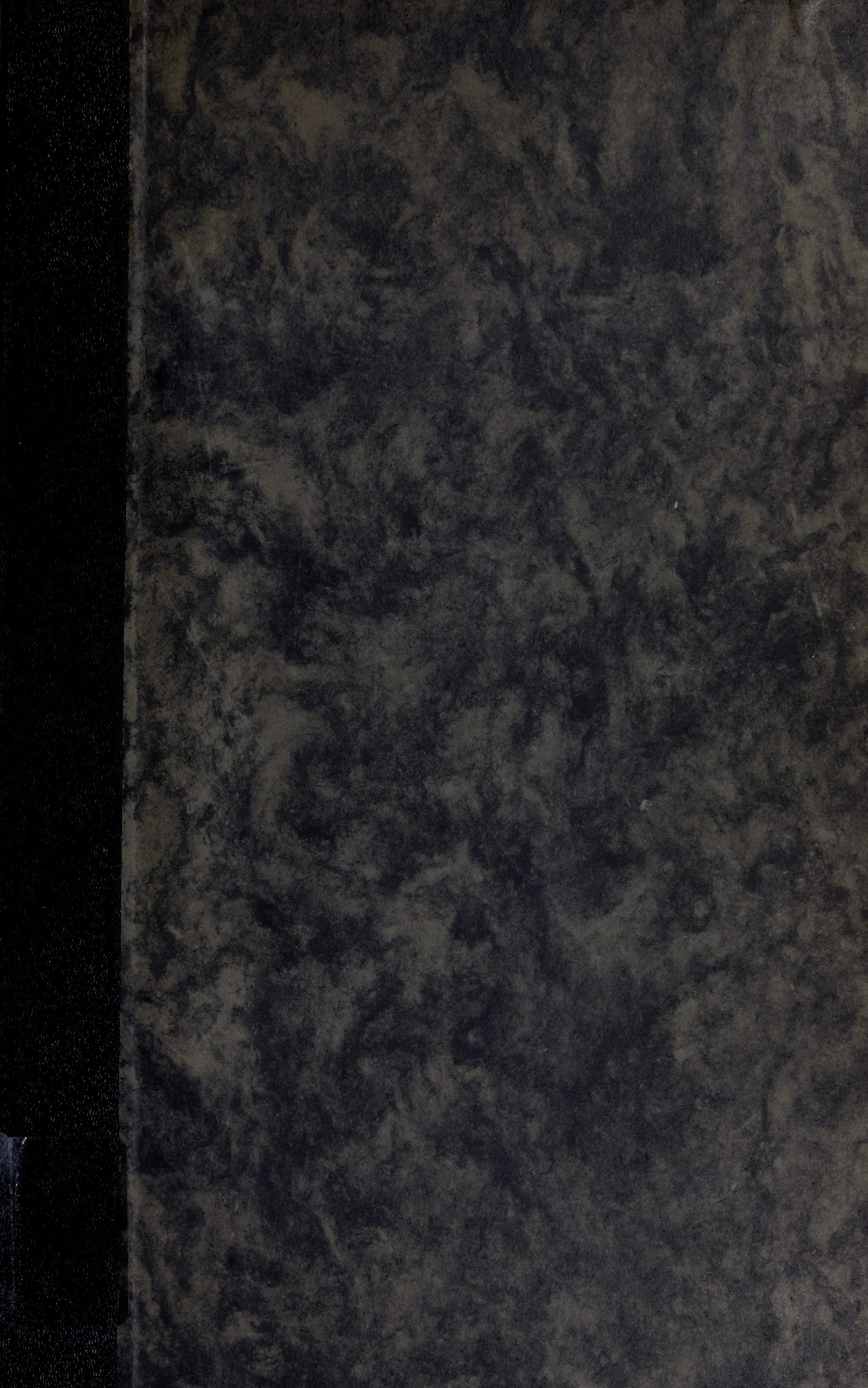
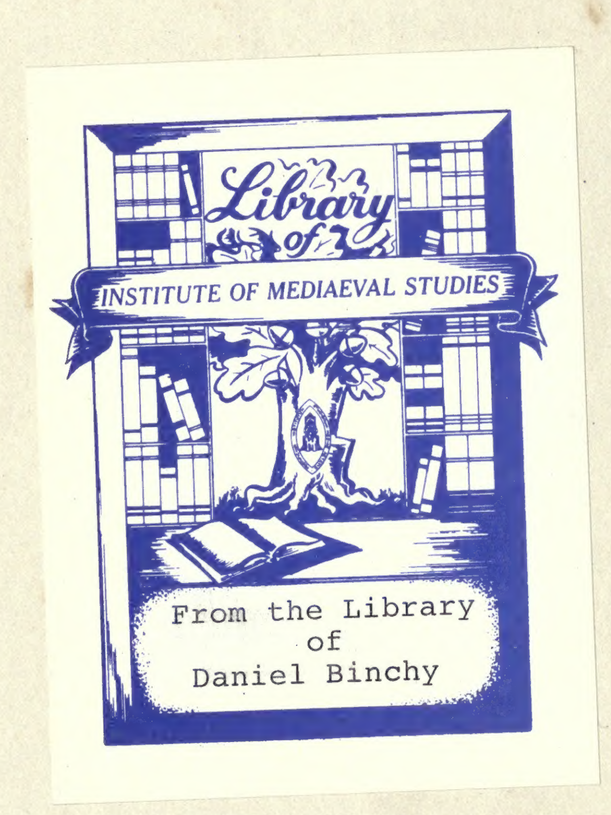



Library
of
INSTITUTE OF MEDIAEVAL STUDIES
From the Library
of
Daniel Binchy

DIE

GESETZE DER ANGELSACHSEN.

HERAUSGEGEBEN

IM AUFTRAGE DER SAVIGNY-STIFTUNG

VON

F. LIEBERMANN.

ZWEITER BAND

ERSTE HÄLFTE: WÖRTERBUCH.

HALLE A. S.
MAX NIEMEYER.
1906.

Vorwort.

Willst du dich am Ganzen erquicken,
So musst du das Ganze im Kleinsten erblicken.
Goethe, *Gott, Gemüth und Welt.*

Das Wörterbuch will hauptsächlich dem Benutzer der *Gesetze der Angelsachsen* dienen. Es erklärt ihm jedes Wort des Englischen und des Französischen Textes, sowie vom Lateinischen jedes, das den Lexicis der classischen Sprache fehlt, und es ermöglicht, jede Stelle der Gesetze sofort aufzufinden. Daneben aber möchte es die Wissenschaft von der Angelsächsischen Sprache allgemein fördern. Zu diesem Zwecke sind erstens die Bedeutungen eines Wortes schärfer gesondert als zum Verständnis bloss dieses Einen Textes nötig gewesen wäre, der ja im ersten Bande auch Deutsch übersetzt steht; man findet ferner sämtliche Wurzeln in alphabetischer Ordnung so verzeichnet, als bildeten sie stets den Anfang des Wortes, und hinter dem Simplex diejenigen Ableitungen aufgeführt, welche mit anderen Anfangsbuchstaben beginnen; endlich stehen zu einigen Stücken der Laut- und Formenlehre, der Syntax und Sprachgeschichte, freilich ohne jeden Versuch der Systematik, Erklärung oder Vollständigkeit, Bemerkungen und Stoffsammlungen, die zunächst dem Herausgeber den eigenen Weg haben finden helfen. Eine Liste der Stichworte letzterer Artikel bietet S. vi.

Ende 1902 zwang mich ein chronisches Augenleiden zu dem Versuche, einen Teil der mehr mechanischen Arbeit durch fremde Hilfe erledigen zu lassen. Herr Dr. Karl Wildhagen hat unter meiner Anleitung etwa zwei Drittel der Wörter auf Einzelzetteln ausgezogen, dann die Ausarbeitung der Buchstaben *b c g n o* begonnen und teilweise den für die philologischen Artikel gesammelten Stoff vervollständigt und gesichtet. Herr Dr. Otto Krackow hat die erste Correctur gelesen. Die Verantwortung für Fehler muss ich allein tragen.

Die andere Hälfte dieses Bandes wird das Rechtsglossar, der dritte Band schliesslich die Erklärungen bringen.

Berlin, Februar 1906.

10 Bendlerstr.

F. Liebermann.

Einrichtung des Wörterbuches.

1. Westsächsisch um 890 gilt als leitende Norm, wo ein Wort oder eine Form in mehr als Einer Lautgestalt erscheint.

2. Stichwort für mehrere Formen eines Wortes ist nom. (im Franz. obl.), masc., bezw. inf.; dagegen jede nur einmal vorkommende Form wird selbst Stichwort. — Um jedoch Verwandtes bei einander zu halten und das meist sich auf jene Normalform richtende Aufsuchen zu erleichtern, treten bisweilen ins Stichwort Buchstaben, die der Text nicht belegt; sie erscheinen [eckig] eingeklammert. — Die vom Stichwort abweichenden Formen erhalten nur dann ein eigenes Stichwort, wenn die Variante in die ersten drei Buchstaben eingreift, oder der alphabetische Platz der Variante sich vom Stichworte um mehr als zwei Artikel entfernt; daher *lifað* s. *libban; scewiað* s. *sceawian.*

3. Von **i** wird **j** typographisch, aber nicht in der alphabetischen Ordnung geschieden. — Die mit consonantischem **v** beginnenden Wörter stehen hinter *uxorari;* sonst erhält **v** zwar eigene Type, aber den Platz als wäre es **u**. — Die aspirirte Dentale **th** wird im Anlaut, auch nach einem Praefix oder vorderem Gliede eines Compositums, zu **þ** normalisirt, sonst als **ð** gedruckt. Die mit ihr beginnenden Wörter stehen hinter *tyrian;* sonst aber ordnet sich **þ** hinter **tg**, also *geþyncðo* vor *getiema.*

4. Der Accent wird, ausser in dem Artikel *Accent* und da wo er zwei Wörter desselben Buchstabenbildes unterscheidet, nicht beachtet. — Ebenfalls nur um Verschiedenes, das im Text gleich geschrieben erscheint, auseinander zu halten, wird Vocallänge (*ān*) oder vom sbst. (*weard*) das Genus angegeben.

5. Jeder Form geht die grammatische Charakterisirung voran; fehlt letztere, so ist bzw. gemeint: *sg, masc, no, inf, praes* und vor blosser Ziffer der Person: *ind.* — Geordnet sind die Formen nach *sg, pl; masc, fm, nt; no, gn, dt, ac, instr,* wo dieser sich vom *dt* formell scheidet; *inf, ind, op, ipa, pc; praes, ptt, fut*

6. Innerhalb der Stellencitate bedeutet *S.* die Seite des Ersten Bandes, ausser wo durch o[*ben*] das Wörterbuch auf sich selbst verweist. Römische Ziffer ohne Königsnamen bedeutet ein neues Gesetz des letzterwähnten Königs; einem Punkte **.** folgt Citat neuen Capitels, einem Semikolon **;** das eines neuen Paragraphen. Also I As 3. VI 5. 8, 1; 3 = I As 3. VI As 5. VI As 8, 1. VI As 8, 3. — Verschiedene Gestalten Einer grammatischen Flexionsform trennt ein Semikolon, verschiedene Flexionsformen die Verticale **|**. — Citate ohne Angabe der Handschrift beziehen sich auf die linke Spalte des Textes in Band I.

Abkürzungen, Citirzeichen, Siglen.

Die Seitenzahlen beziehen sich auf Band I.

A	Hs. Harley 55
Abt	Æthelberht S. 3
abw.	abweichend [*s. u. S.* VI*]
ac	Accusativ
Af	Ælfred S. 16
afz	altfranzösisch
AGu	Ælfred-Guthrum S. 126
Ap AGu	App. zu Ælfr.-Guthr. S. 394
I As	I Æthelstan S. 146
As Alm	„ , Almosen S. 148
II As	II „ S. 150
III As	III „ (Kent) S. 170
IV As	IV „ (Thunresf.) S. 171
V As	V „ (Exeter) S. 166
VI As	VI „ (London) S. 173
Að	Eideswert des Thegn S. 464
I Atr	I Æthelred (Woodstock) S. 216
II Atr	II „ Vertr. m. Olaf S. 220
III Atr	III „ (Wantage) S. 228
IV Atr	IV „ (London) S. 232
V Atr	V „ S. 236
VI Atr	VI „ (Eanham) S. 246
VII Atr	VII „ (Bath) S. 260
VIIa Atr	VIIa „ („ Poenit.) S. 262
VIII Atr	VIII „ S. 263
IX Atr	IX „ Woodstock S. 269
X Atr	X „ S. 269
B	Hs. Camb. Corpus 383
Becwæð	Antwort d. Verklagten S. 400
Blas	Blaseras S. 388
Bu	Hs. Burney 277
C	Hs. Camb. Corpus 265
CHn cor	Charta Henr. I. coronati S. 521
Ci	Hs. Camb. Corpus 146
cj	Conjunction
Cn 1020	Cnut 1020 S. 273
Cn 1027	„ 1027 S. 276
I Cn	„ Gesetz kirchl. S. 278
II Cn	„ „ weltl. S. 308
Cons (Cn)	Consiliatio Cnuti S. 618
cpa	Comparativ
D	Hs. Cambr. Corpus 201
Der.	Derivativ
dt	Dativ
Duel	Duell-Ritual S. 430

Duns	Dunsæte S. 374
E	Hs. Camb. Corpus 173
ECf	Leges Edwardi Conf. S. 627
II Eg	II Eadgar (Andover) S. 194
III Eg	III „ „ weltl. S. 200
IV Eg	IV „ (Wihtbordesst.) S. 206
EGu	Eadweard-Guthrum S. 128
El	Einleitung
I Em	I Eadmund (London) S. 184
II Em	II „ S. 186
III Em	III „ (Culinton) S. 190
Episc	Episcopus Bischofspflicht S. 477
Erc	Earconberht S. 9
I Ew	I Eadweard S. 138
II Ew	II „ S. 140
Excom I—VI	Excommunicatio I—VI S. 432
„ VII	Excommunicatio VII S. 438
„ VIII-XIII	„ VIII-XIII S. 439
F	Hs. Nero E I
F(z)	Französisch
fl	flectirt
fm	Femininum
Forf	Forfang S. 388
für	*s. u. S.* VI*
G	Hs. Nero A I
Ger	Gerefa S. 453
Geþyncðo	Ehrenrang S. 456
glossnd	glossirend
gn	Genetiv
Grið	Sonderschutz S. 470
H	Hs. Textus Roffensis
Had	Verletzung an Klerikern S. 464
Hk	Hs. Holkham 228
Hl	Hlothære und Eadric S. 9
Hn	Leges Henrici S. 547
Hn com	Henr. I. 'Comitatus et hundr.' S. 524
Hn Lond	Henr. I. Charta London. S. 524
Hn mon	„ De moneta S. 523
Hu	Hundredgemot (I Eg) S. 192
I	Pseudo-Ingulf
Im	Ingulfs Leis Wl ed. Fell
In (Cn)	Instituta Cnuti S. 612
ind	Indicativ
Ine	Ine S. 88
inf	Infinitiv
instr	Instrumental
ipa	Imperativ
Io	Ingulfs Leis Wl ed. Selden
Isp	„ „ „ ed. Spelman

Iud Dei I-III	Iudicium Dei I-III S. 401
„ IV-VI	„ IV-VI S. 409
„ VII-XVI	„ VII-XVI S. 413
Iudex	Richterpflicht S. 474
K	Hs. Claudius A III
K	im Quadr.: Claudius D II
L(at)	Lateinisch
Ld	Lambarde *Αρχαιονομια*
Leis Wl	Leis Willelme S. 492
Lib Lond	Libertas Londoniensis S. 673
Lond	London(iis retractat.)
m	mit
me	mittelenglisch
Mirce	Mircna laga S. 462
no(m)	Nominativ
Nor grið	Norðhymbra cyricfrið S. 473
Norðleoda	Norðleoda laga S. 458
Northu	Northumbr. Priestergesetz S. 380
nt	Neutrum
O	Hs. Cambr. Corpus 190
op	Optativ
Ordal	Ordal S. 386
Ot	Hs. Otho B XI
Pax	Pax S. 390
pc	Particip
pf	parfait
pl	Plural
pr(o)n	Pronomen
pr(ae)p	Praeposition
prs	Praesens
Ps Cn for	Pseudo-Cnut De foresta S. 620
ptt	Praeteritum
Q(uadr)	Quadripartitus S. 529
Rb	Rubrik
Rect	Rectitudines sing. pers. S. 444
retr	retractat..
Romscot	Peterspfennig S. 474
Sacr cor	Krönungseid S. 214
sb(j)	Subject
sbjf	subjonctif
sbst	Substantiv
sbstirt	substantivirt
schw	schwach
sg	Singular
So	Somner's Canterbury-Hs.
spl	Superlativ
st	stark
st(att)	*s. u. S.* VI*
Swer	Swerian: Eidesformeln S. 396
übs	übersetzt

übsnd	übersetzend
übtr	übertragen
unfl	unflectirt
unübs	unübersetzt
Vt	Hs. Vitellius A VII
Wal	Walreaf: Totenberaubung S. 392
Wb	Wörterbuch
Wi	Wihtræd S. 12
Wif	Wifmannes beweddung S. 442
Wl art	Willelmi articuli X S. 486
Wl art Fz	„ „ Franz. S. 488
Wl art retr	„ „ Lond. retr. S. 489
Wl Edmr	Wilhelms I. Politik nach Eadmer S. 520
Wl ep	Will. Episcopales leges S. 485
Wl lad	Wilh. Beweisrecht S. 483
Wl Lond	Wilh. I. für London S. 486
~	als selbständiges Wort: Stichwort
~	mit folg. Buchst.: Stichwort weniger letzten gemeinsamen Buchstabens; unter **abbod** heisst *~dan: abbodan,* unter **eadig** heisst *~ge: eadige*
-	letzt citirtes Wort, nicht Stichwort
-	mit folg. Buchst.: eben citirtes Wort weniger letzten gemeinsamen Buchstabens; unter **twihynde,** hinter *twyhyndum* heisst *-hin-*: *twyhindum*
( )	Das innerhalb citirten Textes (Eingeklammerte) steht nicht an allen sonst gleichlautenden Stellen, sondern nur an der mit (eingeklammertem) Citirzeichen; *wise healdan* (*habban*) Af El 49, 3 (Ger 5, 1) heisst: *wise healdan* Af El 49,3; *wise habban* Ger 5, 1; und (*ge*)*wilniað* E(H) heisst *wilniað* E; *gewilniað* H
[ ]	um oder im Stichwort: [ ] nicht im Text
*	erschlossene, nirgends belegte Form
|	trennt Flexionsformen oder Bedeutungen oder dient nur statt verstärkten Semikolons
‖ und **|**	in längeren Artikeln sondert Abschnitte
=	gleich; in Citaten: Folgendes Vorigem entstammend

Artikel zur Phonologie*, Flexion, Syntax, Sprachgeschichte.

*) *In diesen Artikeln bedeutet* für, statt, abweichend von *nicht immer, dass die erste Form aus (oder auch nur zeitlich nach) der zweiten entstand, sondern manchmal bloss, dass jene vorkommt, gleichbedeutend neben dieser häufigeren oder zum Stichwort gewählten.*

Berichtigungen zu Band I.

[Der Inhalt von I S. LXII wird hier wiederholt.]

Es liesse sich alles trefflich schlichten,
Könnte man die Sachen zweimal verrichten.
Goethe.

S. XIV, Sp. 3, Z. 11 v. u. *lies* 368 Alet: Rj
„ „ Z. 10 v. u. *streiche:* Alet
S. XXXVI[5]: Der Angelsächs. Beda in Ot heisst bei Rudborne im 15. Jh. *liber de Suthwyk; vgl.* Plummer *Alfred* 168
S. XXXVII, Sp. 1, Z. 6 *lies:* Egbert'. Gehörte P's Vorlage Egbert? Oder empfing P Egberts Namen, weil Egberts *Excarpsum* vorhergeht?
S. XL, Sp. 2, Z. 4 v. u. *lies:* Canterbury gehörte. Dies bestätigt James *Anc. libraries of Canterbury* p. 518
S. LIX, Sp. 2, Z. 4 *lies:* 82; James *Facsim. nat. mss.*, daraus Ellis *Transa. Philolog. soc.* 1868/9 p. 134
S. 5, Sp. 1, c. 46 *lies:* hleore[7] | Sp. 2: es Eine[2] Wange
S. 5[7]: *für* hleor; *vgl.* Wb: -e *n.* 2
S. 7, Sp. 2, c. 65, 1 *lies:* da dürfen Sippen schlichten
S. 9, Z. 2, linker Rand *setze:* [*Erc*]
S. 9[1] *füge zu:* Vgl. o. S. LIV, Sp. 1, Z. 8
S. 11, Sp. 2, c. 13, Z. 2 *lies:* trinken, er jedoch dort keine Bluttat tut
S. 12 *streiche Anm.* ***
S. 14, Sp. 2, c. 28, Rand *setze:* vgl. Ine 20
S. 17, Sp. 3, Z. 2 *lies:* einem anderen
S. 19, Sp. 1, Z. 8 *lies:* ðeofes[8]
S. 19, Sp. 3, c. 37 *lies:* Über Wohnstätten-Gemeinde [polit. District]
S. 20* *lies:* fæþe (*unter* Errata *em.* fæhþe) Ld
S. 26, Sp. 2, S. 27, Sp. 1 *hinter* CXX } *ändere* —901 *in:*
S. 28—89 } —899
S. 29, Sp. 2, c. 9, Z. 4: bouem, non
S. 35, Sp. 3, c. 23, Z. 4: [beide Herren]
S. 37, Sp. 3, Z. 6 *lies:* er unter Zwang handelte
S. 38, Sp. 1, c. 36, Z. 2 *lies:* wreonne 7* to
„ *setze:* *) 7 to werianne, *viell. einst interlinear, weil nicht aus Exodus, und weil* oððe to w- *in* GH
S. 41, Sp. 3, c. 40: Wort achte du dessen nicht, um [darauf]
S. 45, Sp. 2, c. 49, 6: Aus diesem E. Spruch kann man ersinnen, jeden (Urteilspruch *H*) richtig zu beurteilen;
S. 49, Sp. 2, c. 1, 8: Wenn aber fernere [nämlich] bürgerlich-rechtliche Bürgschaft vorhanden ist
S. 56, Sp. 1[12] *lies:* Ld; *er trägt es nach unter* Errata
S. 60, Sp. 2, c. 19, 3, Z. 1. 3 *lies:* monnes[2]
„ „ c. 20, Z. 3 *lies:* befæste[13]
S. 61, Sp. 2 *über* c. 20 *lies:* I 5, 2 e
S. 61, Sp. 3, Z. 4: man gebe in dies [Bussgeld als Zahlung] hinein keinen
S. 61, Sp. 3, c. 19, Z. 2: hinleiht, dass der damit e. M. erschlage,
S. 71, Sp. 3, c. 37 *lies:* W. j. v. e. Wohnstätten-Gemeinde [polit. Bezirk] fort in e. a. Wohnstätten-Gemeinde [ziehn] will [um sich] e. H. zu suchen, so t. er das mit Z. j. E., in dessen G. er b. Vasall gewesen ist | 37, 1, Z. 6 Grafschaft, wo j. M. b. Vasall gewesen ist,
S. 88, Sp. 1, Z. 5 *streiche:* [5]
S. 89, Sp. 3, Z. 9: Richtigeres
S. 91, Sp. 3, c 4, Z. 5: 12fach die Kirchensteuer der
S. 99, Sp. 3, c. 20, Rand *setze:* vgl. Wi 28
S. 101, Sp. 2, c. 25, 1, letzte Z. *lies:* Mitstehler war
S. 106, Sp. 1, c. 40, Z. 3: untyned
S. 115, Sp. 1, c. 56, Z. 3: manus **co**agenti[15]
Anm. 15) *fehlt Lond;* to agenti (-is Br) TMHkBr [*wohl* to agende *'dem Eigner' verstehend*]
S. 117, Sp. 2, c. 60, Z. 3: zahlen [genug] besitzt, sehe
S. 119, Sp. 3, c. 67, Z. 2: auf bereite [in Geld od. Wert zahlbare] Abgabe
S. 123, Sp. 1, Anm., vorletzte Z. *lies:* ðam **6**) Folgt
S. 127, Sp. 2, Z. 6: ihre Beamten (Nachkommenschaft
S. 127, Sp. 2, c. 2, Z. 1 *lies: Ld*) Nämlich also (Und
S. 133, Sp. 1, c. 9, Z. 2: ieiuniis
S. 135, Sp. 2, c. 12, Z. 2: Fremden irgendwodurch an
S. 141, Sp. 2, Z. 4: nach der Schätzung des
S. 141, Sp. 2, c. 3, Z. 2: meineidig gewesen sind, ... fehlgeschlagen o. ü. worden ist, dass
S. 145, Sp. 2, Z. 3 v. u: wann es [das Urteil] zustande komme
S. 151, Sp. 2, Z. 3, Rand *setze:* vgl. Ine 22
S. 157, Sp. 2, c. 11, Z. 7: der Mutterseite —
S. 163, Sp. 2, c. 23, Z. 5 *streiche:* ;
S. 165, Sp. 2, c. 25, 1, Z. 2: ein, in dessen Diöcese dies vor- [kommt
S. 166, Sp. 1, Z. 3 v. u.: from[9] **dó**
S. 169, Sp. 2, c. 1, 3, Z. 2: Recht der Gegenpartei beugt
S. 176, Sp. 3, Z. 7: wenn man mehr bedarf, dorthin
S. 178, Sp. 3, vorletzte Z: vogte, in dessen B. dies vorkommt
S. 180, Sp. 3, Z. 11 v. u.: worden: viele Leute
S. 183, Sp. 1, Z. 7: wið rædde
„ Sp. 3, c. 12, 2, Rand: Vgl. **VI** As 1, 4
S. 188, Anm. §§) *für* sehtan; settan [*missverst.*] Ld
S. 189, Sp. 2, c. 4, Z. 7: vorschreibt, in dessen S. es vorkommt
S. 191, c. 4, Z. 2: et extopentur*, et | *) -topp ... Br: *vgl.* hættie
S. 211, Sp. 1, c. 3, 1 *sperre:* f i d e l e
S. 213, Sp. 2, c. 11, Z. 5: Vieh, bezw. d. W. d. Viehs [falls dies selbst unterging], bis
S. 214, Z. 6 v. u. *lies:* Cp [*vgl. o. S.* LV *Sp.* 2, *Z.* 7 v. u. *und über Alfreds Krönungseid Stevenson* Asser 182]
S. 215, Sp. 1, Z. 4 v. u. *hinter Anm.* *) *setze: vgl. o. S.* XXV Sp. 1, Z. 5
S. 226, Sp. 1, c. 9, 3: andsæ[c[25]]
S. 230, Sp. 1, c. 5, Z. 1: habbe**,** 7
S. 233, Z. 1: Und dass in dém Falle das U.
S. 237, c. 8, Z. 2: sie beiderseits bei
S. 245, Z. 9 v. u.: welche gar manchen | Anm. 2) *streiche:* , 1
S. 248, c. 3, 1, Z. 2: b*iscope*
S. 254, Sp. 2, c. 32, 3, Z. 2: þon*ne, also* ne *nicht fett*
S. 255, Sp. 2, c. 32, Z. 1: Sicherheits**reform**
S. 262, Sp. 1, c. 5, 1: þeowe *men*
S. 266, Sp. 1, c. 22, Z. 2: a**ð**fultu*m*
„ Sp. 2, c. 23, Z. 1: Kleriker wegen Totschlags beschuldigt und

S. 267, Sp. 2, c. 36, Rand Z. 2: Pr **2**
S. 274, Sp. 1, c. 15, Z. 1: sceolon[5] eallan
„ *setze Anm.:* 5) *ergänze* mid
S. 277, c. 11, Z. 2: iniustitiam
S. 279, Sp. 1 *setze über* Z. 1: *Anglonormann. Übersetzung zu Stücken von* I. II Cnut *s. u.* Leis Willelme *S.* 492 *ff.*
S. 285, Sp. 3, c. 4, 3, Z. 4: und für des Volkes Notlage eifrig
S. 287, Sp. 3, c. 5, 2b: Kleriker wegen Totschlags beschuldigt und
S. 307, Sp. 3, c. 26, 3, Z. 6: welche g. Herden
S. 311, letzte Z., Rand: 40 f.
S. 323, Z. 3 v. u.: Gar mancher . . bequemer [erfolgreich] vert.
S. 330, Sp. 1, Anm. Z. 2 *lies:* Ld **4**) ealle
S. 339, Sp. 1, c. 36, Z. 1: iuramentum
„ Z. 8 v. u.: notorisch auf f. Z. ertappt wird, indem er
S. 349, Z. 6 v. u. *lies:* 56 (Unleugbarer Mord *B*). Wenn
S. 355, Sp. 3, c. 68, 2: bei gar mancher
S. 363, Z. 9 v. u.: hat, sorge, dass
S. 379, Sp. 1, Z. 3 *sperre* c o n s c i e n t i a
„ Sp. 2, Z. 4: solcher Teilnahme [durch
S. 380, Sp. 2, c. 2, 3, Z. 2: Priestersatzung
S. 393, Sp. 2, c. 3, Z. 3: stellt demgemäss wie dafür gebührt, d. h.
S. 401[b], Z. 10, *hinter* XV *setze: aus* Co *nahm* Or f. 16—19: XVI. I. XV
S. 409, Anm. 35): *für* dearr
S. 427, letzte Anm. a) Z. 1 *lies:* Oriel Coll. **46 f. 16**) folgt
S. 431 *setze vor* Anm. 24: episcopo Et [*vgl. o. S.* xxv, *Handschr.* Et *Z.* 9]
S. 432, 433, Rand links Z. 1: *Excom.* **I**
S. 432[a], Z. 1: ähnliche mehr; vgl. o. S. xx, Sp. 1, Z. 3 v. u.
S. 443, Sp. 2, c. 8, Z. 2 durch kirchliche Einsegnung
S. 445, Sp. 3, c. 2 vorl. Z.: ferner wie näher
S. 450, Sp. 3, c. 10, Z. 6: er aus eigenem Vermögen; und
S. 453, Sp. 2, c. 3, Z. 2: muss beobachten sowohl
S. 454, Sp. 2, c. 10, Z. 3: Hürde flechten[r], St. | Anm. r) *streiche:* wischen a. m. reinigen; *füge hinzu:* [*vgl.* Archiv neu. Spra. 1904 *S.* 408]
S. 454, *ebd.* h.[s] u. Schweinestall[ss] (-ställe?) ebenfalls | *Anm. setze hinter* s): ss) *vgl. Napier* Modern philology I 394
S. 455, Sp. 1, Z. 6: *Original:* oðð [ð]es [c]ynnes [*vgl.* Forf 3, 1]
S. 455[b]: *für* gem.; *vgl.* 1[2] [(*solcher*
S. 457, Sp. 3, c. 3, Z. 7: Hiden, zur Verantwortung für die staatliche Grundlast ausserhalb [des Landguts], besass
„ *ebd.* c. 4, Z. 3 v. u.: musste[2] in eigener Person, um[3]
S. 458, Sp. 2, Z. 4: wid-
S. 461, Sp. 2, c. 9, Z. 3: Landes, zur Verantwortung für die staatliche Grundlast ausserhalb [des Landguts], besitzt
S. 465, Sp. 1, Z. 3: syx | Sp. 3, Z. 7 v. u. *streiche* [ ]
S. 470, Sp. 2, c. 9: Südengländer[1*] gilt
S. 478, Sp. 3, Z. 1: Volkes Lage gut beschaffen noch
S. 478[22] *füge hinzu: bessere* iunioribus
S. 511, Sp. 2, c. 24, Z. 7 **sonen** *IL*
S. 515[2]: *so emendirt Fr. Michel bei Thorpe*; mespriorai
S. 519[2]: *bessere*
S. 525, c. 2: ciuitatis
S. 529[a] *füge zu: vgl. o. S.* IX, *Sp.* 2, *Z.* 2 *v. u.*
S. 531[e]: *füge hinzu: Orig. las viell.* immunditiis
S. 546[d]: Macrob.
S. 558[h]: *ändert mit Recht Schmid*
S. 566, c. 35, 2, Z. 2: borhbreche | Anm. 24: *so Sc;* burb.
S. 575, Z. 13 *lies:* [**56**, 1]
S. 584[h] *lies: vgl.* 66, 9a. 31, 8
S. 586[1] *lies: Loos, nicht des Richters* [*s. o. Anm.* i] *Wahl*
S. 614[n], Z. 2 *streiche:* noch d. er an S. a. Königsboden | 614[o] *lies:* eise: *Servitut* (*Nutzungsrecht*) *auf Königsboden*
S. 618, Rand links: *setze* [Cons Cn, Insc]
S. 621[o] *füge hinzu: ; und 8 Pence ist Ritters Tagessold unter Heinrich II. nach Round* Archaeol. journal 59 [1902], 148
S. 633, Sp. 2, c. 9a: non[21] per[cd]
„ *hinter Anm.* cc *setze:* cd) *vgl.* Iud Dei III 3, 1
S. 637, Sp. 1, c. 12, Z. 3 und Sp. 2, c. 12, Z. 6: handsealde
„ Anm. Z. 3 v. u.: 8) puerum *las Gi; s. o. S.* XXVI, *Hs.* Gi *letzte Z.*
„ 11) dimicabunt Gi Or; *s. ebd.*
S. 643, Sp. 1, c. 18, Z. 2: misericordiam eius, timore

Berichtigungen zum folgenden Wörterbuch.*

*) [W]: *bemerkt von K. Wildhagen.*

S. 5, Sp. 3, Z. 18 *setze:* **ægen** *s.* agen
S. 7, Sp. 2, Z. 5 v. u. *lies:* hordern, sl. [W]
S. 8, Sp. 3, Z. 23 *lies:* 46, 1 B; oðs- *übr.* [W]
S. 9, Sp. 3, Z. 10 v. u. *lies:* 24, 1 (ægen A). Ger
„ Sp. 3, Z. 3 v. u. *lies:* ~de *Einfänger* (*des Verbrechers*) Wi 27
S. 19, Sp. 3, Z. 5 *lies:* bisii, bistandeð, [W]
S. 29, Sp. 3, Z. 2 v. u. *streiche:* e [W]
S. 39, Sp. 2, Z. 23 v. u. *streiche: gramm.* — 3)
S. 43, Sp. 3, Z. 18 v. u. *ac:* ~nan Northu 35 — *Der. s.* horc~
S. 57, Sp. 1, Z. 11 *lies: germ.* ā [W]
„ Sp. 2, Z. 24 *streiche:* æa [W]
S. 72, Sp. 3, Z. 5 *lies:* **fod(d)r-** *s.* foðor
S. 85, Sp. 1, Z. 2 *streiche:* u [W]
S. 120, Sp. 3, Z. 17 *lies: n.* I 1a [W]
S. 121, Sp. 3, Z. 18 v. u. *streiche: für* e: *s.* here *dt* 2) [W]
S. 147, Sp. 1, Z. 19 v. u. *lies:* **midwiste,** *gn*, *Teilnahme, Teilhaberschaft*
S. 159, Sp. 3, Z. 4 v. u. *streiche*
S. 160, Sp. 1, Z. 19 *lies:* (ge)don, fæmne
S. 169, Sp. 2, Z. 29 *lies:* Af 31, 1 (ofs~ Ld So; æts~ [W]
S. 172, Sp. 3, Z. 4 v. u. *lies: Ellipse n.* 2 [W]
S. 187, Sp. 3, Z. 10 *lies:* Chiltre [W]
„ „ Z. 22 *streiche:* estre [W]
S. 203, Sp. 3, Z. 26 v. u. *lies:* sunne [W]
S. 207, Sp. 3, Z. 22 *lies:* lian, Wihtbord
S. 224, Sp. 3, Z. 7 v. u. *lies:* Geþyncðo 6 H [W]
S. 228, Sp. 1, Z. 12 *lies:* 23, 1; ondo Ot Ld [W]
S. 244, Sp. 1, Z. 30 *lies:* 1, 4; Wighb~ L

A.

-a- *eingeführt zwischen* -rw- *s. Gleitlaut*

a-, -a- *abweichend von ws. Lauten* 1) *von* e: *s.* Engle; *north. Endg.* -are *für ws.* -ere *s.* ricsare, þrowere 2) *von* æ: *s.* (sulh)æcer, æðeling, bærnet, Sunnandæg, hwæðer, mæssepreost, mæstan, stæltihtle, swæðer, wælreaf 3) *von* ǣ: *s.* unrihthæmed, hæðen, (ge)hwær, mæð, ræd, gerædnes, aræran, gesælig, (scrift)spræc, tæcean, þær(on, ~to), wæpentæc 4) *von* ea: *s.* eald, gealdorcræft, healdan, healf(marc), heall, healm, healsfang, wealdan, (unge)wealdes, horswealh, Westsaxones *in lat. Hss.* 12. *Jhs. für* Westseax- 5) *von* ēa: *s.* Eadgar, Greatanleage, sceawian, stream

a- *vor Nasalen oft geändert aus* o *in* H: *s. z. B.* and, hand, land, mann, wamm, *bes. in* Af-Ine; *sonst häufig: s.* þonne, þonon

-a- *dafür abweichend:* ea, o *s. d.*

ā *geschrieben* aa *s. d.*

-a *in Flexionsendungen* 1) *abweichend für* e *s. Conjugation, Declination* 2) *dafür abweichend (spät.)* e *s. d.*

a- ***Praefix:*** I) *später praefigiert s.* abidan, aliesan, aræran, utlædan II) *später geschwunden s.* beran, brecan, cwellan, delfan, fiellan, giefan, ofslean III) *für* 1) æ- *s.* æbære, æbylgð 2) *für* ān- *s.* ancenned 3) *für* ge- *s.* abidan, unaboht 4) *für (ält.)* on- *s.* onbutan, onbyrigan, onfindan, onfon, ongiman, onginnan, hand, onlænan, ariht, onweg, onwendan, awoh 5) *für* oð- *s.* oðcwolen, ut oðberstan IV) *dafür abweichend* for-, ge-, of- *s. d.*

L**-a** *ersetzt ags. Endung* -e, *auch des masc und nt; z. B.* handhabbenda IV As 6 Q; or(a), wer(e), wite

F**-a-** *für* -ai- *s.* forfait(ure); *ersetzt durch* -e- *s. d.;* -an- *durch* -en- *s. d.*

a *adv.* [*Form:* a Af 7, 1. III Eg 3. V Atr 12; á VI As 8, 1; aa II Cn 15, 1. Grið 3. Norgrið *Z.* 6. Had 10; áá III Eg 3 D. G 2. V Atr 26, 1; ha II Cn 84, 4 b A]. — *Bed.: immer, stets* Af El 44. IV Eg 12. VIII Atr 5, 2; *ewig* a butan ende Iud Dei VIII 2, 4 | *jedesmal* VI Atr 20 = VIII 13 = I Cn 13; a þonne *immer wenn* VI Atr 32, 3; *je, jedesmal* Af 9, 1. VI As 3. 6, 4; *macht folgende Zahl distributiv* a emban ænne VI As 8, 1; a ymbe feower II Ew 8. Hu 1; aa be þam þe *immer je nachdem* V Atr 31 | a swa + *compar.* + swa *je .. um so* II Cn 38, 1. Ger 5, 1; beo hit a læsse *wär es noch weniger* Rect 3, 3. — *Ersetzt durch* æfre II Cn 68 B

F**a** *prp.* 1) *zur Decl.* a) *dativ. Sinnes* al rei Leis Wl Pro. 17, 3 I; Wl art Fz 2 b) *genetiven Sinnes* sires al homicide Wl art Fz 3, 1; costumes as Engleis Wl art Fz 4; aveir al larrun Leis Wl 27; cunged a la justise 4, 1; relief al vilain 20, 3 2) *Ort wo? zu, bei* a Gloucestre Wl art Fz 4; a rei Leis Wl 43; a qui (*in wessen*) curt (en *Hk*) 24 3) *Ort wohin? zu, vor, in* venir a justise (devant *Hk*) Leis Wl 3 I; aler a l'ewe 15, 3; a terre 18, 1; a vis (el *Hk*) 10, 1 I; a (*zur*) iglise 1 4) *Zeit bei, zu, an* a la tierce fiee 44, 1; a la devise 4; a jour de mort (le *Hk*) 20, 2 I; al comencement Wl art Fz 1 5) *Art und Weise auf, zu, mit, unter* a cense Leis Wl 20, 4; a force (per *Hk*) 18 I 6) *gemäss, nach* a pleisir 39, 1; a acient 49 7) *Mass, Werthöhe für, um, bis, zu, nach* a duble de 2, 1; a tant cum 20, 4; a la vailaunce 49; a sa were Hn Lond 7 8) *Qualität, in, nach, an* as solz Engleis 42, 1[2]; al forfait 2, 3 I; a (*für*) franc hume tenu Wl art Fz 8 9) *distributiv* al os al pouz *für jeden* Leis Wl 10, 1 10) *Adverb bildend* a present 38 11) *vor Infinitiv 'zu'* a saver Leis Wl 1; ceo est a saver (*das heisst*) 14, 1; a venir (de *I*) 3; a garder Wl art Fz 2; a rendre 3, 1; *um zu:* a faire Leis Wl 30, 1

F**a** (*habet*) *s.* aver 3

aa *für* ā *s.* a, að, ladrinc, nam, ta.

L**abarnare** *offenbar machen, ertappen, aufdecken, zu gerichtl. Verfolgung bringen, anzeigen* II Cn 76 Q. Hn 75, 6. 91, 1a

L**abatissa** *für* abb~ VI Atr 2 L

F**abatre** *niederwerfen;* 3: abat Leis Wl 18, 1; ~te I

F**abbeie** *Abtei* Leis Wl 1, 1 I; abeie Hk

abbod *Abt* Ine 23, 2; abbud HB | *gen:* ~des II As 14, 2 | *pl:* ~das VI Atr 2. 2, 2 = VIII 31, 1 = I Cn 6a; abbudas V Atr 4, 1; habbodas G 2 | *dt:* ~dan VIII Atr 32

abbodesse *Äbtissin* Ine 23, 2; abbudisse HB; *pl:* ~dissan VI Atr 2

Abdenago [*aus Daniel*] Iud Dei IV 3, 3. XII 16, 4. XIII 13, 2; Excom VI 14, 1; *ac:* ~ Iud Dei II 3, 2. VII 23, 2 A; Abdi' IV 3, 3 *Glosse*

aberan *tragen; Zahlungspflicht* III Eg 6, 1 (beran D G 2); byrðene II Cn 68, 1a B (ahebban G A) | *ptt pc:* aboren *Sündenlast* Iud Dei V 2, 3

[-abeden] *Der.:* una~

F**abeie** *s.* abb~

abere *s.* æbære

aberendlic beon *erträglich sein* III Eg 1, 2 = VI Atr 10, 2 = II Cn 2; abr~A

ut **aberste,** op 3, *hinaus entfliehe* III Eg 6, 1 D; ut oðb~ G; ut ætb~ G 2. A

ᴸ**Abetot,** Urso de, CHn cor Prot. Hn mon Prot. Hn com Prot

abicgan *s.* abyc∼

abiddan Ine 8. III Eg 2 | *op pl* 1: ∼ VI As 6, 1 | 3: ∼den Ine 42 | *ptt pl* 3: abædon II Atr 1 | *ptt op pl:* abædon VI As 6, 3 — (*Recht*) *erlangen* Ine 8. III Eg 2; (*Schadenersatz*) *erholen* (*von* = æt) Ine 42; (*Überschuss*) *einfordern* VI As 6, 1; 3; *erbitten* (*von* = æt) II Atr 1. — *Ersetzt durch* habban (*erhalten*) *s. d.*

abide (*op* 3) mid *warte mit,* Ine 71 HB; bide E; *für* geb∼ II Cn 35 Ld

ᴸ**abigere** *treiben, schiffbrüchig verschlagen* II Atr 2 Q

abilgð *s.* æbylgð

ᴸ**abinde** *von dorther* Hn 70, 20 b

Abiron (*aus Numeri* 16) Excom V 6. VI 4. VIII 3. X 7; Abyron III 2. XI 8

abite, *op* 3 1) *tot beisse* Af 23; *verschlinge* I Cn 26, 3 2) *m gn:* metes∼ *koste von* II Cn 76, 2 [*vgl.* onb∼]

ᴸ**abjurare** 1) *sich freischwören von* Ine 35, 1 Q; 2) *abschwören, sich zu enthalten schwören* Quadr II 8, 1. Hn 88, 13; factionem ∼ *Urfehde schwören* Ine 28 Q [3) *vgl.* forisjurare]

Abkürzungen: and (ond) *durch* 7; *als Wortsilbe nur* 7wyrdan II Cn 72; ge7werde II Cn 27[5] | autem *s. d.* | Christe *durch* xpe EGu 12. Geþyncðo 7 H | coll[ecta] Ordal 4, 2 | den[arius] *s. d.* | diab[olico] Iud Dei IV 4, 4 | -er (-re) *in* wat[2] Iud Dei I 23[c] (wætre Ordal Inscr) | h[alig] Swer 2 B | hine *durch* ·N· II Cn 44, 1 G. A. 45, 3 A. Q. Dm. R. 48[5]A[3]. 61, 1 G. 65 A[4.7]B[3] | k[apitol, capitulum *oder* caput] VI Atr 1 ff., *auch* L | li[vre *fz.*] | lib[ra *lat.*] | *s.* -m | man(n) *durch* m *s. d.* | *s.* -n | N[omen] Swer B 1. 3. 4 | oððe *und* [ve]l *durch* ł Duns 7. Northu 48 | p[ening] Duns 7. Rect 4, 1 | pr[eost] Ordal 4, 1[1] | p[und] Rect 9 | sca, sce, scs *s.* sanct | þ[erh] Iud Dei IV 4, 6[9] | þon[ne] AGu 1

ᴸ**ablatio** *Weggenommenes, Entwendetes* ECf 5, 3

Ablativus *absolutus s. Dativ.* — *Lat. Ablativ* 1) *'wegen'* Hn 8, 7 2) *zum abl. abs.* se duodecimo *'selbzwölft'* ECf 20, 3 *setzt retr:* existente

ablendað, *pl* 3, *verblenden* Af El 46 (-læn- H), excæcant *übsnd.* Iudex 4

ᴸ**abnegare** (*Schuld*) *leugnen, sich reinschwören* Af 4, 2 Q. II As 6, 1 Q

∼gatio *Reinigungsrecht* Ine 15, 2 Q

[-aboht] *s.* una∼

aborgian 1) *op* 3: ∼ie (∼ige Ot Ld) *nehme jem. in Bürgschaft* II As 20, 5 2) *op pl* 3: ∼ *etwas verbürgen* Wif 1. 2. 5

Abraham Iud Dei II 2; Hab∼ V 1; *gn:* ∼ XI 4; Hab∼ Excom VI 1, 3

abrecan 1) (*Recht, Pflicht*) *brechen, verletzen* IV Eg 1, 5 | *op* 3: ∼ce Af 3 (brece Ld So). EGu 8 f. VIII Atr 1, 1 = I Cn 2, 3. II 46. 58. 58, 1 (brece B); 2. 83, 2 B (wyrde GA). Northu 19. Ordal 6 | *ptt pc:* abrocen VIII Atr 4 = I Cn 3; *pl:* ∼cene V As Pro 3 2) *etwas verbrechen, verüben; ptt pc:* abrocen V Atr 5 = VI 3 a

abregde, *op* 3, *zücke* (*Waffe*) Hl 13

ᴸ**absistere** *aufhören, enden* VI Atr 32. 32, 1 L

ᴸ**absolvere** 1) *von Kirchenbann lösen* ECf 2, 8 a. 2) absolutus *rein von Blutschuld* Hn 87, 3

ᴸ**absoniare** *verwerfen, vermeiden* Swer 1 Q, ascunian *übsnd.* [*Vgl.* soinus, sonet. *Wohl Gleichklangs halber gebildet aus afz.* essoigner, resoigner]

ᴸ**abundare;** ex habbundanti *reichlich* Hn 29, 4[89]

abutan *s.* onbuton

abycgan 1) *op* 3: abicge *zahle* (*Strafe*) Abt 31 2) *op pl* 3: ∼ *leisten* (*Eid*) Wi 19. *Der.:* unaboht

abyrige *s.* onbyrigan

ac *vielmehr, sondern* Ine 27. 75. Af El 39. EGu 9, 1. I Ew 1. 1, 5. I As 5. II Atr 9, 4. V 2. VIII 43. Grið 28. Episc 6; *aber, jedoch* Af El 12. Grið 21. 21, 1. Iudex 9, 1; *dagegen* Af El 49, 9. *Später eingefügt* Af 36, 2 B. — *Für* 7 þeah *und doch* Norðleod 8 Ld

Accent *nach Alphabet accentuirter Wortglieder:* á II Ew 8. VI As 3. 8, 1; 4; áá III Eg 3. V Atr 31 | ábiddan Ine 8 | áblendað Af El 46 G | ofácorfen Af 66 | ácwæle Af El 28. 45 | ǽ Af El 49, 1 GH; ǽw Ine Pro H | ǽgylde EGu 6, 7 | ǽla Ine 70, 1 B | ǽlætan I Cn 7, 1 D | ǽlþeodige Af El 33 | ǽmton VI As 8, 1 | ǽr Af El 21. Af 43. Ine 48 *oft* | ǽscean VI As 2 | ǽwyrdlan Af El 18 G. 27 G | áfliemed Af 1, 7 | áge Ine 2, 1 H; ágen II Ew 4; ágene Ine 11 B | ágife Af El 29 G | áhwer I Cn 5, 2 d A | álæde Af 8 | álæte Ine 36 | ále Af El 11 G | áleoganne Af 1, 1 | unáliefed Ine 39 | áliesan Ine 20. 24, 1 | ámanige III Eg 3 | án Af 31, 1. Ine 54, 1 H. I As 4 Ld *oft* | áncenneda Af El 49 | áne VI As 5 | ánfón Af El 30 G | ánigge Af El 20 | ánweald VI As 11 | áre Af 42, 2 H | ǎrære Af 38, 1; ∼ron II Cn 11 A | árediɡe IV Eg 8 | árise Af 9, 1 | árwyrðe Af 2 | áslea Af El 20 G. Af 46 f. | áð Ine 35; foráð Af 33 H | áwearp Af El 49, 9 | áweodige II Cn 1 | áwyrtwalige II Cn 1 A | bán Af 74 H | (ge)béte Ine 2 B. 31 B *oft* | abíte Af 23 HB | bóndan VI Atr 32 D | fulbórenra Wal | bót Af El 13 Ld. 26 Ld So *oft*; bótléas III Atr 1 H | abréce Ordal 6 | brýne I Cn 6, 1 | bú Af 36, 2 H So | canónicas V Atr 7 | cépan Af El 49, 6 H | cínbán Af 50, 1 H | cnéowe Af 63, 1 B | Cnút I Cn Inscr D | cóm Af El 49 G | lahcóp III Atr 3 H | cú Af 16 H. Ine 38 HB; cúhorn Ine 59 H | cwéonan II Cn 4 a B | cwícon III Atr 2 H | cýnge II Cn 13, 2 B. 15, 1 B | dǽd EGu 3 B *oft*; misdǽda Af 14 B | dǽge III Atr 14. V 13, 1 | dǽl Af 47. Ine 42. 57 *oft* | geandágode I Ew 2 | déadon III Atr 2 H | déaf Af 14 | dó Af El 12 G. H. 20. II Ew 7 B *oft*; dón II Ew 3 Ld; gedó Af El 20 H. EGu 8. I As Pro Ld | dóm Af El 49, 6. Ine Pro. II Ew 5 *oft* | oferdrífene III Atr 13, 2 | dýde II Cn 45 | éac Af 34. Ine Pro *oft*; eác IV Eg 7 | éacan Af El 35 G; éacniende Af El 18 | éadig III Eg 1, 1 | éal Af El 39 G | éardes VIII Atr 26 | écelice I Cn Epil B | ége II Cn 68, 1 | élbogen Ordal 2 | émban VI As 6, 1 | énde II Cn 4 B | geéndige Northu 62. 63, 1 [*'Vocale getrennt zu sprechen' Hein* Sprache Eadwines (*Diss. Würzb.*) *S.* 34] | éom Af El Pro | ésne Ine 29 H | éten Af El 21 G | fǽce A Gu 5 B 2 | godfǽdere Ine 76, 2 B | gefán Af 42, 1; 4 | forfáre II Cn 3 B; gefáre II Cn 35 B | féo Ine 28, 2. EGu 12. II Cn 8 A *oft* | feóht II Atr 8, 2 | féorh VI As 1, 4 | fét Af El 19 | flǽsc Af El 23 | fléo Af 27 B | fó Af 13 H. 22 H | befó Ine 53 H; gefó Af 18; onfón Ine 67; underfó II Ew 7 *oft* | fóre Af 34 B. Ine 34 H | fót Af 71 H | wodfréca I Cn 26, 3 B | fréonda VI Atr 28 D | agenfríga Ine 49, 1 B; frigéa Ine 74, 2 B | fúl II Ew 4 | fýr Af El 27. Ine 43 | gá Ine 46, 1 H; gán Af 42, 4 H. Ine 7, 1 H | gé Af El 48 G. VIII Atr 26 | géara Ordal 3 | gés Ine 70, 1 H | agífe II Eg 1, 1; agýfe Af 33 B | ongínne Ordal 4, 2 | Gód I Cn 18, 3 B | gúlde III Atr 4 H | hǽlo Ine Pro H | hǽse Ine 3 B. 3, 2 B | hǽttian II Cn 30, 5 B | hálsfang II Cn 60 Q |

hámes Af 21 B | hánd III Atr 1 H; ~da I Cn 22, 6 B. 36 B; ~de 13, 1 B *oft* | hé Af 39. 39, 1 B. AGu 3 B 2. II Cn 15. 15, 1 B *oft* | hégas Ine 42, 1 B | forhélan III Atr 3, 1 H | gehénde I Cn 25 B | héo Af El 11 G. Af 18, 1 B. I Atr 1, 9a *oft* | héora Ine 1 B. 42 B | héregeat II Cn 70 Q | hí Af El 12 G. 20 G. 29 G. Hu 4 *oft* | hída Ine 52 f. B. 64 B | hím Af El 23 G. II Cn 16 B | híne II Cn 15, 1; 1a B *oft* | hít Ine 54 B. II Cn 23, 1 | hláfa Ine 70, 1 B | [h]léope II Cn 30, 7 B | hó Ine 24 | oferhógie I Cn 26, 4 | hóp Hu 8 Cons | hórdern II Cn 76, 1a Q | hréame I Cn 26 B. II 29 B | hús Af El 25. II Atr 3, 3 Ld | hwá Af El 26 G. Af 39 B. Ine 13 B *oft* | sweordhwíta Af 19, 3 B | ahýred Ine 60 B | íc Af El Pro G | Íne Ine Pro Rb | ís (*ist*) Af 1. VI As 8, 5 | iú Af El 33 G | reaflác Ine 10 | lǽg III Atr 7, 1 | onlág (*lieh*) Af 19, 1 So | lága III Atr Pro H; láge II Cn 15, 1 B; láhslit II Cn 46 Q. 48 Q | lánd VI As 2; lándcóp III Atr 3 H | léaden Ordal 1 b | giemeléas Af El 42 | beléd Duns 4 | lésan Af 32 B | forlét Af El 49, 9 | gelíc Ine 76 | líf Ine 6 | forlóren III Atr 4, 2 | alúc Af El 13 H | má Ine 43, 1 | mǽge I Cn 26 B. II 20, 1 B *oft* | gemǽne Af El 23. Ine 38 B | mán VI As 1, 1. II Cn 22, 1a B; món Af 32 H; landmán Duns 6, 1 Q; mánslaga I Em 4 H | mánswora I Ew 3 | mé Cn 1020, 5 | médsceat Af El 46 | geméta II Cn 9 B. A | míd Af 47, 1 B. II Cn 15, 1 B | mísevenire II Cn 51, 1 Q | mónunge VI As 8, 2 | mót Af 42, 5. Ine 41; gemót Af 34 Q | mynegúnge VI As 7 | mynetéra III Atr 8 | ná Af El 41 G. 47 G | náame II Cn 19 B | nǽre Af 5, 4 B | nánan VI As 1, 1; nánum Af El 47 G | né Af El 34. 39 H. III Atr 4 H | nígene VI As 3 | nósu II Cn 30, 5 | nú Af El 49, 2 G | óf Af El 13. Af 32. II Cu 30, 4 B *oft;* ófascire Af 35, 5; ófaslea Af El 20. Af 64 *oft;* óffelle Af 13; ófslea Af El 13. 24. Ine 42, 1 *oft;* ófslegen Af El 21; ófstinge Af El 21 | óft Af El 46. Af 34 | ón Af El 12 G. 28 G. 42, 1 *oft;* ónfon Af El 49, 7; ónscuna Af El 44 | ór Northu 2, 2 ff.; [h]óras EGu 7 Q[13] | órceapunga Af El 11; órdal VI As 1, 4. III Atr 4 H; 4, 1. Ordal 6. 11; órwige Af 42, 7 | órf I Atr 3, 1 B. III 5 | óxa Af El 23 G | utrǽcan Af 5, 3 B | forrǽde EGu 12 B; rǽdene Ine 62 H | rám (*Widder*) As Alm 1 | réon Af 42, 7 | portiréve I Ew 1 Q | beríde Af 42, 1 H | Róme II Eg 4, 1 f. A; Rómfeoh EGu 6, 1 | rýt Af El 27 | sǽ Ine 11 H | sámmǽle III Atr 13, 2 H | scéal I Cn 26 B | scéote Hu 6, 1 | geburhscípa I Ew 1, 4 Q | scírmen Ine 8 | scóte Wl art 4 | scýlan X Atr Pro | sé Af El 21 G. III Atr 13, 3 | geséce Af 5, 4 B | sín Ine 4 | sléa III Atr 9 *oft;* ofsléa Af 27 ff. B; forsléa Af 75 ff. B | sócn Ine Rb 5 | spéce III Atr 14 | spór VI As 4. Duns 1 Ld | stácan Ordal 1a | gestǽle Af 22 B | stápelan Ordal 4, 2 | stéora EGu Pro 2; stéore II Cn 2 | strǽc II Cu 20, 1 B | strǽt AGu 1 B | gestríndon Af 41 | swá Ine 30 B. EGu Pro 2 B | swéora III Atr 4, 1 | swín Ine 49 | tá Af 64 H. B | tǽcan Ine 64 B | wæpentáke III Atr 1, 2 H | teáge II Cn 78 Q | téam III Atr 6, 1 | Témese AGu 1 B | teó Hu 6, 1; téo Af 17 B. Ine 30 B. II Cn 31a B *oft*; tíond III Atr 6; tíhla II Cn 35 Q | tó Af El 49, 1 ff. II Eg 3, 1 *oft*; fare tó I Atr 4. VIII 8; nime tó II Cn 30, 7 B; tóanhagie VI As 8, 1; tóbrocen III Atr 13; tócuman VI As 6, 3; tógædere VI As 8, 1 | betógen II Ew 3 | tréowa Ine 43, 1 B. II Cn 5, 1 B | getréowe I Cn 20 B | tród Hu 5 | tún Af 1, 2 Ld; gærstún Ine 42 H | ontýne Af El 22 G | þá Af 33 G. 49, 1 G | þǽt I Atr 1 | þás Af El 49, 9 | þéarf VI Atr 42, 2 D. I Cn 26 B | þén VIII Atr 22. II Cn 39 A | þeófgyld II Cn 30, 1 B | þéowne Ine 23, 3 B | þínges Iud Dei VII 12, 4 A | þú Af El 43 G. 47 G | úncuð Af El 47; úncwydd III Atr 14; únforwandod V Atr 22; úngewintred Af 26 B; únræd Af El 41 G; únriht Af El 47 G; únscyldig Iud Dei VII 12, 4 A; únþances II Eg 3, 1 | úp Af 34. III Atr 7, 1 *oft;* úpgange Af El 25 G | úre Af El 49 G. 49, 3 G | ús Af El 49, 3; 9. IV Eg 12, 1 | út Af El 11. 12. II Cn 30, 7 *oft*; útflowe Af 53; útgangan Af El 16 G; útlagan II Cn 4, 1 B; útlah E Gu 6, 6; útrád IV Eg 8; útan Af El 33 G | wǽs II Cn 15a B | wǽter II Cn 5, 1 B | wándode VI As 12, 3 | wát Ine 41 | wé Af El 49, 3. VI As 1, 1. V Atr 14, 1. Ordal 3 | awég III Atr 9, 1 | wéga (*ws.* wǽg) Ine 59, 1 B | awénde III Atr 3 H | awéodige II Cn 1 B | wér Ine 11 B. 27 B. II Cn 16 B. 30, 3 b B. 51 Q. 60 Q *oft* | wícneran VIII Atr 32 | wíf Af El 11. 21. Ine 7. 31 *oft* | wítan VI As 3 | wíte Af 38, 2 B. EGu 6, 2 f. *oft*. II Cn 48 Q | gewítnes III Atr 3 H | wítuma Af El 12 H | wóh Af 42, 6 H | wrécnige II Cn 41 B | wríste Ordal 2 | wúdewan VI As 2 | wúdu II Cn 5, 1 | ýldestan VI As 3.

L**acceptatio** *Berücksichtigung* Hn 3

L**accidentia** *Nebenumstand, Bedingung* Hn 80, 10

L**accipere** 1) *zu Eideshelfern nehmen* Ine 13, 1 Q. 14 In Cn. II Cn 22, 1a In 2) *nehmen ohne Gebers Willen* CHn cor 3, 1; *fortnehmen zur Strafe* Wl art 8, 2

L**acclamatrix** *Kundmacherin, Melderin* Ine 43, 1 Q

L**accriter** *für* acr~ VI Atr 7 L

L**accrocitare** *zukrächzen, schadenfroh jubeln* Quadr Arg 19

L**accusatio** 1) *irrig für* geþing *Abmachung* Ine Rb 52 Q; *wofür* actio VI As 11 Q 2) *vgl.* infamatus accusationibus

Accusativ. 1) *Statt Nominativs* [*durch unsyntakt. Hineindenken des* Haben *statt* Sein, Eintreten] sien forgifene XII dagas 7 þone dæg Af 43; stande þriddan dæl þære bote inne 47, 1; gæð bot: þriddan dæl 71; beon þa heregeata: byrnan (*sg*) II Cn 71, 1 2) *Acc. cum infinit: s.* þæt *cj, n.* 3a 3) *Acc. d. Zeit:* his deig *zu Lebzeiten* II Cn 72 B; dagas Af El 3; III (VII) niht Hl 15. III Atr 9. Rect 13; þa hwile þe Af El 13; ælc gear As Alm 1 4) *der Beziehung:* his dæl *seinesteils* Ine 57 5) *regiert von* befleon, gebugan, *abw. vom Deutschen* (*s. d.*); *von Verben, die früher gn dt regiert hatten, s. Genetiv, Dativ* 6) *Flexion s. Declination*

[-aceapian] *Der.* ofa~

acenned *s.* anc~

aceorfe, *op* 3, *abhaue* Ine 44. *Der.:* ofa~

L**acephalus** *Herrenloser, Unbeschützter* Hn 21

acer *s.* æcer

F**achater** *kaufen; sbj* 3: achat Leis Wl 45 | *pf* 3: ~tad 21, 1a | *pf pc:* ~té Wl art Fz 5; *fm:* ~tee *ebd.*

F**a acient** *absichtlich* Leis Wl 49

acirran *umkehren, sich abwenden* fram sinnan I Cn 1c D

F**acordement** *Versöhnung* Leis Wl 10, 2

L**acquietare,** adq~ 1) *frei* (*Anspruches ledig*) *machen, von Zahlungspflicht befreien* Leis Wl L: 17a. 17, 1. 20, 2a. II Cn 79 Rb Q. Hn 7, 7. Lond ECf 32 B 4 2) *gegen aussen vertreten*

Rect 3, 4 Q 3) *gerichtlich von Anschuldigung reinigen* II Atr 8, 1 f. Q. Hn 88, 9

L**acquirere,** adq∾ *erlangen, erreichen, erzwingen* II As 9 Q. II Cn 22, 1a. 30, 3a In

L**acquisitio** *Erblassers eigner Erwerb* (*Ggs.: Ererbtes*) Hn 70, 21

L**acra** *s.* æcer

acsian *s.* ascian

L**actio** *Gerichtsverhandlung* Af 34 Q, gemot *übsnd;* ∾pacis *Sicherheitsreform, Friedenschutz* I Cn 2, 1. II 8 Q

Activ in medialer Bedeutung s. Unpersönliche Verba

Lin **actu** *bei Handhaftigkeit, frischer Missethat* Hn 9, 6

L**acubare** *für* acc∾ Lond ECf 32 D 3

acuman *ertragen* (*Milde*) Cn 1020, 11

acwæint *s.* acwencan

acwelan *sterben; op* 3: acwyle Hl 6 | *ptt op* 3: acwæle Af El 28 | *pc:* acwolon Ine 53 B; oðcwolen EH

acwellan *töten; op* 3: ∾lle Wi 27 | *ipa:* ∾ele Af El 45; ∾elle G; ∾el H; *ersetzt durch* cwæle Ld So | *ptt pc:* acweald II As 6

acw[e]ncan (*Licht*) *verlöschen; ptt pc:* acwæint Excom VII 23

acwyle *s.* acwelan

L**ad** 1) (*zeitlich*) *nach* Hu 1 Q 2) ad faciendum habere II Cn 75 Q, ærende hæbbe *übersetzend* [*aus fz* affaire]

F**ad** *s.* aver, 3

Adam, *gn,* Excom VI 1, 3

L**adc-** *s.* acc-

L**adcausare** *für* accusare II As 14, 1 Q

L**adcredulitare** *von Schuld rein schwören* Ine 34 Q

L**addicere** *anordnen, dafür festsetzen* EGu 5, 1 Q

adelfe, *op* 3, *grabe* Af El 22; delfe G

L**Adhelbertus** *s.* Æðelberht

L**adherbare** (*Vieh*) *weiden lassen* Rect 12 Q

L**adiacentiae** *Nachbargebiet, Umgebung* II Atr 5, 2 Q

Adjectiv, Syntaktisches [*Flexion s. Declination; Lautliches s. Umlaut*]: 1) *Praedicativ: flect. Form wird in jüngeren Hss. ersetzt durch unflect.:* **a)** *masc.* hine fleondne [fleonde H] Ine 35; gefan hamsittendne [∾de Ot H] Af 42; hine wierðne [wyrðe HB (Bu)] Ine 8; **b)** *fem.:* sie syxhyndu [∾de HB] Af 18, 2; sie twelfhyndu [∾de HB] 18, 3 2) *Substantivierung des Adjectivs umgehen Spätere* **a)** man *zufügend:* ælc [man H] II As 1, 5 So (*aus* Ot?); ælþeodigne [man B] II Cn 40; deadan [monnes H] Ine 53; fremde [man B] II Cn 25, 2; gehadodne [man B] II Cn 40; getreowe [man B] 30, 7. *Vgl.* mann **b)** þing *zufügend:* eowra þinga [*statt* eowres] I As 5 Ld; manega [þinge B] II Cn 76, 3. — *Vgl. Genetiv, Dativ; Numerus; Genus, Neutrum; Comparativ, Superlativ*

L**adinventio** *Ausfindigmachung* IV Eg 2, 1 L

F**adiré** *verirrt* Leis Wl 6; endirez I

L**adjurare** (*Person oder Sache durch Anrufung Gottes, etwas zu tun*) *beschwören* Iud Dei XIII 10, 1. 11, 1

L**adjuratio** *Beschwörung* I Cn 4, 2 In. Cons. Iud Dei I 2. XIII 11

L**adlegatio** *Reinigungsbeweis, Unschuldseid* Swer 1 Q. Episc 5 Q. Quadr Rb II Cn 30, 1 (*S.* 53)

L**adlegiare,** all∾ 1) *gerichtlich rein schwören, unschuldig erweisen* **a)** *mit* se (*sich*) Q: Af 4, 1. 17. AGu 3. II Ew 3. II As 1, 1. IV As 6, 3. III Em 6, 2. IV Atr 7, 3. I Cn 5, 1a = Hn 64, 8a. II Cn 13, 2. Wl lad 1, 1 **b)** manum∾ II As 14, 1 Q. II Cn 31, 1a = Hn 41, 9. II Cn 65 = Hn 66, 6. 86, 3. 2) *gerichtlich* [*jem. als Kläger*] *zulassen, anerkennen* Hn 63, 2

L**admallare** *gerichtlich erreichen* Geþyncðo 3 Q [*vgl.* mallum], geræcan *übsnd*

L**admannire** *einfordern* III Eg 3 Q, amanian *übersetzend*

L**admensurare** (*Strafe*) *ermässigen* Iudex 1 Q

L**admonere** *einmahnen, eintreiben* II As 25, 1 Q (*Var.* mon∾), amanian *übersetzend* [*vgl.* monere]

[-adon] *Der.:* ofadon

L**Adonay** [*Hebräisch*] *mein Herr* Duel 6

L**ad opus** *s.* opus

L**adp-, adqu-** *s.* app-, acqu-

adræfe, *op* 3, *vertreibe* Cn 1020, 10

L**adregniare** *anhalftern* [*afz.* aresner, araigner] Hn 83, 6

adrifan 1) *Vieh diebisch forttreiben;* 3: ∾fð Af 16 B; *op* 3: ∾fe Af 16 2) *Vieh hinausjagen; op* 3: ∾fe Ine 40 3) *Hintersassen abzuziehen zwingen; op* 3: ∾fe Ine 68 4) ∾fe spor ut of scire *leite Spurfaden hinaus aus* VI As 8, 4. *Der.:* ofa∾; uta∾

adsan, *ac, Beil* Ger 15

L**adterminare** *Termin ansetzen* I Ew 2 Q. Hu 7 Q

L**adulterium** *Ehebrecher-Paar?* Leis Wl 35[d]. 35, 1[d] L

L**Adventus Domini** *vierter Sonntag vor Weihnachten* E Cf 2

L**advocare** 1) *zur Gewähr rufen, die Gewähr hinziehen auf* Q: Ine 47. 53. 75. I Ew 1, 5. II Atr 9. 9, 4. IV 3, 3. 7. II Cn 24 Rb (*S.* 537). Hn 92, 3; [*vgl.* advocatus] 2) (*Fahrhabe*) *zur Gewähr schieben* Q: II Atr 8. Swer 3, 2 3) *Berufung einlegen, appellieren* Hn 5, 3a. 31, 6. 33, 2

L**advocatio** 1) *Gewährzug,* team *übersetzend* II Atr 9, 1 Q; ∾tutationis II Cn 23. 24, 1 Cons 2) *Gewährleistung* Hn 85, 1

L**advocatus** 1) *Gewährsmann* Q: AGu Pro. 4. I Ew 1. II Atr 8 2) *Beschützer, gerichtlicher Verteidiger, vertretender Vogt* EGu 12 Q. Hn 10, 4. 43, 3. 75, 7a [*vgl.* avurie]

adwæscan *vertilgen, vernichten; op* 3: ∾ce Cn 1020, 10 | *pttpcpl:* ∾cede Excom VII 23

æ, *geschrieben* ae *s.* æt, maeht (*unter* miht)

æ-, -æ- *abweichend von ws. Lauten* 1) *von* a: *s.* þancung, warnian 2) *von* ā: *s.* lad, lar, nam, þas (*unter* þes) 3) *von* e: **a)** *aus* a+i: *s.* elcor, esne, ettan, feccean, oferhebban, secgan, slege, onsprecan, wedd; *vor Nasalen s.* ablendan, cennan, Cent, ende, Engle, fremde, æftergenga, hentan, lenden(-), leng, lengten, mæn (*unter* mann), menigo, nemnan, onfeng, pening, (to)-sendan, sengan, sprengan, stænt (*unter* standan), geswencan, temespile, (ge)-þencean, unwemme **b)** *aus* e (*nur in spät. Hss*): *s.* utoðberstan, etan, melda, þegn, weg, wer(-), wrecan 4) *von* ē: *s.* dæð (3. *sg. unter* don), geferscipe, medrenmæg, gesecean 5) *von* ea: *s.* geearnian, healm, eahta, geeahtian, mæhte (*unter* magan), mearg, Westseaxe, sceaftmund, sceal (*unter* sculan), sceatt, þearf (*unter* þurfan) 6) *von* ēa: *s.* dead, eac, Eadgar, Eadmund, Eadweard, heafod, leaf, freondleast, sceapætere 7) *von* ie (i): *s.* miht, ælmihtig, stodmiere, slieht, ofslæhð (*s.* ofslean), wiernan, wiernung [*vgl. Umlaut*] 8) *von* īe (ī): *s.* iecan, unliegne, tieman [*vgl. Umlaut*]

-æ- *für* e, *das dialectisch für ws.* y: *s.* twelfhynde

-æ(-) *abweichend für* e: 1) *in Ableitungssilben s.* hundred(-), oðer, pundere, neawist, gewitnes 2) *in Flexionssilben s. Conjugation, Declination*

(-)**æ-**, *dafür abweichend* e, ea *s. d.*

L**-ae-** (æ), ę *für* e: aefficere Iud Dei V 2, 3; aepistola Quadr Rb II 6; æsnus (*s.* esne); faecit II Cn 68, 2 Q^{18}; vasæ Af El 28 Rb Q; ętiam IV Eg 1, 6 L; prętium In Cn III 46. 48. 55; diligerę VI Atr 1, 1 L; sintquę IV Eg 6, 2 L

L**ae** *ersetzt durch* e *s. d.*

æ *Gesetz, Recht* Ine Pro Ld; ǽ 1, 1 B; æw 1, 1 | *ac:* æ Hl Pro. Af El 49, 1; æw Ine Pro; æwe B. *Missverstanden 'Ehe'* coniugium Q [*vgl.* æwe; æwum]

Æad-, Æalf- *s.* Ead-, Ælf-

æbære *offenbar, notorisch; stark masc:* ~ þeof II Cn 82; æbere B | *pl:* ~ manslagan VI Atr 36 | *fm pl:* ~ horcwenan EGu 11; æbere Ld; abere Q | *nt n:* ~ morð *unleugbar* II Cn 64 (æbere B; abere A; ebere Q Rb^{9}) = ebere Hn 12, 1a ‖ *schwach* se ~ra þeof III Eg 7, 3 (æbera Ld) = II Cn 26; abere A; ebæra B [~ *oder* open þeof *lag vor für:* publicus latro In Cn III 48]

æbbe *s.* habban

æbesne, æbreca *s.* æfe~, æwb~

æbylgð *Beleidigung* [*gegen* = *gn obj*]; *ac:* Godes ~ðe II Cn 40, 2 (-lðe BA; æbyld Ld) *aus* abilgðe VIII Atr 35; Cristes æbylhðe VIII Atr 2, 1 G; abilgðe D

æcer *Acker, Feld* I Cn 8, 2 | *dt:* ~re Ine 42, 1. Excom VII 12 | *ac:* ~ VIII Atr 7. Rect 4, 1b | *pl:* ~res Rect 3, 3 | *gn:* æcra Ine 67; ~ra B. Pax | *ac:* æcras Alf El 26; ~ras G. Ine 42. Rect 4, 1c—3. 10; æcceras Ine 42 Ld. 1) *im Gegs. zu* hus Excom VII 12; *sonst* 2) *ein Stück Saatflur in* Af Ine 3) *Flächenmass, etwa 'Morgen', in übrigen.* — æcera bræde *Ackerbreite*, $^{1}/_{10}$ *Ackerlänge, c.* 66 *Fuss* Pax = Hn 16, 1. — *Lat.* acra Q: Ine 42. I Cn 8, 2. VII Atr 4. Rect 3, 1. [*Vgl.* ungilde.] *Der.:* sulhæ~

æcremannus *Ackermann, Bauer statt* æhtem~(*Leibeigener*) Rect 9, 1 Q^{6}

æcs *s.* æx **æcton** *s.* iecan

Æd- *s.* Ead-

[**-æde**] *Der.:* cyningæde

ædeava *s.* ætiewan

L[**a**]**editui** *Kirchenhüter, -wächter* Af 5, 1 Q, *aber* hiwan (*Stiftsconvent*) *übersetzend*

[**æ**]**fæst** *s.* æwf~

æfen 1) *Abend; dt:* on æfne Iudex 12 2) *Vorabend; gn:* Monan ~nes setlgang = *Sonntag Abend* Wi 9 | *ac:* Sunnan ~ *Sonnabend* Wi 9. *Der.:* Easteræ~; freolsæ~

æfesne, *ac, Abgabe für Schweinemast* Ine 49, 3; æbesne HB

æfre [ævre II Atr 8, 4 *allemal;* æfra Ger 4 *je;* afre I Cn 1 A. II 54, 1^{1} A] *immer, stets, künftighin, hinfort* Af El 11. II As 1, 3. 6, 1. IV Eg 1, 5a. VIII Atr 41. I Cn Epil. II 84, 5f. Grið 17; *jemals* VI Atr 12. 12, 1. Becwæð 3, 1; ~ænig, *Verallgemeinerung verstärkt durch* on worolde Grið 25; *jedesmal, je* (*distributiv*). Duns 2. Forf 1. — *Ersetzt* a (*immer*) II Cn 68 B; ne . . æfre *ersetzt durch* ne . . næfre *s.* næfre

æft *s.* eft

þa **æftemestan**, *spla fm ac, letzte* Ordal 4, 2

æfter [*Form:* efter Hl Pro. Wi Pro 3. 9]. **A**) *adv.: nachher* Abt 17; *später, darnach* II As 1, 2. Grið 27; ær oððe ~ *vor- oder nachher* V Atr 20 = VI 25, 2 = I Cn 17, 3. Grið 26; *nachstehend* Hl Pro. Wi Pro **B**) **æfterra** (*cpa adj*) *zweit; dt* (*instr*): ~ran Ine 26; ~eran H. Af 23; æftran So. Ine 26 B. Hu 3 | *fm:* sio ~rre ta Af 64, 1; ~ere H B. — *Ersetzt durch* oðer *s. d.* [*Vgl.* ær; secundus] **C**) *prp m dt:* 1) '*nach*' *zeitlich* Wi 9. Af El 25. 49, 1. II Cn 79. Rect 6, 2; 4 | ~ þam *hinfort* Ine Pro; *demnächst* Ine 1, 1; *hernach* EGu 10. Ger 12 | ~ þam þe, *cj, nachdem* (postquam) II Cn 24, 3 2) *gemäss, zufolge* Af El 40. Af 42, 6. I Atr Pro. VI 10, 2. Cn 1020, 9. II 64. Swer 1. Wif 1. Had 10. Wl lad 1, 1 3) *im Verhältnis, je nachdem* Af El 29 4) *hinter . . her, nach Verben der Bewegung:* ~ceape ride IV Eg 7; *verfolgend* faran on ryd~ Hu 2 5) *übertr.: zur Erreichung von* swore ~ his rihte Geþyncðo 4

æftereode, *ptt* 3 *von* æftergan; þæt (*ac*) he ~ *das, welchem er* [*spürend*] *nachging* II Cn 76

æftergenga 1) *pl:* ~gas *Nachkommen* Norðleod 11 Ld [!]; ofspring *übr.* 2) *pl ac:* ~ gængan *Rechtsnachfolger* V Atr 32, 3 D

æftergild *nochmalige Werthzahlung; ac:* II Cn 24, 1; secunda solutio Q; 'iterum tantum' In; 'iterum tantumdem' ECf 26, 2, *wo Var.:* aftri- (astri-, atri-, alst'-, ersthi-)gelt(-kelt, -kilt, -kibt, -keb, -delt, -hilt, -bilt) forgieldan [*vgl.* persolvere, prosoluta, parsoudrad]

æfterra *s.* æfter *n.* B

æfterspræce, *ac, zukünftige Einklagung* Swer 7; postlocutio Q

þe **æfterspreсð**, 3, *welcher einklagt, Kläger* II Atr 9, 4; ~ spræcð Ld.

æfwerdelsan, *ac, Schaden, Verlust* Af El 27; -wyr- Ld; æwyrdlan GH = **æfw[i]erdlan**, *ac, Schaden, Verlust;* æfwer~ Ine 40; æfwyrdlan H; æfwyrlan B; æwer~ Ine 42; æfwyrdlan HB; æwyrdlan Af El 27 GH (æfwerdelsan E), damnum *übsnd*

-æg- 1) *geschr.* -æig- *s. d.;* 2) *dafür* ei *s. d.*

Ægel- *s.* Æðel-

L[**a**]**eger** *schwierig, Erfolges unsicher* Hn 26, 2

æghwær *überall* IV Eg 1, 6. Cn 1020, 3. 11. II 4; ~war V Atr 26, 1. VI 42, 3. VIII 32. Northu 55. Nor grið *Z.* 9

æghwæt, *m gn, etwas davon* Af 43; *ac:* on ~ *jegliches* [*Ding*] Episc 7

æghwelc *jeder, jeglicher* (*in Verneinung: irgend welcher* Swer 2) Af 1. 29; ~wilc Hl 5. Af 1 H | *gn:* ~wilces Northu 45 | *dt:* ~ wylcum II Cn 4 B; ~wylcan G; aghwylcan A | *ac:* ~welcne Af El 49, 6; ~wylcne H | *fm gn:* ~ cere Af 66, 1; ægehwilcre AGu 3; ~wylcre Ld | *dt:* ~cere Af 5 | *ac:* ~ wylce II Cn 11; ~ wilce A; ~wælce Ld | *nt:* ~wilc Northu 10; ~wylc Episc 6. 12 | *dt:* ~ wylcum Swer 2 | *ac:* ~ Af 2, 1; ~wylc Af 12 | *instr:* ~wylce geare V Atr 11. — *Für* gehwilc I Cn 19 A. *Ersetzt durch* ælc *s. d.*

ægilde *nicht* [*durch das vom Totschläger an die Sippe des Erschlagenen geschuldete Wergeld*] *entgolten;* egylde: sine emendatione II Cn 62, 1 Q; ægylde EGu 6, 7. V Atr 31, 1 = VI 38; ~ II Cn 48, 3 (ag~ A). 62, 1; ag~ A; egilde EGu 6, 7 Q; igilde II Cn 48, 3. In (*Var.:* eðgelde, egelde *ebd.* 62, 1); egilde meruisse, *als hiess es: 'Schande, erschlagen und nicht entgolten zu werden'*, Hn 88, 5. — *Ersetzt durch* org~ EGu 6, 7 Ld Q^{12} [*vgl.* ungilde, in(per)-solutus, -ubilis]

ægðer 1) *jeder von beiden* **a**) *subst:* AGu 2 **b**) *adj dt:* ~ðrum Af 61, 1 H; ~ðran B | *fm dt:* of ægðre healfe *von beiden Seiten, jeder Partei* Ordal 3. 4; of ~ere mægðe Wer 4; on ~ere sceale

Iudex 1; *ac:* on ~ra [~re H] hond *beiderseits* II As 23, 2 | *nt dt:* of ægðran stæðe Duns 2, 2 || *nt sbst ac:* ~ *beides, bez. auf 2 Fem. u. 2 Masc.*, II Cn 30, 4. — *Für* gehwæðer Af 61, 1 HB. 2) ~ ge . . ge (*dreimal* ge IV Eg 2, 2) *beides, nämlich sowohl . . als auch* (*wie*) a) *flectirt gn:* þolige ægðres ge . . ge (*also als* utriusque *empfunden*) VIII Atr 26 b) *unflectirt, Partikel* [*Form:* ægðær Swer 9 B. Ger 1; æðer II Cn 68, 1c B; *sonst stets* ~] (~ ge dæde ge dihtes Swer 5) II Ew 1, 1. I As Pro. 5. I Em Pro. II Eg 1, 1. IV 15, 1. VIII Atr 3. 27. Northu 45. — *Getrennt* ~ *vom ersten* ge III Eg 8, 3. 5, 2 = II Cn 18, 1. 68, 1c. Ger 1. Swer 9

ᴸ**Ægyptus** *Ägypten* Iud Dei X 19, 3; Eg~ XIV 3 **Egyptius** *Ägypter* I 20, 1. [*Vgl. Ags.* Egypta]

æhl[i]ep *Angriff, Überfall, Gewalt*; *dt:* æhlype (*geänd.* æth. *H*) II As 6, 3; ~lepe So; ehlipe Q | *ac:* ~lip VI 1, 5; ~lyp V Atr 31, 1. *Missverstanden* [*als liege* clipian *vor*] conclamatio II As 6, 3 Q; evocatio VI 1, 5 Q

æht II Cn 70, 1. Swer 3, 4; æhte B | *gn:* mines agenes æhtes I As Pro Ld | *dt:* æhte II As 9 (æht So). VI Atr 51. II Cn 51 (ehte A). 70 (~ta G *pl ac?*). Becwæð 3; be forstolene æhta II Cn 76 Rb B; ealra æhtan *schwach* Wi 12 *bis* | *ac:* æhte Swer B Rb: 2. 4. 7; eht Norðleod 7 Ld || *pl:* æhta II Atr 3, 1 f. | *gn:* æhta Ine 57 B. IV Eg 1, 2. II Cn 73a (ehta A; æhtan *schwach* B). 73, 2 | *dt:* æhtum Wi 4. AGu 5. II Cn 55; æhtan II Ew 3, 1. II Atr 4. V 29. VI 36. II Cn 73a. 77 (æhton B). 78; ehtan A: II Cn 73a. 77; *dafür in beiden Fällen sing:* æhte B | *ac:* æhta Af 1, 2. II Ew 3, 2. II Atr 3, 3. 4 (ehta Ld). II Cn 70 (-te B A *sg dt?*); *schw.* ealle þa æhtan Abt 9. — *Bed. Fahrhabe, im Ggs. zu Land* Wi 4. II Ew 3, 1. VI Atr 36. 51. II Cn 55. 73a. 77 | *ausser* (*neben*) *Vieh* AGu 5 | *nur* (*oder zunächst*) *Vieh* Swer 2 B. 3, 4. 4 B. 7 B; pecuniam (*Vieh*) *übs.* Q æhta II Atr 7, 1 [*irrig statt* eahta] | *Eigenthumsrecht* [*an Land*] Becwæð 3 | *Habe einschl. Land* Af 1, 2 (?). I As Pro Ld. IV Eg 1, 2. II Cn 51 (?). Norðleod 7 Ld (*vielleicht nur Land?*) — *Ersetzt* god I As Pro Ld. *Der.:* cwic~; woruldæht

æht *Schätzung s.* eaht

æht(a) *s.* eaht(a)

æhteman; *pl dt:* ~nnum *leibeigenen Leuten herrschaftlicher Domäne* Rect 9, 1; ethemannus (*Var.* ehte-) Q. *Ersetzt durch* æcrem- *ebd.* — æhtamen *statt* eahta men II Atr 5, 2 Q *Hs.* R = athemen Hn 70, 7a

æhteswane, *dt, leibeigenem Schweinehirten* Rect 7; eht~ id est servus porcarius Q

-æi(g) *für* -æg *s.* hwæg; mæg(bot); (mæsse)dæg; wægpundern

æl- *s.* el- **æl** *s.* awel **Æl-** *s.* Æðel-

æla, *pl gn, Aale* Ine 70, 1

ælæte, *fm, geschiedene Frau* I Cn 7, 1 In (*Var.* ælete, eðlete, lete) | *dt:* ~tan VI Atr 12, 1 = I Cn 7, 1; ~ten A

ælc *jeder* [*im negirten Satze: irgend ein* ælc (*nt ac*) wed Sacr cor Pro] 1) *adj.* Wi Pro 2. Af 30. II Ew 8. II Eg 2, 2 (ylc Ld). I Atr 1. III 6, 1. 8. 8, 2; elc II Cn 80, 1 A; alc 31 A; eal Ld | ælc mon *jedermann* Ine 46, 2. AGu 4. II Ew 4. Hu 1 | *gn:* ælces V As 1, 5 (*geändert* ylces). II Eg 5 | *dt:* ælcum IV Eg 2. 2, 2; ælcom II Eg 2, 2 A; ælcon Forf 3, 1; ælcan Rect 3, 4 | *ac:* ælcne EGu Pro 1. II Eg 5 | *instr:* ælce Rect 3 || *fm:* ~ II Ew 8 | *gn:* ælcre Rect 3. 4a. 4, 1b | *dt:* ælcre II Eg 5, 1; ælcere Hu 7. IV Eg 2a. Duns 2 | *ac:* ælce II Ew 7. II Eg 1, 1. VI Atr 40 D; ælc maeht Iud Dei IV 2 || *nt:* ælc II Atr 2 | *gn:* ælces II Eg 1 A D. I Atr 1, 5. II Cn 30, 3b. Wif 6. Rect 11; alces II Cn 30, 3b A | *dt:* ælcon I Atr 1. Swer 9. Forf 3, 1; ælcan VIIa Atr 6, 2. Northu 1 | *ac:* ælc Af 12. Iud Dei IV 2; ælcwiht *jegliches* Iudex 13 | *instr:* ælce geare Rect 6, 1 2) *sbst masc:* ~ II Cn 84, 4a (alc A; eal Ld). Duns 6, 2 | *mit abhäng. gn:* ~hiora Af 31; ~þara II As 1, 5 So; ~ man þara *übr.* | *dt:* ælcum þara IV Eg 1, 5 || *nt:* ~ Af 12 H. Hu 8; *m gn:* þreora ~ Hu 8; ~ þæra landa II Atr 1, 2 | *ac:* ~ Ine 43, 1; *m gn:* ~ þæra II Cn 15, 2. — ~ þara, þe *mit Sing. des Verbs* EGu 6, 6. V As 1, 1. — *Für* æghwelc Af 12 H. 29 B. VI Atr 40 D. *Ersetzt durch* eal, ilc *s. d.*

ælcor *s.* elcor

Ælfe- *s.* Ælfhe-

[Ælfgifu] *Gm.' Cnuts d. Gr.* Elviva-Emma (*Var.* Al[f]veva; Elwyna) ECf 34, 2e; Elwina, Elwyna (Elfgive *archaisirend* Ld) Lond ECf 13, 1 A

Ælf[h]eah 1) Stybb VI As 10; ~feach Q (*Var.* Alfeach, Ælfeagus, Ælfegus, Ealpheagus) 2) *gn:* ~feahi, *Erzbischofs von Canterbury* VI Atr Pro L

Ælfhere, *Ealdorman von Mercien* IV Eg 15, 1; Ælfere C; Ælferus L

Ælfred 1) *d. Gr.* Af El Rb 49, 6 H. Af El 49, 9 f. AGu Pro. EGu Inscr Pro; ~dus AGu Pro Q (*Var.* Ælvredus; Alfredus). EGu Pro Q (*Var.* Ælvredus, Alvredus, Alfred). Lond ECf 13, 1 A; Elvredus Af El 49, 10 Q[18]; *gn:* ~des AGu Pro B 2. 2) **Alv**[redus] (*geschr.* Alver', Alvero, Alnero) de Toteneis Hn Lond Test

Ælfric, *Ealdorman von Hampshire* II Atr 1; Ealfricus Q (*Var.* Alfuricus, Ealvricus)

[Ælfwine] Alwinus, *Bischof von Winchester* Quadr Arg 9

ælhyde, *ac, Aalbehälter* Ger 17

ælmesfeoh *Almosengeld* Rect 1, 1; elm~, pecunia elemosine Q; elmesfeach *ebd.*[9] | *ac:* ~ 2; ~fech Q[10]. — *Für* sulhælmessan I Em 2 HBQ; id est elemosine pecunia Q

ælmessan, *dt, Almosen* VIIa Atr 5. *Der.:* sulhæ~

ælmihtig *allmächtig* Af El 49, 7. VIIa Atr 8. I Cn 18, 3. II 84, 6; ealmigtig I 18, 3 A; allmæhtig Iud Dei IV 4, 1; 4. 5 | *gn:* ~ges Godes Cn 1020, 16. Swer 7—9. Excom VII 2; ealmihtiges Swer 7—9 B. Grið 31; allmæhtiges Iud Dei IV 2—2, 2 | *dt:* Gode ~gum Cn 1020, 6. 7; ~gan IX Atr 1 | *ac:* God ~ [*Formel zum Indeclinabile geworden?*] Ordal 4, 3; God ealmihtigne V Atr 35 || *schwach:* se ~tega God Af El 49; ~tiga GH | *ac:* þæne ~tigan God Iud Dei VII 12, 1 A

ælþeodig *s.* el~

æmte *Musse; dt:* on æmtan I Cn 1a D; *ac:* ~ton (*geänd.:* ~tan) VI As 8, 1

æmtige, *adj fm ac, Ledige* II Cn 50, 1; em~ BA

ænde I) *s.* and II) *s.* ende

æne Ine 49, 1; **ænes** Wi 7 *einmal.*

Ængl- *s.* Engl-

ænig *irgend einer* 1) *adj:* II Atr 1, 1. Northu 2. Episc 10; enig I Ew 1, 5. VI As 8, 9; anig I Cn 2, 3 A. II 40 A; æni Becwæð 3, 1; ~ mon *jemand* Af 43. Episc 5. 6; nis ~ ~ *niemand* Ger 16; ~ oðer man *jemand sonst* IV Eg 13, 1 | *dt:* ~gum Hl 15. IV Eg 1, 4. Northu 1; ængum [*instr. Sinnes*] coste Iud Dei V 2, 2; ænegum IV Eg 1, 4 f.; anigum IV Eg 1, 4 C | *ac:* ~gne EGu 9, 1. Wl lad 1; ~ [*unflect!*] dæl (habban) Excom VII 3 | *pl gn:* ~gra EGu 6, 4 || *fm ac:* ~ge IV Eg 1, 4. II Cn

5, 1. 47 (*geänd. aus* ængie B⁸) ‖ *nt:* swilces ∾gge [*so*] fleard Northu 54 | *gn:* ∾ges cynnes II Cn 5, 1 | *dt:* ængum Af 1, 1; ∾gum H | *ac:* ∾ Northu 1. Episc 5. 6; ∾ þing *etwas* EGu 12 B (enig H). II Cn 5, 1; *m gn:* Iud Dei VIII 2, 1 | *pl dt:* on ænegum hwilsticcum Af 43; ∾gan þingan Wl lad 1 2) *subst m gn:* Cantwara ∾ Hl 16; gerefana VI As 8, 9; heora II As 10, 1; manna I Ew 1, 5; hwa B; ure A Gu 5 B 2 | *ac:* heora ∾gne II As 20, 7 Ot Ld; þæra II Atr 1, 2 | *nt ac:* ∾ *etwas* Northu 2, 2. — *Ersetzt durch* hwa I Ew 1, 5 B; *in Verneinung durch* nan *s. d.* *Verlesen als* agen IV Eg 7 C

ænote, *nt praed, unbrauchbar* VI Atr 34

ᴸ **[a]equalis** *unparteilich* Leis Wl 21, 4 L, *fz.* uele *übsnd*

ær I) *adj: frühe, ehemalig;* **cpa** ærra, *ac:* ærran II Cn 73 a; erran A | *pl:* ærran VI Atr 43 | *fm pl ac:* ærran I Cn Inscr D | *nt pl dt:* ærran II Cn 84, 1a | **spl:** *erster,* ærest *als erster* (*oder adv. zuerst*) Abt 17. Af El 49, 9. I Cn 22, 2. Grið 24 [*und vielleicht einige Fälle, die unten als adv. bemerkt sind*] | æt ærestan *zuerst* Af 1 **II)** *adv. früher, vorher, zuvor* Abt 78. Hl Pro. Wi Pro 1. Af El 21. 25. Ine 35, 1. 39. I Ew 2, 1. II 1. II As 20. II Cn 15 a. Rect 4, 4; *früher schon* I Atr 1, 8; *schon, bereits* Af 1, 6. Ine 48; *bisher* Af 37. 37, 1. Hu 2; *oben im Text* Wi Pro. II As 23, 2; *soeben* Ordal 3; ær beforan *eben zuvor* II As 14, 1. Rect 21. 21, 1; ær oððe æfter V Atr 20. VI 25, 2. I Cn 17, 3. Grið 26. [*Vgl.* her.] **cpa:** æror *früherhin* VI As 12, 3 | **spl:** ærest *zuerst, erstens* I As Pro. VIII Atr 4, 1 [*und vielleicht z. T. die Fälle oben unter* I] | *als erstes Glied einer Reihe vor* æfter (Abt 17?) Ine 1; *vor* eft Wif 1; *vor* syððan V Atr 14. VI 22, 2; *vor* þonne A Gu 1 | þis ærest EGu Pro 1; þæt is ærest B. I Em 1 H (æres D). VIII Atr 1; þæt is þonon ærest EGu 1; þæt is þonne ærest VIII Atr 2. I Cn 1 (þonne is þæt ærest D). II Cn 1 | *als erstes Glied vor* oðer .., þridde VI As 1, 1. Sacr cor 1, 1; þæt syndon þonne ærest II Eg 1; an ærest II As 1 Ot (*nur* ærest HB). IX Atr 1; þæt is þonne an ærest .., oðer .., þridde V Atr 32, 1 D **III)** *conj* (*m op*) *ehe, bevor* Ine Rb 9. Af 42, 3. Ine 48. II Ew 7 B (hær H). II As 3. 20. 23 (ær þe Ld). II Atr 6, 1. II Cn 28, 1 (ære Ld). 54, 1 BA (ær þam G). Ger 10. ∾ *für* ær þon Ine 9 H **IV)** *prp zeitlich, 'vor, binnen'* **a)** *m dt: 'vor'* Af El 36. Af 1, 6. 13. 43. VII a Atr 1. II Cn 24, 3. 46, 1; *'binnen, innerhalb'* Af 13. IV Eg 8, 1. II Cn 24, 3; *'vor'* ∾undern Romscot 1. *Zuss.* **1)** ∾þam *α) adv: vordem, ehedem* II Ew 1. II Atr 6, 1; oðeræfter II As 1, 2 B So *β) conj: bevor* II Cn 54, 1; *bloss* ær BA | ∾ þam þe (*conj*) *bevor* Af El 49, 1 (∾þon þe H). VI Atr 36 **2)** ∾ þyson *bisher* II Cn 69 **b)** *m instr:* ∾þon (*conj*) *bevor, ehe* Ine 9; ar þan Q; *blosses* ær H; ∾þon þe *dasselbe* Af El 49, 1 H; ær þam þe *übr.*

ærcebisceop *Erzbischof* IV Eg 1, 4; ar∾ Sacr cor Pro; arcebiscop I Em Pro. II Atr 1. Cn 1020, 3. Grið 6 | *gn:* ∾cepes Af 3. 40; ∾copes II As 23, 2; ∾pes As Alm Pro. Norðleod 2 Ld; arcebisceopes II Cn 58, 1; arcebiscopes I As Pro G (*endungslos* D). II Cn 58, 1 A. Ordal 1. Grið 7. 11; ercebisceopes Af 40 B; ercebiscopes Af 3. 40 H | *dt:* ∾cepe Af 15; arcebiscope VI As 10. I Cn 3, 2; ∾pe II 62; arcebiscpe Grið 12; ercebisceope Af 15 B | *ac:* arcebiscop Grið 4 | *pl ac:* arcebiscopas Cn 1020, 1. 8. — *Ersetzt durch* heahbiscop I As Pro Ld

[æ]rcediacon *Archidiacon; gn:* arcediacones Northu 6 f

æren alfæt, *nt, ehern* Ordal 1b

ærende, *dt, Auftrag* Geþyncðo 3 H | *ac:* ∾ *Geschäft* II Cn 75 | *pl dt:* ∾dan Geþyncðo 3

ærendgewrit *Sendschreiben* Af El 49, 2; ∾ite H, *geänd.* ∾itt; *ac:* ∾ *ebd.*

ærendian *Botschaft tragen* Rect 2. *Der.:* geæ∾

ærendwrecan, *pl ac, Boten* Af El 49, 1; ∾drecan Ld; ∾dracan H (dra *auf Rasur*). So

ærest, ærost, ærra *s.* ær

ærfe *s.* ierfe

[æ]rist; *ac:* erist *Auferstehung* Iud Dei V 2, 2

[-ærnan] *Der.:* geæ∾

ærne, *dt, Gebäude, Haus* Af 5, 1 (*ersetzt durch* huse B). Ine 57 (*ersetzt durch* huse H; *durch* deorne id est secretum Q, *früheste Rec., wofür* ∾ habitaculum *später*). *Der.:* beodærn, carcern, slæpærn

ærwyrð *s.* arwyrðe

æsc *s.* æx

æscað, *pl,* (*Geld*) *einklagen* VI As 6, 4

æsce *Nachforschung* (*nach einem Diebe*) VI As 6, 4. 8, 8 | *ac:* ∾can *Spurfolge nach verlorenem Vieh* VI As 5. 7. Duns 1, 1; ∾cean *Klage sammt Bussgeld-Ertrag* VI As 2

æscena, *pl gn, Holzgefässe* Ger 17.

æt- 1) *geschwunden s.* ætfleon. **2)** *für* on- *s.* ætsacan **3)** *für* oð- [*vgl. Klaeber* Anglia 27, 421] *s.* ætberstan, ætfæstan, æthleapan, ætsacan, ætstandan, ætswerian, ætwindan **4)** *Ersetzt durch* to- *s. d.*

æt *prp mit dat* [*Form abweichend:* aet Abt 16; at Ld: Ine 59, 1. I Cn 5; et Ine 44, 1 Q] **1)** *zeitlich: zu, bei, in* ∾ mæssan; tide Af 43; ∾ ærestan Af 1; ∾ siðestan Ine 18; ∾ frumcyrre II As 3, 1; ∾ oðrum cyrre Af 23. I Ew 2, 1. II 1, 3. I Atr 1, 6. 2, 1. II Cn 30, 4. 32, 1; ∾ þam forman gylte Af El 49, 7 | *in Verlauf von, bei der That des:* ∾ lade II Cn 56, 1; ∾ þiefðe Ine Rb 28 **2)** *örtlich* **a)** *ruhend: an, bei, in* Abt 3. 22. Af 42, 7. I As 4. V 3. Swer 3 | (*Beschlag nehmen*) *im Hause von* Hl 16, 1. Ine 25, 1. 53 | *vor Ortsnamen: zu* I Ew 1. VI As Pro. 1, 4 **b)** *zielend: zu .. hin* Hl 16, 1. Af El 11 G; to *übr.*; ∾ ham *nach Hause* Abt 31 **3)** *im Falle von, bei, an, betreffend, in Bezug auf* Abt 16. 51. 55. Af Rb 29. Af El 49, 7. Af 13. 61, 1. Ine 70. EGu 3, 1. 12. VI As 1, 4. III Atr 1, 2. 2. V 32, 3 D. VIII 5, 1. I Cn 5. II 35. Northu 11 **4)** *aus, von, von ... her, seitens* [*meist in Verbindung mit Verben des Nehmens etc. Vgl. in Lex Salica* ad grafionem *im Sinne von* a grafione; *Sohm* 88] Abt 82. Hl 5; ∾ (*aus*) woroldlican þingan V Atr 20 = VI 25, 2; abiddan ∾ Ine 42. II Atr 1; ∾ (*aus*) handa ahreddan Forf 3, 1; handa aliesan (*lösen*) ∾ II Cn 48, 1; amanian (*Geld eintreiben*) ∾ II As 25, 1; giernan ∾ II Cn 2 a; ladian ∾ VIII Atr 19, 1; onweg lætan ∾ II Atr 6, 1; nagan (*nicht bekommen*) ∾ Ine 40. 72; ut niman æt VI As 1, 4; medsceat niman ∾ II 17; ∾ handa onfon I Cn 22, 6; ah ane swingellan ∾ him *hat einmaliges Prügelrecht an, gegen* Ine 48 **5)** *je bei, jedesmal für, von jedem* Ine 44, 1. 59, 1. I Ew 1, 4. II Eg 5, 2 DH. I Cn 12. Forf 1; æt þære syhl II men II As 16 **6)** ∾ hæbbendre handa *bei* (= *noch während*) [*den gestohlenen Gegenstand*] *haltender Hand, handhaft, auf frischer Missetat* Wi 26. II As 1. V Pro 2. — *Dem regierten*

Worte nachgesetzt nah him mon æt Ine 72 *und* [*falls nicht* ætbefon, ætbegytan, ætbregdan, ætbycgan *Ein Begriff*] Ine 53. 75. II As 2. 24. II Atr 8. 8, 2. II Cn 23. Swer 3. — ~ *für* on: *im Ortsbezirk* Af 1, 2 H; *bei* (*in*) *Landwehr* II Cn 78 Ld; *für* to (*örtlich: zu .. hin*) Af El 11 G. — *Ersetzt durch* mid, to *s. d. Der.:* þæræt

[-æta] *Der.:* hlafæta

ætbefon (*abhanden gekommene Fahrhabe*) *im Anefang fassen bei, als Eigentümer dem Besitzer dessen Vieh anschlagen* Ine 53. 75. II Atr 8. 8, 2. *Überall* æt [*hinter regiertem Pronomen*] *getrennt von* befon (*s. d. u.* æt) *zu lesen möglich*

ætbegytan *erhalten, bekommen von* II As 2; *als* æt [*hinter regiertem Pronomen*] begietan [*s. d. u.* æt] *zu fassen*

ætbere, *op* 3, *entwende* feoh Grið 17

ætberstan *entkommen; op* 3: ~te VIII Atr 1, 1 = I Cn 2, 3; ut ~te III Eg 6, 1 A G 2; ut oðb~ G; ut ab~ D | *op pl* 3: up ~ *an Land gelangen* II Atr 2, 1; ~bær~ Ld

ætbregdan *wegnehmen;* 3: þe (*dt*) mon orf ~ryideð Swer 3 Rb B | *ptt pc pl:* dælas bið ~rædene I As 3 Ld; beniman D G

ætb[ycgan] *abkaufen; ptt op* 3: þe (*dt*) he hit (*Vieh*) ær ætbohte II As 24 [*oder* æt *prp hinter regiertem Pronomen; s.* æt]

æten *s.* etan

[-ætere?] *Der.:* sceapæ~

ætfæsteð (3) *m dt, anvertraut* Af 17 B *Überschr.; im Text* [*älter*] oðf~

ætfeallan; 3: wer ~alð *Wergeld fällt fort* Duns 5 | *op* 3: ~lle bot þam *Busse entgehe dem* Ine 76, 2

ætfeng *Anefangs-Beschlagnahme; dt:* yrfes ~ge II As 9 | *pl dt:* ~gan V Atr 32, 1 D

ætferede, *ptt* 3, *entwendete* orf Swer 3

ætfleon *fliehen, flüchten; op* 3: ~eo II Atr 2, 1; fram: *von* II Cn 77; ~ea Ld; fleo B

ætfon *im Anefang anschlagen; op* 3: ~fó Hl 7. 16, 1 | *ptt op* 3: ~fenge I Ew 1, 5; ~fence B

ætforan, *prp m dt* 1) *vor* [*örtlich*] weofode Wi 18. VIIa Atr 6, 3 2) *in Gegenwart von* hlaforde II Cn 78; tof~ Ld

ætgædere *bei-(zu)sammen* Af El 49, 1 (tog~ So). VIIa Atr 6. II Cn 30

ætgebrenge, *op* 3, *herbeibringe* þone *Verkäufer* Hl 7

ætgeb[y]cgan *ab-(er)kaufen; op* 3: willan ætgebicge æt *Einwilligung von* Abt 82

æð- *s.* āð- **[-æðed]** *s.* geæ~

æðel *adlig, edel;* Anglice nobilis: aðel (*Var.* adþel, adela, ældela) ECf 35, 1 d | *pl dt:* ~lum II As Epil ‖ *schwach:* æðela *hoch ehrwürdig* Iudex 10, 1. — *Æðel- als Ægel-, Æl- s.* Æðelnoth, ~lred, ~lstan

Æðelb[eo]rht 1) *König der Kenter, Gesetzgeber,* ~birht Abt Insc | *gn:* ~bryhtes Af El 49, 9; ~brihtes Q; ~byrhtes Ld; ~birhtes So; ~berhtes H 2) Sanctus Adhelbertus [*von Hereford?*] Excom X 1

æðelborenran, *cpa fm dt, edeler geborenen* Af 11, 5

æðeling *königlicher Prinz. Lateinisch zu eng erklärt:* filius regis de legali coniuge [*viell. im Hinblick auf Wilhelm Ætheling † 1120*] In Cn III 56, 2; filius regis II Cn 58, 1 Q; regulus *übs.* In; basilides Cons; filius regum, *aber Beiname Eadgars, des Sohnessohns Eadmunds II.,* ECf 35, 1—1 d = Lond ECf 35, 1 A 1 (*Var.* aðe~, eþe~, ede~, adþe~, ade~, adl~, eade~, eadl~); *erklärt aus* aðel *und* [*irrig*] ling: nobilis ymago 35, 1d | *gn:* ~ges Norðleod 2. Grið 11; -gces II Cn 58, 1 | *dt:* -ge Grið 12 | *ac:* ~ 4. — *Ersetzt durch* eorl Norðleod 21q

Æthelnothus *Erzbischof von Canterbury* Cn 1027 Insc; *Var.* Ath~, Ægel~, Ail~, Al~

Æðelred 1) (II.) *König* I Atr Pro. II Pro. III Pro. IX Pro. X Pro; ~dus VI Atr 40, 2 L. ECf 34, 2 a (*Var.* Æde~, Ethe~, Ade~, Ældr~, Aldr~); Að~ Quadr Arg 9 (*Var.* Ethe~, Athe~); Aldredus Lond ECf 32 A 15 | *gn:* ~des I Atr Inscr. II 3, 1 | *dt:* ~de II 1 ‖ *Beiname* Unrad Lond ECf 34, 2 a. 2) *Irrig st.* Æðelwerd *v. Devons.* II Atr 1 Q

Æðelstan *Nachfolger Eadweards I.,* I As Pro. II Epil. VI 10 f. VIII Atr 43; ~ne As Alm Pro Ld; ~nus Q: I As Pro. V Pro. VI 10 (*Var.* Aethes~, Eþes~, Aels~) | *gn:* ~nes I As Inscr. II As Inscr.

[æðelu] *s.* eðles

Æðelwerd, ealdorman *von Devonshire,* II Atr 1; [*irrig*] ~lredus Q

Æðelwine, *dt, dem* ealdormen *von Ostanglien* IV Eg 15, 1

æðen *s.* hæ- **æðer** *s.* ægðer

æt[h]leape, *op* 3, ut ætleape *entflieht, entspringt* II Cn 31, 1 B; oðhl~ G; hleape A

æthwam, *dt, jedem* Episc 10

[ætiewan] ædeava 1) *zeigen, offenbaren* Iud Dei IV 3, 4 | *op* 3: ~ 3, 2, manifestet *glossirend* 2) *erscheine* 3, 5, appareat *glossirend*

ætsacan *leugnen* (*Schuld, Sünden*), *sich unschuldig erweisen* (be: *mit, durch* Ine 46, 1 B) *einer Anklage* (*gn:* II As 4 [*ac.* B]. 6. 6, 1 [*ac.* Ld]. IV Eg 6, 1). Af 14 B. Ine 28, 2 B. 46, 2 B. 54 B | *op* 3: ~ce Ine 46, 1 B. IV Eg 6, 1. II Cn 47, 1. Northu 51 ff.; ætsæce Northu 53. — *Für* ons~ Ine 28, 2 B. 46 B ff. 54 B; *für* onsecgan Af 14 B; *für* oðs~ Ine 41 HB

ætsomne *beisammen* Af El 49, 1.

ætstandan 1) *stille stehen, aufhören* (*Gewährzug*) II Atr 9. 9, 4 2) *fortbleiben, verloren sein; op* 3: ~de Af 46, 1 3) *dabei stehen; op pl* 3: ~den Wi 19

to **ætstrengenne** [*für* oðs~] *zu ertrotzen* IV Eg 1, 2

ætswerian *sich frei schwören* Af 31, 1 B | *ptt ptc:* ~woren Ine 35, 1 B; *beidemal* oðs~ E

ættan *s.* etan

ætweneð, 3, *entzieht* deoflum II Cn 84, 2 a; ~nað B [oðw~ Ld

ætwinde, *op* 3, *entfliehe* II As 20, 8;

æw(-) *s.* æ(-)

æwbreca *Ehebrecher* II Cn 6 In (*Var.* ~ce, ewebreche [-ege]) | *pl:* ~ecan Cn 1020, 15. II Cn 6; ~rican D; ~ræcan Ld; *falsch* æðbruche In; *missverstanden* legis transgressor Cons

æwbryce *Ehebruch* II Cn 50, 1 | *dt:* ~rice I Em 4 (ew- Q) | *ac:* ~ I Cn 24 (~rece A). II 50, *wo* æw *zweimal missverstanden als* lex, legale institutum Cons | *pl dt:* ~rican V Atr 25 = VI 28, 3

æwda *Eideshelfer* [*vgl. Bruckner* Sprache d. Langobarden, *Gloss.* aydo]; *ac:* ~an Wi 23 | *pl dt:* ~dum Hl 2. 4. *Der.:* cyningæde [Hl 5

æwdamanna, *pl gn, Eidesmannen*

æwe, *ac, Ehefrau* II Cn 50, 1. Northu 65

æwerdla *s.* æfwie~

æwfæst *verehelicht* II Cn 50, 1 A; eawf~ GB

æw[ie]lm, æwylm, *ac, Quelle* A Gu 1

æwum [*dt adverbialen Sinnes*] borenre (*fm dt*) *ehelich geborener* Af 42, 7

æx *Axt;* sio ∼ bið melda, nalles þeof Ine 43, 1 H; æsc E; eax B | *ac:* æcse Ger 15

Æxeceaster *s.* Eaxanceaster

afangen *s.* onfon

aferian; averian *durch Pferd* [*aus* eafor *Arbeitsgaul*] *Spanndienst leisten* Rect 2 | 3: aferað Rect 4a. *Lat.* averiare Q; *Var.* avar-

[F]**aferir** *gehören, zukommen;* 3: afiert Leis Wl 2, 3 I. 20 I; afert 2a. 2, 3 Hk. 20 Hk | *pl* 3: afierent 2a I. 2, 2a I; aferent 2, 2a Hk

[L]**affinitas** *Grenznachbarschaft* [*zwischen Suffolk und Essex*] ECf 32

[L]**affirmatio** *Klägers Behauptung* II Atr 9, 3 Q, onsagu *übsnd*

[L]**afflator** *Einbläser des Bösen* (*Teufel*) Iud Dei II 4, 2. X 20, 2

[L]**afflictio** *Realinjurie, Körperschädigung* Af 77 Q*; *Verstümmelung* EGu 10 Q

af[ie]llan; afyllan VI Atr 40. II Cn 11 (-len B) | *op* 3: afelle Af 36, 1. Ine 43, 1; afylle HB. Af 36, 1 HB. EGu 6, 7. II As 17. V Atr 1, 1. 31, 1. VI 8. 38. X 2. II Cn 1. 20 B. 39. 48, 2 f. 62, 1 | *ptt pc:* afylled Af 12 B. Ine 53. *Bed.:* 1) treow *fällen* Ine 43, 1 2) *niederstrecken, töten* Af 12 B Rb. EGu 6, 6 f. = V Atr 31, 1 = VI 38 = II Cn 48, 2 f. 20 B. 39. 62, 1 3) wite *niederschlagen, los werden* Af 36, 1. Ine 53; riht *zu Falle bringen, vernichten* II As 17; unlaga *beseitigen, abschaffen* V Atr 1, 1 = VI 8. 40 = X 2 = II Cn 1. 11. — *Für* teon *verklagen* II Cn 20 B. *Ersetzt durch* alecgan, fiellan *s. d.*

[F]**afier-** *s.* aferir

af[ie]rsian *austreiben;* 3: afyrsað deofla I Cn 4, 2; afyrseð A | *op* 3: hi afirsige of earde *verjage sie aus dem Lande* VIII Atr 40

afind- *s.* onfindan

afirred, *ptt pc, ausgetrieben* Iud Dei V 2, 2, exorcizatum *glossirend*

afliemed, *ptt pc, geächtet, verbannt* Af 1, 7

afre *s.* æfre **aft-** *s.* æfter-

[L]**afuisse,** *mit Sinn von* affuisse Iud Dei IX 3, 7

afylan; *op* 3: hine ∼le *sich besudele* II Cn 46, 1 (gef- B) | *ptt pc fm pl:* ∼lede horcwenan *verderbte* EGu 11

afyll- *s.* afiellan

afylled, *ptt pc, angefüllt* Iudex 11.

agan Abt 80. IV Eg 2, 2 | 3: ah Ine 17. 23. 28. 48. 74. EGu 4. I Cn 2, 1. 4, 1. Grið 31, 1 | *pl* 1: agan Episc 14 f. | 3: agon IV Eg 1, 5. Duns 3, 3; aghon Wif Insc B; agan Grið 6 | *op* 3: age Abt 9. 78 f. Hl 10 f. Af 2. 7, 1. 17. II As 20, 1; 3 f. V Pro 3. Hu 2, 1. IV Eg 11. I Atr 3, 1. III 3. 6. 8, 1. Duns 3. Northu 2, 1; hage Hl 5; ahe II Cn 37 G | *pl* 3: agon Cn 1020, 11; agan Abt 81. Ine 42. Episc 2 | *ptt* 3: ahte Af 20. II Cn 25a. Becwæð 1 f. Grið 4. 5; agte Swer 3, 3 | *op* 3: ahte Af El 49, 6 H. II Cn 53. — *Bed.:* 1) *Concretes 'besitzen'* Af 20. Ine 74 | *factisch als Besitzer geniessen* IV Eg 2, 2 | eal (þæt) þe he age *alles Vermögen* Af 4. 4, 2. Ine 2, 1. II Ew 5, 1. II As 3, 1. 20, 1; 3 f. V Pro 3. Hu 3, 1. II Eg 4, 3. III 7, 1. IV 1, 5. VI Atr 37. Cn 1020, 17. II Cn 25a. Grið 9; eal þæt (þe) hi agon Cn 1020, 11. Duns 3, 3 | land age *als Obereigner* (*Grundherr*) *nach aussen vertrete* Duns 1, 1 [*vgl.* landagend Northu 52. 60]; flet age Hl 13 | *besitzen, ohne Eigentumsrecht* Ine 53, 1 2) *etwas Abstractes 'haben':* ah ofer *geniesst Rechtsanspruch an* II Cn 14; dom Af El 49, 6 H; fierst Af 2; grið Grið 4 ff. Episc 14; geweald III Atr 6; socne II Cn 37; swingellan (*Prügelrecht*) Ine 48; tihtlan (*Klagerecht*) Hl 10 f.; þearfe (*Pflicht, nötig*) I Cn 2, 1. Grið 31, 1. Episc 15; gewyrht (*trage Missetat-Schuld*) Af 7, 1 3) *in Amtsdienst halten* III Atr 8, 1 4) *rechtlich zu eigen haben ohne factischen Besitz, als Eigentümer zu beanspruchen haben* Hu 2, 1. I Atr 3, 1. Northu 2, 1 | *als Eigner zu vertreten haben, verantworten* Ine 42, 1 5) *mit Recht* (*eigentümlich*) *besitzen* Ine 17; (*Land*) Becwæð 1 6) *behalten* (*Kinder*) Abt 80 | *ob er* lif age, þe nage Ine 6 (hæbbe Bu). Blas 3. Grið 9 7) *erhalten, bekommen* Abt 9. 78 f. 81. Wi 8. 11. 26. Ine 17. 23. 28. EGu 4 8) agan to + *inf.: dürfen, befugt sein zu* III Atr 3. Swer 3, 3. Becwæð 2 | *können, vermögen zu* I Cn 4, 1 | *sollen* Wif Insc B. Episc 2. — *Für* habban Norðleod 9 Ld; *s. d.* [*Vgl.* agend, nagan, (un)landagend]

agān, *ptt pc, zeitlich vergangen, verlaufen* EGu 9, 1 = II Cn 45. I 17

[F]**agardé,** *ptt pc, gesetzlich festgestellt* Wl art Fz 4

[L]s. **Agatha** Iud Dei XVI 30, 9

agen I) *adj., eigen; masc:* ECf 23, 1; *Var.* (h)ogen, og(h)en(e), oghan, oyen, ovine, ayen, age, (h)awen; *schw.:* se agena frigia *Eigentümer* III Atr 4, 2 | *gn:* ∼nes II Cn 74 | *dt:* ∼num Abt 31 [*instr. Sinnes*]. Episc 15; agnum Ine 30; ∼non B; ∼num H; ∼non I Atr 1, 10; *schw.:* þam ∼nan frian III 4, 1 | *ac:* ∼nne Af El 17 (∼ So). Ine 11 (∼ene B). VIII Atr 2 | *instr:* ∼ne Abt 30; agne Ine 30 | *pl:* ∼ne Episc 14 | *gn:* ∼nra II Atr 3 ‖ *fm:* ∼ Episc 13 | *gn:* ∼nre teoðunge II Eg 2 (*pl:* ∼ra -unga D) = I Cn 11 (∼ne A) | *dt:* ∼nre VI As 10. III Atr 1. Becwæð 3 | *ac:* ∼ne VI Atr 27, 1 ‖ *nt:* ∼ Af El 17. Grið 31, 1; achan ECf 12[8] | *gn:* ∼nes Geþyncðo 2 | *dt:* ∼num Hl 15. I As Pro. IV Eg 13. V Atr 2 = VI 9. Cn 1020, 11. Geþyncðo 6; aganum Rect 4, 2; ∼nan I Cn 2, 1; aganan A | *ac:* ∼ Af El 19. Ine 40. II Ew 4. VI Atr 2. 10, 1. Northu 4 | *pl dt:* agnum Swer 3, 4 ‖ *Cpa. nt:* ∼nre IV Eg 1, 5a. | *Für* ænig *verlesen:* ∼ IV Eg 7 C. *Der.:* una∼. — *Bed.:* 1) *possessiv* a) *das pron. verstärkend:* Abt 31. Af El 17. Ine 11. I As Pro; his agenum hame Hl 15; his ∼ *ihm selbst anvertraut* VI As 10; *auf ihm selbst lastend* II Eg 2 = I Cn 11. IV Eg 13. I Atr 1, 10. V 2 = VI 9. VI 2. 27, 1. VIII 2. Cn 1020, 11. Swer 3, 4. Rect 4, 2. Geþyncðo 6. aa) *im Ggs. zu anderen Personen des Satzes auf syntakt. Hauptperson bezogen:* his agen geat *das von jenem selbst verschuldete Loch* Ine 40 b) *pron. poss. ersetzend:* ∼ne scætte *aus seinem Geld* Abt 30; ∼nes þances *freiwillig* II Cn 74; *ferner* IV Eg 7. Becwæð 3. Geþyncðo 2 c) *gen. poss. verstärkend:* VI Atr 10, 1. Northu 4. Episc 13 ff.; Cristes (kinges) ∼ grið *'von C., K. selbst'* I Cn 2, 1 = Grið 31, 1 (ECf 12). 2) *'selbst', subst. verstärkend:* ∼nra friðmanna II Atr 3. 3) ∼nfria *Eigentümer* [*vgl.* agendfrio]. — **II)** ***sbstirt. nt*** *Eigentum; gn:* ∼nes I As 5 | *dt:* ∼num I Em 5. IV Eg 1, 5a. Duns 3; agnum Rect 20, 1; agenan II Atr 9 = agenon Forf 2. II Cn 19, 2. 69, 1. 80 | *ac:* ∼ II Ew 4. II Cn 24, 1. Ger 5; hagen II Atr 9, 1 a) *abhanden gekommenes Eigen, nicht factisch Besessenes* II Ew 4. II Atr 9 f. = Forf 2. II Cn 19, 2. 24, 1 b) *von Rechtswegen Zukommendes* Af 2, 1

agend 1) *Eigentümer* (*von Sklav und Vieh*) Hl 1. 3. 7; *im Ggs. zum 'Besitzer'* 16, 3 | *dt:* ∼de Wi 27 2) *Inhaber* (*der Vormundschaft über ein Mädchen*) Abt 82. — *Der.:* (un)landa∼

L **agenda** *Verhandlungen* pacis AGu Pro Q; *Gerichtsklagen, Processe, Klagefälle* Quadr Arg 3 (~causarum 32). Hn 33, 1. 71, 1a. 88, 2; ~dorum locus *Gerichtsstätte* Hn 7, 6

agendfrio *Eigentümer von abhanden gekommener Fahrhabe;* agenfrigea Ine 42, 1 (-iga Q). 49, 1 (-iga, liber cuius habentur, *auch sonst unverstanden,* Q). IV Eg 11; agenfria III Atr 4, 2 Q; agena frigia H | *dt:* ~ Ine 53; -ige H; -reo B; agenfrigean II Cn 24, 1

ageotan *vergiessen* blod; *op* 3: ~te I Em 3 | *ptt* 3: ageat I Cn 18, 3 B; sealde *übrige*

agev- *s.* agiefan

L **aggravare** *bedrücken* II Cn 69 Q

L **aggregatio** *Versammlung* Hn 8, 1b

aghon *s.* agan

aghwær *s.* ahw~

agi[e]fan; agifan Ine 59, 1. 61; agyfan I As 2 Ld; *flect:* to agifanne Ine 60 | 3: agifð Ine 36 | *op* 3: agefe Abt 77, 1. Hl 1. 3. 16—16, 2; agife Af El 12. 29. Af 8, 3. 21. 33. Ine 4. 9. 10. 31. 38. 53. I As 4. II 22, 1. II Eg 1, 1. III Atr 4, 2. 5. Romscot 2; agyfe As Alm 1. III Eg 6, 2. II Atr 4. 5. I Cn 9, 1. 10, 1. II 24, 1 f. 56. 63. 66; agyve 56 B. 63 B | *pl* 2: agifan I As Pro | 3: agifan Af 19, 3. VI As 1, 4. Northu 57, 2 | *ipa* 2: agif Af El 38; agyf G | *ptt pc: unfl.* agifen Af El 36. Ine 6, 4. Romscot 1; agyfen II Eg 4 | *pl:* agifene Ine 4; agevene B. — *Bed.:* 1) a) *geben* Af El 12. Af 8, 3. 13. As Alm 1. I As Pro 2 b) (*Eid*) *leisten* Af 33 c) *zahlen, entrichten, liefern: Geld* Ine 38; *Pacht* 59, 1; *Miete* 60; *Kirchensteuer* Af El 38. Ine 4. 61. I As 4. I Cn 10, 1; *Zehnt* I As Pro. II Eg 1, 1; *Romschoss* Romscot 1 f.; *Herdpfennig* II Eg 4; 1 *Pfennig* I Cn 9, 1; *Busse* Af El 29; *Wert doppelt* III Atr 4, 2 2) (*Menschen*) *ausliefern* II Cn 56; *dem Gerichte* III Eg 6, 2. II Cn 66; *der Rache* Hl 1. 3. Af 21. II Atr 5; *Vieh* III Atr 5; (*zur Haft*) *übergeben* Ine 36 3) *zurückgeben* (*Wert, Gut, Geld*) Abt 77, 1. Hl 16—16, 2. Ine 31. III Eg 6, 2. II Cn 24, 1; *Geraubtes* Ine 9. 10. 53; *Pfand* Af El 36; *Werkzeug* Af 19, 3; *wieder abliefern* Northu 57, 2; *einen Menschen* II As 22, 1. VI 1, 4. — *Ersetzt durch* giefan, gesellan *s. d.*

ag[i]eldan *bezahlen;* agyldan VI Atr 52 | *op* 3: agylde Hl 9; agelde 11 f. | *ptt pc:* agolden Wer 6 1) *entgelten* healfne (*getöteten Sklaven*) Wi 27; misdæda VI Atr 52 2) *entrichten* scill. (*als Strafe, Busse*) Hl 9. 11 f.; healsfang Wer 6

agilt- *s.* agyltan **aginnan** *s.* ong~

agiten, *ptt pc, betroffen, ertappt* Northu 48 | *pl:* ~ne II Cn 4a; agytene EGu 11. VI Atr 7.

agnian *als sein ursprüngliches Eigentum gerichtl. erklären* (*zur Verteidigung gegen Einklagung*) II As 9. II Atr 9, 4. II Cn 24, 3. Duns 8, 3; *Land* Becwæð 3 | *op* 3: ~ige II Cn 24, 2 | *ptt op* 3: agnode I Ew 1, 5; ahnode B. — *Der.:* gea~

agnung *Erweis ursprünglichen Eigentumsrechtes* II Atr 9, 4 | *dt:* ~ge I Ew 1, 3; ahn- B; agenunge II Atr 9, 4; agenonge Ld

L **Agnus (Dei)** 1) *Christus* Iud Dei V 2. XVI 30, 17. Excom VIII 1 2) [*Liturgieteil*] Iud Dei X 17, 1

agolden *s.* agieldan

agrise (*op* 3) for, *m. dt, schaudere vor* I Cn 25

agsode *s.* ascian.

agte *s.* agan **Agust** *s.* Aug~

F **agwait** *s.* await

agyf- *s.* agiefan **agyld-** *s.* agieldan

agyltan *sich verschulden, sündigen; pl* 3: ~að II Cn 2a | *op* 3: ~te 2; agilte Northu 3

agynnan *s.* onginnan

agyten *s.* agiten **agyv-** *s.* agiefan

aheardað, 3, *hartnäckig wird* IV Eg 1, 2

ahebban *heben, tragen* VI Atr 52. II Cn 68, 1a; aberan B

ah[ie]ldan; *op* 3: ahylde heafod to *neige vor* Grið 27

ahne[sc]ian; *ipa:* ahnexa þu (*überschr. pl:* ahnexige ge) *mache weich* (*Herz*) Iud Dei VII 23, 3 A, emollias *übsnd*

ahreddingge, *dt, Rettung* Cn 1020, 6

ahret, 3, *rettet* IV Eg 14; æt handa *von* (*Diebes*) *Hand entreisst* Forf 3, 1

[-ahsian] *s.* geascian

aht *s.* awiht **ahte** *s.* agan

ahtrodað *s.* at~

ahwænan, *op pl* 3, *belästigen* VI Atr 47

ahwær *irgendwo* I Cn 5, 2d (~wer A; ~wear Ld). 5, 3; aghwær 7, 2 Ld; ahwar EGu 11. I As 5. VI Atr 7. 38. 50. VIII 25. 27. I Cn 7, 2 G. Becwæð 3, 1. Geþyncðo 8. — *Irrig statt* awðær Af El 49, 9 So Ld

[ahwæðer] *s.* awðer

ahylde *s.* ahieldan

ahyrod, *ptt pc, gemietet* Ine 60

-ai- *north. Diphthong s.* cniht

F **-ai-;** *dafür* -a-: *s. d.*

Æiel-, A(i)l- *s.* Æðel-

F de **ailurs** *von anderswo* Wl art Fz 5

-ain *für* -egn *s.* þegn

F **-ain** *für* -an *s.* mannbot; *ersetzt durch* en *s. d.*

F **[ainsi]** *s.* issi

F **ainz** 1) *zuvor, bisher* Leis Wl 48 (*Var.* aniz); einz 45, 2 2) *sondern* 30, 1

F **ajosta,** *pf* 3, *hinzufügte* Wl art Fz 7

F **ai(e)t** *s.* aveir

-ais-, *frühme. für ags.* æs(c), *s.* flesmangeres

L **aisia,** commoditas *Nutzungsrecht an dem was nicht eigenes Land* In Cn III 52 [*fz.* aise, *engl.* easement]

al- *s.* eal-

F **al** *s.* a, li

[-alædan] *Der.:* uta~

alæne *s.* onlænan

alæte, *op* 3 1) þeof *entfliehen lässt* Ine 36 2) handa *verliere = bekomme abgehauen* II Cn 48, 1; forlete B

F **alaier** 1) se *sich eidlich reinigen* Wl art Fz 6, 3; ~ se, que *dass* Leis Wl 39, 2, geladian *übsnd* 2) aleier, que [*ohne* se] *dsgl.* 39, 1 [*vgl.* esl~]

L **alba** *Priestergewand* ECf 36, 5

L **Albania** *Schottland* 11./12. *Jhs.* Wl art Lond retr 1. Lond ECf 35, 1 A 2 | ~**nicus** *Schotte* 32 B 7

L **albanus** *Fremder* ECf 15, 7 [*fz.* aubain]

L **Alba-Spina** [*statt* Albini] Hn Lond Test[12]

L **[Albericus]** (*bessere statt* Hubertus?) de Vere, camerarius Hn Lond Test

L **Albini;** Willelmus de ~ Hn Lond [Test

alc *s.* ælc

F **alcun** 1) *sbst.* a) *jemand; ac:* aucun Leis Wl 26; home I | *nom:* alquens 2, 1 I. 3 I. 6, 1 I; alquns 19 I; alquons 1, 1 I; alcons 15 I. 51 I; alquen 11 I; aucuns *in* Hk: 1, 1. 3. 6, 1. 11. 15; ~ 37, 3 I b) *irgend einer; obl:* en ~ des chemins 26 2) *adj: irgend ein; obl:* aucun Engleis Wl art Fz 6 | *nom:* aucuns vescunte Leis Wl 2, 1

ald(-) *s.* eald- **ale** *s.* awul

alecgan *legen; op* 3: 1) *eig.* on hengenne ~cgge Af 35, 2; gebringe HB

2) ∾ge *erschlägt* II Cn 62, 1 A; afylle G B 3) *bei Seite setzen:* halig ryht ∾ge Af 40, 2; ∾cgge E; oðres ryht ∾cge *Recht beugt* V As 1, 3; evertet Q 4) *beseitigen, abschaffen; inf:* ∾ unriht Cn 1020, 3. II Cn 7, 1 (á legan A). Episc 8 f. | *op* 3: ∾ge II Cn 11, 1. V Atr 33, 1; unlaga 33 | *pl* 3: ∾ unlaga 32 D; alicgan *unterbleiben* G G 2 | *ptt* 3: ∾egde 32, 5 D

alef *s.* aliefan

[F]**aleier** *s.* alaier

aleogan 1) *nicht erfüllen (das Zugesagte); fl:* to ∾nne Af 1, 1; ∾genne H | *op* 3: ∾ge Af 1, 2. Grið 18 2) *Aussage falsch abgeben; ind pl* 3: ∾gað Ine Rb 13 | *op* 3: ∾ge Ine 13

[F]**aler** *gehen; davonkommen* Leis Wl 49 | *sbj* 3: alt *zu Gericht* Leis Wl 44, 1; *zum Ordal* 15, 3 I; aut 15, 2; 3 ‖ s'en ∾ *davongehen* | *pf pc:* s'ent (sen Im) seit alé 52, 2

Alf- *s.* Ælf-

alfæt *Kessel* Ordal 1b; alfetum Q

[L]**algar** *für* laganum Hn 10, 1

alibbe 3 niht, *op* 3, *überlebe* EGu 10

alicgan, *op pl* 3, *sollen unterbleiben* unlaga V Atr 32; alecgan *beseitigen* D

al[i]efan; alyfan *erlauben* Grið 15 | *op* 3: alefe Af El 12; alyfe G; *gestatte das Vaterland = gestatte Unterbleiben der Verbannung* Hu 3, 1 | *ptt pc:* alyfed II Cn 38. — *Der.:* unaliefed

aliesan; alysan Grið 15; *flect.:* to ∾nne Ine 20; to alysenne Wi 28 | *pl* 2: alysað As Alm 1 | *op* 3: ∾se Ine 12. 15; alese Wi 26 f.; alyse 14. II Cn 48, 1 (∾sa A) | *ptt* 2: alesdest of Iud Dei IV 3, 1; 3. 4, 2 | 3: alysde VII 12, 1 A | *op pl* 3: aliesden Ine 24, 1 1) *auslösen (jem. von Strafe)* Wi 14. 26 ff. Ine 12. 20. 24, 1. Grið 15; hine *sich* Ine 15; *eine Sache von jem.* (æt) II Cn 48, 1 2) *erlösen von* (of) Iud Dei IV 3, 1; 3. 4, 2. VII 12, 1 A 3) *jem. freigeben (aus Sklaverei)* As Alm 1. — *Für* liesan Af 6, 1. 32 H. *Ersetzt durch* liesan Ine 12 Bu. 20 Bu H

[L]**alleg-** *s.* adl-

[L]**Alleluia** *s.* Hal∾

[L]**allevamen** *Erleichterung von Staatslast* II Cn 69 Cons; CHn cor 11[44]; **alleviatio** *dasselbe* II Cn 69 In. Q, *auch* Rb *S.* 538

[L]**alleviare,** *m abl, von etwas erleichtern, befreien* CHn cor 11

Alliteration [*'Spur der gebundenen Sprache, die ungeschriebenes Recht festhielt'; Palgrave* Rise of Engl. commonwealth I 42, II cxxxIII; *vgl.: Formelhafte Verbindung, n. C: Identität der Wurzeln*]

A) *zwischen Wörtern gegensätzlichen Sinnes:* ær oððe æfter V Atr 20. VI 25, 2. I Cn 17, 3. Grið 26 | ne að ne ordal I Atr 1, 2. II Cn 22. 30, 1. Episc 5 ‖ mid beran oððe forebetan I Cn 5, 2 b | binnan byrig (muðan) oððon buton II Atr 5, 2. (II 3) ‖ Crist 7 (oððe) cyning (*Kirche und Staat*) *s. d.;* Godes cyricgrið 7 cyninges handgrið Grið 2 ‖ ge dæde ge dihtes Swer 5; actionis et dictionis Q ‖ earm 7 (ge, ne) eadig *s. d.* ‖ ge on felda ge on falde Ger 3 | feo 7 (oððe) feorh E Gu 12. III Eg 4 A. VIII Atr 33. II Cn 40. Becwæð 1; feo oððe feorm III Eg 4 G. II Cn 16 A. Becwæð 1; feo oððe fremu III Eg 4 G 2. D. II Cn 16 Ld; censu aut commodo Cons | on anum freondscype swa feondscype VI As 7 ‖ se hearra þam heanran Episc 10 ‖ geierne oððe geærne Af 5 | ge inne ge (oððe) ute Ger 3 (Grið 26); innan londe(s, scire) oððe uton (ut of, scire) VI As 8, 2. II Cn 78 (19) ‖ ne leofum ne laðum Iudex 3 | ne libbende ne licgende II Cn 24 | ge on life ge on legere *s. d.* | lufe oððe lage III Atr 13, 3 ‖ on dæge 7 æfter dæge II Cn 79 ‖ ne ruh ne rum Becwæð 3 ‖ ge þæs selran ge þæs sæmran Ger 4 | sprecende 7 swigiande Excom VII 8 ‖ twelfhynde 7 twyhynde *s. d.* ‖ ge þegen ge þeoden Geþyncðo 1 | þræl wearð to þegene Grið 21, 2 ‖ utlendisc man ... inlendiscan Duns 6, 2 ‖ swa werhades swa wifhades I Em 1 | gewita 7 (oððe) [ne] gewyrhta VIII Atr 27 (I Cn 5, 3. Duns 6, 2) [Swer 3] | þu . . wite oððe gewita wære Iud Dei VIII 2, 1 [*vgl. u.* gewyrhtum] | word 7 (oððe, ne) weorc *s. d.* | gewyrhtum oððe gewitnesse Iud Dei VI 1 [*vgl. o.* gewita]

B) *zwischen anderen Wörtern:* aweodige *s. unt.* w ‖ becwæð *s. unt.* c | bellhus 7 burhgeat Geþyncðo 2 | bende oððe beate oððe bismrige VIII Atr 33. II 42 | beorbydene, bæðfæt, beodas, butas, bleda Ger 17 | bewarian *s. unt.* w | biddan ne betan VIII Atr 25 = I Cn 5, 2 d; bidde ic 7 beode Cn 1020, 9; unabeden 7 unaboht to Swer 8 | to bocan 7 to bellan VI Atr 51 | wearð bocere to biscpe Grið 21, 2 | bodian 7 bysnian I Cn 26 = Grið 19, 1 | borh oððe bote V Atr 20 = VI 25, 2 = I Cn 17, 3; under borge gebringan II Cn 33 | bote biddan II Atr 6, 1 | unbryde 7 unforboden Becwæð 2 | bricgian, beoddian, bencan Ger 13 | gebugan 7 gebetan II Cn 6 | burhbota 7 bricbota VI Atr 32, 3 = II Cn 10 | butan bræde 7 biswice I Ew 1, 5. Swer 2; *es lag vor* sine controversia et seductione III Em 1 | bytlian, boteatan Ger 9 ‖ on ceapstowe oððe cyricware Becwæð 3, 1 | cirican 7 kycenan Geþyncðo 2 H | hit becwæð 7 becwæl Becwæð 1 | cwydde oððe crafode Becwæð 3, 1; uncwydd 7 un(be)crafod III Atr 14 = II Cn 72 | cyfa, cyflas, cyrne, cysfæt, ceodan Ger 17 ‖ Domdæg ondræde I Cn 25 ‖ eagum 7 earum II Cn 23, 1. Swer 8. Excom VII 15; *zu* geseah oððe gehyrde IV Eg 6, 1 *setzt* L: auribus audierit aut oculis viderit ‖ faldian, fiscwer (macian) Ger 9 | fede oððe feormie II Cn 13, 2 | ge geferscipes gefreondscipes þolian VIII Atr 27 = I Cn 5, 3 | fihtewita 7 fyrdwita II Cn 15 | flæsc ne flotsmeru Ger 4 | fleo oððe feohte II Atr 3, 4. II Cn 45 | flor feormian Ger 13 | forhele *s. u.* h | forsteal 7 flymena fyrmðe 7 fyrdwite II Cn 12 | frefrian 7 fedan VI Atr 46 | freols 7 (oððe) fæsten V Atr 12, 3. 15 = VI 22. 22, 3. 43, 1 = VIII 16 = I Cn 14, 1. Northu 11. 57; freolsbrycan, fæstenbrycan V Atr 25 G 2, VI 28, 3; freolstidan 7 fæstentidan II Cn 38 G | frið 7 freondscipe V Atr 1, 2 = VI 8, 2 = X 2, 1; to friðe ∾ fullice fengon E Gu Pro; ∾ gefæstnian I Cn Inscr D; friðes bote 7 feos bote II Cn 8 | friðian 7 forðian Ger 2 | ful ne facn Swer 9 | furh ne fotmæl Becwæð 3 | furst 7 fandung Hn 46, 2 | fyr oððe flod II Cn 5, 1 ‖ gafol 7 gislas Duns 9 | gebugan, geferscipe, gewill, gewita, gewritu, gewyrht *s. u.* b, f, w | on gitsungan 7 gifernessan V Atr 25 = VI 28, 3 | golde 7 glæncgum VII a Atr 2 ‖ hæbbe 7 healde II Cn 66, 1 | haligdom 7 hadas Grið 28; ∾ 7 gehalgode Godes hus I Cn 4. Had 1, 3. 11; halsung 7 halgung I Cn 4, 2 | hand *s. d.* | heafodwearde healdan 7 horswearde Rect 2 | to healme 7 heorðe Ine 61 | forhele oððe forhæbbe Northu 59 | ne for hete ne for hole Swer 4 | hriddel, hersyfe Ger 17 | husel halgað I Cn

4, 2 | hyde 7 heafod healdan III Atr 9 | hyrwan þæt (*was*) hy sceoldan herian Grið 21 ‖ isen oððe æren Ordal 1b ‖ lætan 7 læfan Becwæð 1 | ne læðes ne landes Becwæð 3, 2 | laga sceal on leode luflice leornian, lof se þe on lande sylf nele leosan Rect 21, 3 | ne land ne læse Becwæð 3; landes 7 lifes þolian I Cn 2, 2 | lara 7 laga VI Atr 42, 2. X Pro 2. I Cn 21 | leaden oððe læmen Ordal 1b | leohte 7 lacum gegretan VI Atr 42, 3 | licceteras 7 leogeras II Cn 7 | lif 7 land werian V Atr 35 | God lufian 7 Godes lage fylgean 7 godcundan lareowan II Cn 84, 1 ‖ mæg 7 mundbora E Gu 12 = VIII Atr 33 = II Cn 40 | mægbote ge manbote I Cn 2, 5 | mægslagan 7 morðslagan 7 manswaran Cn 1020, 15 | mæðe 7 munde Geþyncðo 7. Grið 3 | magan 7 motan Cn 1020, 20. II Cn 20, 1 | manslagan 7 manswaran II Cn 6; manswaran, morðweorcan, manslihtan V Atr 25; morðweorcum 7 manslihtan VI Atr 28, 3 | ne mete ne munde II Em 1, 1 | munecas 7 mynecena I Cn 6a | murnan to gemynde X Atr Pro 1 | mycel 7 mære I Cn 4, 1 | mylne macian Ger 9 ‖ orneste oððe irene Wl lad 2 ‖ ne plot ne ploh Becwæð 3 | ne penig ne peniges weorð Swer 11 ‖ ræd aredian VI Atr 40 = II Cn 11 | rance ne rice Grið 21 | rowende 7 ridende Excom VII | ryperas 7 reaferas II Cn 7 ‖ saca sehtan Episc 4; *vgl. u.* sib | sace ne (7) socne Becwæð 3, 2. Leis Wl 2, 3. 27, 1 (soch 7 sac L). II Cn 30, 6 In | wearð sangere to sacerde Grið 21, 2 | saulum to hæle 7 us sylfum to þearfe I Cn 2 | sceap scyran Ger 9 | sceatt ne scylling Swer 11 | scyrde oððe scynde Grið 27 | setl 7 sundernote Geþyncðo 2 | sib 7 som V Atr 19 = VI 1. 25, 1 = I Cn 17, 2; som 7 sib V Atr 19 D. Episc 3 | sibbiað 7 sehtað 7 sace twæmað X Atr Pro 1 [*vgl. o.* saca] | smeagian 7 spyrian VIII Atr 40. I Cn 21 B A | to soðe ic secge Ger 3, 1 | forspekan nec forspillan Hn 61, 13b; forspecen ne forswigod VI As 8, 9 | on stalan 7 strudungan V Atr 25 = VI 28, 3 | swa se sealmscop soðlice sæde, sang Grið 23 | systras, syfa, sædleap Ger 17 ‖ toll e tem Leis Wl 2, 3 | turf ne toft Becwæð 3 | tynan, tymbrian Ger 9 | tyrian ne tynan VI Atr 48 ‖ þeode (to) þearfe I Cn 1 D (VI Atr 40) | þeode þeawas X Atr Pro 1 | þeofas 7 þeodsceaðan II Cn 4, 2 ‖ unabeden, unbryde, uncwydd, unwilles *s. o. unter* b, c, w ‖ ne wac ne wom Swer 9 | to wæde 7 wiste VI Atr 51 | wæterwyllas oððe wudutreowa II Cn 5, 1 | bewarian 7 bewerian I Cn 26, 3 | wealdend 7 wyrhta VI Atr 42, 2 | wealtes ne wæteres Becwæð 3 | welan 7 wædle VI Atr 52. II Cn 68, 1b | on worolde ne wurdan welige ne wlance þurh woroldglenge Grið 21 | aweodige 7 awyrtwalige II Cn 1; weod wyrtwalian Ger 13 | wer oððe wite Af 38 In Cn. VI Atr 38 | werian 7 weorðian VI Atr 45 | wiccean 7 wælcyrian Cn 1020, 15; wiccean oððe wigleras II Cn 4a; wiccecræft oððon morðweorc II Cn 5, 1 | ne to wife ne to worldwige VIII Atr 30 | wifte, wefle, wulcamb Ger 15 | wilian, windlas 17 | ne gewill ne geweald ne gewitnes II Cn 75, 1; willes 7 (ne) gewealdes VI Atr 52, 1 (Swer 1); unwilles 7 ungewealdes VI Atr 52, 1 | word 7 wedd V Atr 1. 5 = VI 3a | gewritu 7 word Cn 1020, 1 | ge on wuda ge on wætere Ger 3 | wudian, weodian Ger 9 | wyrde oððe wanige Grið 26 | Lvia et villa Excom VI 7

allmæhtig *s.* ælmih~

L**alludere** *zeugend bespringen* Hn 77, 2

Fcent **almaille** 100 *Stück Rindvieh* Leis Wl 5 [*vgl.* animal]

Alner' *s.* Ælfred

L**alodium** id est bocland In Cn: I Cn 11. II 13, 1 (15, 1b H). 77, 1. III 46 *S.* 613 | *der* alodium (*für* land Geþyncðo 2) habens *steht zwischen* liberalis *und* ceorl In Cn II 15, 1b

F**alquens** *s.* alcun

F**alt** *s.* aler

L**alternalis** *wechselseitig* Quadr Ded 8

L**alternatim** *gegenseitig* Hn 48, 2a

F**altre** *Form* **A**) *sbst. obl.* ~ Leis Wl 10. 11. 11, 1. 14. 36. 38 *stets* I; autre Wl art Fz 6, 1. Leis Wl Hk (11, 1; auter 10[1]. 11. 14) | *nom. masc.* ~ 5, 2. 6, 1. 10. 14, 1. (li~) 21, 1 *stets* I; alter 5, 2[29]. 6, 1 I (Hk: autre 5, 2; auter 2, 1. 6, 1; li auter 21, 1 | *pl obl:* ~es 20. 20, 1 *stets* I; autres Hk **B**) *adj. obl. masc:* ~ 2, 3 I; auter Wl art Fz 8, 2. Leis Wl 10, 1 | *fm:* ~ 6. 14, 3. 27 *stets* I; auter 14, 3. 27 Hk. *Bed.* **1**) *'der (ein) andere(r)', allg.:* Wl art Fz 6, 1. Leis Wl 2, 1. 5, 2. 6 I. 6, 1. 10, 1. 11, 1. 14, 3. 37; pur ~ chose 14, 3; *pl: die anderen* 20. 20, 1 **2**) *der eine von zweien* l'autre meitié *die eine Hälfte* 27 **3**) *der andere (die anderen) von zwei Parteien* 10. 36. 38 **3a**) *Beklagter* 14. 21, 1 **4**) *zweit, nochmalig* un autre bof *ein zweiter Ochse* Wl art Fz 8, 2; une fes e autre *ebd.;* a l'autre sumunse *ebd.* **5**) ~ fie(ð)e *vormals* 15 I[21]; auter Hk. [*Vgl.* autrement]

F**altresi** *ebenso* Leis Wl 2. 6. 13 *stets* I (*Var.* altersi); aut~ *stets* Hk

F**altr[ui]**, *abs. sbst., gn: jemandes anderen* ~rei espouse Leis Wl 12 I; altri gainurs 31; autrui 12 Hk; autri terre 30, 1 | *dt: einem Anderen* otrei 10

aluc from, *ipa* 2, *reisse, ziehe fort* Af El 13, avelles *übsnd*

Alv-, Alw- *s.* Ælf-

aly- *s.* alie-

[am] amb, *ac, Webspule oder Riedblatt* Ger 15, 1

Ama *Höllengötze* Excom VI 15

amænsum- *s.* aman-

amanige, *op* 3, *einmahne, eintreibe, einfordere* II Ew 2. III Eg 3; ofm~ D; amon~ (æt *von*) II As 25, 1 [*vgl.* admannire]. *Statt* ñ(on) moneat *verschreiben* amoveat *Hss.* II Ew 2 Q.

amansumod, *ptt pc, kirchlich gebannt, excommunicirt;* amænsumod (of *von, aus*) Af 1, 7; amas~ So; ~ I Em 2. VIII Atr 41; from *aus* Cn 1020, 17; ~mad V Atr 29 | *ac:* amansodne (*geänd. in* -sumodne B) II Cn 66, 1 | *pl:* ~mede Excom VII 3

amb *s.* am

amber *Eimer, Hohlmass; ac:* ~ fulne Ine 70, 1; ambra Q; ane ~bra As Alm 1 (Ld!) | *plgn:* XII ~bra *mgn* Ine 70, 1 | *ac:* ~bres, es *auf Rasur* H

ambihtsmið, *ac, Amts(Hofdienst-) Schmied(-Metallarbeiter)* Abt 7.

L**ambire 1**) *begehen (Schandtat)* I Cn 7, 2 Cons, begangan *übsnd* **2**) *gönnen, wünschen* App AGu 8 [*wie Vulg.* 2 *Mac.* 4, 7]

Lex **amba** parte *von jeder der beiden Parteien* Ordal 4 Q

ameldað, 3, *anmeldet* dyrne orf IV Eg 14

amen [*Gebetschluss*] V Atr 33, 1 G 2. VII a Epil. Cn 1020, 20. II Cn 11, 1. 84, 5 f. Iud Dei V 2, 5. VIII 2, 4.

F**amendement,** *ac, Besserstellung* Wl art Fz 7

F**amender** *büssen (eine Verschuldung); sbj* 3: ~nd Leis Wl 49. 50; ~nt

52,2 | *fut* 3: ~drad 19 | *pf pc:* ~ded 15,3 I; ~dé Hk. [*Vgl.* Lemendare]

F**amendes,** *pl, Busszahlung* Leis Wl 2. 2,2; -ez I | *ac:* ~ 7. 10

F**amener** *führen, bringen* a justise Leis Wl 3,4 | *pl* 3: ~nent Wl 22 I; meinent Hk | *pf* 3: ~na od sei Wl art Fz 3

L**amici** *Blutsfreunde, Verwandte* ECf retr 36,5 [*vgl.* freond]

L**amicitia** *freundschaftliche (vom Richter erlaubte) Vereinbarung über Streitsache* Hn 54,3 = **amor** 49,5a. 54,2 [*vgl.* lufu; *Ggs.* iudicium *processuale Urteilfindung* 57,1a; *vgl. Bracton* V f. 369: si ante iudicium capiatur dies amoris; *engl.* loveday]

am[ie]rran; *op* 3: amyrre *zerstört* (*Schiff*) VI Atr 34 | *ptt pc:* amyrred *vernichtet* (*Menschen*) II Cn 56; amyrdred A

L**amittere** *entkommen lassen* Hn 12,3 — ~**ti** 1) *entkommen* Af 1,7 Q. Ine 22 Q 2) *verloren gehen* Duns 7 Rb Q (*S.* 375*). Hn 74,3a [*Vgl.* perdere]

L**amor** 1) *s.* amicitia 2) pro amore Dei (*fz.* pour l'amour de Dieu) *um Gottes willen, umsonst* VI As 8,1 Q

ampliare *Weg bahnen, Möglichkeit geben* Ine 21,1 Q, ryman *übsnd*

amyrdred (*besser* ~rðred), *ptt pc pl, ermordet* II Cn 56 A; amyrred *übr.*

amyrr- *s.* amierr-

F**-an-** *ersetzt durch* -en-, -ain-: *s. d.*

an- *für* **and-**: *s.* andbyrdnes, andsæc, andswarian, andweard

an I) *s.* unnan II) *s.* on

an *Ein* A) *stark:* 1) *adj:* Ine 54. II Atr 7. X Pro | *gn:* anes Hu 8. Northu 18 | *dt:* anum Af El 24. 49,6. Ine 57. AGu 3; anan Rect 8 | *ac:* ænne Hl 5. Af El 32 H So Ld. 49,8 H So Ld. EGu Pro 1. I Ew 1,4. VI As 4. V Atr 1. Northu 47. Rect 11. Grið 30; anne Af El 32. 49,8 | *instr:* ane Wi 23. 24 | *fm:* ane (H!) neaht Hl 10 | *gn:* anre Ine Rb 73 (anra G). Ine 73 B. Rect 6,4 | *dt:* anre Af 42,7 (*geänd. aus* are H). VI As 4. Forf 1 (an B) | *ac:* ane Wi 19(?). Ine 48 '*einmalig*'. Forf 2. Grið 30 | *nt:* an Abt 80 | *gn:* anes I Atr 4,2 | *dt:* anum Af El 24. Ine 57. I Ew 1,4. Wer 4 | *ac:* ~ Af 31,1. Ine 44. EGu 4,1. Hu 9. Rect 4,1; ón (*geänd.* án) Af 31,1 H [ænne Ine 44 Ld's *Irrtum*] | *instr:* ane Had 2 H 2) *subst* (*meist m gn*) *dt:* his gewitena anum Hl 16,2 | *pl:* þa ane þe Iudex 10,1 | *nt:* þreora ~ Grið 16 | *gn:* þreora anes Wi 26 B) *schwach:* he ana *er für sich allein* I Cn 5 (sylf A). Duns 8,2; þu ana soð God Iud Dei VII 24,1 A; ane Wi 19(?). 24(?). — *Besond. Bedd.* 1) *ein und derselbe:* on anum wæpne Wer 4 | *gleich:* anes rihtes (anre lage) wyrðe I Atr 4,2 (Rect 6,4) 2) *allein, einzig:* se teoða an I As 3 Ld; buton wife anum *nur ohne die Frau* Ine 57; ofer God anne *ausser Gott allein* Af El 32; ane (*einmalige*) swingellan Ine 48 | *einzig, alleinig* Wi 19. 23. (24?); an is ece God X Atr Pro 3) an .. oðer (*adj*) *einer .. ein anderer = teils .. teils* Af El 49,8 4) [*aufzählend*] an (*erster, adj*), oðer, þridde Had 9,1; an ærest *erstens* IX Atr 1; an ærest .. oðer .. þridde Sacr cor 1,1 5) *je Einer* (*adj*) VI As 4; *ein jeder, je einer* (*adj*) Rect 8 6) *als unbest. Artikel zugefügt von* H: mid ane æle Af El 11; mid ane punde Had 2, *fehlt beidemal ält. Texte.* — *Regiert gn part:* þreora an(es) Wi 26. Grið 16; ofer I scira I wucena II Atr 8,3. [*Vgl.* æne; nan]

ān- *ersetzt durch* and *s. d.*

F**an,** *obl., Jahr* Leis Wl 20,4 | l'an e le (un) jur *Jahr und Tag* 5,2 (I. 6,1); un an e un jur 3,4 [*vgl.* Lannus, dies]

Anakoluth *s. Accusativ; Ellipse*

Analavus *s.* Anlaf

[Ananias], Annanias [*aus Acta apost.*] Excom V 6. VI 4

L**anaso**, asnæsan *übsnd, s. d.*

anbidiað, *pl* 3; ænig dæl ~ to habbanne *erwarten, Anteil zu empfangen* Excom VII 3

anbyrdnes *s.* andbyrdnes

ancenned, *adj, eingeboren* (*Christus*) 1) *stark dt:* ancend' bearne Iud Dei IV 4,6 2) *schw. no:* se ~da sunu Af El 49; acen- G H | *ac:* þæne ~dan sunu Iud Dei VII 13 A

F**ancestres** *Vorfahren* Wl art Fz 8,1

L**anclidia** Ine Rb 62 Q, *falsch* ceac [*vielleicht durch* antlia] *übsnd; Var.* aneidia, ancilla

and- *geschr.* ād: *s.* andsaca 1) *für* an-: *s.* andetla 2) *für* on-: *s.* onfeng, onsacan 3) *für* ān-: *s.* andaga, anfeald. 4) *ersetzt durch* an-, on-: *s. d.*

and *zumeist* 7 *geschr.* Abt 1. Hl Pro. Wi Pro *etc.; ausgeschr.* EGu Pro. I As 2. II 1 Ot. 2 B. VIII Atr 2,1; ond II As 1,5 So. 2. 4. 6. 8 *u. öfter, geänd. in* and *in* H: Abt 51. 56. Af Rb 1. Af El 38. 41. 49—49,5. Ine Pro. 9. 30. 38; ænde Wi 8; an IX Atr Expl. II Cn 32, 1 A; *verlesen aus* on II As 2 So. *Bed.* 1) '*und*' 2) '*oder*': gelic, þæt .. and *gleich, ob .. oder* II Cn 51,1; '*beziehungsweise*' (IV Eg 11?) III Atr 1,1. Blas 1. Swer 3,2 ff. Becwæð 2.3. Grið 11 3) efen ~ *ebensowie* Episc 13; efen (ealswa B) scyldig, ~ wære *ebenso schuldig, als wenn wäre* II Cn 76,2 4) *jedoch, aber* Af 11,1. 39,1. Ine 31. 72. V As 3,1 Ld. I Atr 1,11. V 9,2. II Cn 24,2. Blas 2 5) *statt* '*und wenn*'. *Folgt einem Satze hypothetischen Sinnes (selbst wenn indefin. Form) eine durch* und *verbundene zweite Hypothese (obwohl mit verändertem Subject), so fehlt* gif; *z. B.* se þe ofsloge 7 he ymbsyrede, sie he Af El 13; se þe forstele 7 hit sie Af El 15; se þe swerige 7 hit wurðe II As 26; *ferner* Af 41. 42,4. II Cn 35 6) *da, weil, indem* Ine 8. 42,1. II Ew 6. VI As 12,2. Hu 6. VI Atr 3. II Cn 75. 79 G. Wif 1. 6. Rect 17. Geþyncðo 3 7) *obwohl* Ine 71 8) 7 swa forð *und so weiter* Wer 6 9) ~ *statt* ge .. ge Geþyncðo 1 H | *statt* ealswa '*auch*' I Cn 16,1 BA | *schlechter statt* oððe Af El 36 G

-and- *als Wortteil* 7 *geschrieben:* 7wyrdan II Cn 72,1; ge7werde 27

andaga *Termin;* anddaga II Cn 19, 2 B | *dt:* ~an I As 1. II 2, 1. 11. II Eg 4,1 | *ac:* ~an I Ew Pro. II 8 (~gen Ld). Hu 7,1. VIII Atr 42. II Cn 19,1 | *pl dt:* ~gum [*für ält. sg*] II As 2,1 So. — *Ersetzt durch* tid I As 1 Ld. *Der.:* gemot(e)a~; rihta~

andagie, *op* 3, *stelle Termin* Hu 7. — *Der.:* gea~

an[d]byrdnes; *dt:* mid anbyrdnesse beginnan *Widerstand wagen* IV Eg 14 [*vgl.* geandbyrdan]

Andeferan, *dt, Andover in Hampshire* IV Eg 1,4 [Arg 18

L**Andegavis,** *gn, Anjou* Quadr

andetlan, *dt, Anzeige, Meldung* Af Rb 22; anddettlan G; ondettan H

andetta, *m gn, geständig* sleges Af 29

andettan *bekennen* I Cn 18,1; *aus* annettan *verb.* B | *op pl* 1: ~ VI Atr 1 | *pc dt:* ondetende þe Iud Dei IV 5, confitenti tibi *glossirend.* — *Der.:* gea~

andettere *Bekenner (Christi; Heilige, die nicht Märtyrer;* confessores *übsnd)* | *pl gn:* ondetra Iud Dei V 2; andyttra VII 12, 2 A | *ac:* ~ras VIII 2; andetras VII 23,1 A

andfeald *s.* anf~

andfeng *s.* anf~, onf~

andlang, *m gn, entlang* Ordal 4. AGu 1; up on B 2

andloman, *pl, Hausgeräte; gn:* ~lomena Ger 14; andlamena 17 | *ac:* andlaman Rect 4, 3b

Andreas *Apostel* Iud Dei XVI 30b. Excom VI 1, 4. VIII 14.

andsaca; āds~ *Leugner, Verteidiger* IV As 6

andsæc *Leugnung, Reinigungsbeweis, Freischwören des Verklagten;* a bið ~ swiðere þonne onsagu II Atr 9, 3; ~cc Swer 11 B Rb | *gn:* ~ces II Atr 7 | *dt:* ~ce Ine Rb 41 G (ondsæce E; onsæce Ld). VI As 1, 1 | *ac:* ~ II Atr 9, 3; and sæt *missverstanden* B

andswarie, *op* 3, *antworte* II Cn 31a; andswerige A; answerige Ld

andweard *gegenwärtig, persönlich anwesend* 1) *adj praed:* andward Wi Pro 1 || *schw gn nt:* þises ~dan (anw-) lifes IV Eg 1, 4 (Iudex 12) | *pl dt nt:* þisum ~dum leohtum Excom VII 23 2) *substirt ac:* ~dne Hl 5 || *nt ac:* to ondveard *gegenwärtig, jetzt* Iud Dei IV 3, 5, ad praesens *glossirend*

andweorc, *ac, Werkzeug* Af 19, 3 H, *geändert aus* on~; on~ *übr.* [*vgl.* andegawerc *Geräte täglichen Lebens; Bruckner* Sprache der Langobarden, *Glossar*]

andwyrdan, *op pl* 3, *sich verantworten* II Cn 72, 1 (*geschr.* 7w~ G); ~de [!] B; ~wirdan A. — *Irrig für* aðwyrðe Ine 46 B. — *Der.:* gea~

andyttra *s.* andettere

aneage, *fm ac praed, einäugig* Af El 20 G; anigge E; **anegede** (*ptt pc?*) H [*vgl.* aniege]

F**anel,** *ac, Fingerring* Leis Wl 11, 1

anfandlice *statt* anfealdlice Af 18 H

anfeald *einfach; dt:* ~dan II Cn 22, 1a; ~de B | *ac:* ~dne II Cn 22, 1; ~dre! A || *fm:* ~ Ordal 2; ~eld, ~ealt Q | *gn:* ~dre spæce I Cn 5, 1. II 22; ~de B; andfealdre VIII Atr 19. 20 | *dt:* ~dre I Cn 5 (~de [*ac?*] In). 5, 4 | *ac:* ~de lade II 22, 1a; ~dne A! || *nt:* ~ wergild Mirce 2 | *dt:* ~dum ordale III Atr 4; anfaldum, *im* 16. *Jh. zugefügt,* Hu 9*; *nach Artikel:* be þam ~dum ordale II As 7 | *ac:* ~ I Atr 1, 3. I Cn 18b; ~hrægl *einziges* Af El 36

anfengnes medsceata *Annahme von Bestechung* Iudex 17. [*Vgl.* onfon]

L**angaria** *Abgaben (Zoll-) last* Cn 1027, 6

L**angariare** *mit Abgaben (Gebühren-) last drücken* Cn 1027, 7

Angelcynn; *gn:* ~nnes AGu Pro. Duns Pro | *dt:* ~nne Af El 49, 7[13]; 9. VI Atr 23 | *ac:* ~cyn Af El 49, 7; ~Wl lad Pro 1) *Engländer-Stamm, Englische Nation* AGu Pro. VI Atr 23. Af El 49, 9 2) *England* Af El 49, 7. Duns Pro. Wl lad Pro. [*Vgl.* mid Engla cynne Norðleod 1 Ld; mid Englum H]

ang[ie]ld *s.* angyld

anginne, *dt, Initiative* VI As 7

Angl-, Anglicus *s.* Engle

Angli Orientales *s.* Eastengle

Anglia *s.* Englaland

Angolwitena, *pl gn, Englands Staatsräte, Reichsrats* V Atr Inscr G 2. [*Dies wohl lag vor für* sapientum Angliae IV As Insc]

angyld *Wertersatz, einfacher Erstattungsbetrag; no:* þæt ~de Af 9, 1 [*vgl. ac*] | *gn:* ~des Af 22. Ine 22 (-gel- Bu). Duns 4; angeldes III Eg 7, 1; angyldas Ine 22 B | *dt:* ~de Ine Rb 56. Af 6. VI As 6, 4 | *ac:* þæt ~de Ine 22 (-gelde Bu). Hu 6 [*vgl. no*] | *instr:* ~de Af 19, 3 || Q *hat meist* angild(um, -e; angelde Ine 22); unum gildum VI As 8, 4. Hu 6. — *Adverbial: 'einfach'* ~**des** III Eg 7, 1. Duns 4; ~**de** VI As 8, 4. III Atr 4, 1

ani[e]ge, anigge, *fm ac praed, einäugig* Af El 20; anege Ld [*vgl.* aneage]

anig *s.* ænig

L**anima** *Seele; pl dt abl:* ~abus VI Atr 20 L. I Cn 26, 2 (II 3) Cons | regimen ~arum *kanonisches Recht* Wl ep 2

L**animal** *Rind* Q: I Ew 1, 4. VI As 3 [*vgl.* F almaille]

[anlætan] *op* 3: læte an *gebe auf, überlasse* Hl 7. 16 [*vgl. Klaeber* Anglia 27, 270]

Anlaf *Olaf Tryggvason von Norwegen* II Atr Pro; Analavus Q. [*vgl.* Olavus]

F**anme,** *ac, Seele* Leis Wl 41, 1

anmodlice, *adv, einmütig* Wi Pro 2

anmodre heortan, *gn, einmütigen* II Cn 84, 3

ann *s.* unnan

in **annise,** *dt, Einheit* Iud Dei IV 4, 6, in unitate *glossirend*

L**annominare** *behördlich ernennen, zum Auftrage auswählen* II Cn 25 Cons

L**annus** et I dies *Jahr und Tag* II Cn 31, 1 In. Lib Lond 7; dies *wird eingeführt zu* annus ECf 15, 4 *von* retr. [*vgl. fz.* an; *lat.* dies]

anræde (*adj pl*) beon *einmütig* Ordal 3

anrædlice, *adv, einmütig* VI Atr 1. 42, 2. I Cn 1

L**Anselmus,** *Erzbischof von Canterbury* Quadr II 4—17

ans[ie]n *Angesicht; ac:* ansyne I Em 3

answerian *s.* andswar~

L in **antea** *künftighin* VI As 6, 4 Q

L**antefactum** *vorherige Tat* II Cn 84, 1a Q

L**anteiuramentum** *Klägers Voreid* II Cn 22, 2 Q, for(e)að *übsnd.* Hn 64, 1; 1b; e; 9b. 92, 14

L**anticipare** *fassen, in Haft nehmen* Ine 62 Q, forfon *übsnd*

L**anticipatio** *setzt* Cons Cn *für* forfang *Rettung* (*Festhaltung abhanden gekommenen Viehs*) *und Gebühr dafür* Forf 1. 2. 3, 2

L**Antiochenus,** Boamundus [I.] Quadr II 16

Antiochia Af El 49, 1 f.; ~ohhia E

L**antiphona** [*Liturgieteil*] Iud Dei I 4. 17. XIII 2. Duel 1, 7

L**antiquus** 1) hostis *Erbfeind, Teufel* Iud Dei XIII 6 2) antiqua ecclesia (*hauptsächliche*) *Pfarrkirche* In Cn: II Eg 1, 1. I Cn 10 3) *vor* 1066 *giltig, herrschend* In Cn III 51. 53 [*wie* olim 57], hwilom *übersetzend* 60

Antithese 1) *zwischen alliterirenden und* 2) *reimenden Wörtern s. Alliteration, Endreim* 3) *in einem Paar von Wörtern,* **a**) *deren eines dem anderen durch präfigirtes* un- *entgegentritt:* geborene ge ungeborene AGu Pro | **cuð** oððe uncuð ECf 23 | scip undrifen 7 gedrifen II Atr 2, 1 | gif unfacne, gif facne Abt 77 f. | frið.. unfrið II Atr 2. 3, 1 | **hæle** 7 unhæle *s. d.* | **laga** arære 7 unlaga afylle *s. d.* | landagende.., unl~ Ine 51 | **maga** þam unmagan *s. d.* | **riccre** oððe unriccre IV Eg 13, 1 | riht lufian (aræran) 7 unriht ascunian (alecgan) *s. d.* | gesadelod, un(ge)sadelod II Cn 71a — 71, 4 | gesawene, oðerne unsawene Rect 10 | unstrang 7 strang II Cn 68, 1 | betynedne untyne Af El 22 H Ld | **þances** oððe unþances *s. d.* | ungewealdes oððe gewealdes *s. d.* | unwilles oððe willes VI Atr 52, 1 **b**) sacleasan ne sacne III

Atr 3, 1 c) *anderer:* æfter *s.* on | sy he betera, sy he wyrsa Cn 1020, 10 | burge oððe on wapengetace IV Eg 6 (in urbe aut rure L); on byrig oððe on hundrode 10; burg(riht) ge land(riht) *s. d.* | Crist.. landrica Northu 49. 54 | cwucu swa dead *s. d.* | dæges 7 (oððe) nihtes *s. d.* | deman 7 scrifan II Cn 68, 1 | don 7 forgan 8, 4 | ealde 7 gynge Rect 6, 1 | yldrum ge gingrum II Em Pro [*vgl. u.* ylde] | eawunga oððe dearnunga III Eg 8, 3 [*es lag vor* in manifesto, in occulto III Em 1] | freo ge þeow *s. d.*; freot 7 þeowet II Cn 68, 1b; friman.. þeowman Northu 56 | from *s.* to; from fotes tredele oð heafdes hnolle Excom VII 21 | gangend 7 weaxend Af El 38 | God 7 men (woruld, folclagu); godcund-woruldcund *s. d.*; Godes helde 7 hlafordes II Cn 23, 1 | ge gehadode ge læwede V Atr Pro. Cn 1020, 1. 9. 13 | si he heorðfæst (husfæst), si he folgere *s. d.* | hlafordes landriht (creaft) ge folces gerihtu Ger 1 (7); hlaford mannum Episc 10 | on huse ge æcere Excom VII 12 | ge læsse ge mare Ger 3 | ge on lande ge on wætere *s. d.* [*vgl. u.* sæ]; landfyrd *s.* scipfyrd | on life, æfter his dæge III Atr 14 | ne for lufe ne for ege IV Eg 6, 1; for lufan oððe feonge Iudex 7 | of lytlan aræran to miclan Grið 21, 1. 23 | mæg oððe fræmde II Cn 25, 2 | on dæge 7 æfter dæge II Cn 79 [*vgl. o.* lif] | rad oððe gang VI As 4; ridan oððe gangan 5 | ne rycum ne heanum Iudex 3 | on sæ 7 on lande II Ew 1, 1 | sceiðman 7 landesman II Atr 7 | on scipfyrde — landfyrde II Cn 77 | sunnan oððe monan II Cn 5, 1 | syllan 7 gyfan 79 | to gemote 7 fram gemote II Cn 82 | þeow *s.* freo | þysum life oððe þam toweardan I Cn 22, 3 | on wæne ge horse Northu 55 | wif 7 cild *s. d.*; ne wif ne mæden niedan II Cn 74 | wintres 7 sumeres Ine 40 | gewita ne gestala Ine 25, 1 | wordes 7 dæde *s. d.* | wudu 7 feld *s. d.* | ylde 7 geogoðe VI Atr 52. II Cn 68, 1 b [*vgl. o.* eald]

antithetarius *Widerkläger* Quadr Rb II Cn 27, *S.* 537

anweald (*nt:* II As 14. Iud Dei VII 23, 1 A) 1) cyninges *Gebiet, Reich; gn:* ~des IV Eg 2, 2 | *dt:* ~de II Em Pro. IV Eg 1, 6 | *ac:* ~ II As 14 Ot (onw- H). VI 11. III Eg 8. IV Pro; anwald II Em Pro 1; ~de Ld 2) for hira ~de *wegen ihrer Amtsmacht* Iudex 9, 1 3) *pl ac:* ~, ~du (*himmlische*) *Gewalten* Iud Dei VII 23, 1 A

anweard *s.* andweard

L**anxiare** *bedrücken* II Cn 35 Cons

F**apel,** *ac, gerichtliche Klage* Leis Wl 21 [*vgl.* clamium]

F**apeler;** 3: ~ed Leis Wl 14 | *pl* 3: ~ent Wl art Fz 4. 6. 8, 3 | *ipf sbj* 3: ~last 6. 6, 3 | *fut* 3: ~rad Leis Wl 23 | *pf pc:* ~ed I: 3. 5; ~lé Hk: 3. 5. 11, 1; *flect nom:* ~lez 15 I (*Var.* ~les); ~ed Hk 1) *nennen, bezeichnen* Wl art Fz 4. 6. 8, 3; que est ~led *was genannt ist, heisst* Leis Wl 5. 11, 1 Hk 2) ~ a testimonie *anrufen zu* (*als*) *Zeugen* 23 3) *verklagen* (de *wegen*) Wl art Fz 6. 6, 3. Leis Wl 3. 14 f. [*Vgl.* appellare]

F**apeleur** *Kläger* Leis Wl 14, 3; ~lur Hk; appellator *übs* L

F**apend,** 3; ~ a terre *dem Lande anhaftet* (*Dienst*) Leis Wl 30; a li *ihm zukommt* (*Dienst zu leisten*) 30, 1

L**aperta** rapina, ran *übsnd, notorisch, handhaft* Wl art 6; roberia Vi; *wird übersetzt:*

F**aperte** roberie, *fm ac, offenkundige, handhafte* Wl art Fz 6

L**aperte** *deutlicher, zweifellos erkennbarer Weise* Hn 92, 19; *handhaft oder unleugbar notorisch* II Cn 56 Q; ~ et patenter *handhaft* Lib Lond 4

[-apinedlic] *Der.:* una~

L**Apollo** Excom VI 15

F**aportee,** *pf pc fm, hereingebracht* Wl art Fz 5

L**apostare,** *m ac, etwas nicht befolgen* (*Gesetze*), *widerstehend brechen* II Cn 83 Q[9] = Lond ECf 32 B 7 = **apostatare** II Cn 83 Q. Hn 12, 4

apostol *Apostel; gn:* ~les V Atr 14, 1 = VI 22, 3; -mæsse *Apostels Feiertag* I Cn 16 a | *pl:* ~las Af El 49, 1 ff. | *gn:* þære ~lan alder Excom VII 2 | *ac:* ~las Iud Dei VII 12, 2 A. VIII 2

L**apostolicus** *Papst* Wl Edmr *S.* 520; *Paschalis II.* Quadr II 4 ff. | instituta evangelica et ~ca *kirchliches Recht* Iud Dei XIV 8, 1

L**apparatio** *Instandhaltung* I Em 5 Rb Q, *S.* 185*

L**apparatus** *Geschirr* (*des Pferdes*) Hn 14, 3

L**apparitor** *Königsbeamter, der ein Niedergericht gepachtet hat* Hn 10, 4

L**appellare** 1) *verklagen* (de *wegen*) Wl lad 3, 1 Q. Wl art 6. Leis Wl 3. 14 L. [*vgl.* apeler] 2) *zur Gewähr anrufen* II As 24 Q, tieman *übsnd;* II Atr 8, 2 Q, cennan *übsnd*

L**appellatio** 1) *Anklage* I Cn 5. 5, 2 In 2) *Gewährzug* II Atr 9, 1 Q, team *übsnd*

L**appellator** *Kläger* Leis Wl 14, 3 L, apeleur *übsnd*

L**appendens** *vollwichtig* (*Geld*) IV Atr 6 Q

L**appendentia** *Zugehörigkeit* Hn 19, 1; *Var.* appendiciis 19, 1

L**appendicium** *Anhängsel, Zubehör* Lond ECf 11, 1 A; A 3. 32 E

L**appensio** *Zuwiegung* (*des Brotbissens*) Iud Dei XIV 1, 1[b]

L**appetere** *verklagend angreifen* Hn 5, 16

Apposition, *qualificative, s. Demonstrativ* I 2

L**appreciare;** adpreti~, *gerichtlich schätzen* AGu 3 Q, gewyrðan *übsnd*

L**apprehensio colli,** *silbenhaft* healsfang [*s. d.*] *übsnd,* Hn 76, 6 b

F**apref** *s.* aprof

F**aprés I)** *prp* 1) *nach, hinter* ~ luy Wl art Fz 3; le poucer Leis Wl 11, 1 2) *zeitlich* ~ le cunquest Pro; ~ iço que fu *nachdem* (*cj*) 46 **II)** *adv sodann, darauf, hernach* Wl art Fz 1. Leis Wl 4; *ausserdem, ferner* 5

L**Aprilis,** *gn* [*Monat*] V Atr 16 = VI 23, 1 = I Cn 17, 1

F**aprof** vienge *herbei kommt* Leis Wl 5, 2; apref I: 5, 2. 6, 1; avant Hk

L**apud** *gegenüber* (*dem Gegner*), *setzt für* wið Q: II Ew 7. VI As 1, 5. I Atr 1, 13; aput II Cn 48. 71, 2 Cons

L**Apulia;** *gn:* ~leie dux Rogerius Quadr II 14

L**aqua benedicta** *Weihwasser* Iud Dei XIII 9; ~ctionis XIV 8, 4

ar V Atr 7 = VI 4; *gn:* are I As 4. V Atr 7 = VI 4 | *dt:* are Af 42, 2. III Atr 14. V 28 = VI 35. 51. VIII 42 = II Cn 66, 1. 49 — 1) *Ehrenvorrecht, Privileg* Af 42, 2 2) *kirchliche Pfründe* I As 4. V Atr 7 = VI 4 3) *Grundbesitz* III Atr 14. VI 51 4) *Vermögensstand* V Atr 7 = VI 4 5) *Besitzerstellung, Habe samt Vorrecht* V Atr 28 = VI 35. VIII 42 = II Cn 49. 66, 1

aræran Ine 67. VI As 6, 3. II Em Pro. VI Atr 40. X Atr Pro. Cn 1020, 3. II Cn 11. Grið 23. Episc 8 | *pl:* ~rað VI As 6, 4 | *op* 3: ~re Af 38, 1. V Atr 1, 1. VI 8. X 2. II Cn 1 (arare A). Rect 6, 1 | *pl:* ~ VI Atr 1 | *ptt* 3: ~rde Grið 21, 1 | *op pl* 1: ~don VI As 6, 3.

Bed.: 1) *erhöhen, erheben* Grið 21,1; of lytlan to miclan 23 2) *steigern* (*Pacht auf Fron*) Ine 67 3) up a~ *Geld aufbringen* VI As 6,3 4) *aufrichten* riht Episc 8; Cristendom X Atr Pro; laga upp ~ V Atr 1,1 = X Atr 2 = II Cn 1 5) *einrichten, aufstellen* VI Atr 1 6) *aufzüchten* (*Schweine*) Rect 6,1 7) *aufregen, in Aufruhr bringen* Af 38,1. — *Für* ræran II Cn 15,1 D Ld

arasian *ertappen; op* 3: ~ie Wi 11 | *ptt pc:* ~sod II Cn 76; ~sed Q; arefned (*bessere:* arefsed) B

[F]**arat** *s.* aver

[L]**aratralis** *zum Pflug gehörig* VI Atr 16 L

[L]**aratura** *das Pflügen als Frondienst* Rect 4,2. 5,2 Q

arcebisceop *s.* ærce-

[F]**arcevesqe,** *no, Erzbischof* Leis Wl 16 I; erc~ Hk

[L]**archidiaconus** *gerichtlicher Vertreter der Diöcese* Wl ep 2. Hn 64,8c

[L]**archiepiscopatus** 1) *Erzbistum* Hn 6,1a 2) *Erzbischofs Kathedrale* I Cn 3,2 In

[L]**archipontifex** *Erzbischof* VI Atr L: 3. 6 = **archipr[a]esul** Pro

[L]**arcubalista** *Armbrust* Ps Cn for 8

are I) *fm dt, einer s.* an II) *s.* ar

aredian 1) ræd *Plan ausfindig machen* IV Eg 2. VI Atr 40 = II Cn 11 2) *ausführen; op* 3: ceap (*Kauf*) ~ige IV Eg 8 | *pl:* ~ (*Willen*) VI As 8,9

arefned, *ptt pc, gefasst?* II Cn 76 B[7] [*bessere:* **arefsed** *ertappt*]; arasod G A Q

[F]**arere** *früher, bisher* Leis Wl I: 15. 15,3. 30,1. 32; er~ 14 I; ariere Hk: 15. 15,3; arer *Var.* 30,1; venir ~ *zurückkehren* 30,1 | en ~ *bisher* 15. 15,3 I. 32; ça'n ~ 14 I. 15,3

arfæst 1) *gnädig* God Sacr cor 1,3 2) ~tra andyttra, *pl gn, frommer* Iud Dei VII 12,2 A

arfæstnis *Gnade, Güte;* arfæst' Iud Dei IV 2,1, pietas (Dei) *glossirend* | *gn:* ~se 5 | *dt:* ~se 4,6 | *ac:* ~se V 2,3

[F]**argent,** *obl, Silber, Metall der Pfennige* Wl art Fz 3,1. Leis Wl 17,1 I

arian, *m dt* 1) *begnadigen* Ine 36,1. VI As 1,5 (*ungenau* miserere Q; *für* misereri IV Atr 5,4 *lag also* ~ *vor*); *schonen* III Atr 16 | *ipa* 2: ara þu, þæt *schonend unterlasse, zu* Iudex 15,1 2) *ipa* 2: ara *ehre* Af El 4. — *Der.:* gea~

[F]**ariere** *s.* arere

ariht, *adv, rechtmässig, ordentlich* II Atr 4. 9. I Cn 22 [*synonym:* on riht; *s.* riht, *sbst.* 15]

arisan 1) of *entspringen aus* Northu 25 | 3: ~seð feohbot *kommt ein* VI Atr 51; landriht arist of *Grundlast erwächst von* Rect 1,1 | *op* 3: feoh ~se æt *erwächst von* VI As 3; feoh up ~se *einkommt* VII a Atr 4 2) ~se be *steige über* Af 39,2; ofer *über* VI As 6,4; to *auf* Af 9,1. — *Der.:* ofa~

[L]**Aristotiles** *Aristoteles* Quadr Ded 36

þam **arleasum** scieldan, *pl dt, Unredlichen* Iudex 16

[L]**arma** (*Tod durch*) *Waffen* (*im Kriege*) CHn cor 7,1

[F]**armes,** *ac, Waffen* Leis Wl 20,2a

[L]**armiger** *Knappe* ECf 21

[L]**Armorica** (*Var.* ~cum) *Bretagne* Lond ECf 32 C

ar(ost) *s.* ær **arð** *s.* eom

Artikel **A)** *Bestimmter* 1) *Form s.* se 2) *steht hinter Possessiv:* þinum þam halgan naman Iud Dei VIII 2,4; his þone nehstan Af El 13. 16; *hinter* healf, eall *s. d.* 3) *Bed. demonstrativ vor dem Relativ 'derjenige'* Hl Pro 5; se toð, se Abt 51; sio hond, sio Ine 53; þæt frið, þæt A Gu Pro | *folgender:* þone að sellan II As 9. II Cn 21 | *solche:* þa nytte, þe Ger 8; þane gerefan, þe I Atr 1,2; þære freonda, þe II Atr 9,3 | *jener vorbezeichnete:* se man þam oðrum Hl 8. 10; se man þane oðerne 15; þara geþingea Ine 52; þære handa (ipse Q) 75 | *so gross, dass:* þæs mægnes, þæt Af 42,3 | *so vieles wie:* þæt yrfe, þæt VI As 2; þæs weorces, þe II Ew 6 | *je einer, jede* þære hyndenne Ine 54; þære sylh II As 16 | *vor* ilc(a), self *s. d.* 4) *Artikel, selten in ältesten Texten* (*s. jedoch* Abt 9. 23. 54. Hl 4), *steht in Aufzählungen und vor Ordinalien:* Abt 11. 16. 26. 56. 70 ff. 75 (*fehlt ursprüngl. vor* þridda Af 47,1) 5) *durch spätere Abschreiber eingefügt:* Af 8,3 H. 37,1 HB. 46 HB. 47,1 H. 53 H. 54 HB. Ine 23 B. 36,1 H. 40 HB. 51 B. II Eg 1,1. 5 AD. II Cn B: 39,1. 40. 41. 42. 43. 48,1. 49. 53. 53,1. 54,1. 73a. 76,2. Norðleod 1 H. 11 Ld. Had 9,1 H; *auch vor stark flectirtem adj:* be þam (*fehlt* So) anfealdum ordale II As 7 (H!); to þam (*fehlt* Ot) hatum isene 14,1 (H!); æt þam (*fehlt* K) openum græfe VI Atr 20 D 6) *fehlt* (*auch spät*) *vor häufigen Terminis:* biscep Af 1,2; cyning Af 8,3. 37,1. II As 21,1; frynd Wif 1. 7; magas 6 **B)** *Unbestimmter spät eingefügt s.* an | *ersetzt durch* sum *s. d.*

[F]***Artikel.*** 1) *Form* a) *masc obl* li: sursise li rei Leis Wl 50[4]. Wl art Fz 7; envers li rei Leis Wl 47,2[4]. 52,2[7] b) *fm ac:* le [*vgl. Schwan-Behrens,* Gram. des Altfranz. 1899 § 333 Anm.] le meité 47,1[25] | *no:* le ocise Wl art Fz 3,2 | *pl ac:* le leis Wl art Fz 7 2) *steht in* I (*nicht* Hk) Leis Wl 2. 3,4. 12. 20,2a; *steht in* Hk (*nicht in* I) 27. 28. 28,1

[L]in **artum** campum [*fz.* champ estroit, clos] intrare *in gerichtlichen Zweikampf treten* Iud Dei X 21,1

[L]**Arturus** rex Britonum (*Var.* Arthu~) Lond ECf 32 A 7. E-E 3

[-arung] *s.* hada~

[F]**arveire;** arvirie *Ränke* [*bessere statt* avurie?] Leis Wl 30 *S.* 513*

arwyrðe *Ehrenranges* (*Vorrechts*) *teilhaft* Af 2; ~rde H; ~rð Ld

[F]**as** *s.* a, li

[F]**asailir** *angreifen;* 3: asalt Leis Wl 26; asaut Hk

ascadene of, *ptt pc pl, ausgeschieden von* Wi 3

[-ascended] *Der.:* una~

[L]**Ascensio** Domini 1) *Himmelfahrt Christi* Iud Dei XV 3,2. XVI 30,11 2) [*jährlicher Feiertag*] ECf 2,2

a[sc]ian 1) *ptt* 3: agsode *fragte* II Ew 1,1; acsode Ld 2) *ptt op pl* 1: axodan *Nachforschung übernähmen* VI As 6,3. — *Der.:* gea~

[F]**ascient** *s.* acient

[-ascieran] *Der.:* ofa~

ascunian (*ver*)*meiden, verabscheuen* II Ew 1,1. Cn 1020,15. II 7,1 | 3: ~nað Swer 1 (-noð B). Episc 8 | *op* 3: ~nige V Atr 24 = VI 28,2 | *pl* 3: ~ VI Atr 6. Episc 9 | *ptt* 3: ~node II Ew 1,1 ‖ ~ þæt he ascunað *lag vor für* nolendo quod nolet III Em 1 Q

asece (*op* 3) hu *erforsche wie* Ger 8

[F]**asente,** *sbj* 3, *bewillige* [*bessere viell. statt* asete (*s. d.*) Leis Wl 44,1]

aseoðan; *ptt pc nt gn:* asodenes goldes *geläuterten* AGu 2 [*vgl. Urk. um* 945: nomismata auri cocti; *Birch* Cart. Sax. 812]

[L]**asertio** *für* ass~

[F]**asete,** *sbj* 3, *setze* (*Termin*) Leis Wl 44,1, *Cnut's* sette *übsnd* [*vgl.* asente]

asetnysse *Gesetz(e?) stets nur* H: Ine Insc. I Em Insc. Wl lad Insc

asettan 1) *weg(fort-)setzen;* 3: aset Hl 12 | *op* 3: ~tte Hl 12; ~of *entferne aus* Northu 2, 2 2) *festsetzen* (*Gesetze*); *ptt* 3: ~tte Abt Insc | *pl* 3: ~tton Hl Insc

asittan us hearmes *uns Schadens gewärtigen, vor S. fürchten* Cn 1020,6

aslaciaƀ (*pl* 1) *m gn, wir schlaff nachlassen in* VI As 8, 9

aslean *schlagen, hauen; op* 3: ~a eage ut Af El 20; ofslea H; slea So; ~a eare of Af 46; ofaslea HB | *ptt pc:* eare (eage) of weorð aslagen Abt 40 (87). — *Der.:* ofa~, uta~

asmean; *ptt* 3: ~ade: *erwog* IV Eg 1a | *pl* 3: ~adon *ersannen* I Cn Insc D

asmorod, *ptt pc nt, Ersticktes* Af El 49, 5

asnæsan; 3: on ~seð *daran spiesst* Af 36; asnaseð E | *op* 3: ~se 36, 1; asnase E; asnasare [*unverstanden?*] Q

asoden *s.* aseoðan

aspelian mid foraðe *vertreten durch Voreid* Geþyncðo 3

up **aspringe** unriht, *op* 3, *entspringe* Episc 9

asp[y]rige, *op* 3; aspirige hit ut *verfolge* (*Vieh*)*spur hinaus* V As 2

F**assailir** *s.* asa~

L**assa(l)lire** *feindlich, tätlich angreifen* Q: Af 42, 1; 3; 5 (II Em 21), feohtan *übsnd;* assa(i)lliare Hn 87, 6 (80, 11) [*vgl. fz.* assailir]

L**assaltus** *s.* assul~

L**assatura** renum *Lendenbraten* In Cn III 61 *für* lendenbræde *Lende* Af 67 [*verwechselt mit* bræde *Braten*]

L**assidere** terram *Land wirtschaftlich besiedeln* Rect 4, 3 Q

Assimilation: brigguma *s.* brydguma; halffang *s.* healsfang; osside *aus* of side

L**assimulare** *nebeneinander gehen* Hn 80, 3 [*vgl.* insimulari]

L**assultus** *feindlicher, tätlicher Angriff* II Em 2 Rb Q; assaltus ECf 12, 7; *Var.* ~

aste, *no* [*st.* ast], *Trockenofen* Ger 11

Astaroth Excom VI 15

astiged [!] 3, *steigt* [*bildlich*]; seofon endebyrdnyssum preost up~ Að 2 Ld; geþeah *übr.*

asyndred of, *ptt pc, ausgeschlossen, abgetrennt von* Northu 45 | *pl:* ~den [!] from Excom VII 4

at *s.* æt

F**ateindre** 1) atendre *erreichen* Wl art Fz 3, 1 2) *pf pc:* ateint de *überführt einer Sache* Leis Wl 2, 1; atint I

atellan 1) *her-(auf)zählen* Rect 5, 4. Ger 16 2) *ptt pc:* ateled unscyldig *erachtet, erwiesen als* Iud Dei IV 2, 1

að [*geschr.* aaþ Ine 35 Q[10]] *Eid* Wi 21. Ine 15, 1. 46, 1. I Ew 3. I Atr 1, 2 f. II Cn 22. 30, 1 f. Swer 3—9 Rb B. Að 1 f. | *gn:* aðes II Cn 36, 1 | *dt:* aðe Hl 5. 10. Wi 16. 23. Ine 21, 1. 53. 71. VI As 8, 8. VI Atr 37. VIII 27. II Cn 15, 1. 29. Að 1 f. | *dt od. instr:* aðe Ine 16. 17. 54. 57. I Ew 1, 5. III Eg 3. Duns 7, 1. Episc 5. Wl lad 1, 1. 3, 2 | *ac:* að Wi 19. Af 1. Ine 35. 35, 1. I Ew 1, 2 f. II 5. II As 9. 11. 23. IV Eg 6, 1. I Atr 1, 3 f. V 22, 2. VI 28. I Cn 19, 1. II 21 22, 1. 30, 2 f. 36. Duns 1, 2. 8, 1 f. Blas 1. 3. Að 1 | *instr:* aðe Wi 20. 23. 24. Ine 35. 53 || *pl:* aðas EGu 9 (aðes Q). I As Pro 3. V 1, 5. V Atr 18. VI 25 | *dt:* aðum Af 1 Rb. AGu Pro. EGu 9 Ld | *ac:* aðas Ine 28. AGu 5. Cn 1020, 14. I Cn 17. Að 1 Ld. — *Verbindungen:* mæne að *Meineid* Ine 35, 1. VIII Atr 27. II Cn 36 | unforedan aðe *ungestabtem* Wl lad 3, 2 | unfæhða, unceases að *Urfehde* Ine 28. 35, *missverstanden* sine electione vel nominatione Q | að 7 ordal II Cn 22. 30, 1 f. Espisc 5. || mid aðe gecyðan Ine 16. 17. 35. I Ew 1, 5; ladian Wl lad 1, 1; gewierðan Duns 7, 1. | að sellan *ablegen, leisten* IV Eg 6, 1. I Atr 1, 4. II Cn 21. 30, 3. Duns 1, 2. 8, 1 f. | forðbringan *zu stande bringen* Blas 3 | forðcuman *zu stande kommen* I Atr 1, 3; *Ggs.* berstan *fehlschlagen* 1, 2 f. | að 7 wedd healdan Af 1. II Ew 5. V Atr 22, 2. VI 28. I Cn 19, 1; *Ggs.* aðas abrecan Cn 1020, 14. | að diepan *erschweren* Blas 1. — *Statt* æw *s.* æwbreca; *statt* æwda *s.* cyningæde. *Der.:* cyreað, for(e)að, hyldað, manað, rimað

aðær *s.* awðer **Aðel-** *s.* Æðel-

athemen *s.* æhteman, eahta

aþenedum limum, *ptt pc nt pl dt, ausgestreckten, niedergeworfenen* VIIa Atr 6, 3

aðfultum, *ac, Eideshilfe* VIII Atr 22. I Cn 5, 2a

aðwyrðe, *praed, eideswürdig* Ine 46 (andwyrde B). II As 26 | *pl:* I Ew 3

F**atint** *s.* ateindre

L**atrium** 1) *kirchlicher Friedhof, geweihte Grabesstätte* Q: II As 26. I Em 4. II Eg 2, 1. I Cn 3, 2. Hn 74, 1b. 79, 6 2) *Vorhof der Kirche* Iud Dei XII 2, 1 3) *Kirchen-Freiung* ECf 5

[atroddan] ahtrodað to Duns 1, 2 [*lies* ah trod oð]

L**attachiare,** *geschrieben* atthach~, *haftbar machen, gerichtlich angreifen* Leis Wl 3, 1 L, reter *übsnd*

L**attestacio** *Gewähr-Anrufung* Hu 4, 1 Cons.

F**avant** 1) *hervor;* vienged ~ Leis Wl 6, 1; apref *herbei* I 2) *vorher* 10a

L**avariare** *s.* aferian

L**auctorisare** *bekräftigen, mit Autorität bekleiden* ECf 34, 1a

F**aucuns** *s.* alcun

L**audiri** (*Pass.*) *heissen, gelten als* Excom I 20

F**avec** *s.* ovoc

F**aveir,** *vb;* Leis Wl 3. 14, 2. 15, 2. 21, 2. 42 *regelmässig in* I; aver *in* Hk: 3. 14. 14, 1 f. 15, 2, *was selten in* I: 14, 1. 44, 1. 45, 1 | 3: ad 2, 3. 9, 1. 10, 2. 17. 17, 1. 45. 45, 2. 47, 1; a 24 I | *pl* 3: unt 14, 1. 39. 42, 1 | *sbj* 3: aiet Wl art Fz 8; ait Leis Wl 5. 5, 2. 6. 6, 1. 14. 14, 1 I. 15. 21, 1. 45, 1. 47, 1; 3. 52; eat Wl art Fz 3, 1; eit *nur in* I: Leis Wl 6. 15. 15, 1. 44. 45, 1. 47, 3. 52 | *ipf* 3: aveit Wl art Fz Insc. Leis Wl 2, 3 I (ad Hk). 20, 2 I; out Hk | *pf* 3: out 20, 2 | *ptt sbj* 3: oust *in* Hk: 1. 5. 10, 2. 20, 2 a; *wo* out I [*vgl. Stimming* Boeve *S.* 226] | *pf pc:* out 3, 4 I; oud Hk. 14 I | *fut* 3: averat 6, 1 I; auverad 21 I; avrat 2, 4 I; *Var.* arat; averad 2, 4. 3. 3, 4. 5, 1. 16. 17, 1 I. 21, 1 I. 27, 1. 28, 1; avrad *in* I: 3, 4. 4. 5, 1. 28, 1; avera 3 I. 4. 6, 1 | *pl* 3: averunt 27 | *condit* 3: avreit 1, 1; avereit I. — *Bed.:* 1) [*auxiliar*] *haben* Leis Wl 3, 4. 5, 2. 10, 2. 14. 14, 1. 15. 15, 1. 24. 44. 45, 1 2) *besitzen, innehaben* 2, 3. 3. 6. 9, 1. 17. 17, 1. 20, 2. 42, 1. 45. 45, 2. 47; *geniessen* 1; ~en plege *unter Bürgschaft halten* 52 3) *erhalten, erlangen, bekommen* Wl art Fz 3, 1. Leis Wl 3. 3, 4. 14. 14, 1 f. 15, 2. 44, 1. 47, 3; (*Geld*)*empfangen* 2, 4. 3, 4. 27. 42. 45, 1. 47, 1 4) *vorführen, liefern, stellen* 5, 2. 6, 1; a terme 21, 1 f.; a dreit 52. Wl art Fz 8 5) ~ a: unt a faire (*Urteile*) *machen sollen* Leis Wl 39 6) (en) i a *es gibt* (*davon*): ja tant n'i ait, mes qu'il i oust *es sei dabei noch so viel* [*an Vieh*] 5; n'i averad 5, 1

F**aveir,** *sbst; obl:* ~ Leis Wl 5. 5, 2. 6. 6, 1. 17. 17, 1. 21. 21, 2; 4. 27. 28, 2.

39, 1; aver I: 6. 17 | *no:* ∾ 46. Wl art Fz 5 1) *Habe, Vermögen* 27. 21, 2 Hk (*besser* were *Wergeld* I L); *Geld* Leis Wl 5 I. 39, 1; vif aver *Lebgut* Wl art Fz 5. Leis Wl 21 2) *Vieh* 5. 5, 2. 6, 1. 21, 4. 28, 2. 46; le meillur ∾ *Besthaupt* 20, 3; ∾ champestre *Feldvieh* 17. 17, 1; endirez *verirrt* 6. — *Pluralisch:* ∾ (avers Io) trespassent 28, 2 I; *sg:* -sse Hk. [*Vgl.* averium]

F**avenir;** 3: ceo avient que, *es kommt vor, ereignet sich, dass* Leis Wl 11; avent I

F**aventure,** *obl, Zufall* Leis Wl 19

averian (*lat.* ∾**iare**) *s.* afe∾

L**averium,** aveir *übsnd* Leis Wl L 1) vivum ∾ *Lebgut* 21 2) *Vieh* [*Pferd, Ochs, Schwein, Schaf begreifend*] 5. 5, 1 f. 6. 28, 2 3) *Grossvieh, Pferd oder Rind* 20, 3

A[u]gust [*Monat*]; in Agusto Ger 10 | Q *setzt* Augustus *für* hærfest *Ernte* Rect 3. 4a. 9, 1. 17

Augustinus 1) sanctus ∾ *von Hippo wird citirt* Hn 33, 6. 72, 1c 2) Anglorum apostolus Cantuarie ECf 8, 3*. Lond ECf 32 C 2 | *gn:* ∾nes Excom VII 2; Agustines Abt Insc. — *Sein Kloster s.* Cantuaria

auht *s.* awuht

L**aula** *Diele, Flur des Hauses* Af 39 In Cn, flett *übsnd*

F**-aun-** *für* -an-: *s.* Grantebrigge, granter

L**aurifaber** *Goldschmied* ECf 38, 1

F**aut** *s.* aler

L**autem** [*geschrieben* h', *verlesen* hoc II Eg 4, 3 In Cn] '*nämlich*' Hn 11, 17

F**autre** *s.* altre

F**autrement** *anders* Wl art Fz 5

F**avultere,** *obl,* Leis Wl 35ᵃ *Ehebrecherin* [*oder Ehebrecherpaar?*]

Fen **avulterie,** *in Ehebruch* Leis Wl 35

F**a[vu]rie** quere *Schutzherrschaft aufsuchen* Leis Wl 30 [advocariam (*neben häufigerem* -atiam) *bietet Gallo- und Anglo-Latein. Oder lies* arveire *Ränke?*]

L**auxilium** *Hilfsgeld, Steuer von Lehnsmannen an den Herrn* ECf 11, 2

F**await;** *obl:* agwait purpensé *vorbedachter Überfall aus Hinterhalt* Leis Wl 2; aweit I

aw[ecc]an *auferwecken; ptt* 2: awoehtest of byrgenne Iud Dei IV 3, 3, suscitasti *glossirend*

aweg *s.* onweg

awegan *abwiegen* I As Pro

awel *s.* awul

awendan *verdrehen, verkehren, geistig umwerfen; pl* 3: dom ∾að Iudex 11; word Af El 46 H; onw∾ EG | *op* 3: ∾de *Gerichtsacte* III Atr 2. 3 | *pc:* wære ∾dende domas Ine Pro. — *Der.:* unawend

aweodige, *op* 3, *ausreute* II Cn 1; awod∾ Ld

aweorpan *ab-(ver)werfen* (*Heidentum*) V Atr 34 = IX Expl; *beseitigen* X Pro 2; awurpan Northu 47. 67; ∾pen, *geänd. aus* aworpen, EGu Pro 1 H; aworpan Ld | *op* 3: ∾pe unriht *entferne* V Atr 23 = VI 28, 1 (awurpe D) = I Cn 19, 2 | *pl:* ∾ V Atr 1 (awur∾ D). X 1 | *ptt:* awearp Af El 49, 9 | *pc:* aworpen of *verstossen aus* VIII Atr 27 = I Cn 5, 3; *pl:* aworpene I Em 6

aweorðan; *ptt pl* 3: awurdon *wurden* Iud Dei IV 3, facta sunt *glossirend*

awergode beon, *ptt pc pl, verflucht seien* Excom VII 6—13. 16 f.; ∾den (*me.*) 14. 18 f. 21; ∾ regoden 15

awerian *gerichtlich mit Erfolg verteidigen, vertreten* II Cn 20, 1 [*Ggs.* werian: *mit noch fraglichem Erfolge verteidigen*]

aw[ie]rdan *zerstören, schädigen;* 3: awyrdeð Abt 64 | *op* 3: awyrde Af El 26 H (gew∾ *übr.*), læserit *übsnd.* VI Atr 34 | *ptt pc:* awyrd Abt 52. — *Der.:* unawierded

awiht *s.* awuht **awod-** *s.* aweod-

awoeht- *s.* aweccan

awoh *adv, rechtswidrig, fälschlich* II Atr 9, 1. Duns 1, 2. Wif 9 [*vgl. älter:* on woh]

awor- *s.* aweor∾

awrecan *rächen* II As 20, 7 Ld; wrecan *übr.*

awriotto, *pl ac, Schriften, Bücher* Iud Dei V 2, 1, scripturas *glossirend*

awritan (*nieder*)*schreiben* Af El 49, 9 (*geänd. in* ∾ten H). 49, 8 Ld; writon [*ptt pl* 3] *übr.* | *ptt pc:* hit ∾ten is II Ew 1, 3. II Cn 14 (gewriten BA). Northu 1. Iudex 15, 1

awðer Af El 49, 9; aðær H; aðor I Ew 2. III Eg 4 (aðer A). 7, 2. Cn 1020, 18. I Cn 2, 2. Episc 5; aðer IV Eg 1, 5a. 6. 10. 13, 1; oðer [*me.*] II As 1, 2 B (oder So). ECf 12, 6 *und* retr 23 (*Var.* oder, ohter, oð; *älter:* oðe). — *Bed.:* 1) *eines von beiden* (*Friedensprivilegien*), *nt ac:* I Cn 2, 2 2) [*Partikel*] **a**) ∾ + oððe . . oððe *entweder . . oder* I Ew 2. III Eg 4. 7, 2. IV 1, 5a. 6. 10. 13, 1. Cn 1020, 18. Episc 5 **b**) *vor dreifachem* oððe [*so dass Bed. 'eines von beiden' geschwunden*] Af El 49, 9 3) [*me.*] '*oder*' ær þam oder æfter II As 1, 2 BSo; bugge spere of side oðer bere ECf 12, 6; cuð oðer uncuð ECf retr 23

awuht, *meist m gn, etwas, irgend etwas; dt:* godian to ahte *besser werden um Bedeutendes* V Atr 33, 1 = VI 40, 1 = II Cn 11, 1 (opulentia *übs, mit* æht *verwechselnd,* Cons) | *ac:* landes ∾ Af El 26; awiht G; awyht H; *neg.* + ∾ fela *nicht etwa viel* Af El 49, 9; ne ierfes ∾ *nichts* Af 8, 1 H; owiht E; nawiht B; auht Af El 26 So. 49, 9 So; aht I As 5 D; oht G; *ersetzt durch* hwæt Ld; aht þæs *etwas von dem* VI As 8, 5; ne stande for aht *gelte für nichts* II Cn 37; naht BA; weorces owiht don Swer 1

aw[u]l *Ahle; dt:* mid æle Af El 11; ale G; eale Ld | *ac:* awel Ger 17

awurp- *s.* aweorp-

awyr- *s.* awier-

awyrcan *leisten, erfüllen; op* 3: ∾ce Hl 8 | *ptt pl:* aworhton Godes willan I Cn 18a BA; a worhton G

awyrtwalige, *op* 3, *entwurzele* II Cn 1

axian *s.* ascian

B.

-b 1) *geschwunden hinter* m: *s.* ymbcyme 2) *als Zeichen für stimmhaften Labial* (*späteres* f) *s.* æfesne 3) b- *verschrieben als* h: hie Hl 10; he II Cn 51 B [*vgl.* Bada]

L**b** 1) *für* p: *s.* (ex)optare, opprimere, optimates 2) *für* v: *s.* octabas 3) *ersetzt durch* p: *s. d.*

b' *abgekürzt für* biscop *aller Casus* VI Atr 3, 1 [*lies:* biscope]. Cn 1020, 11

Babilon; *gn:* ∾nis Iud Dei XII 16, 4. Quadr II 4, 1 ‖ ∾**nia** Iud Dei II 3. IV 4, 2.

L**baco** *Schinken* Rect 7 Q

L**baculus** *Hirtenstab* [*des Praelaten*] Quadr II 4. 8, 3

bad *Pfand* Duns 3 | *ac:* bade *ebd.; dafür* [*späteres*] nam Q

L**Bada** *Bath* VII Atr Pro Q; *Var.* [*irrig*] Haba

badian *Pfand fortnehmen behufs Rechtserzwingung* Duns 2, 2; namiare Q [*vgl.* bad]

bæc; *ac:* clæne~ habban *reinen Rücken* [*Fahrhabe in gesetzlichem Besitz*] *haben* AGu 5; bec Q; [*falsch*] flæsc Ld; vlex, carnem Q *Var.*

bændan *s.* ben~

[-bære] *Der.:* æb~

bærefot *barfuss* VII a Atr 2

bærnan; *flect inf:* to ~nanne *verbrennen* Af El 27 | 3: ~neð *abbrennt* Af 12. — *Der.:* forb~, geb~

bærnet 1) *Brandstiftung* II Cn 64; bernet Q (*Var.* bar~) = Hn 12, 1a. 47 2) *dt:* wuda ~tte *Waldabbrennung* Af Rb 12 H (wudubernette *übr.*). Ine Rb 43 (wudubærnette H); ~ete Ine 43 B. — *Der.:* wudub~

bærning *Brandmal* Af El 19; ber~ So Ld | *dt:* ~ge *ebd.*; berning So Ld

bærstan *s.* ber~

bærwan *s.* bearwe

bætan *s.* bet~

bæðfæt, *ac, Badewanne* Ger 17

F**baillie** *Amtsbezirk* [*des Sheriffs*] Leis Wl 2, 1 I; ballia L

L**Bainardus;** Radulfus ~ Wl ep Pro

L**Baiocae** *Bayeux* Quadr Arg 20

L**baiulare** *tragen* 1) *eig.* [*als Verbrechenshelfer*] Iud Dei XII 4, 2 2) *Sündenlast* V 2, 3. XIII 13, 3

L**balatro** *Einbläser* Blas Insc 1 Cons Cn (*auch S.* 619), blæsere *'Brandstifter' übsnd* [*irrig verwechselt mit me.* blasen]

[-bald] *Der.:* Eadb~

L**ballia** *Amtsbezirk* Leis Wl 2, 1 L, baillie *übsnd.* ECf 32 A 1

L**ballivus** *Beamter* Wl art Lond retr 6. Lond ECf 32 A 13

ban *Knochen* Af 44, 1 | *gn:* banes Abt 34. 35 | *ac:* ~ Af 70, 1. 74 | *pl:* ~ Af 44. — *Der.:* cinnban, wiðoban

bana *Totschläger, Mörder* Abt 23. Hl 4; bane Hl 2 | *ac:* ~an Hl 1. 2. 3. 4. II Cn 56 B | *pl ac:* ~an II Atr 6. — *Der.:* dædb~, rædb~

[-bann] *s.* geb~

L**bannum** *Befehl, Aufgebot setzt* Q *für* 1) gebann Rect 1 2) gebodu VI As 4

banweorc, *ac, Totschlag* V Atr 32, 4 D

L**barganniare** (*ein*)*kaufen* Q: I Ew 1. 1, 1. III Em 5; ~aniare II As 12. IV Atr 5; *in* Ew As ceapian *übsnd*

Barnabas [*aus Acta apost.*] Excom VI 1, 4 | *ac:* ~ban Af El 49, 3; Bernaban So; ~ba Ld

barnet *s.* bærnet

L**baro** *Baron* 1) þegn *übsnd* VI As 11 Q; ~ vel thainus *synonym* Hn 41, 1b [*vgl.* þegn] | ~ *angeblich unter Cnut* Ps Cn for 26; *als Magnat* (*Staatsrat*) *der* witan *der Angelsachsen schon vor* 1066 *gedacht* Quadr Arg 9. ECf 8, 3. 16; barun *setzt für Cnut's* cynges þegnas, þe him nyhste sindon Leis Wl 20, 1 2) *Baron Wilhelms I.* ECf Pro; *synonym mit* procer Hn 30; barones regni *entscheidender Nationalrat* CHn cor 1 = mei 10 = sui 13; baronibus et fidelibus, *jene also vornehme Untertanen* CHn cor Pro; *hinter Prälaten und Grafen, jedoch vor Beamten und unbetitelten Untertanen* Hn Lond Prot. Quadr *zu* CHn cor Test. Leis Wl 16. 20, 1 3) *Kronlehnträger, im Ggs. zu mittelbaren Lehnsherren* [*s.* vavasor], *werden verdeutlicht durch* meus, dominicus, mei honoris (*wo der König als* ego *spricht* [= barones sui Wl Edmr 2, 3]) — *so dass* baro *allein auch Aftervasall muss bedeuten können* — CHn cor 4, 2. 7. 8. Hn com Pro. 3. 3, 1. Hn 7, 7. 10, 1 *und erklärt als* comites sive alii qui de (rege) tenent CHn cor 2 [*die den* alii homines mei cum terra (CHn cor 3. 3, 2) *vorangestellten* barones *meinen auch wohl nur Gross-Kronvasallen*]; *dagegen auch ohne Zusatz nur unmittelbare Kronvasallen bedeuten* barones Leis Wl 20, 1. Hn mon Prot. Hn Lond 6. Hn 7, 2. 20, 3. ECf Pro. — *Der.:* sagib~ [*Vgl.* barun]

L**Barrabas** *Barabbas* [*der Evangelien*] Excom III 2

L**Bartholomeus** [*Apostel*] Excom VI 1, 4

F**barun** *Baron; obl:* ~, *Cnut's 'dem König nächsten* þegn' *übsnd,* Leis Wl 20, 1 | *no:* li ~ [*genannt hinter Graf, vor* sokeman] 16; le baroun I; *Var.* ~on; baro L

L**basilides** *königlicher Prinz* II Cn 58, 1 Cons, æðeling *übsnd*

L**basiliscus** *Basilisk* = *Teufel* Iud Dei XIV 4

L**Bassus** [*Ankläger Sixtus' III.*] Hn 5, 27a

L**bastardus** *Bastard* [*?* Hn 78, 5 *Hss. verderbt*]; *Beiname des* Willelmus [I.] Wl art [*auch* Lond retr] Insc[1]. ECf retr 35, 2; bastard Insc[6]. *S.* 670 *Anh.*[6]

[bat] *Boot lag vor für lat. abl* bato IV Atr 2, 4

F**bataille** *gerichtl. Zweikampf* Wl art Fz 6, duellum *übsnd* [*vgl.* bellum]

be- 1) *als* bi-: *s.* behætian, biswic 2) *geschwunden: s.* beodan, scieran, weddod, biswic 3) *praefigirt: s.* becuman, behatan, behealdan 4) *für* ge-: *s.* bebod, betynan 5) *für* on-: *s.* betogenes 6) *für* oð-: *s.* befæstan 7) *ersetzt durch* a) ge-: *s.* gebycgan, gefon, gelimpan b) to-: *s.* toforan 8) *privativ: s.* behætian, beheafdunges, bewæpnan [*vgl.* befiod, benæmed *Aldhelmglosse* Anglia 24, 526; behorsud *Stevenson* Asser 290]

be, *prp. Form:* bæ Af 39, 2 B; bi Abt 51. Af El 16 (by So). II Cn 45, 3 B. Iud Dei IV 2, 1. V 2, 2. — **I**) *m dt* 1) [*Ort, ruhend*] *bei, an, neben* Abt 51; beo be anre *zufrieden bleibe bei* VI Atr 12, 2; be norðan (suðan) VI As 5. 8, 4 1a) [*übertr.*] *im Falle von, bei* Ine 15, 1 (*missverstanden* per Q). 34, 1. 54. AGu 4. VIII Atr 4 2) [*Zeit*] *bei, zu, an* be Martines mæssan Ine 4; be emnihte, pentecosten II Eg 3. VI Atr 17. VIII 9, 1; *während* [*Ersatz des abl absol*] Abt 85; be libbendum (lifiendre) wife Hl 6 (VI Atr 5, 2) 3) [*Inhalt*] *von, über, bei, betreffend* Af 4, 2. Ine Pro. I Ew Insc 1, 3 | be þam þe *von dem, der* Ine Rb 64 H, *geänd. aus instr.* þon, *der in* EG 3a) *cj:* be þam þe (þæt) *'darüber* (*über folg. Fall*) *dass', in Hss. 12. Jhs. für* (*in* H *geänd. aus*) *ält.* be þon (*s. u.* II) þe (þæt); *so in* H: Af Rb El 49, 6. Af Rb 38. Ine Rb 22. 27. 29. 31. 47. 62 *und in* B: Af 7. 9. 15. Ine 22. 30. 31. 38. 42. 51 4) [*Mittel*] *durch, kraft, mit, vermöge, gegen den Preis von* Af 7, 1. Ine 12. EGu 3. VI As 1, 4. 8, 3. Cn 1020, 3. II 49. Geþyncðo 6 H. Að 2 Ld 5) [*Grund, Veranlassung*] *wegen, auf* Ine 3. EGu 5, 1. II Cn 30, 7. 31, 1a 6) [*Verhältniss*] *gemäss,* (*je*) *nach, in Höhe von, um den Preis von, für* Af 4, 1; 2. 9. 11, 4; 5. 42, 2. Ine 25, 1. 26. 30. 34. VI As 12, 2. Iudex 5 | be twelffealdum *zwölffach* Ine 4; be dæle *teilweise* VI Atr 53 | be þam *demgemäss* Ine 45 Ld. II As 2, 2. Duns 7 6a) *cj:* be þam . . þe *gemäss dem . . wie* Ger 2; be þam *m op: je nachdem* EGu 3; *geänd.* be þam þe H; be þam þe *je nachdem* 2. 4. II Ew 5, 2. II As 5. 26, 1. VIII Atr 4. II Cn

45, 3. Rect 2. 3. Ger 6 7) [*Aneinanderreihung*] *für, nach:* stæf be stæfe Sacr cor Pro 8) [*Drohung*] *bei* [*Verlust, Strafe von*] I As Pro 5. II 20, 3. IV Eg 1, 5. VIII Atr 9 9) be + *sbst. ersetzt den instrumental* Ine 29 B. 30 B. 36 HB. — **II)** *m instr.* 1) [*Inhalt* = I 3] *von, über:* be þon (þan G), þe *von dem, der* Ine Rb 64; bi þon *worüber* Iud Dei IV 2, 1. V 2, 2, unde *glossirend* **1a**) *cj:* be þon (þan *stets* G) þe *davon dass* Af Rb 7. 38. Ine Rb 22. 29. 30. 31. 38. 47. 51. 62. 74. II As 12 Ld; be þon (þan G) gif *über den* [*Fall*], *wenn* Ine 76 Rb; be þon þæt *davon dass* Af Rb El 49, 6. Af Rb 7 G. *In sämtlichen Fällen ändert* H *instr in* be þam þe (þæt, gif), *welcher dt auch bei* B; *s. o. n.* I 3a 2) [*Verhältnis* = I 6a] *gemäss* bi þon Ine 45; þam B; per id *ungenau* Q. — *Für ält.* mid [*örtlich*] *bei* Af El 25 So; *für* on (gewitnesse) *unter* (*Zeugniss von*) II Cn 79 A; *für* to [*zeitlich*] II Eg 3 AD

bead *s.* beodan

[-beag] *Der.:* dryhtenb∾

beam, *ac, Baum* Ine 43

beana, *pl, Bohnen* | *gn:* ∾ Rect 9 | *ac:* ∾ Ger 12

beard, *Bart; gn:* ∾des Northu 34 | *ac:* ∾ Af 35, 5

bearme, *dt, Schoosse* Iud Dei IV 3, 1

bearmteage, *ac, Hefenkiste* Ger 17

bearn Abt 80. Hl 6. Af El 11. Af 9 | *gn:* ∾nes Iud Dei IV 2. 4, 1 | *dt:* ∾ne Hl 6. Af El 11. Iud Dei IV 4, 6 | *ac:* ∾ Abt 78. 81. Af 8, 3. 9. 65. Ine 7. 27 | *pl:* ∾ Af El 34 | *dt:* ∾num Abt 79. Wer 5 1) *Ein Kind* Abt 78. 80. Af 8, 3. Ine 27. 38 2) *Sohn* Hl 6. Iud Dei IV 2. 4, 1; 6 3) *Nachkommenschaft, d. h. ein oder mehrere Kinder* Af El 11. Ine 7. 38 4) mid bearne *schwanger* Af 9

bearneacnum wife, *dt, schwangerem* Af Rb 9 ‖ ∾**cnend** (*ac*) Ld

b[ea]rwe *Tragbahre; ac:* bærwan Ger 15

beate, *op* 3, *schlage* VIII Atr 33 = II Cn 42

ᴸ**beatissimus** 1) *selig verstorben* [? *oder* = *n.* 2] Anselmus archiepiscopus [Cantuar.] Quadr II 8c 2) *erlaucht, edel* rex (*Heinrich I.*) Quadr II Præf 12. Hn 8, 6

bebeodan; 1: ∾de I As Pro Ld. II Cn 69, 1. Sacr cor 1, 3 | *pl* 1: ∾dað Ine 1. 1, 1 (beodað HB). I Em 2. Ordal 1 | *op* 3: ∾de Af 42, 1 H; gebodie *übr.* | *ptt* 1: ∾ead Af El 49, 9 | 3: ∾ead 49 49, 7; bead So Ld; bebeod I As 5 Ld! | *ptt pc:* beboden II Ew 1. VI As 11. II Eg 5. I Cn 14, 2 | *adjectivisch:* II Eg 5, 1. Cn 1020, 19. I Cn 16 | *gn:* -nes In Cn III 47. — *Bed.:* 1) *gebieten* Af El 49. II Ew 1. VI As 8, 9. 11. II Eg 5; ∾lufan *g. zu lieben* [*ohne* to] Af El 49, 7 2) *anbieten* Af 42, 1 H; offerre Q; gebodian *'melden' übr.* 3) ∾ utlage *als geächtet proclamiren* In Cn III 47. — *Ersetzt durch* beodan *s. d.*

beb[e]ran *jem. versehen mit etwas;* 3: bebyreð wæpnum Abt 18

bebod *Gebot; dat:* ∾de II As 23, 2 | *ac:* ∾ Wi 5 | *pl gn:* ∾da IV Eg 1 | *ac:* ∾du Af El 49 (legem *übsnd, glossirt durch* word H). IX Atr 1 | *dt instr:* ∾dum Af El 49, 3 So (gebodum *übr.*). Ordal 1

bebycgan *verkaufen; flect. inf:* ∾nne (∾cgg- E) Af El 12 G So | *pl* 3: ∾cggað Ine Rb 11; bebicgað GH | *op* 3: ∾cge Af El 15 GH. Ine 11 Bu; ∾cgge Af El 15 E. 24. Ine 11; ∾ygge Af El 12 So (geb- *übr.*) | *pl* 3: ∾cggen Af El 23; bebicgan G | *ptt pc:* beboht Af El 24. — *Ersetzt durch* gebycgan *s. d.; durch* sellan Af El 12 H. *Missverstanden:* emere Ine 11 Q

bebyreð *s.* beberan

[-beceas] *Der.:* unb∾

beclipian; beclypian Wl lad 3, 2 | 3: beclypað Wl lad 1. 2. 3, 1 | *ptt* 3: ∾iopode V Atr 32, 3 D | *ptt pc:* beclypod II Cn 28, 1 (-pad B; -ped A). 31a (∾lepad A). 72, 1 (-pad AB). — *Bed.:* 1) ∾ mid *an-, verklagen wegen* II Cn 31a. Wl lad 1, 1. 3, 1 2) ∾ on *etwas einklagen gegen* V Atr 32, 3 D 3) to orneste *fordern zum Zweikampf* Wl lad 1. 2. 3, 2. — *Der.:* onbeclyped

[-becrafod] *Der.:* unb∾ [*lag vielleicht vor für* ingravatus *s. d.*]

becuman Cn 1020, 20 | *op* 3: becume Af El 42. Af 42, 4; becyme Af El 42 G. Af 42, 4 H | *ptt* 3: becom Af El 49 H; cwom E. — *Bed.* 1) ∾ on *auf jem. treffen* Af 42, 4 2) ∾ to *gelangen zu*[*r Seligkeit*] Cn 1020, 20; on hond *zu Handen, in die Gewalt* Af El 42 3) ∾ on *kommen zu* 49 H

hit **becwæð** 7 **becwæl,** *ptt* 3, *es letztwillig vermachte und verstarb* Becwæð 1

[-bed-] *s.* I) gebedræden II) unabeden

Bedanford *Bedford; dt:* ∾da AGu 1; Bedaf- B 2; Bedefordium Q

ᴸ**bedellus** *s.* bydel

bedridan, *pl dt, Bettlägerigen* VIIa Atr 4, 1

bedrifan Ine 54, 2 | 3: ∾fð Ine 62. Duns 1; ∾feð Ine 62; ∾ryfeð So | *op* 3: ∾fe Ine 48. Hu 5 1) ∾ to *zwingen zu* Ine 48. 54, 2. 62 2) (*Spur, Fährte gestohlenen Viehs*) *leiten* (on *m ac: 'in, an'*) Hu 5; of stæðe on oðer Duns 1

bedripe, *dt, Ernten, Getreideschnitt-Fron, auf Aufforderung* (*des Herrn, im Ggs. zu wöchentlicher Fron*) Rect 5, 2; benripe Q

befæstan; *pl* 3: ∾tað Af Rb 20 (befestað G). Af 20 B | *op* 3: ∾te Af 20 HB (oðfæste *übr.*). IV Eg 2, 2. Duns 1. II Cn 28; befeaste A | *ptt pl* 3: ∾ton II Ew 3. — *Bed.* 1) (*Vieh*) *anvertrauen* Af Rb 20. Af 20 2) (*Gestohlenes zum Verhehlen*) *unterbringen* IV Eg 2, 2 3) *jem.* (*einem Herrn*) *überweisen, empfehlen* II Ew 3. II Cn 28 4) (*Spurfaden*) *übergeben* Duns 1

befangen, befehð *s.* befon

befare, *op* 3, *betreffe, antreffe* (*den Verbrecher*) III Atr 13, 1. [*vgl. mnd.* bevaren, *fries.* bifara]

befealle, *op* 3, (*in die Grube*) *falle* Af El 22; (*in Sünden*) *verfalle* I Cn 23

befleon, *m ac, flüchtend entrinnen* Iudex 9, 1

befon; 3: befehð Ine Rb 47. Ine 47. 57. 75. II Cn 23; befoð! II Atr 9, 1 | *op* 3: befo Ine 25, 1. II As 9. II Atr 9, 1. II Cn 24, 1; gefo B | *pl* 3: befon III Atr 5 | *ptt* 3: befeng Ine 53 | *pc:* befangen II Em 4. II Atr 8, 2; 4. 9. Swer 2. — *Bed.* 1) *in Beschlag nehmen, sequestriren* landrican hit befon III Atr 5 [= I 3, 1 fo landhlaford to] 2) *im Anfang* (*Fahrhabe als sein abhanden gekommenes Eigentum*) *fassen, anschlagen* Ine 47. 53. 57. 75. II As 9. II Atr 8. 8, 2; 4. 9. 9, 1. II Cn 23. 24, 1. Duns 8. Swer 2 3) on bote ∾ *Busse auf sich nehmen* II Em 4. — *Der.:* ætb∾

beforan (bifora Iud Dei IV 3, 4). **A)** *adv, zuvor* II Ew 1, 3; ær ∾ *zuvor schon, eben zuvor* II As 14, 1. Rect 21. 21, 1; her ∾ II As 14, 1 Ot Ld; ær ∾ H **B)** *prp m dt* 1) [*Ort wo?*] *vor* Af 36, 1. Ine 8. 62. Iud Dei VII 23,

2 A; *in Gegenwart von* Af Rb 15. 38. Af 15 (tof~ B). I Ew 2 | [*wohin?*] Af 34 2) [*Zeit*] *vor* Ine 71 3) [*Vertretung*] *anstatt, für* Ine 62

began 1) *Sorge tragen für, pflegen* I As 4; *verschrieben* bycgan Ger 12 | *flect:* ~nne Ger 3, 1 2) him to begæð, 3: *es* (*die Reihe*) *auf ihn trifft, an ihn kommt* Rect 4, 1a

begange forligru, *op* 3, *Hurereien begehe* I Cn 7, 2

begeate *s.* begietan

begen *beide* Af 19, 3. 55. VI As 8, 4. I Atr 4, 2. II Cn 33, 1a | *gn:* begra Cn 1020, 10 [*vgl.* bu, butu]

begeondan, *prp m dat, jenseits* Duns 8, 3

beg[ie]tan; begeten Hl 2. 4; begytan Af 65 B. II As 2. 2, 1 (y *auf Rasur* H). Duns 2, 2 | 3: begytað Norðleod 10 Ld | *pl* 2: begytað I As 5 Ld | *op* 3: begite Af El 16. II As 9. Northu 12; begyte II Atr 6. I Cn 2, 5. Duns 3. Wl lad 2, 1; begete Abt 31 | *ptt* 1: begeat Swer 3, 1 | *pl* 3: begeatan Becwæð 1 | *op* 3: begeate II Cn 23, 1 | *pc:* begytan Forf 3, 2 — 1) *fassen, dingfest machen:* banan Hl 2. 4. II Atr 6; hine (*Herrnlosen*) II As 2, 1 2) *erwerben: Geldwert* I As 5 Ld; gestrinan GD; *Land* Becwæð 1; *Fahrhabe* II Cn 23, 1. Forf 3, 2. Swer 3, 1; bade ham *Abgepfändetes heimschaffen* Duns 3; *beschaffen:* wif Abt 31; læce Af El 16; him spalan *sich Vertreter* Wl lad 2, 1 3) *erlangen:* þe riht æt *von welchem Rechtserfüllung* II As 2. Duns 2, 2; clænsunge *besorgen* VIII Atr 3 = I Cn 2, 5; had *Weihe nehmen* Northu 12 | *m ptt pc:* gesungen *lasse singen* VI As 8, 6 4) bearn *Kind zeugen* Af 65 B; gestrienan H Ld 5) ~, þæt *erlangen, durchsetzen, dass* Norðleod 10 Ld; geþeo D H) 6) *sich zu Eidhelfern gewinnen* I Ew 1, 4. II As 9. II Cn 65

beginð, 3; mid anbyrdnesse ~ *Widerstand wagt* IV Eg 14

begymeð heorde, 3, *Herde besorgt, verwaltet* Rect 15

behætian *skalpiren* II Cn 30, 5 In (*Var.* behætt-, be[bi-]hedian); hættian *Cnut*

behatan *verheissen, geloben, versprechen;* 1: ~te Sacr cor 1. 1, 3 | *op* 3: ~te Wif 1. 5 | *ptt* 2: behete, *verbessert aus* hete Swer 7 | 3: behet Swer 10

beheafdunges [!], *gn, Enthauptung* I As 1 Ld

behealdan 1) *beobachten, festhalten* V Atr 6 D; healdan *übr.* 2) *im Auge behalten, sehen auf* Iudex 14 | *pl* 3: ~dað *berücksichtigen* 16

behedian *s.* behætian

[behlidan] *s.* belidens

behofað (3) helpes (*gn*) *bedarf Hilfe* II Cn 68; ~foð B; be ofað A

behweorfan Ger 10 | *op* 3: ~fe Rect 6, 2 | *ptt pc:* behworfen Rect 7; *pl:* behworfene I Em 5. — 1) *her-, zurichten: Ställe* Ger 10; *Speck, Geschlachtetes* Rect 6, 2. 7 2) (*Kirchen*) *in stand halten* I Em 5

behwyrfð, 3, (*Kirchengerechtsame*) *behandelt, betreibt* IV Eg 1, 5a

belamp *s.* belimpan

belecgan 1) *beschuldigen, verklagen; op* 3: ~cge Duns 6, 2 2) *bezichtigen, anklagen wegen:* mid tihtlan ~cge VIII Atr 21 f. = I Cn 5, 2 f.; mid tihtlan 7 mid uncræftum 5; mid fæhðe *Totschlages* VIII Atr 23 = I Cn 5, 2b | *ptt pc:* þæt he mid (*das, weswegen*) beléd wæs Duns 4; beleð Ld

L**Belesmum** *Bellême, Robert von,* [1112 *gefangen*] Quadr Arg 20

L**Belet**; Johannes ~ Hn Lond Test; *Var.* Bellet, Beliet

belewedan, *gn, Verräters* [*Christi: Judas*] Excom VII 5

belflys, *ac, Glockenflies, Wollfell eines Glockenträgers* [*Leitschafs*] Rect 14; ~lis Q

L**belidens** *schliessend* (*nicht blutige Wunde* [*aus* behlidend])? Hn 94, 2

belimpan Af 6; belympan So Ld | 3: ~pð Ger 3; ~pað 3, 1; belympað Norðleod 1 Ld | *pl* 3: ~að Ger 3, 1 | *op* 3: ~pe Af 2. 6, 1 (belympe So Ld). 31, 1; ~mbe B | *ptt* 3: belampe [! *unorg.* e] Af El 49, 2 Ld. — 1) ~ to *gehören zu* Ger 3. 3, 1; ham, þe feorm to belimpð *auf welchem Gastung lastet* Af 2; *zustehen, gebühren* (to *jem.*) se wære belympað to þam mægðe Norðleod 1 Ld; gebirað magum *älter* 2) [*unpersönlich*] *sich gehören, passen* (to *zu*) Af 6. 6, 1. 31, 1 (*auch ohne* hit) | *mit dt: es glückt mir* Af El 49, 2 Ld; spowan *älter.* — *Ersetzt durch* gelimpan, tobelimpan *s. d.* — *Der.:* tob~

belle *Glocke* Hu 8 | *ac:* bellan 7 burhgeat [*bezeichnen* Thegn-*Besitz*] Geþyncðo 2; bellhus H | *pl dt:* bellan VI Atr 51 [*kirchlich*]. — *Der.:* motbele

bellhus, *ac, Glockenhaus* Geþyncðo 2 H; belle D

L**bellum** 1) *gerichtlicher Zweikampf* Wl lad 1. Lib Lond 10 (*im Ggs. zu anderem Beweisrecht* Hn Lond 2. 2. Hn 48, 12). Hn 9, 6. 45, 1a. 49, 6. 59, 15 ff. 62, 1 2) *tödlicher Leibesangriff, kriegerische Bedrohung* Hn 80, 11c 3) *Kriegszug:* dimissio belli II Cn 12 In. 15 In, fierdwite *übsnd.* [*Vgl.* campale, duellum, bataille]

belympan s. belim~

ben; *dt:* bene 1) *Erbittung* (*der Rechtserfüllung*) Ine 8 Rb 2) *Geheissarbeit, eine besonders befohlene Fron, im Ggs. zu* wicweorc (*festem wöchentl. Dienst*) Rect 4, 1c; preces Q

F**ben**, *adv, wohl* Leis Wl 35

[-bena] *Der.:* færbena, friðbena

bencian *Bänke machen* Ger 13

bend [*Band*] *dt:* cyninges bende *öffentlich-rechtlicher Haft* Ine 15, 2 (*pl:* ~dum B); *Fesselung* Af 2, 1

bendan *binden, fesseln; op* 3: bænde VIII Atr 33 = bende II Cn 42; binde A

bendform *s.* benfeorm

L**benedictionis** aqua *Weihwasser* Iud Dei XIV 8, 4

L**s. Benedictus** Iud Dei XVI 30, 8. Excom X 1

L**benedictus** panis *für* corsnæd (*Ordal des*) *Entscheidungsbissen(s)* I Cn 5, 2a; c In | ~ta aqua *Weihwasser* Iud Dei XIII 9

L**benefecerit** aliquid eis *schenkt* Af 43 Q, æghwæt him geselle *übsnd*

L**beneficientia** *für* benefice ~ Hn 72, 2b

beneoðan, *prp m dt, unterhalb* Af 63. 63, 1 (beneðan Q). 66, 1

[benfeorm] *Kost bei Geheissfron* [*vgl.* ben *n.* 2] *lag vor für* firma precum Rect 21, 4 Q; bendform *ags. Hs*

ben[ie]rð *Pflügen auf Geheiss* [*im Ggs. zu Wochenfron; vgl.* ben *n.* 2] *dt:* benyrðe Rect 5, 2; benyrde, benhyrðe, aratura precum Q

L**benigna** sedulitate celebrari *'in volksfreundlicher Häufigkeit Gerichte abhalten' fügt* Q *zu* Ine Pro || **benignitas** *Freigebigkeit* [*Lieblingswort des Quadr.*] *zu* I Cn 9

beniman, *m gn der Sache, fortnehmen* | 3: ~með dæla I As 3 G; ~að D; ætbregdan Ld

L**benivolentia** *für* benev~ Quadr Ded 3

benripe (*dt*), id est ad preces metere *Ernten auf Geheiss* [*im Ggs. zum Getreideschnitt in Wochenfron; vgl.* ben *n.* 2] Rect 5, 2 Q; bedripe *ags. Hs*

benyrð *s.* benierð

beoceorle, *dt, Bienenmann* Rect 5; bocherus Q = **beocere** Rect 6, 4 | *dt:* ~cere 6, 3

beod; *dt:* hlafordes beode *Herrschaftstafel* Rect 16 | *pl ac:* beodas *Tische* [*oder 'Schüsseln'?*] Ger 17

beodan Cn 1020, 19. Episc 5; *flect:* ~nne Episc 2 | 1: beode IV Eg 1, 4 f. Cn 1020, 8. 11. II 84 | 3: byt I Ew Pro; beot VI As 11. Wl lad Pro; beodeð VIII Atr 32 | *pl* 1: beodað Af 42. Ine 1, 1 BH (~dæð Ld; beb- *älter*). VI As 8, 7. Cn 1020, 16. I 16a. II 3—4, 1; beode we VI As 8, 8. V Atr 14, 1 = VI 22, 3 | *op* 3: beode II As 2. 20, 3. VI Atr 49 = I Cn 18, 2. Northu 1. Rect 3, 4. Wl Lond 4 | *pl* 3: beodan I As 1. VI Atr 49 | *ptt* 3: bead Af El 49 So Ld; -beb. *älter* | *pl* 1: budon Af El 49, 3 | 3: budon *ebd.* H So (budan G). I Em 1 | *op* 3: bude II As B So | *pc:* geboden II As 20. VIIa Atr 4, 1. — **1)** *gebieten, befehlen* **a)** *mit ac der Sache:* hit I As 1; gemot sy geboden *angekündigt* II As 20; fæsten VIIa Atr 4, 1. V 14, 1 = VI 22, 3 = I Cn 16a **b)** ~ to + *inf: 'zu'* Af El 49. 49, 3. Wl lad Pro **c)** ~, þæt: *dass* Af 42. Ine 1, 1. I Ew Pro. II As 2. 20, 3. VI 8, 7 f. 11. I Em 1. IV Eg 1, 4 f. VIII Atr 32. Cn 1020, 8. 11. 16. II 3—4, 1. 84. Rect 3, 4 **2)** *verkünden* Episc 2; halgan Cn 1020, 19 **3)** *antun, erzeigen, bieten, erweisen:* riht VI Atr 49 = I Cn 18, 2 = Grið 29; woh Northu 1. Episc 5; wrang Wl Lond 4. — *Ersetzt durch* forb~ *s. d. Der.:* beb~, forb~, geb~, misb~

beodað *s.* biddan 3

beoddian *tischlern* Ger 13

beodern, *ac, Speisesaal* VI Atr 4 (refectorium L) = beoddern V 7

beofað *s.* behofian

beon, *pl ac, Bienen* Rect 5

beon Ine 7, 2 H B Bu. 15, 1 H B. EGu 12. II Ew 1, 1. V As 1, 2; beo Ld! bion Ine 7, 2. 15, 1; byon Bu | *flect:* beonne Wif Insc B. Wl lad 1 | 2: bist Af El 2; byst G | 3: bið Wi 28. Af 40. 41. Ine 13, 1. 19. 32. 45. 59. AGu 3. I As 3 Ld. IV Eg 14; bid II Cn 50, 1 A; byð Af El 17 H. Af 44, 1 H. II Cn 50, 1; beoð Ld: Ine 15, 2. 19; So: 55. 58. 59. 73; *statt ält.* is Ine 33 H. Norðleod 2. 6 Ld | *pl* 3: beoð Af El 34. Af 44. 55. AGu Pro; bið Ld: Af 44. 55 I As 3 | *op* 3: beo Af El 11. 12 H. Af 1, 2. EGu 6, 5. Hu 3, 1. III Eg 5, 2. Grið 17; be II Cn 69, 2 A. Rect 6, 4; hie [*für* bie] Hl 10; beo *für* sie, si(g) [*meist älterer Hss*] Af El 12 H. II As 20 H *auf Rasur.* 20, 7 H. 23, 2 H *auf Rasur.* II Eg 5 G A. V Atr 30 D. VI 32 D; B: II Cn 31, 2. 53, 1. 82 | *pl* 3: beon Af 50 HB. V As 1, 5. II As 23, 1. I Em 6. II Eg 2, 3. Northu 1. Excom VII 6. 8. 9; beo II Cn 33, 1a B A; *für* sien (syn) II As 20, 4 H. I Em 6 D | *ipa:* beo Becwæð 3, 2. — *Der.:* forðbeon. *Andere Formen* (*Bedgn. für alle hier*) *des verb. subst. s.* eom (*wo* arð), is (*wo* sie, sint), nære, nis, wesan

Bed.: **I)** *concret 'sein'* **1)** *leben:* Wif 3; æfter us (syððan) wæron Af El 49, 9. EGu Pro **2)** *örtl. belegen sein:* þær his rice bið Ine 45; legerstow on sy II Eg 2. 2, 1; sceal beon grið *reichen* Pax; beon nyhst Rect 20, 1 **3)** *vorhanden sein:* þær bið gewrit Af 41 | *andauern:* lif byð Cn 1020, 5 **4)** *stattfinden, eintreten, geschehen:* sie be are Af 42, 2; sy þreora an Grið 16; gebyrige ornest to beonne Wl lad 1 **5)** þær ~ (on) *anwesend sein* Wi Pro 1 (III Eg 5, 2 = II Cn 18, 1); þæron VI As 10 **6)** ~ be *bleiben bei Besitz* Becwæð 3, 2; to lafe *übrig bleiben* I As 3 Ld **7)** *stehen:* be þam ilcan *im selben Verhältnis* II As 3, 2; on geferræddenne II Ew 1, 1; a in (on Eg) gewitnesse II Cn 23, 1. IV Eg 14 **8)** *abhängen von:* ~ on cyninges dome Af 7. Ine 6. Grið 9 **9)** þridde is æt *betrifft* V Atr 32, 3 D **10)** *'es gibt':* ænig yfelra manna wære I Ew 1, 5; si þær bot II Cn 30, 4. 32, 1; 7 stapas sindon Had 1; sume men syndan Grið 21 **11)** mannum beo (*Leuten sei* = *Leute bekommen*) ege VI As 8, 3 **12)** ~ ymbe *bemüht sein um* IV Eg 14. 16. V Atr 26, 1. I Cn 26, 2. Northu 1. Episc 3 **13)** *bestehen:* si hit swa! II Cn 84, 6; on lande is (*gilt als Recht*), þæt Rect 4a; hwilum wæs, þæt lagu for Geþyncðo 1 **14)** *entweder .. oder, was auch immer:* sy hit .. sy hit II Eg 3, 1. II Cn 24. 70; si he .. oððe 83; si þæs mannes man (cynnes Forf 3), þe he sig 13, 1; be þam þe (*je nachdem*) .. sy, sy hit .. si hit þurh þæt þæt (þe I Cn 3) hit sy VIII Atr 4 [*Ersatz des Relativum generale s. d.*]

II) *copulativ* **15)** *mit adj:* bist unscyldig Af El 2; sy scyldig V Atr 30; bið þyrel Af 44, 1; synlic bið Episc 7 | *werden:* sio frioh Ine 3; yppe 35; betere II Ew 1 | *sich zeigen, erscheinen:* laðleas V As 1, 1 | *verbleiben:* ic bliðe eom IV Eg 16 **16)** *mit ptt pc* [*and. Bed. u. n.* 27]: hit is (*es steht*) awriten II Ew 1, 3; gecweden I As 3 **17)** *mit subst:* hit sy þegen IV Eg 16 | *werden:* wif beoð wydewan Af El 34 | *verbleiben:* ic beo hlaford IV Eg 16 **18)** *betragen:* sie wite 120 sc. Af 19, 1; wer bið .. scil. Ine 19. 32 **19)** *zeitlich verlaufen sein:* beon 3 niht, ær II As 23, 1; ane neaht ofer þæt bie Hl 10 **20)** *m adv, sich verhalten:* swa borgbryce sie Ine 31; sy læng *lebt länger* Wif 3 **21)** *mit gn* **a)** *des Zustands:* lives *am Leben* II Atr 9, 2; cynnes Forf 3, 1; hades II Cn 38, 1 **b)** *Gehörens:* sie hlafordes Af El 11 **c)** *Preises:* horn bið 2 pæninga [wurð B], cu bið scillinges [weorð E] Ine 59 H **22)** *mit dt* **a)** *der Beschaffenheit:* gehwelc sie twibote Af 5, 5; sie hund scil. gelde Hl 3 **b)** *des Zustandes:* maran werude beo II As 23, 2 **23)** *mit prp + subst in adverbialem Sinne:* þæt sie butan pleo Af 36, 2 **24)** *mit prp:* **a)** ~ for mæg *vertretend dienen als* EGu 12 **b)** ~ to gewitnesse *dienen als* V As 1, 5. IV Eg 6, 1; bið to ordale *gehört zum* Hu 9 **25)** *mit* to + *inf 'müssen, sollen'* [*vgl.* to *prp*] **26)** þæt is **a)** *das heisst* Af El 12. Iudex 3; on Englisc II Cn 2a **b)** *nämlich* Forf 2. Pax; þæt is þonne Af El 49, 5. AGu 2. II Ew 1, 2; þæt syndon (syn) II Eg 1 (IV 1, 3)

III) *auxiliar* **27)** *vor ptt pc, ersetzt Passiv praes., 'werden'* [*and. Bed. o. n.* 16] gebrocen Abt 37; ofworpod Af El 21; beboht 24; funden 25; ontended 27; agifen 36. Ine 6, 4. II Eg 4 (*detur*); afliemed Af 1, 7; gehealdene (*teneantur*) Ine 1, 1; gefulwad (*baptizetur*) 2; gelæst I Ew Pro. I As 1; beclypod beo (*accusetur*) II Cn 31a [*synonym* weorðe 31, 1]; awergod VII Excom 7 **28)** ~ + *praes pc umschreibt den ind. od. opt.; s. Particip* **29)** *vgl. Ellipse, Infinitiv*

[-beor-] *Der.:* gebeorscipe

beorbydene, *ac, Bierbütte* Ger 17

[-beorg] *Der.:* fyrgeb∼

beorgan EGu 10. V Atr 12, 2. I Cn 7, 3. II 30, 5 (geb∼ A). 38 (gebyr∼ B) | *op* 3: ∼ge II Atr 9, 1. V 2. VI 9. II Cn 3; byrge Episc 13 | *pl* 1: ∼ Episc 15 | 2: ∼ VIII Atr 32 | 3: ∼ V Atr 8 = VI 5 (beorhgan) = I Cn 6, 1 | *ipa pl* 2: ∼gað I As 5 | *ptt pc:* geborgen IV Eg 2, 2. Rect 20, 1. Episc 8. — 1) *m dt der Person oder Sache: Schutz gewähren* VIII Atr 32; *schonen* VI 53. II Cn 30, 5. Episc 13. 15; *Rettung bringen* E Gu 10 2) *bewahren vor:* wið VI Atr 12, 2 = I Cn 7, 3; beon geborgen wið *geschützt, geborgen sein, gegenüber* Episc 8 | *unpersönlich:* bið his agnum (*für sein Eigen*) geborgen Rect 20, 1; him (*'vor den Dieben' oder 'für die Besitzer?'*) geborgen sy IV Eg 2, 2 3) ∼, þæt ne *sich hüten, sich vorsehen, dass nicht, zu* II Atr 9, 1. V 2 = VI 9 = II Cn 3 | *absolut* 38 | ∼að eow wið *hütet euch vor* I As 5; ∼ him sylfum *sich h.* V Atr 8 = VI 5 = I Cn 6, 1. — *Ersetzt durch* geb∼, warnian *s. d. Der.:* geb∼

[-beorglic] *Der.:* geb∼

[-beorht] *Der.:* Æðelberht, Eorcanberht [*vgl.* Brihtnoð; Birhtwald]

beorhtnesse (*ac*) rihtes *Klarheit des Rechtes* Iudex 14

beorm- *s.* bearm-

beot *s.* beodan

beoðeofe, *dt, Bienendiebe* Af 9, 2

beræccean *s.* berec∼

beran III Eg 6, 1 D G 2 (aberan *übr.*). VIII Atr 23. I Cn 5, 2b | 3: bireð Ine 57; bereð B; byrð, y *auf Ras.*, H. Iudex 1 | *op* 3: bere II Atr 3, 3 | *ipa:* bere ECf 12, 6. — 1) *tragen, transportiren: Fahrhabe* Ine 57. II Atr 3, 3 | [*übertr.*] *halten Barmherzigkeit in der Wagschale* Iudex 1 2) *dulden, leiden Strafgeld* III Eg 6, 1 D G 2; *Fehdegefahr* VIII Atr 23 = I Cn 5, 2b. ECf 12, 6 3) *ptt pc:* **geboren** *geboren* II Em 1. Af 14. II As 9. Wer 2; boren B | *adject. instr:* mid his geborene (*angestammten*) mæge Af 42, 6; *dt:* geborenum H | *fm dt:* borenre (*für* æwumborenre) *ehelich geborener* Af 42, 7 | *pl ac:* for geborene ge for ungeborene (*zukünftige*) AGu Pro ‖ *cpa fm dt:* borenran *höher als gemeinfrei geborenen* Af 11, 5; æðelb- So Ld ‖ *sbstirt dt:* blindum giborenum, caeco nato *glossirend,* Iud Dei IV 3, 3. — *Der.:* aberan (aberendlic), beb∼, forb∼, geb∼, inb∼, midb∼ | æðelboren, æwum(ceorl-, deor-, ful-, þegn-, unge)boren

[F]**berbiz**, *obl, Schaf* Leis Wl 5, 1 | *pl:* ∼ 5

bere *Gerste; gn:* ∼es Rect 4, 1

bereafod æt æhtan, *ptt pc, beraubt an Gütern* II Atr 4 | *pl:* ∼de fram (*geplündert durch*) deman Iudex 9

berebrytta *Getreideverwalter; dt:* ∼tan Rect 17; ∼te[*me.*]Rb; berebrettus Q. [*Vgl.* Pipe Roll of Winchester 1208 *p.* 80]

bereccean hine *sich reinigen, rechtfertigen* Af El 15; ∼ccan GH; ∼ræccan So | *op* 3: ∼cce V As 1, 1

beregafole, *dt, Gerstenzins* Ine 59, 1; ∼fule (*Var.* berg-) Q

Berghamstyde *Berstead* Wi Pro

[-berht] *s.* beorht

[-beri], *dt von* burg; *Der.:* Saresberiensis, Sceaftesbyrig

beride, *op* 3, *überziehe* (*Feind mit Fehde*) Af 42, 1

ber(i)ga *s.* byrga

bern *Scheune; gn:* bernes Rect 17 | *dt:* berne Rect 4, 1b f. Ger 3, 1

Bernaba *s.* Bar∼

bernet, berning *s.* bær∼

berstan; 3: berst II Atr 9, 3; bærst Ld. II Cn 22 In | *op* 3: ∼te II Cn 8, 2. 19, 2. 31, 2. Northu 51 ff.; byrste I Atr 1, 13. II Cn 8, 2 B. 19, 2 B | *ptt op* 3: burste I Ew 3. VI As 4. I Atr 1, 2 (*verbess. aus* byrste B). II Cn 22. 30, 1; byrste I Atr 1, 2 Ld — *misslingen, fehlschlagen* (*Eid-, Ordal-Reinigung*) I Ew 3. I Atr 1, 2; 13. II Cn 8, 2. 22. 30, 1. 31, 2. Northu 51 ff.; *Termin missglückt* II Cn 19, 2; *Gewährzug bricht* II Atr 9, 3; *Spurfaden zerreisst* VI As 4. — *Der.:* ab∼, ætb∼ (ut) oðb∼

berype, *op* 3, *plündere* Grið 26

[-besacen] *Der.:* unb∼

[F]**besche**, *obl, Spaten* Leis Wl 3, 1

bescieran *scheren, des Haarschmucks berauben; op* 3: ∼ire to homolan *zum Verstümmelten* Af 35, 3; to preoste 35, 4 (scire So); 6; ∼cyre *stets* H *und* B: 35, 4; 6 | *ptt pc adj:* bescoren man *als Geistlicher Tonsurirter* Wi 7

beseon *s.* bisii [42, 1; 3

besitte, *op* 3, *belagern kann* Af

hie in **beslea**, *op* 3, *in sie hineinhaue* Af 74

besman, *ac, Besen* Ger 15

besmiten mid, *ptt pc, befleckt mit* II Atr 9, 2 | *pl:* ∼ne Iudex 10

[F]**besoin(g)** *s.* busun

besprecen, *ptt pc, eingeklagt* II Atr 8

bespyrian yrfe (*verlorenes*) *Vieh durch Spur verfolgen* | *op* 3: ∼ige V As 2 Insc Ld; ∼pirige innan (in on Ld) land *in L. hinein* 2 | ∼ *lag wohl vor für* pervestigare III Em 6

best(-) *s.* betera

[-bestælan] *Der.:* onb∼

bestele hine, *op* 3, *sich fortstehle* Ine 39

[-bestingan] *Der.:* inb∼, onb∼

beswic *s.* biswic

beswican *verführen; op* 3: ∼ce Af El 29 (beswyce H G), seduxerit *übsnd* | *ptt pc:* bisvicen Iud Dei V 2, 2, seductus *glossirend*

beswinge, *op* 3, *prügelt* Af 35, 1

bet, *adv, s.* betera

betæcean; *op pl* 3: ∼can Af El 18 So; get- G Ld; gereccen *übr.* | *ptt* 3: betæhte V Atr 5 = VI Atr 3a | *pc:* betæht II Eg 4, 1. Cn 1020, 8. — 1) *Bezirk überweisen* Cn 1020, 8; (*Geld*) *abliefern* II Eg 4, 1; (*Versprechen*) *geben* V Atr 5 = VI 3a 2) *gerichtlich zuerkennen* Af El 18 So; getæcan G Ld; [*besser*] gereccan E H

betan Ine 45. II Em 7. VIII Atr 25. 40. Cn 1020, 14. I 18, 1. Ger 13; *flect:* ∼nne Iudex 2 | *op* 3: bete Af El 18. Af 1, 8. Ine 5. 14. EGu 3. II Ew 2. II As 5. 22, 1. I Em 5. I Atr 1, 5. II 5, 2. VI 27. VIII 5, 1. I Cn 3. II 15a. Northu 11. 19. Ordal 4, 2. Wif 7. Had 9; bæte II Cn 61, 1 Ld | *pl* 1: ∼ V Atr 1 G 2. VI 1. X 1 | 3: beten EGu 4, 1; ∼ man VIII Atr 4 (bete man G). Northu 10, 1. Hn 90, 11a | *ptt* 3 (*op?*): bettan Geþyncðo 8 H; ∼ D. — 1) *ausbessern, in stand halten* Godes hus I Em 5 | *repariren* dicsceard Ger 13 | *schüren* fyr Ordal 4, 2 2) *zur Ordnung bringen, strafen, büssen lassen* Geþyncðo 8; gyltas fram (*durch Macht der*) deman Iudex 2 3) *kirchlich büssen* EGu 3. II As 26, 1. V Atr 1 (= VI 1 = X 1). 5 (= VI 3a). VIII 40. Cn 1020, 14. II Cn 4, 1 A (geb∼ G B). Northu 61, 2; for Gode 10, 1; wið God 11 4) *gutmachen, ausgleichen, entgelten:* æwerdlan Af El 18; bryce Af 1, 8. Ine 45; be munde mid *gemäss Schutzrecht durch* VIII Atr 5, 1; into (*an*) circan 4. 4, 1 = I Cn 3. 3a = Northu 19; grið mid (*durch Zahlung von*) III Atr 1, 2; misdæda Af 14; oferhyrnesse II Ew 2. II As 22, 1; bete

þæt wið (*an*) cyning mid 120 sc. II Cn 44, 1 A; gebete G B; þone stæpe mid punde Had 2 **5)** *entrichten* fæhðbote VIII Atr 25 = I Cn 5, 2 d **6)** *zahlen* **a)** *Busse dem Verletzten* Ine 5; were *durch des Erschlagenen Wer* II Atr 5, 2; *dem Verletzten* (be *gemäss, in Höhe von*) Had 9; wið (*an*) mægðe II Em 7 **b)** *Strafgeld dem Gerichtsherrn* Ine 14. II Cn 15 a. 61, 1; be wite *durch Strafbetrag* EGu 4, 1; be lahslite Northu 20; 30 sc. II Ew 1, 3; be [dome] *gemäss Gesetz* II As 5 **c)** *Busse und Strafe* Hn 90, 11a; of hwam *woraus, von welcher Habe* Wif 7; teonde (*Verletzten*) twygylde 7 hlaforde (*Richter*) were I Atr 1, 5. — *Für* gebetan II Cn A: 4, 1. 44, 1. *Ersetzt durch* gebetan *s. d. Der.:* dædb∾, forb∾, geb∾

[-bete] *s.* twib∾

beteon, *meist m gn der Sache* (*jedoch dt* [*instr*]: Ine 52), *bezichtigen, beschuldigen, anklagen;* 3: betyhð Ine 46. 48 (betyh B). AGu 3 | *op* 3: beteo AGu 3 | *ptt pc: a*) betigen Ine 15 Bu. Iud Dei VII 12, 4 A; betygen Ine 14. 15. 18. 37. 52. 62; betwygen Ine 18 Bu *b*) *angegl.* betogen Ine 54. 71. II Ew 3. HB, *älteres* betigen (-y-) *ersetzend:* Ine 14. 15. 18. 37. 52 | *pl:* betogene AGu 3 Ld. Iud Dei VIII 1, 1 | *pl dt sbstirt:* betogenum II Ew 3

betera, ***cpa,*** *besser* **1)** *adj praed: geldreicher* VI As 7; *vornehmer* (*Ggs.* wyrsa) Cn 1020, 10 | *nt:* ∾re II Ew 1; (VI As 8, 9 *polizeilich sicherer*). II Atr 9. VII a 6, 2 | betre (*Var.* batre), *irrig für* metre VI As 6, 1 Q **2)** *sbstirt nt ac:* ∾re *Besseres* Ger 3. — **bet,** *adv, besser* II Em 5. V Atr 6, 1. II Cn 15, 1a. Duns 3, 3. Ger 19. Grið 16. 21, 1; bett (*über der Zeile*) borenran Af 11, 5 H | þe bet *um so besser* VI Atr 3, 2; þe bet . ., þe *um so eher* . ., *je mehr* II Cn 68, 2. — ***spla*** **1)** *adj* **betsta** *beste; gn:* ∾tan (*vornehmsten*) widuwan Abt 75 | *praed. pl:* ∾te IV Eg 2. 2, 1. 12 **2)** *adv* **betst** *bestens* II Eg 5, 3 AD. V Atr 6 (best G 2). 15. 35. VI 3, 1. 22, 3. VIII 43, 1. I Cn 1 D. II 68. Episc 13; best II Cn 67

beþearf *s.* beþurfan

beþencan Ger 18 | *op* 3: ∾ce VI Atr 42 | *pl* 3: ∾ VI 41 | *ptt* 3: beþohte IV Eg 1a **1)** *bedenken, aufmerksam beobachten* IV Eg 1a. Ger 18 **2)** hy sylfe (hine sylfne) *sich in Acht nehmen* VI Atr 41 (42)

L**Bethsaida** [*aus Matthaeus*] E Cf 32, 1

beþurfan, *m gn, nötig haben, bedürfen;* 3: beþearf I Cn 22, 3 | *pl* 1: ∾ VI Atr 53. VII a Pro | 3: beþyrfan Duns 9, 1 | *op* 3: beþyrfe Rect 4, 1c | *ptt pl* 3: beþorft[on] Grið 3

betigen *s.* beteon

betihtlod, *ptt pc, einer Sache* (*gn*) *bezichtigt, beschuldigt, angeklagt* III Atr 4. II Cn 31, 1; ∾lad III Atr 8, 2; ∾led II Cn 30, 2; betyhtlad I Atr 1. 1, 3 B; 11 B; betytlad Ld; betyhtled I 1, 11; betyhtlet I 1, 3 | *pl:* ∾lede II As 7

betinan *s.* betynan

betogen *s.* beteon

betogenesse, *dt, Bezichtigung, Bescholtenheit* Ine 37 B; ∾nisse Ine Rb 37 H; ∾ennysse Ld; ontygnesse *älter*

bett *s.* betera [*übr.*

[-betung] *Der.:* geb∾

betwæmed, *ptt pc,* (*Rechtsstreit*) *eingestellt* I Cn 17, 2

betweonan I) *prp m dt* **1)** [*räumlich*] *zwischen:* ∾ Eferwic 7 six mila gemete Northu 56 **2)** [*übertr.*] *zwischen, unter:* us∾ [*nachgestellt*] II Em Pro 1. VI Atr 1 **II)** *adv:* betwynan *dazwischen* AGu 5 B 2

betweox, *prp m dat,* II Atr 1. 9, 4. I Cn Insc D. Duns Pro. 2. Northu 42. Ger 13. Wl lad 1; betwux II Em Pro, 2. II Cn 34 A; betwox Duns Pro Ld; betux II Cn 34; betwyx B. — **1)** [*räumlich*] *zwischen:* ∾ husan Ger 13 **2)** *unter, inmitten von* II Em Pro, 2. Duns Pro. Northu 42 **3)** *'bei', 'wenn man vergleicht zwischen':* ∾ burgum án lagu II Cn 34 **4)** *zwischen zweien:* ∾cynge 7 here II Atr 1; Denum 7 Englum I Cn Insc D; ornest, dom ∾ twam mannum Wl lad 1; ∾ þam (*den beiden*) stæðum Duns 2; [*nachgestellt*] him ∾ *ihnen beiden ebd.* **5)** *bei, während:* ∾ teame *im noch fortlaufenden Gewährzug* II Atr 9, 4

betwygen, betygen, betyhð *s.* beteon

betwynan *s.* betweonan

betynan 1) *einsperren* Af El 21 (betinan So), recludere *übsnd* **2)** *bedecken, schliessen* (*Brunnen,* operire *übsnd*) | *op* 3: ∾ne *und ptt pc ac:* ∾nedne Af El 22 **3)** *umzäunen; ptt pc:* ∾ned Ine 40. 42 H; getynedne *übr.* **4)** *pl dt:* ∾nedum durum *bei verschlossenen Türen* [*sing. Sinnes*] Af 42, 7; *geänd.* ∾de [*sg*] H

beufan, *adv, oben, im vorhergehenden Text* IV As 6, 2 c

bewæpn(i)an *entwaffnen;* 3: bewepnað II Cn 60 B | *op* 3: ∾ige II Cn 60; bewepnie B

beweardian *beschützen; pl* 3: ∾iað I Cn 4, 2; bewerdiað A; ∾ deað Ld!

beweddod, *ptt pc* **1)** *rechtsförmlich, pfandlich verpflichtet zu* (*gn*): weres Wer 3; þæs II Em 7, 2 **2)** *verlobt zur Ehe:* seo ∾ 7 forgifen Northu 61; oðrum in sceat bewyddod Abt 83 | *fm attr:* beweddodu fæmne Af 18, 1; ∾ H B; weddedu So | *nt:* his ∾de wif I Cn 7, 3; ∾dade Ld. — *Der.:* unb∾

beweddunge, *dt, Verlobung* Wif Insc

bewepn(i)an *s.* bewæp∾

bewerdian *s.* bewear∾

bewerian 1) heorde *Herde schützen* I Cn 26, 1; 3 **2)** *op* 3: ∾ie hine mid *verteidige sich durch* Wl lad 3, 1

bewinde, *op* 3, (*Eid mit Trug*) *umgibt* Northu 40

bewitan 1) *flect:* to ∾nne (*Dinge*) *zu beaufsichtigen* Ger 3, 1 | *op pl* 3: ∾ (*Zehntschaft*) VI As 8, 1 **2)** *ptt* 3: bewiste to *anleite zu* VI As 3

beon **bewitað,** 3, *Bienen beobachtet, besorgt* Rect 5 [*ob zu* bewitan *n.* 1?]

bewyddod *s.* bewed∾

bi(-) *s.* be(-) **bicgan** *s.* byc∾

biddan VI As 8, 8. V Atr 35. VI 6. I Cn 5, 2 d | 1: bidde I As Pro. Cn 1020, 8 f. II 84. Swer 10 | 3: beodað II As 11 So! | *pl* 1: ∾að V Atr 8. VI 5. I Cn 6, 1. 7. 18. Iud Dei IV 3, 2. VII 24 A. VIII 2, 3 | *op* 3: bidde Af 42. Ine 9. 53, 1. II As 3. II Atr 6, 1. 8, 1 | *pl* 3: ∾ Ordal 4, 3 | *ptt op* 3: bæde II As 11 | *pc:* gebeden II Cn 19; -dan A; gebet [*vielleicht statt* gebeden] II Em 4. — **1)** *bitten* **a)** quesumus *glossirend* Iud Dei IV 3, 2 **b)** ∾, þæt *dass* (VIII Atr 31. I Cn 7. 18) *und mit ac der Person* I As Pro. V Atr 8. VI 5. 6 (= I Cn 6, 1). Cn 1020, 8 f. II 84. Ordal 4, 3. Iud Dei VII 24 A = VIII 2, 3, deprecamur te *übsnd;* God fultumes (*um: gn*) V Atr 35 **2)** *gerichtlich auffordern, dass:* þæt II Atr 8, 1; hond [*ac*] Ine 53, 1 **3)** *gerichtlich um etwas* (*gn*) *nachsuchen;* him rihtes *sich Recht fordern* Af 42. Ine 8 f. (*ac:* rith *nur* 9 Q!). II As 3; rihtes gebeden II Cn 19; weres Ine 21; scyldunga II As 11; ceapgyldes VI 8, 8; bote II Atr 6, 1. VIII 25 = I Cn 5, 2 d; feos Swer 10; fultumes Af 42, 3. — *Der.:* ab∾, geb∾

bide mid, *op* 3, *warte mit* (*einer Sache*) Ine 71; ab~ HB. — *Der.:* gebidan [*vgl.* anbidiað]

[-bierhtan] *Der.:* geb~

[-biernan] *Der.:* gebær~; *vgl.* biorn-

bi[e]sting *Biestmilch* (*einer Kuh*); *ac:* bystinge Rect 13; bistinguium Q

bifiað of, *pl* 3, *zittern vor* Iud Dei VII 23, 1 A, in quo tremebunt *übsnd*

bige *s.* byge

Bigot 1) Hugo Hn Lond Test 2) Roger CHn cor Test

bigswic *s.* biswic

bil, *ac*, *Hippe* Ger 15; *lat.* billum *Sichel* Hn 78, 2c

Billingsgate *in London* IV Atr 2; Bilingesgate Rb *S.* 232*

binde, *op* 3, *bindet* II Cn 42 A; bende *übr.* — *Der.:* geb~, unbunden

bindelle *s.* byn~

[-binn] *Der.:* hunigb~, irseb~

binnan [binnam Wer 5 B; binnon *oft*] **I**) *adv* þær~ *dort innerhalb* Ger 13; þær binnon *darinnen* II As 12 **II**) *prp* **A**) *m dt* 1) [*Ort*] **a**) [*wo?*] *innerhalb* Abt 60. Af El 3 Ld. Ine 10. EGu 1. II As 6. 13, 1 Ot Ld (*urspr. ac* H). III Atr 7. VI 12. 14. VIII 1, 1. Ordal 5, 2. Wer 5; ~ gehalre hyde *unter heilgebliebener Haut* Af 70; *im Ggs. zu* butan II Atr 3. 5, 2. IV Eg 3; ~byrig .. upp on lande II Cn 24 **b**) [*wohin?*] *in .. hinein:* ~muðan cuman II Atr 2 **2**) [*Zeit*] *innerhalb* Ine 2. 8. 56. II As 26, 1. VI 2. III Eg 6, 2. II Cn 39, 1. Northu 10. 10, 1 **3**) [*Maass*] *unter, weniger als:* ~ eahta mannum II Atr 5, 2 **B**) *m ac*, *innerhalb* 1) [*Ort*] binnon port II As 13, 1 (*geänd. in dt* porte) H; porte Ot Ld 2) [*Zeit*] binnon seofen niht Ine 8 B; *dt* nihtum *übr.*

bion *s.* beon

biornendes, *pc gn*, *brennenden* Iud Dei IV 3, 3, ardentis *glossirend*

birele, *ac*, *Schenkin* Abt 14; ~lan 16

Birhtwald, *Erzbischof von Canterbury* Wi Pro 1

bir(i)g(-) *s.* burg, byrg(-)

birne *s.* byrne

bisæces, *gn*, *Streites* Episc 12

bisceop *Bischof* [*abgekürzt* b' Cn 1020, 11]; ~ Wi Pro 1. Af 1, 2 So Ld. EGu 4. Sacr cor Pro. I Cn 5, 2. II 18, 1. 54, 1; se bisceope! Ld: II As 25, 1. II Em 4; biscep Af 1, 2; ~cop Af 1, 2 H. II Eg 3, 1. VIII Atr 8. 27. Northu 61, 2. Episc 12 | *gn:* ~pes Af 8 B So. Ine Pro B. EGu 4, 2. 10. As Alm 1. 2. I Cn 8, 2. 22, 6. II 43; biscepes Af 3. 8. Ine Pro. 45; biscopes Abt 1. Wi 5. 6. 22. Ine Pro H. II As 14, 2. II Eg 3, 1. III Atr 12. V 10, 2. VIII 8. Northu 1. 45. 65. Norðleod 3; biscpæs Grið 11 | *dt:* ~pe Ine Rb 13 G. I Cn 9, 1. 10, 1. II 36. 42. Episc 1; biscepe Af 8. Ine Rb 13. Ine 13; biscope Ine Rb 13 H. Cn 1020, 11. Northu 2, 2. 30. Had 9, 1. Grið 22; bissceope Had 9, 1 O; biscpe Geþyncðo 8. Grið 12. 21, 2; be Þeodrede biscop! VI As 12, 1 H | *ac:* ~ Wl Lond 1 || *pl:* ~pas I Cn 6a. 26. 26, 3. Episc 9; biscopas I As Pro. 1 (~ceopes Ld). I Em Pro. IV Eg 1, 8. V Atr 4, 1. Cn 1020, 14; biscpas I Em Pro B. VI Atr 2, 2. Grið 19, 1 | *gn:* ~pa Af El 49, 7 So Ld. EGu Pro 2. As Alm Pro; biscepa Af El 49, 7; biscopa I As Pro. Cn 1020, 9. 11. Ordal 1; biscpa VI Atr 1. 51 | *dt:* biscopum Af Rb 15. Cn 1020, 8; biscpan Grið 24. — *'meine, seine' Bischöfe mit Bezug auf den König* I As 1. Alm Pro. VI 11. IV Eg 1, 8. Cn 1020, 8 f. — *Der.:* ærceb~, heahb~, leodb~, scir(e)b~

bisceopstole, *dt*, *Bischofsstuhle, Kathedrale* Northu 57, 1

biscepsunu *Confirmations-Patenkind* Ine 76, 3

biscopland id est terra episcopalis *Grund und Boden unter Obereigentum einer Bischofskirche* (*Diöcese*) VI As 1, 1 Q; bisceopa land H

bisen *s.* bysen

eft þu **bisii**, *op* 2, *du berücksichtigst* Iud Dei IV 3, 4, respicias *glossirend*

bismærwordum, *pl dt*, *Schimpfworten* Hl 11

bismer; *ac:* on bismor *zum Schimpf* Af 35, 3; bysmer H; bismre So Ld

bismerian *beschimpfen; op* 3: bismrige VIII Atr 33; bismærige II Cn 42 B; geb~ *übr.*

bist *s.* beon

bistandeð, 3, *danebensteht* Abt 51

biswic *Tücke; dt:* butan bræde 7 ~ce Swer 2 B; swice H; bigswice I Ew 1, 5; bigspice Q *Var.*; ~ *lag vor für* seductio III Em 1

[-bitan] *Der.:* ab~, onb~

banes **bite** *Versehrung eines Knochens* Abt 35

bið *s.* beon

biwiste, *gn*, *Verköstigung* Rect 21, 5

blacern, *ac*, *Laterne* Ger 17

blæsere *Brandstifter; pl:* blasigeras II As 6, 2 Q | *dt:* ~rum II As 6, 2; blaserum Blas Insc. 1; *geänd.* blasierum Blas 1* B || *missverstanden* balatro *Einbläser* Cons Cn [*Vgl.* blysieras]

blæshorn *Blashorn* Hu 8; blauhornum Q

[blasere] *'Bläser' vermutet irrig hinter* blæsere Blas Cons Cn, *da sie* balatro *übersetzt*

F blasmed, *ptt pc*, *bescholten, bezichtigt* Leis Wl 14, 1 I; blamed 15 I. 15, 1 I; blamet 51; blasmé Hk: 14, 1. 15. 15, 1

blauhornum *s.* blowhorn, blæsh-

blawe, *op* 3, (*Horn*) *blase* Wi 28 = Ine 20

bledu *Schale, Schüssel; ac:* blede Rect 14 | *pl ac:* bleda Ger 17

[-blendan] *Der.:* ab~

[-bletsian] *Der.:* geb~

bletsung *Segen; gn:* ~ge Grið 26 | *dt:* Godes ~ge *Gottes Segen* = *kirchliche Einsegnung* Wif 8

banes **blice** *Blosslegung eines Knochens* Abt 34

blindum giborenum, *adj dt, Blindgeborenem* Iud Dei IV 3, 3, caeco nato *glossirend*

blisse, *dt*, *Freudigkeit* IV Eg 1, 4. 1, 5a

bliðe **I**) *adj: gnädig gewogen* IV Eg 16 **II**) *adv: freudig* II Cn 84, 2

blod *Blut; dt:* blode *Christi* Iud Dei V 2, 1; mid his agenum blode I Cn 18, 3 B; life *übr.* | *ac:* ~ Af El 49, 5; mannes~ *Menschenblut* I Em 3. II Em 4 Ld

blodgeote, *dt*, *Blutvergiessen* II Em 4 Ld

[-blodgian] *Der.:* geb~

blodwit[e]; *lat.* blodwita id est forisfactura sanguinis, *Strafgeld für blutiges Raufen* Hn 23, 1. 37, 1 (V manc.). 39. 70, 4. 81, 3. 94, 1b; 2d

blot *Opferdienst; dt:* blote II Cn 5, 1; *missverstanden* hlotæ *Loosbefragen* A; sanguis [*also verwechselnd mit* blod] Cons | *ac:* ~ Northu 48

blowhorn *Blasehorn* Hu 8 Q Lond (blauhornum *übr.*) *für* blæshorn

blysieras, *pl*, *Brandstifter* II As 6, 2; blisgeras So Ld; *verderbt* beligeras Ld. [*Vgl.* blæsere]

Boamundus [I.] Antiochenus princeps Quadr II 16

boc Excom VII 1 | *ac:* ~ Ordal 4, 1 | *pl gn:* boca Wi 5. VIII Atr 28 | *dt:* bocum I As 3. VI Atr 41; bocan VI Atr 51 | *ac:* boec Iud Dei V 2, 1. — *Buch* VI

Atr 51; *Urkundenblatt* Excom VII 1; *Evangelienbuch* Ordal 4, 1; *Bücher der Bibel* I As 3. Iud Dei V 2, 1; *kanonische Rechtsbücher* Wi 5. VI Atr 41. VIII 28. — *Der.:* domboc, sinoðboc

bocere *Schreiber* Grið 21, 2

bocland *urkundlich verliehenes Grundeigentum, Landgut* VI As 1, 1 | *dt:* ∾de Af 41 B. I Ew 2. 2, 1. II Eg 2. I Cn 11 | *ac:* ∾ Af 41. I Atr 1, 14. II Cn 13, 1. 77, 1. Hn 13, 12. 70, 21a; boclond 13, 1 | *pl dt:* boclondum Af Rb 41. — *Erklärt als* allodium II Cn 15, 1b In; *übersetzt* terra testamentalis Q: Af 41. VI As 1, 1. II Cn 13, 1; libera terra I Atr Insc. 1, 14. I Cn 11; Cons Cn: I 11. II 13, 1; terra hereditatis Q: Af Rb 41 (*Var.:* -taria). II Cn 77, 1; in hereditate I Cn 11 Q; feudum II Eg 2 Q [*vgl.* haereditas]

Bocland; Hugo de ∾de CHn cor Pro

bocrihtes, *gn, durch Urkunde verbrieften Rechtes an dem durch sie verliehenen Lande* Rect 1

boctæcinge, *dt, kanonistischer Bücher Anweisung* II Cn 38, 2; *dafür* **boctale** B. A

[**bod** *Gebot; pl dt:* bodan]. *Dieses Wort sieht* Q [*irrig*] *in* I Cn 26, 4, *da er* præceptis *einsetzt* [*vgl. 2 Z. weiter*]. *Der.:* bebod, forbod, gebod

bodan, *dt* [*wohl pl*] *Boten* I Cn 26, 4; præceptis [*s. 3 Z. vorher*] Q; nuncio Cons

bodian *geistlich künden, predigen* I Cn 26 (= Grið 19, 1). II 84, 4. — *Der.:* geb∾

[F]**bof** *s.* buf

[**-boga**] *Der.:* elnb∾

bohte *s.* bycgan

boldgetæl *polit. Höfe-Gemeinde; dt:* ∾tale Af Rb 37. Af 37; ∾le 37 B So | *ac:* ∾ Af 37; ∾le! So Ld — aedificii ratio *missversteht* Rb Q [*vgl.* botl; cyninges bold *setzt der Beda-Übers. für* villa regis (*Plummer* Alfred 177); *da* getalu, hundredu: centurias *glossirt, meint* Af *viell. den später* hundred *genannten Bezirk*]

[**-bolla**] *Der.:* þrotb∾

bonda II Cn 72. 72, 1 (= Hn 14, 5); bunda VII a Atr 3. II Cn 72 B. 72, 1 B | *dt:* bondan VI Atr 32. II Cn 8. 76, 1b; bundan II Cn 8 A. 76, 1b B. — 1) *freier Hausvater, Hofbesitzer, Bauer* VI Atr 32. VII a Atr 3. II Cn 8 2) *Ehemann* II Cn 72. 72, 1. 76, 1b. Hn 14, 5. — *Der.:* husb∾

[**-bor**] *Der.:* nafubor

[**-bora**] *s.* mundb∾, rædb∾

borchbrege *s.* borgbryce

[**-bord**] *aus* -brord, *s.* Wihtb∾

[F]**bordiers**, *pl, Köthner* Leis Wl 17a;

bordarius L

[**-bore**] *s.* loccb∾

boren *s.* beran

borg *Borg, Bürge(nschaft)* Af 1, 8; borh III Eg 6. 6, 1. I Atr 1. 1, 7 (= II Cn 30, 6). III 6, 2. II Cn 20a; borch Cons Cn II 19, 2d, *S.* 618 | *gn:* ∾ges Af 3. Ine 41 | *dt:* ∾ge Af El 35. I Atr 1, 10. 4 (= II Cn 31 [borhge B]. 33). II Cn 20a (∾ghe Ld; borh! B). Wif 6 | *ac:* ∾ Af 3; borh EGu 3. II Ew 3, 2. II As 1, 3. 20, 1. VI 1, 4. III Eg 6. 7 (= II Cn 20a. 25). I Atr 1. 3. V 20 = VI 25 (= I Cn 17, 3). VIII 27 = I Cn 5, 3. II 35 ‖ *pl:* ∾gas V As Pro 3 | *dt:* ∾gum III Eg 6 Ld. I Atr 1 Ld | *ac:* ∾gas Ine 22 B. I Atr 1, 5 = II Cn 30, 3b. — 1) *Bürge* Ine 22 B (byrgea *älter*). III Eg 6. 6, 1 = II Cn 20a. I Atr 1. 1, 5; 7 (= II Cn 30, 3b; 6). II 8. 9, 1. III 6, 2; *Gewährbürgen bei Kauf* I Atr 3 2) *Bürgschaft:* mennisc∾ *civilrechtliche neben halbreligiösem* að 7 wedd Af 1, 8 | ∾settan II Atr 8 (= borgas I Atr 1, 5 = II Cn 30, 3b) | ∾finde EGu 3 (him III Eg 6 = II Cn 25). VIII Atr 27 = I Cn 5, 3. II 36, 1. Grið 17 | ∾næbbe II Ew 3, 2. I Atr 4, 1 = II Cn 33, 1. 35 | hine on ∾ nime II Ew 3. 3, 1; gehabban VI As 1, 4; habban on ∾ge I Atr 1, 10 = II Cn 31; gan him on ∾ II As 1, 3. 6, 1; settan hine on ∾ II As 20, 1; 4 | beon under ∾ge IV Eg 3; gebringan hine under ∾ge I Atr 4 = II Cn 33. II 20a 3) *Bürgschaftsverpflichtung* V As Pro 3; borges oðsacan [*oder Darlehnsschuld?*] Ine 41 4) *Bürgenverband der Zehntschaft, synonym mit* teoðung *und* ward Cons Cn II 19, 2d, *S.* 618; *Bürgenverband* II Cn 20a 5) *Schutzgewährung* (*dem Beschützten zugesicherter Friede*) *und die bei Verletzung dem Schützer zufallende Geldbusse, synonym mit* mundbyrd Af 3 = II Cn 58—58, 2 (*wo* pacem Q); *dafür* mundbrice Grið 11 6) *Bürgschaftspfand:* fo to þam borge weddes waldend Wif 6; oðres yrfe to borge (*unter Sequester*) settan I Ew 1, 5 7) *Geborgtes:* fioh to borge (*zur Leihe*) selle Af El 35, pecuniam mutuam dederis *übsnd* [*vgl. o. n.* 3: Ine 41]; oðrum scyle borh V Atr 20 = VI 25, 2 = I Cn 17, 3. — *Irrig statt* burg *in* borgi fractura Af 40 Q. Ine 45 Q *Var.* [*vgl.* mægburg]; *irrig ersetzt durch* burg *in* burgbryce, burgbot *s. d.* ‖ *Der.:* freob∾, godb∾, heimelb∾, inb∾, werb∾ [*vgl.* fideiussio, plegium, teoðung, ward, decimatio; mund(byrd, -bryce), pax]

borgbryce *Bürgschaftsbruch* 1) swa his ∾ sie, *je wieviel der Bruch einer von ihm geleisteten Sicherheit kostet* Ine 31; borhb∾ HB; borghbreche Q | *ac:* ∾ *Busse für Bruch des von anderen verbürgten Versprechens an diese* Af 1, 8; borhbrice H 2) *Verletzung des zugesicherten Schutzes* borchbrege Hn 10, 1; *Var.:* borbre; borgh-; burchbreche 12, 2; *Var.:* burgh- | *dt:* be ∾ Af Rb 3; borhb∾ II Cn 58 B | *ac:* borhb∾ Af 3 Ld; borhbrece Q; *Var.* -ryce, -rice, -riche; borges bryce *übr.*, *wofür* mundbrice Grið 11. — *Irrig durch* burgbryce *ersetzt vermutlich* IV Atr 4, 1. Hn 12, 2. 35, 2; *irrig für* burgbryce *s.* 23 *Z. vorher*

[**-borgian**] *Der.:* ab∾

borh(-) *s.* borg-

borhleas orf, *nt ac, bürgschaftsloses Vieh* (*erhandelt ohne Sicherung durch Gewährsmann*) III Atr 5

[F]**bos** *s.* buf

[L]**boscus** *Gehölz, Waldholz* Ps Cn for 28. ECf 8, 2

bot *Besserung, Busse, Strafe* Af 11, 3. 26. 52. Ine 76. I Atr 1, 6. 2, 1 = II Cn 32, 1. VIII Atr 39. II Cn 30, 4; bote! II Cn 8 B | *gn:* bote Af El 13. Af 11, 4. II Atr 7, 1 | *dt:* bote Abt 33. 72. Af 2, 1. 39, 2 H. EGu Pro 2. II Ew 1, 1. II As 26, 1. III Eg 1, 2. IV Eg 14, 1. I Atr Pro. III Pro. VIII 1, 1—3 = I Cn 2, 3; 4; 5. 38. Northu 59. Wif 7. Mirce 3, 1. Had 2. 6. Grið 10; *instr:* bote Had 1, 2 | *ac:* bote Af El 49, 8. II Em 4. II Eg 4, 2 (bete Ld). III 3. II Atr 6, 1. V Atr 20 = VI 25, 2 (= I Cn 17, 3). VIII 36. V 26, 1 = VI 31 f. = II Cn 8. 38, 2. 41, 2. Northu 1. 54, 1. Iudex 1. — 1) *Besserung Reform* II Ew 1, 1; *besserer Zustand* IV Eg Pro. VIII Atr 38 f.; friðes ∾ (7 feos ∾) *Sicherheitsherstellung* (*und Münzreform*) IV Eg 14, 1. I Atr Pro. III Pro (V Atr 26, 1 = VI 31 f. = II Cn 8) 2) *Bussgeld an den Verletzten* Abt 33. 72. Af 2, 1. 11, 3 ff. Ine 76. II Eg 4, 2 (*Summe*). Had 6. Grið 10 | *m gn obj des Gutzumachenden* misdæda Af El 49, 8; *des Verletzten* eagan Af 52; monnes 26; *oder adj:* cierlisce ∾ *Busse*

für Ceorl 39, 2 | bote biddan II Atr 6, 1; sculan V 20 = VI 25, 2 = I Cn 17, 3 **3)** *Befugnis, Missetat in Geld abzubüssen:* bote wyrðe Af El 13. II Atr 7, 1; inlagige to bote VIII 2 = I Cn 2, 4 **4)** *das Bussezahlen* VIII Atr 3 = I Cn 2, 5. Af 23, 1 **5)** *Bussempfang (-Erlangen)* Northu 1 **6)** *Busspflicht* Wif 7 **7)** *Strafe* [*vgl.* witu] **a)** *Leibesstrafe:* nan oðer bot buton heafod (handa) I Atr 1, 6. 2, 1 = II Cn 32, 1 (30, 4) **b)** *Geldstrafe (an den Gerichtsherrn)* III Eg 1, 2. 3. Northu 59. Mirce 3, 1 **8)** *geistliche Busse* EGu Pro 2. II As 26, 1. II Em 4 = V Atr 29. VI 50. Had 2; *neben* woruldcunde, ~ wið men (for worulde VI Atr 36) VIII Atr 1, 1 = I Cn 2, 3. II 38, 2. 39, 1. 41, 2 | *synonym mit* wite Iudex 1; *mit* steore VIII Atr 36 [*vgl.* 15. 38] Northu 54, 1. — *Der.:* brycgbot, burg-, cyne-, dæd-, dolg-, fæhð-, feoh-, god-, had-, hloð-, mægð-, man(n)-, sar-, twi-, weofod-, woruldbot

boteatan *ausbessern* Ger 9 [*vgl. Klaeber* Anglia 27, 431]

botl, *ac, Hof(stelle)* Ine 67 | *instr:* botle 68 [*vgl.* bold]

botleas *durch Geld unabbüssbar, friedlos machend* III Atr 1. VIII 1, 1 = I Cn 2, 3. II 64. Nor grið *Z.* 5 [*nord.* botlaus; *Ggs.:* botwierðe]

botw[ie]rðe *bussfähig, [durch Geld] büssbar; dt:* ~wyrðum gylte III Eg 2, 2 | *pl dt:* ~wurðan VIII Atr 5, 1 = ~wyrðum I Cn 3, 2 [*Ggs.:* botleas]

F**bovers,** *pl, Rinderhirten* Leis Wl 17a; *Var.* ~rz

[-box] *Der.:* sapbox **bræc-** *s.* brec-

bræde I) æcera~ *Ackerbreite* [$^1/_{10}$ *Ackerlänge, etwa* 66 *Fuss*] Pax. — *Der.:* lendenb~, *was* In Cn *verwechselt mit* **II)** *Braten*, assatura renum *setzend*

br[æ]gd *List, Betrügerei;* bregde II Cn 24, 3; brede Q; brygde B; *geänd. in* bregden A | *dt:* butan bræde (7 bigswice) I Ew 1, 5 B; brede H (Swer 2)

brandiren, *ac, Brandeisen, Feuerbock* Ger 17

L**Brandona** *s.* Bromdun

L**brasil'** *Rotfärbeholz* Lib Lond 8, 2; *Var.* ~lis, ~lium

F**brebis** *s.* berbiz

[-brec] *Der.:* friðbrec

brecan; *flect:* ~nne Af El 49; bræc- So | 3: brecð III Atr 1, 2; brecht Hn 90, 11a | *op* 3: brece Af El 25. Af 3 So Ld (ab- *übr.*). Ine 42, 1. II Ew 5. Hu 7. II Cn 58, 1 B (ab- *übr.*). Northu 57; brech (?) Hn 90, 11a | *ptt pc:* gebrocen Abt 36. 65. — **1)** *gewaltsam brechen: Gehege* Ine 42, 1; *Haus erbr-* Af El 25; *Körperglied* Abt 36. 65 **2)** *übtr. brechen, verletzen: Gesetze* Af El 49; *Fasten* Northu 57; *Versprechen* II Ew 5; *Termin* Hu 7; *Friedensschutz* III Atr 1, 2 **3)** *Rechtsbruch üben, verbrechen;* [*Sprichwort*] qui brecht (*Var.* brech) ungewaldes, betan gewaldes: qui inscienter peccat, scienter emendet Hn 90, 11a. — *Der.:* ab~, forb~, ful(l)b~, tob~

[-brec(h)e] *s.* bryce

[-brecð] *Der.:* edorb~

bredguma *s.* bryd~

bre(g)d *s.* brægd

[-bregdan] *Der.:* ab~, ætb~, geb~ [*vgl.* brygdan]

brengan to ryhte *vor Gericht stellen* Af 34; geb~ So; bringan B; gebringan Ld | *op* 3: ~ge to dura *bringe* Af El 11; breng So Ld; bringe H; brynge G. — *Der.:* ætgeb~, geb~

breost *Brust* Excom VII 18 | *ac:* ~ Af 11. 18

Bretone, *gn, Britanniens* Wi Pro 1

Br[e]ttas *Brythonen unter Eadgar's Herrschaft; pl dt:* Bryttum IV Eg 2, 2

L**breve** *urkundlicher Befehl* Hn 10, 1. 13, 1. ECf 12 b; brevis regis pax *urkundlicher Schutz des Königs* ECf 26. 27 = pax regia per ~ data Hn 10, 1

L**breviculum** *Zettelchen* Iud Dei XIV 1, 3. 7, 1. 8, 2

bric-, bricgian, brig- *s.* brycg(-)

[-bric(h)e] *s.* bryce

brigguma *s.* brydguma

Brihtnoð Oddan sunu, *Königsbote* VI As 10; ~odus Q

bringan Af 34 B; brengan *übr.* | 3: ~geð Swer 2 B | *pl* 3: him mid (*mit sich*) ~gað II Atr 2, 1 | *op* 3: ~ge Af El 11. 28 H (brenge E). II Eg 4, 1. II Atr 8 (~ge .. in). VII a 2, 3. II Cn 3 (geb- G). 76; brynge Af El 11 G | *ptt* 3: brohte IV Eg 8, 1. Cn 1020, 3 | *pc:* gebroht *s.* gebr~ — **1)** *bringen:* þanon II Eg 4, 1; þider IV 8, 1; to VII a Atr 2, 3; ham to cotan ~ II Cn 76; ~ on gange (*Fahrhabe*) *in* [*Gewähr-*] *zug bringen* Swer 2 B **2)** *m dt der Person: überbringen* Cn 1020, 3. — *Für* brengan *s. d. Irrig* brohte *für* bohte *von* bycgan Af 21 HB. *Der.:* geb~

L**Britanni 1)** *Briten* 12. *Jhs., wohl Brythonen* Lond ECf 32 D 6 **2)** Brittannus *Bretone aus Bretagne* Quadr Arg 18

L**Britannia** [Bryt~ Lond ECf 11, 1 B] **1)** *altes* [*Kelt.-Röm.*] *Britannien* Lond ECf 11, 1 A 5; B; B 1 f.; 4; 8. 12, 10 A. 32 A; C 2 f.; 5. 6a; D; E; E 3. **2)** *identificirt mit* Anglia Wl art Lond retr Insc. Hn 6[e]. 6, 1[g]. Lond ECf 11, 1 A; A 4; *gleich England* 12. *Jhs.* 32 A 5 ff. **3)** ~ie regnum *Grossbritannien* Wl art Lond retr 1

L**Britones 1)** *alte (Kelt.-Röm.) Briten* Lond ECf 11, 1 A 5. 12, 10 A. 32 A; A 7; C; E; E 2. 35, 1 A 2 **2)** *Briten unter Ine* 32 C 2; 4 **3)** *Brythonen (od. alle Kelten?) in Britannien* 11. *Jhs.* ECf 34; Wallie et Cornubie Wl art Lond retr 1 **4)** ~ Armoricae *der Bretagne* Lond ECf 32 C

brocen *s.* brecan

[-brocian] *Der.:* geb~

Bromdun; *dt:* ~ne I Atr 1, 2 (Brundon[i]a Q). III 4; Bromdona Q; *Var.* Brond-, Brand-

[-brord] *s.* Wihtbord

[-brot] *s.* corngebrot

broðor *Bruder* **1)** *in eigentl. Bed. pl dt:* broðrum Wer 5 **2)** *pl no:* ~ *christl. Brüder* Af El 49, 3; broðra H, ra *auf Rasur*; gebroðru So Ld

brucan, *m gn, geniessen; Speise* VII a Atr 4, 1; *Steuereingänge* I As 4

brudgume *s.* brydguma

brugbota *s.* brycgbot

L**Brundona** *s.* Bromdun

L**brunus** pannus *braunes Tuch* IV Atr 2, 10

L**Brutus** rex Troianus Lond ECf 35, 1 A 2

bryce *Bruch;* se[!] brice Had 9 O, *statt* sambryce *halbe* [*nicht-tödtliche*] *Verletzung* | *ac:* borges ~ *Verletzung von Bürgschaftsschutz* Af 3; brice H. — *Eingesetzt für* -byrd *s.* mundbyrd. *Der.:* æwbryce, borgb~, burgb~, ciricb~, edorb~, fæstenb~, freolsb~, ful(l)b~, hadb~, husb~, lahb~, lengtenb~, mundb~, pundbreche, samb~, stretbreche, weddb~

[-brycg] *Der.:* Grantebrigge(scyre)

brycgbot *Brücken-Ausbesserung, -herstellung; ac:* ~te II Cn 65; bricgb- A; bryceb- (*geänd.* brygce-) B; bricb- V Atr 26, 1 D; bricbota! G 2 | *pl ac:* ~ta II Cn 10 B; bricbota G (*aus* VI Atr 32, 3); brigbote [*sg?*] A ‖ *Lat.* brig-

bota II Cn 65 Q. Rect 1 Q[4]. Hn 10, 1. 13, 9. 66, 6; ~ *lag vor für* emendatio fracti pontis in via regia In Cn III 50, 1; Q *setzt* brugbota *statt:*

brycgeweorc, *ac, Brückenarbeit, Strassenbau* Rect 1

br[y]cgian; bricgian *pflastern [mit Bohlen oder Steinen?]* Ger 13

brydguma *Bräutigam* Wif 1. 2. 3; bridg~ 3 B Q; bredg~ Q[10]; bredgume Q: 1[2]. 2[8]; brudgume Q: 1. 2[8]. 3[10]; brigguma 1 Q[2]

bry[g]dan (*Wertstück, Fahrhabe*) *im Anefang greifen;* 3: bryideð Swer 4 B | *ptt pc:* gebryid 2 B. — *Der.:* unbryde [*vgl.* bregdan]

I) **bry[g]de;** *dt:* wæpnes bryde *Waffenzücken* Af 38, 1 II) *s.* brægd

[-bryht] *für* beorht *s.* Æðelbeorht

bryne, *ac:* 1) *Brand, Feuer* (*der Hölle*) I Cn 6, 1. II 84, 3 2) byrne *Verbrennung* Iud Dei V 2, 3, combustionem *glossirend.* — *Der.:* helleb~

bryngan *s.* bring~

L **Brytannia** *s.* Brit~

[-brytta] *Der.:* bereb~

-bs *für* -ps *s.* geclips

bu, ord 7 sceaft *beide* Af 36, 2; buta B; butu Ld [*vgl.* begen]

L **bubali** *Büffel, wilde Rinder* Ps Cn for 27, 1

L **bucellus** *Fass* VI As 8, 1 Q, bytt *Bütte übsnd* [*afz.* boucel]

budon *s.* beodan

F **buf,** *obl, Ochse* Leis Wl 20, 3 I; bof Hk | *pl obl:* buefs 5 I; bos Hk. Wl art Fz 8, 2

bufan I) *adv,* ær~ *zuvor, oben* Af 42, 2 II) *prp m dt, oberhalb* Af 54

bugan 1) *ausscheiden* (*Frau aus Ehe-Haushalt*) Abt 79 2) *op* 3: ~ge *sich unterwerfe* II Cn 84 Ld; gebuge *übr.* | *pl* 3: ~ to *sich wenden zu* VIIa Atr 7. — *Der.:* forb~, geb~

bugge *s.* bycgan **bunda** *s.* bonda

bur *Bauer* Ine 6, 3 Bu; gebur *übr.* — *Der.:* (neah)gebur

F **burc** *s.* burg

burch- *s.* burg- **[-burd]** *s.* -byrd

L **buremannus** *irrig für* hyremannus VI As 11 Q[21] [bur *meinend?*]

burg *Stadt;* burh II As 13; burgh Ld | [*gn:* burges II Cn 18 Q, *Var. von* 1310] | *dt:* byrig II As 20, 1; 4 (byrg Ot). IV Eg 4. 10. II Atr 6. III 6, 1. II Cn 22, 1. 24. Blas 3. Ger 13. Grið 15; birig I As Pro; *instr:* burge [*od. fehlt* on?] IV Eg 6 | *ac:* ~ II Cn 58, 2 A; burh II Em 2. Rect 2 | *pl gn:* burga III Atr 1, 1 | *dt:* burgum II As 14, 2. IV Eg 3. 5. II Cn 34. || *Lat.* burgus Q *stets* (*ausser* omne burgum II As 13), *auch* II Cn 24 In. Leis Wl 45 L; *originallat. s. u. 'Bed.'* || *Fz.* burc Leis Wl 45. — *Bed.* 1) *Burg, befestigter Herrensitz:* cynges (mine) Grið 15 (II Em 2); ealdormannes II Cn 58, 2 A (*irrig statt* borh); *befestigtes Domänengehöft* Rect 2. Ger 13 [*vgl.* burhgeat] 2) *Stadt* a) *unter Königs* gerefa I As Pro. ECf 32 b) *als Gerichtsmittelpunkt:* þe to þære byrig hyron *Gerichtsbezirks-Eingesessene* II As 20, 1; 4. II Cn 22, 1. Blas 3; curia Q; *über- oder gleichgeordnet neben* hundred (wæpngetac) IV Eg 4 ff.; an lagu betux burgum *einheitliches Recht in allen Gerichten* II Cn 34; kyninges ~ *reichsunmittelbare Gerichtsstadt* III Atr 6, 1; curia Q; *Reinigung* per burgi legem *nach des Gerichtssprengels Recht* Hn 46, 1a; *wohl Hendiadyoin* burgum et curiam 38 c) *Wirtschaftscentrum mit je einem* mynetere II As 14, 2; burgenses et qui in burgis morantur *beschwören Geldreinheit* Hn mon 1; burhgemet Episc 6, burgi mensura Q; *Markt nur in* civitatibus et burgis clausis Wl art retr 11 d) *Festung:* ~ sy gebet (*umwallt*) II As 13; *vgl. vorvor. Z.; jedoch getrennt neben* [*blossem*] castellum regis Wl art retr 6. 11. Hn 80, 1 e) *grössere* ~ *neben* smalum IV Eg 5; *angeordnet hinter* civitatibus Wl art retr 6. 11. ECf 12. 12, 9. 18, 1, *doch vor* villa (*Dorf*) 18, 1. 32. Leis Wl 45. Hn Lond 12 f) *bewohnt von* seo buruhwaru [*also einheitlich organisirt? vgl.* burgenses] II Atr 6 g) *im Gegensatz zum offenen Lande* binnan byrig (burgum) ge buton (IV Eg 3) II Atr 5, 2 [*für* on lande II Cn 24 *steht* vile, *Dorf,* Leis Wl 45] 3) on Fif burga geþincða *s.* Fif. — *Irrig für* borg- *s.* burgbot, -bryce; *irrig ersetzt durch* borg *s. d.* || *Der.:* Cantwarab~, friðb~, Lundenb~, mægb~, Sceaftesb~, Searesbiry, Witlanb~

burgbot *Festungsherstellung* Quadr Rb II Cn 65; *Var.* burbot | *ac:* burhbote V Atr 26, 1 D (-ta, *pl?* G G 2). II Cn 65 (buruh- B). Rect 1 | *pl ac:* burhbota VI Atr 32, 3 = II Cn 10 || *Lat.* burgbota Hn 10, 1 (*Var.* -ghb-). 13, 9 (*Var.* burechb-). 66, 6; burhbota II Cn 65 Q. Rect 1 Q. — *Irrig für* borgbryce Af 3 Q[4]

burgbryce *Verletzung des Sonderfriedens, den gewährt* a) *ein Schloss od. befestigt. Haus, wie es König und Adel, herab bis zum Gefolgs-Grundbesitzer bezw. 600 Schilling-Mann, besitzt* [*dagegen beim* ceorl *entspricht* edorbryce] Af 40; burhb~ B; burhbrice H; burhbrece Q [*über* burhbreche Hn 35, 2; burchbreche 12, 2; *Var.* burgh- *s. u. n.* 2] | *dt:* be ~ Ine 45 Rb; burhb- HB; burhbrece G; be burhbryce Af 40 B = Rb 39 Ld. Af Rb 3 GH, *irrig statt* borgb~ | *ac:* ~ Ine 45 [*nur für Adel;* ceorl *fehlt*]; burhb~ HB; burch(burgh-)breche Q b) *oder*[?] *königliche Stadt;* regis burhbrece (*Var.* -eche) emendet V li. IV Atr 4, 1 [*bessere vielleicht, wie* Hn 12, 2. 35, 2, borgbryce]. — *Irrig dafür* borgbryce *s. d.*

F **burgeis** *Bürger* Leis Wl 17 b [*vgl.* burgensis]

burgemot *s.* burggemot

L **burgensis** *Bürger* Leis Wl 17 b L, burgeis *übsnd;* ~ses II Atr 6 Q, burhwaru *übsnd; Bürgerrecht Geniessende neben* illi qui in burgis morantur Hn mon 1

L **burgesmotus** *s.* burggemot

bur[g]geat, *ac, Burg* [*Herrschaftsschloss*] *tor* | *dt:* burhgeate Pax | *ac:* belle 7 burhgeat *zu besitzen, bezeichnet den* þegn Geþyncðo 2

bur[g]gemet *Stadtmaass;* burhg~ Episc 6; burgi mensura Q

bur[g]gemot *Stadtgericht;* burhg~ III Eg 5, 1; buruhg~ D; burgemot Hn 7, 4 | *ac:* burhg~ II Cn 18; *auch* Q Rb *S.* 536. || *Lat.:* burgimotus Q (*Var.* burgemot, burgmot, burhmoth, burghm-, burom- II Eg *S.* 195*, *auch S.* 536[79]): III Eg 5, 1. II Cn 18 (*Var.* burgesmotus). Hn 57, 8

burggeþ[y]ncð *Stadtgericht; dt:* burhgaþinðe III Atr 1, 2; burgiþincða Q

bur[g]mann; burhmannus (*Londoner*) *Bürger* IV Atr 2, 10; *Var.* buruhm~

bur[g]mot *s.* burggemot

bur[g]riht *Stadtrecht;* burhr~ *macht mit* landriht *zusammen das* lahriht (*weltl. Satzung*) *aus* Episc 6

[-burgscipe] *s.* geb~

bur[g]waru; burhwaru *Bürgerschaft* II Atr 6 Ld; buruhwaru B | *ac:* burhwaru Wl Lond 1; ~re L

-buri-, *aus ags. dt von* burg, *s.* Saresberiensis, Sceaftesbyrig

buro-, bur(u)h- *s.* burg-

burste *s.* berstan

F**busun**, *obl, Not, Bedürfnis* Leis Wl 37,3

butas, *pl, Bütten* Ger 17

bute(n) *s.* buton

butere *Butter; gn:* ∾ran Ine 70,1 | *ac:* ∾ran Rect 16

buton *Form: zumeist* ∾; butan Ine Rb 20. Af 8. Ine 3,1; 2. 57. AGu 5. EGu 4. I Ew 1, 5. II 7. V As Pro 3. IV Eg 3. I Atr 1,2. II 3. 5,2. I Cn 26,1. Duns 6. Swer 2. Griđ 10; buten I Em 6 H; bute 4 BH. 6 B. Duns 2,1. Wer 5. Swer 4. Wif 4. Rect 5,5.

I) *prp m dt* **1)** *ausserhalb* [*örtlich*] Abt 59. I Ew 1. 1,1. II As 12. Griđ 10; binnan . . ∾ IV Eg 3 [II Atr 3. 5,2, *oder adv?*]; ∾ wege *abseits von* Wi 28 = Ine 20 **2)** *ausser, ausgenommen* AGu 2 [Wer 5, *oder adv*] **3)** *ausgestossen von, aus* VI As 11 **4)** *ohne* Hl 10. 12. Wi 1,1. 12. 16. 25. Af Rb 20. Ine Rb 44. Af El 49,7. Af 8. 36,2 (∾ pleo). Ine 2,1. 3,1. 57. AGu 5. I Ew 1,5. II 7. II As 9. 22. Duns 6. Swer 2

II) *adv.* **1)** *draussen* [*örtlich*] II Atr 3. 5,2 [*oder prp?*] **2)** *ausser* **a)** *'jedoch nicht'*: feohtan, ∾ wiđ hlaforde Af 42,6 **b)** *m. vorheriger Negation* ne . . ∾ *'nur'*: ne scyle, ∾ swa he wille *nicht anders als wie* = *nur wie* Af Rb El 49,6; næbbe ∾ anfeald *nur ein einziges* Af El 36; ne myntige ∾ on port II As 14; nan buton cyng *nur der König* III Atr 8,1. 11; ne ∾ be healfan *nur halb* Duns 5; ne geþeo ∾ to healfre Norđleod 7,1; nan ođer ∾ Ine 75. I Atr 1, 6. 2,1. Duns 2,1 (∾ bute) **c)** *hinter verneintem Comparativ 'als'*: na mare ∾ *nicht mehr als* II Cn 70; na ma . . ∾ Northu 61; nan sođre nat bute swa Swer 4

III) *cj m op: 'es sei denn dass, ausser wenn, wenn nicht'* **a)** *ohne vorherige Negation* Af 19,3. Ine 36,1. EGu 11. I Ew 2,1. I Em 6. IV Eg 8. I Atr 1,2. I Cn 26,1. Wif 4. Rect 5,5 **b)** *nach Negation* Hl 10. Wi 7. Af 2. 5. Ine 74, 2. AGu 5 B 2. II As 18. V Pro 3. I Em 4. Hu 4. 4,1. Duns 2,1. — *Irrig vermutet in* butu *s. 2 Z. weiter. Der.:* onb∾

butu *beide* **1)** *nt:* Abt 47. Af 44; sine, *also als* buton *missverstehend, übs* In Cn **1a)** *Mann und Frau:* butwu Wi 12; buta Northu 65 **2)** *fm:* ∾ Abt 37 **3)** *masc:* buta Af 36,2 B; ∾ Ld; bu EH. [*Vgl.* begen, bu]

by *s.* be

bycgan; *pl* 3: ∾ađ II As 24 Ld | *op* 3: bycge Ine 31 HB (geb-E). II As 24. I Atr 3. II Cn 8,1 B (geb-*übr.*). 24 AB; bycgge II As 24 Ot; byccge Ine Rb 31; bicge III Eg 8, 3 ADG 2. III Atr 3,3. 8,2; bigce II Cn 24; geb-Ld; bigcge IV Eg 6; bicgcge C | *ipa:* bigge ECf 12,6; *Var.* bige, begge, bugge, buge | *ptt* 3: bohte Af El 12. Af 21. IV Eg 9 ff. | *pc:* geboht *s.* gebycgan. — **1)** *kaufen; ohne Obj.* I Atr 3 | nan þing II Cn 24; wulle III Eg 8, 3; *Vieh* II As 24. IV Eg 9 ff.; *Sklavin* Af El 12; *Frau* [*zur Ehe*] Ine 31 HB; *sich* (= him) *Rechtsschutz* III Atr 3,3. 8, 2 | *m gn:* hames *Heimstelle* Af 21 **2)** *freikaufen, auslösen* (*verwirktes Körperglied*) II Cn 8, 1 B; gebycgan *übr.* — *Irrig für* began *besorgen* Ger 12; *irrig* brohte *statt* bohte *s.* bringan. *Der.:* ab∾, ætb∾, beb∾, geb∾, unaboht, ungeboht

by[c]gen; *dt:* Be leodan bygene *Vom Verkaufen eines Landsmannes* Ine 11 Insc B (leodb- 11 Rb Ld) *über* landb- *übergeschr.* — *Der.:* gebedbigen

bydel; *dt:* ∾le Rect 18 | *pl:* ∾las I Cn 26. II 84, 4. Griđ 19,1 | *ac:* ∾las IV Eg 1, 2 **1)** *Büttel* (*eines Gutes*) IV Eg 1, 2. Rect 18 **2)** *Gottes Herolde* (*Bischöfe*) I Cn 26 = (Griđ 19, 1). II 84, 4. — *Lat.* bedellus Rect 18 Q

[-byden] *Der.:* beorb∾

b[y]lge; *ac:* bige wiđ heora mid æhtum *Handel mit ihnen in Waren* AGu 5

[-byl(i)g] *s.* æbylgđ

byndelle *das Binden, Fesseln; dt* ∾lan Af Rb 35; ∾elan So; bindelan Ld *aus* Af 35 B

byon *s.* beon

[-byrd] *Der.:* mundb∾

[-byrd-] *s.* geandbyrdan, endebyrdnes

byrden *s.* byrđen **byrele** *s.* bir∾

byr[es] *Bohrer* [*Werkzeug*]; *ac:* byrse Ger 15

byrga *Bürge; gn:* byrigan Hl 9 | *dt:* byrgean Af 18,1; 2; 3. Ine 31; birgean Af 18,1 So | *ac:* byrgean Ine 22; -gan H; bergan Bu; byrigean Hl 8; byrigan 10; berigean 6. — **1)** *Bürge für Hintersassen* Ine 22; *für Urteilserfüllung* Hl 8 ff.; *Verlobungsbürge* Af 18, 1; 2; 3; Ine 31 **2)** *Vormund, Vermögensverwalter* Hl 6. — *Ersetzt durch* borg [*Bürge*] Ine 22 B Ld. 31 B. *Nicht* [*mehr?*] *verstanden und ersetzt durch* þe hit (to) gebyrie (∾ige, ∾ian) *in* HB: Af 18, 1; 2; 3

byrgelse, *dt, Grab* Ine 53; byrgenne HB

byrgenne, *dt, Grab* Ine 53 HB (byrgelse E). Iud Dei IV 3, 3, monumento *glossirend*

-byrht *s.* -beorht

þærto **byrie**, *op* 3, *dazu gehöre* II Cn 71a B; gebyrie *übr.*

byrig *s.* beri, burg

[-byrigan] *Der.:* onb∾

I) byrne *Panzer; ac:* byrnan Ine 54,1. II Cn 71,1 [*anakol. st. no*]. Norđleod 10; birnan II Cn 71, 1 A; ∾ Ld | *pl:* byrnan 71a

II) byrne *s.* bryne **byrse** *s.* byres

byrst *s.* berstan **byrđ** *s.* beran

byrđenn *Bürde, Last; dt:* lade on byrdene *Ladung als Tragelast* Northu 55 [*vgl. in Erzbischof Thomas'* I. (1070—1100) *Rechten zu York:* coupfare to Everwyc mid horsum ođđe wegnon, *im franz. Texte* a cheval u a pee; *ed.* Archiv neu. Sprach. 1904 *S.* 6] | *ac:* ∾nne Af El 49, 5; ∾ đē Ld; ∾ene G H So. VI Atr 52. II Cn 68, 1a

bysen *Beispiel, Vorlage, Muster; dt:* ∾ne IV Eg 1,8; *instr. Sinnes* bisne I Em 1 | *pl dt:* bisnum I Cn Insc D; niman us to bisnan [*für collect. sg.?*] VIII Atr 43

[-bysig] *Der.:* tihtb∾

bysmer *s.* bismer

bysnian *durch Beispiel zur Nacheiferung darlegen, empfehlen* I Cn 26

byst *s.* beon **bysting** *s.* biesting

bytel, *ac, Stössel* [*Gerät*] Ger 15

bytlian *bauen, Baudienst leisten* Rect 2. Ger 9

byttfyllinge, *dt, Büttenfüllen* VI As 8, 1

C.

c, *geschrieben* k: *s. d.*

c **1)** *geschwunden: s.* burggeþyncđ, ciricsceatt, eac **2)** *abweichend für* cc: *s.* liccetere **3)** *für* cg: *s.* brycgbot **4)** *für* g: *s.* scincræftiga; *vgl.* nc **5)** *für* h: *s.* ct **6)** *für* s: *s.* onsecgan **7)** *für* sc: *s.* Englisc **8)** *verschrieben für* t: *s.* stelan, strudung, tieman, wæpengetæc, witan **9)** *dafür abweichend* cc, cg, ch, e, g, gc, s, sc, sch, t: *s. unter diesen*

Lc 1) *für* cc: *s.* acubare, praeoccupatio 2) *für* ch: *s.* macinatio, monacus 3) *für* s: *s.* cella, conciliatio, concilium 4) *ersetzt durch* cc: *s. d.*

Fc *ersetzt durch* s, ss, z: *s. d.*

Fça 'n erere *bisher, (schon) früher* Leis Wl 14 I; ~ en ariere 15, 3; en ar- *ohne* ça I

L**caballinus** *tragbar für Pferde* IV Atr 2, 10 Q

L**cacepollus** *Steuerbüttel* IV Atr 3, 3 Q

L**cadere** 1) in jus et possessionem *in rechtlichen Besitz fallen* Hu 2, 1 Cons 2) *(Reinigung) misslingt* In: II Cn 8, 2. 32, 1, berstan *übsnd* 3) *(Wergeld) fällt aus* Duns 5 Q, ætfeallan *übsnd*

L**Cadumum** *Caen* Quadr Arg 20

L**Cadvalladrius** rex Britanniae Lond ECf 32 C 3; *Var.* Cadwaladrus

cæge *Schlüssel;* heddernes ~ II Cn 76, 1a B; cystec~ *ebd.* | *pl* [*gn oder sg?*]: cægean *ebd.* G; cægan B; cægen A

cægloca *Verschluss; dt:* ~can II Cn 76, 1a | *pl dt:* ~cum A

cænnan *s.* cennan

Cænred *s.* Cen~ **Cænt** *s.* Cent

cærcern *s.* car~

L**C[a]esar** 1) *röm. Kaiser* Lond ECf 11, 1 B 1; 3 2) ~ *heisst Heinrich I.* Quadr Arg 16. II Praef 14 = Hn Pro 1

L**caetus** *für* cetus *Haifisch* Iud Dei XIV 3 [*vgl. Matth.* 12, 14]

Cain Excom IV 2

L**calcabilis** *betretbar* Iud Dei I 21

L**caldaria** [*Ordal-*]*Kessel* Iud Dei XII 5. 21. 22

Cald- *s.* Chald-

L**calefacere** *erhitzt werden*, hætan *übsnd,* Ordal 1, 1 b Q, *Var. zu* calefieri

calice, *dt, Kelch* Northu 15

L**calidatus** *durch Feuer erhitzt* Iud Dei IX 3 b

L**calumnia** 1) *Klageanspruch, gerichtliche Klage* I Cn 5, 1a In; ~mpnia IV Eg 8, 1 L. Hu 6 Cons. I Cn 5 Cons. Hn 14, 5. 23, 1. 59, 9a. 87, 2 c; callumpnia Wl art Lond retr 16 2) *Urteilschelte* Hn 33, 2 a

L**calumniare** 1) *verklagen* Ine 14 In Cn, betihtlian *übsnd;* ~umpn~ Hu 6, 1 Cons (teon *übsnd*). In: II Cn 20 a. 31, 1. ECf 38, 2 2) *einklagen* Wl art 8 a; quod ~atum est dicitur ceapgeld 8, 3 3) ~ans *Geschädigter* In Cn III 3 f.; ~mpn- *Kläger* Leis Wl L 3, 3; 4 4) ~atus *übel beleumundet, bescholten,* *setzt für* tihtbysig In Cn: Af 31, 1. II Cn 22

L**calu[mn]iator** *Kläger;* ~mpn- Leis Wl L 21, 3. 27. ECf 22, 3; callumpniator II Cn 25, 1 Cons

L**calu[mn]iosus** *übel beleumundet, bescholten;* ~mpn- Cons: II Cn 22. 30, tihtbysig *übsnd*

camb, *ac, Kamm* Ger 17. — *Der.:* horsc~, wullc~

L**cambiare** *tauschen (beim Handel)* I Atr Insc Q. 3 Q [*vgl.* cambire]

L**cambiator** *Geldwechsler* Hn mon Pro[1]

L**cambire** 1) *tauschen (Vieh)* II As 10 Q 2) *umwechseln, schadhafte Denare zu vollwertigen umschmelzen* Hn mon 4

L**cambitio** 1) *Umtausch* Hn 20, 2 2) *Umgetauschtes* II As 10 Q

L**Cambria** *Wales* Lond ECf 32 C 3

L**camera** 1) *Haus, Hof* Leis Wl 15 L, chambre *übsnd;* violatio ~ae [*für* husbryce] *ebd.* 2) *Kammerschatz, Krongut* Lond ECf 32 E 3

L**camerarius** *Kämmerer* ECf 21; Hubertus ~ regis Hn Lond Test

L**campale** bellum *Feldschlacht* Hn 10, 1. 13, 12. 43, 7

L**campestris** *ländlich;* capella ~, feldcirice *übsnd* Hn 79, 6; villa ~ *Dorf* Leis Wl 45 L, vile *übsnd*

L**campus;** in ~um artum intrare [*fz.* champ estroit (clos)] *in die Schranken zum Zweikampf eintreten* Iud Dei X 21, 1

L**camus** *s.* cha~

can *s.* cunnan

L**cancellarius** *Kanzler [Heinrich's I.]* 1) Willelmus Hn mon Test 2) Ranulfus Hn com Test

þeos **candela** [*spät neben ält.* candel] *diese Kerze* Excom VII 23

L**Candelarum** festum [Mariæ] *Kandel-, Lichtmess, Mariae Reinigung* Q: I Cn 12. Rect 4 a

Candelmæsse *Lichtmess; dt:* ~san VIII Atr 12, 1; ~se! Rect 4 a

candelstafas, *pl ac, Leuchter* Ger 17

L**caninus** dens *'Eck (Augen-, Stoss-) zahn' setzen* Q [= Hn 93, 7] *und* In *irrig für* wangtoð *Backenzahn* Af 49, 1

L**canis** de Grecia, *falsch* greihund (greahund) *erklärend, Interpol. zu* II Cn 80, 1b Q, *S.* 367*

cann *Reinigung, Reinigungseid; gn:* canne Wi 21, 1 | *dt:* canne Hl 16, 3. Wi 17

canon *Kanon, Kirchenrecht* EGu 3 | *dt:* ~ne I Em 1

L**canonum** sanctorum precepta *Kirchenrecht, im Ggs. zu dem vor* 1066 *in England geltenden staatlichen Recht,* Wl ep 1

canonicas, *pl, Stiftsgeistliche, Kanoniker* V Atr 7 (*verbessert aus* canonas G 2) = VI 4. 2, 2 = I Cn 6 a

L**canonicatus** ecclesia *Stiftskirche, Chorherrnkirche* I Cn 3, 2 In Cb

L**canonicus** *Kanoniker* VI Atr L 3, 1. 4; *Domherr* Quadr II Rb 18. II 8, 1

Cantescyr *s.* Centescir

L**Cantia** *Kent; adj* -ius, *s.* Cent

L**Cantuaria** *Canterbury [Stadt]* Ine 76, 3 Q[25]. II As 14, 2 Q ‖ Christes cyrican (*d. i. die Kathedrale* Ecclesia Christi) Grið 8; *daraus* lex Cantia In Cn III 56 ‖ Sanctus Augustinus extra ~riam *Benedictiner-Abtei Saint Austin's bei Canterbury* III Eg 8, 3 Q[7]. Hn com Prot*; *dort Grab Augustin's* ECf 8, 3*. [*Vgl.* Cantwarabyrig]

L**Cantuariensis** archiepiscopus *Erzbischof der Provinz Canterbury* Wl Edmr 2, 2, *S.* 520. Hn Lond Prot

L**Cantuarius** *Kenter* Erc. Quadr II 4

Cantwara, *pl gn, Kenter* Hl Insc. Pro. 8. 16. Wi Insc. Pro. Pro 3. Grið 6;

Cantwarabyrig, *dt, Canterbury* II As 14, 2

L**Canutus** *s.* Cnut

L**capella** *Kapelle ohne Pfarrsprengel* Leis Wl 1, 1 L, chapele *übsnd;* ~ campestris *Landkirche ohne Friedhof* Hn 79, 6, feldcirice *übsnd*

L**capellanus** regis *Königs-Kleriker* Af 38, 2 In Cn, cyninges preost *übsnd*

L**capitale,** *zumeist* capt~, *wofür* ~ *spätere, classicist. Var.* A) *Übs. in* Q *für* a) [*Gleichklang zu Liebe?*] ceap α) *Vieh* Ine 40. 46. 75; *Kaufgegenstand* 53, 1. EGu 7 β) *eingeklagter Sachwert* 49, 1 γ) *Preis* 74, 1; *Fahrhabe* [*Futter mitumfassend*] 60; *daher* vivum ~ *für* ceap *Vieh* 56, *im Ggs. zu toter Fahrhabe* b) ceapgild *eingeklagter Sachwert* II As 3. 19. 21. VI 1, 1. 6, 1. I Atr 1, 7. II Cn 25, 1. 30, 6; ceapgild *lag vor für* III Em 6, 2 c) vivente captali *Lebgut, Viehwert für* cwicæhtum Af 18, 1 d) primum captale *Hauptgut, Stammsitz für* frumstol Ine 38 e) invenietur reus in captali *für* sie gefongen (*handhaft*) 18 B) *in* Hn: a) [*s. o.* A a α. γ] *Fahrhabestück* 29, 2 a; dominica captalia

regis 13, 5 [*Edelmetall mitumfassend*] **b)** *eingeklagter Sachwert* [*s. o.* A a β] Hn 59, 25 a. 64, 7. [*Vgl.* catallum]

ᴸ**capitalis 1)** census ~ *Ersatzgeld*, ceapgield *übsnd*, Cons Cn: II 25, 1. 30, 6 **2)** *hauptsächlich, führend, höchst* Lond ECf 32 B | *substirt: Führer, Leiter* 20, 3

[capitol], *geschr.* k', *Einzelcapitel* (*Artikel*) *eines Gesetzes* VI Atr 1 ff.

ᴸ**capitulum 1)** *Gesetzartikel* Af El 49, 8 Q; *Rechtsbuchabschnitt* Hn 8, 6 **2)** *kirchl. Convents-Capitel* ECf 2, 8

ᴸ**cappa** *Nackenmantel* Iud Dei X 17

ᴸ**caprinus** caseus *Ziegenkäse* Iud Dei XIV 1, 1

ᴸ**capritum** *Zicklein* Rect 15 Q, ticcen *übsnd* [*vgl. Lex Sal.* 5, 1]

ᴸ**captale** *s.* capitale

ᴸ**captio 1)** violenta *gewaltsame Wegnahme* Ine 10 Q, niednæme *übsnd* **2)** *Zwangspfand* II Cn 19 Cons, nam *übsnd* **3)** *Kerkerhaft* II Cn 35 In, hengen *übsnd*

ᴸ**caput** [*geschr.* capud I Atr 1, 6 Q] **1)** de capite placiti *den Prozess von Anfang an* Hn 59, 7 [*vgl.* recapitulare] **2)** dominus, cuius in capite terra est *setzt für* landrica (*Immunitätsherr*) *und meint 'obersten Grundherrn unter dem König'* I Cn 8, 2 In; dominus in capite *höchster Vasallitätsherr unter dem König* Hn 75, 3 a.

ᶠ**kar** *denn, nämlich* Leis Wl 21, 5. 23. 37 f.

ᴸ**carcannum** *Stock* (*Halseisen?*), *Verbrecher zu fesseln* II Cn 35 Q, hengen (*Gefängnis*) *übsnd*

carcern *Kerker, Gefängnis; dt:* ~ne Af 1, 2; 6 (cærc- Ld). EGu 3 Ld. II As 1, 3. 6, 1 (~carne Ld). 7; cwearterne 1, 3 B (*verderbt* cwearcerne Ld) | *ac:* ~ VI As 12, 1; 2; ~ *geänd. aus* carcen EGu 3 H; carcer B. [*Aus* carcer + ærn *volksetymologisch*]

ᴸ**carisma** *s.* chrisma

ᴸ**Karolus** *der Grosse* Iud Dei XII 1, 1. 1, 3. ECf retr 17. ECf 17, 1; *daraus* Lond ECf 11, 1 A 1

ᴸ**carruca 1)** *Pflug* In Cn: II Eg 1, 1 I Cn 8, 2; caruca II As 16 Q; elemosina ~arum I Cn 8, 1 Q. In (aratri Cons), sulhælmesse (*Pflugalmosen*) *übersnd* **2)** *bepflügbares Ackerstück, Pflug Landes, Flurmaass* CHn cor 11; sulhæcer, id est carruce acra Rect 9, 1 Q; *übergeschr. über* hida I Cn 12 Q; hid *übsnd* VII Atr 1, 2 Q, *auch* Rb

ᴸ**carta** *s.* charta

ᶠ**cartre**, *obl, Urkunde* Leis Wl 30 [*wahrscheinlich verderbt*]

ᶠ**cascun** *jeder; obl:* Leis Wl 11, 2 I; cha~ 5, 1 I; *mit unorgan.* -e chascune Hk | *no:* checuns Wl art Fz 8; chascun Leis Wl 52; chescun Wl art Fz 4 | *pl obl:* (*distributiv vor Zahlen:* '*je*'); chascuns Leis Wl 28; chescon I

ᴸ**cassatum** *vergeblich, über* forspecen *übergeschr.*, II Cn 27 Q

ᴸ**castellatio** *Burgenbau* Hn 10, 1. 13, 1

ᴸ**castellum** *Burg* ECf retr 18, 1. Wl art retr 6. 11. Hn 80, 1.

ᴸ**castigare** *dem Übeltäter wehren, ihn strafen*, gesteoran *übsnd*, Q: EGu Pro 2. V As 1; gesteoran *also lag vor für* ~ III As 6

ᴸ**casula 1)** *Kasel, Priestergewand* Iud Dei XII 2, 1. XVI 1 **2)** *Häuschen kleiner Leute* ECf retr 28, 1²; causula *Bagatellsache übr.*

ᴸ**catallum 1)** aveir (*Vieh*) *übsnd* Leis Wl L 17, 1 **2)** chatel *übsnd* **a)** *Wertstück* 37, 2 **b)** *eingeklagter Sachwert* 3, 1 **c)** *Fahrhabe* 17 b; catella 30, 1 **3)** *bewegliches Vermögen* Quadr Rb Hu 2, 1, *S.* 540 | *pl:* catalla Lond ECf 32 A 9 *im Ggs. zu Grundeigen* [*vgl.* capitale]

ᴸs. **Katerina** *Catharina* Iud Dei XVI 30, 9. Excom XI, 1

ᴸ**katerva** *für* ca~ VI Atr 1, 2 L

ᴸ**cathedralis** ecclesia *Bischofsdom* Leis Wl 1, 1 L, evesqué *übsnd*

ᴸ**Cathenenses** insulae *Caithness* [*irrig als Inseln*] Lond ECf 33

ᴸ**causae** regiae [griðbreche, stretbreche, forestel, hamsocne, burhbreche] Hn 35, 2; *im Ggs. zu* ~ communes 35, 1

ᴸ**causare 1)** ~ vicio *verklagen* I Cn 5 Cons, mid uncræftum belecgan *übersnd* **2)** ~abar *beschwerte mich* Cn 1027, 7; *Var.* dixi

ᴸ**causator** *Prozesskläger* Hn 49, 1

ᴸ**causidicus** *rechtsgelehrter Ankläger* Quadr Ded 27

ᴸ**Cayphas** Excom III 2

-cc 1) *abweichend für* c: *s.* andsæc, (for)micel, (un)ric, socn **2)** *für* cg: *s.* forsecgan **3)** *dafür* c, cch, gc: *s. d.*

ᴸ**-cc-** *für* c: *s.* accriter, paccare, pecculium, pecunia

-ccg *für* cg: *s.* bycgan, secgan

-cch *für* cc: *s.* wiccecræft

ᶠ**ce** *s.* ceo

ceacan, *pl ac, Backen* Af 50

ceace, *dt, Kessel* [*zum Heisswasserordal*] Ine Rb 62 G H B Q. Ine 37 H B. 62 H B So; *dafür irrig* ceape E; ceast 62 So. *Irrig übs von* Q *durch* captale [*aus* ceap], *ferner durch* certamen [*verwechselt mit* ceas] *und* fauces [*verwechselt mit* ceace *Backe*] 62

ceafes *s.* ciefes

cealdes, *gn, kalten* Iud Dei VII 23 A

cealf, *ac, Kalb* Af 16. *Der.:* cuc~

cealfod, *ptt pc, gekalbt* Rect 13

ᶠ**ceals** *s.* cel

ceap Ine 40 [*masc, geändert in nt i. Bed: Vieh* H] | *gn:* ceapes Ine Rb 56. 75. Ine 49, 1. 62. I Ew 1, 4. EGu 7. II As 24, 1. IV Eg 6 | *dt:* ceape Ine 40. 48. 60. 62 E. I As Pro. IV Eg 6, 2. 7 | *ac:* ~ Ine Rb 47. Ine 46. 53, 1. 56 f. 62. 74, 1. 75. II As 12. IV Eg 8. V Atr 3, 1 = VI 10, 1 = II Cn 2, 1 | *instr:* ceapi Abt 77; ceape Hl 16, 2. I Cn 18, 3 (*dafür pl:* ~pum A) | *pl gn:* ~pa IV Eg 6 — **1)** *Handelsgeschäft* (*einschl. Verkauf*) Hl 16, 2. II As 12. IV Eg 6. 6, 2 **2)** *Einkauf* 7. 8 **3)** *Kaufgegenstand, Gekauftes* EGu 7 = II As 24, 1; ceapgild Ld Q **4)** *Preis* Ine 74, 1. I Cn 18, 3; *Brautkaufgeld* Abt 77 **5)** *Geld, Wert* Ine 62; *Gut* V Atr 3, 1 = VI 10, 1 = II Cn 2, 1; *Fahrhabe, einschl. Futter* Ine 60; *eingeklagter Sachwert* 48. 49, 1. I Ew 1, 4; cwic~ *Lebgut, Vieh* I As Pro **6)** *Vieh* Ine 47. 53, 1. 56 f. 75; *collectiv* 40. 42. 46. — *Irrig für* ceac Ine 37. 62 E; captale Q. *Ersetzt durch* ceapgild, ierfe *s. d. Der.:* forc~, lahc~, landc~

ceapgield 1) *Ersatzgeld, eingeklagter Sachwert;* ~gild VI As 6, 4; ~geld Wl art 8, 3; *Var.* chap-, schap-, chep-, -gelt, -geldt; *fz:* chapgield | *gn:* ~ildes VI As 8, 8; *verderbt* þæs ~gyld Ld Q *statt* ceapes II 24, 1 | *dt:* ~ilde II As 21. VI 1, 4 | *ac:* ~ild II As 3 (~gyld B So). 19. VI 6, 4; ~gyld VI 1, 1. Hu 2, 1. III Eg 7, 1 (cep- A) = II Cn 25, 1 B A (~gild G; ~geld In). IV Eg 11. I Atr 1, 7 = II Cn 30, 6 (~gild A) ‖ *lat: zumeist* ~gildum Q [*neben* captale *s. d.; doch erklärt* (per)solutio Q (VI As 8, 8) II Cn 25, 1]; capitalis census Cons; pretium Hu 2, 1 Cons; quod exegit *erklärt* II Cn 30, 6 In; quod calumniatum est Wl art 8, 3 **2)** forstolene orf 7 orfes ceapgyld '*nochmaliger Sachwert neben dem Eingeklagten*' IV Eg 11 [*wenn hier nicht* 7 = '*beziehungsweise, d. i. falls Gestohlenes selbst unterging*']

ceapian *kaufen* VI As 10 | *op* 3 ~ie Ine 25; ~ige HB. I Ew 1 (~pge B). 1, 1. II As 12 (gec- H). I Atr 3 Ld | *ptt pc:* geceapod Ine 25, 1 1) *Handel treiben* (*ohne Obj.*) 25. I Ew 1. 1, 1. II As 12. VI 10. I Atr 3 2) ceap ~ *Kauf behandeln* II As 12; gec~ H 3) hit ~ *es einkaufen* Ine 25, 1. — ~ *lag vor für* barganiare III Em 5. IV Atr 5. *Der.:* gec~, ofac~.

ceaping *s.* ceapung

ceapmon *Kaufmann* Ine 25 H; ciep~ E | *dt:* ~men *ebd;* ciepan E; cypmen B | *pl dt:* ~nnum Af 34 So; -man- Ld; ciepem- *übr.* [*Vgl.* ciep(e)-mon]

ceapscip *Handelsschiff, Kauffahrer* II Atr 2 | *pl dt:* ~cypum Ld

ceapstowe, *dt, Marktplatz* Becwæð 3, 1

ceapung *Kauf, Handeltreiben;* ~ping II As 13, 1; ~punge Ld; cieping Ot | *dt:* on ~ge I Ew 1 Ld; *verderbt für* orceapunga Af El 11 H.

cearwund *schwer verwundet* Abt 63 [*bettwund* (?); *Grimm* Kleine Schr. V 319, *nord.* kör *Siechbett vergleichend*]

I) **ceas,** *ac, Rauferei* Abt 18 | *dt:* cease Af El 18 E; ceaste GH; ceast So Ld. — ~ *vermutet irrig in* ceace Ine 62 Q. *Der.:* unceas, unbeceasne

II) **ceas** *s.* ceosan

[-ceaster] *Der.:* Cissec~, Eaxanc~, Hæstingac~, Hrofec~, Wintanc~

ceastrewarena, *pl. gn, Bürger* [*Bewohner von Städten, im Ggs. zu Dörflern*] Iudex 9, 1

cefes *s.* ciefes

F **cel,** *pron demonst* 1) *subst obl:* celui Wl art Fz 3, 1. Leis Wl 1, 1. 21 I; celi 42; *genet. Sinnes:* 5, 2. 6, 1 | *no:* cil Wl art Fz 8, 1. Leis Wl 4. 5. 12. 17. 18. 47; sil 52, 2[8] || *pl obl:* ceals Wl art Fz 3, 1 | *no:* cil Leis Wl 17, 1. 20, 4 (*S.* 515). 29; ceals 17, 1 I — *jener, derjenige* Wl art Fz 3. 1; Leis Wl 52, 2; *meist mit folg. relat.* ki: *derjenige, welcher* Wl art Fz 8, 1. Leis Wl 2, 4. 3, 4. 5, 2. 17, 1. 21. 29. 44, 2; ki *für* cil ki (*in* Hk) 12 I 2) *adj,* a) *der, derjenige; obl:* de cel home ki 2, 3 | *no:* cil francs hom ki *ebd.* b) *dieser; obl:* en cel tens 1 I | *fm:* cele defense Wl art Fz 10

L **celebrare** *feierlich abhalten, rechtsförmlich vornehmen* 1) iudicium Ine Pro Q. Hn 5, 2. 32, 1; placitum 59, 2 2) ~ advertendum *häufig betonen, einschärfen* 6, 2 3) sibi subditos dilectione ~ans *verknüpfend* Quadr Arg 2

L **celebratio** [iudicii]? *Urteilsfindung* Hn 33, 2 a

L **cella** *für* sella *Sattel* II Cn 71, 2 Cons

F **cel(u)i** *s.* cel **cenegild** *s.* cynegield

cennan *erklären behufs gerichtlicher Verteidigung;* 3: cenð IV Eg 10. II Atr 9, 4 | *op* 3: cenne 8. 8, 2; 3 (cennare Q). 9, 2; cænne Wi 17. 22. IV Eg 11 C; cynne F | *ptt* 3: cende II Atr 9 — 1) hine ~ *sich reinigen:* in preostes canne Wi 17; an gerefan hand 22 2) *zur Verteidigung erklären* a) team *Gewährzug* II Atr 9, 4; riht *Richtiges* 9, 2 b) ~, þæt *dass* IV Eg 10 f.; ~, hwanon *woher, aus welcher Gewähr* II Atr 8. 8, 2 3) ~ to *Gewähr schieben zu* 9; ofer *über .. hin* 8, 3. — *Der.:* gec~, geedc~

[-cenned] *Der.:* anc~

cenninga *Gewährzug* Hn 64, 6 a; team *übsnd* Hu 4, 1 Q. — *Der.:* misc~

L **Cenomannenses** *Bewohner von Maine* Quadr Arg 18

Cenred *Vater Ines, Königs d. Westsachsen; gn:* ~des Ine Pro; Cæn- H; Kerendes Q *Var.* [*Vgl.* Cuonradus]

L **censaria** terra *zinspflichtiges Landgut* A Gu 2 Q, gafolland *übsnd*

F **cense** *Grundzins, Bodenabgabe* Leis Wl 20, 4 (census annuus L). 29

L **censura** *Strafanweisung* Af 1, 8 Q; dom *lag wohl vor für* ~ IV Atr 7, 3, *denn* regie censure *für* cynedomes Norðleod 1 Q

L **census** 1) *Geld:* ~ anticipationis Forf 3, 2 Cons, forfang (*Rettungsgebühr*) *übsnd;* ~ capitalis *für* ceapgield (*Ersatzgeld*) Cons: II Cn 25, 1. 30, 6; ~ecclesiae, ecclesiasticus *für* ciricsceat I Cn 10 Q. Cons; ~emenda *für* feos bot (*Münzreform*) II Cn 8 Cons; feoh (*Gut, Habe*) *übsnd* 16 Cons 2) *Zins,* gafol-*übsnd* Rect 5 Q; *für fz* cense *s. d.*

Cent *Kent* II Cn 62; Kent III As Insc Q[1]; Cænt Hl 16, 1 | *lat:* Cantia III As Pro; *Var.* Kancia; Cancia Hn 76, 7 g || *adj:* lex Cantia In Cn III 56 *aus* Grið 6. [*Vgl.* Centescir, Centland]

F **cent** *hundert* Leis Wl 1, 1. 2. 5

L **centenarium** *oder* ~ius *Hundertschaft,* hundred *übsnd* Cons Cn: Hu 2. 3. 5. II Cn 15, 2. 17. 17, 1. 19. 22. 31 a | *no:* ~us Hu Insc Hk; ~rii conventus Hr

L **centenarius** 1) *Hundertschaftsvorsteher* Hn 7, 2 2) *Richter* super centum friborgos ECf 29; ~ vel centurio retr

L **centenus** Hn 76, 6, hynde *übsnd*

Centescyre, *gn, Grafschaft Kent* III As Pro Q; *Var.* Cant~

Centlanda, *dt, Kent* I Cn 3, 2

L **centuria** vel hundretum *Hundertschaft* Hn 6, 1 b

L **centuriatus** *Hundertschaft* Hu 7, 1 Cons

L **centurio** (*syn.* centenarius) *Richter* super centum friborgos ECf retr 29

F **ceo,** *demonst nt; obl:* ~ Wl art Fz 7. Leis Wl 1, 1. 2, 1. 10, 2. 11. 21, 1 a; ço Wl art Fz 8 a. Leis Wl *stets* I: 2, 1. 10, 2. 37. 38. 46; co 37, 1. 46[17]; coo 21, 1 a I[18]; ce I: 1, 1[20]. 2, 1; 10, 2 | *no:* ~ Leis Wl 1. 2, 4. 11. 14, 1. 15, 1. 21, 5; ço *stets* I: 1. 2, 4. 11, 1. 21, 2. 42, 1; cho 10, 1 I; ce Wl art Fz 8, 3. — *dies, folgendes* Leis Wl 1, 1. 2, 1. 11. 21, 1 a. 37. 38 | *meist mit folg. rel.* ke: *das was, was* Wl art Fz 7. 8 a. 8, 3. Leis Wl 1, 1. 2, 1. 10, 2. 46 | ~ est *das heisst, nämlich* 1. 10, 1. 14, 1. 15, 1. 42, 1 | après iço que *nachdem* 46; *Var.* après co qui | pur ço *deshalb* 38; per ço I. [*Vgl.* iceo]

ceodan, *ac* [*pl?*], *Beutel* [*oder Körbe?*] Ger 17

ceol *Kiel, höheres Schiff* IV Atr 2, 1

F **ceol,** *demonst nt, jenes* Wl art Fz 3, 2

ceorfe, *op* 3, *abhaue* II Cn 30, 4; ceorfe .. of BA. — *Der.:* ac~, ofc~, ofac~

ceorl Abt 78. 80. Hl 6. Wi 12. Ine 38. 57. Cn 1027, 12. Northu 60. Geþyncðo 1. 2. Norðleod 10. Grið 21, 2. Hn 76, 7 g; ciorl Ine 38 H | *gn:* ~læs Abt 5; ~les Abt 15. 16. Af Rb 25. Ine Rb 40. 42. Af 25. Ine 40. Norðleod 6. Mirce 1; ciorles Af Rb 31 H. Ine Rb 40 H; cheorlis Mirce Insc Q[1] | *dt:* ~le Abt 85. Af 4, 2. 25. 39. A Gu 2. II Cn 53. 73, 2; ciorle Af 39 H || *pl:* ~las Ine 42 | *gn:* ~la Ine Rb 42 Ld Að 1 | *dt:* ~lan Að 1; ~lon O | *ac:* ~las Hl 16 | *lat.* ceorlus Q: Ine Rb 38[30]. 57[36]. Af 25. 40. Ine 57[19]; cirlus Af 25 Q[1] 1) *Gemeinfreier* Abt 15. Hl 16; *er hält unter sich:* birelan Abt 16, mennen Af 25; *er besitzt:* flet 39, weorðig (*Gehöft*) Ine 40 (*zwar in einem* edor, *aber keine* burg Af 40), gafolland A Gu 2, *aber nicht unabhängiges* land Northu 60 2) *durch* V hida *-Besitz steigt er zum* þegn Geþyncðo 2. Norð-

leoð 9f. [*vgl.* 5]; *er rangirt unter dem* eorl Abt 15f. Grið 21, 2 ‖ eorl *und* ~, *vornehm und gemein, bilden das Volk* Af 4, 2. Geþyncðo 1; comes [*falsch*] et villanus Q In [*und sonst oft*]; *dies lag vor für* nobilis et ignobilis Cn 1027, 12 *und* baro et villanus Hu 76, 7g 3) *er steht tiefer als der Stand von* 600 *Schilling Wergeld* Af 10. 40, *gilt das Sechstel eines* twelfhynde *an Eid und Wer* Að 1, *hat also* 200 *Sch. Wer* A Gu 2. Mirce 1. Norðleoð 6 4) *Er steht über dem* læt *s. d.* 5) *Bauer in Dorfgemeinschaft* Ine 40. 42 6) *Ehemann* Abt 78. 80. 85. Hl 6. Wi 12. Ine 38. 57. II Cn 53. 73, 2. — *Für* ceorlisc man (*der Hss.* DH; ceorlman Q) Norðleod 9 Ld. *Ersetzt durch* ceorlman *s. d.*; *irrig durch* siðcund *s. d. Vgl.* cierlisc, eorl, twihynde, vilain, villanus. *Der.:* beoc~

ceorlæs *s.* ceorlleas

ceorlboren, *adj, gemein geboren* (*Ggs.* þegnboren) Duns 5 | *substirt, synon. mit* ceorlman *Gemeinfreier* Af 39 In Cn; *Var.* cher~

ceorlisc *s.* cierlisc

ceorl[lea]s; ceorlæs *gattenlos* II Cn 73 Insc B [*im Text älteres* werleas]

ceorlman *Gemeinfreier* In Cn: Af 39, 2; ~ vel ceorlboren Af 39; *Var.* cher-; ~ Mirce 1 (*Var.* cherleman; ceorl *übr.*). II Cn 15, 1b *S.* 612 (*Var.* cher-, *synonym* villanus). Norðleod 9 Q (*Var.* cheorleman), *wo* ceorlisc man DH; ceorl Ld

ceose, *op* 3, *wähle* 1) wær *Gatten* Wif 4 2) swa ordal swa að *entweder O. oder Eid* I Atr 1, 3 = II Cn 30, 2 3) þæt (*was*) heo wille V Atr 21, 1 = VI 26, 1 = II Cn 73 4) ~ man að *bezeichne das Gericht den Eid*[*helferkreis*] II Cn 22, 1 | *pl:* ceose [!] Dene, hwylce steore hy willað *mögen bestimmen, festsetzen.* [*Vgl. ptt pc* gecoren *mit Der.:* ungec~]

cep(-) *s.* ceap(-)

cepan domboca (*gn*) *beobachten, achten auf* Af El 49, 6 H, ~ *übergeschr.; fehlt übr.*

^F**ceper,** *obl, Kerkermeister* Leis Wl 3, 1

cer(-) *s.* cierr(-)

Kerendes *s.* Cenred

^L**certificare** *erweisen, sicher stellen* Hn 90, 7

^F**ces, cez** *s.* cest **cese** *s.* ciese

^L**cessare** [*absolut*] *ablassen* [*von Bösem*], *der Rechtsordnung nachgeben* Q: I Ew 2, 1. V As Pro 1, geswican *übsnd; dies also lag vor für* ~ III 6

^F**cest,** *demonst, dieser* 1) *subst, nt:* cest Wl art Fz 4 | *pl:* [*auf folg. subst. hinweisend*] cez Leis Wl Pro; ces I 2) *adj obl fm:* ceste 2, 3. 47, 2; cest 2, 3 I[13] | *pl obl:* cez 2, 4; ces 2, 4 I. 26

-cg(-) *abweichend* 1) *für* c: *s.* lencten 2) *für* g: *s.* onfeng, cyning, hengenwitnung, sengan, tæcing, þing 3) *dafür abweichend* c, cc, ccg, cgc, cgcg, cgg, g, gc: *s. d.*

-cgc- *abweichend für* cg: *s.* lecgan

-cgcg- *für* cg: *s.* bycgan

-cgg- *abweichend für* cg: *s.* be-, gebycgan, secgan, þicgan

-ch- *unorg. zugefügt s.* lahslit

(-)**ch-** *abweichend* 1) [*meist in lat. Hss.*] *für* c: *s.* -bryce (*in* æw-, borg-, burg-, grið-, hus-, mundbryce, pund-, stretbreche), ceap-, ceorl-, ciric-, Cnut, Crist(en), (un)cuð, cyning, Eorcanweald, folc(isc), folcriht, geascian, hlafordswice, holdlice, micel, Orcades, rice, sacu, soceman, socn, wæpntac, wicce(cræft), wracu [*vgl.* sch] 2) *für* g: *s.* agen, borg-, burgbryce 3) *für* h: *s.* ælmesfeoh, Romfeoh, lahslit, neahgebur, niht, sulhælmesse, nawiht

^L**ch** *ersetzt durch* c, hh, s: *s. d.*

^L**chacea** regalis *umhegter Königswald, Forst im legalen Sinne* Ps Cn for 21, 2. 27, 2. 28 ff.

^F**chaceur** *Jagdpferd; obl:* ~ Leis Wl 20, 1; chaçur I | *pl obl:* ~rs 20 ‖ cha(s)cur(us) L

^F**chalange,** *obl, Anklagezustand* Leis Wl 52, 1; rectacio L

^L**Chaldaicus** Iud Dei II 2; Cal~ V 1, 2

^L**Chald[a]eus** Iud Dei II 2; Cal~ V 1

^F**chalenger;** 3: chalange Leis Wl 45, 1. 52, 2 | *ptt pc:* ~gé Wl art Fz 8a. 8, 3 — 1) *beanspruchen, einklagen* Wl art Fz 8a. 8, 3. Leis Wl 45, 1 2) *anklagen* 52, 2. [*Vgl.* calumniare]

^F**chalengeur** *Kläger; obl:* chalan~ Leis Wl 47, 1 | *pl no:* ~njurs Leis Wl 27. [*Vgl.* calumniator]

^F**chambre,** *obl, Zimmer, Wohnung, Kammer* Leis Wl 15; camera L

^F**champestre;** *adj obl:* aveir~ *Feldvieh* Leis Wl 17. 17, 1; ~ter I

^L**chamus** *Halfter,* chevestre *übsnd* Leis Wl 20, 1 L; ca~ 20 L

^L**Chana** *Kanaan* Iud Dei IV 3, 3

^L**Chanutus** *s.* Cnut

chap(-) *s.* ceap(-)

^F**chapele,** *obl, Kapelle, Kirche ohne Pfarrei* Leis Wl 1, 1; chappele I[23]; capella L

^F**charn,** *obl, Fleisch* [*des Menschen*] Leis Wl 11, 2

^L**c[h]arta** *Freibrief* Hn 89, 2; 2a; cartæ transcriptum, *wo also* ~ = *Freibrief-Original oder nur dessen authentischer Text,* Hn com Prot[a] | ~tæ instrumentum *Briefurkunde über Land* Hn 70, 22; ~ alodii ad eternam hereditatem *Befugnis,* boc, *wodurch Land* bocland *wird, zu erteilen* In Cn III 46 | *Königsurkunde in Abschrift* Wl lad Insc Q[1]. Wl ep Add; *in Original* Wl Lond L 1[b]

^F**chascun** *s.* ca~

^F**cha(s)cur** *s.* chaceur

^F**chatel;** *obl:* ~ Wl art Fz 8, 3. Leis Wl 3, 1. 17b I. 21, 1a. 27. 45, 1. 47, 1 | *no:* ~ Wl art Fz 3, 1 | *pl obl:* ~ls Leis Wl 30, 1. 37, 2; 3 — 1) *Vermögen, Besitz* Wl art Fz 3, 1 (8, 3), substantia (res *pl*) *übsnd; Fahrhabe* Leis Wl 17b 30, 1 2) *Wertstück* 21, 1a. 27. 37, 2; 3 3) *Sachwert des Eingeklagten* 3, 1. 45, 1, agen *übsnd;* 47, 1, ceapgield *übsnd. Zumeist* catallum *übs* Leis Wl L, *doch* res 21, 1a. 27. 45, 1. 47, 1

^F**chaut** *heiss* Wl art Fz 6

checun *s.* cascun

^F**chemins,** *pl obl, Strassen* Leis Wl 26

^L**cheminus** *Strasse* [= via regalis] ECf 12[18]. 12, 1[14]. 12, 7[10]. 12, 8[18]. 12, 9[22]. retr 12. 13; chim~ ECf 12, 1; 7; 8; 9; 10; 11; 13. retr 12[7]

cheorl(-) *s.* ceorl(-)

chep(-) *s.* ceap(-)

^F**cher** *teuer* [*Rechnung*] Leis Wl 10a; chier I

cherc- *s.* ciric-

^L**Cherrela** *Karelien* Lond ECf 32 E

Cherubim [*aus Daniel*] Iud Dei V 2. XIII 12, 2; ~in I 21, 6. VII 23, 1 A. XIII 13, 2. Excom VI 1, 2. VIII 1

^F**chesc**(-) *s.* cascun

^F**cheval** *Pferd, Ross; obl.:* ~ Leis Wl 9, 1. 20, 2; 2a; 3; chival *stets* I | *pl obl:* ~ls 5. 20. 20, 1; chivals 20, I; chivalz I: 5. 20[3]. 20, 1; *Var.* chivales

^F**chevestres,** *pl obl, Halfter* Leis Wl 20. 20, 1. [*Vgl.* chamus]

^F**chier** *s.* cher

^L**Childericus** [*letzter Merovinger*] ECf retr 17, 1[3]

L **Chiltre** *Chiltern-Hills* Hn Lond 15; *Var.* Chyltre, Siltre

L **chiminus** *s.* chem~

chirchschot *s.* ciricscot

L **c[h]irotheca** *Handschuh* Rect 10 Q, glofung *übsnd; -teca* IV Atr 2, 10

F **chival** *s.* cheval

L **c[h]lamys**; sub clamide *verhüllt, nur zum Schein* Quadr II 17

L **Chnutus** *s.* Cnut F **cho** *s.* ceo

F **chose** *Sache; obl:* ~ Leis Wl 6, 1 (jose I). 14, 3. 24 | *no:* ~ Wl art Fz 5; jose Leis Wl 38 | *pl no:* ~es 37, 2 | *obl:* ~es 37; *Var.* ~ez. — 1) *Ursache:* ne pur altre ~, si pur .. nun *nur aus dém Grunde, um* 14, 3 2) *Streitsache, Prozess* 38 3) ~que *etwas das* 24; aliquid L 4) *Gegenstand, Wertstück* 6, 1. 37. 37, 2. Wl art 5

c[h]risma *Salböl;* crisma EGu 3, 2 Q; *Var.* car~, *auch* Rb *S.* 540

L **c[h]rismarium** *Chrisma-Büchse;* cris~ Iud Dei XII 2, 1

Christ *s.* Crist

L **Christeleison** *Christus, erbarme dich* Iud Dei XVI 30, 1. 17. Duel 1, 8

L **Christianitas** 1) *Christenheit (-ngemeinde)* VII Atr 5 Q 2) *Christentum, -nglaube, -npflicht,* cristendom *übsnd* Q: EGu 2. I Em 2. II Pro; *auch* Cons: I Cn 1. 19. 21 3) *Kirchengericht* Hn 11, 1 | *weltliche Gerechtsame kirchlichen (bischöflichen) Gerichts* Hn 7, 3. 21

L **Christicola** *Christ* VI Atr Pro 1 L

F **Christien**, *obl, Christ* Leis Wl 41

F **Christienté** *Christentum* Wl art Fz 1, fides Christi *übsnd*

L **Christus** 1) = Agnus Dei Iud Dei XVI 30, 17 2) *Kirchenkasse, Bistumsvermögen* Hn 11, 1a

-chs *für* -sc: *s.* geascian

L **Churingi** *s.* Th~

chyric(-) *s.* cir~

L **-ci** *für* -ti, *vor Vocal, in England nach* 1066 *überall häufig, s.* iusticia; *ersetzt durch* -ti: *s. d.*

L **Cicero** Quadr Ded 36

L **Cicestria** *s.* Cisseceaster

[-cidan] *Der.:* gec~

ci[e]fes *Kebsweib; ac:* cifese II Cn 54, 1; cefese B; ceafese A

ci[e]gan (*Gottes Namen*) *anrufen,* assumere *übsnd;* 2: cigst Af El 2; cygest So; gecygst H | *ipa:* cig *ebd.* — *Der.:* gec~

ciepan, *dt, Kaufmanne* Ine 25, 1; ceapmen H; cypmen B

cieping *Handelsgeschäft* II As 13, 1 Ot; ceap~ *übr.* [*Alles folg. verbietet Sonntagsgeschäft*] cyp~ 24, 1. VI 10 | *ac:* cypinge EGu 7 (cypunge Ld). Cn 1020, 18; ~ngce I Cn 15 [*aus* VI Atr 22, 1] = ~gc Northu 55 | *pl gn:* cypinga V Atr 13, 1 (cip- D) = VI 22, 1 = 44 | *ac:* ~ga VIII 17

ciepemon *Kaufmann* Ine 25; ceapmon H; cepeman B | *dt:* cypmen 25, 1 B; ceapmen H | *ac:* cepeman Hl 15 ‖ *pl gn:* ~nna Ine Rb 25; cyp- H; cypmanna G Ld | *dt:* ~nnum Af Rb 34. Af 34; cyp- B; cypemannum Af Rb 34 G; ciepm- So; cypmannum H Ld; Af 34 B. — *Für* ciepa Ine 25, 1 B. *Ersetzt durch* ceapman *s. d.*

cierlisc *gemeinfrei, vom Ceorlstand* Ine Rb 30 (cyr~ G; cyrlis B). Ine 18 (cir~ Bu; cior~ H; cýr~ B); cyr~ Northu 53; ceor~ Wi 5, 1. 21. Norðleod 9; ceorl Ld | *schwach:* se cirlisca mon Ine 37; cior- H; ceorlisce B | *gn:* ~ces Af Rb 35 (cyr- Ot G). 39 (cyr- G). Ine Rb 37 H (cir- E; cyr- G; ceor- B). 57 (cyr- G B; cir- H). Af 39 (cior- H) | *dt:* ~cum 10 (cyr- H; ceor- B). Ine 54 (ceor- B). Ine Rb 18 H (cir- E; cyr- G; *pl* ceorliscum B); cyrliscum Wer 7 | *ac:* ~cne Af 35 (ceor- B). Ine 30 (cyr- B) ‖ *pl:* ge eorlisce ge ceorlisce *vornehme wie gemeine* VI As Pro | *gn:* ceorliscra Að 1 Ld; ceorla *übr.* | *dt:* ceorliscum Ine 18 B | *fm sg gn:* ~cre Af Rb 11 H (cir- E; ciril- Ot; cyr- G); cirliscre Af 11; cyr- H; ceorliscne! B | *praed fm no:* hio sie ~ 18, 1 H; cir~ E; cyr~ So; ceor~ B | *pl ac:* gilde man cirlisce Norðleod 12; cyr- H. | Q *hat* cyrliscus, cirliscus (= Hn 76, 6. 82, 9), *mit späteren Var.* scir-, scyr-, schir-, *und übs:* villanus Af Rb 35. Hn 76, 6 | ~man *steht tiefer als* gesið Wi 5, 1. Ine 18, *als* eorlisc VI As Pro, *als* sixhynde Af 10. 39 (~ að *gilt* $^1/_6$ *vom* twelfhynde-að Að 1), *als* landagend (*echter Grundeigner*) Northu 53; *er steigt durch* 5 hida-*Besitz zum* þegn Norðleod 9. — *Irrig für* Wi[e]lisc Ine Rb 32 Ld; cyrliscus *für* siðcundus 51 Q[17] | ~man Ine Rb *ersetzt durch* ceorl, ceorlman *s. d.*

ci[e]rr *Zeitpunkt, Gelegenheit, Mal; stets dt:* cyrre Ine 37 H. I Ew 2, 1. II 1, 3. Hu 3. 3, 1. II Eg 4, 3. I Atr 1, 5; 6. 2, 1. II Cn 19, 1. 24, 2. 32; cirre II As 25, 2; cerre 23. II Cn 24, 2 A. 30, 4 A; cyre 19, 1 A; cere 30, 3b A; cyrran I Atr 2 B. II Cn 32, 1 B. — æt [þam] forman ~re *beim ersten Male* II Ew 1, 3. I Atr 1, 5. 2. II Cn 30, 3b. 32; æt [þam] oðrum ~re *beim zweiten Male* I Ew 2, 1. II As 25, 2. I Atr 1, 6. 2, 1. II 30, 4. 32, 1; æt þam æftran ~re *beim zweiten Male* Hu 3; æt [þam] þriddan ~re *beim dritten Male* I Ew 2, 1. II As 25, 2. II Eg 4, 3. II Cn 19, 1; æt þam feorðan ~re *beim vierten Male* Hu 3, 1. II Cn 24, 2; *zu* æt siðestan *beim letzten Male* Ine 37 *fügt* ~re *hinzu* H. — *Ersetzt durch* sið *s. d. Der.:* frumc~

ci[e]rran; cirran to *umkehren, sich bekehren zu* II As 26, 1; cyrran II Ew 1, 1. — *Der.:* ac~, forc~, gec~

cies- *s.* cys-

c[i]ese *Käse; ac:* cyse Ger 41 | *pl gn:* cyse! Rect 16 | *ac:* cysas Ine 70, 1 H So Ld; cesas E

ciet-, cif-, cig-, *s.* cyt-, cief-, cieg-

F **cil** *s.* cel

cild Ine 2. II Cn 76, 2. Northu 10. 10, 1; cyld Ine 2 H. Wl Lond 3 | *gn:* ~des Ine Rb 26. Ine 26; cyldes H B | *dt:* ~de Af 9 B | *ac:* ~ Wif 4 | *pl:* ~ II Cn 72 | *dt:* ~dum Ine Rb 2. II Cn 70, 1. — 1) *Kind* Ine 2. 26. II Cn 70, 1. 72. 76, 2. Northu 10. 10, 1; wif 7 þa cild II Cn 72 2) *Nachkommenschaft, ein oder mehrere Kinder,* Wif 4. Wl Lond 3; *dagegen* 3) mid cilde *schwanger* Af 9 B Insc, *wo Text* mid bearne *hat.* — *Der.:* steopc~

cildfestran, *ac, Kinderamme* Ine 63; ~fostran So Ld

Cilicia *Cilicien* Af El 49, 2; ~itia Q

cimbiren, *ac, Kimmeisen* Ger 15

L **ciminum** *für* cum~ *Kümmel* Lib Lond 8, 2

L **cimiterium** *für* coem~ *Kirchhof* ECf 14

cinban *Kinn(bein)* Af 50, 1, *auch* In Cn | *ac:* ~ Abt 50

F **cinc** *fünf* Wl art Fz 3, 1

cine(-), cin(in)g *s.* cyn(-)

Cingestune, *dt, Kingston upon Thames* Sacr cor Pro

ciorl(-) *s.* ceorl(-)

cip, *ac, Webebaum* Ger 15, 1

ciping *s.* ciep~

kirch- *s.* ciric-

L **circinnium** *Rundgang der Aufsichtsbeamten* Quadr Arg 22

L **circuitus** *Nachbarkreis, Umgebung* Cn 1027, 14

L**circularium** *Halsband* Hu 8 Cons Cn, hoppe *übsnd*

L**circumire** *sich herumtreiben mit, verkehren mit* I Cn 7, 2 Q, begangan *übsnd*

L**circumvagari** *umherschweben* [*Engel*] I Cn 4, 2 Cons, abutan hwearfian *übsnd*

L**circumvenire** 1) [*mit Fehde*] *überziehen* Af 42, 1 Q, beridan *übsnd* 2) regem ~ *des Königs Leben nachstellen* VI Atr 37 L, sierwan *übsnd*

Cirecestre *Cirencester; irrige Var. zu* Cicestria II As 14, 2 Q

ciricanmannes, *gn, Kirchenmannes, Klerikers* Wi 24

ciricbote, *dt, Kirchenausbesserung, Kirchen*[*bau*]*herstellung* VIII Atr 6; cyr~ VI 51. II Cn 65, 1 (*verbessert aus* cric~ A); chyricbota Quadr Rb *S.* 538

ciricbryce, *dt, Einbruch in Kirchen* II As 5

c[i]ricd[u]ru *Kirchentür; pl dt:* binnan cyricderum *in der Vorhalle* Grið 13, 2

cirice *Kirche* Wi 1. Af 5, 1; cyr~ Sacr cor 1, 1. V Atr 10, 1. VI 13. I Cn 2, 1. Grið 30. 31; circe Af 5, 1 H | *gn:* ~ean Abt 1. Wi Pro 2. 2. 3; ~can Wi 21, 1. Af Rb 6. Af 5. 5, 1; 2; cyricean I Cn 3 a. Ordal 4; cyrican Grið 8; circan VIII Atr 4, 1. Northu 19 | *dt:* ~ean Ordal 1; ~can Af 5. VII a Atr 2, 3; cyricean I Cn 2, 5. Iud Dei VII 13 A; cyrican I Cn 3 a. 11. Grið 9. 26; circan VII a Atr 2. VIII 3. 4, 1. Northu 2, 2. 22. Had 1; cyrcean Grið 10; cyrcan Iud Dei VIII 1. Grið 26 f. | *ac:* ~can Af 5, 4. Ine 5. 5, 1. Northu 2. 21. Geþyncðo 2 H. Had 1, 1; ~ca! Iud Dei V 2, 2; cyrican IV As 6, 1. II Em 2. II Eg 2. V Atr 10, 2. VI 15. I Cn 11. 11, 1. Grið 26; circan II Eg 2 D. Northu 25 ‖ *pl:* cyricean I Cn 3, 1; cyrican II Eg 1; circan I Em 5. VIII Atr 1; cyrcan 5 | *gn:* cyricena Af Rb 2. 5. 6 G (*sg.* E Ot). I Em 5 Rb Ld; circena Af Rb 2. 5; ~cene Af 5 B | *dt:* ~cum 1, 7. 33; cyrcan Grið 25 | *ac:* ~cean I As 4. Iud Dei VI 1; ~can I As 4; cyrican VI Atr 42, 3. I Cn 2; cyrcan Cn 1020, 19. — 1) *Christenheit, katholische Gesamtkirche* Wi 3. Af 1, 7. Iud Dei V 2, 2. Had 1, 1 = Grið 30 2) *Eines (oder 'des Engl.') Staats Nationalkirche* Abt 1. Wi Pro 2. 1 f. 21, 1. Sacr cor 1, 1 3) *Institut Einer Kirche, juristische Person Eines Sprengels oder Stifts* Af 5. 5, 2. I As 4. II Eg 1. V Atr 10, 1 = VI 13 (= I Cn 2, 1). 10, 2 = VI 15. VI 42, 3 (= I Cn 2). VII a 2, 3. VIII 1. (3. 4, 1. 5 = I Cn 2, 5. 3 a. 3, 1). Northu 2. 2, 2. 19. 22. 25. Grið 25. 31 4) *Kirchengebäude, Gotteshaus* Af Rb 2. Af 5, 1. 6. 33. Ine 5. 5, 1. IV As 6, 1. I Em 5. II 2. VII a Atr 2. Cn 1020, 19. Ordal 4. Iud Dei VI 1. VII 13 A = VIII 1. Had 1. Grið 9 f. 26 f. | *Landgutkirche* Geþyncðo 2 | *mit (ohne) Friedhof* II Eg 2 (2, 1) = I Cn 11 (11, 1); Cristes ~ *Dom zu Canterbury* Grið 8. — *Für* mynster *s.* heafodcyricum. *Der.:* feldc~

ciricfrið; [cyric]frið Nor grið *Z.* 2[1] | *gn:* ~ðes Af 2, 1; cyr- H; ~fryðes Ld | *ac:* ~ Abt 1 1) *'Kirchenfrieden': die Kirche umgebender Sonderschutz* Af 2) *Busse für dessen Verletzung übrige*

c[i]ricgang; *pl:* cyricgangas *Kirchgänge* Nor grið *Z.* 7

ciricgrið I Cn 2, 2; cyr~ E Gu 1. II Eg 5, 3 A. VI Atr 14. Grið 2. 31, 1. Nor grið *Z.* 8 | *dt:* cyricgriðe VIII Atr Insc G | *ac:* ~ 3. 4. I Cn 3. Northu 19; cyr~ I Cn 2, 5; 5. — 1) *Sonderfrieden, Sonderschutz, welcher die Kirche allgemein umfriedet und von ihr ausgeht* II Eg 5, 3. VIII Atr Insc. 4 = I Cn 3 = Northu 19. VIII Atr 1, 1 = I Cn 2, 3. Grið 31, 1 | *der 'Königshand-Sicherheit' gleichgestellt* E Gu 1 = VI Atr 14 = I Cn 2, 2 = Grið 2 2) *Bussenbetrag für Bruch dieses Sonderfriedens* VIII Atr 3 = I Cn 2, 5. Nor grið *Z.* 8 [*vgl.* ~cfrið]

[ciric- (*oder* mynstres) **griðbryce]** *lag vor für* fracta pax ecclesiae In Cn III 51

cirichadan, *pl dt*, [*sieben*] *kirchlichen Weihen* Að 2 [*vgl.* ordo]

ciriclic *kirchlich; gn:* ~cæs Wi 4, 1 | *pl gn:* ~cra Had 1 | *dt:* cyriclicum Að 2 Ld ‖ *fm ac:* ~ce Northu 38

ciricmangunge, *ac, Handel mit Kirchen(pfründen)* V Atr 10, 2 D (cyricmag~ G. G 2) = cyr~ VI 15

c[i]ricrenan [*nord.*], *pl dt, Kirchenberaubungen;* cyr~ VI Atr 28, 3

ciricsceatt *Kirchensteuer* Cn 1027, 16; cyr~ II Eg 2, 2. 3. I Cn 11, 2. Rect 1, 1 | *dt:* ~te Ine Rb 61 | *ac:* ~at Ine 4. 61. I Em 2. VIII Atr 11. I Cn 10 In; cyr~ VI Atr 18, 1. I Cn 10. Rect 2. 3, 4; cyricseat I Cn 10 A; chirchscheat Ine 61 Q[18]; chirchschet Hn 11, 4[8] ‖ *pl:* ~tas Ine 4 (kirks- Q[7]); cyricsceattas IV Eg 1, 3 | *dt:* ~tum Ine Rb 4. 61 H; cyricsceatum G. I Em 2 Rb Ld | *ac:* ~tas I As 4 | *lat.* ~ttum Q *zumeist, Var.* cyr~, ~atum, cyrisc~, scyr~, cherisc~; *auch* Hn 11, 4. — *Ersetzt* 1) *durch* ciricscot *s. d.* 2) [*irrig*] *durch* cherc þanc I Cn 10 In[23]

cir[ic]scot *Kirchenschoss* [*für älteres* ciricsceatt]; kirchescot I Cn 10 In[23]; chirchshot Hn 11, 4[8]

ciricsocn 1) *dt:* ~cne *Kirchenbesuch* VII a Atr 5, 1 2) *pl dt:* ~cnum *Zuflucht zur Kirche* Ine Rb 5; ~socna Q

ciricþen, *ac, Priester, Altardiener* V Atr 10, 2 = cyr~ VI 15, 1

ciricþingc, *pl ac, Kirchensachen, -gegenstände* Northu 27

c[i]ricwæd *Kirchengewand; pl dt:* cyricwædan VI Atr 51

ciricwagum, *pl dt, Kirchenmauern* VIII Atr 1, 1 = I Cn 2, 3; cyr~ Grið 13. Nor grið *Z.* 3

c[i]ricware; *dt:* cyric~, *Kirchengemeinde* Becwæð 3, 1

kirk- *s.* ciric-

cirl(-) *s.* ceorl, cierl-

cirr- *s.* cierr-

Cisseceastre, *dt, Chichester* II As 14, 2; Cysseceaster Ot Ld | *lat.* Cicestria Q; *irrig* Cirecestre *Var.*

F**cist** *s.* cest

F**citez**, *pl obl, Städte* Wl art Fz 5

L**cives** *Bürger* [*als einzelne oder als Gemeinde?*] *im Ggs. zu* ecclesiæ et barones *in London, begabt mit exemten Jurisdictionsbezirken* Hn Lond 6; *Gemeinschaft der Bürgerrecht Besitzenden* 1; civis *Vollbürger* 2. [*Vgl.* burgenses]

L**civilia** placita II Cn 18 In, burggemot (*Stadtgericht*) *übsnd*

L**civitas** *Stadt* II As Q 12. 13, 1, port *übsnd* [*vgl.* burg]

clæne *rein; gn:* clænes Northu 62. 63, 1 | *ac:* clænne I Cn 5 ‖ *nt dt:* clænan IV Eg 1, 7 | *nt ac:* ~ A Gu 5; clene Q | *praed:* ~ VI As 1, 1. III Atr 7, 1. II Cn 28, 1. 75, 1 (clene Ld) 76, 1. Ordal 5, 2. — 1) *unbefleckt* [*bildlich*]: ~bæc A Gu 5; *Var.* flæsc [*etwa durch Ggs.* forstolen flæsc Ine 17?]; hand *vom Feuerordal erprobt* Ordal 5, 2; leger *ehrlich Grab* Northu 62. 63, 1; (*Erwerb*) *gegen Anfechtung sicher* Swer 7. 9 2) *ehrlich, wahr:* að 6 3) *keusch:* lif IV Eg 1, 7 4) *unschuldig* VI As 1, 1; æt ordale *im (beim) O.* As 7, 1; þæs (*näml.* spræce) *davon*

(*von Klage*) *rein* I Cn 5. II 75, 1. 76, 1 (II 28, 1; *für gn setzt* æt *m dt* B)

clænnesse *Keuschheit; dt:* ~ VI Atr 4; ~nisse I Em 1 Rb Ld | *ac:* ~ healdan I Em 1. V Atr 9, 1 = VI 5, 3 = I Cn 6, 2 a. V Atr 6 = VI 3, 1. Northu 65; ~ lufian VI Atr 5 = I Cn 6, 1. VI Atr 41; ~nysse IV Eg 1, 7

clænsian *reinigen* III Atr 7. VIII 40. II Cn 4. 7, 1; ~snian II Atr 9, 2 | 3: clænsnoð 8, 2 | *op* 3: ~sie Wi 18. 19. 20. EGu 11. II Atr 8, 1. 9, 2; ~snige 9, 2; clensie Wi 22; clæsige VI Atr 7[6]. — 1) [*von Missetätern*] *säubern:* þeode E Gu 11 = VI Atr 7; eard VIII Atr 40 = II Cn 4. 7, 1 2) *gerichtlich als unschuldig erweisen:* hine *sich* Wi 18 ff.; soðe, aðe *durch Eid* 18. 20; hine *ihn* 22; hine mid þam *dadurch* II Atr 9, 2; þæne 8, 2; þeof III 7; *angefochtenen Besitz als rechtlich nachweisen* II 8, 1. 9, 2

clænsung 1) *dt:* Marian ~ge *Reinigung* [*Fest*] I Cn 12 2) *ac:* mynstres clansunge *Reconciliation* (*durch den Bischof*) *einer durch Verbrechen entweihten Kirche* 2, 5 A; my[n]sterclænsunge *übr.*

^L^**clamare** 1) *klagen, sich beschweren; abs.* ECf 11, 3, *dafür* proc~ retr; *mit* quod *'dass'* 39, 1; *als Eigentümer Abhandengekommenes beanspruchen* Leis Wl L: 5. 6, 1. 21, clamer *übsnd;* ~ ad *den Richter klagend anrufen* Hn Lond 11 2) *proclamiren:* illum nescisset expulsum clamatum, gecydne utlage, *als geächtet ausgerufen* II Cn 14 In

^F^**clamer** Leis Wl 6, 1. 21 | 3: claimed 5; claimid 6, 1 I; *Var.* ~mud; clamed 5 I; claime 44, 2 | *sbj* 3: cleimt 6, 1 — 1) *als Eigentümer Abhandengekommenes beanspruchen* 5. 6, 1. 21 2) se ~de *sich beklagen vor Gericht über* 44, 2

^F^**clamif,** *ac, Kläger* Leis Wl 3, 2; clamur I

^L^**clamis** *s.* chlamys

^L^**clamium** *gerichtliche Klage* Leis Wl L 3, 2. 21

^L^**clamor** 1) *Landgeschrei, Gerüfte,* hream *übsnd,* II Cn 29. 48, 2 Q. In. Hn 11, 11b; cri *übsnd,* Leis Wl L 4. 28, 2. 49 2) *gerichtliche Klage* Hn 59, 14. ECf 6 a. 36

^F^**clamur,** *ac, gerichtl. Kläger* Leis Wl 3, 2 I; clamif Hk

^L^**clancula** occisio *heimliche Tötung* II Cn 64 Cons, morð *übsnd*

clansung *s.* clæns-

^L^**claudere** contra *einhegen, umzäunen gegen* (*den Nachbar*) *hin* In Cn III 52

^L^**Claudia** Civitas Wl art 4; [*richtig*] Gloucestre Wl art Fz 4; *verderbt* Laudia Wl art Lond retr 9, *in Var. gefälscht* Londra, *London*

^L^**claustura** [*vielleicht für* tun] *umhegter Bezirk, im Ggs. zu offenem Land* Hn 91, 2

^L^**clausura** *Gebirgsklause* Cn 1027, 6

clen- *s.* clæn-

cleofan *spalten* (*Holz*) Ger 11. *Der.:* toclofen

cleop- *s.* clip-

cleroc *Kleriker;* cliroc Wi 19 | *gn:* ~ces Abt 1 [*vgl. Sievers* Gram. § 128 Anm.]

^L^**clericatus** *Klerusstand* I Cn 6 Q

^L^**clericus** *geistlicher Schüler* Geþyncðo 7 In Cn, leornere *übsnd*

^L^**cleta** *Hürde* Iud Dei X 18, 1; *Bahre aus Flechtwerk* Hn 92, 8 [*aus Fränk. Gesetzen; fz.* claie]

^L^**cliens** *Miteinwohner vom Haushaltsgefolge* II Cn 20 a Cons, folgære *übsnd*

clipian *rufen;* clyp~ to *zu* (*anrufen*) I Cn 6 a. Grið 19, 1 | 3: cleopað he to me Af El 36 (*pl* 3: clypiað hy H), clamare ad *übsnd* | *pl* 3: hie cleopiað to me (clip- H), vociferabuntur *übsnd* 34; clypiað to I Cn 4, 3; clip- A | *op pl* 2: ne cleopien ge to Af El 48; clipien H; clypigen G; cleopige So Ld | 3: ~ to VII a Atr 2, 1; clyp~ to VI 41 | *pc pl:* clypigende I Cn 26, 3; -piende B; clepiende A. — *Der.:* bec~. *Vom Quadr. irrig vermutet in* æhliepe

[-clips] *s.* gec~ **cliroc** *s.* cleroc

^L^**clocarium** *Glockenhaus* Geþyncðo 2 In Cn, bellhus *übsnd*

clyp- *s.* clipian

cnæht-, cnaiht-, cneht- *s.* cniht

[-cnawan] *Der.:* gec~, onc~

cneord *s.* gec~

cneow; *dt:* ~we Af 63. 63, 1. 66, 1. VI Atr 12. Northu 61, 1. Wer 5; cnewe Af 63, 1 Q; cweowe [*verschr. für* cn-] 63 B. Wer 5 B[5] | *ac:* ~ Af 72 HB; cneou E. — 1) *Knie* 63. 63, 1. 66, 1. 72 2) [*übertr.*] *Verwandtschaftsgrad* VI Atr 12. Northu 61, 1. Wer 5

cniht 1) *Knabe* Ine 7, 2 2) *pl: Jünglinge im feurigen Ofen,* pueri [*aus Daniel*] *glossirend, dt:* cnehtum Iud Dei IV 1 | *ac:* ~tas VII 23, 2 A. VIII 2; cnæhtas IV 3, 3; cnaihtas 4, 2 3) leorninge cnihtum [*Christi*] *Jüngern* I Cn 22, 2 Ld; leorningcnihtum *übr.* — *Der.:* leorningc~, radc~

[-cnosl] *Der.:* fædrenc~

Cnut *Knut der Grosse* Cn 1020, 1. I Cn Insc. Pro | *ac:* ~ 1 | *lat.:* Cnud (*auch ac:* Insc Di) Pro In (*Var.* ~, ~tus, Chnutus); Cnudus Pro Q (*Var.* ~tus, Canutus, Kanutus, Knuto). Quadr Arg 1. 2. 6. 9 (*Var.* Cnuthus, Cnutho, Knuthus); ~tus In Cn Ip Hunt Insc (*Var.* Can-, Chn-). Cb Rb *S.* 616. II 69 *S.* 617. Cons Cn Insc. Prooe 2 (*Var.* Chn-). Hn 20, 3 (*Var.* Kn-). ECf 16 (*Var.* Gnuthus, Kan-, Chan-, Chn-); Knutus Lond ECf 13, 1 (*Var.* Chn-); Cnuto (*Var.* Canutus) Cn 1027 Insc. ECf retr Expl; Canutus Ps Cn For Insc. Pro; Canudus Expl | Cnuti leges *identificirt mit* Laga Eadwardi Quadr Arg 1. 9. Hn 20, 3. — *Der.:* Hardec~

^F^**ço** *s.* ceo

^L^**coactio** *Zwang* Hn 5, 28 a

^L^**coadiuvabit** *helfen mag* II As 1, 5 Q, þær mid stande *übsnd*

^L^**co[a]equalis** Deitate, gloria co[a]eternus *gleich an Göttlichkeit, gleich ewig* VI Atr 6 L

^L^**coagens** *Prozesspartei* Hn 28, 4. 59, 3. 60, 2 a; 2 c. 94, 2 a; *zu* to agens *verderbt, weil unverstanden* Ine 56 Q

^L^**coctus** *geläutert*(*es Gold*) A Gu 2 Q, asoden *übsnd*

^L^**coequitare** *mitreiten* VI As 4 Q

^L^**cogitare** de morte *verräterisch trachten nach, sinnen auf* Af 4, 2 Q, sierwan ymb feorh *übsnd;* ~ ~ domini III Eg 7, 3 Q, hlafordsearu *übsnd*

^L^**cognatio** II As 1, 3 Q, mægð (*Sippe*) *übsnd* | ~one carens Af 27 Q, mægleas (*sippelos*) *übsnd* | ~onis emendatio [= mægbot] Hn 11, 1a; ~onem solvere *Sippezahlung leisten* Ine 74, 2 Q, mæggieldan *übsnd*

^L^**cognitio** *Heimat* II Cn 6 Q, cyððo *übsnd*

^L^**cognoscere** 1) [*Verbrechen*] *eingestehen* ECf 36, 3; recog~ retr 2) [*weil es offenbar*] *zu leugnen ausser Stande sein* 22, 4

^L^**cohabitare** *fleischlich beiwohnen* I Cn 6, 2 Q

^F^**coille,** *obl, Hoden* (*des Pferdes*) Leis Wl 9, 1; cuille I

^F^**coinistre** *s.* conustre

^L^**collaboratio** *eheliche Errungenschaft* Hn 70, 22

L**collarium** canis *Hundehalsband* Hu 8 Cons Cn, hundes hoppe *übsnd*

L**collecta** *Collecte* [*Liturgieteil*] VII Atr 3,1 Q. Ordal 4,2 Q; coll' 4, 2; col' VIIa Atr 6, 3

Lin **collegio** esse *in einer Bande Gefährte sein* Ine 34 Q

L**collicipium** Cons: II Cn 37. 45,1, healsfang *übsnd*

Lad **collificum,** *bessere* colobicum [*aus* Firm. Mat.?] *zum Verstümmelten* Af 35, 3 Q (*Var.* ∾cium), to hamolan *übsnd*

L**colligare** *binden, fesseln; irrig glossirt durch* gisomnian [*also mit* colligere *verwechselt*] Iud Dei IV 3, 1

L**[colobicus]** *s.* collificum

L**colonus** vel villanus *bäuerlicher Hintersasse* Ine 22 Q, geneat *übsnd;* ∾ fiscalinus 19 Q, [*zu niedrig*] cyninges geneat (*Gefolgsmann, Vasall*) *übsnd;* ∾ni *für* cultivurs de la terre *Bauern unter herrschaftlichem Grundeigner* Leis Wl 29, 1 L

F**colpe,** 3, *abhaut* Leis Wl I: 11. 11, 2; couped 11,2 Hk; coupe 11 Hk

L**colpus** [*fz.* coup] *Hieb, Schlag, Stoss* IV As 6, 5 Q. Hn 80, 11. 94, 4

L**com-, con-** = *ags.* ge- *od. Gemeinschaft, Genossenschaft ausdrückend: s.* competentia, compatra, concredere, condicere, congildo, coniectare, conlaudare, conpugnare, conquiescere, consentaneus, -tire, consociari, contradere, contubernalis

F**comander** 1) *empfehlen; sbj* 3: comand Leis Wl 48 (comm- I), befæste *übsnd* 2) *befehlen; pf* 3: ∾dat Wl art Fz 1. 3. 7. 8. 10

L**combustio** *Abbrennen* Ine Rb 43 Q [*aus* Firm. Mat.?], bærnet *übsnd*

L**combustura** *Brandstiftung* II Cn 64 Cons, bærnet *übsnd*

F**com(e)** *s.* cum

Ftut al **comencement** *ganz zu Anfang* Wl art Fz 1

F**comencrat** a rendre, *fut* 3, *soll beginnen zu zahlen* Wl art Fz 3, 1

L**comenta** *s.* commenta

L**comes** 1) *Graf* a) ealdorman *übsnd* Af 40 Q; In Cn: Af 15. 38. II Cn 18, 1 [*auch Asser ed. Stevenson p.* 358] b) eorl (*Nordisch Jarl*) *übsnd* EGu 12 Q. II Cn 15, 2 L. 71a Q (*auch* Rb *S.* 538). In. Cons. Geþyncðo 5 In Cn; eorl *lag wohl vor für* ∾ IV Atr 8. Quadr Arg 9 c) *falsch* æðeling *übsnd* II Cn 58, 1 Q; eorl (comes) *setzt für* æðeling Norðleod 2 Ld (Q) d) *im Frankenreiche* α) 9. *Jhs.* Iud Dei XII 1, 3 β) *in Flandern* ECf 32, 2; *dafür* consul retr γ) Rodbertus comes Normannorum, *Vater des Eroberers,* ECf 34, 2e; *dafür* dux retr e) *unter Anglonormannen:* Wl ep Pro. Leis Wl 42, 1 L. CHn cor Test. Hn mon Test. Hn com Test. Hn Lond Po. Hn 31, 3. In Cn III 55. 57 (*auch zu* Af 39. I Cn 8, 2?); ∾ comitatus *Inhaber des Grafentums am betreffenden Orte* ECf 12, 5. 27, 2; *dafür* consul retr 2) ∾ et (vel) villanus *irrige Übs. für* eorl (*Vornehmer, Adliger*) ⁊ ceorl Q: Af 4, 2. VI As Pro. Geþyncðo 1 (*auch* In Cn); *dies also lag vor für* ∾ et villanus III As Pro 6. III Em 7, 2. [*Vgl.* consul; *fz.* cunte]

L**comesatio** *für* comess∾ *Fresserei* VI Atr 28, 2 f. L

L**comestio** *Essen* Lond ECf 11, 1 B6

L**comitalis** villa *Dorf, zum Amtsland des Grafen gehörig* In Cn III 55

L**comitatus** 1) scir *übsnd* Q: Af 37, 1. Ine 36, 1. 39 (*irrig statt 'Amt'*). II As 8 (*geschr.* comm-). II Cn 79; Cons Cn: II 18 f. 2) *unter Anglonormannen synonym mit* scira Hn 6, 1a. 41, 2a; *Grafschafts(gericht)versammlung:* 7, 6. 51, 2; 2a. Hn com 1. 4. (Prot[a]. 3, 2: *Verhandlung darin*). Leis Wl L: 2, 3. 44, 1; *Grafschaft als Corporation* CHn cor Prot[1]; *geographische Provinz* Hn com 4. ECf Pro. Pro 1; comes ∾ *der Graf, in dessen Grafschaft der Tatort liegt* 12, 5. 27, 2. [*Vgl.* consulatus]

L**comitium** 1) *Reichsversammlung* Quadr Arg 4 2) *Gerichtsversammlung* II As 20 Q, gemot *übsnd*

F**commander** *s.* coma∾

L**commarcio** *Landesgrenze* Q: Ine 10 (AGu 1, *auch* Rb), (land)gemære *übsnd*

L**commater** *Gevatterin* I Cn 7, 1 Q. Cons, gefædera *übsnd*

F**comme** *s.* cum

L**commenta** *Erfindungen, Träume* [*aus* Firm. Mat.?] Quadr Ded 17 (*geschr.* come.). Arg 11. II Præf 7

L**commitatus** *s.* comi∾

L**committere** *vorweisen, vorzeigen* Ine 64 Q, tæc(n)an *übsnd*

L**commonitio** *Ermahnung, Warnung* Hn 5, 22

L**communa** *politische Gemeinde* Lond ECf 32 A 3

L**communicare** 1) *mit dem Abendmahl versehen* a) illos, eum *Laien* Iud Dei 3, 1. X 14, 1. XI, 1[b]. XIII 4, 1. XVI 25 b) se *der Priester sich* XIII 4 = 2) sacerdos communicet *nehme sich das A.* I 3. VII 15 = [*deponens*] -cari XIII 4[14] 3) *A. empfangen* (*Laien*) I 3, 2. 16. VII 12. XIII 3. 4[16]. 4, 1 | [*deponens*] -cari XVI 24; corporis et sanguinis Domini I Cn 19 In 4) sacerdos hominem ∾ faciat XVI 8, 2

L**communicatio** *Abendmahl* II As 23 Q *Var.*, husl *übsnd*

L**communicator** *der am Verbrechen Beteiligte* Excom I 11, 1

L**communio** 1) *m gn, Gemeinschaft mit jem.* I Cn In: 5, 3. 6, 2, gemana *übsnd* 2) *Abendmahl* Iud Dei I 2. VII 12. XIII 14; husl *übsnd* Q: II As 23. I Cn 22, 5 3) *als Teil der Messe* I 17 f. X 15 f. XII 14. [*Vgl.* postcommunio]

L**communis** 1) pascua *Gemeinweide* IV Eg 8 L 2) *zweien je halb zugeteilt* II Cn 36 Q = Hn 11, 6 3) hoc cum Deo ∾ne habeat *habe dies* [*Verschulden*] *bei Gott zu verantworten* I Cn 26, 4 Q. Cons, hæbbe him gemæne þæt wiđ God *übsnd* 4) *gewöhnlich;* emendatio ∾ *einfacher Bussbetrag* Hn 37, 1; causæ ∾nes *gemeine bürgerliche Prozesse im Ggs. zu* regiae 35, 1; *zu* capitales, criminales 25, 1 f. 61, 14. 64, 2

L**communitas** mulieris *geschlechtl. Gemeinschaft mit einer Frau* I Cn 6, 2 In. Cons

L**commutatio** *Tausch, Auswechslung* VI Atr 9 L

L**companagium** *Zukost* Q: VI As 8, 6. Rect 9, sufl *übsnd* [*vgl. fz.* cumpanage *bei* Alexander Neckam *ed. Paul Meyer,* Notices et Extr. Mss. Bibl. nat. XXXV, II (1897) *p.* 671]

L**compar** *Standesgenosse* Hn 43, 9 [*vgl.* par]

L**comparare** *zu stande bringen, herbeischaffen* Cn 1027, 17

Comparativ 1) *Form s. Adjectiv* 2) *Contrast verschärfend* [*vgl. ähnlich* þy *n.* 2] ne dem oðerne dom þam liofran, oðerne þam laðran Af El 43; leofan . . . laðan H 3) *verneint, um das hinter* þonne *Folgende als Gegenteil des Comparirten zu bezeichnen:* nanum leohtran þinge þonne him aceorfe þa tungon Af 32; na undeorran weorðe lesan þonne be were *ebd.* 4) nys nanwiht unrihtlycre þonne = *spl des Comparirten: am unsittlichsten ist* Iudex 4

L **compascualis** acer, terra *zum Weiden gemeinschaftlich* Ine 42 Q ‖ *dazu* Rb: **compascuis,** *pl abl, Gemeinweide,* gærstune *übsnd*; Rect 20, 1 Q, etenlæse *übsnd*

L **compati** *mitleiden* Excom I 6, 2

L **compatra** *Gevatterin* I Cn 7, 1 In, gefædera *übsnd*

L **compatriota** *Eingeborner, Landsmann* Q: Ine 11, geleod *übsnd;* II Atr 7, landesmann *übsnd;* ECf 34, 1

L **compellans** *Klagevertreter, Einbringer der Klage* Hn 44, 2

L **compellare** *gerichtlich anklagen* Q: Af 17. 33, teon *übsnd;* Ine 46, 1, onstal *übsnd*; I Atr 4, him onsprecan *übsnd* | ∼ (per bellum *zum Zweikampf*) *fordern,* Wl lad 1, beclipian *übsnd* | ∼atus *Verklagter* 1, 1. Hn 9, 2. 45, 1a; ∼ans *Kläger ebd.* [*anders 8 Z. vorher*]

L **compellatio** *gerichtliche Anklage* (*im Ggs. zu Handhaftigkeit*) Hn 9, 1. 45, 1a; tihtle *übsnd* Q: Ine Rb 46. II Ew 6. II As 23, 2. I Cn 5. II 53, 1. 56, 1 (= Hn 71, 1b). Duns 2. Episc 5 | distorta ∼ *Widerklage* II Cn 27 Q, wiðertihtle *übsnd*

L **compellator** *Kläger* I Atr 1, 5 Q

L **compendiosa** brevitas *gedrängte Kürze* Quadr: Arg 1. I Cn Pro

L **compendium** *Gewinn* [*'Profitwut'; Höhlbaum,* Hans. Geschichtsbl. 30 (1903) *p.* 145]; [*Sprichw.*] ad ∼ præceps in dispendia dilabitur Hn 57, 7b

L **competens** *gebührend, passend* VI As 8, 3 Q; ex ∼nti *angemessen* (*lang*) Hn 29, 4

L **competentia** seculi *bürgerliche Rechtsgewohnheit* Swer 1 Q, woroldgerisnu *übsnd; also* gerisnu *lag wohl vor für* ∼ *geziemende Machtbefugnis* Ap A Gu 8

L **complacitius,** *cpa, lieber* Blas 2 Q, leofre *übsnd*

L **completivus** *erfüllt* Quadr Ded 2

L **componere** 1) (ge)þingian *übsnd* Q: pro virgata terre ad gablum *Vertrag machen über* ¼ hid *auf Pachtzinspflicht* Ine 67 | pro ordalio *statt O. mit dem Kläger sich vergleichen* II As 21 | erga Deum *geistlich büssen* I Cn 2, 5 2) betan (*Genugtuung leisten*) *übsnd* II As 26, 1. I Atr 1, 14

L **compositio** 1) *Wergeld* Af Q 27 ff. 31, 1, wer *übsnd;* Hn 88, 13; 13a [*aus* Lex Salica] 2) *Abmachung über Strafgeld* Ine Rb 50 Q, geþing *übsnd*

L **compotus** 1) *Fiscus-Abrechnung* Lond ECf 32 B 13 2) librae ad ∼um *Pfunde von 240 Denaren nach Zählung* [*ohne Prüfung von Gewicht oder Feinheit*] Hn Lond 1

L **comprobare** 1) (*eidlich*) *erweisen* VI As 6, 1 Q 2) *als schuldig überführen* Hn mon 2

L **comprobatio** 1) *Ordalprobe* Iud Dei I 1 2) *Prüfung* (*des Schuldverdachts*) XIII 9. XIV 9

L **comprovincialis** *Genosse derselben kirchlichen Metropolitanprovinz* Hn 5, 24

F en **comune** departir *gemeinsam* (*ratirlich*) *verteilen* Leis Wl 37, 2

L **con-** *s.* com- [Fz 6, 1

F **conbate,** *sbj* 3, *kämpfe* Wl art

L **concausare** *Prozess führen* Hn 3, 1; ∼antes *Prozessparteien* 9, 4a. 64, 7

L **concentus** *Gesang mehrerer* VI Atr 22, 3 L

L **concessivus** *zugestehend* Quadr Ded 30, *S.* 532 *Z.* 1

L **conciliatio** *s.* consi∼

L **concilium** 1) communi ∼io *Reichstag der Prälaten und des weltl. Adels* Wl ep 1 = per commune consilium regni Wl art Lond retr 5. 6 2) *für* consi∼ Duns Pro Q *Var.*

L **concionator** centenarii *Hundertschaftsvorsteher* Hu 2 Cons

L **conclamatio** *Aufruhr?* II As 6, 3 Q, æhliep [*s. d.*] *missverstehend*

L **conclaudere** *versperren* Hn 80, 3a; claudere *Var.*

L **concludi** *moralisch in Schranken gehalten* (*geregelt*) *werden* Hn 28, 6

L **concordatio** *Versöhnung, Streitbeilegung* ECf 28, 1

L **concredere** *trauen* III As 7, 1 Q [*aus* getriewan?]

L **concrepare** *zusammenrufen* VI Atr Pro L

L **condescendere** *schützend helfen* E Gu 10 Q, beorgan *übsnd*

L **condicere** *bestimmen* E Gu Pro Q, gecweðan *übsnd;* II As 11 Q

L **condonare,** forgiefan *übsnd*, *erlassen, vergeben* Q: II As 26, 1. II Cn 22, 3 (*auch* Cons 78). Iudex 2

L **condonatio** *Verbrechen-Erlass, Verzeihung* Q: III As 3 Rb. II Atr 6, 1 Rb

L **conducere** *führen* II Ew 4 Q, *auch* Rb, lædan *übsnd*

L **conducticius** *Mietling, Söldner* Hn 8, 2a

L **conectere** *für* conn∼ Quadr Ded 7

L **Coneis** *s.* Toteneis

L **confessio** *Beichte* Q: E Gu 5. VII Atr 1, 1. II Cn 44 (*auch* In. Cons)

L **confessor** 1) *Bekenner* (*Heiliger, der nicht Märtyrer*) Iud Dei I 22. Excom VIII 1. 15. X 1. XI 12 2) *Beichtvater* I Cn 23 Cons

L **confirmare** *firmeln* I Cn 22, 5 In

L **confirmatio** 1) *Bestätigung, wiederholte Publication von Gesetzen* CHn cor 9[ss] 2) in ∼one suscipere *für jem. als Firmelpate eintreten* I Cn 22, 6 Q

L **confortator** *Stärker, kräftig Machender* [= *Gott*] Duel 6

F **congé** *s.* cunge(d)

L **congildo** *Gildengenosse,* gegilda *übsnd* Q: Af 27. 27, 1 (= Hn 75, 10 — 10b). Ine 21. VI As 8, 6, *auch* Rb *S.* 540; ∼ones *Genossenverband* [?] Ine 23, 1 [*aus Fränk. Recht?*]

L **congressio** *Harmonie, freundliche Verbindung* Hn 6, 5a

L **coniectare** (*Geld*) *zusammenschiessend bezahlen* Q: Af 19, gesomnian *übsnd;* 31, 1. Hn 59, 25a. 70, 15. 92, 17 [*aus Fränk. Recht?*]

Conjugation [*Syntax s. Verbum*] *Formen in Ælfreds Jh. im Westsächs. fremd oder selten* **A**) ***Indicativ Praesens*** **I**) *starke Verba und schwache I. Klasse.* ***Sing.*** 1. *Pers. altes* -o *north:* gihalsigo Iud Dei V 2, 1 ‖ 3. *Pers.* 1) *umlautlos:* ofsleahð Abt 6; slæhð 57 [*vgl. Umlaut*] 2) -æð: drincæð Abt 3 **3**) -að **a**) *starke:* onfeohtað Af 42, 6 Ld; geldað Wi 13; begytað Norðleod 11 Ld; healdað VIII Atr 42; belimpað Ger 3, 1; benimað I As 3; wealdað VIII Atr 42; weallað I Cn 6, 1 G. II 84, 3 BA; **b**) *schwache* α) *kurzsilb.:* gebyrað VIII Atr 30. 35. I Cn 4. II 40, 2; derað 35, 1 BA; geerað Ine 67 B; ofspyrað 17 B; sylað 62 B; ætwenað II Cn 84, 2a B | β) *langsilb:* gebetað Af 49 B; gecwemað I Cn 4, 1 A; gestreonað Ine 27 B. ***Plural*** 3. *Pers.:* -eð *für* -að: demeð Iudex 17, 1; wyrceð III Atr 16 **II**) *schwache II. Klasse* ***Sing.*** 3. *Pers.* 1) oð *für* -að: geacsoð IV Eg 10; geearnoð Rect 17; behofoð II Cn 68 B; ascunoð Swer 1 B 2) -æð: feormæð Hl 15 **3**) -eð: afyrseð I Cn 4, 2 A; geþingeð Ine 67 H **4**) -as *north:* Iud Dei: liofas 7 riscas IV 2, 3. 4, 6. ***Plural*** 3: egleð II Em Pro 2 | beweardeað I Cn 4, 2 Ld **III**) *schwache III. Klasse s.* habban, lib-

ban, secgan — *Praeteritum: Bindevocal abweichend* **I)** *schw. I. Kl.:* gederode Geþyncðo 8 H | tymæde I Ew 1,5 B **II)** *schw. II. Klasse* 1) -ad(-) *north:* Iud Dei IV. V, *z. B.* gimetgadest IV 1; giþolades V 2, 4; þerhendade V 2, 3 2) -ed(-) *für* -od(-) *im pl* [*vgl. Sievers* §413 *Anm.* 4]: griðedon Had 11; lycedon Af El 49, 9 H; lufedan V Atr 32, 1 D; weorðedon Had 11 O. Grið 28 **B)** ***Optativ Praesens Sing.*** 3. *Pers.* **I)** *starke und schwache I. Kl.* 1) -a *für* -e: forbersta II Cn 53, 1 B; forbuga 25 B; gebuga 35 A; cenna II Atr 8, 3; cuma Hl 5; oðerna Ine 28, 1 B; alysa II Cn 48, 1 A; gerecca Af 34 B; rihta II Cn 9 A; tyma 24, 2 B; forwyrna E Gu 6, 4 B 2) -æ: gebicgæ Northu 2; geswicæ I Cn 15, 1; geþicgæ Northu 2 3) -i(g)e (*nach Analogie der II. Kl.*): lysige VI As 12, 1; syrwie II Cn 57 B **II)** *schwache II. Klasse* 1) -ia *für* -ie: *north* Iud Dei, *z. B.* gicostia IV 3, 2; gefyrhtia 2, 2; *ferner* gewundia E Gu 6, 5 B 2) -iage: geladiage I Cn 5, 4 A; *vgl. north.* giidlage Iud Dei IV 4, 5 3) -iege: geladiege Af 11, 4 4) -ege: gelicege Wif 1 B **III)** *schwache III. Kl.* -a: smeaga II Cn 11 A | ***Plural*** 3. *Pers. aller Kl.* 1) *altes* (?) -æn: gesecæn Hl 10 2) -an: gesecan III Eg 7, 3 DG 2. IV 9 C; gegaderian Northu 57, 2; agifan Af 19, 3 (~en HB). I As Pro. VI 1, 4; gerædan V Atr 30 D; gesyllan II As 6, 1; *und oft* 3) -on: gildon Ine 74, 1 H; forgildon II As 6, 1; ridon II As 20, 4 H *u. oft* 4) -e *für* en: [*vgl.* n-*Schwund*] gebodie Af 5, 3 H; gebringe Af 34 H; ceose IV Eg 13, 1; andwyrde II Cn 72, 1 B [*vgl.* do 84, 4 B; beo 31, 1a BA]; *north:* ongette (cognoscant) Iud Dei V 2, 5 **C)** ***Imperativ Sing.:*** acwel Af El 45 H; rec 40. ***Plural:*** -ieð *für* -iað: wandieð I Ew Pro B **D)** ***Infinitiv*** **a)** *unflect.* 1) -on *für* -an: findon II Atr 1, 1; fryðion Had 1, 1 O; læron I Em 1; nerion Had 1, 1 O; scrifon II Cn 68, 1 G; tymon II As 24; wurðion Had 1, 1 O 2) -en: gebrengen Hl 16, 1; fæsten I Cn 16, 1 BA; afyllen II 11 B; begeten Hl 2, 4; healden I Cn 1 A. 6, 2a A; ræden II 30, 5 A; ofsacen Wal; swerigen Ine 19 B; awriten Af El 49, 9 H 3) -ian *nach schw. II. Kl.:* smeagian II Cn 8 B 4) -igan (-egian) *für* -ian: ladigan V Atr 30 G 2 (eregian Ger 12) 5) n *geschwunden:* swerie Swer 1 (? healde IX Atr Expl); *north:* Iud Dei IV. V: *z. B.* onfoa IV 3, 1; givunna 3, 5; giwalla 3, 2; giwœria 5 | **b)** *flectirt* 1) -enne *für* -anne: geecenne H: Af El 49; hæmenne 12; healdenne Hl 6. Af El 49, 5 G. 49, 9 H. I Cn 2, 1. Wl lad Pro; aleogenne Af 1, 1 H; alysenne Wi 28 H; secenne II Cn 17, 1; syllenne 79; tæcenne VI As 8, 8 H 2) -ene: healdene Af El 49, 5 H. 10 H; gemunene VI Atr 42, 2 K; restene I Cn 22, 5; syllene II 79 A 3) -ende: to healdende Af El 49 H 4) *nach* to *ersetzt durch unflect. Form:* is to seacan II Cn 17, 1 A; næbbe .. to werian Af El 36 Ld **E)** ***Particip Praet.*** **I)** *starke* 1) -an *für* -en: ofacorfan Af 66 Ld; (ofer)cuman, gewrytan II Cn 14 A; *und oft* 2) -on: acwolon Ine 53 B; bebodon II Eg 5, 1 D; forstolone IV Eg 11 F **II)** *schwache I. Kl.* -od *für* -ed: gedemod Að 2 Ld **III)** *II. Kl.* 1) -ad *für* -od: geblodgad Hl 14; beclypad (~lepad) II Cn 28, 1 B. 31a A. 72, 1 AB; gesamnad Wi Pro; geþeofad Ine 48 HB; geþeowad 48; gewundad Af 68 B | *north:* Iud Dei IV. V *oft: z. B.* gibloedsado V 2, 5; þerhendadon *gn* 2, 2 2) -ed: beclyped II Cn 28, 1 A; *s.* (ge)hadod; arased 76 Q; gewunded Af B 53. 61. 68 | *flect.:* gehalgedan (~don) I Cn 22, 5. Northu 14. Grið 24 f.; amansumede Excom VII 3; betihlede II As 7 H | *synkop.* hadne II Cn 42 A (gehadodne GB)

Einzelnes 1) *Plural für Sing. hinter* hwa, man *s. d.* 2) *gramm. Wechsel nicht eingetreten s.* weorðan 3) *Vgl.* agan, beon, cunnan, dearr, don, gan, magan, motan, (ge)munan, sculan, þurfan, (ge)unnan, willan, witan

L**coniunctus** *mehrere Gerichtsherren angehend*[*er Prozess*] Hn 9

L**coniurare** *beschwören im Gottesgericht* 1) aquam (*der Schuldprobe zu dienen*) Iud Dei XIII 10; ~atus panis I Cn 5, 2a Q, corsnæd (*Entscheidungsbissen*) *übsnd* 2) ~ homines *Verdächtige vor dem Ordal beschwören, die Schuld zu gestehen* Iud Dei XIII 13 3) ~ati fratres *Schwurbrüder, Eidgenossen* [*angebl. eine von allen Untertanen der Monarchie geforderte Verbindung*] Wl art Lond retr 9. Lond ECf 32 A 5 f; C 1; 1a; E 6

L**coniuratio** aquæ *Beschwörung des Wassers durch Weiheformeln* (*damit es der Schuldprobe im Gottesgericht diene*) Iud Dei I 23

L**conlaudare** *preisen* Iud Dei I 21, 5 [*vgl.* com-]

F**conoissant** *s.* cunui~

L**conpugnare** *jem'm zur Seite fechten* VI As 1, 3 Q, midfeohtan *übsnd*

L**conpunctus** (*im Gemüte*) *bewegt* VI Atr 40, 2 L

F**conquest** *s.* cun~

L**Conquestor** (Angliae) *heisst Wilhelm I.* Hn Insc². ECf retr Expl = **Conquisitor** Wl art Lond retr Insc

L**conquiescere,** *absolut, aufhören* (*mit Missetat, davon*) *ablassen* Q: V As Pro 1. II Cn 4, 2, geswican *übsnd* [*vgl.* quiescere]

L**conquirere** 1) *prozessualisch erzwingen* II Cn 22, 1a. 30, 3a In, ofgan *übsnd*; 2) (*Verbrecher*) *ergreifen, fassen* II Atr 6 Q, begietan *übsnd*

Fterre **conquise,** *ptt pc fm, Land erobert* Wl art Fz Insc

L**conquisitio** *Eroberung, Annexion* Wl art Insc; ~**itor** *s.* conquestor

L**conquisitum** *Erworbenes* (*i. Ggs. zu angestammtem, ererbtem* feodum) Hn 88, 15 [*vgl.* acquisitio]

L**consacramentalis** *Eidhelfer* Hn 64, 2a. 66, 6b. 87, 6

L**consecutio** *Verfolgung von Verbrechern* 23, 5 Hn

F**conseil** *s.* cun~

L**consentaneus** (*m dt des Verbrechers*) *Mitwisser* Q: II As 3, 1. II Cn 21, gewita *übsnd*

L**consentire** 1) *m ac: durchlassen, gestatten* Hn mon 1 2) (*Verbrechers, dt*) *Mitwisser sein* II Cn 21 In

L**conservare** ad *befehlend anhalten zu* VI As 3 Q, bewitan to *übsnd*

L**consigillatio** *Verschlusszeichen* Ordal 5, 2 Q *Var.* (sig~ *übr.*), insegl *übsnd*

L**consiliarius** *leitender Staatsmann* Duns Pro Q, rædbora *übsnd*

L**consiliatio** *Beschluss, Verordnung,* gerædnes *übsnd*, Cons Cn: Hn Insc. I Cn Insc (*irrige Var.:* conci-, consola-). Pro. II Pro. III 3

L**consilium** 1) *Satzung, Verordnung,* gerædnes *übsnd*, Q: E Gu Pro. Duns Pro 2) *Beraterkreis, Freundesrat* (*der Prozesspartei über die im Prozess zu erteilende Antwort* [*auszusprechende Rede*], *nicht im Zimmer* [*Kreise*] *des Gerichts*) Hn 48, 1a; 1b 3) *dessen Beschluss* [*s. fz.* cunseil] 46, 5 4) *für* concilium *s. d.*

L**consistere** 1) *stehen bleiben, Halt*

machen I Ew 1, 1 Q, oðstandan *übsnd* 2) *sich beschränken, begrenzt bleiben* Hn 81, 4 3) ~ in *einbehalten werden, nicht vor sich gehen* 93, 5a 4) ~tit *es bleibt dabei beruhen* 70, 9a

L**consociari** *sich zusammentun* [*Verbrecher zu verhaften*] III Em 2

L**consocietas** amicorum *freundschaftlicher Verkehr* Wer 6, 1 Q, freondræden *übsnd*

Consonanten - Verdoppelung s. cc, dd, gg, ll, mm, nn, pp, rr, ss, tt, þþ; — *Vereinfachung* s. c, d, g, l, m, n, r, s, t

L**constabularius** *Französ. Heerführer* Lond E Cf 32 B [*vgl.* marescallus]

L**constitutus** *feststehend, ständig* Hn 31, 8a

L**constrictare** *fesseln, zwingen* Hn 82, 6

L**consuetudo** 1) promotionum *Regelung, Rechtszustand* Geþyncðo Insc Q 2) *ungeschriebenes Gewohnheitsrecht, Verfassungszustand* a) *eines Landguts* Rect 4, 3 Q, ræden *übsnd*; ~ (leges et ~dines) terrarum 4, 4 (21, 1), landlagu *übsnd* b) *der Bürger, Stadtrecht:* ~dines ECf 39, 1 f. c) *des Staats, Landrecht:* ~dines Pro (= leges et c- Pro 1. 34, 1); leges et ~dines Willelmus I concessit Leis Wl Pro L, custumes *übsnd* d) *Personalrecht und Pflicht:* geburi ~dines *Bauerpflicht* Rect 4 Q, geburgerihta *übsnd* | ~dines Anglorum *für* on hlote 7 scote Wl art 4; costumes *übs* Fz 3) *Herrschaftsprivileg, Vorrecht, Gerechtsame:* ~dines Hn Lond 6. CHn cor 14[54]; *Kronprärogative* II Cn 12 In, þa gerihtu *übsnd*; In Cn III 45, 4. 53 | malae ~dines *despotischer Verwaltungsdruck* CHn cor 1, 2 4) *aus Herrschaftsrecht fliessendes Einkommen:* ~dines Hn Lond 6. In Cn III 51, 1. 55 | ~ *Kirchenschoss* VII Atr 4, 1 | ~ hundreti *Abgabe an die Krone* Hn 92, 17 5) *königl. Marktzoll* Wl art Lond retr 11; teloneum vel (et) ~ (~dines) *Zoll am Ortschafts-Tor* Hn Lond 5. 12 (Hn 80, 3b) 6) *Gerichtsherrlichkeit* In Cn III 3; socn *übsnd* II Cn 71, 3 In; *erklärt als* sacu 7 socn, *synonym mit* curia ECf 22, 5. 24, 3f

L**consul** 1) Romanus, Petrus Leonis Quadr II 15 2) *Markgraf von Flandern* ECf 32, 2 retr (comes ECf) 3) *englischer Graf* [*schon* Domesday II 20b. 119] Lond ECf 12, 10 A 1 *und* (*statt* comes ECf) 12, 5. 27, 2 *eingeführt vom* ECf retr

L**consulatus** 1) *Grafenamt* Geþyncðo 5 Q 2) *Grafschaft, Shire* ECf 12, 10 A. retr Pro[15] [*schon* Domesday II 14. 91]

L**consultatio** *Beschluss* VI As 3 Q, gerædnes *übsnd*

L**contamen** Ine 62 Rb Q, ceac *übsnd* [*bessere* certamen, *das er im Text für* ceac *setzt, wohl an* ceas *denkend*]

L**contaminatio** *Schuldbefleckung* II As 11 Q

F**conte**, ~té s. cunte, ~té

L**contingentia** *Beziehungen, Verhältnisse* I Cn 17, 3 Q. Hn 9, 7. 87, 5 | *Nebenumstände* Quadr Ded 4

L**contingere** *gehören, zukommen* CHn cor 6

L**contornare** se *sich umdrehen* Iud Dei XII 22, 2

L**contra** *freundlich gegenüber* ECf 26, *ersetzt durch* erga retr

L**contracalumnia** *Widerklage*, wiðertihtle *übsnd*, II Cn 27 Cons, *synonym* contraria calumnia In [*vgl.* 3 *Z. weiter*]

L**contracausator** *Prozessgegenpartei* Hn 61, 12

L**con[tra]criminatio** *Widerklage* [*für* wiðertihtle] Hn 34, 5 [*vgl.* 5 *Z. vorher*, 10 *Z. weiter*]

L**contradere** *für* tradere ECf retr 34, 3 [*vgl.* com-]

L**contradicere** *gerichtlich schelten* Hn 49, 4; *Urteil schelten* 5, 3. 31, 6. 33, 2. 34, 4

L**contramandare** *abbestellen* Hn 59, 1; 2a. 60, 1 ff.; ~**atio** *Abbestellung* 59. 59, 1; 2. 60. 61, 7

L**contrapositio** *Gegenaufstellung zur Prozesshinhaltung* Hn 34, 5

L**contrastatio** *Wegsperrung, Angriff* II Cn 12 In, foresteal *übsnd* [*afz.* contrestace]

L**contratenere** *widerstehend vorenthalten, zu entrichten gewaltsam weigern* EGu 6 Q, forhealdan *übsnd;* Hn 13, 11

L**contravalere**, *m ac, aufwiegen, gleich viel gelten wie* Að 1 Q. Hn 64, 2b

L**contremescere** nomen, *st.* ~misc-, *fürchten, beben vor* Iud Dei IV 2, 3

L**contremulare** se *sich kräuseln* Iud Dei XII 22, 2

L**contribulis** *Geschlechtsmitglied, Verwandter* II Em 1, 2 Q (*Var.* -bunalis). Hn 88, 20

L**contubernalis** *Hausgenosse, Mitbewohner* Hn 80, 12; recte ~les Ine 38 Rb Q, rihtgesamhiwan (*Ehegatten*) [*irrig*] *übsnd*

L**contubernium** *Genossenschaar* Af 31, 1 Q, hloð *übsnd;* Hn 87, 11 [*aus* Lex Salica]

L**contueri** *schützend verdecken* Iud Dei IX 2, 2. XII 17, 2; = tegere 19, 1

L**contumeliare** *tätlich beschimpfen, am Ehrenrechte kränken* Hn 39; quicquid ad iniuriam ~atur *schmähend hinwirkt auf* 13, 1

L**convellere** *zusammenraffen, gewaltsam sammeln;* de lamentis pecunia convulsa Quadr II Praef 7

L**convenire** fine *mit Schluss versehen* Quadr II Praef 13

L**conventiculum** 1) *Gilde* Hn 87, 9 2) *Versammlung* I Cn 15 Q, gemot *übsnd*

L**conventus**, gemot *übsnd, Versammlung;* populi *öffentliches Gericht* Af 22 Q = publicus II As 2 Q. V 1, 1 Q | sinodalis *Witenagemot* VI Atr 40, 2 L | urbis *Stadtgericht* II Cn 18 Cons | centenarii ~ *Hundredgericht* Cons: Hu Insc. II Cn 17, 1 | ~ comitatus *Shiregericht* 18 Cons. 19, 1 Q

L**conversatio** 1) regularis *Ordensregel, Mönchslebensart* I Cn 5, 2d Q 2) carnalis *geschlechtlicher Verkehr* 6, 2 Cons

L**converti** *sich bekehren, in sich gehen* I Em 1 Q

L**convictualis** vacca *Nährkuh* Rect 8 Q, metecu *übsnd*

L**convictus** 1) *Mahlzeit, Kost* VI As 8, 1 Q, metscipe *übsnd* 2) *Zukost* Rect 9 Q, sufl *übsnd*

L**conus** *Münzstempel* IV Atr 5 [*fz.* coin]

F**conustre** 1) *anerkennen* Leis Wl 24 I; conuistre Hk; coinistre I[13] 2) *kennen; pl* 3: ~ssent 46 3) *vgl.* cunuissant

F**coo** s. ceo

L**coopertura** *Bettdecke* Hn 82, 8

[-cop] s. lahcop, landcop

[-copp] *Der.:* hreacc~

L**coram**, *m ac:* ~ primarios Ps Cn for 14

L**Cordubiensis** [*vgl.* Cornubia?] Ine 32 Rb Q, Wielisc *übsnd*

L**corio** componere *mit Hautverlust, Prügelstrafe büssen* [*vgl.* hyd] VII Atr 2, 4 Q; corii pretium [*für* hydgield] Hn 78, 3 | ~rium capitis cum capillis auferre II Cn 30, 5 In, behætian *übsnd*

corn *Korn; gn:* ∼nes Rect 8. 9 | *ac:* ∼ Ger 4. *Der.:* berec∼

corngebrot *Kornabfall* Rect 17

cornlade, *dt, Kornladen* Rect 21,4; terra uberi [*also als* cornlande *missverstehend*] Q

L**Cornubia** *Cornwall* Wl art Lond retr 1. Lond ECf 32 C 3 [*vgl.* Cordubiensis]

L**corona** 1) *Krone als Staatsherrlichkeit, Reichswürde* Wl art Lond retr 1. 9. Lond ECf 11,1 A; A 2f.; 5. 13,1 A. 32 A 3 ff. 2) placita ∼nae *Prozesse, die allein der König* (*oder sein Beamter für ihn*) *richtet, weil er geschädigt ist oder amtlich eingreift oder, im engern Sinne, weil die Sache qualitativ zur Prärogative gehört* Hn Lond 1. 3 [*vgl.* curune]

L**coronare** *zum König krönen* CHn cor Prot. 1. Dat. Lond ECf 11, 1 A 9 = primum ∼ [*Ggs.: späteres* coronari *Krone tragen beim Feste*] ECf 12.27

L**coronatio** *Königskrönung* CHn cor Prot[1]. ECf 12,1 = **coronatus** primus *erste (staatsrechtliche) Krönung zum König* [*Ggs.: späteres Krone tragen an Festen*] 27,2

F**coroune** *s.* cur-

Corozaim [*aus Matthaeus*] ECf 32,1

L**corpus** Domini *Hostie* I Cn 4, 2 In; ∼poris et sanguinis Domini communicari *Abendmahl nehmen* 19 In

L**correctio** *Gerichtsbarkeit* [*für* steor?] In Cn III 58. 58,1

L**correditiare** *herrichten, zubereiten* Rect Q 6,2. 7, behweorfan *übsnd.; Var.* corrad-, -rod-

L**corredium** *Unterhalt* Ine 70,1 Q, fostor *übsnd; Mahlzeit* VII Atr 2,2b Q

L**corroborator** *Bestärker, Kraftverleiher* [*Gott*] Duel 6

F**corros** *s.* curruz

F**cors** [*Leib*] *Person;* ∼ le rei *der König persönlich* Leis Wl 24

corsnæd (*Ordal des*) *Entscheidungsbissens; dt:* ∼de VIII Atr 22. 24. I Cn 5,2a (*geänd. aus* ∼neede *oder* ∼nade); 2c | *lat.* ∼nade, panis benedictus 5,2a In; Q: ∼ned, panis conjuratus *ebd.* 5,2c; offa judicialis 5,2c Cons

F**cosin** *s.* cusin

cost 1) *Art und Weise; dt:* coste Iud Dei V 2,2 2) *Möglichkeit; pl ac:* costas III Atr 13,3

F**cost** *dieser, folgender* Leis Wl 3 I

[-costian] *s.* gec∼

F**costume** *s.* cus∼

cotan, *dt, Hütte* II Cn 76. 76,1 b B; coton 76 B. 76, 1 b G

cotsetla *Kotsasse, Kötter; gn:* ∼lan Rect 3; *lat.* ∼le *und* [*aus* ∼sæta] ∼ete, ∼ede Q; cotsetus Hn 29, 1a. 81, 3

F**cov-** *s.* cuv- **coun-** *s.* cun-

F**coupe-** *s.* colpe

cradele, *dt, Wiege* II Cn 76, 2; ∼dole, *verbessert aus* ∼len B

cræft *Macht, Kraft; dt:* ∼te Cn 1020, 10; his agenum ∼te *Geschäftskraft* (*selbständigen Mitteln eines Kaufmanns*) Geþyncðo 6; hlafordes creafte *Zwangsgewalt* Ger 7. — *Der.:* scinc∼, swicc∼, unc∼, wiccec∼

[-cræftig] *Der.:* gealdorc∼, scinc∼

crafian 1) crauian (*Strafgeld*) *einfordern* II Cn 69,2 B; ∼fige (*op* 3) *übr.* 2) *ptt* 3: ∼fode hine *ihn belangte* (*vor Gericht*) Becwæð 3,1; *latinisirt:* cra-, gravare. — *Der.:* un(be)crafod

crancstæf, *ac, Haspelstock* Ger 15,1

L**crapinum** *s.* crodinum

L**craspiscis** *Wal* [*d. i. Fettfisch: Walfisch und Delphin*] IV Atr 2, 5 Q

L**cravare** 1) *in Anklagezustand versetzen, gerichtlich belangen* Hn 41, 12. 56,6. 57,6. 70,3. 80,6. 81,2. 94,1a; *Var. öfters* gravare | in forisfaciendo (*bei handhafter Tat*) gravare Hn 20, 2. 27 [*vgl.* ingravatus] 2) (*Strafgeld*) *einfordern* II Cn 69, 2 Q, crafian *übsnd*

L**cravatio** *sofortige Belangung, Klageerhebung schon bei frischer Tat* [*Ggs.: nachherige Verklagung ausserhalb Tatorts*] Hn 88, 18a. 94, 2a; 2d; sine ∼one III Atr 14 Q, uncrafod *übsnd* — *Der.:* misc∼

creaft *s.* cræft

L**crebesco** *für* crebresco Quadr Ded 4

L**credibilis** *vertrauenswürdig, ehrlich,* getriewe *übsnd,* Q: III As 7, 1. III Em 7. Hu 4. II Cn 22. 22, 2. 30, 1. Hn 64, 9. 82, 2a; ungelygen *übsnd* Q: II As 12. V 1, 5; fidelis et ∼ domino I Cn 20 Q

Credo *Glaubensbekenntnis; dt:* ∼dan I Cn 22, 1 B | *ac:* Credan 22; Credo A; *dafür* [*volleren Formelanfang*] Credo in Deum 22, 1 Q. In Cn: 22, 1; 5; *dafür* catholicam fidem Cons

L**credulitas** *richtiger Glaube* I Cn 22,4 In; (*mgn obj = an*) Iud Dei XI 4, 7

L**crementum** feudi *Zuwachs, im Ggs. zu* primo feudo? Hn 48, 10

L**cresso** aquaticus *Wasserkresse* Iud Dei X 1, 1

F**cri,** *obl, Landgeschrei, Gerüfte* Leis Wl 4. 28, 2. 49 f. [*Vgl.* clamor, uthesium]

F**crieve,** 3, (*Auge*) *ausstösst* Leis Wl 19

L in suo **crimine** habere *unter eigener Verantwortung halten* IV Atr 9, 1

L**criminosus** *Verbrecher* ECf retr 18, 2

Cripelesgate *Cripplegate in London* IV Atr 1

crisman, *ac, Chrisma, Salböl* EGu 3, 2. Northu 9

L**crismarium** *s.* chr∼

Crispinus; Gilbertus ∼, *Abt von Westminster* CHn cor Test[6]

Crist *Christus* Af El 3. 49. 49,7. Af 43. Northu 54, 1. 59. V Atr 2 = VI 9 = II Cn 3. I Cn 22, 2. Iud Dei IV 3. VI 1. VIII 2, 3; 4 | *gn:* ∼tes Af El 49, 1; 7. Af 1, 7. Sacr cor Pro. VIII Atr 37. 42. I Cn 2, 1 (-rodetacn Ordal 4, 1) Iud Dei IV 4, 1. V 2, 1. VII 23 A. 23, 2 A; Christes Excom VII 2. Grið 8 | *dt:* ∼te Af El 49, 2. EGu Pro 2. VIIa Atr 2, 1. I Cn 4, 2; 3. Northu 48. 49. Iud Dei IV 4, 6. Geþyncðo 7; Christe EGu 12. VI Atr 41. VIII 2. Grið 19, 1. 22; Cryste Af El 49, 2 H. I Cn 2, 4 A | *ac:* ∼ Iud Dei VII 24 A. — *Besondere Bedd.:* 1) *Weltschöpfer* Af El 3, Deus *übsnd* 2) *Kirche* a) *als moralische Ordnung auf Erden:* ∼tes gespelia der König VIII Atr 2, 1. 42 b) *als katholische oder nationale Institution:* ∼tes lahriht *gesetzliches Kirchenrecht* V 31 = VI 38; -lage *kirchliche Gerechtsame* (*Einkünfte*) VIII 37 c) *Bischofs-,* (*Kirchen*)*kasse* EGu Pro 2 = VIII Atr 15 = 36. 2 = I Cn 2, 4. EGu 12. VIII Atr 38. Northu 48 f. 54. 54, 1. 58 f. 3) ∼tes cirice *Dom zu Canterbury* Grið 8. — *Im Ggs. zu* cyning, *Staat, steht* ∼ EGu Pro 2. V Atr 31. VIII 2. 38. Northu 48 f. 54. 58 f. *und in deren Parallelen s. o.* — [*Vgl.* hælend.]

Cristen *christlich; sg:* V Atr 10. VI 12, 1. VIII 2, 1. I Cn 2, 1. 22, 6. Grið 31, 1. Episc 10; Chr∼ VI Atr 11 f. 27; Crysten I Cn 2, 1 A | *gn:* ∼nes I Em 3. I Cn 2, 2 | *dt:* ∼num VIII Atr 35. II Cn 54, 1; ∼nan II Eg 5, 2. VI Atr 5, 2. II Cn 40, 2 (∼num BA); ælcum ∼num men I Em 2 HB; [*me.*]∼ne D; mid ∼ne gemanan I Cn 22, 5 A | *ac:* ∼nne Af El 11; ∼ne H So ‖ *fm dt:* ∼nre VIII Atr 2, 1; Chr- Grið 19, 1 ‖ *nt:* ∼ Sacr cor 1, 1 | *gn:* ∼nes V Atr 10, 1. VI 13; ealles ∼nes folces Grið 31 | *dt:* ∼num Sacr

cor 1 | *ac:* ~folc V Atr 4,1 (= Chr~ VI 2,2). VI 41. I Cn 6a. Had 1; Chr~ Grið 19,1 ‖ *pl:* ~ne IV Eg 1 | *gn:* ~nra VIII Atr 7. I Cn 22,5 | *dt:* ~num V Atr 19. VI 25,1. I Cn 4. Episc 7. 9 | *ac:* ~ne IV Eg 1. V Atr 2 f. VI 9. 10 ‖ *ac fm:* Christene lage VI Atr 11. — 1) ~ cyning *Englands König als Moralhüter und Kirchenschützer* VIII Atr 35 = II Cn 40,2. I 2,2 2) ~ folc *Englische Nation, Staatsgemeinde* Sacr cor 1. 1,1. V Atr 4,1 = VI 2,2 = 5 = 41. V 10,1 = VI 13 = Grið 31. Had 1 = ~ne þeod VIII Atr 2, 1. Grið 19,1 3) ~man *Christenmensch, Engländer als Mitglied kirchl. Gemeinde* I Em 2 f. II Eg 5,2. IV 1. V Atr 2 f. 19. 22 (= VI 9 f. 25,1. 27). VI 12. 12,1. VIII 7. I Cn 2,1 (= Grið 31,1). 4. 22,5 f. II 54,1. Episc 7.9 f. 4) *einheimischer:* ~ þeow Af El 11 (*statt* servus Hebræus [!] *einsetzend*) 5) ~ne lage *kanon. Eherecht* V Atr 10 = VI 11. — *Früherem Gesetzestext nur zur Stilweihe eingeschoben seit* I Em 2 f. II Eg 5, 2. IV 1; *besonders* V Atr 2—4, 1. *Der.:* efenc~

Cristendom *Christentum* Northu 67,1 | *gn:* ~mes II Em Pro. V Atr 22. I Cn 19; Chr- VI Atr 27 | *dt:* ~me I Em 2. Cn 1020,17 | *ac:* ~ EGu 2. V Atr 1. 34 G 2. VIII 42. X Pro. I Cn 1. 21. II 11. Northu 47. 67. Iud Dei VII 12,3 A. VIII 1; Chr~ VI Atr 1. 40. 42,2. X 1. — 1) *Kircheninstitution, Glaubenseinheit* EGu Pro 1 = V Atr 34. V Atr 1 (= VI 1 = X 1 = I Cn 1). VIII 42. Northu 67,1 2) *Teilhaberschaft (Anteilgenuss) der Kirche* I Em 2 = Cn 1020, 17. Iud Dei VII 12, 3 A = VIII 1 3) *Kirchlichkeit und Moral* II Em Pro = X Atr Pro. V Atr 22 = VI 27 = I Cn 19. VI Atr 1 (= 42,2 = I Cn 21). 40 = II Cn 11; *im Ggs. z. Heidentum* EGu 2. Northu 47. 67

cristennes *Christentaufe; dt:* ~nysse Iud Dei VI 1 Vt; cristnesse Du | *ac:* ~nysse Iud Dei VII 13 A

Cristina, *Schwester des Eadgar Ætheling* ECf 35, 1; 1a

crocca *Wirtschaftstopf* Ger 17. Hn 88, 18; ~ towallet id est olla non simul bulliat Hn 94, 3a

L **crodinum** [*für* crapinum?] Rect 17 Q, corngebrot *übsnd*

[-cropp] *s.* hreacc~

L **crux** sancta *Kreuz Christi* Excom VIII 8; + *im Texte, Zeichen, dass sich der Priester hier bekreuzigte* Iud Dei IV 3[12]

-cs 1) *für* sc: *s.* (ge)ascian, flæsc 2) *für* -hs: *s.* neah, *spla* 3) *dafür* -gs: *s. d.*

-ct *für* -ht: *s.* Eorcanberht, niht, scieldwyrhta, sehtan(?)

cu *Kuh; gn:* cuus Ine Rb 59; cus Ine 59; cu H; ealdre ~ *ausgewachsener Kuh* Rect 13 | *dt:* ~ 13, 1 | *ac:* ~ Af Rb 15 Ld. Af 16. Ine 38. VI As 6,2. Duns 7. Rect 4, 3. — *Der.:* metecu

cucealf, *nt ac, Kuhkalb* Af 16 B

cucu *s.* cwucu

L **cucullus** *Mönchskutte* [*oder allgemein: Kleiderkappe?*] Quadr Ded 16[10]

F **cuer** *s.* quor

cuhorn *Kuhhorn* Ine 59 HB; cuuh~ E | *dt:* ~ne Ine Rb 59 GH; cuus horne E

cuhyrde, *dt, Kuhhirten* Rect 13

F **cuille** *s.* coille

L **Culintona** *Collington in Middlesex* [?] III Em Insc

L **culmen** *Halm* Ine 61 Q [*für* culmus, *schon antike Poeten*]

L **culpa** *subjektiver Schuldfaktor: böse Absicht, neben (ausser) dem schädlichen Erfolge* Hn 34, 1c. 35, 2

L **culpabilis** *schuldbefleckt, schuldig* II As 6,1 Q, ful *übsnd*; 4 Q, scyldig *übsnd*

L **culpare** *beschuldigen, anklagen* Ine Rb 46 Q[10]. Iud Dei II 5,1; culpatus *früher schon bescholten* Leis Wl L: 14,1. 51b, blasmed *übsnd*

culter, *ac, Kolter, Messer an der Pflugschar* Ger 15

F **cu[l]ti[v]ent,** *pl 3, bebauen (Land)* Leis Wl 29; custinent I

F **cultivurs,** *pl obl, Bauern* Leis Wl 29,1

L **cultores** sanctae ecclesiae *Geistliche* IV Eg 1,7 L, Godes þeowas *übsnd*

L **cultura** *bebaute Flur* II Cn 69, 1 In

L **cum** eo falsum *an ihm haftende Schuld* II Cn 29 Q = Hn 65, 1

F **cum,** *cj, wie* [*Form abweichend:* com Leis Wl 15,2 I; come Wl art Fz 9; comme Leis Wl 2, 1 I]. — 1) come li Engleis feseint Wl art Fz 9 2) *nach demonstr* a) si ~ *so wie* 8,1. Leis Wl 15, 2. 39. 45, 2 b) tel ~ 20, 2 (tel que I). 30, 1 c) tant ~ *so viel wie* 10, 1. 20, 4; pur tant ~ il pussent *so lange wie, sofern* 29, 1 d) a duble de ce comme (de ce que [*älter*] *übr.*) 2, 1 Io: *doppelt so viel wie, das doppelte dessen, was*

cuma *fremder Gast* Af El 3 Ld | *ac:* ~an Hl 15

cuman *kommen* II As 11. VI 5. VIII Atr 39 | 3: cymð Af 37, 1 B (*verbess.* onc~ *wie* EH). Wl lad Pro | *op* 3: cume II As 23. VI 12, 2. I Em 3. IV Eg 7. 8. II Atr 3, 1. V 6. VIII 38. Northu 37. Ordal 1. Ger 10; cuma Hl 5 | *pl* 1: ~ VI As 7 | 3: ~ V Pro 1 (~men Ld). II Atr 2. Excom VII 5. 22 ‖ *ptt* 3: cwom Af El 49 (com G; becom H). VIIa Atr Insc. Cn 1020, 5. Swer 3, 4 | *pl* 3: comon Af El 49, 3; coman VI As 10 | *op* 3: come Af El 49. II Atr 8. 8, 2. II Cn 23 | *pl* 3: comen Ine 49, 1; comon B | *pc:* ~ Hl 15 | *dt masc:* cumenum Ine 20 Rb; cumenan H | *pl ac:* cumene Af El 33. VI Atr 48 | *schwache Form (sbstirt) dt:* cumenan Af El 47. II Cn 35, 1; cymenan Af El 47 G. — 1) *kommen* Af El 49. Ine 49, 1. II As 11 a) eft ~ Hl 5; ham ~ *heimkommen* VI As 5. II Eg 4, 1; 2. 7. 8 b) in carcern VI As 12, 2; innan circan Northu 37. Ordal 1; binnan muðan II Atr 2 c) ofer mearce Hl 15 d) on eard V As Pro 1; on neawiste I Em 3; on unfriðland II Atr 3, 1; on worold Af El 49 e) to Af El 49, 3. II As 23. V Atr 6 G 2 D. VI 3, 1. VIIa Insc; winter to tune Ger 10 | ~ togeanes *entgegenkommen* VI As 10 | þe þys gewrit to cymð Wl lad Pro f) *m dt:* hwanon hit him come *an ihn gekommen sei* II 8. 8, 2. II Cn 23 2) *übtr.* bot mæg ~ *erscheinen* VIII Atr 39 a) ~ of *erwachsen aus:* swa hit of . . þingum com Swer 3, 4; þe eow mæst hearm of com Cn 1020, 5 b) ~ to *gelangen zu:* to gilde VI As 7; to rihte 5; ~ to bote *zur Poenitenz sich bekehren* Excom VII 5. 22 | *geschehen:* eow nan unfrið to ne cymð Cn 1020, 5; cume to bote! *wende es sich zum Besseren* VIII Atr 38. — *Der.:* ac~, bec~, forðc~, oferc~, onc~, toc~; feor(ran)cumen, utancumen

L **cunctipotens** *allmächtig* VI Atr L 5, 3. 13

[-cund] *Der.:* eorlc~, feorc~, gesiðc~, godc~, woruldc~

F **cunged,** *obl, Erlaubnis* Leis Wl 4, 1; congé 44, 2

cunnan *kennen, können;* 1: can Ger 17 | 3: can Iudex 8; cann II Cn 24, 3 | *pl* 2: ~non I Ew Pro | *op* 3: ~ne VI Atr 27, 1 D. I Cn 4, 1. 22. Ger 19 |

ptt 1: cuðe *ebd.* | 3: cuðe III Eg 3. II Cn 15, 1. 15, 1a | *pl* 3: cuðon Duns 3, 3. — 1) *wissen, verstehen* a) *m ac:* rihtoste I Ew Pro; hit na rihtor III Eg 3 = II Cn 15, 1. Iudex 8 b) *ohne obj:* bet∾ *einsichtiger sein* II Cn 15, 1a. Duns 3, 3. Ger 19 2) *können, m inf:* VI Atr 27, 1 D. I Cn 22. II 24, 3. Ger 17; *mit zu ergänzendem Inf.* I Cn 4, 1 (Ger 19?). — *Der.:* onc∾

F**cunquest,** *obl, Eroberung, Erwerbung, Annexion* Leis Wl Pro; con∾ I

F**cunseil,** *obl, Rat, Ratschlag* (*des Freundeskreises über Verhalten der Prozesspartei*) Leis Wl 10, 2; con∾ I [*vgl.* consilium 3]

F**cunte,** *obl, Graf;* relief a ∾ Leis Wl 20, eorles heregeata *übsnd*; envers ∾ 42, 1, wið eorl *übsnd* | *no:* li queons 16; lui quenz I; u quens [*falsch, vielleicht aus* vesquens] 2, 1 I

F**cunté** *Grafschaftsgericht; obl* Wl art Fz 8, 1. Leis Wl 2, 3; cou∾ I; scir(gemot) *übsnd:* conté 43. 44. 44, 1 | *no:* conté 44, 1

F**cunuissant** *geständig* Leis Wl 7; conusaunt I; counsaunt I[14] [*vgl.* conustre]

L**Cuonradus** *Kaiser Konrad II.* Cn 1027, 5 [*vgl.* Cenred]

L**cupere** *gönnen* I As 5 Q, (ge)unnan *übsnd* [*vgl.* exopto]

L**cupidinitas** *für* ∾ditas Quadr Ded 10

L**cuppa** *Schale, Trinkgefäss* Rect 14 Q, blede *übsnd*

cuppan, *pl ac, Becher* Ger 17

L**cur** *dass* [*final, consecutiv, Objectsatz einleitend; in späterer Rec. oft verbess. in* quod] Q: Af 19, 3. Ap AGu 6. III As 6. VI 11. II Em 7, 1. II Atr 1. III 3, 1. IV 5, 3. 9, 2. Wif 3. Geþyncðo 7. Iudex 3. Hn 31, 8. 77, 2

L**curia** 1) *Hofstelle um das Wohnhaus herum;* domus [*s. d.*] et ∾ *Gutsgehöft* Hn 91, 2 2) *domanialer Teil des Manors* Rect 4, 2c. 7 Q 3) *Hofhaltung, Gefolge:* regis vel baronum Lib Lond 2; ∾ regis [= domus, *unpolitisch*] Hn 80, 7a (*auch* 80, 1?). II Cn 59 Cons, hired *übsnd* 4) *Gericht(shof)* Leis Wl L: 24. 42, 1; (*herrschaftlich*) ECf 9, 1 f.; domini *senioral* Hn com 3, 1. Hn 9, 4; ecclesiastica *Baronialgericht der Kirche* ECf 4 | *Gerichtsherrlichkeit, synonym mit* sacu 7 socn 21, 1 5) *Centrum eines Gerichtsbezirks, Stadt mit staatlichem Gericht* Hn 64, 9a 6) *in Quadr* burg *übsnd:* II As 20, 1; 4. VI Pro. II Atr 5, 2. III 6, 1. II Cn 22, 1 (*daraus* Hn 67, 1a; *auch* In Cn). Blas 3; ∾ pacis II Atr 2, 1 Q, friðburg *übsnd* 7) regis ∾ *staatl. Provinzgericht vor Sheriff* Hn 51, 6 8) ∾ regis *Regierungscentrum* Lond ECf 32 B 12; *oberstes Gericht des Staates* Hn 9, 10a. 31, 4 = ∾ regalis Ps Cn for 10 = ∾ mea Hn com 3 [*vgl. fz.* curt]

L**curiola** *kleines Bauerngehöft* Ine Rb 40 Q, worðig *übsnd.* [*Vgl.* curtillum]

L**Curlandia** *Kurland* Lond ECf 32 E

L**curriculum** temporis *Zeitlauf* ECf retr 35, 1b

F**curruz,** *obl, Zorn* Leis Wl 39, 1

F**curt,** *obl, Gericht, Gerichtshof* a) *vor dem König persönlich* Leis Wl 24 b) *baronial oder senioral:* 5, 2. 6, 1. 24. 42, 1 [*vgl.* curia]

L**curtare** *verkürzen, verstümmeln* II Cn 30, 5 Cons

F**Curtehose** *'Kurzhose'* [*Beiname Herzog Robert's II. von der Normandie*] ECf 11, 2 retr

L**curtillum** *kleine Hofstelle* Ine 40 Q, worðig *übsnd* [*vgl.* curiola]

F**curune** le rei, *obl, Krone* [*bildl.*], *Vorrecht des Monarchen* Leis Wl 2a (coroune I) *statt Cnut's* cyning [*vgl.* corona 2]

F**cusin** *Vetter, Verwandter* (*heisst Wilhelm I. im Verh. zu Eadward III., dem Sohne Emma's, der Schwester von Wilhelm's Grossvater*) | *obl:* cosin Wl art Fz 4, propinquus *übsnd* | *no:* ∾ Leis Wl Pro; cosin I

L**custodia** 1) *Posten des Gutsverwalters* (*Herrschaftsvertreters*) *bei Behinderung des Herrn* Hn 56, 7 2) *Vormundschaft* 70, 19 [*vgl.* custos]

L**custodire** 1) *verwalten;* ad ∾diendum (*dem Fiscus wirtschaftlich zu verwerten*) placita coronae meae et placitandum (*vorsitzend abzuhalten*) Hn Lond 1 2) hine heolde *lag wohl vor für irriges* eum ∾ierit III As 4, 1 *und meinte 'sich betrug'*

L**custos** 1) *Wächter, Hüter* (*von Stadttoren*) IV Atr 1 2) *Gerichtsvogt* (*Amtmann eines Privatgerichts*) Lib Lond 4 3) *Vermögenspfleger, Vormund* CHn cor 4, 1 [*vgl.* custodia]

F**custume** *Gewohnheitsrecht; no:* Leis Wl 3 | *pl obl:* costumes 4, consuetudines (*Personal-Rechtspflicht*) *übsnd* | *pl no:* leis et ∾es *Rechtsverfassung* Leis Wl Pro. Wl art Fz Insc; ∾es de eglise *Gerechtsame* 1

cutægl *Kuhschwanz* Ine 59 B

cuð *bekannt, kund;* þes ræd ∾ sy earmum IV Eg 15, 1; us ∾ is Rect 21, 1; ∾ utlage, *Var. für* gecydne (*proclamirt*) II Cn 13, 2 In; ∾ (*Var.* kuth, chud) oðer uncuð, privatus vel alienus, cognitus vel incognitus ECf 23 | *dt instr:* his cuðan ceape *offenen* (*unverholenen*) *Kauf* Hl 16, 2. — *Der.:* namcuð, uncuð(lic)

cuðe *s.* cunnan

F**cuvenant,** *obl, Rechtsabmachung* Leis Wl 23; cov∾ I

F**cuverte,** *ptt pc fm, bedeckt* (*durch Kleid oder Haar*) Leis Wl 10, 1

cw- *ersetzt durch* qu-: *s. d.*

cwaciað of, *pl* 3, *zittern vor* Iud Dei VII 23, 1 A, timebunt in *übsnd*

cwæle *s.* cwellan

cwæð(an) *s.* cweðan

[cw]alstow; *pl:* qualstowa id est occidendorum loca *Hinrichtungsstätten* Hn 10, 2; *Var.* gwal-

[-cwealm] *Der.:* færc∾

on **cwearterne,** *dt, in Gefängnis* II As 1, 3 B; ∾rcerne Ld [*irrig*]; carcerne [*s. d.*] HO [*me.* quartern]

[-cwed(ræden)] *s.* gecwydræddene

[-cwelan] *Der.:* ac∾, bec∾, oðc∾

cwellan *töten, hinrichten; op* 3: ∾le Wi 26. 26, 1 | *ipa:* cwæle Af El 45 So Ld; acwel(le) *übr.* | *ptt* 3: cwealde VI As 12, 1. — *Der.:* ac∾

cweman *wohlgefallen* II Cn 84, 3. *Der.:* gec∾

[-cweme], ∾elice, ∾mnes *s.* gec∾

[-cwencan] *s.* ac∾

cwene *Ehefrau; dt:* cwynan Abt 85 | *ac:* -nan Northu 35

cweðan *sagen;* 3: cwyð Wi Pro 3. II As 14, 1 So Ld; cweð Ot; cwæð H | *pl* 1: ∾að Af 42, 5; cwæðað Ot | *op* 3: ∾ðe Af El 11. VI Atr 10, 3. II Cn 2a. Excom VII 24; cwæðe Af El 11 So Ld | *pc:* cweðende Wi 18 | *ptt* 1: cwæð Rect 4, 4. 6, 3. Ger 4 | 3: cwæð Wi Pro 2. Af El Pro. 49. I As 2. 5. VI 12, 1. Iudex 5. 10, 1 | *pl* 1: cwædon Af 42, 2. I Ew 1, 2. 3. II 8. II As 2. 4 f. Hu 4 f. IV Eg 9. II Cn 24, 2. Ordal 3. Blas 1; cwedon B; cwæde we II Em Pro 2 | 3: cwædon Af El 49, 10 (cwæðon Ld). A Gu 2 B 2. 5. E Gu Pro Ld (gec- *übr.*). I Ew 1, 5 | *op pl* 3: cwæden Excom VII 5 | *pc:* cwiden Abt 71; gecweden A Gu Pro. I As 3. II 7

(*geänd. aus* cweden H). VIII Atr 6. I Cn 8,2; gecwedan II Eg 3,1; gecwæden Ld — 1) *feierlich sprechen* Wi Pro 2. Af El Pro. I As 2.5. VI Atr 10,3 = 2 Cn 2a. Excom VII 24; Drihtene *zum Herrn* 5. Iudex 5. 10,1 2) *bestimmen, verordnen* Af El 49. Af 42,5. A Gu Pro. 2 B 2. 5. I Ew 1,2; 5 | be *'über'* 3. II As 2. 4. 5. II Em Pro; 2. Hu 4 f. II Eg 3,1 = I Cn 8,2. VIII Atr 6. Blas 1 3) *erklären* Wi 18. Af El 11. 49, 10; to his witan VI As 12,1; *verkünden* I 3 4) *unpers.* hit cwyð *es lautet, heisst* Wi Pro 3; cweð II As 14,1 5) *sagen*; *wie wir gesagt haben* (*oben g. ist*) Abt 71. Af 42,2. II Ew 8. II As 7. IV Eg 9. II Cn 24,2. Ordal 3. Rect 4,4. 6,3. Ger 4. — *Ersetzt durch* gec∼, *s. d. Der.:* bec∼, gec∼, toc∼

cwicæhtum, *pl dt, Lebgütern, Stücken Vieh* Af 18,1; cwyc∼ B

cwicu *s.* cwucu

cw[i]ddian; *ptt* 3: cwydde hine *ihn in Anspruch nahm, gerichtlich verklagte* Becwæð 3,1. — *Der.:* uncwydd

cwide 1) *Beschluss, Verordnung* Hu 2. I Atr 4,3. II Cn 33,2 B; cwiðe A; cwyde G 2) cwyde *Spruch: der Propheten* Iudex 12; *des Richters* 16. — *Der.:* wiðerc∼, wordgec∼

cwideleas; cwyd∼ gewite *ohne letztwillige Verfügung stirbt* II Cn 70; quideles Q; [*irrig*] obmutescit (*verstummt, sprachlos wird* [*aus Röm. Recht?*]) *übs* In Cn

cwiden *s.* cweðan

cw[ie]lman; *ptt pc pl:* cwylmede wæron *getötet wurden* Iud Dei VIII 2, passi sunt *übsnd*

cwiðe *s.* cwide. **c(w)om** *s.* cuman.

c[w]ucu, *adj, lebend, lebendig; dt:* cwicum ceorle Abt 85. II Cn 53; men Nor grið *Z.* 4; him cwicum Af El 25; ceape I As Pro; cwycum Af El 25 H; cwicon III Atr 1,2; æt cwicon ... æt deadon 2 | *ac:* cwicne swa deadne III Eg 7,1; cucune D; cucenne A; swa cucne swa deadne G 2. II Cn 25 a; *diese Wendung lag vor für* vivum vel mortuum III Em 2; cwicne Grið 14 ‖ *nt:* cucu feoh Af El 28; cwicu G; cuce orf IV Eg 8; cwic bearn Abt 78 | *dt:* cucum orfe IV Eg 13 ‖ *pl dt:* cwicum mannum VIII Atr 4. I Cn 3 ‖ *praed masc:* cwic Af 68 | *pl ac:* cuce oððe deade II Atr 6; cute B

cwyd- *s.* cwid-

cwylmede *s.* cwielman

cwyne *s.* cwene. **cwyð** *s.* cweðan

kycenan, *ac;* cirican 7 ∼ *Kirche und Küche* [*Characteristica des Thegn-Besitzes*] Geþyncðo 2 H

cyfa, cyflas, *pl ac, Eimer, Kübel* Ger 17

cyg *s.* ciegan

cyllan, (*pl?*) *ac, Flasche* [*oder Schlauch*] Ger 17

cylne, *ac, Darre, Trockenofen* Ger 11

[-cyme] *s.* toc∼, ymbc∼

[-cynd(elic)] *s.* gec∼

cynebot *Königsbusse, die Busse für Erschlagung eines Königs, die dessen Volke* (*Lande*) [*nicht dessen Sippe*] *zufällt* Norðleod 1. Mirce 4 | *dt:* for ðæs rices cynebot [!] Mirce 3, 1 Ld; regni emendatio Q; for cynedome *übr.*

cynecynnes, *gn, Königsgeschlechtes* Norðleod 1 Ld

cynedom *Königtum* Northu 67,1 | *gn:* ∼mes Norðleod 1; sin-, cyngd- Q *Var.* | *dt:* ∼me V Atr 1. Mirce 3,1 | *ac:* ∼ VIII Atr 42. X Pro. Pro 1 | *pl ac:* ∼mas Ine Pro — 1) *Königtum* V Atr 1. VIII 42. X Pro. Pro 1; *Staatswesen, Monarchie* Northu 67,1 2) *Kronwürde, Amtsrang* Norðleod 1. Mirce 3,1 3) ∼mas *Königsverordnungen* Ine Pro [*oder subjectiv: Kronrechte, Monarchen-Prärogative; vgl. Grein,* Glossar *unter* dom: honor, dignitas, *poetisch auch pl*]

cynegilde, *dt, Entgelt-Zahlung für den erschlagenen König* [*bestehend in* a) *Sippenwergeld und* b) *Kronwürden-Busse*] Mirce 3,1; ∼dum Q; *Var.* kin-, cen-

cynehlaford *königlicher Herr*; *dt:* ∼de VI As 8,9. VI Atr 1,1 | *ac:* ∼ V 35. VIII 44,1. IX Expl

c[y]nelic, *adj, passend;* cin∼ VI As 8,3

cynescipe *Königswürde, königliche Ehre; gn:* ∼es IV Eg 2a | *dt:* ∼ II Pro. IV 2. I Cn Insc A. Pro; ∼cype Cn 1020,9; kynescype 8; ∼cippe I Cn Pro Ld

cyning *König* Abt Insc. 2. Ine 23. A Gu Pro. I Ew Pro. As Alm Pro. I Atr Pro. III 16. V 28. VIII 2,1. Cn 1020,1. I Cn Insc A. Duns 9,1. Grið 6; ky∼ Ine Pro; ∼gc I As Pro. III Eg 7,3 D. IV Pro. VIII Atr 1,1. 7. I Cn 2, 3; 5. Northu 54,1. 59; ∼nc A Gu Pro; cynn∼ I Cn Pro Ld; cin-, ciningc Pro. 2,2; kin∼ Ine 23 Bu; cyng Af El 49,10 H. Ine B: 23. 27. A Gu Pro B 2. EGu Pro. 12. I As Pro G. II Eg Pro. II Atr 1. III 11. VIII 6. II Cn 31,2 B (*zugefügt*). Hu 3,1. Grið 4. 15. Wl lad Pro. 3; kyng Wl Lond 1; cyngc I As 5. I Em Pro. VIII Atr 3. 32 f. 42. I Cn Insc D; cyncg Af Rb El 49,6. E Gu Insc; cing A Gu Pro B 2; cingc II Cn 12 f. 40. 59 ‖ *gn:* ∼ges Abt 5. Af Rb 7 Ot G. Ine Rb 19. 33. Af 4 (∼ So!). Ine 6. 45. A Gu Pro B 2. 3. I Ew 1,1. I Atr Insc. V 30 f. VI 36 f. VIII 3. 8. 37. Northu 51 f. 58. Wer 4. Iud Dei IV 4,2. Rect 1,1. Geþyncðo 3. Norðleod 4. 7. Wl lad Insc; kyninges Af Rb 7 H. Af 7 B H. III Atr 6,1; ∼ncges Af B 4. 22. II Eg Insc D. III Insc D; cininges A Gu 3. I Cn 2,1; kininges Ine 6 Bu; ciningces I Cn 2,2; 5. 8,2. II 58 f.; cinyncges I As Insc; ∼iges I Em 3 B. II 6 B. Rect 3,4; cyngæs Hl 16,1. Wi 5; cynges Hl 7. Af Rb 7. Ine 50 B. II Eg 3,1. III 3. 8. III Atr 12. V 29 f. VI 13. 26. Northu 48. Geþyncðo 2. 3. Norðleod 1. 9. Mirce 2. Grið 1. 9. 15.; kynges Wl Lond 2; cinges Wi 2. Ine 19 B. III Atr 7. Pax; kinges III Atr 1,1. II Cn 71,1 In Cn. ECf 12; cingces I Cn 3,2. 8,2. II 33. 71,1; 3; chingis ECf 12[7] ‖ *dt:* ∼ge Abt 4. Af 37,1. II As 1,5. VI Atr 34. VIII 10 f. 36. Ordal 6; kyninge Ine 23,1; ∼gce VIII Atr 38. I Cn 2,4. II 13,1 A (*oder* cynnigce). 42; kyningce 40,2; cynge Hl 12. EGu Pro. II Eg 4,1; 2. III 3. 7,2. II Atr 1. VIII 34. Hu 5,1. II Cn 13,1 B. Northu 48. 58. Geþyncðo 3. 8. Grið 22. Wl lad 2,2; cinge Ine 76,1 B. Sacr cor Pro; cingce I Cn 3,2. 9,1. II 13,1. 25,2. 37. 65 f. 71,4; ∼! II As 3 So. II Cn 13,1 Ld; cyng! III Eg 3 So Ld. II Cn 15,1 B ‖ *ac:* ∼ II Em 1,3. Cn 1020,17. Grið 4; ∼ngc I Em 5. II Cn 15,2; ∼nc V Atr 30 D. II Cn 83 A; ciningc 57; cyng III Eg 2. Ine 50 B; cing II As 3. II Cn 44,1; cingc I 1. II 17. 63. 83. ‖ *pl:* ∼gas Hl Insc Pro. — *Besond. Bedd.* 1) *Staatskasse* a) *provinzielle, einer Shire* Af 37,1 b) *im Ggs. zu* Crist, biscop (*d. i. Kirchenkasse*) VIII Atr 2 = I Cn 2,4. VIII Atr 36. 38. Northu 48. 54,1. 58 f. 2) *hinter dem gn* cyninges *oder* (*wenn der König spricht bezw. eben erwähnt ist*) *dem pron 'mein' bezw. 'sein' stehen* [*Citate s. betr. Wörter*]: anweald *Königreich, England* | bend *öffentliche* (*staatliche*) *Haft* | bisceopas, *auch* ærcebisceop [*bezeichnet die Prälaten als Kronräte*

und Staatsbeamte] | borg = mund (-byrd, -bryce) = grið *höchste Umfriedung, sicherster Schutz, daher das bei Verletzung dem Staat verwirkte Strafgeld bestimmter Höhe;* handgrið *vom König persönlich erteilter Sonderschutz* | burg (-bryce) a) *königliche Residenz, Schloss, Königshof* = healle = hired = hus = neawist [= sele, *welches bei* Hl *nur Obergericht*] b) *reichsunmittelbare Gerichtsstadt* | ealdorman (-monna) *Graf, Herzog, Provinzregent* under cynge II Atr 1 | feorm *königliche Gastung, Naturalabgabe bestimmter Höhe* | freond *loyaler Getreuer;* freondscipe *Hofgnade, Regierungsgunst* | gafol *Staatssteuer* | geferræden *Vasallitätsverband* | geneat *Gefolgsmann* | (heah-, wic-) gerefa *staatlicher Beamter, Richter, Krondomänenvogt* | godsunu *Patenkind* | grið, handgrið *s. o.* borg | ham *Krondomäne* | heahgerefa *s. o.* gerefa | healle, hired *s. o.* burg | hordera *Kämmerer, Steuerverwalter* | horswealh *Marschall* | huntnoð *Forstjagd* | hus *s. o.* burg | laga = lahriht = riht *staatl.* (*bürgerl., nicht kirchl.*) *Gerechtsame, bes. Einkünfte* | man *Königsvasall* | mund *s. o.* borg | mynetere *Münzer* | neawist *s. o.* burg | oferhiernes *Strafgeld von* 120 *Schilling für Ungehorsam gegen Königsbefehl* = wite | riht *s. o.* laga | sele *s. o.* burg | þegn *Königsministerial, reichsunmittelbarer Adliger* | tun *Königsortschaft* | utware *staatlicher Ferndienst im Heere* | wergield *Königswergeld-Betrag* | wicgerefa *s. o.* gerefa | witan *Staatsräte, Reichstag, Magnaten* | wite *s. o.* oferhiernes 3) *hinter dem gn des Namens des regierten Volks steht* ~ Hl Insc. Pro. Wi Insc. Af El 49, 9 f. V Atr Pro. VIII Pro; Ine mid Godes gife Westseaxna ~ Ine Pro; Cnut Englalandes 7 Dena ~ I Cn Pro; ~ Cantwara Wihtræd Wi Pro; *sonst stets, ohne Nennung des Regierten,* ~ *hinter dem Namen des Königs:* Abt Insc. Af 49, 9. AGu Pro. EGu Pro. I Ew Pro. II 1. I As Pro. II Epi. V Pro. VI 10. I Em Insc. Pro. II Pro. II Eg Insc. Pro. III Eg Insc. IV Pro. I Atr Insc. Pro. II Pro. 1. 3, 1. III Pro. VIII 7. IX Pro. X Pro. Cn 1020, 1. I Cn Pro. 1. Wl lad. Wl Lond 4) *gn des Namens und* ~ges *getrennt:* Wihtrædes domas Cantwara ~ges Wi Insc; Ælfredes laga ~ges AGu Insc B 2

cyningæde *Königs-Eideshelfer;* ky~ Ine 54; ~æðe BH; ~aðe Ld

cyn[in]gdom *Königswürde; gn:* cyngdomes Norðleod 1 Q *Var.;* cyned- *übrige*

cynn I) *sb: Geschlecht, Art; gn:* ~nes V Atr 25 = VI 28, 3. II Cn 5, 1. Forf 3, 1. Ger 13 | *dt:* ~ne VI Atr 12. I Cn 7. Norðleod 1 Ld | *ac:* ~ Iud Dei IV 4, 1 — 1) genus humanum *glossirt durch* ~ mennisc *ebd.* 2) *Volksstamm:* Engla ~ *Engländer* (Engle H) Norðleod 1 Ld 3) *Sippe* VI Atr 12 = I Cn 7 4) *Stand, Rangklasse:* gesiðcundes ~nes Norðleod 11 5) *Art, Beschaffenheit:* sy þæs ~nes orf, þe hit sy *welcherlei Vieh es auch sei* Forf 3, 1; mæniges (æniges) ~nes *mancherlei* (*irgend welcher*) *Art* V Atr 25 = VI 28, 3 (II Cn 5, 1); þes ~nes [? synnes *Hs.*] *derart* Ger 13. — *Der.:* Angelc~, cynec~, engelc~, mannc~, sædc~ II) *adj:* hit ~ sie *es gehörig sei, zukomme* Ine 42 H; kyn E; cyn B

cynn(-) *s.* cen~

cyp(-) *s.* ciep(-). I) **cyre** *s.* cierr

II) **cyre** 1) *Auswahl; dt:* að butan ~ [*Ggs. zu* cyreað] *Eid ohne Ernennung der Eidhelfer durch Richter oder Gegner des Schwörers* V As 1, 5; *unübs* Q *mit Var.:* scyre, syre 2) *ac:* ~ *Wahl* (*zwischen zwei Ordalarten*) Blas 2

cyreað *Eid unter Helferernennung durch Richter oder Gegner* Duns 6, 2 (Q *Var.* scyrað). II As 9; iusiurandum electivum Q, *Var.* scir~; ~eoð (o *geändert in* a) H; cyrað IV Atr 7, 3, *Var.* cir-, syr- [*Ggs.:* ungecoren að = að butan cyre *Eid unter Hinzunehmung der Helfer durch Hauptschwörer*]

cyr[e]n; *ac:* cyrne *Butterkerne* = *-rfass* Ger 17

cyric(-) *s.* ciric(-)

kyrieleison *'Herr, erbarme Dich'* Iud Dei XVI 30. Duel 1,8. Excom IV 15

[-cyrige] *s.* wælc~

cyrlisc(-), cyrr *s.* cier-

cysfæt, *ac, Käsebehälter* Ger 17

cyslyb, *ac,* [*Käse-*]*Lab* Ger 4

cyssan *küssen* Ordal 4, 1 | *op* 3: cysse Grið 27

cyst *Kiste, Koffer; gn:* ~te II Cn 76, 1a B | *ac:* ~te 76, 1a. Ger 17

cyswyrhtan, *dt, Käsemacherin* Rect 16; ~te *ebd.* Insc

cytel, *ac, Kessel* Ger 17. — *Der.:* Þurc~

cyð *s.* cyððo

cyðan VI As 12, 1. III Eg 3 A (gec~ *übr.*) II Atr 3, 4. II Cn 15, 1 | 1: cyðe I As Pro G. Cn 1020, 2. Wl Lond 2; cyð V As Pro Ld! | 3: cyð I As Pro D. V Pro. II Em Pro. Wl lad Pro. | *pl* 1: cyðað Af El 49, 3. Rect 21, 1 | *op* 3: cyðe Ine 53. I Eg 2. IV 6, 1. 8, 1. Hu 2. 5. II Atr 3, 3. III 2. 15. Wif 3 | *pl* 3: cyðan IV Eg 8, 1 ‖ *ptt* 3: cydde 8 (*op?*). Cn 1020, 5 | *pl* 2: cyddon IV Eg 12 | *pc:* wurde gecyðed V Atr 32, 4 D; *ac:* expulsum clamatum dicunt 'gecydne utlage' II Cn 13, 2 In; *Var.* gekidne, cuð — 1) *melden, anzeigen, mitteilen* IV Eg 8. 8, 1. V Atr 32, 4 D; þam men Hu 2. 5; to 3 tunan III Atr 15 | *schriftstellerisch berichten, lehrend erklären* Rect 21, 1 | *versprechend erklären:* hwæs he geunne Wif 3 | hine ~ *sich zu erkennen geben* II Atr 3, 3 f. | *m. dt des Adressaten, vor* þæt, *dass* Af El 49, 3; be *durch* (*Boten*) VI As 12, 1. Cn 1020, 5 2) *erzeigen, bekunden:* hyld(o) ge me cyddon IV Eg 12 3) *gerichtlich aussagen, beweisen:* on aðe Ine 53; mid aðe III Eg 3 A = II Cn 15, 1; on (mid) gewitnesse IV Eg 6, 1 (III Atr 2). 4) *befehlend proclamiren, verkünden:* gecy[d] utla[h] *friedlos erklärt* II Cn 13, 2 In | ~ *zu Beginn königl. Erlasses:* cyð to healdenne *gebietet zu beobachten* Wl lad Pro; *sonst vor dt des Adressaten und* þæt, *dass* I As Pro. V Pro. II Em Pro. Cn 1020, 2. Wl Lond 2. — *Der:* gec~, oferc~; ungecyd

cyðra, *pl gn, Blutzeugen, Märtyrer* Iud Dei VII 12, 2 A, martyrum *übsnd* [*vgl.* martyra]

cyððo 1) *Heimat; dt:* cyððe II Cn 6; cyðe A; cyððan B 2) *ac:* cyððe habban to *Beziehung haben zu* II Cn 71, 4

D.

d 1) *unorganisch* **a)** *hinter* n: *s.* anfeald, benfeorm, healdan (*flect inf*); infangendþef [*unter* -neþeof], openlice, Þunres felda **b)** *hinter* l: *s.* gehalre, hemold [*unter* heimel-] 2) *geschwunden* **a)** *hinter* n: *s.* and, andswarie, andweard, geandbyrdan, handgrið, landfyrde, onlan[d? *s.* onlænan], freondscipe, geond, hund,

hundred, hundteontig, mundbyrd, (myndgian), syn [*unter* is] **b)** *vor* n: *s.* (ge)rædnes **c)** *hinter* l: *s.* gildscipa, scieldan (?), woruldcund **d)** *vor* l: *s.* æfwierdlan **e)** *hinter* r: *s.* weardscot **3)** *assimilirt an* g: *s.* brydguma **4)** *abweichend:* **a)** *für* dd: *s.* gebiddan, handdæda, middanwinter, underþeodde, utgelædde, weddian **b)** *für* t: *s.* heahsetl, strætbreche **c)** *für* ð *α*) *anlaut.:* *s.* þearf, þrie, þrinnes, þriwa, geþristlæcan *β*) *inlaut.:* *s.* byrðen, (un)cuð, cwædað [*unter* cweðan], feorða, frið, (hand)grið, hæðenscipe, gehwæðer, (ben)ierð, lað(leas), mæðl, amyrdrede, geneðan, weorð, weorðan, weðer, wiðoban **5)** *dafür abweichend* t, þ: *s. d.*

[L]**d** *für* t: *s.* caput, detrimendum

[F]**d** *für* s: *s.* deraisner **d'** *s.* dener

[L]**Dacia** *Dänemark* ECf retr 16 *Var.* (Dania *übr.*). Lond ECf 11,1 A 3. 32 E | *König:* Cnut Quadr Arg 2; *auf dessen Engl. Reichstage* primates *aus* ∾ Arg 4

[L]**Dacus** **1)** *Däne Dänemarks* In Cn Insc **2)** *Nordmann in Englands Denalagu, Anglo-Skandinave* Q: AGu 2. II Atr 5. 5,1. II Cn 45,3; Hn 14,4. 34,8. 66,5. 70,6f. Lond ECf 13,1 A. 32 B 7; Dacorum provincia *Denalagu* Hn 9,10

I) **dæd** *Tat* EGu 2 B. 12 B. V Atr 31. VI 38. VIII 4. 4,1. 27,1. 29. 34 (= II Cn 40,2; dæda Ld; dada A). I Cn 3. 3a. 5,4 (dade A). II 30,4. 43. 45,2. 46 (deed B). 46,2. 50. 61,1. Had 1,2. 9; dæde EGu H: 2. 4,1. 12; Cn A: I 3. II 46,2. 50. 61,1. Wal | *gn:* dæde VIII Atr 27,1 = I Cn 5,4 (dade A). 19,3 (deda A); dæda VI Atr 30 D | *dt:* dæde Af 36,1. VI Atr 10,2. 53. VIII 5,2. Had 10; dæda VI As 7 | *ac:* dæde EGu 12. VI Atr 10,2. 53. VIII 34 = II Cn 40,1; dæda Ld; dada A | ***pl gn:*** dæda 4 | *dt:* dædum Af Rb 14; *instr:* Af 52 | *ac:* dæda VI As 7. V Atr 24f. = VI 28,2f. I Cn 4,2. 23 ‖ *Verbind.:* ge dæde ge dihtes Swer 5; æt ræde ne dæde 3; wordes 7 dæde V Atr 26 (= dæda VI 30 D) = I Cn 19,3. II 84, 4b; weorces B. — **1)** *Weihehandlung* I 4,2 **2)** *gute Tat* V Atr 26 = VI 30 D = I Cn 19,3. II 84,4b **3)** *sonst stets Missetat.* — *Der.:* misd∾, morðd∾

II) **dæd,** *adj, s.* dead

[-dæda] *s.* (riht)handd∾; niedd∾

dædbana *wirklicher Verüber des Totschlags* [*im Ggs. zu* rædb∾: *dessen Anrater*] VIII Atr 23 = I Cn 5,2b; dedba(n)na Hn 85,3

dædbete, *op* 3, *tue Kirchenbusse* VIII Atr 26. II Cn 41; dætb∾ A

dædbote, *dt, Kirchenbusse, Pönitenz* I Em 6. VII a Atr 1. Excom 5. 22 | *ac:* ∾ I Em 3

dæg Af 43 | *gn:* ∾ges Wi 10. Ine Rb 3. EGu 7. II Eg 5. 5,1. VI Atr 22,3. I Cn 6a (dæiges A). 25 | *dt:* ∾ge AGu 5. Hu 7,1. V Atr 13,1. VI 22,1. Cn 1020,18. I Cn 15,1. 17,1. Rect 14. Iudex 16; ∾! I As 1 Ld | *ac:* ∾ Af El 3 (dæge So Ld). Af 43. Sacr cor Pro. I Cn 9,1. 10,1. 17. Ordal 5,2. Iud Dei VII 23,1 A. VIII 2; deig II Cn 72 B | *instr:* ∾ge Wi Pro. Ine 3,2. 72. II As 23. III Atr 15. VII a 6,2 | *pl:* dagas Af 43; dægas Ld! | *gn:* daga II As 23; dage Ld | *dt:* dagum Af El 3. 21. 23 So. III Atr 1. Grið 4 | *ac:* dagas Af El 3. Af 43. VII a Atr 1. 5,1. 6. Rect 3. 4a — **1)** *Tag;* leohtan dæge III Atr 15 | anes dæges *an Einem Tage* Northu 18 | dæges 7 nihtes VI Atr 41. I Cn 6a. 25. Northu 38 | *Monatsdatum* Wi Pro | *Termin:* dæge (*dt*) II Em 7,3. Duns 1,1. Wer 4,1. 6 ‖ *synonym mit* niht *s. d. und* Sunnanniht **2)** *Lebzeiten:* his deig (*ac*) II Cn 72 B; on dæge Abt Insc. Af El 49,9 (*pl:* on dagum So). II Cn 79. Wl Lond 2; æfter dæge III Atr 14. II Cn 79. Wl Lond 3. — *Der.:* dom(es)d∾, ealdd∾, ended∾, (riht)fæstend∾, freolsd∾, Friged∾, gangd∾, geard∾, gemyndd∾, haligd∾, lifd∾, mæssed∾, Monand∾, rest(e)d∾, Sæternesd∾, Sunnand∾, Tiwesd∾, Twelftad∾, Þunresd∾, Wodnesd∾, (riht)ymbrend∾; idæges. [*Vgl.* daga, andaga]

dæghwamlice, *adv, täglich* Iud Dei VII 23,1 A. 2 A. VIII 2. Had 1

dæ[gti]d *Zeit; dt:* dæityde Swer 9

dæl Af 47,1. VIII Atr 6. Rect 15 | *dt:* ∾le I Em 6. II Eg 3,1. VIII Atr 8. I Cn 8,2. Rect 16; *instr:* Ine 29 | *ac:* ∾ Af 8,3. 19,1 (dæll B). 27. 47. 71. Ine 23. 42. 57. VI As 1,1. II Eg 2. 3,1. VIII Atr 8. I Cn 8,2. 11 | *pl:* ∾las I As 3 Ld | *gn:* ∾la 3 | *dt:* ∾lum II Eg 2,1. I Cn 11,1 | *ac:* ∾las Ine 23 H (*geänd. aus* dæl). B. II Eg 3,1. VIII Atr 8. I Cn 8,2 — **1)** *Teil:* be dæle *teilweise* VI Atr 53 | his dæl (*ac*) *seinerseits* Ine 57 | *Portion* Rect 15. 16 | *Bruchteil:* þridda ∾ *Drittel* Af 47. 47, 1. Ine 29. II Eg 2. I Cn 11; teoða ∾ *Zehntel* VIII Atr 8. I Cn 8,2; *ohne nähere Bezeichnung des Nenners, der aus Zusammenhang folgt: ein Halb* VI As 1,1; *Drittel* Had 9,1; *Zehntel* II Eg 2,1. VIII Atr 8. I Cn 8,2 **2)** *Anteil:* Godes dæl *Anteil an Gott, Kirchencommunion* I Em 6; dæl habban *teilhaben* Excom VII 3. 5

dælan *(ver)teilen; op:* ∾le Af 37,1. VI As 1,1. Hu 2,1. VII a Atr 2,3. 4. 4,1 | *pl* 3: ∾len Ine 23,2 (∾lon Ld). VI As 8,1 | *ptt pc:* gedæled As Alm 2 — **1)** *teilen:* on twa VI As 1,1. Hu 2,1; healf *halbiren* Af 37,1; on þreo VII a Atr 2,3 | ∾ wið [*Geld*] *teilen* (*Anteil empfangen*) *mit, neben* Ine 23,2 **2)** *verschenken an Arme* VI As 8,1; *m dt:* '*an*' As Alm 2. VII a Atr 4,1. — *Der.:* ged∾, tod∾; untodæledlic

dæman *s.* deman

Dæne *s.* Dene. **dæt-** *s.* dæd-

[-dafenian] *Der.:* ged∾, ungedafenlic

dag- *s.* dæg; (riht)andaga

[-dal(land)] *s.* ged∾

[F]**damage;** faire ∾ a *Schaden zufügen, antun* Leis Wl 4. 37; damge Io

[L]cum **dampnatis** mittere (inhumare) *neben Hingerichteten* (*auf Schindanger, unehrlich*) *begraben* II Cn 33,1 (I Atr 4,1) Q, on fulan lecgan *übsnd*

Dan- *s.* Den-

[L]**Dania** *Dänemark* ECf retr 16; *Var.* Dacia

[L]**Daniel** Iud Dei XIV 3

[L]**dapifer** *Truchsess* **1)** regis *des Königs* CHn cor Test. ECf 12,5 **2)** *Seneschall, Grossguts-Verwalter, Herrschaftsvertreter in Finanz und Gericht* [*unter Notification bestellt,* ut locum (baronis) habeat Hn 42,2] Hn 7, 7f. 33,2. 41,2. 59,2a. 61,10. 92,18. ECf 21

[L]**dare** **1)** *von Todes wegen vergaben* CHn cor 7. 7,1 **2)** *eine Bevormundete zur Ehe geben, verheiraten* 3

[L]**Dathan et Abiron** Excom III 2. V 6. VI 4. VIII 3. X 7. XI 8

Dativ [*Form s. Declination*] **1)** *Sinn des* ***Nominativs:*** him sylf *s.* he, self **2)** ***ethicus:*** gange him Wi 7; wyrc þe Af El 10; wyrceað eow 3; gestande him [his *Ld*; *fehlt* Grið 27] mæssan II As 23; him (*für sich*) borh findan VIII Atr 27. I Cn 5,3. II 36,1; him ryhtes biddan Af 42. Ine 8. 9; abiddan him Ine 42; him to teo Duns 8,1; geweorðe to woruldsceame hyre sylfre II Cn 53; selre him is Ger 7; ondræde he him God Iudex 6. 17,1 | hæbbe him:

behalte sich Af El 22. 23; *empfange* Rect 16; *nehme:* Wi 23; to wife Af El 29; to gewitnesse Hl 16; hæfdon us VI As 2 | hæbbe him gemæne (*Streitsache, Verantwortung*) wið I Cn 26, 4 **3)** ***commodi:*** bið hire (hlaforde) ræd Wif 7 (Ger 7); bið his agnum geborgen Rect 20, 1; horsan stiellan *s. d.*; laforde wyrcan Rect 3; gange landrican to ordale III Atr 4, 2; cyninge (freum) stelan *stehlen von* Abt 4. (9). [*Vgl.* þearf(lic) *m dt der Person*] **4)** *bei* beon *vor flect inf* (= *lat Gerundium*) *für 'müssen' s.* to *prp n.* 15 a *β* **5)** ***der Art und Weise*** (*inneres Object?*): clænan (þam) life libban IV Eg 1, 7 (VIII Atr 31) [*vgl. Instr. n.* 5: deaðe sweltan]; ængum coste Iud Dei V 2, 2, ullo modo *glossirend* **6)** ***adverbial*** *s.* unwillum; *mit, durch, aus:* agenum scætte Abt 30 **7)** *der* ***Zeit:*** leohtan dæge III Atr 15; þam halgan dæge Cn 1020, 18 (*Quelle* on ∾ ∾); þære nyhte Ordal 4; 7 (3) nihtum Af 5. II As 20 (23); ælcre wucan Rect 3 **8)** *der* ***Entfernung,*** *von . . fort* [*vgl. Instrumental*]: fordrife þære sætene Ine 68 **9)** ***absolutus*** [*vgl.* be I 2]: cyninge rixigendum Wi Pro; betynedum durum Af 42, 7; aþenedum limum VII a Atr 6, 3; diovle lærende Iud Dei V 2, 4, diabolo instigante *glossirend; auch* gibernedum ofne IV 4, 2, gihefgindum heorte 4, 4 *glossiren den abl abs* **10)** *regiert von* ***Adjectiv*** *s.* scyldig **11)** *von* ***Verb*** *s.* (ge)arian, beorgan, deman, onfon, hlistan, sceððan [*neben ac*], scieldan, (ge)stieran, tæcan, beteon, wandian, wisian, miswissian **12)** *ersetzt älteren Instrumental, s. d.* **13)** *Viele dem Instr.* (*s. d.*) *zugewiesene Stellen können auch Dative sein*

F ***Dativ*** 1) a *prp* [*s. d. n.* 1b] *im Sinne des gn:* relief a cunte Leis Wl 20; comitis L 2) *ethicus:* per sa folie si (*für sich*) pert 38; amiserit L

David Iud Dei XIV 3. Duel 6; *gemeint* Grið 22

-dd *abweichend für* d: *s.* andetla, gebed, edor, foðor, god, God, modor, medrenmæg (gefer-, freond-, wite-) ræden, gerædnis

L **de** 1) *Gallicismus statt gn:* barones de Normannia ECf 34; *zu* 24*. 24, 1* *setzen Besserer gn* | *partitiv:* nichil de pecunia Af 8, 1 Q, his ierfes (n)owiht *übsnd;* quantum de (*an*) dampno Hn Lond 12; de termino IV As 6, 1. II Atr 8, 3 Q, fyrstes *übsnd* 2) mid *übsnd:* manus de qua furatus Af 6 Q **3)** *aus Befugnis, kraft Machtvollkommenheit von* Hn Lond 1 **4)** *seelischer Grund, aus, mit:* de iniquitate II Cn 16 Cons **5)** de foris Af 69 In Cn, utan *übsnd*

F **de** 1) *Genetiv-Ersatz:* de la terre Wl art Fz 2; des Engleis 4. 7; de s. eglise 1; de Engleterre Leis Wl Pro; 3 parz del visned 6; cense de (*für*) 1 an 20, 4 **1 a)** *statt gn obj:* pais de (*für*) vie 1. 47, 3; justise del (*am*) larrun 3, 4 2) *vor regirtem Infinitiv, 'zu':* plevi de (a Hk) venir 3; apeled de fruissir 15 **3)** *räumlich, aus:* (fors) de la nef (terre) 37 — 37, 3 (41); hors de Engleterre (del pais) Wl art Fz 2. (9); departir de Leis Wl 29, 1 | *ziehen* de la plaie 10, 1 | *Richtung:* de treis parz 6; par de 21, 5 4) *Zeit:* d'ici que *bis dass, m sbj* 21, 4. 43 f. [*vgl.* des] **5)** *herrührend aus:* de lur chatel Wl art Fz 8, 3 **6)** *hinter Passiv, von* (*seiten*), *durch* (*belangt*): de la justise Leis Wl 2, 1. 17, 3. **7)** *Klasse, an, in:* il ad d'aveir 17, 1; de hengwite doner 4 **8)** *Wert, von:* de XL solz 39, 1; de IIII den. 45; de sa vie *durch Einsatz des, um* 41, 1; forfait de *in Höhe von* 39, 2; la merci de sa laxlite 42, 2 **9)** *Ursache, Grund, über, wegen* (*klagt*): 37. 44, 2. 47; appeler de larrecin 3; de cense *belästigt um* 29 **10)** *Inhalt, von, über,* testimonie de 6; covenant (*Vertrag*) de 23 | *betreffend, als Überschrift des Folgenden construirbar:* 10, 1. 20 — 21. 24 **11)** *Rücksicht, Beziehung, Voraussetzung:* de (*für*) forfeit oust pais 1; de (*bezüglich, bei*) cel hume 2, 3; de tanz os *bei so vielen Knochen* (*zahle man*) 10, 1; de (*im Falle von*) chapele 1, 1; de hemfare 2

deacon *s.* diacon

dead *tot* Af El 17. 18 (dæd H So). 23. II Cn 72, 1 | *dt:* ∾dum (men) III Atr 1, 2 (Nor grið *Z.* 4); æt cwicon . . æt deadon [*oder schw. substirt?*] III Atr 2 | *ac:* swa cucne swa ∾dne III Eg 7 = II Cn 25 a ‖ *fm:* (*schw.*) sio ∾de hand Ine 53 ‖ *nt:* ∾ Ine 2, 1 | *pl:* ∾ Af El 21 (*praed*) | *ac:* cuce oððe ∾ de II Atr 6 | *substirt:* se deada Ine 53, 1. II Atr 9, 2 | *gn:* þæs ∾dan Ine 35. 53. 53, 1. II As 11 | *dt:* to ∾dan II Atr 9, 2; dædan Ld; þam ∾dan Ine 21, 1 ‖ *nt ac:* þæt deade Af El 22 — **1)** ∾ beon *sterben* Af El 17 f. 21. II Cn 72, 1 **2)** *tot* **a)** *Vieh* Af El 22 f. **b)** *verstorben* (*Mensch*) Ine 2, 1. 21, 1. 53. 53, 1. II Atr 9, 2. III 2 **3)** *erschlagen* **a)** *unrechtmässig* II As 11. III Atr 1, 2. Nor grið *Z.* 4 **b)** *rechtmässig α) bei handhaftem Verbrechen* Ine 35 *β) bei Widerstand gegen Verhaftung* III Eg 7 = II Cn 25 a. II Atr 6

deaf *taub* Af 14. **deap** *s.* deop

dearf Iud Dei IV 2, 2 *Schreibfehler für* dearr [*streiche Anm.* I, *S.* 409 [35]]

dearnenga, *adv, verhohlen, heimlich* Af El 6 (∾ninga So). Ine Rb 27. Ine 27; ∾nunga Af El 6 G. Ine Rb 27 GH. Ine 27 HB (∾ge B Insc). VI As 1, 2. III Eg 8, 3; deornunga Af El 6 H. Ine 27 Ld ‖ *ausserehelich* (*zeugen*) Af El 6. Ine 27. — *Der.:* undeornunga [*vgl.* dierne]

dearr *wagen, sich getrauen, erdreisten* [*zu: blosser inf*], *können;* 3: ∾ Ine 46, 2 H (rr *auf Rasur*). Northu 57, 2. III Atr 2, 1; dear Ine 17. 46, 2. 57; dearf [*so*] bið Iud Dei IV 2, 2, ausus fuerit *glossirend* | *pl* 3: durron I Atr 1, 4. II 9, 3; durran Northu 57, 2 | *op* 3: dyrre A Gu 3; dyre Ld; durre A Gu 3 B 2. III Eg 3. III Atr 2, 1. VIII 19. 19, 1. I Cn 5. 5 a. II 15, 1. 75, 1. Wl lad 3, 2; dure II As 20, 8 | *pl* 3: durren II Cn 30, 3 ‖ *ptt:* dorste Af El 49, 9; durst Ld! | *pl* 3: dorston 49, 7 | *op* 3: dorste I Ew 1, 5

deað *Tod* Af 7 | *gn:* ∾ðes Ine 27; scyldig 5; wierðe Iudex 10, 1 | *dt:* to ∾ðe sellan Af El 49, 7; gefiellan EGu 6, 6; fordeman V Atr 3; forrædan VI 10. II Cn 2, 1; *instr:* ∾ðe sweltan Ine 12; morte mori *übsnd* Af El 13 ff. 31 f. | *ac:* ∾ IV Eg 1, 4. II Cn 70; ðeað A — **1)** *natürliches Sterben* færlic IV Eg 1, 4. II Cn 70 **2)** *unberechtigtes Erschlagenwerden* Ine 27. EGu 6, 6 **3)** *sonst: Hinrichtung*

deaðscylde, *dt, tod*[*würdige*] *Schuld* EGu 4, 2 (deaðe sc∾ Ld) = II Cn 43

deaðscyldig *Todes schuldig* EGu 5 (deaðe sc∾ Ld) = II Cn 44; deoð∾ A

L **debere** *dürfen* Lib Lond 2

L **debilitas** *Schädigung am Tierkörper* Hn 90, 4

L **[decalvatio]** *Skalpirung, viell. zu verbessern für* decomatio, *s. d.*

L **decanatus** *kirchlicher Dechanei-Sprengel* ECf retr 27, 2

L **decania** vel decima [*wo vgl.*] *Zehntschaft, Freibürgschaftsverband, neben den unter Dynasten stehenden Bürgen-*

verbänden eine Unterabteilung der Hundertschaft Hn 6, 1 b. 8, 1

L **decanus** 1) *kirchlicher Dechant, Vertreter bischöflichen Gerichts* ECf 27, 2. retr 27 2) *Zehntschaftshaupt* ECf 28. 29 [*s.* decimalis *n.* 2]

L **decapillare** *skalpiren* II Cn 30,5 Q, hættian *übsnd* [*vgl.* extopare]

L **decapitare** *enthaupten* Hn 92, 19

L **decarii** numeri *Dekaden* Cons Cn II 19, 2 a

L **decennalis** *zehnfältig* ECf 20, 1

L **decertatio** *Streitsache* ECf 28, 1

L **decidere** in iudicio *sachfällig* (*schuldig befunden*) *werden* II Cn 30, 3 b Cons

L **decima** 1) *kirchlich:* a) *Zehnte* I As Pro Q, teoðung *übsnd;* animalium, frugum Cn 1027, 16 b) *adj* decima acra 8, 2 Q 2) *Zehntschaft,* teoðung *übsnd,* I Cn Q: III As 1, 1. VI 14. Hu 2. 4; Quadr II Cn 20 Rb *S.* 536 *Sp.* 2; Hn 6, 1 b (= decania, *s. d.*). 8, 2 (= plegium liberale, *s. d.*). 66, 8. [*Vgl.* decimatio, (freo)borg, ward]

L **decimalis** 1) *kirchenzehntlich;* agniculus VI Atr 17 L 2) homo *Zehntschaftsvorsteher* VII Atr 2, 5 Q [*vgl.* decanus *n.* 2, decimationarius, -mus]

L **decimare** *kirchlich* (*Land*) *verzehnten* VII Atr Rb Q

L **decimatio** 1) *kirchlicher Zehnt* II Eg Insc Q. IV Eg 1 L. VI Atr 16 L. I Cn 8, 1 Cons 2) *Zehntschaft* Hu 2 Cons Cn. II Cn 20 Cons = teoðung, ward, borh Cons Cn II 19, 2 a-d, *S.* 618. [*Vgl.* decima, decania]

L **decimationarius** *Zehntschaftsvorsteher* Hu 2 Cons Cn, teoðingman *übsnd.* [*Vgl.* decanus, decimalis, -mus]

L **decimus** *Zehntschaftshaupt* Hn 8, 1 a [*vgl. vorvor. Z.*]

L **decisio** *détail, Kleinverkauf von Tuch* [*vgl.* incisio]

L **declinare** rectum *der Rechtserfüllung im Gerichte sich entziehen* Hu 6 Q, riht forbugan *übsnd*

Declination. *Formen, die in Ælfred's Jahrhundert im Westsächsischen fremd oder selten waren.*

A) ***Substantiv*** (*Syntax s. Substantiv*) I) *Starke Decl.* a) ***Masculina Singular*** *Nominativ* 1) -e *unorganisch:* aste Ger 11 | drihtne Wi 9 (H!) | gafolswane Rect 6 | were *Mann* II Cn 54 B; rihtwere 53 | were *Wergeld* Ld: Ine 32. Norðleod 7, 1; wære 1 Ld; Mirce 2 O 2) [i-*Decl.*] -a *für* -e: feorhlira Had 3 D ‖ *Genetiv* 1) *altes* -æs: cyngæs Hl 16, 1. Wi 5 | þeowæs Abt 89 [*vgl. Neutra*] 2) -as *für* -es: deoflas I Cn 23 Ld | Godas *s.* God | heahenglas Excom VII 2 | manslihtas AGu 3 B 2 | þegnas Ine 45 B 3) -is *für* -es: cheorlis Mirce Insc Q 4) *endungslos:* cyning Af 4 So! 5) [u-*Decl.*] -u *für* -a: sunu Excom VII 2. Norðleod 11 ‖ *Dativ* 1) -æ *für* -e: eardæ II Cn 4, 1 G 2) -a *für* -e: eorda V As. Pro 2 (? fridborga ECf 20, 3[2]. 21[5]) 3) *endungslos:* biscop VI As 12, 1 (H!) | þam cyng II Cn 15, 1 B; III Eg 3 So Ld; cyning II As 3 So. II Cn 13, 1 Ld | æt ham *s.* ham | þam hlaford II Cn 30, 3 b B; Af El 11 So | be mæssedæg II Eg 4 | geneat Ine Rb 19 Ld | æt eallum slyht II Atr 6, 1 B | be manslihṭ Af Rb 29 Ld | þeowdom Af El Pro Ld | ær undern Romscot 1 | to wic Hl 16, 1 [*vgl.* -e *geschwunden*] 4) [u-*Decl.*] -ea, -e, -u *für* -a: *s.* sunu 5) *Übertritt zur schwachen Decl. in Hs* B: æt þam forman (oðran) cyrran I Atr 2 (2, 1). II Cn 32, 1; of eardan 3; on wintran Ine 38 ‖ *Accusativ* -e *unorganisch:* emb cyning oððe hlaforde II Cn 57 A | mylne Ger 9 | were *Mann* Af 30 B. II Cn 31, 1; 2. 73 a B; *'Wergeld'* Af 21 So Ld. 30 B. 36 So. II As 25, 2 (*geänd. aus* wer). I Atr 1, 5; 7. II Cn 31, 1 f. ‖ *Instrumental* 1) *altes* -i: ceapi Abt 77 2) -a *für* -e: flema II Cn 13, 2 B? 3) *endungslos:* ælce Frigedæg V Atr 17. VI 24 D ‖ ***Plural Nominativ*** 1) -es *für* -as: æceres Rect 3, 3 | aðes EGu 9 Q | bisceopes I As 1 Ld | domes II Cn 1, 1 A | folgæres 20 a In | mæges Ine Bu 21, 1. 23 | þægnes, þeines II Cn 71, 1 B | wigleres EGu 11 Q 2) *Übertritt zur schwachen Decl.:* sculdran Excom VII 8 | þeofan II Cn 4, 2 D ‖ *Genetiv* 1) -e *für* -a: mæssedæge Af Rb 43 Ld | Deone lage EGu 7, 2 | Engle lage II Cn 65 B | þreo fingre Af 36, 2 H | hordere II As 3, 2 B | gelaste VI As 3 | peninge Ine 59 Ld | scillinge II Cn 25, 2 A | hereteame Ine 15 Bu H 2) *endungslos:* medemra þegen II Cn 71, 2 B 3) *Übertritt zur schwachen Decl.:* godana Iud Dei IV 3; *vielleicht* twelf winterne [*od. adj?*] II As 1 B ‖ *Dativ* 1) -on *für* -um: lysyngon AGu 2 B 2 | magon Af 13 B | nedmagon I Cn 7 (-gan A) | sacerdon 4, 2 *u. oft* 2) -an *für* -um: lareowan 21 | magan Ine 74 So | manslihtan VI Atr 28, 3 | munecan Af 20 B | scryftan I Cn 18, 1 A | tunan III Atr 15 | þeofan VI 32 *u. oft* 3) -en *für* -um: on eallen steden Excom VII 13 4) -e [*über* -en?] *für* -um: þrim hundrede (*oder Ein Begriff: Dreihundertschaft?*) II Cn 22, 1 A. 30, 2 B ‖ *Accusativ* -es *für* -as: medrenmages Af 27, 1 H | scillinges Ine 2 ff. 45 Ld. ‖ *Plural endend in* blosses s: *s.* greihounds (*vielleicht erst* 16. *Jh., jedenfalls nicht vor* 13. *Jh.*)

b) ***Feminina Singular*** *Nomin.* 1) -e *unorg.:* æhte Swer 3, 4 B | bote II Cn 8 B | dæde *s.* dæd | eaxle Abt 33 | miltse I Cn 19, 3 B H | spræce I Ew Pro H | teoðinge II Eg 3 D | gewitnesse Af 41 H; *oft* 2) -a *unorg:* miltsa (*oder pl?*) II Cn 84, 4 b A; dæda 3) -a *für* -u: laga 34 B; rihtlaga 31 a A 4) -e *für* -u: fare VI As 7 H | sace Hl 10 H 5) -y *für* -u: sacy Hl 9 H ‖ *Genetiv* 1) *altes* æ: þegnungæ Wi 6 | (? nihtæ Ine Rb 73) 2) -a *für* -e: folcleasunga Af Rb 32 G 3) *analogisches* -es *der masc. Decl.* α) *northumb.:* nives gicyðnisses Iud Dei V 2, 1 | sibbes IV 4 | totales 3, 5 β) *in späten Compositionsbildungen wie* burgesmot, sciresmot, *s. d.* γ) *bei* Ld: agenes æhtes I As Pro | beheafdunges 1 ‖ *Dativ* 1) -a *für* -e: æhta II Cn 76 B | misdæda Af 23 So | gyfa Að 2 Ld | saula IV Eg 5 a 2) *Übertritt zur schwachen Decl.:* ealra his æhtan Wi 12 | to bisnan [*oder dt pl?*] VIII Atr 43 | of cyððan II Cn 6 B | for lufan 68, 1 B. Had 11. Grið 24. Iudex 7 | of scyran II Cn 19 A ‖ *Accus.* 1) -ea *für* -e: gewitnessea Af El 8 G 2) -a: *s.* burgbot | ofer I scira II Atr 8, 3 3) *endungslos:* cypingc Northu 55 | hengcen II Cn 35 A 4) i-*Decl.* α) *analog.* -e: *s.* æht, dæd, fierd β) *analog.* -a: dada II Cn 40, 1 A 5) *Übertritt zur schwachen Decl.:* þa sinewan Af 76 B | þa steoran VI As 11 H ‖ *Instrumental* -a *für* -e: freoma II Cn 17 B ‖ ***Plural*** *Genetiv* 1) -e *für* -a: þeode Af El 49, 1 Ld 2) *Übertritt zur schwachen Decl.:* ealre æhtan II Cn 73 a B ‖ *Dativ* 1) -am *für* -um: þyfðam II Em 5 2) -an *für* -um: *s.* æht | lagan I Cn 1 D | sinnan 1 c D | getriwðan VIII Atr 44, 1. I Cn 1 ‖ *Accus.* 1) -e *für* -a *in* B: lage II Cn 83 | synne I 23 2) *Übertritt zur schwachen Decl.:* ealle þa æhtan Abt 9

c) ***Neutra. Singular*** *Nom.* -e *unorgan.:* widobane Abt 52, 1; *vgl.* an-

gyld | *Gen.* 1) *altes* -æs: lyswæs (les-) Abt 3. (73) 2) -as *für* -es: angyldas Ine 22 B 3) -ys [*über* -is] *für* -es: folkysmot Lib Lond 5 *Var.* 4) *endungslos:* þæs ceapgyld II As 24, 1 Ld | ælces yfel I Atr 1, 5 B | *Dativ* 1) -a *für* -e: on geara I Cn 12 A. II 18 A | landa Rect 4, 5 B | on gerihta AGu 1 B 2 2) *endungslos:* hundred II Cn 27 A | *oft* Ld: nydhæmed Af Rb 25 | weofod Af El 13 | land Mirce 1 | þam tid I Cn Pro A | *Accus.* -e *unorgan.:* facne Af 19, 2 B; *vgl.* angyld | *Instrum.* 1) *altes* -y: folcy Wi Pro 2 2) -a *für* -e: forboda Northu 2 || ***Plural** Nom., Übertritt zur schw. Decl.:* gerædan II Cn 71, 2 BA | *Genetiv* -e *für* -a: þara gelaste VI As 3 | gemote II Ew 8 Ld | þære rihte II Cn 54, 1 B | *Dativ* -an *für* -um: formalan II Atr 1 | þingan VI 25, 2 | morðweorcan V 25 | *Accus.* 1) -e *für* -a: treowe Ine 43, 1 B | wæpne Af 42, 4 Ld 2) searwa *für* searo Af El 13 [*Sievers* Gr. 249, 3] 3) *endungslos:* þa geriht *Gerechtsame* II Cn 12 A

II) *Schwache Declination* [*Übertritt aus der starken Decl. vgl. o.* A I a *dt* 5. *pl nom* 2. *gen* 3. b *dt* 2. *ac* 5. *pl gn* 2. *ac* 2. c *pl no*] a) ***Masculina. Singular** Nomin.* -e *für* -a: bane Hl 2 H | nyddæde Af El 25 H | þeowe 11 Ld | *Dativ* 1) -e *für* -en [*aus* -an]: on þam sweore Af 77 B | *north.:* in lichome 4, 4 2) -a *north.:* intinga Iud Dei IV 3, 4 | *Dativ oder Accus. north.:* in (on) nome (Drihtnes) IV 2. V 2, 3 || ***Plural** Nomin.* 1) -on *für* -an: rihtgesamhiwon Ine Rb 38 G 2) -en *für* -an: þa gegilden Af 27, 1 BH 3) -e *für* -en [*aus* -an]: wyce *Zauberer* EGu 11 Q | *Genetiv* 1) -ene *für* -ena: heafodgemacene Wi 19. 21 2) -enan: witenan ræde II Cn Pro 3) -e: ore EGu 7 B | *Dativ* -an *für* -um: geferan I Cn 5, 2 c | oxan Ine Rb 58 Ld | esnewyrhtan Af 43 | *Accus.* 1) -o *für* -on [*aus* -an] *north:* wuðwuto Iud Dei V 2 2) -e: uferan lippe II Cn 30, 5 A; ~pan GB

b) ***Feminina** Gen.* 1) -on *für* -an: Sunnondagum II As 24, 1. VIII Atr 17 2) -a: nunna I Em 4 Rb Ld 3) feldcyrice I Cn 3, 2 A (~ean G) | *Dativ* (*Instr.*) 1) -on *für* -an: slyfon Af 66, 1 H | lufon Had 11 O 2) -e *für* -en [*aus* -an]: of Candelmæsse Rect 4 a; cyswyrhte 16 | *Accus.* 1) -a *für* -an *north.:* cirica Iud Dei V 2, 2 2) -e *für* -en [*aus* -an]: stodmære Af 16 B

III) *Consonantische Stämme, Masculina*, *Dativ* 1) men *nicht mehr als sg gewöhnlich, daher* be witeþeowum (læwedum) men *ersetzt durch* be w. (l.) monnum Ine Rb 48 H (Af 18 H) [*vgl.* Ine 75 So] | wifmen *durch* wifman Af 11, 5 So Ld 2) [*aus gleichem Grunde?*] *dt* teð *ersetzt durch* toð Af El 19 GH So Ld [*vgl. Fremdwörter-Decl.*]

B) ***Adjectiv u. Pronomen*** [*Syntax s. o. S.* 4, *Sp.* 1; *vgl. die einzelnen Pronomina*] I) *Starke Decl.* — a) ***Masc. Sing.** Nom.* -e *unorg.:* swilc man, swilce VI As 8, 5 | swilce hordera II 3, 2 | *Genetiv* 1) *altes* -æs: ciriclicæs Wi 4, 1 | sylfæs 18 2) ure hlafordes V Atr 1, 1 D | ælce Frigdæges I Cn 16 a B | *Dativ* 1) -an *für* -um: *s.* agen | anan Rect 8 | anfealdan (þryf~) II Cn 22, 1a | cumenan men Ine Rb 20 H | frigean heorðe I Cn 11, 2 A | godcundan scrifte Had 3 O (~dran D). 4 ff. | on middan felda Ine 6, 4 Bu HB | ungetrywan men II Cn 22, 1 | þeowan men Ine 47 HB | 2) -on ælcon I 11, 2 | *s.* agen 3) -e [*für* -en *st.* -an *aus* -um]: mid anfealde (þryfealde) foraðe II Cn 22, 1a B (A) | Cristene men (gemanan) I Em 2 D (I Cn 22, 5 A) | be forstolene ceap Ine Rb 47 Ld | be healve were II Cn 60 In | mid oðre Swer 8 B | swylcum hlaforde, swylce V As 1, 1 | ungetrewe menn II Cn 22, 1 A | þridde siðe [*instr*] 83, 2 BA 4) *endungslos:* for nan facne I Ew 1, 5 Ld! [5) *dt für urspr. instr* (*s. d.*): mid his geborenum (-ne E) mæge Af 42, 6 H] | *Accus.* 1) -ene *für* -ne *s. Gleitlaut* 2) -e *für* -ne [*durch* n-*Schwund, s. d.*]: Englisene 7 Denisce AGu 2 B 2 | earme 7 eadigene II Cn 1, 1 Ld | þeowne oððe frige Ine 11 B | healfe Af 28 B | getreowe man II Cn 22, 2 B [*vgl. auch Fälle unt.* 7] 3) -ene *für* -enne: agene Cristene Af El 11 H So. Ine 11 B | forstolene 46 B 4) rihtten *für* rihtne I Cn 4 Ld! 5) -re *für* -ne [n *verlesen als* r]: anfealdre að II 22, 1 A 6) *flectionslos:* agen Af El 17 So | halig' dom Iud Dei IV 3, 4 | gast þin halig 3, 2 | nome halig 2, 3 | riht dom II Cn 15, 2 B 7) *praedic.; flect. Form ersetzt durch unflect.:* *s. o. S.* 4 *Sp.* 3 || ***Plural** Genetiv* 1) -rea *für* -ra: fræmdrea Iudex 9 | 2) -re: ure ealre VI As 3 | minre Af El 49, 9 H | nanre 49, 6 H | oðre Af Rb 47 H. Af 44 B | ure VI As 8, 9 H | wisre Af El 46 Ld 3) -a *für* -ra [*durch* r-*Schwund, s. d.*]: gehadeda I Em 1 Ld | halga vara Iud Dei V 2, 2 | ealra mina As Alm Pro Ld | *Dativ* 1) -om *für* -um: ælcom II Eg 2, 2 A 2) -an: *s.* godcund | silfan I Cn 2 D 3) -on: eallon IV Eg 12, 1 4) -en: eallen steden Excom VII 13 | *Accusativ* 1) -a *für* -e: oðra fremda godas Af El 1 So | frige 7 þeowa II Cn 68, 1b B | selfa Excom VII 22 2) *flectionslos:* eall men II Cn 14 G — — b) ***Fem. Singular** Nom. praed., flect. Form ersetzt durch unflect.: s. S.* 4, *Sp.* 3 | *Genetiv* 1) -ra *für* -re: anra nihtæ Ine Rb 73 G 2) -ere *für* -re: folcrihtere Af El 13 H [*vgl. Gleitlaut*] 3) -ne *für* -re [r *verlesen als* n]: ceorliscne fæmnan Af 11 B 4) -e *für* -re [*durch* r-*Schwund*]: agene teoðunge I Cn 11 A | anfealde lade II 22 B | inweardlice heortan I 21 A. 84 A | *Dativ* 1) -ra *für* -re: ealra II 51 BA 2) -ne *für* -re [r *verlesen als* n]: healfne Af 11, 4 So! 3) -e *für* -re [*durch* r-*Schwund*]: anfealde spæce I Cn 5 In | to gemæne þearfe VI As 3 | seofonfalde bote Had 1, 2 O | be forstolene æhta II Cn 76 B | mid þrifealde (fulle) lade [*oder ac?*] I 5, 4 (II 42) A 4) *flectionslos:* on an scire [*oder ac?*] Forf 1 B | *Accus.* -ne [*unorg.* n]: *s. u.* III 1 α || ***Plural** Gen.:* ealre æhtan II Cn 73 a B | ure sawla Ine Pro HB | *Dativ* 1) -an *für* -um: *s.* godcund | wislican I Cn 26, 3 2) -e [*über* -en?]: betynede durum Af 42, 7 H — — c) ***Neut. Singular** Dativ* 1) -an *für* -um: *s.* eall | minan Af El 13 G | þryfealdan II Cn 41, 1 | þysan Sacr cor Pro 2) -on: *s.* eall 3) -en: on sumen lande Rect 4, 5 4) -e: ælce rihte II Cn 20 a A | ealle þam rice Nor grið *Z.* 9 | þerh aucende bearne Iud Dei IV 4, 6 5) on oðer gemote Hu 7 | *Accus.:* ealle folc II Cn 30, 9 A (eal GB) | ofergyldene sweord Norðleod 10 Ld || ***Plural** Nom.:* false gewihta, woge gemeta, fule forligra VI Atr 28, 2 | *Gen.* -re *für* -ra: eallre II Cn 33, 2 A

II) *Schwache Declin.* ***Singular** Masc.* (*Neut.*) *Nominativ* -e *für* -a: se abere þeof II Cn 26 A | se ceorlisce man Ine 37 B | se lytle (midleste) finger Af 60 B (58 B) | *Genetiv* 1) -on *für* -an: þæs ofslagenon Ine 21 H 2) -a [*durch* -n-*Schwund?*]: þæs siðcunda cynnes (*nt*) Norðleod 11 Ld 3) -e [*für* -ē?]: þæs halige Nicholaes Excom VII 2 | *Dativ* (*Instr.*) -am *für* -an: þam feorðam II Cn 24, 2 B. 25 A | hal-

gam Af El 49,5 G | seofoðam Had 3 H | þriddam II Cn 19,1 A | *Accusativ* -a [*für* -an *durch* n-*Schwund?*]: þone twelfhynda man Að 1 O || ***Plural Genetiv*** 1) þara yldestana manna Blas 3 B 2) þæra halgene VI Atr 17 D | *Accusativ* -o [*für* -on *aus* -an] *north.*: unascendado Iud Dei IV 3, 3. V 2, 4 | unscyldigo V 2,4 | gisendedo 4,2 | alle soðfæsto 3, 1

III) *Einzelnes* 1) *Verwirrung viell. zwischen Masc.- und Fem.-Flexion:* α) *nicht northumb.*: anfealdne (-de G) lade II Cn 22, 1a A | unbeweddodne (-ode Af) fæmnan Af El 29 So! [*vgl.* n *verschr. für* r; r *verschr. für* n] β) *north.*: aldes 7 nives gecyðnisses Iud Dei V 2,1 | frymðelicum synne IV 3,1, originali peccato *glossirend* | leasum synne IV 3,3. 4,2, falso crimine *glossirend* | þrounge þinum IV 3,1 2) *starke Flexion* [*statt schw.*] *hinter bestimmtem Artikel:* þæs gewintredes mannes Af 26 B | þam unstrangum men II Cn 68,1 A; *in anderen Fällen ist Artikel* [*s. S.* 16, *Sp.* 2, *n.* 5] *später zugefügt* 3) *schw. Flexion* α) *von Schreibern* 12. *Jhs. eingeführt für starke älterer Hss.*: oðres witan geþungenan (~nes witan EB) Ine 6, 2 H | *praedicativ:* sy he utlaga (utlah GA) II Cn 39 B β) [*me.*] awergoden [*statt* ~de] beon Excom VII 14 f. 18 f. | for his yfelan mon II As 3 HB (men [*also dt, vielleicht originaler oder grammatisirt*] So Ld)

L **decollatio** *Enthauptung* (*Johannes des Täufers* [*Festtag*]) I As 1 Q

L **decomatio** *Skalpirung* Hn 75, 1 [*vgl.* extopare], *vielleicht verderbt für* decalvatio *oder* **decoriatio** *Schindung, Hautabziehen*

L **decreta**, *pl*, *Sammlung kanonistischer Verordnungen* Hn 5, 27

L **decurio** *königlicher Finanzbeamter* Quadr Arg 22

ded- *s.* dæd

F **dedenz**, *prp, innerhalb* 1) *örtlich:* hundred *Gerichts* Leis Wl 51; *Var.* de dinz; *Bezirks* 27,1; dedanz I; *Städte* Wl art Fz 5 2) *zeitlich* a) *binnen* terme Leis Wl 3; 8 jurs 22; 5 jors Wl art Fz 3,1; l'an e 1 (le) jur 6,1 (5,2); un an 3,4 b) *während:* plege Leis Wl 3; chalange 52,1 c) *zwischen:* ~ la feste .. e 28

L **deducat** 1) hominem recte ~ I Cn 20,2 Q, men rihtlice healde *übsnd* 2) lede (*niederstrecke, töte*) *übsnd* VI As 12, 1 Q

deed *s.* dæd

F **defac[iun]** des membres *Gliederverstümmelung* Leis Wl 33; -cum I

F **defailir**; 3: cil i defalt *fortbleibt, sich entzieht* (*der Rechtspflicht*) Leis Wl 44,2; defait I | *pf pc:* l'un li seit defaili *ihm* (*Recht zu gewähren*) *ermangelt hat* 43

L **defaltas**, *pl ac*, (*Termin-*) *Versäumnisse* Leis Wl 47 L, *übs:*

F **defautes**, *pl ac*, (*Termin-*) *Versäumnisse* Leis Wl 47

L **defectus** iusticie *Nichtgewährung, Ermangelnlassen der Justiz* Hn 10,1. 33,1a. 59,19

L **defendere** 1) *gewaltsam wehrend verweigern* In Cn Rb Cb *zu* II 48. Hn 46,4 2) ~, ne (quin CHn cor 3,1) *verbieten, dass* 5. Hn mon 3 3) *vertreten, verantworten* (*Land*) II Cn 79 In, gewerian *übsnd*

F **defendre** Wl art Fz 2 | *pl* 1: ~dun Leis Wl 41 | *sbj* 3: ~de 14,2 | *pf* 3: ~di Wl art Fz 9 f. | *fut* 3: ~drat 6 — 1) *verteidigen* Wl art Fz 2; sei ~drat par 6; si s'en ~de par Leis Wl 14,2 2) ~, que..ne *mit sbj, verbieten, dass:* 41. Wl art Fz 9 f.

F **defense**, *ac* 1) de plait *gerichtliche Verteidigung* Leis Wl 47,3 2) *Verbot* Wl art Fz 10

L **defensio** *Gewähr*(*leistung*) *gegen künftige Einklagung* Swer 7 Q

L **defensor** 1) *Verklagter* Iud Dei X 21 2) *gerichtl. Verteidiger, Vorsprech* Hn 59,9a; *gerichtl. Vertreter, hier Kämpe* Wl lad 2,1 Q, spala *übsnd* 3) *Fiscalvogt* Hn 26,1. 47 [*Fränkisch*]

L **deficere** 1) de *mangeln, fehlen an* ECf 4 2) *brechen, ausgehen, aufhören;* advocatio deficit II Atr 9,3 Q, team berst *übsnd* 3) *sachfällig werden* ECf 22,3

L **deforc-** *s.* difforc-

F **deforcent**, *pl* 3, *gewaltsam* (*Rechtsvollzug*) *hindern* Leis Wl 47,2

L **deforis**, *m ac*, *ausserhalb* Hn 90,4a [*aus* Lex Ribuar.]

F **defors**; en conté ne ~, *ausserhalb* (*des Gerichts*) Leis Wl 44

degle *s.* diegle

L **deglutire** *herunterschlucken* Iud Dei III 2,4

L **degradare** *geistlich degradiren* I Cn 6 In

dehor- *s.* deor- **dehter** *s.* dohtor

F del **dei**, *obl, für den Finger* Leis Wl 11,1 f; petit ~ *kleinen;* lung ~ *Mittelfinger ebd.*

L **deintus**, *m ac, innerhalb* Hn 90,4b [*aus* Lex Ribuar.; *vgl. fz.* dans]

L **Deira** *Land in Nordbritannien* Lond ECf 33; *Var.* Deyra

F **deivent** *s.* deveir **del** = de + li

L **delatura** *Anzeigelohn* Ine 17 Q, meldfeoh *übsnd;* Hn 64,1b

F de **deleauté** *wegen Unredlichkeit* (*bescholten sein*) Leis Wl 47

L **delegiatus** *rechtsunfähig* [*aus afz.* desleié] Hn 45,5

Delet *statt* Belet Hn Lond Test

delfe, *op* 3, *grabe* Af El 22 G; adelfe *übr.*

L **delicatiores** nervi, id est minores *fein, zart* Af 76 In Cn, þa smalan sinwe *übsnd*

L **delinquens** *Verbrecher* Leis Wl 2 L

L **deliquium** *Verbrechen, Sünde* VI Atr 3 L

F **delivere**; ele seit ~ [*Schwangere*] *sei entbunden* Leis Wl 33

dema *Richter* III Eg 3. Iudex 9. 14; *voc:* dœme soðfæst Iud Dei IV 3 f., *'Gott' meinend* | *dt:* ~an Iudex 2. 7. 9; beforan hwelcum scirmen oððe oðrum ~an Ine 8 | *ac:* ~an Iudex 6 || *pl:* ~an 9,1—12. 16; Cantwara ~an Hl 8 | *ac:* ~an Iudex 8. 9,1 [*Amtsname häufiger:* gerefa]. — *Der.:* woruldd~

F **demaine** *der vom Grundherrn selbst bewirtschaftete* (*nicht an Bauern ausgetane*) *Teil des Landguts;* en sun ~ maner Leis Wl 17,1 I; *Var.* ~inne; demeine Hk [*vgl.* dominicus, -nium; inland]

deman *urteilen* Af Rb El 49,6 | 2: doemest Iud Dei IV 4 | 3: demð II Cn 84,1a; demeð 35,1. Iudex 1 | *pl* 1: ~að Episc 14 | 2: ~að Iudex 5 | 3: ~að I As 1 Ld. Iudex 11; demeð 17,1 | *op* 2: deme 15,1 | *op* 3: deme Af El 49,6. III Eg 1,1 (= II Cn 1,1). 1,3 DA (ged- *übr.*). VI Atr 10,3. II Cn 15,1 D (ged- *übr.*). 53,1. 56,1 | *pl* 2: ~ I Ew Pro | *ipa:* dem Af El 43; dæm H | *ptt op* 3: demde 49,6 | *pc:* gedemed Iudex 5; gedemod Að 2 Ld. — 1) *Richteramt üben* [*ohne Object*] Af El 43. II Cn 53,1. 56,1. Iudex 11 2) *erachten, schätzen als:* að bið gelic gedemod Að 2 Ld; geteald efen dyre *übr.* 3) *richterlich zuerkennen, Urteil sprechen, m dt der Partei* Af Rb El 49,6. VI Atr 10,3. Episc 14. II Cn 84,1a;

im Ggs. zum geistlichen Richten: ∼ 7 scrifon II 68. 1 4) *erteilen, abgeben, m ac des Spruches:* rehtnise Iud Dei IV 4 [*oder, da* aequitate *glossirend, instr?*]; riht Iudex 1. 15, 1. 17, 1; woh III Eg 3; undom II Cn 15, 1 D | dom *Urteil* I Ew Pro; *m dt der Partei* Af El 43. III Eg 1, 1 = II Cn 1, 1. 35, 1. Cn 1020, 11. Iudex 5 5) *zuteilen, auftragen, gebieten* I As 1 Ld; beodan *übr.* — *Der.:* ford∼, ged∼

^L **demandare** *fordern* VI As 6, 4 Q, æscan *übsnd* [*fz.* demander]

^F **demander** *verlangen, fordern* Leis Wl 5,2 | *pf pc:* il eit ∼dé 44; seit demandez *gefordert vor Gericht* Wl art Fz 8, 1

^L **demediabit**; finis eum ∼ *Lebensende bringt ihn aus der Welt* Rect 5, 5 Q

^F **demeine** *s.* demaine

demeras, *pl, Richter* Af El 18 H; domeras *übr.*

^F **demi** marc vaillant *eine Halbmark wert* Leis Wl 17. 17, 1; demi were, *obl, halbes Wergeld* 11

^L **demissio** [*statt* dim∼] *Entlassung* Hn 57, 8

^L **demonstratio** forestæ *Forstschau, Inspection* = ostensio Ps Cn for 11 [*vgl.* monstra]

Demonstrativum, *ausgedrückt* **I**) *durch* se [*Formen s.* se], *selbständig, substantivisch* [*adj s. Artikel*] 1) *auf vorher Bezeichnetes bezüglich: 'jener, derselbe'* Wi 8; se bið Af 60; se þe .. se *wer* .. *der* Af El 14; þæs *dessen* Ine 33; þæs tima *dafür Zeit* Ger 8; þæs *von besagtem (Zeitmoment) ab* Wer 6; þolige þære *verliere jene (Sklavin)* II Cn 54; orf þe þæs (*so viel wie Vorbezeichnetes*) weorð I Ew 1, 4; þam (*ihm*) awyrce Hl 8; sie be healfum þam ½ *so viel wie jenes* Ine 76, 3; þam *vorbeschriebenem Ereignis* Af 56; þæt [*nt ac*], *Inhalt vor. Satzes aufnehmend* Hl 5. 10. Ine Rb 35 GH; þa *Vorgenannte* AGu 2; begite þara II As 9; þara oðer Hu 4, 1. — *Ersetzt in spät. Hss.* **a**) *durch Personale:* ne læt þu þa (hi H) libban Af El 30; se (he B) bið Af 60; se (he Bu) Ine 14. 16; þæs (his H) leafe þe II As 22 Ot Ld; þam (hio Ld) þe I 5 **b**) *durch* se man: II Cn 67 B. 68, 2 B; þane (*übergeschr.* mannan) Hl 8; man *hinzugefügt behufs Substantivirung* Wif 1 B — þæt is *das heisst* Af El 49. I Ew 2, 1 | þæt is þonne *nämlich* AGu 2. EGu 3, 2. II Ew 1, 2. VI As 1, 1. III Eg 1, 1. Forfang 2. Pax *u. oft;* þæt syndon II Eg 1 2) *auf Folgendes bezüglich:* þæt (*Folgendes*) don, þæt he [*vorausweisend auf Objectsatz*] Grið 26; *erst von* H *eingeführt:* gif þonne se oðer þæt (*fehlt übr.*) geunsoðian mæge, þæt (*was*) III Eg 4 | *in der Apposition 'nämlich solchen':* mannan ofslæhð, þane þe sie Hl 1. 3; sparige nanan man, þone þe we geaxian VI As 1, 1 | *gn nt mit folg. Partikel* þe: *so weit als, so viel wie* þæs þe man don mæge (we magan) V Atr 23 = VI 28, 1 = I Cn 19, 2. (VI Atr 1). — *Zu Einem Begriff verbunden mit folg. Relativ:* se þe *wer* Ine 33 *u. oft. Dies steht oft statt hypothet. Satzbeginns 'wenn einer (jemand)':* se þe hæme, swelte he (se GH) Af El 31 **II**) *ausgedrückt durch Personalpron.:* hig XI healdan *vorbenannte elf* VI As 3 [*vgl. o.* I 1 a]; *auf Folgendes bezüglich:* buton his (*dessen;* þæs Ot Ld) leafe, þe he folgode II As 22 **III**) *vgl.* þes **IV**) *Ellipse:* sien heora aðas (*diejenigen von*) ungelygenra V As 1, 5 **V**) *Attraction s. Relativ*

^F ***Demonstrativum*** cil ki *wer, wenn jemand (einer)* Leis Wl 5 = ki 22. 49

Denagild, ∼alagu *s. hinter* Dene

^L **denariata** *Habe, die jährlich* 1 *Denar Rente bringt* ECf 10

denarius 1) *Silberpfennig* [$^1/_{240}$ *Pfund; weil einzige Münzsorte, allgemein für*] *Metallgeld* Hn mon 2; solidus ex V denariis Wer 1, 1 Q. II Cn 45, 2 Q (30 den. = 6 sol.); *als Gewicht des Ordalbissens* Iud Dei XIV 10 [*vgl.* solidus; *als Wachsgewicht* Asser 104, 3] 2) ∼ S. Petri *Peterspfennig* II Eg Insc Q; ∼ Romae ad S. Petrum Cn 1027, 16 [*vgl.* Petrus; *fz.* dener; Piere]

Dene EGu Pro. IV Eg 13, 1 | *gn:* Dena *s.* 21 *Z. weiter;* I Cn Insc Pro. II 15 B A (Dæna G). 15, 1a. 62. 65. Norðleod 6 Ld; Dana II Cn 65 A; Dane 15, 3 A; Dene D; Deone EGu 7, 2; Dæna Ld; Dæge! B; | *dt:* Denum EGu 3, 1 f. 6—7. 9. IV Eg 2, 1 f. 12. I Cn Insc D. II 45, 3. 46. 48. 71, 3. — **1**) *Dänen und andere Nordleute in England, Anglo-Skandinaven* [*stets, ausser:*] **2**) *Dänen in Dänemark nur* I Cn Insc Pro. — *Lateinisch:* **Dani** (*Var.* Danai ECf *S.* 671[49]) **1**) *Anglo-Skandinaven* EGu Pro. 3—9 Q. Hn 6, 1 f. ECf 27, 1. 33 (*wo* Lond, *um den allgemeineren Begriff 'Nordisch' zu geben,* et Norwygenses *zusetzt*). Lond ECf 13, 1 A 3. 32 A 14. Ps Cn for 1. 2. 3, 1. 14. 21 **2**) *Dänen in Dänemark* I Cn Insc. Pro Q. In. Cons. Quadr Arg 18; *Britanniens Feinde* ECf 13, 1 A. 34, 2 b. Lond ECf 32 C 7 [*vgl.* Dacus] — **Dena lag[u]** *Recht(sgebiet) der Nordleute in England* [*Form s.* Dene, lagu] EGu 7, 2. VI Atr 37. II Cn 15. 15, 1 a; 3. 62. 65. Norðleod 6 Ld | *Lat:* Denelaga Hn 6, 2. 34, 1 a. 66, 6; 10. ECf 12, 3 f. 27, 1; *Var.:* -lagha, -lah, -lahge, -laga; ∼laga: II Cn 15, 1 a Q. 65 Q. ECf 27, 1 retr; Danelage ECf 12, 3[20]. 27, 1[10]. retr 12, 3[26]; *erklärt als* lex Dacorum *und irrig als Namen von Cnuts Gesetzbuch* I Cn Insc Ip Hunt; Danorum provincia Hn 6, 1; Danorum lex ECf 10, 33; *irrig dafür:* lex Anglorum 30; leges Danorum ECf retr 33 | *Fz:* Denelahge Leis Wl 21, 2; 4 (*oder* -ahe?); -ahe 2, 2; 3; 4. 3, 3. 17, 1. 21, 4; Danelahe 2, 3 f. L. 21, 2 L; Denelae 2, 3 f. I. 21, 2 I. 39, 2. 42, 2; Danelae 2, 2 I. [*Vgl.* Norðengle.] — *In* EGu *ist nur Ostanglien (Guthrums Reich) gemeint, wenn und insofern Teile von* EGu *zurückgehen auf Guthrums Lebenszeit; in heutiger, späterer Form aber kann* EGu 7, 2 *jene weitere Bedeutung haben. Die geographischen Grenzen der administrativen Autonomie der Dänen wechselten zwar* [*Chadwick* Anglo-Saxon instit. 199], *aber damit nicht notwendig die der Dänischen Rechtsbesonderheit.* — —

^L **Denagildum** *Staatssteuer* 12. *Jhs., entstanden aus Steuer für Abwehr oder Abkaufung der Dänen unter Aethelred II.,* Hn 10, 1. 15 (*Var.:* Deneg∼, Danag∼); Daneg∼ Hn Lond 2, 1; Denegeldum ECf 11—11, 1; *Var.:* Dan∼; -gal∼

Denmarcon, *dt, Dänemark* Cn 1020, 5; *lat.* **Denemarcia** Cn 1027 Insc; **Dania** ECf retr 16 [*vgl.* Dacia]

^F **dener** 1) *Silberpfennig; obl:* ∼ Leis Wl 5, 1. 17—17, 2 | *no:* denier 11, 1 | *pl ac:* ∼rs 11, 1 I. 17; denir 16 I[35]; *abgekürzt* d(en) 3, 1. 5; quaer ∼ 11, 1 2) ∼ Seint Piere *Peterspfennig* 17—17, 2 [*vgl.* denarius]

Denisc *Dänisch in Britannien, Anglo-Skandinavisch;* ∼ oððe Englisc

Cn 1020,9. II Cn 83 | *ac:* ~scne AGu 2 (~sce B 2). II Atr 5. 5, 1 ‖ *sbstirt:* se Denisca 5. 5, 1

L **denominatus** *vorher, oben bezeichnet, hier in Frage stehend* Iud Dei XII 4, 2

L **denotatio** *Verleumdung, Brandmarkung* Quadr Ded 22

Densete *s.* Wents~

deoflic *s.* deofollic

deofol 1) *Teufel* I Cn 26,2. Episc 7 | *gn:* ~fles I Cn 23 (~flas Ld). Iud Dei VII 12, 1 A; divoles IV 2 | *dt:* divole V 2, 4 | *ac:* ~ Af 43; diobul Iud Dei IV 3,1; diovl V 2,2 | *pl dt:* ~flum II Cn 84, 2 a | *ac:* ~fla I Cn 4, 2 [*also nt*] 2) *pl dt:* ~flum *Götzen* Wi 12

deofolg[i]eld *Götze; ac:* ~geld Af El 49, 5; diofolgyld H | *pl ac:* ~gyld II Cn 5, 1; *dafür* idola A; idol B

deofollice, *fm pl ac, teuflische* V Atr 25 D (~flice *übr.*) = VI 28, 3. I Cn 23 (~folice A); diovblica Iud Dei IV 4, 5, diabolicas *glossirend;* diab' 4, 4 *wiederholt nur das Latein.*

Deona *s.* Dene, *gn*

deop *tief, schwer* [*bildlich*]; *dt:* ~pum ceape *mit hohem Preise* I Cn 18, 3 (*pl* deapum ceapum A) | *fm ac:* ~pe friðsocne *gewichtiges Asyl* VIII Atr 1, 1 = I Cn 2, 3 ‖ *adv:* ~pe *schwer, streng* (*strafen, büssen*) EGu 12. VI Atr 39. VIII 34 = II Cn 40, 1 f. 54, 1; forwyrcan 2; deop [*oder adj?*] betan Cn 1020, 14; deope gebycgan *teuer erkaufen* II Cn 2, 1 A; profunde Q; deore *übr. originaler* ‖ *cpa nt:* ~pre (*härteres*) swanriht Rect 6, 1 | *adv:* ~ppor gebetan EGu 11 (~per Ld) = VI Atr 7. 52. II Cn 38,1. 39. Northu 45; ~ppar II Cn 4 a. 7. 36, 1; ~por A ‖ *spla dt:* be þam ~pestan (*schwersten*) aðe V Atr 30 D = VI 37

deoplice, *adv, tief, hoch* [*bildlich*] gebete Ine 11 B | *gewichtig* (*umfrieden*) Had 11 (~pplice O) = Grið 24 ‖ *cpa:* ~cor gebetan *schwerer büssen* VIII Atr 27 = I Cn 5, 3; ~pplicor Cn 1020, 17

[-deor] *Der:* wildd~, heahdeorhund

deorborenran, *cpa dt, dem adliger Geborenen* Ine 34, 1; dior~ H

deore, *adv, teuer:* gebycgan V Atr 3, 1 = VI 10,1 = II Cn 2, 1; deope A | *cpa:* ~ror sellan III Eg 8, 2; -agyldan VI Atr 52. — *Der.:* und~

deorhege *Wildgehege* Rect 1, 1 (dehor~ Q[6]). 3, 4 | *ac:* ~ heawan 2. Ger 12

deorne *s.* dierne

deornunga *s.* dear~. **deoð-** *s.* deað

F **departir** 1) de *entfernen von* Leis Wl 29,1 2) *fortwandern aus;* 3: ~tet de 30,1; *Var.* deper- | *pl* 3: ~te[n]t de 30 3) *teilen; pl* 3: ~tent entre (*Geld*) 9; partent Hk; l'erité 34; *Var.* deper- | *pf pc pl:* departis en commune 37, 2; *Var.* depertiz

L **deponere** *niederschlagen, töten* VI As 1, 3 Q, lecgan *übsnd*

L **deportare** *ertragen, erleiden* (*Fehde*) I Cn 5, 2 b In, beran *übsnd*

L **deprecatio** *Gebet* Iud Dei XII 16, 1. XIV 2

L **deprehensor** *Ertapper im Anefang, der Anschlagende* II Cn 24, 1 Cons

L **deputare** *zuschreiben, anrechnen* Hn 49, 3 b

F **derainer** *nachweisen, erweisen;* ~ par .., que *gerichtlich als sein Eigen erstreiten, mittels* Leis Wl 23 f. I; derei~ 23 I; derehdner 23 f. Hk | *sbj* 3: le dereinet 45, 2 | *pf pc:* averat deredné le plait vers 2, 4; dere(in)ied I; derehdné 21, 5; ~ignet (-ed) I; seit derehdned 21, 4; ~ed I [*vgl.* disrationare]

[*Derby*] *eine der* Fif burga *s. d.*

derian 1) *schaden, m dt;* 3: dereð him sylfum II Cn 35, 1; derað B A | *op* 3: oðrum ~ige Episc 10 2) *schädigen, beeinträchtigen, m ac; op* 3: inlendiscan ~ie Duns 6, 2 | *ipa pl:* hie deriað Af El 34. — *Der.:* ged~

F **desaparaillé** *ungerüstet* Leis Wl 20, 2 a; ~pereilé I

F en **descuvert** (*Wunde*) *in* (*auf*) *Unbedecktes* (*treffend*) Leis Wl 10, 1

L **desertiva** *geschiedene Frau* I Cn 7, 1 Cons, ælæte *übsnd*

L **deservire** 1) *als Lohn verdienen; ohne obj* Swer 1 Q, earnian *übsnd;* haec erga nos I As 4 Q, to me geearnian *übsnd*; quod deservit *was er an Land als Lohn empfängt* Rect 3, 3 Q; plus deservit 10, 1, mare geearnian *übsnd* 2) terram per *verdienen durch, die Land belastende Pflicht erfüllen durch* CHn cor 11. [*Wie me.* deserve = *lat.* mereor]

F **desimes** *s.* dire

F **desirent,** *pl* 3, *wünschen* Leis Wl 39

L **despectus** 1) *Busse für Kränkung privater Ehre und Friedensgewähr* In Cn: II 28. III 3; mundbryce *übsnd* II 42. III 56. 56, 2 2) *Busse für Ungehorsam gegen vorgesetzte Behörde* II 15 a. 66; oferhiernes *übsnd* II Cn 29, 1 Cons 3) *verächtliche Äusserung, Kundgebung der Verachtung* Hn 10, 1. 13, 1

L **desponsare** *ehelich antrauen* Hn 82, 8; ~ata *steht für* a) to æwum wife forgifen Af 42, 7 Q b) beweddode wif I Cn 7, 3 Q. In. Cons

F **desqu'** ele seit *bis nachdem sie sei* Leis Wl 33

L **destitutio** *Nichterfüllung, Unterlassen der Gewährung* Hn 9, 4

L **desubitare** 1) *plötzlich anfallen;* canis hominem ~tet Af 23 Q 2) *von oben herabfallen* Hn 90, 2 [*aus* Firm. Mat.; *vgl.* disubitatio]

L **desuper** *hinterher* Hn 70, 11 a

L **detegere,** *als* tegere *gemeint und durch* giwoeria *glossirt* Iud Dei IV 4, 5

L **detentio** 1) *Festhalten* (*des Schuldigen, behufs Vorbereitung der Anklage*) Hn 82, 2 a 2) *Vorenthaltung* 7, 6; recti *der Rechtsgewährung* 59, 19

L **detererit** *für* deterit *oder* detriverit II Cn 15, 3 Cons, wyrde *übsnd* | deterreatur *für* deteratur *oder* deperdatur 2, 1 Cons, man forspille *übsnd*

L sine **detestatione** *ohne letztwillige Verfügung* II Cn 70 Cons, cwideleas *übsnd*

deð *s.* don *sg* 3

L **detrimendum** *statt* ~ntum IV Eg 9 L

F **Deu** *Gott* Leis Wl 41, 1 (Du Io), Crist *übsnd;* Christus L [*vgl.* Deus *n.* 2]

F **devant** *vor* 1) *örtlich:* justise Leis Wl 2, 1. 3; *vor Zeugen* Wl art Fz 5 2) *zeitlich:* lui Leis Wl Pro; (*Frist*) 46 | ~ iceo qu'il seit, *cj: bis, bevor* 21, 3

F **[deveir]** *sollen;* 3: deit Leis Wl 17. 17 b. 20, 2 (deite I). 29. 45, 1; dit 38 | *pl* 3: deivent Wl art Fz 8, 2. Leis Wl 28, 2. 30 | *sbj* 3: deive 7. 10 | *ipf sbj* 3: deust 15, 2; doust I | *fut* 3: devrad duner 17, 1; *dafür* duinst Hk

L **devenire** (*Vasall*) *werden* Swer 1 Q [*aus fz.* devenir; *noch mit Nebensinn des Herabkommens?*]

F **devise,** *ac* 1) *Testament* Leis Wl 34 2) *Gerichtstag* 4. 4, 1 [*vgl.* divisa]

L **devitare** (*eine Pflicht*) *umgehn, nicht erfüllen* IV Eg 13, 1 L. Hu 6 Cons Cn

Deunsetan *s.* Duns~

L **dev[oc]et** *klagend anspricht, zur Gerichtsverhandlung lädt* Hn 81, 1; devitet *Hss.*

L**Deus** 1) dei *der Exodus erklärt richtig als* iudices Q *zu* Af El 28 2) ~ *setzt für* Crist *ders.* 49, 7 [*vgl.* Deu] 3) *Kirchengericht, bischöfliche Gerichtskasse* [*vgl.* God *n.* 13] In Cn III 54 4) Dei rectitudines *Wertgebühren und andere materielle Gerechtsame der Kirche* Q: EGu 5, 1. 6, 4. II Cn 48. Hn 11, 11. 66, 5 = Dei rectum 87, 6 (-ta 13, 11) 5) *Kirchenrecht* [*vgl.* God *n.* 10] Dei rectum (et seculi) Episc 1 Q 6) Dei rectum *beste Satzung, richtigste Ordnung* II Cn 75, 1 Q, Godes riht *übsnd;* Hn 80, 7 b. 87, 2 a 7) Dei pax a) *aller Welt Friede, öffentlicher, allgemeiner Schutz* 81, 1. ECf 1, 1 [*vgl.* God *n.* 6] b) *Gottesfriede, Treuga Dei, eine bestimmten Zeiten, Orten, Personen gewährte Ausnahme vom Kriegszustand* ECf 2 8) Dei gratiā *des Königstitels Begründung* [*nicht in allen Hss. der Protokolle Heinrichs I.*] CHn cor. Hn com. Hn Lond; mid Godes gife *übsnd* Ine Pro Q 9) iudicium Dei *Ordal* Hn 64, 1e. Cons Cn: Hu 9. *S.* 619 *Z.* 5 [*vgl.* God *n.* 5a; iudicium; purgatio]

F**deust** *s.* deveir

-dh- *für* ð: Adhelbertus Excom X 1

diacon *Diakon* Wi 18. VIII Atr 21 = I Cn 5, 2. Northu 12 | *gn:* ~nes Abt 1 | *dt:* ~ne Northu 23 f. | *ac:* ~ VIII Atr 20 = I Cn 5, 1 A; deacon *übr.* — *Der.:* ærced~

L**dia[p]salma** *Pause, Abschnitt* Quadr Arg 31 [*oder lies* diastalma *Trennung?*]

dician *graben* Ger 12

dicsceard, *ac, Grabenbruch* (*ausbessern*) Ger 13

L**dictare (dictio)** *braucht* Q [*wegen Buchstabengleichheit*] *für* dihtan (diht) *bestimmen* (*Anordnung, Verfügung, Planen*) Episc 9 (EGu Pro 2. II Cn 70, 1. Swer 5. Episc 6)

d[ie]dan *töten; op* 3: dyde forwyrhtne *hinrichte* EGu 9, 1 = II Cn 45

d[i]egle, *nt, dunkel, verborgen;* degle Iud Dei V 2, 4

F**dient** *s.* dire

d[ie]pan; *ptt op* 3: dypte að *erschwerte* (*höher machte*) *den Eid* Blas 1

d[ie]ran; *op* 3: dyre *hochbewerte* Nor grið *Z.* 8

d[ie]re 1) *an Liebe teuer:* dyre Grið 22 2) *teuer an Geldwert; ac:* dyrne Grið 6. AGu 2 | *pl:* dyre *ebd.* [*Vgl.* deore]

diernan 1) *verheimlichen;* 3: ~neð (*Totschlag*) Ine 21, 1; dir- Bu H; dyr- B | *op* 3: ~ne 35; dyrne HB 2) *ptt pc nt ac:* flæsc gedyrneð [*lies* -ned] *verstecktes Fleisch* 17; gedir- H; geder- Bu. — *Der:* ged~

dierne *heimlich, verborgen, verstohlen; pl dt:* ~num geligerum *unehelichen Beilagern* Af El 49, 5; dyr- GH; ~num geþingum Ine 52; dyr- GH; dyr- [*sg*] geþincðe B [*vgl. fris.* dern son *Sühne; His* Strafr. d. Friesen 99. 211] ‖ *schwach nt ac:* þæt dyrne (*verheimlichte*) orf IV Eg 14 | *pl ac:* þa dyrnan geþingo VI As 11 ‖ *sbstirt nt ac:* deorne id est secretum, *geänd. aus* ærne, Ine 57 Q. — *Der.:* und~; *vgl.* dearnunga

L**dies** 1) *Gerichtstermin:* VI ebdomadas et unam diem Hn 41, 2b; annus et ~ *s.* annus; mensis et 1 dies ECf 15, 1 = 31 dies 6, 1. 20, 1a 2) *Lebzeiten* ECf retr 34, 1a; dæg *übsnd* Wl Lond 3 L. [*Vgl.* Iudicium; quindecim]

F**[Dieu]** *s.* Deu

L**diffacere** 1) *zerstören, vernichten:* disf~ Hn 89, 2b 2) *zur Strafe an Gliedern verstümmeln* EGu 10 Rb Q. Hn 92, 3; 19; disf~ V As 1, 1 Q, fordon *übsnd*

L**diffactio** *Gliederverstümmelung* [*als Strafe*] Hn 59, 16a (*gesondert neben Todesstrafe*). 59, 18 (*ihr synonym*). 64, 2. 80, 9a; corporalis ~ 82, 9. 88, 8; *irrig für* diffractio 93, 1 *Var.*

L**differre** 1) differt de *es liegt ein Unterschied vor betreffend* Hn 61, 18 2) malis actibus differatur *in Missetaten sich verstrickt? durch M. ins Gerede kommt, verschrien wird?* II Cn 41 Q, mánweorc gewyrce *übsnd*

L**diffidere,** *m ac, verzweifeln an, nicht erhoffen* Quadr Ded 34

L**diffinire (-itio)** *statt* def~ *bestimmen, festsetzen* Hn 59, 2c (*Verfügung* 3. 70, 16) [Hn 92, 12

L**diffodere** *aus dem Grabe scharren*

L**diffortiare,** disf~, -rci~ *weigern;* 1) *steht im* Q *für* a) (for)wiernan (*Rechtspflicht, Urteilsvollziehung*) I Ew 2. II 1, 2. II As 3. VI 8, 2 (EGu 6, 4); *dieses* rectum ~ *auch* Hn 61, 19. 74, 3 b) forstandan *verteidigen* (*den Verbrecher*) *gegen Auslieferung, dem Strafvollzug ihn weigern* I Atr 4, 2 c) *für* deforcer *gewaltsam hindern* Leis Wl 47, 2 L 2) *widerrechtlich durchsetzen* Hn 34, 5 3) defor~ *zu entrichten weigern* 66, 5 4) *Gerichtshaltung, Prozessgewähr* (*als Gerichtsherr*) *weigern* Hn 57, 5. 83, 2; *vgl.:*

L**diffortiatio recti** *Weigerung Prozess abzuhalten* Hn 22, 1 [*vgl.* diffortiare *n.* 4]

L**diffractio** *Zerbrechung* Hn 93, 1

L**diffrodiet** *s.* exfrediare

L**dignus,** *m dt! würdig, teilhaft* VI Atr 5, 3. 27, 1 L

diht 1) *dt:* be ~te *nach Vorschrift, Anordnung, Bestimmung von* (*gn*) EGu Pro 2. VI Atr 51. II Cn 70, 1. Episc 6. 11 f. 2) *gn:* ge dæde ge ~tes *Planen, Absicht* Swer 5 [*vgl. lat.* dictio]

dihtan *bestimmen* Episc 9 | *ptt* 3: dihte *gebot* Sacr cor Pro. — *Der.* ged~ [*vgl. lat.* dictare]

[dilegian] *Der.:* ged~

L**dimissio** belli, quod Angli dicunt ferdwite *Strafgeld für Unterlassung* (*Versäumnis*) *des Heerdienstes* II Cn 15 In

L**dimittere** equum *veräussern* II As 18 Q, syllan *übsnd*

dimnesse yrres, *ac, Umdüsterung durch Zorn* Iudex 14

ding- *s.* dyng-

diobul, dioful, diovl *s.* deofol

L**dirationare** *s.* disr-

F**dire** *sagen, sprechen; pl* 3: dient Leis Wl 39 | *pf pl* 1: desimes 45, 2 | *pc:* dit 24

L**dirigere,** *absol, gesetzmässig machen, legalisiren* II Cn 55 Q, rihtan *übsnd*

F**dis** *zehn* Leis Wl 28; des I

di[sc]; *pl ac:* dixas *Schüsseln* Ger 17

L**discarcare** *ausladen* (*Wolle*) IV Atr 2, 9. [*Die Weine, die in London ankamen, durfte* (*ausser dem königlichen Schenk*) *niemand auf dem Schiffe kaufen,* 'but only after they have been unladen and stowed in a cellar of the City' 1311; *Riley,* Mem. of London *p.* 81. *Im Londoner Französisch* 13. *Jhs.* carker et descarker: *laden und abladen;* Munim. Gildhallae *ed. Riley* II 64]

L**disclaudere** *öffnen, vom Verschlussdeckel befreien* Hn 90, 3

L**discolus** *s.* dys~. **disf-** *s.* diff-

L**dispensa** *Vorratskammer* II Cn 76, 1a Q. In. Cons, hordern *übsnd*

L**dispensatio** *Arbeitsauftrag* Quadr Ded 28

L**disperdere** *versäumen, unterlassen* IV As 7. III Em 7, 2

^L^ **disrationare**, dir∼, der∼, ∼tiocinare (Hn 61,13. ECf 36. 36,2—5 *mit Var.:* ∼ri, derationari, dir-) — 1) *gerichtlich erweisen* ECf 36. 36,2 2) *gerichtlich erstreiten* Hn 61,13. Leis Wl L: 21,4f. 23. 45, derainer *übsnd* 3) *gerichtl. verteidigen, von Anklage reinigen* V As 1,1 Q, berecce *übsnd.* Hn 29, 2a; se ∼ Hn Lond 2, 2. 13f. ECf 36,5

^L^ **di[s]ratiocinatio** *prozessuale Erstreitung* Hn 48, 12

^L^ **dissaisiatio** *Ausser-Besitz-Setzung, Entwerung* Hn 53, 5

^L^ **dissaisiatus** *Besitzes entwert, entsetzt* Hn 5, 3. 53, 3—6 (dissaisitus *Var.* 53,6). 61,21; *synonym mit* eiectus vel exspoliatus 5, 26

^L^ **dissimulare** *zaudern, vernachlässigen, zu* I Ew Pro Q, wandian *übsnd; dies also lag vor für* ∼ Ap AGu 7

^L^ **dissutum** unctum [*lies* dissolutum?] *zerlassenes Fett?* IV Atr 2, 9

^L^ **distortus** *widerrechtlich verdreht* (*Klage*) II Cn 27 Q, wiðertihtle *übsnd*

^L^ **distrahere** *schädigen* Geþyncðo 8 Q

Distributivum *ersetzt durch* a, æfre, æt *s. d.* — *Fz: s.* a *n.* 9

^L^ **districtio** *Zwang* Hn 11, 16

^L^ **disubitatio** *Überfall, Anspringen, Niederwerfung* Af Rb 23 Q [*vgl.* desubitare]

^F^ **dit** I) *für* deit *s.* deveir 3 II) *s.* dire

Dittographie: sacene ne Becwæð 3, 2 B | hegegian? Rect 2 | for neode mete neade Northu 56.

^L^ **divadiare** *pfänden bei handhafter Tat, um künftige Rechtserfüllung zu erzwingen* Hn 41, 1c. 57, 2. *Vgl.:*

^L^ **divadiatio** *Zwangs-Fortnahme eines Pfandes bei handhafter Tat, damit Gepfändeter sich künftig gerichtlich verantworte* Hn 23,1. 94, 2d

^L^ **Divenses** *Bewohner von Dives* (*in Calvados*) Quadr Arg 20

^L^ **dives** 1) *Dynast, Magnat* ECf 25 2) ∼ et pauper [*wohl aus* earm 7 eadig] III As Pro. Cn 1027, 12. ECf 14, 1. Lib Lond 1

^L^ **dividere** *Nachlass verteilen* CHn cor 7, 1

^L^ **divinus** *kirchlich, geistlich, kanonisch* (*Gesetz*) Hn Pro 1. 49, 4a

^L^ **divisa** 1) *Stück Land* Ine 42 Q 2) ∼ae terrarum *Grundstücksgrenzen* Hn 91, 4 (Hn com, Prot^a^, *oder 'Verfügung über Land?'*) 3) *Grenzgericht:* terrarum suarum Hn 57, 1; ∼ vel [m]erchimot 57, 8; *Nachbargericht* 34, 1a; ∼ parium *Genossen*- 9, 4 4) *Gerichtstag* Leis Wl 4. 4,1 L, devise *übsnd.* [*Vgl.* divisio]

^L^ **divisim**, *adv, getrennt* Hn 59, 22

^L^ **divisio** 1) *Stück Land* In Cn III 52; ∼onis terra Ine 42 Q, gedalland *übsnd* 2) *Verfügung über* (*oder Abgrenzung der?*) *Landgüter* Hn com 3 3) *Gericht:* scirarum, hundredorum ECf 13. 13, 1. [*Vgl.* divisa]

divol- *s.* deofol-

^L^ **diurnale** opus *Tagwerk* Rect 3,1 Q

dixas *s.* disc **doeme** *s.* dema

doest *s.* don

dohtor *Tochter;* dohter Af El 3 † Ld | *dt:* dehter Af 42, 7; dohtor! Ld | *ac:* ∼ Af El 12. 21; dohter H | *pl dt:* dohtrum Af El 12 ** So

dolgbote, *ac, Wundenbusse* Af 23,2; dolhb∼ HB

^F^ **dolor** *s.* dulur

^L^ **dolositas** *Böswilligkeit* Af 17 In Cn

dom *Gesetz, Entscheidung, Urteil, Gericht* Af El 49, 6 H. IV Eg 12,1 (on: *über*). III Atr 13, 2f. VIII 5. 2. I Cn 18, 2. Ordal Insc (be: *von*). Had 10. Wl lad 1 | *gn:* domes Af El 21. VI Atr 52,1. II Cn 2a. Iudex 14 | *dt:* dome Af El 49,6. Af 7. Ine 6. EGu 4,2. I Ew Pro. II 3,2. II Em 6. III Eg 3 Insc Ld II Cn 43. 84, 1a. Blas 3. Iud Dei VIII 2,2. Grið 9. Iudex 5. 15. 15,1. Episc 15*| *ac:* ∼ Wi 5f. Af El 43. 49, 6 (ofer: *über*). Hu 3. VI Atr 53. Cn 1020,11. I Cn 18,2. II 8,2. 15,2. Iud Dei IV 3,2; 4. 4. VII 23 A. VIII 2. Forf 2. Episc 14 ‖ ***pl:*** domas Abt Insc. Hl Insc. Wi Insc. Af Rb Einl. Af El 11. 49. Ine Pro. 1,1. EGu Insc. Iudex 3 | *dt:* domum Hl Pro. Ine Rb Pro. VI As Pro. IV Eg 2, 1a. Sacr cor 1,3. Iudex 4. 17; doman II Cn 68, 1c | *ac:* domas Wi Pro 3. Af El 40. Ine Pro. I Ew Pro. VI As 10. III Eg 1,1. Cn 1020, 11. II Cn 1, 1 (domes A). Episc 9. — 1) *Gesetz, Satzung* [*in eben Citirtem, wo im Folg. nicht anders gesagt*]; *Gebot* Af El 49; *Buchdecret* Wi 5; *Merkspruch, Grundsatz* Af El 49, 6. I Cn 18, 2 2) *Entscheidung, Bestimmung, Willkür* Af 7. Ine 6. II Em 6. Blas 3. Grið 9; domes geweald agan ofer *Rechtsprechung, Verfügung* Episc 14. II Cn 2a 3) *Gerichtsurteil* Wi 6. Af El 21. 40. 49, 6. EGu 4, 2. III Eg 3 Ld. Sacr cor 1, 3. III Atr 13, 2 f. VI 52, 1. 53. VIII 5, 2. II Cn 15, 2. 43. Iud Dei IV 3, 2; 4. 4. VII 23 A. Iudex 3 f. 14—15, 1 (*Urteilsprechen*). 17; dom(as) deman Af El 43. II Cn 35, 1. Iudex 5 (I Ew Pro. III Eg 1, 1 = II Cn 1, 1. Cn 1020, 11 [*vgl.* undom gedeme II Cn 15, 1]); ∼dihtan Episc 9; ∼sceal æfter dæde Had 10; healdan to dome II Ew 3,2; ∼ geuferian Iudex 11; ∼ medemian VI Atr 10, 2; ∼ sceotan to Northu 5; hundredes ∼ (*Beschluss*) forsacan Hu 3 4) *Jüngstes Gericht* II Cn 84, 1a; domes dæg Iud Dei VII 23, 1a. VIII 2. Iudex 6 [*vgl.* Domdæg] 5) *Gottesgericht, Ordal* Episc 15; Godes (*bezw.* wæteres) ∼ Iud Dei VIII (2). 2,2; ornest oððe dom Wl lad 1. — *Der.:* Cristen∼, cyne∼, ealdor∼, freols∼, hæðen∼, lar∼, martyr∼, riht∼, swic∼, þeow∼, un∼, wisdom

domboc *Gesetzbuch* II Ew 5. 5, 2. II As 5. II Eg 3. 5 | *dt:* ∼bec I Ew Pro | *pl gn:* ∼boca Af El 49, 6

Domdæg ondrædan *jüngsten Gerichtstag fürchten* I Cn 25 [*vgl.* dom *n.* 4]

domeras, *pl, Richter* Af El 18; dem∼ H

^L^ **domicellus,** filius baronis *Junker* [*altfz* doncel], *hier für* æðeling (*Königssohn, Prinz*) ECf 35, 1c

^L^ **dominatio** 1) *himmlische Schar* [*aus* Paulus] Iud Dei I 22. V 2. VIII 1. XIII 13, 2 2) dominationis emendatio [*für* manbot] *Busse an die Herrschaft wegen Kränkung ihres Vasallen* Hn 11, 1a

^L^ **dominicatus** *sonntäglich* In Cn Rb Cb I 15, *S.* 616

^L^ **dominicus** 1) Dominica oratio I Cn 22 Cons, Paternoster *übsnd* | -incarnatio *Fleischwerdung Christi S.* 9 CHn cor Prot^2^ 2) *unmittelbar der Krone gehörig:* ∼ca curia regis Hn 49, 4 | baro meus ∼ [*Ggs.:* vavasor] Hn com 3 | mea ∼ca necessaria *nicht vom König an den Sheriff verpachtete Kronbezüge* 2, 1; ∼ca placita Hn 10, 4; ∼ca captalia regis 13, 5 3) *vom Grundherrn selbst* (*nicht von und für Gutsbauern*) *bewirtschaftete domaniale Manorhälfte* Rect 7 Q. Leis Wl 17,1 L, demaine *übsnd;* CHn cor 11. Hn 19,1. ECf 11, 1 [*vgl.* dominium, inland]

^L^ **dominium** 1) *Recht des Herrn über den Lehnsmann* Hn 43,8 2) *Herrschaft über Einen Vasallenkreis* 48, 5. 60, 2b. 94, 2a; *örtlicher Herrschaftsbereich* 48, 10; II Cn 80 Q, agen *übsnd* 3) *Domäne der Kirche* (*Unausgeliehe-*

nes; Ggs.: homines eius *ihre, vielleicht baronialen, Vasallen)* CHn cor 1, 1 | ~ regis *Krondomäne* Hn 91, 3 | terra in ~nio *Land nicht lehnmässig Freien ausgeliehen* 7, 7 4) *der Teil des Manors, der vom Grundherrn selbst (nicht von und für Gutsbauern) bewirtschaftet wird, Domäne* 19, 1. 56, 3; inland *übersnd* II Eg 1, 1 In Cn [*vgl.* dominicus *n.* 3; *fz.* demaine]

[L]**dominus** *adliger Dynast* Quadr II Praef 5; *Anglonormann. Seigneur, im Ggs. zu* Angligenae Arg 11; ~norum curiae *seniorale Gerichte* Hn 9, 4 | *Vasallitätsherr, absichtlich confundirt mit* Dominus (= *Christus, Gott*) Hn 75, 1a; 2 | *irrig* hundredes ealdor (*Vorsteher*) *übsnd* IV Eg 8, 1 L [*vgl. L.* natalis Domini]

[L]**domus**; domi invasio II Cn 12 Cons, hamsocn *übsnd;* invasio in (propria) domo vel in curia, quod Angli dicunt hamsocne 15 (12) In | domum et terram habens 20a In, heorðfæst *übsnd* | domus et curia *Haus und Hof* ECf 5, 1. II Cn 12. 15 In. Hn 80, 1. 91, 2

don IV Eg 1, 5a. I Atr 1, 2. II 9, 3. VI 1. 28, 1. VIII 43. I Cn 19, 2. II 30, 1. 54, 1. Wer 7. Swer 1. Rect 5, 4. Ger 8. Grið 26 | *flect:* to donne VI Atr 5, 2. 42. I Cn 4, 1. II 84. Episc 2. Wl lad 1 ‖ 2: dest Af El 36; doest Iud Dei IV 4, 1 | 3: deð Hl 13. Wi 10. Af El 25. Ine 41. 76. 76, 2. IV Eg 1, 5a. II Cn 68, 3 B; dæð Swer 4 B | *pl* 1: doð I Cn 20, 1 | 2: doð Af El 34 | 3: doð II Em 1, 1. Iudex 10, 1 ‖ *op* 3: do Hl 1. Af El 12. 20. Af 4, 1. 5. 33. 37, 1. Ine 9 f. 25. 28, 2. 34, 1. AGu 3. II Ew 1, 3. 7. Hu 2. II Eg 2, 1. IV 1, 3. I Atr 3. 3, 1. II 5. V 5. 22. 30. VI 3. 27. 37. VIII 12, 1. I Cn 11, 1. 19. II 54, 1. Northu 56. Wal. Rect 1. Ger 4 | *pl* 3: don Af El 49, 5. II Ew 3. I As Pro. Cn 1020, 11. II Cn 84, 4; do B ‖ *ipa:* do Becwæð 3, 2. Iud Dei VII 24, 1 A. VIII 2, 4 | *pl:* doð ge Af El 49, 5; do H ‖ *pc pl dt:* dondum (*Übel-*) *Tuenden* Iudex 10 ‖ *ptt* 2: dydest Iud Dei VII 13 A | 3: dyde Af 6 H So. Ine 43. II Cn 68, 2. Northu 2, 2. Iud Dei VII 13 A | *pl* 3: dydon IV Eg 1, 3 ‖ *op* 3: dyde I Ew 1, 5. VI As 12, 2; dide Iud Dei VIII 1, 1 | *pl* 2: dydon 1, 1 ‖ *pc:* don Af 13 H; tunge bið of heafde don Af 52; gedon HB; gedon Abt 19. Af 37, 2. Ine 42. As Alm 1. II Atr 6. 6, 1. Cn 1020, 7; 17. Wer 4; gidoen Iud Dei V 2, 2. — 1) *verfahren* Wer 7; þy ilcan ryhte Ine 34, 1; *sich benehmen, handeln* Becwæð 3, 2. Ger 4 2) (*ver-*) *üben:* riht Ine 41; mildheortnesse Cn 1020, 11; wrace Ine 9; *Unrecht* Af 37, 2. Ine 10. II Atr 6. 6, 1. Cn 1020, 17. Northu 2, 2. Iudex 10, 1; *Raub* Abt 19 | *Schaden anrichten* Ine 42 | *vollziehen* IV Eg 1, 3; *Strafrecht* Hu 2 | *vollbringen* Wer 4 | *verrichten* I Cn 4, 1 | nytte *ausführen* Ger 8 | friðmal *machen* II Atr Pro | *besorgen* Af El 12 | *unternehmen* I Atr 3 ‖ *mit dt der Person: antun, zufügen* Af El 49, 5 | his Dryhtne do to góde II Cn 84, 4b 3) *leisten, geben, entrichten, liefern, gewähren* Af El 12. II Eg 2, 1. Cn 1020, 7 (*Gnade*). I Cn 11, 1; gerihta II 54, 1; of: *aus, wegen* Rect 1. 5, 4; mete ne munde II Em 1, 1 4) *lassen, machen* doest fyrhta Iud Dei IV 4, 1 5) [*Verb. vicar.*] *den Inhalt vorigen Verbs (Satzes) tun:* hit don Af 5. 33. 37, 1. Ine 43. II Ew 1, 3. Wl lad 1; þeofas willað rixian swyðor þonne hig dydon VI As 8, 9; slea man hine, swa man þa yldran dyde VI 12, 2; gylde hine, 7 do se Denisca þone Engliscan ealswa II Atr 5; *auch wenn Subject keine Person und der zu ergänzende Infinitiv ein Leiden:* ætfealle bot, swa wite deð Ine 76, 2 6) do . . to *füge hinzu* Hl 1 | ~ . . of *fortnehmen, ausreissen* Af 13 H. 52 | him from do *von sich entferne* V As 1. — *Für* gedon V Atr 23 D. *Ersetzt durch* gedon *s. d. Der.:* adon, fordon, gedon, misdon, ofadon, ondon, oðdon, todon, undon, utdon

[F]**donc, don(er), dont** *s.* dun-

Dorcaceastre, *dt, Dorchester in Dorset* II As 14, 2 So; Dorchecestre Q; -recestria *Var.*

[L]**Dorobernensem** archiepiscopum *setzt neben* Cantuariensem *synonym* Wl Edmr *S.* 520

dorst- *s.* dearr *ptt*

[L]**dos** *Wittum, Gabe des Ehemanns an die Frau* ECf 19, 1; *im Ggs. zu* maritatio CHn cor 3, 3 = Hn 70, 22, *wo* [*aus* Lex Ribuar.] ~ *neben Morgengabe* | morgengiefu *übsnd* II Cn 73a In. Cons

[L]**dosserum** *Rückenkorb, Kiepe* IV Atr 2, 11

[F]**dourad** *s.* duner

[F]**dous** sunt *zwei sind* Leis Wl 38

[F]**doust** *s.* deveir

[F]**dozime** *s.* dudz-

[L]**draco** *Drache, Schlange, Teufel* Iud Dei XIV 4

[-drædan] *s.* ondr~

[-dræfan] *Der.:* ad~, ford~

dræfe, *dt, Vertreibung* Ine Rb 68; drafe B

ut **dragan** myxendincgan *Mistdung* [*aus Ställen*] *hinausschleppen* Ger 9

dreccan *belästigen, quälen, bedrücken; ipa:* drece Af El 47; drecce G Ld | *ptt* (*op?*) 3: drehte IV Eg Pro | *ptt pc pl:* gedrehte II Cn 69. — *Der.:* ged~

[F]**dreit** 1) *Recht,* par ~ *rechtmässig* Wl art Fz 8, 2 2) *Rechtsgebühr:* ~ demander Leis Wl 44; aver *erhalten* 44, 1; purchacer *erlangen* 14, 3 3) *Gericht;* a ~ aveir *vor G. stellen* Wl art Fz 8. Leis Wl 5, 2 (droit I). 6, 1 (droit Io). 52; a ~ venir *zum G. kommen* 47 4) ki ~ (*no*) est *dessen Berechtigung es ist* 42 | *pl no:* dreiz *Gerechtsame* Wl art Fz 1

[F]**dreit,** *adj, richtig, gesetzmässig:* relief Leis Wl 20, 4; droit Io; service 29, 1. 30. 32; jugement 42 (dreite *Var*). 42, 2; plus dreit (*nämlich Urteil*) faire 39, 1 | *fm:* a lour droite cense 29; dreite lei 42; droite *Var.*

þæm **drencende** Petre *dem ertrinkenden P.* Iud Dei IV 3, 3, mergenti *glossirend*

dreoge, *op* 3, *vollziehe, vornehme;* (*Magie*) II Cn 5, 1; hæðenscipe Northu 48. — *Der.:* ged~

drifan *treiben;* 1: ~fe Swer 2 | *op* 3: ~fe Duns 1. 1, 2. Rect 4, 2c; drive II Cn 55 B | *pl* 3: ~ VI As 8, 4 | *ptt pc:* gedriven II Atr 2, 1; -ifen Ld. — 1) *Vieh* to mæstene Rect 4, 2c 2) *verfolgen;* (*Spurfaden:*) spor VI As 8, 4; trod Duns 1, 2 | riht *Recht* 1; spæce *Klage betreiben* Swer 2 3) *vertreiben* of lande II Cn 55 B 4) *Schiff* gedriven *angestrandet* II Atr 2, 1. — *Der.:* ad~, bed~, ford~, ofad~, oferd~; undrifen, utad-

dri(g)hten *s.* dryh~. **drim** *s.* þrie

drincan *trinken;* 3: ~cæð *beherbergt wird, Gast ist* Abt 3 | *op pl* 3: ~cen Hl 12 f. | *pc:* etende 7 ~cende Excom VII 6 [drifan

drincelean *s.* dryn~ **drivan** *s.*

[F]**droit** *s.* dreit

druncen *trunken* Wi 6. *Der.:* oferd~

dryhten *Herr* Wi 23 f. Af El Pro. 3 f. Iudex 5; drih~ Af El Pro G Ld So. I As 2. IV Eg 1, 3. VI Atr 53; drighten Af El

3 Ld; dryhtne! Wi 9; drihtene! Af El 4*So. I As 5 Ld | *voc:* II Cn 2 a; ~ (hælende Crist) Iud Dei IV 3 ff. (IV 3. VI 1. VIII 2, 3 f.), *meist* drih~. | *gn:* ~tnes Wi 9. Af El 49. 49, 3; drihtnes IV Eg 1, 3. Iud Dei IV 2. 2, 3. 4, 1. V 2, 1; 3; drihtenes I As 5 Ld. I Cn 6, 3. Excom VII 2. 5; drihtænes I As Pro Ld; drihnes Iud Dei VII 23 A. 23, 2 A; drihtenesse! As Alm 1 Ld | *dt:* ~tne Wi 5; drihtne V Atr 6. VI 3, 1. I Cn 4, 1. II 84—84, 4 b. Iud Dei IV 4, 6; drihtene VIII Atr 7. Excom VII 5; þam drihten! I As 2 Ld | *ac:* ~ Wi 10. Af El 37; drihten G. VI Atr 42, 1 D. Swer 1—6. — 1) *menschlicher Herr über Freie und Knechte* Wi 5. 9 f. 23 f. 2) *Herrgott* [*überall sonst*]. — *Für* God I As Pro Ld. *Ersetzt durch* God Af El 49 H.

dr[yhte]nbeag; to drihtinbeage, *dt, als Geld* (*Bussenanteil*) *für den Herrscher* Abt 6

dryncelean II Cn 81 B (*Var.* drin~, dryncl~; id est retributio potus Q; *aus* Q: drincelen Lond ECf 32 B 5 a. 10 *unverstanden*). Northu 67, 1 — *Entweder nordisch* drekkulaun: *Landgabe als Lohn für Bewirtung des Grundherrn* [*Steenstrup* Danelag 186] *oder 'Vertragsschluss' in Analogie mit 'Weinkauf, d. i. Handgeld, das zum Zeichen des Vertragsschlusses die Contrahenten mit den Geschäftszeugen vertranken'* [*Brunner* Encycl. Rechtswiss. (1902) 248]; *der Vertrag betraf hier wol besonders Landbesitz: 'Weinkauf heisst bei den Frisen auch* laudemium *Geldzahlung an den Grundeigner beim Übergang eines Meierhofes in andere Hand* [*Allmers* Unfreiheit der Frisen 21]

[dryslic] *s.* ond~

drywa *s.* þriwa

F **duble;** a ~ de ceo *zum doppelten dessen* Leis Wl 2, 1 | a treis ~, *adj, dreifach:* serment 15, 2 (~ein *originaler* I); juise *Ordal* 15, 2; ~ez I; *Var.* ~es | *adv* a treis ~ 15, 1; ~es I

L **ducatu** Dei *unter Gottes Führung* Hu 2 Cons Cn, þær (*wohin*) God wisige *übsnd*

F sei **dudzime** main *selbzwölfter Hand, mit eilf Helfern* (*schwören*) Leis Wl I: 3. 14, 1. 15; duz~ Hk

L **duellum** *gerichtlicher Zweikampf* Iud Dei X 21. Hn com 3, 3. Duel Insc 2, 2e. 4, 1 | iudicium (ferri) aut ~ (bataille *fz.*) Wl art (6) 6, 3 | *Var. für* bellum *s. d.*

dufe, *op* 3, *tauche* [*intr*] Ordal 2. — *Der.:* ged~

F **duins-** *s.* duner

F de la **dulur** *für den Schmerz* Leis Wl 10, 1; dulor I

dumb *stumm* Af 14. Iudex 6 | *pl gn:* dumbera Af Rb 14; dumbra Ot G H (*geänd. aus* ~ba). Af 14 B.

F **dunc** *dann* Leis Wl 3, 1. 21. 21, 1; dunt 21 Io. 21, 1 Io. 44, 2

dune, *dt* 1) *Hügel;* ge on tune ge on ~ Ger 3 2) of ðune stige *herabstiegest* Iud Dei IV 3, 1, descendisti *zweimal glossirend.* — *Der.:* Bromdun, winterdun

F **duner** *geben; zahlen* Leis Wl 4. 7. 17. 17, 1 I. 21; doner 17 I. 17 b I | *sbj* 3: duinst 6, 1. 17, 1; duinse 4; dunge I | *ipf sbj* 3: dunast 10, 2; don- I | *fut* 3: durrad 5. 5, 1 f. 7. 17, 1. 20, 3; durad 5 I; durra 5, 2 I; dourad 17a I; donrad 20, 3 I; donat Wl art Fz 6, 2 [r *geschwunden; vgl. Stimming* Anglonorm. Boeve *p.* 214]

dung- *s.* dynge

Dunsæte, *pl, Völkerschaft, teils Walliser, teils Englischer Abkunft, wahrscheinlich im heutigen Herefordshire, an beiden* [*Wye?*]-*Ufern* Duns 9, 1; ~setae Q. Pro Q | *dt:* ~tum 9 Rb Ld; ~tan 9; ~setan Pro; Deunsetan Ld

Dunstan, *Erzbischof von Canterbury* Sacr cor Pro | *gn:* ~es mæssedæg I Cn 17, 1; *d. i.* 14. Kal. Jun. Quadr Rb *S.* 536[40]

F **I) dunt** 1) *woher:* ~ il est nez Leis Wl 30, 1 2) *worüber, um welchen:* ~ il est retez 3, 1. **II)** *vgl.* dunc

L **duodecimhyndus** (*Var.* ~hindus, ~hindenus) VI As 8 Rb, *S.* 540 twelfhynde [*s. d.*] *übsnd*

L **duodecuplum** *zwölffach* Ine 4 Q

L **duodena** *Dutzend* Lib Lond 8, 1

L **duodigitalis** *zwei Finger dick* Ine 49, 3 Q, twyfingre *übsnd*

F **dur(r)a(d)** *s.* duner

durre, durst *s.* dearr

duru *Tür; dt:* dura Af El 11. II Cn 75; dure Rect 17 | *pl gn:* dura Af 5, 1 | *pl dt:* binnan ~rum Af El 3 Ld, intra portas *übsnd;* betynedum ~um Af 42, 7 *auch deutsch pl: bei verschlossenen Türen, aber sg. Sinnes* [*vgl. Kluge* Etymol. Wb.: 'Tür *eig. plur. tantum*']; betynede [*also zum sg geänd.?*] H. — *Der.:* ciricd~

L **dux** *Herzog* 1) Normannorum *S.* 486 *Z.* 8 *v. u.* Wl art Lond retr Insc. Quadr Arg 16. ECf 35, 2. App *S.* 672 *Z.* 1 c. 45; *für* comes 34, 2 e *vom* retr *eingeführt;* Lond ECf 13, 1 A 2) Apuliæ *s. d.*

F **duzime** *s.* dudz-

[-dwæscan] *Der.:* ad~

dweliað on, *pl* 3, *fehlgehen am* (*Verkünden der Wahrheit*) Iudex 16

[-dwellan] *Der.:* ged~

[-dwimor] *s.* ged~

dyde *s.* I) diedan II) don

d[y]nge *Dung; ac:* ðingan Rect 14; dingiam, dungiam Q. *Der.:* mixend~

dynt 1) *Streich, Schlag, Hieb* Abt 58 | *gn:* ~tes 58, 1 2) [*dessen Wirkung*] *Strieme, Beule; no:* ~ 59

dypan *s.* diepan **dyr-** *s.* dier-

dyrre *s.* dearr

dyrstig *frech* II Cn 83, 2. Cn 1020, 9. 16. 18. [*Auch fris.* dorstich *'missetuend'; His* Strafr. d. Friesen 32]. — *Der.:* fored~, gedyrstignes

L **d[y]scolus;** dis~ *Abtrünniger* II Cn 4, 1 Cons, wiðersaca *übsnd*

se **dysega** *törichte* Iudex 8 | *pl ac:* ~ge *ebd.*

ð *s.* þ, *hinter* tyr-

E.

-e 1) *aus germ. erhalten, s.* and, gif 2) *unorgan. angehängt* **a)** *vor* 1200 *s.* angield, ast, widoban, gecyndelic, bot, dæd, dryhten, eaxl, facn, hleor(?), manbot, mid, myln, gafolswan(?), (riht)-wer **b)** *in* Ld So [*viell. stets, sicher oft, nur Fehler späten Mittelalters oder* 16. *Jhs.*] *s.* ær, Æðelstan, anweald, beweddad, bisceop, ceapung, dæg, dryhten, eall, eow, fell, fliema (: flymene), forberan (: ~rene), forod, gerad, geworht, (frum)gield, hlaford, hrægl, lár, lif, mægð, ofaceapian (: ~ne), ordal, pund, riht, þær, þærmid, weorc, Wulfhelm; *vgl. Declination* **3)** -e- *s. Gleitlaut zwischen* dl, gl, gn, gt, ls, nl, ns, rg, rh (rl, rt?), rw, tl, tn, tr, wr **4)** -e(-) *geschwunden* **a)** *vor* 1200, *s.* biscep, cyning, gehadod, hlaford, hundred (*dt*), motan (: mote), oððe, þonne; *vgl. Declination* **b)** *in* Ld So [*vgl.* 14 *Z. vorher*] *s.* bot, brengan, cyning, foreað, forgieldan, gangan, gereste, hlaford, ierfe, land, lyste, mansliht, motan, geneat, niedhæmed, onfeng,

rad, se (: þær, *gn, dt fem*), sendan, þeowdom, weofod, weorod **5)** e- *für* a: *s.* and **6)** -e- *für* a: *s.* hran-, ran **7)** *abweichend von ws. Lauten* **a)** *von* æ: *s.* æfter, ælmesse, ærcebiscop, æt, fæsten, gærs-, hærfest, hættian, oferhebban (: oferhefen), hræding, hwæt, hwæðre, gehwæðer, lenctenfæsten, mædere, mægden, mæðl, nægl, þæs, þæt [*s.* se], þæt (*cj*), wræcnian, wræcsið **b)** *von* ǣ *α) aus germ.* ǣ: *s.* ægilde, æmtig, ærist, dæd, hærgripa (∾rsife), hwæg, lænan, (for)lætan, Læwe, læwed, linsæd, mæggieldan, mæle, ræd, gesælig, midslæpe, spræc, þær (∾on, ∾to), wæg, wæpn *β) aus germ.* ai + i: *s.* æht, ænig, ær, geclænsian, gelæstan, læssa, læðes, gemæne, gemæðrian, ræran **c)** *von* ea: *s.* eahta, geeahtigan, ealdorman, eart [*unter* eom], feax, hwearf, scel [*unter* sculan], weax(an), Westseaxe **d)** *von* ēa: *s.* deafnes, Ead-, eage, eaðmodlic, heah-, leapful, neah-, sceap(-), sceapige, sceawian, teage, team, þeah **e)** *von* eo: *s.* Eoforwic, feormian, heonan, heora [*s.* he] **f)** *von* ēo: *s.* Leofwine, steopcild, stermelda **g)** *von* i: *s.* cniht, riht(wis) **h)** *von* ie *α) aus westg.* ea + i: *s.* diernan, (land)fierd, giest, ierfe, (ge)wierdan, wiergan *β) aus westg.* e: -gield(an), wergield, -gietan, scield, sciendan, unascended, ofasciere **i)** *von* īe: *s.* ciepeman, fliema, gehienan, gehieran, (ofer)hiernes, hiersumian, (ge)iecan, unaliefed, lieg, liesan, nied-, niehsta [*s.* neah], riepere, sliefan, getieman, tien **k)** *von* o: *s.* God (*Schreibfehler?*) **l)** *von* u: *s.* þurh: *north.* þerh **m)** *von* y: *s.* -bryce, byrga, hrycg, twelfhynde, twih-, lyso, ofspyreð, wyrcan, ymb **n)** *von* ȳ: *s.* ryman **8)** e *in nebentoniger Silbe:* ordel *s.* ordal **9)** e *in Flexionsend. abweichend für (älteres)* a: *s. Conjugation, Declination* **10)** *dafür abweichend:* a [*vgl.* Dene, Engle, þes; *unbetont in- und ausl. s.* agan, fæsten, forene], æ [*vgl.* þæ *von* se; gewendan; *in Ableit.-silbe:* ægðer], ea, eo, i, u, y *s. d.*

ᴸ**-e-** *für* ae *in Hss. nach* 1200 *fast stets; im* 11/12. *Jh. teilweise*; *s.* aeditui, aeger, Ægyptus, aequalis, Ebreus; ę *s.* æ

ᶠ**e** **1)** *prosthetisch s.* scot, soinus, estuveir **2)** *unorganisch an-, eingefügt, s.* cascune, deite [*unter* deveir], dreite, fuste [*unter* estre], maintenenes, purgiste, quietes [*unter* quite], releife, travaile, venkeus [*unter* veintre] **3)** *auslautend geschwunden* **a)** *vor vocal. Anlaut:* mere, metre **b)** *sonst: s.* arer(e), cest(e), ew(e), fair(e), juis(e), persivr(e) [*unter* pars-], plener(e), quanqu(e), quer(e), test(e) **4)** *für* a: *s.* cascun, departir, par **5)** *für* i: *s.* dis

ᶠ**e** *s.* et

ea-, -ea- *abweichend von ws. Lauten* **1)** *von* a: *s.* awul **2)** *von* ā: *s.* lafe **3)** *von* æ: *s.* Aelf-, æx, wiccecræft, færlic, befæstan, wærlice **4)** *von* ǣ: *s.* æfæst, færlic, gelæstan, (ge)mæne, tæcan **5)** *von* e: *s.* botettan, feld, sceððan, self, settan, getellan, wed, Westseaxe **6)** *von* ē: *s.* gefera, gerefa, secan **7)** *von* ēo: *s.* eom, Eorcanberht, eorðe, ælmesfeoh, feorm-, feorr, heord, mildheort, leof **8)** *von* i(e): *s.* niht **9)** *von* īe: *s.* iecan, nied-, getiema, tieman [*vgl. Umlaut*] **10)** *in Flexion für* -a, -e, *s. Decl.* **11)** *dafür abweichend:* a, æ, æa, e, eo, *s. d.*

ᶠ**ea-** *für* e [*aus* ai] *s.* aveir

eac (*Form:* 7 æc *Glosse über* atque Iud Dei IV 2. V 2 *und* [*irrig statt* adque: *'und zu'*] 2, 3; ne æc *über* nec *ebd.*; ea Rect 4, 4) — **I)** *prp:* ∾ þan *nächstdem, ferner auch* Wi Pro 1 **II)** *adv: auch, ferner, ebenfalls, ausserdem, daneben* Af 4, 2. 5, 4. 36. 62, 1. Ine Pro. 30. AGu 2. EGu Pro. I Ew 1, 2; 5. I As Pro. V 1, 3. II Atr 9, 4. II Cn 54, 1 | ∾ swa *ebenso, so auch* Af El 23. 49, 7. I Ew 2, 1 | ∾ swelce Af 42, 4 | ∾ . . to eacan *noch dazu* I As 3 | ge∾ *wie (und) auch* Ger 11. 17

eaca **1)** *Zufügung; Ergänzung* IV Eg 14, 2 | *ac:* ænigne ∾an to *Zusatz* VI As 8, 9 **2)** *instr:* ∾an *Zins von Geborgtem* Af El 35 **3)** to ∾an [*dt; adverbial*] *noch dazu* I As 3; *ausserdem* VI Atr 5, 3; þær to ∾an II Eg 4, 1. V Atr 9, 1. VIIa 6, 2. VIII 10, 1. Northu 3. Excom VII 5. — *Der.:* ofere∾; toeacan *prp; vgl.* bearneacnum

eacan *s.* iecan

eacniende, *pc fm ac, schwangere* Af El 18. — *Der.:* bearne∾

Eadbald rex Cantuariorum *S.* 9

Eadgar **I)** *König* II Eg Pro. IV Pro. VIII Atr 7. 43 | *gn:* ∾res II. III Eg Insc D. VIII Atr 37. Cn 1020, 13. I Cn 1 D | *lat.* ∾rus II Eg Pro Q (*Var.* Ad∾). ECf 34, 1b; 3; *Var.* Æd∾, Ed∾ | avus Edwardi [*Confess.*] ECf retr Expl. Lond ECf 32 A 8 **II)** Eadgarus æðeling [*Enkel Eadmund's II.*] ECf 35, 1; 1b; 2. retr 35 Insc. Lond ECf 35, 1 A 1; *Var.* Æd∾, Ed∾, Ad∾

eadig III Eg 1, 1. IV 1, 4. 2, 2 | *gn schw.:* þæs ∾gan Excom VII 2 | *ac:* ∾gne VI Atr 8, 1 = II Cn 1, 1; ∾gene A | *pl:* ∾ge Cn 1020, 19 | *substirt schw.:* þa ∾gan Wi Pro 3 | *gn:* ∾gra Pro | *dt:* ∾gum IV Eg 15, 1; eadegum 2. — **1)** *selig* [*kirchl. Sinnes*] Excom VII 2 **2)** *pl: Vornehme, Magnaten* Wi Pro. Pro 3 **3)** *sonst stets 'reich' neben dem Ggs.* earm; earm 7 ∾ *lag vor für* dives [*s. d.*] et pauper

eadm- *s.* eaðm-

Eadmund **I)** *I., König* I Em Pro. II Pro. VIII Atr 43 | *gn:* ∾des I Em Insc. Hu 2 | *lat.* ∾dus III Em Rb. Insc. 1; *Var.* Æd-; leges ∾di *citirt* Hn 20, 3 (*Var.* Ed-). 88, 12; Ed-Wif Q Br Insc **II)** ∾dus Irenside ECf 34, 2b**; *Var.* Ed-

Eadric *Kenterkönig* Hl Insc. Pro

Eadweard **I)** *I., König* EGu Pro Ld (∾ward HB). I Ew Pro Ld (-werd HB). II 1; ∾wardus Q | *gn:* ∾wardes EGu Insc B; ∾erdes I Ew Insc **II)** *II., der Heilige* ∾wardus ECf 34, 2 | *gn:* ∾des I Cn 17, 1 *aus* ∾wardes VI Atr 23, 1 D = ∾werdes V Atr 16; *heisst* martyr *Rubrik in* Q *und* In Cn Cb *zu* I Cn 17, 1, *S.* 536. 616 **III)** *Prinz, Sohn Eadmund's II.* ECf 35. 35, 1; *Var.* Æd- **IV)** *III., König, d. Bekenner; gn:* ∾werdes Wl Lond 2 | *fz.* Edward Leis Wl Pro; Wl art Fz 4. 7 | *lat.* ∾wardus *vor* 1175 *meist* (*seit* 1225 *meist* Edwardus Wl Lond; Æd- Wl art 7[4]) Wl art 4. ECf 34—37. Expl. ECf retr Rubr *S.* 672 c. 45 (*Var.* Ed-, Æd-, Æad-). Lond ECf 32 E 6 | Æðelredi regis filius Quadr Arg 9; ultimus Lond ECf 13, 1 A; A 2; sanctus ECf Rubr (*S.* 671 *f.*) Pro. 35. 35, 2. 45 | ∾di tempus *Verfassungsideal* CHn cor 5. Hn com 1. 4. Hn 8, 6 = ∾di laga CHn cor 9. 13 (*Var.* leges). Quadr Arg 27 = leges 1. Hn 20, 3 = lex Wl art 7 Rb. CHn cor 13 | *Rechtsbuchtitel* leges -di Cons Cn Insc Hr. ECf retr Insc

[eafor] *Arbeitsgaul s.* aferian

eage *Auge* Abt 43 f. 87. Ine 59 | *gn:* eagan bot Af 52 | *ac:* ∾ Af El 19. Af 47. 71 | *pl:* eagan 7 earan Excom VII 15 | *gn:* eagena wunde Af Rb 47 H, *geänd. aus* eagwunde | *dt:* eagum Af El 12 So. Af 36, 1; beforan

Godes - Iudex 6; *instr:* eagum (egum) oferseon 7 earum oferhieran II Cn 23,1 (Swer 8) | *ac:* eagan utdon II Cn 30,5; ego untynan Iud Dei IV 3,3 [*vgl.* aneage]

eagwunde, *dt, Verwundung des Auges* Af Rb 47; *geänd.* eagena w∼ H

eahte, *dt;* be ceapes ∼ *Schätzung* I Ew 1,4 B; æhte H [*vgl. Klaeber* Anglia 21, 299]

eahta *acht* 1) *sb m gn* a) *allein:* ure∼ II Atr 7,1; æhta Ld, *daher* [*durch Verwechslung mit* æht] pecuniam Q b) mid ∼ 7 feowertig þegena Wal 2) *adj:* ∼ men II Atr 5,2; æhta QR; *daraus irrig* athemen [*verwechselt mit* æhtemen] Hn 70, 7a; ∼hors II Cn 71a BA; ehta A | *dt:* mid ∼ scill. Af 49 B | *ac:* þa ∼ dælas II Eg 3,1 = VIII Atr 8 = I Cn 8,2

eahtatig, *adj, achtzig;* mid ∼ scillinges (scill.) Ine 45 Ld (70 B); hundeahtatig *übr.*

[-eahtian] *Der.:* gee∼

se **eahtoða** dæg *der achte Tag* I Cn 17 | **eahtoðe** *achtens* VI As 8,1

eal- *s.* æl- **eala-** *s.* ealu-

ealahuse, *dt, Bierhause* III Atr 1,2

ealascop *Bierdichter* Northu 41

ealað, *gn oder ac, Bier* Ine 70,1; ealoð HB [*Unterschied von* beor *erörtert Dickenmann* Anglia 27, 495]

eald- *s.* healdan

eald *alt; fm no:* ∼ Ine 73 | *gn:* ealdre cu Rect 13; *masc. Endg.:* aldes gecyðnisses Iud Dei V 2,1 ‖ *nt dt schw:* þam ∼dan mynstre II Eg 1,1. 2,2. I Cn 11,2 | *ac:* ∼ (ald Wi 5) riht *echtes Recht* Hl 12 [*dies lag vor für* Forf 3,1] | *pl ac:* tu ∼ (∼da B) hriðeru Ine 70,1; ∼de 7 gynge (*Schweine*) Rect 6,1 | *cpa pl* **ieldran:** þa ∼ broðor Af El 49,3 G; el∼ E; yl∼ H. Af 41 H. Becwæð 1. Grið 21 | *gn:* yldrena IV Eg 2,1a. III Atr 1 | *dt:* ge yldrum (*oberen*) ge gingrum II Em Pro | *ac:* þa yl∼ VI As 12,2 | *spla:* se **yldesta** 3 | *pl:* þa ieldestan men II As 20,4 Ot; yl- *übr.* 20,1 (ylds- Ot). III Atr 3,1 | *gn:* þæra yldesta [!] manna Blas 3; -stana B | *dt:* þæm ieldstan witum Ine Pro; yldestan HB. — 1) *lange schon lebend, ausgewachsen* (*Tier*) Ine 70,1. Rect 6,1. 13 2) *zeitlich vergangen:* niht ∼ *einen Tag alt* Ine 73 3) ∼ gecyðnis *Glosse über* Vetus Testamentum Iud Dei V 2,1 4) ∼ mynster *ursprüngliche Pfarrkirche* II Eg 1,1. 2,2 = I Cn 11,2; Vetus monasterium *missversteht* Cons 5) *echt und recht* Wi 5. Hl 12; *Vorlage für* rectum antiquum Forf 3,1 Q, ius vetus (necessarium *Hs*) Cons 6) *cpa, spla: ehrwürdig* Af El 49,3; *vornehm, angesehen* Ine Pro. II Em Pro. II As 20,1; 4. VI 12,2. III Atr 3,1. Blas 3; se yldesta *Vorsteher* VI As 3 7) *cpa: Vorfahren* Af 41 H; mægas *übr.*; *Voreltern* Grið 21 | *Rechtsvorgänger* Becwæð 1. IV Eg 2,1a. III Atr 1

of **ealddagum**, *pl dt, seit alten Tagen* Ger 1

ealdlandræden *echte alte Landgutsordnung* Rect 4,6

ealdor Af 5,2. IV Eg 10; aldor Wi 17; alder Excom VII 2 | *gn:* aldres Af 20 B* | *dt:* ∼re Ine 57; ∼dre B. IV Eg 8,1. 10 | *pl:* aldoras Hl Pro | *dt:* ∼dran Grið 21 1) *pl: Vorfahren* Hl Pro 2) *Oberer, Vorsteher:* þære apostolan [*Petrus*] Excom; godcund ∼ Grið; mynstres Wi; cirican Af 5,2; ∼ (*statt original.* hlaford) munuces Af 20 B*; hundredes Eg | *Eheherr* Ine; *dafür* hlaford H

ealdordom 1) *Herzogtum* II Atr 6 | *dt:* ∼me IV Eg 15 2) *pl ac:* ∼mas *himmlische Herrschaftsmächte* Iud Dei VII 23,1 A, potestates *übsnd*

mid **ealdorlicnesse**, *dt, kraft Ermächtigung* Excom VII 2, ex auctoritate *übsnd*

ealdorman *Vorgesetzter, Herzog, Graf* II Atr 6. III Eg 5,2. II Cn 18,1. Rect 17. Iudex 8; ∼nn II Atr 1. III 1,1; ∼mon Ine 36,1 | *gn:* ∼nnes II Cn 58,2. Rect 12. Norðleod 3. Grið 11; ∼monnes Af 3 (eol- Ld). 37 (aldormannes So). 38,2 (-der- H; ∼nnes B). Ine 6,2. 45 | *dt:* ∼men Af Rb 38. Af 15 (∼nn H; ∼man [!] So Ld). 38,1 (-der- H). 42,3. IV Eg 15,1. Grið 12 | *ac:* ∼ Grið 5; ealder∼ IV As 6,2a; ∼dermon Ine 50 H ‖ *pl:* ∼men I As Pro; ∼manna[n] Ld | *gn:* ∼monna Ine Pro; aldormonna Iud Dei V 2 | *dt:* ∼nnum VI As 11. Cn 1020,8; ∼monnum Ine Pro | *ac:* ealdermen Ps Cn for 3,1 | *Lat. meist beibehalten, doch stets* al- (*ausser* eal-, el- Ps Cn for 3,1. 21; el- ECf 32,3 *Var.*) *und* -der- (*oder* -dre- *in Quadr-Var. zu* Af 42,3. Ine Rb 6. 50. III Eg 5,2. Rb II Cn 58. Hn 8,1a; eldereman, eldeman ECf 32,3 *Var.*) *und* -mannus. — 1) *Vorgesetzter, Amtmann eines Grossguts* Rect 12. 17 [*vgl.* senior, praefectus] 2) qui præest hundreto Hn 8,1a. 91,1b (7,2?) 3) *örtlicher Magistrat, städtischer Alderman* ECf 32,3. Lond ECf 32 A 1. 13 (*S.* 655 f.). Wl art Lond retr 6 4) *Fürst, Dynast* Iudex 8 | principatus *glossirend* Iud Dei V 2 5) *sonst stets Herzog, Grafschaftsregent; davor* cyninges (*oder* min, *wo König spricht*) Af 38. 38,2. Ine 36,1 [-monna 50]. I As Pro. VI 11. Cn 1020,8 6) *in lat. Originaltexten nach* 1100 *nie mehr 'Graf'* | *nur zu früheren Texten glossiren* Q: comes (vel senior) IV As 6,2. (Af 40) *und* In: comes Af 15 | ∼ *wird erklärt für die Zeit vor* 1066: praefectus, non propter senectutem sed sapientiam ECf 32,3; Latine senior 32 retr; *gleichgesetzt alt-Römischem* senator Lond ECf 32 A *S.* 655*; *für Dänisch und synonym mit 'vollfrei' gehalten* Ps Cn for 3,1. 21 [*vgl.* comes, comitalis, praeses]. — *Eingesetzt für:*

ealdormonnan, *ac, Ealdorman:* cyninges Ine 50; ∼mon H | *für* ∼manna I As Pro Ld (*pl no;* -men DG) *lies* ∼mannan [*vgl.* ealdorman]

[E]aldred; Aldredus Eboracensis archiepiscopus ECf Pro, 1*

Ealdredesgate *Aldersgate in London* IV Atr 1

eale *s.* awul. **Ealf-** *s.* Ælf-

ealf- *s.* healf-

eall *ganz, all; masc dt:* eallum unnan IV Eg 1,4; - (*jedem*) slyht II Atr 6,1; - his leodscipe II Eg Pro ‖ *ac:* ealne hine (*ihn ganz*) (for)gelde Abt 86 f. Ine 29; - anweald III Eg 8; - leod Abt 22; - middangeard Af El 49,7. Iud Dei VI 1; - sumor Rect 14; - his þeodscipe Cn 1020,1 | *fm:* eal þeod II Ew 5 (heal B); - geferræden VII a Atr 6; ∼ seo mægð II Em 1,1; eal seo þeod A Gu Pro ‖ *dt:* ealre (ealra BA; eolra Ld) æhte II Cn 51; - are 49; - blisse IV Eg 1,4 ‖ *ac:* ealle eorðan Af El 49,1; þa syringe ealle [*adv?*] Rect 16 | *nt:* eal folc VII a Atr 1. Sacr cor 1,1; here IV Eg 15; þæs ealle (*dies alles*) As Alm 1 Ld ‖ *gn:* ealles þæs, þe *alles was* Af 4. 4,2. II Ew 5,1. Hu 3,1. II Eg 4,3. IV 11. Duns 3,8 | *vor Subst:* ∼les Angelcynnes A Gu Pro; - Englalandes I Cn Insc A; - folces Ine 1,1. Grið 31; - hiredes Ine 7,1; - ierfes 6. Wif 4 ‖ *dt:* eallum godum (*allem Guten*) Af El 49; - þam þe Ine 2,1. IV Eg 1,5. II Cn 39,1; allum A | *vor Subst:*

eallum folce 33; allum A; ealum Ld; eallon folce I Atr Pro; eallan magene Cn 1020, 15; ofer ealle þam rice Nor grið *Z.* 9 || *ac:* ~ (eal) þæt *alles was* Ger 18. Grið 10. (Swer 11. Rect 20, 2. Ger 12. Grið 9) | *vor Subst:* ~ (eal) Englaland VI Atr 23, 1 D. Forf 2. Wl lad Pro. (V Atr 16); ~ manncynn Iud Dei VII 12, 1 A; ~ onweald II As 14; ealle Ld; eal folc II Cn 30, 9 (ealle A). Had 1; ~ þæt flæsc Af El 23. 39 H; eal EG; ealle So Ld — *instr:* mid ealle *gänzlich* Af 66. EGu 11 = VI Atr 7 = II Cn 4a. IV Eg 14 (*gar*). V Atr 1. 34. VIII 40f. 44. X 1 (*durchaus*). Northu 47. 67 | *pl:* ~le *alle* Af 31, 1. Ordal 4; - we A Gu 5. Northu 47; we - samod Cn 1020, 20; hie - Af El 49, 1. Ine 7, 1. II Ew 1. Wer 4; apostolas - Af El 49, 2; - geferan Northu 1; alle Iud Dei IV 3 | *nt no:* (witu) eal Af 9, 2; eall, *geänd.* ealle H; ealle B | *gn:* ealra gemedum Wi Pro 3; - að 21; ure - II Ew 5, 1. II As 25, 2; ealre VI 3; eallre II Cn 33, 2 A | *vor Subst:* ealra his haligra I As Pro G; - (his) æhtan Wi 12; - haligra mæsse Af 43 (eallra E). V Atr 11, 1. VI 17. VIII 9, 1. I Cn 8, 1. 12; al[lra] worulda Iud Dei IV 4, 6; alre gecorenre Excom VII 4; ealla! I As 5 Ld || *dt:* us (eow, heom) eallum Af El 49, 3. IV Eg 14, 2. (16. Ordal 4, 1); - þam I As 1; allum Iud Dei IV 3, 4; ~lon IV Eg 12, 1 | *vor Subst:* ~lum circum Af 1, 7; - hadum 4, 2; - monnum 43. Wl lad Pro; - geferan Northu 2, 2; þam gerefum - I Ew Pro; - minum witum Af El 49, 1; - - ealdormonnum Ine Pro; eallen steden Iud Dei VII 13 || *ac:* hie ealle Af 31, 1. Ordal 4, 1; - þa, þe Wl lad Pro | *vor Subst:* - his eorlas Cn 1020, 1; alle soðfæsto Iud Dei IV 3, 1; ofer eall [*unfl.*!] men II Cn 14 | *fm vor Subst:* ealle gesceafta Af El 3; - þa æhtan Abt 3; - - halgan reliquias Iud Dei VI 1 | *nt vor Subst:* ealle gerihto EGu 5, 1. Rect 4, 3a; - þa þing Ger 2, 1; þa toll -, þe Ger 16; alle hergia Iud Dei V 2. — ***Adverbial:*** eal *ganz* A Gu 2 B 2 | eal . ., swa *ganz* (*ebenso*), *wie, cj,* Wer 7. Grið 23 [*vgl.* eallswa] || ofer ~ *überall* Forf 1 || ealle wæga! *immer* As Alm Pro Ld. — ~ þe *jeder der* II Cn 84, 4a Ld; ælc þe *übr.* || *Artikel hinter* ~ Abt 3. 9. Af El 23. 39. AGu Pro. II Em 1, 1

ealle, *adv, ganz* Ine 60. AGu 2. Rect 16?

ealles, *adv* 1) *gänzlich* Af El 12 (al~ H). 17 | þæt bið ~ *im Ganzen* Mirce 2 2) ~ to *gar zu, allzu:* swyðe VI Atr 49. II Cn 3. 69. Episc 6. 10; for ~ to lytlum V Atr 3 = VI 10 = II Cn 2, 1

eallswa II Atr 8, 3. I Cn 16, 1. II 71a; *nur* swa B; ealleswa II Atr 5 Ld; healswa Forf 2; *sonst meist* ealswa I) *adv, ebenso* II Ew 1, 3. II Atr 5. 5, 1. I Cn 12. II 71, 1 B (swa *übr.*). 76, 2 B (efen *übr.*). Northu 52. *Ersetzt durch* and I Cn 16, 1 BA; *durch* swa II Cn 71a II) *cj, (so)wie* IV Eg 13. Excom VII 23. Rect 3, 4 | healf ~ *halb so viel, wie* Abt 71 [*vgl. 22 Zeilen vorher*]

eallunga, *adv, gänzlich* II Cn 68, 3; ~umga B, *ersetzt durch* eallum na A

ealugafol, *ac, Abgabe in Bier* Rect 4, 5; ealagablum Q [*vgl.* eala-]

eam *s.* eom

æt **Eanham** *vielleicht King's Enham bei Andover in Hampshire* X Atr Pro 3; ad E~ VI Pro L

-ear- *für* -rea *s.* hream

Earconberht *s.* Eorcanb~

eardwrec[ca]; *vor den gn pl* wrecena (*Verbannter*) Af 4 *setzt* B: eard *Landflüchtiger, Geächteter*

eard *Land; gn:* ~des þolian VIII Atr 26 | *dt:* ~de V 1, 2. 23. 26, 1. 33, 1. VI 7. 8, 2. 9. 28, 1. 40, 1. VIII 40. I Cn 19, 2. II 1 (hearde A). II 3 (eardan B). 4a. 4, 1 (eardæ G). 11, 1. Episc 8 | of ~de sellan V Atr 2. II Cn 3; fysan EGu 11; adræfan Cn 1020, 10 | on ~de V As Pro 2 (eorda Ld). Episc 8 | *ac:* ~ II Cn 4. 7, 1; clænsian VIII Atr 40; aliefan Hu 3, 1; on ~ V As Pro 1; eorda (*dt?*) Ld 1) *Land* [*mit Artikel*] Episc 8. [*sonst ohne Artikel:*] 2) *Vaterland, England* EGu 11 = VI Atr 7 = II Cn 4a [*hier und* II Cn 1 *synonym mit* þissum earde]. V Atr 1, 2 = VI 8, 2. V 2 = VI 9 (= II Cn 3). V 23 = VI 28, 1 (= I Cn 19, 2). V 26, 1. 33, 1 = 40, 1 (= II Cn 11, 1). VIII 40 = II Cn 4 = 7, 1. 4, 1. Cn 1020, 10 3) *Heimatsrecht samt Besitz* VIII Atr 26 | *bürgerlicher Friedensschutz* (*Ggs.:* utlah) Hu 3, 1 4) *Heimatgegend* V As Pro 2

eardian *wohnen* Af El 35

eare *Ohr* Abt 39-42 | *ac:* ~ Af El 11. Af 46 || *pl no:* earan Excom VII 15 | *gn:* earena þolian II Cn 53; *dafür* (*ac?*) earan B | *dt instr:* eagum oferseon 7 earum oferhieran 23, 1. Swer 8 | *ac:* earan II Cn 30, 5

hit is **earfoðe** to gesecganne *es ist schwierig zu sagen* Ger 18

I) **earm** *Arm* Abt 53, 1. Af 54. 66 | *ac:* ~ Abt 53

II) **earm** *arm; moralisch erbärmlich* IV Eg 1, 5a | *ac:* ~! As Alm Pro Ld || *fm dt:* ~mre VI As 2 || *pl dt masc:* ~man VIII Atr 6 | *schw. dt (substirt)*: þæm ~man Af El 43 || *pl:* þa earman men *die Armen* Iudex 9 | ge ~ ge eadig III Eg 1, 1. IV 1, 4; ~ 7 eadig 2, 2 | *ac:* ~mne ge eadigne VI Atr 8, 1 = II Cn 1, 1; ~me Ld! || *pl:* ~me 7 eadige Cn 1020, 19 | *dt* (*oder sing?*): ~mum 7 (ge) eadigum IV E 2 (15, 1). *Lag vor für* dives [*s. d.*] et pauper

earmscancan, *pl, Armknochen* Af 55; -conc- H

earnian *verdienen; abs.* Swer 1. Ger 6; scos 7 glofa (*ac?*) him sylfum Rect 12 | *op* 3: ~ige þæs (*gn: dies*) [*durch Fron, vom Gutsherrn*] 4, 1c | *pl* 1: ~, þæt *dass* [*Objectsatz*] VIIa Atr Pro | *ptt pc:* *s.* geearnian

Earningastræt *s.* Eormens-

earslege, *dt, Ohrabhauen* Af Rb 46; ~læge H

earðe *s.* eorðe. **easc** *s.* æx

east inne *im Ost*[*angeln-*]*Lande* (*Ggs.* her i~, norð i~) II Ew 5, 2

Easteng[le], *pl, Ostanglier, das einstige Königreich Ostanglien; dt:* ~lum AGu Pro B 2; ~ænglum B 1; ~lan II Cn 71, 2; [*dafür entweder ac, oder vielleicht, weil Stammname zum Landnamen geworden, sing:*] ~la A; ~le B. In (*Var.* -ængle); Eastanglia Q [*auch zu* A Gu Pro]; Orientales Angli Cons [*vgl.* Engle]

on **Easteræfen** *am Ostervorabend* I Cn 12

eastertid, *ac, Ostern* VIII Atr 12

[L]**eastintro** [*hybrid*] II Ew 5, 2 Q, east inne *missverstehend*

eastorfeorm *Verköstigung, Schmaus zu Ostern* Rect 9, 1; ~ter- 21, 4

eastorlic *österlich; schw. dt:* þam ~can freolse V Atr 14, 1; easter- G 2 = VI 22, 3 (eastran dæges fr- D) = I Cn 16a; ~con B | *fm ac:* þa easterlican tid I Em Pro; ~con HB

on **Eastron** *zu Ostern* Af 5, 5; to ~ 43; æfter ~ *nach O.* VI Atr 33; ofer ~ 16. I Cn 17 | *sonst* ~ran: ofer - Ine 55. V Atr 18 = VI 25. I Cn 8, 1; on - Rect 4, 1; on ufan - II Eg 2, 3

AD = V Atr 11, 1. I Cn 16, 1; oð - *bis O.* Rect 4a. 4, 1a | *gn oder Ein Wort:* eastran dæges freols VI Atr 22, 3 D; easterlican fr- K

Eastseaxe *Essex* Wl ep Pro; *mitbegriffen unter* Saxones ECf 33

F**eat** *s.* aver

eaðe, *adv, leicht, bequem* Grið 23 | *cpa:* eað II Cn 20, 1; yð B. — *Der.:* une∼

eaðmedo *Demut; pl dt:* mid ∼dum Af 1, 2; eadm- H So; eadmod- Ld; ∼ettum VI Atr 3a = eadmettum V 5

eaðmodlic; eð∼ce, *pl oder adv,* Iud Dei IV 3, 3, supplices *glossirend* | *adv:* eadmodlice *demütig* VI As 8, 9. Cn 1020, 7

eaðmodnesse, *ac, Demut* Af El 49; *geänd.* eadm∼ H

eavdnise, *ac, Klarlegung, Offenbarung* (*einer Missetat*) Iud Dei V 2, 3, ostensionem *glossirend*

eavislice, *adv, offenbar* Iud Dei V 2, 4

eawfæst *s.* æf∼

eawunga, *adv, öffentlich* III Eg 8, 3 ADG 2

Eaxanceaster *Exeter; dt:* ∼tre V As Pro 1 (Eaxc- Ld). II 14, 2 Ld; Exec- H; Æxec- Ot; Exanceastre II Ew 1 (Exc- B). VI As Pro. 1, 4. 10 | *Lat.* Execestre ECf 35, 1e[82] | Exonia Q *zu obigen Stellen, auch* IV As 1 | **Execestrensis** *Bewohner von Exeter* ECf 35, 1e; *Var.* Excec-, Excestr-, *irrig* Cestr-

eaxl *Achsel; no:* ∼le Abt 38 | *dt:* ∼le Af 36. 53. 68

ebæra *s.* æbære

L**ebdomada** *für* he∼ *Woche* Q: Af 43. II Atr 8, 3

L**Eboracensis** 1) *zum Dome York gehörig;* canonicus Quadr II 17, 1; archiepiscopus Aldredus ECf Pro 1*; ∼sium Wulfstanus VI Atr 40, 2 L 2) ∼ses *Bewohner der Stadt* (*oder Kirchenprovinz?*) *York* ECf 20 [*vgl.* Eoforwic]

L**Ebreus** *für* Hebraeus Quadr Rb Af El 11, *S.* 539

ecan *s.* iecan

L**ecclesia** 1) = *Gott:* ∼ae cultor IV Eg 1, 7 L, Godes þeow *übsnd* 2) mater (-trix) ∼ a) *Christengemeinschaft* Excom II 2. IX 2 b) - - *setzt für* ealde cirice Q: II Eg 1, 1. 2, 2. VII Atr 4, 1. I Cn 11, 2; *für* heafodmynster 3, 2 Cons; matrix ∼ parochialis *Pfarrkirche* Leis Wl L 1, 1, mere iglise de parosse *übsnd* [*der* matrix ∼ *ist* *das in der Kapelle Geopferte abzuliefern laut* Registr. Saresber. S. Osmundi I 278 (a. 1220); *vgl.* Jones II *p.* CXXXV] 3) ∼ae tenens *Kirchenlands-Lehnsträger* ECf 4

L**ecclesiasticus** census *Abgabe an die Kirche* I Cn 10 Cons, ciricsceat *übsnd*; ∼ et secularis *gemischt kirchlich-staatlich* (?) In Cn III 53

ece *ewig;* ∼ God X Atr Pro; *voc:* Iud Dei IV 5 ‖ *fm gn:* ecere helle IV Eg 1, 4 ‖ *nt ac:* ∼ sar Excom VII 5; endlean Iudex 17, 1; þeowet (*lebenslänglich*) Grið 16 | *schwach masc gn:* þæs ecean Godes Cn 1020, 20; deaðes Iudex 10, 1 | *dt:* þam ecean Gode Iud Dei VII 12, 2 A; ecan deman Iudex 7 | *ac:* þone ecan God Cn 1020, 15 ‖ *fm:* his ecean miltse Sacr cor 1, 3 ‖ *nt:* þæt ece lif IV Eg 1, 8

ecelic *ewig; nt pl ac:* þa ∼ þinga I As 4, 1 Ld | *adv:* ∼ce I Cn Epil. II 84, 5

on **ecnysse** (*dt*) *in Ewigkeit* IV Eg 1, 5a; ecnesse II Cn 84, 6

ecton *s.* iecan, *ptt pl* 3

Ed- *s.* Ead-

edcennan *Der.* gee∼

eder- *s.* edor **edlean** *s.* end∼

L**edocere** *anweisen, vorschreiben* Q: Af 1, 8. VII Atr 5; tæcean *übsnd* VI As 12, 2. II Cn 45, 1

edor, *ac, Gehege* Abt 29 | *lat gn:* hedderii Af 40 Q[24] [*vgl. Bruckner,* Sprache der Langob., Glossar: iderzûn '*geflochtener Zaun*']

edorbrecðe, *ac,* Abt 27 = **edorbryce,** *no, Zaunbruch, Eindringen ins Gehege* Af 40; eod∼ Ld; eoder∼ B; ∼rice H; ederbrece Q *mit Var.* he-

L**educantur** oculi *man reisse aus* II Cn 30, 5 Q, do man ut *übsnd; spät. Rez.:* eruantur

ee 1) *für* ǣ *s.* dæd 2) *für* e *s.* gees *unter* gos

efen *ebenso, gleich:* ∼ dyr AGu 2; efne unwemme EGu 1 (semper Q) = ∼ VI Atr 14 = ∼ I Cn II 2, 2 DA; æfre G; semper L; ∼ scyldig II Cn 76, 2; emne deman *gleichmässig richten* Af El 43; *dafür* rihtne dom H. — *Ersetzt durch* ealswa *s. d.*

e[fe]ncristen; *ac:* emcristene, *Nebenchristen* ECf 36, 5; *Var.* -en, even-, evene-, evin- [*Max Förster belegt* emc∼ *aus Hs.* Vespas. D XIV *f.* 160 *um* 1120]

e[fe]nfela *m gn;* emfela manna *gleich viele Männer* Ordal 4

e[fe]nniht *Aequinoctium, Nachtgleiche; dt:* be emnihte *um den* 23. *Sept.* II Eg 3 = VIII Atr 9, 1

eft *wieder(um)* II As 1, 4. I Cn 12; ef[t] þær gebrenge *wieder dorthin zurück* Abt 77, 1. Duns 6 | *zum zweiten Male* VI As 10. II Eg 4, 2; *von neuem* Wif 4 | ∼ swa micle *nochmal so viel* Mirce 3, 1 Ld | *fortan* I Atr 1, 5. II Cn 30, 3b; *später* Hl 7. II Cn 36, 1 (æft A). Iudex 5 ff. 10. 12; æft *dann* Abt 82; *darnach* Wif 2; ∼ . . ær *nachher* . . *vorher* 9; *ferner* [*aufzählend*] Wl lad 2; *hingegen* VI As 3

efter *s.* æfter

-eg 1) *für* -ing *s.* pening 2) *für* **-eg-** *spät* ei *s. d.*

F**[egal]** *s.* uwel

ege *Furcht;* mannum beo ∼ for (*vor*) VI As 8, 3 | *dt:* ne for lufe ne for ∼ IV Eg 6, 1; for Godes ∼ *aus Gottesfurcht* VI Atr 53. VIII 18 = I Cn 4, 3 (Drihtnes 6, 3). II 67. (lufe 7 ∼ 68). Grið 28. Had 1, 3 | *ac:* Godes ∼ I Cn 25; - ∼ habban Grið 23, 1

ege *s.* eage. **Egel-** *s.* Æðel-

egelde, egilde *s.* ægilde

egeslic *furchtbar, schrecklich* I As 3 Ld; ondryslic *übr.* | *fm pl ac:* ∼ce V Atr 25 = VI 28, 2

egeðgetigu, *nt pl ac, Eggengeräte* Ger 17

egleð (*pl* 3!) eallum þa gefeoht *allen sind verdriesslich* (displicent omnibus Q) *die blutigen Fehden* II Em Pro 2; eleð H

F**eglise** *s.* iglise [*s.* þegn

-egn; *dafür:* -ein, -en, -ain, -an

Egypta, *pl gn, Ägypter* Af El Pro G; Ęg- H; Ægipta Ld; Egipta 33; Ęg- H; ∼ G; Ægipta Ld [*s. auch* Ægyptus]

eht(-) *s.* æht(-)

ehte his (*gn*), *op* 3, *verfolge ihn* VIII Atr 1, 1 = I Cn 2, 3

-ei- 1) *für* -eg-: *s.* legerwita, þegn 2) *für* -æg-: *s.* dæg, hægward, mægbot, sceiðmann 3) *in* Q [*unter franz. Einfluss? vgl. fz.* -ein] *für ags.* æ: *s.* sulhælmesse, leidgrevei, wælreaf 4) *in* Q *für ags.* ea: *s.* wælreaf

F**-ei-;** *dafür* e, i: *s. d.*

Eideswörter *s. Formeln*

Ei(e)l- *s.* Æðel-

F**-ein** *für ags.* -am *s.* hamfare [*vgl.* -ei *n.* 3]

F**einz** *s.* ainz

-eis *in* ECf *für ags.* -æs(c) *s.* flesmangeres

F **eissilled**, *pf pc, verbannt* Leis Wl 36; ∾lle Io

F **eit** *s.* aveir **eiward** *s.* hægweard

F **el** I) per ∾ *durch anderes* Leis Wl 37. II) = en + le

elboga *s.* elnb∾

[e]lcor, *adv;* ælcor *anderweitig* Abt 48

elderman, eldra *s.* ealdorman, eald

F **ẹle(s)** *s.* il

L **electio** *Auswahl der wirklichen Mitschwörer aus dem Eidhelferkreise durch den Richter* [*derer* quos iusticia selegerit 66, 9a; *vgl.* cyreað; eligere *n.* 2] Hn 64, 1g. 66, 10; sacramentum sine ∾one *setzt für* unceases að [*irrig, als wäre* unceas = *Nicht-Auswahl, also Ggs. von* cyre] Ine 35 Q

L **elemosina** *Geschenk an Kirche oder Arme* Hn 70, 22a. 72, 2b; 3; 3a; ∾ pro aratris Cn 1027, 16 *für* sulhælmesse; *dies übsnd* I Cn 8, 1 Cons

eleð *s.* egleð

L **Eleutherius** papa [*statt* -rus; † 189] Lond ECf 11, 1 A 5; B

Elias Excom VI 14

L **eligere** 1) *auswählen* a) *durch die Prozess-Parteien zur Urteilsfindung* Quadr Ded 25. Hn 5, 5 [*aus* Ivo]. 31, 8 b) *durch Hauptschwörer zur Eideshilfe* 31, 8; 8a. 66, 10 2) *ernennen zu Eideshelfern durch den Richter* II Cn 22, 1 L, ceose man *übsnd*; *aus* Q: Hn 64, 9a = 67, 1a [*vgl.* electio]

Eliseus; He∾ Iud Dei I 21, 3

elles [helles EGu 12 B. II Cn 41 A] *'sonst'* Ine 37. EGu 12. VI As 8, 1. V Atr 15 = VI 22, 3 (gif ∾ VIII 4). VIII 26. Duns 2, 2. Rect 7; *anders* Af El 34. Af 1, 4. EGu Pro 2; *vom Übrigen* III Eg 7, 1 = II Cn 25, 1; *ausser diesem Falle* Northu 2, 1; *anderweitig* V Atr 3, 1 = VI 10, 1 = II Cn 2, 1. Forf 3, 2. Grið 11; *auf andre Art* I Cn 26, 1; ∾ hwær *anderswo* III Atr 16. V 12, 1 = VI 21 = I Cn 13, 1

Ellipse. *Denke hinzu* 1) *das Subjekts-Pronomen 'jemand, man'* [*vgl. Klaeber,* Anglia 27, 428] Abt (7?). 12. 26. 34 ff.; *zu* Ine Rb 36 *fügt* H: mon; *zu* Af 24: he 2) *ergänze* hit *vor unpers. vb* wyrð undierne Ine 43, 1; þæt *setzt davor* B 3) *die Geldeinheit 'Schilling' hinter Summenzahl* Hl 10. Wi 10; pæninga Ine 59 E [*vgl.* hundred *und* 'min wærgeld 2000'; *Urk. a.* 835 *bei Birch,* Cart. Sax. 412] 4) *'Psalmen' s.* fiftig 5) do, *op* 3, *tue* Wi 11 6) *verb. subst.* a) *'seien', pl, obwol sg* beo *vorhergeht,* Episc 12 b) *ergänzbar aus dessen vorhergehender Negirung:* aðwyrðe næron, ac ordales wyrðe [*erg:* wæron] I Ew 3 c) *bei* wa, wel *wehe, wohl s. d.* 7) *das Verb der Bewegung* a) gan: ælc si griðes wyrðe, [*gehend*] to gemote 7 fram gemote II Cn 82; nelle ic from minum hlaforde Af El 11 b) hwæðer he to bote (H *fügt ein:* cirran) wille II As 26, 1 Ld 8) *ein aus dem Zushg. allein ergänzbares Handeln:* nalles þa gegildan [*gelangen zum Eide*] Ine 16 | þæt he [*Priester*] ne mæge [*taufen*] Wi 6 9) *die Bezeichnung* a) *des Empfängers einer Busse als des Richters* Abt 5. Wi 11. 14. Af 3 *oder* b) *des zu Entschädigenden* Abt 10. 13. 16. 20 f. 27. Af El 29. Af 1, 8 10) *den Ausdruck des Verbs für 'zahlen, geben' oder 'kosten, gelten', wo der Betrag genannt ist* Abt 1. 8. 11. 15. 33. 82. Forf 1. Rect 9. 11) *den Ausdruck der Periodicität beim Lohnempfang* Rect 14 12) *ergänze aus der vorigen gleichen Tat anderen Subjects hinter* ceorlisc man: clænsie Wi 21 13) *Object und Verb eines mit 'oder' beginnenden pluralischen Satzes aus singularischem Hauptsatz* A Gu 5 14) *Praefix des Verbs aus vorigem Verb mit diesem Praefix:* him midfeohtan and [*ergänze* mid-] standan VI As 8, 3 15) *Substantiv* a) *vor davon abhängig zu denkendem Genetiv aus letztem Gliede vorigen Compositums:* be eagwunde 7 oðerra lima [*Wunde*] Af Rb 47; mægbot swa mannes [bot] Abt 74 *oder* b) *aus vorherigem Substantiv, von dem verglichener Genetiv abhing:* circean mundbyrd swa cinges Wi 2; on minum timan, . . on mines fæder IV Eg 2a; on Godes griðe 7 on þæs cynges V Atr 10, 1 = VI 13. 21 = VI 26. 16) *erstes Glied eines Compositums:* Lundenwic *verstehe unter* wic Hl 16, 1 f. *laut* Lundenwic 16 17) *den gen. subj. denke auch zum zweiten der coordinirten Wörter hinzu:* cyninges ambihtsmið oððe laadrinc Abt 7 18) *vgl. Infinitiv, Particip, Zahlwort,* gif, nellan F la S. Michel *s.* feste

elmboga *s.* elnboga. **elmes(-)** *s.* æl∾

eln *Elle; ac:* ∾ne II As 23, 1

elnboga *Ellbogen; dt:* elmbogan Af 54. 66; elb∾ 54 HB. 66 H | *ac:* elbogan Ordal 2

L **elocutio** *Verabredung* II Atr 1 Q, formæl *übsnd*

L **elogio,** *abl, unter dem Titel, kraft Verantwortung* Quadr Ded 37

L **elongare** *fortjagen* I Cn 4, 2 Cons, afeorsian *übsnd*

F **els** *s.* le, lui

elþeodig *fremd, nicht ortsbürgerlich* [*daher sippenlos*]; *gn:* ∾dies Ine Rb 23; æl- GH. Ine 23 B | *dt:* ælþeodigum Geþyncðo 8 | *ac:* ∾gne *Ausländer* Ine 23; æl- HB. EGu 12 = VIII Atr 33 = II Cn 40 ‖ *nt ac:* ∾ Af El 12, æl- GH | *pl:* ∾ge Af El 33 (*praed.*); æl- GH. Wi 4. II Cn 55 | *dt:* ælþeodigum EGu 12 Rb Ld | *ac sbstirt:* ∾ge Af El 33; æl- GH. VI Atr 48 ‖ *schwach masc dt sbstirt:* þam ∾degan Af El 47; æl- G; ælþeodigan H So Ld

Elv- *s.* Ælf- **emb(e, -an)** *s.* ymb∾

F **emblet,** *pf pc, gestohlen* Leis Wl 21 I; ∾ed Hk; ∾lé 46

emcristen *s.* efenc∾

L **emenda** *Geldbusse* Hn 94, 1b; bot *übsnd* Cons Cn: I 2, 5. II 8; ∾ altaris *für den Altar* 42, weofodbot *übsnd*

L **emendabilis** *durch Geldstrafe abbüssbar, bussfähig* Q: III Eg 2, 2. I Cn 3, 2, botwierðe *übsnd;* Hn 9. 11, 17. 59, 2. 61, 14

L **emendare** 1) *büssen* Q: EGu 11. As Alm 2. I Cn 2, 4, gebetan *übsnd;* ∾ pro II As 8, forebetan *übsnd*; amender *übsnd* Leis Wl L 15, 3. 50 | *Strafgeld zahlen* CHn cor 8 2) *prozessualischen Parteiausspruch bessernd umändern, Wort bessern* Hn 46, 6 [*vgl.* emendatio *n.* 2] 3) *gerichtlich in vorteilhaftere Lage bringen* 61, 13

L **emendatio** 1) *Bussgeld* Q: Af 11, 4. I Cn 2, 3; 5. In; *über Ersatz des Eingeklagten hinaus* CHn cor 14 | ∾onem exigere II Atr 6, 1 Q | sine ∾one *nicht durch Entgelt bezahlt* II Cn 62, 1 Q, ægilde *übsnd* | ∾ altaris *Geldbusse für den Altar* (*wegen Vergehen gegen Klerus*) Hn 11, 8 | regni (regalis) ∾ Mirce 3, 1. 4 Q, (rices) cynebot *übsnd* | *Geldbussen-Straffälligkeit* Hn 50, 1 | *Abbüssung durch Geld* 11, 1a | *Gewinn durch „Bussempfang* 39 | ∾onis dignitas *Recht auf Bussgeld-Empfang* II Cn 3, 1 Q | certa ∾ *begrenzte Geldstrafe, im Ggs. zu* regis libitum [= misericordia] Ps Cn for 26 2) *Wortbesserung, Formänderung in der Parteirede* Hn 46, 5. 59, 16 3) *Gesetzesneuerung, Rechts-*

reform Wl lad Insc Q[1]. Wl art Insc[1]. Wl art Lond Insc. CHn cor 13. Quadr Arg 27. II Præf 12

L **ementiri** *eidbrüchig weigern* Af 1, 1 Q, [*wie* mentiri] aleogan *übsnd*

L **Emma,** soror Rodberti [*statt Richards II.*], ECf 34, 2 e (*Var.* Emme, Imma); mater Edwardi [III.] Lond ECf 13, 1 A

emnihte *s.* efenn~

F **emplaider** *verklagen;* enp~ de *wegen* Leis Wl 37 | *pf pc:* ~dé 2, 3 I; *Var.* enp-, inp-; enplaidé 38 [*vgl. lat.* implacitare]

emtig *s.* æmtig

L **emundare** 1) *reinigen von Beschuldigung* II Cn 53, 1 Q. Hn 66, 7 2) aweodian (*ausreuten, säubernd fortschaffen*) *übsnd* II Cn 1 Cons

L **emundatio** *Reinigung von Beschuldigung* II Cn 56, 1 Q, lad *übsnd*; *synonym mit* lada Hn 71, 1 d; Hn 48, 2. 71, 1 b. 92, 19 a | *Reinigungsbeweis* 52, 1 b. 59, 4 a

L **emundator** *Reiniger der Waffen, Schwertfeger* Hn 87, 3

L **emunitas** *für* imm~ Leis Wl L 1

-en 1) *für* -egn *s.* þegn 2) *für* -ne s. riht *adj, ac*

F **-en-** 1) *für* ain *s.* saint 2) *für* an *s.* granter

F **en** I) *prp* 1) *örtlich 'in':* el vis Leis Wl 10, 1; a I | *'auf':* en la teste 10, 1 | *übtr.:* faire plaie en auter (*bessere* a l') 10[d] | metre main en (*an*) 1, 1; metre en uele main *in neutrale Hand* 21, 4 2) *örtlich 'innerhalb, in':* ~ la curt 5, 2. 6, 1. 24; *ersetzt durch* a I; el hundred 43. 52; el cunté 2, 3 | en sun domeine 17, 1; sa maisun 35; fiu 2, 4; *Land* 2. 2, 2; Wl art Fz Insc. 2 (*Ggs.:* hors de) 3) *zeitlich 'in':* en cel temps Leis Wl 1 I; on Isp 4) *an(haftend):* tricherie en lui Wl art Fz 8 a, in eo *übsnd* 5) [*Sprache*] en Engleis *auf E.* Leis Wl 5 6) [*Stoff*] marc en argent 17, 1 I 7) [*Summenteil*] en la were *als Wergeldteil* (*ein Pferd*) 9, 1 8) [*Verhältnis, Lage*] en (*beim*) avulterie 35 | *unter:* en plege 52; en sa peis *u- seinem Schutz* Wl art Fz 3 | en (*zu*) sa honur 2 | en sun liu *anstatt seiner* 6, 1 II) *adv. s.* ent III) *s.* ne

F **enceintee,** *pf pc fm, schwanger* Leis Wl 33

L **Enchegalenses** *Inch-gal, Hebriden* Lond ECf 33

F **encontre** I) *prp, gegen* (*feindlich*) Wl art Fz 2 II) *sg* 3, *trifft* (*einen Dieb*) Leis Wl 49

F **[e]ncore** *s.* unc~

I) **ende** *und s.* and

II) **ende** *Ende; gn:* ~es dæges I Cn 25 A; ~dæ- *übr.* | *dt:* ~ IV Eg 2, 2. V Atr 26, 1 (ænde G 2) = VI 32, 3. Cn 1020, 8. 20. II Cn 4. Iud Dei VIII 2, 4 | *ac:* ~ II Ew 8. Duns 8 | *pl dt:* endum Rect 20. — 1) [*Zeitende*] butan ~ *ewig* Cn 1020, 20. Iud Dei VIII 2, 4 | (*Lebens*)*ende* I Cn 25; (*Prozess*)*abschluss* II Ew 8. Duns 8 2) [*örtlich*] *Grenze, entlegenster Teil* Rect 20 3) *Bezirk, Landesteil* IV Eg 2, 2. V Atr 26, 1 = VI 32, 3. Cn 1020, 8 4) æghwylcan ~ *jeder Richtung* II Cn 4

[endebyrdan] *Der.:* mise~

cyriclicum **endebyrdnyssum,** *pl dt, Ordines, Weihen* Að 2 Ld; ciricbadan *übr.*

endedæges, *gn, letzten Lebenstages* I Cn 25; endes d- A

endian *Der.:* gee~, þurhe~

F de aver **endirez,** *obl sg !, von verirrtem Vieh,* Leis Wl 6 I; adiré Hk

ece **endlean,** *ac, ewigen Endlohn* (*schliesslich im Himmel*) Iudex 17, 1 [*bessere viell.* edlean]

endlifan *eilf* II Cn 48 A; ~ syðan *eilffach* I 10, 1 A

endlyfangylde *eilffach* Grið 7; XI gylde Abt 1

endlyfte *eilftens* VI As 11

Endreim A) *bei gegensätzlichem Sinne:* lif age (agan) þe nage Ine 6. Grið 9. (Blas 3) | ge betere ge mætre Ger 3 | ge ceorl ge eorl, *s. d. und* cierlisc | fersc ne mersc Becwæð 3 | fyr swa nyr Rect 2 | heonon ge þanon II Cn 19, 2 | landes ne strandes Becwæð 3 | min 7 þin 3, 2 | ræde ne dæde *s. d.* | on tune ge dune Ger 3 B) *fernere:* clæne 7 unmæne Swer 6 | swa gecneordra swa weorðra Ger 5, 1 | friþian 7 griðian Had 1, 1 H; griðian 7 friðian VI Atr 42, 3 = I Cn 2. 4 | healdan 7 wealdan VIII Atr 42 | on hlote et an scote Wl art 4. Hn Lond 2, 1 | tida ringan oððe singan Northu 36 | to wife 7 to rihtlife Wif 6

F ses **enemis,** *pl ac, seine* (*Königs-, Landes-*)*feinde* Wl art Fz 2

L **[energumenus]** *s.* inerguminare

L **enervare** *unterdrücken, beseitigen, abschaffen* Q: II Cn 11, afiellan *übsnd;* Episc 8, alecgan *übsnd*

F **enfans,** *pl, Kinder* Leis Wl 34

F **enfraindre** *brechen;* 3: ~nt pais *Friedensschutz bricht* Leis Wl 2 I (*Var.* ~aiant; ~reit Hk); ~reint 2, 2 (*dafür* fruisse I). 26 (~reit I).

F **enfrenez,** *pf pc pl ac, gezäumte* (*Pferde*) Leis Wl 20. 20, 3; *Var.* -es

F **enfuir** *aus* ent + fuir *s. d.*

engel, *Engel; ac:* ~ Iud Dei IV 4, 2 | *pl:* englas I Cn 4, 2 | *gn:* engla V 2. VII 12, 1 A | *ac:* englas 23, 1 A. VIII 2. — *Der.:* heahe~

engelcynn, *ac, Engelsgeschlecht* Iud Dei VII 23, 1 A

Engle, *pl, Engländer* EGu Pro | *gn:* ~la [*s. u.* Engla lagu, -land] V Pro. VI Pro. VIII Pro. 5, 1; mid - cynne Norðleod 1 Ld; *dt:* mid ~lum H | *dt:* mid ~lum EGu 3, 1 f. 9. 6 — 8 (= II Cn 45, 3). 46. 48. IV Eg 2, 1a; 2 C (An~ F). Grið 4; betweox ~lum 7 Denum I Cn Insc D; Ænglan Duns 2, 1. 3, 2. — 1) *Englands ganzes Volk:* ~la cyning V Atr Pro. VIII Pro; - rædgifan VI Pro 2) *sonst stets Engländer Angelsächsischen Stammes, im Ggs. zu Britanniens anderen Völkerschaften:* **a)** *zu Kelten* α) *Wallisern* Duns β) *allgemeiner Brythonen, vielleicht Kelten überhaupt, und Angloskandinaven* IV Eg 2, 2 **b)** *sonst stets zu Nordleuten in der Denalagu Britanniens* **bb)** *im Ggs. auch zu Kent: nur* Grið 4. *Synonym zu Bedd.* b *und* bb *auch* ~la lagu | ***Lat.*** *übs. meist* **Angli** *z. B.* I Cn Pro Q. *Original* **Angli** 1) *Angelsachsen vor* 1066 Bæda *S.* 9. Wl art 4 (In Cn III 55 *oder zu n.* 2?); angelos *statt* Anglos [*vielleicht damit Engel als Verurteiler kirchlichen Vergehens erscheinen*] II Cn 45, 3 Cons 2) *Engländer Angelsächs. Abkunft im Ggs. zu Nordleuten Englands* ECf 16, 2. 31, 1; *im Ggs. zu* Franci, *den Engländern Gall. Abkunft* Wl art 1. 4. 6. CHn cor Prot. Hn mon Prot 1. Hn com Pro. Hn 1. 48, 2 a. ECf Pro. 20. 30, 1 | *Englisch Redende* 6, 2 a. 12, 6. 20. 23. 35, 1 c; ab Anglis *durch* Anglice *ersetzt* 39 retr 3) *Englands Staatsbürger, Gesamtvolk;* rex ~lorum Wl ep Pro. Wl lad Pro Q. Wl art Insc. 7 4) *irrig, wo* Dani *gemeint* ECf 30 — **Anglici** 1) *Angelsachsen* Lond ECf 32 C 1 a; ~cus *freier Engländer* Hn 70, 5 - 7 (*aus* Ine 74). II Atr 5 f. Q 2) *Engländer Angelsächs. Abkunft* CHn Pro[a]. Hn mon Pro[4]. Hn com Pro[5]. Hn Lond Pro. Hn 1. 59, 5; 20. 69. 69, 1. 75, 6 b. 92, 6; 9 a; Englisc *übsnd* Wl lad 1 Q |

Englisch Redende 12. *Jhs.* Lond ECf 32 A 3; ~cus sermo (~ca lingua) *Englische Sprache* 11. (12.) *Jhs.* Wl ep Add. ECf 30, 4 a; grith (verbo) Anglico 32, 1; Anglice *auf Englisch* 28. 12, 6 retr. 23, 1 retr [*vgl.* 'missale vetus littera Anglica (*Angelsächs. Schriftart*)'; Registr. Saresb. S. Osmundi I 280] **3)** *Engländer, auch Franz. Abkunft* Hn 82, 1 — **Angligenae** 1) Angelcynn *übsnd* AGu Pro Q 2) *Engländer Angelsächs. Abkunft* CHn cor Pro. Quadr Arg 11. — **Angli-Britones** *Germano-Kelten Englands* Lond ECf 33, 1 A [*vgl. über Nominalcomposita wie* Anglo-Saxo *Stevenson* Asser *p.* 149]. — **Angli Germaniae** *Niederdeutsche Angelns* Lond ECf 32 C 5. | *Der.:* Easte~; Norðe~. *Vgl.* Angelcynn, Angolwitan, Engleis, Engleterre, Englisc

Engla lag[u] *Recht der Engländer, im Ggs. zu* Dena lagu *und deren Gebiete* [*vielleicht Ggs. auch zu Kent nur* Grið 11]; on ~ge V Atr 30 = VI 37 (Æn-). VIII 5, 1 = I Cn 3, 2. II 15, 1; 2. 62. 65 (~le B). Að 2 | in Anglorum lege *übs* Q *überall, z. B.* I Cn 3, 2 | ~gum Geþyncðo 1; in Anglorum laga Q; æfter ~ge I Atr Pro (Æn-Ld); *diesen Sinn* (*nicht, wie in* Wl art 4, Anglorum lex: *'Landrecht bestehend seit vor 1066'*) *hat* Anglorum laga Hn 66, 6. 79, 6 (*aus* II Cn 65. I 3, 2). ECf 10. 12, 3; 5. *Synonym:* mid Englum *s.* Engle

Englaland *England; gn:* ~des I Cn Insc A. Pro | *dt:* ~de Cn 1020, 1; Ænglalande II Atr 7, 2 | *ac:* ~ 1, 1. V 16. VI 23 D. I Cn 17, 1. II Pro. Wl lad Pro; Æn~ II Atr 1, 2; Engleland Forf 2. ‖ *Lat. übs stets* **Anglia** *z. B.* I Cn Insc Cons. Wl lad Pro Q. — *Original:* Anglia Cn 1027 Insc. Wl ep 1. art 2. Edmr 1. CHn cor 1. mon 1. Lond Pro. Quadr Arg 2. Hn 6. Cons Cn Pro 1. Ps Cn for Pro. ECf 34, 2 b

^F **Englecherie** *gerichtlicher Erweis, Ermordeter sei Englischer Abkunft, und Nachbarschaft des Fundortes schulde also nicht dem Fiscus Busse des* murdrum [*s. d.*] ECf 15, 1*

^F **Engleis I)** *Engländer* Wl art Fz 6-6, 3 | *ac:* ~ 6 ‖ *pl obl:* ~ 1. 4. 7. 8, 3. 9 **a)** *Angelsachsen vor* 1066: 4. 9 **b)** *eingeborener Engländer im Ggs. zu* Normans 1, *was* = Franceis 4. 6-6, 2. 8, 3. **c)** *alle Untertanen Wilhelm's I.,* populus Anglorum *übsnd,* 7 **II)** *Englisch, -sche Sprache:* en (*auf*) ~ Leis Wl 5 | solz ~, *pl ac* [*kleine, Mercische Schillinge von* 4 *Pfennigen Wert* (*im Ggs. zu Normannischen von* 12 *Pfennigen*)] 11, 1 f. 19. 42, 1

^F **Engleterre,** *obl, England* Leis Wl Pro. 21, 5. 42, 1. Wl art Fz 2; -ere Insc

Englisc *Englisch;* ~onstal Ine 46, 1; ~ mon *Engländer* 24 (Æn-H). II Atr 5, 1. Wl lad 1; Denisc oððe ~ Cn 1020, 9. II 83; -lic B; Æn-II Atr 5. Duns 5. 6. 8, 4 | *schw sbstirt:* se ~ca Wl lad 1, 1—3, 2 | *dt schw.:* Ængliscan oððe Wiliscan Duns 4 | *ac:* ~cne Ine 54, 2. 74. AGu 2. II Atr 5, 1. Wl lad 2; Ænglisne Duns 5 | ~cmon As Alm Pro Ld! | *schw. substirt:* þone ~can II Atr 5 | *pl:* ~ce 7 Wylisce Duns 3, 2 | *ac:* Frencisce 7 ~ce Wl Lond 1 ‖ *nt ac:* Æn~ Duns 6; *substirt:* on ~ II Cn 2 a. — **1)** *freier Bürger von Angelsächsischer Abkunft* As Alm Pro **2)** *Westsächsisch im Ggs. zu Brythonen des südwestlichen Britanniens* Ine **3)** *Angelsächsisch, wahrscheinl. Mercisch, im Ggs. zu Wallisern* Duns **4)** *Englisch* [*sprachlich*], *im Ggs. zu Latein* II Cn 2 a **5)** *eingeboren Angelsächsisch, im Ggs. zu Anglo-Skandinaven, Stämmen Englands von Nord. Abkunft oder Rechtsverfassung* AGu 2. II Atr 5. 5, 1. Cn 1020, 9. II Cn 83 **6)** *im Ggs. zu* Frencisc, *den seit* 1066 *eingewanderten Normannen* Wl lad

^L **Engra** civitas *Niedersächs. Gau Angeln, Heimat der Engländer* Lond ECf 32 C 1a

enig *s.* ænig

^L **[H]enoch** [*aus Gen.* 5] Excom VI 14

^F **enplaider** *s.* emp~

^F **enpuissuned,** 3, *vergiftet* Leis Wl 36

^F **enselez,** *pf pc pl, gesattelte* (*Pferde*) Leis Wl 20—20, 3; *Var.* -les, -eelez

^F **ensemble** *zusammen, gemeinsam* Wl art Fz 3, 2

^F **ensement** *ebenso, gleicher Weise* Wl art Fz 3. 6. 10. Leis Wl 8, 1

^F **ensurquetut** *ausserdem, ferner, obendrein* Wl art Fz 5; ~rke~ 8, 3; n'~rche~ *besonders nicht* Leis Wl 41

^F **ent 1)** *davon:* en escondirad Leis Wl 14 I. 14, 1; en lever 21, 5 **2)** *dagegen:* en defende 14, 2 | *darüber:* en lest 4 | *deswegen:* en plaide 17, 3 **3)** *dafür:* si'n rendrunt 22 **4)** *daran vollstrecken:* en faire 3, 4. 4 **5)** *bisher:* en arere 32 | ça'n arere 14 **6)** *fort:* s'en(t) fuir Leis Wl (3). 52, 1; s'~ seit alé 52, 2 **7)** *statt gn part des pron demonstr.: 'dessen'* ja tant n'i ait (averad) 5 (5, 1)

^F **entendable,** *ac, glaubwürdig* Leis Wl 24; intelligibilis L

^F **ententivement,** *adv, aufmerksam* Leis Wl 39

^F **entercé,** *pf pc, im Anefang angeschlagen, beschlagnahmt* Leis Wl 46 [*vgl.* intertiare]

^F **entercement** (*obl*) de vif aveir *Anefang an Lebgut* Leis Wl 21

^F **enterceur** *der Anefänger, Beschlagnehmer* Leis Wl 21, 1

^F **entre,** *prp* **1)** *unter:* departent l'erité ~ sei Leis Wl 34; surplus partent ~ eus 9; entr'els I | ~ mains aver (*Fahrhabe*) *in Händen haben* 21 **2)** *zwischen:* jose jugee ~ eus (*zwei Parteien*) 38; ~ les Engleis 7 les Normans Wl art Fz 1

^F **envers** *gegenüber* = *dat. commodi; in Strafgeld verfallen* ~ celi Leis Wl 42; ~ le rei 42, 1. 47, 2. 52, 2

^F **enz** *s.* ainz

-eo- *abweichend von ws. Lauten* **1)** *von* e (æ): *s.* Dene, (gefæstnian), pening, welig, wer **2)** *von* ē: *s.* horcwēnan **3)** *von* ea: *s.* undeornunga, eard, (for)-healdan, hearm, sceol (*unter* sculan) **4)** *von* ēa: *s.* deaðscyldig, hleapan, leadgeotan, leafnesse, steap **5)** *von* o: *s.* feohtan, geweorhte (*unter* wyrcean) **6)** *von* y: *s.* weo **7)** *nicht umgelautet zu* ie: *s. Umlaut* **8)** *vielleicht für* oe: *s.* tofeoht *'zufasst' von* tofon **9)** *aus* e + u *s.* edor **10)** *dafür abweichend:* ea, *älteres* eu, io, o, y, *s. d.;* æo: wæorðe *werde* I Cn 2, 3 A

eode *s.* gan **eodor** *s.* edor

E[o]forwic *York; dt: endungslos* Ef~ Northu 56. — *Der.:* **Everwicheschire** *Yorkshire* ECf 30; *Var. s.* scir; *dafür irrig* Warewics~ 30[17]. retr[28]. [*Vgl.* Eboracensis]

eofot *Verschuldung, Missetat; gn:* eofetes Af Rb 22; ~tes Ld So | *ac:* ~ Af 22; *auf Rasur* [*verschr.?*] geeofot H; [*weil nicht mehr verstanden?*] *ersetzt durch* þeofes 22 Rb H *und* þeofðe 22 B.

eom *bin* Af El Pro. 36 (eam H). Swer 5; [*im Briefschluss*] *verbleibe* IV Eg 16 | arð *bist* Iud Dei IV 3. 3, 1; ert VII 24, 1 A

-eor- *für* -reo- *s.* fremu

eora *euer s.* eower

E[o]rcanberht; Earconberctus, *Kenterkönig* Bæda *S.* 9

Eorc[a]nweald, *Bischof von London; gn:* Eorcenwoldes Ine Pro; Erc-B; Erke-Q, *Var.* Erche-, Erchelwald

eorda *s.* eard

eorl EGu 12. IV Eg 15 | *gn:* ~les Abt 13. III Atr 12. II Cn 71a | *dt:* ~le Af 4, 2 | *ac:* ~ Cn 1020, 1; 9. II Cn 15, 2 | *pl ac:* ~las Cn 1020, 1. — 1) *Vornehmer, Adliger, nur in* Abt, Af *und* ge eorl ge ceorl Geþyncðo 1; *dies lag vor für* tam nobilis quam ignobilis Cn 1027, 12 [nobilium et ignobilium suorum (*Alfreds*) *Asser* 106, 1]; *Lateiner 12. Jhs. missverstanden es als* comes [*s. d. und* eorlisc] et villanus | ceorl *ward* to eorle Geþyncðo 5. Grið 21, 2 [*vgl.* ceorl] 2) [*sonst stets*] *Graf, Herzog* [*durch Anlehnung an nord.* Jarl, *seit* 10. *Jh., unter Verschwinden des* ealdorman *nach* 11. *Jh.*]; eorles (comitis) *setzt für* æðelinges (*Prinzen*) Norðleod 2 Ld (Q) [*vgl.* comes, consul]

eorlcund *vornehm geboren, von Geburtsadel; ac:* ~dne Hl 1 | *fm gn:* ~dre Abt 75

ge **eorlisce** ge ceorlisce, *pl, Vornehme wie Gemeinfreie* VI As Pro; *missverstanden* comites et villani Q

eorlrihtes (*gn*) weorðe beon *Grafenprivilegs geniessen* Geþyncðo 5

E[o]rmenstræt *eine der vier mit höchstem Königschutz befriedeten Reichsstrassen;* Ermingstrete Leis Wl 26 I; *Var.* Erni., Eri., -ges-; Ermingestret ECf 12c; *Var.* Her., Erni., Ernyng., -te, -strate

on **eornost** *im Ernste, eifrig* VIII Atr 39

eornostlice, *adv, ernstlich* I Cn 15. II 5 (eornn~ A). 76, 3

eorre *s.* ierre **eorð** *s.* he-

eorðe *Erde; dt:* on ~ðan Af El 4. Iud Dei VII 12, 3 A. Episc 14 | *ac:* ~ðan Af El 3. 49, 1. Iud Dei VII 12, 1 A; ofer earðe IV 4, 1

eorðlicum, *pl dt, irdischen* I As 4, 1 Ld

eorðwæstm *Feldfrucht; pl gn:* ~ma II Eg 3 = V Atr 11, 1 = VI 17 = VIII 9, 1 (-wes-) = I Cn 8, 1 | *dt:* ~mum I As Pro

I) **eow** *s.* ewe

II) **eow,** *pron, euch; dt:* Af El 3 (eowe Ld). 49, 3 (eowe So Ld). I As Pro 5. Iud Dei VI 2. Iudex 5; eowe I As 5 Ld | *ac:* ~ Af El 3 (eowe Ld). 34 (eowe So Ld). Iud Dei VI 1. VII 12, 1 | *hier häufig übergeschr. als alternativ neben sing.* þe *dir, dich* [*vgl.* ge, eower]

eowende, *dt, Zeugungsgliede* Af 25, 1; ~ede H

eower, *poss, euer; ac:* heowerne Iud Dei VIII 1 | *fm pl ac:* eowra Af El 49, 3; -ru So; -re Ld. Iud Dei VII 23, 3 A | *nt pl:* eowru Af El 34; -re GH; -ra So; eora Ld | *subst nt gn:* eowres geunnan *das Eure gönnen* I As 5; - agenes H; eowra þinga Ld

[eowian] *Der.:* geeowde

L **Ephesios;** Pauli ad ~ Iud Dei I 7

L **Epicureus** *Epikursjünger, Sinnlichkeitsmensch* Quadr Ded 16[4]; Epyc~ *Z.* 9

Epiphania, 6. *Januar; gn:* oð (ad *Cnut*) octabas ~ [13. *Januar*] VI Atr 25 D; ~nige K. I Cn 16, 1; ~nie B A ‖ *lat.* T(h)eoph~ Cons; ~ ECf 2

L **episcopalis** iustitia *geistlicher (kanonischer) Richter* Wl ep 3 (= iustitia episcopi 3, 2, *was* 4, 1 *'Delegirter des bischöflichen Gerichts' heisst*). ECf 2, 9. retr 8, 2a. 36, 4 f. [= minister episcopi 3 (missus retr). 9] | ~**les leges** 1) *kanonisches Recht, soweit um* 1072 *in England giltig* Wl ep 2. 2, 1 2) *geistliche Gerichtsbarkeit* 1. 2, 2 = leges que ad episcopum pertinent 4 3) lex ~ *Strafsumme* (*Ungehorsamsbusse*) *für Bruch bischöflicher Berechtigung* 3, 2

L **episcopatus** 1) *Bistum* Hn 6, 1a 2) *Bischofskirche, Kathedrale* I Cn 3, 2 In

L **episcopi filiolus** *Confirmationspathe, Firmelkind* Ine 76, 3 Q

L **equae** silvestres *ungezähmte Stuten in Waldgestüten* Af 9, 2 Q, stod *übsnd* [*vgl. Hall,* Pipe roll of Winchester of 1208, *p.* XXXI *über das* famous forest pony of Hampshire]

L **equitatio** *Zug, Fahrt Mehrerer zur gewaltsamen Rechtserzwingung* VI As 5 Q, rad *übsnd*

-er- *für* re *s.* oðer; strec **er-** *s.* ær-

Erc- *s.* Eorc- **erce-** *s.* ærce

F **ercevesque** *s.* arc~. **erere** *s.* ar~

erfe *s.* ie~

L **erga** *vor, bei, in Gegenwart von* Hn 34, 7

erian *pflügen, beackern* Rect 4, 1b. Ger 11; eregian 12 | 3: ereð Ine 67 H (hereð So; geereð E; -rað B). Rect 4, 1b | *op* 3: erige 4, 2. — *Der.:* gee~

erist *s.* ær-

F **eritet,** *obl, Erbschaft;* ~thet Leis Wl 38; departir ~ 34

Ermin- *s.* Eorm-

-ern *Der.:* hord-; *s. auch* Rug~?

F **errant** par le pais, *pc, reisend*

F **ert, erunt** *s.* estre [Leis Wl 26

L **esarticare** *Wald roden* Rect 8 Q, wuduræden (*Holzfällungsrecht*) *übsnd* [*vgl. essartum*]

F **eschaper** *entrinnen, entkommen* (*Tode*) Leis Wl 37 | 3: ~et (*Strafe*) Wl art Fz 8a | *pc:* ki est ~et *ebd.*

F **esc(h)ot** *s.* scot

F **eschuit,** 3, *vermeidet* (*Gericht*), *nicht besucht, versäumt* Leis Wl 47

F **escondire** *s.* escun~

F sunt **escrites** les leys, *pf pc fm pl, stehen aufgeschrieben* Wl art Fz Insc

F **escud** *Schild; obl:* ~ Leis Wl 20, 2 I; escu Hk | *pl ac:* escuz 20. 20, 1; escus Io

F **escundire** *reinigen, entschuldigen, verteidigen;* (3: escondit Leis Wl 15[18]?) | *sbj* 3: s'en (*sich davon*) escondied, (~die) 15, 1 I (15 I); ~disse [*nach finir conjug.*] Hk; s' ~die 52, 2 | *fut* 3: se (s'en I) ~rad 14; s'en ~ra 14, 1; escon- I | *pl* 3: se ~runt 14, 1

F **esc[urre]** [*aus Diebeshand entreissend*] (*Vieh*) *rettend ergreifen*; *pf* 3: escut Leis Wl 5 I | *pc:* escus 5, 2; *stets* res~ Hk [*vgl.* excutere *n.* 2]

F **escussiun,** *obl, das* [*aus Diebeshand*] *rettende Festhalten* (*von Vieh*) Leis Wl 5 I; res~ Hk

F **esgarderent,** *pf pl* 3, *beobachteten, hielten* (*als Gesetz*) Wl art Fz 8, 1

F se **eslajent** par, *sbj pl* 3, *mögen sich reinigen durch* (*Eid*) Wl art Fz 8, purgent se *übsnd* [*vgl.* ala~]

F **eslevera** tort, *fut* 3, *Unrecht aufstellen mag* Leis Wl 41, 1

esne *Knecht* Abt 86. Hl 1. 3. Wi 9 f.; folcesmannes, ciricanmannes ~ 24 | *gn:* ~es Abt 85. 87 | *dt:* ~ Ine 29 (*ausgelassen* Q). Rect 8 | *ac:* ~ Abt 88; cyninges ~, biscopes ~ Wi 22; Godes þeuwne ~ 23; folcesmannes ~, ciricanmannes ~ 24; his agenne þeowne ~ Af El 17, servum *übsnd* ‖ Q *erklärt* æsno (*Var. sinnlos* et sno), id est inopi Rect 8 [= pauper 9 *Z. weiter; vgl. über diese Bed. Klaeber,* Anglia 27, 263]; *aber* þeow *steht synonym mit* ~ Ine 29 Rb. Rect 9 *und bei* Wi 13. 15. Ine 3. 3, 1. EGu 7 = II Cn 45, 3 *in denselben Beziehungen wie* ~ *bei* Wi 9 f.

esnewyrhtan, *pl dt, unfreien Arbeitern* Af 43; [*unverstanden*] esne rihtum Ld; pauper operarius Q [*vgl. 9 Z. vorher*]; *sie tuen schwere Körperarbeit für andere, rangiren, im Ggs. zu* frioum monnum, *neben* þeowum monnum *und werden unter diesen, dort 10 Z. darauf, mitverstanden*

F**espee** *Schwert; ac:* ~ Leis Wl 20, 2; espé I | *pl ac:* ~ees 20. 20, 1; espés I

F**espouse,** *ac, angetraute Frau* Leis Wl 12; *dafür* femme Hk

F**espurger** *gerichtlich reinigen;* 3: ~et Leis Wl 51 | *sbj* 3: s'en (*sich davon*) ~et 50; ~ge 49 | *fut* 1: m'esp[u]rj[e]rai de ço 37, 1; espriorai *Text*

L**essartum** *Rodung, Forstfällung behufs Anbaus* Hn 17, 2 [*mehr als blosse* caesio; *vgl. Turner,* Pleas of the forest *p.* LXXVIII]. *Vgl.* esarticare

L**esse** *Zustand, Lage* Hn 49, 2

L**Essex** *s.* Eastseaxe

L**essoinus** *s.* soinus

est; *ac:* on Godes ~ *um Gottes willen, in religiösem Sinne, unentgeltlich* VII a Atr 4. 4, 1 [*vgl.* nama]

F**establir** *festsetzen, bestimmen; pf* 3: ~it Wl art Fz Insc 5 | *pc:* ~bli 6

F**este(d)** *s.* estre

L**Ester** *Esther* Hn 5, 19

L**Estlandia** *Esthland* Lond ECf 32 E; *verderbt* Esfl-, Offl-, Flandria

F per **estranges,** *pl ac, durch Fremde* Leis Wl 23 I; ~ge Hk

F**estre** *sein;* quite Leis Wl 20, 2 (*Var.* estres); perdant *Verlierer* 38 ‖ **3**: est Leis Wl 1; - (*Recht*) 3. 42; cense - *beträgt* 20, 4; si - alcons *da ist* 51 | ceo - *das gilt* 2, 4. 21, 2; *das heisst* 10, 1. 11, 1 (que est apelé Hk); *nämlich* 42, 1; ceo - a saveir '*d. h. nämlich*' 14, 1. 15, 1. 26 | *vor pf pc Hilfsverb statt Passiv* **a)** *Praes 'wird':* - enplaidé 2, 3; apelé 3 **b)** *Perf 'ist':* nez 11 | ***pl* 3**: sunt a present 38; perceners *ebd;* les leis Pro (sount, sont I); remises 37, 2; ici - escrites Wl art Fz Insc ‖ ***sbj* 3**: seit hom Leis Wl 14 (soit I); relief (soit I) 20, 4; - de sa nureture 21, 5 (soit I); - en merci *stehe in Strafschuld* 42, 2 (sait Io); febles Wl art Fz 6, 1; utlage Leis Wl 52, 2; cunuissant 7 | *statt Pass. Praes. 'werde':* - ateint 2, 1; mis 2, 3; plevi 3; mustred 6; cuverte 10, 1; defaili 43; tenu Wl art Fz 8 | ***pl* 3**: seient en *mögen stehen unter* Leis Wl 20, 3 a | *st. Passiv:* depertis 37, 2; forfeit 47, 2; sumuns Wl art Fz 8, 2 | ***pf* 3**: fu parcener 4; present fud Leis Wl 38 | *st. Passiv:* fut chalengé Wl art Fz 8, 3; fu fete 3, 2; emblé Leis Wl 46 ‖ ***sbj* 3**: fuist, fust *sich aufhielt* 48 [*oder Indicativ? vgl. Stimming,* Boeve, *Anm. zu* 2727]; ceo fust evesqué 1, 1; fuste (*so*) quite 20, 2 a; desaparaillé 20, 2 a | *st. Passiv:* fuist (seit Hk) atint 2, 1 I; forfeit fust (est Hk) 2, 1; fust feite 28, 2; fust ocis (vendu) Wl art Fz 3, 1. 10. (5); fust gardé 1. 10 | ***pl* 3**: fuissent 3; fussent mainteneues 1 ‖ ***pc:*** blasmed ait ested Leis Wl 14, 1 I; unt esté Hk; n'eit ested 15 I (esté Hk); eit esté blasmé 15, 1 | ***fut* 3**: ert chalengé Wl art Fz 8 a; ert feite Leis Wl 3, 4; quite serrad 28, 1 | ***pl* 3**: erent (erunt) quite 17, 1 (17 a); seront (seient Hk) tuz 20, 3 a | ***condit. pl* 3**: fedeil sereint Wl art Fz 2

F**estreitement** (*adv*) gardé *streng, fest beobachtet* Wl art Fz 10

F **[estuper]** *s.* extopare

F**estuv[eir],** *m dt, nötig sein; fut* 3: lui estuverad (*muss er*) derehdner Leis Wl 23; l'est- Hk; li stuverad 21 I; estuvera celui Hk

L**et** 1) *beziehungsweise* ECf 12, 10. 13, 1[13]; *ersetzt durch* vel 12, 10[32] 2) infirmus et sano æque *Kranker gleich dem Gesunden* II Cn 68, 1 a Cons, se unhala þam halan gelice *übersnd* 3) *vgl.* Hendiadyoin

F**et** *und* Leis Wl 2—2, 2. 4. 10, 1 I; *zumeist* e Wl art Fz Insc. 1. 2. Leis Wl Pro 1. 2 | e si *wenn jedoch* (*aber*) 17, 3. 19, 1. 20, 2 a; 28, 1 | e issi *und so* (*weiter*) 5, 1 | e . . e . . e *sowohl . . als auch* 2, 3 | e *condit. Sinn fortsetzend, mit folg. sbj* 28, 2 (Hk: *ind.*); e il poust *falls er jedoch konnte* 1

et *s.* æt

etan *essen; op* 3: ete Wi 15. II Cn 46, 1 | *ipa pl:* ne eten ge, ac sellað Af El 39; æten So | *pc pl:* etende 7 drincende Excom VII 6 | *ptt pc:* eten Af El 21; æten So Ld; geeten H | comedere *übsnd* Af

etenlæse, *dt, Vieh-Weidegrund* Rect 20. 20, 1

eðel *s.* æðel, eðles **Ethel-** *s.* Æðel-

etheman *s.* æhte~.

eðgelde *s.* ægilde

eðles, *gn, Heimstätte samt bürgerlichem Grundbesitzerrang* II Cn 41; eðeles A; dignitas Q. Cons; liberalitas [*mit* æðelu *verwechselnd?*] In; *Var.* libertas [eardes *hatte Cnuts Quelle* VIII Atr 26]

eðmodlice *s.* eað~

etten, *op pl* 3, *weidend abfressen* Ine 42; ætten Ld

-eu- *alt, wo später* eo, *noch erhalten s.* freo, leod(geld), þeow

L**evangelizare** regnum Dei *christlich verkünden* Af El 49, 1 Q, Cristes æ læran *übsnd*

L**eucharistia** *Abendmahl;* sacerdos det eis ~am Iud Dei VII 15; eukaristiam sumpserit XVI 8, 2; eucaristie percepcio I Cn 19 Cons, huselgang *übsnd* | **eucaristialis** probatio *Abendmahlsprobe als Reinigungsbeweis* I Cn 5, 2 a Cons, on husle geladian *übsnd*

L**Eudo,** dapifer *Heinrichs I.* CHn cor Test

L**eventilare** *verjagen, vertreiben* II Cn 4 a Cons, fysan *übsnd*

L**eversor** *Umwerfer, Durchbrecher, Verletzer* (*übtr.*) Hn 34, 8

Everwiche *s.* Eoforwic

F al **evesque,** *obl, Bischof* Leis Wl 17, 3 I | *no:* ~qes 16 I; ~ske Hk

F**evesqué,** *no, Bistum* Leis Wl 1, 1

L**Eugenius** *II. Papst* Iud Dei XII 1, 3

L**e[viscer]atio** *Ausweidung, Todesstrafe durch Herausreissen der Eingeweide* Hn 75, 1; eius cācio *Hss.*

L**evocatio** 1) *Herauslockung von Vieh* Hn 40, 2 2) *falsche Übs für* æhliep *s. d.*

F**eus** *s.* il

L**Eusebius** *Kirchenvater* Quadr Ded 28

Ls. **Eustachius** Iud Dei XVI 30, 7

ew(e)bryce, ~breca *s.* æw~

F aler a l'**ewe** *zum* [*Kalt-*] *Wasser-* [*ordal*] *schreiten* Leis Wl 15, 3; ew I[29]

ewo *Mutterschaf* Ine 55; eowu, u *auf Rasur,* H; *geänd.* eowe, B | *gn:* ewes Ine Rb 55; eowes GH; eowe Ine 55 B Insc

L**exactio** 1) *königliche Landessteuer* CHn cor 1, 1 2) *Prozessklage* Hn 5. 6, 6; *Anschuldigung* 49, 7

L**exactionalis** *Leistung* (*Busszahlung, nicht leibliche Strafe*) *beanspruchend* Hn 61, 19

L**exaggeratio** rerum *übertreibender Ausdruck des Tatbestandes* Hn 22, 1; Quadr Ded 4

L**exalare** *für* exhal~ Hn 75, 1

L**examen** (legis) *Gottesgerichtsprobe* Q: (I Cn 17) II 30, 3, ordal *übsnd*

L **examinatio** *eine der* leges (*Beweisrechte*), *im Ggs. zu Eid und Zweikampf, also Ordalprobe* Hn 62, 1

Ex(an)cester *s.* Eax∼

L **exarmatio** *Entwaffnung* In Cn Rb *zu* II 60 *S.* 617

L **exauditor** *Erhörer* [*'Gott' meinend*] Iud Dei IX 3, 5

L **excessus** *grenzenlose Tiefe:* malignitatis Q Ded 1; pravitatis Hn 75, 1a

L **excipere** *unterlassen, nicht ausführen, versäumen* II Ew 8 Q, oferhebban *übsnd*

L **exclamatio** *Landgeschrei, Gerüfte* II Cn 29. 29, 1 Cons, hream *übsnd*

L **excoriare** 1) *falsch von mir gebessert aus* extopare [*s. d.*], *des* corium capitis *berauben, skalpiren* III Em 4 2) *schinden, enthäuten* Hn 92, 19

L **excresco** *an Rang steigen, emporkommen* Geþyncðo 2 Q

L **excusativus** *entschuldigend* Quadr Ded 30, *S.* 532 *Z.* 1

L **excussio** *gewaltsames Fortnehmen sequestrirter Fahrhabe* Hn 40, 2

L **excutere** 1) *s.* namium 2) *aus Diebeshand retten* Forf 3, 1 Q, ahreddan *übsnd* [*vgl.* escurre]

L **exercitores** terrarum *Ackerbauer der Landgüter* Leis Wl 29 L, qui cultivent la terre *übsnd*

L **exercitualia** *Heergewäte* II Cn 70 —73, 4 Cons, heregeatu *übsnd*

L **exfrediare** *beunruhigen* Hn 81, 4 [*afr.* esfre(d)er, *fr.* effrayer]

L **exhibitio** testium *Vorführung, Aufstellung, Berufung von Zeugen* Hn 70, 22 [*viell. aus* testibus adhibitis *der* Lex Ribuar.]

L **exigere** 1) *amtlich eintreiben zugunsten privaten Klägers* Hn 22, 1 2) exientibus peccatis, *statt* exige-, *wegen der Sünden* IV Eg 1, 4 L

L **exilium** vagum *Verbannung, Ächtung,* wræcsið *übsnd,* II Cn 39. 41 Cons

L **exlegalitas** *Gesetzwidrigkeit* ECf 38, 2 f.

L **exlex** *friedlos, geächtet* ECf 19, 2. 37; ∼ vel utlaga EGu 6, 6 Q; utlag *übsnd* II Atr 1, 2 Q; *für* utlah *stets in* Cons Cn: II 4, 1. 13. 30, 9. 31, 2. 39. Hu 3, 1 | fliema *übsnd ebd.* II Cn 13, 2; friðleas *übsnd* 15a

L **exoletus** *entkleidet, entwöhnt* Quadr Arg 13 [exsolesco *und* exolētus *confundirend?*]

L **Exonia** *s.* Eaxanceaster

L **exo[p]tare**; exobt∼ 1) *gönnen* Q: I As 5 2) *herbeisehnen* I Cn 2, 1, *obwohl* geearnian Cn [*vgl.* præcupio]

L **exorcismus** *Befreiung* (*der Ordalmaterie*) *von bösen Geistern* Iud Dei III Insc. IV 2. VII Insc. XIV 1. 4. 7

L **exorcista** (*eig. 'Teufelbeschwörer'*) *Kleriker im zweiten Grad kirchlicher Weihen* Had 2 In Cn

L **exorcizare** 1) *vom Teufel durch Beschwörung befreien* Iud Dei I 22, 2. IV 2. XIV 7 2) *durch Beschwörung austreiben* XIV 4

L **exordinare** *aus dem Klerus stossen, kirchlicher Weihe entkleiden* Af 21 Q, onhadian *übsnd*; Quadr II 8, 2. Hn 73, 3

L **exortatio** *für* exhor∼ Quadr Rubr *zu* I Cn 6, *S.* 536. Ine Pro Q

L **exortus** (*Flusses*) *Quelle* AGu 1 Q

L **expeditatio** *Ballen - Verschneidung an Füssen* [*des Hundes, um dessen Jagdfähigkeit zu hindern*] Hn 17, 1

L **expeditio** 1) *Heereszug setzt für:* fierd Ine Rb 51 Q; fierdung II Cn 12 Q; fierdfæreld Rect 1 Q; utwaru Geþyncðo 3 In Cn 2) *Nutzen* I Cn Insc Cons

L **expellere** *ächten, verbannen* In Cn: II Cn 15a; expulsus 13. 13, 2, utlah, friðleas *und* fliema *übsnd;* [*irrig*] hentan *übsnd* 48, 2

L **expetere** *etwas wagen, verbrechen* [*Irrtum für* explere?] II Cn 30, 5 Cons

L **explacitare** *von Prozessklage reinigen* Hn 50, 3

L **expulsio** *Verbannung* II Cn 13, 2 In

L **expurgare** *gerichtlich reinigen* ECf 19. Af 19, 2 Q, hine triewan *übsnd;* se pu∼ *Var.*

L **exquirere** *gerichtlich ausfindig machen* Ps Cn for 33, 1

L **exquisitio** *gerichtliche Nachspürung* IV Eg 13 L

L **ex(s)uperare** *überwältigen, gewaltsam fesseln,* gewieldan *übsnd* Q: EGu 4, 2. III Eg 7, 1. II Cn 25a; gewieldan *also lag vor für* ∼ III Em 2

L **extolneare** *verzollen* IV Atr 2, 6; extoln[eet] Hn 78, 2

L **extopare** III Em 4 (*Var.* -opp-, -orp-) *der Kopfhaut samt Haaren berauben* [*wie o.* decapillare; *hybrid aus* ex *und frz.* tup *Schopf, Kopfhaarbüschel* (*vgl. ags.* topp), *gemäss* estuper *Gaimar* 6091 *'der Haarlocken berauben'; nicht* excoriare *zu ändern*]

L **extra** 1) *ausser Landes* VII Atr 5 Q 2) extra legem II Cn 31, 2 Q, utlah *übsnd* 3) latro ∼ proclamatus [*wohl für* utfangen þeof] In Cn III 48 f.

L **extrahere** 1) *ausreissen:* linguam Af 52 Q 2) *aus dem Wasser ans Land ziehen* II Atr 3, 2 Q

L **exul** *Geächteter* Hu 3, 1 Q. II Cn 30, 9 In, utlag *übsnd* | *für* fliema *setzt:* ∼, quem Angli vocant utlaga 13, 2 In

[***Ezechiel***] 34, 4 *wird citirt als* propheticum VI Atr 3 L

F.

-f- 1) *geschwunden s.* hundtwelftig, Wulfstan 2) *für* w: *s.* þeowwealh, wangtoð, wer 3) *für* s: *s.* gesellan 4) *für* h: *s.* fihtwite 5) *dafür* h, u(v), w: *s. d.*

L **f** *für* ph *s.* fantasia, -sma, flebo-

[-fa] *s.* gefa

F **face(nt)** *s.* faire

L ad **faciendum** *s.* faire *n.* 13

facn *Böses* I Cn 17, 2 Ld *irrig;* sacu *übr.* | *gn:* ∼nes Af 17. VI As 1, 1; 2. Duns 6, 1 | *dt:* for nanum ∼ne I Ew 1, 5; butan - Duns 6. Swer 2. 9 | *ac:* ∼ Af El 28 (fanc H). Af 19, 2 (∼ne B). Ine 56 (facen H). II As 14, 1 Ld So (facen Ot H). IV 6, 3. II Cn 29. Swer 9 | *lat.* a) facnum Hn 74, 2[30]. Q: IV As 6, 3 (*Var.:* factum). Duns 6. Swer 2. 9 b) facinus [*durch Gleichklang der Buchstaben*] Q: Ine 56. I Ew 1, 5. VI As 1, 1[16]. Duns 6. 6, 1. Swer 3. — 1) *schlechte Absicht, Bosheit* Af 17. 19, 2; *Betrügerei* I Ew 1, 5. Swer 2 2) *Missetat, Verbrechen* Af El 28, fraus *übsnd;* II As 14, 1 (*Münzfälschung*). VI 1, 1 f. Duns 6. 6, 1; *Bescholtenheit* IV As 6, 3 = II Cn 29. Hn 74, 2 3) *Fehl an Vieh* (*Waare*) Ine 56. Swer 9; ful ne ∼ VI As 1, 2. Swer 9

hit **facne** is *es trügerisch ist* Abt 77, 1. — *Der.:* unf∼

L **factio** *setzt für* fæhð (*Fehde*) Q: Af Rb 42. Ine 74, 2. II Em 1. 1, 2 (*daraus* Hn 88, 12c). 7. I Cn 5, 2b | *original selben Sinnes* Iudex 7 Q [*vgl.* faidia]

L **factiosus** *befehdet* Af 5 Q, fah- *übsnd*

fadian 1) *ordnen, regeln* (*Lebensweise*); *op* 3: ∼ige V Atr 22, 2 = VI 28 = I Cn 19, 1 (*verbess. aus* fandige B). VIII Atr 28 | *pl* 3: ∼ VI 2 2) *abmessen* [*oder vielmehr* = gefadige, *ermässige?*] *op* 3: fadige dom VI 53. — *Der.:* gef∼, misf∼

fæce, *dt* 1) *Zeitraum* II Cn 73a 2) *Abstand, Zwischenraum;* sibba ~ I Cn 7 A; sibfæce (*Verwandtschaftsabstand*) *übr.* — *Der.:* liffæc, sibbfæc

fæccean *s.* fecc~

f[æ]cne *s.* fac~

fæder *Vater* Af El 29. Af 14. IV Eg 2a | *gn:* ~ Ine Pro. IV Eg 2a. Iud Dei VI 1. Excom VII 2. Wl Lond 3; fadores Iud Dei IV 2. 3,1 | *dt:* ~ Af El 4. Af 42,7. Iud Dei VIII 2,4 | *ac:* ~ Af El 14 f. Iud Dei VII 13 A. 23,1 A. VIII 1. Grið 30. — 1) *Erzeuger* Af. Ine. Eg. Wl 2) *Gott* Iud Dei IV 2. 3,1. VI 1. VII 23,1 A. VIII 2,4; *Vater, Sohn u. h. Geist* VII 13 A. VIII 1. Excom VII 2. — *Der.:* godf~, heahf~

fæderan, *pl dt, Vatersbruder* Wer 5; fed~ Q [*vgl.* gef~]

fæderenmægðe, *gn, Vatersippe* Wer 3

fæderingmagas, *pl, Vatermagen, Vatersippe* Abt 81 | *dt:* ~gum Hl 6

fædrencnosles, *gn, Vatergeschlechts* Af 9

fædrenmægas, *pl, Magen* (*Verwandte*) *von Vatersseite:* twegen fæderan~ II As 11 Ot; fæderamagas Ld; fædera m~ So; twegen on (*auf Rasur*) fæderanmaga H | *gn:* ~ga Af 27; ~maga B; ~emæga So | *dt:* ~gum 8,3; ~magum B; fædranmagum Ld

Fæfresham *Faversham in Kent* VI As 10; Fef~ III 2. IV 1

fæhðbot; *gn:* ~te *Geldbusse für Totschlag an die Sippe des Erschlagenen* [*vielleicht ausser Wergeld auch Beschenkung der Beleidigten?*] VIII Atr 25 = I Cn 5,2d | *ac:* ~te *ebd. Lat:* de homine occiso persolutio Q; emendatio homicidii In; satisfaccio causæ mortis humanæ Cons. [*Toller u. Sweet verstehen* feud-amends (-compensation) *'Ersatz statt drohender Fehde', zwar sachlich gleichbedeutend, allein in den Compositis mit* -bot *bedeutet dies nie 'Stellvertretung', sondern Besserung von Vorhandenem oder Entgelt für Geschehenes und Geschädigtes*]

fæhðe, *obl* 1) *Fehde, Blutrache; dt:* ~ Af Rb 42 (fæðe Ld; *pl:* ~hðum GH). II Em 7 Ld | *ac:* him ~ ofaceapian Ine 74,2; wege ~ wið mægðe II Em 1. 1,2; ~ sehtan 7; ~ beran VIII Atr 23 = I Cn 5,2b; fehðe A ‖ *lat.* factio [*s. d. und vgl.* werefactio] Q; *Var.:* faidia I Em 1,2; *s. d.* 2) ? [*vgl.* fæhðbot] *dt:* mid ~ belecge *beschuldigt wegen Totschlags* VIII Atr 23 = I Cn 5,2b; homicidium Q. In; mortis causa Cons. — *Der.:* unf~, werf~

fælæcan *s.* fal~

fæmne *Mädchen, Jungfrau* [*'Weib, Frau' nur* Af El 30; *vgl. Athenaeum* 22 VIII 03 *p.* 250] Af 18,1 | *gn:* ~nan Af Rb 11. Af El 29. Af 11. Iud Dei VI 1 | *ac:* ~nan Af El 29 (foemnan Ld). Iud Dei VII 12,1 A ‖ *pl:* ~nan Af El 30 | *ac:* ~nan Iud Dei VII 12,2 A. 23,1 A. VIII 2 ‖ *Maria* VI 1. VII 12,1 A | *für* sanctas feminas 12,2 A; *für* virgines 23,1 A; femina *übers auch* Q: Af 11. 18,1

fængtoth (*Var.* ~oht, fengtoð) *Fangzahn, Stosszahn setzt statt* wangtoð Af 49,1 In Cn

færbena [*eigentlich Fahrterbitter, Matrose?*] *Bezeichnung eines Standes, entsprech. gemeinfreiem Hintersassen* Northu 50. [*Ähnlich hat* niedling *neben dem Sinne 'Sklave' die Bedeutg.* nauta; *Klaeber* Anglia 27, 278]

færcwealme, *dt, Sterben, Seuche* IV Eg Pro

fære fram *m dt, Fortzug, Fortziehen von* Ine Rb 39. 63; fare Ine B Insc: 39. 63. [*Vgl.* faru, fōr; *s. auch* wer]

-færeld *Der.:* fierdf~, inf~

færlic, *adj, plötzlich; ac:* ~cne deað II Cn 70; fearl- A | *schwach:* þone ~can deað IV Eg 1,4

fæst I) *adj, fest* stande III Atr 13,3 II) *adv* fæste VIII 32. X Pro 3. II Cn 84,4a. Northu 67,1. — *Der.:* æf~, arf~, gemetf~, hamf~, heorðf~, husf~, soðf~, wiff~

I) **fæstan** *fasten* V Atr 17. VII a 4,1. I Cn 16,1; ~ten BA | *op* 3: ~te V Atr 14,1 = VI 22,3. 24 (= I Cn 16a). VIII 24 | *pc pl:* ~tende II As 23,2. Ordal 4

II) **[-fæstan]** *Der.:* ætf~, bef~, gef~, oðf~

fæsten *Fasten* VII a Atr 4,1; ~tæn I Cn 16 | *dt:* ~ne EGu 3,1. V Atr 14 = VI 22,2 = I Cn 16. VII a Atr 4,1. Northu 11; festene II Cn 46 B | *ac:* ~ Wi 14. II Eg 5,1 = V Atr 14,1 = VI 22,3 = I Cn 16 (fes- A). VII a Atr 5,1. I Cn 5,2c. 16 a(~ton! B). II 46. Northu 57; fæstan! Cn 1020,19. Northu 57 | *pl dt:* ~num EGu 8 Ld. II Eg 5 Ld | *ac:* freolsa 7 ~ena V Atr 12,3 = VI 22 = VIII 16 = I Cn 14,1 (fest-A). V Atr 15 = VI 22,3. — *Der.:* lenctenf~, rihtf~, rihtf~dæg

fæstenbrycan, *pl dt, Fastenbrüchen* V Atr 25 G 2 = ~ricon VI 28,3

fæstentid *Fastenzeit; dt instr:* ~de *zur F.* II Cn 46,1 BA; rihtf- G | *pl dt instr:* ~dan *zu F-ten* 38 G. — *Der.:* rihtf~

fæstinge, *dt, Pflegehut* Af 17

fæstlice, *adv, fest* Cn 1020,13 | *spl:* ~cost *festestens* II Em Pro 1

[-fæstnian] *Der.:* gef~

f[æ]t *Fass; pl ac:* fata Ine 70,1. — *Der.:* alfæt, bæðfæt, ciesfæt, leohtfæt, sealtfæt

fæted, *ptt pc nt ac;* golde ~ sweord *mit Golde belegtes Schwert* Norðleod 10; goldfæted H

fagman *s.* fahmon

fah wið þone cyng *friedlos, geächtet gegenüber* (*in Bezug auf*) *den ganzen Staat* II As 20,7 [*vgl. fris.* fach: inimicus regis; *His* Strafr. d. Friesen 175 f.] — *Der.:* gefah, unfah

fahmon *in rechtmässiger Blutrache Verfolgter* Af 5; fagman H; gef~ B

^L **faidia** *Fehdelast, Blutrache,* fæhðe *übsnd, Var. neben* factio, II Em 1. 1,2 Q; *daraus* Hn 88,12a; 13

^F **f[ailir]**; *fut* 3: ù faudrat *fehlt, nicht ausreicht* Wl art Fz 3,2, ubi defecerit *übsnd*

^F **faire** Leis Wl 7. 10a. 29,1. 30,1. 37. 39; *Var.* fair; feire 10a Hk; fere 18,1 | 3: fait 10 I. 13. 14,3; fet Wl art Fz 5 | *sbj* 3: Leis Wl faced 33; facet 30,1. 31; face 4. 43. 46 | *pl* 3: facent 30 f. | *ipf pl* 3: feseint Wl art Fz 9 | *pf* 3: fist Leis Wl 10a. 14,3 I | *pf sbj* 1: feisse 37,1 | *fut* 3: fra 39,1 | *pf pc:* fait 1. 4. 10,2. 22. 32; fet Hk; *fm:* faite 3,4. 28, 2; feite Hk; fete Wl art Fz 3,2. — *Bed.:* 1) *handeln, verfahren:* autrement Wl art Fz 5; come (*wie, nämlich als Sklaven verkaufen*) feseint 9 2) *verüben:* ocise 3,2; forfeit Leis Wl 1 3) *vollziehen:* justice en *Strafgericht an* 3,4. 4. 33 4) *entrichten:* amendes 7. 10 5) *leisten:* service 29,1. 30,1; li *ihm* 32; ne ~ *unterlassen* 30 6) *fällen, sprechen:* jugement 13. 39. 39,1 7) *ablegen, führen:* pruvance 46. 8) *erheben, bringen vor:* plainte a 43 9) *zufügen, antun:* damage a 4. 37; plaie a 10; lui *ihm* 10,2; force lui (lur) 18,1. (28,2) 10) *abrechnend abmachen:* pur meins (le) faire; cher (le) fist *bewertete es teuer* 10a 11) *lassen* (*bewirken, dass*) *m inf:* venir 30,1. 31 12) *mit pronom. Object: es machen,*

tun, indem 'es' vertritt **a)** *ein Nomen* 10, 2. 22. 39, 1f. **b)** *einen Satz* 14, 3. 31. 37,1 [*vgl. n.* 1. 10] **13)** *aus* [a faire] *'Geschäft' bildet* ad faciendum II Cn 75 Q. — *Der.:* forfaire, mesfaire

falæce, *op* 3, *befehdet* II As 20, 7 Ot Ld; fælæce H

L**falcare** *mähen* Rect Q: 2. 5, 2, mawan *übsnd* [*fz.* faucher]

fald(a) *s.* fal(o)d

faldian *Hürden bauen* Ger 9

L**Falesium** *Falaise in Calvados* Quadr Arg 20

L**fallere** *fehlschlagen* (*sc. Termin*) II Cn 19, 2 Q, berstan *übsnd*

fal[o]d (*Vieh-*)*Hürde; dt:* falde Rect 4, 1a; falda Q; ge on felde ge on falde Ger 3 | *ac:* fald weoxian *Hürde flechten* Ger 10

I) fals *Falsch, Trug; gn:* ~ses Episc 7f. | *dt:* butan ælcon ~se VI Atr 32,1 = II Cn 8 | *ac:* ~ II Cn 8, 1; 2 (*Fälschung*). Episc 8 || ~ *lag vor für* falsum IV Atr 7, 3

II) fals, *adj, falsch; nt ac:* feoh *Geld* III Atr 8; gewihte Episc 6 | *pl nt ac:* ~se gewihta V Atr 24 = VI 28, 2

F**fa[l]s** *s.* faus

L**falsare** **1)** *fälschen* II Cn 8, 1 Q, fals wyrcean *übsnd* **2)** (*Anklage*) *als unwahr erweisen* [= falsificare] III Eg 4 Q, geunsoðian *übsnd*

L**falsaria** *Fälschung:* monetae Hn 10, 1; *Fälschungsverbrechen* 47

L**falsarius** *Münzfälscher* IV Atr 5, *auch* Rb XXIV *S.* 232. Hn 13, 3

L**falsificare** (*Anklage*) *als unwahr erweisen* II Cn 16 Cons, geunsoðian *übsnd* [= falsare]

L**falsitas** monetae *Münzfälschung* Hn mon 1

L**falsonarius** *Münzfälscher* Hn mon 2, 1. 3, 1

L**falsum** facere (fabricare) *falsches Geld schlagen* II Cn 8, 1 In (Cons)

L**falsus** monetarius *Münzfälscher* II Cn 8, 2 In

F**famme** *s.* femme

L**famulari** *commendirt* (*Untergebener*) *sein* II As 8 Q, folgian *übsnd*

L**fanatica** superstitio *heidnischer Glaube* VI Atr 1, 1 L, hæðendom *übsnd*

fanc *s.* facn

fandung, *ac;* furst et ~ *Frist und* (= *zum Erbringen, für den*) *Beweis* Hn 46, 2; *Var.* fondung

[-fang] *s.* feaxf~, feohf~, foref~, healsf~

[fangen] *s.* fon. — *Der.:* infangenne þeof, utfangen

fanna, *ac, Futterschwinge* Ger 17

L**fantasia** *magischer Trug, Zauberei* II Cn 5, 1 Q, gedwimor *übsnd*

L**fantasma** *magischer Trug* Iud Dei IV 2

fare *s.* fære, fōr

[-fara] *s.* nigef~

faran Af El 12 G. Ine 64. AGu 5; *flect:* farenne V As Pro 1. Duns 6 | *op* 3: fare Ine 39. 63. VI As 8, 7. II Eg 3, 1. II Atr 6. 8. I Cn 8, 2. II 19, 1. 33. Episc 6f.; fære Ine 63 So | *pl op* 3: ~ Hu 2 | *ptt* 1: for Cn 1020, 5 | 3: for Geþyncðo 1 | *pl* 3: foron Cn 1020, 5 — **1)** *gehen, wandern, ziehen:* læte freo ~ Af El 12 | (*Vieh*) fare *schweifend läuft* VI As 8, 7 **2)** *auswandern: von Leiheland* Ine 63 f.; from hlaforde 39; *ausser Heimat* V As Pro 1; *unter Fremde* AGu 5. Duns 6 **3)** *kriegerisch ziehen* Cn 1020, 5 **4)** *zum Rechtsvollzug gehen:* to gemote II Cn 19, 1; æfter (*entwendetem Vieh*) Hu 2; ~ to *executiv eingreifen* II Eg 3, 1. I Atr 4. II 6. VIII 8 = I Cn 8, 2. II 33 **5)** *leben, sich verhalten* Episc 7 **6)** ~ be *sich richten, gehen nach, gemäss* Geþyncðo 1. Episc 6. — *Der.:* bef~, forf~, forðf~, fulf~, gef~, midf~, misf~, tof~

far[u]; **1)** fare *Fahrt zum Rechtsvollzug* VI As 7 **2)** *dt:* fare *Kauffahrt, Reise* IV Eg 8. Ine 25 B (fore *übr.*). **3)** *Auswanderung, Fortzug* 39 B. 63 B; fære *übr.* — *Der.:* fierdf~, huntoðf~

fasterman *s.* fest~

L**fatigatio** **1)** *Belästigung, Chicane* Hn 7, 1 **2)** *Kräfteverfall* Hn 70, 11a

F**faudrat** *s.* failir

F**faus,** *obl, falsch* (*Urteil*) Leis Wl 13. 39, 1

feala *s.* fela **feald** *s.* feld

[-feald] *s.* anf~, manigf~, siexf~, twelff~, twif~, þrif~

fealgian *Acker felgen* Ger 9

feallan *fallen, im Kriege sterben;* 3: ~leð II Cn 78 Insc B | *op* 3: ~le 78. — *Der.:* ætf~, bef~, off~

[-fearh] *Der.:* stigf~

fearlic *s.* færlic

fearm(-) *s.* feorm(-). **fearr** *s.* feorr

feax *Haupthaar; gn:* ~xes Northu 34 | *dt:* ~xe Af 45. 45, 1 (fexh Q). 66, 1

feaxfang *Haarzerren* Abt 33 [*vgl.* hærgripa; *auch fris. gibt es* faxfang *neben* harpluck]

feaxwunde, *dt, Verwundung unter Kopfhaar* Af Rb 45

F**febles,** *masc no, krank, schwach* Wl art Fz 6, 1, infirmus *übsnd*

feccan *herbeiholen* Rect 2 | *op* 3: ~ce EGu 3, 2 (fæcce B) = Northu 9

fech *s.* feoh

fedan *nähren, beköstigen, verpflegen; pl* 2: ~að As Alm Pro | *op* 3: fede Hl 15. Af 1, 3. 17. III Atr 13; hine *sich* II As 23; mid *mit* II Cn 13, 2; *erziehen* Ine 38 | *pl* 3: feden Af 1, 2; ~ VI As 8, 1. VI Atr 46; (*Hund*) *füttern* Rect 4, 2b

fedesl *Kostgänger* Abt 12

federe *s.* fædere

Fefresham *s.* Fæfresham

F**de fei** menti, *obl, gebrochenen Treuworts, Meineids* Wl art Fz 6, de periurio *übsnd*

F**fe[i]ble** *s.* febles

F**feire,** feisse, feit(e) *s.* faire

F**feiz,** *obl, Zeitpunkt, Mal:* a la quarte ~ Leis Wl 45, 2; feis Wl art Fz 8, 3; une fes *einmal* 8, 2 | *pl obl:* treis foiz *dreimal* Leis Wl 44. 45, 2. 47; *Var.:* fois, faiz [*vgl.* fieðe]

fela **I)** *m. abhäng. gn* **1)** *viele* EGu Pro 2. Rect 21, 4. Ger 11; heora to ~ IV Eg 2, 2; feola C; eallswa ~ scylda II Cn 71a; *geänd.* feala G; swa feala scylda 71, 1; feola B | sie swa ~, swa hiora sie Af 12; feola B; feala So Ld; *dafür* swa monig, swa þær sy H; wære hiora swa ~, swa hiora wære Ine 43, 1; *geänd.* feola H || *ac:* ~ Rect 5, 4. Ger 10. 14. 17; to ~ I Cn 26, 3; swa ~ manna, swa V As 1, 5; feala Ld; ofer eallswa ~ scira, swa II Atr 8, 3 **2)** *viel; nt ac:* minra awuht ~ Af El 49, 9; feala So Ld; *geänd.* feola H; falses to ~ Episc 7; to feola Forf 2 **II)** *praed. no:* feola syndon folcgerihtu *viele* Rect 21, 4 — *Der.:* efnf~

L**felagus** (*Genosse*) scilicet fide cum eo ligatus (socius *fügt richtig zu* retr *Var.*) ECf 15, 7 = Lond ECf 32 A 11 [*jene Etymologie irrt: nord.* félagi]

feld *Feld, Ackerflur; gn:* wudes ne ~des Becwæð 3 | *dt:* on middum ~da *im offenen Land* Ine 6, 4; ge on felda ge on falde Ger 3; on wuda 7 on ~da II Cn 80; fealda A. — *Der.:* Þunresf~

feldcirice *kleine Kirche auf dem Lande, ohne Friedhof;* ~: minima ecclesia I Cn 3, 2 In; *Var.* ~cherche | *gn:* ~cyricean, *geänd. aus* feald- G; ~

cyrice A | *aus* æt ~circan (*dt*) VIII Atr 5, 1

fell, *ac, Fell* II As 15 Ot; felle Ld; fel Ine 42, 1. II As 15 H, *geänd.* ~

L**felonia** *Felonie, Bruch der Vasallentreue* Hn 43, 7. 46, 3. 53, 4. 88, 14

F**femme** 1) *Frau; obl:* Leis Wl 18. 18, 1 | *no:* ~ 33; *Var.:* famme 2) *Ehefrau; obl:* ~ 12 | *no:* ~ 27. 27, 1; *Var.:* feme, famme

L**femoralia** *Hosen, Schenkelkleider* Iud Dei X, 17

L**fenandorum** pratorum firma *Lohn für Wiesenmaht* Rect 21, 4 Q, mæðmed *übsnd*

[-feng] *s.* ætf~, andf~, foref~, onf~

fengtoð *s.* fæng~

L**Fenielandia** *Finnland* Lond ECf 32 E

L**feodum** *s.* feudum

feoh Af El 28. As Alm 2. VII a Atr 4. Grið 7; fioh Af El 17. Ine 53 | *gn:* feos Ine 35, 1. V As 1, 5. V Atr 26, 1. VI 31 f. II Cn 8. Northu 2, 2 | *dt:* feo Hl 10. Af El 24. Ine 28, 2. EGu 12. VI As 7. IV Eg 6, 1. VIII Atr 33. II Cn 40. Becwæð 1; fio Af El 24 | *ac:* ~ Abt 1. 28. Hl 6 f. 16. Af Rb 20. Af El 29. 35 H (e *auf Ras.*). Ine 31. 35, 1. VI As 2 f. II Atr 1. III 8. Grið 17; fioh Abt 81. Af El 28. 35 | *instr:* feo Abt 30. III Eg 4. II Cn 16. — 1) *Vieh* Af El 24; cucu ~ 28, 1 2) *'Vieh' oder 'Fahrhabe'* Hl 7. 16. Ine 28, 2. 35, 1. Grið 17 3) *'Vieh' oder 'Geld' oder 'Fahrhabe'* Af El 35; unfacne ~ Abt 30 4) *Fahrhabe* (*Vieh mitumfassend*) Abt 1. 28. (81?). Hl 10. Af El 28 (*nicht bloss* cucu). Af 20. IV Eg 6, 1. Swer 10. Becwæð 1. Grið 7 | *Sklaven umfassend:* Af El 17, *wofür aber* þeow H. Ine 53 | *formelhaft neben* feorh EGu 12 (*Var.* feorm, *s. d.*) = VIII Atr 33 = II Cn 40; *neben* fremu III Eg 4 = II Cn 16 5) *Ein Wertstück* V As 1, 5 6) *fester Betrag: Busse* Af El 29 | *Brautkauf* (Abt 81?) Ine 31 | healsfang-*Geld* Wer 5 7) *Metallgeld, Münze* V Atr 26, 1 = VI 31 f. (= II Cn 8); fals ~ slean III 8 8) *Geldsumme* As Alm 2. VI 2 f. Northu 2, 2. II Atr 1; ~ arise VII a 4 9) *Casse, mobiles Vermögen* VI As 3. 7 10) *Gesamthabe, einschl. Land,* Hl 6. — *Der.:* ælmesf~, forefangf~, læcef~, meldf~, Romf~, þiefef~

feohbot *Wert-, (Geld)strafe;* ~ariseð *Strafgeld kommt ein* VI Atr 51 | *gn:* ~te Af El 49, 7 So; fiohbote E; *- geänd.* ~ta H; ~! Ld

feohfang *Bestechung, Geldempfang* II Cn 15, 1

feo[h]god; *pl dt:* cwicæhtum feogodum *Lebgütern, Vieh* [*ohne Sklaven*] Af 18, 1 (*in* Ld *hinter* 10); feohg- So

feohgyrnesse, *dt, Habgier* Swer 4

[-feoht] *s.* flettgef~, gef~, infiht

feohtan *blutig fechten* Af 42, 4; 5; feahtan Ld | 3: ~teð 7 B. 15. II Cn 59 B. Grið 15; ~að (*oder pl?*) Af 38 B, *geänd. aus* ~tan *oder* ~tæh | *pl* 3: ~að Af Rb 15 | *op* 3: ~te 7. Af 39, 1. 42. 42, 1. II Atr 3, 4. II Cn 45; fiohte Af Rb 38 H. Af 42, 5; feahte Ld | *ptt pc:* gefohten Ine 6, 4; *geänd.* gefeohten H; gefeohtan Bu; gefohtan B — 1) ~ on (*m dt u. ac*) *fechten gegen* Af 42, 4; 5 [*vgl.* onf~] 2) fleo oððe feohte (*Gefangener*) *vielleicht nur 'sich gewalttätig wehrt'* (repugnet Q) II Atr 3, 4. II Cn 45: *zu* 59 *versteht* seditionem movere Cons. — *Für* gef~ Af 38 B. Ine 6, 2 B. II Cn 59 A; *ersetzt durch* gef~ *s. d.* — *Der.:* gef~, midf~, onf~, utf~

feohtlac, *ac, Fechten mit Blutvergiessen* VIII Atr 4 = I Cn 3. II 47

feohwite: violatio monetae *Strafgeld-[Empfang] für Münzfälschung* II Cn 15 In *irrig für* fihtwite; *s. d.*

feola *s.* fela. **feond** *s.* fiond

feondscype, *dt, Feindschaft, Fehde-[last], Zustand des in Blutrache Verfolgten;* on anum freondscype swa ~ VI As 7

for æniges (*gn*) **feonge,** *dt, aus Hass gegen jemand* Iudex 7

feorcuman, *ptt pc, fernher gekommen* Ine 20 B; feorcund *übrige* [*vgl.* feorranc-]

feorcund, *adj, fernher stammend* Ine 20; for~ Bu; feorcuman B

feorh *Leben; gn:* feores Af El 13. Af 4. 4, 2. II As 4. IV 6, 2 c. VI 1, 4. III Atr 16. V 30. VI 37. I Cn 2, 3. II 57. 77; feorhes! EGu 6, 5 Ld | *dt:* feore Ine 74. EGu 12. II As 20, 3. VIII Atr 33. II Cn 40 (fore A). Grið 4. 16; feorhe! EGu 12 Ld | *ac:* ~ Af 4. Ine 5. 74 Ld. VI As 1, 4. III Eg 7, 3. II Atr 3, 3. V 30. VI 37. II Cn 26. 26, 1. Grið 16. 18; fiorh Af 4, 2 | æt feo oððe æt feore (forrædan EGu 12 = VIII Atr 33 = II Cn 40) III Eg 4 A; freme DG 2; ~ *auch* II Cn 16 Ld; freme *übr.* | ~ gesecan (gefaran) *Leben gesichert erlangen* 26, 1 (Grið 18) | ~res geunnan *Leben begnadigend schenken* VIII Atr 1, 1 | ymbe ~ sierwan *nach jem's L. trachten* V 30 = VI 37 | feores scyldig beon *L. verwirkt haben* Af 4 = II As 4 = V Atr 30 = VI 37 = II Cn 57. II As 6. [*vgl.* feorhscyldig]. — *Für* wer (*Wergeld*) EGu 6, 5 Ld

feorhgeneres, *gn, Lebensrettung* III Eg 7, 3

feorhlyre wurðe *Verlust des Lebens* (*ein Todesfall*) *eintritt* Had 3 O H; ~lira D

feorhscyldig *das Leben* [*zu verlieren*] *schuldig, verwirkt habend* Grið 4. 15; *aus Cnuts* feores scyldig [*s. o.* feorh] 13

feorm Rect 9, 1 | *dt:* feor[m]e Becwæð 1; *instr:* ~me II Cn 16 A; fyrme Ger 8 | *ac:* ~ Af 2 || *Lat.* firma Q: Af 2. II Cn 69, 1. Rect 9, 1 [*vgl.* firmatio] — 1) *Beköstigung, Naturalienabgabe* (cyninges Af 2. As Alm 1). II Cn 69, 1 Q; ~ *lag vor für* pastus In Cn III 46 2) *Bodenzins in Naturalien:* mid feo 7 feor[m]e Becwæð 1 | feo oððe feorme (*Renteneinnahme?* freoma B; freme G; feorh Ld, *verderbt für* feore) II Cn 16 A 3) *Schmaus:* midwintres ~ Rect 9, 1; natalis firma Q 4) *Bearbeitung des Bodens* Ger 8 [*vgl.* fyrmð]. — *Der.:* benf~, Easterf~, fliemanf~, gyt(e)f~, nihtf~, winterf~

feormfultume, *dt, Beköstigungsbeihilfe, Abgabe Bezirkseingesessener an königlichen Beamten* II Cn 69, 1; fear~ Ld; adiutorium firm[a]e Q, *auch* Rb *S.* 538[34]

feormian Rect 2. Ger 13 | 3: ~mæð Hl 15 | *op* 3: ~ige Wi 7. Ine Rb 30. Ine 30 (~mie H). II Ew 5, 2. II As 8. IV 6, 3. V Pro 3. VI 1, 2. II Em 1, 2; ~ie Af 37, 1. II Cn 13, 2 (fermie In). 15 a | *pl* 3: ~ II Ew 4. II Cn 69, 1 || *Lat.:* firmare Q: Ine Rb 30. II Ew 1. II As 8. IV 3, 1. Rect 2. — 1) *beköstigen* II Cn 69, 1; *beherbergen* Hl 15. Wi 7. Ine 30. II Ew 5, 2. II As 20, 8. V Pro 3 = IV 3, 1. VI 1, 2. II Em 1, 2. II Cn 13, 2. 15 a; (*dem Gutsherrn*) *Gastung leisten* Rect 2 | *zu Schutz annehmen* II As 8; to men *als Vasallen* Af 37, 1 2) ful ~ *Verbrechen unterstützen* II Ew 4 3) (*Hausflur*) *reinigen* Ger 13

feormung 1) *dt:* ~ge *Reinigung* (*eines Schwertes*) Af 19, 3 2) *ac:* wreccena ~ge *Beherbergung* (*Schutz*) *Verbannter* Af 4 — *Der.:* fliemanf~

feorr, *adv, entfernt, fern, weit* II Cn 51, 1 (feor AB). Forf 2; feor II Atr 9. Pax | *übtr.* fearr sie! Iud Dei IV 2, 2, absit! *glossirend* | **cpa:** fyr swa nyr *ferner wie näher* Rect 2

feorrancumen *fernher gekommen* Wi 28; ~man II Cn 35; feorcuman Ine 20 B; feorcund *übr.* | *dt:* ~num men Ine Rb 20; ~nan H; *substirt:* ~nan II Cn 35, 1 [*sg übs. alle Lateiner; pl auch möglich*] || *pl:* ælþeodige men 7 ~ne VI Atr 48

feorða *vierter; dt:* æt .. ~an cyrre Hu 3, 1. II Cn 24, 2; ~am! B; æt ~an stæpe Had 5 | *ac:* ~an andagan II Cn 19, 1 | *instr:* ~an siðe VI As 10. II Cn 19, 1 | *fm:* ~ðe ta Af 64, 3; feowerðe Ld | *gn:* ~ðan (*an Rang*) Abt 75, 1 | *nt:* ~ðe Hl 2 | *dt:* ~an cneowe II Atr 12; ~an gemote II Cn 25; ~am! A | *ac:* ~ðe [swin] Ine 49, 3

feorðe, *adv, viertens* II As 15

f[eo]rðing; *Lat.* ferdingus *Viertel-Bauer, Hintersass, der* $^1/_4$ *Virgata Landes besitzt* Hn 29, 1 a

feortig *s.* feowertig

feower *vier* 1) *subst m gn:* feowra sum a) *mit vieren* II Atr 4 b) *einer von* 4 Wi 19. 21 2) *adj:* ~ ciricum Af 33; godspelleras Iud Dei VII 23, 1 A (feoro V 2, 1); healfe Pax; gewitnesse ~ manna II Cn 24; pund Had 5; sceap Af El 24 (fewer Ld); spera II Cn 71, 1 A; toðum Abt 51; Wodnesdagas Af 43 [fewer Ld]; wucan [*Gerichtsfrist*] II Ew 8 3) *in Verbindung mit Zahlen:* ~ 7 twentig Northu 24. Iud Dei VII 23, 1 A. VIII 2; hundteontig 7 ~ 7 feowertig VII 23, 2 A. VIII 2

feowergilde gilde *vierfach zahle* III Atr 3, 4

þam **feowerteoðan,** *dt, dem vierzehnten* I Cn 17, 1

feowerðe *s.* feorða

feowertig, *subst m gn, vierzig; ac:* ~ nihta 40 *Nächte* [*Zahlungsfrist*] Abt 22; [*Kerkerfrist*] Af 1, 2; 6. II As 1, 3; ~ scill' Af 10 | *instr:* ~gum B; feowr- Ld || *mit anderen Zahlen verbd.:* mid eahta 7 ~ [*unflect.*] þegna *Eideshelfer* Wal 48; þurh hundteontig 7 feower 7 ~ þusendu martira Iud Dei VII 23, 2 A. (þusenda þrowera VIII 2). — *Irrig* feortig (XL) *für* LX B: Ine 4. 53 (Af 48)

feowertyne *vierzehn* 1) *sb m gn:* ~ peninga Ine 58 B; X *übr.* 2) *adj:* ~ niht ofer eastron 55 (XII E; XIIII HQ). XIIII V Atr 18 D (XV *übr.* = VI 25 = I Cn 17, *aber 'vierzehn' meinend* [*vgl.* fiftyne, quindecim dies])

^{F}chaut **fer,** *obl, glühendes Eisen* [*im Ordal*] Wl art Fz 6

[-fera] *s.* gef~; geferræden

feran, *intr* 1) *op* 3: fere .. forð *sterbe; s.* forðf~ 2) *ptt op* 3: ferde (*über Meer*) *fuhr* Geþyncðo 6. — *Der.:* forðf~, gef~; wegferende

ferd(-) *s.* fierd(-)

^{L}**ferdingus** *s.* feorðing

^{F}**fere** *s.* faire

ferian (*Lebensmittel mit sich*) *führen* Northu 56. — *Der.:* af~, ætf~, forf~

^{L}**feriantur** Dominici dies *Sonntage sollen gefeiert* (*heilig gehalten*) *werden* I Cn 14, 2 In

^{L}**feriatio** *Heiligung des Feiertags* Q: I Cn 14, 2, freolsung *übsnd; auch* Rb *S.* 536 *und, zu* VII Atr 2, *S.* 260 *Z.* 2

ferm(-) *s.* feormian

^{L}**ferramentum** *Eisenstück* Iud Dei IX 3, 5

ne **fersc** ne mersc (*nt ac*) *weder frisch* [*Wasser*] *noch Sumpf* Becwæð 3

ferscipe *Genossenschaft;* ~cype VI As 1, 1 | *dt:* ~ Excom VII 4 [*vgl.* gef~]

^{F}**fes** *s.* feiz

festan, ~ten *s.* fæst-

^{F}**feste,** *obl, Fest;* dedenz la ~ Seint Michel et la Seint Martin Leis Wl 28

festerman *Bürge; pl* [*mengl*]: fastermannes, Anglice fideiussores Lond ECf 38 | *ac:* ~men Northu 2, 3

[-festre] *s.* cildf- **fet** *s.* fot

^{F}**fet** *s.* faire

^{L}**feudatus** *Belehnter* Hn 48, 12

^{L}**feudum** II Eg 2 Q. Leis Wl L 2, 4. Hn 43, 8. 48, 10f. ECf 4. 5, 1 (*u. oft*); feodum Wl art Lond retr 8. ECf 4^3; feodus Hn 41, 1 a. 43, 5. 55, 1 b. 59, 12 a | *Lehn* Hn *oft* | *Afterlehn mitumfassend* 43, 5; 8. 59, 12 a | *neben* tenementum Wl art Lond retr 8 | *Lehn als geograph. Bezirk,* fiu *übsnd,* Leis Wl L 2, 4; bocland *übsnd* II Eg 2 Q | ~ ecclesie *freistes Eigen unterhalb dem des Königs* ECf 4 | *Kirchenamtsland, Pfarrgut* (*im Ggs. zu Priesters sonstigem Erwerb*) 5, 1 | primum ~ *Stammgut* Hn 48, 11. 70, 21 || *ersetzt durch* fundus ECf retr 4. 5, 1

fewer *s.* feower

fexh *s.* feax

ff *für* f: næffre II Cn 75, 1 A

^{F}**fi** *s.* fiu

ficunga, *pl ac, Betrügereien* V Atr 24 = VI 28, 2

^{F}**fideil,** *pl, vasallistisch treu* Wl art Fz 2

^{L}**fideiussio** *Bürgschaft, Schutzgewähr,* borg *übsnd,* Cons Cn: II Cn 20 a. 30, 6; ~ regis 58

^{L}**fidelis** 1) *vertrauenswürdig, zuverlässig* IV Eg 3, 1 L. Wl art 5, getriewe *übsnd* (credibilis Q). Hu 4 Cons. II Cn 22 In. Cons 2) *dem Herrn vasallitisch getreu* III Em 1. Wl art 2. retr 2 | ~ et credibilis, hold 7 getriewe *übsnd,* I Cn 20 Q (fidus et ~ Cons) = Swer 1 Q | ~les *Getreue, Untertanen* Wl ep Pro. CHn cor Pro; ~les mei in Anglia (*im Ggs. zu Normandie*) 1

^{L}**fidelitas** 1) *Untertanenpflicht* Quadr II Praef 2 2) *Hulde, Treueid, Vasallitätschwur:* ~atem regi iurare, (facere) III Em 1 (Lond ECf 32 A 6); iuramenta ~atis, hyldaðas *übsnd,* Swer Insc Q; iusiurandum pro ~ate domini Hn 62, 1

^{F}**fidelment,** *adv, treu* Wl art Fz 2

^{F}**fiee** *s.* fieðe

f[ie]llan *niederstrecken, töten; op* 3: fylle VI As 7. II Cn 20 A; af~ B. — *Der.:* af~, gef~, off~; windfylled

fierd *Heerfahrt, Heerdienst, Landwehr;* fyrd Af 40, 1 | *dt:* fyrde V Atr 28. 28, 1 = VI 35. II Cn 61 | *ac:* ~ Ine Rb 51. Ine 51; fird, id est expeditio Q; fyrd, *geänd.* fyrde, H; fyrde B || ~ *statt* frið *in* firdmannus [*Var. für* frið-] II Atr 3 Insc Q [*vgl.* frið, ~dscip, ~dweard]. — *Der.:* scipf~.

f[ie]rdfæreld *Landwehrheerfahrt; ac:* fyr- Rect 1 =

fi[er]dfaru *Landwehrheerfahrt; ac:* fyrdfare II Cn 65; -, id est in exercitum ire Q; ferdfare Rb *S.* 538; firdfare Hn 10, 1. 13, 9 (*Var.:* firðf-, firdef-). 66, 6

fi[er]dscip *Schiff der Seewehr; dt:* to ~pe *vielleicht zu lesen* [*gemäss* hosticum Q] *statt* to friðscipe Rect 1 | *ac:* fyrds~ VI Atr 34 || *pl ac:* fyrdscipa 33

f[ie]rdung 1) *Landwehrstellung, Landwehrrüstung, Kriegszug; dt:* on þam (!) fyrdunge II Cn 78 | *ac* (*pl?*): fyrdunga V Atr 26, 1 = VI 32, 3 = II Cn 10; fyrðu- Ld; fyrdunga, id est expeditio Q; proficere [*verwechselt mit* fyrðrung?] Cons 2) *Strafgeld* [*-Bezug*] *für Versäumnis der Landwehrpflicht;*

ac: fyrdigce II Cn 12 A; fyrdwite GB; fyrdunga: expeditionem Q, *Var.:* fyrðu-, firðu-; fyrdinga Hn 10,1, *Var.:* fyrði-. — *Der.:* scipf~

f[ie]rdweard *Landwehrwache;* fyrd-Rect 1,1; pacis custodia Q, *mit* [frið-weard] *verwechselnd* [*s. o.* fierd]

fierdwite *Strafe für Heer-, Landwehrversäumnis; dt:* ~ Ine 51; ferd~ B, 16. *Jh.* | *ac:* fyr~ II Cn 12; fer~ (*Var.:* ferderw-): dimissio belli In; *dies also lag vor für* forisfactura belli In Cn III 46 | (*pl?*) *ac:* fyrdwita II Cn 15; -te A; *sg* Q || *Lat.* fyrdwita Ine 51 Q. — *Ersetzt durch* fyrdung II Cn 12 A Q; *durch* wite Ine 51 B

f[ie]rmð *s.* fyrmð

[-fierran, -fiersian] *s.* af~, fyrsie

fierst *Frist; gn:* fyrstes geunnan *F. gewähren* Grið 4 | *dt:* ~te Af 1, 6. (fyrst! So Ld) 2, 1. 5, 2; fyrste IV As 6, 2 b. Wer 6 | *ac:* ~ Af 2 (first So); fyrst IV As 6,1; 2 a. II Atr 8,1; 3; geares - Rect 3. 4 a. 11 | furst et fandung *Frist zum Beweis-Erbringen* Hn 46,2

F**fieðe** *Zeitpunkt, Mal; obl:* a la terce fiee *beim dritten Male* Leis Wl 44, 1 | auter ~ *vormals* 15, 1; altre fiee I [*vgl.* feiz]

F**fieu** *s.* fiu

fif *fünf* 1) *sbst; gn flect:* ~fa Ine 59 E; V H; ~ B; *gn* peninga *fügen zu* HBQ | *ac:* nime fife (*Eidhelfer*) II Cn 30,3 a || *gn regierend:* ~ hida Geþyncðo 2 H; ~ scll. Af 25. 40 2) *adj:* ~ þegnas I Atr 1, 8; mid ~ þegnum 1, 12 3) *mit Zahlen verbunden:* ~ and þrittig Ine 13, 1 B. — *Vgl.:*

on **Fif** burga geþincða *im Gericht der Fünfburgen* [*Leicester, Stamford, Derby, Nottingham, Lincoln, einer von Dänen colonisirten und regirten Conföderation*] III Atr 1,1

fifta *fünft* 1) *sbst:* beo himsylf ~ II Atr 4 2) *adj dt:* ~an stæpe Had 6 OH | *nt ac:* þæt fifte Ine 49,3 | *instr:* ~an wintra Wi Pro

fifte, *adv, fünftens* II As 16

fiftig *fünfzig* 1) *unflect:* ~ mancus II Cn 71, 1 B; *sbst m gn:* L scillinga Abt 2; mid ~ scill. Ine 34, 1 B 2) *flectirt dt* (*instr*): mid ~gum scill. and hundteontigum Af 15 B | *instr:* ~tegum (*ergänze* scill.) Ine 23, 3 E; mid fiftig HB

fiftyne 1) *fünfzehn;* XV scill. (fiftene B) Af 40. 44,1 (fihtyne B; ~ Ld). 50 (~ B). 64, 1 (fiftene B). 67,1 (fihtene B; ~ Ld). 70,1 Ld; fiftene B; ~ peningas Forf 1; ~tene p- 2; XV þusend Norðleod 1; XV m. Ld 2) *vierzehn;* ~ niht ofer (onufan) eastron *14 Tage nach Ostern* (II Eg 2, 3 AD = V Atr 11, 1 =) VI 16 = VIII 12 (= I Cn 8,1; fiftene A). V 18 (*aber* XIIII D) = VI 25 = I Cn 17 [*vgl.* feowertyne, quindecim dies]

L sine **figmento** et seductione I Ew 1,5 Q, butan brede 7 bigswice *übsnd*

[-fiht] *s.* feoht

fihtwite *Strafe für Fechten mit Blutvergiessen;* fyhtew~ II Em 3 | *ac:* ~ II Cn 15 B, *spät verbessert aus* fift~; fyht~ A; fihtewita G; violatio monetae [*mit* feohwite *verwechselnd*] In; fyhtewite Wer 6; fyhto wite B || *lat.* ~ta Hn 23,1 (*Var.* fightw-, ~wyta). 70, 4. 80, 6; 6a. 94, 1a. b; 2d; id est forisfactura pugne Wer 6 Q; fyhtw- II Cn 15 Q (*Var.* fightw-); fihtewita II Em 3 Q

F**file,** *obl, Tochter* Leis Wl 35

filigan *s.* fylgean

L**filiola** *Patentochter* I Cn 7, 1 Q

L**filiolus** *Patensohn, Taufkind* Ine 76 f. Q. Hn 79, 1 b | episcopi ~ *Firm-Patenkind* Ine 76, 3 Q, bisceopsunu *übsnd*

F**fi[ll]e** *s.* file

filst(an) *s.* fyl~

findan VI As 8,7. Ger 8. 13; ~don II Atr 1,1 | 1: ~de II As 25 | 3: ~deð Ine 17 | *op* 3: ~de EGu 3. II As 2 Ot. II Em 7,2 = Wer 3. III Eg 6 f. VIII Atr 27 (= I Cn 5, 3 = II 36, 1). 40. II Cn 25 (fynde Ld). Northu 2, 3. Grið 17 | *pl* 3: ~den Af El 21. II As 2 H || *ptt pl* 1: fundon Af 18 | 3: fundon Wi Pro 3 | *op* 3: funde I Ew 1, 2; 3. VI As 4 | *pl* 3: fundon II 2 B | *pc:* funden Af El 25. Af 36. V As Pro 1 (*Var.* gef-). I Cn 26, 1. Forf 3, 2. Rect 20, 1; *gn:* fundenes cildes Ine Rb 26. Ine 26; fundes! E; *pl:* heregeata beon fundene II Cn 71; gef- B. — 1) *Herrenloses zufällig finden:* cild Ine 36 2) *Verlorenes suchend finden: Fahrhabe* Af El 25. VI As 8,7. Forf 3,2; flæsc Ine 17 3) *entdecken: Verbrecher* VIII Atr 40 | *herausfinden, ersinnen:* hwæt *was* Ger 13; on þam *woran* 8 4) *liefern, besorgen, verschaffen:* him mete II Atr 1,1 | *erbringen* að I Ew 1,2; *bestellen: einen Gerefa* II As 25; *einen Geleitsmann* VI 4; him hlaford *ihm einen Herrn* II 2; him festermen *sich Bürgen* Northu 2, 3; borh *Bürgschaft:* II Cn 25. Grið 17 (þæs *dafür* EGu 3); him *für sich* III Eg 7. VIII Atr 27 = I Cn 5, 3 = II 36, 1; þærto werborh II Em 7, 2 = Wer 3 5) *für sich sorgen, bewirken, dass:* ~ him, þæt he borh hæbbe III Eg 6 6) *be(er)finden, erachten:* wace bið hyrde funden I Cn 26,1 | *festsetzen, bestimmen:* hit bið þus funden Rect 20,1; heregeata II Cn 71; *beschliessen:* witan (*Gerichtsobere*) to ryhte finden Af El 21; *gesetzgeberisch:* Af 18; domas Wi Pro 3; mid witum, þæt *dass* V As Pro 1; be *über* Af 18. — *Der.:* af~, gef~, onf~

finger *Finger* Af 58 (fingere Ld). 60 | *ac:* ~ Abt 54,5 | *pl gn:* ~gra Af 36, 2 So; ~ere Ld; ~gre H | *dt:* ~grum Abt 71. — *Der.:* goldf~, middelf~, scytef~ [*vgl. adj* twifingre, þrif~]

L**finire** 1) *Vertrag machen zwischen Streitenden* Hn 70, 11 2) inde ~ *damit zu Ende kommen, abschliessen* 61, 11 [*vgl. fz.* en finir]

L**finis** *als fm.* Quadr Ded 8[6]. ECf retr 3[29] [*vgl. fz.* la fin]

fio(h) *s.* feoh

fiond 1) *privater Feind* Af El 42 H (feond EG), inimicus *übsnd* 2) *Landesfeind* [*hier Dänen*]; *pl dt:* feondum VII a Atr Pro | *ac:* fynd 8 3) *Teufel,* inimicus *glossirend; gn:* ~des Iud Dei IV 2 | *ac:* ~ V 2,2 [*vgl.* feondscype]

fiorh *s.* feorh **fir** *s.* fyr

firht *s.* freht

L**firma** 1) *Mahlzeit, Beköstigung,* Rect 21,4 Q, feorm, mete, med (*Lohn*) *übsnd* | ~ [a]e adiutorium, feormfultum *übsnd,* II Cn 69,1 Q = Hn 12,3 2) *Pachtverhältnis:* ad ~m ponere *verpachten* CHn cor 1,1; tenere ad ~m pro *in Pacht besitzen gegen Zahlung von* Hn Lond 1 3) *Pachtgeldanspruch* CHn cor 6 4) *Verpachtetes* a) *Landgut* Hn 56,1. 57,9; ~m in feodo tenet et inde homagium fecit 56,2; ~regis *königliches* (*für die Krone bewirtschaftetes*) *Landgut* 91,3 b) *dem Fiscus abgepachtetes Amt* (*über einen Bezirk*) *samt Einkünften aus Gericht, Verwaltung und Amtsland* 9,11. 10,4. 19,1 [*vgl.* feorm]

L**firmare** *beherbergen, unterhalten* II As 8 Q, feormian *übsnd,* = Hn 8,4

L**firmarius** *Pächter von Landgut* Hn 56

L**firmatio** *setzt* Q *für* 1) fyrmð 2) ~onem exhibere *für* feormian II Cn 13, 2

firðrung *s.* fyr~

fisan *s.* fys∾

L**fiscalinus** colonus *Krondomänenbauer* Ine 19 Q [*aus Fränkischer Rechtssprache*], cyninges geneat (*Königs Gefolgsmann, z. T. hohen Standes*) *irrig übsnd*

L**fiscalis** iudex *Kronrichter* Hn 24. 24, 1. 63, 1

fiscere *Fischer* [*Petrus*] Grið 22

fiscpol *Fischteich, Interpolator von* II Cn 80, 1 Q, *S.* 367*

fiscwer, *ac, Fischwehr* Ger 9

F**fist** *s.* faire

F**fiu,** *obl, Lehn* [*als topographischer Bezirk*] Leis Wl 2, 4; fi I[19] [*vgl.* feudum]

flæm *s.* fleam

flæsc 1) *Fleisch eines Tieres* Af El 21; flæsce! So | *dt:* ∾ce Ine Rb 17 | *ac:* ∾ Wi 14. Af El 23. 39. Ine 17. 42, 1; flæcs H *Var.* 2) carnem [assumere, *von Christus*] *glossirend* Iud Dei IV 3, 1 3) *zu* clæne bæc hæbbe *Var.* Ld's: alias flæsc AGu 5; vex Q *statt* vlex? [*Vgl.* flesmangeres, geflæscnes]

flæscmete, *ac, Fleischgenuss* II Cn 46, 1

L**flagrantia,** *für* frag-, *Duft* Quadr Arg 8

flais- *s.* flesmangeres

L**Flandrenses,** *pl, Flandrer* IV Atr 2, 6. Quadr Arg 18. ECf 32, 2

Flandria *irrig für* Estlandia *s. d.*

fleam 1) *Flucht; dt:* ∾me I Cn 4, 2; flæme Ld 2) *instr:* ∾me *in Verbannung* II 13, 2; flema *dass.? oder* [*statt* flieman] *'als Geächteten'* (*laut* infugatum Q; expulsum In; exlegem Cons) B

flean *s.* fleon

fleard, *ac, Torheit* Northu 54

fl[ea]x *s.* flex-

L**flebotomando** *beim Aderlassen* Excom VIII 20

flem(-) *s.* fliem-

fleoge, *op* 3 1) healf onweg ∾ *halb abfliege* (*abgeschlagene Hand*) Af 69, 1 2) *entfliehe* VI As 12, 1

fleon VI As 12, 3; *flect:* to fleanne Iud Dei IV 2 | 3: flihð II Cn 77 B | *op* 3: fleo Af 27. 27, 1. II Atr 3, 4. II Cn 45. 77 B | *pc ac:* ∾ndne Ine 35; ∾de! H. — 1) *fliehen* a) *vor* (*aus*) *der Haft* Ine 35. VI As 12, 3. II Atr 3, 4. II Cn 45 b) *feig im Heere* fram his geferan 77 B; ætfleon *übr.* 2) *heimatlos, verbannt sein* Af 27. 27, 1 3) to fleanne, *irrig* ad effugandam (*verjagen*) *glossirend* Iud Dei IV 2. — *Der.:* ætf∾, bef∾, forf∾, (ut)oðf∾

fleos, fles *s.* flies

flesmangeres, *pl ac, Fleischhändler, Schlächter* ECf 39; *Var.* flais-, fleis-, fleshen-, ∾mong-, ∾mangares

flett *Haus(flur)*; flet Hl 14 | *dt:* ∾tte 11. Af 39; id est area domus Q | *ac:* flet Hl 11 ff. [*vgl. R. Mielke* Ztschr. für Ethnol. 1903, 509]

flettgefeoht *blutiges Fechten im Hause; dt:* fletgefeohte Af Rb 39 (∾fiohte, i *geänd. in* e, H; flettegefeohte B) = fletg∾ Hn 81, 3

flexlinan, *ac* (*pl?*), *Flachsleine* Ger 15, 1

fliema *friedloser Flüchtling, Geächteter;* flyma II As 2, 1 (flyme So). III Atr 10; flima Q | *gn:* flyman II As 20, 8 [*vgl.* ∾anfeorm] | *ac:* ∾an Ine Rb 30; flyman GH. II Ew 5, 2 (id est forisbannitus Q). II As 20, 8 (flymene Ld; flemne Ot *adj?; vgl. adj* geflema). II Cn 13, 2. 15 a. 66; flymon Ine 30 H; flema [*oder instr. zu* fleam?] II Cn 13, 2 B; *erklärt* exul, utlaga In; forsbannitus Q; exlex Cons ‖ *pl gn:* flymena II Cn 12 | *ac:* fleman: latrones latitantes in silvis In Cn III 48; *Var.* flemen, flæman

[-flieman] *Der.:* af∾

fliemanfeorm *Beherbergung, Schutz eines Geächteten; gn:* ∾me Ine 30, *dafür* flymon feormie (*op* 3) H; flymanfeormienne (*inf. flect.; geändert* **flymanfeorminge** B) ‖ *lat.* flymonfirma Hn 12, 2 (*Var.* flymenf-, flim-); flemenfyrme 10, 1 (*Var.* flemenfirma, -firme); flemeneferme II Cn 13, 2 In ‖ ∾ *lag vor für* fugitivi receptio Hn 23, 6 *und für* pastio latronum In Cn III 48

flies *Vliess, ungeschorenes Wollfell; dt:* ∾se Ine 69; flyse BH. Ine Rb 69 H; flese G; fleose So Ld. Ine 69 So; fleos! Ld | *ac:* ∾ Ine 69; flys H; fleos Ld; fleose! So. — *Der.:* bellf∾

fligel, *ac, Dreschflegel* Ger 17

flihð *s.* fleon

flod, *ac, Flut, fliessendes Wasser* II Cn 5, 1; fluctus Q; aquam In; flumen Cons

flor feormian, *ac, Hausflur fegen* Ger 13

flotsmere, *ac, flüssiges Fett, Schmalz* (*oder Rahmbutter?*) Ger 4

[-flowan] *Der.:* utf∾

flym(-) *s.* fliem(-) **flys** *s.* flies

-fn- *s. Gleitlaut*

[-fodder] *Der.:* sticf∾

fodderhec, *ac, Futterraufe* Ger 17

L**fodrum** *s.* foðor

F**fois,** ∾**z** *s.* feiz

folan, *ac, Fohlen* Af 16

folc *Volk* VIIa Atr 1. Sacr cor 1, 1. II Cn 65, 1. Excom VII 24 | *gn:* ∾ces Wi 24. Af El 37. 41. Ine 1, 1. IV Eg 1, 3. V Atr 10, 1. VI 13. 34. Cn 1020, 8. I Cn 4, 3. Ger 1. Mirce 3. Grið 31. Episc 8 | *dt:* ∾ce Af 40, 2. Ine 25. III Eg 7. IV 15. Sacr cor 1. I Atr 4. V 3, 1. VIII 36. I Cn 4, 1. II 2, 1. 69. Northu 11. Had 11 | *ac:* ∾ Af El 12. Ine Pro. EGu 3, 1. VI As 4. I Atr 1, 9 a. VI 6. 41. Cn 1020, 11. I Cn 6 a. II 30, 9. Had 1. Grið 19, 1 | *instr:* ∾cy Wi Pro 2. — 1) *Nation* Af El 12. Ine Pro. IV Eg 15. I Atr Pro; min ∾ *meine Untertanen* Cn 1020, 11 2) *Allgemeinheit, ganzer Staat* III Eg 7 = II Cn 25. I 4, 3 | in ∾ce *in Öffentlichkeit* Af 40, 2; uppe on - *landeinwärts* Ine 25; eallum - *jedem Bürger* I Atr 4 = II Cn 33 | ∾ces folcriht *allgemeines Landrecht* Mirce 3; - fyrdscip *staatliches Wehrschiff* VI Atr 34; - gemot *Staatsbürger-Versammlung, ordentliches* (*staatliches*) *Gericht* Af 22 (*geändert aus* folcgemot H [*womit synonym; s. d.*]). 38, 1 H; folcgemot *übr.* ‖ *Lat.:* folkesimot II As 12 Q; folchesmot Af 38, 1 Q | *in London:* folchesimot Lib Lond 5 (*Var.* folkysmot, folkesmot, folkmot); folkesmot Hn Lond 8 (*Var.* -th, -te). Lond ECf 32 A 3; 6. B 1 (-tum 8). 10 (*Var.* folkmot[e], folkemoth) 3) *Bevölkerungsmenge, Einwohnerzahl* VI As 4 [*vgl.* 5000 folces, familiarum 5000 *übsnd,* Beda III 24 *ed. Miller p.* 239] 4) *Pöbel im Ggs. zu Weisen* Af El 41, turba, plurimi *übsnd* 5) *Regirte im Ggs. zu Staatslenkern* VIII Atr 36 = Had 11 6) *Laien im Ggs. zum Klerus* Wi Pro 2. Ine 1, 1 | folces mann *Laie* Wi 24. IV Eg 1, 2 | *kirchliche Gemeinde* EGu 3, 1 = Northu 11. I Cn 26, 3; Godes ∾ I Em 1 [*vgl.* Cristen ∾]. — ∾ *pluralisch construirt:* hiora (*des* folces) spræce Af El 41. — *Der.:* Norðf∾, Suðf∾

folcfry, *adj, volksfrei, Staatsbürgerrecht geniessend* Wi 8; ∾rig II Cn 45, 3; ∾ryg Ld [*vgl. langobard.* fulcfree *bei Bruckner,* Spr. d. Langobd., *Glossar*]

folcgemot *Staatsbürger-Versammlung, ordentliches Gericht; dt:* ~te Af 34. II As 2. 12 (folcmote Ld So; folcimoto Q, *Var.* folkesim-, folcm-). V 1,1 | *ac:* ~ Af 38,1 (folcmot Q *Var.;* id est populi placitum Q. In Cn); *synonym mit* gemot 38; I Cn 15. Northu 55 | *pl gn:* ~ta V Atr 13, 1 = VI 22, 1 [*dafür* folciscra gemota 44]. — *Ersetzt durch* folces (ge)mot [*s.* folc]. *Nur ein Londoner, im* 13. *Jh., gibt fälschend* folkesmoth *die Bed.: 'Reichsversammlung'* Lond ECf 32 A 3—6, *getrennt vom* [*historisch echten*] aliud folkmot in quolibet comitatu B 8

folcgerihtu, *pl, Gerechtsame der Gemeinen* (*Leistungen der adligen Gutsherrschaft an die fronenden Hintersassen*) Rect 21, 4

folcisc 1) *ac:* ~cne mæssepreost *laienhaft lebenden Priester* VIII Atr 21 = I Cn 5, 2; ~chisne A 2) *pl gn:* ~cra gemota *öffentl. Versammlungen zum Gericht* VI Atr 44 [*aus* folcgemota 22, 1]

folclage, *ac, bürgerliche Satzung* [*im Ggs. zu* Godes lage *Kirchenrecht*] Northu 46

folcland *volksrechtliches Grundeigen, gemeines, landrechtl., nicht eximirtes, im Ggs. zum Besitzrecht des* bocland, *des vom König privilegirten Grundeigens* [*vgl. die Bedeutung von* folc *n.* 2, *in* folcgerihtu, folcriht *n.* 1b *und in* Old Engl. Bede *ed. Miller* I 326: ondred ondettan, þæt he cyninges þegn wære; ac sæde, þæt he folclic mon wære *für* Bæda IV 22: timuit se militem fuisse confiteri; rusticum se fuisse respondit]; *dt:* ~de I Ew 2. 2,1; *unübs* Q, *auch* Rb *S.* 139*

folcleasung *öffentl. Verleumdung; gn:* ~ge Af Rb 32; ~ga G; *irrig* folclease So | *ac:* ~ge Af 32; folclæs-Ld

folcmot *s.* folcgemot

folcriht *Volksrecht; gn:* ~tes II Ew 7 f. VI Atr 8, 1. II Cn 1, 1; ~ryhtes III Eg 1, 1 | *dt:* ~te II Em 7 B. Duns 1, 2. Swer 2. Becwæð 1. Rect 20, 1. Ger 7; ~ryhte II As 2 (rihte B; ryht Ot). 8 (folcrihte Ot). 23 | *ac:* ~ I Ew Pro. VI As 1, 1. Hu 7. Swer 3, 4. Norðleod 1 H Ld. Mirce 3. Iudex 3; ~ryht II As 9. — 1) *Gemeinrecht im Ggs.* **a)** *zum Königsrecht* Norðleod 1. Mirce 3 **b)** *zum Baronialrecht* Ger 7 **c)** *zu Willkür* I Ew Pro. Hu 7; *zu Personenrücksicht* Iudex 3 2) *Rechtmässigkeit* II As 9. 23. VI 1, 1. Duns 1, 2. Swer 2. 3, 4. Becwæð 1 3) mid ~te *landesüblich* Rect 20, 1 4) ~tes weorð *staatsbürgerlich rechtsfähig* II Ew 8. III Eg 1, 1. VI Atr 8, 1. II Cn 1, 1 5) *ordentliche öffentliche Rechtspflege, Gericht* II As 2. 8

folcrihtre bote, *fm gn, volksrechtlicher Busse, der Fähigkeit, durch Geld nach Landesbrauch* [*Totschlag*] *zu sühnen* Af El 13; ~ryh-E; ~tere H

folgere *Miteinwohner im Haushaltdienst, Gefolgsmann* [*Ggs.:* heorð-, husfæst *Hauseigner*] II Cn 20 a; cliens Cons; qui serviunt aliis In; folgarius Q = Hn 8, 1 | *dt:* ~ Rect 10 | *pl ac:* ~gæres II Cn 20 a In

folgian *folgen* I Cn 1 D | *op* 3: ~gige Hl 6; ~gie V As 1, 1 | *ptt* 3: ~gode Af 37. 37, 1. II As 8 [*op*]. 22. V 1; ~gade II Cn 28 ‖ *lat.* Q: folgare Af 37. III As 4; *sonst* servire. — 1) *untergeben* (*commendirt*) *sein, als Vasall dienen* Af 37. 37, 1. II As 22 [*aus* fyligde II Ew 7]. 8. V 1. 1, 1. II Cn 28 | *als Hausgenosse zugehören* (*Kind der Mutter*) Hl 6 2) lagan ~ *Satzungen Folge leisten* I Cn 1 D [*vgl.* fylgean]

folgoðe, *dt* 1) *Amt eines* Gerefa **a)** *staatlichen* VI As 11 **b)** *gutsherrschaftlichen* Ger 7 2) *Amtsbezirk* II As 25, 1

F**folie,** *obl, Torheit* Leis Wl 38

L**fomenta** *Rechtsmittel* Hn 9, 4

fon; 3: fehð Ine 36 H; gef- *übr.* | *op* 3: fo Hl 7. Af 13. 22 H So. II As 10. VI 8, 4. Hu 2, 1. II Eg 3, 1. III 7, 1. IV 8, 1. I Atr 1, 9 a. 3, 1. VIII 8. I Cn 5, 2 c. II 30, 9. 77. Northu 59. Wif 6 | *op pl* 1: ~ VI As 8, 9 | 3: ~ 8, 4. II Cn 73 a. 78. Wif 6; fane! II Cn 73 a Ld | *ptt pl* 3: fengon EGu Pro | *ptt pc:* gefongen *s.* gefon. — 1) ~on *beginnen, anfangen:* on fæsten fo I Cn 5, 2 c [*vgl.* ónfon] 2) *sonst stets mit* to **a)** *als praepos.* α) to freondscipe *anfangen* EGu Pro; þærto *dazu* (*zu Beschlossenem*) *sich wenden* VI As 8, 9 β) [*sonst 'greifen zu' d. i.*] *empfangen, erhalten* to æhtan II Cn 77; borge Wif 6; bote Northu 59; gafole IV Eg 1, 1; healfum VI As 1, 1. II Eg 3, 1. III 7, 1 (= II Cn 25, 1). IV 8, 1. VIII Atr 8 = I Cn 8, 2; hwearfe II As 10; lande II Cn 73 a. 78; mannum Hu 2, 1; were I Atr 1, 9 a = II Cn 30, 9; wite Af 22 | to *nach regiertem pron:* him (*zum Baume greife*) fo se to, þe Af 13 **b)** *als Adverb oder trennbares Praefix von* tofon (*s. d.*) *zugreifen, zufassen:* fo se agend (hlaford) to Hl 7 (I Atr 3, 1); fon þa (fo se) to, þe VI As 8, 4 (Duns 1, 1); fon magas to Wif 6. — *Für* gefon *handhaft bei der Tat fangen* Ine 36 H. — *Der.:* ætfon, befon, ætbefon, forfon, gefon, ofgefon, onfon, tofon, underfon; infangen, utfangen

fong *s.* fang

L**ad fontem** baptismatis suscipere *aus der Taufe heben, jemandem Gevatter stehen* I Cn 22, 6 Cons

foot *s.* fot

for- 1) *'sehr' s.* formicel, ~neah, ~oft [*vgl. lat.* per-] 2) *vergeblich s.* forsprecan [*vgl. lat.* per-] 3) *geschwunden s.* gieldan, stelan 4) *für* a-: *s.* forletan 5) *für* fore *s.* foreað, forebetan, forceap, forefang(feoh), foregenga, foresece, foresellan, forspreca, forsteall, foreþingian 6) *ersetzt durch* fore-: *s. d.* 7) *latinisirt* [*gemäss roman.* fors] for(i)s *s.* forisbannitus, forisfacere, forisfangium, forisiurare, foristallum

A) for *prp.* [*Form:* fer Iud Dei VI 1 (*viermal*); *geändert aus* for *ebd.*[15]] — **I)** *m dt* 1) [*vom Ort übertr.*] *vor, angesichts, gegenüber:* ~ Gode, worulde *kirchlich, weltlich* EGu 3 f. III Eg 1, 2. VIII Atr 40. II Cn 36, 1; *ac:* God A 2) forhtige ~ synnum *vor Sünden sich fürchte* I Cn 25 3) [*Vertretung*] *statt, an Stelle von:* þingan ~ ordale II As 21 Ld, *aber ac übr.*; ~ feore Grið 16; swerian ~ 60 hida Ine 19 4) [*Ersatz*] *gegen, für:* bærning ~ bærninge (*oder ac?*) Af El 19 5) [*Zweck, Ziel*] *für, zu Gunsten von* Af El 49, 3; ~ his men licge *sich einsetzt* II As 3 So Ld, *aber ac:* mon, man H, B 6) [*Grund*] *aus, vor* Af 5. AGu 5; ege ~ *Furcht infolge* VI As 8, 3; *wegen* Af 2. I Ew 1, 5. II As 11. VI 7; ~ freolse V Atr 14, 1 = VI 22, 3 = I Cn 16 a. II 84, 2. Northu 3. Að 2 | ~ rihthlafordhelde *aus Treue* I Cn 20, 1 | ~ (*kraft*) wiðertihtlan I Ew 1, 5 | *um willen* Af El 49, 7; ~ Godes noman *unentgeltlich* Af 43. IV Eg 1, 8. Iudex 1. 15, 1; ~ oðres mannes þingum *um* [*der Schuld*] *eines anderen willen* Duns 3 | ~ þam þingum, þe *weil* EGu Pro 2 | ~ nanum þingum *unt. keiner Bedingung* I Ew Pro 7) [*Beschwörung*] *bei:* ~ þære cristnesse Iud Dei VI 1; *s. u.* III 7 8) **forþam a)** *denn* Af El 3. 49, 9. II Ew 1. II Cn 84, 1a; *ersetzt durch blosses* for A; *dafür* for-

þon *s. 9 Z. weiter* **b**) *weil* Af El H: 2. 17; *älter* forþonþe *übr.* **9) forþamþe** *weil* 33 H (forþonþe *übr.*). 49, 7 E (forþonþe H So). Ine 43; forþæmþe V As Pro 3 Ld; forþonþe H

II) *m instr. wegen:* for þon (*geänd.* þam) gilte II As 11; þam Ot; þæm Ld | **forþon a**) *adv. darum, deshalb* Af El 3; *'dafür'* 20; ~þan G **b**) *cj denn, weil* 3 Ld (~þam E H, ~þan G So). 46. 49, 9 H (*geänd.* ~þam). Ine 43, 1. 50. 57. V As 1, 1 Ld; quia *glossirend* Iud Dei V 2, 3; 5; *für* forþyþe *denn* V As 1, 1 Ld; *ersetzt durch* forþonþe *s. d.* **c**) ne forþan *nicht einmal* Episc 10; ne forða Ger 18, 1 | **forþonþe,** *cj weil* Af El 2. 17. 33. Ine 43 H (*geänd.* forþamþe, *was* EB *haben*). Af El 46 H (forþon *denn* EG). Ine 50 H; *ersetzt durch* forþam, forþamþe *s. 20 Z. vorher* | **forþyþe a**) *denn* V As 1, 1; forþon Ld **b**) *weil* IV Eg 8, 1

III) *m ac* **1**) [*Vertretung*] *anstatt, an Stelle von* Af 27. EGu 12. II As 21 (*dt* Ld?). V 2. VII a Atr 5. II Cn 22, 2 **2**) ~ þeof *als, gleichwie, einen Dieb erschlagen* II As 2, 1. Ine 21. 35; profian 20. Wi 28 **3**) [*Ersatz*] *gegen, für:* toð ~ toð, fet ~ fet Af El 19 GH; fore teð, fore fet E **4**) [*Zweck*] *für, zu Gunsten von* Wi 1, 1. Ine 50. AGu Pro. V As 3. I Cn 6 a. Grið 19, 1; for his yfelan mon (men, *dt* So Ld) licge II As 3 HB **5**) [*Grund*] *aus, wegen:* for mine lufu I As Pro Ld **6**) [*Beziehung*] for silfne *in eigener Person* (ipse, per semetipsum *Lat*) Geþyncðo 4 **7**) [*Beschwörung*] *bei:* ~ þa Þrinesse [*hinter dem dt o. n.* I 7] Iud Dei VI 1 **8**) *vor, angesichts:* ~ God II Cn 36, 1 A; Gode *übr.*

IV) *Hss. variiren hinter* ~ *zwischen ac und dat* [*s. o.*]

V) [*Ersatz*] *'gegen, für' statt ält.* fore Af El 19 GH; *statt ält.* wið G

B) **for** *denn* (*älter* forþam GB) II Cn 84, 1a A | for *in* forneah (*fast*) *missversteht* enim Iudex 9 Q

fōr *Fahrt; dt:* fore Ine Rb 25 (*geänd.* fare H). Af 19, 2 H. 34. Ine 34 | *ac:* fore gebetan *ebd.*; foregebetan *falsch* B. — **1**) *Handelsreise, Kauffahrt* Ine Rb 25. Af 34 **2**) *Fehdezug, gewaltsame Überziehung* Af 19, 2 H. Ine 34

fora *s.* foran **forad** *s.* forod

foran (*adv*) forstandan *im voraus als Schutz vertreten, eintreten für:* hine II As 1, 5 So; ~ *fehlt übr.*; þone þeof VI 8, 2, *geänd. aus* foren; hine fora II Cn 33, 1a A; forene G; *fehlt* B [*vgl.* forene]. — *Der.:* ætf~, bef~, onf~, tof~

ᴸ**foranus** *auswärtig, nicht in London heimisch* Lib Lond 8. 8, 6. 9; *Var.* ~neus || *dafür* extraneus 8[50]. 9[12]

forað *s.* foreað

forbærne, *op* 3, *verbrenne* (*tr.*) *Holz* Ine 43

ᴸ**forbator** *Schwertfeger* Af 19, 3 Q, sweordhwita *übsnd* [*afz.* furbeur]

forbeodan *verbieten* II Cn 76, 1b; *flect:* ~nne Af El 49 | 1: ~de Sacr cor 1, 2. II Cn 76, 3 | *pl* 1: ~að I 15. 17. II 2, 1 B. 3 A. 5. Northu 2. 55. 61 | *op* 3: ~de VIII Atr 17 | *ptt* 3: forbead Sacr cor Pro | *ptt pc:* forboden III Atr 8; *pl:* forbodene Nor grið *Z.* 7; *schwach ac:* an þane forbodenan timan Wi 11. — **1**) *verbieten* **a**) *m ac:* timan *Frist ausschliessen aus erlaubter Zeit* Wi 11; cypinge *Sonntagsgeschäft* VIII Atr 17. I Cn 15 = Northu 55; hæðenscipe II Cn 5; hit 76, 3. III Atr 8; ordal I Cn 17; preoste cyricgangas Nor grið *Z.* 7; reaflac eallum Sacr cor 1, 2 **b**) *vor* to *mit flect. inf:* him to syllanne Pro 1 **c**) ~, þæt ne *v., dass:* bondan, þæt he ne mote II Cn 76, 1b; þæt preost ne gebicgæ Northu 2; þæt man na Northu 61 (*Quelle* Cnut: beodað) **2**) *aufheben, abschaffen:* bebodu Af El 49. — *Später* ~ *eingeführt für* beodan *vor Verbotssatze:* we ~að, þæt man ne forræde (sylle) II Cn 2, 1 B. (3 A), *wo übr. samt Quelle:* beodað; *vgl. 6 Z. vorher.* — *Der.:* unforboden

forberan 1) *geduldig ertragen; op* 3: ~re *ohne Gegenwehr* Ine 6, 5 | *ptt pc:* ~boren *obrigkeitlich geduldet* V As Pro **2**) *praes op pl* 2: þæt ge ~ren (~ GH), þæt ge ne weorðien 7 from geligerum *dass ihr abstehet zu verehren und von* Af El 49, 5, abstineatis a *übsnd*

forberste, *op* 3 **1**) *breche* [*intr*]: him sweora III Atr 4, 1 **2**) *misslingt, nicht zu stande kommt:* lad II Cn 53, 1; ~ta B

forbod *Verbot* Af 41 | *dt:* Godes ~de Northu 61 | *instr:* Godes ~da *kraft Gottes Verbot* 2

forbrocen, *ptt pc,* (*Knochen*) *zerbrochen* Abt 53, 1. 66

forbugan I Cn 1c D | *op* 3: ~ge Hu 6. III Eg 7 = II Cn 25. I Atr 1, 7 = II Cn 30, 6 (~! A). V Atr 10 = VI 11 = I Cn 6, 3. Northu 4. 6. 44; ~ga II Cn 25 B | *pl* 1: ~ VI Atr 1. — **1**) *vermeiden, unterlassen:* unrihthæmed V Atr 10 = VI 11 = I Cn 6, 3; hæðendom VI Atr 1 = I Cn 1c D **2**) *zu befolgen widerrechtlich unterlassen* **a**) geban Northu 4. 6 **b**) *zu besuchen versäumen:* sinoð 44; gemot III Eg 7 = II Cn 25; *der Rechtspflicht entfliehend, vermeiden:* riht *Rechtserfüllung* Hu 6; ordal I Atr 1, 7 = II Cn 30, 6. III Atr 4, 1

ᶠ**force,** *obl, Gewalt* Leis Wl 28, 2; faire lui ~ *ihr G. antun* 18, 1; a force *gewaltsam, mit Vergewaltigung* 18; per forze I || *lat.* **forcia** Hn 86, 3

[forceap] *lat.* ~pum, *Vorkauf* IV Atr 2, 10

forcyrran *verdrehen, verkehren;* 3: ~reð riht Iudex 8, corrumpit veritatem *übsnd* | *pl* 3: ~rað word 4, subvertunt verba *übsnd*

[-ford] *Der.:* Bedanf~, Oxenaf~

fordeme to deaðe, *op* 3, *verurteile zum Tode* V Atr 3

fordon 1) *verderben* (*Untergebenen*) mid woh V As 1, 1 **2**) *strafrechtlich vernichten;* 3: scyldigean ~deð IV Eg 14

fordræfe to ceace, *op* 3, *treibe* (*gerichtlich zwinge*) *zum Kessel*[*fang-Ordal*] Ine Rb 62 [bedrifeð Ine 62]

fordrife þy (*instr*) botle, *op* 3, *vertreibe vom Hause* Ine 68

fore- 1) *statt* for-: *s.* forfon, forþingian **2**) *ersetzt durch* for-: *s. d.* **3**) *latinisirt* foris-: *s.* forefang

A) **fore,** *prp* **I**) *deutlich m dt* **1**) *zum Ersatz für:* toð fore teð Af El 19 (for toð GH), dentem pro dente *übsnd* **2**) *anstatt, an Stelle von, hinter regiertem pron:* him ~ ride VI As 5; him ~ bete II Ew 6 [*oder s.* forebetan]; him ceap ~ sealde Ine 62 [*oder s.* foresellan]; him ~ gyldan II Em 1, 1; þe we ~ gildað VI As 7 [*oder s.* foregieldan] **II**) *deutlich m ac* [*im selben Satze mit dt; s.* 9 *Z. vorher*]: fet ~ fét *zum Ersatz für Füsse* Af El 19; for GH **III**) *m dt, ac? hinter regiertem pron* **1**) *wegen:* þe [bad] ~ genumen sy *um wessen Schuld* Duns 3; (*Klagen*), þe gebyrige ornest ~ to beonne *um deren willen* Wl lad 1 **2**) *angesichts, vor:* Drihten, þe (*in dessen Namen*) þes haligdom is ~ halig Swer 2; *missverst.* B; *dies lag vor für* pro quo III Em 1. [*Vgl. Urk. um* 1060: *'Heilige,* þe seo stow is fore

gehalgod'; *Thorpe* Dipl. Sax. 391 = *Kemble* Cod. dipl. 1343]. — *Ersetzt durch* for *s. d. und 23, bezw. 13 Z. vorher*

B) fore, *adv* 1) *dafür zur Vergeltung* Af El 19. 23 2) *stellvertretend:* seleð ceap fore Ine 62; ceap fore gesellan 74, 1 [*oder* foregesellan *componirt*]. *Vielleicht adv. ist* fore *auch in* forebetan, ~(ge)sellan, ~(ge)þingian, forewyrce, *s. d.*

C) fore *s.* feorh, *dt*

[L]**fore** *sein, ohne futur. Sinn* ECf 20, 5. 35, 2

foreað *Anklageeid, Klägers Voreid;* forað II Cn 22, 3 | *dt:* ~ðe II As 23, 2; foraðe II Cn 22, 1a | *ac:* ~ Af 33; *geändert* forað H; forað V As 2. Hn 94, 5, *synonym mit* præiuramentum [*das* Q *für* ~ *setzt* II As. II Cn 22, 3 *neben* anteiuramentum 22, 1a, preiuret Af, superiuramentum V As, *s. d.; vgl.* iuret accusans Iud Dei X 21]. — forathe *missversteht als* iuramentum *des Beklagten* Ps Cn for 12

forebetan *stellvertretend Busse zahlen* 1) *ohne regierten Casus, so dass* fore *adv sein kann,* VIII Atr 23 = I Cn 5, 2b | *op* 3: ~te II As 8; forb- Ld 2) him ~te *statt seiner* II Ew 6; fore *viell. prp hinter regiertem pron.*

foreceap *s.* forc~ **fored** *s.* forod

foredyrstig', *adj, kühn, frech* Iud Dei IV 2, 2

[L]**forefac-** *s.* forisf~

forefang, id est preventio vel anticipatio, Forf 2 Q; ~feng Forf Q: 3, 1[18]. 3, 2[17]; forf~ 1. 3. 3, 2 Q; forfeng Q 3[10]. 3, 1[18]. Leis Wl 5 | *dt:* ~fonge Ine Rb 53. 72. 75; ~fenge 53 G. 72 GH; forfonge 75 So; forfenge 53 HLd. 75 H; forfencge Forf 2 B Rb; forfange 3, 1; forfeng! Ine Rb Ld 72. 75 | *ac:* forfang Forf 2 ‖ *Lat.* forfangium Q: Ine Rb 53. 72. 75. Forf 3, 1[12]. 3, 2[17]; *Var.:* for(i)sf- 1) *Anefang, prozessuale Beschlagnahme gestohlener Fahrhabe durch Eigentümer* Ine Rb 75; *eines Sklaven* 53 2) *Festnahme des Verbrechers* (*bei der Tat?*) 72 3) *Ergreifung abhanden gekommener Fahrhabe* (*auch Sklaven* Forf 2) *zugunsten des Eigentümers* Leis Wl 5 4) *des letzteren Lohnzahlung an den Ergreifer* Forf 1. 3. 3, 1 [*vgl. obdtsch.* fürfang; *Brunner in Holtzendorff's* Encyclop. f. Rechtswiss. (1902) 247]. [*Vgl. fz.* (r)escurre, (r)escussiun]

for[e]fangfeoh *Rettungsgebühr, die der Eigentümer verlorener Fahrhabe ihrem Ergreifer zahlt* Forf 3, 2

forefehð *s.* forfon

forefeng *s.* forefang

forefenge, *ptt op* 3, Iud Dei IV 4, 4, *silbenhaft* præsumpserit (*sich erfrechte*) *glossirend, wahrschl. 'vorhernähme' missverstehend* [*vgl.* forfon]

foregebete, *op* 3, *zahle Bussgeld dafür* Ine 34 B (emendet Q), *falsch statt* fore g~ (*büsse die Fehdefahrt*) *der übr.*

foregengan 1) *pl, Vorfahren* Af El 49, 9; forg~ So 2) *ac:* forgængan *Rechtsvorgänger* V Atr 32, 3 D

þone cing **foregesece,** *op* 3, *angehe* [*um Rechtsschutz*] II As 3 H, *geänd. aus* foresece [*s. d.*]; forsece B So

foregesellan *stellvertretend hergeben* Ine 74, 1; ~syllan H; foresyllan B [fore *kann adv. sein*]

foregeþingie, *op* 3, *geänd. aus* foreþ~, *dinge stellvertretend* (*statt der Hergabe des schuldigen Viehs*) *eine Busszahlung aus* Af 24 H

foreg[ie]ldan; him ~gyldan *zahlen statt seiner* II Em 1, 1 | *pl* 1: þe we ~gildað *statt dessen wir zahlen* VI As 7 [*vielleicht* fore *prp. hinter regiertem pron*]

[L]**foreiurare** *s.* forisi~

forene 1) *vorweg, im voraus:* hæbbe ~ forfangen, þæt Cn 1020, 5 2) *vertretend, schützend:* þeof (*ac*) ~na forliege 12; hine hwa ~ forstande VI As 1, 4 = I Atr 4, 2 (forenne H; forne B) = II Cn 33, 1a; fora A; *fehlt* B [*vgl.* foran]

[L]**forensis** actio *Marktgeschäft* II As 24, 1 Q, cyping *übsnd*

foresæde geradnes, *ptt pc fm, vorgenannte Verordnung* IV Eg 1, 5

foresece (*op* 3) þone cyning *den König angeht, ersucht* [*um Rechtsschutz als den Stellvertreter* (?), *weil daheim kein Recht erhältlich*] II As 3, *geänd.* foregesece H; forsece B So

foresellan; *ptt* 3: him ceap foresealde *hatte statt seiner Geld* [*in Vorschuss*] *gegeben* Ine 62; forseald(e) So Ld [fore *viell. prp hinter regiertem pron.*]; seleð ceap fore (*praes* 3) *ebd* [*ohne Casus, gehört hierher; oder* fore *ist adv*]; foresyllan, *ohne Casus,* Ine 74, 1 B, *stellvertretend hergeben*; foregesellan *übr.* [fore *viell. adv*]

forespæce, *dt, Vereinbarung* VI As 3

for[e]spreca *s.* forspreca

[L]**foresta** *Königsforst* CHn cor 10. Quadr Rb II Cn 80, *S.* 538. Hn 10, 1. 17 — 17, 2. Ps Cn for Pro 1 ff.; *neben* parcus Hn 37, 1; 2; ~ae fera (*Eber*) Ps Cn for 21, 1[22]. 27

[L]**forestarius** *Waldwart* Rect 19 Q, wuduweard *übsnd*

foresteall *s.* forsteall

foreþingian *stellvertretend begleichen:* þone wer *die Wergeldschuld* Af 21 B; forþ~ EH | *op* 3: ~ie *mache Busszahlung ab anstatt* (*Hergabe des schuldigen Viehs*) Af 24; *geändert* foregeþ~ H; forþ- So [fore *kann adv sein*]

forewarde, *pl, Vertrag* (*bei Verlobung*) Wif Insc B [*vgl.* forword]

forewyrce (*op* 3) riht *stellvertretend Rechtspflicht erfülle* (*statt des Beherbergten*) Hl 15 [fore *kann adv sein*]

[F]**forfaire** 1) *verwirken;* 3: ~it were vers sun seinur Leis Wl 12; ~feit Hk | *pf pc:* ~it ad les membres 18; ~feit Hk 2) *in Strafe verfallen; pf pc:* seit ~it (seient forfeit) envers (le rei) 42 (47, 2), beo scyldig wið (gylde cynge) *übsnd* | forfait de *schuldig, verlustig zu gehn* 4, 1 (~feit Hk); membres 18, 2; laxlit 39, 2, lahslites scyldig *übsnd* | ~it (-feit Hk, *sbst missverstehend*) fust a duble de ceo que altre fust forfait (~feit Hk) 2, 1

[F]**forfait,** *no, Verwirkung* Leis Wl 17, 3 | *pl no:* forfez 2, 2a Hk; forvaiz I | *sonst sg obl* ~; ~feit Hk; ~fet Wl art Fz 10 — 1) *Missetat* Wl art, culpa *übsnd;* Leis Wl 1 2) *Prozess:* les forfez le rei *die der Krone vorbehaltenen Strafsachen* 2, 2a 3) *Strafgeld* 45, 1, wite *übsnd* 4) *Bussgeld* 3, 3. 17, 2; 3; mis en ~ *verurteilt zu B.* 2, 3 5) *Schutzrechtsbruch* 1, 1, mund(bryce) *übsnd*

[F]**forfaiture** Leis Wl 16 (*Var.* ~fat~, ~feit~ Hk). 39, 1; ~fet~ Wl art Fz 5. 8, 3. 10 — 1) *Strafgeld* Wl art Fz 5 2) *Ungehorsamsbusse* [= mundbryce] Leis Wl 16 3) ~ le rei 39, 1 [= cyninges oferhiernes]. Wl art Fz 10 (*und, obwohl* rei *ungenannt,* 8, 3 *laut* forisfactura regis *der Quelle*). — ~ *steht in* Wl art Fz *für* forisfactura; *wird von* Leis Wl L forisfactura *übs*

forfang *s.* foref~

forfaran 1) *vernichten, vertilgen; op* 3: ~re EGu 11 = VI Atr 7 = II Cn 4a B; ~fære A | *verderben, ewigen Heils berauben:* sawla V Atr 2 (~fære G 2) = VI 9 = II Cn 3 2) *untergehn;*

op pl 3: ∾ 4 a G; pereant *Lat* | *ptt pc:* ∾ren *gestorben* Northu 10, 1

forfeng *s.* forefang

forferie hine, *op* 3, *stirbt* Af 17

Fforfez *s.* forfait

forfleo þæt ordal, *op* 3, *Ordal fliehend vermeidet* III Atr 6, 2

forfon *ergreifen, fassen;* 3: ∾fehð (*den Schuldner*) *verhaftet, packt* Ine 62; forefehðe Ld | *ptt pc:* ∾fongen *erlangt, sich* [sibi] *gesichert* Af 2, 1; ∾fan- H | forene ∾fangen, þæt *vorweg sichergestellt, dass* Cn 1020, 5 [*vgl.* forefenge]

forgan *unterlassen, vermeiden; inf flect:* hwæt him sy to ∾nne II Cn 84 | *op* 3: ∾á þyfðe [*ac*] *enthalte sich von Diebstahl* II As 20, 3; huntnoð *von Jagd* (*im Königsforst*) II Cn 80, 1

forgem- *s.* forgiem-

forgenga *s.* foreg∾

forg[ie]fan (*ver*)*geben;* ∾gifan Af 7 (∾gyfan HB). II As 26, 1 (∾gyfan Ld). VI 1, 4; *flect:* to forgyfanne Iudex 2 | *pl* 1: we forgyfað þam II Cn 2 a | *op* 3: ∾gife Sacr cor 1, 3; *Var.:* ∾gyfe | *ipa:* forgyf us II Cn 2 a | *ptt pc:* ∾gifen Af 5, 4 (∾gyfen B). 42, 7 (∾gyfen Ot). Ine 5, 1 (∾gyfen B). II Em 3. II Cn 22, 3. 83 A (∾gyfen GB). Northu 61; *flect pl præd:* forgifene Af 43; *nt:* forgyfene II Cn 78 — **1)** *geben:* laga cing hæfð eallon forgifen 83 | *schenken:* eallum miltse Sacr cor 1, 3 **2)** *ehelich antrauen, fortgeben:* to wife forgifen his fæder [*dt*] Af 42, 7; wif beo beweddod (*verlobt*) 7 forgifen Northu 61 **3)** [? *neutral, Günstiges oder Hartes*] *zuerkennen, über jem. verfügen:* be þam þe biscop him ∾ wille II As 26, 1 (hine Ld, *sonst stets dt*); swa deað swa lif, swa (*je nachdem wie*) he him ∾ wille Af 7 [*oder zu n.* 4] **4)** *vergeben:* gyltas II Cn 2 a, dimittere *übsnd.* Iudex 2. **5)** *erlassen, schenken* **a)** *Geschuldetes:* [*Arbeits-*] dagas *freigeben* Af 43; forað II Cn 22, 3; heregeata 78 **b)** *Schuld*(*consequenz*): hit healf Af 5, 4; swingelle *Prügelstrafe* Ine 5, 1 **c)** *Verwirktes:* manbot II Em 3; feorh VI As 1, 4

forg[ie]fnes *Vergebung, begnadigendes Erlassen von Strafe;* ∾gif∾ III Eg 1, 2 (y A). IV 1, 5 (y C); þæs [*gn*] *'dafür'* 9; y C; ∾gefnise Iud Dei IV 5, indulgentia *glossirend* | *dt:* ∾gyfnysse *Verzeihung* IV Eg 1, 1; -fenesse C; sinna [*gn*] ∾gyfenesse As Alm Pro

forgieldan (*be*)*zahlen; op* 3: ∾de Af El 25. 29 (-gyl- GH). Af 7, 1 (-gyl- HB). Ine 9 (y BuB; i H). 11. 35 (y B; i H); ∾gilde II As 1, 5 (y B So). VIII Atr 11, 1. II Cn 60. 66. Northu 24. Norðleod 8 f.; ∾gylde Abt 4. II As 1, 1 (forgeld! So). Hu 6. III Eg 4. VI Atr 34. I Cn 10, 1. II 16. 63; ∾gelde Abt 7. 22. 26. 32. Hl 11. Af 16 | *pl* 3: ∾gelden Abt 23; ∾gildon II As 1, 4; ∾gylden So; ∾gyldan B | *ptt pc:* ∾golden Af El 21 — **1)** *Zahlung entrichten* [*ohne einen das Entgoltene nennenden Casus zu regieren*] **a)** *als Busse oder Strafe* Abt 4. 7. 32. II Cn 66 **b)** *etwas zahlend entrichten:* leod Abt 22 f.; wer 7 wite Af 31, 1; mundbyrd Hl 14; þæt angylde Hu 6; sceat VIII Atr 11, 1 **2)** *entgelten, erstatten, ersetzen* **a)** *Sache:* treowu Ine 43, 1; hit Af El 25; scip VI Atr 34 **b)** *Menschen α*) *erschlagenen* Abt 23. 26. Northu 24. Norðleod 8 f. *β*) *geschädigten* Af El 29. II Cn 60 *γ*) *der Justiz entgangenen Verbrecher* Ine 35 f. II As 1, 1; 4 f. *δ*) *von Strafe zu lösenden* (*freikaufen*) Af El 21 *ε*) hine ∾ *sich loskaufen* Af 7, 1. Ine 11. III Eg 4. II Cn 16. — *Das Gezahlte, wodurch entgolten wird, steht: im Instrum.* Abt 4. 7. 32. Ine 11. 36. 43, 1. I Cn 10, 1 | *oder hinter* be: Af El 25; be were Af 7, 1. II As 1, 1; 4 f. II Cn 60. Northu 24 | *oder hinter* mid: Norðleod 8 f.; mid were III Eg 4. II Cn 16 — **3)** (*Eingeklagtes*) *noch einmal* (*also doppelt*) *zahlen* [*vgl.* æftergield, *lat.* persolvere, *fz.* parrendre] Ine 9. II Cn 63 | *daher* XI siðan ∾ I 10, 1 *aus* mid twelffealdan VIII Atr 11, 1. — *Synonym mit* gieldan Ine 43, 1; *ersetzt durch* gieldan *s. d.*

forg[ie]man *vernachlässigen;* forgyman Ger 18, 1 | 3: forgymð Rect 20. 20, 1 | *op* 3: ∾gime Northu 17. 59; ∾gyme to beganne Ger 3, 1; his hlafordes [*gn*] *nicht achtet* Rect 20, 1; *sonst m ac des Objects* [*vgl.* forgumie]

forg[ie]meleasian *vernachlässigen;* 3: ∾gymeleasað [*abs.*] *nachlässig ist* VI As 11; *sonst m ac:* gafol IV Eg 1, 1 | *op* 3: þis (*dies*) ∾gemeleasie V As 1, 2; ∾gym- Ld

forgif-, forgil- *s.* forgief-, forgiel-

forgumie hit, *op* 3, *versäume* (*Peterspfennig zu zahlen*) Romscot 2 [*vgl.* forgieman]

forhæbbe hit, *op* 3, (*Peterspfennig*) *vorenthalte* Northu 58 f.

forhealde, *op* 3, *vorenthalte:* teoðunge, Romfeoh EGu 6. 6, 1; ∾eolde 6 B

forhelan *verhehlen:* sacne *Schuldigen* III Atr 3, 1 | *op* 3: ∾le, hwæt rixige *was vorwaltet* Northu 42; pænig 59

forhogiað, þæt, *pl* 3, *verschmähen zu* Grið 21

forhtian **1)** *sich fürchten, hüten; op* 3: ∾ige for synnum I Cn 25 **2)** *pc ac:* þæne forhttundan Domesdæg *das zu fürchtende Gericht* Iud Dei VII 23, 1a, tremendum *übsnd* [*vgl.* þone bifgendan Domesdæg *Blickling Hom.* 61]

forhwyrfdon, *ptt pl* 3, (*Seelen*) *verdrehten* Af El 49, 3 G (*geänd. aus* forwyrdon H; ∾werfdon E), evertentes *übsnd*

Lforinsecus, *adj, aussenstehend vom eigenen Bereiche* Ps Cn for 9

Lforisbannitus *Verbannter, Geächteter* Hn 59, 20 *und* (*meist ursprgl.* forsb∾, *mit Var.* ∾; forsbannatus Ine 30; forbannitus II As 2, 1) Q, fliema *übsnd:* Ine 30. II Ew 5, 2. II As 2, 1. II Cn 13, 2; afliemed *übsnd* Af 1, 7; utlah *übsnd* I Atr 1, 13

Lforisfacere **1)** *Missetat begehen* Q: Af 5. II As 8; gylt gewyrce *übsnd* Wif 7. Hn 41, 1 c; ad hoc *bis zu dém Grade* [*folgender Strafe*] ECf 20, 2; in aliquo *irgendworin straffällig werden* 4 | ei *ihm* [*schadend*] 2, 9; 9 a. 18, 1; foref∾ Lib Lond 4; *Var.* ∾ **2)** *durch Geldstrafe sühnbar sich vergehen* CHn cor 8; *Ggs.:* perfidia vel scelus **3)** *verwirken:* feudum heredibus *zum Verlust auch für die Erben* Hn 88, 14; libera terra forisfacta in manu regis II Cn 13, 1 Cons, bocland forworht cinge *übsnd* | de vita forisfactus, [*Todes*] scyldig *übsnd* Ine 16 Q | forisfactus [*alleinsteh.*] *wer durch Verbrechen Leibesstrafe* [*Tod*] *verdient hat, auch vor der Verhaftung* [*zu eng missversteht* Rubr retr: reus lege dampnatus] ECf 18 | ∾ se ipsum *sein Leben v.* II Cn 2 Q. Cons, hine sylfne forwyrce *übsnd;* erga Deum *sich versündigen* Episc 8 Q, forwyrcean hi sylfe wið God *übsnd;* se ipsos -ciunt *machen sich schuldig* (*eigenes Wergeld zu zahlen*) In Cn III 46

Lforisfactio viridis et veneris *Geldstrafsache des Frevels an Holz und Wild des Königsforsts* Ps Cn for 11

Lforisfactor *Missetäter* ECf 2, 9. 20, 4; *dafür setzt* retr: malefactor

Lforisfactum [*Form abweichend:*

foresf~ Hn 23; forif~ Af 5,4 Q *Var.;* foref~ ECf 18] 1) *Missetat* CHn cor 8. Af 5, 4 Q. ECf 18; misdæd *übsnd* Q: Af El 49, 8. Af 14. 23, 1; Q *übs* witeþeow *durch* ~to servus As Alm 1 *und* propter ~ servus (inservi[ens]) Ine Rb 24 (Ine 48) 2) *Vergehen niederen Grades* Hn 23 [*s. 30 Z. vorher, 6 weiter*] 3) *Strafgeld,* wite *übsnd,* Q: Af 6. 42, 7 (orwite *statt* -ige *lesend*). II Cn 15

L**forisfactura** [foref~ *öfter* Cons Cn. ECf] 1) *Missetat niederen Grades* CHn cor 8 *Var.* (-ctum *orig.*); foref~, *durch* pecunia *sühnbar* Lib Lond 3 *für* placitum *der Quelle* 2) *Strafgeld* a) wite *übsnd* Q: Af 37, 1. II As 3. II Eg 5. II Cn 15. 73, 4 = Hn 14, 6; In Cn: Af 19, 1. 31, 1. 38. I Cn 3, 2; ferdwite: ~ belli III 46; foref~ II Cn 17, 1 Cons b) wite *meinend* Hn 51, 7c; ~ probationis vel negationis ECf 22, 1; socn *erklärt als* privilegium in forefacturis suorum *'Empfang der von Untergebenen verwirkten Strafgelder'* II Cn 73, 1 Cons c) ~ regis *an den K.* Wl art 8, 3 ff. [*für* cyninges oferhiernes]. ECf 12, 8; ~ episcopi et regis 10, 2 d) [*synonym mit* despectus, overseunessa] In Cn III 55. 56, 2 e) *mehrere Arten Bussen umfassend:* ~as tres reddat ECf 36, 5; *u. a.* mundbryce I Cn 2, 5 In; ~ras [*pl*] Af 29 In Cn, wite *übsnd* f) *Satz, Höhe des Strafgelds* ECf 12, 1 3) *Heimfall durch Verwirkung:* ~alodii In Cn III 46 [*wohl aus* bocland sit regis II Cn 13, 1 In]

L**forisfangium** *s.* forefang

L**forisiurare** *abschwören:* eam [parentelam, *fernere Beziehung zur Sippe, aus* Lex Sal.] Hn 88, 13; foriiu~ *Var.* | provinciam [*Rückkehr in die*] *Heimat-Grafschaft* ECf 5, 3; foreiu~ *Var.*

L**forismittere** hereditatem de parentela *Erbland aus der Sippe hinaus veräussern* Hn 88, 14a

L**foristeallum** *s.* forsteall

F**forjuger** *s.* forsj~

forlætan *lassen; op* 3: ~te Wi 5, 1. Ine Rb 36. VI As 5. 7. II Em 1, 1 (~lete H). (VI Atr 5, 2?) Northu 28. 35. 64; forlete II Cn 48, 1 B; alæte G A | *op pl* 3: ~ II Ew 6 | *ipa:* ~let Iud Dei IV 5 | *ptt* 1: ~let Af El 49, 9; ~lett H; ~læt So | *op* 3: ~læte VI Atr 5, 2? | *pc:* ~ten EGu 10 — 1) *fahren lassen:* handa *verlieren, abgehauen bekommen* II Cn 48, 1 B | circan *Pfarramt aufgeben, im Stich lassen* Northu 28 | hine *Gefangenen entwischen lassen* Ine Rb 36 2) *fallen lassen, nicht weiterführen:* þa (*Gesetze*) Af El 49, 9; æscan VI As 5. 7 3) *verlassen* a) *hilflos* EGu 10 b) *verstossen: aus der Sippe* II Ew 6. II Em 1, 1 | *aus der Ehe:* hæmed Wi 5, 1; þa (*Frau*) VI Atr 5, 2; cwenan Northu 35; æwe 64 4) *erlassen;* synno forlet Iud Dei IV 5, peccata relaxa! *glossirend*

forlætnes 1) ~ soðfæstnesse *das Verlassen (Abgehen von) der Wahrheit* Iudex 17 2) *dt:* to ~letnise *Vergebung* Iud Dei IV 5, ad veniam *glossirend*

forleger *s.* forliger

forleosan *verlieren; ptt pc:* spæce forloren *Prozess verloren* III Atr 4, 2

forlet- *s.* forlæt-

forlicgan; *op* 3: ~cge EGu 3. Cn 1020, 12. II 50, 1. 53. Northu 63; ~igce II Cn 53 A. 54; ~icgge Af 18, 1 | *op pl* 3: ~ EGu 4, 1 | *ptt op* 3: ~læge VI As 7 | *pc nt dt:* be wife ~legenum Af Rb 10; -erum Ld; ~igerum So [*s.* forliger] — 1) *huren* EGu 3; wið *mit* 4, 1. Northu 63; mid *mit* II Cn 50, 1 | wif ~legen *Weib beschlafen* [*tr.? od. ehelich versündigt*] Af Rb 10 | hie forligge *sich fleischlich vergeht* Af 18, 1; be *mit* II Cn 53 f. 2) *versäumt werden, verfallen* (*Geldforderung*) VI As 7 [*vgl.* forlinge] 3) þeof forena ~ *den Dieb schützen, sich einlegen für ihn* Cn 1020, 12

forliger *Ehebruch, Hurerei; dt:* ~lygre I Em 4 Ld Rb | *pl dt:* wife [*uxorum?*] ~rum Af Rb 10 So; ~legerum Ld; *richtig* ~legenum *übr.* [*s. 9 Z. vorher*] | *ac:* ~gru I Cn 7, 2 *aus* ~gra VI Atr 28, 2

forlinge III Eg 7 So *entweder Schreibfehler für* forbuge *der übr.; oder bessere* forlige *versäume; vgl.* forlicgan *n.* 2

forma *erster; dt:* æt þam ~an cyrre II Ew 1, 3. I Atr 1, 5 (2) = II Cn 30, 3b (32); æt ~an gylte (misdæde) Af El 49, 7 (Af 23) | *ac:* ~an stæpe *ersten Ordo* Had 2 | *instr:* þy ~an geare Ine 26

formæl *Verabredung* Swer 1 | *pl dt:* ~malan II Atr 1; pr[a]elocutio *übs* Q

***Formelhafte Verbindung** von Wörtern* [*vgl. 'Formeln'*] *durch* A) *Alliteration s. d.* B) *Endreim s. d.* C) *durch Identität* 1) *der ganzen Wörter:* hand on hand sellan II Ew 6 | heafod wið heafde *Mann für Mann* II Atr 6; [man 7 man] *lag wohl vor für* inter virum et virum *zwischen Prozessirenden* Hu 7 Cons | stæf be stæfe Sacr cor Pro | stande grið swa hit betst (fyrmest) stod II Eg 5, 3 (III Atr 1) 2) *der Wurzeln:* agnian to agenre æhte Becwæð 3 | bote gebete Had 1, 2. Grið 10 | ceapi geceapod Abt 77 | dæda don VI As 7 | dom deman *s. d.;* undom gedeme II Cn 15, 1 | fæstan gefæstan VII a Atr 5, 1 | life libban VIII 31; regollife libban 21. I Cn 5, 2 | mæssan mæssian VII a Atr 6, 2 | niman næme II Cn 19 | hadnote notian Geþyncðo 7 H | rade (radstefne) ridan VI As 5 (Geþyncðo 3) | to ræde gerædan VIII Atr 43; ræd aredian VI 40. II Cn 11 | sæd sawan Rect 11 | gescadlice toscadan VI Atr 52 | min secga me sæde Swer 4 | specað spræce VI As 8, 8 | spor gespirige 8, 4 | undom *s. o.* dom | weorc wyrcan Af El 16. II Cn 30, 5. Rect 4a 3) *eines Gliedes zweier Composita* a) *des letzten:* dædbana oððe rædbana [*vgl. 9 Z. vorher*] VIII Atr 23. I Cn 5, 2b | þegenboren..ceorlboren Duns 5 | friðes bote swa feos bote II Cn 8 | hadbrecan 7 æwbrecan 6 | on lahbrican, æwbrican, hadbrican, freolsbrican, fæstenbrican V Atr 25 = VI 28, 3 | landceap 7 lahceap, witword 7 gewitnes, an Cristendom 7 an cynedom Northu 67, 1 | Cristendom healdan, hæðendom awurpan 47. 67 | scipfyrd 7 landfyrd II Cn 77 | swa werhades swa wifhades I Em 1 | þurh feohtlac, þurh reaflac VIII Atr 4 = I Cn 3 | geferscipes ge (wurðscipes) freondscypes (Northu 45) VIII Atr 27 = I Cn 5, 3; freondscipe swa feondscipe VI As 7 | heafodwearde 7 horswearde Rect 2 | fihtewita 7 fyrdwita II Cn 15 b) *des ersten Gliedes:* freolstidan 7 freolsstowan 38 | ofermettan 7 oferfyllan V Atr 25 = VI 28, 3 | oferseah 7 oferhyrde II Cn 23, 1. Swer 8 4) *des ersten Wortes mit erstem Gliede des zweiten:* cyse ne cyslyb Ger 4 | penig ne peniges weorð Swer 11 D) *durch Gegensatz des Sinnes s. 'Antithese'* E) *kirchliche* 1) *benedeiend:* lof 7 wuldor (7 wurðmynt) *s. d.* | Godes nama gebletsod I Cn Epil 2) *ewig s.* woruld, ecnes, (butan) ende; libban 7 ricsian 3) fiat! *übsnd:* si hit swa II Cn 84, 6; soð hit si Excom VII 26; gewyrðe þæt *ebd.* Iud Dei VII 24, 1 A 4) *so Gott will:* gif hit God wille VIII Atr 38 5) absit! *glossirend:* fearr

sie Iud Dei IV 22, 2 **6)** *anredend:* men þa leofestan Excom VII 1; *grüssend zu Anfang:* gret freondlice Cn 1020, 1. Wl lad Pro. Lond Pro; *zu Ende:* God eow gehealde! Wl Lond 5 **7)** *beteuernd s.* on *prp* D 2 **8)** *citirend s.* (a)writan, cweðan, secgan **9)** *ermahnend:* gieme (understande) seþe wille (cunne) I Cn 26. (4, 1) **10)** *(ver)ehrend:* lufian 7 weorðian *s. d.* **F)** *stilistische Phrasen:* fela þinga ic getellan ne mæig Rect 21, 4 (*ähnlich* 5, 4. Ger 12. 16; gesecgan 18) **G)** *s. Sprichwörter* **H)** *sonstige:* að 7 wedd (7 borgas V As Pro 3) *s. d.* | clæne bæc habban AGu 5 | to gebeorge 7 friðe IV Eg 12, 1 | borgbryce 7 wedbryce Af 1, 8 | cyning 7 ealle his frind II Em 1, 3 | cinges hand seald grið ECf 12 | corn ne sceaf Ger 4 | crocca towalle Hn 94, 3a | feorh gefare ne geyrne Grið 18 | friðian 7 nerian Had 1, 1 | began oððe bewitan Ger 3, 1 | golde ne seolfre II Cn 8, 1 | ge hades ge eardes (eðles) þolian VIII Atr 26 (II Cn 41) | hal 7 clæne Swer 7. 9 | hand *s. d.* | healde oððe feormige II Cn 15a | hold 7 getrywe *s. d.* | for læððe oððe feohfange II Cn 15, 1 | gemet 7 gewiht *s. d.* | oft 7 gelome *s. d.* | geseah oððe gehyrde IV Eg 6, 1 | beweddod 7 forgifen Northu 61 **I)** *Lat.: vgl.* annus (mensis) et dies; dies 31; domus et curia; viridis et veneris ‖ *kirchliche s.* Iudicia Dei; Excommunicatio **K)** *Franz.:* burc u vile Leis Wl 45 | ne cri ne force 28, 2; senz siwte e senz cri 4 | pur curruz [u] pur hange u pur aveir 39, 1 | duner gwage e truver plege 5, 2. 6, 1. 21 | a jur e a terme 21, 1 | lu[in] e pref 44, 2 | ne mort ne vif 45; vif ne mort 21, 1a. 47, 1

Formeln **A)** *vollständige* **1)** *Ordal-Liturgie s.* Iudicia Dei **2)** *Kirchenbann s.* Excommunicationes **3)** *gerichtliche Antworten auf Klage um Land s.* Becwæð **4)** *Krönungseid s.* Sacr cor **5)** *Mannschaftseid:* lufian þæt (*was*) he (*der Herr*) lufode 7 ascunian þæt he ascunode II Ew 1, 1 = Swer 1 = amando quod amabit, nolendo quod nolet III Em 1, *mit vollerer Form* **6)** *Eidhelfereid* Swer 6 **7)** *Zeugeneid* 8 (= II Cn 23, 1) **8)** *Klägers Eid* 2. 4. 7. 10 **9)** *Beklagten* 3. 5. 9. 11. Wi 18 **B)** *citirte Eidesworte* **1)** *Klägers:* he hit for nanum facne ne dyde, ac mid fullan folcrihte butan bræde 7 biswice I Ew 1, 5; *vgl.* Swer 2 | þæt he mid folcrihte on þæt land sprece, swa his orf þær up eode Duns 1, 2 **2)** *des Beklagten:* þæt he him nan facn (ne nane þyfðe) on nyste Ine 56 (IV As 6, 3). II Cn 29; *vgl.* Swer 9 | þæt he þær nan facn ne gefremede Af El 28 | he to þære læne facn ne wiste Af 19, 2 | þæt he sy mid folcryhte unscyldig þære tihtlan II As 23 | þæt he þæt feoh undeornunga his cuðan ceape in wic gebohte Hl 16, 2 **3)** *seines Herrn:* þæt him næfre að ne burste, ne he þeofgyld ne gulde I Atr 1, 2 = II Cn 30, 1 **4)** *polizeilich:* þæt he ælces yfeles geswycan wille VI As 12, 2 | þæt he æfre ne stele ne feoh ne ætbere ne witnunge ne wrece Grið 17 **5)** *der Urteilfinder:* þæt hig nellan nænne sacleasan man forsecgean ne nænne sacne forhelan III Atr 3; *vgl.* þæne unscyldigan ahret 7 þæne scyldigan fordeð IV Eg 14 | þæt hi rihtor (bet) ne cuðen III Eg 3 = II Cn 15, 1. 15, 1a. Duns 3, 3 **C)** *Lat.:* [*des Beklagten*] per eum non fuit vitae remotior, morti propinquior Hn 90, 11b | quod venditorem nesciebat reum de hac venditione nec exlegalitate ECf 38, 3 **D)** *Franz.:* **1)** *Klägers:* que pur haur nel fait ne pur auter chose se pur sun dreit nun purchacer Leis Wl 14, 3 **2)** *Urteilsfinders:* que plus dreit faire nel sout 39, 1 [*aus 12 Z. vorher*]

[L]**formidolositas** *Feigheit* II Cn 77 Cons, iergð(o) *übsnd*

formycle þearfe, *ac, gar* (*sehr*) *starke, grosse Pflicht* I Cn 20, 2; ∾ccle B; ∾micele A

forne *s.* forene

forneah wyrs, *adv, fast* (*noch*) *schlimmer* Iudex 9; enim, *also als* for [*s. d. n.* B], *missversteht* Q

forod; *ptt pc:* Af 54 H. 63, 1 H. II As 23, 2; ∾ode Ld; forad Af 54. 62, 1. 63, 1. Ordal 6 | *pl:* ∾de Af 50 (forede HB). 55 H; forade EB. — **1)** *gebrochen* (*Knochen*) 50. 55. 62, 1. 63, 1 **2)** *misslungen, gescheitert* (*Ordal*) II As 23, 2. Ordal 6 [**3)** *gestabter Eid; s.* unfored; *vgl.* frangere]

foroft *gar oft* Iudex 9, 1

forræde, *op* 3 **1)** æt feo oððe feore *zu vernichten trachte, schädige an* EGu 12 = VIII Atr 33 = II Cn 40 **2)** to deaðe *verdamme zum Tode* VI Atr 10 = II Cn 2, 1

[F]**fors** **1)** ∾ la u *ausser wo* Leis Wl 24 **2)** *prp:* ∾ de *aus, heraus* 37, 3. 41

[L]**fors(-)** *s.* foris(-)

forsacan *ablehnen;* 3: ∾sæcð ornest Wl lad 1, 1 | *op* 3: ∾ce dom *Gerichtsbeschluss zu befolgen weigert* Hu 3. II Cn 15, 2; rade (*Rechtsvollzugsfahrt*) III Eg 7, 2 = II Cn 25, 2; mynet (*Königsgeld*) *zurückweist* III Eg 8 = II Cn 8 | *ptt pl* 3: ∾socan (*Magen*) *verliessen* (*den Blutsfreund*), *sagten sich los* II Em 1, 2 [*vgl.* forlætan *n.* 3b]

forsecgan *verklagen, hier stets: 'ungerecht'* III Eg 4 A G 2 (∾eggan G; ∾eccan D) = II Cn 16. III Atr 3, 1 (*rügend*) | 3 (*pl?*): mon ∾að III Eg 4 Ld

forseo, *op* 3, *verachte* Northu 29

[L]**forsitan** *eventuell* Hn 8, 3 [*vgl.* fortasse]

forsittan *versäumen; op* 3: ∾te Wi 6. Ine 51. II As 20. VI 8, 5. Hu 3. 5, 1. II Cn 29, 1. 33, 2. 65; ∾sytte I Atr 4, 3; ∾sette, *geänd.* ∾sitte B — *versitzen:* fierd Ine 51. II Cn 65; hream 29, 1; gemot II As 20 | *nicht befolgen: staatliche Pflicht* VI 8, 5. Hu 3. 5, 1. I Atr 4, 3 = II Cn 33, 2; *seelsorgerische* Wi 6

[F]**forsjuge** les altres, 3, *präjudicirt den anderen* Leis Wl 38

forslean **1)** *zerschlagen* (*Knochen*); 3: ∾lihð Af 50; ∾lyhð Ine Rb 74 So; ∾læhð Abt 50 | *op* 3: ∾a Af 50 B. 69. 70. 75 | *ptt pc:* ∾legen 67; ∾lægen HB; ∾lagen Ld **2)** *erschlagen* Ine Rb 74 So; ofslean *übr.*

forspeca, -kan *s.* forspre∾

forspillan *verderben, vernichten;* rectum (*den Rechtsanspruch*) forspekan nec ∾ Hn 61, 13b | *op* 3: ∾le Godes handgeweorc V Atr 3, 1 = VI 10, 1 = II Cn 2, 1

forspreca *Fürsprech* II Em 7 Ld; ∾peca HB; prolocutor *übs.* Q | *dt:* ∾pecan II Em 7. 7, 1; ∾præcan Ld | *pl:* ∾an *Vorsprecher* (*der Braut*) Wif 1; ∾pecan B

forsp[r]ecan **1)** forspekan nec forspillan (*durch Prozessrede Rechtsanspruch*) *vernichten* Hn 61, 13b **2)** *ptt pc:* ∾pecen *vergeblich gesprochen* VI As 8, 9. II Cn 27

forstalian hine *sich aus Sklavenpflicht wegstehlen; op* 3: ∾ie Ine 24 | *ptt* (*op?*) 3: ∾ lede VI As 6, 3 [*vgl. langobd.* âstalîn: *das heimliche Sichdavonstehlen; Bruckner,* Sprache der Langob., *Glossar*]

forstandan Ine 62 | 3: ~tent Að 1 | *op* 3: ~de II As 1, 5 B So. 10,1 Ld So. VI As 1, 4. 8, 2. I Atr 4, 2 = II Cn 33, 1a; ~tonde (*geänd.* ~tande) II As H: 1,5. 10,1 — *m ac* 1) *für jem. schützend eintreten* Ine 62. II As 1,5. VI 1,4. 8,2 [*vgl. ahd.* ferstan, *fris.* urstonda]; foran, forene ~ *verteidigen* I Atr 4,2 = II Cn 33,1a; *ohne* forene B 2) *an Wert aufwiegen* Að 1; *ersetzt durch* weorð beon Ld | noht ~ *nichts gelten* II As 10,1

forsteall 1) *gewaltsame Versperrung der Vollziehung des Rechts;* foristeallum: prohibitio itineris vel questionis *Hinderung der Spursuche* III Em 6 | *ac:* ~al V Atr 31 = 38; qui manifeste [*rechtmässiger Amtshandlung*] resistit L | *ein Criminalfall, der Krone vorbehalten* II Cn 12; -tal B; forestal A; foresteal (*Var.* fors-, -tæal), prohibitio itineris Q [contrastatio In (*Var.* -tal); obstitus Cons]; *daraus* Hn 10,1. 12, 2. 35, 2. 59, 28 *mit Var.* fores-, -tal, -tel 2) *Angriff oder Entgegenwarten* (*nicht blosse Verteidigung*) *auf 'Königsweg'* [*privilegirter öffentlicher Strasse*] Hn 80, 2; 4; 4a [*vgl. langobd.* wegwor (*msc*), -rin (*fm*): viæ antistitura; *Bruckner,* Sprache der Langob., *Glossar*]

forstelan *stehlen, diebisch wegfangen;* 3: ~tilð Ine 57; ~tylð B; ~tælð So; ~leð H. Af El 15 H | *op* 3: ~le Hl 5. 7. Af El 15. 24. Af 16. Ine 46; ~tæle H B [*ptt op meinend?*] *und mehrfach* So Ld | *ptt op* 3: ~tæle VI As 6, 3 | *ptt pc:* **forstolen** 8, 8. II Cn 24, 3 (stolen A). Swer 2 | *gn:* ~tolenes Ine Rb 53. 75. Duns 1 | *dt:* ~tolenum Ine Rb 17; be ~tolene! ceap[e] 47 Ld | *ac:* ~tolenne *ebd. übr.* Ine 46. 47. 53. 75; -ene B ‖ *fm dt:* be ~tolene æhta II Cn 76 B Insc ‖ *nt ac:* ~tolen flæsc Ine 17; - feoh *Diebstahlsgut* 25, 1 H; *älter* þiefe feoh *übr.*; - þing II Cn 76 | *schw. nt ac:* þæt ~tolone orf IV Eg 11; ~lene C | *gn sbstirt:* þæs -stolenan *des Gestohlenen* Ine 57 | *Das Gestohlene ist:* frio Af El 15; man *Sklav* Hl 5. Ine 53. VI As 6, 3 | þing II Cn 76; æht B; *Fahrhabe* 24, 3; feoh Hl 7. Ine 25, 1; ceap 46. 47. 57. 75; yrfe VI As 8, 8. Duns 1; orf IV Eg 11. Swer 2; *Viehgattung* Af El 24. Af 16; flæsc Ine 17. — *Ersetzt durch* stelan II Cn 24, 3 A

forswerige, *op* 3, *falsch schwöre* EGu 3

forswigod, *ptt pc:* forspecen ne ~ *schweigend unterdrückt* VI As 8, 9

L**fortasse** *eventuell, vorkommenden Falls* Hn 24, 1. 36, 1a [*vgl.* forsitan]

forð, *adv* 1) *örtlich: hervor, hinaus* faran . . ~, þær *wo* Hu 2 2) *zeitlich: fürderhin* Ine 62. III Atr 1; heonan ~ *hinfort* II Em 1. V Atr 10, 2. 26 (= VI 30 = I Cn 19, 3). 32. VI 8, 1 = II Cn 1, 1; forh B; þanon ~ 36, 1 (forh B). Northu 2. 65 3) *übertr.:* and swa ~ *'und so weiter'* Wer 6 | swa ~ swa *insoweit wie, gemäss dem wie* Swer 11 4) *adv oder trennbares Praefix der Verba:* forðfaran, ~feran (*sterben*) *und, mit Bed.: 'zustande, zum Erfolg, in Wirksamkeit'*: forðbeon, ~bringan, ~cuman, ~gan, ~gangan

forþam *denn, weil s.* for

[forðbeon]; *op* 3: beo se æsce forð *Nachforschung erfolge, trete ein* VI As 8, 8

forðbringan (*Eid*) *zustande bringen* Blas 3 | (*Steuer*) *aufbringen* (*an jem.: gn*) Norðleod 7; gieldan Ld

forðcume, *op* 3, *zustande komme, wirklich erfolge:* gelast *Leistung* VI As 3; að I Atr 1, 3 = II Cn 30, 2; lad 1,9. 9a = II Cn 30, 8f.; ~cyme A. Ld | gift forð ne cume *Trauung unterbleibt* Ine 31 | hwænne ~ *Termin, wo Prozess zum Schlusse komme* II Ew 8

forðfare, -fere, *op* 3, *stirbt;* fere (fære B) . . forð Ine 38 E; forðfære H; ~fare II As 26, *geänd. aus* -fore; gefære Ld; abeat viam suam *missversteht* Q

[forðgan] *eintreten, erfolgen; op* 3: ga . . forð bot Af 23,1; onstal Ine 46,1

[forðgangan] *weiter von statten gehn; op* 3: gange team forð I Ew 1, 1

forðian *fördern, ausführen:* yrðe Ger 10 | *op* 3: ~ige Godes gerihtu *Kirchenabgaben* EGu 5, 1 H (fyrðrie B); gerihtu *Pflichten* Rect 4, 3a; *Landarbeit* Ger 2. — *Der.:* gef~

forþon *denn, weil s.* for

forðor *s.* furðor

forþrycnesse, *dt, Erpressung, Bedrückung* (*der Bürger*) Iudex 9, 1

forðsið *Tod;* him ~ gebyrige *es trifft ihn der T.* VI As 8, 6. Rect 5, 5; ~it 4, 3c | *dt:* æfter ~ðe I Cn 22, 5. Rect 6, 4

forðsyllan, *op pl* 3, *ausgeben, fortzahlen* VI As 3

[-forðung] *Der.:* scipf~

forþyþe *s.* for

L**fortis** *geltend, wirksam;* que ~iora erunt, si *namentlich, wenn* Hn 78, 5b. 92, 17 [*aus* Firm. Mat.?]

F**forvaiz** *s.* forfait

L**forum** regium *öffentlicher Markt* ECf retr 39, 2

forwærnan *s.* forwiernan

[-forwand-] *s.* unforwandodlice

forweorðan *untergehen, umkommen; pl* 3: ~ að Iudex 10 | *op pl* 3: ~ II Cn 4, 2; -wur- B; -wyr- A

forwercan *s.* forwyrcan

forw[ie]rnan *m gn der Sache,* (*ver*)*weigern; op* 3: ~wyrne godcundra gerihta EGu 6,4 (-na B = II Cn 48); him (*Beichte*) 5 Ld (wyrne *übr.*); scriftes Northu 8; oðrum fultumes 32; byrigan ~wærne Hl 9 | *ptt op* 3: him rihtes ~wyrnd! II As 3 So; wyrnde *übr.*

forword, *pl, Vertrag;* þa ~, þe witan wið þone here gedon habbað II Atr Pro | *ac:* þa ~ habban, þæt *die Zusicherung erhalten, dass* Wif 7 [*vgl.* gef~; forewarde]

forworht *s.* forwyrcan. *Der.:* unf~

forwundie, *op* 3, *verwunde* Af 77

forwyrcan *verwirken; op* 3: ~ce Ine 5,1 (~werce B). EGu 4,2. II Ew 6. III Eg 2, 2. II Cn 2. 43. Northu 2 | *pl* 3: ~cean Episc 8 | *ptt* 3: ~worhte Geþyncðo 7 H | *ptt pc:* **forworht** Af 42,4. EGu 10. VI As 1,4. II Cn 13,1. Grið 9 ‖ *adjvisch:* Grið 16 | *ac sbstirt:* ~worhtne II Cn 45 B; ~wyrhtne *übr.* = EGu 9, 1; *dies sieht irrig* Q *in* forwyrhtan, *s.* 18 *Z. weiter* | *pl dt:* ~worhtum VI As 8,3. — 1) *durch Missetat verwirken:* hyde Ine 5, 1; þurh tihtlan freot II Ew 6; æt gylte wer III Eg 2, 2; his mæg Af 42, 4; land II Cn 13, 1; eal þæt he age Grið 9 2) hine ~ *sich schuldig machen* Northu 2; hi sylfe wið God *gegenüber, vor G.* Episc 8 | - - mid *sein Leben verwirken durch* EGu 4, 2 = II Cn 43. 2 3) *intr. schuldig werden* a) forworhte, þæt *beging Verbrechen, so dass* Geþyncðo 7 H b) *ptt pc: überführt, straffällig* VI As 8, 3 | *m instralem gn* (*dt?*): þyfðe 1,4 | *zur Hinrichtung verurteilt* EGu 9,1 (10) = II Cn 45; *Todes schuldig* Grið 16

forwyrde, *dt, Verderben* IV Eg 1,5a

forwyrhtan, *ac, tätig eintretenden Vertreter* Geþyncðo 4 | nænne ~ ne land VI As 2 [forisfactum (*also* forworht; *s.* 20 *Z. vorher*) *missversteht* Q] *meint wohl abhängigen Landarbeiter der Witwe, also Colone; s.* wyrhta *n.* 2a

[*nach Schweizer Dorfbrauch schneiden Freiwillige* den gereiften Acker der Wittwe, Die keines Knechtes Hülfe weiss; *Gottfr. Keller,* Sommernacht]

forwyrnan *s.* forwiernan

F**forze** *s.* force

Fosse *eine der Reichsstrassen Englands* Leis Wl 26 (Fos I). ECf 12c

L**fossorium** *Grabscheit, Spaten* Leis Wl 3, 1, besche *übsnd*

fost[er]; *dt:* to ~tre 1) *Naturalienunterhalt, Abgabe, geschuldet von:* æt hidum Ine 70, 1 2) *Erziehungsgeld* Ine 26. 38. — *Der.:* inf~

fosterlean *Lohn für* [*bisherige*] *Erziehung* (*der Heiratenden*) Wif 2

[-fostre] *Der.:* cildf~

fot *Fuss* Abt 69; foot 87 | *gn:* fotes Excom VII 21 | *ac:* ~ Af 71. Ine 18. 37; fott Af 71 B | *pl:* fet Ordal 1a. Excom VII 19 | *gn:* fota Pax | *dt:* fotan Ordal 1a | *ac:* fet Af El 19. II Cn 30, 4; fæt *verbessert aus* fætt B — 1) *stets eig. Körperglied, ausser* 2) *Längenmaass* Ordal 1a. Pax. — *Der.:* bærefot, harefot

foð[or] *Viehfutter; gn:* foðres Ine 70, 1; fodres HB So; fodri Q | *dt:* foðre 60; fodre Ld; foddre So [*neben* fodre *ebd.; vgl.* fodder]

fotmæl, *ac, Fussbreite;* ne furh ne ~ Becwæð 3

F**fra** *s.* faire

fracodlice, *fm pl ac, schändliche* V Atr 24 = VI 28, 2

L**fractio** *Bruch, Rechtsverletzung* Ps Cn for 21, 2. 27, 2. 28 f. ECf 6

L**fractura** *Bruch, Verletzung;* burgi ~ Ine Rb 45. 45 Q, burgbryce *übsnd;* domi ~ II Cn 64 Cons, husbryce *übsnd;* legis ~ 15, 1a Cons, lahslit *übsnd;* monte ~ 12 Cons *und* munitionis ~ VI Atr 34 L, mundbryce *übsnd;* ~ plena Had 4 Q, fulbryce *übsnd*

fræmde *s.* fremde

Fræncisc *s.* Frenc~

fram *s.* from

F**franc** *unabhängig, frei; obl:* ~ hume Wl art Fz 8. Leis Wl 7 I; franch Hk; ~ plege *Freibürgschaft* 20, 3a | *no:* ~cs hom 2, 3; frans I; ~chs 14; ~cz I. 17, 1 I; ~ 17 I; ~ch 17, 1 | *pl no:* tut li ~ hume Wl art Fz 2

F**Franceis** *Franco-Engländer, Anglonormanne; obl:* ~ Leis Wl 22; Francus homo L [*er setzt* liber *für 'frei'*]; ~eys Wl art Fz 6, 3 | *no:* ~ 4. 6. 6, 3, Francigena [*s. d.*] *übsnd*

F**franchise** *Privileg, Gerichtsbarkeit; obl:* ~ Leis Wl 2, 3. 39, 1, þegnscipe *übsnd; pl no:* ~es *Privilegien* (*der Kirche*) Wl art Fz 1

L**Francia** *Francien, das innere* (*mittlere*) *Frankreich* IV Atr 2, 6

L**Francigena** *Engländer Französ. Herkunft, Anglonormanne, im Ggs. zu den Untertanen von Angelsächs. Herkunft* Wl ep Pro. Wl art 4. 6. 6, 3. CHn cor Prot. (Frencisc *übsnd* Wl lad 1 ff. Q). Hn 18. 59, 5; 20. 64, 3a. 75, 6; 7a. 92, 10 f.; *mit Ggs:* Anglicus 92, 6 | *synonym mit* Normannus vel transmarinus, *also 'Französisch Redende vom Königsgefolge, einschliessl. Lothringer'* 91, 1 [*vgl.* Franc(isc)us, -ceis, Frencisc]

L**Franciscus** *Französischer Rasse* Wl Lond 1 L, Frencisc *übsnd*

L**francplegium** *Freibürgschaft* Leis Wl 25. 52 L, franc plege 20, 3a *übsnd* [*vgl.* plegium 2; friborg]

L**Francus** 1) *Franke* 8. *Jhs.* ECf 17, 1. Lond ECf 11, 1 A 1 2) *Franzose;* ~corum rex *Anfang* 11. *Jhs.* [*Heinrich I.?*] ECf 37, 1; *Var.:* -chor- 3) *Anglonormanne, Franco-Engländer;* ~homo Leis Wl 22 L, Franceis *übsnd* | ~ci et Angli *Engländer von Französ. und von Angelsächs. Herkunft* CHn cor Prot (= Hn 1). Hn mon Prot. Hn com Prot. Hn Lond Prot. Hn 48, 2a. 82, 1 [*vgl.* Francigena]

L**frangere** 1) *scheitern, fehlschlagen, misslingen; Reinigungsbeweis* Q: I Atr 1, 2; 13. II Cn 8, 2. 22. 31, 2; 22 In Cn. Lond ECf 32 A 5 (*missverst. statt Bed.* 2) | *Klage, Prozess* Hn 33, 3. 59, 1a. 61, 3; 7; 10 2) *gestabt* [*vgl.* forod] *schwören* Hn 64, 1e = in verborum observantiis 64, 3a | iuramentum (sacramentum) fractum Wl art 6, 3 (*woraus* Lond ECf 32 A 5 *abschreibt, als Bed.* 1 *missverstehend*). Hn 64, 2; 4; 6; *dafür* frangens 9, 6. 18. 64, 1 f.: *die in Absätze geteilt vorgesagte und nachgesprochene Eidesformel*

L**fratres** *Genossen s.* coniurare *n.* 3

[-frec] *Der.:* wodf~

frefrian *trösten* VI Atr 46

f[re]ht *Zukunftsschauen, Wahrsagung; dt:* fyrhte II Cn 5, 1; fyrte Ld; firhte Q[18]; transmigratio *missversteht* Cons, *vielleicht* fyrde *lesend;* oððe on blot oððe on firhte Northu 48

F**freins,** *pl obl, Pferdezäume* Leis Wl 20. 20, 1

fremde *fremd; pl gn:* fræmdrea Iudex 9 | *ac:* ~ Af El 1; ~da So | *sbstirt Fremder no:* ~ III Eg 7, 2 = II Cn 25, 2 BA; fræmde G; mæg oððe ~ Ine 20 = fræmde Wi 28

Fremdwort-Declination, *s.* August, Augustinus, Barnabas, Credo, Epiphania, Iohannes, Iulius, Maria, Martinus, Michaelis, Moyse, Nicholaus, Octobri, Paulus, Petrus, Philippus, sancta, -te, -tus, Septembri, Silam, Syria

frem[man]; *ptt* 3: nan facn on ne fremede *keinen Betrug daran verübte* Af El 28 H (gefremede G; gef- *ohne* on E), perpetrandam fraudem in *übsnd.* — *Der.:* fullf~, gef~; ungefremed

fremu *Nutzen, Vorteil, Gedeihen* Rect 10, 1 | *instr:* feo oððe freme III Eg 4 DG 2 (*übergeschr.* A); feo - feore GA *urspr.* = II Cn 16; freoma B; feorme (*ob nur Metathese?*) A

Frencisc *von Abstammung Französisch;* ~ man *Franco-Engländer* Wl lad 2; *sbstirt* se Fræncisca 2, 2. 3, 1; 2 | *ac:* Fræncisene man 1; Frencisne 3, 1; Francigena Q | *pl ac:* ~ce 7 Englisce Wl Lond 1; Franciscus L

frendlesmanne *s.* freondleasman

freo **A**) *adj* **a**) *attr; gn:* friges mannes Abt 74; fries 31 | *dt:* frigan II Eg 2, 2 = I Cn 11, 2; frigean A; -men Rect 3, 4 | *ac:* frigne Abt 6. 24. Hl 3. Wi 26. Ine Rb 74 GHB; freone So; frione E. Af 2; frionne So | *pl dt:* frioum monnum 43; freoum Ld; freomonnum H **b**) *praedic.:* frioh Af El 11 (~ H; freoh G So Ld). Ine 3; ~ B; freoh H Bu. II As 24. Norðleod 8 ‖ *fm no:* frioh Af El 12; freoh H | *ac:* læte hie ~ *ebd.*; frige H; mægburg hæbbe ~ Ine 74, 1 **B**) *sbstirt Freier* **a**) *ohne Art. dt:* freum Abt 9 | *ac:* frigne II Atr 5; frigne oððe þeowne Wi 14. II Cn 20, 1. Ine 11 (frige B); frione Af El 15; freonne HG | *pl no:* ne þeowe [*vielleicht jedoch für* þeowa, *wie* servus Q] ne ~! AGu 5 | *gn:* freora Hl 5 | *ac:* for þeowe oððe for frige Ine 50; frige 7 þeowa II Cn 68, 1b B; freot 7 þeowet *übr.* ‖ *nt gn:* hwet friges Rect 5, 5 **b**) *mit Artikel:* se frigea Ine 3, 2. 74, 2 HB; frige E | *instr:* mid þy frigean Ine 74, 2; frygean So. — 1) *von freiem Geburtsstand* [*stets ausser u. n.* 2—5], *obwohl: landlos* Norðleod 8; *Kostgänger fremden Hauses* Wi 14; *niederer Ar-*

beiter Af 43; *fronender Gutsbauer* Rect 3, 4 | liber *übsnd* Af El 11 f. | *ohne Betonung des Standes: 'jemand, ein Staatsbürger', synonym mit* man [*vgl.* frigman *n.* 3] Abt 27. 29 | *im Ggs. zu* þeow Wi 14. Af El 11 f. Ine 3. 11. 50. 74, 1. AGu 5. II As 24. II Cn 20, 1. 68, 1b B; *zu* esne Hl 3; *zu beiden* Af 43; *zu* þeowwealh Ine 74 **2**) *überfrei* [twelfhynde] II Atr 5 **3**) *freigelassen* Af El 11 f. Ine 3 **4**) ∾ hiered *privilegirter Convent* Af 2 **5**) *echt zu eigen* (*nicht von der Herrschaft nur verliehenes Inventar*) Rect 5, 5; ∾ heorð *freies* (*nicht bloss von der Herrschaft Unfreiem verliehenes*) *Haus* II Eg 2, 2 = I Cn 11, 2 **6**) *cpa:* weorces frigra *von Fronarbeit lediger* Rect 18. — *Der.:* folcf∾; friborg, frigman

[-freogean] *Der.:* gef∾

I) **freols**, *m und nt* **1**) *Freiheit; ac:* ∾ Wi 8 **2**) *Fest, Feier, Feiertag; no:* ∾ II Eg 5, 1 A = V Atr 17 = VI 24 = I Cn 16a | *dt:* ∾se VI Atr 22, 2; æt ∾se oððe æt fæstene EGu 3, 1. Northu 11; mid fæstene 7 mid - V Atr 14; mæssedaga - Af Rb 43; Sunnandæges - EGu 9, 1 = II Cn 45; eastorlican - V Atr 14, 1 = VI 22, 3 = I Cn 16a; Iacobus - V Atr 14, 1 = VI 22, 3 | *ac:* ∾ oððe fæsten Northu 57; Sunnandæges∾ II Eg 5 = V Atr 13 = VI 22, 1. Cn 1020, 18 | *pl ac:* ∾sa (*nt*) 7 fæstena V Atr 12, 3 = VI 22 = VIII 16 = I Cn 14, 1. — *Ersetzt durch* freolsung, *s. d. Der.:* heahf∾

II) **freols** *frei; praed pl:* ∾se Episc 13

freolsæfenan, *pl dt instr, an Feiertags-Vorabenden* Northu 56

freolsbryce *Feiertags-Verletzung; pl dt:* ∾can V Atr 25 G = ∾ricon VI 28, 3

freolsdæg *Feiertag* EGu 9, 1 = II Cn 45; *geändert aus* freoldæg B | *gn:* ∾ges weorcum EGu 7 Ld | *instr:* ∾ge 7, 1; 2 = II Cn 45, 1 (∾dage A). 45, 3 | *pl dt:* ∾gum! II Eg 5 Ld; *instr:* ∾dagum EGu 9 = V Atr 18 = VI 25 D = I Cn 17. — *Der.:* heahf∾

cirice an **freolsdome** (*dt*) gafola *Kirche* [*sei*] *in Freiheit von Abgaben* Wi 1 [*oder* ciricean *'der Kirche', wo* ∾ *no oder ac mit unorgan.* -e *wäre*]

freolsgefa *Freiheitsschenker, wer einen Sklaven freilässt* Wi 8

freolsian (*Feste*) *feiern* V Atr 16 = VI 23, 1 D = I Cn 17, 1 | *op* 3: ∾ige V Atr 14, 1

freolsstowan, *pl dt, Orten* [*kirchlicher*] *Feier* II Cn 38; sanctificatis (sacratis) locis Q Cons [*ungenau, da* freolsnie *'Weihe-'*]

freolstid *Festzeit; pl ac:* ∾da sancte Marian V Atr 14 = VI 22, 2 D; heahfreolstida K | *dt instr:* ∾dan 7 fæstentidan II Cn 38. *Der.:* heahf∾

freolsunge Sunnandæges, *ac, Sonntagsfeier* I Cn 14, 2 (∾ga A) *aus* ∾ga II Eg 5 AD; freols G

freoman *s.* freo, frigman

freond VIII Atr 1, 1 = I Cn 2, 3 | *dt:* friend Af El 28; frynd G; freond H; freonde So | *pl:* ∾ Abt 65, 1. Episc 8; frynd II Ew 3. II Cn 73a (frind A). Wif 2. 5; frind 1 | *gn:* ∾da II Em 1. II Atr 9, 3. VI 6. VIII 44, 1. VI 28 = I Cn 19, 1 | *dt:* friondum Af 42, 1; ∾dum 1, 2. 42, 1 H; 4. Had 1, 1; ∾dan V Atr 31, 1. Wif 1 | *ac:* friend II As 20, 7 Ot; ∾ H, eo *auf Ras.;* frind II Em 1, 3. II Atr 9, 2 **1**) *Freund* Af El 28 **2**) *Unterstützer, Helfer vor Gericht, Sippe mitumfassend* Abt 65, 1. II Ew 3. II Em 1. II Atr 9, 3. Af 1, 2. 42, 4; *neben* mægum 42, 1 **3**) *Blutsfreunde, Sippe* [*vgl.* amici] V Atr 31, 1. II Cn 73a. Wif 1. 2. 7 **4**) *Getreue des Königs:* cyning 7 ealle his friend II As 20, 7. II Em 1, 3 **5**) *lieber Mitbürger, Landsmann* VI Atr 6. VIII 44, 1. VI 28 = I Cn 19, 1 **6**) Godes ∾ *guter Christ* VIII Atr 1, 1 = I Cn 2, 3. Had 1, 1. Episc 8

freondleas *freundlos, der Sippe und Rechtshelfer entbehrend* II Cn 35 | *ac:* ∾sne VIII Atr 22 = I Cn 5, 2a || *substirt dt:* ∾san II Cn 35 B (*pl?*). 35, 1. *Vgl.:*

fre[o]ndle[a]sman; frendlesmanne: expulsus, exlex II Cn 15a In (*Var. für urspr.* friðleasne, fredleseman); *daraus* frendlæsman: utlagatus Ps Cn for 24

freondleaste, *ac, Sippenlosigkeit* II Cn 35; ∾læste B

freondlice, *adv, freundlich* (*im Briefgruss*) Cn 1020, 1. Wl lad Pro. Wl Lond 1

freondrædene, *ac, Freundschaft;* ∾dne Wer 6, 1 H; ∾rædene B

freondscipe *Freundschaft; gn:* ure ealra ∾es II As 25, 2; geferena - Northu 2, 1; geferscipes 7 - VIII Atr 27 = I Cn 5, 3; freons- II Ew 5, 1; freods- B | *dt:* be (buton) minum [*des Königs*] ∾ I As Pro. (VI 11.) IV Eg 1, 5; to friðe 7 to ∾ EGu Pro; ∾cype Cn 1020, 11; on anum ∾cype swa on anum feondscype VI As 7 | *ac:* minne [*des Königs*] ∾ VIII Atr 32; frið 7 ∾ VI 8, 2. I Cn Insc D; ∾cype V Atr 1, 2. X 2, 1. — **1**) frið 7 ∾ [*Ein Begriff*] *Rechtssicherheit mit bürgerlicher Verträglichkeit* EGu Pro. V Atr 1, 2 = VI 8, 2 = X 2, 1 **2**) *Genossenschaftzugehörigkeit samt Rechtsunterstützung* VI As 7. VIII Atr 27 = I Cn 5, 3. Northu 2, 1 **3**) *Königsgnade, Regierungsgunst* I As Pro (*dafür* lufu Ld = As Alm 1). VI 11. IV Eg 1, 5. VIII Atr 32. Cn 1020, 11 **4**) ure ealra ∾ [*der Nation*] *bürgerliche Rechtsgewähr, Friedensschutz; also* þolige u. e. f. = *sei friedlos, geächtet* II Ew 5, 1. II As 25, 2

freorihtes, *gn, Freienrechtes, Berechtigung des Staatsbürgers* II Cn 20

freot *Freiheit, Stand des freien Bürgers; gn:* ∾tes þolian Ine 3, 2. EGu 7, 1 | *ac:* ∾ forwyrcan II Ew 6; ∾ 7 þeowet II Cn 68, 1b; *dafür* frige 7 þeowa B

fr[eo]wif *s.* friwif

F freres, *pl obl, männliche Hoden* Wl art Fz 10, testiculi *übsnd*

freum *s.* freo

friborg *nur* ECf 20-21. 28 f. *Form für alle drei Bedeutungen: Erstes Glied* fri- (*wofür* freo- *nur* Ld; frih- *nur S.* 671[19]) *oder* frið- (*wofür* frith, friþ, frid *nur graphische,* frithe- *und* frithes- *mittelengl. Varianten sind*). *Im zweiten Gliede ist* -gh, hg, ch *S.* 671[19] *statt* -g *nur graphische Variante,* w *S.* 645[10] *mittelengl. Schreibung, und* e *zwischen* r *und* g *S.* 671 Rb 21 *Gleitvocal. Verderbnis ist dafür* -burg 20, 3[2]. 20, 4 retr[17] *und französirendes* -burgages. *Zwar im selben Menschenalter, aus dem* friborg *zuerst belegt ist, kommt auch* friðborg *vor; allein die etwas früher belegbaren Worte* francum (liberale) plegium *sprechen für die andere Form. Dass um* 1150 friðborg *daneben erscheinen konnte, ermöglichte der Gleichklang für Franzosen, die auslautende Dentale eben verstummen liessen* [*vgl.* friðgild], *und beförderte vielleicht der Umstand, dass viele Genossen des Friborg aufgehört hatten, Freie zu sein, so dass man zur etymologischen Erklärung den Friedenszweck des Instituts heranzog.* **I**) *Freibürgschaftsverband; gn:* ∾ges heved 20, 3 (*Var.* -geh-, *Ein Compositum, mittelengl.*); *lat.* ∾gi retr. retr

20, 4 | *ac lat.:* ∼gum *ebd., Var.* ∼gam, *also fm* | *instr:* ∼ge *ebd.* | *abl lat.:* ∼go *ebd.* (*Var.* ∼ga, *also fm oder ags. für* -e *s. o. S.* 48 *Sp.* 2 *Z.* 12). retr 20, 4. 21 | *pl ac lat.:* ∼gos retr 20, 5; *Var.* ∼gas, *also fm oder angelsächsisch* | *abl lat.:* ∼gis 20 Rb. 20, 3. || *Den Begriff drückt aus auch pl von II:* friborgas 20 **II**) *Mitglied* (*Genoss*) *einer Freibürgschaft; pl gn lat.:* ∼gorum retr 20, 3[5] | *pl ac:* ∼gas (*Var.* ∼ges, ∼burgages) 20. 29; ∼ghas 28; *Var.* ∼ges; *lat.:* ∼gos; ∼gos retr 29 **III**) *bürgschaftliche Verantwortung, herrschaftliche Vertretung nach aussen; abl:* ∼go 21, *Var.* ∼ga [*s. 12 Z. vorher*] **IV**) *Pfand-Versprechen, für den Vertretenen einstehen zu wollen; pl ac:* ∼gas retr 21 Rb; *Var.* ∼ges

fri(e)nd *s.* freond

fries, frig- *s.* freo

frig[e]a [*Herr*]; se agena frigia *Eigentümer* III Atr 4, 2; agenfria Q | *dt:* agenan frian 4, 1 [*vgl.* agendfrio]

Frigedæg *Freitag; gn:* ∼ges fæsten II Eg 5, 1 A = I Cn 16a; Frigd-AB | *instr:* ælce ∼ge VI Atr 24; Frigd-V As 3; ∼! V Atr 17 = VI 24 D

L **frigild-** *s.* friðg-

frigman *freier Mann, Freier* Abt 4. 9. Hl 5. EGu 7, 1. 8. II Atr 5. II Cn 45, 1 B. 46. Grið 14; friman Abt 27. 29. 31. Wi 11. II Cn 46 B. Northu 56; freoman EGu 7, 1 Ld. I Atr 1. II Cn 20. 45, 1 | *pl dt:* freomonnum, *Rasur hinter* freo, Af 43 H; frioum monnum E. — 1) *von nicht sklavischem Stande, im Ggs. zu* þeowman EGu 7, 1 (8) = II Cn 45, 1 (46) = Northu 56; *zu* esne Wi 11; *zu beiden* Af 43; *zu* þræl II Atr 5 | *mitumfassend Hausgefolge* II Cn 20; *niedere Arbeiter* Af 43 2) *voll(über)frei* [twelfhynde; *Ggs.:* þræl] II Atr 5 3) *Staatsbürger, Volksgenoss; jemand* [*vgl.* freo *n.* 1] Abt 9. 27. 29. Hl 5. Grið 14 | ælc man III Eg 6 *ersetzt durch* ∼ I Atr 1 = II Cn 20

frio(-) *s.* freo(-)

L **Frisones** *Friesen; Var.* Frisiones ECf 32, 2

frið *Friede* Af 5, 4. A Gu Pro. II Ew 1. V As Pro. VI 12, 3. II Atr 6, 1; fryðe! II Ew 1 Ld | *gn:* friðes Af 5. VI As 8, 9. II Em 5. IV Eg 14, 1. I Atr Pro. III Pro. V 26, 1. VI 31 f. II Cn 8. 13; fryðes III Atr 15; frydes! II Cn 8 A | *dt:* friðe Af Rb 5. A Gu 5. E Gu Pro. VI As 8, 4; 7. IV Eg 2. 12, 1. 15. II Atr 7, 2; fryðe II Ew 1 | *ac:* ∼ Af 5. VI As 10 f. IV Eg 16. II Atr 1. 2—3, 2. V 1, 2. Cn 1020, 3. I Cn Insc D. Episc 4 1) *Friedenszustand, Versöhnlichkeit* Episc 4 2) ∼ 7 freondscipe **a**) *mitbürgerliche Verträglichkeit* V Atr 1, 2 = VI 8, 2 = X 2, 1 **b**) *staatl. Einung zwischen Dänen und Engländern* EGu Pro. I Cn Insc D **3**) *staatliche Ordnung, polizeiliche Sicherheit* II Ew 1. VI As 8, 4; 7. 12, 3. II Em 5. IV Eg 2. 12, 1. 14, 1. 15. 16. III Atr Pro. V 26, 1 = VI 31 f. = II Cn 8. Cn 1020, 3 **4**) *Genuss privater Sicherheit* II Atr 2—3, 3 5) *Polizeianordnung, Sicherheitsgesetz* V As Pro. VI 8, 7; 9. 10 f. **6**) *internationaler Friedensvertrag* A Gu Pro. II Atr 1. 6, 1. 7, 2 **7**) *internationaler Privatschutz* A Gu 5 **8**) *bevorrechteter Schutzgenuss* (cirican Af 5. 5, 4) *und die für dessen Verletzung fällige Busse* Af 5 **9**) *Strafrecht über Friedlose samt Ertrag* II Cn 13. — *Verwechselt mit* fierd, *s.* fierdscip, fierdweard; *mit* fri *s.* friborg. — *Der.:* ciricf∼, mæðlf∼, unf∼ (-land, -man, -scip), woroldf∼

friðbena *Asyl-Erbitter* V Atr 29; *daraus pl:* ∼an VI 36

friðborg *s.* friborg

friðbrec *Landfriedensbruch* II Atr 5, 2; ∼ræc 6 | *dt:* ∼! 6 Rb Ld

friðbyrig, *dt, Stadt innerhalb Englischen Staatsfriedens* II Atr 2, 1

friðgeard *Friedensstätte, Zufluchtsort magischer Weihe* Northu 54

friðgegyldum, *pl dt, Friedensgilde* [*Plural für Ein Collectiv*] VI As Pro; *dafür abl sg:* friðgildo Q

friðgewritu, *pl, die Friedensartikel, der Friedensvertrag* II Ew 5, 2 B; ∼gehwritu H

friðgildum, *pl dt, Friedensgilde-Artikeln* [*oder* (*wie* friðgegyldum *Plural für Ein Collectiv*) *'Friedensgilde'*] VI As 8, 9; ad friðgildum, *also sg ac,* Q, *Var.* fridg-, frig-

friðgislas, *pl ac, Geiseln* (*für Erhaltung*) *des Friedens* [*zwischen Gwent und England*] Duns 9, 1; ∼gysilas Q *Var.*

friðian *befrieden, in Sicherheit schützen;* II Ew 4. II As 20, 3. I Cn 2. Had 1, 1; fryðion O | *pl* 3: friðiað II Ew 4 Ld | *op* 3: ∼ige II As 20, 3. II Atr 1, 2. (D: V 12, 2 = VI 21, 1; fyrðrige *übr.*). Cn 1020, 12. I Cn 14 A (fyrðrige G). Ger 2 | *pl* 3: ∼ II Ew 4. VI Atr 42, 3. I Cn 4 | *ptt pc:* gefriðod II 80, 1. — *Bed.:* man eal ∼ige, þæt se cyng ∼ wille II As 20, 3 | Godes gerihta ∼ V Atr 12, 2 D = VI 21, 1 D = I Cn 14 A | griðian 7 ∼ [*Ein Begriff*] *mit Schutzgewalt und Friedensrecht umgeben, vorsorglich privilegieren* (*Klerus und Kirchen*) VI Atr 42, 3 = I Cn 2. 4. Had 1, 1 H; ∼ 7 nerian DO | ∼ 7 forðian [*Ein Begriff*] (*Landarbeit*) *vorsorglich fördern* Ger 2 | (*verbrecherisch*) *unterstützen:* þeof Cn 1020, 12; *Landesfeinde* II Atr 1, 2; ful ∼ ne feormian II Ew 4. — *Für* fyrðrian (*Kirchengerechtsame*) *fördern s. o.*

friðleas *friedlos, geächtet; ac:* þæne ∼san man II Cn 15 a | *stark:* ∼sne man In; *Var.* ∼lesne, frendlesmanne, *s.* freond- | *wird übs.* exlex, expulsus

friðlice, *adj pl fm ac,* [*Leben*] *schonende* (*Strafen*) V Atr 3, 1 = VI 10, 1 = II Cn 2, 1

þa **friðmal**, *nt pl, die Friedensartikel, der Friedensschluss* II Atr Pro

friðman II Atr 3, 1; 4 | *pl gn:* ∼nna 3 | *dt:* fryðmannum Ld — *Angehöriger beider Vertragsmächte, Englands und der Nordleute* 3 | *durch* cynges *specificirt als Angehöriger Engl. Staatsfriedens* 3, 1; 4. — *Ersetzt irrig durch* firdman(nus), *s.* fierd [*vgl.* unf∼]

friðscipe, *dt, Schiff der Landesflotte* Rect 1, 1; *vielleicht* (*gemäss* Q: hosticum) *besser* fierdscipe [*vgl.* unf∼]

friðsocne, *ac, Friedensasyl* VIII Atr 1, 1 = I Cn 2, 3

friðstol, *ac,* [*kirchlichen*] *Friedensasylstuhl* Grið 16

·**friðstowe**, *ac, Asylstätte* Af El 13 (fryðs- G), locum quo fugere *übsnd*

[**friðweard**] *st.* fierdweard *las* Rect 1, 1 Q, *da er* pacis custodia *setzt*

friwif *freies Weib, Freie* Abt 73

F **froissier** *s.* fruisser

from, *prp m dt:* Ine Rb 39. Af El 11. 13. 49, 5. Ine 13, 1. II As 22, 2; fram Ine Rb 39 G. Af El 11 G. 49, 5. Ine 39. II As 22, 2 Ot. II Eg 5. I Cn 14, 2. 16, 1. II 82. Pax. Iudex 2. 7 **1**) [*Zeit*] ∼ . . oð *von . . bis* II Eg 5 = I Cn 14, 2. 16, 1 **2**) [*Ort*] fare ∼ *fortzieht von* Ine 39; nelle ∼ *nicht fort will von* Af El 11; aluc ∼ *reisse fort von* 13; to gemote, ∼ gemote *zum, vom Gericht* [*kommend*] II Cn 82; ∼ geate *vom Tore ab* Pax | *regiertem pron. nachstehend:* him ∼ gan *von ihm sich abwenden, weichen* II As 23, 2. VI 8, 3 **3**) *übertr.* him ∼ do *von sich jagt* V 1; tæce

∾ him *von sich weist* II 22, 2 | forberen ∾ *abstehet von* Af El 49, 5 4) [*Reihebeginn*] ∾ 7 oð 35 Ine 13, 1 5) *beim Passiv: von, durch* Iudex 2. 7

fromdo, fromgan *s.* 7 *Z. vorher*

F **fruisser** 1) (*Haus*) *erbrechen* Leis Wl 15 I; ∾sir Hk 2) (*Frieden*) *brechen*; *sbj* 3: ∾se 2, 2 I; enfreint Hk

on **fruman** *zu Anfang* Af 41

frumci[e]rr; *dt:* æt ∾cirre *beim ersten Male* II As 25, 2; ∾cyrre 3, 1

frumgyld, *ac, Anzahlung* (*auf die Wergeldschuld*) II Em 7, 3 (∾de! Ld) = Wer 6; ∾gildum Q (*Var.* frung-) = Hn 76, 7c

frumræd *vornehmste, hauptsächliche Verordnung* VI Atr 1

frumripan gongendes 7 weaxendes, *pl ac, Erstlinge* Af El 38, primitias *übsnd*

frumstol, *ac, Hauptsitz, Stammgut* Ine 38

frumtalu *erste* [*beste?*] *gerichtliche Aussage?* [*oder Verabredung?*] Northu 67, 1

frumtihtle; *dt:* æt ∾hlan *im Falle erstmaliger Beschuldigung* II Cn 35 A; ∾tyhtlan B; frymtyhtlan G

frymetlinge, *gn, junger Kuh* Rect 13

frymð *s.* fiermð

frymðelicum *erbursprünglich; dt:* on ∾ synne (*fm!*), Iud Dei IV 3, 1, originali peccato *glossirend*

frynd *s.* freond **fryð(-)** *s.* frið(-)

L **fugare** (*Wild*) *hetzen* Hn Lond 15; fugerit [*für* fugarit?] Ps Cn for 22

L **fugatio** 1) *Vertreibung* (*eines Lehnmanns vom Landgute*) Ine Rb 68 Q 2) *Hetzjagd* Hn Lond 15

L **fugitivi** receptio *Aufnahme* (*Herbergung*) *eines Geächteten* (*Friedlosen*) [*für* flieman feorm] Hn 23, 6

[-fugol] *Der.:* henf∾

F s'ent **fuir** *entfliehen; sbj* 3: s'en fuie Leis Wl 3 | *ipf sbj* 3: s'ent fuist 52, 1 | *pf pc:* s'en est fuid 3; fui I

F **fuissent,** fuist *s.* estre

I) **ful,** *sb nt, Schlechtigkeit, Schuld, Verbrechen; gn:* facnes 7 fules VI As 1, 2 | *ac:* ∾ II Ew 4; *Münzfälschung* II As 14, 1; ∾ne facn Swer 9; fuul B

II) **ful,** *adj, unrein, mit Verbrechen befleckt, schuldig befunden; ac:* fulne I Cn 24 | *pl:* fule EGu 11 (*fm*). VI Atr 28, 2 (*nt*) | *praed:* ∾ beon, weorðan II As 5. 14, 1. VI 1, 1. 9. I Atr 2. III 8. II Cn 30, 3 b. 32. Blas 3; full! II Cn 30, 4 Ld ‖ *fm:* ∾ Ordal 5, 2 ‖ *pl msc:* fule II As 7. VI 9 | *ac:* fule *ebd.* | *sbstirt nt ac:* on ∾ lecgan *in schimpfliches* [*Grab*] *legen* I Atr 4, 1; *damit synonym:* on fulan II Cn 33, 1 (*als sbst pl 'unter Verbrecher' gefasst:* cum dampnatis Q; in loco latronum In; *sicher als sing. gefasst:* immundo Cons) — 1) *als schuldig überführt* II As 4. 6, 1. VI 1, 4. 9. I Atr 1, 5. 2 (= II Cn 30, 3 b. 32). III 4, 1. 7, 1. II Cn 30, 4. Ordal 5, 2. Blas 3 2) *fleischlich schmutzig* E Gu 11. VI Atr 28, 2. I Cn 24

fulhtere *s.* fulluhtere

full *voll* I) *adj gn:* ∾les VIII Atr 1. 28 | *dt:* ∾lum IV Eg 2. II Atr 5, 2 (*instr.*); ∾lan Af 9 (*instr.*). 23, 2. VI As 1, 4. 12, 2. II Em 1. VIII Atr 3. 17. Cn 1020, 6. I Cn 2, 5. II 29. 42. Northu 24. Swer 2. Becwæð 1 ‖ *fm:* fulre VI As 10. IV Eg 1, 5a. VIII Atr 1, 1. Cn 1020, 12. I Cn 2, 3. II 42. Northu 59. Grið 10. Wl lad 2; ∾lan! Að 1 Ld | *ac:* fulle Wer 6, 1. Swer 7 ‖ *nt:* ∾ Cn 1020, 3 | *schw. dt:* þam ∾lan VIII Atr 7; ∾lon II Eg 3 ‖ *ac fm:* ∾lan Af 43. VI As 8, 4 | *praedic. ac:* fulne Ine 70, 1. Rect 11 ‖ *fm:* fulle 14 | *substirt nt dt:* be fullan II Cn 29, 1 1) *eig.* [*Hohlmass*] *m gn:* amber fulne buteran Ine 70, 1; blede fulle hweges Rect 14 2) *vollständig, ganz:* bliss IV Eg 15a; bot VIII Atr 1, 1 = I Cn 2, 3. Northu 59. Grið 10; ceapgild VI As 1, 4; cynescipe IV Eg 2; folcriht Swer 2. Becwæð 1; freondræden Wer 6, 1; frið Cn 1020, 3; fultum 6; gield Af 9; grið VIII Atr 1; lad Cn 1020, 12; leaf Wl lad 2; mundbryce VIII Atr 3 = II Cn 2, 5; spæce VI As 8, 4; waru Swer 7; wer Af 23, 2. VI As 12, 2. II Em 1. II Atr 5, 2. VIII 28. Northu 24; wice Af 43; wite II Eg 3. VIII Atr 7. 17. II Cn 80, 1; gewitnes VI As 10; wræce Að 1 Ld | be fullan *gänzlich* II Cn 29, 1 II) *adv* [*zur Verstärkung*] *gar, recht, sehr*; ∾ oft Af El 46; ∾ wel Rect 6, 2. 20, 2 [*in* 2 *Wörtern lassen sich auch schreiben die Composita unten:* fullgeorne, ∾getreowe, ∾golden, ∾wrecen]. — *Der.:* gelastf∾, geleaff∾, hærfesthandf∾, manf∾, neodf∾

ful[l]borenra þegena, *ptt pc pl gn, vollgeborener Patricier* Wal [*vgl. langbd.* fulboran *in echter Ehe erzeugt,* legitimus; *Bruckner,* Sprache d. Langbd. *Glossar*]

ful[l]brece, *op* 3, [*durch Totschlag Frieden*] *ganz verletzt* I Cn 2, 2

fullbryce *vollständige* [*mit Totschlag verbundene*] *Verletzung* [*eines Sonderschutzes*] Had 4 ff. H; ∾rice 5 ff. O; fulb∾ 5 D; fulbrice 4. 6 ff. D

ful[l]faran *reisen* (*als Händler*) Northu 56

ful[l]frem[m]an *vollbringen, vollziehen;* ∾emian I As 5 Ld | *pl* 3: fulfremað 1 Ld; gelæstan D G

fullgeorne, *adv, recht wohl, recht genau* II Cn 68, 1a; I 6, 2 *aus* fulg∾ V Atr 9 = VI 5, 1 [*s.* 21 *Z. vorher*]

ful[l]getreowe, *adj pl praed, voll vertrauenswürdig* V Atr 32, 2 D [*s. ebd.*]

ful[l]golden, *ptt pc, vollbezahlt* Wer 6 [*s. ebd.*]

fullian *s.* fulwian

fullice, *adv, völlig, vollständig* E Gu Pro. VI Atr 34. VIII 3 G (= I Cn 2, 5). 27. I Cn Insc D. Geþyncðo 2. Grið 21, 1

fulloc *voll abschliessende Abmachung?* Northu 67, 1

ful[l]ryhte, *dt, vollem Recht* I Ew 1, 5 H; *besser* [fullan?] folcrihte B

fulluht, *fm, nt u. m, Taufe; gn:* ∾te (*fm*) Af El 49, 9; ∾tes E Gu 3, 2. Northu 8 | *dt:* fulwihte Ine 2, 1; ∾te H, lu *auf Rasur.* B. I Cn 22, 6 | *ac:* fulwihðe Wi 6; fulwiht Af El 49, 9 So Ld; þæt ∾ Iud Dei VIII 2; þæne ∾ VII 12, 3 A. 13 A

ful[lu]htere; *gn:* fulhteres *Täufers* [*Johannes*] I As 1 Ld

fullwite, *ac, volles Strafgeld* Af 30 H (*geänd. aus* fulw-). II Cn 48 (*aus* wite EGu 6, 5); fulwite Af 30 [*synonym mit* wite 29. 31]. Ine 43. 72. II Cn 48, 1; *daraus* plena wita Hn 11, 11 f.; *dies laut* 40, 1 *mehr als* V mance [= 150 *Pfennig*]. *Angegeben als* 60 scl. Ine 43, *als geringer denn das Wergeld des Verbrechers* 72; *seit* Af 9 *vermutlich* 120 scl., *also synonym mit* cyninges wite VIII Atr 5, 1 = I Cn 3, 2. — *Ersetzt durch* wite *s. d.*

ful[l]wrecen, *ptt pc, voll gerächt* Að 1 [*s.* full II, *a. E.*]

ful[l]wyrce, *op* 3, *voll*[*schwer, durch Totschlag, Bruch des Sonderfriedens*] *verübt* II Cn 61

fultum *Hilfe, Beistand; gn:* ∾mes Af 42, 3. V Atr 35 (∾mmes G 2). Cn 1020, 6. Northu 32 | *dt:* ∾me Af 1, 1. Cn 1020, 4 ff. Northu 31 | *ac:* ∾ VI As 8, 3. II Atr 1, 1. VI 41. VII a Pro — rihtes ∾ *Beihilfe zum Recht* Northu 32 | to ∾me gedon *als Hilfe erweisen* Cn 1020, 7. — *Der:* aðf∾, feormf∾

fultuman *helfen* Af 42, 3; *geänd.* ~mian H

fulwian *taufen;* 3: fullað I Cn 4, 2 | *ptt pc:* gefulwad Ine 2; -ullod Bu H. Northu 10. Iud Dei VIII 2. — *Der.:* gef~

funden, -don *s.* findan

fundian *zueilen, mit* to *hinter regiertem pron; ptt* 3: us hearm(as) to fundode (-dedon *pl*) *Schaden drohte uns* Cn 1020, 5 (6)

L**funesta** vox *tote, kraftlose Klage vor Gericht* Hn 45, 5 [*vgl.* mortuus]

L**furari** se *sich fortstehlen* Ine 39 Q, hine bestelan *übsnd* || furatus **a**) *gestohlen* Duns 1 Q, forstolen *übsnd* **b**) *gestohlen habend, diebisch* IV As 6, 6 || *Sprichwort:* solus furatur qui cum servo furatur Hn 85, 4a

furh, *ac, Ackerfurche* Becwæð 3

L**furicidium** *Erschlagung eines Diebes* Ine Rb 35 Q, þeofsliht *übsnd*

L**furigildum** *Diebesbusse,* þeofgield *übsnd* Q: III Atr 4. I 1, 2 = II Cn 30, 1

furlang, *nt pl, Furchenlänge* [= $^1/_8$ *Engl. Meile*] Pax; quarentena Q

ne **furðon,** *adv, noch sogar, oder vollends* Iud Dei VII 13 A, neque *übsnd*

furðor, *adv, ferner, fernerhin, weiter, darüber hinaus* VI As 6, 4. II Atr 9, 4. Cn 1020, 15. 18. I Cn 1a D. II 12. 15 (~ður G). 71, 4; for~ A. Iud Dei IV 5 — **1**) *höher* [*bildl.*]: ~ cyððe habban to II Cn 71, 4; gemæðrian 12. 15; arisan As **2**) [*stilistisch*] *sodann* Cn 1020 **3**) *künftig* Atr. I Cn **4**) plus *glossirend* Iud Dei

L**furtivus** **1**) *gestohlen,* forstolen *übsnd* Q: Ine Rb 17. 53. Ine 53. VI As 8, 8; aliquid ~um II Cn 76 Q. In | þeofstolen *übsnd* Q: Swer 2. Forf 3, 1 **2**) *heimlich im Ggs. zu offenem* (*Totschlag*): ~ umhomicidium II Cn 5, 1 Cons, morðweorc (*Mord*) *übsnd;* ~ mortificator Blas 1 Cons, morðslieht *übsnd*

L**fuscotincus** *Barchentlaken* Lib Lond 8, 1; *Var.:* ~ctus, ~ctum, fulcotinctus, **fustaneum;** *fz.* **fusteyns**

F**fut** *s.* estre

Futurum **1**) *ausgedr. durch Praes.: s.* genyhtsumiað *für* abundabit; gif he hæt, we beoð gearawe VI As 8, 9 | *oder, gemäss Consec. temp., durch Præter.:* worhte *erfüllen werde* I Ew 2 | *durch* eft *vor Praes., im Ggs. zu anderem Praes., dessen praesent. Sinn* nu *betont* Iudex 5 **2**) *Bildung durch* willan: gif we hit gelæstan willað VI As 8, 9; þæt þas þeofas willað rixian *ebd;* ætstandan wolde II Atr 9; *s. auch* nellan **3**) *durch* sculan: mon sceal agyfan I As 2 L; we sceolon gebidan (habban) I Cn 18a (b) **4**) *durch* magan *s. d.*

F***Futur*** **1**) *imperativisch: s.* comencrat; defendrat Wl art Fz 6, defendat *übsnd* **2**) *potential: s.* eslevera; ço ke (*was immer*) ert chalengé Wl art Fz 8a **3**) *conditional: s.* failir

fuul *s.* ful I **fyht(-)** *s.* feoht

[-fylan] *Der.:* af~

fylgean II Atr 9 | *pl* 3: ~gað Iud Dei V 2 | *op* 3: ~ge Grið 19 | *pl* 1: ~ II Cn 84, 1; fylian B | 3: ~ VI Atr 41. 42, 2; filigan D | *ptt* 3: fyligde II Ew 7; filigde Geþyncðo 3 — **1**) *folgen* [*eig.*]: teame II Atr 9 **2**) *Gehorsam leisten: Christo* Iud Dei V 2; bocum VI Atr 41; lagum 42, 2. II Cn 84, 1. Grið 19 **3**) *untergeben* (*commendirt*) *sein* II Ew 7; *dienen* Geþyncðo 3 [*vgl.* folgian]

fyllan *s.* fiellan

[-fylling] *Der.:* byttf~

[-fyllo] *Der.:* oferf~

fylst *Hilfe, Beistand; dt:* ~te II Em 1; filste I Cn 1a D. Northu 1

fylstan II Em 5. II Cn 65, 1 (fyltan A). Ger 8, 16; fil~ Northu 54, 1 | *pl* 3: ~að II Em 5 Ld. I Cn 4, 2 | *op* 3: ~te VI As 8, 4 f. | *pl* 2: ~ton II Em 5; filstan VIII Atr 32 | 3: ~ Cn 1020, 8. Episc 10 — **1**) *helfen:* ælc oðrum VI As 8, 5; me II Em 5; sacerdan I Cn 4, 2; him Ger 8 **2**) ~ to *h. bei, verhelfen zu:* to cyricbote II Cn 65, 1; steore Northu 54, 1; þissum II Em 5; þam to tolan Ger 16; æthwam (wicneran) to rihte Episc 10 (VIII Atr 32); oðrum to friðe VI As 8, 4; biscopum to gerihtum Cn 1020, 8

fyndan, fynger *s.* fin-

I) **fyr** *Feuer* Af El 27 (fir H); ~ bið þeof Ine 43 | *gn:* fyres Iud Dei IV 3, 3. 4, 2 | *dt:* fyre 3, 2 | *ac:* ~ Af El 27 (ontendan *anzünden*). Iud Dei IV 4, 1. II Cn 5, 1. Ordal 1; ~ betan *schüren* 4, 2 | *instr:* ~! Iud Dei IV 3, 5, igne *glossirend* | *pl gn:* lego fyrā 1, flammas ignium *glossirend*

II) **fyr** *s.* feorr **fyrd-** *s.* fierd-

fyrestum toðum, *spla pl dt, vordersten* (*d. h. Vorder*)*zähnen* Abt 51

fyrgebeorh, *ac, Feuerschutz,* -*schirm* Ger 17

fyrht *s.* freht

fyrhta *zittern vor Furcht;* þu doest þa ~ Iud Dei IV 4, 1, facis eam [terram] tremere *glossirend*

fyrm *s.* feorm

fyrmest, *spla adv, zuvörderst* VI Atr 40. II Cn 11 | *von Anfang an* Swer 11 | *zumeist* X Atr Pro | *bestens* III 1

fyrmð [*Verbrechensbeihilfe durch*] *Unterhaltung* (*Beherbergung*) [*von Missetätern*]; *gn:* ~ðe Ine 46, 2 HB; frymðe E | *ac:* flymena ~ðe II Cn 12 G | firmatio Q; ~ *lag also vielleicht vor für* firmatio IV As 3 [*vgl.* feorm, pastio]

fyrsie, *op* 3, (*ausser Landes*) *verjage* E Gu 11 Ld; fyse H B. — *Der.:* afiersian

fyrst *s.* fierst **[-fyrst]** *s.* gef~

fyrtange, *ac, Feuerzange* Ger 15

fyrðing *s.* fierdung

fyrðrian *fördern; pl* 3: Cristendom ~að X Atr Pro 1 | *op* 3: Godes gerihto ~rie E Gu 5, 1 B (forðige H) = ~ige V Atr 12, 2. VI 21, 1 (= I Cn 14) = fir- VIII 14; ~ige, þæt *bewirke, dass* IV Eg 15 || *ersetzt durch* friðian (*schützen*) *s. d.*

[-fyrðrung] *Der.:* scipf~

L**fyrtum** *statt* furtum Iud Dei IV 4, 3

fyse, *op* 3, (*ausser Landes*) *verjage* EGu 11 (fyrsie Ld) = VI Atr 7 = II Cn 4a; fise D

mid **fyste** slean, *dt, mit der Faust schlagen* Abt 57. Af El 16

G.

g **1**) *nach* i *zugefügt s.* Epiphania **2**) *geschwunden* **a**) *im Auslaut nach* i: *s.* gesælig, (heorð)pening, hundeahtatig, -dnigontig, -dtwelftig, hunigafol, siextig, twiscyldig, unscyldig, worðig, þritig **b**) *im Inlaut* α) *intervocal:* mænigo, (Westseaxna)lage, regollice; *vgl. 14 Z. weiter* β) *nach* l, r: *s.* æbylgð, fylgean, burgbot, -gemot, myrgð γ) *nach Nasalen* (*guttural.*) *s.* (?gangan), gemang; (*palatalen*) *s.* hengwite, inbestingan, þurhst- δ) *zw.* æ (e) *u. Cons.: s.* ægðer II Cn 68, 1c B, mægden, wægn (gebregde); *vgl.* -i *für* -g **3**) *abweichend für* c: *s.* æwbreca, borgbryce, Cnut, þyncean, wæpntac; *vgl.* gw *für* cw **4**) *für* cg (gg): *s.* brycgbot, leodbyggen, secgan; *vgl.* gc **5**) *für* ge-: *s.* gealdor **6**) *für* h: *s.* ælmihtig,

onleon; *vgl.* gt 7) *dafür abweichend* c, cg, ch, gc, gg, gh, h, hg, hw, i, u: *s. d.*

Lg 1) *geschwunden zw.* i *u. Vocal: s.* exigere [*vgl. o. ags.* g *n.* 2 b *a*] 2) *vor* i *aus class.* z: *s.* gingiber

Fg 1) *für* s: *s.* derai[s]ner, veisined 2) g- *für* w-: *s.* wage, warant, warder; *vgl.* gu-

L**gablum** *s.* gafol I

s. **Gabriel,** *der Erzengel* Iud Dei XIV 4. XVI 30, 4. Excom VI 1, 2

gaderian 1) tilða ham gæd~ *Bodenerträge einsammeln* Ger 10 | *pl* 3: gestreon ~að *Gewinn sammeln* Iudex 9, 1 2) ged~, *inf,* (*Eheleute*) *zusammentun* Wif 8. — *Der.:* geg~

gadiren, *ac, Stachelstock* Ger 15 [*vgl. langobd.* ga(h)ida *Spitze, Pfeileisen; Bruckner,* Sprache d. Langobd. Glossar]

g[æ]d *Convent, Kirchenstift; gn:* gedes [*nicht* Godes *zu ändern!*] Wi 23

[-gædere] *s.* ætg~, tog~

[gænga] *s.* genga

gængang *Rückkehr* (?) Abt 84

gærs *Gras, Heu; gn:* ~ses Rect 4, 1c | *ac:* ~ Ine 42 ~**ierð** *s.* -yrð

gærsswin *'Grasschwein', als Entgelt für Wiesennutzung;* ~wyn Rect 2; ~spin: porcus herbagii Q; *Var.* ger~, gressvin

gærstun *Wiesengehege; dt:* ~ne Ine Rb 42 | *ac:* ~ Ine 42 | *pl ac:* ~nas *ebd.* B

gærsyrðe, *dt, Pflügen* [*des Hintersassen*] *als Entgelt für Heuempfang* Rect 4, 1c; herbagium Q [*vgl.* gafolyrð]

I) **gafol** *Abgabe, Zins; gn:* ~les IV Eg 1, 2 | *dt:* ~le Ine 67. IV Eg 1, 1. Rect 5, 1 | *ac:* ~ *ebd.* VIII Atr 43. Duns 9. Norðleod 7; gauel Ine 6, 3 Q[4], *geändert aus* gablum | *pl gn:* ~la Wi 1 ‖ **gablum** Q, *Obiges übsnd und* Ine 23, 3. Rect 4, 1 f. — 1) cyninges ~ *Staatssteuer* Norðleod 7; freolsdom ~la Wi 1 2) *Tribut eines Stammes an den Herrscherstaat* Duns 9 3) Godes~ *Kirchensteuer* VIII Atr 43 4) *Zins des Hintersassen an den Grundherrn* Ine 67. IV Eg 1, 1 f.; *in Honig* Rect 5, 1; gablum Hn 56, 3. — *Der.:* bereg~, ealug~, hunigg~, landg~, meteg~, niedg~, rædeg~

II) **[gafol]** [*Heu-*] *Gabel, Forke: ac:* geafle Ger 15

gafolgilda *Abgabenzahler, -pflichtiger;* ~gelda Ine 23, 3; ~gylda HB; qui gablum reddit Q | *gn:* ~dan 6, 3 Bu; ~don H; ~geldan E; ~gylden B | gavel~, gablum reddens Q, *auch* Ine 6 Rb

gafolheorde, *ac, Schwarm* (*Bienen*) *auf Abgabenpflicht* Rect 5; gauelh~ Q[5]

gafolhwitel *Abgabengewand* Ine 44, 1; gavo~ K

gafol[ie]rð *s.* ~lyrð

gafolland *Zinsland;* gafulland: terra censaria AGu 2 Q; *Var.:* gauell~ | *dt:* ~de AGu 2

gafolp[ening] *Zinspfennig* Rect 4, 1

gafolræden *Abgabenpflicht* Rect 5, 1 [*vgl.* rædegafol]

gafolswane, *dt, bäuerlichem Pachthirten herrschaftlicher Schweineheerde* Rect 6 | *viell. spät no:* ~ *ebd.* Rb

ga[f]olyrð *Pflügen* [*des Hintersassen*] *statt Abgabe an den Grundherrn; ac:* gavolyrðe Rect 4, 2 [*vgl.* gærsyrð]

F**gaige** *s.* wage

F**gainurs,** *pl obl, Landarbeiter* Leis Wl 31

-gald *statt* -geld *s.* Denagildum

galdor- *s.* gealdor-

L**Galil[a]ea** Iud Dei IV 3, 3; *darüber Glosse:* Gali'

L**Galli,** *pl* 1) *Französisch Redende* Lond ECf 32 B 2) *Francier, Mittelfranzosen* Quadr Arg 18

L**Gallia** *Frankreich* Lond ECf 32 D | *synonym pl:* ~ae D 4

galscipe, *ac, Geilheit* I Cn 24

Gamorra *s.* Gom~

gan Af 42, 1; 4. Ordal 1. Rect 12, 1; *flect:* ganne Iud Dei VII 13 A | 3: gæð Af 71 (geð H). Ine 62 (gað Ld). VIII Atr 25. Ordal 1a. I Cn 5, 2d; gað A | *op* 2: ga Iud Dei VI 2 Vt | 3: ga Af El 28 G. Ine 42, 1. 46, 1. 62. II As 1, 3. 23. II Eg 2, 2 = I Cn 11, 2. III Eg 8. III Atr 4, 1. VIIa 2. VIII 22. Cn 1020, 9. I Cn 5, 2a; c. II 22, 1. 35. 57. 77, 1. Ordal 5. Rect 13, 1 | *pl* 2: ~ Iud Dei VIII 1, 1 | 3: ~ Ine 7, 1 H. 42. III Atr 3, 1. Ordal 3. 4 | *ptt op* 3: **eode** II As 11. Duns 1, 2. Blas 1. — **A**) *abs.* 1) *weidend gehen:* cu Rect 12, 1. 13, 1 2) *vor einem Verb* (*des gleichen Numerus, Tempus, Modus*), *um das Handeln darin einzuführen:* gá, ladige Af El 28 G (geladige EH), iurabit *übsnd* | *'Kommen' ist Nebensache, ja Bewegung viell. gar nicht mitgedacht, 'Zahlen'* (*'Schwören'*) *Hauptsache in:* gæð oðer mon, seleð Ine 62; gan 7 gebeten 42; gan 7 gescyldigen II As 11; eode (to *nur* H *später*) 7 að sealde *ebd.* [*vgl. n.* 12 a, gangan *n.* 9 *und Vulgata Deuter.* 13, 1 eamus et sequamur: uton gan 7 feligean] **B**) *sonst mit prp oder adv:* 3) onstal ga forð *eintritt, erfolgt, erscheint, vorkommt* Ine 46, 1 4) ga in gehwær (*Vieh*) *überall eindringt* 42, 1; gan inn *treten hinein* (*in die Kirche*) Ordal 3. 4; ineode Af El 11, intravit *übsnd* 5) ga sceatt into mynstre *falle Steuer an die Pfarre* II Eg 2, 2 = I Cn 11, 2 6) gæð of mægðlage *tritt heraus aus* VIII Atr 25 = I Cn 5, 2d 7) ga mynet ofer anweald *gelte übers Gebiet* III Eg 8 G 8) ga mægð on borg *trete unter Bürgschaft, verbürge* II As 1, 3; ~ on þeowet *verfallen in* Ine 7, 1 H; on hand ~ *sich unterwerfen* Af 42, 1; 3 9) ongean lage ga *sich auflehnt gegen* Cn 1020, 9 10) ~ to **a**) *schreiten, hintreten zu:* scrifte VIIa Atr 2; husle Iud Dei VI 2 Vt. VII 13 A; weofode VIII 1, 1; ordale III Atr 4, 1. II Cn 22, 1. 35. 57; corsnæde VIII Atr 22 = I Cn 5, 2a; c **b**) him ~ to handa *ihm dienen, sich unterwerfen* Ine 62; bocland ga cyninge to handa *falle an den König* II Cn 77, 1 **c**) dæl ga to ciricbote 7 oðer [*ohne prp*] þeowum *komme zu gute, diene* VIII Atr 6 **d**) gæð gelic bot to eallum *tritt gl. B. ein, greift Platz bei allem* Af 71 ‖ to *adv. od. Praefix: herzutreten, hinzugehen:* to gan II As 23; eode se man to Blas 1; ga he tó Ordal 5; þær to 1. 1a 11) orf þær up eode Duns 1, 2 12) ga (gange G) he ut *ziehe fort, wandere hinweg* Af El 11, exeat *übsnd* **12a**) gan ut þa yldestan *hervortreten* III Atr 3, 1, *Sinn wie in n.* 2. — *Für* gangan Ine 7, 1 H. *Ersetzt durch* gangan *s. d. Ausgelassen: s. Ellipse n.* 7. *Der.:* æftergan, agan, began, forgan, forðgan, gegan, midgan, ofgan, togan, utgan

gang; *dt:* ~ge 1) *Lauffrist* (*vor Schafschur*): sceapes Ine Rb 69; gonge E 2) to rade oððe to - *Gehen bei Spurfolge* VI As 4 3) on - bringan *in* [*Gewähr*]*zug bringen* Swer 2 B. — *Der.:* gæng~, ciric-, hlaf-, setl-, upg~

gangan; gon~ Ine 69 | *op* 3: ~ge Wi 7. 28. Af El 11. I Ew 1, 1. VI As 5. III Eg 8 (= VI Atr 32, 1 = II Cn 8). I Atr 1, 1 (4) = II 3, 4 = II Cn 30 (30, 3). III Atr 2, 1. 4; gonge Ine 20; gang! Af El 11 Ld; gan! So | *pl* 2: ~gen Iud Dei VI

2 | 3: gongen Ine 7.1; gangen B; gan H; gongon II As 6, 1; gangen Ld; ~ So | *pc pl:* ~gende Excom VII 7; *substirt nt gn:* -des Af El 38 G; gon- *übr.* — **A**) *abs.* **1**) *sich bewegen* **a**) *Vieh* (*Ggs. z. Pflanze*): gongendes 7 weaxendes Af El 38 **b**) *im Ggs. zum Stillsitzen* Excom VII 7 **B**) *sonst mit prp., adv oder Praefix:* **2**) butan wege *wandern* Wi 28 = Ine 20 **3**) him fore (*statt seiner*) ride oððe gange *zur Spurfolge* VI As 5 **4**) gange team forð *gehe Gewährzug weiter fort* I Ew 1, 1 **5**) mid his fliese ~ *ungeschoren bleiben* Ine 69 **6**) ~ge mynet ofer *gelte übers Gebiet* III Eg 8 (ga G; gemet *Gemäss* 8, 1 A D) = VI Atr 32, 1 = II Cn 8 **7**) gange him [*dt. eth.*] an gestliðnesse *schweife auf Gastfreundschaft* Wi 7 | ~ on þeowet *verfallen in K.* (gan H) Ine 7, 1; ~ him on borh *treten für ihn unter Bürgschaft* II As 6, 1 **8**) ~ to husle *schreiten* Iud Dei VI 2; to ordale *sich unterziehen* I Atr 1, 1 (1, 4) = II 3, 4 = II Cn 30 (30, 3). III Atr 4; to gewitnesse *als Zeuge(nschaft) auftreten* 2. 1 **9**) gange to 7 oðsace II 4 *bekräftigt nur die Handlung im folgenden Verb* [*s.* gan *n.* 2]: *bloss* iuret *setzt* Q **10**) ~ ut Af El 11, egredi, exire *übsnd.* — *Für* gan Af El 11. III Eg 8. Iud Dei VI 2; *ersetzt durch* gan *s. d.* *Der.:* forðg~, geg~, utg~

gangdagas, *pl ac, Betfahrts- (Bittgang-), Processionstage* Af 5, 5; gongd~ II As 13 (rogationes Q). V 3, 1 Ld

F**gar-** *s.* war-

L**garba** *Garbe* Rect 3, 2 Q. ECf 7

Lmons **Garganus** *Monte Gargano, nordöstl. von Foggia* Cn 1027, 5

Gast *Geist Gottes*; *gn:* ~tes hal[i]ges Iud Dei IV 4, 6. VI 1. Excom VII 2. Had 1 | *dt:* ~te Af El 49, 5. Iud Dei VIII 2, 4 | *ac:* þin halig [!] ~ Iud Dei IV 3, 2; Fæder 7 Sunu 7 þone halegan ~ VII 13 A. 23, 1 A. VIII 1

ane **gastlice** modor, *fm ac, Eine geistliche Mutter* (*d. i. Kirche*) Grið 30

L**gastrimargia** id est ventris ingluvies Quadr Ded 13

gat, *ac, Ziege* Duns 7

gathyrde, *dt, Ziegenhirten* Rect 15

gavel- *s.* gafol I (-)

gc *abweichend* **1**) *für* c: *s.* lencten(bryce), þyncean **2**) *für* cc: *s.* gereccean **3**) *für* cg: *s.* bycgan, forlicgan **4**) *für* g: *s.* cieping, cyning, hengen, leng, lihting, þing, þriþing

ge- **1**) *geschr. für* g-: *s.* gafol **2**) *dafür* gi, i: *s. d.* **3**) *inl.* (*aus german.* j) *geschwunden* *s.* frigea, gefreogean **4**) -ge *für* -i(g)e: *s.* gebyrian

ge- *Praefix* **1**) *hinzugefügt* *s.* gebeorgan, gebroðra, geciegan, gefahmon, gehwilc *irgend ein*, geiecan, geleaf, gelicgan, unaliefed, gemetan, (land)geriht, foresecan, gestalian, geswencan, geswicne, foreþingian, gewendan, geweorðan, gewilnian, gewrecan, ungewylles, gewyrcan **2**) *geschwunden* *s.* gebann, beran, bismerian, bugan, bur, (to)byrian, cyðan, feohtan, fon, gilda, hadian, gehwilc (*jeder*), lædan, gelæstan, leod, liger, mænelic, mæðrian, met, folcgemot, scirgemot, neatland, offrige, redan, refa, ridan, rihtan, rihte, ungesadelod, sælig, samnung, scadwis, secan, foresellan, seald (*s.* sellan), siðcund, gesiðmon, standan, understandan (*stehen unter*), strienan, swican, triewan, triewe, triewð, þafian, þencan, þinge, wana, unwealdes, wita (*Mitwisser*), wundian **3**) *neben dem zu n.* 1 *und* 2 *Citirten nicht in allen der variirenden Hss.:* *s.* (ge)betan, gebrengan, (ge)bringan, (ge)bycgan, cweðan, deman, don, halgian, sellan, settan, tæcan, wegan, wifian, (ge)witnes **4**) *für* a-: *s.* gefylan, gewritan **5**) *für* be-: *s.* gebycgan, gefon, gelimpan **6**) *ersetzt durch* a-, be-, i- *s. d.*; *durch* gi-, gy- *oft northumbr.* Iud Dei IV f. — **7**) *Factitiv bildend* *s.* geagnian, gefreogean **8**) *Transitiv bildend* *s.* geærne, geascian, gehieran, geiernan **9**) '*gemeinsam mit*': gebroðra, gefera, gegilda, gehadan, gesið; gewita ne gestala (*Mitstehler*) Ine 25, 1 | gecwædon EGu Pro: condixerunt Q

I) **ge** (*cj*) *wie, auch* Wi 14; ~ eac *wie auch, und auch* Ger 11. 17 | ~ .. ~ *so* (*sowol*) .. *wie* (*als auch*) Af 4, 2. AGu Pro. III Eg 5, 2. II Atr 3. Northu 63. Geþyncðo 1 | ægðer ge .. ge II Ew 1, 1. I As Pro; ge .. ge eac swa, *wie ebenfalls* Ger 1 ‖ ge eorl ge ceorl, ge þegen ge þeoden *ersetzt durch* eorl 7 c., þ. 7 þ. Geþyncðo 1 H

II) **ge**, *pron pers, pl* 2, *ihr* Af El 33 f. I Ew Pro. I As Pro [*vgl.* þu, eow(er), git]

geachs- *s.* geascian

geæhtie *s.* geeahtian

geærendian **1**) *Botendienste leisten* Ine 33; geærnd~ H; geer~ B **2**) 3: geærndað to Gode ymbe neode *bittet zu Gott für* I Cn 22, 3; ~ren- Ld

geærne, *op* 3; geierne oððe ~ (*Kirchenasyl*) *rennend oder reitend erreiche* Af 5. — *Für* geierne Ine 5 Bu

geærnian *s.* geearnian

geæðedra manna, *pl gn, vereideter Männer* IV Eg 6, 2 C; -ðdera F

geafle *s.* gafol II

hit him **geagnian** (*verklagt*,) *es* (*im Anefang Angegriffenes*) *für sich als sein Ureigen erklären* II As 9; *flect:* geahnianne II Cn 24, 3 | *op* 3: geahnige IV Eg 11

geahsian *s.* geascian

geahtige *s.* geeahtian

geald *s.* gieldan

g[e]aldorcræft *Beschwörerei; ac:* gal~ Af El 30 G *statt:*

gealdorcræftigan, *pl ac, hexende Beschwörer* Af El 30; gald~ So Ld; galder~ H; galdorcræft G

[-gean] *s.* ongean, tog~

geanbyrdan *s.* geandbyrdan

geandagode, *ptt* 3 (*op?*), *Termin setzte* I Ew 2

ge[a]ndbyrdan *Widerstand leisten*; *op* 3: geondbyrde II Cn 48, 3 (geanb- BA) *aus* geonbyrde EGu 6, 7 [*viell. ptt*]. V Atr 31, 1 = VI 38 | *ptt* 3: geonbyrde on þone, þe hine slog *selbst angreifend losschlug auf* Ine 76, 2; *missverst.* [*durch* gebyrede?] de parentela sit Q | *sonst* ~ ongean *ankämpfen gegen* (*Recht*)

geandettan (*Schuld*) *bekennen, eingestehen* Af 14 | *op* 3: ~te 5, 4. Ine 71 B; geond - E | *ipa:* ~et, *pl* ~etað, Iud Dei VII 23, 3 A, confitearis, -mini *übsnd*

geandwyrde, *op* 3, *antworte* (*vor Gericht*) II Cn 27 BA; ge7werde G

g[ea]ngang *s.* gængang

gear *Jahr; gn:* geares I As Pro; binnan - fæce II Cn 73 a; ofer - fyrst Rect 3. 4 a. 11; - geogeðe *Jungvieh* 14 f. | *dt:* on geare *jährlich* I As 4. III Eg 5, 1 = II Cn 18. V Atr 11, 1 = VI 19 (= I Cn 12). 27, 1. Rect 2; geara A: I Cn 12. II 18 | *ac:* ~ As Alm 1; *Antrittsjahr* Rect 4, 3 a | *instr:* þy forman geare Ine 26; æghwilce geare V Atr 11 = VI 16 (= I Cn 8). V 27. VIII 10; ælce - Rect 6, 1 | *pl ac:* VI ~ Af El 11, sex annis *übsnd*

[-geard] *Der.:* friðg~, middang~, ortg~, wing~

on **geardagum**, *pl dt, in einstigen Tagen* Grið 24

geargerihta, *pl ac, jährliche Geldgerechtsame* (*der Kirche*) Northu 43

gearian, *m dt, begnadigen* I Cn 2,2. II 59. Grið 16

gearlices westmes, *gn, jährlicher Frucht* I As Pro Ld [15, 1

gearnwindan, *ac, Garnwinde* Ger

gearþenunga, *pl ac, Jahr[estag-Gottes]dienste* Northu 38

gear[u] *bereit, bereitwillig; praed.* beon geara on Rect 5, 2 | *nt:* ~ra Ordal 3 | *pl masc:* ~we V As Pro 1; ~rawe VI 8, 9 | *ac:* ~rowe men habban *Leute bereit halten* II Ew 4; ~rwe Ld | *cpa praed fm:* Godes milts þe ~uwre weorð (bið) VI Atr 30 D = I Cn 19, 3; ~rwre B (~rwur[!] II Cn 84, 4b G; ~rwera AB)

gearwige, *op* 3 1) *tr.* (*Schiffe*) *herrichte* VI Atr 33 2) ~ to *sich vorbereite zu* V 22,1 = VI 27,1 (hine *setzt später davor* D) = hine ~ I Cn 19

geascian; geaxian VI As 9 | 3: geacsoð IV Eg 10; geaxað VI As 9 | *op* 3: geacsige Ine 39 B (-ahs- E; -axie H). IV Eg 11 | *pl* 1: geaxian VI As 1, 1 | *ptt pl* 3: ~codon Af El 49, 3; -ahso- G; -axo- H; -achso- So | *pc:* geahsod V As Pro; -acs- Ld; geaxod VI 12, 1. — 1) (*verlorene Habe*) *erkundschaften, ertappen:* hine Ine 39; þæt *Vieh* IV Eg 11 | ~, þæt *erfahren, dass* V As Pro. VI 12, 1. Af El 49, 3, audivimus, quod *übsnd.* 2) *gerichtlich untersuchend erweisen:* þeofas fule (*als schuldig*) 9; þæt (*es*), þæt (*dass*) hit soð is IV Eg 10; þone (*welchen*) on folcriht ~, þæt VI As 1, 1; de quo vere fuerit inquisitum Q; *was wohl vorlag für* per verum reveletur in eo IV 6

geat, *ac, Öffnung einer Umzäunung* Ine 40. 42. — *Der.:* burgg~, Billingesgate, Cripelesg-, Ealdredesg-

geate *s.* geotan

[-geatwe] *Der.:* heregeat(u)

geaxian *s.* geascian

g[e]b[æ]rnan 1) *verbrennen, tr.; op* 3: usig giberne Iud Dei IV 1, nos exurat *glossirend* 2) *anzünden; ptt pc dt:* gibernedum ofne 4, 2, accensa fornace *glossirend*

gebann 1) (*Auf*)*gebot, Befehl; dt:* to cyninges ~ne Rect 1, 1 | *ac:* þurh hlafordes ~an Hu 7, 1; pro banno Q 2) *ac:* ~an forbugan *Vorladung* (*kirchlichen Richters*) *nicht befolgen* Northu 4. 6 3) *instr:* ~nne *Indiction, Periode von 15 Jahren* Wi Pro. [*Vgl.* bannum]

gebeah *s.* gebugan

gebed *Gebet; dt:* ~de I Cn 22, 3; gib- Iud Dei IV 3, 4 | *ac:* ~ (*Vaterunser*) I Cn 22, 2; ~edd A; ~edde! Ld | *pl:* VII ~du *7 Bitten* 22,3 | *dt:* ~dum VI Atr 41

gebedbigene, *dt, Ankauf von Gebeten, Zahlung für Beten* VI Atr 51

gebeden *s.* biddan. — *Der.:* ung~

gebedrædene aræran, *ac, Gebetseinrichtung aufstellen, Fürbitte einrichten* VI Atr 1

gebeodan 1) *gebieten;* 3: ungerysena gebyt mannum IV Eg 13, 1 | *ptt pc:* geboden *s.* beodan | 2) *anbieten; op pl* 3: hi hine magum ~den Af 5, 3 B; offere Q [*vgl.* beb~]; gebodien (*anzeigen*) *übr.*

gebeorg *Schutz; gn:* ~ges II Cn 68, 2; ~ghes VI Atr 52, 1 | *dt:* ~ge IV Eg 12, 1. Grið 4 | *ac:* ~rh gebidan æt *erwarten bei, von* Episc 15. — *Der.:* fyrg~

gebeorgan 1) þare sawle [*dt*] ~ *schonen* II Cn 30, 5 A; beorgan GB; folce ~ *Schutz, Vorsorge gewähren* 69 2) man sceal gebyrgan *sich hüten, vorsichtig sein* 38 B; beorgan GA 3) *inf. flect.:* him to ~nne *sich zu bergen, schützen* Af 2 4) *ptt pc:* geborgen *s.* beorgan

gebeorglic *verantwortbar, rätlich;* swylce (hit) for Gode sy ~ *wie es sich vor Gott[es Gebot der Milde] verantworten lässt* IV Eg 1, 2 (~rhlic D A) = VI Atr 10,2 = II Cn 2; clementius Q; parcibilis Cons

on **gebeorscipe**, *dt, bei Biergelage, Zechgenossenschaft* Ine 6,5; potatio Q, *was* Hn 81, 1 *zur* Gilde *dient*

geberan *gebären;* 3: gebyreð Abt 78. 81 | *ptt pc:* geboren *s.* beran

gebetan VI Atr 52. Episc 10; ~ten V As 3,1 Ld | 3: ~að! Af 49 B (*op:* gebete *übr.*) | *pl* 3: ~að X Atr Pro 1 | *op* 3: ~te Abt 3. 5. 9. Wi 5. 5, 1. Af 2, 1 Ld. 49. Ine 2. 6, 1. 8. EGu 3. 4. As Alm 2. I Em 4. Hu 7, 1. VI Atr 34. 39. VIII 27. I Cn 5, 3. II 29. Northu 3. 8. 64. Grið 11. 12; *geänd.* gebette Northu 45 | *pl* 3: ~ten Ine 42 (-te E). 73; ~ I Em 1. VI Atr 7. II Cn 4 a. 4, 1 | *ptt pc:* gebet II As 13. — 1) *bessern:* hit (*Böses*) *abstellen* Episc 10; þeawas X Atr 1; burh sy ~t *hergerichtet* II As 13 2) *Busse leisten* (*ohne Object*) a) *kirchlich* EGu 11 = II Cn 4 a. I Em 1. 4. VI Atr 7; wið God *gegen-über G.* VIII 27 = I Cn 5, 3 = Northu 45. Cn 1020, 17. II Cn 4, 1 b) *weltlich:* be were 29; twibote Abt 3. III *dreifach* 9 3) *als strafrechtl. Busse zahlen, m ac der Summe* Abt 5. Ine 2. 6, 1. 8. As Alm 2; dryhtne *dem Herrn* Wi 5. 5, 1 4) *büssen, entgelten dem Beleidigten und dem Strafrichter, m ac der Schuld* a) *kirchlich:* synna VI Atr 52; *auch weltl.:* hit 50. Northu 64; þæt for Gode 7 woruldo VI Atr 39 b) *weltlich:* gylt Ine 73. Northu 3; wyndlan 23 | *m dt des Empfängers:* oðrum æwerdlan Ine 42; cyninge munde VI Atr 34; *Empfänger hinter* wið: ~ten gestale wið þone V As 3, 1; *hinter* into: grið into circan VIII Atr 3 | *Summe hinter* mid: VII a 3. II Cn 58 (= Grið 11 f.). Had 20; þæt mid . . sc. Af 3 (= II Cn 58). 49. Hu 7, 1; þæt mid XII or Northu 8; æghwelc mid were Af 2, 1 Ld; eall mid bote Grið 10 f.; *hinter* be: þæt be lahslite Northu 21; be were EGu 3 f. — *Für* betan VIII Atr 4, 1 G. Had 2 O *und* Ld: Af 2, 1. 25, 1. Ine 9. 14. II Ew 1, 3; *für* gesellan *zahlen* H: Af 18, 2. 49, 1; *über* ges- *hinzugefügt* 25 So. — *Ersetzt durch* betan *s. d.* — *Der.:* foreg~

gebetunge, *dt, Instandhaltung;* be cyricena ~ I Em 5 Ld Rb

I) **gebidan** 1) *warten; op* 3: ~de, oð þæt he gá II Cn 35; abide Ld 2) *tr.* a) *inf:* sceolon timan ~ *Zeit erleben* I 18 a; gebydan A b) *pl* 1: gebide we gebeorh æt dome *erwarten wir* Episc 15

II) *s.* gebiddan

gebiddan *beten* 1) *op* 3: for (*für den*) cyning ~de Wi 1, 1 2) *mit prn rfl ac; inf:* hine to (*zu*) Gode ~ I Cn 22, 1; 4; ~idan Ld | *op* 3: he hine ~dæ Grið 26 | *pl* 3: hy sylfe to Criste ~ VI Atr 42, 3

geb[ier]htan; gibrehtan *klar erweisen* Iud Dei IV 2, 2 *und op* 3: giberhta 4, 4, declarare (-ret) *glossirend*

gebig- *s.* gebycg-

gebige unrihtwisan to rihte, *op* 3, *beuge Ungerechten vor dem Rechte* Cn 1020, 9

gebihð *s.* gebugan

gebindan *binden, fesseln;* 3: ~deð Abt 24, 88 | *op* 3: ~de Af 1, 4. 35. 35, 6. II Cn 60

gebismrige mid, *op* 3, *beschimpfe durch* Northu 29; gebysm~ II Cn 42

gebletsod, *ptt pc* 1) *gesegnet, gebenedeit* I Cn 26, 4. II 84, 5. Iud Dei

VIII 2, 4; gibloedsado V 2, 5, benedictus *glossirend* 2) *geweiht;* ~water I 23c, aqua benedicta (*Weihwasser*) *glossirend*

flet **geblodgad** wyrðe, *ptt pc*, *Haus* [*im Streite*] *blutbefleckt wird* Hl 14

G[e]bmund *s.* Gybm~

gebod *Gebot; dt:* ~de Northu 3 | *ac:* ofer (*gegen*) ~ 3. 7 | *pl dt:* ~dum Af El 49, 3; beb-So | *ac:* ~du VI As 4

gebodian hine mægum *ihn* (*als Verhafteten*) *seiner Sippe melden, anzeigen; op* 3: ~die Af 42, 1; bebeode H | *pl* 3: ~ien 5, 3; ~ie H; gebeoden B

gebogen *s.* gebugan

geboht *s.* gebycgean. — *Der.:* ung~

geboren *s.* beran. — *Der.:* ung~

gebregde, *op* 3, (*Waffe*) *zückt;* wæpne (*instr*) Af 15; ~ede HB; ~ræde So; ~ede 39, 1; wæpn [*ac*] ~ede 7; ~ræde So; wæpne [*instr?*] B

gebrengan (*eine Person*) *bringen, führen;* to ryhte Af 34 So; ~rin~ Ld; bringan B; brengan EH; æt teame ~gen Hl 16, 1 | *op* 3: ~ge æt ham (*anderem als Weib*) *heimführe* Abt 31; (*nach Hause*) *zurück* 77, 1 ‖ *zu Gericht:* æt rihte Hl 15 | *pl* 3: ~gen on folcgemote Af 34; gebringe[n] H, gebringan B; -gen So. — *Der.:* ætg~

gebringan *bringen* Af 34 Ld (*s. 8 Z. vorher*). Duns 6 | 3: ~geð I Cn 4, 2 | *op* 3: ~ge Af 35, 2 HB (alecge G So). II As 1, 3. 7. IV Eg 8. I Atr 4. II Cn 3; ~rynge D | *pl* 3: ~gen Af 34 So (~ B; ~, *geänd.* ~ge H; gebrengen E). II As 1, 4 Ot (~ H; ingeb~ B); ~ II Cn 33; *sg:* ~ge B | *ptt pc:* gebroht 20. 20a. 76, 1. — 1) (*Personen*) *führen:* eft þær *dorthin zurück* Duns 6; eft þær inne II As 1, 4; on hengenne Af 35, 2; on carcerne II As 1, 3. 7; on hæðendome II Cn 3; on borge 20a (borh B); under borge I Atr 4 = II Cn 33; on hundrode 20; on folcgemote, . . to ryhte Af 34 Ld 2) deofla on fleame ~geð *in Flucht treibt* I Cn 4, 2 3) *Vieh* on gemænre læse IV Eg 8; *Gestohlenes* under cæglocan II Cn 76, 1. — *Ersetzt durch* bringan *s. d.*

gebrocen *s.* brecan

gebroced, *ptt pc* 1) *verletzt;* widobane ~ weorðeð Abt 52, 1 2) *pl dt:* ~dum mannum *erkrankten* VII a Atr 4, 1

gebroht *s.* gebringan

[gebrot] *Der.:* corng~

gebroðra, *pl* 1) *leibliche Brüder:* twegen ~ EGu 4, 1 2) *Christenbrüder* Grið 30 | þa eldran ~ Af El 49, 3 So (~oðera Ld), seniores fratres *der Act. apost. übsnd;* broðor *hatte* Af

gebryid *s.* brygdan

gebugan *sich beugen* EGu Pro 2. Northu 45 | 3: gebihð VIII Atr 25; gebyhð I Cn 5, 2d | *op* 3: ~ge EGu 3. V Atr 5. VIII 41. II Cn 35. 84. Grið 26; ~ga II Cn 35 A. 84 B; buge Ld | *pl* 1: ~ IX Atr 1 | 3: ~ V 4. VI 2, 1. VIII 40. I Cn 6. II 4, 1. 6 | *ptt* 1: gebeah Swer 1 | *pc:* gebogen II Em 4; he hæbbe bote gebogene V Atr 29. — 1) *eigentl.:* to weofedan *niederknien vor A.* Grið 26 2) *übtr. sich unterwerfen* a) *abs.*, '*der Ordnung*' *aus Zushg. ergänzbar, nachgeben* VIII Atr 40 = II Cn 4, 1. 6 b) *m ac, auf sich nehmen, geduldig ertragen:* godcunde bote EGu Pro 2. V Atr 29; carcern (hengenne) *in den Kerker wandern* EGu 3 (II Cn 35) c) ~ *sich unterwerfen* to: to bote EGu Pro 2; Drihtne II Cn 84; Gode IX Atr 1; him Swer 1; regollage VIII Atr 25 = I Cn 5, 2d; rihte II Em 4. V Atr 4. 4, 1 = VI 2, 1 = I Cn 6. 6a. Northu 45; þearfe VIII Atr 41 | ~ into mynstre V 5 = VI 3a. — *Ersetzt durch* bugan II Cn 84 Ld

gebur *Bauer, Landmann untersten Freienstandes* (*in* Rect *Hintersass eines Adelsguts*) Rect 4, 2c; 5 | *gn:* ~res Ine 6, 3. Rect 4 Insc | *dt:* ~re Ine 6, 3 (bure Bu). Rect 4, 3 | *stets* geburus Q. — *Der.:* neahg~

geburgerihta, *pl*, *Bauernrechtspflichten* Rect 4; ~res gerihte Rb *ebd.*

geburhscipe, *dt*, *Ortschaft, Gerichtsbezirk* I Ew 1, 4 H; ~pa Q; *Var.* ~scypa; *dafür* [*verderbt*]:

geburscipe *Bauerschaft* I Ew 1, 4 Ld; *verbess. aus* gebuns. B; *s. vorvor. Z.*

gebycgean; gebic~ II Atr 1 | 3: gebigeð Abt 77; ~ygð Ine 56 | *op* 3: ~ge Hl 16. Ine 11 H; ~gge Af El 11. 12; ~ccge Ine 31; gebicge II Cn 8, 1. 15, 1. 24 Ld; -igge III Eg 3; -icgae Northu 2 | *ptt* 3: gebohte Hl 16, 2. Af El 12 So. IV Eg 7. V Atr 3, 1. I Cn 18, 3. II 2, 1. 3. Episc 13; (*op?:*) V Atr 2. VI 9. 10, 1 | *pc:* geboht Swer 7 B — 1) *kaufen:* feoh Hl 16. 16, 2; ceap *Vieh* Ine 56. IV Eg 7; æhte Swer 7 B; þeow Af El 11; þing libbende ne licgende II Cn 24 Ld; cirican Northu 2; frið II Atr 1 2) *Frau zur Ehe erwerben:* mægð Abt 77; wif Ine 31 3) *auslösen, loskaufen* [*Verwirktes*]: hand mid (*durch*) golde II Cn 8, 1; þegnscipe æt (*vom*) cinge III Eg 3 = II Cn 15, 1 | [*vom Teufel los*]: sawla Crist mid life V Atr 2 = VI 9 = II Cn 3; his ceap deore (*teuer*) V Atr 3, 1 = VI 10, 1 = II Cn 2, 1; us deopum ceape (*für hohen Preis*) mid his life I 18, 3; us mid weorðe Episc 13 4) *verkaufen:* dohtor on þeowenne Af El 12 (beb-Ld), vendiderit *übsnd;* his leod Ine 11 H; bebycge *übr.* — *Für* bycgan II Cn 24 Ld. *Ersetzt durch* bycgan *s. d.* — *Der.:* ætg~

gebydan *s.* gebidan

gebyrdan, *pl dt*, *Geburt, Geburtsrang* Grið 21

gebyreð *s.* geberan

gebyrgan *s.* gebeorgan

gebyrian *gebühren;* 3: ~reð II Em 7, 1. Duns 2. 9. VI Atr 51. Wer 5. 7. Rect 5. 6. 8. 10. Ger 16. Mirce 3, 1. Episc 1. 6. 9 ff.; gebireð VIII Atr 12; ~rað 30. 35. I As 5 Ld. I Cn 4. II 40, 2. Rect 18. Norðleod 1. Mirce 4. Had 1, 1 | *pl* 3: ~iað Wer 3 Rect 3, 3. 7 | *op* 3: ~ige AGu 5. EGu 12. II Ew 6. VI As 8, 2; 6. II Atr 8, 1. V 9, 2. VI 22, 1. I Cn 6. II 40, 1. 66. 70, 1 (*verb. aus* byrige A). Wer 3. Wif 2. Rect 4, 3c. 5, 5. Grið 10. 19. 26. Episc 2. Wl lad 1; ~rge VIII Atr 6; gebirige 3. 8. 34 | *pl* 3: ~igan Rect 4, 3a | *ptt* 3: ~rede Geþyncðo 8. Grið 3; gebirede Geþyncðo 7 — I) *intrans. persönlich* 1) *gebühren, gehören, zustehen, geziemen:* weorc þærto II Ew 6; þæt (*was*) þærto Grið 10; *feststehen:* deopre riht *schwerere Pflicht* Rect 6, 1; mare gafol 5, 1; to (*als*) bote Mirce 3, 1 | *m dt des Berechtigten oder Verpflichteten:* þæt (*was*) hade V Atr 9, 2; him nan þing VIII 30; þam hit II Cn 66; healsfang bearnum Wer 5; wer magum Norðleod 1 = Mirce 4; hwam fosterlean Wif 2; swane fearh Rect 7; esne pund 8; bryttan corngebrot 17; biscope rihting Episc 1 | him ~iað æceres to habbanne, *also inf. regierend, als wäre es unpersönlich*, Rect 3, 3 | *mit* to *und dt* [*Fälle, wo* to *als Regiertem nachstehend gefasst werden kann*, *s.* togebyrian]: þæt ~reð to *dieses dient* VI Atr 51; teoðung (þæt *was*) to cyrcan VIII 6 (Grið 26) | *mit* into *und dt:* hit (*Leistung*) into Westsexan Duns 9 2) *zustossen:* him forðsið (*Tod*) VI As 8, 6 = Rect 4, 3c. 5, 5 II) *sg* 3 *unpersönl.* 1) *es*

gebührt sich, geziemt, gehört sich **a**) *mit* hit (*es*): swa hit ~rige EGu 12. VI Atr 50. VIII 34 = II Cn 40, 1; hit ~reð, þæt (*dass*) Episc 6 **b**) *sonst ohne* hit α) swa þærto - II Atr 8, 1. V 13. VI 22,1. VIII 3. I Cn 2,5. II 71a. Grið 19; beþamþe þærto - Wer 3; swa hade - Geþyncðo 7 β) *inf. regierend* [*diese Constr. einmal bei persönlich* ~, *s. 19 Z. vorher*]: hwæt him ~rige to donne Episc 2; þe [*crimini*] - ornest fore to beonne Wl lad 1; hwæt us fulfremian - I As 5 Ld γ) þæt (*dass*) *regierend:* ~reð, þæt II Em 7, 1. VIII Atr 12. Duns 2. Episc 11 | *mit dt des Berechtigten* (*Verpflichteten*): cyninge VIII Atr 35 = II Cn 40,2; Geþyncðo 8; Christenum VIII Atr 18 = I Cn 4. Episc 9; sacerdum 10; freondum Had 1,1; bydele Rect 18; beoceorle 5; swane 6; folgere 10 **2**) *es kommt vor, ereignet sich:* gif (þæt *Folgendes*) ~rige, þæt (*dass*) AGu 5 (VI As 8, 2). — *Für* sculan I As 1. 5 Ld; *irrig für* byrgea *Bürge* Af HB: 18, 1; 2; 3. — *Ersetzt durch* belimpan, byrian, habban *s. d.* — *Der.:* tog~

gebyt *s.* gebeodan

geceapian; *op* 3: ceap ~ige *Kauf verhandele* II As 12 | *ptt pc:* ceapi ~pod (*Frau*) *durch Brautkaufgeld erkauft* Abt 77

gecennan *erklären* **1**) *tr., op* 3: **a**) team ~nne *Gewähr anruft* II Atr 8, 1 **b**) hine gecænne (mid æwdum, þæt) *reinige sich mit Eidhelfern, dass* Hl (2. 4). 5 **2**) *intr, ptt* 1: ic gecende *ich habe gesprochen, Auskunft erteilt* Ger 19

geceorr- *s.* gecier-

geceosan *kiesen* IV Eg 2,1 | 3: gecysð 6, 1 | *op* 3: ~se III Atr 13, 3. II Cn 73a. Wif 3 | *pl* 3: ~sen IV Eg 12; ~ Northu 65 | *ptt* 1: geceas Swer 1 | 3: geceas Af Insc H | *pl* 3: gecuron EGu Insc; -ran Pro. V Atr Pro. VI Pro | *pc:* **gecoren** IV Eg 14. 14, 1. V Atr 16. VIII 6. Cn 1020, 13. I Cn 17, 1; -ran VI Atr 23, 1 D | *pl:* -rene Iud Dei VII 12, 2 A; -rone IV Eg 4; *substirt gn:* -renra Iud Dei VIII 2; -renre Excom VII 4 — **1**) *auserwählen:* to gewitnesse IV Eg 4, 1. 6 | *theolog.* electi *übsnd* Iud Dei VII 12, 2 A. VIII 2. Excom VII 4 **2**) *annehmen:* his (*des Herrn*) willan Swer 1; his (*des Ehemannes*) willan Wif 3; wer *Ehemann* II Cn 73a **3**) *festsetzen, bestimmen:* domas Af Insc H. EGu Insc; gerædnesse Pro. V Atr Pro = VI Pro; lage IV Eg 2, 1. 12. Cn 1020, 13; þæt (*das, was*) IV Eg 14, 1 | *regiert* þæt, *dass* V Atr 16 = VI 23, 1 = I Cn 17, 1. VIII Atr 6; ~, þæt *sich entschliessen zu* Northu 65 | *regiert* hwæt (*quid?*) IV Eg 14

geceðan *s.* gecyðan

geciden (*op pl* 3) on gebeorscipe *zanken beim Biergelage* Ine 6, 5

gec[ie]gan; 2: gecygst (*Gott*) *anrufst* Af El 2 H, *geändert aus* cygst *der übr.*

geci[e]rran *kehren;* gecir~ II Cn 67; gecyr~ BA. I 18, 1; geceor~ A | *op* 3: gecirre I As 4 (-cyr- G). VI Atr 42, 1; -cyr- K | *pl* 1: gecyr~ V 1 G 2 = VI 1 = X 1 | 3: gecir~ I Em 6; gecyr~ HB. VI Atr 2, 2; gecer~ Excom VII 5 | *ptt pl* 3: gecirdon Af El 49, 1 H; gecyr- G. So; gecer- E | *pc pl:* gecirde 49, 2; gecyrrede H; *unflect:* gecyrred G. — **1**) *tr.: christlich bekehren zu:* þeoda (of hæðenum) to Af El 49, 1 (2) **2**) *intr.: sich bekehren* **a**) [*abs*] *sich bessern* Excom VII 5 **b**) fram synnum V Atr 1 = VI 1. 42, 1 = X 1 = I Cn 18, 1; to dædbote I Em 6; to rihte I As 4. VI Atr 2, 2; fram unrihte to rihte II Cn 67

geclænsian *gerichtlich reinigen;* hine ~ mid lade wið me *sich r. durch Eid mir gegenüber* Cn 1020, 2 | *op* 3: ~ie hine aðe *ihn durch Eid* Wi 23; ~lensige 24; *statt Ines* geswicne *liest* B: ~ie hine be '*sich durch*' Ine 52 (15 hine *aus vor. Z. ergänzbar*); ~lensie 14

gecl[ips]; *ac:* ~lysp *Geschrei* Af El 41; ~læsp G; ~lebs H; ~leps So Ld

gecnawan **1**) mæðe *Rang berücksichtigen, anerkennen* I Cn 4, 3 | *op* 3: geswinces lean ~we *Lohn der Mühe zuerkenne* Rect 20 **2**) *inf:* ~, þæt *deutlich merken, dass* II Cn 24, 3

swa **gecneordra**, swa weorðra *je eifriger, um so würdiger* Ger 5, 1

gecoren *s.* geceosan. — *Der.:* ung~

g[e]costia, *op* 3; gic~ (*Urteil*) *erweise* Iud Dei IV 3, 2, comprobet *glossirend*

gecuron *s.* geceosan

gecwæden *s.* gecweðan

gecwed(-) *s.* gecwyd-

gecweden *bestimmt, verordnet, o. S.* 43 *letzte Z. und* VI As 8, 5

gecweman **1**) *pers.: wohlgefällig sein;* 3: sacerd Drihtne ~með I Cn 4, 1 | *op pl* 3: þa Gode ~mdon Grið 21, 1 **2**) *unpers.; op* 3: ~wime an feo oððe aðe *beliebe es nun in Geld oder Eid* Hl 10

gecweme *wohlgefällig;* se wæs Christe ~ Grið 22; þæt is Gode ~ I Cn 18, 2 | *cpa nt:* gif ~mre byð *wenn ihm* (*das*) *lieber ist* Wl lad 2

gecwemlice, *adv, wohlgefällig* IV Eg 14, 1

gecwemnysse, *dt, Wohlgefallen* IV Eg 2

gecweðan *aussprechen;* mildheortnesse *zuerkennen, anordnen* Af El 49, 7 | *sonst 'bestimmen, verordnen'; ptt pl:* swa we gecwædon X Atr Pro | 3: gerædnessa gecwædan VI Pro; hig gecwædon, þæt EGu Pro 1. I Cn 1a; -dan AGu 5, *wofür* we cwædon B 1 | *ptt pc:* ~eden *s. d.* — *Der.:* tog~

[-gecwide] *Der.:* wordg~

gecwime *s.* gecweman, *op* 3

gecwydræddene, *gn, Übereinkunft* VI As 8, 1

[-gecyd] *s.* cyðan. — *Der.:* ung~

gecygst *s.* geciegan

gekyndelice! lim, *nt ac, Zeugungsglied* Abt 64

gecyrran *s.* gecierran

gecyðan Hl 16, 3. Ine Rb 35. Ine 16f. 21. 57. 75. III Eg 3; geceðan Ine 16 Bu | 1: ~ðe As Alm Pro | *op* 3: ~ðe Hl 16, 2. Af 42, 4. Ine 25, 1. 49, 1. I Ew 1, 5. As Alm Pro. II As 26, 1. VI 8, 4. V Atr 22 = VI 27. II Cn 23, 1. Duns 1. Ger 19 | *ipa:* ~ð Af El 42 H; ~yðe E | *ptt pc s.* cyðan, ungecyd. — **1**) *berichten; m ac: schriftstellerisch* Ger 19 | *melden, anzeigen:* hit him (*Vieh dem Verlierer*) Af El 42; hine freondum (*den Belagerten*) *an dessen Sippe* Af 42, 4; *dem Vorgesetzten, ob:* hweðer II As 26, 1 **2**) *beichtend bekennen:* synna V Atr 22 = VI 27 **3**) *verordnen, proclamiren, dass:* gerefum, þæt As Alm Pro **4**) *gerichtl. erhärten, erklären:* þæt mid canne *dies durch Eid* Hl 16, 3 | *sonst* þæt '*dass*' *regierend:* Ine 21. 49, 1. 75; ~ðe þæt on helde, þæt *schwöre bei der Gnade Folgendes, dass* II Cn 23, 1; mið aðe *durch Eid* I Ew 1, 5. III Eg 3; be wite *durch Eid in Höhe des Strafgeldes* Ine 25, 1; in (*am*) wiofode mid *Eidhelfern,* þæt *dass* Hl 16, 2; be mearce, þæt *erweisen durch Merkmal* Duns 1. — *Ersetzt durch* cyðan *s.d.*

g[e]cyðn[es]; *gn:* boec aldes [*masc.!*]

7 nives gicyðnisses Iud Dei V 2, 1, libros Veteris ac Novi Testamenti *glossirend*

gedæled *s.* dælan

gedafenað, *unpers.* 1) *es steht* (*als Recht*) *zu:* swa dohtrum ~ Af El 12 So, iuxta morem filiarum *übsnd* 2) *es ziemt, ist erlaubt:* Cristenan mæn ~ to donne VI Atr 5, 2; swa his hade ~ VIII 30

[-gedafenlic] *Der.:* ung~

gedalland, *ac, Ackerland in Besitzeranteilen, den Dorfgenossen aufgeteilte Flur* Ine 42; gedalel~ Ld

gedeman *richten* 1) *Urteil sprechen, m. dt der Partei;* 3: he ~mð us Episc 14 | *op* 3: oðrum ~me III Eg 3 2) *zuerkennen, m ac des Ausspruchs:* undom ~me II Cn 15, 1 | *ipa:* gidoem þætte soð is Iud Dei IV 4, iudica quod iustum est *glossirend* | *ptt* 3: Crist mildheortnesse þam ~mde Af El 49, 7 3) [?] *tr., richten, beurteilen;* 3: æghwelcne ~með 49, 6 (*op:* ~me H); unicuique *versteht Q* [*so Toller und alle Übss.*], *falsch nach* H, *der* dom *ergänzt, also 'zuerkennen' versteht. Letzteres scheint mir jetzt besser. — Ersetzt durch* deman *s. d.*

gedemod *s.* deman

I) **gederian** *schaden; op* 3: heom ~ige mid worde Had 1, 2 | *ptt* 3: gehadedum ~rede wordes Geþyncðo 8; ~rode H II) **gederian** *s.* gad~

gedes *s.* gæd **gedeð** *s.* gedon

gediernan *verhehlen;* 3: flæsc gedyrneð *versteckt* Ine 17; -der- Bu; -dir- H; *wahrscheinl. zu bessern ptt pc: s.* diernan | *op* 3: ~ne þiefðe *Diebstahl vertuscht* (*und der Strafe entzieht*) Ine 36; -dir- H; -dyr- B

gedihtan *anordnen;* ladunge Episc 5 | *ptt* 3: swa hit ~te *vorschrieb* VI Atr 23; cyning gerædnesse VIII Pro

ged[i]legie, *op* 3; gedyl~ þin heorte *vergehe* Iud Dei VIII 2, 1, evanescat *übsnd*

gedon Ine 21, 1 H. V Atr 23 | 1: gedo Af El 34 | 3: gedeð Abt 27. 73; II Cn 68, 3 | *op* 3: gedo Abt 2. 3. Hl 10, 15. Af El 20. Af 31, 1. Ine 8. 53, 1. EGu 8. Northu 2, 1. 61, 2. Iud Dei VIII 2, 3 | *pl* 3: ~ II Ew 8. I As 4; gedo! Pro Ld | *ptt* 3: gedyde Af 6 | *pl* 3: gedydan Wif 9 | *ipa pl:* ~ oð I As 5. — 1) *vollführen, mit ac der Sache:* tacn *tue Zeichen* Iud Dei VIII 2, 3; þæs þe man ~ mæge V Atr 23; (*Unrecht*) *verüben* Abt 3. 27. 73. Af 31, 1. II Cn 68, 3 2) *zufügen, antun;* heom (ænigum) yfel ~ Abt 2 (Hl 15); oðrum riht Hl 10 3) ~, þæt *machen, bewirken dass* Af El 34. II Ew 8. I As 4 4) *zu etw. machen, m. ac des obj. und ac des praed. adj.:* anigge Af El 20; ryhtes wierðne *teilhaftig* Ine 8; unscyldigne *als unsch. erweisen* 21, 1 H (unsyngian *übr.*); ceap unbeceasne 53, 1 5) [*Verb vicar.*] *Inhalt vorhergehenden Satzes aufnehmend: tun* Af 6. EGu 8. II Cn 46, 2. Northu 2, 1. 61, 2 6) gedoð, þæt ge geunnon *machet* (*verfahret so*), *dass ihr gönnet = gewähret nur ja!* [*den Inhalt des abhäng. Verbs stärkend*] I As 5 7) tosomne ~ (*Ehe*) *zusammenfügen* Wif 9. — *Für* don Ine 10 H. I As Pro Ld; *ersetzt durch* don *s. d. Der.:* tog~

gedreht *s.* dreccan; **~tan,** *ptt pl* 3, *bedrängten* V Atr 32, 1 D

gedreohlice, *adv, vorsichtig, behutsam* II Cn 75.

gedriven *s.* drifan

he **gedufe** (*op* 3) elne on þam rape *tauche unter, intr.* II As 23, 1

gedwealdon mid, *ptt pl* 3, *beirrten durch* Af El 49, 3; ~eldon H

gedwimera, *pl gn, Trugbilder* II Cn 5, 1; ~wymera A; fantasiae vel prestigiaturae Q; errores Cons

gedyde *s.* gedon

gedylegie *s.* gedil~

gedyrnan *s.* gedier~

gedyrstignysse, *ac, Frechheit* IV Eg 1, 3

gedyrstlæcan *wagen* Af El 49, 9 Ld; geþristlæcan *übr.* [*s. d.*]

geeahtige, *op* 3, (*Strafmaass*) *abschätze* Af El 26 (geeht- B; geæhtie H). 32; gea~ So Ld

geeald- *s.* geheald-

geearnian Af 43. I As 4. IV Eg 1, 8. Rect 10, 1. Had 1, 2; gear~ Af 43 B; geær~ Ld; *flect.:* ~nne Grið 1; ~igenne I Cn 2, 1 | 3: ~noð Rect 17 | *pl* 1: ~að I As 4, 1 Ld | *op* 3: ~ige Rect 10 | *pl* 2: ~ IV Eg 1, 4 | 3: ~ V As 3. VII a Atr 7 | *ptt op* 3: ~node I Cn 18 b; geær- B | *pc:* ~nod IV Eg 1. — 1) *verdienen* a) *weltliches Gut:* æghwæt Af 43; æceras Rect 10; mare 10, 1; hit mid (*durch*) getrywðan 17 b) *Geistiges:* grið I Cn 2, 1 = Grið 1; mildse VII a Atr 7. Had 1, 2; ece lif IV Eg 1, 8; þa ecelice mid *durch* I As 4, 1; swa hy ~ V 3 c) *Strafe:* hellewite I Cn 18 b; ungelimp (deað) mid *durch* IV Eg 1 (1, 4) 2) *sich verdient machen um:* to Gode 7 to me I As 4

geedcende, *ptt* 3; fulluht, þe se preost eow of ~ *Wiedergeburt bewirkte* Iud Dei VII 13 A, regeneravit *übsnd*

geehtige *s.* geeaht~

geendian 1) *intr: enden, sterben;* ~igan Northu 63 | *op* 3: ~ige 62 2) *beendigen; pl* 3: ~að þa spæce Iudex 11, finiunt causam *übsnd*

geeofot *s.* eofot

geeowde, *ptt* 1, *zeigte;* ic witum þas [domas] ~ Af El 49, 10; geowde H

land **geereð,** 3, *beackert* Ine 67; ~rað B; ~ræð Ld; ereð H; hereð So

gees *s.* gos

gefā *Feind, Gegner kraft rechtmässiger Rache-Verfolgung* 1) *Bluträcher; dt:* ~an Af 5, 3 | *pl:* ~an Ine 74, 1 2) *in Rache Verfolgter; ac:* ~an Af 42. 42, 1; 4; oðres *vom Nachbar gesetzlich Verfolgten* II Atr 6, 2 [*vgl.* gefah(mon)]

[-gefa] *Der.:* freolsg~, rædgifa

gefadige, *op* 3, (*Strafe*) *regele, abmesse* [consideret mensuram In], *ermässige* II Cn 2; medemige [*gemäss Cnuts Quelle* VI Atr 10, 2] D; temperetur Q; moderetur Cons

on his **gefæderan** *mit seiner Gevatterin* VI Atr 12, 1 = I Cn 7, 1

gefære *s.* gefaran

fæsten **gefæstan,** *op pl* 3, *Fasten halten* VII a Atr 5, 1

gefæstnian *befestigen, bekräftigen* (*Beschluss, Frieden*); *ptt* 3: ~node I Cn Insc D | *pl* 3: mid wedde ~nodon IV Eg 1, 4 | *pc:* mid weddum ~nod VI As Pro. 8, 5. V Atr 1; mid aðum gefeostnod AGu Pro; ~nod Ld; *pl:* ~node Ine Pro

gefah wið þone cyning *friedlos gegenüber dem König* [*d. h. überall im Staat*] II Em 1, 3

gefahmon *in rechtmässiger Blutrache Verfolgter* Af 5 B; fahmon *übr.*

gefan *s.* giefan

gefaran 1) *reisen, ziehen*; *ptt op* 3: mit ærendan gefore to cynge Geþyncðo 3 2) *sterben; op* 3: gefære II As 26 Ld; forðfore H 3) *erlebe, erfahre, leide; op* 3: ~re, þæt (*was*) God wille (ræde) VIII Atr 22 (24) = I Cn 5, 2 a (swa God ræde 5, 2 c; gefære Ld); þæt (*was*) he mæge II 35 4) *erlangen, erreichen durch eiligen Ortswechsel; op* 3: feorh ~re *Lebensrettung* Grið 18

gefeara *s.* gefera

gefeoht *blutiges Fechten; dt:* ∾te Af Rb 21 (*mit Totschlag;* gefiohte H; rixa, *gebessert* homicida Q). 38 Ld; gefeoht So | *ac:* ∾ agynneð Grið 12 | *pl:* eallum eleð þa ∾ II Em Pro 2 | *pl dt:* ∾tum Ine Rb 6. — *Der.:* flettg∾

gefeohtan *blutig fechten*; 3: ∾teð wið *ficht gegen* Grið 9 f. | *op* 3: ∾te Af Rb 7 H Ld So (feohte *übr.*). 38 (fiohte H). Ine 6—6, 3 (feohte 6, 2 B); *mehr als bloss* wæpn gebrede Af 7 (= II Cn 59; feohte A). 15. 39 (gefehte Q *Var.*). 39, 1 Ld (feohte *übr.*); *daneben steht* 7 mon ofslea 27 (gefeahte Ld), ∾ *allein ist also ohne Totschlag möglich; dagegen tötlich* [*weil Wergeld erfordernd*] EGu 3 | *ptt pc: s.* feohtan

gefeormie forstolenne ceap, *op* 3, *beherberge* Ine 46

gefeost- *s.* gefæstnian

gefera *Genoss* 1) *gn:* ∾an *Eidhelfers* Swer 6 B 2) *Stammesgenoss; dt:* ∾an Af El 35. | *Landsmann* II Cn 35, 1 | *pl dt:* ∾rum II As 20, 2 Ot Ld; ∾ran H | *Kriegskameraden* II Cn 77; gefearam! A 3) *geistlich; pl dt:* ∾ran *Mitklerikern* VIII Atr 24 = I Cn 5, 2 c | *des Domstifts; no:* ∾ran; *gn:* ∾rena Northu 1. 2, 1 | *no:* ure ∾ran *Brüder der Christenältesten* Af El 49,3 | *ac:* [∾an] *statt* gerefan Ine 63 *versteht* Q, socios *übsnd* [∾ *statt* gerefa Ann. Anglosaxon. *Hs.* A *a.* 897 *zweimal; umgekehrt 7 Z. weiter*]; *vgl.* gelic

geferræden 1) *Stiftsconvent* VII a Atr 6 2) *Vasallitätsverband* (*des Königs*); *dt:* ∾ne II Ew 1,1 B; ∾ædenne H; ∾redne Ld

geferscipe *Genossenschaft* 1) *Friedensgilde; gn:* ∾pes VI As 6, 3 | *ac:* þone ∾ 1, 1; gerefs∾ *Hs.* [*vgl. 10 Z. vorher*] 2) *geistlicher Convent; dt:* ∾ Had 9, 1; gefær∾ H | *Anteil an Stiftsgenossenschaft; gn:* þolige ∾pes VIII Atr 27 = I Cn 5,3 = Northu 45

gef[ie]llan; *op* 3: gefylle to deaðe *zu Tode schlage* EGu 6, 6

ge **gefindað**, *pl* 2, *ihr auffindet* As Alm Pro

geflæscnysse Cristes, *ac, Fleischwerdung Christi* Iud Dei VIII 2

gefolgað, 3, *folgt;* heorðe ∾ hyrde II Cn 84, 2 a

gefolgylda *s.* gafol-

gefon *fassen;* 3: gefehð Ine 28. 36. 72 | *pl* 3: ∾oð Ine 72 | *op* 3: gefo Wi 26. 26, 1. Af 1, 6. 7. 18. Ine 37. 72. II Cn 24, 1 B; befo *übr.* | *ptt pl* 3: gefengon Ine 73 | *pc:* ∾ngen Ine 12. 18; *dt:* ∾ngenum Ine Rb 12. 18; gefang- B; *ac:* ∾ngenne Ine 36. — 1) on breost *an die Brust fassen* Af 18 2) *einfangen* (*flüchtigen Verbrecher*) Af 7, 1. Ine 72 *Satz 2* 3) *handhaft beim Verbrechen ertappen* Wi 26. 26, 1. Af 7. Ine 12. 18. 28. 36 f. 72 *Satz 1.* 73. — *Ersetzt durch* fon *s. d. Der.:* ofg∾

gefore *s.* gefaran

geforðian *fördern, ausführen* I Atr 4, 3 (complere Q) = II Cn 33,2 (facere, perficere *L*). Ger 8

geforword, *ptt pc, verabredet, abgemacht* II Atr 4. Wif 4

gefremman 1) *vollführen, verüben; op* 3: morðweorc ∾mme II Cn 5, 1 | *ptt* 3: facn ∾emede Af El 28, fraudem perpetra[vit] *übsnd* | *pl* 3: stale ∾emoden Excom VII 3, furtum fecerunt *übsnd* | *pc:* sie ∾mmed him on byrne Iud Dei V 2, 3, efficiaris ei in combustionem *glossirend* 2) *m. dt; praes pl* 3: lara folce ∾emiað *nützen* X Atr Pro 1. — *Der.:* ungefremed

gefreogean 1) *freilassen* Ine 74,1; ∾gan B | *op* 3: ∾ge Af El 20, dimittet liberos *übsnd* 2) *befreien; op* 3: gifrie (*von Verbrechensverdacht*) Iud Dei IV 2, 1, liberet *glossirend* | *ptt pc pl:* þeowemen beon weorces gefreode *von Arbeit entbunden* VII a Atr 5, 1

gefriðað, 3, (*Flurgehege*) *schützt, sichert* Rect 20, 2

gefullod *s.* fulwian

gefyle hine, *op* 3, *sich besudele* II Cn 46, 1 B; afyle GA

g[e]fyrht[an]; *op* 3: gifyrhtia *fürchte* Iud Dei IV 2, 3, contremescat *glossirend*

gefyrstum, *pl dt, Frösten* Ger 11

gega, *op* 3 1) *pers.:* sulh hit [*Ackerland*] ∾ *überschreitet* II Eg 1, 1 (gegange AD) = VIII Atr 7 = I Cn 8, 2 2) *unpers.:* gif hit to bote ∾ *wenn es zur Busszahlung kommt* VIII Atr 3 = I Cn 2, 5

gegaderian *sammeln* 1) *op pl* 3: hi hit ∾ [*Geld*] *einsammeln* Northu 57,2 | *ptt:* ic þas [*Gesetze*] ∾ rode Af El 49, 9; ∾rod! Ld 2) *versammeln* ∾drian II As Epil | *op pl:* we us ∾ VI As 8, 1 | 3: hi heo (*sich*) ∾ Hu 1 | *ptt pc pl:* wurdon seonoðas ∾rode Af El 49, 7; *unfl:* ∾rod Ld

gegangan 1) *überschreiten;* 3: edor ∾geð *Gehege rechtswidrig betritt* Abt 29 | *op* 3: sulh hit ∾ge II Eg 1, 1 AD *für gegá s. 15 Z. vorher* 2) *op* 3: hine gefo 7 ∾ge (*den Verbrecher*) *fängt und überwindet* Wi 26, 1

gegemed *s.* gieman

gegilda *Gildegenoss* VI As 8, 6 | *pl:* ∾an Af 27 (-gyl- H). 27, 1 (∾den H; gegylden B). Ine 16 (gyldan B; ∾anum! Bu). 21; gyldan B | *dt:* þam ∾an Af 28; gegyl- B ‖ Congildo [*aus Fränk. Recht*] *stets* Q, *ausser* Ine 16, *wo er* ∾an *als Verb missversteht.* — *Der.:* friðg∾

geg[i]ldscipe, *Gildeabmachung; pl dt:* gegyldscipum VI As 8, 6

gegoð *s.* geoguð

gegretan, *op pl* 3, cyrican mid lacum *verehrend besuchen* VI Atr 42, 3

gehabban; hine on borh ∾, þæt he *ihn unter Verbürgung halten* [*sichernd*], *dass er* VI As 1, 4

gehadan, *pl gn, geistlicher Standesgenossen, Mitkleriker* VIII Atr 19, 1 —20, 1 = I Cn 5 a—5, 1 a

gehadod *Geistlicher* 1) *adj, vor* man [*sonst s.* hadian, *ptt pc*]: *geistlich* EGu 3. 4, 2. II Cn 43; hadod A | *ac:* ∾dne man EGu 12 = VIII Atr 33. II Cn 42; hadne A | *pl:* ∾de men Episc 9 | *gn:* ∾dra manna Að 2; ∾dendra! O; ∾deda! I Em 1 Ld | *dt:* be ∾dedum mannum II Cn 41 B | *ac:* ∾de men Episc 2 2) *sbstirt:* ∾ Cn 1020, 9 | *ac:* ∾dne VIII Atr 23 = I Cn 5, 2 b. II 40; hadodne A ‖ *fm ac:* wið ∾de *mit Gottgeweihter* 50, 1; ∾ A ‖ *pl msc:* ∾de VII a Atr 7. Cn 1020, 13 | *gn:* ∾dra VIII Atr 27 = I Cn 5, 3. Northu 45 | *dt:* ∾dedum EGu 12 Ld. Geþyncðo 8. Northu 5 | *ac:* ∾de Cn 1020, 1

g[e]hælan *retten; ptt* 2: gihældest Iud Dei IV 4, 1; 2 *und pc:* sie gihæled 4, 4, salvasti (-vetur) *glossirend*

gehæme, *op* 3 1) *beischlafe* mid ∾ Af 11, 1; 2; wið swustor ∾ II Cn 51, 1 2) *tr. beschlafe;* swustor gehame A [*vgl.* forliegan *intr. u. tr.*]

gehal *heil; fm dt:* ∾lre hyde *unverletzt gebliebener Haut* Af 70 HB; gehaldre! E

gehald- *s.* geheald-

gehalgian 1) *heiligen; op* 2: þu ∾ige þone restedæg (*ptt* 3: ∾gode) Af El 3, sanctifices (-cavit) *übsnd* | *ipa:* gihalga Iud Dei IV 4, 1, sanctifica *glossirend* 2) *kirchlich weihen, einsegnen; op* 3: husl ∾gige Northu 15 | *ptt* 3: biscep ∾gode (*Kirche*) Af 5 | *pc dt:* ∾godum (∾gedan) lictune II As 26 (I Cn 22, 5; *sbstirt nt* on ∾godan

[~gadan] A[B]) | *pl dt:* ~gedan (heapan) hadan Grið 24 (25) ‖ *fm sg gn:* ~godre legerstowe I Em 1. 4 | *dt:* ~godre nunnan VI Atr 12, 1 = I Cn 7, 1 | *pl:* cirican, þe ~gode sien Iud Dei VI 1 ‖ *nt sg dt:* ~gedon weofode Northu 14 | *pl ac:* ~gode Godes hus I Cn 4 = Had 1, 3 = Grið 28

g[e]halsian *kirchl. beschwören;* 1: ic gihalsigo (-ge 2, 2) þec Iud Dei V 2, 1 f., adiuro te *glossirend* | *ptt pc:* gihalsad IV 2, exorcizata *glossirend*

gehamette to rihte, *op* 3, *sesshaft* (*sicher verhaftbar*) *mache fürs Gericht* II As 2

gehateð to him, 3, *zu sich befiehlt, entbietet* Abt 2

gehealdan *halten* Ine 42, 1; *flect:* ~nne Af 1, 2; ~denne H | 3: gehylt I Cn 18, 2; ~healt BA | *pl* 1: ~að VI As 12, 3 | *op* 3: ~de Af 42, 1. III Eg 6 (geealde G). I Atr 1. V 21 (healde D). II Cn 20a. 84, 6. Wl Lond 5; gehalde Duns 3 | *pl* 3: ~den Af 5, 3; ~don H; ~ B | *ptt* 3: ~eold Hu 6. — 1) *festhalten gegen Entlaufen* (*Vieh*) Ine 42, 1 2) to rihte *für gerichtliche Verantwortung sichern* III Eg 6 = I Atr 1 = II Cn 20a 3) *Gesetz beobachten* VI As 12, 3; dom I Cn 18, 2 4) *ver*(*aufbe*)*wahren* Af 1, 2 | to Godes handa *in G. Auftrage, für G. verwalten* Episc 7 5) *erhalten, schützen;* God ~de us (eow)! II Cn 84, 6 (Wl Lond 5) 6) *als Herr bei sich halten* Hu 6; ~ *lag vor für* manutenere III Em 3 7) *erhalten, nicht* (*in Rache*) *töten* Af 5, 3. 42, 1 8) *befriedigen;* on: *in, durch* I Ew 1, 3 | þone *jenen schadlos halten* Duns 3 9) hy sylfe mid rihte *sich ehrlich führen* V Atr 21

g[e]hef[igie]nd *trotzend; dt:* gihefgindum heorte Iud Dei IV 4, 4, ingrassante corde *glossirend*

gehelan *verhehlen;* 3: bearn gehileð *sein Kind nicht anerkennt* Ine 27; ~leð HB

gehelppe togeanes, *op* 3, *helfe gegen* Iud Dei VIII 2, 2, praevalere contra *übsnd*

gehende, *adv, nahe* I Cn 25

ᴸ**gehenna** (hell *übsnd*) *Hölle* I Cn 7, 3 Q | *gn:* ~ne IV Eg 1, 4 L

gehhol *s.* geohhol

geh[ie]nan *niederdrücken; ipa:* gehyn þu hine mid eacan Af El 35 H (gehyne G; gehine So Ld; gehene E), usuris opprimes *übsnd*

gehieran Af 46, 1; *flect:* ~nne Af El 40; -hyr- G; -hir- H | 1: ~re Af El 34. 36; gehyre G | 3: gehereð Abt 39 | *pl* 2: gehirað I As 5 | *op* 3: gehyre II Cn 29, 1 | *ptt* 3: gehyrde VI As 4. IV Eg 6, 1. Becwæð 3, 1 | *ipa pl:* geherað Excom VII 1. — 1) *Gehörsinn haben* Abt 39. Af 46, 1 2) *etwas hören* VI As 4. IV Eg 6, 1. II Cn 29, 1 | *Satz regierend:* hwæt secge Excom VII 1; hwæt ge sculon I As 5; ~, þæt *dass* Becwæð 3, 1 3) *erhören* Af El 34. 36, exaudiam *übsnd;* rec þæs to ~nne *Folge zu geben* 40

geh[ie]rsumian *gehorchen;* ~hyr~ I As 1 Ld; hieran DG

gehihtan *s.* geiecan **-hileð** *s.* gehel-

[-gehiwa] *s.* rihtg~

gehladige, gehleafa *s.* gel~

gehorsad, *ptt pc* 1) *mit einem Pferde versehen* Rect 5, 3. 6, 3 2) *beritten; pl ac:* ~de men II As 16 Ld; ~sede H

g[e]hreon[es] *Reue; ac:* þerh gihreonisse Iud Dei IV 4, 4, per penitentiam *glossirend*

gehuhtan *s.* geiecan

gehwa *jedermann* V Atr 22, 1 (= VI 27, 1 = I Cn 19). VII a 4, 1. II Cn 84, 4a (gewha B). Northu 65

gehwær 1) *überall* Ine 42, 1. VI As 12, 1 2) gehwar .. gehwar *hierorts .. anderswo* Rect 4. 4, 4

gehwæðer *jeder von beiden* 1) *sbst:* ~æder Wi 5, 1 2) *adj dt:* ~weðerum Af 61, 1; ægðrum HB

gehwelc *irgend ein, jeder* Af 5, 5; gehwylc Abt 17; gehwilc I Ew 1. VII a Atr 5. VIII 7; gehwylce! II As 25 Ld | *gn:* ~ces Ine Rb 56; gehwylces GH | *dt:* gehwylcum Grið 29. II Cn 84, 1a; gewilcum B | *ac:* gehwylcne VI Atr 8, 1. II Cn 84; gehwilcne VI Atr 42 | *instr:* gehwilce Abt 67 | *pl dt:* gehwylcum Abt 51. 55 ‖ *fm sg:* gehwilc I Ew Pro. Ger 1 | *dt:* ~cere Ine 54, 1; gehwylcre Af El 49, 7 H; gehwylcere I As Pro G | *pl dt:* gehwilcum Abt 71. 72, 1 ‖ *nt sg:* gehwilc Ine 42, 1 H | *dt:* gehwilcon Rect 6, 3 | *ac:* gehwylc Abt 48 | *instr:* gehwilce Abt 30. — 1) *irgend ein* a) *sbst m gn part:* Ine 42, 1 H. II As 25 Ld b) *adj:* Ine Rb 56 2) *jeder* a) *sbst m gn part:* Abt 17. 30. Af 5, 5. Ine 54, 1. VI Atr 8, 1. VII a 5. VIII 7. II Cn 84. Grið 29 | *pl: alle* Abt 51 b) *adj:* Abt 48. 67. Af El 49, 7 H. I Ew Pro. 1. I As Pro G. Rect 6, 3. Ger 1 | *pl: alle* Abt 55. 71. 72, 1 3) *'je'; macht die folgende Zahlenangabe distributiv* 17. 48. 51. 60. 67. 71. — *Für* hwelc (*irgend ein*) Ine 42, 1 H. I As Pro G; *ersetzt durch* æghwelc *s. d.*

gehwider *überallhin* IV Eg 15, 1

I) gehwyrfe (*op* 3) yrfes (*gn*) *Vieh tausche* II As 10 So

II) gehwyrfe, *dt* 1) *Tausch* II As 10 Ld 2) *Eingetauschtem* (*Vieh*) *ebd.; beidemal* hwearf *übr.*

gehwyrht *s.* gew~

[-gehygd] *Der.:* ing~

gehyhton *s.* geiecan

gehynan, gehyran *s.* gehie-

[-gehyðnes] *Der.:* ong~

g[e]idl[ian]; giidlage *vernichten, entkräften* Iud Dei IV 4, 5, evacuare *glossirend*

ge[ie]can 1) *inf flect:* to geecenne mid *vermehren durch* Af El 49 H; ecanne E; icanne G | *ptt pl* 3: þæt gehihtan mid E Gu Pro; gehyhton Ld; gehuhtan B 2) þæt witan to domum geyhtan *was Witan zu Gesetzen hinzufügten* IV Eg 2, 1a

geiernan 1) *eindringen in;* 3: in tun geirneð Abt 17 2) *op* 3; *eilend erreiche, errenne* a) (*Asyl*) ~rne Af 5 (geyrne H So B). 42, 2 (geyrne Ld; gyrne H). Ine 5 (geyrne HB; geærne Bu). 5, 1; geirne H Bu; geyrne B b) feorh geyrne (*verwirktes*) *Leben durch Asylflucht geschenkt erlange* Grið 16. 18 [*vgl.* geærne]

geinnian; he ceap him ~ mæge *Vorgeschossenes ihm einbringen, zurückerstatten kann* Ine 62

gelacnian *heilen, curiren:* hine *ihn* Af 69; sinwe 75

geladian 1) *gerichtlich reinigen; op* 3: ~dige hine selfne, þæt Af El 28 (ladige G); -hie [*se ipsam*] be (*durch Eid in Höhe von*) 60 hida Af 11, 4 (gehla- B; ~diege E); be were hine - *sich in Höhe von* Ine 30 (~die H); hine *sich* Hu 6, 1; - hine (mid aðe), þæt *sich* (*durch Eid*), *dass* II Cn 13, 2 (29); ~die hine be 120 hida þara geþinga [*gn*] *von Gedinge-Beschuldigung* Ine 52 H; geswicne E; ~die hine be þam *in dessen Höhe* II As 1, 1 (~dige B; ladige So); hine þære gewitnesse *von der M.* Duns 6, 1 | *pl* 3: ~ hi (*sich*), þæt 3, 3 2) *sich reinigen:* on husle ~ VIII Atr 22 = I Cn 5, 2a | *op* 3: ~dige be (*gemäss*) dæde mæðe mid (*durch*)

lade VIII Atr 27, 1 = I Cn 5, 4 (~diage A); be fullan II Cn 29, 1; þæt *dass* 15, 1a (- hine *'sich'* BA); ~die þære midwiste be weorðe *von der M. gemäss Objekthöhe* Duns 6, 2

gelæcce wæpn, *op* 3, *Waffe ergreift* II Cn 75; gelecce A

gelædan 1) *führen* **a)** *leiten; ptt* 2: gilædest Iud Dei IV 4, 2, eduxisti *glossirend;* of ofone gilæddest 3, 3, de camino eduxisti *glnd* **b)** *praes op* 3: hond gilæde *herausziehe* 4, 3, manum educat *glnd* 2) *dem Gerichte vorführen, stellen; op* 3: to rihte ~de III Eg 6 = I Atr 4 = II Cn 20a; læde A | *ptt* 3: gelædde gewitnesse *Zeugnis erbringe* I Ew 1, 3. — *Der.:* utg~

gelæge *s.* gelicgan

gelæmed *gelähmt;* eaxle ~ weorðeð Abt 38

gelænge *verwandtschaftlich nahe;* þurh mægsibbe ~ beon Wif 9

gelæstan 1) *leisten;* I As 3. 5. VI 8, 9. II Eg 3, 1. 4, 1. IV 1. VIII Atr 8. 10, 1. I Cn 8, 2; *flect:* ~nne Af 1, 1; 2 | 3: ~t IV Eg 1, 1 | *op* 3: ~te Ine 4. EGu 6, 2. Hu 7. II Eg 2, 3. 4. 5, 2 D (læste A). IV 1. 4; 5. V Atr 11 f. VI 16. 21. VIIa 8. VIII 10. I Cn 8. 13 (geleste A). 13, 1. II 73, 4; ~ta A | *pl* 3: ~ VI Atr 43 | *ptt* 1: ~te Swer 11 | 3: ~te Af 33 | *ptt pc:* ~t I Ew Pro. II 1. I As 1. VI 3. 8, 1. II Eg 1, 1 (geleast Ld). 3. 4, 1 — **a)** *gerichtliche Pflicht erledigen* I Ew Pro. Hu 7. 7, 1 **b)** *Versprochenes erfüllen* Af 1, 1 f. 33; *Geborgtes* (*Gestundetes*) *erstatten* V Atr 20 = VI 25, 2 = I Cn 17, 3 **c)** *Verordnung ausführen* *α*) *königliche* II Ew 1. VI As 8, 9 *β*) *Gildegebot* 3. 8, 1 *γ*) *Mönchspflicht* V Atr 6, 1 = VI 3, 2 **d)** *entrichten, abliefern* *α*) heregeatu II Cn 73, 4 *β*) gafol hlaforde IV Eg 1, 1 *γ*) teoðunga Gode I As 3. IV Eg 1, 4; sawlsceat into mynstre V Atr 12 f. = VI 20 f. = I Cn 13 f. (to andagan I As 1) *und sonst an die Kirche:* Ine 4. EGu 6, 2. I As 5. II Eg 1, 1. 2, 3. 3. 3, 1-4 (= VIII Atr 8—10, 1 = I Cn 8, 2). 5, 2 D. IV 1. 1, 5. V Atr 11 (= VI 16 = I Cn 8). VI 43. VIIa 3. 8. VIII 7 2) *bleiben, dauern;* 3: þæt (*was*) him ~t IV Eg 1, 5a; swa lange swa me lif ~t 12. 16. *Ersetzt durch* fulfremman, gesellan *s. d.*

gelagode, *ptt* 3, *gesetzlich anordnete* VIII Atr 7 | *ptt pc: s.* lagian

gelamp *s.* gelimpan

gelanda *s.* gelonda

gelandod, *ptt pc, als Grundherr mit Land begütert* VI As 11

gelangian hine (*Dieb*) *fassen, ergreifen* III Eg 6, 2

þara **gelaste** (*pl gn!*) *der Abgabenleistungen* VI As 3

oðrum **gelastfull** æt *anderem behilflich bei* VI As 4

gelaðian *hereinbringen?* II Cn 76, 1b Ld; ~aðyan A (gelogian G, gelegian B) *für* gelædan (*einführen*) *oder* gehladan (*abladen*)? *Durch Vermengung mit* laðian (*'vor-, ein*)*laden'?*

gelaðunge, *gn,* (*geistliche*) *Gemeinde* Excom VII 4, a societate *übsnd*

geld- *s.* gield-

geleafan, *ac* 1) *kirchlichen Glauben* Af El 49, 7. V Atr 42, 2. I Cn 22, 1; gehl~ B; ~ habban to (on AB) 22, 4 2) *Glaubensbekenntnis* 22, Credo *übsnd*

geleafe, *ac, Erlaubnis* II Cn 19, 2 A; leafe *übr.*

geleaffula, *adj fm ac,* þerh cirica ~ *bei der rechtgläubigen Kirche* Iud Dei V 2, 2, per ecclesiam catholicam *glossirend*

geleast *s.* gelæstan

gelecce *s.* gelæcce

gelegian [!] into cotan *legen* II Cn 76, 1b B; gelogian G; gelaðyan A

gelend, *ptt pc, mit Bauerland ausgestattet* (*von der Gutsherrschaft*) Rect 5, 3 [*vgl.* gelandod]

geleod, *ac, Landsmann* Ine 11; leod H; leodan B [*vgl.* gelonda]

geleogað, *pl* 3, (*Zeugnis*) *falsch ablegen* Ine 13 B. Ine Rb 13 Ld

geleornian (*er*)*lernen* I Cn 22. 22, 6 | *pl* 1: ~að *kennen lernen* Rect 21, 2 | *op* 3: ~ige I Cn 22 | *ptt* 3: ~rnode Iudex 8. — *Ersetzt durch* leornian *s. d.*

geleste *s.* gelæstan

gelic, *adj, gleich; ac:* ~cne Grið 6 ‖ *fm no:* ~ bot Af 71 | *gn:* ~cre mæðe VIII Atr 5 = I Cn 3, 1 | *ac:* ~ce byrðene VI Atr 52 = II Cn 68, 1a ‖ *nt dt:* ~can weorðe Episc 13 ‖ *pl msc:* ~ce VI Atr 52. Rect 4, 4 ‖ *prd sg no:* að bið ~ gedemod Að 2 Ld ‖ *fm no:* ~ Ine 76 | *ac:* habban ~ce VIII Atr 5 = I Cn 3, 1 ‖ *nt no:* ~ Af 52; ne byð na ~, þæt (þe) *es ist nicht gleichgültig, ob* II Cn 51, 1 (68, 3; þam þe *dem der* B = VI Atr 52, 1) | *pl:* witu sint ~ Af 9, 2; gif sien ~ ord 7 sceaft *gleich hoch stehen* 36, 2; gerihte standan ~ce IV Eg 1, 6 ‖ *sbstirt masc pl gn:* his ~cena *seines Gleichen, seiner Standesgenossen* A Gu 3. Northu 53; ~can! 52 [*vgl.* gefera, heafodgemaca; pares]

gelice, *adv, gleich;* ~ þam *obigem gleicherweise, ebenso* Duns 8, 4

geli[c]gan *geschlechtlich beiliegen;* 3: ~igeð wið Abt 10. 14. 16. 31; mid 85 | *ptt op* 3: gelæge mid Af 11, 3 H, *geänd. aus* læge; laege EB

gelician; *op* 3; hit hire ~ige *es ihr genehm ist* Wif 1; *geänd. aus* ~cege B | *ptt* 3: eallum ~code, þæt we sendon *schien richtig, dass* (*alle beschlossen zu*) Af El 49, 3, placuit mittere *übsnd*

gel[ie]fan 1) *vertrauen, glauben;* gelyfan I Ew 1. 1, 2 | 1: gelyfe ic (*pl:* we) to (*auf*) Gode, þæt VI As 12, 3 (8, 9); to eow II Em 5 2) *erlauben; ipa:* gilef, þætte Iud Dei IV 1, concede ut *glossirend* [*vgl.* unaliefed]

[-geliegen] *Der.:* ung~

[-geliehtan] *Der.:* tog~

gel[ie]san *lösen; ptt* 2: gilesdest eft *erlöstest* Iud Dei IV 4, 1 (gel- 3, 1), redemisti *glossirend*

geligerum, *pl dt, Buhlereien* Af El 49, 5 (ligerum So), fornicatione *übsnd*

[-gelimp] *Der.:* ung~

gelimpan 1) *geschehen, sich ereignen; op* 3: ~pe Af 15. 38, 2. Grið 12 | *m dt: angetan werden* wifmen Af 11, 5; syxhyndum 39, 2 | *ptt* 3: gelamp Af El 49, 7; *geändert aus* gelomp H 2) ~ to *gehören zu* Af 6 B; bel~ *übr.*

gelogian 1) *absetzen, niederlegen in:* into II Cn 76, 1b; geleg~ B; gelaðyan A | *op* 3: ~ige on Northu 26 2) *ptt pc:* hearmas ~god hæbbe *beigelegt, beseitigt* Cn 1020, 6

gelome, *adv, häufig* V Atr 22, 1. 32. VI 42. 42, 3; oft 7 ~ *oft und häufig, eifrig, emsig* VI 41. 53. X Pro 1. II Cn 84. Grið 19, 1

gelomlic, *adj, häufig; fm dt:* þære ~can mynegunge IV Eg 1, 3. — ~**ce,** *adv, oftmals* 1, 2. V Atr 22 = VI 27. I Cn 2

gelomp *s.* gelimpan

gelondan, *pl ac, Landsleute* Ine Rb 11; gelan~ G; gelan~, *geänd. aus* landan H [*vgl.* geleod]

gelyfan *s.* geliefan

[-gelygen] *Der.:* ung~

[-gemaca] *Der.:* heafodg~

gemæne, *adj, gemeinsam, gemeinschaftlich; pl ac schwach:* ~nan æceras Ine 42 ‖ *fm dt:* ~nre læse *Gemeinweide* IV Eg 8. 9. Rect 12; ge-

meanre dæde II Cn 68, 2 B (mænigre '*mancher*' GA); to ure ~ [!] þearfe VI As 2. 3 | *pl dt:* ~num hondum *gemeinsamer Weise* Af 31, 1. Wer 4 || *nt dt:* ~num Ine Rb 42 Ld; weorce Af 12 B; æt-spræce VI As 3; ~nan weorce Af 13; ~nan feo *Gemeinkasse* VI As 7 | *praed m. dt der Person:* (*es sei*) ræd (dom; eaca) ~ eallum IV Eg 2, 2 (12, 1; 14, 2); eallum sib ~ VI Atr 25, 1 = I Cn 17, 2; gemene A | *zweien gemeinsam, also: halb geteilt* EGu Pro 2. VIII Atr 15 = 38. II Cn 36 || *prd ac bei* habban, agan: ~nne Ine 42; ~ [*oder adv?*] B. VI As 1, 1 | *fm:* ~ 8, 4. Ger 5, 1; *m. dt:* VI As 2 | *nt:* bearn (cild) ~ Ine 38 (Wif 4); age hlaford ~ wið geferscipe *je zur Hälfte* VI As 1, 1; habben him þæt weorð ~ *für sich je zur Hälfte* Af El 23; hæbbe him ~ þæt wið God sylfne *habe Schuldsache zu verantworten gegenüber Gott* I Cn 26, 4 = Grið 20 | *adv:* ~ *s.* 8 *Z. vorher*

gemænelicre, *fm dt, gemeinsamer, gemeinschaftlicher;* for ~ neode VI Atr 32, 3 = II Cn 10; mæn~ B; gemen~ A; to ~ dædbote VII a Atr 1

g[e]mænsumn[e]s *Gemeinschaft; ac:* gimænsumnisse Iud Dei V 2, 2, communionem *glossirend*

gemærum, *pl dt, Grenzen* Ine 10. — *Der.:* landgemære

gemæðrian *ehren, privilegiren* II Cn 12 (~ðian B; mæð~ A). 15; gemædrian Ld; gemeð~ A

gemahlice spræce, *ac, unbescheidene, bösartige Klage* VI As 8, 8

geman *s.* gieman

gemana 1) *Gemeinschaft* (*mit: gn*); *gn:* ciriclicæs ~an Wi 4, 1 | *dt:* ciricean genaman [*bessere* gemanan] Wi 3; gehadodra ~an VIII Atr 27 = I Cn 5, 3 = Northu 45; mid ~an I Cn 22, 5 A; ~! B | *ac:* Cristenra manna ~an *ebd.* G 2) wifes ~nan, *ac, fleischlichen Verkehr mit Weib* V Atr 9 = VI 5, 1 = I Cn 6, 2

gemane *s.* gemæne

geman[g], *prp m ac, mitten unter;* geman æhta II Atr 3, 3. — *Der.:* ong~

gemange, *dt,* in heora ~ *Congregation, Stiftscapitel* Wi 23

gemeanre *s.* gemæne

gemearra manna, *pl gn, betrügerischer Leute* I Ew 1, 5; yfelra H

gemedum, *pl dt, Zustimmung;* mid ealra ~ Wi Pro 3

gemeleas *s.* giem~

gemene *s.* gemæne

g[e]meodomia[n] *geruhen, sich herablassen;* 2: þu gimeodum' Iud Dei IV 3, 2; 4; ~dō 3, 4 | *ptt pc:* gimeodū (arð 3, 1) sie 2, 2. 4, 5, digneris (dignatus es), -netur *glossirend*

gemet 1) *Mass*(*instrument*), *Gemäss* III Eg 8, 1. Episc 12 | *ac:* ~ ne gewihte 6 | *pl dt:* be ~ttum III Eg 8 Ld | *ac:* ~ta V Atr 24 = VI 32, 2 = II Cn 9 (-tta A) *neben* gewihta; woge ~ta VI Atr 28, 2 2) *Raumentfernung; dt:* six mila ~te Northu 56 3) *Ermessen; dt:* be his ~te Episc 11 f.

I) **gemetan** *abmessen* (*Waren*) I As Pro | *ptt pc:* 9 fet ~ten Ordal 1a

II) **gemetan** 1) *vorfinden; ptt* 1: domas ic gemette Af El 49, 9 2) *betreffen unerlaubt, in Schuld; prs* 3: ~teð oðerne æt wife Af 42, 7 | *op* 3: Ine 49; ~te on æcere 42, 1 HB (mete E); *Verbannte* on earde V As Pro 2 (gemitte Ld); þeof II Cn 29 | *ptt pc:* on searwe ~t III Eg 7, 3 = II Cn 26; *dt:* be men butan wege ~ttum Ine Rb 20 H; ~tton E; ~ttan G

gemetfæstan manna hyrde, *dt, ordentlichen, verständigen* Ger 18, 2

gemet[gian] *ermässigen;* 3: ~tegað wite Iudex 1 | *ptt* 2: gimetgadest lego *gelind machtest* Iud Dei IV 1, flammas mitigasti *glossirend*

gemeðrian *s.* gemæðrian

God us **gemiltsige**, *op* 3, *Gott sei uns gnädig* VII a Atr 8. II Cn 84, 6

gemine *s.* gemunan

gemot II As 20. I Atr 1, 2. III 4. II Cn 30, 1 | *gn:* ~tes Af 34 | *dt:* ~te Af Rb 38. Af 22. 38. II As 20, 3. IV 6. VI 10. Hu 7. III Eg 7. II Cn 25. 27. 82. Becwæð 3, 1 | *ac:* ~ Wi 5. Af 38, 1 H. II Ew 8. II As 20. III Atr 3, 1. II Cn 17, 1 || *pl gn:* ~ta VI Atr 44; ~te II Ew 8 Ld? | *dt:* ~tan VIII Atr 37; ~tum III Eg 5 Ld | *ac:* ~ 7. II Cn 25 | *lat. oft* ~tum Q (*aus* II Cn 82 Q *schöpft den abl.:* ~to Lond ECf 32 B 6); -imotum *in Compositis* Hn 57, 8 — 1) *jedes weltliche Gericht* III Eg 7 = II Cn 25. 82; folcisc, *im Gegensatz zur kirchl. Versammlung*, VI Atr 44, *was aus* 22, 1, *wo* folcgemot; *mitumfassend* hundred (Hu 7. Becwæð 3, 1), *bezw.* wæpentake III Atr 3, 1 2) *specificirt durch davor gesetztes* hundred(es), *im Ggs. zu* burg- *und* scirgemot III Eg 5 = II Cn 17, 1; *identisch mit* hundred 27; gerefa hæbbe ~ á ymbe 4 wucan II Ew 8 3) [*Grafschafts*]*gericht mit* burg *als Centrum, Woche vorher geboten* II As 20 — 20, 3 4) folces ~ *unter* cyninges ealdorman Af 38. 38, 1 [*vielleicht* = *n.* 3 *und dann zu trennen vom*] folc(es) gemot *unter* cyninges gerefan [*das dann* = *n.* 2] 22. 34 5) *Staatsversammlung, Reichstag* Wi 5. VI As 10 (~ *lag vor für* concilium IV 6). I Atr 1, 2 = III 4 (= II Cn 30, 1). VIII 37 [*vgl.* witan]. — *Der.:* burgg~, folcg~, halimotum, hundredg~, merchimot, muchimut, scirg~

be **gemoteandagum** [*bessere* gemotan~ *oder* ~ta (*gn*) an~], *pl dt, von Gerichtsterminen* II Ew 8 Ld!

gemunan 1) *ermahnen;* 3: lare us gemynað, þæt I As 4, 1 2) *gedenken; ipa:* gemyne, þæt Af El 3 (~une G; gemun H; gemine Ld), memento ut *übsnd* | *inf. fl.:* þæt (*was*) is þearf to ~nene VI Atr 42, 2; -unnenne D

gemynddæg *Gedächtnistag* Af 43

gemynde, *dt, Sinn, Herz, Gedächtnis;* on (his) ~ habban VI Atr 42, 2 (I Cn 25; geminde A); mearn to ~ *bedachte in Sorge* X Atr Pro 1; ic nam me to ~ þa word Cn 1020, 3

genæmnian fela þinga *nennen* Ger 17

genaman *s.* gemana

genamod *s.* namian

[F] **gendre**, *obl, Schwiegersohn* Leis Wl 35; *Var.* gentdre

gen[ea]h *s.* genyhe

to **genealæcenne** to weofude *dem Altar zu nahen* Iud Dei VII 13 A, accedere *übsnd* | *dafür op* 2: ~læce þu Vt

geneat 1) *königl. Gefolgsmann vom Dienstadel* [*vgl.* militans *16 Z. weiter*] Ine 19; *unübs. u.* [*falsch*] *erklärt als* villanus, colonus fiscalinus, husbonda [*also als n.* 3] Q | *dt:* ~te Ine Rb 19; ~! Ld 2) *Gefolgsmann, Gutsinsasse Privater* Ine 22; ~ id est colonus vel villanus Q = Ap A Gu 3 *mit Var.* geneoth | *ac:* ~ Ine Rb 22 3) *Bauer, vom Grossgut abhängig, ihm fronend; gn:* ~tes Rect 2

of **geneatlande**, *dt, Boden der bäuerlichen Hintersassen* II Eg 1, 1 (neatlande D Ld), *im Ggs. zu* þegnes inlande, *d. i. der herrschaftl. Domäne*

geneatmanna, *pl gn, bäuerlicher Hintersassen* [*eines Grossguts; vgl.*

geneat *n.* 3] IV Eg 1, 1; in seculo militans L [*missverstanden; vgl.* geneat *n.* 1]

geneatriht *Pflicht des Gutsbauern* Rect 2

þæt **geneodige,** þæt, *op* 3, *es wird nötig, dass* AGu 5 B 2

geneoth *s.* geneat

L**generatio** *Geschlechtsrang, Abstammungswergeld* Hn 68, 3b. 75, 7; ~onis ordo *Abstammungsreihe* 77, 1 [*vgl.* genitura]

[-genere] *Der.:* feorhg~

L**generositas** *Geschlecht, Sippe im weiteren Sinne* Hn 88, 11c

gene[ð]an; ge genedon, þæt ge þicgon, *op pl* 2, *ihr waget zu geniessen* Iud Dei VIII 1, 1, presumatis communicare *übsnd*

Genetivus 1) *subjectivus:* ærcebiscepes borg Af 3; cynges (eorles) spæc III Atr 12; hlafordes geban Hu 7, 1 | *ersetzt durch Hendiadyoin, s. d.* 2) *objectivus:* fostor cildes Ine Rb 26; speres gymeleast Af 36 B Insc; cyninges oferhiernes I Ew 1, 1. II As 22, 1; Godes lufu I Cn 18. Had 11; andetta sleges Af 29; þæs þearf EGu 3, 2 3) *partitivus: das Regens ist* a) *Substantiv* α) dæl: hwæges Rect 15; þridda dæl þære bote Af 47, 1; pæninges 47. 71; teoðunge II Eg 2; weres 19, 1 β) *Rechnungsgeld u. Gewicht:* 8 healfmearcum goldes AGu 2; 200 mances goldes II Cn 71 a; þusend punda goldes 7 seolfres II Atr 7, 2; V pundum pæninga Af 3; XXX scill. seolfres Af El 21; *s.* (pund)wæg γ) *Maass:* ælces sædcynnes ænne leapfulne Rect 11; *s.* amber, fæt b) *Adjectiv s.* full | *Compar., Superl.*: ma dura Af 5, 1; - monna 34. II As 23, 2; - misdæda Af 23, 2; - wifa VI Atr 12, 2 = I Cn 7, 3. Northu 61; hiora ma Ine 43, 1; ierfes mare Af 8, 2; Cristendomes mæst II Em Pro c) *Pronomen:* heora ælc Episc 2; heora ænigne II As 20, 7; heora nan, heora hwylc AGu 5; lyswæs hwæt Abt 3. 73; þara oðer Hu 4, 1; feola *s. d.* d) *Zahlwort* [*s. d.*]: þreora anes Wi 26; þara V II As 9; XI his gelicena AGu 3 4) *regiert von Adjectiven: s.* mægleas, getriewe, weorð, wierðe; *z. B.* clænne wite I Cn 5; ynces lang Af 45. 45, 1; weorces frigra Rect 18 5) *bei Verben: s.* asittan, aslacian, behofian, beniman, biddan, bycgan, cepan, earnian, ehtan, gefreogean, geornian, (for-, mis)gieman, giernan, habban, hedan, helpan, hentan, gehwyrfan, (ge)ladian, myngian, onbitan, (ab-), onbyrigan, (ab-), oncunnan, onfon, onlænan, onleon, onsacan, (oðs-, æts-), oðswerian, ræran, reccan, (ge)stieran, (ge)swicean, geswicnan, tihtan, tihtlian, tilian, getreow(s)ian, -ruw-, -riewan, (ge)þancian, þolian, (be)þurfan, (ge)unnan, warnian, unwarnod, wealdan, weardian, (be)weddian, wenan, weorðian, (for)wiernan, wilnian, wyrcean | *dafür spät. ac bei* ætsacan, onfon, onlænan, swicean, þolian | *neben ac s.* (for)gieman, geunnan 6) *der Zeit: s.* dæg, niht, sumor, winter, wucu 7) *bei* beon [*s. d. n.* 21] *gn der Beschaffenheit, des Gehörens, Preises* 8) *der Quantität: s.* þæs þe *soweit wie* [*cj*]; ænes *einmal;* angieldes *einfach* 9) *des Motivs: s.* heorte, nedes, (un)þances, agenes þances II Cn 74, (un)gewealdes, un(ge-, self-)willes; heora unwilles *gegen ihren Willen* 10) *instrumentalisch 'vermittelst, durch':* wordes 7 weorces (dæde) *s.* word 11) *adjectivisch:* anre nihtes þiefðe Ine Rb 73 12) *praepositional 'für':* his deaðes wer Ine 27; þæs (*'dafür'*) tima *s. d.*

F ***Genetivus*** *ausgedr. durch blossen Obliquus:* forfeture le rey Wl art Fz 10. Leis Wl 39, 1; la main sun guarant 21, 1; la maisoun soun gendre 35; partz soun vigned 21, 5 I; de sun Hk [*vgl.* cel, rei; *folg. Z.*]

L ***Genetiv partitivus;*** per hamsocnam et similium Hn 80, 9b; per homicidium et similium 87, 6a

[-genga] *s.* æfterg~, foreg~, huslg~

L**geniculum** *Knie als Verwandtschaftssymbol* I Cn 7 Q, cneow *übsnd.* Hn 70, 20a *aus* Lex Ribuar. 56, 1 [*vgl.* genu]

geni[e]dan *zwingen; op* 3: genide to (*Weib zur Notzucht*) Af 25, 1 H; genede E | *ptt pc s.* niedan. — *Der.:* tog~

gen[ie]dmæg; *pl:* genydmagas *nahe Verwandte* EGu 4, 1 B; genyhe magas H

geniman VI As 1, 4 | 3: ~með Abt 28. 76. 82 | *op* 3: ~me Wi 5. Ine 49; ~mme! Af El 12 So 1) *nehmen als Frau:* oðere *ebd.*, ei alteram acceperit *übsnd* | *Concubinat eingehn:* unriht hæmed Wi 5 2) *Zwangspfand in Selbsthilfe:* wed Ine 49 3) *rauben* a) feoh Abt 28 b) *eine Frau behufs Raubehe entführen:* widuwan 76; mægðmon nede 82 c) hine (*einen Verbrecher*) *dem Strafgericht entziehn* VI As 1, 4. — *Verschrieben für* geunnan II Cn 73, 1 Ld

geniðerad, *ptt pc, verdammt* Iudex 7; genyðerad 6 | *pl:* ~ðrode Excom VII 3, damnati *übsnd*

L**genitrix** Dei, Domini *Mutter Gottes, Maria* VI Atr 22, 2 L. Iud Dei XVI 30, 3. Excom VIII 1. 9. IX 1

L**genitura** *Geburtswert, Wergeldhöhe* Hn 70, 9 [*vgl.* generatio]

geniwodon, *ptt pl* 3, (*Satzungen*) *erneuerten* EGu Pro

g[e]noh *genug;* gelde, swa (*sofern*) he gono hage Hl 5 [*bessere* -oh age; *vgl.* usque habet substantiam, conponat; Lex Baiuwar. II 1, *ed. Merkel,* Mon. Germ. XV 282]

F**gent** *Volk;* tute ~ *jedermann* Wl art Fz 7, omnes *übsnd*

L**gentilitas** 1) *Heidenvolk* II Cn 3 Q, hæðendom *übsnd* 2) *Heidentum* 5, 1 Q, hæðenscipe *übsnd*

L**genu** *Knie als Verwandtschaftssymbol* I Cn 7 In. Cons, cneow *übsnd;* intra cneowe id est ~ Wer 5 Q = Hn 76, 4c [*vgl.* geniculum]

Genus 1) *grammatisches* a) *Frau masc:* ungewintrædne wifmon Abt 83; ah se bisceop þone nyðeran (*sc.* wifmon) EGu 4; þone munuc (*Nonne*) Af 8; þæs monnes 26 b) hine [*sc.* ceap], *geänd. in* hit (*weil an* feoh *gedacht?*) Ine 40 H[11] 2) *natürliches statt des grammatischen:* hit, þæt bearn, folgige, oð þæt he [*der älteste Knabe*] Hl 6; wif, þonne þæt bearn in hire sie Af 9; þam wife, forþon hio Ine 57 [*vgl.* wif]; gif hio (*sc.* mægdenman) sio Abt 11; gif hio (*sc.* mægðmon) 83 3) *vielleicht Genuswechsel:* þa wite (*ac sg*) II Cn 24, 1 A (þæt GB); on þam fyrdunge 78; be þam laga Norðleod 6 Ld; mid godcundre scrifte Had 5 O (-dan *übr.*); æt þære (!) forman gylte Af El 49, 7 So; þa uferan lippan II Cn 30, 5 [*oder pl. mit sg. Sinn*]; urum gemænum spræce VI As 3 [*oder gegeschwu. vom nt* ges-?]; þone tihtlan Af 3 H [*oder liess Schreiber,* tihtlan *aus* tiht *ändernd, Artikel nur irrig stehn?*]; nives gicyðnisses *s. d.;* woerding oððe yfelgiornisse, þerh þæt Iud Dei IV 3, 5, læsio vel malitia, per quam *glossirend* [*auch erklärbar durch:*] 4) þæt *als Relativ* [*s. d.*] *für jedes Genus* 5) hit *auf nicht neutr. sbst. bezogen s. Personalpron.* 6) ~ *com-*

mune vgl. Neutrum 7) tid, wuht [*s. d.*] *fm und nt*

L**genuscissio** *Fusslähmung* [*an Jagdhunden*] Ps Cn for 31, 1. 32 [*vgl.* expeditatio]

genyhe magas, *adj pl, nahe Verwandte* EGu 4, 1; genydmagas B

hi **genyhtsumiað**, *pl* 3, *sie werden Überfluss haben* I As 2 Ld, abundabit *übsnd*

geo *einst, früher;* giu Af El 33; iu G. VIII Atr 15; ~ Af 9, 2; hwilon B

geoc *Joch* (*Rinder*) Ine 60 Ld; geoht E H. — *Der.:* hyrg~

geoffrige, *op* 3, *opfere* II As 23 Ot Ld; offrige H

geogoð 1) *Jungvieh; gn:* ~oðe V Atr 11, 1 = VI 17; ~guðe VIII 9. I Cn 8, 1; gegoðe Ld | *dt:* oðe Rect 15; ~guðe II Eg 3; ~geðe Rect 14 2) *Jugend; ac:* ylde 7 ~oðe VI Atr 52 = II Cn 68, 1 b 3) *als 'junge Schaar, Kreis junger Leute'* [*Collectivum z. B.* Beowulf 1182. 1191] *versteht dies wahrschl.* B, *da, statt Cnuts 'Reichtum, Freiheit', in* B *'Reiche, Freie' folgt* [*vgl.* iuventa]

geohhol *Weihnachten; ac:* on ~ Af 5, 5; gehhol 43; gehol Ld; geol 5, 5 B; gehhel vel geol 43 H

geoht, *ac, Joch* (*Rinder*) Ine 60; geoc Ld; oxan B. — *Der.:* hyrg~

geond, *prp m ac;* [*örtlich*] *durch .. hin, über .. hin* Af El 49, 1; 7 (~de Ld; *dafür* on G). Ine 20; geon B; gynd II Em Pro 1. IV Eg Pro; gind Iud Dei VI 1 | geon ofer *dort hinüber* Duns 5. — *Der.:* begeondan

geon(d)byrdan *s.* geandb-

geong *jung; ac:* ~gne man VI As 12, 1 ‖ *nt dt:* geongan sceape Ine 55 H; *instr:* giunge [*älter*] E; geonge B | *ac:* sceap Rect 4, 1 | *alleinstehend pl ac:* X ealde 7 V gynge (*sc.* swin) 6, 1 ‖ *cpa msc ac:* gingran mann VI As 12, 1; *sbstirt: Unterer, Beamte s.* gingra

georne, *adv, eifrig* EGu 1. 5, 1. 12. IV Eg 16. V Atr 1. 2. 4, 1. VI 28, 1 (geore D). VIII 3. Northu 1. Rect 21, 2. Ger 2, 1. 10. Had 1, 1; 2 | *willig* V Atr 5. 10. Grið 9 | *ernstlich, gewissenhaft, sorgsam* V Atr 22. VI 9. VII a 2, 1. IX 1. I Cn 19. 21. II 8; geore G | *wohl* VI As 8, 9 ‖ *cpa:* ~nor *eifriger* I Em 6. Episc 7; ~nar II Cn 4, 1 A ‖ *spla:* ~nost *eifrigst* V Atr 27. I Cn 2, 1 (~nnost A). II 1. Grið 1. Episc 3. — *Für* symle (*immer*) II Cn 11 B; *ersetzt durch* geornlice *s. d.; Der.:* fullg~

geornfulnesse, *dt, Bereitwilligkeit* II Eg 5, 1. I Cn 16; georfulnysse B

geornian, *m gn, begehren, erstreben; pl* 2: ge ~að I As 5 Ld; geunnan D G | *op* 3: he hire ~ige Wif 1 [*Neubildung zu ält.* giernan, *wo vgl.*]

geornlice, *adv, eifrig* V Atr 1. VII a Pro. II Cn 84, 1 (georl- B). Grið 19, 1. 26; *willig* V Atr 22; *innig* Iud Dei VIII 2, 3; *ernstlich* VI Atr Pro. 11. I Cn 1 D | *spla:* ~cost *ernstlichst* II 38. — *Für* georne (*eifrig*) V Atr 4, 1 D; *ersetzt durch* rihtlice (*richtig*) VI 42, 2 D

of **geornnesse,** *dt, Absicht* Af El 13 G H (giernesse E), per industriam *übsnd*

ge[o]tan; *op* 3: blod geate! *Blut vergiesse* II Em 4 Ld [*lies viell.* geat, *ptt ind* 3, *vergoss*]; fundet Q. — *Der.:* ag~; *vgl.* blodgeote

geowde *s.* geeo~

I) **gerad;** *ac:* on þæt ilce ~, þe *unter derselben Bedingung wie* VI As 9 | *pl ac:* on þa ~, þæt (þe) *unter der Bedingung, dass* I 5 (~de Ld). II 8; *in der Absicht, dass* I 4; *so, dergestalt dass* V Pro 1

II) **gerad** *beschaffen;* swa ~ *solch;* swa ~ man Rect 5, 4 | *gn:* swa ~des monnes Af Rb 28 | *ac:* swa ~dne mon Af 28 ‖ *nt no:* þus ~ ungelimp IV Eg 1

geræcan 1) onspæce *Klageanspruch erreichen, durchsetzen* Geþyncðo 3; accusationem admallare Q 2) *ptt* 2: hond girahtest *Hand reichtest* Iud Dei IV 3, 3, manum porrexisti *glossirend*

geræda, *pl, Geschirr* (*des Pferdes*) II Cn 71, 2; ~dan B; geredan A, *verbess. aus* redan

gerædan X Atr Pro | *op* 3: ~de V 3, 1. VI 10, 1. 32, 3. II Cn 30, 5 | *pl* 3: ~den Wer 6; ~ V Atr 30 D | *ptt* 3: ~dde II Eg Pro. VII a Atr Insc. I Cn Insc A. Pro; geredde A; gered! Ld | *pl* 3: ~ddon IV Eg 1, 4. VIII Atr 43. I Cn Insc D; ~ddan E Gu 4. II Atr 9. V Pro. IX Pro. I Cn 1 D. Wer 6 B (~den, *pl op,* H). Ger 1 | *ptt pc:* ~dd VI As 11. III Atr Pro. Forf 2; ~æd VI As 10. Rect 5. 5, 1; *fm:* ~de Episc 8 — 1) *ordnen, regeln ebd.* 2) me sylfum *für mich sorgen* X Atr Pro 3) *anordnen, beschliessen, bestimmen, festsetzen in übr. Citaten*

gerædnes *Beschluss, Satzung, Verordnung* I As Insc. VI Pro. I Em Insc. III Eg Insc D. 1. V Atr 2 ff. VI 3. X 2. I Cn 6 D. II Pro. 1 f. D. Duns Pro; ~nis EGu Pro; ~nys Hu Insc. II Eg Pro. IV 1, 4. I Atr Pro. I Cn Pro; gerednes Insc A; geradnes IV Eg 1, 5 | *dt:* ~nesse II As 25, 2; geredn- V Atr Insc G 2 | *ac:* ~nesse Northu 45 ‖ ***pl:*** ~nessa VI Atr Pro; ~nisse I Insc; gerænesse I Ew Insc. II As Insc; ~ddnysse I Atr Pro B | *dt:* ~ssum VI As 3; ~ssan VI Atr Insc. — *Ersetzt durch* lagu *s. d.*

geræf weorðe on hine *Schuldbelastung werde auf ihm* Af 32 B; *geänd. aus* geresp H; geresp E

geræfa *s.* gerefa

geræps *s.* geresp

Gerardus episc. Hereford. CHn cor Test; *identisch mit* Gir~ [*seit* 1100] Eborac. archiepiscopus Quadr II 6. 8 b. 8, 4—17, 4; Giraldus 15

gereafa *s.* gerefa

gereccean; *inf flect:* geregceanne I Ew Pro | 3: gereceð Iudex 1 | *op* 3: ~cce Af 34 (~cca B). 41. Hu 3 | *pl op* 2: ~ccan I Ew Pro | 3: ~ccen Af El 18; ~ccan Af 77 | *ptt pl* 3: gerehtan VIII Atr 36; gerihtan D | *pc:* gereht Af 34. — 1) *als Richter* (*Urteilfinder*) *aussprechen, erteilen:* folcriht I Ew Pro 2) *bestimmen als Urteil:* bote Iudex 1 3) *zuerkennen:* him witan ryhtre Af 77; him domeras ~ccen Af El 18 (getæcan G), arbitri iudicaverint *übsnd* 4) *gesetzgebend zusprechen:* cyninge þa bote VIII Atr 36 | *verwaltend bestimmen, vorschreiben* cypemannum Af 34 5) *gerichtlich beweisen:* þæt dies 41; him þæt (*Verklagtem*) *das überführend nachweist* Hu 3. — *Ersetzt durch* (ge)rihtan *s. d. Der.:* ong~, ung~

gered- *s.* geræd-

gerefa Wi 22. Af 1, 3. II Ew 2. 8. V As 1, 2. VI 10. 11. II Eg 3, 1. IV 13, 1. I Atr 4. III 13. VIII 8. I Cn 8, 2. II 33. Ger 1; gereafa As Alm 2 Ld; greve de scyra, wapentagiis, hundredis, burgis, villis ECf 32 (de leð *retr*); greive 32, 1; *Var.* grave, græve, greive, grefe | *gn:* ~an Wi 22. II As 10. I Atr 1, 14 | *dt:* ~an Af 22. 34. I Ew 2. II 2 Ld. II As 25, 1. VI 1, 4. 8, 2. III Atr 3, 2. 7. Ger Insc. 18, 2 | *ac:* ~an Ine 63. 73. I Atr 1, 2 (-ræf- Ld). II Cn 8, 2; gereafan 30, 1 A ‖ ***pl:*** ~an I As Pro. 1. VI Pro; gereafa! Ld: I Pro. 1; greves,

grefes, gres, reves ECf 31a | *gn:* ∾fena II As 3, 2. 25. Iudex 13; ∾fana VI As 8, 9 | *dt:* ∾fum I Ew Pro. As Alm Pro. VI 8, 3. 11. Cn 1020, 11; ∾an I As Pro (gereafum Ld). IV Eg 1, 5. VIII Atr 32. II Cn 69, 1. — 1) *Gutsvogt, Verwalter und Gerichtshalter einer Gutsherrschaft* (*eines Landeigentums, dessen Umfang den Normalbesitz des Gemeinfreien überstieg*) **a**) *von einem* gesið (*Gefolgsadligen*) *angestellt* Ine 63 **b**) *von einem* þegn *angestellt* Ger, *hier synonym mit* hames gerefa, manna hyrde 18, 2, scirman 5; *von einem* hlaford *angestellt* I Atr 1, 2 = II Cn 30, 1; *von einem* landrica VIII Atr 8 **c**) *dieser Thegn kann auch sein ein geistlicher Stiftsoberer, z. B. Bischof* Wi 22. II Eg 3, 1 = VIII Atr 8 [**d**) *ist der Gutsherr die Krone oder der König* (Wi 22. As Alm Pro. 2. IV Eg 13, 1), *so wird solcher* ∾ *untrennbar von Klasse 2. Den Witan dient Ein Teil, dem König der andere der* ure gerefena II As 3, 2] **2**) *in allen sonstigen Stellen: königlicher oder staatlicher Beamter, Vertreter des Königs als Gerichtshalter, Handhaber der Polizei, weltliche Machthilfe der Kirche und verwaltender Ausführer der Gesetze; genannt* cyninges ∾ Ine 73. Af 1, 3. 22. 34. II Eg 3, 1 = VIII Atr 8 = I Cn 8, 2. I Atr 1, 14. 4 = II Cn 33 (binnan port III Atr 7) *oder, wo der König von sich spricht* (*bezw. erwähnt wird*) min (*bezw.* his) ∾ I As Pro. 4. As Alm Pro. 2. II 25. VI 11. IV Eg 1, 5. 13, 1. Cn 1020, 11. II Cn 69, 1 (*bezw.* VIII Atr 32), *doch meist nur durch best. Art. bezeichnet. Wenn* IV Atr 7, 3 *die Münzaufsicht dem* portgerefa *zuweist, so gehört sie nach* II Cn 8, 2 *dem* gerefa, *vermutlich ohne dass dieser einen anderen Beamten meint. Ein* scirgerefa, *Grafschaftsvogt, ist gemeint, allein oder doch vorwiegend,* II As 25. VI 8, 2 ff. 10; *vielleicht öfter. In* III Atr 1, 1 *sitzt* ealdorman 7 (*'bezw., oder'*) kinges ∾ *dem Fünf-Burgen-Gericht vor. Der* 3, 2 *dem* wæpntak *vorsitzende* ∾ *braucht nicht ein* wæpntakgerefa *zu sein, den allerdings* ECf 32, 2 *kennt. Da Gerichtshaltung hauptsächliche Function des* ∾ *ist, so steht* ∾ *synonym mit* dema Iudex 13. *Weil er* grith ex vae (*d. h. öffentliche Sicherheit an Stelle der Schadenstifter*) *schaffe, fabelt* ECf 32, 1, *der Name* gri-ve *komme daher, und identificirt wegen der Gleichheit einiger Functionen irrig sein Amt erstens mit dem des Fränk.* graf [*den auch der Autor von Q und Hn mit* gravio (*s. d.*) *meint, was er für* gerefa *braucht*] *und zweitens mit dem des Angelsächs.* ealdorman 32, 2 f. *oder des* (hundredes) ealdor. [*Noch unzutreffender identificirt* ∾ *mit* dominus ECf retr 32. 32, 2.] *Später lautet das Wort* refa, reve; *s. d. Lateiner, auch* ECf 32, *setzen dafür* præpositus, præfectus; *vielleicht auch* Leis Wl 35 *meint synonym* grefe sive provost. — *Der.:* heahg∾, portg∾, tung∾, þriþingg∾, weardg∾, wicg∾

gerefscipe *königl. Vogteiamt; pl:* ∾cypas *Sheriffschaften, Shireverwaltungen* VI As 8, 4 | *verschr. für* geferscipe 1, 1

gereht *s.* gereccean

geresp weorðe on hine *Schuldbelastung werde auf ihm* Af 32; geræps So; geræf B *und, geänd. aus urspr.* ∾, H

gereste hine, *ptt* 3, *ruhte sich aus* Af El 3 (∾est! Ld), requievit *übsnd*

geridan mid his geferum *ziehen, reiten im Strafvollzug* II As 20, 2 Ot; *geänd.* ridan H; toridan Ld

[-geriht] *adj. Der.:* ung∾

gerihtan *zurechtweisen, aufrichten*; *ptt pl* 3: geryhton (*Seelen*) Af El 49, 3; gerih- H So Ld; rihton G | ∾ VIII Atr 36 D, *statt* gerehtan, *und pc:* geriht Af 34 Ld, *statt* gereht, *von* gereccean *s. d.*

gerihte; *dt,* on ∾ [*ac?*] AGu 1; ∾ta B 2; ∾te II Cn 20a B; rihte *übr.* ‖ *pl:* ∾ta IV Eg 1, 6. II Cn 12; ∾t A; ∾te Rect 4 | *gn:* ∾ta EGu 6, 4 B (∾to! H). IV Eg 1, 4. II Cn 48. 54, 1 | *dt:* ∾tum Cn 1020, 2; 8 | *ac:* ∾tu Rect 4, 3a. 7. 21, 1. Ger 1; ∾to EGu 5, 1; ∾ta IV Eg 2a. V Atr 11 = VI 16. VI 21, 1 = VIII 14. Cn 1020, 8. I Cn 8. 14; ∾ II 48 Insc B. — 1) *gerade Richtung:* on ∾ to Bedanforda AGu 1 **2**) *pl: Gerechtsame* Rect 21, 1; Godes *der Kirche* EGu 5, 1. 6, 4 = II Cn 48. IV Eg 1, 4; 6. V Atr 12, 2 = VI 21, 1. 43. V 11 = VI 16 (= I Cn 8). VIIa 8. Cn 1020, 2; cynescipes IV Eg 2a | *was* (*Unfreien, Hintersassen*) *gebührt* Rect 7. Ger 1 | (*Seelenheil*)*dienste* II Cn 54, 1 | (*Jurisdictions-*) *Gerechtsame,* (*königliche*) *Prärogative* 12 **3**) *Rechtspflicht* 20a B. Rect 4. 4, 3a | *lat.* consuetudo, rectitudo; *fz.* custume; *s. d.* — *Ersetzt durch* rihta (*pl, Gerechtsame*) EGu 5, 1 Ld. V Atr 12, 2 D. II Cn 48 B. 54, 1 B. *Der.:* gearg∾, geburg∾, woruldg∾

[-gerimedlic] *s.* ung∾

gerise, *op* 3, hit eallum ∾ *es allen ziemt* VI As 8, 9

[gerisnu] *s.* competentia. — *Der.:* ung∾, woroldg∾

ᴸ**Germania** *Deutschland* Lond ECf 32 C 1a

ᴸ**germanus** cognatus *angeborener Verwandter* Af 42, 6 Q, geborene mæge *übsnd*

gers- *s.* gærs-

Gerundium, *Gerundivum s. Participium;* to *m. flect. inf.*

gerysen to *s.* risan

gesadelod, *pttpc, gesattelt*(*es Pferd*) II Cn 71, 4 | *pl:* ∾de 71a. 71, 1. — *Der.:* ung∾

gesæce *s.* gesecan

gesælig bið se (*glück*)*selig wird der sein* I Cn 18, 2 (-li B; sælig A). II 84, 2; geselig B; gesalig A

[-gesamhiwan] *Der.:* rihtg∾

gesamnian; gesom∾ Af 19. 19, 1 H | *op pl* 3: ∾ien 19, 1; ∾ B | *ptt* 1: ∾node I Em Pro; gesom- BH | 2: gisomnadest Iud Dei IV 3, 1 | *pl* 1: gesomnodon Af El 49, 3; ∾nodon GH; *geänd. aus urspr.* gesom- H | *pc:* ∾nad Wi Pro. — 1) *versammeln:* ymbcyme Wi Pro; sinoð I Em Pro; gesomnodon we us ymb þæt Af El 49, 3, nobis collectis *übsnd* **2**) hie ∾ to were *sich zusammentun zur Wergeldzahlung* Af 19. 19, 1 **3**) gisomnadest *Glosse zu* colligasti Iud Dei IV 3, 1, *als* collegisti *missverstehend*

gesamnung; *dt:* gesomnunge 1) *Ansammlung, Vereinigung von Mannschaft* VI As 8, 3 **2**) *Ratsversammlung* Ine Pro; som- B **3**) *ac:* ∾ *Vereinigung zur Ehe* Wif 8

gesawe ongemang, *op* 3, (*Trug*) *säe dazwischen* Episc 7

gesawen *s.* sawan; *Der.:* ung∾

gescead 1) *dt:* mid ∾de *mit Unterscheidung, Rücksicht, verständig* I Cn 4, 3 | *ac:* ∾ witan *Vernunft besitzen* II 84, 4a **2**) *vermögensrechtliche Abscheidung?* Ine 57 H; sceatt (*Heller, d. i. Vermögen*) E

gesceade, *adj pl;* þa beoð ∾ *klug, gescheit* Grið 21, 1

gesceadlice, *adv, verständig* II Cn 68, 1b; ∾del∾ BA; gesca∾ VI Atr 52

gesceadwisan, *dt, klugen* Ger Insc 13

gesceaft *Geschöpf; dt:* ∼efte Iud Dei V 2, 3 | *ac:* ∼ VII 23 A; giscæft IV 2. 3, 2 | *pl:* ∼ta VII 23, 1 A | *gn:* ∼ta VI Atr 42, 2. X Pro | *ac:* ∼ta Af El 3. Iud Dei VII 12, 1 A ‖ *in* Iud Dei *wird überall* creatura *glossirt bezw. übersetzt, auch* V 2, 3, *wo* creaturi *Fehler für* Creatori

sawlum **gesceaðian** *Seelen schaden* I Cn 26, 2 [*vgl.* gesceððe]

gesceawige, *op* 3, *beachte, sehe zu, dass* Ine 60

gescended, -cyn- *s.* sciendan

gesceop eorðan, *ptt* 3, *schuf die Erde* Iud Dei VII 12, 1 A, creavit terram *glossirend*

him **gesceððe,** *op* 3, *ihm schade* Iud Dei IV 5, ei noceat *glossirend*

gescift, gescyft *s.* sciftan

[-gescot] *Der.:* leohtg∼, Romg∼, sawolg∼

gescrifen riht to hiom, *op pl* 3, *ihnen Recht zuerkennen, Urteil sprechen* Hl 8 | *pc s.* scrifan

gescyldigen hine, *pl op* 3, *(über-) schwören ihn als Schuldigen [gegen die Sippe, die ihren hingerichteten Verwandten reinschwur]* II As 11

gesecan; ∼cean III Atr 4, 2 | *op* 3: ∼ce Af El 13. Af 2. 5, 4. II As 8 (sece Ot Ld). II Em 2. III Eg 2. 7, 3. VIII Atr 1, 1. I Cn 2, 3. II 17. 26. Grið 16; gesæce Cn 1020, 18 | *pl* 3: ∼cæn Hl 10; ∼cen III Eg 7, 3 (∼ceon A; ∼ DG 2). IV 9 (∼ C); ∼ II Cn 26 B; ∼cean G | *ptt (op)* 3: gesohte VI As 1, 4. Grið 4. 5. — 1) *fremdher besuchen:* mægas II As 8 2) *ausfindig machen:* hiom sæmend *sich einen Schiedsrichter* Hl 10 3) mot ∼ *prozessirend Gericht besuchen* Cn 1020, 18; ordal *(als Kläger) zum Gottesgericht erscheinen* III Atr 4, 2 4) *(um Rechtserlangung) angehen:* cyning III Eg 2 = II Cn 17 5) *(vor Strafe handhaften Verbrechens oder Rache fliehend) aufsuchen* a) *Asyl* Af El 13. VIII Atr 1, 1 = I Cn 2, 3. Grið 16; þæt þæt he gesece *welches Asyl auch immer* IV Eg 9. III 7, 3 = II Cn 26 b) *Schutz gewährenden Ort oder Mann* Af 2. 5, 4. IV As 6, 1 f. (= Grið 4 f.). VI 1, 4. II Em 2 6) *durch Flucht ins Asyl gesichert erhalten:* feorh III Eg 7, 3 = II Cn 26. 26, 1. — *Ersetzt durch* secan *s. d.* — *Der.:* foreg∼

to **gesecganne** eall *alles zu sagen* Ger 18

gesellan *geben* Ine 54, 1. 74 | *op* 2: gesylle Af El 35 G | 3: ∼le Hl 6 *(verschr.* gefelle). Wi 26, 1. Af El 21. Af 37, 1. 43. 63, 1 (gesselle Q). Ine 3. 6, 2; 3; gesylle Af HB: 37, 1. 43. 63, 1. II As 1, 5. 3. 6, 3. III Eg 3. I Cn 2, 4. 11; gesille VIII Atr 2 | *pl* 3: gesyllan II As 6, 1 | *ptt* 3: gesealde Af El 4 So. Af 33. II Atr 7, 2 | *pc:* geseald *s.* sellan. — 1) *geben:* flæsc hundum Af El 39 So, proicietis *übsnd*; eorðan þe 4 So, terram dabit tibi *übsnd* 2) *stellen:* byrigean Hl 6. 8. 10 3) godborg *Versprechen bei Gott geben* Af 33 4) hine to deaðe gesealde *verratend hingab* Af El 49, 7 H; sealde E 5) *Wertgegenstand geben:* feoh 35 G (selle *übr.*), pecuniam dederis *übsnd* 6) ∼ *durch* for Godes noman *als 'schenken' qualificirt* Af 43 7) *sonst: 'zahlen'.* — *Für* agiefan I As Pro Ld; *für* gelæstan 3 Ld; *für* sellan Af El 35 G Ld. 39 So. 49, 7 H; *zu* gebetan *zugefügt* Af 25 So. *Ersetzt durch* fulfremman, gebetan, gieldan *s. d.* — *Der.:* foreg∼

gesem, *ac, Schiedsspruch* Hl 10

gesemed *s.* seman

g[e]sendan *senden, schicken;* gisende Iud Dei IV 3, 2, mittere *glossirend*; gisende *glossirt irrig* mittere, *auch wo dies = fz.* mettre *stecken (sc. die Hand in Wasser)* 2, 2. 4, 4 | *desgl.* 3: gisendes 4, 3 | *ptt pc pl ac:* gisendedo 4, missos *glossirend*

geseon 1) *Sehvermögen haben* Af 47, 1 2) *m. Obj.-ac: sehen* IV Eg 6, 1 | *[übtr] Recht ersehen* Iudex 14 3) *ptt pc fm:* bið gisene Iud Dei IV 3, 2, videtur *(scheint) falsch glossirend*

gesettan *festsetzen, bestimmen; ptt* 3: ∼tte, þæt *dass* Wl lad 3 | *pl* 3: ∼ton, þætte Af El 49, 7 | *m ac:* fiohbote *ebd.* H (∼tan E); bote 49, 8; steora EGu Pro 2; gerædnes[se] Duns Pro; woroldlaga ∼ Grið 24 | *ptt pc: s.* settan. — *Ersetzt durch* settan *s. d.*

gesibsumnesse, *ac, Friedlichkeit* II Em Pro 1

[-gesidu] *s.* sulhg∼

gesingan *liturgisch hersagen;* 3: ∼gð gebed I Cn 22, 3 | *op* 3: ∼ge an fiftig *(Psalmen)* oððe begite gesungen *[ptt pc]* VI As 8, 6

gesið 1) *Gefolgsadliger* Ine 50, *synonym mit* gesið(cund) mon 2) *Genoss[enverband?]* 23, 1 | congildones, consocii Q [*vgl. langob.* gasindus, gasindium; *Bruckner* Sprache der Langobd., *Glossar; fris.* samnade siden *sammelte Genossen zu gewaltsamer Heimsuchung, His* Strafr. d. Friesen 84 f.]

gesiðcund, *adj, gefolgsadlig, dem (Kriegs-)Gefolgschaftstande angehörig* Ine Rb 51. Ine 50. 51. 63 | *gn:* ∼des Ine Rb 50. 63. 68. Ine 45; ∼des cynnes Norðleod 11 | *dt:* ∼dum Ine 54 | *ac:* ∼dne mannan Wi 5. Ine 68 | *Dafür* siðcund Ine Rb 68 G *(und oft* Ld; -dus Q; nobilis Ine Rb 50 Q) *s. d.* — *Sein Herr ist nicht immer der König* Wi 5. Ine 50; *er besitzt bisweilen* 20 *Hiden Lehnland* 63, *jedoch nicht immer Land* 45. 51; *er rangirt unter dem* cyninges þegn Ine 45 *und über dem* ceorl Wi 5. Ine 45, *dem ihn* Norðleod 11 *nur in verderbtem* lq-*Text gleich stellt; dem Thegn vielmehr setzt ihn gleich* Norðleod 5. 9. 11 [*vgl.* gesið(mon)]

gesiðmon *Mann vom (Krieger-) gefolge* Ine 30 | *unübersetzt* ∼man Q; *Var.* siðman *und im* 14. *Jh. unverstanden erklärt als* sapiens

geslagen *s.* slean **gesohte** *s.* gesecan

gesom- *s.* gesam-

gesoðian *gerichtlich erweisen* II Cn 48, 3 B; hit on him *Schuld an Verklagtem* Wl lad 3, 1 | *op* 3: ∼ige þæt *dies* EGu 6, 7 = II Cn 48, 3 [*vgl.* ongesoðod]

gespelia Cristes *Stellvertreter Christi [heisst der König]* VIII Atr 2, 1. 42 [*vgl.* vicarius]

gespirige spor, *op* 3, *Spur (verlorenen) Viehs verfolgt* VI As 8, 4

[ge]spræc *nt s.* spræc

gest- *s.* giest-

gestæle on ryhtran hand, *op* 3, *erhebe Klage gegen richtigeren (wahren) Verantwortlichen* Af 22

gestala *Mitstehler;* gewita ne ∼ Ine 25, 1; *[frei, unter Einfluss von* gestealla *Genoss?] übs.* furti coadjutor Q [*synon.:* þeofa geweorhta VIII Atr 27]

ylce **gestale,** *ac, jeden Diebstahl* V As 3, 1 Ld

gestalie, *op* 3, *stiehlt* EGu 3; ∼lige Ine Rb 22 G; stalige EH

gestandan 1) *op* 3: gestonde him mæssan *wohne der Messe bei* II As 23; ∼de m- Grið 27 2) *vielleicht lies* Ine 44: treow, þæt mæge 30 swina under ∼: *darunter weidend Platz finden, statt* underg∼

gestieran *hindern jem. (dt) an (gn)*; him yfles Ine 50; - - gesteoran V As 1 Ld; manegum gesteoran *vielen wehren* EGu Pro 2 | *pl* 3: hym reaflaces gestyrað Iudex 10

g[e]stiðia; gis- *verhärte, werde hart* Iud Dei IV 4,4, *den abl.* indurato *falsch [als ipa?] glossirend*

gestreon 1) *Erworbenes* II Atr 9 2) *Gewinn; ac:* ∾ Iudex 9,1. — *Der.:* wohg∾

gestrienan Af 65; -rynan Ld; ∾inan I As 5,1 | 3: ∾neð Ine 27; ∾rynð H; ∾reonað B; ∾ryneð II Cn 84,2a | *pl* 3: ∾rynað IV Eg 2,2 | *op* 3: ∾ne Ine Rb 27 (*geänd. in* ∾rine H; ∾ryne G; [*ind.*] stryneð B). Af 8,2; ∾ine H; ∾ryne Ld | *pl* 2: ∾rynan I As 5 | *ptt pl* 3: ∾rindon Af 41. — 1) *rechtsgeschäftlich erwerben:* land *ebd.*; þæt (*Fahrhabe*) IV Eg 2,2 2) me aht *mir hinzugewinnen* I As 5; [*bildlich*] Gode hig (*Deo eam*) II Cn 84,2a 3) bearn ∾ a) *zeugen* Ine 27. Af 65; begytan B b) *gebären* 8,2

[-gestroden] *Der.:* ung∾

gesufelne hlaf, *ac, geschmiertes (mit Zukost versehenes) Brot* VI As 8,6

gesund, *ac* 1) gehealde hine ∾dne *den Mann unversehrt* Af 42,1 2) *nt:* wæpn ∾ *Waffe unbefleckt [von Blutschuld]* 19,3

gesundfulnesse, *dt, Heilsamkeit* Wif 8

gesungen *s.* gesingan

geswencan *bedrücken, belästigen; ipa:* ∾nc Af El 33 (∾wænc H), contristabis neque affliges *übsnd* || *ptt pl* 3: geswænctan V Atr 32,1 D | *op* 3: ∾cte II 9 Ld; swencte B | *pc:* ∾ced II Cn 35; ∾cad B

geswican *ablassen, abstehen, sich enthalten (von: gn)* II As 20,4. V Pro 1. VIII Atr 40. Cn 1020,9. I Cn 18,1; his *von jenem [Verklagen]* Af 22; þæs *hiervon* V Atr 9,1 = VI 5,3 = I Cn 6,2a; yfeles ∾wycan VI As 12,2 | *op* 3: ∾ce I Ew 2,1. Northu 61,2; yfeles II As 1,3 = VI 1,4. I Atr 1,5 = II Cn 30,3b (∾wyce A); misdæda V Atr 5 = VI 3a; swylces II As 6,1. VIII Atr 27 = I Cn 5,3 = II 36,1; weorca VI Atr 22,1 = I Cn 15,1 (∾cæ G; *pl:* ∾ B); dæda II 4. 54,1; cypinga V Atr 13,1 || *pl* 1: ∾ IX 1 | 3: ∾ EGu 11. VI Atr 7. 44. II Cn 4a. 7. — *Häufig absolut: mit Schlimmem aufhören, Böses einstellen, sich zum Bessern ändern, z. B.* I Ew 2,1. II As 20,4. V Pro 1. VIII Atr 40. Cn 1020,9. I Cn 18,1 (swican A). II 4a. 7. 54,1. Northu 61,2

geswicennesse, *dt, Abstehen vom Bösen, Aufhören des Sündigens* Northu 63,1

I) geswicne nagan, *ac, Reinigungsrecht verlieren, nicht zum Unschuldseide zugelassen werden* Ine 15,2 B; *geänd. aus* swicne H; swicne E; swycne Bu

II) geswicne hine, *op* 3, *reinige sich;* be *durch Eid in Höhe von* Ine 14 (geclensie B). 15; geclænsie B | geþingea [*gn*] *von Abmachungen* 52; geladie H; geclænsie B

geswinc *Mühe, Bemühung; gn:* ∾ces VI As 7. Rect 20 | *dt:* ∾ce 18,1

geswutelian 1) *darlegen:* geleafan I Cn 22,1; geswyt∾ B 2) *op* 3: ∾wytelie *offenbare, enthülle* Ordal 4,3 3) ∾ie mid gewitnysse *gerichtlich erweise durch* II Atr 9,2 | *ptt pc:* ∾lod I Ew 3; ∾wytelod B 4) her is ∾lod on gewrite, hu *urkundlich publicirt, wie* IV Eg Pro

geswyc- *s.* geswic-

gesyllan *s.* gesellan **get** *s.* I) giet, II) git **[-getac]** *s.* wæpng∾

getæcan 1) *zuerkennen, als Urteil sprechen; op* 3: mon folcriht ∾ce æt spræce *im Prozess* Hu 7 | *pl* 3: swa him domeras ∾ Af El 18 G Ld (bet∾ So; gereccen EH), iudicaverint *übsnd* 2) *als geistl. Richter vorschreiben, anordnen; op* 3: swa bisceop ∾ce EGu 4. Northu 61,2 3) ∾ce his mon from him *weise von sich, vertreibe* II As 22,2 Ld; tæce H

get[æ]l 1) *Zahl; ac:* ungerimedlic getell Iud Dei VII 12,2 A, innumerabilem numerum *übsnd* 2) ratio (*Schätzung, Anordnung?*) *setzt für* ∾ [*oder* getalu?] Q, boldg∾ *übsnd*

getan *s.* gietan **geteallan** *s.* getellan

geteama *s.* getiema

geteld geslagen, *ac, Zelt aufgeschlagen* II Atr 3,2

getellan 1) *zählen (Fahrhabe-Stücke)* I As Pro 2) *berichtend aufzählen* Rect 21,4; ∾eallan Ger 12 3) *ptt pc:* geteald *gerechnet, erachtet, betrachtet als:* efen dire Að 2; melda Hu 8; gespelia VIII Atr 2,1 4) *pl:* men him to gewitnysse getealde *ihm als Zeugenschaft zugeteilt* II Ew 2

geteme *s.* getieman

geþæncean *s.* geþen∾

geþafian *gestatten, erlauben, zugeben* a) *m ac:* him þæt *dies* Af 6,1; ∾fyan H; him team Hu 4,1; unriht II Cn 20,1. Episc 6; nylle hit ∾ *sich nicht gefallen lassen will* II As 20,6 | 3: he ∾fað þa geþingo VI 11 | *pl* 3: hit dondum ∾iað Iudex 10,1 | *op* 3: lade ∾fie III Atr 13,4; þæt (*dies*) ∾fige VIII 3 = I Cn 2,5 | *ipa:* domas ∾fa *dulde, lasse zu, billige* Af El 40; lara him 41, adquiesces *übsnd* b) *vor* þæt *'dass':* ∾ Episc 8 | *op pl* 3: ∾ 9. 10 c) swa he him ∾ wille III Eg 3 = II Cn 15,1; þafian G 2 | *op* 3: swa man ∾fige EGu 4,1 | *ptt* 1: swa ic ∾fode 7 ∾ wille IV Eg 12

g[e]þafung; gið∾ giuðe, *ac, Zustimmung gewährte* Iud Dei V 2,2, consensum præbuit *glossirend*

geþance 1) *dt:* on ∾ healdan *im Gedächtnis halten* II Cn 84,4a 2) *instr:* hwilcan ∾ *mit was für Gedanken, Überlegung,* Grið 26. 27

geþancedon, *ptt op pl;* we him his geswinces [*gn*] ∾ of feo *wir ihm für seine Mühe (danken) uns erkenntlich erweisen würden aus Casse* VI As 7

geþeah *s.* geþeon

geþeahte 1) *dt, Rat, Beistimmung;* witena Af El 49,9. II Em Pro. II Eg Pro. VIII Atr Pro (geþehte G). I Cn Insc D = Pro; [*syn. mit Witan*] *'der Bischöfe'* Ine Pro. I As Pro (geþehte G) = As Alm Pro | be (buton) biscopes (scriftes) ∾ *Bewilligung* I Cn 23. V Atr 10,2 D; geþehte G G 2. (Northu 65) 2) *ac! Denken* Af El 46 Ld; geþoht *übr.*

ge[þ]eahtendlic ymcyme *beratende Versammlung* Wi Pro; gehe∾ *Hs.*

geþencan *bedenken* 1) *sich in Erinnerung rufen; op* 3: ∾ce word 7 wedd V Atr 5 = VI 3a 2) *inf:* ∾ (∾cean E), þæt he gedemeð; . . ∾ce [*op* 3; -þæn- H], þæt he deme *sich vornehmen zu richten* Af El 49,6 3) *vor indir. Frage: bedenken;* uton ∾, hu I As 2; us is to ∾nne [*inf. flect.;* þenc- Ld], hu 3 | *op* 3: ∾ce, hwæs he gyrne VI Atr 10,3 = II Cn 2a 4) *inf:* ∾, þæt he *sich entschliessen zu* Grið 27 5) us eacan geþæncean mæge *uns Zusatz ansinnen, zumuten* VI As 8,9

[-geþeoded] *s.* underg∾

geþeofian *stehlen; op* 3: ∾ige Af 6 | *ptt pc:* ∾fad Ine 48 H B; geþiefed E [*synonym* stelan *laut* Af 6 Rb. 6 B]

geþeon *gedeihen, emporkommen;* to þam *so hoch* Norðleod 12 | *pl* 3:

þæt [*ac: tantum*] geþeoð, þæt (*dass*) *dás Glück erreichen, zu* 11; begyten Ld | *op* 3: geþeo, þæt he 7. 9 (beo to þam gewelegod Ld). 10; begytað Ld; geþeo to hide *gelangt zu* 7, 1; bið gerysen Ld | *ptt* 3: geþeah, þæt he Geþyncðo 2. 3. 5. 6 (geþeh 7 H; *op:* geþuge D). Að 2; upastiged Ld | *pc ac:* geþogenne *gestiegenen* Geþyncðo 4; -ene D [*vgl.* geþungen]

geþeowian *verknechten, zum Sklaven machen; ptt* 3: ∾wode Ine 48; *geänd.* ∾wade H; ∾wade B | *pc:* ∾wad *ebd.*

cirican **geþicgæ**, *op* 3, *Kirche* (*als Pfarrer über-*) *annehme* Northu 2

[-geþiedan] *Der.:* undergeþeoded

geþiefed, *ptt pc, gestohlen* Ine 48; geþeofad HB

geþincðo, -ngðo, -nð *s.* geþyncðo

geþinge (*Erledigung einer Strafsache durch*) *Abdingung* (*zwischen den Parteien, so dass dem Gerichtsherrn Strafgeld entgeht*); *dt:* ∾ Ine Rb 50. 52; geþincðe B | *pl gn:* ∾gea Ine 52; ∾ga H; þinga B | *dt* (*instr*): ∾gum *ebd.;* ∾gðum B | *ac:* geþingo VI As 11

geþingian *dingen* 1) *pachten;* 3: ∾gað land Ine 67; ∾geð H 2) *mit dem Strafrichter sühnend abmachen* 62. 73 | *ptt pc cpa nt:* him (þeofe) na þy ∾godre *für den Verbrecher darum nicht mehr gesühnt* = *keineswegs straflos* 22 B (∾grode H; þingodre E). II As 1, 1; ∾godere So

geþogen *s.* geþeon

geþoht wisra, *ac, Denken, Sinn Weiser* Af El 46; geþeahte Ld

geþolian 1) *ausharren* Af 42, 1 2) ∾, þæt *dulden* (*zugeben*), *dass* Wi Lond 4 3) *lassen; ipa:* giþole, þætte Iud Dei V 2, 3, patiaris *m inf glossirend* | *ptt* 2: vosa giþolaðes! 2, 4, esse patiaris *glossirend*

geþreatian *drängen, zwingen* (*Frau*) to niedhæmde; 3: ∾tað Af 25 | *op* 3: ∾ige 26

geþristian, þæt, *op pl* 3, *sich erfrechen zu* VI Atr 36

geþristlæcan *sich erdreisten, wagen zu; mit blossem inf:* settan Af El 49, 9; gedyrstl∾ Ld | *op* 2: ∾ce (*darüber pl* 2: ∾con), þæt Iud Dei VII 12, 4 A, audeas (-atis) *m inf glossirend;* - to ganne 13 A

geþuge *s.* geþeon **geþuht** *s.* þyncan

geþungen wita *ausgezeichneter, erlauchter Staatsrat, Notabler, Königsthegn* [*vgl. Chadwick* Anglo-S. inst. 327] *samt höchstem Adel; gn:* oðres ∾nes witan (ealdormen *mitumfassend*) Ine 6, 2; ∾nan H; sagibaro Q | *pl gn:* ∾nra witena (*Bischöfe mitumfassend*) Af El 49, 7; sapientes laici Q, *also beidemal nicht genau verstanden* [*vgl.* geþeon]

geþwærian *beistimmen; ptt* 2: þarto ∾rudest Iud Dei VII 13 A (*pl* 2: þærto ∾rdon Excom VII 3), consensisti(s) *übsnd*

geþwærnesse, *ac, Eintracht* II Em Pro 1

geþylde, *dt, Geduld* Ine 6, 5

geþyldig *geduldig* Iud Dei IV 4

geþ[y]ncðo I) *Ehrenstellung, Rangwürde; pl dt:* geþincðum Geþyncðo 1 (-ngð - D); leode - Insc H; -inð - D; *als* consilium (*also u.* II) *missversteht* Q; in honore et per consilium In Cn | *ac:* þurh geþingða hearra VI Atr 52; þa geþincðo mannes Iudex 16 [*vgl. langbd.* gathungi *in* angargathungi (*Angergrösse*) *Bruckner,* Spr. d. Langob., *Glossar*] **II**) *Gericht, Ratsversammlung; sg dt:* on Fifburga geþincða III Atr 1, 1; *unübs.* Q; on I burhgaþinðe 1, 2; burgiþincða Q **III**) *Abmachung mit dem Strafrichter; dt:* be geþincðe Ine 52 B; geþingðe Ine Rb 52 Ld; [*besser*] -ge EH | *pl dt:* geþingðum Ine 52 B; -gum EH. — *Der.:* burgg∾

get[ie]ma *Gewährsmann; ac:* getyman A Gu 4; geteaman I Ew 1. II Atr 8 | *pl dt:* getymum A Gu 4 Ld

get[i]eme, *op* 3 1) geteme to sele *ziehe zur Halle Gewähr* Hl 7 2) to men feoh *an jem. Vieh zur Gewähr schiebt* Ine 35, 1

[-getigu] *s.* egeðg∾

getingnysse *s.* getyngnes

getreowan, ∾we *s.* getriew-

getreowian 1) hine *sich reinschwören; op* 3: ∾ie (be were *durch Eid in Höhe des Wergelds*) Af 4, 2 B (∾riowe E; ∾rewsie *auf Rasur* H). 36, 1 B; *geänd.* -wsie; ∾riowe E; ∾rywe H | *m gn 'von':* facnes ∾ige 17 B; ∾rywige Ld; ∾riowe E; ∾rywe H; sleges ∾rywie Ine 34 B; ∾riewe E; ∾riwe H 2) *vertrauen; inf flect:* to ∾iganne V As Pro 3; ∾ruwianne H | *op* 3: getrywige Af El 28 Ld, *für* getriewe, *s. d.* [*vgl.* getruwian]

getreowsie hine, *op* 3, *sich reinschwöre* Af 17 *übergeschr.* H; *geänd. aus* ∾wie 36, 1 B; ∾sige, *geänd. aus* ∾wige 17 B; ∾rewsie *auf Rasur* 4, 2 H [*s. zu all dem:* getreowian *und das urspr.* ∾riewe] | *m gn:* þæs (*davon*) ∾rywsige II Ew 3

I) getriewe, *op* 3 1) him *ihm traut* Af El 28; ∾rywe G; ∾reowe So; ∾rywige Ld; *adj:* ∾reowe sy H 2) hine *schwöre sich rein* (*von: gn*) sleges Ine 34; ∾riwe H; ∾riowe facnes Af 17 | be *durch Eid in Höhe von* 4, 2 (*ohne* hine So Ld). 36, 1; ∾trywe H. — *Ersetzt durch* getreow(s)ie, *s. d.*

II) getr[ie]we, *adj* 1) *treu;* beon (hlaforde) hold 7 getriwe Swer 1; ∾rywe B | *pl:* holde 7 ∾rywe I Cn 20; ∾reowe B 2) *glaubwürdig, vertrauenswert;* ∾rywa man II 22 (16. *Jh.*); ∾riwa A; ∾reowe B; him ∾reowe sy Af El 28 H [*älter:* him ∾ *jener ihm traut*]; ∾rywe Hu 4 | *ac:* ∾rywne (∾reowne) borh II Atr 9, 1 (I 1); man II Cn 22, 2; ∾reowe! B | *pl no:* ∾rywe Duns 1, 2 | *ac:* ∾reowe þegenas (borgas) I Atr 1, 2 (1, 5) = ∾rywe II Cn 30, 1 (30, 3 b). 30, 7; ∾reowe B; triwe A | *fm:* ∾rywe gewitnes II Atr 9, 4. Northu 67, 1 | *dt:* ∾reowre VI As 10 | *ac:* ∾rywe II Cn 23 (treowe B). 24; ∾reowe BA. — *Der.:* fulg∾, ung∾

getri[e]wð *Treue; pl dt* (*sing. Bed.*): mid rihtan ∾riwðan VIII Atr 44, 1; ∾rywðan VI 1, 1 = I Cn 1; ∾riwðan A; trywðan D; ∾rywdan (!) Rect 17

getriow-, getruw-, getryw- *s.* getreo-, getrie-

him **getruwian** ne his yfeles *ihm nicht trauen, wegen* [?] *Missetat* V As 1 H; *besser* gesteoran Ld; castigare Q; *viell. irrig wiederholt aus vorhergeh.* getruwianne

getrymed *s.* trymman

F **[g]et[t]er** *s.* jeter

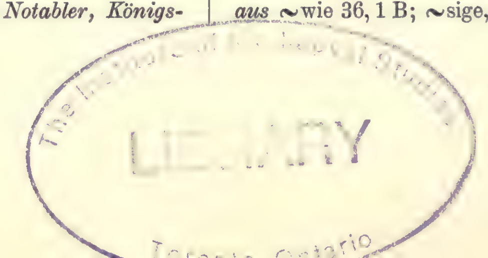
getwæman 1) *trennen, scheiden; ptt* 3: ∾mde VIII Atr 38 2) *sich scheiden; op pl* 3: hi (*Eheleute*) ∾ Northu 65 3) *schlichten, beilegen; ptt* 3: saca (*Streitsachen*) ∾mde I Cn Insc D | *pc:* ∾med *s.* twæman

getyhtlian *s.* getihtlian

get[y]ngn[e]s *Redekraft; ac:* þurh getingnysse Iud Dei VII 23 A, per facundiam *übsnd*

geuferiað, *pl* 3, (*Urteil*) *aufschieben* Iudex 11

geunnan *gewähren, gönnen, schenken, m gn der Sache,* I As 5; fyrstes Grið 4. 5; þis [*ac!*] him givunna, *geänd.* giwunna Iud Dei IV 3, 5, prestare *glos-*



sirend | 3: þæs geann VIII Atr 42; landsticces Rect 20, 1 | *op* 3: ∾nne VI Atr 53; þæt *dass* VII a 8; feores - *Leben* (hades *Weihegrad*) *belässt* VIII 1, 1 = I Cn 2, 3. II 12 (Northu 12); hwæs - Wif 3 B; geunge H | *pl* 2: ∾, ∾non I As 5 | *ptt* 3: giþafung [*ac!*] giuðe Iud Dei V 2, 2, consensum praebuit *glossirend* | *pc:* ∾nen II Cn 73, 1; ∾nan A. *Ersetzt durch* unnan *s. d.*

geunsoðian (*falsche Klage*) *als unwahr erweisen* III Eg 4 = II Cn 16

[-gewædu] *Der.:* wægng∾

g[e]wana *Mangel; ac:* gywanan habban þæs *dessen ermangeln* Swer 10; *geänd. in* wanan B

geweald 1) *Gewalt; dt:* hæbbe on ∾de *unter Schutz und Verantwortung hält* VIII Atr 42; to ∾de lætan *zur Verfügung überlassen* Becwæð 1 | *ac:* nage þære ∾ *über die* (*Muskeln*) *keine Bewegungsfreiheit hat* Af 77; domes ∾ age *Urteilsentscheidung, Richteramt* II Cn 2 a [*vgl.* on Domdæge Dryhten . . ah domes geweald; *'Traum vom Kreuze' Vers* 107]; age ∾, swa hwæðer *Entscheidung* (*Wahl*), *ob* III Atr 6 | *pl gn, sing. Bed.:* minra ∾da *meines Gebiets* Sacr cor 1, 1 2) *Absicht; no:* II Cn 75, 1 | *gn:* ∾des Af 36, 1; his ∾des Af El 13, volens *übsnd* [*vgl.* gewealdes *adv.*] 3) *ac:* þa ∾ forslea on þam sweoran *Rückgrat? Halssehne, Nackenmuskel?* Af 77; ∾wald B; nervi et venæ In Cn; *unverstanden* Q [*vgl.* wælt; *ahd.* waltowahso: nervus; *mndd.* waltsene *und fris.* walduwaxe, wald(and) sine, welde: *Rückgrat*]

gewealdes, *adv, absichtlich, mit Willen;* willes ne ∾ II Ew 4. VI Atr 52, 1. Swer 1; ungewealdes *entgggsetzt* Af El 13. VI Atr 52, 1. II Cn 68, 3 | [*Sprichwort*] qui brecht ungewealdes, betan ∾: qui inscienter peccat, scienter emendet Hn 90, 11 a. — *Der.:* ung∾ [*vgl.* geweald *n.* 2]

g[e]w[e]alla[n], *intr, sieden;* givalla Iud Dei IV 3, 2, fervescere *glossirend*

gewege, *ptt op* 3: (3 *Pfund*) *wiege, schwer sei* Blas 1 H; wæge B

gewelegod sie, *ptt pc, reich geworden ist* Norðleoð 7. 9 Ld; geþeo D H

nunnan **gewemme,** *op* 3, *Nonne schände* VI Atr 39

gewendan A) *tr, wenden, kehren; ipa:* gewend þu þe (*dich*) on unræd Af El 41 H (wend E G), sequeris ad malum *übsnd* B) *intr, sich wenden* a) *op* 3: of fyrde ∾de *von der Landwehr sich entzieht, heimgeht* V Atr 28 (gewænde D) = VI 35 (discesserit L). V 28, 1; ham *fügt zu* G 2 b) *pl* 3: to rihte gewændan *umkehren, sich bessern* VIII 40

[geweorc *Werk*] *vermutet irrig in* gewyrce [*s. d.*] Rect 6, 2 Q, *da er* opera *setzt.* — *Der.:* brycgg∾, handg∾

geweorcan, ∾**rht(-a)** *s.* gewyr-

geweorðan I) *pers.* 1) *entstehn;* 3: gængang ∾ðeð Abt 84; feaxfang ∾rð 33 2) *anders werden; op* 2: giworðe Iud Dei IV 2. V 2, 2, fias (exorcizata) *glossirend* | *op* 3: ∾ðe heo to sceame hyre sylfe *werde sich eine Schande* II Cn 53; ∾wyr- B 3) *sich verwirklichen* (*im Vorigen Erwünschtes*): gewyrðe (gewurðe) þæt! Iud Dei VII 24, 1 A (Excom VII 24), fiat! *übsnd* 4) *zur Passivbildung:* oferstaled ∾ðe II Cn 36 A; weorðe *übr.* II) *unpers.: geschehen, vorkommen, eintreten* 1) *Voriges; ind* 3: hit swa ∾ðeð 15, 2 | *op* 3: gewurðe 68, 3 (gedeð A). Northu 10, 1 2) ∾, þæt *dass, mit regiertem Satz, auf den sich prn nt vorweg bezieht:* a) *zu ergänzendes* ∾ðe [*op*], þæt VI Atr 12 b) hit ∾ðeð [*ind*], þæt 52, 1; hit ∾ðe [*op*], þæt I Cn 5 | *ptt op:* hit gewurde, þæt Geþyncðo 8 c) þæt ∾ðe [*op*], þæt Wi 7. (gewurðe VIII Atr 1, 1 =) I Cn 2, 3; gewurðe Northu 65 d) þæs (*dies*) ∾ðe gesiðcundne mannan [*ac*], þæt he Wi 5 | *ptt pc:* geworden *s.* weorðan

geweorðod *s.* weorðian

g[e]w[e]ria[n] *verhüllen, bedecken;* giwoeria Iud Dei IV 4, 5, detegere [*irrig für* tegere] *glossirend*

gewha *s.* gehwa

gewiderian *günstiges Wetter werden* Ger 12

gew[ie]ldan 1) (*Verbrecher*) *ergreifen, fassen, verhaften; op* 3: gewylde EGu 4, 2 B (-wil- H) = II Cn 43. III Eg 7, 1 (-wil- D) = II Cn 25 a | *ptt pc ac:* gewyld! *gefesselt* VI As 1, 4 2) *zwingen; op* 3: gewilde hine (hi) to rihte VIII Atr 15 (40)

gew[ie]rdan; *op* 3: gewerde *mit körperlich verletzendem Schlage trifft* Af El 18 (-wyr- G), percusserit *übsnd* | [*Land*] *schädigt* 26 (-wyr- G; awyrde H), læserit *übsnd*

gew[ie]rðan *bewerten, abschätzen;* gewyrðan mid aðe *eidlich* Duns 7, 1 | *op* 3: gewyrðe AGu 3

gewifige on, *op* 3, *sich beweibe* (*sich verheirate*) *mit:* cynne (ælætan) VI Atr 12 (12, 1) = I Cn 7 (7, 1; wifige A); nunnan Cn 1020, 16; wife Northu 64

gewihte *Gewicht* III Eg 8, 1 AD. Episc 12 | *ac:* ∾ Episc 6, *geänd.* gewiht | *pl ac:* ∾ta V Atr 24 = VI 28, 2; gemeta 7 ∾ta VI 32, 2 = II Cn 9; -wyh- A

gewill 1) *Wille, Absicht* II Cn 75, 1; gewyll A; gewylle! Ld 2) *Begehr; ac:* ∾ on hiora spræce *Klage* Af El 41; wille So Ld; ∾il on, *geänd.* gewillon H. — *Der.:* ungewilles

gewilnian 1) *streben zu; pl* 3: ∾iað, (to *übergeschr.*) syllanne Af El 49, 3 H; wilniað E; willað G | - onfon 30 H; *besser* gewuniað EG 2) *m gn, begehren; ipa:* gewylna ierfes 9 H (wilna EG), concupisces *übsnd*

gewintred, *ptt pc adj, volljährig, erwachsen:* bearn Ine 38 | *gn:* þæs ∾dan monnes Af 26; ∾don H; ∾des(!) B ‖ [*vgl. ahd.* jârig, gejâret]. — *Der.:* tieng∾ ung∾

gewircan, ∾**ce** *s.* gewyr-

gewissian *anleiten, unterweisen* Episc 2

gewita 1) *Mitwisser:* þiefðe Ine 7, 2; gewyte Bu; þeofes II Cn 21; þeowan (þeofa) II As 3, 1 (2); facnes VI 1, 2. Duns 6, 1; ∾ oððe gewyrhta VIII Atr 27 = I Cn 5, 3. Duns 6, 2. Swer 3; ∾ (wita B) ne gestala Ine 25, 1; þu þisse stale wite oððe ∾ wære Iud Dei VIII 2, 1; giwuta' V 2, 2, conscius *glossirend* 2) *Mitwisserin:* facnes VI As 1, 1 3) *pl gn:* ∾tena *Zeugen* 16, 2 Hl

gewitan [*accentuirt* I Cn 6. II 4, 1. 70] 1) *weichen, sich entfernen;* 3: ∾teð of lande Abt 23 | *op pl* 3: ∾ten of lande Wi 4; ∾ of lande II Cn 55; of earde 4, 1; of cyððe I 6 | *ipa:* gewit fram Excom VII 5, recede *übsnd* 2) *sterben; op* 3: ∾te Ine Rb 38. II Cn 70

gewite, *op* 3, *beobachte* Af 5, 2; caveat Q

g[e]wiðirworded is *widersetzlich gewesen ist, widerstanden hat;* giw∾ Iud Dei V 2, 3, adversatus est *glossirend*

gewitnes *Wissen, Zeugnis, Zeuge* IV Eg 3, 1 (∾næs C). III Atr 3. II Cn 37 (∾sse A; ∾nysse B). 75, 1. Northu 67, 1 (∾ssam Q); ∾sse II Cn 24, 3 | *gn:* ∾sse Duns 6, 1 | *dt:* ∾sse Hl 16. Af 34 (∾nysse B). 37 (∾nysse B). Ine 3, 1 (y Bu). 7, 1 (y Bu). 25 H (y B). II Ew 2.

As Alm 1. 2. II As 10. VI 10. IV Eg 4 (-wyt- C). III Atr 2. VIIa 2, 3. VIII 27 = I Cn 5, 3 (-wittn- A). II 79. Cn 1020, 11. Swer 8 (∾nosse! B). Iud Dei VI 2. Rect 12. Episc 6. Wl lad 1, 1. 2, 3; ∾nisse þara, þe to ∾sse (∾nysse C) IV Eg 10; ∾nysse 6 (-wytnyssa C). 7. 9. 10. II Atr 9, 2; *instr:* ∾sse I 1, 14; ∾nysse B | *ac:* ∾sse Af El 8 (∾ssea G). 28. 40. Ine 13. I Ew 1. 1, 2; 3. II As 26. V 1, 1. VI 6, 1. I Atr 3 (∾nysse B). II Cn 24 (∾nysse B). 24, 1 (∾nysse B; ∾ttnysse A); 2; ∾ttnysse A; witnyssa B; ∾tennesse Swer 7; ∾nysse II Cn 23 B; witnesse GA | *pl:* ∾ssa V Atr 32, 2 D | *dt:* ∾ssum Ine 25 (*sg:* -sse H; -nysse B) | *ac:* ∾ssa Ine Rb 13 (-sse, *sg*, GH). V Atr 24 (-ttn- G 2) = VI 28, 2; ∾nyssa (*od. sg?*) Hu 4. — 1) on, in, be, under ∾sse *unter, bei Vorwissen, Kenntnisnahme, Hinzuziehung* Af 34. 37. 41. As Alm 1. 2. V 1, 1. I Atr 1, 14. VIIa 2, 3. Cn 1020, 11. Rect 12. Episc 6 2) *Mitwissenschaft (an Missetat)* Ine 3, 1. 7, 1. II Cn 75, 1. Duns 6, 1. Iud Dei VI 2 3) *Zeuge* Ine 25 (*pl; sg: 'Zeugenschaft'* HB). V Atr 32, 2 D [*od. n.* 4?] 4) *Zeugenschaft, Vereinigung von Zeugen* Hl 16. Af El 28. I Ew 1, 2 f. II 2. II As 24. V 1, 5 (?). VI 6, 1. 8, 7. 10. IV Eg 6, 1. 10. I Atr 3. II 9, 2? III 2. II Cn 23—24, 2. Swer 7 | *amtl. Zeugencolleg* IV Eg 3, 1 (sy geset *werde bestellt*). 4. 6, 1. 10 5) *Zeugnisaussage (-abgabe)* Af El 8 (40), testimonium *übsnd;* Ine 13. I Ew 1. II As 10, 1 = II Cn 37. IV Eg 14. III Atr 2, 1. V 24 = VI 28, 2. VIII 27 = I Cn 5, 3. II 23, 1. 37. Swer 8. 6) *autorisirende Bezeugung* II As 10. 12. Hu 4. IV Eg 7. 9. II Cn 79 7) *Eidhelferschaft, Eideshilfe* [*vgl.* wente, testes] Wl lad 1, 1. 2, 3 (? V As 1, 5. II Atr 9, 2. III 3 = Northu 67, 1 [*oder n.* 4?]). — *Der.:* leasg∾

gewittig *urteilsfähig, bei Verstand* II Cn 76, 2

gewor(o)ht(e) *s.* gewyrcan, wy-

gewrecan *rächen* Að 1 Ld; wrecan DOH

gewrit 1) *schriftliche Festlegung; ac:* awuht on ∾ settan Af El 49, 9; *dt od. pl:* -ita Ld 2) *Urkunde: über Grundbesitz* [= boc] Af 41; -itt H; *Text königlichen Breves* Wl lad Pro; *Wortlaut* Sacr cor Pro | *dt:* ∾te *Originalurkunde* ebd.; *Gesetzestext* IV Eg Pro | *pl ac:* manega ∾ta *viele Copien* 15, 1; þa ∾tu [*sg. Sinnes?*] *päpstl. Schreiben* Cn 1020, 3 | *dt, sing. Sinnes,* on urum ∾tum *in unseren Satzungsartikeln, unserem Gildenstatut* VI As 8, 5. 11. — *Der.:* ærendg∾, friðg∾

gewriten *s.* writan

gewroht *s.* wyrcan

on **gewunan** (*dt*) hæfdon *in Gewohnheit hatten, pflegten* VIII Atr 31, 1. — *Der.:* woruldgewuna

gewundian *verwunden;* 3: ∾dað Grið 13, 1 | *op* 3: ∾ige Af El 23. Af 24. II As 6, 3. II Cn 48, 1. Northu 23; ∾ie EGu 6, 5; ∾ia B | *ptt pc* (*älter* [*adj*] wund E): ∾dod Af 65 B *und* Ld: 53. 61. 65. 68; ∾dad 68 B; ∾ded 53 B *und* H (*geänd. aus* wund): 53. 61. 65. 68. — *Ersetzt durch* wundian *s. d.*

gewunelice, *adv* 1) *gewöhnlich, allgemein* V Atr 32 2) givunul∾ *unaufhörlich* Iud Dei V 2, assidue *glossirend*

gewunian 1) *bleiben, sich aufhalten* VIII Atr 32 | *op* 3: ∾ige V 29 = VI 39, *wo pl:* ∾ 2) *gewohnt sein, pflegen* (*m inf* = *zu*); *pl* 3: ∾iað (∾nniað So Ld) onfon Af El 30; gewilniað H 3) *m* to: *einer Sache sich hingeben, unterziehen; op* 3: to scrifte ∾ige V Atr 22 = VI 27

gewur- *s.* geweor-; **-urc-** *s.* -yrc-

gewyldan *s.* gewiel∾

gewyrcan *wirken* I Cn 20; ∾cean B; geweorcan A | *op* 3: ∾ce Af 23, 2. 32. 42, 4. EGu 6, 7 = II Cn 48, 3. II As 8. VI 1, 5. V Atr 31. 31, 1 (-wir- D) = VI 38. II Cn 13. 41 (-weor- A). 47. 50. 63. Grið 11; -wir- A: II Cn 49. 50. 51; -wur- VIII Atr 26 | *pl* 3: ∾cen I 1, 14 ‖ *ptt* 3: geworhte Af El 3 (-ohrte H). I Cn 18, 3. II 75, 2 (-weor-! B). Northu 3 | *pl* 1: geworhton I Cn 18 b BA; ∾tan G | 3: geworhton Hl Pro | *pc: s.* wyrcan — 1) *machen, schaffen:* æ *Gesetz* Hl Pro | *erschaffen* [*von Gott*] Af El 3, fecit *übsnd.* I Cn 18, 3 2) *tun, wirken* 18 b; *ausführen:* willan 20 3) *veranlassen, verschulden, dass:* þæt EGu 6, 7 = II Cn 48, 3. V Atr 31, 1 = VI 38 4) *verüben, verbrechen* a) *abs:* swa he ∾ce Af 42, 4. 23, 2 HB; wyrce E b) *m ac:* misdæde 23, 2; gylt II As 8. Northu 3; mánweorc VIII Atr 26. II Cn 41; (utlages) weorc (13). 75, 2; hearm 75; folcleasunge Af 32; æhlip VI As 1, 5; forsteal V Atr 31 = VI 38; lengten- (had-, æw)bryce II Cn 47. (49 f.); sibleger 51; hamsocne 62; reaflac 63; mundbryce Grið 11 5) *verwirken:* wite *Strafe* I Atr 1, 14 [*vgl. 14 Z. weiter*]

gewyrce *Eingeweide, Geschlinge;* gewirce Rect 7, *unübs* Q | *gn:* ∾es 6, 2; opera Q [*falsch, als* geweorces *missverstehend*]

gewyrdan *s.* gewier∾

gewyrht *Tat; ac:* ∾ agan *Verschuldung tragen* Af 7, 1; ∾hte *ändert* B | *pl dt:* on ∾tum oððe on gewitnesse Iud Dei VI 1, fecisti aut consensisti *übsnd;* ∾tan II Cn 84, 1a (gehwyrhtum! B); 2

gewyrhta 1) *Verüber, Bewirker; pl dt:* folcleasunge ∾tum Af Rb 32; conficto Q [*irrig von* gewyrcan *ableitend*] 2) *Mitwirker; sg no:* gewita oððe ∾ Duns 6, 2. Swer 3; þeofa geweor∾ VIII Atr 27 [*vgl.* gestala]

gewyrðan I) *s.* geweor∾ **II)** gewier-

gewyte, -tnyssa *s.* gewita, -tnes

geyflige, *op* 3, *körperlich schädige, verletze* Af 2, 1; ∾felige Grið 14

geyppe (*op* 3) gerefan eofot *dem Gerichtsvogt einen Straffall anzeigt* Af 22; yppe H **∾ped** *s.* yppan

geyrnan *s.* geier∾

gg 1) *für* cg: *s.* bycgan, secgan 2) *für* g: *s.* ænig, ahredding, aniege 3) *für* ng: *s.* þing, þriþing (-gerefa) 4) *dafür* ng: *s. d.*

gh 1) *für* g: *s.* agan *pl* 3, gebeorglic, (god)borg, borgbryce, Denelaga, lageman 2) *für* h: *s.* ahwær, dryhten, fihtwite, riht, woh-

gi- *für* ge- 1) *Praefix northumbr. meist* Iud Dei IV. V; *s. z. B.* gehælan, gewerian 2) *geschr. für palat.* g *s.* geo, geong

giberne, gibrehtan, gidoen *s.* gebærnan, gebierhtan, gedon

-gie *für* -ige: *s.* ængie, *geändert* ænige, II Cn 47 B

[-giefa] *Der.:* freolsgefa, rædgifa

g[ie]fan 1) *geben, reichen, bieten; op* 3: flæsc [*zu essen*] gefe Wi 14 2) *freiwillig schenken:* gestliðnesse 7; freols *Freiheit* 8; hlafordes gifu (*Landgabe?*), þe he on riht age to gifanne [*inf. flect.*] III Atr 3 3) *im Ggs. zu* sellan (*verkaufen*): land to gyfenne II Cn 79; gyfane B; *inf:* hors ∾ II As 18; gyfan Ld | *im Ggs. zu obligatem Brautkauf: Geld* agenes þances gyfan II Cn 74 4) ∾ *erlassen* (*Strafgeld*) II As 21; gyfan Ld. 5) *gezwungen zahlen; op* 3: gyfe *Busse* II Cn 24, 1 B; agyfe GA;

Strafgeld Wl lad 2, 2. — *Der.:* ag~, forg~

g[ie]fu *Gabe* 1) hlafordes gifu *Landverleihung* III Atr 3 2) Godes ~ *G. Gnade; dt:* mid G. gife *von G. Gnaden* (*König*) Ine Pro; gyfe B | *ac:* þurh G. gife Að 2; be G. gyfa [*dt*] Ld; gyfe Grið 21, 2 | *pl:* Godes gyfa 23; gifa Haliges Gastes Had 1; gyfa H. — *Der.:* morgeng~; rihtg~

gield *Geld* 1) *Bezahlung; dt:* mid rihtan gylde (*Pfand lösen*) Duns 1, 1; primum gildum Hn 76, 5 *aus* frumgildum Wer 6 Q 2) *Busse, Gewinn des Klägers aus Prozesserfolg über Ersatz hinaus; gn:* oðres gyldes Duns 4 | *ac:* oðer gild *die dem Ersatz gleiche zweite Zahlung* II As 19; gylde! Ld; *Gewinn aus Diebesgut* gyld arærdon VI 6, 3; *unübs.* gild Q | *dt:* to gilde cuman VI 7 3) *Wergeld; no:* cynges gild: *Summe von* wergield [wer H Ld Q] + cynebot [*welche Summe* wergield *nennen* H Ld Q] Norðleod 1 | *instr:* gielde, gelde Af 9; gylde HB. Hl 1; gelde 3 4) *Staatssteuer; Ritterlehen setzt* quietas a geldis CHn cor 11. — *Der.:* æfterg~, ang~, ceapg~, cyneg~, deofolg~, friðg~, frumg~, godg~, hydg~, leodg~, þeofg~; *vgl.* -gielde; gegilda, -dscipe, gilda, -do, -dscipa

gieldan *gelten* Ine 74, 2; gyldon H; gyl~ B. Duns 5. 7. 7, 1. Wer Insc; gel~ Ine 43, 1; gildon H; gyl~ B; gil~ VI As 3 | 3: gilt Ine 54, 1; gylt H B So; geldað Wi 13 | *pl* 3: geldað 12 | *op* 3: ~de Ine 30; gilde H; gylde B. 39 B (geselle EH). 24. 24, 1. AGu 3. EGu 2. 3, 1; 2. 6, 3. II Eg 4, 1; 2 (gilde D). I Atr 1, 7; 11; 13. II 5. V 31 = VI 38. II Cn 13, 2. 15, 3 (gilde A). 29, 1. Duns 1, 1. 4. 6, 3. Wer 2. 4, 1. 6. Grið 17. Romscot 2; gilde Ine 69. II As 3 (gylde B). 10 Ot (gylde Ld; gesylle H). 15. III Atr 3, 4. 4. 4, 1 f. 5. 6, 2. VIII 10, 1. II Cn 30, 6. 25, 1 (gylde B). 31, 1 (gylde B A). Northu 2, 2-7. Ordal 6. Norðleod 12 (gylde H); gelde Abt 30. 71. Wi 12. EGu 6, 3 B; gyld! Norðleod Ld: 8. 9; forgilde DH | *pl* 3: ~den Ine 74, 1; gildon H; gyldan B | *ipa:* gyld Ine 22; geld Bu; gild H; gyld B || *ptt* 3: geald III Eg 6, 2 AD G 2; sealde G | *op* 3: gulde II As 19 (gylde Ld). I Atr 1, 2 = III 4 = II Cn 30, 1 | *pc:* gegolden Ine 71 | *Lat.:* gildare Hn 88, 12 b *und* Q: II As 1, 4. VI 3. 7 (pro qua gildabimus *für* þe we foregildað). II Em 1, 1 — 1) *zahlen* a) *ohne ac* VI As 3. Grið 17 (*eigenes Wergeld laut Zushg.*); feower (an-)gilde *vier* (*ein-*) *fach* (*das Eingeklagte*) III Atr 3, 4. 4, 1; agene scætte *aus eigenem Gelde* (*nämlich Wergeld*) Abt 30. 71 b) *m ac dessen wofür bezahlt wird: entgelten* Ine 24. 43, 1; flies mid 2 pen.; hit AGu 3; werā gildet eum II As 1, 4 Q; *den Verbürgten:* be were III Atr 6, 2. Duns 1, 1. 4. 7. 7, 1 bb) *Erschlagenen durch Wergeld* Ine 24, 1 (hine mægum). 74, 2. 54, 1. Duns 5. Wer Insc. 2. Norðleod 12. 9 Ld (forgilde hine mid DH); hine mid 25 pund. II Atr 5 bc) hine were ~ *sich freikaufen* (*auslösen von Strafe*) *durch W.* Ine 30 [*vgl.* Grið 17] c) *m ac des Namens der beglichenen Schuld:* angylde [*ac*] Ine 22; ceapgyld II As 19. I Atr 1, 7 = II Cn 31, 1. 25, 1; gafol Norðleod 7 Ld; lahslit EGu 6, 3. II Cn 15, 3; manbote Wer 6; oferhyrnysse II Cn 29, 1; þeofgyld I Atr 1, 2 = III 4 = II Cn 30, 1; wer Ine 71. 74, 1. EGu 2. I Atr 1, 11 (= II Cn 31, 1); 13. V 31 = VI 38; wite II As 3. EGu 3, 2 d) *m. ac der entrichteten Summe* II As 10 Ot (gesylle H). 15. III Atr 4, 2. 5. VIII 10, 1. II Cn 13, 2. Northu 2, 2—7. Ordal 6. Wer 4, 1. Norðleod 8. Romscot 2; 30 scil. EGu 3, 1 2) *opfern:* deoflum *Götzen* Wi 12 f. — *Der.:* ag~, for(e)g~, mægg~

[-gielde] *s.* æg~, endlyfang~, feowerg~, nigong~, org~, siexg~, twelfg~, twig~, þrig~, ung~ [*vgl.* twibete, twisceatte]

g[ie]man *achten* 1) [*ohne regierten Casus*] *aufmerken, gehorchen; op* 3: gyme (gime I Cn 1 b D) seþe wille I Cn 26; *Obacht geben, dass:* þæt Rect 6, 2 2) *m. gn der Sache* a) *beobachten, halten:* regoles gyme V Atr 5 = VI 3 [*m. ac nur* regol gyman (*inf*) Ine 1 B, *wo übr.:* healdan]; Cristendomes 27 = I Cn 19 B; gime GA | *inf:* Godes lage (laga) gyman VI Atr 12, 2 = I Cn 7, 3 A; giman GB. VIII Atr 43, 1 b) *Rücksicht nehmen auf; pl* 3: wisdomes gymað Grið 23, 1 c) *die Obhut ergreifen; op* 3: gyme þæs *Nachlasses* Rect 4, 3 c; selran Ger 4 3) *ärztlich kuriren* [*wegen Wunden*]; *ptt pc:* gegemed weorðeð Abt 62. — *Der.:* beg~, forg~, misg~

giemeleas 1) *aufsichtslos, unbehütet; nt:* ~ fioh *Vieh* Af El 42; gym~ GH | *ac:* gym~ yrfe VI As 8, 8 2) *nachlässig, unachtsam; pl:* gimelease menn 8, 7 — *Der.:* forgiemeleasian

g[ie]meleasnes; *dt:* speres [*gn obj*] gemeleasnesse *Unvorsichtigkeit mit* Af Rb 36; gym~ GH; gymeleaste B

g[ie]meleast 1) *Nachlässigkeit, Unbedacht; ac:* þurh gymeleaste II Cn 70; -lyste B; gimeliste Northu 10, 1 2) *Fristversäumnis; ac:* gymeleaste IV Eg 1, 1 3) be speres gymeleaste, *dt, Unvorsichtigkeit mit* Af 36 B Insc; ~snesse *übr.*

g[ie]rd *Gerte, Ruthe* [*Flächenmass*]; *dt:* be gyrde Ine Rb 67; girde H; on his gyrde Rect 4, 3 | *ac:* gyrde landes Ine 67; virgata *stets* Q [*also* ¼ *Hid verstehend*]. — *Der.:* met(e)g~

g[ie]rnan, *m gn, begehren;* 1: gyrne ic þines Becwæð 3, 2 | *op* 3: scriftspræce gyrne *Beichte erbittet* EGu 5 = II Cn 44 (georne A); bletsunge Grið 27; hwæs he gyrne VI Atr 10, 3 = II Cn 2 a; gyrnne! B; georne A | *ptt op* 3: hire girnde *ihrer zur Ehe begehrte* Wif 6; gyrnde B [*vgl.* geornian]

of **giernesse,** *dt, aus Absicht* Af El 13, per industriam *übsnd;* gyrn~ So Ld; geornn~ GH. — *Der.:* feohgyrnes

g[ie]st gest *Fremder* Wi 20 | *Sprichwort:* twa niht gest, þridde niht ogen hywen *zwei Tage* [*nur ist Beherbergter*] *Gast, den dritten eigener Hausverband* [*in des Wirts Verantwortung*] ECf 23, 1; *Var.:* gist, geste

g[ie]stliðnes *Gastfreundschaft; dt od. ac:* gestliðnesse Wi 7

giet *noch* 1) *zeitlich:* þa (*damals*) ~, þa (*als*) hy wæron Af El 49, 1 E; gyt *übr.*; þonne gyt *auch dann noch* II Eg 4, 3 A (git G). III 7 (git D) = II Cn 25; get anbidiað *zukünftig erwarten* Excom VII 3; git þeah *doch noch* VIII Atr 39 2) [*Gedanken fortsetzend*] *nun ferner:* gyt I Cn 20; la gyt VI Atr 6 (igitur L); and git 42 D; eac gyt K; 7 gyt furðor Cn 1020, 18 3) *vor cpa.:* **gyta** swyðor *noch stärker* VI As 8, 9; yfel bið 7 gyt wyrse II Cn 46, 1; gyt mare wurc 30, 5; git læsse Ger 18, 1; þonne git læssan VI Atr 5, 1; gyt G = I Cn 3, 2

[-gietan] *Der.:* ag~, beg~, ong~

gif [gyf Af El 11 H. II Eg 2. 3, 1. IV 6, 1; 2. II Atr 3, 1; 2; 3. V 30. 31. I Cn 5. II 8, 2. 24, 1. 43. Ger 4; gyfe

Abt 67, 1; *sonst stets* ~] *wenn, vorausgesetzt dass, im Falle dass, soweit (wie)* **A)** *m opt:* Abt 4. 5. 11. 37. Hl 6. 7. 8. 9. 10. 12. Ine Rb 76. Af El 2. Af 36, 1. 38. 42, 1. 49. Ine 2. 3. 38. 71. 76. A Gu 2. 3. E Gu 2. 3, 1; 2. I Ew 1, 3; 4. II As 1, 3. 2, 1. III Eg 2, 1. 6, 2. 7, 2. I Atr 1, 5. 2. III 4. V 6, 1. I Cn 5, 3. II 13, 1. 22, 2. 83, 1. Ger 4 | *opt ersetzt durch ind:* Af 37, 2 H B; H: 16. 58. 59. 60 **B)** *m. ind:* Abt 2. 7. 44. Hl 11. Af 44, 1. 45. 68. Ine 24, 2. 48. 72. 73. I As 3. IV Eg 1, 2; 5a. 8, 1. II Atr 6. 9, 4. VI 51. 52, 1. I Cn 4, 1. II 15, 2. 76, 1a. Wif 7 | *ind ersetzt durch opt:* Af 50 B **C)** *folgen* gif *zwei coordin. Hypothesen, so zeigt bisweilen erste ind, zweite opt:* Abt 3. Wi 11 | *Dem Subjekt nachgestellt:* cinban, gif hit Af 50, 1; geneat, gif his wer Ine 19; þeowman, gif wyrce II Cn 45, 2; gif he wyrce B A | *bei doppeltem* ~: cierlisc mon gif he betygen wære, gif [*und*] he sie gefongen Ine 18 | *Statt des hypothet.* se þegen, þe geþeah Geþyncðo 3 *setzt* H: ~ þegen g-; *statt* ~ he *setzt* seþe Af 23 So; [~ hwa] *ausgedrückt durch* seþe *s. Relativ* | *Ellipse von* ~: seþe bið betogen 7 [*wenn*] he wille, sceal an [*anderes Sbj.*] Ine 54; seþe hæbbe, 7 [*wenn es*] him leafden Af 41; seþe swerige 7 [*wenn*] hit wurðe, he sy II As 26

gifan *s.* giefan

Gifard 1) *Walter* CHn cor Test; *Var.* Giffard; *heisst Graf ebd.*[8] 2) Willelmus Giffardus Wintoniensis electus episcopus [1103] Quadr II 8c

gifernessan; *pl dt:* on gitsungan 7 on ~ *Habsucht und Gier* V Atr 25 = VI 28, 3

bið **gifre** on *gierig nach* Iudex 9

gifrie *s.* gefreogean

gift *Brautübergabe, Trauung, Hochzeit* Ine Rb 31 (gyft G). Ine 31 H B; gyft E; *missverstanden* donum, pretium *als sei Bräutigams Zahlung (Brautkauf) gemeint,* Q | *pl, derselben sing. Bed., dt:* ~tan Wif 8 | *ac:* ~ta Af El 12 G H (gyfta E), nuptias *übsnd*

gihalden *s.* gehealdan

giidlage *s.* geidlian

Gilbertus *Crispin, Abt von Westminster* [1100] CHn cor Test[6]

gild- *s.* gield-

I) **g[i]lda**; *pl:* gyldan *Gildegenossen* Ine 16 B, gegildan *übr.* II) *s.* gafolg~

L **gilda** *Gildenabhaltung, -versammlung* Hn 81, 1

L **gildo** *Gildengenosse* Af 28 Q *Var.;* congildo *übr.*

L in **gildscipam** *in die Gilde (einzahlte)* VI As 8, 6 Q (*Var.* gils~), *den pl dt* gegildscipum *übsnd*

gilef *s.* geliefan **gilt-** *s.* gylt-

gime- *s.* gieme-

gimeodumad *s.* gemedemian

gind *s.* geond

L **gingiber** *Ingwer* Lib Lond 8, 2

gingra, *sbst. cpa von* geong (*s. d.*) 1) *Unterer, Niederer; pl dt:* yldrum ge ~rum II Em Pro | *ac:* for hy sylfe (*Witan*) 7 for heora ~an A Gu Pro; iuniores (*d. h. 'Unterbeamte'*) Q (*missverstanden* [*wegen des folg.* for geborene 7 ungeborene] *als* ofspryng B 2); *viell. beidemal im eng. Sinne* = 2) *Beamter; dt:* beforan cyninges ealdormonnes ~an Af 38, 2 | *pl dt:* ealdorman sceal settan deman to geongrum Iudex 8; se scirman his ~an Episc 10 | *pl ac:* deman habbað ~an Iudex 10 [principis iuniores (*d. i.* ealdormannes gingran) *geniessen* pastus (feorm) *laut Urk.* a. 845; *Birch* Cart. Sax. 450] — [*vgl.* yongermen]

[-ginnan] *Der.:* beg~, ong~

giraht- *s.* geræcan

L **Giraldus,** ~ardus *s.* Gerardus

gird *s.* gierd **girn-** *s.* giern-

gisene *s.* geseon

gislas sellan, *pl ac, Geiseln geben* A Gu 5. Duns 9; gys~ Ld. — *Der.:* friðg~

g[i]t; gyt *ihr beide* Wl Lond 2; get *ebd.*

gitseras, *pl, Habgierige* II Cn 76, 2; gyts~ A B; *unübs.* githserus Q, *mit Erkl.:* rachinburgius (*Schöffe*) [*Cnut meint aber Gerichtshalter, gierig nach Strafgeld*]

gitsung *Habgier; dt:* for ~ge Iudex 8; ~gæ 11 | *pl dt:* on ~gan 7 on gifernessan V Atr 25 = VI 28, 3

giu *s.* geo **giuðe** *s.* geunnan

givalla *s.* geweallan

givunulice *s.* gewunel~

giwiðirworded *s.* gewiðer-

giwoeria *s.* gewerian

giwuta *s.* gewita

gladian, *pl op* 3, *erfreuen* VI Atr 47

L **gladius** gladium iuvabit *Staat soll der Kirche helfen* ECf 2, 9

glædlice, *adv, freudig* II Cn 84, 4b; gledl~ A

glæncg *s.* gleng

gledan, *pl dt, glühenden Kohlen* Ordal 4, 2

Gleitlaut **A)** *Vocal; gern vor oder hinter Liquida* **I) a:** *s.* Canutus; Analavus; gearawe VI As 8, 9 | **II) e** 1) *zwischen* dl *s.* gescadlic 2) fn *s.* forgiefnes 3) gl *s.* wiglere 4) gn *s.* eadig: -gene 5) gt *s.* wangtoð 6) ll *s.* gedalland 7) ls *s.* eallswa 8) nl *s.* scinlac 9) ns *s.* Irenside 10) rg *s.* erian: eregian; awergod; burgbot: -rech-; friðborh: -regas; hyrgeoc; wergield 11) rl *s.* werlad; werleas 12) rt *s.* wertihtle 13) rw *s.* sierwe; werwulf 14) tg *s.* flettgefoht; gemetgian 15) tl *s.* Watling 16) tn: *s.* (ge)witnes: -tten- 17) tr *s.* folcriht: -tere [*doch vgl. Sievers* Gram. 293 A. 4] 18) tw *s.* fihtwite 19) ðs *s.* deaðscyld(ig) 20) wr *s.* gearu: -rwera | **III) i:** *s.* burg: byrig; fylgean; inweardilice I Cn 22, 4 A; (? lithi(n)gescot II 12 In *Var.*) | **IV) o:** heofonolicre 84, 2 A: gearowe II Ew 4; geworoht II Cn 30, 5 A | **V) u:** buruhbote 65 B; ~gemot III Eg 5, 1 D; ~mannus IV Atr 2, 10 Q *Var.;* ~waru II 6 B); gearuwre VI 30 D. I Cn 19, 3; swurud II 71, 1 A **B)** *Consonant s.* d *n.* 1; g *n.* 1; n *n.* 1; p

glengum, *pl dt;* glæncgum *Schmucksachen* VII a Atr 2; woroldlican ~gan VI 51. — *Der.:* woruldg~ [41

gliman *lustiger Spielmann* Northu

glofa, *pl ac oder gn?, Handschuhe* Rect 12

glofung; scoung 7 ~ *Empfang von Schuhen und Handschuhen* Rect 10

F **Gloucestre** *Gloucester* Wl art Fz 4, Civitas Claudia *übsnd*

F **gn** *für* sn: *s.* veisined, adregniare

I) **God** *Gott* Af El 13. 49. Hu 2 *usw.; abweichend:* Godd X Atr Pro. I Cn 5, 2c A | ***gn:*** Godes [Wi 23 *nur Fehler der Edd. für* gedes *der Hs.*] Iud Dei IV 2, 1; 2. Excom VII 2 *usw.;* Goddes V As 3 Ld; Godas Ine 1 B. I Cn 6a A. II 35 A; ~! Iud Dei IV 2 | ***dt:*** Gode Af El 38. I As 3. 5. IX Atr 1 *usw.* | ***ac:*** ~ Af El 32. IV Eg 1, 4. V Atr 1 *usw.;* Godd Ine 11 B. A: I Cn 2, 3. 5, 3. 22, 4. II 39, 1. 45, 1 (*auch* B). 54. 84, 1. Episc 8 | ***voc:*** ~ Iud Dei IV 1. 3, 2; 3. 4, 1; 6 ‖ ***pl gn:*** godana 3 | ***ac:*** godas Af El 1. 10. 48. II Cn 5, 1; goddas Af El 10 So. — 1) *Gott oder Götze:* godas 1. 10, deos *übsnd;* hæðene

48. II Cn 5, 1; idola A 2) *Gott des Alten Testaments* Af El Pro. 13. 32. 38. 49 3) *Christengott;* Godes sunu 49 H (Dryhtnes EG). 49, 7. Iud Dei VII 13 A; - spell *ebd.*, euangelium *übsnd* [*vgl.* godspel]; - cyrice *Katholicismus* Grið 30; *Englands Nationalkirche* Sacr cor 1, 1; - irre I As 5. V Atr 8. VI 5; - milts AGu Pro. EGu 5.1. V Atr 9, 1. 26 = VI 30. 5, 3. VIII 7. Northu 62. 63, 1; - nama II Cn 84, 5 | *gn obj:* - æbilgð *Beleidigung gegen Gott* VIII Atr 35. II Cn 40, 2; - ege *Gottesfurcht* VIII Atr 18. I Cn 25. Had 1, 3. Grið 23, 1; - lof II Eg Pro = I Cn Pro. II 84, 1. Cn 1020, 3 | ~ gebiddan, hæbbe lufe 7 geleafan to Gode I Cn 22, 4; ~ biddan Ordal 4, 3; ~ lufian V Atr 1 (= X 1). 34 = Northu 47. VI Atr 1 = I Cn 1; ~ wurðian Northu 47. 67. Grið 25; ~ ondrædan Iudex 17, 1 | wið ~ geborgen Episc 8 | Gode hyran Grið 21, 1; Gode þancian Cn 1020, 6 f. | mildheort ~ Sacr cor 1, 3; ~ ælmihtig II Cn 84, 6 4) *Weltschöpfer* I Cn 18, 3; Godes handgeweorc V Atr 3, 1. 10, 1 5) *Schicksalslenker, Weltregent* X Pro; Godes gifu Ine Pro. Að 2. Grið 21, 2. 23; - fultum VI Atr 41. Cn 1020, 4 f.; fylst I Cn 1 D; on - naman *beschwörend* I As Pro. Cn 1020, 16. I Cn 7. II 84. Swer 7—11; - grama [*als Fluch*] II Cn 7 | *Gruss:* ~ eow gehealde Wl Lond 5 | þær (*wohin immer*) ~ wisige Hu 2; þæt (*was immer*) ~ ræde VIII Atr 24 = I Cn 5, 2 c; swa ~ wolde Grið 22 | Gode efen leofe Episc 13; æt - endlean Iudex 17, 1; beforan Godes eagum 6 6) Godes dom *Gottesurteil* Iud Dei VIII 2, 2; - ordal II Cn 35 7) *Christenheit;* Godes folc I Em 1; Godes þearfum VIII Atr 6 8) *Religion;* Godes freond Had 1, 1. Episc 8 | for - lufe *frommer, moralischer Weise* I Cn 18. II 68, 1. Grið 24. Had 11. Iud Dei VII 12, 2 A, pro Eius amore *übsnd* | *interesselos, umsonst:* on Godes est VII a Atr 4. 4, 1; - þances VI As 8, 1; pro amore Dei Q; *synonym:* for - noman *uneigennützig* Af 43; on - n - *freiwillig, fromm, nicht legal gezwungen* 5, 4 9) *Vollkommenheit, Ideal;* Godes riht is *höchst gerecht* [*nicht 'kirchlich'*] *ist* II Cn 75, 1; iusticia In 10) *Kirche als Eine Gesamtinstitution;* Gode word (*Mönchsgelübde*) betæhte V Atr 5 = VI 3 a | *Bischof hält die Gemeinde* to Godes handa Episc 7 | from - dæle aworpen *excommunicirt* I Em 6 | - bletsung *Einsegnung* Wif 8 | *Märtyrer* for - naman Iud Dei VIII 2 11) *im Ggs. zum Staat* (*bürgerlichen Recht, Laientum*); for Gode 7 for worulde EGu 4. III Eg 1, 2 = VI Atr 10, 2 = II Cn 2. V Atr 1, 2 = VI 8, 2 = X 2, 1. V 4 (9, 2) = VI 2, 1 (5, 4). V 33, 1 = VI 40, 1 = II Cn 11, 1. VI Atr 8. 36. 39. 53. VIII 38. X Pro = I Cn 1 b D. II 38, 1. Had 10; ~ 7 menn V Atr 6. VI 3, 1. 50. VIII 1, 1. 27 = I Cn 5, 3. 2, 3. II 4, 1. 39. 39, 1. 41, 2. 54 12) *Kirchenrecht* EGu 6, 7. Episc 8; for Gode (*geistlich*) betan EGu 3. II Cn 36, 1. Northu 10, 1; wið ~ II Cn 45, 1. Northu 11; - - þingian 8 | *synonym:* Godes lagu VI Atr 12, 2. VIII 30. I Cn 26. Cn 1020, 9 Grið 19. 19, 1 (*mit Ggs.:* folclage). Northu 46 | Godes riht V Atr 26 = VI 30 = I Cn 19, 3; *im Ggs. zu* woroldgerysnum Swer 1. Wif 1; *im Ggs. zu* woruldriht III Eg 5, 2 = II Cn 18, 1 | Godes bebod IV Eg 1; - - 7 ærcebiscopes II As 23, 2 = Ordal 1; - forbod Northu 2. 61 | *kirchenrechtlich Gebannter:* Godes fliema I Em 6; - utlaga VIII Atr 42 = II Cn 4, 1; utlah wið ~ Cn 1020, 17 [*vgl. fris.* Godes fach *friedlos*] 13) Godes þeow *Geistlicher* Ine Pro 1 (minister Domini Q). As Alm Pro; - þeowan *Conventualen* V As 3. IV Eg 1, 7. V Atr 4, 1 (= I Cn 6 a). VI 2, 2. 41. VIII 6. Had 1. 1, 1. 11. Grið 24; sacerdas *und niedere Kleriker umfassend* VI Atr 5 = I Cn 6, 1 14) *Einzelkirche:* Godes hus I Em 5. I Cn 4 = Had 1, 3. 11. Grið 24; - cirice I Em 5. II Eg 1. VIII Atr 1. VI 42, 3 = I Cn 2. Iud Dei VI 1. Had 1, 1; - weofod VII a Atr 6, 3. Grið 26 15) *Kirchentemporalien, weltliche Güter und Gerechtsame des Klerus;* teoðunge Gode I As 3; ic Gode ann 5; Godes feoh 7 ciricean Abt 1; - gerihta EGu 5, 1. 6, 4. IV Eg 1, 4; 5 a; 6. V Atr 11 = VI 16 (= I Cn 8). VI 21, 1 = VIII 14 = I Cn 14. Cn 1020, 2. 8; - gafol VIII Atr 43 [- þeowne esne Wi 23 *Fehler der Edd. für* gedes] 16) Godes grið *höchster Sonderschutz, Unverletzlichkeitsprivileg* V Atr 10, 1. 21 = VI 26. 13 = I Cn 2, 1 = Grið 1. 31; - ciricgrið VIII Atr 1, 1 = I Cn 2, 3 = Grið 2. — *Ersetzt durch* Dryhten *s. d.;* ~ *für* Dryhten Af El 49 H [*vgl.* Deus]

II) god *gut* 1) *materiell vollwertig:* hors VI As 6, 1 | *gn:* godes leanes Rect 20, 2; cornes Rect 8 | *fm dt:* godre bote Had 2 H; godcundre *'geistlicher' übr. besser* 2) *moralisch tüchtig; no:* ~ scirman Ger 5. 12 | *dt (pl?):* þam godan deman Iudex 2 | *pl:* þa godan deman (*im Ggs. zu* yfel) 10 | *gn:* godra hada II Em Pro B, *bessere* godcundra; hadedra H 3) *glaubwürdig, ehrenwert; ac:* æwdan godne Wi 23 | *pl dt:* godum æwdum Hl 2. 4; weotum Ine 25, 1; þegnum III Atr 4, *statt* getreow *der Quelle* 4) *geistig trefflich von Dingen; fm:* gode laga stande IV Eg 12 ‖ *pl:* woruldgerihta standen gode 2 | *gn:* godra weorca 1, 8; goddra F | *dt:* godum lagum 2, 1; bisnum I Cn Insc D ‖ *substirt nt dt:* mid godum Af El 49 | *instr:* mid gode EGu Pro; Drihtne do to góde II Cn 84, 4 b

III) god *Gut, Habe, Vermögen; dt:* gode I As Pro; æht Ld. — *Der.:* feohgod

godborg *bei Gott* (*kirchlich-förmlich*) *verbürgtes Versprechen; gn:* ~ ges Af 33; ~ ghes Q; *Var.* ~ rhwes | *pl dt:* ~ gum Af Rb 33; ~ rhgum B

godbotan, *pl dt, Kirchenbussen* VI Atr 51; [godbot] *scheint übs in* forisfactura quae ad Deum pertinet In Cn III 54

godcund, *adj, geistlich, kirchlich; dt:* mid ~ dan scrifte Had O H: 3 f. D: 4 ff. D H: 7 f; ~ dran! - D 3 f; ~ dre - [*fm*] O: 5—8 | *pl:* ~ de II Cn 84, 4 | *dt:* ~ dan I Cn 21. II 68, 1 c. 84, 1. VI Atr 42, 2; - scriftan 52 (*Ggs.* woroldcundan steoran). VIII 36. Had 11 ‖ *fm dt:* ~ dre EGu Pro 2. VI Atr 50. I Cn 26, 3. Had 2. 5—8 O | *ac:* ~ de EGu Pro 2. II Em 4. V Atr 29. I Cn 6, 3. 26. II 38, 2. 84, 4. Grið 19, 1 | *pl:* ~ de X Atr Pro 1 | *dt:* ~ dan VI 51; - rihtlagan (*Ggs.* woruldlaga) Grið 24 | *ac:* ~ de V Atr 10 ‖ *nt pl gn:* ~ dra (gerihta EGu 6, 4). I Em Pro. II Cn 48 | *dt:* ~ dan Episc 1 ‖ *schw. fm sg:* se! ~ de lare! I As 4, 1 Ld ‖ *nt dt:* þam ~ dan gebede I Cn 22, 3; godde- A; ~ dam B ‖ *sbstirt nt:* þæt ~ de IV Eg 1 a. — *Verderbt zu* god II Em Pro B. Had 2 H

godcundlice, *adv, kanonisch* VIII Atr 5. I Cn 3, 1

godfæder *Taufvater, Gevatter; gn:* ~ res Ine 76 B | *dt:* ~ 76, 2; ~ re B | *ac:* ~ 76. Ine Rb 76.

godg[ie]ld *Götze; pl dt:* godgeldum Af El 32, diis *übsnd;* ~ gyldum G; ~ gyltum H

godian 1) *ausbessern:* hegas Ger

13; hus *ebd.* 2) ~ to ahte *um etwas [Bedeutendes] besser werden* V Atr 33, 1 = VI 40, 1 = II Cn 11, 1

godlar *gute Lehre* I Cn 23 B

L **Godrinus**, Godrun *s.* Guδrum

godsibbe, *fm dt, Taufverwandte* Northu 61, 1

godspel *Evangelium; dt:* on þam ~! I As 2 Ld | *pl ac:* þa halgan ~ Iud Dei VIII, 1 [*vgl.* Godes spell VII 13 A]

godspelleras, *pl ac, Evangelisten* Iud Dei V 2, 1. VI 1. VII 23, 1 A

godsunu; cyninges ~ *Königs Patenkind, Taufsohn* Ine 76, 1 | *gn:* ~nes 76 B | *ac:* ~ 76. Ine Rb 76.

L **Godwinus** comes, *Vater Haralds II.*, Quadr Arg 9. ECf 35, 2. retr 35, 2

L **Gofridus** *s.* Gosfregδ

gold *Gold; gn:* asodenes ~des AGu 2; pund, mances ~des II Atr 7, 2. II Cn 71a. 71, 1; 4 | *dt instr:* ~de 7 glæncgum VIIa Atr 2; - 7 seolfre II Cn 8, 1; ~de fæted sweord Norδleod 10; goldfæted H

[-golden] *s.* gieldan. — *Der.:* fullg~

goldfæted sweord, *adj, mit Goldblech belegtes Schwert* Norδleod 10 H; golde fæted D

goldfinger *Gold(Ring)finger, vierter Finger* Af 59 | *ac:* ~ Abt 54, 4

goldþeofe, *dt, Golddiebe, einem des Diebstahls an Edelmetall Schuldigen* Af 9, 2

Gomorra [*aus Genesis*] Iud Dei II 2; Gamorra V 13

gong *s.* gang

gonoh [*für* genoh] *genug* Hl 5

g[o]s; *pl ac:* gees *Gänse* Ine 70, 1

Gosfregδ, portirefa *von London unter Wilhelm I.*, Wl Lond 1; Gosfridus L; *Var.* Gofridus; *dem* G. de Magnavilla *wird adressirt* Wl ep Pro

[-gota] *s.* leadg~

grada, *pl gn;* seofon stapas ciriclicra ~ 7 *Stufen kirchlicher Grade* Had 19

L **Graduale** *liturgischer Name eines Messeteiles* Iud Dei I 8. X 5. XII 9. XIII 2, 1d. XVI 16

L **Gr[a]ecia** *s.* canis de ~

græfe; *dt:* æt openum ~ *am offenen Grabe, vor Vollendung der kirchlichen Beisetzung* Abt 22. V Atr 12 = VI 20 = VIII 13 = I Cn 13

[graf] *s.* gravio; greve

grama *Unwille, Zorn;* hlafordes IV Eg 1, 2 | *dt:* modes ~an 1, 5a | *ac:* Godes ~an [*als Fluch*] II Cn 7

F **grantad** [*pf* 3] leis al puple *Gesetze zusicherte* Leis Wl Pro; grauntat I; *Var.:* grentat, grantut

L **Grantebriggescyre** *Cambridgeshire* ECf 33; *Var.* Graunteb-, Canteb-, Kanteb-; ~bruges- ~brigges-, ~briges-; ~scire, ~schire, ~shire, ~sire

Grateleia *s.* Greatanleage

L rex Dei **gratia** *König von Gottes Gnaden* Wl lad Pro Q. Wl art Insc[1]. CHn cor Pro. Hn com Pro. Hn Lond Pro.

L **gratiare** te *dir danken* III As 3 Q; eum graciemus VI 7 Q (~mur K), him geþancedon *übsnd*

L **gratis** *freiwillig* Af 5, 4 Q. Lib Lond 5 | *m gn:* ~ hospitis *mit freiem Willen des Wirts* 2

L **gravamen** Dei *Zorn, Unwillen* II Cn 7 Q, grama *übsnd*

L **gravare** *in* Q [*neben der klass. Bed. 'bedrücken' für* gedreccan II Cn 69] *und* Hn, *Var. zu* cravare; *s. d.*

L **gravionum** improbitates (pravitas) *Habgier königlicher Vögte (Staatsbeamten)* Quadr Arg 24 (Hn 7, 2) [*Vermengung von ags.* gerefa (*laut* tungravio) *und fränk.* graf]. — *Der.:* maregrav; tungravio (-ius)

F **grauntat** *s.* grantad

greahund *s.* greih-

great *gross; fm ac:* þa ~tan sinwe Af 75 | *nt ac:* ælc ~ treow 12

æt **Greatanleage**, *dt, zu Greatley [sw. von Andover, Hampshire?]* II As Epil; ~lea V Pro (~læge Ld). VI Pro. 1, 4. 10. 12, 1 | *im* Q: ~teleia III 5. 7, 3; ~teleya II Epil. III 2; Greatteleia VI 1, 4; Grateleia IV 2. VI 10

F **gr[efe?];** al gr s[ive?] al provost *dem Reeve* [?], *mit anderem Namen* [?] *dem Praepositus* Leis Wl 5 I [*vgl.* gerefa]

Gregorius I) sanctus [590—604] Af 43. VI Atr 23. Lond ECf 32 C 2 II) [*II.*, 715—31] in decretis *aus einer Kanones-Sammlung citirt* Hn 5, 27

greihund *Jagdhund* [*aus nord.* greyhundr] *Interpol. zu* II Cn 80, 1b Q; *dazu, ebd. S.* 367*: greahund id est canem de Grecia *Londoner* [*A. Horn?*] *in* Leges Angl. Lond. s. XIII. coll. *Hs. Co; später Singular:* greyhunde Ps Cn for 31 | *pl ac:* ~hounds *ebd.*

ge God **gremian**, *pl op* 2, *ihr G. erzürnet* IV Eg 1, 4 C; grymman F

L **Grenelandia** *Grönland* Lond ECf 32 E; *Var.* Grenl-

F **grentat** *s.* grantad

grep hegian, *ac, Graben ziehen* Ger 13 [*glossirt in Wülker* Gloss.: cuniculus; *bei* Aldhelm *u. sonst:* latrina, cloaca, *welche Sonderbedeutung hier schwerlich vorliegt*]

gressvin *s.* gærsswin

gretan 1) 3: gret *grüsst [den Adressaten einer Urkunde]* Cn 1020, 1. Wl lad Pro. Wl Lond 1 2) *op* 3: ~te (*mit Schimpfworten*) *anfährt* Hl 11. — *Der.:* geg~

greve *s.* gerefa, grefe, maregrave

[-grimm] *Der.:* wælg~

gr[i]mman, *pl op* 2, *erzürnet;* ge God grymman IV Eg 1, 4 F; gremian C

grin id est ilium *Leistengegend, Unterleib, Bauch* Af 61 In Cn [*vgl.* Athenaeum 1904, June 18, *p.* 791, *col.* 2, *l.* 32]

grindende þeowa [*Getreide*] *mahlende Sklavin* Abt 11

[-grisan] *s.* ag~

L **grisengus** pannus *graues Tuch* IV Atr 2, 10

griδ *Frieden* [est pax Latine ECf 32, 1; *Var.:* grid, grit, gridh, griht, griutha; *auch sonst lat.* pax *übersetzt*] 1) *Sicherheit* [*des Geleits für Befehdeten*]: slaga mote mid griδe [*dt*] nyr II Em 7, 1 2) *Sonderschutz:* be griδe [*dt*] Griδ Insc; *no:* Godes ~ ealra griδa [*pl gn*] selost I Cn 2, 1 = Griδ 1 a) *kirchlicher* [*vgl.* cyricgriδ]: cyrice on Godes (Cristes), cynges, folces griδe [*dt*] V Atr 10, 1 = VI 13 = I Cn 2, 1 (gryde A) = Griδ 31; cyricgriδ is Cristes ~ [*no*] 31, 1; circan griδes [*gn*] wurδe VIII Atr 1; wydewe on Godes griδe [*dt*] 7 cynges V 21 = VI 26; *kirchlicher* stowa ~ [*no, syno. mit* cyricg~, cyricfriδ] Nor griδ *Z.* 5 b) *königlicher; no:* Pax; hlafordes ~ III Atr 13 | ~ mid his agenre hand 1; kinges handsealde griδ: pax regis data manu sua ECf 12; *Var.* grid [*vgl.* handgriδ] | *Versammlungsfrieden:* griδes [*gn*] wyrδe to gemote II Cn 82; gryδes Ld c) *Geldbewertung der Busse für Verletzung von* ~; *no:* on Fifburga (I burh-) geþincδe, wæpntake, ealahuse III Atr 1, 1 f. 3) *Sicherheitsfrist für Asyl im Hause des Königs, Prinzen, Erzbischofs bezw. Bischofs, Ealdormans:* ahte IX (*bezw.* VII) nihta ~ [*ac*] Griδ 4 f. [*Auslautende Dentale wird nicht mehr gehört, da* griδ *als erstes Glied von* gre-ve *irrig betrachtet,* ECf 32, 1; *vgl.* 21 *Z. weiter und S.* 81 *Z.* 9 *v. u.*]. — *Der.:* ciricg~, hadg~, hælnesg~, handg~

griðbryce *Bruch des Sonderfriedens des Königs oder einer Kirche, verschieden bewertet nach weltlichem Rang der Kirche* VIII Atr 5,1 (∾rice G) = I Cn 3, 2; ∾rice A; ∾reche Q | *ac:* þone ∾ VIII Atr 4, 1 = I Cn 3a; gryð∾ A | *der König* ah ∾ II 15 AB; gryð∾ G; ∾rece Q In | on fyrde ∾ fulwyrce 61 B; gryð∾ G; ∾rice A; ∾rece In; *daraus mit [falsch, für den Forst, erfundener] Busssumme* Ps Cn for 18 | grithbrece (*Var.* gridbreche): fractio pacis ex parte regis in comitatu vel hundredo datae In Cn III 50 | ∾che (*Var.* gridb∾): pax regis a vicecomite vel ministro [regis data] Hn 79, 4 (*bewertet zu* 100 sol. *ebd.*). 12, 2 (*Var.* ∾che, gritheb-). 35, 2 (*Var.* ∾che, gritb-, grihb-); ∾che 22. 22,1. 59, 2 | pacis (in)fractio, infractura *erklären zu* Cn: Q. In. Cons

griðian *mit Sonderfrieden schützen, mit Sonderschutz befrieden: Kirchen* Grið 3; ∾ 7 friðian I Cn 2 *aus* VI Atr 42, 3, *wo op pl* 3 | *op pl* 3: friðian 7 ∾ I Cn 4 = Had 1,1 H; f- 7 nerian *übr.* | *ptt pl* 3: godes hus 7 þeowas ∾ðedon Had 11 (gryð-O) = ∾ðedan Grið 24

griðlagu stent *Sonderfriedensrecht gilt* Grið 9

ᴸ**grossus** *gross,* great *übsnd,* Af 12 Q (*Baum*). 75 Q. In (*Sehne*)

gryd- *s.* grið **grym-** *s.* grim-

-gs- *für* hs, cs (*aus* sc): *s.* ascian

-gt- *für* ht: *s.* agte (*unter* agan)

ᶠᴸ**gu-** *für* w-: *s.* Norwigensis, wage, warder, waiter, warans, -nt, -ntizare, weardgerefa, wer, werra, Wiht [*vgl.* gw]

Guith *s.* Wiht **guld-** *s.* gieldan

[-guma] *s.* brydg∾

[-gumian] *s.* forg∾

ᴸ**Gundulfus** episcopus *v. Rochester* CHn cor Test

ᴸ**gurgullio** *Gurgel* Hn 93, 10 *aus* ∾ulio Af 51 Q; ∾ulium (*Var.* ∾lum, *auch* Rb *dazu S.* 617) In Cn

Gurth *s.* Wiht

ᴸ**Gurthus,** *Bruder Haralds II.,* ECf 35, 2; *Var.* ∾tus. [*In Ags. Annalen* Gyrð, Gerð; *im Domesday* Gurt, Guert, Guerd]

ᴸ**gutfirma** *s.* gytfeorm

Guðmund Stegitan sunu, *neben Olaf Tryggvason Führer des Nord. Heeres, das* 991 *mit Æthelred II. Frieden schliesst* II Atr Pro

Guðrum *König Guthorm von Ostanglien* EGu Insc. Pro; Gyð∾ AGu Pro; GyðrunLd; GodrunQ; *Var.* Gorun, Godrinus | *gn:* ∾mes EGu Insc B

ᴸ**Guti** *Jüten, als Vertreter der Dänen?* Lond ECf 32 C 1 [*dagegen nach Stevenson* Asser 170⁶: *Bewohner der Insel Gotland*]

Gutlandia Lond ECf 32 E: *ob für des Galfrid von Monmouth* Godlandia: *'Insel Gotland'? Oder 'Schwedisch Gotland' oder 'Jütland'?*

ᶠᴸ**gw-** 1) *für älteres* w: *s.* wage, weardgerefa, werra [*vgl.* gu] 2) *in* Q *für ags.* cw: *s.* cwalstow

Gybmund *Bischof von Rochester* Wi Pro 1

gyf(t) *s.* gif(t)

gyld(-) *s.* I) gield- II) gylt

gyldne godas, *pl ac, goldene Götzen* Af El 10 (∾dene GH), deos aureos *übsnd.* [*vgl.* oferg∾]

gylt *Verbrechen, Verschuldung, Schuld; gn:* ∾tes bot Iudex 1 | *dt:* forman ∾te Af El 49,7. II As 11 (gylt! Ld); botwyrðum - III Eg 2,2; gilte D | *ac:* ∾ gebetan Af 7, 1. Ine 73; gyld So; gilt Northu 3; ∾ gewyrce II As 8. Wif 7 | *instr:* for þon gilte II As 11 H, *später geändert in dt* þam, *den* Ot Ld *haben* | *pl:* ∾tas Iudex 2 | *gn:* ∾ta Af 5, 4 | *ac:* ure ∾as II Cn 2a, debita nostra *übsnd.* — *Der.:* heafodg∾

[-gyltan] *Der.:* ag∾

gyltinge *Verschuldung, Verbrechen* Iud Dei V 2, 4, commissum *glossirend*

gyme- *s.* gieme- **gynd** *s.* geond

gyng *s.* geong

gyrd, gyrn- *s.* gierd, giern-

gys(i)las *s.* gislas **gyt(a)** *s.* giet(a)

[-gyte] *s.* blodgeote

gytfeorm *Gussmahl, Trinkfest, von der Gutsherrschaft den fronenden Hintersassen gegeben* Rect 21, 4; gutfirma Q

Gyðrum *s.* Guð∾ **gytsere** *s.* git∾

gywana *s.* gew∾

H.

h 1) *unorganisch* **a)** *anlautend* α) *vor Vocal: s.* a *'stets'*, abbod, ær *ehe,* agan, agen (*adj*), eal(swa), eard, edor(bryce), elles, Eormenstræt, eower, erian, Icenild, geiecan, benierð, ilc, Ine, Irenside, is *ist,* ora, unlaga, utlah β) *vor* l: *s.* (ge)ladian, utlaga, (ge)leafa(n), leafe (*fm*), leohtgescot, lif γ) *vor* r: *s.* ræd, reafere δ) *vor* w: *s.* wesan (*ptt:* hwæs), willan (*op* 3: hwile), friðgewritu, gewyrht **b)** *inlautend: s.* deorhege, ryt **c)** *hinter* t: *s.* th 2) *geschwunden* **a)** *anlautend* α) *vor Vocal: s.* habban (*op* 3: æbbe), hægweard, hæðen, he (*gn:* is; *nt:* it), heafod, (ge)healdan, healf, healsfang, heorð, her, hid, oferhiernesse, behofað, hoppe, hundred, hunigafol, twihynde β) *vor* l: *s.* hlaford(swice), gelaðian(?), utæthleapan, belidens(?), hlot, hloð(bot), hlyst γ) *vor* r: *s.* hrædinge, -dra, hrægl, hran, hraðe, hream, hreol, hrieman, hrif(wund), hriðer, Hrofeceastre, hrycg δ) *vor* w: *s.* hwa (*north.* va), nahwær, hwæðer, gehwelc **b)** *in- und auslautend: s.* (wer)fæhðe, feo, geohhol, leah, lah-, myrhð, riht, betihtlian, (wither)tihtla, þeah; *nach* r: *s.* fyrht, morðwyrhta 3) *abweichend* **a)** *für* g: *s.* (ge)agnian, borg, gebugan, burg, dolgbot, iergðo, morgangifu, genoh, heretoga **b)** *für* þ: *s.* þriþing 4) *verschrieben* **a)** *für* b: *s.* Bada, beon (*op* 3: bie), beregafol **b)** *für* f: *s.* fiftene **c)** *für* -l: *s.* lytel **d)** *für* r: *s.* ofer Rect 3 **e)** *für* þ: *s.* forð; ham *für* þam II Cn 37 A; geþeahtendlic 5) *von Anglonormannen vor* t *nicht gehört und als dessen Aspirata gefasst, s.* leohtgescot, riht, morðwyrhta 6) *dafür* c, ch, g, gh: *s. d.* 7) *dafür verschr.* þ, *s. d.*

ᴸ**h** 1) *unorganisch: s.* Abraham, habundantia, (super)habundare, harmus, Eliseus, perhendinare, heremita, hostium | *zwischen* ae: *s.* Israel 2) *geschwunden: s.* exalare, Halleluia, ebdomada, Henoch, Hieronymus, ordeaceus, ornotinus, orror, ortari, exortatio, ortus, yperbaton

ᶠ**h** 1) *unorganisch: s.* derainer 2) *geschwunden: s.* hure

ha *s.* a *immer* **Haba** *s.* Bada

habban Ine 63. AGu 5. As Alm Pro. VII a Atr Pro. Wer 6, 1. Ger 14. 16; hæb∾ Ine 63 So. AGu 5 Ld; heb∾ Ine 8 Ld; *flect:* to ∾nne Af 34 (hæb-Ld So). Excom VII 3. Rect 3, 3 | 1: hæbbe Becwæð 2f. | 2: hæfst Iud Dei VII 12, 3 A | 3: hæfð Af 36 Ld. Ine Rb 64. Ine 24, 2 HB. 53. 60. II Ew 5. VI As 8, 6. 10. II Atr 9, 3 f. Rect 7. Iudex 1; hafð Ine 64. Swer 2; hafað Af 36. VI As 8,9. Ine 24,2. 53,1; hafeð H. Swer 7 B; hafoð Ger 5,1; hæfað Af

36 So | *pl* 1: habbað I As 3. II Eg 3, 1. III Atr 3, 2. IV 1 | 3: habbað Ine 42 B. AGu Pro. IV Eg 13. II Atr Pro. III Pro. Forf 2. Excom VII 3. Mirce 4 Ld. Grið 23, 1 | *op* 2: hæbbe Ine 22 | 3: hæbbe Hl 5. 10. 16. Wi 23. Af El 11 f. 22 f. 28. Af 23, 2. 42, 1. Ine 5. 6 Bu. 32. 38. 53, 1. 60. AGu 5. EGu 12. I Ew 1. II 8. II As 16. VI 5. I Atr 1. 1, 2; 10. II 3. VIIa 5. II Cn 66, 1. 79. Northu 2, 1. Blas 2. Wer 3. Rect 6, 1. 11. 13. 14. Grið 20. 42, 1; 3; æbbe II Atr 3, 3; hebbe II Ew 3 B; ~be Wi 7. Af El 11 G. I Ew Pro. VI As 5. II Eg 2. 2, 1. III Atr 3, 1 | *pl* 1: ~ II Atr 1, 1 | 3: hæbben Af El 23. Af 5, 1. Ine Rb 38. Ine 38. 42; habben Ine Rb 38 G; ~ H. Ine 38 B. IV Eg 13. I Atr 1, 14. II 2, 1. VII 5. Excom VII 5. Wif 4. 7 | *pc:* s. landhabbende, handhabbenda; *pl dt:* hæbbendum I As 2 Ld; *sg fm dt:* hæbbendre Wi 26. II As 1. V Pro 2; hebbendra Ld | *ptt* 3: hæfde Ine 35, 1. I Ew 1, 2. II 1. II Cn 73a (heafde B). Geþyncðo 2. 3 | *pl* 3: hæfdon IV Eg 2a. II Atr 1. Excom VII 3. — *Meist 'haben' übersetzbar* 1) *als Hilfsverb vor ptt pc* [*das oft flectirt, s. Particip*] Hl 10. Ine 42. II Ew 1. VI As Pro. 8, 6; 9. 10. II Eg 3, 1 = I Cn 8, 2. Rect 7 2) *besitzen* Ine 24, 2. 32. 53, 1. VI As 5. I Atr 1, 14. II 9, 3. Becwæð 2 f. Norðleod 7; hand (*Gewalt*) ofer II Atr 1 | æt hæbbendre handa *handhaft: s.* hand | þe hæfð *Inhaber* II Atr 9, 4 | frið ~ *geniessen* II Atr 3 | *m. gn s. 21 Zeilen weiter* 3) *erstellen, aufbringen* Hl 5. II As 16; him *für sich* Wi 23 4) *halten:* hiredmen I Atr 1, 10; *Werkzeuge* Ger 14. 16; hæbbe 7 healde II Cn 66, 1; *dá haben* As Alm Pro 5) *abhalten:* gemot II Ew 8. III Atr 3, 1 6) *pflegen:* bige AGu 5 7) þearfe ~ *bedürfen* Af 5, 1 8) (mid) him ~ (*mit*) *sich nehmen* Hl 16. Wi 23 (Ine 63); of lande *vom Boden fortnehmen* Af 13 9) him ~ *sich behalten* Af El 22 f. Af 23, 2. Ine 5. 6. 38. Rect 6, 1 10) *empfangen* I Ew Pro. II Atr 2, 1. Wer 6, 1. Rect 11. 13. 14. Wif 4. 7; *Priesterweihe* Geþyncðo 7; dæl *Anteil* Excom VII 3. 5; *erlangen* Ine 8. VIIa Atr Pro 11) ~ him gemæne þæt wið *das zu verantworten h. bei* Grið 20; ~ sace mid *Streitsache hängen h. bei* III Atr 3, 2 12) hæbbe to *m inf: vermöge* Ine 60; *dürfe* II Cn 79. — *Regiert gn:* freonda II Atr 9, 3; mægnes Af 42, 1; 3; healfes Ine 32; þreora 66; þreo B || ~ (*erhalten*) *für* gebyrian *als Anspruch gebühren* Mirce 4 Ld; *für* agan Ine 6 Bu; *für* abiddan 8 Ld || ne ~ *ersetzt durch* nabban Af 42, 3 H; ~ *ersetzt durch* agan Norðleod 9 Ld. — *Der.:* forhæbbe, geh~, landhæbbende, midh~, nabban, wiðh~

habbod *s.* ab~

ᴸhabere 1) ad iusticiam *vor Gericht stellen* Leis Wl L 3 2) ad habentem manum *handhaft* II As 1 Q, æt hæbbendre handa *übsnd* 3) *m. inf:* a) *können, dürfen* III Atr 3 Q, age to *übsnd;* ECf 1. Lib Lond 4 b) *vermögen zu* Ine 60 Q, hæbbe to *übsnd* 4) *auxil.* [*nach Roman.-Germ. Gramm.*] *m. pc pf pass nt:* dispositum habet [*statt* disposuit] Excom I 1; forisfactum habuerit ECf 4, *wofür* retr: forisfecerit

ᴸhabitudo *Wesen, Charakter* Hn 9, 4

Habraham *s.* Abr~

ᴸhabundantia *für* ab~ II Cn 68, 1b Q || **~are** *für* ab- I As 2 Q. VI Atr 40, 1 L. Hn 82, 2b [*vgl.* superhab-]

had Wi Pro 2. Had 1, 2 | *gn:* hades V Atr 4. VI 2, 1. VIII 26. 31. I Cn 6. II 38, 1. 41. 42. 49. Northu 12 | *dt:* hade I Em 1. V Atr 9, 2. VI 5, 4. 52. VIII 30. I Cn 4, 3. Northu 23. Geþyncðo 7 | *ac:* ~ Northu 12. Geþyncðo 7. Iudex 15, 1 | *pl:* hadas I Em 1. Grið 3 | *gn:* hada I Em Pro. VI Atr 52. I Cn 4. Had 1 | *dt:* hadum Af 4, 2. Sacr cor 1, 2; hadan Grið 25 | *ac:* hadas I Cn 4. Had 1, 3. 11. Grið 24. 28. — 1) *Person* I Em 1. Iudex 15, 1 2) *Stand, Rang* Af 4, 2. I Em Pro 1. Sacr cor 1, 2. V Atr 4 = VI 2, 1 (= I Cn 6). 52. VIII 31. II Cn 38, 1. Grið 3 3) *geistliche Weihe, Ordo* II Cn 42. Northu 12. 23. Geþyncðo 7. Had 1 | *Weihegrad* Wi Pro 2. Had 1, 2 | *geistlicher Rang* VIII Atr 26. II Cn 41. 49 4) *geweihter* (*geistlicher*) *Stand, Priesterstand* V Atr 9, 2 = VI 5, 4. VIII 30. Geþyncðo 7; *Klerus* I Cn 4, 3 | *Ordinirter, Geistlicher, Kleriker* I Cn 4. Had 1, 3. 11. Grið 24 f. 28. — *Der.:* ciricHad, mæg(e)ðhad, werhad, wifhad

[-hada] *s.* gehada

butan **hadarunge,** *dt, ohne Rücksicht auf Personen* Iudex 3; hader~ Q

hadbot *Klerusbusse, Zahlung für Missetat gegen Kleriker* Had 9, 1 | *dt:* ~te Að 2. Had 2—7

hadbrecan, *pl, Klerusverletzer, Missetäter gegen Kleriker* II Cn 6; ~ræcan Ld; ~rican D

hadbryce *Klerusverletzung, Missetat gegen Kleriker; ac:* ~ II Cn 49 | *pl dt:* ~can V Atr 25 = ~rican VI 28, 3

hadgrið, *ac, Sonderbefriedung, Schutz für den Klerus* Grið 19

hadian *weihen; op* 3: ~ige II Cn 73, 3 || *ptt pc:* circan, þe he to (*für die er*) gehadod wæs Northu 28 | hadod man *Geistlicher* II Cn 43 A | *ac sbstirt:* hadodne 40 A; hadne man 42 A (*geha- übr. diese 3 Male*) | *fm dt:* on gehadodre nunnan Cn 1020, 16 | *msc pl:* gehadode witan V Atr Pro | *gn:* hadedra *Geistlicher* II Em Pro [*vgl.* gehadod]. — *Der.:* onh~, unh~; gehadan [*vgl.* velare]

hadnote, *ac, Priesteramt* Geþyncðo 7 H

hæbb-, hæf- *s.* habban

Hædde *s.* Heddes

hæfdon *s.* I) habban II) heafod

[-hæfen] *s.* landh~

hæftnyde, *dt, Haftbereich, Gewalt* Iud Dei VII 12, 1 A, captivitate *übsnd*

hæfton, *op pl* 3, *verhaften* II As 20, 5; ~ten Ot Ld

hægw[ea]rd *Gehegewart, Zaunhüter; dt:* hæigwerde Rect 20; (h)eiwardus Q

[-hælan] *Der.:* geh~

hælend *Heiland* Af El 49 (~de GH). Iud Dei VI 1; ~de Du; *voc:* ~ IV 2 f. VII 24 A. VIII 2, 3 f. | *gn:* ~des IV 4, 1 f. V 2, 1. VII 23 A. 23, 2 A. VIII 2 | *dt:* ~de IV 4, 6 | *ac:* ~dne VII 23, 1 A || *oft* Iesus *glossirend* (*übsnd*): IV 3. 4, 1; 6. V 2, 1. VI 1 (VII 23. 24 A. VIII 2. 2, 3 f.)

hælm *s.* healm

hælnesgrið, *ac, Sonderfrieden des Heiligtums* Grið 19

hælnessan, *pl dt, Heiligtümern* Grið 25

hælo 1) *Heil; dt:* ~ Ine Pro; *geändert* hæle B; hæle I Cn 2 | *ac:* ~ Af El 49, 3 (~le Ld). Iud Dei IV 3, 1, salutem *glossirend* 2) *ac:* hæle 7 unhæle *Gesundheit und Krankheit* VI Atr 52. II Cn 68, 1b. — *Der.:* unh~

hæman *ausserehelich beiwohnen; flect:* mid [*adv.; 'Sklavin' aus Vorhergehendem ergänzbar*] to ~nne Af El 12; ~menne H | *op* 3: ~me Af 10. I Em 4; -mid Af El 31, coierit *übsnd.* — *Der.:* geh~, unrihthæmede

hæmed *Beischlaf, Geschlechtsver-*

kehr; dt: ~de Af Rb 8. I Em 4 Ld (*Unzucht*) | *ac:* ~ Wi 4-6 (unriht~: *unkanonische, aber vielleicht dauernde und nicht immer polygame, Ehe*). V Atr 10 = VI 11. VIII 4. II Cn 55; hemed B. — *Der.:* niedh~, (un)rihth~

hæmedþing *Unzüchtigkeit, Buhlerei; dt:* ~ge Af 18 | *ac:* ~ *Beischlaf* V Atr 9 = VI 5, 1 = ~gc I Cn 6, 2 | *pl dt:* ~gum *Hurereien* Af 10 B

hæntan *s.* hen~ [18, 1

to **hæpsan,** *dt, als Türriegel* Ger

hær *s.* I) ær II) her

hærfest *Herbst; dt:* ~te [*als Jahreszeit*] Af 43; her- B; *im Gegensatz zu drei anderen Jahreszeiten* Ger 10; *Erntezeit* Rect 17 | *ac:* ~ Af 43 H; *Erntezeit* Rect 3.4 a; *dafür* Augustus Q

hærfesthand[f]ul [*täglich*] *in der Ernte eine Hand voll* [*Korn*] Rect 9, 1a; ~dsul *Hs.*; manipulus Q [*was Glossen auch sonst dafür haben; Klaeber* Anglia 27, 427]

h[æ]rgripa *Haargriff, Fassen ins Kopfhaar;* her~ Hn 94, 4 [*Nordisch; vgl.* feaxfang] [Ger 17

h[æ]rs[i]fe; *ac:* hersyfe *Haarsieb*

hæs *Geheiss, Befehl; dt:* ~se Wi 9. Ine 3, 2; 3 | *ac:* mid ~ Iud Dei V 2, 3, imperio *glossirend* | *unfl. instr.:* ~ IV 4, 2, iussu *glossirend.* — *Der.:* niedhæs, uthes

Hæstingaceastre, *dt, Hastings in Sussex* II As 14, 2; Hastingecestre Q

hæt *s.* hatan

hætan *erhitzen, heiss machen* Ordal 1 | *op* 3: ~te 1b

hæðen 1) *heidnisch; pl ac:* hæðne godas Af El 48 (~ne G), externi dii *übsnd.* II Cn 5, 1; haðene A ‖ *sg fm ac:* ~ne þeode V Atr 2 = VI 9 | *pl dt:* ~num þeodum Af El 49, 2; æð- G; ~ðnum H | *pl ac:* ~na þeoda 49, 1; hæðna, *geänd.* ~ena H 2) *ungetauft; nt:* ~ cild Northu 10, 1

hæðendom 1) *Heidentum als geographisches Gebiet; dt:* ~me II Cn 3 2) *unchristl. Glaube und Brauch; ac:* ~ EGu Pro 1. 2 = V Atr 1 (34) = VI 1 (6) = VIII 44 = IX Expl = X 1 = I Cn 1 c D = Northu 47 = 67

hæðenscipe *Heidentum, unchristl. Glaube und Brauch* II Cn 5, 1; hædenscype A | *dt:* ~ II 5 B; hæde~ Ld | *ac:* ~ II 5. Northu 48

hættian, *op pl* 3, *skalpiren, des Kopfhaars samt Haut zur Strafe berauben* II Cn 30, 5; het~ A; beh~ In Cn | ~ *lag vor für* extopare III Em 4 Q? [*vgl.* decapillare, decomatio, pilare]

haf- *s.* habban

hage(n) *s.* ag~ **[-hagian]** *s.* onh~

h[ago]st[ea]ld *Jungfrau;* hehstald Iud Dei IV 3, 1 | *pl gn:* hehstaldra V 2, virginum *glossirend*

ᴸ**Hagulfus** *s.* Hascu~

haimel- *s.* heim~

ᶠ**ha[in]e** *s.* hange

hal 1) *heil, geheilt* Af 75 2) *prd. fm unfl.:* ~ *unverletzt* Iud Dei IV 4, 3, salvam manum *glossirend* 3) *nt:* ~ *vollkommen tadellos* Swer 9 | *ac:* ~ 7 4) *sbstirt dt:* halum *dem Gesunden* VI Atr 52; halan II Cn 68, 1 a | *pl ac:* hale *Gesunde* 1 b B. — *Der.:* gehal, unhal; *vgl.* hælo

ᶠ**halberc** *Panzerhemd; ac:* ~ Leis Wl 20, 2; ~rt I; haub~ Hk | *pl:* ~rs 20 I; ~rz 20, 1 I; haubercs Hk: 20. 20, 1

hald- *s.* heald-

halemot *s.* halimot **half-** *s.* healf-

halgian 1) *weihen:* ordal II As 23 | 3: ~gað husel I Cn 4, 2 | *ptt* 3: ~gode to cinge Sacr cor Pro 2) *heiligen; op* 2: ~ie Af El 3 So, sanctifices *übsnd;* geh- *übr.* — *Der.:* geh~; unhalgod

halgung *Weihe* I Cn 4, 2 | *ac:* ~ge VIII Atr 5 = I Cn 3, 1 A (*dafür* halsunge *Note***). Ordal 4, 2

halid- *s.* haligd-

halig *heilig, Heiliger; praed.* Swer 12 ‖ *gn:* Gastes halges Iud Dei IV 4, 6, Spiritus sancti *glossirend;* ~iges Had 1 | *schw.:* þæs ~ige [*unfl.!*] Nicholaes Excom VII 2 | halgan þrinnesse (*fm*) Sacr cor 1; - husles (*nt*) I Cn 22, 5. Iud Dei VI 1. Excom VII 2; þæra ~igan gelaðunge (*fm*) 4 ‖ *dt:* his halgum hrægle (*nt*) Wi 18 | *schw.:* halgan Af El 49, 5 (-gam! G). Cn 1020, 18. V Atr 13, 1 = VI 22, 1 = I Cn 15, 1. Iud Dei VIII 2, 4; tide (*fm*) I Cn Pro ‖ *ac:* halig' [!] dom Iud Dei IV 3, 4; *unfl.:* gast þin halig 3, 2; ~nome 2, 3; halig ryht (*nt*) Af 40, 2 | *schw.:* halgan Þunresdæg Af 5, 5. Rect 3, 4; tid (*fm*) I Em Pro; þrynnysse (*fm*) Iud Dei VIII 2; *northu:* þa halga cirica (*fm*) V 2, 2; ~igan VI 1; *masc* halegan Gast VII 13 A *und fm:* - rode VII 12, 1 | *nt:* þæt halige werod (spell) 12, 2 (13 A) ‖ *pl:* ~ge I Cn 4, 2 | *schw.* þa halgan hadas *Geistlichen* I Em 1 ‖ *gn:* halga! vara Iud Dei V 2, 2; ~gra Af El 49, 7 (halegra E). I As Pro. Cn 1020, 16. Iud Dei V 2. VI 1. Had 1 (*Ordines*); Eallra haligra *Allerheiligen* Af 43 | *schw.:* halgena I As Pr Ld. Cn 1020, 20. Excom VII 2; Ealra - *Allerheiligen* V Atr 11, 1 = VI 17 (~ene D) = VIII 9, 1 = I Cn 8, 1. 12 ‖ *dt schw.:* ~gum I As 4; ~gan G | *instr. fm:* halgum V Atr 19 = I Cn 17, 2 = halgan VI Atr 25, 1 ‖ *ac fm:* ~ge Iud Dei VII 12, 2 A | *schw.:* halgan Cn 1020, 19. Iud Dei VI 1. VIII 2; *fm:* VI 1. VII 13 A. — *Der.:* foreh~

hali[g]dæg; *gn:* halidæiges freols *Festtagsfeier* II Cn 45, 1 B

haligdom *Heiligtum, Reliquie(nschatz)* Swer 1. 2 | *dt:* on ~me III Atr 2, 1 (in sanctis Q). 3, 1 (super sanctuarium Q). II Cn 36 (super sancta Q); halidome VII a Atr 2, 1 | *ac:* ~ I Cn 4. Had 1, 3 H. Grið 24. 28; halidom Had 1, 3. 11 ‖ *mehreres als allein Reliquien verstehen unter* ~me II Cn 36 Cons: sacratum *und* In: super textum evangelii aut super reliquias sanctorum

halignyssa, *pl ac, heilige Kräfte, Himmelsmächte* Iud Dei VII 12, 3 A, sanctitates *übsnd*

haligrift *s.* rift

haligwæter *Weihwasser; gn:* ~res Ordal 4, 1 | *ac:* ~ *ebd.*

ᴸ**halimotum** *Gericht* (*in der Halle*) *eines mit Jurisdiction privilegirten Herrn über Hintersassen* Hn 9, 4. 20, 1a; 2 (*Var.:* hal[l]em~). 57, 8 (*Var.:* hall~). 78, 2

[h]alleluja! Iud Dei I 10

halm, hals- *s.* heal~

halsian *beschwören* 1) *Menschen;* 1: ~ie Iud Dei VIII 1. 2, adiuro *übsnd;* VII 12, 2, obsecro *übsnd;* ~ige VI 1. VII 12, 3, obtestor *übsnd;* adiuro *übsnd:* 12, 1 (þurh: *bei Gott*). 13. 23 A | *op* 3: ~ie VIII Insc 2) *Wasser; ind* 1: ic ~igo þec IV 2, exorcizo *glossirend.* — *Der.:* geh~

halslit *s.* lahslit

halsung *Beschwörung* 1) *der Ordal-Prüflinge* Iud Dei VII 12, 1 A. VIII 2; ~ncge! VI Insc 2) *Exorcismus* I Cn 4, 2 | *ac:* ~ge 3, 1 G; *besser* halgunge (*Weihe*) A *aus* VIII Atr 5

ham I) *Heimstätte, Grundstück; gn:* hames Af 21; *Grossgut* Ger 18, 2 | *dt:* æt mannes ~ [*endungslos; vgl. Sievers,* Gr. § 237] *Hofstelle, Haus und Hof* Abt 3; hame Hl 15; cyninges hame *Krondomäne* Rect 1, 1 **II)** *adverbial* 1) *ruhend:* æt ~ *daheim, zu Hause* Ine 50. II Eg 2 2) *zielend:* **a)** ef[t] æt

~ gebrenge *wieder nach* (*ihrem Heimat-*) *Hause* Abt 77, 1; oðrum æt ~ [*Hs.* þam] gebrenge *dem anderen eherechtlich heimführe* 31 [*vgl. Aldhelmglosse* nubentur: beoð ham brohte; Anglia 24, 528] **b**) ~ [*allein*] cuman *nach Hause* VI As 5. II Eg 4, 1 f. IV 7 f.; *heimwärts* V Atr 28, 1; bringan II Cn 76; eft ~ willan 73, 2; begietan Duns 3; gæderian *einheimsen* Ger 10. — *Der.:* Fæfresham, mynsterham, Wærham; Berghamstyde; gehamettan

[-hama] *s.* lich~ **hamed** *s.* hæmed

hamfæst *ansässig, Haus besitzend* I Ew 1, 4 | *ac:* ~tne Af 42, 4 [*vgl.* hamsittend, hus-, (heorð)fæst]

hamfare *gewaltsame Heimsuchung, Angriff gegen Befehdeten in dessen Hause* Hn 80, 11a. Leis Wl L 2; hemf~, heinf~ Fz [*neben* hamsocn (*s. d.*) *steht auch fris.* husfere *synonym; His,* Strafr. d. Friesen 352]

hamgrið *s.* handg~

h[a]mola; to homolan bescire *zum Verstümmelten* (*Hämling*) *schere durch Beraubung des Bartschmucks* Af 35, 3 [*vgl. fris.* berdes hemilinge *Bartabschneiden; His,* Strafr. d. Friesen 326]

L**Hamonis**, Robertus filius ~, *Staatsmann Heinrichs I.* CHn cor Test. Hn mon Test

[-hamscyld] *Der.:* rihth~

hamsittendne, *ac, auf eignem Hofe sitzend, als Hausbesitzer* Af 42; ~de Ot H [*vgl.* hamfæst]

hamsocn 1) *gewaltsame Heimsuchung, Überfall der Hofstätte, Angriff gegen jem. in dessen Haus; gn:* ~cne In Cn III 58, 1 | *dt:* ~cne II Em 6 Rb | *ac:* ~cne II Cn 62 2) *Bestrafung jener Missetat samt Geldertrag der Strafe; dt:* ~cne 62 G | *ac:* ~cne 12 (= Hn 10, 1). 15. Hn 22. 22, 1 | *pl dt:* ~cnum II Em 6 | *erklärt als* invasio in domo vel in curia In Cn II 15. 62. III 58; causa mali II 12; invasio mansionis Q: II Cn 12. 15; domus invasio Hn 80, 10. *Latinisirt* ~cna Q (*an obigen Stellen, auch* IV Atr 4. Rb II Cn 62 *S.* 538, *wo Var.* ~oca). Hn 12, 2. 59, 28. 61, 17. 80, 9b —11c (*wo ausführlich definirt und mit* hamfare [*s. d.*] *synonym gesetzt*). 87, 6a; ~ne 35, 2; ~okne 12, 2; ~cne In Cn *an obigen Stellen* (*Var.* homs~, hans~, ~oke II Cn 12) | *Frz.:* hamsochne Leis Wl 9 Hk *irrig statt* healsfang. — *Der.:* rihth~

Hamtesira *Hampshire* Hn 64, 1c; *Var.:* Hamptesyra

Hamtune, *dt, Southampton in Hampshire* II As 14, 2 [*vgl.* North~]

hand *Hand* Ine 53. Ordal 2; hond Ine 75 | *gn:* ~da Abt 58, 1. II Atr 8, 1. II Cn 8, 1. 36 | *dt:* ~da Wi 26. Af El 42 So. Af 21. Ine 62. V As Pro 2. Hu 2. III Eg 3. II Atr 9. 9, 3. VII a 6, 2. Cn 1020, 4. I Cn 22, 6. II 13, 1. 77, 1. Duns 8, 2. Forf 3, 1. Iudex 1. Episc 7; honda Af 24. 66. Ine 56. 74. 75. II As 1; *endungslos:* ~ 1 B; III Atr 1; hond 23, 2 | *ac:* ~ Wi 19. 22. Af 6, 1. 22. 42, 1; 4. 71. II Ew 6. 7. VI As 12, 1. II Em 7. 7, 1. II Atr 1. 8. III 2, 1. 3, 1. Swer 3, 2. Ordal 5, 2. Grið 27; hond Af El 42. Af 6. 69. Ine 18. II As 14, 1. 23, 1. Iud Dei IV 2, 1 f. 3, 3; 5. 4, 3 f. | *instr.?* ~de ECf retr 12[14]; *Var.* ~, hond ‖ *pl ac:* ~da II Cn 30, 4. 48, 1; honda Af El 13. 19; *instr.:* ~dum Wer 4; hondum Af 31, 1. — 1) *Hand als Körperglied* Af El 19. Af 6. 6, 1. 66. 69. Ine 18. II As 14, 1. II Cn 8, 1. 30, 4. 48, 1. Iud Dei IV 2, 1—3, 5. 4, 3 f. Grið 27 | *Schwurhand* Wi 19. II Ew 6. II As 23, 1. III Atr 2, 1. 3, 1. II Cn 36. Ordal 2. 5, 2; gemænum ~dum sellan on wæpne *gemeinsam* (*s. 35 Z. weiter*) *geloben auf W.* Wer 4 2) *Macht*(*bereich*), *Gegenwart, Seite, Absicht;* on ~da (*Besitz*) habban II Atr 9, 3; ~ oferhæfdon *regierten* 1 | æt hæbbendre handa *handhaft* Wi 26. II As 1. V Pro 2 [*vgl.* handhabbenda] | amanige to cinges handa *zu Königs gunsten, für* III Eg 3; to Godes - behealdan *für Gott bewahren* Episc 7 | on ~ gan *sich unterwerfen* Af 42, 1; 4. VI As 12, 1; gan to ~da *dienen, sich untergeben* Ine 62 [*vgl. n.* 3 *u. norweg.* gaaede kongen til haande *ward Königs Gefolgsmann*]; *heimfallen* II Cn 77, 1; forworht cinge to handa *dem König verfallen* 13, 1 | become on hond *begegnen, vorkommen* Af El 42; weorpan to handa *ausliefern* Af 21. 24. Ine 56. 74; on his honda sendan *in seine Gewalt liefern* Af El 13; on ~ settan *ausliefern, zustellen* Swer 3, 2; æt handa ahreddan *entreissen* Forf 3, 1 | on handa standan *vorhanden sein* Hu 2. II Atr 9 (ahanda B). VII a 6, 2. Cn 1020, 4 | æt biscopes handa onfon *als Firmelpathe für jemanden eintreten* I Cn 22, 6 | cænne hine an gerefan ~ Wi 22 | sellan on ~ *geloben, versprechen* II Em 7. 7, 1. II Atr 8 (*dagegen wörtlich: in die Hand geben* III 2, 1. 3, 1) | on ægðera hond *beiderseits* II As 23, 2 [*vgl.* Salomo u. Saturn 500: þa wyrsan ~] | gemænum hondum *gemeinsam* (*s. 35 Z. vorher*) *zahlen* Af 31, 1 | heahre handa *zornmütig, feindselig* [?] Abt 58, 1 3) *Person;* his ~ on ~ sellan *sich selbst commendiren, unterwerfen* II Ew 6 | grið mid agenre ~ *vom König persönlich* III Atr 1 | wið ælce ~ *gegen jeden Kläger* II Ew 7; on ryhtran ~ *auf richtigeren Beklagten* Af 22; *Gewährsmann* Ine 53. 75. II Atr 8, 1. Duns 8, 2 [*vgl.* handseald; *lat.* manus]

handdæda *wirklicher* (*Selbst-*) *Täter; dt:* ~an II Em 1, 1; handæ- B | *ac:* ~an II Atr 5 [*auch fris.; His,* Strafr. d. Friesen 32. 82] — *Der.:* rihth~

[-handful] *Der.:* hærfesth~

Godes **handgeweorc**, *ac, Gottes Hände-Werk, von G. selbst Erschaffenes* V Atr 3, 1 = VI 10, 1 = II Cn 2, 1

handgrið *der von des Königs Hand* (*eigener Person*) *verliehene Sonderschutz* E Gu 1 (hang~, hamg~ Q) = VI Atr 14 = I Cn 2, 2 (~id A = Grið 2; *vgl.* III Atr 1); *lag vor für* pax per manum data Hn 10, 1 *und* pax manu regis ECf 26. 27 [*vgl.* handseald]

L**handhabbenda** fur *auf frischer Tat* (*handhaft*) *gefasster Verbrecher* IV As 6 Q. Hn 59, 20; 23a [*s.* hand *n.* 2]

handscyldig *Hand* (*wegen Verbrechens, durch Abhauen zu verlieren*) *schuldig* Grið 13, 1

kinges **handsealde** grið *des Königs handgegebener* (*persönl.* [*vgl.* hand *n.* 3) *verliehener*) *Sonderschutz* [*vgl.* windfylled; *oder* hand *ist instr.*] ECf 12 [*vgl.* handgrið]

F**hange**, *ac, Hass* Leis Wl 39, 1

Hangulfus *s.* Hascu~

L**haraido**, *abl* [*aus* hariraida *der Lex Ribuar.*], *Heeresschaar* Hn 80, 11

L**Hardecnutus** rex ECf 34, 2e (*Var.* -chn-). 13, 1 A Lond; ~udus Quadr Arg 8; *Var.* ~uthus

Harefot *Hasenfuss, Beiname König Harolds I.* Lond ECf 13, 1 A. 34, 2 d; *Var.* Her~, ~tè, ~ewot, ~ewod

L**harmus** *für* ar~ Excom VIII 25

L**Haroldus** 1) [*I.*] rex Quadr Arg 8. ECf 34, 2 d (*dazu* Harefot *Lond*). Lond ECf 13, 1 A; *Var.* Harald. 2) [*II.*] filius Godwini ECf 35, 2; *Var.* Haral~, Heral~ [*heisst hier nicht* rex]

ᴸ**Hasculfus** de Tani, *Hofmann Heinrichs I.* Hn Lond Test; *Var.* Ha(n)gu~, Haugu~

Hasting- *s.* Hæs~

hat *heiss; prd nt:* Ordal 3 | *nt dt:* to hatum isene II As 14,1 Ot; þam h- H; haten! Ordal Insc | *schw. msc ac:* þone hatan bryne II Cn 84, 3

hatan *heissen* 1) *nennen;* 3: manswara hateð *schilt* Hl 11 | *pl:* we ~að Ine 13, 1 | *ptt pc:* wæs haten *genannt war, hiess* Wi Pro 1 | *pass* 3: hatte *heisst* Pro 2) *befehlen;* 3: hæt *befehlen wird* VI As 8, 9 | *m. inf: befehlen zu, lassen*; *ptt* 1: het Af El 49, 9 | 3: het VI As 12, 1. V Atr 32 D | *pl* 3: hetton awritan *liessen aufschreiben* Af El 49, 8 Ld; *nur* writon HE. — *Der.:* beh~

se **hatheorta** *der zornige* Iudex 14

ᶠ**hauberc** *s.* halb~

ᶠ**haume,** *ac, Helm* Leis Wl 20, 2 | *pl:* ~es 20. 20, 1

ᶠpur **haur** *aus Hass* Leis Wl 10a.

-hc- *für* h: *s.* niht [14, 3

he, *pr pers, er* Abt 58, 1. 64, 1. Ine Rb 35. Ine 2, 1. AGu 3. I Ew 1, 1; 3. I As 3; heo II Cn 75, 1 B; hi I 5, 2 c A (he G); hit! II 30, 5 B; he *übr.* | *gn:* his *seiner* Wi 15. EGu 6, 6. II Cn 48, 2 | *prd: (Frau) ihm gehörig* II Cn 73, 2 | *pron poss: sein* Abt 2. 31. Wi 5. Af El 12 (hys H). 13 (hys G). Af Rb 15 Ld. Ine Rb 69. Ine 3, 1. II Cn 19, 2; is B | *dt: meist* him *ihm* Abt 77, 1. Hl 6. 10. Af El 11. Ine 5. 5, 1. EGu 5. II Ew 1; hym Af El 15 G; heom Wi 26, 1. III Eg 1, 1. Cn 1020, 8. I Cn 19 B; hine! II As 26, 1 Ld; him *übr.*; him sylf *er selbst* II Atr 4. II Cn 30, 7. 31, 1a. I 7 Ld; (he) sylf *übr.*; him *fügt zu* sylf B: 30, 3a. 44, 1. 48 | *refl.:* him *sich* Abt 2. Ine 8f.; him sylfum VI Atr 5; [*weiteres s. Dativus ethicus*] | *ac: meist* hine *ihn* Abt 64. 87. Af El 3. Ine Rb 36. Ine 8. EGu 6, 7. II Ew 3, 1; him! Ld; *dafür Sigle* ·N· II Cn 16; him B. 44, 1. 45, 3. 48. 61, 1. 65; hyne Af El 13 (him So). Af 36 G. 49, 7 H; hin! Ine 72 Ld; hi [*lies* hĩ] Wi 27 | *refl.:* hine *sich* Hl 2. 4. Af El 3. 49, 7 (selfne *fügt zu* H). Ine 14. 15. II As 1, 1. II Cn 16 (him B). 42 (sylfne *fügt zu* B); - sylfne *sich* II As 23; for - sylfne *für sich* II Cn 54 || *fm no:* hio *sie* Abt 11. 78. 81. Hl 9. Af El 11f. 18. Af 8, 1; heo I Ew Pro. Wif 3. II Cn 53; hyeo A; heo sylf 73; hio - A; hi II As 2; he Af El 12 G. Af 75 B (hio, heo *übr.*). II Cn 23, 1 Ld. 30, 9 A; heo G; hit (*nt*) Ld | *gn:* hire *ihrer* Af El 12 (hyre GH). Wif 1. 6 | *possessiv: ihr* Wi 9. Af El 11. Af 8, 3. Ine 55. AGu 1; hiere Af El 12; hyre G; hire H | *dt:* hiere *ihr ebd.;* hire *ebd.* (hyre G). 29. Af 9 (hyre H). 11. Ine 38. Wif 1. 3; hyre sylfre *ihr selbst* II Cn 74 | *refl.:* hyre sylfre *sich* 53 | *ac:* hie *sie* Af El 12. Af 8, 1; hi Ld. 20 G. 29; hig 11, 1 B; heo Af El 20 H. 29 H. Af 8, 1 HB. 9 H; hia Iud Dei IV 3, 2 | *refl.:* hi *sich* II Cn 53; hig BA; heo B || *nt no:* hit *es* Abt 46. 60. 77. Hl 6f. Af El 15. Ine 2. 2, 1. I Ew Pro. I As 1; it As Alm 1 Ld | *gn:* his *davon, dessen, darüber* Ine 35, 1. I As 4 (*auf Plurale bez.*). IV Eg 10. Ger 19. Pax. Episc 9 | *possessiv: sein* Hl 6 *zweimal* | *ac:* hit *es* Ine 2, 1. 17. AGu 3. EGu 4. I Ew 1, 2; 5. I As 1; hitt Af El 28 H. Ine 57 B; it As Alm 1 Ld. Iud Dei VII 13 A || *pl:* hie *sie* Ine 6, 5. 7, 1. 49, 1; hi AGu 2. EGu Pro. I As Pro Ld. 2 Ld. VI 12, 2; hy Af El 36 H. 49, 8 H. I Ew 3. II 1; hig Af 34 B. Ine 73 B. AGu 5 B 2. EGu Pro. VI As 3. 4. 8, 1; 3; 9; hio Wi 4. 12. Excom VII 5; hia Iud Dei V 2, 5; heo Af 19, 1 B. 43 HB. 50. Ine 7, 1 B. II Cn 30, 3. Excom VII 23; he EGu Pro 2 B. Af El 21 Ld. I Atr 1, 4 Ld. Norðleod 11 Ld (hi, hy *übr.*). Iudex 9, 1 | *gn:* hyra *ihrer* V As Pro 3; hiora Wi 4. Ine 6, 5; heora Hl Pro. Wi 1, 1. Ine Rb 11. 13 (eo *auf Rasur*) H. AGu 5. Episc 2 | *possessiv:* hiora *ihr* Ine Rb 11. Af El Pro. Ine 42; heora Wi 23. Af Rb 19; hira Ine Rb 11 G. Af El 49, 3 H; hyra G: Af Rb 19. Ine Rb 13. Af El Pro. 49, 3; heara Excom VII 16; heore Ine 13 B; hera II Ew 4 | *dt:* him Af El 3. 11. 41. 48 (hym G). 49, 3 (hi! So). I As 1. Iudex 9, 1; hiom Hl 8; heom Abt 2. Af El 3 H. 23 (48 eo *auf Ras.* H). 49, 10 H. VI As 8, 3. IV Eg 1, 8. 12. I Cn 21 B. Duns 9, 1. Northu 12. Grið 20. Had 1, 2 | *refl.:* hiom *sich* Hl 10; him Af 34; heom B (*auf Ras.* H). Ine 42 HB; mid him silfum *in ihren eigenen Personen* V As Pro 1 | *ac: meist* hie *sie* Af 74f.; *dafür* hine *ihn* HB; hi EGu 11; hy Af El 36 H. II Ew 1, 1; heo Af 19, 1 H. V As Pro 2 | *refl.:* heo *sich* Hu 1; hy sylfe AGu Pro. V Atr 21. — *Im Sinne von 'man, jemand'* Ine 9 (man Bu). Af El 49. 49, 6; his *jemandes* Ine Rb 39 [*vgl.* self; *für Syntaktisches: Personalpronomen; Wortstellung*]

headorhund *s.* heahdeor~

heafde *s.* habban

ᴸ**heæ** *für* hæ Quadr II 8

heafod 1) *Haupt, Kopf* II Cn 32, 1 | *gn:* ~fdes IV Eg 11; from þæs fotes tredele oð þæs - hnolle Excom VII 21 | *dt:* ~fde Af 47, 1. 49 (hevedQ). 52 | *ac:* ~ I Atr 1, 6 (hlaford! H). 2, 1. III 9. Grið 27 | *pl dt:* hæfdon Excom VII 14 2) *übtr. 'Kopf, Mann';* ~ wið ~fde *Kopf für Kopf, jeder einzelne* II Atr 6 3) *Führer, Leiter;* heved, heavod ECf 20, 3; *Var.:* -ot, heved, -et, haved; heofod 28; *Var.:* eveth, heevit. — *Der.:* Hursteshevéd, wulfeshevéd; beheafdung

heafodcyricum [*Fehler st. gn:* -can] *Hauptkirche* I Cn 3, 2 Ld; *besser* heafodmynstres *übr.: gemäss* VIII Atr 5, 1

heafodgemacene (heafodmacene), *pl gn* [*Hs. spät*], *Standesgenossen* Wi 19 (21) [*ahd.* gamahho; *vgl.* gelic]

heafodgilte, *dt, Capitalverbrechen* Northu 2

heafodmen, *pl, Adlige, Führende* VII a Atr 5 [*vgl.* heafod *n.* 3]

heafodmynstres, *gn, Hauptkirche, Kathedrale* VIII Atr 5, 1 = I Cn 3, 2; ~dciricum! Ld

heafodstede, *ac, Hauptstätte, Kirche hohen Ranges* Grið 5 | *pl:* ~das 3

heafodweard *Leibwacht, Wache für die Person des Herrn* Rect 1, 1 | *ac:* ~de 2; ~da Q; *Var.:* heavodwarda

heafodwunde, *dt, Verwundung des Kopfes* Af Rb 44. Af 44

heah *hoch* [*bildlich*]; *fm gn:* ~hre handa *in zorniger Weise, feindlicher Absicht* (?) Abt 58, 1 || *cpa: vornehmer* hearra on hade VI Atr 52; se hearra þam heanran Episc 10. — *Der.:* Ælfheah

heahbiscop *Erzbischof* Wi Pro 1 | *gn:* heh~pes I As Pro Ld; ærcebi. *übr.*

hea[h]d[e]orhund; *ac:* heador~fedan *Hund (zur Jagd) auf Hochwild füttern* Rect 4, 2 b

heahengel *Erzengel; gn:* ~glas! Excom VII 2 | *pl gn:* ~gla Iud Dei VII 12, 1 A; hehangla V 2 | *ac:* ~glas VII 23, 1 A. VIII 2

heahfæder *Patriarch* I As 2; hiehf~ Ld; pater excelsus [*silbenhaft falsch*] Q | *pl ac:* ~ras *Erzväter* Iud Dei VII 12, 1 A, patriarchas Ci Vt *übsnd*

heahfreols *hoher Feiertag; dt:* ~se II Cn 47

heahfreolsdagum, *pl instr, an hohen Feiertagen* VI Atr 25 K, heah *übergeschr.;* freolsdagum D *gemäss* V 18

heahfreolstida, *pl ac, hohe Festzeiten* VI Atr 22, 2; freolstida D *gemäss* V 14

heahgerefan, *gn;* cyninges ∾ *königlichen Obervogtes, staatlichen Grossbeamten* Norðleod 4; hehg∾ H Ld | ∾ *lag wohl vor für* summi praepositi III Em 5 (*obwohl* II As 10, *sonst hierfür die Quelle, nur* gerefa *nennt*), *ohne dass* Em *mehr als gewöhnlichen Beamten meint*

he[a]hsetl *Thron; ac:* hehsetl Iud Dei VII 23, 1 A | *pl ac:* hehsedlo V 2

heahtide, *dt, Festzeit* V Atr 14, 1 = VI 22, 3

heal(swa) *s.* ea∾

healdan *halten* Af El 23. Af 19, 3. VI As 8, 9. 10. 11. IV Eg 13, 1. V Atr 1. 6. 9, 1. 35. VI Pro. VIII 30. X Pro. Pro 2 f. I Cn 1. 26, 1. Northu 2, 3. 47. 65. Wif 1. Rect 20, 2. Ger 5; haldan Hu Insc. Rect 2; ∾don 21, 2; healden I Cn 1 A. 6, 2 a A; ∾de [!] IX Atr Expl.; *flect.:* to ∾nne Af El 49 (∾dende G). 49, 3; 5 (∾denne So; ∾dene H). 49, 9 (∾denne H; heol- Ld). 49, 10 (∾dene H). Grið 1; ∾denne Hl 6. I Cn 2, 1. Wl lad Pro | *ind* 3: healdað! VIII Atr 42; healt Rect 5. 7. Ger 18 | *pl* 2: healdað Cn 1020, 5 | *op* 3: ∾de Af 1. 5, 1. EGu 4, 2. 9, 1. II Ew 3, 2. II Eg 5. 5, 1. III 8. IV 11. Sacr cor 1, 1. I Atr 3, 1. V 1, 2. 6, 1. 10. VI 3, 2. 20. 22, 3. VIII 16. 44, 1. X 2, 1. Cn 1020, 13. I Cn 9, 1. 10, 1. II 15 a. 43. 45. 66, 1. 84, 4 a. Northu 65. Forf 2. Swer 1. Rect 4, 6. Ger 2. Grið 19. 31; heolde I Cn 20, 2 A; ealde III Eg 1 | *pl* 1: ∾ V Atr 1. VI 1, 1. X 1 | 3: ∾den Ine 38. 1 Bu H; ∾don B; ∾ E. VI As 3. 11. I Em 1. V Atr 7. VI 2. 4. Cn 1020, 11 ‖ *ptt pl* 3: heoldon Af El 49, 9; -dan V Atr 15. VI 22, 3 (*op?*). VIII 43 (*op?*) | *op* 3: heolde Geþyncðo 7 | *pl* 1: heoldan II Em Pro 1 | *pc:* gehealden V As Pro. II Em 5. IV Eg 14, 1; gihalden Iud Dei IV 3, 1 | *pl:* gehealdene Ine 1, 1. Ordal 4. — 1) *besitzen, behalten:* sibbe *Ruhegenuss* Sacr cor 1, 1 | *Ehefrau* Northu 65 2) *innehaben: Amt* Rect 4, 6. Ger 2. 18 3) *behütend in Verwaltung, Aufsicht haben: für Unmündigen* feoh (frumstol) Hl 6 (Ine 38) | *Land für Gutsherrn* Rect 20, 2 | gafolheorde *Bienenschwarm* (*Herde*) 5 (7) | (*Menschenherde*) *geistlich hüten* I Cn 26, 1 | *regieren:* folc Cn 1020, 11 | *in Ordnung halten:* mynster V Atr 7; sæte Rect 2 4) *schützend unterhalten* II Cn 15 a. 66, 1 [*vgl.* manutenere] 5) *jemanden behandeln* VIII Atr 44, 1. Swer 1. Grið 31; *die Ehefrau* Wif 1 6) *treu jemanden hochhalten* V Atr 35 (= IX Expl.). VI 1, 1. Cn 1020, 5 7) *bewahren* Af 5, 1. 19, 3. EGu 4, 2. VI As 3. 10. 11. I Em 1. II Pro 1. IV Eg 11. V Atr 9, 1 | *jem. für etw.* II Cn 43 8) *festhalten; in Haft* EGu 9, 1 | on synne Iud Dei IV 3, 1, peccato detineri *glossirend* | *verhaften, festnehmen* II Ew 3, 2. II Cn 45 9) *vorenthalten* I 9, 1. 10, 1 10) *aufrechthalten* VI As 8, 9 11) *beobachten, befolgen* (*Gesetz, Brauch*) Af El 49, 3; 9. Ine 1, 1. VI As 11. II Em 5. IV Eg 13, 1. 14, 1. V Atr 34 = IX Expl. VIII 30. 42. Rect 21, 2. Grið 1. 19. Wl lad Pro | *Feier, Fasten* II Eg 5. 5, 1. VI Atr 20. 22, 3 12) hundred *abhalten* Hu Insc 13) bet ∾ *für besser erachten* V Atr 6, 1 = VI 3, 2 14) gehealden beon from *enthaltsam sein von* Ordal 4 15) hine ∾ *sich benehmen, betragen* Geþyncðo 7 | *lag viell. vor für* eum [*besser* se] custodire III As 4. — *Ersetzt durch* behealdan V Atr 6 D. *Der.:* beh∾, forh∾, geh∾, oferh∾

I) healf 1) *Seite; dt:* of ægðre healfe *von jeder Partei* Ordal 3. 4; on naðre ∾ II As 23, 2 | *pl ac:* on 4 ∾fe his *überallhin* (*allseitig*) *von da* Pax; on 2 ∾fa *nach beiden Seiten, ringsumher* VI As 8, 3 2) *Hälfte; sg ac:* agife ∾fe Ine 60 E; ∾ *übr.*

II) healf *halb* Duns 5; að sceal bion ∾ *halb so stark* Ine 15, 1 | *nt:* half Af 12 B ‖ *gn:* ∾fes 32 [*nt substirt?*] (∾fe *fm* B). 66. II Cn 36. Wif 4 (*nt*) ‖ *dt:* ∾fum II As 19; ∾fan Duns 5. II Cn 60; be ∾lve were In | *fm:* ∾fre (þære bote Af 11, 4) hide Norðleod 7, 1; ∾lfhyda Ld | *nt:* ealfan III Eg 8, 2; *substirt: Hälfte;* fo to ∾fon IV Eg 8, 1; be ∾fum þæm (*um, mit*) *halb so viel* Af 11, 3. 39, 1. Ine 76, 3; to ∾fum .. to ∾fum *zur einen Hälfte .. zur andern* II Eg 3, 1 (*Var.* ea∾, ∾fan). III 7, 1 D (*Var.* ∾fan). VIII Atr 8. I Cn 8, 2. II 25, 1; halfan A ‖ *ac:* ∾fne Abt 23. 78. 79. Wi 26, 1. 27. Ine 29; ∾fne .. ∾fne *halben Teil .. anderen* Af 27, 1. 28 (∾fe B, ∾ Ld); *schw.:* ∾fan VI As 1, 1 | *nt:* ∾ Hu 3, 1; ∾ þæt wite Wi 11 ‖ *instr nt:* ∾fan Af 9; halfan B ‖ *Adverb:* sie hit ∾ forgifen Af 5, 4; hio ∾ fleoge 69, 1; ∾ cyninge, ∾ se gesið Ine 23, 1 [*wol kein Nomen, da dies erst Subj., dann Obj. wäre*]; *vielleicht auch wo substirt nt no möglich:* XII oran, ∾ [*ergänze: 'gehöre'*] landrican, ∾ III Atr 3, 3 *und wo ac möglich:* gilde ∾ ealswa Abt 71; ∾ .. ∾ gilde Af 8. Northu 48 f. 54. 58; agife ∾ on fodre, ∾fe (*Var.* ∾) Ine 60; dæle ∾ (cyninge), ∾ (Af 37, 1). Hu 2, 1; (ge)sylle ∾ .. ∾ III Atr 3, 2; half .. half Hu 3; lecge ∾ .. ∾ III Atr 7. — **Oðer healf** = $1^1/_2$ Duns 1, 1 | *gn:* oðres ∾fes Ine 66 | *ac:* oðre ∾fe II As 23, 1; *dafür* þreo ∾fe Ld. — *Dem Artikel vorangestellt* Wi 11. Af 11, 3 f.

to **healfhyda,** *dt, zu halber Landhufe* Norðleod 7, 1 Ld; healfre hide DH

healfmearc *Halbmark, Rechnungsmünze* 1) *pl dt:* 8 ∾cum goldes [*wohl 2 Pfund*] AGu 2 2) = *80 Denar Silbers* [*oder 75: Chadwick*, Anglo-Sax. inst. 51]; mid VI ∾marce [*später pl gn oder unorgan.* -e *hinter unflect.* ∾] III Atr 1, 2; *sonst unflectirt* | *ac:* ∾ 13, 2; ∾marc EGu 3, 1 (∾mare *Hs.*). III Atr 3, 2. 12. 13, 4. Northu 48 f. 51 f. 58. *Hieraus wohl rechnet* lahslit *in Denalagu nach* dimidia marca In Cn II 15, 1 b, *S.* 612. *Eine* healfmearc-*Rente bringende Habe heisst* dimidia marcata ECf 10; *vgl.* demi marc Leis Wl 17 b; 17, 1 | *Für* þreo ∾ EGu 3, 1 *setzt* Northu 11: 12 or [*also* 1 ∾ = *4 Or*]

healfpeningwurð wexes, *ac, Halbpfennigwert an Wachs, für ½ Pf. W.* I Cn 12 A; ∾ig∾ G

healic *hoch* [*bildlich*]; *ac:* ∾cne (*Stätte*) Grið 5 | *pl:* ∾ce (*Stände*) 3 | *dt:* ∾can hadan *erhabenen Klerikern* 25 | *fm ac:* ∾ce synna *tiefe* I Cn 23; misdæda *schwere* II 47

healle, *dt, Halle;* cyninges *Königshof* Af Rb 7. Af 7 (halle B; *dafür* hired II Cn 59). Geþyncðo 2 [*vgl.* halimot]

to **healme** 7 to heorðe, *dt, Halme* = [*Teil fürs Ganze*] *Ackerflur, Landbesitz* Ine 61; ha∾ B; hælme Ld

healsfang *zehnter Teil der Wergeldsumme* II Cn 71, 2. Wer 5 | *dt:* ∾ge Wi 11 f. II Cn 37 (halffangce A). Wer 4, 1; ha- VI Atr 51. II Cn 45, 1

(hea-B). 60 | *ac:* ~ II Em 7,3. Wer 6 | *instr:* halsfange Wi 14 | *Zumeist* hal~ *übernehmen ins Latein* Q. In Cn. Hn; *häufigste Var.:* h(e)al(f)fang II Cn 60 In. II 45, 1 Q; ealfangus Wer 4, 1 Q; halsefang, half(e)hang Ps Cn for 14; heal(f)- [ha-, hel-]hang [-heng, -feng] Hn 11, 7; 10. 14, 3 || apprehensio colli *übs* Hn 76, 6b; collicipium Cons Cn II 37. 45, 1; *als* taini halsfang (*dessen Wergeld* 1200 *sol.*) *setzt* 120 sol. Hn 76, 4b—7b; *als Wergeldteil* 76, 1c; *als* X solidi [*durch Verwechslung mit* lahslit] *erklärt* In Cn II 45, 1; 3. 48. 60. 71, 2; X sol., quod Dani [*neuer Irrtum*] vocant halsfang 37 || *fz.* haltsanc *statt* halsfanc Leis Wl 9 I; hamsochne Hk

healt *lahm* Abt 65, 1. Af 75, 1

hean *niedrig* [*bildl.*]; *pl dt:* ~nan gebyrdan Griδ 21 | *sbst pl dt:* ne rycum ne heanum Iudex 3 || *cpa dt: tiefer stehend* se hearra þam heanran Episc 10

gehalgedan **heapan,** *pl dt, geistlichen Stiftsconventen* Griδ 24

heard- *s.* I) heord II) eard III) *Der.:* aheardaδ

I) **hearm** *Schaden, Nachteil* Cn 1020,5 | *gn:* ~mes 6 | *dt:* ~me *Schadenstiftung* | *ac:* ~ (*davontragen*) IV Eg 10; gewyrcan ~ II Cn 75; heorm A | *pl dt:* ~mum *Schädigungen* II Atr 6, 1 | *ac:* ~mas Cn 1020, 6

II) mid **hearme** *unter Gerüfte, Landgeschrei* EGu 6, 6; *s.* hream

hearmian, *m dt, Schaden bringen* Northu 33

hearr- *s.* heah

heavod- *s.* heafod~

heawan 1) *zurecht-, (ver)hauen:* deorhege Rect 2. Ger 12 2) 3: ~weδ *abhaut* Af 12

hebban I) *Der.:* ah~, oferh~ II) *s.* habban

^L^**Hebr(a)eus** *der Exodus ersetzt durch* Cristen Af El 11; *dafür führt* Q ~ *wieder ein, auch* Rb *S.* 539

[-hec] *Der.:* fodorhec

hedan 1) *mit gn, sich bemächtigen; op* 3: hede Rect 5,5 | *pl* 3: heden his *fahnden auf ihn* Ine 74,1 2) ~, þæt *Acht haben, Obacht geben, dass; op* 3: hede Rect 4, 6. Ger 2

Hedde, *Bischof von Winchester; gn:* ~des Ine Pro; Hæd- H

hed(d)er- *s.* edor-

heddernes cæge, *gn, Vorratskammerschlüssel* II Cn 76, 1a. — *Der.:* meluh~

hefig *schwer* [*bildlich*]; *streng* III Eg 2, 1 | *nt pl:* ~ge Rect 4 || *cpa:* hit is ~gre 4, 4 | *fm ac:* ~gran Af El 49, 3. — *Der.:* gehefigiend

hege *Gehege, Einzäunung; pl ac:* hegas Ine 42, 1. Ger 13. *Der.:* deorh~

hegian 1) grep *Graben ziehen, abstecken* Ger 13 2) burh hegegian *sicheren Wohnplatz umfestigen* Rect 2

heh- *s.* heah-

hehstald *s.* hagos~

heimelborh *Gewährschaftsbürge* Leis Wl 21, 1; 1a; *Var.* ~rch; hai~; heuuel~, heunel~, hennel~; *in* L: hemoldb~ [*aus nord.* hjemmelb~]

heinfare *s.* hamf~

heiward *s.* hægweard

[-helan] *Der.:* forh~, geh~

held- *s.* hyldo **hele** *s.* hole

helf- *s.* healsfang

^L^**Heliseus** *s.* Eliseus

helle *Hölle; gn:* ~ IV Eg 1,4 | *dt:* ~ I Cn 6, 1. 25. II 84, 3; into ~ Excom VII 23

wiδ **hellebryne,** *ac, vor (gegen) Höllenfeuer* VI Atr 12, 2 = I Cn 7, 3

helles *s.* elles

hellewite, *ac, Höllenstrafe* I Cn 18b

hellvarum, *pl dt, Höllenbewohnern* Iud Dei IV 3, 1

helm *Helm* II Cn 71, 1 | *ac:* ~ Norδleod 10 | *pl:* ~mas II Cn 71a. — *Der.:* Wilh~, Wulfh~

helpan *helfen* II Cn 68; hyl~ EGu 10 | *op* 3: God ure (*gn*) ~pe VIIa Atr Epil. — *Der.:* geh~

helpes (*gn*) behofian *Hilfe bedürfen* II Cn 68

hels- *s.* heals- **hemed** *s.* hæmed

hemfare *s.* hamf~

hemold- *s.* heimel-

henan, henon *s.* heonon

[-hende] *s.* geh~

Hendiadyoin: Godes feoh 7 ciricean Abt 1; Godes bebode 7 þæs ærcebiscopes II As 23, 2 = Ordal 1 | wiδ cyning 7 his gerefan *gegenüber staatl. Strafrichter* Ine 73 | friδ 7 freondscipe *mitbürgerl. Verträglichkeit* EGu Pro. V Atr 1, 2 = VI 8,2 = X 2,1 [*vgl.* Wi 3]; hold [*s.d.*] 7 getriewe | to wife 7 to rihtlife *zu ehelichem Weibe* Wif 6 | lætan 7 læfan Becwæδ 1; *vgl.* forspekan 7 forspillan; friδian; gan *n.* 2 | fierst et fandung Hn 46, 2; jur et terme Leis Wl 21, 1; hlot 7 scot *s. d.* | burgus et curia *Gerichtsstadt* Hn 38 | pax vel inimicitia *Fehdesühne* 59, 4

hengen 1) *Gefängnis; ac:* on ~nne alecgan Af 35, 2; ~nne gebugan *Kerkerhaft* II Cn 35 (~gcen A) = Hn 65, 5 2) *missverstanden 'Galgen', s.* suspendium

hengenwitnuncg *Gefängnisstrafe* Griδ 16

hengwite, *ac, Strafe für versäumte Verhaftungspflicht* Leis Wl 4; henw~ L [*König Johann befreit* 1200 *von* hengwite *den Dom von Salisbury*; Registr. Saresber. s. Osmundi I 211]

henn *Huhn, Henne; pl gn:* ~na hrost *Hühnersteige* Ger 11 | *ac:* ~na Ine 70, 1

hen[n]fugelas; *pl ac:* henf~ *Hühner, Hennen* Rect 4, 1

^L^**Henricus** I) *Heinrich I. nennt sich in den Protokollen zu:* CHn cor. Hn mon. Hn com. Hn Lond | *über ihn* Quadr Arg 16. II Præf Insc. 14 | *seine Acten von* 1100—11 *ebd.* 3—19; *seine* leges Hn Insc. 7, 1 | *heisst* primus Insc[2] II) secundus rex ECf retr Ap., *S.* 672 c. 45 | leges ~ci regis II [*Rechtsbuch des Ranulf Glanvilla*] Iud Dei XVI Insc[b] III) ~ comes *von Warwick* CHn cor Test IV) ~ de Portu *ebd.* V) [~ *I.*] *oder Wilhelm* Wintoniensis *episc.* Hn Lond Test VI) [~ *I.*] *oder Robert, König v. Frankreich* ECf 37, 1

hentan *verfolgen, fahnden;* æfter his agenan *nach seinem Eigen greifen* II Cn 19, 2; hæn~ B; hemtan A | *op* 3: ~te his [*gn*] *verfolge ihn strafrechtlich* EGu 6, 6 (him Ld) = II Cn 48, 2; hænte B; *irrig übs.* expellere In

heo *s.* he

heofon *Himmel(reich); gn:* ~fnes Iud Dei IV 3, 2, coeli *glossirend* | *pl gn:* ~fena Cn 1020, 20 | *pl dt:* ~onan Iud Dei VII 12, 3 A | *ac:* ~onas 12, 1 A. Af El 3, cęlum *übsnd*

heofonlic *himmlisch; ac:* ~cne fæder Griδ 30 | *fm dt:* ~cre myrigδe II Cn 84, 2; ~nol- A | *pl ac:* ~ca I As 4, 1 Ld; ~ce anweald Iud Dei VII 23, 1 A; *schw:* þa ~can mægenþrymmas VIII 2

heold- *s.* heald

heom *s.* he

heonon 1) ge ~ ge þanan *von hier und da, überall* II Cn 19, 2 2) ~nan forδ *hinfort, fürder* II Em 1. V Atr 10, 2. 26 (= VI 30). 32. VI 8, 1. 32, 2. VIII 1, 1; henon I Cn 19, 3 A; henan II 84, 3 A

heora *s.* he

heord *Herde* Episc 7 | *gn:* ~de Rect 14 f. | *dt:* ~de I Cn 26, 1; 3 (hearde A; custodiam [*s. n.* 3] Cons). II 84, 2a. Northu 10, 1. Rect 12 | *ac:* ~de 4, 2c. I Cn 26, 1. II 84, 2 | *pl ac:* ~da VI Atr 2. I Cn 26, 3 — 1) *von Tieren* Rect 2) [*bildlich*] *Christengemeinde* Cn 3) *Obhut*[*sverletzung*] Northu 10, 1. — *Der.:* gafolh~, inh~

heorm *s.* hearm

[-heort-] *s.* hath~, mildh~

heorte *Herz* [*bildlich*], *Sinn, Gemüt; Willensstärke* Iud Dei VIII 2, 1 | *gn* [*dt instr?*]: inweardre ~tan *aus innigem Sinn* V Atr 35 = VI 6. VII a 2, 1. VIII 43, 1 = I Cn 21. 4, 3. II 84. Griđ 28; anmodre - II Cn 84, 3 | *ac:* ~tan Iud Dei VII 23, 3a, cor *übsnd* | *pl ac:* ~tan Iudex 4 ‖ *unflectirt:* ~ Iud Dei IV 4, 4, corde *glossirend*

heorđe, *dt, Herd* = [*Teil fürs ganze*] *Haus* Ine 61 [*vgl.* healm]. II Eg 2, 2 (eorđe G Ld) = I Cn 11, 2

heorđfæst *hausangesessen* II Cn 20a (*mit Ggs.* folgere); ~fast Q; *dafür* husf~ In; hurđefest Hn 8, 1 [*vgl.* hamfæst, hamsittend]

heorđpæning *Herdpfennig, Kirchensteuer von jeder Feuerstelle* II Eg 4; ~pen~ A; ~ig D; ~peni Q (*dafür* Rompeni Q*); ~ig Rect 3, 4. 4, 2a

heower *s.* eo~

heowum *s.* hiwan, *dt.*

her *hier* 1) *örtlich* Swer 8. Iud Dei VII 24 A [*lies* heron]; *irrig* hīc *als* hīc *glossirend* IV 2, 1 2) ~ beforan *oben im Text* II As 7. 14, 1 Ot Ld (ær H). II Cn 24, 2; hær A; ær B 3) *im folgenden Text* II Eg Insc D; hyr efter [*in Wbb. oft Ein Wort:* heræfter] Hl Pro. Wi Pro 3 4) *hienieden* VI Atr 52. I Cn 22, 5. Iud Dei VI 1. Episc 14

her- *s.* hær- **heran** *s.* hieran

L**herbagium** 1) *Weiderecht;* in communi Ine 42 Q; *auf fremdem Boden* Hn 90, 2a 2) *Entgelt für Wiesengras* (*Heu*) Q: Rect 2. 4, 1c

L**Herbertus** I) episcopus Norwicensis Quadr II 6 II) ~ *vielleicht zu bessern statt* Hubertus camerarius Hn Lond Test

here *Heer* Af El 28. Ine 13, 1. IV Eg 15. II Atr 3, 1. VII a Insc; herigende ~ Iudex 9, 1 | *dt:* herige Ine Rb 15; herge HG (hérege Q). Ine 15 B; ~ II Atr 1. 7, 2. Iudex 9 | *ac:* ~ AGu 5. II Atr Pro. 1, 2 | *pl ac:* hergia Iud Dei V 2. — 1) *Landesfeind* Iudex; hostes *übsnd* Af El 28 2) ~ engla *Heerschaaren der Engel* Iud Dei V 2, agmina *glossirend* 3) *Privatfehde übende Schaar, Bande* Ine; *als 'mehr als* 35 *Mann' erklärt* 13, 1 = Ap AGu 2, 2 [*auch fris.: His* Strafrecht der Friesen 83] 4) *in Britannien gelandete Nordleute* a) *Dänenvolk Ostangliens* AGu 5 b) *alle Anglo-Skandinaven als Volksteil Britanniens im civil-polit. Sinne* [*den für Nordisch erklärt Chadwick* Anglo-Sax. inst. 203] IV Eg 15 c) *die Bedränger Æthelreds II.:* II Atr. VII a Insc. — *Der.:* Ælfh~, sciph~ [*vgl.* fyrd]

L**heredipeta** *Erbbeanspruchег, nächster Erbberechtigter* Hn 70, 19. 88, 15

L**hereditare** 1) *zum Erben setzen* Hn 88, 15 2) *Erbe besitzen* Ine 53, 1 Q, ierfe habban *übsnd*

L**hereditari** *erben* Hn 70, 20b; ~tandus *erben sollend* 70, 18

L**hereditaria** terra, bocland *übsnd, s. d.*

L**hereditas** *Stammgut* ECf 19, 2

L**hereditatio** *Erbschaft, das Geerbte* CHn cor 6, 1[18]

L**Herefordensis** I) *von Hereford, Bischof Gerhard* CHn cor Test II) *s.* Hertford

heregafol *irrig für* bereg~; *s. d.*

heregeat *Heergewäte, jene Kriegsrüstungsstücke, die beim Tode des Mannes dem Herrn heimfallen; dt:* hergeate II Cn 70 B | *pl:* ~ta 71 (herig- B; ~te A). 71, 1 B; 3 (~gata A). 78 | *ac:* ~tu 73, 4; ~ta 70; ~te BA | *Lat. Var.:* ~, ~get, heriata, -te Q; ~, hergeate, ~gete In Cn

L**heremita** [*für* er~] *Einsiedler, Eremit* Iud Dei XVI 30, 8

herestr[æ]t *Heerstrasse; pl:* ~rate, Hn 10, 2; *Var.* ~rete

hereteam *Verheerungszug mit Heerschaar gegen Privatfeind; pl gn:* ~ma Ine 15; ~me HB; hert~! Ld; ~mes: de conductione exercitus Q; *verderbte Var.:* ~mus (*und* ~thaynes [*Confusion mit* þegn?] Br) = Ap AGu 2, 4; *daraus* [*irrig*] heretemius *Heerführer S.* 656[k]

heretoga 1) *Führer feindlichen Heeres* Iudex 9, *Isidors* prædo *übsnd* 2) *Herzog;* heretoch (*Var.* ~thoch), Latine ductor exercitus (*pl:* -ches, -chii [*angeblich*] apud Gallos capitales constabularii vel marescalli exercitus); [*angeblich*] apud Anglos (*vor* 1066) *von jeder Grafschaft einer erwählt, dem* vicecomes *parallel, also ein auch als Civilverwalter gedachter 'Herzog'* [*wie Bædas* dux (regius) *angelsächs. übers. wird:* heretoga; *Plummer* Alfred 175] Lond ECf 32 B — B 2; herthohei Hn 7, 2[g]

hergian *verheeren; op* 3: ~gie II Atr 1, 1 f. | *pc:* herigende here Iudex

hergripa *s.* hær~ [9, 1

hergunge, *dt, Verheerung* II Atr 6, 1

I) **herian** *preisen, loben;* hyrwan, þæt (*was*) hy scoldan ~ Griđ 21; *sonst stets m obj 'Gott':* hergan Had 1; ~ OH | *pl* 3: ~iađ Iud Dei V 2. VII 23, 1 A. VIII 2, laudare *glossirend, bezw. übsnd* II) **herian** *s.* er-

heriate *s.* heregeat

herige (*dt*) *s.* here

herinne *hier im Innenlande* II Ew

F**[herit-]** *s.* erit- [5, 2

hernes, hersum *s.* hier-

L**Herodes** *König* [*aus Ev.*] Excom III 2

heron *hierin* Af El 49, 9 | sette ~ tacn Iud Dei VII 24 A, in hoc signum ponas *übsnd*

hersyfe *s.* hær-

herteam *s.* heret-

Hertfordschire *Grafschaft Herts.* Wl ep Pro; *irrig* Herefordscire CHn cor Pro

herđan, *pl ac, Hoden* Af 65

hertoh *s.* heretoga

het- *s.* hatan, *ptt*

ne for **hete** ne hole, *dt, nicht aus Hass noch Verleumdung* Swer 4

heved *s.* heafod

heunel-, heuuel- *verschrieben für* heimel-

-hg *für* -g: *s.* beorgan, borg, godborg, inborg; (Dene)lagu

-hh 1) *für* -ch: *s.* Antiohhia 2) *für* -gh: *s.* neahgebur

hi *s.* he

L**Hibernia** *Irland* Quadr Arg 18. Lond ECf 32 D. E; *Var.* Hyb~

hid [*nicht immer fm:* Ine 32. 66; ánes hides lond *Urk. a.* 904, *Birch* Cartul. Sax. *n.* 609] *Hufe* (*ein* [*durch Maass oder Ertrag oder Besitz durch Eine Familie bestimmtes*] *Quantum*) *Landes; gn:* hides Ine 66 H | *dt:* hide VII a Atr 2, 2. I Cn 12; hyda In; healfre hide Norđleod 7, 1; healfhyda Ld | *ac:* gif hæbbe hide [*gn?*] landes .., gif healfes (healfe B) hæbbe Ine 32

[*wo, falls* healfes *nicht sbstirt nt gn oder auf* land *beziehbar ist,* hid *nicht fm*] | *pl gn:* hida Af 11, 4. Ine 14 (hyda Ld). 19. 24. 46. 52—54, 2. Ine Rb 64 ff.; V hida Ine 24,2 (hyda H). Norðleod 9. Geþyncðo 2 (ida In Cn). 3 | *dt:* hidum Af 11, 4 B. Ine Rb 65 f. Ine 54, 2. 70,1; *verlesen:* hyndum So Q[12] *und* 54, 2 B | *pl ac fz:* hides Leis Wl 28. 28, 1 | *latinisirt:* hida Q, In Cn, Leis Wl L *obiger Stellen;* Hn 15. ECf 11a. 11,2; *oft mit Var.* hyda | *erklärt* [*nicht immer zutreffend*]: id est suling I Cn 12 In | *je* 10 *Hiden vertreten einen* homo *an Eideswert laut* Q: Ine 19. 46. — *Dafür* hiwisc Norðleod 7

hider *hier herüber* Duns 5

hidgield *s.* hyd-

hie I) *s.* he II) *verschr. für* bie *v.* beon

h[ie]hðo *Vorteil; dt:* hyhðe VI Atr 51

[-hieldan] *Der.:* ah∾

[-hienan] *Der.:* geh∾ **hiera** *s.* he

hieran 1) *gehorchen* Ine 57; hyran HB. I As 1 G (hiran D; gehyrsumian Ld). VI 11. VIII Atr 30. Episc 15. Grið 21, 1 | *op pl* 1: hyran VI Atr 1, 1. II Cn 84, 1; -am! A | 3: hyran VI Atr 5 = I Cn 6, 1 (hiran A). VI Atr 42, 2 = I Cn 21. Grið 21 | *ptt pl* 3: hyrdan Grið 21, 1 2) ∾ to *gehören zu;* 3: mynstre, þe seo herness to hyrð II Eg 1, 1 | *pl* 3: þe to Lundenbyrig hyrað VI As Pro | *op* 3: tune, þe he to hyre Hl 5; swa hit to þære byrig hyre *soweit es* (*dem Jurisdictionssprengel*) *dieser Gerichtsstadt untersteht* II Cn 22, 1 | *pl* 3: þe to þære byrig ∾ren II As 20, 1 Ot; hiron H; hyren Ld. 20, 4; hyron H. Blas 3; hyran H | *ptt* 3: lic mynstre to hyrde V Atr 12, 1 = VI 21 = I Cn 13, 1 | *pl* 3: Wentsæte hyrdan into Dunsætan Duns 9. — *Der.:* geh∾, mish∾, oferh∾

h[ie]rde *Hirt* 1) *vom Vieh; gn:* hyrdes Rect 16 2) *geistiger Menschen-Führer; no:* hyrde I Cn 26, 1. II 84, 2 | *dt:* hyrde 84, 2 a; manna - Ger 18, 2 | *pl:* hyrdas IV Eg 1, 8 (saula). 8, 1. 13. I Cn 26, 3 | *gn:* hyrda IV Eg 9 | *dt:* hyrdon 13, 1. — *Der.:* cuh∾, gath∾, oxanh∾, sceaph∾

hiered; hired VII a Atr 6, 3 | *gn:* hiredes Ine 7, 1; hyr- H | *dt:* hirede II Em 4. II Cn 59 (hirde B Insc; Af *hatte* healle). Geþyncðo 3 | *ac:* ∾ Af 2; hyred So Ld. Norðleod 7 Ld; hiwisc landes *übr.* — 1) *Haushalt* Ine. Norðleod 2) *geistlicher Stiftsconvent* Af 2. Atr 3) *Königshof* [*nordisch*] *übr.* [*Vgl.* burg, curia, ham, heall, hus, tun]

h[ie]redmen, *pl, Haushaltsuntergebene, Hausleute; gn:* hiredmanna VII a Atr 5 | *dt:* hiredmonnum II Cn 31 B | *ac:* hir∾ I Atr 1, 10. II Cn 31; hird∾ A; hyrd∾ Ld

hieremen, *pl, Untergebene, Hintersassen; gn:* hyremanna *Bezirksinsassen* Iudex 9 | *dt:* hiremannum VI As 8, 7; hyr- 11. Q, *als* subditus *erkl.* | *ac:* hyrmen *Gutsuntertanen* Ger 6 f. | *lat.* hyremannus VII Atr 1, 3, *vielleicht confundirt mit vorigem Wort*

h[ie]rnes *Pfarrsprengel;* her∾ II Eg 1, 1; hyr∾ AD; parochia Q [*vgl.* oferh∾]

^L s. **[H]ieronymus** *wird citirt* Hn 33, 7. 72, 1d; Ieronimus 5, 28

h[ie]rsum *gehorsam; nt instr schw.:* þy hersuman folcy Wi Pro 2

h[ie]rsumian *Gehorsam leisten; pl* 1: hyrsumiað IV Eg 1, 8 C; hyrsom- F. — *Der.:* geh∾

h[ie]rsumnysse, *ac, Gehorsam;* hyr∾ IV Eg 1, 8 C; hyrsom∾ F

h[ie]rwan; hyr∾ *schmähen, verachten* Grið 21

hig, him *s.* he

hina, *gn, s.* hiwan

[-hinde, -dus] *s.* -hynde

hinderling: ab omni honestate deiectus *entartet, niedrig* ECf 35, 1e ['spurius' *Koch* Engl. Gramm. III (1891) 65]; *irrig erklärt* retrocedens imago retr *ebd.* [*also aus* hinder *'hinter, zurück' oder* onhinderling (retrorsum)]

hindeweard *hinterer* Af 36, 2; hindw∾ So

I) **hine** *Haus-(Familien-)genoss* ECf 23, 1. 33; *Var.:* hyne(n) [*vgl.* hiwan, hiwen]

II) **hine, hio, hiom, hiora** *s.* he

hion[ne]; sio uterre hion [*bessere* hioñ] *die äussere Hirnhaut, 'Dura mater'* Abt 36 [*vgl.* Archiv Stud. neu. Spra., *Ende* 1905, *meinen Artikel* hionne]

hir- *s.* hier-, hyr-

hira, hire, his, hit *s.* he

hiwan, *pl* 1) *Hausgenossen, Familienverband; gn:* hina Wi 8; -man ECf retr 23, 1[43] | *dt:* heowum *Hausleuten* Wi 14 2) *geistl. Convent; no:* Af 5, 1 | *dt:* hiwum 2, 1. — *Der.:* inh∾, rihtgesamh∾. [*Vgl.* hine I *und:*]

hiwen *Hausverband, Familie* ECf 23, 1; *Var.:* hywen, hewe(n) [*vgl.* hine I, hiwan]

hiwisc 1) *Haushalt; dt:* ∾ce Ine 44, 1 2) *Hufe; ac:* ∾ landes Norðleod 7 [*gleichbed. mit* hid *in* 7, 1 *und der Quelle:* Ine]

hl- *für* l-: *s.* h 1a β

-hl *für* -lh: *s.* sulh

hlædel, *ac, Schöpfkelle* Ger 17

hlædre, *ac, die Leiter* Ger 15

hlaf 1) *Brot; dt:* mid (be) ∾fe 7 wætre II As 23 (VII a Atr 1) 2) *1 Laib Brot; ac:* ∾ VI As 8, 6 | *pl gn:* ∾fa Ine 70, 1 | *ac:* ∾fas Rect 4, 2c. [*Der Laib war an Grösse oder Gewicht ungefähr bestimmt; Kleinheit folgt aus* Rect *und Schlusszeile zum pros.* Salomon (*ed. Thorpe* Anal. Anglo-Sax. 115): on XII monðum þu scealt syllan þinon þeowan men 720 hláfa buton morgemettum 7 nonmettum, *also täglich 2, gewiss je unter 2 Pfund*]

hlafætan, *ac, Brotesser, Kostgänger* Abt 25 [*'Brot' für 'Haushaltsgenuss' auch im Fränk. Stadtrecht des späteren Mittelalters: 'der Vater scheidet vor Gericht den Sohn aus seinem Brote, d. h. macht wirtschaftlich selbständig':* exseparat, emancipat, forisfamiliat; *Brunner in* Encycl. Rechtswiss. (1902) *S.* 256. *'Brotessend' fris. für 'freies Gesinde': His* Strafr. d. Friesen 50]

æt **hlafgange,** *dt, bei Abendmahlsempfange* (*eig.: 'Gang zur Hostie'*) Grið 27

hlaford *Herr* Af El 11. 21. 49, 7. Ine 3. 21. EGu 7, 2. V As 1, 1. VI 1, 4. 8, 9. Hu 2, 1. IV Eg 1, 1. 16. I Atr 1, 2. III 4. V 32 D. 32, 5 D. VII a 5. 6, 1. Cn 1020, 2. II Cn 25, 1. 30, 1. 31 (la∾ B). 31, 1. 45, 3. 70 (la∾ B). 77. Rect 4, 3c. 5, 5. Episc 10 | *gn:* ∾des Af El 11. Ine 3. 3, 2. Hu 7, 1. IV Eg 1, 1 f. III Atr 3. 13. V 1, 1—5. 32. II Cn 23, 1. 81. Northu 67, 1. Rect 3, 4—5, 3. 6, 3. 12—13, 1. 16. 20, 1. Ger 1. 5 ff. Episc 13; la- II Cn 57 B Insc | *dt:* ∾de Af El 11 (∾! So). Ine Rb 39 (la- B). Ine 24. II Ew 3. VI As 5. Hu 2, 1. 3. Sacr cor Pro. I Atr 1, 5. I Cn 20. 20, 1. II 30, 3b (∾ *unfl.* B). 42. 77 f. Duns 6, 3. Ger 2, 1. 7. Geþyncðo 3; la- Rect 3 | *ac:* ∾ Af 37. II As 2. V 1, 1 (∾de! Ld). VII a Atr 6, 1. II Cn 30, 7. 31, 1a. Rect 2. Geþyncðo 3 | *pl gn:* ∾da I Cn 20, 2; la- B | *dt:* ∾dum Episc 11. — 1) *Eigentümer von Vieh* Af El 21 2) *Herr von Sklaven* 11. Ine 3 f. 24. 74, 1. II Cn 45, 3. EGu 7, 2. Episc 10 3) *Herr von freien Arbeitern* Ine 3, 2.

VI As 5. Episc 10 4) *Hausherr* II Cn 31; *Eheherr* Ine 57 H; ealdor *übr.* 5) *Stiftskirchenoberer, Herr über Geistliche* Af 8. 21. 20; aldor B 6) *Vasallitäts (Gefolgs) herr* 4, 2. 37. 42, 5f. Ine 21. 27. 39. 50. 76. II Ew 3. V As 1, 1. VI 1, 4. Hu 7, 1. I Cn 20, 2. II 57. 70. 77f. Northu 67, 1. Geþyncðo 3; *Lehnsherr* III Atr 3. II Cn 77. 81 7) *Gutsherrschaft* Ine 67. IV Eg 1, 1. VIIa Atr 5. Rect. Ger 8) *Immunitäts-(Gerichts)herr* Hu 2, 1. 3. III Eg 7, 1 (landh~ *Var.*). IV 1, 2. I Atr 1, 2; 5. III 4. II Cn 25, 1. 30, 3b. 42. Duns 6, 3 [*vgl.* landagend] 9) *König* Af El 37. 49, 7 (*scheinbar* Dominus *der Vulgata übsnd, die aber 'Gott' meint*). VI As 8, 9 (*synonym mit* cyneh~). III Atr 13. V 1, 1—5. 32. 32, 5 D. VIIa 6, 1 (rege Q). Cn 1020, 2. I Cn 20. II 23, 1. — *Der.:* cyneh~, landh~ [*vgl.* landrica], woruldh~; rihthlafordhyldo

hlafordleasan, *pl dt, herrenlosen* II As 2

hlafordsearo *Verrat [des Mannes] an [seinem] Herrn; dt:* ~rwe Af Rb 4 (~syrwe Ld). Af El 49, 7. Af 1, 1 (~desyrwe Ld). II As 4 (~rwæ So). III Eg 7, 3. II Cn 26 | *pl dt:* ~rwum II As 4; ~syr- Ld Insc; ~wan B. — *Ersetzt (wie zu* searo) *durch* **~syrwungum** Af Rb 4 So; *durch* hlafordswice H [*s. d. und* -ca]

hlafordsocna *Aufsuchen eines Herrn in freier Wahl durch den Mann, der sich commendiren will* III As 4, 1 Q. IV 5 Q

hlafordswic[a]; ~ce (*Var.* [h]laverdswic[h]e): traditor proprii domini *Verräter am Mannschaftsherrn* II Cn 26 In, *statt Cnuts* hlafordsearo; *vgl. das folg.*

hlafordswice, *dt, Verrat am Mannschaftsherrn* Af Rb 4 H (~searwe *übr.*). II Cn 64 (~wyce G; la~, hlaverd~, ~sviche, la- [*auch* Rb *S.* 538]: infidelitas erga dominum Q; insidiator, traditor proprii domini, *also mit* hlafordswica *confundirend* In). Hn 12, 1a; *Var.:* la~, ~ike, ~wyke, ~iche

hlafordsyrwungum, *pl dt, s.* ~searo

hleaf *s.* leaf

hle[a]pan *springen; op* 3: hleope! to wielme *aufsteige (heiss werde) zum Sieden* Ordal 1b [*oder lies* hleowe]. — *Der.:* ut æth~, oðh~, uth~: utleipa

hl[e]da *s.* hlidan

hlehhen *s.* hliehhan

an **hleore**, *dt, in der Wange* Abt 46 [*oder* ān ~, *no, mit unorgan.* -e, *'Eine W.'*]

hleo[w]e, *op* 3, *heiss werde, siede;* hleope Ordal 1b [*oder von* hleapan]

hl[i]dan, *pl ac;* hlydan [*für* hledan *Stühle; oder*] *Deckel* Ger 17. — *Der.:* belidens (?)

hl[i]ehhan; *pc pl:* hlehhende 7 wepende *lachend und weinend* Excom VII 11

[-hliep] *Der.:* æh- **hlif** *s.* lif

hlistan *s.* hlystan

hlosan, *ac (pl?), Schweinestall* Ger 10 [*vgl.* looze (*Halliwell* Dict. archaic), *dialekt.* lewze *in Devon u. Somerset* (*Napier* Modern Philol. I 394)]

hlot *Loos* 1) *dt:* on ~te et an scote [*gemeinsam*] *auf Rechtsboden und Steuerpflicht, in Stadtbürgerrecht* Wl art 4 (*Var.* holte, lote). Wl art Fz 4 | *unfl. abl:* scot et lot *Bürgerabgabe und -pflicht* Hn Lond 2, 1[a]; *Var.* loth | *pl abl* lottis *ebd.* 2) on ~tæ, *dt, Loosbefragen* II Cn 5, 1 A; -te Ld 3) *falsch für* hloð, *s. d.*

hloð *Bande, Schaar, die eine Privatfehde verübt* Af 31, 1 | *gn:* ~ðe *Teilnahme daran* Ine 14 | *dt:* ~ðe Af 29 (hlot, lot In Cn, *auch* Rb Cb III 3. 8, *S.* 617). Ine Rb 14. Ine 13, 1 B; in ~ðe (*Var.* loðe) Hn 87, 4; ~ðes Af Rb 29 So *falsch für* hloðslieht | *ac:* ~ Ine 13, 1, *erkl.* from 7—35 men = Ap AGu 2, 2 | *erklärt als* cohors (*auch* Ine Rb 14. Af 29. Ine 13, 1) vel collectum contubernium Af 31, 1 Q; vel satellites Ine 13, 1 Q; societas Af 31, 1 In Cn

hloðbot *Bandenbusse, Busszahlung für Teilnahme an* hloð; *dt:* ~te Af 29; lo- B; hloðebot! Ld | *lat.:* ~ta Q (*Var.* lo-). Hn 87, 4; *Var.* hlotb-

Hloðhære Hl Pro; Hlothære Insc., *König der Kenter* [673—85, *Bæda* H. eccl. IV 5. 26]

hloðsl[ie]ht *Erschlagung durch* hloð, *eine Privatfehde übende Bande; dt:* ~lyhte Af Rb 29; ~lihte HB; [*falsch*] hloðes So

hlutres, *gn, hellen (Bieres)* Ine 70, 1; *unverstanden* ~ttres Q

hlydan *s.* hlidan

hlyst *Gehörfunction* Af 46, 1; lyst B

hlyste, *op* 3, *höre, lausche, gehorche; m. dt:* I Cn 26, 4. II 84, 4a (hliste A; hlist! Ld) = Grið 19f.

[-hnescian] *Der.:* ah~

[-hnitan] *Der.:* ofh~

hnitol *stössig (Ochs)* Af El 21. 23, cornupeta *übsnd*

oð heafdes **hnolle**, *dt, bis Hauptes Scheitel* Excom VII 21, ad verticem capitis *übsnd* **ho** *s.* hon

[-hoc] *Der.:* tygehoc, weodhoc

[F]**hoem** *s.* hume

[-hofian] *s.* beh~

Hogge *Huy im Bistum Lüttich* IV Atr 2, 7

[-hogian] *Der.:* forh~, oferh~

I) hold, *Anglo-Skandinav. Höldr, Standesklasse unter Jarl und Ealdorman und über Freibauern; gn:* ~des Norðleod 4

II) hold 1) *hold, gnädig* **a)** *vom Herrn* IV Eg 16. Cn 1020, 2 **b)** *von Gott* I Cn 20, 1 2) *von Vasallen: 'treu' ebd.;* ~ 7 getriwe Swer 1 | *dt:* ~dan Ger 18, 2 | *pl:* holde 7 getrywe I Cn 20

holdlice (*adv*) healdan *getreulich festhalten* V Atr 35 = VI 1, 1 = VIII 44, 1 = ~iche IX Expl

for **hole**, *dt, Verleumdung* Swer 4; *Var.* hele

[L]**homagium** *Mannschaftseid, Hulde* Hn 43, 6. 56, 2

[F]**hom(me)** *s.* hume

[F]**homicide**, *obl;* sires al ~ *Herr des Mörders* Wl art Fz 3, 1

[L]**hominic[a]edium** *Tötung eines Menschen* Hn 80, 8 [*vielleicht Reminiscenz an Isidori* Etymolog. V 26, 16: homicidii vocabulum compositum est ex homine et caede. *Ähnl. Bildg. s.* latronicinium *und:*]

[L]**hominiplagium** *Verwundung eines Menschen* Hn 80, 7a. [*Ähnl. Bldg. s. vor. Wort. Die Bed. 'Menschendiebstahl', für* plagium *in Röm. Kaiserzeit und Deutschen Volksrechten, kommt bei diesem Verf. nicht vor*]

[L]**homo** 1) *man, jemand (wie fz.* on) Ine 41 Q. Hn 49, 4. 87, 6a 2) *übs 'Mann'* **a)** *Oberer, Vorsteher, s.* hundred, teoðung **b)** *Vasall* Af 37, 2 Q. Hn 55, 3. 59, 12. ECf 9, 1. 12, 5 3) *gleich* civis, *mit Bürgerrecht begabt* Hn Lond 1. 3. 5

homola, homsocn *s.* ham-

hon *erhängen, henken; op* 3: ho Ine 24. VI As 12, 2. — *Der.:* onhon

hond *s.* hand

[L]**honestare** *versehen, versorgen, abmachen* Hn 3

[L]**honestum** et utile Quadr II Praef 12. Hn 3, 2. 55, 3. 82, 5

L **honor** *Machtcomplex einer politischen Würde* 1) meus ~ *Kronbesitzrecht* Hn com 3 | *Staatsgebiet:* ~ regni Wl art Lond retr; regis Lond ECf 32 A 5 2) *Grossbaronie, mehrere Manerien (Adelsgüter) dauernd zu Einer Herrschaft einend* Hn com 3, 1. Hn 55, 1a; b; 2

F **honur** 1) en sa ~ *zu des Königs Ehre* Wl art Fz 2 2) *pl:* li metre ~rs *ihm Ehren [förmlich] erweisen*; Leis Wl 10, 2; honours I

hundes **hoppe** *Hundehalsband* Hu 8; (h)oppa Q; hop Cons Cn

hora *s.* ora

horcwenan, *pl, Hurenweiber* EGu 11 (*unverstanden* Q; *Var.* horecnewan). VI Atr 7. II Cn 4; ~ weonan 4 a B

hordere *königlicher Schatzbeamter, Kämmerer; gn:* ~res II As 10; ~dres Ld | *pl gn:* ~ra 3, 2; ~dra So; ~ B | *unübs.* hordarius Q: II As 3, 2. 10. III Em 5

hordern *Vorratskammer* II Cn 76, 1a; dispensa *erklärt* Q

horn *Horn* 1) *des Rindes* Ine 58 | *dt:* ~ne Ine Rb 9 2) *zum Blasen; ac:* Wi 28 = Ine 20. — *Der.:* blæsh~, blowh~, piporh~

F **hors** *ausserhalb;* de Engleterre Wl art Fz 2; del pais 9

hors *Pferd* II Cn 71, 2. Rect 4a; *Hengst* Duns 7 | *gn:* -ses Ine 29 | *dt:* ~se Forf 2; on - *zu Pf.* Northu 55 | *ac:* ~ Ine 29 B. II As 18. VI 5. 6, 1 | *pl:* ~ II Cn 71a; 1; 4 | *dt:* ~sum AGu 4. II As 18 Ld; ~san Ger 13. — *Der.:* gehorsian

horscamb, *ac, Pferdestriegel, -kamm* Ger 15

horswealh (*königlicher*) *Marschalk, Stallmeister* Ine 33 | *dt:* ~le Ine Rb 33; ~wale B; ~lh! Ld | *zu silbenhaft übs.:* equi Waliscus Q; stabulario Walisco Rb [*vgl.* hundwealh: canum servitor]

horswearde, *ac, Bewachung der Pferde [des Herrn]* Rect 2; ~warda Q

L **hospitari** 1) *wohnen, Wohnsitz haben* Hn Lond 6 2) *Herberge gewaltsam nehmen, sich einquartiren* 4. Lib Lond 2 3) *beherbergen* (*statt* suscipere) ECf 5, 3 a. 23. 23, 3

L **hospitium** *Beherbergung sammt Unterhalt* Hn Lond 4

L **hosticum** *Heer des Königs* Hn 10, 1. 12, 3. 13, 8. 68, 2 | *getrennt von* exercitus 80, 1, *also wohl königliches persönliches Kriegsgefolge, wie auch* Q Rb II Cn 59, *S.* 538 *statt* familia 2) *Landwehr, samt Dienstpflicht in ihr* Q: Ine Rb 51. Rect 1, 1 3) *Feindesheer* Iudex 9, 1 Q

L **hostis** 1) *Landwehr-Kriegszug* Ine Rb 51 Q[18] 2) antiquus ~ *der Ur-(Erz)feind, Teufel* Iud Dei XIII 6

L **hostium** *für* os~ *Tür* Af El 11 Q. Iud Dei XII 2, 1. Hn 87, 2

F **ho(u)re** *s.* hure **hræd** *s.* ræd

on **hrædinge** *auf der Stelle, sofort* VI As 9; *unübs.* hred~ Q; *Var.* ~dige, redinge

to **hrædlice,** *adv, zu eilig, vorschnell* II Cn 73, 3. Grið 27

hrædra, *cpa, frühzeitiger* Ger 1 | *fm:* redre *ebd.* | *pl:* rædran *ebd.*

hrægl *Gewand, Kleid(ung); dt:* ~le Wi 18 (*Amtstracht*). Af El 11; reaf H | *ac:* ~ 12. 36 (rægl H; ~gle! Ld). Af 18

[h]r[a]nhund *Hund zur Jagd aufs Rentier* (?); ren~ *Interpol. zu* II Cn 80, 1b Q, *irrig erklärt* qui in pluvia [ren] vigilat; rainehound Ps Cn for 32 [*vgl. im Angelsä.* Beda I 1, *ed. Miller p.* 30: *Irland ist* mære on huntunge heorta 7 rana. *Vielleicht nordisch*]

[h]raðe *bald, schnell;* raðe æfter þam *bald nachher* Ger 12 || *cpa:* þe raðor *um so schneller* Cn 1020, 17 || *spl:* raðost *zunächst* II Cn 68; raðost þinga *frühestens* 24, 3; swa hi raðost mihton *so schnell sie konnten* Geþyncðo 8

hreaccopp *Feimkuppe, Heuschober-Spitze* Rect 21, 4; ~croppum, i. e. macholi summitas Q, *auch statt* hreacmete [*s. d.*], *wohl weil der Verschreiber statt an* copp (*Gipfel*) *dachte an* cropp *Ähre, Dolde*

hreacmete *Mahlzeit [den Schnittern von der Herrschaft gewährt] beim Heuschober* Rect 21, 4; hreaccroppum Q [*s. vor. Wort*]

hreafere *s.* reaf~

hream 1) *Gerüfte, Landgeschrei; dt:* ~me II Cn 29; re- B; hearme EGu 6, 6 (clamore Q). II Cn 48, 2 | *ac:* ~ 29, 1; re- B 2) *warnender Zuruf; dt:* mid ~me heorde bewerian I 26, 1

[-hreddan, ~ding] *Der.:* ahr~

hredinge *s.* hræd~

[h]reol, *ac, Haspel* Ger 15, 1

hreowe, *dt, Bereuung* Wi 3. 5, 1

to **hreowlic** (*prd nt*) þuhte *zu grausam, traurig, beklagenswert dünkte* VI As 12, 1; miserabile videtur Q

hriddel, *ac, Sieb* Ger 17

hrieman *rufen; op* 3: ~me Ine 20, hrime Bu, ryme B; hryme H Ld. Wi 28

bið on **hrif** [*ac*] wund *am Bauche verwundet* Af 61, *geänd.* hrife [*dt*] H; rifwund B, *im* 16. *Jh. geändert:* on rife gewunded [*vgl.:*]

gif **hrifwund** weorðeð *am Bauche verwundet* Abt 61 [*oder* hrif wund *der Bauch verwundet, wie* 68: wælt wund | *oder sbst.* ~ *Bauchwunde; vgl. ahd.* hrewawunta *Leibwunde*]; mon ri~ bið Af 61 B; *s.* 7 *Z. vorher*

hriðer *Rind; gn:* hryðeres Hu 8 | *dt:* hryðere I Ew 1, 4. VI As 3 | *ac:* hryðer III Atr 9 | *pl gn:* ~ra Ine 42, 1 H; hryð-*übr.* | *dt:* hryðeran Ger 11 | *ac:* ~ru Ine 70, 1; ryðeru B

hrofe; *dt:* of heofnes ~ *vom Himmelsdache* Iud Dei IV 3, 2, ex coeli arce *glossirend*

Hrofeceaster *Rochester in Kent; gn:* ~tre Wi Pro 1 | *dt:* ~tre II As 14, 2; Ro- Ot; Rovecestria Q || [*Bischof von R.*] III As Pro

henna **hrost** *Hühnersteige* Ger 11

[h]r[y]cg *Rücken; pl dt:* recgan Excom VII 14

hryman *s.* hrieman **hryðer** *s.* hriðer

-hs- 1) *für* sc: *s.* geascian, disc, flæsc, þerscan 2) *für* x: *s.* siextig 3) *dafür* gs, sh, x: *s. d.*

ht 1) *für* ð: *s.* brecan (3: brecht), fængtoð, grið, Loth 2) *dafür* gt, th: *s. d.*

hu *wie?* [*fragend*] II Ew 1. I As 2. 3. Hu Insc. VI Atr 40. VIII 43. X Pro. Wer Insc. Swer 1; hu manige Af 34; hu oft Grið 21, 1

L **Hubertus** regis [*Heinrichs I.*] camerarius Hn Lond Test [*bessere* Herbertus?]

L **Hugo** I) Bigot Hn Lond Test II) de Boclande, *Sheriff von Herts.* CHn cor Pro III) [*I.*] Londoniensis episcopus ECf Pro 1*

F **huit** *s.* uit

L in **huiusmodi,** *indecl. nt, bei derlei, derartigem* Hn 56, 5

hulc 1) *ac: Hütte, Wohnungsverschlag* II Atr 3, 2 2) *lat.* hulcus *Holk, Lastschiff* IV 2, 1

hulsgonga *s.* huslgenga

Humbre, *gn, Fluss Humber* Lond ECf 32 D 4; *Var.* ~ri. — *Der.:* Norðhymbre

F **hume** 1) un ~ *ein Mann* Leis Wl 28; francs hom *Freier* 2, 3 (hoem I). 14; ~ 17, 1; home 17 I; li ~ *der Be-*

treffende, man Wl art Fz 6 | *obl:* ~ 9. Leis Wl 28; sun hum *seinen Untergebenen* 48, 1; franc ~ *Freien* 7; home I; a franc ~ tenu Wl art Fz 8; de ~ ocis apeler 6; de cel ~ Leis Wl 2, 3; de altre home I | *pl:* IIII ~es 51; les ~es 22; homes I; tuz ses ~es *Untergebenen* Wl art Fz 3; tut li franc ~ 2 | *obl:* as ~es *Leuten* Leis Wl 2, 1; homes I; IIII hommes 45; par VII (XIIII; XLII) ~es 14, 3 (14. 15; 15, 1); homes I 2) *jemand:* hom 1; home I; si hom 7 (home I). 10 (home I). 23; si home 34; se hum 45, 1; si ume 52; si home .. altre *einer den anderen* 14; hom .. auter Hk; nuls ~ Wl art Fz 10 | *obl:* de ~ ki Leis Wl 24; hom 48; occit home 26 I; aucun Hk; ne .. hum *niemand* 44; hun Im. 43 3) *man:* home 24; hom Hk. 10, 1; om Hk; l'um 9 (l'om Hk). 29. 33. 41, 1; rende l'um a l'hum *man jenem* 45, 1 (*Var.* lun a lun); l'un 41. 41, 1. 43. 52, 2. Wl art Fz 8, 1; s'un *wenn man* Leis Wl 10, 2; s'on I; l'om 21, 4 f. — *Für* aucun 26 I

I) **hund** *Hund* Af 23—23, 2 | *gn:* ~des Af Rb 23. Hu 8 | *pl dt:* ~dum Af El 39. — *Der.:* greyhound, heahdeorh~, hranh~

II) **hund** A) '100' [*sbst., gn regierend, doch meist vor abgekürzt.* scll[a]]; ~ scillinga gelde Hl 3. Ine 23, 3 Ld; hundred B | *ac:* ~ Af 77 B | *pl:* twa ~ Ine 33 HB. 34, 1 B; -~ mancus [*indecl.*] II Cn 71 a. Wer 1, 1; -~ scyllinga Norðleod 6; twelf ~ scyllinga Wer 1. Mirce 1, 1; hun Q; hundred H | *ac:* twa ~ scyllinga II Eg 4, 2 A; scill' *übr.*; þreo ~ hlafa Ine 70, 1 B | *instr.:* sie þreom hundum scll' gylde Hl 1 [*vgl.* hundred] B) ~ *Dekade s. folg. Wörter; geschwunden s.* hundteontig *und:*

hundeahtatig '80' Af 65 B. 66 B. Ine 70 B; ~ti Af 68 B. 72 B. Ine 32 B; eahtatig Ld

hundfeor ... '140' Iud Dei V 2

hundnigontig '90' Af 40; ~ti B; *unübs.* Q

hundred A) *hundert* Ine 23, 3 B, *geänd. aus* hunder; ~ cyse Rect 16; mid an ~ 7 twentigum scyllingum I Cn 3, 2 A [*also beidemal adjectivisch*] | *pl:* XII ~ Mirce 1, 1 H; hund *übr.*; twa ~ 7 XX I Cn 9, 1 A. 10, 1 A

B) *8 Pfund Silbers; ac:* an C III Atr 7 | *abgekürzt:* mid XII hund' .., VI hundı .., mid hundr̄ 1, 1 f; þreo ~ Nor grið *Z.* 4 | *lat.* ~dum (*Var.* -etum) ECf 12, 3. 33; *erkl.:* octo libras 27. 1. [*Nordisch:* 120 (*Grosshundert*) *Ör* (*zu* $^1/_{15}$ *Pfund*) *Silber; Chadwick,* Anglo-Saxon instit. 395. 414]

C) *Hundertschaft; no:* ~ Hu 5. III Eg 7, 1. IV 8, 1. II Cn 25, 1; unræd 15, 2 D | *gn:* ~des Hu 2—5. III Eg 5. IV 10. II Cn 17, 1; ~rodes IV Eg 8, 1. 10; -st! C | *dt:* ~de Hu 2, 1. 3. 7. I Atr 1, 2. II Cn 17. 19. 20. 20 a. 22. 27. 30. 30, 1. 31 a. Becwæð 3, 1; hunræde B; ~rode IV Eg 3, 1. 5. 6 L. 10; ~ *ohne Endung* II Cn 27 A; hundre! 31 a A | *ac:* ~ Hu Insc. 5. II Cn 15, 2 | *pl dt:* ~dum 22, 1; ~dan I Atr 1, 3. II Cn 30, 2; ~de B | *Lat.:* ~dum Hn com 1. 4. Leis Wl L 5. 28. 42, 1; ~edus Wl art 3, 2. retr Lond 6. Hn com 1. Hn 7, 5; ~etum Hn com 1. 4. Hn 6, 1 b. 7, 4 f. 48, 2; 3. ECf retr 24, 2; ~et *nicht decl.* Wl ep 2; ~eta, *fm,* Hn com 4[28] | *fz.:* ~ Leis Wl 22. 28. 42, 1. 44. 47, 1. 51 f. Wl art Fz 3, 2. 8, 1 — 1) *politischer Bezirk* [*vgl.* boldgetæl] Hu 5. I Atr 1, 2. II Cn 22. 30, 1. Leis Wl 22 | *umfassend viele Dekaden von* hides (*Landhufen*) 28; *mehrere* villae (*Dörfer*) ECf 15, 3 f. 24, 2; *mehrere Wohnstätten von* barones 9, 3 | *ein der Grafschaft untergeordneter Teil* Hn 6, 1 b | *nachts* vigiletur Wl art Lond retr 6 | *er steht unter einem* ~des man Hu 2. 4. 5 (homo ~di Q) *oder* ~des ealdor IV Eg 8, 1. 10 (princeps L), praefectus ~di ECf 24, 2 (= ~di praepositus Leis Wl L 5) *oder* greve de ~dis 32) | ~ *dem* wæpntak *gleichgestellt* ECf 30, 1. 31, 1 | divisiones ~dorum ECf 13, 1 = *no.* 3; *vgl.* hundredgemot | *aus* þrim ~dum (*seinem und zwei nachbarlichen*) *muss Hauptschwörer Eideshelfer finden* I Atr 1, 3. II Cn 22, 1. 30, 2 2) *Einwohnerverband dieses Bezirks;* ælc freoman beo on ~de 7 on teoðunge (borge 20 a) 20 | ~ *zerfällt in* α) *Zehntschaften* (*Freibürgschaften*) *neben* β) *Verbürgungen durch Dynasten* Hn 6, 1 b | *wird als Körperschaft verklagt* 48, 2 f.; totus ~dus communiter persolvat Wl art 3, 2; *empfängt Bussgeld* III Em 2. Hu 2, 1 f. III Eg 7, 1. 8, 1. II Cn 15, 2. 25, 1. Leis Wl 47, 1. ECf 15, 3 f. 3) *Gericht dieses Bezirks, identisch mit* ~redgemot (*s. 16 Zeilen vorher*), Hu Insc. 3. II Cn 17. 19. 25 (gemot *übs* In). 27. 30. 31 a. Leis Wl 42, 1. 51 f. Hn com 1. 4. Hn 7, 4 f.; *eines der staatlichen* Gemote Hu 7. Becwæð 3, 1 | *neben* (*unter*) *der Grafschaft* Wl art Fz 8, 1. Leis Wl 44. ECf 22, 5. 23, 4. 32; *im Ggs. zum Gericht der* burg, *des Grafschaftszentrums* IV Eg 6 L. 10 | *Competenzfläche* (*geograph. Bezirk*) *dieses Gerichts* 3, 1. 5 | *zu Einem Gericht vereint* duo vel III vel amplius hundredi Hn 7, 5 4) *jedes* (*nicht kirchliche oder baroniale*) *staatliche, öffentliche Gericht* (*nicht bloss des* Hundred) II Cn 22. Wl ep 2 | *dessen Landrecht und Rechtsgang* 2, 2. — *Lat. übersetzt* centenarium, centuria, centuriatus; *s. d.*

hundredgemot *Hundertschaftsgericht* III Eg 5 G A; ~des gemot DG 2 = II Cn 17, 1, *im Ggs. zu* burh-, scir- [*und* witena] gemot [*s.* hundred, *n.* 3]

[hundredgerefa] *lag viell. vor für* greve de hundredis ECf 32 [*vgl. 42 Z. vorher*]

hundredlaghe, *pl ac, Hundertschaftsgerichte* Ps Cn for 9

hundr[e]dsétene; *ac:* ~ræd~: constitutio hundredi In Cn III 58, 1

hundseofontig boec Iud Dei V 2, 1, 70 libros *glossirend*

hundteontig '100'; ~æla, *also gn regierendes sbst* Ine 70, 1; teontig So. *Sonst nicht erkennbar, ob sbst:* ~ Af 18, 2. Iud Dei VII 23, 2 A (*ac*); hunt~ VIII 2 | *dt:* ~tigum Af 15 B (-teg- E); ~gon 10 B; ~ [*ac?*] E; ~nti Q; *irrig* hundtweontig So [*vgl.* hundtwentig]

hundtwelftig '120' Af 2, 1. 8. 9, 1 f. B. 10 (~tvelfti Q). 18, 3 B. 37, 1 Ld. 38. 38, 1. 40 B (~ti Q). Ine 6, 1; 3 f. B. 23, 3 B (~ti Q). 32 B. II As 1, 5 B; ~ scyllinga [*also sbst*] II Eg 4, 1 A. III 3 (~ti). 7, 2. I Atr 4, 3. II Cn 15, 1 f. B; ~ti 25, 2 B | *dt:* ~ Af 31; ~gum So Ld. Ine 13 Bu; CXX scillingum [*also adj*] H; be ~gum hida [*also sbst*]: 14 B So. 45 Ld; ~ti II As 1, 3 B; ~gum Ld; ~gan VIII Atr 5, 1; ~gum II Cn 65 Ld; ~ltigum A [~tvelti *Abschrift* 12. *Jhs. von Aelfgars Testament* c. 950 —58; *Birch,* Cart. Sax. 1012]. — *Dafür* ~twentig Af 8 B. II Cn 25, 2 A. 65 B; ~tweontig Af 2, 1 So [*s. 16 Z. vorher*]

hundtwentig '120' [*vgl. vor. Z.*]; *dt:* ~ scyllinga [*also sbst*] II Cn 44, 1 B; ~gum A. 65 B; ~weltigum A; hundtweontig Af 2, 1 So *und, irrig für* hundteontig, 10 So | *ac:* gilde ~ scil-

linge [*wohl für gn* -ga, *also sbst*] II Cn 25, 2 A; hundtwelfti B

hundwega *verderbt aus* pundwæga Ine 59,1 Q *Var.*

hungre, *dt, Hunger* Af 5; ~ger So

hunig *Honig; gn:* ~ges Rect 5, 1. Ine 70, 1 HSoLd; ~ies EB

hunigbinna, *pl ac, Honigkörbe* Ger 17

huniggafol, *ac, Abgabe (an die Gutsherrschaft) in Honig* Rect 4, 5; hunigablum Q; *Var.:* un-

hunræd, hunteontig *s.* hund~

huntað, *ac, Jagd* II Cn 80, 1 A; huntnoð *übr.*

huntaðfara, *pl gn, Jagdzüge* VI Atr 22, 1 = I Cn 15, 1

huntnoð *Jagd, Forstrevier; gn:* ~ðes II Cn 80 | *dt:* ~naðe B | *ac:* ~ 80, 1; huntað A

a l'**hure,** que il le plevi *zur Zeit da, als* Leis Wl 3; ure I

Hurstesheved *East Horstead in Sussex* Quadr Arg 9; *Var.* Hurteshevet

hurðefest *s.* heorðfæst

huru *zumal* EGu 3; *vor allem* VIII Atr 3 = I Cn 2, 5. Northu 8; *vollends, obendrein* IV Eg 1, 4; *besonders* Episc 9; *namentlich* II Cn 45, 1. Northu 67, 1. Ger 8 | *wenigstens* V Atr 6 = VI 3, 1. 41. VIIa 8. I Cn 22. II 2, 1. Duns 9, 1; ~ þriwa VI Atr 27, 1 = I Cn 19; ne ~ *nach verneintem Satze* V Atr 2 = VI 9 | *spätestens (beim Termin)* 11, 1 G 2 = VI 16. VIII 9, 1 | on hwam ~ *worin denn?* Grið 25 | hure *eben, freilich, halt* ECf 12, 6[b]

huruþinga [*eig. 'vor allen Dingen'; vgl.* þing I 5] *namentlich* V Atr 4, 1 = VI 2, 2. 5 = I Cn 6a. 6, 1. Grið 26

hus *Haus; gn:* huses dura *Haustür* II Cn 75 | *dt:* huse Af 5, 1 B. Ine 6 — 6, 3. 57 H. II Atr 3, 3. Northu 13. Rect 4, 3b; on - 7 on ækere Excom VII 12; cyninges - *Königshofe* Ine 6 = Grið 9 | *ac:* ~ Af El 25 | *pl dt:* husan Ger 13 f. | *ac:* ~ 13. I Em 5; Godes~ *Gotteshäuser, Kirchen* I Cn 4 = Grið 28. Had 1, 3. 11 = Grið 24. — *Für* ærn Af 5, 1 B. Ine 57 H. *Der.:* bellhus, ealahus. [*Vgl.* ham, heall, hiered]

husbonda, -bunde *Bauer, Hofstellenbesitzer, irrig synonym gesetzt mit* twelfhynde *und* huslgenga; *s. d.*

husbryce *Erbrechen eines Hauses, Hauseinbruch* II Cn 64; ~rec A; ~rece (*Var.* ~ruce): infractio domus Q, *auch* Rb, *S.* 538 (*wofür* burghbreche Lond); ~reche Hn 12, 1a. 47; domus infractio 64, 2

husfæst: ii qui domum et terram habent *mit Ggs.:* ~ 7 folgæres II Cn 20a In; heorðf~ *übr.* [*vgl.* hamfæst, hamsittend]

husl 1) *Hostie; ac:* ~ forgieman Northu 17 2) *Abendmahl; gn:* ~les onfon I Cn 22, 5; onbyrian Iud Dei VII 12, 4 A | *dt:* ~le II As 23; ladige on þam - *Abendmahlsgenuss* VIII Atr 19 f. (22) = I Cn 5 (5, 2a); to - gan Iud Dei VI 1. VII 13 A | *ac:* ~ halgian I Cn 4, 2 (husel G). Northu 15; ~ þicgan Iud Dei VIII 1, 1

to **huslgange** (*dt*) gearwian *Abendmahle* V Atr 22, 1 (husel~ D) = VI 27, 1; husel~ D = I Cn 19

huslgenga *Abendmahlsgänger, der Communion würdig* Wi 23. Ine 19; ~gea E | *pl dt:* ~gum Ine 15, 1; *unverstanden* hulsg~ (*Var.* ~gonges) Q, *der falsch erklärt:* duodecimhindus *ebd.* 19; husbonda 19

husting *Stadtgericht Londons* [*später 'Hustings'*] Hn Lond 9. Lib Lond 5 (*Var.:* ~teng, ~tengum). Lond ECf 32 B 12; *Var.:* ~tingis, ~tengum | *abl:* hustenge Hn Lond 8

hw 1) *für g:* godborhwes Af 33 Q[20] 2) *für* w-: *s.* h-, *n.* 1a δ 3) *dafür* w: *s.* h, *n.* 2a δ; wh: *s. d.*

hwa 1) *wer?* Af El 28. Ine 53, 1. II Ew 1, 1. 3, 1. II As 7. I Atr 3, 1. VI 22, 3. Iud Dei VII 13 A, *darüber:* va | *gn:* hwæs *wessen?* IV Eg 9. 7; þæs F, *viell. Relativ, abh. von zu ergänzendem* þone | *dt:* hwam *wem?* Wif 2 ‖ *nt:* hwæt *was?* Af El 49, 9. Episc 2; *mit gen partit* VI As 8, 1 | *gn:* hwæs I 5. I Ew 2. VI Atr 10, 3. Wif 3 | *dt:* of hwam *wovon* 7; on hwam *worin?* Grið 25 | *ac:* hwæt Af El 24 (hwet G). I As 2 Ld. 5. Excom VII 1 | *instr:* *s.* hwy 2) *jemand, einer, irgendwer* Af El 11 ff. Af 1, 1. Ine 4 f. 9. EGu 2. I Ew 1, 1. I Atr 3, 1. II Cn 44, 1. Wal; *mit gn part:* ~ manna I Ew 1, 5; ~ þegna I Cn 11; ~ þegen A, *also* ~ *adj* | *gn:* hwæs Northu 54 | *ac:* hwæne V As 2 (hwone Ld). II Cn 12. 15 ‖ *nt:* hwæt *etwas* I As 5 Ld. IV Eg 2, 2. II Cn 74; *mit gn part:* þæs Af El 49, 9; þisses Af 38, 2. 40, 1; hwat Ld; hwet friges Rect 5, 5. Episc 12 | *ac:* hwæt; *m gn part:* lyswæs Abt 3. 73; yfla Af 37, 2; lytles Iudex 13 | swa hwætt swa *was auch immer* Iud Dei VII 23, 3 A. — *Constr. mit pl.* gyt hwa cravian II Cn 69, 2 B; crafige G A [*vgl.* man]. *Für* aht I As 5 *setzt* hwæt Ld; ~ *ersetzt durch* ænig I Ew 1, 5 H; *durch* man II Cn 44, 1 B. *Der.:* ægh~, æth~, geh~, loch~

hwæder *s.* hwæðer

hwæg *Molken;* hwæig Rect 9; hweig Q | *gn:* ~ges 15; hweges 14. — *Der.:* wringh~

[-hwænan] *Der.:* ah~.

hwæne *s.* hwa **hwænne** *s.* hwon~

hwær 1) *wo?* I Ew 1, 1. IV Eg 2, 2. II Atr 9; hwar VIII 40 2) swa ~ swa *wo (an welchem Ort) auch immer* II 9; swa hwar swa EGu Pro 2. VIIa Atr 40. VIII 40. Geþyncðo 3 | elles ~ *anders (sonst) wo* III Atr 16. I Cn 13, 1; elles hwar V Atr 12, 1 = VI 21 | hwær .. hwær *hier .. dort* Af El 49, 8. — *Der.:* ægh~, ah~, geh~, nah~

hwæt *s.* hwa

hwæðer 1) hiora ~ *ihrer jeder, beide* Af 19, 3 2) *nt:* þissa ~ *beider voriger Dinge eines* Af 39, 2 | *dt:* ~ðrum þissa *einem folgender 2 Dinge: entweder zu .. oder zu + inf.* Af 1, 1; ~ðerum þissum So Ld 3) swa ~ swa man mæge, swa .. swa *wie man kann, entweder .. oder* II Cn 25a; swa ~ swa him þingð 20, 1; swa ~ swa *was von beiden* I Insc A; swa ~ (weðer A) *eins von beiden* II 30, 2 B A; swæðer G; swa wæter swa isen, swa ~ (swa B) liofre sy *was von beiden* Blas 2; swa ~, *vor* swa .. swa .. swa VI Atr 50, *vor* swa .. swa I 1, 3 (hweðer). III 6 | *ob .. oder* Ordal 5, 2; swa hwæder (hweder Wi) swa *wie immer, je wie* Hl 10 (Wi 27); be heora hade, swa werhades swa wifhades, swa hwaðer (hweðer H; ~ Ld; swæðer *ohne* swa B) hit sy I Em 1; swa .. swa (~ *eingeführt* H B) hit sie Ine 53; hwaðer *wie* III Eg 7, 1 4) hweðer *ob* II As 26, 1; ~ .. þe *ob .. oder* Ine 6. Blas 3 (hweðer H). Grið 9. — *Der.:* ah~, geh~

hwæðre *dennoch, (je)doch* Af 23, 1 (hweðre, *geänd.* -ðere H). 37, 1 (~ðere B; hweðre, *geänd.* -ðere H). 77; *geänd.* ~ðere H; *dafür* þeah ~ðere B: 23, 1. 77 | hvoeðre *vielmehr* Iud Dei V 2, 4, vero *glossirend*

[-hwamlice] *s.* dægh~

hwanon *woher?* II Atr 8; ~nan 8, 2. II Cn 23

hwar *s.* hwær **hwat** *s.* hwa

hwaðer *s.* hwæðer

hwearfe, *dt* 1) *Tausch* II As 10; gehwyrfe Ld 2) *eingetauschtes Wertstück* (*Vieh*) *ebd.;* hwerfe Ot; gehwyrfe Ld

hwearfiað, *pl* 3, *schweben* I Cn 4, 2

hweig *s.* hwæg

hwelc 1) *adj. fragend, welch? instr:* hwilcan geþance Grið 26 f. ‖ *fm ac:* hwylce IV Eg 13,1 ‖ *pl fm:* hwylce Wif Insc B 2) *relativ* swylc hordere, hwylc *welcher* II As 3, 2; ∾ So; swilc H 3) *irgend einer, sbst.,* hvoelc Iud Dei IV 4, 4 f. V 2, 2, *den gn part regierend:* heora hwylc AGu 5 | *ac:* mynsterhama ∾cne Af 2; hwyl- H; hwilne! So ‖ *fm dt:* misdæda ∾cere 23, 1 ‖ *nt no:* hryðera ∾ Ine 42, 1; gehwilc H | swa hwylc (swylc B) þyssa swa *was dessen immer* II Cn 30, 5 4) *irgend welch-* (*ein-*), *adj;* ∾ man *jemand, irgend wer* Af 5, 4 (hwylc HB). Ine 48. I Atr 4 (hwylc). II Cn 75 (hwillc A); ∾ þeof IV As 6 | *dt:* ∾cum scírmen Ine 8 | *ac:* ∾cne ceap 56; hwylcne II Cn 75 ‖ *fm dt:* æt mæstra ∾cre misdæde Af El 49, 7; ∾cra Ld [hwyl- So], *wohl als pl missverstehend;* ∾cere scylde Af 2; hwyl- H; hwilcere birig *jeder Stadt* I As Pro; geh- G | *ac:* ∾ unhælo Ine 56 ‖ *nt gn:* ∾ces facnes Af 17; hwilces landsticces Rect 20, 1 | *ac:* hvoelc yfelvoerc Iud Dei IV 4, 5 5) hwilce (swelce *übr.*) hrægle, .. swilce (*dt*) *welchem* .., *eben solchem* Af El 11 So | *ac:* hwylcne (swylcne H) hlaford, .. swelcne *beliebig einen* .., *wie* V As 1, 1 Ld. — *Der.:* ægh∾, geh∾, somh∾ [fan

[-hweorfan] *Der.:* beh∾; *vgl.* hwierhwer *Kessel* Ger 17

hwerfe *s.* hwearfe **hweðer** *s.* hwæðer

hw[i]der; swa hwyder swa *wohin immer* Rect 2. — *Der.:* geh∾

hw[ie]rfan *tauschen, umtauschen; op* 3: hwyrfe *mit gn* II As 10; hwirfe I Atr 3. — *Der.:* beh∾, forh∾, geh∾; *vgl.* hweorfan

hwilc, hwillc *s.* hwelc

hwile, *ac, Zeitdauer;* þa ∾, þe *die Zeit über da, dieweil, solange als* [*dient als cj*] Af El 16 (hwyle H). IV Eg 16. II Atr 1, 1. VI 12, 2. VIII 42 f. Cn 1020, 4 f. Northu 65. Becwæð 3, 1. Rect 4 a

hwilsticcum, *pl dt, Zeitstückchen, Augenblicken* Af 43; ∾tyc∾ Ld

hwiltidum, *adv, bisweilen* Rect 5, 2

hwilum 1) *einst*(*mals*), *ehedem* Geþyncðo 1. Grið 3. 22; ∾lon Af 9, 2 B (geo *übr.*). II Atr 9. Forf 3; ∾lan Duns 9 2) ∾ .. ∾ .. ∾ [*achtmal*] *bald* .. *bald* .. VI Atr 51

hwilwendlicum, *pl dt, zeitlichen, vergänglichen* I As 4, 1 Ld

hwirfe *s.* hwier∾

[-hwita] *Der.:* sweordh∾

[-hwitel] *Der.:* gafolh∾

hwonne *wann?* I Ew 2; hwænne I Pro. II 8. VI As 8, 7. Hu 7

[-hwy] *Der.:* natestohwy

hwyder *s.* hwider **hwyl-** *s.* hwilhwylc *s.* hwelc

hwyrfe *s.* hwear∾, hwier∾ **hy** *s.* he

hybride *Wort - Composition s.* eastintro, extoppare, forisfactoservus, furigildum, landhomo, landirectum, misdocere, -evenire, -facere, -locutio, norðintus, scyrehomo, werefactio, wereplegius (-um), witaservus

hyd *Haut* Af 70, 1 (hyde Ld). Ine 23, 3 | *gn:* hyde 3, 1. EGu 7, 1. 8. IV Eg 9. II Cn 45, 2. 46, 2. | *dt:* hyde Af 25, 1 H. 70; hide VII a Atr 3 | *ac:* hyde Ine 5, 1. III Atr 9. 9, 1. Northu 56; ∾ Wi 10. 13. 15 [*no?*] 1) [*eig.*] *Haut des Menschen* Af 70. 70, 1; *des Tiers* III Atr 9. 9, 1 2) *Stäupung, Prügelstrafe überall sonst;* hyde þolian *Haut verlieren, d. i. Prügel leiden, erhalten* Ine 3, 1. EGu 7, 1. 8. IV Eg 9. II Cn 45, 2. 46, 2

hyd(a) *Hufe s.* hid

[-hyde] *s.* ælh∾

on **hydelse,** *dt, im Versteck* Forf 3, 2

hydgield *Hautgeld, Busssumme anstatt der Prügelstrafe; gn:* ∾gyldes Ine 3, 1 HB. EGu 7, 1 (∾deg- Ld). 8 (hidgil- Q) = II Cn 45, 2. 46, 2

[-hydig] *s.* oferh∾ **hyeo** *s.* he, *fm*

hyfa, *pl ac, Bienenkörbe* Ger 17

[-hygd] *s.* ingeh∾ **hyhð-** *s.* hiehðo

Hykenild *s.* Ice-

hyldaðas, *pl ac, Mannschaftseide* Swer 1 B

hyldo *Gnade, Gunst; dt:* on Godes helde 7 hlafordes II Cn 23, 1 | *pl dt:* ∾dum *Treue* IV Eg 12. — *Der.:* (riht)-hlafordh∾

hylpan *s.* helpan **hym** *s.* he, *dt*

[-hymbre] *s.* Norðh- [*vgl.* Humbre]

[-hynde] *s.* siexh∾, twih∾, twelfh∾

hynden *Hundertzahl; gn:* ∾ne *Genossenschaft, Verband* VI As 3 | *dt:* ∾nne (*der zur Eidesvollwichtigkeit nötigen Hufen*) Ine 54 | *pl gn:* ∾nna (*der das Wergeld betragenden Schillinge*) 54, 1; ∾ena (*geänd.:* ∾enna) H. So Ld | *ac:* ∾na *Hundertverbände* VI As 3

hyndenman, *ac, Hundertverbands-Vorsteher, Hundert-Oberer* VI As 3; hyndenus homo Q | *pl:* ∾menn 8, 1; hindemen Q

hyndum *für* hid- *s. d.*

Hyne *s.* Ine **hyne** *s.* he, *ac*

hypothetischer Satz *beginnt oft* seþe (Ine 54), *und ihm folgt, hinter* 7, *ein coordinirter, beide im Optativ, als stände* gif *davor* Af El 15; se mon seþe bocland hæbbe, and him his mægas læfden Af 41. ***Hypothese*** *ausgedrückt durch* be *'im Falle von', s.* be *n.* II 1a

hyr *s.* her **hyra, hyre** *ihr s.* he

hyran, hyr(e)d-, hyr(e)man *s.* hier-

[-hyrdel] *Der.:* loch∾

hyrgeohte, *dt, Mietgespann* Ine Rb 60; hyreg∾ H; **hyregeôc** Ld

[-hyrian] *Der.:* ah∾

hyroxan, *pl dt, Mietochsen* Ine 60 B

hyrwan *s.* hier∾ **hys** *s.* he, *gn*

[-hyðnes] *s.* ongeh∾

I *und* J.

i 1) *zwischen* dl, lg, rg *eingeschoben: s. Gleitlaut, n.* A III 2) **i-** *statt Praefix* ge-: *s.* landgemære, burggemot, folcgemot, portgerefa, landgerihtu 3) *anl. statt palat.* ge-: *s.* geo, geong- 4) *für* -ge-: *s.* heregeate, legerwite 5) -i- *für* -g-: *s.* Leircestre, tiergan 6) -i *ausl.* a) *für* -g: mearg b) *s.* -æi *für* æg; *auch* bægweard c) *für* -ig: *s.* g, *n.* 2a; *vgl.* ei d) *für* -ing: *s.* cyning, pening e) *für* -e: *s.* be, he 7) *abweichend von ws. Lauten* a) *von* ǣ: *s.* ægilde, læcefeoh b) *von* e: hadbrecan, cwiden (*unter* cweðan), gecweman, medsceat, gemettan, ofsligen (*unter* ofslean); *in Ableitungssilben: s.* drihtenbeag, frigea, oðer c) von ea: *s.* sceapætere d) *von* eo: *s.* geond e) *vgl.* io 8) *für* y: *s.* gebycgan, dryhten(beag), dynge, fyrðrian (siex-, twi-, twelf)hynde, lybb, liflyre, myndgian, mynecen, mynster (wæter)pytt, (twi-, un)scyldig, spyrian, (hwil-, land)stycce, synderlice, synn, tygehoc, getyngennes, þyllic, þyncean, geþyncðo, wyrcean, morðwyrhta, wyrt, ynce, ypping 9) *für* ȳ: *s.* fyr, fysan, Syrie, syring, þymele, þyrel(ian),

wyscan 10) *für* ie: *s.* ierfe, ierre 11) *in Mittelsilbe geschwunden: s.* scincræftiga 12) *für* i *abweichend* g: *s.* herian; ig, y: *s. d.* 13) i-*Umlaut: s. Umlaut* 14) *dafür* æ: *s. d.* 15) *in Mittelsilbe* a, e: *s.* manig

[L]**-i-** 1) *für* -ig- [*durch ags.* i = ig?]: exientibus *statt* exigentibus IV Eg 1, 4 L 2) *für* y: *s.* Hieronymus, Stigius, tympan-

[F]**-i-** 1) *unorganisch: s.* conustre (: coinistre) 2) *für* ei: *s.* treis 3) *für* ie (e): *s.* dener 4) i (= j) *für* ch: *s.* chose 5) *dafür* e: *s. d.*

[F]**i** *dort, darin* Leis Wl 19, 1. 44, 2 | *dazu* Wl art Fz 7 | *dorthin* 8, 2 | il i a *es gibt, ist vorhanden* Leis Wl 1, 1 I. 5. 5, 1

[F]**ja** tant n'i ait *gebe es (= sei dabei) noch soviel davon* Leis Wl 5. 5, 1

[L]**iacere** 1) *erschlagen daliegen* VI Atr 38 L, licgan *übsnd* 2) res iacens *nicht lebende Fahrhabe* II Cn 24 In, licgende *übsnd*

Iacob I) *Patriarch* I As 2 | *gn:* ~Iud Dei XI 4. Excom VI 1, 3 II) *Apostel; gn:* ~bus [*lat. no. indecl.*] freols V Atr 14, 1 (*Var.* ~bes) = VI 22, 3 = ~bi mæssan I Cn 16 a || *beide Apostel; lat. gn:* Iacobi Excom VI 1, 4

[L]**iactura** *Schadenstiftung* Hn 6 Cons Cn

[F]**jadis** *früher, vormals* Wl art Fz 9

[Jaroslaw *I. von Kiew*] *s.* Malesclod

ic *ich* Af El Pro. 34. 49, 9 f. Ine Pro. I Ew 1. I As Pro G. 4. 5. II Ew 8 [*vgl.* me, min, unc(er), ure, us, we]

ican *s.* iecan

[F]**icel** *dieser;* ~ plait Leis Wl 2a | *pl:* icez plaiz I; touz içous *alle diejenigen* 42, 1 | *fm:* ~les meimes *ebendieselben* Pro

Icenild *eine der vier mit des Königs Sonderschutz privilegirten Reichsstrassen;* Hykenild Leis Wl 26 | Ik~d-stret ECf 12 c; *Var.:* Hik-, Hyk-, Hichen-; ~strete, ~strate

iceo *dieses, dasjenige;* devant ~que [*dient als cj*] *bevor, ehe, mit sbjf,* Leis Wl 21, 3 | aprés içο que [*dient als cj*] *nachdem* 46; ço Io

[F]**ici** 1) ~ sunt escrites *hier (folgend im Texte) stehen* Wl art Fz Insc 2) de ~ que [*dient als cj*], *m. sbjf, bis dass* Leis Wl 21, 4 (d'issi la que I). 43. 44

id(a) *s.* hid

idæges, *gn advbial, selbigen Tages* Af El 17; yd~ V Atr 32, 4

idelan, *pl dt, eitelen* VI Atr 51

on **idelnesse**, *dt* [*ac?*], *zur Nichtigkeit, unnützer Weise* Af El 2 (yd~ H), in vanum *übsnd*

[L]**idiot[ae]** *Nachlässige* VI As 8, 7 Q, giemelease menn *übsnd*

[-idlian] *Der.:* gei~

idol *Götze(nbild); ac:* ~ II Cn 5, 1 B; deofolgyld G | *pl ac:* ~la A | *pl gn:* ~la wurðing Northu 48

[L]**idoneare** *von Schuld reinigen, als unschuldig erweisen* II As 20, 8 Q. III Eg 4 Q. Hn 75, 11

-ie- 1) *frühme. Schreibung für* ę, *das entspricht* a) *ags.* ǣ: *s.* midslæpan b) *ags.* -ēa-: *s.* reaflac 2) *dafür* eo: *s. Umlaut;* æ [*vgl.* ierfe], e, y: *s. d.*

[F]**ie** (e); *dafür* i: *s.* dener

[ie]can 1) *vermehren; flect.:* to ecanne Af El 49; ic- G; eac- So Ld; geecenne H | *ptt pl* 3: ecton Hlo Pro 2) æcton *hinzufügten* Wi Pro 3 | *op sg* 3: yhte *hinzulegte* VI As 6, 3

[-iege] *s.* ani~, ori~

i[e]gland *Insel; pl dt:* iglandum IV Eg 14, 2

[L]**ieiunia** legitima *gesetzliche Fasten* 1) Af 43 Q, ymbrenwicum *übsnd;* ~ium legitimum *Quatemberfasten* I Cn 16 Cons, ymbrenfæsten *übsnd* 2) *letztere und andere (z. B. Quadragesima-) Fasten* In Cn I 16

ieldesta, -dra *s.* eald

[ie]ldo; *ac:* ylde 7 geogoðe *Alter und Jugend* VI Atr 52. II Cn 68, 1b

[L]**Ieremias**-*Commentar des Hieronymus wird citirt* Hn 5, 28

ierfe; *gn:* ~es Af El 9. Af 1, 4. 8, 1 f. Ine 6; yrfes I As Pro. II 9 f. Duns 1. Wif 4; irfes Af 8, 2 H; yr-B | *dt:* ~ Af El 11 (ierf So; yrf! Ld). Ine 53, 1; yrfe AGu 5. VI As 1, 1. 12, 3. Hu 4. Iudex 9 (*oder ac*); ærfe V As Pro 1; yrfe Ld | *ac:* ~ Ine 53, 1; erfe Wi 8; yrfe I Ew 1, 5. II As 9. 24. V 2. VI 2. 7. 8, 4. Hu 2, 1. Duns 1, 1 f. — 1) *Erbnachlass, vielleicht Land und Fahrhabe, vielleicht nur diese* Wi 8. Af 8, 1 f. Ine 53, 1. VI As 1, 1. Wif 4 2) *Vermögen, Habe, ohne Beziehung auf Todesfall* a) *wahrscheinlich Land mitumfassend* Af El 9. Af 1, 4. Ine 6; *nur Nutzung (Besitz) von Land mitumfassend* Af El 11 b) *Fahrhabe, ein Wertstück* Ine 53, 1. Iudex 9; *Geldbetrag* VI As 12, 3. V Pro 1 [*oder zu* c?] c) *Vieh* AGu 5. I Ew 1, 5. II As 9 f. 24. V 2. VI 2. 7. 8, 4. Hu 2, 1. 4. Duns 1—1, 2 | *als* libbend *specialisirt* I As Pro Ld; cwic ceap [*früher*] *übr.* | *ersetzt durch* orf Wif 4 B

[ie]rfenuma *Erbnehmer, Erbe;* yrfnume Wl Lond 3 | *ac:* yrfenuman III Atr 14 (*pl?*); yrvenoman II 9, 2 | *pl:* erfenuman II Cn 78; yrfenuman 72; erfenumen 72, 1 A; yrfnumen B

[iergðo]; for yrhðe *aus Feigheit* II Cn 77

i[e]rnan *gewaltsam eindringen;* 3: irneð in tun Abt 17. — *Der.:* gei~, oni~, oði~

[L]**Ieronymus** *s.* Hi~

[ie]rre *Zorn; gn:* eorres I As 5 Ld; yrres Iudex 14 | *ac:* irre I As 5; yrre G. V Atr 8 = VI 5 = I Cn 6, 1; irre A

[ie]rð *Pflügearbeit; gn:* yrðe tima Ger 1 | *ac:* yrðe 10; yrde! 8. — *Der.:* beni~, gærsi~

[L]**Ierusalem** 1) *Wallfahrtziel* Hn 61, 15; [*zum ersten Kreuzzuge*] ECf 11, 2 2) [*symbolisch*] *Himmelsruhe* Quadr II 4, 1

Iesaias *s.* Isa~

Iesus Iud Dei I 11; *gloss. und übs. durch* hælend IV 2. 3. 4, 1; 6. V 2, 1. VII A 23a; 2. 24. VIII 2. 2, 3 f.

[F]**jeter** *werfen (aus dem Schiffe);* 3: jethed Leis Wl 37, 3 | *pf:* jo jettai 37

[ie]ð *s.* eaðe

[-iewan] *Der.:* æti~

-ig 1) *für* -i: *s.* biswic, natestohwi, sig (*op* 3 *unter* is), twibote, þy; *für* -ie: *s.* hig *unter* he 2) -ig- *für* -i-: *s.* Epiphanige, herian 3) *vgl.* -æig *für* -æg; *s. auch* haligdæg 4) *für* -ing: *s.* cyning, fierdung, leorningcniht, heorðpening, pening(wurð) 5) -ig *ersetzt durch* -ing *s. d.*

-ige 1) *für* -e: *s.* here, *dt* 2) *ersetzt durch* -age: *s.* geidlian; *durch* -iage: *s.* geladian

igilde *s.* ægielde

[F]**iglise**, *obl, Kirche* 1) *einzelnes Stift;* mere ~ de parosse *Pfarrei* Leis Wl 1, 1; yg~ I 2) *katholische Gesamtinstitution; ac:* seinte ~ 1; yg~ I; eg~ 17, 2 I. Wl art Fz 1

-ii- *northu. für langes* i: *s.* beseon, onseon, þri(e)

[F]**il** *er* Leis Wl 1. 1, 1. 2, 3. 14. Wl art Fz Insc. 1 | *fm:* ele Leis Wl 10, 1 | *dt, satzunbetont:* li mettrad 10, 2 I; lui Hk; li rende, rendra 10 f. I; lui Hk; li stuverad 21 I; li est juged 21, 5; lui Hk; li mettid 24; lui Hk; li ait fait 32; li laist 35; li comand 48; l'en asete

44, 1 | lui rendra 3, 4; lui vient 10, 1; lui estuverad 23; lui sereint, servireint Wl art Fz 2 **|** *ac, satzbetont:* vers lui 2, 4; par - 3; de, a - 10, 2; sur - 14, 3; pur - Wl art Fz 6, 1; od (apres, en) luy 2 (3. 8a) | de li *von sich* Leis Wl 48, 1; ne li ne chatels 30, 1; a li apend 30, 1; per li seit alé (le Io) 52, 2 || *satzunbetont:* de querre le, le pot trover, le plevi 3; li! 49 I; le aiet a dreit Wl art Fz 8; l'en lever Leis Wl 21, 5; l'avera truved 6, 1 | nel [= ne le] 30, 1; nel prengent 22; nel pot, sout *ihn nicht* 3 | sil [= si le *so ihn*] 47, 1; sil merra 3 **|** *fm:* la purgist 18, 2 **|** *nt, satzunbetont:* le cleimt 6, 1; il le (*Vieh*) achatad 21, 1a; l'ac- I; l'aveit 5, 2 | qil [= qui le] 5 I; kil [= ki le] 21 | nel [= ne le] pot, fist, fait 10a. 14, 3 | sil [= si le *so es*] perdra 27, 1 I. 37, 3 **||** *pl:* il 21, 1a. 28, 2. 29, 1. 30. 39. Wl art Fz 2. 4 **|** *dt, satzunbetont:* lur fust feite Leis Wl 28, 2; lour I **|** *ac, satzbetont:* entr'els (*sich*) 9 I; eus Hk. 38; d'eus Wl art Fz 6, 2 || *satzunbetont:* ait les a jur Leis Wl 21, 1; les pot aver 14, 1 | nes [= ne les] pot aver 14, 2. 15, 2 | kis [= ki les] 3, 4. 5

ilc *selbig, gleich* **I)** *adj, gn:* þæs ilca Godes Iud Dei IV 2, 2; ~can Af El 21 | *dt:* þam ylcan geburhscipe, þe *demselben, wo* I Ew 1, 4 | *ac:* þone ylcan dom, þe *denselben, wie* II Cn 8, 2 || *fm dt:* þære ilcan wisan Af 42, 6; yl- Ld | *ac:* on þa ilcan wisan; Ine 23, 2; þa ilca hond Iud Dei IV 3, 5 || *nt:* þæt ilce wite þe II As 3 | *instr:* þy ilcan ryhte Ine 34, 1 **II)** *subst:* se ilca Wi Pro 1 | *gn:* ilcan IV As 6, 3 || *nt gn:* þæs ylcon scyldige, þe II Em 2 | *dt:* be þam ilcan *unter demselben Verhältnis* II As 3, 2 | *ac:* þæt ilce Af El 20 (*Var.* ylce; sylfe G). 49, 4 (ylce Ld). Ine 75. I Ew 1, 3. I As Pro; ylce I Em 4 (hylce H); illce Hu 3, 1. — Ld *setzt* ylc *für* ælc *jeder:* V As 1, 1; 5. II Eg 2, 2

swa **ilce** swa *ebenso wie* **1)** *adv,* Ine 76, 1 **2)** *Conjunction* 76. 76, 2. — *Dafür* swa same swa 76, 1 f. HB; same ylce! Ld

L**illegiare** *bürgerlichen Friedenschutzes verlustig, für rechtlos erklären* Hn 5, 3; inle~ 53, 3 [*anderes* inlegiare (*s. u.*) *bedeutet Gegenteil*]

L**illiberalis** *Stand unter* liberalis (*Adligem*), *aber über* servus Ps Cn for 21. 22. 25

L**illusio** *teuflische Vorspiegelung* Iud Dei XII 5

F**iloc**; trespasser par ~, u *dort hindurch, wo* Leis Wl 28, 2; ilot I

L**immassare** *zur Masse kauen* Hn 93, 6

L**immissio** manus *Hineinstecken der Hand* Iud Dei XII 22

L**immobile** *tote Fahrhabe* II Cn 24 Q, licgende *übsnd;* Hn 59, 21; 23 [*vgl.* iacere]

L**immobilitas** *Unveränderlichkeit* Hn 9, 10a

L**immunditia** *Befleckung durch Schuld* II As 11 Q, scyld *übsnd* [*vgl.* intermundiciis]

L**immundus** *schuldbefleckt,* fül *übsnd,* Q: II Ew 1. VI As 9 | ~**dum** *Verbrechen* 4 Q; *Makel, Falsch* (*am Geld*) IV Atr 7, 1 | ~**do** sepelire *unehrlich verscharren* II Cn 33, 1 Cons

L**immunis** *nicht busspflichtig, straffrei* IV Eg 8, 1 L, buton wite *übsnd*

L**immunitas** ecclesiae *privilegirte Freiheitsstellung* Leis Wl L 15; *Exemtion vom Eingriffe fremder* (*auch staatlicher*) *Beamten* 1. 1, 1

[-imot] *s.* gemot

impalare *sich aufspiessen;* inp~ Hn 90, 4 [*aus Lex Ribuar.*]

Imperativ [*Form s. Conjugation*] **1)** *mit ausgedrücktem Pronomen* þu Af El 1. 2. 5—9. 13. 30. 33; *mit* ge 34. 48; uton geþencan we I As 2 Ld | *ohne Pronomen* Af El 3 (þu *fügt zu* So). 4. 10; þu *fügt zu* H **2)** *erste Person ausgedrückt durch* wuton *s. d.* **3)** *ersetzt durch opt s. d.*

L**imperator** *Römisch*[*-Deutsch*]*er Kaiser* **1)** ~ris homines *Deutschen Königs reichsunmittelbare Untertanen* IV Atr 2, 8 **2)** [*Konrad II.*] Cn 1027, 5. 8

L**impersolutus** (*wenn getötet, durch Wergeld*) *nicht entgolten* II Cn 48, 3. 62, 1 In, ægielde *übsnd* [*vgl.* inso~]

L**impetitio** *Beschuldigung, Anklage* Hn 5, 11c. 33, 6

impian (*Bäume*) *propfen* Ger 12

L**implacitare** *in Anklagezustand versetzen, verklagen* Hn 29, 3. 41, 3; 14. 43, 1; enplaider *übsnd* Leis Wl L 2, 3

L**implacitatio** *Versetzung in Anklage, Verklagung* Hn 6, 4. 61, 6; 7

L**implegiare** *behufs künftiger Rechtserfüllung* **1)** *zur Bürgschaftsstellung zwingen* Hn 53, 3 **2)** *zu* inborg [*das aber bisweilen* (*s. d.*) *vom* plegium *verschieden*] *zwingen, pfänden* 5, 3

L**impositio** manus episcopi *Firmelung* I Cn 22, 6 Cons

Lex **impossibili** *unabsichtlich* II Ew 4 Q = ~**iter,** *adv,* II Cn 68, 3 Q, ungewealdes *übsnd*

L**imposterum** *für* in po~, *künftighin* Ps Cn for 14

L**impotens** *unvermögend* (*in Wertbesitz*) II Atr 9 Q, unmihtig *übsnd;* ~ncior II Cn 71, 5 Cons, læsse mage *übsnd*

L**impugnatio** **1)** *gerichtlicher Angriff* Hn 61, 7 **2)** ~ hostis *Anfechtung des Teufels* Iud Dei XIII 6

L**impunire** *mit Strafdrohung belegen* (*ein Verbrechen*); inp~ Hn 10, 1

L**impurus** *unrein* (*Geld*); inp~ IV Atr 5

in I) *prp* **A)** *mit dt* **a)** [*Ort*] *in*(*nerhalb*) *α*) [*ruhend*] in tune Abt 5; stowe *an* Wi Pro; healle Af 7; on HB; ciricum 33 (on H, innan B) [*aber 1 Z. vorher* on .. ciricum]; scire 37; on H, *übergeschr.* E | heafde (*Auge*) *im, am Kopfe* 47, 1; on H; eaxle wund 68 (on HB; feaxe *unter Haar* 45 | hrægle Wi 18 | wiofode *am Altar* Hl 16, 2 | bearn in hire Af 9; on So *β*) [*Richtung*] in vætre gisende Iud Dei IV 3, 5 **b)** [*übtr.*] in nome 2 | sibfæce *innerhalb* VI Atr 12 | *unter, zwischen* (*einer Menge*): folce *öffentlich* Af 40, 2; on H; leodum Wi 4, 1; gemange 23 | *bei, unter* gemotes gewitnesse Af 34; on H So Ld | *in der Art von, gemäss:* canne Wi 17 | *bei, in einer Institution:* mid in aðe Hl 5. Wi 23; ceape *beim Vieh*[*raub handhaft*] Ine 37 E; in captali Q; *dafür* ceace *beim Kessel*[*fang*] HB **c)** [*Zeit*] in lenctenne Af 40, 2; on HB **B)** *m ac* **a)** [*Ort*] *α*) [*ruhend*] in Lundenwic, Cænt, wic Hl 16, 1; 2 | in þa hond '*Verletzung an der H.*', *aber* eandem *glossirend* Iud Dei IV 3, 5 *β*) [*Richtung*] '*hinein'*; in tun irneð Abt 17; carcern cume VI As 12, 2; þone here faran AGu 5 (on B 2); boldgetæl Af 37; þa scire 37, 1; on H; on *m dt* So Ld | naso *auf die N.* Abt 57 **b)** [*übtr.*] in sceat bewyddod 83 [*Klaeber* Anglia 27, 258 *vergleicht* in gold bebycgan *für* auro vendere *im Ags. Beda*] **c)** [*Zeit*] in XL [*od. dt?*] nihta Abt 22; fæsten Wi 14. Af 40, 1; on *m dt* B **II)** *adv* [*oder dem Verb abgetrenntes Praefix,*

vgl. auch die mit in *beginnenden Verba*]: hryðer ga in gehwær Ine 42, 1; recð in on geat 40; bespirige in on land V As 2 Ld; innan H; in eode Af El 11 (inn H); gan inn Ordal 3 f. — *Statt* inne *s.* ingebringan. *Der.:* þiderin.

L**in,** *m abl* 1) (*geschehen*) *an, gegen, im Falle von* Hn 34, 7a 2) (*fleischliches Verbrechen*) *an* virgine, uxore, vacua, sponsa, cognata, ancilla Quadr Rb II Cn 50, 1. 51. 54, *S.* 537

L**inantea** *künftighin* VI As 6, 4 Q. Hn 50[a]

inberan; 3: inbyrð *hineinträgt* Ordal 1

hie **inbeslea,** *op* 3, *in sie hineinhaue* Af 74

inbespyrian *s.* besp∾

inbestingan; 3: ∾tinð *hineinsticht* Abt 64, 2 [*vgl.* onb∾]

inborh (*ac*) niman on *Zwangspfand nehmen an* (*Fahrhabe*) II Ew 3, 1; ∾rhgum Q | inborgum *wird dem handhaft Ertappten fortgenommen als Pfand für künftiges Erscheinen vor Gericht* Hn 57, 7; 7c; *verschieden von* plegium 82, 2a | ∾ settan *Sicherheit stellen* Duns 8

L**incantatio** *Zauberei* II Cn 5, 1 Q [*aus* Firmicus Mat.?]

L**incantatrix** *Zauberin, Hexe* II Cn 4a Q In, wiccea *übsnd* [7[37]

L**incarcerare** *einkerkern* Lib Lond

L**incarnari** *Fleisch werden* Duel 2; **-atio** Dominica *Fleischwerdung des Logos* CHn cor Prot[2]

L**incausare** *jem. anklagen* Af 31, 1 Q, tion *übsnd*

ince *s.* ynce

L**incendium** *Brandstiftung* Hn 10, 1

L**inceptum** *Beginnen, kühnes Unternehmen* VI As 7 Q, anginn *übsnd*

L**incidere** 1) *eingraviren* IV Atr 5 2) *detailliren, ganze Stücke Tuch zerteilen und die Teile verkaufen* Lib Lond 8, 4 | ad **incisionem** *en détail* 8, 1; *Var.:* dec-

L**incontinenti** [*Ein Wort*] *sofort* Lond ECf 32 A 3

L**inconvulsus** *unverrückt, fest* Quadr Arg 9. Rb II Cn 81, *S.* 538 Q. EGu 1 Q, unwemme *übsnd*

L**incorrigibilis** *unverbesserlich* Hn 5, 23

L**incrassare** *sittlich verhärten gegen Besserung* Iud Dei XII 17. XIII 7, 2. 13, 4 [*aus Matth.* 13, 15]

L**incredibilis** *Vertrauens unwert, unglaubwürdig, gerichtlichen Eides unfähig, unehrlich,* ungetriewe *übsnd,* Q: II Eg Insc. III 7. I Atr Insc. II Cn 22, 1. 30. Hn 64, 9a [*vgl.* infidelis]

L**incrementum** felicitatis *Glückes Steigerung* III Atr Pro [*aus* Firm. Mat.]

L**inculpabilis** *ohne Strafe* (*Bussschuld*) IV Eg 8, 1 L. II Cn 75, 1 In

L**inculpatio** *Verklagung, Anschuldigung* (*eines Verbrechens*), tihtle *übsnd,* Q: Af 3. II As 14, 1. Rb II Cn 30, 3b, *S.* 537; Hn 9, 2. 48, 1a | *für* tihla, *im Ggs. zum Prozessiren gegen handhafte Tat* 62, 3a

L**incurrere** *rennend erreichen, gelangen zu,* geirnan *übsnd,* Q: Af 42, 2. Ine 5, 1

L**incurvatio** *körperliche Verkrümmung* Hn 93, 37

L**incustodia** *Nachlässigkeit, Sorglosigkeit,* Q: Af Rb 36. II Cn 70

L**inde** [*wie fz.* en] *darüber, dies betreffend,* CHn cor 3. 5, 1. Hn 26, 4 | ∾ probatus *dessen überführt* ECf 37 | *mittelst dessen* Q: Af 39, 1. 47, 1. I Cn 2, 4 Cons | *infolge dessen* Af 46, 1 Q | *dafür entgeltend* 24 | *anteilhaft davon* Ine 40 Q | ∾ finire *damit zu Ende kommen, es abschliessen* Hn 46, 3. 61, 11; ∾ finis est 92, 16 | ∾ venire *davonkommen, frei ausgehen* 23, 1

L**indecentia,** *nt pl, Unehre* IV As 7

Indefinitum 1) *ausgedr. durch 3 pl ohne pron s.* secan III Eg 2, 1 D (sece [man] GA); betan Hn 90, 11a | *coordinirt einem Satze mit* man *u. sg.*: man gebidde 7 weorðigen Wi 1, 1 2) *s.* æghwæt, æghwelc, ægðer, ælc, ænig, æthwa, awðer, awuht, gehwa, gehwæðer, gehwelc, he, hwa, hwæðer, hwelc, lochwa, man, nan, nænig, nawuht, somhwelc, sum, swæðer, swilc. *Vgl. Relativ,* a, æfre

L ***Indefinitum*** *s.* homo

L**indemnitates** *Sicherheitsmassregeln gegen Schaden* Lond ECf 32 A 4

L**indicationis** pecunia *Geld*(*lohn*) *für Anzeige* (*entwendeter Fahrhabe*) Ine 17 Q, meldfeoh *übsnd*

Indicativ 1) *für den Opt. anderer Hss.* a) *gesetzlich bestimmend* [*absolut*] synd Af 43 B; sien, *sollen sein, übr.* | gebetað 49 B; ∾te *übr.* | is botleas I Cn 2, 3; sig G b) *abhg. von* þæt *α*) *so dass:* synd Af El 21 So Ld; sien *übr.,* fuerint *übsnd* | mæg 15 H; mæge *übr.* | beoð Af 50 E; beon HB *β*) *damit:* eow secgað Af El 49, 4 G, referent *übsnd;* -gen *übr.* c) *von Verb abh.:* geþencean, þæt he gedemeð 49, 6 E [*diesen ind. bei* Af *s. Wülfing* Syntax II 156]; ∾me H | bebeodað, þæt domas synd Ine 1, 1 Ld; sien *übr.* d) *im Nebensatz optativ. Hauptsatzes α*) *im relativ.:* men, þe hie lædað, gebrengen Af 34 B, *geänd. aus* læden *der übr.* *β*) *hinter* swa: sy forgolden, swa witan fyndað Af El 21 H; finden *übr.* | gyf nelle, ealswa sulh gegað I Cn 8, 2 A; gega G *aus* Atr e) *abhg. von* gif (*wenn*) Af El 17 H. Af 16 H. 36, 2 So. I Cn 5, 2c A | *von* butan (*ausser wenn*): he mæg III Eg 2 D; mæge GA 2) *jünger ersetzt durch Optativ: s.d.*

F ***Indicatif*** *variirt mit Subjonctif:* en ki (*wessen*) curt que ceo seit, fors la u le rei seit (est I) Leis Wl 24

L**indiscrete** *unverständig, ohne Vorsicht* Hn 88, 1a

L**inducere** *zwingend veranlassen, erzwingen,* ofgan *übsnd,* Q: II Cn 22, 1a. 30, 3a

L**induciae** *Aufschub im Prozess* Hu 7, 1 Cons Cn; **-ciare** *Frist geben, Termin aufschieben* Hu 7 Cons Cn. Hn 61, 9. 62, 2

L**inductio** *Verursachung, das in die Wege Leiten* Hn 79, 5

Ine, *König von Wessex* Ine Pro; Yne H; Inæ Q; *Var.* Hyne | *gn:* Ines Ine Rb Pro. Af El 49, 9 | *Lat.:* Ine (*Var.* Yne, Ina) rex Anglorum [*zu weit*] Lond ECf 32 C 2 ff.

L**inemendabilis** *durch Geldstrafe nicht büssbar* I Cn 2, 3 L, botleas *übsnd*

ineode *s.* ingan

L**inerguminare** *faseln, reden wie ein* energumenus (*Besessener*) Quadr II 17, 1

fram **infærelde,** *dt* (*getrennt*) *vom Eintritte* (*in die heilige Gemeinde*) Excom VII 4

L**infaidiare** *mit Fehde belegen, rächend verfolgen* III Em 2 [*wohl aus* falæce II As 20, 7]

L**infamatio** *Anklage, Inzicht* Quadr Ded 16. Hn 5, 8

L**infamatus** accusationibus *bescholten, übel beleumundet* Q: III Em 7, 1 *und,* tihtbysig *übsnd,* III Eg 7. I Atr 1, 1. II Cn 22. 25. Hn 67, 1

infangenetheof, *eig. ac:* [intro captum furem] *den innerhalb des mit privater Jurisdiction privilegirten Bezirks handhaft gefassten Verbrecher*

[*bei frischer Tat gefangenen Dieb*] (*abzuurteilen, samt richterlichem Gewinn aus dem Strafprozess), doch auch als no behandelt,* Leis Wl 2,3 I. L; ~ent~ Hk; infongenþeof Hn 20,2; -þef *Var.*; ~ ECf 21. 21,1. 22,4, *auch* retr *und Rubr., wo Var.:* infong-; -þef, þief, þyef, thefe, def, þeaf; -ngenþ-, -ngend, -nge, -ngþ- | ~ *lag vor für* latro infra terminos proclamatus In Cn III 58,1

ᴸ**infantes** [*nicht bloss kleine*] *Kinder, Nachkommen* ECf 19, 2; *dafür* pueri retr

ᴸ**infernalis** *höllisch;* gehenna ~ IV Eg 1, 4, hell *übsnd*

ᴸ**infernum** *Hölle* I Cn 7,3 Cons, hell *übsnd;* Excom IV 8

ᴸ**infidelis** *unglaubwürdig, Vertrauens unwert* II Cn 22, 1 In. Cons, ungetriewe *übsnd* [*vgl.* incredibilis]

ᴸ**infidelitas** 1) erga dominum *Verrat am Herrn* II Cn 64 Q 2) *Verletzung der Untertanenpflicht durch Untreue* Hn 10, 1. 13, 1 3) *Unredlichkeit* Leis Wl 47 L, deleauté *übsnd*

infiht vel insocna *blutige Rauferei zwischen Zugehörigen Eines Hofes* (*Gutsbezirks*) Hn 80, 12

Infinitiv [*Form s.* Conjugation] 1) *blosser Inf.* a) *nach Verb:* gewuniað onfon Af El 30 | wilniað sellan 49,3; gewi- to syllanne H | bebead þone hlaford lufian 49, 7 | he nah restan I Cn 22, 5 BA; *aber* to restene G | *vgl.* geþolian; geþristlæcan b) *bed. 'um zu':* sylle heom cyssan bóc Ordal 4, 1; *vgl. 9 Z. weiter* 2) *flectirt in passiver Bed. und* 3) *mit der Bed. 'müssen' s.* to; *vgl.* Dativ 4) *Ellipse:* se oðer sceolde [*zahlen*] II As 3; a sceal dom [*erfolgen*] VIII Atr 5, 2; wær his wif sceal [*behandeln*] Wif 1 | gif he elles nylle [*sich fügen*] Af 1,4; hwæðer he to bote wille [cirran] II As 26, 1 Ld; heo fram ceorle ham [*gehen*] wylle II Cn 73, 2; gif mon wille of boldgetale in oðer boldgetæl [*gehen, um zu*] hlaford secan Af 37 | ne læte he hyrmen oferwealdan, ac wille he ælcne [oferwealdan]; selre him is of folgoðe þonne on [*zu sein*] Ger 7 | læte gehwylcne folcrihtes weorðne (beon *fügt zu* D) II Cn 1,1 | he ne mæge [*fungiren*] Wi 6; hwæt to bote [*dienen*] mihte IV Eg Pro; to andsæce [*gelangen*] mæg VI As 1,1; hwæt mæg to ræde I Cn 1 D; hlaforde magan to ræde (nyte) [*gereichen*] Ger 2, 1. 4. 13. *Fernere Beisp. s.* lætan *n.* 11; mot 5) *vgl.* Particip

ᴸ***Infinitiv*** 1) *indecl. Subst. hinter Präpos.:* De intertiare Ine Rb 47 Q; *vgl.* esse, posse, velle 2) *blosser* ~ *hinter* habere: *s. d. n.* 3a *und 'brauchen zu, müssen'* Lib Lond 5

ᶠ***Infinitif*** 1) *blosser, ohne Präpos. hinter* leisir, saveir *s. d.* 2) *hinter* a *ersetzt einen 'dass' beginnenden Final- oder Consecutivsatz:* le facet venir a faire Leis Wl 30, 1; truver plege a parsivre 21; plevi a venir 3 3) *hinter* aveir a (*sollen*) *s.* aveir 4) ~ *praesentis im Sinne des perf.:* apeled de muster fruissir Leis Wl 15 [cor 7

ᴸ**infirmari** *tötlich erkranken* CHn

ᴸ**inflexibilitas** *krankhafte Biegungsunfähigkeit* Hn 93, 37

infongen- *s.* infan~

ᴸ**informare** 1) *aufstellen, anordnen* (*Urteilfinder*) Hn 32, 3 [*vgl.* infortiare] 2) *festigen* Quadr Ded 1 | **-atio** *Anordnung, Stellung* II Praef 6

ᴸ**infortiare** 1) *fest anordnen, sicher hinstellen* (*Prozessurteil*) Hn 29,1c. 33,1 [*synonym mit* (*vielleicht zu emendiren durch*) informare; *s. d.*] 2) *verstärkend hineinbringen* [?] 34, 1c; infatuat *Hss.*

ᴸ**infortunium** seculorum *Plackerei im weltlichen Rechtsgang* Hn 6, 6 | ~ia *Unglückszustände* 63, 4. Quadr Ded 16

infoster *heimische Aufzucht, vom eigenen Viehstand geboren* Swer 3, 4 [*vgl.* nureture]

ᴸ**infractio** *Verletzung* [*bildlich*], bryce *übsnd,* Q: Af 2, 1; ~plegii Ine 31; pacis II Cn 12. 42; *tödtliche:* plena ~ Had 5; ~domus *s.* husbryce [*vgl.* fractio, (in)fractura]

ᴸ**infractura** *Verletzung* [*bildlich*], bryce *übsnd:* pacis I Cn 2, 5 Cons; *ferner* Q: II As 5; plegii, vadii Af 1, 8; ordinis II Cn 49 (*auch* Rb *S.* 537). Had 9 = Hn 11, 12. 68, 5a; c. *Für* summa ~ IV Atr 4 *lag viell. vor* fulbryce [*vgl.* infractio]

ᴸ**infringere** *brechen, verletzen* [*bildlich*], brecan *übsnd,* Q: testimonium Ine Rb 13; ieiunium EGu 8 = II Cn 46; infrang~ Hk

ᴸ**infugare** 1) *als Flüchtigen hineinjagen* Hn 80, 11c 2) ~atus *in Verbannung getrieben, geächtet* II Cn 13, 2 Q, fliema *übsnd*

-ing 1) *für* -ig: *s.* nænig, synnig 2) *für* -ung: *s.* ahredding, boctæcing, ceapung, cenning, fliemanfeorming, fierdung, sulung, swutulung *u. oft* 3) *ersetzt durch* -ig, -eg, -i: *s. d.*

in[gan] *hineinkommen; ptt* 3: ineode Af El 11, intraverit *übsnd; getrennt* inn eode H | *prs op pl* 3: gan inn Ordal 3 f.

ingebringan *hineinbringen* II As 1, 4 B; inne gebr~ *übr.*

ingehy[g]d *Denken; gn:* ~yde Excom VII 5

ᴸ**ingenitus** 1) *nie erzeugt* (*Gott*) VI Atr 6 L 2) *noch nicht geboren, künftig lebend* AGu Pro Q. Hn 70, 11

ᴸ**ingenium** 1) *Machination, Ränke, List* In Cn II 20, 1. Iud Dei XIII 12, 1. Leis Wl 30 L 2) nullo ~nio *keinerlei Art, keineswegs, unter keiner Bedingung* Hn 82, 3

ᴸ**ingenuitas** 1) *Adelstand, Überfreiheit* Af 11, 5 Q 2) *hochherzige Freigebigkeit* Quadr II 17, 4

ᴸ**ingenuus** *adlig, überfrei* Af Rb 11 Q Hk

ᴸ**ingratis** *wider des Betroffenen Willen* Hn 11, 2

ᴸ**ingravatus** *belastet, beschuldigt* III Em 7, 1 [*viell. übs. aus* becrafod; *vgl.* crafian, gravare]

inheord *Herde der Gutsdomäne; ac:* inherode! Rect 7

inhiwan, *pl dt, Gutsinsassen* Ine 50; innhiwum H

ᴸ**inhorruit** *schoss üppig ins Kraut, wucherte empor:* Geiz Quadr Ded 11; *Übermut* Arg 25; miskenning in Londonia Hn 22, 1

ᴸ**inhumare** *begraben, einscharren* I Atr 4, 1 Q

ᴸ**inimicitia** *Fehde, Blutrache* Hn 59, 4

ᴸ**inimicus** *ein mit Fehde in Blutrache Verfolgter* Q: III Em 2 *und,* fah, gefā, gefah *übsnd,* II As 20, 7. II Atr 6, 2. Hn 59, 4

ᴸ**iniuriare** *schädigen* Hn 10, 1. VIII Atr 33 f. Cons Cn, forrædan *übsnd*

inlagie to bote, *op* 3, *in den Genuss des Friedensschutzes einkaufe zur Bussfähigkeit* VIII Atr 2 (~ige D) = I Cn 2, 4; inlegiet Q (= Hn 11, 1a); inleget Cons

inland *der nicht an Hintersassen ausgeliehene, der Domäne vorbehaltene Teil des Gross-* (*Adels-*)*guts; dt:* ~de II Eg 1, 1 | *ac:* ~ Rect 3, 4 [*vgl.* dominicus 3; dominium 4; demaine]

L**inleg(i)are** *s.* inlagian [*Gegenteil, auch* ~ *geschr., s.* ill~]

inlendiscan, *dt od. ac schw, inländischem* (*-en?*) Duns 6,2; inland~ Ld Q

inlice, *adv, inniglich* Cn 1020, 15

inn *s.* in

innan A) *adv, drinnen* Af El 21 H B) *prp* a) *innerhalb* 1) *mit gn:* innon landes VI As 8, 2 2) *mit dt:* ~lande II Cn 78; ciricum Af 33 B (in *übr.*); I Atr 1, 2 f. (hundredan = II Cn 30, 1 f.). V 1, 2 = VI 8, 2. II Cn 17. 19 (~scire; inne B). Iud Dei VII 13 A; innon II Cn 30, 1 G b) *in .. hinein* 1) *mit dt:* cume innon þære ciricean Ordal 1; ~ circan [*oder ac*] cuman Northu 37 2) *mit ac:* bespirige ~ (in on Ld) land V As 2. — *Der.:* þæri~

inne A) *adv* 1) *drinnen* Abt 28. Af El 21. 42, 1 (*im Hofe*). 42, 3. Ordal 4, 3 | ge inne (oððe) ge ute Ger 3. Grið 26 | *im Lande* II Cn 71, 3 | ~ mid Englum Grið 4; ~ on Deone lage EGu 7, 2; east~, norð~ *in Ostanglien, Northumbrien* II Ew 5,2 2) þær inne gebringan *dort hinein* II As 1, 4; ingeb-B 3) stande .. inne *bleibe eingestellt, zurückbehalten* Af 47,1 B) *prp m dt, in(nerhalb)* ~ wuda III Atr 16; ~ scire II Cn 19 B; innan *übr..* — *Der.:* heri~, þæri~

inneweard I) *verb. aus* inweard, *Eingeweide* Excom VII 20 II) *adj, s.* inweard **[-innian]** *s.* gei~

L**Innocentes** 144 000 pro Christi nomine passi Iud Dei XIII 13, 2. XVI 30, 7. Excom VI 1, 5. VIII 1

L**Innocentius** (*III., Papst,* † 1216) Iud Dei XVI Insc[b]

L**innominatus** *nicht speziell bezeichnet* Hn 46,1

L**innovatio** *Neuerung, modische Erfindung* Quadr Ded 4

L**innoxiare** *als unschuldig erweisen* Q: III Atr 7, clænsian *übsnd.* IV 7, 1. Hn 64, 5. 92, 3a

L**inoperatio** legis *Rechtsruhe? Gerichtsferien?* Hn 61, 6 f.

L**inoperatum** nemus *nicht* (*als zum Park oder Forst gehörig*) *umhegtes Gehölz?* Hn 23, 2. 45, 4 [*vielleicht* inopertum *zu bessern*]

L**inp-** *s.* imp-

inrecan *eindringen;* 3: recð ceap in on geat Ine 40; receð H; introeat Q

L**insanies** *Wundkrankheit* (*aus* insanitas *und* sanies *verschmolzen?*) Iud Dei II 5, 3

L**inscienter** *unwissentlich, unabsichtlich* Hn 34, 1b

insegle, *dt, Verschlusszeichen* Ordal 5, 2

inseglige, *op* 3, *versiegele ebd.*

L**insellatus** *ungesattelt* II Cn 71, 1 Q = Hn 14, 1 f.; *Var.:* sine sella

L**inservire** 1) *Sklav sein* Hn 89, 2a 2) *Sklav werden* Ine 24 Q 3) *verknechten, zum Sklaven machen* Q: 48. VI As 12, 2. Hn 89, 2b [*aus Fränk. Capitulare* a. 803]

L**insigillare** *einsiegeln* Ordal 5, 2 Q

L**insimulari** *sich vereinigen* Af 19, 1 Q (*Var.:* sim~), gesamnian *übsnd* [*aus* simul; *vgl.* assimulare]

insocna *Rauferei innerhalb Gutsbewohnerschaft, zwischen Leuten Eines Hofes* Hn 80, 12 [*vgl.* infiht]

L**insolubilis** (*durch Wergeld*) *nicht* (*der Sippe des Erschlagenen*) *entgolten* II Cn 48, 3 Cons, ægilde *übsnd* = **insolutus** *ebd.* Q, *auch* 62; II Atr 3, 4 Q, ungilde *übsnd* [*vgl.* imperso~]

L**insortiare** *verzaubern, behexen* Hn 71, 2; *Var.:* insorticare

L**instantia** *Beispiel* Quadr Arg 8

L**institutio** *Satzung, Gesetz* III Em Insc. Wl lad Insc Q. Hn 7, 1; ~ones *gesetzliche Artikel, Verfassungserlass* CHn cor Prot[2]

L**institutum** *Satzung, Beschluss, Verordnung* I Atr 4, 3 Q. Wl lad Insc

Instrumentalis 1) *Zeit:* þy siofoðan geare Af El 11; ælce Mondæge Rect 3 | *instr oder dt* [*s. d. n.* 7]; freolsæfenan, freolsdæge, -dagum, rihtfæsten-(Sunnon-)dagum, tide, -dan, freolstidan 2) [*Ort*] *'von .. weg':* fordrife þy botle Ine 68 3) *Mass, Preis:* sio þreom hundum scll'. gylde Hl 1 4) *Mittel:* undeorran weorðe [*oder dt*] aliesan Af 32 5) *Beschaffenheit:* hine fleame nyste *ihn unter Acht* (*in Bann*) *nicht wusste* II Cn 13, 2 6) *inneres Object des Verbs:* deaðe sweltan *s. d.; oder dt* [*vgl. Dativ n.* 5: þam life libban] 7) *regiert von* gebregdan, *s. d.* 8) *unverstanden;* þy ilcan ryhte Ine 34, 1; þa [*pl ac*] H B 9) *ersetzt durch dt* a) *im adj:* mid giunge sceape Ine 55; geongan H b) *im demonstr* α) *im art:* for þon gilte II As 11; þam Ot Ld β) *im pron hinter* be, for, mid, *s. d.* 10) *prp später vorgesetzt* a) æt *zeitl. 'bei':* (æt A) feorðan siðe II Cn 19, 1 b) be *'mit, durch':* (be B) þriddan dæle Ine 29; (be H B) his agne were 30. 36 | *'laut, kraft':* (be Ld; on H) Godes forbode II As 23, 2 c) mid *'durch, vermittelst':* (mid H B) aðe Ine Rb 35; (mid Ld) dædum Af 52; (mid H B) scillingum Ine 23, 3. 45 d) on *zeitlich 'in':* þy (on þam H) siofoðan (*Jahre*) Af El 11 | *'laut' s.* 6 *Z. vorher* 11) *viele dem Dativ* (*s. d.*) *zugewiesene Stellen können auch Instr. sein*

L**instrumentum** publicum *öffentliche Urkunde* Excom XIII 1, 2; ~ carte *Freibrief-Urkunde* Hn 70, 22

L**insulicolae** *die Bewohner der Britannien umgebenden Inseln, ohne Irland, besonders das Volk auf Wight, Man, Hebriden, Orkney* Wl art Lond retr 1. Lond ECf 32 B 7

L**insurgere** *sich erheben, entstehen:* causae *Streitsachen* ECf 29; *dafür* erumpere retr

inswa[ne], *dt, Hirten der Schweine der Gutsdomäne* Rect 4, 2c; ~wa *Hs.*

L**intelligibilis** *verständig, erfahren* [*daher:*] *glaubwürdig* Leis Wl 24 L, entendable *übsnd;* Hn 31, 4. 48, 6

L**intempestus** *vorzeitig, undauerhaft* Hn 70, 11a

L**intemptare** [*für* intent~] *klägerisch zur Last legen, aufbürden* Af 33 Q, oncunnan *übsnd* [*vgl.* intentator]

L**intendere** *Gehorsam leisten, willfahren* Hn 43, 5 [*vgl. fz.* entendre]

L**intentator** *gerichtlicher Kläger, verleumderischer Angeber* II Cn 16 Q

interciebatur aliquis aliquid super aliquem *einer schob etwas auf einen Gewährsmann* [*von* cieo?] ECf 22, 3; *Var.* ~ciab~; *s.* intertiare

L**interesse** *dabei vorhanden sein, schützend eintreten* Af 1,8 Q, þær beon *übsnd*

L**intermundiciis** servilibus Quadr Ded 21, *Reminiscenz aus* Epicuri intermundiis *'Zwischenreich der Götter'* [*bei Cicero*] *im iron. Sinne von 'geschäftlichem Frondienst'* | *oder bessere* immunditia *s. d.*

L**interpellare** *anklagen* [*im geistlichen Recht*] Wl ep 2, 1

L**interrare** *beerdigen* ECf 36, 5

Interrogativum *s.* hwa, hwelc; hu, hwær, hwanon, hwonne

L**intertiare,** ~rci~ 1) *unfreiwillig verlorene Fahrhabe* (*Vieh*) *im Anefangprozess anschlagen* (*beanspruchen*), befon, ætfon *übsnd,* Q: Ine Rb 47. Ine 25,1. 75. II As 9. II Atr 8,4. II Cn 24,3. Hn 57, 7c; super aqm. *'bei'* [*daher*

klagend: 'gegen'] Ine 53. II Cn 24, 1 2) **interciari** aqd. super aqm. *das durch Kläger im Anefang als entwendet Angeschlagene auf einen Gewährsmann schieben seitens des verklagten Besitzers* ECf 22, 3 retr; ∾ciet Sp; ∾ciebatur ECf 3) ∾**atus** *angerufener Gewährsmann ebd.* retr

L**int[h]ronizatio** *Inthronisirung eines Bischofs* Quadr II 6; ∾**tus** *zum Bischof eingesetzt, aber noch nicht geweiht* II 8b

L**intimare** 1) (*Vorgeschossenes wieder*) *einbringen* Ine 62 Q, geinnian *übsnd* 2) *antun, erzeigen* Quadr II 8d

fore **intinge**, *dt, wegen Prozesses* Iud Dei IV 3, 5, pro causa *glossirend*

into, *mit dt* 1) [*örtlich*] *zu, in .. hinein:* beran ∾ Ine 57. II Atr 3, 3; lædan ∾ II Cn 84, 2 2) [*zahlen*] *an:* sellan ∾ II Eg 2, gelæstan ∾ V Atr 12, 1, betan ∾ VIII 3. 4, 1. I Cn 2, 5. 3a 3) *in, nach:* gan ∾ II Eg 2, 2; faran ∾ Cn 1020, 5; ætberstan ∾ II Atr 2, 1 4) gebugan ∾ mynstre *sich dem Kloster unterwerfen* V 5 = VI 3a; hyrdan ∾ Dunsætan *gehörten politisch unter* (*gehorchten den*) *D.* Duns 9

L**intrinsecus**, *adj; abl:* ∾cis, extrinsecis accidenciis *durch innere, äussere Nebenumstände* Hn 9, 4a. 80, 10

L**se intromittere de** 1) *sich einlassen in, kümmern um* Episc 7 Q 2) *sich eindrängend zugreifen zu* II Cn 70 In, teon on *übsnd*

L**invenire** *festsetzen, bestimmen* II Cn 71 Q, findan *übsnd*

L**inventicius** puer *Findling* Ine 26 Q, funden cild *übsnd*

L**inventio** *Finden von Fahrhabe* [*oder 'Fundstück'*] ECf 24[12]

L**inventor** *Finder* ECf 24, 2

L**inveritare** *gerichtlich erweisen* Q: Ine 16. 17. 21. 49, 1. II Cn 15, 1. 23, 1, (ge)cyðan *übsnd* | ∾ super Wl lad 3, 1, gesoðian on *übsnd;* Hn 11, 11c. 87, 1b. 88, 9a [*vgl.* in verum mittere]

L**inversare** *missbräuchlich verdrehen* Hn 9, 1

L**investigare** *abhanden gekommenes Vieh aufspüren, Spurfolge ausüben* Q, of-(be)spyrian *übsnd:* Ine 17 (V As 2). III Em Rb. Hu 5 Rb

L**investigatio** *Spurverfolgung* III Em 6; *Var.:* vest∾ [*wol* spor *übsnd*]

L**investitura** 1) ecclesiarum *Verleihung der Regierungssymbole an antretende Prälaten durch die Staatsmacht* Quadr II 4 2) *Handhaftigkeit des Diebstahls* Hn 63, 1

L**inviam**, *adv, entgegen, Weg hemmend* Hn 80, 4 [Duel 2, 1

L**invincibilis** *unbesiegbar* (*Waffe*)

L**inviolabilitas** [*bildl.*] *Unverletzlichkeit, Festigkeit* Lond ECf 32 B 13

L**inviolabiliter** [*bildl.*] *ohne Verletzung, fest* ECf retr 26

L**invitare** gloriam musis *auffordernd überlassen, einladend abtreten* Quadr II Praef 13 | ∾**atio** placitandi *Vorladung zum Process* Lib Lond 5

L**inultus** *unvergolten durch Wergeld* Af 1, 5 Q, orgielde *übsnd*

L**involutio** *Einhüllung, Umwicklung, Verdunkelung* [*bildl.*] Quadr II 4, 1

L**invultuatio** *Verhexung einer Person durch Schädigung ihres Abbilds* Hn 71, 1

I) **inweard** *s.* innew∾

II) **inweard**, *adj; fm gn* [*dt instr?*]: ∾dre heortan *aus innerstem Herzen* VIIa Atr 2, 1. I Cn 4, 3. 21. II 84; inweardlice A; ∾erdre V Atr 35 = VI 6. Grið 28; innewerdre VIII Atr 43, 1

I) **inweardlice!** heortan, *fm gn* [*dt instr?*], *aus innerem Herzen* A: I Cn 21. II 84; inweardre *übr.*

II) **inweardlice**, *adv, innig, andächtig* I Cn 22, 3 f.; ∾dil∾ A

inweorc, *pl ac, Arbeiten innerhalb* (*des Gutsgehöfts*) Ger 11

-io- 1) *abweichend von dem seit c.* 900 *normalen* eo: *s.* beon, ceorl, deofol, deorboren, feoh, (ge)feoht(an), (flettge)feoht, fiond, feorh, freo, hio(m, hiora) *von* he, treow, þeof; *geändert zu* eo: *s.* beon, ceorl, deor-, feoh(bot), feohtan, fiond 2) *ersetzt durch* eo: *s. d.* 3) *im Wechsel mit* ie: *s. Umlaut*

F**jo** *ich* Leis Wl 37 [*vgl.* me, nous]

Iohannes I) *Täufer* I As 1 Ld (*gn unfl.*). Excom V 1. VIII 13. X 1. XIV 4. XVI 30, 5. ECf 2, 5 [*vgl.* middansumor] II) *Apostel und Evangelist* Iud Dei VI 1. 1, 4. VII 23. XIII 13, 2. XV 3. Excom I 9. VI 1, 3 *als Apostel*; 1, 4 *als Evangelist* III) s. ∾ [*Bi. von York*, † 721] *dessen Dom zu Beverley* Nor grið *Z.* 3 IV) papa, *irrig statt* Zacharias ECf retr 17, 1 = Lond ECf 11, 1 A 1 V) papa [*XIX.*, † 1033] Cn 1027, 5 VI) Belet, *Staatsmann Heinrichs I.* Hn Lond Test

L**Iona** *Prophet* Iud Dei XIV 3. Excom VI 14, 4

L**Iordanis**, *gn, Fluss* Iud Dei XIII 7

F**jose** *s.* chose **j(o)ur** *s.* jurn

L**Iosue** Excom VI 14, 3

ippingiren *s.* yp∾

-ir- *für* -ri-: *s.* yr; *für* -re-: *s.* freht

L cum **ira** *absichtlich* Ps Cn for 19

iren *s.* isen **irefa** *s.* ger∾

Irenside, id est Latus ferreum, *Beiname Eadmunds III.*, ECf 34, 2b; *Var.* (H)irenes∾, Hyrns∾, Hirens∾

irneð *s.* iernan

L**irradiat**; pacis tripudia, qu[a]e regno ∾ *ausstrahlt* [*tr.*], *erglänzen lässt* Quadr II Praef 14 | *daraus* pacis gaudia, quibus regno ∾ [*intr.*] *erstrahlt* Hn Pro 1

L**irrecuperabiliter** *unwiderbringlich* Hn 61, 12

L**irrogatum** *Inanspruchnahme, Verklagung* Hn 78, 6

[i]rsebinn; *ac:* yrsebinne *Eisenkasten* Ger 17 [*falls für* irenb∾ *oder* ise(r)nb∾] | *oder lies* rysebinn; *s. d.*

I) **is** *ist* Abt 77. 77, 1. Hl 6. AGu Pro. 2. EGu Pro. I As 3; ys Abt 71. Af El 49 G. Iudex 15, 1. 17; his Af El 12 H. II Cn 12 Ld. 75 B. 76 B. 84, 1 A. Ger 7 | *pl* 1: we syn [*op?*] Grið 30 | 3: sint Af El 3 (sind So; synd Ld; sindon G). 11; synd 21 So Ld. Wi Insc. Had 1; syndan H; syndon Abt Insc. Hl Insc. Af Rb Pro. EGu Insc; sindan Af El 49; syndan AGu 2. EGu 9. Grið 21. II Em Pro 2; syndun B; syn I Cn 22, 3 GBA. Rect 4. 4, 4. 21 | *op* 2: þæt þu sie Af El 4; sy H | 3: sie Abt 58. Hl 6. Ine 2. 6. I As 1 Ld. II 13, 1 Ot; sy H. Ld. Abt 19. 74. 76. AGu 3. EGu 2 f. I Ew 1, 1. V As 1, 1 Ld; si I Cn 8, 2 (*neben* se; sy A). II 30, 4. 32, 1. 84, 6; sig VI As 4. I Cn 2, 3; sio Abt 11. 46. Hl 1. 9 f.; syo II Cn 76, 1 A; seo 24. 31a B. 83 B; se Abt 89. II As 23 Ld | *pl* 3: sien Abt 37. 47. Wi 3. Af El 21. Af 36, 2. Ine 1, 1. II As 20, 4 Ot; syn Ld; sin Ine 4; sion Wi 12; syn Af 43. IV Eg 1, 3. I Em 6 B. — *Ersetzt durch op: s. Indicativ; durch* beon: *s. S.* 22, *Sp.* 2, *o.* [*Vgl.* eom, wesan]. *Der.:* nis

II) **is** *für* his, *gn poss msc u. nt; s.* he

L**Isaac**, *gn*, Excom VI 1, 3; Ysáác Iud Dei XI 4

L**[I]saias**; Lectio Ysaię prophetæ *Vorlesung aus Jesajas* Iud Dei XII 8. XIII 2, 1[d]

isen 1) *Eisen* Hu 9. Ordal 4, 2. II As 23, 1 Ld; ysenordal *übr.* 2) *Eisenordal; dt:* ∾ne 14, 1. Ordal Insc; mid irene *durch Eisenord.* Wl lad 2. 2, 3. 3 |

ac: ~ III Atr 6. — *Der.:* brandi~, gadi~, ordali~, cimbiren. [*Vgl.* Irenside, irsebinn?]

isen *eisern* Ordal 1b

[i]senordal *Gottesgericht des glühenden Eisens;* ys~ II As 23, 1 (isen Ld). Blas 2

L**Islandia** *Insel Island* ECf 32 E

L filios **Israel**, *gn,* Iud Dei X 19, 3. Excom VI 14, 2

L**Israheliticus** *Israelitisch* Iud Dei I 20

F e **issi** (isi I) tresque a 8 *und so* [*weiter*] *bis* 8 Leis Wl 5, 1 [= ainsi]

it *für* hit: *s.* he, *nt*

L**ita** sit (remaneat) *beruhe es auf sich, bleibe es dabei ohne Weiteres* Hn 88, 1 (3a)

L**itineratio** exercitus II Cn 65 Cons, fierdfare *übsnd*

iu *s.* geo

L**Iudaei** *Juden im* 11. *Jhh., mit Engländern handelnd* VI Atr 9 L | *im* 12. *Jh. in England* ECf 25

Iudas I) *Apostel* Excom VI 1, 4 II) *Barsabas; ac:* ~dam Af El 49, 4 III) ~ proditor (traditor) Domini 49, 7 Q. Excom III 2. V 6. VI 4. X 7. XI 8 | *dt:* mid Iudan, Drihtenes belewedan VII 5

L**iudex**; iudices *Urteilfinder* ECf 36, 3. Quadr Ded 25. Hn 5, 1a; 3a; 6 f. 7, 5; 8; *ihr Kreis* 31, 2; - regis *U. in Kronprozessen* 29. 29, 1

L**iudicare** *durch Urteilfinder die Beweisart bestimmen* Hn Lond 3. Hn 26, 4; ~ eis Episc 14 Q, deman þam *übsnd* | ~ de legibus *Urteil finden aus (gemäss) materiellem Recht* ECf 34, 1

L**iudicatio** *Urteilfindung* Hn 32, 1a

L**iudicialis** 1) liber Q, domboc (*Gesetzbuch*) *übsnd:* Af El 49, 6. I Ew Pro. II 5. II As 5. II Eg 3 [*vgl.* iudicium *n.* 6] 2) *gottesgerichtlich, ordalisch;* lex ~ *Ordalbeweis* Hn 9, 6; offa (probatio) ~ I Cn 5, 2a; c (17) Cons; ~le ferrum Hn 67, 1c [*vgl.* iudicium *n.* 9]

L**iudicium** [*geschr.* ~itium Iud Dei XII Insc. 4, 1] 1) *Spruch der Urteilfinder* Hn 59, 15; *Beweisurteil, das sie vor dem (für den)* Iusticia (*Ausüber der Gerichtsherrlichkeit*) *fällen* 29, 1a, *im Ggs. zum Endurteil dieses Richters* 52, 1a; c | celebrare ~ *Urteilfindung vornehmen* 32, 1. Ine Pro Q, cynedomas *irrig übsnd* | ~ hundreti, scire (comitatus) ECf 23, 4 (38, 3) | ~ meum *Urteilfindung unter meiner sie anordnenden Gerichtsbarkeit* Hn com 4 2) *Collegium, Amt dieser* iudices Hn 30. 31, 8 [= iudices 31, 8a] 3) *Prozess mit Urteilfindung* ECf retr 18, 3 4) *gerichtliche Zuständigkeit samt Ungehorsamsbusse* ECf 12, 7. 13. 13, 1; *Bussbetrag* 27 [*vgl.* lex *n.* 10] 5) ~ Angliae *Engl. Beweisrecht* Leis Wl 21, 5 Ld, jugement *übsnd* 6) *Gesetz, Gebot* (*Gottes* Af El 49) Q, dom *übsnd:* Ine Rb Pro. 1, 1. VI As Pro. 10 | liber ~iorum [*vgl.* ~ialis] Q, domboc *übsnd:* II Ew 5, 2. II Eg 5 7) *einseit. Ordal* [*vgl.* lex *n.* 14, examen, probatio]; ~ Dei Hu 9 Cons Cn. Wl lad 2, 3 Q. ECf 16, 2. 19 | ~ legis I Cn 17 Q | *bloss* ~ Wl lad 1. 3 Q. Hn 18. 45, 1a. 49, 6. 64, 1g; h. 92, 13. In Cn III 59. ECf 9 | ~ ferri et aquae I Cn 17 In, *blosses* ordal *übsnd;* ~ aque vel ignis Leis Wl 14, 2 L, juise [*was nur Eisenordal meint*] *übsnd;* ~ ferri aut duellum Wl art 6 [*also ohne Wasserordal*] 8) *Eisenordal* Wl ep 4, 1; 2. Wl lad Q: 2. 3. Wl art 6, 3. Hn 92, 9c 9) *Ordaleisen* [*identisch mit* iudiciale ferrum 67, 1c] 67, 1b; *samt der durch diese Probe zu stützenden 'Behauptung des Beklagten, dass', daher acc m inf regierend* Hn mon 2, 2 10) *Ordalapparat und Privileg der Ordalabhaltung im eigenen Gericht* ECf 9, 3 11) dies Iudicii *jüngstes Gericht* Iud Dei XVI 30, 12

F**jugement** 1) *Urteil; ac:* faire faus ~ Leis Wl 13. 39, 1; dreit ~ 42. 42, 2 | *pl ac:* les ~ntz 39 2) *Beweisrecht;* ~ [*obl*] de Engleterre 21, 5

F**juger** *als Urteilfinder* (*be*)*urteilen* Leis Wl 13 | *pl* 3: ~ent 39 | *pf pc:* serment lui est juged *Eidesbeweis ihm durch Urteilfindung zugesprochen ist* 21, 5; jugied I | *fm:* jugee a mort *verurteilt* 33; jose jugee *entschiedene Prozesssache* 38

F**juise** *Gottesurteil* [*des glühenden Eisens*]; *obl:* par ~ se defendre Leis Wl 14, 2; iuis I; aler a la ~ 15, 2

L**Iulianus** *Apostata, Kaiser* Excom IV 2

in **Iunio** 7 **Iulio,** *dt, lat. decl., im Juni und Juli* Ger 9; kl' Iunii, *gn, lat. decl.,* I Cn 17, 1

L**iunior** Q, gingra [*'Unterbeamter'; s. d.*] *übsnd:* Af 38, 2. AGu Pro. II Em Pro; ~ *emendire st.* minor Episc 10 Q

L**Iuppiter** 1) Iovi placuisse Quadr Arg 29 2) Iovis sanctus dies in Ascensione Domini *Himmelfahrt* Q: Af 5, 5. Rect 3, 4

L**iurare** regnum vobis fecit *liess euch das Reich als eigen eidlich versprechen* Lond ECf 35, 1 A 1

L**iuratio** *Treueid* III Em Rb I

L**iuratus** *zur Inquisitions-Jury Eingeschworener* ECf Pro 1*

F**jurer** sur seinz *auf die Reliquien schwören* Leis Wl 13; prover I || *fut* 3: jurrad 21, 1a; jurad 1; jurra 3 (jurad I). 10, 2; sur seinz *auf Reliquien* 10a (jurraz I); - sur lui *gegen ihn* 14, 3 | *pf sbj pl* 3: jurassent Wl art Fr 2

F**jurn** *Tag; ac:* le quart ~ *Termin* Leis Wl 44, 1; dedenz un an e un jur *binnen Jahr und Tag* 3, 4. 6, 1. 5, 2 (le jur Hk); terme . . un jur 3; aveir a jur e a terme [*Ein Begriff*] 21, 1; le jur (a jour I) de sa mort *zur Zeit* 20, 2 | *pl obl:* dedenz les VIII (cinc) jurs (jours I) 22 (Wl art Fz 3, 1)

L**ius** *Saft* Af 53 In Cn, liðseaw (*Gliedwasser*) *übsnd*

L**iusiurando,** *abl,* Q: Duns 6, 2. Episc 5

F**justice** (~ise *meist* Hk) 1) *Gerichtshalter in Vertretung des Gerichtsherrn;* la ~ le facet *der Regierungsbeamte soll* Leis Wl 31 | *obl:* devant ~ le rei *vor den Königsrichter* 2, 1; de la ~ le rei 17, 3; cunged a la ~ 4, 1; per la ~ *durch den Gerichtshalter* (*der Kirche*) 17, 2 2) *Gericht;* (a)mener a (la) ~ *vor G. führen* 3, 4 (3. 22); devant ~ 3; a ~ I 3) *Rechtsvollzug;* ceste ~ (*ac*) 47, 2 | *Strafvollstreckung;* (la) ~ faire (4) 33; la ~ de *die Leibesstrafe an* 3, 4

L**iusticia** *s.* iustitia

L**iustificare** *richtig machen* (*Gewichte*) II Cn 9 Q, rihtan *übsnd*

L**iustificationes** *Anordnungen zum Rechthandeln, Zurechtweisungen* IV Eg 1, 8 L

Justin *Josteinn, einer der Führer der* 991 *mit Æthelred II. Frieden schliessenden Nordleute* II Atr Pro

L**iustitia** [*fast stets* ~icia] 1) *Strafgericht, -vollzug* Leis Wl 47, 2 L. CHn cor 5, 1. Hn 59, 18. 75, 6a; *Leibesstrafe* 49, 7 | ~ mea (*des Königs*) de warant *am* (*Verantwortlichen*) Hn mon 2; de pugno *am* (*Körpergliede*) 2, 1 | *Hinrichtung* ECf 9a. 18, 3 (de: *an*). 20, 2. 36. 36, 3 2) *Gerichtshalter, Beamter, der den Gerichtsherrn vertritt* Hn 5, 4; ~ cuiuscunque (*neben* regis

und episcopi), *also* baronis, comitatus, hundredi, burgi ECf 3 | ~ episcopi *kirchlicher Richter* 2, 9. retr 8, 2a. 36, 4 f. = ~ s. ecclesie 8, 2a. retr 3 = ~ episcopalis (episcopi) Wl ep 3 (3, 2. 4, 1) | ~ regis *königlicher Richter, Beamter* 5, 3a. Leis Wl 17, 3 L, justice *übsnd* = *blossem* ~ Hn Lond Prot (*Var.:* iusticiarius *S.* 525[1]). Hn 29, 1b. 31, 2. 34, 7. 59, 4a = maior ~ 59, 3. 61, 3

[L]**iustitiabilis** [*meist* ~ici~] 1) *stellbar vor Gericht, verantwortungsfähig, bestrafbar* Hn 8, 3. 41, 7. 92, 3b. VI As 1, 4 Q, gewyld (*gefesselt*) *übsnd* 2) *rechtschaffen* Leis Wl 25 L

[L]**iustitiarius** [*meist* ~ici~] 1) *Oberbeamter über 10 Bauern* ECf 28; *über 10 Zehnschaftshäupter* 29 2) *Gerichtshalter in Vertretung des Gerichtsherrn; zumeist des Königs* 36. 36, 3; *Regierungsbeamter* Leis Wl 31 L | regis *vom Staatscentrum abgeordneter Richter* 2, 1 L, justice *übsnd.* | ~rii *Colleg königl. Reiserichter* 22 L 3) ~ Angliae *Oberrichter, Höchstbeamter des Staates* CHn cor, Prot[4]

[L]**iuventus** *Jungvieh,* geoguð *übsnd,* II Eg 3 Q. I Cn 8, 1 Cons

K.

k *s. c. Der Buchstabe steht:* k' VI Atr 1 ff. (*auch* L) *für* capitul (caput); kyn Ine 42; gekyndelice Abt 64; kyning Ine 36, 1 B; kyng Wl Lond 1; kynescype Cn 1020, 8; gekyðe Hl 16, 2; kyðe III Atr 15; unbesaken II Cn 79 B; wæpenkace! III Atr 3, 1

[F]**k** *s.* qu

L.

-l- 1) *geschwunden s.* Æðelstan, cotsetl 2) -l *einfach für* -ll: *s.* eall, motbell, ceorlleas 3) *dafür* ll *s. d.*

l, *Sigle für lat.* uel, *im ags. Text* oððe *zu lesen* Duns 7. Northu 48

[FL]**l** 1) *für* r: *s.* Gerardus 2) *dafür* n: *s.* Lincoln

la *wohl, traun, nun* VI Atr 6. 29; *ach* Grið 26

[F]**la** I) la, u *da, wo* Leis Wl 24; d'issi la (de ici Hk) que *bis dass* 21, 4 II) *s.* li, *fm*

laad- *s.* lad-

I) **lac** *Gabe, Geschenk; pldt:* lacum VI Atr 42, 3. — *Der.:* feohtlac, lybblac, Oslac, reaflac, scinnlac, sibblac, wiflac

II) **[lac]** falsum et lac(c)um, *nt, falsches und mangelhaftes, nicht vollwichtiges* (*Geld*) IV Atr 7 [8, 2

[L]**lacem**, *ac, Lack, Harz* Lib Lond

Lachman rex Svevorum, *Begleiter Cnuts d. Gr.,* Lond ECf 13, 1 A [*vgl.* lahmen]

[-lacnian] *Der.:* gel~

I) **lad** *Reinigungsbeweis;* forðcume I Atr 1, 9 (= II Cn 30, 8); berste 1, 13 = II Cn 31, 2. 8, 2 (forberste 53, 1). Duns 2, 1; teorie 4. 6, 3 | *gn:* lade II Cn 20 (*auch* In). 22 | *dt:* lade VIII Atr 27, 1 = I Cn 5, 4. Duns 2. Cn 1020, 12. II Cn 8, 2. 29 Ld. 42. 47, 1; æt lade mistidan 56, 1; læde A | *ac:* namige þa lade *ernenne die* [*Personen der*] *Eideshilfe* III Atr 13; lade sellan 13, 4; ofgan II Cn 22, 1a | *lat.:* lada Q (*erklärt:* id est purgatio Duns 2, 1). Hn 11, 8. 18. 64, 9; 9a; b. 66, 3. 92, 9c; *Reinigungspflicht* 64, 1h. — *Der.:* werlad [*fris.* lade; *gegen Vermengung mit* lad (*Leite; s.* ladrinc), *fris.* lede, *spricht His* Strafr. d. Friesen 66]

II) **lad** *s.* lað III) *s.* ladrinc; lædan

lade, *ac,* (*Transport einer*) *Ladung* Northu 55; ~lædan Rect 2. — *Der.:* cornl~, wudul~; *für beide setzt* in terra. [*als* lande] *missverstanden* Q 21, 4[a]

ladian 1) [*tr.*] *gerichtlich als unschuldig erweisen, reinigen* a) *m obj* hine [*refl.*]: *sich* AGu 3. II As 14, 1. 20, 8. IV 6, 3. III Atr 4. VI 37 | *op* 3: ~ige hine selfne Af El 28 G (gel- E). - AGu 3. II As 1, 1 So (gel- HB). 2, 2 (gel- B). 14, 1. IV 6, 2b. III Atr 13. VIII 19 (on husle). 20 (mid *Helfern*). 21 = I Cn 5. 5, 1—2. II 8, 2 (mid *durch;* ~ie B). 41, 1; mid (*durch*) aðe ongean hine [*den Kläger*] mid *Eideshilfe* Wl lad 1, 1; mid irene *durch Eisenordal* 2, 3. 3; ~ie þæs [*gn*] *davon* I Atr 1, 8 (= ~ige II Cn 30, 7). 1, 12 (mid *mit Eideshilfe von* = ~ige II Cn 31, 1a; hladide! Ld) b) *m. and. obj:* ladie þa hand II As 14, 1 (-ige H); hine *ihn, jenen* III Atr 4 2) ~ [*intr.*] *Unschuld beweisen, sich reinigen* II As 14, 1. V Atr 30 (mid: *durch;* be: *in Höhe von;* ~igan G 2; *daraus,* hine *zufügend,* VI 37). VIII 22. 27, 1 = II Cn 41, 1. I 4 (hine *fügt zu* A); be þam *demgemäss* Duns 7 | *op* 3: ~dige V Atr 30 D (æt spræce on husle mid *von Anklage durchs Abendmahl mit Eideshilfe von* VIII 19, 1). 20, 1. 23. 24 = I Cn 5a. 5, 2b; c (hine *fügt zu* A); mid *durch* 39 B (gel- hine GA). 41, 1 (hine *fügt zu* BA; ~ie B). 47, 1; hine *fügt zu* B | *Lat.* se ladiare Q: I Atr 1, 8 (laidat *Var.*). 1, 12. II Cn 29, 1 = Hn 65, 2. — *Der.:* gel~

[ladrinc] *geleitender Herold;* laadrincmannan, *ac, Geleitsführermann, Untergebenen jenes amtlichen* (*königlichen*) *Führers* (= ductor *Asser* 79, 6; praeco *Birch* Cartul. Sax. *n.* 454), *der Stammesfrieden* (*Königschutz*) *Durchreisenden sichert* Abt 7. [*Oder bessere* laadrinc (*ac*) man: *man einen Herold*]

ladung *Reinigungsbeweis; dt:* ~ge II Cn 34 | *ac:* ~ge Episc 5

[-læca] *s.* scinnl~

[-læcan] *s.* fal~, geneal~, geþristl~

[-læccan] *Der.:* gel~

læce, *ac, Arzt* Af El 16, medic[um] *übsnd*

l[æ]cefeo[h], *ac, Arztkosten,* lechefe Leis Wl 10 I; lecheof Hk; lichfe L

lædan *leiten, führen;* ~ forð æt *vorführen bei* II Cn 84, 1a; into *einführen in* 84, 2; oð to (*Spur*) *bis* Duns 1, 2; *in andere Landschaft* Wif 7; lade ~ *Transport* Rect 2; *ein Pferd* 5, 3 | *pl* 3: ~að Af 34 B | *op* 3: ~de II As 8 (*geänd.* gel-). II Cn 20a A (gel- *übr.*); to rihte *stelle zur Rechtserfüllung* 33 (lade A); *trage, bringe* II Eg 4, 1 f. | *pl* 3: ~den mid him *mit sich* Af 34 (~dan HB; *geänd.* ~dað B). II Ew 4 | *ptt op* 3: ~dde Af 8, 1. VI As 6, 3. — *Für* gelædan II Cn 20a A. *Der.:* al~, gel~, tol~, utl~, utal~, utgel~

læde *s.* lad **læf** *s.* leaf

læfan *lassen* 1) *übrig lassen; pl* 3: ~að nawiht oð morgen Iudex 12; þearfiendum *Armen belassen* 13 | *op pl* 3: ~fen Af El 39 2) *hinterlassen; op* 3: gyme þæs (*dessen was*) he læfe Rect 4, 3c. 5, 5 | *ptt pl* 3: læfdan Becwæð 1 | *op pl* 3: læfden Af 41

læfe *s.* liefan

læflas, *pl ac, Schüsseln* Ger 17

læg(e) *s.* licgan

læge *s.* leah **[-lægen]** *s.* unl~

læl *Strieme, Beule* Af El 19, livor *übsnd* | *ac:* læle *ebd.*

læmen, *nt, tönern* Ordal 1b; lemen: de argilla Q

[-læmed] *s.* gel~

læn *Darleihung; dt:* ∾ne Af 19,2 | *pl dt:* ∾num Af Rb 19 | on lan, *geänd. aus* onlah *'entlieh'*, Af 19,1 H *entw. ac 'auf Entleihung' oder aus* onlænan

lænan *darleihen; pl* 3: ∾að Af Rb 19; len- B | *op* 3: ∾ne Af 19 HB (onl- E); *mit gn der Sache* Ine 29 H; onl- *übr.* — *Der.:* al∾, onl∾

lændebræde *s.* len∾

læne; *dt:* on lænan liffæce, *in vergänglicher Lebensspanne* Grið 21

læng, *cpa*, *s.* lang

længten *s.* lencten

læppan, *pl dt*, *Bezirken, Landesteilen* II Atr 1

lær *s.* lar

læran *lehren, anweisen, ermahnen* VI Atr 6. 41 (*m ac*); *vorschreiben* I Cn 20; læron *belehren* I Em 1; *flect:* to ∾nne Af El 49,1 | 1: ∾re Becwæð 3,2; *rate* Ger 4 | *pl* 1: ∾að Af 1. V Atr 8 (læreið! G 2) = VI 5 (= I Cn 6,1). 11. VIII 31. I Cn 7. 21 (*unterweisen*). 25. II 2; *verordnen* Northu 9 | *pl* 3: ∾að Cn 1020,15 | *pc instr:* diovle lærende Iud Dei V 2,4, diabolo instigante *glossirend* | *ptt* 3: ∾rde Af El 49. 49,7 | *pl* 3: ∾rdan VI Atr Pro

læresta, læs(se) *s.* lytel

læs *Weideland; dt:* gemænre læse *Gemeinweide* IV Eg 8. 9. Rect 12 | *ac:* ne land (*Acker*) ne læse Becwæð 3; læsse B. — *Der.:* etenlæs

læs- *s.* liesan

ᴸlæsio II Cn 15,1 Q, læððe *Hass* [*weil Buchstaben ähnlich*] *übsnd*

læsseþegen *geringerer Thegn;* mediocris homo, quem Angli dicunt ∾ II Cn 71,2 In (*Var.:* les∾, lees∾) *statt Cnuts* medemra þegna | *daraus* læssþegenes, *pl ac, als* mediocres, yongermen *erklärt* Ps Cn for 2

læst I) *s.* lytel **II)** *s.* -leas

læste, *op* 3 **1)** *leiste, entrichte:* saulsceat II Eg 5,2 A; gel∾ D; *erfülle* (*Versprochenes*) Swer 1 **2)** *bleibe, dauere* Becwæð 3,1. — *Der.:* gel∾

læswian (*Herde*) *weiden* Rect 12

læt, *ac*, *Halbfreien dreier Klassen zu* 80, 60, 40 scil. *Wergeld* Abt 26

lætan *lassen;* 1: læte II Cn 75 | *pl* 1: lætað AGu 2; let- B 2 | *op* 3: læte Hl 7. 16,3. Af El 12. IV Eg 1,1. II Atr 6,1. V 1,1. VI 8,1. X 2. II Cn 1,1.29. Northu 33. 43. Duns 9,1. Ger 7 | *pl* 3: leton II As 20,6; letan Ot; lætan Ld | *ipa:* læt Af El 30. 47. Becwæð 3,2 | *ptt pl* 3: letan II Cn 76,2. Becwæð 1. — **1)** *überlassen:* gislas to heom Duns 9,1 | letan 7 læfdan *hinterliessen* Becwæð 1 **2)** *in Ruhe sein lassen:* me be minum Becwæð 3,2 **3)** ∾ to forgyfnysse *zur Verzeihung zulassen* IV Eg 1,1 **4)** onweig ∾ *beiseite* (*unbeachtet*) *lassen* II Atr 6,1 | aweg *hinweg-* (*laufen*) *lassen* II Cn 29 *für Ines* alæte **5)** læte an *lasse los, gebe auf* Hl 7. 16,3 **6)** *schätzen:* dyrne *teuer, wert* A Gu 2 [*vgl. Klaeber* Anglia 27, 107] **7)** *sich benehmen, verfahren;* læt uncuðlice Af El 47, molestus eris *übsnd* **8)** *erachten als:* riht II Cn 75; iustum censeo Cons; wille A: volo Q | ∾ scyldig(ne) 76,2; reum decernebant Cons; putare Q; iudicare In **9)** *m inf: zugeben, dass:* ∾ hine licgan *ihn tot liegen, erschlagen werden lassen* II As 20,6; læt libban Af El 30, vivere patieris *übsnd;* ∾ hyrmen hyne oferwealdan Ger 7 **10)** ∾ beon rihtes wyrðe *machen, dass er Rechts teilhaft werde* V Atr 1,1 = X 2 **11)** [*Ellipse dieses* beon] ∾ gehwylcne rihtes wyrðe VI 8,1 = weorðne II Cn 1,1 **12)** ∾ hie freo (faran *fügt zu* G) on folc *Sklavin freilassen zum Volke* Af El 12, dimittet eam *übsnd* **13)** *m neg. pc pf: unterlassen zu + inf.;* ∾ unwarnod *jmn. ungewarnt l.* Northu 33; gerihta unmynegode *Gerechtsame einzumahnen unterlassen* 43. — *Der.:* al∾, anl∾, forl∾; -tnes; ælæte

ᴸlætania *Litanei* Iud Dei III 1. XI 1[b], let∾ X 17,1. XVI 31 *für* litania. [*vgl.* let∾]

ne **læðes** (ne landes), *gn*, *Gaubezirks* Becwæð 3,2 | *lat.* leð *Lathe, Teilbezirk der Grafsch. Kent* ECf retr 31,2. 32; *pl abl:* lestis 22,5, *wo* [*irrig*] *mit* wæpentake (*und* þrihing 31,2) *gleichgesetzt.* [*Vgl.* leidgrevei]

for **læððe**, *dt*, *aus Hass* II Cn 15,1; lædðe A; læsio [*durch Buchstabenähnlichkeit*] Q

[-læwan] *Der.:* belewedan

Læwe, *dt*, *Lewes in Sussex* II As 14,2; ∾wes Ld; Lewis Q [*Urk. von* 961, *bei Birch* Cartul. Saxon. 1064: Læwe, *in latein. Übers.* (12. *Jahrhs.?*) Laewes, *von Kemble* Cod. dipl. VI *erklärt:* Lewes?]

læwed, *adj*, *laienhaft*, *nicht geistlich;* gehadod oððe ∾de *Laie* Cn 1020, 9 | *dt:* ∾wdum men *Laien* Af 18; lewed- So | *pl:* ∾de *Laien* V Atr Pro. VII a 7. Cn 1020, 13 | *gn:* ∾dra II Em Pro | *dt:* ∾dum Northu 5 | *ac:* ∾de Cn 1020, 1

[-læweo] *Der.:* liml∾

laf 1) *Witwe; dt:* lafe VI Atr 12 = I Cn 7; leafe D **2)** beon to laf' *übrig bleiben* I As 3 Ld **3)** *pl ac:* lava *Reliquien* Iud Dei VII 13 A, reliquias *übsnd.* — *Der.:* Anlaf, metelaf

laford *s.* hl∾

lag- *s.* lah-; *Der.:* unlag∾, utlag∾

laga *s.* lagu

ᴸ[laganum] *von Wellen angetriebenes Gut* Hn 10,1; algar *Hss.*

lagbryce *Rechtsverletzung; pl dt:* ∾can V Atr 25 D (lahb- GG 2) = lahbrican VI 28,3

lagian *gesetzlich bestimmen* X Atr Pro | *ptt pc:* gelagod VII a 3. — *Der.:* gel∾, inl∾

lagu *Recht* [*fehlt bis* EGu; *zu früheren Denkmälern setzt es nur spätere Hs.* B: Ine Pro. AGu Insc]; ***no:*** ∾ I Atr Insc B. VI 37. 49. II Cn 15a. 31a B. 34 (laga B). 75,2 B (lage A; *pl* G). Northu Insc. Rect 1. Geþyncðo 1; laga IV Eg 12; *viell. pl:* A Gu Insc. Norðleod Insc; lage [*pl?*] Ine Pro B. I Atr Insc B | ***gn:*** lage VI Atr 12,2 = I Cn 7,3. 26. Grið 19,1. Rect 6,4 | ***dt:*** lage I Atr Pro. II Cn 84,1 (laga A). Geþyncðo Insc H. Norðleod 6 DH. Mirce Insc O (laga D). 2 OH (laga D). 3 O (laga D). Að 1 O. Grið 13,2. Wl lad 1,1; *abh. von* on, *also viell. z. T. ac:* EGu 7,2. I As 2 (*fehlt* Ld). V Atr 30. VI 37. VIII 5,1 = I Cn 3,2. II 15 (laga Ld). 15,1a; 2 (laga BA); 3 (laga A). 62. 65. Norðleod 5 (= Að 2). Mirce 1. Grið 6. 9. 11. 13. Nor grið *Z.* 1; on þam! laga [*aus pl* lagā *verderbt?*] Norðleod 6 Ld; laga II Em 7 [*Fehler für* slaga] | ***ac:*** lage III Atr 3,3. 13, 3. VI 50 (= Northu 46; *pl?*). VIII 43. Cn 1020, 9. 13. II Cn 15,2 f. [*pl?*]; laga [*öfters pl?*] V Atr 1,1. 10 (= I Cn 10,3). VIII 43,1 = I Cn 21. 6,3. Rect 21,3; lah! III Atr 8,2 | ***pl:*** laga IV Eg 12. III Atr Pro. II Cn 75,2; *geänd. aus* lagan!; *neben* lage VIII Atr 37 | ***gn:*** laga 43,1. Wl Lond 2 | ***dt:*** ∾um IV Eg 2,1. 13,1. VI Atr 42,2. Geþyncðo 1. Grið 7. 19; lagan I Cn 1 D | ***ac*** [*s.* 8 *Z. vorher*]: laga III Atr Pro. V 1 (= II Cn 1; lage B). 1,1 = VI 8 = X 2. VI 11. 50. X Pro 2. VIII 30. 43,1 = I Cn 21. II 83 (lage B) = Northu 66. Had 11; lage VIII Atr 43. Ordal 6 | *Plural variirt mit sg* II Cn

75, 2. Geþyncðo 1 (Norðleod 6?) *u. kann sing. Collectiv bed.:* IV Eg 2, 1. 13, 1. V Atr 10. VI 42, 2. VIII 30. 37. I Cn 1 D. 6, 3. Geþyncðo 1. Grið 7. 19. Wl Lond 2 ‖ **Lat.** laga CHn cor 9. 13. Quadr Arg 27 *und* Q *oft, oben Citirtes übsnd;* Hn 54, 3; *Var.:* lagha. — 1) *Reichsrecht;* Engla ~ Geþyncðo 1 | *Staatsordnung, Rechtsverfassung* II Em 7. IV Eg 13, 1 | *Rechtszustand der [günstig gedachten] Vergangenheit, benannt nach deren Regenten:* Eadgares ~ Cn 1020, 13. I Cn 1 D; Eadwardi CHn cor 13 = Quadr Arg 27 2) *Rechtsgewohnheit, Brauch in einzelner Rechtsmaterie, ungeschriebene Satzung* VI Atr 37. II Cn 31 a B. 75, 2 B; *das Beweisrecht allein meinend* 34 | *Rechtsbestimmung* IV Eg 2, 1. 12. Northu 66. Rect 21, 3 | *Rechtsregel* 6, 4. VI Atr 49 | *m Ggs.* unlaga (*missbräuchl. Rechtspraxis*) V 1 (= II Cn 1). 1, 1 = VI 8 = X 2; lar 7 ~ Pro 2 | *weltl. Recht* Had 11 [*eintretend statt* woroldl~]; manna ~, *m Ggs.* Godes ~ VI Atr 50 3) *Rechtsgang, gerichtl. Austrag mit Ggs.* lufu (*freundschaftl. Sühne*) III 13, 3 = Hn 54, 3 4) *staatl. geschriebenes Gesetz* Ine Pro B. AGu Insc. I Atr Insc B. III Pro. II Cn 15 a [*eintretend für* domboc]. 15, 2; 3. 83. Ordal 6. Had 11; cyninges ~ VIII Atr 37 5) *Particularrecht* Rect 21, 3 | Cantwara ~ Grið 6 | Dena [*vgl. S.* 51 *Sp.* 3] ~ EGu 7, 2. VI Atr 37. II Cn 15. 15 a; 1a; 3. 62. 65. Norðleod 6 Ld [*falsch*] | Engla ~ [*vgl. S.* 63 *Sp.* 1; *andere Bed. s.* 30 *Z. vorher*] I Atr Pro. V 30 = VI 37. VIII 5, 1 = I Cn 3, 2 = Hn 79, 6. II Cn 15, 2. 62. 65 = Hn 66, 6. Norðleod 5 = Að 2. Grið 11 | Myrcna ~ Norðleod 1 (6) = Mirce 3 (1). Insc 2. Að 1 O | Norðengla ~ Grið 13. 13, 2 | Norðhymbra ~ Nor grið *Z.* 1 | Norðhymbra preosta ~ Northu Insc | Norðleoda ~ Northleod Insc | Norðmandiscere lage [*dt*] Wl lad 1, 1 | Suðengla ~ Grið 9 6) Godes ~ a) *Altes Testament* I As 2 [*vgl.* lex *n.* 3] b) *Kirchenrecht* VI Atr 12, 2. VIII 30. Cn 1020, 9; *synon.:* Cristes ~ VIII Atr 37; godcunde ~ V 10 = I Cn 6, 3 = Cristene ~ VI 11 c) *Kirchenrecht und Sittlichkeit* [*oder diese allein*] VI Atr 12, 2 (= I Cn 7, 3). VIII 43. 43, 1. 50 = Northu 46. II Cn 84, 1. I 26 = Grið 19, 1. 19; lar 7 ~ [*s.* 34 *Z. vorher*] VI Atr 42, 2. I Cn 21 7) [*subjectiv*] *Recht und Pflicht, Berechtigung* Rect 1. Geþyncðo Insc H. 1. Wl Lond 2 8) *Rechtsschutz, Genuss staatsbürgerl. Friedens* III Atr 3, 3. 8, 2 ‖ *In* B *für:* dom Ine Pro; *für* gerædnes I Atr Insc; *für* rihtlagu II Cn 31 a. *Ersetzt durch* land Mirce 1. — *Der.:* folcl~, griðl~, hundredl~, landl~, mæg(ð)l~, preostl~, regoll~, þegnl~, unl~, utl~, woruldl~

[-lah] *Der.:* utlah

lahcop *Erkaufung des Rechtsschutzes, staatsbürgerlichen Friedens* III Atr 3, *unübs.* ~pum Q, *auch* Rb *S.* 541 [*nordisch; daraus anglisirt:*]

·**lahceap** Northu 67, 1

lahlicne spalan, *ac, gesetzmässigen Vertreter* Wl lad 2, 1

lahmen, *pl, Urteil findende* (*und Recht weisende?*) *Ratsmannen* Duns 3, 2; id est legis homines [*zu silbenhaft*] Q ‖ lagemanni *städtische Patricier, regierende Ratsherren* ECf 38, 2; *Var.:* lagam-, lagahem-, laghem-, lakem- [*vgl.* Lachman]

lahriht *Satzungsrecht* 1) *allgemein; ac:* ~ Cristes oððe cyninges V Atr 31 = VI 38 2) *nur weltliches, zerfallend in:* ge burgriht ge landriht; *no:* ~ Episc 6

lahslit (*auch* ~itt, ~ite, ~itte *und* [*durch Vermischung mit* sliht?] ~iht) *Rechtsbruchbusse, erklärt:* þæt is 12 oran EGu 3, 2 = 3 healfmarc 3, 1 [1 *Pfund? laut* In Cn *S.* 612 *für den* ceorl, *laut* Northu 50 *für den* færbena]; legis fractura *übs.* Cons Cn: II 15, 1a; 3 | *gn:* ~tes II Cn 15, 1a; ~ihtes, ~ichtes Q *Var.* | *dt:* ~te VI Atr 51. II Cn 49. Northu 20 ff.; ~itte EGu 3. 4, 1 | *ac:* ~ 3, 2. 6. 6, 1—4 (= II Cn 48). 9. II Cn 15, 3 (~te BA). 45, 3. 46; ~iht Northu 51 ff.; ~itt EGu 6, 4 B; ~ite 2 B. 7, 1. 8. V Atr 31; ~itte EGu 2. 7, 2; ~iht 6, 1 B. ‖ **Lat.** *unübers.* ~it Q (lashlite *Var.* EGu 2). In Cn (*wo zu* II Cn 46 *irrig:* i. e. X sol. *und Var.* halslit, *daher oft verwechselt mit* healsfang [*s. d.*], id est X sol. II 45, 3. 48; *anders aber* II 15, 1b *S.* 612). Hn 11, 11 f. (*Var.* las~, lastl~, ~ith, ~lut). 66, 5; lahslite 34. 1a; 1c | *fm:* lahslita 11, 12; *Var.* las-; lashlita EGu Q: 2. 5 *und* **Franz.** de sa laxlite (lasl- L) Leis Wl 39, 2. 42, 2

^F^ **lais[ser]** 1) 3: en leist *unterlässt* Leis Wl 4; lest Hk 2) *sbj* 3, *lasse, erlaube zu;* lait partir 48, 1; leit aller 49

lama *verstümmelter Krüppel* EGu 10, *unübs* Q [*weiter als bloss 'lahm'; auch fris. umfasst* lemithe *'Verstümmelung allgemein'; His* Strafrecht d. Friesen 269; *vgl.* gelæmed]

lamb 1) *ac:* ~ of geogoðe *Lamm vom Jungvieh* Rect 14 2) *übtr.: Christus; no:* lomb Iud Dei V 2, Agnus Dei *glossirend*

lan *s.* læn

^F^ **lance,** *ac, Lanze* Leis Wl 20, 2; launce I | *pl ac:* ~es 20. 20, 1; launces I

land *Land; gn:* ~des Af El 26. Ine 51. 64. 65. 67 (londes OtH. Ine Rb 64). VI As 8, 2. I Cn 2, 2. Becwæð 2. 3. 3, 2. Rect 4, 3. Geþyncðo 2. Norðleod 7. 9. 11 | *dt:* ~de Abt 23. Wi 4. Af 13. EGu 11. 12. II Ew 1, 1. 4. Hu 6, 1. I Atr Pro. II 3. III 10. VII a Insc. II Cn 4 a. 24. 55. 73 a BA. 77. 78. Northu 54. Excom VII 13. Wif 7. Rect 1. 2. 3, 3. 4 a. 4, 3 ff. 5. 6. 21, 3; londe Af El Pro (~de G). 33. Ine Rb 25. 68; ~de H; ~! Mirce 1 *nur* Ld *für* lage; ~da I Atr Pro Q[s] | *ac:* ~ Ine Rb 25 G (lond H). Ine 42. 67 f. (lond 67 H). VI As 1, 1. V Atr 35. II Cn 79. Duns 1, 1 f. 6. Becwæð 3. Wif 7. Norðleod 8. 10; lond V As 2 | *pl gn:* ~da II Atr 1, 2 | *dt:* ~dum Rect 1, 1. 5, 1. 6, 1. Ger 1; ~dan II Cn 73 a G. — 1) *Festland* [*Ggs.: Wasser*] ge on sæ (wætere) ge on ~de II Ew 1, 1 (II Atr 3. Excom VII 13) | ~des ne strandes Becwæð 3 | innan .. of ~de [*oder zu n.* 3 *od.* 4] II Cn 78 2) *offenes Land* [*Ggs.: Stadt; vgl.* up]; binnan byrig .. upp on ~de 24; uppe on londe Ine Rb 25 3) *Staatsbezirk* a) *Vaterland* Abt 23. Wi 4 b) *England* V Atr 35. II Cn 55; here com to ~de VII a Atr Insc; *synon. mit* eard EGu 11. II Cn 4 a; Ænglisc ~ Duns 6 [*vgl.* Engla land] c) *ausserenglischer Staat;* ælc þæra ~da II Atr 1, 2; Egipta ~ Af El Pro. 33 4) *Herzogtum, Landschaft, Gau in England* EGu 12. Hu 6, 1; Myrcna ~ I Atr Pro. Mirce 1 | flyma on ánum ~de beo on ælcum III Atr 10 | *diese Heimatprovinz* VI As 8, 2. Wif 7. Rect 21, 3 5) *Landgut, Grossbesitz, Territorium* Af 13. Ine Rb 68. II Ew 4. V As 2. VI 1, 1. II Cn 73 a? 79. Duns 1, 2. Northu 54. Rect 1—2. 3, 3. 4 a. 4, 3—6, 1. Geþyncðo 2 6) *Immunitätsbezirk* Duns 1, 1. Wif 7 [*vgl.* landagend, -hæbbend, -hlaford, -rica] 7) *bewirt-*

schaftete Bodenfläche; Quantum, gemessen nach hid (Ine 32. 64 f. Norðleod 9. 10), hiwisc (7) *oder* gyrd (Ine 67. Rect 4, 3); swa micel landes Norðleod 11 | *enth. neben* æcras *u. a. Weinberg* Af El 26 8) *Grundbesitz;* ∾ habban Norðleod 8; ne læðes ne ∾des Becwæð 3, 2; ∾des 7 lifes þolian I Cn 2, 2 | *bäuerlich* Ine 42 B; *vasallitisch* 51 | *neben den* æhtan II Cn 73 a. 77 f. 9) *Ackerflur;* gesettes ∾des Ine 64 f.; ne ∾ ne læse Becwæð 3. — *Für* lagu Mirce 1 Ld. *Quadr. liest* lāde *irrig statt* lade: *s.* cornlade, wudulade. *Der.:* biscopl∾, bocl∾, Centl∾, Englal∾, folcl∾, gafoll∾, gedall∾, geneatl∾, iegl∾, inl∾, teoðungl∾, unfriðl∾; in(ut)lendisc; gelonda; gelændod, gelend

landagende *Grundbesitzer* Ine 51 (*vom Gefolgsadel*); *geänd. aus* lon∾ H; ∾ man *ein Stand mit Landeigen unter königlichem Hofdienstadel und über Gemeinfreiem* Northu 49. 52. 60. — *Der.:* unl∾ [*vgl.* land *n.* 6]

be **landbygene,** *dt, vom Verhandeln des Grund und Bodens* Ine 11 B Insc; *Fehler statt* be [ge]landbycgene *oder* -ganne (*Sklaven*)*handel in Landsleuten; verbess.* leodan bygene

landcop *Kauf von Grund und Boden* | *oder* [*nord.*] *Wiedereinkauf* (*des bisher Friedlosen*) *ins staatsbürgerl. Recht des Grundbesitzes* III Atr 3; *unübs.* Q, *auch* Rb, *S.* 541 | *daraus anglisirt:* **landceap** Northu 67, 1

landesman *s.* landmann

landfyrde, *dt, Landwehr, im Ggs. zu* scipfyrde, II Cn 77; ∾ferde A; *verb. aus* lanf∾ 79 B

landgafol *Bodenzins an die Grundherrschaft* Rect 2. 3, 2; **landgablum** Q

landgemæra, *pl ac, Landesgrenzen* AGu 1 | *abl:* landimeris Q

land[ge]r[iht] *lag wohl vor für* landirectum Rect 1, 1 Q; landriht B

landhæbbende [*in adliger Weise*] *grundbesitzend, Landeigner* [*über bäuerlichen Hintersassen*]; *gn:* ∾des Ine 45 | *pl dt:* ∾habbendum Ine Rb 64 Ld; lond- So [*vgl.* land *n.* 6]

landhæfene, *dt, Grundbesitze* Ine Rb 32 G; lon∾ E; *geänd.* londhæwene H

landhlaford *Grundobereigner und Immunitätsbesitzer, Gerichtsherr* VI As 1, 1. II Eg 3, 1 (= VIII Atr 8 = I Cn 8, 2). III 7, 1. IV 11 = I Atr 3, 1; lon∾ II As 10 | *gn:* londhlafordes *ebd.* [*vgl.* land *n.* 6; hlaford *n.* 8]

ᴸ**landhomo** *s.* landmann

landi- *s.* landge-

landlagu *Landgutssatzung, Hofrecht* Rect 4, 4 | *pl:* ∾ga 21

landleas, *adj, landlos, ohne Grundbesitz;* lon∾ II As 8 | *pl dt:* ∾sum *ebd.*

landleod *Landesvolk;* se (!) ∾ Mirce 4 Ld; terræ populus Q | *dt:* þam (!) ∾! Norðleod 1 Ld; terrae nationi Q; leod *übr. beide Male*

landmann *Eingeborener, Inländer, heimischer Untertan;* ∾an Duns 6, 1; homo patriae Q = landesman II Atr 7; *unübs. no und ac:* ∾ Q | *gn:* landesmannes *ebd.* Ld | *dt:* ∾dmen Duns 6 | *pl dt:* landesmannum 1; landhomo Q

[-landod] *s.* gel∾

[-landræden] *Der.:* ealdl∾

landrica *Grundobereigner und Immunitätsbesitzer, Gerichtsherr* IV Eg 8, 1. Northu 54, 1. 58 f | *gn:* ∾can VIII Atr 8 = I Cn 8, 2 | *dt:* ∾can III Atr 3, 2 f. 4, 1; 2 (landesricus Q). 7. II Cn 37 (terrae dominus Q. In; *aber* dominus regionis Cons). Northu 49. 54 | *pl:* ∾can III Atr 5 [*vgl.* land *n.* 6]

landriht 1) *Recht des offenen Landes* (*Ggs.* burhriht) Episc 6 2) *Landgutsrecht* a) *Grundlast* Rect 1, 1; landirectum [*aus* landgeriht?] Q b) *ac:* hlafordes ∾ (*Ggs.* folces gerihtu), *herrschaftliche Gerechtsame kraft Grundobereigentums* Ger 1

landsetene, *dt, Bodenbesiedlung* (*des Grossguts*) *mit Inventarlieferung* (*an den Bauern*) Rect 4, 3

landsidu *Rechtsgewohnheit des Landguts; dt:* ∾de Rect 8 | *pl:* ∾da 4, 4; situs terrae Q [*falsch, durch Gleichklang verführt*]

l[a]ndstr[eo]n; *dt:* on londstryne Ine Rb 25 H, *Irrtum durch Vorwegnahme des* stryne *aus Zeilenende von* 27 [*wobei aber der Abschreiber sich vielleicht dachte: 'in Erwerbsgeschäft auf dem Lande'; vgl.* Streneshalc: sinus fari, *was ich* fori *emendire; Beda,* Hist. eccl. III 25]

landst[y]cce *Stückchen Land;* ∾ticce Rect 18, 1 | *gn:* ∾ticces 20, 1

lang, *adj, lang* 1) [*räumlich*] *prd:* wund inces ∾ Af 45. 45, 1 2) [*zeitlich*] *ac:* ∾gne fyrst II Atr 8, 1; lagne B | *nt sbstirt ac:* ymb long *über lang, späterhin* Ine 21, 1 ‖ *cpa fm:* lengre *längere* (*Messrute*) Episc 12. — *Der.:* andl∾; furlong

lange, *adv, lange* [*zeitlich*] Northu 10, 1; swa ∾, swa IV Eg 12; swa longe, þæt *so oft, bis* II Atr 9; to ∾ *allzulange ebd.* V As Pro ‖ *cpa: s.* leng

langeran, *pl ac, Art Jagdhunde* Ps Cn for 32 [*d. i. 'Langohren?' oder verderbt aus:*] **lanlegeran** *Annotator zu* II Cn 80, 1a Q, *S.* 367*, vealter (*Windhund*) *übsnd* [*nordisch: 'Langbeine'?; vergl.* langleggr *Schafs-Vorderbein; Fritzner,* Ordbog]

[-langian] *Der.:* gel∾

ᴸ**Lappa** *Lapland* Lond ECf 32 E

lar *Lehre, Ermahnung;* lare! I As 4, 1 Ld | *dt:* lare Ine Pro (lære Ld). IV Eg 1, 8 | *ac:* lare II Cn 84, 4 a; Af El 41. Geþyncðo 7 | *pl:* lara X Atr Pro 1 | *dt:* Godes larum 7 lagum VI 42, 2; laran I Cn 26, 3 | *ac:* (Godes) lara 7 laga X Atr Pro 2 (I Cn 21) — 1) Godes ∾ *kirchl. Gebot* VI Atr 42, 2. I Cn 21. 26, 3; *geistl. Predigt* Eg = godcunde ∾ As. X Atr Pro 1 f. II Cn 84, 4 a 2) *Rat, Willensmeinung* Af. Ine 3) *kirchliche Bildung* Geþyncðo. — *Der.:* godlar

lardome, *dt, Unterrichte* VI Atr 51

ᶠ**larecin** *Diebstahl* 1) *Gestohlenes; no:* ∾ Leis Wl 27 I; larr∾ Hk 2) *Diebstahlverbrechen; ac:* ∾ 3 I; larcim Io; larr∾ Hk; larcin I: 14. 15, 3 (larrecin Hk). Wl art Frz 6. [*Doppelbed. eignet auch* þiefð, *lat.* furtum, latrocinium]

lareow *Lehrer:* middangeardes [*Paulus*] Iudex 10, 1 | *pl:* ∾was IV Eg 1, 3. I Cn 26 (∾ewæs Ld; **larþeowas** B). II 84, 4. Grið 19, 1, *geänd. aus* larewas | *dt:* ∾wum VI Atr 42, 2 D; ∾wan *übr.* I Cn 21. II 84, 1; ∾wum, *geänd. aus* larewum Grið 19 | *ac:* larvas Iud Dei V 2, 1, doctores *glossirend*

ᶠ**larun** *Dieb; obl:* ∾ Leis Wl 47, 3. 49; larrun (laroun, laron I) 3. 27; ∾ 3, 4 I (larrun Hk). 4 I; ∾um Io; larrun Hk; laroun 49; laron Io | *no:* larrun 27; laroun, laron I

laslit *s.* lahs∾ **[-last]** *s.* gel∾

ᴸ**lastagium** *Waarenzoll* Hn Lond 5; *Var.:* lest∾

Latein 1) *im Ags. Texte s.* Wi 18. I As 2. VI Insc. V Atr Insc. 16. 18 D. VI 10, 3. 23, 1. VII a 6, 3. VIII Insc. I Cn 17, 1. 22. 22, 2. II 2 a. Northu 1. Epil. Ger 9 f. Grið 23. 30 2) *Quelle für* Wi 4 ff. Af El. I As 2 f. Sacr cor. VI Atr 49. I Cn 18, 2 f. Swer 1. Iud Dei IV—VIII. Excom VII. Had 1. Grið 22 f. Iudex. Episc 8. 14. Leis Wl 33-38 3) *Vorbild für den Königstitel* Wi Pro.

Ine Pro 4) *vgl. Fremdwörter; Dativ absol. n.* 9

lað *leidig, verhasst; pl dt:* ne leofum ne laðum Iudex 3; laðan Af El 43 H | *pl nt:* laðe II Cn 76,3 || *cpa dt:* þam laðran *dem Verhassteren* Af El 43; laðan H | *nt prd:* laðre Swer 1; ladre B || *spl adv:* laðost *am leidigsten* VI Atr 32 = II Cn 8; laðast G [*vgl.* leof]

laðleas *frei von Verschuldung, schuldlos* II Ew 7. V As 1,1 Ld; ladl∾ *übr.*; ∾ *lag vor für* quietus III Em 3

laðlice, *pl fm ac, hässliche* V Atr 24 = VI 28,2

[-laðung] *Der.:* gel∾

L**Latinorum** lingua (*abl*) *auf Lateinisch* ECf retr 32

L**latro** 1) ∾ infra (extra) terminos proclamatus In Cn III 58,1 *aus* infangene þeof (utfangene þeof), *s. d.* 2) ∾ homicida II Cn 4a Cons, morðwyrhta *übsnd* [*um in* morð *die Verstecktheit, im Ggs. zu offenem Totschlag, zu bezeichnen*] 3) in latronum loco sepelire *im Verbrecher-Schindanger begraben* 33,1 In, on fulan lecgan *übsnd* [in loco 'le Thiefdounes' *begräbt die Stadt Sandwich im* 15. *Jh. Mörder lebendig; Bateson,* Borough customs I 74]

L**latrocinium** 1) *Diebstahlsverbrechen* III As 3 Q (*wohl aus* gestale V 3,1). ECf 36. 36,3; latronic∾ VI Atr 32 L [*vgl.* hominicædium] 2) *Gestohlenes* In Cn II 23 [*Doppelbed.* (*wie* furtum); *s. auch* þiefð *und fz.* larrecin]

lava *s.* laf

L**lavacrum** regenerationis *Bad der Wiedergeburt, Taufe* Iud Dei XIII 8

L**Laudia,** *Fehler für* Claudia *Gloucester* Wl art Lond retr 9

F**launce** *s.* lance

L**s. Laurentius** Iud Dei XVI 30,7

laxlite *s.* lahsl∾

L**Lazarus** Iud Dei IV 3,3. XIV 3

F**le** I) *s.* il II) *Artikel s.* li

[-lea] *s.* -leah

lead, *ac, Bleikessel* Ger 17

leaden, *nt, bleiern* Ordal 1b

le[a]dgeota *Bleigiesser, Klempner; dt:* leodgeotan Ger 16

I) **leaf** *Erlaubnis, Genehmigung; dt:* ∾fe Af Rb 20 (hl- B). Ine Rb 44. Af 8 HB (leafnesse ESo). 20 H (hl- B; lefnesse ESo). 18 (*geänd. aus* leofe H; læfe Ld). 40,2. AGu 5. EGu 10. II Ew 7. II As 22. V Atr 28 = VI 35. II Cn 8,2 (hl-, B); *Entscheidung, Wahlfreiheit* Wl lad 2 | *ac:* ∾fe II Cn 19,2 (geleafe A). Wl lad 1 [*vgl.* leafan]

II) *s.* laf

[-leafa, ∾fful] *s.* gel∾

mid heora **leafan,** *dt, mit ihrer* [*pl*] *Erlaubnis* Af El 49,7; n *übergeschr.* H; leofan So [*vgl.* be ∾; *Toller*]

leafast *s.* leof

leafnes *Erlaubnis; dt:* lefnesse Af 8 (lyf∾ So; leafe HB). 20; leof∾ So; leafe H; hleafe B | *ac:* ∾sse *Urlaub* Wi 7

[-leah] *Der.:* Greatanl∾

leaht *s.* leohtre

F**leals,** *pl ac, glaubwürdige, rechtschaffene* Leis Wl 14,1. 15. 15,1; leaus Wl art Fz 5, fidelis *übsnd*

F**lealted,** *ac, Glaubwürdigkeit, Rechtschaffenheit* Leis Wl 14; ∾té I

I) **lean** *Lohn; gn:* ∾nes Rect 20, 2 | *ac:* ∾ I Cn 18b (*m gn: 'für'* II 68). Rect 20. — *Der.:* drincel∾, edl∾, endel∾, fostorl∾

II) **lean** 1) *verschmähen; flect:* to ∾nne VI Atr 29 2) *schelten. Der.:* unlægen

leanian, *m dt, jemm. lohnen* Ger 6

ænne **leap fulne** [*ac*] sædcynnes 1 *Korb voll Saatgattung* [*jetzt* $^1/_2$ *bushel* = *c.* $17^1/_2$ *Liter*] Rect 11; lep∾ Q. — *Der.:* sædleap

leapan *s.* hl∾

leas, *adj, falsch* IV Eg 11 | *gn:* ∾ses Af El 40 | *dt* (*zwar vor fm* synne, *aber* falso crimine *glossirend*): leasum *böse* Iud Dei IV 3,3. 4,2 | *fm dt:* ∾sre VIII Atr 27 = I Cn 5,3. II 37 | *fm ac:* ∾se Af El 8 | *pl fm ac:* ∾se V Atr 24 = VI 28,2. — *Der.:* borgl∾, botl∾, ceorll∾, cwidel∾, freondl∾, friðl∾, giemel∾, hlafordl∾, landl∾, laðl∾, mægl∾, sacl∾, steorl∾, þingl∾, werl∾, witel∾; forgiemeleasian, giemeleasnes, -least, freondleast

leasgewitnesse, *ac, falsch Zeugnis* Af El 8 Ld; lease gewitnesse *übr.*

leasunga, *pl ac, Lügen* Af El 44. — *Der.:* folcl∾

F**leaus,** leauté *s.* leal∾

leaxas, *pl ac, Lachse* Ine 70,1

lecgan *legen* VI As 1,4; á legan II Cn 7,1 A; al∾ *übr.* | *op* 3: ∾ge II As 2,1. 15. IV 6,2b. VI 1,3. I Atr 4,1. III 7. 12. V 12,1 = VI 21 = I Cn 13,1 II 33,1 (lecgce 75). Duns 1,1. 8. Ordal 4,2 | *pl:* lecgean VI As 8,3 | *ptt* 3: lede Sacr cor Pro | *op* 3: lede VI As 12,1 — 1) *hinlegen;* wæpna II Cn 75; uppan *hinauflegen* Ordal 4,2; (*Fell auf Schild*) *befestigen* II As 15 2) wed ∾ *pfandlich geloben* Sacr cor Pro. III Atr 7. 12. Duns 1,1. 8 3) *beerdigen* I Atr 4,1. V 12,1 = VI 21 = I Cn 13,1. II 33,1 4) *erschlagen, niederstrecken* II As 2,1. IV 6,2b. VI 1,3 (1,4 *hinrichten*). 8,3. 12,1 5) *abschaffen* II Cn 7,1 A. — *Der.:* al∾, bel∾, tol∾

lecge, *op* 3, *liege* Af 1,5 H; *s.* licgan

leche- *s.* læce- **lede,** *ptt, s.* lecgan

-lef *für* -elf *s.* twelfhynde

[-lefed] *s.* -liefed **lefnes** *s.* leaf∾

leg- *s.* lieg-

L**legalis** *rechtsfähig, unbescholten* ECf 19,1. Cons Cn II 82*. Leis Wl L, leal *übsnd:* 14,3. 15. 25 | *nt pl substirt:* ∾lia *Gesetze* Cons Cn Pro 1

L**legalitas** 1) *Rechtschaffenheit* I Cn 5,3 Q. Hn 11,16; *Ehrlichkeit* 71,1c. ECf 18a. 38,3; *Glaubwürdigkeit* II Cn 37. Ps Cn for 14 2) *Rechtsfähigkeit* Hn 9,8 3) *vornehme Standeswürde samt Richteramt* II Cn 15,1 Q, þegnscipe *übsnd*

legan *s.* lecgan

[-legen] *Der.:* unlægen

leger *Grab; gn:* clænes ∾res *ehrlichen Grabes* Northu 62. 63,1 | *dt:* on life ge on ∾re *in Leben und Tod* V Atr 9,1 = VI 5,3 = VIII 28. Becwæð 3,1. — *Der.:* sibbl∾

legergildum [*etwa 'Grabgeld?'*] *Totschlagbusse* Hn 11,14 *aus* weregild II Cn 66

legerstow *Friedhof* II Eg 2. 2,1 = I Cn 11. 11,1. VIII Atr 5,1 G = I Cn 3,2 | *gn:* ∾we *Grabesstätte* I Em 1 (positionis loca Q). 4; atrium Q

legerwita *Strafe für unehelichen Beischlaf* Hn 23,1. 81,3; *Var.* leier∾, leir∾

[-legian] *s.* gel∾

L**legitimus** *für* legius CHn cor 7,1

L**legius** *s.* lig∾

F**lei,** *obl* 1) *Gesetz, Recht;* dreite ∾ Leis Wl 42; solum la ley Wl art Fz 4 | *pl no:* leis e custumes Leis Wl Pro. Wl art Fz Insc | *ac:* le leis li reis Edward *Verfassung des* (*unter*) *K. E.* 7 2) *Reinigungseid; sg ac:* ∾ 5; plenere ∾ Leis Wl 49, fullan aðe *übsnd*

leidgrevei! *Amtsvögte über je* 1 *Lathe* Hn 7,28 [*vgl.* læðes]

leierwita *s.* leger∾

Leircestrescire *Leicestershire* ECf 30; *Var.:* Leier∾, Legec∾, Leic∾,

Leyc~. *[Leicester], eine der* Fif burga *s. d.*

^F**leist** I) *sg* 3 *von* leisir, *ist erlaubt zu;* ~a seignurage departir Leis Wl 29, 1; ~a faire 37; li laist ocire 35 II) ~, leit, *s.* laisser

[lemian] *lähmen; s.* gelæmed

lenan *s.* lænan

lencten 1) *Frühling; dt:* in ~une Af 40, 2; ne *auf Rasur* E; on ~, [*ac*] *geändert* lengten H; lencgtene Ld; on længtene Ger 12 2) *Frühlingsfasten; dt:* on ~ne Af 40, 1 B; in lenctenfæsten *übr.*

lenctenbryce *Verletzung des Frühlingsfastengebots* II Cn 47 A; lengc~ *übr.*

lenctendæg; *pl instr:* lengctendagum *an Frühlingsfastentagen, in den Fasten* I Cn 17; lect- A

lenctenfæsten *Frühlingsfasten;* lengc~ I Cn 16; lectenfesten A | *ac:* on ~ Af 5, 5; in ~ 40, 1; on lenctene B

l[e]n[c]tensufl; *dt:* to længtensufle *zu (als) Zukost für Fastenzeit* Rect 9

lendenbræde *Lendenseite* Af 67; ~reda B; lendeb~ (lændeb~, ~brede *Var.*): assatura renum In Cn, *missverstehend [durch Verwechselung mit* ~**bræde** *Braten*]

leng, *adv, [zeitlich] länger* Af El 4. Af 8, 1. II Cn 28 BA (længc G). Grið 5; læng Wi 7. Ordal 4, 2 | *länger am Leben* Wif 3 [*vgl.* lang(e)]

leng(c)ten *s.* lencten

[-lenge] *Der.:* gelænge

^L**Leo** I) *III. Papst* Iud Dei XII 1. 1, 3 II) *s.* Leonis

leod I) *masc* 1) *Mensch, Mann; ac:* gif man leud ofslea Wi 25 2) *Wergeld;* ealne (healfne) ~ Abt 22 (f.) [leudis *'Wergeld' auch fränkisch, frisisch*] 3) *Landsmann;* agenne ~ Ine 11 H; gel~ EBu; ~dan B 4) *pl: Leute, Volk; dt:* in ~dum *innerhalb dieses Landes* Wi 4, 1; cynebot þam ~dum *dem Staate, Lande* Norðleod 1. Mirce 4; landleode! Ld Q | *ac:* his ~de *seine Untertanen* Abt 2; hæðene ~de (þeode D) *Heidenvolk* V Atr 2 [*oder* ~ *fem, sg?*]. — *Der.: s.* gel~, Norðl~ II) *fm: Volk;* ~ 7 lagu Geþyncðo 1 | *gn:* ~de Insc H | *dt:* on ~de *im Volke* = *Lande* Rect 21, 3 | *ac? vgl. 4 Z. vorher.* — *Der.:* landl~

leoda *Landsmann; gn:* ~an bygene Ine 11 Insc B; leodb- Ld | *ac:* ~an Ine 11 B; geleod EBu; leod H

leodbisceop *Diöcesan (Suffragan)-bischof; gn:* ~pes II Cn 58, 2 | *ac:* ~cop Grið 5 | *pl ac:* ~copas Cn 1020, 1. 8

leodbygene, *dt, Leute-Verkauf, Menschenhandel* Ine Rb 11 Ld [*wol aus* leodan b~ *Verkaufen eines Landsmanns* Ine 11 Insc B]

leodgeld *Wergeld; ac:* ~ Abt 21 | *instr:* ~de 7 | *pl instr:* leudgeldum 64 [*vgl.* leod I 2]

leodgeota *s.* lead~

^L**Leodium** *Lüttich* IV Atr 2, 7

leodscipe 1) *Volk, Untertanenschaft; dt:* ~ II Eg Pro. IV 2, 1a. 2, 2 (~scype C). 12, 1 (~scype C). II Atr 1; ~scype X Pro | *ac:* ~ IV Eg Pro 2) *Völkerschaft, Stammesprovinz, Landesteil; dt:* on ælcum ~ IV Eg 2; ~scype C; in unaquaque regione L

leodwitan, *pl, Ratsherren der Nation, Volksfürsten* Geþyncðo 1 H; þeodw~ *übr.*

I) **leof** *lieb; dt sbstirt:* þam ~fan Af El 43 H; *cpa übr.* | *pl:* efen ~fe and *ebenso lieb wie* Episc 13 | *dt sbstirt:* ne ~fum ne laðum Iudex 3 [- ge laðum *häufig in Poesie: Beowulf* 511. 1061. 2910; *Crist* 847; *Seefahrer* 112] ‖ *cpa dt sbstirt:* þam **liofran** (leo- G So Ld; ~fan H) . . laðran Af El 43 | *prd nt:* ~fre *(an)genehmer, wertvoller (ist)* Hl 10. I Cn 18a; ~fra Blas 2 ‖ *spl:* **leofost** Af 43 | *pl:* [*anredend*] men þa ~festan Excom VII 1 | *adv:* ~**fost** *am wertvollsten* II Cn 68. 79; *verb. aus* leaf- B

II) **leof,** -fe, -fnes *s.* leaf-

leofast (-fod) *s.* libban

^L**Leofwinus,** *Bruder Harolds II.* ECf 35, 2; *Var.:* Lef~

[-leogan] *Der.:* al~, gel~

leogeras, *pl, Lügner* II Cn 7

leoht *Licht; dt:* mid ~ te gegretan *durch Wachskerzen-Spende* VI Atr 42, 3 | *pl dt:* ~tum *Kerzen* Excom VII 23

leohtan dæge, *dt, am lichten Tage* III Atr 15 [*vgl. fris.* liachtes deis]

leohtre, *cpa nt, leichter* Forf 3, 2. Rect 4, 4 | *dt:* ~tran þinge (*an Strafhöhe*) *Milderem* Af 32; leah- Ld

leohtfæt, *ac, Lampe* Ger 17

leohtgesceot, *ac, Lichtschoss, Abgabe an die Kirche zu Mariae Lichtmess* EGu 6, 2 (hl~ B; ~teg~ Ld) = ~cot V Atr 11, 1 = VI 19 = VIII 12, 1 = I Cn 12; liht~ (*Var.:* lithig~, lichting~, lihts~): scotum ad luminaria In

^L**Leonis;** Petrus ~ consul Romanus [*a.* 1105] Quadr II 15

leope *s.* hleapan

leornere *geistlicher Schüler* Geþyncðo 7; *vielleicht* 'lector, *zweiter Grad kirchlicher Weihe'* [*wofür* ~ *auch sonst; Klaeber,* Anglia 27, 268]

leornian *lernen* Rect 21, 3 | *op* 3: ~nige I Cn 22, 6 Ld; gel~ *übr.* — *Der.:* gel~

leorningcnihtum, *pl dt, Jüngern* [*Christi, für* discipuli *der Vulg.*] I Cn 22, 2; ~nigc~ B; ~ningec~ Ld

lof **leosan** *Ehre verlieren* Rect 21, 3. — *Der.:* forl~ **lep** *s.* leap

^L**lepida** moralitas *oberflächlicher Charakter* Hn 3, 1

^F**les** I) *pron, s.* il, *pl ac* II) *Artikel s.* li, *pl*

lesan I) *einlesen; pl* 1: lese we lean *werden wir ernten* II Cn 68 A; metemus Q; nime G; accipiemus In II) *s.* liesan **less-** *s.* læs-

^F**lest** *s.* laisser

^L**lestagium** *s.* last~

lestis *s.* læð **les(u,** lesw-) *s.* lyso

letan *s.* læt~

^L**letania** *für* lit~ Iud Dei XII 15 [*vgl.* læt~]

leð *s.* læð **leud** *s.* leod

^F**lever** *heben;* l'en pot l'om lever *man kann ihn vom [knieenden Eidesleisten] emporziehn [und damit jenen Eid schelten]* Leis Wl 21, 5

^L**Leviticus** liber *wird citirt* Iud Dei I 6. XVI 15

lewed *s.* læwed **Lewis** *s.* Læwes

^L**lex** 1) *bei Lateinern* lagu, *lahübersnd; auch, dem Gleichklang zu Liebe, im unclassischen Sinne Gebrauchsrecht, Rechtsgebiet, Rechtsverfassung, staatsbürgerlicher Frieden, z. B.* Q: I Cn 3, 2. Rect 6, 4. 21, 1 | utlah: extra legem II Cn 31, 2. 41, 2 | lagman: legis homo Duns 3, 2 | þegnes lagu *Berechtigung (und Pflicht)*: lex taini I Cn 6, 2a (Rect 1); *daher* [?] *auch für* riht *(Berechtigung)*: taini lex Geþyncðo 2 | mægðlagu *Sippenverhältnis:* cognationis lex I Cn 5, 2d; *auch* Cons 2) *übersetzt* æw, *irrig auch, wo dies 'Ehe' heisst; s.* æwbreca, æwbryce 3) *Altes Testament* Hn 72, 1e [*vgl.* lagu *n.* 6] 4) *Angelsächsische Ge-*

setzbücher, wie sie Quadr benutzte: EGu 9 Q. Ine 43, 1 Q [*im Ggs. zu Normannischer Forststrenge?*]; secundum legem Hn 64, 6b. 69, 2. 75, 10b (- - pristinam). 76, 7g. 78, 2b. 82, 9. 87, 4a [*was* Hn *überall zwischen* Quadr.-*Stücke, also in Agsä. Gesetzinhalt, einschiebt*] **5**) leges Henrici regis **a**) *Krönungscharte von* 1100 Quadr II 3 **b**) *Titel des vom* Quadr.-*Autor verfassten Rechtsbuches* Hn Insc, *S.* 547 **c**) - - - II., *s.* Henricus **6**) leges *Verfassung, Rechtszustand* CHn cor 9[33]; - Eadwardi *Englische Rechtsverfassung vor* 1066 Quadr Arg 1. Wl art 7 [*vgl.* lagu *n.* 1] **7**) *Rechtsgebrauch, Landrecht, 'jetzt' in England,* Hn 59, 2c | ~ vetus (*dafür später* in terra) est *als echtes Landrecht gilt* Hu 6, 1 Q, on lande stande *übsnd*; ~ terrae (patriae) Hn 8, 1b. 11, 17 | ~ civitatis *Stadtrecht* [*materielles Privatrecht od. besonderer Rechtsgang?*] Hn Lond 11 **8**) *particulares Rechtsgebiet* [*vgl.* lagu *n.* 5] Hn 6. ECf 10. 12, 3. 33 **9**) *Einkommen, Recht und Ehre aus Stand und Amt* [*vgl.* lagu, (ge)riht(o), consuetudo, rectitudo] In Cn III 57 **10**) *Gerichtszuständigkeit samt Ungehorsamsbusse, Strafgeld;* ~ comitatus ECf 12, 9 ff.; episcopalis Wl ep 3, 2 | maior ~ Anglorum vel Danorum ECf 18, 3 [*vgl.* iudicium *n.* 4] **11**) *Rechtsgang, Prozess;* leges facere id est iusiurandum, concordiam, bellum vel examinationes *Eidesbeweis, Sühne, Zweikampf, Ordal* Hn 62, 1. 86 f.; *Ggs.:* vindicta *Selbsthilfe* 86, 1 **12**) *Beweismittel,* bellum *mitumfassend,* 48, 12. 87, 6; *Reinigungsart, Beweismodus* 26, 4. 53, 6 **13**) *Reinigungseid* Duns 6, 3, lad *übsnd* Q. Hn 46, 1a; fracta 66, 7; sacramentalis 9, 6. 45, 1a; *im Ggs. zu* iudicium *und* bellum (*Ordal und Zweikampf*) 49, 6 **14**) *Ordal;* ~ abnegandi 44, 2; ~ iudicialis 9, 6; iudicium (examen) legis I Cn 17 Q

^F^**leys** *s.* lei **lez** *s.* li I, *pl*

^F^**I) li,** *Art., der;* li reis Leis Wl Pro (le Im). Wl art Fr Insc. 5. 7; li vescunte, plait Leis Wl 2, 4 I; plaez *Verwundete* 10a; apelur 14, 3; enterceur 21, 1; guardireve 28, 1; naifs 30, 1; seinur 27. 17, 1 I (le - 27, 1); sires Wl art Fz 3, 1; sire Leis Wl 52, 1; le cors 24. 16 I; le larrun 27; le Franceis Wl art Fz 6, 3; l'un Leis Wl 38; lei! serment 21, 5 I; lui! evesques, lui quenz 16 I | ***obl:*** le plait (li I) 2, 4; le quel que *welchen* 21, 1; le Franceys Wl art Fz 6, 3; l'altre *anderen* Leis Wl 38; de l'ungle 11, 2; aprés le cunquest 2, 3; en le (el Hk) cunté 2, 3; envers li [!] rei 42, 1. 47, 2. 52, 2. *Blosser obl. ohne prp im gen. Sinne:* pais (curune, forfez) le (*des*) rei 2—2, 2a; justise (marchied) lu! rei 2, 1 (21, 1a) I; sursise li! rei 50; leis li reis! Wl art Fz 7. [*Für* de le:] del larrun *am Dieb* 3, 4; - visned 6. [*Für* a le:] al *gen. Sinnes:* larrun 27; - homicide Wl art Fz 3, 1; - thein 8 | *dt. Sinnes:* al pople, al vescunte Leis Wl 2, 2a; al rei 3, 1 f.; al clamif 3, 2; al (*beim*) comencement Wl art Fz 1; *'für jeden':* al os, al pouz Leis Wl 10, 1. [*Für* en le:] el cunté 2, 3; - vis 10, 1; - hundred 43. 52 || ***fm*** ***no:*** la custume 3; Christienté, pes Wl art Fz 1; le! ocise *Mord* 3, 2 | ***obl:*** la terre Insc; mere 1, 1; de la terre 2. Leis Wl Pro; a la curune 2a; a la justise *des Richters* 4, 1; en la maisoun 35; le! meité 47, 1 | ***pl*** *masc:* li hume Wl art Fz 2; li sumenour Leis Wl 47; les forfez 2, 2a | ***obl:*** les Engleis Wl art Fz 1; lez IIII Leis Wl 20 I; [*für* de les:] des Engleis Wl art Fz 4. 7; [*für* a les:] as Engleis [*gen. Sinnes*] 4; as humes Leis Wl 2, 1; as orfenins 9 || ***fm:*** les leis, custumes Pro. Wl art Fz Insc. 1 | ***obl:*** les ores 2, 4

II) li, *pron, ihm, s.* il

^F^**li.,** ^L^**lib.** *Abkürzung für* livre, libra

libban *leben* Af El 30. Af 5. VIII Atr 32 | 2 (vivis *glossirend*): leofast Iud Dei VII 24, 1 H. VIII 2, 4; liofas IV 3, 2 | 3 (vivit *glossirend:* liofas 2, 3. 4, 6): lifað Sacr cor 1, 3; leofað Cn 1020, 20 | ***op*** 3: ~be Af El 17 (lybbe G). Af 8, 1 (lybbe So); lifie 77; ~be H. Northu 65. Becwæð 3, 1. VI Atr 12, 2 (= I Cn 7, 3). VIII 19 f. (= I Cn 5. 5, 1); regollife [*dt*] 21 (*dafür* lif næbbe I Cn 5, 2) | *pl* 3: life [*dt*] ~ *Leben führen* IV Eg 1, 7; þam life *in der Weise* VIII Atr 31; regollice V 4, 1 = VI 2, 2 = VIII 31, 1 = I Cn 6a | ***pc:*** sie ~bende Af El 4, vivas *übsnd* | *gn:* lifiendes Godes *lebendigen G.* Swer 10 f. || *fm gn:* liviendre handa II Atr 8, 1 | *dt:* be lifiendre þære *bei deren Lebzeiten* VI 5, 2 | *ac:* lifigende Northu 64 || *nt gn:* ~bendes yrfes I As Pro Ld | *dt:* be ~bendum wife *bei Lebzeiten* Hl 6 | *ac sbstirt:* ne ~bende ne licgende (*Fahrhabe*) II Cn 24 | ***ptt*** 3: lifde Becwæð 3, 1; lifede B | (*op?*) *pl* 3: leofodon VIII Atr 43. — *Neben* ricsian *von Gott:* Sacr cor 1, 3. Cn 1020, 20. Iud Dei IV 3, 2. 4, 6. VII 24, 1 A. VIII 2, 4. — *Der.:* al~

^L^**I) liber** *Buch s.* iudicialis, poenitentialis

^L^**II) liber 1**) *vollfrei* Wl art 2 [*laut* Ann. Anglosax. 1086: *die über* servus *und* villanus *stehende Classe der* landsittende men, *nicht allein* Thegnas] | ~ra arma scil. lancea et gladius Wl art Lond retr 15, 1 *aus* ~rorum arma Hn 78, 1 [*anders:* liberalitatis scutum] **2**) *adlig:* ~ra terra **a**) *übs.* bocland, *s. d.* **b**) *Lehn mit Jurisdiction privilegirt* Hn 27. 29, 1

^L^**liberalis** *setzen* In Cn *regelmässig für* þegn: Af 31. 39, 2. II Eg 1, 1. I Cn 8, 2. 11. II 15, 1b. 22, 2. 31, 1a. 71, 1. Geþyncðo 1. 3. In Cn III 45. 55. — *Dorther* Ps Cn for 1. 3, 1 (*getrennt von* liber 5). 12: *überfrei, adlig, vornehm;* liberalior 1 [*vgl.* plegium liberale *und:*]

^L^**liberalitas** *Stand der Vornehmen, Überfreien setzen* In Cn *regelmässig für* þegnscipe: I Cn 5, 3. 6, 2a. II 15, 1. Geþyncðo 2. 7; *für* þegenriht 6; *für* eðel II Cn 41 (*Var.:* libertas I 5, 3. II 15, 1. 41. Geþyncðo 2. 6. 7); ~atis scutum *Ritterschild, Adelsrang* Ps Cn for 25

^L^**liberare 1**) *liefern, stellen, hergeben* Hn Lond 4 | *übergeben* ECf 24, 3; *dafür* tradere retr **2**) *mit Gewähr schützen, garantirend vertreten* Hn 85. 85, 1

^L^**liberatio 1**) *Lieferung* Lib Lond 2 **2**) *für* deliberatio *oder* libratio *Abwägung* Hn 4 Rb

^L^**libertas 1**) *Urkunde über Freiheitstand* Hn 89, 2b [*aus* Lex Salica] **2**) *Var. für* liberalitas *Thegnstand, s. d.* | [*dorther*] *Adelsrang* Ps Cn for 15 **3**) *Privileg politischer Herrschaftsrechte* (*samt Geldertrag aus Jurisdiction*) ECf 22, 2. retr 21[30]; franchise *übsnd* Leis Wl L 2, 3; ~ates *Gerechtsame* CHn cor Prot[1]. 14, 1[55].

liblac *s.* lybblac

^L^**libra 1**) *Gewichtspfund* Lib Lond 8, 2 **2**) *Rechnungsmünze gleich* 240 *Silberpfennigen; z. B.:* Hn Lond 1. Leis Wl 3, 2 f. L | 1200 solidi [*Westsächs.* = 6000 *Denare*] faciunt ~as 25 Wer 1 Q; pund [*s. d.*] *übsnd,* Q *oft*

z. B.: II As 25, 2. I Atr 1, 3 [*vgl. fz.* livre]

I) **lic** [*ac*] lecgan *Leiche bestatten* V Atr 12, 1 = VI 21 = I Cn 13, 1

II) **lic** *gleich; ac:* lic[n]e dom healdan Forf 2. — *Suffix* -lic: *s.* aberendlic, ciriclic, cynelic, deofollic, eastorlic, ecelic, egeslic, eorðlic, færlic, fracodlic, friðlic, frymðelic, gebeorglic, gecyndelic, gelic, gelomlic, gemænelic, gemahlic, geþeahtendlic, healic, heofonlic, hreowlic, hwilwendelic, inweardlic, lahlic, laðlic, mænelic, mæðlic, mistlic, ondryslic, rihtlic, synlic, þearflic, unapinedlic, ungerimedlic, unrihtlic, untodælendlic, wislic, woroldlic [*vgl.* -lice]

licceras *Lecker* II Cn 7 A; ligurritores Q; parasiti Cons [*statt ursprgl.:*]

licceteras, *pl, Betrüger, Verführer* II Cn 7; lice∼ B; licceras A

[-lice], *adv, s. ausser zu* -lic *Citirtem,* anfealdl∼, anmodl∼, anrædl∼, dæghwaml∼, deopl∼, freondl∼, full∼, gecweml∼, gedreohl∼, gel∼, georml∼, gesceadl∼, gewunel∼, glædl∼, godcundl∼, holdl∼, hrædl∼, inl∼, liðel∼, lufl∼, lustl∼, munucl∼, openl∼, rædl∼, regoll∼, snotorl∼, soðl∼, stiðl∼, swicoll∼, þrifealdl∼, uncuðl∼, unforwandodl∼, ungedafenl∼, wærl∼, witodl∼

^L^ **licentiare** *fortgehn lassen, von sich weisen, verabschieden* II Cn 28, 1 Cons, tæcean fram *übsnd*

^L^ **Licetfeldensis**, *Var.* Licef∼, *von Lichfield* Quadr II 6

licgan *liegen* II As 20, 6. Rect 4, 1 a | *op* 3: licgge Af 1, 5 (lecge H); licge Wi 25. EGu 6, 7 = II Cn 48, 3. II As 3. 26. II Atr 3, 4. 6. III 7, 1. V 31, 1 = VI 38. II Cn 62, 1. Ordal 4, 2 | *pl* 3: ∼ Rect 20 | *ipa:* lige Af El 6; ligge So; licge Ld | *pc nt sbstirt ac:* licgende II Cn 24 | *ptt* 3: læg III Atr 7, 1. II Cn 76, 2 | *op* 3: læge Af 11, 3; gelæge HB. — 1) [*eig.*] cild læg on cradele II Cn 76, 2; licge isen uppan gledan Ordal 4, 2 2) *belegen sein* [*topographisch*] Rect 20 3) *sich befinden, verfallen sein:* on unfriðe II Atr 6 4) *Wache halten* 4, 1 a 5) ∼ for *sich einsetzen für* II As 3 6) *beischlafen, buhlen* Af El 6; ∼ mid Af 11, 3 7) *begraben sein* III Atr 7, 1; *erschlagen daliegen* [*mit Zusatz:* '*ohne durch Wergeld entgolten zu werden*'] Wi 25. Af 1, 5. II Atr 3, 4. V 31, 1 = IV 38. EGu 6, 7 = II Cn 48, 3. 62, 1; *getötet werden* II As 20, 6 8) ne libbende ne licgende *Vieh noch tote Fahrhabe* II Cn 24. — *Der.:* al∼, forl∼, gel∼

lichama; *dt:* in lichome his *an seinem Leibe* Iud Dei IV 4, 4, in corpore suo *glossirend*

lichfe *s.* læcef- **licht-** *s.* leoht

lician *gefallen* a) *persönl.* Af El 49, 9 | *op* 3: ∼ie 12 So | *pl* 3: licodon 49, 9; lycedan H b) *unpersönl. gutdünken; præs op* 3: hit ∼ige VI As 8, 9 | *ptt* 3: him þæt licode to healdanne *gut schien zu h.* Af El 49, 10 | us wel - *behagte* Cn 1020, 5. — *Der.:* gel∼, misl∼

[licning] *s.* ling

lictune, *dt, Friedhofe* II As 26. I Cn 22, 5

liefan *erlauben; pl* 1: ∼að Af 42, 6; lyf- Ld | *op* 3: læfe! unriht hæmed *Concubinat zugibt, gutheisst* Wi 6. — *Der.:* al∼, gel∼; unaliefed

l[i]eg *Flamme;* leg synna Iud Dei IV 1 | *pl ac:* lego *ebd.,* flamma, -mas *glossirend* **[-liegne]** *s.* ungeliegen

li[e]hting *Erleichterung* [*bildlich*]; lihtinge II Cn 69 | *ac:* lihtinge III Eg 2, 1; lyht- A

oð **li[e]htinge,** *ac, bis Morgengrauen;* lih∼ II Eg 5 = -ngce I Cn 14, 2; lyh∼ Cn 1020, 18

l[ie]san *(aus)lösen;* lesan Af 6, 1 (lysan Ld). 32; alysan H; *flect:* lesanne Ine 20 H; lysanne, *geänd.* al- H; aliesanne *übr.* | *op* 3: lyse II As 1, 3; lysige [*weshalb* lisian *Toller ansetzt*] VI 12, 1. — *Der.:* al∼, gel∼

l[ie]singum, *pl dt, Freigelassenen;* ∼seng∼ AGu 2; lys∼ Ld; lysyngon B 2; lisingun, *missverstanden* redemptiones, Q [*Nordisch*]

^F^ **lieu** *s.* liu

lif *Leben* Af 7. IV Eg 12. 16; ∼byð *währt* Cn 1020, 5 | *gn:* lifes I Em 1. IV Eg 1, 2; 4; - þolian I Cn 2, 2. II 59. 61; lives B; andweardan -, towerdan Iudex 12; lives wære *am Leben wäre* II Atr 9, 2 f | *dt:* life Wi 3. V Atr 2 = VI 9 = II Cn 3. Cn 1020, 11. I Cn 18 b. 18, 3 (blode B). 22, 3. II 70; on - *am Leben* Becwæð 3, 1; her on - *hienieden im L.* I Cn 22, 5; *bei Lebzeiten* III Atr 14; on - ge legere V 9, 1 = VI 5, 3 = VIII 28; clænan (þam) - libban IV Eg 1, 7 (VIII Atr 31) | *ac:* ∼ Ine 6. 12. II Em 6 (life! Ld). IV Eg 1, 8. V Atr 35. VI 2. VIII 28 f. II Cn 72, 1; ∼ agan þe nagan *L.* [*begnadigt*] *behalten oder* [*zur Strafe*] *verlieren* Blas 3 (hlif B). Grið 9. — *Der.:* regollif, rihtlif

lifað, ∼fde, ∼fie(nd) *s.* libban

æfter **lifdagum,** *pl dt, nach Lebzeiten* VIII Atr 37

liffæce, *dt, Lebensspanne* Grið 21

liflyre *Verlust des Lebens, Sterben eines Menschen* Had 2 OH; ∼lire D

Ligan, *dt, Fluss Lea* AGu 1; Liga Q

^F^ a sun **lige** [*adj obl*] seinur *seinem unbedingten Herrn* Leis Wl 20, 2 [*vgl.* ligius]

liger *das Liegen, Beischlafen; pl dt:* ∼rum Af El 49, 5 So; gel- *übr.* — *Der.:* forl∼, gel∼

^L^ **ligius** *vasallitisch gebunden und zwar unbeschränkt durch* (= *fester, weiter hinaus, über*) *andere Vasallitätsverhältnisse* = *diesem Herrn mehr als allen übrigen Herren vasallitisch verpflichtet* a) legius *vom Manne gesagt* Hn 43, 6; 6 a; lig∼ *Var.* 32, 2. 55, 2; 3 b. 61, 6 b. 82, 5 b) ∼ dominus *unbedingter Herr* Leis Wl 20, 2 L, lige *übsnd* | **ligie,** *adv, unbedingt untertan* ECf 25; *Var.* legie

^L^ **lignagium** *Holzrecht am fremden Walde* Hn 90, 2 a

^L^ **ligur[r]itores** *Lecker* [licceras *der Hs.* A *übsnd?*] II Cn 7 Q, *wo* GB licceteras (*Betrüger*) *bieten; demgemäss bessert* Q: seductores, adulatores

liht- *s.* I) leoht- II) togeliht

lim *Körperglied; ac:* gecyndelic ∼ Abt 64 | *pl gn:* lima Af Rb 47; be heafodwunde 7 oðre liman Af 44 B [*od. dt?*] | *instr:* limum VII a Atr 6, 3

^L^ **Limisei** *Limésy bei Rouen;* Radulfus de ∼, [*um* 1090] *Besitznachfolger der Christine, einer Enkelin des K. Eadmund Eisenseite,* ECf 35, 1a; *Var.* ∼eia, Limes-, Lindeseye, Lyndesey

limlæweo *an Gliedern verstümmelt* EGu 10; *unverstanden* lim læpeo B; limeweo Q

[-limpan] *Der.:* (to)bel∼, gel∼; *vgl.* ungelimp

[Lincoln] *eine der* Fif burga, *s. d.*

Lincolnescire *Lincolnshire* ECf 30; *Var.* Nic(h)ol(e)s∼

[-line] *Der.:* fleaxl∼

-ling: Saxonice [*d. h. Südenglisch, angeblich, durch Verwechselung mit* likning *Abbild?*] imago, *als Suffix von* hinderling *und* [*irrig*] *von* æþeling *erklärt* ECf 35, 1d; retr 35, 1e

lins[æ]d *Leinsaat; ac:* linsed sawan Ger 12

liofas *s.* libban **liofra,** *cpa, s.* leof

lippan, *pl, Lippen* Excom VII 16 | *sg. Sinnes [od. fm sg? dies Genus vermerkt nur Stratmann zweifelnd; andere Lexikographie nur masc.] ac:* þa uferan ∾ *Oberlippe* II Cn 30, 5; lippe! A

[-lið] *s.* giestliðnes

liðelicor deman, *cpa adv, milder, gelinder* II Cn 68, 1

liðige, *op* 3, *m dt, Milde erweise, mild sei gegen* VI Atr 53

lithigescot *s.* leoht∾

liðseaw *Gliedwasser, die infolge von Verletzung im Gelenk sich sammelnde Flüssigkeit,* Af 53 *[fris.* liduwagi, lithsiama; *His* Strafr. d. Friesen 313 f.]

litlian *s.* lytl∾

L**littera;** *pl abl:* ∾ris infigere *schriftlich festlegen* VI Atr 40, 2 L

L**litteratura** *Urkunde* IV Eg Pro L, gewrit *übsnd*

F**liu,** *obl, Stelle* 1) en auter liu, u Leis Wl 10, 1 2) en sun liu *anstatt seiner* Wl art Fz 6, 1

liv- *s.* lif-, libban

F**livres,** *pl obl, Pfunde, Rechnungsmünzen, je* 240 *Silberdenare* Leis Wl 2, 2 (liverez I). 3, 2 f. I (*Var.* liveres). 42, 1; *abgekürzt* li. 8 I; lib' 3, 2 f. Hk

-ll- 1) *für* l: *s.* dæl, fūl (*adj*), forstolen, gehelpan, hwelc, ilc, sceal, wel 2) *im Compos. getrennt durch Gleitvocal: s.* gedalland

L**-ll-** *für* l: *s.* calumniator, pillare, tollerare

[-loca] *Der.:* cægl-

friwif **locbore** *eine Freie, Locken tragende* Abt 73

lochwa *wer immer* II Cn 13, 2

lochwær *wo immer* II Cn 80, 1 A; loceh∾ G; ∾war B

lochyrdla *[pl gn]* tilian *Hürden herstellen* Ger 9

locige, þæt, *op* 3, *sehe zu, beobachte, dass* Af El 12; ∾ie GH

L**locutio** *gerichtliche Klage* VI As 3 Q, spræc *übsnd;* Hn 64

lof 1) (*Gottes*) *Lob, Preis* I Cn Epil = II 84, 5 | *dt:* to lofe II Eg Pro = IV 15 = I Cn Pro = Insc A; Iud Dei VII 24, 1 A (love VIII 2, 4), ad laudem *übsnd* | *ac:* ∾ Cn 1020, 3 2) *ac:* ∾ *gesellschaftliche Ehre* Rect 21, 3

[-logian] *Der.:* gel∾

Loht *s.* Loth F**[loins]** *s.* luin

[-loma] *Der.:* andl∾ **lomb** *s.* lamb

[-lome] *Der.:* gel∾ **lond** *s.* land

London-, Londra *s.* Lunden-

L**loquela** *Wort, Parteirede vor Gericht* Leis Wl 24 L, parole *übsnd*

L**loqui** 1) *gerichtlich klagen* III Atr 14, onsprecan *übsnd;* ∾ super *gegen* Duns 1 Q, specan on *übsnd;* super hoc *deshalb* Hn 74, 2 b; super, *m ac, gegen* 56, 5 2) ∾ cum rege *verhandeln, Erlaubnis erwirken bei* CHn cor 3

F**lor** *s.* lur

lorgas, *pl ac, Zeugbaum am Webstuhl* Ger 15, 1

L**lorica** *[Panzer, bildl. für] Kriegsdienst* CHn cor 11

losian 1) *verloren gehen, abhanden kommen, entlaufen (vom Vieh); pl* 3: ∾að Duns 7 Insc | *op* 3: ∾ige feoh *Fahrhabe* Af 20 (∾ie H); hund 23, 1 | *ptt pc:* losod *verloren* II Atr 8 2) *entwischen (der Strafe: Verbrecher); op* 3: ∾ige Af 1, 7. 7, 1. Ine 22 H; -ie E | *pl* 3: ∾igen IV Eg 2, 2 3) *entfliehen; op* 3: he ∾ie *(der Sklaverei)* Ine 29 (∾ige H; hit - *[missverstanden als n.* 1 *oder 'es verliert']* B); *(der Haft)* 72

lot, loth, lottum *s.* hlot

Loth Iud Dei II 2; Loht V 1, 3

loðbot *s.* hlo∾ **love** *s.* lof

F**lour** *s.* lur

-ls *für* sl *vgl.* huslgenga F**lu** *s.* li

[-lucan] *Der.:* al∾

Lucas Iud Dei VI 1. VII 23. XIII 13, 2. Excom VI 1, 4

lucidum *Morgengrauen* II Eg 5 Q, liehting *übsnd*

L**Lucifer** Excom VI 15

L**Lucius** rex Britonum (*angebl. c.*169) Lond ECf 11, 1 A 5. B

lufa *s.* lufu

lufian *lieben* Af El 49, 7. EGu Pro 1. II Ew 1, 1. V Atr 34 = VIII 43, 1 = IX Expl. Cn 1020, 15. I Cn 1. II 7, 1. Northu 47. 67. Swer 1. Rect 21, 2. Had 1, 1. Grið 28; *flect.:* ∾anne VI Atr 29 | 3: lufað Swer 1. Episc 8 | *op* 3: ∾ie V Atr 33, 1; ∾ige 26 = VI 30 (= I Cn 19, 3). 40, 1 (= II Cn 11, 1). 42, 1 D. VIII 44, 1. II Cn 5, 1. Northu 48 | *pl* 1: ∾ V Atr 1. VI 1. X 1. II Cn 84, 1 | 3: ∾ VI Atr 5 f. (= I Cn 6, 1). 41. I Cn 21. Episc 4. 9 | *ipa:* lufa Af El 1 | *pc:* lufend! Iud Dei IV 4 | *ptt* 3: lufode II Ew 1, 1 | *pl* 3: lufedan V Atr 32, 1 D. — 1) *herzlich hochschätzen, m. obj.:* a) *[zumeist] Gott; neben* weorðian VI Atr 1 = IX Expl = X 1 = I Cn 1 = II 54, 1. Cn 1020, 15. Northu 47. 67. Had 1, 1; *Kirche ebd.; Klerus* 1, 3. 11. I Cn 4 b) *obj: König* 1; *Mitbürger* VIII Atr 44, 1 2) *pflegen* a) *Tugenden achten* V 26. VI 29; riht VI 30 = I Cn 19, 3. Episc 4. 9; rihtwisnesse V Atr 33, 1 = VI 40, 1 = II Cn 11, 1. 7, 1; *Satzungen* Rect 21, 2; *Frieden* VI Atr 1. Iud Dei IV 4; clænnesse VI Atr 5 (= I Cn 6, 1). 41 b) *Bosheit üben:* wiccecræft II Cn 5, 1. Northu 48; oferdruncen *Trunksucht frönen* 41; (*Gewinn*) *erstreben* Episc 8; (*Unrecht*) *gerne tun* V Atr 32, 1 D 3) *Formel des Vasallitätseides:* ∾ þæt he (*der Herr*) lufað, ascunian þæt he ascunað Swer 1, *übs. durch* in amando quod amabit, nolendo quod nolet III Em 1 Q

luflice, *adv* 1) *freundschaftlich, herzlich* VIII Atr 31 2) *bereitwillig, hingebend* Rect 21, 3

lufu *Liebe; dt:* lufe IV Eg 6, 1. Wer 6, 1. II Cn 68, 1; *schw.:* lufan B. I 18. Grið 24. Iudex 7. Had 11; lufon O. Iud Dei VII 12, 2 A | *ac:* lufe III Atr 13, 3. I Cn 22, 4 G; lufu! Ld: As Alm 1. I As Pro. — 1) *Gunst, Parteilichkeit;* for lufe ne ege IV Eg 6, 1; - - oððe feonge Iudex 7 2) a) *m gn obj:* for Godes lufe *aus L. zu Gott, religiöser Weise* I Cn 18. II 68, 1. Iud Dei VII 12, 2 A, pro Eius amore *übsnd;* Had 11. Grið 24 b) ∾ to (*Gott*) I Cn 22, 4 G c) for mine ∾ *L. zu mir, um meinetwillen* I As Pro. Ld (be minum freondscipe *übr.*). As Alm 1 Ld 3) *Versöhnung, Sühnevertrag* Wer 6, 1; *im Ggs. zu* lage *Rechtsgang* III Atr 13, 3 *[neuengl.* love, dies amoris; *Bateson* Borough customs I 90]

F**lui** I) *prn, s.* il *dt ac* II) *art, s.* li *no*

F**luin** e pref *fern und nah* Leis Wl 44, 2

l'um, l'un *s.* hume

Lunae dies *Montag* Rect 3 Q

F**lunc** *s.* lung

in **Lundenwic,** *ac, in London* Hl 16 = in wic 16, 2 | **Lundenb[u]rg;** *dt:* ∾byrig II As 14, 2. VI Pro. III Eg 8, 1 AG 2; ∾birig I Em Pro; ∾ebyrig HB | binnan **Londone** *[dt]* Wl Lond 1 | *Lat.* **Lundonia** Q: VI As Insc. I Em Pro. IV Atr Insc. Quadr II 8, 1, *S.* 545 (*Var.* Lon.). Rb, *S.* 544. Hn Lond 1[7] (*Var. pl:* -niae). Lib Lond 10; Londonia *ebd. Var.* CHn cor Test Dat[16]. Hn 22, 1; London. 2 | *fälschend eingesetzt*

für [C]laudia Wl art Lond retr 9; *Var.* **Londra | Londoniae,** *pl,* Lib Lond 1 ff. 6 f. (*Var.* Lund'). Wl Lond Lat 1. Lond ECf 32 B; *als sg. construirt* B 12. [*Vgl.* pons: *London Bridge;* wic (*s. o.*) *und* port: *London*]

L **Lundoniensis** *von London* Hn Lond 1[r]. Lib Lond 2 (*Var.* Lond.) | episcopus: a) Hugo ECf Pro 1* b) Mauricius CHn cor Test. Lond ECf 34, 1 a*

F del **lung** dei *für den langen* [*Mittel*]-*finger* Leis Wl 11, 1; lunc I

F **lur** I) *poss. 3. ps. pl, ihr; obl.:* de ∼ (a lour, *Var.* lor; 31: lour) terre Leis Wl 29, 1 (30); de lour cense 29 | *ac:* ∼ terre 20, 4; ∼ (lor I) chatel 27. Wl art Fz 8, 3; ∼ seignur 2 | *pl obl:* de ∼ bos *ihrer Ochsen* 8, 2 II) *prn pers. s.* il *pl dt*

lustlice, *adv, willig* VI As 8, 9 | ∼cor, *cpa, lieber* VII a Atr 5, 1

L **luxuria** *Unzucht* Iud Dei XII 2

F **luy** I) *der, s.* li II) *prn, s.* il *dt, ac*

[-lybb] *s.* ciesl∼ **lybban** *s.* lib∼

l[yb]blac *Zauberei; ac:* liblac I Em 6; lyblat HBQ | *pl dt:* liblacum I Em 6 Rb Ld; *Verhexungen* II As 6; *unübs* Q

lycian *s.* lic∼

Lyfing arcebiscop *von Canterbury* Cn 1020, 3

lyfnes *s.* leaf∼ **[-lygen]** *s.* ungel∼

lyger *s.* liger **lyhting** *s.* lieht∼

[-lyre] *Der.:* lifl∼

lysan, -sige, -sing *s.* lies-

lyso *Schlechtigkeit; gn:* lyswæs *Missetat* Abt 3; leswæs *Unzucht* 73

lyst *s.* hl∼

me **lyste,** *op* 3, [*unpersönlich*] *mir gefalle* V As Pro; lyst Ld

lytel *klein;* ∼ þeowdom *geringer Gottesdienst* I Cn 3, 2; *schw.:* se lytla Af 60; lit- H; ∼le B | *ac:* þone lytlan Abt 54, 5 || *fm:* sio lytle Af 64, 4 || *nt sbstirt: wenig* ∼ Rect 3, 3 | *gn:* lytles hwæt Iudex 13 | *dt:* for lytlum *um Geringes* V Atr 3. 3, 1 = VI 10 (-lan). 10, 1. 12, 1 (-lan) = II Cn 2, 1 (lit- D; lythum! A); of lytlan (*aus Kleinem*) to miclan Griđ 21, 1. 23 | *cpa dt:* on læsse plihte Forf 3, 2 || *fm gn instr* [?]: - mærđe Nor griđ *Z.* 5 || *nt:* - folc VI As 4; hit - wære 12, 3; beo hit a - *wär' es weniger* Rect 3, 3; git - Ger 18, 1 | *gn:* læssan mynstres VIII Atr 5, 1 = I Cn 3, 2 | *dt:* æt (be) maran swa læssan VI As 12, 1 (VI Atr 51) | *ac:* ge læsse ge mare Ger 3. — *Adv: weniger;* swunce læsse II Atr 9; biđ læssa! maga AGu 3; læsse mage II Cn 71, 5; lesse A | no þon læsse *u.* no þon **læs** *'auch'* Iud Dei V 2, 1; 3, necnon *glossirend* | læs ymbe beo II As 25 | **þy læs,** *m. op, damit nicht* II Atr 9 (les 9, 1). Iud Dei IV 3, 4; þe læs Wif 9. Episc 6; þe læs þe Forf 2 [*vgl.* þy] | na læs Ine 21 B; nalles *keineswegs übr.* | *splt dt:* þam **lærestan** *geringsten* Abt 56 — *adv:* **læst** *am wenigsten* I As 3

l[y]tlian; *ptt pl* 3: laga litledon *Gesetze sanken, verloren Kraft* VIII Atr 37

M.

-m 1) *geschr. als Horizontale über Vocal:* forlegenū Af Rb 10; monnū 19 Ot; ođrū Af El 49, 6 *usw.* 2) *geschwu. s. Declination, dt; sonst* hi, *pl dt von* he, *Schreibfehler; viell. Druckfehler* Ld: silfu II Cn 84, 4 a; hio (*pl dt*) I As 1 3) *Endung* -am *für* -an: *s.* binnan; morhamgifa *unter* morgengiefu; *dt von:* gefera, godcund, feorđa, halig, þridda, seofođa; hieran *op pl* 4) *für* -and: *s.* handgriđ 5) -em- *für* -en-: *s.* hentan 6) -mb- *für* -nb-: *s.* elnboga 7) *für* mm: *s.* trymman, wemming 8) *verschr. s.* gemana

m̃ *s.* man, mann *S.* 139. 141

L **m** *ersetzt durch* n: *s. d.; für* -mm-: *s.* comenta

F **m** *ersetzt durch* n: *s.* nb

ma I) *cpa s.* micel II) *für* man, *s. d.*

[-maca] *s.* gemæcca

L **macerarii,** *pl, Schlächter, Fleischer* ECf 39; *Var.* macher∼, ∼cecr∼, macecrini

L **macholum** *Schober* (*von Heu od. Getreide*) Rect 21, 4 Q, hreac *übsnd; Var.:* maco∼, manco∼, mancho∼ [*vgl.* machalum *Lex Salica* (*altfz.* machau) *und Jellinghaus* Jahrb. niederdt. Spra. 1902 *S.* 41]

macian *machen* 1) *bauen, herstellen* Ger 9. 11 2) *op* 3: buteran ∼ige *Butter bereite* Rect 16 3) ciricmangunge ∼ie *Handel in kirchl. Ämtern treibe* V Atr 10, 2 = ∼ige VI 15

L **macinatio** *für* machi- IV Eg 15, 1 L

mæctor, *cpa, s.* mæte

mæda, *pl, Wiesen*[*mähungen*] Ger 1, *geänd. aus* ∼de

mæden *s.* mægden

m[æ]dere; *ac:* mederan settan *Krapp pflanzen* Ger 12

mædmæwecte, *dt, Wiesenmaht* Rect 5, 2

mædrenmæg *s.* med∼

I) **mæg** *Verwandter* III Eg 7, 2; ∼ ođđe fræmde II Cn 25, 2 | *gn:* ∼ges Af El 49, 9. I Cn 7 | *dt:* ∼ge II As 11. Wer 5 | *ac:* ∼ III Atr 7, 1; ∼ gieldan Ine 74, 2 (*dafür* men g- B; *vgl.* mæggieldan); for (*'statt'*) ∼ beon E Gu 12 = VIII Atr 33 = II Cn 40 | *instr:* ∼ge Af 42, 6 | *pl: Sippe;* ∼gas 1, 2 (magas H So). 41 (magas Ld). Ine 21, 1 (∼ges Bu). 23 (∼ges Bu). 28. 35. 38. II As 11. Mirce 4 Ld; magas Abt 23. EGu 4, 1. II Ew 6. II As 6, 1. VI 1, 4. 9. Wif 6; nyhstan - II Atr 6 | *gn:* maga II Em 1, 2. Northu 51 | *dt:* ∼gum Af 5, 3 (mag- HB). 13 (mag- H; magon B). 41 (mag- Ld; *dafür* yldran H). 42, 1. Ine 24, 1. 74; magan So; magum II Ew 6 (mog- B). II As 6, 1. II Em 7. I Cn 5, 2 b. II 56. Norđleod 1 (*dafür* mægđe Ld). Mirce 4; magan VIII Atr 23 | *ac:* ∼gas Af 1, 3. 28. II As 8, *geänd.* mag-. — *Der.:* fæderenm∼, geniedm∼, medrenm∼, neahm∼

II) **mæg** *s.* magan

mægbot *Busse* (*an die Sippe*) *für* (*Erschlagung ihres*) *Verwandten* Ine 76 | *ac:* ge ∼te ge manbote VIII Atr 3 = I Cn 2, 5; ∼ta Q; mæib∼ In; *Var.:* meib∼

mægburg *Verwandtschaft, Sippe; dt:* ∼ge Af 41; mægeborh! Ld | *ac:* ∼ Ine 74, 1; ∼rh H; ∼borh! B; magborg So

mæ[g]den *Jungfrau;* mæden II Cn 52, 1 B Insc | *ac:* mæden 52, 1 (meden A). 74. Wif Insc B; mædan ođđe wif Wif 1

mægdenman, *ac, Mädchen* Abt 10

mæge *s.* maga

on **Mæge** *im Mai* I Cn 17, 1; *vgl.* Maius

mægen *Macht* 1) *materiell; gn:* þæs ∼nes, þæt *von so grosser M., dass* Af 42, 1; 3 2) *seelisch; dt:* mid eallum ∼ne *aus ganzer Kraft* Cn 1020, 18 (mag- 15) 3) *himmlisch;* ∼ Iud Dei IV 2, 2 | *gn:* ∼nes V 2, 3, virtutis *glossirend* | *pl gn:* ∼gna 2, virtutum *glossirend* | *ac:* strengo vel mæhto vel mægna 2, 5 *Glosse über* virtutes; ∼genu VII 23, 1 A, virtutes *übsnd*

heofonlican **mægenþrymmas,** *pl ac, himmlischen Mächte* Iud Dei VIII 2

mæg[e]ð *Jungfrau; ac:* mægð Abt 77

mæg[e]ðbot *Busse für Verletzung einer Jungfrau;* mægð~ Abt 74

mæg[e]ðhad *Jungfernschaft; gn:* mægðhades Af El 12, pudicitiæ *übsnd*

mæg[e]ðman[n] *Jungfrau; ac:* mægðmon, *geänd.* -man Abt 82

mæggieldan [*als Ein Wort geschr.*] *den* (*wegen Todtschlags der Blutrache verfallenen*) *Verwandten bezahlen* (*aus ihr lösen*) Ine 74, 2 (~gyldan So; ~gyldon H; cognationem solvere Q; mid þam þeowan men gyldan B, *also stutzend*) = meggildare Hn 70, 5 b

of **mæglage** gan, *dt, aus dem Sippenrechtsverhältnis austreten* VIII Atr 25; *dafür* mægðlage I Cn 5, 2 d

mægleas *sippenlos* Af 27 (mæig~ B). Ine 23, 1 (~les H). VIII Atr 24 = I Cn 5, 2 c | *pl dt:* ~sum Af Rb 26 Ld

mægsibbe, *ac, Verwandtschaft* Wif 9

mægslagan, *pl, Verwandtenmörder* Cn 1020, 15

I) **mægð** II As 1, 3 (~ðe Ld). VI 8, 2. 12, 2. II Em 1, 1. 4 | *gn:* ~ðe Wi Pro 2 | *dt:* ~ðe Ine 76, 1. II As 2 (*pluralisch constr.*). II Em 1, 3 (~! Ld). Norðleod 1 Ld; magum DH; of ægðere - *von der Sippe jeder* (*beider*) *Parteien* Wer 4 | *ac:* ~ðe II Em 1, 2. 4 Ld. 7. II Cn 39. — 1) *Sippe, Verwandtschaft* [*stets, ausser:*] 2) *Volksstamm, Nation* Wi Pro 2. — *Der.:* fæderenm~

II) **mægð-** *s.* mægeð-

of **mægðlage** [*dt*] gan *aus Sippenrecht austreten* I Cn 5, 2 d *aus* VIII Atr 25, *wo* mæglage [*s. d.*]

mæht *s.* miht

mæhte, *ptt, s.* magan

mæi(g)- *s.* mæg-

I) **mæl** 1) Cristes ~ *Kreuzeszeichen* IV Eg Pro 2) *Mahlzeit; dt:* ær mæle *vor Essenszeit* II Cn 46, 1. — *Der.:* fotm~

II) **-mæl** [*nordisch*] *Der.:* form~; sammæle [*vgl.* -mal]

mælda *s.* melda

m[æ]le *Eimer, Gefässschale; pl ac:* melas Ger 17. — *Der.:* stelm~

mæn *für* men *s.* mann

I) **mæne** *falsch, mein; dt:* on mænan aðe (*Meineid*) standan VIII Atr 27 = I Cn 5, 3 | *ac:* mænne II As 6 Ld; *dafür* manað H; ~ [*Ein n!*] að II Cn 36 | *schw.:* þone ~nan að Ine 35, 1; meanan að: periurium Q. — *Der.:* unm~ II) [**-mæne**] *s.* gem~

mænelicre, *fm dt, gemeinschaftlicher* II Cn 10 B; gem~ *übr.*

mænig- *s.* man-

mænio *s.* menigu **mærc-** *s.* Mierce

I) **mære** *rein: pl gn:* mærra pæninga *lauteren Silbers* Af 3; mærsa! So; *verderbt* mærcna Ld [*vgl. Urk.* (*a.* 923, *falsch*): mille denariis puri argenti; *Birch* Cartul. Sax. 637]

II) **mære** *berühmt, hehr* I Cn 4, 1; 2; maior [*also mit cpa von* micel *verwechselnd*] In; *ruhmreich* Grið 22 | *pl gn:* mærra cyðra Iud Dei VII 12, 2 A, magnorum *übsnd* | *ac:* þa mæran witigan 12, 1 A, magnificos *übsnd* | mare *irrig als* bonus *und erstes Glied von* maregrave (*d. i.* Markgraf) *gedeutet* ECf 32, 2

III) *s.* micel, *cpa; vgl. 7 Z. vorher*

IV) *s.* miere V) *Der.:* landgemæra

mæri *s.* mearg

mærðe, *gn?, Ehrenhöhe, Rangwürde* Nor grið 6

mæspreost [?] *s.* mæssep~

mæsse 1) *gottesdienstl. Messe; dt?:* gestande (him) [*beiwohne*] ~san (II As 23). Grið 27 | *ac:* mæssige ane ~san VII a Atr 6, 2 2) *kirchl. Festtag, Kalendertag; dt:* ~san *m gn der gefeierten Heiligen:* apostoles I Cn 16 a | Ealra halgena V Atr 11, 1 = VI 17 = VIII 9, 1 = I Cn 8, 1. 12 | Marian Af 43. I Cn 16 a | Martinus Ine 4. II Eg 3 = VI Atr 18, 1 = VIII 11 = I Cn 10. Rect 3, 4. 4, 1 a; b | Michaelis VII a Atr 1 | Petres V 11, 1 = VI 18 = VIII 10 = I Cn 9. Northu 57, 1 | Philippi and Iacobi I Cn 16 a. — *Der.:* candelm~, Mariam~

mæssedæg *Kirchenfest, Kalendertag; dt:* be Petres ~ [*endungslos*] II Eg 4; ofer Twelftan ~ge I Cn 16, 1. 17 | *ac:* ~ II Eg AB. 5 = VI Atr 23, 1 D = I Cn 14, 2. V Atr 16 = I Cn 17, 1. Romscot 1. Rect 4, 1; ~dæig 4, 1. 15 | *pl gn:* ~daga Af Rb 43; ~ge! Ld

mæssepreost *Priester, Pfarrer* EGu 3, 1. 3, 2 Ld (preost *übr.*). II Eg 3, 1 = VIII Atr 8 = I Cn 8, 2. VII a Atr 6, 1. VIII 19. 26. 41. 27 = I Cn 5, 3 (mæsp~! Ld). Ordal 1. 4, 1 (*abgekürzt* ~pr't). Iud Dei VII 13 A. Wif 8 | *gn:* ~tes II As 10. Að 2 H; preostes DO | *dt:* ~te II As 23 | *ac:* ~ VIII Atr 21 = I Cn 5, 2 (mas~ A). Northu 57, 2 | *pl:* ~tas V Atr 8. Cn 1020, 19. I Cn 26, 3

mæsseþegnes, *gn, Priesters* Norðleod 5; mes~ Ld Q; ~þeynes, ~þeines Q *Var.*

mæssian *Messe lesen; op* 3: ~ige VIII Atr 19 = I Cn 5. Northu 2, 1. 3. 7. 13. 14. 16. 18 | *für, zugunsten von:* for *m ac* VII a Atr 6, 1; mæssan - for *m dt* 6, 2

mæst, *spla, s.* micel

mæsten *Mastplatz, Weide der Schweine; gn:* ~nnes Ine Rb 49 | *dt:* ~nne Ine 49; ~ene HB. Rect 4, 2 c

mætre, *cpa nt prd, geringer, minderwertig* VI As 6, 1; metre *unübs., dazu spät. Rec.:* betre i. e. melior *missverstanden* Q | *ac sbstirt:* ge betere ge ~ Ger 3 || *adv:* mæctor *minder* II Ew 1; mediocrius Q

mæð *Verhältnis, Rang* VI Atr 49. VIII 4, 1 = I Cn 3 a. Rect 3, 4. Grið 29 | *gn:* ~ðe VIII Atr 5 = I Cn 3, 1. Geþyncðo 7. Grið 3 | *dt:* be ~ðe Af 31, 1 In Cn (*Var.* maðe, meðe). VI Atr 10, 2. 53. VIII 5, 2. 27, 1. I Cn 4 (modus Cons). 5, 4 (maðe A). II 42. 49. 51. 70, 1. Northu 19. Wer 7. Geþyncðo 1. Had 10. Grið 3. 10. Nor grið *Z.* 6. 9. In Cn III 8 | *ac:* ~ðe VIII Atr 18 = I Cn 4, 3. 2, 1 = Grið 31, 1; ~! Iudex 15. — 1) *Maass* II Cn 70, 1; *Verhältnis* Af 31, 1 In Cn; VI Atr 10, 2. 53. VIII 27, 1 = I Cn 5, 4. II 49. Wer 7; *richtiges Verhältnis* VI Atr 49 2) *Würde* Geþyncðo 7. Grið 3 | *Standesgebühr* Rect 3, 4. Grið 29; *Grad* II Cn 42. 51 | mæðe witan on *Achtung empfinden vor* I 2, 1 = Grið 31, 1 | *gesellschaftlicher Rang: in übr. Citaten*

[**-mæðian**] *Der.:* gem~

m[æð]l *Versammlung, Gericht; dt:* medle Hl 8 [*vgl.* mallum]

mæðlfrið *Volksversammlungsfrieden* Abt 1

mæðlic, *nt, standesgemäss* II Cn 71

mæðmed *Mahtlohn, Entgelt für Heumachen* Rect 21, 4

mæðrian *mit Vorrechten ehren, privilegiren* II Cn 12 A; gem~ *übr.*

[**-mæwect**] *s.* mædw~

I) **maga,** -gas, -gum *s.* mæg-

II) **maga** *vermögend an Besitz, hochgestellt;* þe bið læssa ~ A Gu 3; seþe læsse ~ si II Cn 71, 5 B; -ge G; mæge A; *schw.:* se ~ *der Mächtige* VI Atr 52; se ~ þam unmagan Episc 10 | *dt:* þam ~an *dem Kräftigen* II Cn 68, 1a. — *Der.:* unm~

magan *können;* 1: mæig *ich kann*

Rect 5,4 | 3: mæg Af El 15 H (*op übr.*). 49,6. Af 46,1 B. Ine 7,2. II Cn 20,1. Blas 3. Forf 3,2. Episc 3; mæig Rect 10,1. 20. Ger 3 | *pl* 1: ∼ Cn 1020, 20 | **op** 3: mæge Hl 5. 7. 16,1. Wi 6. Af El 15. 16. Af 5. 14. 22 (mage H Ld). 42,3 H. 46. 65 (mage H). 75. Ine 8. 30. 33. 42,1. 62. EGu 9,1. I Ew 1. 1,2 B. V As 1,1 Ld. VI 8,4. III Eg 2. 4. 7. 7,1. IV 14. I Atr 1,2. II 8,1. II Cn 45. Blas 3 B. Norðleod 7; mage EGu 9,1. I As Pro. V 1,1 (a *auf Rasur*). VI 8,4. Wl lad 2,1 | *pl* 1: magon VII a Atr Pro; ∼ V 35. VI 1. X Pro 2 | 2: magon I As 5; mæg! Ld | 3: mægen Af 34 (magen So; magon HB). 43 (magen H, magon Ld, ∼ B). Ine 73; magen So; magon Ld | ***ptt*** 1: mæhte II Em Pro; mihte X Atr Pro | 3: mæhte I Ew 1,3. II 1; mehte B. 1,4 (mæhte B, mihte Ld). II Atr 9,2. Ger 18,1; mihte Hl 2. 4. I Ew 1,2. IV Eg Pro. II Cn 79 | *pl* 3: mihton EGu Pro 2. Geþyncðo 8. — **1)** *mit Objectsaccus.: zu leisten vermögen;* gif he þæt mæge Hl 7 **2)** *mit Inf: im stande sein zu, vermögen zu* Hl 2. 4. 5. 16,1. Af El 15 f. 49,6. Af 5. 14. 34. 43. 46,1. 65. Ine 33. 42,1. 62. 73. EGu Pro 2. I As Pro 5. II Em Pro. III Eg 2. 4. V Atr 1. VII a Pro. X Pro. Pro 2. Cn 1020, 20. Blas 3. Rect 5,4. 10,1. Norðleod 7 | mon mæg *mit Inf.: 'es ist möglich zu'* Af 75. EGu 9,1. II Cn 45 **3)** *Ellipse des Infinitivs, der hinzuzudenken α) aus vorhergehendem Verb:* gecænne (gestaele, geladie), gif he mæge Hl 5 (Af 22. Ine 30); *hinter* gif *auch* I Ew 1,3. V As 1,1. VI 8,4. III Eg 7. 7,1. II Atr 8,1. 9,2 | werian, swa we ∼ V Atr 35; betan swa hi mihton Geþyncðo 8; beon ymbe, swa he mæg Episc 3 *β) oder aus vorigem Satz:* gif fulwihte forsitte oððe ne mæge [*taufen*] Wi 6; gif nelle ornest oððe ne mage [*kämpfen*] Wl lad 2,1 ‖ *Das 'Können' neben 'Willen' auch:* nolde oððe mihte II Cn 79. Wl lad 2,1 | *neben* motan (*der Befugnis*) Cn 1020, 20. II Cn 20,1 **4)** *gereichen;* to bote (*als Reform dienen*) mihte IV Eg Pro; to ræde I Cn 1b D; to note mehte Ger 4. 13. 18,1. **5)** *moralisch dürfen;* ne mæig he sleac beon Ger 3; *berechtigt sein* I Atr 1,2 **6)** [*Ersatz eines Futurs oder Potentials*] *mögen, sollen, werden, dürfen;* Xwintre cniht mæg bion gewita Af 7,2; gewitnesse man gelyfan mæge I Ew 1; smeadon, hu frið betere beon mæhte II 1; gecoren, hwæt stor beon mæge IV Eg 14; mæg feoh leohtre beon Forf 3,2; mæig wenan *hat Grund zu* Rect 20; *hinzugefügt, um Opt. zu verstärken* Af 42,3 H

magborg *s.* mægburg

L**Magdalena;** s. Maria ∼, Iud Dei XVI 30,9. Excom X 1. XI 1

mage I) *fm, die Verwandte; ac:* ∼gan Wif 6. — *Der.:* niedm∼ **II)** *s.* maga II

magene, *dt, s.* mægen

L**magisteria,** *pl, Lehren, Ratschläge* Quadr Ded 12. II 17,4

FL**magistra,** *adj fm, hauptsächliche, Haupt-:* via, porta Hn 80,3b [*fz.* maître; *altfz.* maistre; *mengl.* maisterstrete *Mätzner* Wb. II 317; *ital.* maestro *adj.*]

L**magnati**(!) *Grosse, Vornehme* IV Eg 1,5 L

L**Magnavilla;** *an* G. de ∼ *wird addressirt* Wl ep Pro; *den* Gosfregð portirefan *von London grüsst* Wl Lond 1

L**magnificentia** *Lob, Preis (Gottes)* IV Eg 15 L

L**magnus;** ∼um mare *offene See* Geþyncðo 6 Q | Magna carta *heisst* CHn cor Prot[3].

[-mah] *Der.:* gemahlic

F**maille,** *ac, Heller,* ¼ *Denar* Leis Wl 3,1

F**main** *Hand; obl* **1)** *eig.* meité de la ∼ Leis Wl 11,1; mein I **2)** *persönliche Gewalt;* mettre ∼ en *Hand legen an (Asylschützling)* 1,1; en uele (*neutrale*) ∼ metre 21,4; en la ∼ sun guarant 21,1 | *pl obl:* entre ∼ns aver 21; meins I **3)** *Schwurhand;* sei siste ∼ *selbsechst (schwören)* 14,3. 21,1. 52,2; sei XII ∼ 3. 14,1. 15. 51; sei trente siste ∼ 15,1; mein I

F**mainbot** *s.* manb∼

F**maindra** *s.* maneir

F fussent **mainteneues,** *pf pc pl fm, (Freiheiten) aufrechterhalten würden* Wl art Fz 1 [*vgl.* manutenere]

L**maiorare** *grösser (schwerer) wählen (machen: das Ordaleisen)* Blas 1 Q, myclian *übsnd*

L**maiores natu** *vornehmsten, angesehensten* II As 20,4 Q, ieldestan *übsnd*

F**m[a]is** *s.* meis

F**maisoun,** *obl, Haus;* en sa ∼ Leis Wl 35; ∼onn I

Mai[us]; in Maio *im Mai* Ger 9 [*vgl.* Mæge]

[-mal] *s.* friðm∼ [*vgl.* -mæl; mallum]

L**malemittere** *schädigen, verletzen* EGu 2 Q, wierdan *übsnd* [*altfz.* malmettre]

L**Malesclodus** *Jaroslaw I. von Kiew* ECf 35; *Var.:* ∼chl∼, ∼scoldus, ∼otus

L**Malet,** Robertus, *Staatsmann Heinrichs I.* CHn cor Test

L**malignare** [*in Vulg.: 'boshaft verfahren'*] *m. ac, schädigen* (in: *mit, durch*) Q: Af 2,1, geyflige *übsnd;* II Cn 40 Rb, *S.* 537. Hn 11,8; *vgl.* **malignus** *schlecht, übel* (*nicht: 'boshaft'*) Hn 6,3

L**maliloquium** *Aussprengen schlechter Berichte, übele Nachrede* Hn 10,1

L**malivolus** *für* malev∼ Quadr. Ded 14

L**mallum** *Gerichtsstätte* II As 20 Q, gemot *übsnd;* Hn 89,3 [*vgl.* admallare; mæðl]

man, *pron. indef., man* [*hier, nur gemäss Lexikographen-Brauch, von* mann (*Mann, Mensch, jemand*) *getrennt*]. *Form: zumeist* ∼ Abt 3. 5. Wi 22 f. 25 f. EGu 4. I Ew 1. 1,1. II As 9. II Atr 3,4. VII a Insc. Cn 1020, 5; 14. I Cn Insc A. 2,5. Duns 1,2. Forf 2 *usw.*; mon Abt 2. 77 (*geänd.* ∼). Wi 14. Ine 31. 59,1. 61; mon [*nur in* Af - Ine *überwiegend*] *z. B.* Af 25. 38. 42,6. Ine 18. AGu 5 (mō Ld). As Alm 1. I Atr 1,8; *nur vereinzelt:* mann I Cn 8. II 18 (*nur vom 16. Jh.:* 24,3 B); ma AGu 3 (mon B 2); me Ger 9; m̄ Ine Rb 31 G; mæn Wif 9 B (man H), *da mit pl construirt, viell. pl von* mann

I) *jemand, einer, ein Mensch, der eine (im Ggs. zum 'anderen'), eine begrenzte Gemeinschaft, ein noch als handelnd hervortretendes Subject* [*gen, dt, acc hierzu s.* mann, *n.* 3, *das, auch m. art. versehen, sich hiermit oft deckt:* se ∼ II Cn 77. 78]. *Dies zeigt* **A)** *der sprachliche Ausdruck:* **1)** *zum Object wird* manna *gewählt:* gif ∼ mannan ofslea Abt 5 f. 13. 18. 21 f. 30; *vgl.* Hl 11 **2)** *das Object zeigt Rückbeziehung auf den mit* ∼ *gemeinten Einzelnen:* gif ∼ (*der eine*) oðerne slæhð Abt 57; *vgl.* Hl 12. Ine 29; gif ∼ his men (*dem eigenen Sklaven*) gefe Wi 8. 14 | *oder Obj. muss 'den anderen' übersetzt werden:* gif ∼ man bewæpnige II Cn 60; gif ∼ mannes (*des anderen*) esne gebindeð Abt 88 **3)** *im folgenden Satz wird* ∼ *verstärkt wiederholt:* gif ∼ bebyreð and ∼ (*er jedoch selbst*) gedeð 18 **4)** *oder m art*

versehen: gif ~ genimeð, se ~ gebete 28; *vgl.* Hl 16 **5)** *oder durch* he *ersetzt:* gif ~ awyrdeð, gif he þurhstinð, .. gif ~ inbestinð Abt 64; mon mæg geþencan, þæt he gedemeð *zu richten* Af El 49,6 **6)** *oder auf* ~ *bezieht sich ein Pronomen in anderem Casus:* gif ~ ofslægen weorðe, gylde hine Wer 2 **7)** *oder* ~ *besitzt (so wie häufiger* he) *Kraft, dass der Nachsatz sein Subject aus* ~ *hinzudenkt:* gif ~ gedo (geligeð), gebete [*er*] Abt 3 (10) | *Spätere führen* ~ *ein:* gif mon hæme mid monnes wife, gebete [*jener,* ~ *fügt zu* B; *übergeschr.* H] þam were Af 10 **8)** ~ *ersetzt* hwa: II Cn 44, 1 B | *hinzugedacht aus vorigem* hwa *und später eingefügt:* gif hwa gefeohte; .. gif þonne (mon Bu) gefeohte Ine 6, 2 f. **B)** *laut Zusammenhangs bedeutet* ~ *eine bestimmte Person oder Instanz, z. B.* **1)** *Kläger* Ine 53. 56 f. II Cn 16. 22, 1 **2)** *Verklagter* Af 49. VIII Atr 3. I Cn 2, 5. II 48, 3. 68, 2; ~ (*Verklagter*) sæge, þæt ~ (*Kläger*) drife Duns 1, 2 **3)** *Leistungspflichtiger* Ine 59,1. 61. 67 **4)** *Sippe* 12. 54,1. 70. III Eg 4. I Atr 1,8 | *Vormund* II Cn 74 **5)** *Grundherr* 68 | *Gutsvogt* As Alm 1. I As Pro **6)** *Gericht* Ine 18. III Eg 1,1. II Cn 25a. 65. Had 10 H (*fehlt* DO) **7)** *Obrigkeit* Af 21. III Eg 5, 1. 7. 7, 1. IV 2. 6, 1. II Cn 18. 22, 1. 67. 73, 3 | *das Witan-Colleg* VIIa Atr Insc | *oft fällt n.* 6 *und n.* 7 *zusammen:* Ine 24. II As 14, 1. VI 12, 2. Blas 1. Forf 2

II) *ohne den Handelnden zu definiren oder definirt zu denken, hebt Redner nur das Getane hervor, durch* ~ *das dem Angelsächs. fremde Passiv ersetzend:* nolde, þæt ~ (he E) him demde [*als Übs. für:* sibi iudicari nollet Q] Af El 49, 6 H | seþe on þære fore wære, þæt mon monnan ofsloge *wo ein Mensch fiel* [*Mörder bleibt gleichgiltig*] Ine 34 | *vgl.* Wi 1. 7. 22 f. 25 f. 26 f. Ine 21. 23. 24. 24, 1. 25, 1. 30. 47. AGu 3. II Atr 3, 4. Cn 1020, 5. Wer 2. Ger 9 | *in* Abt *und* Hl *nur vereinzelt:* ~ agefe (geselle) *für* 'reddatur' Abt 77 (Hl 6)

III) *negirt:* ~ .. ne *niemand* Af Rb El 49, 6

IV) ~ *verschiedene im gleichen Falle;* tyme hit ~ þriwa: *es werde zu drei Malen, d. h. von drei verschiedenen, zugeschoben* II Cn 62, 1 | *verschiedene Obrigkeiten* Forf 2 | ~ aðas brece: *stets so oft Einzelne je ihren Eid brechen* Cn 1020, 14

V) ~ *das Volk, die Leute, die Menschen;* ga ~ to scrifte VIIa Atr 2; sece ~ gemot III Eg 5. II Cn 17, 1; *vgl.* EGu Pro 2. V Atr 12. I Cn Insc A. 15, 1. — *Demgemäss tritt das zu* ~ *gehörige Verb in den Plural* [*vgl. Einenkel,* Anglia 27, 149]; *jedoch erst in Hss. nach* 1050: ~ don II As 7 H; do *übr.;* ~ sceoldan VI 10 H; *vgl.* 9? Af 38 B? 42, 6 Ld? 49 B? III Eg 4 Ld? V Atr 14 D. I Cn 15, 1 B. 24 B. II 3 B Wif 9; mæn B; *auch wenn nur Ein Verklagter gemeint:* VIII Atr 3 f. D; *aber sg.* G. | ~ + *Sing. ersetzt durch Plur. ohne Personale:* bete man II Cn 40, 1; beton B — *Ellipse von* ~: be þeofes onfenge 7 hine (mon *nur* H) þonne forlæte Ine Rb 36 [*vgl. Pogatscher,* Anglia 23, 300]; *s. o.* Ellipse *n.* 1 *auch* III Eg 2, 1; Indefinitum *n.* 1

[-mana, -māna] *s.* gem~

manað, *ac, Meineid* II As 26 [*vgl.* mæne]

manbot *s.* mannbot

mancus, *oft unflectirt,* 1/8 *Pfund* **1)** *Goldgewicht; pl:* ~ces! goldes II Cn 71a (~cus B, ~cos A). 71, 1 (~cus, *geändert* ~usa [*gn*] B). 71, 4; ~cus B; ~cos A **2)** *Rechnungsmünze zu* 30 *Silberdenar; dt:* ~se VI As 6, 2 | *pl:* ~ssas AGu 3 | *Lat.:* manca (*pl:* ~c[a]e), i. e. 30 den. VI As 6,2 Q | *ebenso:* hodie 6 sol. [*altwestsächs. zu* 5 *Denar*] Hn 34, 3. 69, 2 *und* V mance: 12 1/2 sol. | 20 mance: 50 sol. [*zu* 12 *Denar*] 76,6a. 35,1; *ferner* 14,1f.; 4a. 53,1a | *irrig* marc. 29, 3. AGu 3 Q *Var.*

F le **mande** l'um, *sbj* 3, *ihn fordere man auf* Leis Wl 47

F **[maneir]** *wohnen; pl* 3: meinent Leis Wl 17, 1 I | *fut* 3: maindra en fiu 2, 4; mein- Hk | *pl* 3: meindrunt en demeine 17, 1 Hk

L **manere** *Wohnsitz haben, heimisch sein* Hn Lond 14

L **manerium** *Lehengut* Hn 19, 2 f. — 20, 2 | ~ *als Wirtschaftseinheit zerfällt in* dominium *und Boden der* homines (*Hintersassen*) 56, 1; 3 f. | dapifer vel minister ~rii 92, 18

manful *lasterhaft; pl sbstirt:* þa ~llan VIII Atr 40 | *fm gn:* ~ulra dæda II Cn 4

[-mang] *s.* (on)gem~

[-mangere] *Der.:* flesm~

[-mangestre] *Der.:* smeorum~

mangie mid ciricán, *op* 3, *Handel treibe mit (in) Pfarrstellen* Northu 19

L **mango** *Händler* IV Atr 2, 4

L **mangonare** in *Handel treiben mit (in) etwas* IV Atr 2, 12, 5

[-mangung] *Der.:* ciricm~

manian *mahnen* **1)** *pl* 1: ~að *sittlich ermahnen* Cn 1020, 18 **2)** *ipa* 2: mana þone þæs (*um das*) angyldes Ine 22; manna! Bu. — *Der.:* am~, ofm~

L se **manifestare** *sich zu erkennen geben* II Atr 3, 3 Q, hine cyðan *übsnd*

L **manifestatio** **1)** *Kundmachung* Hu 8 Q, melda (*Anzeiger*) *übsnd* **2)** *Handhaftigkeit der Schuld* Hn 9, 1a

L **manifesto,** *adv, handhaft* Ine 37 Q

manig, *adj sg, manch, aber verstehe: 'viele';* ~ strecman II Cn 20, 1; *sbstirt.* monig Af 12 H; fela *übr.* | *ac:* mænigne man geswænctan V Atr 32, 1 D ‖ *fm dt:* on mænigre dæde II Cn 68, 2; *dafür* [*weil unverstanden?*] gemeanre *gemeinsamer* B ‖ *nt:* mæniges cynnes *vielerlei Art* V Atr 25 = VI 28, 3 | *pl:* mænige menn VI As 8, 7 f.; bisceopas I Em Pro; manega D; *sbstirt.* ~ge Af 34 ‖ *fm:* monega þeoda Af El 49, 7 ‖ *nt:* ~ witu Af 9, 2; monegu, *geänd.* man- H; mænige þingc Rect 1,1 ‖ *com. gn:* monegra misdæda Af El 49, 8 | *com. dt:* monegum senoðum *ebd.;* manegum mannum VI As 8, 3; - bisnum I Cn Insc D; - landum Ger 1. Rect 1, 1. 6, 1; - weorcum 5, 2; *sbstirt* EGu Pro 2 ‖ *ac msc:* monege, manege domas Af El 49, 9 ‖ *fm:* monega þeoda 49, 1 (mænige G); - bec 49, 8 ‖ *nt:* monega treowa Ine 43, 1; manega gewrita IV Eg 15, 1; mænige inweorc Ger 11; *sbstirt.:* swylce manege *solcherlei viele* [*Dinge*] II Cn 76, 3; manage A; manega þincg B

manigfeald *vielfach, mannichfaltig; nt ac:* monigfald miltheart, *zwar adv. Sinnes, aber* multum *glossirend,* Iud Dei IV 3 | *pl nt schw.:* þa mænigfealdan gefeoht II Em Pro 2 | *dt:* manigfealdum gebodum Af El 49, 3 E; mænig- Ld; manig- So; monig- GH; *geänd.* ma- H

L **manipulus** *Armbinde der liturg. Priestertracht* ECf 36, 5

mann *Mann, Mensch, jemand; meist mit einem* n: man [*vgl. ac, ferner* men (*dt u. pl no ac*) *und vor. Seite* man *indef.*] Hl 7 f. 10 ff. *usw.*; *doch* ~ I Cn 2, 3. 7, 1 (mā Ld). 8, 2; *vocativ:*

Iud Dei VII 23. 24 A; mon Ine 61, *überwiegt bei* Af Ine; *abgekürzt durch* m̃ [*ac*] Ine Rb 74 G; *durch Rune* ⋈, homo *glossirend,* Iud Dei IV 2, 1; 3. 3, 5 | *gn:* ~nes Abt 3, 31. 74. 88. Hl 1. Wi 24. Af 39 Q. Ine 21. 22 B. AGu 2 Ld. I Cn 7, 1 In. Duns 3. Ordal 1a. Iudex 7. 16; monnes Af Rb 10. Af El 26. Af 10. Ine 21. 68. Iud Dei V 2, 2 | *dt:* men Af Rb 29 f. Af 10. 37, 1. Ine Rb 20. 48. Ine 20. 35, 1. 75 (*pl:* monnum So). I Em 2. II 1, 3. Northu 59. Rect 3, 4; menn Ine 35, 1 Ld. III Atr 1, 2; mæn Abt 83. Hl 7. 14 f. Wi 8 | *ac:* man AGu 3. III Atr 13. V 1, 1. X 2. Duns 5. Grið 13; ~ Ine 74, 2 B (mæg *übr.*). VI As 1, 5 f. (*geändert* mán). 12, 1; mon Af 18, 1. 19 | *instr.:* þy men Af 42, 5 ‖ *pl:* men Af El 49, 3. I Atr 1, 14. II 5, 2. III 3, 2. VI 2, 1. Cn 1020, 13. 19. II Cn 55. Excom VII 1. 3. Wer 3. Episc 8; menn Ine 47, *geänd. aus* men; II Atr 2, 1. V 4. Ordal 3. Iud Dei VII 24 A; mæn Hl 12 f. Wi 3 f. | *gn:* ~na Af 34. EGu Pro 2. I Ew 1. 1, 5. II 2. VIII Atr 7. I Cn 26, 2. II 24. Blas 3. Ordal 4. Að 2. Iudex 4. ECf 20 [*Var.:* man(n)e, men(ne)]; monna Af Rb 14. Af El 46 | *dt:* ~num I Ew 3. II Atr 5, 2. V 19. VI 25, 1. 42, 1 f. VIIa 4, 1. VIII 4. Cn 1020, 5. I Cn 3. Northu 42. Iudex 5; monnum Af Rb 15. 19. Ine 72 | *ac:* men 13, 1. I Ew 1, 4. II 4. II As 22, 2 Ot Ld. VI Atr 48; menn VI As 3. 8, 1; 4. V Atr 2. I Cn 2, 3. 5, 3. II 39, 1. Iud Dei IV 3. V 2, 2. — 1) *Mensch* Af 19. AGu 2 | *im Ggs. zum Tier* Af 23 f. *und zu toter Habe* II As 6. VI 1, 5. Hu 2, 1. II Atr 2, 1. Forf 2 | ~na saulum I Cn 26, 2; usig menn Iud Dei IV 3; VI manna sibfæc 7 2) *im Ggs. zu Gott (Kirche):* God 7 men *Kirche und Staat (= Moral [Canones] und bürgerliches [Volks-] Recht)* V Atr 6. VI 3, 1. 50. VIII 1, 1. 27 = I Cn 5, 3. 2, 3. II 4, 1. 39. 39, 1. 41, 2. 54 3) *jemand, einer, ein anderer; no: s. Seite* 139: man *indefin., n.* I | *gn:* Af 19, 3. 49, 2 — 52; gif man mannes (*des andern*) esne gebindeð Abt 88; *vgl.* 3. 17. Hl 1. 3; bad genumen on (*des einen*) mannes orfe for oðres mannes þingum Duns 3 | *dt:* Af 66 | *ac:* 23; gif he man (*jemanden*) gewundie (gefylle EGu 6, 5 (f.). II Cn 48, 1 (~ 48, 2); ~ reafe III Atr 15 | *im pl: mehrere Leute* Hl 12 f.; *hinter Zahlen: 8 Personen* II Atr 5, 2

4) *Glied der Christenheit* Iud Dei VII 23 f. A. VIII 2 | *pl: kirchliche Gemeinde* VI Atr 42, 2. I Cn 6. Northu 42. Episc 8; men þa leofestan Excom VII 1 | *Dorfgemeinde:* ~na hyrde (*Gutsvogt*) Ger 18, 2 5) *politisch und rechtlich vollgiltige Person, Staatsbürger, stets als 'Mann' gedacht* VI As 3. 6. 8, 1; 4. IV Eg 6, 2. II Cn 24. Ordal 3 | *Parteien* [*vgl.* vir et vir] Wl lad 1 | men *für* þegnas *bei* I Atr 1, 2 *setzt* II Cn 30, 1 6) *Vorsteher;* hundredes man Hu 2, 4 f. [*vgl. die Composita* hyndenm~, scirem~, teoðungman] 7) *Untergebener* a) *freier Vasall* [*vgl.* manbot] Af 4. 37, 1 f. 42, 5. II Cn 13, 1. 22, 2. Swer 1. Episc 10; oðres ~nes man II Ew 7. II As 22; to men feormian *als Commendirten unterhalten* Af 37, 1; cynges ~ I Em 3 B. II Eg 3, 1 = VIII Atr 8 = I Cn 8, 2; þegnes ~ II Eg 3, 1; *politisch und gerichtlich von anderem Vertretener* II As 3. II Cn 27 b) *Freier oder Unfreier:* werian his man swa for frigne swa for þeowne 20, 1; *Hintersass im Haus oder Gut* I 20, 2. I Atr 1, 11; 13 = II Cn 31, 1 f.; *Gutsbauer neben Domänen-Leibeigenem* Rect 8. 18. 21, 5. [*Auch Domesday sagt* homo *für Gutseingesessenen allgemein und bezeichnet den noch halbfreien Bauern mit fester Hofstelle nur ausnahmsweise als* uillanus (*so* II f. 17 b: semper IX carucae uillanis); *Round,* Victoria Hist. of Essex I 448[4]; *vgl. u.* meliores] c) *Sklav, Unfreier* Wi 8. 24. Ine 53. Af 10. AGu 4. VI As 6, 3. Hu 2, 1. Duns 7. Forf 2 [*vgl.* mannweorð] 8) *Mensch ohne Unterschied des Geschlechts, hier weiblich* ungewintræd wifmon sie swa þæs gewintredan monnes bot Af 26 [*vgl. die Composita* mægdenm~, mægeðm~, (þeow)wifm~ *und, ausser Tollers Belegen, Earle* Landcharters 201: þone mann: mulierem] 9) *ohne sachlichen Inhalt schafft* ~ *nur grammatisch das Substantiv für den Begriff des von* ~ *regierten Wortes* a) *dieses steht im Genetiv:* folces man *Laie* Wi 24. IV Eg 1, 3; landesman *Inländer;* tunesman *Dörfler* 8, 1. 13. 13, 1 b) *Pronomen durch* ~ *substantivirt:* æghwilc ~ Hl 5. Af 1 | ælc~ Ine 46, 2. AGu 4. II Cn 22 Ld. Iudex 1 | ænig~ Hl 15. Af 43. I Cn 2, 3. Northu 48. Becwæð 3, 1. Ger 16. Grið 25. Iudex 15 | ealle men VI As 8, 2. Cn 1020, 19. Iud Dei VIII 2, 4. Wl lad Pro | gehwilc~ I Ew 1. VI Atr 49. VIIa 2 | hwelc~ Af 5, 4. Ine 48 | manig~ VI As 8, 3; 8 | nan~ I Ew 1. II 1, 2. 7. II As 6, 3. Cn 1020, 18. Northu 61, 1. Ordal 1. 4, 2 | oðer ~ Af El 26. 49, 5. II Ew 7. II As 22. VI 7. VI Atr 42, 1; *für* alterius: oðres ~nes I Cn 7, 1 In | se mon *jener* Af 68. 75, 1; *selbiger* Ine 35, 1; *solcher* AGu 3. VI As 9; *betreffender* Hl 14. Ine 61. I Atr 1, 13. II Cn 31, 1. Ordal 1a. Iud Dei VIII Insc. Iudex 16; se mon seþe: *wer* Af 42. II Cn 77. 78; þara ~na *deren* Af 41 | sume men Grið 21 | swilc ~ swilce *jeder wer* VI As 8, 5 | þes ~ *dieser* Iud Dei VIII 2, 3 c) ~ *sbstvirt die Adjectiva:* ælþeodig Wi 4. II Cn 55; amansod, bescoren; cierlisc Wi 5, 1. Ine 18. Norðleod 9; Cristen II Eg 5, 2. V Atr 10. I Cn 2, 1. 4. 7, 1. Grið 31, 1. Episc 7. 9 f.; cucu Nor grið Z. 4; dead III Atr 1, 2; deaðscyldig, earm, Englisc, fah; feorcund Ine 20; feorran cumen, feorhscyldig; forworht VI As 8, 3. Grið 16; fremd; Fræncisc Wl lad 1; freo Abt 24. 31; freondleas, friðleas, gebroced; gehadod EGu 3. 4, 2. Að 2. Episc 2. 9; geong II As 12, 1; swa gerad Rect 5, 4; gesiðcund Wi 5; (ge)triewe, giemeleas; hlafordleas II As 2; ieldsta Blas 3; læwed, landagende, leas, mægleas, neahsib, sacleas, siexhynde, soðfæst, strec, swæs; tihtbysig III Atr 3, 2; twelfhynde Wer Insc; twelfwintre VI As 1, 1; þearfiend VIIa Atr 4, 1; þeow Rect 7; ungeligen, ungetriewe, unrihthæmed, utlah, utlendisc, Wielisc, wis, witeþeow; yfel I Ew 1, 5. *Mehrfach* man *nur zugesetzt in* H B Ld; *s. Adjectiv* d) se man þe *mit ind od.* op *ersetzt sbstirte Participia:* þa men þe læden *Führende* II Ew 4 | þa men þe bocland habban *Besitzende* I Atr 1, 14 | se man þe betyhtled is (man tuge) *Verklagter* 1, 3 (Blas 1). — *Spätere setzen* ~ *für* mannan; *s. d.* — *Der.:* æht(e)m~, æwdam~, burgm~, ceapm~, ceorlm~, ciepem~, ealdorm~, Engliscm~, fahm~, festerm~, folcesm~, freom~, (un)friðm~, geneatm~, gesiðm~, gliwm~, heafodm~, hierem~, hieredm~, hundredesm~, hyndenm~, lagm~, land(es)m~, mægdenm~, mægeðm~, sceiðm~, scir(e)m~, siexhyndem~, steoresm~, strecm~, teoðungm~, tun(es)m~, twelfhyndem~, þeowm~, (þeow)wifm~, Wieliscm~,

woruldm~, yongerm~. — *Ellipse von* men *hinter Zahlwort; s. d.*

mannan, *ac, Menschen, jemanden* [*nom scheint nur Schreibfehler:* monna liese (*man löse*) Ine 12 Bu; monn al-*übr.*]. *Form* monnan *überwiegt bei* Af-Ine: Af El 13. Ine 30. 34. 46. 53. 54, 1 f. 74. — *Ersetzt durch* mon Af El 13 GH *und* HB: Ine 34. 46. 53. 74; *es kommt nach* Aelfred *in den Gesetzen nicht vor, ausser Glosse* ofer þiosne monno *zu* super hunc hominem Iud Dei IV 3, 2 | *es steht meist in Sätzen, deren Subject* man *ist oder* man *enthält:* Abt 18. Hl 1. 3. 5. 8. 11. Ine 46; gif man mannan ofslea Abt 5 f. 13. 21 f. 30. Af El 13. Ine 34. — **1)** *einen Menschen, jemanden* Abt 5. 13. 18. 21 f. 30. Hl 5. Af El 13. Ine 34. 46 **2)** *Sklaven* 53. 54, 1 **3)** *durch* ~ *werden sbstirt* **a)** se: þane mannan *jenen* Hl 3 **b)** *Adjectiva:* cierlisc Ine 30; Englisc 74; eorlcund Hl 1; freo Abt 6. Hl 3; gesiðcund Wi 5; witeþeow Ine 54, 2. — *Der.:* ealdorm~, laadrincm~ [?]

man[n]bot *die Busse, welche für Erschlagung eines Mannes* (*Vasallen*) *dessen Herrn gebührt;* manbot Ine 76. II Em 3; ~te! B | *dt:* monbote Ine 70 | *ac:* manbote II Em 7, 3. VIII Atr 3 G. Wer 6; mægbote ge manbote I Cn 2, 5; emendatio parentibus et domino occisi In | *Lat.* manbote [*no*]: emendatio hominis occisi In Cn III 56, 2; manbot 55; manbote ECf 12, 3 ff. | Quadr *stets* manbota: Ine 76, 2. II Em 2. 7, 3. I Cn 2, 5. Hn 43, 6a. 69, 1a; 2. 70, 2; 4; 14b. 76, 5. 87, 7 | *Fz.:* de sa manbote Leis Wl 7; main- I

manncynn [*ac*] aliesan of *Menschheit erlösen von* Iud Dei VII 12, 1 A (manc~ Vt), humanum genus *übsnd*

ᴸMannenses insulae, *Isle of Man* Lond ECf 33**

ᴸmannire *vor Gericht laden* Hn 50, 2 — *Der.:* adm~ [*vgl.* submonere].

ᴸmannitio *Amtsbezirk* II As 25, 1 Q, folgoð *übsnd;* VI 8, 2 Q, monung *übsnd* [*vgl.* monitio]

mannslaga *Totschläger* I Cn 2, 3 (mans~ A); *aus* mansleaga VIII Atr 1, 1; mans~ I Em 4. VIII Atr 26 = II Cn 41 | *pl:* manslagan VI Atr 36. II Cn 6 GA; ~gan B; homicidae Q Cons; *davor* [*irrig, als meine Cnut 'Mörder' allein*] occulti In

man[n]slege *Totschlag; gn:* mansleges Af El 25, homicidium *übsnd* | *dt:* mons~ II Atr 5 Ld

mannsli[e]ht *Totschlag; gn:* manslihtes AGu 3; ~tas! B 2 | *dt:* monslyhte Af Rb 19; monslihte G. Ine Rb 34 (-lyhte, *geänd.* ~lyhte H; mans-G; manslyhte Ld). I Em 3 Ld; manslihte Af 19. II Em 1 Ld. Wl lad 1; mansliht! Af Rb 29 Ld | *pl dt:* manslihtan V Atr 25 = VI 28, 3

man[n]swica *Betrüger; pl:* manswican V Atr 32, 1 D. [*Das Wort lautet auch in Homilien von und nach* Wulfstan (*ed. Napier p.* 26. 203) *mit Einem* n; *Sweet* Dict. *setzt* manns~ *ausser* māns~ *an; Toller bezweifelt* māns~. *Zu jenen Homilien setzt ein Interpolator p.* 114: manswican 7 þa heora hlaford beswicað 7 hine forlætað; *er versteht also 'Verräter'. Ebenso Toller, Sweet:* traitor. *Hier aber ist die Rede von Prozess-Chicane*]

man[n]þeof *Menschendieb; dt:* manþeofe Af 9, 2; -: qui hominem furatur Q

man[n]w[eo]rð *Wert* (*Preis*) *eines Sklaven; ac:* manwyrð Hl 2. 3 | *pl dt:* manwyrðum 4 | *ac:* manwyrð 1

ᴸmansio *'Grossgut, Adelshof' setzt* Q **a)** *für* ham Af 2. 21. II Cn 12. 15 **b)** *für* boldgetal Af 37 **c)** ~ regia *für* cyninges tun 1, 2 **d)** *synonym mit* feodum Hn 41, 3; 4; 5

I) mānswara, *masc, Meineidiger* Hl 11 | *pl:* ~ran II Cn 6; ~woran A. I Ew 3. EGu 11 = VI Atr 7. 36. Cn 1020, 15 | *dt:* ~worum EGu 11 Ld. II As 26 Ld. I Em 6 Ld

II) mānswara, *fm pl ac, Meineide* V Atr 25 = VI 28, 2

mānswerian *falsch schwören; pl* 3: ~að I Em 6 | *ptt pc pl dt:* ~worenum *Meineidigen* I Ew 3 Ld

mānswican, *pl, Betrüger* V Atr 32, 1 D [*vgl.* ma(a)nsceaða *bei Toller* | *Oder s.* manns~]

ᴸmanufictile *Gebilde aus Menschenhand* [*vielleicht ein besonderes Werkzeug*] Hn 90, 6 a [*aus* Lex Ribuar.: manufactile (*'Handgeräte'; Gengler*)]

ᴸmanufirmatio *Versprechen, Vertrag* I Cn 19, 1 Cons, wedd *übsnd* [*aus frz.* main ferme, *dessen Sondersinn* (*gegen Zins verliehenes Land*) Cons *schwerlich meint*]

manunge, *dt* **1)** *Amts* (*Gerichts*)-*bezirk* V As 1, 5; *unübs.* -ga Q; mon~ VI 8, 2 (mannitio Q); *Amtseinwohnerschaft, Bezirksvolk* 8, 4; monitio, *gemäss Bedeutung n.* 2, Q **2)** *Ermahnung* Ger 6

ᴸmanupastus *Gesinde, Hausgefolgschaft* Ap AGu 5. Hn 66; 7 [*afz.* mainpast]

ᴸmanus **1)** ad ~um esse *vorhanden* (*noch da*) *sein* ECf 5, 2 **2)** ~um mittere ad *'zugreifen' setzt* Q *für* him tó teon II As 9; *für* to fon 10 [*aus fz.* mettre main *oder Fränkischen Rechtsquellen*] **3)** hand *in jeder, auch in bloss ags. gebräuchlicher Redensart, übsnd.* Q: **a)** in manibus esse *vorliegen, actuell sein,* neod on handa stande *übsnd,* Hu 2. VII Atr 3, 1 **b)** *für* sellan on hand (*versprechen*): dare in manu II Em 7, 1; mittere in ~um II Atr 8 **c)** *für* on hand gan *sich unterwerfen:* in manus ire Af 42, 1; 4. VI As 12, 1 | *für* to handa: in ~um transire Ine 62 | *für* his hand on hand sellan *sich zum Vasallen commendiren:* ~um suam in ~um mittere II Ew 6 | *pl:* ~ in ~ domini mittere Hn 78, 2 c **d)** *für* æt hæbbendre handa *handhaft:* habens in manibus V As Pro 2; inter ~ IV 3; *auch* Hn 62, 3 **e)** *für* to handa *zugunsten:* ad ~um III Eg 3 **f)** *für* hand *Person selbst, Mensch:* ~ Af 22. Ine 53. II Ew 7; mittere in ~um *an die Person schieben* II Atr 8, 1; manu Swer 3, 2; *auch* Hn 41, 13. 82, 2c; omnis ~: *jedermann* III Em 3. Ap AGu 6

ᴸmanutenere *schützend unterhalten, bei sich haltend versorgen, ernähren* Q: III Em 3. Rb 3. Rb VI As 1, *S.* 540. II Ew 4, werian (*abwehren*) *missverstehend;* II As 3, for .. licgan *übsnd;* II Atr 1, 2, friðian *übsnd;* II Cn 66, 1, healdan *übsnd;* Episc 15, gebeorh gebidan *übsnd;* Hn 13, 10. 57, 8. Lond ECf 11, 1 A 7; B 4; Ps Cn for 5, 1 [*vgl.* maintenir *und:*]

ᴸmanutentor *Beschützer* Quadr Rb II Cn 8, 1. Hu 6 *S.* 536. 540

mānweorc [*ac*] gewyrcan *Meinwerk, Missetat, Verbrechen verüben* VIII Atr 26 = II Cn 41

mara *s.* micel

ᴸmaranatha [*Aramäisch: 'der Herr kommt'; I. Cor.* 16, 22], *missverstanden als Fluchformel* Excom V 7

ᴸI) marca *Rechnungsmünze von* 160 *Silberdenaren* [*in Angelsächs. Texten nur* healfmearc *s. d.*]; ~ argenti Hn 13, 2. 91 | *Irrtum für* manca AGu

3 Q *Var.* Hn 29, 3 | *ersetzt durch* 13½ solidi ECf 12, 4[1. 82]. 15, 2—7. Wl art 3, 1 [*vgl.* marcata] | ***Fz.*** *ac:* demi **marc** vailant Leis Wl 17b; 1 | *pl ac:* XLVI mars 22 ; - de argent Wl art Fz 3, 1

ᴸII) **marca** *s.* mearc II

ᴸ**marcare** pondus *Gewicht eichen, abgleichen, bezeichnen* IV Atr 9, 2

ᴸdimidia **marcata** *Habe, die 1 Halbmark* (80 *Denare*) *Rente abwirft* ECf 10 [= *fz.* demi marc vailant Leis Wl 17b; 1]

ᶠal **marchied** le [*gn*] rei *auf Königs* (*öffentlichem*) *Markt* Leis Wl 21, 1a; marché Hk [*vgl.* mercatum]

ᴸ**Marcus** *Evangelist* Iud Dei I 11. VI 1. VII 23. XII 12. XIII 13, 2. Excom VI 1, 4

mare *s.* micel

ᶠcomites vocant: **maregrave** [*pl?*] *Markgraf* ECf 32, 2 (*Var.:* mer∼, meir∼, marg∼, maragreves), [*irrig*] *erklärt als* maiores (vel boni) pacifici [*also als compos. von* mare, *dem cpa. zu* micel, (*oder von* mære *'berühmt'*) *und* gerefa, *s. d.*]

ᴸ**marescallus** *Marschall,* [*irrig*] *identificirt mit* constabularius *und* heretoga Lond ECf 32 B

ᴸ[s.] **Margareta** regina Scotiae ECf 35, 1. retr 35 Insc. Lond ECf 35, 1 A

s. **Maria;** *gn:* ∼an mæssan [*dt; 8. Sept.*] Af 43 (Mariam- [*Ein Wort*] B); - freolstida V Atr 14 = VI 22, 2 = I Cn 16a; ∼an clænsung [2. *Febr.*] I Cn 12; fæmnan sancta ∼an Iud Dei VI 1. Excom VII 2 | *dt:* Mar' Iud Dei IV 3, 1 | *ac:* ∼an VII 12, 1 A. 23, 2 A | ***Lat.:*** ∼ 12, 1. XIII 13, 2. XIV 4. XVI 14. 30, 3. Excom V 1; genitrix Dei VIII 1. IX 1; virgo VIII 9. X 1 | *ihr Fest* [8. *Sept.*] ECf 2, 5

ᶠ**maritagium** *Aussteuer der Braut durch deren Familie* CHn cor 3, 3[36]. 4[3]. ECf 19, 1 = **maritatio,** *im Ggs. zur* dos, CHn cor 3, 3. Hn 70, 22

ᶠ**mars,** *pl, s.* marca

Martige, *dt;* on þam 14. on ∼ *am 14. März* I Cn 17, 1

Martin, *der am* 11. *Nov. gefeierte Bischof von Tours; gn:* ∼nes Ine 4; ∼tynes B; *unfl.* ∼nus II Eg 3 (∼nes Ld) = VI Atr 18, 1 = VIII 11 (= ∼nes I Cn 10). Rect 3, 4. 4, 1; 1a; b. 15 | ***Lat.:*** ∼nus Iud Dei XVI 30, 8. Excom XI 1 | ***Fz.:*** feste s. Michel et la (le I) seint ∼ [*gn*] Leis Wl 28

martirdom þrowian, *ac, Märtyrertod leiden* Iud Dei VII 12, 2 A

martyra, *pl gn, der gemarterten Glaubenszeugen* Iud Dei VI 1; ∼tira VII 23, 2 A | *ac:* ∼tiras 23, 1 A [*vgl.* cyðra]

masse- *s.* mæsse-

massere *Kaufmann* Geþyncðo 6; *unübs.* Q

masten *s.* mæs∼

ᴸ**mater,** matrix ecclesia *s.* ecclesia

mað *s.* mæð

ᴸ**Mathilde** I) secunda, *abl, Gemahlin Heinrichs I.* Quadr Arg 25. II Præf 14, 1 = Hn Pro 2 II) *beider Tochter* [*spätere Kaiserin*] Quadr Arg 28. II Præf 14, 1 = Hn Pro 2

ᴸ**Mat[t]h[a]eus** *Evangelist,* Matheus Iud Dei VI 1. VII 23. XIII 13, 2. Excom VI 1, 4

ᴸ**Matthias** *Apostel* Excom VI 1, 4

mattuc, *ac, Hacke* Ger 15

ᴸ**Mauricius** episcopus *von London* CHn cor Test. Lond ECf 34, 1a*

mawan (*Heu*) *mähen* Rect 2. Ger 10

ᴸ**maxilla** *Kinnlade* Af 48 In Cn, [*ungenau*] neb (*Nase, Gesicht*) *übsnd*

-mb- *für* -nb-: *s.* elnboga

ᶠᴸ**-mb-** *ersetzt durch* -nb-: *s. d.*

me I) *prn pers* a) *dt: mir* Af El 2. 34. I As 4. 5 b) *ac: mich* Af El 1. Becwæð 3, 2 II) *s.* man, *indef.*

ᶠ**me** [*ac*] poez enplaider *könnt mich verklagen* Leis Wl 37

mean- *s.* mæn-

I) **mearc** *s.* marca; *Der.:* healfm∼

II) **mearc** 1) *Landschaftsgrenze, Mark; dt:* ∼ce VI As 5. 8, 4 | *ac:* ofer (þa) ∼ce Hl 15. Wi 8 (VI As 8, 5, *wo vielleicht Grenze nur eines Bezirks, Territoriums*) 2) *Ziel; dt:* ∼ce Ordal 1a 3) *Merkmal* (*am Tierkörper*); *dt:* ∼ce Duns 1 [*vgl.* a. 1220: cognovit equam per mercum, sc. per fissuram auris *bei Maitland* Select pleas of the crown I *p.* 125]. | ***Lat.:*** Q *übs* marc[h]a Duns 1; *sonst* merca (*Var.* marca VI As 5. Ordal 1a), *und bietet* [*also aus* ∼] *auch* III As 4. IV 4 merca: *Provinzgrenze.* — *Der.:* Denmarcon [*vgl.* maregrave]

[mearcgemot] *bäuerliches Grenzgericht; pl abl:* in divisis vel [m]erchimotis Hn 57, 8; in erchimo-, in herimo-, hermo- *Hss.* [*Eine lat., im* 12. *Jh. überlieferte,* 971 *datirte Urk.* (*Birch* Cartul. Sax. n. 1270, *von Kemble* Cod. dipl. *n.* 568 *angezweifelt*) *nennt unter Ortsnamen der Angelsächs. Grenzbeschreibung eines Gutes am Humber:* mercemot. (*Eine 'Markgenossenversammlung' hierin zu sehen, lehnt richtig ab Middendorff* Altengl. Flurnamen 94; *vgl.* Beiblatt zur Anglia 1904, 48. *Er erklärt 'Treffpunkt zweier oder mehrerer Grenzen'. Allein zwei Stücke scheidet jede Grenze und drei treffen einander nur in einem Winkel, der dann Treffpunkt von Flächenstücken, nicht Grenzen, heissen würde*). *Wol identisch mit* ∼]

mearcian *brandmarken; op* 3: ∼cie I Atr 2 = II Cn 32; ∼cyge A

[mearg] *Knochenmark;* mæri Af 53 In Cn, *Glosse* 12. *Jhs. zu* ius (*Saft*), *womit* liðseaw (*Gliedwasser*) *übs. war* [*die also von* Af *noch weiter abführt*]

mearn *s.* murnan

[-mearr] *s.* gem∼

ᴸ**mechanicum** *Kunstbau* 1) *Systemeinteilung* Quadr Ded 34 2) *menschliche Vorrichtung* Hn 90, 7

[-med] *Der.:* mæðmed

me(d)der *s* modor; meddr- *s.* medr-

medeme 1) *mittele; nt ac:* medume leodgeld [*des Ceorl*] Abt 21 | *nt dt, instr. Sinnes:* meduman (!) leodgelde 7 | *pl gn masc:* ∼mra þegna II Cn 71, 2; medmera A || *cpa nt gn:* ∼mran mynstres *mittleren Kirchenstifts* (*zwischen höchstem und niederem*) VIII Atr 5, 1 = I Cn 3, 2 [medumra manna *der Dichtung* Salomo *übs Vincenti* Altengl. Dial. Salomo *S.* 70 *'Durchschnittsmenschen'*] 2) *pl nt:* ∼ gerihta, *mässige, leicht erträgliche Pflichten* Rect 4

medemian 1) *ermässigen* (*Strafe*) II Cn 68, 1b B; medmian GA. VI Atr 52 | *op* 3: ∼ige 10, 2 (= II Cn 2 D; fadie *übr.*) 53 2) *würdige, achte* VIII Atr 18. — *Der.:* gem∼

medemung *Abmessung* (*der Strafe*) Had 10 (*dafür* myltsung *Milderung* O [*gemäss* medeme *n.* 2; medemian *n.* 1]) *aus* medmung VIII Atr 5, 2

meden *s.* mægden

mederan *s.* mædere

ᴸ**mediare** *setzt* Q *für* medemian *ermässigen* II Cn 68, 1b

ᴸ**medicatura** *Arznei, Heilmittel* Hn 93, 37

ᴸ**medicina** *Rechtsmittel* Hn 6, 4

ᴸ**mediocres** *mittelfreie* [*die nicht privilegirt, überfrei, adlig*] Ps Cn for 2 | ∼ forestae *mittlere Forstbeamte* 3, 1. 7. 9. 18. 27, 1

medle *s.* mæðel

medm- *s.* medem-

on **medren** *auf Mutterseite* II As 11

medrenmæg *Muttermage, Verwandter von Mutterseite; pl gn:* ~ga Af 8, 3; *geänd.* meddrem-H; medramaga B | *ac:* ~gas 27 (mæd-Ld; meddrenmagas B). 27, 1; ~mages! H

medrenmægðe, *gn, von Muttersippe* Wer 3

medsceat *Lohngeld, Bestechung; ac:* ~ II As 17 (mets~ Ot). V 1, 3 | *pl:* midsceattas Ld; ~ttas Iudex 4, munera *übsnd* | *gn:* ~ata 17 | *dt:* ~attum Af El 46 (mets-H; *ac:* ~atas Ld), munera *übsnd*; II Ew 4; mets-Iudex 7 | *ac:* ~attas 4; ~atas 11

L**meggildare** *s.* mæggieldan

meibot *s.* mægb~

F le **meillur** aveir, *ac, beste Vieh, Besthaupt* (*Abgabe an den Grundherrn bei des Bauern Tode*) Leis Wl 20, 3

F**meimes** *s.* mesme **mein** *s.* main

F**meindra** (-runt, -nent) *s.* maneir

F**meinent** *s.* mener

F pur **meins** *für geringeres, weniger* Leis Wl 10a; mes I

FI) **meis** *Monat; obl:* terme de un ~ Leis Wl 3 | *pl:* - - VI ~ 46

FII) **meis** 1) *sondern, vielmehr;* mes Wl art Fz 10 2) n'ait mes *nicht erhalte jemals* Leis Wl 47, 3 3) mes qu'il i oust *selbst wenn es dabei gäbe* 5; meis qu'il out I

F**meist** *s.* metre

F**meited,** *ac, Hälfte* Leis Wl 27; ~té Hk; l'altre ~ *die eine H.* 27, 1; ~té 11, 1. 19, 1; la ~té . . la ~té *die eine . . die andere H.* 47, 1; le! Im

melda *Melder, Anzeiger* Ine 43, 1. Hu 8; mælda: manifestatio Q. — *Der.:* sterm~ [*vgl.* secga]

meldfeoh *Lohn fürs Anzeigen* [*entwendeter Habe, so dass Eigner sie wieder erlangen, bezw. einklagen könne*] Ine 17; ~def~: pecunia indicationis vel delatura Q

[-meldian] *Der.:* am~

[-mele] *Der.:* stelm~

L**meliorari** *setzt* Q *für* beon þe betere 1) *an Geld bereichert werden* VI As 7 2) *besser, polizeilich sicherer, werden* 8, 9

L**meliores** *an Rang höchste* ECf 24. Hn 31, 2 | ~ villae 7, 7b = ~ homines 7, 8: *oberste Villani, Gutsbauern*

L**Mellent** *Meulan* (*dép. Seine-et-Oise*); *Graf Robert von, Staatsmann Heinrichs I.*, Hn mon Test. Hn com Test

mel[u] *Mehl; gn:* meles As Alm 1

meluhudern, *ac, Mehlkammer* Ger 17

F**melz,** *cpa adv, besser;* ~ juger Leis Wl 13; mieulz Hk; ~ faire 39, 2 | meuz vodrat *lieber will, vorzieht* Wl art Fz 6, melius voluerit *übsnd*

F**membre,** *pl obl* 1) *Körperglieder;* pais de vie et de ~ Leis Wl 1; menbre Hk; defaciun des ~es 33 2) ~es *Zeugungsglieder* 18. 18, 2; menbres Hk

L**membrum** *geschr.* menb~ Hn 93, 1 1) *Teil, Abteilung, Klasse* 76, 3 2) ~ra *Körperglieder und deren strafweise Verstümmelung* 79, 3

men *s.* mann

F**mener** a la justise *vor Gericht führen, bringen; subj pl* 3: meinent Leis Wl 22; amenent I | *fut* 3: merra 3

m[e]nigo *Menge, Mitgliederanzahl; dt:* mænio VI As 6, 3; *missverstanden* admonitio [*vgl.* manung] Q

mennen *Sklavin; gn:* ~ nes Af Rb 25; *geänd. in* ~ H | *ac:* ~ Af El 17 (wifman H), ancillam *übsnd;* Af 25 | *pl:* ~nu Af El 12 (þeowwifman, *sg*, H), ancillæ *übsnd.* — *Der.:* þeowm~

mennisc *menschlich;* ~ borg *nur bürgerlich-rechtlich verfolgbare Bürgschaft* (*neben dem auch kirchlich bindenden* að) Af 1, 8 | *fm pl gn:* ~cra misdæda Af El 49, 8 | *nt sg ac:* cynn menisc *Menschengeschlecht* Iud Dei IV 4, 1, genus humanum *glossirend*

L**mensis** et unus dies [*Gerichtsfrist*] ECf 23, 2 [*vgl.* dies; annus]

L**mensurae,** *pl, zukommendes Mass, Standesgebühr* Rect 3, 4 Q, mæð *übsnd*

F de fei **menti!,** *pf pc, wegen gebrochenen Ehrenworts*, *Meineids* Wl art Fz 6, de periurio *übsnd*

L**mentiri** [*wie* ementiri] *falsch* (*Zeugnis*) *abgeben,* (*Versprechen*) *brechen* Ine 13 Q, aleogan *übsnd*

L**mentonalis** *kinnhoch* Hn 90, 4 [*aus* Lex Ribuar.]

meolc, *ac, Milch* (*von Kuh, Schaf, Ziege*) Rect 13 ff.

me[o]xscofl *Mistschaufel; ac:* mexscofle Ger 17 [*vgl.* mixen-]

Merc-, ~chene, ~cia *s.* Mierce

L**merca** *s.* mearc

L**mercandisare** *Handel treiben* EGu 7 Q Rb *S.* 541

L**mercatum** *Markt* II As 13, 1 Q, ceaping *übsnd* [*was aber hier 'Kaufgeschäft' meint; vgl.* mercimonia]. Excom VI 7. In Cn III 55. ECf 12, 9. 39, 2; in ~to regis *auf öffentlichem M.* Leis Wl 21, 1a L, marchied *übsnd*

L**merces** *Bestechung* Q: II As 17. V 1, 3, medsceat *übsnd*

merchimot *s.* mearcgemot

F en la **merci** de *in der Gnade* [*des Gerichtsherrn, Strafgeldschuld an ihn*] *für, mit, in Höhe von* Leis Wl 42, 2; forisfactura L [*vgl.* misericordia 4]

L**mercimonia,** *pl, Kaufgeschäft, Handeltreiben* I Cn 15 Q, cieping *übsnd* [*vgl.* mercatum]

F**mere** iglise, *obl* 1) *Kirche als Gesamtinstitution* Leis Wl 1, 1 2) ~ - de parosse *Pfarrei-Mutterkirche ebd.;* mer yg- I *Var.* [*vgl.* ecclesia *n.* 2b]

F**merra** *s.* mener

mersc, *ac, Marsch, Sumpf* (*Ggs.:* fersc *frisch Wasser*) Becwæð 3; *geänd.* merst

F**mes** *s.* meis II; meins

F me **mesc[re]ez** de, *pl* 2, *mich verdächtigt wegen* Leis Wl 37, 1a; mescez, viescez *Drucke*

F**mesfait,** 3, *missetut, verbricht;* a: *jemandem* Leis Wl 2, 1 (~feist I); ren *etwas* Wl art Fz 8, quid offenderit *übsnd* [*vgl.* misfacere]

L**mesguium** *Molken* Rect 14 f. Q, hwæg *übsnd* [*fz.* mêgue]

meskenning *s.* misce~

F**mesme** *selbst; masc pl ac:* ses pers de la tenure meimes *seine eigenen Genossen* Leis Wl 23 | *fm pl no:* iceles ~mes (leis) *eben dieselben* (*Gesetze*) Pro; meimes Hk

messe-, mest *s.* mæs~

met *Mass; pl ac:* mete Ger 17 [*viell. fürs Der.:* gemet; *Abfall des Praefix* ge- *in dieser Hs. auch sonst*]

metan *treffen; op* 3: mo[e]te Hl 8; mote *Hs.* [*vgl. mehrfach* gemot-, *statt* -mœt-, *im Vespasian-Psalter bei Sweet* Oldest texts 650 | motian *'sprechen, streiten'* (concionari *übsnd Aelfric* Homil. II 382) *ist nicht vor* 12. *Jh.* (*bei Morris* Old engl. homil. *p.* 42) *tr. als 'anklagen, vorladen' belegt; op* 3 *davon, den Skeat* Etymol. dict. *s. v.* moot *für* Hl 8 *annimmt, müsste* motie *lauten; so emendirt Earle* Anglo-Saxon. liter. 82]; mete Ine 42, 1; gemete HB. — *Der.:* gem~

Metathese *s.* -hs- (x) *für* sc [*vgl.* sh *für* hs]; -hl *für* lh; -lef *für* elf; -nc, -ng *für* cn, gn; -en *für* ne; -ear- *für*

rea, -eor- *für* reo, -ir- (-yr-) *für* ry, -er *für* re, -ræ *für* ær, -re *für* er, -ri *für* ier, yr, -ro *für* or; -fer *für* r(e)f *s.* orf, gefer-, geref-; -sp *für* ps; -rode *für* odre; -gie *für* ige. | ***Lat. vgl.*** revelatio *für* relevatio | ***Fz. vgl.*** Lincoln?

mete *Speise, Beköstigung* VIIa Atr 4, 1. Rect 10 | *gn:* ~tes II Cn 76, 2 | *dt:* to (*als*) ~ Rect 9 | *ac:* þone ~ Af 1, 2 f. 5, 2. 23. II Em 1, 1. II Atr 1, 1 | *instr:* ~ Hl 15 1) ~es abitan *Essbares geniessen* Cn; cibus Q In; comedisset In 2) *Mahlzeitportion* VIIa Atr = cibus et potus VII 2, 2b 3) *Nahrungsmittel* Hl. Af. Rect; ne ~ ne munde don *Kost noch Schutz gewähren* Em; ~ findan *Proviant liefern* II Atr 4) (*Hunde*)*futter* Af 23. — *Der.:* flæscm~, hreacm~, oferm~

metecu *Nährkuh* Rect 8. 12, 1. 13, 1; convictualis vacca Q

metegafol sellan, *ac, bäuerliche Abgabe an die Gutsherrschaft in Nahrungsmitteln liefern* Rect 4, 5; metegablum Q; *Var.:* methe-

metegyrd *s.* metgierd

metelafe, *pl ac, Speisereste* VI As 8, 1

for neode **meteneade** [*ac*] ferian *Lebensmittel-Bedarf* [?] *transportiren* Northu 56 [*Composita, deren erstes Glied* mete *'an, von Nahrung' bedeutet, sind* meteliest, meteþearfende; *und* nead *kann 'Bedarf' heissen; denn* Beda V 9: navi imposuissent quae tanti itineris necessitas poscebat *wird übs.* (*ed.* Miller *p.* 412): mid þæm þingum, þe swa miceles siðfetes need (*Reisebedarf*) abædde]. | *Oder streiche mit* Toller 1184[51] neade *als Dittographie von* neode; *das Compositum fehlt ihm und Sweet*

met[e]scipe *Mahlzeit; ac:* metscype VI As 8, 1

[-metfæst, -metgian] *s.* gem~

metg[ie]rd *Massstab, Messruthe;* metegyrd Episc 12

með- *s.* mæð-

metre, *cpa; s.* mætre

F**metre** *legen;* 3: lui met sure *ihm zur Last legt, gegen ihn geltend macht* Leis Wl 24; li metted (-tid Io) sur I [*sbj*]; met autre en sun liu *setzt anderen an seine Stelle* Wl art Fz 6, 1 | *pf sbj* 3: meist main en *Hand legte an* Leis Wl 1, 1 | *pc:* seit mis en forfeit (guage) *werde verfällt in Bussgeld* (*versetzt in* [*gezwungen zur*] *Pfandleistung*) 2, 3 (21, 3) | *fut* 3: mettrad *soll liefern* 21, 4

soll zuschieben 21, 1; *soll erweisen* 10, 2; metera Hk

L**metropolitanus** *Erzbischof* Cn 1027 Insc

metsceat *s.* meds~

metscipe *s.* metes~

to **metsunge,** *dt, als* [*jährliche*] *Beköstigung* Rect 8 f.

[-metto] *s.* oferm~ **mex-** *s.* meox-

F**meuz** *s.* melz

micel *gross; no schw.:* se ~le VIIa Atr Insc | *dt:* ~clum IV Eg 14, 1 | *schw.;* ~clan II As Epil | *ac:* ~lne I Em Pro | *pl ac schw.:* þa myclan Cn 1020, 6 || *fm no:* ~ VI As 8, 9. I Em 5 (mucel H). II Cn 84, 1; michel A; mycel G. Grið 29; ~cilo mæht Iud Dei IV 3, 1 | *praed.:* ~ I Cn 4, 2; mycel G. VI As 8, 2 | *schw.:* seo ~cle Abt 70. Af 64; ~ele Ld; mycle B | *gn:* ~lre Geþyncðo 7 | *schw.:* þare mycclan Abt 72 | *dt:* ~lre Ine Pro (myc- B). VI As 8, 3 (*geänd.* ~lere). I Cn 15. Grið 3; mycelre I Cn 20, 1 | *ac:* ~cle Grið 31, 1; mycle *ebd.*; mycele I Cn 2, 1. II 68, 1a B || *nt praed.:* ~ Mirce 1, 1 | *sbst.:* ~ 3; ~cle! 3, 1 Ld; mycel I Cn 4, 1 | *dt:* ~clum Ger 11 | *sbst.:* ~clan Grið 21, 1. 23 | *ac sbst.:* ~ Northu 52 f. Norðleod 11; ~cle! Ld; mycel I Cn 12. — 1) *gross von Ausdehnung:* tá *Grosse* (*erste*) *Zehe* Abt 70. 72. Af 64 2) *zahlreich:* here VIIa Atr Insc; synoð I Em Pro. II As Epil; gesomnung Ine Pro 3) *stark, bedeutend:* mægð VI As 8, 2; mund *Schutzgewalt* Geþyncðo 7. Grið 3; mæht Iud Dei IV 3, 1, magna potentia *glossirend;* wergild Mirce 1, 1; byrðen II Cn 68, 1a B; hearm Cn 1020, 6; spræc *wichtige Rechtssache* VI As 8, 3 4) ~ þearf *volle Pflicht, gar sehr nötig* 8, 9. I Em 5. I Cn 2, 1 (= Grið 31, 1). II 84, 1 = nydþearf I 15. Grið 29; nydþearf *dringende Not* I Cn 20, 1 5) *hoch, hehr:* wisdom IV Eg 14, 1; *Priesters Messopfer* (halsung) I Cn 4, 1 (2); mæð *Achtung, Ehrerbietung* 2, 1 = Grið 31, 1; of lytlan to miclan *heben* 21, 1. 23 6) *sbst. nt: viel, multum* Mirce 3, 1. Ger 11; eallswa ~ *ebensoviel* I Cn 12; -~wente *tot testes* Northu 52 f. | *gn regierend:* wergildes Mirce 3; landes Norðleod 11 — ***adv:*** ~le IV Eg 1, 5a. II Cn 50, 1 A; myc- GB; miccle II Em 5; micle B; *vor cpa bei weitem, multo* agenre Eg; wyrse Cn; swa micle bet *tanto melius* Em || ***cpa:*** **mara** *grösser*

[*'Das adj. bed. 'mehr', wenn mit Stoffnamen, Kollektiven u. Abstracten verbunden'; Einenkel* Anglia 27, 99] us -hearm to fundode Cn 1020, 5; -bið se að Ine 46, 1; mare B; mare: maior *gilt* [*irrig*] *als erstes Glied von* maregrave ECf 32, 2 | *gn:* -an hades II Cn 38, 1 | *dt:* þam -an wamme Abt 56 | *ac:* -an hearm IV Eg 10 || ***fm:*** mare þearf II Em 5; gafolræden Rect 5, 1; bot bið (spræce sy) mare Af 66, 1 (AGu 3) | *ac:* maran þearfe (synewan) Af 5, 1 (76 B) || ***nt:*** mare (*mehr*) folc VI As 4; - landriht Rect 1, 1 | *gn:* maran gærses *mehr Heu* 4, 1c; -werude [*dt instr.?*] beo II As 23, 2 | *dt subst.:* æt (be) maran, æt læssan VI 12, 1 (VI Atr 51) | *ac:* mare wurc (gebeorh) II Cn 30, 5 (Episc 15); *sbst., in diesem absol. acc. stets mit der Bed. 'mehr';* [*er schulde*] mare, gif he mare ófgefo Af 5; *sich beziehend auf masc pl* æceras Rect 3, 3; ryhtre 7 mare gereccan Af 77; geþingað gyrde landes oððe mare Ine 67 (mære Ld); nah mare þonne wite 72; mare hæt (*befiehlt*) VI As 8, 9; mare forwyrce (teo) III Eg 2, 2 (II Cn 70). Rect 10, 1; witan ge læsse ge mare Ger 3; *gn regierend:* næbbe ierfes mare Af 8, 2; his mare *davon mehr* Ger 19 | *pl nt:* maran (*höhere*) witu Af 9, 2. — ***Adverb*** mare *vielmehr, potius* II Atr 9; magis Q. —

ma *mehr* 1) *plures;* gif þær ma [*Eideshelfer*] to scyle I Ew 1, 4 | *ac:* habbað 2 wifa (oxan) oððe ma VI Atr 5, 2 (Rect 12) | 12, buton ge má willan IV Eg 5 2) *plus* (*nt sbst ac*) *oder amplius:* þæt he ma mote! V Atr 32, 5 D 3) *plus, gn regierend; no:* ne beo na ma monna II As 23, 2 | *ac:* ma manna 34; gewyrce ma misdæda Af 23, 2; geldan hiora ma Ine 43, 1 | *nach 'haben':* ma dura Af 5, 1; manna 34; wifa VI Atr 12, 2. I Cn 7, 3. Northu 61 4) *hinter prp* on (ofer) ma *in* (*über*) *mehr als Einer* [*Grafschaft*] Forf 1, 2 5) *im negirten Satze* ne þe ma (þe) *ebensowenig* (*wie*) AGu 5 (I Em 4 [*wofür* swa Ld]. III Atr 2). VI Atr 52. I Cn 22, 6. Duns 4—6. — ***Adverb*** ma *übersetzt* potius *der Vulg.* Af El 49, 3. || ***spla:*** **mæst** *grösster;* ~ hearm com Cn 1020, 5 || *fm pl gn:* æt mæstra hwelcre misdæde *bei den meisten* Af El 49, 7 || *nt sbst ac, gn regierend:* - Cristendomes aræran II Em Pro; - falses lufað Episc 8. —

Adverb: mæst *zumeist, am meisten, höchst* Af 1. VI As 4. VI Atr 42, 2. I Cn 26, 2. Ger 8. — *Der.:* formicel; æftemest, utmest

m[icelgemo]t *Grossgericht (im Königsforst durch Oberförster gehalten)*; muchiüt (*Var.:* -unt, -hehunt, *wohl* -īut = -imut *zu bessern*) Ps Cn for 11

Michael *Erzengel; gn:* ∼les mæsse: 29. *Sept.* VIIa Atr 1. Rect 4, 1; sancte ∼lis Excom VII 2. | ***Lat.:*** Iud Dei XVI 30. 4. Excom V 1. VI 1, 2. VIII 10. X 1. XI 1. ECf 2, 5. | ***Fz.,*** *obl gn:* feste seint Michel Leis Wl 28; ∼hiel Im; -hell Io

miclian 1) *pl* 3: ∼að *stärken* X Atr Pro 1 2) *ptt* 3 (*op?*): myclade *grösser nähme [das Ordaleisen]* Blas 1

mid *mit; Form* mide II Cn 8, 1 A. 29 A; mið Iud Dei IV 4, 6. V 2, 3; mit Ine 16 Bu

I) *prp* **A)** *mit dt [oft = instr.]* **1)** *zusammen mit;* ∼ bearnum bugan Abt 79; ∼ æhtum 7 ∼ synnum gewitan Wi 4; earm∼ handa Af 66; ealle ∼ himsilfum, ∼ wife, ∼ ærfe V As Pro 1; eowu ∼ geongan sceape Ine 55 H; giunge [*instr*] *übr.* **2)** *versehen mit:* fliese Ine Rb 69 **3)** *begleitend, unterstützend mit, neben;* gange ∼ him Af El 11; ∼ hloðe Af Rb 29 Ld; ∼ him habban Af 34; witan ∼ me wæron V As Pro 1 **4)** *durch Eideshilfe von;* gecanne ∼ æwdum Hl 2. 4; gecyðe ∼ anum 16, 2; ladige ∼ þegne A Gu 3; ∼ necheburan VI As 8, 8; ofsacan ∼ 48 Wal **5)** *persönlich nahe bei;* ∼ (*Gott*) wunian Cn 1020, 20; ∼ (be So) him funden Af El 25; ∼ N. befangen Swer 2 **6)** *beischlafend mit;* ∼ cwynan geligeð Abt 85; ∼ hire læge Af 11, 3; gemeteð ∼ his wife 42, 7 H *viermal;* æt E Ot **7)** *unter, bei, im Rechtsgebiet von;* ∼ us Rect 5, 1; ∼ Englum, ∼ Denum EGu 3, 1 f.; 6—6, 9. II Cn 45, 3. 71, 3 **8)** *feindlich gegenüber, bei, vor;* sace ∼ gerefan habban III Atr 3, 2 **9)** *unter geistiger Mitwirkung von;* ∼ witum V As Pro 1; ∼ geþeahte (7 ∼ lare) *jemandes* (Ine Pro). I As Pro **10)** [*adverbial*] *unter (einem Umstand), mit (einer Eigenschaft)*; ∼ aðe *eidlich* Ine 16. 17. I Ew 1, 5; ∼ aðum AGu Pro; VI As 8, 8; ∼ weddum *pfandlich* 8, 5; ∼ wige (*gewaltsam*) forwyrne II Cn 48; ∼ griðe *befriedet* II Em 7, 1; ∼ rihte *gesetzlich* I As 4; ∼ folcrihte I Ew 1, 5. II As 23. Swer 2; ∼ unryhte (∼tum) Af El 9 (47); ∼ hreowe Wi 3; ∼ geþylde Ine 6, 5 **11)** *unter, mit (Abstractum in Beziehung setzend)*; ∼ fæhðe belecge VIII Atr 23; ∼ ealdorlicnesse Excom VII 2, ex auctoritate *übsnd*; ∼ tunscipes gewitnesse IV Eg 8 **12)** *durch, vermittelst, mit;* ∼ Godes gife Ine Pro; ∼ stanum ofworpod Af El 21; ∼ æle 11; ∼ fyste 16. Abt 57; ∼ wordum Hl 11; ∼ (*Formelworten*) gebiddan, geswutelian I Cn 22, 2; fede ∼ hlafe 7 ∼ wætre II As 23; ∼ his soðe ahret IV Eg 14 **13)** *bestehend in;* bige ∼ æhtum *Kaufhandel mit Waren* AGu 5; mangie ∼ cirican *schachere mit Kirchen* Northu 19 **14)** *durch, infolge von, wegen;* forwyrce ∼ scylde E Gu 4, 2; beclipian ∼ þingan Wl lad 3, 1 **15)** *durch Zahlung von;* ∼ þam (*Wergeld*) VIII Atr 2; ∼ weorðe (scillingum) forgelde Abt 32. (50); ∼ eallum gebete Ine 2, 1; ∼ 120 scl. lyse II As 1, 3; ∼ golde ne ∼ seolfre gebicge II Cn 8, 1. — *Für blossen Instrumentalis setzen* H B Ld mid *mit dt* Ine 23, 3. 35. 45 | *statt* æt (*beischlafend mit*) *s. o. n.* 6 | *ersetzt durch* be *s. n.* 5 | **B)** *mit instr.* [*vielleicht oft unter dt verborgen*] *Bed. wie dt n.* 1 [*s. d.*] Ine 55 | *Bed. wie dt n.* 2: ∼ swelce hrægle Af El 11 | *Bed. wie dt n.* 3: feohtan ∼ þy men (geborene mæge) *beistehend neben, auf der Seite von* [wið: *gegen*] Af 42, 5 (f.), *wo* H þam (geborenum) [*dt*] *einführt;* se þeowa ∼ þy (þam H Ld) frigean mæg gieldan Ine 74, 2 | *wie dt n.* 9: cwæð ælc had ∼ þy folcy Wi Pro 2 | *wie dt n.* 10: ∼ ealle *gänzlich, durchaus s.* eall | *wie dt n.* 12: ∼ gode gehihtan E Gu Pro; ∼ þy aðe afylled Ine 53; ∼ þy eacan Af El 35; ∼ þy *dadurch* Af 36, 1 | **C)** *mit ac: Bed. wie dt n.* 1: þec mið Iud Dei IV 4, 6, tecum *glossirend* | *wie dt n.* 4: ladian ∼ þegnas A Gu 3 B 2; ∼num B | *wie dt n.* 6: ∼ æmtige forlicge II Cn 50, 1; wið B A | *wie dt n.* 10: ∼ unriht V Atr 10, 2 G (∼hte G 2 D). III Eg 4 A | *wie dt n.* 11: mið hæs Iud Dei V 2, 3, imperio *glossirend* | *wie dt n.* 15: ∼ 80 scillinges Ine 45 Ld. — *Ersetzt durch* wið *s.* 5 *Z. vorher.* | **D)** *hinter regiertem Casus* **1)** *und unbetont:* þa hond, þe he mid (*durch welche*) gedyde Af 6; handa, þe (*durch welche*) he fals mid worhte II Cn 8, 1; mide A | he him [*an seinem Wesen, begleitend*] nan facn mid nyste 29; mide A | *vgl. n.* C 1 **2)** *betont; Begleitung (Hilfe, Gemeinschaft) unten behandelt als trennb. Praefix der Verba:* midfaran, ∼feohtan, ∼secgan, ∼slæpan, ∼standan, ∼swerian, ∼wesan

II) ***Adverb*** **1)** *dadurch, damit:* hrægl, mid to wreonne Af El 36 | wæpn, þæt (*auf dass*) he mon mid ofslea Af 19 | geseon mid *darauf (Auge) sehn* 47, 1 **2)** *betonte Begleitung (Hilfe), unten behandelt als trennbares Praefix der Verba:* midberan, ∼gan, ∼habban, ∼standan, ∼wesan. — *Der.:* þærmid

midberan *mittragen;* fæhðe moton ∼ VIII Atr 23 = I Cn 5, 2 b

midd, *adj, mitten liegend* **1)** *örtlich; dt:* on ∼dum felda *mitten auf dem Felde, im offenen Land* Ine 6, 4; ∼dan *übr.* **2)** *zeitlich;* to ∼dum wintra *Weihnachten* 61 (∼dan B; *geänd.* middew- H). V As Pro 1 Ld; ∼dan H. I Cn 16, 1. Rect 14 [*vgl. Birch* Cartul. Saxon. 1250: middeswintres mæssedæg] | *ac:* midne sumor 24. *Juni* Ine 69 [*vgl.* middanwinter, middesumor]

middaneard *s.:*

middangeard *Erde, Diesseits, Menschenwelt; gn:* ∼des lareow *Paulus* Iudex 10, 1 | *dt:* on middanearde I Cn 18 a | *ac:* ∼ Af El 49. 49, 7; *dafür* woruld, *bezw. Änderung in* ∼neard H. [*spätere Schreiber setzen* middaneard *für früheres* ∼ngeard *auch in* Ælfric's Homilies *ed. Thorpe p.* XI]; ∼ (geliesan) Iud Dei IV (3, 1) 4, 1, mundum *glossirend;* VI 1, mundum *übsnd*

middanwinter *Mittwinter, Weihnachten,* 25. *Dec.*; *gn:* middewintres tid V Atr 18 D (mide- I Cn Pro; midw- Ld); midwintres feorm Rect 9, 1 [*synonym:* winterfeorm 21, 4] | *dt:* to ∼tra Ine 61 B (middew-, *geänd. aus adj.* midd [*s. d.*] H). I Cn 16, 1 (∼tre B). Rect 14; ∼tre V As Pro 1 (*adj.* Ld). *Sollte hier* middan *noch als dt adj empfunden sein, so wäre als compos. nur* middew∼ *anzusetzen.* [*Vgl.* Natalis]

mid[del]; *spla:* se midlesta finger *mittelste (dritte) Finger* Af 58; -ste B; -læsta H | *fm:* seo -te ta *Mittelzehe* 64, 2; -læste HB; -ta Ld

middelfinger, *ac, Mittelfinger* Abt 54, 3

[L] **Middelsexe** *Grafschaft Middlesex* Wl ep Pro. Hn Lond 1. 15; *Var.:* ∼ddles∼, ∼idles∼, ∼sexia, ∼sex

æfter **middesumera,** *dt, nach Mitt-*

sommer, 24. *Juni* [*vgl.* Iohannes Baptista], Romscot 1 [*vgl. ac:* midne sumor Ine 69]

middewinter *s.* middanw~

mide *'mit', hinter regiertem Casus, für* mid; *s. d. n.* D

mide- *s.* middan

midfaran *mitfahren; op* 3: he þær ~re *begleite den Zug* (*zur Spurfolge*) Hu 5 | *ptt pl* 3: me ~foron *mit mir zu Felde zogen* Cn 1020, 5

midfeohtan *beistehend mitkämpfen; op* 3: mid þeofe stande 7 ~te VI As 1, 3 | *pl* 3: þa þe him ~ 7 standan 8, 3

[midgan] *mitgehn; op pl* 3: gan þa yldestan 7 gerefa [*Ellipse: 'gehe' oder adv*] mid III Atr 3, 1

[midhabban] *mithaben;* hæbbe ænne mid in aðe Hl 5

Midlesex, midlest *s.* middel-

æt **midrade,** *dt, beim Mitritt* (*zur gerichtlichen Vollstreckung*) VI As 4

mids[ec]gan; 1: ic him midsæge *ich mit aussage für ihn* Swer 8

hire **midslæpe,** *op* 3, *ihr bei-(sie be)schläft* Af El 29; ~lepe G; ~liepe So

midstandan 1) *dabeistehen als Eideshelfer;* 3: him ~deð Swer 6 B 2) *op* 3: *miteinstehend helfen;* þe þær ~de II As 1, 5 | *vielleicht ist* mid *vor* standan *zu ergänzen in* þa þe him midfeohtan and standan [*op pl* 3] VI 8, 3

him **midswerige,** *op* 3, *ihm* (*als Eideshelfer*) *mitschwöre* II As 9

mid[wesan] *anwesend sein bei; op* 3: se þær midsy *dabeisteht* II As 23, 2 [*oder* mid *adv*] | *ptt* 3: unc midwæs Swer 7 [*oder* mid *prp hinter reg. dt*]

midwinter *s.* middanw~

midwiste, *gn, Mitwissenschaft* Duns 6, 2

F**mie** *keineswegs;* ne vocherad mie Leis Wl 21, 3

M[ier]c[e], *pl, Mercier* | *gn:* Mercna Af El 49, 9; Myr- H So Ld; Myrcena I Atr Pro; Myrcna lage Norðleod 6 (*dafür* Dena Ld). Mirce 1 ff. D; Mercna 1 Ld; Mercena Insc. 1 O. Að 1 O (Mirciscan D); Mircna Mirce Insc D; Mircena laga Hn 6, 2 | *dt:* on Myrcean II Cn 14; Myrcan 71, 2; -cen B | *Lat.:* **Mercii** Mirce 1 In Cn; **Mercia** *Mercien* II Cn 71, 2 In; in lege Merce 14 Cons; aput Mircen. 71, 2; Mercini Ps Cn for 33, 1; *stets* **Mirceni** [*aus ags. gn.* Mircena?] Q (*Var.:* Merc- Af El 49, 9 R) *und* Hn 6, 1. 9, 10. 14, 3. 66, 10, *wo Var.* Myr- | *Fz.:* en **Merchenelahe** *im Mercier-Rechtsgebiet* Leis Wl 2 (-na l- L). 2, 2 a. (~lae I). 3. 8. 8, 1. 16 (~nlae I). 21, 2; M'ch'l-Hk | be **Mirciscan** aðe, *dt, vom Mercischen Eide* Að 1

m[ie]re *Stute; dt:* of myran Af 16 B | *ac:* myran Duns 7; myre Af 16 Ld; stodmære B. In; stodmyran EH

[mierran] *Der.:* am~

F**mieuz** *s.* melz

m[i]ht *Macht, Kraft;* mæht Iud Dei IV 3, 1. 4, 4, potentia *glossirend* | *dt:* ~te Cn 1020, 3 | *ac:* maeht Iud Dei IV 2, potestatem *glossirend* | *pl gn:* mæhta V 2, potestatum *glossirend* | *ac:* mæhto 2, 5, virtutes *glossirend;* halige ~ta VII 23, 1 A, virtutes *übsnd;* Godes - I Cn 4, 2 | *instr:* eallum ~tum (eallon myhton Cn 1020, 15) *mit ganzer Kraft* I Cn 20 — 1) *menschliches Vermögen ebd.* Cn 1020, 15 2) *Königsmacht* 3 3) *sonst: himmlische Mächte*

mihte, *ptt, s.* magan

mihtigra, *cpa, mächtiger* VI Atr 52. II Cn 38, 1; **mihtra** A. — *Der.:* ælmihtig; unm-

mila, *pl gn, Meilen* [*Röm.-Engl. Maasses, nicht ganz* 1/4 *der Deutschen*] Northu 56. Pax

milde *gnädig* [*von Gott*]; *præd* V Atr 26 = VI 30 | *schw.:* his ~da willa II Cn 84, 6 G | *ac:* þone ~dan Cn 1020, 15 || *spla dt:* þam ~estan cyninge Wi Pro

mildheort *barmherzig* Af El 36, misericors *übsnd;* Sacr cor 1, 3. IV Eg 1, 1; miltheart Iud Dei IV 3, misericors *glossirend*

mildheortnes *Barmherzigkeit; gn:* ~sse *Gnade* Cn 1020, 6 f. | *dt:* ~sse Af El 49, 7 (-rnesse H). As Alm 1. Iudex 1 | *ac:* ~sse Af El 49. 49, 7 (*Erbarmen*). VII a Atr Pro. Iudex 1 f.; - don *Milde üben* Cn 1020, 11. 20; ~nisse Sacr cor 1, 3

milds *s.* milts

L**miles** *Ritter* ECf retr 21; *mit Kriegsdienstpflicht gegenüber dem Lehnsherrn* CHn cor 11 | **militans** in seculo [*sonst 'Laie'*] *setzt* IV Eg 1, 1 L *für* geneatman [*dies als 'Dienstritter, Gefolgsmann' missverstehend?*]

miltheart *s.* mildheort

Godes **milts** *Gnade Gottes* I Cn 19, 3 (~se B A). II 84, 4 b (~sa A; God B); ~se VI Atr 30 D | *gn:* ~se recce AGu Pro; mildse þolian Northu 62. 63, 1 | *dt:* ~se VIII Atr 7. EGu 5, 1 Ld; mildse *übr.* | *ac:* ~se Sacr cor 1, 3. V Atr 9, 1 = VI 5, 3 (= I Cn 6, 2 a). 53. VII a Pro. Had 1, 2 (myl- O); mildse VII a Atr 7; mildse (myldse) nabban Northu 61, 2 (64)

miltsige, *op* 3, *m dt, Erbarmen erweise, barmherzig sei gegen* VI Atr 53. II Cn 67; milds~ B

m[i]ltsung; myl~ (*Straf*)*milderung* Had 10 O; medemung (*Abmessung*) *übr.*

min, *poss., mein; gn:* ~nes Af El 49, 9. Ine Pro. I As Pro Ld. 5 | *dt:* minum Af El 11. I As Pro | *ac:* minne Af El 2 || *fm gn:* minre Ine Pro | *dt:* minre I As 5; mynre D | *ac:* mine II Ew 2. 7. I As Pro Ld || *nt gn sbst:* mines *des Meinigen* 5. Becwæð 3, 2 | *dt:* minum Af El 13 (minan G); *sbstirt: Meinigem* Becwæð 3, 2 | *ac:* mine! I As Pro Ld; *sbst:* ~ *meines* Swer 10 | *pl:* mine I As Pro. 4 | *gn:* ~nra Af El 49, 9 (-re H). I As Pro; ealra mina! As Alm Pro | *dt:* minum Ine Pro

L**minare** *'führen' setzt* Q *für* lædan, drifan 1) *Schweine treiben* Rect 4, 2 c; *Pferd führen* 5, 3; *Vieh* Hn 90, 5 2) *Spur verlorenen Viehs leiten* VI As 8, 4. Hu 5. Duns Rb 1, *S.* 375

L**minari** *gewalttätig bedrohen, m ac,* IV Eg 14 L

minecen *s.* myn~

mingian *s.* myndg~

L**minister** 1) *vertretender Beamter* a) regius Hn 9, 11; *gleich* iustitia curiæ regis 82, 2 c. 83, 2 b) episcopi *Repräsentant des kirchlichen Gerichts* ECf 3 (*dafür* missus retr). 9 [*vgl.* episcopalis iustitia] c) *des weltlichen Gerichtsherrn* Iudex 10 Q, gingra *übsnd* d) *Verwalter, Amtmann eines Dynasten, herrschaftlicher Vogt* Hn Lond 6. Hn 61, 2; 10; praepositus vel ~ domini [*wohl für* gerefa] Rect 3, 1 Q 2) ~tri Domini Ine 1 (Dei Had 1, 1) Q, Godes þeowas (*Geistliche*) *übsnd*

L**ministerium** *geistliches Amt* Excom XIII 2; ordo ~ii X 1; ~ baptismatis Iud Dei XII 4, 1 [*statt* misterium, *s.* myst-]

L**ministrare** *dienen* 1) *weltlich abhängig* Geþyncðo 3 Q, fyligan *übsnd* 2) Christo 7 Q, þenian *übsnd*

L**ministrator** *Beamter* Hn 61, 4

minster *s.* mynster

L**minutus** *von geringem Stand, nicht vollfrei* Ps Cn for 4 f. 8 f.

Mirc- *s.* Mier-

mis- *synonym mit* for-(ofer-) *s.* misfare, misgime (mishyran)

F**mis** *s.* metre

Misac *Misach* [*des Buches Daniel*] Iud Dei II 3. IV 3, 3. VII 23, 2 A. XII 16, 4. XIII 13, 2. Excom VI 14, 1

misbeode, *op* 3, *Unrecht antue* Episc 6

mis[c]enning; misk~ *Missesprechen, Formfehler in der Prozessrede samt dem deshalb dem Gerichtsherrn zufallenden Bussgelde;* ~ga Hn Lond 8; *erklärt:* vel mislocutio Hn 22, 1; *Var.:* mesk- [*vgl. Stephans Krönungsfreibrief* 1136: exactiones et iniustitias et meschenningas sive per vicecomites vel per alios quoslibet male inductas funditus extirpo]

L**miscravatio** *Formfehler in der Klage* Hn 22, 1

misdæd *Missetat, Verbrechen; dt:* ~de Af El 49, 7. Af 23; ~da So; *geänd.* mys- H | *ac:* ælce ~da VI Atr 52 | *pl gn:* ~da Af El 49, 8. Af 23, 1 f. V Atr 5 = VI 3a | *dt:* ~dum Af Rb 24. Af 24 B; ~dan V Atr 25 = VI 28, 3 | *ac:* ~da Af 14. V Atr 1 G 2 = VI 1 = X 1 = I Cn 1 D = 18, 1 (~dada A). II 47; ~de B A: *sg?*

L**misdocere** *falsch belehren* E Gu 3, 1 Q, miswissian *übsnd*

misdeð ænig þing, 3, *etwas verbricht, übel verübt* VI Atr 52. 52, 1

misendebirde gearþegnunga, *op* 3, *falsch Jahrzeiten abhalte* Northu 38

L**miser** quam felix II Cn 1, 1 Cons, earm ge eadig (*arm wie reich*) *übsnd*

L**misericordia** *gerichtsherrliche Gewalt über Verurteilte* II Cn 13 Q **1)** *über Leben und Tod* Hn 13. 79, 2 | de vita et omnibus in ~ regis sit I Cn 2, 2 Q, þolige landes 7 lifes, butan se cyning gearian wille *übsnd* | corpus (*Leib des zu Strafenden*) in ~ regis ECf 12, 3 **2)** *über gesamte Habe;* omni ~ seu per omnia que possidet II Cn 49 Q, be ealre are *übsnd,* = Hn 11, 12 **3)** *königliche Verfügungsgewalt über Fahrhabe des zu Bestrafenden, Verwirkung alles beweglichen Vermögens an den König* Hn 34, 1; pro libito [regis], sine certa emendatione *unter Ausschluss begrenzter Busse* Ps Cn for 26; ~ pecuniae CHn cor 8. Hn Lond 7 [*hier passt auch:* **4)** *Strafgeldschuld; vgl.* merci]

L**misevenire** *misslingen, ungünstig ausfallen* Hn 71, 1 b. 92, 19 a; ~ *setzt* Q *für* forberstan (*und* mistidan) *des Reinigungsbeweises* II Cn 53, 1 (56, 1)

L**misfacere** *missetun, Verbrechen verüben* Hn 86, 1. 87, 2 b. 94, 3 a [*vgl.* mesfait]

misfadige, *op* 3, *schlecht ordne;* lif ~ *unordentlich führe* VIII Atr 29 | ordal ~ *falsch leite* Northu 39

misfare, *op* 3, *missrate* (*Korn*) Ger 4 [*vgl.* forfaran *n.* 2]

misgime, *op* 3, *vernachlässige, m gn,* Northu 34 [*vgl.* forgieman]

mishyran *ungehorsam sein* IV Eg 1, 8 [*vgl.* oferhiernes]

mislic *s.* missenlic

þe **mislicie,** *op* 3, *welcher missfalle* II Cn 74

L**mislocutio;** miskenning vel ~ Hn 22, 1, *Erklärung für* miscenning; *s. d.*

L**missa** *Messamt* I Cn 5 Q. In. Cons. ECf 36, 5; ~ iudicii *Ordalmesse* Iud Dei I 4; ~ matutinalis *Frühmette* VII Atr 3 Q; ~ae presbiter, mæssepreost *übsnd,* Að 2 Q = Hn 64, 3

L**missaticum** *Botschaft* Hn 90, 11 c; in missiatico (radstæfne *übsnd*) regis equitare *als Königsordonnanz reiten* Geþyncðo 3 In Cn [*vgl. fz.* message]

missenlic *verschieden(tlich); nt:* mistlic *verschiedenartig* Rect 2 | *pl:* mistlice 1, 1. 21; mislice 4 | *gn:* ~cra Af Rb 47; mislicra GH, *geänd.* mistlicra H | *dt:* mistlican V Atr 25 = VI 28, 3; mistlicon Geþyncðo 3

L**missus** *abgesandter Vertreter;* ~ senioris *herrschaftlicher Amtmann* Iud Dei XII 2; ~ episcopi *Repräsentant geistlichen Gerichts* ECf retr 3; minister ECf

L**misterium** *s.* mys~

mistide æt lade, *op* 3, *es misslinge beim Reinigungsbeweise* II Cn 56, 1

mistlic *s.* missenlic

miswissige æt freolse, *op* 3, *falsch anweist, missleitet, betreffend Feier;* folc[*ac*] *Gemeinde* EGu 3 (~wyss~ H; ~isige Ld) = folce [*dt*] Northu 11

miswurðige, *op* 3, *missachte* Northu

mið *s.* mid

L**mittere** **1)** in verum *als wahr erweisen* Hn 86, 2. Ine 75 Q, gecyðan *übsnd* [*vgl.* inveritare; *afz.* mettre en vray] **2)** *hinlegen* (*Eisen*) Ordal 4, 2 Q, lecgan *übsnd* **3)** *hineinstecken* (*Hand*) Iud Dei IV 2, 1 f. **4)** *einbringen, anstellen* (*Klage*) Hn 59, 9 a **5)** *verausgaben* VI As 3 Q, forðsyllan *übsnd* **6)** *einschiessen* (*Geld*) 6, 3 Q, sceotan *übsnd* **7)** *deponiren:* (underwed) Duns 8 Q, man lecge *übsnd; vgl.* plegium, vadimonium **8)** *vgl.* manus, *n.* 2. 3

m[i]xend[y]nge; *ac:* myxendincgan ut dragan *Mistdung herausziehen* Ger 9 [*vgl.* meox-]

-mm- *für* -m-: *s.* fultum, geniman

F**-mm-** *variirt mit* -m-: *s.* comander, hume, somme

L**-mm-** *für* -m-: *s.* comitatus

L**mobile** *lebende Fahrhabe, Vieh* II Cn 24 Q, libbende *übsnd, im Ggs.* [*nicht zu 'Land', sondern*] *zu* licgende, *toter Fahrhabe*

mod *Sinn, Herz; gn:* ~des IV Eg 1, 5 a | *dt:* ~de Grið 27. — *Der.:* anmod, -dlice, eaðmodlic, -dnesse

Modernisirung **1)** *s. einzelne Laute:* **a)** a, æ *u. a. Vocale* **b)** c, f, g, h, þ, w **2)** *der Flexion: s.* **a)** *Declination* **b)** *Conjugation; Flexion verloren: s. Infinitiv, Particip* **3)** *s. Wortschatz modernisirt:* ge-; *Praefix; Wortbildung; Ellipse; Negation vereinfacht: s.* na **4)** *Substantivirung des adj, pc, pron aufgehoben: s.* man [*auch unter* manige], þing *zugefügt;* eower *S.* 51, *Sp.* 1, *Z.* 4 *v. u.* **5)** *s. Numerus, Genus* **6)** *s. Genetiv, Dativ, Accusativ, Instrumentalis ersetzt durch andere Casus, praep* **7)** *Artikel eingeführt* **8)** *s. Personale, Possessiv, Demonstrativ, Reflexiv* (self, he); *Zahlwort* **9)** *s. Praeteritum* **10)** *Hilfsverb eingeführt: s.* magan, nellan, sculan **11)** *s. Parenthese*

L**modernus** *jetzig, heutig, neuer* Quadr Ded 32. Arg 31

modor *Mutter* Af 8, 2. Ine 38 | *gn:* ~der (*Maria*) Excom VII 2 | *dt:* medder Hl 6. Af El 4 (meder GHSo Ld). Af 42, 7; meder Ld | *ac:* ~ Af El 14; ~der H. Af 16; ~ (*Christi*) Iud Dei VII 23, 2 A | *übtr.:* ane gastlice ~ (*Kirche*) Grið 30

L**modulus** *Sittenart, Lebensweise* Episc 8 Q, (folces) wise *übsnd*

mo[e]te *s.* metan

mogum *s.* mæg, *pl dt*

L**molaris** *Backenzahn, irrig für* tux *Eckzahn* Af 49, 2 Q. In Cn

L**molendinum** ECf 12, 8 *und* **molinum** Hn 80, 11 b (*Wasser*)*mühle*

L**molle** *Bündel, Packet von bestimmter Zahl* (*eingeschnürter Gürtel*) Lib Lond 8, 3 [*fz.* molle]; *dafür* [*weil schon* 1300 *unverstanden*] mille *Var.*

L**molossus** *Hund zur Jagd auf Hochwild* Rect 4, 2 Q, headorhund *übsnd*

mon(n)- *s.* man(n)-

mona 1) *Mond; ac:* ~an (*anbeten*) II Cn 5, 1 2) **Monan dæg** *Montag; gn:* ~ges II Eg 5. Cn 1020, 18. I Cn 14, 2 | *ac:* ~ VII a Atr 1 | *instr* (*dt?*) Mondæge Rect 3 3) **Monan** æfenes, *gn, Montags-Vorabends* Wi 9 [*Wbb. erklären: 'Abend nach Sonntag', aber gemeint wol (was hier den Sinn nicht ändert): der ganze Sonntag, wie ebd.* Sunnan æfen *und deutsch* Sonnabend *den ganzen Tag bedeutet; gemäss lat.* vigilia = dies primus ante festum; *Du Cange*]

L**monacus** *für* -achus VII Atr 3, 2 Q

L**monasteriolum** *kleines Kloster* VI Atr 3, 1 L.

monað *Monat; ac:* ~ VI As 8, 1; elce ~ As Alm 1 *ist ac* [*vgl. folg. Zeile* ælc gear] *statt* ælcne *oder instr.* | *pl gn:* monða As Alm 1 | *dt:* monðum Ine 24, 1. VI As 2. II Em 1. III Eg 6, 2. II Cn 73, 4. Rect 10 | *ac: unfl.* ~ V Atr 21, 1 = VI 26, 1 = II Cn 73; monðas B Insc. — *Der Plural begegnet* (*ausser dt* VI monðum II Cn 24, 3) *stets hinter* XII, *bedeutet also '1 Jahr';* annus II Cn 73 In. Cons [*vgl.* twelf]

mondæg *s.* Monan dæg

L**monere** *einmahnen, eintreiben* II Ew 2 Q, amanian *übsnd* [*vgl.* manian; admonere]

Lmea **moneta** *des Königs Währung, Münzrichtigkeit, Geldreinheit* Hn mon 1; violatio ~tæ *Strafe für deren Verletzung* II Cn 15 In, feohwite *meinend, während* Cnut feohtwite *hat*

L**monetagium** *Abgabe an den Münzherrn* (*König*) *seitens Stadt und Grafschaft, damit dieser nicht, das Gepräge ändernd und Vollwichtiges in neue, schlechtere Münze zu wechseln zwingend, sich auf Landeskosten bereichere* CHn cor 5; *daraus* Quadr Rb, *S.* 544

L**monetare** *münzen* II As 14 Q, mynetian *übsnd*

L**monetarius** 1) *Münzpräger* (*nicht bloss des Königs*) II As 14—14, 2 Q. III Atr 8 Q, mynetere *übsnd;* IV 5, 3. In Cn III 59; falsus II 8, 2 2) *königlicher Münzer* CHn cor 5. Hn mon 3 f. ECf 38, 1

Monfort *s.* Muntfort

L**monialis** *Nonne* VI Atr 3 L

L**monitio** *Amtsbezirksvolk* VI As 8, 4 Q, monung *übsnd* [*vgl.* mannitio]

monn(a) *s.* man-

L**monstra**, *pl, Besichtigungen* (*durch rügende und Geldbusse erpressende Forstbeamte*) Quadr Arg 22 [*vgl.* demonstratio; (*alt*)*fz.* mon(s)tre]

L**monstrabilis** infirmitas *offensichtliche, als Entschuldigung vom Termin darlegbare Krankheit* Hu 7, 1 Q [*vgl.* mustrer; ostensibilis]

L**monstrare** (*Waren*) *zur Schau legen* IV Atr 2, 6 [*vgl.* mustrer; ostensio]

L**monta** *s.* mund [*fz. Schreibung*]

Montfichet, ~fort *s.* Mun-

monung *s.* man~

mord- *s.* morð, murdrum

oð **morgen**, *ac, bis zum Morgen,* Iudex 12, in mane *übsnd*

morgeng[ie]fu *Morgengabe, vom Ehemann der Frau nach der Brautnacht gegeben; gn:* ~gyfe II Cn 73 a; morgangifa Q, *Var.:* morgag-, morhamg-, -gyfa, -gyva; dos In. Cons | *ac:* ~gyfe Abt 81 | *Lat.:* ~gangifa Hn 11, 13 a. 70, 22; *Var.:* morhan-, -giva

L**Moritolium** *Mortain* (*Manche*); *Wilhelm von* ~ [*c.* 1104] Quadr Arg 20

FI) **mort**, *obl* 1) *Tod* Leis Wl 20, 2. 37. 37, 1 2) *Todesstrafe* 33

FII) **mort**, *ac* 1) *tot;* vif u ~ Leis Wl 21, 1 a. 47, 1 2) *lebloses* (*Wertstück*) 45 [*vgl.* mortuus *n.* 1]. *Vgl.* murir

morð *heimlicher Mord, Tötung nicht in offenem Kampfe* (*Rache oder Streit*); open ~ *unleugbar* II Cn 56 (apertum murdrum Q. In; mortificatura manifesta Cons) = æbære 64; æbere morð (*Var.:* -murðe, probatum murðrum, apertum murdrum) Q; eberemorde *auch Rb, S.* 538; *erklärt:* patens mortificatura, scilicet clancula occisio quae non possit negari Cons; mordrum In. Wl art 6 (*Var.* mur-; murdre Wl art Fz 6); æbære ~ Hn 12, 1a, *Var.* mord; murdrum Hn 47. 59, 3. 61, 17. 64, 2. 82, 3. 92, 19 [*zwei andere Bedeutungen von* murdrum *s. d.*]

morðdædum, *pl dt, heimlichen Mordtaten* II As 6; mortem dans [*falsch*] Q

L**morthrum** *heimliche Mordstiftung* II Cn 5, 1 In, morðweorc *übsnd*

morðslagan, *pl, Verüber heimlichen Mords* Cn 1020, 15

morðslihtum, *pl dt, heimlichen Tötungen* Ine Rb 6 H. Blas Insc; ~slyh~ 1; [*irrig*] murdritor Q *und* mortificator furtivus Cons Cn

morðweorc *heimliche Mordstiftung; ac:* ~ II Cn 5, 1; morthrum In | *pl dt:* ~can V Atr 25 = VI 28, 3

morðw[i]ta *heimlicher Tötung Mitwisser, Beihelfer; pl:* ~wytan II Cn 4 a A, *statt:*

morðwyrhtan, *pl, heimliche Mordstifter* VI Atr 36. EGu 11 (~wirthan Q) = VI Atr 7 = II Cn 4 a; ~wir~ D; latrones-homicidae Cons; *dafür* ~wytan A

L**mortificans** *mit Tode bedrohtes* (*Tod würdiges*) *Verbrechen* Hn 59, 23 a

L**mortificator** furtivus *meuchlerischer Totschläger* [*vgl.* latro-homicida] Blas 1 Cons, [*irrig*] morðslieht *übsnd*

L**mortificatura** *heimlicher Mord* II Cn 56 Cons, morð *übsnd*

L**mortificium** *heimlicher Mord* II Cn 5, 1 Q, morðweorc *übsnd*

L**mortuus** 1) *unbelebtes Wertstück, im Ggs. zum Vieh,* II Cn 24 Cons, licgende *übsnd* [*vgl. fz.* mort] 2) *gescheitert* (*vom Prozess*) Hn 26, 2 [*s. o.* aeger, funestus; sanare dies: *Termin*(*versäumnis*) *rechtfertigen* (*und so Prozessverlust abwenden*); *Bateson* Borough customs I 90]

most- *s.* mot

I) **mot** gesece, *ac, Gerichtsversammlung aufsuche* Cn 1020, 18. — *Der.:* burg(ge)mot, folc(es)mot, gemot, hundredgemot, mearcgemot, micelgemot, scir(ge)mot

II) **mot** *darf, kann, muss* — 3: ~ Af 19, 2. 42, 4; 6. Ine 16 f. 19. 21. 35. 41. 46, 2. 54, 1. 63. 74, 1. EGu 10. V As 3, 1 Ld. VIII Atr 40. II Cn 7, 1. 20, 1. 84, 2. Duns 1, 2. 2, 2. 7, 1. Wer 6, 1. Rect 12. 12, 1. Ger 2. 12 | *pl* 1; we moton I As 3 Ld. Cn 1020, 20 | 3: moton Af 19. Ine 21, 1. VIII Atr 23. I Cn 5, 2 b. 26, 3. Northu 56. Wif 7 | *op* 3: mote Af 41. 42, 5 (~ Ld). Ine Rb 35. II Em 7, 1. III Eg 2. IV 2, 2. V Atr 32, 5 D. VIII 22. I Cn 5, 2 a. II 17. 19, 2. 76, 1 b. Becwæð 3, 1. Grið 15 | *pl* 1: moton VII a Atr Pro; motan 8 | 3: moton AGu 5. Hu 2. Wif 7; motan Abt 65, 1 | *ptt* 3: moste Af 41 (~, *prs*, H). V Atr 32, 4 D. Geþyncðo 3. 7 H *op?* | *op* 3: moste Af 32. VI As 1, 4 | *pl* 3: moston Af El 49, 7. V Atr 32, 2 D. II Cn 75; mostan II Atr 1. — 1) *berechtigt* (*befugt*) *sein zu, Erlaubnis* (*vom Recht oder Gericht*) *haben zu, dürfen* **a**) *m.*

inf. *α*) *sbj sind Personen in obigen Citaten ausser folgenden* *β*) *sbj ist Abstract:* gewitnessa ne moston standan V Atr 32, 2 D **b**) *ohne inf., der zu ergänzen* *α*) *aus vorhergeh. Wörtern:* swa ne mote (*sc.* sellan) Af 41 | mæg 7 ∾ *imstande ist und gerichtlich Erlaubnis erhält zu* (*sc.* werian) II Cn 20, 1 | swa he mote (*sc.* unsac beon) *befugt ist* Becwæð 3, 1 *β*) *aus dem Sinne:* slaga ∾ mid griðe nyr [*kommen*] II Em 7, 1 **2**) *imstande sein zu, vermögen zu, können* **a**) *m. inf.* *α*) *persönlich:* Godes miltse habban VII a Atr Pro; fynd ofercuman 8; to cuman *zum Ziele* Hu 2; agan *ruhig besitzen* IV Eg 2, 2; rihtes wyrðe beon III 2; *verneinend, durch äusseres Hindernis:* lesan Af 32; beon rihtes wyrðe II Cn 17; gelogian 76, 1b *β*) *unpersönlich:* hit ∾ (*es mag, will*) gewiderian Ger 12 **b**) *inf. aus vorigem ergänzbar:* þæt he ma mote! (*sc.* aleegan) V Atr 32, 5 D | *Waffen konnten* stille beon, gif hi moston *gekonnt hätten* (*sc. ungestört bleiben*) II Cn 75 **3**) *verpflichtet sein zu, sollen, subjectiv müssen* **a**) *m. inf.:* fæhðe midberan VIII Atr 23 = I Cn 5, 2 b; smeagean VIII Atr 40; beon wacore I Cn 26, 3; styran II 7, 1 | we moton þencan I As 3 Ld *statt* us is to geþencanne *übr.* | [*wahrscheinl. eher zu n.* 1 *gehört das bisher 'müssen' übs.* motan freond seman Abt 65, 1: *die Sippen dürfen privat entscheiden* (*wie ich, der König, erlaube*)] **b**) *inf. aus vorigem ergänzbar:* he ∾ (*sc.* forðian) Ger 2

motbele *Versammlungsglocke, die z. Volksversammlung berufende Glocke der Kathedrale St. Pauls in London* Lond ECf 32 A 3; *Var.:* ∾bel, mothb∾

mote, *op* 3, *s.* metan

Mountfichet *s.* Muntf∾

Moyses I As 2 | *dt:* Moyse Af El Pro. 49; Moses So | *Lat.:* ∾ Iud Dei II 2. XIV 3. XVI 3, 2. Excom VI 14, 2; Quadr Rb Af El 49 *S.* 539 | *als* lex Moysi *wird Exodus citirt* Hn 75, 4 a

ᴸ**-mp** *für* -m: *s.* p

ᴸ**-mpt** *für* -nt: *s.* intemptare

mucel, muchimut *s.* micel(gemot)

ᴸ**muffla** *Winterhandschuh* Hn 70, 4 [*afz.* moufle]

ᶠ**multe** *Geldstrafe* Leis Wl 18, 1 [*irrige Var.*] I; munte [*d. i.* mund] Hk

munan *erachten; op pl* 3: munon VI As 8, 1. — *Der.:* gem∾

mund *Schutz* Abt 76. Northu 19. Wer 4 | *gn:* ∾de Geþyncðo 7. Grið 3 | *dt:* ∾de VIII Atr 5. 1. Grið Insc | *ac:* ∾ Abt 75; ∾de Wi 8. II Em 1, 1. 7, 3 = Wer 4. VI Atr 34 | *Lat.:* munde id est pax Wer 4 Q; munda In Cn I 3, 2. III 55; monta [*fz. Schreibung*] Cons Cn I 2, 5. 3, 2. II 12. 42 | *Fz.:* la munte al (*des*) seinur Leis Wl 18, 1. — 1) *Schutz, Zuflucht* II Em 1, 1 2) cynninges ∾ **a**) *höchster Friedenszustand, öffentliche Sicherheit;* rære man - ∾de 7, 3 = Wer 4; - ∾ stande *ebd.* **b**) *Strafgeld bestimmter Höhe, dem Staate verfallen; synonym mit* mundbryce VI Atr 34; *gleich* V pundum, *im Ggs. zu* cyninges wite *von* 120 scil., VIII Atr 5, 1 = I Cn 3, 2, *wo synonym* mundbryce *folgt* **3**) *Genuss einer Sonderbefriedung und einer Geldbusse für deren Verletzung* In Cn III 55. Grið Insc. 3; mæðe 7 ∾de wierðe Geþyncðo 7 | *mit gn des Beschützten* Abt 75 f. Wi 8 *oder des Besitzers* Northu 19. Leis Wl 18, 1 | ∾ *statt* mundbryce *setzen* Cons: I Cn 2, 5. 3, 2. II 12. 42 *und* In Cn I 3, 2 [*vgl.* borg, despectus, frið, grið, mundbyrd, pax]. — *Der.:* *s.* Eadm∾, Guðm∾, Gybm∾, sceaftm∾

ᴸ**mundanus** *saecular-weltlich, im Ggs. zu 'kirchlich'* Hn 21

ᴸ**mundare** *durch gerichtlichen Beweis reinigen* II Cn 4 Cons, clænsian *übsnd* [*vgl.* ∾dificare]

mundboran, *ac, Beschützer, Vormund, bes. vor Gericht; dem Kleriker und Fremden* sceal cyng beon for mæg 7 ∾ EGu 12 = VIII Atr 33 = II Cn 40

mundbryce *Schutzbruch; dt:* ∾ II Em 6 Ld Rb; ∾rice *übr.; unübers.* Q (*Var.:* ∾rece, ∾ruce). VIII Atr 3 = I Cn 2, 5 (∾rice Q). 3, 2. II 42 (= Hn 66, 3); despectus In | *ac:* -rice VI Atr 34 (munitionis fractura L). II Cn 12 (∾rece In; ∾reche, infractio pacis Q). Grið 6; ∾rice 11 | *Lat.:* ∾reche Hn 37, 1. — **1**) *Verletzung des Königsfriedens, der öffentlichen Sicherheit* II Em 6 **2**) cyninges ∾ *festes Strafgeld* VI Atr 34 (*syn. mit* mund *n.* 1 b). VIII 3 = I Cn 2, 5. II 12. 42 = Hn 66, 3. Grið 6; *synonym mit* borhbryce 11 | *zu* V pundum I Cn 3, 2 [*wie* mundbyrd] | *dagegen nur* V manc. [$^5/_8$ *Pfund; Strafe niederer Vergehen*] Hn 37, 1 **3**) *Verletzung der von Erzbischof, Prinz, Bischof, Graf, Thegn, Herrn ausgehenden Schutzgewalt* I Cn 3, 2. Grið 6. 11. — *Für* mundbyrd Af 3 Ld. 5 So. *Ersetzt durch* mund, *s. d.* [*vgl.:*]

mundbyrd *Schutz* Abt 8. 15. Wi 2. Grið 8 | *gn:* ∾de Af 5; *dafür* mundbryces So | *dt:* ∾de Grið 14 | *ac:* ∾ Hl 14. Af 3; ∾bird Q, *Var.* mundburd; ∾bryce Ld; ∾de IV As 6, 2 b. — **1**) *Bereich der Schutzgewalt* Grið 14 **2**) *Bussgeld, bestimmt je nach Stand des* [*im gn erscheinenden*] *Besitzers der Schutzgewalt* (*Sicherheitsgewährleistung*), *das er erhält von ihrem Verletzer;* cyninges ∾ L sc. Abt 8. Wi 2 (*gleich* ciricean ∾ = Grið 8). Af 5, *wo* ∾, *wie* borges bryce, 5 pund *beträgt* [*denn bei Erzbischof, Bischof, Graf steht* ∾ *synonym mit* borges bryce Af 3] | þæs, þe he (*Schutzsuchender*) sohte IV As 6, 2 b | ceorles Abt 15; *Hauseigners* Hl 14. — *Synonym mit* frið Af 5. *Ersetzt durch* mundbryce; *s. o.* [*vgl.* mund]

ᴸ**mundificare** *gerichtlich reinigen, als schuldlos erweisen* II Atr 8, 1. 9, 2 Q, clænsian *übsnd* [*vgl.* ∾dare]

ᴸ**mundus** *rein von Schuld* VI As 1, 1 Q, clæne *übsnd*

ᶠ**munte** *s.* mund

M[u]ntfichet *Montfiquet* (*Calvados*); Will. de Mon∾ Hn Lond Test; *Var.* Moun∾, ∾er

ᴸ**Muntfort** *Montfort sur Rille* (*Eure*); Rodbertus de ∾ CHn cor Test; *Var.* Munforde, Mumf-, Monteforti

munuc 1) *Mönch* V Atr 6 = VI 3, 1. VIII 41 | *gn:* ∾ces Af 20; ∾nekes B | *dt:* ∾ce Af 20; ∾neke B | *pl:* ∾necas V Atr 4, 1 = VI 2, 2 = VIII 31, 1 = I Cn 6 a | *gn:* ∾neca V Atr 5 = VI 3 | *dt:* ∾necum Af Rb 20; ∾necan B **2**) *mönchische Person, Nonne; sg ac:* þone ∾ Af 8 [munuchad, *Nonnenschaft, citirt Toller aus Ags. Beda*]; *dafür* mynecenne So; nunnan HB. — *Der.:* mynsterm∾

munuclice, *fm ac, mönchische* V Atr 6 = VI 3, 1

ᴸ**murdra** (*fm*), ∾rare, ∾ator *s.* murdre, ∾rire, ∾ritor

ᴸᶠ**murdre** *Murdrumbusse, Abgabe an den König vom Bezirk, wo ein Erschlagener von nicht Engl.* (*Französ.*) *Rasse gefunden, und Täter unentdeckt oder unverhaftet blieb* Hn Lond 2, 1; *Var.* ∾rum | *fm:* ∾dra Quadr II

Rb, *zu* CHn cor 9, *S.* 544 [*selten; vgl. fm* murthra *Urk. K. Johanns a.* 1200: Regist. Saresber. s. Osmundi I 211]; *zumeist* ∼drum [*das auch 'das Verbrechen heimlichen Mordes' bezeichnet, s. o.* morð] CHn cor 9. Hn 91—92, 17. ECf 15. 16 [*Begriff ohne diesen Namen* Wl art 3, 1 *f.*] ‖ *Fz. ac:* le ∼ rendre Leis Wl 22, *unlatinisirt* L; le murdre! Wl art Fz 4 [*dagegen* ∼ 6 *steht für* morð]

L**murdrire** *heimlich umbringen* ECf 19; ∼drare 15, 1; 6 | ∼dritus *hiess dér* antiquitus, cuius interfector nesciebatur; nunc: si non habeatur intra 7 dies Hn 92, 3 b; 5

L**murdritor** *Verüber heimlicher Tötung* Blas Insc. 1 Q. ECf 15, 5. 18, 2; *Var.:* ∼drator

L**murdrum** 1) *s.* morð 2) *s.* murdre 3) *Totschlag an Person von nicht Englischer* (*Französ.*) *Rasse ohne folgende Verhaftung* (*Entdeckung*) *des Täters* Hn 10, 1. 13, 2. 75, 6 4) *Klagefall daraufhin* 91-92 5) ? *Leichnam des so Getöteten* 92, 2

L**Murefenses** insulae! *Küstenland Moray in Nord-Schottland* Lond ECf 33**

F**murir** *sterben;* 3: si home mort Leis Wl 34 [*vgl.* mort]

murnan 1) *op* 3: ∼ne, *m. inf., scheue sich zu* Iudex 3 2) *ptt* 1: mearn to gemynde *ich bedachte in Sorge* X Atr Pro 1

L**murð(rum)** *s.* morð

F**mustier** fruissir, *ac, Kirche erbrechen* Leis Wl 15; muster I

F**mustrer** *erweisen* Leis Wl 22. 28, 2 | *pl* 3: ∼ent de! defautes *darlegen* 47 | *pf pc:* seit mustred 6 [*vgl.* monstra, -abilis, -are]

L**mutare** *umwechseln, umprägen* (*schadhaftes Geld in vollwertiges*) Hn mon 3. 3, 1

muð 1) *Mund* Abt 44 2) *dt:* ∼ðe *Öffnung* (*einer Wunde*) Af 61, 1

muðan, *dt, Flussmündung;* binnan ∼ II Atr 2 f.; portus Q, *womit er sonst* port (*Stadt*) *übersetzt*

L**mutilare** *castriren* Hn 70, 4

mycel- *s.* micel-

mydercan, *ac, Koffer* Ger 17

myht *s.* miht

mylewerde, *dt, dem Müller* Ger 16

mylne macian, *ac,* [*Wasser-*] *Mühle bauen* Ger 9

myndgian 1) *ermahnen;* myngian wið yrre *warnen vor Zorne* I As 5 G; min- D; ∼ þæt *dass* VI Atr 42 2) *mahnen; sg* 3: gafoles [*gn: um Steuer*] myngað IV Eg 1, 2 | *op* 3: mynige to þearfe *anhalte* VI As 3 3) *auffordern, dass;* ∼ige, þæt I Em 5 B; minegige D; myngige H | *ptt* 3: myngode, þæt II Ew 1. — *Der.:* unmynegod

[-myndlunga] *s.* unm∼

mynecenu *Mönchin* (*stets neben* [*untersch. von*] nunnan); *dt:* ∼nan Cn 1020, 16 | *ac:* ∼nne Af 8 So; munuc, nunne *übr.* | *pl:* ∼na V Atr 4, 1 (min-D) = VI 2, 2 = I Cn 6a; min- D

mynegung *Mahnung;* mynug∼ VI As 7; ∼ga Q; myng∼ Rect 21, 5 | *dt:* myngunge IV Eg 1, 3 | *ac:* ∼ge VI As 7. — 1) *geistliche Ermahnung* Eg 2) *Memorandum-Aufzeichnung* Rect 3) *Geldforderung* As

mynet *Münze, Geld* II As 14. III Eg 8 = VI Atr 32, 1 = II Cn 8 | *pl dt:* ∼tum III Eg 8 Ld

mynetere *Münzer* II As 14, 1. III Atr 8. 8, 2 | *ac:* ∼ 8, 1 | *pl:* ∼ras 16. II As 14, 2 | *dt:* ∼rum 14

mynetige, *op* 3, *münze* II As 14

mynetsmiððan, *ac, Münzschmiede, Prägestätte* II As 14, 1

mynster *Kirchengebäude, kirchliches Einzelstift; gn:* ∼stres Wi 17. II Eg 3, 1 = VIII Atr 8 = I Cn 8, 2. 2, 5 A (∼rclænsung *übr.*). VIII Atr 5, 1 = I Cn 3, 2. Grið 10 | *dt:* ∼re Af 8; minster! Ld; ∼tre 21. Ine 6, 1 H. V As 3. II Eg 1, 1. 2, 2 (= I Cn 11, 2). 3, 1 (= VIII Atr 8 = I Cn 8, 2). 5, 2 DA. V Atr 5 = VI 3. 3a. V 12, 1 = VI 21 (= I Cn 13, 1). VII a 6 (minstre 6, 2). Grið 10 | *ac:* ∼ Ine 6, 1. V Atr 6 f. = VI 3, 1 f. | *pl dt:* ∼trum VIII 32. — 1) *Kloster* V Atr 5 f. = VI 3 ff. VIII 32. Grið 10 | *für Nonnen* Af 8 | *Klosterbereich, -bezirk, nicht bloss seine* cirice Grið 10 2) *eine der Kirchen verschiedenen Ranges, geringer als Kathedrale* (heafodmynster) *und höher als* feldcirice *ohne Gottesacker* VIII Atr 5, 1 = I Cn 3, 2 3) *Pfarrkirche, Parochie* Af 21. II Eg 1, 1. 2, 2 = I Cn 11, 2. 5, 2. V Atr 12, 1 = VI 21 = I Cn 13, 1. II Eg 3, 1 = VIII Atr 8 = I Cn 8, 2 4) *Stiftskirche, vielleicht identisch mit n.* 1, *vielleicht weltgeistliche Canonicate mitumfassend* Wi 17. V As 3. V Atr 7 = VI 4. VII a 6 (6, 2: *od. Pfarre?*) [*vgl.* ciricgriðbrece]. — *Der.:* heafodm∼

mynsterclænsunge begietan, *ac, Reinigung* (*bischöfliche Reconciliation*) *einer* (*durch Verbrechen entweihten*) *Kirche beschaffen* VIII Atr 3 = myst∼ I Cn 2, 5; mynstres clansunge A

mynsterhama, *pl gn, Stiftshäuser, Conventstätten* Af 2

mynstermunuc *Klostermönch* VIII Atr 25 = I Cn 5, 2 d

myntan *jem. etw. zudenken, überlassen* Becwæð 3 | 1: mynte 3, 2

Myrc- *s.* Mierc-

myre *s.* miere

myrhðe, *dt, Wonne, Seligkeit* Cn 1020, 20. II Cn 84, 2; myrðe BA

[-myrðran] *Der.:* am∼

mysdæd *s.* mis∼

L**mysterium** 1) *Geheimnis des Dogma* I Cn 26 Q; incarnationis Iud Dei XVI 30, 11 2) *Sacrament der Kirche;* eucharistiæ ∼ia celebrare I Cn 4, 2 Q, Criste þenian *übsnd;* ∼ baptismatis *ebd.* Iud Dei XII 4, 1 (*Var.* minist∼). 21, 2

myxendincg *s.* mix∼

N.

n 1) *unorganisch eingefügt* **a**) *vor* d: gehadendra (*s.* gehadod), undergeþeodendra, untodælendlic [*vgl. Sievers* Gram 406 A 7. 414 A 4] **b**) *zwischen* i *und* g: *s.* -ing **c**) *in der Endg.* -ne *für* -e (*fm ac*), -enne *für* ene (*pl ac*): *s. Declination, Adj.* **d**) *im no des sg schw. Decl.:* se þriddan Af 47, 1; *vgl. Sievers* 304 A 1 **e**) *s.* na 2) *geschwunden* **a**) *s.* georne, ∼nfulnes, ∼nlice, cyricmangung, giernesse **b**) Bedaforda **c**) *in der Endg.* -ne (*ac masc*) *s. o. S.* 49, *Sp.* 2; *auch* fleonde Ine 35 H; -dne *übr.* **d**) *in der Endg.* -ing (-ung) *s.* -ig **e**) *vielleicht durch irrige Fortlassung der Horizontale über Vocal:* a[n]re (*fm dt*), andwyrde[n], beo[n] II Cn 31, 1a BA; ceose[n], clæ[n]sian, do[n] II Cn 84, 4 B; fora[n], gebodie[n], gebringe[n], le(n)ctendæg, -fæsten, morga[n]giva, my[n]sterclæ[n]sung, twelfhynda[n], þano[n] I Cn 2, 3 A **f**) *auslautend in der Flexion; Beisp. s. Conjugation, Declination* α) *northumbr.* Iud Dei IV. V β) [*vgl. S.* 49, *Sp.* 1] *sbst: s.* on þrim hundrede, *pl dt;* þa uferan lippe; stodmære,

ac; Candelmæsse, *dt;* sweore; wyce; þæs halige Nicholaes | *dagegen unvollendete Correctur ist* betynede [*statt* -dum] durum γ) *bei* Ld *und* So [*also me. oder modern*] *fehlt* -n: gedo[n] I As Pro; nama *ebd;* nunna I Em 4 Ld Rb; gereafa I As Pro; siðcunda; seofoða; wille II 23, 2 *und öfter* δ) *s.* man *indef.;* nan **3)** *ausgedr. durch Horizontale über vor. Vocal s.* mann [*vgl. Schlutter* Anglia 26, 309] *u. o. n.* 2e **4)** n *abweichend* **a)** *für* m: *s.* Eormenstræt, hamsocn, gemana (*verschr.*) **b)** *für* nd: *s.* d *n.* 2*a* **c)** *für* ng: *s.* g-*Schwund* **d)** *für* nn: *s.* cristene (*masc ac*), mæne (*ac*), mæstene (*ac*), geferrædene, þone, *adv* **e)** *für* r: *s.* orceapung, orwige, spor; *in der Endg.* -ne *für* -re: *s.* ceorliscne (*fm gn*) Af 11 B; healfne (*fm dt*) 11, 4 So; *vgl. Declination, Adjectiv* **5)** *dafür* m, nn, r, w: *s. d.*

ᴸ**n** **1)** *für* m: *s.* quanvis; *vgl.* nb **2)** *für* -nn: *s.* conectere

ᶠ**n** **1)** *fehlt:* *s.* meins, sulunc, veintre **2)** *für* m: *s.* nb **3)** n['] *s.* ne **4)** [']n *s.* ent

·N· = hine *s. Abkürzung*

-ñ *Sigle für* nne: *s.* -ne

I) na *nicht, keineswegs* **1)** *das Verb verneinend* **a)** *ohne sonstige negative Partikel;* gif no feohte Af 39, 1; ne B; *geänd.* ne H | na sceaðige Episc 7; ⁊ na geþafian 8 **b)** *neben fernerer Negation;* ne geswence no Af El 33; na So Ld; *fortgelassen* H | ne rec no þæs 40; na G So Ld; *fortgelassen* H | ne wend no on unræd 41; na G So Ld; *geänd.* na H | ne come no to brecanne 49; na G, ne Ld | na gesece nan man III Eg 2 A; ne GD | næfre feorh na gesecen 7, 3 A; ne GD **2)** *Adjectiv oder Adverb verneinend* **a)** *ohne sonstige Negation;* na undeorran weorðe (*geänd. aus* no H) Af 32 | no þon læsse [*doppelte Negation sich aufhebend*] *'ebenfalls'*, necnon *glossirend* Iud Dei V 2, 1; 3 **b)** *neben verneintem Verb;* ne sie na scyldig Af El 25; *fehlt* G | ne læt no uncuðlice 47; na G So Ld; *geänd.* na H | næbbe na mare *erhalte ebensowenig* Af 8, 2 B; *fehlt* EH | ne sie no (na Ld, *geänd.* na H) þy þingodre Ine 22 = II As 1, 1; na B Ot | na rihtor ne cuðe III Eg 3 = II Cn 15, 1; nan A | ne syn na gelic VIII Atr 5 | ne na ma hæbbe, þonne *habe nur* VI 12, 2; ne teo na mare, buton *ziehe nur* II Cn 70; nan B | *Ersetzt durch* ne; *durch* nan; *fortgelassen: s. o.* **II)** *s.* nan

naam *s.* nam

nabban *nicht haben;* 3: næfð Wif 7; nafað Norðleod 10 | *op* 3: næbbe Af El 24. 28. 36. Af 1, 2; 3. 27, 1 B (nage *übr.*). 42, 3 H (ne hæbbe E). Ine 22 (ne hæbbe H). 10 Ld. 25, 1. II Ew 3, 2. VI As 8, 7. 12, 2. II Eg 4, 1. IV 10. I Atr 4, 1. Norðleod 8 A. II Cn 19, 1; nabbe A. VI As 5 | *pl* 3: næbben Ine 42 | *ptt* 3: næfde I Ew 2, 1. VI As 2. Hu 4. Geþyncðo 4. — **A)** *Hilfsverb z. Bild. des pf;* næbbe geceapod Ine 25, 1; getyned 42; gelæst II Eg 4, 1 **B)** *Begriffsverb* **1)** *nicht zu eigen besitzen:* hors VI As 5; yrfe Hu 4; mete Af 1, 2 f.; land Norðleod 8. 10 **2)** [*Beziehungen*] *entbehren:* gewitnesse Af El 28; byrgean Ine 22; borh II Ew 3, 2. I Atr 4, 1; mægas Af 1, 3. 27, 1 B (nage EH); forwyrhtan Geþyncðo 4 **3)** *ausser* (*nicht in*) *Gewahrsam haben* VI As 8, 7 **4)** *nicht kriegen* **a)** riht I Ew 2, 1 II Cn 19, 1 **b)** *nicht erleiden:* hearm IV Eg 10 **5)** man nan carcern næbbe *es gibt kein Gefängnis* VI As 12, 2 **6)** næbbe buton *hat nur* Af El 36 **7)** *vor indir. Frage;* næbbe, hwæt he selle *nichts geben kann* 24; nite H | næfð, of hwam heo bete *nichts zur Busse zahlen kann* Wif 7 **8)** *m gn:* þæs mægenes næbbe *dazu nicht Macht besitzt* Af 42, 3 H; ne hæbbe E. — *Für* nagan, ne habban *s. d. Ersetzt durch* nagan, ne habban, nitan *s. o.*

Nabugodonosor *Nebukadnezar* [*aus Daniel*] Iud Dei IV 4, 2

nædle, *ac, Nadel* Ger 15, 1

næfde *s.* nabban

næfre *niemals, nimmer, meist mit Partikel* ne *beim Verbum;* Af El 45. 46. 48. Ine 75. EGu 5. 9, 1. II As 10, 1. 26. III Eg 7, 3. IV 1, 8. I Atr 1, 2 | *ohne* ne: Ine 53, 1. Becwæð 3; ∾ owiht don Swer 1 | ∾ næs naðer ne .. ne .. ne *weder jemals war .. noch* II Cn 75, 1; næffre A | ne .. ∾ *für* ne .. æfre 44 B

nægl *Nagel* (*des Fingers*) Abt 54, 1. 72; (*der Zehe*) Af 56, 1; nægel H | *gn:* ∾les 57. 58. 59. 60 | *pl dt:* neglum Abt 55

[-næm] *Der.:* niedn∾

se ær **næmda** cyning, *ptt pc, der vorbenannte König* Wi Pro 1

nænig *kein* **A)** *adj ac:* ∾gne Af 18, 1 (-ingne B). Iudex 15, 1 | *fm:* nængo Iud Dei IV 3, 5 | *nt ac:* ∾ Abt 18. Ine 32; nan B | *pl dt:* on nænegum þingum *unter keiner Bedingung, keineswegs* Af El 48 G; nanum EH **B)** *subst m gn, keiner* Ine Pro. | *Meist neben* ne *beim Verbum; ohne* ne: Ine Pro. 32 (*mit* ne H). Iud Dei IV 3, 5. — *Variirt mit* nan *adj. s. o.*

nænne *s.* nan **nær-** *s.:*

I) næs, *ptt* 1, *ich war nicht* Swer 3 | 3: ∾ II Cn 75, 1, *dreifach negirt* | *op* 3: nære Af 5, 4. Ine 25, 1. II As 11 | *pl* 3: næren Ine 49, 1; næran I Ew 3 [*ausser* Cn *nicht doppelt negirt; Bed. u. Syntakt. s.* beon; *vgl.* wesan]

II) næs þære *aber nicht, keineswegs von der* Ine 68

n[a]f[u]bor *Naber, Bohrer; ac:* næfebor Ger 15

nagan *nicht haben* (*bekommen*); 3: nah Ine 15, 2. 27. 40. 50. 62. 72. I Cn 22, 5. II 24, 3. Duns 6 | *pl* 3: nagon V Atr 9 = VI 5, 1 | *op* 3: nage Af El 12. Af 8, 1. 8, 2 H (næbbe EB). 27, 1 (næbbe B). 28. 77. Ine 6. III Atr 11. Blas 3. Grið 9. — **1)** (*Beziehungen*) *entbehren:* mægas Af 27, 1. 28; geweald 77; socne III Atr 11; gemanan V Atr 9 = VI 5, 1. I Cn 22, 5 **2)** *nicht erhalten:* owiht Af 8, 1 H; nan wiht Ine 40; wite 2. 72; wer 27 **3)** *verlieren:* swicne 15, 2 | lif age, þe nage *Leben behalte od. Tod leide* Ine 6 = Blas 3 = Grið 9 **4)** *vor* to *m inf* **a)** *nicht können;* nah nane wiht to gesellanne Ine 62 **b)** *nicht dürfen, kein Recht haben zu;* nage to bebycganne Af El 12, non habebit potestatem vendendi *übsnd* | ∾ to onfonne I Cn 22, 5; *dafür* beon wyrðe, *blosser unfl. inf ohne* to BA | nah to geahnianne II 24, 3; to farenne Duns 6. — *Variirt mit* nabban *s. o.*

naht *s.* nawiht

nahw[æ]r *nirgends* [*hinter* ne, *also doppelte Neg.*] Af El 34 G; nawer EH; nahwar Northu 2, 1. Grið 18; nawar II Ew 4

ᶠ**naifs** *Höriger, eines Guts Leibeigener* Leis Wl 30, 1 | *pl:* ∾ 30 [*vgl.* nativus]

nales, nallæs, nalles *s.* nealles

I) nam (*Zwangs*)*pfand, fortgenommen dem Rechtserfüllung Weigernden; dt:* be náme II Cn 19 B | *ac:* nam *ebd.* Cb, Rb. *S.* 616; name BA. In (*auch* 19, 2); næme G; captionem Cons | *Lat.* namum Q, *auch für* bad Duns 3; *dazu Rb.* de namo *S.* 375; *abl:* de ∾ Cb Rb *zu* III 1 *S.* 617 | *sonst* namium:

Hn Lond 14 [*vgl.* 12]. Hn 29, 2f. 51, 5ff.; (*dem Pfänder*) namium excutere (*Pfand kehren*) est: si quis viam tollat et avertat retro namium suum 51, 8 | *Fz.:* ~ Leis Wl 44. 44, 2; namium L

II) nam *s.* niman

nama *Name* [*überall Gottes*] I Cn Epil. II 84, 5 | *gn:* ~an X Atr Pro; nome! Iud Dei V 2, 4 | *dt:* ~an Af El 49, 3, pro nomine Domini *übsnd;* Af 5, 4 (*geänd. aus* noman H). 43 B (noman E; *geänd. aus* nomon H). I As Pro (~! Ld). Sacr cor 1. Cn 1020, 16. I Cn 7. II 84. Swer 7ff. Iud Dei VI, 1. VII 24, 1 A. VIII 2. 2, 4; nome! IV 2. V 2, 3 | *ac:* noman Af El 2; ~an GH. | *Redensartlich:* for Godes ~an *uneigennützig* Af 43; on G - ~an *fromm, ohne legalen Zwang* 5, 4

namcuðan stowan, *pl dt, berühmten Kirchenstätten* VIII Atr 37

namian 1) *nennen; ptt pc:* is ecclesia genamod '*heisst* e' Grið 30 2) *ernennen, auswählen; op* 3: ~ige lade III Atr 13; - þegnas, þæt hie Northu 57, 2; him 14 *zur Eidhilfe* II Cn 65 BA; ~ie G | *ptt* 3: witan cyng namode VI As 10; namede *Eidhelfer* I Ew 1, 4 | *pc pl:* to gewitnesse genamode synt *zu* (*als*) *Zeugenschaft erwählt* IV Eg 10. — *Der.:* gen~ [*vgl.* nemne]

L namiare *pfänden, um Rechtserfüllung zu erzwingen* Duns 2, 2 Q, badian *übsnd;* Hn 51, 3f.

nan *stets mit der Partikel* ne *beim Verbum* **A)** *adj; kein:* ~ man *niemand* Af 5. I Ew 1. II 1, 2. 7. II As 10. Hu 4. I Atr 1, 14. III 8, 1. II Cn 69, 1. Northu 61, 1 | *gn:* nenes! Cn 1020, 6 | *dt:* nanum Af El 49, 6. III Eg 2, 2 (nannum A). Wer 5 | *ac:* nænne II As 12. Hu 4, 1. III Atr 8, 1; nanne (?) Af El 12 H; nenne II Cn 28 A; *schwach:* nanan þeof VI As 1, 1 | *fm:* ~ I Atr 1, 6. 2, 1 | *dt:* nanre 1, 14 | *ac:* nane Af El 40. 49, 5. II As 11. Ine 50 (nan H); - wuht *nichts* [*vgl.* nawiht] 62; nan B | *pl gn:* nanra Af El 49, 6; nanre H | *nt:* ~þinge *nichts* II Cn 69, 1 BA; na G; nys nan wiht unrihtlycre, þonne Iudex 4 | *gn:* nanes II As 10 | *dt:* nanum I Ew 1, 5 | *ac:* ~ Hl 13. Af El 28. Ine 75. I Ew 2, 1. VI As 8, 8. IV Eg 6, 1. Swer 4. Becwæð 3, 2. Wif 7; nan wuht Ine 40. 62 B | *pl dt:* nanum Af El 47; for nanum þingum *unter keiner Bedingung, nie, keineswegs* Af El 48. I Ew Pro **B)** *subst m gn:* heora nan A Gu 5 | *dt:* nanum Iudex 15, 1 | *nt gn:* nanes þara þinga IV Eg 6, 1 | *ac:* þara ~ Af El 12. — *Für* na: Af El 25 So; nan rihtor II Cn 15, 1 A; nan mare 70 B | *für* nænig Ine 32 B; nis on nanre timan II Cn 38 Ld *für* n. o. ænigne t. | *indefinitem* man *zugefügt* II As 2 B. *Ersetzt durch* na, nænig *s. d.*

nanwiht *s.* 21, 18, 13 *Zeilen vorher*

L narratio iudicii *Prozessrede der Partei* Hn 33, 2

L Naso [*Ovidius*] *gerühmt* Quadr Ded 36

nasu *Nase* Abt 45. 48 | *gn:* þolie nasa 7 earena II Cn 53; nase A | *ac:* nosu B. 30, 5; nose B; nase A; naso Abt 57

nat *s.* nytan

L natale 1) *Geburtswert, Wergeldhöhe* Hn 64, 4. Af 4, 2 Q. 11, 5 Q; weregildo, id est ~lis sui pretio Ine 15 Q | *masc:* **natalis** Wer 2 Q [*vgl.* -licium, natio, nativitas, natus] 2) *Weihnachten;* in ~li Domini V As Pro 1 Q, to middumwintre *übsnd;* ~lis firma Rect 9, 1 Q, midwintres feorm *übsnd*

L natales rerum *Weltentstehung* Quadr Ded 9

L natalicium *Wergeldsrang, Geburtstand* Hn 53, 1 f. [*vgl.* natale]

natestohwi, *adv, unter keinen Umständen* Iud Dei VII 13 A Ci (natetohwig Vt), nullo modo *übsnd*; *hinter* na *also dopp. Neg.*

naðer *s.* nawðer

L natio 1) *Rassenangehörigkeit* Hn 64, 1e 2) *Geburtsklasse, -wert* Af 4, 2 Q

L nativitatis pretium *Wergeld* Af 7, 1 Q. Hn 11, 1a

L nativus *höriger Leibeigener eines Guts* Leis Wl 30 L, naif *übsnd*

L naturae *Geschlechtsglieder von Mann und Frau* Hn 82, 9a

L natus; secundum quod ~ est *gemäss seinem Wergeld* Hn 59, 14; sicut ~ erit 76, 1; natalis *Quelle:* Wer 2 Q

L naufragium *Strandrecht, Recht des Küstenherrn auf angetriebenes Wrack* Hn 10, 1

nauht *s.* nawiht **nauðre** *s.* nawðer

nawar, ~wer *s.* nahwær

nawiht 1) *nichts; ac:* noht geseon ne mæge Af 47, 1; nocht Ld; now~ gehereð Abt 39, *geänd.* ~; his gewitness noht ne forstonde II As 10, 1 (*geänd.* naht H; nawht Ld; nauht So) = ne stande for naht II Cn 37 A B; aht G; ne læfað ~ Iudex 12 [*vgl.* nanwiht] 2) *nicht* [?]; þingie on ceapgelde 7 noht on wite II As 21; *geänd.* naht H; ~ Ld; non etiam Q [*doch passt auch 'nichts'*]

nawðer **A)** *keiner von beiden; fm dt:* on ~ðre healfe, *m* ne *vor Verb,* II As 23, 2 Ld; nauðre Ot; naðre H | *nt sbst ac:* ne dó naðor: ne ne bycge ne ne hwirfe I Atr 3 **B)** *in* ~ ne . . ne '*weder . . noch*' *zweifelhaft, ob Pron. oder Partikel; no:* naðor (*fehlt* B) ne we faran ne heora nan A Gu 5; naðer ne burste ne að ne ordal I Atr 1, 2 (naðor B); naðor ne hy ne we ne underfon II Atr 6, 2; nah naðer ne Wilisc ne Ænglisc Duns 6; naðor ne misfare ne corn ne sceaf, *mehrere Paare je zweier* ne *folgen* Ger 4 | *nt ac:* naðer ne geearnian ne deað ne helle IV Eg 1, 4; naðor næbbe ne æhta ne borh II Ew 3, 2 **C)** *Partikel: 'weder . . noch';* ne unne naðer ne æhta ne lifes IV Eg 1, 2; ne murne naðer ne rycum ne heanum to recceanne Iudex 3; naðer ne be norðan ne be suðan VI As 5; ~ (*fehlt dems. Texte* Ine 20) ne hryme ne horn ne blawe Wi 28; cirican naðer ne gebicgæ ne geþicgæ Northu 2

FL -nb *für* mb: *s.* membre; -rum

-nc 1) *für* ng: *s.* ætfon, cyning, healsfang, swinge, þing 2) *für* cn: *s.* facn 3) *ersetzt durch* ng *s. d.*

-nd *für* -n(n): *s.* d *n.* 1a

ne *nicht* **A)** *einfach, allein für sich negirend,* Hl 2. 4. Ine 2. 4. A Gu 3. I Ew 1, 4 *usw.;* bearn ne gebyreð Abt 81 [*vgl., sofern nicht nochmalige Negation folgt,* nabban, næfre, nænig, næs, nagan, nawiht, nealles, nellan, nis, nytan] **B)** *nochmals tautologisch bei schon vorhandener Negation* **a)** *in* na, nabban, næfre, nænig, nagan, nahwær, nan, natestohwi, nawiht, nawðer, nis, nytan; *s. d.* **b)** *bei* ne α) ne minne noman ne cig Af El 2 β) *bei* ne . . . ne *weder . . noch* [*s. u. n.* CD]; ne ne bycgge ne ne hwyrfe I Atr 3 **c)** *im abhängigen, positiven Satze:* forberen (abstineatis *übsnd*), þæt ge ne weorðien Af El 49, 5; na geþafian, þæt derige ne se maga Episc 10 **C)** *als Beginn eines zweiten Satz(glied)es nach verneintem ersten Satz(glied)e: 'noch, oder';* no to brecanne ne to forbeodanne Af El 49; stiopcild ne (*nicht*) sceððað, ne

(*noch*) hie nawer deriað 34; *ähnlich* 40. 47 | nænig ealdormonna ne us undergeþeodra Ine Pro; nalles gegildan ne hlaford 21; nelle from hlaforde ne wife Af El 11; gyldes nan þing, ne wites Duns 4; ne (*auch*) he ne byð Cristen, ne (*noch*) I Cn 22, 6 **D**) *Beginn eines Satz(glied)es, dem verneintes anderes Satz(glied) folgen soll: 'weder', also* ne .. ne *weder .. noch, mit öfter davorstehendem* nawðer[*s.d.*], *das in Textvarianten fehlt;* ne wita ne gestala nære Ine 25, 1; *vor nom. auch* A Gu 5 | næfre þe (*dir*) myntan ne plot ne ploh Becwæð 3; *vor Object auch* II Ew 3, 2. Episc 6 | ne nime ne innan ne ut of scire II Cn 19; *vor Praepos. auch* IV Eg 6, 1 | ne mæge onsecgan ne geandettan [*hier nicht nochmalige Negation des ersten Gliedes*] Af 14; *vor Verb auch* Ine 20. Grið 17 **E**) ne þe ma *ebensowenig; s. S.* 145, *Sp.* 3, *n.* 5 | ne .. buton [*s.d.*] *nur.* — *Ersetzt durch* na: *s. d.*

-ne 1) *statt* -en: *s.* dryhtne Wi 9; unlægne 16. 21 2) *abgekürzt durch* ˜ *über vorhergeh. Buchstaben; z. B.* hĩ *für* hine 3) [*daher*] *vom Abschreiber übersehen; s.* hi[ne] Wi 27; hion[ne] inswa[ne]; þon[ne]

L**ne;** *dafür* ut ne Excom I 18

F**I**) **ne** *nicht* Wl art Fz 3, 1. Leis Wl 21, 1. 28, 2. 30. 39, 2; n' 3, 4; nel [*aus* ne le] *ihn nicht* 3. 22. 30, 1; *es nicht* 10a. 14, 3. 23; nes [*aus* ne les] *sie nicht* 14, 2. 15, 2 | ne [h]un *niemand* 43 | ne *verstärkt durch* mie 21, 3; *durch* pas 38. 21, 5 (*fehlt* Hk) | ne .. que *nur* 5. 5, 1. 19, 1 I | si (se) .. ne *wenn nicht, ausser wenn* 24 I. 39, 2. 48 | e si .. e [*ergänze* si] ne *und wenn* .., *ohne dass* 28, 2 [*vgl.* non] **II**) *s.* ni

nead- *s.* nied-

neadgafol, *ac, Pflichtabgabe* IV Eg 1, 3

neah, *adj, nahe;* ~ on sibbe VI Atr 12 | *cpa:* ner *näher, eher rechtlich zustehend* II 9, 4 || *adv:* nyr *örtlich näher heran* II Em 7, 1 | fyr swa nyr *ferner wie näher* Rect 2 | *spl: nächst; praed. m dt:* nihst *eben erst, zuletzt* VIII Atr 43 | nyhst beon *zunächst liegen, stehen* Wif 7. Rect 20, 1; nycst VI As 8, 4 | þær nehst *demnächst* I Cn 2, 1. Grið 1 | *pl:* nyhste beon *zunächst stehen* II Cn 71, 1; nyxste B | *attr. pl:* nyh[s]tan magas II Atr 6; nehstan frynd II Cn 73 a || *sbstirt:* niehsta *Nächster,* [*biblisch*]; *gn:* niehstan Af El 9 G; neh- E; nyh- H | *dt:* nehstan 8 Ld | *ac:* nyehstan 13 G; neh- E. 16. — *Der.:* forn~; genyhe

neahgebur (nehebur) *Nachbar, freier Genoss der Dorfgemeinschaft, Bauer desselben Orts; gn:* ~res Ine 40; neh- Ld; nehheb- B | *pl gn:* ~ra II As 9; neh- Ot; nehb- Ld; neheb- VI 8, 7 | *dt:* ~rum IV Eg 7 C (neh- F). 8, 1. 10; necheburan VI As 8, 8

neahmagon, *pl dt, nahen Verwandten* II Cn 70, 1 B; neh~ A; nehmagum G [*vgl.* niedm-, genyhe]

neahsib *nahe verwandt; fm prd:* ~ I Cn 7; nehs~ Ld | *dt:* on ~bban m̃ Northu 61, 1

neaht *s.* niht

[-nealæcan] *Der.:* gen~

n[e]alles *nicht, keineswegs* [*verneint sbst, ohne dopp. Neg.*]; nalles Ine 16 (nallæs H; nales Ld). 21 (nalæs B). 43, 1; nalæs HB

I) **neat** 1) *Rind* Af 24 | *ac:* ~ *ebd.* | *pl dt:* be ~tum Ine Rb 58 So; oxan *übr.* 2) *ac:* gielde swelc ~, swelc befealle Af El 22, bos vel asinus, .. pretium iumentorum *übsnd, also wohl weiter: 'Nutzvieh'* [*in* Gregorii Pastor. *übs. Ælfred:* oxa oððe esol; *ed. Sweet p.* 458]. *Synonym: s.* nieten

II) *s.* geneat, -tland, -tman, -triht

neaten *s.* nieten

neatlande, *dt, Boden der Hintersassen* (*im Ggs. zu* inlande *Domänenflur*) II Eg 1, 1 D Ld; gen~ G A

neawist cyninges *Königs Nähe, Umgebung, Hofstaat; dt:* ~weste V Atr 29 = VI 36. Grið 15 | *ac:* ~te I Em 3; ~wæste B

nebb, *ac, Gesichtsvorsprung, Nase* Af 48 B; *geänd. aus* neb H; neb E; facies sive maxilla Q; maxilla In Cn

L**necessarius** 1) *nt sbst.:* ~um *Bedürfnis, Bedarfsmittel* Hn com 2; *pl:* 2, 1 2) ~rio-servus *Sklav* Episc 11 Q, niedþeow *übsnd* 3) ~um ius est quod misericordia et mitigacione caret, firmiter institutum, *Glossator zu* Forf 3, 1 Cons Cn; *vielleicht verlesen für* vetustum

Lpro **necesse** populi *Notbedarf, Vorteil* I Cn 6 a (*auch* Rb *S.* 536) Q, *gebessert* necessitate

nech- *s.* neah- **ned-** *s.* nied-

F**nef,** *obl, Schiff* Leis Wl 37. 37, 2 (le ~ Io). 37, 3

L**negare** *sich frei schwören* Ine Rb 41 Q (*im Text* Ine 41 Q: pernegare, oðsacan *übsnd*). Ine 14 In Cn; abneget Q, geswicne hine *übsnd*

L**negatio** *'Reinigungsbeweis' setzt* Q *für* andsæc VI As 1, 1. II Atr 9, 3; *für* lad I Cn 5, 4

Negation 1) *doppelte* **a**) *im Sinne einfacher s.* ne *n.* B; *daher variirt* nawiht *mit* aht, nan *mit* ænig, næfre *mit* æfre [*s. d.*] **b**) *sich aufhebend:* no þon læsse *'auch'* Iud Dei V 2, 1; 3, necnon *glossirend* 2) *negirende Praefixe variiren: s.* ægilde, or-, un- || *vor Verben: s.* æt-, mis-, of-, ofer-, on-, oð, un- 3) *verschmolzen mit Verb: s.* nabban, næs, nagan, nis, nellan, nytan

L**neggligere** *für* negl~ II Cn 55 Cons

negl- *s.* nægl **neh-** *s.* neah-

F**nel** [*aus* ne le] *s.* il, *prn;* ne

nellan *nicht wollen;* 1: ~le II Em 3 (nylle Ld). Wl Lond 4 | 3: nele Ine 62 (*op?* nelle So; nylle B). I Cn 22, 6. (nyle B). 26, 1. Rect 21, 3; ~le I As 5 | *pl* 1: ~að 3; nelle we Excom VII 5 | 3: nyllað Wi 4; ~að Grið 21, 1; nillað II Cn 55 Ld | *op* 3: nille Hl 10; nylle Af El 29 Ld. Af 1, 4. Ine 35, 1. II As 20, 1; 2; 6. II Eg 4, 2. I Atr 4, 3; ~le Af El 11. 29. Ine 8. 74, 1. II Ew 5, 1. I As 4. VI 11. 12, 2. I Em 2. II Eg 3, 1. 4, 3. II Atr 3, 4. V 9, 2. VIII 8. Northu 45. 54, 1. Wl lad 2, 1; nele Hu 4, 1. Wl lad 2, 3; nælle I Cn 8, 2 Ld | *pl* 1: ~ VI As 8, 8 | 3: nillan II Cn 55 A; nyllan II As 11 Ld; ~len Af 19, 1 H. II Em 1, 1; ~ VI As 8, 8. II Atr 6. II Cn 55 | *ptt* 3: nolde Af El 21. 23. 49, 6 [*op*]. Ine 42, 1. 50. EGu Pro 2. VI As 12, 1. IV Eg 8, 1. 10. Duns 3, 1 | *pl* 3: noldon Af El 49, 5. II As 11 — 1) *m ac, ablehnen, verweigern:* þæt *dies* Hl 10; *das was* V Atr 9, 2 | weg Excom VII 5; ornest Wl lad 2, 1 2) [*vor abhängigem Satze*] *nicht wünschen, dass;* nolde (nelle), þæt Af El 49, 6 (I As 5) 3) *mit Ellipse eines Inf. der Bewegung;* nelle ic [*fortgehn*] from hlaforde Af El 11, non egrediar *übsnd* 4) *absolut, mit Ellipse des im Vorigen Angeordneten* **a**) *sich weigern* Af 1, 4. II Ew 5, 1. I As 4. II Eg 4, 3. Duns 3, 1 **b**) *es unterlassen* II Atr 6 5) *m inf* **a**) *nicht wollen, sich weigern zu* Af El 29. Ine 8. 35, 1. 62. EGu Pro 2. I Em 2. II 1, 1. I Cn 22, 6. Northu 45. Grið 21, 1. Wl lad 2, 3 **b**) *unterlassen zu* Ine 50. I As 3. II

Eg 3,1 = VIII Atr 8 = I Cn 8,2. IV Eg 8,1. 10. II Atr 3,4. I Cn 26,1. Northu 54,1 **c)** *wünschen, nicht zu; vermeiden wollen zu* Rect 21,3 **d)** *Hilfszeitwort* **α)** *Optativ (Conjunctiv) ersetzend;* hæmed rihtan nyllað Wi 4 = II Cn 55; nisi coniugium custodierint In | betynan nolde Af El 21, nec reclusit *übsnd;* healdan nolde 23, non custodivit *übsnd* | gesomnian nellen Af 19,1 H *für* gesamnien *der übr., um Potential zu verdeutlichen* | seþe þis forsitte 7 geforðian nylle I Atr 4,3 = non fecerit nec curam adhibeat IV As 7 **β)** *Futur ersetzend;* cuman noldon (*werden*) II As 11 | hyran nelle 7 embe beon VI 11; non pareat et procurabit Q | gelæstan nelle VIII Atr 10,1 *aus* II Eg 4,1 gelæst næbbe | ic nelle geþolian Wl Lond 4 **γ)** *Imperativ* 3. *Person ersetzend;* nele mon geþafian Hu 4,1, non indulgeatur Cons. — *Für* ne willan H: Af 42,3; 4. Ine 75 (*auch* B). [*Nirgends mit dopp. Neg.*]

nemne him mon V men, *op* 3, *ernenne das Gericht ihm 5 Männer (als Eideshelfer-Candidaten, unter denen Schwörender eine bestimmte Zahl zum Miteide sich gewinne)* II As 9. [*dreimal*] Northu 51 ff. [*Vgl.* ceose, cyre(að), eligere *n.* 2, electio, namian, nominare, num, numer; *Ggs.:* eligere *n.* 1, niman *n.* 11]

[L]**nemo** presbiter [*statt* nullus] II Cn 54,1 Cons   [F]**nen** *s.* nun

nenes, nenne *s.* nan

[F]**nent;** ne pot ~ nier *keineswegs, durchaus nicht* Wl art Fz 6, negari non potest *übsnd*

neod *s.* nied

hy **neodfulle** beon ymbe gerihta *sie seien aufmerksam, eifrig, bedacht auf* Cn 1020,8

[-neodian] *Der.:* gen~

[-neoðan] *Der.:* ben~   **ner** *s.* neah

nerian; Godes þeowas friðian 7 ~ *Geistliche in Frieden schirmen und (unt)erhalten* Had 1,1; ~ion O; *dafür* griðian H

[L]**Nero** imperator Excom III 2. V 6. XI 8

[F]**nes** [*aus* ne les] *s.* il, *prn;* ne

[L]**nescire,** *m inf, nicht (= keinen Ausweg) ersinnen können;* ~imus credere alii rei V As Pro 3 Q, nytan to getruwianne *übsnd* | ~iat, quis *niemanden kennt, der* II 7 Q, nyte, hwa *übsnd*

neten *s.* nieten

[-neðan] *Der.:* gen~

[L]**Neustria,** modo Normannia *Normandie* Lond ECf *S.* 671[48]

Neutrum **1)** *auf Substantiva verschiedenen (natürlichen oder grammatischen) Geschlechts bezogen stehen Pronomina, Zahlwörter etc. im ~:* butwu (*Mann und Frau*) .. scyldigo Wi 12. Northu 65 | swa wið cyningc, eorl, hundred, swa wið ælc þæra II Cn 15,1 **2)** *auf zwei Masculina bezogen steht* [*nicht* begen, *sondern*] bu: ord 7 sceaft, gif hie sien bu Af 36,2 | mare (plus Q), *wo 'mehrere' masc. gemeint* 5 **3)** *neutrales sg. pron. hinweisend auf Praedikat von anderem Numerus oder Genus:* þis sind þa domas Af El 11 | *auf fem.:* hit bið þiefð Ine 73 | *vor fem. Apposition:* gyf hit binnan byrig gedon bið, seo friðbræc II Atr 6 **4)** *vgl.* Personalprn. *n.* 6; Genus

[F]**nez,** *ptt pc, geboren* Leis Wl 11. 30,1

-ng- 1) *für* gg: *s.* bycgan, forlicgan **2)** *für* gn: *s.* þegen(scipe) **3)** *für* nc: *s.* lencten-, þyncean, geþyncðo **4)** *für* nn: *s.* geunnan [*vgl.* cyngban (*Kinnbein*) *Thorpe* Anal. *p.* 113, *l.* 4 *v. u.*] **5)** *dafür* gg: *s. d.*

-ngc 1) *für* nc: *s.* lencten-, þyncean **2)** *für* ng: *s.* cyning

[F]**[ni];** ne *noch (nach vorhergehender Verneinung) neben* ne *beim Verbum* Leis Wl 10a. 21,1a. 47,3 | ne .. ne *weder .. noch* 28,2 | [*am Satzbeginn*] *und nicht* 47,3; ne nuls *und keiner* 48,1

[L]**nichil** *für* nihil Af 8,1 Q *und oft*

Nicholaes, *gn, Nikolaus, Bischofs von Myra* Excom VII 2 | *Lat. voc.:* ~lae Iud Dei XVI 30,8

[FL]**Nicole-** *s.* Lincoln-

n[ie]d *Not* **1)** *Notwendigkeit;* neod on handa stande Hu 2 | (us) is neod *es ist nötig* V Atr 26,1 = VI 32,3; þearf D (Cn 1020,6); *vor* to donne VI Atr 42; *vor* þæt (*dass*) Ger 8 | *dt:* for neode *unvermeidlich* A Gu 5 (*dafür* gyf þæt geneodige B 2). Northu 56 **2)** for neode *unter Zwang* II Cn 68,2 **3)** for þare neode *unter dieser Unglückslage, Schwierigkeit* VII a Atr 6,2 **4)** *Bedarf, Erfordernis, Nutzen;* for folces (gemænelicre) neode I Cn 4,3 (VI Atr 32,3 = II Cn 10); to hlafordes neode Rect 6,3 = Ger 6 | *ac:* ymbe ælce neode, þe man beþearf I Cn 22,3 | *pl dt:* to godcundan (æt mistlicon) neodan VI Atr 51 (Geþyncðo 3) — *Ersetzt durch* þearf *s. o. Geschwunden in Compos. s.* niedþeowige. *Der.:* hæftnyd, metenead, woroldn~ [*vgl.* niede, niedes].

niedan *nötigen; op* 3: nyde to weorce *zwinge zu Fronarbeit* E Gu 7,2 = II Cn 45,3; wif to þam (*Ehemanne*) 74; nime *nehme für* A | *ptt pc:* genied Af 1,1; genyd H | *ipa:* ~de *bedränge* Af El 35, urgeas *übsnd;* nyd H. — *Der.:* gen~, togen~

buton he **nieddæda** wære *ausser wenn er unter Zwang (Misse)täter war* [*vielleicht ein weiterer Begriff als 'in Notwehr', einschliessend den Fall, dass der Hauswirt Totschläger am Einbrecher wurde, indem er, selbst nicht am Leben bedroht, ihn pflichtgemäss zu fesseln versuchte*] Af El 25; nyddæde H [*vgl.* niedes, niedwyrhta]

n[i]ede, *adv. (instr.);* nede *gewaltsam* Abt 82 | nede *gezwungen* Duns 3,1 | nide *im Notfall, wenn die Not drängt* Northu 56

n[i]edes, *adv. (gn);* nedes *aus Not(wehr?)* Af El 13; nydes G; neades H [*vgl.* nieddæda]

n[ie]dgafol *Pflichtabgabe* [*wozu Zehnt gehört*]; *gn:* neadgafoles IV Eg 1

niedhæmed *Notzucht; dt:* ~de Af Rb 25; nyd- H; ~mde G. 26 G; ned- E Ot; nydhæmede H; nedhæmde Af 25 (-meðe So; nydhæmede HB; nydhemede B Insc). 25,1; nydhæmede HB

n[ie]dhæs *Zwangsgeheiss; dt:* neadhæse Wi 1,1

niedling, *ac, Sklaven* Af El 35; nyd~ H

n[ie]dmage; *fm dt:* nydmagan *einer Blutsverwandten* VI Atr 12 = nedmagon I Cn 7; -gan A [*vgl.* gen~, neahm-]

I) niednæme don, *ac, gewaltsame Wegnahme verüben* Ine 10; nyd~ HB

II) n[ie]dnæme, *op* 3, *gewaltsam (durch Raubehe zur Frau) nehme;* nydn~ VI Atr 39 (vi obprimat L). II Cn 52. 52,1; violenter opprimat 52,1 Q; vi rapere In; cum invita concumbit Cons; nyden~ Ld | **nydnumen** [*ptt pc von* n(ie)dniman] II Cn 73,2; neadn- B; vi rapta Cons. *Jene Lateiner verstehen 'Notzucht'; allein in* per vim capiat (52 Q) *und* per vim capiatur (73,2 Q; coacta illum accipere In) *erscheint die Absicht der Ehe*

n[ie]driht *notwendige Gebühr, was*

(*von Seiten der Gutsherrschaft dem Leibeigenen*) *mindestens zusteht; dt:* nydrihte Rect 9, 1

I) n[ie]dþearf 1) mycel nyd~ is gehwilcum, þæt he *Pflichtschuld liegt jedem ob, zu* Grið 29 2) *dt:* for nydþearfe *aus Notwendigkeitszwang* I Cn 15 B; neod- G

II) þe eow **niedþearf** wæs to healdanne *was euch nötig wäre zu halten* Af El 49, 5 G (ned~ E; nyd~ H), necessarium *übsnd*

n[ie]dþeow(a) I) *Sklav; pl:* þa nydþeowan Episc 11. 14 | *dt:* nydþeowum (-wan) 13 (10); necessario - (testamentalis) servus Q II) *unfrei; ac:* nedþeowne *hörigen* (*Walliser*) Ine 23, 3 Ld; þeowne *übr.*

n[ie]dþeowige, *op* 3; ciricen nyd~ *verknechte eine Kirche, erniedrige in weltliche Dienstpflicht* Northu 21, *aus* þeowige VI Atr 15

n[ie]dwyrhta *Verüber* (*einer Missetat nur*) *unter Zwang;* nydw~ VI Atr 52, 1 = II Cn 68, 2 [*vgl.* nieddæda]

niehsta *s.* neah

[F]**nier** *etw.* (*ab*)*leugnen* Wl art Fz 6, negare *übsnd*

nieten *Vieh; gn:* nytenes, *neben Rind auch Pferd, Schaf, Geiss* Duns 7 Ld Rb | *dt:* ~ne Af El 31 G (net- E; nyt- H), iumento *übsnd* | *pl gn:* ~na Af Rb 24 (nyt- BH [y *auf Rasur*]; neat- So), *für* neat *in Alfreds Text, 'Rind' meinend. — Der.:* weorcn~

nige *s.* niwe

nigefaran, *pl ac, neue Ankömmlinge* Rect 2; *unverstanden:* novam faram Q

nigon *neun* I) *sbst ac:* þa nigene VI As 3 | *m gn:* ~ fota Pax; ~ nihta grið Grið 4 II) *adj:* ~ scill. Af B: 60. 64, 2; nygon fet Ordal 1a | *gn:* þara ~ dæla $^9/_{10}$ I As 3; nygon Ld | *dt:* of þam ~ dælum I Cn 11, 1; nigan II Eg 2, 1; nygan Ld; binnon ~ nihton Northu 10 | *ac:* ofer nigan niht 10, 1

nigongylde, *adv, neunfach* Grið 7; IXgylde Abt 1. 4

[nigontig] *Der.:* hundn~

nigoða *neunte, adj;* þam ~an dæle II Eg 2, 1 D (nigon, $^9/_{10}$, *richtig übr.*). 3, 1 D (nyg- A; nigeðan G) = VIII Atr 8 = I Cn 8, 2 | *instr:* þy niguðan gebanne Wi Pro

nigoðe *neuntens* VI As 9

niht *Nacht;* neaht Hl 10 | *gn:* anre ~te Ine 73 B Insc; anra ~tæ Ine Rb 73 G; ~tes EH [*vgl.* - *adv.*] | *dt* [*der Zeit*]: þære nyhte Ordal 4 | *ac:* ~ Ine 72. 73. ECf 23, 1; *Var.:* nicht, nihct, nyght, nych, nicte, nihcte | *pl:* ~ II As 23, 1. II Eg 2, 3 = VIII Atr 12 | *gn:* ~ta Abt 22. Af 1, 2. Ine 2. 56. II As 1, 3. 6, 1; binnon XXX ~ta II Cn 39, 1 = 41, 2 B (~ton GA). Rect 14. Grið 4. 5 | *dt:* ~tum Hl 10. Af 5. Ine 8 H (~ton E; nyh- Bu; [*ac*] ~ B). II As 20. 23. VI 8, 8. IV Eg 8, 1; ~ton VI As 8, 7. II Em 7, 3 (= ~tan Wer 4, 1. 6). I Cn 17 (*ac:* ~ BA). II 39, 1. 41, 2 (*gn:* ~ta B). Duns 1, 1. Northu 10. 10, 1; ~tan VI As 8, 6. Wer 4, 1. 6; nih' II Em 7, 3 B | *ac:* ~ Hl 10. 15. Af El 17 (nyht H). Ine 8 B. 55. EGu 10. II As 13. II Em 7, 3. IV Eg 9. III Atr 9. V 11, 1 (= VI 16). 18 (= VI 25). I Cn 8, 1. 16, 1. II 28. Duns 2. Northu 10, 1. ECf 23, 1; *Var.:* nicht, nith, nyght, nych, nihte, nicte, nihcte, nicthe, nihicte. — 1) *Nacht im Ggs. zum Tage* [*vgl.* nihtes]; þære nyhte *in der diesem Tage vorhergehenden Nacht* Ordal 4 [*vgl.* Sunnann~] | ymb ~ *noch zur Nacht, vor Abend* Ine 72 2) *Zeitraum von 24 Stunden, ein Tag;* ~ eald þyfð Ine 73 | libbe 2 ~ Af El 17, *Ggs. zu* idæges, *den ersten 24 Stunden* 3) *Datumbezeichnung* a) 7 ~ ofer Twelftan I Cn 16, 1; - - æfter emnihtes dæge Rect 14; b) *s.* Twelf c) 14 ~ ofer gangdagas II As 13; - - - eastran Ine 55; *gleichbedeutend:* 15 ~ II Eg 2, 3 = V Atr 11, 1 = VI 16 = VIII 12. VI 17 = I Cn 8, 1. 17. V Atr 18 = VI 25 4) *Fristbezeichnung* a) 3 ~: *vor Ordal* II As 23; *nachher* 23, 1; *nach Verstümmelung* EGu 10; *bei Verlust von Fahrhabe* VI 8, 7 f.; *bei Viehschlachten* III Atr 9; *Asylfrist* IV As 6, 2a; *Gastrecht* Hl 15. I Cn 28 [= Leis Wl 48]. ECf 18, 3. 23, 1 [*vgl.* trinoctium]; semend gesecen Hl 10 b) ær 5 ~tum *Anmeldung von Vieherwerb* IV Eg 8, 1; ofer 5 ~ 9 c) an 7 nihtum: *Rechtserfüllung* Hl 10. Ine 8; *Ladung zu Gericht* II As 20; *Asylfrist* Af 5. Grið 5; *Milch nach Kalben* Rect 13; *auch* XIIII niht d) ymb 9 ~ *Rechtserfüllung* Duns 2; *Gerichtsfrist* 1, 1; *Asylfrist* IV As 6, 1. Grið 4; *Tauffrist* Northu 10 f. e) on 21 ~ton *Zahlungsraten beim Wergeld* II Em 7, 3 = Wer 4, 1. 6 f) binnon 30 ~ton *nach Todesfall* VI As 8, 6; *Tauffrist* Ine 2; *Protest wegen Fehls beim Viehkauf* 56; *Beginn der Busse nach Missetat* II Cn 39, 1. 41, 2 g) in 40 ~ta ealne leod *zahlen* Abt 22; on carcerne Af 1, 2. II As 1, 3 h) 120 ~ta on carcerne 6, 1. — *Der.:* efenn~, Sunnann~

nihtes, *adv gn* [*vgl.* niht], *nachts* Af El 25 | dæges 7 ~ *stets bei Tag u. Nacht* VI Atr 41. I Cn 6a. 25. Northu 38

[niht]feorma, *pl gn, Anrechte auf je 1 Tag Beköstigung* As Alm 1; feorma Ld; de ~firmis Q

nille *s.* nellan

niman *nehmen* VI As 11. VIII Atr 43 | 3: nimð VI 5, 2 | *pl* 1: nime we II Cn 68 | 3: nymað Iudex 13 | *op* 3: nime Ine 42, 1. 49, 3. 57. II Ew 3, 1. II As 7. 17. V 1, 3. III Eg 7, 1. I Atr 1, 8. III 7, 1. VIII 20. I Cn 5, 1. II 19. 30, 7. 48. Northu 35. 51. 59 | *pl* 3: nimen Af 34. II As Ot Ld 20, 1; 4; nimon H; ~ II Ew 3. 3, 1. VI As 1, 1. 3. 12, 2. II Eg 3, 1. III Atr 3, 2. VIII 8. I Cn 8, 2. II 25a | *ptt* 1: nam Cn 1020, 3 | *pl* 3: namon VI As 1, 4 | *op* 3: name Af El 28. II Atr 4 | *pc:* genumen VI As 2. Duns 3. Mirce 3, 1 Ld — 1) [*eigentl.*] *nehmen;* nime upp his mæg *hebe herauf* [*Leiche aus dem Grabe*] III Atr 7, 1 2) *erhalten;* nime (*die Frau vom Ehegut*) hire $^1/_3$ sceatt Ine 57 | *einnehmen* VI As 3 | lean *empfangen* II Cn 68; lese we A 3) *annehmen:* medsceat æt (*vom*) þeofe II As 17. V 1, 3 4) (*er*)*greifen, festnehmen: Vieh* Ine 42, 1 | þa tihtbysian III Atr 3, 2 5) *mitführen:* men mid him Af 34 | hine ut æt ordale (*den Verbrecher*) *vom Ordal fort* VI As 1, 4 6) *entwenden* 2 | *rauben:* hit here name Af El 28, captum ab hostibus *übsnd* 7) *Abgabe nehmen:* æfesne Ine 49, 3; gerefan nymað ælcwiht Iudex 13; *Zehnten* to (*fürs*) mynstre II Eg 3, 1 = VIII Atr 8 = I Cn 8, 2 8) *Pfand nehmen:* inborh on (*an, von*) his æhtan II Ew 3; bad on orfe Duns 3; nime næme II Cn 19; wedd æt *Versprechen von* VI As 11 9) *im Rechtsvollzug nehmen:* ceapgyld of (*vom*) yrfe 1, 1; eall þæt he (*Verbrecher*) age II 20, 1; 4 = III Eg 7, 1 = II Cn 25a; oxan æt (*von*) þam men Northu 59; hit ariht name II Atr 4 | to þissum *hinzugenommen* Mirce 3, 1 Ld 10) *zur Ehe nehmen* a) *für sich:* oðere VI Atr 5, 2; cwenan Northu 35

b) *als verlobender Vormund:* nime wif to þam *Ehemanne* II Cn 74 A; nyde *zwinge* GB **11**) *zu Eidhelfern wählen:* him 2 (5) þegnas I Atr 1, 2 (- - - to = *hinzu, ausser dem Hauptschwörer* II Cn 30, 1. I Atr 1, 8 = II Cn 30, 7) | *ohne* him: VIII Atr 20. 20, 1 = I Cn 5, 1; 1 a. II 30, 3 a. 44, 1. 48 | *im Ggs. zu* nemne [*s. d.*] man him (*Gericht ernenne dem Schwörer Eidhelfer*) Northu 51 **12**) ~ on borh *unter Verbürgung nehmen, in Bürgschaft treten für* II Ew 3. 3, 1. II As 7. VI 12, 2 **13**) ~ us to bisnan *uns zum Beispiel nehmen* VIII Atr 43 | leafe, þæt *Erlaubnis nehmen, dass* II Cn 19, 2 | ic nam me to gemynde *nahm zu Herzen, rief in Erinnerung* Cn 1020, 3. — *Der.:* ben~, gen~, niedn~, onn~, utn~

L**nimium** *sehr* VI Atr 3 a L, swiðe *übsnd*

nimðe, *m op, wenn nicht* Grið 15

L**Ninivitae** *Bewohner Ninives* Hn 5, 20 [*aus Augustin*]

nis on life [*aus* ne is] *ist nicht, niemand existirt* Becwæð 3, 1; nys nanwiht [*also dopp. Neg.*] *es gibt nichts* Iudex 4

nitan *s.* nytan

n[i]ðeran, *cpa ac;* þone nyð~ *den unteren, im Beischlaf unten liegenden* [*die Frau* (*vgl.* mann *n.* 8), *im Ggs. zu* uferan, *dem Beischläfer*] EGu 4

niðinges dæd [*Nordisch*], *gn, eines Ehrlosen Tat* Wal; *unübs.* Q

[-niðrian] *Der.:* gen~

L**Nivella** *Nivelles, im südl. Brabant* IV Atr 2, 7 Q

niwan, *adv, neuerdings* Ine 48

ni[w]e I) *adj, neu;* aldes 7 nives gecyðnisses *Alten und Neuen Testaments* Iud Dei V 2, 1 **II**) *adv:* **nige** cealfod *vor kurzem, neulich gekalbt* Rect 13. — *Der.:* nigefara

[-niwian] *Der.:* gen~

nn 1) *für* n: *s.* cyning, dædbana, eornostlice, forene, freonne (*von* freo), georne, inhiwan, mæsten, manian, manigfeald, gemunan, nan, tofarene, þonne (*ac von* se), ætwenian, gewunian **2**) *dafür* n, ng: *s. d.*

L**nn** *für* mn: *s.* scamnum

L**Noa** *Noah* [*aus Genesis*] Iud Dei I 20. Excom VI 14

Lplene **nobilis** est twelfhyndus Af Rb 31 Q = Wer 1 Q = Hn 76, 4a | II Cn 31, 1 a Q, þegn *übsnd*

L**nocere,** *m ac, jem. schädigen* Q Rb *zu* Af El 34, *S.* 539. Duns 6, 2 Q

L**noffo,** *abl, Sarg* Hn 83, 5 [*aus Lex Salica*]

noht *s.* nawiht **nolde** *s.* nellan

noma *s.* nama

Nomen *s. Accusativ, Adjectiv, Dativ, Declination, Genetiv, Genus, Instrumental, Neutrum, Nominativ, Numerus, Obliquus, Plural, Wortbildung*

F**nom(er)** *s.* num(er)

L**nominabilis** *nennbar, mit Namen anzugeben* Hn 5, 18a [*aus Augustin's* nominatio]

L**nominare 1**) *Eideshelfer ernennen für den Schwörensollenden* (*im Ggs. zu* eligere *wählen durch ihn*) II As 9 Q, nemnan *übsnd;* Leis Wl 15 L, numer *übsnd;* Hn 31, 8; 8a. 66, 6b. *Glossator zu* Cons II Cn 8, 2 [*aus* Leis Wl 15?] **2**) *dem Gegenstande nach speciell bezeichnen* (*eine Verklagung dem Verklagten*) Hn 29, 3; 3a. 46, 1. 50, 1; 2; 3. 53, 1a

L**nominatim** *mit Bezeichnung des Klagegegenstands* Hn 50, 1

L**nominatio** *Ernennung von Eideshelfern für den Schwörensollenden durchs Gericht* Hn 31, 8 | sacramentum sine electione vel ~one id est unceases að, *das Gegenteil von* cyreað *missverstehend statt 'Urfehde-Eid'* Ine 35 Q

Nominativ statt Obliquus* 1**) sio hond tiemð, sio [*bei welcher, statt dt des Relativs*] hine mon ætbefehð Ine 75 | butan se gifan wille, se (*übr.* þe) hit togebyrige II As 21 Ot | hæbbe rim manna, ænne mid in aðe, æghwilc(!) man [*od. ergänze 'sei'?*] Hl 5 **2**) ~ *hinter* þæt is (*nämlich*) *im Sinne des ac:* þæt weorð sie, þæt is se weotuma, agife he þone Af El 12 **3**) *als Vocativ?* man mannan manswara hateð Hl 11 **4**) ~ *als Satzbeginn, Stichwort voraussendend, obwohl Construction Accusativ erfordert;* se mon seþe oft betygen wære, *wenn man ihn* synnigne gefó Ine 37 | ***Fz.: li naifs, . . nuls nel retenget Leis Wl 30, 1 **5**) *ausgedrückt durch Accusativ* [*s. d., wo aber* þriddan *viell. nur später nom.*], *Dativ s. d.*

F**non** *s.* num, nun

fram **none** [*dt*] oð lyhtinge *von Mittagszeit bis Morgenrot* Cn 1020, 8. I Cn 14, 2

nontide, *dt, Mittagszeit* II Eg 5

Nordische Lehnwörter: bonda, botleas, -cop, corsnæd, cost, ciricrenan, crafian, drincelean, eorl *Graf,* felagus, formæle, forword, friðmal, greyhound, grið, heimelborh, here *Staat,* hergripa, hired, hold, hranhund, husbonda, husting, lagu (*u. Ableit.*), landcop, land(es)mann (?), lanlegeran (?), liesing, mal, marc, nam, niðing, Norðrigena, ora, ornest, radstæfn, sac(leas), sæte, sammæle, sceið, sciftan, sehtan, -slit, socn, tac, tacan, þræl, þrinne, þriðing, unrad, utlag(-), wælreaf, wæpentac, (waller)wente, wicing, witword, wrang

L**Nori** *Norweger;* Nororum rex I Cn Insc Cons (*Var.:* Norr-), Norðrigena *übsnd; s. d.*

F**Normans,** *pl ac, Engländer vom Normannenstamm* (*im Ggs. zu* Engleis: *von Angelsachsenstamm*) Wl art Fz 1, Normannos *übsnd*

L**Normanni 1**) *Normannen der Normandie;* genealogia ducum ~norum E Cf retr, Ap *S.* 672 c. 45 | ~norum comes (dux retr) Rodbertus *Vater Wilhelms d. Erob.* ECf 34, 2e. 35, 2; *daraus* Lond E Cf 13, 1 A | Willelmus [*d. Eroberer*] dux ~norum E Cf 35, 2. Wl art Lond retr Insc | *Heinrich I.* dux ~norum Quadr Arg 16 | ~norum pugnae [*bes. Schl. bei Tinchebray* 1106] 18 **2**) *Engländer Normannischer Abkunft* Wl art 1. Lond ECf 32 D 6 [*die Quelle, Galfrid Monmut., hatte* Romani]; *synonym mit* Francigena *auf Englischem Boden, nur Abkunft, nicht Staatsangehörigkeit bezeichnend* Hn 91, 1

L**Normannia** *Normandie* IV Atr 2, 6 Q. ECf 11, 2; barones de ~ 34; b-~iæ retr | Willelmus dux ~iæ ECf retr Pro[9] | lex ~iae [*Franco-*] *normannisches Recht* Wl lad 1, 1 Q, Norðmandisce lagu *übsnd* [*vgl.* Neustria]

L**Norreganorum** (*Norweger*) rex *heisst Knut* Cn 1027 Insc, *Var.* ~giae [*vgl.* Norðrigena, Norwegia]

Norri *s.* Nori

norð inne *im Nord*[*humbrischen Lande*], *im Ggs. zu* east inne (*Ostanglien*) *und* herinne (*d. i. Ælfreds südl. und west-mittel-England*), II Ew 5, 2; ~ intus Q

Northamtunescire *Grafschaft Northampton* E Cf 30; *Var.:* Northant~, Norha~, Norhamtons~, Norhamtuns~, Norhamptones~

be **norðan** I) *adv; im Norden, nördlich* V Atr 32, 4 D II) *prp m dt; nördlich;* ne - ~ mearce ne be suðan VI As 5. 8, 4

Norðengla [*pl gn*] lage [*dt*] *Recht der Nordengländer* [*synonym mit* Denalagu], *im Ggs. zu* Suðengla *und* Cantwara lagu, Grið 13. 13, 2

Norðfolc *Grafschaft Norfolk* ECf 33; *Var.:* Nortfolca, Norffolkia, Norfulc, Norfolc

Norðhymbra, *pl gn, der Northumbrer;* ~þreosta lagu Northu Insc; ~lage *Northumbrer-Recht* Nor grið *Z.* 1

ᴸ**norðintus** [*hybrid*] II Ew 5, 2 Q, norð inne *übsnd*

Norðleoda, *pl gn, Nordleute = Anglo-Skandinaven in Nordengland* Norðleod Insc. 1. [*Vgl. Chadwick* Anglo-S. instit. 77: not Northumbrians, more likely Scandinavians, equivalent to 'Norðmenn']

æfter **Norðmandiscere** lage, *fm dt, nach Franco-normannischem Recht* Wl lad 1, 1; lex Normanniae Q

Norðrigena [*pl gn*] cyning *Norweger-König Knut* I Cn Insc A. Pro Ld | *Lat:* **Norwegarum** Q (-gor-, -wiganor- *Var.*); Norwagenorum In (*auch S.* 612 *Sp.* 2); Nor(r)orum Cons; Norreganorum Cn 1027 Insc; *Var.:* -giae; -rwegiae Lond ECf 13, 1 A | **Norwegienses** Norwigenses ECf retr 27, 1[20]. Lond ECf 32 C 7. E 2-6 (*Var.:* -weye-); -wenses ECf 27, 1. 33, 1; retr 34 (*Var.:* -wage-, -wege-, Norvegie-, Norvege-, Nordwagie-, Norgue-, -wice-); Norwici Lond ECf 13, 1 A; Norwyci, Norici *S.* 671[6. 8. 48]. — 1) *Norweger Norwegens* I Cn Insc. Lond ECf 32 C 7. E 2 ff 2) [*weiter*] *Nordleute Skandinaviens* E Cf retr 34 3) *Norweger in England neben* Dani ECf 27, 1. Lond ECf 13, 1 A | Lex **Noricorum** et Danorum *für* Denalagu *Londoner Interpol. des Rubr. II zu* ECf 33, *S.* 671[48] 4) [*weiter*] *Nordleute* (*Dänen und Norweger*) *in England* E Cf 33, 1. Lond ECf 32 E 3-6 [*vgl.:*]

ᴸ**Norwegia** *Norwegen* Lond ECf 11, 1 A 3; *früher* Scancia (*Var.:* Norweya, Norweia) 32 E—E 3 | *Heimat aller Normannen, also 'Nordland, Skandinavien'* ECf 34 | Olavus [*der Heilige*] rex ~ae Lond ECf 13, 1 A; Cnudus [*der Gr.*] ~iae princeps Quadr Arg 2 [*vgl.* Norðrigena]

ᴸ**Norwicensis** episcopus, Herbertus *von Norwich* Quadr II 6

ᶠ**nos** ancestres, *pl, unsere* (*Rechts-*) *Vorgänger* Wl art Fz 8, 1, antecessores nostri *übsnd*

nosu *s.* nasu

[**-note**] *Der.:* æn~

[**-noð**] *Der.:* Æðeln~, Brihtn~ hadnote **notian** *Priesteramt ausüben* Geþyncðo 7 H

Notingehamscire *Grafschaft Nottingham* ECf 30; *Var.:* ~ngh~ | [***Nottingham***] *eine der* Fif burga; *s. d.*

ᴸextra sui **notitiam** *ausserhalb seines Vorauswissens* (*vorheriger Absicht*) IV Eg 8 L, unmyndlunge *übsnd*

not[u]; *dt:* to note *zu Nutzen* (*sein*) Ger 4. 18, 1. *Der.:* hadn~, sundorn~

ᴸ**novellus** grex *Jungvieh* I Cn 8, 1 Q, geoguð *übsnd*

ᴸ**novitare** *neuern, neu einrichten, erfinden* Quadr Arg 11

ᶠ**noun** *s.* I) num II) nun

ᶠ[**nourrit-**] *s.* nureture

ᶠ**nous** *wir* Leis Wl 41. 45, 2 | *obl dt:* nus *uns* 46

nowiht *s.* nawiht

ᴸ**nox** *Tagesspanne* ECf 18, 3 [*vgl.* trinoctium]. IV As 6, 1 f., niht *übsnd*

nu *jetzt, nun* 1) *gegenwärtig* Af El 49, 2. Af 9, 2. VIIa Atr 6, 2 | her nu *hienieden* VI 52 | *betont praesent. Sinn des Praesens, im Ggs. zum folg. Praesens, das durch* eft *futur. Sinn erhält* Iudex 5 2) *nunmehr,* nunc (modo) *übsnd,* Iud Dei VII 23 (IV 3, 5) | *eben* (*gerade*) *jetzt* Rect 5, 4 = Ger 17 3) *soeben* IV Eg 1, 4; nu þa (*fehlt* A) II Cn 83 4) *also, demgemäss* [*zur stilist. Fortsetzung*] I As 5. Cn 1020, 4

ᶠultre 3 **nuis,** *pl obl, über* 3 *Nächte* Leis Wl 48 [*aus* II Cn 28; *vgl.* niht]

ᶠ**nul** A) *subst* 1) *no:* nuls de ceals *irgend einer derer* Wl art Fz 3, 1 2) *mit* ne: *keiner, niemand; no:* nuls Leis Wl 30, 1. 48. 48, 1; nul Wl art Fz 9. Leis Wl 45. 46 B) *adj* 1) *irgend ein; no:* ~ parent n' (*oder*) ami 47, 2 | *nach vorher. Negation; obl:* pur ~ relais 32; pur ~ forfet Wl art Fz 10 2) *mit* ne: *kein; no:* nuls hume *ebd.;* nul 5 | *ac:* ~ warant Leis Wl 45, 1 ‖ *fm no:* nule chose Wl art Fz 5 | *ac:* nule tricherie 8 a

ᶠ**nullui,** *no, niemand* Leis Wl 32; nului Im

ᶠ**num,** *obl;* humes leals per ~ *Eideshelfer bei Namen, ernannte* Leis Wl 14, 1; noun Im; non Io [*synonym mit* numez 15]

[**-numa**] *Der.:* ierfen~

ᶠ**numer** 1) *nennen, angeben, nachweisen:* guarant Leis Wl 21; nomer I | *fut* 3: ~rad borh e testimonies 21, 1; nom- I 2) *ernennen* (*durchs Gericht*); *ptt pc ac:* serment nomed 14, 1 I; numé Hk | *pl ac:* humes (*Eidhelfer*) ~ez 14, 3. 15. 15, 1; nomez 15 I; només I: 14, 3. 15, 1 [*vgl.* num, nemnan, nominare, -atio]

Numerus 1) *Singular* a) *des Verbs für zu erwartenden Plural:* mæge XXX swina [*'Herde', Ein Collectiv*] gestandan Ine 44 | sitte wif 7 þa cild II Cn 72 | ælc þæra þinga, þe bið Episc 7; ælc þara, þe beo (wille) *jeder derer die sind* (*wollen*) V As 1, 1 (E Gu 6, 6); ænig þara þe hergie II Atr 1, 2 | *bei* sceal ~ *s.* sculan III; *Formen confundirt s. Conjugation* b) *des Pron.* α) *als Subject vor plur. Verb:* þæt syndon II Eg 1 β) *vor Zahlsbst.:* oðer LX scil. Ine 6, 2 c) *des subst. plur. Sinnes s.* cild, orf | *lat:* sapientia *Witan* 2) *Plural* a) *nach Collectiv: vgl.* folc; mon beode þære mægðe, þæt hi finden II As 2; gif mægð wyrnen 7 forstande V I 8, 2; ælc ceapscip hæbbe, þe cuman II Atr 2; þeod, þe beoð A Gu Pro b) *nach indef.: s.* hwa, man c) *s. Pluralis maiestatis; Pluralia singul. Sinnes* 3) *Sing. im distribut. Sinne bezogen auf Plural:* ealle beon gearwe mid (*jeder mit seinem*) wife 7 ærfe V As Pro 1 4) *pluraler Stammnamen im* 12. *Jh. vielleicht declinirt als sing. Landnamen s.* Eastengle, Westseaxe

ᶠ***Numerus:*** *plurales Verb nach sing. Collectiv: s.* aveir *Vieh*

ᴸ**nummus** *Denar* Forf 1 Cons Cn, pening *übsnd*

ᶠ**nun** *nicht;* non Leis Wl 2, 3 I; nen [*vgl.* ne] Hk | si (se) nun *mit vor. Negation* [*sie einschränkend*], *ausser, nur* Wl art Fz 5. Leis Wl 14, 3; noun I; non Io; noun 29; non Io [*vgl.* si 3 a]

ᴸin **nuncium** regis ire *auf Königsbotschaft, als Ordonnanz* Hn 79, 2

nunne *Nonne; gn:* ~nan Af Rb 8; ~na (!) hæmed *Nonnenunzucht* I Em 4 Ld Rb | *dt:* gehalgodre (gehadodre) ~nan VI Atr 12, 1 = I Cn 7, 1 (Cn 1020, 16) | *ac:* ~nan Af 8. 18. I Em 4. VI Atr 39. Northu 63 ‖ *pl:* ~nan V Atr 4, 1 = VI 2, 2 = I Cn 6 a | *gn:* ~ena Af Rb 18 |

Lat: ~na Hn 73, 6a. Q: Af Rb 8. 18. I Em 4, *S.* 185*. I Cn 6a; *auch* In. — *Hs.-Classe* H B *setzt* ~ *für Aelfreds weibl.* munuc Af 8 E

F**nureture**, *obl, eigene (Auf)zucht (des Viehs, im Ggs. zu Erwerb anderswoher)* Leis Wl 21, 5; nurt~ I; nutritura L. [*Vgl.* infoster]

F**nus** *s.* nous

L**nutricatura** *Nahrungspflege (des Kindes)* Ine Rb 26 Q, fostor *übsnd* [*aus Fränk. Recht*]

L**nutritura** *Aufzucht (des Viehs)* Leis Wl 21, 5 L, nureture *übsnd*

nycst, ny(e)hsta *s.* neah

nyd- *s.* nied-

nygon *s.* nigon

nyht *s.* niht

[-nyhtsumian] *Der.:* gen~

nyllan *s.* nellan

nyman *s.* niman

nyr *s.* neah

nyt I) *fm, Nützliches; dt:* þing to nyte mæge *zu Nutzen [gereichen]* Ger 13 | *pl ac:* nytte don *nützliche Verrichtungen ausführen* 8

II) nyt, *adj, nützlich;* mæig ~ beon on *an, bei* Ger 8. — *Der.:* unnyt

nytan *nicht wissen;* 1: nat Swer 4 | *pl* 1: ~ V As Pro 3; nyten Ld | *op* 3: nyte Af El 28 (nite H). Ine 7. II Ew 3, 1. 6. VI As 8, 8; nite Af El 24 H (*statt ursprgl.* næbbe). II As 20, 5; nyt! Ld | *pl* 3: niten 7; nyten So Ld | *ptt* 1: nyste Swer 9 | 3 (*op*): nyste Af El 21 G (nyst Ld). Af 19, 2 HB (ne wiste E). Swer 9 B | *op pl* 3: nysten II As 11 1) [*abs.*] *nicht Mitwisser sein* Ine 7 2) [*m. Obj.*] *nicht wissen:* hit Af El 21; nan soðre Swer 4 3) *vor indir. Frage:* hwa hit stæle Af El 28, latet *übsnd* 4) *kennen, sich heimlich bewusst sein:* facn to (*an, bei*) þære læne Af 19, 2; him facn on Ine 56; on þam (*daran*) facn Swer 9; on heora mæge nane þiefðe II As 11 | *m. dopp. ac:* hine flyman *als Geächteten* 20, 8 5) *ratlos, in Verlegenheit sein, verzweifeln, vergeblich suchen:* spor to tæcenne VI As 8, 8; nanum to getruwianne V Pro 3 | *vor indir. Frage:* hwæt he sylle Af El 24; hwa him forebete II Ew 6; hwa hine (hy) on borh nime 3, 1 (II As 7; aborgie 20, 5). — *Für* ne witan, nabban *s. o.*

nyten *s.* nieten

nyðera *s.* nið~

O.

o 1) *eingeschoben zw.* nl, rh, rw; *s. Gleitlaut* **2)** *abweichend von Westsächs.* **a)** a: *s.* ān, blowhorn, hamsocn, lichama, gelomp (*ptt. v.* gelimpan), mogum (*pl dt v.* mæg), na **b)** eo: *s.* benfeorm, feorh, þeowian; *vgl.* -wo- **c)** ū: *s.* mægburg; *vor Nasalen: s.* agnung, Bromdun, mund, ierfenuma **3)** *oft vor Nasalen geänd. in* a *in Hs.* H: *s.* -a- **4)** *dafür* eo, u: *s. d.; s. auch* geowde *für* geeowde **5) a)** *in nebentonigen Silben für* a: *s.* ordal **b)** *in Ableitungssilben für* e: fæston I Cn 16a B; ofen; gewitnosse, hundrod **c)** *im Praefix: s.* genoh **d)** *in Flexionssilben für* a: *s.* hafoð *'hat' von* habban; *oft* -on *für* -an: *s. Conjugation; Declination* **6)** *als Bindevocal ersetzt durch* -e-: *s. o. S.* 39; *auch* oðcwolen | *geschwu. s.* oferhogdon **7)** ō *geschr.* oo: *s. d.* **8)** *ersetzt durch* -a- *in* cpa-*Endung: s.* deoppor [*vgl.* -or]

F**o 1)** *verschr. für* e: *s.* en **2)** *dafür* e: *s.* non

F**oant** *s.* oir

L**obatrescit** livoribus *wird verdunkelt durch Neid* Quadr Ded 1 [*aus* Firm. Mat.]

L**obaudire** *gehorchen* (~itio *Gehorsam*) IV Eg 1, 8 L, *neben* obedire

L**obducere** sanitatem doloribus *Genesung trügerisch als Hülle überbreiten* Hn 70, 11a

L**obedientiarius** *Mönch mit Klosteramte* Hn 23, 4

L**obfirmatus** *s.* off~

L**obhorreant** *für* abh~ *zurückschreckend ablehnen* Quadr Ded 22, *Z.* 2

L**obligare** *(Kehle) zuschnüren, würgen* Iud Dei XIV 5, 1. 11, 1

L***Obliquus*** *dient dem Verf. von* Q *und* Hn *zur Wortbildung; s.* cupidinitas, hominic[a]edium, hominiplagium, latronicinium

F***Obliquus*** *statt Genetivs; s. d.*

L**obnoxius** *zur Treue verpflichtet, Gehorsam schuldig* Hn 43, 6

L**obolata** *Wert von* ½ *Denar* I Cn 12 Q. Cons, healfpeningweorð *übsnd*

L**obolus** ½ *Denar,* ½ *Silberpfennig* IV Atr 2. 2, 4. ECf 7, 2

L**observantia 1)** *Eifer, Obacht* II Cn 1 Q, georne *übsnd* | *Sorgfalt* Af 1 Q, wærlice *übsnd* **2)** ~ae verborum *Wortförmlichkeit-Gefahren, Stabung des Eides* Quadr *zu* Wl lad 3, 2. Hn 64, 1c; 3a | ~**atus** *gestabt (Eid)* 64, 1; 2a [*Ggs. s.* planum *schlichter (Eid)*]

L**observare 1)** *(Stadttore) bewachen, hüten* IV Atr 1 (*vgl.* ~**atio** *Hut, Patronat* Wl art Lond retr 1) **2)** *in Fehde belauern* Ine 74, 1 Q, hedan *übsnd* = Hn 70, 5a **3)** ~, ne *sich hüten zu* 87, 2c | se ~ ab *sich hüten vor* II Cn 36, 1 Cons **4)** *s.* 8 *Z. vorher*

L**obstitus** *(den Rechtsgang) sperrender Angriff* II Cn 12 Cons, forsteall *übsnd*

L**obstricamen** *Verschluss, Hülle?* Iud Dei III 3, 1

L**obtare** *für* opt~ Quadr Ded 33

L**obtimates** *s.* opt~

L**obtrepidante** mente *erzitternden Sinnes* Iud Dei III 3, 2

L**obviatio 1)** *Begegnung, Antreffen, Vorfinden* Hn 17, 2 **2)** *Angriff, Entgegentreten* 43, 7

L**occasio** *Chikane, drückender Amtskniff* [*afz.* acheson] Hn 49, 3b. *Interpol. des* Q *zu* CHn cor 1 = Hn 1

F**occi-** *s.* ocire

L**Occidentales** Saxonici *Leute von Wessex, darunter Exeters Bewohner* ECf 35, 1e [*vgl.* Westseaxe]

L**in Occiduis** partibus *in Westsächsischen Gauen* III As 6 [*Schreiber sind Kenter, im östlichsten England*]

L**occisio 1)** *Abstechung, Schlachtung* Rect 6, 1 Q (= **occisa** 6, 2), sticung *übsnd* **2)** *Schlachtwaare, Geschlachtetes* 6 Q, slyht *übsnd; pl:* ECf 39, 1

L**occupatus** latrocinio *mit Diebstahl befasst* II Cn 22 Q, tihtbysig *übsnd* [*zu eng, besser:* accusationibus infamatus *s. d.*]

F**ocire** *töten* Leis Wl 35 | 3: occit I: 7. 26; oceit Io; occist 22 I; *stets* ocist Hk | *pf pc:* occis 36; occidere *übsnd,* ocis Wl art Fz 3, 1. 10; hume ocis 6, homicidium *übsnd*

F**ocise** *Mord* Wl art Fz 3, 2

oð **octabas** Epiphaniae *bis zur Octave des Epiphaniafestes, bis 13. Januar* V Atr 18 = - ~ -nige (-nia D) VI 25

L**in Octobri** [*im ags. Texte*] *im Oktober* Ger 10

L**[octoginta]** *ausgedrückt durch* 60 + 20 *s.* sexaginta

L**oculus** *s. Sprichwort*

F**od I)** *prp.* **1)** *zusammen mit, neben, in Begleitung von [Personen];* ceo jurra od ses testimonies Leis Wl

21, 1a | cum *übsnd*, defendre od luy Wl art Fz 2; amena od sei 3 2) *ausser, neben* [*zugefügten Gesetzen*] 7 3) *vermittelst, durch;* od plein serment Leis Wl 21, 1a; *dafür* per I

II) od *s.* aveir

Oda 1) *Erzbischof von Canterbury* I Em Pro 2) Oddan [*gn*] sunu Brihtnoð *Abgesandter König Aethelstans* VI As 10; Odonis Q

odene, *dt, Dreschplatz, Tenne* Ger 3, 1. 11. 17

oder *s.* awðer

ᴸodibilius latroni *dem Diebe zu verhasst, höchst unangenehm* II Cn 8 Q, laðost *übsnd*

-oe-: *s.* metan | *in Northumbr.* Iud Dei IV. V: *s.* gebletsian, boc, (ge)dema(n), (ge)don, hwæðre *und* -woe

ᶠoes *Nutzen; obl:* a ~ (*für die Casse des*) le vescunte (roi) Leis Wl 2, 3 (2, 4) I; a l'os Hk [*vgl.* opus]

of I) ***prp*** **A)** *m. Instrumental:* of þon *von jenem* (*Orte*) *fort* Iud Dei IV 3, 1, exinde *glossirend* **B)** *sonst m. dt.* 1) *Bewegung* a) [*eig.*] *von* (*aus*) *.. hinaus* (*heraus*); of lande gewitan (læde) Abt 23. Wi 4 (Wif 7) | ut of earde adræfe (fyse) Cn 1020, 10 (II Cn 4a) | *Vertreibung* of lande Ine Rb 68; of l. utgelædde Af El Pro, eduxi de terra *übsnd* | of mynstere utalæde Af 8 | hæbben treow of þam lande 13; don *fügt zu* H | tungan of heafde 52 b) [*übtr.*] *von .. fort* (*ab*); of ciricean ascadene (amænsumad) Wi 3 (Af 1, 7) | selre of folgoðe (*aus dem Amt treten*), þonne on Ger 7 | of þissa gerædnesse ga *abweicht, übertritt* II As 25, 2 | bugge spere of side ECf 12, 6; osside, *Var. um* 1200 2) [*örtl. ruhend*] *ausserhalb;* innan lande (scire) *oder* of lande II Cn 78; ut of l. B; ut of scire 19. Northu 12 3) *Richtung* a) [*eig.*] *aus .. her;* of Rome Cn 1020, 3 | *von .. ab;* of þam stacan to (*bis zu*) mearce Ordal 1a b) [*übtr.*] of hæðenum to Criste gecirde Af El 49, 2 4) *Ursprung 'von, aus'; Geld* man gesealde of Ænglalande II Atr 7, 2; gelæst of þegnes inlande II Eg 1, 1 [*vgl. n.* 9] 5) [*Ableitung*] *nach, aus, gemäss, laut;* of (on H) þissum anum dome mon mæg geþencean Af El 49, 6 6) [*Ursache, Grund*] *auf, kraft, wegen;* of dryhtnes hæse Wi 9; ofer [*s. d. n.* I B 12] H [*dieselbe Verschreibung:* Ann. Anglosaxon. a. 910 D: ofer (*lies* of) Westseaxum ge of Myrcum; *umgekehrte s.* Af El 32 G *u. Plummer* Saxon chron. II 121] 7) [*Motiv*] *aus, durch;* of giernesse Af El 13, per industriam *übsnd* 8) *betreffend, hinsichtlich, über;* geandagode of (*lat.* in Q) þam folclande I Ew 2; of þam ordale we bebeodað Ordal 1 9) [*partitiv*] *von, aus;* of minum gode agifan teoðunge I As Pro; mines agenes æhtes Ld [*vielleicht zu n.* 4 *gehörig*] 10) [*zeitlich*] *von .. ab;* of þam dæge on 21 nihton II Em 7, 3 = Wer 4, 1. 6; of Martinus mæssan (þam timan) oð (*bis*) Rect 4, 1a (b). — *Ersetzt durch* on *s. n.* B 5 **II)** ***adverb.*** 1) *ab;* gif eage (nægl, fot, ta) of weorð Abt 43. 54, 1. 69. 70. 72 2) *vielleicht adv ist, was ich unten als betontes Praefix* of *nehme, als trennbares in* of(a)ceorfan, of(a)slean

of- 1) *zugefügt: s.* ofslean 2) *geschwu.: s.* ofslean, ofstingan 3) *für* a-: *s.* amanian, aslean 4) *für* on-: *s.* ofsacan 5) *für* oð-: *s.* ofdon, offealle, oðswerian 6) *ersetzt durch* for-: *s.* forslean 7) *durch* on-: *s. d.*

ofaceapian; him fæhðe ~ *die* (*jenem drohende*) *Rache von ihm entfernen durch Zahlung* (*des Wergeldes*) Ine 74, 2; ~iane! So

ófaceorfan; *op* 3: aceorfe tungan of *schneide* [*zur Strafe*] *ab* Af 32 | *ptt pc:* ~corfen (*Arm u. Hand*) *abgehauen* 66; ~corfan Ld; ~corven B [*vgl.* ofc~]

ófadon 1) *op* 3: ~do (*Knochen*) *heraushaue, -reisse* Af 70, 1. 74 [*vgl.* ofdo] 2) *ptt pc pl:* domas, þe þær ofadone wæron *abgeschafft* VI As 10; quod fuit exceptum Q, *vielleicht 'ausnehmen' missverstehend, was hier aber auch richtigen Sinn gibt*

ófadrifan (*diebisch*) *forttreiben;* 3: gif mon folan oððe cealf ~feð Af 16 H | *op* 3: ~fe EB; adrifð B Insc

ófasci[e]re, *op* 3, *abschiert;* þone beard ~cire Af 35, 5; ~cyre H So Ld; ~cere B

ófaslean *ab-*(*aus*)*schlagen;* 3: ~læhð Abt 54. 54, 2; 4; 5 | *op* 3: ~lea Af El 20. Af 47 ff. 71; ofslea B; aslea eare of 46; ~ea HB | *pttpc:* of weorð aslagen Abt 40. 87; ~legen Af 56—60. 64. 72; *stets* ~læg- H; *stets* [*ausser* ~læg- 59] ~lag- B; perexcutere Q | — *Finger, Fuss, Ohr abhauen* Abt 40. 54. 54, 2 ff. 87. Af 46. 48. 56. 56, 1. 57 ff. | *Auge, Zahn ausschlagen* Af El 20. Af 47. 49. 71. | *Ersetzt durch* ofslean *s. d. u. 9 Z. vorher*

[ófceorfan] *abschneiden; op* 3: ceorfe him þa handa of *haue Hände ab* II Cn 30, 4 BA; of *fehlt G* | *pl* 3: ceorfan of his (= *ihm die*) nosu 7 his earan 30, 5 [*vgl.* ofac~]

eage **ófdo,** *op* 3, *Auge ausstösst* Af El 19 H; oðdo EG [*vgl.* ofadon, don *n.* 6]

ofdune stige, *adv, herabstiegst* Iud Dei IV 3, 1 (of ðune *ebd.*), descendisti *glossirend*

of[e]n *Ofen;* ofn 7 aste Ger 11 | *dt:* of (in) ofone Iud Dei IV 3, 3 (4, 2), de (in) camino *glossirend;* gibernedum ofne *ebd.*, accensa fornace *glossirend*

of[e]nrace *Ofengabel, -zange; ac:* ofnr~ Ger 17

ofer *Form abweichend:* ofor II Atr 8, 3; ofeh Rect 3; *verschrieben* of Af El 32 G. — **I)** ***prp.*** **A)** *mit dt* 1) [*räumlich ruhend*] *über, auf;* spere ~ eaxle Af 36 2) *über .. hin;* grið ~ ealle þam rice Nor grið *Z.* 9 3) *schreitend über, von jenseits;* ~ mearce [*od. ac?*] cumen Hl 15 4) [*zeitlich*] *nach;* eahtaða dæg ~ Twelftan mæssedæge I Cn 16, 1. 17; *ac:* -dæg BA **B)** *m. ac* 1) [*räumliche Richtung*] *über* (*.. hinüber*), *nach jenseits;* selle (bebycge) ~ sæ Wi 26. II As 18 (Ine 11); ferde ~ widsæ Geþyncðo 6; ~ stream Duns 8 [*vgl.* A 3] 2) *jenseits;* sie ~mearce Wi 8; ~ þa mearce forsitte VI As 8, 5 3) [*Ausdehnung*] *über* (*Raum*) *hin;* ~ (ealne) cynges anweald II 14. III Eg 8 (2, 3); ~ scira II Atr 8, 3; ~ eall Englaland V 16 = VI 23, 1 D = I Cn 17, 1. Forf 2; ~ ealle þas þeode VI Atr 32, 1 | ~ eall *überall hin* Forf 1 4) (*Gewalt, Hoheit*) *über* [*oder 'betreffend, bezüglich'*]; dom ~ hine (*sich*) sohte Af El 49, 6 | *regiertem prn. rel. nachgestellt; Bezirke,* þe hy hand ~ hæfdon II Atr 1 5) *über* (*Maass, Grad*) *hinaus, mehr denn;* ~ynce Abt 67, 1 | ~ þæt (*das, was*) nedþearf wæs Af El 49, 5 | arære ~ þæt *über jenes* (*Quantum*) *hinauf* Rect 6, 1 6) *von* (*Zahlgrenze*) *ab und darüber;* ~ þry Abt 67, 1 | stande þes cyreað ~ 20 (30) pen. II As 9 (I Atr 1, 3) | ~ 8 (12) pen. and ~ 12 wintre man [*vgl. unten n.* 9] II As 1 = VI 1, 1 (II Cn 20 BA) 7) *ausser, neben;* godas ~ me Af El 1; ~ God anne 32, preter soli Deo *übsnd* 8) *trotz, wider, gegen;* ~ þin riht *Gewissen* Af El 41; ~ gebod Wi 5.

Northu 3.7 | ~ þæt (feohte) *trotzdem* (Af 42, 4; super hoc Q) III Atr 13, 4 [*od. 'nachher'?*] **9**) [*zeitlich*] *nach;* ~ þis gemot Wi 5; 1 neaht ~ þæt gesem Hl 10; 8 dæg ~ Twelftadæg I Cn 17 AB (*dt:* -ge G); 14 niht ~ eastran (gangdagas) Ine 55. V Atr 18. 11, 1 = VI 16 (II As 13); sona ~ eastran V Atr 27; ~ 9 niht Northu 10, 1; ~ þæne 3. dæg Ordal 5, 2 (*aber* die tertia Q); ~ M. mæssedæg Rect 15; ~ þæt gear 4, 3a | ~ þis *fernerhin, künftig* V As Pro 1 (post hoc Q). II Cn 8, 1 (posthac Q. Cons; dehinc In). 26, 1 (deinceps Q); ~ þæt II As 1, 4 (postmodum Q). 2, 2 (postea Q) | ~ þæt (*cj: nachdem, sobald, wenn*) he bið 12 wintre II Cn 20 G (postquam In; *s. o. n.* 5) **10**) *über* [*Termin*] *hinaus;* ~ þæne dæg I 9, 1 (ultra diem Cons). 10, 1; ulterius Q **11**) *über* [*Zeitraum*] *hin;* ~ geares fyrst ælce Monandæge (ælcre wucan) Rect 3 (4a) ?**12**) ~ dryhtnes hæse *auf des Herrn Geheiss* Wi 9: *entweder Schreibfehler für* of [*n.* I B 6] *oder vgl. Östreichisch 'über (Geheiss, Verwendung, Einladung)' im Sinne von 'auf'* ‖ *hinter regiertem* þe *s. n.* B 4

II) ***adverb.*** 1) [*räumlich*] hider (geon) ~ *hier* (*dort*) *hinüber* Duns 5 2) [*zeitlich*] *darüber hinaus, später;* 7 dagas to eastron 7 7 ~ Af 43

ofer- 1) *begannen Wörter, auch in Angelsächs. verlorenen Quellen, die* Q *gern übersetzt durch* super- *beginnende; s. d.* 2) *synon. mit* for- [*weshalb* Q for- *ebenso übs.; s.* superdicere, -iurare (-amentum), -sedere, -tenere]; *s.* forhealde, forhebbe, forhogiað, forseo **3**) *synon. mit* mis-; *s. d.*

ofercuman *überwinden, besiegen:* ure fynd VII a Atr 8 | *ptt pc:* byð ~! (*im gerichtl. Zweikampf*) Wl lad 2, 2

ofercyðed, *ptt pc;* gif him að ~ wære *wenn ihnen der Eid überschworen worden ist* I Ew 3; overc~ fuerint *sie überschworen sind* Q [*vgl.* superiurare]

oferdrifene beoð, *ptt pc pl, überstimmt werden* (*durch mehr als* 7 *unter den* 12 *Urteilfindern*) III Atr 13, 2

oferdruncen lufige, *ac, Trunkenheit liebt, Trunksucht fröhnt* Northu 41

ofereacan, *ac, Überschuss* VI As 1, 1. 6, 1; 3

on **oferfyllan,** *pl dt, in Völlereien* V Atr 25 = VI 28, 3; ebrietates L

ofergyldene! sweord, *ac, vergoldetes Schwert* Norðleod 10 Ld; deauratum Q; golde fæted D; goldfæted H

[oferhabban?] *regieren; ptt pl* 3: þe (*welche Landschaften*) hy under cynges hand ~hæfdon II Atr 1 Ld; quam sub manu regis superhabebant Q [*s. 11 Z. weiter*]; *irrige Lesung für* cynge hand ofer [*s. d. n.* I B 4] hæfdon

oferheald! þis, *op* 3, *dies versäumt, vernachlässigt* As Alm 2 Ld [*vgl.* forh~]

oferhebban *vernachlässigen, versäumen; op* 3: ~be þis II Ew 5; -hit 8 (~hæbbe Ld); aht ~hæbbe VI As 8, 5 | *ptt pc pl:* aðas synt ~hafene (~hef- Ld) *nicht erfüllt, übertreten* V Pro 3; superhabere Q, *wohl verwechselnd mit* ~habban [*vgl.* forh~]

I) **oferh[ie]rde,** *ptt* 1 (3); ic (heo) hit earum ~hyrde *ich* (*sie*) *es mit Ohren hörte* Swer 8 (II Cn 23, 1) **II**) *vgl.:*

oferhiernes *Ungehorsam. Wurzel* -hier- *nur* II As 20. 20, 2 Ot; -her- 22, 1 Ot; -hir- I 5 D; *alle Angelsächs. Stellen sonst* -hyr-; *ohne* h I 5 G: -ryr- | *Endung: no. fehlt* | *obl:* -nysse *ebd.* VI 8, 4 H. IV Eg 1 *und stets* Ld; *sonst:* -nesse. ‖ *In* Q *bleibt* ofer- *nur* II Ew 2. II As 20, 1, *sonst stets* over-; *meist* -hyr- *mit vielen Var.* -hir-, -her- (-hur- V 1, 2) | *Endung bleibt* -nesse *nur* I Ew 1, 1. 2, 1, *sonst latinisirt* -nessa; *doch* -nissam II As 22, 1. VI 7 — **1**) *ungehorsame Vernachlässigung; dt:* mid ~hyrnysse [*'gegen': gen. obj.*] Godes beboda IV Eg 1; transgressio L **2**) [*Rechtsausdruck*] *Geldstrafe für Übertretung obrigkeitlichen Befehls* (*der, dem nicht gehorcht ward, steht im gen obj oder pron poss*) **a**) *dt:* be ure ~hyrnesse *bei Strafe, die auf Verachtung unseres* (*Londoner Gilde-*)*Bannes steht* **b**) *sonst stets* cyninges (mine) ~ | *gn:* ~hyrnesse scyldig I Ew 1, 1. 2, 1 | *dt:* be minre (cynges) ~hyrnesse I As 5 (VI 8, 4) = super overhyrnessam meam IV Atr 6 | *sonst stets ac:* wið mine ~sse I As 5 (transgressio Q); bete ~hyrnesse II Ew 2. 7. II As 22, 1 = emendet - AGu Ap 6, 1. II As 24, 1 Q; gilde - 20 — 20, 2. 25. V 1, 3. II Cn 29, 1; (ge)sylle - II As 20, 1 (V 1, 2); amonige þa - æt (*vom*) gerefan II 25, 1. — *Erklärt:* þæt is 120 [*Westsächs.*] scil. I Ew 2, 1. II 2. — *Dafür setzt* Q *den techn. Ausdruck* 12. *Jhs.* overseunessa (*s. d.*): II As 20, 1 (= Hn 53, 1). II Cn 29, 1 (despectus In Cn); *sonst silbenhaft übertragend* superauditio ‖ *Synonym* ***lat.*** supersessio; ***fz.*** sursise; *s. d.* [*vgl.* mishyran; cyninges wite; *fris.* ovirhere, *His* Strafr. d. Friesen 32]

oferhogian *verschmähen, verachten:* hæðendom VIII Atr 44 | *op* 3: þa þing ~ie Ger 3, 1; ~ie, þæt he hlyste *verschmäht zu hören* I Cn 26, 4 = Grið 20 | *ptt pl* 3: hine ~gdon Af El 49, 7; ~godon H [*vgl.* forh~]

oferhydig *stolz, unachtsam* Ger 3

on **ofermettan,** *pl dt,* [*wenn von* ~mete] *in Fressereien* V Atr 25 = VI 28, 3; comesationes L. [*Oder von* ~mettu: *Stolz; vgl.* for his ofermettum *wegen seines Übermutes* Dialog zw. Teufel *bei Vincenti* Altengl. Dial. I 104]

I) **oferseah,** *ptt* 1 (3); ic (heo) hit eagum ~ *ich* (*sie*) *es mit Augen sah* Swer 8 (II Cn 23, 1)

II) *vgl.* overseunessa

ofersteled [*ptt pc*] weorðe *überführt wird;* (*Meineids*) II Cn 36; ~taled A; (*falschen Zeugnisses*) 37; ~teled A; convictus, probatus, victus L

oferswiðde, *ptt* 3, *überwand;* Crist þone deofol ~ Af 43

for þam **ofertruan** [*dt*] on þam friðe *wegen übermässigen Vertrauens in die Polizeiordnung* VI As 8, 7

oferwealdan hyne *ihn beherrschen, über ihn regieren* Ger 7

oferweorpe, *op* 3, (*Jungfrau unzüchtig*) *niederwirft zu Boden* Af 11, 1

[L] **offa** iudicialis *gottesgerichtl. Bissen, Ordal des Entscheidungsbissens* I Cn 5, 2a; c Cons, corsnæd *übsnd*

Offan Mercna cyninges [† 796], *gn,* Af El 49, 9

óffealle [? *op* 3] se wer þam magum *entgehe das Wergeld den Verwandten* II Ew 6 Ld; oðfealle HB

[L] **offerre** ad missam *opfern bei der Messe* Iud Dei I 1, 1. XI 1[b]. XIII 1, 1

[L] **Offertorium** *Teil der Messe* Iud Dei I 12. XII 13

[L] **officium** procreandi *Körperfähigkeit des Zeugens* Hn 93, 24

off[i]elle, *op* 3, *erschlägt, tötet;* offelle Af 13 (offealle HB; *geänd.* offælle B; *ind.* offylleð So Ld); offylle Af Rb 13 Ld

[L] **offirmatus** adversus diabolum (*Wasser, Eisen des Ordals*) *gefestigt, gesichert gegen Teufel* Iud Dei V 2, 2; obf~ I 22, 2

offrige, *op* 3, *opfere* II As 23 H; geo~ Ot Ld [*vgl.* offerre]

F **offrir** *anbieten;* 3: ceo que il offre a lui Leis Wl 10, 2 I | *indéfini* 3: offert ad a Hk

ofgan 1) *abs.* mid lufe ~ *durch Versöhnung erlangen* (*Ziel: Freundschaft von beleidigter Sippe*) Wer 6, 1; procedere Q [*silbenhaft missverst.*] 2) *op* 3: ofga *eine Klage giltig anhebe und so die Reinigung des Beklagten erzwinge* [*wobei* mid foreaðe *'durch Klageid' das Mittel angibt*]; *Objekt ist:* a) *die Klage:* tihtlan II As 23, 2; spæce II Cn 22, 2. Duns 6, 2 b) *der Gegenbeweis:* lade (ordal) II Cn 22, 1a. (30, 3a) | inducere, prosequi *übs.* Q; attingere Cons; con-(ad)quirere In Cn; præiuret II 22, 2 Q; iuret In | *zu* 30, 3a In *setzt* H *als synonym:* ofræce þæt ordel | *ebendorther schöpft missverständlich* eant ad iudicium, quod Angli 'ofgan þæt ordel' dicunt Ps Cn for 11

þær mare **ófgefo,** *op* 3, *von dort* (*aus der Kirche*) *mehr ergreift, fortschleppt* Af 5 [*oder* of *adv.*]

ofhnite, *op* 3, *zu Tode stösst;* gif oxa ~ wer Af El 21, cornu percusserit *übsnd.*

ofað *s.* beho~

ofmanige, *op* 3, (*Geldstrafe*) *eingefordert* III Eg 3 D G2; am~ GA

ofræce þæt ordel, *op* 3, *erreiche, erzwinge das Ordal; Hs.* H *zu* adquirat II Cn 30, 3a In

ófsacan *sich freischwören, ableugnen;* bi þ[on] ~ *demgemäss, mit só hohem Eid* Ine 45 B, *geänd. aus* ons~; ans~ E; ons~ H | *abs.* ~cen Wal

of side *ersetzt durch* osside *s. d.*

I) **ófslea,** *op* 3, *abhaut, ausschlägt;* slea .. of Af 6. Ine 18 HB. 37 (*ohne* of H). II As 14, 1; ~ his hand Af 71 B; ofaslea [*s. d.*] *übr.*; þeowe [*dt*] ~ eage utt Af El 20 H; aslea ut *übr.*

II) **ofslean** *erschlagen, töten;* 3: ~læhð Abt 13. 20 ff.; ~ahð 6; ~lihð Ine 16. 74; ~lyhð IV Eg 14; ~lehð Abt 7. Ine 16 Bu. Grið 13. 13, 2 | *op* 3: ~lea Abt 5. 30. 86. Wi 25. Ine Rb 74. Af El 13. 24. Af 1, 5. 8, 3. Ine 23. 24, 1. 42, 1. VI As 1, 5. II Em 1. II Atr 3, 4. 5. 5, 1. II Cn 39 B. Duns 5. Northu 24. Norðleod 9; ~leo II Atr 5 | *pl* 1: ~ VI As 1, 1 | *ptt op* 3: ~loge Af El 13. 21. Ine 16. 21. 34; offloge! Ld | *pc:* ~legen Af El 21. 25; ~lægen 25 So Ld. AGu 2. Wer 2; ~lagen G. Af El 21. 25. AGu 2 Ld | *pl:* ~lagene II Atr 5, 2 | *adjectivisch gn:* ~legenes monnes Ine Rb 21; ~lagenes GH; Ine 21 B | ~lægenan mannes AGu 2 Ld | *nt dt:* ~legenum wife Af Rb 9 Ot; ~lægenum E; ~lagenum GH; þeofe II As 11; ~ligenum So | *substirt Erschlagener; gn:* þæs ~legenan Ine 34 (-læg- B; -lægn- H); ~lægenan 21; -gn- H — 1) *rechtswidrig töten in allen Citaten ausser:* 2) *im Rechtsvollzug töten: den gerechter Haft Widerstehenden* Af 1, 5 | *polizeiliche Anmeldung Versäumenden* II Atr 3, 4 | þeof Wi 25. Af El 25, mori *übsnd;* Ine 16. 21. 24, 1. II As 11. VI 1, 1 3) (*Tier*) *schlachten* Af El 24, occidere *übsnd;* Ine 42, 1 4) *totstossen* (*Subject: Ochse*) Af El 21, percutere *übsnd.* — *Für* slean Ine Rb 76 H So. Ine 76 So; *ersetzt durch* forslean Ine Rb 74 So!

ofspring *Nachkommenschaft;* ~nc Norðleod 11; æftergengas! *Nachkommen* Ld | *ac:* ~ryng AGu Pro B 2 [*statt* gingran (B); *gemäss der zu* ungeboren *citirten Formel*]

ofspyreð, 3, (*Gestohlenes behufs Einklagung*) *aufspürt* Ine 17; ~pereð Bu; ~rað B

ofstinge, *op* 3, *totstösst;* oxa, sunu gif he ~ Af El 21 (~tynge So Ld; stynge B), cornu si petierit *übsnd*

ófswerian *eidlich ableugnen, sich freischwören* Af 31, 1 So Ld; oðsw~ EH; ætsw~ B

oft *oft, mehrmals* Af El 46. Ine 18. 37. EGu Pro. V Atr 22, 1. Grið 21, 1 | 7 gelome *oft und häufig* (*emsig*) VI Atr 41. 42, 2. 53. X Pro 1. I Cn 6a. II 84. Grið 19, 1 | swa ~ swa *so oft wie* [*cj.*] Af 34. I Cn 4, 2; 3. Rect 4, 1a | *cpa:* oftor *öfter* Ine 49, 1. II As 3, 1. VIII Atr 12, 1. 32. II Cn 18 (*häufiger*). Northu 18 | *spla:* oftost *am öftesten* VI Atr 42, 2. — *Der.:* foroft

oftige, *dt, Entziehung, m gn obj:* neadgafoles IV Eg 1; gerihta 1, 4

oftorfod, *ptt pc, totgeworfen;* sie oxa mid stanum~ Af El 21 Ld *zweimal;* ofworpod EG (-pen H), lapidibus obruetur *übsnd* [*von* stana torfungum *spricht Ælfred im* Orosius; *Toller*]

oftræde 1) beon *oft bereit sein*[*zu Arbeit*], *abs,* Rect 18; to weorce *zu Arbeit* 6, 3 2) weorc sceal beon ~ *Arbeitsleistung muss häufig sein* 3, 3

ofworpen, *ptt pc, totgeworfen;* sie oxa mid stanum ~, lapidibus obruetur *übsnd* [*vgl. Ulfilas:* stainam afvairpan] Af El 21 H *zweimal;* ~**pod** *dreimal* E; *zweimal* ~pad G; ofweorpod So; *zweimal* oftorfod Ld **oht** *s.* owiht

F **oil,** *obl, Auge* Leis Wl 19 | *pl obl:* les oilz Wl art Fz 10

F **o[ir]** *hören; fut* 3: orat le cri Leis Wl 50 | *prs. pc:* per un hume del plait oant e veant *als Ohren- und Augenzeugen* 24; II hume I L

F **oit** *s.* uit

L **Olavus** rex Norwegie 1) *Olaf der Heilige* Lond ECf 13, 1 A 2) *s.* Anlaf

F **om** *s.* hume

L **omnis** 1) ~ni via *immer* As Alm Pro Q, ealle wæga *übsnd* 2) ~nes sancti *Allerheiligen*(*fest,* 1. *Nov.*) ECf 2, 5

on- 1) *Schwund s.* lænan, ongean 2) *für* and-: *s.* andsæc, andswarie, geandbyrdan 3) *für* or: *s.* orceapunga, orwige 4) *ersetzt durch* a-, æt-, and-, of-, un-, under- *s. d.* 5) on- *für* an-, un-: *s.* o 6) *Endung* -on *für* -an: *s. Conjugation* | *Declination; auch* gafolgildon *gn;* þam fullon wite II Eg 3; niedmagon *dt;* rihtgesamhiwon *pl*

on; *Form:* an Abt 46. Hl 6. 8. 10. 11. 12. 15. Wi 1. 5. 8. 25. Ine 54, 1 H. II As 1 Ot. Sacr cor 1, 1. Wif 8. Wl art Fz 4; *vgl.* onhó; *sonst stets* on

I) ***Praepos.*** A) *m dt* Aa) *räumlich* 1) *ruhend 'in, auf';* on worolde *auf der ganzen Welt* Iud Dei IV 1. Grið 25; on heofonan 7 eorðan Iud Dei VII 12, 3 A; on eorðan Af El 4, super terram *übsnd.* Episc 14; on him (*Himmel und Erde*) Af El 3 | on sæ 7 lande *zu See und Land* II Ew 1, 1; on lande 7 on wætere *zu L. und zu W.* II Atr 3. Excom VII 6 | on gafollande (are) sittan AGu 2 (III Atr 14) | up on lande *landeinwärts* II Cn 24 | on stræte VI As 1, 5 | on felda Ine 6, 4. II Cn 80. Ger 3; on æcere Ine 42, 1. Excom VII 12; on mæstenne Ine 49; on dune Ger 3 | on ægðere sceale byrð Iudex 1 2) *in*(*nerhalb*); on þissum iglandum IV Eg 14, 2; on earde EGu 11 = VI Atr 7 = II Cn 40. V As Pro 2. V Atr 26, 1. 33, 1 = II Cn 11, 1. VI Atr 7. Cn 1020, 10. Episc 8; on (*Königs*) anwealde II Em Pro. IV Eg 1, 6; on lande (*Reich*) II Cn 4a; on Englalande Cn 1020, 1; on Angelcynne Af El 49, 9 | on Egipta londe 33 | on Westsexan II Cn 12. 71, 2; Eastenglum AGu Pro; East-

englan II Cn 71, 2 (*ac:* -le B); Myrcan 14. 71, 2; Centlande I 3, 2 | on folce = *im Lande* Ine 25; cyning (an cynedom) on þeode EGu 12. (Northu 67, 1) | eorl on lande *ebd.;* on ealdordome IV Eg 15; on leodscype 2; leode Rect 21, 3; þeode 21, 4; lande *Landschaft* Hu 6, 1. III Atr 10; *Landgut, Adelsterritorium* II Ew 4. Rect 2-6, 1. Northu 54; rice As Alm 1; ende *Bezirk* IV Eg 2, 2. V Atr 26, 1 = VI 32, 3 = II Cn 4. Cn 1020, 8; manunge V As 1, 5. VI 8, 2; on scire Af 37 H (in E B). II As 8. VI 10. II Em 4. II Atr 8, 1. Forf 1; on his scriftscire II As 26. Northu 42. Episc 12; on heora scriftscirum 10; on his folgoðe II As 25, 1 | on byrig III Atr 6, 1; on Cantwarabyrig II As 14, 2; Oxenaforda Cn 1020, 13; Wintanceastre III Eg 8, 1. I Cn Pro. II 30, 1; on tune As Alm 2. Ger 3; on cyninges tune Af 1, 2 (æt H); eorles tune Abt 13 | on 3 hundredum II Cn 22, 1; þam geburscipe I Ew 1, 4; on urum friðgegyldum (gegyldscipum) VI As Pro. (8, 6); gebeorscipe Ine 6, 5 | on cyricware Becwæð 3, 1; æghwilcere stowe VIII Atr 32; mynstre Ine 6, 1 HB (*ac:* -ter E Bu). VII a Atr 6. 6, 2. Grið 10; mynstrum VIII Atr 32; ciricum Af 33 H So (in E); (þisse) circan Af 6. Had 1. Grið 27 (Iud Dei VIII 1); on hwam (*worin?, nämlich* cirican) Grið 25 | on his æhte II As 9; agenum (*Lande*) I Em 5. II Cn 69, 1. 80 = þam ilcan 72; hame Hl 15; boclande II Eg 2 = I Cn 11; gyrde landes Rect 4, 3 | on wuda *im Wald* Ine 43, 1. II Cn 80. Ger 3; on falde, on wætere *ebd.* | on odene 11; berne Rect 4, 1 b; flette Hl 11. Af 39; ærne 5, 1; huse Ine 6. 6, 2. Grið 9. Excom VII 12; healle Af 7 HB (in E). Geþyncðo 2; sele 3 | hirede 3. II Cn 59; neaweste V Atr 29 = VI 36 = Grið 15 | carcerne Af 1, 2; 6. II As 1, 3; bende Ine 15, 2 | hydelse Forf 3, 2 | cradele II Cn 76, 2 | lictune I 22, 5; legere VI Atr 5, 3. VIII 28. Becwæð 3, 1 | helle I Cn 6, 1. II 84, 3. V Atr 9, 1 | hæfð on handa Iudex 1 **3)** *am, beim* (*Gericht*): on medle oððe þinge Hl 8; gemote Af 22. 38. II As 20, 3. VI 10. Hu 7. II Cn 27. Becwæð 3, 1; folcgemote II As 2. 12. V 1, 1; on geþincða III Atr 1, 1; on hundrede Hu 7. IV Eg 10. II Cn 19. Becwæð 3, 1; on wæpngetace IV Eg 6. Northu 57, 2; on scire (*Gericht*) III Eg 5, 2. IV 2 a. II Cn 18, 1; on þam sinoð[e] II As Epil; on seneoðum Af El 49, 8 **4)** *an* (*Körperteilen*): an hleore Abt 46; heafde Af 47, 1 H (in *übr.*); recgan Excom VII 14 **5)** *'los auf, feindlich gegen';* on him feohte Af 42, 4; *ac:* hine H **6)** *zu* (*auf*) *Pferde*; on wæne ge on horse Northu 55 **7)** *bei, an;* on (*nahe*) þam endum Rect 20; an wiofode Wi 8; gedufe on þam rape II As 23, 1 **8)** *unter, zwischen, bei* (*Personenkreis* [*s. vor. Sp.:* folc, cyn, þeod, leod *und Stammnamen*]); on (scip-, land-) fyrde II Cn 61. 77; fyrdunge 78 [*in vorigen drei Fällen vielleicht Übertragung von zeitlichem* on] | an magum Hl 6. II As 11; on saulum I Cn 26, 2; on þære hyndenne Ine 54. 54, 1; geferrædenne II Ew 1, 1 | on fore Af 34 (to H). Ine 34; rade II As 20, 4; siðe Af 29 **9)** [*Frage wohin?*] *in .. hinein;* wyrð on berne *gerät zur Scheune* Ger 3, 1 | on (*unter, neben*) fulan lecge II Cn 33, 1 | gebringan on (*bringen vors*) folcgemote Af 34 (on [*ins*] hengenne alecge 35, 2); on carcerne II As 1, 3. 7; on (*unter*) teoðunge, borge II Cn 20. 20 a; hæðendome 3; gemænre lease *auf Gemeinweide* IV Eg 8 **10)** *'unter Berührung von, auf', symbol. Sache schwören;* on wæpne Wer 4; husle VIII Atr 19, 1. I Cn 5; 5 a. 5, 2 a; haligdome II 36. III Atr 2, 1. 3, 1; weofode Wi 19 ff.

Ab) *zeitlich* **1)** *Zeitpunkt 'an';* on þam dæge, þa AGu 5. V Atr 13, 1. VI 22, 1. I Cn 15, 1; on 14. dæge 17, 1; on midwintres tide Pro; on 15 Apr. V Atr 16; on þam 7. dæge Af El 3; þone dæg G *und 3 Z. weiter* | *zu Anfang von;* on þam 7. geare Af El 11 H; þy, *blosser instr., übr.* **2)** *Zeitperiode 'in';* on hwilsticcum Af 43 | geardagum Grið 24; þam dagum *alten Zeiten* 4; yldrena dagum III Atr 1; minum timan IV Eg 2 a; 6 dagum Af El 3; Agustinus (Ines) dæge *zu Lebzeiten* Abt Rb (Af El 49, 9); on dæge (*während des Lebens*) 7 æfter II Cn 79; on life I 18 b. III Atr 14. V 9, 1. VI 5, 3. VIII 28; liffæce Grið 21 | ælcere wucan Rect 3; þriwa on geare III Eg 5, 1; V Atr 11, 1. VI 19. II Cn 18; on geare I As 4 | on wintra Ine 38. Ger 11; længtene 12; sumera Ine 38. Rect 9. Ger 9; hærfeste 10. Af 43 | þære fæstinge 17; þam fierste 2, 1. 5, 2 | on æmtan *bei Musse* I Cn 1 a D | *bei Gelegenheit von* hwylcere fare IV Eg 8 **3)** *nach* (*einem Zeitraum*); on 12 monðum Ine 24, 1. Rect 10; an 7 (9) nihtum Hl 10 (Duns 1, 1); on 21 - II Em 7, 3 (*ebd. ac:* niht) = Wer 4, 1. 6

Ac) *übertragen* **1)** *lastend 'auf';* sitte scyld on him Af El 17; *haftend 'an';* on mæge þyfðe nysten II As 11; scyld on eow witen Iud Dei VI 2 | on him gesoðian *erweisen gegen, an* Wl lad 3, 1 | ordal on him forað Ordal 6 **2)** *übtr. 'in(nerhalb)';* hæbbe on his borge II Cn 31. I Atr 1, 10 | neah on sibbe VI 12; gewifige on cynne *ebd.* | gihaldan on synne, detinere peccato *glossirend* Iud Dei IV 3, 1 | on steore (*teilhaft*) *an einer Summe* VIII Atr 38; on cynegilde Mirce 3, 1 | oncnawan on þe Iud Dei VII 24, 1 A **3)** *fortnehmen 'an, von, aus';* niman on his æhtan inborh II Ew 3, 1; æfesne on swynum Ine 49, 3 [*vgl.* onniman] **4)** on handa *α*) *im Besitz* II Atr 9. 9, 3 *β*) *vorhanden* Hu 2. Cn 1020, 4 **5)** *als Autorität citirend 'in, laut';* on Godes lage I As 2; bocum 3; canone I Em 1; gewritum VI As 8, 5. 11; gewrite IV Eg Pro; gerædnessum 7 forespæce VI As 3; dombec I Ew Pro; lagum Grið 7 | on Dena lage *und die S.* 130, *Sp.* 1 *n.* 5 *citirten Stellen können auch ac sein* **6)** on folce *öffentlich* Af 40, 2 H (in E) **7)** *'an, bei, in'* (*einer That, Verrichtung*); on dæde Af 36, 1. II Cn 68, 2 | on cease Af El 18; weorce Af 12 B | *begriffen 'in':* on soðre (leasre; wore) gewitnesse IV Eg 14. Swer 8 (I Cn 5, 3. II 37; II As 10, 1) | unryht gewill on spræce Af El 41 | on hlafordsearwe gemet III Eg 7, 3 | on godcundan þingan Episc 1; on scriftan VI Atr 52. II Cn 68, 1 c; domum Sacr cor 1, 3; medsceatt on dome Iudex 15, 1. 17; woh on aðe oððe ordale Episc 5 | on ordale ful II As 4. 5. 6, 1. 14, 1 | ofslea an þeofðe Wi 25 | on bote (steore) forgifnes III Eg 1, 2 (IV 1, 5) | dwelian on cwyde Iudex 16 | on þam nyt *worin nützlich* Ger 8 | on þassum vel in þissum Iud Dei IV 3, 4 in hoc *glossnd* **8)** (*Lage, Zustand, Verhältnis*) *'bei, in';* on worulde *im Weltlichen* Grið 21 | on þam unrihte *bei solcher Unmoralität* (*sterben*) Northu 62. 63, 1 | nis æni man on life *niemand existirt, der* Becwæð 3, 1 | on ealre gesundfulnesse Wif 8; on freondscipe VI As 7 | *geschützt 'unter';* on mundbyrde Grið 14; griðe V Atr 10, 1. 21. VI 13. I Cn

2, 1. Grið 31 | on unfriðe II Atr 6 | on læsse plihte *mit weniger Gefahr* Forf 3, 2 | *'in':* on þeowete VI As 12, 2; an freolsdome Wi 1 **9)** (ge)wifian on *sich geschlechtlich verbinden mit:* nydmagan, gehadodre nunnan (*auch* Cn 1020, 16) VI Atr 12 = I Cn 7 f.; neahsibban m̃ [*viell. ac*] Northu 61, 1 **10)** *rächen an;* wrace do on men II Em 1, 3; wrecen on ceorlan Að 1 **11)** *'in'* (*der Entscheidung, Verfügung, liegen*); on dome Af 7. Ine 6. II Em 6. Blas 3. Grið 9 | *im Sinne* (*tragen*) on mode 27; gemynde VI Atr 42, 2. I Cn 25; geþance II 84, 4a | *in Gewohnheit halten:* on gewunan hæfdon VIII Atr 31, 1 **12)** (*bestehend*) *'in';* 60 sc. on feogodum Af 18, 1; foðre, oðrum ceape Ine 60; gafol on sceattum IV Eg 1; scyld on gewyrhtum oððe gewitnesse Iud Dei VI 2; deoflice dæda on stalan V Atr 25 = VI 28, 3; morðweorc on blote II Cn 5, 1 (*ac:* blot Northu 48); on byrdene Northu 55 **13)** on wedde sellan *pfandlich versprechen* Wif 1 **14)** *durch, mittels;* an feo oððe an aðe Hl 10; on aðe cyðan Ine 53; on rode gelesdest Iud Dei IV 3, 1, in cruce redemisti *glossnd* **15)** *laut, gemäss, kraft;* on Godes forbode Northu 61; bebode II As 23, 2; be Ld; *bloss instr* Ot | on þissum geþencean Af El 49, 6; of E **16)** on nanum þingum *unter keiner Bedingung, keineswegs* 48 **17)** *betreffend, bezüglich, über;* smeagung on orfe IV Eg 13; þingie on ceapgilde II As 21; dom on *Gesetz über* IV Eg 12, 1 **18)** (*zielend*) *'auf, an, zu, vor';* on gerihte to *geradeaus nach* AGu 1 | riht on (*an*) boclande I Ew 2. 2, 1 | teoðung on (*auf*) wæstmum I As Pro | ofertruan on (*zu*) friðe VI 8, 7 | deofla on fleame gebringeð I Cn 4, 2 | on (*vor*) griðe mæðe wite 2, 1. 4, 3. Grið 31, 1 **19)** (*beschwörend*) *'bei';* on Godes helde II Cn 23, 1

AA) on *hinter regiertem dt eines pron.* **1)** *an;* onfinde him unhælo on; .. him facn on nyste Ine 56; him on open wurðe II As 3, 1. 26 **2)** *gegen;* [*falls nicht* on *Praefix des Verbs*] him on ne feohte (onfeohteð) Af 42, 1 (6) H; *ac:* hine EOt | *was* him man on secgan wolde III Eg 4 = II Cn 16; *die* him on sprecan I Atr 4 = II Cn 33. *Vgl. mit* on- *beginnende Verba*

B) *m ac* **Ba)** *räuml.* **1)** [*bewegend*] *'auf.. hinauf';* on middangeard cwom Af El 49; on weofod lede Sacr cor Pro; lecge on scyld II As 15; sette up on þa smiððan 14, 1 **2)** *in .. hinein;* haligdom on hand sylð III Atr 2, 1. 3, 1 | do on carcern VI As 12, 1 | on ful lecge I Atr 4, 1 | (*zahlen*) *in die Casse;* on þa scire Af 37, 1 H; in E B | recð in on geat Ine 40 | lædan (cume) on land Wif 7 (II Atr 3, 1); on here faran AGu 5 B 2; in B | on wæter afangen Iud Dei VII 24 A; on þec sendend, missurus in te *glossirend* IV 2, 1 f. | on senoðbec writan Af El 49, 8 **3)** [*auf Frage wo?*] *'in';* on port II As 14 | on mynster gefeohte Ine 6, 1; *dt:* -tre HB | mægnas on þec, virtutes in te *glossirend* Iud Dei V 2, 5 | on ægðera hond *auf jeder Hand, beiderseits* II As 23, 2 **4)** [*fortbewegend*] *'an, in, zu';* on folc bebycgan Af El 12, populo vendere *übsnd;* sylle on hæðene leode V Atr 2. VI 9 | of scire on oðre VI As 8, 4; of stæðe on oðer Duns 1. 2, 2; bedrife on oðer hundred Hu 5 | sendan on twa healfa *nach beiden Richtungen* VI As 8, 3; on feower healfe Pax **5)** *'an, in'* (*Körperteil*) on hrif (þa herðan) wund Af 61 (65); on (þa H) eaxle 53 (*dt übr.*). 68 (in E); on (*auf die*) breost (hrægl) gefó 11 (18) **6)** *teilen 'in';* dæle on twa VI As 1, 1. Hu 2, 1. II Eg 3, 1. VIII Atr 8

Bb) *zeitlich* **1)** *Zeitpunkt 'an';* on þone dæg Af 43. Af El 3 (þam -ge *einmal* EH); þa on dæg, þa *damals als* Sacr cor Pro | on mæssedæg Romscot 1; Gangdagas, Gehhoil, Sunnan niht Af 5, 5; Sunnan æfen Wi 9; Sunnan- (Monan-; Þunres-)dæg Ine 3 (VIIa Atr 1; Af 5, 5. Rect 3, 4. 4, 1) | *'zu':* þane (ænigne; gesetne) timan Wi 11 (II Cn 38; Northu 36); þa tid I Em Pro **2)** *Zeitdauer 'in, während';* on lencten Af 40, 2 H (in E; *dt:* -ne B); fæsten 5, 5; hærfest Rect 3; 6 dagas Af El 3 Ld; *dt übr.* | *ewig:* on worulda woruld Iud Dei V 2, 5, in secula seculorum *übsnd* VII 24, 1 A. VIII 2, 4; on ecnysse IV Eg 1, 5a. II Cn 84, 6 **3)** þæs on 21 niht *von da ab in* II Em 7, 3; *Zeile vorher dt:* nihton

Bc) *übertr.* **1)** [*Bewegung*] *'in, zu';* gan on þeowot Ine 7, 1; on dædbote I Em 3 | on synna (-ne B) befealle I Cn 23 GA | gebycgge on þeowenne Af El 12 (to þeowte H), in famulam *übsnd* | on gewrit settan 49, 9 | wend on unræd 41 | on fæsten fo *greife zu* I Cn 5, 2c | sie gifremmed him on byrne Iud Dei V 2, 3, in combustionem *glossnd* **2)** on borh *in, unter Bürgschaft* **α)** ga mægð - - *übernehme B. für* II As 1, 3. 6, 1. VI 12, 2 | - - gebringan II Cn 20a B (on borge *übr.*) | - - niman II Ew 3. 3, 1. II As 7. VI 12, 2; settan II 20, 1; 4 **β)** [*ruhend:*] - - gehabban VI 1, 4 **3)** on hand **α)** sende on his honda Af El 13, tradidit in manus *übsnd;* becume feoh - - 42 **β)** sette on þa hand *schiebe dêm zur Gewähr zu* II Atr 8, 1. Swer 3, 2 **γ)** - - gan *sich unterwerfen* Af 42, 1; 4. VI As 12, 1 hand - - sylle II Ew 6 **δ)** - - syllan *versprechen* II Em 7. 7, 1. II Atr 8 **ε)** cænne an gerefan hand Wi 22 **4)** *gegen* **α)** (*belastend*) *auf,* (*klagend*) *über;* gestæle on ryhtran hand Af 22 | on hine geresp weorðe 32; yppe on þone Ine 43 | secge an anweardne Hl 5; landesmann II Atr 7; on yrfenuman (æftergengan; þæt land) sprece III 14 (V 32, 3 D; Duns 1, 2) **β)** (*kämpfend*) on þone geonbyrde Ine 76, 2; on hine (hlaford) feohte Af 42, 4 (5; *nachher dt:* him EOt; hine H) **γ)** *Schuld verbrechen gegen;* on þec gyltinge Iud Dei V 2, 4, in te commissum *glossirend* **5)** [*zielend*] *auf;* geleafan on (*an*) þone God VI Atr 42, 2 | gifre on (*nach*) yrfe Iudex 9 **6)** *an, zu Lasten von, aus;* teo on his æhta (- te BA) heregeata II Cn 70 **7)** *innerhalb* [*als Teil einer Zahlung*]; (ge)sellan mon (sweord) on þæt (wergeld) Af 18, 1 (Ine 54, 1) **8)** *bestehend in;* hæðenscipe on blot Northu 48 (*aus dt:* blote II Cn 5, 1) **9)** *adverbial 'auf, in';* on þa (ænige, æghwylce) wisan A Gu 5. Wif 1 (II Cn 5, 1. 11); þa ilcan (oðre) wisan Ine 23, 2 (Af El 49, 9) | on þa gerad (*dergestalt*), þæt I As 4. 5. II 8. V Pro 1. VI 9; þa rædenne, þe Ine 62 | on folcriht *rechtmässig* II As 9 H Ot (*dt:* -hte Ld). VI 1, 1. Swer 3, 4. Mirce 3; on (eald) riht *richtig, rechtlich* Af El 49, 6. Ine 1. I Ew 1, 2. III Atr 3 (Hl 12. Wi 5) [*vgl.* ariht]; on unriht V Atr 32, 1 D. II Cn 66. Northu 2, 2. 31. 64; on woh [*vgl.* awoh] Af 1, 1. 42, 6. III Eg 3 | on idelnesse Af El 2, in vanum *übsnd* | on bismor *schimpflich* Af 35, 3 | on eornost VIII Atr 39 | on fruman *ursprünglich* Af 41 **10)** [*schwörend*] *'bei';* on þone Drihten Swer 1—5 **11)** on þa gewitnesse *unter Zeugnis* V As 1, 1. Swer 7 **12)** on Godes est *um G. willen* VIIa Atr 4, 1; on Godes naman *frei-*

willig Af 5, 4 [*oder dt?*] **13**) *betreffend, bezüglich;* mishyran on nan IV Eg 1, 8 **14**) *bei, gelegentlich;* slea on þa þeofwrace VI As 1, 4; 5 **15**) *über hinaus;* yhte ufon on þæt 6, 3 **16**) [*in der Reihe aufzählend*] an ærest *erstens* II 1 Ot (an *fehlt* HB). Sacr cor 1, 1 Cv. IX Atr 1

BB) on *hinter regiertem ac eines prn: 'gegen';* hine on ne feohte Af 42, 1 EOt; him H

C) on *hinter regiertem indeclinablem Relativ* þe; heorðe, (*an*) þe se mon on bið Ine 61; geburscipe, þe he on hamfæst wære I Ew 1, 4; rod (*an*) þe Crist on þrowode Iud Dei VIII 1; fyrd, (*bei*) þe se cyning on sy V Atr 28; cirice, (*an*) þe legerstow on sy II Eg 2. 2, 1 = I Cn 11. 11, 1; að, (*durch*) þe se onspeca on gehealden I Ew 1, 3; scire, (*über*) þe he on scrife Episc 11

D) *oft bleibt, wie in n.* C, *dunkel, ob dt oder ac gemeint* 1) *räumlich bewegend* α) *'auf';* byrðenne on eow settan Af El 49, 5 β) *'in';* cume on neawiste I Em 3 γ) *'an';* becume on his gefan Af 42, 4 2) *beschwörend 'bei';* on Godes naman I As Pro. Sacr cor 1. Cn 1020, 16. I Cn 7. II 84. Swer 7—11. Iud Dei V 2, 3. VI 1 [*vgl. n.* A c 19. Bc 10]; *andere Bed. s. n.* Bc 12 3) *'unter, auf' Zeugnis Mitwissenschaft;* on gewitnesse Af 34 H (in E). 41. Ine 7, 1. II As 12. 24. VI 8, 7. IV Eg 6, 1. 7. 9. II Cn 79 [*vgl. n.* A c 5. 15. Bc 2] | gange an gestliðnesse Wi 7 | on weorðunge *aus Verehrung* X Atr Pro | on hrædinge *auf der Stelle, sofort* VI As 9 4) upon Temese (andlang B 2), Usan *flussaufwärts* A Gu 1 5) *zeitlich;* on mæssan *am Feiertag* I Cn 12; to A [*vgl. n.* Ab 1. Bb 1; ecnysse Bb 2]

E) *durch* on *regierter dt ersetzt durch ac:* Af El 3 G. Af 42, 4 H. 53 H. II Cn 20 a B. Northu 48 | *durch* on *regierter ac ersetzt durch dt:* Af 40, 2 B. 42, 1; 6 H. Ine 6, 1 HB. II As 9 Ld. II Em 7, 3. II Cn 71, 2 B

F) on *für älteres* in *setzen* HB So Ld: *z. B. räumlich* Af 7. 9. 33. 37. 37, 1. 47, 1. 68. A Gu 5; *zeitlich* Af 40, 2; *übtr.* 34. 40, 2 | on *für* of Af El 49, 6 | on *für blossen instrum.* Af El 11 H. II As 23, 2 | on *ersetzt durch* æt, be, to *s. d.*

II) ***Adverb*** 1) selre of folgoðe þonne on (*darin*) Ger 7 | on (*daran*) asnaseð Af 36; onsnæseð B [*hier und oft kann* on *Praefix des Verbs sein, wie ich deren unten mehr als Toller annehme*] 2) *verbunden mit* þær **a**) þæron wæron *dort* (*im Gemot*) *anwesend waren* VI As 10; þær beo on biscop III Eg 5, 2 = II Cn 18, 1; intersit Q, *dagegen, falsch* on þære scire *verbindend,* in comitatu, conventu In. Cons **b**) þær he on beclypod beo *innerhalb welches* [*Hundred*] II Cn 31 a **c**) þær facn on (*dabei;* on *fehlt* E) gefremede Af El 28 **d**) þær on befealle *dorthinein* 22, in eam *übsnd.* — *Der.:* þæron, upon

[F]**on** *s.* hume

onbeclypod *angeklagt;* þær he ∾ beo II Cn 31 a; -lepad A. [*Oder getrenntes* þær-on? *s.* 9 *Z. vorher*]

onbestæled, *ptt pc;* hit (hym *ergänzt* G) ∾ sie *es* (*Diebstahl*) *überführend nachgewiesen wird* Af El 15, convictus noxae *übsnd* [*vgl.* onstal]

hio bið **onbestungen,** *ptt pc,* (*Lende*) *eingestochen ist* Af 67, 1 [*vgl.* inbestingan]

onbite, *op* 3, *m gn;* þæs forstolenan ∾ *geniesse von gestohlener* (*Fahrhabe*) Ine 57; onbyte So [*vgl.* ab∾]

[on]butan **I**) *prp m ac; herum um;* ab∾ stan, treow, wille Northu 54 **II**) *adv; umher, ringsum;* englas þær ab∾ hwearfiað I Cn 4, 2

onbyrigan, *m gn, kosten, geniessen von; op* 2: husles ∾ige Iud Dei VII 12, 4 A, percipere *übsnd; übergeschr.* [*pl* 2]: ge ∾gon | *op* 3: abyrige haligwæteres Ordal 4, 1

oncecgan *s.* onse-

onceignise, *ac, Anrufung* (*Gottes*) Iud Dei V 2, 4, invocationem *glossirend*

oncnawon (on) þe, þæt [*op pl* 3] *erkennen dich* (*an dir*), *dass* Iud Dei (VII 24, 1 A). VIII 2, 4, te cognoscant, quia *übsnd*

oncunne, *op* 3, oðerne godborges [*gn*]: *anklagt wegen* Af 33

oncymð, 3; þa scire, þe he ∾ *die Grafschaft, in welche er hinkommt* Af 37, 1 [*oder s.* on *prp, regiertem* þe *folgend*

ond- *s.* and- **ondettan** *s.* andetlan

þa hond **ondo,** *op* 3, *binde die* [*wegen Wunden verbundene*] *Hand auf* II As 23, 1 Ot Ld; undo H

ondræde, *op* 3, *fürchte:* Domdæg I Cn 25; ∾rede *Gott* Iud Dei IV 2, 3 | ∾ he him [*prn refl., dt eth.*] God Iudex 6

ondryslic *furchtbar, schrecklich; ac:* þone ∾can domes dæg Iud Dei VIII 2 | *praed nt:* hu ∾ hit gecweden is I As 3 G; ∾rislic H; egeslic Ld

onfeng *Ergreifung; dt:* ∾ge Af Rb 11 (∾fænge H; ∾! So). 18. Ine Rb 28. 36. 44. 49; andfenge Ine B: 36. 44. 49 | *pl dt:* andfencgum Af 18 B — 1) *Antastung* (*einer Frau*) Af Rb 11. 18 2) *Einfangen, Abfassung eines Diebes* Ine Rb 28. 36 3) *widerrechtliche Anmassung, Occupation:* mæstennes 49; wuda 44. [*Vgl.* anfengnes]

onfeohtan *blutig bekämpfen, fechten gegen;* 3: gif hine (*dt:* him H) mon ∾teð Af 42, 6; ∾tað Ld | *op* 3: hine (him H) on ne feohte 42, 1 [*oder* on *prp, Regiertem folgend*]

onfindan 1) (*Fehl*) *finden an; op* 3: gif he ∾de him unhælo on Ine 56; afinde B 2) *entdecken, dass;* gif mon ∾de, þæt II As 10, 1 Ot Ld; afinde H 3) *finden als; ind.* 3: gif man afindeð æhte unhal Swer 7

I) **onfón** *erhalten, annehmen* Af El 30 (anfon G). 49, 7. Ine 67. 75; ∾oa Iud Dei IV 3, 1; *flect.:* ∾nne I Cn 22, 5; 6 | 3: onfehð Abt 58, 1 | *pl* 3: ∾oð Iudex 17, 1 | *op* 3: ∾fo Af 19, 3 (underfo B). 37, 2 (underfo B). II As 24. Iud Dei VIII 2, 3. Iudex 4 | *ipa:* ∾oh Af El 46. Iudex 15, 1 | *ptt* 3: onfeng Af El 49, 9 | *pl* 3: onfengon 49, 7; underfengon H | *op* 3: onfenge Af 19, 3 | *pc:* afangen Iud Dei VII 24 A — 1) [*ungern*] *erhalten;* dyntes [*gn*] Abt 58, 1 2) [*Wohltat*] *geniessen:* husles [*gn*] I Cn 22, 5 | *Taufe empfangen* fulluhte [*dt; oder* -tes, *gn*] Af El 49, 9; *ac:* ∾ht H Ld So | endlean Iudex 17, 1 3) flæsc *Fleisch* (*Körper*) *annehmen* Iud Dei IV 3, 1, carnem suscipere *glossirend* 4) [*Gebotenes*] *annehmen:* geleafan, þære fiohbote [*gn? dt?*] *Geldbusse* Af El 49, 7 | *dt:* medsceattum 46 (*ac:* -tas Ld. Iudex 4); him (*Land*) Ine 67 5) *übernehmen:* wæpn to feormunge Af 19, 3 | *Zugeschobenes als Gewährsmann:* hine (*Wert*) Ine 75 | *gn:* his (*Vieh*) II As 24 | mannes æt fulluhte *jem. aus Taufe heben, Pate stehn* I Cn 22, 6 6) [*schützend*] *aufnehmen:* wiccan Af El 30; hine to men *als Vasallen* Af 37, 2 | wæter hine onfó (si on þis wæter afangen) Iud Dei VIII 2, 3 (VII 24 A) 7) *berücksichtigen, begünstigen:* had Iudex 15, 1. — *Ersetzt durch* underfon; *s. d.*

II) **[ónfon?]**; *op* 3: on fæsten fo

greife (*wende sich*) *zum Fasten* I Cn 5, 2c [*vgl.* fon]; *aber 'anfangen' verstehen Lateiner:* ieiunium ineat Q Cons; incipiat In

onforan heafde, *prp m dt, vorn am Kopf* Af 49; ∾ren B Q

ongean, *prp m ac* **1**) *gegen* (*feindlich*); ∾ riht geondbyrdan EGu 6, 7 B [*dafür:* gean H] = V Atr 31, 1 = II Cn 48, 3; ∾ lahriht V Atr 31 = VI 38; ∾ lage Cn 1020, 9; ∾ gerædnesse Northu 45 **2**) *gegenüber;* ladige hine ∾ hine *sich g. dem Kläger* Wl lad 1, 1

ongeaton *s.* ongietan

be **ongehyðnesse** [*dt*] lifes *über Vorteilhaftes, Annehmlichkeit des Lebens* Iudex 12

ongemang, *adv, dazwischen;* falses fela ∾ gesawe *säe* Episc 7

ongerecce, *op* 3, hit man him ∾ *man es ihm als Schuld aufbürdet* V As 1, 2 [*oder* on *prp, regiertem* him *folgend: gegen ihn erweist*]

ongesoðod, *ptt pc, erwiesen, nachgewiesen;* gif hit (*Verbrechen*) him ∾ weorðe VI Atr 37 [*oder* on *prp, regirtem* him *folgend: an ihm; vgl.* gesoðian]

ong[ie]tan *erfahren, erkennen; op pl* 3: ongyton on þe, þæt Iud Dei VII 24, 1 A, te sentiant, quia *übsnd;* hia ongette strengo V 2, 5, cognoscant virtutes *glossirend* | *ptt pl* 3: ongeaton, þæt Af El 49, 2 (a *übergeschrieben* H; ∾ioton So; ongyaton Ld), cognovissent *übsnd*

onginnan *beginnen;* ag∾ VIII Atr 39. Ger 3 | 3: ∾neð I Em Insc. I Cn 26, 1; agynneð Grið 12 | *pl* 3: agynnað 21 | *op* 3: ∾nne II Cn 4 D (ag- G; agynne A). 41, 2 A (ag- G; agynne B). Ordal 4, 2; aginne VI Atr 32, 3. II Cn 10. 39, 1; agynne EGu 7 | *ptt pc:* agunnen VI Atr 36. — **I**) *intr* **1**) her ∾neð (*hebt an*) gerædnes I Em Insc **2**) *m inf, sich bemühen zu:* clænsian II Cn 4; mundare studeamus Q; mundemus Cons **3**) *m inf, sich erfrechen zu:* sceaðian I 26, 1; hyrwan Grið 21 **II**) *tr* **1**) *beginnen:* halgunge Ordal 4, 2 **2**) *in Angriff nehmen, fördern:* burgbota (*aus* beon ymbe V Atr 26, 1) VI Atr 32, 3 = II Cn 10; procuremus Q; incipiamus et proficiamus Cons; (*Kirchen-*)bote (*aus* gebogene V Atr 29) VI Atr 36. II Cn 39, 1. 41, 2; hit on eornost VIII Atr 39 ‖ wel ∾ *erfolgreich schaffen* [*ohne Obj., ob intr.?*] Ger 3 **3**) *frech wagen, sich herausnehmen; m ac:* cypinge EGu 7; præsumat Q | gefeoht Grið 12

onhadige, *op* 3, *der Weihen entkleide, degradire* Af 21; *geänd.* unhadie B

onhagie *s.* toonhagie

[o]nho, *op* 3; hine man anho *man hänge ihn auf, erhenke* VI As 6, 3

oniorne sceoma, *op* 3, *sich Schande zuziehe* Iud Dei IV 3, 5, incurrat calumniam *glossirend*

onlænan *darleihen, m gn der Sache; op* 3: ∾ne sweordes Ine Rb 29 (*ac:* sweord alæne HB); sweordes, horses Ine 29 (læne H; *ac:* hors B); wæpnes Af 19; læne HB; *geänd. ac:* wæpn H; wæpne B | *ptt* 3: ∾nde wæpnes 19, 1 B, *wo* EH *lesen:*

onlah, *ptt* 3; seþe wæpnes [*gn*] ∾ *wer die Waffe darlieh* Af 19, 1 (onlag So; onlænde B); *geänd.* wæs on lan *zur Leihe* [*? vgl.* læn] H

onnime, *praes op* 3; þæt he him ∾ *was er ihm fortgenommen hat* Ine 9 [*oder* on *prp, regiertem* him *folgend; vgl.* niman *n.* 8]

onsacan *gerichtlich leugnen, sich freischwören* **a**) *ohne Obj.* Ine 28, 2; æts∾ B; bi (*durch Eid in Höhe von*) þon ∾ 45 HB; *geänd.* ofs∾ B; ans∾ E | *op* 3: ∾ce *geleugnet hatte* 71; be twyfealdum *mit doppelt hohem Eide* 46, 1; ætsace B **b**) *m gn; inf:* ∾ sleges mid aðe 54; æts∾ B | fyrmðe 46, 2; æts∾ B | be 60 hida þære þiefðe 46; æts∾ B. — *Ersetzt durch* æts∾, ofs∾; *s. o.*

onsagu *gerichtliche Klage* II Atr 9, 3

onscunian *vermeiden* **1**) *nicht ausführen;* 3: hit ∾nað (*Verordnetes*) *verweigert* IV Eg 3, 1; resistens devitat L **2**) *verabscheuen; ipa:* ∾na þu leasunga Af El 44, mendacium fugies *übsnd*

onsecgan **I**) *gerichtlich leugnen;* synna ∾cggan *sich der Schuldanklagen entreden* Af 14; ∾sæcgan H So; ætsacan B **II**) *op* 3: godgeldum ∾cge *Götzen opfert* Af El 32 (onsæcge H Ld; oncecge So), immolat diis *übsnd*

III) **ónsecgan;** þæt him man ∾ wolde *was man ihm zur Last legen* (*gegen ihn klagen*) *wollte* III Eg 4 = II Cn 16 [*oder* on *prp, regirtem* him *folgend*]

onsiist ofer earðe, 2, *siehest, blickest auf* Iud Dei IV 4, 1, respicis super terram *glossirend*

onsnæseð, 3; hine mon ∾ *man sich aufspiesst* (*am Speer*) Af 36 B; on (*daran*) asnaseð EH

onspæce [*ac*] geræcan *Klage rechtsgiltig einbringen* Geþyncðo 3; accusationem admallare Q; preiurare forað In Cn

onspeca *gerichtlicher Kläger* I Ew 1, 3

onsprecan **1**) *klägerisch ansprechen, einklagen;* 1: orf, þæt (*welches*) ic onspece Swer 2 **2**) *verklagen, m dt; op pl* 3: þam þe him onspræcon I Atr 4 (∾pæcon B) = II Cn 33 A (∾pecan B; ∾præcan G [*das sonst dem Praeter. eigene* -æ- *steht hier im Praesens; vgl.* ic spræce *Toller* 905 a, *Z.* 14. 18]). *Oder* on *prp, regiertem* him *folgend* **3**) *gerichtlich klagen* [*ohne Obj.*]; *ptt op* 3: onspræce I Ew 1, 2 B (∾rece H). II Atr 9

onstal (Englisc, Wilisc) *gerichtliche Klage* (*eines Engländers, Wälschen*) Ine 46, 1; *unverstanden* mon stalað B [*vgl.* onbestæled]

ontendan *anzünden;* 3: fyr ∾ent Af El 27, ignem succenderit *übsnd;* ∾endeð H | *op* 3: ∾ende G | *ptt pc:* ∾ded *ebd.*

be **ontygnesse** [*dt*] monnes *von jemandes Bescholtenheit* Ine Rb 37; betogenisse H; -nesse B

ontyne, *op* 3, *aufdeckt:* betynedne (wæterpyt) Af El 22, aperuerit *übsnd;* untyne H Ld [*vgl.* untynan]

onufan, *prp m dt,* [*zeitlich*] *'nach';* XV niht ∾ eastran II Eg 2, 3 = V Atr 11, 1

onweg, *adv* **1**) *hinweg, fort;* (hand) healf ∾ fleoge *halb abfliegt* Af 69, 1; on wege Ld | aweg sylle *weggibt* III Atr 9, 1 | anweg læte *fort* (*entwischen*) *lässt* II Cn 29 A; aweg G B **2**) *beiseite, unbeachtet;* ∾eig læte II Atr 6, 1; on wege Ld

onwendað word, *pl* 3, *verdrehen* Af El 46 (awendað H), subvertunt verba *übsnd*

onwuniað, *pl* 1; þeod, þe we ∾ *Landschaft, die wir bewohnen werden* Rect 21, 2 [*oder* on *prp, regiertem* þe *folgend*]

-oo- *für* o: *s.* fot, socn

open *offen; ac:* ∾nne V Atr 31 | *fm:* ∾ II Cn 64 (*auch* Q Rb. *S.* 538) = Hn 12, 1a; *praed.* Hl 9 | *dt:* ∾nre Ine 37. II Cn 26, 1 | *nt:* ∾ 56; *praed.* II As 3, 1 = 26 = II Cn 53 | *dt:* ∾num Abt 22. V Atr 12 = VI 20 = VIII 13 = I Cn 13. — **1**) *noch ungeschlossen;* æt ∾num græfe *vor Vollendung des*

Begräbnisses Abt 22. V Atr 12 = VI 20 = VIII 13 = I Cn 13 2) *unerledigt, unpräjudicirt:* sacy *Rechtsstreit* Hl 9 3) *offenbar, tätig, wirklich:* wiðercwyde V Atr 31 4) *offenkundig erwiesen, unleugbar:* scyld Ine 37; manifesto reus Q | morð II Cn 56; apertum Q In; manifesta Cons | þiefð 26, 1 ([*synonym mit* æbæra] probatus, apertus Q). 64; apertum Q [*auch* Rb. *S.* 538] = Hn 12, 1a; manifestum Cons; *ungenau* publicus latro In | hit him on ∼ wurðe II As 3, 1. 26; *m. dem Ggs.:* tihtle (*leugbare Inzicht*) II Cn 53; manifestetur Q; manifestum Cons; apertum In

openlice, *adv, offenbar, deutlich überführt* VI As 1, 4. II Cn 37; *unleugbar, notorisch* 47; ∼ndl∼ B

ᴸ**operari** operam *Arbeit, Handwerk verrichten* Lib Lond 8, 6

oppa *s.* hoppe

ᴸ**opprimere** *notzüchtigen,* niednæman *übsnd* II Cn 52, 1 Q, *auch Rb. S.* 537[79]; obp∼ VI Atr 39 L

Optativ 1) *hinter* þæt: *'um im Stande zu sein';* gif he mægnes hæbbe, þæt he gefan beride *mit Fehde überziehen kann* Af 42, 1 | gif he þæs mægenes ne hæbbe, þæt he besitte *belagern kann* 42, 3; besitte mæge H 2) *'sollen, Verpflichtung haben zu';* of lande gewiten *sollen weichen* 4 | hi hit (*Baum*) hæbben of lande 13 | beten swyðe georne EGu 4, 1 | cyðan hit þam ealdre IV Eg 8, 1 3) *ersetzt* [*nicht immer: älteren*] *Indicativ;* gebete, se (*wer*) fyr ontende (∼deð E) Af El 27 G | gif man forslea (∼lihð EH), þæt heo beon (beoð E) forede Af 50 B | gif (hi) habban (D, habbað HLd), gif hi nabbað Norðleod 11 | seþe hæbbe (hæfð EB, *Sinn hypothetisch*) Ine 60 | age, gif hit gewurðe (geweorðeð *übr.*) II Cn 15, 2 D | behate 7 sylle þe hire forspecan syn (synd H) Wif 1 B | mon mæg geþencean, þæt he gedeme (∼með E) Af El 49, 6 H 4) [*früher?*] *für* sculan *m. inf;* swelte 14 H; sceal sweltan EG 5) *ersetzt durch* magan, nellan *m. inf: s. d. und o. n.* 1 6) *durch Indicativ: s. d.* 7) *Potentialis gebildet durch* willan; eardian wille *vielleicht wohnen mag* Af El 35 8) ∼ *pl* 1: *'lasst uns' s.* witon 9) *ersetzt den Imperativ im negativen Satze* 39. 48. 34 G; *ipa übr.* 10) *im Relativsatz, der abhängt von indicativem Bedingungssatz,* Hl 1. 15

ᴸ**optentus**, *für* obt∼, *Vorwand, Grund* Hn 36, 1d

ᴸ**optimates** 1) *Adlige, Fürsten, Staatsratsmitglieder* II As Epil Q, æðele men *übsnd, neben* witan 2) *Reichsräte;* obt∼ regni (mei) IV Eg 1 L (II Cn Pro In), his (mine, *Königs*) witan *übsnd;* ∼ regni *vom* Quadr *erfunden zu* CHn cor Test = Hn 1[18] 3) *Provinz-Notable, schöffenbar Freie* 9, 9

ᴸ**opus** 1) *Dienst* a) *Fron* (*vom Pachtbauer dem Grundherrn nicht ohne Sonderbedingung geschuldet*) Ine 67, weorc *übsnd* b) *Leistung* (*dem Könige auch vom Ritterlehn geschuldet*) CHn cor 11 2) ad ∼, *mit gn, zum Vorteil von, für* Leis Wl 2, 3 L (ad ∼ regium 2, 4), à l'os *übsnd* [*vgl.* óes]

or- 1) *negirendes Praefix* [*weil unverstanden?*] *verlesen als* on-: *s.* orceapunga, orwige | *verderbt: s.* orige, orwite | *ersetzt durch* æ-, un-: *s.* orgilde 2) -or *für* er: *s.* nawðer, ofer

or(a) *Rechnungswert* [*in Denalagu; sg fehlt*]; *pl:* gylde lahslit, þæt is 12 oran EGu 3, 2 (oras Q; *Var.:* horas, oram) = 12 ór Northu 53 | *gn:* 12 orena 7; ore B; *ac od. gn:* oran Q; *Var.:* horas, oras | *dt:* mid 12 oran III Atr 1, 2. 3, 3; oris Q | *ac:* 20 oran 4, 1 f. 5 ‖ *stets unflect.* ór Northu 2, 2 ff. 50. 53; gilde 12 ór 6 f.; gebete mid 12 ór 8 ‖ *Lat.* ora, hora (*fm*) Q. — *Ausser obigen* 12 *und* 20 *Ör kommt vor:* 6 ór Northu 10. 12. 23. — *Wert:* 1) *für* þreo healfmarc EGu 3, 1 *setzt* Northu 11: XII or, *also* 1 *Ör* = 1/8 *Mark* [*wie im Norden; Chadwick* Anglo-Saxon inst. 24]. — 15 oræ libram faciant [*also* 1 *Ör* = 16 *Pfennig*] IV Atr 9, 2 [*diese Rechnung s. auch* hundred *n.* B] 2) *dagegen zu* 12 oras (*Var.* ho-) ECf 12, 4 *setzt Londoner* 13./14. *Jhs.:* 20 sol. [*also* 1 *Ör* = 20 *Pfennig; so auch* Leis Wl 2, 3 f.; *vgl.* ores]

ᴸ**orare** Deum *zu Gott beten* I Cn 22, 4 Cons, to Gode gebiddan *übsnd*

ᶠ**orat** *s.* oir

ᴸ**Oratianum** *Wort* (*Spruch*) *des Horaz* Quadr II Praef 7

ᴸ**Orcades** insulae *Orkneys;* Orchades Lond ECf 33; *Var.:* Ordasenses

orceapunga, *adv, ohne Lösegeld* Af El 11, gratis *übsnd;* orceop∼ So; *missverst.* on ceapunge H

orceard [*ac*] ræran *Garten bauen* Ger 11

ord *Spitze* (*eines Speeres*) Af 36, 2

ordal *Ordal, Gottesgericht* II As 23, 2 (∼le! Ld). V Atr 18 (ordol D). Duns 2, 1. Ordal 3. 6; að ne ∼ I Atr 1, 2 (ordel Q) = II Cn 30, 1; ordel EGu 9 (*auch* Q). II Cn 8, 2 In | *gn:* ∼les I Ew 3. II As 23. Ordal 4 | *dt:* ∼le II As 7. 14, 1. 19. VI 9. Hu 9. I Atr 1, 1; 4. III 4. 7. V 30. II Cn 30. (Godes ∼le 35). 57. Duns 8, 3. Ordal 1. Iud Dei VI 2; aðe oððe on ∼le Episc 5; ordele EGu 9 Ld | *ac:* ∼ II As 21 (∼le! Ld). I Atr 1, 3; 7. III 4, 1; 2. 6, 2. VI 25 (ordol D) = I Cn 17. II 30, 2; 3a (ordel In Cn = Ps Cn for 11). 30, 6; ordol Northu 39 ‖ *Lat. zumeist* ∼lium Q: Hu 9. I Atr 1, 1. IV 5, 2. 7, 3. II Cn 22. 30, 2 ff. = Hn 64, 9. 65, 3a—c, *neben* iudicium (*das zumeist in* In Cn); iudicium Dei *zumeist* Cons; - ferri et aquae I Cn 17 L; vel huiusmodi (alterius cuiuslibet) *fügt zu* Q (Cons); - igniti ferri II 8, 2; examen I 17 Q | ∼lium fuit tempore Willelmi Conquestoris *zu* Wl art Lond retr 12 Co *um* 1310. — *Der.:* iseno∼, wætero∼

ᴸ**Ordasenses** *s.* Orcades

ordalisen, *ac, Eisen, getragen beim Feuer-Ordal,* Blas 1 B; ∼lysen H

ᴸ**[h]ordeaceus** panis *Gerstenbrot* Iud Dei XIV 1, 1; ∼cius III Insc

ordel, ∼dol *s.* ordal

ᴸ**ordinabiliter** *ordnungsmässig* Hn 34, 3

ᴸ**ordinare** *weihen* 1) *zum Könige* Sacr cor 1 L** 2) ∼atus *Geistlicher,* gehadod *übsnd,* Q: Had 2. Geþyncðo 8. Episc 2. Hn 10, 3

ᴸ**ordo** *geistlicher Weihegrad* Had 1, 2 Q, had *übsnd* | septem ordines ecclesiae Að 2 Q, cirichad *übsnd*

ᶠ**ores**, *pl obl, Ör, Rechnungswert* en Denelahe Leis Wl 2, 3; 4; ∼ *auch* L [*von* 20 *Pfennigen, da* 12 ∼ *in* 2, 4 *den* 20 solz (= 240 *Pfennigen*) *in* 3, 3 f. *entsprechen; vgl.* ora *n.* 2. *Da die Anglonormann. Mark* = 160 *Pfennige, ist* 1 *Ör* = 1/8 *Mark*]. *Es kommen* 10, 12, 32, 40 ∼ *vor*

orf *lebend Vieh* (*auch wo* cuce, *das* IV Eg 8. 13 *hinzusetzt, fehlt*) IV Eg 8. Duns 1, 2 (ofer B). Forf 3, 1. Swer 2 | *gn:* orfes IV Eg 8, 1. 9 ff. Duns 1, 1. Swer 4. Wif 4 B | *dt:* orfe I Ew 1, 4. IV Eg 13. Duns 3. Forf 1. 3, 1 | *ac:* ∼ IV Eg 9. 11. 14. I Atr 3, 1. II 7. III 5. Duns 8. Swer 3, 1; 3 f. ‖ pecus, pecunia Q. Cons. Eg L; animal, bos aut vitulus vel huiuscemodi IV Eg 8.

8, 1 L; armentum 10 L. — **1)** *zumeist wohl ein Rind; ausgenommen:* **2)** hryðere oððe þam orfe *(soviel Kleinvieh)*, þe þæs *(ein Rind)* weorð sy I Ew 1, 4; *hier also collectiv; ebenso* IV Eg 13 f. (meis pecoribus L). Duns 3 **3)** smalon orfe *einem Stück Kleinvieh* Forf 1 **4)** *Vieh, einzeln od. collectiv, synonym mit* yrfe Duns 1, 1 f. **5)** orfes *im Sinne von (oder Irrtum für)* yrfes (*'Fahrhabe' in* H) Wif 4 B

F **orfenins,** *pl, Waisen* Leis Wl 9; orphanins I

orgilde *unbezahlt, ohne der Sippe durch Wergeld entgolten zu werden;* licge he *(der Getötete)* ~ Af 1,5 (orgylde H; orgyld Ld; inultus Q). EGu 6, 7 B (orgylde Ld; ægylde *übr.*); orgylde II Atr 3, 4 Ld; ung~ *übr.* [*vgl.* æg~, ung~]

L **Orientales** Angli *Ostangeln* II Cn 71, 2 Cons, Eastengle *übsnd*

orige weorðe *unsichtbar wird, aus den Augen kommt (der Dieb)* Ine 28, 1; *geändert* orrige H; *verderbt* werige Ld = repugnet Q

ornest *gerichtlicher Zweikampf;* ~ oððe dom *(Gottesurteil)* Wl lad 1 | *dt:* mid ~te oððe mid gewitnesse 2, 3; - - oððe mid irene 2; to ~te beclipian *fordern* 1. 2. 3,2 | *ac:* ~ forsacan 1,1; bellum Q; duellum Wl art 6. 6, 3

L **ornotinus,** *für* ho~, I As Pro Q, gearlic *(jährlich) übsnd*

F **orphanin** *s.* orfenin

L **orror (ortari),** *für* ho~ I Cn 25 (23) Cons ‖ **ortus** *für* ho~ Quadr II Praef 13

orwige *ohne Fehde(last auf sich zu laden)* Af 42, 5; 7; *missverst.* on wige 42, 5 H[14]; *dafür:*

orwite *ohne Strafe* Ld: Af 42,5; 7 = sine wita (forisfacto 42,7) Q; *s.* orwige

F **I) os** *Knochen(splitter), obl sg und pl,* Leis Wl 10, 1 **II)** *s.* oes

Oslac eorl *Herzog von Ostanglien* IV Eg 15

osside *von der Seite (Person):* de latere ECf retr 12, 6[1], of side *übr.*

L **ostensibilis** *aufweisbar, erkennbar* Hn 80, 11 [*vgl.* monstrabilis]

L **ostensio** *Warenschau samt Zollgebühr (für den Verkauf von Waren ausserhalb des fremdher gekommenen Handelsschiffes)* IV Atr 2, 7 [*wohl aus* sceawung *übs.; vgl.* monstrare]

L **ostiarius** *Pförtner, erster Grad kirchlicher Weihen* Had 2 In Cn

I) oð; *Form:* oðð VI As 5; oððe I Cn 17 B [*auch* Rule of St. Benet *ed.* Logeman 116[16]] **I)** *prp, bis zu* **A)** *m ac* **1)** [*örtlich:*] oð æwylm, stræt AGu 1; hand oð wriste, elbogan Ordal 2 **2)** [*zeitlich:*] *'bis zu';* ~ biscopes dom Wi 6; oð dagas V As 3, 1; fram (of; *von, seit*) .. oð Pentecosten (octabas) I Cn 16, 1; oð sumor Ine 69; oð setlgang Wi 9; oð lihtinge [*dt?*] II Eg 5 = I Cn 14, 2; oð XV niht V Atr 18 = VI 25 = I Cn 17 BA (*dt:* nihton G); oð Eastran (mæssan; *dt?*) Rect 4a. 4, 1a (b) **3)** *Zahl, Gewicht begrenzend;* from VII oð 35 Ine 13, 1; arise oð healf pund VI As 6, 4 [*vgl.* oððæt] **B)** *m dt [zeitlich] 'bis'; s. 7, 5, 4 Z. vorher* **C)** oð þæt *bis dass [zeitlich], cj m op,* Hl 6. Ine 38. 62. 71. I Ew 1, 1. IV Eg 11 [*synonym s.* þæt *n.* 6, *ohne* oð] **II)** *cj m op: bis dass [zeitlich]* VI As 8, 4. I Cn 17; oðð he ham cume VI As 5 **III)** *adv;* oð to *bis zu [örtlich];* trod - - to stæde lædan Duns 1, 2

II) oð *s.* oððe

oð- **1)** *fortgelassen s.* oðfleo, oðhleapan, oðswerian **2)** *ersetzt durch* a-, æt-, be-, of- (ond-) *s. d.* (oðsacan)

oðberstan *entwischen, entfliehen; op* 3: bana oðbyrste Hl 2. 4; *(Missetäter)* ut ~te III Eg 6, 1; ut ætberste A; ut aberste B

oðcwolen, *ptt pc, verstorben* Ine 53; acwolon B; -len Ld

oðdo, *op* 3; oðrum his eage ~ *andrem Auge ausstösst* Af El 19; ofdo H

oðe *s.* oððe

I) oðer *anderer [Citate probeweise]* **A)** ***adj masc:*** ~ Af 1, 8. VIII Atr 6. Rect 18 | *gn:* oðres Af 39. I Cn 22, 6. Duns 3 | *dt:* oðrum Abt 83. Af 15; þam - I Atr 2, 1; oðran II Ew 1, 3. Grið 12; þam oðran I Atr 1, 6 | *ac:* ~rne Af 2. II Eg 5; oðrene Ld; oðirne Wi 23 | *instr:* oðre siðe Ine 62 | ***pl:*** oðre Af El 49, 5; ~re II Ew 3 | *gn:* ~rra Af El 49, 7. I As Pro G; ~ra D. I Ew 1 | *dt:* oðrum Abt 71; oðran Ger 16 | *ac:* oðre Af El 1; oðra So ‖ ***fm:*** ~ II Cn 30, 4. 32, 1. Duns 2, 1 | *gn:* þare oðre Abt 75, 1 | *dt:* þære ~re 16 | *ac:* oðre Ine 39. II Eg 4, 2. Northu 2 | ***pl gn:*** ~rra Af El 49, 6; oðera H. Nor grið *Z.* 5 ‖ ***nt:*** ~ Abt 39. Ger 1 | *gn:* oðres Duns 4 | *dt:* on ~! gemote Hu 7 | *ac:* ~ Abt 31. Af 46. Duns 1 | ***pl:*** oðru Af El 12 (oðra So; oðre G). Af 9, 2; oðere (þingc) Rect 1, 1 | *gn:* ~rra Af Rb 47; oðra G; oðre H. Af 44 B | *dt:* oðrum Ger 1 | *ac:* ~ II Cn 75 **B)** ***sbst masc:*** *m gn;* ~ hiora .., se ~ Ine 6, 5 | *gn:* oðres Hl 11. Af 12. Ine 29 (*adj:* oðrum B). II As 17; ~rs! II Cn 50, 1 Ld | *dt:* oðrum Hl 12. Af 77. Grið 29; þæm - Abt 31; mid oðre (!) Swer 8 B | *ac:* ~rne Abt 57; þane - 26 | ***pl:*** oðre Wi 19 | *dt:* þam oðrum Abt 72, 1 | *ac:* þa oðre Af El 49, 9 ‖ ***fm*** *ac, m gn:* þara ~ hæbbe Hu 4, 1 ‖ ***nt:*** ~ II As 13, 1; oðær Ot. Mirce 3, 1; nan ~ butan II Cn 30 | *gn:* þæs oðres Ine 42, 1 | *ac:* þæt ~ Hu 2, 1

I) *unter zweien* **1)** [*alternativ*] *von beiden der eine oder andere;* ~ eare *das eine Ohr* Abt 39. Af 46; *davor* þæt HB | þara *(zweier)* gewitnyssa ~ Hu 4, 1 | ~ hiora *(zweier)* Ine 6, 5 **2)** *der zweite von zweien* **a)** *Gegenpartei* **α)** *Kläger* Abt 57; friman þæm oðrum 31 | gif mon *(Beklagter)* sweordes onlæne oðres *(Klägers)* esne Ine 29 **β)** *Beklagter* Hl 8. 10 (*aber* 2 (4) *Z. weiter: 'Kläger'*) | þæs oðres að Swer 3 B | gif hwa oðrum oðfæste Af 17 **b)** *bei sonstigem Zweiseitigen* **α)** *wo der Deutsche dem ersten Subst. 'der eine, ein' voransetzt;* of *(vom einen)* stæðe on ~ Duns 1 | gif esne ~rne ofslea Abt 86 | of boldgetæle (scyre) in ~ boldgetæl (oðre) Af 37 (VI As 8, 4) | gif preost ~rne Northu 29 f. 33 [*'der eine' heisst oft* man, *s.* mann, *n.* 3] **β)** *der vorbenannte von zweien, jener;* gif man cuman feormæð 7 he *(Fremder)* yfel gedo, þane ~rne *(Fremden)* gebrenge Hl 15 | oðres *(besagten)* preostes Northu 2, 2 **γ)** *irgend einer, jemand anders, als Aussenwelt dem Subject gegenüber gedacht* Hl 11; Cristen onf[ó] oðres mannes I Cn 22, 6 | gerefa oðres ryht alecge V As 1, 3 | ænig man oðrum misbeode Episc 6 **3)** ~ .. ~ *erster und zweiter von zweien* **a)** [*coordinirt*] *der eine .. der andere, jener .. dieser;* Cristen cunne Pater 7 Credan: mid þam oðrum sceal gebiddan, mid þam oðrum geswutelian I Cn 22, 1 | 2 æceras, ~rne gesawene, ~rne ungesawene Rect 10 **b)** [*distinguirt*] *anderer als;* ~rne dom welegan, ~rne earman *verschiedenen Spruch Reichem als Armem* Af El 43 **4)** [*reciprok*] ælc .. ~ *einander;* ælc gerefa oðrum *alle Vögte einander* VI As 8, 4 | ure ælce ~erne Grið 31 **5)** [*partitiv*] an .. ~ *teils ..*

teils; hwær ænne dom, hwær ∾rne *hier einen, dort einen Satz, je einen an verschiedenen Orten* Af El 49, 8 [*in n.* 3b *und* 5 *heisst* ∾ *collectiv 'alles'* (*nicht bloss 'eines'*) *andere*]

II) *Beziehung zwischen zwei oder mehr als zweien* **1**) *der zweite einer Reihe* **a**) *im Ggs. zum ersten; 'noch ein':* æwda Wi 23; manwyrð Hl 3 | *'nochmals'* LX scil. Ine 6, 2 | oðre siðe *'wiederholt'* 62 | æt þam oðran cyrre *im Rückfalle* (*des Verbrechens*) I Atr (1, 6) 2, 1 = II Cn (30, 4) 32, 1 | þæt ∾ gield *die dem* ceapgield (angield), *Wertersatze, gleich hohe Busse* II As 19. Duns 4 | oðre swylce bote II Eg 4, 2 | ∾ swilc *nochmal so viel* Mirce 3, 1; eft swa micle Ld **b**) *vor einem dritten: 'zweit';* oðran (æfteran EH), þriddan cyrre Af 23 B. I Ew 2, 1. II 1, 3 | *vor* dæl VIII Atr 6. Had 9, 1; stæp Had 3 | *zweitens* II As 13, 1. VI 2 | *an Rang* (*Wert*) *hinter* selestan, betstan, *doch vor dritten* Abt 16. 26. 75, 1 **c**) ∾ healf *anderthalb:* orfes weorð Duns 1, 1; oðres healfes hides Ine 66; oðre healfe elne II As 23, 1; þreo healf Ld **2**) *verschieden, sonstig, ferner;* ∾ wif *anderes als erwähntes, geschändetes W.* Abt 31 | cuman, [*nämlich*] cepeman oððe ∾ne Hl 15 | oðrum [*als dem Entführer*] bewyddod Abt 83 | ne æhta ne ∾ne borh II Ew 3, 2 | ærcebiscop 7 oðere biscopas I As Pro | *ferner* Af El 1. 49, 5; 9. Af 1, 8. 2. 9, 2. 11, 3. 15. 39. Ine 6, 2. 8. 39. 42. EGu 12. I Ew 1. II Eg 5. Wif 7. Rect 1, 1. 18. Ger 1. 16. Grið 11 f. Nor grið *Z.* 5 **3**) *verneintes* ∾ *vor* butan *kein anderer als, nur;* beo nan ∾ butan þæt he ga *müsse er gehn* II Cn 30 | nan ∾ bot butan *nur* [*Tod*] I Atr 1, 6. 2, 1 = II Cn 30, 4. 32, 1. Ordal 4, 3 **4**) *übrig;* Wi 19. Af El 49, 9; þolie þæs oðres *Restes* Ine 42, 1. Hu 2, 1; æt þam oðrum taum Abt 71. 72, 1

II) **oðer** *s.* awðer

oðfæstan *anvertrauen;* 3: ∾teð Af Rb 15 Ld | *op* 3: oðrum his unmagan ∾te Af 17 (ætfæsteð [*ind.*] B Insc); friend [*dt*] fioh Af El 28, commendaverit *übsnd;* munuce feoh Af 20 E; befæste HB

oðfealle [*op* 3] se wer þam magum (*falle nicht zu*) *entgehe der Sippe das Wergeld* II Ew 6; offealle Ld

oðfleo, *op* 3, *entflieht* II As 1, 2; fleo B So | ut ∾ *hinaus entkommt* Af 1, 6

ut **oðhleape,** *op* 3, *hinaus entflieht, entspringt* I Atr 1, 11 (utt H; utleape Ld) = II Cn 31, 1; ut ætleape B; ut hleape A

oðierne, *op* 3, *entrinnt, entkommt* Ine 28, 1; oðyrne H Ld; oðerna! B

oðirne *s.* oðer, *ac*

oðsacan 1) *sich entreden* (*freischwören*) *von:* [*gn*] borges Ine 41; æts∾ HB [*als sbst. davon setzt* Rb: be ondsæce]; his *davon* II As 4 So (æts∾ HB). 6, 1 So H (*geänd.* æts∾ H; hit [*ac*] æts∾ Ld) **2**) *op* 3: ∾ce, þæt *erweise durch Reinigungseid, dass* II Atr 4

[oðsc(e)acan]; *ptt op* 3: oðseoce *entrinnt* VI As 3 *für* oðsc(e)oce [*Toller* 770] ‖ *oder lies* **oðsceote** [*prs op* 3; *wofür Toller dieselbe Bed. belegt*]

oðstande; *op* 3 **1**) hlyst *Gehör* (*schwindet*) *fortbleibt* Af 46, 1; æts∾ B **2**) hwær team ∾ *wo Gewährszug stehen bleibt, Halt macht* [*durch Erweis des Ureigens oder des diebischen Erwerbes*] I Ew 1, 1

oðswerian, *m gn, sich freischwören von* Af 31, 1 (æts∾ B). Ine 35, 1; æts∾ B | *op* 3: ∾rige *ebd.;* ∾ie H; swerige B | *ptt pc:* ∾waren *ebd.;* ∾woren H; ætsworen B

oðð *s.* oð, oððe

oððæt, *prp m ac, bis zu;* ∾ XII niht ofer eastran Ine 55; ∾ þa æftemestan coll' *bis zur letzten Collecte-Verlesung* Ordal 4, 2 [*vgl.* oð]

I) **oððe** *oder; Form abweichend:* oðð Af 5, 5 B. II Em 3 H. II Atr 9, 2. II Cn 30, 5 A (oððon G; ∾ B). Iudex 7; othe ECf 12, 6; oðe retr 12, 6 [*Var.:* oðer, oder]; oð 23[24]. Af Rb 15 Ld[23] [*für* oþ' *d. i.* oðer?]; *abgekürzt* ł Northu 48 — **1**) *zwei Nomina verbindend* Abt 7. 44. Hl 8. 10. 11. Wi 22. Ine Rb 76. Af El 10. Af 5, 5 B. Ine 3, 1 B. 6, 2; 3. AGu Pro. 5. II Em 3 H. II Atr 9, 2. II Cn 30, 5 A. ECf retr 23[24] | *zwei Sätze:* Hl 11. Ine 74. EGu 3. I Ew 1, 2. 3. I As 4. VI 8, 7. ECf 12, 6, *lat. übs.* aut **2**) *beziehungsweise* I As Pro. Duns 1 **3**) [*hinter Befehlssätzen*] *widrigenfalls* Af 13 **4**) [*Tautologie einführend*] *mit anderem Worte* (*sive*) Af El 36 GH; and E [*aus Interlinear-Glosse?*] **5**) ∾ .. ∾ *entweder .. oder* Wi 28. Ine 20. III Eg 8, 3. Iud Dei VI 1. Ger 13; *dreimal* ∾ Wi 26. I As Pro; *viermal* Northu 48 **6**) a(w)ðer ∾ .. ∾ *eins von beiden: entweder .. oder* I Ew 2. III Eg 7, 2. Episc 5; *dreimal* ∾ Af El 49, 9 | to hwæðrum þissa ∾ .. ∾ Af 1, 1. — *Für* oððon *in and. Hss.* V Atr D: 7. 31. II Cn 30, 5 BA. *Ersetzt durch* oððon *s. d.*

II) **oððe** *s.* oð

oððon **1**) *oder* (*meist zwei Sätze verbindend*) EGu B: 2. 4, 1. 11. II Atr 3, 2; 4. V G G 2: 7. 31. II Cn 30, 5 G; oððe B; oðð A **2**) *beziehungsweise* EGu 12 B; oððan H. — *Für* oððe (*der Hs.* H) EGu B: 2. 4, 1. 11. *Ersetzt durch* oððe: *s. d.*

oðwinde, *op* 3, *entflieht* II As 20, 6 (*geänd.* ætw∾ H). 20, 8 Ld; ætw∾ H

[F] **otrei** *s.* altrui

ou *für* u: *s.* (un)cuð

[F] **ou** *s.* u

[F] **oud,** ou(s)t *s.* aveir

ouer(-) *s.* ofer(-)

[L] **overseunessa** *Bussgeld für Ungehorsam gegen Vorgesetzte; nur bei* Q *und* [*desselben Autors*] Hn [*ausser* ofersaunesse = despectus *beim Interpolator um* 1220 *von* II Cn 80, 1a Q, *wo der Grundherr eines widerrechtlich befischten Sees der Verletzte ist*] **1**) *im* Q *nur* cinges oferhierness *übsnd* II As 20. II Cn 29, 1 = Hn 53, 1. 65, 2. *Diese beträgt* 120 scl. *Wests.* = 600 *Denar, wofür* 20 manc. *oder* 50 sol. [*Normannisch*] *einführt* Hn 34, 3. 35, 1. 48, 1a. 53, 1. 87, 5 **2**) *dagegen in* Hn *Bruch jedes persönlichen Sonderfriedens* (*der einst* borg, frið, mund, grið *geheissen hatte*); ∾ reginae 20 manc., episcopi, comitis 10, thaini (= baronis) 5 Hn 35, 1. 87, 5 | *jeder* dominus domus, *wo eine Gilde trinkt, hat* ∾ 81, 2 | ∾ *sogar synonym mit der Fechtbusse im Hause des Villans* 81, 3 | *neben dem König, bezw. dessen* iusticia (*auch* 51, 7) *beziehen* ∾ *andere Dynasten auch nach* Hn 42, 1. 80, 9a; b, *und zwar besonders als Gerichtsherren* 34, 3. 50, 3. 60, 1a. 61, 1; 8a, *so dass allgemein gilt:* unusquisque dominus ∾am habeat 41, 1 | *je nach Ortsrecht variirt* ∾ que ad feodum attinet 41, 1a. — *Synonym: s.* despectus, *ebenfalls* oferhierness *übsnd* [∾sse *ist mengl. Fortbildung von* *oferseoness; *für* oferseon *belegt Toller die Bedeutung 'verachten' aus* XI. *Jh.*]

[F] **ovoc,** *adv, dabei* Leis Wl 27; ovesque I

owiht *s.* awuht

P.

p 1) *durch Ähnlichkeit mit* ƿ, *irrig für* w: *s.* biswice, hleowe(?), limlæweo, sceawian, wæpn, wer 2) *verschrieben als* w: *s. d.* 3) *irrig für* r: *s.* scire Forf 1

ᴸ**-p-** 1) *für* b: *s.* optentus, puplicus 2) *ersetzt durch* -b-: *s. d.* 3) *durch* ph: *s.* phitonicus 4) *zwischen* m *und* n (t, s) *eingefügt: s.* calumniare, -ator, -iosus, Hamtescyra, Northamtune, ympnus, Samson

p. *abgekürzt:* pening; *s. d.*

ᴸ**paccare** *für* pacare Hn 71, 1c

ᴸ**pacificare** *umfrieden, mit Sicherheitsschutz umgeben* Q: II As 20, 3. I Cn 4. Had 1, 1, friðian *übsnd;* 4, 2, griðian *übsnd* | immundum *Schuldigen* II Ew Rb V | **∼cans** *Leben schonend* II Cn 2, 1, [*silbenhaft*] friðlic *übsnd*

ᴸ**pacificus** *Ordnungstifter, angebl. Übers. des Titels der Flandr. Markgrafen* [*ob aus Fränk. Amtstitel, etwa Karls des Gr. als Kaisers?*] ECf 32, 2

ᴸ**pactum** legem vincit et amor iudicium [*Sprichwort*] Hn 49, 5a

pæn., pæng̃., pæni(n)g *s.* pening

ᴸ**pagani** *heidnische Nordleute, Wikinger* VI Atr 1, 3. 6 L. VII 3. 3, 1 Q

ᴸ**paganismus** [*stets geschr.* paganissimus Cons Cn], hæðendom *übsnd,* 1) *Heidentum* EGu Q: Pro 1. 2. VIII Atr 44 Cons Cn. II Cn 5. 5, 1 Cons 2) *Heidenvolk* 3 In. Cons

ᶠ**paienisme** *s.* paisnime

ᶠI) **pais** *Land, Staatsgebiet England; obl:* hors del ∼ Wl art Fz 9; par le ∼ errer *über Land reisen* Leis Wl 26

ᶠII) **pais** *Friede; no:* ∼ *Schutz* Leis Wl 1; pes *Friedenszustand* Wl art Fz 1 | *ac:* ∼ de vie *Sicherheit für Leben* Leis Wl 1; ∼ le rei *vom König gewährten Sonderschutz* 2. 2, 2. 26; en sa ∼ *unter Königsschutz* Wl art Fz 3

ᶠen **pais[nim]e** *unters Heidenvolk* (*einen Christen verkaufen*) Leis Wl 41, hæðendom *übsnd;* ∼smune, ∼sumne *Drucke*

ᴸ**palatium** *Königspalast, irrig für* placitum *Gerichtsversammlung* Af 38 Q, *Hs.* R

ᶠ**palefrei** [*obl*] *Zelter, Reisepferd;* un ∼ Leis Wl 20, 1; palafrei Im | *pl:* II ∼is 20; palf- Io; ∼iz Im | **palefridus** L

ᴸ**pallium** *liturgischer Schulterumhang, dem Erzbischof vom Papst verliehen* Cn 1027, 7

ᴸ**panis** benedictus *der zum Ordal geweihte Bissen* I Cn 5, 2a; c, corsnæd *übsnd*

pannan, *ac, Pfanne(n?)* Ger 17

papa *Papst* VIII Atr 26 = II Cn 41; papa suus, *also wol 'Beichtvater', missversteht oder ändert* Q = Hn 66, 2 | *dt:* ∼an Cn 1020, 3

ᴸ**papa** Sixtus (*III.*) Hn 5, 27a

ᴸ**par**; *pl:* pares *Standesgenossen* Hn 9. 4; 6a. 31, 7. 33 | þegnas [*richtig, da Verklagter* hlaford] *übsnd* II Cn 31, 1a Cons | gehadan (*Priester*) *übsnd* I 5a; 1 | gelican *übsnd* AGu 3 Q | pers (*Landbesitzrechts-Genossen*) *übsnd* Leis Wl 23 L

ᶠ**par** [*auch* per] *prp, durch* 1) [*örtl.*] ∼ le pais Leis Wl 26; trespasser∼iloc ù 28, 2 2) *vermittelst;* (*gezwungen*) per la justise 17, 2 | (*entrinnen*) ∼ el *durch anderes* 37; per Im | ∼ lui *mit seiner Hilfe* 3; per I | (*gerichtlich verteidigen*) ∼ fer, bataille Wl art Fz 6; juise *Ordal* Leis Wl 14, 2; serment 14. 14, 1 (per I). 21, 1a I (od *'mit'* Hk); per lei (*Eid*) 49; humes (*Eidhelfer*) 14, 1. 15; ∼ de (per I) treis parz de sun visned 21, 5 3) *auf Grund von;* per le denier, le cheval 17, 1. 20, 2 I | ∼ le jugement *laut Beweisrechts* 21, 5 | per (*aus, wegen*) sa folie 38 4) *adverbial;* per aventure *zufällig* 19 | ∼ dreit *rechtmässig* Wl art Fz 8, 2 | partut *s. d.* | per (a Hk) forze *gewaltsam* Leis Wl 18 I | ∼ num *bei Namen, synonym mit* nomé 14, 1; per I | per uwel *gleichmässig* 34

ᴸ**Paraclitus** spiritus *Heilige* (*Tröster-*)*Geist* Iud Dei XV 3, 3. XVI 1. 30, 11 [*aus* Ev. Joh. 14 ff.]

ᴸ**paranimphus**, *statt* -nym-, *Vorsprech der Braut im Verlöbnisvertrage* Wif 1 Q, forspreca *übsnd*

ᶠ**parcener** 1) de costumes *teilhaftig des Rechts* Wl art Fz 4, particeps consuetudinum *übsnd* 2) *pl:* dous sunt perceners de un érithet *Teilhaber* Leis Wl 38

ᴸ**parcere** *als Schutz, Fürsorge gewähren;* quod genti ∼ volo II Cn 69 Cons, þe (*wodurch*) ic wylle folce gebeorgan *übsnd*

ᴸ**parcibilis** *setzt* II Cn 2 Cons *für* gebeorglic *verantwortbar* (*angesichts göttlicher Milde, also:*) *schonend*

ᴸ**parcus** *Wildpark:* regis Hn 37, 1 f., *neben* foresta; ECf 8, 2 [*vgl.* parricus]

ᴸnon **parens** *nicht verwandt* Af 17 In Cn, unmaga [*durch irrige Verbindung mit* mæg] *übsnd*

ᶠ**parent**, *no, Verwandter* Leis Wl 47, 2; per∼ Im | *pl:* ∼nz 9; ∼ns Im

ᴸ**parentela** *Sippe* Q: Ine 76, 2, geonbyrde *missverstehend als 'zugehörte'* [*an* gebyrede *denkend?*]; III As 6 [*aus* mægð]; I Cn 7, cynn *übsnd*

Parenthese; gehwelc, we willað, sie Af 5, 5 | mæg, we witon, ahebban II Cn 68, 1a; *aufgehoben:* we w-, þæt B

ᶠ**[parler]** *s.* parolet

ᴸ**parochia** 1) *Pfarrkirche* ECf 11, 1; *Var.* parrochya; **parochiana** ecclesia *pfarrliche* 2) *Pfarrbezirk, Beichtsprengel* I Cn 3, 2 Q. 13, 1 L (parro∼ In), scriftscir *übsnd*

ᴸ**parochialis** ecclesia *Pfarrkirche, im Gegs. zu* capella Leis Wl 1, 1 L, paroisse *übsnd*

ᴸ**parochianus,** parrochyanus *Sprengelzugehöriger, Pfarrkind* Excom I 11 | ∼na *vgl. 9 Z. vorher*

ᶠ**paroisse;** mere iglise de ∼, *Pfarrei-Mutterkirche* Leis Wl 1, 1; parosse Hk

ᶠ**parole**, *ac;* recovrer sa ∼ *sein Wort* [*Parteienaussage vor Gericht*] *bessern, herstellen* Leis Wl 24; loquela L

ᶠ**parolet**, 3, *klagt;* cil vers ki l'un ∼ *Verklagter* Wl art Fz 8, 1

ᶠ**parrendre;** rendre e ∼ *Ersatz zahlen und den Wert nochmals zahlen* Wl art Fz 5, solvere et persolvere *übsnd* [*vgl.* parsoudrad]

ᴸ**parricus** (*öffentliches*) *Gehege für* (*geschüttetes*) *Vieh* Hn 40. 40, 1 [*vgl.* parcus]

ᴸ**parroch-** *s.* paro-

***Pars** pro toto s.* crocca, flet, hand, healm, heorð, hlafæta, side, lorica

ᶠ**pars[iv]re** sun apel *seine Klage verfolgen, durchfechten* Leis Wl 21; parsuire Hk, persiur I

ᶠ**parsoudrad**, *fut* 3, *soll* [*Eingeklagtes zur Busse*] *noch einmal zahlen* Leis Wl 21, 1; pursoldrad I [*vgl.* prosoluta; parrendre; æftergield]

ᶠ**part** *Seite, Richtung; pl ac:* treis ∼tz del visned Leis Wl 21, 5; parz Hk. 6; pars I

Particip 1) *ptt. Form* **a)** *Endung s. o. S.* 39 *Sp.* 2 *u. S.* 49 *Sp.* 2 f. **b)** *Praefix* ge-: *s. o. S.* 86 *Sp.* 2 2) ∼ *ptt. flect.*

bei Hilfszeitwort a) *'sein':* sint gecirde (*conversi sunt*) Af El 49, 2, *aber* gecyrred G | ascadene sien *separentur* Wi 3; gehealdene - *teneantur* Ine 1,1 | heregeata beon fundene II Cn 71; asyndreden, awergoden beon *separati, maledicti sint* Excom VII 4. 14 f. | tofarene wæron *discesserunt* Af El 49,1 | *s.* ofadon, oferdrifen, -rhabban, sciftan b) habban: byrigean gesealdne hæbbe (*dederit*) Hl 10; dæl getynedne hæbben (*sepserint*) Ine 42, *aber* -ned H Ld; hæbbe bote gebogene V Atr 29 3) *substantivirtes* ~ *wird ersetzt: s.* mann *n.* 9 c. d 4) *s. Dativ. abs. und* be 5) *part. praes.* + *'sein' umschreibt den ind. oder opt. des Verbs:* ic wæs smeagende, nænig wære awendende Ine Pro; *fernere Beispiele:* Af El Pro. 4. 49. II As 23,2. I Em Pro. IV Eg Pro. Pax. Iud Dei IV 2, 1 6) ~ *praes. act. im Sinne des pass. fut.:* þæne forhttundan (*trementem*) Domes dæg Iud Dei VII 23, 1 A, tremendum *übsnd* [*vgl. Klaeber* Anglia 27, 252. 410] 7) ~ *ptt.:* begite gesungen [*canendum, gerundivisch*] VI As 8, 6 8) *in activer Bed.: s.* mansworen *falsch geschworen habend* 9) *Ellipse:* sume hæbben getyned, sume næbben Ine 42 | hi hit hæbben of þam londe Af 13 *fasst* H *als Ellipse,* don *zufügend* 10) lætan + *neg.* ~ *ptt.* = *unterlassen zu* + *inf. s.* lætan *n.* 13 11) *neg.* ~ *ptt. verneint die Möglichkeit* [*vgl.* invictus *unbesiegbar*]; *s.* unlegen, ungerimed, ungesawen, untodæled, unwemmed, unawend

F ***Particip*** 1) **praes.** *mit* estre *umschreibt den inf. des Verbs:* estre perdant *verlieren* Leis Wl 38 II) ***pf.*** 1) *im Passiv unflectirt:* fust gardé la pes Wl art Fz 1; *vgl.* menti 2) *flectirt im Activ:* il aveit la terre conquise Insc

L **participans** *auf verschiedene Anteile gehend* Hn 20, 1

L **participatio** 1) *Teilnahme* a) *an Verbrechen* Hn 59, 20 a b) *an Gewinn* 9, 11; *an Zahlungspflicht* 85, 1 2) *Zuteilung, ratirliche Auferlegung* (*von Kirchenbusse*) 72, 2 b

L **particulariter** 1) *teilweise* (*Ggs.* totaliter) Hn 21 2) *? insbesondere, speciell ebd.*

L **partiliter** 1) *von jeder beider Parteien* (*Ggs.* communiter) Quadr Ded 25 2) *teilweise* II 17,2 [*aus* Firm. Mat.]

F **partir** 1) lait ~ de li *lässt von sich fortziehen* (*abwandern*) Leis Wl 48, 1; per~ Im 2) *pl* 3: ~tent entre eus *teilen unter sich* 9; departent I

L **partiuncula** *Landesteil, Bezirk* II Atr 1 Q, læppa *übsnd*

F **partut** 1) *überall* [*örtlich*] Wl art Fz 2 2) *allseitig, durchaus* 7, in omnibus rebus *übsnd*

F **pas** *keineswegs, 'nicht' verstärkend;* ne forsjuge ~ Leis Wl 38; nel purrad ~ derehdner 23; ne pot ~ (*fehlt* Hk) l'om lever 21, 5 I

L **Paschalis** (*II.*) *Papst* Quadr II 4—9

L **pasnagium** 1) *Grund und Boden für Schweineweide,* mæsten *übsnd,* Ine 49 Q, *auch Rb* [*vgl.* pastinagium] 2) *Abgabe des Schweinebesitzers an den Grundherrn für Auftrieb behufs Mast auf dessen Boden* 49, 3 Q, æfesn *übsnd*

L **passagium** *Zollabgabe von Menschen und Waren* Hn Lond 5

F **passe** la devise (3) *lässt vorüber-* [*gehen*] *den Gerichtstag* Leis Wl 4, 1

L **passionis** dies *Todestag, Martyriumsfeier* I Cn 17, 1 Q

Passiv 1) *meist ersetzt durch Activ mit* man (*pron. indef.*) *s. d. n.* II 2) *gebildet mit* a) beon *s. d. n.* III b) weorðan *s. d.* 3) *vgl. Unpersönliches Verb* 4) *s.* hatan 5) *Particip n.* 6 ff.

L in **pastinagium** minare *zur Mast treiben* (*Schweine*) Rect 4, 2 c, mæsten *übsnd* [*vgl.* pasnagium]

L **pastio** *Beköstigung, Schutzgewähr, Unterhalt von m. gn obj:* bebodenes utlage In Cn III 47; ~ latronum in silvis 48 [*wol aus* fyrmð *od.* feorm?]

L **pastus** (regis) *Bodenabgabe für den König* In Cn III 46 [*wol aus* cyninges feorm]

L **patena** *Schüssel zum Abendmahlskelch* Iud Dei XII 2, 1

Pater noster, *ac, 'Vater unser'-Gebet* I Cn 22. 22, 2 [*dessen magische Kraft preist Angelsä. Literatur auch sonst; vgl. Vincenti* Altengl. Salomon I 55 ff.] ‖ *lat.* Iud Dei XIV 1, 2. Excom IV 15 | *ac:* ~ I Cn 22 Q

L **pati de** *Verlust leiden an, etwas verlieren* Ine 42, 1 Q, þolian *übsnd*

L **patria** *Land allgemein* 1) *England* IV Atr 8. V As Pro 1 Q, eard *übsnd* | Hu 6,1 Cons Cn, land *übsnd* | ~ae lex *Landrecht* Hn 11, 17 2) ~ aliena Leis Wl 41 L, paienisme *übsnd* 3) land (*hier 'Landgut'*) *übsnd* Rect 6 Q [*als wäre n.* 1 *gemeint*]

L **patriarchae** *Erzväter* Iud Dei VII 12, 1, heahfæder *übsnd;* Excom VIII 1. X 1

L **patriare** *landeinwärts* [*von Hafen- oder Markt-Stadt*], *aufs offene Land reisen* Ine Rb 25, fór (*Reise*) uppe on londe *übsnd* [*vgl.* patria *n.* 3]

L **patrinus** *Taufvater, Gevatter* Q: Ine Rb 76. Ine 76. 76, 2. Hn 75, 5 a. 79. 79, 1; 1 c. 88, 20

s. **Paulus** Iud Dei I 1. XIV 3. Excom V 1. VI 1, 4. VIII 14. XI 1. Hn 5,16 | *Ags. gn:* ~les Af 43 | *Ags. ac:* ~ Af El 49, 3 | *ohne Namen citirt als* middangeardes lareow Iudex 10, 1

L **pax** 1) *s.* Dei pax 2) *Schutz allgemein* (*gegen Schaden aus Gerichtsversäumnis*) Hn 52, 3 3) *Sonderschutz* Wer 4 Q, mund *übsnd* 4) borg *übsnd* II Cn 58 Q. [*Also* mund *oder* borg *lag vor für* ~ III Em 7] 5) ~ ecclesiae *der von der Kirche genossene Schutz* Hn 11, 1 a | *von Staatslast befreiende Privilegirung* Hn com 4 6) *der vom König gewährleistete Friedensschutz;* ~ mea (nostra) Wl art 3 (Lond retr), *identificirt mit dem Landfrieden* (*der Sicherheit im Reiche*) CHn cor 12. Hn com 1 | [*Spruch:*] non est dignus habere pacem qui non diligit observare pacem [*aus* frið healdan lufie?] ECf 26, 1

L **pecculium** [*so*] VI As 8, 7 Q, yrfe (*Vieh*) *übsnd*

L **pecunia** (*geschr.* pecc~ Hn 78,5 a) 1) pro ~iæ commutatione *für Gegenleistung in Geld, Eintausch von Wert* eiciat VI Atr 9 L, sylle (*verkaufe*) *übsnd* 2) *Vieh* Hn 17, 2. Forf 3, 1 Cons, orf *übsnd* | II Atr 7, 1 Q, æhta *übsnd* | viva ~ Wl art 5. ECf 10 3) *Fahrhabe* II Atr 3, 1 Q, æhta *übsnd* | Af 1, 4 Q, ierfe *übsnd* | 20 Q, feoh (*Stück Wert*) *übsnd*

L **pecus** *Rind* I Ew 1, 4 Q, hriðer *übsnd*

L **pedico** [*so*], *abl, Fussangel, Schlinge* (*zum Selbstfangen des Wildes*) Hn 90, 2 [*aus* Lex Ribuar.]

F **pe[d]re** *Vater; obl, gen. Sinnes:* le cheval sun pere Leis Wl 20, 2; pethe, peipe I | *no:* le pere 35

F **peis** *s.* pais

F fust **pendu,** *pf pc, gehenkt würde* Wl art Fz 10, suspendatur *übsnd*

pening *Pfennig, Silberdenar,* $^1/_{240}$ *Pfund; abgekürzt:* pæn̄ VI As 3; pæng̅ 2; pænig̅ [*für* -gas] 2; p. Ine 59; p.' VIII Atr 10, 1. Duns 7 (∾ *unfl.* Ld). Rect 9 | *no:* ∾ig Forf 1; peni B | *gn:* pæninges Af 47. 71; ∾ges Ld; ∾iges HB; pæniges VIIa Atr 2, 2; ∾iges Swer 11 | *ac:* pænig VI As 6, 3. VIIa Atr 2, 2. 4. 5. Northu 59; ∾ig I Cn 9, 1. Forf 3, 1. Swer 11 | *pl:* ∾gas Forf 1 | *gn:* pæninga Af 3 (∾ga H So Ld). Ine 44, 1 (penega B). 58. 59 (∾iga, penega, peonega B; ∾ge Ld). ∾ga II As 12 Ld (penega *übr.*). Hu 3. I Atr 1, 3. II Cn 24 B (*s. 11 Z. weiter*). 30, 2 (pænega A). Duns 7; penega II As 9. Hu 3. I Cn 9, 1 A; pænega II Eg 4, 1 | *dt:* pæningum Af 12 (∾gum H So Ld; penegum B). Ine 69; peneg- HB | *ac:* pæningas Af 47. 71; (∾gas H Ld; penegas B). VI As 1, 1; ∾gas As Alm 1. II As 1 (penegas B). Forf 2. *Der.:* gafolp∾, heorðp∾, Romp∾

peningweorð; *pl ac:* feower ∾ig-∾ 4 *Pfennigwerte* II Cn 24 A; peniwurð G; peninga weorð B. — *Der.:* healfp∾

ᴸdenarios 9 ad **pensam** 9 *Pfennige nach Gewicht* [$^9/_{240}$ *Pfund, c.* 18 *Gramm*] Iud Dei XIV 10 [*vgl.* solidus]

be **pentecosten,** *dt, zu Pfingsten* II Eg 3. V Atr 11, 1 = VI 17 = VIII 9 = I Cn 8, 1 | *ac:* oð ∾ *bis P.* 16, 1

peoneg *s.* pening

ᴸI) **per,** *prp* 1) *unter, verpflichtet durch, verhaftet mit* Hn 53, 2 2) per verum IV As 7 Q *aus* mid soðe [*vgl. fz.* par *n.* 4]

ᴸII) **per-** *Praefix* 1) *zum Ausdruck der Dauer s.* perdurare, perhabere, pertenere 2) *des Völligen s.* perexcutere, perfrangere, pernegare 3) *des Nochmaligen s.* persolvere 4) *des Vergeblichen für Ags.* for-: *s.* perloqui

ᶠI) **per(-)** *s.* par(-), pur-

ᶠII) **per** *Gleicher; pl obl:* par ses pers de la tenure meimes, *durch seine eigenen Besitzrechtsgenossen, abhängig vom selben Lehngut* Leis Wl 23 [*vgl. lat.* par]

ᴸ**peragrare** *durch(über-)pflügen,* aratrum ∾abit decimam acram Q: VII Atr 4. I Cn 8, 2, teoða æcer, swa sulh gega *übsnd*

ᴸ**perdere** *entkommen lassen (einen Verbrecher)*; ∾dunt eum Ine 72 Q, he losige þam *übsnd* | ∾datur, losige *übsnd,* Af 7, 1 Q (*verb. in* aufugiat); *ein bissiger Hund* 23, 1 Q [*vgl.* amitto]

ᴸ**perdonare** *schenken, erlassen* 1) *strafrechtlich Verwirktes:* forisfactum III As 3 [*wohl für* wite sie forgifen] | *sonst* forgifan *übsnd:* vitam VI 1, 4 Q *und* I Cn 2, 3; *Var.* cond∾, concedere 2) *prozessuale Leistung* II 22, 3 In (cond∾ Cb) = Ps Cn for 12; *vasallitische* II Cn 78 In

ᶠ**perdre** 1) *verlieren;* 3: pert Leis Wl 13. 21, 2. 38 (*absolut, im Prozess*) | *sbj* 3: ∾de 39, 1 | *pc:* estre ∾dant 38 | *impf sbj pl* 3: ∾dissent Wl art Fz 10 | *fut* 3: ∾drad Leis Wl 21, 2 I; ∾derad Hk; ∾dra 21, 1a I (∾dera Hk). 27, 1 I; ∾derad Hk 2) *in (ewiges) Verderben bringen; sbj* 3: l'un l'aume ne ∾de 41, 1

ᴸ**perdurare** *ausreichen, genügen (zur Zahlung)* Wl art 3, 1

ᶠ**pere** *s.* pedre, Piere

ᴸ**peregrinari** *als Busse pilgern* Hn 5, 17

ᴸ**perendinare** *zögern, verweilen;* perhe∾ Lib Lond 9, 1

ᶠ**perent** *s.* parent

ᴸ**perexcutere** *ganz abhauen* Af 72 Q, ofaslean *übsnd*

Perfect 1) *gebildet mit* habban: *s. d.* 2) *ersetzt durch Praesens: s. d.*

ᴸ***Perfect*** *gebildet mit* habere: *s. d.*

ᴸ**perfidia** *Verletzung der dem königlichen Lehnsherrn schuldigen Treue, höchstes Verbrechen* [*später* treason], *schwerer als* scelus [*später* felony] *und* forisfactura [*später* misdemeanour] CHn cor 8, 1

ᴸ**perfrangere** *gänzlich brechen (Recht)* I Cn 2, 2 Q, fulbrecan *übsnd*

ᴸ**perfunctorius** *oberflächl., scheinbar obenan stehend* Quadr II Praef 6

ᴸ**perhabere** *dauernd* [?] *besitzen* Rect 3, 3 Q, habban *übsnd*

ᴸ**perhendinare** *s.* perend∾

Periphrastisch *s. Particip n.* 5

ᴸ**perloqui** *vergeblich sprechen* II Cn 27 Cons, forsprecan *übsnd*

ᶠ**permanablement,** *adv, dauernd* Leis Wl 36

ᴸ**permixtura** *Vermengung (von Umständen)* Quadr Ded 4

ᴸ**pernegare** *gegen gerichtl. Klage sich rein erweisen* Q, *übsnd:* oðswerian Ine 35, 1; oðsacan 41; geladian II As 1, 1

ᴸ**perorator** *prozessualer Vorsprech der Partei* Hn 46, 5

ᴸ**perquirere** 1) *erlangen* a) *zum Eidhelfer* II As 9. II Cn 65 (= Hn 13, 9), begitan *übsnd* b) (*Leben geschenkt*) III Eg 7, 3, gesecan *übsnd* 2) (*sühnende Kirchenbusse*) *nachsuchen* Had 2 Q 3) (*Landeigen*) *erwerben* Hn 20, 2

ᶠ**persiur** *s.* parsivre

ᴸ**persolutio** *Ersatzzahlung für Entwendetes* VI As 8, 8 Q, ceapgild *übsnd*

ᴸ**persolvere** 1) se wera *sich durch Wergeld auslösen* II As 1, 5 Q, *irrig* hine (*ihn*) forgilde *übsnd* 2) *nochmals das Eingeklagte (also doppelt) zahlen* Ine 10 Q. IV Atr 3, 2; parrendre *übsnd* Wl art 5 | forgieldan *übsnd:* Ine 9 Q. II Cn 63 Q. In. Cons | *nicht mehr als 'doppelt' verstanden* Ps Cn for 23 [*vgl.* æftergield; prosoluta]

ᴸ**persona** *Prozesspartei* Hn 33, 7 [*aus Hieronymus*]. Quadr Ded 25. Arg 3. [*ebendorther oder aus Vulgata oder kanonischem Recht*]

Personal*pronomen* [*Formen s.* ic, me, þu, he, we, us, unc, uncer, ge, git eow] 1) 3. *Pers. für Demonstr.: s. d.* 2) *zu objectlosem Verb setzt* H *das auf vorigen Satz bezügliche* hit *'jene Tat':* gif he gehæme, (hit *fügt zu* H) gebete Af 11, 2 3) *gn wird ersetzt durch Possessiv: s. d.* 4) 3. *Person für indefinites* man, *den Ersatz unpersönlichen Passivs:* gebete he *es werde gebüsst* Ine 2; emendetur Q | he (man H) him demde Af El 49, 6, sibi iudicari *übsnd* 5) *das in älterer Sprache oft* (*z. B.* Abt 4. 7. Hu 3, 1. III Eg 2, 1) *zu ergänzende* he *später eingefügt:* Af El 25 G. Ine 6, 3 Ld (mon Bu). 28 HB. 56 H. EGu 6, 7 Ld. II Cn 45, 1 B; 2 BA. 48, 3 B. 77 B; *ebenso* hie (*pl*) Af El 49, 4 GH 6) hit [*wie Demonstr.* þæt] *umfasst den hinter der cj* þæt *folgenden Satz, als wäre er Ein Nomen:* yfel bið (hit A B), þæt II Cn 46, 1 7) *ebenso die vorhergehende Rede, ohne dass deren Subject Neutrum wäre:* gif dynt (*masc*) sweart sie ..; gif hit sie Abt 59 f. | spræc hæbbe ende, hwænne hit forðcume II Ew 8 | lad forðcume, gif hit II Cn 30, 9 Ld; he(o) *übr.* | *und ohne dass das im Folgenden erwähnte Subject Neutrum wäre:* gif hit man sie Wi 5, 1; gif hit sie sio ta Af 64, 1; [*vgl.* Af El 42. Af 49. Ine 23, 2. 76 *und* Neutrum *n.* 3] 8) *'es' vor unpers. Verb fehlt: s. Ellipse n.* 1b 9) *verstärkt durch* self *tritt* he *in Dativ: s.* he *dt* 10) 3. *Pers. reflexiv mit und ohne* self: *s.* he; self

F *Personalpronomen als obj. dem Verb nachgestellt;* querre le Leis Wl 3; ait les 21, 1

L **persuasorius** *überredend* Hn 4, 3

L **pertenere** *dauernd behandeln* Wif 1 Q *Var.*, healdan *übsnd* [*vgl.* pertin~]

L **pertinentia,** *fm* 1) *Zubehör; pl abl:* -iis Hn 59, 12 2) *Verwandtschaft* 88, 11c

L **pertinere,** *m. dt, jemandem verwandt sein* Q: I Cn 7. Wif 9. Hn 75, 5b. 92, 13; ~nens *die Verwandte* II Cn 51 f. Q, sibb *übsnd* [*vgl.* perten~]

F **pertir** *s.* par~

L **pertractatio** *gerichtliche Verhandlung* Hn 9, 3

L **pertransire** 1) *hindurchreisen* IV Atr 2, 7; *Var.:* per terras ibant 2) *sich emporschwingen:* ad sacros ordines Geþyncðo 7 Q 3) utrimque pertranseat (*Verantwortungspflicht*) *gehe über, falle auf beide Seiten* Hn 91, 4 4) *heimfallen, geschoben werden an höhere Gerichtsinstanz* (*Subject: Prozesse*) 9, 4. 57, 8a

L **pervestigare** ad villam *Spurfaden verfolgen, Spurfolge* (*nach entwendeter Fahrhabe*) *ausüben zum Gutsdorf hin* [*wohl aus* bespyrian to tune] III Em 6

F **pes** *s.* pais

L nulla **pestis** efficacior quam familiaris inimicus Q *zu* Iudex 9 [*Sprichwort; vgl.* Peior quavis est peste domesticus hostis; *Will. Brito* Philipp. VIII *ed. Pithou p.* 327]

F del **petit** dei, *obl, des kleinen Fingers* Leis Wl 11, 1 f.

Petrus I) *Apostel* 1) *gn:* sanctus ~ Excom VII 2 | *dt:* ~re Iud Dei IV 3, 3, Petro *glossirend* 2) *York's Kathedrale meinend; gn:* sanctus ~ Nor grið *Z.* 1 3) *Festtag* 1. *August; gn:* sancte ~res tide Af 43; - mæsse(dæg) II Eg 4 = V Atr 11, 1 = VI 18 = VIII 10 = I Cn 9 (Peteres A). Northu 57, 1 *und unfl.* sanctus ~ Romscot 1 ‖ *Lat.* 1) s. ~ *Apostel* Excom V 1. VI 1, 4. VIII 14. X 1. XI 1. XIII 2. Iud Dei XIII 7. XIV 3. XVI 30, 6; *mit* fiscere *gemeint* Grið 22 2) S. ~ *Roms Kathedrale* XII 1 2a) *Peterspfennig:* pecunia S. Petri I Cn 9 In; denarius S. - II Eg Insc Q. ECf 10; Anglice Romescot *ebd.* retr. [*vgl.* Romfeoh, -pening, -scot; *Lat.* denarius; *Fz:* dener, Piere] 3) *Festtag:* Petri et Pauli festivitas [29. *Juni*] VI Atr 18 L. ECf 10, 1; 3 | Petri ad vincula [1. *August*] 10, 1

L II) ~ de Valoines Wl ep Pro

L III) ~ Leonis consul Romanus *unter Paschal II.* Quadr II 15

F **peuple** *s.* puple

s. **Philippus** 1) *Apostel* Excom VI 1, 4 2) *gn:* ~ppi mæssan *Feiertag,* 1. *Mai* I Cn 16a *aus unfl.:* ~ freols V Atr 14, 1 = VI 22, 3

L **phitonicus** *für* python~, *Zauberer, Weissager* VI Atr 7 L

L **Pictavus** *einer von Poitou* Quadr Arg 18

L **Picti** *Pikten als in Britannien noch lebender Volksstamm* Wl art Lond retr 1. ECf 34; Lond ECf 32 D 6; ~ Albaniae (*Schottlands*) *neben* Scotti Albaniae 35, 1 A 2 | *heissen nach* [*erfundenem*] **Pictus** dux *ebd.*

F **pied** *Fuss; ac:* le ~ Leis Wl 11 I; pié Hk

F dener S. **Piere** *Peterspfennig, Romschoss* Leis Wl 17—17, 2; Pere I

pihten *Weberkamm* Ger 15, 1

L **Pilatus** Excom III 2. V 6. VI 4

L **pillare** *für* pilare (*enthaaren*) II Cn 30, 5 Cons, hættian (*scalpiren*) *übsnd*

[-pin] *Der.:* unapinedlic

L **pincerna** *Mundschenk* ECf 21 | *des Königs* Hn Lond Test[12]

pinn to hæpsan, *ac, Pflock zum Türriegel* Ger 18, 1

to **pinunge,** *dt, zur Strafe* Iud Dei IV 5, ad poenam *glossirend*

piperhorn, *ac, Pfefferhornbüchse* Ger 17

L **Pipinus,** [752] *Frankenkönig,* ECf retr 17. ECf 17, 1. Lond ECf 11, 1 A 1

pitt *s.* pytt

L **placitare** 1) *als Partei prozessiren* Hn Lond 2; *sich auf Prozess einlassen, auf Klage antworten* Lib Lond 3; ~ari Hn 5, 4 2) ~re *vorsitzend als Beauftragter des Gerichtsherrn Prozess abhalten* Hn Lond 1 [*vgl.* placitum (*n.* 1) tenere]

L **placitationum** conventicula *Prozess-Versammlungen* I Cn 15 Q (vulgi placitatio Cons), folcgemot (*ordentliche Gerichte*) *übsnd*

L **placite** *richtiger, angemessener, Weise* Quadr II Praef 11

L **placitum** 1) *Gericht* II Cn 20, 1 In. Hn 7. 7, 1; *Sitzung* 7, 7b | *steht für Fz:* plait Leis Wl 24 L | *für* gemot Af 38 L. II As 20 Q. Hu 7 L. II Cn 18 In. 27 L. 82 L | *für* folcgemot *steht* populi ~ Af 38, 1 L; populare ~ I Cn 15 In, *was auch für* hundred II 17 In | ~ regis *ordentliches* (*staatl, öffentl.*) *G., Shire mitumfassend* (*Ggs.: nachbarliches u. seniorales* [*aber auch kirchl.*]) Hn 34, 1a | ~ meum *Verhandlung unter meiner* (*des Königs*) *Gerichtsherrlichkeit* | ~ ponere *als Richter Termin anberaumen* 61, 11; ~ tenere *Gericht* (*auch geistl.*) *abhalten* Wl ep 2; [*synonym:* ~ placitare *n.* 2, *zu trennen von* ~ custodire; *s. d.*] 2) *Prozess* ECf 9, 2 f.; quorum est ~ *welche beide Parteien der Prozess betrifft* Hn 59, 4a | *gerichtlicher Anspruch* Hn cor 6; *dem Kläger vom Richter auf Anzeige erteilt* Hn 59, 27 | ~ regis *Kronklage* 52; ~ ta coronae (*gleich* curiae regis Lond ECf 32 B 13) *Klage durch Staatsvertreter, bes. Strafgerichtsbarkeit* Hn Lond 1. 3 | *Prozessverhandlung* Hn com Pro. 3. 3, 1 | ~ *setzt* Q *für* spræc I Ew Pro. III Atr 4, 2 [spræce *oder* gemote *lag also wohl vor für* placito IV 4]

F **plaez** *s.* plaiez

L **plaga** [*classisch*] *Wunde* Hn 87, 8; wund *übsnd* Af Rb 44 f. Q; plaie *übsnd* Leis Wl 10, 1 L

L **plagiare** *verwunden* Hn 68, 1. 93, 20; 24 | ~ *setzt* Q *für* gewundian II As 6, 3 | *für* forslean Af 69 | *für* wund beon 65. 68 [*vgl.* plagare *Augustin*]

L **[-plagium]** *Der.:* hominip~

F **plaider** 1) 3: ~ded en curt *prozessirt im Gericht* Leis Wl 24; ~de I 2) *pf pc:* en est ~dé de justise *wird darüber belangt vom Richter* 17, 3

F **plaie** *Wunde; no und obl:* ~ Leis Wl 10, 1 | *ac:* fait ~ 10 ‖ plaga L

F li **plaiez,** *pf pc, der Verwundete* Leis Wl 10a I; plaez Hk

F **pl[a]in** *s.* plein

F **plainte** [*ac*] faire a rei *Klage erheben beim König* Leis Wl 43; plei~ Im

F a soun **plaisir** *nach seinem* (*des Königs*) *Belieben* Leis Wl 39, 1; plei~ Im

F **plait** 1) *Gericht; ac:* ~ Leis Wl 47, gemot *übsnd;* defense de ~ *gerichtliche Verteidigung* 47, 3 2) *Prozess; ac:* le ~ deredner vers *Klagesache erweisen gegen* 2, 4; entendable hume del ~ *glaubwürdige Zeugen des Prozesses* [*oder 'Gerichts'?*] 24 3) *Prozessabhaltung samt Sporteln; no:* ~ Leis Wl 2a | *pl:* icez plaiz I; placitum L

plantian wyrttun *Garten pflanzen* Ger 12

L **planum** iuramentum *schlicht, ungestabt* Wl lad 3, 2 Q, unfored *übsnd; Var. falsch* plenum [*vgl. Fz.* plein] ‖

adv: **plane** Hn 9, 6. 18. 64, 6 [*Ggs. s.* frangere, observatus, in observantiis verborum]

^L**plebeius** 1) *volkstümlich, volksmässig* Cons Cn Pro 1 2) [*wohl für* cierlisc] *gemeinfrei* Cn 1027 Insc 3) *nicht kanonisch regulirt, laienhaft lebend* (*Priester*) I Cn 5, 2 Q, folcisc *übsnd,* = Hn 64, 8 b [*vgl.* popularis]

^F sanz **plegage,** *ac, ohne Gewährbürgschaft* Wl art Fz 5, fideiussor *übsnd* [*s.* plege *n.* 1a; -gius *n.* 2; *vgl. Kluge* Etymol. Wb.: *'pflegen' und fries.* plog *'Interessengemeinschaft' bei His* Strafr. d. Friesen 68]

^F**plege** 1) *Bürge* a) *ac:* sun ~ *Gewährschaftsbürgen, synonym mit* heimelborh [*s. d.*] Leis Wl 21, 1a b) *no:* sun ~es Wl art Fz 8 | *pl no:* ses ~es *ebd.* 8a | *ac:* ~es Leis Wl 6, 1 2) *Bürgschaft; ac:* ~ truver *B. stellen* 5, 2. 6, 1. 21. 47 | en (dedenz) ~ *innerhalb, unter seiner Verbürgung* 52 (3) 3) seront vilains en franc ~ *in Freibürgschaft* 20, 3a [*vgl.* francplegium]

^L**plegiare** 1) *Bürgschaft leisten* Hn 8, 5 2) ~ erga *verbürgend schützen gegen* 43, 6a 3) ~atus latro *verbürgt, durch Bürgen gesichert* III Eg 6, 2 Q. Hn 12, 3 4) *unter Bürgschaft nehmen* Leis Wl 3 L, plevir *übsnd*

^L**plegiatio** *Bürgschaftsleistung* I Cn 17, 3 Q [*synonym* fideiussio Cons], borg *übsnd, das aber hier 'Geborgtes' heisst* [*vgl.* plegium *n.* 3b]

^L**plegium** 1) *Verbürgung, Bürgschaft;* mittere ~ *B. stellen* I Atr 1, 5 Q, borg settan *übsnd* | mittere sub ~io *unter B. stellen, zur V. zwingen* 4 Q, under borge gebringan *übsnd,* = per ~ ponere Hn 53, 1b = per ~ mittere II As 20, 1 Q (*Var.* in ~), settan on borh *übsnd.* ECf 6a | *aber* mittere in ~ *als Bürgen für sich einsetzen, in Bürgschaftslast bringen* Hn 44, 1 | sumere (*Var.* capere) in ~ *sich für jem. verbürgen* II As 7. VI 12, 2 Q, niman on borg *übsnd* = alicui (trans)ire in ~ Q: II 1, 3. 6, 1 (VI 12, 2), gan on borg *übsnd* | per ~ dimittere *unter Voraussetzung der V. freilassen* Hn 29, 2a | ~ suum *seine Verantwortung für Verbürgte* 41, 7 2) *Bürgenkreis und dessen Verantwortung* a) *allg.* 59, 6 b) teoðung, *Zehntschaft, Freibürgschaft übsnd,* II Cn 20 In [= Wl art 8; *mit* teoðung *setzt* borch *auch* Cons *synonym; s. d.*]; *in Hundertschaft* et in ~io 20a Q, on borge *übsnd;* ~ liberale, *synon. mit* decima, Hn 8, 2 [*vgl.* friborg, plegius *n.* 3, francplegium, plege *n.* 3] 3) ~ *setzt* Q *für* borg, *auch wo dies heisst:* a) *Sicherheitsschutz, Sonderfriede;* ~ regis Af 3. II Cn 58; *auch* In b) *Geborgtes* Af 33. Ine 41? [*vgl.* plegiatio]

^L**plegius** 1) *Bürge* Leis Wl 3 L. Ine 22 Q, byrgea *übsnd;* Af 1, 8 Q, borg *übsnd* | ~ios invenire *Bürgen für sich stellen* Hn 52, 1a; *wohl für* borgas findan III As 7, 2 | ~ios ponere (mittere) Q: I Atr 1, 5 = II Cn 30, 3b, borgas settan *übsnd* (Hn 61, 17) | *Kläger* det vadimonium et ~ios *für Prozessdurchführung* ECf 36. 36, 2 | *irrig für* gislas Duns 9 Q 2) *Gewährbürge* ECf 38. 39, 1 = festerman *Rubr.* [*vgl.* plegage] 3) *polizeil. Genossenschaft* a) *Freibürgschaftsverband* Wl art 8, *aus* In Cn II 20, *wo es für* teoðung *steht* b) dominorum ~ii *verbürgende Verbände je unter einem Dynasten* Hn 6, 1b [*vgl.* plegium *n.* 2b] 4) *Genosse dieses Verbandes* Wl art 8

^F**plein** serement *planer, schlichter, ungestabter Eid* Leis Wl 14. 21, 1a. [*Vgl.* planum. — ~ - *ist Anglonorm. Schreibung für* plain, *also nicht notwendig Verwechselung mit* plein - *Volleid; s.* plenere]

^F**pleinte, pleisir** *s.* plai~

^F per **plenere** lei, *ac, durch vollen Eid* Leis Wl 49 (~ner Io), full *übsnd*

butan **pleo,** *dt, ohne Gefahr* (*bringende Absicht*) Af 36, 2; pleoh Ld

Pleonasmus 1) gif he mæge *setzt* Hl 5. 7 *überflüssig, da folgt:* gif he ne mæge *widrigenfalls* 2) *vgl.* gan

^F**plevine;** *ac:* seit en ~ *stehe in Bürgschaft* Wl art Fz 8, plegio *übsnd*

^F**plevir** 1) *jem. unter Bürgschaft nehmen; pf* 3: il le ~i Leis Wl 3 2) *unter Bürgschaft stellen; pc:* seit ~i *ebd.;* plegiare L

pliht *Gefahr; dt:* ~te Forf 3, 2

plihtan *Gefahr* (*der Verwirkung zur Strafe*) *bringen, meist mit blossem dt des Bedrohten* (*nur* V Atr 29 D. VIII 42 *mit* to *und dt*) | *op* 3: ~te V 28. 29 = VI 35. VIII 42 = II Cn 66, 1 | *pl* 3: ~ton VI Atr 36

ne **plot** ne **ploh,** *ac, weder Fleck noch Pflug Landes* Becwæð 3

Pluralis 1) *s. Numerus* 2) ~ *majestatis:* Ps Cn for Pro. 10 f. 21, 2 | amicitia mea (confido), *geänd.* nostra (confidimus) VI As 11 (12, 3) Q | optimates nostri IV Eg 1, 4 L, mine witan *übsnd* | nostra regalis excellentia 2, 1a, ic *übsnd* 3) *singularer Bed. s.* æht, æwum, bend, bysen, duru, eaðmedo, forewarde, formæl, forword, frið(ge)gildum, friðmal, gebyrdan, gemedum, gerad, geræda, (ge)rihte, getriewðan, geþyncðo, geweald, (frið)gewritu, gewyrht, gifernessan, gift, gitsungan, hearm, heofon, heregeatu, hyldo, lippan, mæht, medsceat, oferfyllan, rihte, scearra, unfæhð, unriht, (ge)þing, wordgecwydu | ***Lat.:*** adiacentiae, Londoniae, observantiae, octavae, relevationes | ***Fz.:*** amendes, Lundres

^F**plus** dreit, *cpa, richtiger* Leis Wl 39, 1, rihtor *übsnd*

^L**plusculum** *Vermehrung der Schätze* Quadr Ded 13

Plusquamperfect *ausgedrückt durch* 1) *Hilfszeitwort:* hit gelæst wære, þæt (*was*) he beboden hæfde II Ew 1 2) *Praeteritum:* ymbsyrede Af El 13; stæl 25; onfengon, lærde, oferhogdon, sealde 49, 7; sealde Ine 53; geonbyrde 76, 2; befæston II Ew 3; wolde II As 26, 1; namon VI 1, 4; namode 10; forsocan II Em 1, 2; sceolde Hu 7, 1; abere þæt he aberan scolde *was jener hätte sollen* III Eg 6, 1; sealde 6, 2; moston II Cn 75 3) *umgekehrt Praeteritum gemeint mit Form des Plusqpf:* wæs (wearð) geworden, *geschah* (*wurde*), I Cn Insc D (Grið 22) 4) *durch Praesens ausgedrückt s. d. n.* 2

^F**pochier** *s.* polcier

^F**[po(d)eir]** *können;* 3: pot Leis Wl 3. 3, 4. 13. 14, 1 f. 15, 2. 21, 1 f. I; 5. Wl art Fz 3, 1. 6; poet 6, 3; put 3, 1 f. | *pl* 2: poez Leis Wl 37 | *sbjf* 3: puissed 14; pusse 44, 2 | *pl* 3: puissent 28, 2; pussent I. 29, 1 | *pf* 3: pot 10a | *sbjf* 3: poust 1; pout I | *fut* 3: purrad 23; purra 9, 1. — *Stets mit inf., ausser* Wl art Fz 3, 1, *wo inf. aus vor. sbjf. ergänzbar*

^L**poenitentia** publica *allgemeines* (*von der Regierung befohlenes*) *Bussetun* I Cn 16, 1 In

^L**Poenitentialis** liber *kirchliches Bussbuch* II Cn 50, 1 In | ~ **les psalmi,** *die 7 Busspsalmen* Iud Dei XII 15

^L**p[o]enitere** in pane et aqua *Busse tun bei W. u. B.* Hn 68, 10 f.

^F**poesté,** *obl,* en ki ~ il seit *in wessen Gewalt er auch sei* Leis Wl 47, 3

^F**poet**, poez *s.* podeir

^F**poin, pois** *s.* puing, puis

[-pol] *Der.:* fiscpol

^F**polcier,** *obl, Daumen;* aprés le ∾ Leis Wl 11,1 I; poucer Hk; del poucer *ebd.;* pochier I

^L**politor** *Polirer* Hn 87, 3 [*auch bei* Firmicus Mat.]

^L**pollicitatio** inconsulta *unbedachte Zusage* Quadr Ded 4 [*aus* Firmicus]

^Fal **polz** *für jeden Zoll* Leis Wl 10, 1; pouz Hk

^L**pompa** diabolica *prunkende Anmassung des Teufels* Iud Dei XI 4, 3

^L**pondium** (*ganz ungefähr? Centner-*)*Gewicht* Ine 70, 1 Q, pundwæga [*s. d.*] *übsnd;* Rect 8f. Q, pund *übsnd.* [*Wo* Q *'1 Pfund' meint, setzt er* libra]

^L**ponere** ei terram ad (*geliehenes Bauer*)*land dem Hintersassen höhersetzen auf, steigern zu* (*Fronpflicht*) Ine 67 Q, him land aræran to *übsnd*

^L**pons** *London Bridge* IV Atr 2,4 Q

^L**Ponteiensis** *Bewohner von* Ponteium, *Ponthieu in Basse Picardie* IV Atr 2, 6. Quadr Arg 18

^F**pople** *s.* puple

^L**popularis** 1) presbyter *laienhaft lebend, nicht kanonisch regulirt* I Cn 5, 2 In, folcisc *übsnd* [*vgl.* plebeius] 2) ∾re placitum *s. d. n.* 1

^F**porc,** *ac, Schwein* Leis Wl 5, 1 I | *pl ac:* porcs 5 I; pors Hk. 5, 1 Hk

^L**porcarius** *Schweinehirt* Rect 6-7 Q [*auch* Firmicus Mat.]

port *Stadt; dt:* butan ∾te I Ew 1. 1, 1. II As 12. VI 10; binnan ∾te II 13, 1 Ot Ld | *ac:* binnan ∾ H. III Atr 7; buton ∾ II As 14 ‖ Q *übs. überall:* portus (*das er zwar* II Atr 2 f. *für* muða, *Hafen, braucht, im Sinne 'Stadt' aber von 'Hafen' vielleicht trennen will, indem er nach 2. Declination* IV Atr 4, 2 ipsius porti, 9, 2 portos *flectirt*); *also lag wohl* port *vor für* portus 4 (*auch* Rb *S.* 232*). 4, 2. 7, *wo London gemeint ist* | *wahrscheinlich 'reichsunmittelbare Stadt', nicht bloss 'Hafen', meint auch* portus regius Hn 80, 3 a

^Lmodus **portationis** armorum *Art und Weise der Tragung* Hn 88, 2

^Fdei **ported** l'anel, 3, *Finger trägt den Ring* Leis Wl 11, 1 I; porte Hk

portgerefa *Stadtvogt; gn:* ∾an I Ew 1 (∾geferan Ld). II As 12; *lat.* portireve Q; -ve, -va III Em 5. IV Atr 3. 7, 3 | *ac:* portirefan Wl Lond 1; portgrevius L | ∾ *lag vielleicht vor für* greve de burgis ECf 32 [*vgl.* wicg∾]

^Lde **Portu**, Henricus, CHn cor Test

^L**portus,** *gn* -i, *neben* -ūs, *s.* port

^L**posita** *klägerische Behauptungen* Hn 9, 1

^L**positionis** locus *Beisetzungsplatz, Friedhof,* legerstow *übsnd,* I Cn 11, 1 Q | *pl:* ∾ loca I Em 1

^L**posse** 1) *Verb, absolut* a) amplius non ∾ *weiter nichts dafür können, nichts weiter beabsichtigen* Hn 90, 7 b) *stark* (*kräftig*) *sein,* magan *übsnd,* II Cn 68, 1a Q 2) *substirter inf.* a) pro ∾ *nach Vermögen, Kräften* Wl art Lond retr 9 b) *Absicht* II Cn 75, 1 Q = Hn 87, 2 a. 41, 12. 86, 2; nec velle nec ∾ Q: II Cn 75, 1. Swer 1, ne gewill ne geweald *übsnd* [*vgl.* possibili(tas)]

Possessivprn. [*Form: s.* min, þin, sin, he *gn,* ure, eower, uncer] 1) *bed. 'Last, Obliegenheit'* (*nicht 'Besitz'*): his (*ihm aufgetragene*) heorde Rect 4, 2 c. 15 | his (*von ihm zu liefernde*) pænig 4, 2 a; slyht 6. 6, 2 2) *vertritt gen. obj. des Personale;* mine lufu *Liebe zu mir* I As Pro Ld; mine oferhyrnesse *gegen mich* II Ew 2. 7. I As 5. II 25; urne teonan *Schädigung getan an uns* VI 8, 3 3) *vertritt dat. eth.;* gestande his (him H) mæssan II 23 Ld 4) *tritt* [*wie neuengl.*] *vors Object, das ein Teil der Person, deren Dativ im Deutschen steht:* ceorfan of his nosu *ihm die N.* II Cn 30, 5 [*wie Deutsch* ceorfe him þa handa 30, 4] | *pleonastisch, behufs Verdeutlichung, eingefügt:* gif hwa oðrum his eage oððo Af El 19 | gif mon men (his H) eage ofaslea Af 47 ‖ (his H) wæpnu syllan 42, 1 | gecyðan mid (his H) aðe Ine 16 | þegn þe his socne hæbbe II Cn 71, 3 5) þe + his *cuius s.* Relativ *n.* D

^F***Possessivprn.***, *gn obj des pers. vertretend:* sa manbote *Mannenbusse für ihn* Leis Wl 7; sien lecheof *Arztkosten für ihn* 10

^Lex **possibili** vel impossibili *absichtlich od. unabsichtlich* II Ew 4 Q, willes ne gewealdes *übsnd* [*vgl.:*]

^L**possibilitas** *Absicht* Af 36, 1 Q (= Hn 88, 3 a), geweald *übsnd*; Hn 87, 3 a [*vgl.* posse *n.* 2 b]

^L**post** *zu .. hin;* conversus ∾ Satanam Excom I 2

^L**Postcommunio** *Teil der Messliturgie* Iud Dei XVI 28 f.

^L**postlocutio;** defensio contra ∾onem *Gewähr gegen spätere Einklagung* Swer 7 Q, æfterspræc *übsnd*

^L**postremo** [*statt des spla*] severa *äusserst strenge* Hn 75, 1

^F**pot** *s.* podeir

^L**potatio** *Zecherei, Trinkgelage bei freiwilliger Gerichtsbarkeit oder Gilde* Hn 81, 1. Ine 6, 5 (*auch* Rb *zu* 6[11]) Q, gebeorscipe *übsnd*

^L**potentatus** 1) *Amtsgewalt* Hn 20, 2 2) *Machtübung* Quadr II Præf 6

Potentialis *s. Optativ n.* 7

^F**poucer,** pouz *s.* polcier, polz

^Fpur **pour** de mort, *obl, aus Todesfurcht* Leis Wl 37. 37, 1

-pp- *für* p: *s.* cynescipe, deop (*cpa*), gehelpe, up, upgang

^L**-pp-** *für* b: *s.* publicus

^F**-pp-** *für* p: *s.* chapele

^L**pr[a]ebendarius** *Kostempfänger, Pensionar* Hn 78, 5 a

^L**pr[a]ecisor** *Schneidezahn* Hn 93, 6; 7

^L**pr[a]eclamatio** *Warnruf* I Cn 26, 1 Cons, hream *übsnd*

^L**praecupere** *gönnen* I As 5 Q, geunnan *übsnd* [*vgl.* exopto]

praedicatives *adj. flectirt* 1) *s.* freols, gesund, neodful, ranc, scyldig; amber fulne buteran Ine 70, 1 2) *Adjectiv n.* 1; *Particip n.* 2

^L**pr[a]edicere** *ankündigend sagen, im Voraus aussprechen;* consilium cum emendatione dicendum predicatur *die Rede des Rechtsbeistandes im Gericht werde von vornherein als mit Besserungs-Möglichkeit abzugeben bezeichnet* Hn 46, 5

^L**praefatio** *Teil der Messliturgie* Iud Dei I 14

^L**pr[a]efectura** 1) *staatliche Vorsteherschaft, Verwaltungsamt* [*wohl für* gerefscipe] ECf 30, 2; *dafür* prepositura [*s. d.*] retr *Var.* 2) *Richteramt, bes. als Rechtsvollzieher* Hn 22, 1

^L**pr[a]efectus** *Amtmann, Vogt* [*ob für* gerefa? *ob synonym mit* prepositus, *das folgt?*] Hn 7, 2 | gerefa (*Gerichtshalter, zunächst staatl.*) *übsnd* I Ew Pro [*vgl.* praepositus]

Praefix 1) *s.* a-, æt-, and-, be-, for-, fore-, ge-, in- *n.* II, mid- *n.* II 2, mis-, of-, ofer-, on-, oð-, to-, un- 2) *s. Ellipse n.* 14 3) *Verbalp*∾ *wiederholt die prp:* to rihtum life tofon Wi 3; he onfinde him unhælo on Ine 56 4) *trennbares* ∾ *ersetzt durch untrenn-*

bares: s. forðfare, ofaslean 5) ∾ *ersetzt durch prp: aus* noht forstonde II As 10, 1 *macht* stande for naht II Cn 37 6) *Lat.* ∾ *glossirt durch Sonderwort:* redemisti: eft gelesdest Iud Dei 3,1; respicias: eft bisii 3,4 | *oder durch besonderes Praefix:* praesumptuosus: foredyrstig 2, 2; praesumpserit: forefenge 4, 4; perpetravit (-ati): þerhendade (-don) *ebd.;* invocatio: onceignise 2, 4

ᴸ**pr[a]ehabere** *zeitlich vorher haben (hegen)* Ps Cn for 22

ᴸ**praeiudicare** *vernichtend verurteilen* II Cn 2, 1 Q, forrædan *übsnd*

ᴸ**praeiuramentum** *Klägers Voreid* Hn 64, 9 b. 94, 5 | foreað *übsnd,* II As 23, 2 Q. II Cn 22, 1a Q. Cons | *erklärt S.* 619, *Z.* 4 [*synonym: s.* antei∾]

ᴸ**praeiurare** 1) *abs. als Kläger Voreid schwören* Hn 66, 7 | tribus ∾antibus *indem Kläger mit 2 Helfern schwört* (*bevor Verklagter Ordal beginnt*) Cons Cn *S.* 619 *Z.* 6 2) *m. obj:* hoc Af 33 Q, agiefan þone foreað *übsnd;* ∾ causam II Cn 22, 2 Q, ofgan spæce *übsnd* | ∾ iuramentum forað Geþyncðo 3 In Cn

ᴸ**pr[a]eiuratio** *Klägers Voreid* Hn 64, 9 b. Duns 6, 2 Q, forað *übsnd*

ᴸ**pr[a]elatio** *Hochgestelltheit, Vorgesetztsein als Herr oder Behörde, Herrschaftsstand* Hn 40, 3. 64, 1 e. 88, 18 a

ᴸ**praelatus** 1) *geistlicher Vorgesetzter* Hn 57, 9a. Af 20 In Cn 2) *vorgesetzter Herr* **a)** *von Mönchen und Unfreien* Hn 45, 2 **b)** *Amtsvogt* Episc 10 Q, scirman *übsnd;* [*für* ealdor *oder* gerefa] Hn 20, 1 a; *vorgesetzte Behörde* 41, 6; *'Gerichtsleiter' oder '-herr'* 9, 1; 4 a **c)** *Dynast, Herr* 85, 2 a. Quadr II Praef 8[18] | *niederen Kreises* Hn 8, 5

ᴸ**praelibare** *darlegen, erwähnen* Rect 21, 1 Q, secgan *übsnd*

ᴸ**praelocutio** *Verabredung, Vorbedingung, Vereinbarung* Hn 10, 4. 19, 1. 59, 2 c. 61, 11 ‖ *bei* Q *für* þingian Af 19, 3 = Hn 87, 3 | *für* forespræc VI As 3 | *für* formæl Swer 1 [*vgl.* prolocutio]

ᴸ**praelocutus** *verabredet* II Atr 4 Q, geforword *übsnd*

ᴸ**praenominatus** *vorher* (*soeben*) *benannt* (*erwähnt*) Iud Dei XI 5, 1. XIII 8

ᴸ**pr[a]eoc[c]upatio** 1) *widerrechtliche Besitznahme* (*von Land*) Hn com 3 2) *prozessualer Vorbehalt, Einspruch im Voraus* Hn 48, 1c

Praeposition 1) *ersetzt später den Instrumentalis: s. d.* 2) *mit regiertem Casus hinter dem Verb wiederholt, obwohl gleichbedeutender, von diesem regierter dt schon vorausging:* þam elþeodigan ne læt uncuðlice wið hine Af El 47 3) *vgl.* Praefix

ᴸ***Praeposition vor Praeposition:*** De sine testamento morientibus Leis Wl 34 L | De in falso testimonio stante *Rubricator* Cb *zu* II Cn 37, *S.* 616

ᴸ**pr[a]epositura** 1) *Gutsvogtei, Verwalteramt über ein Manor* Hn 56, 5; 7 2) *Vogteizeit, Verwaltungsdauer* 56, 6 3) *s.* praefectura

ᴸ**praepositus** 1) *steht für* gerefa, *aller Bedd. vom Sheriff bis Gutsvogt und Dorfschulz, in* Q: Af 1, 3. 22. 34. Ine 63. 73. I Ew 2. II 2. 8. I As Pro. 1. As Alm Pro. 2. II 3, 2. 10. 25. 25, 1. V 1, 2. VI Pro. 1, 4. 8, 2 ff. 8, 9. 10. 11. II Eg 3, 1. I Atr 1, 2; 4 (= II Cn 30, 1. 33 *auch* In. Con). 1, 14. III 3, 2. 7. 13. I Cn 8, 2. II 30, 1. 69, 1 (*stets auch* In. Cons). Iudex 13 *und* IV Eg 1, 5 L | summus ∾ *für* heahgerefa Norðleod 4 Q; *also wohl dafür auch* III Em 5 2) provost *übsnd* Leis Wl L: **a)** *königl. oder privater Gerichtshalter* 2, 1 **b)** hundredi ∾ 5 3) *Lat. ohne Agsä. Vorlage* **a)** vicecomes aut ∾ seu minister regis *staatlicher Verwaltungsbeamter* Wl ep 4; vicecomes vel ∾ aliquis Hn 60, 3 **b)** *Barons Beamter* Hn 61, 10; *Gutsvogt über ein Manor, Vertreter der Grundherrschaft* III As 7, 1 ff. Rect 3, 1. Quadr II 8, 1. Hn 20, 1a (manerii). 43, 1a. 56, 4. 59, 2 a; *Gerichtshalter* 22, 1 **c)** *Dorfreeve* Hn 7, 7 b; 8 **d)** *viell. nicht bloss staatl. Verwaltungs- und Gerichtsvorsteher neben* (*synonym mit?*) prefectus 7, 2 **e)** *alle Magistrate, staatliche und private, über Graf-, Hundertschaft, Stadt, Dorf* ECf retr 32

ᴸ**pr[a]erogativa** meritorum (maliti[a]e) *Vorrang, hoher Grad, an Verdiensten* (*Bösartigkeit*) Quadr Arg 26 (Ded 16. Hn 61, 18) [*aus* Firmicus]

Praesens 1) *futurischen Sinnes:* cleopiað 7 ic gehiere Af El 34. 36, vociferabuntur et (ex)audiam *der Vulgata übsnd* | gelyfe (*hoffe*[*n*]), þæt bið VI As 8, 9. 12, 3 | gif [he] nylle, ic finde *werde finden* II 25 | *für fut. exactum:* ungefremed wunie *unvollzogen geblieben sein werde* As Alm 2 | *vgl. Futur n.* 1. 2) *praeteritalen Sinnes:* gif hio ne gebyreð (*in nun aufgelöster Ehe*) *nicht geboren hat* Abt 81 | agelde þam, þe man aset *wegsetzte* Hl 12 | þæt he him onnime (*nahm*), agife Ine 9 | gif hwa að swerige (on gewitnesse stande) [*geschworen, gestanden hatte in früherem Prozess, und nunmehr*] 7 he oferstæled weorðe II Cn 36. 37 | *für plusqpf. auch* Ine 71; ontent Af El 27; swerige II As 26 3) *später eingesetzt* [*gemäss Briefstil?*] *statt Praeteritum:* sendað (is) Af El 49, 4 f. G; sendon, misimus *übsnd,* (wæs) *übr.* 4) *vgl. Praeteritum n.* 1 *f.*

ᴸ**praesentialiter** *persönlich anwesend* Cn 1027, 3

ᴸ**præsentire** *vormals, früher* [*nicht 'voraus'*] *fühlen* Quadr Arg 2

ᴸ**pr[a]eses** *für* ealdorman II Cn 18, 1 Cons [*bessere viell., wie* 58, 2, princeps]

ᴸ**praestare** *herleihen* Q: Af 19. 19, 1. Ine 29 [*fz.* prêter]

ᴸ**praestigiatura** *Trugbild* II Cn 5, 1 Q, gedwimor *übsnd*

ᴸ**praesumptio** 1) *anmassende, widerrechtliche Aneignung* Hn 10, 1 2) ∾psio *Dreistigkeit* IV Eg 1, 3 L

ᴸ**praetendo** bonam voluntatem *zeige* (*beweise*) *entschuldigend g. W.* Hn 8, 7

ᴸ**pr[a]eter,** *m ac, ohne* ECf 39; *ersetzt durch* absque 39 retr

Praeteritum 1) *futur. Sinn, abhängend vom* ∾, *ausgedr. durch* ∾; wæs uncuð, . . þe wæron *die kommen werden* Af El 49, 9 | setton, þæt moste *dürfe* Af 41 | cwædon, þæt he hæfde *haben soll* I Ew 1, 2; - - - wære *sein soll* II As 4; - - man bude 7 him fundon 2; *praes:* beo, beode, finden H | *nach* cwædon *vorigen Satzes neuer Satz* gif he mehte, namede (*wenn er kann, soll man ernennen*) man, . . he wære, *wo er ist* I Ew 1, 4 | *ferner z. B.* gelædde, funde, mæhte 1, 3; wolde 1, 5; wære, wyrnde 2; gulde II As 19; arærdon VI 6, 3; 7. 10. 12, 1 ‖ *wechselnd mit praes:* cwædon, þæt man dyde oððe anhó 6, 3; *ebenso* 7 ‖ *ausgedr. durch praes:* gecweden habbað, þæt man sparige VI Pro 1 2) *zur Verallgemeinerung, praesent. od. futur. Sinnes;* swilce hordera swylc gewita wære, beo II As 3, 2; dyde (*möge er tun*) dæda þe dyde, þæt wræce VI 7 3) *vgl. Plusquampf. n.* 3; *Praesens n.* 2 *f.*

ᴸ**prætium** *s.* pret∾

[L]**pr[a]evaricatio** legis regiæ *Übertretung königl. Gebots* Hn 10, 1

[L]**pr[a]evenire** ad mercatum civi *dem Londoner zuvorkommen am Markt durch Vorkauf* Lib Lond 9, 1

[L]**praeventio** *Zuvorkommen, Vorher-Fassen (abhanden gekommener Fahrhabe, bevor Eigentümer zugreift)* Forf 2 Q, forefang *übsnd*

[L]**pr[a]evidere** Christianis contra *Schutz vorsorgend verleihen gegen* Episc 7 Q, scyldan *übsnd* [*vgl.* providentia]

[L]**pre-** *s.* prae-

[L]**preces,** *Geheiss, besonderer Befehl (des Gutsherrn betr. Fron des Hintersassen, im Ggs. zur festen, wöchentlichen Dienstleistung)* Rect Q: 4, 1 c. 5, 2, ben *übsnd*

[F]luin e **pref** *fern und nah* Leis Wl 44, 2, ge heonon ge þanan *übsnd*

[F]**prendre** *nehmen* Leis Wl 44, 2 | *sbjf* 3: prenge 44. 44, 2. 47, 1 | *pl* 3: prengent 22 | *pf* 3: prist 21, 1 a | *pc*: pris Wl art Fz 8, 2. Leis Wl 1, 1 | *fut* 3: prendra 4 | *cond.* 3: prendreit ceo 10, 2. — 1) *fortnehmen: Zwangspfand* 1, 1. 44, 2. 47, 1. Wl art 2) *willig annehmen* Leis Wl 10, 2 3) *verhaften, festnehmen* 4. 22 4) *(ein Recht) erlangen:* congé, que *Erlaubnis, dass* 44, 2; heimelborh 21, 1 a

preost *Priester* Wi 18. Af 21. Ine 3, 2 HB. EGu 3, 2. II Cn 54, 1. Northu 2—9. Að 2; priost Wi 6 | *gn:* ∼tes Abt 1. Wi 17. Northu 2, 2 (*Pfarrers*) | *dt:* ∼te Af 35, 4; 6 (*aus* prio-? H); II Eg 2, 1. I Cn 11, 1. Northu 1. 2, 2. Norgrið *Z.* 7; cyninges - *Königskleriker* Af 38, 2 | *ac:* ∼ II Cn 39 B | *pl:* ∼tas V Atr 4, 1 | *gn:* ∼ta Af Rb 21. Northu Insc | *ac:* ∼tas IV Eg 1, 8. — *Ersetzt durch* mæssepreost EGu 3, 2 Ld. Að 2 H

preostlage, *ac, Priestersatzung* Northu 2, 3

[F]**prepensed** *s.* purpenser

[F]**present** fud *war anwesend* Leis Wl 38; sunt a ∼ *gegenwärtig sind ebd.*

presse, *ac, (Tücher-)Presse* Ger 15, 1

[L]**pretium** *Wergeld* In Cn III 46. 48 (præt∼). Ps Cn for 17. 23. ECf 12, 3; redemptionis *fügt zu* retr | wergild *übsnd* Mirce 1. 3 In Cn; wer *übsnd* Af 38. II Cn 36. 61 In; rihtwer *übsnd* Had 3 In Cn | *erklärt:* id est were In Cn III 55; id est weregild Að 1 In Cn | ∼ natalis Q: Ine 15 *neben* weregildum; I Cn 2, 4 *neben* wera [*vgl.* redemptio]

[L]**primarii** forestae *Oberförster* Ps Cn for 1. 6. 9; ∼ de foresta [*Gallicismus*] Pro Cii

[F]**primere** devise, *fm ac, ersten (frühest folgenden) Gerichtstag* Leis Wl 4; **primereine** I

[F]**primerement** *zuerst* Leis Wl 10 I; ∼mare∼ Im; ∼ram∼ 9 I; **primereinement** 9. 10 Hk

[L]**primitus** *früher,* ær *übsnd,* II Em 1, 2 Q; prius *verbess. Br*

[L]**primum** captale *Stammsitz* Ine 38 Q, frumstol *übsnd;* ∼ feodum *Stammlehngut* Hn 70, 21

[L]**princeps** 1) hundredi (∼cipes *pl irrig Hs.*) IV Eg 10 L, hundredes ealdor *übsnd* 2) ∼cipes *weltliche Fürsten (Vornehme) im Ggs. zu Prälaten* Wl ep 1 | *diesen Plural führt ein, gegen den sing. 'König' bei Af u. Vulg.,* Af El 37 Q [*vgl.* praeses] 3) *König* Hn 82, 2 c. 83, 2

[L]**principalitas** *behördliche Verwaltung* Hn 20, 1 a

priost *s.* preost

[F]**pris(t)** *s.* prendre

[L]**privilegium** *Gerichtsherrlichkeit, Immunität* II Cn 71, 3. 73, 1 Cons, socn *übsnd*

[L]**probabilis** *beweisbar, deutlich* Hn 71, 2 [*aus* Lex Ribuar.]

[L]**probare** 1) *überführen, als schuldig erweisen* Hn mon 2 | inde *dessen* ECf 37, *dafür* convincere retr | eum per bellum Wl lad 3, 2 Q, to orneste beclypian *übsnd* 2) fur ∼atus *offenkundig* II Cn 26 Q, æbæra *übsnd* 3) ∼ pro *erachten als* Ine 20 Q, profian *übsnd*

[L]**probatio** *gerichtliche Beweisführung, Ordalprobe;* simpla *einfaches Ordal* Iud Dei XII 22, 2[b] | eucaristialis *Abendmahl(sprobe)* I Cn 5, 2 a Cons, husl *übsnd* [*vgl.* comp∼]

[L]**procacitatis** eventus *Frechheitsanlass* Hn 83, 7

[L]**procer** *Vornehmer, Adliger* 1) þegn *übsnd* II Cn 22, 2 Cons 2) ∼res *synonym mit* barones Hn 30

[L]**procinctus** *Heer, Landwehr;* de expeditione id est de ∼tu VI Atr 35 L, fyrd *übsnd*

[L]**proclamare** *gerichtlich anklagen* II Cn 30 In, teon *übsnd*

[L]**proclamatio** vel ostensio *gerichtliche Anzeige, Klageeinreichung* Hn 59, 27, *viell. aus* Af 22 Q, eofot *Schuld übsnd*

[L]**procurare** 1) *unterhalten, ernähren* Af 1, 3 Q, fedan *übsnd;* II Cn 13, 2 Cons, feormian *übsnd* 2) monita subiectis impendere ∼arent *sich sorgsam mühen zu erteilen* VI Atr 2 L

[L]**procuratio** *Verpflegung, Beköstigung* II Cn 69, 1 Cons, feorm *übsnd*

[L]**proeliari** *fechten, gewalttätig sich wehren* Af 5 Q, feohtan *übsnd*

[L]**professio** *Beruf der Juristen* Hn 8, 7

[L]**professores** *fachgelehrte Berufsjuristen* Quadr Ded 24. *Dieser Sinn nicht sicher in* grandia professorum 38 (*vielleicht 'der Grosssprecher'*) *und* maligna professorum Hn 6, 3 a (*vielleicht 'der Intriganten'*)

to **profianne** for, *flect. inf, zu erachten (anzunehmen) als* Wi 28 = Ine 20

[L]**proficuum** spirituale *geistlicher Nutzen* I Cn 26 Cons, godcunde þearfe *übsnd*

[L]**profiteri** *beichten* EGu 5 Q, scriftspræc *übsnd* [*vgl.* confessio, -sor]

[L]**profugio** *Vertreibung* Ine 68 Q, fordrife [*als wär es sbst?*] *übsnd*

[L]**prolocutio** *Vertrag* II Atr Pro Q, forword *übsnd* [*vgl.* praelocutio]

[L]**promotior** iustitia *höher ausgedehntes Gerichtsherrlichkeitsprivileg* Hn 14, 4 a

Pronomen *s. Artikel, Declination, Demonstrativ, Ellipse n. 1 f., Genus, Indefinitum, Interrogativum, Neutrum, Numerus, Personale, Possessiv, Reflexiv, Relativ, Relativum generale*

[L]**propensus** *nachgiebig, wohlgeneigt* Quadr *zu* CHn cor 11[48] | *eifrig, genau* I Cn 2, 1 Q, georne *übsnd;* Hn 37, 2. 82, 9 a

[L]**propheticum** *Wort des Propheten* [*Ezechiel* 34, 4] VI Atr 3 L

[L]**propinquarius** *Verwandter* CHn cor 4, 1[6]

[L]**propitiatius** *geneigter bereitwillig, gnädiger gesinnt* I Cn 19, 3 Q, gearuwre *übsnd*

[F]en soun **propre,** *obl, in seinem Eigentum* Leis Wl 17 b

[L]**propriare** (*gegen den Anefang-Kläger*) *als sein Ureigen behaupten, erweisen* Hn 64, 6 | (ge)agnian *übsnd* Q: I Ew 1, 5. II As 9. II Atr 9, 4. II Cn 24, 2 f. = Hn 64, 6 b. Duns 8, 3 [*Ggs. s.* advocare *n.* 1. 2]

[L]**propriatio** *Erweis des Ureigentums (an einer Fahrhabe, die Kläger im Anefang angeschlagen hat)* Q: I Ew 1, 3. II Atr 9, 4, agnung *übsnd*

L**prosecutio** *Prozessverfolgung, Verhandlung* Hn 29, 1

L**prosoluta** *nochmalige Wertzahlung des Eingeklagten* II Cn 24, 1 Cons, æftergield *übsnd* [*vgl.* persolvere *n.* 2, F parsoldrad, parrendre]

L**provenire** *zugute kommen, zustehn, zufallen* Hn 81, 2. 88, 18a

F**prover** 1) par . ., que *gerichtlich beweisen durch* . ., *dass* Leis Wl 21, 5; *für* jurer 13 I 2) *ipf sbjf* 3: nul nel prust *niemand dürfe es* (*sich zu eigen*) *schwören* 46, nah to geahnianne *übsnd* [*vgl.* pruvance]

L**providentia** *fürsorgliche Beschaffung* Hn 6, 4 [*vgl.* praevidere]

L**provincia** 1) *Shire, Grafschaft* IV Eg 2a L, scir *übsnd;* ECf 5, 3. 9. 31. Hn 6, 3a. 7, 1. Ps Cn for 1 2) *eines der drei Rechtsgebiete Englands* Hn 6, 1. 9, 9 f. 3) *kirchlicher Metropolitansprengel* 5, 24

L**provincialis** *grafschaftlich* Ps Cn for 9

F**provost** *Vogt, Amtmann* Leis Wl 2, 1. 5 [*vgl.* praepositus]

F**prunele** *s.* purn∾

prust *s.* prover

F**pruvance** faire, *ac, Beweiseid* (*des Ureigens*) *leisten* Leis Wl 46, agnian *übsnd* [*vgl.* prover *n.* 2]

for **prytan**, *dt, aus Stolz* Griđ 21

L**psalmigraphus** (*für* psalmog∾) *David* ECf 17, 1. Lond ECf 11, 1 A 1

L**publicus** [*geschr.* pupl∾ Iud Dei XII 4, 2. Hu 7 Cons. Q: Duns 1, 2. Ded 23 *Z.* 6; puppl∾ Hu 7 Q]; præceptum pro ∾ca pœnitentia *vom ordentlichen Beichtvater auferlegt als Busse* I Cn 16, 1 In, gescrifen *übsnd*

L**puer** *Nachkommenschaft, Kinder* (*nicht bloss Ein Knabe*), cild *übsnd* Q (Ine 2. 7. 26. Wif 4) *und* Wl Lond 3 L | pueri *setzt für* les enfans Leis Wl 34 L

L**pugnare** 1) ∾cum *blutig kämpfen gemeinsam mit, auf Seite von* Af 42, 5 f. Q, feohtan mid *übsnd* 2) *widerrechtlich ankämpfen, widerstehn* II As 1, 2 Q, hine werian *übsnd*

F le **puing** colper, *ac, Faust* (*Hand*) *abhauen* Leis Wl 11; poin I

F**puis** 1) *nachher, ferner, dann* Leis Wl 10, 2 (pois I). 20, 3a. 21, 5; pois 4 I 2) ∾que, *cj m ind, sobald als, nachdem* 21, 5; que *fehlt* Io; pus que 48, 1; pus ke Wl art Fz Insc

F**pu(i)ssed, ∾ent** *s.* podeir

L**pullus** mutilatus *Kapaun* Hn 70, 4

L**pulsator** *gerichtlicher Kläger* Hn 26, 1

pund; *gn:* ∾des wurđne að I Atr 1, 3 = II Cn 30, 2 | *dt:* ∾de II Atr 5, 1. Duns 7. Had 2; healfan ∾de VI As 6, 1; 3. III Eg 8, 2 | *ac:* healf ∾ VI As 6, 4. Hu 3, 1 | *pl:* ∾ Rect 8 f. | *gn:* ∾da II Atr 7, 2. Mirce 2 | *dt:* ∾dum Af 3 = Griđ 11. II Atr 5. VIII 5, 1. I Cn 3, 2. II 58—58, 2. 62; ∾dan *stets* G | *ac:* ∾ II As 25, 2 (∾de Ld). Hu 9 = Blas 1. I Cn 3, 2. II 13, 2. 71, 2—5. Had 3—8. Wl lad 2, 2. — 1) *Schwergewicht, Last, vielleicht ganz ungefähr* 1 *Zentner; pl:* XII (VIII) ∾ cornes Rect 8 f.; pondia *übs.* Q [*auch für* pundwæga] 2) *Pfund Edelmetalls, Lat.* libra *übs.* a) 22000 ∾da goldes 7 seolfres: 22000 *Pfund Silber, teilweise zahlbar in Gold* II Atr 7, 2 [*also galt* 1 *Pfund Gold gleich einer festen Zahl, vielleicht zehn, Pfunde Silbers*] b) *sonst nur gedacht als Gewicht Silbers, ausgemünzt je in* 240 *Pfennigen;* V ∾dum mærra pæninga Af 3 | *zu* 2 librae *fügt* denariorum II Cn 71, 2 In | *statt* healfan ∾de *setzt* CXX pen. III Eg 8, 2 HD | *zu* 30 scill. *fügt* id est half ∾ Af 12 B (12. *Jh.*), *Mercisch den Schilling zu* 4 *Pfennig nehmend.* | *Da der Normannische Schilling* 12 *Pfennige umfasst, so setzen* 1 ∾ (libra) *gleich* 20 solidi Q (VI As 6, 1; 3. Hu 3, 1. 9. II Atr 5, 1. Duns 7. Blas 1. Wl lad 2, 2) *und* In Cn (II Cn 13, 2. 30, 2. Had 2), *die Gedanken* 10. 11. *Jhs. in die Geldsprache* 12. *Jhs. übertragend*

pundbreche *Bruch* (*Verletzung*) *des Geheges* (*für geschüttetes* [*unter Pfandhaft eingesperrtes*] *Vieh*); ∾, id est infractio par[r]ici, fit emissione, evocatione, receptione, excussione (*des eingeschlossen gewesenen Viehs*) Hn 40, 1 f.

pundere *Wäger; pl ac:* ∾es (∾dæres *Var.*) vel ponderatores In Cn III 59

[-pundern] *Der.:* wægep∾

pundwæga, *pl gn,* (*Getreide*)*lasten, Wispel* (*Gerste*) Ine 59, 1 H So Ld Q; wega, hundwega *Var.*; wæga E | ∾ fođres *Viehfutter* 70, 1; ∾wega B; ∾waga So Ld; *geänd. aus* wæga H; pondia Q [*auch für* pund *n.* 1]

F**puple,** *obl, Volk* Leis Wl Pro I; pople Hk

L**pup(p)licus** *s.* publ∾

F**pur** *für* 1) *behufs, zwecks;* ∾ amendement *zur Besserstellung* Wl art Fz 7; ∾ le son *um* [*zu erlangen*] *das Seine* Leis Wl 44, 2 2) *wegen;* ∾ ço *deshalb* 38; per Io; ∾ qui il a *weshalb er hat* 22 I | ∾ pour de mort *aus Todesfurcht* 37. 37, 1; per Io | ∾ haur 10a. 14, 3 | ∾ curruz u ∾ hange u ∾ aveir *gegen Bestechung* 39, 1; per Io | ∾ auter chose *anderer Ursache halber* 14, 3 | ∾ (*auf Grund von*) relais 32 | pendu ∾ (*zur Strafe für*) forfet Wl art Fz 10 3) *statt;* rendre tor ∾ (*an Stelle von, in Zahlung für*) X sol Leis Wl 9, 1 | conbate ∾ lui *an seiner Stelle* Wl art Fz 6, 1 4) *als Entgelt für;* rendrad *Geld* ∾ la teste, besche Leis Wl 3, 1; ∾ sun travail 28, 1; per I; ∾ la rescussiun 5 5) *als;* clamer ∾ embled 21 6) *je bei;* ∾ un porc (berbiz) *bei jedem* 5, 1 | *bezüglich, betreffend;* manbote ∾ franc, ∾ serf 7 7) [*zeitlich*] ∾ tant cum, *cj m. sbjf, sofern, solange wie* 29, 1 8) *m. inf: um* . . *zu;* ∾ demander 5, 2; clamer 6, 1; fere 18, 1; mustrer 22 (per Io); sun dreit purchacer 14, 3

F**pur-** 1) *ersetzt durch* pre- *s.* purpensed 2) *durch* par- *s.* parsoldrad, parsivre

L**purgamen** *gerichtlicher Reinigungsbeweis* II Cn 8, 2 In. Cons, lad *übsnd;* ∾ virile 39 Cons, werelad *übsnd*

L**purgatio** *gerichtlicher Reinigungsbeweis,* lad *übsnd,* I Cn 5, 4. II 22. 22, 1a (34 *für* ladung) L. Duns 2, 1 Q; *eidlicher* II Cn 19, 2c; *durch Ordal* 22, 1b Cons. Iud Dei II 4, 1. Ps Cn for 11, 2

F**purgist** (3), *m ac, fleischlich beschläft* Leis Wl 12. 18. 18, 2 I; ∾ste Io

L**purificatio** 1) *Reinigungsbeweis durch Ordal* Iud Dei XII 21, 1 2) ∾ s. Mariæ *Lichtmess,* 2. *Februar,* I Cn 12 Cons, clænsung *übsnd* [*vgl.* Candelarum]

F**purnele** *Augenstern* Leis Wl 19, 1; purvele *Drucke;* pupilla L [*nach Analogie der Quelle meint* Wl *vielleicht 'Augapfel'*]

F**purpenser** *bedenken* 1) *sbjf* 3: se ∾ent *sich überlegen* Leis Wl 39 2) *pf pc:* de agwait ∾sed *von vorbedachtem Hinterhalt* 2 I; prep- Io; ∾sé Hk

F**purportast,** *ipf sbjf* 3, se sun quor lui ∾ *wenn sein Herz ihm eingäbe* Leis Wl 10, 2

F**purra,** put *s.* podeir

^Fp[u]rsivre; pursoldrad *s.* pars~
^Fpus *s.* puis
^Lputare, *m inf, beabsichtigen, vorhaben zu* ECf 35, 1c; cogitare retr
^Lputeus *Grab;* puteo aperto VI Atr 20 L, æt openum græfe *übsnd*
[-pytt] *Der.:* wæterp~

Q.

^Fqe, qi, qil *s.* que, qui
qu *für* cw: *s.* cwalstow, cwideleas [*Französ. Einfluss; s. Hein,* Eadwine's Sprache *S.* 23]
^LQuadragesima *vierzigtägige Fastenperiode* Hn 68, 11; lencten *übsnd,* Af 40, 2 Q | **~alis** convictus Rect 9 Q, lenctensufl *übsnd* | **~alia** ieiunia VI Atr 22 L, fæstena *übsnd;* lenctenfæsten *übsnd* Af 5, 5 Q. I Cn 16 Q. Cons
^LQuadripartitus *vierteilig* [*Buchtitel; ergänze:* liber] *S.* 529[b]
^Fquaer denier, *no, vierfacher Pfennig* Leis Wl 11, 1; quer deners I
^Lqu[a]estio 1) ~ publica *gerichtliche Verhandlung* VI Atr 22, 1 L, folcgemot *übsnd* **2)** ~ quaerens vel quaesita *private Gerichtsherrlichkeit* [*wohl für* socn] Hn 80, 12
^Lqualstow *s.* cwal~
^Fquanque il ad *soviel* (*alles was*) *er hat* Leis Wl 47, 1, eall þæt he ah *übsnd*
^Fquant *m ind* **1)** *wenn, falls* Leis Wl 37 **2)** *indem* 39
^Lquanvis *für* quamvis II Cn 76, 2 In
^Fquarante *vierzig, ac,* Wl art Fz 3, 1. 6, 2.
^Lquarentena 40 *Ruten Länge, Furchenlänge,* $^1/_8$ *Engl. Meile* Pax Q, furlong *übsnd,* = Hn 16, 1
^Fquart *vierter; obl:* le ~ jurn Leis Wl 44, 1; al ~ plait 47 ‖ *fm:* a la ~te feiz 45, 2 (~ I). Wl art Fz 8, 3
^Lquarterium $^1/_4$ *Hundert* = 25 *Pfund Gewicht* Lib Lond 8, 5 [*synonym:* 25 libr. 8, 2]; *Var.:* ~tar~
^Fquatorze homes *vierzehn* Leis Wl 14, 1
^Fquatre *vier;* 140 livres et ~: 144 Leis Wl 22, 2; de ~ chemins 26. 28
^LQuatuor tempora *Quatember* ECf 2, 3 | **~ale** ieiunium I Cn 16 Q, ymbrenfæsten *übsnd*
^FI) que, *prn relat., s.* qui

^FII) que, *cj, dass* [*Schreibart in* Leis Wl *stets* ~; qe 19 Im | *für* ~ il *nur einmal* k'il 24; qil 10, 2 Im. 11 Io | *in* Wl art Fz: ke Insc. 1. 2. 5. 6, 1. 8. 9. 10 [qui *nur in* Leis Wl I (*also Fehler* 14. *Jhs., oder erst der Drucker*): 6, 1. 10a; 2. 11. 14, 3. 21, 1a; 3 f. 43. 46. 49; qi 52[32]] **1)** *damit, m. sbjf,* Leis Wl 6. 30. 52. Wl art Fz 6, 1. 8 **2)** *so dass;* desaparaillé, qu'il oust Leis Wl 20, 2a **3)** *zur Substantivirung eines Satzes;* ceo ~ aucuns coupe 11 **4)** *befehlenden sbjf einleitend, Deutsch blosser conj.;* ~ nul prust 46 **5)** *nach ge(ver-)bieten, erlauben, m. sbjf:* comander Wl art Fz 1 f. 7 f. 10; mander Leis Wl 47; defendre 41. Wl art Fz 9 f.; establir 5. 6; congé, ~ pusse Leis Wl 44, 2 **6)** *nach bedenken, dünken, m. sbjf:* purpensent, ~ jugent 39; wart, ~ perde 41, 1; semble raisoun, ~ face 46; est raisun, qu'il duinse 4 | *ausgelassen, ersetzt durch folg. sbjf* Wl art Fz 3 **7)** *nach verklagen, m. sbjf:* chalange, ~ seit 52, 2; mescreez, ~ feisse 37, 1; mettid sur, qu'il ait 24 I; *aber ind.* ad Hk **8)** *nach bezeugen, erweisen, assertorischem Schwur* **a)** *m. ind;* testimonie(r), qu'il achatad, prist 21, 1a | derehdner, qu'il averad 24 | aleier (espurge), ~ sout 39, 1 f. (49) | jurer, qu'il fait 14, 3; sout 3. 13; pot 3. 10a **b)** *m. sbjf;* prover, ~ seit 21, 5 **9)** *nach versprechen* **a)** *m. sbjf:* plege, qu'il ait Leis Wl 5, 2. 6, 1 **b)** *promissorischer Schwur, m. condit:* ~ prendreit 10, 2; ke sereint Wl art Fz 2 **10)** ~ *hinter* apres iço, des, devant iceo, a l'hure, de ici, meis, puis *s. d.*
^FIII) que *ausser, als;* ne durrad ~ *gebe nur* Leis Wl 5. 5, 1. 19, 1
^Fquel *welch; no:* li queus d'eus ke fust *wer immer von ihnen* Wl art Fz 6, 2 | aventure quel que seit *Zufall welcher es sei* Leis Wl 19 | *ac:* warant u borch, le ~ qu'il averad 21, 1; de ~ forfait que home fait oust 1
^Fqueons, quens, *no, Graf s.* cunte
^Fquer *s.* quaer
^Lquerela *Beanspruchung, Druck durch Staatsbeamte* Ps Cn for 9
^Fquerre; quere avurie *Schutzherrschaft aufsuchen* Leis Wl 30; ~ le *ihn zu suchen* 3; quer I | *sbj pl* 3: quergent 47, 3, gesecan *übsnd* [*vgl.* req~]
^Fqueur *s.* quor **queus** *s.* quel
^Fqui *Schreibart zumeist* ki Leis Wl 1, 1—5. 9, 1. 11, 1—13. 17, 1. 18. 21 f. 24. 26 f. 33. 38. 42. 44, 2. 47, 3. 49; Wl art Fz 8a; ky Leis Wl 4 I. 5 I[12]. 11, 1 I. 13 Io; quy Im | *seltener* ~ 17—17, 1 I. 20, 4. 24. 28, 2 f. 37, 2. 47; qi 17 I[3] | *vor* e *setzt* k (*nie* Leis Wl) Wl art Fz 3 ff. 6. 6, 2. 7 f. 8, 3; qe Leis Wl 5[18] | *m. ac des person.:* qil (kil) [*aus* ~ le] 5 I. 21; kis [*aus* ki les] 3, 4. 5 — **1)** ***relativ;*** *no:* cheval, ki 9, 1; hume ki 2, 3. 17; burgeis, ~ 17b I; service, que 30; femme, ki 33; force, ~ 28, 2 (que *dass?* Hk. Im); cil ki 2, 4. 4. 5. 18. 12 Hk. 18 Hk (*nur* ki I); celui ki 1, 1. 21; autre ki 11, 1; li queus ke fust Wl art Fz 6, 2; luy, ki 8a; checuns, ke 8 | ki *wer, derjenige welcher* Leis Wl 2. 2, 2. 12 I. 13. 17, 1 I. 26. 45, 1 | *in Bed. 'wenn einer'* 21 f. 47. 49 | que 2, 2 I[1]; ke Wl art Fz 5 **|** ***ac:*** cri, que Leis Wl 4; forfet, que 1; chose, que il 24; qu'il Hk; ~ il Io; dener, que 17, 1; l'anme, que Deu 41, 1; relais, que 32; ~ Io; cheval tel qu'il out 20, 2 I; cum il Hk; seinur, en ki (*dessen*) fiu 2, 4; celi ki (*dessen*) dreit 42 | cil . . a qui *welchem* 4; od qui *bei welchem* 48; cil, de ki *über den* 44, 2; cil vers ki Wl art Fz 8, 1 **|** ***pl no:*** les forfez ki Leis Wl 2, 2a; cil, ki 17, 1. 20, 4. 29; ceals ~ 17, 1 I; choses, ~ 37, 2; que Im; altres ~ 38; ki *diejenigen welche* Wl art Fz 8, 2; humes ke vindrent 3 **|** ***ac:*** custumes, que (ke) Leis Wl Pro (Wl art Fz Insc); pers, que il 23; qu'il Hk; ~ il Io; deners, que il 17a; humes, ke il Wl art Fz 3 **|** ***sg nt no:*** que est apelé *'was', auf ganzen Satz bez.,* Leis Wl 5. 11, 1; ço que entercé est 46; ço ke ert Wl art Fz 8a; ce ke fut 8, 3 **|** ***ac:*** ceo, que il (qu'il Hk) avereit Leis Wl 1, 1 I. 2, 1. 10, 2; ço ke il Wl art Fz 7; ke il (*auf Satz bez.*) 4; de k'il *dessen was sie* 6; ço, que (comme I) altre fust forfeit Leis Wl 2, 1 **2)** ***verallgemeinernd; obl:*** en ki (*wessen immer auch*) poesté 47, 3; en ki (*wessen auch*) curt (terre) que ceo seit 24 (27); par que ke il vodrat Wl art Fz 6 **3)** ***interrogativ:*** mustrer, ki ait *wer habe* Leis Wl 22 | *obl:* pur qui *weshalb* I
^Lquia *dass, Objectssatz einleitend,* Iud Dei VII 24, 1. Wl art 8; *ersetzt durch* quod [*s. d.*] In Cn III 54 *Var.*
^Lquicumque *irgend einer* Hn 20, 3
^Lquideles *s.* cwideleas
^Lquiescere a malo *ablassen, sich*

enthalten III As 3 [*wohl aus* yfeles geswican; *vgl.* conq~]

ᶠ**quiete** *s.* quite

ᴸ**quietudo** *von Staatslast befreiendes Privileg* Hn com 4; *Var.:* ~titudo

ᴸ**quietus** 1) *ledig, befreit von Pflicht* (*Leistung*) CHn cor 11; de *von* (*Abgabe an König*) Hn Lond 2, 1; ab exercitu (wardscot) *von Staatslast des Heerdienstes* (*Wachtgelds*) Lib Lond 10, 1 (Ps Cn for 9) | illum ~um clamare a iugo servitutis *der Sklavereilast quitt erklären, frei lassen* Wl art Lond retr 15, 1 2) *frei von Anklage* (*Rechtsanspruch*) Hn 8, 5. 61, 2; 5. ECf 9a; 36, 3; *von Schuldverantwortung* Lib Lond 2, 1; [*übs. wohl aus* laðleas] III Em 3 | *unangefochten, nicht in Missetat verwickelt* (*ein Wertstück*) Ine 53, 1 Q, unbeceas *übsnd;* (*Waffe*) Af 19, 3 Q, gesund *übsnd.* [*Vgl.* 8 *Z. weiter*]

ᴸ**quindecim** dies *Doppeltes von* VII dies = *zwei Wochen* Hn 41, 2a. 59, 2b [*vgl.* feowertyne; fiftyne; *fz.* quinze jours]

ᴸ**quinquagenarius** *ein Fünfziger* V As 3 Q, fiftig sealmas *übsnd;* psalmorum *ergänzt spät. Rec.*

ᶠ**quite** *frei* (*ledig*) *von Leistung: der Wache* Leis Wl 28, 1 (~tes I); *der Zahlung:* 20, 2a; 2 | *pl:* ~tes 17a. 17, 1 Im; quietes Io; ~ Hk [*vgl.* quietus]

ᴸ**quocumque** *wo nur immer* ECf 25; *dafür* retr: ubicunque

ᴸ**quod** I) *Sprichwort;* ~ tibi non vis fieri, alii ne feceris Hn 28, 5 II) *dass;* probare, ~ occidit Ine 35 Q [*vgl.* quia]

ᶠ**quor** *Herz, Sinn, Geist* Leis Wl 10, 2; queur I

R.

r 1) *für* s: *s.* isen, læresta [*grammat. Wechsel*] 2) *für* rr: *s.* cierre; *in Flexion:* mære, oðer, ure 3) *für* hr-, wr-: *s.* h- [*auch* ringe], w- *geschwunden* 4) *verschr. für* n: hondum Af 31, 1 So; wene I Cn 25 Ld; anfealdre II 22, 1 A; geonawan 24, 3 B | *für* s: yrfes Af 8, 3 B 5) *geschwunden: s.* gemæðrian, spræc, scriftspræc, forspreca, onspæce, -peca, sprecan; *fm gn:* inweardlice; *pl gn:* mina, gehadeda; *vgl. Declination S.* 49, *Sp.* 2 6) *ausgelassen: s.* behwo[r]fene I Em 5 B; þea[r]f VIII Atr 43; sc[r]yfan II Cn 68, 1 A 7) r + *Vocal s. Metathese* 8) *ersetzt durch* rr: *s. d.* 9) *durch* hr-: *s.* h *unorganisch* 10) *für* r *verschr.* h, n, p: *s. d.*

ᶠ**-r-** 1) *statt* -rr-: *s.* duner, jurer, larecin, larun, quere, tere, traire 2) *geschwu.:* don[r]at Wl art Fz 6, 2 [*vgl. Stimming* Anglonorm. Boeve *S.* 214 f.]; murd[r]e 4

race, *ac, Rechen* Ger 15. — *Der.:* ofenr~

ᶠ**rachater** *s.* reach~

ᴸ**rachinburgius** [*aus Fränk. Recht, wo es 'einen vom Urteilfindercolleg' bedeutet*] II Cn 76, 2 Q *für Cnuts* gitseras (*habgierige Bedrücker, bes. im Rechtsleben und nam. von der Obrigkeit gesagt*), *also vielleicht vom Q irrig übertragen auf 'Strafgerichtsherren'*

rad I) *Ritt; dt:* on rade *Zug zur Rechtsvollstreckung* II As 20, 4; ~! Ld; to rade oððe to gange *Ritt oder Gang* (*zur Spursuche*) VI 4 | *ac:* rade (*behufs Rechtsvollzugs*) III Eg 7, 2 = II Cn 25, 2; ane rade geriden VI As 5. — *Der.:* midrad [*vgl.* faru, rid]

II) **rad** *s.* ræd III) *s.* ridan, *ptt*

IV) *s. adj.* gerad, unrad

V) *s.* gerad, *nt*

radan *s.* rædan

radcniht *setzt* In Cn *für Ælfred's* siexhynde Af 30 (*Var.:* ~ih). 39, 2; radchnihit *Cb's Rubrik* III 6, *S.* 617 [*vermutlich um einen Stand zwischen* ceorl *und* thegn *auszudrücken; vgl. Pollock-Maitland* Hist. Engl. law I 286. 289]

radstæfne rád, *ac, reitende Ordonnanz* (*des Königs*) *ritt* Geþyncðo 3; ~tefne H; equitatus vice fungeretur Q; vice equitaret in missiatico In [*also als masc* stefn *missverstanden*]. *Nordisch*

ᴸ**Radulfus** I) Rod~ rex (*III. von Burgund*) Cn 1027, 6. 8 II) R. Bainardo *ist adressirt* Wl ep Pro III) ~ de Limisei *Rechtsnachfolger der Christine, Enkelin Eadmunds II.*, ECf 35, 1a

-ræ- *ersetzt durch* er: *s.* gærsswin

ræcan *erlangen, erholen* (*Saatkorn*) Rect 4, 1b; *geänd. in* ræfan *oder* ræpan; parabit Q. — *Der.:* ger~, ofr~, utr~

ræd *Rat* IV Eg 2, 2. 15, 1. II Cn 75, 1. Wif 7. Ger 7 | *dt:* ræde I Atr 1, 8 (hr- B). 1, 12. VIII 43. I Cn 1b D. II Pro. 30, 7. 31, 1a (rede A). Swer 3. Ger 2, 1 | *ac:* ~ I Em Pro. VI Atr 40 = II Cn 11 | *instr:* ræde Wi 15; rade 10. — 1) *Rat;* be his ræde I Atr 1, 8; 12. II Cn 30, 7. 31, 1a 2) *Zustimmung;* mid witenan ræde Pro 3) *Ratschlag, geistige Teilnahme* 75, 1; æt ræde ne dæde Swer 3; *dies lag wohl vor für* consilio et facto ECf 23a; *vgl.* consiliatrix vel adiutrix 19 *und* rædbana 4) *Verordnung* IV Eg 2, 2. 15, 1; *Beschluss* Episc 6 5) his (sylfes) ræde *aus eigenem Entschlusse* Wi 10 (15) 6) *vorteilhafter Plan, Nutzen* VI Atr 40 = II Cn 11 | *m. dt: für jm* Wif 7. Ger 7 | to ræde *zum Vorteil, weise* VIII Atr 43. I Cn 1b D. Ger 2, 1 | saula ~ *Seelenheil* I Em Pro. — *Der.:* Ælfred, Æðelred, frumræd, Þeodred, unræd, Wihtræd

[**ræda**] *s.* ger~ = redan

rædan 1) *bestimmen, beschliessen,* þærto *darüber* II Cn 30, 5; ræden A | *op* 3: þæt God ræde *was G. bestimme* VIII Atr 24 = swaswa - - *wie G. b.* I Cn 5, 2c | *ptt pl* 3: ræddon (*ein Gesetz*) I Atr Pro 2) *etw. beraten; ptt* 3: þe (*quibuscum*) he hit wið rædde VI As 12, 1 3) *intr, op* 3: rade *bedenke sich* I Cn Insc A. — *Der.:* forr~, ger~, wiðr~

rædbana; dædbana oððe ~ *Mörder durch die Tat oder Mordstifter durch Rat* VIII Atr 23 = I Cn 5, 2b = red~ Hn 85, 3; redbanna *Var.* [*vgl.* ræd *n.* 3]

rædboran, *pl, Staatsmänner-Ratscolleg* Duns Pro [*vgl.* rædgifan]

[**-ræde**] *s.* anr~, oftr~

to **rædegafole** geþingað, *dt, auf bereite* (*zahlbare*) *Abgabe vereinbart* Ine 67 *im Ggs. zur Arbeitsfrohn* [*synonym* gafol *2 Z. weiter*]

ræden 1) þeos ~ stænt *obige Regelung* (*Rechtsgewohnheit*) *gilt* Rect 4, 3 2) *ac:* on þa ~nne, þe *auf die Bedingung, dass* Ine 62; ræddene B. — *Der.:* ealdlandr~, freondr~, gafolr~, gebedr~, geferr~, geowedr~, landr~, þingr~, witer~, wudur~

rædgifan, *pl, Staatsmänner-Ratscolleg* VI Atr Pro [*vgl.* rædboran]

rædlice, *adv, planvoll* VIII Atr 37 | *cpa:* ~cor *bewusster* 41. *Der.:* anr~

rædnes *Gesetz; dt:* rænesse! II As Insc. — *Der.:* ger~

ræfan *einpacken, einwickeln* Rect 4, 1b, *Corr. für* ræcan; *s. d.*

rægl *s.* hrægl

ræpan *binden* Rect 4, 1b, *falsche Corr. für* ræcan; *s. d. Ebensowenig passt* ri(e)pan *'ernten'*

ræran *aufrichten* 1) ortgeard ~ *Garten bauen* Ger 11 2) *übtr.:* wurðscipe *erhöhen* I Cn 20; riht reran Episc 9 | *op* 3: ~re munde *setze Frieden fest* II Em 7, 3 = Wer 4; unlage *falsche Satzung aufstelle* II Cn 15, 1; arære D Ld. — *Der.:* ar~

ræst- *s.* rest-

raine- *s.* hran-, regn-

F **raisun** *Recht, Gerechtigkeit;* est ~, que Leis Wl 4 I; resun Hk; nus semble ~soun 46 (~son Io), us þingð riht, þæt *übsnd*

ram, *ac, Widder* As Alm 1

ran *Raub;* ~, quod Angli dicunt apertam rapinam Wl art 6 = Wl art Lond retr 12 | *ac:* ~ wyrcean II Cn 61, 1 Ld, *verderbt aus Cnuts* samw-; *s. d.* — *Der.:* ciricren

rance ne rice, *praed. pl, vornehm noch reich* Grið 21

ra[nhund] *s.* hr~

rape, *dt, Seil* II As 23, 1

L **Raphael** *Erzengel* Iud Dei XVI 30, 4. Excom VI 1, 2

L **raptus** *Frauenraub behufs Ehe* Hn 10, 1 [*nicht 'Notzucht', wofür* violentus concubitus *daneben*; *vgl.* niednæme *n.* II]

[-rasian] *Der.:* ar~

rað- *s.* hraðe

F **ravine,** *ac;* aperte roberie u~ *offenkundigen Raub* Wl art Fz 6, rapina *übsnd*

-re- *für* -er-: *s.* ealdorman, gebierhtan, nawðer, oðer | *dafür* er: *s. d.*

F **reachater** 1) al rei nel ~ *es nicht wieder auslösen vom König* Leis Wl 39, 1, hine æt cinge eft gebicge *übsnd;* rach~ Io 2) *pf* 3: que rechatat de sa vie *die er erkaufte mit seinem Leben* 41, 1, þe mid life gebohte *übsnd*

reaf 1) *Kleidung, Gewand; dt:* ~fe Af El 11 H; hrægle *übr.* 2) [*Raub*] *Der.:* wælr~, wegr~

reafere *Räuber* IV As 6, 1 | *pl:* ryperas 7 ~ras II Cn 7; hr- B

reafian 1) *berauben;* 3: ~fað man [*ac*] III Atr 15 2) *pc pl ac:* ~fgende *räuberische* Iudex 10; refans Q | *Lat.:* mortuum refare Wal Q (wælreaf *übsnd;* refere *Var.*) = Hn 83, 4a. — *Der.:* ber~

reaflac *Raub, Räuberei; gn:* ~ces gestieran Iudex 10 | *dt:* ~oe Ine Rb 10 | *ac:* ~ don Ine 10. Sacr cor 1, 2. VIII Atr 4 = I Cn 3. II 47; ~gewyrcan 63; *auch* Q Rb *S.* 538, *wofür* robaria *später* | *Lat.:* rieflacum *unberechtigte Fortnahme von Fahrhabe* Hn 57, 7a; c

ream *s.* hr~

L **reatus** *Strafgeld* II Cn 15 Cons, wite *übsnd*

recan; 3: recð ceap in on geat *Vieh eindringt in Öffnung* Ine 40; receð H

L **recapitulare,** *tr., zum Anfang zurückwenden, von vorn beginnen* Hn 61, 16 [*vgl.* caput *n.* 1; reformare]

reccan I) *m. gn, achten; op* 3: ne recce hire Af El 12, displicuerit *übsnd;* Godes miltse AGu Pro | *pl* 3: reccean, hu *sich kümmern, wie* VI As 8, 7 | *ipa:* rec þu þæs Af El 40; rece So; recce H II) **recceanne,** *inf. fl.;* laðum folcriht to ~ *leidigen Volksrecht zuzuerkennen* Iudex 3; recitare Q. — *Der.:* ber~, ger~, ymber~

rece *s.* wrecan

F **receivre** 1) *sbj* 3: ~it *nehme beherbergend auf* Leis Wl 48, underfo *übsnd* 2) *pf pc fm:* receue *angenommen* (*Fahrhabe*) Wl art Fz 5

L **recessio** *Entkommen, Entweichung* Hn 88, 18a

recgan *s.* hrycg

F **rechater** *s.* reach~

L **recitare** *verkünden, sprechen; setzt* Q [*wol durch Buchstabengleichheit verleitet*] *für* reccean *n.* II Iudex 3; *für* gereccan I Ew Pro. Hu 3; *wohl für* ongereccean IV As 7; *für* gerædan VI 11

L **recognoscere** 1) *als wahr anerkennen, zugestehen* Hn 48, 8 2) (*Verbrechen*) *gestehen* ECf retr 36, 3; cogn~ ECf [*vgl. d.,* cunuissant]

L **reconciliare** (*Verworfenen in die Kirchengemeinde*) *wieder aufnehmen* Hn 70, 17

L **reconciliatio** ecclesiae *Sühnung* (*entweihten*) *Kirchengebäudes* I Cn 2, 5 In, mynsterclænsung *übsnd*

L **recordatio** 1) *Einschärfung, neue Publication eines Gesetzes* Hn 7, 1 2) *Gerichtszeugnis* 31, 4. 49, 4

F **recoverer** *wieder zurückerlangen; sbstirt. inf:* n'ait mes ~ *erhalte nie Wiedererholung* (*Aufhebung der gerichtlichen Verurteilung*) Leis Wl 47, 3; ~vrer Io | *pf pc:* ~ed ad sa parole *hat hergestellt* (*prozessualisch: gebessert*) *seine gerichtliche Aussage* 24 I; ~vré Hk [*vgl. Stadtrecht von Pontefract a.* 1194: *Verklagter, nach Formfehler in der Antwort auf Klage,* iudicabitur in misericordia pretoris (*Strafgeldschuld an den Richter*) et per forisfactum (*Geldbusse*) responsum suum recuperabit; *Bateson* Borough customs I 162]

L **rectatio** *Anklagezustand, Dauer des Verklagtseins* Leis Wl 52, 1 L, chalange *übsnd*

L **rectatus** de *verklagt wegen* Leis Wl 47 L. 52 L, redté *übsnd*

L **rectitudo** 1) ~ testamenti *Privileg aus Landurkunde* Rect 1 Q, bocriht *übsnd* 2) *Obliegenheit* a) *Rechtserfüllung, gerichtl. Pflicht* ECf retr 21, 1; rectum ECf b) riht *in* Ine 9 *übsnd: Rechtsgang, gerichtl. Sühne* In Cn III 1 c) gerihtu *übsnd:* α) *Seelsorgedienst* II Cn 54, 1 Cons β) *Frondienst* Rect 4, 3a Q 3) *Rechtsbrauch;* ~ patriae Af 2, 1 Q, riht þeodscipe *übsnd* | *Recht und Pflicht* (*der Edelguts-Hintersassen*) Rect Insc Q 4) *Berechtigung, Rechtsanspruch;* ~ Dei *Kirchengerechtsame,* gerihto *übsnd,* EGu 5, 1. 6, 4. VII Atr 7, 1. II Cn 48 Q | ~ comitis, taini Geþyncðo 5 f. Q, eorlriht, þegenriht *übsnd* | *Empfang der Rechtsbusse,* riht *übsnd,* Ine 8 Q Br (rectum *übr.*). Af 77 In Cn | *zu empfangende Gebühren* Rect 7 Q, gerihtu *übsnd* | *Geldeinkommen aus Herrschaftsrecht* In Cn III 46; *aus Gerichtsbarkeit* ECf 9, 3

L **rectum** 1) *Rechtsgang, gerichtliche Pflicht,* riht *übsnd* Q: Af 34. II As 2. 8. I Atr 4 2) *Gericht;* ~ publicum *ordentliches G.* Hn 8, 4; ad ~ submonere 42, 1; ad ~ habere *vor G. stellen* ECf 20, 1 (rectitudinem retr). 20, 1a 3) *Gerechtigkeitserteilung seitens des Gerichtsherrn* 4; ~ tenere *Prozessabhaltung gewähren, Recht zuteil werden lassen* (*dem Kläger*) Hn Lond 11. Lib Lond 4; *vom Verklagten gesagt* ECf 24, 4; recti penuria *Weigerung des Gerichtsherrn, eine Klage zur Urteilsfällung zu bringen* Hn 33, 3a 4) *Pflicht* (*des Hintersassen gegen Gutsherrschaft*) Rect 2. 3 Q, riht *übsnd* 5) *gerichtl. Strafe* II Cn 33, 1a Q, riht *übsnd* 6) *Rechtsordnung* Ine 5 Q, riht *übsnd* 7) *Berechtigung, Rechtsanspruch;* thaini ~ *Privileg* Að 2 Q, þegnriht *übsnd; zu empfangende Gebühr* (*Busse*), riht *übsnd,* Q: Rect 9, 1. 14 (Ine 8; rectitudo Br) | *Prozessertrag, Gewinn aus Rechtsgang* Hn 70, 10 8) *Rechtschaffenheit, Un-*

schuld am zur Last gelegten Verbrechen ECf 19, 1; *dafür* innocentia retr

L**reculpare** *verwerfen, zurückweisen* Hn 66, 9a

L**recuperare** *herstellen, bessern* Leis Wl 24. 47, 3 L, recoverer *übsnd*

red- *s.* ræd-

[-reda] *s.* beddr∼

redan, *pl, (Pferde-) Geschirr* II Cn 71, 2 A, *verbess.* ger∼; geræda G

L**redditio** 1) *Moment der Urteilsabgabe* Hn 34, 4 2) *Entgelt, Bezahltwerden durch Wergeld;* iacere absque ∼one VI Atr 38 L, licgan ægilde *übsnd* [*vgl.* wera, pretium *und:*]

L**redemptio** *Wergeld,* wer *übsnd,* Cons Cn: I 2, 4. II 20. 29. 61. 66 [*vgl.* 2 *Z. vorher*]

[-redian] *s.* ar∼ **redre** *s.* hræd

F**redter** *s.* reter

L**reductio** furum, *das zur Ordnungbringen, Bestrafung der Diebe* Hn 23, 5

-ref- 1) *irrig für* -fer-: *s.* geferscipe 2) *dafür irrig* -fer- *s.* gefera; *vgl.* -rf

refa *Vogt; ac:* ∼an II Cn 8, 2 B; ger- *übr.* | *pl:* reves ECf 32, 3[1]; greves *übr.* [*vgl.* gerefa]

L**refare,** refere *s.* reafian

L**refectorium** *Speisesaal (kirchl. Stifts)* VI Atr 4 L, beodern *übsnd*

Reflexiv *ausgedrückt durch Personale: s.* he, *dt, ac* | self (*s. d. n.* 6)

Reflexives Verb 1) *auch activ fungirt* ladian, *da in der Bed. 'sich reinigen' spätere Hss.* hine *zufügen* | *s.* scieldan 2) him (*sich*) *neben obj. ac bei* ondrædan *fürchten; s. d.*

L**reformare** ad placiti principium *zurückgehen auf, die Lage zurückwenden zum Anfang des Prozesses* Hn 61, 13a [*vgl.* recapitulare]

L**refragare** [*statt* ∼ri] *sich widersetzen* Hn 41, 14. 82, 2a; *zu befolgen weigern* II Cn 15, 2 Q, forsacan *übsnd* [*dies lag wohl vor für* ∼ III Em 6, 2]

[-refscipe] *s.* ger∼

F**refuserad,** *fut* 3, *zurückweist, zu befolgen weigert (Urteil)* Leis Wl 42. 42, 2, forsace *übsnd*

L**regalis fera** *Königswild, d. i. Hirsch (und Damwild?)* [*wie* veneris *eng. Sinnes*] Ps Cn for 19. 21, 1. 26 f. 34 [*Ggs.:* fera forestae]

L**regalitas** *Königswürde* I Cn Pro Q, cynescipe *übsnd*

L**regenerare** *neu geboren werden lassen (durch Taufe)* Iud Dei I 2, 1. XIII 13, 2 | ∼**ationis** lavacrum *Taufe* XIII 8

L**regiae** causae *Königsprozesse, dem Staate vorbehaltene Rechtssachen* Hn 35, 2 [*vgl.* placita coronae; *Ggs.:* causae communes 35, 1]

L**regio** *setzt* Cons Cn *für* land 1) *Territorium, Immunitätsherrschaft* II Cn 37 2) *in der Bed. 'England'* Forf 2

re[g]nhund; renh∼, canis qui in pluvia vigilat *S.* 367*, *um* 1220, *irrige Etymologie des Namens für den 'Rentier-Jagdhund'; s.* hranhund

regol *kanonische Regel* a) *der Stiftskanoniker* V Atr 7 = VI 4 b) *der Mönche; gn:* ∼les V 5 = VI 3 c) *der Geistlichen; dt:* ∼le Ine Rb 1. — *Der.:* rihtr∼

to **regollage** gebugan, *dt, dem Recht der Ordensregel sich unterwerfen* VIII Atr 25 = I Cn 5, 2d

regollice libban, *adv, nach kanonischer Regel leben* V Atr 4, 1 = VI 2, 2 = I Cn 6a. VIII 19 f. (= I Cn 5 f.). 32; reoll∼ A: I Cn 5, 1. 6a | *cpa:* ∼cor *besser kanonisch* VIII Atr 31, 1

regollif *kanonische Lebensweise, strenge Regulirtheit; ac:* ∼ nabban VIII Atr 21 = I Cn 5, 2 | *dt instr:* ∼fe libban *ebd.*

L**regratiari** illis *danken* II Em 5 Rb Q, þancian *übsnd*

L**regularis** *den Kanones gemäss regulirt;* ∼ vita, diaconus I Cn 5, 1 f. Q. Cons, regollif, diacon þe regollice libbe *übsnd* | *adv:* ∼iter In Cn: *ebd.* Að 2

L**rehabere** 1) (*Entlaufenen*) *wieder fassen* III Eg 6, 2 Q, gelangian *übsnd* 2) *wieder zurückerhalten ebd.* Rect 4, 3c Q. ECf 15, 5

reht(-) *s.* riht-

F**rei,** *obl, König* | *no:* li reis Edward Leis Wl Pro; - - Will. *ebd.* Wl art Fz 7. 9; reys Insc. 5 | *obl:* le ∼ *bedeutet den gn obj: hinter* sursise *Versäumnis des Königs[befehls]* Leis Wl 50 | *sonst gn sbj: hinter* a l'os 2, 4 (roi I); cors 24; curune 2a; marché 21, 1a; justise *königlicher Richter* 17, 3 (roi 2, 1 I); pais 2. 2, 2. 26 (roi I); forfez *für die Krone abzuurteilende und einträgliche Verbrechen* 2, 2a; forfaiture *Königs-Bussgeld* 39, 1; forfeture le rey Wl art Fz 10; tens le rey Edward 4; leis li reis! Edward 7 | *für dt:* a ∼ Leis Wl 43; roi Im; al ∼ 3, 1 ff. 17, 3. 20. 39, 1. Wl art Fz 2; rey 3, 1; reis! 6, 2 | *ac:* envers le ∼ Leis Wl 42, 1. 47, 2. 52, 2

L se **reicere** *sich wehren, entschuldigen (gegen Klage)* V As 1, 2 Q, hine ungereccan *übsnd* | si *statt* se, *also* ∼ *Widerlegung finden, Var.*

Reim *s. Alliteration, Endreim*

F pur nul **relais,** *ac, auf Grund nachgiebiger Erlassung (des Grundherrn betr. Leistung des Hintersassen)* Leis Wl 32

Relativum *ausgedr.* A) *durch blosses Demonstr.* I) se [*Form s. d.*] a) *bezogen auf Subst.;* se toð, se bistandeð Abt 51 | *gn:* þæs bisceopes, þæs rice As Alm 1 | *fm:* sio hond, sio (þe HB) Ine 53 | *nt ac:* þæt flæsc, þæt læfen Af El 39 | *pl ac:* fæder 7 meder, þa 4, quos *übsnd; ferner* AGu Pro b) *bezogen auf Pron.;* ælc se (þe Ot Ld) sy II As 23, 2; se nolde, se (þe *fügt zu* H) hit age Ine 42, 1 | *nt ac: s. Relativum generale n.* Cb bb) *auf* eal [*s. d.*]; *nt ac:* eal þæt he age III Eg 7, 1. Grið 9 f.; trymme eal þæt, þæt he behate Wif 5 c) *das Demonstr., worauf sich das* ∼ *bezieht, fehlt, also* se *der welcher, wer;* nime, se (þe *fügt zu* HB) mete Ine 42, 1; aspirige se (þe *fügt zu* Ld) age V As 2 | *nt:* hæbbe þæt (*was*) weorð sie Af El 12; *ferner* þæt *'id quod'* 25. 49, 5. Ine 9. VI As 8, 9 | *nt dt:* findan, on þam (*woran*) he nyt beo Ger 8 II) þæt, *für alle Genera, Numeri, Casus indecl.:* ænig man, þæt (*welcher*) mæge Ger 16 | gylde þæt (*womit*) he mid beled wæs Duns 4 | on þære fore, þæt (*auf welcher;* þær B) mon ofsloge Ine 34 | eall, þæt (*wodurch*) he mid bohte Af 21; unde Q | scire þæt (*in welcher;* þe *übr.*) he folgade Ine 37, 1 So | yfelgiornisse, þerh þæt Iud Dei IV 3, 5, malitia, per quam *glossirend*

B) *durch Demonstr. +* indecl. þe [*s. d. fernere Citate für Vertretung aller Casus*] a) *bezogen auf Subst.:* se mon, seþe hæbbe (wite) Af 41 (f.); horswealh, seþe mæge Ine 33; se dema, seþe gedeme III Eg 3; þa æ, þaþe (*quas*) geworhtan Hl Pro b) *bezogen auf Pron.:* he recce, seþe bohte Af El 12; seþe slea, bið he 17; seþe scolde, he hæfde I Ew 1, 2; seþe betygen sie, geswicne se (he Bu. Ine 15) Ine 14; seþe slea, se sceal Af El 14 [*und so häufig, hypothetischen Satz beginnend* = gif hwa]; þæs ilcan wyrðe,

þæs þe se þeof IV As 6, 3 **c**) *das Demonstr., worauf sich das* ∼ *bezieht, fehlt* [*oder ist* se *als Wort für sich, während* þe *zu n.* C *gehört*]: seþe (*wer*) forslæhð, forgelde Abt 50; seþe þurhstinð, gebete 53; seþe bið betogen 7 he wille Ine 54; gidoem þætte soð is Iud Dei IV 4, iudica quod iustum est *glossirend*

C) *durch blosses indecl.* þe **a**) *bezogen auf Subst.:* þam dæge, þe (*qui*) byð I Cn 17, 1; þone mete, þe (*cuius*) brucan VII a Atr 4, 1; tun, þe (*cui*) he to hyre Hl 5; stow, þy (*quæ*) hatte Wi Pro; þa hwile, þe (*quam*) we mihton I Cn 18 a; riht, þe (*quod*) gescrifen Hl 8; manna, þe (*qui*) gestrindon Af 41; domas, þe (*quos*) asette Abt Insc **b**) *bezogen auf Pron.:* þu þe arð Iud Dei IV 3, qui es *glossirend;* þam, þe (*qui*) age Hl 11; þane þe (*illum qui*) sie 1. 3; þam, þe (*cui*) he to gecwæde 11; ealles þæs [eallum þam], þe (*quod* [*quae*]) he age II Ew 5, 1 [Ine 2, 1]; þæt ylce, þe (*quod*) man dyde VI As 6, 3; þæs, þe (*quod*) we geworhtan I Cn 18 b; þa, þe (*qui*) agan Ine 42; þara, þe (*qui*) sealdon Af 41; þam, þe (*qui*) aleogað Ine Rb 13 **c**) *das Demonstr., worauf sich das* ∼ *bezieht, fehlt:* wrece, þe (*wer*) cyning sy EGu 12; gearwige, þe (*wer;* þe þe B) wille I Cn 19; eal, þe (*quod*) he age Grið 9

D) *gn des* ∼ *durch indecl.* þe + his [*also* þe on (in) his *'in dessen'*]; ealdormonnes, þe he in his scire folgode Af 37; þam gerefan, þe hit [*das Vorkommnis*] on his folgoðe (monunge) sy II As 25, 1 (VI 8, 2); þæs biscopes, þe on his scriftscire sy 26; se, þe þæt gestreon on his handa stode II Atr 9. [*Vgl. Cynewulf* Elene 161: se god, þe þis his beacen wære; *Einenkel* Anglia 28, *S.* 500 *letzte Z.; vulgar norddt.:* der Mann, wo ich seinen Vater kenne = *dessen V. ich k.*]

E) *Ellipse des* ∼ [*vgl.* all I know *alles was ich weiss*]; eal gefriðað, [*was*] he sceal Rect 20, 2; scyldig þæs, [*was;* þe *fügt zu* B] he age II As 3, 1 (-hy agon Duns 3, 3); be allum þam, [*was;* þe *fügen zu* GB] he age II Cn 39, 1

F) *s.* hwelc, swelc, hwæt, swa

Relativum generale *'wer auch immer' ausgedrückt* **A**) *wie einfaches Relativ s. d. n.* A I b. B b. C c **B**) *durch* eal + *Relativ s. d. n.* A I bb **C**) *durch Demonstr.+ Rel.+ opt* **a**) *s.* beon *n.* I 14 **b**) gesece þæt þæt he gesece III Eg 7, 3 = II Cn 26; do þæt þæt he wille II Eg 2, 1 **D**) *durch* willan, *s. d. u. vor. Z.* **E**) *durch* hwa, lochwa, swelc, hwelc, swa, lochwær, þær *'wo auch immer': s. d.* **F**) *durch ptt op: s. Praeteritum n.* 2

[F] ***Relativum generale*** *s.* quel, qui *n.* 2

[L] **relevare** terram de domino *ein Landgut* (*das man als Erbe antreten will*) *vom Lehnsherrn durch Zahlung der Mannwechsels-Gefälle sich erholen* CHn cor 2

[L] **relevatio,** ∼iones **1**) heregeatu [*wie auch schon im* Domesday book] *übsnd, beim Tode des Vasallen dem Herrn heimfallende kriegerische Rüstung und weitere Fahrhabe* Q: II Cn 70—73, 4. 78; *auch* Rb *S.* 538; *mehrmals mit fehlerhafter Var.* revelat∼ [*Dagegen vermeiden* relevium In Cn *und* Cons] **2**) *Gefälle an den Lehnsherrn beim Erbantritt des Vasallen* Hn 10, 1. 14—14, 6; Lond ECf 32 B 3 ‖ *synonym mit:* **relevium** Leis Wl 20—20, 4 L, relief *übsnd*

[F] **relief** *Erbantritts-Gefälle* (*an den Lehnsherrn oder Grundeigner*); *no:* ∼ Leis Wl 20, 4; releif Io | *obl:* ∼ 20, 1; releif Io | a (*fällig vom:*) cunte, barun, vavassur 20—20, 2, *z. T. Cnuts* heregeatu *übsnd* | ∼ al vilain *Besthaupt des Bauern* 20, 3 [= *mengl.* heriot]; releif Io: 20, 1; 3; -fe 20 | relevium L

[L] **religiosus** *Mönch* Leis Wl 1, 1 L

[F] **religiun,** *obl,* iglise de ∼ *Ordenskirche* Leis Wl 1, 1; ∼ion I

[L] **reliquiae** *Heiligengebeine* Iud Dei VI 1. VIII 1

reman *s.* ryman

[F] **rem[aneir] 1**) *übrig bleiben; pc obl:* meité del remenant *Hälfte des Übrigen* Leis Wl 47, 1 **2**) *erhalten bleiben; pf pc:* i est remis Leis Wl 19, 1 | *pl fm:* choses qui sunt remises 37, 2; ∼se Io

[L] **remanere 1**) *fortbleiben* **a**) *fern vom Orte* Hn 60, 2 c **b**) *vom Gerichtstermin* 61, 6 **2**) *unterbleiben, nicht erfolgen, entfallen* Q: Ine 53. Af 47, 1. VI As 7 | *entgehen, nicht zufallen* Hn 87, 6 a | ∼ in eis *ihretwegen, durch sie selbst unterlassen werden* Hn com 3, 3 | ∼, quin *dass* 4 | ∼ de *unerledigt bleiben betreffend, gewartet werden mit,* Hn 53, 2; *unbeachtet, bei Seite bleiben mit* 94, 2

[L] **Remigius** episcopus (*der Diöcese Dorchester, die dann zu Lincoln sass*) Wl ep Pro

[F] **remis** *s.* remaneir

[L] **remissio** peccaminum *Sündenvergebung* IV Eg 15 L | [ali]quid ∼onis impendere *etwas an Nachsicht* (*beim Geld-Einfordern*) *anwenden* II Cn 15 Cons, gemæðrian *übsnd*

[L] **remotior,** *m dt, weniger nah* (*teilhaft*); vitae ∼, morti propinquior Hn 90, 11 b

ren *s.* ran

[F] **ren** mesfait, *ac, etwas verbrecherisch verübt* Wl art Fz 8, quid offenderit *übsnd*

[F] **rendre** *geben, zahlen* Leis Wl 5. 9, 1. Wl art Fz 3, 1 | *sbjf* 3: ∼det Leis Wl 37, 3; ∼de 10. 45, 1 f. 47, 1. 52, 1. Wl art Fz 3, 2. 4. 8 a | *ipf sbjf* 3: ∼dist Leis Wl 11, 1 | *pl:* ∼dissent 28, 2; ∼disent I | *pc:* seit ∼du Wl art Fz 8, 3 | *fut* 3: ∼drat Leis Wl 9 1; ∼drad Hk. 11. 3, 1; ∼dra 3, 4. 11 I. 11, 1. 17, 2. 19, 1 | *pl* 3: ∼drunt 22 I; ∼derunt Hk. — **1**) *zurückgeben* 45, 1 **2**) *ausliefern* 45, 2; *herausgeben* 11, 1 **3**) *ersetzen* 37, 3; *erstatten* 3, 1; 4. 28, 2. 47, 1 | ∼ e parrendre *erstatten und Wert nochmals zahlen* 5 **4**) *zahlen* 10. 52, 1. Wl art Fz 3, 1 f. 4. 8 a. 8, 3

renhund *s.* regn∼, hran∼

reol I) *s.* hr∼ **II**) *s.* regol

reon, *dt,* under anre ∼ *unter Einer Bettdecke* Af 42, 7

[L] **rependere** *bezahlen, entrichten* VI Atr 16 L, gelæstan *übsnd*

repere *s.* riep∼

[L] **repetens** *Kläger* Q: I Ew 1, 2 f. VI As 1, 1. III Eg 7, 1. I Atr 1, 7. II 9, 4. II Cn 24, 1. 25, 1

[L] **repostaculum** *Versteck* Forf 3, 2 Cons Cn, hydels *übsnd*

[L] **repraesentare** ad *bringen vor* (*führen zu Gericht*) II As 8 Q, lædan to *übsnd; dies lag also vor für* ∼ III Em 3

[L] **reprehensus** *Verklagter* Iud Dei X 21

[L] **reputare** *zurechnen, Schuld geben* Hn 88, 4

[F] **requer[re]** *aufsuchen; ipf* 3: ∼ereit iglise Leis Wl 1, 1; requireit I

[L] **requisitio** *Aufsuchung eines Schutzasyls* I Cn 2, 3 In, socn *übsnd*

reran *s.* ræran

[F] **rescu[rre]** (*Vieh*) *rettend fest-*

nehmen, zugunsten des Eigentümers (der es verlor) ergreifen; pf 3: ∼ut Leis Wl 5; escut I | *pc:* l'aveit ∼us 5, 2; escus I ‖ restare L

Fpur la **rescussiun,** *obl, für die rettende Festnahme* Leis Wl 5; esc∼ I

L**residere** 1) *ansässig, festen Wohnsitzes sein* Q: Af 42 (42,4), hamsittend (hamfæst) *übsnd* 2) *Hintersasse (durch Wohnsitz auf fremdem Boden), Untertan sein* Hn 43, 6 3) (*als Urteilfinder*) *sitzen* 59, 9 [*vgl.* setl]

L**residuare** *übrig lassen* Iudex 12 Q, læfan *übsnd*

[-resp] *s.* ger∼

L**respectare** 1) *aufschieben*: iudicium Iudex 11, dom geuferian *übsnd; den Gerichtstermin* Hn 7, 5. 26, 1. 33, 3. 41, 2b. 59, 2b. 60, 2c 2) *Terminaufschub bewirken* 50, 1

L**respectus** *Verzugsfrist* ECf 15, 1. Leis Wl 3 L, terme *übsnd*

L**respicere** 1) *jem. hochachtend berücksichtigen, gnädig bevorrechten* Hn 20, 3 2) *etw. rücksichtsvoll schaffen, vorsorglich verleihen* Quadr Arg 17

L**responsorium** *Kirchengesang, Teil der Messliturgie* Duel 9

L**responsum** accipere *Prozess-Einlassung (vom Verklagten) erlangen* Leis Wl 44, 1 L, dreit aveir *übsnd*

restan *ruhen* 1) *als Toter; flect.:* to ∼tene on lictune I Cn 22, 5; ∼ *blosser inf* BA 2) *ipa pl:* ∼að eow *ruhet (sabbathlich)* Af El 3. — *Der.:* ger∼

L**restare** 1) reus regi *dem König in Strafschuld stehn* Ps Cn for 26 2) *festhalten (verloren gegangenes Vieh)* Leis Wl 5 L, (r)escurre *übsnd*

restedæg, *ac, Ruhetag* Af El 3 G Ld; ∼tendæg H; restdæg So; ræs∼ E, diem sabbati *übsnd*

F**resun** *s.* raisun

F**retenir** 1) 3: retient *vorenthält (Peterspfennig)* Leis Wl 17, 2 I 2) *sbjf* 3: nel ∼nget *behalte ihn nicht bei sich* 30, 1

F**reter** 1) *anklagen;* 3 (*sbjf?*): le ∼e Leis Wl 52 | *pl* 3: ∼ent 51 | *pf pc*: dunt (*worum*) il est ∼ez 3, 1; reté 48, 1 2) redté *bescholten* 47, tihtbysig *übsnd*

L**rethor** *für* rhetor Quadr Ded 32

L**retinere** (*bei der Missetat*) *festhalten, verhaften* Hn 20, 2

L**retractio** *Verminderung, Entziehung* Hn 87, 8

L**retro** *adv* 1) ∼ a *zeitlich vor* CHn cor 8 2) *rückständig, unbezahlt;* pecunia si ∼ sit VII Atr 7

L**Retvers,** Ricardus de ∼ Hn mon Test; *Var.* Revers

L**revelatio** *statt* relevatio *s. d.*

reves *s.* gerefa

L**revocare** warant *anrufen (sich berufen auf) Gewährsmann* Hn mon 2

L**revocatio** *Wiederaufnahme (eines Friedlosen ins Staatsbürgerrecht)* II Cn 13 Q

L**reus** 1) werae *in Schuldverwirkung für Wergeld* II As 3, 1 Q, scyldig *übsnd* 2) ∼ apparere *Verbrechens überführt sein* 7 Q, ful weorðan *übsnd*

L**rex;** regis curia *staatliches Gericht (auch das in der Provinz, vor dem Sheriff)* Hn 51, 6 | -placitum *ordentliche öffentliche Gerichtsverhandlung, z. B.* in comitatu 34, 1a

F**rey(s)** *s.* rei

-rf-; *dafür* -fer-: *s.* orf; *vgl.* ref

-ri- *für* ir, yr: *s.* frið (*verwechselt mit* fierd), friðian, fyrmð, fyrðrian

rib *Rippe* Abt 66 | *ac:* ∼ Af 70; ribb B; *geänd. in* ribb H

L**Ribuariorum** (*Uferfranken*) lex *wird citirt* Hn 90, 4a

[-ric] *s.* Ælfric, Eadric, Henricus, Sigeric [*vgl.* rice II]

[-rica] *Der.:* landr∼

L**Ricardus** I) *II., Herzog der Normannen, Bruder der Angelsächsischen Königin Emma* ECf 34, 2e* II) de Retvers Hn mon Test 3) [*I.*] episcopus Lundonie Hn com Test IV) Robertus filius ∼di? Hn Lond Test; Richer. *Hss.*

I) **rice** *Reich, Amtsbereich* Ine 45; riche Q | *gn:* ∼es Wi Pro. Ine Pro. 10. Cn 1020, 20. Mirce 3, 1 | *dt:* ∼ As Alm Pro. 1. Nor grið *Z.* 9 | *ac:* ∼ I As Pro Ld. II Cn 84, 2. — 1) *Königreich, Staat, Land* Ine Pro. 10. As Alm Pro. I As Pro Ld. Nor grið; þæs ∼es cynebot *staatliche (nationale) Königsbusse* Mirce 2) *Bischofs Sprengel, Diöcese* Ine 45 (sedes Q). As Alm 1 3) *Regierungsdauer* Wi Pro 4) heofena ∼ *Himmelreich* Cn 1020; Godes ∼ II Cn; divitiae [*also verwechselt mit* rice *Reichtümer*] Q

II) **rice** *reich; prd pl:* rance ne ∼ *vornehm noch mächtig* Grið 21 | *dt:* ryćum ne heanum *Grossen noch Niederen* Iudex 3 ‖ *cpa:* ricere (oððe unricere) *mächtiger* IV Eg 13, 1. — *Der.:* unr∼ *und vgl.* -ric

L**Richer.;** Robertus filius ∼ Hn Lond Test; *bessere viell.* Ricardi

ricsares, *pl ac, Herrscher* Iud Dei V 2, dominationes *glossirend*

ricsian *herrschen;* rixian VI As 8, 9 | 2: rixast Iud Dei VII 24, 1 A. VIII 2, 4; ∼sas IV 3, 2 | 3: ∼sas 4, 6; ∼rixað Sacr cor 1, 3; rihxað Cn 1020, 20 | *op* 3: rixige Northu 42 | *pc:* ∼sand Iud Dei IV 4 | *dt:* rixigendum Wi Pro | *pl gn:* ∼sandra Iud Dei IV 3. — 1) *weltlich König sein* Wi; dominantium *glossirend* Iud Dei IV 3 2) *emporschiessen, Oberhand haben (sbj: Verbrecher)* VI As 8, 9; *vorherrschen (Unrecht)* Northu 42 3) *bewirken, schaffen;* ricsand sibbes *Glosse zu* auctor pacis Iud Dei IV 4 4) *sonst, von Gott gesagt, für* regnare

r[i]d *Ritt; ac:* faran on ryd æfter *beritten herjagen hinter* Hu 2 B [*vgl. mengl.* ride], *synonym mit* rad, faru

ridan *reiten* II As 20, 2 H (*geänd. aus* ger∼; ger∼ Ot; tor∼ Ld). Rect 2 | *op* 3: ride Af 42, 3. VI As 5. IV Eg 7 | *pl* 1: ∼ VI As 8, 2 | 3: ∼ II 20, 1. 4; IV Eg 7 | *pc pl:* ridende Excom VII 10 | *ptt* 3: rad Geþyncðo 3 | *pc:* geriden VI As 5. — 1) *reiten* Rect 2. Geþyncðo 3 | *zur Rechtsvollstreckung* [*vgl.* faran] II As 20, 1—4. VI 5 (*wo* hors *erwähnt*). 8, 2 2) *vielleicht 'sich begeben, ziehen' ohne auch andere Bewegungsmittel als gerade das Reiten auszuschliessen* Af 42, 3 (vadet Q). IV Eg 7. Excom VII 10. — *Der.:* ber∼, forer∼, ger∼, tor∼, utr∼

rieflac *s.* reaf∼

[riepan] *Der.:* ber∼

r[ie]pere; *pl:* ryperas 7 reaferas *Plünderer und Räuber* II Cn 7; rep- A

r[ie]t *s.* ryt **rif** *s.* hrif

rift *Vorhang, Schleier;* halig∼ Af 40, 2 Ld; sanctum velum Q; *richtiger* halig riht *übr.*

I) **riht** *Recht* Hl 6. Wi 21, 1. III Eg 2, 1. II Cn 75. 75, 1. Rect 2. 3. 14; ryht Af 3. Ine 5 | *gn:* ∼tes I Ew 2, 1. II Eg 1. III 2. I Atr 4, 2. III 13, 1. V 1, 1. X 2. II Cn 17. 19. 33, 1a. Duns 2 Ld. Northu 9. 32. Að 2 Ld. Iudex 14; ryhtes Ine 8 f. (*auch* Rb). I Ew 2. II 1, 2. II As 3 | *dt:* ∼te Hl 15. AGu 5 B 2. EGu Pro 2. II Ew 2. I As 4. 5. III Eg 6. 6, 2. IV 2, 2. I Atr 1. 3, 1. 4. II 9, 2. V 4. 4, 1. 7. 9. 21. VI 2, 1 f. 5, 1. 26. VIII 5, 2. 15. 32. Cn 1020, 9. I Cn 2, 1. 6. 6, a. II 20a. 33. 66. 67

84, 3. Northu 1. 2, 1; 3. 45. 61. Swer 1. 3, 1. Wif 1. 8. Geþyncðo 3. 4. 7. Had 9, 1. Grið 19. 21, 1. Episc 2. 10f.; ryhte Af El 21. Af 34. II As 1, 5; righte I Cn 4, 1 Ld | *ac:* ~ Hl 8. 10. 12. 15. EGu 6, 6. I Ew 1, 2. Hu 1. 2. 6. III Eg 2. 5, 2. Sacr cor 1, 3. III Atr 3. V 26. 31, 1. VI 30. I Cn 19, 3. II 1. 18, 1. 19, 1. 48, 2 f. Duns 1. 2. 2, 2. 3, 1 f. 8, 4. Grið 21. 29. Iudex 1 f. 8. 14. 15, 1. 17, 1. Episc 4. 8. 9; ryht Af El 49, 6. Af 40, 2. Ine 1. 41. EGu 6, 7. II As 2; reht Wi 5; rith Ine 9 Q; rihte! II As 20, 1 Ld | ***instr:*** þy ryhte Ine 34, 1; *falsch geänd. in* þa -, *also in pl ac* HB | ***pl dt:*** ~tan 7 trywðan I Cn 1 D; *besser adj.* ~tan getrywðan GA | ***ac:*** ~ta *Gerechtsame* V Atr 12, 2 D [*s.* rihte *n.* I]; gerihta *übrige besser;* ~te *s. 5 Z. vorher.* — **1)** *rechte Ordnung, richtiges Verfahren* Hl 6. Af 38. II Cn 27. 42. 75. 84, 4. Wer 3. Episc 12 | ealswa hit ~ is V Atr 19 = VI 25, 1 = VIII 6 = I Cn 17, 2 | ~ is, þæt V Atr 7. VI 4 | ic læte ~ II Cn 75. [*Letzte drei Fälle können auch als prd ntr des adj* ~ *gelten, da* ryhtre is, is ~tast (*s. u.:* ~ *n.* II *cpa, spla*) *vorkommt* (*ebenso* us ne þingð na ~ II Cn 24, 3; *aber* nan A); *für Subst. spricht Analogie mit* wen is, þæt IV Eg 1, 1 ff. *und* Godes ~ *vollkommenes R.* II Cn 75, 1. Wif 1] **2)** *Richtigkeit:* domes Iudex 14; *Gerechtigkeit ebd.* 8; *Richtiges, Rechtliches* [*vielleicht sbstivirtes ntr. adj.*] II Atr 9, 2. Duns 1 **3)** *Rechtsgefühl, Gewissen, Vernunft* Af El 41 | *Redlichkeit, Ehrlichkeit* Ine 41. II Cn 67 **4)** *Rechtsordnung, gesetzlicher Zustand* EGu 6, 6 = II Cn 48, 2. Grið 21 | unriht alecgan 7 ~ aræran Episc 8 f.; ~ lufian 4; ~ - 7 unriht ascunian 9 | to ~te gebugan V Atr 4. 4, 1 = VI 2, 1 f. = I Cn 6. Northu 45; gebigan Cn 1020, 9 **5)** *Rechtsgewohnheit samt Gesetzesbestimmungen* Northu 9. Iudex 8 | halig ~ *Kirchenrecht* Af 40, 2; Godes ~ *Gottes Gebot, religiöse Pflicht, Kirchenrecht* V Atr 26 = VI 30 = I Cn 19, 3; *im Ggs. zu* woruldr~ III Eg 5, 2. II Cn 18, 1; *zu* woroldgerysnum Swer 1. Wif 1 | an eald ~ *nach echtem Herkommen* Hl 12. Wi 5; eald ~ *lag wohl vor für* antiquum rectum Forf 3, 1 Q | *Rechtsvorschrift, Bussnorm* Ine 34, 1 **6)** *strenges Recht m. Ggs.* lihting III Eg 2, 1; *m. Ggs.* mildheortnes Sacr cor 1, 3. Iudex 2 **7)** *Gericht;* æt ~te gebrenge Hl 15; to - (*dem Strafgericht*) agiefan III Eg 6, 2. II Cn 66 **8)** *Rechtsgang, Prozess;* to folcgemote to ~te brengan Af 34 | ~tes biddan *Prozesseinlassung, Klagebeantwortung* 42. Ine 8 f. II As 3; ~ abiddan III Eg 2; næbban I Ew 2, 1. II Cn 19, 1; wyrcan *Antwort erteilen* I Ew 2. Hu 1. Duns 2; ~tes wiernan I Ew 2. 2, 1. II 1, 2. II As 3 **9)** *Rechtsanspruch, Klageinhalt* 2. 17. V 1, 3. VI 8, 2. Geþyncðo 4 | ~ begytan Duns 2, 2; ~tes gebeden II Cn 19; ~tes wyrðe beon III Eg 2 = V Atr 1, 1. X 2 | to ~te fylstan VIII 32. Episc 10; ~tes fultum Northu 32 **10)** *Rechtspflicht* Duns 3, 1. 8, 4. II As 22, 2 | *Genugtuung;* to ~te lædan III Eg 6. I Atr 4. II Cn 20a (gerihte B). 33; healdan I Atr 1; gewieldan VIII 36. 40 | *Urteilserfüllung* 15; ~ wyrcan Hl 8. 15; gedon 10; forbugan Hu 6 **11)** *Gerichts-Urteil;* him ~ wisie Af 1, 8. 3. Ine 5; ~ tæcean Duns 3, 2; gescrifan Hl 8 | to (*als*) ryhte findan Af El 21 | *gerechter Spruch* Iudex 1. 15, 1. 17, 1 **12)** *Rechtsvollzug* V Atr 31, 1 | *Strafe* Ine 34, 1 HB (*pl*); do þeofe ~ Hu 2; anes ~tes wyrðe I Atr 4, 2 = III 13, 1 = II Cn 33, 1a **13)** *rechtliche Stellung, Recht und Pflicht* Rect 2 f. | *Behandlung im Rechtsleben; jemm.* ~ beodan Grið 29 **14)** *Rechtsbefugnis, Gebühr, Anspruch auf Vorteile* VI Atr 49 = Grið 27. Northu 1. 32. Rect 14. Episc 10 | *Geldeinnahmen* VIII Atr 32 | *Gerechtsame, Rechtsforderung:* Godes 7 cynges EGu 6, 7 = lahriht V Atr 31 = VI 38. II Cn 48, 3 | *Privileg* Wi 21, 1. II Eg 1. Að 2 Ld | *im pl. nur* V Atr 12, 2 D, *wo* ger~ *besser übr.* [*vgl.* gerihta] **15)** on ~ *richtiger Weise* Ine 1; *gerecht* Af El 49, 6; *gesetzmässig* I Ew 1, 2. III Atr 3. [*Vgl.* ariht] **16)** mid ~te [*adverbial*] *richtiger* (*gerechter*) *Weise* Episc 11. V Atr 22, 2 | *recht, gehörig, ordnungsgemäss* VI 12, 2. VIII 30. I Cn 4, 1 f. | *ehrlich, anständig* V Atr 21 = VI 26 | *gesetzmässig, rechtmässig* Af 2, 1. AGu 5 B 2. EGu Pro 2. II Ew 2. IV Eg 2, 2. I Atr 3, 1. II 9, 2. V 7. VI 12, 2 (= I Cn 7, 3). 28 (= I Cn 19, 1). I Cn 2, 1. 7, 3 (= Northu 65). Northu 2, 1; 3. 61. Swer 3, 1. Geþyncðo 3. 7. Grið 19. 31 | *von Rechts wegen* I As 4 f. II 1, 5. V Atr 9 = VI 5, 1 = I Cn 6, 2. VIII Atr 5, 2. 25. Wif 8. Had 9, 1. 10. Grið 21, 1. Episc 2. — ~ *statt* gerihta *s. pl ac; statt* folcriht II As 2 B So. *Ersetzt durch* geriht II Cn 20a B. *Verlesen als* rift (*Schleier*) *s. d. Der.:* ar~, bocr~, eorlr~, folcr~, freor~, fulr~, geneatr~, lahr~, land(ge)r~, niedr~, swanr~, þegnr~, unr~, woruldr~

II) riht, *adj, recht, richtig, gesetzmässig* Af 1, 2. Northu 67, 1 | ***dt schw.:*** þam ~tan I As 1 | ***ac:*** ryhtne Af El 43; ~tne VIII Atr 44. X Pro. I Cn 22. 22, 1; 4 (rihtten! Ld). II 15, 2 (~! B; *oder s.* rihtdom); reht' (reht) dom Iud Dei IV 4 (3, 2), rectum iudicium *glossirend* | ***instr.:*** ryhte Af 2, 1 | ***fm:*** ryht Ine Pro; ~ lagu VI Atr 49 [*vgl.* rihtlagu] | ***praed:*** ~ Cn 1020, 11 | ***dt:*** ~tre Hl 16, 3. I Em 6. Cn 1020, 2 | ***ac:*** ~te lage V Atr 1, 1 [? *eher pl, s. u.*] | ***nt no praed:*** ~ is (sie) *richtig* (*oder 'Recht' s.* riht *n.* I 1 f.) *ist* V 7 = VI 4. V 19. VIII 6. II Cn 17, 1 (rih A). Wif 4. Wer 3. Episc 12 (Af 38); hundrede ~ þynce II Cn 27 | ***dt:*** ~tum Wi 3; ~tan Duns 1, 1 | ***ac:*** II Cn 46. Northu 57; *prd* (*sbstirt*) *oder Sbst. 'Recht'* II Cn 75 (II Atr 9, 2. Duns 1) | ***pl aller Genera:*** ryhte Ine Pro | ***dt:*** ~tum Wi Pro 3; ~tan VI Atr 1, 1 | ***ac:*** rihte I Ew Pro. III Eg 1, 1. V Atr 1, 1. VI 8. 50. X 2. Cn 1020, 11. II Cn 1. Northu 66; ***schw.:*** his rihtan heregeata II Cn 70 — **1)** *moralisch gut* (*in Sprechers subject. Urteil*) Hl 6. Af 1, 2. 38. V Atr 7. 19. VI 4. VIII 6. II Cn 17, 1. Wif 4. Wer 3. Episc 12 | ~ þynce Cn 1020, 11. II Cn 27 **2)** *echt, wahrhaft, innerlich vollgiltig:* þeaw Wi Pro 3; æw Ine Pro; cynedomas *ebd.* | lagu V Atr 1. 1, 1. VI 8. 50. X 2. Cn 1020, 2. II Cn 1. Northu 66 | cynedom X Atr Pro 1; Cristendom V 42, 2. VIII 44; geleafa V 42, 2. I Cn 22, 1; 4; getriewð VI Atr 1, 1. VIII 44, 1 **3)** *gerecht:* dom (*Urteilsspruch*) Af El 43 H. I Ew Pro. III Eg 1, 1. VI Atr 8, 1. Cn 1020, 11. II Cn 1, 1. Northu 67, 1 **4)** *rechtmässig, gesetzlich* (*nach objectiver Norm*): þeodscipe Af 2, 1; andaga I As 1; cann Hl 16, 3; bot I Em 6; gield Duns 1, 1; heregeatu II Cn 70; fæsten EGu 8. II Cn 46. Northu 57 | ***cpa. fm ac:*** on ryhtran hand *auf richtigere verantwortliche Person* Af 22 | ***ntr prd:*** þæt is ryhtre *ist moralischer, besser* | ***sbstirt ac:*** ryhtre 7 mare gereccan *Richtigeres und mehr* Af 77 | ***spla. pl:*** domas ryhtoste þuhton Af El 49, 9 | ***ac:*** ~toste I Ew Pro | ***nt***

praed [*oder adv.*]: is ~tast V Atr 12 (~tas G 2) = VI 20 = VIII 13 = I Cn 13. ‖ **rihte,** *adv* 1) *gehöriger, ordentlicher Weise, mit Recht* VIII Atr 35. I Cn 4. II 40, 2. Had 1, 1 2) *genau, richtig* Episc 6. 12 3) *gesetzmässig, rechtsgiltig* (*erworben*) Becwæð 1 4) *gerecht:* scyftan II Cn 70, 1. 78; deman Af El 43 G | *cpa:* ~tor cuðe *richtiger, besser* (*zu urteilen*) *wusste* III Eg 3 = II Cn 15, 1; gebyreð ~tor into Westsexan *gehört eher* (*in Wahrheit*) *zu W.* Duns 9 [*vgl.* Asser 4, 7: ad Eastseaxum cum veritate pertinet] | *spla:* ~tost *genauestens* I As Pro. — *Der.:* un(ge)riht, folcriht | *Als erstes Glied in Compositis* [*s. u. bis* rihtymbrenum] *'ordentlich, gesetzlich; wirklich, völlig, eigentlich; echt'*

rihta, *pl, s.* rihte *n.* I

rihtæwe forlætan, *ac, Ehefrau verlassen* Northu 64

rihtan 1) *rechtmässig machen, moralisch ordnen:* hæmed Wi 4 = II Cn 55 2) *herstellen:* hus Ger 13 3) *op* 3: gemeta ~te *Maasse genau aiche* VI Atr 32, 2 = II Cn 9; ~ta A 4) *ptt pl* 3: ~ton sawla *ins Rechte wiesen, richtig leiteten* Af El 49, 3 G; ger~ *übr.*

to **rihtandagan,** *dt, zum richtigen Termin* EGu 3, 2 (rihte ond~ Ld). IV Eg 1, 1

rihtast *s.* riht *n.* II, *spla*

rihtdom *gerechter Urteilspruch* Northu 67, 1 [*oder lies* riht dom?] | *ac:* ~ II Cn 15, 2 B; rihtne dom *übr.*

I) **rihte,** *pl,* (*kirchl.*) *Gerechtsame, Vorteils-Ansprüche* 1) *pl gn:* ~ *das von der Kirche der Einzelseele Geleistete* II Cn 54, 1 B 2) *Vorteile für die Kirche; pl gn:* ~ta 48 B | *ac:* ~ EGu 5, 1 Ld; ~ta V Atr 12, 2 [*vgl.* riht *n.* I 12. 14]. — *Überall haben dafür bessere Hss.: Der.* ger~

II) *s.* riht *n.* II, *adv, o. Z.* 3

rihtfæsten, *ac, gesetzlich gebotenes Fasten* EGu 8; rihte! fæstan Ld [*oder trenne:* riht fæsten]

rihtfæstendagum, *pl instr., an Tagen gesetzlich gebotenen Fastens* EGu 9 = I Cn 17

rihtfæstentide, *dt instr. Sinnes, zur Zeit gesetzlich gebotenen Fastens* II Cn 46, 1; fæstentide BA

rihtgehiwan, *pl, Ehegatten* Ine Rb 38 *nur* Ld; **rihtgesamhiwan** *übr.*; ryht- E; -won G

rihtgifu *gesetzliche Schenkung* (*gelte beständig*) II Cn 81. Northu 67, 1

rihthamscyld, *ac,* Abt 32 *rechten Heimschutz? echte Hofstättendeckung?* [*jedenfalls*] *Torwehr oder Türteil* [*vgl. meinen Aufsatz* '~' Archiv neu. Spra. *Anfg.* 1906

rihthamsocne, *no!, völlig wirkliche* invasio domus vel curiae In Cn III 49, *im Ggs. zur* infecta invasio, unworhtre hamsocne 58, 1

þam **rihthanddædan,** *dt, dem richtigen, wirklichen Selbsttäter* II Em 1, 3

for **rihthlafordhylde,** *dt, aus echter Treue gegen den Herrn* I Cn 20, 1 B; ~helde *übr.*

rihting *geistige Leitung, Führung zum Rechten* Episc 1

rihtlagu *ordentliche Rechtssatzung* II Cn 31a; ~ga A; *nur* lagu B | *pl dt:* ~gan VIII Atr 36. Had 11; godcundan Grið 24, *im Ggs. zu* woroldlagan

rihtlic dom *gerechter Grundsatz* I Cn 18, 2 | *nt praed:* ~ is *moralisch richtig ist* 2, 2 = Grið 2. 31

rihtlice, *adv, gesetz*(*recht*)*mässig* I As 5. V Atr 10. 15 | *pflichtschuldig* 12, 3 = VI 22. 2. VIII 7 f. | *verdientermassen, von Rechts wegen* IV Eg 14 | *sittlich ordentlich* V Atr 1, 2 = VI 8, 2 = X 2, 1 | *echt innerlich* VI 1; *eifrig* VI 42, 2 D; geornlice *übr.* | *gehörig, gebührend* II Cn 69, 1; ~ healdan *gesetzlich, rechtlich behandeln* Cn 1020, 5. 11. I Cn 20, 2 | *spla:* ~cast lagian *am gerechtesten gesetzlich vorschreiben* X Atr Pro. — *Der.:* unr~

to **rihtlife** weddian, *dt,* (*die Braut*) *zu gesetzmässigem* [*Zusammen*]*leben anverloben* Wif 6; ~ive Q; *Var.* rihl- [*Ggs.: Concubinat; vgl.* riht *n.* II 4]

rihtnisse 1) *Rechtsuntersuchung* Iud Dei V 2, 2, ratio *glossirend* 2) *ac oder instr dt:* rehtnise *Gerechtigkeit* IV 4, æquitate *glossirend*

rihtor, ~ost, rihtr- *s.* riht *n.* II

rihtregol, *ac, Disciplin gemäss geistlicher Kanones* Ine 1; ryh~ E

rihtscire, *dt, gesetzlicher Pfarreisprengel, Kirchspiel* (*dem jem. rechtmässig zugehört, und dem Beerdigungsporteln für ihn zustehn*) VI Atr 21 *aus* **rihtscriftscire,** *dt,* V 12, 1 = I Cn 13, 1

rihtwer 1) *Ehemann* II Cn 53; ~re B; ~te wer Ld 2) *dt:* ~re *gesetzlichem* (*bürgerlich-rechtlichem*) *Wergeld* Had 2—7

rihtwif, *ac, Ehefrau* II Cn 54, 1 [*zwar fehlt das Compos. den Wbb.; aber laut* rihtwer *und* rihtæw *der Quelle meint Cnut Einen Begriff*]

rihtwis *gerecht; ac:* ~wysne II Cn 7, 1 A; *sbst* ~snesse GB | *schw.* ~san Episc 8 ‖ *pl gn:* ~sra Iudex 4 | *dt:* ~sum 16. — *Der.:* unr~

rihtwisnesse, *dt, Gerechtigkeit* Iudex 1 | *ac:* ~ V Atr 33, 1 = VI 40, 1 = II Cn 11, 1. 7, 1. Iudex 1

rihtymbrenum, *pl dt, an gesetzlichen Quatembertagen* VI Atr 25 K; **rihtymbrendagum** D *aus* V 18, *wo* ymbrend- D

rim æwdamanna, *ac, Anzahl von Eideshelfern* Hl 5. *Der.:* ungerimedlic

rimaðe, *dt, Eid durch gesamte Anzahl* (*der vom Hauptschwörer mitgebrachten Helfer, im Ggs. zur Auswahl der wirklich schwören Sollenden durch den Gegner oder den Richter*) II As 9; *unübers.* Q

[-rinc] *Der.:* ladr~

ringe tida, *op* 3, *läute Horen* Northu 36 [*vgl.* Ann. Anglosax. *a.* 1131: ringden þa belle; *für ält.* hringan]

rip *Ernte; dt:* for ripe Rect 21, 4 | *ac:* ryp Af El 27 Ld [*falsch*]; ryt *übr. Der.:* bedrip **[-ripa]** *Der.:* frumr~

ripan *Ernte schneiden* Rect 2. Ger 10

I) **r[i]san** *emporsteigen* [*übtr.*]; *ptt pc:* he bið gerysen to *emporgekommen zu* Norðleod 7, 1 Ld; geþeo to DH. — *Der.:* ar~ II) *s.* ger~

[risc]binn? *Binsenkorb? daraus verderbt ac:* yrsebinne Ger 17 [*oder s.* irsebinn]

[-risnu] *s.* (worold)ger~, unger~

[-rist] *s.* ær~

rixian *s.* ricsian

-ro- *für* -or-: *s.* borgbryce, inheord, gewroht *von* wyrcan; -rode

ᴸ**robare** *berauben* III Atr 15 Q, reafian *übsnd;* ~atus II 4 Q, bereafod *übsnd*

ᴸ**robaria** 1) *Verbrechen des Raubes, Räuberei* Hn 10, 1 (*Var.* roberia). 12, 3. 47. 66, 9 | Q, reaflac *übsnd:* Ine 10 (*Var.* roboraria). II Cn 63; hergung (*Verheerung*) *übsnd:* II Atr 6, 1. VII 6 | roberia Wl art 6 *Var.,* ran *erklärend* | roberie *übsnd* Leis Wl 3 L 2) *das Geraubte* VII Atr 6, 2 [*vgl. die Doppelbedeutung* þiefð, *fz.* larecin, *lat.* latrocinium] 3) *Prozess, Klage wegen Raub* Hn 24, 2

^F^**roberie,** *obl, Raub;* de ~ apeler *auf R. verklagen* Leis Wl 3; roberia L | *ac:* aperte ~ u ravine Wl art Fz 6, rán *übsnd*

rod *Kreuz; gn:* Cristes rode tacn Ordal 4, 1 | *dt:* on rode gelesdest Iud Dei IV 3, 1, in cruce redemisti *glossirend* | *ac:* rode VII 12, 1 A. VIII 1 | ~ Cristes I 23^c^, crucem Christi (osculentur) *glossirend* **1)** *Christi Marterholz* Iud Dei IV. VII. VIII. **2)** *kreuzförmiges Symbol* I. Ordal

^L^**Rodbertus** [?**I**) *König von Frankreich, oder* Henricus I., ECf 37, 1] **II**) Normannorum comes, *'Bruder'* [*vielmehr Brudersssohn*] *der Angels. Königin Emma* ECf 34, 2 e. 35, 2 (*Var.* Rob~; Ricardus *Corrector*); dux retr; Rob~ dux Lond ECf 13, 1 A **3)** ~ frater Henrici [*I.*] Quadr Arg 20. ECf 11, 2; Curtehose retr; Rob~ *Var.* **IV**) ~ [*I.*] episcopus Licetfeldensis Quadr II 6 **V**) ~ de Muntforte CHn cor Test **VI**) Rob~ Malet *ebd.* **VII**) Rob~ filius Haimonis *ebd.* Hn mon Test **VIII**) Rob~ filius Richer. (Richardi?) Hn Lond Test **IX**) Rob~ filius Siwardi *ebd.* **X**) Rob~ de Belesmo, *Bellême,* 1112 *gefangen,* Quadr Arg 20

-rode *für* -odre: *s.* geþingod

^L^**Roe** *Runoe? Rogöe?* Lond ECf 32 E

Rofeceaster *s.* Hr~

^L^**rogationes** *Bittgang(Prozessions)-tage* II As 13, gangdagas *übsnd*

^L^**Rogerius** **I**) Bigod CHn cor Test **II**) [*I.*] episcopus Saresberiensis Hn com Test. Quadr II 8 d **III**) Apuleie dux [*später König von Sicilien*] 14

^F^**roi** *s.* rei

^L^a **Ról** Normannorum primo duce ECf retr Ap (*S.* 672) c. 45

Rom; *dt:* to Rome *nach Rom* II Eg 4, 1 f. Cn 1020, 3 | *Lat.:* Roma Cn 1027, 1. 16. Iud Dei XII 1, 2. Quadr II 8 c | *Wallfahrtziel* Hn 61, 15; *Papststadt* 73, 6

^L^**Romani** **1)** *antike Römer* ECf 32 A. Lond ECf 12, 10 A | leges ~nae *Römisches Recht* 11, 1 B 1 **2)** *Stadtrömer* a. 799 Iud Dei XII 1 **3)** ~nus (*Römischer*) consul Petrus Leonis Quadr II 15

Romfeoh, *ac, Peterspfennig* EGu 6, 1 (~fech Q *Var.*). I Em 2. V Atr 11, 1. VI 18. VIII 10 = I Cn 9 (~fech Q *Var., auch Rb S.* 536; Rome census Q. Cons; pecunia S. Petri 'Romescot' In). Hn 11, 3; *Var.:* ~feah, ~feath, ~feac, Romefech. — *Identisch mit:* **Romgescot** Romscot 1; **Romescot** Hn 11, 3^b^. ECf retr 10 (*auch Rb S.* 670; *Var.:* Romscot). I Cn 9 In [*s.* 5 *Z. vorher*], *auch Rb Cb S.* 616, *wo* Romscot. — *Identisch mit:* **Rompening;** *ac:* ~ncg Romscot 2; ~pæni Northu 57, 1; ~peni II Eg 4 Q *für Eadgars* heorðpening

^L^**Rotomagus** *Rouen* IV Atr 2, 5; Rotho~ *Var.* Quadr Arg 20

^L^**Rovecestria** *s.* Hrofeceaster

rowende, *pc pl praed, rudernd* Excom VII 10

-rr *statt* r: *s.* læran, orige, sibleger

^L^**rr** *statt* r: *s.* parrochia, turribulum, werra *unter* wer(lad)

-rs- *für* ser? *s.* irsebinn

^L^**rubrica** *Capitelüberschrift* Hn 50^a^

^L^**Rubrum** mare *Rotes Meer* Iud Dei I 20, 1. X 19, 3. Excom VI 14, 2

^L^**Ruffus** *rot, Beiname Wilhelms II.* ECf retr 11, 2; Rufus Lond ECf *S.* 671^48^

Rugernes, *gn, Monats August* [*oder September?*] Wi Pro [*'Roggenernte' für 'August' belegt Hoops* Waldbäume 599]

^L^**Rugi** *Russen* ECf 35 (*Var.:* Rogi). Lond ECf 35, 1 A [*vgl.* Russia]

ruh, *nt sbstirt ac, rauhes* (*uneben, buschiges*) *Land* Becwæð 3; *Ggs.:*

rum **1)** *nt sbstirt ac, offenes* (*Land*), *Ggs. zu* ruh, Becwæð 3 **2)** *cpa gn:* rumran fyrstes *weiterer Frist* Grið 4

Runen [*ausser in meinen Text übernommenen* ð, þ] *s.* w, mann

^L^**Russia** ECf 35; *Var.* Russeia [*vgl.* Rugi]

^L^**rusticus** *bäuerlich,* cierlisc *übsnd, Standesbezeichnung niederster freier Classe* Af 39 (~**canus** 39, 2) Q | vilain *übsnd* Leis Wl 8, 1 L

-ry- *für* yr: *s.* fyrmð

ryce, ryd, ryft, ryht *s.* ri-

ryman **I**) ~ to *den Weg räumen* (*Bahn öffnen, Möglichkeit bereiten*) *zu;* 3: rymeð Ine 21, 1, remeð Bu; rymð II Atr 9, 4 **II**) *s.* hrieman

ryp *s.* rip

rypere *s.* riep~

-rysen *s.* risan

fyr, **ryt** to bærnanne, *ac, Feuer, um* [*behufs Rodung und Düngung durch die Asche*] *ausgerissenes Gestrüpp zu verbrennen* [*oder 'Rodland abzubrennen'*] Af El 27; *geänd. aus* rit G; *falsch:* ryht H; ryp Ld [*vgl. ahd.* riuti *und Lex Burgund.* 41: si quis in exarto (*s.* essartum) suo focum fecerit]

ryðer *s.* hriðer

S.

s **1)** *geschwunden: s.* healsfang, fylstan, geræf, Hursteshеved | *nach* h: *s.* siextig, nyhstan *von* neah **2)** *unorganisch: s.* scyr(es)mot, soc(es)man **3)** s- *für* sc-: *s.* tosceadan, ciricsceatt, oðsceoce?, scipesocn, scir(mot), scriftspræc, sculan **4)** -s *für* -sc: *s.* cierlisc, Englisc, folcisc, Frencisc, Wielisc(mon), tusc **5)** s- *für* c(h)-: *s.* Ciltre **6)** *für* -ss-: *s.* rihtnis, miswissian(?) | *in north. Endung* nise *für ws.* -nesse: *s.* annes, arfæstnes, forgiefnes, forlætnes, onceignis, scyldignes, soðfæstnes **7)** *verschr. für* c-: *s.* cynedom, cynn, cyreað **8)** *für* f: *s.* scrift **9)** *für* g: *s.* sellan, *ptt* **10)** *dafür* c, f (*s. auch* sacu), sc: *s. d.*

^L^**s** **1)** *für* ss: *s.* asertio, comesatio **2)** *für* t: *s.* -sio **3)** *dafür* c, ss: *s. d.*

^LF^**s-;** *dafür* es(s): *s.* scot, soinus | *fz.* escrites, eschuit, escud, espee, espouse, establir, estre, estreit, estuverad

^F^**s'** *s.* sa, si **sa** *s.* sun

^L^**Sabrina** *Severn* Lond ECf 32 D 4

I) **sac;** *adj. ac:* sacne *schuldigen* III Atr 3, 1. — *Der.:* unsac

II) **sac,** saca, sace, sacca *s.* sacu

[-saca] *s.* ands~, wiðers~

sacan, *op pl* 3, *einander widerstreiten* III Atr 13, 2. — *Der.:* æts~, fors~, ofs~, ons~, oðs~; unbesacen

sacerd *Priester;* sæc~ I Cn 4, 1 | *dt:* ~de Grið 21, 2 | *ac:* ~ I Cn 5; sec~Ld | *pl dt:* ~dum Episc 10; ~don I Cn 4, 2; ~dan Grið 27 | *ac:* ~das VI Atr 5 = I Cn 6, 1

^L^**sacerdotium** *Kirche* (*im Ggs. zum Staat*) Lond ECf 11, 1 A 9

sacha, ~he *s.* sacu

sacleasan, *ac, schuldlosen* III Atr 3, 1

^L^**sacramentalis** lex *Eidesbeweis, Reinigungseid* Hn 9, 6. 45, 1a [*s.* lex *n.* 12 ff.]

^L^**sacramentum** fractum *s.* frangere *n.* 2

^L^**sacratum** *Heiligtum* II Cn 36 Cons, halidom *übsnd, viell. weiter als 'Reliquien', was Cnut allein meint*

^L^**sacrificium** *Messopfer, Abendmahl* Iud Dei X 14

sacu **1)** *Rechtsstreit, Klagesache;* getwæmed *eingestellt* V Atr 19 = VI 25, 1 = I Cn 17, 2; facn [*falsch*] Ld; sacy! Hl 9; sace 10 | *gn:* sace *Schuld* 8 |

ac: [sace] *lag vor für* causam habent cum (*beim*) praeposito III Atr 3, 2 ‖ *pl ac:* saca sehtan Episc 4; sace twæmað *Streitigkeiten schlichten* X Atr Pro 1 | saca (*nationale*) *Zwistigkeiten* I Cn Insc D 2) sac[u] 7 socn [*s. d. Var.*] *als Ein Begriff: Gerichtsbarkeit samt Jurisdictionsertrag; ags. nur gn:* ne sace ne socne Becwæð 3, 2 ❙ *fz.:* sache e soche aver Leis Wl 2, 3; sac e soc I | *Jurisdictionsbezirk:* dedenz sache e soche 27, 1; terra eius qui habet soch et sac L ❙ *lat.:* saca et socna *und* soca et saca Hn 20, 2 | *statt 'Verbrechens* wites wurðe sig' II Cn 30, 6 *setzt* habet sace et socne In; *Var.:* sache et sochen | saca et socna In Cn III 1 | saca and socne ECf 21, 1. 22, 1. retr 21; sacha(m), sacca, sake, sache *Var.;* sache et sochne 24, 3; *Var.:* sacha(m), saca, sake; *umgestellt Var.* 21, 1. 24, 3. retr 21 ❙ *für synonymes* socne [*ac*] II Cn 71, 3 *setzt* Q *Var.:* sacham

[-sadelian] *Der.:* (un)gesadelod

sæ *See, Meer* 1) *dt:* on ∾ ge on lande *zu Wasser wie zu L.* II Ew 1, 1 | *ac* [*pl?*] ∾ Af El 3 GH, mare *übsnd;* sæs [*pl*] E 2) *ac:* ofer ∾ *ausserhalb Britanniens* Wi 26. Ine 11. II As 18

[-sæc] *s.* ands∾, bis∾

sæcerd *s.* sac∾ **sæcg-** *s.* secg∾

L **saecularis** *weltlich* (*Ggs.: klerikal*) Wl ep 2 | ∾**riter** *vor weltlichem Gericht* Hn 57, 9 | in **saeculo** militans *Laienritter?* IV Eg 1, 1 L, geneatman (*Gutshintersass, Zinsbauer*) *übsnd* [*als wäre* geneat *n.* 1 *gemeint*]. *Oder* [*wie mlat. gewöhnlich*] *Laie allgemein*

I) sæd, *ac, Saat* Rect 4, 1b; ∾ sawan 11. — *Der.:* lins∾, wads∾

II) [-sæd] *Der.:* foresæd

sædcynnes, *gn,* (*jeder*) *Saatgattung* Rect 11

sædere, *dt, Sämann* Rect 11; sed∾ Q *Var.*

sædige, *op* 3, *säe* (*Acker*) Rect 10

sædleap, *ac, Saatkorb* Ger 17

sæg- *s.* secgan

sælig *selig, glücklich* I Cn 18, 2 A; ges∾ *übr.*

sæmend *s.* sem∾

þæs **sæmran,** *cpa nt sbstirt gn, des Geringeren;* þæs selran ge - ∾ Ger 4

sæncgan, sændan *s.* sen∾

[-sæt] *Der.:* Dunsæte, Wents-; cotsetla

ˉ**sæte** healdan, *ac, Fangvorrichtung halten* Rect 2; stabilitas Q [*nicht mit Middendorff* Altengl. Flurnamen *S.* 110: *Sesshaftigkeit beibehalten*]

Sæternesdæges [*gn*] non *Sonnabends Mittag* II Eg 5 = I Cn 14, 1. Cn 1020, 18 [*aus* Saturni dies, *nicht aus einer Übersetzung des Namens einer German. Gottheit; Vincenti* Altengl. Dialoge I 118]

sæweard *See*(*küsten*)*wacht* Rect 1, 1 | *dt:* æt ∾de 3, 4; sew∾, custodia maris Q

sage, *ac, Säge* Ger 15

L **sagemannus** *Melder, Anzeiger, Klagevorbringer* Hn 63, 1. Swer 4 Q, secga *übsnd.* [*Sachlich verbinden dies mit* saceber (*Ankläger*) *Pollock and Maitland* Hist. Engl. law II 159; *sprachlich kein Zusammenhang*]

L **sagibaro** *hoher Ratsbaron?* [*aus unverstandener* Lex Salica, *die 'königlichen Gerichtsbeamten, unter dem Grafen' meint, oder* (*nach Brunner* Dt. Rechtsg. II 154) *aus einer Glosse* sacebarones quasi senatores] Ine 6, 2 Q, geþungenes witan *übsnd*

F **saint,** *obl, heilig; gn:* seint Piere Leis Wl 17—17, 2; ∾ Io; sein Hk; seint Michel, Martin 28 | *fm obl:* ∾te iglise 1; saint I; seinte Hk. 17, 2; seint Io. Wl art Fz 1 | *pl masc obl:* sur ∾tz *auf die Heiligen* (*Reliquien, schwören*) Leis Wl 13; seinz Hk; seintz 10a; seinz Hk; sentez Io; seinte Im

L **saisiare** *mit Var.* sei∾, ∾sire 1) *handhaft fassen* (de: *bei Verbrechen* Hn 26, 3) Hn 61, 18 c 2) *zwangsweise in Besitz nehmen* (*verliehen gewesenes Lehn*) 43, 4 3) *in Besitzgewere setzen* 53, 6; ∾atus *in B. stehend* 70, 18; seisiatus *Besitzes nicht entsetzt* 29, 2 a [*vgl.* diss∾]

F **sait** *s.* estre

L **Salebiriensis** *s.* Saresber∾

L **Saliga** lex *Lex Salica* [*emendata*] *wird citirt* Hn 87, 10. 89, 1

saltere, *ac, Psalterium, Psalmenbuch* VII a Atr 6

[-sam-] *s.* ges∾

L **Sama** *Höllengeist* Excom VI 15 [*aus bibl. Götzen* Ava *verderbt?*]

sambryce *halbe Verletzung der Friedensruhe, ohne Totschlag* Had 9; bryce O; infractura de pace [*also missverstanden als* sōm *Friede*] Q

swa **same** swa *ebenso wie* 1) *adv* Ine 76, 1 2) *cj* 76, 2, *beide Male nur* B (*auf Rasur* H) *statt* swa ilce swa

s[a]mhwelc; *ac:* somhwelcne *manchen* Ine 23, 3; *unübs.* [*also unverstanden*] ∾wylcne Q

sammæle, *prd pl, einverstanden, übereinstimmend* III Atr 13, 2. Wif 6

[-samne] *s.* æts∾

[-samnian] *Der.:* ges∾

s[a]mnung *Versammlung; dt:* somnunge Ine Pro B; gesom∾ *übr.*

ealle **samod** *allesamt* V Atr 35. Cn 1020, 20

L **Samson** episcopus *von Worcester* CHn cor Prot. Hn com Prot. Hn mon Prot; Sampson *Var.*

samwyrce, *op* 3, *verübe* (*Friedensbruch*) *halb*[-*schwer, d. i. ohne Totschlag*] II Cn 61, 1; semifacere Cons; non perficere Q

L **sancire** 1) ut *versprechen, beteuern zu* ECf Pro 1; confirmare retr 2) ∾cita consuetudinum *das Feststehende* (*Unverbrüchliche*) *des Rechts ebd.*

sancte *heilig; undecl. gn:* ∾ (*abgekürzt* sc̄e) Af 43. Ine 4. V Atr 16 = VI 23, 1 D = I Cn 17, 1. Excom VII 2; seint! Ld: Af 43. Ine 4. I As 1; ∾tus (*abgekürzt* sc̄s) Af 43. VI Atr 23. Excom VII 2. Nor grið *Z.* 1 f. ❙ *fm gn* a) *undecl.:* ∾ta (*abgekürzt* sc̄a) Af 43. V Atr 14 D (∾te GG 2) = VI 22, 2 = I Cn 16a. Excom VII 2. Iud Dei VI 1. VII 12, 1 A. 23, 2 A b) *decl.:* ∾tan Marian I Cn 12 Ld

L **sanctificatio** *Weihe* (*der Grade des Klerus*) Quadr 17, 4

L **sanctio** *Gesetz* Ps Cn for Pro

L **sanctuarium** *Reliquiar* Cn 1027, 3 | haligdom *übsnd* Q: III Atr 3, 1. I Cn 4. Had 1, 3 | in **sanctis** (super sancta; sacra K) iurare III Atr 2, 1 (II Cn 36) Q, on haligdome swerian *übsnd*

I) sang, *ptt* 3, *sang* (*Psalmendichter*) Grið 23 **II) [-sang]** *Der.:* tids∾

sangere *Sänger, Cantor* (*kirchliche Rangstufe hinter den zum* sacerde *führenden 7 Weihen*) Grið 21, 2

F **sanz** *s.* senz

sapbox, *ac, Seifenbüchse* [*'Harzbüchse' Toller*] Ger 17

L **Saphira** [*aus Acta apost.*] Excom V 6. VI 4

L **sapientes** 1) *Reichsräte, Magnaten, Staatsmänner, Nationaltag vor* 1066 ECf 28 f. Quadr Arg 3, *und,* witan *übsnd* Q: Ine Pro. AGu Pro. EGu Pro. II Ew 1. 4. 5, 1. Af El 49, 1; 9; 10. II As Epil. V Pro. VI 10. 11. 12, 1. II Em Pro. II Eg Pro. III Insc. I Atr Pro. II 9. III Pro. I Cn Pro. Duns Pro 2) *Urteilfinder*

des Gerichts, witan *übsnd* Q: Af 77. Wer 6 (= Hn 93, 37. 76, 5 a). II Em 7. Hn 75, 5 b. 88, 15

ᴸ**sapientia** *Reichstag, Staatsrat*, witan *übsnd*, Quadr Arg 3. Cons Cn Pro 3

sar 1) *Wunde; dt:* sare EGu 10; doloribus Q [*ungenau, n.* 2 *verstehend; vgl.* sarbot] 2) *Höllenpein; ac:* ~ Excom VII 5

ᴸ**Saraceni** *Heiden Britanniens im* 6. *Jh.* Lond ECf 32 A 7

de **sarbote**, ceo est de la dulur, *obl, Bussgeld für Verwundung* Leis Wl 10, 1 [*vgl. doppelte Bed. von* sar]

ᴸ**sarculare** *ausreuten* [*übtr.*] II Cn 1 Q, aweodian *übsnd*

ᴸ**Saresberiensis** episcopus *Roger von Salisbury* Quadr II 8 d; *Var.:* Saleb~; [*irrig*] Searesbiry *statt* Sceftes- II As 14, 2 Q *Var.*

ᴸ**Satanas** Excom I 2. VI 15

ᶠ**saveir** *wissen* 1) ceo est a ~ *'d.h.', 'nämlich'* Leis Wl 1 (~er Hk). 15, 1 (savoir I). 26; ~er 14, 1; savoir I 2) 3: set guarant *Gewährsmann erkunden kann* 21, 1a | *pf pl* 3: seurent tricherie en *kannten Trug an* Wl art Fz 8 a 3) *pf sg* 3: sout larrun *kannte als Dieb* Leis Wl 3; sot I. 49 4) sout (*verstand zu*) juger 13 (sot I); faire 39, 1 f.; sont, solt *Drucke*

savel, saul, sawl *s.* sawol

ᴸ**Saul,** *gn,* Iud Dei XIV 3

sawan *säen* Ger 12 | *op* 3: sawe *besäe* Rect 4, 2 | *ptt pc:* gesawen Rect 10; *ac:* gesawene *ebd.; pl ac* - 4, 3. — *Der.:* ges~; unsawen

saw[o]l *Seele;* savel Iud Dei IV 4, 4 | *dt:* sawle EGu 10 Ld (saule HB). I Cn 7, 3. II 30, 5; saule VI As 8, 6; saula IV Eg 1, 5 a | *ac:* sawle Af El 18. VI Atr 12, 2; saule II Cn 3 G [*ob pl?*]; -la BA ‖ *pl gn:* sawla Ine Pro. I Em Pro; saula GHB. IV Eg 1, 8. 15 | *dt:* saulum I Cn 2. 26, 2 | *ac:* sawla Af El 49, 3 (saula G), animas *übsnd*; V Atr 2 = VI 9. Excom VII 23. II Cn 3 BA; saule [*sg?*] G

sa[wo]lgescot; saul~, saulescot *Seelenschoss* In Cn, *Var. zu* I Cn 13. 13, 1, *statt:* **saw[o]lsceatt** *Seelschatz, Drittel beweglichen Nachlasses, bei Beerdigung zum Seelenheil des Toten der Kirche fällig* [*Brunner in Holtzendorff*, Encyclop. Rechtswiss. (1902) 258], *no od. ac?:* sawlsceat VIII Atr 13 = I Cn 13 (pecunia sepulturae Q) *aus* saulsceat V Atr 12 = VI 20; sawl-D | *ac:* sawlsceat II Eg 5, 2 D; saul-A. V Atr 12, 1 = VI 21 (sawl-D) = sawlsceat I Cn 13, 1 | *pl ac:* sawlsceattas I As 4

ᴸ**Saxones** 1) Germaniae *Niederdeutsche* Lond ECf 32 C 1 2) *Angelsachsen* 5.-11. *Jahrhunderts* A. C 4. D 6 3) *Südengländer?* ECf 33 [*vgl.* Saxonia] 4) *Engländer nach* 1066 *von Angelsächs. Abkunft* Lond ECf 32 D 6 [*vgl.* Occidentales]

ᴸ**Saxonia** *der zumeist von Sachsen bewohnte Teil Britanniens, Südwest-England* [*haupts. im Ggs. zur* Denalagu] ECf 35, 1 d [*vgl.* Saxones *n.* 3]

sc 1) *für* c- *s.* cierlisc, ciricsceatt, cyreað [*vgl. Wildhagen* Psalter Eadwines 199] 2) *dafür:* c, hs, s, sch, ss, ssc, ssh, *s. d.*

[-scacan] *Der.:* oðs~

[-scad-] *Der.:* gescead-

[-scadan] *Der.:* as~, tos~

se **scadwis** gerefa *der kluge, gescheidte Vogt* Ger 1; *bessere* ges~ [*wie* siðcund *n.* 1] *gemäss* Insc, *und weil Artikel schwache Decl. fordern würde*

scæft- *s.* sceaft-

[scægð] *Der.:* sceiðman

scæp-, scæt *s.* sceap-, sceatt

scafan, *ac, Hobel* Ger 15

sc[a]lu; *dt:* on ægðere sceale *auf je einer beider Wageschalen* Iudex 1

ᴸ**sca[m]num** *Erdwall; pl:* scanna Hn 10, 1 [*auch agsä.* bænc *bed.* (*neben* '*Bank*') *Erdbank*, '*hillside*'; *Middendorf* Altengl. Flurnamen 10]

sc[a]mol *Schemel; pl:* sceamelas Ger 17

sc[a]mu *Schande, Schmach; ac:* sceoma Iud Dei IV 3, 5, calumniam *glossirend.* — *Der.:* worolds~

scanca 1) *Unterschenkel;* sconca Af 63 (~ B; ~nke 63, 1 Q). 72; scea~ B | *pl:* ~can Excom VII 19, crura *übsnd* 2) *sg ac:* án sconc! spices *Schinken* As Alm 1. — *Der.:* earms~

ᴸ**Scancia** modo Norweya Lond ECf 32 E

scandlice, *adv, schimpflich* Hl 11

ᴸ**scannum** *s.* scamn~

sc[a]ru *Haarabscheren; gn:* sceare beardes oððe feaxes (*Tonsur*) Northu 34

scat, scað- *s.* sceatt, sceað~

sc[a]ðel *Weberschiffchen; ac:* sceaðele Ger 15, 1 **scawian** *s.* scea~

-scead- *s.* -scad-

sceaf *Garbe* (*Korn*) Ger 4 [ges~

sceaft I) *Schaft* Af 36, 2 II) *Der.:* **Sceaftesbyrig,** *dt, Shaftesbury* II As 14, 2; ~beri Q; *Var.* Sceftesburi, [*irrig*] Seares-

sc[ea]ftmund *Schafthand* [*Längenmass, Faust und erhobenen Daumen breit, also etwa* $^1/_2$ *Fuss*]; *pl* (*gn?*): IX scæftamunda Pax

sceal *s.* sculan

sceale, sceamol, sceanca *s.* sca~

sceap *Schaf* Ine 69 | *gn:* ~pes Ine Rb 69 (*geänd. aus* scepes H). III Atr 9. II As 15 Ld; scepes H | *dt:* ~pe Ine 55 | *ac:* ~ VI As 6, 2. Duns 7. Rect 9; geong ~ *Jungschaf* 4 | *pl gn:* ~pa Af El 24 Ld | *ac:* ~ *übr.* Rect 4, 3; ~ scyran Ger 9

sc[ea]pætere? *pl:* scipæteras *Schafleiber* Rect 8; scæpeteras: ovium corpora Q, *Var.* scepet'ras

sceaphyrde *Schafhirt* Grið 22 | *gn:* ~des Rect 14 | *pl dt:* ~dan *ebd.*

sceapige, scepige *setzt* A *für* sceawie (*womit* III Eg 7 = II Cn 25 '*aussuche, bestimme*' *meint*), *wahrscheinlich* '*verschaffe, erstelle*' *meinend, Neubildung zu* scieppan

scear, *ac, Pflugschar* Ger 15

sceara, *pl ac, grosse Wirtschaftschere* Ger 15

sceard I) *prd schartig, zerschlitzt, verstümmelt* Abt 42. 48 II) *sbst. Der.:* dies~ [*fris.* skerd *teilweise Verstümmelung; vgl. ahd.* lidiscarti; *His* Strafr. d. Friesen 279] **sceare** *s.* scaru

scearre, *ac, kleine Schere* Ger 15, 1

sceaða *Verderber* I Cn 26, 2. — *Der.:* þeods~ **sceaðele** *s.* sca~

sceaðian *Schaden stiften* I Cn 26, 1 | *pl* 3: scaðað, *m. dt, schaden* Iudex 16 | *op* 3: ~ðige on (*Teufel*) *stifte Schaden in* Episc 7. — *Der.:* ges~

sceaððan *s.* sceð~

sceatt 1) *kleinste Münze* [*bei* Abt $^1/_{20}$ scilling (*s. d. n.* 4) *in* Mirce *wohl* 1 *Denar*] | *ac:* ~ ne scylling Swer 11 | *pl gn:* ~ta Abt 33. Mirce 2; scætta Abt 16. 59. 60. 72 | *ac:* scættas 72, 1 2) *Geld, Fahrhabe; sg dt:* wið ~te sellan II Cn 74 | *ac:* sceat Abt 83; scæt *Brautkaufgeld* 77, 1; healfne scæt (hire þriddan sceat) $^1/_2$ ($^1/_3$) *der Haushaltsfahrhabe* 78 f. (Ine 57) | *instr.:* agene scætte *aus eigenem Vermögen* 30 f. ‖ *pl dt:* ~tum *Schätzen* Cn 1020, 4; scattum *ebd.* | *ac:* ~tas *Gelder* IV Eg 1, 7; teoðan ~tas *Zehnten* Af El 38, decimas *übsnd* ‖ $^1/_3$ sceat *ändert in* gescead *Abschichtung* Ine 57 H; *in* þrid-

dan dæl þære æhta B. — *Ersetzt durch* scot *s.* ciricscot, sawol(ge)scot. — *Der.:* ciric s~, meds~, sawols~, teoðungs~; twisceatte

sceawian 1) *achten auf, in Betracht ziehn* Iudex 15 | *pl* 3: scewiað 11 2) ~ of *ausersehen unter, aussuchen aus, bestimmen von*; *op* 3: ~ie III Eg 7 (sca- G 2; videatur Q; scifte D; sceapige *verschaffe* A) = II Cn 25; scepige A; videatur Q; inveniantur In; annominentur Cons. — *Der.:* ges~

[sceawung] *s.* ostensio

Sceftesburi *s.* Sceaf~

[Skeggi?] *s.* Stegitan

sceiðman *Nordischer Schiffsmann* II Atr 7; sceidmannus Q

scel *s.* sculan **sceld** *s.* scield

L**scelus** [*spätere Engl.*] *felony, leichter als* perfidia CHn cor 8, 1

scendan *verletzen; op* 3: scynde *bedränge* Grið 27 | *ptt pc:* gescended *verschändet* Af 77; gescend B; gescynded H. — *Der.:* ges~, unascendedo, unscendede

sceol- *s.* sculan **sceoma** *s.* scamu

sceorp to scipe *Ausrüstung zum Schiffe;* scorp Rect 1, 1; ~pum Q

sceotan 1) *als Schoss zahlen, einschiessen; op* 3: ~te VII a Atr 2, 2 | *ptt op* 3: scute VI As 2. 6, 3 | *pl* 1: scuton 2 2) *prs op* 3: sceote dom to *schiebe (übertrage) Urteilspruch an* Northu 5. — *Der.:* oðs~, uts~

scep- *s.* sceap-

sceððan 1) *m. ac, schädigen; impa pl:* ~að Af El 34, nocebitis *glossirend*; scyððað H; sceaðað So Ld | *dafür* [*gemäss Negation des Satzes*] *op:* sceaððan G | *pc pl dt:* ~ðendum his Iud Dei V 2, 3, adversaris [*bessere* adverseris] ei *glossirend* [*falsch, als stände da* adversariis eius] 2) *m. dt, schaden; sg* 3: ~ðeð Iudex 7

scewiað *s.* sceaw~

sch 1) *für* c-: *s.* ceapgield, cierlisc 2) *für* sc-: *s.* ciricsceat, scilling, scir (-man, -gemot), scot, scyld(wite)

schapgelt *s.* ceapgield

scheld-, schild- *s.* scyld

schir- *s.* scir- **schirlisc** *s.* cierlisc

L**scholaris** *Kirchenschüler* ECf 1, 1; scol~ Geþyncðo 7 Q, leornere *übsnd*

schot *s.* scot

schwache *Declination* 1) *Form s. o. S.* 49 2) *statt starker s. o. S.* 48 *ff.; ac:* nanan þeof VI As 1, 1 | *instr.:* meduman leodgelde Abt 7

schwaches *Verb; Flexion I. Cl. geänd. zur II. Cl. s. o. S.* 39 *und* sierwe

sc[ie]ld *Schild; ac:* scyld II As 15; sceld Ot | *pl:* scyldas II Cn 71, 4 | *gn:* scylda 71 a. 71, 1 [*vgl.* scyld]

sc[ie]ldan 1) *Schirm, Schutz gewähren, m dt,* (*gegen:* wið); scyldan us *uns schützen* II Cn 84, 3; folce I 26, 3. Episc 7 | 3: scyldeð Iudex 7 | *pl* 3: scyldað 16 2) *sich bewahren, sich hüten; op* 3: scylde wið *vor* I Cn 23; *verb. aus* scyle B

sc[ie]ldwyrhta *Schildmacher;* scyl~ II As 15 | *pl dt:* scyldwyrhtum *ebd.* Ld; *unübs.* Q, *Var.* scildwircta

L**scienter** *wahrlich, gewisslich* I Cn 20, 1. II 35, 1 Q, witodlice *übsnd*

scieppan *s.* sceapige; *Der. ptt:* gesceop

sc[ie]ran; sceap scyran *Schafe scheren* Ger 9 | *op* 3: to prioste scyre *zum Schimpf tonsurire* Af 35, 4 So; besciere *übr.* — *Der.:* as~, bes~, ofas~

sc[ie]rdan *verwunden, verletzen; op* 3: scyrde Grið 27

sc[ie]rpan to *m. dt ermuntern, anstacheln zu;* scyrpan Ger 6

sciftan 1) *op* 3: ~te *abordne, bestimme* III Eg 7 D (*für Eadgars* sceawie) | *ptt pc:* gescift *geregelt* Episc 6; gescyft 12; *prd pl:* ~te *ebd.* 2) *erbrechtlich verteilen* (*an: dt*); *prs op pl* 3: scyftan II Cn 78 | *ptt pc prd fm:* gescyft 70, 1. — *Der.:* ges~

scild I) *s.* scield II) *s.* scyld-

scilling *Schilling, Rechnungswert, mehrere Denare zusammenfassend* [*abgekürzt in allen Casus* scill' (*z. B.* Af 70 ff.), scll' (*ebd.* H) scyl' II Ew 1, 3 B; *für pl dt:* ~gum *abbreviirt* scilling Abt 26. — *'Schilling' unausgedrückt: s. Ellipse n.* 3 (*zur Summe* 30000 *der* Ann. Anglosax. *a.* 694 *ergänzt ihr Übersetzer Ethelwerd:* solidi) *und Zahlwort*]; *dt:* ~ge Forf 1 B; scyll' H; scyllinge Af 16 H | *ac:* ~ Abt 17. 51. Ine 49, 1 HB; scylling Swer 11 ‖ *pl gn:* ~ga Abt 2. 8. 10 ff. 82. Ine 32. Grið 12; ~ge II Cn 25, 2 A; scyllinga Wer 1 | *dt:* ~gum Af 65 H. Ine 13 H; scyll- I Cn 3, 2 A; *instr. Sinnes* Abt 16 | *ac:* ~gas Abt 11. Hl 9; ~ges Ld: Ine 2. 3. 3, 2. 45; schillinges Mirce 1, 1 Q. — 1) *Westsächsisch zu* 5 *Pfennig,* Q: Af Rb 31. I Cn 9. 9, 1. Wer 1. 1, 1 2) *Mercisch zu* 4 *Pfennig in London* VI As 2; *im* 12. *Jh. zu* Af 12 B | *und oft in* In Cn: Af 38. 38, 1. II Eg 4, 1. I Cn 10, 1. II 15, 1 f. 25, 2. 33, 2. 65 [*vgl. Urk. a.* 857: 60 sol. argenti, 1 libra; *Birch* Cart. Sax. 492] 3) *Normannisch zu* 12 *Pfennig* Q: Af 45. Hu 3, 1. II Atr 5, 1. Duns 7; LX sol. *für* III pund Wl lad 2, 2 | *ferner* In Cn: Af 16. 45. 60. 66. I Cn 3, 2 (60 sol, hoc est 3 libras). II 30, 2. 59 b. 71, 5; viginti sol. Had 2 In, pund *übsnd* 4) *Kentisch* Abt 2. 5 f.; *mehr als* 8 sceatt [*laut* 16]; *weniger als* 30 [*laut* 59, *vgl. mit* 58, 1]; *vielleicht* 20 sceatt [*laut* 72. 72, 1 *vgl. mit* 54, 1. 55 *und dem Prinzip* 71, *dass Fussglied* = $^1/_2$ *Handglied*] 5) siclus *der Vulg. übsnd* Af El 23. — *Lat. steht für* ~ *aller Bedd.:* solidus *s. d.*

scincræft *Zauberkunst* Iud Dei VIII 2, 2, maleficium *übsnd*

scincræft[ig]a *Magier; pl:* ~tcan VI Atr 7

scinlac *Zauberkunst; ac:* scinelac divoles Iud Dei IV 2, fantasma *glossirend*

scinlæcan, *pl ac, Magier* Af El 30 (~lacan H), maleficos *übsnd*

scip *Schiff* II Atr 3, 1 | *dt:* ~pe 4; on ~pe *an Bord* Rb | *ac:* ~ 3, 2. — *Der.:* ceaps~, fierds~, (un)friðs~

scipætere *s.* sceap~

scipe, *ac, Würdenrecht, Machtbefugnis* IV Eg 2 a [*'Abkürzung von* þegnscipe' *Klaeber* Anglia 27, 262; *vgl. Ellipse n.* 16]. — *Der.:* (ge)fers~, freonds~, gals~, gebeors~, geburs~, (ge)gields~, leods~, metes~, gerefs~, tuns~, þegns~, þeods~, wacs~, (worold)weorðs~

scipen *Stall; dt:* ~ne Ger 3, 1 | *pl ac:* ~na 10

s[c]ipessocn *Schiffs*[*gestellungs*]*bezirk* (*mehrere in einer Grafschaft*); *pl:* sipessocna Hn 6, 1b

scipf[ie]rd *Schiffswehr, Engl. Flotte; dt:* on ~fyrde II Cn 77; scyp- B

scipf[ie]rdung *Schiffswehr; ac* (*pl?*): ~fyrdunga, *Engl. Flottenrüstung(en)* VI Atr 32, 3; *dafür in sonst ident. Texte:* I) **scipforðunga,** *ac* (*pl?*), *Schiffsrüstung(en)* II Cn 10; *geänd.* ~fyr~ B; navigii apparatum Q; navium profectus Cons II) **scipfyrðrunga,** *ac* (*pl?*), *Schiffsrüstung(en?)* V Atr 27; ~fir~ D; *verb. aus* ~ðunga G; ~fyrdrunga, *verb. aus* -rðunga G 2

sciphere *feindliches Schiffsheer* (*der Nordleute*) II Atr 1, 1

scir *Amt(sbezirk)* II Cn 19, 1 | *gn:*

~re Ine 36,1. III Eg 3 (scyre A; scyr! G; scyrbiscop D). 5,2. Cn 1020,11. II Cn 18,1. 79 | *dt:* ~re Af 37. II As 26. VI 10. IV Eg 2a. II Atr 8,1. II Cn 19 (scyran *schwach* A). Northu 12; scyre VI As 8,4. II Em 4; scipe! Forf 1 | *ac:* ~re Af 37,1. Ine 39. II As 8. Forf 2. Rect 4,6. Ger 1. 18. Episc 11; ~ra II Atr 8,3 | *pl gn:* ~ra Cn 1020,11 | *gn od. ac:* II Atr 8,3; *-lag wohl vor für* comitatuum Forf 3 Q. — ***Lat:*** *no meist* scira [*nie* scir], *oft* -re; *gn dt:* -ræ; *ac:* -ram; *pl dt:* -ris ECf 22,5; *doch in* ECf *oft indecl.* -re; *Anlaut variirt später zu* s, sh, sch; *Wurzelvocal auch früh zu* y | Q *bewahrt für alle Bed.* ~ *unübs., auch für 'Amt'* Ine 36,1, *'Amtsbezirk'* 39, *'Gutsvogtei'* Rect 4,6 *und 'Diöcese'* III Eg 3 | *er erklärt:* comitatus II Cn 79 (= Lond ECf 32 B 4); *mit* comitatus *synonym* Hn 41,2a. ECf 33; *nur für 'Grafschaft' in* ECf 13. 22,5. 23,4. 27. 30. 31,2. 32. Lond ECf, Hn *und in den Namen 17 Z. weiter.* — **1)** *Amt* **a)** *königliches eines richtenden Ealdorman* Ine 36,1 **b)** *eines Gutsvogts, des den Grundherrn vertretenden Amtmanns* Rect 4,6. Ger 1. 18 **2)** *Amtsbezirk* Ine 39 | *Wohl zu n.* 3 *im bes.:* IV Eg 2a. II As 8 | ~ *steht unter* ealdorman Af 37. 37,1; *unter* gerefa VI As 8,4. 10 **3)** *Grafschaft* (*s. n.* 2) II Atr 8,1; 3. II Cn 19. Forf 1—3. Hn 41,2a. ECf 13. 27. Lond ECf 32 B 4 **4)** *Grafschaftsgericht* II Cn 19,1. 79. ECf 22,5. 23,4 **5)** *kirchl. Sprengel* [*vgl.* scrifts~] **a)** *Pfarrei* Episc 11 **b)** *Diöcese* II As 26. II Em 4; scire biscop *Diöcesan* III Eg 3. 5,2. V Atr 6. VI 3,1. Cn 1020,11. II Cn 18,1. Northu 12. — *Der.:* (riht)scrifts~, Centes~, Everwiches~, Hertfords~, Nicoles~, Leircestres~, Northamtunes~, Notingehams~, Wirecestres~

sciran *s.* scieran

sc[i]rbiscop *Diöcesanbischof;* scyr~ III Eg 3 D; þære scyr(e) b~ (A) G [*vgl.* scir *n.* 5 b]; ~ *lag wohl vor für* episcopus comitatus ECf 12,5

scirgemot *Grafschaftsgerichtsversammlung* III Eg 5,1 | *dt:* ~te II Cn 19,1 | *ac:* 18 | *Lat.:* sciereg~ Hn 7, 3a; 4 (*Var.:* scyresmot, siresmot) = Lond ECf 32 B 11 (*Var.:* syremote, schiremot); sciremotus (*Var.:* si-, scyr-, syr-, schir-) Q: III Eg 5,1. II Cn 18. 19,1, *auch Rb. S.* 195* *und S.* 536

[scirgerefa] *ist ags. für* greve de scyra ECf 32

scirman *Amtmann* **1)** *Richter, befehlend über* gingran (*Unterbeamte*) Episc 10 | *dt:* ~men, *eine Art von* deman, *Richter* [*'kein Sheriff'; Chadwick* Anglo-Saxon inst. 231] Ine 8; ~mannus Q; *Var.:* sirm-, schirem-, scyre homo **2)** *Vogt eines Grossguts,* gerefa *synonym* Ger 12; scyrman 5. — *Irrig für* hyrem~ VI As 8,7. 11 Q *Var.*

scirmot *s.* scirgemot

scll' *Abkürzung für* scilling *aller Casus s. d.*

scofl *Schaufel; ac:* ~le Ger 15. — ~ *lag vielleicht vor für lat.* strublum [*aus* scublum?], *Var. statt* stumblum; *s. d.* — *Der.:* meoxs~

L scogilatus *von der Scheide bedeckt* Hn 83,7 [*aus* Lex Ribuar.]

sco[h] *Schuh; pl ac:* scos Rect 12

L scolaris *s.* scho~

sconca *s.* scanca

[-scop] *Der.:* ealos~, sealms~

scorp *s.* sceorp

scot *Abgabe, Steuer an den Staat; abl:* Hn Lond 2,1; *Var.:* (e)schot | *dt:* particeps consuetudinum Anglorum, quod ipsi dicunt on hlóte et an scóte *in Verfassungsstellung und Abgabenpflicht der Engländer vor* 1066 [*ihnen staatsbürgerlich gleich*] Wl art 4 [= Fz 4 *und* Lond retr 4; *Var.:* schote]. — *Für* sceatt *s.* ciricsceat, sawols~. — *Der.:* cirics~, leohtges~, Rom(ge)s~, sawols~, weards~

L Scotia *Schottland* ECf 35,1. retr 35 Insc | rex *s.* David; regina *s.* Margareta

L Scotus; ~ti *Schotten nach* 1066 ECf 34*; Picti et ~ti Albaniae *Bewohner Schottlands, bald nach* 1066, Wl art Lond retr 1. Lond ECf 35,1 A 2; *für die Zeit um* 700 *und um* 1200, 32 C 5; D 6; *Var.* Scotti

L Scottus dux *gab den Schotten den Namen* Lond ECf 35,1 A 2. [*Gelehrte Erfindung; vgl. echtere Legende über Ahnfrau* Scota: *Rhys and Jones* Welsh people 59]

scoung *Beschuhung, Empfang von Schuhen* Rect 10

scrifan (*als Geistlicher*) *Poenitenz vorschreiben, zur Absolution auferlegen;* ~fon II Cn 68,1; scyfan A | *op* 3: ~fe Af 1,2; 8. II As 26. VIII Atr 26. II Cn 41 | scire, þe he on ~fe *Pfarre, über die er Beichtrecht übe* Episc 11 | *ptt pc:* gescrifen *mit Kirchenbusse belegt* I Cn 16,1; -ryfen A. — *Der.:* ges~

scrift **1)** *Beichte* **a)** *Absolutions-Erteilung; gn:* ~tes forwiernan Northu 8 **b)** *Absolutions-Empfang; dt:* ~te V Atr 22 (Criste *verliest* D) = VI 27 (his -, *wol n.* 2 *missverstehend,* D). VIIa 2. I Cn 18,1 B **c)** *Poenitenz* Had 3—8; godcundre [*fm.*] ~te 5 f. O | *pl dt:* ~tan VI Atr 52 = II Cn 68,1c **2)** *Beichtvater* Af 1,8. II As 26. 26,1. I Em 3 | *gn:* ~tes VIIa Atr 2,3. I Cn 23 (confessoris Cons; penitentiae Q, *verwechselnd mit n.* 1). Episc 11 f.; scryftes *unübs.* Q | *pl dt:* ~tum I Cn 18,1; scryftan A

scriftscir *geistlicher Sprengel* **a)** *dt:* ~re *Bischofsdiöcese* II As 26 **b)** *Pfarrei, Beichtsprengel* Northu 42. Episc 12 | *pl dt:* ~rum Episc 10. — *Der.:* rihts~

scriftspræc *Beichte; gn:* ~ce gieman EGu 5 = II Cn 44, *geändert aus* ~rece B; ~spæce G; sriftsprace! A

scrud, *ac, Kleidung* As Alm 1

scrudware, *ac, Gewand* V Atr 6 = VI 3,1

scs, scts, *Abkürzung für* sanctus: *s. d.*

[sculan] [*fehlt in Kentischen Gesetzen*] *sollen;* 2: scealt Af El 11 | 3: sceal 14. Af 56 (sceall B). 60. 67,2. 72 (sceall B; *gänd. aus* scel H). Ine 15,1. 40 (*geänd. aus* sceol H). 44,1. 54,2 (sceall So). 76 (sceall So). I As 2 Ld. EGu 12 (sceol B). Hu Insc. V Atr 16. I Cn 17,1 (*geänd. aus* seal A). 22,1. II 38,1 (scæl G). 54,1 (sceall A). 68,1c (sceall A). 76,1a. Duns 3,1. 8,3. Pax 3. Wer Insc. 7. Swer 1. 2 B. 8 B. Rect 2. 3. Ger 11. 18,2. Wif Insc B. Had 10. Episc 3. 7; sceall 2. 4. 6 | *pl* 1: sculon II Atr 1,1. II Cn 68,1b B (sceolon G). Northu 67; sceolon IV Eg 1,8 (scylon F). Cn 1020,15. I Cn 18a; sceolan b; scylan V Atr 34. X Pro; ssculan I Cn 22,1 B | 2: sculon I As 5 (*op?* sceolan, scylan G) | 3: sculon Af 54. 56,1. 59. 63. 64,2 (scylan B). I As 1 (*op?* scylan G). Northu 47. Had 1; sceolon I Cn 26 (scolan Ld; scylan B). Iudex 3; sceolan Cn 1020,19; scylon Duns 3,2. Episc 9; scylan Duns 9. Ger 8 (*op?*). Grið 19,1. Episc 15 | *op* 3: scyle Af Rb Einl. 49,6 (*geänd.* scule H). Af 1,4. I Ew 1,4. II 5,2. V Atr 20 (sceale G 2). VI 25,2. I Cn 17,3; sceole G; scule

II 24, 3; sceole G. I 17. VI As 3 | *pl: s. o. ind.* | ***ptt*** [*wovon manches viell. opt.*] 1: scolde Cn 1020, 3. Swer 11 | 3: sceolde Af 1, 6. I Ew 1, 2 Ld (sco- *übr.*). Hu 7, 1. II Atr 9 (*op*); scolde II Ew 1 (sculde Ld). III Eg 6, 1 (sculde Ld). II Atr 9, 2. Northu 5 (*op*). Ger 7. Geþyncðo 7. Að 1 (*op*) | ***pl*** 2: scyldon! ge I Cn 7, 3 G | 3: sceoldan VI As 10. Grið 21; sceolde[n?] EGu Pro 2; scoldon IV Eg 1

A) *schulden, schuldig sein:* oðrum borh V Atr 20 = VI 25, 2 = I Cn 17, 3; scilling him Swer 11; mon sceal dom Had 10 H (*besser ohne* man *s. u. n.* C)

B) *m. inf* [*bisweilen aus Vorigem zu ergänzen*] **1**) *moralisch verpflichtet sein zu:* God lufian V Atr 34. Northu 47. 67; gelæstan IV Eg 1; medmian II Cn 68, 1b; tosceadan c; clypian to Christe Grið 19, 1; riht areran Episc 9; us hyran 15 | *andere inf:* Cn 1020, 3. 15. 19. I Cn 26. II 38, 1. Episc 2 f. 4. 7 | *ergänze inf:* [gebugan] EGu Pro 2; [hyrian] Grið 21; [beon gelæst] II Ew 1; [*monogamisch leben*] I Cn 7, 3; [hine heoldan] Geþyncðo 7 **1a**) *hinter Negation: 'dürfen'* IV Eg 1, 8; ne deman Af Rb El 49, 6; ne geþafian Episc 6 **2**) *durch Äusseres verpflichtet sein zu* **a**) *durch Vertrag:* mete findon II Atr 1, 1 **b**) *durch Befehl;* domas settan scealt Af El 11 **c**) *zumeist durch Rechtsbrauch* (*Gesetz*) *schuldig sein zu, müssen:* ealdore hieran Ine 57; hiran I As 1; gelæstan 5; gildan VI 3; domas healdan 10; hundred healdan Hu Insc; aberan III Eg 6, 1; freolsian V Atr 16 = I Cn 17, 1; gerihta don II 54, 1; weardian 76, 1a; riht tæcean Duns 3, 2; syllan 9; weddian Wif Insc; swerian Swer 1. 2. 8 B; wyrcan Rect 2. 3; God herian Had 1 | *ferner:* X Atr Pro. Duns 3, 1. Northu 5. Wer Insc. 7. Ger 7 || *ergänze inf:* [beon on carcerne] Af 1, 6; [betan] II Ew 5, 2; [læstan] Hu 7, 1; [clænsian] II Atr 9, 2 **d**) þrywa tyman ~ *'nur brauchen'* II Atr 9 **3**) *als einzige äussere Möglichkeit müssen* togenedan Af 1, 4; [*ergänze:* onspæce geræcan] sceolde Geþyncðo 3; þorfte D; opus esset Q **4**) *können, dürfen, das Recht haben zu:* bedrifan Ine 54, 2; agnian II Cn 24, 3 **5**) [*auxiliar statt fut und opt*] *werden;* mon sceal agyfan I As 2 Ld, dabitur *übsnd;* gebidan I Cn 18a; b; fylstan Ger 8 | tieman scolde *wollte* I Ew 1, 2; wrecan *rächen würde* Að 1 | sceal sweltan *sterbe!* Af El 14 (swelte H), moriatur *übsnd* **5a**) sceal beon *sei* [*optativisch*] Ine 15, 1. 40; *werde* 44, 1. EGu 12; *geschehe* Duns 8, 3. Pax. Iudex 3

C) *gehören, zukommen, gebühren* [*vgl. o. n.* A *a. E.*] bot sceal hlaforde Ine 76; þær ma to scyle I Ew 1, 4 | fela (þinga) sceal (*ist nötig für*) to gerefan (tune) Ger 18, 2 (11) | to þam sculon to bote *Anzahl Schillinge* Af 54. 56, 1. 59. 63. 64, 2 | *diese Schilling-Mehrzahl mit sg* sceal, *das dann unpersönl.: es gehört sich, es steht zu* Af 56. 60. 67, 2. 72. — ~ *für Optativ s.* 14 *Z. vorher;* ~ *n.* Bc *ersetzt durch* gebyrian I As 1. 5 Ld

sculdor *Schulter; pl ac:* sculdru Af 73 | *schw. pl no:* sculdran Excom VII 18

[-scunian] *Der.:* as~, ons~

scute *s.* sceotan

ᴸ**scutum** liberalitatis *Adelsschild* Ps Cn for 25

þurh **scyfe,** *ac, auf Antrieb von* I Cn 23

scyl- *s.* sculan

I) **scyld-** *s.* scield **II**) *Deckung; Der.:* rihthams~

III) **scyld** *Schuld;* sitte sio ~ (*Verantwortlichkeit*) on Af El 17 | *gn:* ~de wite Iudex 1 | *dt:* ~de *des anderen vorheriges Verschulden* Hl 12; *Verbrechen* Af 2; openre *unleugbarem V.* Ine 37; mid ~de besmiten Iudex 10 | *ac:* ~ on eow witan þæs þe eow man tihð Iud Dei VI 2. — *Der.:* deaðs~

[-scyldgian] *s.* ges~

scyldgung *Schuldsumme* (*als Wergeld*); *ac:* ~ga II As 11 So Ld, *geänd.* ~dunga H; ~ge Ld Insc; ~ So *ebd.*

scyldig, *zumeist unfl. als prd. sg.* | *pl:* sion hio ~go [*Sievers* Gram. 293 A 5] Wi 12; ~ge sien V As Pro 2. Iud Dei VII 23, 3 A; scildige 24 A | *sbstirt sg dt:* þam ~degan scyldeð Iudex 7 | *ac:* ~gean IV Eg 14. — **1**) [*abs.*] *schuldbefleckt, schuldig dastehend* Af El 17. Ine 11 (16 B. 57 H So Ld; synnig *übr.*). II Cn 76, 1a; 2. Northu 7 | reus *übsnd* Iud Dei VII 23, 3 A. 24 A. VIII 2, 3 **2**) *m gn des Verbrechens:* mansleges Af El 25 **3**) *mit gn der angedrohten Strafe:* deaðes Ine 5 **4**) *mit Angabe des vom Verbrecher zu Verlierenden* [*und des Empfängers, welchem 'gegenüber':* (wið) *die Strafe verfällt*] I Ew 2, 1. Cn 1020, 17. II Cn 15, 2. 63. 69, 2. 73, 1. 83 **a**) *mit instr. dt des Verwirkten:* healsfange Wi 11; *neben gn:* ealra æhtan 7 healsfange 12 **b**) *mit gn des Verwirkten ebd.;* feores Af 4. 4, 2. II As 4. III Atr 16. V Atr 30. VI 37. II Cn 57; tungan III Eg 4 (scil~ D). II Cn 16; mundbyrde 5 (scil~ Ld), ierfes Ine 6; wites 28, 1. Duns 6, 1; lahslites II Cn 15, 10; weres EGu 6, 5. II As 3, 1. II Cn 15, 1 A. 63. 69, 2. 73, 1. 83. Northu 63; oferhyrnesse I Ew 1, 1; ealles Cn 1020, 17; *Schillinge* Ine 4 (scil~ B). I Ew 2, 1. V Atr 28, 1. II Cn 15, 1. — *Für* synnig *s. o. n.* 1 | *Der.:* deaðs~, efens~, feorhs~, twis~, þeofs~, uns~

scyldignise *Schuld* Iud Dei IV 5, reatus *glossirend*

scyldung *s.* scyldgung

scyldwite *Strafgeld für Verbrechen* (*blutiger Gewalt*) Hn 38; *Var.:* ~ta, ~wy~, scil~, schil~, schel~

-scype *s.* -scipe **scyr-** *s.* scir-

scyran, -rdan, -rpan *s.* scier~

scytefinger *Zeigefinger* Af 57; ~fyn~ Ld | *ac:* ~ Abt 54, 2

scyððan *s.* sceððan

I) **se,** *prn demonstr, adj u. sbst* [*hier nur Form, probeweise belegt; Bed. und Syntax s. Demonstr., Artikel, Relativ*]; ***msc no*** **a**) se Abt 28. Hl 1 f. Wi 5. 9. Af El 11. Ine 3. 3, 1. 14. 27. AGu 3. I Ew 1, 1 f. I As 2. 5 | sie! wituma Af El 12 G; beo se þeof II Cn 30, 9; seo BA, *einmal verschr. durch* eo *vor- u. nachher?* **b**) þe Af El 49, 1 HB. II As 3 B. VI As 4 H. I Cn 19 B. II 30, 2 Ld. 77 B | ***gn*** **a**) þæs Wi 10. Af El 11. Ine 21. 33 (þes H). EGu 3. 3, 2. 6, 7. I Ew 1. 1, 2 f. II 7. I As Pro. Swer 4 B **b**) þas Af El 11 G. I Cn 8, 2 A. Excom VII 2. Iudex 10, 1. 14 | ***dt*** **a**) þæm Abt 31. Af El 49, 5; 9 H. Af 56 HB. I As 1 Ld; þem Hl 14. Ine Pro B. 34, 1 Ld. 1. 53 B. **b**) þam Abt 56. 82. Hl 5. 8. Af El 3. 21. 49, 7. Ine Pro. 2, 1. 6, 3. 9. AGu 2. I Ew 1, 4 | þa (! *statt* þam *verschr. oder* -m *Schwund*) Af El 3 So Ld. As Alm 2 Ld. II Cn 25, 1 Ld **c**) þan [*vgl. Sievers* Gram 187. 337] II Cn 8 A. Hl 13. Af 1, 6 H. 47, 1 B. II Cn 30, 3 A | þæt *verschr.* 24, 1 A | ***ac*** **a**) þone Abt 20. 26. 54, 5. Hl 1. 3. Af El 3. 12. Ine 4. 10. 22. AGu 3. 5. EGu 4. I Ew 1, 2 ff. **b**) þoñ = þonne Ine 23, 2 B. II Cn 75 B A. Blas 3 B. Iud Dei VIII Insc. 1. Af El 12 So Ld. II As 3 So *und häufigst in* A: I Cn 8, 2. 10, 1. 11. 26, 3.

II 15, 1 f. 63. 69, 2 **c)** þane Abt 26. Hl 1 ff. 7 f. 15 f. Wi 9. II Eg 2; þam were (*verschr. aus* þane? *oder, falls Genuswechsel, aus* þa) Mirce 4 Ld **d)** þæne Af El 45 G. Ine 57 B. EGu 4 B. II As 3 B | þene Af El 12 H. II Atr 8, 2. Romscot. Had 2 H | ***instr*** **a)** þy Af El 11. 35. Af 42, 5. Ine 3, 2. 53. 72 | þu (*geänd.* þi) 53. 72 B | þi Af El 11 G | þy (*geänd.* þā, *also zum dt*) Af 42, 5 H; *ersetzt durch* þam (þæm), *also dt* Ine 74, 2 H (B). Af 36, 1 B (Ld) | þe Wi Pro **b)** þon Af Rb 15 Ld. II Ew 6 Ld. II As 11 (*geänd.* þam, *also zum dt*). 20 Ld; þon *ersetzt durch* þe Af 8, 2 H | þone I Ew 2 Ld **|** ***fm*** **a)** sio Abt 11. 36. Hl 10. Af El 17. Af 5, 1. 55. Ine 5, 1. 31 Rb. 53; syo EGu 2. I Cn 3 a A. II 43 A; seo GB **b)** sio *geänd. zu* seo *oft in* H: Af 55. 57. Ine 31 Rb. 51. II As 1, 3. 5; seo Abt 70. 76. Af 8, 2. Ine 31 G. A Gu Pro. EGu Pro. 3. 12. II Ew 5, 2. II Cn 23, 1 (se A). 69; se B **c)** sy II As 6, 4 **d)** se Hl 9. VI As 8, 8 H *und oft* (*Fehler* 16. *Jhs.?*) *in* Ld: Af 58. Ine 38. I As 4, 1. I Cn 8, 2. 30, 8 **e)** þio, quae *glossirend,* Iud Dei IV 3, 2 **f)** þ' cynebot Norðleod 1 Ld (seo *übr.*), *viell. aus* þe *später Hs., als* þe *Art. aller Genera war* | ***gn*** **a)** þære Wi Pro 2. II Cn 76, 1a; þere EGu 12; þæra II Cn 8, 1. 36; þær Af El 11 So. 29 Ld. I As 1 Ld **b)** þare Abt 72. 75. 75, 1. I As 4. III Eg 5, 2 D; þar III Eg 5, 2 So | ***dt*** **a)** þære Abt 16. Wi Pro. Af El 11. Ine Pro. 34. 54 (68 *instrum.*). I Ew Pro. 1, 3. II 1, 1; þere Af 17 Ld. I Ew 1, 3 B; þer II Ew 1, 1 Ld **b)** þare Abt 16. III Eg 1, 2 D; þara Ine 75 B | ***ac:*** þa Hl Pro. 10. Ine 15, 2. 34. 62. EGu Pro 2. I As 3. Af El 16. 37, 1; þā (*verschrieben*) B; þam! So Ld; [*vgl. 38 Z. vorher*] þone tihtlan Af 3 H, *aber Vorlage hatte masc.* tiht **|** ***nt:*** þæt Abt 9. Hl 6. 10. 16, 2. Af 39. AGu Pro; þætte [*für* þæt þe] Iud Dei IV 4, quod *glossirend* | ***gn:*** þæs Af 74. I Cn 19, 2. Ger 8; þes Ine 35 B | ***dt:*** þem Ine Pro B. 76 B; þam 1, 1. 76, 3. Af El 24 (þan H). VI Atr 36. II Eg 3; þan A; *vgl.* æfter (ær, be, for, to) þam; æfter (ær, be, for, wið) þam þe | ***ac:*** þæt Abt 9. Hl 5. 10. Af El 20. Ine 4. 17. 22. AGu 3. EGu 3. I As Pro. VI 8, 9; *vgl.* ofer (on, þurh, ymb) þæt; *verschr.* þa II Cn 24, 1 A *oder s. Genus(wechsel) n.* 3 | ***instr.*** **a)** þy Wi Pro. Af El 4. 11. 35. Af 42, 5. Ine 22. 26 (þu *geänd.* þy B). 34 (*unverstanden* HB). 46, 1. 68. VI Atr 52. II Cn 68, 1b (þi B). Grið 30. Episc 7; *ersetzt durch* þe Ine 46, 1 B | þi Af El 11 G. I Cn 4, 3 (þig A) | þe EGu 11. III Eg 4. V Atr 6, 1. VI 3, 2. 7. 30 D. VIIa 5, 1. VIII 27. I Cn 22, 6. II 16; þa! AGu 5 B 2 **b)** þon Wi 6. Af El 33. 49, 1 H. Af Rb 38. Ine Rb 13. 22. Ine 50; *geänd.* þan Af 65 H | þan Wi Pro 1. Af El 3 So. Af 65 B. Ine Rb 74 G. 76 G. IV Eg 1, 8 | *geänd.* þam, *also in dt,* H *oft:* Af Rb 38. Ine Rb 13. 22. 74. Af El 49, 9. Ine 43; *ersetzt durch* þam Ine Rb 76 H | *geänd.* þonne Af 5, 1 H; þonne So. Ine Rb 74 So | *ersetzt durch* þe Af 8, 2 H [*vgl.* þy, þon] **||** ***pl*** *aller Genera:* þa Abt Insc. 23. Hl Insc. Wi Pro. Af El 11. Ine 16. EGu Insc. I As Pro. II Ew 3. I Cn 26, 3 | ***gn*** **a)** þara Af El 12. 49, 9. Af 41. 77 (*geänd. in* þæra) H. Ine 52. 67. I Ew 1, 4. II 2. I As 3. Hu 4, 1. IV Eg 6 | þeora C; þare Hl 5. Wi 8 **b)** þæra Af El 12 So. Ld. 49, 9 So; þera Ger 4; þære Af 77 E. Excom VII 2; þær (*viell. 'dort'*) Af 77 B | ***dt*** **a)** þæm Ine Pro. Af El 49, 3 Ld; *geänd.* þam Ine Rb 9 H **b)** þam Abt 51. 55. 71. Af Rb 15. 19 f. Af El 49, 7. Ine Rb 11. Ine 2. 10. I Ew Pro. 3. I As Pro 1. Grið 4; þā Af Rb 19 Ot **c)** *verschr.* þara II Cn 56 A **d)** þan Af Rb 15 G. Ine Rb 11 G. 13 G; þon Af Rb 19 Ld. II Ew 4 Ld; *geänd.* þam Af Rb 19 H; Ine Rb 13 H | ***ac:*** þa Abt 9. Af El 49. 49, 9. Ine 16. AGu 5. I As Pro 3. VI 12, 2 — se *verlesen statt* ge-: *s.* scadwis, siðcund **II) se** *s.* is, *op* 3

[L]se duodecimo, *abl abs, selbzwölfter Eideshelfer-Hand* ECf 20, 3 (*Var.:* XII[a] persona); existente *ergänzt* retr [*vgl.* sum *n.* A 2, [F]sei *n.* 1]

[F]se *s.* sei, si, sun

seacean *s.* sec~ **seald-** *s.* sellan *ptt*

sealf- *s.* self

sealm, *ac, Psalm* VIIa Atr 6, 3; *hinzuzudenken hinter* fiftig VI As 8, 6

sealmscop *Psalmist* [*David*] Grið 23

sealte, *dt, Salz* II As 23

sealtfæt, *ac, Salzfass* Ger 17

to **seame,** *dt, als Lastbeförderungsmittel, Saumtier* Rect 5, 3; summagium Q

seamsticcan, *ac* [*pl?*], *Saumstock* (*-stöcke*) *am Webstuhl* Ger 15, 1

Searesbiry, *Salisbury* [*irrige Var. für* Sceftesb~] II As 14, 2 Q

sear[o] 1) *Trug, listige Verdrehung; dt instr. Sinnes:* searw[a?] þ[æt] bewinde *oder* searw[e] að b- Northu 40 **2)** *pl ac:* þurh searwa *durch Nachstellungen,* per insidias *übsnd,* Af El 13; syrwa Ld; *ersetzt* [*wie zu* hlafords~] *durch* syrwunge H. — *Der.:* hlafords~, *wofür* hlafordswice Af Rb 4 H

[-seat] *s.* -sceatt **seatan** *s.* settan

[-seaw] *Der.:* liðs~

[Seaxe] *Der.:* Easts~, Middels~, Wests~ [*vgl.* Saxones, -nia]

secan *suchen* Af 37. II Ew 4. Cn 1020, 15; secean I Cn 2; seacean A; *fl.:* to ~nne II 17, 1 B; secenne G; seacan A | *op* 3: sece II As 3. 8 Ot Ld (ges- H). IV 6, 2a; c; V 1, 1 (sæte! Ld). II Em 2. III Eg 2, 1. 5. II Cn 17, 1 (26. 26, 1 B; ges- GA). 38, 2 (sec! A). Ordal 5, 2 Q; sete H; *s. u. n.* 6 | *pl* 3: secean Cn 1020, 19 | *ptt* 3: sohte Af El 49, 6. IV As 6, 2 b | *pl* 3: sohtan Grið 3 — **1)** *aufspüren:* heora ágen II Ew 4 **2)** *geistig zu finden versuchen:* God Cn 1020, 15 **3)** *feindlich belangen, angreifen:* hine [*Verfolgten*] þær II Em 2 **4)** *sich zum Vasallitätsschutz nehmen:* hlaford Af 37. V As 1, 1 **5)** *heischen, erstreben, erlangen; dom Urteil nachsuchen* Af El 49, 6; bote *erspüren* II Cn 38, 2; for b- A; þa lihtinge to þam cynge *Rechtsmilderung beim* (*vom*) *K.* III Eg 2, 1; feorh *verwirktes Leben geschenkt* II Cn 26, 1 **6)** *'untersuche man' versteht laut* inquiratur Ordal 5, 2 Q, *wo* séte H, *was vielleicht* sehte *zu bessern* **7)** *pflichtmässig, gehorsam besuchen:* hundredgemot III Eg 5. II Cn 17, 1; cirican Cn 1020, 19. I Cn 2 **8)** *freiwillig besuchen:* mægas II As 8 **9)** *jem. angehn* **a)** *um Rechtserlangung:* cyng II As 3 [*synonym mit* for(e)sece] **b)** *um Asyl:* ealdorman IV As 6, 2 a; socne b; c. II Cn 26 **10)** [*intr.*] þærto sohtan *dorthin Zuflucht nahmen* Grið 3. — *Für* ges~ *s. o. Der.:* fores~, ges~

secerd *s.* sac~

secga *Melder, Anzeiger* [*entwendeter Fahrhabe*] Swer 4; sagemannus Q [*vgl.* melda]

secgan *sagen* V Atr 32, 4 D. III Eg 4 = II Cn 16 | 1: ~ge Swer 8 B (sæcge H). Ger 3, 1 | 3: segeð Wi Pro 3; sægð Ine 75; segð Excom VII 1 | *pl* 3: ~að Af El 49, 4 G. V As Pro. III Atr 13, 2. Cn 1020, 14; sægeð! Hl Pro | ***op*** 3: ~ge Hl 5. Af El 28 G Ld (~gge E; sæcge H So). II Ew 5, 2 B (sæcge H). II As 5 (sæcge So). VI 6, 1. II Atr 7. VIII 23. I Cn 5, 2b. II 30, 1. Duns 1, 2;

sæcge I Atr 1, 2 | *pl* 3: seccgen Af El 49, 4; ~ HLd; sæcgen So (*ind.:* ~að G); ~ II Ew 5, 2; sæcgan H | *ipa:* saga Af El 40; sæge 8 | *ptt* 1: sæde Rect 21 | 3: sæde Swer 4. Grið 23 | *pl* 3: sædan V Atr 32, 2 D. — 1) *abs. sprechen, reden;* to soðe Ger 3, 1 2) *m Objectsac: aussagen* Af El 8. 40. 49, 4 3) *schriftlich künden* a) *m ac:* hwæt boc segð Excom VII 1 b) *hinter* swa *'wie':* ic sæde Rect 21; sealmscop sæde Grið 23 | *vorschreiben:* gewritu ~ II Ew 5, 2; domboc ~ge 5, 2. II As 5 4) ~, þæt *meinen, Ansicht äussern, dass* V Pro. Cn 1020, 14 5) *gerichtlich* a) *melden* Swer 4 b) ~, þæt *klagen, dass* VIII Atr 23 = I Cn 5, 2 b; on landesmann *gegen Einheimischen* II Atr 7 c) *als Kläger auftreten gegen:* an andweardne Hl 5 d) *als Klageinhalt angeben* VI As 6, 1; banweorc on (*gegen*) unsacne V Atr 32, 4 D e) þæt him man on ~ wolde *was man ihm zur Last legen wollte* III Eg 4 = II Cn 16 [*oder siehe* ons~] f) ~, þæt *erwidern, dass* Af El 28. Ine 75. I Atr 1, 2 = II Cn 30, 1. Duns 1, 2 g) *als Zeuge aussagen* (*hinter* swa) V Atr 32, 2 D. Swer 8 h) *als Urteil finden;* þæt (*was*) hig secgað III Atr 13, 2 6) *lauten;* domum, þe (*welche*) sægeð Hl Pro | *unpers.:* swa hit segeð *wie es heisst* Wi Pro 3. — *Der.:* fors~, fores~, mids~, ons~

L **Secreta** [*Teil der Messe-Liturgie*] Iud Dei I 13. XIII 2, 1. XVI 22 f.

L **[-secus]**, *adj!, s.* intrins~

sedere *s.* sæd~

L **sedes** episcopalis *Kathedrale* Wl ep 4, 2

L **seditio** *blutiger Streit* Cons Cn: II Cn 47, feohtlac *übsnd;* ~onem movere 59, gefeohtan *übsnd*

L **seducere** 1) *schädigen* [*im kanon. Prozess*] Hn 5, 28 c | *betrügen* Episc 6 Q, misbeode *übsnd* 2) *zu Grunde richten* Q: EGu 12 (*auch* Rb *S.* 541) = II Cn 40; ad mortem ~ (*verbessert* condempnare aut praeiudicare) 2, 1, forrædan *übsnd*

L **seductio** *Trug* I Ew 1,5 Q, biswic *übsnd; dies also wohl lag vor für* ~ III Em 1

[-segel, -seglian] *s.* ins~

s[e]glas [*pl ac, Segel*] *lag wohl vor für* navicula si haberet siglas IV Atr 2

sehtan saca *Streitsachen beilegen* Episc 4; fæhðe sectan II Em 7; *verlesen* settan Ld; sedare Q | *pl* 3: ~að *versöhnen* X Atr Pro 1. || *Vielleicht las* sehte (*op* 3, *entscheide*) man Ordal 5,2, *wo* H séte, Q inquiratur [*aus* sece?] *liest*

F **sei,** *prn refl.* 1) *satzbetont;* sei (trente-) siste main [*vgl.* L se] *selbsechster* (36*ter*) *Hand der Eideshelfer* Leis Wl 14,3. 21,1 (si Im). 52,2 (15,1); sei duzime main 3. 14, 1. 15. 51; si Im | si (*sibi; dt eth.*) pert 38 | entre ~ *unter sich* (*teilen*) Leis Wl 34; od ~ *mit* (*bei*) *sich* Wl art Fz 3 2) *satzunbetont 'sich';* se purpensent 39; alaier se pot 39, 2; se escundirad (-runt) 14 (14, 1); s'en defende 14, 2; *aber* sei defendrat Wl art Fz 6

L **seia** *s.* seta

F **seignur** *Herr; ac:* ~ Wl art Fz 2 | *no:* li sire Leis Wl 17, 1 (~ I). 47, 1. 52, 1; li sires Wl art Fz 3, 1; ~ Leis Wl 2, 4 I. 17a; seinur 27. 27, 1; ~no(u)r I; ~nour 52, 2 | *obl: hinter* a: seinur 7 (seignor I). 20, 2 f. (-eur; ~nor Io; ~our; signur Im); seinour 32; senior Io; seniour 52 | *hinter* vers: seinur 12 [~no(u)r I]. 21, 2. 23; ~nor I; ~nour 21, 3; ~nor Io. — 1) *König, Landesherr* Wl art Fz 2 2) *Immunitäts-(gerichts)herr* Leis Wl 2, 4. 12. 21, 2. 27, 1 (47, 1. 52, 1, hlaford *übsnd*). Wl art Fz 3,1, dominus *übsnd* 3) *Grossgutsherr* 17a. 17, 1. 20, 3. 23. 27. 32 4) *Vasallitätsherr* 52, 2; lige ~ 20, 2 *unbedingter*

F **seignurage** *Gutsherrschaft; obl:* leist a ~ Leis Wl 29, 1 | *pl no:* les ~ges 31; sein- Im F **sein-** *s.* saint

seint *s.* sanct

F **seirvise** *s.* ser~

L **seisi-** *s.* saisi-

F **seit** *s.* estre

[-seldan] *Der.:* uns~

sele, *dt* 1) on cyninges ~ *im Königssaal, beim königlichen Hofe* Geþyncðo 3 2) to cynges ~ *zum Kenter Hauptgericht in London* Hl 7. 16, 1

selesta, *spla, s.* selra

F chevals **selez,** *pl obl, gesattelte Pferde* Leis Wl 20 I; ens~ Hk

self *selbst* Af El 11 (silf H). 16. 24. 25 (*sbst.,* sylfa Ld; sylfe So). 49 (*geänd.* sylf H). Af 1, 2. 5 (sylf L; seolf So). 7, 1. Ine 62; silf VIIa Atr 5; sylf II 3, 3. I Cn 22, 2 (seolf A; sealf Ld). Blas 1. Swer 4. Rect 5, 3. 10; seolfe! I As 2 Ld | *gn:* sylfes Wi 15. 20. V As Pro 3. Episc 11; sylfæs Wi 18 | *dt:* sylfum II Eg Pro. I Cn Insc A. Pro. II 84, 4a. Rect 10, 1 | *ac:* ~fne Af El 28. Af 4, 1; sylfne II As 23. II Atr 9, 2. II Cn 54. Grið 20; silfne VIII Atr 2. Geþyncðo 4 || *fm dt:* sylfre II Cn 53 | *ac:* sylfe V Atr 21 || *nt:* ~ Af El 28 | *dt:* þam sylfum[!] Rect 4, 3 | *ac:* þæt silfe I As Pro; sylfe Af El 20 GH (ilce E). II Ew 3; seolfe EGu Pro; sealf! Ld || *pl aller Genera:* sylfe IV Eg 8, 1 | *dt:* sylfum V Atr 8. I Cn 2; silfan D | *ac:* sylfe AGu Pro. Episc 8; ~fa Excom VII 22. — 1) *'persönlich'* a) *mit sbst.:* God ~ Af El 49. Grið 20; Drihten ~ I As 2; Crist ~ I Cn 22, 2; se man ~ Blas 1 b) *neben Personalpron., dieses verstärkend;* II Cn 30, 3a; ic ~ Swer 4; ~ lædan Rect 5, 3; us sylfum *úns* I Cn 2; he ~ Af El 16 (*jéner*). 24. 25 (*seinerseits*); ge hy sylfe ge heora hyrdas IV Eg 8, 1 c) *er allein, er persönlich, statt verstärkten pron pers 3. pers, sogar eines Reflexivs;* sylfes aðe (soðe) Wi 20 (18); Ine 62. II Atr 3, 3 | for silfne *in eigner Person* Geþyncðo 4 | beo (he *fügt* G *zu;* him B) sylf sixta II Cn 30, 3a; beo (him *fügt* B *zu*) sylf twelfta 48 2) *allein, unabhängig;* hit self acwæle, *von selbst, nicht durch äussere Ursache* Af El 28; he ~ (*unangegriffen*) utfeohte Af 5 | he wif ~ (*nicht vom Herrn her*) hæbbe Af El 11; he ~ næbbe (hæbbe) Af 1, 2 (VIIa Atr 5) | sædige sylf *aus eigenem Vermögen* Rect 10; his sylfes ræde *aus eigenem Entschlusse* Wi 15; his sylfes gemete Episc 11 | him sylfum fremu *für ihn* Rect 10, 1 | beo he sylf syxta (*s. 12 Z. vorher*) = him sylf I Atr 1,8; 12. II 4. II Cn 30,7. 31,1a 3) þæt sylfe *dasselbe, das Gleiche* Af El 20 GH (ilce Af). EGu Pro. II Ew 3. I As Pro; þam sylfum (*selbigem*) lande Rect 4, 3 4) *reflexiv* [*vgl.* he] a) *'sich' verstärkend:* ge for hy sylfe ge gingran AGu Pro; hyre sylfre II Cn 53; scyldig his sylfes *eigenen Lebens* II As Pro 3; for hine sylfne *sich persönlich* II Cn 54 b) *'sich' unverstärkt, neuengl.* himself [*streiche 'selbst' aus Übersetzung*] Af El 28. Af 4, 1. II As 23. II Eg Pro = I Cn Pro. II Atr 9, 2. V 8. 21. VIII 2. II Cn 84, 4a. Excom VII 22. Episc 8 | forgielde he hine ~ *löse er sich* Af 7, 1 E, self *aufs Subj. construirend; aber* sylfne HB So Ld. — *Für* ilca *s. n.* 3

s[e]lfwilles, *adv, bewusst, willkürlich;* syl~ VI Atr 52,1; sil~ Northu 28

[L]**seligere** *auswählen* (*Eideshelfer, Subj.: Richter*) Hn 66, 9a; *vgl.* nemne

[L]**sella** *geschr.* ssella II Cn 71, 4 Q *Var.;* cella 71, 2 Cons

sellan *geben* Af El 29. 49, 3. Af 41. 42, 1; 4. Ine 8; syllan II Em 7. II Eg 4, 2 (sillan D). I Atr 1, 4. Cn 1020, 3. II Cn 30, 3. 69, 1. Duns 1, 2. 9. Rect 2. 3, 2. 4, 5. 5, 3; *fl:* to ~nne Af 43; syll- HB. Af El 12 H (bebycganne *übr.*). Sacr cor Pro. Swer 3, 3. Becwæð 2; to syllenne II Cn 79 | 3: seleð Ine 62; sylað! B; selð H. 67; sylð B; slihð *aufschlägt* H; sylð III Atr 1; sylleð 1, 2 | *op* 2: selle Af El 35; geselle Ld; gesylle G; sylle H | 3: selle Wi 22 f. 26. Af El 18 f. 24. 36 (sylle G, *geänd.* sylle H). Af 1, 2. 18, 1; sylle 37, 2 So. AGu 5. EGu 6, 3. II As 9. 18. 24, 1 Ld (gesylle H). Hu 3, 1. III Eg 8, 2 (sille D). IV 6. 6, 1. I Atr 4, 3. III 1, 1 f. 13, 4. V 2 = VI 9. II Cn 3. 21. 74. Duns 8, 1 f. Ordal 4, 1. Forf 2. 3, 1. Wif 1. Rect 3, 4. 4, 2a. 4, 3. 4, 3b. 5. 5, 1. 6. 6, 1. Grið 13, 2. 14; sille VIIa Atr 5. VIII 10, 1. Northu 23 | *pl* 3: syllen II As 11; syllan Wer 4 | *ipa pl:* sellað Af El 39; syllað GH | *pc dt:* þam syllende! Ine 56 Ld | *ptt* 1: ic sealde Swer 9 f. | 2: þu sealdest 7 | 3 [*mehrfach op?*]: sealde Hl 7. 16, 1 (*op?*). Af El 4. 11 (*op?*). 49, 7 (gesealde H). Ine 53. 75. II As 11. 19. III Eg 6, 2 G (geald *übr.*). Sacr cor Pro. II Atr 1. 8, 1. I Cn 18, 3. II 77. Duns 8, 2. Northu 2, 2. Swer 3, 2 f. Becwæð 2 | *op pl* 3: sealdon Af 41 | *pc:* geseald II Ew 5. VI As 8, 6; seald 8, 9; sealde ECf retr 12, *Var.* salde, selde; *ac:* gesealdne Hl 10; *pl:* gesealde V As Pro 3. — 1) *übergeben, hinreichen:* (*Belagertem*) mete Af 5, 2; hlaforde gewrit (*behufs Ablesung*) Sacr cor Pro | *m. blossem inf:* heom boc, [*um es zu*] cyssan Ordal 4, 1 2) ~ to wedde *auf* (*als*) *Pfand g., verpfänden* Af El 36; to borge *zur Leihe g., verborgen* 35; *leihweise* [*nur laut Zushg*] *g.* Ine 29; hors to seame *als Lastbeförderungsmittel stellen* Rect 5, 3 3) *zahlen, entrichten; als Staatstribut* feoh II Atr 1; to feormfultume II Cn 69, 1 | ælmessan EGu 6, 3. VIIa Atr 5; heorðpæning II Eg 4, 2. Rect 2. 3, 4. 4, 2a | *Viehabgabe* 6. 6, 1; gafol 2. 3, 2. 4, 5. 5. 5, 1 | gafol 7 gislas Duns 9; gislas *stelle* AGu 5 | forfang Forf 2. 3. 3, 1 | *als Ersatz* oxan fore Af El 23 | his ceap fore *sein Wertstück vorschiessend* Ine 62 | næbbe hwæt he selle Af El 24 | ~ wið *dagegen;* twegen wið (*als Ersatz für*) anum *ebd.* | gild *Ersatzgeld* II As 19; *Bussgeld:* III Eg 6, 2. Grið 13, 2. 14; 12 or to bote Northu 23; *Strafgeld:* Af 37, 2 So. II As 24, 1. Hu 3, 1. I Atr 4, 3. VIII 10, 1 4) *in Zahlung geben:* mon on þæt *Sklaven in das* (*Bussgeld hinein*) Af 18, 1 | feoh for (*als Preis für*) circan Northu 2, 2 5) *freiwillig* (*begünstigend*) *gewähren, schenken, vergaben;* Dryhten þe fæder sealde Af El 4; miht me God ~ wolde Cn 1020, 3 | flæsc hundum Af El 39 | grið III Atr 1, 1 f.; mid his hand 1. 1, 2. ECf retr 12 | *opfern* Af 43 | wif *zur Ehe geben* Af El 11. 29 | *dem Hintersassen* botl Ine 67; *Inventar,* tol to weorce Rect 4, 3; 3b | *Land dem Lehnsmanne verleihen* II Cn 77; *dem Nachkommen* Af 41 6) *verkaufen, veräussern;* ceap bicge oððe sylle IV Eg 6; *statt* bebycgan *setzt* syllan Af El 12 H; *Land* II Cn 79 (*im Ggs. zu* giefan). Becwæð 2; of (*aus*) mægburge Af 41 | wif wið sceatte *für Geld,* [*im Ggs. zu des Freiers freiwilliger Gabe*] II Cn 74; *Sklaven* ofer sæ Ine 53. Wi 26 = of earde V Atr 2 = VI 9 = II Cn 3 | *Wolle teuer v.* III Eg 8, 2 | *meist Vieh:* Hl 7. 16, 1. Ine 56 Ld. 75. Swer 3, 2 f. 7. 9 f.; hand hit him sealde II Atr 8, 1. Duns 8, 2; ~ hors ofer sæ, *m. Ggs.* gifan, II As 18 7) *leisten, ablegen, erbringen:* að 9. 11. IV Eg 6, 1. I Atr 1, 4. II Cn 21. 30, 3. Duns 1, 2. 8, 1 f.; lade III Atr 13, 4 | wedd Ine 8. II Ew 5. VI As 8, 6; 9. Sacr cor Pro; wedd 7 borgas V As Pro 3; byrigan Hl 10 8) *geloben, versprechen* (þæt: *dass*); on wedde þam Wif 1; [*dies lag vor für* mettrad en guage Leis Wl 21, 1]; on hand *mit Handschlag* II Em 7 f. II Atr 8; þam semende on anum wæpne Wer 4 [*vgl.* hand *n.* 2. 3] 9) *hingeben, ausliefern feindlicher Gewalt:* lif *sterben* I Cn 18, 3 (blod ageote B); eage fore *verliere dafür* Af El 19; sawle 18. 49, 3; to deaðe 49, 7; esne to swingenne Wi 22 f.; his wæpn *sich dem Gegner ergebend* Af 1, 2. 42, 1; 4; hand on hand sylle *sich verknechte* II Ew 6. — *Für* bebycgan *s. n.* 6; *für* gieldan III Eg 6, 2; *variirt mit* ges~ *s. o. Der.:* fore(ge)s~, ges~, forðs~; handseald

[F]**selonc** *s.* sulunc

selre, *cpa nt, besser; praed.:* ~ is him *für ihn* Ger 7 | *gn sbstirt:* ge þæs selran ge þæs sæmran 4 | *ac:* ~ Rect 21, 2 | *spla ac:* þone **selestan** *an Range ersten* Abt 26 | *adv:* **selost** *am liebsten* VI Atr 32. II Cn 8; *am vorzüglichsten* I 2, 1; ealra griða **selast** (*vorzüglichst*) to geearnianne is Grið 1; hit selest sy *am besten* Ger 2

[-sem] *s.* gesem

seman *schlichten, entscheiden* 1) *abs.* Abt 65, 1 | *op* 3: seme Episc 12 2) [*tr*] *ptt pc:* sace gesemed Hl 10. — *Der.:* ges~

[F]nus **semble** [3, *unpers.*] raisoun, que [*m sbjf*] *uns dünkt richtig, dass* Leis Wl 46, us þincð riht *übsnd*

[L]**Semelandia** *Samland* Lond ECf 32 E

semend *Schiedsrichter; dt:* þam~de Wer 4; mediator Q | *ac:* sæmend Hl 10

[L]**semifacere** *halb*[*schwer, d. h. ohne Totschlag, den Bruch öffentlicher Ordnung*] *verüben* II Cn 61, 1 Cons, samwyrcan *übsnd*

[L]**semiulcus** *für* semihiulcus *halb offen* Quadr Ded 11

[L]**senatores** *Witan, Hochstehende* Hn (20, 3?) 29, 4

[L]**senatus** *Reichstag samt Höchstgericht* [*Fortsetzung des Witenagemot*] Quadr Arg 23

sendan 1) *senden; pl* 1: ~að Af El 49, 4 G | *op* 3: ~de Ine 11 Ld. IV Eg 15, 1; sænde V As Pro 3 | *pl* 1: ~ *hinsenden* VI 8, 3 | *ptt pl* 1: ~don Af El 49, 3 f. | 3: ~ 49, 1 E; ~don *übr.* 49, 2 2) *ptt* (*op?*) 3: ~de *lieferte* Af El 13; send! So 3) *prs pc:* bið sendend Iud Dei IV 2, 1, missurus *'im Begriff hineinzustecken' glossirend.* — *Der.:* ges~, tos~

s[e]ngan *absengen* (*Schweineborsten*); *op* 3: sæncge Rect 6, 2; suspendat [*als* henge *verlesend?*] Q

[L]**senior** 1) *setzt* Q *für* ealdor(man) *Graf* Af 5, 2 (40) *und für* ieldesta *Angesehenster* Ine Pro. II As 20, 1. Blas 3 2) [*Fränkisch*] *Vasallitätsherr, Seigneur* Iud Dei XII 2. Excom I 21 3) [*aus Apoc. Joh.* 4 ff.] 24 ~res Iud Dei XIII 11, 1. XIV 11

[F]**senio(u)r** *s.* seignur

senoð *s.* sinoð

[F]**senz** **I)** *ohne, prp* Leis Wl 4 (sanz I). 4, 1. 34 (sans Io). 37, 3. 38; sanz Io. 49. Wl art Fz 5 **II)** *ohne dass, ausser wenn, cj* [*vgl. lat.* sine]; sans testimonie ad 4 hommes Leis Wl 45,

butan hæbbe gewitnesse *übsnd;* sine 4 testibus L, *viell.* a *oder* de 4 *lesend*

I) [seo] *Pupille oder* seon (*Sehkraft, Auge*) *lag viell. vor für* vultus Iudex 11 Q, *wo Ags.* seod *steht*

II) seo *s.* se, *fm* **III)** *s.* is, *op* 3

[-seoce] *s.* oðsceacan

seod *Geldbeutel* Iudex 11 [*s.* 3 *Z. vorher*]

seofeðe *siebentens* II As 18

seofon, *adj, sieben* Af 5 HB (~fan E). 43 H (*geänd. aus* sio~). Ine 8 Ld. 13, 1 HB Ld. Að 2. Had 10 (sifon D); seofan Hl 10. Af 42, 1 H; seofen I Cn 16, 1. B: Af 43. Ine 8. 13, 1. I Cn 22, 3; seofan A. *Viell. sbst.* Ine 13, 1

seofonfeald *siebenfach; fm dt:* ~dre Had 1, 2; -de! O | *prd pl:* ~de 1

seofontyne *siebenzehn* Af 59 Ld; ~fen~ B

seofoða *siebenter* VIII Atr 20, 1; ~feða I Cn 5, 1a | *dt:* þam siofoðan Af El 3; seo- GHSo; æt ~ðan stæpe Had 8; ~ðam! H | *ac:* þone siofoðan Af El 3; seo- GH | *instr:* þy siofoðan 11; seo- GH; ~! So

seohhan, *ac, Seihe, Durchflussgefäss* Ger 17 **seolf** *s.* self

seolfor *Silber; gn:* ~fres Af El 21. II Atr 7, 2 | *dt:* ~fre II Cn 8, 1

seolfrene *s.* syl~ **[seon]** *s.* seo I

[-seon] *Der.: s.* bes~, ges~, ofers~ (overseunessa), ons~; ungesawen

seonoð- *s.* sinoð-

seoðan *Der.:* as~

in **Septembri** [*Monat, im Ags. Text*] Ger 10

[L]**septimanalis** operatio *allwöchentliche Fron* Rect 4a Q, wicweorc *übsnd*

Septuagesima *neunte Sonntag vor Ostern* ECf 2, 1; ~gessima VI Atr 25 *ags. u. lat.*

[L]**[septuaginta]** *ausgedr. durch* 60 +10; *s.* sexaginta

[L]**septupla** emendatione *mit siebenfältiger Busse* Had 1, 2 In Cn

[L]**sequi** *Gerichtsfolge leisten* Hn com 4

[L]**Seraphin** Iud Dei I 21. V 2. VII 23, 1 A. XIII 12, 2. 13, 2. Excom VI 1, 2. VIII 1

[F]**serement** *Eid; obl:* par ~ Wl art Fz 6, 3. 8a; par (od) plein serment Leis Wl 14 (21, 1a); par serment numé 14, 1; a treis duble serment 15, 2 | *no:* le serment lui est juged 21, 5

[F]pur le **serf**, *obl, für jeden Unfreien* Leis Wl 7

[F]**serjant** *Dienstmann; ac:* ~ Leis Wl 52, hiredmen (*Hofzugehörige*) *übsnd* | *pl:* ~nz *Domänenleute* 17a

[L]**servare** placita = custodire, *s. d.*

[L]**serviens** *höherer Beamter;* regis Hn 61, 4. 68, 2; *Hofbeamter eines Grossen* ECf 21

[L]**servire** legationem *Botschaft verrichten* I Cn 22, 3 Cons, ærendian *übsnd*

[F]lui **servireint**, *cond pl* 3, *ihm* (*König*) *lehnspflichtig dienen würden* Wl art Fz 2

[F]**servise**, *ac, Dienst des Bauern fürs Herrschaftsgut* Leis Wl 30 (~ice Io). 30, 1. 32; seir~ 29, 1

[L]**servitium** *lehnsrechtlicher Kriegsdienst* CHn cor 11. Wl art Lond retr 8

[L]**servitutis** arma *Gerätausrüstung für die unfreien Ackerbauer* Hn 78, 2c

[L]**servus**; forisfacto ~, necessario ~, testamentalis ~ *s.* wite - (nied)þeow

[F]**ses** *s.* sun

s[e]ster *Sextar* [*Hohlmaass*]; syster beana Rect 9 | *pl gn:* systra beres 4, 1 | *ac:* systras Ger 17; sustras huniges Rect 5, 1. [*Nach Tollers Citaten wiegt 1 Sextar Honig 2 Pfund; dagegen* frumenti sextarius *bildet 1 Pferdelast.*]

[F]**I) set** homes *7 Mann* Leis Wl 14, 3 | set vint e quatre (7×20+4) = 144 2, 2 [F]**II) set** *s.* saveir

[L]**seta** *Seide* Lib Lond 8, 4; *Var.:* sericum, seia

setene, *dt instr;* fordrife þære ~ *vertreibe von der bestellten Flur* Ine 68; sedis *missversteht* Q; *vielleicht synonym mit* tilð *der Urkunden; s. Toller s. v.* [*Middendorff* Altengl. Flurnamen 110 *meint: Niederlassung; aber vgl.* settan *n.* 2]. — *Der.:* hundred-(land-) seten

setl, *ac, Sitz, d. i. amtliche Mitgliedschaft* [*am Königshofe*] Geþyncðo 2 [*vgl.* residere *n.* 3]. — *Der.:* heahs~

[-setla] *s.* cots~

setlgang 1) *Untergang; dt:* sunnan ~ge *Sonnenuntergang* Wi 9; ær-~gonge Af El 36; ~ge HG; ~legong So 2) *ac:* æfenes ~ *Vorabends Tagesende* Wi 9

settan *setzen* Af El 11. 49, 5; 9. I Ew 1, 5 (seatan B). II Em 7 Ld. Ger 12. Iudex 8 | ***pl*** 1: ~að Af 4, 2; 5. I As 1 Ld; sette we Rect 21, 1 | ***op*** 1: sette Swer 3, 2 | 2: sette Iud Dei VII 24 A | 3: sette II As 14, 1. I Atr 1, 5. II 8. 8, 1. II Cn 19, 1. 30, 3b. 75. Duns 8 | *pl* 3: setten II As 20, 1; 4; setton H | ***ptt pl*** 1: setton Af 41 | 3: setton (ges-H). EGu Pro 2. Had 11 | ***op*** 3: sette VIII Atr 42 | *pl* 3: ~ 36 | ***pc no:*** geset III Eg 5. IV 3, 1. II Atr 6, 1. V 27; frið gesette! II Em 5 Ld; gesetted! II As Epil Ld; *gn nt:* gesettes Ine 64 f.; *msc dt:* to gesetton dæge Hu 7, 1; butan gesettan landmen Duns 6; *ac:* gesetne Northu 36; *pl:* gesette VI As Pro. 10. — 1) *setzen, stellen:* spere to dura II Cn 75 | *auferlegen:* byrðenne on eow Af El 49, 5 | *anheften, befestigen:* hand up on smiððan II As 14, 1 | *übtr.:* ~ on gewrit *schriftlich niederlegen* Af El 49, 9 | heron tacn *hierin Zeichen dartun* Iud Dei VII 24 A, ponas in hōc signum *übsnd* 2) *besäen, anpflanzen;* gesettes landes Ine 64 f.; ~ wingeard, mæderan Ger 12 | *herrichten:* scip V Atr 27 3) ~ on hand *zur Gewähr schieben* Swer 3, 2. II Atr 8, 1 | ~ on borh *unter Bürgschaft stellen* II As 20, 1; 4 | ~ borg *B. bestellen* I Atr 1, 5. II 8; borgas II Cn 30, 3b; inborg Duns 8 4) (*ins Amt*) *einsetzen:* gewitnesse IV Eg 3, 1; landman Duns 6; geongran Iudex 8 5) *festsetzen, bestimmen:* andagan VIII Atr 42. II Cn 19, 1; dæg Hu 7, 1; timan Northu 36; tid I As 1 | frið Af 5. II Em 5 Ld. II Atr 6, 1 | domas Af El 11. VI As Pro. 10; laga VIII Atr 36. Had 11; gerihtu Rect 21, 1; bote EGu Pro 2 | hit (þis) wæs geset III Eg 5 (II As Epil) | ~ be *bestimmen über* Af 4, 2 | *mit Objectsatz:* ~, þæt *b., dass* Af 41 6) *beilegen* (*Streit*) I Em 7 Ld; sectan HB, *s.* sehtan. — *Der.:* as~, ges~, ups~

[F]**seurent** *s.* saveir

seweard *s.* sæw~

sex- *s.* siex-

[L]**sexaginta** et 10 (20): *für* 70 (80) Q: Norðleod 8 (IV As 6, 5; 8)

-sh *für* **hs**: *s.* lahslit

si *s.* is, *op* 3

[F]**si I)** *s.* sei **II)** *Partikel 'so'* 1) *vor adj:* si cher Leis Wl 10a 2) si cum, *cj, so wie* 15, 2. 45, 2 (si jugent cum desirent 39). Wl art Fz 8, 1; si tant (*soweit*) pot 3, 1 3) *Nachsatz einleitend* 3, 1. Leis Wl 2, 4. 3. 4. 4, 1. 10, 2. 11; se 14; se il 21, 5 I; *vor jedem der drei Verben des Nachsatzes, also 3mal* 47, 1 | sil *so ihn* 3. 47, 1; *so es* 37, 3. 27, 1 I | si'n [*aus* si en] Leis Wl 3, 4. 4 I L

III) *wenn* 1) *hypothet. m. ind.* 17, 3.

19, 1. 28, 1; si il 3 (s'il Hk). 14, 2. 21 (s'il I). 1, 1 (se I); s'il 3, 4. 4, 1. 11, 2; si hom 23; se il ne pot 24 I (nisi L). 48; si il put Wl art Fz 3, 1. 8. 8a | *m. sbjf* Leis Wl 5, 2. 6, 1 (se Io); s'il 10, 2. 20, 2a; s'un 10, 2; si il 10, 2 I. 11, 2 I. Wl art Fz 3, 1. 6. 6, 1. 6, 3 | *hängen zwei coordinirte Verben von* si *ab, so steht erstes im ind, zweites im sbjf:* si fait e il deive 10; se il est enplaidé (apelé) e seit Leis Wl 2, 3 (3); s'il n'ad e il ait 21, 1a; si apeled et seit 14; si hom occist e seit et deive 7; si mesfait et seit 2, 1; se hum le chalenge e il ait, si n'ad 45, 1 | *verschr. für* et 39, 1 2) si . . non *ausser, sondern nur* [*beschränkt Negation*]; nel fait pur altre chose, si (se Hk) pur nun purchacer 14, 3; ne deit travailler se de cense noun 29; nul aver ne fust achaté si dedenz les citez nun Wl art Fz 5

ᴸ**si** autem ECf 15, 1. 20, 3, *dafür* 'si vero, sed si' retr | si non 36, 2, *dafür* 'nisi' retr | et si 24, 4. 36, 2, *dafür* 'sed si, quodsi' retr | si aliquis 18, 3a, *dafür* 'si quis' retr

I) sibb 1) *Verwandtschaft; gn:* sibbe II Cn 51 | *dt:* on woruldcundre sibbe VI Atr 12 | *pl gn:* sibba fæc *Generationenabstand* I Cn 7 A; sibfæc *übr.* 2) *Frieden;* ~ 7 som VI Atr 25, 1 = sib V 19 = I Cn 17, 2 | *gn:* sibbes! Iud Dei IV 4, pacis *glossnd* | *ac:* sibbe Sacr cor 1, 1; sibbe 7 some VI Atr 1; ymbe ~be Episc 3. — *Der.:* gods~, mægs~, neahs~; gesibsum

II) sibb, *adj sbstirt fm,* feorr ~ *entfernt Verwandte* II Cn 51, 1; sib A; sibbe B

sibbiað, *pl* 3, *Frieden stiften* X Atr Pro 1

sibfæce, *dt, Verwandtschaftsabstand, -grad;* in VI manna (*Abstammungsglieder*) ~ VI Atr 12 = I Cn 7; sibba f~ A

ᴸ**sibilare,** *m. inf, böse zuzischeln, dass* Quadr Ded 12

siblac, *pl ac, Friedensopfer* I As 2 Ld, hostias pacificas *übsnd*

sibleger *Blutschande; dt:* ~re II Cn 51 B | *ac:* ~ gewyrcan 51; syb~ Ld | *pl:* syblegeru Cn 1020, 15 | *dt:* ~rum EGu 4 B; syb~ H; ~errum Q

ᴸ**siclus** argenti *Hebrä. Schekel-Münze* [*aus* Exodus 21, 30] Q *zu* Af El 21; scill. Af

sicol, *ac, Sichel* Ger 15

of **side,** *dt, von der Seite fort, von der Person ab* ECf 12, 6; *Var.* -syde, osside. — *Der.:* Irens~

Sidrac [*aus Daniel*] Iud Dei II 3. IV 3, 3. VII 23, 2 A. XII 16, 4. XIII 13, 2 (Syd~). Excom VI 14, 1

[**-sidu**] *Der.* I) lands~ II) sulhges~

sie I) *s.* is *op* II) *s.* se *msc no*

sien *s.* is, *op pl* [**-sien**] *Der.:* ans~

ᶠ**sien** *s.* sun

sierwe, *op* 3, *nachstelle, trachte nach;* ymb feorh ~ Af 4 (syrwie H). 4, 2 (syrwe, *geänd.* ~wie H); syrwe V Atr 30 (sirewe D) = VI 37. II Cn 57; *geänd.* syrwie B. — *Der.:* ymb(e)s~

s[ie]rwung *Nachstellung, Verrat; no:* lafordes syrwunge! II Cn 57 B | *ac:* syrwunge Af El 13 H; searwa *übr.* — *Der.:* hlafords~

s[ie]x *sechs* 1) *adj; gn:* syx Að 1. Mirce 2 H Ld; six DO. Northu 56 | *dt:* syx Af 39. II Cn 24, 3; six H | *ac:* syx Af El 3 (11) H Ld. Ine 6, 3 B. I Ew 4 Ld 2) *sbst; gn:* syxa sum Duns 1, 2; sixa 8, 1; syxa Ld | *ac:* six VIII Atr 20, 1 = I Cn 5, 1a A 3) syx swa micel *sechsmal so viel* Mirce 1, 1; six O; syxfeald þam Ld

s[ie]xfeald *s. vor. Z.*

[siex]gylde; VIgylde *sechsfach* Abt 1

s[ie]xhynde [*oft* VIh- *geschr.*] *sechshundert Schilling wert* (*als Wergeld habend*); syx~ Af 30. Ine 24, 2 | *gn:* syxhyndes monnes Af 40; *sbstirt:* þæs syxhyndan 39, 2; -dum! Ld | *dt:* syxhyndum Af Rb 30 (six- B). Af 10. 39, 2; were Ine 70 || *fm:* syxhyndu Af 18, 2; -de HB | Q *erklärt* sexcentenus Af Rb 30, *declinirt nach Endung* -hindus *und variirt* VIh~, syxh~, sixh~, sexh~ [Af 30 *Var.* -hun-] | sixhinde Hn 87, 4; syxhindus 76, 3. 82, 9 | *dafür* **sexhændeman** In Cn: Af 30. 39, 2; *Var.* ~hen~

s[ie]xta *sechster;* sixta I Atr 1, 8; 12; syxta II Cn 30, 3a; 7. 31, 1a. 44, 1 | *dt:* æt þam sixtan stæpe Had 7 | *instr:* sextan dæge Wi Pro || sixte healfmarc Northu 49 *hiesse* '$5^1/_2$ *Mark'; aber streiche* te

s[ie]xte *sechstens;* syxte II As 17

s[ie]xt[ien] 16; syxtyne Af 49, 2 B

s[ie]xtig 60 1) *sbst.; dt:* sixtegum hida Af 11, 4; hidum B, *also Zahl adj* | *ac:* LX scll. gebete 7 oðer syxtig (six~ Ld) to wite Ine 6, 2; syxtig penega Hu 3 2) *sonst* [*nicht immer sicher erkennbar*] *adj* a) *flect dt:* sixtigan scill' VIII Atr 5, 1 b) *unfl.:* syx~ Af 9, 1 Ld (six~ So; -ti B). Ine 6, 3 Ld. 10 Ld (-ti B). 19 (sixti B). II Cn 15, 2 B; six~ Af 16 B. Ine 3, 2 B; syhtig Af 25 B; syxti 11, 2 B. 46, 1 B; sex~ Ine 23, 3 B

s[i]fe *Sieb; pl ac:* syfa Ger 17. — *Der.:* hærs~ **sig** *s.* is, *op* 3

Sigeric arcebisceop *von Canterbury* II Atr 1

ᴸ**sigillare** *siegeln* ECf 15, 4

ᴸ**sigillatio** *Verschlusszeichen* Ordal 5, 2 Q, insegel *übsnd*

ᴸ**siglas** *s.* segl

ᴸ**signare** 1) *brandmarken* Hn 59, 3; 26; mearcian *übsnd* Q: I Atr 2. II Cn 32 (*auch* Cons). 2) *aichen;* mensuras et pondera Wl art Lond retr 7

ᶠ**sign(e)ur** *s.* seign~

ᶠ**sil** I) = si le; *s.* il, *ac* II) = cil

Silam, *ac, Silas* Af El 49, 4 [*aus Act. apost.*]

sill~ *s.* sellan **Siltre** *s.* Chiltre

simle 1) *jedesmal* Af 34 H; symle E; symble B | ~ an *je ein* [*distributiv*] Ine 59, 1; *unübs.* simble Q; symble B So. Hl 8 2) *stets, immer;* symle II Ew 4 (symble B, simúl *durch Gleichklang* Q). V Atr 12. VI 45. VIII 13. VI 40 = II Cn 11 (georne B). 84, 3 (symble B). Ger 6. Episc 3; symble IV Eg 12. 14, 1. VI Atr 20. I Cn Epil

ᴸ**Simon** I) *Apostel* Excom VI 1, 4 II) magus Excom V 6; Symo III 2. XI 8 [*vgl.* simonia] III) comes *von Northampton* CHn cor Test

ᴸ**s[i]monia** *Kauf kirchlichen Amtes;* sym~ Quadr II 8, 1 [*vgl.* Simon *n.* II]

ᴸ**simul** *setzt* [*irrig, durch Gleichklang*] Q *für* simle *immer* II Ew 4. II Cn 11. 84, 3

ᴸ**simulari** *sich zusammentun, vereinigen* Af 19, 1 Q, hie gesamnian *übsnd; Var. für* ins~ [*vgl.* assi~]

I) sin, *poss, sein; ac:* sinne willan Abt 82 | *fm ac:* sine hyd Wi 10

II) sin, sind(-) *s.* is, *op, ind pl*

ᶠ**sin** *s.* si *n.* II 3 + en

ᴸ**sine** *ausgenommen* Ps Cn for 30; *unter Ausschluss von* 26; ~ præiurante *vorausgesetzt, dass nicht ein Klageschwörer* (*Voreid-Leister*) *vorhanden* Hn 66, 7 [*vgl.* ᶠsenz]

sinewan *s.* sinu

singan (*kirchlich*) *singen; op* 3: ~ge V As 3. VIIa Atr 6. 6, 3; - tida Northu 36 | *ptt* 3: Crist sang (*sagte betend*) Pater noster I Cn 22, 2; protulit Q [*Paternoster* singan *auch in Dichtung:* Salomo, *Vers* 85]. — *Der.:* ges~

Singular *s. Numerus, Plural*

ᴸ**singularitas** *Ausnahme-Qualität* Hn 21

sinn *s.* synn

s[i]nnes; synnes Ger 13 *scheint mir verderbt; 'immer?' Kluge* Agsä. Lesebuch 202

sinoð 1) *geistliche Synode; ac:* ~ forbugan Northu 44 2) *Witenagemot, Reichsversammlung; dt:* synoð! II As Epil Ld | *ac:* micelne ~ I Em Pro | *pl:* seonoðas Af El 49, 7; syn-H | *dt:* senoðum 49, 8; syn-H; seon- So Ld | *Lat:* plures **synodus** [*also* 4. *Decl.*] 49, 7 Q | **sinodalis** conventus *Witenagemot* VI Atr 40, 2 L; ~lia decreta Insc L, witena gerædnes *übsnd*

s[i]noðbec, *pl ac, Synodenbücher, Kanonessammlungen;* sen~ Af El 49, 8; syn~ H **sint** *s.* is, *pl*

sinu *Sehne; gn:* sinwe wunde Af 75, 1; synewe B | *ac:* sinwe 75. 76; synewe B; sinewan! Ld

ᴸ-**sio** *für* -tio: præsumpsio IV Eg 1, 3 L

I) **sio** *die s.* se **II) sio(n)**, *op* 3, *s.* is

siofo- *s.* seo~

ᴸ**Sion** *Zion* Quadr II 4, 1; Syon Iud Dei XVI 5, 2. Duel 1, 14

ᶠ**sire** *s.* seignur

sir- *s.* scir- **Sirie** *s.* Syrie

siring *s.* syr~

ᶠsei **siste** main *selbsechster Hand* [*der Eidhelfer*] Leis Wl 14, 3. 21, 1

sið 1) *Zug zu privater Fehde; dt:* siðe Af 29; syðe BH 2) *Mal; dt:* æt þam þriddan siðe II Eg 4, 3 D; syðe A; cyrre G | *instr:* oðre siðe *beim zweiten M.* Ine 62; þriddan Hu 3, 1; syðe II Cn 83, 2; feorðan 19, 1; syððe VI As 10 3) *pl dt:* .. *fach;* XI siðan *eilffach* I Cn 10, 1 [*aus* mid twelffealdan VIII Atr 11, 1]; sifon - Had 1. — *Der.:* forðsið, gesið, wræcsið

siðcund *setzen* Ld Q [*also eine Ags. Hs. von spätestens* 1100]: 1) *statt* gesiðcund *dem Kriegsgefolge, Adel zugehörig* [*s. d.*]: Ine Rb 50 (syðcundus, *erklärt:* nobilis Q). 51. 63 (syð~ Q). 68. Ine 45. 50 (se ~de man B, *wo* se *statt* ge- *auch zu* scadwis). 51 2) *statt* ceorl Norðleod 10 [*dagegen* cyrliscus Ine Rb 51 Q Hk *will vielleicht nicht dasselbe wie* ~ *der übr. besagen, sondern* Ine 51 cierlisc *aufnehmen*] | *gn:* þæs ~da! cynnes Norðleod 11 Ld; ~di Q; gesiðcundes DH

siðe, *ac, Sense* Ger 15

æt **siðestan**, *nt sbstirt spl dt, zuletzt* Ine 18 (syð~ Ld; *geänd.* siðmestan H). 37; cyrre *fügt zu* H. *Substirung aufhebend*

siðman *s.* ges~

siððan I) *adv* 1) *späterhin, hinfort* Abt 17. Af El 11. 29. Ine 26. EGu Pro. I Ew 3; syððan II Ew 5, 2. V As 3, 1 | *alsdann* Af El 25 (syððan So Ld). Ine 74, 1. VIIa Atr 2, 3; syððan *nunmehr* Duns 3, 1 | *'so'* [*Nachsatz einleitend; vgl.* þonne] EGu 10 | ~ [*s. u.* II 2] hit arise, ~ sie *wenn* .., *so* (*sobald als* .., *dann*) Af 9, 1; syððan Ld 2) [*aufzählend*] *örtlich dahinter* Abt 51 3) [*graduirend*] *darüber hinaus, fernerhin* Af 12. Ine 13, 1; syððan I Ew 1, 4 **II)** *cj* 1) [*zeitlich*] (*sobald*) *als* Ordal 1. Wer 3. Af El 49 (syððan Ld); ~ þa gelamp, þæt .., þa wurdon 49, 7; *geänd.* syððan H | *nachdem* Hl 10; syððan Swer 7 B | *seit* I Atr 1, 2 = III 4 2) [*bedingend*] *wenn* [*s. o. n.* I 1] Ine 15, 2 [*oder* II 1? postquam Q]

sittan *sitzen;* 3: sit AGu 2 | *op* 3: ~te Af El 17 (sette! So). III Atr 14 = II Cn 72. V Atr 21, 1 = VI 26, 1 = II Cn 73 | *pc prd:* sittende Pax; *pl:* Excom VII 7 | *ptt* 3: sæt II Cn 72 — 1) *körperlich, im Ggs. zu* gangende, Excom 2) *residiren* Pax 3) *als Grundbesitzer wohnen:* on gafollande AGu 2; unbesacen III Atr 14 = II Cn 72 4) *verbleiben:* werleas V Atr 21, 1 = VI 26, 1 = II Cn 73 5) *lasten;* sitte sio scyld on him Af El 17. — *Der.:* as~, bes~, fors~; hamsittend

ᴸ**situs** *setzt* Q [*irrig, durch Gleichklang*] *für* side Rect 8

ᴸ**Siwardi**; Robertus filius ~ Hn Lond Test; *Var.:* Syw~, Saw~

ᶠsenz **siwte** e senz cri *ohne Verfolgung* (*des Verbrechers*) *und Gerüfte* Leis Wl 4; suite I

six- *s.* siex-

-**sl** *s.* fædrencnosl, fedesl; byrgels, hydels; æfwerdelsa

[-slacian] *Der.:* as~ **slæge, slæht, slæhð** *s.* slege, slieht, slean

slæpende, *pc pl praed, schlafend* Excom VII 9. — *Der.:* midslæpan

slæpern, *ac, Schlafsaal* V Atr 7 = VI 4; dormitorium L [20, 1

for **slæwðe**, *dt, aus Trägheit* Rect

slaga *Totschläger* Af 30. 31. II Em 7. 7, 1. Wer 3 | *gn:* ~gan II Em 7, 1. *Der.:* mægs~, manns~, morðs~

sleac *schlaff, nachlässig* Ger 3

slean *schlagen; fl.:* to sleanne Wi 28 = Ine 28 | 3: slæhð Abt 57; slihð Ine 35 (slyhð Ld). 67 H | ***op*** **3:** slea Ine Rb 76. Af El 14. 16. 17. 34. Af 6. Ine 18. 37. 76. VI As 1, 4. 12, 2. I Atr 4, 1 = II Cn 33, 1. III Atr 4, 1. 8. 9 | ***pl*** 3: ~ II 7, 1 | ***ipa:*** sleah Af El 5; slea! Ld | ***ptt*** 3: slog Ine 76, 2; sloh HB | *op* 3: sloge 35. VI As 12, 1; 3. II Atr 7. III 8 | ***pc:*** geslagen II 3, 2. — 1) *verletzend treffen:* his fæder Af El 14, percusserit *übsnd;* mid fyste 16; in naso Abt 57 | *gefährlich verwunden* Af El 17 | *zu Tode* mid sweorde 34, percutiam *übsnd* 2) (*Körperglied*) *abhauen:* Ine 18 (of *fügt zu* HB). 37 H; of *fügt zu* EB [*verdeutlichender Nachtrag; vgl.* ófslea *n.* I] 3) *friedbrecherisch töten* Ine Rb 76 (ofslea HSo). Ine 76 (ofslea So). 76, 2. II Atr 7 4) (*Verbrecher*) *erschlagen* Af El 5. Wi 28 = Ine 20. 35 | *hinrichten* I Atr 4, 1 = II Cn 33, 1. VI As 1, 4. 12, 1 ff. III Atr 8; slea (*'blutig'*) oððe ho VI As 12, 2; slea, þæt him forberste se sweora III Atr 4, 1 5) (*Vieh*) *schlachten* II 7, 1. III 9 6) (*Münze*) *prägen:* feoh 8 7) *aufschlagen:* geteld *Zelt* II 3, 2 | botl *Wohnstatt* Ine 67 H; selð *'gibt' übr.* — *Der.:* as~, fors~, inbes~, of(a)s~, utas~

slege *Totschlag, Tötung; gn:* ~es Af El 25 So (mannsleges *übr.*). Af 29 (slæges B). Ine 34 (slæges B). 54; slæges B | *dt:* ~ Af Rb 28 (slæge H). Ine Rb 23 (slæge HB). 24. Af 2, 1; slæge H. 26 B. — *Der.:* ears~, manns~, þeofs~

slic, *ac, Schlägel, Weberhammer* Ger 15, 1

sliefan, *dt, Ärmel* Af 66, 1; slyfon H; slefan B

slieht 1) *Totschlag, Erschlagung; dt:* slæhte Ine 76 B; slyht [*endungslos*] II Atr 6, 1 2) *geschlachtetes Vieh; ac:* slyht Rect 6. — *Der.:* hloðs~, manns~, morðs~, þeofs~

sl[ie]htswyn *Schlachtschweine; pl ac:* slyh~ Rect 6, 2

slihð *s.* slean, 3 **[-slit(e)]** *s.* lahs~

I) hundes **slite**, *dt, Hundsbiss* Af Rb 23

II) slite, *op* 3, *zerfleische, tötlich beisse* I Cn 26, 3; slyte A. — *Der.:* tos~

slog, slyhð *s.* slean

slyfe, slyht, slyte *s.* slie-

smal *klein; fm ac schw:* þa ~lan sinwe Af 76 | *pl dt:* ~lum burgum IV

Eg 5 | *nt sg dt:* ~lon orfe *Kleinvieh* Forf 1

smeagan 1) [*intr.*] ~, hwar *erwägen, wo* VIII Atr 40; ~ ymbe *Bedacht nehmen auf* VI 31 (~gean K) = II Cn 8; ~gian B | *op* 3: ~ge, hu *sinne, wie* VI Atr 40 = II Cn 11 (~ga A); -, hwæt si to *was müsse* 84 | *pc:* wæs ~gende [*periphr.*] *war ratschlagend, beriet* Ine Pro. I Em Pro. IV Eg Pro | *ptt:* ic smeade, hu *pflog Rat, wie* II Em Pro. X Atr Pro | *pl* 3: hy smeadon, hu II Ew 1 2) [*tr.*] *ersinnen:* laga I Cn 21; þearfe 1 D; ~gean þa þing Ger 2, 1. — *Der.:* as~

smeagunge, *dt, Untersuchung* IV Eg 12, 1 | *ac:* ~ 13 f.

smeawyrhtan, *pl, Feinarbeiter, Handwerker* Ger 16

[-smeoro] *Der.:* flots~

smeremangestre, que mangonant in caseo et butiro *Butter- u. Käse-* (? *Fett*) *händlerinnen* IV Atr 2, 12

[-smitan] *Der.:* bes~

smið *Schmied* Af 19, 3 | *ac:* ~ Ine 63. — *Der.:* ambihts~

[-smiððe] *Der.:* mynets~

[-smorian] *Der.:* as~

[-smugan] *Der.:* þurhs~

[-snæd] *Der.:* cors~

[-snæsan] *Der.:* as~, on(a)s~

snotorlice, *adv, klüglich* Ger 2,1

soc, soc(h)a, socca, soche(n) *s.* socn

soceman *Freibauer; no:* li soche~ Leis Wl 16 Hk; vilain I; villanus L [v., *für* ceorl, *scheint ursprünglicher; weil dieser im* 12. *Jh. in Unfreiheit sank und keine* mundbryce *mehr selbst bezog, setzt* Hk *wohl einen freier gebliebenen Stand ein*]; soke~ ECf 12, 4; *Var.:* socman, sochaman, socheman, sochesman, scotman

L**societas** 1) *Gilde, Genossenschaft* VI As 1, 1 Q, ferscipe *übsnd* 2) *Stiftsconvent* Hn 68, 5 d. Had 9, 1 Q, geferscipe *übsnd*

socn 1) *Zuflucht, Asyl; ac:* ~ne IV As 6, 2 b; c. II Em 4; *unübs.* socnam Q | *pl dt:* circena ~num Af Rb 2; confugium Q 2) *Gerichtsherrlichkeit; gn:* ~ne Becwæð 3, 2; his ~ne (*Jurisdiction über ihn;* privilegium in forefactis suorum Cons) geunnan II Cn 73, 1 G | *ac:* ~ne agan ofer (*über, m ac*) III Atr 11; his (*eigene*) ~ne hæbbe II Cn 71, 3 (~nam Q; consuetudines suas In; suum privilegium Cons); his (*über ihn*) ~ne age 37 G. 63 a | *Lat:* socna *stets* Q (*nur Var.* sacham II Cn 71, 3); *meist* Hn: 19, 2 f.—20, 3. 22, 1. 24, 3. 57, 5; 8. 59, 17. 61, 9 a. 63. 80, 2; 6. 82, 2. 83, 6 a (*aber* [*durch Verderbnis der Hss.?*] soca 9, 4; 4 a. 10, 2. 11. 14, 4. 20, 2. 57, 1 a). Hn Lond 6 (*Var.* soca, socca). Lib Lond 4 (*Var.* socha, soccha, socca) | ~ne In Cn II 30, 6; *Var.* sochen | sochne, *no,* ECf 22; *Var. auch* retr 21. 22, 4: socha, soca, socca, scotha, soke, sooc; *ac:* 21, 1. 24, 3; socam retr 21; *Var.* socham | *Fz* [n *geschwunden*]: soche Leis Wl 2, 3 (soc I). 27. 27, 1; soch L 2a) *alleinstehend* socna *Genuss* (*Sonderfreiheit*) *der Gerichtsbarkeit* Hn 14, 4. 19, 2 f.-20, 3. 24, 3. 57, 1 a; 5; *und zwar, da* dominorum curia (*seniorales Gericht*) *daneben steht, vielleicht territoriale Jurisdiction* 9, 4; soca placitorum *Gerichtsertrag* 9, 11; quaestio *erklärt* 20, 1 | *wortsklavisch reisst* sochne *von dem Einen Begriff* sacu 7 socn *ab* ECf 22 | de socna sua *kraft seines* (*des Fiscalrichters*) *Privilegs* (*nämlich ohne dass die Klage eines Klagezeugen bedarf*) Hn 63 3) *Gerichtsbarkeitsbezirk* Hn 10, 2. 19, 2. 20, 3. 80, 2. 82, 2 | *Gebiet exemter Jurisdiction eines nichtstaatlichen* (*adlichen oder kirchlichen*) *Grundeigners innerhalb Londons* Hn Lond 6. Lib Lond 4 (*mit Ggs.* socna regis: *nicht privater Jurisdictionsbezirk*) 4) ~ + **sacu** *Ein Begriff* a) ~ *hinter* sacu: *s. d.* b) *lat.* socna et saca α) *Gerichtsherrlichkeit* Hn 9, 11. 20, 2. 22, 1. 57, 8. 59, 17. 61, 9 a. 80, 6. Leis Wl 2, 3 L (sa. et so. *fz.*). ECf 21, 1 *Var.*, retr *Var.*, retr 21 *Var.*, 24, 3 *Var.* β) *Gerichtsbezirk* Leis Wl 27, 1 L (sa. et so. *fz.*). — *Der.:* ciric~, friðs~, hams~, hlafords~, scipess~; insocna

L**Sodoma** Iud Dei II 2. V 1, 3

L**Sodomita** 1) *Bewohner Sodoms* Hn 5, 20 2) *Päderast* Quadr II 8, 1

sohte *s.* secan

L**soinus** *Sunne, Entschuldigungsgrund für Terminversäumnis* Hn 29, 3 (*Var.* essonius, essoinus). 41, 2 a; sonius 50, 3. 51, 1. 61, 8 a [*vgl.* sonet, absoniare] F**soit** *s.* estre

L**solidarius** *Söldner* Hn 8, 2 a

L**solidus** *Schilling* A) *für* scilling *s. d.* B) *orig. lat.* 1) *Westsächs.* ex 5 den. in Westsexa Hn 34, 3 | 120 sol. faciunt hodie sol. 50, *also je* $^1/_{48}$ *Pfund,* 76, 4 a f. | *ungenau* $^1/_{50}$ *Pfund* 76, 4 2) *Mercisch s.* scilling, solz *n.* 2 3) *Normannisch;* ex 12 den. Hn 34, 3 | XX sol. *für ein Gewichtspfund* 67, 1 b; 1 c; LX sol. I Eg 9 Q, III pund *übsnd* | pondus XX sol. Iud Dei XVI 40. — *Vgl.:*

F**solz,** *pl, Schillinge* 1) *Normannische zu* 12 *Denar* Leis Wl I: 1, 1 (*ac*). 2 (*ac*). 2, 2 a. 3, 1—4 (*ac*). 7 (*ac*). 19 (*ac*) (sol. 3, 2. 3, 4 Hk); souz Hk: 1, 1. 2. 2, 2 a. 3, 1; sols (*ac*) Wl art Fz 6, 2 2) *Mercische zu* 4 *Denar heissen* ~ **Engleis** (*obl*) Leis Wl 19. 42, 1; souz 11, 2; solt 11, 1. — *Vgl.* scilling, solidus

(sib 7) **som** *Friede und Versöhnung* (*Eintracht*) V Atr 19 = VI 25, 1 = I Cn 17, 2 | *ac:* some VI Atr 1. Episc 3

[sōmbryce] *las* Q [*irrig*] *statt* sambryce Had 9, *da er* infractura de pace *übersetzte*

somhwelc, somne, -nian, -nung *s.* [sam-

somor *s.* sumor

F**son** *s.* sun

sona (*als*)*bald* V Atr 26 (32, 4 D) = VI 30. Ger 3, 1 | ~ ofer, *prp m. ac, b. nach* V Atr 27; ~ æfter *m. dt* 33 | *b. danach, adv,* Grið 27 | ~ swa *sobald als, cj,* I Cn Insc D

L**sonet** pecuniam *Münze verwerfe, zurückweise* III Eg 8 Q, mynet forsace *übsnd; dies also lag vor für* ~ IV Atr 6 [*vgl.* soinus, absoniare. *Ducange erklärt irrig* examinare per sonum, *citirt aber selbst aus Normann. und Französ. Rechte* 13/14. *Jhs.* sonare: '*schelten* (*Zeugen*)']

L**sonius** *s.* soinus F**sor** *s.* sur

L**sordidare** *im Gericht als schuldbefleckt erkennen* Hn 57, 4. 62, 3

F**sot** *s.* saveir

I) soð *Wahrheit* 1) *dt:* mid (to) soðe *wahrheitsgemäss* V As 1, 2 (Ger 3, 1); to - talie *als Wahrheit erachte, wirklich meine* Swer 4 | þinum - Iud Dei IV 4, 5, tua veritas! *als abl glossnd* 2) *wahre Aussage vor Gericht; dt:* mid his soðe IV Eg 14 | *instr:* sylfæs soðe *durch eigene Beteuerung* Wi 18

II) soð *wahr*(*haft*): God Iud Dei VII 24, 1 A, verus *übsnd*; dom IV 3, 4, verus *glossirend* | *ac:* þone soðan God VI Atr 42, 2 ‖ *fm dt:* soðre IV Eg 14. II Cn 23, 1. Swer 8 | *ac:* soðe Sacr cor 1, 1. I Cn 22, 4 ‖ *nt:* ~ IV Eg 10; ~ hit si! Excom VII 24 | *cpa nt sbst ac:* nan **soðre** *nichts Wahreres* Swer 4 | *spla nt sbst ac:* þæt soðeste *das Wahrste* Ordal 4, 3. — *Der.:* geunsoðian

soðfæst *gerecht* Iud Dei IV 3. 4, iustus *glossirend* | *ac:* ~tne (suð-Ld) Af El 45, iustum *übsnd* | *pl ac:* alle ~to Iud Dei IV 3,1, iustos *glossirend* | *spla fm:* ~tisto 4, 4 f., iustissima (veritas) *glossirend* | *abgekürzt* soð' 4

soðfæstnes *Wahrheit; no:* ~nise Iud Dei IV 4, 4, veritas *glossirend* | *gn:* ~sse Iudex 16 f.

[-soðian] *Der.:* ges~, onges~

soðlice, *adv* 1) secgan *warheitsgemäss* Grið 23 2) *wahrlich* Iud Dei IV 4, 6, Amen *glossnd* | *traun, wirklich* VII 24, 1 A, vere *übsnd*

F**sout** *s.* saveir F**souz** *s.* solz

-sp *für* ps: *s.* geresp, geclips

spade, *ac, Spaten* Ger 15

spæc- *s.* spræ-

lahlicne **spalan,** *ac, gesetzmässigen Vertreter* (*beim Zweikampf: Kämpen*) Wl lad 2, 1; defensor Q [*vgl.* gespelia]

sparige, *op* 3, *schone* II As 1. 1, 2. VI 1, 1

spec- *s.* spre-

L**spectare,** *m. ac, hinauskommen auf, enden in* Quadr Ded 3

[-spelia] *s.* ges~; aspelian

spell, *ac, Kunde, Botschaft;* Godes~ Iud Dei VII 13 A, Euangelium *übsnd.* — *Der.:* gods~; godspellere

speow *s.* spowan

spere *Speer, Lanze; gn:* ~es Af Rb 36. Af 36, 1 B | *ac:* ~ 36. Ine 29. II Cn 75 | *pl:* ~ra 71a; 1; 4 || *Sprichwort:* bugge ~ (*ac*) of side oððe bere! quod est dicere: eme lanceam de (*Var.* a, e) latere aut fer! *kaufe* [*durch Wergeldzahlung*] *den Speer* [*die Gefahr der Blutrache*] *von* [*deiner*] *Seite ab oder erdulde* [*sie*] ECf 12, 6 [*Lanze ist alten Germanen hauptsächlichste und die Angriffswaffe; vgl.* ǽr þær wære ænig spere gescoten Ann. Anglosax. 1055, *wofür später stünde: 'vor allem Schwertschlage'*]

spic *Speck; gn:* ~ces As Alm 1 | *dt:* ~! Ine 49, 3 B, 16. *Jh.* | *ac:* ~ Rect 7; sþic B

[-spillan] *Der.:* fors~

spinle, *ac, Spindel* Ger 15, 1

spirian *s.* spyr~

[-spitel] *Der.:* wads~

spittan wad *Waid abstechen, mit dem Rundspaten graben* Ger 10

L**sponsa** *ehelich angetrautes Weib,* wif *übsnd* Q: Af Rb 10 *Var.;* legitima ~ Wif 1. Af 42, 7, æwe wif *übsnd*

L**sponsare** *ehelich antrauen* Hn 82, 8

spor *Spur* (*abhanden gekommenen Viehs*) VI As 4 | *dt:* ~re *ebd.* | *ac:* ~ V 2. VI 4. 8, 4; 7 f.; ~ befæstan *Verfolgungsspur übergeben* Duns 1; spon *Hs.*

spowan *gedeihen, glücken; ptt* 3: speow Af El 49, 2; belampe Ld

I) spræc, *fm, Sprache* 1) *Sprechfähigkeit* Abt 52 2) spæc *Sprechen, Reden* [*Ggs.: Schweigen*] Ordal 4, 3 3) *ac:* ~ce *Geschwätz, Gerede* [*oder zu n.* 4?] Af El 41; spæce G 4) *Anklage, Klagesache, Rechtsanspruch, Gerichtsfall; no:* ~ II Ew 8. I Pro (~ce! H; sþræt B); sprec Duns 8; spræce! Ld; spæce! III Atr 4, 2 | *gn:* ~ce AGu 3. II Cn 28, 1 (sprece A). VIII Atr 19. 20. 20, 1; spæce I Cn 5, 1; 1a | *dt:* ~ce I Ew Pro Ld. V As 1, 5. VI 3. 8, 3. III Eg 2 (spæce A). VIII Atr 19, 1. Duns 2; spæce Hu 7. III Atr 12. I Cn 5 (spreche, speche In Cn). 5a | *ac:* ~ce VI As 8, 8; - ofgan Duns 6, 2 | spæce VI As 8, 4; - ofgan II Cn 22, 2; - drifan Swer 2; - geendian Iudex 11; - sceawian 15. — *Der.:* æfters~, fores~, ons~, scrifts~. [*Vgl.:*]

II) spræc, *nt, Klageanspruch; dt:* æt urum gemænum [!] ~ce VI As 3; de nostra communi locutione Q [*Hs.* 12. *Jhs.; also Genuswechsel? Kaum vom* (*s.* ge- *geschwunden*) *nt* gespræce *s. d., wofür diese Bed. nicht bekannt*]

spræce(nd) *s.* sprec-

sprængan *s.* spren~

[-spreca] *Der.:* ons~, fors~

sprecan *sprechen; pl* 3: specað VI As 8, 8 | *op* 3: ~ce Duns 1, 2; spece III Atr 14 | *pc:* wæs ~cende *sprach* Af El Pro (spræc- So). 49; spræcend Ld [*über dieses* -æ- *vgl.* onsprecan *n.* 2]; *pl:* ~cende Excom VII 8 | *ptt pl:* we spræcon Rect 21, 1 | *op* 3: spræce II As 11 Ld; ~ce! H. — 1) *das Sprechen ausüben* [*Ggs.* swigian] Excom VII 8, loqui *übsnd* 2) ~ word to *Worte reden zu, künden dem* Af El Pro. 49, loqui *übsnd* 3) ~ ymbe *schriftstellerisch handeln über* Rect 21, 1 4) *gerichtlich einklagen:* hit II As 11; spræce *Anspruch* VI 8, 8; on: *gegen* III Atr 14. V 32, 3 D. Duns 1, 2. — *Der.:* æfters~, bes~, fors~, ons~, ymbes~

spre[n]gan *sprengen; op* 3: spræنge wæter Ordal 4, 1

Sprichwörter: *s.* æx; andsæc; brecan; fyr; gewealdes; giest; spere; unlaga; *Alliteration:* laga. — *Lat.:* *s.* compendium; furari; gladius; pactum; pax; pestis; quod tibi; unus; vitulus

[-spring] *s.* ofs~

[-springan] *Der.:* as~

spyrian *geistig nachspüren, nachsinnen;* æfter þam X Atr Pro 2; smeagean 7 ~ I Cn 21; spir~ VIII Atr 40. — *Der.:* (ut)as~, bes~, ges~, ofs~

-ss- 1) *für* s: gesselle Af 63, 1 Q; septuagessima VI Atr 25 (*auch* L). I Cn 17 (*auch* Q); *s.* (mis)wisian 2) *assimilirt für* -fs *s.* of side 3) *für* sc: *s.* teingessipe *unter* þegnscipe 4) *ersetzt durch* s, st: *s. d.*

L**ss** 1) *für* s: ssella II Cn 71, 4 Q *Var.;* huiusscemodi, proficissci IV Eg 8. 7 L; quadragessimalia, septuagessima VI Atr 22. 25 L 2) *für* st *und* x: Wessessia II Cn 12 Cons. 3) *ersetzt durch* s: *s. d.*

F**-ss-** 1) *für* c: *s.* ici 2) *für* s: *s.* enpuissuned

ssc- *für* sc: *s.* bisceop, sculan

ssh- *für* sc: *s.* thengesshipa *unter* þegnscipe

-st- *für* -ssend- *s.* missendlic

L**stabilita(s)** *Netzvorrichtung zum Fangen des Rotwildes;* -tatem (*Var.* ~litam) observare Rect 2 Q, sæte haldan *übsnd;* si quis ad - (*königlicher Jagd, Var.* ~tam) non venit Hn 17, 1 [*Heinrich I. beschenkt um* 1115 *Salisbury mit Jagdzehnt, behält sich aber davon vor:* decimam illius venationis quae capta erit cum stabilia; Registr. Saresber. S. Osmundi I 201]

staca *Pfahl* Ordal 5, 1 Q | *dt:* -an 1a; *unübs.* Q

stæf *Stab* 1) *Stock, Stütze des Schwachen; dt:* be stafe Af El 16 (~fe G), super baculum *übsnd* [*vgl. fris.* stefgenga, steflom *zum Gehen Stabes bedürftig; His* Strafr. d. Friesen 289] 2) *ac:* ~ be ~fe [*dt*] *Buchstabe für Buchstaben* Sacr cor Pro. — *Der.:* candels~, crancs~

[-stæfn] *s.* rads~

[-stælan] *Der.:* ges~, ofers~, onbes~

stæl(e) *s.* stelan **stæle** *s.* stalu

stæltihtle *Diebstahlsbeschuldigung; dt:* ~lan II Ew 6; ~tyhtlan Ine Rb 46 (stal- Ld; staltihlan G. Ine 46 B). Duns 4 **stænt** *s.* standan

stæpe *Stufe, Grad kirchl. Weihe, Ordo; dt:* oðrum (þriddan) ~ Had 3—8 | *ac:* þone forman ~ 2 | *pl:* seofon stapas 1; stæpas OH

stæð *Ufer; dt:* ~ðe Duns 1. 1, 2 (locus *falsch* Q). 2, 2 (steðe Q). 6; statum *falsch* Q | *pl dt:* ~ðum 2; stationes *falsch* Q

staf- *s.* stæf-

a **staggon:** regalem feram, *ac, einen Hirsch* Ps Cn for 24

stal- *s.* stæl- **[-stal]** *s.* ons~

[-stala] *s.* ges~ **stale** *s.* stelan

stalian *stehlen;* 3: ~lað Af 5, 5 (stælað So). Ine 46, 1 B, *missverstanden für* onstal | *op* 3: ~ie 7. 7, 1. 22. VI As 1, 4. 12, 2; ~ige Ine Rb 22 (gest- G). II As 1, 4. II Cn 26, 1 | *ipa:* ~la Af El 7, furtum facies *übsnd* | *ptt pl* 3: ~ledon II As 3, 2. — *Der.:* fors~, ges~ [*vgl.* stelan]

stalu *Diebstahlsverbrechen; gn:* ~le Iud Dei VIII 2, 1 | *dt:* ~le (circan [*gn*] *Bestehlung an K.*) Af Rb 6 (stæle So; þe steleð *stiehlt* B). Ine Rb 7 | *ac:* ~le Iud Dei V 2, 2, furtum *glossirend;* Excom VII 3 | *pl dt:* ~lan V Atr 25 = VI 28, 3. — *Der.:* ges~

[*Stamford*] *eine der* Fif burga, *s. d.*

stan *Stein; dt:* ~ne Af El 16, lapide *übsnd.* Ordal 2 | *ac:* ~ Northu 54 | *pl dt:* ~num Af El 21, lapidibus *übsnd* | *ac:* ~nas II Cn 5, 1. — *Der.:* Æþels~, Duns~, Wihbrordess~, Wulfs~

standan *stehen* VI As 8, 3. V Atr 32, 2; 4 D | 3: ~deð Abt 51. Swer 8 B; stent VI As 8, 5. 11. II Atr 9, 3. VII a 6, 2. Duns 2, 1. Rect 3. 6. 6, 1. Grið 9. 13; stænt VI As 3. Rect 2. 4, 3 f. | *pl* 3: ~dað Iud Dei VII 23, 2 A | *op* 3: ~de Af 47, 1. EGu 1. I Ew Pro. V As 2. VI 1, 3. 12, 2. Hu 2. 6, 1. II Eg 5, 3 DA. IV 2, 1a. 12. 15. II Atr 1. III 1. 3. 13, 2 f. VIII 27. I Cn 2, 2. 5, 3. II 34. 37. 81. Blas 3. Wer 4. Ordal 4. Grið 2; stonde II As 9 | *pl* 3: ~ IV Eg 1, 6. 2, 1; ~den 2 | *ptt* 3: stod II Eg 5, 3 AD. II Atr 9. III 1. V 32, 4 D. Cn 1020, 4. II Cn 62. 65. Forf 3. Grið 4 | *op* 3: stode II Atr 9. — 1) *körperlich stehen* a) *Menschen:* andlang cyricean Ordal 4; cnihtas beforan Gode Iud Dei VII 23, 2 A b) toð bi þam Abt 51 c) treow, þæt mæge 30 swina under ~ (*weidend darunter Platz finden*) Ine 44 B; gest~ *übr.* [*oder* under-*Praefix?*] 2) ~ on *sich befinden* a) [*körperlich*] gestreon on his handa II Atr 9 b) *geschrieben stehen:* on bec I Ew Pro; - forespæce VI As 3; - gewritum 8, 5. 11 c) on handa ~ *vorhanden sein, vorliegen:* neod Hu 2. VII a Atr 6, 2; unfrið Cn 1020, 4 d) on manna dom, hweðer *liegen in Entscheidung der M., ob* Blas 3 e) on þeowete *in Knechtschaft sein* VI As 12, 2 f) *ertappt werden auf, überführt sein betreffend:* on leasre gewitnesse VIII Atr 27. II Cn 37; on mænan aðe I 5, 3 3) ~de bot inne *bleibe Busse einbehalten, unbezahlt* Af 47, 1; stet in [*unverst.*] In Cn 4) ~ mid *beistehen;* mid þeofe ~de 7 mid feohte VI As 1, 3; him mid feohtan 7 ~ 8, 3; mid oðre on gewitnesse Swer 8 B [*vgl.* midstandan] 5) *gelten, dastehen als:* þeofscyldig II Atr 9, 3 6) ~ for [n]aht *für nichts gelten, wertlos sein* II Cn 37 | spor ~de for að *Spur trete ein für* (*vertrete*) *den Eid* V As 2; stat pro Q | ~de að ofer 20 pen. *habe Kraft* (*genüge*) *über Sachen von* 20 *Pfenn.* 7) *fest bestehen, andauern:* landcop III Atr 3; gifu II Cn 81; cyninges mund Wer 4; frið II Atr 1; grið II Eg 5, 3. III Atr 1; - unwemme EGu 1. I Cn 2, 2. Grið 2 | *prozessual. obsiegen, gelten:* gewitnessa V Atr 32, 2 D; *Inzicht* 32, 4; dom (*Urteil*) ~de, þar þegenas sammæle beon, *oder* þæt hig 8 secgað III 13, 2; stande lufu swa fæst swa dom 13, 3 8) *rechtlich gelten, herrschen; sbj:* gerihta IV Eg 1, 6. 2. 2, 1; laga 12. II Cn 34; griðlagu Grið 9; unlagu V Atr 32, 4 D; ræden Rect 4, 3 9) *unpersönlich;* (hit *fehlt oft*) stent *es gilt gesetzlich, ist Rechtens* Hu 6, 1. IV Eg 2, 1a. 15. II Atr 9. II Cn 62. 65. Forf 3. Rect 2. 3. 4, 4. 6. 6, 1. Grið 4. 13. — *Der.:* æts~, bis~, fors~, ges~, mids~, oðs~, tos~, under(ge)s~, wiðs~ **stapas** *s.* stæpe

stapelan, *dt,* uppan þam ~ *auf den Pfahl* Ordal 4, 2; super staplos Q

***starke** Conjugation s. d. und 'Verb'*

***starke** Declination s. S.* 50, *Sp.* 1, *n.* III 2 | *variirend mit schwacher: s.* stodmiere, teag, tilð, þeow | *hinter Art.:* scadwis, self *n.* 3, *dt* | *hinter prn:* urum gemænum spræce VI As 3

staðol *Festigung, Sicherheit; dt:* be þam ~le ures rices Ine Pro

^L^**Statius** *citirt* Quadr Ded 36

^L^**status** 1) legalis *Rechtsverfassung, Gerichtsordnung* Hn 6, 3a; ~ et agenda regni (causarum) *Staats- und Gerichtsverfassung* Quadr Arg 3 (*Gerichtsstand u. Klagen* 32); ~ causarum *Gerichtsinstanz* Hn 57, 8b 2) stæð (*Ufer*) *übsnd* Duns 6 Q [*falsch; s. d.*]

^L^**statutum** *Reichsgesetz* Wl art 4[31]. Wl art Lond retr Insc. 17[64]

[-steald] *s.* hagos~

[-steall] *Der.:* winters~

steap, *ac, Trinkbecher* Hl 12; steop *ebd.* [*nordengl.* stoup; *süddtsch.* stauf]

stede *Stätte; dt:* þer on styde Iud Dei IV 3, 1, ibidem *glossirend* | *pl dt:* on eallen ~den Excom VII 13, in omnibus locis *übsnd.* — *Der.:* Berghams~; heafods~

[-stefn] *Der.:* radstæfn, *worin wohl vermuten:* **stefn,** *masc, Mal, Wechsel, Ablösung* Q. In Cn, vice *übsnd*

Guðmund **Stegitan** [*gn*] sunu, *Nordischer Heerführer neben Olaf Tryggvason,* II Atr Pro; ~getan Ld; ~am Q; *Var.* ~taini, ~giani [*vielleicht verderbter gn von nord.* Skeggi]

stelan *stehlen;* 3: stelð Abt 9; ~leð 90. Af 6 B. Grið 15 | *op* 3: ~le Abt 4. Wi 27. IV Eg 2, 2. Grið 17 | *ptt* 3: stæl Af El 25; stale! Ld | *op* 3: stæle 28 (stale! So; *geänd.* stele [*zum Praes.?*] G). II Atr 7; scæle B | *pc:* stolen II Cn 24, 3 A; fors~ *übr.* — 1) *Diebstahl begehen* Abt 90. Wi 27. Af 6. Grið 15. 17 2) *m dt des Bestohlenen:* cyninge, freum Abt 4. 9 3) *m. ac des Geraubten übr.;* furari, furto auferre *übsnd,* Af El 25. 28. — *Der.:* bes~, fors~ [*vgl.* stalian]

stelmelas, *pl ac, Henkelbecher?* Ger 17

stent *s.* standan **steop** *s.* steap

steopcild, *pl, Waisen* Af El 34, pupilli *übsnd;* ~cyld H; ~de! So Ld | *ac:* ~ VI Atr 47. Af El 34 G; stiop~ E; ~cyld H; ~lde! Ld; stepcilde! So

steor *Steuer(ung)* [*übtr.*] IV Eg 14 | *dt:* ~re 1, 5. VI Atr 50. 51. VIII 15. 38. Northu 54, 1. VIII Atr 36 = Had 11 | *ac:* ~re VI As 11 (emban þa ~ran *ebd., schwach*). IV Eg 13, 1. II Cn 2 | *pl dt:* ~ran VI Atr 52 | *ac:* ~ra EGu Pro 2. V Atr 3, 1 = VI 10, 1 = II Cn 2, 1. — 1) *Zucht, Ordnung;* folce to ~re VIII Atr 36 = Had 11 2) *Strafrecht* EGu Pro 2. VIII Atr 15. V 3, 1 = VI 10, 1 = II Cn 2, 1. 2. IV Eg 13, 1. 14 3) *weltlicher Zwang, bürgerl. Strafleistung* [*Ggs.: geistliche Busse*] VI Atr 50 ff. 4) *Strafgeld, -Ertrag* VIII 38. VI As 11 [*oder n.* 5]; þeofa ~ *lag wohl vor für* castigatio (correctio) latronum In Cn III 55. 58 5) *Strafvollzug, Bestrafung* IV Eg 1, 5. Northu 54, 1. — *Der.:* woroIds~ [*vgl.* stermelda]

steoran *s.* stieran

steoresman *Steuermann* II Atr 4

steorleas, *prd, regellos, disciplinwidrig, unkanonisch* Wi 7

stepcild *s.* steop~

^L^s. **Stephanus** Iud Dei XVI 30, 7. Excom V 1. XI 1

stermelda *Criminalkläger, Bestrafungsanzeiger* Hl 5 [*wenn von* steor, *s. d.;* stelm~ *'Diebstahlsmelder' empfiehlt Toller;* stærm~ *Grimm* Kl. Schr. V 320, *allein* stær *ist nur belegt als Übs. von* historia] **sterc-** *s.* strec

[-sticca] *Der.:* seams~

stice, *instr., Verwundungsstich* Abt 67

sticfodder, *ac, Behälter, Kasten.. (aus Reisern? für Stöcke = Pflöcke? für Löffel?)* Ger 17

sticunge, *dt, Abstechung (von Schweinen)* Rect 6, 1 f.

st[ie]llan *Stall bauen;* hryðeran (horsan) [*dt*] styllan *für Rinder (Pferde)* Ger 11. 13

st[ie]ran; styran II Cn 7, 1 (steoran B). 30, 5; steoran B | *op* 3: styre VI Atr 42, 1 | *pl* 3: ~ IV Eg 1, 5. — 1) *Strafe vollziehen, Zucht üben* II Cn 30, 5 2) *bestrafen; m. dt:* ælcum IV Eg 1, 5 3) *hindern, wehren an:* þyllices [*gn*] II Cn 7, 1; mannum [*dt*] unrihtes [*gn*] *Menschen Unrecht verwehren* VI Atr 42, 1. — *Der.:* ges~

stige of dune, *ptt* 2, *herabstiegst* Iud Dei IV 3, 1, descendisti *glossirend.* — *Der.:* as~

sti[g]fearh *Stallferkel;* stif~ Rect 7; stiferh: porcellum de sude Q; *Var.:* stiwarh, -ward [11

stigian *einpferchen (Schweine)* Ger

^L^**Stigius,** *für* Styg-, *höllisch, teuflisch* Hn 6, 5

stille beon 1) his þegnungæ *Dienstes, priesterlicher Function enthoben, suspendirt sein* Wi 6 2) *nt pl prd: ruhig (ungestört) bleiben* II Cn 75; stylle A

st[i]ngan, *op* 3: stynge *durchbohrend totstosse* Af El 21 H; ofstinge *übr.* — *Der.:* bes~, inbes~, ofs~, onbes~, þurhs~

stiop- *s.* steop-

to **stið** winter *zu harter Winter* Ger 10 **[stiðian]** *s.* ges~

stiðlice, *adv, streng* II Cn 53, 1

[-stoc] *Der.:* Wudus~

stod *s.* standan

stodlan, *ac, Rietkamm des Webestuhls* Ger 15, 1

stodm[ie]re *Mutterstute; ac:* ~myran Af 16; ~mære! B; ~mere In Cn; *bloss* myre Ld [*vielleicht aus dt* myran B Insc]

stodþeofe, *dt, Gestütsdieb, wer Pferde gestohlen hat* Af 9, 2; ~owe B

stol *Stuhl; pl ac:* ~las Ger 17. — *Der.:* biscops~, friðs~, frumstol

^L^**stola** *um den Hals vornhin hängende Schärpe priesterlicher Amtstracht* ECf 36, 5

stolen *s.* stelan. — *Der.:* þeofs~

stondan *s.* stan~

stow *Ort* 1) *bewohnter Platz (Landgut, Dorf, Stadt); dt:* ~we Wi Pro. VIII Atr 32 | *pl dt:* ~wan 37 2) *Kirchenstätte; sg gn:* ~we Nor grið Z. 5 | *pl gn:* ~wa Z. 6 | *dt:* ~wum I As 4. — *Der.:* ceaps~, freolss~, friðs~, legerstow

stræc *s.* strec

stræt *Strasse, öffentlicher Weg; dt:* on ~te VI As 1, 5; in via Q. — *Der.:* Eormens~, heres~, Icenildes~, Wætlingas~ [*vgl.* strata regia]

str[æ]tbryce; stretbreche *Verletzung (bauliche Zerstörung) königlicher Heerstrasse* Hn 10, 1. 12, 2 (*Var.* streb-). 35, 2. 80, 5; *Var.* stredb-

str[æ]tw[e]ard *Strassenwacht, Wegebewachung;* de stretwarde Leis Wl 28; strew- I; ad - L; de viarum custodibus L Insc, *viell. 'Strassenwart' missverstehend*

stram *s.* stream

strandes, *gn, an (Land noch) Strand* Becwæð 3

strang *stark, kraftvoll: Gott* Iud Dei IV 3. 4, fortis *glossirend* | *fm prd:* mægð VI As 8, 2 | *masc sbstirt dt:* þam ~gan II Cn 68, 1. — *Der.:* uns~

^L^**strata** regia *Heerstrasse, mit königlichem Sonderfrieden geschützt* Leis Wl 26 L, chemin, -str[a]et *übsnd*

-stre *Suffix s.* smeremangestre

stream *Strom; dt:* ~me Duns 8, 3 Ld; strame! B | *ac:* ~ 8

strec *gewaltig, mächtig* II Cn 20, 1; stræc B; ~cman, potens, fortis, *als Ein Wort,* Q, *Var.:* stercman; austerus *streng* [*ungenau*] Cons

[-strengan] *s.* æts~

strengo, *ac [pl?], Stärke, Kräfte* Iud Dei V 2, 5, virtutes *glossirend, mit* mæhto vel mægna *synonym*

[-streon] *Der.:* lands~, (woh)ges~, [*vgl.* (ge)strienan]

stret- *s.* stræt-

str[ie]nan bearn *Kind zeugen;* 3: stryneð Ine 27 B Insc (gestriene [*op*] *übr.*), *obwohl im Text* gestreonað B; gestrieneð *übr.* — *Der.:* ges~

[-stroden] *s.* unges~

strudungan, *pl dt, Räubereien* V Atr 25 (scrutungan D) = VI 28, 3

[-stryn-] *s.* streon, strienan

^L^**stumblus** *Viehtreiberstachel* [*für* stimulus] Hn 78, 2c; strub~ *Var.* [*aus* scubl~, *Lat. für* scofl?] | stumulatus *Var. für* stim- 90, 11c. 80, 3

^F^**stuverad** *s.* estuveir

Stybb; Ælfeah ~ VI As 10. [*Das Wort heisst 'Baumstumpf, -stamm'*]

[-stycce] *Der.:* hwils~, lands~

styde *s.* stede **styllan** *s.* stiel~

stylle *s.* stille

stynge *s.* stin~

^L^**suavius** *Kuss, statt* ~um, Quadr Ded 11

^L^**subauditio** *Ungehorsam* II As 20, 1 Q, *Var. für* supera~ *s. d.*

^L^**subboscus** in foresta *Unterholz im Forst* Ps Cn for 28

^L^equus **subcaudatus** *Pferd unter dem Schwanze gereizt* Hn 90, 11c

Subject *s. Accusativ, Dativ, Ellipse*

^L^**subiectio** *Stand des Untergebenen, Untergebenheit* Hn 40, 3

^L^**subintroductio** *heimliche Einführung (eines Verräters)* Hn 75, 2

^L^**subliberalis** *nur mittel- (nicht voll-) frei;* liberalis et ~ Geþyncðo 1 In Cn, þegen 7 þeoden (*Fürst*) *irrig übsnd*

^L^**submon-** *s.* summ~

^L^**submovere** *fernhalten, für unzulässig erklären im Prozess* Hn 31, 7 [*aus Ps.-Isidor*]

^L^**suboperarius** *Unterarbeiter (eines Münzers)* IV Atr 9, 1 Q [*viell. aus* (for-?) wyrhta]

^L^**substantia** 1) *Wesen;* unitas (*der 3 Trinitätspersonen*) in ~ VI Atr 6 L 2) *Vermögen, Habe;* periculo ~iae suae 39; *Fahrhabe* Wl art 3, 1 f.

Substantiv 1) *s. Declination, Fremdwort, Nordisch* 2) *s. Umlaut* 3) *s. Nominativ, Genetiv, Dativ, Accusativ, Instrumental, Obliquus; Numerus, Pluralis; Genus, Neutrum*

Substantivirung *des prn und adj aufgehoben durch eingeführtes* oierr, mann, þing *s. d., Adjectiv n.* 2 *und Infinitiv*

^L^**subversio** *Verführung, Abkehrung vom Recht* Hn 7, 2

L**succensere** *zornig tadeln* Quadr Ded 14

Lporcellum de **sude** *Stallferkel* Rect 7 Q, stigfearh *übsnd* [*aus Lex Salica; vgl. fz.* soue *Schweinestall*]

L**Suetheida** *Land Schweden* Lond ECf 32 E L**Suevi** *s.* Sweon

Suffix und zum ~ *geschwächtes Nomen; Beispiele u. Bemerkungen s.* -bære, -bete, -burg, -cund, -dom, -fæst, -feald, -full [*ergänze* geornf-, gesundf-, wohf-], -gielde, -had, -ig, -ing [æðeling, cyning, feorðing, liesing, niðing, pening, scilling], -lac, -leas [*auch* arl-], -lic [*auch* ealdorlic, gastlic, gearlic, munuclic, ungedafenlic], -lice [*auch* fæstl-, scandl-, synderl-], -ling [*auch* niedl-, þeowetl-], -ræde, -ræden, -sceatte, -scipe [*auch* cynes-, geburhs-, hæðens-, þeows-], -sl, -sp, -stre, -sum, -ung, -wis, -ware, -weard

[-sufl] *Der.:* winters~; gesufelne

F**suite** *s.* siwte

sulh 1) *Pflug* II Eg 1, 1 = VIII Atr 7 = I Cn 8, 2 2) *dt:* æt þære syhl *je von einem Pflug Landes* [*Ackerflächenmass*] II As 16; sylh Ot Ld =

sulhæcer *Pflug-Acker* [*Landflächenmass*] Rect 9, 1; ~haker Q *Var.* [*vgl.* sulh *n.* 2]

sulhælmesse *Pflugalmosen, Kirchensteuer von jedem Pfluge* I Cn 8, 1; sulæ~, sulhelmæsse, sulcheim~, elemosina carrucarum In | *ac:* ~myssan EGu 6, 3. I As 4. I Em 2. II Eg 2, 3 = V Atr 11, 1 = VI 16 = VIII 12

sulhgesidu, *pl ac, Pflugzubehör* Ger 17

L**sullimatus** *für* subl~ Quadr Arg 10

F**sulunc** *gemäss, nach;* solum la ley Wl art Fz 4; sulun les chatels *je nach, im Verhältnis zu den Mobilien* Leis Wl 37, 2 | ~ceo qu'il, *cj, je nachdem jener* 11; suluc! I

sul[u]ng *Landflächenmass in Kent; zu* hyda *setzt* i. e. suling In Cn II 12 H; sulinghida, -hyda *Var.* [*Vgl.* X mansas Cantigene dicunt X sulunga; *Urk. a.* 973 *bei Birch* Cart. Sax. 1295; *andere Rechnung s. Chadwick* Anglo-Saxon instit. 244]

sum, *prn indf* **A)** *sbst.* 1) *mancher* VI Atr 5, 2 | *pl:* sume *einige ebd.* ‖ - .. - *einige (die einen) .. die anderen* Ine 42 2) *Einer im Verhältnis zu einer (im gn partit. stehenden) Zahl* **a)** ?*'einer unter (von)' ihr;* feowra ~ *selbviert* Wi 19. 21; syxa sum *selbsechst* Duns 1, 2. 8, 1; twelfa ~ *selbzwölft* II As 23, 2. VI 6, 2 b [*s.* siexta; twelfta. *Gehört etwas zu n.* 2 b? *vgl. Wülfing* Engl. Stud. 17, 286. *Auch mlat.* sexta manu *kann heissen: 'mit 6 Helfern, selbsiebent'; Bateson* Records of Leicester III 143] **b)** *neben, ausser jener Zahl;* þreora ~, *neben* twegen 7 þridda, *also mit dreien* II As 11; feowra ~, 7 beo himsylf fifta II Atr 4. [*Diese Bed. 'einer hinzu' erklärt* (?) *aus Vermengung mit Partikel* sam-, *die die Combination ausdrückt, Einenkel* Anglia 26, 537. *Vgl.* self, *fz.* sei] **B)** *adj* 1) *manch; fm dt:* on sumre þeode Rect 21, 4 | *nt dt:* on sumon (suman) lande 4a (4, 4) | *pl: einige; masc:* sume men syndan *es gibt Leute* Grið 21; ure geferan sume Af El 49, 3, quidam ex nobis *übsnd* [*vgl. Wülfing* Syntax I 434] | *nt dt:* on sumon (suman) landum *Landgütern* Rect 2. 3 (5, 1) ‖ ~ .. ~ *der eine .. der andere; sg nt dt:* on sumen! landa .., on suman .., on suman 4, 5 [! quibusdam Q; *wenn pl, hängt* landa (*gn*) *davon ab*] | *pl:* sume gyltas .., sume *einige Verbrechen .., andere* Iudex 2 2) *statt unbest. Artikels; nt ac:* ~ landsticce *ein Stück Land* Rect 18, 1; ~ þing *etwas* Ger 13

[-sum] *s.* (ge)hiersum, gemænsum, genyhtsum, gesibsum, willsum

Fli **sumenour**, *pl, die Vorlader vor Gericht* Leis Wl 47

L**summagium** *'Last von Pferden getragen' setzt Q für* **a)** seam Rect 5, 3 **b)** lad *Ladungstransport* 2

L**summonere** (*Var.* subm~, sumo~, ~nire *oft;* submanire ECf Pro[3]) *vorladen* 1) *Parteien zum Gericht* Hu 3 Cons. Wl art 8, 2. Hn 29, 1 c 2) *Hundert- und Grafschaft aufbieten* Hn com 2, 1. Hn 7, 4 | sapientes (*Witan*) *zum Weistum des Reichsrechts* ECf Pro [*vgl.* Fsumuns]

L**summonitio** 1) *Vorladung* Leis Wl 47 L. Hn 17, 2. 42, 1 (sumo~ 49, 1). 92, 18. Ps Cn for 9. ECf 24 2) *Ermahnung* VI As 8, 9 b Rb Q

L**summonitor** *Vorlader vor Gericht* Leis Wl 47 L, sumenour *übsnd*

sumor *Sommer; gn:* sumeres *im S.* Ine 40 | *dt:* on sumera 38. Rect 9. Ger 9 | *ac:* ealne ~ *ganzen S. lang* Rect 14; midne ~ Ine 69 (somor Ld) *Mittsommer, 24. Juni* [*vgl.* middes~]

F**sumuns;** *pf pc pl:* seient ~ *sollen vorgeladen werden* Wl art Fz 8, 2, summoneantur *übsnd*

F**sumunse**, *obl, Vorladung, Aufforderung;* a l'autre ~, a la terce ~ Wl art Fz 8, 2

F**sun**, *poss.* 1) *adj no:* ~ cusin Leis Wl Pro (son I); ~ quor 10, 2; son I | *ac:* ~ lechefe (sien Hk) 10; ~ were 12 | *obl nach prp:* a ~ seinur 20, 2 (son, soun I); dedenz ~ plege 3 (son I); en ~ demaine (soun I 17); ~ propre 17 b (son Isp); en ~ liu Wl art Fz 6, 1; par ~ haume, ~ escu Leis Wl 20, 2 (soun Im, son Io); pur ~ dreit 14, 3 (soun, son I); vers ~ seinur 12 | *obl. gn. Sinnes:* cheval ~ pere 20, 2; tens ~ cosin Wl art Fz 4, propinqui *übsnd* ‖ *fm ac:* sa were Hn Lond 7. Leis Wl 13; sa file 35; de sa manbote 7; en sa honur Wl art Fz 2; en sa peis 3; par sa lance e par s'espee Leis Wl 20, 2 ‖ *pl no:* ses Wl art Fz 1. 3. 8 a; ses bordiers Leis Wl 17 a | *ac:* ses enemis Wl art Fz 2; -testimonies Leis Wl 21, 1; retenget se! chatels 30, 1; de se! treis defautes 47; par ses pers 23 2) *sbst nt ac:* pur le son *für das Seinige* 44, 2

[-sund] *Der.:* gesund(fulnes)

sundornote, *ac, besonderes Amt* Geþyncðo 2; *unübs.* ~ta Q

sunna *Sonne; gn:* ~nan upgong Af El 25 (- setlgong 36), orto sole (solis occasum) *übsnd* | *ac:* weorðige (*anbete*) ~an II Cn 5, 1

an **Sunnanæfen** [*ac*] *am Sonnabend* efter hire setlgange Wi 9; *obwohl* ~ *Ein Compositum scheint, bezieht sich* hire *auf sein erstes Glied*

Sunnandæg *Sonntag; gn:* ~ges weorc Ine Rb 3; cieping EGu 7. VI As 10. I Cn 15 B. Northu 55; freols EGu 9, 1 = II Cn 45 (~dages A). V Atr 13 = VI 22, 1. Cn 1020, 18; freolsung II Eg 5. = I Cn 14, 2 | *ac:* on ~ Ine 3 | *pl gn:* ~daga cieping VI Atr 44 (Sunnon-VIII 17). I Cn 15 | *dt instr:* Sunnondagum II As 24, 1

on **Sunnanniht**, *ac, am Sonntage* Af 5, 5 [*vgl.* niht *n.* 2]

F**sunt** *s.* estre

sunu *Sohn* Af El 3 Ld (*Christus meinend* 49. 49, 7). Ine 23. 23, 3; *hinter dem gn des Vatersnamens und mit diesem Cognomen bildend* Oddan ~ VI As 10; Stegitan ~ II Atr Pro | *gn:* on suna (*Christi*) naman Iud Dei VI 1;

~! Excom VII 2; suna~ *Sohnessohn* (*Var.:* sunu~, sunsunu) Norðleod 11 | *dt:* suna Af El 12; sune H; sunea! G; ~ So Ld | *ac:* ~ 21; *Christum* Iud Dei VII 13 A. 23, 1 A. VIII 1. — *Der.:* bisceps~, gods~

L **super,** *m ac* 1) ~ aliquem interciare (invenire) *gerichtl. klagend gegen (ertappen bei) jem.* II Cn 24, 1 Q (CHn cor 14) 2) ~ forisfacturam (witam) *unter Drohung von* Wl art 10. Q: II Eg 5. II Cn 17, 1. 80, 1 = Lond ECf 32 B 5 3) *an, auf, teilhaft belastend:* tertius denarius ~ forisfacturam $^1/_3$ *des Strafertrags* Lond ECf 12, 10 A 1

L **super-** *übs.* ofer- [*s. d.*], for-, ufera

L **superabundare** *überschüssig, wertvoller sein* [*'reichlich sein' Vulgata*]

L **superaccrescere** *vermehrend hinzutreten* Hn 8, 1

L **superaudire** *hören* Q: II Cn 23, 1. Swer 8, oferhieran *übsnd* [*vgl.* supervidere]

L **superauditio** *Ungehorsam* II As 20 Q, oferhiernes *übsnd; Var.* suba~

L **superaugmentum** *Zuwachs, Vermehrung* (*im Viehstand*) Rect 6, 1 Q, þæt he ofer þæt aræere (*was er über den Bestand aufzüchtet*) *übsnd*

L **superconfidere** *allzu sehr vertrauen* VI As 8, 7 Q, ofertruan *übsnd; Var.:* superfi~

L **superdicere** *verklagen* III Eg 4 Q (*auch* Rb *S.* 195), forsecgan *übsnd*

L **superexcipere** V As Pro 3 Q, oferhebban (*vernachlässigen*) *übsnd*

L **superhabere** *setzt* Q *für* 1) oferhebban *vernachlässigen* II Ew 5. VI As 8, 5 [*wol verwechselnd mit* -habban] 2) ofer habban *beherrschen* II Atr 1 3) þe we dom ofer agan *über die wir Urteilsentscheidung besitzen* Episc 14

L **superhabundare** *s.* superab~

L **superinfracta** et minus observata iuramenta et vadia *gebrochen und vernachlässigt* IV As 3, 2, *wohl übs. aus* wedd 7 borgas oferhafene 7 abrocene V Pro 3

L **superintemptare** animis sedulitatem fallendi *Trugsucht den Geistern aufbürden, beibringen* Quadr Arg 12

L **superiuramentum** *klägerischer Voreid* V As 2 Q, forað *übsnd; dies also lag vor für* ~ III Em 6, 2

L **superiurare** 1) causam suam *seinen Prozessanspruch als Kläger im Voreid beschwören* Geþyncðo 4 Q, sweriañ *übsnd* | ~ ad verbera *jem. zur Prügelstrafe treiben durch Klageeid* Ine 54, 1 Q, bedrifan to swingan *übsnd* 2) *überschwören, prozessualisch besiegen durch stärkere Eideshilfe* [*vgl.* ofercyðed]; ~ eum in immunditiam II As 11 Q, gescyldigan *übsnd; daraus, aber* ei immunditiam *ihm Schuld aufschwören* Hn 74, 2 a

L **superlabrum** *Oberlippe* II Cn 30, 5 Q, uferan lippan *übsnd*

Superlativ 1) *ausgedr. durch Verneinung der Steigerungsmöglichkeit:* rihtor (bet) ne cuðen III Eg 3 = II Cn 15, 1 f. Duns 3, 3; *vgl. Comparativ n.* 4 2) swa ~ so .., *wie nur irgend, s.* swa *n.* IV E

L ***Superlativ*** *gebildet durch* postremo *s. d.*

L **superloqui** *einklagen* II As 11 Q, sprecan *übsnd*

L **superpellicium** *weissleinen Chorhemd des Klerus* ECf 36, 5

L **superplus** *Überschuss* Hn 70, 9. 88, 11 c; ofereaca *übsnd* Q: VI As 1, 1. 6, 1

L **superreddere** *höher bezahlen* Duns 5 Q, ofer .. gyldan *übsnd* [*und irrig verbindend*]

L **supersedere** *setzt* Q *für* 1) forsittan *versäumen, zu folgen unterlassen* Q: Ine Rb 51. II As 20. VI 8, 5. Hu 3. 5, 1. I Atr 4, 3. II Cn 29, 1. 65. Hn 17, 2 2) forgiemeleasian *nachlässig sein, nicht Obacht geben* VI As 11 3) oferhealdan *versäumen zu bezahlen, vorenthalten* As Alm 2, *Var. für* supertenere [*vgl.* sursera, sursise *und:*]

L **supersessio** *Terminversäumnis* Hn 50. 53 [*vgl.* ~sedere]

L **supertenere** '*vorenthalten, zu entrichten versäumen*' *setzt* Q *für* a) forhealdan EGu 6, 1 b) oferhealdan As Alm 2 (*Var.:* supersedere) c) forwiernan II Cn 48 Rb *S.* 537; *deren eines lag also vor für* ~ IV Atr 3 d) *als synonym mit* dare nolit I Cn 8, 2 Q *setzt* ~neat Hn 11, 2

L **supervacue** *schwach* I Cn 26, 1 Q, wace *übsnd; schwächlich, feig* Hn 43, 8. 88, 15

L **supervidere** *sehen* Q: II Cn 23, 1. Swer 8, oferseon *übsnd* [*vgl.* superaudire]

L **supervincere** *überstimmen* (*im Urteilfindercolleg*) III Atr 13, 2 Q, oferdrifan *übsnd*

L **supervindicare** in, *m abl, Rache üben an* (*gegen, durch Tötung von*) Hn 88, 9 a

L **supervivere** *überleben, m ac,* ECf retr 34, 2 b

L ***Supinum*** *liebt für ags.* to + *inf.* Cons Cn: aditu II Cn 17, 1; promeritu et observatu I 2, 1; *später glossirt:* ut promereatur, observetur

L **suppletio** *Ersatz, Ergänzungsnachwuchs* Hn 56, 1; 3

F **sur** 1) *auf;* jurer ~ seinz Leis Wl 10 a. 13; sor I 2) *belastend, klagend gegen;* ~ lui jurer 14, 3 3) *trotz, siegend über;* ~ testimonie 46 4) *bei Androhung von;* ~ la forfeture Wl art Fz 10, super forisfacturam *übsnd*

F **sure,** *adv;* hom lui mettid ~ *man legt ihm zur Last, macht gegen ihn geltend* Leis Wl 24; sur I

F le **surplus,** *ac, den Rest, das Übrige* Leis Wl 9. Wl art Fz 3, 2, quod remanet *übsnd*

L **Surr[eia]** *Surrey;* in Sureie Hn Lond 15; *Var.* Surr'

F **sursera** le cri, *fut* 3, *versitzt, versäumt das Gerüfte* (*zu verfolgen*) Leis Wl 50, forsitte *übsnd* [*vgl.* supersedere *und:*]

F la **sursise** [*ac*] le [*obl gn*] rei *Versäumnis* (*Ungehorsam-*) *strafe gegenüber dem König* Leis Wl 50, cyninges oferhyrnysse *übsnd* [*vgl.* supersessio]

L **Susanna** [*aus Daniel*] Iud Dei II 3, 4 (IV 3, 3. 4, 2; þæt wif *erklärt Glossator den Namen*). X 19, 3. XII 16, 4. XIV 3

F **[suschier]**? *verdächtigen; pl* 2: ~ez Leis Wl 37, 1 [*vgl. Londoner Stadtrecht* 12. *Jhs.:* si le visné suche d'aukun; *Bateson* Borough customs I 13]; *besser* mescreez

L **suspendium** 1) *Erhenken;* subeat ~ II Cn 35 Cons, gebuge hengenne *übsnd, irrig von* hengen *die Bed.* 2 *wählend* (*um den Unsinn zu vermeiden, führt ein Verbesserer Negation ein*); captionem (*Gefängnis*) *richtig* In; carcannum (*Stock zur Fesselung*) Q, *der aber laut* Hn 65, 5 *anfangs* hengen *unverstanden ins Latein übernommen hatte* 2) *Galgen;* in ~ mittere Af 35, 2 Q, on hengenne (*Gefängnis*) alecgan *falsch übsnd;* suspenso, suspendere *Var.*

L **sustentamentum** *geistige Stütze* Duel 6

L **sustentatio** *das Halten, Tragung* (*eines Speeres*) Hn 88, 3 b

L **sustentibilis** *erträglich* II Cn 2 Cons, aberendlic *übsnd*

suster *s.* ses~

sutere, *dt, Schuster* Ger 16

be **suðan,** *südlich;* be norðan mearce ne - ~ VI As 5. 8, 4

on **Suðengla** [*pl gn*] lage *im Südengländer-Recht*[*sgebiet; Ggs.* Dena-, Cantwara] Grið 9 **suðfæst** *s.* soð~

Suðfolc *Grafschaft Suffolk* ECf 33; *Var.:* Sudfolca, ~lkia, Sufulc

Sve- *s.* Sue-

swa I) *prn rel. indecl.:* swelc neat ~ fealle Af El 22 H; swelc *übr.* [*s. u. n.* III A *Z.* 7]

II) *adv.* A) *so* 1) *auf Voriges bez.;* and ~ forð *'u. s. w.'* Wer 6 | eac ~ *ebenfalls, ebenso* Af El 49, 7. Ine 30; ~ *ohne* eac E | *ebensoviel* I Ew 2, 1 | *'ebenso'* AGu 3. I Ew 1, 3. IV Eg 1, 3; ~ mot hlaford mid men Af 42, 5 | þæt ~ si *mag es so gut sein, geschehe also* II Cn 22, 2; si hit ~! *liturg. Schluss* 84, 6 | *synon. mit prn demonstr. ntr 'es'* [*neuengl.* so] *im nom:* gif man weddian wille 7 ~ (*es*) hire gelicige Wif 1; *oder im ac:* ~ don *wie vorgesagt handeln* Af El 36. I Em 1. Wl lad 1 | *demgemäss;* geswice be CXX oððe ~ bete Ine 14 | *vor adj;* ~ gerad (ofslegen) man Af Rb 28 (Ine Rb 21) | ~ fela scylda *ebenso viel* II Cn 71, 1 GA (71a B); ealswa *übr.* | *vor Quanten multiplicativ;* syx ~ micel *sechsmal so viel* Mirce 1, 1 (syxfeald þam Ld); eft ~ micle *nochmal so viel* 3, 1 Ld; oðer swilc DOH 2) *so sehr;* bið ealles ~ scyldig Af El 17 | gif si ~ ungetrywe 7 ~ tihtbysig II Cn 30 3) *ein vorerwähntes adj oder pc ersetzend;* hæbben weorð gemæne 7 flæsc ~ [*nämlich* gemæne] þæs deadan Af El 28 | sie gefulwad; gif hit ~ ne sie Ine 2 4) *auf Folgendes bez.* a) ~ . ., þæt *so . ., dass;* ~ abrece, þæt he manslaga wurðe VIII Atr 1, 1 | ~ longe, þæt (*bis*) man wiste II 9 b) ~ ~ *s. n.* III AB 5) *eben zufällig;* God ~ sende Af El 13 B) *ebenso wie* [*vergleich.*] 1) *doppelt* a) *neben einander:* ~~ [*bei Sweet Ein Wort*]; nide ~~ niedling Af El 35; *einfach* ~ GHLd b) *getrennt:* sie ealles ~ þeowu ~ oðru 12 | bete cyninge ~ ilce (same HB) ~ mægðe Ine 76, 1 2) *einfach;* witeþeowne ~ þeowne 54, 2 | mægðbot ~ mannes Abt 74 | circean mundbyrd ~ cinges Wi 2 | hlaford lufian ~ hine Af El 49, 7 C) *verbunden* ~ *n.* A *u.* ~ *n.* B 1) *sowohl . . als auch;* gebete ~ wer ~ wite Af 7, 1 | ~ be gesiðcundum ~ be cierliscum Ine 54 2) *entweder . . oder;* ~ deað ~ lif Af 7 | ~ wer ~ wunde 42, 4 | ~ pænig ~ healfne VI As 6, 3 | ~ cyninge ~ þam þe gebyrige II 1, 5 | ~ mid þryfealdre ~ mid anfealdre I Cn 5, 4 | ~ be wite ~ be lahslite E Gu 2, 3 (= V Atr 31). 4, 1 | ~ be were ~ be lahslite ~ be are II Cn 49 | ~ wið cyning ~ wið eorl ~ wið hundred ~ wið ælc 15, 2. | *Hinter* ~ . . ~ *folgt oft Nachsatz mit* ~ (hwæðer), *s. u. n.* IV G. H D) *'oder';* were ~ dolgbote Af 23, 2 [*vgl. Toller* 941 a *Z.* 41] E) ~ þeah [*Ein Wort Sweet*] *dennoch* V Atr 12, 1 = VI 21 = I Cn 13, 1. Norðleod 10

III) *cj* A) *wie;* ~ hit cwyð (awriten is) Wi Pro 3 (II Ew 1, 3; eal ~ scop sæde Grið 23) | eal ~ we tealdon Wer 7 | sie on carcerne, ~ he ær scolde Af 1, 6 | gebugan, ~ hy sceolden EGu Pro 2 | deman, ~ he wille Af Rb El 49, 6 | þæt wite, ~ [*'prn. rel.' Toller*] to angylde belimp[e] Af 6 || *doppelt:* ~~ we gecweden habbað V As 1, 3 | ~~ dohtrum gedafenað Af El 12 So | ~~ sulh gega II Eg 1, 1; *einfach* ~ AD B) *je nachdem;* gilde, ~ geboren sy Wer 2 | singe, ~ hy geearnian V As 3 | ~ he gewyrht age (gewyrce) Af 7, 1 (23, 2. 42, 4) | ~ domeras gereccen Af El 18 (witan finden 21) | ~ bisceop scrife Af 1, 2 | ~ ryht wisige Ine 5 | ~ borgbryce sie 31 | ~ geþingian mægen 73 | ~ man gewyrðe AGu 3; ~ canon (bisceop; boc) tæce EGu 3 (4; II Ew 5) | ~ (be þam þe *übr.*) biscop wille II As 26, 1 Ld || *doppelt:* ~ ~ man geþafige Eg 4, 1 | ~ ~ geþafian wille III 3 A; *einfach* ~ GD C) *da, weil;* spræce (*klage*), ~ orf eode Duns 1, 2 D) *wenn, sofern;* gilde, ~ he gonoh age Hl 5 | gif hwa stalie, ~ his wif nyste Ine 7 [*'so dass' Toller*] | lif, ~ he him forgifan wille Af 7 [*'je nachdem' Wülfing* Syntax II 162; *Toller* 941 a *Z.* 25] E) *als, nachdem;* sona ~ Cnut gefæstnode I Cn Insc D F) *so dass;* ~ man weorð uparæran mihte VI As 6, 3 G) ~ . . ~ *sei es, dass . . oder sei es, dass;* dyde, ~ (*wie*) he dorste: ~ he agnode ~ he tymde I Ew 1, 5 [*vgl.* IV F ff.]

IV) *adv* ~ *mit cj* ~ *verbunden* A) *so . . wie;* ~ oft, ~ þearf sie (gebyrie; him begæð) Af 34 (II As 3; Rect 4, 1a) | ~ lange, ~ man spor wiste VI As 4 | ~ open, ~ ær wæs Hl 9 B) *adv verstärkt durch* ilce (same); ætfealle bot, ~ ilce (same H Ld So) ~ wite deð Ine 76, 2 | ~ ilce, ~ sio manbot deð 76 C) *so . ., als ob;* ~ wel, ~ he lives wære II Atr 9, 3 D) *vor cpa* 1) *um so . ., je;* ~ miccle bet, ~ is mare þearf II Em 5 2) *je . ., um so;* ~ he gecneordra, ~ bið he weorðra Ger 5, 1 | á ~ man bið mihtigra, ~ sceal he deoppor gebetan VI Atr 52 E) *cj vor spla: so . ., als nur;* ~ rihte, ~ ge rihtoste cunnon I Ew Pro | [~ man rihtost mage I As Pro; *erg. davor* ~ rihte; *od. 'wie man bestens'*] | ~ gode, ~ hy betste geceosen (aredian) IV Eg 12. 2, 1 (2) F) feo oððe aðe, ~ hweðer ~ (*welches von beiden*) him liofre sie Hl 10 | ~ hweðer ~ cyning wille: *töten oder lösen* Wi 27 G) *mit verallgemeinerndem Sinne* [*vgl. Relativum generale*]: *so . ., wie immer;* sy ~ boren, ~ he sy II Em 1 | sie (wære) ~ fela, ~ hiora sie (wære) Af 12 (Ine 43, 1) | geandet, ~ hwætt ~ þu onwite Iud Dei VII 23, 3 A, confitearis quicquid scias *übsnd* | ~ hwelc (swylc *ohne* ~ B) þyssa, ~ man geræde II Cn 30, 5 | ~ hwar (*wo immer*), ~ man nolde (he þorfte) E Gu Pro 2 (Geþyncðo 3) | ~ hwær, ~ hit sy, ~ be norðan ~ be suðan *entweder n. oder s.* VI As 8, 4 | tieme mon ~ fioh, ~ hit sie Ine 53; ~ hweðer ~ hit sie HB H) *hinter cj* ~ *tritt* hweðer 1) *was von beiden, entweder . . oder;* ~ hweðer he wylle ~ ordal ~ að (wæter ~ isen) I Atr 1, 3 (III 6) | cyre ~ wæter ~ ysen, ~ hwæðer (swa B) him leofra sy Blas 2 | ~ hwæðer ~ heo beo: ful ~ clæne Ordal 5, 2 | gewylde, ~ hwaðer ~ man mæge: ~ cucne ~ deadne III Eg 7, 1 D (= II Cn 25 a); swæðer *statt* ~ hw- ~ *übr.* | gebete, ~ hwæðer gebyrige: ~ mid godcundre bote ~ steore VI Atr 50 2) *häufig steht* ~ hwæðer ~ hit sie *hinter den beiden durch* swa *disjungirten Gliedern; z B.* Ine 54. VI As 7. I Em 1; swæðer *statt* hw- ~ B; *zweites* ~ *fehlt* H | beo he ~ freoh ~ þeow, ~ hweðer he sy II As 24. — *Für* ealswa II Cn 71, 1 f.; *für* beþamþe II As 26, 1 Ld [Wi 4, 1

swæse, *pl, heimische, eingeborene*

swæðer I) *welches von beiden;* syllan oððe lædan, ~ man tæce Rect 5, 3 II) *mit* swa . . swa *entweder . . oder;*

swa werhades swa wifhades, ~ hit sy I Em 1 B; swa hweðer *übr.* | gewylde hine ~ man mæge: swa cwicne swa deadne III Eg 7, 1 G 2; swaðor G; swaðer A; swa hwaðer swa D | ceose ~ he wylle: swa ordal swa að II Cn 30, 2; *statt* ~ *setzt* swa hwæðer swa B; swa weðer A

swan *Schweinehirt* Rect 6, 2; 4. — *Der.:* æhtes~, gafols~, ins~

ᴸ**Swani** *s.* Sweon

swanriht *des Schweinehirten Recht und Pflicht* Rect 6, 1

[-swara] *s.* māns~

[-swarian] *s.* ands~

swaðor *s.* swæðer

sweart, *prd, schwarz, dunkel* (*Strieme*) Abt 59 [*fris.* swart *vom Schlagfleck; His* Strafr. d. Friesen 323]

swelc I) *solch* **A)** *adj fm ac:* læde oðre swylce bote *nochmalige gleich hohe* II Eg 4, 2 | *nt ac:* gedo swilc tacn, þæt *dass* Iud Dei VIII 2, 3 **B)** *subst. nt:* gebireð oðer swilc to bote *nochmal so viel* Mirce 3, 1

II) *was immer; sbst nt:* beo þæra þreora [*Fälle*], swylc hit beo Grið 17 | *im selben Sinne* ~ *correl. mit folg.* swa; *ac:* ceorfan oððe hættian, swylc (swa hwylc GA) þisra, swa man wyle *davon eines, je wie m. w.* II Cn 30, 5 B

III) ~ *correl. mit folg.* ~, *das* **A)** *adj.* **1)** *welch . . solch; nt instr:* mid ~ce hrægle he ineode, mid ~ce gange he ut Af El 11 **2)** *solch . . welch; nt ac:* wyrcan swilc weorc, swilc man tæcð Rect 4a | *pl dt:* æt swilcan þingan, swilc [*nt? cj statt* swilce? *auf* mæð *bez.?*] his mæð sy Rect 3, 4 **B)** *zweites* swylce *ist cj: 'solch . . wie'*; sy swylc forgifnes [*fm*], swylce hit gebeorhlic sy III Eg 1, 2; swilc [swilce A] f-, swilce DA | swylce mildheortnesse [*fm ac*] don, swylce riht þince Cn 1020, 11 | abidden swylc ryht [*nt ac*], swylce hit kyn sie Ine 42

IV) ~ *correl. mit folg. prn* ~: *'jeder der, welch immer'* **A)** *adj:* swylc gerefa, swylc þis forgymeleasie V As 1, 2; swelce g-, swylce Ld | swilc mann, swilce [*unorg.* -e] hit forsitte VI 8, 5 | folgie swylcum hlaforde [*dt*], swylcum (swylce Ld) he wille V 1, 1 | sece swylcne hlaford [*ac*], swylcne he wille *ebd.* | sece swylce socne [*fm ac*], swylce he sece IV 6, 2c | ~ neat [*nt*], ~ fealle Af El 22; swylc n-, swa f- H

B) *sbst.:* swylc (swilce, *unorg.* -e H; swylce So) gerefena, swilc (hwylc B; hwelc So) wære II As 3, 2; *vgl. n.* II. — *Für* swa hwelc *s. o. n.* II; *dafür* swa *s. o. n.* IV A; hwelc IV B

swelce I) *ebenso, gleicher Weise;* swylce Wi 18. 20. II Cn 76, 3 (*oder nt pl ac;* swyðe manega þincg B); eac ~ *ebenso auch* Af 42, 4; eac swylce Excom VII 2 **II)** *wie, cj;* ~ God swa sende *so wie da zufällig* Af El 13 | *wie zum Beispiel;* landriht arist, swilce is deorhege Rect 1, 1; *ferner* 29 *Z. vorher*

sweltan *sterben;* sceal deaðe ~ Af El 14, morte moriatur *übsnd;* swyl~ G; swelte, *op* 3, H | 3: swylteð Abt 78 | *op* 3: ~te deaðe Af El 13. 15. 25 (swylte H Ld). 31. 32. Ine 12

swencan *belästigen; op* 3: ~ce II Atr 9, 1 | *ptt op* 3: ~cte 9; ges- Ld

ᴸ**Swennus** *Vater Cnuts d. Gr.* Lond ECf 13, 1 A

sweogian *s.* swig~

[Sweon] *Schweden*(*volk*), *lag vor für* Swani Cn 1027 Insc (*Var.* Swavi). II Cn 5, 1 Q; Sweni I Pro Q *Var.;* Suevi Insc In *Var.* | Lachman [*s. d.*] rex Svevorum Lond ECf 13, 1 A

sweora *Nacken;* forberste se ~ *breche ihm das Genick* III Atr 4, 1 | *dt:* ~ran Af 77; ~re! B

sweord *Schwert;* swurd II Cn 71, 4; swyrd B | *gn:* ~des Ine Rb 29. Ine 29 | *dt:* ~de Af El 34 | *ac:* ~ Ine 29 B. 54, 1. Norðleod 10 | *pl:* swurd II Cn 71a. 71, 1; swyrd B; swurud A

sweordhwita *Schwertfeger* Af 19, 3

sweostor *Schwester; dt:* ~ter Af 42, 7 Ot Ld; swister H; swistær E | *ac:* swustor II Cn 51, 1

sweotolung *s.* swut~

swerian *schwören* Ine 19 (~igen! Bu). III Atr 2, 1. V 32, 2. Northu 57, 2; ~igan Swer 1 B; ~igean 2 B. 8 B; ~ie! 1 H | *op* 3: ~ige Af El 28 (~rge G; ~ie H). Ine 35, 1 B (oðs- *übr.*). II As 23 (swyrige Ld). 26. VI 12, 2. II Cn 36; ~ie Ine 56. Grið 17 | *pl* 2 *st. ipa:* ne ~gen ge Af El 48; ~ren G | *pl* 3: ~ Ine 28. 35. I Atr 1, 2 (= II Cn 30, 1). III 3, 1 | *ptt* 3: swor A Gu 5. Swer 6 | *op* 3: swore Geþyncðo 4 | *pc:* gesworen A Gu Pro B 2 — **1)** [*abs.*] *Eid leisten* Swer 1 H. 8 | *sich rein schwören* Af El 28 **2)** *m. ac:* að Ine 35 (aðas 28). A Gu 5. II As 23. Swer 6; hyldaðas 1 B; manað II As 26 **3)** ~, þæt, *dass m Objectsatz* **a)** *Vergangenes behauptend* Ine 56. I Atr 1, 2 = II Cn 30, 1 **b)** *versprechend* VI As 12, 2. III Atr 3. 1. Grið 17 **4)** *m prp:* ~ æfter *zur Erlangung von* Geþyncðo 4 | be *unter Eideshöhe von* Ine 35, 1 | for *für den Eideswert von* 19 | on haligdome *auf Reliquien* III Atr 2, 1. 3, 1. II Cn 36 | ~ under godas *bei Götzen* Af El 48 **5)** ~ to [*adv*] *darauf, auf jenes Wort* V Atr 32, 2. Northu 57, 2 **6)** (*Versprechensinhalt*) *beschwören:* frið A Gu Pro B 2. — *Der.:* fors~, ges~, mans~, mids~, ofs~, oðs~

[-swica] *Der.:* hlafords~, manns~

swican [*abs.*] *ablassen, abstehn* [*von Sünden*], *aufhören* I Cn 18, 1 A; ges~ *übr.* — *Der.:* bes~, ges~; unswicende; geswicennesse; *vgl.* swicigende

swiccræftan, *pl dt, Truglisten* V Atr 25 = VI 28, 3 [*'Verrätereien'; Sweet*]

be cyninceges **swicdome,** *dt, vom Verrat am König* Af 4 Insc B; hlafordsearwe *übr. in* Af Rb 4, *darüber* swice H

swice, *dt, Betrug, Tücke;* butan bræde 7 butan ~ Swer 2; biswice B Q. — *Der.:* hlafords~

swicigende, *pl, arglistige* V Atr 32, 1

[-swicnan] *s.* geswicne

swicne, *ac, gerichtliches Reinigungsrecht* Ine 15, 2; swycne Bu; ges~ HB

swicollice, *fm pl ac, betrügerische* V Atr 24 = VI 28, 2

æt **swigean,** *dt, betreffend Stillschweigen, Nicht-Erheben gerichtlichen Anspruches* V Atr 32, 3 D

swigian *stillschweigen, gerichtlichen Anspruch nicht erheben;* sweog~ V Atr 32, 3 D | *pc pl praed:* ~nde (*m. Ggs.* sprecende) *beim Schweigen* Excom VII 8. — *Der.:* fors~

swilc *s.* swelc

swin *Schwein; ac:* swyn VI As 6, 2. Duns 7 | *pl gn:* ~na Ine 44 | *dt:* swynum 49, 3 | *ac:* ~ 49; swyn Rect 6, 1. Ger 11. — *Der.:* gærss~, sliehts~

[swinc] *Der.:* ges~; *vgl.* swinge

swinc[an] *sich abmühen, Ungelegenheiten tragen; op* 3: ~ce for his agenon Forf 2 | *ptt op* 3: swunce II Atr 9

swingan *geisseln, prügeln; fl.:* to ~nne Wi 22 f. | *op* 3: ~ge II As 19; swynge Ld. — *Der.:* bes~

swing[e]; *pl dt:* to ~gum bedrifan *zu* [*Erleidung von*] *Prügeln zwingen*

[*durch gerichtlichen Klage-Eid*] Ine 48 (∾glum B). 54, 2; swincum B, *mit* swinc (*Pein*) *vermengend?*

swingelle *Geisselung, Prügelstrafe* Ine 5, 1; ∾gle HB | *ac:* ∾lan 48; ∾elan HB | *pl dt:* ∾glum 48 B; ∾gum *übr.*

swister *s.* sweostor

switelung *s.* swutul∾ [swiðan

[swið] *s.* ∾ðe, ∾ðere; *Der.:* ofer-

swiðe, *adv, sehr, höchst, recht* 1) *vor adj:* mildheort Af El 36; swyðe H; ∾ gesælig I Cn 18, 2; mære Grið 22; swyðe hold, bliðe IV Eg 16 | to þam (*só*) ∾ wund, þæt (*dass*) mæge Af 65 2) *vor adv:* emne Af El 43; georne VIII Atr 2, 1 (swyðe EGu 4, 1. V Atr 5); deope EGu 12; gecwemlice IV Eg 14, 1 | rihte *ordentlichst* Had 1, 1; *genau richtig* Episc 6. 12 3) *vor vb:* swyðe me eleð (drehte) II Em Pro 2 (IV Eg Pro) | to þam (*bis zu dém Grade, só*) ∾ forwundie (weoxe), þæt nage (unne) Af 77 (IV Eg 1, 2) | to ∾ (*allzu sehr*) gedwealdon Af El 49, 3 (swyðe *ohne* to H); gewurce VIII Atr 26 = swyðe II Cn 41; - swyðe slite I 26, 3 | ealles to swyðe gedrehte *allzu sehr* II 69; - - selle *allzu unbesonnen, heftig* 3 ‖ *cpa:* gyta swyðor rixian *noch stärker* (*ärger*) VI As 8, 9 | hine þe swyðor (*um so eindringlicher*) teon, þæt he þe geornor wite Episc 7 ‖ *spla:* swiðost aræran *höchlichst* VI Atr 40 D; swyðost unlaga aweorpan *völligst* X Pro 2 | - *hauptsächlich, besonders* IV Eg 1

swiðere, *cpa, stärker, näher zum Beweise;* a bið andsæc (*Verteidigung*) ∾ þonne onsagu (*Klage*) II Atr 9, 3

swor(e) *s.* swerian **[-sworen]** *s.* mans∾ **swur(u)d** *s.* sweord

swustor *s.* sweos∾

swutelian *aufzeigen, offenbaren* I Cn 1b D. — *Der.:* ges∾

swutulung; *dt:* to ∾ge, þæt *zum Beweise, dass* AGu 5 | *ac:* ∾telunge *Beweiszeichen, Urkunde* II Eg 4, 1 A; swytolinga G; switelunge D; switelunga Ld; sweotolunga [*ob* -eo- *alt?*] So

swycn *s.* swicn

swylc, swyltan *s.* swel∾

swyn, swyngan *s.* swin-

swyrd *s.* sweord **swyrian** *s.* swer∾

swyðe *s.* swiðe

swytoling *s.* swutulung

sy I) *s.* se, *fm* **II)** *s.* is, *op*

sybb *s.* sibb

ᴸ**Sydonianus** saltator Iovi placuit Quadr Arg 29

syfa *s.* sife **syhl, sylh** *s.* sulh

syhtig *s.* siextig **sylf** *s.* self

sylfrene (godas), *pl ac, silberne* Af El 10, argenteos *übsnd;* seol∾ Ld

syll- *s.* sellan **sym(b)le** *s.* simle

ᴸ**symbolum** *Beitrag, Geldsteuer;* sim∾ luminis Q, leohtgesceot *übsnd:* EGu 6, 2 (*Var.* lucis). I Cn 12, sim∾ animae 13. 13, 1 Cons, sawolsceat *übsnd*

ᴸ**Symon-** *s.* Sim∾

synd, -den, -don, -dun *s.* is, *pl*

s[y]nderlice *besonders;* sin∾ VII a Atr 6, 2

[-syndred] *Der.:* as∾

synewe *s.* sinu

syngige, *op* 3, *sündige* Episc 6

synlic, *nt pl, sündlich* Episc 7

synn 1) *kirchliche Sünde; dt:* ∾ne Af El 49, 7; on frymðelicum (!) synne Iud Dei IV 3, 1, originali peccato *glossirend* | *ac:* ∾ne I As 3 | *pl gn:* ∾na Wi 3. Iud Dei IV 1, vitiorum *glossirend;* sinna As Alm Pro | *dt:* ∾num Wi 4 (= ∾nan II Cn 55). IV Eg 1. VI Atr 1 = 42, 1 = I Cn 18, 1 = sinnan 1c D. Cn 1020, 19. I Cn 25; ∾nan V Atr 1 G 2 = X 1. II Cn 6 | *ac:* ∾na V Atr 22 = VI 27. 52. I Cn 23 (synne B). Iudex 10; synno Iud Dei IV 3, 4. 5, peccata *glossirend* 2) *weltl. Verbrechen; sg ac:* ∾ Iud Dei IV 4, 5, *aber* peccatum *glossirend* 3) *verbrecherische Schuld, Verschuldung;* butan ∾! 3, 5, sine culpa *glossirend* 4) *gerichtliche Beschuldigung; dt:* of (leasum!) ∾ne V 2, 4, de (IV 3, 3. 4, 2 falso) crimine *glossirend* | *pl ac:* ∾na Af 14

synnig *schuldbelastet* Ine 57 (scyldig H So Ld); culpabilis *glossirend* Iud Dei IV 2, 2. 3, 5. 4, 4 f. | *ac praed:* ∾gne *als Schuldigen* ofsloge Ine 16 (scyldig B); - gefo 37; ∾ingne B. — *Der.:* uns∾; unsyngian

ᴸ**synodalis** liber Af El 49, 8 Q, sinoðboc (*Kanonessammlung*) *übsnd;* ∾ sermocinatio *Witenagemot-(Reichsversammlung-)Beratung* VI Atr 1 L

synoð, *lat.* synodus, *s.* sinoð

syo I) *s.* se, *fm* **II)** *s.* is, *op*

ᴸ**Syon** *s.* Sion **syr-** *s.* scir-

Syria *Syrien; dt:* ∾ Af El 49, 2; Siria G; ∾ie 49, 1; ∾ HLd; Siria G ‖ *lat.* ∾am Quadr Rb *S.* 539

syring *Buttermilch; gn:* blede fulle ∾ge *Schale voll B.* Rect 14 | *ac:* ∾ge 16; ∾gia Q, *Var.:* sir-

syrw- *s.* sier- **syrwe** *s.* searo

syster *s.* sester **syð-** *s.* sið-

syttan *s.* sittan **Syward-** *s.* Siw∾

syx- *s.* siex-

T.

t 1) *für* þ-: *s.* þegn(scipe), husting, þriþing, þryms | *für* -ð: *s.* hloð, (forð)-sið, þiefð, werfæhð 2) *für* -d(-): *s.* anfeald, dæd(bete), godgield, wiðhæfton, hundred, med(sceat), mid, mild-(heort), monta *aus* mund, strudung, betihtlod, wælt, (under)wed 3) *für* tt: *s.* (wudu)bærnet, (med)sceat [*pl*], seatan (*s.* settan); wyrttun 4) *für* c: *s.* andsæc, cwueu, liblac, merse, secan, sehtan, spræc, teag 5) *für* r: *s.* getæcan 6) *geschwu.* **a)** *hinter* s: *s. spla zu* ær, betera, riht; Cristen, Westseaxe **b)** *hinter* h: *s.* radcniht, dryhten, niht, rih(t) II Cn 17, 1 A, rih(t)lif, þegnriht, (frum-, stæl-, wer-)tihtle, (be)tihtlian **c)** *hinter* n: *s.* Went-, syn (*wir sind*) Grið 30 **d)** *zw. Consonanten s.* mildheortnes **e)** *hinter* f: *s.* eft **f)** *von Franzosen nicht gehört vor Labialen: s.* Retvers, Rodbert, strætbryce, strætweard 7) -t *unorganisch: s.* hundrodest [*gn*] IV Eg 10 C; last(lith) *für* lahsl- 8) *dafür* c [*s. auch* mætre, twædne], d, th, þ, tt *s. d.*

ᴸ**t** 1) *für* -d: *s.* aput 2) *für* th: *s.* Theophania, turribulum, inthronizatio 3) *für* -tt-: dimit[t]ere 4) *für* c-: *s.* coagens 5) *geschwu. s.* Toteneis 6) *dafür* c (*s.* Tani, Toteneis), d, th *s. d.* 7) *vgl.* -ti

ta *Zehe* Abt 70. Af 64. 64, 2 ff | *gn:* taan Abt 72 | *pl dt:* taum 71

tac *Griff, Fassen, Nehmen* [*Nordisch*] ECf retr 30, 4 a, *als* tactus *erklärt* [*ungenau, durch Buchstabengleichheit*]. — *Der.:* wæpengetac

tacan *s.* tæcan

taccare: confirmare ECf 30, 4 [*irrig, s.* tac; *viell.* tæcan *n.* 3 *meinend, oder* tæcnian *als 'anweisen, vorschreiben'*]; *Var.:* tactare, tractare

tacn *Zeichen* 1) *dt:* to ∾ne, þæt *zum Beweisz., dass* Af El 11 2) *ac:* Cristes rode ∾ *Kreuzesz.* Ordal 4, 1 3) ∾ gedon (*Wunder-*) *Z.* Iud Dei VIII 2, 3; ∾ settan VII 24 A, signum *übsnd*

tæcan Ine 64 f.; tæcean Duns 3, 2; *fl.:* to tæcenne VI As 8, 8 | 3: tæcð

II As 22, 2 = II Cn 28, 1 (tace A). VI As 8, 7. 12, 2. I Em 3 = II 4. II Eg 5. IV 1, 4 f. V Atr 7 (22) = VI 4 (27). VIII 27 = I Cn 5, 3. II 45, 1. 54, 1. 75, 2 BA | *pl* 3: tæcen Duns 3, 3; ~ II Eg 3, 1 = VIII Atr 8 = I Cn 8, 2 (teacan A). III Eg 5, 2 = II Cn 18, 1; teacan A; tæcean 75, 2 G | *ptt* 3: tæhte I Cn 22, 2; teahte B. — 1) *vorweisen, vorzeigen* a) hida *als bestellte Flur* Ine 64 ff. B; *geändert aus* tæcnan H; tæcnan E b) ~ spor *verlorenen Viehs* VI As 8, 7 f. 2) *Richtung des zu Tuenden angeben, vorschreiben* a) *Subject kirchlich:* man V Atr 22 = VI 27. II Cn 45, 1; canon EGu 3; regol V Atr 7 = VI 4; bisceop VI As 12, 2. I Em 3 = II 4. VIII Atr 27 = I Cn 5, 3. II 54, 1; bisceopas IV Eg 1, 8 b) *Subject weltlich* (*befehlen*): man Rect 4 a; cyning VI As 8, 9; domboc II Eg 3. 5; gerædnes IV 1, 4 f.; lagu II Cn 75, 2 BA; lagan G 3) *anordnen;* lahmen woh tæcen Duns 3, 3; riht 3, 2; bisceop 7 ealdorman Godes riht ge woruldriht ~ III Eg 5, 2 = II Cn 18, 1 4) *m. dt, lehren:* gebed [*ac*] cnihtum I Cn 22, 2 5) ~ [*m. dt*] to *beschränkend anweisen auf;* ~ him to þam dæle II Eg 3, 1 = VIII Atr 8 = I Cn 8, 2 6) ~ [*m. dt*] from *wegweisen;* his men fram him *von sich* II As 22, 2 (get- Ld) = II Cn 28, 1. — *Variirt mit* tæcnan, *s. d.* — *Der.:* bet~, get~, tot~

tæcing *Anweisung, Vorschrift; dt:* ~ncge VIII Atr 28; ~ge Cn 1020, 9. — *Der.:* boct~

tæcnan *vorweisen, zeigen* Ine 64 ff.; tæcan HB; *unübs.* tecnet Q | *op* 3: ~ne 66; tæce HB. *Variirt mit* tæcan, *s. d. Vgl.* taccare

[-tægl] *Der.:* cut~, oxant~

I) [tæl] *Zahl; dt:* [be tæle] *lag viell. vor für* secundum numerum Forf 3 Q. — *Der.* (bold)get~; tien-manna-tale?

II) tǽl, *ipa, lästere* Af El 37, detrahes *übsnd;* tale Ld

tæm- *s.* tieman **tæmes-** *s.* tem~

ᴸtainus *s.* þegn

ᴸtalea *Kerbholzbrett als Quittung über eine Leistung* Hn 56, 1

talian *erachten;* 1: ic to soðe ~ige *halte für wahr* Swer 4 | *pl* 3: ~að þe wyrsan *schätzen* Grið 21

ᴸtaliare (*Waldholz*) *schneiden* Af 12 Q, heawan *übsnd*

ᴸtallagium *Steuer für den König* Wl art Lond retr 5

[-talu] *Der.:* boct~, frumt~, tot~, tien-manna-tale?

ᴸTamesis *Themse* A Gu 1 Q (*Var.* Thamisia), Temes *übsnd;* Tamensis Lond ECf 32 D 4; *Var.* Tham-

[-tang] *Der.:* fyrt~

ᴸTani; Hasculfus de ~ Hn Lond Test; *Var.:* Tanei, Taney, Cani

ᶠtant 1) *sbst no:* ja ~ n'i ait (averad) *sei davon noch so viel* Leis Wl 5 (5, 1) | *obl:* a ~ cum (*sei*) *ebenso viel wie* 20, 4 | pur ~ cum, *cj m sbjf, sofern als* 29, 1 | si ~ [*ac*] pot atendre chatel Wl art Fz 3, 1, quamdiu substantia perduraverit *übsnd* 2) *adj pl obl:* de tanz os cum *für so viele Knochen, wie* Leis Wl 10, 1; ~ I

ᴸTantalus Quadr II Præf 13

ᴸtanus *s.* þegn

ᴸtascha *Geldbeutel* Hn 78, 5

Tautologie: gif se hlyst oðstande, þæt he ne mæge gehieran Af 46, 1; *vgl. Hendiadyoin* **te** *s.* teon II

teacan, teahte *s.* tæcan

téag *Schrein; ac:* ~ge i. e. scrinium II Cn 76, 1a Q; tege G; tyge A; alias teah Ld; cæge, *spät am Rande* tægan *schwach* B. — *Der.:* beormt~

team 1) *Gewährzug;* se ~ gange forð I Ew 1, 1; ~berst II Atr 9, 3 (deficit advocatio Q); ~ beo on kyninges byrig III 6, 1; nan ~ II Cn 24, 1 | *gn:* ~mes wierðe 23 (warantum nominare In; advocatio tutationis Cons) | *dt:* æt ~me gebrengan (*den Veräusserer*) Hl 16, 1; ~me fylgean II Atr 9 (eundum cum advocante Q); to ~me hæbbe borh 9, 1 (ad appellationes Q); betweox ~me 9, 4 (inter advocandum Q) | *ac:* liviendre handa ~ gecenne 8, 1 (viventem warantum vocet Q); na furðor ~ cenð 9, 4 (nec ultra advocet Q); him ~ geþafian Hu 4, 1 (cenninga Q; attestatio, trahere ad tutelam Cons Cn) 2) *'Vorrecht, über Gewährzugsprozess zu richten, samt Ertrag daraus', hier stets hinter* toll *genannt;* tem Leis Wl 2, 3; them L; theam Hn 20, 2; ~ In Cn III 58, 1. ECf 21, 1. 22, 3; retr 21; *Var.:* theam, them 3) *Der.:* heret~

teaman *s.* tieman

ᶠtel, *ac, solch;* cheval ~ cum (qu' I) il out Leis Wl 20, 2; servise ~ cum a li append 30, 1

ᴸtela *setzt* Q *für* tol *Werkzeuge* Rect 4, 3 b [*falsch, durch Buchstabenähnlichkeit*]

[-teld] *s.* get~

tel[l]an 1) *zählen, rechnen;* 3: him to agenum teleð IV Eg 1, 5 2) *ptt pl:* we tealdan *wir sagten* Wer 7. — *Der.:* at~, get~

ᴸtelonarius; thelonearius *Erheber von Durchgangszoll* Cn 1027, 6

ᴸtelonium *Zoll;* thelon *von Durchreisenden* Cn 1027, 6; [*ags.* toll *lag wohl vor für*] telon̄, teloneum, tolneum, toloneum *der* (*für den König in London Kaufleuten abgenommene*) *Zoll* IV Atr 2. 2, 1. 3—3, 3; the~ Hn Lond 5. 12, *Var.* theol~, theoloneum | thel~ *Zoll am Stadttor* Hn 80, 3 b; theloneum ECf 22, 2, *Var.* thol-, theol-, *als Erkl. für* toll | *Var. im* Quadr *für* toll, *s. d.*

tem, teman *s.* team, tieman

Temes *Themse;* up on ~se [*ac? dt?*] AGu 1; andlang Témese [*gn*] B 2; Tamesis Q

t[e]mespil[e] *Siebstange?; ac:* tæmespilan Ger 17

temples, *gn, Tempels* Af El 11, templi *der Exodus übsnd*

ᴸtempli purificatio *setzt für* mynsterclænsung *Entsühnung des Kirchengebäudes* I Cn 2, 5 Cons

ᴸtempora, tempus *Zeitlichkeit, im Ggs. zur Ewigkeit* VI Atr 6 L

ᴸtemptamenta *böse Versuche, Ränke* Iud Dei II 4, 2. IX 2, 2. X 20, 2

ᴸtemptator *einer der Gott versucht, Gottes Allwissenheit auf die Probe stellt, ebd.*

[-tendan] *s.* ont~

ᴸtenementum *Land lehnrechtlich besessen;* pares de eodem ~to Leis Wl 23 L, tenure *übsnd* | *Lehn* (*mit Kriegsdienst belastet*) Wl art Lond retr 8. Lond ECf 32 A 9 f. [*Vgl.* tenere *n.* 4]

ᴸtenere 1) *bei sich in Schutz halten* Hn 10, 1 [*vgl.* manut~] 2) ~ rectum *s. d. n.* 3 3) ~ pro libero *betrachten, ansehn als* Wl art 8 4) *Land besitzen* Geþyncðo 3 In Cn; ~ de *zu Lehn tragen von* ECf 4. Wl art Lond retr 5 [*vgl.* ᶠtenir *n.* 1] 5) facere ~entur *zu tun verpflichtet sind ebd.*

ᶠten[ir] 1) *besitzen, haben; pl* 3: tenent terre a cense Leis Wl 20, 4 [*vgl.* tenure] 2) *beobachten, halten; pf* 3: tint leis Pro 3) *erachten, ansehen; pf pc:* seit tenu a franc hume Wl art Fz 8, tenere pro libero *übsnd*

ᶠtens, *obl, Zeit;* en cel ~ Leis Wl 1 I | al ~ le rey *unter Regierung des Königs* Wl art Fz 4, tempore regis *übsnd*

L **tentio** *Herbergung, Behaltung* In Cn Rb II 28, *S.* 616 [*vgl.* tenere *n.* 1]

F **tenure**, *obl;* ses pers de la ~ meimes *seine eigenen Besitzrechtsgenossen, vom selben Lehngut abhängend* Leis Wl 23 [*vgl.* tenir *n.* 1; tenere *n.* 4]

teolung *s.* til~

I) **teon** 1) *ziehen; ptt pc:* scip upp getogen hæbbe *Schiff ans Land gezogen habe* II Atr 3, 2 2) *nehmen; op* 3: teo on (*an, aus, von*) his æhta his heregeata II Cn 70 3) hine ~ on æghwæt *sich einlassen in jegliches* Episc 7. — *Der.:* tot~, utt~

II) **teon** *gerichtlich zeihen, anklagen, beschuldigen;* tion Af 33; ~ BSo. II Cn 20 | 1: ne teo ic Swer 4; te! B | 3: tihð III Atr 8; þe [*wessen*] me (eow man) - Swer 5. (Iud Dei VI 1); tyhð II As 14, 1; se þe - = *Kläger* Blas 2 B; *älter* teond H | *op* 3: tio Af 17 H (teo *übr.*). 31, 1. 36, 1; teo H B So. 11, 4. Ine 30. V As 2. Hu 6, 1. I Atr 1, 8; 12. III 13. II Cn 8, 2. 30, 7. 31a. 31, 1a | *pl* 3: ~ II Cn 30 | *pc dt schw.:* þam teondan III Eg 7, 1 D; ~de [*s. d.*] *übr.* | *ptt op* 3: se man, þe man tuge = *Verklagter* Blas 1. — 1) ~, þæt *ank., dass* Af 33. III Atr 8. II As 14, 1. Hu 6, 1. I Atr 1, 8; 12. III 13. II Cn 8, 2. 30, 7. 31, 1a 2) *m. gn der Schuld:* gewealdes Af 36, 1; facnes 17; fliemanfeorme Ine 30; þinges II Cn 31a. — *Der.:* beteon

urne **teonan**, *ac, uns angetane Schädigung* VI As 7. 8, 3

teond *Kläger* Ine 48; tiond H. III Atr 6; se ~ Blas 2 H; se þe tyhð B | *dt:* ~de III Eg 7, 1 (~dan, *pc v.* teon, D). I Atr 1, 5; 7. II Cn 25, 1. 30, 3b; 6 | *ac:* ~de! V As 3, 1 Ld

teontig 100 Ine 70, 1 So; hundt~ *übr., s. d.*

L **Teophania** *s.* Theo~

lad **teorie**, *op* 3, *Reinigungsbeweis fehlschlägt, misslingt* Duns 4. 6, 3

teoða 1) *zehnt;* se ~ (dæl) án I As 3 Ld, decima (pars) sola *übsnd;* se ~ æcer I Cn 8, 2 | *ac:* þone ~an dæl II Eg 3, 1 (~ðen Ld) = VIII Atr 8 = I Cn 8, 2; ~an æcer VIII Atr 7 2) *kirchl. Zehnt; pl ac:* ~ðan sceattas Af El 38, decimas *übsnd* | *sbstirt statt* teoðunga Ld: ~ðan I As 2. 3; teoðe Pro. — *Der.:* feowert~, þreott~

teoðe *zehntens* VI As 10

teoðian, *op pl* 3, *zehnten, kirchl. Zehnt geben* VIIa Atr 5, decimare *übsnd*

teoðingmann *Zehntschaftsoberer; gn:* ~nes Hu 4 | *pl dt:* ~num 2 | *lat:* teðingeman ECf 28m (*Var.* the-, tynigman); tienðe heved *übr.*

teoðingsceattum, *pl dt, kirchl. Zehntgeldern* IV Eg 1

teoðung I) *Zehnter, kirchliche Abgabe* II Eg 3 (~ðinge D). VIII Atr 9 | *gn:* ~ge II Eg 2 = I Cn 11. VII Atr 6 | *dt:* ~ge VIII 6 | *ac:* ~ge EGu 6. I Em 2. II Eg 1, 1. 3, 1 = I Cn 8, 2. VIII Atr 8; geogoðe ~ge V 11, 1 = VI 17 = VIII 7 = I Cn 8, 1; ~ðinge Northu 60 | *pl:* ~ga IV Eg 1, 3 | *dt:* ~gum I Em 2 Ld. II Eg 3 Ld | *ac:* ~ga I As Pro (teoðe Ld). 3 (teoðan Ld). IV Eg 1, 4 II) *Zehntschaft* (*poliz. Verband*); *dt:* of anre ~ge VI As 4; on ~ge gebroht II Cn 20 | *pl ac:* ~ge VI As 8, 1 | decima(s) *übs.* Q; in plegio (*s. d.*) II Cn 20 In; decimatio Cons, *deren Interpolator S.* 618 teoðunga *mit* warda, borch (*s. d.*) *synonym erklärt* [*vgl.* tienðe]

F **terce**, *fm obl, dritte;* a la ~ sumunse Wl art Fz 8, 2; a la ~ fiee Leis Wl 44, 1; *Var.:* tiers

F **tere** *s.* terre

F **terme**, *obl, Frist;* ~ aver Leis Wl 3; dedenz le ~ *ebd.;* a jur e a ~ 21, 1; devant le ~ 46

L **terminus** Q *für:* 1) *Zeitdauerschluss* Ine Rb 69 2) fierst *Frist* Af 1, 6. 2. 2, 1 3) *für* andaga *Termin* II As 11

L **terra** 1) ~ aperta *während der Beerdigung* I Cn 13 Q, æt openum græfe *übsnd* 2) *Landschaft, Gau, Provinz* VI As 8, 2 Q, land *übsnd* 3) *Grundbesitz, Hofstelle, Bauerngut* domum et ~am habens, *Haus und Hof* II Cn 20a In, heorðfæst *übsnd* [*vgl.* censaria, compascualis] 4) *Grossgut, Adelsterritorium* V As 2, land *übsnd;* ~ae dominus III Atr 4, 2 Q. I Cn 8, 2 Q. Cons, landrica *übsnd;* dominus, cuius in capite [*vgl.* caput] ~ est In; *vgl.* libera ~ *für* bocland

L **terrarius**, *landbesitzend, setzt* Q *für:* 1) landagende Ine 51 2) gelandod VI As 11

F **terre**, *obl, Boden, Land* 1) a ~ abattre *niederwerfen* Leis Wl 18, 1 2) ~ cultiver *Ackerland bauen* 29 3) *Bauergut;* departir les cultivurs de lur ~ 29, 1; venir a lour ~ 31; li naifs qui departet de sa ~ 30, 1; service apend a lour ~ 30; tenent lur ~ a cense 20, 4; cuvenant de ~ 23 4) *Grossgut, Adelsterritorium;* li seinur de la ~, en ki ~ que ceo seit 27; a autri [*alterius*] ~ 30, 1; de la ~ 30 5) *dieses Staatsgebiet, England* Pro; fors de la ~ 41; hors de la ~ Wl art Fz 9; *ac:* ~ Insc; de la tere, defendre la tere 2

L **tertius** denarius *der Justizgefälle, gehörend dem* comes comitatus In Cn III 55. ECf 27, 2. Lond ECf 12, 10 A 1

L **testamentalis** 1) terra ~ *setzt* Q *für* bocland [*s. d.*] VI As 1, 1. II Cn 13, 1 2) ~ servus, *als Verbesserung für* necessario-servus, niedþeow *übsnd,* Episc 11 Q [*vielleicht weil wie eine Sache vererblich?*]

L **testamentum** 1) *Besitz-Urkunde über ein Grossgut* Af 41 Q, gewrit *übsnd;* rectitudo ~ti Rect 1 Q, bocriht (*urkundliche Gerechtsame*) *übsnd* 2) Novum T~ Iud Dei I 22; N. ac Vetus V 2, 1

F **teste**, *obl* 1) *Kopf;* plaie en la ~ Leis Wl 10, 1 2) pur la ~ (*Lösegeld*) *statt des Lebens* 3, 1 ff.; test I

L **testificare** quicquam *bezeugen* IV Eg 6, 1 L, þing on gewitnesse cyðe *übsnd*

L **testificatio** *Zeugenschaft* IV Eg 7 L

F **testimonie**, *sg obl, Zeugenschaft, Zeugnis;* ~ (en) aveir Leis Wl 21, 2. 45, 2 (45, 1); ~ aver de *über* 6 (~oine Im, testem~ Io); de lealted 14 (testm~ Io, ~oine Im); ~ ad 4 hommes *hat als Z. 4 M.* 45; a ~ apeler 23 (*pl.* I); sur ~ *über, gegen Z. siegend* 46 | *pl: Zeugen; obl:* ses ~nies 21, 1. 21, 1a; aver les ~nies [*dafür*], qu'il 21, 1a (*überall* ~oines, testemoines Im, Io); apelerad a ~oines 23 I (*sg.* Hk); leaus ~oines Wl art Fz 5, fideles testes *übsnd*

F **testimonier** 1) *bezeugen; pl* 3: il ~ent, qu'il Leis Wl 21, 1a; ~oinent Im 2) *durch Zeugnis belasten, beschuldigen; pf pc:* est ~et de deleauté 47; testem- Im

L **testimonium** *setzt* Q *für* gewitnes: 1) *Mitwissenschaft, Vorwissen;* per ~ Rect 12; in ~io Ine 3, 1. 7, 1 2) *Eideshilfe* [*vgl.* testis *n.* 1] Wl lad 2, 3

L **testis**; *pl:* ~tes 1) *Eidhelfer* [*vgl.* gewitnes *n.* 7; wente; testimonium *n.* 2] Hn 31, 8; 8a. 45, 1a 2) ? *Gerichtsumstand* ECf 36, 3

teð *s.* toð **teðing-** *s.* teoðung-

L **Teutonici** *Deutsche* (*unter Hein-*

rich V.) Quadr Arg 18 | *Deutschredende neben* Frisones et Flandrenses ECf retr 32, 2; *Var.* Theut-

L **textus** euangelii *Evangeliar* II Cn 36 In; boc *übsnd* Ordal 4, 1 Q | *gleichbedeutend* ~ *allein S.* 430[e]

-tg; *dafür* teg *s.* gemetgian

th 1) *geschr. für* þ: *s.d.n.* 2 b 2) *im Lat.* 12. *Jhs.* a) *statt* -ht: *s.* æhteman, leohtgescot, riht *n.* I *ac*, fulwiht, Wiht, (morð-)wyrhta b) *für* t: *s.* folkesmot, gitseras, hlot, metegafol, team, tien, tol, utlah, -agare, wangtoð, weardmot c) *für* ch: *s.* Romfeoh 3) *ersetzt durch* -ht: *s. d.*

L **th-** *für* t-: *s.* Tamesis, telonium, -nearius, Teutonici, Tosti; attachiatus

F **th** *für* tt: *s.* jetter

L **thain** *s.* þegn **Thamisia** *s.* Tamesis

th(e)am *s.* team

-the(o)f *s.* I) þiefð II) infangeneþeof

thein, thenus *s.* þegn

L **Theodosiana** lex, *Codex Theodos., wird citirt* Hn 33, 4 [*benutzt aber ist sog.* Epitome Aegidii *der* Lex Romana Visigotorum]

L **T[h]eophania** I Cn 16, 1 Cons, Epiphania *übsnd*

L **thesaurus** 1) inventus *Schatzfund* Hn 10, 1 2) ~ regis *Staatsschatz Englands* ECf 15, 4 (*Var.* thesaurarius, *Schatzmeister*); ~ri *Königschätze* [*zu Winchester und London*] 38, 1

L **Thomas** I) *Apostel* Excom VI 1, 4 II) archiepiscopus, *I. von York* Lond ECf 34, 1a*

L **-ti** + *Vocal* 1) *ersetzt durch* -ci: *s. d., auch* torcias; *durch* -si *s.* -sio 2) -ti *für* -ci: *s.* Cilicia, iuditium

ticcen *Zicklein* Rect 15

tid [*meist fm, doch nt:* I As 1 Ld. I Cn Pro A; *vgl. Imelmann* Menolog 27] 1) *Zeit; dt:* to þam tide I As 1 Ld; andagan DG | *ac:* on þa easterlican ~ I Em Pro 2) *Hore; pl ac:* tida ringan Northu 36 3) *Festtag; dt:* æt s. Petres tide Af 43; on þære midewintres tide I Cn Pro; þam tid! A | *ac:* ofer middawintres ~ V Atr 18 D | *pl dt:* tidum I Cn 17, 2 *aus* tidan V Atr 19 = VI 25, 1. — *Der.:* dægtid, easter~, (heah)-freols~, heah~, non~, rihtfæstentid

[-tidan] *Der.:* mis~ [6. 3

tidsange, *dt, Horengebet* VII a Atr

[-tidum] *s.* hwilt~ **[-tiema]** *s.* get~

tieman 1) *intr., im Anefangprozess verklagt, sich durch Gewährzug reinigen;* tyman I Ew 1, 2; þrywa II Atr 9 | *ptt op* 3: tymde *ebd.* ‖ ~ to *die Gewähr schieben auf; prs* 3: sio hond ~mð to oðrum Ine 75; tymð HB; tymeð So; se, þe he to tymð = *Bezogener, zur Gewähr Angerufener* II Atr 8, 1 | *op* 3: to deadan tyme 9, 2; ~me to þam ierfe Ine 53, 1; tæme! he to cyngæs sele [*Gerichtsort*] to þam (*dem Veräusserer*) Hl 16, 1 2) ~ to *das angeschlagene Stück Fahrhabe* [*ac*] *zur Gewähr schieben an;* ~ hine to þeowum Ine 47; hit ~ II As 24 Ot (tymon H; teaman! Ld); hit tyman Duns 8 | 1: ic hit tyme Swer 3, 2 | *op* 3: ~me þone mon to byrgelse Ine 53; tyme hit II Atr 8, 4 (cume B). 9, 2; þriwa II Cn 24, 2 (tyma B); seþe hit tyme, hit to þære handa tyme Duns 8, 2 | *ptt op* 3: hit (on riht) tymde I Ew (1, 2). 1, 5; tymæde B. — *Der.:* get~

tien *zehn;* tyn Af 11, 1 B. 35 Ld. 70 B. Ine 28 B. 65 Ld. 70, 1 B; teon 58 H; tyn Ld; feowertyne B | ~ manna tale [*ac*]: numerum X hominum '*Zehntschaft*', *Name des Freibürgschaftsverbandes bei* Eboracenses [*d. i. Northumbrern?*] ECf 20; *Var.:* tyen, then, ten, tene, tynne [*vgl.* teontig]

t[ie]nan *quälen; op pl* 3: tynan VI Atr 48

t[ie]ngewintredes; tyn~ monnes *zehnjährigen Weibes* Af Rb 26 H; *geänd. aus* ung~ *minderjährigen;* ung~ *übr.*

tienðe heved: caput de decem *Zehntschaftshaupt* ECf 28; *Var.:* tye-, ten-, -nde, -nte, tenc, tien; te[oði]ngman, *s. d.*

t[ie]nwintre; tyn~ cniht *zehnjähriger Knabe* Ine 7, 2 B; Xw~ *übr.; geänd. in* X wintra [*sbst pl gn*] H

t[ierg]an *plagen; op pl* 3: tyrian VI Atr 48

F **tiers** *s.* terce

(-)**tige-** *s.* tyge-

[-tigu] *s.* egeðget~ **tihl-** *s.* tihtl-

t[i]ht *leugbare Inzicht; dt:* be landesmannes tyhte *von Klage gegen Eingeborenen* II Atr 7 Ld | *ac:* gebete þone tyht *Klagesache der Partei* Af 3; tihtlan H

tihtan *klagen, bezichtigen* [*nach* (*nicht handhaft bei*) *der Tat*]; *op* 3: ~te oðerne sace [*gn: wegen*] Hl 10 (8); esne Wi 22 ff.

tihtbysig *durch öfteres Verklagtsein bescholten, inzichtbelastet, übel beleumundet* III Eg 7 A (~bisig D; tyh~ G). III Atr 3, 4. II Cn 22. 30; tyh~ 25 (calumniosus Cons). I Atr 1, 1; -bisi id est accusationibus infamatus Q | *pl dt:* tyhtbysigum III Eg 7 Ld | *ac:* þa ~sian III Atr 3, 2. — ~ *lag vor für* infamatus III Em 7, 1

tihtle *gerichtliche Klage mit Reinigungsmöglichkeit für den Verklagten* [*Ggs: Verfahren gegen handhaft Ertappte*] II Cn 53, 1 (~la B). 56, 1; tyh~ II As 14, 1; anfeald tyhle Ordal 2 | *gn:* ~lan unscyldig II As 23; tyhtlan betygen Ine 62 | *dt:* bete for ~lan I Atr 1, 14 B (tyh-H); mid ~lan belecge VIII 21 f. I Cn 5 (tyh-G; tihlan A). 5, 2 (tihlan A). 5, 2a; æt ~lan Duns 2, 1. Swer 5. Episc 5; be werfæhðe tyhtlan Ine Rb 54; tyhlan B | *ac:* se þa ~lan age = *Kläger* Hl 10; gebete þone! ~lan Af 3 H [*masc. Art. ist Rudiment aus ursprüngl.* þone tiht]; ofga ælc his ~lan *erzwinge jeder seinen Prozess* (*d. h. des Gegners Reinigungspflicht*) II As 23, 2 ‖ *Lat.* prima tihla id est accusatio *setzt* Q *für* frumtyhtlan II Cn 35 | tihla (id est compellatio) Q: Ordal 2 (Duns 2, 1); tyhla I Atr 1, 14 Q, *auch* Rb *S.* 217** | tihla Hn 9, 6. 45, 4. 57, 6; *synonym mit:* compellatio 59, 17, inculpatio 62, 3a, locutio 64, 1. — *Der.:* frumt~, stælt~, wert~, wiðert~

tihtlian *gerichtlich anklagen, bezichtigen; op* 3: ~ige anfealdre (þryf-) spræce [*gn*] *wegen Klage, bei der einfache Reinigung genügt* (*dreifache erfordert ist*) VIII Atr 19. 20 (20, 1) = I Cn 5, 1; 1a; tihl- A | *ptt pc:* se getihtloda mon II As 23, 2; ~leda Ld | *ac:* his getihtledan man 22, 2; getyh-Ot Ld | *pl:* oft (þeofðe Ld) getyhtlod wæron 7 Ld; getyhl- So; betihtlede H. — *Der.:* bet~, get~

tilian 1) tola to tune ~ *herbeischaffen fürs* (*aufs*) *Gut* Ger 14 | lochyrdla [*gn*] *Hürden herstellen* 9 2) *op pl* 3: on minan agenan ~ *sollen wirtschaften auf meinen Landgütern* II Cn 69, 1

tilð *Landarbeit* Ger 1 | *pl ac:* fela ~ða *Bodenerträge* 10 | *gleichbed.: schwach* **tilðe;** *gn:* ælcre ~ðan timan 1

t[i]lung *Ackernutzung; ac:* ænige tylunge IV Eg 1, 4; teolunga C

tima *Zeit* Ger 1. 8 | *dt:* ~an IV Eg 2a; to ~an II Cn 4, 2. Northu 9 [*nach Toller* 992 b *Z.* 3 *gn*] | *ac:* ~an I Cn 18a. Ger 1; an ~an Wi 11. I Cn 23. II 38. Northu 36 — 1) *Zeitpunkt* I Cn 23. II 38; geset *festgesetzter Z.*

Northu 36; rihtes ~ *gesetzlicher Z.* 9 | of þam ~an, þe *von dér Zeit ab, da* Rect 4, 1b; - gebidan, þonne *Zukunft, wann* I Cn 18a | *m. gn wofür?* ~ ælcre tilðan; yrðe Ger 1; þæs *dafür* 8 **2)** to ~an *alsbald* II Cn 4, 2 **3)** *Periode;* an þane forbodenan ~an Wi 11 **4)** on minum ~an *zu meinen Lebzeiten* IV Eg 2a

timber cleofan, *ac, Bauholz spalten* Ger 11

t[i]mbrian *bauen;* tym~ Ger 9

L**timpan-** *s.* tym~

timplean, *ac, ein Weberwerkzeug* [*vgl.* tum *Wolle karden*] Ger 15, 1

[-ting] *s.* husting **[-tinga]** *s.* int~

F**tint** *s.* tenir

L**tintinnum,** *no, Glocke, Schelle, Klingel* Hu 8 Q, belle *übsnd; Var.:* tit~ (*auch* Rb *S.* 540), **tinnitum**

tio(nd) *s.* teo(nd)

L**titulare** **1)** *in Titel (Abschnitte) teilen* Quadr Arg 31 **2)** *auszeichnen, hervorheben* Hn 6, 2a

on **Tiwesdæg,** *ac, am Dienstag* VII a Atr 1 **tlef** *s.* twelf

-tn- *s. Gleitlaut n.* A II 16

to **A)** *prp* **I)** *m dt* **1)** [*Bewegungsziel*] *zu* **a)** *eigtl.:* cuman to bisceope V Atr 6 = VI 3, 1; *regiertem dt nachgest.:* þe (*denen*) þys gewrit to cymð Wl lad Pro | gan to husle II As 23. Iud Dei VI 2. VII 13 A; - - wiofode VIII 1, 1; - - ordale II Cn 57 | si griðes wyrðe to gemote 7 fram gemote [*'gehend' zu ergänzen*] 82 | faran to us AGu 5 | socne habban to hirede II Em 4 | brenge to dura Af El 11 (æt G); bringe to circan VII a Atr 2, 3 | agife to stowum I As 4; niman to mynstre II Eg 3, 1 = VIII Atr 8 | gebugan to (*vor*) weofedan Grið 26; to sacerdan heafod ahylde 27 | to him gehateð *zu sich* Abt 2 | lædan to stæðe Duns 1, 2 | [*vor geogr. Namen*] *'nach';* læde to Rome II Eg 4, 1 f.; gesamnode to Lunden I Em Pro; sendan to Syrie Af El 49, 1 f. | spere sette to (*an die*) dura II Cn 75 | geteme to (*in, an*) cynges sele Hl 7. 16, 1 **b)** *übertr.;* gebige (lædan) to rihte Cn 1020, 9 (II 20a. 33); gebugan to bote EGu Pro 2; to him Swer 1 | gebicge to þeowte Af El 12 H Ld; on þeowenne EG, in famulam *übsnd* | to myrhðe becuman (lædan) Cn 1020, 20 (II 84, 2) | to gilde cuman *zu Ersatz-Empfang* VI As 8; to dædbote Excom VII 5. 22 | gecierran to bote II Ew 1, 1; - - Criste Af El 49, 2; - - rihte II Cn 67 | to orneste beclypian Wl lad 1. 2. 3, 2 | bedrife to swingum Ine 48; to ceace fordræfe Ine Rb 62 | nyde to weorce II Cn 45, 3 | to nedhæmde geþreatað Af 25 | fon to (*greifen zu, empfangen*) borge Wif 6; - - bote Northu 59; - - were I Atr 1, 9a = II Cn 30, 9; to rihtum life tofon *beginnen* Wi 3; to friðe fengon EGu Pro | *reg. dt nachgest.:* us hearm to fundode; eow unfrið to cymð Cn 1020, 5f. | to agnunge rymð II Atr 9, 4 | gan (weorpan, amanian) to honda, *s.* hand | dom to læwedum sceote Northu 5 | gislas to heom læte Duns 9, 1 | to rihte gewendan VIII Atr 40; gewieldan 36 (*vgl.* IV Eg 1, 8) | to andsæce [*erg. 'gelangen'*] mæg VI As 1, 1 | (ge)tieman to *auf* (*Gewähren*) *hin* Hl 16, 1. Duns 8, 2. Ine 35, 1. 47. 75 | geþingað land to gafole 67 | gewunige to scrifte V Atr 22 **2)** [*Ausdehnungsziel*] (*bis*) *zu;* on gerihte to Bedanforda AGu 1; of stacan to mearce Ordal 1a; land aræran to weorce Ine 67; of lytlan to miclan Grið 23; angyld to þam arise Af 9, 1 | to þam swiðe (mycel, *gewelegod, **geþristian), þæt *bis zu dem Grade* (*sō*) 65 (þan B). 77 (VI As 8, 2 [to þan strang *daneben*]. *Norðleod 7. 9 Ld. **VI Atr 36) | to ahte *beträchlich* VI 40, 1 = II Cn 11, 1 **3)** [*Handlungsziel*] **a)** *Sprechens, Weisens: 'zu, an';* cleopiað to me Af El 34; kyðe to tunan III Atr 15; þe word to gecwæde *zu welchem* [to *nachgest.*] Hl 11; cwæð to witan VI As 12, 1; to Gode gebiddan II Cn 22, 1; 4; bewiste to gelaste VI As 3; tæce to dæle II Eg 3, 1 = VIII Atr 8; riht to hiom gescrifen Hl 8 **b)** *Bestimmens: zu, für;* healde man hine to (biscopes) dome II Ew 3, 2 (EGu 4, 2); to deaðe forræde V Atr 3 = VI 10; to teame hæbbe borh II 9, 1; læfdan to gewealde Becwæð 1 **c)** *Vorbereitens: für;* gearwige to huslgonge I Cn 19 **d)** *Glaubens: an;* geleafan to Gode II Cn 22, 4 | gelyfe ic to Gode *vertraue zu* VI As 12, 3; - - to eow *traue auf euch* II Em 5 **e)** *Bezweckens: zu;* to monslyhte lænað Af Rb 19; to feormfultume II Cn 69, 1; to gerihtum Cn 1020, 8; to þearfe *zum Nutzen* II Cn 84, 4a; to nyte (note) Ger 13 (4); to gebeorge 7 friðe IV Eg 12, 1; to friðes bote 14, 1. I Atr Pro; to hæle I Cn 2; to lofe 7 wurðunge (wuldre) Iud Dei VII 24, 1 A (VIII 2, 4) | to þam þæt, *cj, m opt, auf dass* Af El 13 **4)** [*objectives Handlungsergebnis*] *zu;* saula to forwyrde IV Eg 1, 5a **5)** [*Angabe des von der Handlung Begünstigten oder Berücksichtigten*] *für;* to hlaforðes seame (beode) Rect 5, 3 (16); to cyninges hame 1; to tune *fürs Landgut* Ger 14; to hæpsan pinn 18, 1 | *verdient machen um:* to Gode 7 to me geearnian I As 4 **6)** [*örtlich ruhend*] *in;* to hwilcere (ælcere) byrig I As Pro (IV Eg 2a); to burgum II As 14, 2. IV Eg 5 **7)** [*übtr.*] *an, bei;* to læne facn wiste Af 19, 2; to fore Af 34 H; on EB **8)** [*Angabe der Stellung oder Eigenschaft, die das Objekt erhält*] **a)** *prädicativisch 'als';* forgifan (weddian) to wife Af 42, 7 (Wif 6); settan to geongrum Iudex 8; hine to men feormie (onfo) Af 37, 1 (2); to homolan (preoste) bescire Af 35, 3 f.; (beon) ceorlas to gewitnesse Hl 16. V As 1, 5. IV Eg 6, 1; þæt (*was*) he him to agenum teleð 1, 5a **b)** *final, zum Zwecke: zu, als;* (friðe) to wedde selle Af El 36 (AGu 5); to bote Abt 33. 72. Af 2, 1; 44 ff.; to wite 12. 25. Ine 3; to fostre Ine 38; (metsunge) mete, sufle Rect (8) 9 | niman to bisnan VIII Atr 43 | to eacan *adv. 'ausserdem' s.* eaca; *prp. 'ausser' s.* toeacan **c)** [*hinter Verb des Werdens kann* to *deutsch unübs. bleiben*] ceorl wearð to eorle Grið 21, 2; geweorðe to woruldsceame *werde eine Schande* II Cn 53 **9)** [*betr. entfernteres Object der Handlung; deutsch bloss dt*] hire woh to do Wif 7; to *nachgestellt* **10)** [*betr. Absicht, der das Object dient*] *behufs;* funde man [*ac*] to rade VI As 4; hine to hearme geheold Hu 6 **11)** *hinter 'gehören (zukommen)': 'zu'* (*bezw. bloss dt*); wite (geld), swa to angylde (were) belimpe Af 6 (6, 1. 31, 1); to tune (scipene) belimpð Ger 1. 3 (3, 1) | to byrig hyran Blas 3; swa wide, swa hit to byrig hyre II Cn 22, 1 | isen bið to ordale Hu 9 | sceal to tune (gerefan) Ger 11 (18, 2) | gæð bot to eallum Af 71 | gebyreð to bocan (circan) VI Atr 51 (VIII 6) | *regiertem dt nachgestellt:* ham, þe feorm to belimpð Af 2; mynstre, þe (hit) to hyrð (hyrde) II Eg 1, 1 (VI Atr 21); tun, þe he to hyre Hl 5; swa him to begæð Rect 4, 1a **12)** [*hinter 'bitten, nach-*

suchen'] *von .. her, bei;* wilnian to heom fultum VI As 8, 3; sece lihtinge to cynge III Eg 2, 1 [*vgl.* Salomo und Saturn 440: to freondum fultum secan] **13**) *betreffend, bezüglich, gegenüber;* unswicende to Godes gerihtum Cn 1020, 2; to woruldwurðscipe si þegenlage wyrðe V Atr 9, 1 = VI 5, 3 = I Cn 6, 2a **14**) *nach, gemäss, auf;* to cyninges gebanne Rect 1, 1; to bisceopa dihte EGu Pro 2 | to þam healme *nach Verhältnis von* Ine 61 **15**) [*adverbial.; vgl. Einenkel*, Beibl. zur Anglia, *Nov.* 1901, 330] to soðe *wahrer Weise* Swer 4; to ræde *weislich, vorteilhaft* VIII Atr 43; to unrihte Northu 42 **16**) [*Angabe des Wertes*] *zu;* we lætað to 8 mearcum AGu 2; ga wæg wulle (hors) to punde III Eg 8, 2 (VI As 6, 1 f.) **17**) to + *flect. Inf.* **a**) *hinter* beon: *sollen, müssen* α) *mit persönl. Subject* [= *Lat. pass. fut. pc*]: he bið to profianne, sleanne, alysanne Wi 28 = Ine 20; gyltas beoð to betanne Iudex 2; hit (gemot) is to secenne II Cn 17, 1 G; riht is AB β) *hinter unpers.* is [*Lat. Gerundium*]; us is to þencanne, hu *nobis est cogitandum* I As 3; hwæt him sig to donne II Cn 84; þæt is to þafianne AGu 5; - - ryhtre to aleoganne Af 1, 1 **b**) [*hinter* agan, habban] *dürfen;* nage to bebycganne Af El 12; hæbbe to gyfenne II Cn 79, habeat ad dandam [*also Gerundiv richtig verstanden*] Q **c**) *hinter anderen Verben* α) *inf. activisch:* wandiað to gerecceanne I Ew Pro; murne to recceanne Iudex 3 β) *inf. passivisch:* selle to swinganne *zum Geprügeltwerden* Wi 22 f. **d**) *hinter Substantiv* α) *dessen Eigenschaft ausdr.;* fierst to gebeorganne *Sicherungsfrist* Af 2; hrægl to wreonne *Schutzkleid* Af El 36 β) *zwecks;* berigean feoh to healdenne Hl 6 **18**) *zeitlich* **a**) [*Zeitpunkt bezeichnend*] *an;* to þam dæge Duns 1, 1; andagan I As 1. II 2, 1. 11 | *zu;* to middum wintra Ine 61; to eastron Af 43; to Petres tide 43 H (æt EB); to Martinus mæssan II Eg 3 AD (be G); to Ealra halgena mæssan I Cn 12 A (*vielleicht 'vor' meinend*); on G; to rihtes timan [*'gn' Toller* 992] Northu 9 **b**) (*Vorabend*) *vor;* to apostoles heahtide, to Marian mæssan V Atr 14, 1 = VI 22, 3 = I Cn 16a **c**) *nach;* twelf nihta to Middanwintra *nach Weihnachten* Rect 14 **d**) *Zeitdauer:* æfre to worulde [*semper in saeculum*] II Cn 84, 5

II) *m. ac* [? *oder endungsloser dt*]: tæme to wic *ziehe Gewähr zur Stadt hinein* Hl 16, 1

III) *m. gn* [*kein sicheres Beispiel; aber s. n.* I 18a]

IV) *m. instr* **1**) to þon druncen, þæt he mæge (*bis zu dem Grade*) *só betrunken* Wi 6; *vgl. n.* I 2 *zuletzt* **2**) to þy þæt (*damit*) earm mote IV Eg 2, 2 [*vgl.* natestohwy]; Dryhtne do to góde II Cn 84, 4 b [*vgl. n.* I 3 e]

AA) to *dem regierten Casus folgend s. o. n.* I 1a. b. 3a. 9. 11 *und vielleicht mehrfach, wo ich* to *als Praefix von Verben annehme; s.* tobelimpan, tofon, to(ge)byrian, toonhagie, toridan, tosendan, toswerian, totæcð, toteo, towemað; tocuman, *wo* to *vom Verb getrennt vorkommt*

AB) to *für* on: *s. o. n.* A I 1b. 7. 18a; *für* be *und* æt: *s. ebd.* 18a. *Ersetzt durch* æt: *s.* brenge æt dura Af El 11 G; to *übr.*

B) *adv. 'hinzu, dazu'* **I**) [*abs.*] *auch, ausserdem;* offrige to II As 23 **II**) *bei Verben* **1**) *der Bewegung;* fare ealdorman (gerefa) to II Atr 6 (II Cn 33) **2**) *des Hinzufügens* (*-nehmens*); do þær manwyrð tó Hl 1. 3; nime him 2 men to I Atr 1, 8. II Cn 30, 1; 3a; 7; ungeboht to Swer 8

III) [*vor adj. oder adv.*] *allzu;* to hefig III Eg 2, 1; hreowlic VI As 12, 1; (ealles) to swiðe (*gar*) *zu sehr* Af El 49, 3. I Cn 26, 3. II 41 (60. Episc 6. 10); to oft VI Atr 47; hrædlice II Cn 73, 3; lange V As Pro; wide V Atr 32; lytel Rect 3, 3; for ealles to lytlan VI Atr 10; to fela IV Eg 2, 2. I Cn 26, 3. Forf 2

BB) *Vielleicht adv. ist* to *in mehreren Verben, die ich mit Praefix* to- *ansetze; s.* tocuman, togedo, togeliht, togenedan, toledan, tosendan, toswerian | to *trennbares Praefix: s.* tofon, togan, toridan. — **C**) *Der.:* into, oð (*n.* III) to, þærto, natestohwy

to- *für* æt-, be-: *s.* toforan, togædere | *ersetzt durch* wið-: *s.* tostande

ᴸ**toagens** *lies* coagens; *s. d.*

toanhagian *s.* toon~

tobelimpan [*nur* Ld!] *zugehören; pl* 3: þe eow ~að *eure Untergebenen* I As 5 Ld | *op* 3: ~pe Af 2 Ld (*besser* þe to [*ad quam*] EH). 31, 1 Ld; belimpe EH; belimbe, *geänd.* tobelimbe B

tobrecan *brechen, tr.* **1**) *geistig; op* 3: ~ce að Cn 1020, 14 | *ptt pc:* tobrocen grið III Atr 13 **2**) hyd ~rocen *Haut zerbrochen, zerrissen* Af 70, 1

tobyrge, *op* 3; mynstre, þe hit ~ *der Kirche, welcher es* (*Geld*) *zukommt* II Eg 3, 1 A; togeb~ [*s. d.*] GD [*viell.* to *prp hinter regiertem dt*]

toclofen, *ptt pc, zerspalten;* cinban bið ~ Af 50, 1

tocuman **1**) *zum* (*Ziel*) *kommen* Hu 2 [*oder* to *adv? vielleicht besser* invenire Q: (*Gestohlenes*) *greifen*] **2**) *m dt* [*den* to *viell. als prp regiert*]; we him ~ moston *an ihn kommen, ihn fassen, ertappen* VI As 6, 3; assequi Q | 3: þe (*denen*) þys gewrit tocymð *zugeht* Wl lad Pro; eow unfrið to ne cymð *euch geschehen wird* Cn 1020, 5 | *op* 3: se þe him tocume *wer auf ihn trifft, ihn fasst* II As 2, 1; consequetur Q

tocwedene, *ptt pc pl, untersagt;* aðas syndan ~ EGu 9 = V Atr 18 G 2 (~eðen G) = VI 25

tocyme, *ac, Ankunft* Iud Dei IV 4, 1, adventum *glossirend*

todælan **1**) *unterscheiden;* ylde 7 geogode ~ II Cn 68, 1 b **2**) *op* 3: ~le dælas on twa *verteile* II Eg 3, 1 = VIII Atr 8 = I Cn 8, 2. — *Der.:* untodæledlic

toeacan **I**) *adv. s.* eaca **II**) *prp m. dt, neben, ausser;* ~ þam *ausserdem, nebenher* Rect 4, 1c; ~ benyrðe 5, 2; ~ nydrihte 9, 1; ~ þam were Had 2—7; toecan þam domum VI As Pro

tofarene, *ptt pc pl, auseinander gegangen, getrennt, zerstreut;* apostolas ~ wæron Af El 49, 1; ~nne So Ld

tofon **1**) *abs.* [to *kann adv sein*] *zugreifen;* 3: tofehð II Atr 9, 4; tofeohtl (*im Gewährzug Zugeschobenes*) *auf sich nimmt* 8, 2; recipiat Q | *op* 3: fo se agend tó Hl 7; se agend tofó 16, 3 **2**) *m. dt* [*den viell.* to *als prp regiert*]; *empfangen, erhalten, nehmen;* him (*den Baum*) fó se to Af 13 **3**) *op pl* 3: to rihtum life ~ *beginnen* Wi 3

toforan, *prp m. dt, vor, angesichts, in Gegenwart von:* bisceope Af 15 B; bef~ *übr.;* ~ laforde II Cn 78 B Ld; ætf~ *übr.*

toft, *ac, Grundstück, Hausstelle, Hof* Becwæð 3

togædere, *adv, zusammen;* (domas) ~ gegaderode Af El 49, 9; apostolas ~ wæron 49, 1 So (ætg~ *übr.*); tellan X ~ VI As 3

togan [*abs., also* to *vielleicht adv*] *herantreten, hinzuschreiten* [*zum Ordale*] II As 23 | *ptt op* 3: eode..to [*zum Eide*] 11. Blas 1 [*zum Ordal*]

togeanes, *prp m. dt* 1) *entgegen;* coman ~ gemote VI As 10 2) *gegen;* helppe ~ þisum Iud Dei VIII 2, 2, contra hoc *übsnd*

togebyrian [to *kann auch prp hinter regiertem dt sein*] I) *intr.* 1) *gebühren, m. dt;* 3: hwæt him ~reð *was dafür taugt* Ger 16; mæð, þe him ~reð (*op* 3: ~rige II Cn 70, 1) *Maass, das ihm zusteht* Wer 7 | *als Pflicht obliegen; op* 3: lif, þe heom ~birige VIII Atr 31; riht, þe him ~ige V 4 = VI 2, 1 = I Cn 6 | *pl* 3: gerihtu, þe him ~igean Rect 4, 3a 2) *angestellt, zuständig sein; op* 3: gerefa, þe þær (*der dort*) ~ige VI As 1, 4 II) [*unpers.*] *als Recht, Vorteil gebührt, steht zu;* 3: niman þa, þe (*denen*) hit ~reð, inborh II Ew 3, 1 | *op* 3: swa him ~ie *als Pflicht obliegt* II As 3 || *In folg. Fällen, alle op* 3, *kann* hit *Subject des persönl. Verbs sein:* se þe hit (*nämlich* witu) ~ige 21 | *aber* hit *wäre communes pronomen, auch auf pl, masc, fm bezüglich, in:* stowum, þe hit ~birige I As 4; gilde þam, þe hit ~ige II 1, 5; mynstre, þe hit ~ige II Eg 5, 2 (-bir- D). 3, 1 (-bir- D; tobyrge [*s. d.*] A) = VIII Atr 8 (-bir-) = I Cn 8, 2

togedo, *op* 3, *füge hinzu;* manwyrð he ~ Hl 2 [to *kann adv sein*]

on stræte **togeliht**, 3, *gewalttätig beispringt, herzueilt* VI As 1, 5; ad furem liberandum *fügt* Q *erklärend bei* [to *kann auch adv sein: 'herbei'*]

[-togen] I) *s.* teon II) *s.* betogen

togenedan *zwingen;* gif hine man ~ scyle Af 1, 4; ~neodan So; ~nydan HLd [*vielleicht* to *adv: 'dazu'*]

F**toille** *s.* toldre

I) **tol** *Werkzeug; ac:* sylle him ~ to his weorce Rect 4, 3b [*viell. pl*] | *pl gn:* fela tola tilian Ger 14 | *dt:* to tolan fylstan 16 | *ac:* þa ~ ealle *ebd.* — *Der.:* towtol II) *s.* toll

F**toldre** *entziehen; sbjf* 3: nullui toille a soun seinour servise Leis Wl 32

toledan, *ptt pl* 3; be þam witan, þe witan ~ *bei den Strafen, welche Witan darauf* (*auf Übertretung*) *setzten* [*oder 'hinzufügten'. zum geistlichen Gnadenverlust*] EGu 5, 1 [*vielleicht besser Toller:* to (*adv*) ledan]

L**Toletanum** concilium *Concil zu Toledo* [*a.* 400] Excom I 20

toll 1) *Zollabgabe als Last:* dare IV Atr 2, 10; tol 2, 2; tolneum 3 ff.; *Var.* teloneum 2) *Zollempfangsprivileg verbunden mit* team, Leis Wl 2, 3 (tol I). In Cn III 58, 1, *Var.* tol; tol Hn 20, 2; *Var.* thol; thol 20; ~ ECf 21, 1. 22, 2. retr 21 (*Var.* tol, thol, theol); quod nos vocamus theloneum 22, 2

L**tollerare** *für* tole~] Hn 83, 1

L**Toneis** *s.* Toteneis

L**tonellus** *Fässchen* IV Atr 2, 10

toonhagie, *op* 3, *es ist möglich, tunlich* [to *viell. prp hinter regiertem dt*]; swa us toanh~ VI As 8, 1; sicut poterimus Q; hyre ~ige *es passt ihr* II Cn 73, 4

[-topp] *s.* extopare

F**tor**, *ac, Stier* Leis Wl 9, 1

L**torcias** *für* tortiones *Quälereien* Quadr Arg 22

[-torfian] *Der.:* oft~

torfunge, *dt, Steinigung* VI As 6, 3

toridan *hinreiten* (*in zwangsweisem Rechtsvollzug*) 1) *abs.* [*viell. besser* to *adv*] *op pl:* we ridan ealle to VI As 8, 3 | 3: riden þa yldestan to II 20, 2; 4; ridon H 2) *m. dt* [*der viell. abhängt von folg.* to, *das prp*]; þa þe him ~ III Eg 7 = II Cn 25

F**tort** [*ac*] eslevera *Unrecht aufstellen wird* Leis Wl 39, 1, unlage rære *übsnd*

tosceadan *unterscheiden;* ~ þas þing II Cn 68, 1c (toseaden! A) *aus:* ylde 7 geogoðe toscadan VI Atr 52 | *op* 3: toscade ælce dæde 10, 2 = 53

tosende, *op* 3, *hinsende* V As Pro 3; ~sænde H [*viell.* to *adv*]; him (*ihnen*) *fügt zu* Ld (ad eos mittet Q), *wo viell.* to *prp hinter regiertem dt*

toslite, *op* 3, *zerreisse, zerfleische;* gif hund mon (*e. Menschen*) ~ Af 23

tosomne *zusammen;* awoh ~ gedon *unrecht verbinden zur Ehe* Wif 9

tostande, *op* 3, *unterbleibe;* sio gift~ *nicht zustande komme* Ine Rb 31; wiðstande B; *missverst.* retinere Q.

Tosti, *gn, Bruder Harolds II.* ECf 35, 2; *Var.* Tho~

toswerian *beschwören* 1) *abs.* [*vielleicht besser* to *adv*] swa hi durran ~ Northu 57 2) *m. obl* [*der vielleicht abhängt von folg.* to, *das prp*]; *ptt pc:* lage, þe ealle habbað togesworen Cn 1020, 13

totæcð, 3; swa him man ~ *wie man ihm zuweist, vorschreibt* Rect 2 [*viell.* to *prp hinter regiertem dt*]

totales vel intinge, *gn, Beschuldigung, Verdacht* Iud Dei IV 3, 5, reputationis *glossirend*

F**tote-** *s.* tut

L**Toteneis**; Alvredus de ~, *Totness in Devons.* Hn Lond Test; *Var.:* Toneis, Coneis. [*Vgl. Round* Feudal England 327]

toteo, *op* 3; he hit him ~ *er es* [*Vieh, das er im Anefang anschlägt*] *sich zuziehe, für sich beanspruche* II As 9 = Duns 8, 1 [*viell.* to *prp hinter regiertem dt*]

toð *Zahn;* se ~ Abt 51 | *dt:* fore teð Af El 19 E (for toð [*ac*] *übr.*), pro dente *übsnd* | *ac:* ~ 19. 20, dentem *übsnd.* 49 | *pl:* heora teð Excom VII 17 | *dt:* toðum Abt 51 | *ac:* teð, dentes Af 49 Q. — *Der.:* wangtoð (fengtoð?)

totwæman *beilegen; ptt* 1: ~mde Cn 1020, 4 | *pc:* ~med sacu *Rechtsstreit eingestellt* VI Atr 25, 1 [*aus get-* V 19]

crocca **towallet** [*vgl.* weallan] *Kochtopf siedet getrennt, Haushalt besteht nicht vereinigt* Hn 88, 18a; towel~ *Var.*

toweard *zukünftig; schw gn:* þæs towerdan lifes Iudex 12 | *dt:* for þam ~dan life I Cn 22, 3 | *ac:* þone ~dan deað IV Eg 1, 4

towemað, *pl* 3, *hinlocken, zuleiten;* ece lif, þe hy us ~ IV Eg 1, 8 [*viell.* to *prp hinter regiertem dt*]

fela **towtola**, *pl gn, viele Spinngeräte* Ger 15, 1

-tr- *s. Gleitlaut* II 17; Petrus

L**tractare** *verräterisch nachstellen,* sierwan *übersnd* [*unter Einfluss von* tradere *und fz.* traitre?] Q: Af 4. II Cn 57

F**trai[re]** *ziehen;* 3: l'om trait de *man zieht aus* (*der Wunde*) Leis Wl 10, 1 | *fut* 3: trarad I

L**tranquillitas** *Sicherheitsgewähr* Hn 68, 2

L**transcurrere**, *m. acc. c. inf, kurz erzählen, dass* Quadr Arg 1

L**transferre** *Prozess übertragen vom Untergericht an grösseres* Hn 7, 5 [*vgl.* transire *n.* 1]

L**transgressio** *Überschreitung, Rechtsverletzung;* mea ~ *gegen mich* I As 5 Q, mine oferhirnesse *übsnd* | legis ~ Cons Cn: II 45, 3. 46. 48, lahslit *übsnd;* I 24, æwbryce *'Gesetzesbruch' statt 'Ehebruch' missverstehend*

L **transire** 1) *übergehen an höhere Gerichtsinstanz* Hn 9, 4a. 22, 1 [*vgl.* transferre] 2) transeat inde *gehe* [*die Verantwortung*] *auf andere über* 92, 17 3) ei ~ in plegium *für ihn Bürgschaft eingehen* VI As 12,2 Q, him on borh gan *übsnd*

L **transmarinus** *Festländer, Nicht-Brite* [*od. enger: 'Gallier' im weitesten Sinne*], *nach Abkunft* (*Rasse*), *nicht nach Staatsangehörigkeit* Hn 91, 1

F **trarad** *s.* traire

F **travail**, *obl, Arbeitsmühe* (*des Wachtamts*); pur sun ~ Leis Wl 28,1; ~le Io

F **travailer** *belästigen; mit Fron drücken;* deit l'um ~ Leis Wl 29

F **[trebust]** *werfe zu Boden* Leis Wl 47, 1[b] [? *vermutet Suchier*]

[-treddan] *s.* at~

tredele, *dt;* fram þæs fotes ~ *von des Fusses Sohle* Excom VII 21, a planta pedis *übsnd*

tre(h)ing- *s.* þriðing-

F **treis**, *obl, drei;* devant ~ testimoines Wl art Fz 5; de ~ parz Leis Wl 6. 21, 5; ~ defautes 47; ~ feiz *dreimal* 45,2. 47; tres foiz 44 | serment (juise) a ~ duble *dreifach* 15, 1 f.; tris Im

F **trente** 1) 30; ~ deners, *ac,* 30 *Pfennige* Leis Wl 17 2) sei trentesiste main *selb 36ster Hand, mit 35* [*od.* 36] *Eideshelfern* 15, 1

treow *Baum; ac:* triow Af 12 f. H; ~ EB (~we! So Ld). Ine 44. Northu 54. Rect 19 | *pl gn* (*oder ac*): ~wa Ine 43, 1; ~we B; ~wu Ld | *ac:* ~wu *ebd.*; ~wa HB; *aus urspr.* triowu? H — *Der.:* wægnt~, wudut~

treowan *s.* triewan

treowenan, *dt, hölzernen* Northu 15

treowian *reinschwören; sich:* hine sylfne Af 4, 1 Ld; hine 33 Ld; hine triwian 19, 2 B, *im* 16. *Jahrh. geänd.* trywsian, *für* Af's triewan [*s. d.*]; trywian Ld

treowsian 1) hine sylfne ~ *sich reinschwören* Af 4, 1 B *für* Af's triowan [*vgl. 4 Z. vorher*] 2) *op* 3: trywsie hine wið *verpflichte sich gegenüber* V Atr 6 = -sige VI 3, 1. — *Der.:* get~

F **tres** *s.* treis

F **trespasser** per iloc *widerrechtlich dort durchpassiren;* 3: ~ se Leis Wl 28,2 | *pl* 3: ~ sent I

F **tresque** a VIII *bis 8* (*hinauf zählend*) Leis Wl 5, 1

L **tribus** *Sippe, Verwandtschaft* magas *übsnd,* Q: II As 11. VI 1,4, *wo* cognatio *andere Recension*

F **tricherie**, *ac, Trug* Wl art Fz 8 a, fraudem *übsnd*

L **tridigitalis** *dreifingerdick* Ine 49, 3 Q, þrifingre *übsnd*

L **triens** *Drittelmünze* Af 47 Q, tertia pars unius denarii [*was er für* Af's þriddan dæl pæninges *setzt*] *erklärend,* = Hn 93, 5; 31

triewan hine *sich reinschwören* Af 19, 2 (triowan So; trywan H; triwian, *geänd.* trywsian B; trywian Ld); triowan 4, 1 (treowan H; treowian Ld; treowsian B); treowan 33; trio~ So; treowian Ld | *op* 3: triowe 36, 1; trywe H; getreowie Ld B; *geändert* -wsie B. — *Der.:* get~

tr[ie]we *vertrauenswert, glaubwürdig; fm ac:* treowe gewitnysse II Cn 23 B; getrywe GA | *masc pl gn:* trywra manna gewitnesse III Atr 9 | *ac:* fife triwe (*Eidhelfer*) II Cn 30, 7 A; getrywe GB; triwe þegnas Northu 57, 2. — *Der.:* (un)get~

tr[ie]wð *Treue; pl dt:* mid trywðan I Cn 1 D; get- *übr. aus* VI Atr 1, 1

L **triginta** et unus dies *für: Monat und Tag* ECf 6, 1. 20, 1a [*Zugabezahl zur Frist*]

trimes *s.* þryms **triow** *s.* treow

triowan *s.* triewan

L **tripartitio** *Teilung in drei Teile* Hn 6

L **tripondium** *drei Pfund-Eisengewicht* Hn 64, 1h, III pund Hu 9 *übsnd*

triwe *s.* triewe

triwian *s.* treow~

trod, *ac, Spur* (*verlorenen Viehs*); þæt [*nt*] ~ drife Duns 1,2; ~ to stæðe lædan *ebd.;* bedrife ~ on oðer hundred Hu 5 = **trode** [*ac fm oder unorg.* -e] bedrifð yrfes Duns 1

trogas, *pl ac, Tröge* Ger 17

L **Troia** vetus magna Lond ECf 32 B 12. 35, 1 A 2; **Troiani** *ebd.*

F **tro(i)sse**, tro(u)ver, truse *s.* truver

F **troveure** *s.* truv~

[-trum] *Der.:* unt~

F **truver** 1) *finden;* pot ~ le larrun Leis Wl 3. 3, 4; trover I | *pl* 3: *Gestohlenes* trovent 27 | *pf pc:* ~ed 27; troved I; trové 27, 1; larun - *gefasst* 47, 3; ~ed (*verloren Vieh*) 6, 1 2) (*bei Missetat*) *ertappen; prs* 3: ~et 35 3) ~ plege *Bürgschaft beschaffen, stellen; inf:* ~ 21; trover Im, trouver Io | *pf sbjf* 3: truist 6, 1; troisse Im; trosse Io; truse 47 | *fut* 3: ~rad 5, 2

F de **truveure**, *obl* 1) *Fundstück* 2) *Fundqualität* Leis Wl 6; trov~, trev~ I

tr[u]wa *Treugelübde, Ehrenwort; ac:* trywan AGu 5 B 2. — *Der.:* ofert~

[-truwian] *s.* get~

trymman *sichern, bekräftigen; op* 3: ~me mid wedde Wif 5 | *ptt pc pl:* domas getrymede wæron Ine Pro, *geändert* -ymm- B; getrymmed Ld; gitrymmed wið Iud Dei V 2, 2, offirmatus adversus *glossirend.* — *Der.:* get~

tryw- *s.* treow-, triew-, truw-

-tt(-) *für* t: *s.* bett, gebetan, forhttundan (*unter* forhtian), fot, ongietan, Greatanleage, hit, hlutor, hwæt, forlætan, gemet, gemetan, ofermettan (?), (wæter)pytt, þreotteoða, ut(-), uterra, (ge)witnes, (ærend)gewrit

tu *s.* twegen, *nt;* butu

tuelf *s.* twelf

tun 1) *Wohnbezirk; gn: s.* tunesgerefa, -sman | *dt:* cyninges (eorles) tune *Ortsbezirk* Abt 5 (13); *Dorf vieler Einwohner* Hl 5; cyninges- *mit Kerker versehen* Af 1,2 [= villa regia *Asser* 79, 7; *vgl. ed. Stevenson p.* 154]; *Bezirk unter einem Vogt, mit vielen Armen* As Alm 2 Ld; *Adelsgut mit Dorf* Rect 2. Ger 1. 3. 14; *Gutsgehöft* 11; *Dorfbezirk samt Flur, im Ggs. zur Weide* 3 | *ac:* mannes ~ *eines Gemeinfreien Bauernhof* Abt 17 | *pl dt:* þrim tunan *drei* [*Nachbar*]*dörfern* III Atr 15 2) [*übtr.*] *Menschenwohnung, Örtlichkeit allg.;* winter to tune [*dt*] cume *Winter* (*ins Land*) *herankommt* Ger 10 [*vgl.* ham]. — *Der.:* Cingestun, gærstun, Hamtun, lictun, wyrttun

tunesgerefa *Dorfvogt, Gutsamtmann; gn:* ~an VII a Atr 2, 3; *wird übers.* tungravius VII 2, 5 Q | *lat.* tungravio IV 3 | *pl:* tungrevii *Ortsvögte, den* terrarum domini *zugerechnet* Hn 7, 2 | ~ *liegt vor für* greve de villis ECf 32, praefectus (praepositus) de villa 24. 24, 1 [tungerefa *setzt für Bedas* villicus *der ags. Übers.; vgl. Plummer* Alfred 176]

tunesman *Dorfbauer unter Immunitätsherrn* Northu 59 | *pl:* ~men IV Eg 8, 1. 13 | *dt:* ~annum 13, 1 | *sg no:* **tunman**: minutus homo *Villan* Ps Cn for 4 | *gn:* ~ terra villan[i], id est ~nnes II Eg 1, 1 In Cn, geneatland *übsnd, ausgeliehen Bauerland im*

Grossgut, im Ggs. zur Domäne unter Selbstwirtschaft des Thegn

tunge *Zunge* Af 52 | *gn:* ~gan III Eg 4. II Cn 16 | *ac:* ~gon Af 32 | *pl:* ~gan Excom VII 16

tungrav-, tunman *s.* tunes-

tunscipes, *gn, Dorfschaft* IV Eg 8 [tunscipe *setzt für Bedas* vicani *der ags. Übers.; vgl. Plummer* Alfred 176]

F**[tup]** *s.* extopare

FL**turba** [*fz.* turbe] *gemeinschaftliche Aussage vieler auf richterl. Inquisition;* a turbis accusatur Quadr. Rb II Cn 30, *S.* 537[20] [*vgl.* Af El 41 Q], *Corruptel für* tribus [Becwæð 3

turf, *ac, Rasenstück, Erdscholle*

L**turribulum** *für* thuri~ *Weihrauchfass* Iud Dei XII 15

tu[sc] *Augenzahn;* tux Af 49, 2; tus Ld; molares dentes *missverstehn* Q. In Cn, *wo* tuxl [*für* **tuscel**]

F**tut** 1) *ganz; no:* ~ le hundred Wl art Fz 3, 2 | *obl:* a ~ le puple Leis Wl Pro I 2) *alle; pl no:* tuz ses humes Wl art Fz 3; ~ li hume 2; tuz les vilains Leis Wl 20, 3a | *obl:* envers touz içous 42, 1 3) *fm no:* tute gent *jedermann* Wl art Fz 7[e] [*vgl.* tuteveie] 4) *nt:* ~ cest *all dies* 4 | *obl:* par~ *s. d.* 5) ***adv:*** ~ al comencement *ganz zu Anfang* 1

L**tutari** terram *Landgut vertreten* (*in dessen Staatspflicht*) II Cn 79 Cons, gewerian *übsnd*

L**tutationis** advocatio *Anrufung der Gewährleistung* Cons: II Cn 23. 24, 1 *und* trahere ad **tutelam** *zur Gewähr ziehn* Hu 4, 1, team *übsnd*

Fal polz **tuteveies** 4 den. *für den Zoll* (*allerwegen*) *immer je 4 Pf.* Leis Wl 10, 1; toteveie I [*vgl.* weg, via]

tuwa *zweimal* Ine 49, 2 (twiga H; twa Ld). III Eg 5, 1 (twa Ld). II Cn 18 (twa BA Ld). 83, 1 *doppelt;* twuga A; twa, *darüber* yw, *also* twywa B

tux(l) *s.* tusc

twa I) *s.* tuwa II) 1) *s.* twegen 2) *Zahlwortglied:* twahund 200 Ine 33 B. 34, 1 B. AGu 2 B 2[7]. Wer 1, 1 | *dt:* be (mid) twam þusendum (þrimsa) Norðleod 11 (9) | *ac:* ~ II Eg 4, 2. II Cn 71a; ~ hundred and twentig, 220, I Cn 9, 1 A. 10, 1 A; ~ and twentig þusend punda, 22 000, II Atr 7, 2

twædne, *ac;* cyning ah ~ dæl weres *doppeltes Dritteil* = $^2/_3$ *Wergelds* Ine 23; twegen dælas HB; *unverstanden* an cw~ Bu

twæman 1) *schlichten; pl* 3: sace ~að X Atr Pro 1 | *ptt pc:* getwæmed *Rechtsstreit eingestellt* V 19 2) *trennen* (*Ehe*); *prs op* 3: ~me Wif 9. — *Der.:* get~, tot~

twegen *zwei* I) *sbst; abs:* ~ 7 ~ *je zwei* Rect 4, 1b | *m. gn* IV Eg 6, 2 | *dt:* mid twam (*ac:* ~) his gehadan VIII Atr 19, 1 (20) = I Cn 5a (5, 1) | *nt ac:* (to)dælan on twa *halbiren* Hu 2, 1. II Eg 3, 1 = I Cn 8, 2 II) *adj* EGu 4, 1. II Cn 71, 4 B; *je zwei* Ordal 3 | *gn:* ~gra manna III Atr 9 | ~gea peninga Ine 59 EB; ~ga Ld; ~gra So | *dt aller Genera:* æt twam yncum Abt 67, 1; mid - pundum (pæningum; þegenum Af 3 = II Cn 58, 2 (Ine 69; III Atr 4); betweox - mannum Wl lad 1 | *instr. Sinnes:* - manwyrðum Hl 4; - dagum Af El 21. 23 So; [*Nächten*] ECf 23, 1 retr[37]; *Var.:* tvain | *ac masc:* ~ ceorlas Hl 16; [oxan] Af El 24; scll. Abt 67, 1. Ine 49, 2; scillingas Af 45, 1 B; dælas $^2/_3$ Ine 23 HB (twædne dæl E); men I Atr 1, 2 (= II Cn 30, 1); costas III 13, 3 | *fm u. nt;* (*no ac?*): twa hors (swurud; spera) II 71, 1 B (A; 71, 4 A) | *ac:* twa niht Af El 17. ECf 23, 1 (*Var.* two, tvo, tva); pund Had 3; [*Weiber*] VI Atr 5, 2; on - healfa *nach beiden Richtungen* VI As 8, 3; *beiderseits* Ordal 4; tu hriðeru Ine 70, 1; twa B So; *northumbr.* tvoegi boec Iud Dei V 2, 1, duos libros *glossirend* [*vgl.* twa *n.* II 2]. — *Der.:* butu; betweon

twelf *zwölf* 1) *unfl.:* Af 33 B. EGu 3, 2. 7. Wer 3. Iud Dei VII 12, 2 A. 23, 1 A. VIII 2 | ~ monað [*s. d.*], *ac, ein Jahr* VI Atr 26, 1. II Cn 73 BA; on (binnan) ~ monðum Ine 24, 1 HB. Rect 10 (II Em 1. III Eg 6, 2. II Cn 73, 4 BA) | ~ [*sbst*] nihta to Middanwintra *Zwölfnächte nach Weihnachten* Rect 14 [*s.* Twelfta] | ~ hund *s.* twelfhund 2) *fl.; gn:* ~fa sum [*s. d.*] *selbzwölft* II As 23, 2. VI 6, 2b | *dt instr. Sinnes:* ~fum scl. Ine 23, 3; *davor* mid HB be **twelffealdum** *zwölffach* [*adv. Sinnes*] Ine 4; ~dan Romscot 2; mid ~dan VIII Atr 11, 1

[twelf]gylde; XII g~ *zwölffach* [*adv*] Abt 1

twelfhund scll. 1200 *Schill.* Ine 19 (CXX *irrig* H; i. e. duodecies C sol Q). Mirce 1, 1; XII hundred H | scillinga [*gn; also* ~ *sbst*] Wer 1; tuel~ Q *Var.*

twelfhynde *zwölfhunderthaft, den Stand von* 1200 *Schilling Wergeld habend* Af 31; man *fügt zu* Ld; ~dus III Em 2 Q; mægð, ~ 7 twyh~ VI As 8, 2 *adlig und gemeinfrei* (*viell. als pl gefasst in* Q: ~des, *Var.* ~di) | *gn:* ~des mannes Af Rb 10. Af 10. 40 (-hin- Q). Wer 1 (tuelfhin- Q). Að 1 O; -hen- *übr.;* tuelfhin- Q | *dt:* ~dum men Af Rb 31 (men *fehlt* So; twylfhen- B). Af 39, 2; were Ine 70 (*verlesen für* XII hidum 54, 2 B). Wer 3. 4, 1. 7; -hun- B | *ac:* ~desman [*s. Note*] Wer Insc B | *schw.:* þone ~dan man Að 1 H; ~da O (*ob statt* ā? *oder Ein Wort?*); ~hendan D; ~hindne! Ld | *fm no:* ~du Af 18, 3; ~de HB | *pl ac:* ~ 7 twih~ Cn 1020, 1 [*dies lag wohl vor für* nobilibus quam plebeiis (ignobilibus) Cn 1027 Insc (12)] | ***Lat.:*** *meist unübersetzt mit Endung* -dus Q: [*hybrid*] duodecimhyndus (*und* -dis *s.* 17 *Z. vorher?*) Af 29. 31. Ine 15, 1. 19; ~da, *fm,* Af 18, 3; *und häufig* -i- *für* y; *in Var. mehrfach* tlefhyndus Af Rb 10. Af 10. 39, 2. 40. VI As 8, 2; tþuelfhindus Wer 3; **twelfhindman** [*vgl.* 14, 15, 18, 21, 25 *Z. vorher*] Af 31 Q[11] *Var.* -hund- | ~hendeman, *ac,* In Cn: Af 39, 2. Að 1; *Var.:* ~hænde- | *erklärt als* plene nobilis, cuius wera sunt duodecies C sol. Af Rb 31 Q; *aus* Q *schöpft* Hn: ~dus 82, 9; id est thainus 69, 2. 70, 1; *ersetzt durch* thainus 76, 1a; cuius wera 1200 sol. 76, 4a; *irrig synonym gesetzt mit* huslgenga (*und* husbonda) Ine 15, 1 (19) | *als synonym in* In Cn: a) liberalis (*s. d.*) *und* b) þegen *statt* ~ Af 31, *mit irriger Var.* twihynde | *irrig* twilfh- *für* twih- Af 29 Q[3]

twelfta *zwölfter* 1) beo sylf ~ *neben den* 11 *Eideshelfern* II Cn 48 2) *Zwölfnächte, Zwölfte; dt:* (seofen niht) se eahtaða dæg ofer Twelftan mæssedæge I (16, 1 G) 17; octava Epiphaniæ Cons; *dafür:* ofer **Twelftadæg,** *ac,* BA [*s.* twelf, *Z.* 7]

[-twelftig] *s.* hundt~

twelfwintre *zwölfjährig;* ofer (þæt he byð) ~ *'älter als'* II Cn 20 (-ra A). 21 | *ac:* ofer ~terne II As 1 B; ofer 12 winter [*pl ac*] H Ot = -tre [*pl gn od. ac*] VI 1, 1 [*vgl.* seofonwintre *bei Toller*]

twentig '20' Af 35, 1 B (tweon- Ld). 61, 1 B (tweon- Ld). 64 B. Ine 64 B (twenti 70, 1 B). I Cn 9, 1. 10, 1 A; twa and ~ '22' II Atr 7, 2; feower 7 ~ '24' Iud Dei VII 23, 1 A. VIII 2. — *Der.:* hund~

[-tweon] *s.* bet~
twiænde *s.* twihynde
twibete *doppelt busspflichtig;* twyb~ II Cn 47; ~bote B | sie hit twyb~ swa *noch mal so teuer wie* Af 18; ~bote B; twybote H || *Synonym mit:*
twibote, *adv, doppelt teuer;* ~gebete Abt 2. 3; mænan að twyb~ Ine 35,1; twygb~ B; gehwelc (hit) sie twyb~ [*'adj' Toller*] Af 5, 5. 40, 1 (~ B) [*vgl.* twibete, -gilde, twisceatte]
tw[i]feald; *sbstirt nt dt:* be twyfealdum *zwiefach, adv. Sinnes* Af El 25. 28. Ine 46, 1
twifealdlice, *adv, zwiefach* Af 39, 2 B; twyf~ H
tw[i]fingr[e] *zwei Finger dick; dt:* æt twyfingrum (*Speck*) Ine 49, 3
twiga *s.* tuwa
tw[i]gilde, *adv, doppelt;* II gylde Abt 1; twygylde I Atr 1,5. II Cn 30,3b. Duns 6, 3 (~ Q); - mare *doppelt so viel* Af 66, 1 B; twisceatte E; twyg~ III Atr 4, 2
twihynde *zweihunderthaft, den Stand von* 200 *Schill. Wergeld habend;* twelfh~ [*s. d. Z.* 4] 7 twyh~ VI As 8, 2; [*pl?*] ~des (*Var.* ~di) Q; ~dus III Em 2 Q; *Var.* twifh- | *gn:* twyhyndes mannes Wer 1,1 | *dt:* twyhyndum men Af Rb 29; -hin- Ot So; ducentenus Q | twyhyndum were Ine Rb 70. Ine 70 | *ac:* twyhyndne Af 29; twihindum Q, *Var.:* twilfh-; ~hende (*Var.* twi(h)ænde, twinde) alias ceorlman In Cn | *pl ac:* twyh~ Cn 1020,1 [*vgl.* twelfhynde *Z.* 18] | twihende *zu* Af 31 *von* In Cn *Var. irrig synonym mit* þegen *gesetzt* | *aus* Q *schöpft* twyhindus Hn 69, 2. 70, 1, *der dem* twihindus: weram 200 sol. 76, 3f. *beilegt; synonym:* **twihindeman** 87, 4
tw[i]sceatte; twys~ mare *doppelt so viel* Af 66, 1; *dafür* twygylde B [*vgl.* twigilde; twibete]
tw[i]scyldig *doppelten Strafgeldes schuldig; prd:* twyscildig Ine 3, 2 H Ld; twyscyldi B
twuga, twywa *s.* tuwa **twy-** *s.* twi-
[-tyge] *s.* oftige
t[y]gehoc *Ziehhaken? ac:* tig~ Ger 15
[-tygnes] *s.* ont~ **tyht-** *s.* tih~
tyhð *s.* teon. **tylung** *s.* til~
tyman *s.* tieman
tymbrian *s.* tim~
Lt[y]mpanarium *Glockenhaus;* tim~ Geþyncðo 2 Q, bellhus *übsnd*
Lt[y]mpani vellus; tim~ *des Glockenträgers Wollflies* Rect 14 Q, bellflies *übsnd*
tyn *s.* tien **I) tynan** *s.* tienan
II) tynan *zäunen* Ger 9; *fl.:* to ~nne Ine 42 | *ptt pc ac:* getynedne *ebd.;* -ned Ld; betyned H. — *Der.:* bet~, get~, ont~, unt~; untyned
[-tyngnes] *s.* get~
tyrian *s.* tiergan

Þ.

þ 1) *wechselt in Hss. mit* ð *ohne erkennbaren Grund, steht in Band I ihnen gemäss gedruckt, hier aber nur für den Anlaut,* ð *für In- und Auslaut* 2) *geschr.* **a)** d [*älteste Orthographie?*]: *s.* hwæðer, mæðl **b)** th [*Hs.* 12. *Jhs.*]: *s.* mæðlfrið, Hloðære, elþeodig Wi 4; *bei Lateinern oft, z. B.* In Cn: hloð Af 31,1. Ine 13, 1f.; þegn Af 31. 39, 2; thef, *statt* þiefð, Hn 12, 1a[8] **c)** þh: þifþhe *ebd.* **d)** dh: *s. d.*; dþ: *s.* æðel 3) *verschr.* d: *s. d. n.* 4c; tienðe, getriewð; weorðan [*streiche falsche Erkl. o. S.*39 *Sp.*2 *Z.*36] 4) *variirt mit* d: *s.* fodder, foðer; fierdung, scipfyrðrung [*vgl.* 6 *Z. weiter*] 5) *für* d **a)** *anlaut.: s.* dune, dynge, deað [*ac, verschr.*] **b)** *inlaut.: s.* cwide; *von* cweðan *ptt pl;* tocweden; geþolian *ptt* Ld **c)** *auslautend: s.* diernan, *ptt pc;* hæmedþing (-eðþ- Af 18 E); niedhæmed (-eðe 25 So, *auch* Rb); fierdfaru [*vgl.* 7 *Z. vorher*]; belecgan, *ptt pc;* mid [*bessere* I *S.* 106 *c.* 40 *Z.* 3 untyneð *in* -ed] 6) *geschwu.: s.* Norðfolc, Norðmandisc, Norðrigena, Suðfolc; *Schreibfehler:* betyh[ð] *von* beteon, thef [17 *Z. vorher*], weor[ð]ne II Cn 30, 2 A | *auslautend hinter Vocal von Franzosen nicht gehört: s.* friborg, friðgild 7) *unorganisch: s.* ægilde (eðg-), wræcsið (-cðsið) 8) th (*s. d.*) *für* ht 9) *und für* t; *auch* fulwiht 10) *Schreibfehler für* h [*vgl. Wildhagen,* Psalter des Eadwine 33]: *s.* þam Abt 31; feoh Wer 5; onfoð [*ipa*] Af El 46 Ld; -oh *übr.* 11) *für* ƿ, *d. i.* w: *s.* æwbreca, þeaw; ægðer *st.* æghwær IV Eg 1, 6 C 12) *dafür verschr.* h, t, þþ, w, y: *s. d. u. o. n.* 3
F-ð- *intervocal: s.* fieðe

ꝥ 1) *für* þæt [*s.d.*] *häufig in Hss.* 11. *Jhs., auch wo* 10. *Jh.* þæt *ausgeschrieben hatte, z. B.* Af El 49. Af Rb El 49, 6; *für* þætte? Ine Pro Ld 2) *für* þerh: *s.* þurh 3) *für* þonne? Ine 74, 1 B; *vgl.* þæt *n.* III 4) *verlesen als* þ I *S.*128***. 212 *Sp.*2[2]. 237[4]. 382* 5) *verschrieben statt* b[isceope] Northu 23

I) þa *da* **A)** *adv* 1) *damals* Af El 49, 7. Swer 7. Geþyncðo 1; nu þa *eben nun, jetzt eben* II Cn 83 2) *dann, darauf, später* Af El 49,1 3) [*stilist. Anknüpfung des Fortfahrens*] *nun* 49, 3. Cn 1020, 5. II Ew 1,1 4) [*zum Nachsatzbeginn*] *da, so* Af El 49, 2 | *n.* 3 *u.* 4 *verbunden:* siððan þæt þa gelamp, þa *als es nun geschah, so* 49, 7 **B)** *cj,* [*zeitlich*] *als* AGu 5 B 2 (*dafür* on þam dæge þe B 1). Swer 1; þa hie wæron Af El 49, 1. II Ew 1; þa he (ic) sealde Ine 56 (Swer 10) **C)** A + B *verbunden:* þa þa (þa .., þa) *damals, als* EGu Pro (Sacr cor Pro); þa giet þa hie wæron Af El 49, 1; þa hie þa *da sie nun* 49, 2
II) *s.* se, *prn pl* **III)** *ebd. nt instr n.* a
þacian *Dach machen* Ger 10
þæ *s.* þe *n.* V *Z.* 3 **þægn** *s.* þegn
þæm *s.* se, *dt sg, pl*
þæncung *s.* þan~
þæne *s.* se, *ac*
þænne *s.* þonne *n.* I *Z.* 3
þær; *Form abweichend:* þer I Ew 1, 5. Iud Dei IV 3, 1 | þar Af 64, 3 B. Ine 50 B. VI As 1, 4. 6, 1. 7. II Eg 4, 1 D. III 5, 2 D. III Atr 13, 2 f. VII a 6, 2. VIII 10, 1. 36. Northu 3 | þære! Af 72 Ld. Ine 42 Ld. Af 1, 2 So — **I)** *örtlich* 1) *demonstr.* **a)** *dort, da, in (an) dem Orte* Abt 2 f. Af 1, 2 (77 B, þæra *'ihrer' übr.*). Ine 42. 49,1. II Eg 4,1. I Cn 3, 2 Ld *irrig für* þeah | ~ on lande *in jenem anderen Lande* EGu 12 | þer on styde Iud Dei IV 3,1, ibidem *glossirend* | *pleonastisch hinter Ortsnennung* Wi Pro **b)** *dorthin;* eft ~ gebringan Abt 77, 1. Duns 6; ~ comen Ine 49, 1 2) [*relativ*] *wo;* on þære fore, ~ 34 B (þæt *übr.*); cirice, ~ legerstow sy VIII Atr 5, 1 G = I Cn 3, 2; burh, ~ he is sittende Pax 3) [*correlativ*] *dort wo;* þeaw, ~ ~ us cuð is Rect 21,1 4) *mit davor zu denkendem Demonstr.* **a)** *da wo* Abt 18. Hl 12 f. Af 37, 2. Ine 45 **b)** *wo auch immer;* ~ he wille Wi 8; wunige, þær he wunige V Atr 6, 1 = VI 3, 2 **c)** *dorthin, wo* Ine 39; faran, þær (*wohin*) God wisige Hu 2 **II)** *übtr.* 1) *in solchem (diesem) Falle, dabei,*

daran, da Abt 65, 1. 77, 1. Af El 25. 28. I Ew 1, 5. VI As 1, 4. 6, 1. Hu 5; vgl. þæræt 2) hinter hypothetischem Vordersatz, Nachsatz einleitend: 'so, dann' Af 54. 63. 64, 2 f. 67. 67, 2. 71 f. Ine 50 [synon.: siððan n. I 1; þonne n. I A 6 (- ~ Af 67, 2); þa n. I A 4] 3) da, wo; wofern VIII Atr 36 | falls, wenn; dom stande, þar þegenas sammæle beon III 13, 2; þar þegen age 2 costas 13, 3 III) vor 'sein' [vgl. beon n. I 3. 5] a) vorhanden; gif ~ borg sie Af 1, 8 b) anwesend [vgl. ~on] Wi Pro IV) ~ + adv wird Ein Begriff: ~ bin[n]on dort drinnen II As 12 | ~ mid ebenfalls, daneben, ausserdem VI 7 | ~ nehst demnächst I Cn 2, 1 = Grið 1 | ~ to dazu Hl 3. VI As 1, 4; durch Zwischenwort getrennt Hl 1. I Ew 1, 4 | ~ to eacan ausserdem, s. eaca n. 3 | vgl. ~æt, ~inne, ~mid, ~on, ~to

þæra s. se I fm gn; pl gn; variirend mit þær; s. d. n. I 1a

þæræt dabei; gefare þaræt (beim Ordal) VIII Atr 24 = ~ I Cn 5, 2 c; þære æt Ld; getrennt: þær þonne æt gefare VIII Atr 22 = I Cn 5, 2 a

I) **þære** s. se I fm gn; dt; pl gn

II) **þære** s. þær

þærf s. þearf **þærf(t)** s. þurfan

þærinne drinnen, dort innen Ine 57. II As 1, 3 B (on carcerne übr.); in jenem Gutsbezirk V 2

þærmid damit, dadurch (mittels der Waffe) II Cn 75; ~de [vgl. mid] A. Vgl. þær n. IV **þærnehst** s. ebd.

þæron 1) darin; þu þaron wite Iud Dei VII 23, 3 A, in hoc scias übsnd; deofol ~ (an, unter Christenheit) sceaðige Episc 7 2) dabei; mildheortnesse ~ don Cn 1020, 11; vgl. on n. II 2 c 3) dort anwesend; ebd. n. 2 a 4) dort hinein Af El 22; þeron Ld; vgl. on n. II 2 d 5) worin, innerhalb welches; ebd. n. 2 b

þærto dazu 1) örtlich; ~ cume ebendahin II Atr 3, 1; þarto gan dort hinzuschreiten (zum Ordal) Ordal 1 2) übtr.: ~ rædan darüber, diesbezüglich beschliessen II Cn 30, 5 | dafür; finde ~ wærborh Wer 3 | dazu; ~ geþwæran Iud Dei VII 13 A (þarto Excom VII 3), consentire übsnd | ~ gebyrian II Ew 6 (þearto Ld). II Atr 8, 1. V 13 = VI 22, 1; þarto D. VIII 3 (þerto D). Geþyncðo 7 | þærtoeacan ausserdem s. eaca n. 3 | vgl. þær n. IV

þæs I) s. þes no; nt no, ac; pl no, ac II) **þæs** [gn des sbstirten nt von se] **þe** [cj] man don mæge (we magan) soweit als V Atr 23 = VI 28, 1 = I Cn 19, 2 (VI Atr 1)

þæt I) Demonstrativ [s. d.], nt von se I [s. d.] | s. u. þæt is | verschmolzen mit vorhergeh. prp (gemäss welcher bezw. Flexion zu þam, þon, þy eintritt) a) zu einem adv: s. æfter, ær, be, for, mid, ofer, to, þurh, wið aa) und, falls diesen 2 Wörtern þe folgt, zu einer cj; s. þe n. VII 7 b) zu einer prp: s. oððæt. — Syntaktisch vgl. þis, nt sbstirt von þes, n. I B

II) indecl. Relativ; s. d. n. A II; Rel. gener. n. C b; vgl. þe n. V letzte Z.

III) ꝥ [s. d.] sodann AGu 1 B 2 [so Toller, nach Urkk.-Sprache; ausgeschr. þæt Birch Cart. n. 741]; þonne B 1

IV) cj, dass [geschr.: þet Af El 49, 5 G. II As 1 B; vgl. þætte n. II] A) abs. ohne vorher. Verb 1) in Capitelüberschr. 'davon, dass' [wie sonst Be þon ~, Be þam þe] Ine 35 Rb 2) Befehlsoptativ verstärkend: '[Verordnung ist] dass' AGu 4. I Ew Pro 2. II As 1 B) abhäng. Satz einleitend 1) Subjectsatz: riht is, ~ Hl 6; gebyrað, ~ II Cn 40, 2; bið ræd, ~ Wif 7 | durch hit vorweg angezeigt: hit [beo] to betanne, ~ Cn 1020, 14 | hinter is gereht setzen B So ~ als Einl. zum Folg. Af 34. 36. 42 2) Objectsatz einleitend Hl 2. 4. 16, 2. Af Rb El 49, 6. Ine 16 f. 35. EGu Pro 1. I Ew 1. I As Pro 3. III Atr 8 | secge, ~ hit here name oððe (~ fügt zu H) hit acwæle Af El 28 | hinter ic læte riht Ellipse ~ II Cn 75 | ~ verbindet Object des Hauptsatzes mit nebensätzl. Verb als mit dessen Praedicat: fela man wite, ~ ungelygene syn V As 1, 5; þone we geaxian, ~ ful sy quem reum esse VI 1, 1 3) damit, auf dass Af El 4. 49, 4. 49, 7 H (þætte übr.). Wer 6. Ger 4 4) so dass Af 14. 32. Ine 21, 1. II As 11. II Cn 56. Norðleod 11 5) bis dass a) zeitlich EGu 9, 1 = II Cn 45 b) an Gradhöhe 'so dass' Norðleod 9 [vgl. oð (n. I C) þæt] 6) prp + þam (bzw. ~, þon, þy) ~ verschmolzen zu Einer cj: s. be, for, to, þurh; z. B. þurh ~.., ~ dadurch dass VI Atr 40, 1 = II Cn 11, 1 7) prp + ~ (bezw. þam, þon) verschmolzen zu Einer cj: s. ærþam (þon) ehe; forþam weil; ofer ~ sobald als; oð~ bis dass; þurh ~ (þe) weil

þæt is 1) [stilistisch einen vorher angekündigten längeren Abschnitt einleitend] also, nämlich AGu 2. II Ew 1, 2. VI As 1, 1. III Eg 1, 1. Pax | þæt syndon ærest, þæt das sind [die Capitel folg. Gesetzes]: dass II Eg 1 2) [vorigen Begriff durch folg. Synon. erklärend] 'd. h., d. i.' Af El 49 a) als Zwischensatz empfunden: weorð [ac], þæt is se weotuma [no], agife 12 b) partikelhaft vor pluralem Synonym EGu 3, 2. I Ew 2, 1; ~~ 15 peningas Forf 2 [vgl. þæs sie I As 1 Ld]

þætte I) was Iud Dei IV 4, quod glossirend II) dass 1) Objectsatz einleitend Ine 1. 1, 1. Iud Dei IV 1, ut glossirend 2) damit Af El 49, 7 (geänd. þæt H). Ine Pro. Iud Dei IV 2. 2, 1, ut glossirend

þafian gestatten III Eg 3 G 2 (geþ~ übr.). II Cn 15, 1 A (geþ~ übr.). Duns 2, 1; flect.: to ~nne AGu 5 | op 3: ~ige him ihm erlaube Rect 4, 1c; þæt das zulasse Ger 7. — Der.: geþ~

þam s. se I, sg dt masc; nt dt; pl dt

þan I) s. ebd. II) s. þon n. II

III) **þan** 1) ~, þonne hy demað (dann) wann, wenn Iudex 11, quando übsnd 2) 'dann, so' [Nachsatz hinter hypothet. Vordersatz einleitend] II Cn 24, 2 Ld; þon A; þonne übr. [s. d. n. I, Z. 5; also nur verschr. für þoñ?]

[-**þanc**] s. geþ~; ciricsceatt

þances, advbl. gn; his ~ absichtlich II Cn 29; agenes ~ aus eigenem Antriebe 74 | ~ oððe unþances mit oder gegen ihren Willen VIII Atr 40 | Godes ~ um Gottes willen (verschenkend) VI As 8, 1. — Der.: unþ~

þancian danken; 1: ic ~ie Gode friðes (fultumes) [gn] für Frieden (Hilfe) II Em 5; ~ige H (Cn 1020, 6) | op pl: we Gode ~ þære mildheortnesse [gn] für Erbarmen 7. — Der.: geþ~

þ[a]ncung Danksagung; ac [oder no mit unorgan. -e]: þæncunge þæm denen (für die) II Em 5 Rb

þane s. se I, ac **þan(n)e** s. þonne

þanon- s. þon~ **þar-** s. þær-

þara s. se n. I fm dt; pl gn

þare s. se n. I fm gn; fm dt; pl gn

þas I) ebd., gn II) s. þes no; fm ac; pl no; ac **þassum** ebd., pl dt

þe I) dir, dich; s. þu

II) obwohl; s. þeah

III) Artikel; s. se, n. I no

IV) instr.; s. ebd. 1) masc 2) nt; hierzu vgl. þy n. II B 2: dadurch, desto

V) **þe** *indecl. Relativum; s. fernere Citate o. S.* 182 *f., n.* BCD [*geschrieben* þæ I Cn 5,2 b A; þeo EGu 12. II Cn 73 a A; þy Wi Pro]. *Für no und dt:* man, þe (*der*) nære and (*ergänze: 'dem'*) burste II Cn 22 — *sg msc no:* Abt 17. Hl 7. 10. AGu 3. I Cn 7; se Ld | *gn:* II 13, 1; *vgl. Relativ n.* D | *dt:* Af 37. Ine 61. EGu 3, 2. I Ew 1, 4 f. VI Atr 53. II Cn 28. Swer 1. 2 | *ac:* III Atr 8 | *instr.* [*oder s.* þe *n.* V A]: earde, þe *wo;* dæg (tima), þe *da* Af 43. AGu 5. II As 23. Wer 6 (Rect 4, 1 b) | *fm no:* Ine 53, 1. AGu Pro. I Cn 4, 2 | *dt:* þe .. of *von welcher* Northu 25 | *ac:* EGu Pro. II As 14, 1. IV Eg 1, 3. X Atr Pro 3. I Cn Insc A 7 | *instr.:* II As 14, 1. IV Eg 1, 3. V Atr 28. Iud Dei VIII 1. Rect 21, 2. Episc 11 | *nt no:* Ine 42, 1 (þæt H). II Ew 6. Grið 9 | *gn:* Forf 3, 1 | *dt:* II Eg 1, 1 | *ac:* Af El 39 Ld (þæt *übr.*). 49, 2. Ine 2, 1. II As 3 (þæt *übr.*). V Atr 5 (þæt G 2). VIII 7. I Cn Insc A | *instr:* II Cn 69 || *pl no:* Hl Pro. Af Rb 15. 19. Ine Rb 11. Af El 3. 30. Ine 16. EGu Pro. Excom VII 3 | *dt:* I Ew 1. II 3, 1. I As 4 | *ac:* Abt Insc. Hl Pro. Af El 4. Ine 2. 2, 1. EGu Insc. X Atr Pro. Cn 1020, 3. — *Variirt mit* þæt; *s. sg nt no; ac*

VA) *wo, wann* [*rel.*] *20 Z. vorher*

VI) **þe** *hinter cpa: als, wie;* næbbe þon (*s.* þon *n.* II *Z.* 7; *fehlt* B; þe [*s.* þy *n.* II 2 c] H) mare þe (þonne B So) *ebenso wenig wie* Af 8, 2 | = ne þe ma þe I Em 4. III Atr 2

VII) *cj* 1) *vor Subjectsatz: dass;* cyninge gebyrað, þe (þæt he GB) wrece II Cn 40, 2 A; hit is þe (*um so*) wyrse, þe (*dass*) sume habbað ma [*oder 'je mehr', correl.*] VI Atr 5, 2 2) *so (dergestalt) dass* Ine 21, 1 Ld; þæt *übr.* 3) for þam þingum, þe (*weil*) hi wiston EGu Pro 2 | on þa rædene (gerad), þe Ine 62 (I As 5) 4) *spät eingeführt statt* þæt Af El 4 Ld. Wif 1. 3 B 5) Beþonþe [*Überschr.*] *wenn* Ine Rb 76 So; be þon gif *übr.* 6) hwæðer he age, þe nage *ob er habe oder verliere* Ine 6 = Grið 9. Blas 3 7) *hinter sbstirtem nt des demonstr. im dt od. instr. od. ac, das regieren die prp* æfter, ær, be, for, þurh, wið [*s. d.*], *bildet* þe *mit diesen 2 Wörtern Eine cj; z. B.* forþyþe *weil* IV Eg 10. 16; þurh þæt þe *dadurch dass, weil* II Cn 48, 3

þea *s.* þeow *n.* I, *pl ac*

þeah [*geschr.* þeh II Atr 2. 2, 1. V 12, 1. VI 5, 2. 21. VIII 5, 1 G. Norðleod 8 H; þe VIII Atr 5 G. II Cn 75 G, *verb.* þeah] **I)** *jedoch, dennoch, nichtsdestoweniger* Af El 16. I Ew 1, 1. VI As 8, 8. VIII Atr 5, 1 G = I Cn 3, 2; þer! Ld; *'aber'* Rect 21, 5 | swa ~ V Atr 12, 1 = VI 21 = I Cn 13, 1. Norðleod 10 | 7 ~ *und doch* 8; ac Ld **II)** *cj* 1) *obschon, wiewohl* [*nicht hypothetisch*] Ine 11. V Atr 32, 2 D. VI 5, 2. VIII 5 | ~ þe land næbbe Norðleod 10 L; gif l. nafað *übr., vielleicht also 'wenn'?* 2) *auch wenn, selbst falls, obgleich* [*concessiv*] Af El 12, si *übsnd.* 42. Ine 6, 4. 72. IV Eg 2, 2. II Atr 2. 2, 1. II Cn 76, 2. Duns 4 3) *wenn* Af El 17, si *übsnd.* II As 26. II Cn 75; ~ lif hæfde *gehabt hätte* 72, 1. — *Der.:* swa [*s. d. n.* II E] ~ *s. 12 Z. vorher*

þeahhwæðere *dennoch* Af 23, 1 B. 77 B (*nur* hwæðre *übr.*) IV Eg 2, 2. 9

[-þeaht(endlic)] *s.* geþ~

I) **þearf** 1) *Notwendigkeit, Bedürfnis;* ~ sy *nötig sei* VI As 4. VI Atr 32, 3 D; neod K | him ~ sie to habbanne *er haben muss* Af 34 | þe þæs ~ sy *welchem danach Bedürfnis ist* [= *der dessen* (*'Taufe', bezw. 'geschont zu werden'*) *bedarf*] EGu 3, 2. VI Atr 53 | *ac:* cirican [*gn*] maran ~fe hæbben *die Kirche nötiger brauchen* Af 5, 1 2) *Pflicht, was sittlich nottut;* ~ is 1; us (him) is ~ VI As 8, 9. I Em 5. VIII Atr 43. II Cn 68. 84, 1 (V Atr 5 = VI 3. V 22. VI 27 f. = I Cn 19) | us ~ is, þæt II Em 5 B; þærf H | þuhte ~, þæt Pro 1 | hit ~ is V Atr 12, 2. VI 21, 1 (= I Cn 14). VIII 14 | mannum ~ is to gemunenne VI 42, 2 | *dt:* gebuge to his ~fe VIII 41 | *ac:* bodian godcunde ~fe *kirchliche Pflicht* II Cn 84, 4. I 26 = Grið 19, 1 | agan micle ~fe, þæt *starke Verpflichtung, zu* I Cn 2, 1 = Grið 31, 1. Episc 15 | þæs ~fe agan, þæt I Cn 20, 2 3) *Nutzen, Vorteil;* ealra ~ is II 84, 4; hit bið hlafordes ~, þæt Episc 13 | *dt:* to gemæn[r]e ~fe VI As 2 f. | to ealra (saula, folces) ~fe 3. IV Eg 15. Cn 1020, 8 | him (us) to ~fe I Cn Insc A. Pro. 2. 21. II 84, 4 a | to mycelre ~fe I 20, 1 (dearfe A) | leodscipe (folce; þeode) to ~fe II Eg Pro [= X Atr Pro]. IV 2, 1 a (V Atr 3, 1. VI 10, 1 = II Cn 2, 1 [þærfe A]. I 4, 1; VI Atr 40) | earmum 7 eadegum to ~fe IV Eg 2 | *ac:* smeagan þeode ~fe I Cn 1 a D | understandan his agene ~fe VI Atr 27, 1. I Cn 18 f. — *Der.:* niedþ~ **II)** *s.* þurfan, 3

þearfa *Armer; pl gn:* to ~fena hyððe VI Atr 51 | *dt:* þæm ~fum As Alm 2; Godes ~fum *Kirchenarmen, von der Christengemeinde zu Unterstützenden* VIII Atr 6 | *ac:* Godes ~fan frefrian VI 46

þearfiendum, *pl dt, armen, dürftigen; sbstirt:* Iudex 13 | ~igendum mannum VII a Atr 4, 1

þearflic; swa us ~ sy *wie uns nützlich sei* VI As 8, 9 [*wohl besser als 'nötig'*] | *spl adv:* ~**cast** *am nützlichsten* X Atr Pro

þearto *s.* þærto

þeaw *Gewohnheit, Brauch;* ~ is Rect 21, 1; on lande 3, 3 (þeað *Hs.*); þeode ~ *Landesgewohnheit* 4, 6; gerefena ~ ys, þæt *Unsitte* Iudex 13 | *dt:* be ~we *nach Gewohnheitsrecht* Rect 21, 2 | *pl dt:* rihtum ~wum *echten* [*ungeschriebenen*] *Rechten* Wi Pro 3 | *ac:* þeode ~was *Volkssitten* X Atr Pro 1 **þec** *s.* þu, *ac*

þecgan *decken* [*als Bauarbeit*] Ger 10

þed *s.* þeod **þeder** *s.* þider

þef *s.* þiefð

þegn [*das g fehlt in den Compositis* ciricþen, weofodþen] AGu 3. VII a Atr 3. Northu 48. 51. 58. 60; þeng [*vgl. Sievers* Gram. 185]. Wi 20; þegen V As 1, 4. III Atr 13, 3. II Cn 22, 2. Geþyncðo 1. 3. 5 H; *stets* In Cn: Af 31. 39, 2. I Cn 8, 2. II 22, 2 (*Var.* thein). 71, 1. Mirce 2 | *gn:* ~nes Ine 45. II Eg 1, 1. 3, 1. VIII Atr 8. I Cn 8, 2. Wif 7. Mirce 1, 1 (þeignes In Cn *Var.*). Að 2; þegenes II Cn 71, 1 Ld (þægnes, þeines B; *auch* 71, 2). Rect 1; þegnas! Ine 45 B | *dt:* ~ne Northu 52; þægne AGu 3; þegene B 2. III Atr 12. Grið 21, 2 | *ac:* ~ AGu 3. Geþyncðo 3; þegen AGu 3 B 2. IV As 6, 2 a. III Atr 11 | *pl:* ~nas IV Eg 1, 8. 2 a. II Cn 71, 1; þegenas III Atr 13, 2 | *gn:* ~na VI As 11. II Eg 2. I Cn 11. II 71, 2 (þegen! B). Mirce 2; þegena IV Eg 13. Wal | *dt:* ~num AGu 3. I Atr 1, 12. II Cn 31, 1 a; þegenum III Atr 4 | *ac:* ~nas AGu 3 B 2. I Atr 1, 8. III 3, 1. Northu 57, 2; þegenas I Atr 1, 2; þegenes Ps Cn for 1 | ~ *fehlt* Abt, Hl, Ew, *selten bei* Wi, Ine, Af, *lebt im 12. Jh., bedarf aber schon Erklärung* | *Lat.* thainus Q: Ine 45 *und meist* (*doch* tainus III Em 7, 2. II Eg 1, 1. I Atr 1, 2. III 11. I Cn 6, 2 a. 8, 2. II 31, 1 a. Wal; tanus Norðleod 5[7]) |

thainus Hn 35, 1. 37, 1. 38. 41, 1b. 64, 2—3. 68, 3a. 70, 1. 76, 1. 88, 11b | thein In Cn I 8, 2 *Var.* | *Fz.:* del thein Leis Wl 8; thenus L | *Erklärt:* [*pl*] per regni provincias militantes *dem Könige* IV Eg 2a; principes 13 | liberalis [*s. d.*] In Cn; *daraus* Ps Cn for | virro, procer, pares [*s. d.*] Cons Cn | nobilis, baro [*s. d.*] Q; baro Hn 35, 1. 37, 1. 38 | *identificirt mit* twelfhynde [*s. d.*] Q. In Cn. [*Genaues Synonymon fehlt also den Lateinern. Diese meiden (ausser für* ciricþegn, weofodþegn) *mit Recht die etymolog. und den Angelsa. (z. T. nur für specielle Bedd.) geläufigen Übss.:* servus, minister, cliens, pedisequus, discipulus]. | 1) *Vollfreier, in Beziehung zum König (Staat), mitumfassend* twihynde = ceorlas, *die Land besitzen;* thaini [*Kents Landesvertreter, nämlich*] comites et villani [*für* eorl ge ceorl] III As Pro [*vgl. Cnuts Urkunde an* mine þegnas, twelfhynde 7 twihynde *Toller* 1044a] | 12 þegnas *sind Urteilfinder in jedem*[!] *Wapentake; einem* landrica (*mit Immunität privilegirten Dynasten*) *untergeordnet* III Atr 3, 1. 13, 2 [*vgl.* þegnland *Freigut, zwar ohne Pacht und nicht auf dem* inland (*Domäne*) *der Abtei, aber unter ihr, keine 5 Hiden gross, nicht von Adligen besessen; Urkunde Wilhelms II. bei Palgrave* Commonwealth II 179] | ∾ *jeder freie, vor Gericht selbständig auftreten könnende Kläger* 13, 3; *vielleicht auch ebd.* 12 [*sonst würde Angabe der Pfandhöhe für des Vollfreien Klage fehlen*] | 2 þegnas *sind mit dem Pfarrer in jedem*[!] *Wapentake Peterspfennig-Sammler* Norðhu 57, 2 | *vielleicht nicht höher als vollfreie Grundeigner sind die* þegnas, *die zu Eideshelfern benötigt* **a)** *der Herr, wenn der Mitschuld mit dem Vasallen verklagt* I Atr 1, 2 (= III 4); 12 = II Cn 31, 1a **b)** *in* Wal *der wegen Walraub Verklagte, wo das qualificirende* fulboren *dann nur 'freigeboren' hiesse* | *vielleicht auch, wenn* þræl to þegene *emporstieg, meint dies nur vollfreien Grundeigner* Grið 21, 2 2) *ein höherer Stand über dem* ceorl; eorl 7 ceorl, ∾ 7 þeoden *adlig- u. gemeingeborener, Vasall und Fürst* Geþyncðo 1 [*Toller* 1044a *versteht auch hier jenen weiteren Sinn von n.* 1, *aber dann würden die Gruppen nur dem Worte nach differiren*]. | ∾ *steht unter dem* eorl 5, *unter* cyninges ∾ [*u. n.* 3], *über dem landbesitzenden* gesið Ine 45 | *solcher* ∾ *ist oberster Grundeigner, Empfänger von Bodenzins, Edelherr auch freier Vasallen* II Eg 1, 1. 3, 1 (= VIII Atr 8 = I Cn 8, 2). IV 2a. 13. Wif 7. Rect 1. Geþyncðo 2. 6; *Besitzer von 5 Hiden* 3 | *hochgestellt in Wergeld* Norðleod 5. Mirce 1, 1. Að 1. Leis Wl 8; *Eideswert* Að 2; *Ehre* IV Eg 2a; *Schutzgewährungsrecht* IV As 6, 2a; *Jurisdictionsrecht* V 1, 4 = IV 7. III Em 7, 2. II Eg 3, 1 (= VIII Atr 8 = I Cn 8, 2); *Kirchenpatronat* II Eg 2 (= I Cn 11). IV 1, 8; *Strafschwere im Falle der Missetat* VIIa Atr 3 | *Der nur mittelbare* ∾ (Geþyncðo 3) *untersteht einem:* 3) **cyninges** ∾ = min ∾, þe (*'wenn er', oder 'der regelmässig'*) gelandod sy VI As 11 | *Dieser ist stets Territorialdynast nach* Northu 51 f. 56. 60 | *Er ist ausgezeichnet durch Wergeld* Mirce 1, 1; *prozessuales Vorrecht* Geþyncðo 3; *Eideswert* Wi 20. AGu 3; *Eideslast ebd.* Northu 51 f. 56; *Schutzprivileg* Ine 45; *Jurisdictionsrecht* II Cn 71, 3. VI As 11; *Unterstellung nur unter Königsgericht* III Atr 11. Northu 48. 58; *Strafschwere im Falle der Missetat* Northu 60; *sein Heergewäte steht gleich unter dem des* eorl II Cn 71, 1 4) *Innerhalb dieser* cyninges þegnas *ragen die* þe him nyhste syndan *hervor, über die Classe* medemra þegna (*ebd.*); *bei Dänen steht, wer* to þam cinge furðor cyððe hæbbe (= þenode on his hirede Geþyncðo 3) *über dem normalen* cyninges ∾ (71, 4); *und unterhalb des letzteren steht, wer* læsse maga si 71, 5. AGu 3 — *Der.:* ciricþ∾, læssþ∾, mæsseþ∾, weofodþ∾, woroldþ∾. *Vgl.* ∾nlagu, ∾nscipe, ∾nwer *und:*

þegnboren *adlig geboren; prd.:* sy he þegenb∾, sy he ceorlboren Duns 5. [*So, ganz wie altes* eorl, *vornehm durch Geburt, im Ggs. zu* ceorl, *steht* þegn *in Urk. von* 1016—20: þyssa þinga is gecnǽwe ælc dohtig man on Kænt on þegenan 7 on ceorlan; *ed. Earle* Landcharters 229]

þe[g]nian *dienen; pl* 3: þeniað Criste I Cn 4, 2 | *ptt* 3: þenode Criste Geþyncðo 7; cynge, hlaforde 3

þegnlagu 1) þegen∾ *Recht und Pflicht* (= *politisch-sociale Stellung*) *des Thegn als Grundherrn* (= *Eigentümers eines Adelsguts*) Rect 1 2) *privilegirte Stellung des* þegn, *Adelsrecht, trotz unadliger Geburt; gn:* þegenlage I Cn 6, 2a (-nscipe In) *aus* **þegenrihtes** [*gn.*] V Atr 9, 1 = VI 5, 3; þegnr- Að 2 H; þegnes rihtes Ld. *Laut dieser Citate hat* þegnriht *der Priester* [*s. u.* þegnwer]; *ferner der ökonomisch und politisch gestiegene* ceorl (*und Kaufmann*) *laut* Geþyncðo 2 (6, *wo* þegenriches Q *Var.*); þegenscipes In Cn

þegnscipes, *gn* 1) þolige ∾ *verliere* (*zur Strafe für ungerechtes Üben der Gerichtshoheit*) *die Würde des Thegn, hauptsächlich (oder nur?) als des Richters* III Eg 3 (∾cypes A) = II Cn 15, 1 (= þegenscypes Hn 34, 1); dignitas *übers.* Cons, dignitas legalitatis Q, liberalitas In [∾, *vielleicht mit dem Sinne 'Richteramt', lag wohl vor für* Asser *ed. Stevenson* 106: terrenarum potestatum (= sapientium, *der* witan) ministeria] 2) þegenscipe, *politisch-sociales Vorrecht der Thegn-Classe, ohne Geburts-Zugehörigkeit, setzen* In Cn *für* **a)** þegnlage [*s. d.*] I Cn 6, 2a; *Var.* thengesshipe **b)** þegnriht [*s. d.*] Geþyncðo 2 **c)** weorðscipe *des Priesters* I Cn 5, 3; *Var.* teingessipe

þegnung *Priesterdienst, Altaramt; gn:* ∾gæ Wi 6. — *Der.:* gearþ∾, weofodþ∾

þegnweres [*gn*] wierðe *des Wergelds der Thegn-Classe teilhaftig* (*sei der Priester, der kanonisch lebt* [*vgl. 29 Z. weiter oben*]) V Atr 9, 1 = VI 5, 3 (*beide* þegen∾) = VIII 28

þeign, þein, þen- *s.* þegn-

þencan 1) we moton þæs ∾ [*'dessen eingedenk sein' für älteres* us is to ∾nne (*flect.;* geþencanne G)], hu *wir müssen bedenken, beachten, wie* I As 3 Ld 2) 3: ∾cð to ætstrengenne *vermeint (plant, beabsichtigt) zu* IV Eg 1, 2 | *ptt* 3: þohte II Atr 9, 1 3) *praes pl* 3: ∾ceað be ongehyðnesse *denken an, achten auf* Iudex 12. — *Der.:* beþ∾, geþ∾, underþ∾

þenden, *cj, während* Af 40, 1; þonne HB [*vgl. Klaeber* Anglia 27, 273]

þene *s.* se, *ac* **þeng** *s.* þegn

[-þennan] *Der.:* aþenedum

þeo *s.* þe *n.* V, *Z.* 3

þeod *Volk* AGu Pro. II Ew 5 | *gn:* ∾de Ine Pro. EGu 12. X Atr Pro 1. Rect 4, 6. 21, 2 | *dt:* ∾de EGu 12. V Atr 2 D = VI 9. V 26 = VI 30. VI 40 = II Cn 11. VIII Atr 2, 1. I Cn 1 D.

Northu 67,1. Rect 21,4. Grið 19,1 | *ac:* ~de EGu 11 = VI Atr 7. VI 32, 1 = II Cn 8. VII a Atr 6, 1 | *pl:* ~da Af El 49, 7; ~de! Ld | *dt:* ~dum 49, 2 | *ac:* ~da 49, 1 (~de! Ld). Rect 21, 1. — 1) *Volk, fremdes* Af El 49, 7; *heidnisches* 49, 1 f. V Atr 2 D (leod *übr.*) = VI 9 2) *Englische Nation, das zum Staat organisirte Volk Englands;* witum minre ~de Ine Pro; mæssige for his (*des Königs*) ~de VII a Atr 6, 1; þa (= þas) ~de EGu 11 (= VI Atr 7. 32, 1 = II Cn 8); þysse ~de V Atr 26 = VI 30, *wofür* us D; Cristenre ~de VIII 2, 1. Grið 19, 1; án cynedom (cyning) on ~de Northu 67, 1 (EGu 12); eal ~ II Ew 5; ~de to þearfe VI Atr 40 = II Cn 11. I Cn 1 D 3) *Stamm, Volksteil;* seo ~, þe beoð (*plur.!*) on Eastenglum AGu Pro 4) *unorganisirte Menge der Menschen* (*Leute*); ~de þeawas *Volkssitten* X Atr Pro 1 5) *Landesteil, Provinz;* ~de þeaw *locales Landesgewohnheitsrecht* Rect 4, 6. 21, 2; on sumre ~de *Gegend* 21, 4; ofer ealle ~da 21, 1; bisceop þære ~de *Bischof jenes Sprengels* EGu 12. — *Für* leod V Atr 2 D [*vgl.* þeodwitan]. *Der.:* elþeodig; Wealhþ~

[-þeoded] *Der.:* under(ge)þ~

þeoden *Fürst;* Geþyncðo 1 [*poetisch;* (*daher?*) *falsch übs.* alii singuli Q; subliberalis In Cn]

be **þeodrede**, *dt, Bischof von London, Beamter Aethelstans* VI As 12, 1

þeodsceaða 1) *öffentlicher Räuber, Volksschädiger; pl:* ~an II Cn 4, 2; ~seeaðan A 2) *Erzfeind, Teufel* I 26, 1 | *ac:* ~an 26, 3

þeodscipe 1) *Volk;* ~cype Cn 1020, 13 | *ac:* ~cype 1 2) *Rechtsbrauch, Gewohnheitsrecht; dt:* ~pe Af 2, 1; þeows~ H

þeodwitan, *pl, Volksfürsten, Nationalratsherren* Geþyncðo 1; leodw~ H [*vgl.* þeod *vorl. Z.*]

þeof *Dieb* Af El 25. Ine 12. 15, 2. 43 f. III Eg 6, 2 (*dafür* þyfð G). 7, 3 (= II Cn 26). IV 2, 2. 11. Cn 1020, 12. I Atr 1, 9 a = II Cn 30, 9. 21. 82. Swer 4 | *gn:* ~fes Af Rb 22 (*verb. aus* eofetes, *das übr. bieten*) H. Ine Rb 28. 36. II Cn 21. 29. Forf 3, 1 | *dt:* ~fe Ine Rb 18. II As 1, 1. Hu 2 | *ac:* ~ Wi 28. Ine 16. 20. 21. 28. 35. 36. II As 1. 1, 1. II Atr 6, 2. 7. Cn 1020, 12. II Cn 29 || *pl:* ~fas 4, 2; ~fan! D | *gn:* ~fa VIII Atr 27 = I Cn 5, 3; - steor *lag wohl vor für* castigatio (correctio) latronum In Cn III 55 (58) | *dt:* ~fum Ine Rb 12. Ine 18 B. II As 1 B; ~fan Hu 2. VI Atr 32 = II Cn 8. 26 B | *ac:* ~fas Ine 13, 1. — *Der Bestohlene* (*oder das Gestohlene*) *im gn davor:* oðres (mines orfes) ~ II Atr 6, 2 (Swer 4) | *Heimlichkeit gehört zum Wesen des Diebes: nicht als Dieb gilt der Aneigner fremden Holzes durch klingenden Axtschlag* Ine 43 f., *oder der fremde Wanderer abseits des Weges, der ruft oder Horn bläst* Wi 28. Ine 20 | *nur Complicen bis* 7 *Mann stark heissen 'Diebe', mehr: 'Bande', 'Heer'* Ine 13, 1 | *neben dem 'Diebe' stehen* reafere *Räuber* IV As 6, 1 *und* þeodscaða *offener Verbrecher* II Cn 4, 2. *Demgemäss bedeutet* æbære *vor* ~ III Eg 7, 3 = II Cn 26. II 82 (*wie* open þiefð, *s. d.*) *nie: offen handelnd, sondern: handhaft gefasst, deutlich erwiesen, unleugbar.* | *Doch bisweilen steht* ~ *für 'Verbrecher' allgemein* [*wie* regnþeof *in der poetischen* Exodus 538]; *so ersetzt* eofot H *durch* þeof, B *durch* þeofð Af 22; *und dies wohl meint jedes Zwölfjährigen Eid:* þæt he nelle ~ beon ne ~fes gewita II Cn 21; *erwiesener, todeswürdiger Verbrecher* IV Eg 11; *weiterer Sinn auch in* wergieldþeof, latronum locus [*s. d.*] *und viell.* I Atr 1, 9 a (= II Cn 30, 9). II 6, 2. VI 32 (= II Cn 8). VIII 27 = I Cn 5, 3. Cn 1020, 12. | *Irrig* ~ *statt* þeow *s.* þeowman, þeowwealh; *irrig ersetzt durch* þeow man Ine Rb 28 HB. — *Der.:* beoþ~, goldþ~, infangeneþ~, mannþ~, stodþ~, utfangenþ~, wergieldþ~

þeofan *s.* þeof, *pl no*

[þeof(e?)] *s.* ~fgield, ~fscyldig, ~fstolen, ~fwrace; *vgl.* þiefe

þeofg[ie]ld *Strafgeld für Diebstahl; ac:* ~gyld I Atr 1, 2 (= II Cn 30, 1); ~gild III 4; furigildum *stets* Q [*also als erstes Glied masc* þeof *annehmend; doch vgl.* þeofe]

[-þeofian] *Der.:* geþ~

þeofman, *irrig* II Cn 32 BA (þeowman, *Unfreier,* G *richtig*), *vielleicht 'Dieb' meinend*

þeofscyldig *Diebstahls schuldig* II Atr 9, 3 [*vgl.* morðorscyldig *bei Toller*]

þeofslege, *dt, Tötung eines Diebes* Ine Rb 16; ~læge HB. *Synon.:* **þeofsli[e]ht;** *dt:* ~lihte 35; manslyhte Ld

þeofstolen, *ptt pc, diebisch gestohlen* Duns 8, 1. Swer 2 B; forstolen H | *dt:* ~nan orfe Forf 3, 1

þeofte, þeofð *s.* þiefð

þeofwealh *irrig für* þeoww~; *s. d.*

þeofwrace, *dt, Diebstahlstrafe* VI As 1, 4

þeoh *Oberschenkel, Dickbein* Af 62 | *ac:* ~ Abt 65. 67 | *pl:* ~ Excom VII 20

[-þeon] *Der.:* geþ~ **þeonon** *s.* þo~

[L]**T[h]eophania** *6. Januar* Cons Cn I 16, 1, Epiphania *übsnd*

þeora *s.* se, *pl gn* **þeos** *s.* þes, *fm*

I) þeow *Knecht* Wi 15. Af El 17 H; þeuw Wi 13. 27; þeo(w *andere Hand*) Abt 90; ~we! Af El 3 Ld | *gn:* ~wæs Abt 89 | *dt:* ~we Af El 20 (~wan H). Ine Rb 29; þeowan HB; þea Iud Dei IV 5 | *ac:* ~ Af El 11. 21; ~we! So; ~wne Ld; ~wan H || *pl:* ~was Ine 1. V As 3 Ld. IV Eg 1, 7. V Atr 4, 1 (= I Cn 6 a). VI 2, 2. Had 1 | *gn:* ~wa Ine Rb 1 (þeowena Ld). Ine Pro (þeowena B). As Alm Pro | *dt:* ~wum VIII Atr 6 | *ac:* ~was VI 5 (= I Cn 6, 1). 41. 45. Had 1, 1. 11 = Grið 24; þea Iud Dei IV 1, famulos *glossirend.* — 1) *Sklave, wahrscheinlich tiefer als* esne, Abt 89 | *der* Ine-*Rubrikator* 29 *setzt* ~, *wo* Ine 29 *über* esne *handelte; vgl.* þeowne esne Af El 17 | *nicht ohne eigenen Geldbesitz* Abt 90. Wi 13. 15 | *sein Herr heisst* agend *Eigentümer* Wi 27; ~ *übs.* servus *der Exodus* Af El 3 Ld. 11. 20 f.; *gilt, wie deren* pecunia, *als* fioh *des Herrn* 17, *wo aber* þeow H [*weil diesem der Sklave nicht mehr als Sache galt?*] 2) *Diener, jeder Mensch, gegenüber Gott,* famulus *glossirend,* Iud Dei IV 1. 5 3) Godes ~ *Gottesdiener, Geistlicher* Ine Pro. 1. As Alm Pro. IV Eg 1, 7. V Atr 4, 1 = I Cn 6 a. VI Atr 2, 2. 41. 45. Had 1. 1, 1. 11. Grið 24 | *Conventualen* V As 3 Ld. VIII Atr 6 | *die noch nicht* sacerdas *gewordenen mitumfassend* VI 5 = I Cn 6, 1. — *Der.:* larþ~, niedþ~, witeþ~

II) þeow, *adj, unfrei von Geburt;* beo he freoh swa ~ II As 24; ~ swan, beocere Rect 6, 4; ~ man [*Ein Wort?*] Af 25, 1. Ine 3. EGu 7, 1. 8 = II Cn 45, 2. 46, 2. I Atr 2 = II Cn 32. Northu 56 | *je Ein Wort?* ~ wealh Ine 74 *und* ~ wifman Af El 12 H | *gn:* ~wes mannes Ine Rb 28 HB *falsch;* þeofes *übr.* | *dt:* ~wum men Ine 47 (~wan BH); ~wan men (wifmen) II As 19. Rect 7 (9) | *ac:* frigne ge ~wne Wi 14. Ine

11. II Cn 20, 1; Godes þeuwne esne *Kirchenlands unfreien Knecht* Wi 23; agenne ~wne esne Af El 17; ~wne 21 Ld (~, *sbst, übr.*, servum *übsnd*). Ine 23,3 (nedþeowne Ld). 54,2 ‖ *no fm prd* [*od. sbst*]: sie hio ~wu Af El 12; ~ H ‖ *pl:* ne ~we ne freo AGu 5; ~we men VIIa Atr 5, 1 | *dt:* ~wum mannum (VI As 6,3) 7 esnewyrhtan Af 43 | *ac:* ~we oððe frige Ine 50; frige oððe þeowa II Cn 68, 1 b B; þeowet *'servitutem' übr.* — *Nur Schreibfehler* ~ *für* þe eow Af El 49, 5 G | *falsch für* þeof *s. o. gn.* — *Der.:* niedþ~, witeþ~

I) þeowa 1) *Knecht, Unfreier, Sklave;* se ~ Af El 11 (~we! Ld), servus *übsnd.* Ine 3,1. 74,2 | *gn:* þæs ~an II As 3,1. II Cn 45,3; þeowman *irrig* Ld | *dt:* ~an Ine Rb 29 HB (~we *übr.*). Af El 20 H (~we *übr.*). Ine 74,2. II As 3,1 (*oder gn*) | *ac:* ~an Af El 21 H (þeow *übr.*). EGu 7,2 = II Cn 45, 3 2) Godes ~ *Geistlicher; pl:* ~an V As 3 H; ~was Ld | *gn:* Godes ~wena Ine Rb 1 Ld (~wa *übr.*). Ine Pro B; ~wa *übr.* — *Für* þeow *n.* I; *s. d.* — *Der.:* niedþ~

II) þeowa *Sklavin, Unfreie;* grindende ~ Abt 11 [*vgl.* þeowu *22 Z. vorher*] | *dt:* þære oðere ~an *zweitclassigen Unfreien* 16

þeowdom 1) *Knechtschaft; dt:* ~me Af El Pro (~! Ld), servitus *übsnd* 2) *no:* ~ *Gottesdienst* I Cn 3, 2

þeowen *Sklavin, Unfreie; dt:* ~enne Af El 20, ancillae *übsnd* | *ac:* ~enne 12, famulam *übsnd* (*dafür* to þeowte H); ~wne Af 25,1. Af El 21 G (~wene H; þeowmennen E), ancillam *übsnd*

þeowet- *s.* þeowot-

þeowian 1) *m. dt, dienen;* Drihtne Gotte V Atr 6 = VI 3,1, *geänd. aus* þowian [*vgl. Wildhagen* Psalter des Eadwine 75] | *op pl* 3: Gode ~ VI Atr 51 2) [*abs.*] *Knecht sein, als Sklave dienen; op* 3: ~ige Af El 11, servire *übsnd* | *verfalle* [*zur Strafe*] *in Knechtschaft* Grið 17 3) *tr. verknechten; op* 3: cyrican ~ige V Atr 10,2 = þowige VI 15 *Kirche einer Dienstpflicht unterwerfe.* — *Der.:* geþ~, niedþ~

þeowman *Sklave, Unfreier* [*zwar* þeow man *in Wbb.; aber überall ist Ein Begriff gemeint, dem* friman *entgegentritt* (EGu 7,1. 8. Northu 56); þeowcnapena *ist belegt;* Q. *übs.:* servus (*nicht* servilis homo); *der Archetyp von* II Cn 32 BA *konnte* þeofman *verschreiben, nur wenn er in* ~ *Ein Wort sah* (*vgl.* þeowwealh); Ld *benutzte für dt* þeowmen II As 19 *eine mittelalt. Hs.*]; *no:* ~mon Af 25,1. Ine 3; ~ EGu 7,1 (þeowe! man Ld). 8 (= II Cn 45,2. 46,2). I Atr 2 = II Cn 32 (þeofman! BA). Northu 56 | *gn:* ~! II Cn 45,3 Ld; þeowan *übr.* | *dt:* ~men Ld: II As 19 (þeowan men *übr.*). I Atr 2 Insc; ~! II As 19 Insc. Ld ‖ *pl lies* þeowe men VIIa Atr 5,1 [*oder* e *Gleitlaut vor* m; *vgl.* Ld (*der freilich oft* -e *unorganisch anfügt*) *zu:*]

þeowmennen, *ac, Sklavin* Af El 21, ancillam *übsnd;* ~wem~ Ld; þeowne G; þeowene H

þeowot *Sklaverei;* ece ~wet *ewige Knechtschaft* [*als Strafe*] Grið 16 | *dt:* to ~wte Af El 12 H; on þeowenne *übr.;* stande on ~wete be his were VI As 12,2 | *ac:* gongen on ~ Ine 7, 1; ~wet HB; freot 7 ~wet II Cn 68,1b; ~wæt A; frige 7 þeowa B

þeow[o]tling *Knecht; pl dt:* ~wetlingan VIII Atr 6

þeowscipe? *Dienstbarkeit? Fehler für* þeodscipe *Rechtsbrauch* Af 2,1 H

þeowu *Sklavin; s.* þeowa *n.* II; *od. adj, fm no*

þeowwealh *unfreier Knecht* (*Wälscher?*) Ine Rb 74. Ine 74; ~wew~! Ld. [*Der Fehler* þeofw~ *in* GSo *beweist, dass das 11. Jh. darin Ein Wort sah; vgl.* þeowman. *Jedoch Toller* 1173 *schreibt* þeow Wealh: *'unfreier Kelte Britanniens'; und Sweet lässt* þeowwealh, *das er* Reader (1885) *p.* 53. 290 *ansetzte, im* Dict. (1897) *fort*]

þeowweorc *Sklavenarbeit; gn:* ~ces II Ew 6 | *ac:* ~ Wi 9

þeowwifman *Sklavin, Unfreie;* oðer ~ Af El 12 H; oðru mennenu *übr.* [*vielleicht trenne besser:* þeow w-]

þer- *s.* þær- **þerh(-)** *s.* þurh

þerhsan *dreschen* Ger 11

I) þes *dieser* [*die Bed. gilt für alle folg. Beisp., wo nicht anderes gesagt*] **A**) *adj vor subst:* ~ án dom *obiger* IV Eg 12,1; ~ eaca 14, 2 (þas! C); ~ ræd 15, 1; ~ haligdom *gegenwärtig* Swer 1. 2 (þæs B); ~ monn Iud Dei IV 3, 5, hic homo *glossirend* | *dt:* of þissum dome *obigem* Af El 49, 6; þysum, *geänd.* þyssum H; þisum dome *gegenwärtigem* Iud Dei VIII 2, 2; of þysan earde *aus hiesigem Lande*, *England* VI Atr 28,1; fore þassum intinge *gegenwärtig* Iud Dei IV 3, 5, pro hac causa *glossirend* | *ac:* þiosne monno 3, 2 ‖ *fm:* þeos bot *obgenannte* Af 23,1; - lad Duns 6, 3 (þæs! Ld); - ræden Rect 4, 3; - boc (candela) *gegenwärtig* Excom VII 1 (23) | *gn:* þisse stale Iud Dei VIII 2,1 | *dt:* innan þisre cyricean VII 13 A; þyssere Vt | of þissa gerædnesse *obiger* II As 25,2; þis! Ld | *ac:* þas gisceaft *gegenwärtig* Iud Dei IV 3, 2, hanc creaturam *glossirend* ‖ *nt:* þis gewrit Sacr cor Pro | *gn:* þises andweardan lifes IV Eg 1, 4; - husles Iud Dei VII 12, 4 A; - wæteres VIII 2 | *dt:* þysan wedde Sacr cor Pro; on þisum gewrite IV Eg Pro; þysum life I Cn 22, 3; on þassum gebede Iud Dei IV 3, 4; þissum wætre 3, 5; to þys (! *verbess. aus* þus) husle VI 1 | *ac:* þis gemot Wi 5; þis frið *folgenden* Af 5 ‖ *pl aller Genera:* þas dagas *folgende* 43 | *gn:* þissa misdæda *obiger* 23, 1; þisra B So | *dt* (*instr.*): þyssum domum *folgenden* Hl Pro; þissum bocum *obgenannten* I As 3 Ld; - iglandum *Britischen Inseln* IV Eg 14, 2 | *ac:* þas bebodu *obige* Af El 49 (þæs Ld; *vgl. Pogatscher* Beiblatt z. Anglia 1905, 337); - gemot III Eg 7 = II Cn 25 (þæs Ld); ealle - þeode *gegenwärtige* II Cn 8 (þæs Ld); - word *folgende* Af El Pro (þæs Ld); - domas *folgende* Wi Pro 3. Ine Pro; þæs Ld **Aa**) *adj, bezogen auf zu ergänzendes sbst.; pl ac:* þas, *nämlich* domas, Af El 49,10; þæs So Ld **Ab**) *adj vor prn und Zahl; nt:* þæs ealle (!) sie gedon *obiges Alles* As Alm 1 Ld | *pl gn:* þissa ealra *jener vorigen aller* [*nämlich 'Männer'*] Wi 21 | *nt:* þissa þreora ælc *obiger* 3 (*Dinge*) Hu 8 — **B**) *sbst. nt:* **þis** (*oben Befohlenes*) stande IV Eg 15; 7 þæs sie *nämlich* [*vgl.* þæt is] I As 1 Ld | *gn:* þisses hwæt (þysses H) *etwas derart, des Obigen* Af 40,1; þises hwæt 38, 2; þyses H; þisses B | *dt:* on þassum vel in þissum *hierin* Iud Dei IV 3, 4, in hoc *glossirend* [*vgl.* þæt *n.* I a]; ær þyson *vordem, bisher* II Cn 69. 76, 2 | *ac:* þis deð (oferhebbe) *Obiges* Af El 25 (II Ew 5); þæs demað I As 1 Ld; hit *übr.;* ofer þis *späterhin, künftig* V As Pro 1 ‖ *pl gn:* þissa (*obiger Dinge, vom Inhalt voriger Sätze*) hwæðer Af 39, 2; swa hwylc þyssa *jener Alternativen* II Cn 30, 5 (þisra B; þissa A); þyssa ænig Grið 18; hwæðrum þissa: oððe . . oððe *der folgenden, nämlich* Af 1, 1; þisra H

Ba) þis *nt, bez. auf folgendes von jedem Numerus u. Genus*; þis syndon þa domas Abt Insc. Hl Insc. Wi Insc. Af Insc H. Af El 11. EGu Insc [*aber 'Obiges'* Af El 49]; þis is seo gerædnis EGu Pro; þis is þæt frið AGu Pro **Bb**) þis, (= þæt, hit: *'es') weisend auf den folgenden, mit* þæt (þe) *beginnenden abhängigen Satz;* gif þæs geweorðe, þæt Wi 5; þis ærest, þæt *nämlich* EGu Pro 1; þes ne byð na gelić, þe hit bið II Cn 51, 1 B | *ac:* þæs wilnige, þæt IV Eg 12, 1 [*vgl. Demonstrativ n.* I 2]

II) **þes** *s.* se *n.* I, *gn*

þet *s.* þæt *n.* IV **þeuw** *s.* þeow

þi, *instr, s.* þy *n.* II

þicgan *geniessen; op pl* 2: ge blod ne þicggen Af El 49, 5; ~ GH; þicgen So Ld; ge þis husl þicgon Iud Dei VIII 1, 1, communic[are] *übsnd.* — *Der.:* geþ~

þider 1) *dorthin* II As 11 (þeder Ld). IV Eg 8, 1; þyder Duns 9 2) *wohin* VI As 4 (ubi Q). V Pro 1; quo Q [*aber vielleicht meint* As *quocumque (wohin immer)*] 3) *correl.* ~, ~ *dorthin, wohin ebd.* Ld

þiderinn *dort hinein* II Cn 75; ~in B; ~nne Ld

[-þiedan] *s.* under(ge)þeoded

[-þiefed] *s.* geþ~

[þiefe?] *fm, Diebstahl; vgl.* þeofe, þiof *und s.:*

þiefefioh, *ac, Diebstahlsgut* Ine 25, 1; þyf~ Ld; forstolen feoh HB

þiefð 1) *Diebstahl* [*als Handlung*] Ine 73; þyfð HB. III Eg 6, 2; þyfðe! Ld; þeof *übr.*; open ~ II Cn 64; id est apertum furtum Q, *Var.* (*auch* Rb *S.* 53) þiefðe, þifð, þef; *ebenso* [*daraus?*] Hn 12, 1a (*Var.:* þifþhe, þifihe) | *gn:* ~ðe Ine 7, 2 (þeofðe Bu Ld; þyfðe HB). 37 (þyfðe B; þifðe H). 46 (þeofðe B); þifðe II Ew 3 H; þyfðe B; þeofðe II As 7 Ld | *dt:* ~ðe Ine Rb 28 (þyfðe B). 37. 73 (þyfte! B); þyfðe Af 22 B [*falsch*]. II As 3, 1 (openre - II Cn 26, 1); - *instr. Sinnes* [*oder gn; dafür prp* þurh II Ew 6] VI As 1, 4; þeofðe Wi 25. Ine 21 Bu (for þeof *'als Dieb' übr.*); þiofte! Iud Dei IV 4, 3, furto *glossnd*; þeofte! Wl lad 1 | *ac:* ~ðe Ine 36; þyfðe HB. II As 11. 20, 3 (þyfða Ld; þifða Ot *für pl?*). IV 6, 3. II Em 5 Ld; þeofðe Af 22 B; eofot *übr.* || *pl dt:* þyfðum II As 3, 1 So. VI 8, 9; þyfðam! II Em 5 | *ac* [*ob pl?*]: þyfða II As 20, 3 Ld; þifða Ot; þyfðe, *also sg, übr.* 2) *Diebstahlsgut, Gestohlenes; ac:* þyfðe IV Eg 2, 2; þeofte! C [*Doppelbed., wie* furtum, *auch fz.* larecin, *lat.* latrocinium, robaria]

þi[e]stru *Düster, Dunkelheit; dt pl:* in þiostrum Iud Dei IV 3, 1, in tenebras *glossnd*

þifð *s.* þiefð **þig** *s.* þy *n.* II B

þiggum *s.* þing- **þillic** *s.* þyl~

þimele *s.* þym~

þin *dein;* ~ God Af El Pro; ~ sunu 3 Ld; ~ geneat Ine 22 | *gn:* þines nehstan Af El 9 | *dt:* þinum fæder 4; nehstan 8 Ld; geferan 35 | *ac:* þinne Dryhten 37; dom þin' (*d. h.* þinne) Iud Dei IV 4, iudicium tuum *glossnd; vielleicht fehlt solcher Haken hinter* gast (engel) þin 3, 2 (4, 2), spiritum (angelum) tuum *glossirend* || *fm:* þine dohter Af El 3 Ld | *dt:* þinre medder 4 || *nt dt:* þerh þrounge [*sonst fm*] þinum Iud Dei IV 3, 1, per passionem tuam *glossirend* | *instr. Sinnes:* þinum soðe 4, 5, veritas tua [*als wäre es abl.*] *glossirend* | *sbstirt:* be þinum *bei Deinigem* Becwæð 3, 2 || *pl dt fm:* þinan durum Af El 3 Ld | *ac masc:* þine sceattas 38; þino þea Iud Dei IV 1, famulos tuos *glossirend*

þinc *s.* þing **þincan** *s.* þyn~

[-þincþa] *s.* geþyncðo

þing **A**) *Ding, Sache; no:* ~; ~gc | *gn:* ~ges; ~gces | *dt:* ~ge | *ac:* ~; ~gc; þinc || *pl:* ~gc | *gn:* ~ga | *dt:* ~gum; ~gon; ~go; ~gan; þiggum | *ac:* ~ga; ~; ~gc; þinc. — 1) *Wertgegenstand; pl dt:* þingum Swer 9; mid eallum - V As Pro 1 2) *Zustand; no:* folces ~ byð þe betere VI 8, 9 3) *Verhältnis, Beziehung;* nan þingc to wife VIII Atr 30 4) *ersetzt Sbstirung* **a**) *des adj nt:* forstolen ~gc *Gestohlenes* II Cn 76 | *dt:* mid nanum leohtran ~ge þonne *durch nichts Leichteres als* Af 32 | *pl dt:* æt woroldlican (botwurðan; on godcundan) ~gan *aus Weltlichem* (*bei Bussfähigem; in Geistlichem*) V Atr 20 = VI 25, 2 = I Cn 17, 3 (VIII Atr 5, 1 = I Cn 3, 2; Episc 1); æt (mid) utlagan ~gan *bei (wegen) Friedlosigkeitssachen* Wl lad 3 (3, 1) | *ac:* þa heofonlica ~ga *das Himmlische* I As 4, 1 Ld; ealle unrihte ~ *alles Unrechte* Sacr cor 1, 2; ungesawene ~ *Abstractes* Duns 7, 1; ungedafenlice ~gc *Unziemliches* Northu 26 **b**) *der Zahl; pl ac:* þreo ~ (þinc) *dreierlei* Sacr cor Pro. V Atr 6 = VI 3, 1 (Rect 1: *'trinoda necessitas' dreierlei Staatspflicht auch der Immunen*) **c**) *des Pronomens α) poss. pl gn:* ealla eowra ~ga *all des Eurigen* I As 5 Ld; eowres *übr.* | *dt:* of minum agnum ~gum *aus meinem Eigen* Swer 3, 4; þiggum B *β) demonstrat. gn:* þæs ~ges, þe *dessen was* Iud Dei VII 12, 4 A | *pl:* þa ~, þe *was* Ger 2, 1 | *gn:* þara ~ga, þe *dessen was* IV Eg 1, 8. 6, 1. Ger 4. Episc 7 | *dt:* for þam ylcan ~gan *wegen ebendesselben* Wl lad 2; æt swilcan ~gan *bei solcherlei* Rect 3, 4 | *ac:* þa ~, þe *das was* X Atr Pro. Ger 3, 1; þas ~gc *jenes vorige* II Cn 68, 1c *γ) indef. ac:* ænig ~ (~gc) *etwas* VI Atr 52, 1 (II Cn 5, 1). Iud Dei VIII 2, 1, aliquid *übsnd;* þurh ænig ~ (þinc, ~gc) EGu 12 (VIII Atr 33, II Cn 40) | *gn:* æniges ~gces II Cn 31a | *pl dt:* for ænigan ~gan *wegen etwas* Wl lad 1 | sum ~ [*no?*] *etwas* Ger 13 *δ)* nan ~ (~gc), *ac, nichts* Duns 4. Becwæð 3, 2. Ger 18, 1 (II Cn 24); na ~gc II Cn 69, 1 *ε)* nan oðer þingc, *ac, nichts anderes* IV Eg 6, 1 | *pl:* oðere ~gc Rect 4, 1 | *dt:* nanum oðrum ~gum butan V As Pro 3 | *ac:* ofer ealle oðre ~gc VI Atr 42, 1 = I Cn 1 *ζ)* manega ~gc, *pl ac* (*Sbstirg.* manege *der übr. aufhebend*), *vielerlei* II 76, 3 B | *pl gn:* fela ~ga *vielerlei* Rect 5, 4. 21, 4. Ger 11. 12. 17 *η) gn:* ælces ~ges *über Jedes* Wif 6 5) *neutrales Indefinitum* [*vgl. Einenkel* Anglia 27, 177]; *pl gn:* raðost ~ga ær 6 monðum *vor frühestens 6 Monaten* II Cn 24, 3 [*vgl.* huruþinga] 6) *Grund, Ursache; pl dt:* for þam ~gum, þe *deshalb, weil* EGu Pro 2; for oðres ~gum *um (wegen) eines andren willen* Duns 3; on (for) nanum ~gum *unter keiner Bedingung, durchaus nicht* Af El 48 (I Ew Pro) = mid nanon - II Cn 8, 1; ~gon G; ~go A **B**) *Gerichtsstätte; dt:* ~ge Hl 8. — *Der.:* ciricþ~, hæmedþ~; huruþinga; husting; intinga

þing- *s.* dynge

þinga, *gn pl, Erledigung einer Strafsache durch Abdingen der Busse zwischen Parteien, ohne Richter* Ine 52 B; geþ~ *übr.*

L Denagildum **þingemannis** dabatur Hn 15 (*Var.* wing-, ying-). þing(e)-menn (*pl*) *oder* þing(a)manna lið *ist der nordische, durch Engländer entlehnte Name für stehendes Dänisches Heer in England seit Swen*

þingian *dingen* Af 2. IV Eg 1, 7. Grið 19, 1 | 3: ~gað Ine 50 | *pl* 3: ~iað II As 21 Ld. I Cn 4, 3 | *op* 3: ~ie II As 21. VIII Atr 3 G = I Cn 2, 5; ~ige Northu 8. Had 2 | *pl* 3: ~ V Atr 4, 1 (= I Cn 6a) = VI 2, 2. 41. VIII 3 D. Cn 1020, 19 | *ptt op* 3: ~gode Af 19, 3 | *pc cpa:* ~godre Ine 22 [*vgl.* geþ- II As 1, 1]. — 1) ~, þæt *ausbedingen, abmachen, dass* Af 19, 3 2) *sich vergleichen, Sühne leisten* 2; wið cyning for þeowe *gegenüber dem Strafe heischenden Richter für schuldigen Sklaven* Ine 50 | wið God *sühnen gegenüber Gott* VIII Atr 3 = I Cn 2, 5. Northu 8 | for ordal(e) *statt Ordals* II As 21 (Ld) | þurh clænnysse us to Gode *uns mit Gott versöhnen, für uns bei G. eintreten* IV Eg 1, 7 | sie him þingodre *sei für ihn der Schulderledigung näher* Ine 22 | mid bote ~ *durch Busse sühnen* Had 2 | for synnum *wegen Sünden* [*oder n.* 4?] Cn 1020, 19 3) *abdingen, Ermässigung erhandeln:* on ceapgilde *am (vom) Ersatz* II As 21 4) ~ for *Fürbitte leisten, betend eintreten für:* folc V Atr 4, 1 (= I Cn 6a) = VI 2, 2. 41. Had 1. Grið 19, 1 | for folces neode *wegen öffentlicher Notlage* I Cn 4, 3. — *Der.:* forþ~, fore(ge)þ~, geþ~

þingleaso, *prd pl, unschuldig, von gerichtlicher Verantwortlichkeit frei* Iud Dei V 2, 4, inmunes *glossnd*

þingrædene, *ac, fürbittende Vermittlung* Cn 1020, 20

þiof, *ac, Diebstahl* Iud Dei IV 4, 5, furtum *übsnd* [*? ob für* þiofe (*s.* þiefe) *oder* **þiofte**; *s.* þiefð]

þiosne *s.* þes *n.* I, *ac*

þiostru *s.* þiestru **þirel-** *s.* þyrel-

þis(um) *s.* þes *n.* I **[-þoht]** *s.* geþ~

þolian *dulden; op* 3: ~ie Af 22. Ine 3, 1 f. 36, 1. 40. 42, 1. 51. 67. EGu 7 ff. II As 24, 1. Hu 3, 1. II Eg 4, 3. II Atr 3, 3. II Cn 53; ~ige Af 1, 4. 11, 4. 20. Ine 62. II Ew 5 f. I As 4. II 3, 1. 24, 1. 25, 2. II Em 1, 3. 6. III Eg 3 (= II Cn 15, 1). IV 8, 1. 9. 10. 11. V Atr 7 = VI 4. VIII 26 f. (= II Cn 41. I 5, 3). I Cn 2, 2. II 8, 1. 36. 45, 2. 46, 2. 73a. Northu 2, 1 f. 45. 62. Grið 17 | *pl* 3: ~ien Duns 3, 3; ~igen Wi 4, 1; ~ I Em 1. Northu 12. 63, 1 | *ptt op* 3: þolode Geþyncðo 4. — **A)** *verlieren, m. gn (wofür im 12. Jh. ac:* II Cn 53 B?) 1) *bisher Besessenes* **a)** *Greifbares:* heafdes IV Eg 11; hyde Ine 3, 1. EGu 7, 1 f. = II Cn 45, 2. 46, 2; handa 8, 1; earena 53 (earan [*ac?*] B); ealles þæs he age II Ew 5, 1. II Em 1, 3. 6. II As 25, 2. Hu 3, 1. II Eg 4, 3. Duns 3, 3; æhta II Atr 3, 3. II Cn 73a; weres 36; landes Ine 51. I Cn 2, 2; æcra *aufgeben, entbehren* Ine 67; are I As 4. V Atr 7 = VI 4; þeowan II As 3, 1. II Cn 45, 3; orfes IV Eg 8, 1. 9. 10; ceapes EGu 7 = II As 24, 1; wæpna Af 1, 4 **b)** *Abstractes:* freotes Ine 3, 2. EGu 7, 1; þegnscipes III Eg 3 = II Cn 15, 1; scire Ine 36, 1; freondscipes II Ew 5. 5, 1. VIII Atr 27 = I Cn 5, 3. Northu 2, 1; geferscipes 45; hades VIII Atr 26 = II Cn 41. Northu 12; gemanan Wi 4, 1 2) *Schaden tragen durch Nichtempfang einer sonst zustehenden Sache:* angyldes 22; ceapes Ine 62; feos Northu 2, 2; his Af 20; oðres Ine 42, 1; rihtes Geþyncðo 4; legerstowe I Em 1; legeres 7 mildse Northu 62. 63, 1 | be [*in Höhe von*] healfre þære bote Af 11, 4 **B)** *dulden, tragen* 1) *tr.:* æfwerdlan Ine 40; þonė [*also ac*] *setzen davor* HB 2) *abs., Strafhaft leiden* Grið 17. — *Der.:* geþ~

I) þon *für* þam Ld; *s.* se *n.* I, *pl dt*

II) þon, *dem. sg. instr.* [*andere Form:* þy *n.* II] **A)** *masc. und* **B 1)** *nt. vor sbst s.* se *n.* I **B 2)** *nt sbstirt* **a)** *reg. von prp: s.* ær, be, eac, for, of, to ~ **b)** *im neg. Satze vor cpa* [*analoges s. Toller* 1034b: 'þan *adv.*'] *'im Vergleich damit'* α) *ebensowenig wie;* næbbe ~ ma dura, þonne (*als*) Af 5, 1; *statt* ~: *unverstanden* þonne H So Ld | næbbe ierfes ~ mare, þe 8, 2; *statt* ~: þonne So; þe H; *fehlt* B β) no ~ læsse *nicht weniger = und sicherlich auch* Iud Dei V 2, 1 (læs 2, 3), necnon *glossirend.* — *Vgl.* forþon *o. S.* 74

III) þon *s.* þonne *n.* I *Z.* 5

þoñ, þonne *statt* þone *s.* se, *ac*

þone I) *s.* se, *ac* **II)** *ebd. instr. für* þon *nur* Ld **III)** *s.* þonne, 7 *Z. weiter*

I) þonne; *Form abweichend* [*wo ich Hss. citire, haben* ~ *übr.*]: þanne Abt 51. Hl 16, 2. Wi 21, 1; þænne Ine Rb 36 G. II As 1, 2 B. II Cn 10. Rect 21, 2; þonn I Cn 18a A; þon II Ew 1 B. II Cn 24, 2 A (þan Ld). AGu 1 Ld. Norðleod 7 Ld; þone AGu 3. I Ew 1, 1 B. II 1 B. 3, 2 B. II Em 7, 2 B. I Cn 1 Ld. II 8, 2 A. 25 BA. 30, 2 Ld; þane III Eg 2, 2; þonnon Af 37, 2 B; þonon 5 B. 34 B. Ine 72 B. EGu 1; þanon AGu 1 B 2; þ̄ *ebd. s.* þæt *n.* III. — **A)** *adv* 1) *alsdann, späterhin, nachher;* ~ ymb 3 niht Hl 10; hlaford hit wiste, 7 [oxa] ~ ofsloge Af El 21 | *künftig* V As Pro 1. Rect 21, 2 | þæt ge ~ gereccen *vorkommenden Falles* I Ew Pro | ~ git *auch dann noch, trotzdem* II Eg 4, 3 | *dann doch;* bete, se ~ onfó Af 37, 2; be onfenge 7 ~ forlæte Ine Rb 36; gif wif bycge, 7 ~ gift tostande 31 **2)** *in der Reihe folgend, weiterhin;* toð, se ~ bistandeð Abt 51; ~ up on Ligan AGu 1 | ic bidde, 7 bisceopas ~ þæt ilce don *auch* I As Pro **3)** [*stilistisch fortfahrend*] *ferner nun* II Cn 30, 2; ~ is cirican riht Wi 21, 1 | þæt is ~: gif *zweitens: wenn* AGu 2; þis is ~ þæt gewrit Af El 49, 2; þis is ~ (ærest), þæt *nämlich (erstens)* Af El 49, 5. VI As 1, 1. EGu 1 **4)** *also, daher;* gif aslea eage, 7 ~ gedó anigge Af El 20; gif að forðbringan ne mæg 7 ~ ful sy Blas 3 | ~ gelyfe we, *dies vorausgesetzt, infolge solchen Falles* VI As 8, 9 **5)** [*Satz beginnend mit anderem Fall als vorbesprochenem*] gif ~ *wenn jedoch* Wi 11. Ine 2, 1. 3, 2. AGu 5. Af El 11 f., sin autem, quodsi *übsnd* | [*Voriges einschränkend*] *wenn freilich* II Cn 30, 1 | [*im Gegenteil des Vorigen*] *wenn dagegen* Abt 77, 1. Hl 9 f. Af 5. Ine 3, 1. II As 1, 2. VI 8, 9 | *trotzdem* I 4 | 7 (gif) ~ *und wenn dennoch* Wi 28. Af 27. II Cn 8, 2 **6)** [*Nachsatz einleitend hinter hypothet. Vordersatz, der meist mit* gif *anfängt* (*doch* seþe gemot forbuge, ~ II Cn 25)] *so, (als)dann* [*vgl.* siððan, *n.* I 1; þa *n.* I A 4; þær *n.* II 2] Hl 10. 16, 2. Af El 11. Af 69, 1. Ine 21, 1. 53. 63. EGu 6, 6. I Ew 1, 1. II 3, 2. II Cn 24, 2. Norðleod 7; gif bið, ~ sceal þær Af 67, 2. II Eg 3, 1 D; ~ *fehlt übr.* **B)** *cj: wann* 1) *künftig, da (wo)* Ine 64. I As 3. IV Eg 6, 1 | timan, ~ (þæt B) us wære leofre I Cn 18a | ~ tima sy Ger 8 | (aa) ~ þearf (neod) sie (*immer*) *wenn* Af 34 (V Atr 26, 1 = VI 32, 3). II Cn 10 **2)** *indem, während dass* Af 9. 21. VI Atr 10, 3 | þan ~ *dann wenn* Iudex 11, quando *übsnd* | ~ fyrd ute sie Af 40, 1 HB; þenden *übr.* **3)** *sobald als, wenn* IV Eg 8. VIII Atr 25. Ordal 4, 2. Rect 7 **3a)** [*correl.*] ~ .. ~ *nachdem.., dann;* ~ he beweddod hæbbe, ~ finde he II Em 7, 2 **4)** *wenn* [*nicht temporal, mit* gif *synonym*] Ine 43. 46. 62. Iudex 9, 1 **C)** *hinter Comparativ: 'als, denn'*

læssa ~ þegn AGu 3; mare ~ fulwite (twelf; wer) Ine 72 (II As 23, 2; III Eg 2, 2); oftor ~ænne 49, 1; betere ~ ær wæs II Ew 1; hefigran ~ we budon, ma forhwerfdon ~geyhton Af El 49, 3; nanum leohtran þinge ~ man aceorfe Af 32

II) **þonne** *s.* se *n.* I, *ac*, *n.* b

þon(n)on *s.* þonne *n.* I *Z.* 10

þonon 1) *dorther* [*aus Rom*] II Eg 4, 1 A; þanon G; þeonon So 2) þanon *von dannen, dortheraus* VIII Atr 1, 1 = I Cn 2, 3; þano A 3) ge heonon ge þanan *allerseits* II Cn 19, 2

þ[o]nonforð *hinfort, künftig;* þan~ VI Atr 3, 1. Northu 2. 65. Geþyncðo 2; þananf~ V Atr 6. VIII 27

þow- *s.* þeow-

þræl *Sklave, Unfreier* [*nordisch*] VII a Atr 3. Grið 21, 2 | *ac:* ~ II Atr 5, 1

[-þreatian] *Der.:* geþ~

þreo- *s.* þri(e)- [17, 1

þreotteoðan, *dt, dreizehnten* I Cn

þria *s.* þrie

þridda *dritter;* mæg II As 11; ~de dæl *ein Drittel* VIII Atr 6. Had 9, 1; þrydde O; ~dan! dæl Af 47, 1 [*vgl. Sievers* Gr. 304 A. 1] | *dt:* æt þam ~an stæpe Had 4 (þryd- H); - cyrre Af 23. I Ew 2, 1. II 1, 3. II Eg 4, 3. II Cn 19, 1; ~dam! A | *instr. Sinnes:* ~an dæle *zu* $^1/_3$ Ine 29 (be *setzt davor* B); - siðe *dreimal* Hu 3, 1. II Cn 83, 2; ~dde! BA | *ac:* ~an læt Abt 26; ~an dæg Ordal 5, 2; ~an dæl *Drittel* Af 19, 1 (-da! B). 27 (þryd- So). 47. 71. Ine 23. 57 B (sceat [*das ursprüngl.*] E; gescead *auf Rasur* H). II Eg 2 = I Cn 11. VIII Atr 6 || *fm:* sio ~de þeowa *an Rang dritte* Abt 11 | *gn:* þare ~an wuduwan *an Rang dr.* 75, 1 | *dt:* æt þare ~dan *an Rang dr.* 16 | *ac:* ~dde ECf 23, 1; *Var.* ~dde, thredde, ~ddem || *nt:* ~dde is *drittes ist* V Atr 32, 3 D | *ac:* þæt ~dde swyn Ine 49, 3 | *instr:* þy ~an geare 26

þridde, *adv, drittens* Sacr cor 1, 3

þriding *s.* þriðing

þri[e] *drei* I) *adj:* þreo men II Cn 30 | *ac:* þreo ceorlas Hl 16; þry ynce Abt 67, 1; - (þrig) dagas VII a Atr 6. (1. 5, 1); - (þrio, þria) cnihtas Iud Dei VII 23, 2 A. VIII 2 (IV 3, 3. 4, 2) || *fm no:* þreo niht II As 23, 1 | *ac:* þreo niht Af El 17. EGu 10. II Cn 28; - healf elne II As 23, 1 Ld *d. i.* $1^1/_2$; oðer healfe *übr.* || *nt ac:* þrio manwyrð Hl 1 | þreo treowa Ine 43, 1 HB; - hundred Nor grið *Z.* 3; - healfmarc EGu 3, 1; - pund I Cn 3, 2 G. II 62 G. Blas 1 B (þry H). Had 4 | - þing *dreierlei* Sacr cor 1. V Atr 6 = VI 3, 1; *trinoda necessitas* Rect 1 || *aller Genera gn:* þreora daga II As 23; nihta Af 2. IV As 6, 2 a; hida Ine 66 (*ac:* þreo B; þry So) | *aller Genera dt:* þrim pundum Af 3 = II Cn 58, 1 = Grið 11; - tunan III Atr 15; - hundredum I 1, 3 (drim B) = II Cn 30, 2 (þrym A). 22, 1 (þreom B, 16. *Jh.*); þreom hidum Ine 66 B; þriim cnihtum Iud Dei IV 1 | *instr. Sinnes:* þrim dagum Af El 21 (þrym B So. 23 So); nihtum II As 23; þrym leudgeldum Abt 64 II) *sbst* 1) *gn regierend:* þry manna IV Eg 6, 2 | *ac:* þry fingra Af 36, 2 So Ld; þreo -gre H | *abs. nt ac:* on þreo [*Teile*] dæle VII a Atr 2, 3 2) *im gn part:* þreora a) - sum *selbdritt* II As 11 b) - an [*nt*] *von drei* [*Möglichkeiten*] *Eines* Wi 26. Grið 16 f. c) - ælc [*nt*] *jedes dreier* [*Dinge*] Hu 8 III) *mit and. Zahl;* þreo hund hlafa, *ac*, 300 *Brote* Ine 70, 1 B | *dt instr. Sinnes:* sie þreom hundum scll. gylde Hl 1

þrifeald *dreifach; dt:* mid ~dan foraðe II Cn 22, 1 a B; þryf- G; þryfealde! A | *ac:* þryfealdne að 22, 1; þreof- B || *fm gn:* ~dre spæce I 5, 1 a A; þryf- G *aus* þryf- VIII Atr 20, 1 | *dt:* æt ~dre spræce 19, 1 = þryf- I Cn 5 a; þryf- lade VIII Atr 27, 1 = I Cn 5, 4 (-lde! A). II 8, 2. 47, 1 | *ac:* ~de lade 22, 1 a B; þryf- G || *nt; prd:* hit þryf~ sy Ordal 2 | *dt:* þam þryfealdan ordale II As 4 B (þrimf-! H; þreof- So). 5 (þreof- So). I Atr 1, 1 (þreof- B; þryfeldan III 3, 4). 1, 4 (= II Cn 30, 3). III 7 f. V 30 (þrufealdan G 2) = VI 37 = II Cn 57; þrimfealdum II As 6, 1 (þryf- Ld; þreof- So). Hu 9 | *sbstirt:* be þryfealdum (*ums Dreifache*) diepan Blas 1; ladige mid þryfealdan II Cn 41, 1 | *ac:* þæt þryfealde ordal 30, 3 a

þrifealdlice, *adv, dreifach* Af 39, 2 H; þrief~ E; þryf~ B

æt **þr[i]fingrum,** *dt; bei drei Finger dickem* [*ergänze 'Fett'*] Ine 49, 3; spic *fügt zu* B

þrige *s.* þriwa

þr[i]gilde, *adverbialer instr., mit dreifachem Ersatz, dreifach;* þrygylde AGu 3; III gylde Abt 1; III gelde 28; III g~ III Atr 4

þrihing *s.* þriðing

þri(i)m *s.* þrie, *dt instr.*

þrimfealdum *s.* þrifeald *nt dt*

þrimsa, *pl gn, Tremissen, Rechnungsmünzen zu drei Pfennig* Norðleod 4 ff. 9. 11 H; þrymsa 1 (~ Ld). 2 f.

mid **þrinna** XII *mit dreimal* 12 = 36 [*nord.*] III Atr 13

þrinness *Dreieinigkeit; gn:* ~se Sacr cor Pro | *ac:* þrinesse Iud Dei VI 1; þrynnysse VII 23, 1 A. VIII 2; þrynysse VII 13 A

þrio *s.* þrie

[-þristian, -þristlæcan] *s.* geþ~

þriðing [*nord.* þriðjungr *Drittel*] *Riding, Grafschaftdrittel in Denalagu, worin mehrere Wapentakes,* tertia pars provinciae, 3 vel 4 vel plura hundreda *umfassend,* ECf 31—31, 2; [*irrig*] *parallelisirt mit* leð (*Lathe*) retr 31, 2. — *Folgende etwa* 30 *Varianten gelten auch für* ~ggerefa; *Anlaut:* þr, tr-, dr-, tþr, þ *ohne* r, d *ohne* r, t *ohne* r; *erster Vocal:* i, e, y, ie, *fehlt; zweite Dentale:* th, d, h, *fehlt; zweiter Vocal:* i, e; *Auslaut:* ng, gg, g; *Endung: fehlt,* -e [*sg ac*], *oder latinisirend:* -gum, -ga [*fm*] | *pl:* ~ges [*me.*]

[þriðinggerefa]; *pl ac:* þrihinggrefe *Riding-Vögte, Beamte über je* 1 *Riding* ECf 31 a; *Var.* (*ersten Gliedes s.* þriðing): ~fes, ~eves, ~gres, ~eve, ~grefe, ~greve, ~gerefas. *Daraus:* treingrevei Hn 7, 2, *Interpol.*[g]

þritig, *viell. stets sbst, oft gn regirend, dreissig;* oð fif an! ~ttig [*ac?*] *nämlich 'Männer'* Ine 13, 1 B; be (feowær 7) ~ttig [*unfl. dt*] hida 54 (54, 2) B | *ac:* ~ttig scl. Hu 5, 1 (þryttig Af El 21 H; ~tti Af 63, 1 B); penega [*gn*] II Eg 4, 1 D. I Atr 1, 3; nihta [*gn*] Af 5, 3 B So || *flect. dt:* binnan ~tegum nihta [*gn*] Ine 2; þrytt- Ld; -~ttigum II As 26, 1 | arise to - scl. Af 9, 1 So Ld; ~ttig, *unfl.* B | mid ~ttigan scl. VIII Atr 5, 1 G

þriwa *dreimal* II As 19. 20. III Eg 5, 1. 7 A (þrywa D G 2). V Atr 11, 1. VI 19. 27, 1. I Cn 12. 19. II 18. 19. 24, 2 (drywa A). 25 (þrywa A). Northu 18. Geþyncðo 3; þrywa II Atr 9; þrige Geþyncðo 5 H

þrotbolla *Kehle* Af 51; ~le id est gurgulium In Cn; þroteb~ vel gurgulio Q = Hn 93, 10 | *pl:* ~lan Excom VII 17, guttur *übsnd*

þrowere *Märtyrer; pl gn:* ~ra Iud Dei VIII 2; þrovara V 2, martyrum



glossirend | *ac:* ∾ras VII 23, 1 A, martires *übsnd.* VIII 2 [*im selben Satze synonym:* martiras]

þrowian 1) *Strafhaft leiden; op* 3: ∾ige Af 1, 2; ∾ie H 2) *Passion am Kreuze, Martyrium leiden; ptt* 3: ∾wode Iud Dei VIII 1; ∾wude VII 12, 1 A, passus est *übsnd* | *pl* 3: ∾wudon 12, 2 A. 23, 2 A

þrowung *Leiden, Passion* [*Christi*]; *dt:* ∾ge Af El 49, 1; þrounge þinum [*! sonst fm*] Iud Dei IV 3, 1, passio *glossirend* | *ac:* þrounge 4, 1

þrufeald *s.* þrif∾

þry- *s.* þri-, þrie

[-þryccan] *Der.:* forþrycnes

[-þrymm] *Der.:* mægenþ∾

-þþ 1) *geschrieben* ðþ: siðþan Ine 15, 2 Bu; oðþe II Cn 44, 1; oðþæt Ordal 4, 2 2) *für* þ: *s.* feorðan, sið, unfæðða Ine 28 B (-æhða E)

I) þu *du* Af El 1 ff. Ine 22 | *gn s.* þin | *dt:* þe Af El 4. 10. 35. 42. Ine 22 | *ac:* þe Af El Pro; þec Iud Dei IV 2. 2, 1; þec mið, tecum *glossirend,* 4, 6 ‖ *pl s.* ge, eow ‖ *dual s.* git

II) þu *s.* þy *n.* II B

þuhte *s.* þyncan

þuma *Daumen* Af 56 | *gn:* ∾an Abt 54, 1 | *ac:* ∾an 54. — *Vgl.* þymele

[-þungen] *s.* geþ∾

þunresdæg *Donnerstag; ac:* on þone halgan ∾ *am Himmelfahrtstag* Af 5, 5. Rect 3, 4

þunresfelda, *dt, Thundersfield in Surrey?* IV As 6. VI Pro. 1, 4. 10; Þundresfeldam [*ac*] Q; *auch* Rb *S.* 540; ∾de IV As 1; *Var.:* Þundresfeldium

þurcyl eorl, *ac, Herzog von Ostanglien* Cn 1020, 1. 9

[þurfan]; 1: ic þearf Swer 11 | 2: þu þearft Becwæð 3, 2 B; þærft H | 3: þearf Af El 28. 49, 6. Ine 43, 1. 67. 74, 2. VIII Atr 25 = I Cn 5, 2 d (þærf A). I Cn 16, 1. II 69, 1. Duns 5. Rect 3, 2. 4 a. Ger 13 | *pl:* we þurfon Cn 1020, 6 | *op* 3: þyrfe Ine 54, 1; þurfe HB. VI As 4. I Cn 5, 2 c | *ptt* 3: þorfte Af 19, 3. Geþyncðo 3. — 1) *müssen* a) [*absolut*] (*durch Armut gezwungen*) Ine 54, 1 | *verpflichtet sein* Geþyncðo 3; sceolde H b) *m. ac:* þæt þurfe *er das* (*Reinschwören*) *muss* I Cn 5, 2 c 2) *bedürfen; m gn:* domboca Af El 49, 6; mines *des Meinigen* Becwæð 3, 2 | man funde ænne, buton má þurfe (*man*) *mehr nötig habe* VI As 4 [*unpersönl.* þearf (*oportet*) *ist unbelegt*] 3) ne ∾ + *inf.* a) *nicht brauchen zu* Af El 28, (reddere) non cogetur *übsnd.* Af 19, 3. Ine 43, 1. 67. 74, 2. Cn 1020, 6. I Cn 16, 1. II 69, 1. Duns 5. Rect 3, 2. 4 a | ne þearf unnyt beon Ger 13 [= mæig nyt beon 8] b) ne þearf munuc fæhðbote biddan ne betan *ein Mönch darf nicht .. fordern, noch braucht er zu zahlen* VIII Atr 25 = I Cn 5, 2 d 4) *m ac: schulden:* sceatt Swer 11. — *Der.:* beþ∾. *Vgl.* þearfiend

þurh *durch, prp* [*Form:* þerh Iud Dei IV 3-3, 2. 4, 1; 6. 5. V 2, 1; *geschr.* ð' IV 4, 6] A) *m ac* 1) [*örtlich*] *über .. hin;* ∾ ure folc Ine Pro; min rice I As Pro Ld 2) [*zeitlich*] *durchdauernd;* ∾ worulda woruld Iud Dei IV 4, 6, per secula seculorum *glossirend* 3) *durch Wirken von;* ∾ hine (*selbst, persönlich*) oððe ∾ feormunge [*s. n.* 4] Af 4; ∾ þone Iud Dei IV 3, per quem (facta sunt omnia) *glossirend;* ∾ bydelas IV Eg 1, 2 4) *vermittelst;* ∾ wunde geyflige Af 2, 1; feormunge 4; searwa Af El 13, per insidias *übsnd* | tocyme (þrounge) Iud Dei IV 4, 1 (3, 1), per adventum (passionem) *glossirend;* ∾ hia 3, 2, per eam [*d. i.* aquam *des Ordals*] *glossirend* 5) *infolge,* (*auf Grund*) *von, wegen;* ∾ geban Hu 7, 1; ∾ (be Ld) Godes gyfa Að 2; ∾ stæltihtlan II Ew 6; ∾ gedyrstignysse IV Eg 1, 3 | ∾ þæt *daraufhin, deshalb* Sacr cor 1, 3. VIII Atr 1, 1 = I Cn 2, 3 | ∾ þæt (þe), *cj, dadurch dass, weil* EGu 6, 7 (= II Cn 48, 3) 6) *auf die Art von, in .. Weise* + *gn sbst* [*statt Eigenschaftsadv.*]; ∾ æhlyp *gewalttätig* V Atr 31, 1; ∾ riht Iudex 2, per aequitatem *übsnd;* ∾ mildheortnesse *barmherziger Weise ebd.* | ∾ ænig þing *in etwas, irgendwie* EGu 12 7) [*beschwörend*] *bei;* þerh hergia Iud Dei V 2, per agmina *glossirend;* ∾ God VII 12, 1 (per Deum *übsnd*) *bis* 13 A B) *m dt;* [*beschwörend*] *bei:* ∾ bearne þinum IV 4, 6, per filium tuum *glossirend;* ∾ blode V 2, 1; *doch folgt im selben Satz mehrfach* ∾ *m ac*

þ[u]rhendian *vollbringen, ausführen; ptt* 3: þerhendade oððe þerhendadon [*pc nt sbst. gn, schw.*] Iud Dei V 2, 2, perpetravit aut perpetrati *glossirend*

þurhsmugan *geistig durchgehen, einzeln überlegen* Ger 2, 1

þurhstingð, 3, *durchsticht* Abt 67; ∾nð 32. 53. 64, 1

þurhþyrel *durchbohrt* Af 67, 2; ∾þurl B; ∾þirel Abt 61, 1

þurhþyrlige, *op* 3, *durchbohre* Af El 11 (∾þir∾ G), perforabit *übsnd*

þurhwund, *prd, durchbohrt* Af 61, 1 [*ndd.* dorchwunde, *fris.* thruchdede *zweimündig, doppelt offen; His* Strafrecht d. Friesen 308]

þurhwunian, *op pl* 3, *sollen dauernd bleiben* Excom VII 21

þurl *s.* þyrel

þus *so* 1) *folgendermassen* Wi 18. Af El Pro. Ine 1, 1. VI Atr 10, 3. II Cn 2 a. 30, 3 a. Swer 1 B. Grið 4. 23 | þus feor *sō weit* [*auf Folgendes bez.*] Pax 2) *wie besagt, vorbesagter Weise* VI As 8, 9. Rect 20, 1

þusend, *pl, tausend, m gn;* 30 ∾ þrymsa: 15 ∾ þrymsa wergildes, 15 ∾ cynedomes Norðleod 1; 15 (8, 4, 2) ∾ þrymsa 2—5; 30 ∾ sceatta Mirce 2 | *dt:* mid twam ∾ [*unfl.*] þrimsa Norðleod 9; II mil. Ld; *fl.:* be twam ∾dum [þrimsa] 11 | *ac:* 22 þuse[n]d [*unfl.*] punda goldes II Atr 7, 2; *fl.:* þerh hundfeo::: þusendo Iud Dei V 2, 144 milia *glossirend;* 144 (alle) ∾da þrowera VIII 2 (V 2); 144 ∾du martira VII 23, 2 A

[-þwære] *s.* geþwærian, -rnes

þw[eo]rh; þa þwyran deman *die verderbten Richter* Iudex 11

I) þy, *indecl. relat., s.* þe *n.* V *Z.* 4

II) þy, *instr. von* se [*vgl.* þon *n.* II] A) *vom masc s. S.* 193, *Sp.* 1, *Z.* 7 B) *vom nt s. ebd. vorletzte Z., mit Formen* þi, þig, þu, þe, þa 1) *vor sbst: s. ebd.* 2) [*sbstirt*] a) *dadurch, darum, deshalb* VI Atr 52. I Cn 4, 3. 22, 6. II 16. 68, 1 b. Grið 30. Episc 7 b) *regiert von prp* for, mid, to [*s. d.*], *bildet* þy *mit ihr den Begriff Eines adv* bb) *und, wenn* þe (þæt) *folgt, mit beiden den Einer cj* c) *vor cpa: desto, um so;* þy leng libbende Af El 4 (þe H), *den Positiv* longævus *übsnd* | þy þingodre Ine 22; þe HB | *sonst stets* þe: þe bet V Atr 6, 1 = VI 3, 2; betere VI As 8, 9; wyrsa III Eg 4; deoppor EGu 11 = VI Atr 7; deoplicor VIII 27; gearuwre VI 30 D; lustlicor VII a 5, 1 | **ne þe ma,** *im negat. Satze, ebensowenig* AGu 5. VI Atr 52. I Cn 22, 6. Duns 4 ff. | - - - þe [*s.* þe *n.* VI] *ebensowenig wie* I Em 4 (ne swa þe Ld). III Atr 2 | nage þe (þon E, *fehlt* B) mare þe Af 8, 2 | **þy læs,** *cj m op, damit nicht* Iud Dei IV 3, 4, ne *glossirend;* þe læs Episc 6 =

þy (þe) læs þe II Atr 9. 9, 1 (Forf 2. Wif 9) | **þe . . þe** *um so . . desto;* þe swyðor teon, þæt (*damit*) he þe geornor wite Episc 7; *vgl. auch* þe *n.* VII 1 *und zur Contrastverschärfung: 'Comparativ'*

þyf- *s.* þief- **[-þyld]** *s.* geþ~

þyldig *geduldig* Iud Dei IV 3, patiens *glossirend*

þyllic *solcher, vorbesagter; fm ac:* ~ce gewitnesse II Cn 24, 1; þil- A || *nt sbstirt: derlei; gn:* ~ces 7, 1; þil- AD | *ac:* ~ *ebd.;* þillic AD

þymelum, *dt, daumendickem* Ine 49, 3; þum~ B; *unübs.* Q

þyncan *dünken, scheinen, mit dt der Person;* 3: þincð II Cn 20, 1 BA. 24, 3 BA; þingð G; þyngcð Ld | *op* 3: þince VI As 8, 3. Cn 1020, 11. II Cn 27 | *ptt* 3: þuhte II Ew 1. II Em Pro 1. VI As 12, 1. IV Eg 1 | *pl* 3: þuhton Af El 49, 9 | *pc:* wæs geþuht 49, 5 — **1)** *mit ausgedrücktem Subject:* swylce (*'welche'; falls adv. 'wie', ist ~ unpersönlich*) riht þince Cn 1020, 11 | þe (*welche Gesetze*) me rihtoste þuhton Af El 49, 9 **2)** *unpers., mit folg. Satze, der mit* þæt *beginnt* **a)** him þincð *er glaubt* II Ew 1. IV Eg 1. II Cn 20, 1 | *es dünkt* cinelic VI As 8, 3; hreowlic VI 12, 1; þearf *Notwendigkeit* II Em Pro 1; riht II Cn 27; na (nan A) riht 24, 3 **b)** *dünkt gut, scheint richtig* Af El 49, 5. VI As 12, 1. — *Der.:* geþ~

[-þyncðo] *s.* geþ~

þyrel, *prd, durchbohrt; unfl. sg* Abt 45. Af 44, 1 (þyrl HB). 51 (þyrl B). 62 f.; þurl B, *geänd.* þyrl; þirel Abt 41. 49 | *pl:* ~le 47; *unfl.* ~ Af 44; þyrle HB. — *Der.:* þurhþyrel(ian)

þyrfe *s.* þurfan **þys(um)** *s.* þes I

U.

u 1) *in Hss., und daher in Bd. I, nicht unterschieden von conson.* v | *Vocal geschr.* v: Iud Dei IV 2, 1 ff. *und sehr oft* | *überflüssig geschr. hinter* **þ**: *s.* twelfhynde | ū, *geschr.* uu, *s. d.* **2)** *Gleitlaut s. d. n.* A V **3)** *archaisch: s.* geo, geong, -eu- **4)** *für* hu-: *s.* h *geschwu.;* ulcus **5)** *für* -f-: *s.* v *n.* 2 **6)** *für* w, wu, wi, i: *s.* awuht, (na)wiht, nawðer, betweox, Cantuaria, cwucu, fulwiht, sawol(sceatt), Sweon, wuton; *northu.:* uæs *s.* wesan; v *n.* 3 **7)** *geschwu.: s.* awuht, tuwa, wulf; woruld **8)** *für* -e- *betont: s.* sester | *unbetont: s.* mynegung **9)** *für* eo: *s.* -wu-, heorðfæst, getreowian; *vgl. n.* 12 **10)** *für* i, ie: *vgl. n.* 12 **11)** *für* ō *betont: s.* muchimut, soðfæst | *vgl.* un- | *unbetont: s.* abbod(isse), geogoð, mattuc, nigoða, Norfolk, swutulung, þrowude, werod **12)** *für* y [*s. o. n.* 9 f.; *Wildhagen* Psalter Eadwines 60. 93-7]: -bryce, brycg(bot), Grantebrigge, brydguma, bycgan, mundbyrd, dynge, fierst, Gurth, gytfeorm, (siex-, twelf)hynde, oferhierness, gehuhtan *von* geiecan, unalyfed, gemynan, scule *solle,* gewyrcan, þes (*nt* þus *statt* þys), þrifeald, þy, *n.* II B, þymel, (þurh)þyrel, þyrfe, (bot)wierðe **13)** *ersetzt durch* ou [*fz.*]: *s.* uncuð, greihound **14)** *durch* wu: *s. d.* **15)** *durch* o: *s. d. n.* 2 c, *auch* Guðrum, furðor, hiersumian, sumor | *vgl.* -um; woruld **16)** *durch* e: *s. d.; auch* meduma **17)** *durch* i: *s. d.; auch* -ung

F**I) u** *oder; es disjungirt* **a)** *adj, pc:* vif u mort Leis Wl 47, 1; seit occis u eissilled 36 **b)** *substiva:* 2, 1. 3. 21, 1. 33. 39, 1; puing u pied 11; el hundred u el conté 43. 44; murdre u larcin Wl art Fz 6 **c)** *Verba* Leis Wl 26. 45, 2; amend u espurget 49 f. | u . . u *entweder . . oder; zwischen sbst* 1, 1; *fünfmal* u 2, 1 I. 10, 1. 45; u cheval u bof 5. 20, 3; u par fer u par bataille Wl art Fz 6

F**II) u** *wo;* liu u ele (teste) seit cuverte Leis Wl 10, 1 | la u le cors le rei 24; ou I | iloc u il deivent 28, 2

ufan, *adv, oben* II As 14, 1 Ld; up *übr. Der.:* beu~, bu~, onu~; *vgl.* ufor

ufera *obere; ac:* cyng ah þone ~an 7 bisceop þone nyðeran *König erhält* [*von einem Blutschänderpaar zu bestrafen*] *den im Beischlaf oben liegenden* [*Mann*] *und Bischof den unteren* [*Menschen, das Weib*] EGu 4; yf- B | *ac* (*pl?*): ceorfan of his earan 7 þa ~an lippan [*s. d.*] *sg. Sinnes* II Cn 30, 5; labrum *Lat.*

[-uferian] *Der.:* geu~

ufor 1) *höher* (*gehalten, getragen*); ord ~ þonne sceaft Af 36; *geänd.* ufon H; altius quam Q **2)** þam ~ leofre sio *es jenem späterhin verschoben angenehmer sei* Hl 10

[uht] *s.* wiht

F**uit** *acht* (*Stück Kleinvieh*) Leis Wl 5, 1 I; VIII Hk

L**ulcus** *s.* hulc

-um *ersetzt durch* -on, -an, -am, -en, -e: *s. Declination, sbst pl dt masc* (*fm, nt*); *auch schwach; adj sg dt masc* (*nt*); *pl*

F**ume** *s.* hume

Umlaut. *Wörter und Formen, die* (*vielleicht*) *durch ~ abweichen von den hier zum Stichwort gewählten, oder welche einen in Wessex in Aelfreds Jahrhundert seltenen ~ zeigen oder den damals dort regelmässigen ~ entbehren. Vgl. die Artikel über die Vocale* a, æ, e, ea, eo, i, ie, io, o, oe, u, y **A)** *i~: s.* ælmihtig, ænig, an, aneage, beodan, beorgan, beran, berstan, betweonan, betweox, brægd, brecan, brengan, Æðelbeorht, Centescyre, ciefes, ciepemon, cierlisc, (ge)cierran, cniht, (-)cuman, cweðan, dearr, Denalagu, deofol, dierne, dohtor, domeras, dræfe, duru, eft, elþeodig, Engle, esne, befæstan, forefang, faran, onfeng, (ge)feohtan, feorm, offiellan, fliema, flies, (-)fon, freond, gaderian, gan, geond, geong, geornesse, gieldan, giernan, giest(liðnes), Guðrum, hatan, heahfæder, gehealdan, gehelan, herian, -hynde, hwierfan, gehwyrfe, iecan, ierfe, (ge)iernan, ierre, lad, scinlæca, unlægen, leafnes, -least, inlendisc, licgan, liefan, unaliefed, magan, manig, metan, midslæpe, Mierce, miht, gemunan, nam, nan, nied(-), nieten, pening, reaflac, restedæg, sacerd, sceððan, scipforðunga, sculan, (hlaford)searo, secgan, self, sellan, sendan, sester, (-)slean, slege, slieht, -stæð, stalian, stalu, standan, stede, stefn, (for)steled, (ge)stieran, stodmiere, gestrienan, sylfrene, wæpengetæc, tæcan, tæl, teag, getiema, tieman, tien, (ge)treowian, (ge)treowsian, (ge)triewan, (-)triewe, truwa, undergeþeoded, (ge)þeof(ian), þider, þiestru, þrie, þrifeald, þymelum, þyrel, (ge)weorðian, weorð I *und* II, wielisc, (for)wiernan, gewyrcan, gewyrhta, wierding, wierðe, ymb?

B) *u, o, a~: s.* cearwund?, clipian, horcwenan, cwucu, edor, fela, fremu, he, heonon, hiwan, libban, gemedemian, pening, gerefa, sinoð, seofon, sweostor, swigian, swutulung, tilung, tuwa, þes, weorod, weotuma, widuwe, wita, woruld, wuton

un- 1) *für* on-: *s.* ondon, onhadian, ontynan **2)** *für* æ-, or-: *s.* ungilde **3)** *für* ut-: *s.* unlandiscus **4)** *fz. und*



gallolat. ersetzt durch -on-: *s.* hundred, pund (-dere, -dwæg, tripondium); *vgl.* o *n.* 2c

F**I) un** 1) [*Zahl*] *ein; ac:* un meis e un jur Leis Wl 3; dedenz un an e un jur 3, 4; un chaceur 20, 1; un hume 28 | *fm ac:* une maille 3, 1; une fes . . e autre Wl art Fz 8, 1 | *sbstirt msc no:* un de lur bos 8, 2 2) *Art. obl:* un porc Leis Wl 5, 1; cense de un an 20, 4 | *fm:* de un' erithet 38 | *masc no:* un autre bof Wl art Fz 8, 2 3) *sbstirt prn no:* l'un . . senz l'altre Leis Wl 38. — *Verschr.:* IIII 3. 3, 4 I.

II) un *Var. für* hum *s. d.*

unabeden 7 **unaboht** [*ptt pc*], id est non rogatus vel ad hoc conductus *unaufgefordert und unerkauft* (*dazu, unbestochen*) Swer 8 Q; ungeboht HB

unagelyfed Ine Rb 39 H; *s.* unaliefed

unagne, *fm ac,* (*ihm, dem Subject*) *nicht zu eigen gehörige* Abt 76 [*vgl.* agen *n.* I 1b]

unaliefed 1) *unerlaubt, ohne Urlaub; prd:* fare ∾ Ine 39; ∾lyf- H; ∾leaf- Ld; ∾lyfede B | *attr dt:* ∾lefedum fare Ine Rb 39; ∾lyf- BG; unagelyf- H 2) *zu benutzen verboten; gn:* ∾des mæstennes 49; ∾lyf- GH; ∾lefedum mæstenum [*pl dt*] Ine 49 B | *ac:* ∾dne wudu Af 12; ∾lyf- HB 3) *nicht zum Eintritt zugelassen; pl nt ac:* ∾ swin Ine 49; ∾lyfed H; ∾lufed B

unapinedlic, *prd nt, ungestraft* Iud Dei V 2, 3, impune *glossirend*

unascendedo, *pl ac, unverletzt* Iud Dei V 2, 4 (∾dado IV 3, 3), inlaesos *glossirend*

unawend, *prd nt, unverrückt, unverrückbar* II Cn 81; ∾ded B; inconvulsum Q

unawoerdedo, *pl ac, unverletzt* Iud Dei IV 4, 2, inlæsos *glossirend*

unbeceasne, *prd ac, unbestritten, prozessualisch unanfechtbar;* gedo ceap ∾ Ine 53.1; unbesacene HB [*vgl.* Q's *Missverständnis von* unceases]

uncwydd 7 **unbecrafod** *unangesprochen und unverklagt* II Cn 72 *aus* u- 7 unc∾ III Atr 14

unbesacen *unbestritten, unverklagbar;* sitte ∾ II Cn 72 | *ac:* ∾ne! Ine 53, 1 HB; unbeceasne E [*vgl.* unsac]

unbeweddode fæmnan, *fm ac, unverlobte* Af El 29; ∾dne! So

unbryde; ic hit hæbbe ∾ 7 unforboden *ich besitze es unangefochten und unverboten* Becwæð 2; *als ptt pc zu vermuten erstens aus Parallelismus* [*s. o. S.* 11 f.] *mit* unforboden, *zweitens aus beiden urkundl. Kaufformeln:* gebohte þæt land únbecwedene 7 únforbodene [*c.* 961; *Birch* Cartul. 1063] *und* gebohte 5 hide landes unforboden 7 unbesacen [*c.* 1012—40; *Thorpe* Diplom. 375]; *vgl.* brygdan *und zum schwachen* [*oder unorgan.*] -e 5 *Z. vorher*

unbundenne, *prd ac, ungebunden, ohne Fesselung* Af 35, 4

unc mid wæs, *dual dt, mit uns beiden war* Swer 7

unceases [*gn*] að *Urfehde-Eid, Schwur der Streitbeendigung, der Versöhnung* Ine 35; ∾stes H; *missverstanden* [*vgl.* unbeceas]: sacramentum sine electione vel nominatione [*als wär' es* = ungecoren að] Q [*vgl.* unfæhð]

uncer, *dual, unser beider;* ∾begra cræft Cn 1020, 10; ∾ formæl Swer 1 | *adj nt pl:* uncre wordgecwydu 11

F**uncore** *nochmals* Leis Wl 47

mid **uncræftum** [*pl dt*] belecgan *wegen böser Künste verklagen* I Cn 5

uncrafod *unverklagt* III Atr 14 [*vgl.* unbec∾]

L**unctum** *Fett* IV Atr 2, 9 Q [*anglofz.* oynt; *England verbot bisweilen dessen Ausfuhr:* Liber Albus *ed. Riley* Munim. Gildhallae I 237. 279]

uncuð 1) alienus, incognitus (*mit Ggs.* cuð) *unbekannt* ECf 23; *Var.:* -k-, -ch- *für* c; ou *für zweites* u; -th, -d *für* ð 2) *nt:* me wæs ∾ *mir war ungewiss* Af El 49, 9 3) *dt:* be ∾ðum yrfe *Vieh unbekannter Herkunft* Hu 4

uncuðlice, *adv, unfreundlich;* ne læt ∾ wið hine Af El 47, molestus *übsnd*

uncwydd 7 un(be)crafod *unbestritten* [*nicht prozessualisch angefochten*] *und unverklagt* III Atr 14. (II Cn 72)

L**unde,** *statt rel. abl.;* manum, ∾ fecerit *die Hand, womit er machte* II Cn 8, 1 Q

undeor *billig; cpa dt, instr. Sinnes:* na ∾rran weorðe lesan þonne be were Af 32 | **undeoror,** *adv, billiger* III Eg 8, 2 (deoror G)

undeornunga [*adv*], cuðan ceape *unverhohlen, durch offenkundigen Kauf* Hl 16, 2 [*vgl.* Beowulf 150. 410: undyrne cuð]; *s.* dearnenga

under I) *prp* A) *m dt: unter* 1) [*ruhend*] anre reon Af 42, 7 2) *übtr.;* sy ∾ borge IV Eg 3 | hy ∾ cynge hæfdon *unter dem König* (*als Oberherrn*) *regierten sie* (*Grafschaften*) II Atr 1 [*vgl.* Metra Boeth. 26, 5: ∾ hæfde þam casere cynericu] 3) [*zielend:*] gebrenge ∾ borge I Atr 4 B) *m ac* 1) ∾ godas *bei Götzen* (*schwören*) Af El 48, per *übsnd* 2) *räumlich stehend 'unter' s.* undergestandan II) *adv? s. ebd.*

under- *für* on-: *s.*

underfon *empfangen* Duns 6 | 3: ∾fehð II As 22 Ld. V 1 Ld | *pl* 3: ∾foð IV Eg 1, 7 | *op* 3: ∾fo Af 19, 3 B (onfo EH). 37, 2 HB (onfo E). II As 22. V 1. II Cn 28. Iud Dei VIII 2, 1 | *pl* 1: we ∾fon II Atr 6, 2 | *ptt* 3: ∾feng Af El 49, 9 So Ld; onfeng EH | *pl* 3: ∾fengon 49, 7 H; onfengon E | *op* 2: ∾fenge Iud Dei VI 1. VII 13 A | 3: ∾fenge Af 19, 3 B; onfenge EH | *pl* 2: ∾fengen Iud Dei VI 1 | *pc:* ∾fangen VII 12, 3 A. II Em 4 — 1) *geschenkt erhalten:* sceattas IV Eg 1, 7 2) *annehmen, samt Pflicht daher:* geleafan Af El 49, 7; fulluht 49, 9; Cristnesse Iud Dei VI 1. VII 12, 3 A. 13 A | *übernehmen, sich unterziehen:* bote II Em 4 3) *in Verwahrung zu einem Zweck nehmen:* wæpn to feormunge Af 19, 3 4) *in sich aufnehmen, umfahn* [*Ordalwasser den Prüfling*] Iud Dei VIII 2, 1 5) *in Empfang* [*und Schutz*] *nehmen* [*Fremdenpolizei den Ankömmling*] Duns 6 6) *aufnehmen ins Haus oder Gefolge: den Gast* 3 niht II Cn 28; to men *als Vasallen* Af 37, 2. II Ew 7. II As 22. V 1. II Atr 6, 2

undergestandan; treow, þæt mæge 30 swina ∾ *Baum, unter welchem 30 Schweine* [*weidend*] *stehen können* Ine 44. [*Toller* 1096b III *nimmt* under *als adv 'darunter',* þæt *als* 'so big that']; ∾tondon H; understandan B

us **undergeþeodedra,** *pl gn, uns Untergebener, unserer Untertanen* Ine Pro; -dendra HB [*vgl.* underþeodd-]

ær **undern** *vor Mittag* Romscot 1

understandan 1) *unterstehen* Ine 44 B; undergest∾ (*s. d.*) *übr.* 2) *begreifen, verstehen* a) *abs; op* 3: ∾de, seþe cunne I Cn 4, 1 b) *m ac;* ∾ his þearfe VI Atr 27, 1 = I Cn 19 | *op* 3: ∾de 18; - geleafan 22 | *pl* 3: swylc [*ac*] ∾dað Grið 23, 1 c) *vor indir. Frage; inf.:* ∾, hu oft 21, 1 | *vor cj; op* 3: ∾de, þæt *dass* VI Atr 29

underþæncan, *op pl* 3, *mögen sich bedenken* Excom VII 22

underþeodd *untergeben; pl:* him ~dde wæron I Em Pro; ~ode B | *dt:* ic behate me ~ddum *den mir Untergebenen* Sacr cor 1 [*vgl.* undergeþ~]

underwed [*ac*] lecgan *Unterpfand hinterlegen* Duns 1, 1. 8; -et Q *Var.*

undierne [*nt prd*] wyrð *es wird bekannt* Ine 43, 1

undo, *op* 3 1) *aufmache* (*aus Verband*), *enthülle:* þa hand II As 23, 1 2) wed ~ (*hingegebenes*) *Unterpfand wieder einlöse* Duns 1, 1

undom [*ac*] gedeme *falschen Urteilspruch erteilt* II Cn 15, 1

undrifen, *nt, nicht* [*durch Schiffbruch ans Land*] *angetrieben* II Atr 2

uneaðe *kaum, schwerlich* Iudex 13

unfacne *untrügerisch; nt prd:* hit ~ is *das Rechtsgeschäft richtig ist* Abt 77 [*vgl.* hyldo unfæcne *Beowulf* 2068] | *attr nt instr:* ~ feo *Vieh ohne Fehl* 30 | *pl masc ac:* ~ ceorlas *untadelige Männer* Hl 16

unfæhða [*pl gn*] aðas *Urfehde-Eide, Schwüre der Versöhnung* Ine 28; unfehða H; unfæðða, *geänd.* -ægða B [*vgl.* unceases]

mægð sy **unfah**, *prd fm, Sippe bleibe durch Blutrache unverfolgt* II Em 1, 1; *unübs* Q = Hn 88, 12b

unforboden, *prd nt, unverboten* Becwæð 2; *vgl.* unbryde

mid **unforedan** aðe, *dt, durch ungestabten* (*nicht vom Vorstabenden in Wörter zerlegten und so, mit Gefahr sich zu versprechen, nachzusprechenden*) *Reinigungseid* Wl lad 3, 2; plano iuramento, i. e. non in verborum observantiis Q

unforwandodlice, *adv, ungescheut, ohne Zaudern* V Atr 22 = VI 27

unforworhte, *prd pl ac, die das Leben nicht durch Missetat verwirkt haben, nicht todschuldige* VI Atr 9 *aus* ~ht V 2

unfrið 1) *politische Unruhe* Cn 1020, 4; *Feindseligkeit* 5 | *dt:* for ~ðe *kriegeshalber* Northu 56 2) on ~ðe licgan *in Friedlosigkeit* (*ausserhalb des Staatsschutzes*) *liegen* II Atr 6

unfriðland, *ac, ein ausserhalb des Friedens* [*vorliegenden Vertrages*] *stehendes Land* II Atr 3, 1; terram hostilem Q

unfriðmanna, *pl gn, der ausserhalb des Friedens* [*vorliegenden Vertrages*] *stehenden Leute* II Atr 3, 3; ~ id est pacem non habentes Q

unfriðscyp *Schiff nicht aus dem Friedensgebiet* [*vorliegenden Vertrages*] II Atr 2 [*im Ggs. zu* landesmen *auch* Ann. Anglosax. E a. 1046]

-ung *s.* agnung, beweddung, bletsung, ciricmangung, (mynster)clænsung, fandung, feormung, ficung, (folc)leasung, (scip)fierdung, (-)forðung, (-)fyrðrung, freolsung, gebetung, gelaðung, geþafung, gitsung, glofung, gyltung, hadarung, halgung, halsung, ladung, manung, medemung, metsung, miltsung, mynegung, (ge)samnung, sceawung, scoung, scyldgung, (hlaford)sierwung, smeagung, sticung, strudung, tilung, torfung, (gear-, weofod-)þegnung, þrowung, weorðung, wiernung, wifung, (hengen)witnung, wunung | *nt:* fierdung, þrowung; *ein gn:* -es: beheafdung | *mit unorg.* -e *im no*(?): þancung || *wechselnd mit* -ing *s. o. S.* 124, *Sp.* 3 *und* teoðung; *ausserdem Abstracta auf* -ing: bærning, byttfylling, fæsting, gylting, leorning, liehting, likning, miscenning, rihting, tæcing, ypping | **-unga** *s.* (un)deornunga, eallunga, eawunga, orceapunga, unmyndlunge!

[ungebeden] *s.:*

ungebendeo (*Var.* -dro); qui hamsocnam faciet et infracturam aget de placito ~ IV Atr 4, *unverstanden, vielleicht aus: 'wer Selbsthilfe vollzieht gegen einen* rihtes ungebedenne *Gegner, d. h. den er bisher nicht angegangen hat um Rechtserfüllung* [*vgl.* unabeden; rihtes gebeden II Cn 19]

ungeboht to *unerkauft dazu, unbestochen* Swer 8; unaboht Q [*vgl.* unabeden]

ungeborene, *pl ac, noch ungeborene, künftig lebende, erst zu erwartende* AGu Pro [ofsprinc, boren 7 unboren *Urkundenformel, z. B. Earle,* Landcharters 275]

ungecoren *unerkoren; ac:* ~nne að *Eid mit nicht* [*vom Richter oder Gegner dem Schwörer*] *bestimmten Helfern* I Ew 1, 3 | *pl gn:* syxa sum ~nra *mit 6 nicht vom Gegner ernannten Eideshelfern, selbsiebent* [*da beim Hauptschwörer kein Küren in Frage kommt, auf die Zahl 6 aber, laut des gn, sich ~ bezieht*] Duns 1, 2. [*Vgl.* cyreað. *Dies Wort sieht irrig hinter* unceases (*s. d.*) Ine 35 Q]

ungecyd, *prd nt, unangemeldet* IV Eg 9

ungedafenlice þingc, *nt pl ac, unziemliche Dinge* Northu 26

ungefremed, *prd nt, unausgeführt* As Alm 2

ungeld *s.* ungilde

ungel[ie]gen (*unverlogen*) *wahrhaft*(*ig*), *glaubhaft* | *gn:* ~lygnes II As 10; ~ligenes 12 Ot Ld || *fm ac:* ~ligene I Ew 1, 2 f. || *pl:* ~lygne V As 1, 5 | *gn:* ~lygenra V As 1, 5; ~ligenra I Ew 1 [*vgl.* unliegen]

ungelimp *Unglück* IV Eg 1

[ungerad] *s.* unrad

ungereccan *als schuldlos erweisen* V As 1, 2 Ld; reicere Q

ungeriht wille, *nt ac, ungerechten Begehr* Af El 41 So Ld; unrihtgewill *übr.*

ungerimedlic getell, *nt ac, unzählige Menge* Iud Dei VII 12, 2 A, innumerabilem numerum *übsnd*

ungerisene 1) *ac:* ~rysena gebyt *Ungebührliches gebietet* IV Eg 13, 1 [*ob adj nt pl?*] 2) *sbst ac:* wege þa ~snu *trage die Unehre* V As 1, 3; -senu Ld; contumeliam habeat Q

ungesadelod, *nt, ungesattelt* II Cn 71, 4 A; ~dolod B; unsad~ G | *pl:* ~de 71a A (unsad- G; unsadolede B). 71, 1 B; ~dolode A; unsadel- G

ungesawene, *pl nt ac, nicht körperlich sichtbare, abstracte* Duns 7, 1; res ~ (*Var.* ~sew~), id est non visae Q

ungestrodyne, *pl, ungepfändet, ohne Fahrhabe zur Strafe einzubüssen* Wi 4, 1 [*vgl.* gestrod: proscriptio rerum, *Aldhelm-Glosse bei Toller* 1113b; *fränk.* strud *gerichtliche Wegnahme von Fahrhabe; Brunner* Dt. Rechtsg. II 453]

ungetr[ie]we *Vertrauens unwürdig, unglaubhaft;* ~iwe III Eg 7; ~rywe I Atr 4. II Cn 25. 30 (~riwe Ld). 33 | *dt:* ~rywan 22, 1; ~reowan B; ~rewe! A | *pl:* ~reowe 30 B | *dt:* ~reowum 33 | incredibilis, infidelis *L*

ungewealdes, *gn als adv, unabsichtlich, ohne dafür zu können* Af El 13. Af 13. VI Atr 52, 1. II Cn 68, 3; ~waldes Hn 90, 11a; *Var.* unwaldes [*'ungewaltige Tat': Ungefähr-Werk auch fris.; His* Strafrecht der Friesen 43]

ungew[i]lles, *gn als adv;* ~wylles *unfreiwillig* Af El 13 H; unwillum *übr.*

ungewintred *unerwachsen, minderjährig; gn:* ~des Af Rb 26 | *ac:*

~rædne Af 26; ~redne HBSo [*vgl. mhd.* unjæric]

ung[i]lde *unbezahlt;* licge ungylde *sei er erschlagen, ohne [durch Wergeld] entgolten zu werden* II Atr 3,4; ~en (-gyl-, ungeld *Var.*), id est insolutus Q; orgylde Ld | *dt:* iaceat in ~dan ækere *dem [unehrlichen Toten-] Acker der Nicht-Entgoltenen* IV Atr 4 [*vgl.* ægilde]

F**ungle,** *obl, Fingernagel* Leis Wl 11,2. *Vgl.:*

L**ungula** *Fingernagel* Af 56,1 ff. In Cn, nægl *übsnd. Vgl.* ungle

unhadie, *op* 3, *der Weihe entkleide, degradire* Af 21 B; onhadige *übr.*

unhælo, *ac* 1) *Krankheitsfehler [am Tier];* hwelc ~ Ine 56; hwylce H; hwylcne [*ac!*] ~le B 2) ~le *menschlichen Krankheitszustand* VI Atr 52. II Cn 68, 1b; unhale B

unhal *krank; schw. sbstirt:* se ~la VI Atr 52. II Cn 68, 1a | *ac prd:* afindeð æhte unhal *Tier mit Krankheitsfehl* Swer 7 B | *pl ac:* ~le *Kranke* II Cn 68, 1b B; unhæle [*s. 5 Z. vorher*] GA

unhalgodon huse, *nt dt, ungeweihtem Hause* Northu 13

unigablum *s.* huniggafol

Lse **universare** *sich allgemein hingeben, überlassen* Quadr Ded 16, *Z.* 8

unlæg[en], *prd, ungetadelt, prozessualisch unscheltbar;* word sie ~gne buton aðe Wi 16; að sie unlegnæ 21 [*von* lean *tadeln, weder mit* lignian *(leugnen) zu verbinden noch* = un(ge)-liegen]

unlagu *Rechtsmissbrauch, Gesetzwidrigkeit;* seo ~ stent V Atr 32, 4 D; omnis ~ga frater est alterius Hn 84c; *Var.* hun~ | *ac:* ~ga afylle V Atr 1,1 (= VI 8 = X 2 = II Cn 1 [-ge B]). VI 40 = X Pro 2 = II Cn 11 (~ge, *geänd.* ~ga G); ~ga alecgan V Atr 33; ~ge rære *falsche Satzung* II Cn 15,1; ~ga D; ~gam id est non legem Q (= Hn 34,1); iniusticiam Cons; iniustas leges, *also pl,* In | *pl:* þa ~ga V Atr 32 | *ac:* ~ga 24 = VI 28,2 | *dt:* æt ~gum *zu Unrecht* II Cn 60; iniuste Q Cons; contra iustitiam In

unlandagende *nicht Land (Grundeigen) besitzend* Ine 51

unlandiscus Duns 6,2 Q, *nicht einheimisch;* utlendisc *ags. Hs.*

unl[ie]gen *glaubhaft, wahrhaftig; gn:* unlygnes, *geänd.* -genes II As 12; ungeligenes [*s. d.*] Ot Ld; credibilis Q

unm[æ]g[e] *nicht verwandt; dt:* unmagum Af 17 B Insc; non parenti In Cn; *beide missverstehen* Af's unmagan (*s. d.*)

unmæne, *prd, ohne Falsch, nicht mein[eidig]* Swer 6; unmene Q

unmaga *unkräftig, unvermögend (auch im Güterbesitz);* se maga 7 se ~ *der Schwache* VI Atr 52. II Cn 68, 1a | *dt:* maga þam ~gan Episc 10; inpotenti Q | *ac:* his ~gan *seinen gerichtlich nicht Mündigen* Af 17 [*zunächst ein Kind, vielleicht daneben Frauen, Sieche*]; ~ga! So; *missverstanden* **a)** [*als dt von* unmæge] ~gum B Insc = *S.* 16[23] Ld; non parenti In Cn **b)** *nur 'schwach':* quid imbecille Q. [*Vgl.:*]

unmihtig *unvermögend an Besitz* [*vgl.* unmaga] Forf 2; impotens Q, imbecillis Cons | *ac:* ~gne II Atr 9 [*vgl.* unmaga]

unmyndlunge! *adv, unverhofft, ohne vorherige Absicht* IV Eg 8

unmynegode [*nt pl ac*] lætan *uneingefordert lassen* Northu 43

I) unnan, *dt, Bereitwilligkeit* IV Eg 1, 4. 5a

II) unnan *(ver)gönnen, m gn des Objects;* 1: ann I As 5; an V 1,1 | 3: ann Rect 17; an Duns 9,1 | *op* 3: unne III Eg 7,3 D. IV 1,2 | *pl* 2: ~ I As 5 G; geu~ D | *ptt pl* 3: uðan Becwæð 1. — 1) *schenken;* hwæs ic Gode ann [*Almosen*] I As 5 | *abs., ohne Obj.* þe [*dem*] hy wel uðan [*Land*] Becwæð 1 | heom [*Geiseln*] *zugestehen* Duns 9,1 | him [*Korn*] Rect 17 2) *Gebührendes zukommen lassen, gewähren;* me ~mines I As 5 3) *gnädig belassen* IV Eg 1,2 | *begnadigend schenken* III 7,3 4) *erlauben, dass;* ic an, þæt ælc folgie V As 1,1; wille Ld. — *Der.:* geu~

unnyt beon *müssig sein* Ger 13

Unpersönliche Verba: 1) *s.* began, gega, beorgan, gebyrian, gecweme, gedafenað, be(ge)limpan, cweðan, (ge)lician, lyst, mistidan, geneodian, toonhagie, sculan, secgan *n.* 6, spowan, standan *n.* 3, (ge)þyncan, (ge)-weorðan, gewiderian 2) hit *davor fehlt, s. Ellipse n.* 2

unrad *Beiname Æthelreds II.* Lond ECf 34, 2a** [*nicht zu erklären als* unræde (*unfertig, unbereit; aber allerdings laut Mayhew and Skeat* Concise dict. *auch* improvident, *unbedacht*), *wie der heutige, mit* unræde *etymologisch identische, Beiname* the Unready *vermuten lässt, sondern*] *aus ags.* ungerad *unweise, töricht*

I) unræd, *ac, Unverstand, falsche Sinnesart* Af El 41

II) unræd *s.* hundred *n.* C

[unræde] *s. 10 Z. vorher*

unriccre, *cpa, weniger mächtig;* ænig man riccre oððe ~ IV Eg 13, 1

I) unriht *unrecht; dt:* ~tum dome *ungerecht* III Eg 3 Ld; unryhtum fultume *widerrechtlich* Af 1,1 (-rih- HLd) | *fm dt:* ~tre feohgyrnesse *ungerechter* Swer 4 | *nt:* ~ gestreon *unrechtmässig* II Atr 9 | *ac:* ~ gewill Af El 41 (ungeriht So Ld); ~ hæmed *ausserehelichen, antikanonischen Concubinat* Wi 5 f. V Atr 10 (= VI 11 = I Cn 6,3; ~hamed A). VIII 4. I Cn 24. [*Oder Ein Wort:* unrihthæmed, *belegt bei Toller* 1124] | *pl ac:* ~te þing *Gesetzwidrigkeiten* Sacr cor 1, 2

II) unriht *Unrecht;* ~ sy alyfed II Cn 38; up aspringe Episc 9 | *gn:* ~tes stieran VI Atr 42, 1; geswice 32, 2 (= II Cn 9). IX 1 | *dt:* on þam ~te Northu 62 | *ac:* ~ worhte *Missetat* I Atr 1,8. II Cn 30, 7 (~htes, *gn,* A); gebetan 38, 1; ascunian Cn 1020, 15. Episc 8 f.; geþafian 6. II Cn 20, 1; alecgan 7, 1. V Atr 32, 5 D. 33, 1. VI 40, 1. Cn 1020, 3. Episc 8 f.; aweorpe V Atr 23 = VI 28, 1 = I Cn 19, 2; aweodian II 1 | *pl dt:* mid nanum unryhtum *Ungerechtigkeiten* Af El 47 | *dem adv 'unrechtmässig, gesetzwidrig' ist gleichbedeutend* **a)** mid ~te 9 G (-ryh- EH). I As 5. VI Atr 15. Swer 3. V Atr 10, 2 DG 2; mid ~ [*ac*] G. III Eg 4 A (woh *übr.*) **b)** on ~ V Atr 32, 1 D. II Cn 66. Northu 2, 2. 12. 22. 31 **c)** to ~te 42

unrihthæmed, *ac, unehelichen Beischlaf, Concubinat, s. o.* unriht *n.* I, *ac*

unrihthæmede mæn, *pl, ungesetzlich beweibte, im Concubinat lebende Männer* Wi 3

unrihtlic *unrechtmässig; nt pl:* þa ~can gefeoht II Em Pro 2 | *cpa nt:* nys nanwiht ~lycre *nichts ist unmoralischer* Iudex 4

unrihtwis *ungerecht; schw.:* se ~sa Iudex 8 f. | *dt:* þam ~san 9 | *ac:* þæne ~san Cn 1020, 9 | *pl:* þa ~san Iudex 9, 1. 12. 16 | *stark ac:* ~se 8

unsac *unverklagt* Becwæð 3, 1 | *ac:* ~cne *unschuldigen* V Atr 32, 4 D [*vgl.* unbesacen]

unsadelod, *nt, ungesattelt* II Cn 71, 4; unges~ A; ungesadolod B | *pl:* ~de 71a (~dolede B; unges- A). 71, 1; unges~ B; ungesadolode A

unsawene, *prd ac, unbesät* Rect 10

unscendede, *fm ac, unverletzt, unbeschädigt* Iud Dei IV 4, 3, inl[a]esam *glossirend*

unscyldig *unschuldig* Af El 2 (~cil. Ld). 21. Iud Dei IV 2, 1; of þiofte: de furto 4, 3; *m gn:* II As 23. Iud Dei VII 12, 4 A; ~di dihtes Swer 5 | *sbstirt dt:* þam ~gan Iudex 7 | *ac:* ~'gne Af El 45. Af 35 B (unsynnigne *übr.*); ~gne gedon *rein schwören* Ine 21, 1 H; unsyngian *übr.; substirt:* þæne ~gean IV Eg 14 | *pl:* ~go Iud Dei V 2, 4, innocentes *glossirend*

unseldan *nicht selten, oft* EGu Pro

unsingian *s.* unsyn~

[-unsoðian] *s.* geu~

þam **unstrangan** men, *dt, dem schwachen* II Cn 68, 1; ~gum! A

unswicende to gerihtum, *prd, unwandelbar treu den Gerechtsamen* Cn 1020, 2

hine **unsyngian** *ihn rein schwören, durch Eid als unschuldig erweisen* Ine 21, 1; unsin~ Bu; unscyldigne gedon H

unsynnigne, *prd ac, unschuldigen* Abt 86. Af 29. 35; unscyldigne B

^F^**unt** *s.* aver

unþances, *gn als adv, gegen [Subjects] Willen, unfreiwillig* II Eg 3, 1 = VIII Atr 8 = I Cn 8, 2; *neben Ggs.* þances VIII Atr 40

þa **untodæledlican** þrynnysse, *fm ac,* individuam *übsnd, die unteilbare Dreifaltigkeit* Iud Dei VII 23, 1 A; -lend- VIII 2

untrum *krank; unkräftig (zum Zweikampf)* Wl lad 2, 1; ~ id est invalidus Q | *gn:* ~mes Wi 6

untynan *öffnen; op* 3: pyt ~ne Af El 22 H Ld, aperuerit *übsnd;* ontyne *übr.* | *ptt* 2: blindum ego ~ndest Iud Dei IV 3, 3, aperuisti *glossirend*

untyned, *prd, nicht umzäunt* Ine 40

^L^ubi **unus** non vult, duo non certant Hn 84b [*Sprichwort*]

unwæmme *s.* unwemme

unwaldes *für* ungewealdes; *s. d.*

oðerne **unwarnode** [*ac*] lætan þæs [*gn*] *andern ungewarnt lassen vor dem* Northu 33

unwemme, *nt, unverletzlich (bestehe Frieden)* EGu 1 (-mne B). VI Atr 14. Grið 2. I Cn 2, 2; -wæm- D. *Synonym:* **unwemmed** *unverletzt* A

unwilles, *gn als adv,* heora ~ *gegen ihren Willen, unfreiwillig* IV Eg 2, 2. VI Atr 52, 1

unwillum, *pl dt als adv, unfreiwillig* Af El 13; ungewylles H [*Form* ~um *überwiegt; nur spät* ~lan; *also nicht (mit Toller* 1137 b) *von* unwilla]

for **unwisdome**, *dt, wegen Unwissenheit* Iudex 8

þæs **unwisestan**, *spla gn, des Törichtsten* Af El 41

unworhtre, *fm gn, unvollendeter* In Cn III 58, 1

up, *adv* 1) [*local*] *herauf;* nime upp *aus dem Grabe* III Atr 7, 1 2) up on sweoran *oben am Halse* Af 77 H; uppe EB | up *verschmilzt mit prp* on: *oben auf;* up on weofod lede Sacr cor Pro [*vgl.* uppan weofod *Toller* 1141 b *Z.* 22]; sette up (upp Ot; ufan Ld) on þa smiððan II As 14, 1 [*vgl.* uppan *prp*] 3) *landeinwärts;* up . . læden Af 34; up on land Ine Rb 25 G; uppe *übr.*; upp on lande, *m. Ggs.* binnan byrig II Cn 24 [*vgl.* uppan lande *Toller* 1141b *Z.* 5]; opelandenses *Landleute im Ggs. zu Bürgern; Scoto-Latein* 13. *Jhs. bei Bateson* Borough customs I 58] | upp geteon *ans Land ziehen* II Atr 3, 2 4) up on Temese, Ligan, Usan *stromaufwärts* AGu 1; andlang, upon on B 2 5) *übtr.* [*im folg.* up *viell. Praefix des Verbs*]: up astigan *emporsteigen* [*bildlich*] Að 2 Ld (geþeon *übr.*) | feoh up arise *Geld kommt ein* VII a Atr 4 | up aræran (*Geld*) *aufbringen* VI As 6, 3; up arære (*Gesetze*) *aufrichte* V Atr 1, 1 = (upp X 2) = II Cn 1

uparæran, uparisan, upastigan *s. vorige 6 Z.*

upgonge, *dt;* æfter sunnan ~ *Sonnenaufgang* Af El 25, orto sole *übsnd;* upgange G; uppgange H

I) upon [*adv*] on Usan *aufwärts an der Ouse* AGu 1 B 2; up on B 1: *s.* up *n.* 4

II) uppan [*prp m dt*] þam gledan licge *auf den glühenden Kohlen liege* Ordal 4, 2; up(p)on lande *s.* up *n.* 3

uppe, *adv* 1) *oben;* ~ on þam sweoran Af 77; up H 2) *landeinwärts;* ~ ceapian Ine 25; ~ on londe Ine Rb 25; upp H; up G; uppe land B: *entweder fehlt* on, *oder* ~ *ist* [*wie* upon] *prp m ac, oder* uppeland [*belegt als sbst*] *ist adv*

^F^**-ur-** *für* -ru: *s.* purnele

I) ure, *pl gn, unser;* ~ ealra II Ew 5, 1. II As 25, 2 (ura Ld). VI 7. 8, 4. I Atr 4, 3; ~ ænig AGu 5 B 2; ~ ælce Grið 31. I Cn 18, 1 f.; ~ eahta II Atr 7, 1; wið ~ AGu 5; God ~ helpe VII a Atr Epil; *vgl. 4, 10 Z. weiter*

II) ure [*northu., in* Iud Dei IV. V *stets* us-], *poss., unser;* God Af El 49; Dryhten Iud Dei VI 1 | *gn:* ures hlafordes V Atr 1, 1 (ure D); uses Drihtnes Iud Dei IV 2 (us 2, 3). 4, 1. V 2, 1 | *dt:* urum hlaforde Sacr cor Pro; usum Drihtne Iud Dei IV 4, 6 | *ac:* urne teonan VI As 8, 3 || *fm ac:* usra hælo Iud Dei IV 3, 1, nostram *glossirend;* Godes miltse oððe ~ [*oder gn pl?*] AGu Pro || *nt gn:* ures rices Ine Pro. 10 | *dt:* urum gemænum spræce VI As 3 | *ac:* ~ folc Ine Pro; urne [!] ceapgield VI As 6, 1 [*vielleicht hatte Orig.* ceap] || *pl:* ~ geferan Af El 49, 3; foregengan 49, 9 | *ac masc:* ~ domas Ine Pro; teoðan I As 3 Ld | *ac nt:* ~ gemæra AGu 1 || *für alle Genera gn:* urra sawla Ine Pro; ~ [!] HB; ~ [!] gerefana VI As 8, 9; usra synna Iud Dei IV 3, 4 | *dt:* urum gerædnessum VI As 3; wordum Af El 49, 3; friðgildum VI As 8, 9

^F^**ure** *s.* hure

Urkundenstil *gemäss fügt* we eow cyðað Af El 49, 3 *in den Brief der* Acta apost. 15, 24

^L^**Urso** de Abetot, *Beamter Heinrichs I.,* CHn cor Prot. Hn mon Prot. Hn com Prot

us *uns; dt:* Af El 49, 3; 9. Ine Pro. I As 3; to us AGu 5 | *ac:* usig Iud Dei IV 1. 3, 1, nos *glossirend*; gesomnodon we us, *refl.,* Af El 49, 3 | *vgl.* ure *n.* I

us- *s.* ure *n.* II

Usan, *dt,* AGu 1; Usa Q; *Fluss Great Ouse, an dem Bedford liegt*

^L^**usatus** *gebraucht* ECf 38

uses, usra, usum *s.* ure, *n.* II

usig *s.* us, *ac*

^L^**usurpare**, *m inf., sich erdreisten zu* Quadr Ded 10

ut, *adv* 1) **a**) *heraus aus (dem Hause);* hine mon ut ne teo Af 5; **b**) *nach auswärts hin, in die Fremde hinein;* ut to bebycganne Af El 12; utt H 2) *draussen, nicht daheim, auf Reisen;* ut on fare IV Eg 8; foras L **3) ut of** **a**) *heraus aus;* fyse ut of earde VI Atr 7 = II Cn 4 a; ~ ~ earde adræfe Cn 1020, 10; ~ ~ lande lædan

Wif 7; adrife spor ∾ ∾ scire VI As 8, 4 **b**) *ausserhalb;* si hit innan lande si hit ∾ ∾ lande II Cn 78; ne innan ne ∾ ∾ scire 19; ∾ ∾ scire Northu 12 **4**) *vor Verben trennbare Partikel s. folg. Composita:* utadrifan, utaslean, utaspyrian, utdon, utgan(gan), utniman, utteon

ᴸ**ut** ne *statt* ne Excom 18

utaberste, *op* 3, *entfliehe* III Eg 6, 1 D; utoðb∾ G; **utætberste** G 2. A

[utadrifan] *hinaustreiben; op* 3: adrife hine (ceap *Vieh*) ut Ine 40

utæt[h]leapan *entfliehen; op* 3: ∾tleape II Cn 31, 1 B; utoðhl- G; uthl- A

utalædan *hinausentführen;* 3: of mynstere ∾deð Af 8 B | *op* 3: ∾de *übr.* | *ptt* 3: ∾dde 8, 1 So; utlædde *übr.*

utan I) *prp m gn, ausserhalb;* innon landes oððe uton landes VI As 8, 2 **II**) *adv* **1**) *aussen, an der Aussenseite;* mon hond ∾ forslea Af 69; uton HB; extra Q; de foris In Cn

utancumen *von auswärts gekommen; dt:* þam ∾nan læt no uncuðlice Af El 47 (∾cym- G), peregrino *übsnd* | *pl ac:* ∾ne 33, advenam *übsnd*

[utaslean] *ausschlagen; op* 3: aslea eage ut Af El 20 (ofslea . . utt H), percusserit oculum *übsnd*

[utaspyrian] *Spurfaden (verlorenen Viehes) hinausleiten; op* 3: aspirige . . ut V As 2

[utdon]; *op* 3: do ut **1**) *heraus lassen (aus Kerker)* II As 7; don, *pl,* H; *sbj. ist* man; *s. d. n.* V **2**) *ausreissen (aus dem Kopfe);* do man ut eagan II Cn 30, 5

utdragan *herausziehn (Mistdung aus Stall)* Ger 9

ute, *adv, draussen, nicht daheim;* fyrd (hors) ∾ sie Af 40, 1 (Rect 4 a) | ge inne ge ∾ Ger 3. Grið 26 | *ausserhalb;* ∾ sy of mynstre V Atr 5 = VI 3

ᴸ**uterque;** *dt:* utroque! In Cn III 56, 2

uterre, *adj cpa, äussere; fm:* sio ∾ hion[ne] Abt 36 | *nt:* þæt ∾ ban Af 44, 1; utre H; uttre B ‖ *spla pl fm:* þa **ytmesto** *die äussersten* Iud Dei IV 3, 1, (tenebras) exteriores *glossirend*

[utfangen þeof] *draussen handhaftgefangener Dieb [d. h. die Jurisdiction über solchen durch den Gerichtsherrn seines Heimatorts] lag wohl vor für* latro extra terminos proclamatus In Cn III 48

utfeohte, *op* 3, *hinausfechte [aus dem Asylorte]* Af 5

utflowe, *op* 3, *herausfliesse [Saft aus Wunde]* Af 53

[utgan] 1) *hinausziehn, in Prozession gehen; op pl* 3: gan ealle ut mid halidome VIIa Atr 2, 1, eat omnis ad processionem *übsnd* **2**) *op* 3: ga he ut Af El 11 G *ziehe fort vom Haushalt (Gutshof);* gange *übr.*

utgangan 1) *auszugehen aus dem Hause fähig sein* Af El 16 G (uttg∾ H; utgon∾ E), ambulaverit foris *übsnd* **2**) *aus dem Haushalte (Gutshofe) fortziehn; op* 3: gange he (hio) ut 11 (*einmal* utt H; *einmal* ga he ut G), exeat (egredietur) *übsnd*

ic þe **útgelædde** of, *ptt, ich führte dich hinaus aus* Af El Pro, ego eduxi te de *übsnd; geänd. in* uttgelæde H

uðan *s.* unnan

uthes *Gerüfte, Landgeschrei* Leis Wl L 4 Insc, *für* clamor *des Capiteltextes, was für fz.* cri *steht [s. Pollock and Maitland* Hist. Engl. law II 577; owthas *in Dover,* 15. *Jh.; Bateson* Borough customs *p.* 18]; *vgl.* hream

uthlah, -agian *s.* utl-

ut[h]l[ea]p *Entweichung(sbusse);* utleipa emendetur *vom Villan, der* a domino sine licentia discedat Hn 43, 2

uthleapan *entspringen, entfliehn, entweichen; op* 3: ∾pe Hu 6. I Atr 1, 7 (utleape 1, 11 Ld; utoðhl- *übr.*) = II Cn 30, 6 (utl- BA). 31, 1 A; utoðhl- G; utætl- B | *ptt op* 3: ∾eope I Atr 1, 8 (= II Cn 30, 7, *wo* utl- B); 12 = II Cn 31, 1a; utl- B; ∾eape *[praes]* A

uðwitan, *pl ac, Weise, Älteste* Iud Dei VII 23, 1 A; wuðwuto V 2, seniores *(der Apoc.* 4, 4) *übsnd*

utige, *op* 3 **1**) *vertreibe (aus Kirchenamt)* V Atr 10, 2 = VI 15, 1 = Northu 22 **2**) *veräussere:* ciricþingc 27

utlædde, *ptt* 3, *entführte (aus dem Kloster)* Af 8, 1; ∾æde B; utal∾ So

utlaga *Geächteter* II Cn 13 B | *ac:* Godes ∾an *kirchlich Geächteten* VIII Atr 42 | *pl:* ∾an Godes 7 manna II Cn 4, 1 (∾ge Q) ‖ *Lat:* ∾ *friedlos* Hn 10, 1. 11, 11 b. 13, 10. 41, 10. 53, 1 d. 66, 1; 2 b | *gn:* ∾ge, exulis In Cn III 47 | *pl dt:* ∾gis ECf 6, 2 b; *Var.* uthl-, hutl-. — *Form* ∾, *auch* ∾age, *in* BAQ *öfters statt* utlah, *s. d.*

æt **utlaga** þingan *Friedlosigkeitssachen* Wl lad 3, utlagarie (-gii) rebus Q, *also als gn eines Abstracts gefasst [bessere* ∾an *adj pl dt?]*

ᴸ**utlagare** *ächten, friedlos erklären* ECf 6, 1. 38, 3 a | uthlagetur Leis Wl 52, 2 L; soit utlage *übsnd* | ∾**atus** I Atr 1, 9 a Q, utlah *übsnd* | *identificirt mit* fre[o]ndleasman Ps Cn for 24

ᴸ**utlagaria** *friedlos machendes (Ächtungs-) Verbrechen* Wl lad 3. 3, 1 Q *(Var.* utleg∾, utlagii), utlaga(n) þingan *übsnd;* Hn 10, 1. 13, 1. 47

ᴸ**utlagatio** *Ächtung* ECf 6, 2 a

ᶠsoit **utlage** *sei friedlos* Leis Wl 52, 2, sy utlah *übsnd [adj oder pf pc:* ∾gé: *'werde geächtet' (so übs.* utlagetur L), *vgl. Londoner Stadtrecht* 12. *Jhs.:* doit estre utlaghé; *Bateson* Borough customs I 72]

ᴸ**utlagium** *s. 9 Z. vorher, 9 Z. weiter*

utlah *friedlos, geächtet* EGu 6, 6 (uthlah B). Hu 3, 1 (∾aga, exul vel exlex Q). I Atr 1, 9 a; 13 (forsbannitus Q). II Cn 31, 2 (∾age A). 41, 2. 48, 2 (∾age B); ∾ wið, *m ac: bei, gegenüber* II Atr 1, 2. II Cn 30, 9. 39 (∾aga B); wið God Cn 1020, 17 | *gn:* ∾ages weorc II Cn 13; expulsi In; exlegis Cons; opus utlagii, *[irrig] gn eines Abstracts,* Q | *ac:* ∾hne 66, 1 ‖ *pl:* ∾age II Atr 7, 1 | *dt:* ∾agan þingan *friedlos machenden Sachen* Wl lad 3, 1 *(wonach in* 3 *vielleicht* utlagā *für* -ga *(s. d.)* þingan *zu bessern]*

utleapan, utleipa *s.* uthl-

utlendisc *ausländisch* Duns 6, 2, *im Ggs. zu* inlendisc; unlandiscus Q

[u]tmest *s.* uterre

utniman *herausnehmen (aus Haft und von verhängter Leibesstrafe lösen, indem man statt des Verbrechers Sühne leistet)* VI As 1, 4. 12, 2 | 3: ∾mð 9 | *op pl* 3: ∾ 9; nimen hine ut 6, 1

uton *s.* **I**) utan *n.* II **II**) wuton

utoðberste, *op* 3, *hinausentfliehe (Missetäter)* III Eg 6, 1; ∾bær∾ So; utætb∾ G 2. A; utab∾ D

utoðfleo, *op* 3, *hinausentfliehe* Af 1, 6

utoðhleape, *op* 3, *hinausentfliehe* I Atr 1, 11 (utt∾ H; utleape Ld) = II Cn 31, 1; utætl∾ B; uthl∾ A

utræcan *hinausreichen (seine Waffen aus Asyl an den Verfolger)* Af 5, 3

utridan *aus Heimatort fortreisen; ptt* 3: utrad IV Eg 8

utsceote, *ptt op* 3, *fortliess, zu entkommen half (schuldigen Hintersassen)* Hu 6, 1

utt(-) *s.* ut

[utteon] *herausziehen* (*Verfolgten aus Asyl*); *op* 3: hine nan ut ne teo Af 5

uttre *s.* uterre

to cynges **utware,** *dt, zu der dem Staate verantwortlichen Vertretung der Grundlast* (*besonders Steuerpflicht, nicht bloss Heerdienstes*), *entrichtbar ausserhalb* (*des Landguts*) Norðleod 9 (*unübs* Q; *Var.* utwere, -ram, *unverstanden* aut weram). Geþyncðo 3 H; ~ra Q; expeditio In Cn [waru, defensio *entspricht allen Bedd. von* werian. *Frühere, und auch meine Übersetzung 'Fernheer', bezogen* ~ *auf kriegerische Wehr allein. Es hängt aber zusammen mit* werian *n.*5, *nach Vinogradoff* Growth of the manor 239. 284. *Hierfür spricht auch* cyninges gafol Norðleod 7 *und viell. fris.* koninges (hof-) wara *'Königscasse'; His* Strafrecht d. Friesen 177]

uu *für* u: *s.* cu(horn); fuul Swer 9 B

F**uwel** *gleich* [*lat.* 'æqualis'] **1)** *nt obl:* departir per ~ entre sei *gleichmässiger Weise* Leis Wl 34; -ell Isp **2)** *fm obl:* metre en üele main *in neutrale, unparteiische Hand* (*Sequester*) *liefern* 21, 4 [*vgl. Du Cange:* manus æqua *und* Alex. Nequam *ed. P. Meyer,* Notices extr. mss. Bibl. nat. 35, part 2 (1897) *p.* 675: Res dicitur posita in sequestro, id est en üele mein]

L**uxorari** *sich beweiben* I Cn 7 Q, gewifian *übsnd;* ~atus *ehelich beweibt* Hn 11, 5

V.

v 1) *in Hss., und daher in Bd. I, nicht unterschieden von vocal.* u **2)** *für* f: *s.* æfre, Ælfred, aferian, Anlaf, (ofa)ceorfan, crafian, drifan, Eoforwic, flæsc, gafol(gilda, -heorde, -hwitel, -ierð, -land), agiefan, morgengiefu, heafod(weard), wulfesheafod, healf, hlafordswice, Hrofeceaster, ierfe(numa), laf, (riht)lif, liviend *unter* libban, lof, ofercyðed, -rhiernes, -rseunessa, wif **3)** *für* w: va *über* hwa Iud Dei VII 13 A, sawol, Sweon, hlafordswice, gærsswin, twelfhund,-fhynde | *northumbr. Schreibung:* vætre, vælle *u.* valde (*s.* willan), hellvarum, ve, wer, voere *u.* vosa (*s.* wesan), vif, við, givunvlice; eavislice, larvas, nive, þrovare; hvoelc, svæ, bisvicen, tvoegi Iud Dei IV. V

L**v** *ersetzt durch* b; *s. d.*

va *wer s. 9 Z. vorher*

F**vache** *Kuh; ac:* ~ Leis Wl 20,3 | *pl ac:* ~es 5; ~ez Im

L**vadiare** *pfandlich versprechen, sich rechtsförmlich verpflichten zu;* legem domino ~ *Reinigungseid dem* [*klagenden*] *Herrn versprechen* Hn 46, 1a | Q *setzt* ~ *für* **a)** weddian Af 1, 2. II As 23. II Em 7,1 **b)** beweddian 7,2 **c)** on wedde sellan Wif 1

L**vadiatione** nostra *durch unser rechtsförmliches Gelöbnis, pfandliches Versprechen* VI As 8, 5 Q, mid urum weddum *übsnd*

L**vadimonium 1)** *durch Pfand gesicherter Gläubigeranspruch* Hn Lond 10 **2)** iusticia mittet per ~ et plegios *Richter stelle* (*Angeklagten*) *unter Pfandsicherheit u. Verbürgung* ECf 6a

L**vadium** *Pfand* **1)** *synon. mit* pignus Hn 89, 3; 3a **2)** pro ~io capere *als Zwangspfand* (*dem Schuldner in Selbsthilfe*) *fortnehmen* Ine 9 Q, wrace don *übsnd* **3)** ~ recti *pfandliches Versprechen prozessualer Verantwortung* Hn 52,1; 1a; 1c | ~ affirmandi vel contradicendi iudicium *V. der Annahme bezw. Schelte des Urteils* 34, 4 | non dabit ~ in misericordia pecuniae *braucht Pfand nicht bis zur Höhe gesamter Fahrhabe zu geben* CHn cor 8 | *in allem folg.* wed *übsnd* Q: *prozessual* Af Rb 1; ~ recti Ine 8 | ~ ponere (*dass man sich der Klage stellen werde*) III Atr 12, wedd lecgan *übsnd* | ponere in vadio (*dass man als Kläger den Hingerichteten reinigen werde*) 7, lecgan to wedde *übsnd* **4)** *Vertragsgelöbnis* VI As 8, 5; *Beitrittspfand* 8, 6 **5)** *Verlobung* Wif 6 **6)** *staatsbürgerl. Polizeiversprechen* V As Pro 3 = IV 3, 2. VI 10f. **7)** *Pfand künftigen Wohlverhaltens* III Atr 3, 2

vælle *s.* willan

L**vagipalans** *schweifend, nicht Hausbesitzer* Hn 83, 1a [*Missbildung aus Sallust* (Iug. 21) vagi, pallantes]

L**vagum** exilium *Verbannung* Cons Cn II 41. 39, wræcsið *übsnd*

F**vailance,** *obl, Wergeldswert;* a la ~ de larun Leis Wl 49 (~aunce Im), be þeofes were *übsnd*

F**vailant,** *prd, wert;* marc ~ Leis Wl 17 b; 17,1 (vaill~ Hk), deners vaillant 17; vailaunt I

Fle **vailiant** de 4 den., *ac, Wert-* (*gegenstand*) Leis Wl 45, weorð *übsnd*

valde *s.* willan

L**valens,** *sbst, Wert;* hoc ~ VI As 6, 3 Q, þæt weorð *übsnd* | denarii ~ VII Atr 1,2 Q, pæniges weorð *übsnd*

L**valentia** *Wert* Hn 56, 3; ad ~nciam *im Werte von* Leis Wl L: 17. 17b; 1. 45. 49, vailance, vail(i)ant *übsnd*

[valinvitni, *nord.*] *s.* wallerwente

L**Valoines** *Valognes* (*dép. Manche*); P[etrus] de ~ Wl ep Pro

L**valor** denariorum *Wert* II Cn 24 Cons, weorð *übsnd*

L**vana** gloria *Aufgeblasenheit* [*als Cardinallaster*] Quadr Ded 13

vara [*north.*] *s.* wer

L**variatio** cutis *hässliche Veränderung, Buntheit der Hautfarbe* Hn 71,2

L**vavasor** [-assor Hn com 3,2 *Var.*] **1)** *Lehnsträger mit Gerichtsherrlichkeit* Hn 26,3. 27 **2)** *Aftervasall* 7,2 | *im Ggs. zum Kronvasall* Hn com 3, 1; 2 **3)** *Kronvasall;* de vavasoriis! Q *S.* 544, Rb *zu* CHn cor 11 *von* militibus qui per loricas terras deserviunt *unmittelbar unter der Krone*

F**vavassur,** *obl, Aftervasall;* relief a [*genetiven Sinnes*] ~ Leis Wl 20, 2; ~asour I; ~ssor L

L**vealter** *Windhund zur Jagd, nam. auf Hasen* [*fz.* viautre; *s.* veltrarius; *vgl. Ducange:* canis veltris; *Bormann* Jagd im Altfrzös. Roman (Diss. Marb. 1887) *S.* 41; *Geffcken* Lex Salica 112], canis qui vocatur ~ et [quem] Angli dicunt lanlegeran *Interpol. zu* II Cn 80, 1 Q *S.* 367; velteres quos langeran appellant Ps Cn for 32

F**veant,** *ac, sehend;* oant e ~ *Ohren- und Augenzeuge* Leis Wl 24

F**vedve,** *obl, Witwe* Leis Wl 9; vidve Io F**[-veie]** *s.* tutev~

F**veinged** *s.* venir

F**veintre;** *ipf sbjf* 3: sil [v]e[ncu]ist l'um *so überwinde man ihn* Leis Wl 47, 1, gewielde *übsnd;* ne uist (*Fehler st.* uëcuist) I | *pf pc:* ke fust ve[n]keus *besiegt* Wl art Fz 6, 2, victus fuerit *übsnd*

F**veisined,** *obl, Nachbarschaft, Umgegend* Leis Wl 6; visned Hk. 21, 5; vigned I

L**vel** [*abgekürzt* l', *was in ags. Text* oððe *zu lesen,* Duns 7] **1)** *oder aber* Hn 9, 4f **2)** *und* Ine 35, 1 Q, and

übsnd. Hn 29, 4 [*vgl.* Magna carta 1215 c. 39] | *statt gen des dann folgenden Worts* [*s. Hendiadyoin*] pax vel inimicitia *Fehdesühne* 59, 4; a

Lvelare (viduam) *kirchlich zur Keuschheit verschleiern* II Cn 73, 3 Q, hadian (*weihen*) *übsnd*

Lvelle, *indecl. nt, Willen* II Cn 75, 1 Q, gewill *übsnd.* Hn 41, 12. 86, 2. 87, 2a; ~ suum CHn cor 3, 3. 4 | ad ~ *nach Wunsch* Cn 1027, 9 | ~ Domini I Cn 4, 1 Q | rectum ~ Episc 4 Q, riht *übsnd* | ex ~ Swer 1 Q, willes *übsnd*

Lvelter *s.* vealter

Lveltrarius *Jagdhundwärter* Quadr Arg 22 [*vgl.* vealter]

Lvelum sanctum *Fasten-Vorhang zur Verhüllung der Kirchenbilder* Af 40, 2 Q, *irrig* rift (*was* Ld *liest*), *statt* riht *der übr., übsnd*

Lvenariis, *abl, Jagd* II Cn 80, 1 Q, huntnoð *übsnd; auch* Rb *S.* 538

Fvendre *verkaufen; sbjf* 3: ~de Leis Wl 41, sylle *übsnd* | *pf sbjf* 3: ~dist Wl art Fz 9 | *pc fm:* ~due 5

Lveneria, *sbst. nt pl, Buhlerei* Quadr Ded 16

Lveneris crimen *Jagdfrevel* Ps Cn for 21, 2; ~ et viridis [*s. d.*] *Wild und Wald, Jagdtier und Holz* 2. 4. 21, 1 | *ac:* ~rem sive viridem 30; animal ~ *Jagdtier* 27, 2 f.

Lvenia *setzt* Q *für* 1) liehting *Erleichterung* III Eg 2, 1 2) ar *Vorrecht, Ehrenrang* Af 42, 2; *Vermögensstellung* II Cn 66, 1 = Hn 11, 14a [*die andere Bed. von* ar: *'Nachsicht'* (*hier irrig*) *annehmend; vgl.* venialis *n.* 2]

Lvenialis *setzt* Q *für* 1) gebeorglic *verantwortbar* III Eg 1, 2 2) arwierðe *bevorrechtet* Af 2 [*falsch, s.* 3 *Z. vorher*]

Fvenir *kommen;* ~ a *entkommen zu* Leis Wl 1; ~ a *zurückgehen auf* 31; ~ arere a *zurückkehren, um zu* 30, 1; devant justise ~ *vor Gericht* 3; i ~ Wl art Fz 8, 2 | 3: (*Wunde*) lui vient el vis Leis Wl 10, 1; vent a (*Landgut*) 30, 1 | *pl* 3: venent (*vor Gericht*) Wl art Fz 8, 2 f. | *sbjf* 3: vienged avant *hervortritt* Leis Wl 6, 1; vienge a dreit 47; - aprés 4; aprof 5, 2; veinged I | *pf pl* 3: aprés luy vindrent *nach ihm* (*dem Eroberer, nach England*) Wl art Fz 3, post me venerunt *übsnd*

Linde **venire** *davonkommen, frei ausgehen* Hn 23, 1

Fvenkeus *s.* veintre

Lvenus 1) *geschlechtlicher Verkehr,* hæmed *übsnd,* II Cn 55 Cons 2) Veneris dies *Freitag* V As 3 Q, Frigedæg *übsnd*

Fver, *ac, Eber, männliches Schwein* Leis Wl 9, 1

Verallgemeinernd *s. Relativum generale*

Lverbum 1) *Beschluss, Ausspruch* II Cn 33, 2 Q, cwide *übsnd* 2) verba *Verabredungen* Swer 11 Q, wordgecwydu *übsnd* 3) in **verborum observantiis** [*Eid*] *mit Wortstabung* Wl lad 3, 2 Q (*daraus* Hn 64, 3a *als Synonym mit* frangere *'*[*Eid*] *staben'*); in v~ o~ Hn 64, 1c (= observatum 64, 1) *bildet Ggs. zu* planum, *was für* unfored (*'unzerlegt'; s. d.*) *steht, ist also synonym mit* fractum iuramentum

Verbum 1) *s. Umlaut* 2) *s. Conjugation* 3) *Syntaktisches: vgl.* beon, habban; *Futur, Plusqpf, Praesens, Praeteritum; Imperativ, Indicativ, Infinitiv, Optativ, Particip; Numerus; Passiv, Unpers.* ~; *Accusativ, Dativ, Genetiv, Instrum.* 4) *auf* -ian, *jüngere Bildung zum* ~ *auf* an: *s.* geornian, lysige *unter* liesan, swicigende, syrwie *unter* sierwe, (ge)treow(s)ian *für* (ge)triewan, þearfiend

Lvernaculum, *nt sbstirt, heimische Art, Landesbrauch* Quadr II Praef 10

Fvers *gegenüber, in Beziehung auf;* ~ sun seinur Leis Wl 12. 21, 2. 23; ver I 2) *gegen;* ~ lui *feindlich* 2, 4; ~ ki (*geklagt wird*) Wl art Fz 8, 1

F[vert] *s.* viridis

Lin **verum** mittere *erweisen* Ine 75 Q, gecyðan *übsnd* [*vgl.* inveritare]

Fvescunte *Sheriff; obl:* ~ Leis Wl 2, 2a; 3; 4 | *no:* [ves]quens (u q - I; ~ Hk) 2, 1; vicecomes L

Lvestigatio *Aufspürung abhanden gekommener Fahrhabe* VI As 5, æsce *übsnd;* ~ pecoris III Em 6 [*aus* spor?], inv~ *Var.*

Lvestitus 1) ~ta terra (hida) *besäte Ackerflur* Ine 64 (65) Q, gesett *übsnd* 2) ~ de furto [*altfz.* vestu de larrecin] *behaftet mit Gestohlenem, handhaft*

Lvetus 1) ~ lex est *echtes Landrecht ist* Hu 6, 1 Q, hit on lande stande *übsnd;* vetus (= antiquum Q) rectum [*aus verlorenem* eald riht *s.* riht *n.* I 5] Forf 3, 1 Cons Cn, *mit Glossators Erklärung, was* necessarium [*s. d.; lies* **vetustum**?] ius *sei* 2) Vetus lex *Altes Testament* Quadr Rb *zu* Af El, *S.* 539[3].

Lvia 1) regia *Heerstrasse* IV Atr 4. Hn 80, 2. 91, 4. In Cn III 50, 1 2) a) *weg;* viam tollere [*altfz.* voie; *vgl.* onweg] *fortnehmen* Hn 51, 8 b) omni via *immer* As Alm Pro Q, ealle wæga *übsnd* [*vgl.* tuteveies, *engl.* always]

Lviaticum *Anleitung, Memorandum* Rect 21, 5, myndgung *übsnd*

Lvicarius 1) *Beamter* [*fränkisch*], *genannt* [*rangirend?*] *hinter Grafen und* vicedomini *und vor Hundertschaftsvorstehern* Hn 7, 2 | ~ios et ministros *setzt* Q *für* gingran (*Unterbeamte*) *der* deman Iudex 10 2) rex ~ summi Regis *Stellvertreter Gottes* ECf 17 = Lond ECf 11, 1 A [*vgl.* gespelia]

Lvicecomes 1) *Grafen-Vertreter* [*etymolog., gemäss Fränk. Verfassung*] Af 38, 2 In Cn, ealdormonnes gingra *übsnd* 2) *Sheriff, königlicher Grafschaftsvogt* Cn 1027, 12. Wl ep Pro. 3, 1. 4. Leis Wl L: 2, 1; 2a; 3; 4, vescunte *übsnd;* CHn cor Pro. Hn com 2. Hn 9, 11. 10, 4. 20, 1a. 51, 5; 6. 60, 3. 79, 4. ECf 13, 1. Lond ECf 12, 10 A 2. 32 A 1. B 1; 8 3) ~ id est praepositus civitatis aut villae In Cn II 8, 2, gerefa *übsnd;* ~ civitatis [*London*] Lib Lond 4. — *Identisch mit:* **viceconsul** *Sheriff* Lond ECf 12, 10 A 2 f.

Lvicedominus *Beamter* [*fränkisch*], *genannt* [*rangirend?*] *hinter Grafen und vor Hundertschaftsvorstehern* Hn 7, 2 [*vgl.* vicarius]

Lvicinium *Bauerngericht, Dorfversammlung* Hn 78, 2 [*vgl.* visnetum *n.* 2]

Lvicinus *Bauer, Dorfgenoss* Q: *synonym mit* gebur Ine 6, 3 *S.* 21[12]. 93[6]; *mit* ceorl Ine Rb 42, 1 *S.* 25[4]

Lvicis; in prima vice *beim ersten Male* I Atr 1, 5 Q, æt þam forman cyrre *übsnd* [*vgl.* Ffeiz, fieðe]

Lvidere *setzt für* witan *'beobachten'* [*falsch, durch Gleichklang*] II Cn 75, 2 Q

Fvidve *s.* vedve

Fvie, *obl, Leben* Leis Wl 1. 41, 1, lif *übsnd.* 47, 3, feorh *übsnd*

Fvienge(d), vient *s.* venir

Fvif *lebend; obl:* ~ aveir Leis Wl 21 | *prd:* ~ u mort *lebendig oder tot* 21, 1a. 45, libbende *übsnd.* 47, 1, cucne *übsnd* | *no:* ~ aver *Lebgut* Wl art Fz 5, viva pecunia *übsnd* [*vgl.* vivum]

L **vigiliae** *Vorabend eines Kirchenfeiertags* I Cn 16 Cons

L **viginti** *zwanzig* [*vgl. fz.* vint] *als Multiplicand zur Herstellung grösserer Zahlen;* quater ~ = 80 Af 66 Q. ECf 33; septies ~ = 140 27,1

F **vigned** *s.* veisined

F **vilain** *Bauer* [*für ags.* ceorl]; *obl:* del~ Leis Wl 8,1; al ~ 20,3 | *no:* li ~ 16; socheman [*vgl.* villanus *n.* 3] Hk | *pl:* les vilains 20,3a | L: rusticus 8,1, *sonst* villanus

F **vile**, *obl;* de burc u de ~ *von Stadt oder Dorf* Leis Wl 45, on byrig, upp on lande II Cn 24 *übsnd;* villa campestri L

L **villa** 1) *Ortschaft;* in via et ~ Excom VI 7 | *erst durch* campestris *verengt zu 'Dorf'; s. 3 Z. vorher* | *Marktstadt* In Cn III 55. II 8,2 [*London sogar heisst* ~; *MacKechnie* Magna carta 352] 2) *ländl. Grossgrundbesitz, Bauerndorf mitumfassend,* III Em 6 (*wohl aus* tun *oder* land) | tun *Gutsbezirk übsnd,* As Alm 2 Q | *Landgut, Gutswirtschaft* II Cn 69,1 In. ECf 15—15,4 | comitalis ~ *amtliches Grundeigen des Grafentums* In Cn III 55 3) *Dorf, geschlossener Bezirk, worin Zoll erhebbar, neben* burgus Hn Lond 12; *im Ggs. zu* burgus *und* comitatus 14 | in civitatem, burgum, ~am, viam ECf 18,1 | meliores ~ae [*oder zu n.* 4] *oberste der Bauern* Hn 7,7b 4) *Dorfbewohnerschaft, Bauerngemeinde* Leis Wl L 6. Hn 83,6a. ECf 20,1

L **villanus** 1) *setzt* Q *für* a) ceorl, cierlisc [*auch* Hn 76,6] Af Rb 35. 39. Ine Rb 40. 42. III As Pro. Að 1 (*auch* In Cn) = Hn 64,2b | *im Ggs. zu* eorl, *also gemeinfrei* Af 4,2. Geþyncðo 1 (*auch* In Cn) | *im Ggs. zu* tainus (Hn 68,3a) *und identificirt mit* twyhynde Hn 70,1 | (*wohl aus* ceorl) III Em 7,2 | ~na femina Af Rb 25 Q, ceorles mennen (*Sklavin eines Bauern*) *falsch übsnd* aa) *identificirt mit* ceorlman In Cn II 15,1, *S.* 612 b) ~ *setzt* Q *für* tunman: terra ~norum, *im Ggs. zu* þegnland (*zur Domäne des adligen Grundeigners*), II Eg 1,1 Q. In Cn c) ~ *setzt* Q *für* geneat *persönl. freier, fronpflichtiger Hintersass eines Grossguts* Ine 22 (= Ap AGu 3). Rect 2 Q (*daher irrig auch* Ine 19 Q, *wo aber Ine höhere Classe meinte*) d) ~ *setzt für* vilain Leis Wl L: 16. 20,3 2) *abhängiger Bauer; nicht* liber Ps Cn for 15 | [*nicht vollfrei, daher*] *nicht zu* legum iudices (*Urteilfindern*) *erwählbar* Hn 29,1a 3) *in Denalagu dem* sokeman [*vgl.* vilain] *betr.* manbot *gleichgestellt* ECf 12,4

L ad **Vincula**, *Kirchenfest Petri Kettenfeier, 1. August* ECf 10,1 retr, *davor* S. Petri *aus* ECf *fortlassend*

L **vindicare** 1) *setzt* Q *für* wrecan a) *rächen:* in 6 ceorlis *an* (= *durch Tötung von*) *6 Gemeinfreien* Að 1 = Hn 64,2b | furem (*hingerichteten Verbrecher*) II As 6,2 (= VI 1,5 = furi vindex esse II 6,3). 20,7 = Ap AGu 2,1 b) *amtlich strafen* EGu 12 c) *sich durch Selbsthilfe Rechtserfüllung erzwingen* Ine Rb 9 2) [*mit* 1c *synonym:*] se ~ de suo homine sine lege *sich an seinem Vasallen gewaltsam Genugtuung erholen ohne Rechtsgang* Hn 86

L **vindicta** 1) *setzt* Q *für* wracu *Blutrache* VI As 1,5 | ~am exigere II Atr 6,1, wrecan *übsnd* 2) *Rache-Entgelt, Höhe* (*Ausdehnung*) *der Rache* Hn 88,11b; c 3) ~am percipere sine lege *sich Genugtuung durch Selbsthilfe ohne Rechtsgang nehmen* 86,1

F **vint** *zwanzig; ac:* les ~ solz Leis Wl 3,4 I; set ~ liverez (vinz I) 7×20 = 140 2,2 [*vgl.* viginti, *deutsch* stiege]

L **violatio** *Verletzung am Recht* 1) ~ ecclesiae vel camerae *Einbruch, Erbrechung* Leis Wl 15 L 2) monetae *Münzfälschung* II Cn 15 In [*irrig* feohwite *statt* feohtwite *übsnd*]

L **violentiam** facere *Gewalt* (*Notzucht*) *antun* Hn 13,6

L **vir**; inter virum et virum *zwischen den Prozessparteien* Hu 7 Cons

L **virga** 1) mensuralis *Messrute, Maassstab* Episc 12 Q, metegyrd *übsnd* 2) sub ~ *unter Autorität, Vormundschaft* Hn 45,3 [*afz.* sous la verge]

L **virgata** terrae *Gerte* (*Flächenmaass*) *Landes* Ine 67, *auch* Rb, gierd landes *übsnd*

L **Virgilianus** *des Dichters Vergilius Maro* Quadr Ded 36

L s. **Virgo** I) *Jungfrau Maria* Iud Dei XVI 30,8 II) sanctae virgines VIII 1. 16. X 1. XI 1 [*aus Apoc.* 14]

L **viridis** crimen *Waldfrevel* Ps Cn for 21,2; ~ et veneris *mhd. 'Wald und Weide'* (*fx.* vert e venison) 2. 4. 11. 21,1

L purgamen **virile** *Reinigung von der Klage auf Menschentötung* II Cn 39 Cons, werlad *übsnd*

L **virlupus** *Werwolf* I Cn 26,3 Cons, werewulf *übsnd*

L **virro** *setzt für* þegn Cons Cn: I Cn 6,2a. 8,2. 11. II 22,2. 71,2f.; viro 71,1

L **virtutes** *himmlische Mächte, göttliche Kräfte* Iud Dei XIII 13,2. Excom VIII 27. X 1 [*Pauli* Rom. 8,38]

F **vis**, *obl, Gesicht, Antlitz* Leis Wl 10,1

L **visitare** litteris *brieflich heimsuchen, ansprechen* Quadr II 8,4

F **visned** *s.* veisined

L **visnetum** *Nachbarbezirk* 1) *setzt für* veisined Leis Wl L: 6. 21,5 2) *statt* hundred 22 [*vgl.* vicinium]

L **vitiare** (*einen Prozess*) *falsch führen, verfahren* Hn 5,24a

[**-vitni**, *nord.*] *s.* wente

L **vitulamina** *Opferfeier* Quadr II 17,3

L **vitulus** matris est, cuiuscunque taurus alluserit Hn 77,2a [*vgl.* Qui que saille nostre jument, le poulain en est nostre; *Fehse,* Sprichwort bei Deschamps *S.* 9]

L **vivum** captale *Lebgut, Vieh* Ine 56 Q, ceap *übsnd* [*vgl.* vif aveir]

vlex *s.* flæsc

Vocalverdoppelung *s.* aa, ee, ii, oo, uu

L **vocare** 1) ~ pecuniam ad illum *Vieh zur Gewähr schieben auf jenen* Ine 35,1 Q, to þam feoh getiem[an] *übsnd* 2) ~ warantem (*s. d.*) *Gewährsmann anrufen* II Cn 24,1 f. In, tieman *übsnd* [*vgl.* vocher]

F **vocher** 1) *abs., Gewähr anrufen; sbjf* 3: voest Leis Wl 45,2 (*missverst.* videant L, *als käme es von* veeir), tyme *übsnd* 2) *zur Gewähr rufen; fut* 3: ~rad sun guarant 21,3, cogetur warantum vocare L

L **vociferatio** *Gerüfte, Landgeschrei* Hn 12,3. II Cn 29 Q, hream *übsnd* [*vgl.* uthes]

voere, vosa *s.* wesan

F **voleir** *wollen;* 3: volt derehdner Leis Wl 23; il ne volt (*abs.*) *weigert sich* 47,1 | *pl* 3: ne ~ent Wl art Fz 8,2, noluerint *übsnd* | *sbjf* 3: voille conustre Leis Wl 24; volge doner 21 I | *fut* 3: voldrad duner 21; voldra clamer 21; meuz vodrat *vorzieht* Wl art Fz 6, melius voluerit *übsnd*; vodrat ke (*wünscht, dass*) 8, voluerit (se tenere) *übsnd*

F **voz** choses, *ac, eure Sachen, Güter, Fahrhabestücke* Leis Wl 37

vu- *für* wu: *s.* wulf-

L**vulgaris** 1) presbyter (sacerdos) *laienhaft* [*nicht kanonisch-regular*] *lebend* I Cn 5,2 In. Cons (Q Rb *S.* 536 *Z.* 1), folcisc *übsnd* 2) ~re iuramentum *volksgerichtlicher Eid* VI Atr 25 L, að *übsnd*

W.

w 1) *geschr.* a) *in angelsä. Hss. stets* þ; *ausser* b) *in northu.* Iud Dei IV. V, *wo Bd. I* u, v *der Hs. gemäss druckt;* c) *in angelsä. Wörtern des lat. Textes meist* w, *doch nicht selten, was Bd. I beibehält,* þ; *selten* v (*s.* twegen, twelfhynde) *und* þu, *s.* twegen, twelf 2) *für* hw-: *s.* h *geschwunden* 3) *geschwunden: s.* cuman *ptt,* feowertig, fulwian, -luht, (n)awðer, ofertru[w]an | *vor* r: *s.* wrecan | *vgl.* -wi, -wu 4) *für* f: *s.* landhæfen, stigfearh, (stod)þeof 5) *verschr. für* a) d: *s.* þeodscipe b) n: *s.* cneow c) p: *s.* spic, spræc *n.* I d) þ: *s.* þingeman, geweorðan 6) *den folg. Vocal beeinflussend: s.* weo, wiern-, wo, wu, wy 7) aw *umgelautet zu* ew: *s.* ewo, ungesawen 8) -ew *im Silbenschluss wird* eo, eou, euw, *erst später* eow: *s.* cneow, treow, þeow *n.* I 9) *dafür:* d [*s.* Wentsæte], f [*auch* fære Ine Rb 70 So; þeowman, -wwealh], g [*s. auch* (nige)fara, tuwa, þriwa], h [gehitnæs *st.* gewi- IV Eg 3], hw, p [*auch* warige], u, v, þ [*auch* wite *pl dt*], y *s. d.*

FL**w** *ersetzt durch* gu-, gw-, *s. d.*

wa þam *wehe dem* I Cn 18b

wac, *ac, Schwäche, Minderwert an Fahrhabe* Swer 9; *unübers.* þác Q [*viell. nt sbstirt des adj.* wac; *s.*:]

waccor, *adv cpa, lässiger, weniger energisch* IV Eg 1,5a | **wace** bið se hyrde fundon, *adv, schwach, lässig, untüchtig* I Cn 26,1; supervacue Q | **wac,** *adj prd,* A; debilis Cons

waciende 7 slæpende *wachend und schlafend, prd pl,* Excom VII 9

wacor *wachsam;* þa hyrdas beon ~re, *prd pl,* I Cn 26,3

wacscipes, *gn, Lässigkeit* IV Eg 1,5

wad, *ac, Waid* Ger 10

wadsæd, *ac, Waidsaat* Ger 12

wadspitel, *ac, Waidhacke* Ger 15

I) **wæd;** *dt:* ~de *Bekleidung(skosten)* VI Atr 51 | *pl dt:* ~dum *Kleidern* Abt 59 f. — *Der.:* ciricw~

II) *s.* wedd

wædle, *ac, Armut* VI Atr 52. II Cn 68,1b

[-**wædu**] *s.* wægngew~.

I) **wæg** 1) seo ~ wulle *'Gewicht' Wolle* [175 *Pfund Englisch* (= *c.* 159 *Deutsch*) *nach Cunningham; jetzt* wey, *variirend nach Skeat von* 2—3 *Centnern; nach Flügel* 182 *oder* 256 *Pfund Englisch* = *c.* 164—232 *Deutsch*] III Eg 8,2 G; **wæge** ADG2; pondus Q 2) *pl* (*gn od. ac*): wæga *Wispel* [*Gerste*] Ine 59,1; wéga B; pundwæga H So Ld Q; *verderbt* hundwega K

II) **wæg**(-) *s.* weg~

wæ[g]n *Lastwagen für Waren; dt:* wæne Northu 55 [*vgl.* byrðen]

wæ[g]ngewædu, *pl ac;* wæn~ *Wagenverdecke* Ger 17

wæ[g]ntreow *vom Wagen* [*mit Holzladung abzugeben je*] *ein Baum;* wæn~ Rect 21,4 [*Toller vergleicht* wægnscilling: *je 1 Schilling Zoll von einem befrachteten Wagen*]

wægpundern *Wage samt Gewicht* Episc 6; pondus Q | *ac:* wæip~ Ger 15

wælcyrian, *pl, Zauberinnen* Cn 1020,15

wælgrimmestan, *spl dt, grausamsten* Iudex 9

w[æ]lreaf *Leichenraub, Totenberaubung* [*nord.*]; wal~ Wal; wal~, id est mortuum refare Q (*Var.* wealreaf, -ref *auch* Rb *S.* 542) = weilref (*Var.* weyl-, -reif) Hn 83,4; 4a: refare armis, vestibus, aliquibus tumulatum aut tumulandum [*vgl. Brunner* Sitz.-Ber. Preuss. Akad. 1906, 121]

wælt *Sehne* [*laut Zusammenhang: am Oberschenkel*] Abt 68; *wohl aus* weald [*vgl.* æ *und* -lt *in dieser Hs. für* ea, -ld *auch bei* sceat, godgield]; *s.* geweald **wæn**(-) *s.* wægn-

wæorðan *s.* weo~

wæpen *Waffe; gn:* ~pnes Af 19. 19,1. 38,1 | *dt:* ~pne Wer 4 | *ac:* ~ Af 7 H (~pn *übr.*). II Cn 75 A (~pn G; wepn B). 75,1 A (~pn G; wepn B); wæpn Hl 13. Af 19 H (~pne, *vielleicht pl,* B). 19,3; wepen B | *instr:* ~pne Af 15. 39,1. 7 B; *ac übr.* ‖ *pl no oder ac:* ~ II Cn 71,2 A; ~pn G; wepna B | *gn:* ~pna Af Rb 19 So. Af 1,4; pæpna E | *dt:* ~pnum Northu 37. Nor grið *Z.* 8; *instrum. Sinnes* Abt 18 | *ac:* ~ Af Rb 19 E (~pn G; ~pna H). Af 42,4; ~pne Ld; ~pn 1,2; ~pnu Ine Rb 29 Ld; sweordes *übr.*; ~pno Af 5,3; ~pna H; ~pnu So Ld; wepna, wæpne 19 B; ~penu 42,1 (~pnu H Ld). 42,4; ~pnu Ld; ~ H; wæpne II Cn 75; wepn B; wæpna ECf 30,4; retr 30,4a (*Var. Wurzelvocal:* e, a; *statt* pn: pen; *statt Endung:* ne, nen, nu, *nichts; statt* n: p, *nichts*) | wæp(e)n(u) sellan (utræcan) *Waffen ausliefern* = *sich dem Gegner ergeben* Af 42,1; 4 (5,3). — *Der.:* bewæpnian

wæpen(ge)t[æ]c [*nord.*] *politischer Bezirk* (*samt unterstem Gericht und Casse, also dem Hundred des südwestlichen England entsprechend*) *innerhalb von Grafschaften der Denalagu, im nördlichen und östlichen England; ihrer mehrere bilden bisweilen ein Riding; es untersteht dem* ~cgerefa; *dt:* ~getace IV Eg 6. Northu 57,2; ~ntake III Atr 1,2. 3,1 (~nkace *Var.*; *abl pl:* ~kis Q Rb *S.* 541). 3,2 f.; *unübs.* wapentakum Q; wapentagium Hn 7,4 (~achium *Var.*); wapentachium Wl art Lond retr 6 (*Var.*-chum); wapentagium ECf 13,1. 22,5. 30,1 f. 31; a; 1.32; retr. 30. 30,4a; b. Lond ECf 32 A 1; 12; *Var. in* ECf: *für erstes* a: e; *für zweites* a: o; *für* e: i; *für* g: c, ch, cc; *Endung* ium *fehlt od. fem.* ~ia | *sachlich* (*irrig*) *verglichen mit* lathe ECf 22,5*. 32 retr* | *etymologisch erklärt aus* wapna *und* (*irrig*) taccare 30,4 *oder* tac retr 30,4a; b

[**wæpentacgerefa**] *lag vielleicht vor für* greve de wapentagiis ECf 32 *und* prepositi hundredorum et wapentagiorum sub vicecomitibus regis Lond ECf 32 A 1; *vgl.* on ælcum wæpentace.. gán út þa yldestan XII þegnas 7 se gerefa mid III Atr 3,1

wær(-) *s.* wer(-)

wære, wæron *s.* wesan, *ptt*

Wærham *Wareham in Dorsets.; dt:* ~[*endungslos; vgl. Sievers* 237 *A.* 2] II As 14,2; Warham Q

wærlic bið, þæt, *nt praed, vorsichtig, weise ist es, dass* VI Atr 33

wærlice, *adv, sorgfältig* Af 1. V Atr 22,2 = VI 28 = I Cn 19,1 (wear~ A). VI Atr 41. 53; *vorsichtig* 10,2

wærnan, -nung *s.* wiern~

wærnian *s.* war~

wæs *s.* wesan, *ptt*

w[æ]stm *Frucht; gn:* westmes I As Pro Ld. — *Der.:* eorðw~

wæter *Wasser* II As 23,1 = Ordal 1b. Iud Dei VIII 2,1; 3; water I 23[c]; vætre IV 2 | *gn:* ~res Becwæð 3. Iud Dei VII 23 A. VIII 2; vætres IV 3,2 |

dt: ~re II Atr 3. VIIa 1. Excom VII 13. Ger 3. II As 23 Ot Ld; ~tre H. Ordal Insc; vætre Iud Dei IV 3, 3; 5 | *ac:* ~ III Atr 6. Iud Dei IV 4, 1. VII 24 A; vætre! IV 4, 3. — 1) *Aufenthaltsort, im Ggs. zu* on lande; on ~re *zu W.* II Atr 3. Excom VII 13 2) *Gewässer, wirtschaftlich, neben Wald* Becwæð 3. Ger 3 3) *Getränk;* fede mid (fæste be) ~re II As 23 (VIIa Atr 1); of vætre Iud Dei IV 3, 3, ex aqua (vinum) *glossirend* 4) *Weihwasser:* water gebletsod I 23c, aqua benedicta *glossnd* 5) *zum Gottesgericht* a) *siedendes W.* IV 2—4, 3 b) *Kaltwasser* II As 23, 1 = Ordal 1b. Insc. III Atr 6. Iud Dei VII 23 f. A. VIII 2—2, 3. — *Der.:* haligw~

wæterordal, *ac, Gottesgericht des Kaltwassers* Blas 2

wæterpyt, *ac, Wassergrube* Af El 22, cisternam *übsnd;* ~tt So; ~pitt H

wæterwyllas, *pl ac, Wasserquellen* II Cn 5, 1

Wætlingastræt, *ac, Watlingstreet* [*von Dover nach Chester*] AGu 1; Wetelingastret Q; *Var.* Went-, -rete; Wetlingstreete Leis Wl 26 Io; Wetleingstrete Im; Watlingestrete Hk; Watelingestrete L; Watlingestret ECf 12c. 30; *Var. für erstes* t: th, *fehlt; für* i: e; *erstes* e *fehlt; für zweites* e: a; *Endung* -te

ᶠ**wage,** *obl;* ~ doner *Pfand geben* Leis Wl 5, 2 (-gium L). 6, 1. 21 I; *stets* gw~ Hk | seit mis en guage *unter Pfandleistung gesetzt* (*zu Pfandleistung gezwungen*) 21, 3; gaige L | le mettrad en guage 21, 1 *setze es unter Pfandversprechen, verpflichte sich rechtsförmlich dazu,* hit sylle on wed *übsnd*

wagum, *pl dt, Wandmauern* EGu 1 = VI Atr 14 = I Cn 2, 2 = Grið 2. — *Der.:* ciricwag

ᶠ**waiter** *Wache halten* (*als Strassenpolizei*) Leis Wl 28, 2 I; gua~ Hk

ᴸ**Wala** [*angebl.*] *Gemahlin Ines von Wessex* Lond ECf 32 C 3 [*aus Galfrid von Monmouth*]

wald- *s.* weald-

walh, Wali *s.* wealh; Walia *s.* Wallia; Waliscus *s.* Wielisc

[-walian] *s.* awyrtw~

wallerwente [? *aus nord.* valinvitnr] [*nicht verwandte*] *auserwählte Eideshelfer* Northu 51 [*Britisches Stadtrecht spät. Mittelalters schliesst von Eideshilfe alle aus, die des Hauptschwörers Vater, Sohn, Bruder,* consanguinei, de lignage *sind; Bateson* Borough customs I 38. 50 f. *aus London, Kent, Schottland*]

ᴸ**Wallia** *Wales* Wl art Lond retr 1; *das frühere* Cambria Lond ECf 32 C 3 | plebis Walie Duns Pro Q, Wealhþeode *übsnd;* in Walias Duns 6 Q, on Wylisc land *übsnd, wozu* in Waliam Rb *S.* 375*

ᴸ**Walter** Giffard, *einer der Staatsräte Heinrichs I.,* CHn cor Test

w[a]m[m] *Fehl, Schaden, Mangel; ac:* wom Swer 9, *unübs* Q. — *Der.:* wlitew~, -wemm-

wanan [*ac*] hæbbe þæs *habe Mangel* (*ermangle*) *dessen* Swer 10 B, *geänd. aus* gyw~ [*vgl.* gew~]

wandian 1) *Bedenken tragen, zaudern, anstehen;* [*op* 3: ~ie *lag wohl vor für* dissimulabit Ap AGu 7] | *ipa pl:* ne ~að to gereccanne I Ew Pro; ~ieð B; ~igeð Ld; nec dissimulent recitare Q | *ptt* 3: man ne ~dode [*erg.: zu töten*] VI As 12, 3; dubitet Q 2) *m. dt, sparen; ptt* 1: ne ~dode ic sceattum Cn 1020, 4. — *Der.:* unforwandodlice

Wanetinge, *dt, Wantage in Berks.* III Atr Pro

wangtoð *Backenzahn;* won~ Af 49, 1; *geändert* wan~ H; wengthoð In Cn; *Var.* wanget-; *verderbt:* fængt~, fengt~ | [*falsch*] *erklärt* caninus In Cn. Q = Hn 93, 7: caninos vel wongtoð; *Var.:* ~[t]eð [*pl ac*]

wanian 1) (*ver*)*mindern;* 3: ~nað IV Eg 1, 5a | *op* 3: ~ige Grið 26 | *ptt* 3: ~node IV Eg Pro 2) *schwinden, abnehmen; op* 3: ~ige V Atr 9, 2 = VI 5, 4 = VIII 29 | *ptt pl* 3: ~nodan 37

wapen(-) *s.* wæp~

wara, *gn pl, northu. s.* wer *n.* II A 1

ᴸ**warans** *s.* warantus *n.* 1

ᶠ**warant,** *obl* 1) *Gewährsmann im Anefangprozess; gn:* Leis Wl 21, 1 I; gua~ Hk | *ac:* 21, 1a—3 I (gua~ Hk). 45, 1; gua~ 21. 21, 1a; 2; sanz ga~ Wl art Fz 5 2) *Sicherheit:* n'eit ~ de sa vie Leis Wl 47, 3, feorh ne gesec[e] *übsnd*

ᴸ**warantizare** 1) *sichern:* vitam ei Leis Wl 47, 3 L, eit warant de sa vie *übsnd* 2) *durch Gewährleistung gerichtlich verteidigen* ECf 36, 3; *Var.* warent~, guarent~ 3) *gegen Verdacht verbürgen* 38, 1a

ᴸ**warantus** 1) *Gewährsmann gegen Anefang; ac:* ~ntem [*von* ~ns] II Cn 23. 24, 1 In (gua- *Var.*), team *übsnd;* ~tum vocare II Atr 8, 1 Q (*dazu* guarandus Rb *S.* 220), team gecennan *übsnd;* ~ Leis Wl L: 21—21, 3. 45, 1, warant *übsnd* 2) *Garant gegen Schaden* Wl art 5. ECf 22, 3 (warent- *Var.*) Hn 43, 1; *schützender Übernehmer* (*Träger*) *der Verantwortung* 82, 6. 85, 2a. 94, 3 | warant (*ac, abl*) *Gewährsmann* (*Vorbesitzer, bezw. Münzer*), *den als Verantwortlichen der mit falschem Gelde Ertappte anruft* Hn mon 2-2, 2

ward(-) *s.* weard-

ᶠ**warder** *hüten* 1) ga~ *schützen, verteidigen* Wl art Fz 2, servare *übsnd* 2) *pf pc:* gardé *gewahrt, beobachtet* (*Frieden*) 1, inviolatam custodiri *übsnd; Gesetz* 10, non violatum *übsnd* 3) *sbjf pl* 3: gardent, ke *mögen sorgen, achten, dass* 8a, videant ut *übsnd* | *sg* 3: wart l'um, que *man hüte sich, dass* Leis Wl 41, 1, beorge man, þæt *übsnd*

I) [-ware] *Bewohner.* — *Der.:* Cantw~, ceastrew~, hellw~ **II. III)** *s.* waru **IV)** *s.* wer **V)** *s.* wesan, *ptt*

Warewicscire *Warwickshire, verderbt für* Everwics~ (*Yorks.*) ECf 30[17]. retr[23], *Var.:* -wyc-, -wyk-, -wich-, -wike-, Warrew-

ᴸ**wargus** *Geächteter* [*aus* Lex Salica] Hn 83, 5

Warham *s.* Wær~

warige hine, *op* 3, *sehe sich vor* II Atr 9, 1; parige Ld. — *Der.:* bewarian

warnian *sich hüten, Acht geben; fl.:* to ~nne, þæt *dass* Wif 9; werianne *vorbeugen* B | *op* 3: ~ige wið *sich hüte vor* I Cn 24; wær- A | *pl* 3: ~ B | *ipa pl:* ~að eow 7 hio eorres [*gn*] *hütet euch und sie vor dem Zorne* I As 5 Ld; beorgað wið yrre *übr.* — *Der.:* unwarnod

I) [waru], *fm, Gemeinde.* — *Der.:* burgw~, ciricw~ [*vgl.* -ware *n.* I]

II) war[u] wið *Sicherstellung, Garantie gegen; ac:* ware Swer 7; defensio Q. — *Der.:* utw~. — *Zu* waru *wearing?* [*Kleider tragen*] *zieht Toller* 1170: scrudwaru

water *s.* wæter

Watling~ *s.* Wæt~

we *wir* Af El 49, 3; 5. Af 41. 42. Ine Pro. 1. 1, 1. 13, 1. AGu 2. 5. I Ew 1, 2 f. II 8. I As 1 Ld. 3; ve Iud Dei IV 1 [*vgl.* ure, us, unc(er)]

we- 1) *abweichend für* wea- *s.*

weax(-) 2) *für* weo- *s.* weofod, weorc, woruldþegn, -dsceame 3) *für* wy- *s.* wyrcan 4) *dafür* weo- *s. d.* 5) *northumb.* voe- *s.* woe-

-we(a)-, *dafür* wy-, *s. d.*

wead *s.* wedd **weal-** *s.* wæl-

I) weal[d]; *gn:* wealtes ne wæteres *an Wald noch Gewässer* Becwæð 3 [-lt *für* -ld *s.* -t *n.* 2]

II) w[ea]ld *s.* wælt; gew∼, onw∼, unwaldes **III) [-weald]** *s.* Brihtw∼

wealdan *walten* EGu 9, 1 = II Cn 45. Ger 4. 7. Episc 9 | 3: wealdað! VIII Atr 42 | *pl* 3: ∼að X Pro 1 | *op* 3: ∼de Wi 26. II Cn 13. 53, 1. — 1) [*abs.*] *es so einrichten, so handeln* EGu 9, 1 = II Cn 45. Ger 4 2) [*abs.*] *entscheiden* II Cn 53, 1 3) *regieren* Ger 7; *verwalten:* Cristendom 7 cynedom VIII Atr 42 4) *m gn* a) his [*nt gn*] *es einrichten* Episc 9 b) *verfügen über:* friðes II Cn 13; þreora anes [*nt gn*] *unter dreien eines bestimmen* Wi 26 c) weorðscypes *Ehre verursachen* X Atr Pro 1. — *Der.:* oferw∼

wealdend 1) *Herrscher* VI Atr 42, 2. X Pro 2) wal∼ *Leiter (des Verlobungsvertrages)* Wif 6

[wealdgenga] *'geächteter Verbrecher' lag vielleicht vor für* latro in silvis In Cn III 48

Wealh 1) *Walliser* (gafolgelda) Ine (23, 3) 24, 2; *unübs.* Q; *unverst.* þeach id est divitias [*als* weolthe *Reichtum*] *S.* 101[12]; (*vgl.* þeoww∼ 74, *auch* Rb; servus Waliscus Q). Duns 5; Waliscus Q | *gn:* Weales hyd *unfreien Wälschen Prügelstrafe* [*oder zu n.* 2: *Sklaven*] Ine 23, 3; servi Q | *pl dt:* ∼lum Duns 2 Ld; ∼lan 2, 1. 3, 2; Wali, *pl,* Q 2) *Unfreier; ac:* ∼ II Atr 6, 2; servum Q; *vgl. 4 Zeilen vorher.* — *Der.:* horsw∼ (þeoww∼?). *Vgl.* Walia, Wielisc

Wealhþeode, *gn, Walliser Volks* Duns Pro; plebis Walie Q

Wealisc *s.* Wiel∼

weallan 1) *wallen (Feuer);* 3: ∼leð I Cn 6, 1 A (∼lað! G). II 84, 3; ∼lað! BA | *pc ac:* þone ∼lendan bryne I 6, 1 2) *sieden (Wasser): nt dt (ac):* ∼lende Iud Dei IV 3, 5 (4, 1), fervente (-em) *glossirend.* — *Der.:* gew∼, tow∼

wealref *s.* wælreaf

I) [-weard] *masc. Der.:* Æþelw∼, Eadw∼, hægw∼, mylenw∼, Siw∼, wuduw∼. *Vgl. 19 Z. weiter* **II)** *in adj und adv: s.* andw∼, hindew∼, innew∼, tow∼, ufanw∼, inweardlic

III) [weard, *fm*]; *lat.* warda 1) *Verwaltungsamt, Bewirtschaftungscentrum* Ps Cn for 6 2) *örtlicher, politischer Verband* a) *identificirt mit Zehntschaft, Freibürgen-Verband, erklärt als* observatio: sub una societate urbem vel centenarium debet servare Cons Cn II 19, 2d, *S.* 618 b) (*zunächst Londons*) *Stadtviertel:* warde iuste observentur et pro incendiis sibi provideant Lond ECf 32 B 9 [*vgl.* weardmot] — *Der.:* fierdw∼, forew∼, heafodw∼, horsw∼, sæw∼, strætw∼

w[e]ard[ge]re[fa]; wardireve *Wachtinspector* Leis Wl 28, 1; gwarder-, id est prepositus custodum L, *also* wearda *als masc pl gn 'Wächter' annehmend*

weardian, *m gn, Acht geben auf* II Cn 76, 1a. — *Der.:* bew∼

w[e]ardmot [*polizeiliches*] *Stadtviertelsgericht in London; pl ac:* wardemota [*irrige*] *Lesart für* vadimonia Hn Lond 10; *Var.* -tū; -th

w[e]ar[d]scot, warscot *Wachtabgabe, Steuer zur Ablösung militärischer Wachelast* Ps Cn for 9

wearlic *s.* wær∼

Weassexe *s.* Westseaxe

we[a]x *Wachs; gn:* wexes I Cn 12

weaxan *wachsen* 1) *pc gn:* ∼xendes *von Vegetabilischem* Af El 38 2) [*übtr.*] *zunehmen, steigen; op* 3: ∼xe sio bót be þam were Af 11, 5 (wexe B) = Ine 76; [*Eidesschwere*] I Ew 1, 4 Ld; wexe *übr.*; grama IV Eg 1, 2

[-weccan] *s.* aw∼

wedd *Wette; gn:* weddes VI As 8, 9. Wif 6 | *dt:* wedde Af El 36. AGu 5. IV Eg 1, 4. Sacr cor Pro. III Atr 7. V 1. Wif 1. 5 | *ac:* ∼ Af 1 H (wed *übr.*). Ine 8 (wed Bu B). 13 H (wed *übr.*). II Ew 5 (wed B; wedde! Ld). VI As 8, 6; 9. 10. 11. Sacr cor Pro. III Atr 3, 2. 12. V 5 (wed D). 22, 2 (wed D). VI 3a. 28 (wed D) = I Cn 19, 1 (wed B; wead A); wed Ine 49. IV Eg 1, 5. Duns 1, 1 | *pl:* þa ∼ V As Pro 3 | *dt:* weddum Af Rb 1. VI As Pro. 8, 5 | *ac:* ∼ Cn 1020, 14. 1) *Vertrag;* weddes waldend *Leiter der Verlobung eines Mädchens* Wif 6 [*vgl.* pactum *zu unt.* 3]; vadium Q 2) *rechtsförmliches Versprechen* a) *prozessuale Pfandleistung für künftige Urteilserfüllung; dem Kläger* ∼ sellan Ine 8; vadium recti Q [*vgl. u. n.* 4] b) *in den folgend. Fällen ist das gegebene Pfand vielleicht nur noch ein Symbol* [*ohne materiellen Wert*] *oder durch Wort* [*und Handschlag?*] *ersetzt* [*letzteres ist Hauptsache, da* ∼ *verbunden mit* healdan, brecan *und namentl.* aleogan, *die nur zu 'Rede, Versprechen', nicht zu 'Gabe' passen, ferner laut des Einzelbegriffs, der sich ausdrückt in* að (word, frið) 7 ∼, *sodann laut der (neben* vadium, *das im* Q *überwiegt) vorkommenden lat. Übers.* fides, manufirmatio, votum, iusiurandum]: ∼ beforan biscope aleoge [*also das Wort ist durch Kirche, nicht (bloss?) durch Pfand gekräftigt*] Ine 13 | að 7 ∼ sellan, brecan II Ew 5 | að 7 ∼ healdan Af 1 (fides Q). V Atr 22, 2 = VI 28 (vota L) = I Cn 19, 1 (fidem Q; manufirmationem Cons) | tobrecan Cn 1020, 14; abrecan V As Pro 3 | mid worde ge ∼de gefæstnod, þæt V Atr 1; mid ∼de gefæstnodon IV Eg 1, 4, instituentes L | gerefa æt his hyremannum (on his scire) ∼ nime *nehme Versprechen* [*polizeilicher Ordnung*] *ab* VI As 10. 11 | ∼ 7 frið healdan 8, 9 (fidem Q); sellan *ebd.* | witan sealdan ∼ ealle togædere [*also nicht etwa Einzelpfänder, sondern Eine Acclamation*] arcebiscope 10 | *König* on weofod lede ∼ [*in Gestalt einer Urkunde? jedenfalls nicht einen etwa einlösbaren Wert*] Sacr cor Pro | gecweden 7 ∼dum gefæstnod VI As Pro *versteht nur* iureiurando Q, *dagegen* vadio, vadiatione 8, 5 3) *Gelöbnis ohne Pfand; Erzbischof verbot dem König,* ∼ to sellanne *ausser Krönungseid* Sacr cor Pro | witena ∼ abrecan IV Eg 1, 5; pactum stabilitum L | *der Mönch* word 7 ∼ Gode betæhte V Atr 5 = VI 3a; vota vel promissa L. [*Diese Versprechungen in n.* 2. 3 *gibt also* a) *der König dem Staate* Sacr cor Pro b) *das Volk dem Staate* II Ew 5 c) *das Witenagemot dem Staate* V As Pro 3. VI 10. IV Eg 1, 4 f. V Atr 1 d) *ein Bezirksvolk dem Beamten* VI As 8, 9. 10 f. e) *das Mitglied an die Gilde* Pro. 8, 5 f. f) *der Geistliche Gott* V Atr 5 = VI 3a [*Asser verlässt König Alfred,* dato revertendi pignore (79, 31 *ed. Stevenson*), *wobei* pignus *höchstens Symbol*] 4) *greifbares Pfand;* to ∼de selle, pignus *übsnd* Af El 36 | gislas, friðe to wedde AGu 5 | ∼ geseald on urum gegyldscipum *Eintrittsgeld samt Gelöbnis* VI As 8, 6 | sylle healfmarc ∼ *für künftiges Wolverhalten* III Atr 3, 2 | æt spræce lecge ∼ (to wedde) *wenn ver-*

klagt, hinterlege Geld als Pfand künftiger Rechtserfüllung 12,7 [*vgl. o.* 2 a] | ~ undon mid gylde, *Unterpfand (vorher* underwed) *durch Geld auslösen* Duns 1,1 | behate 7 sylle on ~de, þæt Wif 1; *das Verheissene* mid ~de trymman 5 5) nime ~ *Zwangspfand, fortgenommen um den Gegner zur Rechtserfüllung zu zwingen* Ine 49. — *Der.:* underwedd [*vgl.* ᴸvadi(moni)um, ᶠwage]

weddbryce *Vertragsbruch; ac:* wedb~ Af 1, 8; -ddeb- Ld

weddian 1) *m gn, etwas rechtsförmlich versprechen:* weres II Em 7,1 | 3: be þon þe ordales ~igað! II As 23 Ld | *op* 3: ~ige 23; þæs *dazu sich verpflichtet* Af 1, 2 (~die H). Wif 2 2) *verloben:* mæden Wif Insc B. 1; ducere [*spätere Bed.*] Q | *op pl* 3: ~ heora magan to wife þam *Bräutigam* Wif 6; wedian B | *ptt pc fm:* weddedu fæmne Af 18, 1 So; bew- *übr.;* desponsata Q. — *Der.:* bew~; beweddung; unbeweddodu

I) **weder** wisað *Wetter weist an, deutet als rätlich* Ger 2 [*vgl.* gewiderian]

II) *s.* weðer

wefle, *ac, Kette des zu Webenden* Ger 15,1 [*'Schiffchen?' Toller* 1182 b *n.* 3 a. *Hierfür spricht allerdings, dass es unter* towtola *vorkommt; doch nur jene Bedeutung ist sonst, und oft, belegt*]

weg 1) *Strasse, Weg; dt:* ~ge Wi 28 = Ine 20, *auch* Rb 2) *Weise, Art; ac:* þane ~ þinre ingehyde Excom VII 5, scientiam viarum tuarum *übsnd* 3) ealle wæga [*pl!*] *allerwegen, immer* As Alm Pro Ld [*vgl. engl.* always; *fx.* tuteveies]. — *Der.:* Icenhildew~, onw~

wega *s.* wæg *n.* I

wegan I) *tr., op* 3: wege fæhðe [*als seines Handelns Folge*] *ertrage Fehde* II Em 1. 1, 2 [*vgl.* spere, *Sprichwort*]; ungerisenu V As 1, 2 II) *intr., op* 3: wege *wiege, schwer sei* Hu 9 | *ptt op* 3: wæge Blas 1 B; gewege H. — *Der.:* gew~, onw~

wegferende, *sbstirt adj pl, Reisende* Northu 56

wegreaf *Strassenraub* Abt 19. 89 [*vgl.* hi þone man on wege horses bereafedon; *Wærferth* Dial. Gregor. *ed. Hecht* 15]

weilref *s.* wælreaf

wel *wohl* 1) *vor Verben:* licode ~ to healdenne *treulich zu halten* [*vgl.* ~ gehealdan *Toller s. v. Z.* 2; *oder* = ~ licode *wohlgefiel* Cn 1020, 5] Af El 49,10 H; *fehlt* E | ~ unnan *völlig frei schenken* Becwæð 1 | ~ is to warnianne *ernstlich, höchlich* Wif 9 | aginnan *erfolgreich* Ger 3; gefriðað Rect 20, 2 2) [*Ausruf mit hinzuzudenkendem* is] *m dt:* ~ þære heorde *wohl!* II Cn 84, 2 a; exultatio Q 3) *vor adj:* ~gehorsad *gut beritten* II As 16 Ld; *fehlt übr.* | ~getrywe Hu 4; fidelissimus Cons | ~ Cristen I Cn 22,6; well A; vere Christianus Q | ~gelend Rect 5,3 | (ful)~wyrðe 6,2 (20,2) | ~(well)geborgen *sicher bewahrt* 20, 1 (Episc 8) 4) ~monega *gar viele* Ine 43,1; well B; *Ein Wort* E 5) swa ~ swa he lives wære *ganz ebenso wie wenn* II Atr 9, 3 | swa ~ swa we (he) betst magon (mæge) *so gut wie wir nur irgend können* V 35. VIII 43, 1 (V 6)

welan, *ac, Reichtum* VI Atr 52. II Cn 68, 1b; welige B [*vgl.* weolðe]

-welf- *ersetzt durch* -lef *s.* twelfhynde

welig *reich; sbstirt dt:* þam welegan Af El 43; weol- So Ld | *pl praed:* ~ge *wohlhabend* Grið 21 | *ac:* ~ge II Cn 68, 1b B, 16. *Jh.;* welan *übr.* — *Vgl.* gewelegod

[wemman] *Der.:* gew~, tow~, unwemmed **[-wemme]** *s.* unw~

wemminge, *lat. abl., Urteilschelte, Scheltung des Rechtspruchs als fehlerhaft* Hn 33,2; *Var.* ~ga; weminga 67,2; *Var.* wemunga

wen is, þæt *Wahrscheinlichkeit ist, dass* [= *'vermutlich künftig'*] IV Eg 1, 1 ff.

wenan *erwarten* 1) *abs.; pl* 1: we læst ~að *wir sind am wenigsten gewärtig, vorbereitet* 2) *m gn des Vorgestellten; op* 3: him gehende endedæges wene *glaube Tod sich nahe* II Cn 25; were Ld 3) *inf:* ~, þæt *befürchten, dass* VI As 8, 9 (timere Q). Rect 20 | *pl* 1: ~að, þæt *argwöhnen, dass* VI As 8, 7; credimus Q

wendan *wenden, kehren; ipa:* wend þe on unræd *richte dich nach Unverstand* Af El 41, sequeris ad malum *übsnd;* gewend H. — *Der.:* gew~, onw~; unawend

wengtoð *s.* wan~

[wenian] *Der.:* ætw~

ealswa micel **wente** *ebenso viel Eideshilfe-Quantum* [*aus nord.* vitni; *vgl.* gewitnes *n.* 7, testimonium *n.* 2] Northu 52 f. — *Der.:* wallerw~

Wentsæte, *pl, Wälsches Volk in Gwent (südöstlichem Wales)* Duns 9; ~sete Q; *Var.* Wends-, Wens-, Dens- *S.* 375* | *dt:* ~setum Rb Ld

weo- *abw.* 1) *von* we-: *s.* horcwenan, welig, wer(od) 2) *von* wi-: wita 3) *von* wo-: ofworpod, woruld 4) *von* wu-: wudutreow 5) *von* wy: wyrcan, gewyrht, wiernan, wierðe 6) *dafür* wi-, wie-, we-, wu-, wy-, *s. d.* [*vgl. auch Umlaut*]

weod, *ac, Unkraut* Ger 13

weodhoc, *ac, Unkrauthacke* Ger 15

weodian *Unkraut jäten* Ger 9. — *Der.:* aw~

weodutreow *s.* wud~

weofod *Altar; dt:* ~de Wi 21. Af El 13 (~! Ld). VII a Atr 6,3. Northu 14. Iud Dei VIII 1, 1; ~fude VII 13 A; wiofode Hl 16,2. Wi 8. 18 ff.; wigbede Had 9, 1 H; wib- *übr.* | *ac:* ~ Sacr cor Pro | *pl dt:* ~fedan Grið 26 — *Stätte der Eidleistung* Hl 16, 2. Wi 18—21. Sacr cor Pro | *der Freilassung* Wi 8 | *des Asyls* Af El 13 | *des Abendmahls* Iud Dei VII 13 A. VIII 1,1; *der Messe* Northu 14 | *Symbol der Religion* Grið 26 | *Einzelstift samt Casse* Had 9,1

weofodbot *Altarbusse, Strafgeld an den kirchlichen Richter (Bischof) für Verletzung eines Geistlichen; dt:* ~te Northu 23 f. | *ac:* ~te II Cn 42; wifedbote In *Var.*

weofodþegn *Altardiener, Priester;* ~þen VIII Atr 28. II Cn 41 | *ac:* ~þen VIII Atr 22 = I Cn 5, 2 a (~ Ld). II 39; wef~ A; ~gen B | *pl gn:* ~þena VIII Atr 18

weofodþenunge [*gn*] wierðe *Altardienstes (Priesteramts) würdig* Northu 2

weoleg *s.* welig

[weolðe] *s.* Wealh *Z.* 3

weor *s.* wer **weor-** *s.* weo- *n.* 3. 5 f.

weorc *Werk* Rect 3,3. Ger 16 | *gn:* ~ces VII a Atr 5, 1. Rect 18; wordes oððe ~ces EGu 2. VI Atr 30 (dæda D). II Cn 84, 4 b B (dæde *übr.*). Swer 1. Geþyncðo 8 | *dt:* ~ce Ine 67. Af 13 (12 B). EGu 7, 2. II Cn 45, 3. Duns 2 Ld. Rect 4, 3 b. 6, 3; mid worde oððe ~ce Northu 29. Had 1, 2 (worce O). Grið 27 | *ac:* ~ Wi 11. Af El 16. II Cn 13 (worce! Ld; werc In *Var.*). 30, 5 B (wurc *übr.*). 75,2. Northu 55. Rect 4 a; word 7 ~ V Atr 22,2. VI 28. I Cn 19,1; worc Ld ‖ *pl gn:* ~ca IV Eg 1, 8. VI Atr 22, 1. I Cn 15, 1 | *dt:* ~cum Ine Rb 3 (wyr- G). EGu 7 Ld. Rect 5,2.—

1) *Arbeitsleistung* Af El 16, opera *übsnd* | [*Holzfällen*] Af 13 | ælc ∾ *jeder Arbeitszweig* Ger 16 | [*Feiertags*]*arbeit* EGu 7. Northu 55 | woruldlic ∾ VI Atr 22, 1 = I Cn 15, 1 2) *Fron Unfreier und Abhängiger* Ine Rb 3. Ine 67. EGu 7, 2 = II Cn 45, 3. VII a Atr 5, 1. Rect 3, 3. 4a; 3b. 5, 2. 6, 3. 18 3) *Arbeitsertrag* Wi 11 4) *Einzeltat; godra* ∾ca *sittlicher Handlungen* IV Eg 1, 8 | *Missetat* II Cn 30, 5. 75, 2; utlages 13 5) rihtes ∾ *Urteilserfüllung* Duns 2 Ld 6) *wirkliche Tat, im Ggs. zu* word, *der Rede* [*Citate s. o.: gn, dt, ac*], *daher wechselnd mit* dæd. — *Der.:* andw∾, banw∾, brycgew∾, gew∾, handgew∾, inw∾, manw∾, morðw∾, þeoww∾, wicew∾, yfelw∾

weorcan *s.* wyr∾

weorcnyten *Arbeitsvieh* Af El 3 Ld, iumentum *übsnd*

weorf, *ac,* wilde ∾ *ungezähmte Stute?* Duns 7; wildw∾ Ld; *unübs.* Q [*'junger Esel' versteht Toller* 1192 *laut einer Glosse* weorf: asellus, *führt aber selbst aus anderem Glossar an:* weorf, nyten vel hors: subiugales *und* weorftord *Viehmist,* stercus *übsnd. In diesen beiden Fällen ist an Esel am wenigsten zu denken. Über die Etymologie s. Holthausen* Beiblatt zur Anglia, *August* 1903, *p.* 233]

weorne *s.* wiernan *n.* 2a

weorold *s.* woruld

weorpan hine to honda hlaforde *ihn dem Herrn ausliefern* Ine 74 | *op* 3: ∾pe Af 21. 24. Ine 56. — *Der.:* aw∾, ofw∾, oferw∾

I) weorð, *adj m gn, wert; attr ac:* pundes wurðne að I Atr 1, 3 = ∾ðne II Cn 30, 2; ∾rne! A; wurðne B | *prd:* an! ram ∾ðe! 4 pen. As Alm 1 Ld | *nt:* genime scill. ∾ wed Ine 49; wurð B; wyrð Ld || *sonst prd., hinter verb. sbst.* Ine 44, 1 (wyrð H; wurð B). 55. 58 (wurð B; wyrðe Ld). 59; wurð B; wyrðe, wirðe Ld || tux bið 15 sc. ∾ Af 49, 2; ∾rðe Ld; sy þæs orfes healf ∾ Duns 1, 1; þegnes að bið ∾ 6 aðas Að 1 Ld (forstent *übr.*); wurð VI As 2 | *m gn:* orf þæs ∾ sy I Ew 1, 4; bið anes sc. ∾ Hu 8 | seo fare wurðe wære *kostspielig, teuer* VI As 7; dignum *missversteht* Q [*durch Verwechslung mit* wierðe] | *cpa:* swa gecneordra swa . . ∾ðra *achtungswerter* Ger 5, 1 — [*Formen dieses adj nimmt in späteren Hss. an* wierðe (*vgl. 3 Z. vorher*) *s. d. Daher fraglich, ob dorthin oder hierher gehörig* (*als adv., oder* ∾ *zu bessern*): swa hig wyrðe munon *wie sie würdig halten* VI As 8, 1; deceat Q]

II) weorð, *sbst, Wert* [*ursprüngl. nt des vor. adj und davon nicht immer unterscheidbar:* læssan yrfe þonne 12 p. ∾ (*ac*) VI As 12, 3], *Sachwert, Entgelt;* ∾ mægðhades Af El 12, pretium pudicitiae *übsnd;* wurð H | *dt:* ∾ðe Abt 32. Af 16 (wyrðe B). Ine 35, 1 (wyrðe HB). 49, 1 (wyrðe B). 55 (wyrðe B). VI As 6, 3. Duns 6, 2. 7 Ld. Episc 13 (*Preise*) [*- lag vor für* precium Forf 3, 1]; wyrðe Ine 56 B. II As 19 Ot Ld (wurðe H). V 1, 5. VI 6, 1 | *ac:* ∾ Hl 16, 2. Af El 23 (pretium *übsnd*). VI As 6, 3; pæniges ∾ VII a Atr 2, 2. Swer 11; pæninga ∾ II Cn 24 B; peningweorð GA | *instr:* ∾ðe Abt 86 f.; na undeorran ∾ðe *nicht um billigeren Preis* Af 32; wurde B. — *Der.:* mannw∾, (healf)peningw∾

weorðan *werden;* 3: ∾ðeð Abt 34. 36. 38. 41 f. 52, 1. 54, 1. 61 ff. 65. 68. 87. Ine 21, 1 (wurð H; wierðe! Bu; weordeð Ld); weorð Abt 18. 35. 40. 43. 45. 48 f. 52 f. 65, 1 f.; wyrð Ine 43, 1. 44 (wurð B). V Atr 26 = VI 30 (wurð D = I Cn 19, 3; weorð A). II Cn 57 B. Ger 3, 1. Episc 8 | *op* 3: ∾ðe Af El 25 (wyrðe Ld; wurðe H). Af 32. Ine 28, 1. 43 (wyrðe B; wurðe H). AGu 2 (wurðe B 2). EGu 10. II As 6, 1. VI Atr 34. 37. VIII 1, 1 G (wurðe D). I Cn 2, 3 (wæorðe A). II 30, 3b (wurðe B). 31, 1. 32 (wurðe B). 41 (wyrðe BA). 56. Wer 2. Iudex 6; wyrðe Hl 14. II As 19 Ot Ld (wurðe H). Had 4 — 6. 9; wurðe O. II As 3, 1. 14, 1. I Atr 1. 1, 5; 11. VII a 6, 2. VIII 26. 41. II Cn 30, 4. Northu 41. 48. Had 2 f. 7 f. | *pl* 3: wurðan EGu 11 = VI Atr 7 = II Cn 4a; wurðon B; wyrðen II As 7 So (*ptt:* wurdon H; wyrden Ld) | *ptt* 3: wearð VIII Atr 38. Geþyncðo 5. Grið 21, 2. 22 | *pl* 3: wurdon Af El 49, 7. II As 7 H (*geschlimmbessert aus praes op*); wurdan Grið 21; wurðan! VIII Atr 27 | *op* 3: wurde V 32, 4 D | *ptt* + *pc* (*also Form des Plusquamperfects*) *im Sinne des ptt:* wæs (wearð) geworden *geschah* (*wurde*) I Cn Insc D (Grið 22) — 1) *stattfinden:* gemot VIII Atr 37 | *entstehen:* ceas Abt 18; banes blice (bite) 34 (f.) | *eintreten:* liflire, fulbrice Had 2 — 9 | *geschehen:* morð II Cn 56; þæt wæs geworden *dies geschah* I Insc D 2) *werden, mit praed* a) *sbst:* mannslaga VIII Atr 1, 1. 26 (= I Cn 2, 3. II 41); wiðersaca 41; ealascop Northu 41 b) *adj:* hit wurðe betere (wirse) VII a Atr 6, 2 (VIII 38) | yppe Ine 21, 1. 43; open II As 3, 1; undierne 43, 1. 44 | God milde V Atr 26 = VI 30; milts gearuwre VI 30 D = I Cn 19, 3 | *Person:* mære Grið 22; dumb Iudex 6; healt Abt 65, 1 | *Verklagter:* orige Ine 28, 1; clæne II Cn 57 B; ful II As 6, 1. 7. 14, 1. 19. I Atr 1, 5 = II Cn 30, 3b; 4. 32 | *Körperglied:* þirel (sceard) Abt 41. 45. 49. 61, 1 (42. 48) | *Schiff:* ænote VI Atr 34 3) ∾ to *sich entwickeln, emporsteigen zu:* þræl to þegene Grið 21, 2 (biscope, cynge 22); þegen to eorle Geþyncðo 5 4) *kommen, gelangen:* on berne *zur Scheune* Ger 3, 1 | of ∾ *verloren gehen, abgehauen werden;* eage (nægl) of weorð Abt 43 (54, 1) 5) [*auxiliar*] ∾ + *ptt pc bildet Passiv;* (*Körperglied ist*) gebrocen 36. 53, 1. 65. 66; gelæmed 38; aslagen 40. 87 | *Mensch wird:* ofslegen Af El 25. AGu 2. Wer 2 | *Flur:* geblodgad Hl 14 | hit gecyðed V Atr 32, 4 D; gesoðod VI 37 | *Verklagter:* oferstæled II Cn 36; betyhtled I Atr 1. 1, 11 = II Cn 31, 1; forlæten EGu 10 | *es werden* wigleras agytene 11 = VI Atr 7 = II Cn 4a. Northu 48 | *es wurden* seonoðas gegaderode Af El 49, 7 6) *wie in n.* 5, *so öfter steht* ∾ *synonym mit* wesan, *z. B.* wurdan (wyrð) = *'erant* (*erit*)*'* [*näher als Bed. 'facti sunt* (*fiet*)*'*] Grið 21 (Episc 8). — *Der.:* forw∾, geweorðan (*das* II Cn 36 A, *wo* ∾ *übr.*)

weorðe *s.* wierðe

weorðian *ehren* V Atr 34 (wur- D) = IX Expl. (= wur∾ Northu 47. 67). Cn 1020, 15. Grið 28. Had 1, 3 O; wur∾ DH. I Cn 1. 1c D. Grið 25 | *op* 3: ∾ige EGu 2. VI As 6, 1. V Atr 14 G 2 (∾ie G; *pl:* ∾ D) = VI 22, 2. Cn 1020, 18. II Cn 5, 1 | *pl* 1: ∾ V Atr 1 (wur- D) = VI 1 = (wur-) VIII 44 = X 1 | 2: ∾ien Af El 49, 5; ∾ G; wurðian H | 3: ∾igen Wi 1, 1; ∾ VI Atr 4, 5. Cn 1020, 19. I Cn 4; wur∾ Had 1, 1 | *ptt pl* 3: ∾ðodon VIII Atr 43. Had 11 D (∾ðedon O) = ∾ðedan Grið 24; wurðodon I Cn 1 D | *pc:* geweorðod Að 2 Ld; wyrðe H — 1) *bewerten, einschätzen* VI As 6, 1; appreciare Q 2) *verehren:* God V Atr 1 (= VI 1 = VIII 44 = X 1). 34 (= IX Expl. = Northu 47. 67). VIII 43. Cn

1020,15. I Cn 1. 1c D. Grið 25 | halgan Cn 1020, 19 | freols 18. V Atr 14 = VI 22, 2 | cirican Had 1, 1 | hadas 1,3. 11 (= Grið 24). I Cn 4 = Grið 28 | *den König* Wi 1, 1 | diofolgyld Af El 49,5. II Cn 5,1 | hæðendom EGu 2 **3)** *würdigen, ehren mit: gn;* þegnes rihtes geweorðod Að 2 Ld; wyrðe *teilhaftig* H. — *Der.:* misw~

weorðig *Wurt, Bauerngehöft* Ine 40 Ld Q; wor~ E; worði B; wur~ H; curtillum Q | *dt:* ~ge Ine Rb 40; wor-BH; curiola Q; mansione *Var.*

w[eo]rðmynt *Ehre* (= *Erhöhung, Lobpreisen Gottes*); wur~ I Cn Epil; wyr~ II 84, 5

weorðscipe *Ehrenrang;* ~ wanige V Atr 9, 2 (~cype; wur~ D) = VI 5,4. VIII 29; wur~ Northu 25 | *gn:* ~pes wurðe VIII Atr 28; wurðscipes I Cn 3,1. Geþyncðo 1; ~pes geunnan *Jurisdiction verleihen* II Cn 12; ~pes þolian I 5, 3 (*aus* wur- VIII Atr 27) = Northu 45. 2, 1 (wur-); ~cypes wealdan *Ehre verursachen, verschaffen* X Atr Pro 1 | *ac:* wurðscipe ræran *Würde erhöhen* I Cn 20; -pes! A. — *Der.:* woruldw~

weorðung *Verehrung; dt:* æt Eallra haligra ~ge *zu Aller Heiligen Feiertag* Af 43; on [Godes] naman ~ge *in V. vor Gottes Namen* X Atr Pro; to ~ge *zu . . Ehre* II Cn 84, 4b; wyr-A; wurðunge Iud Dei VII 24, 1 A | *ac:* idola wurðinge *Götzenverehrung* Northu 48

weoruld- *s.* wo~

weotum *s.* wita, *pl dt*

weotuma *Wittum, Preis bei der Heirat, gezahlt vom Bräutigam ursprüngl. an den Brautvormund, später durch diesen der Braut zur Mitgift geschenkt, alsdann Witwenversorgung* [*vgl. Brunner in Holtzendorff*, Encyclop. Rechtswiss. (1902) 254]; se ~ Af El 12 (wit~ GH; ~toma So Ld), *identificirt mit* pretium pudicitiae | *dt:* æfter ~an 29, iuxta modum dotis *übsnd;* ~toman So Ld; *geänd. aus* witoman G

weoxian (*Hürde*) *flechten* Ger 10.13 [*dies, wie* I *S.* 454, *Sp.* 2[r] *Pogatscher vermutet, ist richtig* (*nicht* '*reinigen*') *laut* Pipe roll of Winchester (1903) *ed. Hall p.* 12: falda wiscanda]

wep(e)n *s.* wæpen

wepende, *pc pl prd, weinend* Excom VII 11

I) [wer] *Der.:* fiscwer

II) wer [*oft mit unorgan.* -e *seit* 11. *Jh.*] **A)** *Mann* [*vgl. Übs.* 12. *Jhs. zu* werlad, werwulf] **1)** *männlicher Mensch;* wiffæst ~ *verheirateter* II Cn 54 (were B); se rihte were *Ehemann* 53 Ld; rihtwere B; -wer GA | *dt:* oðrum were (*Ggs.* rihtwer) 53; æt twyhyndum (twelfh-, cyrliscum) were Ine 70 (Wer 3. 4, 1. 7) [*oder 'Wergeld'*] | *ac:* ~ oððe wif Af El 21, virum aut mulierem *übsnd;* were So Ld || *pl gn:* halga vara Iud Dei V 2, 2, sanctorum *glossirend* **2)** *Ehegatte* Ine Rb 38; wær Wif 1 | *dt:* were Af 10 | *ac:* ~ II Cn 73a; were B Ld; wær Wif 4 [*vgl.* werleas]. — *Der.:* rihtwer

B) *Wergeld* [*Citate vollständiger zu Bed. n.* 1—3] Ine 19. 32 (were Ld). 71 (wær So). Duns 5. Wer 1 f. Norðleod 1 H (wære Ld; wergyld D). 7, 1 (were Ld; wergyld H). Mirce 2; were O; wergyld H | *gn:* weres Af 19, 1 (wæres Ld). 27. Ine 21 (wæres Ld). EGu 6, 5 (feorhes [!] Ld). Norðleod 1 H; wergildes D; wæres Ld. II Em 7, 1. II Cn 30, 6 B; wites *übr.*; weores 15,1 A | *dt:* were Ine Rb 70 (fære! So). Af 2,1. 9. 11, 5 = Ine 76. 12. 34 H (wergielde EB). II Cn 49 (wære In *Var.*). 52 f. (wære A). 60 (wære A). Wer 4, 1 (wære B); *instr.* [!] *Sinnes:* fullum were II Atr 5, 2 | *ac:* ~ Af 7, 1. 21 (were So Ld). 30 (were B. In Cn *Var.*). 31, 1 (wær H). 36 (were So). II As 25, 2 (*geänd.:* were). I Cn 2, 4 (wær A); were I Atr 1,5; 7. II Cn 31, 1 f.; þam [!] were habbað Mirce 4 Ld | *instr.:* were Ine 11. 30. 36; be *setzen stets davor* HB | *pl dt:* werum Ine Rb 70 Ld! | *Die Lat.* 12. *Jhs. behalten meist das Wort bei:* ~ 7 wite Af 30. 31. 38 In Cn; *öfter* were II Cn 66 In (*Var.* guere), *mit ac* suum 31,2 In. Leis Wl 7 L. Lib Lond 3 (werre *Var.*) ECf 12,3. 36,2[s] (*mit Var.:* wera, werre, *fm:* werram, guer(r)am, waram); a sa were Hn Lond 7; *meist fm:* wera Q. Leis Wl 11—13. Wl art Lond retr 17. ECf 36,2. Hn 8,2. 34, 1c; 2. 35, 2. 68, 3a; 5; 5a; b *und mit Var.* werra 11,6. 12,1, *wo Schreiber urspr.* weta *unverstanden las.* || *Übersetzt:* pretium (redemptionis *fügt zu* ECf 12,3 retr), redemptio, natale, -lis, -litium, *s. d. Zu* dimidium redemptionis II Cn 60 Cons *setzt Glossator:* id est IIII l., *nimmt also* [*irrig: jedermanns*] *Wergeld für 8 Pfund* | *Fz. s.* were. — ***Bed.*** *deckt sich mit* wergield (*ausser* cyninges wergield Norðleod 1, *welches* cynebot *mitumfasst, während* wer *dort enger die Busse allein für die Person bezeichnet; letztere engere Busse nennt* anfeald wergild Mirce 2). **1)** *die in Geld ausgedrückte Höhe des Geburtsstandes oder Personalwerts* Af Rb 31 Q. Ine Rb 70. Af 9 (fædrencnosles ~). 31, 1 In Cn. Ine 19. 32. II Cn 60. Wer 1. 1,1. 3. 4,1. 7 [*letzte 3 Citate dulden auch Übersetzung: 'Mann'*]. Norðleod 1. 7, 1. Mirce 2. Leis Wl 8—9, 1 L **1a)** *als Wertmesser für die nach Standesverschiedenheit variablen Bussen und nach Schwere der Anklage variablen Reinigungen* Af 4, 2. 6, 1 (weaxe bot be were 11, 5 = Ine 76). 31, 1. 32. Ine 15. 21. 30. 34. 70 (*od. übs. 'Mann'*). II Cn 36 = Hn 11, 6 **2)** *die für unrechtmässige Erschlagung einer Person vom Totschläger* (*oder seiner Sippe*) *an ihre Sippe schuldige Busse, bei deren Annahme letztere dem Rechte auf Blutrache entsagt* Ine Rb 21. Af 19. 21. 23, 2. 27. 36, 1. Ine 21. 23. 27 (his deaðes ~ *für dessen Erschlagung*). 71. 74, 1. AGu 2 Ld. II Ew 6. II Em 7, 1 ff. = Wer 6 (*getrennt von* healsfang, manbot, fyhtwite). II As 6, 1. Duns 5. Northu 24. Wer 3. Norðleod 1 = Mirce 4, *getrennt von* cynebot | amendes (*Totschlagsbusse*) *übsnd* Leis Wl 7 L | *neben* hadbot Had 3 = Hn 68, 3 ff. | ~ 7 wite *Busse an beleidigte Sippe und Strafgeld an den Richter* Af 2, 1. 7, 1. 19, 1. 29—31, 1. 38. 42, 4. Hn 88, 18a | *missverstanden als* pretium *allein* Ps Cn for 17 | wer butan wite Af 36 **3)** *Strafgeld in Höhe des Wergelds* **a)** *des Strafe Zahlenden* Ine 11. 30. EGu 6,5. II As 3, 1. 17. 25, 2. III Eg 2, 2 (*Maximum aller Geldstrafen, Vermögensconfiscation ausschliessend* = Hn Lond 7 = Lib Lond 3). 4 = II Cn 16 = Hn 34, 7. I Atr 1, 5; 13 = II Cn 30, 3b. 31, 2. VIII Atr 2 = I Cn 2, 4. II 15, 1 A (*nur* 120 sc. GB). 52. 52, 1. 66. 73, 1. Hn 34, 2. ECf 12, 3; forisfacturam i. e. [*nur in diesem Falle, nicht als ob etwa immer synonym*] weram 36, 2 [*vielleicht daher* Wl art Lond retr 17] | weres scildig he 7 heo (*Nonne*) Northu 63 | ~ *fällt unter die Classe des* wite I Atr 1, 7 = II Cn 30, 6, *gehört also mit ihm dem Herrn der* socn 73, 1 | swa ~ swa wite *entweder* (*nach dem Stande variables*) *Wergeld oder nur* (*geringere*) *feste*

Strafsumme EGu 2 f. = V Atr 31 = VI 38. II Cn 49. 51. Hn 12, 1. 34, 1c. 35, 2 **b)** *Strafgeld in Höhe des Wergelds des vom Zahlenden vertretenen Verbrechers* Ine 12. 36 = II As 1, 1 = II Cn 29. II As 1, 4 f. 20, 8. VI 1, 4. I Atr 1, 7 (= III 6, 2)—11 = II Cn 30, 6—31, 1 **4)** *Recht, wenn erschlagen, seiner Sippe entgolten zu werden mit Wergeld* 20 = Hn 8, 2. — *Der.:* rihtwer, þegnwer

wer- 1) *für* w(e)or- *s.* woruldsceamu, -dþegn 2) *für* wier- *s.* wierdan, wiergan, wiernung 3) *dafür* wyr

ᴸ**wera(-)** *s.* wer(-) [*s. d.*

werborg *Personalbürgschaft für künftige Bezahlung des im Sühnevertrag versprochenen Wergelds; dt:* to ∼ge Wer 3; ad wereplegium Q | *ac:* wærborh II Em 7, 2 (wereb-B) = Wer 3; wereplegios (*die Einzelbürgen*) Q = Hn 76, 1

werc *s.* weorc **werdan** *s.* wier∼

were(-) *s.* wer(-)

ᶠ**were** *Wergeld; obl:* de (en) la ∼ Leis Wl 9 (9, 1) | *ac:* demi ∼ 11; sa ∼ 13; werre 21, 2 I; were L; sun aveir Hk | *masc:* sun ∼ forfaire (rendre) 12 (52, 1) | *no:* la ∼ 8. 8, 1; la wer! I — 1) *Höhe des Standeswerts (Personalrangs)* 8. 8, 1; *Wertmesser für Bussen* 11 2) *Busse an die Sippe für Erschlagung ihres Mitglieds* 9. 9, 1 3) *Strafgeld in Höhe des Wergelds* **a)** *des Zahlenden* 12 f. 21, 2 **b)** *des vom Zahlenden beschützten Verbrechers* 52, 1; *Wergeld des Zahlenden missversteht viell.* L

ᴸ**wereplegium, ∼ius** *s.* werborg

werfæhðe, *gn, Menschen-Tötung, Totschlags* Ine Rb 54 (∼hte G; wær∼ Ld). Ine 46, 2 (∼æðe Q *Var.*); *synonym mit* þæs sleges 54 (∼fehðe Q); werefactio id est homicidium Q, *auch zu* Ine 25 Rb *S.* 25[11] *für 'Menschen-Erschlagung'*

werge *s.* wiergan

wergield *Wergeld* Ine 33 (∼gyld B; wer, *geänd.* weregild H). 34, 1; ∼gild H; ∼gyld B; ∼gild Norðleod 1 H (∼gyld Ld; gild D). 2 (wær- Ld; ∼gyld H; were In Cn III 56, 2). 6 (∼gyld H; weregild Ld). 7 (∼gyld H; wera Q). Mirce 1 (∼gyld H; weregyld Ld). 1, 1 (∼gyld H). 2 (∼gyld Ld). Að 1 (∼gyld HLd; weregeld In Cn); ∼gyld Norðleod 7, 1 H (wer D Ld Q). 2 H (wer DO). Grið 16; weregeld Had 3 In Cn; rihtwer Had | *gn:* ∼gildes Norðleod 1 D (weres H Ld Q). Mirce 3 (∼gyl- H); weregildes II Cn 61; wær- A | *dt:* ∼de Ine 34; ∼gylde B; were H; ∼gelde Af 4, 1; ∼gylde HB = V Atr 30; wyrgylde G 2; ∼gilde Ine 15 (∼gylde B; wereg- Bu H). Af 7, 1 H; wereg- E; ∼gylde B; wyrgelde Wi 25; ∼gylde V Atr 28 G 2 (∼gilde D). VI 51. Norðleod 1 Insc H; weregylde II Cn 66; ∼gilde B; weregilde A; *dafür* legergildum Hn 11, 14 | *ac:* ∼gild Ine 54, 1; ∼gyld B; wærgyld So; ∼geld Wi 8 | *instr:* ∼gelde Abt 31. Wi 26; ∼gylde Grið 15 ‖ *pl:* ∼gylda Mirce 2 Ld. Að 1 Ld | *dt:* ∼gildum Geþyncðo Insc D ‖ *Lat:* weregildum II Em 1 Q (wer Em). Duns 5 Q (wer Duns); *so* Q *zumeist;* Hn 13, 8. 70, 13 (*Var.:* -dus). 88, 17; weregyldum 64, 2b (*Var.:* wergildus); *übersetzt od. erklärt:* (*wie* wer) *durch* pretium (natalis, nativitatis Af 7, 1 Q), redemptio *s. d.* ‖ wer *variirt in Hss. mit* ∼ *s. o.; als synonym stehen beide* Ine 15. Norðleod 1; *die Summe von* cynebot *und* ∼ (wer H Ld Q) *heisst* gild Norðleod 1 D, *aber* ∼ H Ld Q. — 1) *der in Geld ausgedrückte Geburtsstand oder Personalrang* Ine 33. Geþyncðo Insc. Norðleod 1 f. 6-7, 1. Mirce 1-3. Að 1 = In Cn III 44 = Hn 64, 2b | mulieris ∼ ex parte patris 70, 13 **1a)** *Maassstab für Bussen oder Eideshöhe der Reinigung* Ine 34, 1 | *höchster: Königs-Wergeld* Af 4, 1 = V Atr 30, *wo* be þam deopestan D **2)** *Busse an die Sippe für Erschlagung ihres Mitglieds* Wi 8. Ine 34. 54, 1. II Em 1 Q. Duns 5 **3)** *Strafgeld in Höhe des Wergelds* **a)** *des Zahlenden* Abt 31. Af 7, 1. Ine 15. V Atr 28. VI 51 *neben* wite, healsfang; II Cn 61 (= Hn 13, 8). 66 = Hn 11, 14. Grið 16 **b)** *des vom Zahlenden Vertretenen* Wi 26. Grið 15 **4)** *Recht, wenn erschlagen, seiner Sippe durch Wergeld entgolten zu werden* Wi 25

werg[ie]ldþeof *Verbrecher einer in die Strafe der Zahlung eigenen Wergelds verfällenden Tat; gn:* ∼geldþeofes Ine Rb 72 (∼gild-GBH; ∼gyld-So Ld; *dt?:* ∼gyldþeof So); weregyldi-fur Q; -gildi-*Var.* | *ac:* wergil∼ Ine 72; ∼gyl∼ B; weregildo-fur Q

werhades, *gn, männlichen Geschlechts* I Em 1; *unübs.* Q

I) werian *verteidigen* II As 1, 2. VI 12, 1; 3. II Cn 20, 1. Wl lad 2, 3; *fl.* to ∼nne Wif 9 B | *op* 3: ∼ige Ine 28, 1 Ld. II Cn 27 (∼ie B). Rect 3, 4. Wl lad 2. 3, 2 | *pl* 3: ∼ II Ew 4. VI Atr 45 | *ptt pc:* gewerod II Cn 79. — 1) *abwehren (von Spursuche), hindern* II Ew 4; manuteneant Q, *Bed. n.* 3 *missverstehend* | is to ∼nne, þæt *es ist vorzubeugen, dass* Wif 9 B; warnianne H 2) hine ∼ *sich wehren, widerstehen (ertappter Verbrecher: gegen Fesselung)* II As 1, 2. VI 12, 1; *ohne* hine 12, 3 | werige Ine 28, 1 Ld *missverstanden statt* orige **3)** *schützen:* Godes þeowas VI Atr 45 **4)** ∼ mid *gerichtlich verteidigen durch* II Cn 27; hine: *sich* Wl lad 2. 2, 3. 3, 2 | ∼ his man for frigne *Untergebenen vertreten wollen (ausgeben) als Freien (neben* awerian: *siegreich der Verfolgung entziehen)* II Cn 20, 1; defendere Q. In; tueri Cons **5)** land ∼ *ein Landgut durch Übernahme staatlicher Grundlast vertreten, als Eigentum verantworten* II Cn 79. Rect 3, 4; defendere In [*für* ∼ *setzt Domesday:* defendere pro *'erklären (ein Grossgut) als pflichtig zu (Staatslast)'*]; tutari Cons; adquietare (de *für* æt) Q. — *Der.:* aw∼, bew∼. *Vgl.* werod, utware

II) werian *bedecken, bekleiden; fl.:* hrægl, hine mid to ∼nne (*unfl.* ∼ Ld) Af El 36, quo operitur indumentum *übsnd.* — *Der.:* gew∼: tegere [*vgl.* scrudwaru]

werig *s.* wiergan

ᴸlex **Werinorum** id est Churingorum [*lies* Thur-] *falsch für* Mercini *Mercier* Ps Cn for 33, 1[12]

werlade, *dt, Eid in Höhe des Wergelds des Erschlagenen, von dessen Tötung Schwörer sich reinigen will* II Cn 39; werel∼ In; purgamen virile Cons [*also* wer *als* vir *verstanden*]; werelada (*Var.* weral-) Q = Hn 66, 1 = 74, 1. 12, 3 (*Var.* werralada). 85, 4b. 88, 9. 92, 14 (*Var.* weral-); *deutlich 'des Wergelds des Ermordeten'* 75, 2a; *dagegen 'des Angeklagten'* 64, 4 [*Toller* 1208b *versteht stets letzteres*]

werleas *gattenlos, als Witwe* V Atr 21, 1 = VI 26, 1 (werel- D). II Cn 73; *dafür* ceorlæs B

werod *Schaar; ac:* wered engla (andyttra) Iud Dei VII 12, 1 A (2 A), agmen (chorum) *übsnd* | *instr:* maran werude beo *von grösserer Männerschar [behufs gerichtlichen Beistands zum Ordalort begleitet] sei* II As 23, 2; weorod Ld; defensio Q [*wol in irriger Etymologie von* werian *abgeleitet*]

LI) **werra**(-), werre(-) *s.* wer

LII) **werra** 1) *Krieg* Lib Lond 7; *Var.* gue-, gwe- 2) *Privatfehde zwischen Dynasten* Hn 43, 9. 59, 12a 3) *Blutrache für Totschlag;* ~am patiatur ECf 12, 6; weram, gueria *Var.;* guerra portetur [*vgl.* beran] retr

wertihtle *Klage auf Wergeldzahlung; gn:* ~tyhtlan Ine 71; ~yhlan B; de homicidio Q | *dt:* ~lan Ine Rb 71 H; ~tyhtlan E; ~ihlan G; ~tyhlan B; weretihla Q

weruld *s.* wor~

we[rw]ulf *Werwolf* [*hier Teufel*]; werew~ I Cn 26, 3; virlupus Cons

wesan *sein* [*Bed. und Syntaktisches s.* beon; *vgl.* eom, is]; *inf.* [*north.*] vosa Iud Dei V 2, 4 | *ptt* 3: wæs Wi Pro. Pro 1. Af El Pro. 17. Af 37, 2. Ine Pro. 39. II Ew 1. I Em Pro (hwæs! H); wes Hl 9 | *pl* 2: ge wæron Af El 33, fuistis *übsnd* | 3: wæron 49, 1. Ine Pro. EGu Pro. II Ew 1; wæran Had 11 | *op* 3: wære Af El 21 (were Ld), fuerit *übsnd.* 23 (esset *übsnd*). 25 (wær! So). 28. Af 29. Ine Pro. 18. 34. 37 (were B). EGu 10. I Ew 1, 3 ff. II As 3, 2. I Cn 18a (ware A). Swer 4; voere [*north.*] Iud Dei V 2, 4 | *pl* 3: wæren Af El 49, 9 (*geänd.* -ron H). Ine 49, 2. — *Der.:* midw~, næs

Wessex-, -essia *s.* Westseaxe

be **westan** *im Westen* V Atr 32, 1 D

L **Westmonasterium** *Westminster bei London; dort datirt* CHn cor Test. Hn mon Test. Hn Lond Test | *Abt von W.: s.* Gilbertus

Westseax[e], *pl, Westsachsen in Südbritannien, Wessex; gn:* cyning ~xna Af El 49, 10 (~xena H; ~saxonum Q). Ine Pro H Ld; *geänd.* ~xena H; Wesseaxna E; Wessexena B; ~saxonum Q; *vgl.* Westsexenelage | *dt:* on ~xan II Cn 12 A; Wessexan GB; in ~sexe In Cn *mit Var.* ~saxe; ~sexia Cons *mit Var.* Wessessia; ~sexa Q; on ~sexan 71, 2 A; ~sæxan B; Wessexan G; ~sexe In *mit Var.* Weassexe, Wessexa; ~sexa Q. Cons; into ~sexan Duns 9; ad ~sexam Q | *Lat:* ~saxones Hn 9, 10; ~sexa 14, 3 (*Var.* Wesse-). 29, 3. 31, 8a. 34, 3. 35, 1. 53, 1. 64, 2. 66, 8. 70. 70, 1. 87, 5; ~sexia 6, 1 f.; *Var.* Wessexa | Occidentales Saxonici, *Exeter umfassend,* ECf 35, 1e | Occiduae partes *Südengland westlich von Kent* III As 6

F en **Westsexenelage** *im Rechtsgebiet der Westsachsen* (*im Ggs. zu* Miercna- *und* Dena-lagu), ~lahe Leis Wl 2, 2a (~xelae I). 3, 2 (-ae I). 8 (~lae I; ~saxenelae *Var.*); ~lae 8, 1 I; ~sexene, *mit hinzuzudenkendem* lage Hk; ~lahge 21, 3; ~lae I | in ~saxenelahe *stets* L

Wet(e)lingastræt *s.* Wætl~

weðer *s.* hwæðer

weðeras, *pl ac, Widder* Ine 70, 1; wede~ So

wex *s.* weax **wexan** *s.* weax-

wh- *für* hw- *s.* gehwa

-wi- 1) *geschwu.: s.* (n)awiht 2) *für* wu-: *s.* wuton 3) *dafür* weo-: *s.* weotuma 4) *ersetzt durch* wu-, wy-, *s. d.*

wic, *ac, Hauptstadt, hier für ebenerwähntes* Lundenwic Hl 16, 1 f. [*ähnl.* on ceastre *abkürzend für* York, Winchester, Legacestre (*Klaeber* Anglia 27, 261), *und* burh *für* Canterbury *laut Chadwick* Anglo-Sax. inst. 250]. — *Der.:* Eoforwic, Lundenwic

wiccan, *pl, Zauberer* EGu 11 (wican! Ld wycan B; wyce: sortileg[a]e Q) = VI Atr 7 (incantatores L) = II Cn 4a (-cean G; venefici Cons; sag[a]e Q; incantatrices In [*vielleicht ist fm richtig verstanden*]; ~cean (7 wælcyrian) Cn 1020, 5 *Hexen*[*meister? wegen folg. fm, aber 'fm' Toller* 1213b] | *dt:* be wicum! EGu 11 Ld | *ac:* ~ Af El 30, maleficos *übsnd*

wiccecræft *Zauberkunst; ac:* ~ II Cn 5, 1; ~ccanc- A; ~cce(a)n [~cchenen]-creft, -creaft: incantationis artem Q; maleficia In; veneficium Cons | *pl dt:* ~tum II As 6; sortilegis [*Personen missverstehend*] Q

wice *Amtspflicht; dt:* for his wycan Rect 18 | warda, quam [w]ichin Angli appellant *Dienstamt, Wirtschaftsabteilung* Ps Cn for 6; michni, michin, michm *Drucke, Hs.*

cyninges [*gn*] **wicgerefan** *königlichen* (*Kentischen*) *Stadtvogts über London; gn:* ~ Hl 16 | *dt:* ~ 16, 2 [= portg~]

[wicingmannus] *Nordischer Krieger in England; irrige Lesung für* þingemannus Hn 15

wicneran, *pl dt, Gutsverwaltern, Amtleuten* (*der Äbte*) VIII Atr 32

wic[u] *Woche; dt:* ælcre wucan *in jeder W.* Rect 3. 4a; 4, 1b | *ac:* þa fullan wican Af 43; wucan BH | *pl gn:* 2 wucena (fela wycena) fyrst II Atr 8, 3 (*ebd.*) | *ac:* ymbe 4 wucan *je nach 1 Mondmonat* [*Germanische Gerichtsfrist*] II Ew 8 = Hu 1. — *Der.:* ymbrenw~

to **wicweorce**, *dt, als allwöchentliche Fronarbeit* Rect 4a

wid, *adj, weitverbreitet, vorherrschend; pl prd:* unlaga wæran to gewunelice ~de V Atr 32

wide, *adv, weithin* IV Eg Pro; longe lateque L | swa ~ swa *so weit wie* VIII Atr 26 = II Cn 41. 22, 1

[-widerian] *s.* gew~

wido- *s.* wiðoban

ofer **widsæ**, *ac, übers offene Meer* Geþyncðo 5

widuwe *Witwe; no:* wud~ V Atr 21 D (wydewe GG 2) = VI 26 D (wydewe K) = II Cn 73. 73, 4; wuduwa A | *gn:* ~wan Abt 75 | *dt:* wudewan VI As 2; wyd- II Cn 52 B. 73 B | *ac:* ~wan Abt 76; wud- II Cn 52 B (wudewan GA). 73, 3 B; wudewan GA; wydewan VI Atr 39 | *pl:* ~wan Af El 34 Ld, viduae *übsnd;* wydewan E; wud- H So | *ac:* wuduwan *ebd.* (wydewan H; wydwan G). VI Atr 47 D; wydewan K

wie- 1) *für* weo-: *s.* weorðan 2) *dafür* weo-: *s. d.*; wi-, wy-, wu-: *s.* wierðe

w[ie]ldan 1) wyl~ *beherrschen, regieren* Ger 7 2) *op* 3: wylde *verhafte, bewältige* EGu 9, 1 = II Cn 45 3) *op pl* 3: wyldan to *drängen, zwingen zu* IV Eg 1, 8. — *Der.:* gew~

w[ie]l[e]n *Sklavin;* wylne Af El 3 Ld, ancilla *übsnd* | *dt:* be agenre wylne II Cn 54

Wi[e]lisc *Wälsch, Keltisch* a) *südwestbritisch bei* Ine b) *Wallisisch* Duns. Lond ECf c) *vereinend n.* a *u.* b As d) *vereinend n.* a *u.* b *viell. mit Cumbrischen Brythonen und selbst Gaelen* Norðleod I) *adj:* Wilisc onstal Ine 46, 1; Wyl~ B; -mon Ine 32 (Wyl~ B) = Norðleod 7 H (Wilisman D). Duns 6; Wyl~ Ld) | *gn:* Wilisces Ine Rb 32; Wyl- B; Wylys- G; *dafür* cirlisces Ld; Cordubiensi *wohl* [*in der Hauptsache richtig*] '*Cornwalliser*' Q; Walisci Br; *nt gn:* -ealoð Ine 70, 1 H; Wyl- Ot B So Ld; Wiliscea- E | *msc dt:* Wyliscean þeofe VI As 6, 3 | *ac:* Wyliscne monnan Ine 54, 2; Wil- H; Wylisne man Duns 5; *ac nt:* on Wylisc land 6; in Walias Q | *pl masc:* Wylisce 3, 2 II) *sbst: Walliser; dt:* Wiliscan 4; Wyl- Ld; Wyliscan 8, 4 | Waliscus setzt *stets* Q (Walisco *ändernd zu* servo

VI As 6,3; *nur* Wyli-, *Var.* Wal-, Ine 70,1) *hierfür und für* wealh Duns 5, *auch* Rb *S.* 375; þeow(hors)-wealh: servus (stabularius) Waliscus Ine 74 Q (Rb 33); *daraus* Hn 70,5 | Waliscus *Walliser* ECf 32 B 7

Wi[e]liscealoð *Welschbier; gn:* ambra Wil~ Ine 70,1 EH; *geänd.* -ces e~ H; Wylisces e~ *übr.*

Wi[e]liscmonn *Walliser von Wales und wahrscheinlich auch Cumbrien; gn:* Wealiscmonnes Norðleod 7 Ld

[wiell] *Der.:* wæterwyllas

wi[e]lle; *ac:* wille *Quell* Northu 54

wi[e]lm *Siedehitze; dt:* to wylme Ordal 1b. — *Der.:* æw~

wier- *ersetzt durch* weor-, wer-: *s. d.*

w[ie]rdan *verletzen [bildlich]*; *op* 3: wyrde Christendom EGu 2; laga VI Atr 50 = Northu 66 = 46 (wirde). II Cn 15,3. 83. 83,1; 2 (abrece B); *Kirchengebühr* Grið 26. — *Der.:* aw~, gew~; unawoerdedo

w[ie]rding *körperliche Verletzung;* woerding Iud Dei IV 3,5, l[a]esio *glossirend*

[-wierdla] *s.* æfw~

w[ie]rg[an] *verfluchen; op* 3: seþe werge fæder Af El 15, maledixerit patri *übsnd;* wyrge G Ld; wyrie H; wyrige So; hlaford ne werge þu 37, principibus non maledices *übsnd;* wyrge Ld; wyrige So | *ipa:* wyrg G; werig H. — *Der.:* aw~

w[ie]rnan 1) *hindern an* (*gn*); wyr~ þæs *daran* II Atr 9,4 2) *verweigern* a) *ohne obj: Bitte abschlagen; op* 3: him ne wyrne EGu 5 (forw- Ld) = II Cn 44 (wirne A). 44,1; weorne A b) *m gn des obj;* oðrum rihtes wyrne *dem Kläger Recht weigert* I Ew 2 (*ind.* wyrnð Ld). II 1,2. II As 3; iustitiam (rectum) difforciabit alicui Q | *pl* 3: wyrnen VI 8,2 | *ptt op* 3: wyrnde II 3 (forwyrnd! So). I Ew 2. 2,1; wyrd! B. — *Der.:* forw~

w[ie]rnung *Verweigerung; dt:* be rihtes wærnunge II As 3

w[ie]rs, *cpa adv, schlimmer, ärger;* earman wyrs bereafode þonne (*als*) Iudex 9 | wyrs gehealden *weniger sorgfältig beobachtet* V As Pro, wyrse *ändert* H

w[ie]rsa, *cpa adj* 1) *ungünstiger,* (*minder gut*) *gestellt;* feo [*instr*] oððe feore (freme; feorme Cn A) þe wyrsa sy *an Geld oder Leben* (*Vorteil*) *geschädigt werde* III Eg 4 = II Cn 16 | *ac:* wyrsan dom *härteren Spruch* 35,1 | *nt:* hit wearð þe wirse *Staatszustand ward um so unglücklicher* VIII Atr 38 2) *moralisch schlimmer, ärger; pl:* deman beoð wyrsan þonne here Iudex 9,1 | *nt sg:* þe wyrse is (bið), þe (þæt) *dass* VI Atr 5,2 (II Cn 46,1); wyrse byð (æwbryce, *fm*) II Cn 50,1 3) *geringer an Rang, weniger wert;* sy he betera (*vornehmer*), sy he wyrsa Cn 1020,10 | *pl ac:* taliað þe wyrsan þa (*eos*) Grið 21 [*diesen Sinn belegt u. a.* Saturn 359: se wyrsa ne wat in woruldrice on his mægwinum maran are]

[wierðan] *s.* gew~

wierðe, *adj, stets praed* A) *würdig, abs.:* bið wyrðe, þæt hine man bet healde V Atr 6,1 = weorðe VI 3,2 | swa hig wyrðe [*adv?*] múnon VI As 8,1; deceat Q [*vgl. aber* weorð I, *letzte Z.*] B) *m. gn* 1) *teilhaftig, geniessend, berechtigt zu* a) *hinter Verb 'sein'; fast stets* wyrðe: yrfes *Nachlass* Wif 4; leanes Rect 20,2; gewyrces 6,2; huntnoðes II Cn 80; lade 20; teames 23; aðes 36,1; andsæces II Atr 7; beteran domes VI 52,1 | bote *zur Sühnung durch blosses Geld zugelassen* II 7,1 | feores *Leben geschenkt zu erhalten begnadigt* Af El 13. II As 11. IV 6,2c | legerstowe I Em 4 | laga weorðe Wl Lond 2 | rihtes (weorðe III Atr 13,1) wyrðe II Eg 1. III 2 = II Cn 17 (wirðe A; wurðe B). V Atr 1,1 = X 2; folcrihtes II Ew 8. III Eg 1,1; wurðe D, *auch* II Cn 1,1 D | griðes VIII Atr 1 G (wurðe D; fryðes weorðe III 15); munde Geþyncðo 7. Grið 3; mæðe VIII Atr 5 G (wirðe D) = I Cn 3,1; weorðe A | weres *Wergeld-Empfangs* I Atr 1,9 B (wurðe H) = II Cn 30,8; wites *Strafgeld-Empfangs* I Atr 1,7 (wurðe B) = II Cn 30,3b; 6 (wurðe G) | þæs wyrðe, þæt he mæge *zu Folgendem berechtigt, dass* I Atr 1,2 = II Cn 30,1; wurðe B | wurðscipes Geþyncðo 1 H (wurðe D; VIII Atr 28); þegnrihtes V Atr 9,1 = VI 5,3 (= I Cn 6,2a: þegnlage). Geþyncðo 2 (weorðe H; wurðe In Cn). 6 In Cn (*Var.* wurðe; weorðe H). Að 2 H (geweorðod Ld); bocrihtes Rect 1; eorlrihtes weorðe Geþyncðo 5 | weofodþenunge Northu 2 b) *ac:* gedo hine ryhtes wierðne *lasse ihn Urteilserfüllung geniessen* Ine 8; *unfl.* wyrðe HB; weorðe Bu; læte gehwylcne folcrihtes weorðne II Cn 1,1 (*aus* wyrðe VI Atr 8,1); wyrðe A; weorðe B 2) *schuldig, verurteilt zu; stets* wyrðe: hwæs se (*welches Strafmaasses dér*) - wære, þe I Ew 2; þæs ilcan, þæs (*wessen*) se þeof IV As 6,3; þæs, þe on canone cweð I Em 1 | anre lage *derselben Pflicht unterworfen* Rect 6,4 | þæs ilcan (anes) rihtes *derselben Strafe* II As 6,2 (I Atr 4,2 = II Cn 33,1a) | ilcan domes Af El 21, simili sententiae subiacebit *übsnd* | ordales I Ew 3 | þeowweorces II 6 | deaðes Iudex 10,1. — *Der.:* arw~, aðw~, botw~

wif [*Artikel u. adj davor nt; darauf bezügl. pron stets fm*] 1) *Frau; gn:* ~fes gemanan *Weibes* (*Geschlechts*)-*verkehr* V Atr 9 = VI 5,1 = I Cn 6,2 | *dt:* nan þing to wife *kein Verhältnis zum Weibe* VIII Atr 30; fram ~fe gehealden Ordal 4 | *ac:* ~ Af El 21, mulierem *übsnd;* eacniende ~ 18, mulierem praegnantem *übsnd;* twegen wið an ~ forlicgan EGu 4,1 | *pl gn:* ma wifa *mehrere Concubinen* VI Atr 12,2 = I Cn 7,3. Northu 61 | *dt:* ~fum Nor grið *Z.* 8 2) *Gattin, Eheweib; no:* ~ Ine 7. 38; his beweddode ~ I Cn 7,3; ~ hi forlicge II 53; ~ hyre bondan 76,1b | *gn:* ~fes Wi 12. VI Atr 12 = I Cn 7. II 76,1 | *dt:* ~fe Af 10. Ine 57. V As Pro 1. VI 1,1. Northu 64. Wif 6; wive Q | libbendum Hl 6; bearneacnendum Af Rb 9; uxor *übsnd* Af El 11. 29 | *ac:* ~ Abt 31. Ine Rb 31. Af El 11, uxor *übsnd;* Af 9. Ine 31. Wif 1; vif Iud Dei IV 3,3. 4,2, Susannam *glossnd* | *pl:* eowru ~ Af El 34, uxores vestrae *übsnd* 3) *Witwe* (*neben* cild); *no:* ~ II Cn 72 | *dt:* ~fe 70,1 | *ac:* ~ 7 mædan 74 (viduam Cons). Wif 1 (viduam Q). — *Der.:* freowif, rihtwif

wifed (-) *s.* weofod (-)

wiffæst wer *verheirateter Mann* II Cn 54

wifhades, *gn, weiblichen Geschlechts* I Em 1; *unübs.* Q

wifige on, *m dt, op* 3, *sich beweibe mit* I Cn 7 D. 7,1 DA (gew~ G *aus* VI Atr 12. 12,1) = Northu 61,1. — *Der.:* gew~

wiflac, *ac, Beischlaf* II Cn 47

wifman *Frau; gn:* ~nnes Wif Insc, *umfassend* mædan oððe wif (*Witwe*); *Mädchens* Af Rb 26 GHB; ~monnes EOt | *dt:* ~men Af 11,5 (-man! So Ld), *synonym mit* fæmne *Jungfrau; Dienstweib* Rect 9; ancillae Q | *ac:* þone

~ Af 9, *synonym mit* wif (*schwangere Ehefrau*); ungewintredne ~ *Mädchen* 26 HB (~mon E; *urspr.* mon, *ohne* wif H); virginem Q; seþe slea esne oððe ~ (*Sklavin*, mennen EG, ancillam *übsnd*), 7 he sy dead Af El 17 H, *wol auf* esne *allein construirt* | *pl gn:* wifmonna *höriger Weiber* Rect 9

wifte, *ac, Einschlag beim Weben* Ger 15,1 [weft *Sweet; 'Webewerkzeug' Toller* 1219 *ohne ferneren Beleg; wol nur nach Zusammenhang; vgl.* wefle]

wifunga, *pl, Hochzeiten* VI Atr 25

wige, *dt, Kampf;* mid~ *gewaltsam* II Cn 48; on ~ *beim Fechten* Af 42, 5 H, *geänd. aus richtigem* orwige *der übr.* — *Der.:* woroldw~; orwige

wigie, *op* 3, *kämpfe* EGu 6, 5

wigleras, *pl, Wahrsager* EGu 11 (~res Q) = VI Atr 7 (wigel~) = II Cn 4a | *dt:* ~rum EGu 11 Ld

[Wiht] *Insel Wight;* Gurth *verschr. für* Guith ECf 33** *Interpol. Lond.*

wiht [*etwas*]; *im verneinten Satze: nichts* **1)** *nt:* nys nan ~ unrihtlycre, þonne Iudex 4 | *ac:* nan ~ Ine 40 B (wuht EH). 62 B **2)** *fm:* nane ~ EH. — *Der.:* aw~, naw~

æt **Wihtbordesstane**, *dt,* IV Eg 1, 4 [stan *öfters im Namen des Versammlungsortes einer Hundertschaft; Stevenson* Asser 268]

[-wihte] *s.* gew-

Wihtræd *König der Kenter; gn:* ~des Wi Insc | *dt:* ~de Wi Pro

wilddeor, *pl, wilde Tiere* Af El 39, bestiae *übsnd*; wildeor EG; wyldd~ H

wilde weorf, *adj ac, ungezähmt, wildgehend* Duns 7; *unübs.* Q. [*Vgl. mndd.:* wilde *Zuchtstute; Jellinghaus* Jahrb. nieddt. Spra. 1902, 51]

s. **Wilfridus**, *Bischof von York,* † 709, *Patron des Domes von Ripon* Nor grið *Z.* 3

Wilhelm I) cyng *der Eroberer* Wl lad Pro; *sonst stets* Wille-; Willelm kyng Wl Lond 1 | *gn:* Willelmes Wl lad Insc. | *Fz. no:* li reis Will' [William *nur* 17. *Jh.!*] Leis Wl Pro; Willame Wl art Fz Insc. 7. 9; *obl* 2. | *Hierzu in* Q, L *und im orig. Lat.:* **Willelmus** Wl ep Pro; ~ nothus Wl Lond L *Var.;* Wl art Insc (*Var.:* Conquestor Anglie; bastardus; *vgl. S.* 670, *Anhang*[5]). 2. Wl art Lond retr Pro (bastardus, Conquisitor *Insc.*). CHn cor Insc. Quadr Arg 10 (magnus). 27. II Praef 12. Cons Cn Insc. ECf Insc; bastard retr *S.* 627[6]; nothus *Var. zu* retr 17, 1[7]. Lond ECf 32 A 8. 34. 34, 1a*. 35, 2; nothum id est bastardum retr; Conquestor Anglie *Explicit S.* 670*; 671 *Sp.* 2, Rb 35, 2. *S.* 672, *letzte Zeile* **II) Willelmus** [*II.*, 1087—1100] CHn cor Prot[3]. 2. 14; *dazu Rubr. S.* 544, *Sp.* 2, *Z.* 2. Quadr II 4; iunior ECf 11, 2; Ruffus retr. Lond ECf *S.* 671[48] **III)** [*Wilhelm Ætheling*], *Thronerbe Heinrichs I.* Quadr Arg 28. II Praef 14, 1 = Hn Pro 2 **IV) Willelm** bisceop *von London* [† 1075] Wl Lond 1 **V)** Willelmus episcopus Wintoniensis [† 1129] CHn cor Test. Quadr II 8c. (Hn Lond Test?) **VI)** Willelmus cancellarius *Heinrichs I.* Hn mon Test. **VII)** Willelmus de Albini *und* **VIII)** de Montfichet, *Hofmänner Heinrichs I.*, Hn Lond Test

wilian, *ac pl, Weidenkörbe* Ger 17

Wilisc *s.* Wiel~

will *Begehren; ac:* ungeriht wille! Af El 41 So Ld; unriht gewill *übr.* | *gn s.* willes. — *Der.:* gew~, un(ge)w~

willa *Wille;* Godes II Cn 84, 6; wille A | *dt:* to hlafordes ~an *Wunsch* Rect 5, 2 | *ac:* ~an Abt 82 (*Einwilligung*); Godes I Cn 18a; *des Vasallitätsherrn Wunsch* 20; his - ceosan *seine Herrschaft erkiesen* (*sich ihm unterwerfen*) *als sein Vasall* Swer 1; *als seine Gattin* Wif 3 ‖ *pl instr:* heora willum *aus ihrem Willen, freiwillig* Wi 1, 1. — *Der.:* unw~?

Willame, William *s.* Wilhelm

willan [*hierfür Citate nur beispielsweise*]; ic wille I Ew 1. II 4 B (wylle H). 8. I As 1. 5. III Eg 1, 1. IV 1, 6. Swer 1; wylle Becwæð 3. Wl Lond 2 f. | 3 [*ob ind.? überall syntaktisch opt. möglich, ja gewöhnlicher*]: wile Abt 80. Ine 67 (wyle B; wille So Ld). V As 3. VIII Atr 1. Grið 23; hwile! Wer 6, 1 H; wille B | *pl* 1: we ~að Af 5, 5. VI Atr 42; wille we 41. VIIa 1 | 3: hie ~að Af 19 (wyl-B). I As 4. VI 8, 9 | *op* 3: wille Abt 79. Af El 35 (wylle H). Af 4, 1 (wylle HB) *und* (*mit Var.* wylle B): Ine 28, 2. 35, 1. 36, 1; II Cn 73, 2 (wylle G). 48, 2 A (wylle GB); wylle EGu 10. Duns 8. 8, 3; *north.:* vælle Iud Dei IV 4, 5 | *pl* 2: ge willen Af El 49, 5 (~an H), vultis *übsnd;* ge ~ IV Eg 5 | 3: willen II Ew 4. V As 3 Ld (~að, *ind.* H). II 23, 2 Ot; willon, *geändert* ~ H; wille! Ld | *ptt* 3: wolde Af El 49, 9. I Ew 1, 5. II Ew 1, 1. III Eg 4. IV 1, 5a. II Atr 9. V 32, 3 D. VIIa 4, 1; valde Iud Dei V 2, 4 | *pl* 3: woldon EGu Pro 1; woldan Grið 21. — **1)** *wollen, beabsichtigen* (*bereit sein*), *zu* **a)** *m inf:* Abt 79 f. Af 4, 1. 6, 1. Ine 28, 2. 35, 1. 67. EGu 10. I Ew 1, 5. II 1, 1. 4. I As 4. II 23, 2. III Eg 4. VI Atr 41 f. Duns 8. 8, 3. Wal. Swer 1 (*verspreche zu*). Becwæð 3. Iud Dei IV 4, 5 **b)** *mit aus vorigem zu ergänzendem inf;* aræran eall þæt he wile Grið 23 **c)** *mit zu ergänzendem inf der Bewegung;* heo wylle eft ham fram ceorle [*gehen*] II Cn 73, 2 **d)** ne ~ *sich weigern, ablehnen zu* Af 42, 3 f. (nelle H). Ine 75; nylle HB **2)** *gewillt sein, streben zu;* ~að sawla sellan Af El 49, 3; (ge)wilniað E(H); cupiunt Q **3)** *wünschen zu* **a)** *m inf.* Wer 6, 1; bige habban AGu 5; þe se cing friðian wille II As 20, 3 **b)** *m ac; erstreben:* má IV Eg 5; riht EGu 6, 6 = II Cn 48, 2. Grið 21; ~að þæt (*was*) he wile V As 3 **c)** wille, þæt *möchte, dass;* wille, þæt mon deme Af Rb El 49, 6; willen, þæt oðre don Af El 49, 5 | degle us þætte wære, valde Iud Dei V 2, 4, occultum nobis esse voluit *glossirend* **4)** ~, þæt *befehlen, verfügen, verordnen, dass* I Ew 1. II 4. I As 1. 4. V 1, 1 Ld (an, *concedo* H). Hu 7. III Eg 1. 1, 1. IV 1, 6. VIIa Atr 1. VIII 1. Northu 57, 1. Wl Lond 2 f. II Cn 75 A; læte riht G **4a)** *eingeschoben, ohne Construirung mit Übrigem;* gehwelc, we willað, sie Af 5, 5 **5)** *belieben zu;* gif him cyning arian (geþafian) wille Ine 36, 1 (III Eg 3 = II Cn 15, 1) **6)** *entscheiden, wählen;* swa cyning wille Wi 27; swa hwæðer man wille I Cn Insc A; swa he wylle swa ordal swa að I Atr 1, 3; do þæt þæt he wille II Eg 2, 1 **7)** [*neuengl.*] *gewohnt sein, pflegen zu;* wolde sweogian V Atr 32, 3 D **8)** [*auxiliar, futurisch*] *werden;* IV Eg 1, 5. II Atr 9. VIIa 4, 1, deberet *übsnd* | hwæt lician wolde *was künftig gefallen würde* Af El 49, 9 | God lufian woldon EGu Pro 1 | gif we gelæstan ~að, .. þeofas ~að rixian VI As 8, 9 | ic wille earnian Swer 1 | *verbürgen,* þæt he wille healdan Northu 2, 3 **9)** [*auxiliar*] *sollen, mögen, können;* ne læte he hyne oferwealdan, ac wille he ælcne *möge* (*soll*) *jeden* [*regiren*] Ger 7 | gif he don wolde *täte, tün würde* IV Eg 1, 5a | *Relativ*

verallgemeinernd: þe eardian wille *wer immer wohnt* Af El 35, qui habitat *übsnd* | swa belimpan wille Af 6 | sie þær he wille *wo immer er* [*sein*] *mag* Wi 8. — *Der.:* nellan, *womit* ne ∼ [*s. n.* 1d] *variirt*

wille *s.* wielle

Willelm(us) *s.* Wilhelm

willes 7 gewealdes, *adv, mit Willen und Absicht* II Ew 4. VI Atr 52, 1. Swer 1. — *Der.:* self∼, unw∼

wilnian *wünschen* 1) *m gn; ipa:* ∼na ierfes *begehre* Af El 9, concupisces *übsnd;* gewylna H | *präs* 1: þæs [*geänd. aus* þæt] ∼ige, þæt *dies befehle ich, dass* IV Eg 12, 1 2) *heischen; op pl* 1: ∼ to heom fultum *von ihnen Hilfe* VI As 8, 3 3) *m inf. streben zu; pl* 3: ∼að Af El 49, 3; gew- H; willað G. — *Der.:* gew∼

wilsumne, *ac, bereitwilligen* Hl 6

win *Wein; dt:* ∼ne Northu 16 | *ac:* ∼ Iud Dei IV 3, 3, vinum *glossirend*

Winceaster *s.* Wintanc∼

[-windan] *Der.:* ætw∼, bew∼, oðw∼

[-winde] *s.* gearnw∼

wind[e]l *Korb; pl ac:* windlas Ger 17

windfylled treow, *ac, vom Winde gefällten, umgewehten Baum*

[-wine] *s.* Aelfw∼, Æðelw∼, Godw∼

wingeard, *ac, Weingarten* Af El 26, vineam *übsnd,* Ger 12; wineg∼ Ld; wyng∼ H

Wintanceaster *Winchester; dt:* ∼stre II As 14, 2 So (∼tac- H; ∼tec-Ot Ld; **Wintonia** Q). III Eg 8, 1 AG 2 (∼cestre G; ∼taceastre D; Wincestra Q). I Cn Pro Ld (Winceastre GA; Wintonia Q. Cons); Winceastre II 30, 1; Wincestra Q; Wincestria Cons | *Lat.:* **Wintonia** Quadr Arg 4 | Wintoniensis episcopus: *s.* I) Ælfwine 9 II) Willelmus [† 1129] CHn cor Test. Quadr II 8c. (Hn Lond Test *oder:* III) *seit* 1129: Henricus)

winter *Winter* 1) *Jahreszeit;* stið ∼ Ger 10 | *gn der Zeit:* ∼tres *im Winter* Ine 40; *geänd.* wyn- H | *dt:* on ∼tra 38 (-an! B). Ger 11; to middum (-dan B) wintra *zu Weihnachten* Ine 61; middewintra H 2) *Jahr; instr:* þe fiftan ∼tra Wi Pro | *pl gn, 'Jahre alt':* 10 ∼tra Hl 6; 15 (ofer 12) ∼tre man VI As 12, 1 (1, 1) | *ac:* ofer 12 ∼ II As 1 Ot; *geändert aus* -rne H; twelfwinterne B. — *Der.:* middanw∼; *vgl.* -wintre(d)

winterdun *Winterhügel* (*mit Hürden* [*'und Weide' Toller*] *zum Überwintern der Schafe*) Ger 1

winterfeorm *Weihnachtsschmauss* Rect 21, 4; firma natalis Domini Q, *also synonym mit* midwintres feorm

wintersteal *einjähriger Hengst* Duns 7; *unübs.* Q; ∼stel *Var.* [stal(i)o: *'Hengst'; vgl.* Pipe roll of Winchester of 1208 *ed. Hall p.* xxxi]

to **wintersufle,** *als Winterzukost* Rect 9; ad hiemale companagium Q

L **Winton-** *s.* Wintanceaster

[-wintre] *s.* tienw∼, twelfw∼

[-wintred] *s.* (un)gew∼

wiofod *s.* weo∼

wiotum *s.* wita *n.* 6b **wir-** *s.* wier-

wircan, -cta (wirtha) *s.* wyr∼, wyrhta

L **Wirecestrescira** *Worcestershire* CHn cor Prot. Hn com Prot

L **Wirlandia** *Wierland, nordöstl. Teil von Esthland,* Lond ECf 32 E; *Var.* Wirel∼

wirt *s.* wyrt

wis *weise, verständig; pl:* wise VI Atr 51. VIII 36. Had 11. Grið 21, 1. 24 | *gn:* wisra Af El 46 (wisre Ld), prudentes *übsnd.* Iudex 4. — *Der.:* (ge)-scadwis, (un)rihtwis, rihtwisnes, unwisesta

wiscan *s.* wys∼

wisdom 1) *Weisheit; gn:* ∼mes Grið 23, 1 | *dt:* ∼me IV Eg 14, 1 2) *Mitwissenschaft; dt:* ∼me Wi 12. — *Der.:* unw∼

wise *Weise* 1) *Lebensführung, Sittenart; ac:* ∼ healdan (habban) Af El 49, 3 (Ger 5, 1) 2) *Art und Weise;* [*adverbial*] *dt:* æfter þære ilcan wisan *ebenso* Af 42, 6 | *sonst* on *m ac:* on þa ilcan wisan *ebenso* Ine 23, 2; on þa wisan, þæt *sô, dass* (*eomodo ut*) AGu 5. Wif 1; on oðre (ænige; æghwylce) wisan *anders* (*irgendwie; allerwegen*) Af El 49, 9 (VIII Atr 33. II Cn 5, 1; VI Atr 40 = II Cn 11) 3) *no:* folces ∼ *öffentl. Lage, allgemeiner Zustand* Episc 8

wisian *weisen* 1) *Weg zeigen, leiten, m dt; op* 3: þær him God ∼ige *wohin sie G. führt* Hu 2 2) [*übertr.*] *anweisen; ind* 3: ælc weorc wisað, hwæt *zeigt, was* Ger 16; hine weder wisað *belehrt* 2 | *m dt; op* 3: swa him ryht [scrift] ∼ie *zuerkenne, zuweise* Af 1, 8 (∼ige So Ld). 3 (∼ige So Ld). Ine 5 (∼ige E) [∼ige I Em 3; **wissige** H]

wislic *weise, verständig; pl fm:* ∼ce laga X Atr Pro 1 | *dt:* ∼can laran I Cn 26, 3

wislice, *adv, kluger Weise* VI Atr 2

wissige *s.* wisian. — *Der.:* gew∼, misw∼

to **wiste,** *dt, zum Lebensunterhalte* VI Atr 51. — *Der.:* biw∼, midw∼ [*Teilnahme, Teilhaberschaft*], neaw∼

wita 1) *Mitwisser* Ine 25, 1 B; gew∼ *übr.* 2) *gn:* geþungenes ∼an *eines erlauchten Notablen, Grossen zu deren Classe auch* ealdormen *zählen* 6, 2; sagibaro [*s. d.; hoher Gerichts-Urteilfinder? vgl. n.* 5] Q | *Sonst stets im Plural* 3) *pl dt:* weotum *Zeugen* 25, 1 [*synonym mit* gewitnessum 25]; witum HB; wittum Ld; testes Q 4) *Verständige, Erfahrene, Achtungswerte; ac* (*dt?*): wið ∼an Ger 5, 1 5) *Ratmannen, Gerichtsobere, als Ein Colleg gedacht, ohne Artikel; no:* ∼an *Urteilfinder* Af El 21. Af 77 (sapientes In Cn. Q). V Atr 30 D. ‖ *Anglolatein um* 900 *braucht* sapientes *im Sinne von 'Urteilfinder, Richter, Jurisdictionsverwalter' laut* Asser (*ed. Stevenson* 106, 28): Si iudices [*die falsch Urteil gegeben*] profiterentur, . . se . . ita iudicasse, eo quod nihil rectius . . . . poterant, tunc [*K. Alfred — 9 Wörter*] aiebat: '. . . . admiror, [*4 W.*] quod sapientium ministerium et gradus usurpastis, sapientiae autem studium . . . . . neglexistis . . . Terrenarum potestatum ministeria . . . . . . dimittatis!' ‖ *Schiedsmänner* II Em 7 (sapientes Q) = Wer 6 | *Rechtsanordner* Ger 1 5a) *vielleicht provinzialer Landschafts-Rat* (*oder zu n.* 6a); *no:* Angelcynne s∼an Duns Pro; Angliae sapientes Q 6) *Englands Reichsrat, Versammlung der Fürsten u. Staatsmänner* (*lat., ausser wo unten anders vermerkt,* sapientes) a) Angelcynnes ∼an AGu Pro [*s. 5 Z. vorher*] b) *diese* witan *nennt der König* mine; *no:* V As Pro. VI 11. IV Eg 1, 4 (optimates nostri et principes L). 2, 1a (generale consilium L). 14 | *gn:* minra witena geþeahte Af El 49, 9 (ge hadedra ge læwedra II Em Pro); minan witenan[!] ræde II Cn Pro [*also, da* minan *dt, schon* w. r. *Ein Begriff*]; optimatum In; minra witena wed abrecan IV Eg 1, 5 | *dt:* minum witum Af El 49, 10 (wiotum So); ieldstan witum minre þeode Ine Pro; witum, þe mid me wæron V As Pro 1 c) *sie heissen* his (*des Königs*) ∼an

VI 10. I Atr Pro = IX Pro. II Pro. III Pro. VIII 6. I Cn Insc A | *gn:* mid his witena geþeahte II Eg Pro. VIII Atr Pro. I Cn Pro = Insc D (principum sapientium In Cn); hlafordes 7 his witena gerædnes VAtr 1,1.2. 3. 4. 5 | *dt:* him 7 his witum IV Eg 1 (obtimatibus regni L); his witum (-tan) VI As 10 (12,1) | *ac:* his wytan II Ew 1 **d)** *ohne Artikel; no:* EGu 5,1. II Atr 9. V 16 = VI 23,1 D = I Cn 17,1. 1 D. Forf 2 | *gn:* witena gerædnes VI Atr Insc (*synonym mit* Engla rædgifan Pro; sinodalia decreta L). 2. 3. 8. 9. 10. X 2. II Cn 1. 2. 2,1 D **e)** *mit Artikel:* þa witan EGu 4 (*in* Pro *ist demonstr. durch folgendes* þe syððan wæron *bedingt*) **f)** *im Reichsrat erscheinen* α) *weltliche* ∾an *neben Prälaten* [*s. 26 Z. vorher*]; *gn:* biscopa 7 oðerra witena Af El 49,7; sapientes laici Q | *dt:* bisceopan 7 his witum VI As 10 β) þa witan ealle, *synonym mit* gemot, *gegenüber dem Erzbischof und den Königsboten ebd.* | *neben jenem und* æðelum: wiotan [*dt*] II Epil Ld. — *Der.:* Angolw∾, gew∾, leodw∾, morðw∾, þeodw∾, uðw∾, woruldw∾

ᴸwita *s.* wite

I) witan *wissen* [*Formen hier nur probeweise*]; 3: wat Ine 41 | ***pl*** 1: we witon II Cn 68, 1a; ∾ Grið 21,2 | 3: hy ∾ VAtr 9 (wican! D) = VI 5,1 = I Cn 6,2; we [*1 P.*] ∾ D | ***op*** 2: þu wite Iud Dei 23, 3 A. VIII 2, 1 | 3: he wite Hl 16, 1. Af 42. 42, 4 | *pl* 2: ge witen Iud Dei VI 1; witon VII 23, 3 A, sciatis *übsnd* | ***ptt*** 2: wistest 13 A; -tes Vt | 3, *auch op:* wisse Af El 21 (wiste GH; wist! So Ld). 23 (wiste GH; wist! So Ld), sciebat *übsnd;* ne wiste Af 19, 2 (nyste HB). II Atr 9 (*op*) | *pl* (*auch op*) 2: ge wiston Iud Dei VII 13 A. VIII 1, 1, scitis *übsnd* | 3: hig wistan EGu Pro 2. — **A)** *kennen, wissen* **1)** *m ac:* þane Hl 16,1; hit Af El 21 | hine [*als*] hamfæstne Af 42, 4; gefan hamsittendne 42; hine sylfne þæs clænne I Cn 5 | getyman AGu 4; ænig þing þisse stale Iud Dei VIII 2,1; scyld VI 1; facn Af 19,2; landriht Ger 1 [*wohl nicht* wītan '*beobachten' laut* Rect 2ᵇ. 4, 6] **2)** *unconstruirt* **a)** *eingeschoben* '*wissen wir*': we witon II Cn 68,1a; *dafür* we magon ∾, þæt B **b)** *vorangestellt* wite, gif he wille: ne gebirað VIII Atr 30 [*oder* wīte: '*beachte!*'] **3)** ∾, þæt *wissen, dass* Af El 23. EGu Pro 2. V Atr 9 = VI 5,1 = I Cn 6,2 (norunt In). Northu 33. Grið 21, 2; man wite *es sei bekannt* AGu 5 **5)** *vor indir. Frage;* ∾, hwa Ine 53, 1. I Atr 3, 1. Iud Dei VII 13 A. VIII 1, 1; hwæt VII 23, 3 A. Episc 2. Rect 4, 6; of hwilcum II Atr 4; hu Episc 7; man wite hwær *sichs aufkläre, wo* I Ew 1,1. II Atr 9 **B)** *sich bewusst sein;* wat, þæt he ryht deð Ine 41 | *empfinden, fühlen;* ælc þe gescead wite II Cn 84, 4a; mæðe wite on þam griðe I 2,1 = Grið 31,1. — *Der.:* bew∾, nytan. [*Hierher gehören vielleicht einige unten zu* wītan *gezogene Fälle; s. d. und 16 Z. vorher*]

II) [witan] *weichen. Der.:* gew∾

III) wītan *beachten, in Obacht nehmen:* læsse ge mare Ger 3 [*nicht* wītan: '*kennen*', *da ebd. c.* 4 *synonym* gyme *steht*]; *fl.:* is to ∾nne, hwam Wif 2; sciendum, *wohl falsch,* Q | *op* 3: wite, þæt he gelæste (bete) VIII Atr 7 (II Cn 75, 2, videat Q); man wite, þæt *man sehe sich vor, es werde verhütet* Wif 9; previdere Q | *viell. zu* wītan *gehörig: pl* 1: witen, hwæt VI As 8, 1 (*pl* 3: witon, þæt; ∾, hwæt 3) *vermerken, beachten;* scire Q — *Der.:* gew∾

ᴸwitaservus *s.* witeþeow

wite *Strafe* [*häufig accentuirt* (be wíтan, þe witan toledan *von Strafen, welche Staatsmänner darauf setzten* EGu 5, 1); *stets nt ausser fm:* þa wite (*ac sg*) II Cn 24,1 A (þæt GB) | *lat.* ∾, *und meist* wita (wyta II As 1, 5. 3 Q *oft*), *stets fm*]; *no:* þæt ∾ Af 9,1. Ine 76,2 | *gn:* ∾es Af 19, 1. I Atr 1, 7. Duns 4 *usw.* | *dt:* ∾ Af 2, 1. Ine 6, 2 ff. EGu 3. VI Atr 51. II Cn 49 *usw.* | *ac:* ∾ Abt 9. Wi 11. Af 6. Ine 53. II As 3. EGu 7, 2 = II Cn 45, 3. Northu 56 *usw.* | ***pl:*** witu eal gelic Af 9, 2 | *gn:* ælces þæra wita I Atr 1, 14 | *dt:* be witan EGu 5, 1; be witum II As 20, 4 H; þisum Ot Ld Q. — **1)** *Strafe allgemein;* sine wita Af 42, 5 Q *aus* orwite Ld, *was Verderbnis für* orwige (*ohne Kampf*); buton ∾ IV Eg 8, 1; inculpabiles L | gemetegað þære scylde ∾ [*ac*] Iudex 1 | be witum *bei Drohung der Strafen* EGu 5, 1. II As 20, 4; be þam fullan ∾ [*dt*], þe domboc tæcð (witan, þe Eadgar gelagode) II Eg 3 = 5; forisfactura Q. (VIII Atr 7) | cyng ælces þæra wita wyrðe, þe þa men gewyrcen, þe bocland habban *Landeinziehung mitumfassend* I Atr 1, 14 **2)** *Geldstrafe, Brüche* [*so auch fris.*]; *von Lateinern, wo nicht* wita *beibehalten,* forisfactura *übersetzt* (*z. B.* Af 38 f. Q. In. II Cn 24, 1 Q. In. Cons. 30, 3 b; 6 Cons. 49. 51 In. Cons; forisfactura vel emendatio Ine 25, 1 Q; forisfactum Af 12 Q. Ine 6, 5 Q) | *stets getrennt gehalten von der Busse an den Geschädigten, d. h. dem Ersatz an den Kläger* (*ausser* Hn 8, 2, *wo* ∾ *privates Bussgeld, vgl.* wundwite), *obwohl Obj. auch für* betan (emendare) *bildend, z. B.* EGu 4, 1. V As 3, 1 (Ine 6, 2. 10 Q. Af 38, 2 In Cn) — *wie denn* bot (*in* hloðbot) *auch* '*Strafe*' *heissen kann* | *neben den Friedlosigkeitsstrafen an Leibesgliedern* Af 6. Hn 27 *oder* ealle þa æhtan Abt 9 **a)** *allgemein: Gesamtheit aller dem Gerichtsherrn aus Jurisdiction zugehenden Beträge* (*so setzt* sace 7 socne *für* ∾ In Cn II 30, 6): hlaforde his ∾ *das ihm gehörige Strafgeld* Duns 6, 3; þæt ∾ þam þe hit age II Cn 24, 1 | *mitumfassend* wer *des Verbrechers:* bete teonde twygylde 7 hlaforde his wer, þe his ∾es wyrðe sig 30, 3 b (*aus* I Atr 1, 7); cinge wer oððe þam þe his ∾es wurðe sig 30, 6; *dafür* weres B | *für Diebstahl* witu eal gelic Af 9, 2 | ∾ afylled mid þy aðe *Strafzahlung aufgehoben durch den Reinigungseid* Ine 53. Af 36,1 | wer (*Busse an die Sippe*) [*s. d. n.* 2. 3a] 7 ∾ 2, 1. 7, 1. 19, 1. 29 | wer butan ∾ 36. V As 3, 1; ∾es nan þing *nur Ersatz, nicht Strafe* Duns 4 | *Allgemeinbegriff, worunter* healsfang *fällt* Wi 11, *wie* VI or *und* XII or Northu 10. 56 f., *von denen aber mindestens* XII or *zur Kategorie der festen Strafbeträge* (*s. u. n.* b) *gehört; Angeber* age healf þæt ∾ Wi 11 | *Reinigungsschwere steigt* iuxta pretium capitalis (*des Eingeklagten*) et ∾ Hn 64, 7; oðswerige be þam ∾ Ine 35, 1 **b)** *Name für* 3—4 *feste Beträge von* 30, 60, 120 [*Westsächs.* 5 *Pfennig* -] *Schillingen* (36 sc. *nur* Ine 25, 1), *getrennt von* bot *für Ortsschutzherrn,* Af 2, 1 | *lebendig als* wita *noch* 1115: Hn 15 (wyta 11, 11 *Var.*) | *im Ggs. zur Strafe der Zahlung des eigenen Wergelds* EGu 2 (= V Atr 31 = VI 38). 3. VI Atr 51. II Cn 49. 51. Hn 12, 1. 27. 34, 1c. 35, 2, *oder des Halsfangs* VI Atr 51 *oder des Vermögens ebd.* II Cn 49. 51 | *Während* Ine 43 'fulwite 60 sc.' *ansetzt*

(*im Ggs. zu* '30 sc.' 3. 6, 3 f. 51 B [fierdwite *übr.*]), *was auch* wite *heisst* (6, 2. 7. 10), *bestimmt* Af 9, 1: 'á sie þæt wite 60 sc. [= 300 *Pfennig*] *und, wenn Eingeklagtes über* 30 *Schilling steigt,* 120 sc.', *und bestätigt:* wite *steige* swa to were (*zur Busse an geschädigte Sippe*) belimpe 31, 1; *demgemäss steht* 60 sc. wite Af 25 *neben* 120 sc. 37, 1—38, 1; *aber auch* 30 sc. to wite 12. 38, 2. *Der Betrag von* 120 sc. (*der sich auch erwähnt findet* Af 37, 2. II Ew 1, 3. II As 1, 5. 6, 1; 3. V 1. II Eg 4, 1 [= VIII Atr 10, 1 = I Cn 9, 1]. III 3. 7, 2. I Atr 4, 3. VIII 11, 1. I Cn 15, 2. Ordal 6) *heisst* cyninges wite VIII Atr 5, 1 = I Cn 3, 2, *im Ggs. zu* (60, 30 sc., *aber auch*) 5 *Pfund-Strafe, ist also wohl seit* Af = fulwite, *das* Af 30 *fordert* (*dafür* wite So Ld); *diese Summe heisst* wite II As 1, 5. 3; plena wita (*auch* VII Atr 7) *ist mit* oferhyrnesse, overseunessa, forisfactura *in* Hn 51, 1; 7c. 53, 1 *wahrscheinl. identisch und zu* 120 Sol. = 600 Denar *anzunehmen. Dieselbe Summe, ohne den Namen, fordert* Ordal 6 | *Für Denalagu tritt* lahslit (*s. d.*) *an Stelle des* wite mid Englum EGu 2—9, *und zwar laut* 3, 2 *im Betrage von* 12 *Ör* (= 192 *Pfennig oder* 240 *Pfennig*), *also wie* Northu 56 f. (*s. o.* a); *aus* EGu 7, 2 *schöpft* II Cn 45, 3 | *Wer gewöhnlichen* wites scyldig *war, zahlte unter* Ine 28, 1 *vermutlich* 30 sc., *dagegen seit Alfred mehr, so in* Duns 6, 1. *Seitdem kommt* ∼ *noch vor:* Af 7, 1. 19, 1. 22. 29. II Eg 3 = VIII Atr 9. 12. II Cn 17, 1. 48 f. = Hn 11, 11 **3**) *das für den erschlagenen Vasallen an dessen Herrn* (*nicht als Richter, sondern als Schützer*) *fällige Geld* Ine 76, 2 (= Hn 79, 1); *also* manbota *richtig* Q. *Vgl. o. n.* 2 *über* bot = *Strafe* **3a**) *gleich* fihtwite Hn 94, 2c **4**) *Unterhaltsbeitrag, dem Beamten von Bezirkseingesessenen zwangsweise beigesteuert, synonym mit* feormfultum, II Cn 69, 2 [*auch hier* forisfactura *ungenau* Q In Cons; *vgl.* witerǣden: taxatio *Toller* 1247a] = Hn 12, 3. — *Der.:* blodw∼, feohw∼, fihtw∼, fierdw∼, fulw∼, hellew∼, hengw∼, legerw∼, orw∼, woroldw∼, wundw∼. [*Vgl. zu* ∼ *in allen Germanischen Rechten: Roethe* Sitz.-Ber. Preuss. Akad. 1906, 122 ff.]

witega *Prophet; gn:* ∼an Iudex 12, *Zephanja meinend* | *pl ac:* ∼an Iud Dei VII 12, 1 A (witigan Ci. 23, 1 A), prophetas *übsnd*

witeleas, *prd, straflos, ohne bestraft zu werden* II Cn 73, 4

witerǣden *Strafzahlung an den Richter; dt:* ∼enne *Strafeintreibung* Ine 71; *geändert in* ∼ene H | *ac:* ∼enne *Strafgeld-Empfang* 50; ∼ene H; ∼ǣddene B

witeþeow I) *adj, strafhörig, zur Strafe verknechtet;* ∼ Engliscmon Ine 24 [*vielleicht sbst, Strafknecht:* mon bið ∼ niwan geþeowod 48; -we Ld] | *gn:* ∼wes monnes slege Ine Rb 24; be ∼wum [*sbst dt pl*] Ld | *dt:* ∼wum men 48; mannum [*pl*] H Ld | *ac:* ∼wne monnan Ine 54, 2; an[ne] ∼wne *sbstirt* As Alm 1; ∼þiowne Q | *Lat. hier und sonst übs.* Q: forisfacto (-ctura *Var.*) - servus; wita (wyta *Var.*) - servus Ine 48; propter forisfactum (per -cturam *Var.*) servus (in servitutem redactus, inservi[ens] *Var.*) | **II**) *sbst:* 11 *u.* 8 *Z. vorher*

wið [*Form abweichend:* wyð Af El 24 H. II Cn 50, 1 A; við Iud Dei V 2, 3] **I**) *prp* **A**) *m gn: mit;* ∼ ure (heora) bige habban *zu uns hin, mit uns Handelsverkehr* AGu 5 **B**) *m dt* **1**) *gemeinschaftlich mit;* heafod ∼ heafde *Kopf für Kopf, jeder* II Atr 6 [*vgl.* mæg ∼ (*neben*) mæge *Beowulf* 1978] | *nachgesetzt Regiertem:* þe (*quibuscum*) he ∼ rædde VI As 12, 1 [*vgl.* C 3] **2**) *neben, ausser, bei:* fulre bote VIII Atr 1, 1 = I Cn 2, 3 **3**) *als Ersatz für;* selle 4 sceap ∼ anum (4 pro una ove *übsnd*); .. sie beboht ∼ þam fio Af El 24 | *Geld* gesellan ∼ feore (friðe) Ine 74 [*ac:* feorh Ld] (II Atr 7, 2) | sellan ∼ sceatte *für Geld verkaufen* II Cn 74. *Vgl. u.* C 5 **4**) *feindlich gegen;* ∼ þinum nehstan Af El 8 Ld, contra proximum *übsnd* | ∼ his hlaforde *fechten* Af 42, 6 **5**) *behufs, zwecks, unter Bedingung von;* ∼ ciricsocne VII a Atr 5, 1 **6**) *cj;* ∼ þam þe (*damit*) hi gefæstan (God gemiltsige) *ebd.* (8) | ∼ þam þe he healde (þæt heo geceose) *unter der Bedingung, (dafür) dass* Swer 1 (Wif 3) **C**) *m ac* **1**) *bis an, nahe bei;* ∼ þæt cneou Af 72, usque ad In Cn; sub Q [*vgl. Einenkel* Beiblatt z. Anglia, *Nov.* 1901, 331] **2**) *bei, mit einer Frau schlafen:* geligan ∼ man Abt 10; birele 14; wif 31; forlicgan ∼ EGu 4, 1. II Cn 50, 1 (mid G); ∼ nunnan hæme I Em 4 **3**) *gemeinsam mit;* dælan ∼ cyning Ine 23, 2; dæl ∼ þone geferscipe gemæne VI As 1, 1; ∼ witan [*dt?*] wisan gemæne Ger 5, 1 **4**) *verwickelt in Streit mit, verantwortlich bei;* gemæne ∼ God sylfne Grið 20 **5**) *zum Ersatz für, gegen;* sawle ∼ sawle [*dt?*] Af El 18; honda ∼ honda [wund ∼ wunde, læl ∼ læle; *dt?*]. 19 **6**) *contrahirend mit;* forword ∼ þone here II Atr Pro; þingian ∼ (*Schuldsühne abmachen gegenüber*) cyning (*dt:* -ge B) Ine 50. 73; ∼ God VIII Atr 3 **7**) *vor, bei, gegenüber, im Verhältnis zu:* God 7 men V 6 = VI 3, 1. VIII 1, 1 | geclænsie ∼ me Cn 1020, 12 | gebetan ∼ dryhten Wi 10; God Ine 11 B. Cn 1020, 14. 17; þone teonde V As 3, 1 Ld | scyldig ∼ þone (cyning; me I Ew 2, 1. Cn 1020, 12; 17) Af 4, 2; unscyldig ∼ me Af El 2; laðleas ∼ ælce hand II Ew 7; utlah ∼ God Cn 1020, 17; folc I Atr 1, 9a (= II Cn 30, 9); ealne here II 1, 2; ∼ hy 7 us 7, 1; fah ∼ cyng II As 20, 7 | wege fæhðe ∼ þa mægðe II Em 1, 2 **8**) *feindlich gegen;* þam elþeodegan ne læt þu no uncuðlice ∼ hine (þone G) [*vom Verb hängt also vorauf dt, nachher* ∼ *ab*] Af El 47 | við arfæstnise Iud Dei V 2, 3, contra pietatem *glossnd* **9**) *schützend vor;* beorgað ∼ irre II As 5; scyldan ∼ ælc þing Episc 7 **II**) *adv, dagegen, zum Ersatz;* selle twegen ∼ Af El 24

wið- *Praefix für* to-: *s.* wiðstandan openne **wiðercwide,** *ac, offenen Widerstand* V Atr 31 D; ∼wyde G. G 2

wiðerige [*op* 3] ongean gerædnesse *widerstehe gegen Beschluss* Northu 45

wiðersaca *kirchlich Abtrünniger* VIII Atr 41 | *pl:* ∼can II Cn 4, 1; apostata Q; dyscolus Cons

wiðertihtlan, *dt* **1**) for ∼ *kraft widerrechtlicher Klage* I Ew 1, 5; wyðertyht∼ Ld; wiðertihlan, pro iniusta accusacione Q [wiðer- *in Compositis bedeutet 'schlecht beschaffen, niedrig', eine Verkehrung des Hauptgliedes, auch sonst: s. bei Toller* wiðercora (-ren, -renness), -mede (-dness, -du), -ræde (-dness), -stæger, -time, -weard (-dlic, -dness), *mengl.* -lagen *harte Gesetze,* -craftes *schlimme Künste* (*Koch* Engl. Gram. I § 225. III § 195); *anglolat:* contrabraseum *'niederes Malz'* Pipe roll of Winchester of 1208 *ed. Hall p.* XXVIII. 86. *Dagegen Price, Schmid, Toller* 1252 *ziehen auch dies zu n.* 2]; nemo cogitur respondere per wither-

tihlam Hn 23, 2 (*in der Wiederholung* 45, 4 *nur* tihla); *Var.:* -til- 2) on gemote mid ~ werige II Cn 27 *durch Gegenklage;* [*Lateiner übs.* -an *als pl gemäss späterem ags.*:] per contrarias calumnias In; contracalumpniis Cons | *dagegen wohl im Sinne von n.* 1: distortis compellationibus Q; *daraus, doch nur z. T. und viell. zwischen n.* 1 *und* 2 *schwankend:* iniustis concriminationibus [*lies* contracr-?] vel contrapositionibus Hn 34, 5

[wiðerwordian] *Der.:* gew-

wiðhæfton, *ptt pl* 3, *widerstanden* IV Eg 1, 3; ~fdon *emendirt Toller* 1254

wi[ð]oban *Schlüsselbein; no:* widobane! Abt 52, 1

wiðstandan 1) *widerstehn:* feondum VII a Atr Pro 2) *op* 3: ~de *aus- (unter-) bleibt, nicht zustande kommt* Ine 31 Rb B; tostande *übr.*

wiðutan, *prp m dt, ausserhalb* Northu 61, 1 **[-witian]** *s.* bew~

[witig] *s.* gewittig

Witlanbyrig, *dt, Whittlebury in Northamptons.*? VI As 12, 1; apud ~ Q; *Var.* Wyt~, ~birig, Windanbirg

witness *Zeugenschaft, Vereinigung mehrerer Zeugen; dt:* to ~se IV Eg 6, 1 C; gewitnysse F | *ac:* ~nysse I Ew 1, 3 Ld; gewitnesse HB; ~se II Cn 23 (witten- A, gewitnysse B). 24, 2 Ld; witnysse B; gewitnesse GA. *Vgl.* gew~; wente

witnung *Bestrafung; dt:* ~ge IV Eg 1, 1 | *ac:* ~ge Grið 17. — *Der.:* hengenw~

witodlice, *adv, wahrlich, gewiss* I Cn 20, 1. II 35, 1

w[i]ton *lasst uns!* *s.* wuton

[wittig] *s.* gew~ **wituma** *s.* weot~

witword *Vertrag, Abmachung* III Atr 3 (*auch* Q Rb *S.* 541) = Northu 67, 1 [*nordisch*]

wlance, *prd pl, hervorragend, hochgestellt* [*bildlich*] Grið 21

wlite *Körperbeschaffenheit, Aussehn, Gestalt; gn:* ~es VI As 6, 1; 3; vultus Q [*zu eng*] | *dt:* ~ Ine 26; pretium Q [*d. h. Wergeld; falsch, doch vgl.* wliteweorð *'Wergeld, Lösegeld' in Ælfred's* Gregorii dial. *bei Plummer* Alfred 177]

æt **wlitewamme,** *dt, bei Verunstaltung des persönlichen Aussehns, des von Haar oder Kleid unbedeckten Körpers, bes. des Gesichts* [*nur des Antlitzes bei meisten Frisen, doch auch der Finger bei Fivelgoern; His* Strafrecht der Friesen 319] Abt 56

wo- *für* weo-: *s.* worse **wodfreca** *wütend gierige* I Cn 26, 3

Wodnesdæg *Mittwoch; ac:* on ~ *am M.* VII a Atr 1 | *pl:* ~dagas Af 43

woe- *für* we- *in northumbr.* Iud Dei IV. V: *s.* hwelc, aweccan, yfelweorc, gewerian, wesan, wierdung, unawoerdedu | *für* wē: *s.* twegen

I) woh 1) *verletzt, verkrümmt* Abt 44 2) *falsch, unrichtig; fm dt:* wore, *geänd.* wohre (*Zeugnis*) II As 10, 1 | *nt ac:* ~ gemet Episc 6 | *pl nt ac:* woge gemeta V Atr 24 = VI 28

II) woh *Unrecht; ac:* ~ wyrcan *Missetat* III Eg 6, 1 | ~ beodan, *m dt, antun, zufügen* Northu 1. Episc 5; don Northu 2, 2. Wif 7 | tæcean *Ungerechtes anordnen* Duns 3, 3; deman *zuerkennen* III Eg 3 AD ‖ *prp* + ~ *adverbial* a) mid ~ [*dt*] *unrechtmässig* I As 5 Ld (wo V 1, 1); mid ~ forsecgan *aus Bosheit* II Cn 16 A (wó GB; iniuste In; de iniquitate Cons) *aus* III Eg 4; wó G 2 A, wóge GD; *dazu im* 14. *Jh.:* unriht *erklärend* A; iniuste Q b) *ac:* on ~ *böser Weise* Af 1, 1; *unrechtmässig* 42, 6; *ungerecht* III Eg 3 G; *blosser ac* woh AD. *Vgl.* awoh

wohfulness *Schlechtigkeit; gn:* woghfulnisse Iud Dei V 2, 3, nequiti[a]e *glossirend*

wohgestreon, *ac, unrechten Gewinn* Episc 8

wom *s.* wamm **wongtoð** *s.* wang~

wor- *für* weor- *s.* weorc, weorðian, weorðig

word *Wort; gn:* ~des; *dt:* ~de; *ac:* ~; *instr:* ~de | *pl dt:* ~dum; *ac:* ~ — 1) *Einzelwort* (*hier Schimpfnamen*), *ac,* Hl 11 2) *zusammenhängende Rede; pl dt:* ~dum Af El 49, 3, verbis *übsnd* | *ac:* þas ~ Pro; þa ~ Cn 1020, 3 ‖ *im sg in Phrasen, im Ggs. zu 'Handlung'; gn:* ~des 7 dæde V Atr 26 = VI 30 (weorces K) = I Cn 19, 3. II 84, 4 b (weorces B); ~des oððe weorces EGu 2. Swer 1. Geþyncðo 8 | *dt:* mid ~de oððe weorce Northu 29. Grið 27. Had 1, 2 | *ac:* ~ 7 weorc V Atr 22, 2 = VI 28 = I Cn 19, 1 3) *Zusage, Versprechen; dt:* mid ~de ge wedde V Atr 1 | *ac:* ~ 7 wedd V 15 = VI 3 a 4) *Aussage, Angabe vor Gericht; no:* ~ Wi 16 | *ac:* ~ Af El 40, vocem *übsnd* 5) *Richterspruch, Urteil; pl ac:* ~ 46 *und* Iudex 4, verba iustorum *übsnd* 6) *Auftrag, Gebot; instr:* cinges ~de VI As 10 | *pl ac:* ~ *Glosse über* bebodu Af El 49 H, *was* legem *übs.* — *Der.:* bismerw~, forw~, witw~; gewiðerwordian

wordgecwydu, *pl m sg. Bed., Verabredung* Swer 11 **wore** *s.* woh I

worht(e) *s.* wyrcan, unforworht, unworht **world-** *s.* woruld-

[worpian] *Der.:* ofw~

Wortbildung 1) *s. hybride* ~ 2) *ob Compositum oder adj* + *sbst, fraglich:* *s.* rihtdom (-fæsten, -hamscyld, -wer, -wif), þeowman (-wealh, -wifman), unrihthæmed, yfelvoerc 3) *Compositum variirt mit* a) *adj* + *sbst s.* manað, middanwinter, middesumor, rifwund, twelfwinterne, Wiliscealoð b) *sbst gn* + *sbst s.* eagwund, hundredgemot, Mondæg, peningweorð, wudubærnet; *vgl.* wita *n.* 6 b c) *sbst instr* + *pc ptt s.* goldfæted d) ne + *verb:* *s.* nabban, nellan, nytan 4) ~ *durch bewirkendes sbst* + *pc ptt s.* handseald, windfylled 5) *aus* 3 *sbstis:* *s.* wergieldþeof, ? laadrincmanna 6) *aus sbst* + *verb:* *s.* dædbetan, ? mæggieldan 7) *halb fertig:* *s.* Sunnanæfen 8) *vgl. Gleitlaut, Nordisch, Praefix, Suffix*

worðig *s.* weor~

Wortschatz variirt [*vgl. Modernisirung; das hier zuerst stehende Wort, stets aus der älteren Hs., ist meist auch das veraltende, das zweite das neuere*]: *s.* a- *Praefix* | æ: lagu [*vgl. Wildhagen* Psalter des Eadwine 195] | æghwelc: ælc | ægilde: org- | ælc: eal | (ne) ænig: hwa (nan) | ær, *cj:* ærþe | ærn: dierne, hus | ærþam, ærþon, *cj:* ær | æt: mid, to | ætfleon: fleon | ætforan: tof- | ætgædere: tog- | afiellan: f-, alecgan | agan: habban | agiefan: gesellan | alætan: forl- | amierred: amyrdred | and þeah: ac | *s.* and- | andaga: tid | arcebisceop: heahb- | awiht: hwæt | bad(ian): nam(iare) | bearn: cild | bebeodan: beodan | bebycgan: sellan | beforan: tof- | belimpan: tob-, gel- | beniman: ætbregdan | beodan, þæt ne: forbeodan | beorgan: warnian | -bete *s.* twib- | beþamþe: swa *n.* III B | blæshorn: blowhorn | borg-: burg- | burg-: borg- | byrga: borg, *missverst.* se þe hit gebyrie | byrgen: byrgels | carcern: carcer, cweartern | ceac: ceap | ceap: ceapgield, ierfe | ceas *s.* unbec- |

ceorl: ceorlman | ceorlisc man: ceorl | ciepa: ceapman | cierr: sið ‖ dæd: weorc | deofolgield: idol | Dryhten: God ‖ ealdor: hlaford | ealdormanna *s.* manna | ealswa: and, swa | efen: eallswa, *s. u.* geteald | eofot: þeofð | esne: þeow ‖ fære, fōr: fare | fare forð: forðfare | -feald: sið | fela: manig | feoh *Fahrhabestück, hier Sklav:* þeow | *s.* for-, fore- | forstandan: weorð beon, standan for | forstelan: stelan | forþam *denn:* for | forðbringan: gieldan | forþon, forþy: forþam | friborg: friðborg | frið: grið ‖ ge- *n.* I: and | *s.* ge- | gebod: bebod | gebodian: bebeodan | gebycgan: beb- | gebyrian: belimpan, habban | gehwæðer: ægðer | gehwelc: ægh- | gelæstan: fulfremman, gesellan | gemearra: yfelra | geo: hwilon | geoc: oxan | geond: on | geræda: redan | gereccan: getæcan | geresp: geræf | gesellan: fulfremman, gebetan, gieldan | gestrienan: begietan | geswicnan: geclænsian, geladian, getreow(s)ian | geteald efen dyre: gelic gedemod | geþeofian: stelan | geþeon: begietan, (ge)risan, gewelegod beon, upastigan | gieldan: sellan | gingran: ofspring | god *Habe:* æht | God: Dryhten ‖ he sylf: him sylf | hine *sich:* hine selfne | hlaford *s. u.* searu | hrægl: reaf | hund: hundred | hundeahtatig, -dteontig: e-, t- *ohne* hund | hundtwelftig: hundtwentig | hwa: ænig, man | hwæðere: þeahh- | hwearf: gehwyrf | hwelc: geh- ‖ ierfe: orf | ilc: self | ilce: same | in: on | in on: innan | innan: inne | inne: in | (us) is to geþencanne: we moton þencan ‖ lareow: larþeow | leafnes: leaf | leod(witan): þeod(w-) ‖ mæg: men | magas: mægð, ieldran | manna, ealdorm-: man, e- | mennen: (þeow)wifman | siex swa micel: sixfeald þam | mid: be Af El 25, wið II Cn 50, 1 | middangeard: -neard, woruld | *s.* mis- | mundbyrd: -bryce | munuc *fm:* mynece, nunne ‖ na: ne | nabban, nagan, nellan, nytan *s. Wortbildung* | nænig: nan *u. umgekehrt* | nan: na ‖ *s.* of-, ofer- | ofworpod: oftorfod | on: be | on-: a-, æt-, of-, un-, under- | ondryslic: egeslic | onfeng: andf- | onsacan: æts-, ofs- | onsecgan: ætsacan | ontygnes: betogenes | onweg: aweg | *s.* or- | orīge: werige | oð-: æt-, be- | oðer healf $1^1/_2$: þreo healf | oðer swilc: eft swa micle | oððe: oððon, oðer ‖ pundwæga: hu- ‖ sceatt: dæl, scot, gescead, *s. u.* twis- | sceawian: sciftan | se *Art.*, sio [*quae fm*]: þe | se *wer:* seþe | searo: sierwung | (hlaford)searu: -swice, -swicdom | self: himsylf | sie(n): beo(n) | simle: georne | sið: cyrre | siðest: siðmest | spowan: belimpan | swa hwæðer (hwelc): swæðer(swelc) | swelc: hwelc, swa | (un)synnig: (un)scyldig ‖ tæcnan: tæcan | se teond: seþe tyhð | to: be | tostandan: wiðs- | twædne dæl: twegen dælas | twelfhynde: þegn | twibete: -bote | twisceatte: twigielde ‖ þegnriht: -nlagu, -nscipe | þenden: þonne | þeow: þeowa, niedþeow | on þeowenne: to þeowte | þeowmennen: þeowen | þiefefeoh: forstolen f- | -þon *instr:* -þam | þonne: þonnon | þurfan: sculan ‖ *s.* un- *Praefix* | unbeceas: unbesacen | unnan: willan | unsyngian: unscyldigne gedon, *s. o.* synnig ‖ wæga: pundw- | warnian: werian | weorc: dæd | wer *Ehemann:* ceorl | wer *Wergeld:* wergield | werleas: ceor[l]læs | wierdan: abrecan | wiernan: forw- | wilnian: willan | woh: unriht | woruldcund bot: -ldbot | wrecan: aw-, gew- | wrecca: eardw- | writan: awritan | wund: gewundod ‖ ymb: ymban | ymbsierwan: sierwan ymbe

Wortstellung 1) *in den Hss. Eines Textes variirt Stellung der Pronomina* **a)** ure ælc I Cn 18, 2: æ. u. A **b)** se cing him gearian II 59: him se c. BA; swa man him tæce 45, 1; h. m. A; wyrne him man 44: m. h. A **c)** gewylde hine man 43: m. h. A; hine geladige 45, 3: g. h. BA 2) *das hauptsächl. sbst des hypothet. Satzes steht vor* gif: cinban gif hit bið toclofen Af 50, 1; se ceorl, seþe hæfð .. ahyrod, gif he hæbbe Ine 60 | *auch obwohl Object:* sunu (*filium*) gif he ofstinge Af El 21 | *hauptsächl. sbst des Nebensatzes steht vor Hauptsatz:* woruldgerihta ic wille þæt standen IV Eg 2 | *vgl. 'Praeposition' n.* 2 3) *im Relativsatz tritt das Hilfsverb hinters Particip:* gerædnis, þe biscopas gecweden habbað; .. domas, þe gesette wæron VI As Pro 4) *adj hinter sbst:* æwdan godne Wi 23 | *indem es ein dem sbst vorangehendes synon. Wort(glied) verdeutlicht:* (friwif locbore Abt 73); betstan widuwan eorlcundre 75 5) *s. Parenthese* 6) *s. alle Praepositionen, Regiertem* (*bes. Relativis, nam.* þe) *nachgestellt* 7) *s. Artikel n.* A; *auch* men þa leofestan Excom VII 1 8) ~ *gemäss zu glossirendem Latein:* Gast þin halig Iud Dei IV 3, 2 *und oft*

F ***Wortstellung*** *s. Personalprn; auch* aver les pot Leis Wl 14, 1 I; les pot aver Hk

woruld *Welt; dt:* ~lde E Gu 4 (wur- Ld). III Eg 1, 2 (weo~! Ld; worlde D) = II Cn 2 (wer- A; worlde D); worolde V Atr 1, 2. 4 (worlde D) = VI (2, 1) 8, 2 = X 2, 1. VI 10, 2. V 9, 2 = VI 5, 4 *usw.;* worlde *stets* D. VIII Atr 38. Had 10; weoruldе II Cn 38, 1 A; wuruld! 11, 1 Ld. 38, 1 Ld; weorolde Iud Dei VI 1 | *ac:* ~ Af El 49 H. Iud Dei V 2, 5 | *pl gn:* ~da *ebd.* — 1) *Erde, diese Welt* Af El 49 H; *ält.* middangeard EG 2) *Ewigkeit;* to ~de I Cn Epil. II 84, 5 | on (þerh) ~da ~ Iud Dei (V 2, 5). VII 24, 1 A. VIII 2, 4, in (per) saecula saeculorum *übsnd* 3) for Gode 7 for ~de *vor Gott und Welt, in Kirche und Staat, geistlich und bürgerlich* E Gu 4. III Eg 1, 2 = VI Atr 10, 2 = II Cn 2. V Atr 1, 2 = VI 8, 2 = X 2, 1. V 4 (9, 2) = VI 2, 1 (5, 4). V 33, 1 = VI 40, 1 = II Cn 11, 1. VI Atr 8. 36. 39. 53. VIII 38. X Pro = I Cn 1 b D. II Cn 38, 1. Had 10. [*Synonym* God 7 menn] 4) *Zeitliches, irdische Stellung, weltliches Gut; dt:* for (on) ~de VI Atr 52 (Grið 21) 5) *zur rhetor. Verstärkung einer Verallgemeinerung* [*vgl. den Sinn 'allgemein' in* woruldsceame]; æfre on worolde [*dt*] Grið 25 (her on weo- Iud Dei VI 1, in toto mundo *übsnd*) *irgend jemals* (*irgendwohier*)

wor[u]ldæhta, *gn, weltlicher Güter;* world- I Em 1

woruldbote, *ac, weltliche, bürgerlich-rechtliche Busse* EGu Pro 2. II Cn 38, 2 B; woruldcunde bote *übr.* [*Ggs.: kirchlich*]

woruldcund *weltlich, bürgerlich-rechtlich; fm:* ~de gerædnes III Eg 1 (worol- A; worl- D) = II Cn Pro; worl- A | *dt:* on ~dre sibbe *natürlicher* [*nicht spiritualer*] *Verwandtschaft* VI Atr 12; woroldcundre steore 50 | *ac:* ~de bote II Cn 38, 2; woruldbote B ‖ *pl gn:* ~dra hada I Em Pro B; worol- HG; worl- D | *dt:* ~dan doman II Cn 68, 1 c; worulc- Ld; ~de dome, *sg,* B; ~dan þingan Episc 1; woroldcundan steoran VI Atr 52

woruIddeman, *pl dt, weltlichen Richtern, in nicht-kirchlichen Gerichten* Episc 4. 9

wor[u]ldfrið; woroldfrið *staatsrechtlicher Friede* II Atr 1

woruldgerihta, *pl, bürgerl. Rechte, Landrecht, öffentliche* [*nicht kirchliche*] *Rechtsverfassung* IV Eg 2. 2,1

wor[u]ldger[i]snum, *pl dt;* æfter woroldgerysnum *nach bürgerlichen Rechtsgewohnheiten, Landrecht* Swer 1. Wif 1 [*Ggs.: Kirchenrecht*]

woruldgewunan, *dt, weltlichem Gewohnheitsrecht* IV Eg 1a [*dagegen Toller* 1195: *'weltlicher Standpunkt'*]

wor[u]ldglenge, *dt, weltlichem Pomp, irdischem Glanz;* worol∼ Grið 21

woruldhlafordas, *pl, weltliche Herren, Dynasten mit Jurisdictionsrecht* Af El 49, 7 H; weor∼ E

woruldlag[u] *bürgerliche, landrechtliche Satzung* [*Ggs.: Kirchenrecht*]; *dt:* ∼ge II Cn 38,2 (weorld-A). 64; worol-B. Cn 1020, 2 | *pl:* woroldlaga X Atr Pro 1 | *ac:* woroldlaga settan *staatliche Gesetze aufstellen* VIII 36. Grið 24

woruldlic 1) *weltlich, geschäftlich; pl gn:* ∼cra weorca I Cn 15, 1 *aus* worol- VI Atr 22, 1 2) *bürgerlich-rechtlich, landrechtlich; fm dt:* worldlicre steore VIII 15. 38 | *pl dt:* ∼cum þingum I Cn 17,3 (weorldl-A) *aus* woroldlican V Atr 20 = VI 25,2; woroldlican steoran VI 51 | *ac:* ∼ce steora EGu Pro 2 [*Ggs.: kirchlich*]

woruldlice, *adv, landrechtlich* I Cn 3,1 (wur∼ A; worldl∼ D); woroldl∼ G *aus* VIII Atr 5 [*Ggs.: kanonisch*]

woruldmannum, *pl dt, Laien* Episc 2

wor[u]ldneodum, *pl dt, weltlichen Nöten;* worl∼ VIII Atr 32

woruldriht, *ac, bürgerliches Recht* [*Ggs.: kirchliches*] III Eg 5, 2. II Cn 18, 1; worol∼ Cn 1020, 9

woruldsceame, *dt, Schande vor den Menschen, allgemeiner Verachtung* II Cn 53; wer∼ A

wor[u]ldsteoran, *pl dt, bürgerlichen Strafen;* worol∼ VI Atr 51 [*Ggs.: kirchliche*]

woruldþegn *bürgerlich-rechtlicher* [*nicht geistlicher*] *Adliger, Vollfreier; gn:* ∼genes Norðleod HQ (∼eigenes, ∼eines *Var.;* worldþegnes D; weroldþegnes Ld). Að 2 OH; worldþegnes D; weoroldþegnes Ld

woruldweorðscipe, *dt, weltl. Ehrenrange;* woroldweorðscype V Atr 9, 1 (worldwurðscipe D) = VI 5, 3 = ∼dwur∼ I Cn 6, 2a; wuruldwur∼ A; worldwur∼ D

wor[u]ldwige, *dt, weltlichem Kampf;* worl∼ VIII Atr 30

wor[u]ldwitan, *pl, Staatsleiter, Volksfürsten;* worol ∼ VI Atr 51 = VIII 36 (worl∼) = Had 11 (worl∼) = Grið 24; worl∼ VIII Atr 43 [*Ggs.: Prälaten*]

wor[u]ldwite; *dt:* worl∼ 1) *bürgerlich-rechtliche Strafe* VIII Atr 17 2) *materielles Strafgeld* Northu 10, 1 [*zu beidem Ggs.: geistl. Busse*]

wrac[u] *Rache; ac:* ∼ce 1) *gewaltsame Rechtsverfolgung in Selbsthilfe, durch Wegnahme eines Zwangspfandes* Ine 9; ∼che Q; wræce Bu Ld 2) *Rächung des hingerichteten* (*oder Befreiung des zur Strafe geführten*) *Verbrechers* VI As 1, 5; *unübs.* Q 3) *Blutrache am Totschläger oder dessen Sippe* II Em 1, 3 | mon mot twelfhindne man gewrecan fullan [*dt instr?*] wræce be 6 ceorlum Að 1 Ld *aus* he bið fullwrecen on 6 c- *der übr.* — *Der.:* þeofw∼

wr[æ]cca *s.* wreccena

wræcnige, *op* 3, *pilgere elend verbannt* VIII Atr 26 = II Cn 41; wrec∼ B

wræcsið, *ac, Pilgerfahrt in elender Verbannung* II Cn 39; ∼cðsið G; wrec∼ B; wrecsyð A

wrang, *ac,* ænig ∼ beodan *Unrecht zufügen* Wl Lond 4 [*nord.*]

I) **[-wreca]** *s.* ærendw∼

II) *s.* wreccena

wrecan *rächen* II As 6, 3 (wræcan Ld). 20, 7 (aw∼ Ld). VI 1, 5. VIII Atr 2, 1. Að 1; gew∼ Ld | *op* 3: ∼ce EGu 12 = VIII Atr 34 f. = II Cn 40, 1 f. Grið 17; rece II Atr 6,1 B; wræce Ld | *pl:* we ∼ VI As 8, 3 | 3: ∼cen II As 6, 2; ∼ So; wræcan Ld | *pc dt:* þam ∼cendan Ine Rb 9; wræc- Ld | *ptt op* 3: wræce VI As 7 — 1) *abs. rechtliche Selbsthilfe üben, durch Fortnehmen eines Zwangspfandes* Ine Rb 9 2) *Hingerichteten rächen an dessen Bestrafern* [*oder auch Hinzurichtenden befreien?*] II As 6, 2 f. 20, 7. VI 1, 5 3) *durch Blutrache am Totschläger den Erschlagenen rächen* Að 1 4) *vergelten* a) *als Obrigkeit strafend:* dæde EGu 12 = VIII Atr 34 f. = II Cn 40, 1 f.; Cristes (Godes) abilgðe VIII Atr 2, 1 (35) b) *in Selbsthilfe:* teonan VI As 7. 8, 3; slyht, hergunge II Atr 6, 1 c) *unberechtigt Rechtsstrafe rächen:* witnunge Grið 17. — *Der.:* aw∼, gew∼

wreccena, *pl gn, Geächteter, friedlos Erklärter* Af 4; wrecena BH So; *geändert in* eardw- B. [*Vgl.* wræcnige, -csið]

wreon *verhüllen, decken; fl.:* hine (*sich*) to wreonne Af El 36, operitur *übsnd; unfl.:* ∼ Ld

wringhwæge, *dt, Molke* [*die*] *der Käsepresse* [*enttropft ist*] Rect 16

wriste, *ac, Handwurzel* Ordal 2; wyrste Q *Var.*

[-writ] *Der.:* (ærend-, frið-)gewrit, awrit

writan *schreiben; op* 3: ∼te IV Eg 15, 1 | *ptt pl* 3: writon Af El 49, 8 H So; ∼ E; aw∼ hetton Ld | *pc:* gewriten I As 3 Ld. Sacr cor Pro. II Cn 14 B; gewrytan A; awriten G. — *Der.:* aw∼, gew∼

(-)wu- 1) *für* u-: *s.* geunnan, uðwita 2) *für* weo-: *s.* betweox, sweord, sweostor, (ge)swutelian, swutulung, weorc, weorð *sbst, adj,* (for-, ge-) weorðan, weorðian, weorðig, weorðmynt, woruld weorðscipe, weorðung 3) *für* wi-: *s.* cwucu, wice, widuwe, gewita, uðwitan, (a)wiht, wuton 4) *geschwunden: s.* aht, noht 5) *für* wy- *aus* wie-: *s.* wierðe 6) *dafür* u-, vu-, weo-: *s. d.*

wuce *s.* wice

Wudestoc *s.* Wudus∼

wudian *Holz fällen* Ger 9

wud[u] 1) *Wald; gn:* wuda bærnett *Gehölz-Abbrennung* Af Rb 12 H Ot (wudub- *übr.*). Ine Rb 43 (wude B; wudub- H); wuda onfeng *Holzaneignung* 44; wude B; wudes ne feldes Becwæð 3 | *dt:* on wuda 7 felda (wætere) II Cn 80 (Ger 3); on wuda forbærne (afylle) Ine 43 (43, 1); inne wuda III Atr 16, *mit Nebensinn: 'heimlich, verdächtig', wie in* geond ∼ [*ac*] Ine 20 | *ac:* ∼ Af 12 f. 2) *Holz;* ∼ cleofan Ger 11

wudubærnette, *dt, Wald-Abbrennung* Af Rb 12 (∼bernete B; wuda b-HOt). Ine Rb 43 H; ∼ete Ld; wuda b-EG [*vgl. Ortsnamen* Brentwood]

wud[u]hewet; wudeh∼ id est nemoris cæsio *Holzfällen in fremdem Privatwalde* Hn 37, 1, *leichtere Missetat als* in parco regis vel foresta 37,2 [*vgl.* wuduheawere: lignorum caesor *Toller* 1278]

æt **wudulade**, *dt, beim Holzladen* Rect 21, 4, *von* Q *verlesen als* **[wudulande]**: in terra nemorosa

wuduræden *Holz[fällungs]-Recht* Rect 8; esarticare *roden* Q

Wudustoce, *dt, (New) Woodstock bei Oxford* IX Atr Pro; ∾des∾ I Pro

wudutreowa, *pl ac, Waldbäume* II Cn 5, 1; weodat∾ A

wuduwe *s.* wid∾

wuduwearde, *dt, Waldwart* Rect 19; wudew∾ Q; wudewarde Rb; forestarius Q

wuht *s.* wiht

wulcamb *s.* wullc∾

wuldor *Ruhm, Preis* I Cn Epil. II 84, 5 | *gn:* ∾dres Iud Dei IV 2, 3, gloriae *glossirend* | *dt:* ∾dre VIII 2, 4, honorem *übsnd*

wulfas, *pl, Wölfe* Iudex 12, lupi *übsnd. — Der.:* werwulf

wulfesheved, lupinum caput, *Wolfskopf (tragen, d. h. friedlos, geächtet, vogelfrei sein)* ECf 6, 2a; *Var.:* vul-, wol-; -ves-, -vis-; ∾hed [wulfheafodtreow, *'Verbrecherbaum' heisst schon im agsä. Rätsel* 56 *der Galgen; vgl.* Archiv neu. Spra. 114 (1905) 163]

Wulfhelm *Erzbischof von Canterbury; no:* ∾me! II As Epil Ld; Wlf-Q *Var.* | *gn:* ∾mes I Pro (∾lm! D). As Alm Pro. [III Pro]

Wulfstan *Erzbischof von York* **I)** *I.*, † 956, I Em Pro **II)** *II.*, † 1023, ∾nus VI Atr Pro L. 40, 2 L

wul[l]camb; *ac:* wulc∾ *Wollkamm [Webewerkzeug]* Ger 15, 1

wulle, *gn, Wolle* III Eg 8, 2

[-wuna] *s.* (woruld)gew-

I) wund 1) *Wunde* Af 45. 45, 1 | *dt od. gn:* ∾de 66, 1 2) *Verwundung;* ∾ [*no*] wið ∾de [*ac*] Af El 19, vulnus pro vulnere *übsnd* | *dt:* eagena ∾de Af Rb 47 H (eagw- *übr.*). Af 75, 1 | *ac:* ∾de 42, 4 (wundwite H). 2, 1; *pl übs.* Q, *wohl, da sg vorher, mit Unrecht. — Der.:* eagw∾, feaxw∾, heafodw∾

II) wund *verwundet* Abt 68. Af 53 (gewunded B). 61 (gewundod Ld; rifw∾ B). 65 (gewundod [-ded] B [H]). 68; gewundod H Ld; -dad B. — *Der.:* cearw∾, hrifw∾, þurhw∾

wundige, *op* 3, *verwunde* II Cn 48, 1 B; gew∾ *übr. — Der.:* forwundian, gewundian

wundwite, *ac, Bussgeld für Verwundung [an den Verletzten? oder Strafe für blutiges Fechten an den Gerichtsherrn, gemäss Zeit um* 1100, *meinend?]* Af 42, 4 H *nicht original;* wunde E Ot

wunian 1) *bleiben;* 3: ∾nað IV Eg 9 | *op* 3: ∾ie As Alm 2 2) *wohnen; inf:* ∾ Cn 1020, 20 | 3: wunað IV Eg 15 | *pl* 3: ∾iað 14, 2 | *op* 3: ∾ige, þær (*wo immer*) he ∾ige V Atr 6, 1 = VI 3, 2. — *Der.:* gew∾, onw∾, þurhw∾

wununge, *ac, Wohnung* VIII Atr 40

wurc *s.* weorc

wurd-, wurð- *s.* weorðan

wurð(e), ∾ðian, ∾ðig *s.* weorð(-); wierðe

wuðwuto *s.* uðwito

wuton + *inf.* (= *op.* [*ipa.*] *pl.* 1) *lasst uns! zumeist* uton I As 2. VI 8, 9. V Atr 35 D (utan GG 2). VIII 43 - 44, 1. IX Expl. I Cn 1c D. 2 D. 18, 1. 20. II 8 (utan Ld). 68 (utan G). 84, 3 (utan G); wutan VI Atr 31 (wytan D); witan I Cn 2 A

-wy- 1) *für* -we-: *s.* gecwedræden, acwelan, cwene, hwelc, swelc, sweltan, swerian, twelfhynde, beweddod, wer(gield), werian 2) *für* weo- [*s.* wun. 2]: *s.* sweord, geswutelian, swutulung, betweox, weorc, weorð *sbst, adj*, (for)weorðan, weorðmynt, -ðung 3) *für* wēo-: *s.* betweonan, þweorh 4) *für* wi-: *s.* widuwe 5) *für* wu-: *s.* wuton 6) *dafür* we-: *s. d.*

wyca *s.* wicca **wycan** *s.* wice

wyddian *s.* wed∾

wydewe *s.* widuwe **wyld-** *s.* wild-

wylen, -lisc *s.* wiel∾

wyllan, ∾lnian *s.* wil∾

wyngeard *s.* win∾

wyndlan, *ac* [*pl?*], *Wunde(n?)* Northu 23

Wynelandia Lond ECf 32 E, *Baltisches Küstenland, aufgezählt zwischen* Samland *und* Kurland; *viell. Semgallen an der* Viena (*d. i. Düna*); *oder bessere* Witland, *östl. der Weichselmündung*

wynter *s.* win∾ **wyr-** *s.* wer-

wyrc- *s.* weorc-

wyrcan *wirken* II As 20, 1. Rect 2—4a. Episc 4; ∾cean Cn 1020, 3. Duns 3, 1. 8, 4. Ger 11 | *pl* 3: ∾að Af El 49, 3 G (*irrig für* wyscað). I Em 6; ∾ceð! III Atr 16 | *op* 3; ∾ce Af 23, 2 (gewyrce HB). Ine 3 (werce B). III Eg 6, 1 (wirce D). II Cn 8, 1 (wirce A). 45, 2; weorce A *usw.* | *pl* 3: ∾ Episc 11 | *ipa:* wyrc Af El 10; -ce G So | *pl:* ∾ceað 3; ∾cað GH | *ptt* 2: worhtest Iud Dei IV 3, 3 | 3 (*meist op*): -hte I Ew 2. I Atr 1, 8. II 9, 3 *usw.* | *pl* 1: we worhtan I Cn 18a. | 3: worhton II Atr 1 | *pc:* geworht II As 22, 2. II Cn 30, 5; geweorht B; geworoht A; gewroht Ld; *ac:* geworhtne II Atr 3, 2 — 1) *körperliche Arbeit tun, weltliches Geschäft verrichten* Ine 3-3, 2. E Gu 7, 1 = II Cn 45, 1 f. III Atr 16. Rect 2. 4a | *m dt eth.:* eow *für euch* Af El 3; hlaforde (-dum) VI As 5. Rect 3 (Episc 11) 2) *herstellen, machen* a) *Körperliches:* fals *Falschgeld* II As 14, 1 = II Cn 8, 1 f. | worhtest win Iud Dei IV 3, 3, vinum fecisti *glossirend* | godas Af El 10; friðgeard Northu 54; hulc II Atr 3, 2 b) *Vertrag* 1; frið Cn 1020, 3. Episc 4 3) *verrichten, tun:* weorc Af El 16. II Cn 30, 5. Rect 4a; inweorc Ger 11; þeowweorc Wi 9 | cypinge *treiben* Cn 1020, 18 4) *verüben:* facn II As 14, 1; woh III Eg 6, 1; liblac I Em 6; yfel VI Atr 52, 1; unriht I 1, 8 = II Cn 30, 7; *mit gn:* unrihtes A | *abs: verbricht* Af 23, 2 5) *vollziehen, erfüllen:* Godes willan I Cn 18a; riht *Prozesspflicht, Urteil* I Ew 2. II As 20, 1. 22, 2. Hu 1. Duns 2. 3, 1. 8, 4; andsæc II Atr 9, 3. — *Der.:* aw∾, forw∾, forew∾, fulw∾, gew∾, samw∾; unworht, yfelwyrcend

[-wyrce] *s.* gew∾

[-wyrdan] **I)** *s.* andw∾ **II)** *s.* wierdan **wyrg(e)** *s.* wier-

wyrgeld *s.* wergield

[-wyrht] *s.* gew∾

wyrhta 1) *Schöpfer (Gott)* VI Atr 42, 2 = X Pro 2) *Arbeiter* a) *Landbebauer, unterster Colone, als Einheitsmass für die Höhe der Abgabenpflicht seines Hofherrn an dessen Oberherrn; dt:* ∾an Ine 59, 1; wyrðan Ld; wirðan So; wirt(h)an, wyrtan *unübs.* Q b) *Handwerker* [*vgl.* suboperarius]; *pl dt:* oðran ∾an *hinter 'Müller, Schuster, Klempner'* Ger 16. — *Der.:* esnew∾, forw∾, gew∾, morðw∾, niedw∾, scieldw∾, smeaw∾

[-wyrhte] *s.* ciesw∾

wyri[g]e, wyrnan, wyrs- *s.* wier-

wyrst *s.* wrist

wyrt *Kraut, Pflanze; pl dt:* ∾tum II As 23; wirtum VIIa Atr 1, herbis crudis *übsnd* | *ac:* ∾to Iud Dei IV 4, 5, herbas *glossirend*

wyrð **I)** *s.* weorð **II)** *s.* weorðan, 3

wyrtha, wyrða *s.* wyrhta

wyrðe **I)** *s.* wierðe **II)** weorðan, *op* 3

wyrðmynt, ∾ðung *s.* weorð∾

wyr[t]tun; *ac:* wyrtun *Krautgarten* Ger 12 [*daneben* 11: orceard]

wyrtwalian *jäten, aushacken* Ger 13. — *Der.:* aw~

wys, wyssian *s.* wis, wis~

wyscað eow hælo, *pl* 3, *wünschen* Af El 49, 3; wis~ So Ld; wyrcað! G

wyta, -tan, -te *s.* wit~

wytan *s.* wuton **wyð** *s.* wið

X.

-x 1) *geschr.* xh: *s.* feax | xs: *s.* neah, *spla* 2) *für* -hs: *s.* lahslit, neah *spl* 3) *für* -cs: *s.* ricsian | *aus* -sc: *s.* geascian, disc, tusc 4) *dafür* -h: *s.* siextig | -hs: *s. d.* | -ss: *s.* Westseaxe

xp̄ *für* Christ-: *s. Abkürzung*

Y.

-y 1) *abweich. von* -æ *s.* brægd 2) *von* -e: *s.* oðberstan, cennan *op* 3, helpan, her, sceððan, self, sellan, sester, stede, þe *n.* V *Z.* 4 3) *von* -ĕa̧: *s.* giemeleast, -searu, teag 4) *von* -ĕo: *s.* gebeorgan, feorm, geond, sculan *pl* 3, (ge)treow(s)ian 5) *für* -ie *älterer Hss. schreiben jüngere häufigst* -y; *z. B.* sie Af 1, 1 E; sy H; *oft durch Rasur geändert* -ie *in* y, *z. B.* 5 H | *für ws.* -ie 9. *Jhs., wie* gierd, ierfe, *später* -y *häufigst* 6) -y *für* -i: *s.* beberan 3, cirice, ciric-, dryncelean, findan, finger, frið, friðian, onginnan, ilc, is (nis), libban, belimpan, miht, milts, misdæd, mixen, nigon, niht, niman, geniðerad, ride, rift, riht, rip, woruldgerisnu, sciftan, scilling, (þegn-, weorð-)scipe, scrift, sibb, sibleger, (hær)sife, simle, sinoð, sinu, siððan, sittan, Siward, slite, stille, stinge, swice, swicn, swingan, (wer)tihtla (-lian), tilung [ty-, teo- *Hss*], timbrian, þes *nt*, þider, þridda, þrifeald, þrines, þrittig, þriwa, wild(deor), (ge)will(an), winter, gewita, witan, wið, wiðertihtlan, wrist 7) *für* -ī: *s.* (ge)bidan, gislas, gitsere, hriðer, idæges, idelnes, Ine, (ordal)isen, lician, min, rice, scir(mot), (wræc)sið, siðcund, geswican, (slieht)swin, swiðe, twibote (-hynde, -sceatte, -scyldig), geþristlæcan, wite 8) *für* -u: *s.* berstan *ptt op*, utancumen, frumtihtle, Guðrum, sculan, sulh, ufera, uterra, beþyrfan 9) *vgl.* -ya, ye, yo- 10) *minderbetont* a) *für* -e-: *s.* ærystII Cn 1 B, gewana, (unge)stroden; *aus* -u: *s.* sacu *no.* b) *für* -i: *s.* asetnysse, betogenesse, clænnesse, gerædnes, gewitnes *und im Suffix* -nis (-nes) *oft;* cyning *gn,* mearcian, geþafian, Wielisc, yfelian 11) *geschr. für* j- (*aus* ge-): *s.* yongermen [*me.*] 12) *verschr. für* a) -þ: *s.* twelfhinde b) þ-: *s.* þingeman 13) *dafür* -æ: *s.* siexhynde | -e [*auch* hyldo, scyldwite]; *vgl.* terranico *für* tyrannin *Urk. aus Sussex von* 780 *bei Birch* Cartul. 1334 | -i [*auch* æbylgð, cynegild, -elic, cyning, fylgean, wyscað] | -u [*auch* cume *statt* tyme]: *s. d.* 14) *vgl.* wy-, *Umlaut*

-y, *alter Instr. erhalten, s.* ceapi, folcy, þy

ᴸy- 1) *für* i-: ydoneus Hn 5, 1; ymago Leis Wl 40 L; *s.* Isaac, Isaias 2) *für* -u-: fyrtum Iud Dei IV 4, 3

ᶠy- *für* i-: *s.* iglise

-ya- *für* ea-: *s.* ongietan

ydæges, ydelnes *s.* id-

-ye- *für* ie: *s.* neah, *spl*

I) yfel *übel;* ~ sceaða *böse, arg* (*Teufel*) I Cn 26, 2 | *fm:* ~ æwbryce *schlimm* II 50, 1 | *ac:* for his ~ lan [!] man *zu gunsten seines schuldigen Vasallen* II As 3; men [*dt*] So Ld | *nt no:* ~ bið, þæt *arg ist es, dass* II Cn 46, 1 | *pl msc gn:* ~lra manna *schlechter* I Ew 1, 5 (*dafür* gemearra B); - gerefena Iudex 13 | *ac:* ~le gingran 10

II) yfel 1) *Übles, Böses, Schlechtigkeit; ac:* ~ don Iudex 10, 1 2) *Missetat, Vergehen; gn:* him yfles gestieran Ine 50 (~les B). V As 1 Ld; ~les H; he ~les geswice VI 1, 4 = 12, 2. I Atr 1, 5 (~ [*ac*] B) = II Cn 30, 3b | *dt:* for his yfle V As 1 Ld; ~le H; to yfle Af 37, 2 Ld; ~le HB [*vgl.* do to gode II Cn 84, 4b] | *ac:* ~ Abt 2; *blutige Verletzung* 18. Hl 13. 15 | *pl gn:* hwæt yfla gedon Af 37, 2 E; to yfle *übr.*

yfelgiornisse *Bösartigkeit* (*schlimmer Wunde*) Iud Dei IV 3, 5, malitia *glossirend*

yf[e]lian *schädigen, blutig verletzen; op* 3: yflige II Em 2; yflyge H. — *Der.:* geyflige

yfelvoerc, *ac, böse Kunst, Zauberei* Iud Dei IV 4, 5, maleficium *glossirend*

yfelwyrcendo wyrto, *pl ac, Magie wirkende, zauberische Kräuter* Iud Dei IV 4, 5, herbas maleficas *glossirend*

yfera *s.* uferra **yfl-** *s.* yfel(-)

ᶠyglise *s.* egl~

yhte *s.* iecan **ylc-** *s.* ilc-

yldesta, -dra *s.* eald

ymb A) *prp.* **I)** *m ac* 1) *temporal* a) *zu, bei:* niht *noch zur* [*vor der*] *Nacht* Ine 72; **ymbe** B b) *nach:* 3 niht Hl 10; 7 niht Af 42, 1; ymbe *ändert* H | *je nach:* 9 niht Duns 2; 4 wucan II Ew 8 Ld (ymbe HB) = Hu 1; **emban** ænne monað VI As 8, 1 | ~ long *über lang, späterhin* Ine 21, 1; ymbe *ändert* H; **emb** B 2) *causal: um;* ~ þæt *deshalb* Af El 49, 3 | *hinter Regiertem:* þe þu ymbe specst *worum du klagst* Swer 9; *oder s.* ymbsprecan 3) *über, betreffend, bezüglich:* landgemæra AGu 1 (ymbe B 2); ymbe neadgafol IV Eg 1, 3; smeagean ymbe sawla ræd I Em Pro; **ymbon** D; ymbe bote smeagean VI Atr 31 (= II Cn 8 [**embe** A; *zweimal dort auch* GB]). 32. 32, 1; do ymbe his agen Ger 5; embe forfang Forf 2; emban urne ceapgild VI As 6, 1 4) *final: nach, zwecks, um;* ymbe hwæt he ride IV Eg 7 5) (*auflauernd, nachstellend, trachtend*) *nach, verräterisch gegen:* feorh sierwan Af 4 (= V Atr 30; ymbe G 2. D. VI 37). 4, 2; ymbe HB; ~ cining syrwe II Cn 57; emb A; ymbe, embe B; *reg. prn nachgestellt:* hine (him, *dt,* H) ymbe (ymb Ld) ne sierede Af El 13 G; ne ymbsyrede E 6) ~ . . beon *sein bemüht um, beschäftigt über;* ymbe þás smeagunge IV Eg 14; bote V Atr 26, 1; ymban D; ~ some Episc 3 | *hinter regiertem Relativ:* þæt we embe synt Iud Dei VII 13 A **II)** *m dt, hinter regiertem Casus: s. 8 Z. vorher* **B)** *adv,* læss ymbe beo *weniger eifrig, darum bemüht, sei* [*vgl. n.* A I 6] II As 25 = V 1, 2

ymban, ymbe, ymbon *s.* ymb

ym[b]cyme *Zusammenkunft, Versammlung;* ymcyme Wi Pro

ymbre[ccan]; *ptt* 1: þæt ic ymberehte *was ich erklärte* Rect 21, 5 [*oder* ymbe *prp. hinter regiertem ac*]

ymbren 7 fæstena VI Atr 23 K; *besser* [*so auch Toller* 1297 b, *Z.* 14] ymbrenf- D. — *Der.:* rihty~

ymbrendagum, *dt, instr. Sinnes, an Quatembertagen* I Cn 17 *aus* V Atr 18 D; rihty~ *übr.* — *Der.:* rihty~

ymbrenfæsten *Quatemberfasten* I Cn 16; quatuortemporale ieiunium Q |

pl ac: ∾na VI Atr 23 D; ymbren 7 f- K; ieiunia Quatuor temporum L

ymbrenwicum, *pl dt, Quatemberwochen* Af 43; ∾wuc∾ B; ∾wucan H

ymbsierwan *umlauern, nachstellend zu töten trachten; ptt* 3: hine ne ∾syrede Af El 13, est insidiatus *übsnd;* ymbe ne sierede G; syr- So Ld; him [*dt*] syrwde ymbe H [*oder* ymb *prp hinter regiertem ac*]

ymbsp[r]ecan; 2: þe þu ymbespecst *die du einklagst* Swer 9 [*vgl.* ymbsprécon: murmurabant *bei Toller*] *oder* ymbe *prp hinter regiertem* þe: *worum, wegen der*

ymcyme *s.* ymbc∾

L**ympnus** *für* hymnus Iud Dei XVI 1, 1

ynce *Zoll; gn:* ∾ces lang Af 45. 45, 1; inces E | *ac:* ∾ Abt 67, 1 | *pl dt:* ∾cum *ebd.*

Yne *s.* Ine

-yo *für* -io: *s.* se *n.* I, *fm*

yongermen *angeblich 'Dänisch' für agsä.* læssþegnes, mediocres [*tatsächlich vielleicht mengl.* yongren = *agsä.* gingran *Unterbeamte*] Ps Cn for 2

L**yperbaton** *für* hy∾ *Wortversetzung* Hn 4, 7a

yppan 1) *aufdecken, anzeigen; op* 3: gerefan [*dt*] eofot yppe Af 22 H; geyppe EB | *ptt pc:* gylt geypped nære 5, 4 2) *offenbaren, kundtun;* mæht sie giypped Iud Dei IV 4, 4, virtus sit manifestata *glossnd.* — *Der.:* gey∾

yppe, *prd nt; entdeckt, offenbar, kund* Ine 21, 1. 35 | ∾ on þone *gegen den, zu Lasten dessen* 43

[y]ppingiren; *ac:* ip∾ *Brecheisen* Ger 15

-yr- *für* -ry: *s.* bryne | *für* -ri: *s.* [riscbinn?], geþristlæcan, wrist | *für* -re: *s.* frehte(?)

yrde *s.* ierð **yrf-, yrv-:** *s.* ierf-

yrhðe *s.* iergðo

yrsebinne, *ac,* [..?*korb*] Ger 17 [*viell. für* riscb∾ *oder* irseb∾]

ys *s.* is **Ysaac, Ysaia** *s.* Isa∾

ysen *s.* isen

ytmesto *s.* uterra

Z.

LF**z-;** *dafür* g: *s.* gingiber

F**-z** 1) *für* c: *s.* force 2) *als plur. Endung: s.* amende, chival, chose, li *art.,* vache, voz

L**Zacharias** papa [741—752] ECf retr 17, 1⁴. Lond ECf 11, 1 A 1ᵇ

Zahlwort 1) *mehrgliedriges* ∾, *nur teilweise in Worten geschr.: s.* fif 7 XXX; *unter* twelf-: *s.* XII gylde, XII hund 2) hund *geschwunden vor* eahtatig, teontig; *s. d.* 3) *Ellipse der Eins vor Geldeinheit:* [1] scilling Abt 17. 51. 55. Hl 12 f.; *davor später* an Ine 49, 1 B | mid (ane *fügt zu* H) punde Had 2 4) *multiplicativ* a) *ausgedr. durch blosses Ordinale:* II (III) gebete *büsse zwei(drei)fach* Abt 9 (85) | twiscyldig *doppeltschuldig* | syx swa micel Mirce 1, 1; syxfeald þam Ld b) *vgl.* -bete, cierr (*ersetzt durch* sið), -feald, -gilde, -scætte, sið, swa *n.* II A, swelc, tuwa, þriwa c) oðer swilc *nochmal so viel* Mirce 3, 1; eft swa micle Ld 5) *das um eins höhere Ordinale halbirt bedeutet Cardinale weniger ein halb: s.* siexta; oðer [*s. d. n.* II 1c] healf: $1^1/_2$ 6) þreora (feowra, sixa, twelfa) sum [*s. d. n.* A 2] *selbdritt (-viert, -sechst, -zwölft) setzt die Hauptperson bald in, bald neben die Zahl; vgl.* Fsiste 7) *dividirend* a) *Bruchnenner, Flurod. Geldteil; s.* æcer, dæl, healf, nigon, pening, sceat, teoða b) dælan on twa (þreo, *s. d.*) *halbiren (dritteln)* c) dælan [*s. d. n.* 2] wið *je die Hälfte empfangen* 8) *distributiv; s.* á, æfre, ān *n.* 5, *Artikel n.* A 3, gehwylc, simle, twegen 7 twegen, wægntreow, ymb *n.* A I 1b | æt [*s. d. n.* 5] (ælcon) scill. penig *von je 1 Sch.: 1 Pf.* Forf 1 (3, 1) 9) *sbst. m. abhängigem gn* Abt 2. 6. 8. 11 f. *usw.; vgl.* þritig ‖ *später geändert in adj* (*das schon orig. in* X scættas Abt 72, 1; 12 scillingas 11. 15; 6 scillingum 16 *usw.; vgl.* hundred, seofon): *s.* siextig | XX penega II As 9 H; -gas Ot | XII ambra Ine 70, 1; *geänd.* -res H | binnan XXX nihta Ine 2 (-tum Bu H). II Cn 39, 1 = 41, 2 B (-ton GA) 10) a) *flectirt: s.* ān, þa nigene; twelf b) *fl. nicht in allen Hss.: s. ebd.,* feowertig, fiftig, siextig, þritig c) *fl. nur im Endglied:* mid an hundred and twentigum I Cn 3, 2 A; *unfl.* -tig *übr.* 11) *Mehrzahl mit sg: s. Numerus n.* 1 12) *Zugabezahl: s.* niht *n.* 3; triginta et unus 13) *hohe Zahl nach oben abgerundet:* 6 þegna wer [*genau:* 6 × 1200 × 4 pen.] is XXX þusend sceatta [*statt* 28 800], þæt bið 120 punda [*genau:* 28 800 pen.] Mirce 2 14) *hinter Zahl denke hinzu:* a) scilling, pening, *s. Ellipse* b) *'Männer';* nime V (XI) II Cn 44, 1 (48); men *fügt zu* B c) *'Psalmen';* singe ān fiftig V As 3; sealmas *fügt zu* Ld 15) *sofern* ∾ *in jeder Hs. nur durch römische Zahlzeichen ausgedrückt,* [*leider!*] *oft nicht im Wb. notirt*

L***Zahlwort*** 1) sexaginta [*s. d.*] et decem (XX) = 70 (80) 2) viginti [*s. d.*] × 4 (7) = 80 (140) 3) *Ellipse: s.* quinquagenarius, *wozu* psalmorum *später*

F***Zahlwort*** 1) *gebildet durch Multiplicirung von* vint: *s. d.* 2) *distributiv: s.* a, *prp n.* 9; cascun; tuteveies

---

Buchdruckerei des Waisenhauses in Halle a. S.

DIE

GESETZE DER ANGELSACHSEN.

HERAUSGEGEBEN

IM AUFTRAGE DER SAVIGNY-STIFTUNG

VON

F. LIEBERMANN.

DRITTER BAND

EINLEITUNG ZU JEDEM STÜCK; ERKLÄRUNGEN ZU EINZELNEN STELLEN

HALLE A. S.

MAX NIEMEYER.

1916.

DANKBAR GEWIDMET DEM ANDENKEN

AN

HEINRICH BRUNNER UND FREDERIC WILLIAM MAITLAND,

DIE GRÖSSTEN ZEITGENÖSSISCHEN FÖRDERER
DER RECHTSGESCHICHTE ENGLANDS IM MITTELALTER,

ein Zeichen wehmütiger Erinnerung an die friedensgesegnete Entstehungszeit dieser Arbeit,
da der Deutsche sich in Britanniens Staatsleben und Literatur bewundernd vertiefte,
und der Brite Deutscher Forschung, darunter auch diesem Beitrage
zur ältesten Geschichte seiner Nation, neidlos die Bahn ebnete,

zugleich der innige Ausdruck vertrauender Hoffnung,
dass der Sturm des Hasses und das Meer von Blut, die die Zeit des Abschlusses dieser Blätter umtosen,
bald verstanden werden mögen als wesentlich verursacht durch
die geschichtliche Notwendigkeit des Zusammenstosses
zwischen dem rücksichtslosen Anspruche eines machtgewohnten Weltreiches,
Seefahrt und Welthandel dauernd allein zu beherrschen,
und dem berechtigten Entschlusse des geeinten Deutschen Volkes,
um die Güter dieser Erde friedlich und besonnen, aber frei und stark mitzuringen
und sich auszudehnen gemäss seiner eingeborenen Lebenskraft.

Mögen dann die heutigen Feinde wieder lernen einander zu achten
und wie einst einander helfen zu der Menschheit hohen Zielen!

---

20. Juli 1916.

1890—1916.

Nimm nur Fährmann, nimm die Miethe,
Die ich gerne dreifach biete!
Zween, die mit mir überfuhren,
Waren geistige Naturen.

Uhland *Überfahrt.*

ZU ÆTHELBERHT.

EINLEITUNG.

1. Überlieferung. 2. Sprache. 3. Echtheit. 4. Vollständigkeit. 5. Anordnung. 6. Vorstufen. 7. Abfassungszeit. 8. Witan. 9. Römischer Einfluß. 10. Geltungsbereich. 11. Spätere Benutzer.

1. **Überlieferung.** Æthelberhts Gesetze sind der Neuzeit nur überliefert in einem Sammelbande Rochesters, der einen der beiden Kathedralen Kents. Der Schreiber lebte mehr als ein halbes Jahrtausend nách Æthelberht; *s. o.* I S. xxvi. liv. Er kopierte einen uns verlorenen Sammelband Canterburys, der anderen Kathedrale Kents, vom Anfange elften Jahrhunderts (*ebd.* S. xxvii); für die Lokalisierung der Vorlage zu Canterbury spricht auch *u.* Insc.[1]

2. **Sprache.** Damalige Festlandsgermanen zeichneten ihre Gesetze Lateinisch auf. Und die Engländer begannen erst fünf Menschenalter später ihre Urkunden in Angelsächsischer Sprache abzufassen. Beides könnte zu der Vermutung verleiten, unser Text sei nur übersetzt. Daß die Gesetze vielmehr *conscripta* (verfasst) *Anglorum sermone* waren, bezeugt Beda ausdrücklich (*Hist. eccl.* II 5. Seinem Stil widerspräche es nämlich [mit Larson *King's household* 65], *Anglorum sermone* von *conscripta* zu trennen und aufs folgende *habentur* zu beziehen, so dass eine Übersetzung aus Latein gemeint sein könnte). Solche Nachricht darf man dem mit Canterbury in archivalischer Berührung stehenden und selbst Lateinisch schreibenden Forscher Beda wohl glauben. Ferner würden die Spuren einer Übersetzung aus dem Latein, wenn eine solche vorläge, im Englischen Stil zu merken sein. Sodann zeigt der Prolog zu Hl (I 9) Alliteration, die nicht Lateinischem entstammen kann. — Kentische Prosa um 600, von der wir kein Beispiel besitzen, lautete nun freilich sicher anders als die in Abt vorliegende Sprache: das steht aus Sprachgeschichte und Dialektforschung fest. Die sprachliche Form Abt's liegt also nur modernisiert vor (so schon Kemble in *Brit. rev.* 1841 p. 68; Earle *Anglosax. liter.* 83), und zwar durch Änderungen zu verschiedenen Zeiten. Die späteste ist die des sich selbst korrigierenden (oder von einem Zeitgenossen korrigierten) Schreibers H, der *ond, mon* in *and, man, micle* in *mycle, þeo* in *þeow* ändert, *y* in *sy* auf Rasur zeigt. Ebenfalls dem 12. Jahrh. wird unorganisches *-e* der Endung (*bane* [Bein], *ān hleore*), *y* statt *i* (in *ys* [ist], *gyf* ['wenn']), *k* in *kyn* (*s.* jedoch Sievers *Gram.* 207[2]) schon in H's unkorrigiertem Texte gehören. Weit zahlreicher aber sind Lautbezeichnungen und Endungen, die nicht Kent und nicht der Zeit vor etwa 900 entstammen und zeigen, daß (vermutlich im 9. und 10. Jahrhundert, nicht notwendig auf einmal) der Altkentische Text in Westsächsische Schriftsprache umgegossen wurde. — Trotzdem sind Spuren archaischer Sprache einzeln erhalten, wie Sievers (Paul u. Braune *Beitr. Gesch. Dt. Spra.* XII [1887] 174) nachgewiesen hat. So in der Bezeichnung der Länge durch Doppelvokal (*laad; taan; foot*), in dem später durch *-eo-* ersetzten Diphthong *-eu-* (*freum; leud; þeuw*), im Genetiv-*æs* (*s. Wb* 48 Sp. 2 Z. 2; 49 Z. 1; füge hinzu: *ceorlæs* Abt 25; *sylfæs* Wi 18), im Instrumental-*i*, in der Erhaltung der *-e*-Endung in *gif, and.* Die Schreibung *th* und *d* für *ð* ist archaisch (*s. Wb* 216 *þ* 2b; Sievers *Gram.* 199, 1 Anm. 1); die Hs. stammt ja freilich aus jener Normannenzeit, die auch ihrerseits öfter *th* für *ð* einführte, hält sich aber sonst genau an die Agsächs. Vorlage.

Auch mehrere Wörter, die Abt allein bewahrt, mögen als Reste eines frühen Sprachzeitalters gelten. Solche sind *hlafæta; fedesl; mæðlfrið; rihthamscyld; hioñ; gængang; ladrinc; dryhtenbeag; eorl* 'Adliger'; *beberan; wegreaf; læt; cearwund; wælt; mægðbot; laerest.* Für 'verlobt *in sceat*' würde spätere Sprache *wið* setzen; Klaeber in *Anglia* 27 (1904) 258.

3. Die **Echtheit** des Textes stützt sich zunächst auf die eben erwähnten Spuren archaischer Sprache. Sodann ist der Stil im allgemeinen härter und ungelenker (*vgl. u.* Abt 22[1]), reicher an Ellipsen, wortkarger als der späterer Denkmäler und frei von urkundlicher oder kirchlicher Phraseologie. Zwischensätze fehlen noch ganz. Ob ein Satz logisch zum Vorigen gehöre, unterscheidet der Ausdruck nicht: so 19. 20. 28[1]. — Im Inhalte deuten auf hohes Alter das Überwiegen des Strafrechts, die Beschränkung des Privatrechts auf eheliches Güterrecht (über ähnliche Eigenheit ältester Deutscher Rechte *vgl.* Amira *Grundriss German. Rs*[3] 22), die Stellung der Unfreien, der Adel (*s. d. Gl* 1), der Læt, die tiefe Stellung der Frau und die vorkirchliche Behandlung der Ehe (*ebd. Ehebruch* 5c; *Eheschliessung* 2c), die Abwesenheit religiöser Beziehungen (ausser c. 1; *s. u.*), der Münzfuss noch ohne Pfennig. Die obwohl erst nachträglich dem Denkmale vorangesetzte Rubrik ist doch schon vór 748 geschrieben; *s. u.* Insc.[1]

Beda II 5 bezeugt, dass Æthelberhts Gesetze in Englischer Sprache zu seiner Zeit in Kent vorhanden waren und beobachtet wurden. Deren Identität mit Abt ist mindestens teilweise dadurch gesichert, dass Beda als ihren Anfang den Inhalt von Abt 1 zitiert. — Alcwine ermahnt 797 Kent's *nobiles, paterna statuta in iudiciis* zu befolgen (*Mon. Germ.*,

Epist. Karol. II p. 192); vielleicht meint er geschriebene Gesetze, und zwar Abt, Hl, Wi. Ælfred (Af El 49, 9) zitiert Æthelberhts Gesetze als von ihm vorgefunden und benutzt; in seiner Gliederbussen-Tafel (Af 44ff.) finden sich Anklänge an die in Abt; letztere galt also mindestens teilweise im 9. Jahrhundert als echt. — Unnütz hinzuzufügen, dass Beda und Ælfred Zeugen von denkbar höchster Autorität darstellen; und jener bezeugt die Anfang 8. Jahrhunderts noch dauernde Geltung. — Eine juristische Privatarbeit, aus Canterbury oder doch Kent, um 1050 (Grið 7) zitiert einige Sätze als Kenterrecht, deren zwei zu Abt inhaltlich stimmen; da sie daneben auch Anklänge an Wi bietet, so benutzte sie wohl eine Sammlung wie die, welche zu Canterbury unserer Hs. H vorlag.

Dagegen braucht der (früher mit Ælfred identifizierte) Angelsächsische Beda-Übersetzer (*Old Engl. version of Bede* ed. Miller 110) den Abt-Text nicht gekannt zu haben (gegen Aug. Schmidt *Ælfreds Beda* 24. 57). Wenn er Æthelberhts Gesetze als 'sehr richtig' rühmt, so mag das nämlich Bedas *bona* übersetzen; wenn er ihr Vorhandensein und ihre Geltung im Präsens erwähnt, so überträgt er nur Beda genau, wie er auch sonst vermeidet, das von diesem als gegenwärtig Bezeichnete ins Tempus der Vergangenheit umzusetzen.

4. Die **Vollständigkeit** Abts zu Ende ist, da ein Epilog mangelt, unerweislich (wie bei den meisten Gesetzen; *s.* jedoch *Gl* Gesetz 7b und die stilistische Schlussankündigung I. III. VI As. IV Eg. V—VIII Atr). — Der Prolog ist uns verloren; dass er einst vorhanden war, ergibt die Analogie mit anderen Angelsächsischen Gesetzen. Spuren von ihm birgt wahrscheinlich die unechte Überschrift. — Der jetzige Text-Anfang — ohne die Überschrift — eröffnete vermutlich Æthelberhts echtes Werk; denn mit einem kirchlichen Satze beginnen auch viele spätere Angelsächsische Gesetze; und gerade vom Beginn allein gibt Beda den Inhalt wieder. — Die Sätze 54, 1. 55 werden in 71 zitiert. — Dass beim Abschreiben in 5 Jahrhunderten und beim Umschreiben in modernere Sprache (*s. o.* 2) manches ausgelassen wurde, bleibt zwar möglich; und je ein Wort scheint zweimal (*s. u.* 49[1]. 64, 1) laut innerer Gründe übersprungen, auch unter den Zahlen mindestens eine (66[1]) verderbt. Eine absichtliche Kastigation des Textes dagegen, die man sich doch nur durch einen kirchlichen Geist vorgenommen vorstellen könnte, liegt nicht vor: eine solche, an der Hochburg des Englischen Christentums, hätte das unkanonische Eherecht nicht in Abt stehen lassen. — Spätere Interpolation irgendwo (ausser 7[3]? 9[5]) anzunehmen, erhellt kein Grund. Nur die Rubrik gehört nicht zum Original; *s. u.* Insc[1].

5. **Anordnung.** Gewisse in sich zusammenhängende Teile lassen sich leicht in Abt herausheben. Die Gliederbussen-Tafel (33—72, 1) bildet solch einen besonderen Abschnitt. Einen zweiten (73—85), der ihr unmittelbar folgt, füllt die Beziehung der beiden Geschlechter in und ausser der Ehe. Das Ehebruch-Kapitel 31 sollte vielleicht den Gliederbussen folgen, während es ihnen jetzt vorangeht. Den Schluss (85—90) bildet eine Reihe von Sätzen über Unfreie, die schon mit dem letzten Kapitel des vorigen Abschnitts beginnt, so dass der unfreie Stand des geschändeten Weibes zum letzten Gegenstande überleitet. — Eine planvolle Anordnung zeigt ebenso der Beginn des Denkmals: zuerst steht ein Satz zugunsten der Kirche; es folgt der Abschnitt über des Königs Gerechtsame (2—12), dann ein kürzerer über die des Adels (13f.), endlich das Schutzrecht des Gemeinfreien. Hier schliesst sich an Heimsuchung und Totschlag gegen Gemeinfreie; zu letzterem wird auch der am Halbfreien eingeschoben. — Jene Gliederbussentafel steigt in Einer Linie vom Haupthaar zu den Zehen hinab über Hirn, Ohr, Auge, Mund, Nase, Wange, Kinn, Zähne, Sprache, Schlüsselbein, Arm, Finger, Nagel, Bauch, Geschlechtsglied, Schenkel, Fuss; und nur einige Sätze sind ordnungslos dazwischen versprengt.

6. **Vorstufen.** Ausgenommen die ersten kirchlichen 19 Wörter, mag jeder Abschnitt Gewohnheitsrecht bieten, das, inhaltlich vielleicht vór Abt schon bestehend und überall mit dem Heidentum vereinbar, in diesem Denkmal nur schriftliche Form zuerst empfing. Jedoch hindert das Münzsystem, vielleicht neben der Macht des Königtums, den Inhalt allzulange über Æthelberht hinauf zu datieren. Wenige Menschenalter vor 600 zahlte der Germane des Nordwestens wohl nur in Vieh. — Ein schriftliches Gesetz vór Abt anzunehmen verbietet erstens die Tatsache, dass in Germanischen Runen, die wir als Vorläufer der von Roms Mission eingeführten Lateinschrift anzusetzen hätten, von längeren Denkmälern nichts berichtet wird (heidnische Rechtsauszüge in Runen kennt der Norden; S. Bugge *Ringen i Forsa Kirke* [1877] p. 53). Auch ist nicht bekannt, dass die Angelsachsen aus ihrer Heidenzeit ein schriftliches Denkmal hinterliessen: Was wir nicht durch Kelten und Festländer über ihre Geschichte vor 600 wissen, überlieferten sie nur mündlich, z. B. in Fürstengenealogien und Sagen, vielleicht in Liedern und Ortsnamenerklärung. Ferner sagt Beda II 5 ausdrücklich, die Gesetzgebung Æthelberhts sei seine *iuxta exempla Romanorum* dem Volke erwiesene Wohltat, d. h. ein heimisches Vorbild besitze diese nicht. Endlich spricht jene planvolle Anordnung dafür, dass wir das Werk Eines Geistes, nicht eine allmähliche Anhäufung von Stoff vor uns haben.

7. Die **Abfassungszeit** fällt 602/3 oder wenige Monate vor- oder nachher. Das Gesetz erging nämlich erst einige Zeit nach der Bekehrung 597; denn nicht sofort werden die Fremdlinge hohe Vorrechte ausser der staatsrechtlichen Anerkennung für die anfangs nur königlich-höfische Religion erlangt haben. Augustin fragte erst 601 (zu weit datiert 596—605 Kemble *Saxons* II 205) Gregor den I. an und empfing frühestens im August dessen Antwort: *addis etiam, quomodo ea quae furtu de ecclesiis abstulerint reddere debeant* (Jaffé-Ewald *Reg. pont. Rom.* 1843, für echt erklärt auch von Loening *Gesch. Dt. Kirchenr.* II 556 und Hartmann *Greg. I. regist.* in *Mon. Germ., Epist.* II 332). Diesen päpstlichen Befehl verwirklichte Abt 1, freilich — wie Augustin auch andere hochgesinnte Anordnungen des grossen Papstes ausführte — in engem, kleinlichem Geiste: der Widerspruch also bedeutet nicht etwa, dass die Antwort erst nách Erlass des Gesetzes eingetroffen wäre. Vielleicht lässt Beda seine Worte (*s. u.* 1[1]) an diesen Briefwechsel anklingen, um die Abhängigkeit des Gesetzes von demselben anzudeuten.

Den Terminus ante ergibt erstens, wenn der uns verlorene Prolog, wie wahrscheinlich, Augustins Namen ent-

hielt, dessen Todestag: er starb 26. Mai 604. Er hatte 604 einen Bischof für Rochester und einen für Essex geweiht (Beda II 3) und hätte wohl fortan seinen Vorrang im Empfange höherer Diebstahlsbusse ausgedrückt, während *u.* 1 nur Eine Bischofsklasse vorkommt. Drittens wird Augustin nicht lange mit Verwirklichung der päpstlichen Anordnung gewartet haben: sowohl aus Gehorsam wie aus dem Wunsche, einen gesetzlichen Schutz für die über den Königshof hinaus wandernden Fremden und ihre Kirchen bald zu erlangen. Sollten letztere beiden Argumente täuschen und Augustin's Namen im Prolog gefehlt haben, so läge der Terminus ante nur in Æthelberhts Todesjahr 616 (Beda II 5. V 24).

8. **Mitwirkung der Witan.** Dass Abt mit Beirat der Witan erging, wie aus Analogie anzunehmen ist, sagt Beda ausdrücklich (*cum consilio sapientium constituit* II 5; gegen Sickel in *Mitt. Inst. Oestr. Gesch.*, *Ergz.* II 319, *vgl. u.* Insc [1]). Vermutlich stand Augustin an ihrer Spitze; dessen mindestens mittelbaren Anteil an der Gesetzgebung deutet Beda dadurch an, dass er diese erstens als den Römern nachgeahmt und zweitens der Kirche vorteilhaft erklärt, also als eine Folge der päpstlichen Mission hinstellt ([Æthelberht] *volens tuitionem eis quos et quorum doctrinam susceperat prestare*). Und diese Einwirkung erhellt auch aus dem ersten Textkapitel selbst.

9. **Römischer Einfluss.** Nur die schriftliche Feststellung von Gesetzen, und nicht etwa materielles Römerrecht (in Kaiserdekreten, Kirchenkanones oder juristischer Literatur), von dem Abt keine Spur bietet, führt Beda richtig an als von Æthelberht nachgeahmt (so Pol Mai I p. xxxii. 2 gegen Schmid *Ges. Agsa.* xxxi und Yeatman *Introd. early Engl. hist.* 255).

10. **Geltungsbereich.** Die Gesetze gab Æthelberht nach Beda nur *genti suae*, den Kentern; nur *ab ea* wurden sie zu Bedas Zeit beobachtet. Als Kenterrecht bezeichnet jener Kompilator um 1050 (*o.* 3) Abt 1. 4 oder deren Inhalt (Grið 7). Deshalb konnte der Name des von Æthelberht beherrschten Volkes neben seinem Königstitel fehlen.

11. **Spätere Benutzer** sind *o.* 1. 2. 3 genannt.

ERKLÄRUNGEN.*

* Die Nummern beziehen sich auf die Anmerkungszahlen der Deutschen Übersetzung in Band I.

Abt Inscr.] 1) Die Rubrik ist nicht original. Denn erstens spricht sie von Augustins *Lebzeiten*, folglich nách seinem Tode. Zweitens lässt sie dessen Amtstitel fort. Drittens enthüllt sie sich als Notiz des Kompilators der drei Kentischen Königsgesetze dádurch, dass eine Rubrik gleicher Form auch in Hl und Wi je dem ursprünglichen Prologe vorangesetzt ist. Viertens gebraucht sie, wie die Rubrik zu Hl, das Wort *asettan*, das neben *asetnisse* nur in Hs. H, in den Agsä. Wörterbüchern sonst so nicht vorkommt; *s. Gl* Gesetz 1d. — Die Rubrik entstammt wohl, wie die Vorlage unserer Handschrift (*s. o.* Einl. 1), Canterbury: sonst wäre Augustins Amtstitel oder Sprengel genannt. — Sie kann als Ganzes zurückgehen auf den Kompilator der drei Kenter-Gesetze, der ebensogut im 8. bis 10. wie im 11. Jh. gelebt haben kann. Teilweise aber entstand sie, bevor 748 Æthelberht II. den Kenterthron bestieg, da sie jenen früheren sonst von diesem unterschieden hätte. Auch nennt sie Augustin noch nicht heilig, obwohl schon 748 und 755 eine Nationalsynode den Namen zum 26. Mai in den Kalender stellte (Haddan and Stubbs *Councils* III 368. 391; Piper *Kalend. d. Agsa.* 41. 114); der päpstliche Legat nennt Augustin 786 heilig (Alcwine ed. Dümmler *Mon. German.*, *Epist.* IV p. 20), Bonifaz 735 dagegen noch nicht (*ebd.* III p. 283).

Uns verloren ist der Prolog, der einst, laut Analogie der übrigen Angelsächsischen Gesetze, Abt 1 voranging. Er enthielt laut derselben den Königsnamen; und hierher übernahmen diesen Beda II 5 und die Inscriptio (und vielleicht Ælfred [Af El 49, 9], wenn nicht vielleicht schon er bloss die Inscr. las). Er erwähnte zweitens wahrscheinlich, wie Wi und die meisten Gesetze (*s. d. Gl* 15: Ausnahmen; dazu Earconberht) den Beirat der Witan (mein *National assembly* p. 67). Und drittens enthielt er wohl Augustins Namen, wie ja der des Englischen Primaten in vielen anderen Gesetzen vorkommt. Hierher wird wohl der Name in die Inscr. übergegangen sein. [Und vielleicht hierher, möglicherweise freilich nur aus der Inscr., leitet sich Ælfreds nähere Bestimmung zu Æthelberhts Namen: 'der zuerst die Taufe empfing'; oder dies floss aus Ælfreds sonstiger Kenntnis und Bewunderung für jene Bekehrung oder aus der Absicht der Unterscheidung von Æthelberht II]

2) 'Kenterkönige' nennen sich zwar die beiden anderen Gesetzgeber Kents im 7. Jh. (Hl und Wi) im Prolog. Wahrscheinlich fehlte jedoch die Angabe des beherrschten Stammes (*vgl. Gl* Königstitel 4) im verlorenen Prol. zu Abt, da ihn Ælfred, der doch daneben Offa als Mercierkönig bezeichnet, auch nicht nennt. [Doch könnte der Prolog schon vór Ælfred verloren gewesen sein.] *Rex Anglorum*, was höchstens im Munde Fremder (so in Gregorii I *Registr.* XI 35. 37) 'ein König der Engländer' bedeuten kann, heisst er nur in unechten Urkunden (Birch *Cart. Sax.* 5. 6): es ist das kein Beleg für sein Oberkönigtum

3) Der Name Augustins (über ihn *s. Gl*) ist wohl aus dem uns verlorenen echten Prolog in die Insc. gekommen; *s. vor. Sp.* Wenn nicht, setzte ihn ein Kenter vór 748 ein, sei es aus Beda, sei es aus sonstiger Überlieferung, entweder rein historisch (*s. o.* Einl. 7) oder um den Ruhm des Apostels und seines Erzstifts zu erhöhen; er hatte vielleicht die Datierung königlicher Urkunden (*vgl.* a. 811 Birch 335) nach dem Pontifikat des Primas vor Augen. — Da das Angelsächsische in heimischen Wörtern keinen Diphthong *au* kennt, wird, wie Romanisch und Gotisch, aus *August(in)us*, das nur selten im Agsä. vorkommt, zumeist *Ag-; vgl.* Toller; Sweet *Oldest texts* 471. Der unflektierte Genetiv auf *-nus* begegnet auch sonst; *Old Engl. Bede* 106. 10

4) Nicht etwa 'am Augustinstage', da erst später nach Heiligentagen datiert ward, und dann das Beiwort 'heilig' nicht fehlen dürfte; dieses Fehlen beweist, dass Augustins Namen erst nách der Insc. in den Kalender kam; *s. o.* Erkl. 1.

Abt 1] 1) In dem von Beda gekannten Exemplar dieses Gesetzes [*rex*] *primitus posuit, qualiter id emendare deberet qui aliquid rerum vel ecclesiae vel episcopi vel reliquorum ordinum furto auferret:* was, vielleicht nicht bloss zufällig, an Augustins Briefwechsel mit Gregor I. anklingt; *o.* Einl. 7. — Die ersten 19 Wörter sind vielleicht das einzige Stück in Abt, das unter kirchlichem Einflusse steht. Corbett (*Cambridge mediæ. hist.* II 548) meint, auch Northumbrien und Ostanglien hätten ähnlich Klerusrecht aufgezeichnet. Dann hätte es Beda schwerlich für Kent allein notiert!

2) 'Gott und Kirche' ist Ein Begriff (*s. Gl* Kirche 2. 4; *Wb: God* 15) gleich *ecclesia* 15 Z. weiter oben; *Deo et ecclesiae* schenken häufig Urkunden Land. Es ist die früheste Spur der juristischen Person im Engl. Recht; Pol Mai I 481; Schreuer in *Savigny Zschr. RG, Germ.* 34, 403

3) Bewegliches Stiftsvermögen

4) Die Ergänzung folgt aus dem Zusammenhang, aus Abt 4, aus der Parallele mit dem Briefwechsel zwischen Augustin und Gregor I. (*s. o.* Einl. 7) und aus der Erklärung Bedas II 5. — Der Diebstahl ist als nicht handhaft zu denken, laut der Busse; *vgl. Gl* Busse 4. 13b; Kirchenraub 3; -friede; -einkommen 6a. 7. 10

5) Die Germanische Busszahlung in Vielfachem des Ersatzes widerspricht Gregors I. Anordnung: *Absit ut ecclesia cum augmento recipiat quod de terrenis rebus videtur amittere.* [Beda (*s. o.* Einl. 7) ändert, vielleicht gerade unter Einfluss dieses Kenterrechtes, in der Zeile vorher *Addis* in *addes,* als habe nicht Augustin, sondern Gregor sich um die materielle Erstattung des Kirchenguts Sorge gemacht. Das *ectest* seines Angelsächs. Übersetzers kann Präsens oder Futurum bedeuten.] — Zwei Menschenalter nach Æthelberht fordert, im Betrage ganz abweichend, Erzbischof Theodor von Canterbury: *Pecunia ecclesiis furata sive rapta reddatur quadruplum; Poenit.* I 3, 2 und allgemein: *si quem fraudaret, reddere quadruplum* 7, 5. Dagegen mit jenem übereinstimmend ward mit elffacher Hinzufügung erstattet auch der hinterzogene Kirchenpfennig; *s. d. Gl* 8. Schadenersatz und Busse werden oft nicht streng gesondert (Schreuer *Verbrechenskonkurrenz* 191). — Neben Ersatz und Busse an den Kläger zahlt, wenn es zum gerichtlichen Verfahren kommt, Beklagter dem König als öffentlichem Richter laut Abt 9 Strafgeld. — *XIIgylde* ist éin Wort, wie *angielde,* und Abt's fernere 10 Zusammensetzungen der Kardinalzahl II, III, VI, IX, XI (letztere beiden schreibt der Kompilator um 1050 *nigon-, endlyfan-* aus; *s.* Erkl. 6) mit *gield,* die den Wörterbüchern fehlen; *vgl. Wb: twibete, twibote, -gilde, -sceatte, -scyldig, þrigilde* und *LXIIIIære:* '64 ruderig' bei Napier and Stev. *Crawford char.* 128. 'Mit (durch) Zwölf-Ersatz' wäre silbenhafte Übersetzung des Instrumentalis (Wülfing *Syntax Ælfreds* 266). Die Ziffer *XII* allein ist hier nicht (wie Abt 9. 85) Multiplikativum. Andere Germanische Volksrechte bieten zu jenen Zusammensetzungen Parallelen; das Elffache ist selten. *Vgl. twigjeld* Dän. (Grimm *DRA* 653. 655*; *trigildus* Lex Alam.; *actugild* Langobard.; *novegildo* (Wackernagel in Binding *Burg.-Rom. Kön.* I 332); *niungeldo* Lex Baiuwar. VIII 1; Richthofen *Altfries. Wb* 629 und s. v. *twibete;* Lübben *Mittelndd. Wb* s. v. *twebote;* Nordisch: Grimm *DRA* 653

6) Dies und Abt 4 oder ihre Inhalte werden im XI. Jh. benutzt von Grið 7, wo *biscop* mit Recht als Erzb. von Canterbury gedeutet wird; Augustin hiess so auch nach Empfang des erzbischöflichen Palliums. Es waren wohl noch nicht andere Bischöfe vorhanden; *s. o.* Einl. 7. So ist *biscop* hier genau singularisch zu verstehen. Über den Vorrang vor dem König *s. Gl* Bischof

7) Eín Priester, eín Diakon und eín Kleriker stehen je für ihre ganze Klasse, da es deren von der Mission an (ja, da die Königin bereits Christin war, schon vorher) mehrere in Kent gab. — Der Priester steht dem König gleich und dreimal so hoch wie der Gemeinfreie in der Ersatzvervielfältigung des ihm Gestohlenen; Abt 4. 9. Hinzu tritt Strafgeld an den Richter. — *Vgl. Gl* neun 5

8) Das *o* ist durch *cliroc, clerochad* bezeugt. — Gemeint ist der Geistliche (*s. d. Gl* 2a) der Weihen vom Kantor bis zum Subdiakon. Er steht hinter Bischof, Priester, Diakon auch Wi 19

9) Dem niederen Kleriker steht der Gemeinfreie gleich in der Ersatzvervielfältigung des ihm Gestohlenen; Abt 9

10) *s. Gl* Kirchenfrieden 2. Neben der Busse entgilt der Missetäter dem Ortsherrn dessen Schutzrecht (nämlich 50 Schil. der Kirche laut Wi 2) und zahlt im Prozessfalle dem Richter Strafe. — Eine materielle Schädigung der Kirche, etwa durch Kirchenraub, ist nicht gemeint: diese würde nach obigem elffach gebüsst. Ebensowenig etwa eine doppelt so hohe Summe wie für Verletzung sonstiger öffentlicher Sicherheit aus Volksfrieden; denn letzterer wird bereits damals dem König, und zwar mit 50 Schil., gebüsst; Abt 2. 6; und das Schutzrecht der Kirche steht dem des Königs nur gleich laut Wi 2, nicht doppelt so hoch. — Auch schon hier in Abt 2. 3 wird Schutzrecht beider gleich bewertet: denn auch der im königlichen Ortsbezirk Befindliche erhält den ihm dort angetanen Schaden doppelt gebüsst. Die Doppelbusse gilt bei Friesen (Richthofen in *Mon. Germ., Leg.* III 670 n. 31; *stherekfretho, . . . thingfretho: . . sa hwa sa thene fretho on otheron breke, sa betere him mith bote and mith urbote;* ed. Richthofen *Fries. RQ.* 21) und auf Island; Wilda 250. (Verdoppelung der als Wergeld fälligen Summe missversteht Jenks *Law and politics*[2] 195)

11) Die Zusammenstellung des Sonderschutzes für Heiligtum und Volksversammlung ist Pangermanisch (Brunner I[2] 196. II 580; Amira *Altnorweg. Vollstreck.* 93). Vielleicht also hatte, wo Augustin die Kirche einsetzte, einst im heidnischen Gewohnheitsrecht der Tempel seinen Platz

12) *Vgl. Gl* Gerichtsfrieden, Versammlung. Das (Friesisch so nachgewiesene) *þingfrið* fehlt zwar in dieser Bedeutung dem Agsächsischen, existiert aber als Personenname 8. 9 Jhs. Schon 1639 entzifferte Spelman (*Concilia M. Brit.* I 127) nur *M . . . friþ,* was de Læt (in Hickes *Dissert. epist.* hinter *Ling. Sept. thes.* II 89) zur Konjektur

Mynsteresfriþ und mich einst zu der *Monkesfriþ* veranlasste; beide sind irrig. — Die Versammlung kann Gericht, Verwaltung, Gesetzgebung bezwecken; so heisst der Staatsrat in Cynewulf's *Elene* v. 550; 'viele Männer klug im Rate sassen im *mæðl*'; Rätsel 83, 2; *vgl. Be manna cræft.* 42; *mæðlstede* ist in der Dichtung *Exodus* sowohl Gerichts- wie Opferort; Rau *German. Altt. in Exod.* 20. — 'Der Kern dieses Friedens lag . . in dem Zusammensein (des Volkes) selbst'; Burchard *Hegung Dt. Gerichte* 40. Das Wort entsprang demokratischer Zeit; Amira *Grundr.* II[2] 203. Der König oder dessen Beamter braucht noch nicht immer als anwesend gedacht zu sein; die Versammlung beim König behandelt erst der nächste Satz

Abt 2] 1) [Diese Notenzahl fehlt durch Druckfehler hinter 'Leute'.] *leod* heisst an allen Stellen der *Gesetze* 'Volk, Untertanen allgemein'; *s.* Wi 4, 1[1]; *Wb*, auch *leoda, -dbisceop, -dbygen, -dgeld, -dscipe* ('Volk' auch in Urk. c. a. 980 Birch 1296), *-dwitan;* so auch Toller 629. König Æthelwulf kehrte von Romreise heim *to his leodum* 'zu seinem Volke'; Ann. Anglosax. 855. Auch die *leudes* der Merowinger können Untertanen sein; Brunner in Holtzendorff *Encykl. Rechtswiss.* [1902] 194. — Die andere Bed. 'freies Gefolge von [z. T. hochstehenden] Dienstmannen', die Price, Kemble, Schmid, Waitz, Brunner II 12, Rhamm *Grosshufen* 778 annehmen, passt hier nicht, da Gefolgsadel (*s. d. Gl* 6b; Königsdienst) und Thegn schon als solcher Sonderschutz auch ohne besondere Ladung zum König genoss, während hier die zeitlich ausnahmweise Berufung entscheidet. Unter dieser geniesst das ganze 'Volk' Königsfrieden (*s. d. Gl* 6), indem Königschutz (*s. d. Gl* 2) -Strafgeld für den König und, wie bei Missetat in Kirche oder Versammlung, Doppelbusse für den Verletzten den Beklagten trifft. Freilich kann 'Volk' schon damals, wie zweifellos später oft, wo es richtend und ratend auftritt, dargestellt sein durch eine an Zahl nur kleine aristokratische Minderheit; mein *National assembly* p. 3. — Nicht etwa der Schutz von Parlamentsmitgliedern (*vgl.* Hatschek *Engl. Verf.G.* 229) gegen Verhaftung durch den König und staatliche Polizei findet hier eine Vorstufe, auch nicht die Immunität gegen private berechtigte Angriffe. Neben dem Aufenthalt beim König ist vielleicht auch der Weg zu und von ihm so umfriedet, wie bei anderen Germanen (Brunner II 47), und wie der Gerichtsfrieden (*s. d. Gl* 5) und Treuga Dei auch den Gerichtsweg bzw. Kirchgang (*s. d. Gl* 2) deckt

2) Über das Wort *o.* 1[5]

Abt 3] 1) Der Aufenthalt des Königs an einem Ort schützt diesen (*s. Gl* Königsfrieden 4) wie *o.* 1 Kirche oder Versammlung Schutz verleiht

2) Zunächst ist an eines Adligen Herrschaftsgut (*s. d. Gl*) zu denken; Seebohm sieht grosse Landgüter richtig auch in Abt 5. 13. 17. — 'Trinken' steht auch für allgemeineres 'zu Gaste sein, bewirtet, beherbergt werden'; 'be entertained' Toller s. v. *lysu; vgl. Gl* Biergelage; Grundbesitz 4. Bei Untertanen zu schmausen war Sitte Germanischer Könige (Beda III 22; *vgl.* Waitz *Dt. Verfg.* II 134; Brunner II 228). Mitgemeint ist die Ausübung des Rechtes der Gastung; *s. d. Gl* 2. — Der Sonderschutz des Biergelages (*s. d. Gl* 7a) dagegen kommt hier nicht in Betracht

3) *drincæþ*, meint Sievers (*s. o.* Einl. 2) für zu erwartendes *drincið* entstehe durch Verderbnis des Konjunktivs *drincæ*, laut des folgenden Konjunktivs *gedo; s.* jedoch *gif man hateð oððe grete* auch Wi 11

4) *lyso* synonym mit *yfel;* das *æ* des Genetivs bezeichnet alte Sprache; *s. o.* Einl. 2

Abt 4] 1) Den Satz oder seinen Inhalt benutzt Grið 7. — 'Irgend ein Volksgenoss' auch *u.* 9; *s. Wb freo* 1; *frigman* 3. Auf dem Stande liegt nur insofern Nachdruck, als der Unfreie ausgeschlossen wird; dessen Diebstahl behandelt *u.* c. 90 gesondert; dagegen soll nicht etwa der adlige Voll(Über)-freie oder der wirtschaftlich Abhängige ausgeschlossen sein; so übersetzt den allgemeinen *hominem* durch *frionne* Af El 15; ebenso in Dichtung Genesis 2746. 2754

2) Der Diebstahl ist wieder (*s. o.* 1[4]) nicht handhaft

3) Königs Fahrnis steht also der des Priesters gleich; *s. o.* 1[7]

Abt 5] 1) *tun* (*s. d. Wb*) weiter als 'umzäuntes Gehöft, Einzelhof' (Brunner II 582; Hegel *Städte u. Gilden* I 35; so dialektisch *town* noch heute; Wright *Dialect dict.* s. v.), schliesst Dorf mit ein, also Königsdomäne (*s. d. Gl* 5ff.) ohne Ackerflur, Wiese, Weide, Wald. Auszuschliessen ist auch die Bed. 'Stadt'; *s. d. Gl* 1f.; selbst *burgtun* heisst 'Stadtgehöft, -wohngrundstück', nicht etwa 'Burgstadt'; Toller

2) Die Qualität des Erschlagenen kommt nicht hier, sondern in den folgenden 7 Kapiteln daneben in Betracht. — Wergeld an des Erschlagenen Sippe und Strafgeld an den Richter sind hinzuzudenken

3) 'Königsschutz' (*s. d. Gl* 2. 3). Strenger straft späteres Recht das dortige blutige Fechten; *s. d. Gl* 5

Abt 6] 1) Nicht 'Mannen, Vassallen'; dies heisst *manna* nur dann, wenn der den Herrn bezeichnende Genetiv (oder das Possessiv statt dessen) dabei steht

2) d. i. das 'Königsschutz' (*s. d. Gl* 1d. 4; Totschlag 7b) heissende Strafgeld, verfallen, weil Erschlagener Untertan des Königs ist, davon abgesehen, ob besonderer Schutz, etwa durch Königs Nähe, vorlag; in Wessex entspricht dem Fechtstrafe; *s. Gl* blutig fechten 3. — Hinzuzudenken ist Wergeld an des Erschlagenen Sippe

3) *Dryhtenbeag* begegnet nur hier. *Dryhten* (*s. Wb*) bedeutet in der späteren Prosa 'Gott', nur in der früheren und in Poesie 'weltlicher Herr'. — Mit Unrecht dachten Frühere an Mannbusse (*s. d. Gl*), weil diese auch durch *wite þam hlaforde* bezeichnet wird; allein diese käme nur bei erschlagenem Königsvassallen an den König und beträgt weit weniger als ½ Wergeld. — Da *beag* bisweilen 'Diadem, Königskrone' und *gebeagian* 'krönen' bedeutet, so verstanden andere 'Herrscherkrone'. Allein damit 'Krone' (*s. d. Gl*) übertragen 'Königswürde, Fiskus' bedeuten könne, muss jenes Diadem vorher zu staatsrechtlicher Krönung gedient haben, wovon damals noch keine Rede ist; *vgl.* Brunner in *Zeitschr. Savigny RG., Germ.* 17, 130. — Vielmehr bed. *beag* hier 'Geld', *s. d. Gl* 1; *vgl.* Brunner I[2] 192; Kemble *Saxons* II 100; Geld *in armillis* Urk. Birch 852. 1351; *4 beagas on 200 mancys* 1288. Nordisch *baugr* heisst besonders auch das zu Strafe und Busse gezahlte Geld; Steenstrup *Danelag* 268f.; Brunner

I² 121; Amira *Grundr.* 151. Im Norden heissen *baugar* auch die verschiedenen Verwandtenkreise und die durch sie je nach Verwandtschaftsnähe als Sühne empfangenen Wergeldteile: es gibt da 'Vatersring, Brudersring' (Amira *Westnord. Obligat.* 97 ff. 194 ff. 528. Aber nicht 'Herrenring'). Demgemäss erklärt Brunner im *Archiv neu. Spra.* 98, 398: anteilige Gebühr am Wergelde. Da jedoch eine Verminderung des Sippenanspruchs nicht berichtet ist und der Betrag dem 'Königsschutz' gleichsteht, scheint mir monarchisches Strafgeld gemeint

Abt 7] 1) Häufige Ellipse; *s. d. Wb* 1; auch Pogatscher in *Anglia* 23, 299. Die Übersetzung seit Thorpe, welche *mannan* als Objekt, *smið* und *rinc* als Subjekt nimmt, geht aus sachlichen Gründen nicht an: sie würde königliche Dienstmannen durch Erlassung ihrer privaten Wergeldschulden zur Hälfte bevorzugen (was beispiellos wäre) und andererseits, wenn sie *medume* (*u.* Erkl. 4) 'entsprechend' deutet, nutzlos sein oder gar jene drohend an die Zahlungspflicht mahnen, während Abt doch offenbar königliche Hofbeamte privilegieren will

2) [Bessere die Notenzahl ⁴ in ²]. *Vgl. Gl* Schmied 1. Das Kompositum kommt sonst nicht vor; im Worte *ambeht* liegt Dienst, zwar nicht notwendig unfreier (Toller *Dict.*, *Suppl.* 35; Brunner II 79; 'auch Freie die *ministerium* bekleiden heissen *ministeriales*' I² 372; in Norwegen zählt der königliche Goldschmied zum Hofadel; Amira *Grundr.* 131); aber hier sollen unfrei Geborene durch Königsdienst zu gemeinfreiem Wergelde steigen. Auch bei Ine ist der Schmied (*s. d. Gl* 2) ein dem Herrn besonders nahestehender Unfreier. — Zwar hiess 'Schmied' urgermanisch weiter 'Arbeiter in hartem Stoffe, auch Holz' (Kluge *Etymolog. Wb;* auch Altnord. 'Handwerker' A. Bugge *Hist. Tidsskr.* V 2 [1912] 222); allein im Agsä. ist diese oder gar die Bed. 'Zimmermann allein' (Toller) nirgends deutlich erwiesen. Wenn Jesus und Jesu Vater *smið* heissen, so übersetzt das *faber,* dessen Bed. das Mittellatein zum Metallarbeiter verengt; Ducange, auch *fabrica(tura).* Nur mit 'Gold-, Silber-, Erz-, Eisen-' komponiert der Agsachse '-schmied' (*vgl.* Toller: *smið, -cræft(ig), smiððe,* [*a-, be-, ge-*]*smiðian,* auch *Suppl.* 51. 84); und Ælfric (bei Toller 889 s. v. *smið*) stellt den *treowyrhta, lignarius*, der Häuser, Gefässe, Schiffe macht, geradezu in Ggs. zu *smið: ferrarius.* — Wohl zu eng erklärt Kemble 'Waffenschmied'; Ælfred 19 trennt vielmehr den Schwertfeger vom Schmied, der metallen Werkzeug bearbeitet. — Schmiedekunst war das einzige vom Germanen nicht verachtete und nicht Unfreien allein überlassene Handwerk (*vgl.* Beda V 14; Wackernagel *Kl. Schr.* I 20. 46). Für den Unfreien, dessen Gewerbe besondere Geschicklichkeit erfordert, wird höhere Busse gezahlt auch auf dem Festland (Brunner I² 369). Mönche als *fabri* kommen bei Beda und Æthelwulf vor (Plummer *Bede* II 299). Der Schmied sitzt am Walliser Königshofe auf dem Ende der Bank (als aus Unfreiheit aufgestiegen?); Venedotian I 6. Kurz vor 1066 waren in Hereford 6 *fabri* als königliche Hufschmiede befreit von übrigem Dienste; Domesday I 179 a 1. — Wie dieses Gesetz, so bestimmt Lex Sal. 10, 1 (jüngere Hs.) den Fall *si quis fabrum* oder ausgezeichnete Unfreie, die Pferde und Herberge besorgen, *occiderit*

3) *S. Gl* Geleitsmann (über den Geleitsmann in Ostdeutscher Burgwardverfassung *s.* Ed. Otto Schulze *Kolonis. zw. Saale u. Elbe* c. 6), Bote. *Rinc* kommt sonst in Prosa nicht vor. Vielleicht war *mannan* einst Interlinear- oder Randglosse dafür, die sich durch Abschreiber in den Text verirrte. Eine Zusammensetzung *ladrincmanna* hielt Zupitza für möglich (mündliche Mitt.; Grimm *Kl. Schr.* V 317 zweifelt), wie denn *gumrinc, magurinc* und *gumman* vorkommen, obwohl *guma, magu* ebenfalls 'Mann' bedeutet. In diesem Falle bedarf es keiner Emendation. *Lād* heisst Ags. 'Geleit, Führung', *lædan,* auch *inlædan* '(Fremde, Gäste zum Ortsherrn) herbeibringen, einführen, (Botschaft, Kunde) überbringen, bekanntmachen, (Grenzen) feststellen'. Das Kompositum ist ebenso zu erklären, wie die Bedeutung 'Krieger' von *beadu-, guð-, heaðu-, hilde-rinc* aus dem ersten 'Krieg' bedeutenden Gliede folgt; *lād* heisst 'Geleit', also *ladrinc* 'Geleiter'; *cyninges ladrinc* 'königlicher Geleitsführer, Botschafter, Herold'. Auch andere Germanische Rechte gewähren dem fürstlichen Boten erhöhtes Wergeld; so dreifaches dem Boten des Alemann. *dux* die Lex Alam. 30. Und dessen *manna* kann sein reisiger Knecht sein, wie ein solcher auch im Heere des Festlands begegnet und kraft seiner kriegerischen Tätigkeit aus der Unfreiheit aufsteigt; Brunner I² 373

4) *medume* (*s. d. Wb*) kann hier nicht heissen: 'entsprechend, passend, richtig', wodurch das Gesetz nichtssagend, farblos würde, während es doch offenbar die Höhe der Zahlung festsetzen will. Laut 21 ist des Gemeinfreien Wergeld von 100 Schilling gemeint. Dieser Satz beweist auch gegen die andere frühere Übersetzung 'halb' für *medume* bei Price, Robertson *Scotl. . . . early kings* II 280, Toller 676. Freilich kann *medius* in Deutschen Volksrechten 'halb' heissen (Grimm *DRA* 653), *metemen* ahd.: *dimidiare; middelheit* mnd. 'Hälfte'. Keine Agsä. Stelle beweist aber diesen Sinn eindeutig, auch bei Toller keine der Ableitungen *medumian, -mlic(ness), -mness, -mung, gemedeman, unmedume.* Kemble (*Saxons* I 280) versteht 'ermässigt, von gewöhnlicher Höhe herabgesetzt', was, lexikographisch möglich, hier, und deutlicher Abt 21, nicht passt. — *Mediocres, mediani, medii* heissen Freie unterhalb zwar des Adels, aber nicht etwa der Gemeinfreiheit, auch in anderen Germanischen Volksrechten; Brunner I² 343. 346; Schröder *DRG*⁵ 227. Schröder (225⁴) hält das Wergeld des gemeinfreien Kenters mit mir für 100 Schilling, und Patetta versteht diese Stelle als *simpla compositio;* in *Mem. accad. Torino;* Ser. II, t. 43, *Sci. mor.* p. 22

5) Die Synonyma 'Leutgeld' und 'Wergeld' haben zum ersten Gliede ein 'Mann' bedeutendes Wort, das auch alleinstehend 'Wergeld' bedeuten kann. — Empfänger ist wohl der König; dessen Vorteile berücksichtigt ja dieser ganze Abschnitt; und der Unfreie darbt der Sippe. Des Freigelassenen Wergeld fällt in Kent (Wi 8) an den Herrn, bei anderen Germanen auch mindestens teilweise das des Liten; Brunner I² 148

Abt 8] 1) *Vgl. Gl* Königsschutz

Abt 9] 1) 'Jemand', wie *o.* 4¹

2) Die Form braucht nicht Plural zu sein, obwohl das Adj. substantiviert

ist; auch *untrumes* 'eines Kranken' in Wi 6 ist stark dekliniert. Hier ist als Bestohlener nur der Gemeinfreie gemeint, denn der Adel war, wie laut 1. 4 König und Geistliche, im Eigentumschutz höher umfriedet

3) Kardinales Zahlwort (*s. d. Wb* 4a) multiplikativ; Napier *Lex.* 94 s. v. *þreo;* M. Förster in *Morsbach Festschr.* 109[4]. Im Widerspruche mit dieser Busse (*s. d. Gl* 18) setzt *pecunia . . furata . . saecularibus dupliciter* Theodor *Poenit.* I 3, 2. Wie *o.* 1. 4. ist der Diebstahl nicht handhaft

4) Ich vermeide das Wort 'Wette', dem Ags. *wed* entspräche. — Gemeint scheint das Strafgeldfixum (*s. d. Gl* 3) von 12 Schilling

5) *and* steht öfter für 'beziehungsweise'; *s. d. Wb* 2; auch Ine 74. Für 'oder' auch *u.* 87. Diese Bedeutung muss — wenn überhaupt die letzten vier Wörter nicht etwa spätere Interpolation (*s. Gl* Diebstahl 18a) nach strengerem Strafrecht sind — hier angenommen werden, da es Unsinn wäre, Konfiskation allen Vermögens neben Strafgeld zu fordern. Schwerlich ist zu ergänzen: 'im Falle des Verbrechers Habe geringer ist als die Strafsumme' (welchen Fall Hl 5[1] erwähnt; *s. Wb: genoh*); denn dass Fiskus einen Teil des verwirkten Geldes nahm, wo das ganze nicht vorhanden war, ist zu selbstverständlich. Vielmehr versteht Wilda (*Strafr.* 896) 'und [im Falle handhaften Diebstahls]'; die Vermögenseinziehung (*s. d. Gl* 10 l) steht hierauf allerdings sonst auch. Dass *and* hier wie sonst (*s. Gl* Vermögenseinziehung 3d. 4f. 9) nur: 'oder je nach Umständen, gemäss richterlichem Ermessen' bedeute, geht nicht an, weil erstens einfachen Diebstahl in früher Zeit nicht Vermögenseinziehung trifft, und diese sich nie mit Busse an den privaten Kläger verbindet. — 'Habe' ist wohl hier nur die bewegliche. Dagegen verstehen 'Gesamtvermögen' Wilda 520. 846; Schmid 525

Abt 10] 1) Eine unverheiratete Sklavin höchsten Ranges, wahrscheinlich eine Jungfrau (*s. d. Gl* 3. 4), vielleicht eine Schenkin; *s. Gl* Mundschenk 1

2) 'Königsschutz' *o.* 8. — Die Schändung der Dienerin gilt gleich dem Bruch des Hausfriedens durch Totschlag, auch *u.* 13f. 16f.; sie wird also dem Herrn gebüsst, auch Af 25. — Dass neben der Busse für Bruch des herrschaftlichen Schutzes auch wie bei Af 25 eine öffentliche Strafe für Unzucht (*s. d. Gl* 7) verfalle, hören wir auch bei der Schändung einer Freien nicht

Abt 11] 1) Kap. 10 und 11 bilden Einen Gedanken. — Das Wort *þeowa* drückt vielleicht tieferen Stand aus als *mægdenmann.* — Die Mühlenmagd (im Briefe des Bonifaz; *Monum. Mogunt.* p. 59) und die Arbeit an der Handmühle erscheinen auch sonst verachtet; Wackernagel *Kl. Schr.* I 21; Heyne *Halle Heorot* 27; *Nahrungswesen* 260. *Vgl. Gl* Bäcker 2

2) Drei Stufen in Einem Stande scheidet Abt auch bei den Aufwärterinnen des Gemeinfreien (16) und bei den Læten (26). Die vier Klassen der Witwen dagegen gehören verschiedenen Ständen an; 75. Die Sklavinnen stuft auch Nordisches Recht ab; Wilda 664

3) Altkentischem Strafgeldfixum (*s. d. Gl* 3) wohl nur zufällig gleich, nicht entlehnt; eher erklärbar als abgerundet $^1/_2$ der vorigen Summe, wie diese $^1/_2$ von *o.* 10; *s. Gl* Stand 17c

Abt 12] 1) *Vgl. Gl* Gefolge 3b. *Fedesl* kommt nur für *altilis, -le* 'gefüttertes Tier, Mastvieh' sonst vor; folglich darf auch hier *fedan* nicht subjektiv verstanden, etwa 'feeder, provider, obsonatrix' übersetzt werden. Nichts veranlasst an eine Frau, nach dem Vorhergehenden an eine Magd, oder gar an des Königs Milchschwester zu denken. Laut des *forgieldan* (*s. Wb*) bestand die Verletzung im Erschlagen, nicht im Schänden. — Ebensowenig ist ein Abstraktum 'nutritio', altnord. *foedsla* (Grimm *Kl. Schr.* V 37) heranzuziehen; denn keine Spur besteht, dass es zwischen 'Königsschutz' und Strafgeldfixum (50 bzw. 12 Sch.) eine dritte bestimmte Summe jenes Namens und sonst unbekannter Geltung gab. — Die Unfreiheit ergibt nur der Zusammenhang, nicht das Wort. Der Wirt haftet z. B. für den Gast, den er *his mete fede* (Hl 15); Königs Gefolge heisst bei Ethelwerd zu 878 *famuli qui regio pastu utebantur* (*vgl.* Westgotische *bucellarii;* Brunner II 255). — Dass dieser Unfreie zum König stehe wie der Brotesser zum Gemeinfreien in 25, nimmt unbewiesen an Zöpfl *Altert. Dt. Reichs* I 271. Zur Ellipse des Subjekts *s. o.* 7[1]

Abt 13] 1) *S. o.* 5[1]; *Gl* Adel 1; Schutz 14e. l. Noch de Laet übersetzte richtiger *eorl:* 'patricius', falsch Wilkins: '*comes*'

2) Nicht 'Mannen'; *s. o.* 6[1].

3) Totschlag im Gutshof oder Schändung der erstklassigen Unfreien steht unter dem gleichen 'Schutz'; *s. o.* 5. 10. Wergeld für die Sippe und Strafgeld für den Richter sind hinzuzudenken

Abt 14] 1) *S. Gl* Mundschenk 1. 2; *o.* 13[3]. — Nicht bloss die Unfreie, sondern die Frau eines gefolgsadligen Gutsbesitzers versieht das *ministerium,* dem Gaste *offerre poculum* und *propinare ad prandium* bei Beda V 4

Abt 15] 1) Dieselbe Schillingzahl, aber anderen Wertes, gilt für den Schutz (*s. d. Gl* 15f.) des Gemeinfreien in Wessex. — Die Schutzrechtbusse steigt mit dem Stande (*s. d. Gl* 17b. g) in anderem Verhältnis als das Wergeld

Abt 16] 1) *S. o.* 14[1]

2) 'Schutz' des Herrn wie *o.* 13[3]

3) Auch diese Unfreien zerfallen in drei Klassen, wie die des Königs *o.* 10f. — Um das Verhältnis, das hier $6 : 2^1/_2 : 1^1/_2$ steht, zu glätten und dem dortigen 4 : 2 : 1 anzugleichen, emendiert Schmid 50 in 60. Allein für 60 Sceatt (*s. d. Gl* 2c) sagt Abt sehr oft 3 Schilling, so 17. 34. 41. 46. 51. 56f. 63. 66ff. 89; er braucht *sceatt* (allerdings ausgenommen 20 *sceatt* Abt 60) nur, wo der Sceatt-Betrag keinen ganzen Schilling ergibt: 16. 33. 59. 72. Bessere *o.* II 665 Z. 6: '50' in '60'

4) Diese Form auch sonst; *s. Wb* II 193 Sp. 1

Abt 17] 1) Gemeinfreies (wie *o.* 13[3]) Gehege zu brechen kostet gleich viel *u.* 27. *Vgl. Gl* gemeinschaftliche Missetat 1, Heimsuchung 4, Bande 2; Brunner II 574. 582

2) *S. o.* 5[1]

3) Wie aus *ridan* 'reiten' *geridan* 'erreiten, durch Angriff besetzen' gebildet wird, so (nur hier) *geiernan* 'feindlich eindringen'; sonstige Bedeutung *s. Wb*

4) Des Gemeinfreien Schutz; *s. o.* 15[1]

5) Der erste Verbrecher büsst mehr als das Gefolge; *vgl.* Osenbrüggen *Stud. Dt. u. Schweiz. RG* 264

Abt 18] 1) Die Sätze 18—20 bilden Einen Gedanken; *vgl. Gl* Haftung 4;

bei anderen Germanen: Brunner II 575. *Beberan* kennt Toller nur hierher

2) Streit, aber mit Tätlichkeiten, wie auch Af El 18 und sonst

3) Grammatisch wäre zu übersetzen möglich: 'wo jedoch keine Missetat geschieht'. Allein die Rauferei selbst ist Missetat. Hier ist ja doch nicht blosses Gezänk in Worten gemeint, was *ceas* anderwärts allerdings bedeuten kann: erstens nämlich wäre dazu die Tatsache, dass einer der Zankenden eine Waffe hatte, unerheblich, und zweitens erhält der nur in Worten Beleidigte nicht mehr als 6 Schilling vom Beleidiger selbst (Hl 11 f.), nicht etwa, wie hier, sogar vom bloss dahinterstehenden Beihelfer

4) Nicht einem Ortsherrn, da von keinem Sonderschutz durch Ort oder Zeit die Rede ist, noch auch dem König oder Richter, der genannt sein müsste. Später allerdings gilt *(ge)betan* auch von öffentlicher Strafe; *s. d. Gl* 2; *u.* 85[5]

Abt 19] 1) Der Waffendarleiher bleibt das zahlende Subjekt, auch in c. 20, denn 6 und 20 Schilling wäre zu wenig für den Verüber von Wegeraub und Totschlag laut c. 21. Auch beweist *þone* in 20 Anknüpfung an Voriges. Endlich zeigt die passivische Konstruktion des Bedingungssatzes, dass der Täter ein anderer ist als der Bussezahler

2) [ändere I 4 Sp. 2 c. 19 Z. 1 die Notenzahl 3 in 2.] *Vgl. Gl* Strasse 5. 'Strassenraub' Toller, Sweet; dafür sprechen mnd. *stratenrof*, mhd. *straz-roup*, da *weg* und *stræt* Agsä. oft synonym sind. — Wilda versteht 'Wegsperre' (was Schmid und Brunner II 563 anzweifeln), Price 'Rechtssperrung'. Aber in den anderen Germ. Dialekten sind die Namen für diese Missetat nicht mit 'Raub' zusammengesetzt. Und *reaf*, samt Ableitung *-fere, -fian, -fung, -flac, -fol(ness)* bezieht sich Agsächs. nur auf Fortreissen von Greifbarem

3) *si* Fehler früherer Ausgaben

4) Price sieht hierin mit Unrecht Strafgeld

5) Also ist die Haftung für eine Waffe, die man zu Bluttat oder zu Raub darlieh, die gleiche

Abt 20] 1) *Þone* kann demonstrativ 'jenen' bedeuten, nämlich den laut 19 Beraubten. Allein der Gesetzgeber wollte doch wohl den Darleiher haften lassen für Totschlag überhaupt, nicht bloss Raubmord, mit der ihm entliehenen Waffe. Daher nehm ich *þone* für *þonne* (*s. d. Wb* 223 Sp. 2), eine sowohl für frühestes Agsä. (Sweet *Oldest texts* 581) wie für Mittelenglisch (Morris *Specimens* 520), also für Abt wie für den Schreiber H mögliche Form

2) *S. o.* 19[1]

3) Den Rest des Wergeldes zahlt der Totschläger; anderwärts beträgt die Haftung (*s. d. Gl* 4 a) eine Quote des Wergeldes

4) Es ist wohl nicht bloss zufällig dieselbe Summe für Bewehrung des Angreifers wie *u.* 24 für Bindung (also Wehrlosmachung) des Angegriffenen

Abt 21] 1) Der Anfang lautet ganz wie beim anderen Satze vom typischen Totschlag am Gemeinfreien (wie 17[1]), nämlich c. 30. Es liegt also keine Fortsetzung von c. 18 ff. vor

2) *S. o.* 7[4]

3) *Leudi* heisst auch bei Festlandsgermanen 'Wergeld'; Brunner I[2] 120

Abt 22] 1) Unbeholfener Stil wiederholt denselben Bedingungssatz aus 21, wo uns blosses 'und zwar' genügen würde

2) Die Wörter 'am offenen Grabe' lokalisieren nicht etwa den Totschlag. Was aus Friesenrecht dafür angeführt wird, betrifft vielmehr das Verkünden des Totschlags. Auch fiele das Nachhinken der Ortsbestimmung stilistisch auf, während in der Zeile gleich darauf die Fristbestimmung wiederum vór dem Verb steht. Und warum sollte das Gesetz gerade nur für einen so lokalisierten Totschlag gelten? — Noch am offenen Grabe (*s. d. Gl* 1) wird vielmehr auch bei anderen Germanen, besonders Friesen (*vgl.* Phillpotts *Kindred* 157), die Seele des Toten versöhnt. Später zahlte man der Kirche am offenen Grabe des friedlich Verstorbenen Seelschatz; *s. d. Gl* 3. Diesen sieht Brunner (in *Zschr. Sav. Sti. RG* 19 [1899] 121) in den 20 Schillingen. Am Sarge wünscht ein Anglo-Skandinave Almosen für sich verteilt in einem letzten Willen um 1140 bei M. Förster in *Morsbach Festschr.* 153

3) *Vgl. Gl* Halsfang 6

4) Über diese Zeitrechnung *s. Gl* Nacht 1

5) Das Wergeld wird auch anderswo in Raten bezahlt, doch in anderen Fristen (*s. d. Gl* 11. 14. 19 a); Kent besass hierin besonderes Recht noch um 1110; Hn 76, 7. — Die Frist von 40 Tagen kann in allen anderen Agsächs. Stellen der Kirche entnommen sein (also zurückgehen auf Semitischen Volksbrauch, worüber *vgl.* Littmann *Heilige 40* in *Dt. Litztg.* 1915, 221), aber schwerlich hier. Sie spielt eine Rolle in der Totschlagsühne noch im späteren MA; Phillpotts 189. 194

Abt 23] 1) 'Mörder' wäre zu eng; *vgl. Gl* friedlos 2 b

2) Aus Kent

3) Diese Flucht absorbiert von der Busse, dem Wergelde (*s. d. Gl* 13), nicht (wie Leibesstrafe oder Erleiden der Blutrache) das ganze, sondern einen Teil, wie bei Af und im Norden; Phillpotts *Kindred* 50. 206. 212. Nicht allein Armut und Unfähigkeit zur Zahlung des Wergeldteils mochte den Totschläger zur Flucht treiben; vielleicht fürchtete er, die beleidigte Sippe werde auf Blutrache bestehen. *Vgl.* Unfreie 17 a

Abt 24] 1) *Vgl. Gl* Binden 1 a ff. Hier ist wohl wie in der Bewaffnung des Gegners *o.* 18 ff. an gemeinschaftliche (*s. d. Gl*) Missetat gedacht

Abt 25] 1) *Vgl. Wb hlafæta; Gl* Gefolge 3. c; Brot. Das Wort *hlaf* 'Laib' ist älter als 'Brot' (Schrader *Laib u. Brot* in *Philolog. Stud. f. Sievers* 5). Das Kompositum begegnet nur hier; sein Ggs. ist *hlaford* 'Herr' samt *hlæfdige* (jetzt *lord* und *lady*) oder *ætgifa* 'Essengeber' (Roeder *Familie* 90). Ähnliche Namen für freies Gesinde: *brotetende, -eter, brötling; vgl.* G. Hertz *Rechtsverh. freien Gesindes* 4. Er ist dem Hausherrn wahrscheinlich nicht verwandt. Der Name bezeichnet nur den Mangel eigenen Ackerbodens

2) 'Schutz' des Gemeinfreien laut *o.* 5. Nebenher gehen Wergeldbusse an des Erschlagenen Sippe und Strafgeld

Abt 26] 1) Ellipse wie *o.* 7[1]

2) *Vgl. Gl* Læt 3; nichts damit hat *lathe* (*s. d. Gl*) zu tun noch *litorum* 'Küstengestade' in Urk. Bi 880. D. v. Kralik deutet das Wort: '[im Besitz der Ländereien] Gelassener'; *Neues Archiv ält. Dt. Geschi.* 38 (1913), 436

3) Nicht bloss das für 'Schutz' an den Herrn, sondern alles für den Erschlagenen zu Zahlende ist laut der

hohen Summe gemeint. Da aber *forgieldan* sowohl Sachen und Unfreie (Abt 12. 4) wie Wergeld Freier (Abt 7. 22f.) zum Objekt haben kann, erhellt nicht, wer das Geld empfing und ob es Wergeld (*s. d. Gl* 1) darstellt

4) Die drei Klassen und ihren Entgelt findet Seebohm (*Tribal custom in AgSax. law* 484) genau wieder in denen der Nordischen Freigelassenen; je nach dem Grade, in welchem sie der Vollfreiheit näher standen, meint er also, unterschieden sich auch die Agsächs. Læten. Doch kann (und die Analogie mit dem Walliser in Wessex führt darauf) auch die wirtschaftliche Verschiedenheit, der Grundbesitz, die Klassifizierung begründen

5) *scll'* ist die nicht fehlerhafte Abkürzung, auch 67, 1, von früheren Editoren in *scill'* geändert

Abt 27] 1) *S. o.* 9[1]; *Gl* Gehege. Festlandsgermanen bieten das Wort *etar, eder;* Langobard. Recht kennt *iderzon* (Osenbrüggen *Strafr. d. Langob.* 135; Merkel zu *Mon. Germ., Leg.* III 309). — Nicht etwa um blossen Schaden am Zaun, sondern um Verletzung des Hausfriedens durch Einbruch (*s. d. Gl* 1) in den Bauerhof (nicht notwendig ins Wohnhaus) handelt es sich. Solche liegt vor, abgesehen vom (nachfolgenden) Diebstahl. Sie wird mit dem 'Schutz'-Betrage des Gemeinfreien (*o.* 15) gebüsst, auch laut 17. — Laut des folgenden und festländischer Analogien (Brunner II 563) kann der Diebstahlsversuch unter diesem Zaunbruch gemeint sein. Doch kann es sich auch um den ersten Schritt zur unerlaubten Heimsuchung (*s. d. Gl* 4) mit Gewalttat gegen den Hofeigner handeln

Abt 28] 1) Fortsetzung zu 27

2) Weder ist ein — sonst unbelegtes — Kompositum *innefeoh* (richtig *infeoh*) 'Hausgerät' anzunehmen, noch *inne* 'aus einem Hause' zu übersetzen. Der Hauptgegenstand des Diebstahls war damals Vieh

3) Wie *o.* 9[3]

Abt 29] 1) Wie aus der niedrigeren Busse folgt, muss diese Missetat kleiner sein als die in 17. 27 mit 6 Schill. gebüsste. Im Ggs. zu 17 mag hier nicht gemeinschaftliche Missetat oder Bandenverbrechen, sondern die Tat des Einzelnen vorliegen. Ähnlichen Gegensatz kennt Dänisches Recht und nennt letztere 'Hofgang'; Steenstrup *Danelag* 350. Im Ggs. zu 27. 32 ist vielleicht hier der Zaun nicht zerbrochen, sondern auf andere Art der Hof unberechtigt betreten worden

Abt 30] 1) Dieser Satz setzt nicht den vorigen fort. Er will deutlich nicht die Höhe oder Herkunft einer Zahlung, sondern nur das Zahlungsmittel bestimmen

2) *Vgl. Gl* Besitz 2. a. In Urkk. beteuern Zahler, zu zahlen *propria pecunia, mid his agenan sceatte;* a. 839 Birch 427; a. 1044 Kemble 773. Unrichtig meint Phillpotts (*Kindred* 82. 206. 212): Geld des Missetäters selbst im Ggs. zu dem seiner Sippe, die nicht primär hafte; ihre Dänische Analogie ist viele Jahrhunderte jünger

3) 'Geld, Münze' für münzarme Zeit zu eng. Selbst das in Geld (*s. d. Gl* 3) Berechnete konnte in Naturalien bezahlt werden. 'Property' könnte irrig auch Liegendes vermuten lassen

4) 'ungefälschtem Gelde' ist für damals (später *vgl. Gl* Münzfälschung) zu eng; 'ohne Fehl, untadelig' ist gemeint; *s. Wb: unfacn.* Nur Eine Art davon ist *clæne feo* 'Geld von reinem Metall'; Toller *Suppl.: clæne.* Häufiger diente vielmehr fehlerloses Vieh zur Zahlung

5) 'irgend ein' steht auch sonst hinter dem Hauptwort; Wülfing *Syntax* 441. Nicht 'jeder', noch auch 'for each [offence]'! Offenbar sollen mehrere Arten von Wertstücken zusammengefasst sein, namentlich Vieh, Edelmetall, Waffen

Abt 31] 1) *S. Gl* Ehebruch 5c. Diese Art Eherecht ist offenbar noch unbeeinflusst von der Kirche. Doch zeigt zwei Menschenalter später Erzbischof Theodors Bussbuch das Eheband noch unkanonisch locker; *ebd.,* Ehescheidung 3 und: *Qui dimiserit uxorem, alteri coniungens se, VII annos poeniteat; qui maculat uxorem proximi, III annos ieiunet;* I 14, 8f. — 'Frei' wie *o.* 4[1]

2) Dass die Ehefrau gemeint ist, beweist die folgende Zeile

3) *abycgan* nicht 'erkaufe, kaufe ab', wozu das Objekt, hier 'sie', wie 82 nötig wäre, sondern 'bezahle, büsse, leiste Genugtuung' für Missetat. (So jetzt richtig Toller *Suppl.* Schmid wurde von seiner richtigen Meinung abgelenkt durch Grimm *Kl. Schr.* V 317f. *Vgl.* 'die Falschmünzerei *hi ealle abohton* durch Erleiden der Verstümmelung'; Ann. Agsax. 1125.) Das Wergeld ist nicht Kaufpreis für die Ehebrecherin, sondern Busse für den Ehebruch. — Der Ehemann war berechtigt zur Ehescheidung. Und dass diese tatsächlich die Regel war, folgt aus dem Gesetz klar. Habicht *Verlobung* 54 meint, er war nicht zur Scheidung verpflichtet, die sich nur aus Vereinbarung der beiden Männer ergab. Aber das folgt wenigstens nicht aus dem Worte *abycgan.* Augustins Mitwirken an dem Gesetz widerlegt die von Grimm angenommene Möglichkeit der Bigamie (*oðer* hiesse dann 'ein zweites'); die Vertreibung der Ehebrecherin wie zu Tacitus' Zeit ist für Kent im 7. Jh. bezeugt; *s. Gl* Ehe 5

4) Des Weibes Wergeld verstehen Grimm, Schmid (563 aber zweifelnd), Richthofen (*Zur Lex Sax.* 305), Weinhold (*Deutsche Frauen* I 312), Sohm (*Trauung* 30), Schipper (in *Östreich. Rdsch.* 1883, 268), Habicht, Rosenthal (*Rechtsfolgen des Ehebruchs* 55), Moeller (*Wergeld des Täters* 15. 34). Allerdings bestimmt Baiernrecht: *Si quis cum uxore alterius concubuerit libera, .. cum weragildo illius uxoris contra maritum componat;* VIII 1. 10. 12; doch ein anderer Text und andere festländische Volksrechte fordern des Ehebrechers Wergeld; Richthofen; Brunner; Sohm *Eheschliessung* 76. Dies galt um 1100 in England; *vgl. Gl* Ehebruch 11, ebenso für Raubehe mit der Witwe II Cn 52, für Nonnenschändung Northu 63. Gegen mich führt Brunner Abt 85 an: Ehebruch mit Unfreier büsst deren doppelter Wert (wenn diese seine Auslegung zutrifft); allein die Unfreie kann als Sache gelten. Meine Gegner müssten nachweisen, dass *wif* dem grammatischen Geschlecht entsprechend weiterhin im Satze als Neutrum behandelt würde; vielmehr verwendet Abt 11. 83 *mægdenman, mægðmon* (grammatische Masculina) als Feminina, dem natürlichen Geschlechte entsprechend (*vgl.* Koch *Engl. Gram.* II § 207); so verfahren Ine 57 und viele andere mit *wif;* Urk. a. 835 Bi 412; Grein *Glossar* IV 699; Ælfred *Boetius* 35, 7

5) Er bezahle Brautkauf für die zweite Frau

6) Für getötete Sklaven, wie für Vieh, fordern Germanische Volksrechte Sklaven gleichen Wertes als Ersatz (Grimm *DRA* 343). Statt Gleichwertigkeit ist Gefallen des Ehemanns an der gewählten zweiten Frau vorauszusetzen

7) *Vgl. o.* 30[2]

8) *ham* (*s. d. Wb*) zu emendieren empfahl schon Hickes. Durch Ähnlichkeit von *þ* und *h* verwechseln Schreiber beide öfter; *s. Wb* 216 Sp. 2 n. 10. 12

Abt 32] 1) Das erste Glied dieses Kompositums festigt das ihm folgende Wort zum Rechtsbegriff; es bedeutet 'ordentlich, wirklich, gesetzlich, rechtmässig, eigentlich, echt'

2) Die Übersetzung 'Heimschild' (*vgl. Gl* Gehege 6) stützte sich auf die Germanische Bedeutung des Schildes; *s. d. Gl* 6. Er war Friedenssymbol; und man pflegte ihn aufzuhängen zum Zeichen, dass ein bestimmter Platz Schutz geniesse, und zwar im besonderen auch den des Heimfriedens; Steenstrup *Études prél.* in *Bull. Soc. antiq. Norm.* X 401 aus Ann. Fuld. a. 882; *friðscildi* in Orkney saga ed. Vigfusson p. 205; *erecto clypeo sibi hospitium quietis elegerit,* Dänisch, bei Wilda *Strafr.* 244. Über Gerichtsschild Heusler *Institut.* I 72; Grimm *DRA* 851. Als Dachschmuck nimmt ihn Grimm *Dt. Mythol.* 662 nur in poetischer Phantasie, und auch dies bezweifeln Toller und Grein s. v. *scildburg.* Die Engl. *Assisa de mensuris* 1197 verbietet zwar dem Tuchhändler, *ne praetendat seldae scuta* (Rog. Hoveden. IV 34): der will aber das Auge des Käufers damit täuschen. Ich dachte mir an oder vor der Tür ein Holzschild, vielleicht wie der Schild des alten Germanen bemalt (Tacitus *Germ.* 6), etwa den Eigentümer bezeichnend durch eine Vorstufe sei es der Hausmarke, sei es des Wappens, das in England erst seit 12. Jh. deutlich auftaucht: doch fehlt für diese Phantasie jeder Beleg. — Etwas Greifbares (nicht etwa ein bloss abstraktes Recht, das 'gebrochen, verletzt, geschädigt' werden mag) ist durch das folgende 'Durchstechen' erfordert. Nun hat 'Schild' allerdings in poetischer und späterer kirchlicher Sprache, auch in vielen Derivaten, den Sinn 'Schutz, Deckung, Beschirmung' (Toller; *hi gescildan heora hus* gegen Feuer; *Old Engl. martyrology* ed. Herzfeld 94). In früher oder gar gesetzlicher Prosa aber findet sich derlei nicht; *sub scuto potestatis nostrae* (Rothari 367) scheint Kirchenlatein; *shield* 'Sommer-Holzhütte für Vieh und Hirten' im Dialekt nordwestl. Englands beweist nichts. Einem Kompositum 'Heimschild' darf man also die Bedeutung 'Tür und Tor, Einfriedigung, Gehege' nicht zuschreiben. Dass aber letzteres der Sinn des Wortes, hatte ich aus Leo angenommen, der die Friesische Parallele *inna hemme and binna skelde* nachwies. Diese Worte bedeuten, nach Siebs, 'binnen Einfriedigung und schützender Dekkung' (wie der Agsä. Dichter aus dem 'Deckel, Bedeckung' bedeutenden *hlid* für 'Stadttor' *ceasterhlid* bildet), aber ohne dass Altfrs. *skēlde,* das Agsä. **scӯld* lauten müsste, mit 'Schild' etwas zu tun hätte. Das Altfrs. *hem* entspreche einem Ags. *hęmm.* — Ob *hamm* ('eingefriedigtes Land, Wohnstatt') oder *hām* 'Heimstätte, Haus' (*o.* Abt 3), in *hamscyld* stecke, bleibt mir fraglich. Für letzteres spricht noch, dass 'rechte Heimat' im Norden der Ort heisst, wo man gleichen Schutz wie im eigenen Hause geniesst (Wilda 250), dass *home* noch dialektisch 'Wohnhaus samt dem zum Grossgutskerne nächsten Boden' bedeutet (Wright *Dialect dict.* s. v. *homefield, -stall, -yard*), und dass Ags. Recht seit 10. Jh. die hier wahrscheinlich gemeinte Gewalttat *hamsocn* nennt; *s. Gl* Heimsuchung. Da wir auch ein Kompositum *rihthamsocn* besitzen, bei dem sich allerdings auch, wie mein *Wb* annimmt, eine Beziehung des *riht* auf den ganzen Begriff denken lässt, so erscheint nicht unmöglich, dass ein Substantiv *rihtham* mit dem Sinne 'richtig gesetzmässig Heim' existierte (*s.* Wilda 250), wie denn *rihtfæstendæg, -tid* komponiert wurden aus *dæg* bzw. *tid* und *rihtfæsten,* und *rihthlafordhyldu* aus *rihthlaford* und *hyldu.* —

Gemeint ist also 'gesetzliche Hofeinfriedigung'. Die Tür (*s. d. Gl* 3a) war unter den Teilen des Hauses ausgezeichnet und galt als heilig; Grimm *DRA* 175; Wilda 905. Wer bei den Friesen Tür und Tor einstösst, muss den Schaden — also wie hier 'durch Wert' — ersetzen; His *Strafr.* 354. 357. Vielleicht liegt ein Rest heidnischer Kriegserklärung vor, der erste Schritt zum Hausüberfall; Brunner II 651 ff. — Diese Missetat, hier zwischen Ehebruch und Verwundung angeordnet, steht auch bei Franken und Jüten neben Frauenraub und Realinjurien; Wilda 953. 242

3) nicht mit Thorpe adverbial: 'würdig, angemessen', laut *u.* 86 f.; Af 16. VI As 6, 1; 3. Vermutlich schätzte das Gericht den Wert ab nach Stoff und Arbeit, und vielleicht auch symbolischer Bedeutung

Abt 33] 1) C. 33—72 bilden einen besonderen Abschnitt: *vgl. Gl* Gliederbussen. Das Strafgeld übergehen die meisten Volksrechte, weil sie es als bekannt voraussetzen; Wilda 458. 758; es ist hinzuzudenken, wenn Verletzter gerichtlich klagte. *Vgl.* Einl. 5

2) *Vgl. Gl* Haar 3; bei Festlandsgermanen Wilda 777; Richthofen in *Mon. Germ., Leg.* III 679. V 49; Brunner II 637. 674

3) *s. Wb: sceatt*

Abt 34] 1) *Vgl. Gl* Gliederbusse 8 H. 9a. Nicht bloss Schädelknochen hier und 35; gegen Palgrave *Engl. commonw.* II p. CVII

2) Ælfric spricht von einem schindenden Prügeln als Strafe, *oðþæt þa bán scinon; Homil.* ed. Thorpe II 302

3) Über die Zahlen *Gl ebd.* 13

Abt 35] 1) *S. o.* 34[1. 2]

2) 'Anschneiden, Einschnitt'; *benda bite* 'Einschneiden durch Fesseln'; Wulfstan *Hom.* 114 = 209

Abt 36] 1) *Vgl. Gl* Hirn; *Archiv neu. Spra.* 115 (1905) S. 177; Thöne *Namen d. Körpert. bei Agsa.* 64. Nordisch und Friesisch gibt es dafür ein Wort derselben Wurzel. Die Wundentafeln der Festlandsgermanen scheiden Blosslegung der Hirnschale, Verletzung ihrer äusseren Knochen, der Hirnhaut, des Gehirns; Günther, *Hauptstadien der Körperverletzung* 52. — Vom 'Brechen' einer Haut spricht auch Af 70, 1

Abt 37] 1) Ebenso ergänze *u.* 47 Substantiv aus Vorigem. *Vgl. Gl* Gliederbusse 6; Wilda 757[5]

Abt 38] 1) *Ebd.* 8 G; Wilda 747

2) *scillingum* war Editionsfehler Früherer

Abt 39] 1) *Vgl. Gl* Ohr 1; Taubheit 1. C. 40 vor 39, den Fall des Ohrabhauens vor Taubheit zu setzen, mit Alamannen, Baiernrecht und Af 46, ist eine unnötige Emendation, durch Missverständnis von *oðer* veranlasst. Auch Lex Frisonum 22, 1. 9 setzt Taubheit vor Abhauen. Die Taubheit braucht nicht aus Abhauen zu folgen; Friesisches und Nordisches Recht kennen sie als Folge von 'Schlagen des Hauptes'; Wilda 766

2) *alteruter; s. Wb: oðer*, Sp. 3 I 1

3) Diese Änderung macht H mehrfach; *s. Wb: nawiht*

4) 'taub wird' Schmid

5) *Vgl. Gl* Gliederbussen 4c. 6; Wilda 761; Taubheit kostet $^1/_2$ Wergeld in *Lex Alam.* 57; *Baiuw.* I 4, 14

Abt 40] 1) Dieselbe kleine Schillingzahl hat Lex Alam. Das Ohrabhauen rechnet also noch zur Verwundung, nicht zur Verstümmelung; Wilda 765. Ohrabhauen verhält sich zum Ertauben in der Busse wie 1 : 2 auch nach Baiern-, Friesen-, Dänenrecht; Wilda 766

Abt 41] 1) Über Durchbohrung im Ggs. zum Hineinstechen *s. Gl* Gliederbussen 8 A. 10

2) Dieselbe Schillingsumme *Lex Baiuw.* I 4, 14

Abt 42] 1) Die Bildung *earesceard* entspräche zwar ahd. *orscarti* 'Ohrenscharte, Zerhackung des Ohres'. Doch fällt das Endungs-*e* in fast (*s.* jedoch Toller *Suppl.* 170 letzte Z.) allen Kompositis fort; auch steht *sceard* als Adjektiv in 48

2) Technisch auch in *Lex Baiuw.* I 4, 14, *Alam.* 57, 10 und bei Friesen; His 279

3) Dieselbe Schillingsumme bei Baiern und Alamannen

Abt 43] 1) *of*, adverbial (*s. d. Wb* Sp. 2), erfordert nicht, *aslagen* aus 40 zu ergänzen

2) *s. Gl* Gliederbussen 4c; Auge 2. a. c

3) Der Fehler *scillingum* entstand, weil das in Punkt endende Schluß-*a* verwechselt ward mit *ū*. Jenes erscheint z. B. in *uoluntaria* in *Facsim. anc. chart. Brit. Mus.* I n. 5 Z. 3

Abt 44] 1) Die Sprache behandelt Abt 52 besonders

2) *Vgl. Gl* Auge 2c

3) 'verkrümmt, schief'; bessere so die Übersetzung. *Vgl. Gl* Antlitz 1; Gliederbussen 11

Abt 45] 1) *Vgl. Gl* Nase 1. a. *Si nasum transpunxerit* Lex Fris. 22, 16; *vgl.* Richthofen in *Mon. Germ., Leg.* III 675; *Altfries. Wb.* 955

2) *þirel* falsche Lesung

Abt 46] 1) durchstochen

2) Mittelengl. *-e s. Wb* 56 Sp. 3 n. 2 a. Bessere: 'wenn es eine Wange ist' im Ggs. zu beiden, wie *o.* 37[1] Anm.

3) Das Wort steht für *mala, maxilla, gena, facies, vultus* (Toller; Sweet *Oldest texts*), aber nicht für 'Nasenflügel'. Auch aus den Compositis, dem Mittelengl. *lere*, dem Altsächs. *hlier* und Nord. *hlýr* erhellt die Bed. 'Backe' (*s. d. Gl* 1. 2)

Abt 47] 1) Verdoppelt wie *o.* 36f.

Abt 48] 1) Als durch Durchbohrung

2) *s. o.* 42[2]

3) *gehwilc* Lesefehler; voriges hinzuzudenken ist auch *u.* 60

4) 'Nasenloch' Price. Zwar bed. *gehwilc u.* 67 'jeder von beiden', und wird *nasu* bisweilen *naris* glossiert, aber hier bed. es sonst eindeutig 'Nase'; auch müsste *gehwýlce* stehen

Abt 49] 1) Wenn *nasu* zu ergänzen, gliche dies Abt 45 im Vordersatze und widerspräche im Betrage; also scheint etwas ausgefallen: vielleicht übersprang Abschreiber *þrotu* 'Kehle' (*s. d. Gl*), weil mit *þirel* gleich lang und ähnlich; sie steht in jeder Germanischen Bussentafel und bei Af 51 ebenfalls neben *cinban* und ähnlich bewertet; die Alamannen, deren Schillingzahl öfter mit Abt stimmt, setzen *collus transpunctus: 6 sol.*

Abt 50] 1) Viele Philologen schreiben neuerdings *seþe* in 1 Wort. Handschriftlich ist dies nicht begründet

2) *Vgl. Gl* Kinn. Nicht 'Kinnbacken'; freilich glossiert und übersetzt das Wort auch *maxilla, mandibula;* Toller *Suppl.* Allein Af 50 trennt *ceacan* von *cinban* 50, 1, wofür Lateiner *mentum* setzen, wie Kentische Glosse um 900 *mento : cinne;* Sweet *Old. texts* 172

3) Das Wort ist in der Hs. nicht abgekürzt

Abt 51] 1) *Vgl. Gl* Zahn 4. a. Die je 2 Vorderzähne oben und unten büssen auch Ælfred, Friesen und andere Germanen zuhöchst; Wilda 770[6]; Schreuer 23; Richthofen 1092

1a) Plural 55. 71; es könnte hier auch Singular sein

2) Im ganzen 4, von Af 49 und Lex Frision. 19 ff. ersteren gleichgesetzt, im jüngeren Fries. Recht davon geschieden

3) Die 4 Eckzähne; *s. Wb: tusc*

4) [setze diese Notenzahl über 'und'] H's Korrektor modernisiert häufig *ð*, das vor Nasalen im 9. Jh. meist stand (Sievers *Gramm.* 65), in *a*

5) *gehwilc* Lesefehler; die 20 übrigen sind die Backenzähne

Abt 52] 1) 'behindert, zerstört, vernichtet' kann man übersetzen; 'leidet' ist zu schwach

Abt 52, 1] 1) [Setze [1] vor 'Wenn'.] Es sollte neues Kapitel beginnen

2) Neben Friesisch und Nordisch auch mndd. *wedeben*. Nicht 'Schulterblatt'. Das *d* statt *ð* kann archaische Schreibung sein; *vgl.* Hl 8[2]. Das *-e* ist unorganisch; *s. o.* 46[2]

3) Nicht 'gebrochen' *s. Wb brocian*

Abt 53] 1) Durchstechen und Brechen des Armes büssen ebenso mit 6 Schilling *Pact. Alam.* II 5. 13 und *Lex Baiuwar.* I 4, 12. *Vgl. Gl* Arm 1. 2; Gliederbussen 6

Abt 53, 1] 2) *Ebd.* 12

Abt 54] 1) *S. o.* 7[1]

2) Das *of* (*s. d. Wb* II 2) kann Adverb sein; Toller verwirft *ofaceapian, ofaceorfan, of(a)don, ofadrifan, ofasciere, óf(a)slean, ofswerian*, nimmt aber *ofsacan* auf. Doch bildet der Agsachse *ofcyrf*, und Ælfric wollte *amputo, abscido* schwerlich in 3 Wörtern *ic of aceorfe* glossiert haben, da *aceorfe* allein auch schon diese Bed. besitzt; er hätte dann auch *of* dem Verb nachgesetzt

3) Die Summe der Bussen für die Finger (*s. d. Gl* 3; Gliederbussen 4c. 5b) ergibt $^1/_2$ Wergeld, ebenso bei Baiern I 4. 11, Alemannen (*Pact.* II 16—23) und nahezu Jüten; Wilda 768

Abt 54, 1] 1) Dass der Fingernagel (*s. d. Gl*) ohne Fleisch in zornigem Hiebe mit barbarischen Waffen abgehauen werden konnte, ist schwer vorstellbar. Mindestens hierin waren die Gliederbussentafeln, bei vielen Völkern, wohl nur juristische Theorie

Abt 54, 2] 1) Auch Friesen und Franken nennen diesen Finger (*s. d. Gl* 3f) so

2) 'VIII' war Lesefehler

Abt 54, 3] *S. Gl* Finger 3d

Abt 54, 4] 1) *Ebd.* 3h. *Anularis* heisst er in *Lex Alam.* 57. 49; *ki porte l'anel* Leis Wl 11

Abt 54, 5] 1) *Ebd.* 3c. Nur durch Zahlenfehler verführt wollten hier Wilda und Steenstrup (*Danelag* 307) emendieren. Der kleine Finger gilt höher als der 3. und 4. bei Baiern und Alamannen, höher als der 2., 3., 4. in *Lex Sax.* 13

Abt 55] 1) Ausser dem des Daumens laut 54, 1; *vgl. Gl* Fingernagel 2

Abt 56] 1) Durch Friesisch *lerest* als archaisch gerechtfertigt; *vgl.* L. Tobler in *Zs. vergl. Sprachfo.* IX 269; Sievers aaO. (Einl. 2)

2) *Vgl. Gl* Antlitz; so eng übersetzen Frühere, geleitet von *Lex Frision. Add.* III a 16: *deformitas faciei*, wo aber *facies* weiter 'äussere Gestalt' bedeuten kann. Bei Wilda 746f. ist die Nordische Verengung des Begriffs jünger. 'Angesicht' im besonderen heisst Ags. *andwlite*, nicht (wie allerdings in anderen German. Dialekten) *wlite*

3) *S. o.* 51[4]

Abt 57] 1) Faustschlag büssen höher als den Schlag mit offener Hand (*s. d. Gl* 1) auch andere Germanen; Wilda 756. 773

Abt 58] 1) Zusatz zum Vorhergehenden, wie 37. 46. 47. 60

2) 'Schlag offener Hand', im Ggs. zu 57. *Mid fystum vel dyntum geslaa* übersetzt *colaphis caedere;* Toller *Suppl.* 162. Dagegen versteht Toller 'mark [Strieme]'. Diese Bed. passt *u.* 59. Hier aber wäre sie mit 59f. unvereinbar

Abt 58, 1] 1) Da im Nordischen 'höhere [Komparativ!]' Hand die 'rechte' bedeutet, verstanden Frühere 'rechts'. Zwar kann Agsä. *heah* mit *swið*, dessen Komparativ 'rechts' bedeutet, synonym vorkommen, aber nur in der übertragenen Bed. 'vorzüglich'; Westgermanisch steht 'hoch' nicht für 'rechts'; nur Wörter ähnlicher Bed. finden sich in Deutschen Dialekten für 'rechts'; Grimm *Gesch. Dt. Spra.* 987. Auch sachlich ist kaum denkbar, dass der Gesetzgeber an einen Schlag linker Hand dachte und ihn doch unerwähnt liess, und dass, wenn er den mit der Rechten auszeichnete, er ihn nicht auch stärker büssen liess. Eine nicht zutreffende Parallele liegt im Gebrauch 'einer oder beider Hände' in *Lex Burgund.* 5, 5. Und wohl nur ein Merkmal genauer Tatbeschreibung, vielleicht unter Einfluß kirchlicher Phraseologie, nicht aber eine Qualifikation, bringt die Kriminalklage a. 1195 *assultavit et vulneravit dextera manu sua;* Palgrave *Rise* p. CLXIV. Toller *Dict.* 508 l. 1; *Suppl.* 162 bezweifelt denn auch 'rechts' und zieht vor 'erhobene Hand'. — Unmöglich scheint mir mit de Laet, Price, Toller, die Hand auf den Verletzten zu beziehen, also 'on an arm raised for protection(?)' zu verstehen. Vielmehr die Hand des Schlagenden ist gemeint; das beweist *o.* 57 und der Schlag *mid bradre hand* 'mit flacher Hand' Toller *Dict.* 508 l. 7; Wærferth *Dial. Greg.* II 30 übersetzt so *alapam dedit;* ed. Hecht 161. 189f. Etwa *heahre* in *bradre* daher zu emendieren, geht aber bei einem so guten Kodex wie H nicht an. — Ich verstehe also 'Schlag irgendwohin ausser auf die Nase, nicht von der Seite, sondern von oben (vielleicht mit senkrecht stehender Hand?)'. [Für andere Germanen qualifiziert sich zwar allerdings eine Tat, die *violenta, irata manu* 'hastiger Hand', d. i. mit verbrecherischem Willen geschah, durch rechtswidrige Absicht im Ggs. zum Ungefährwerk; Brunner II 544. Und auch Agsä. kann *hand* 'Charakter, Wille' heissen (*unnendre handa* 'gratefully' Thorpe *Dipl.* 203; *bona voluntate* Toller 508) und *heah* 'anmassend, hochfahrend' (*vgl. hyrra hyge* Daniel 491; im Mittelengl. Mätzner 459; neuengl. *with a high hand, highhanded* 'overbearing, arbitary' Murray *New Engl. dict.* s. v. *high* p. 276a 17b; Friesisch 'Hochmut': 'verbrecherischer Sinn' bei His *Strafr. Fris.* 37; *hoch:* 'anmassend' bei Grimm *Dt. Wb.*). Diese übertragene Bed. 'feindselige Gesinnung' aber wag ich nicht anzunehmen in diesem Zusammenhange, wo doch nur treffende und getroffene Körperteile konkret von einander unterschieden werden]

Abt 59] 1) Dunklen Flecken hinterlässt; *vgl. Gl* Beule. Auch andere Germanen kennen diese Qualifikation; Wilda 752[1]. 773; *stokisdynt* Schott. Wundbusse 14. Jhs.; *Leges Quatuor burg.* 17; Seebohm *Tribal Agsax.* 301

2) *Vgl. Gl* Antlitz; Gliederbussen 11

3) $1^1/_2$ Schilling, wohl nicht neben dem einen vorigen Satzes

Abt 60] 1) *gehwilc* Lesefehler. Besser als [Hauen] hätte ich '[Strieme]' ergänzen sollen

Abt 61] 1) Ellipse wie 7[1]. 54[1]; *hrif* (*vgl. Gl* Bauch) darf nicht von *wund* getrennt werden, weil 61, 1 *he* '[Verletzt]er' fortfährt; das Adj. steht auch in *Lex Alam.* 57, 55

2) Dieselbe Busssumme auch *Pact. Alam.* 11; *Lex Baiuwar.* I 5, 5; Brunner II 636

Abt 61, 1] 1) Erhöhung der Gliederbusse (*s. d. Gl* 8A) bei zweimündiger Wunde kennt auch festländisches Recht beim Bauche, Englisches bei anderen Körperteilen

Abt 62] 1) *gemo* übersetzt *curabo* Matth. 8, 7. Die für den Arzt (*s. d. Gl* 2—c) entstehenden Kosten erhöhen die Gliederbusse auch bei anderen Germanen und Iren; Wilda 735f. 759; Schreuer *Verbrechenskonk.* 26; *si colirio indiguerit* Canon Hibern. 3, ed. Wasserschleben *Bussordn. abdl. Kirche.* — Missglückt sind die Emendationsvorschläge: *ne* einzusetzen (als handle es sich um Unheilbares) oder *gelemed* [!] 'gelähmt' zu ändern (was zum Bauch oder zur geringen Busssumme nicht passt; auch steht Lähmung 38. 65, 1) oder der in *Gl* Kehle 2 berichtete

Abt 63] 1) Mit *-wund* verbindet sich in keinem German. Dialekt ein *caru* 'Trauer, Kummer, Besorgnis' entsprechendes Wort. *Carful* (*-lice, -nys*) heisst 'schmerzlich, beängstigend' auch mittelenglisch. Die Bed. 'unheilbar' leitet davon ab Schreuer *Verbrechenskonk.* 80, Af 75, 1 vergleichend. Die Bed. 'bettwund' kann sich nur aufs Nordische stützen. Missglückt ist die Emendation *wearr* (callus) oder die Heranziehung von *cheer* 'Gesicht'. Toller *Suppl.* 120 möchte *scearwund* emendieren; *scearu* heisst 'pubes', was zur Stellung vor c. 64 passen würde; aber der Fall wäre wohl mit 64, 2 ('Einstich') identisch, wie *hrifwund* 61 sich der Bauchdurchstechung entgegenstellt

2) *III* war Lesefehler

Abt 64] 1) *Vgl. Gl* Zeugungsglied 1; Gliederbusse 4. c. — Wiederum unorgan. *-e*; *s. o.* 46[2]. Zwar geben Tol-

er und Sweet nur die Bed. 'natürlich, angeboren'; allein *gecynd* heisst u. a. 'Genitalien', *gecyndlim* 'Mutterschoss'

2) Nicht 'es', da *lim* Neutrum. Der Entmannte werde entschädigt

3) Der Diphthong *-eu-* ist archaisch. Die Franken geben dem Weibe, so lange es gebärfähig ist, dreifaches Wergeld wegen der möglichen Nachkommenschaft; Wilda 573. Die Friesen strafen Zerstörung der Zeugungskraft wie 9 Totschläge (Weinhold *Myst. Neunzahl* in *Abh. Berl. Akad.* 1897); Ostgotländer lassen auch Sohn und Tochter, die der Entmannte gezeugt haben könnte, ihm entgelten; Wilda 767

Abt 64, 1] *Vgl. Gl* Gliederbussen 8 A. Doppelt büsst zweimündige Wunde *u.* 67. Der Betrag aber scheint gegenüber 64 merkwürdig klein. Ist etwas (wie 49[1]) ausgefallen, das von einem anderen Gliede handelte?

Abt 65] 1) *Vgl. Gl* Oberschenkel 1. 2

2) Brechen kostet so viel wie Durchstechen; *s. Gl* Gliederbussen 12

Abt 65, 1] 1) Bei Lähmung (*s. d. Gl*) verzichtet der Staat auch sonst auf Festsetzung der Busssumme

2) bessere: 'dürfen Sippen', nämlich beider Parteien.

3) Das Schiedsgericht (*s. d. Gl* 2. 5a. b) trat nur ein, wo das Gesetz es erlaubte; Heusler *Institut.* I 51

Abt 66] 1) Dieser Satz stört offenbar den Zusammenhang von 65. 65, 1 mit 67. Die Zahl für die Rippe (*s. d. Gl;* gleich der für den Zahn oder Daumennagel!) erscheint auffallend klein; doch gibt Ælfred nur $^1/_3$ mehr

Abt 67] 1) [setze [1] hinter 'Schillinge'] Also 12 Sch.; *s. o.* 64, 1; 2

Abt 67, 1] 1) *gife* war Lesefehler. Das *-e* ist archaisch

2) Schätzung nach Länge (*s. Gl* Gliederbussen 9) ist in England noch im 13. Jh., in Schottland, bei anderen Germanen bekannt; Maitland *Court baron* 29; Seebohm *Tribal Ags.* 301 (auch hier 1 Zoll lang oder breit: 12 Pence); Wilda 735. Schreuer (11f. 80) sieht hierin eine untere Grenze für die Busswürdigkeit; kleinere Kratzer bleiben frei

3) Schreuer versteht Tiefe der Wunde; aber Af 45 hat *inces lang*

4) *S. o.* 26[5]

Abt 68] 1) Trotz Grimm (*Kl. Schr.* V 319; *Gesch. Dt. Spra.* 666), der *wealtwund:* 'eine durch Schnur zu verbindende Wunde' vermutet, halt ich Verbindung von *wælt* (*s. Wb*) mit *geweald* (*s. Wb*) für möglich. Nur scheint mir mit Toller gegen de Laet und Lye, die [wohl aus Af 77 oder aus Friesenrecht] an 'Rückgrat' dachten, und Price, der 'Halsmuskel' verstand, eine Sehne nicht am Hals (wegen der Kleinheit der Busse), sondern (wegen der Anordnung) am Bein gemeint. 'Sehne?' setzte auch Sweet. Die für *geweald* (bei Toller) belegte Bed. *inguen, pudenda* 'Schamleiste, Genitalien' (Thöne *Namen Körpert. b. Agsa.* 53) scheint, wegen Kleinheit der Busse und weil der Gegenstand schon 64 vorkam, hier nicht annehmbar

Abt 69] 1) Entweder *scillingum* muss in den Subjekts-Nom. *-gas* oder der Plural des Verbs zum Singular geändert werden. Ebenso 26. 70

2) Halbes Wergeld; *s. Gl.* Fuss 1; Gliederbussen 4c. 5

Abt 70] 1) Korrektor ändert öfter früheres *i* in *y; s.* 74. 76 *sy*

2) Halbsoviel wie der Daumen *o.* 54; *vgl. Gl* Fuss 2b. Die Summe der Zehenbussen macht 25 Schill., also bleibt für den Fussstumpf 25 Schill., 'was sich mit der physiologischen Bedeutung des Metatarsus erklärt' (Schreuer 21) und bei anderen Germanen wiederfindet

Abt 71] 1) *S. o.* 70[2]. Ebenso bei anderen Germanen; Wilda 770

2) *healfgelde* 'mit Halbersatz' wäre ein mögliches, aber nicht nachgewiesenes Kompositum. *Healfswa* '$^1/_2$ so viel' bei Toller 940 n. II. Nicht etwa halbsoviel wie für die grosse Zehe kann gemeint sein laut des folgenden Zitats

3) c. 54 ff.

Abt 72] 1) *mycelan* Lesefehler

2) *aa* für *ā* ist archaische Schreibart, wie *oo* für *ō: u.* 87; *s.* Einl. 2

3) Die Hälfte von 3 Schilling für Daumennagel *o.* 54, 1

Abt 72, 1] 1) Die Hälfte von 1 Schill. für Fingernagel (*s. d. Gl* 2) *o.* 55

Abt 73] 1) *friwif* fehlt zwar Toller, der *fri wif* s. v. *lysu* trennt; aber wie Agsä. *friman*, so kommt mhd. *vriwip* vor. Friesisch druckt *fri wif* Richthofen *Wb* 764. 'Weib' heisst in German. Dialekten, auch Englisch bis zur Neuzeit, jedes weibliche Wesen, ohne Rücksicht auf Rang oder Ehe.

2) Bei Angelsachsen wie Schweden (Wilda 825), Baiern, Schwaben (Grimm *DRA* 286), und zu Tacitus' (*Germ.* 19) Zeit legte die Frau zwar mit der Ehe das Haar nicht ab (Rätsel 26, 11. 43, 3. 78, 4. Von Einzelheiten der Frauenschönheit wird allein der Locken gedacht; *Judith* 77. 103; *vgl.* Otto *Typ. Schilder. von Lebewesen... der Agsa.* [Diss. Berl. 1901] 37). Und, wie *crinitus* bei den Franken (*Lex Sal.* 28, 2), könnte *locbore* den Freienstand nochmals betonen, wie auch *u.* 75 der Adelstand doppelt bezeichnet wird. Allein eine Verheiratete ist hier ausgeschlossen, da die Busse für Ehebruch, der ausserdem *o.* 31 behandelt ist, zu klein ist. Wie die Jungfrau bei den Langobarden *in capillo* erscheint (*Liutpr.* 2 ff. 145), so hier in Locken (*s. d. Gl;* Grimm *DRA* 443). Keineswegs beweist das Vorhandensein noch eines anderen Ausdrucks (*mægð*), dass nicht auch hier eine Jungfrau gemeint sei

3) Die Bedeutung 'ehrloses, schmähliches' kommt auch sonst vor. Speziell 'sexuelle Unzucht' scheint sonst nicht bezeugt. Doch drücken German. Rechtsquellen, züchtig in der Sprache, dies häufig dunkel aus: öffentliche Dirnen hiessen 'üble, böse, falsche, unehrliche' Frauen; Wilda 831; Weinhold II 21

4) Nicht die Frau (wie Frühere annahmen, auch Toller s. v. *mægð*) zahlt die Busse, sondern wahrscheinlich, indem Subjekt wechselt wie *o.* 58, 1. 61, der Beischläfer wie *o.* 31, *u.* 76 ff., nicht an sie, die ja im Ggs. zur Notzucht freiwillig sündigt, sondern wie bei Ælfred 18, 1 und anderen Germanen (Wilda 817) an den ihre entehrte Sippe vertretenden Muntwalt; *s. Gl* Unzucht 7. Meinte Abt ein Zahlen des Mädchens, bzw. ihres Vormunds, an die Obrigkeit (*s. ebd.* Jungfrau 4), so hätte er das wohl 'Strafe' oder 'Königsgebühr' genannt

Abt 74] 1) Das Kompositum kommt nur hier vor. In den 23 Wörtern, deren zweites Glied *-bot* (*s. d. Wb;* ergänze: *ciric-, friðes bot;* dazu bei Toller: *eft-, gear-, monað-, syn-, wicubot*) bildet, drückt das erste ent-

weder Quantität oder Qualität der Busse aus oder aber das, was (wofür) gebüsst wird (so auch Friesisch *ar-, hond-, hus-, tunge-, wundbote*), aber niemals das büssende Subjekt (gegen Toller *mægðbot:* 'fine to be paid by an unmarried woman'. Sachlich fände freilich diese Aussonderung der Verbrechen der Weiber eine Parallele am Nordischen und Friesischen Recht; Wilda 648. 652). Hier also wird für *mægð* bezahlt; sie ist Objekt, wie sie im Satze vorher Subjekt war: eine Anordnung, die umgekehrt wiederkehrt in Abt 89f. im Ggs. zu 85—88. *Mægð* heisst urgermanisch und Ags. in den weitaus meisten Fällen 'Jungfrau' (Toller, *s.* auch Komposita *mægðblæd, -had*[*lic*]. Doch in Poesie heisst auch die junge Verheiratete so). Diese Bed. hat *mægð, mægðman* deutlich *u.* 77. 82; Raubebe, nicht möglich an Verheirateter, wird behandelt an Witwe 76, an *mægðmon* 82. Da Missetat gegen den Mann in Parallele gestellt wird, kann nicht Entjungferung gemeint sein; Unzucht und Frauenraub sind ja auch 73. 82 behandelt. So scheint mir die Jungfrau (*s. d. Gl* 2) als Verletzte einfach dem Manne gleichgestellt. Diese Gleichstellung der Frau (*s. d. Gl* 1) soll vielleicht entgegentreten der *Lex Saxonum* II 1, nach der *foemina, si virgo fuerit, dupliciter componatur, si jam enixa, simpliciter*

2) [Bessere Notenzahl[3]] *si* Lesefehler

Abt 75] 1) *Vgl. Gl* Witwe 2. 4. 7; Schutz 17. Im Ggs. zu *o.* 8. 15 *cyninges (ceorles) mundbyrd* ist hier vom Schutzrecht nicht durch, sondern über die Person die Rede, ebenso Wi 8; dasselbe Wort bed., wie oft, auch die Busse für Verletzung des Schutzrechts, etwa durch körperliche Verwundung oder Bestehlung. Nicht belegt bei Agsa. (bei anderen Germanen: Schröder *DRG*[5] 70. 310) ist die von Price und Seebohm (*Tribal Agsa.* 465) angenommene Bed. 'Muntschatz, Brautkauf', der *ceap, sceatt* 77. 83 heisst; *vgl. Gl* Eheschliessung 4f. Wäre hier ein rechtmässiger Heiratsvertrag gemeint, so stände nicht *gebete,* das nie 'freundschaftlich gegen Leistung zahlen' heisst, sondern immer 'behufs Gutmachung einer Schuld'. Wahrscheinlich war der gesetzliche Brautkaufpreis gleich hoch wie die Mund; *s. u.* 76[3]; *Gl* Eheschliessung 6. Denn die Festlandsachsen verdoppeln bei Frauenraub jenen wie Abt bei Witwenraub diese. In diesem Falle ist der Austritt der Witwe aus bisheriger Vormundschaft als eines der möglichen Beispiele von Mundbruch anzusehen

2) '*eorlcund*' (*s. Gl* Adel 1—d. 4) ist nur Erklärung (*s. o.* 73[2]) zur 'vornehmsten', nicht etwa beziehbar auch auf folg. 3 niedere Klassen. — 'Gut' heisst wie bei vielen Völkern, hier (und z. B. Beowulf 2327; Ann. Anglosax. 871; Cn 1020, 10) 'ranghoch, hochgeboren', wofür auch *wel-, bet*(*st*)*boren* vorkommt

3) Unter 'Königsschutz' steht die verwitwete Königsmutter, vermutlich jede Witwe der königlichen Familie und vielleicht manche Vornehme, die sich ihm unterstellte; *vgl.* Urkk. vor 962 Bi 1063; Thorpe *Dipl.* 545. Fiskus erstrebte solche Vormundschaft früh bei Festlandsgermanen; Osenbrüggen *Strafr. Langob.* 84; Brunner I[2] 331

4) Diese Mundsumme kommt sonst nicht vor, während die nächste die des Adels laut *o.* 13f. darstellt; nur drei Mundsummen (und, wenn die Königsfamilie als Ein Stand gilt, nur drei Stände) scheidet das Kentische Recht sonst. Dürfte man XXV emendieren, so wäre das Verhältnis glatter 8 : 4 : (abgerundet) 2 : 1

5) Die Mund des Gemeinfreien; *o.* 15

6) *Vgl. Gl* Sippe 10. 14a. 15. 19A

Abt 76] 1) *Vgl. Gl* Eheschliessung 2f. — '*In alterius (mundo), alienam, non suam* sagen Festlandsgermanen; Lex Fris. 88; Rothari 198; Loening *Gesch. Dt. Kirchenr.* II 606. Der Ggs. liegt vor, wenn der Vormund selbst die Witwe heiratet, was zu erzwingen die Langobarden verbieten; Wilda 842

2) *Vgl. Gl* Eheschliessung 2

3) 'Doppelt Wittum' verstehen Schröder (*Gesch. ehel. Güterr.* I 14) und Yonge *Essays in Ags. law* 166

4) *S. o.* 1[5]

Abt 77] 1) *S. o.* 51[4]

2) 'Frau' Toller

3) 'Ehevertrag macht' (ders. s. v. *mægð*) zu farblos; *s. Gl* Eheschliessung 4b. 5. a

4) *ceapi* ist alter Instrumental. — Das Wort bed. neben 'Kauf' auch 'Preis, Zahlung'. Wohl bedeutet es auch 'Vieh'. Allein Vieh war so hauptsächlich das Geld, gegenüber der seltenen Münze, dass Abt diese Zahlungsart gewiss nicht besonders hervorhob. 'Brautkauf' besonders meinen auch andere Germanen mit *pretium emtionis;* nächster Satz sagt dafür *sceat.* Dagegen nicht zur Ehe, sondern zur Prostitution geschieht es, dass mehrere zusammen eine Frau gemeinsam *gemænum ceape bicgað; s. Gl* Eheschliessung 4c. — Frühere (zuletzt Toller *Suppl.* 119) zogen *ceapi* zu *gebigeð;* allein diese Wortstellung fiele syntaktisch auf. Und *geceapod ceap* ist feststehende Verbindung: 'vollendeter Kauf'; II As 12; so Toller *Suppl.* 119, nicht 'stipulated bargain' (Earle) oder 'gekaufte Naturware' (Thorpe) oder 'gerichtlich abgeschätzter Wert' (Price); *vgl. sellan, bycgan to ceape* bei Toller; *Gl* Handel Z. 2. — Den gesetzlichen Preis der Frau (*o.* 75[1]) allein darunter zu verstehen (mit Sohm *Eheschliess.* 23), liegt kein Grund vor; dass der Vormund mindestens bisweilen den Preis willkürlich festsetzte, beweist Abt 82

5) 'gelte der Handel' übersetzen Price-Thorpe, Toller 657a, 'es' ergänzend; ich ergänze 'die Braut' als Subj.

6) Das Neutrum muss sich auf den Inhalt des ganzen Satzes beziehen, denn *ceap* ist masc.

7) Der im entgegengesetzten Falle Betrogene ist nicht (gegen Price) der etwa den Preis nicht vollwertig findende Brautvormund (*vgl. unfacne feo o.* 30[4]). Denn dann würde der Bräutigam den Preis richtig zu zahlen, aber nicht, wie 77, 1 geschieht, die Braut gegen Rückempfang seines Geldes zurückzugeben haben. Da die junge Frau heimgeschickt wird, fällt der Betrug zeitlich nach der Trauung (Fortgebung der Braut), der das Prüfen des Brautkaufgeldes jedenfalls voranging. Vielmehr der Bräutigam findet an der jungen Frau, wie andere Germanen sagen, *vitium; vgl. Lex Baiuwar.* I 8, 14f.; *Lex Alam.* 52; Rothari 178. Wer auf Island die Braut fortgibt, erklärt, sie habe keinen einen Sklavenkauf aufhebenden Fehler. Ein solcher macht das Ehegeschäft rück-

gängig. Der Mangel kann, aber (gegen Schmid) braucht nicht allein, der der Jungfräulichkeit zu sein; Parallelen bei Meynial *Marriage* in *Nouv. rev. droit franç.* 1898, 188; Beichtbücher gedenken jenes Mangels nicht als eines Scheidungsgrundes; Hinschius in *Zschr. Dt. Recht* XX (1868) 73

Abt 77, 1] 1) Diese leichte Ehescheidung (*s. d. Gl* 5) nach altgerman. Brauche musste im 7. Jh. auch von der Kirche noch geduldet werden; Pol Mai II 390. Sogar noch im 10. und 11. Jh. besteht sie bei Durham; *De obsess. Dun.* hinter Symeo Dun. ed. Hinde 154 f.

2) *þær* 'dann, in solchem Falle' *s. Wb*

3) Nicht etwa 'der Brautvormund die den Brautpreis bildende Viehherde'; (gegen Price). *Ham* steht auch sonst für das Vaterhaus der Braut; II Cn 73, 2; anders *o.* 31

4) *reddatur ei pecunia* (*Gl* Eheschliessung 5. g); nicht etwa 'der Bräutigam zahle nunmehr Brautkauf bar statt fehlerhaften Viehs'; *sceat* bed. 'Brautpreis' 83. II Cn 74, ohne Ggs. zu Naturalien

Abt 78] 1) Über Kriterien der Lebensfähigkeit bei anderen Germanen *vgl. Gl. Kind* 4; Grimm *DRA* 410. — Geburt eines Kindes entscheidet über Erbrecht der Witwe auch später; *s. Gl* eheliches Güterrecht 1 a. Brunner folgert, dass durch Geburt eines Kindes Gütergemeinschaft entstand; *Zeitschr. Savigny RG, Germ.* XVI 101

2) Dass *sceatt* hier enger 'Fahrhabe' bedeute, halten Schmid 562 und Brunner für wahrscheinlich (aber 'Gesamtnachlass' v. Schwerin; *s. Gl* Witwe. Dieser enge Sinn passt nicht für 79, weil danach die Kinder erster Ehe das Land verlören, und weil zweitens (laut 80) die ohne sich um die Kinder zu kümmern Ausscheidende möglicherweise sich bei Einem Kindesteil besser stände als die fürsorgliche Mutter bei halber Fahrhabe. — Da es nicht denkbar ist, dass das Land Kindern und Sippen des Mannes zur Hälfte verloren ging, wenn (wie meist) er vor der Frau starb und sie Verfügungsrecht gewonnen hätte, so ist nur Niessbrauch anzunehmen.

Abt 79] 1) [Ändere die Notenzahl ² in ¹]. *Vgl. Gl* eheliches Güterrecht 1 B I. Das Mitnehmen der Kinder setzt Einwilligung des Mannes voraus; *bugan* (*s.* Toller *Suppl.*) bed. 'nachgebend weichen, sich vor Drängen zurückziehen' (vielleicht des Gatten und seiner neuen Geliebten), wohl nirgends eng 'die Ehe scheiden'. Den Fall *si mulier discesserit a viro* erwähnt noch Theodor (*o.* 31[1]) ohne Tadel oder Strafe. Germanisches Recht kennt ein Scheidungsrecht der Frau allein sonst nicht; Weinhold *Dt. Frauen* 44

Abt 80] 1) Die Ergänzung lieferte Hickes; Wilkins verderbte sie wie gewöhnlich; falsch in anderer Weise Phillipps *Vers. Agsä. Rechts* 145. *Vgl. Gl* eheliches Güterrecht 1 B II

Abt 81] 1) Sicher wenn die Frau stirbt (Kemble *Saxons* I 259); doch vielleicht zur Verwaltung auch schon, wenn sie sich scheidet oder Witwe wird

2) Die Vatersippe der kinderlosen Frau (Schröder *Ehel. Güterr.* I 97) als ihr Vormund verwaltet, wenn diese verwitwet, oder, wenn diese stirbt, erbt deren Gut. So sorgen *fæderingmagas* für das Gut der Waisen; Hl 6. Dagegen verstehen Weinhold (*Dt. Frau.* II 33) und Brunner (*Zs Savigny RG* 16, 101): 'Verwandte des verstorbenen Mannes'. Sprachlich wäre dies unbedenklich, obwohl der Vordersatz von der Frau spricht. Aber würden des Mannes Verwandte nicht einfach 'Sippe' heissen, da auf seine Muttersippe gewiss niemand verfiel? Die 'Vatersippe' der Frau erklärt sich als Ggs. nicht zu ihrer Muttersippe, sondern zur Verwandtschaft aus der Ehe; *vgl. Gl* Morgengabe 1—3 a. Auch bei den Alamannen beanspruchen statt der Witwe *parentes eius* gegen den Nachlass ihr Wittum samt Eingebrachtem; *vgl.* Schröder *DRG*⁵ 328

3) Ich verstehe mit Price Aussteuer (*s. d. Gl*), Schröder ererbtes Vermögen der Frau; *Ehel. Güterr.* I 119

4) *S. Gl* Morgengabe

Abt 82] 1) Es ist, ebenso wie *o.* 76², nicht Notzucht gemeint, sondern Raubehe; *s. Gl* Eheschliessung 2 d

2) Diese hohe Busse kann nicht, wie die für Witwenraub *o.* 76, mit den bloss 6 Sch. gemeinfreier Munt zusammenhängen, ist wohl auch nicht mit Weinhold (*Dt. Frau.* I 310) als Ablösung einstiger Friedlosigkeit oder Todesstrafe in einigen Germanischen Rechten (Brunner II 668) zu erklären, wofür ganzes Wergeld, wie bei II Cn 52, nicht halbes einträte. Kents gesetzlicher Brautkaufpreis (*o.* 75[1]) ist unbekannt, folglich auch, ob er, wie bei anderen Germanen, die Grundlage dieser Busse abgab. — 50 Schill. sind 'Königschutz', in Kent die Busse für Verletzung höchsten Sonderfriedens. Vielleicht gab man gegen ärgste Verletzung des Hausfriedens diese höchste Schutzwehr. Obrigkeitliches Vorgehen gegen den Frauenräuber erscheint in 84, bei Nicht-Ehe; dessen Strafzahlung verordnen auch *Lex Baiuwar.* I 8, 6. 8, 17; *Frision.* IX 8; *Capitul.* a. 817 c. 9

3) Nachträglich wird der Muntschatz auch neben der Busse vom Frauenräuber bei anderen Germanen bezahlt; Brunner I² 95. II 669 f. Der sg. *Canon Eadgari de poenit.* 34 verordnet: 'wenn einer jemanden seiner Tochter beraubt, büsse er gegenüber dessen Sippe . . und nehme sie [also durch Brautpreis] zur Ehefrau'

4) *æt* = von seiten. Das zweite *æt* kann Adverb 'ab' sein; Toller *Suppl.* 21 Z. 14, gegen Bos-Tol; *s. Wb* S. 8 Z. 3. Jedenfalls aber ist es nicht etwa die hinter dem von ihr regierten *willan* stehende Präposition, mit einer Bedeutung 'nach, gemäss', die nicht vorkommt; gegen Schmid, Schipper in *Östreich. Rdschau* 1883, 268

5) Nicht 'Gegenstand seines (des Entführers) Wunsches' (nur poetisch kommt diese Bedeutung 'wünschenswerter Gegenstand, erfüllter Wunsch' vor), sondern was die Bussbücher nach ausserehelicher Beschlafung einer Unverheirateten *voluntas parentum* 'Einwilligung zu deren Ehe' nennen Wasserschleben *Bussordn.* 474. 574

Abt 83] 1) *Sceat* heisst Brautkauf eindeutig 77, 1. Die Schösssetzung, zum Zeichen der Annahme als Kind, die Grimm (*Kl. Schr.* V 319) und Toller (*Dict.* 826 a) annehmen, betrachtet Weinhold (*Dt. Frau.* I 373) als zweifelhaft. Die Glosse *desponsata: in sceat alegd* erlaubt die Deutung 'in Geld erlegt, bezahlt'; so im Ags. Beda nachgewiesen von Schlutter *Engl. Stud.* 42 (1910) 170. Und die andere Glosse *gesceatwyrpe: despondi, besceatwyrpan: desponsaret* wird von Toller jetzt (*Suppl.* 82) und Roeder

(*Gl* Eheschliessung 3) mit 'Schatzwurf' verbunden. Jedenfalls bieten diese Stellen (weil spät und Anglo-Skandinavisch, fürs Kentische 7. Jhs. kaum heranziehbar) auch wenn sie 'Schôss' meinen, nicht 'in Schôss verpfändet (verlobt)', sondern im greifbaren eigentlichen Sinne 'gesetzt, geworfen'. 'In Schôss verpfändet' wäre eine halb sinnlich am Konkreten haftende, halb von einem Symbol, und zwar einem anderen, erst abstrahierte Verbindung, wie sie schwerlich ältestem Stile eignet

2) *y* in *bewyddod* kann Kentisch sein; Sievers *Gramm.* 154 Anm.

3) [Ändere zweite Notenzahl [2] in [3].] Der Bräutigam, der durch die Verlobung Rechte an die Braut gegenüber Dritten erwarb, erhält Beleidigungsbusse auch bei anderen Germanen, die Brautraub als qualifizierten Frauenraub büssen lassen (Brunner [u. z. dem Bräutigam] II 670; Pol Mai II 364; Yonge *Essays in Ags. Law* 168; Schröder *Ehel. Güterr.* I 15 f.), bei den Agsachsen allerdings nur nachweisbar, falls die Braut die Ehe weigerte; *vgl. Gl* Eheschliessung 5g. 9

Abt 84] 1) *gegang*, *gægang* sind fehlerhafte Lesungen; daher ist *gegangenas : coituras* bei Sweet *Old. texts* 63 nicht heranzuziehen. Die Übersetzung 'schwanger' durch Frühere hat Grimm (*Kl. Schr.* V 320) beseitigt. *Gængang*, nur hier, erklärt sich als zusammengesetzt aus *gean* 'gegen, zurück', wie in *geanhworfennis, gænhwyrft, geanfær* (Ann. Agsax. 1119), *ongeancyme* 'Umwenden, Rückkehr', und *gang*, das als zweites Glied vieler Komposita '-gang' bedeutet: *begang* 'Lauf, Weg', *embe-*, *hin-*, *in-*, *on-*, *to-*, *utgang* 'Um-, Hin-, Ein-, Darauf-, Zu-, Ausgang'. Also ohne Not will Grimm emendieren *hio on gegange weorðeð:* 'reversa (in reditu) est'. Die Entführte will auch bei Cnut II 73, 2 *ham ongean.* — Im Fall der Rückkehr der Geraubten unterscheiden andere Germanen, ob Beischlaf schon stattfand; Brunner II 669. Brunner meint, neben den 35 Schilling Busse bestehe die 50 Schilling Busse in Abt 82. Mir scheint vielmehr letztere, wegen des nicht ganzen Erfolges der Missetat und also des geringeren Schadens des Vormunds, wie bei anderen Germanen, gemindert; *vgl. Lex Sax.* 40; *Alam.* 51. 53; *Wisigot.* III 3, 1; *Burgund.* 12, 2; *Anglior.* 46; *Grágás.* Die 35 + 15 scheinen Grimm und mir gerade den 50, dem Verluste des Entführers in 82, gleichen zu wollen, um für die an sich gleiche Tat in beiden Fällen den Täter gleich viel zahlen zu lassen. — Die Rückkehr kann nicht (gegen Schreuer *Verbrechenskonk.* 91) eine Verstossung durch den Frauenräuber sein, was den Fall entweder zur Notzucht oder Ehescheidung durch den Mann machen würde, auch dem Stile nicht entspricht. — Rein philologisch könnte zwar *gængang* auch 'Entgegenkommen des Mädchens zu Willen des Entführers' bedeuten. Denn *geanryne*, *-cyme*, *-cyr, ongægnyrn* heisst 'occursus'; Bos-Tol. Matth. 25, 1, 6 wird übersetzt *hi ferdon ongen þone brydguman;* für *exivi obuiam alienigenae* steht *ic uteode ongegn fremðes cynnes men* (Sweet *Old. texts* 401; *vgl.* mhd. *gegenlouf* 'Entgegenlauf'. Auch belegt Germanisches Recht, dass der Entführer weniger Busse oder Strafe zahlt, wenn ihm das Mädchen zulief (*Burgund.* 100; *ad maritum ambulaverit,* was an *gængang* anzuklingen scheint, Rothari 188; Childebert a. 596 c. 4; Hludov. Pii *Capit.* a. 818/9 c. 4; Brunner II 670; Schröder *DRG*[5] 331). Allein es ist nicht vorstellbar, dass die Öffentlichkeit zu versöhnen nur dann nötig schien, wenn der Entführer bloss Einen Willen, den des Vormunds, nicht auch, wenn er wie *o.* 82 neben ihm auch die Frau vergewaltigt hatte. Auch passt die Rücksicht auf den Willen der Braut nicht für diese Frühzeit, die nur den tatsächlichen Erfolg (die Sippenkränkung durch unbewilligte Heirat der Genossin) in Betracht zu ziehen pflegt

Abt 85] 1) Da Strafe durch Obrigkeit fehlt, gilt der Ehebruch mit der Unfreien noch nicht, wie nachher unter Einfluss der Kirche, als öffentliches Verbrechen

2) Ein Freier, aber nicht des Esne Herr

3) *Vgl. Gl* unfrei 1 e. — Der Sinn des gemieteten Lohnempfängers folgt zwar aus Festlandsdialekten (ahd. *asni*, fris. *esna*, mndd. *asnen*); auch Agsä. wird *mercenarius* (aus Vulgata) *esnewyrhta* übertragen; Wærferth ed. Hecht 107; für *esnecund* ist *conditiorius* wohl in *conductitius* zu bessern. Aber in den *Gesetzen* ist nicht mit Leo (*Rectit.* 172) und Kemble (*Saxons* I 215) an landlose Freie, die nur um Lohn dienen, zu denken oder mit Heywood besonders an Hausgesinde

4) Die Ehe des Unfreien (*s. d. Gl* 10) ist also anerkannt, wie auch der Langobardische *servus uxorem legitimam* hat; Liutprand 6. 50

5) *Vgl. Gl* Unfreie 20f.; Ehebruch 6. *Betan* heisst bei Abt noch nicht 'Strafe dem Richter', sondern 'Busse Verletztem zahlen'; *o.* 18[4]. Dieser ist sonst, auch bei and. Germ. (Brunner II 279. 661. 667), gerade auch im Falle der Schwächung der Unfreien, der Herr, also wohl auch hier nicht etwa der Ehemann. Ganz deutlich sagt Lex Baiuwar. IV 8, 12: *Si quis cum ancilla alterius maritata concubuerit, cum 20 solidis componat domino*

6) *s. o.* 9[3]

7) Diese [Klammer] hätte ich mit Fragezeichen versehen sollen; *s. Gl* Ehebruch 6. Wilda 829, der diese Auslegung wahrscheinlich nennt, gibt unzweifelhafte Belege, dass das Beilager mit verheirateter Unfreier den Herrn schwerer als das unverheirateter kränkte. Sprachlich ist gegen die Auslegung 'vergelte doppelten Wert der Unfreien' einzuwenden, dass dafür *forgelde* wie in den zwei folgenden Zeilen, nicht *gebete*, stehen müsste

Abt 86] 1) Ergänze 'Esne'. — *Unsynnig* synonym mit *buton scylde* Hl 12; *nan yfel deð* 13

2) Der Unfreie (*s. d. Gl* 22 e) ist auch sonst zu Buss- und Strafzahlungen pflichtig. Nur wo er dazu unfähig ist, haftet sein Herr; *ebd.* 16

3) *Ebd.* 20f.

4) Der Unfreie hat kein Wergeld, sondern Sachpreis; *ebd.* 6 a. 7

Abt 87] 1) 'und' hier = 'oder' (*s. o.* 9[5]), da auch beim Freien Fuß + Auge ganzem Wergeld gleichkommt. Hier soll gesagt sein, dass jede jener Verstümmelungen den unfreien Arbeiter dem Herrn wertlos mache, also ganzen Esne-Wert koste.

2) Zu *foot s.* 72[2]; *vgl. Gl* Fuss 4

Abt 88] 1) [Ändere [2] in [1]] Verletzung des Schutzes (*s. d. Gl* 20 a IV) des Gemeinfreien; *ebd.* 15. Meiste Volksrechte ahnden nur Binden Freier; Wilda 795. Nur Lex Burgund. 32, 3

hat ganz abweichend: *si servum ligaverit, solvat e i sol. 3 et multae nomine sol. III*

Abt 89] 1) *Vgl. Gl* Strasse 5. a; *o.* 19[2]

2) Dieser Gen. subjectivus ist weitaus der häufigere; doch heisst *bot friges mannes* 'Busse für einen Freien' *o.* 74

3) Diese Busse ist weit kleiner als die, welche der Freie zahlen würde, und zwar über die Hälfte. Denn das Doppelte zahlt schon der freie Beihelfer *o.* 19, also der freie Strassenräuber selbst mehr. Als Verletzter ist der Gemeinfreie zu denken. Mehr zu zahlen war, wenn der Unfreie einen Adligen beraubte. Hinzu tritt; was der Unfreie oder sein Herr zahlen muss als Ersatz des Geraubten und als dessen Mehrfaches zur Busse, abgesehen von Gliederbussen für etwaige Wunden; daneben Strafgeld für den Richter

Abt 90] 1) Hier darf nicht etwa, wie sonst oft nötig, als Subjekt 'ein Gemeinfreier' ergänzt werden, so dass *þeo* Objekt würde

2) *þeo* ist älter als *þeow* früherer Texte

3) [Ändere so die Notenzahl 4.] Die öffentliche Strafe, die den Freien träfe, fällt fort (anders bei handhaftem Diebstahl!), und die Busse ist geringer, als sie jenem zur Last fiele; *o.* 9; *vgl. Gl* Unfreie 17c. Der Herr, ist anzunehmen, diktiert ausserdem dem Diebe Prügel zu

ZU EARCONBERHT.

ERKLÄRUNGEN.

1) Das Jahr wiederholt Beda V 24; 640 *Eodbald filius Edilberti depositus 13 Kal. Febr., feria 6* Ann. Juvav. maiores in *Mon. Germ., SS.* I 87. Der 20. Jan. 640 war aber Donnerstag. Den 22. Jan. gibt der späte Kenter Thorne n *Hist. Anglic. SS. X.,* 1769

2) Dass er 664 am 14. Juli starb, sagt Beda III 27. IV 1. V 24. — Dass hier wirkliche Gesetze gegen Heidentum (*s. d. Gl* 4f.) und Bruch der Fasten (*s. d. Gl* 1f.) zugrunde liegen, nimmt auch Stubbs an; *Councils* III 92. Vielleicht benutzte sie Wi 12—15. — Eine Beistimmung der Witan (*s. d. Gl* 13), obwohl unerwähnt, ist durch Beda nicht ausgeschlossen; ihr Fehlen widerspräche dem regelmässigen Zustandekommen der Gesetze; *s. d. Gl* 15

ZU HLOTHÆRE UND EADRIC.

EINLEITUNG.

1. Überlieferung. 2. Sprache. 3. Echtheit. 4. Teile; Anordnung. 5. Stil. 6. Abfassungszeit. 7. Kein Doppelkönigtum. 8. Witan. 9. Neue Satzungen. 10. Geltungsbereich. 11. Rechtsstoffvermehrung.

1. Die **Überlieferung** ist dieselbe wie die von Abt, *o.* S. 1.

2. Die **Sprache** zeigt zwar starke Modernisierungen, wie bei der späten Überlieferung zu erwarten (*sægeð* 3. plur. ind.; *bane* 'Mörder'; *cuma* opt. 1, *cuman* part.; *þare* 'eorum'; *se sacy; hyr* 'hier'; *þan* [dat.]; *gekyþe; begeten, gebrengen* inf.), aber auch Archaismen, die freilich nur über Ælfreds Zeit hinauf deuten: *æ* 'Gesetz'; *æwda(man)*; Instrumental *gelde; byrga* (doch auch noch bei Ælfred); *cann; gesem; stermelda; mannweorð; asettan* 'wegsetzen'; *hiom* dat.; Schreibung *d* für *þ* in *medle, hwæder.*

3. **Echtheit.** Der Inhalt deutet ebenfalls auf hohes Alter durch das Fortbestehen des Uradels (*eorlcund*), durch volkstümliche Richter (c. 8), durch Zugehörigkeit Londons (*s. d. Gl* 42) zu Kent, durch tierähnliche Tiefstellung der Unfreien, durch frühe Mündigkeit.

Nur ein indirektes Argument für die Echtheit bietet die Ruhmlosigkeit der beiden als Gesetzgeber genannten Könige. Wer gedachte derer nach ihrem Tode? Welcher Fälscher konnte es für vorteilhaft halten, deren Namen dem Rechtsstoffe eigener Erfindung oder fremden Fundortes anzuheften? Zum Fälschen waren nur Kleriker fähig; auch verraten Fälschungen meist Interesse für die Kirche oder ein Stift: nirgends ist hier derlei Tendenz zu entdecken.

Der Prolog (*s. u.* Erkl.) ist vielleicht verunechtet; ein Epilog fehlt. Die Rubrik ist unecht; *vgl. o.* Abt Insc.

4. **Teile.** Unter den Kapiteln gehören mehrere einander folgende zu in sich abgeschlossenen Reihen: 1—4 über Totschlag durch Unfreie, 8—10 über Prozesspflicht des Beklagten, 11—14 über Injurien und Gebühr der Schutzbusse an den Ortsherrn, 16—16,3 über Handelskautelen auf Londoner Markt.

Sonst erscheint die Anordnung willkürlich. Vom Anefang ist zweimal in identischen Worten die Rede (7 = 16, 3), vielleicht weil 16—16, 3 einen Nachgedanken darstellt, berechnet für Londoner Viehkäufer allein.

5. Der **Stil** ist gegenüber Abt bedeutend entwickelter, kennt auch schon Zwischensätze. Dennoch vermag er noch nicht den Totschlag durch einen Sklaven am Adligen und am Gemeinfreien oder die Bürgschaftsweigerung des Beklagten vor Prozessbeginn und vor Urteilserfüllung je in éinen Satz zu fassen, sondern drückt das Gleichartige durch wörtliche Wiederholung aus.

6. Die **Abfassungszeit** erhellt, abgesehen vom Prolog, aus der Erwähnung Londons (16) als einer Stadt mit Kentischem Markt, Stadtvogt und Königsgericht: ein Zustand, der die Zeit Mercischer Oberhoheit (666—76 und im 8. Jahrhundert) ausschliesst. — Der Prolog nennt als Gesetzgeber Hlothaere und Eadric. Hlothære folgte 673 [wohl nach 17. Sept., denn 17. Sept. 680 datiert die Synode von Hatfield *regni eius a. VII.*] seinem Bruder Egbert (Beda IV 5. 26. V 24), der am 4. Juli starb, und regierte bis 6. Febr. 685 (*Ann. Cantuar.* in *Mon. Germ., SS.* IV 2). Er empfing die Todeswunde im Kampfe gegen die Südsachsen, die Egberts Sohn Eadric aufgestiftet hatte (nicht, wie Henr. Huntendun. sagt, *extraneus a regali prosapia*). Dieser Eadric regierte nách dem Oheim $1^1/_2$ Jahre; er starb 31. Aug. 686 (*feria* 6. *Ann. Cantuar.*, zwar 687, aber Freitag passt zu 686, welches Jahr Beda angibt). Der Prolog ist also nicht vor 685 verfasst; wenn er inhaltlich die Wahrheit sagt, ist der Text 673—85 entstanden (oder zuerst formuliert) und 685—86 aufgezeichnet (oder bestätigt) worden (so Steenstrup *Danelag* 50). Solche Bestätigung der Regierungshandlung durch einen späteren König mit Erwähnung des letzteren im Aktenstück selbst findet Beispiele nicht nur in vielen Urkunden, sondern auch *u.* in EGuPro.

7. **Kein Doppelkönigtum.** Nur aus der Nennung zweier Könige im Prolog hat man unnötigerweise deren gleichzeitige Regierung angenommen; so Lappenberg, Price; zuletzt Plummer *Bede* II 264. Allerdings gab es 692 (*regnantibus in Cantia Victredo et Svæbhardo;* Beda V 8) und im 8. Jh. in Kent mehrere Könige gleichzeitig, und vielleicht auch gleich nach Eadric. Beda meldet die Wirren, die als Mehrherrschaft zu deuten sind. Vielleicht eine richtige Spur davon steckt in den unechten Urkk. von angeblich 675. 676 des *Oswinus* (bzw. *Suabhardus*) *rex Cantuariorum* Birch 35. 40—42; a. 689 n. 73; [a. 692] n. 89. Prinzen wurden vom König Kents ermordet, und Hlothære ward vom Neffen bekriegt, beides doch wohl der Thronfolge wegen. Die zwei Bistümer in Kent deuten auf eine auch weltliche Teilung des Landes (a. M. Chadwick *Anglo-S. instit.* 274); und wirklich zerfiel dies in Ost- und Westkent (*in orientali parte Cantie;* Birch n. 853. 855). Allein Beda, Urkunden, Annalen, Kentische Königslegende (zweimal) oder sonstige Tradition enthüllen durchaus keine Spur von gleichzeitigem Königtum Hlothaeres und Eadrics; die unechte Urk. Eadrics nennt *sancte memorie Lotharius quondam rex* a. 686 Bi 67. Vielmehr sprechen die Synode von Hatfield 680 (Bi 52. 1330) und Beda an vier Stellen (auch IV 22) von Hlothaere deutlich als einzigem Kenterkönig, ebenso wie alle Autoren des Mittelalters. Und eine vielleicht echte Urkunde von ihm, vom Mai 679, erwähnt der Beistimmung seines Brudersohnes Eadric, ohne diesen zu betiteln; Bi 45. — Der Text von Hl erwähnt fünfmal den König, immer nur éinen.

8. Die Nichterwähnung der **Witan** beweist nicht, dass das Gesetz (*s. d. Gl* 15) autokratisch erging.

9. Als **neue Satzungen,** dem früher geltenden Rechte hinzugefügt, gibt der Prolog den Inhalt ausdrücklich aus. Jenes nennt er das Werk ihrer Vorfahren.

10. **Geltungsbereich** will also nur Kent sein; ebenso am Schluss 16[1].

11. **Rechtsstoffvermehrung.** Über gerichtlichen Prozess, Gewährzug, Haftung für Missetat Untergebener, Verbalinjurie begegnen hier Englands früheste Gesetze. Auch ist die Gerichtsgewalt des Königtums gegenüber Æthelberht (*s. o.* Abt Einl. 3) gestiegen.

ERKLÄRUNGEN.

Hl Insc.] Die Überschrift scheint inhaltlich dem folg. Prolog entnommen und rührt, laut des Wortes *asettan,* wohl vom Kompilator her; *s. o.* Abt Insc.[1]

Hl Prol.] 1) Der Prolog zeigt in zweiter Zeile eine wohl beabsichtigte Alliteration, die gegen eine etwa zu vermutende Lateinische Vorlage spricht. Solche aber kommt auch in Prosa vereinzelt bis ins zwölfte Jahrhundert vor, wie in Homilien, so in Rechtsprache (*s. Wb* II 11; füge hinzu: *dom æfter dæde 7 medmung be mæðe* VIII Atr 5, 2 = Had 10), auch in spätem Friesischen Recht; Siebs bei Paul *Grundr. German. Phil.* II 1, 495

2) Die ursprüngliche Lesung lautete 'König'. Man folgere nicht etwa, dass Eadric dem toten Oheim als bekämpftem Usurpator den Titel nicht gönnte: dann hätte er ihn überhaupt nicht als Gesetzgeber neben sich genannt; und *s. o.* Einl. 7 Urk. Bi 67. Wahrscheinlich also ist *cyningas* richtig. — In dritter Person und im Tempus der Vergangenheit steht der Gesetzgeber und sein Handeln auch in anderen Prologen: Wi Pro 3. II Ew 1. I Em Pro

3) Ähnlich stellt früheres Recht neben nunmehrige Satzung Wi Pro 3, und zwar in mehreren Wörtern so anklingend, dass, wenn Hl Pro echt ist, er Wi vorlag. Ist dagegen der Pro verunechtet, so las der Fälscher den Wi

4) Frühere 'Gesetze', jedoch wohl ungeschriebene. Zwar kann *æ* auch 'Gewohnheit' meinen, den *rihtum þeawum* in Wi Pro 3 entsprechend — auch Ine stellt *æw 7 domas* gegenüber —, doch deutet *geworhton* auf bewusste Formgestaltung

5) Gemeint sind jedenfalls Abt, vielleicht Earc und möglicherweise uns verlorene Rechtssätze, neben Gewohnheitsrecht. Der Inhalt von Hl gibt sich also als neues Recht

6) Plusquamperfekt (*s. d. Wb* 2) durch Präteritum ausgedrückt

7) *S. Wb: her* 3; *y* ist Kentisch

8) Mittelenglische Endung; *s. Wb* 39 Z. 1

Hl 1] 1) Vermutlich Unfreier (*s. d. Gl* 1 e D) allgemein, den *þeow* mit umfassend. — Dem c. 1 entspricht in der Formel c. 3

2) 'Mann', wie Frühere übersetzen, ist zunächst gemeint, aber nicht ausschliesslich; *s. Gl* Frau 1

3) Dieselbe Formel der Standesbezeichnung *u.* 3

4) *S. Wb* Optativ 10. Zur früheren Übersetzung 'dann sei der Engelt 300 Sch.' müsste man *þe* streichen, *gyld* lesen, *þreo hund* ändern. Richtig fiel dabei Price auf, dass der Zahler erst im folgenden Satz erschiene. Dieser, Thorpe, Toller 849a Z. 10 verbinden *þane þe sio* 'whoever it be', im Sinn des Relativum generale, der wohl für *sy þe hit sy* (*s. Wb* 183, Sp. 1 letzte Zeile), aber nicht hierfür, ohne *sy* und *hit*, belegt ist. Was sollte solcher Pleonasmus bedeuten? [In Lex Frision. 13 steht zwar *cuiuscunque conditionis fuerit occisus,* aber da kann die Tötung treffen *nobilem, liberum, litum*, nicht wie hier nur éine Klasse.] Der Unfreie kann keine 300 Schill. zahlen und erscheint nicht als Beklagter im Gericht; wenigstens zunächst trägt gegenüber der Aussenwelt der Herr die Haftung (*s. d. Gl* 6) für die Zahlung. Thorpe möchte, die Interpunktion ändernd, *gylde se agend* verbinden. Dann fehlt dahinter 'und'. Diese Auslegung ist aus sachlichen Gründen unmöglich: die Tat würde ausser durch Wergeld noch durch Auslieferung und 3 Knechtspreise gebüsst werden, also weit strenger als wäre sie von Freien begangen. Dies widerspricht sowohl dem Rechte der Unfreien (*s. d. Gl* 17) wie dem der Haftung (*s. d. Gl* 6), die überall sonst durch Preisgebung (*s. d. Gl*) des Schuldigen sinkt oder schwindet. — Unmöglich ist auch Seebohm's Deutung (*Tribal Agsax.* 474): 'one who is now — zu halbem Wergeld, weil vom Sklaven getötet — paid for at 300 sh., let the owner in future usw.'

5) *gield* (*s. d. Wb* 103) heisst 'Wergeld' auch sonst. Über den Instrumental des Preises *s.* Koch *Engl. Gram.* II § 113f.

6) Der Herr gilt in 1. 3 als unbeteiligt an der Missetat (*vgl. Lex Frision.* I 13) und unterliegt der Haftung nur, weil der Unfreie teilweise als Sache nicht selbst verantwortlich ist; dagegen in 2. 4 ist er der Begünstigung verdächtig

7) Der Herr hat nicht die Wahl, ihn auch, etwa gegen Zahlung des Sklavenpreises, zu behalten. Die Preisgebung steht der Todesstrafe gleich, auch bei Franken; Sohm *Prozess* 177

8) Im Agsä. nicht 'Wergeld'

Hl 2] 1) Dem c. 2 entspricht in der Formel c. 4

2) *bane* statt *bana* ist Mittelenglisch. — Man kann auch trennen *to gedo; s. Wb* 21? Sp. 2

3) Von Klage der Begünstigung (*s. d. Gl* 14) reinigt der Gefährdeeid (*s. d. Gl* 4), auch bei anderen Germanen

4) *Vgl. Gl* eidesfähig 7

5) Zum Wort *vgl.* Grimm *Gram.* 752; *DRA* 893; Kluge *Etym. Wb.* s. v. 'Eid'. Wenn auch *að* und *æw* etymologisch nicht zusammenhängen, so stehen die Begriffe 'Recht' und 'Eid' einander so nahe, dass *iurare* aus *ius* floss, Nord. *lag* und Mittellat. *lex* sowohl 'Eid' wie 'Gesetz' heissen kann. So konnte ein von *æw* abgeleitetes Wort, das vielleicht ursprünglich bedeutet hatte: 'berechtigt, legitimiert, gesetzmässig gemacht, echt' (mhd. *ewigen* 'gesetzmässig machen', wovon *acht*, afris. *aft, eft*), synonym werden mit einem von *að* abgeleiteten, das ursprünglich 'Eidleister' bedeutet hatte

6) Die Endung in *begeten* ist wiederum mittelenglisch

Hl 3] 1) Gründe für diese Übersetzung gegen Frühere *s. o.* 1[4], mit dem der Satz in der Formel übereinstimmt

2) Des Gemeinfreien; *s. Gl* Wergeld 3a

3) Statt des ersten gilt die Preisgebung. Auch Canones Wallici lassen einen zweiten Sklaven zum ausgelieferten Verbrecher hinzufügen; Seebohm *Tribal Agsax.* 472

Hl 4] 1) Der Satz stimmt in der Formel mit Hl 2

2) Nicht etwa den entflohenen Knecht, wie Frühere verstehen; denn diesen entgilt éin Sklavenpreis laut *o.* 2; statt 'man' nächster Z. setze 'er'

3) *Vgl. o.* 2[6]

Hl 5] 1) Im Sinne von 'jemand'; *vgl. Wb frigman* 3

2) *S. Gl* Menschenraub 2. *Vgl.* bei anderen Germanen Brunner I[2] 433[29]. II 639; Wilda 797

3) *eft* heisst öfter 'zurück' in Verb. mit 'kommen, kehren, gehen'; Toller *Suppl.* s. v.

4) Die Endung *-a* bezeichnet 12. Jh.; *s. Wb* 39 Sp. 1. — Grimm lehnte Prices Übs. 'to denounce him before the stermelda' ab (*Kl. Schr.* V 320). In letzterem erblickten Frühere einen öffentlichen Ankläger, oder (an *steor* Steuer denkend) 'exactor tributi', einen Fiskalvogt, im Sinne des späteren Sheriff; Robertson *Hist. essays* 115 De Læt wollte gar *ær melda* 'antequam accusator poscat responsum' ändern

5) *Vgl. he hire ondweardre to spræce; him ondweardum secgan* 'angesichts ihrer, seiner'; Agsä. Bede IV 8. 25 ed. Miller p. 286. 344

6) Diese Bedingung, obwohl überflüssig, ist in *Gesetzen* häufig; z. B. Hl 7. 16, 1. Af 22

7) 'beschaffe, erbringe, stelle'; *s. Wb: habban* 3

8) Die Endung in *þare* ist mittelenglisch — ebenso Wi 8 —, also keine Emendation zu *þær* angebracht. — Bed. 'besagter'; *s. Wb:* 'Demonstrativ' I 1. — Die Eideshelfer (*s. d. Gl* 14f.) müssen vom Stande des Hauptschwörers sein

9) Wilkins (und Schmid) erdenkt ein [unmögliches] Adj. *rimæwda;* Schmid verbindet es mit *rimað*, streicht *and* und lässt den Gen. *manna* von *ænne* abhängen. Allein *and* ist durch Wi 19 gesichert. — *Freora* erklärt sich aus *Gl* eidesfähig 1a. Dafür wollten Frühere *feowra* aus Wi 21 oder *þreora sum* emendieren; dann wäre doch '4 oder 3 Eideshelfer' einfacher gewesen. — Vielmehr steht *rim*, der Kreis der möglichen, im Ggs. zum wirklichen Eideshelfer; *s. d. Gl* 21f. Toller zitiert: *rim manna, wera rim; of heora rime gemetfæstne man* übersetzt *ex suo numero virum modestum.* Das Fehlen der Zahl möglicher Eideshelfer braucht nicht auf dem Überspringen eines Wortes in der Überlieferung zu beruhen. Sie stand vielleicht fest: etwa 12, wie im Volleide benachbarter Germanen; Brunner II 384; Sohm *Fränk. Reichsvf.* 581. Oder aber sie ward tatsächlich durchs Ge-

richt bestimmt. Da 2 wohl nicht schon *rim* bildeten, waren 3 Minimum, wie denn in Wi 21 der vierhändige der normale Eid des Freien ist

10) *on aðe beon* heisst 'wirklich als Eideshelfer (*s. d. Gl* 47) fungieren', im Ggs. zum blossen Bereitstehen dafür. Da sowohl *rim* wie *ænne* Objekt zu *habbe* ist, bestimmt also Beklagter den Kreis wie den wirklichen Helfer; es liegt also nicht 'Auswahleid' (*s. d. Gl*) vor. — Eín Eideshelfer (*s. d. Gl* 33a) kommt auch sonst vor

11) Nachbarschaft ist eine oft geforderte Qualität der Eideshelfer; *s. d. Gl* 10. Trenne im Texte *to hyre;* von Präp. *to* hängt vorhergehendes *þe* ab

12) 'wenn' *s. Wb swa* III D; falsch Frühere 'soviel wie ausreicht'. Price vergleicht Lex Baiuwar. I. II, 1: *usque habet substantiam, componat; si vero non habet, ipse se in servitio deprimat; vgl. Gl* Verknechtung. Bevor diese eintrat, hielt sich wohl Kläger und Richter an den subsidiär Haftbaren (ECf 23, 3), hier wohl die Sippe des Missetäters. Der Betrag der Buss- und Strafsumme fehlt, wohl nicht durch Lücke der Hs. Entweder stand er fest wie bei anderen Germanen, die halbes oder volles oder mehrfaches Wergeld dafür fordern (Wilda 797 f.; Richthofen in *Mon. Germ., Leg.* V 59) oder wechselte vielleicht nach Stand des Geraubten [Dass der Menschendieb *emendet ei* (dem Verkauften) *iuxta quod placitare potuit* (Lex Sax. 20), gehört nicht hierher, da jener ihn zurückgebracht hat]

13) *geonhagie* zu emendieren ist unnütz. *h* unorganisch vor anlautendem Vokal: *s. Wb* 107 Sp. 2 — *gonoh* für *genoh* ist möglich; *ebd.* 159 Sp. 2

Hl 6] **1)** Die nicht mündige (*s. d. Gl* 3a) Waise bleibt bei der Mutter, aber wohl nicht (gegen Pol Mai II 242) innerhalb der Muttersippe. — Die 10 Jahre als Mündigkeitstermin auch bei anderen Germanen; Amira *Grundr.*³ 221

2) *S. Wb: be* I 2

3) 'Nachkommenschaft' allgemein, freilich Töchter einschliessend (Toller: *bearn* auch *Suppl.*; Gegenteil: *wæpnedbearn*), deren Gleichstellung hieraus aber nicht folgt; gegen Opet Pol Mai II 259. Sie wird bevormundet vom ältesten Sohne, sobald dieser mündig geworden; daher ist weiterhin nur dieser als Vertreter genannt. Ein weiterer Schluss, dass der älteste Sohn aus dem Erbe die Schwestern oder gar die jüngeren Brüder ausschliesse, ist aber aus diesem Satze nicht erlaubt

4) 'bleibe in Obhut, sei untergeben'; *s. Wb: folgian*

5) *S. Gl* Vormund 1

6) *S. Wb: on* Aa 8, wozu *on friðgegyldum* VI As Pro. 8, 6 hinzuzufügen

7) Alle Übersetzer und Wbb. verstehen zwar 'Bürge'. Es muss jedoch hier die Bed. 'tutor, custos' vorliegen, gemäss dem Vorgerm. *bhergh* 'Fürsorge, Acht haben', wovon in Ags. Poesie das Kompositum *leodgebyrga* 'Volksvorsteher, Fürst' erhalten ist

8) *geselle* steht auch in Hl 8. Price verteidigt mit Unrecht *gefelle* als verwandt mit Dt. *befehlen,* Fries. *fella,* denen er ungenau die Bed. 'geben' beilegt

9) Ags. Wbb. belegen *feoh* nicht auch für 'Land'. Aber Nord. Recht spricht von 'liegendem *fé*: Grundbesitz'. Dieser ist sicher mitgemeint

Hl 7] **1)** Dieselben technischen Ausdrücke auch *u.* 16 für Verkauf, Anefang (*s. d. Gl* 1 d. 17), Gewährzug, vor Gericht stellen, Gericht (*s. d. Gl* 4e), verloren geben

2) Zweifellos bestand auch im Kernlande Kent, bevor London von diesem abhing, ein königliches Gericht, vermutlich z. B. in Canterbury. Nicht jeder Viehkauf braucht in London erfolgt zu sein; gegen Hermann *Mobiliarvindik.* 149. [Man bessere im *Gl* Anefang 20b: 'vors Königsgericht; Hl 7; nach London 16, 1']. Schon hier wird Gewährzug königlicher Gerichtsbarkeit vorbehalten; *s. Gl* Anefang 20c

3) Stellen des Gewähren vor Gericht erklärt für eine Neuerung Brunner II 502; *ebd.* 20e. — Aus der Nichterwähnung des Ureigeneids des Beklagten möchte ich nicht mit H. Meyer *Publizität* 14 damalige Nichtexistenz folgern: jener mochte dem volkstümlichen Gericht gehören

4) 'give up, relax' Toller 613 Sp. 1 letzte Z., *vgl.* dort *onlætan.* — Jedenfalls ist Strafe und wohl auch Busse hinzuzudenken, da mit Diebstahl der Satz begann

Hl 8] **1)** Die Kapitel 8—10 bilden éinen Abschnitt, der zwei Fälle behandelt, in denen Beklagter den Rechtsgang hindert durch die Weigerung, erstens (9) Prozesseinlassung, zweitens (10) Urteilserfüllung sicher zu stellen. — Die Worte *gif man oðerne tihte* sind, da vor 10 wiederholt, nicht aufzufassen als ein besonderer dem Folgenden vorangehender Schritt des Klägers — etwa als ein Beleg für frühere private Vorladung vor des Beklagten Hause, die vielleicht (*s. u.* Erkl. 4) hier nicht anzunehmen ist —, sondern sie bezeichnen nur die Sachlage gleichsam als Kapitelüberschrift: 'bei Klage durch Private'. So könnte statt 'und' auch 'indem, und zwar' übersetzt werden: *s. Wb and* 6

2) Zum *d* in *medle*, in *hwæder* (c. 10, Wi 27) *vgl.* Abt 52, 1², vielleicht der Rest uralter Schreibung. — Die Vorladung (*s. d. Gl* 3. 4a) kann bei vielen Germanen ergehen, wo mehrere freie Nachbarn beisammen sind; Brunner II 334. Später steht als ihr möglicher Ort *hundred* und *gemot,* im Norden Gericht und Volksversammlung, Gericht und Ding nebeneinander; Wilda 790; Lehmann *Njal* 104. *Mot* kommt vor für die Dorfversammlung mit nur freiwilliger (oder wenigstens nicht poenaler) Gerichtsbarkeit im Ggs. zum Gericht (Vinogradoff *Growth of the manor* 195): vielleicht eine Fortsetzung des *mæðl,* womit *gemot* oft synonym steht. Sicher abzulehnen sind die Versuche, den Unterschied von *mæðl* und *þing* zu erklären als Shire und Hundred, oder Hundred und Zehnerschaft (viel spätere Institutionen), oder als Landes- und Bezirksgericht; Adams vermutet, dass zwei Namen Einen Begriff bedeuten; *Essays in Ags. law* 9

3) *Vgl. Wb: metan;* Northu. ist *moeta* erhalten, im Nord. *moeta,* im Ndd. *moten.* — Gegen die Übersetzung 'vorladet', zu welcher der Philolog erstens zwei Annahmen bedarf, dass H *mote* statt *motie* verschrieb oder ins Mittelenglische modernisierte, und dass diese Bedeutung 500 Jahre vorhanden, aber nicht belegt sei, spricht auch sachlich das Fehlen der Instanz, vor die geladen wird

4) Das Wort kann 'jedesmal, bei jedem vorkommenden Falle' bedeuten.

Dies passt hier ausreichend. Meine Übersetzung 'immerhin' stützte sich auf Heyne *Beowulf* 2881; doch verstehen Earle *Deeds of Beowulf* und Toller 875 l. 18 'ever'. Nicht nachgewiesen ist für *simble* der [aus 'jedenfalls' entwickelbare Sinn] 'nichtsdestoweniger, trotzdem', als sei ein unausgesprochener Satz hinzuzudenken etwa des Inhalts: 'obwohl dieser Beginn der Klage, ohne vorherige Ladung, die Ausnahme ist'. Solchen Sinn nehmen an Opet *Prozesseinl.* 14. 26 und Ernst Mayer in *Gött. gel. Anz.* 1891, 374. Er ist mit dem Wortlaut vereinbar. Ist es aber wahrscheinlich, dass der Zielpunkt des Abschnitts, nämlich die Sicherung der Prozesseinlassung und der Urteilserfüllung, samt Festsetzung fiskalen Strafgelds im Weigerungsfalle, nur für den Fall eines ausnahmsweisen Ladungsortes sollte angegeben sein? Diese selbe Schwierigkeit verbietet auch, die Parallele mit Salischem Rechte zu ziehen und hier etwa nur an nicht ansässige Leute zu denken, deren Ladung dort in Kirche oder Ding stattfand; Brunner II 334. Kann nicht das Laden im Ding bei den Kentern damals zur Regel geworden sein? Als selbstverständlich unausgedrückt bleiben konnte der Fall, dass Kläger den Gegner dort nicht traf: dann blieb ihm die ältere Art der Ladung an dessen Hause offen, oder (und dies könnte zum Übergang zur richterlichen Ladung beigetragen haben) er wandte sich an die Obrigkeit. Dass letztere bereits den Rechtsgang überwachte, beweist die Strafgeldeinnahme des Königs, während einst bei Vergeblichkeit privater Ladung nur der Kläger Busse empfangen hatte; Brunner II 338

5) Den Plural 'mehrere Bürgen' schliesst aus der Akk. Sg. *gesealdne* 'datum' in 10. Es ist offenbar kein Verband zu dauernder Gerichtshilfe wie bei Zehnerschaft gemeint. Später tritt statt dieser Bürgschaft (*s. d. Gl* 13b) Prozessualpfand (*s. d. Gl* 4) ein; *vgl.* Brunner II 368

6) 'Erscheine vor Gericht und erfülle das Urteil'. — Nach Ernst Mayer verfällt Schuldner, der zwar Bürgschaft nach Klagestellung gibt, aber vom Gericht ausbleibt, wahrscheinlich in die Strafe von c. 10

7) *to* (*s. d. Wb* I 3a) Präp. hinter Verbo des Sprechens, Kündens; in Wbb. ist es hinter (*ge*)*scrifan* nicht belegt

8) *hiom,* auch Hl 10, ältere Schreibung. Laut c. 10 ist Plural gemeint. Frühere verstehen 'dem Beklagten'

9) Optativ vielleicht um den jedenfalls futurischen Sinn auszudrücken, oder weil abhängend von *awyrce*

Hl 9] **1)** Die Klage ist ergangen, aber Beklagter weigert, Einlassung in den Prozess zu verbürgen

2) Das Kentische Strafgeldfixum (*s. d. Gl* 3. a. 4. 5) und Grundzahl des Busssystems; Brunner *Forsch. GDR* 482; dieselbe Schillingsumme für Nichterscheinen des Beklagten in Lex Baiuwar. 13, 2; vgl. Alam. 41, 3

3) Das *y* in *sacy* bezeichnet spätestes Agsä.

4) Die Klage und bei Bürgschaftsweigerung die Geldstrafe wird also wiederholt, bis Beklagter Bürgen stellt

Hl 10] **1)** *Vgl. Gl* Streitgedinge 1; Schiedsgericht 3. — Über die 4 Anfangsworte *s. o.* 8[1]

2) Wäre *and* im Texte richtig, und erst *gedo* das Nachsatzverb, so ergäbe sich eine für diesen Stil fast beispiellos lange Konstruktion; *vgl.* jedoch Ine 62

3) Schmid identifiziert ihn unrichtig mit den *deman* in c. 8. Die Wörter *sema, semend,* (*ge*)*seman, som, gesom* (auch mengl. *some, semen*) scheinen nirgends genau *iudex, iudicare, iudicium* zu entsprechen. — Es liegt vor die Spur einer Zeit 'bevor es staatliche Gerichtsorganisation gab, als noch Vertrauensmänner von den Parteien zu Schiedsrichtern ernannt wurden oder mächtige Männer vermittelten und schlichteten'; W. Sickel *Deutsche Freistaat* 158

4) Verschoben auf weiter als 3 Tage

5) Nicht 'Beklagtem', *s. Wb agan* 2

6) Durch zweizüngig Urteil (*s. d. Gl* 6); vgl. Brunner II 363. 370

7) Beklagter geniesst den Vorteil der Beweisnähe; *s. d. Gl*

8) Nicht 'geschehe' oder 'befriedige ihn'; *s. Wb gecweman*

9) Des vom Schiedsrichter Zuerkannten, d. i. eingeklagten Schadens vielleicht zuzüglich Busse, aber, da nicht vor ordentlichem, staatlichem Gericht, noch ohne Strafgeld

10) Nicht etwa 'eidlichem Gelöbnis künftiger Urteilserfüllung', wie Price und Gierke *Schuld und Haft.* 182 meinen

11) Über *d* in *hwæðer o.* 8[2]

12) Ellipse (*s. d. Wb* 3. 14; auch VI As 6, 2) wie Wi 10[3]. *Sceatt* ist nicht gemeint, weil das weniger als die Strafe für Weigerung der Prozesseinlassung *o.* 9 ergäbe. Die 100 Schill. erklären sich nicht als 'Ungehorsamstrafe', die in Kent vielmehr den 50 Schill. 'Königsschutz' entspricht, auch nicht daraus, 'dass nunmehr der Bürge dem Gläubiger als Schuldknecht verfalle', wie E. Mayer meint in *Gött. gel. Anz.* 1891, 374: denn durchs Erscheinen des Beklagten ist das verbürgte Versprechen erfüllt. Sie sind vielmehr des Kenters Wergeld (*s. d. Gl* 29), Strafe an den König zahlbar wie für andere Verbrechen, hier für Rechtsweigerung; *s. d. Gl* 3

13) Natürlich behält Kläger wie in 9 seinen Anspruch; nur indem der Beklagte die jenem zuerkannte Entschädigung bewilligt, entgeht er der — vermutlich nunmehr vor staatlichem Richter — zu wiederholenden Klage; die Reinigung bleibt nur einen Tag lang in seiner Wahl. — Dass er nun sofort ohne Aufschub durch Bürgschaftstellung zahlen müsse, wie Price meint, kann man nicht aus dem Texte herauslesen

14) *hie,* das schon de Laet richtig besserte, ist verschrieben; *vgl. Wb* 18 Sp. 3: *b* 3, auch *heregafule* für *ber-* in Ine 59, 1 Q[9]. Price will, um *hie* zu retten, ändern *gesemen:* 'alsdann tags darauf sollen sie settle, sich einigen, versöhnen' — falsche Übs. und selbst dámit sinnlos

Hl 11] **1)** Die Sätze 11—15 bilden wieder Einen Abschnitt von Schutzrecht und Haftung des Hausherrn für den Hausfrieden (*s. d. Gl* 2a) bzw. den Friedbruch durch Hausgenossen. In c. 11f. handelt es sich um Ehrenkränkung (*s. d. Gl* 7f.), in 12ff., aber vielleicht auch schon in 11, ums Biergelage; *s. d. Gl* 7b

2) *Flett* (*s. Wb*) ist das Haus (*s. d. Gl* 1e) des Gemeinfreien, nicht gerade niederen Ranges, wie Price nur aus der nach-Agsä. Zeit annimmt

3) Über den Nominativ *s.* Grimm *Kl. Schr.* V 320. Der Ausdruck Mein-

eid (*s. d. Gl* 2. 8) umfasst auch Versprechensbruch

4) 'Anreden' ist die Grundbed. im Germanischen, die ursprünglich auch feindlichen Sinn nicht ausschliesst; *s.* Kluge *Etym. Wb.* s. v. 'Gruss'

5) Der Hausherr empfängt die Busse für voll gebrochenen Schutz (*s. d. Gl* 15) nur bei Blutvergiessen *u.* 14[2]

6) Die Ehre wird also dem Schutz gleich gewertet. Später verschmelzen beide Begriffe

7) Dasselbe Strafgeldfixum (*s. o.* 9[2]) auch *u.* 12f.

Hl 12] 1) Die Bussen für den Schutzherrn, für den direkt Beleidigten und das Strafgeldfixum wie in Hl 11. 13

2) *Vgl. Gl* Biergelage 7b. Fortweisung des Trinkers zu niederem Platze oder aus dem Saale kennt Gilden- und Dänisches Witherlagsrecht; Pappenheim in *Krit. Vierteljschr.* 32 (1890) 79

3) Das von Price angeführte Bewerfen mit Bechern oder Beschütten mit Bier bei den Friesen (Wilda 779) steht ferner. Daraus abgeleitet: *asettan of* 'entsetzen (eines Amtes)'. Toller s. v. *steap* bezweifelt also diese sonst unbelegte Übersetzung grundlos

4) Nicht das Trinken der anderen Genossen soll als 'schuldlos' qualifiziert werden, wie Frühere übersetzen, sondern erheblich war nur, dass der éine Beleidigte keine Schuld hatte, die zur Missetat Anlass bot; ebenso Abt 86[1] und *u.* 13

5) 'Altes (*s. d. Gl*) Recht', nicht in Ggs. zu 'neuem', sondern 'erprobt, echt'; *vgl. Wb ealdlandrǣden* und in Wbb. die Composita *ealdfeond (-geniðla, -gewinna)* 'Erzfeind', *ealdgecynd* 'Urnatur', *ealdhlaford* 'rechtmässiger Herr', *ealdmynster* 'Hauptkirche', *ealdwita* 'Hochweiser, höchst Vornehmer'; Toller weist Komposita *ealdriht, ealdgeriht* nach; so kann man auch hier éin Wort lesen

6) *S. o.* 11[5. 7]

Hl 13] 1) Schmid versteht Plural

2) *S. Gl* Waffenzücken 1ff., Brunner II 561

3) 'Ohne dass Trinkgenossen Anlass boten', wie 12[4]. Dagegen: 'und man [der Waffenzieher] da nichts übles tut'; Frühere und ich *o.* II S. vii, verleitet von Nord. Recht: 'wer Messer zieht und keinen Schaden anrichtet'; Wilda 603. Aber nirgends ist für *yfel* nachgewiesen die engere Bed. 'Bluttat, mit Ausschluss (= im Ggs. zu) geringerer Vorbereitungs-Missetat'; es umfasst laut *u.* 15 Missetat allgemein und gewiss auch Waffenzücken

4) Schutzbusse und Strafe wie *o.* 11. 12. Eine Busse an den mit der Waffe Bedrohten fehlt beim Waffenzücken (*s. d. Gl*) auch sonst

Hl 14] 1) Laut der Wörter *þæt* (noch demonstrativ) *flet*, die sich auf das *o.* 13 erwähnte Haus beziehen, ist dies Fortsetzung von 13.

2) Blutig (*s. d. Gl* 3c. 9) fechten bringt, mehr als Waffenzücken, dem Ortsherrn für voll gebrochenen Schutz volle Busse und dem König höchstes Strafgeld; Af 39, 1. Nach anderen Stellen stehen beide Friedensbrüche gleich; *s. Gl ebd.* 3d. 5b. c

3) Im Königsgut 50, im Adelshof 12, im gemeinfreien Hause 6 Schill. laut Abt 8. 13ff

4) Strafe für Totschlag; Abt 6. Hinzuzudenken ist Busse an den Verwundeten, bzw. Wergeld an des Erschlagenen Sippe

Hl 15] 1) Ankömmling, Fremden; *s. d. Gl* 12a. c; Haftung 7c

2) *Vgl. Gl* drei Tage

3) Jedenfalls nicht bloss eines Landguts (wie Price meint, freilich kann auch Gutsgrenze *landmearc* heissen), sondern mindestens des Gerichtsbezirks; so Toller; *vgl.* Wi 6. Denn Genossen Einer Gerichtsgemeinde waren leicht belangbar. Auch dachte ein so früher Gesetzgeber wohl noch nicht an Herrschaftsgüter als die normale durchgehende Polizeiorganisation über Freie; *vgl.* Maitland *Domesday* 332. Vielleicht ist die Grenze Kents gemeint, der Fremde aber ein Angelsachse. Ein Festländer hiesse wohl 'Ausländer, über See gekommen'. Auszuschliessen ist 'Markgenossenschaft'; Stubbs *Constit. hist.* I 49. 83

Hl 16] 1) Das Gesetz gilt also nur für Kent; *s. o.* Einl. 10

2) Diesen Namen [*s. Gl London* 43b; *vgl.* Miller *Place names in Old Engl. Bede* 63; ein anderer: *Lunden-(tun)* Urk. a. 743—45 Bi 171] gibt auch *Vita Bonif.* auct. Willib. 11: *locum ubi erat forum rerum venalium et usque hodie antiquo Anglorum Saxonumque vocabulo appellatur Lundenwich;* ebenso Ann. Anglosax. a. 604; auch Urk. a. 790 Bi *259; = *Lundaniae vicu Gl ebd.* 49. — London war (laut Beda II 3. 6. III 7. 30. IV 6. 11. 12. 22, Florent. Wigorn., App.) im 7. Jh. die Hauptstadt von Essex, das eigene Könige regierten, die aber von Nachbaren abhingen, meist von Mercien. Dem Mercierkönige Wulfhere († 675) ward 666 das Bistum London abgekauft, und waren beide Ostsachsenkönige seit 665 untertan (Urkk. a. 675 Bi 34. 87). Sein Nachfolger verheerte 676 darüber hinaus sogar Kent. (Beda V 24; Urk. a 676 Bi *42 vom Kenterkönig Swabhard, bestätigt vom Mercierkönig *dum infirmaverat terram nostram* [aus Beda?]. Auch der Kenterkönig Oswin erwähnt dessen Beistimmung a. 689 *Bi 73.) 679 war London Sklavenmarkt für Mercier. (Die Weihe eines Westsachsen-Bischofs durch den Erzb. von Canterbury kann nicht politischen Supremat Kents beweisen). König Sebbi von Essex starb in London 694. Von a. 704 (Urkk. Bi 111; a. 734 Bi 152) ab ist Mercische Hoheit in London für zwei Jahrhunderte sicher begründet. Aber sie bestand nicht seit 666 ununterbrochen. Ein Supremat der Westsachsen unter Ine liegt dazwischen; Stubbs *Councils* III 218; *vgl.* Ine Prolog. Eine Herrschaft Kents über London hatte Æthelberht besessen (Beda II 3. 6), aber schon dessen Sohn Eadbald verloren; laut unseres Gesetzes erwarb sie der Enkel des letzteren Hlothaere zurück, vielleicht nicht für seine ganze Regierungszeit (*s. o.* a. 676), und jedenfalls ohne London mit Kent zu vereinigen oder zu seiner Residenz zu machen. (Kent tritt in Hl 16, 1 in Ggsatz zu London. London wird bei Agsä. Historikern nie mit Kent oder Mercien vermengt; *ad Eastsexum pertinet;* Asser zu a. 851.) Der hier ohne Weiteres genannte König kann nur der der Kenter sein, wie überall in Abt, Hl, Wi, und nicht etwa der der Ostsachsen oder der Mercier; nur ihm können Londoner Königsgericht und Stadtvogt unterstehen. Auch muss der Eid zu London gedacht werden, da letzterer als Eidhelfer auftritt; und ein Kenterkönig konnte nicht die Kaufzeugenfunktion dem Beamten eines

fremden Königs vorschreiben (gegen Pol Mai I 36: 'The law is to be executed wholly in Kent'). Price erachtete Hlothaeres Herrschaft über Londons Handel für so unmöglich, dass er das ganze Schlusskapitel (*s. Einl.* 4) als später beanstandet; auch Burrows *Cinque ports* 32 zweifelt. Allein keine Einzelheit scheint verdächtig, und der Stil stimmt stellenweise wörtlich mit c. 7

3) Hauptsächlich, vielleicht ausschliesslich, Vieh

4) Unbekannten abzukaufen wird als verdächtig verboten, ausser im Beisein der Ortsobrigkeit; H. Meyer *Publizität* 67. Die Kaufzeugen (*s. d. Gl* 6—10) sind aber noch keine Amtspersonen, nur 'untadelige, redliche'

5) 'Männer' zu weit, weil Halb- oder gar Unfreie gewiss ausgeschlossen

6) Von *procuratores* spricht Hlothaeres Urk. a. 679 Bi 45, was in Lucas 8, 3 *gerefan* übersetzt wird. Diese Urk. und Wi 22 meinen Amtleute des Herrschaftsgutes. Dagegen, wie hier auch, mit staatlicher Zoll- und Steuererhebung befasst erscheint der Vogt (*s. d. Gl* 1c) in Glossen schon frühester Zeit

7) Eine der Vorsichtsmassregeln des Handels; *s. d. Gl* 8a

Hl 16, 1] 1) Wie *o.* 7[1]

2) London; siehe über solche Abkürzung des Namens *Wb: wic*

3) *Vgl. Gl* Anefang 12

Hl 16, 2] 1) *Ebd.* 16. a

2) *Vgl. Gl* Eidesform 7. Es erhellt nicht, ob die anderen Kaufzeugen ohne Eid dabeistehen, wie *o.* 5[10], oder gar nicht erscheinen

3) Nicht 'für sein eigen Geld', wie Frühere verstanden (property known to be his; Toller *Suppl.* 136). Der Ggs. ist vielmehr 'heimlich verstohlener Handel'; *s. d.* 6. 8e

4) Der gutgläubige Erwerber erhielt damit besonderen Schutz seines Handels; *s. d. Gl* 11; hier zuerst wird der Preisersatz ihm zuerkannt; H. Meyer *Publizität* 75. Dies Privileg sollte vielleicht Käufer zum Londoner Markt locken und Kents Herrschaft in London beliebt machen. Es bezeugt Londons kommerzielle Wichtigkeit; Pol Mai II 157

Hl 16, 3] 1) Ausser dem Verlust des Angeschlagenen leidet er Busse und Strafe für Diebstahl laut anderer Germanischer, darunter auch Englischer Rechte; *s. Gl* Anefang 17; Brunner II 508

ZU WIHTRAED.

EINLEITUNG.

1. Überlieferung. 2. Sprache. 3. Echtheit. 4. Vollständigkeit. 5. Teile. 6. Gegenstände. 7. Quellen. 8. Abfassungsort und -zeit. 9. Witan. 10. Klerikal. 11. Geltungsbereich. 12. Benutzer.

1. Die **Überlieferung** Wihtraeds ist dieselbe wie die von Abt und Hl; *s. o.* S. 1. Daneben aber liegt die Spur je einer uns verlorenen Hs. spätestens 11. Jhs. vor bei den Benutzern; *s. u.* 12.

2. Die **Sprache** zeigt wie dort Modernisierung (z. B. *habbe, alysen* inf., *wyrgeld, gestrodyn* pc., *þy* no. fe. sg. 'die', *þare* gn. pl., *æhtan* gn. pl., *gemacene, gelicene* gn. pl., *standen, bycgan* opt. pl.) neben Resten alter Zeit wie *leud, þeuw, folcy* Instr., *þegnunga, gehwæder, ænde* 'und', *ald(or), unlægne, cann, Rugern, æwda, freolsgefa, freolsdom, ym[b]cyme, eadig* Magnat, *neadhæs, gæd, esne* Unfreier, *dryhten* weltlicher Herr, *huslgenga.* In Wbb. sonst nicht belegt ist auch *geþeahtendlic.* Einige Lateinische Wörter im Text zwingen nicht etwa zur Annahme eines Lateinischen Originals, wovon jede Spur fehlt.

3. Die **Echtheit** stützt sich ausser auf die Sprache auch auf die mit 695/96 vereinbaren Zeit- und Namenangaben des Prologs und auf die Altertümlichkeit des Inhalts. Englische, christliche, freigewesene Verbrecher dürfen noch über See, also ev. ins Heidentum, verkauft werden. Götzendienst, der bei Untertanen Agsä. Könige nách dem 7. Jahrh. erst wieder im 10. unter Dänischen Einwanderern sich regte, muss noch bekämpft werden. Es gibt noch (was freilich nur für eine Zeit vor 900 spricht) Klostervorsteher, die Laien und nicht einmal Kommunikanten sind, und den vom Thegn (der aber schon vorkommt) getrennten Gefolgsadel *gesið.* Die Bevorzugung der Abendmahlsgänger im Eideswert kommt seit 8. Jh. nicht vor.

4. Die **Vollständigkeit** steht nur für den Anfang, durch den Prolog, fest. Ein Epilog fehlt.

5. **Teile.** Deutlich bilden mehrere Kapitel je Einen Abschnitt: Eherecht wird in 3—5 behandelt, Geistlichenpflicht in 6—7, kirchliche Laienpflicht in 9—15 (zuerst Feiertagsheiligung, dann 12f. Götzendienstverbot, zuletzt Fastengebot), Reinigungsrecht in 16—24, Diebstahl in 26f.

6. Alle diese **Gegenstände** ausser den letzten kommen bei Abt und Hl nicht vor, ebensowenig wie Freilassung (8); und Wi gibt sich denn auch als Ergänzung zu früheren Gesetzen.

7. **Quellen.** Wi ist in England das früheste Denkmal, das nachweislich literarisch bereits geformte Gesetze benutzt. Er bringt c. 28 wörtlich z. T. gleichlautend einen auch bei Ine 20 stehenden Satz und c. 9ff. einen Abschnitt ähnlichen Sinnes wie Ine 3. Zwar sagt er hier archaischer *dryhten,* wo bei Ine *hlaford* steht; letzteres könnte aber Ælfredsche Änderung im Ine sein. Jedenfalls stammt Ine, als etwas früher und wahrscheinlich vollständiger (*s. u.* 28[1]), nicht von Wi. Auch liegt nicht etwa Lateinischer Wortlaut beiden vor: dazu ist die Übereinstimmung sprachlich zu genau. Vielmehr hat

Wi den Ine benutzt, aber in archaischerem Texte als dem Ælfredschen, wozu ich auch vier Wörter, die er mehr bietet, zähle. Dies ist auch in England das früheste Beispiel für Benutzung des Rechtes eines Nachbarstammes. (Solche kommt unter Germanen zuerst beim Burgunder Gundobad vor, der um 485 den Westgoten Eurich benützt.) Ein halbes Jahrhundert nach Wihtred wurde dessen Privileg für Kentische Klöster 742 von Mercien für Südhumbrien als Gesetz rezipiert; Bi 162. — Zweitens klingt Wi's Prolog deutlich an den Hl's an. — Drittens ist eine Zeile Lateinisch aus der Beteuerungsformel der Kleriker höchster Weihen aufgenommen. — Viertens ist in c. 5ff. die Synode von Hertford a. 673 benutzt. — Fünftens fussen vielleicht die Gesetze für Fasten und gegen Götzendienst auf Earconberht.

8. Über den **Ort** der Gesetzgebung *s. u.* Insc[8].

Die **Abfassungszeit** bestimmt der Prolog erstens durch Erwähnung beider Bischöfe Kents (*s. u.* Erkl. Pro 1), die 693 bis vor 706 fungierten, zweitens durch neunte Indiktion, Wihtræds fünftes Regierungsjahr und das Tagesdatum. Die neunte Indiktion begann 695, und zwar mit 1. Sept., wenn Canterbury mit Römischen Päpsten seit Gregor I. rechnete, denen es doch die Kenntnis dieser Zeitrechnung verdankte, oder vom 24. Sept. nach später sog. *indictio Bedae* (*vgl.* Plummer *Bede* II 39. 231. 376. 388), der auch Erzb. Theodor folgte (*15 Kal. Oct. ind. VIII* datiert er eine Synode, die erstens Beda V 24 zu 680 setzt, und in der zweitens eine Römische Synode von Oct. 679 zitiert wird; Jaffé-Ewald *Reg. pont.* p. 238). Beda setzt ferner (IV 5) zu 673 eine Synode, die Theodors Urk. 24. *Sept. ind. 1* datiert, was ebenfalls den 24. Sept.-Anfang bedingt. [Die Indiktion mit Weihnachtsbeginn herrscht in Agsä. Urkk. 9. Jhs. Aus *Palaeogr. soci.* habe ich verglichen: a. 803 *ind. XI 4 Id. Oct.;* 814, *ind. VII, 7 Kal. Dec.;* 822 *ind. XV, 15 Kal. Oct.;* 845 *ind. VIII, 16 Kl. Dec.;* 847 *ind. X, 2 nat. Dñi. Vgl.* Robertson *Hist. essays* 83.] — Wihtræd starb (laut Beda V 23) 23. April 725 (sein Nachfolger datiert *a. 7, ind.* 15 [a. 732] Bi 148) nach 34½ jähriger Regierung. Demgemäss endete sein fünftes Jahr etwa 23. Okt. 695. — Hiernach fällt unser Gesetz zwischen 1. (oder 24.) Sept. und c. 23. Okt. 695. — Wenn nun *Rugern* 'Roggenernte' bedeutet (*o.* II 187. 632) und demgemäss in den Sommer fallen muss, so wäre sowohl 6. Sept. 695 gesichert als Datum dieses Gesetzes wie die Rechnung der Indiktion vom 1. Sept. an. (Kirchliche Schreiber gebrauchten den German. Namen gewiss nur als Übersetzung eines Lateinischen Monats, liessen ihn m. a. W. am ersten eines solchen beginnen.) Schrader (*Reallex. Idgerm. Alt.* 551) setzt '*rugern* Roggenernte = September'. Nun wird aber Roggen kaum so spät allgemein geerntet; der Oktober ist vollends ausgeschlossen. Möglich wäre, dass der Name trotz richtiger und einst inhaltgemässer Etymologie sich verschoben hätte um einige Wochen. [So war der Herbstmonat bei Aelfric c. 1000 September, bei Robert von Gloucester c. 1270 August; so wird '*August*' für Juli bis Sept., *Schnit* für Juli und August verwendet; Weinhold *Altdt. Monatsnamen* 31. 41f.] Wer das nicht und nur August für die Roggenernte möglich hält, darf jene etymologische Deutung nicht annehmen; denn 6. Aug. 695 wäre nicht neunte Indiktion und 6. Aug. 696 nicht Wihtræds fünftes Jahr; er muss *Rugern* für einen der Monate September-Januar erklären (nicht später: da Bedas ungefähre Angabe ½ Jahr nur auf ¼ verringert werden darf. Selbstwidersprüche fehlen freilich in Bedas Daten nicht ganz; Stubbs *Councils* III 99d; Plummer *Bede* II 211). Nur wegen dieser — überaus geringen — Möglichkeit, dass 6. Jan. 696 gemeint sei, behalt ich neben dem weit wahrscheinlicheren 695 das Datum Früherer bei: 696; zuletzt Plummer *Bede* II 284. Wihtræds Alleinherrschaft hatte vielleicht erst im Jahr zuvor begonnen; Ann. Agsax. a. 694.

9. Die **Witan** erscheinen an der Gesetzgebung beteiligt. Das ist hier zwar zuerst der Fall, aber vielleicht nur durch den Zufall, dass von beiden früheren Kentischen Gesetzen die urkundliche Anfangsformel uns nicht erhalten ist.

10. **Klerikal.** Von allen Gesetzen vor Eadgar lautet dieses am kirchlichsten. Der Klerus führt das erste Wort vor den 'gehorsamen' Laien. Hier wird nicht bloss wie bei Wihtreds Grossvater Earconberht Götzendienst verpönt und Fasten erzwungen, sondern zuerst vom Staate Eherecht, Feiertag, Vorrecht der Kirche, ihres Klerus und ihrer Knechte bei prozessualer Reinigung, allerdings aber auch kirchenamtliche Priesterpflicht, eingeschärft. Hier zuerst tauchen abstrakte Grundsätze auf, und zwar über Kirchenfreiheit, die in solcher Allgemeinheit nur frommen Wunsch darstellen; hier zuerst spricht, wie dann im 10. Jh. vielfach, ein Prediger statt eines Gesetzgebers: neben Taten fordert er das innere Gefühl der Reue. Demselben König wird auch eine stark hierarchische Synode zweifelhafter Echtheit zugeschrieben. Wihtred persönlich musste die Formung des Gesetzes dem Klerus überlassen: er bekennt in mehreren Urkk., deren eine (Bi 97) original scheint, *ignorantia literarum;* Bi 86. 98. 99.

11. Der **Geltungsbereich** ist Kent allein, das kaum noch seine Unabhängigkeit, geschweige denn eine Herrschaft über die Nachbarn aufrecht erhielt. Auch hatte kurz zuvor Gesetzgebung in Wessex begonnen und wirkte bereits (*s. o.* 7) auf Wi ein: vielleicht in Zusammenhang mit dem 694 durch Ine von Wessex Kent abgedrungenen Frieden; Ann. Agsax.; *vgl.* Chadwick *Anglo-S. instit.* 278.

12. Wi ist im 11. Jh. **benutzt worden** von Cnut und einem Kentischen Traktat; *s. Gl* Wihtræd. Ein Urkundenfälscher in St. Augustin's zu Canterbury, der vielleicht zu Ende 12. (laut Plur. maiest.) oder zu Anfang 13. Jhs. lebte, scheint Wi benutzt zu haben in einer Urk. Wihtreds von 696 für dessen Verwandte Äbtissin Mildthryth von [South-] Minster on Thanet, das von St. Austin's beerbt wurde. [Diese Urk. edierte Bi 88, früher schon im *Elmham* ed. Hardwick p. 289, um 1415, wovon ms. Harlei. nur moderne Abschrift. Dagegen eine frühere Form benutzte der Auszug vom Anf. 13. Jhs. Bi n. 845. Statt des ihm unverständlichen *Rugern* setzt Fälscher *Febr.* (was nach Beda Wihtreds 6. Jahr wäre!), vielleicht weil er aus *rug* einen 'rauhen' Monat vermutete. Derselben Rechnung, dass Wihtred erst Juli 691 bis März 692 den Thron bestieg, folgen vier fernere Fälschungen gleicher Herkunft Bi 86. 90. 99. 141.] Die Urk. lautet nämlich: *Wythredus rex Cantuariorum anno 5. regni . . cum concilio Brithwaldi archiepiscopi . . et omnium ecclesiasticorum graduum una cum Gebmundo Rovesciestre*

episcopo dabo, . . ut defensio [des privilegierten Stifts] . . *sit sicut regum. . . . In loco qui dicitur Berkamystede indictione* 9. — Noch eine zweite Fälschung desselben Stifts lässt wohl aus Wi 1 Wihtred *ecclesiis in Cantia* das Privileg geben, *ut ab omni exactione publici tributi liberae sint mihique honorem exhibeant;* Bi 99, bestätigt durch Offa a. 792 Bi 848, eine Fälschung, die auch nur in St. Austin's existiert. Diesen Fälschern lag der Textus Roffensis, unsere Vorlage, geographisch ferner als dessen, uns verlorene, Quelle die Canterburysche Kompilation; *s. o.* S. 1 n. 1.

ERKLÄRUNGEN.

Wi Inscr] 1) Die Überschrift gehört wie die zu Abt und Hl dem Kompilator; *s. o.* S. 3 n. 1

Wi Pro] 1) *Dativus absolutus; s. d. Wb* 46; Mätzner *Engl. Gram.* II 2, 73. Zur erzählenden Form *s.* Hl Pro[2]

2) *milde* heisst hier 'serenus, propitius', wie im 10. Jh. *hold; s. Wb.* Auch der Freibrief von Bapchild beginnt *praesidente Wihtredo clementissimo rege Cantuariorum;* Bi 91

3) 'Winter' passt nicht, wenn Rugern ein Erntemonat ist. Es steht für 'Jahr'; *s. d. Gl* 1

4) Da der Name Indiktion (*s. d. Gl*) richtig durch Bridferht von Ramsey (zu Bedas *Temp. rat.* 48) von *indicere, inde imperiale præceptum* hergeleitet wird, so nennen sie die Agsa. 'Befehl'. Später findet sich dafür a. 860 *taencircul:* 'Periode von Jahren'

5) Im Ggs. zum Lateinischen, von künftigen *Kal., Non., Id.* datierenden, Kalender zählen die Tage nach Monatsbeginn in Urkk. auch Erzb. Theodor 24. Sept. 673, K. Ceadwalla 3. Aug. 683, Erzb. Berhtwald 30. Juli 683, K. Swæbred 13. Juni 704

6) *Rugern* (*o.* S. 24 n. 8) deutete Grimm 'Roggenernte' 1841 *Kl. Schri.* V 321; die Deutung *ruhgeorn* liess er *Gesch. Dt. Spra.* 81 fort. [Er dachte beim Gäl. *rioghail* an *Rugern;* jenes hielt er aber nur irrig für 'August', es bedeutet *augustus* 'erhaben'; Zimmer 1896 brieflich.] Der Litauer benennt den August nach dem Roggen, der Mecklenburger eine Sommerzeit *roggaust;* Weinhold *Monatsnamen* 53. Viele Monatsnamen sind gebildet von einer Pflanze als erstem Gliede, andere mit 'Schnitt(Ernte)' als zweitem Gliede, *vgl. barleymonth, -sele, bonenarne, beansele* 'time of beanharvest'; 17 Beispiele bei Weinhold; Schrader 550

7) Gegen die Übersetzung 'where' spricht die Wortstellung

8) 'Berkhampstead', an das die Erklärer vor Price dachten, scheint zu weit nordwestlich von Kent entfernt (obwohl, da im 12. Jh. von Königen bewohnt und an der Strasse, es geeignet lag für eine Versammlung ganz Südenglands, wie das nur 6 Meilen westliche Hertford 673). Es lag in Mercien, während hier ein rein Kentisches Gemot gemeint ist. — 'Barham', $1^1/_2$ Meilen südlich von Canterbury, auf das Price (auch Chadwick *Ags. instit.* 252) riet, heisst schon im Domesday *Berham.* Allerdings ist *-stede* auch hinter zwei anderen Ortsnamen auf *-ham* (bei Chichester in der Urk. a. 714) abgefallen, wenn die Identifikation bei Birch n. 132 richtig ist. Kemble erklärt 'Berste(a)d', $^3/_4$ Meile östlich Maidstone (*Saxons* II 207. 244; danach Stubbs *Councils* III 238, Parker *Early Oxford* 192; Pearman *Rochester* 33. Plummer *Saxon chron.* II p. x identifiziert damit *Beorhhamsted* der Ann. Agsax. a. 1066 D. Eine andere Form *o.* Sp. 1, Z. 2). Dieses Kirchspiel hiess um 1100 und noch um 1367 *Berghestede* und enthält ein Landgut *Moathall*, das vielleicht nach einstigem *gemot* heisst; Hasted *Hist. of Kent* II 486. 489; *Catal. anc. deeds* I C 1016. Dieselbe Abschleifung des Namens zeigt das *Beorganstede, Berghestede* jetzt *Berstead,* bei Chichester (Bi 50; *Sussex archl. coll.* 24, 166; Ellis and Bickley *Index to the charters in the Brit. Mus.* I 66) und in Kent *Perhamstede,* das im 12. Jh. *Perstede* lautet (irrig mit Berstead identifiziert; Stubbs *Councils* III 238 aus Bi 176 [wozu Kemble VI 321 'Berstead' erklärt], einem Auszuge aus Bi 199; diese Örtlichkeit erhellt aus Bi 247 f. 263)

9) Die Verbindung eines **geheahtendlic* mit *heah* durch Lye ist unglücklich. Price's Emendation des Schreibfehlers (*s. Wb* 216 Sp. 2 n. 10; 107 Sp. 3 n. 4 e) wird gestützt durch das *geþeaht* (*s. Wb*) in genau demselben Zusammenhang bei Beginn von Gesetzen und Urkk.: *mid minra witena geþeahte* a. 1061 Ke 1341; *mid geþeahtunge* Ælfreds Testament (Bi 553). *Vgl.* auch *geþeahtend, -ta, -tere* 'consiliarius', *geþeahtian* 'consiliari', *ungeþeahtendlic* 'inconsiderate'

10) *eadig* 'vornehm, mächtig', übertragen von 'reich, glücklich', wie *rice, dives* (*s. d. Wb*) und in Spanien *Ricos hombres;* Kemble *Saxons* II 199

Wi Pro 1] 1) Erwählt 1. Juli 692, geweiht 29. Juni 693, † 13. Jan. 731; Beda V 8. 23; Ann. Anglosax. Er war als Abt von Reculver vom Kenterkönig Hlothaere 679 beschenkt worden; Bi 45; *vgl.* Stubbs *Councils* III 228. Nicht identisch ist er mit dem Abt von Glastonbury; Plummer *Bede* II 283

2) Nicht 'der Briten'. Theodor nennt sich 680 *archiepiscopus Brittaniae.* Und *Berctvaldo totius Brettaniae gubernacula regenti* schreibt der Bischof von London a. 705 Bi 115

3) *heahbisceop* für das gewöhnlichere *ærceb-* auch sonst; *s. Wb* und Toller. *Vgl. Gl* Erzbischof 6; *u.* 16[2]

4) Nicht 'auch dann'; *eac* regiert den folgenden Kasus *þan* ('hinzu, ausser- (nebst)dem') und bildet damit Einen Begriff; so bietet *eacþon: quinetiam, ceterum* Toller *Suppl.*

5) Gebmund ward einige Zeit nach 676 von Theodor, der 690 starb, geweiht; Beda IV 12. Er starb längere Zeit vor 706 (da wird Bi 116 bezeugt vom Nachfolger Tobias), aber nicht schon 693, zu welchem Annale der Agsä. Annalist den Tod ausdrücklich nur ungefähr ansetzt, veranlasst von Beda, der zur Inthronisation Berhtwalds auch dessen Bischofsweihen meldete, darunter die von Gebmunds Nachfolger. [Flor. Wig. folgt ebenfalls Beda; erst die Kompilation von St. Albans vom Anfang 13. Jhs. verschuldet durch Fortlassung des Zwischensatzes

den Fehler, diese Weihe 693 anzusetzen.] Der Nachfolger wohnt zwar der Synode von Bapchild bei; diese ist aber 694 nur 'ungefähr' eingeordnet und hat kein echtes Datum überliefert; Stubbs *Councils* III 232. 241. Gebmund erscheint in einer Urk. von 693 und dreien von 696. 699, die aber unecht sind; Bi 85. 89f. 99

Wi Pro 2] 1) *mægð* kann zwar neben 'Volksstamm' auch 'Land(esteil)' bedeuten, wie Frühere übersetzen. Damals aber pflegt sich Volk oder Regent noch nicht nach dem Territorium zu nennen

2) *folcy* ist alter Instrumental. Im Ggs. zum Klerus müssen Laien gemeint sein; *s. folcesman u.* 24. *Vgl. Gl* Witan 7. f. 8

Wi Pro 3] 1) bei dieser Hs. nicht *e(a)cton* mit Grimm *Kl. Schr.* V 321 zu bessern; *s. Wb æ*-5. — Richtig verstanden *iecan* schon Wilkins und Price hier anders als in Hl (Schmid und Grimm fallen auf 'vermehren' zurück, den Dativ *þeawum* als Instr. erklärend); es übersetzt auch *adiicere* Lucas III 20. XII 25 (Toller s. v., auch *geiecean*) und *apponere; z.* B. *oðrum geiecean þæt* (Ælfred's *Gregor* ed. Sweet 291[25]) und *ætecte his gehatum* (Bede III 27), *ætycte his benum* V 5; Toller. Das neu Hinzutretende sind *domas*, das Fortbestehende die Kenter Gewohnheiten; *s.* Hl Pro, an den diese Worte anklingen; *Gl* altes Recht 2

Wi 1] 1) Ellipse des *sy* ist häufig; z. B. Abt 8. II As 14, 2

2) Den Sinn ändert nicht die Auffassung der Worte als *ciricean* (wie 2): 'der Kirche Freiheit'; zu ergänzen 'gebe man'; so Toller 334. *Freolsdome* wäre no. oder acc. mit unorganischem *-e* der Endung; *s. Wb* 56. Grimm nimmt *ciricean* als Acc.: 'sie mehrten [aus Prol. 3[1] falsch übersetzt und hier unmöglicherweise ergänzt] die K. mit Freiheit'. — Man könnte *freols do me* vermuten, da *him doð munde:* ei dant patrocinium II Em 1, 1 bedeutet, und *me* im 12. Jh. von H modernisiert für *man* sein könnte. Allein letzteres ist bedenklich, und die Wortstellung des Verbs zwischen Objekt und dem von diesem abhängigen Genetiv wohl unmöglich. — Unglücklich ist auch die Erklärung *freols dome* ⁊ *gafole* 'freedom in [!] jurisdiction [!] and revenue [!]' (Stubbs *Councils* III 233); dies erfordert drei unbelegte Bedeutungen und nimmt sachlich zu weitgehende Immunität an; *s. Gl* Geistliches Gericht 16. a. — Die Präpos. *an* (*s. Wb* 163 Ac 8) drückt hier wie oft die Lage aus: 'unter' *mundbyrde, griðe* (aaO); das Wort *freolsdom*, zwar sonst unbezeugt, ist in den auch sonst gut belegten Gliedern wie der Kompositionsart unbedenklich

3) *Vgl. Gl* Kirchenfreiheit 2. Der Satz hebt die *Trinoda necessitas* (*s. Gl*) nicht notwendig auf. Ein *ius regium generale in universis terris ecclesiasticis in Cantia* stand 732 fest; Bi 148; *vgl.* Bright *Chapters of church hist.* 382. Eine späte Überarbeitung der Synode von Bapchild dehnt die dort auf bestimmte Stifter beschränkte Freiheit auch von Staatsfronden auf alle Kirchen Englands aus: vielleicht aus Wi 1. Wäre unser Satz eine Wirklichkeit, das Kirchenprivileg allgemein giltig geworden, so hätte es Wihtræd nicht erst laut des (nach Earle *Landchart.* 44) echten Kernes von Bapchild seinen Stiftern im besonderen zuzuwenden nötig gefunden. Der Satz war also vielleicht nur predigender Wunsch

Wi 1, 1] 1) Stubbs *Constit. hist.* I 175 verbindet richtig diesen Satz mit dem vorigen: 'intercession for the king shall be part of the ordinary service of the church'; *s. Gl* Fürbitte 2ff.; Kirchenstaatsrecht 4a ff.

2) Alle Erklärer verstehen 'Geistliche allgemein'

3) 'injunction, a command attended by compulsion' Toller. Das Kompositum scheint sonst nicht belegt

4) Die Freiwilligkeit bezieht sich nicht bloss auf die Fürbitte; sondern gemeint ist wohl: Klerus trete allgemein beim Volke fürs Königtum in Predigt, Ermahnung, Beispiel ein

Wi 2] *S. Gl* Königsschutz 2a. 5a; Kirchenfrieden 1a. b. 4a. b. 6. Mir scheint vor 2 *Cristes* aus Grið 6. 8 ergänzbar, m. a. W. nur Canterburys Kathedrale so hoch privilegiert. Denn selbst das 10. Jh. stellte doch nur die Hauptkirche oder den Raum innerhalb der Kirchenwände, nicht die ganze Kirche in höchsten Frieden; freilich gehen allgemeine Phrasen seit Æthelred und Cnut predigend weiter. — Die Stelle scheint benutzt in den Worten *defensio sit sicut regum* der Fälschung *o.* S. 25 Z. 1

Wi 3] 1) Lesung *-hæmede* war ungenau; mit *mæn* kann es nicht éin Wort bilden; solch Kompositum lautet *hæmedceorl.* — Der Satz bedeutet die Einführung des vom vorigen Erzbischof gegebenen Synodalkanon ins weltliche Recht; *s. Gl* Konkubinat 3. Dieser ist gemeint, die Heirat gegen kanonisches Eheverbot (*s. d. Gl*), das Kebsweib (*s. d. Gl*), aber nicht allein Ehebruch (*s. d. Gl* 2c ff.), auch nicht gelegentlicher ausserehelicher Beischlaf, den nicht Exkommunikation, halbes Wergeld oder gar Landesverweisung traf, den auch der Pfarrer nicht 'erlauben' konnte: *si quis fornicaverit cum virgine I anno poeniteat;* Theodor *Poenit.* I 2, 1. Exkommunikation durch einen Englischen Bischof für *inlicitum coniugium* kennt Beda III 22 schon zu a. 653. Nur im Ggs. zum Konkubinat erklärt sich die Bildung des Kompositums *rihtgesamhiwan* 'Eheleute'; *s. Wb*

2) *Vgl.* die Verlöbnisformel *weddian to wife* ⁊ *to rihtlife;* Wif 6. — Die Emendation *gemanan* aus 4, 1

Wi 4] 1) *Vgl. Gl* Verbannung 1b. 2. Diesen Satz wiederholt II Cn 55. — Über *th* statt *þ s. d.* Wb 2b. — Das Wort kann hier den ursprünglichen Sinn 'volksfremd' haben, wie in den Wbb in den weitaus meisten Beispielen, also 'nicht Inselgermanisch' bedeuten; in Kent zuerst landeten Fremde, bes. Händler, von der Festlandsküste gegenüber, meist ohne Frauen, also zu Unsittlichkeit geneigt. Doch heissen Bischöfe auch der Nachbardiözesen ebenfalls *peregrini, ælþeodige;* Beda IV 5

2) Nicht bloss 'Hurerei', auch 'Konkubinat', *s. o.* 3[1]

3) Wihtred konnte nur Kent meinen; Cnut versteht ganz England

Wi 4, 1] 1) 'Stammverwandte, eingeborene', nicht 'inland strangers'; zu *leodum vgl.* Abt 2[1]

2) Wie Wi 3. *Vgl. Gl* Exkommunikation 8a. b. 11b. Das Hinzutreten weltlicher Strafe (*s. d.* 12) ist bereits so regelmässig, dass es hier ausgeschlossen werden muss

3) Nicht 'without expulsion'. Wie *reafian* neben 'rauben' auch 'richterlich pfänden' bedeutet (*vgl. raf* Friesisch 'Pfändung'), so heisst *strudan*

neben 'gewaltsam wegnehmen, berauben' hier 'konfiszieren'; vgl. Fränkisch *strud* 'Pfändung'; Brunner II 453. — Im bisherigen sind bestehende Sexualverhältnisse behandelt, im folgenden neu einzugehende

Wi 5] 1) Streiche Anm. ***; *vgl. Wb* 222, Z. 6. — Ähnliche stilistische Umschreibung *þæt geweorðeþæt* Wi 7. — *Geweorðan* wird sonst mit Dativ verbunden

2) *S. Gl* Gefolgsadel 4a. Schmid 600a versteht nur Königsgefolge und unter *dryhten* (*s. u.* 9) nur den König. Doch hatte vielleicht auch mancher Magnat adliges Gefolge, hiess dessen Herr und empfing von ihm Strafgeld; *s. Gl* Gerichtsbarkeit 5—6c

3) Nicht Amnestie für frühere unkanonische Geschlechtsverbindung folgt hieraus, wie Schmid p. XXVIII annahm, sondern im Ggs. zu blosser Exkommunikation für jene, fortan auch Geldstrafe

4) *S. o.* Pro.[9]; *Gl* Witan 10

5) Toller nimmt *unrihthæmed* als Ein Wort

6) Nicht 'pflegt', sondern 'sich einlassen in' (z. B. Vertrag, Frieden), 'take to'; Price

7) Kanonische Rechtsbücher, hier nicht nur Bibel; Schmid meint, Wi übertrage hiermit *liber canonum*, den Synode von Hertford 10 (*vgl.* Stubbs *Councils* III 121[e]) zitiert. Denselben Sinn hat *domboc* (Toller), *boctæcing, boctalu; s. Wb. Vgl. Gl* Eheverbot 1

8) Da dieses Eherecht höchstens zwei Menschenalter alt sein konnte, heisst *eald* wie Hl 12[5] hier: 'echt'. Die Summe erklärt sich wohl nicht aus Kenter Wergeld des Gemeinen, sondern eher als Verdoppelung der den Gemeinen treffenden Strafe in 5, 1

Wi 5, 1] 1) Königsschutz; *s. d. Gl* 2. Für den Empfänger des Strafgelds braucht man nicht deshalb den König allein als möglich anzunehmen (*s. o.* 5[2]); allein es kann unter dem ungenannten Strafgeldempfänger keine andere Instanz *u.* 14 gemeint sein

2) Das *d* in *gehwæder* ist vielleicht nicht, wie Frühere meinten, Schreibfehler für *ð; vgl.* Hl 8[2]

Wi 6] 1) Nicht bloss 'zulässt', sondern 'gutheisst', indem er den Segen gibt, den Theodor *Poen.* I 14, 1 anordnet; *vgl. Gl* Eheschliessung 12—1

2) *Vgl. Gl* Taufe 2. Gregor I. liess Sept. 595 Englische Knaben auf dem Sklavenmarkte Galliens kaufen, *sed quia pagani sunt qui illic inveniri possunt, volo ut cum eis presbyter transmittatur, ne quid aegritudinis contingat in via, ut quos morituros conspexerit debeat baptizare;* ed. Ewald *Mon. Germ., Epist.* I 389

3) *to þam:* bis zu dem [Grade]; Toller 850a letzte Z.

4) *Vgl. Gl* Biergelage 3a

5) Ellipse des Infinitivs *s. Wb* 124 n. 4; Toller 665b

6) *-æ* in *þegnungæ* kann alt sein. — Geistliches Gericht (*s. d. Gl* 7a. 8a; Suspension) tritt bei der Zucht über Geistliche schon im 7. Jh. ein: hurende *degradari debent et penitere iudicio episcopi;* Theodor I 9, 1

Wi 7] 1) 'not living under the rule of any religious house' Toller, zu eng; richtiger 'unkanonisch, in neglect of rule' (Stubbs *Councils* III 234), denn *steor* heisst *disciplina.* Die Quelle für Wi *s. Gl Fremde* 2a. Es ist nicht bloss Stiftsklerus gemeint. Bei Mönchen verbot die Synode a. 673 c. 4 einfach das Wechseln des Klosters. *Bescoren* (Toller *Suppl.* s. v.) *preost* übersetzt im 9. Jh. *attonsus clericus.* Flüchtige Mönche oder Kleriker aufzunehmen, besonders in Klöster der Laienäbte, war ein Missbrauch, gegen den Beda *Ad Egbertum* 12 und dieser Egbert *Dial.* 7 eifern. Als Gewährer der Gastfreundschaft denke man nicht bloss Laien, sondern namentlich geistliche Stifter, wo allein man des Bischofs *systaticae* (*s.* Ducange) lesen konnte

2) Dativus ethicus; *s. d. Wb* 46

3) Über *gestliðnesse vgl.* Klaeber in *Anglia* 21, 282

4) *habbe* ist späte Sprache

Wi 8] 1) *Vgl. Gl* Freilassung 1. a. 3

2) Nicht Ein Wort: *G. geaf freols* Urk. 11. Jhs. Ke 925

3) *Vgl. Gl* Erbgang 9a. Die Kinder werden mit dem Vater frei, im Ggs. zu Af El 11

4) *ænde* ist archaisch

5) *þare,* später gen. pl.

6) *Vgl.* Hl 15[8]. Für die engste Bedeutung 'Gutsbezirk des Freilassers' spricht die Formel 11. Jhs., die den Mann *clipað freon and saccles á* (in) *túne* 7 *of túne* Thorpe *Dipl.* 622; *vgl.* die Befreiung *ut of Toppesham lande,* bezeugt vom *Hundred at Toppeshamme* 634; *ut of Wunforda* 631, *ut of Sceftbeara* 635. Doch berücksichtigte Wihtred wohl auch die nur der Person eines Herrn, nicht einem Landgut, untergebenen, grundbesitzlosen Unfreien. Für sie hiess 'Grenze' mindestens die des Gerichtsbezirkes, nicht bloss eines Herrschaftsguts. Es kann auch Kents Grenze gemeint sein, wenn z. B. der Freigelassene von einem Nachbarvolke stammte und im Kriege dort gefangen oder auf dem Londoner Sklavenmarkte angekauft war

Wi 9] 1) *Vgl. Gl* unfrei 1e. 14c; Sonntag 2ff. Wi 9—11 stammt aus demselben Sinne, und wohl dem identischen, vermutlich Lateinischen Kanon einer Englischen Synode, wie Ine 3 bis 3, 2. Die Kapitel Wi 9—15 strafen Sonntagsentheiligung, Götzendienst und Fastenbruch, Einen Abschnitt bildend

2) *ofer* (*s. Wb* 12) halte ich für Schreibfehler statt *of; s. ebd.* Parallelen. Die Gefahr lag nahe, da das Auge vom *f* den Haken rechts oben leicht als das Abkürzungszeichen für *-er* irrig ansehen konnte. Diese Bed. von *of* belegen Toller s. v. III—V; Koch *Hist. Gram.* II § 419. Dass *ofer* 'wegen, durch', die Ursache bezeichnen könne, find ich nur nach Verben des Affekts: *ic blissige ofer þinre spræce* Psalm 118; *hia wundradon ofer hine* Marc. 12, 17; *ic miltsa ofer* 8, 2: keine Parallelen zu dem hier notwendigen Sinne. Österreich nur sagt 'über [auf] Befehl'. Schmids Emendation *be,* nach Ine 3, liegt graphisch zu fern. Schon Wilkins (*Concilia,* nicht in *Leges,* die *contra* übersetzen) verstand *ex mandato.* Thorpe, dem Stubbs *Councils* III 235 und Toller s. v. *esne* folgen, verteidigt den Sinn 'gegen': in c. 9 handle der Knecht gegen des Herrn ausdrückliches Arbeitsverbot, in 10 nur ohne solches, beide Male also freiwillig. Dagegen spricht: **A.** die Öffentlichkeit kümmert sich wohl um Sonntagsbruch, aber nicht um des Knechtes Ungehorsam, den der Herr allein strafen mag. **B.** Dass ein Knecht 80 Schilling zahlen könne ($^4/_5$ Freien-Wergeld), ist ausgeschlossen; selbst für Fastenbruch und Götzenopfer zahlt er nur 6 Schill.; Wi 13. 15. **C.** Andere Gesetze scheiden

wohl die freiwillige Sünde von der vom Herrn gebotenen, auch besonders im Bruche des Feiertags (*s. d. Gl* 5a—e), aber nicht die vom Herrn verbotene Sünde von der durch ihn nicht gebotenen. **D.** Die Arbeit heisst 'Fron', sie geschieht für den Herrn; welcher Sklave tat solche gegen des Herrn Verbot? **E.** Zu *his rade* (aus freiem Willen des Knechtes, 10) in Ggs. steht vermutlich hier, wie zu *his ræde* 15, die Veranlassung durch den Herrn; und dieser Fall würde, falls *ofer* 'gegen' richtig wäre, gerade bei der Fron fehlen

3) *Vgl. Frige-æfen* (*Frigeniht* 'Thursday night' Napier *Old Engl. lex.* 26), *Sæterniht*, *Sunnan niht* (Ælfric *Hom.* I 216). Doch ist hier der ganze Tag vorher, nicht der Abend allein gemeint, sonst wäre der einschränkende Zusatz 'von Sonnenuntergang' unnütz; *vgl. Wb: Mona* 3

4) Über diese Erstreckung des Sonntags *s. d. Gl* 2

5) Wiederum sieht Schmid richtig, der Herr müsse der Zahler sein, *s. o.* Erkl. 2B. Ebenso hat die Hs. *-ne* statt *-en* in *unlægen* Wi 16. 21

6) Das Strafgeld bei Ine ist zwar viel kleiner, allein dort kommt die Freilassung des Knechts hinzu. Der König erhält das Strafgeld als Gebieter der Sonntagsruhe. Spätere Gesetze geben es dem Bischofe wenigstens teilweise; *s. Gl* Feiertag 5a—f

Wi 10] 1) 'Sklavenarbeit' aus 9 zu ergänzen

2) *geradnes* statt *-ræd-* steht IV Eg 1, 5; es liegt also dasselbe Wort vor wie *his sylfes ræde* 15 (Price missverstand: 'durch sein Reiten'; *vgl. Gl* Fron 2b; Reisen 2). Isländisches Recht straft den Unfreien, der Feiertags arbeitet nicht auf des Herrn Geheiss, sondern *at sinu raði;* Maurer *Schuldknechtschaft* in *SB Münch. Ak.* 1874, 43

3) Ergänzt aus 13. 15; diese Ellipse auch Hl 10[12]

4) Der Unfreie (*s. d. Gl* 21a. 22) besitzt also eigene Fahrhabe und zahlt herrschaftlichem Hofgericht Strafgeld; *vgl. Gl* Gerichtsbarkeit 14e. — 'Haut' bedeutet 'Prügel' *s. d. Gl* 1—4d. Auch nach Nord. Recht zahlt der Herr für freiwillige Feiertagsarbeit oder Fastenbruch seines Unfreien Geldstrafe oder muss ihn stäupen lassen; Amira *Altnorweg. Vollstreck.* 325. Für wiederholte Sonntagsarbeit, nicht gerade des Knechtes allein, diktiert Prügelstrafe oder Verlust eines Drittels der Güter Theodor *Poen.* I 11, 1

Wi 11] 1) *þane* später ac. sg.; man bessere die Übs.: 'jener'

2) Keine Textlücke, sondern Ellipse (*s. d. Wb* 12, wohin n. 5 zu versetzen) des Stiles, zu ergänzen aus *deð* in 10. Ebenso *u.* 21

3) Instrumental, von *scyldig* (*s. d. Wb* 4a) abhängend. — Vgl. *Gl* Halsfang 6f

4) *S. o.* 9[6]

5) *S. Wb* Relativum AIa. — Halbes Strafgeld erhält der Anzeiger auch *u.* 26. — *Arasod* für '*deprehensus* auf Verbrechen' Wærferth *Gregor* 27

6) Ebenso verliert, ausser Strafgeld, das Erhandelte der Sonntagskäufer; EGu 7. Wilkins änderte stillschweigend *þæt were* mit zwei grammatischen Fehlern; *þone were* empfiehlt auch Schmid. Allein Wergeld [des Täters] wäre, als Halsfang vervielfachend, für diesen zu hohe Strafe und viel zu hoch für die Anzeige; *s. d. Gl* 1. 3

Wi 12] 1) Ein 'Freier' ist zwar, laut des Gegensatzes zum Sklaven in Wi 13, auch gemeint, aber ein Ehemann laut des folgenden *wif.* Dass ein Gemeinfreier im Ggs. zum Adel gemeint sei, und dass also Heidentum unter höheren Klassen nicht mehr vorkam, braucht deshalb nicht herausgelesen zu werden. Offenbar wird ein Heide mit einer Christin, nicht ein Christ mit einer Heidin verheiratet gedacht; *vgl. Gl* Bekehrung 3a

2) 'Teufel' lebendiger Kraft sah zwar frühes Christentum in den Göttern der Heiden. Doch braucht dieser Aberglaube nicht überall vorzuliegen, wo das Wort *deofol* steht; dies kann 'Götze' heissen (*s.* Wb: *deofolgield*), ohne dass Sprechender diesen als wirklich betrachtete

3) *Vgl. Gl* Heidentum 4f. Schmid meint, vielleicht in Wi 12—15 Spuren von Earconberht zu finden; *s. o.* S. 17[2]

4) *S. o.* 11[4]

5) Der Gen. pl. *æhtan* ist spät. Vom Einen *scyldig* hängen zwei verschiedene Casus ab. — *Vgl. Gl* Vermögenseinziehung 711 Sp. 3 Z. 1. Im Halsfang (*s. d. Gl* 7) sieht Ersatz der Todesstrafe Schreuer *Verbrechenskonk.* 182, wogegen *u.* 14 spricht

6) 'und' = 'beziehungsweise' wie Abt 9[5]. Die Ehefrau hat also eigenes Vermögen, wenigstens in Fahrhabe; *vgl. Gl* eheliches Güterrecht 7

Wi 13] 1) Wie der Esne für Sonntagsarbeit in 10, wohl ohne Ggs. zu ihm; *s. Gl* unfrei 1eD

2) *S. o.* 10[4]

Wi 14] 1) Familie und Dienerschaft, letztere auch Haussklaven laut folg. Zeile umfassend. *Vgl. Gl* Gefolge 20ff.

2) *Vgl. Gl* Fasten 1a. 3c

3) Nicht etwa ein Befreien des Sklaven ist gemeint, wie es anderwärts dem Herrn für unsittliche oder kirchenwidrige Behandlung aufgezwungen wird (*s. Gl* Freilassung 10), da ja auch Freie Objekt von *aliesan* sind. Auch das Auslösen von Strafe einer ihr sonst verfallenen Person kann nicht gemeint sein (wie in Wi 26ff., Ine 20. 24, 1): denn das Kind, dem der Vater in Fasten Fleisch gab, kann nicht strafbar sein. *Aliesan* bed. hier 'bezahlen für, gutmachen, redeem (a fault'; Toller *Suppl.* II); die Person steht in kürzendem Stile statt der an ihr begangenen Sünde. Füge hiernach *o.* II 11 zu *aliesan* Bed. 3) hinzu.

4) des Herrn; (Strafe wie Sonntagsentheiligung *o.* 11); denn der Sklave hat wie kein Wergeld keinen Halsfang. Für jede verführte Seele büsst der Herr einzeln.

Wi 15] 1) Ebenso späteres Recht; *s. Gl* Fasten 5a. 8b; Prügel 4d. Der Herr empfängt das Strafgeld laut *o.* 10

Wi 16] 1) Kapitel 16—24 bilden Einen Abschnitt: die Reinigung der kriminell verklagten verschiedenen Stände. Der Klerus untersteht noch dem weltlichen Gericht, da er in denselben Ausdrücken den Eid zugesprochen erhält wie der fremde Laie, Bauer oder Knecht. Doch hat er Vorrechte sowohl in der Eideshilfe wie in der Beteuerungsart.

2) Der Bischof (*s. Gl* 13f—h) steht dem König (*s. Gl* 10) auch sonst voran; *u.* 22 steht er ihm gleich im Prozessvorrecht seines Herrschaftsguts

3) *S. Gl* Königswort 1, Eidesersatz 1

4) Über dieses verneinte Partizip *s.* Sievers *Gram.* 392, 2 Anm. 7; über die Endung *o.* 9[5]

5) Unten 21 ist zwar nur von Reinigung des Beklagten die Rede. Daneben könnte man hier vielleicht auch denken an Ersatz des Klage-, Gefährde-, Billigkeits-, Gleichheits-, Urfehde-, Zeugen-, Geschworeneneides, der Eideshilfe, des Versprechens

Wi 17] 1) *Vgl. Gl* Kirchenherr 2f. Noch im 11. Jh. heisst der Vorsteher des Stiftskapitels *ealdor(man)*; *ebd.* 5a

Wi 18] 1) In späterer Zeit ist das Recht den Geistlichen (*s. d. Gl* 19ff.) weniger günstig; *vgl. Gl* Eidesersatz 2. Doch braucht der Priester vor bürgerlichem Gericht später nicht zu schwören; Pol Mai II 188

2) *S. Gl* Eineid im Ggs. zu 19

Wi 19] 1) Niederer Weihen; *s. Gl* Geistliche 1

2) 'Mit 3'; Toller s. v. *feower;* 'vielleicht mit 4' Wülfing; *vgl. Gl* Eideshelfer 21. 32. 47

3) *Vgl. ebd.* 14—16

4) [Ergänze diese Zahl über 'allein']. Nicht (mit Wilkins und Toller *Suppl.* 5a) 'seine eine Hand'

5) *standen, abycgan* sind Optative mit später Endung. Ein *and* dazwischen mit Schmid zu ergänzen ist für den Text wohl nicht nötig. — 'Die Eideshelfer sind mit dem Hauptschwörer durch Handreichung verbunden'; Brunner II 433; sie heissen *þe him mid standað;* Ath

6) Wie man Ags. *að syllan*, mlat. *sacramentum persolvere* sagt, so bedarf *abycgan* [*s. Wb:* 'Strafe zahlen'] nicht der [unzutreffenden] Parallele mit *aceapian* und keiner Emendation; Price empfahl *alecgan*, Toller *Suppl.* 5 *abyrgan:* beides unmöglich

Wi 20] 1) 'Gast' heisst im ältesten Germanisch auch der ungebetene Fremde; *s. d. Gl* 10

2) Dieselbe Metathese (Sievers *Gramm.* § 185) zeigt *thengesshipe* I Cn 6, 2a In[5]. — Der Eineid (*s. d. Gl* 1—2a) ist auch sonst Prozessvorrecht. Des Thegn (*s. Gl* 14) Eid gilt besonders hoch zwar auch später, bedarf jedoch der Helfer

Wi 21] 1) Ellipse wie *o.* 11[2]

2) *Vgl. o.* 19[2]; hieraus Emendationsvorschlag Hl 5[9]

3) Der in 17—21 erwähnten. Zu *unlegen s. o.* 16[4]

Wi 21, 1] 1) Beginn neuen Unterabschnitts, der bis 24 reicht. *Vgl. Gl* Reinigung 4

2) Die Missetat des Knechtes ist überall ohne des Herrn Mitwissen gedacht, da dieser erstens sonst nicht bloss Haftung (*s. d. Gl* 6) trüge für Auslieferung desselben zur Strafe (bzw. für Zahlung an deren Stelle), sondern selbst strafbar würde, und zweitens in 23f. sogar ihn reinigen kann

Wi 22] 1) *Vgl. Gl* Unfreie 17m. 21a—i; Eidesform 5; eidesfähig 1. — Der Vogt (*s. d. Gl* 3d. 13. 19) ist kein öffentlicher Staatsbeamter (oder gar Sheriff, der erst Jahrhunderte später auftaucht), sondern der Amtmann des Herrschaftsgutes; *s. d. Gl* 5. Denn nur Ein Vogt ist für jeden Esne gedacht und zwar der ihn direkt beherrschende und persönlich kennende. [Daher ist auch nicht zu denken an den wirtschaftlichen Generalverwalter, wie er dem Herrn, auch dem Bischofe, also nicht bloss dem Staatsoberhaupte, in dessen privater Finanz dient.] Er steht hier an Stelle des 23f. selbst auftretenden Gutsherrn. Nur König und Bischof geniessen das Vorrecht, in solcher Reinigungspflicht durch den Vogt vertreten zu werden, nicht Konventsvorsteher oder Kirchenmann; letztere beide müssen sie selbst vollziehen. Diese und hier der Vogt üben hofgerichtliche Polizei über Unfreie; *s. Gl* private Gerichtsbarkeit 4ff.

2) Wilkins und Price (der *an hand* als 'durch die Person' missverstand) nehmen irrig das erste *oððe* als 'entweder', indem sie, in Widerspruch zur gleichen Stilform eindeutigen Sinnes *u* 23 Ende, die letzten acht Wörter als Erläuterung zu *cænne* fassen. Aber Preisgeben (*s. d. Gl*) zum Prügeln ist kein Reinigen. — 'Der Kläger besitzt Geisselrecht' gegen den Knecht nach Ine 48. — Zu ergänzen ist aus Wi 23 die Alternative der Geldzahlung durch die Herrschaft zum Ersatz und zur Busse. — Es fehlt hier Blutrache bzw. Todesstrafe gegen Unfreie (*s. d. Gl* 17. 19), die doch auch für Kent (*u.* 27) bezeugt sind

Wi 23] 1) Ein Freier, im Ggs. zu 24

2) Wie ich II 85. 757 berichtigte, streiche man die Emendation *Godes.* Man übersetze: 'eines Konvents hörigen Knecht in ihrem [der Mönche] Stiftskapitel anklagt'. Das Wort *gæd* ist in Agsä. Poesie für *societas* (Grein), *fellowship* (Toller) belegt; die Schreibung *e-* für *æ* fällt in dieser späten Hs. nicht auf (*vgl. Wb* 57 Sp. 1 n. 7a. b; auch Wif 8 schreibt H *g'derian* für *gæd-* 'vereinen'); und manches Wort der Kentischen Gesetze findet sich nur in Poesie wieder, so *rinc, leod.* — *Servos monachi Romanorum habent;* Theodor II 8, 4. Auch mit der Emendation *Godes* konnte dieser Sinn bestehen: 'monastic esne' Stubbs *Councils* III 236. *God* kann ja 'Kirchengut' bedeuten (Abt 1[2]), *homo Dei* heisst ein Hintersass des Klosters *Gl* 384 Sp. 2 Z. 8 v. u. Dagegen ausgeschlossen ist die Erklärung Heywood's (*Diss. on ranks* 368) 'hörigen Priester'

3) Versammlung zu Gottesdienst und Gericht; Toller

4) *Vgl. Gl* Eineid 2a; abendmahlsfähige 1. Es kam an auf die kirchliche Frömmigkeit des Schwörenden, dessen Eideswert davon abhing, nicht auf die des verklagten Sklaven

5) Der Kirchenherr (*s. Gl* 1—3) entbehrte des Abendmahls gewiss nur, wenn er Laienabt war

6) Dativus ethicus wie *o.* 7[2]

7) *S. o.* 22 Schluss

Wi 24] 1) *Vgl. Gl* Unfreie 21g. — *folces man* nimmt Toller als zwei Wörter. Doch mindestens der Begriff ist einheitlich. Die Bedeutung 'Laie' (*s. Wb folc* 6, *folcisc, folclage* und bei Toller *folcstow*) ist hier durch den Ggs. *cirican man* gesichert

2) Eines Geistlichen persönlich, mit Ausnahme des in 22f. behandelten Bischofs und des Stiftskonvents. — Nicht berücksichtigt zu werden brauchte der Fall, dass Eines Herrn Unfreie einander verklagten: da trat herrschaftliche Gerichtsbarkeit (*s. d. Gl* 14) ein. — Im *Gl* Eineid als 2b nachzutragen

Wi 25] 1) Die letzten Sätze bilden Einen Abschnitt: über handhaften Diebstahl; die bisherigen Sätze betrafen dagegen die *tiht:* erst nachträglich gegen nicht Ertappte erhobene Klage

2) *leud* ist nicht etwa in ein 'Laie' bedeutendes Wort zu emendieren oder so zu verstehen, sondern ist die archaische Form für *leod* '[freier] Mann'

3) Bei handhaftem Diebstahl (*s. d. Gl* 11a) kann man den Dieb buss- und straflos töten; *vgl. Gl* Wergeld 17a

Wi 26] 1) Der Unterschied des Falles gegen 25 liegt nur darin, dass der handhafte (*s. d. Gl* 13) hier nicht getötet, sondern gefesselt vors Gericht gebracht ward

2) 'verfüge, entscheide'; *s. u.* 27[5]

3) *Vgl. Gl* Königsgericht 6b. Nicht etwa jeder, der einen Dieb fing, brachte ihn vor den König. Sondern die im Volksgericht zuerkannte Todesstrafe konnte (oder musste nach unserer Stelle) dem Rechte der Begnadigung (*s. d. Gl* 1. 8) durch den König unterbreitet werden

4) *œnes* war Lesefehler. Der Gen. hängt von *wealde* ab

5) Vollstrecker ist das öffentl. Gericht, laut 27[7] nicht Einfänger. Alle drei Strafen sind Abspaltungen der Friedlosigkeit; *s. d. Gl* 10c. Grammatisch ist zwar *man* Subjekt für *cwelle, selle, alese;* logisch aber vertritt es überall nur das der Sprache fehlende Passiv: 'der Verbrecher werde getötet oder verkauft oder ausgelöst'; zum Töten und Zahlungempfangen ist logisches Subjekt die Obrigkeit, zum Auslösen des Verbrechers Sippe

6) Verknechtung (*s. d. Gl* 7a) übte auch späteres Strafrecht. Dagegen verbot es, den Unfreien (*s. d. Gl* 12dff.) ins Ausland zu verkaufen

7) '[er] löse sich aus' (was nicht ausschlösse, die Sippe als mitzahlend zu verstehen) scheint stilistisch weniger leicht. Die Ellipse (*s. d. Wb* 1) ist möglich

8) Wergeld (*vgl. d. Gl* 29) ersetzt auch sonst Todesstrafe

Wi 26, 1] 1) *Vgl. Gl* Anzeige 3

2) Auch *o.* 11 teilt der Ankläger den Ertrag aus Strafprozess mit dem Richter zur Hälfte. Er erhält $^1/_2$ vom Preis für den Verknechteten oder vom Wergeld

3) Der Richter zahlt aus des Diebes Habe, den mit dem Tode auch Vermögenseinziehung traf, den Ersatz an den Bestohlenen und Fängerlohn an den Anzeiger

4) Wenn die hoch scheinende Summe richtig (nicht etwa aus 27 verderbt) ist, bedeutet sie Lohn der Polizei (*s. d. Gl* 1 E) für Einfang des Verbrechers

Wi 27] 1) Aus der möglichen Todesstrafe und dem Zusammenhang folgt Handhaftigkeit auch hierfür

2) Der Zahlende ist der Herr; denn der Sklave hat weder Sippe noch 70 Schilling, über diese *s. Gl* unfrei 7

3) Die Endung *-ne* (*s. d. Wb* 154) ward durch ~ über vorhergehenden Buchstaben abgekürzt; das Zeichen übersah dann der Abschreiber.

4) Diese Stellung der Entscheidung zwischen die beiden Alternativen zeigt ungelenken Stil. Eine Textlücke mit Früheren anzunehmen ist nicht nötig. Schwerlich darf Verkauf über See aus 26 ergänzt werden: er war nicht für jeden Sklaven Strafe, bes. nicht für über See Entstammte

5) = *wealde* 26

6) Das Gericht, nachdem der König die Begnadigung ablehnte

7) Einfänger, regelmässig mit bestohlenem Kläger identisch; *vgl. o.* 26, 1[2]. Den Eigentümer des Sklaven verstanden Frühere gemäss Hl 1. Aber dieser kann doch nicht vom Gericht auf Staatskosten oder vom Kläger dafür bezahlt werden, dass er ein gemeinschädliches Wertstück nicht gehörig bewacht hat. Auch Hl 1. 3 lässt ihn neben dessen Auslieferung büssen

Wi 28] 1) Der Satz lautet grossenteils wie Ine 20, wo Einzelnes erklärt wird; *vgl. o.* Einl. 7. 11. Zu *feorran cumen* vgl. Grimm *RA* S. 5; dieses Wort braucht auch Ine 20 Rb. Ine 21 scheint, weil auch der Nordischen Parallele eigen und sachlich zugehörig, ursprünglich, also Ines Form vollständiger (auch in den Worten *geond wudu*). Auch scheint der Satz in Wi, als am Schlusse stehend, ein blosses Anhängsel. Gegen die Annahme, die bei einem Paragraphen über Fremde nahe läge, daß die Kirche, etwa eine Synode, die Vermittlerin sowohl für Wi wie für Ine gewesen sei, spricht die vulgarsprachliche Form wie der fremdenfeindliche Sinn, während die Kirche vielmehr den Verkehr zwischen den Kleinstaaten förderte

---

ZU ÆLFRED-INE.

EINLEITUNG.

1. Dem Af ist überall Ine angehängt. 2. Zehn Handschriften. 3. E, Ot. 4. Textmodernisierung in zwei Hss. beweist nicht immer Verwandtschaft. 5. H und B verwandt, 6. auch Hcor und B. 7. hb. 8. Bu. 9. H und Q. 10. E und H. 11. Ld und Q. 12. So. 13. Rubriken in B; Interpolation aus Vulgata. 14. Stammbaum der Hss. 15. Alle Varianten aus Einem Archetyp. 16. Sprache in E. 17. Formmodernisierung Späterer. 18. Textverderbnis. 19. Echtheit. 20. Teile. 21. Anordnung, Wiederholung; juristischer Ausdruck. 22. Kapitelteilung. 23. Quellen, fremder Einfluss. 24. Entstehung, Abfassungszeit. 25. Persönlicher Anteil Ælfreds. 26. Philosophischer Sinn des Vorworts. 27. Widersprüche des Kerns gegen Einleitung und Anhang. 28. Behandlung Ines. 29. Einleitung aus Bibel. 30. Zweck des Mosaischen Rechts für Ælfred; unjuristisch. 31. Irrtum, Auswahl, Fortlassung bei Übersetzung. 32. Änderung des Bilderverbots. 33. Andere Materien der Bibel: Speiseverbot; Zauberei; Eltern; Eherecht; Fremde; Knechte; Rechtspflege; Todesstrafe; Wergeld; Asyl; Diebstahl; Gut des Gegners; Wucher. 34. Das Neue in Ælfreds eigenem Kodex, politische Tendenz. 35. Mehrere Kleinstaaten sind Geltungsbereich. 36. Benutzung Af's. 37. Ælfreds Nachruhm.

1. Ælfreds Gesetzen ist in jeder alten Hs. **Ine angehängt;** und bereits in der Ausgabe der ersten Hälfte des 10. Jhs., auf die als den Archetyp alle Überlieferung zurückgeht, umfasst die Kapitelzählung Ine mit. Demgemäss heisst das Stück Af-Ine, und sein Handschriftenverhältnis muss für beide Teile einheitlich gelten. Dass Af ohne (unabhängig von) Ine publiziert worden sei, möchte Schmid (p. xl gegen seine Vorgänger) aus den Widersprüchen

zwischen beiden folgern; allein solche liegen auch gegen Af's Text vor in seiner biblischen Einleitung, die er doch unzweifelhaft jenem vorangestellt hat. Laut anderer Merkmale will er doch Inen nur ergänzen. Und als *domboc* ist stets Af + Ine verstanden; in II Ew 5,2 kann nur Ine 30 zitiert sein. Vielmehr hatte Ælfred von Anfang an die Mitaufnahme Ines im Sinne; *s. u.* 23. 28.

2. Es gibt **zehn Handschriften**, wenn man als je eine die zwei Lateinischen Versionen **Q** und **Inst** zählt, welche auf je ein verlorenes Agsächs. Ms. zurückgehen. Mitgerechnet unter jenen zehn ist auch **l**, die verlorene Vorlage des Druckes **Ld**, ferner **So**, eine moderne Abschrift, die, ebenso wie **Ot**, **G**, **Bu**, **B**, nur fragmentarisch existiert.

3. Von den nur zwei vollständigen Hss. ist **E**, um 925, die im Mittelalter dem Dome Canterbury gehörte, die älteste aller. Sie allein zeigt häufig archaische Sprache. Original ist sie nicht, laut des Zeitalters der Schrift, der Lückenhaftigkeit und der nicht Ælfredschen Rubriken. Vielleicht lag sie **Ot** vor, laut einer gemeinschaftlichen Lücke Af 42, 7*, und weil Ot noch ein anderes Werk aus E kopiert; *s. o.* I S. xxxvi. Dagegen war E nicht Vorlage der anderen Hss., aus denen man vielmehr einige Lücken E's ergänzen kann (Af El 21**. 49, 3[42]. Af 1, 2[1]. 21*. 27 ganze Zeile. 39, 2 ganze Zeile. 65*. Ine 59*), und offenbare Fehler sich verbessern lassen (Ine Rb 62. Ine 13, 1**. 26*. 37*. 42*. 55**. 62 *ceace*). So kann also E nicht Archetyp des Rests der Hss. sein.

4. Bevor man die **Filiation** der übrigen Hss. herzustellen wagt, muss man zweierlei bedenken. Erstens sind etwa 950–1100 **Modernisierungen** der archaischen Sprache zwar durch mehrere Abschreiber voneinander unabhängig vollzogen worden. [Zweifellos ist dies da, wo sie von E zwar abweichen, doch auch miteinander nicht übereinstimmen; z. B. *geswicne* E, *geladie* H corrector, *geclænsie* B Ine 52 | *sceat* E, *gescead* H corr, *dæl* B Ine 57 | *ilce* E, *same* H cor, fehlt B Ine 76, 1.] Doch ist die Modernisierung nirgends systematisch durchgeführt; folglich beweist ihr häufiges Vorkommen bei zwei Schreibern an denselben Stellen in gleicher Art allerdings, dass sie Einer modernisierenden Vorlage folgten. Die wenigen gemeinschaftlichen Abweichungen vom Originaltexte in G und H, bzw. H cor, halte ich also zwar für zufällig gleiche Willkür G's und H's. [Man vergleiche *þeowmennen* E, *þeowne* G, *þeowene* H Af El 21 | Pronomen-Ellipse E, *ær man bidde* G H Ine Rb 9 | *he mote aðe gecyðan* E H Q, *he þæt m.* G H cor Ine Rb 35. — Ebenso die zwei Fehler *ancenned* E, *acenned* G H Af El 49 | *borgbryce* E, *plegio* Q, *burhbryce* G H cor Af 3 Rb.]

5. Dagegen Stammverwandtschaft erhellt durch zahlreiche Fehler, die H und Hcor mit B teilen. Sie zwingt zur Annahme einer verlorenen Hs. **hb**. [Zunächst Modernisierungen: Pronomen-Ellipse E, *mon* HB Af 64. Ine 29 | Artikel *þone* eingeführt Ine 40 | blosser Instrumental E, *be* und *mid* HB Ine 11. 23,3 | blosser Genetiv E, *weorð* HB Ine 59 | *sio* 'welche', no. E, *þe* HB Ine 53 | *he* 'einer, man' E, *mon* HB Ine 29 | *mid þy* E, *þam* HB Ine 74, 2 | *gehweðerum* E, *ægðrum* HB Af 61,1 | *twædne* E Bu, *twegen* HB Ine 23 | *monnan* E Ot, *man* HB Ine 34. 46. 74 | *in healle* (*eaxle*) E, *on* HB Af 7. 68 | *oðsacan* E, *ætsacan* HB Ine 41 | *byrgels* E, *byrgen* HB Ine 53 | *gebycge* E, *bycge* HB Ine 31 | *ne wille* E Ot, *nylle* HB Ine 75 | *nænig hæbbe* E, *næbbe* HB Ine 32 | *tæcnan* E, dreimal *tæcan* HB Ine 64ff. | *lefnesse* E So, *leafe* HB Af 8 | *ciepan* E, *ceapmen* HB Ine 25,1 | *alecge* E, *gebringe* HB Af 35,2. Sachliche Änderung liegt vor, wenn für EQ's *gewitnessum* (*testibus*) und *bohte* (*emerat*) eingeführt wird *gewitnesse*, bzw. *brohte* in HB Ine 25. Af. 21.

6. Auch **H's Korrektor** (Hcor.) muss hb benutzt haben [laut der Modernisierungen: Artikel-Ellipse E, *þæt* bzw. *þam*, *þone* Hcor. B Af 46. 54. Ine 40 | Pronomen-Ellipse E, *mon* Hcor. B Af 10 | *se* 'der' Art. no. E, *þe* Hcor. B Af El 49,1 | *se* 'wer, derjenige welcher' E, *seþe* Hcor. B Ine 28. 42,1 | *þy* instr. sg. E, *þa* ac. pl. Hcor. B Ine 34,1 | *hie* 'sie (die Sehne)' Q Inst, *hine* ('den Verwundeten') Hcor. B Af 75 | *hwæt yfla* E, *hwæt to yfele* Hcor. B Af 37, 2 | *ne wiste* E, *nyste* Hcor. B Af 19,2 | *twibete* E, *twybote* Hcor. B Af 18 | *monnan* E, *mon* Hcor. B Ine 34 | *bide* E, *abide* Hcor. B Ine 71 | *þone munuc* E, *monacha* Q, *þa nunnan* Hcor. B Af 8 | *unbeceasne* E, *unbesacene* Hcor. B Ine 53,1].

Sachliche Änderungen liegen vor, wenn dreimal E's *byrgean* umgewandelt wird zu *þe hit gebyrie* in Hcor. B Af 18, 1—3, und wenn zum Haut- bzw. Freiheitsverlust, den EBuQ anordnen, hinzugefügt wird: *oððe hydgyldes* bzw. *oððe 60 scl.*, *7 preost twyscyldig* Hcor. B Ine 3, 1 f.

7. Ich nehme an, dass **hb** über der Zeile oder am Rande modernisierende Varianten bot, so dass H, Hcor. und B bald die eine, bald die andere Lesart aufnehmen konnten.

8. Die Hs. **Bu** zeigt dreimal mit H gemeinsame Fehler; diese Abweichungen genügen nicht zum Erweise einer Stammverwandtschaft [*binnan* 30 *nihta* E B, *nihtum* Bu H | Rubrik LX steht richtig zu Ine 16 E B, zu 15,2 Bu H | *aliesan* E B, *lesan* Bu H Ine 20]. Bu ist nicht mit hb stammverwandt; hb's Zusatz Ine 3,2 fehlt Bu; gegen späteres *twegen* hb's bleibt Bu bei E's *twædne* Ine 23; auch Ine 18 steht Bu näher zu E als zu hb.

9. Dagegen haben **H** und **Q** mit So. Ld zwei Zusätze zum EB-Texte, die zwar gemeinsame Abkunft deutlich verraten, aber vielleicht herstammen von einer Marginalie des Archetyps und seiner nächsten Abkömmlinge gls, hbq, die sodann durch ls, hb, aber nicht durch E oder B, übernommen ward. [H Q setzen nämlich hinzu: *7 fo to þam wite* (*reddat witam*) Af 22 und *3 fingre* (*3 digitos*) 36, 2. Eine Stilerleichterung konnten H und Q dagegen voneinander unabhängig vollziehen, indem sie zu *ne gesamnien* (E So Ld B) hinzusetzen *nellen* (*noluerint*) Af 19, 1.]

10. Zufällig nur, scheint mir, schrieben **E** und **H** fehlerhaft *þeofum*, statt *þeofe* (*fure*) in G Q, Ine Rb 12. — Von In Cn stimmt Eine Variante ('V' Af 57) zu Hcor.

11. Unter den vielen Hss., nach denen **Lambarde** druckte (*s. u.* zu Af Rb 42), war auch eine **mit Q** nächst verwandte. [Es fehlt nämlich Ld Q: *7 næbbe his agen forfongen* (E H So) Af 2, 1 | wo EHB *ryht*, *orige*, *7 þolige* richtig lesen, hat Ld: *rift* (*velum* Q), *werige* (*repugnet* Q), *7 ne* (*nec* Q[3]) Af 40, 2. Ine 28, 1. 67. | Ld Q haben *7 to Cilicia* (*et Ciliciam*) Af El 49, 1[3] | statt *speow* EGHSo: *belampe* Ld (*ageretur* Q) Af El 49, 2. Endlich lesen gegen falsches *CXX* in EBuHB wohl richtig *XXX* Ld Q Ine 6, 3, was jedoch sachliche Besserung durch zwei Abschreiber unabhängig sein könnte. Zu Af 27.

44 gibt Ld Rubriken und in Af 2, 1** ein *ne* wie Q spät. Rez.; ferner fehlt beiden Af 18, 1—3: vermutlich hat der gelehrte Drucker da Br benutzt.] Dass Ld einer verlorenen Hs. folgte, beweist aber auch Af El 49, 8[2].

12. Das Fragment **So** zeigt sich verwandt mit G und Ld. G ist nicht alleinige Quelle von So Ld [laut seiner Fehler *burhbryce* Af Rb 3, *cyricsceatum* Af Rb 61, *þeowne* Af El 21, *gá* Af El 28, *þa* Af El 33, *secgað* Af El 49, 4]. Hs. So liest originaler als G Ld in Af El 21†. Sehr häufig weicht sowohl So wie Ld einzeln vom archetypen Text ab; besonders haben beide je einen bibelkundigen Abschreiber 11. Jhs. benutzt, der es vorzog, statt Ælfreds Bearbeitung des Vulgatatextes zu kopieren, letzteren selbständig genauer zu übersetzen; z. B. Af El 4. 8. 12. G Ld So lesen *faran* Af El 12, *ymbe ne* 13, *for* 19, *tæcan* 18, wo der originale Wortlaut bzw. nichts, *ne ymbe*, *wið*, *reccan* bietet. G So stellen *dura temples* um Af El 11. Es gab also eine Hs. **gls**, von der G und ls abhingen, und aus **ls** schöpften Ld und So. Eine Sonderverwandtschaft von Ld und So ergeben die Abweichungen *forligerum* Af Rb 10, *londhæbbendum* Ine Rb 64, *gebroðra* Af El 49, 3. Eigentümliche, nicht etwa moderne, Abweichungen in So stehen z. B. Af Rb 4[5]. Rb 19[1]. Rb 38[22] Af El 12**. El 23†. El 25[7]. Ine Rb 58***. Rb 74[11].

13. Die Hs. **B** erlaubt sich in der **Rubriken**liste Seitensprünge. Dies gilt auch von Ld So Q. Ferner brachte Q, wie Ld und So (*o.* 12), seine Kenntnis der Vulgata, ohne dass die drei verwandt wären, zur Geltung, indem er viel daraus in Ælfreds Einleitung hineininterpolierte.

14. Also ergibt sich folgender Stammbaum (° bed. 'verloren'):

°Ine, c. 690
°Ælfred-Ine c. 893, worin Ine nur ausgezogen
°Archetyp Af-Ine, rubriziert c. 910
E c. 930 | °gls c. 920—1060 | Bu c. 1030 | °hbq c. 920—1080
Ot c. 1010 | G c. 1070 | °ls c. 1080 | °hb c. 1020—90 | °q 11. Jh.
°l | So c. 1630 | H c. 1120 | B c. 1128 | Q c. 1115
Ld 1550

15. Die **Varianten** der Hss., alle auf Einen nicht originalen **Archetyp** zurückgehend, sind also nicht etwa verschuldet durch die Abweichungen, die zwischen den gleichzeitig um 893 an der Königskanzlei für verschiedene Empfänger hergestellten Ausfertigungen bestanden haben mögen. Unseren Archetyp besass und versah mit Rubriken wahrscheinlich der Dom zu Canterbury. Dorthin gehören nämlich E und die Vorlagen von H, G; dort liegt noch jetzt So [dies vielleicht Zufall]; aus Kent stammte der Text auch Bu's.

16. Die **Sprache** der Hs. E, die nur ein Menschenalter nach Ælfreds Tode geschrieben ward, kann, laut Verwandtschaft mit der der Übersetzungen Gregors und des Orosius, als die Ælfreds, aber nicht als die Ines betrachtet werden. Über letztere *s. u. Einl. zu Ine.* Alle übrigen Hss. zeigen deutliche Spuren bewusster Modernisierung (*s. d. Wb*), ohne dass doch, selbst um 1120—30, ein folgerichtig systematisches Umarbeiten ins Spätwestsächsische bzw. Mittelenglische erfolgt wäre. Hs. H zeigt ausserdem Kentischen Dialekt. *Vgl.* Münch *Handschr. H der Gesetzs. Alfr.* (Diss. Halle 1902) und *Sprachl. Bed. der Gesetzs. Alfr.* (Gymn. Düsseld. 1908).

17. **Modernisierung.** Die Bezeichnung der Vokale wird am häufigsten geändert, besonders in unbetonten Silben. Präfixe fallen ab oder werden hinzugefügt oder durch ähnliche ersetzt (*s. Wb: a-, ge-, be-, of-, oð-, on-, under-*). Endungen in Deklination und Konjugation werden abgeschwächt oder konfundiert; die Flexion des Partizips im zusammengesetzten Perfekt bleibt fort. Der Instrumental weicht dem Dativ, oder erhält eine Präposition vorangestellt; *þon* hinter Präp. wird zu *þam* geändert; der Genetiv, von *lænan* abhängig, weicht dem Akk., der Akk. hinter *ymb* dem Dativ Af El 13. Die Präposition *in* wird durch *on* ersetzt, das auch für *geond, of* eintritt. Statt des 'in jedem einzelnen Falle' meinenden Singulars tritt öfter Plural ein. Statt des substantivierten Adjektivs wird das gemeinte Substantiv (*man, cierre*) hinzugesetzt. Ellipsen des Artikels und Personal-Pronomens werden ergänzt; einmal wird der unbestimmte Artikel eingeführt Af El 11. Um das Reflexivum und Relativum eindeutig auszudrücken, wird dem Personale *self* bzw. dem Demonstrativ *þe, þæt* hinzugefügt Af El 49, 7. Zur Verdeutlichung werden Infinitive *don, cepan* Af 13. El 49, 6 eingesetzt. Der Indikativ tritt im Bedingungssatze an Stelle des Konjunktivs. Die Konjunktion ⁊ ('und') wird zur Verbindung zwischen Satzteilen und ganzen Sätzen eingeführt, *þæt* (dass) und *gif*, die Ælfred vor dem zweiten zweier abhängiger Sätze fortliess, werden wiederholt, *þonne* ('dann'), *þær* ('da, dort') hinzugefügt.

Sonst wird die Syntax nur wenig geändert, z. B. einige Male die Wortstellung.

Aber auch im Wortschatz (*s. d. Wb*) wird Archaisches durch Modernes ersetzt; *vgl.* Münch *Sprachl. Bed.* 26.

18. **Textverderbnis**, wohl Fortlassung eines Zwischensatzes über Lähmung, liegt vor in Af 68, einem Satze, der sonst logisch unvereinbar ist mit Af 53. — An zwei Stellen ist *III* vielleicht zu bessern für *VI* Af 47. 71: oftmals ward anderwärts *U* umgekehrt als *II* verlesen. — In Af 12 scheint hinter *forgielde* eine Zahl, ferner in 11, 5 *deor* vor *borenran* zu fehlen.

19. An der **Echtheit** von Af-Ine, abgesehen von den Rubriken, ist nicht zu zweifeln. Bereits Ælfreds Sohn benutzt (*s. u.* 37) dessen Kodex. Unecht, d. h. nicht Ælfred, geschweige denn Ine gehörig, ist die **Rubrikenliste**, samt Kapitelzählung, die aber archetyp, also vor c. 925 gefertigt ist; *s. u.* zu Af Rb.

20. Als **Teile** des Werkes scheiden sich die Einleitung (Af El) und der Anhang, Ines Gesetze, deutlich vom Kerne, der eigentlichen Gesetzgebung Ælfreds, zu der die Gliederbussentafel einen in sich zusammenhängenden Schluss bildet. Jene Einleitung (*s. u.* 27) übersetzt zunächst den *Dekalog*, dann (aus der Vulgata) *Exodus* 20—23, und berichtet ferner Christi bestärkende und (nach dem Apostelbrief aus *Actus*

apostolorum 15) die dispensierende Stellungnahme der Apostel zum Mosaischen Gesetz; sie hebt sodann als Quintessenz allen Gesetzes den ethischen Grundsatz hervor, der (laut Hort bei Turk *Legal code of Ælf.* 38 und Hodgkin *Hist. of Engl.* 300) in uralten Vulgatahss. dem Apostelbriefe angehängt ist: 'was ihr von anderen nicht erleiden möchtet, fügt ihnen nicht zu!' Der Schlussatz der Einleitung behandelt endlich die Englischen Gesetze vór Ælfred samt der Entstehungsart seines Kodex.

21. Die **Anordnung** des Stoffes in Af ist logisch zwar insofern als der biblische Teil samt der Entstehungsgeschichte des Werkes in die Einleitung (Af El), die Gliederbussentabelle, die schon bei Æthelberht im Zusammenhange stand, an den Schluss (Af 44—77) verwiesen ist, und der Kern des Werkes mit der Hochhaltung des Eides, als der Grundlage des Rechtes, beginnt. Die Gliederbussen (44—64, 4) gehen, wie bei Abt, systematisch vom Kopf zu den Zehen; dann folgen aber verschiedene Körperteile durcheinander, und zwar darunter auch früher schon behandelte. Und allgemeine Sätze, wie Gleichstellung von Auge, Hand und Fuss oder Doppelbusse für Wunde im Nackten, sind mitten hineingesprengt. Wie die sonstigen Gegenstände aufeinander folgen, darüber vollends waltet höchstens Gedankenassoziation. So folgt Schutzbruch auf Asyl (2f.), örtliche Qualifikation der Missetat auf zeitliche (5, 4—7), Entgelt für den Embryo einer erschlagenen Schwangeren auf Nonnenschwängerung (8, 3f.), Notzucht auf Ehebruch (10f.), Unfall bei Holzfällen auf Holzraub (12f.), Verantwortung des Priesters auf die des Mönches (20f.), Haftung aus Depositum auf Haftung für Blutschuld aufbewahrter Waffe (19, 3. 20), Haftung für Körperverletzung durch ein Rind auf die durch einen Hund (23—24), Empfang des Wergeldes für Sippenlose auf dessen Zahlung durch solche (27f.), Hausfrieden auf Gerichtsfrieden (38—39, 2), Hauseinbruch auf Hausfriedensbruch (39f.), Fastenbruch auf zeitlichen Schutz der Fasten (40, 1. 2), Fechten bei Notwehr des Herrn und Verwandten oder gegen den Schänder einer Verwandten auf Blutrache (42, 5ff.). Dagegen ist manche Materie auseinandergerissen durch teilweise Behandlung an mehreren Stellen, so Asyl (2. 5), Versprechen (1. 33), Unzucht (11. 18 [von Abschreibern zusammengeordnet]. 42, 7), besonders der Nonne (8. 18), Notzucht (25. 26, nur von logischeren Abschreibern zusammengeordnet), Friedensbruch samt Busse an den Schutzherrn (3. 7. 15. 38ff.), Haftung aus Missetat des eigenen Tieres, durch eigenes Holz, mit eigener Waffe (13. 19. 23f. 36), Straferhöhung durch umfriedete Zeit (5, 4. 40, 2). In der Einleitung aus der Bibel hat Ælfred Wiederholungen getreulich übernommen (Af El 33. 47) und Verwandtes nicht (Af El 1. 10. 32. 48; El 4. 14) zusammengezogen. Wiederholung vermeidet er nicht ganz: so ist 45, 1 nur Sonderfall zu 66, 1; und die Bewertung des Auges zu 66 $^2/_3$ Schill. steht an zwei Stellen, Af 47, 71, deren eine Schreiber B fortlässt. Einmonatliche Frist für den vom Bluträcher Belagerten steht 5, 3 und 42, 1. — Eine Zurückbeziehung auf Af 2. 5, bzw. 11, steht in Af 42, 2, bzw. 18. — Stilistisches Ungeschick verschuldet Wiederholungen in Einem Paragraphen El 49, 9.

Die Fähigkeit zu juristischer Abstraktion scheint, verglichen mit Ine, wenig gestiegen. Statt 'Verunstaltung im Nackten' sagt Af: Narbe vor Haar oder Ärmel oder unterm Knie 45, 1. 66, 1 Zum Ausdrucke für Fahrlässigkeit und Zufall dringt er nicht durch (36, 2. 42, 4); Verunglücken erscheint als absichtlose Missetat; 13. — Die Qualifikation einer Wunde durch Heraustreten eines Knochens steht ohne Verbindung der Einzelstellen bei Rippe und Schulter 70, 1. 74. Abstrakta der Bibel werden durch mehrere Synonyma wiedergegeben; Af El 13. Der Ausdruck für Zahlen ist ungeschickt schwerfällig (Af 47. 71), die Zahl 200 ist sogar falsch gedrittelt. Zwischensätze gibt es zwar beträchtlich mehr als bei Ine. Doch verwirrt noch die Einschaltung einer Ausnahme den Zusammenhang; 36, 2. Hinter einem unter Bedingung gestellten Satze folgt, er gelte ohne jene Bedingung nicht; 36, 2. 42, 4. Aushungern im Asyl wird erst in 5, 2 geboten, nachdem Hunger in 5 vorausgesetzt ist. Nach Erwähnung Sippeloser spricht Af von 'einem solchen' und fügt hinzu: wenn er keine Sippe hat; 28. Dass Notzucht, nicht bloss Unzucht, in 11—11, 3; 5 gemeint ist, ergibt nur mittelbar 11, 4 und 18. Unklarheiten stören in 5, 5. 43. 44. 55. Die eindeutige Schärfe des Ausdruckes scheint gegenüber dem 7. Jh. nicht fortgeschritten.

22. Im Original bezeichnete den **Kapitel**beginn — im Gegensatz zu einem blossen neuen Satz, der seit Schmid einen Paragraphen anfängt — vermutlich eine grössere Initiale, vielleicht auf frischer Zeile. Solch Absatz gab dann später dem Rubrikator Anlass, eine Kapitelnummer und eine Überschrift davor zu setzen. Diese Absätze nun entsprechen zwar grösstenteils, aber doch nicht durchgängig, dem Gedankeninhalt. So gehört 5, 5 eher zu 6 als zu 5; zwischen 9 und 9, 1 hätte sich ein Absatz gebührt. Umgekehrt sollte Af 29—31, 1 und in Ine CVIIIff. und CXVIf. nur je ein Kapitel bilden.

23. Seine **Quellen** nennt der König teilweise selbst; Af El 49, 9. Zunächst das Gesetzbuch Ines hat er, zwar eingestandenermassen mit Auslassungen und höchst wahrscheinlich mit einiger formellen Modernisierung, aber sonst unbearbeitet, seinem Kodex angehängt. Dagegen wiederholt er in seinem Text fast (*s. u.* 33) nichts aus Ine, während spätere Könige öfter die Worte der Vorgänger wiederbringen. — Die nächsten zwei, und vielleicht teilweise die dritte, Quellen greifen in die Nachbarländer von Wessex hinüber, ebenso wie der Geltungsbereich von Af (*s. u.* 35): beides ein Fortschritt auf dem Wege vom Kleinstaat zum einheitlichen England. — Ælfred will nämlich aus dem uns verlorenen Gesetzbuche König Offas von Mercien Teile gesammelt haben. Heutige Kritik vermag jedoch nicht zu erkennen, wo die von Offa stammenden oder beeinflussten Stücke stehen. Die Vermutung, dass verlorene Hss. Ælfred mit angehängtem Offa enthalten hätten (Palgrave; Grimm *Kl. Schr.* V 314), scheint mir gänzlich unbegründet. Endlich gibt Af an, das ihm brauchbar Scheinende aus Æthelberht von Kent aufgenommen zu haben. In der Tat klingt an dessen Gliederbussentafel die Ælfreds in einigen wenigen Wendungen an (Af 44. 44, 1. 46, 1. 54. 56—62, 1. 64. 71), und eine Benutzung ist zweifellos, da die Kentischen Schillinge in den Busszahlen zu Westsächsischen systematisch umgerechnet werden im Verhältnis von $1 : 2^1/_2$. — Gekannt zu haben gibt Ælfred viertens an eine Menge einzelner

Strafgesetze, die, auf Witena gemoten im 7. 8. 9. Jahrhundert beschlossen, in Synodalbücher eingetragen worden seien. Dass Ælfred diese vierte Quelle im Kodex benutzt habe, sagt er zwar nicht deutlich. Es ist aber an sich wahrscheinlich. Und offenbar billigend, also davon beeinflusst, führt er den Grundsatz an: Bei erstmaliger Missetat, ausser bei Herrenverrat, erlaubten diese frühenglischen Gesetze dem Gerichtsherrn, Geldbusse statt Leibesstrafe vom Schuldigen zu nehmen. Diesen vierten Quellenstoff vermag im übrigen die heutige Kritik bei Af ebenfalls nicht auszuscheiden. Ob er die Gesetze Æthelberhts, Ines, Offas in der vierten Stoffklasse umfassen wollte, bleibt fraglich; höchstens aber bildeten sie Stücke davon. Das Verwerfen von Teilen bezieht sich deutlich auch auf die vierte Quelle. — Fünftens: die Benutzung der Bibel für die Einleitung, Af El 1—49, 6, wurde bereits erwähnt. Die Bibel tritt, neben Konzilskanones und päpstlichen Dekretalen, als Rechtsquelle besonders in Irischen Texten seit etwa 700 im Frankenreiche auf (Levison *Iren und Fränk. Kirche* in *Hist. Zs.* 109 [1912] 9); fremdem Einflusse folgte hierin vielleicht auch Ælfred. — Vermutlich führte die Bibel den König zu mancher Problemstellung auch in seinem eigenen Kodex. Einige Sätze (Af 13. 23f. 32) seien, meint Turk 40, vielleicht durch sie angeregt (nämlich bzw. durch Einl. 18. Deuteron. 19, 5. Einl. 21. 8. 40f.). Aber die Beurteilung aller dieser Fälle gehört jedenfalls Ælfred selbst.

Dänischen Einfluss (wie ihn A Gu und die Gesetzgebung späterer Könige zeigt) leugne ich für Af. — Die Veranlassung zur Kodifikation kann ihm Fränkisches Beispiel gegeben haben (Böhmer *Kirche u. Sta.* 45): er hatte zwar als Knabe den Französ. Hof besucht und strebte, durch festländische Gelehrte die Englische Kultur zu heben. Allein eher dagegen spricht, dass er seine drei Vorbilder nennt und diese, sämtlich Englisch, zur Erklärung des Werkes genügen, und dass keine Spur Fränkischen Rechts in dem Kodex auftaucht. — Vielleicht ward die Einleitung durch den Brief Fulks von Reims beeinflusst; *s. u.* 24.

24. **Entstanden** ist das Werk so, dass die Einleitung dem schon fertigen weltlichen Kodex nachträglich vorangesetzt wurde. Denn die Art, wie der König in Af El 49, 9 seine eigene gesetzgeberische Arbeit als eine vergangene überblickt, ist offenbar nicht bloss eine sprachliche Form.

Die **Abfassungszeit** ist mit unbedingter Sicherheit nicht näher als durch Regierungsantritt und Tod Ælfreds zu begrenzen. Letzterer fällt nicht 901, wie meine Ausgabe, der damals herrschenden Meinung folgend, angibt, sondern [nach Stevenson (*Engl. hist. rev.* XIII 71), Draper (*Antiquary* Okt. 1899, 299), Lynn in *Athenæum* Jan. 1901, 18 und Ramsay (*ebd.* 52)] 26. Okt. 899, oder 900, wie Plummer (*Alfred* 197) und Anscombe (*s. Gl.* 274) ansetzen. — Dass die Gesetze dem ersten Frieden mit den Dänen 878 erst nachfolgten (so Pauli *Ælfred* 164, Steenstrup *Danelag* 51; 886—93 Freeman (*Dict. nat. biogr.* u. *Nor. conq.* I 158), scheint aber aus der bedrängten Lage des Königs im vorherigen Kriege hervorzugehen; sonst klänge wohl auch der Kodex nicht so rein friedlich, sondern verriete kriegerische Veranstaltungen; dagegen der letzte Dänenkrieg 892—896 erschütterte Ælfreds Herrschaft nicht so, dass Gesetzgebung damals (wie Plummer *Alfred* 123 meint) unmöglich erscheint. — Gelehrsamkeit, Übersetzerkunst, Stilgewandtheit, die das Gesetzbuch zeigt, zwingen dazu, es einige Jahre nach des Königs Bekanntwerden mit Asser (887 oder kurz vorher; Stevenson *Asser* LXXIJ), also nicht vor 890 anzusetzen. — Gregors 'Seelsorge' bezeichnet Ælfred selbst (ed. Sweet p. 16) als seine früheste Übersetzung aus dem Latein, angeregt durch Übertragung von Bibelteilen bei anderen Völkern. Als er das — nach 890 — schrieb, hat er (scheint mir) den Exodusteil und Apostelbrief im Kodex zu übersetzen zwar vielleicht (so Turk *Legal code of Alfred* 52. 54) geplant, diese Stücke aber noch nicht verfasst. Lässt sich die Zeitfolge der Werke Ælfreds durch den Stil bestimmen? Ich halte den Boetiusüberarbeiter für gedanklich und sprachlich gereifter zu abstraktem Ausdrucke als den Verfasser der Gesetzeeinleitung. Aus diesem Kriterium würde die Abfassungszeit 891—898 folgen. Allein sicher ist solche Beweisführung nicht: die Schnelligkeit des Werkes, die Arbeitsstimmung des Verfassers, der fremde Anteil von Helfern und deren Können mögen verschieden gewesen sein; Wülfing (*Syntax* I p. viii) versucht nicht, die Gesetze in die Zeitfolge der Ælfredschen Bücher bestimmt einzuordnen. Wenn Exodus 21, 33 in Af El 22 (doch nur z. T.) weniger frei als im Gregor (ed. Sweet 459) wiedergegeben ist, so scheint mir (mit Turk 50) der Stil der Gesetze doch im ganzen entwickelter als der der *Cura pastoralis*. — Für eine Abfassung nach 890 spricht auch das Gesetz gegen Nonnenheirat, dem die Warnungen davor durch den Erzbischof Fulk von Reims an Ælfred und Erzbischof Plegmund von Canterbury (erst seit 890) doch vorangegangen sein müssen. (Bei Flodoard *Mon. Germ., SS.* XIII 566ff.)

Vielleicht aber lässt sich der Kodex 892/3 datieren. Ein Brief Fulks an Ælfred (Birch 556) empfiehlt diesem den Grimbald. Letzterer — denn ich sehe keinen Grund, mit Stevenson zwei Grimbalds als möglich anzunehmen — war noch Anfang 892 (Cart. Sithi. p. 114. 129. 133) bei Fulk, vor 894 in England (Asser). Die Echtheit des Briefes zu bezweifeln (mit *Acta sanct.* Juli II 652 [widerlegt von Rivet *Hist. littér.* V 694], Pauli *Ælfred* 195 und Plummer *Alfred* 138), liegt, wie auch Stevenson (*Asser* 308) urteilt, keine zwingende Ursache vor. In diesem Briefe nun zitiert Fulk eben jenen Apostelbrief (*A. apost.* 15, 29) über den Dispens von Mosaischer Strenge für die Heidenchristen, und zwar als eine Entwickelungstufe der Kirche zwischen Christus und Synoden der Gegenwart, durch den auch Ælfred (El. 49) sich die Abweichung vom Alten Testament trotz Christi Bestätigung (Matth. 5, 17) erklärte. Die Annahme liegt nun nahe (ist allerdings nicht sicher), dass Ælfred bei der Abfassung der Einleitung Fulks Brief vor sich hatte, sie also nách Anfang 892 vollendete. Andererseits scheint Asser, der 893 schrieb, wenn sein Urtext durch *Annales S. Neoti* herstellbar ist, bereits das Gesetzbuch als vorhanden vorauszusetzen; *Archiv neu. Spra.* 119, 175. *Vgl. u.* 37. — Der König blickt ferner, indem er die Zukunft seines Gesetzes bedenkt, nicht auf kommende eigene Regierungszeit, sondern nur auf Nachfolger (El 49, 9): möglicherweise, weil er selbst dem Tode sich nahe fühlte; doch selbst dann gäbe dies keine chronologische Sicherheit, da er zeitlebens kränkelte.

— Auch Thomas setzt den Kodex 893 an; *Cambridge Hist. Engl. liter.* ed. Ward I (1907).

Die Möglichkeit früherer Entstehung einzelner Gesetze Ælfreds bleibt aber natürlich vereinbar mit ihrer erst späteren Sammlung in diesem Kodex.

25. **Persönlicher Anteil des Königs.** Die Beistimmung der Witan erwähnt zwar Ælfred deutlich (El 49, 9); sie sind mitgemeint, wenn er mehrfach Gesetze einleitet durch 'wir bestimmen'; 5. 5, 5. 42, 5. Unter diesen Witan sind die Prälaten mitverstanden. Aber er sagt in gerechtem Selbstbewusstsein: 'ich hiess der Vorgänger Gesetze niederschreiben'; Af El 49, 9. Er will hiermit vermutlich nur das Diktieren, wie es alle vornehmen Autoren damals übten, bezeichnen, aber vielleicht nicht zugleich den stilistischen Teil der Arbeit, die ganze Formgebung, seinen Gehilfen zuweisen. Wenn aber auch dieses sprachliche Gewand vielleicht einem Geistlichen gehört, wenngleich Ælfred wahrscheinlich zur Vulgata-Übersetzung (Af El 1—49) wie zu seinen sonstigen Übertragungen aus dem Latein die Hilfe der Hofgeistlichen benötigte, — der geistige Inhalt des letzten Einleitungskapitels, das auch mehrfach *Ich* verwendet, ist sicherlich Ælfreds Eigentum. Wir hören denselben Herrscher von hohem ethischen Geist, der sich religiös durchdrungen von seiner Königspflicht auch in sonstigen Werken offenbart: 'Uns, denen Gott so hohen Ehrenrang verlieh, tut zwischen irdischen Sorgen die Hinwendung des Geistes zu religiöser Pflicht besonders not'; so sagt er in der Einleitung zu Wærferths Übersetzung der Dialoge Gregors. Unter jenen Hofgeistlichen, die dem König philologische Hilfe boten, wird man zunächst an Asser denken, erstens weil dieser ihn bei Übertragung von Gregors 'Seelsorge' unterstützt hat, zweitens weil derselbe in seiner Biographie Ælfreds den König an die Gerichtsobern den Befehl ergehen lässt, aus Sächsischen Büchern Recht zu lernen (*u.* 37): mit letzteren konnte er kaum etwas anderes als eben das Buch Af-Ine meinen. — Drittens verdammen Asser und Ælfreds Einleitung den Herrenverrat, als das von Judas gegen Christus begangene Verbrechen, aufs tiefste.

26. **Philosophischer Sinn der Einleitung.** Hoch über das kulturhistorische Verständnis der Laien um 890 erhebt sich der König mit zwei Problemstellungen. Erstens fragt er sich, welcher Satz in der als göttlich geltenden Bibel die Grundlage für alles Recht bilden könne. Er findet ihn in dem Spruche (El 49, 5f.): 'Was ihr von anderen nicht erleiden möchtet, füget ihnen nicht zu!' [Der Gedanke, das Werk mit dem Dekalog zu beginnen, ist dagegen wohl nicht Ælfred als originelles Eigentum beizumessen, sondern ihm durch theologische Schule übermittelt. In zahlreichen Hss., auch Angelsächsischer Sprache, begegnet der Dekalog gesondert.] Zweitens widerstrebte offenbar diesem gerechten Richter die Tatsache, dass das Recht seiner Zeit die meisten Verbrechen, ausser im Rückfalle, nur mit Geld strafte, im Ggs. zur Strenge des Alten Testaments bei Bluttaten. Denn er hält jenen Zustand für erklärungsbedürftig. Freilich die historische Auflösung dieses richtig geschauten Problems misslingt ihm. Wie bei einem Staatsmann und Gesetzgeber verzeihlich, erblickt er nämlich im Recht eine bewusste Erfindung durch Individuen, nicht ein organisches Gewächs des Volksgeistes. Des Germanischen Altertums unkundig, führt er sodann die Geldstrafe auf christliche Barmherzigkeit zurück (*s. o. Gl* Strafe 8 und *vgl. u.* 34 gegen Ende). Kemble (*Saxons* II 208) schilt diese genetische Erklärung zu hart als antinational. Dass ein Laie den Gegensatz zwischen Mosaismus und Kirche zu überbrücken, dass ein Gesetzgeber historisch den Rechtszustand zu erklären auch nur versuchte, ist fürs 9. Jh. bemerkenswert.

Von philosophischem Sinne des Königs zeugen auch die tiefe Ehrfurcht vor dem Mosaischen Rechte, die Bemühung um Englands frühere Gesetzesaufzeichnungen, die glückliche Hervorhebung der drei bedeutendsten Germanenkönige der Insel, die Bezeichnung Æthelberhts durch dessen grösste Tat, den Empfang der Taufe.

Nur in dem einen Absatz 49, 9 spricht die Einleitung ohne Fremdes zu übersetzen unmittelbar Ælfreds Worte. Und dieses Stück reiht sich würdig jenen berühmten Vorreden von klassisch freiem Ausdrucke zu den grossen Übersetzungswerken (*vgl.* Hargrove *Alfreds Augustine* p. xliij) an, durch die er zum Vater der philosophischen Prosa Englischer Sprache wurde.

27. **Widersprüche von Einleitung und Anhang gegen den Kern.** Wie aber mancher Kompilator des Mittelalters vor lauter Gelehrsamkeit und Altertumsliebe nicht zu einem einheitlichen Geschichtsbilde gelangt, sondern über Eine und dieselbe Tatsache Widersprechendes aussagt, so bedeutet Ælfreds Verbindung seines eigenen Kodex mit der biblischen Einleitung und dem Ineschen Anhang, gemessen am Massstabe logischer Einheit der Gesetzgebung, einen argen Missgriff.

An vielen Punkten steht sowohl Bibel wie Ine in unauflösbarem Widerspruch zu Ælfred (*vgl. u.* Af El 11^{10}. 12^{1}. 18^{6}. 19^{1}. 21^{1}. 25^{4}). Es ist nirgends gesagt, galt aber wohl als selbstverständlich, dass der Richter in solchem Falle letzterem folgte. Überhaupt aber war wohl Ælfred eine mehr ethisch-philosophisch gestimmte Natur als — trotz Assers gegenteiliger Lobhudelei — zu technisch-scharfer Jurisprudenz gebildet oder auch nur befähigt.

28. **Ine** ist durch Ælfred, wie dieser sagt, uns nicht vollständig erhalten, aber auch, wie heutiger Vergleich lehrt, nicht gemäss Ælfreds späterem Rechte umgemodelt worden. Gegen eine Verarbeitung spräche nämlich schon die Beibehaltung des originalen Prologs Ines. Auch erscheint mancher Satz bei beiden Königen nur in anderen Worten: Wergeld des Sippelosen empfängt halb der König, halb der Genoss (Ine 23, 1. Af 28); das Leben des Fechters im Königshause steht in Königs Belieben (Ine 6. Af 7); Fechtstrafe von 120 bzw. 6 Schill. empfängt das Kloster, bzw. *gebur* oder *ceorl* (Ine 6, 1; 3. Af 2, 1. 39); Hauseinbruch gegen den König verübt kostet 120 Schill. (Ine 45. Af 40); nicht der Teilnehmer an einer Bandenfahrt zur Fehde, sondern nur der wirkliche Totschläger zahlt Wergeld; Ine 34. Af 29. — Namentlich aber zeugen gegen Verarbeitung die Stellen, in denen Ine Ælfred widerspricht. Die Bussempfänge für Hauseinbruch bei Bischof und Ealdorman betragen 120 bzw. 80 Schilling laut Ine 45, dagegen 60 laut Af 40; ebenso widersprechen einander die Summen für Blutvergiessen vor oder bei dem Ealdorman (Ine 6, 2. Af 15. 38), für Teilnahme

an der Totschlagsfahrt einer Bande gegen einen Gemeinfreien (Ine 34, 1. Af 29); auch behandelt Af die Bande (*s. d. Gl*) anders als Ine. Zum Blutvergiessen im Königshause setzt Ine 6 eine Af fehlende Vermögenseinziehung, Af 7 führt die Qualifikation der Handhaftigkeit ein, dehnt aber die Missetat auch auf Waffenzücken aus. Während Ine 5 jedem in die Kirche Geflüchteten Leben sichert, schwächt Af 2 das Asylrecht ab. Als Gewähr gegen Betrug durch fremde Kaufleute auf dem Lande fordert Ine 25 Handeln vor Kaufzeugen, Af 33 polizeiliches Anmelden der Personen. Die Aneignung fremden Holzes wird verschieden behandelt, indem nur Ine das Brennen vom Fällen sondert (Ine 43 f. Af 12), das Verlassen des bisherigen Herrn anders von Ine 39 als von Af 37 gestraft.

[Auch das Westgotische Recht hat neben dem geltenden widersprechendes früheres wiederholt; Zeumer in *Neues Archiv ält. Dt. Gesch.* 23, 476; Oldenburg *Kriegsverfass.* (Berl. Diss. 1909) 23].

Einige Sätze Ælfreds lassen sich allenfalls als Ergänzung zu Ine fassen; so behandelt Ine 40. 42 Vieh als Landwirtschaft schädigend, Af 23 ff. als Menschen verwundend; Ine 3 die Sonntagsfeier, Af gewisse Feiertage, und vielleicht wegen jenes Satzes lässt Af die Sabbathruhe des Sklaven aus Exodus fort; *vgl. Gl* Sonntag 3 a. Eine Reihe von Stoffen fehlen Af vermutlich, weil sie Ine behandelt hatte: wie z. B. Taufe, Kirchensteuer, Diebstahl und Raub, Begünstigung von Verbrechern.

29. Die Auszüge aus der **Bibel,** die Ælfred seinem eigenen Kodex voranschickt, bestehen aus den Zehn Geboten samt 2 folgenden Exoduskapiteln (*vgl.* mein *Alfred and Mosaic law* in *Transac. Jew. hist. soc.* VI [1908] 21) und aus dem Apostelbrief. Der König benutzt nur Lateinische Texte, hauptsächlich die Vulgata, ohne anzudeuten, vielleicht ohne zu ahnen, dass seine Lateinische Vorlage aus dem Hebräischen, bzw. Griechischen stammte und jenes nur fehlerhaft wiedergab. Naiv betrachtete er als Gottes Wort nicht etwa nur den Urtext der Bibel, sondern den vermengten Inhalt, den er bringt. Dieser nämlich stammt nicht aus der Vulgataexodus allein. Diese scheint vielmehr in Kleinigkeiten je mit der Parallelstelle des Deuteronomium verschmolzen; viele Stellen zeigen Auslassungen neben kleinen Änderungen; ferner folgt Af einem Dekalog, der z. T. dieselben Auslassungen aus Exodus wie andere bekannte Dekalogtexte des Mittelalters bot. Gerade weil Ælfred Gottes Wort (El Pro. 49) in dem Abschnitt sah, nahm er ihn auf. Aus der Bibel zitiert hatte, neben der kirchlichen Kanonistik, schon manches Germanische weltliche Gesetz und Rechtsbuch. [Noch 1747 schlug Brenk Preussen als *Verbesserung der Justiz* vor, das Mosaische Gesetz als einzige Rechtsnorm anzusehen; Springer *Cocceji* 313.] Aber nirgends waren mehrere ganze lange Kapitel im Zusammenhange aufgenommen, und nirgends dieser biblische Stoff an die Spitze gestellt worden.

30. **Zweck der Mosaischen Kapitel.** Allein Alfred beabsichtigte nicht etwa Mosaisches Gesetz bei den Angelsachsen als rechtsverbindlich einzuführen. Deutlich hob er die biblische Einleitung vom Kerne des Werkes gesondert ab. Die Witan, deren Mitwirkung der König zur Gesetzgebung bedurfte, waren für eine orientalische Rechtsreform viel zu konservativ; der König sagt ausdrücklich (El 49, 9), nur wenig Eigenes, Neues wage er in seinem Kodex zu bringen; er erwähnt die Beistimmung der Witan nur zum weltlichen Kodex; nur in diesem heisst es: 'wir mahnen'; nur in diesem diktiert er Ungehorsamen auch weltliche Strafe. Er trennt das Mosaische Recht von letzterem durch jenen Apostelbrief, der alttestamentliche Gebote abschafft, und durch eine besondere historische, nicht Recht anordnende Einleitung, die unter den früheren noch massgebenden Gesetzgebern Moses nicht nennt (El 49, 9); und das eigene Buch beginnt er dann mit 'Erstens'; Af 1. Doch hat nie etwa Af ohne die biblische Einleitung, noch auch diese irgendwo gesondert existiert; sie fehlt nur in '*Leges Anglorum saec. XIII in. Londoniis collectae*' und in Br; die aber folgen beide nur dem Quadripartitus, dessen sämtliche Hss. die Einleitung bringen, streichen sie also beide nur willkürlich. Die juristischen Benutzer Ælfreds haben, vielleicht in richtigem Gefühl, dass die Einleitung mehr Predigt als Gesetz sei, sich nie auf die biblische Einleitung bezogen, ebensowenig etwa die Urkunden über Freilassung; *s. d. Gl* 2 a.

Ælfred bezweckte andererseits mit der Aufnahme dieser Bibelstücke nicht bloss (wie bei seinen Übersetzungen aus Historie, Theologie und Philosophie, oder wie bei den geographischen Sammlungen [über diese zuletzt A. Bugge *Norges hist.* I 2 p. 145]), zunächst den Klerus oder die Verstandesbildung erstrebenden Geister, sondern auch die nur praktisch gerichteten Laien, mindestens Richter und Urteilfinder, zu beeinflussen. Er wies dem Königtum in der Rechtsbildung die Aufgabe zu, das (wie Hincmar bei Amira *Grundriss*[3] 27 sagt) *secundum gentilium consuetudinem crudelius sancitum* in christlichem Geiste durch staatliches Gesetz zu mildern. Er wollte dem Rechtsgenius seines ganzen Volkes ein Muster an der, nach seinem Glauben göttlichen, Gesetzgebung des Moses vorhalten, an der er gewisse feinere, mildere Züge, verglichen mit Angelsächsischem Rechte, bemerkte, besonders zugunsten von Sklaven, Frauen, Waisen, Fremden, Schuldnern und dem, obwohl feindlichen Eigentümer verirrten Viehs; El 33 ff. 42. Wohl zu diesem durchs Beispiel moralisch ermahnenden Zwecke übersetzte er mit die Freilassung (*s. d. Gl* 2 a. 10 f.) nach dem siebenten Jahre der Sklaverei oder nach körperlicher Verletzung des Unfreien durch den Herrn, ferner die Verantwortung des Herrn, der seinen Sklaven tötete. Er erklärte (El 49, 7) die Seltenheit der Todesstrafe in seiner Zeit gegenüber dem Alten Testament mit der Einwirkung christlicher Barmherzigkeit. Also durch ein Humanitätsideal hoffte er die Gesinnung zunächst der Gerichtsoberen, letzten Endes die Rechtskultur der Nation zu heben. Der Zweck der Einleitung ist halb ethisch, halb politisch, nicht legislativ. Sie weist klaffende Widersprüche gegen Ælfreds eigenen Kodex auf, z. B. in der Talion (Af El 19) und in der Todesstrafe für Erschlagung der Schwangeren oder für Tötung durch unbewachtes Vieh (Af El 21) oder für Sünden gegen Gott, wo Ælfreds eigener Kodex nur Gliederbusse (Af 47 ff.) bzw. Wergeld und Auslieferung des Viehs (Af 24), bzw. mildere Strafen fordert.

Jene Verquickung von Staat und Kirche, wie sie die Agsächsische Verfassung überhaupt durchzog und in der weltlichen Entwicklung hemmte, gewann durch jene Einführung orientalischen theologischen Stoffes neue Nahrung. Ælfred bot das verhängnisvolle Beispiel für die Hineinmengung predigerhafter Mahnung in die Gesetzgebung, wie sie unter Æthelred und Cnut den juristischen Gehalt umwuchert. Seit Eadmund geht ein kirchlicher Abschnitt den weltlichen Gesetzen der Agsachsen voran: vielleicht nach Ælfreds Vorbild.

31. **Behandlung der Vulgata.** Bei der Übersetzung aus der Vulgata irrt Ælfred mehrere Male unabsichtlich. Er missversteht *vivens* (Exod. 22, 4) als *viventem* (Af El 25), und das Wort *dii* ('Richter'), das er zweimal (Ex. 22, 8. 9) umgeht, einmal als 'Gott': El 37[1]. *Vgl.* El 1[1]. Das Zeugnis zugunsten des Bösewichts missversteht er El 40 als Eideshilfe hinter ihm. — Was Ælfred auswählt, ist zumeist entweder allgemein menschlich oder betrifft einfache bäuerliche Verhältnisse, die auf die Angelsächsischen Landleute 9. Jhs. sich beziehen liessen. — Die Fortlassungen unterdrücken historische Erzählung vom Sinai, Gebote von nur örtlicher oder zeitlicher Geltung wie den Altarbau oder das Jubeljahr, die Darbringung der Erstgeburt, die Erwähnung des Esels unter den Nutztieren, einmal El 47 auch die Anrede 'weil ihr Fremdlinge im Lande Egypten waret', welche aber in beiden anderen Fällen El Pro. 33 dasteht, als spräche Ælfred zu Israeliten. — Wie in seinen nichtjuristischen Übersetzungen macht er den fremden, alten Stoff den Engländern seiner Gegenwart mundgerecht. Statt 'Richter' sagt er *witan* (Gerichtsobere), statt 'Schekel' setzt er 'Schilling' (El 21[14]), statt des 'Hebräischen' Sklaven: 'christlich' (El 11), statt des 'Herrn' als Weltenschöpfers 'Christus' (El 3[4]). Aber eine durchgängige Harmonisierung des Orientalischen mit dem Englischen oder eine systematische Christianisierung der Exodus, etwa durch eine allegorische Erklärung oder Unterlegung mystischen Sinnes nach Art der Theologen seiner Zeit zu Ex. 21, 2, versucht Ælfred nicht.

32. **Änderung des Bilderverbots.** Die Auslassung von *Non facies sculptile* (*s. u.* zu Af El 1) beweist die bewusste Verlassung des Alten Testaments zugunsten des Römischkatholischen Dekalogs, das Erlauben des Bilderdienstes im Gegensatz zum Proteste der Fränkischen und Englischen Kirchen gegen die Griechischen Ikonodulen 792—794. — Ælfred füllt aber die in der Zehnzahl der Gebote so entstandene Lücke aus, indem er einen späteren Exodusvers 20, 23 gegen Metallgötzen einschiebt, während die Kirche jene Zahl ausglich durch Spaltung des zehnten Gebotes Ex 20, 17 in zwei, das Ælfred vielmehr zu Einer Zeile zusammenstreicht. Also weicht der König auch vom katholischen Dekalog absichtlich ab. Allein nicht etwa einen Ersatz fürs fortgebliebene zweite Gebot des Mosaismus gegen Bilderdienst bietet er damit. Er war in der formellen Kirchlichkeit seiner Zeit samt Reliquienverehrung und monastischen Tendenzen befangen, also nicht etwa aufklärerisch bilderfeindlich. Vielmehr wahrscheinlich gegen das Germanische Heidentum, das durch die im Norden Englands und im östlichen Mittellande angesiedelten Nordleute für das Britische Christentum bedrohlich scheinen mochte, zielt sowohl jener Einschub wie der gegen die Anrufung heidnischer Götter.

33. **Andere Materien der Bibel bei Af.** Ælfred behält das Speiseverbot (*s. d. Gl*) bei, ändert aber das Verbot des Opferfleisches in ein Verbot des Götzendienstes; El 49, 5[1]. — Die Vulgata bedroht mit dem Tode die Zauberer, Ælfred die Weiber, die den Zauberer begünstigen: vermutlich weil Germanisches Recht das Verbrechen des Zaubers (*s. d. Gl* 3f) gern Weibern aufhalste. — Eine veränderte Wortstellung verrät vielleicht Ælfreds Liebe zu den Eltern; *s. d. Gl* 2. — Wie Ælfred anderwärts bei Übertragung Römischer Literatur Obscönes fortliess, so erweitert er El 6 das biblische Verbot des Ehebruchs auf ausserehelichen Beischlaf allgemein — möglicherweise durch den Doppelsinn von *moechari* verführt —, lässt El 9 das Verbot im Dekalog, des Nächsten Weib zu begehren, fort und verändert den Fall der Polygamie des Käufers einer Sklavin. Gemäss Agsächs. Eherecht führt er statt Aussteuer den Brautkaufpreis und statt Jungfernschaftspreis das Wittum ein; El 12; *vgl. u.* El 18[2]. — Vielleicht eine fremdenfreundliche Politik des Königs, der ja mit Hilfe Fremder Kirche und Flotte reformierte, bedeutet es, wenn er beim Verbote falscher Zeugenschaft die Worte 'gegen deinen Nachbar' aus der Bibel fortlässt. Diese fehlen freilich auch bei Ælfric, möglicherweise also dem von beiden Angelsachsen benutzten Dekalog. — Was die Unfreiheit betrifft, so verbindet Ælfred mit dem Tempel die Zeremonie der Selbstverknechtung auf Lebenszeit, vermutlich um sie zu verkirchlichen; El 11. Als Beweggrund des Verbleibens beim Herrn führt er die Liebe des Sklaven zu seinem Vieh ein; er macht ihn also zum angesiedelten Gutshörigen; El 11. Die biblische Verlobung des Freien mit einem Sklavenmädchen musste er in Konkubinat ändern; El 12. — Die Unparteilichkeit der Rechtspflege führt Ælfred breiter aus, und wenn er warnt, nicht dem Worte der Menge zu folgen, so scheint dies für Teilnahme eines grösseren Kollegiums an der Entscheidung und gegen das Urteil durch nur éinen Richter zu sprechen. Ælfred lässt die biblische Warnung vor Parteilichkeit für den Armen fort: er kannte nur zu gut die Bevorzugung des Reichen im Germanischen Prozess. —

Wenn die Exodus den Hausherrn, der bei Tage einen Einbrecher erschlug, verdammt, so schont Ælfred jenen in den meisten Fällen durch den Zusatz 'ausser in Notwehr'; denn gewöhnlich wird der Verbrecher sich gegen Verhaftung sträuben. Zur Todesstrafe für Menschenraub, der in Ælfreds eigenem Kodex nur höhere Geldstrafe kostet, setzt er 'ausser wenn sich Verklagter reinigt', d. i. nicht bei der Tat ertappt ward; El 15. Letztere beiden Zusätze führen den Begriff der Handhaftigkeit, die dem Beklagten das Reinigungsrecht benimmt, aus dem German. Recht ein. — Er vermehrt auch gegen Exodus die Fälle, wo man bei Totschlag Wergeld erlaubt. Dagegen übernimmt er wörtlich, dass dem absichtlichen Mörder wie bei den Hebräern das Asyl (für das er auch in der Gregor-Übersetzung sich besonders interessierte) nicht helfen solle; *s. u.* 34. Die Busse (*s. d. Gl* 13b. 14) für [nicht handhaften] Diebstahl ändert Ælfred vom Fünffachen zum Doppelten: nach Westsächsi-

schem Brauche. — Von den zwei Exodus-Geboten, dem Vieh auch des Gegners Hilfe zu erweisen, streicht er eines (Ex. 23, 5) und schwächt die Pflicht des Zurückbringens ab zur blossen Mitteilung an jenen; El 42. — In das Wucherverbot der Exodus führte Ælfred die Warnung ein, den Schuldner nicht zu verknechten; dies kam bei Agsachsen vor; *s. Gl* Darlehn 2.

An den meisten Stellen aber lässt Af einfach den vorgefundenen Widerspruch zwischen Exodus und seinem Kodex bestehen.

34. Ælfreds **Eigentum,** d. h. **neu** gegenüber den von ihm für seinen weltlichen Kodex — also abgesehen von der biblischen Einleitung — genannten Quellen und auch dem nicht erwähnten Gewohnheitsrechte, ist, wie er selbst sagt, 'nicht viel': eine zwar undeutliche Angabe, die doch aber genügt, um die (von Schmid als möglich gedachte) Annahme zu widerlegen, Ælfred bringe nur Neues oder mindestens Abgeändertes und lasse das bestehenbleibende Gewohnheitsrecht unpubliziert. Vielmehr will der Kodex Af-Ine, so kindlich unvollständig er uns erscheint, das ganze Recht zusammenfassen, sofern eine Fixierung in sprachlicher Form überhaupt als notwendig galt. Als Beweggrund seiner Zurückhaltung nennt Ælfred seine Besorgnis, das Neue könnte Nachfolgern missfallen. Der Grund hält zwar logisch nicht Stich: konnte doch jede Nachwelt das Recht ändern. Um so echter aber bezeichnet er den Charakter des Königs, um so weniger klingt er wie eine herkömmliche Demutsphrase geistlichen Stils! Ælfreds hohe und weit voraus blickende Natur bekümmerte sich auch sonst um seine Ehre bei der Nachwelt. Der König selbst spricht weit bescheidener als sein Biograph. Asser (106) nämlich rühmt Ælfred, seinen verehrten Freund, als rechtskundigen, scharfsinnigen Juristen, als Berufungsrichter und Beaufsichtiger der Justiz: beides letztere mehr, als mit dem geringen Einfluss der Krone auf Germanische Gerichtsverfassung vereinbar scheint, das Ganze als Äusserung eines auch sonst schwülstigen höfischen Heldenverehrers nur mit Vorsicht aufzunehmen! — Uns scheint Ælfreds Selbsterkenntnis richtiger: die Gesetzgebung bleibt im damals zu erwartenden Mittelmasse; nicht sie würde den Beinamen des Grossen rechtfertigen.

Ausdrücklich als **neu** gibt Af die Einführung eines einheitlichen Strafgeldes für Diebstahl (*s. d. Gl* 7) an. Unterschiede gegen Ine bemerkten wir *o.* 28. Mehrere Materien treten hier zuerst in den Bereich geschriebenen Gesetzes: die Boclandveräusserung (41), die Obligation (1. 33), die Haftung für Missetat anderer (13f. 19f. 23f. 27. 34. 36) oder Unglücksfall, die Fürsorge des Staats für Kinder, Frauen (9. 17. 26), Sippenlose (28), Sklaven (18, 1. 25), das Vassallitätsverhältnis (37), Verrat (4), Verleumdung (32). Mit göttlichem Ansehen umgibt Af die Vassallität, nicht ohne Christi Worte zu verdrehen; El 49, 7. Sie ist für ihn die Stütze der Ordnung: gegen den Herrn darf man nicht einmal dem Verwandten beistehn; 42, 6. Herrensuche und Freizügigkeit des Gefolges stellt Ælfred unter polizeiliche Aufsicht.

Deutlich wünscht Ælfred, die Blutrache (*s. d. Gl* 8. 14) zugunsten gerichtlicher Totschlagsklage einzudämmen; kirchlicher Abscheu vor Blutstrafe spricht hierbei mit. [Zum Orosius (ed. Sweet 258) schob er ein: zur Rache für Caligulas Mordtaten wollten die Römer seine Sippe töten und verziehen ihr nur, weil sie Christen wurden.] Die Vermeidung strafrechtlicher Sühne durchs Asyl (*s. d. Gl* 13) schränkt er aber ein; *s. o.* 33. — Walliser erwähnt er nicht mehr: vielleicht sollte Ines Recht für sie weitergelten; denn dass sie auch in den westlichen Gebieten in nur zwei Jahrhunderten mit den Westsachsen ganz verschmolzen seien, ist nicht anzunehmen. — Die Kronmacht scheint im allgemeinen gewachsen; Verrat am Herrn und Attentat gegen den König sühnt nur noch Tod und Vermögenseinziehung; nicht mehr des Königs Wergeld, nach welchem sich nur noch der Eid des sich von solcher Anklage Reinigenden bemisst. Kemble sieht in jener Attentatsstrafe ein fremdes Element; es könnte durch Fränkisches Beispiel oder durch den Rat geistlicher Staatsmänner übermittelt sein, schwerlich bloss durch des Königs Römische Lektüre. Doch bleibt Hochverrat nur eine Art Herrenverrat; 4. Der König stand früher dem Bischof nur gleich, jetzt überragt er ihn weit in der Strafdrohung gegen Erbrecher seines Hauses (40) oder Verletzer seines Schutzes (3). Er hält bereits Grafschaftskassen (37, 1). — Eine schwache Spur von verkehrsreicheren Gerichtszentren, von denen aus Kaufleute auf Handelsfahrt ins offene Land ziehen, kommt vor. Sonst ist die Gesetzgebung noch rein ländlich; *vgl. Gl* Stadt 2a.

Unter den Strafen begegnet bei Af zuerst das Gefängnis. — Zur Vollstreckung durch Private gewährt er staatliche Hilfe; 42, 3. Bei schwerster Verwundung diktiert die Busse noch immer kein staatlich Gesetz, sondern wie in vorgesetzlicher Urzeit der Entscheid der Gerichtsoberen; 77.

Die Herrschaft der Laien über Kirchen bleibt bestehen (8. 20. 21); Pfründenkauf gilt als normal (21); die Heirat der Nonne kann von König und Bischof erlaubt werden und ist selbst ohne Erlaubnis giltig, nur unter vermögensrechtlichem Nachteil für Frau und Kind.

35. Ælfred ist Englands frühester Gesetzgeber, der **mehrere Stämme,** ausser Wessex auch Kent und einen Teil Merciens, beherrschte und seinem einheitlichen Rechte unterstellte, das freilich damit noch bei weitem nicht ganz England umspannte. Vielleicht gerade mit dieser Geltung über mehr als Einen Kleinstaat hin hängt die Rücksicht auf das Gesetzbuch je des bedeutendsten Kenter- und Mercierkönigs, neben dem des Westsächsischen, zusammen; *s. o.* 23. Die Vereinheitlichung des Englischen Rechts, drei Jahrhunderte später, ward tatsächlich hiermit angebahnt. Dass sie absichtlich geplant war, dürfen wir dem grossen Staatsmanne wohl zutrauen. Doch hatte sie selbst noch im 12. Jahrhundert keineswegs über lokales Partikularrecht ganz gesiegt, auch in Kent und Mercien nicht. Auf die Dena lagu beanspruchte Ælfreds Gesetzgebung noch nicht einzuwirken. Mit den Erfolgen der Dynastie von Wessex im 10. Jh. wuchs vermutlich der Einfluss jener *Domboc* nach Norden und Osten. Cnut verkündete Sätze daraus über ganz England hin.

36. **Benutzt** wurde Ælfred durch seinen Sohn (II Ew 5), der aber (7) bei der Regelung der Freizügigkeit samt Herrensuche zu Ine 39 zurückkehrte und die von Af 37 geforderte Genehmigung durch den Ealdorman fortliess. Ausdrücklich wird die *domboc* zitiert von I Ew Pro und Æthelstan (II 5, wo Af 6 gemeint ist). Af 4 wird durch V Atr 30 ausgeschrieben, Af 3. 4, 2 durch II Cn 57—59. Im 11. Jh. kopierte Grið 12 aus Af 15. Anfang 12. Jhs. übersetzten Leis Willelme einige Sätze ins Französische (10, 1 — 11, 2 aus Af 56—60), ferner ein anderer Franko-Engländer, der Verfasser der Instituta Cnuti, grosse Teile und Quadripartitus das ganze Werk ins Latein. (Die Stellung Af's im Quadripartitus erhellt aus *o.* I 539 f.) Aber schon für diese drei Rechtssammler hat Ælfred nicht mehr die höchste Wichtigkeit unter den Agsächsischen Gesetzen: sie schätzen Cnuts Wert höher. Der Letztgenannte benutzt ihn in den *Leges Henrici* zwar reichlich, aber doch nicht so stark wie den Cnut.

Nách Heinrich I. wurde Af-Ine's Originaltext gar nicht mehr kopiert, und übte auch der Inhalt keinen praktischen Einfluss unmittelbar mehr aus. — In die Chronik Br[omton, *s. o.* I S. xix] fand Af-Ine in Quadr.-Übersetzung freilich noch im 14. Jh. Aufnahme, aber zu nur historischem Zwecke.

37. **Der Nachruhm Ælfreds** (*s. d. Gl* 6—c) als Gesetzgebers erhellt aus dem Prologe zu E Gu, der einen Anteil an E Gu dem grossen König mit Unrecht unterschiebt. — Im 10. und 11. Jh. wurde Af-Ine von Gesetzgebern, Anfang des 12. Jhs. von Rechtsbüchern ausgeschrieben (*s. o.* 36), damals und bis ins 15. Jh. hinab (allerdings zuletzt nur in der Quadripartitus-Übersetzung) kopiert, also, da im 16. Jh. Englands junge Altertumswissenschaft und Buchdruckerkunst sich ihm sofort zuwandte, in keinem Zeitalter gänzlich vernachlässigt. — Asser, der Freund und Biograph Ælfreds, vielleicht selbst, oder sein Bearbeiter in St. Neots um 1110, erzählt, wie Ælfred seinen Ealdormen, Gerefan und den Gerichtsoberen befahl, um Falschurteile zu vermeiden, sich mit Angelsächsischen Schriften zu befassen, worin [das Folgende hat der Mönch von St. Neots allein, aber vielleicht aus besserem Assertext als dem uns erhaltenen] auf seinen Befehl *fuerunt scripta iusta iudicia inter potentes et inpotentes et alia multa utilia tam cleri quam plebi* (Asser ed. Stevenson p. 94 = 143; *s. o.* 24): diese *iudicia,* d. i. *domas* 'Gesetze', können nur Af-Ine meinen. — Wilhelm von Malmesbury rühmt ganz unzutreffend, Ælfred habe 'zwischen Kriegstaten Gesetze gegeben, die sein Volk sowohl an Gottesdienste wie Kriegstaten gewöhnten', und legt ihm die Einführung der (in den *Gesetzen* Af-Ine nicht vorkommenden) Hundert- und Zehnerschaft (*s. d. Gl* 13) bei. Den Ine las er wohl im Quadripartitus, dagegen Af vielleicht überhaupt nicht, obwohl er doch Römisches Recht zu studieren Gefallen fand. — Den Beinamen des Gründers der Englischen Gesetze führt Ælfred (*s. d. Gl* 6b) beim Mönche von Ramsey. — Vielleicht dieser und sicher Radulfus de Diceto sowie Robert von Gloucester (ed. Wright 5391) wissen von ihm als einem Gesetzgeber nur aus Malmesbury. — Gaimar sah um 1140 von den *Gesetzen* Af eine vielleicht mit E oder Ot identische Hs.; *s. o.* I S. xxiv[4]. — Der fabelnde Galfrid von Monmouth erfindet (III 5. 15) zugunsten Walliser Ruhmsucht, Ælfred übertrage Mercierrecht und ein durch Gildas Latinisiertes Brythonenrecht: erstere Lüge beruht vielleicht auf Af El 49, 9; *vgl. Gl* Offa 4. — Gervasius von Canterbury (ed. Stubbs II 10) und der Annalist von Winchester wiederholen dies; letzterer fügt die unrichtige Behauptung hinzu, Cnut habe 1017 auf Ælfreds *leges et iura* (Recht und Verfassung) hin Engländer und Dänen zu éinem Volke geeint; *Ann. monast.* ed. Luard II 10. 15. Tatsächlich galt damals vielmehr die Verfassung Eadgars (*s. d. Gl* 6—9) als Rechtsideal, später die Cnuts (*s. d. Gl* 11), endlich *Eadwardi laga* (*s. d. Gl*). — Der Kompilator von Saint Albans rühmt Anfang 13. Jhs. dem König u. a. die *compositio legum* nach, vielleicht aber nur (wie daneben stehende Worte) aus Malmesbury (zu a. 898 Mat. Paris ed. Luard I 434 = *Flores hist.* ed. Luard I 477); und der dortige Johann von Wallingford (ed. Gale 538) käut Galfrids Gewäsch wieder, kennt also Af nicht selbst. — Vielleicht echte Überlieferung bewahrt der Reimchronist Layamon: *Alfred þe king, Englelondes deorling, wrat þe lagen on Englis;* ed. Madden I 269. — Um 1195—1205 erfand der City-Antiquar, der Sammler der *Leges Anglorum saec. XIII. in. Londoniis collectae* (meine Ausg. S. 16—20), einige Sätze eigenen Programms, die er Ælfred unterschob. — Um 1290 missbraucht ein zweiter juristischer Fälscher, wahrscheinlich ein Beamter des königlichen Zentralgerichts, der mit angeblich altem Recht den Königsrichtern Opposition macht, Ælfreds Namen für eine Reihe erfundener Massregeln, die den Rechtszustand 13. Jhs. voraussetzen; dieser Lügner kennt Af-Ine offenbar nicht mehr; *Mirror of justices* ed. Whittaker and Maitland p. xxvi. 8. 54. 166. — Ein anderer Fälscher, der Crowlander Mönch, der sich Abt Ingulfs Namen stiehlt, legt Ælfred eine dem *Domesday* ähnliche Rolle bei: wohl durch Verwechselung mit *domboc* Af-Ine; *s. o.* I xvii[2]. — England legte noch im 14. Jh. die besonders ausgezeichnet und national scheinenden Einrichtungen Ælfred bei (Pol Mai I p. xxviii), wie Norwegen Olaf dem Heiligen. — Der Mönch zu Winchester um 1380 identifiziert in doppeltem Irrtum Ælfreds *Gesetz* mit *Westseaxna* und *Eadwardi laga* (*s. d. Gl* 4a). — Die Irische Kompilation von 1632 *Annales IV magistrorum* sagt von Ælfred: 'er führte Recht und Gesetz der Sachsen ein', schwerlich aus einer Irischen Quelle 10. Jhs. (wie van Hamel *De oudste Kelt. geschiedsbronnen* 84 meint), die ihn ja nicht irrig als Einführer oder Krone des Rechts bezeichnen konnte. — Im ganzen ruht Ælfreds Ruhm bei Mit- und Nachwelt nicht auf den *Gesetzen.* Schon die ihn lobenden Zeitgenossen Fulk von Reims, der Angelsächsische Annalist, Waerferht, den er mit Übersetzungen beauftragte — über Asser jedoch *s. o.* 37 —, schweigen davon. So sein Nachkomme Æthelweard Ende 10. Jhs. und die weitaus meisten anderen Historiker des 11. 12. Jhs. Der Mittelenglische Moralspiegel 12. Jhs., der *Proverbs of Alfred* (ed. Morris *Old Engl. miscell.*) heisst, hat mit Af-Ine keine Beziehung; der *Arflet* von Northumberland im Normannischen Roman des Andreas von Coutances um 1200 entlehnt zwar noch den Vornamen *Ælfred* (G. Paris *Littér. Norm.* 47); dann erstirbt im 13. Jh. sogar dieser, im Gegensatz zu *Eadward,* dem die Kirche Dauer verlieh.

ERKLÄRUNGEN.

Zu Af-Ine Rubrikenliste.

Af Rb Einl.] 1) Inhaltliche Erklärungen zu Punkten, die die Rubriken nur dem nachfolgenden Texte entnehmen, siehe unten zu letzterem. Hier wird nur das von diesem Unabhängige berücksichtigt.

Die Rubrikenliste gehört zwar dem Archetyp aller Hss. Auch B stimmt zu H's Abweichungen so, dass sie in Hs. hb gestanden haben muss [*vgl. Be þam* 7; *dumbera dædum* 14; Plurale 18; *monslyht* 19; *gefeohte* 21; *slite* 23; *misdædum* 24]. Sie ist dennoch zu fehlerhaft, unfrei und unvollständig, um als authentisch gelten zu können. (So schon Price 34 b und Schmid 654 a.) Turk tritt für die Authentizität ein, weil Ælfred auch die Gregor-Übersetzung rubrizierte. Aber das beweist nichts: die Überschriften sind da anderer Art und aus Gregor mitübersetzt.

Die Liste berücksichtigt die bibl. Einleitung bis c. 48 gar nicht. Sie beginnt nicht mit dem, was im Hauptteil 'Erstens' heisst (Af 1); sondern die erste Rubrik betrifft einen Satz, der, noch der autobiographischen Entstehungsgeschichte des Werkes vorangehend, mitten in einem Abschnitt steht. Als Rubrik *II* zählt die Liste daher, was Ælfred als *I* rechnete. Als Rubrik *XLIV* zählt Ines Prolog, gleich als wäre das ein Gesetzesparagraph. — Es fehlen Überschriften zu Af 2, 2. 5, 5. 9, 1. 13. 16. 17. 18, 1. 27. 40. 40, 2. Ine 13, 1. 15, 1. 15, 2. 23, 3. 24, 2. 35, 1. 44, 1. 46, 2. 49, 3. 54, 2. 59, 1. 70, 1. In der Gliederbussentafel haben die 3 ersten Kapitel je eine Rubrik; unter der dritten sind die übrigen dreissig Kapitel mit inbegriffen. — Viele Rubriken sind zu eng gefasst und treffen nur einen Kapitelteil, besonders gern den ersten Paragraphen; so die zu Af 10. 11. 15. 18. 19. 38. 39. Ine 23. 29. 43. 49, 3 51. 59. 74. 76. — Andere deuten nicht den hauptsächlichen Sinn an, sondern wiederholen nur ein Textwort, namentlich oft vom Satzbeginn; z. B. *Be cildum* Ine 2, statt 'von Unterlassung der Taufe'; *vgl.* Af 12. 37. Ine 32. 54. 56. Eine lautet unsinnig 'Vom Totschlage an einem so beschaffenen', obwohl nur der Text, nicht die vorhergehende Rubrik, die Beschaffenheit erklärt; Af 28; ähnlich ist *swa* aus der vorhergehenden Rubrik unerklärbar Ine 21. Viele Rubriken lauten weit zu allgemein, einige zweideutig, so zu Af 3. — Manche passen nicht zum Text (so die zu Ine 56); andere missverstehen ihn; z. B. spricht die zum Texte Ine 42 über Gemeinwiese aller Bauern 'von Einem Bauern'; oder wo Ine 37. 57 vom Hofbauer (Hausvater) redete, versteht der Rubrikator gemeinfreien Stand. — Schon der Quadripartitus versucht die Rubrizierung zu bessern; *s.* zu Ine Rb 2

2) Die Numerierung des Archetyps drucken, und zwar in Römischen Zahlen, Turk und ich zuerst. Sie ist nicht von Ælfred; *s.* vor. Sp. Lambarde, der erste Editor, zählte *II* als 1 und bis *XXXVII* (= Af 41) um 1 zu niedrig; er setzt '36' zu Af 40, wo im Archetyp keine Nummer steht, und stimmt dann zum Archetyp bis *XL* [= 44]; die letzten 3 Nummern lässt er fort. Price-Thorpe, dem Schmid folgt, teilt, ohne hs. Grundlage, die Einleitung in 49 Kapitel, beginnt bei Rubrik *II* die weltlichen Gesetze mit [1], zählt gegen *II—XIII* des Archetyps um 1 zu niedrig, *XV* als 3 Kapitel, daher *XVI—XXVII* (das er in 2 Kapitel teilt) um 2 zu hoch, *XXVIII—XXXVI* (das er in 2 Kapitel teilt) um 3 zu hoch und *XXXVII—XLIII* um 4 zu hoch. Letzteres teilt er in 30 Kapitel, so dass 77 herauskommen. Schmid hat die Kapitel z. T. in Paragraphen zerlegt. Dessen Zahlen behalt ich [eingeklammert] am Rande bei. Eine Änderung der Schmidschen Zählung hätte die Zitierung in der reichen Literatur unbrauchbar gemacht; sonst hätt ich z. B. mit Af 5, 5. 9, 2. 18, 1. 40, 2 ein neues Kapitel begonnen

3) bessere 'einem anderen'

Af Rb 2] Nicht 'Freiung der' sondern 'Aufsuchen von Kirchen', ebenso Ine Rb 5. Quadr hatte das Richtige, ebenso Wilkins. Lambarde und Price folgend missverstand 'Freiung' Schmid, der aber 654 a 'Aufsuchen' für möglich erklärt. Richtig jetzt Toller *Suppl.* s. v. *ciricsocn.* Die Bed. 'Bezirk' kommt für *socn* vor Ende 10. Jhs. Agsä. nicht vor

Af Rb 3] 1) Nicht der Bürge verletzt sein Wort, sondern er wird gekränkt, indem ein Dritter Verletzung an dem von ihm Verbürgten, Geschützten begeht. 'Bürgschaftsbruch' wäre zweideutig. Da *borg* im Sinne von 'Schutz' im XI. Jh. selten wurde, missverstanden zwei Schreiber GH (ebenso zum Texte von Af 3 Schreiber von Q) *burg:* 'Einbruch (*s. d. Gl* 2 d) ins Haus': ein häufiges Verbrechen

Af Rb 4] Hs. So setzt Plural. — Hs. H cor setzt ein im Mittelengl. fortlebendes Wort statt des aussterbenden. — Quadr spät. Rezension übersetzt hier (und öfter im folgenden, wo ich es nicht immer bemerke) nicht aus der Agsächs. Rubrik, sondern formt eine Überschrift aus seinem Quadr-Texte

Af Rb 5] 1) 'Privileg Schutz zu verleihen', nicht 'Kirchenfrieden'. — Quadr spät. Rezension fügt hier (und öfter, wo nicht weiter bemerkt) eine selbständig gebildete Rubrik hinzu

Af Rb 8] 1) Schmid übersetzt aus Hs. B: 'Von dem der eine Nonne aus dem Kloster entführt'; B aber bildet, von der Rubrikenliste abweichend, sich selbst eine Überschrift aus Af-Texte, hier und öfter: was ich weiterhin nicht bemerke

Af Rb 9] 1) Ld scheint B, E und G zu vermengen. — Quadr las wohl *bearne* und fasst *eacnum wife* als abl. absolutus

Af Rb 10] 1) 'Von Hurereien' So

Af Rb 11] 1) *femina* im Quadr zu weit, wohl durch Gleichklang. Da Af 11, 3 von Jungferschaft spricht und von Busse an den Ehemann schweigt, meint er Unverehelichte. — Hk nimmt *ingenuae* aus Af 11, 5

Af Rb 12] In H's *wuda,* das Frühere aufnahmen, steht *a* nur auf Rasur. — 'Waldbrand', bei Schmid, könnte an Zufall denken lassen

Af Rb 15] H und Quadr lesen Singular, B die Abkürzung *b',* solche verschuldet vielleicht die Variante

Af Rb 18] 1) 'Antastungen' H cor

Af Rb 19] 1) 'Über Entleihungen von Waffen' So

2) 'Waffen' H, was Frühere aufnehmen; aber Sing. Af 19

Af Rb 20] 1) = Fahrhabe; 'nummum' Lambarde; 'cattle' Price, beides zu eng

Af Rb 21] 1) Nicht nur unter Priestern und nicht ohne Blut, wie Quadr, von spät. Rez. verbessert

Af Rb 22] 1) 'Eingeständnis', wie Frühere übersetzen, stimmt hier nicht zum Sinne, wie schon Price bemerkte. Das Verb *andet(ti)an* bedeutet aber neben 'bekennen' auch 'verheissen' geloben, verkünden' (Toller *Suppl.;* Sweet *Old. texts* 467) wie ad. *anthaizan,* ndd. *entheten.* Hier ist gemeint das in Aussichtstellen von Strafgeld für den Richter. Das Verb steht mit *geyppan* synonym laut Af 5, 4. 22. Quadr versteht richtig. *Andetla* scheint nur hier belegt

2) Da *eofot* im 12. Jh. erstarb, setzt H hier *þeof* 'Dieb', und verderbt das Wort in Af 22, wo auch B *þeofðe* 'Diebstahl' mit danach erfundener Rubrik einführt. Auch Q versteht das Wort wohl nicht genau; doch kann *proclamatio* 'Klage' bedeuten. Ælfred meinte weiteren Sinn. — Verbessere I 19 Sp. 1 XX *ðeofes*[8]

Af Rb 23] 1) Zum Quadr vgl. Afz. *(de)soubiter,* 'das Ducange als bes. Picardisch wohl nur weil er in Amiens lebte erklärt'; H. Suchier [Ave pia anima!] frndl. Mitt. 7 VI 1896. Dachte Quadr an *slide:* 'lapsus, Fall'? Die letzte Rez. versteht richtig

Af Rb 24] 1) 'der Rinder' Frühere. Sind diese allerdings zunächst, so doch vielleicht nicht allein gemeint, wie auch fries. *nat,* ahd. *noz* weitere Bed. hat. Ælfred übersetzt *pecudes* und *animalia* auch, wo 'Rinder' nicht passt, durch *nieten* Oros. 158. 226; Gregor 109. 155. 157; *vgl. Wb: neat* 2

Af Rb 25] 1) H allein setzt Af 25 hinter 31, 1 und Ld Af 26 hinter 25, 1, um ähnlichen Inhalt zu vereinigen, zwar laut jener Verschiedenheit voneinander unabhängig, möglicherweise aber gemäss einem [Ælfredschen? Waitz *Dt. VerfG.* I 436] Vermerk des Archetyps. Price-Thorpe (danach Schmid) stellt, wie Ld 26, und ohne sachlichen Grund 2 folgende Kapitel voraus

2) *mennen* in H ist eine nicht vollendete Korrektur. — Quadr setzt hier 'Bauersfrau', im Text Af 25 richtig 'Sklavin des Bauern'

3) Rb für 25, 1 fügt Quadr in später Rez. hinzu

Af Rb 29] 1) Die Erkl. des Quadr zu Rb 31 entstammt vielleicht Wer 1. Dass der alte Schilling nur 5 Pf. umfasste, bemerkt Q mehrfach. Zur Identifikation von *12 hynde* und *nobilis vgl. Gl* Wergeld 4 ff., Stand 11, Thegn 13a

Af Rb 26] 1) 'Zehn Jahr alten' H cor.; 'unmannbaren' Schmid ungenau; eigentlich 'ungejährten'; *s. Gl* mündig 5

2) Der Archetyp zeigte vielleicht *wif* über der Zeile, das daher in Ot an falsche Stelle geriet und in H ausradiert ward. — 'Von sippelosen Leuten' überschreiben Af 27 Ld, Q spät. Rez.

Af Rb 28] 1) *Vgl.* vor. S., Sp. 2, Z. 1

Af Rb 32] 1) Q scheint an *geworht* 'gebildet' zu denken

Af Rb 35] 1) Q spät. Rez. deutet auch den Inhalt von 35, 2 f. in der Rubrik an; *suspenso* erklärt sich aus *suspendio* Af 35, 2

Af Rb 37] 1) Bessere: 'Über eine Provinz, Grafschaft' (*s. d. Gl* 1b). Q übersetzt ihm Unverständliches öfters silbenhaft; Q spät. Rez. nimmt den richtigen Sinn aus dem Text; dabei heisst *mansio* entweder 'Wohnung (des Ausziehenden)' oder 'Manor, Herrschaftsgut'; *s. d. Gl*

Af Rb 38] 1) 'Von blutigem Fechten' So

2) Q spät. Rez. erfindet Rb zu Af 38, 1

Af Rb 39] 1) Q spät. Rez. zieht auch 39, 1. 2 in die Rubrik. Sodann erfinden aus dem Texte B und Q für 40 die Rubrik 'Vom Hauseinbruch'; Q spät. Rez. fügt ebendaher Genaueres und auch für 40, 2 eine Rubrik hinzu

Af Rb 42] 1) 'Von Fehden' GH. Q spät. Rez. schöpft aus seinem Texte Rb zu 42. 42, 5. — Zu S. 20*: *fæhþe* bessert Ld unter *Errata.* Hier zeigt sich, dass er mehrere Hss. benutzte, deren eine 'von blutigem Fechten' las

Af Rb 43] 1) 'den Feiern', pl., H cor.

Af Rb 44] 1) Alle folgenden Kapitel fasst logischer schon hier zusammen Q spät. Rez. = Ld

Af Rb 47] 1) Der Gen. des Originals hängt von *wunde* ab; *vgl.* Wülfing *Syntax* I 52

Ine Rb Pr] 1) Q missversteht entweder, wie öfter, *dom* als 'Urteil', oder braucht *iudicium* (*s. d. Wb* 6) statt 'Gesetz'; *s. o.* Einl. 37 Z. 17

Ine Rb 2] 1) Q spät. Rez. bessert die Rb aus seinem Text; ebenso 5 ff.

Ine Rb 5] *Vgl. o.* Af Rb 2

Ine Rb 6] 'Nachbar' in Q spät. Rez. = Dorfgenoss, Bauer

Ine Rb 7] Q spät. Rez. gibt aus seinem Text Rb auch zu 7, 2

Ine Rb 9] 1) Die Ellipse des Pronomens ist archaisch (*s. u.* Rb 36; Pogatscher in *Anglia* 23, 300), und 'er' oder 'man' nur zugunsten späterer Sprache ergänzt. H cor verderbt (durch Missverständnis des dat. eth.): 'ihn [den Schuldigen] um Recht bittet'

Ine Rb 10] 1) Q spät. Rez. ergänzt aus seinem Texte die Rb

Ine Rb 11] 1) Oder 'ihren Landsmann'. Ohne Grund denkt Price an eine von *geleod* des Textes verschiedene Bedeutung. Das Wort wird glossiert *fratrueles, paternitates;* ahd. heisst *galanto* : *pagensis, gilante* : *patriota.* 'Vaterland' heisst *land* in den Compositis *landbegenga, -buend, -leode, -man, -sidu*

2) An *bycgean* denkt Q

Ine Rb 12] 1) 'Von gefangenem Diebe' G Q

Ine Rb 13] 1) 'ihr Zeugnis' (GH?) Q

2) Q spät. Rez. ergänzt die Rb aus seinem Text, auch unten öfter, was ich fortan nicht weiter bemerke

3) *biscope* Turk; ich ergänze nach E's Text

Ine Rb 15] 1) Q schreibt stammhaftes *g* des deklinierten *here* dem Nom. zu

Ine Rb 19] Q verkennt 'Gefolgsadel'; *s. d. Gl* 2 h; *Wb: fiscalini*

Ine Rb 20] 1) Q ergänzt aus seinem Text die Rubrik

Ine Rb 22] 1) Hintersass oder landloses Gesinde

Ine Rb 24] 1) 'Engländers' Br aus Q-Text

Ine Rb 25] 1) Das aus 27 verschobene *stryne* in H erklärte sich ein Abschreiber vielleicht als gleich *strene* 'aus Gewinn[sucht]'

2) GHQ lesen Acc.: 'ins (aufs) Land'

Ine Rb 26] 1) Q's *nutricatura* aus Fränk. Recht

Ine Rb 27] Wo sich *dierne,* eig. 'heimlich', mit 'Beischlaf' verbindet, ist 'unerlaubt, gesetzwidrig' gemeint; *s.* Af El 49, 5; Toller *Suppl.: dirne* II 1, *dirne forlegen, -gelegerscipe, -geligere, -leger(scipe), dirnliegan* : *fornicari,*

dirnhæmende, lige dearnenga : *moechaberis* Af El 6. So auch mittelengl. *derne*

Ine Rb 28] 'unfreien Menschen' Hcor. B, vielleicht auf 29 blickend; derselbe Schreibfehler Af 9, 2 B[4]

Ine Rb 29] 1) 'sein Schwert' Hcor (Ld), der auch *on*- zu *a*- modernisiert und gen. zum acc.

Ine Rb 31] 1) 'Brautkaufpreis vorenthält' missversteht Q, für *gift* (wie Schmid und Toller) falsche Bedeutung wählend

2) *tostandan* kann laut *sio* nicht transitiv gebraucht sein; es glossiert *distare, morari* und 'fehlen' wie ahd. *zestan*, ndd. *tostan*, nhd. *anstehn*

Ine Rb 32] 1) 'Cornischen' meint wohl Q, für Ines Nachbarn vermutlich passend

2) Nicht den Besitz, sondern das Wergeld betrifft Ine 32

Ine Rb 34] 1) Q spät. Rez. vervollständigt aus seinem Text die Rb

Ine Rb 35] *þæt mid* in Hcor ist spätere Stilerleichterung

Ine Rb 36] 1) *mon* ist spätere Stilerleichterung; *s. o.* Rb 9[1]

2) Q spät. Rez. vervollstänigt die Rb

Ine Rb 37] Nach Price's Fehler *ontynesse* denkt Toller s. v. *ontynnesse* an 'discovery'. 'Bezichtigung' (Schmid), etymologisch entsprechend, passt nicht laut Textes, der vom früher *oft betygen* also nunmehr schon Bescholtenen (*s. d. Gl*) spricht. H freilich verbindet das Abstraktum mit jetzigem Diebstahl. H B modernisiert das Wort

Ine Rb 38] 1) Im Q schöpft zwar Br aus seinem Text; dagegen *abeat*, obwohl nur in spät. Rez., scheint aus *gewite* zu wörtliche, früheste Übs. und *moriatur* Besserung

Ine Rb 39] Das unmögliche *unagelyfed* in H entstand wohl so, dass H *a*- des Archetyps in *ge*- ändern wollte, wie denn öfter, auch bei H, das Präfix *a*- (*s. d. Wb* II und *aliesan*) später schwindet, aber jenes zu streichen vergass

Ine Rb 40. 43 f. 46—50. 54. 56 f. 58. 61 f. 67. 70 f.] 1) Q spät. Rez. vervollständigt die Rb aus seinem Text

Ine Rb 42] 1) 'Davon dass Bauern Ackerland und Wiesen gemeinsam haben' B, wovon einiges Ld

Ine Rb 45] Q spät. Rez. begeht die umgekehrte Verwechselung wie *o.* Af Rb 3[1]

Ine Rb 47] 'Von im Anefang ertappten gestohlenem Werte' Ld

Ine Rb 48] 2) Plural H B

Ine Rb 49] 2) Nicht 'Abfangen auf u. M.'; *vgl.* 44 *wuda onfeng*

Ine Rb 50] *Vgl. Gl* Gefolgsadel 6. Das Wort ward laut Q um 1110 nicht mehr sofort verstanden

Ine Rb 51] 1) *hostis* Kriegszug mlat., *hosticum* gallolat.

Ine Rb 52] 1) Aus Q's Texte bessere vielleicht *actionibus*

Ine Rb 56] 2) Die Rb trifft nicht den Sinn des Textes (Rücknahme verkauften Viehs, weil fehlbehaftet), sondern denkt weiter an den Ersatz des gekauften Viehs: 'Wert' B, 'Bezahlung' Q

Ine Rb 57] 2) Der Text meint nur 'Ehemann, Hausvater' mit *ceorl*. Gemäss dem sozialen Herabsinken des Bauern versteht Br 'Leibeigener'

Ine Rb 58] 2) 'Von Rindern' So; 'von Ochsen' Ld

Ine Rb 61] 2) 'Von Kirchenpfennigen' G H Q

Ine Rb 62] 1) 'demjenigen, welchen' Schmid zwar grammatisch möglich, allein *be þon þe* (*s. Wb: be* II 1 a) bildet Einen Begriff: 'wenn'

2) Hier weicht E, dem Frühere folgen, vom Archetyp, dessen *ceác* (Kessel) die übrigen erhalten, ab; *s. u.* zu Ine 37. 62. Im Q ist *contamen* wohl nicht eine falsche Bildung für 'Schande', sondern Q's Texte gemäss zu bessern in *certamen*, wie eine gute Hs. liest. Dies aber meint wahrscheinlich nicht Ines richtigen Sinn 'Gottesurteil', sondern übersetzt verlesenes *cease*. Durch *faux* wird das hier nicht hergehörige Wort gleicher Buchstaben, das 'Backen' bedeutet (*s.* Af 50), glossiert; Mätzner *Mittelengl. Wb.* s. v. *cheke*. Das hier ebenfalls sinnlose *anclidia* 'Schöpfrad' (bei Ducange) stand vermutlich in einem Glossar zu *ceác;* denn *antulum* (*-us*) steht in erhaltenen Glossaren für *ceac(bora)*; Toller *Suppl.*

Ine Rb 64] 1) Für 64—67: 'Von Landbesitzern' Ld So

Ine Rb 69] 1) Q erkennt richtig in *gang* die Frist des Wolletragens bis zur Schafschur

Ine Rb 70] 1) 'Von Wergeldern' Ld; durch Schreibfehler 'Reise, Fahrt' So

2) Oder 'einen Mann von 200 [Sch. Wergeld]'. — Als Rb für 70, 1: 'Von Beköstigung, Naturalrente' Ld, wohl aus Ine-Text

Ine Rb 71] 2) Nicht: 'Über ein mit Wergeld[strafe] bedrohtes Verbrechen' Schmid; *s.* Ine 71

Ine Rb 72] 1) Hier nicht Anefang; *s. Wb forefang*

Ine Rb 74] Die Lesart 'Diebsknecht' in G So ist falsch, als dem Text widerstreitend. Ein Kompositum *þeowwealh*, das also im 11. Jh. richtig erschien, mit bisherigen Editoren, analog zu *þeowmennen*, anzusetzen, scheint nicht nötig; es fehlt Sweet, Toller; und 23, 3 ist [vor zu ergänzendem *Wealh*] *þeowne* als Adjektiv dekliniert. Da in Ine 74 der Erschlagene Engländer heisst, ist unter *Wealh* wie in 23, 3. 33 'Walliser' gemeint. So gegen Price's Text Thorpe's Index, auch Rieger (*Altsächs. Leseb.*), Sweet (*Ags. reader* 291). Aber Schmid 673 hält 'Strafhöriger' daneben für möglich und Kluge (*Agsä. Leseb.* 187) übs. 'Leibeigener'. Letzterer Auslegung folgt der Rubrikator um 900, da er als Gegner nicht wie Ine einen Engländer, sondern einen Freien setzt. Die Bed. 'Knecht' hatte in den 2 Jahrhunderten seit Ine sich gefestigt

Ine Rb 76] 1) = 'Taufkind oder dessen Taufvater' Schmid

Zu Ælfred.

Af El Pro] 1) Die früher 'kirchlich' genannte *Einleitung* (*El* von mir zitiert) ist, ausgenommen Dekalog und El 49, übersetzt aus Exodus 20—23 der Vulgata, nicht eines vor-Hieronymischen Textes (F. J. A. Hort bei Turk *Legal code* 33 f.). Das davon formell Abweichende s p e r r ich, sachliches Eigen Ælfreds druck ich **fett**

2) Aus dem Exodus-Zusammenhange; wiederholt El 49

3) Wo Quadr die Vulgata wiederholt, findet man deren Wortlaut in der Lateinischen Spalte; nur wo dies nicht der Fall ist, werde ich sie bei Ælfreds Abweichungen hier zitieren. — Af bewahrt hier und El 33 die nur für Hebräer passende Anrede, die er El 47 unterdrückt. Auch in der Übs. von Gregors *Cura pastoralis* folgt er der Vulgata nicht immer genau; Cooke *Bibl. quotat. in Old Engl.* I p. VIII

Af El 1] 1) 'Vor meinem Angesicht' meint Bibel. Af's *ofer* bed. hier nicht 'above' (Price-Thorpe), sondern wie El 32, welcher Satz hier vielleicht schon einwirkte, *præter* 'neben'. Ælfred verpönt hier nicht bloss Höherschätzung, sondern überhaupt Verehrung der Götzen und Heidentum (*s. d. Gl* 5a ff.) auch sonst. Das 'Lieben' Gottes vielleicht aus Deut. 11, 1

2) Das Verbot Bilder zu fertigen und zu verehren lässt Af aus Vulg. fort. (Quadr führt es ohne die Strafdrohung wieder ein und lässt in ursprüngl. Rez. demgemäss Af El 10 fort.) Er folgt damit nicht eigener Willkür, sondern (*s. o.* Einl. 32) damaligem Katholizismus und dessen Bilderverehrung, die, laut späterer Kanonistik Englands, als nur bis zu Christi Fleischwerdung verboten galt; Maitland *Canon law* p. 12. *Non assumes* zählte schon Augustin als 2. Gebot. So zählen (gegen Beda bei Migne 91, 318) Isidor, Raban und, nách Ælfred, Ælfric (*Tyn beboda* ed. Thorpe *Homil.* II 204; in der *Exodus*-Übs., ed. Grein *Bibl. Agsä. Prosa* I 147 folgt er der Vulgata) und Wulfstan (*Homil.* ed. Napier 66). — Dagegen kennt Hort keine Dekalogform, in der, wie hier El 10, als 10. Gebot der Satz aus Ex. 20, 23 gegen Metallgötzen eintritt. Hinter El 10 macht Ælfred, laut der nur bis hierher reichenden Imperativform, deutlich einen Abschnitt, der den Dekalog vom Folgenden sondert; vielleicht bezieht er, gegen den Sinn der Vulgata, sogar 'Dies sind die Gebote', womit El 11 beginnt, auf den vorangehenden Dekalog, wie in El 49 *þis* 'Voriges' bedeutet. Jedenfalls wendet er sich dann, nach genau 10 Sätzen, zu einem neuen Kapitel, 21 der Exodus

Af El 2] 1) Vielleicht erklärt sich diese Abweichung aus *non periurabis in nomine meo* Levit. 19, 12. — Agsä. Zitate aus Ex. 20, 7—21, 17 in Ælfrics Homilien sammelt Cooke *Bibl. quotations* 90f.

2) 'sprich eitel, utter idly' Frühere, dem Hebräischen gemäss; allein *cigan* heisst (*in*)*vocare, clamare*

Af El 3] 1) *Sabbat* behält das Agsä. Ev. Matthäi ed. Kemble p. 20 bei, dagegen setzen auch andere Erklärer und Übersetzer, nicht bloss des Dekalogs oder der Exodus, dafür 'Ruhetag' [*s.* Toller *reste*(*n*)*dæg*], da die Lateinische Kirche allgemein wusste, dass das Hebrä. Wort 'Ruhe' heisst. Damit ward verhüllt, dass der wöchentliche Feiertag des Alten Testaments auf den Sonnabend fiel; Beda geht so weit, *sabbat: nunc dominica dies* zu erklären; III 17

2) *sabbatum domini Dei tui est;* Vulg.

3) 'du und dein Sohn und deine Tochter und dein Knecht und deine Magd und dein Arbeitstier und der Ankömmling (Fremde), der innerhalb deiner Tore ist' fügt Ld hinzu; vermutlich folgte Lambarde hier einem bibelkundigen Af-Abschreiber elften Jahrhunderts [oder er entlieh den Satz einer davon unabhängigen Exodus-Übs. Denn dass er sélbst diese Zeilen so gut aus Vulg. ins Angelsächsische übersetzen konnte, glaub ich nicht]. Ælfreds Auslassung (*s. u.* El 47[3]) findet sich auch im Dekalog Ælfrics. Der Knecht auch des Angelsachsen feiert am Sonntag; *s. d. Gl*

4) Den Gedanken vom Fleisch gewordenen Logos, dem Prinzip der göttlichen Offenbarung lernte Ælfred vielleicht am Ev. Joh. 1. Auch bei Cynewulf redet Christus den Menschen im Jüngsten Gericht an: *ic þec geworhte* (*Crist* 1380). Ælfred verchristlicht das Exodus-Stück mehrfach

Af El 4] 1) *S.* El 14; *Gl* Eltern. Dass etwa Ælfred nur irrig *quos* statt *quam* verstand, glaube ich nicht. Da jedoch der Relativsatz in Ælfrics Dekalog fehlt, so mag er vielleicht auch in Ælfreds Original am Rande nachgetragen worden und beim Übersetzen an falsche Textstelle geraten sein. Hs. So bleibt der Vulgata treu

Af El 6] 1) 'ehebrecherisch' Frühere. Allein *s. o.* zu Ine Rb 27. Ælfric 209 verpönt ausdrücklich jeden unehelichen Beischlaf; *vgl. Gl* Unzucht 6

Af El 8] 'Gegen deinen Nächsten' fügt Ld gemäss Vulg. hinzu. Auch Ælfrics Dekalog lässt die Worte fort. *Vgl. u.* zu Af El 40

Af El 9] 1) Voran steht im Dekalog der Kirche als 9. Gebot *Non concupisces uxorem proximi tui.* Ælfred liess dies fort, vermutlich als in 6 schon enthalten. — Haus, Sklaven und Vieh fasst als 'Eigentum' zusammen auch Ælfrics Dekalog; *Hom.* 208

2) Die folgenden Exodus-Verse lässt Ælfred fort als zur Hebräergeschichte, nicht zum Dekalog gehörig; *vgl. o.* Einl. 31

Af El 10] 1) *S. o.* El 1[2]. Ursprünglich liess Quadr, dem katholischen Dekalog getreu, den Satz fort

2) Dativus ethicus, vom Quadr spät. Rez. mitübersetzt

3) Die in Vulgata folgenden Verse über Altarbau lässt Ælfred fort, wie *o.* El 9[2]

Af El 11] 1) Worauf 'dies' zielt, *s. o.* El 1[2]. Quadr liess Ex. 21, 1 vielleicht fort, damit der Satz nicht einen unorthodoxen Dekalog abzuschliessen scheine

2) Das Gebot wollte durch Verchristlichung (*s. o.* Einl. 31) vielleicht zu Freilassungen (*s. d. Gl* 2), besonders der aus Not Selbstverknechteten (Earle *Landcha.* 275), anregen. Es ward nie praktisch, auch nicht auf Königs- oder Klostergütern. 'Christlich' steht wohl nicht im Ggs. zu 'heidnischem Sklaven', der damals nur ein kriegsgefangener Nordmann sein konnte, vom Agsächs. Herrn gewiss schnell zur Taufe gezwungen, sondern gibt nur Nachdruck

3) H verstand das im 11. Jh. veraltete Wort nicht mehr; sein Ersatz bed. sinnlos 'im Kaufgeschäft'

4) H braucht, wie Ælfric ed. Grein 149, ein moderneres Wort

5) Im Agsä. Recht ward eine Freie nicht etwa (wie aus dem hieraus Umgekehrten scheinen könnte) durch Verknechtung des Mannes unfrei; *vgl. Gl* Ehe 5

6) 'Kind' Frühere; aber *s.* Vulgata

7) *S. Gl* Freilassung 10 h. i. 11

8) Ælfred scheint an die Parallelstelle Deut. 15, 16 zu denken: wenn der Sklav *diligat domum tuam et bene sibi apud te esse sentiat,* vielleicht nahm er *domus* als Domäne des Herrschaftsguts; denn der Sklav ist ihm ein angesiedelter Knecht, laut eigenen Besitzes, worunter zunächst Vieh zu denken ist. In solchem Falle richtet sich das Gebot gegen Austreibung der niedersten Gutsabhängigen

9) *Vgl. Gl* Verknechtung 4c

10) Auch Ælfric übersetzt *þæs haligdomes dura* (obwohl die Parallele Deut. 15, 17 *ianua domus tuae* deutlich dagegen spricht), vielleicht aus missverstandenem *offerat diis* ('Richtern', für

die Af unten El 37 'Gott' falsch einsetzt), was er wie Ælfred fortlässt. *Vgl.* zu dieser Verkirchlichung *Gl* Freilassung 1b. Sklavenkauf an der Kirchtür kannten die Agsa.; Kemble *Saxons* I 501. 508

11) H führt gemäss späterer Sprache unbestimmten Artikel ein

12) Quadr folgt mit dem Worte *æternum* der Parallelstelle Deut. 15,17; Exodus hat *seculum*

Af El 12] 1) Ælfreds bewusste Änderungen wollen wieder das Kapitel zwar dem Verständnis der Agsa. annähern und es so eindringlicher als Beispiel hinstellen, beweisen aber nicht die Absicht der Einführung ins praktische Recht. *Vgl. Gl* Verknechtung 5—5b

2) 'Sklaverei' H; statt des für diesen Sinn seltenen *on*, aus *in* der Vulg., setzt *to* Ld

3) *bebycge* wollen mit Ld bessern Wilkins, Thorpe, Wülfing *Syntax* I 195. Auch Cosijn *Altwests. Gramm.* II 168 belegt *(ge)bycgean* nur für 'kaufen'. *S.* jedoch *Gl* Handel 1; Ine 11 H. *Vgl. ceapian*, ahd. *koufon* 'erhandeln' und 'verhandeln'

4) Innerhalb des Standes der Unfreien (*s. d. Gl* 2a) anerkennt Ælfred verschiedene Grade

5. 8) H modernisiert, ebenso 21[13]

6) So's Zufügung bleibt der Vulgata näher. Ebenso Ælfric's Exodus: *gif heo mislicað þam hlaforde, forlæte hig!* Ælfred liess in monogamischer Tendenz eine Zeile fort, die es als Regel ansieht, dass der Herr die Magd in seinen Harem aufnehme; *s. u.* Erkl. 13

7) *Vgl. Gl* unfrei 12e. f

9) Logischer wäre 'Sondern'

10) 'sich nichts aus ihr macht'; nicht: 'nicht für sie Sorge trug'

11) 'ziehen' verdeutlichen aus Vulg. G So. Dies Verb der Bewegung kann im Agsä. fehlen; nicht 'unter fremdem Volke': *on* drückt hier Ziel aus. — Unmöglich meinte Ælfred, was hier steht. Bei Unterdrückung der Kebsehe scheint er seinen Urtext nicht deutlich geändert zu haben, so dass ein Rudiment davon doppelt (*s.* Erkl. 7) in den Text geriet

12) Ælfred vermeidet 'verlobt' (*beweddað* Ælfric) der Vulgata, wohl weil zwischen Freiem und Sklavin eine Verlobung dem Agsä. Rechte widerstreitet. Im Falle des Konkubinats zwischen Bauersohn und Magd wünscht er für letztere Verheiratung oder Freilassung

13) *Vgl. o.* Erkl. 6

14) *gifta* auch Ælfric; nicht 'Aussteuer', zu trennen von *giftan* (gen. sg.) für *dotem* Ælfric *Exod.* 22,17 [*gifta* (*s. d. Wb*) *don:* Hochzeit(sfest) machen *Leechdoms* ed. Cockayne III 208]; richtig Schmid 603 (gegen frühere Übersetzung): 'übergebe sie als Frau'

15) Die Vulgata nimmt zwei Fälle an: dass der Heiratende des Käufers Sohn sei oder ein anderer sei; jenen wünscht Ælfred als den einzigen; denn darum lässt er die Verheiratung des Sohnes mit anderer Frau fort. — Der Vulgata gemäss führen H So 'und' ein. — Wie *gesceawie* braucht Ine *locige* nur zur Verstärkung des folg. Verbs

16) Ælfred setzt hier nom. hinter *þæt is;* sonst gebraucht er es partikelhaft und bringt die Erklärung in den Casus des zu Erklärenden; Wülfing *Syntax* I 377

17) *Vgl. Gl* Wittum. Für *dos* als vom Bräutigam der Braut gezahlt *vgl.: iuvenis sortiri dote puellam;* Aldhelm

18) 'dann' falsch, wie Ld So, die aber nur *þone* verlasen; für letzteres bietet H späte Form

19) *Vgl. Gl* Freilassung 10

Af El 13] 1) Über die Form Sievers *Gram.* § 320. Bessere die Übs. laut *Wb*: 'mit Willen'; *vgl. Gl* Absicht Z. 1

2) Hinrichtung trifft nur den absichtlichen Totschlag gegen den Herrn laut Af El 49, 7. Vielleicht will der Satz, im Sinne erstarkender Polizeigewalt des Staates, den Schutz des Lebens der Bürger dem Systeme privater Blutrache zu entziehen beitragen

3) *deaðe* ist Instr.; die Vulg.-Redensart *morte mori* ging auch in andere Germ. Volksrechte über, z. B. Lex Saxonum

4) Der Zusatz will den Exodus-Satz dem Agsä. Rechte angleichen. Aber auch ohne Asyl droht für Totschlag ohne Absicht (*s. d. Gl* 2a. 5) später nur Wergeld und höchstens Geldstrafe; *vgl. ebd.* Notwehr

5) Den bösen Willen in der Missetat betont Ælfred, im Ggs. zu Urgerm. Strafrecht, auch indem er zu Ps. 13, 6 über Sünde des Blutvergiessens zur Übersetzung hinzufügt: *for yflum willum; vgl.* Wichmann in *Anglia* 11 (1888) 88

6) 'fallen liess' Schmid; eig. 'schickte'

7) *Vgl.* über dies Anakoluth Wülfing *Syntax* I 410

8) *Vgl.* Ine 5

9) Im Ggs. zur Exodus lässt Af die Asyle schon vorhanden sein. *Vgl. Gl* Asyl 3; Plummer *Alfred* 153

10) Pleonastische Synonyma für Abstrakta begegnen in Ælfreds Übersetzung häufig: Zeichen tastender Anfängerschaft. — Dieser Exodus-Vers beförderte die Ausscheidung des Mordes aus dem Totschlag im Germanischen Strafrecht, und noch 1469 wird er in Schottland zitiert, als man den Mörder vom Asyl ausschliesst; *vgl.* Maitland *Malice aforethought* in *Coll. papers* I 324

11) H modernisiert

12) nicht 'schliesse aus'; es gibt zwei Wörter *lucan* 'schliessen' und 'reissen, jäten'; *vgl.* Wright *Dial. dict.: lowk;* mndd. *luken*

13) Ælfreds eigenes Recht harmoniert nicht mit solchem Asyl; *s. d. Gl* 3. 5, 4. 13

Af El 14] 1) 'tötet' Schmid, aber Af bewahrt den Doppelsinn der Vulg., ebenso 'smiteth' Price

2) Selbst Verwandtenmord (*s. d. Gl*) fand nicht regelmässig staatliche Strafe. Ælfred wünscht Eltern (*s. d. Gl* 2) geschützt; *s. u.* El 15[3]

3) Logischer Ordnung zuliebe lässt So den übernächsten Satz Ex 21, 17 schon hier folgen

Af El 15] 1) Wer einen Sklaven stahl, ward nur als Fahrhabe-Dieb behandelt. Im Ggs. dazu führte also Ælfred 'Freien' ein; *s. Gl* Menschenraub 2a

2) *onstælan* (*be-*, *onbe-*) fehlen Toller: 'beschuldigen, aufbürden'; *gestal* bed. 'Anklage'; vgl. *Festg. Morsbach* 163. 170. Zu stark, laut Ælfreds Zusatz, wäre 'überführt'. Die Reinigung ward möglich nur bei nicht handhafter Tat. Für solche also scheint Ælfred die biblische Strenge nicht gelten zu lassen

3) *Vgl. o.* El 14[2]

4) Auch German. Recht zweifelte nicht an der Möglichkeit, durch Worte magisch zu schädigen (*s. Gl* Fluch; *u.* El 37) oder an Strafbarkeit des Zaubers (*s. d. Gl*) mit schädlichem Erfolge. Um dies ernst, natürlich nur als moralische Mahnung, zu meinen, kam bei Ælfred sein Wille hinzu, die böse Ab-

sicht (*s. o.* El 13[5]) zu strafen und die Eltern zu schützen

Af El 16] 1) Glieder- oder Wundenbusse des Agsä. Rechts fehlt hier

2) *Vgl. Gl* Arzt, Arbeit

Af El 17] 1) *Vgl. Gl* unfrei 13

2) H modernisiert

3) Af weicht hier und El 21 von Vulg. vielleicht nur scheinbar ab, indem er Anfangs- und Endtag mitzählt

4) Zu H's Änderung *s. Gl* unfrei 6b

Af El 18] 1) Auch bei Abt 18 führt *ceas* zu Bluttat. Dafür setzen jüngere Texte *ceast* (*s.* Toller *Suppl.;* Fries. *kase*), auch Ine 35

2) *Vgl. Gl* Kind 1f.; Frau 3—4

3) Hs. So blieb der Bibel zuerst näher. Der Abortus in der Vulgata schien Ælfred wohl unanständig

4) Af lässt den Gatten als Ankläger und Schadentaxator fort, vielleicht um auch unvermählte Schwangere zu schützen

5) *ge(be)tæcan* übersetzt bei Ælfred (Cosijn *Altwestsä. Gram.* § 124) 'committere, tradere', anderwärts freilich 'bestimmen, anordnen'; Toller *Suppl.* Mir scheint *gereccean* (*s. Wb*), das Af mehrfach von Richtern sagt, authentisch

6) *Vgl. Gl* Talion. Die Aufnahme des Af 9 widersprechenden Gebots kann nur bezwecken, aus göttlichem Gesetz vor Gewalttat zu warnen

Af El 19] 1) *S.* vor. Erkl. und die Widersprüche Af 47. 49. 71

2) Nicht 'Hand-Fuss', wie Thorpe aus Vulg. emendiert und Schmid übersetzt

3) 'Brandwunde' Vulg., Wülfing *Syntax* II 234

4) 'Beule' Schmid; glossiert auch *pernio, oidema*

Af El 20] 1) *Vgl. Gl* Freilassung 10d. f. Ælfred mochte solch Gesetz wünschen

2) H ändert in *ófslea* I; *s. d. Wb*

3) Laut G Ld scheint *ilce* (*s. d. Wb*) dem 11. Jh. zu archaisch

Af El 21] 1) Unverantwortlichkeit für tötendes Vieh eines Unschuldigen ist milder als Agsä. Recht, dagegen Hinrichtung oder Loskauf des fahrlässigen Herrn strenger als die blosse Auslieferung des Viehs Af 24; jene Strenge sollte wohl das Gefühl der Haftung (*s. d. Gl* 5) schärfen. Dagegen kennt auch der Agsa. die Tierstrafe; *s. d. Gl*

2) Steinigen (*s. d. Gl*) kennen die Agsa. gegen Menschen, nicht Tiere

3) Ulfilas hat *stainam afvairpan.* H modernisiert; *vgl.* Erkl. 8. 15. Ælfric gebraucht stets *oftorfod*

4) Der Eigentümer eines Gehege brechenden Rindes erhält es vom Geschädigten, der es tötete, zurück, gewiss zum Verzehren; Ine 42, 1

5) Hs. So hält sich an die Vulg.

6) Im Ggs. zur Vulg. macht G (= Ld) den folgenden Vers 29 zum Bedingungssatze des vorigen und muss, um deren Sinn herzustellen, infolge dieses Irrtums Wörter einfügen: 'unschuldig, wenn — — dreien und jener Herr es nicht wusste. Wenn er es dagegen wusste, und er ihn'

7) *S. o.* 17[3]

8 = 15) H bevorzugt hier Partizip starken Verbs. — Die Modernisierung in Erkl. 3 hat hier Ld

9) 'der Mensch' fügt ein H, indem er den Getöteten meint und *forgieldan* (*s. Wb*) versteht in der gewöhnlicheren Bed. 'bezahlen, entgelten [den Getöteten an dessen Sippe]'. So unrichtig frühere Erklärer. Laut Vulg. *anima sua* ist aber des Tierhalters Leben gemeint. Diese Bed. *redimere* fehlt Wbb.

10) Af will hier schwerlich von Vulg. abweichen, sondern meint nur des Gerichts (*s. d. Gl* 21f) Obrigkeit. Daher nicht *Witan,* als wär es Terminus technicus, zu übersetzen

11) Das Kind (*s. d. Gl* 5) gilt Erwachsenen gleich

12) 'sticht' H; 'durchbohrt' (Schmid), aufspiesst

13) *S. o.* El 12[5]

14) Af macht den Schekel zum Schilling (*s. d. Gl* 10; umgekehrte Identifikation ist häufig auch Egbert *Dial.* 8), widerspricht damit dem Agsä. Preise für Unfreie; *s. d. Gl* 7. — Af's Original las wohl *7 sie se,* und E liess *sie* aus

15) *S. o.* Erkl. 8

Af El 22] 1) Diese Ex.-Stelle benutzten auch Lex Ribuaria, Benedictus Levita VI 16 (*Mon. Germ. Leg.* II 2 p. 75) und teilweise dorther oder aus Af Quadr oder aus Vulg. Hn 90, 3. — In Gregors *Cura* p. 458 übersetzt Ælfred so: *Forþæm wæs eac beboden þurh Moyses: gif hwa adulfe pytt & þonne forgiemeleasode* [freier] *þæt he hine betynde, & þær þonne befeolle ón oxa oððe esol* [genauer], *þæt he hine scolde forgieldan*

2) Auch Ælfric übersetzt *cisterna:* (*wæter*)*pytt;* ob aber die Agsa. ein Reservoir für Regenwasser kannten? Auch *lacus, puteus* heisst *wæterpytt.* Ælfred dachte wohl eher an tief gebohrte, leicht zu übersehende Brunnen, nicht an die dem Vieh selten gefährlichen Teiche oder Gräben flachen Ufers

3) 'umzäunte — einzäunt' Schmid, 'enclose' Sweet, trotz richtiger Etymologie hier unpassend. *Vgl.* bei Toller *Suppl. betynan:* '(zu-, ver)schliessen' von Himmel, Auge, Tor, Tür gesagt; *ontynan* 'aufdecken', auch von oben her

4) Diese Haftung (*s. d. Gl* 2) war vielleicht Agsä., aber nicht Langobardisch; *s. Gl* Brunnen

Af El 23] 1) *S. Gl* Haftung 5d; Fahrlässigkeit 3

2) Hs. So folgt der Vulg. genauer

Af El 24] 1) Af ändert bewusst gemäss Agsä. Busse (*s. d. Gl* 13b); denn die in Urkk. häufige Verlesung von *U* als *II* war in der Zahlwörter schreibenden Vulgata unmöglich. In der folgenden Zeile bleibt Af der Vulgata treu. Strafgeld fehlt

2) 'nicht weiss' H

3) Af setzt diese Verknechtung (*s. d. Gl* 7b) des zur Strafzahlung Unfähigen, Agsä. Rechte gemäss, bereits zu schlichtem Diebstahl, die Exodus erst einige Zeilen später zum Einbruch. Doch blieb dem Agsachsen die Lösung durch die Sippe, *ebd.* 8

Af El 25] 1) Nächtlichkeit als Qualifikation der Missetat entnahm Af wohl dem folgenden Exodus-Verse. Sie fehlt Agsä. Rechte. *Vgl.* über Af's Angleichung der Bibel an dieses *Gl* Diebstahl 22a

2) *Vgl. Gl* Einbruch 7

3) Ld aus Vulgata; 'niemand des Totschlags an ihm' So

4) Gegen Agsä. Recht, daher durch Af in folgender Zeile aufgehoben

5) Bessere Übs.: 'unter Zwang' laut *Wb: nieddæda; vgl. Gl* Notwehr 4

6) Af missversteht *uiuens* der Vulg., das Adjektiv zum Gestohlenen, vom Diebe und sieht darin den Ggs. zur Erschlagung des handhaft Ertappten (nicht etwa zur Bussschuld auch seiner Erben)

7) *S. o.* El 24[1]

Af El 26] 1) *Vgl. Gl* Wein, wo zu Belegen hinzuzufügen: Hoops *Waldbäume* 610; Andrews *Old Engl. manor* 255

2) Ælfred stellt neben die Saatflur auch anderes Nutzland, bes. eingezäunte Wiese, vielleicht auch Weide und Mast meinend

Af El 27] 1) *Vgl. Gl* Brandstiftung 1; Haftung 2; *Wb: ryt.* Dies übs. oder ersetzt wohl *spinas* (so Raban bei Migne *Patrol.* 109, 119). Dagegen *rip* (*s. Wb*) setzte Ld für die andere Vulg.-Lesart *spicas* (meiste Hieronymus-Codd., Migne *Patrol.* 28, 304; Walafrid *eb.* 113, 250; Bened. Lev. in *Mon. Germ.*, *Legg.* II 75, Quadr); danach 'Ernte, Getreide' Frühere, Schmid, Cooke *Bibl. quot.* 65. Bei Af beabsichtigt der Täter *ryt* zu verbrennen, veranlasst aber anderwärts Schaden; *vgl. Gl* Ackerbau 3. Er denkt also nicht an böswilliges Verbrennen fremder Ernte — und das eigener ist überhaupt undenkbar —, wofür auch die hohe Strafe böser Brandstiftung einträte; Pol Mai II 490. [Vielleicht dachte Ld an Dörren des Korns, wobei die Darre verbrannte? *Vgl.* Prestons Stadtrecht *EHR* 1900 p. 498 § 26.] Zum Worte *vgl.* Toller *Suppl. aryddan* ausreissen; Wright *Dial. dict.: to rid* ausjäten, roden; *ridding* Waldlichtung behufs Ackerbau. Zur Sache des Heidebrennens *vgl.* Grimm *DRA* 524; *Jydske lov* 187; Heyne *Nahrung* 61. 133. Die Asche düngt; Martin in *Zsch. Dt. Altt.* 38, 186ff. Das Verbrennen der Spreu kennt Ælfric *Homil.* II 68. Noch jetzt übt Dartmoor 'the burning of the furze up the hillsides to let new grass grow'; Earle *Beowulf* 146

2) 'Feuer' fehlt H; G setzt Opt., viell. Praet.

Af El 28] 1) *Vgl. Gl* Anvertrautes 1. 2. Im Agsä. Recht kommt sonst eine Klage auf *res praestita* nicht vor; Laughlin *Essays in Ags. law* 199. 260

1a) Nicht bloss Vieh, laut Vulg. und *u.* Erkl. 9

2) Af setzt einen anderen Fall als Vulg.; vielleicht missverstand er *invenitur fur:* 'als Dieb erfunden' und *ab* als 'durch' statt 'von — weg'; denn die richtige Übs. 'ertappt wird' hätte den Diebstahl zum handhaften, nicht mit blosser Doppelbusse sühnbaren, gemacht

3) G H ändert Prät. ins Präsens

4) *S. o.* El 25[7]

5) [lies so statt erster Anm.-Ziffer 7] 'gehe [und]' in G entstand vielleicht nur aus Verlesung des Präfix. Die Bed. dieses *gan: s. Wb* 2. — Ähnlicher Eid (*s. Gl* Gefährdeeid 3) reinigt beim Tode anvertrauten Kindes Af 17

7) *dii* der Vulg., das Q spät. Rez. richtig glossiert, bereitet Af Schwierigkeit auch *o.* El 11[10]; *u.* 37[1]

8) Einfacher Ersatz zu ergänzen

9) Laut des besonderen Zusatzes *cucu* hier war *fioh o.* Z. 1 nicht immer Vieh. Das 'aber' will auch den Fall höherer Gewalt vom vorigen absondern

10) Bei feindlicher Plünderung dachte Ælfred gewiss zunächst an Dänen; auch manche Urk. fasste Verheerung durch *hæðen folc* als mögliche Störung der Klostereinkünfte ins Auge. *Vgl. Gl* Zeuge 2. 11e. Hier scheint Agsä. Recht vorzuliegen; *vgl.* Brunner II 393; Grimm *DRA* 593

11) '[verklagter Bewahr]er ihm [dem Deponenten] nicht vertrauenswürdig ist' H

12) Die Auslassung von Ex. 22, 12—15 geschah vielleicht, weil Ælfred dies zu fein für seine Bauern fand

Af El 29] 1) nicht 'unverheiratet'; *vgl.* Af 18, 1. *Vgl. Gl* Eheschliessung 7. a

2) 'vergelte' Schmid; nämlich mit Brautkauf, anders als Vulg.

3) Vulg. meint, wie *o.* El 12, Jungfernschaftspreis für das Mädchen, Af wohl Muntbrüche; *s. Gl* Unzucht 8. a

4) *S. Gl* Wittum 1

Af El 30] 1) *Vgl. Gl* Zauber 3f.; zur Häufung der Namen 1. Turk (*Legal code* 37) meint, Af verbinde hiermit die vorige Zeile der Vulg. *quam* [leicht verlesbar als *quando*] *virgines accipere consueverunt maleficos, non patieris vivere:* da man in der Vulg. die Verse noch nicht zählte und vielleicht falsch interpungierte, wohl möglich. Allein Af hat ähnlichen Relativsatz auch El 12 unterdrückt und straft Begünstiger (*s. d. Gl* 6b) dem Verbrecher gleich auch sonst; Af 4

2) 'Zauberkunst' G

3) 'Hexen' Schmid, aber Genus unsicher; Toller

4) 'zu empfangen wünschen' H

Af El 31] 1) *Vgl. Gl* Bestialität

Af El 32] 1) *Ebd.* Heidentum 6a

Af El 33] 1) *Vgl. Gl* Fremde 3—4a; *u.* El 47, wo Af diesen noch mehr eigene Wendungen widmet

2) 'die' G; 'den' unpassend H, vielleicht verlesen aus *ða no*

3) *S. o.* El Pro[3]

Af El 34] 1) *Vgl. Gl* Witwe 1; Waise 1

2) *nene* G, für 'noch' auch sonst

3) 'euch' fügt zu H

Af El 35] 1) [ergänze über 'Gefährten'] 'Ärmere, sozial Abhängige' Vulg. *Gefera* bed. meist den Gleichstehenden, manchmal aber *puer,* also vielleicht wie *geneat* auch einen niederen

2) 'will' Schmid; vielmehr Potential; *s. Wb willan* 9

3) In bewusster Abweichung von Vulg. verbietet Af Herabdrückung Verschuldeter zu Sklaven. Diese Bed. findet sich bei Ælfred mehrfach (Toller). Den Nom. 'Bedränger, Wucherer' verstanden Frühere, nur aus Vulg. *Vgl. Gl* Darlehn 3; Schaub *Kampf gegen Zinswucher* (Freib. 1905) 126

Af El 36] 1) Über diese Konstruktion *s. Wb: buton* II 2b

2) *oððe* G H heisst zwar öfter 'und'; Klaeber in *Anglia* 25, 269. Doch stand vielleicht *o. to w.* ursprünglich über *wreonne* als Glosse, so dass *oððe* (für *vel*) authentischer wäre

3) [Setze diese Anm.-Zahl zu 'decken']. *Vgl. Wb: werian* II; 'to wear' Price-Thorpe; diesen Sinn hat Ælfred *Oros.* ed. Sweet 190. Schmid 676 bevorzugt 'schützen'

4) Praktisch höchstens giltig als moralische Mahnung zur Milde fürs harte German. Pfandrecht

5) Ähnlich El 34

6) Pl. 'werden sie—sie' H, nach El 34

Af El 37] 1) Die Vulg. meint mit *diis* 'Richter', dagegen Ælfred versteht in Prosa unter *dryhten* (*s. Wb*): 'Gott'; *s. d. Gl* 5c; so Price-Thorpe, Schmid. [Allerdings poetisch einmal 'Griechenherr'; Sedgefield *Alfred's Boethius* 228. So auch der poet. Preis Æthelstans in *Ann. Agsax.*] Dieselbe Schwierigkeit *o.* 11[10]. 28[7]. Und wo menschlicher Herr im *dominus* der Vulg. gemeint ist, setzt Ælfric an vielen von mir geprüften Stellen durchweg *hlaford.* Ich glaube daher nicht

mit Lambarde und Wilkins, Af meine hier einen menschlichen Herrn, etwa, im Ggs. zu folg. Volksfürsten, den privaten Schutzherrn, obwohl er ja anderswo die Pflicht des Gefolges (*s. d. Gl* 10c) oft einschärft und im *Gregor* (ed. Sweet 40. 196) vor Tadel gegen die Obrigkeit warnt. Die Verbindung von *tælan* mit Gott fällt nicht auf: Ælfred sagt *getælan þine wyrd 7 þine gesælða* (Boeth. ed. Sedgefield 21), Cynewulf *his godu* (Götter) *tælde* (Juliana 598); und Ælfric übersetzt Num. 14, 11 durch *God cwæð: hu lange tælð þis folc me*

2) Af meint den König, was *hlaford* (*s. Wb* 9) oft bedeutet. Vielleicht hatte *folc* (*s. Wb* 6, auch *folclage*), wie öfter, den Sinn des Ggsatzes zu Gott. *Vgl. Gl* Ehrenkränkung 4d

Af El 38] 1) *Sceatt* (*s. Wb* 2) nicht im technischen Sinn der dem Pfennig ähnlichen Münze, die in Wessex damals nicht umlief, sondern Fahrhabe allgemein; *vgl. Gl* Zehnt 1. 5

2) Ebenso für 'Vieh und Frucht' Wulfstan ed. Napier 113, ähnlich I As Pro

3) Die Exodus bereitete dem Zehnten den Weg in staatliche Gesetzgebung

Af El 39] 1) Die Darbringung der Erstgeburt und die Forderung der Heiligkeit vom Volke liess Af absichtlich fort: letzteres drohte wohl, Laien zu sehr dem Klerus anzunähern

2) *Vgl. Gl* Speiseverbot; *u.* El 49, 5. Erzbischof Theodor hat aus Griech. Kirche Speiseobservanzen in die Agsächs. eingeführt; Böckenhoff *Speisesatz.* 90. 112

Af El 40] 1) *Vgl. Gl* Verleumdung; Zeuge 5a. Bessere die Übs.: 'achte du dessen nicht'

2) Laut des Folgenden (*s. u.* 41) denkt Af ans Gericht, versteht also unter dem Falschen einen Urteilfinder, Zeugen (*o.* El 8) oder Eideshelfer

3) *æfter* kann 'gemäss' heissen, oder 'zeitlich oder im Range folgend nach' wie im Lat. *testes post ipsum iurare*, und ist dann von Eideshelfern (*s. d. Gl* 2d) gemeint. 'Für' [Schmid, aus *pro impio* der Vulg.?] geht nicht an

Af El 41] 1) 'Kehre, wende'. — Zwar lässt Af *in iudicio* hier fort, aber wohl nur, weil er den Satz als Fortsetzung von 40 nimmt. Offenbar zeigt seine wortreichere Bearbeitung hier und 43, wie praktisch er diese biblische Warnung zur Gerechtigkeit (*s. d. Gl.* 2d) hielt

2) 'Volk' hier = Pöbel

3) 'üblem Rat', doch auch 'imprudentia'; Grein. Die Erklärer interpungieren verschieden, Toller wie ich, Turk schon hier. Er macht also *gewill, geclysp, lare* zu Objekten von *geþafa*. Allein *unræd* und *unriht* scheint mir alliterierend zu Einem Satzglied gehörig; auch pflegt Ælfred eine längere Reihe von Objekten, denen das Verb folgt, durch ein Demonstrativ aufzunehmen. Schmid interpungiert hinter *gewill*, so dass zweites *on* das erste wiederholt. Da fiele die Auslassung von 'und' auf. — Price-Thorpe übersetzt das zweite *on*: 'in', was zu *geclysp* nicht passt

4) Pluralisch wird *folc* öfter konstruiert

5) 'Rede' Schmid, 'speech' Price-Thorpe, aus Zusammenhang ungünstigen Nebensinn 'Geschwätz' vermuten lassend. Vielleicht aber im Sinne von 'beratende Versammlung eines Kollegiums'; für *colloquium, consilium, disputatio* Toller, auch mittelengl. für 'meeting'; dies käme *iudicio* der Vulg. nahe

6) Von *clipian* lärmen

7) 'über dein Recht' Schmid, allein Vulg. spricht nicht von egoistischem Anspruchverfolgen, sondern vom Verharren bei 'Wahrheit, Billigkeit, Pflicht' — alles Bed. von *riht; s. Wb* 3. Richtig 'against thine own reason' Price-Thorpe

8) Die Einfügung *on* (G. So. Ld, auch Schmid) scheint nicht authentisch; *geþafian on* ist nicht belegt; der Zufüger liess es vielleicht noch vom vorherigen *wend* abhängen und interpungierte mit Price-Thorpe hinter *lare*. Price-Thorpe übersetzt *on:* 'gemäss'

9) Oder 'Lehren' = Rat, Anregung

10) 'Unwissendsten' Schmid, allein Af negiert Weisheit, nicht Wissen

11) Price-Thorpe versteht 'neither allow thou of them' wohl meinend 'stimme jenen [Torheiten] nicht bei'. Dies Personale für eine Reihe von Abstrakten scheint mir unmöglich. Zum Objektsaccus. *vgl. o.* 40 *domas geþafa;* zum Dativ *vgl.: þinum mæge man ne geþafa* in *Fæder lar* 18

12) 'der Menge', oder 'ihm', dem Toren

13) Die hier in der Exodus 23, 3 folgende Mahnung, zugunsten Armer nicht das Recht zu beugen, fehlt; *s. Gl* arm 6c. Af verbindet den Satz mit 23, 6 zu El 43; Quadr spät. Rez. schliesst 23, 6 hier an

Af El 42] 1) 'herumirrend' Schmid

2) 'Esel' (*s. Gl*) Vulg. Af unterdrückt dessen Erwähnung, und übergeht wohl darum Ex. 23, 5

Af El 43] 1) *Vgl. o.* El 41[1]. Die Marginalie bessere in: 23, 3 + 6

2) Aus G Ld; 'erteile gerechtes Urteil' H, beides nicht authentisch

3) *Vgl. o.* 41[13]

4) 'der dir verhasster ist' Schmid; 'lieben-leidigen' H. *Leof ge lað:* eine häufige Alliteration [nachzutragen II 12] in Agsä. Poesie: Crist 847; Seefahrer 112; Beowulf 511. 1061. 2910

Af El 44] 1) 'die' H, vermutlich durch unabsichtliches Übersehen des Vokals *u* neben ähnlichem *a*

2) 'üble Nachrede' Schmid gegen Vulgata, wohl nur weil Price-Thorpe 'leasings' (jetzt 'Verleumdung') der Wortgleichheit wegen bot. Toller ebenso, aber mit nur drei Belegen, die alle nicht diesen Sinn, sondern 'Lüge, Betrug' fordern

Af El 45] 1) 'wahrhaften' Schmid, silbenhaft richtig. Aber das Kompositum bezeichnet das Richtige im Handeln öfter als das im Reden und übersetzt häufig *justus*

Af El 46] 1) *S. Gl* Restechung 1 [korrigiere dort: 46]

Af El 47] 1) *S. o.* 33[1]

2) 'Auswärtigen lasse nicht unberichtet' Schmid. *Lætan* aber heisst (md. *lâzen*) 'sich gebärden' (Toller 613b V; Grein *Glossar* 165, 4); *uncouth* noch 'seltsam, unheimlich'

3) Hier, anders als *o.* 33[3], bleibt Ägypten fort. Ebenso die Ruhe fürs Saatland im 7. Jahre, für Vieh und Knecht am 7. Tage; über letzteren *o.* El 3[3]

Af El 48] 1) *S. o.* 1[2]. 10. 32

2) 'aus keiner Ursach' Pauli *Ælfred* 173; aber *þing* (*s. Wb* 4. 6) substantiviert nur das Pronomen; also: 'durchaus nicht'

Af El 49] 1) *S. o.* Pro[2]. 11[1]

2) Die periphrastische Konstruktion bedeutet damals noch nicht Dauer der Handlung

3) *healdenne, -nde* in HG sind spätere Sprache; Sievers *Gram.* § 363

4) Nur E's Lesung bed. *unigenitus;* GH nur 'erzeugt'. — 'Gottes Sohn' H

5) 'Welt' HQ modernisierend, *vgl. Wb: middangeard.* — Die Matthäusstelle zitiert auch Ælfric *Homil.* II 198. — Die Korrektur in H zu 'Gebote' 'Worte oder' will entweder den Mosaismus nicht als Gebot für Christen gelten lassen oder nur bibelgenau dem Texte Ex. 20, 1 näher bleiben

6) 'allen guten Gesetzen' Turk *Legal code* 31. Aber Christi Lehre, bes. Barmherzigkeit und Demut, nannte Af schwerlich 'Gesetze'. *God* substantiviert: 'Gutheit, Edelsinn'

7) = 'nämlich, also'. — Die christliche Verbesserung besteht laut Ælfred im Dispens von Jüdischen Riten (El 49, 7) und im milden Strafrecht (El 49, 9). Jener Satz 49, 7 bildet den Kern des Briefes von Fulk von Reims, der wohl zu diesem Abschnitte anregte; *s.* Einl. 24

Af El 49, 1] 1) Der historische Satz, aus *A. apost.* 11, 22. 15, 22 verwirrt, von Q vereinfacht, will nur den Brief El 49, 3 einführen und damit zum christlichen Recht überleiten

2) H corr modernisiert

3) 'und Cilicien' Q aus Vulg. oder El 49, 2. Ebenso Lambarde unter *Errata* 'interpone *7 to Cilicia*' schwerlich nur aus Br übersetzend, sondern gemäss verlorener Agsä. Vorlage

Af El 49, 2] 1) 'Bei ihnen keinen guten Fortgang habe' Schmid. Ælfred meint, den Missionaren gelang das Bekehren nicht, durch die störende judenchristliche *facta seditio Paulo; A. ap.* 15, 2. Kirchlicher vertuschend setzte dafür ein neutrales 'Geschehen' ein Schreider, dem Ld Q folgen. Irrig meint Koerner (*s. u.* 49, 4), Q verstehe Af nicht, und Turk, Lambarde übersetze aus Br ins Agsä. zurück

2) Syrer

3) Af meint nicht das 9. Jh., sondern nimmt aus Vulg. den Zwischensatz der Adresse des folgenden Briefes

4) G zeigt Abfall des anlautenden *h-*; *s. d. Wb* 2a

5) Q meinte wohl *ðeowdome* zu lesen

Af El 49, 3] 1) Quadr folgt im ganzen mehr der Vulg., aber in *cupiunt* zu Ende doch Af

2) 'Gebrüder' So Ld, auch sonst im geistigen Sinne

3) Inhaltliche Abweichungen von Vulg. drucke ich **fett**, stilistische gesperrt. — Hier führt Af aus Agsächs. Urkundenwesen den Briefanfang ein

4) Über *sume* appositiv in Mehrzahl *vgl.* Wülfing *Syntax* I 434

5) 'strengeres Gesetz' Schmid, eher 'Sittenordnung'. Af verdeutlicht Paulus' Gegensatz zu den Zeremonienanhängern. Die Worte Fulcos (*s. o.* Einl. 24): *noluerunt graviori iugo nisi ut praeciperent* scheinen anzuklingen an *hefigran wisan budon . . . byrðenne noldon ofer þæt* El 49, 3; 5

6) Af lässt die anderen Gesandten fort

7) Af nahm wohl *animam tradere* der Vulg. für 'sterben' und führt daher, in Erinnerung an Pauli Martyrium, Zukunft statt Vergangenheit ein, hierin von Q befolgt; 'wollen' G

Af El 49, 4] 1) 'senden' G, wo auch Ind. statt Opt. in folg. Z. Diesen Ind. in Absichtsätzen kennt Wülfing *Syntax* II 156 auch sonst; *vgl. u.* 49, 6[4]. Af's Praet. übs. Vulg., hat nicht Praesens-Bed., wie Koerner (*Gram.* 63, *Agsä. Texte* 175) meint

Af El 49, 5] 1) Aus Fulk *o.* 49, 3[5]? — 'Götzenopfer zu verehren' Schmid, zwar gemäss Vulg, von der aber Af bewusst abweicht, nicht vor Opferfleischgenuss sondern vor Götzendienst warnend. Für *idolum (simulacrum* Toller *Suppl.* 149) steht das Wort II Cn 5, 1; Af El 32 sagt synonym *godgield*

2) *S. o.* El 39. Dieses Speiseverbot deutet auch Beda um zu *abstinere a fundendo sanguine;* ed. Migne 92, 977

3) 'heimlicher Unzucht' Schmid; aber *s. o.* zu Ine Rb 27

4) Den von Af fortgelassenen letzten Satz des Apostelbriefes führt Q aus Vulg. ein. Den folgenden betrachtet Af als Teil des Briefes; denn keine Hs. macht davor einen Absatz; Q spät. Rez. verschiebt sogar *Valete* erst dahinter. Er entnahm ihn vielleicht einer der alten Vulgatahss., die ihn hier anknüpfen (Hort bei Turk p. 38; Plummer *Alfred* 124; Hodgkin *Hist. of Engl.* I 300). Im Sinne entspricht zwar Mat. 7, 12: *Omnia ergo quaecumque vultis ut faciant vobis homines, et vos facite illis; haec est enim lex.* Die letzten Worte und 7, 2 schweben Af El 49, 6 vor, wie anderen Gesetzen. *Vgl. Gl* Gerechtigkeit 3; Moral 4; in Homilien: Wulfstan ed. Napier 29. 73. 112; auch Grið 12. Die negative Fassung des Gedankens, allein zitiert als Quelle von Cooke *Bibl. quot.* 67, lautet *Quod ab alio oderis fieri tibi, vide ne tu aliquando alteri facias;* Tob. 4, 16. Vermutlich folgte Af in der Form einem Sprichwort, wie eines dieses Sinnes zahlreichen Sprachen eignet. Der Spruch des Alexander Severus steht zunächst: *Quod tibi fieri non vis, alteri ne feceris*

Af El 49, 6] 1) Die Römischen Zahlen sind die des Archetyps, offenbar nicht Ælfredisch (*s. o.* zu Af Rb El 1), da hier 'I' den Gedankengang mitten durchbricht; *vgl. u.* Af 1[1]

2) 'An (mittels, laut)' H So Ld; *vgl. Wb on* 14. 15; *of* 4—6 ähnlichen Sinnes

3) statt 'man' von mir gewählt, nur weil in folg. Zeile 'er' darauf bezüglich; freier: 'kann man sich vornehmen zu richten'

4) 'jedes Urteil' H cor; der Opt. *gedeme* ist vielleicht nicht authentischer als der Ind.; *vgl. o.* 49, 4[1]

5) Angeregt von dem *Gl* Gesetz 6 Zitierten und vielleicht auch von den Worten der Vulg. hinter dem 49, 7[25] dorther Geschöpften: *In his duobus mandatis universa lex pendet;* Mat. 22, 40. An der Schwelle seines eigenen Kodex konnte der Gesetzgeber doch wohl nicht alles folgende weltliche Recht für überflüssig erklären wollen

6) 'zu achten' fügt zu H cor. Das Verb kann den Gen. regieren, was aber für Ælfred nicht nachweist Wülfing *Syntax* I 27

7) *In quo iudicio iudicaueritis iudicabimini* Mat. 7, 2; *vgl. Gl* Gerechtigkeit 3a. Auch Ælfric an Wulfgar: *us byð swa gedemed swaswa we demað oðrum* ed. Assmann p. 9

8) 'man' H

9) 'dieser Gerichtsgewalt über ihn besässe' H; und wahrscheinlich *ahte* lag auch *haberetur* des Q vor. Obwohl *socne* (*s. d. Wb* 2) mit *agan* und *ofer* vorkommt, scheint mir E's *secan* authentisch; *s. d. Wb* 5. Beide Lesarten meinen wahrscheinlich neben öffentlicher (staatlicher) auch die private Gerichtsbarkeit; *s. u.* 49, 7[12]

Af El 49, 7] 1. 3) H cor. modernisiert

2) Af sieht die Vergangenheit kirchenhistorisch, vermutlich aus Lektüre Bedas, dessen Übertragung er erlebte und wohl anregte. — Synode ist hier identisch mit Witenagemot. *Vgl.* mein *National assembly* p. 12. — Vorchristliche Staatsversammlungen sind hier nur ignoriert, nicht geleugnet

4) 'ebenso in E.' modernisierend H

5) 'bei dem Volk der Angeln' Q, Schmid. Allein *geond Angelcyn* muss in Ælfreds Einleitung zu Gregor's *Cura* mehrfach *per Angliam* bedeuten

6) Jährlich zwei Synoden setzte man 786 fest; Stubbs *Councils* III 461

7) Die folg. 3 Z. benutzt aus Q Hn 11, 17. — Das Epitheton 'heilig' verrät klerikalen Sinn, der Bischof geht aber auch sonst (doch nicht bei Ine) dem König voran; *Nat. ass.* p. 31

8) Klerus und Laien bilden die zwei Seiten der Witan; *Nat. ass.* p. 28. 30: *ge hadedra ge læwedra* II Em Pro. Auch zu seinem Kodex erwähnt Af Beistimmung der Witan El 49, 9; 10

9) *S. o.* 49⁷. Die Kirche milderte das Strafrecht vermöge Abneigung gegen Todesstrafe (Brunner in *Sav. Zschr. Rechtsg.*, *Germ.* XI 74; *vgl. Gl* Strafe 8; busslos 2. a). Friesisches Recht erinnerte sich, dass diese älter war als Geldstrafe und schrieb die Reform Karl d. Gr. zu; His 191. Ælfred führt in den Orosius (ed. Sweet 48) ähnlichen Irrtum über eine Milderung des Völkerrechts nach Geburt Christi 'des Erdenfriedens' ein: das besiegte Volk könne sich seitdem durch Geld von Sklaverei loskaufen

10) = fast jeder; *vgl.* Sohrauer *Kleine Beitr. Altengl. Gram.* 29. Wülfing *Syntax* 440 bevorzugt H's Form

11) der Witan, nicht allein der Bischöfe, wie Koerner (wegen des folg. Wortes 'Sünde') meint

12) Staatliche Magistrate und private Gerichtsbarkeit; *s. o.* 49, 6⁹. Als vassallitischer Herr begegnet das Wort z. B. in *Beo manna gehwylc getrywe his worldhlaforde;* Wulfstan ed. Napier 74

13) *Vgl.* hiergegen *Gl* Rückfall 1; keineswegs jeder schloss die Geldbusse aus, wie Af sagt und zu wünschen scheint; *ebd.* 5 ff.

14) 'möchten' Schmid; aber da der Gerichtsherr vom Empfange des Strafgelds statt Leibesstrafe Vorteil hat, braucht der Staat jenes nur zu erlauben, nicht zu wünschen.

15) Af verkennt den heidnischen Ursprung des Strafgelds, ohne aber damit ungermanisches Gefühl zu erweisen. Übrigens gewann die Todesstrafe (*s. d. Gl*) im 10. Jh. an Boden; *vgl.* Steenstrup *Danelag* 262

16) 'ausser bei H.; bei dem wagten' H Ld Q

17) Herrenverrat (*s. d. Gl;* als ärgstes Verbrechen und Af 1, 1 zuerst genannt) macht Todes schuldig; Af 4, 2. Zum Oros schiebt Ælfred ein (ed. Sweet 218): Die Römer hassten die Mörder des Viriathus 'als Herrenverräter'; und Rufin und Stilicho 'zeigten bald [durch Landesverrat], welche Herrentreue [ironisch] sie den Söhnen ihres alten Herrn' bewahrten (ebd. 296). Absolutistisch darf man also Af auf Grund dieses Satzes (*s.* jedoch *Gl* Königsfrieden 4a) nicht (mit Kemble *Saxons* II 208) schelten; denn nur auf dem Umwege über die Vassallität erwächst hier Sonderschutz für des Königs Leben; Hochverrat (*s. d. Gl*) ist noch nicht ausgezeichnet

18) nicht 'durften'.

19) Af möchte der Vassallität (*s. Gl* Gefolge 10c) religiösen Nimbus leihen (eine Germanische Anschauung; Pol Mai I 29. II 501). In Gregors *Cura* übersetzt er den Gedanken *mon his hlaford ondræde* als Grundlage der und Mittel zur Gottesfurcht (ed. Sweet 108) und gebietet den Untertanen, das Joch der Herren, auch wenn diese Fehler haben, mit Ehrerbietung aus Gottesfurcht zu ertragen (196). Hier braucht er als Belege für Busslosigkeit des Herrenverrats biblische Stellen gegen Gottesverächter. Diese passen nur vermöge der Zweideutigkeit des Wortes *hlaford,* das Himmelskönig und irdischen Herrn bedeuten kann. Der Hochverrat (*s. d. Gl* 1c; Einl. 24f.) ward in England mit Judas' Tat ein Jahrhundert vorher und gleichzeitig mit (aus?) Af durch Asser (*Gl* Herrenverrat 1a) verglichen. — Später erklärt Cnut I 20 (= *Hom. n.* Wulfstan ed. Napier 119. 299), Leistung aus Mannentreue gereiche [seelisch] zum Heil des Mannes selbst: im Sinne von, vielleicht aus Af

20) [Vertausche die Notenzahlen 20 und 21] *Anima quae per superbiam verbum Domini contempsit delebitur* (Num. 15, 30 f.) oder eine andere Gottesverächtern Tod drohende Bibelstelle muss Af meinen

21) Nicht 'über die nicht richtete'.

22) 'Judas' hat Q richtig verstanden (aus Luc. 6, 16?). Die Verdammung des Judas schöpft Af aus Mat. 27, 3 und Acta apost. 1, 25, vielleicht auch aus Bedas Kommentar bei Migne 92, 944

23) Philologisch und sachlich geht auch 'verkauft'. Doch schweben wohl Matthäus-Stellen vor: *Judas tradidit eum;* .. *eum morti traderent* 26, 25; 59

24) nicht 'nämlich, da ja' (Körner); nicht etwa Gottes Gebot oder Christi Tun will Af begründen

25) Vulgata sagt nichts von Christi Gebot, irdischen Herrn zu lieben; Af verschmilzt zwei Stellen Matth. 22, 37; 39 (*s. o.* 49, 6⁵): *diliges Dominum ex corde* . . .; [2:] *proximum tuum sicut te ipsum.* [Der Timotheusbrief predigt den *servi* Gehorsam, nicht Liebe (I 6, 1), steht also ferner.] Entweder folgert er richtig: 'Liebe zum Herrn (*s. o.* Erkl. 19) geht über die zu sich' oder er schliesst: wenn schon Nächstenliebe der Eigenliebe gleich steht, so vollends die zum Herrn

26) Vielleicht meinte Q (wie Thorpe, Schmid drucken) der Vulgata gemäss, gegen Af, *Dominum* (Gott), da er Matthäus-Wörter braucht. — Zur Agsä. Konstruktion *vgl.* Koch-Zupitza *Engl. Gram.* II 112

27) Die Zufügung H Ld Q verdeutlicht nur Af's Sinn, der Reflexivum meint; er setzt Af 4, 1 *hine selfne* und 5 Z. darauf *hine* für *se ipsum.* Nicht 'Gott (vielmehr Christus)' wie Kemble (*Saxons* II 209) und Pauli (*Ælfred* 172) verstehen. Denn die Liebe zu Gott stellte Ælfred sicher über alle menschlichen Bande, auch über Vassallität. Zweitens gab es zur Gleichsetzung beider kein Christuswort auch nur annähernd als Parallele

Af El 49, 8] 1) *S. o.* 49, 7².

2) 'liessen niederschreiben' Ld aus verlorener Hs., zwar genauer, da die Witan nicht selbst Schreibarbeit taten, aber nicht authentisch und vielleicht aus 49, 9 Z. 2 vorweggenommen

3) 'aus, gemäss, nach' Q, falsch laut des folgenden 'hier — dort', was Q folgerichtig zu 'überall h e r' verdrehen

muss. Synodaldekrete als geistige Quelle auch weltlicher Gesetzgebung 7. — 9. Jhs. hinzustellen, schmeichelt Q's Klerikalismus. — *Vgl. o.* S. 34 Z. 1

4) Witenagemot-Bücher sind unbekannt. Auch meint Af keine *domboc* bürgerlichen Rechts, sondern Zerstreuung der Gesetze durch Bücher hin, die auch anderes enthielten, und zwar, da er sie Synodbücher nennt, Konzilien, vermutlich neben anderer kanonistischer Literatur. Nur so sind uns die meisten Agsä. Gesetze erhalten, auch Abt und Af. *Vgl. Gl* Archiv 2; Gesetz 3d

Af El 49, 9] 1) Nicht (mit Turk) 'obigen'. Denn nicht jenen ganzen Stoff aller Synodbücher der Vergangenheit liess Ælfred (*s. d. Gl* 3) abschreiben. — Af wiederholt dies in letzter Z. dieses Paragraphen, ebenso das Fortlassen und die Beistimmung

2) Nicht bloss im Blut, sondern auch im Amte, so dass Ine, Offa, Æthelberht darunter verstanden sein können, und nicht notwendig verlorene Gesetze mehrerer Westsächsischer Könige gemeint sein müssen. Die Vorgänger der gegenwärtigen Witan sind mitgemeint; *s. u.* Erkl. 5

3) Der vorausgehende Gen. hängt davon ab

4) *Vgl. Gl* altes Recht

5) Über den Wechsel des Numerus erster Person *s. Gl* Gesetz 10b. 15b; *vgl. o.* Erkl. 2

6) Abschaffung durch Nachfolger; *s. Gl* Gesetz 22. — *Vgl.* Einl. 34

7) 'Tagen' So, spätere Sprache

8) Über dies *awðer s.* Wülfing *Syntax* 446. — *Vgl.* Einl. 28

9) Ælfreds Ahn Ingield war Ines Bruder

10) *S. Gl* Offa; Einl. 23

11) Ebenso benutzte Kent Westsächsisches Recht und Mercien a. 742 Kents Klosterrecht; *o.* S. 24 Z. 3. Auf dem Festland brauchte z. B. die Lex Salica Westgotisches

12) *Vgl. o.* S. 2, Z. 2. — Q behält Agsä. Flexion bei

Af El 49, 10] 1) *Vgl. Gl* Königstitel 4a; 'Westsachsen' auch im Testament Ælfreds (Bi 553); a. 878 *Bi 545; in Bi 581 nur Rubrik; er heisst 875 so in Bi 539. Meist nennt er sich 'König' schlechthin oder voller *rex Anglorum et Saxonum* (Bi 561. *571; *vgl.* Stubbs *Will. Malm.* II p. XLIV; *et* fehlt Bi 564. 581) oder *Angulsaxonum* (Bi 565; *Angol Sa.* 567 f.) oder *Saxonum* allein (noch a. 898 Bi 550. 576), was alles 'Angelsachsen' bedeutet. Er wird angeredet *rex Anglorum* (Bi 555; *563 ist verfälscht); er selbst nennt sich nicht so

2) *S. o.* 49, 7[8]

3) 'wohl, getreulich' H; mit 'halten' auch Grein *Glossar* s. v.

Af 1] 1) Laut des Wortes 'Zuerst' will Bisheriges als Einleitung gelten. Also ist die Zahl *II* unauthentisch; *s. o.* S. 40 Sp. 1; Af El 49, 6[1]

2) 'dass' Thorpe, Schmid gegen Q und Frühere

3) *fideles* in Q sind entweder 'Gläubige', was zum kirchlichen Inhalt des Satzes und dem klerikalen Geiste des Bisherigen passt, oder nach Agnormann. Latein: 'Untertanen'.

4) *S. Gl* Versprechen 3

5) nicht 'wahrhaft', vielmehr 'um(vor)-sichtig, bedacht' vielleicht 'mit Unterscheidung' des Falles 1, 1 von 1, 2

Af 1, 1] 1) *Vgl. Gl* Herrenverrat 4; Beihilfe 5

2) *S. o.* El 49, 7[17]

3) Bedas *cooperator* wird Agsä. übs. *fultumend; Hist. eccl.* III 30

4) *aleogan* (*s. Wb*) [Versprechen] 'brechen, to be false to', oft, auch aus Ælfred, belegt bei Toller *Suppl. Vgl.* neuengl. *to belie*

Af 1, 2] 1) Auch erlaubte Handlungen können geschuldet werden; Amira *Grundr.*[3] 212

2) 'zu leisten hat (Schmid 657 b) dem Herrn'. Gemeint ist, was er darf, im Ggs. zu den Fällen 1, 1

3) [ändere so erste Anm.-Zahl 4]. *Vgl. Gl* Waffe 4

4) *Vgl. Gl* Sippe 16e. Wie weit sich der Kreis der Blutsfreunde erstreckte, erhellt nicht. Aber 'immediate family' allein ist nicht (mit Phillpott *Kindred* 213) darunter zu verstehen möglich: dafür hätte Af eines der Wörter für 'Haushalt' verwendet

5) *Vgl. Gl* Gefängnis. Das Wort begegnet nicht etwa bei Af zuerst. — 40 und 120 Tage Gefängnis *s. Gl* Frist 14b. 17. Ælfred in *Augustin* (ed. Hargrove 44) beschreibt, wer alles im Königshofe lebt: *sume on bure, sume on healle, sume on odne, sume on carcerne; and hy lybbað þeah ealle be anes hlafordes are.* Also in jedem Königsheim stellt er sich ein Gefängnis vor

6) Der Schreiber H missversteht vielleicht 'zu Kingston' [upon Thames]. Gemeint ist Königsdomäne; *s. d. Gl*

7) nicht 'tue Busse' (Q, Schmid) in rein kirchlicher Bed. Der unter religiöser Einwirkung entstandene German. Formalkontrakt ward, früher als durch den Staat, durch die Kirche, die den Bruch der *fides facta* strafte (*u.* 1, 8), in Schutz genommen; Pol Mai II 184. 187. 189. (Mit dem *foreað* [*s. Gl* Klageeid] vermengt dies irrig Price.) *Vgl. Gl* Versprechen 6; Geistliches Gericht 14a. — Der Anordner der Strafe war regelmässig der Diözesan des Schuldigen; daher ist *sui* in Q zumeist, doch vielleicht nicht immer (wenn dieser z. B. ausserhalb der Heimat belangt war) richtig. Unten 1, 8 *his scrift* ist der Bischof oder dessen Vertreter, der Pfarrer

8) Hunger erschwert sonst Gefängnis (*s. d.* 6) und Asyl; *s. d. Gl* 9

Af 1, 3] 1) *Vgl. Gl* Sippe 16e. 29d; Vogt 19d

Af 1, 4] 1) Strafvollzug (*s. d. Gl* 2, wo dies nachzutragen) gehört dem Kläger wie 2, 1, nicht dem Richter, laut 1, 5. — Statt des nächsten 'und' setze besser 'indem'

2) dauernd, vermutlich an den Gerichtsherrn, also anders als 1, 2

3) 'Fahrhabe' Q, Schmid, vermutlich meistens richtig, da Land noch grossenteils der Familie gehörte; Toller nimmt die weitere Bed. 'property, possessions' an

Af 1, 5] 1) *æ-, or-, ungilde* hält für dem Norden entlehnt Steenstrup *Danelag* 357 [?]. 'Man' ist der Kläger; denn den Strafrichter vor Wergeldforderung der Sippe des Erschlagenen zu schützen war unnötig

Af 1, 6] *S. o.* 1, 2[5]

Af 1, 7] 1) 'aber' fügt H zu. — *Vgl. Gl* friedlos 3b. 9

2) Exkommunikation (*s. d. Gl* 11l) trifft den Brecher des Versprechens als einer z. T. kirchlichen Pflicht; *s. o.* 1, 2[7]

3) 'in' ungenau Schmid

Af 1, 8] 1) Bessere Übs.: 'bürgerlich-laienhafte Verbürgung vorliegt'. Der Ggs. ist *godborg* (*s. Gl* Bürgschaft

1 d) oder *að*, *o.* 1—1, 7. Der Versprecher hat hier nicht bloss seinen Glauben in die Hand Geistlicher verpfändet

2) 'Mensch' früherer Erklärer ist falsch

3) *plegius* kann auch Bürgenverband heissen. *Vgl. Gl* Bürgschaftsbruch 1

4) je nach Stand des Bürgen; *ebd.* Nicht etwa 'soviel wie Bürge zahlen müsste' (Marquardsen *Haft* 25), wenn Versprecher entkäme, das wäre die ursprüngl. Schuld an den Versprechensempfänger (Gläubiger). — Gerichtsversäumnis (*s. d. Gl*) ist nicht (gegen Price) einziger Fall des Versprechensbruches. Und 1, 8 redet nicht etwa wie 1, 7 vom Entflohenen

5) Nicht 'Beichte' wie Q versteht, sondern Pfarrer oder wie *o.* 1, 2[7], Diözesan

Af 2] 1) 'Kirche' zu weit Q, vielleicht absichtlich in weltgeistlich-pfarrlichem Sinne ein Konventsprivileg ausdehnend; *s. u.* 2, 1[5]. 5, 1. 'Monastic domiciles' Thorpe ('dwellings' ders. zu Birch 558, einer Urk. von c. 880, die Geldwerte schenkt *gind mynsterhamas to Godes ciricum* — also die Kirche vom Klosterhause trennt); 'Klosterbehausung' Schmid. Gemeint ist neben der Kirche (die als solche länger, 7 Tage, Asyl gewährt; Af 5) die Konventswohnung und wahrscheinlich der ganze Domänenhof des Stifts, aber nicht auch — obwohl das Wort dies bedeuten könnte — ein beliebiges aussen liegendes Landgut im Eigen des Stifts. — *Vgl. Gl* Asyl 6f. 8a. 9. 14. Als Subjekt ist zunächst der in Blutrache (*s. d. Gl* 14. f.) Befehdete zu denken, doch ausserdem jeder durch seine Missetat am Leben Gefährdete

2) Füge der Übs. verdeutlichend ein: ['als Besitz zu geniessen']; *vgl. Gl* Gastung 5. Ebenso erwähnt *gafol, þe to þiodehlaforde belimpeð* (Abgabe, die der König empfängt) Urk. a. 883 Bi 551. Die Stelle ward, laut der Einfügung 'nicht' in Ld Q und falscher Konstruierung in Q, seit 11. 12. Jh. missverstanden, vielleicht weil *firma* Agnormannisch 'Pachtertrag, Rente abwerfendes Land' heissen kann, und aus Abgabepflicht an den König geringerer Rang folgte. — Die folgende Präp. *to* regiert dieses *þe;* Wülfing *Syntax* I 99. — Frühere missverstanden, jene Negation aufnehmend, ein Gastung schuldendes Kammergutsstift gewähre mehr als nur drei Tage Asyl; auch Ernst Mayer *Exil* in *Mitt. Inst. Östr. Gsch.* 33: 'nicht Reichskirchengut, daher nicht unter königl. Schutz oder königl. Nutzung'. Nach Mayer ist der königliche Asylfrieden ins kirchliche Asyl nur übertragen, besonders laut Af 5; S. 612. — Ausschliessen will Af Adelsstifter und Pfarrhäuser

3) 'Kammergut' Schmid; diese Bed. eignet nicht Agsächs. *feorm*, sondern erst Agnorm. *firma; s. Wb*

4) Nicht etwa 'frei von Diözesangewalt' (Price), was so früh nur in falschen Urkk. vorkommt. — Q verlas statt *freone hyred: freme hyreð* 'zu Nutzen gehört'. — *Freo* kann bed. 'frei von staatlicher Abgabe'; z. B. wird Bedas (III 24) Zeile *donatis 12 possessiunculis ablato studio militiae terrestris* zu Ælfreds Zeit übersetzt: *12 bócland him gefriode eorðlicre hernesse.* Ein zu *cyningfeorm* verpflichtetes Klostergut nennt *ungefreod* Urk. a. 883 Bi 551

5) Geistlicher Charakter dieser *familia* folgt aus *mynster* in Eb und *ciricfrið* in 2, 1

6) Über Q's *venialis s. Wb;* 'ehrwürdig' (Schmid) entspricht nur der Etymologie, nicht dem Sinne. *Ar* kann auch 'materielle Begünstigung, Grundbesitz samt Privileg' bedeuten, daher ist hier 'teilhaft Privilegs, bevorrechtet' gemeint; *vgl. Gl* Kirchenrang

Af 2, 1] 1) 'aber' fügt So hinzu. — *Vgl. Gl* Asylbruch 3

2) 'Schlag' Frühere nach Q, der deshalb 'Wunden' fortlässt; aber 2 Z. weiter spricht Af vom Wergeld für ihn. — Hier binden (*s. d. Gl* 1 a) darf man den, obschon erwiesenen, Missetäter nicht

3) *þurhwunde* 'verwunde' Frühere, auch Turk. Weder das Adj. *þurhwund* noch *wundian* berechtigen zu solcher Ansetzung. — Im Falle blosser Fesselung oder Wunde erhält Verfolgter nicht volles Wergeld, nur einen Teil davon

4) Q übersetzt silbenhaft *þeod* 'Volk'. Allein das Kompositum heisst 'disciplina'. H's Variante, sonst nicht belegt, müsste 'Dienstbarkeit' heissen, was nicht passt: vielleicht blosse Verschreibung

5) Vielleicht wieder um Weltgeistliche einzuschliessen (*s. o.* 2[1]): 'Kirchendienern' Q

6) So's Lesart ist späterer Zahlname. — 120 Schill., für blutig (*s. Gl* 6) Fechten im Kloster schon seit Ine, kostet später Friedensbruch einer Mittelkirche; *ebd.* Asylbruch 5; Kirchenfriede 3. 4 a. Es ist das [Königs] Ungehorsam (*s. d. Gl* 4 b. 7), dem der Bruch des Kirchenfriedens auch sonst gleich wertet

7) *bote* ergänzen Schmid, Wülfing *Syntax* 184; 'sein eigen', aus H, Price-Thorpe. Price meint, der Flüchtling leide vielleicht Vermögenseinziehung. Allein dieser Subjektwechsel fiele auf

8) = 'gesichert, fest erreicht'. Schon das 11. Jh. verstand den letzten Satz nicht mehr. Denn die Vorlage von Ld und Q lässt ihn ganz und H So die Negation fort. Thorpe läßt *forfongen* unübersetzt. Wilkins versteht H: 'bona eius apprehendantur', als wäre eine Konstruktion 'er bekomme [= ihm werde] fortgenommen' möglich. — Die Schreiber H So nahmen wohl *forfongen* im Sinne von Af 42, 4: *hæbbe his mæg forworht* [= *quicquid adversus eum* (Verfolgten) *habebat forisfaciat* Hn 83, 3] 'Rächer habe [durch vorzeitige Rache den Anspruch aus des Verfolgten Totschlag gegen] seinen Verwandten verwirkt'. Solche Bed., in keinem German. Dialekt nachweisbar, aber angenommen von Price, Schmid, Toller, mochten sie folgern aus dem das Simplex bisweilen verneinenden Präfix *for*- (dt. *ver*-) in Analogie mit *forbeodan, forgitan.* Zu dieser Bed. 'verloren' mussten sie die Negation tilgen, um den authentischen Sinn dennoch richtig auszudrücken. Af meint: 'berechtigter Verfolger verliere den Anspruch', wie auch sonst, wegen Asylbruchs; *s. d. Gl* 5

Af 3] 1) Nicht 'Untreue des Bürgen gegen seine Verpflichtung' Schmid 540 b; vielmehr Schutz; *s. d. Gl.* Nur ein Fall von Schutzbruch ist, dass eine Partei Verbürgung eines Vertrages durch einen Hochstehenden erbat und den Vertrag bricht; wenn z. B. der Brautvormund Trauung versprochen hat, aber unterlässt, büsst er (nicht bloss dem Bräutigam, sondern auch) den Bürgschaftsbruch dem Verlobungs-

bürgen; Ine 31. Mit *borg* synonym steht *mund*. Denn Cnut II 58 lässt, Af ausschreibend, *oððe mundbyrd* hinter *borges bryce* in Af 3 fort; Q übersetzt dies 'oder' durch *siue;* für *borg* setzt *mundbryce* ein Grið 11 und 'Königsschutz' (*s. d. Gl* 5) kostet ebenfalls 5 £

2) Der Anspruch des Klägers geht neben dem des Schutzherrn her

3) *Vgl. Gl* Pfennig 9. An *Mercien* dachten Abschreiber von So Ld Q verdrehend

4) Ein Abschreiber von Q begeht die häufige Verwechselung von *borg* mit *burg* (*s. o.* Af Rb 3[1]), ein anderer lässt nach Französ. Art das interkonsonantische *d* aus *mund* fort

5) Bischof (*s. d. Gl* 13 d. i) und Ealdorman haben auch sonst weltlich gleichen Rang; *vgl. Gl* Schutz 14—d

6) In Q zeigt Lond wie oft die dem Original nächste Lesung

Af 4] 1) 'Über Verrat am König' B. Dessen Überschriften weichen teilweise von obiger Rubrikenliste des Archetyps ab und sind erst um 1100 entstanden; *s.* Einl. 13. Er wählt für 'Verrat' nicht das Wort des Textes, sondern ein moderneres

2) *Vgl. Gl* Hochverrat 2—4a. Diesen Satz benutzt V Atr 30

3) 'in eigener Person' Schmid, im Ggs. zur Begünstigung (*vgl. Gl* 6—8), die ebenso wie das Verbrechen selbst bestraft wird

4) Q übersetzt zu frei, mit kanonistischer Färbung. — 'Landesflüchtiger' B cor. Dieses Wort scheint sonst nicht belegt; vermutlich hatte ohne vorgesetztes *eard-* das Wort *wrecca* (*vgl. Gl* friedlos 11) den Sinn des Verbanntseins verloren und ging (wie dt. *elend*) zur Bed. *wretch* über

5) 'his (seiner)' zu wörtlich Thorpe; 'derselben' sachlich richtig Schmid

6) *Vgl. Gl* Herrenverrat 5; Vermögenseinziehung 10

Af 4, 1] 1) B modernisiert; *vgl.* zur Endung *-sian* Kern in *Anglia* 28, 394

2) *Vgl. Gl* Eidesschwere 4a; Wergeld 11. Der Königsverrats Angeklagte musste sich nach diesem System mit 36 Gemeinfreien reinigen oder, falls *cynebot* inbegriffen, mit 72

Af 4, 2] 1) Über den Plural *o.* El 49, 9[5]. — Diesen Satz benutzt II Cn 57

2) 'Geburtsklasse' Q; ähnlichen Sinnes *s. Wb: natale-lis, -licium, nativitas*

3) *villanus* (*s. Wb*) ist für Q ein zwar abhängiger, aber nicht unfreier Bauer. *Vgl. Gl* gemeinfrei 1

4) *eorl* (*s. Wb*) missversteht Q im Sinne, den das Wort erst im 10. Jh. Agsächsisch gewann

5) Nicht 'dadurch'. Der verletzte Private also kann Begnadigung (*s. d. Gl* 3) üben, ist aber hier Vassallitäts- [und daher wohl oft Gerichts]-herr des Verklagten. — Der Satz schliesst wie 4. 4, 1

Af 5] 1) *Vgl. o.* Af 2[1], *Gl* Kirchenfrieden 2a

2) 'der Rache verfallen' Schmid 571

3) Q I und Ld verstanden den Unterschied von *ierne* und *ærne* nicht; einige Erklärer halten das 2. Wort für synonyme Glosse; in Ine 5 ist es wirklich Bu's Variante zu *geierne*. Allein *ærning* übersetzt *equitando, equi cursus* [Toller *Suppl.*]: nach Sweet (*Anglos. reader* 211) Causativ aus *irnan*, und bed. 'das Pferd galoppieren lassen'

4) 'oder anrühre' Q, den Asylschutz verstärkend

5) 'von da' statt 'dennoch' B. — 'Königsschutz' (*s. d. Gl*) kostet 5 £

6) *s. o.* II 145 Sp. 3 *micel; þæne man* emendiert ohne Not oder Zweck Thorpe

7) 'mehr verbricht' ungenau Q, Price; 'verwundet oder tötet' Rieger *Altsächs. Leseb.* 160

8) *S. Gl* Asyl 9. Nährung würde Begünstigung (*s. d. Gl* 1) des Verbrechers bedeuten; *u.* 5, 2[2]

9) Nicht 'fight his way out' (Price) oder 'ficht ausserhalb der Asylgrenze' (Thorpe). Sondern beim Verteidigen der Tür mit blutigem Fechten begeht Flüchtling Asylbruch; *s. d. Gl* 1. Er muss die Waffen dem Verfolger ab- und sich ergeben; 5, 3

Af 5, 1] 1) Statt des ganzen Konvents setzt Q dessen Beamten, der die Kirchenschlüssel führt; *vgl.* Ducange s. v. *ostiarius*

2) B modernisiert

3) 'dann' verderben H cor. So Ld; die Erklärer verwechseln es hiermit; aber *vgl. Wb þon* B 2b; Wülfing *Syntax* 75

4) Und dadurch Aussicht des Entkommens vor dem draussen lauernden Rächer; *vgl.* Asyl 12

Af 5, 2] 1) 'Älteste' Q, Schmid, unzutreffend; wie in Wi 17 meint Af vielmehr den (bisweilen laienhaften) Kirchenherrn (*s. d. Gl* 1—5), wofür *hlaford* mit *ealdor* variiert

2) *S. o.* Af 5[8]

Af 5, 3] 1) 'und sich ergibt' Q richtig; *s. Gl* Waffe 4

2) 'anbieten' B Q, ohne Änderung des Sinnes. *Vgl. o.* 5[9]

3) Ebenso Af 42, 1; *vgl. Gl* Asyl 8; Sippe 16 h

Af 5, 4] 1) 'errennt' So wie *o.* 5

2) Über das Rel. *þara þe* s. Wülfing *Syntax* 419

3) *S. Gl* Asyl 5a; Geständnis 3. Dies bringt *rationabilis misericordia* in Karoling. Kapitular (Beyerle *Gnade* 8), und die anfängliche Ableugnung Strafe; *s. u.* Ine 71[1]

Af 5, 5] 1) *S. Gl* Feiertag 9. Rauferei in der Bittwoche zu London fällt im 12. Jh. unter 'Kronprozess'; ed. Bateson in *EHR* 1902, 494

2) Nicht 'Nacht von Sonnabend auf Sonntag' (Toller); dies wäre *sunnan æfen* Wi 9. Hier ist der ganze Sonntag gemeint; *niht* (*s. Wb* 2) bed. 24 Stunden

3) 'und' fügt zu B H cor., 'oder' So, irrtümlich. Die Prozessionstage in 5. Woche nach Ostern bereiten vor auf Christi Himmelfahrt; um Hof, Vieh und Flur trägt man Kreuz, Evangelien, Reliquien; Agsä. Predigt um 1000 ed. M. Förster in *Morsbach Festg.* 74. '*Holy Thursday*' ohne Weiteres heisst 'Himmelfahrt' zwar Mittelenglisch und jetzt. Dagegen Agsächs. bedarf es zu dieser Bed. der näheren Bestimmung (= altfrz. *joedi de rovoisons* bei Littré s. v. *jeudi*) und Unterscheidung von *halgan þunresdæge* vor Ostern d. i. Gründonnerstag bei Ælfric *Saints* ed. Skeat n. 23 b, l. 621, frz. *jeudi saint*, Deutsch 'guter Donnerstag'; Grotefend *Histor. Chronol.*

4) Nicht 'alles dies [Verbrechen?]'

5) 'Neben dem Ersatze' [?] meint Schreuer *Verbrechenskonk.* 41 gegen Schmid; an öffentliche Strafe denkt Pol Mai I 33. — *Vgl. Gl* Busse 10 b; Fasten 11

Af 6] 1) 'Von dem der stiehlt in der Kirche' Rb B. Wahrscheinlich

diesen Satz zitiert II As 5. — *Vgl. Gl* Kirchenraub 4. 5, zu trennen von Raub an Dritten, der nicht die Kirche materiell, nur den Kirchenfrieden (*s. d. Gl* 2a) schädigt

2) 'das einfache Ersatzgeld', also *angylde* als ac. wie *u.* 9, 1 zu verstehen, ist hier nicht nötig. — Die Busse (*s. d. Gl* 4. a) fällt fort, weil Leibesstrafe eintritt

3) Das Verhältnis zwischen Ersatz und Strafe (*s. d. Gl* 14) erörtert Af 9, 1

4) 'soll, pflegt'; *s. Wb willan* 7. 8. 9

5) 'stahl' H cor; *vgl. Gl* Hand 10. 11

Af 6, 1] 6) Das Gericht

7) Halbes Wergeld *s. Gl* Hand 9. 10

Af 7] 1) Der Satz benutzt wohl, ändert aber Ine 6. Er erweitert den Fall durch Waffenzücken (*s. d. Gl* 4) und qualifiziert ihn durch Handhaftigkeit; er nennt den Königshof (*s. Gl* 2) prächtiger 'Halle'. Den Satz benutzt II Cn 59. *Vgl. Gl* Blutig fechten 5a — e; Begnadigung 6. — In letzter Zeile verstehe ich *swa* (*s. Wb* III D) als 'wenn'; dagegen Wülfing, Toller 'wie dieser ihm zuerkennen will'; diese Bed. ohne hinzugedachtes Objekt scheint nicht nachgewiesen und 'ihm Tod *forgiefan*' (*s. d. Wb* 3) wohl nicht Agsächsisch

Af 7, 1] 1) 'verloren geht' Q wörtlicher, also früher. — Durch Entwischen des Täters hört die Missetat auf, handhaft (*s. d. Gl* 10) zu sein

2) An des Erschlagenen Sippe, während des Täters Wergeld (*s. d. Gl* 29. 30) dessen Leben auslöst

3) Das Strafgeld erhält der König; es wechselt nach der Schwere der Bluttat und dem Werte des Gegners, also nach dem Eingeklagten. — Q denkt ans Partizip *geworht*, aber *s. gewyrhto ahton* 'besassen Verdienste' bei Toller

Af 8] 1) 'Von dem der eine Nonne vom Kloster hinaus entführt' Rb B

2) 'Kirche' Q zu weit. Nicht etwa an eine Stiftsdame ohne Regel und Gelübde (mit Robertson *Hist. essays* 174) denke man

3) Der König (*s. Gl* 6) erlaubt (und straft unerlaubten) Austritt der Nonne (*s. Gl* 5. 10) aus dem Kloster als Kirchenvogt. Eadgar verkündete Mönchsregel! Vielleicht tritt Af gegen Unzucht der Nonne (*s. Gl.* 9d. e) auf infolge der Mahnung durch Papst und Erzbischof von Reims; *s. o.* S. 34 Sp. 2

4) D. i. 'Ungehorsam [gegen den König]'; *s. d. Gl* 4. 7. — Das Zahlwort in B ist modernisiert

5) *Vgl. Gl* Kirchenherr 1. 5; Geistliches Gericht 14. a. Das 'und' davor steht wahrscheinlich für 'oder, beziehungsweise'

6) *munuc* (*s. Wb*), auch für 'Nonne', nur hier belegt, erschien Abschreibern so seltsam, dass H cor. B 'Nonne', So 'Mönchin' einsetzten. Doch beliess So den Art. masc. als Rudiment des Authentischen

Af 8, 1] 1) 'Fahrnis' zu eng Q; *vgl. Gl* Nonne 10a; eheliches Güterrecht 3e

Af 8, 2] 1) Das Verhältnis erscheint offenbar als dauernder Konkubinat (*s. d. Gl* 4), obwohl 8, 1 — 3 offenbar von einer sogar ohne Dispens geraubten Nonne handeln

2) *Vgl. Wb: þe* VI

Af 8, 3] 1) $^1/_3$ des Wergelds; *s. Gl* Muttersippe 6

2) Der vom Vater anerkannte Bastard (*s. d. Gl* 2) hat also Vatersippe

Af 9] 1) 'Davon, dass man schwangeres Weib tötet' Rb B; *with child* heisst noch heute 'schwanger'

2) Unlösbarer Widerspruch gegen *o.* Af El 18, aber Germanischem Rechte nahe; *s. Gl* Frau 4

3) *Vgl. Gl* Kind 2. 4

Af 9, 1] Vor 9, 1 sollte neues Kapitel beginnen. — 1) = in jedem Fall, regelmässig

2) *Vgl. Gl* Strafgeldfixum 12. 13

3) *angilde* (*s. Wb*) betrachtet Toller *Suppl.* als normalen no. und ac. In So Ld fehlt zwar je einmal *-e*, aber sie lassen öfter die Endung fort

4) Optativ, weil im übergeordneten Satz Opt. der Aufforderung steht; Wülfing *Syntax* II 110. — In Q lautet Lond wörtlicher, also früher

5) *Vgl. o.* 6[8]

Af 9, 2] 1) B modernisiert. — Bewusste Abschaffung *s. Gl* Gesetz 22

2) nicht 'gab es Golddiebe'. Der Dativ *þeofe* erklärt sich wie der hinter 'gehören, zukommen' (Mätzner *Engl. Gramm.* II 191); 'Strafe' ist ergänzbar aus dem folg. Plural. — Oder aber *-þeofe* bed. hier viermal nom. -'Diebstahl' (*s. d. Gl* 7a), und es ist zu übs.: 'einst gab es Golddiebstahl .... ausser Menschendiebstahl'; denn ein fem. *þeofe*, *þiefe* belegt *Wb* und Toller. — *Vgl. Gl* Gold 3

3) nicht 'Hengst' oder 'Stute', sondern 'Pferdeherde'; Toller. *Vgl. Gl* Pferd 4. 5

4) *Vgl. Gl* Bienen 5

5) Ergänze 'Strafen' laut der neutr. Form, nicht 'Diebe'

6) Lond bietet wieder Q's ältere Lesung. — Da der Zusammenhang Fahrnisdiebstahl, nicht Freiheitsberaubung behandelt, ist *man* ein Unfreier; *s. Gl* Menschenraub 1. 2a

Af 10] 1) 'Von Hurereien' Rb B

2) Q behält Agsä. Endung bei. — *Vgl. Gl* Wergeld 4ff., Stand 11, Thegn 13a

3) Falls nicht im Ehebruch (*s. Gl* 8 — 9) ertappt und befehdet

4) Q Lond wieder dem Original näher

5) Nur spätere Q-Form liest *LX*, was Schmid laut der Skala der Bussen der 3 Stände (*s. d. Gl* 21s. t; Ehebruch 9a; Eheschliessung 10) Af 18, 1 bevorzugt. Doch liegt dieser Fall oder Af 11, 2 nicht gleich. — Rosenthal (*Rechtsfolgen des Ehebruchs* 70) meint, Ehe- und Verlöbnisbruch werde gleichmässig gestraft, was hieraus aber nicht zu folgern ist

6) Das Gebot besonderer Zahlungsart (in Vieh, ohne Sklaven) bei anderer Unzuchtsbusse, das Af hinter 18, 1 setzt, stellt Ld, dem 18, 1 fehlt, hierher: bewusste Änderung, wohl 11. Jhs.

Af 11] 1) 'Ferner (Lat.: *Item*)' B Rb

2) *Vgl. Gl* Versuch 2b; Notzucht 4 — 5; Jungfrau 6; 'ohne ihre Erlaubnis' im Parallelsatze 18, der sich hierauf beruft. Falls das Mädchen eingewilligt hätte, erhielte sie keine Busse

3) Nicht 'Ehefrau', laut 11, 3

4) Sonst empfängt der Vormund die Unzuchtbusse oder der Herr

5) Doppelt so viel bei der Nonne; Af 18

Af 11, 1] 1) Falls die Notzucht vollendet wird, geht in der Busse dafür die für den Versuch auf. — Das adverbiale *mid* 'simul', hier und 11, 2, ist nachzutragen *Wb* S. 146 II

Af 11, 2] 1) Da die Formel wie in 11 lautet, nur eine Steigerung der Missetat ausgedrückt wird, ist als Emp-

fängerin auch hier die Genotzüchtigte zu denken. Dies folgt noch deutlicher aus 11, 4

2) Nebenher geht Strafgeld für den Richter: 60 Schill. beträgt es für Notzucht (*s. d. Gl* 6) an der Sklavin

3) Nur bei nicht handhafter Tat. Strenger wird Notzucht (*s. Gl* 7—11) sonst gestraft

Af 11, 3] 1) *Ebd.* 4b

2) Also 30 Schill.; *vgl.* zur Konstruktion Wülfing *Syntax* I 109; Toller s. v. *healf*

Af 11, 4] 1) Gegenklage (*s. d. Gl*) behauptet nicht etwa die freiwillige Preisgabe des Mädchens im jetzigen Falle, sondern Verlust ihrer Jungfrauschaft (*s. d. Gl* 3) in einem früheren

2) *S. Gl* Eideshufen 10. Die letzten Worte wiederholen 11, 3

Af 11, 5] 1) *borenran* ist archetyp laut EHB. Synonym mit *boren* von derselben Wurzel ist das Adj. *byrde* ('of high rank' Sweet *Ags. reader;* 'born' Bosw.-Toller), das Ælfred ebenfalls kompariert: 'jeder zahlt *be hys gebyrdum, se byrdesta* muss 75 zahlen'; *Oros.* ed. Sweet 18. Auch mhd. *geboren* gewinnt den Sinn 'adlig, ebenbürtig'. — Das 11. Jh. nahm an dem Worte Anstoss; 'besser geboren' ändert H cor., also mit doppeltem Komparativ, 'mehr edelgeboren' So Ld und vielleicht Q's Vorlage. Letzteres nahmen, da *æðelboren* häufig vorkommt, frühere Editoren in den Text. — Möglicherweise schrieb Af wie Ine 34, 1 *deorborenran,* und übersah Archetyp, durch gleiches *-or* verleitet, die ersten 4 Buchstaben

2) Vielleicht wuchs die Notzuchtbusse bei der Jungfrau von 600 bzw. 1200 Schill. Wergeld, wie Wilda 837 meint, nur auf 100 bzw. 120 Schill., gemäss der Ehebruchs- und Unzuchtbusse in Af 10. 18, 1, also nicht im Verhältnis des Wergelds (*s.d. Gl* 21. a; Stand 21 s. t) auf 180 bzw. 360 Schill.

Af 12] 1) Vor c. 12 stellen So Q I: c. 18—18, 3 als sinnverwandt, über Unzucht an Nonnen. — 'Und wenn ein Mensch bei gemeinsamer Arbeit erschlagen wird' fügt B der Rb hinzu, aus Af 13

2) *Vgl. Gl* Baum 5; roden 1

3) Vielleicht liess Archetyp eine Zahl (wie eine in Ine 43, 1 steht) aus

4) H modernisiert. — Im Ggs. zu Ine wird, trotz einheitlicher Strafe, der Tatbestand für die Busse zersplittert; Schreuer *Verbrechenskonk.* 119

5) Turk interpungiert hinter *sie:* 'jeder sei mit 5 Pf.' — unmöglich. *Vgl.* vielmehr Ine 43, 1 *wære hiora swa fela swa hiora wære*

6) 'viele' mit sg. verbi

7) 30 Sch. erklärt als $^1/_2$ £ B cor., für Af falsch, nach Mercischem Schilling (*s. Gl* 6) rechnend, weil Schreiber in oder nahe London lebte

8) *S. Gl* Strafgeldfixum 5

Af 13] 1) Zufall scheidet sich hier nicht von Fahrlässigkeit; *s. d. Gl; vgl.* Frank *Casuelle Tötung* 33. Der Getötete hat mitgefällt; wohl deshalb bleibt sowohl Straf- wie Wergeld fort; *s.* dagegen *Gl* Absicht 2

2) *Vgl. Gl* Baum 6. Unabsichtliche Tötung bei gemeinschaftlichem Holzfällen, aber durch abfliegende Axt, kennt Deuteron. 19. 5, welche Stelle Ælfred in Gregorii *Cura* ed. Sweet 16 übersetzt hatte

3) Dass Eigentümer mit überlebendem Holzhauer identisch, hält Ernst Mayer (*Lex Ribuar.* 123) für möglich. Dann hätte wohl Af zum Schlusse 'er' statt der 4 letzten Worte gesagt. Q versteht einen Dritten; ebenso Kemble *Saxons* I 26, Brunner *Absichtl. Missetat* 27. Unter dem Grundeigentümer (Grossbesitzer) arbeiten Holzhauer für Lohn oder Hintersassen auf seinem Gute

4) Durch Auslieferung der unbelebten Todesursache (*s. Gl*) entgeht ihr Eigentümer der Haftung (*s. Gl* 4. 5), die er sonst trüge wie für verletzende Waffen oder Tiere, die ihm gehören. *Vgl.* Brunner II 557

5) Die Frist will nicht, wie Mayer meint, den Eigentümer mit Wergeldpflicht bedrohen, falls er nicht den Baum freigebe; denn dieser galt ja unendlich weniger als das Wergeld. Sondern sie will das Holzholen aus fremdem Walde zeitlich beschränken. — H's Lesart bedeutet: 'faciant educere'; ähnlich Q

6) Hn 90, 6 schreibt anfangs Q ab, verwirrt aber dann Af 13 mit Lex Ribuar. 70, 1; mit dem Q-Verfasser identisch, benutzt er laut *noctes* [32] dessen Agsächs. Vorlage

Af 14] 1) Hn 78, 6, Q ausschreibend, versteht richtig 'taubstumm'; vór Taubstummenlehre blieb jedes taube Kind auch stumm. *Geboren stum* bed. auch im Sachsenspiegel I 4: 'taubstumm'. *Vgl. Gl* Taubheit 2

2) 'oder' wie mlat. *vel* = 'und'. — B modernisiert *ætsacan*

3) *Vgl. Gl* mündig 17

Af 15] 1) 'Davon, dass jemand vor einem Bischofe blutig ficht' Rb B

2) Den Satz kopiert Grið 12

3) *Vgl. Gl* Waffenzücken 4

4) Zu dieser Busse für gebrochenen Schutz (*s. d. Gl* 19 h. i; blutig Fechten 8 a) denke hinzu Strafgeld und an Verletzten Busse oder Wergeld an dessen Sippe laut Ine 6, 2. Af 7, 1. 38

5) Die Schutzbusse ist höher als die von Ine 6, 1 f. dem Grafenhause angesetzte. Sie wächst noch, wenn die Bluttat in Volksversammlung geschah; Af 38. Q hat (wie es scheint, das Kleinhundert für ein Grosshundert genommen und daher) 120 statt 100 gesetzt oder die Zahl durch unfertige Korrektur verwirrt. Mit Bewusstsein verringern die Zahlen (auch Af 38) Inst Cn, vielleicht, weil sie wussten, der alte Wessex-Schilling verhielt sich zu ihrem Normannischen wie 5 : 12. Sogar Verstümmelung setzt neben Geldstrafe Hn 80, 8, während Af 7 nur die am Königshofe begangene Bluttat mit Leibesstrafe bedrohte. — Die Inst. wiederholen letzte Wörter aus Af 15 zu Af 39

Af 16] 1) 'Davon, wenn jemand von der Stute das Fohlen oder ein Kuhkalb forttreibt' Rb B; nicht 'drives off a mare's foal', weil das *of* vor Objekt nicht Adverb sein kann; Thorpe versetzte *of* vor *adrifð*. *Cucealf* als Kompositum belegt Toller *Suppl.* auch sonst, hält trotzdem *cu* möglicherweise für gen. In verwandten Sprachen heisst 'Kalb' auch das Junge anderer Tiere als der Kuh; Kluge *Etym. Wb.*

2) Gestütsmähre; *vgl.* 9, 2

3) Toller 729 a trennt besser *of adrife.* — Q II missversteht Abtreiben der Frucht (daher *pullum uel uitulum* streichend), wohl infolge Zweideutigkeit des Lateinischen *abigere*

4) Dazu Diebstahlstrafe; Af 9, 2. — Hinter *þam* las wohl So ein Wort für 'Eigentümer'

5) Inst Cn setzen den Normann. Schilling. — So's Zufügung 'einem' zeigt spätere Sprache. Ld's '40' ist unmöglich, da ein Ochs nur 30 Pfg. galt

6) *hiora* ist Plural, also auch *moder*

7) *Vgl. Gl* Taxe

Af 17] 1) 'Wer anderem seinen Unmündigen anvertraut' Rb B

2) *Vgl. Gl* Erziehung 4; Gefährdeeid 1; *Wb: unmaga* über Inst's Fehler. Phillipps (*Agsä. R.* 153), Price-Thorpe, Schmid ('wahrscheinlich' 671), Toller *Dict.* s. v. *fæsting* verstehen 'Kind'. Der frühere Irrtum 'Vieh' entstand wohl aus Q's Zufügung *quid,* die in I. Rez. besser fehlt. Die enge Bed. 'Kind' ist aber nicht die alleinige bei Grimm *DRA* 412 oder Kolderup-Rosenvinge *Antiqua Canuti versio* 83, der auch eine durch Mangel an Körper- oder Geisteskraft unmündige Person gemeint sein lässt

3) 'ihm' Schmid falsch. *Vgl.* zum reflexiven Gebrauche: *þe aferige* 'dich entfernest' bei Toller; 'sterben' Wülfing *Syntax* II 13

4) *s. Wb: getreowian*

Af 18] 1) Dies Kapitel folgt in So Q I auf 11, 5; *s. o.* 12[1]. 'Über Angriffe auf Nonnen' Rb B; *vgl. Wb: -d* unorganisch hinter *n*

2) *Vgl. Gl* Nonne 12—14. Hinzuzudenken ist ein Strafgeld an den König als den Schutzherrn und, sofern sie öffentlich klagte, an den Richter

3) Adj. in E, Subst. in HB

4) Af 11

5) 'einfach' fügt zu HQ, um Af's Doppelsinn zu vermeiden; denn *swa* könnte 'ebenso' heissen

Af 18, 1] 1) Die §§ 18, 1—3 fehlen Q II und vielleicht daher Lambarde, der Br(omton) kannte

2) nicht 'verheiratete', wie Q, laut *marito,* versteht. *Vgl. Gl* Eheschliessung 9—11

3) *Ebd.* 5f. 8r

4) Das Institut des Brautbürgen ist wohl vor 1100 erstorben, da H cor., B, Q die Worte in 'dem welchem es zukommt', bzw. 'dem Ehemanne' ändern, und zwar an allen drei Stellen. Der Bräutigamsbürge lebt noch in Wif und dem Heiratskontrakt von 1019 Earle *Landcha.* 228

5) Diesen Zusatz hat Ld umgestellt; *s. o.* Af 10[6]

6) *godum* ist nicht adj., *man* nicht etwa 'blemish, *mān*'. Vielleicht war *feogodum* Randglosse, schon im Archetyp, zu *cwicæhtum* (Thorpe). Da *feoh* in 20 Compositis 'tote Fahrnis' bedeutet, so könnte man hier (*s. Gl* Zahlung) 'Edelmetall, Geld, Futter, Waffen' verstehen, also einen Gegensatz zum vorigen Worte; dann wäre aber *and* davor hinzuzudenken

7) Bessere die Übs.: 'man gebe in dies [Bussgeld] hinein keinen'

8) Nicht 'Mann'. — *Vgl. Gl* unfrei 6e gegen Ine 54, 1

Af 18, 2] 1) Nicht 'der Verführer', wie Price-Thorpe auch 18, 3 versteht

2) *Vgl. Gl* Stand 21 s. t

Af 19] 1) Genetiv von 'leihen' abhängend; *s.* Wülfing *Syntax* I 30. *Vgl. Gl* Beihilfe 10. Als Beweggrund zum Entleihen der Waffe denkt an den Wunsch, den Ursprung des Totschlags zu verbergen Pol Mai I 31; die Kostbarkeit der Waffen aber genügt

2) Bessere Übs.: 'dass der damit'; so wohl Q. Dagegen '*inde*' schrieb Inst. (wie früher ich 'womit'), weil *þæt* als Rel., abhängig von Präp. *mid* genommen wurde, wie in Af 21 und *þone ele þæt þu myd* (Öl, womit du) *smyrian mote,* bei Toller 684 b XII

3) 'zusammenschiessen' Q; 'sich vereinigen' Schmid. Hier liegt private Abmachung vor, im Ggs. zur gesetzlichen Beitragspflicht wegen Beihilfe in 19, 1

4) Anders Kents Recht; s. Beihilfe 10b. Hier kann also schon (im Ggs. zu früherem Formalismus) die Haftung (*s. d.* 4c) für Eine Tat mehrere solidarisch treffen

Af 19, 1] 1) 'zusammentun wollen' H Q. Eigenes Mittellatein bildet sich Q; *insimul* für *simul* zitiert Ducange aus dem Frankenreich. *S. Gl* Haftung 4c

2) H cor. scheint seine Änderung nicht vollendet zu haben

3) Die letzten Worte überspringen BQ

Af 19, 2] 1) 'bei jener [Mord]fahrt und' fügt H zu behufs Verdeutlichung

2) *Vgl. Gl* Gefährdeeid 1a

Af 19, 3] 1) *politor uel emundator* Hn 87, 3; *vgl. Gl* Schwert 7

2) 'Herrichtung' Schmid; doch bed. das Wort 'Rostiges polieren'; *s.* Toller *s. v. feormendleas, feormynd*

3) B modernisiert

4) 'Metallhandwerker'

5) 'Arbeitsstoff' (Schmid) kann das Wort zwar bedeuten, passt aber hier nicht. Nur aus md. *antwerc,* Fries. *onderk* folgt die Bed. 'Werkzeug' (auch Brunner II 558); das Wort ist erst später mit 'Hand' verwirrt. — Q scheint *on weorc* 'zum Werk' zu verstehen.

6) nicht 'beides'; Wülfing *Syntax* I 305

7) *quietus* häufiges Juristenlatein in Q = *absolutus* in Hn

8) *Vgl. Gl* Haftung 4e; Anvertrautes 5

9) *cur* ist Q's eigentümliches Latein. — Q I verstand *angilde* nicht; in II soll *custodia* vielleicht 'Haftpflicht' bedeuten

10) Nicht *an gylde* 'auf Ersatz'; noch auch 'for a requital' nach *mercedem pro custodia consecutus* (Lex Baiuw. XV 1). Meine Übs. verbindet das dem Instrum. entnommene 'mit, unter' und die Negation zu 'nur ohne'

Af 20] 1) Neben den Mönch (*s. Gl* 6) stellt Unfreie und Unmündige als unverantwortlich hin für das ihnen Anvertraute (*s. d. Gl* 4) Hn 23, 3. 45, 2 f, der Q benutzt. *S. Gl* mündig 13. *Vgl.* Pol Mai I 417

2) 'Vieh' zu eng; *losian* kann auch 'verloren gehn' neben 'entlaufen' heissen

3) *S. Gl* Kirchenherr 5

4) hb modernisiert, und B setzt anlautend *h-* (*s. d. Wb* 1 a *β*) unorganisch davor

5) 'empfange nicht zurückersetzt' Q

Af 21] 1) *S. Gl* Geistliche 12. 20. Der Schuldspruch ist bereits erfolgt; nicht etwa um ihn vors Gericht zu stellen, muss erst die Kirche ihn ausliefern. Phillpotts (*Kindred* 221) folgert irrig: 'a priest is not expected to pay wergild if he slays a man'; vielmehr bleibt dies als der selbstverständliche Normalfall unausgedrückt, und wird nur der Fall der Zahlungsunfähigkeit des Priesters samt seiner Sippe hier angenommen

2) Kemble und Schmid möchten 'und' streichen gemäss Ld, der aber hierin vielleicht nur B's moderner Änderung folgte. Auch *Dial.* Egberti 14 gibt dem als schuldig von der Kirche auszustossenden Geistlichen zurück *res si quas ecclesiae optulerat, ut habeat unde se redimat*

3) *þæt* hängt vom folgenden *mid* ab; *mid feo biegađ* bei Toller. Ohne *mid*

verstand wohl 'was an Grundbesitz' E; *vgl.* Koch *Engl. Gram.* § 380

4) *ham* Pfarrhaus; Ann. Agsax. 1129. Zum Genetiv (nicht 'zu Hause') *vgl.: ic nyttes bycge* in *Salomo Sat.* 202. So regiert *earnian* 'erarbeiten, erringen, verdienen' Acc. und Gen. Also kein Grund, *ham* oder *hamas* zu emendieren. 'Pfrundhaus oder Platz in einem Kloster' Schmid

5) Unkanonische Simonie *s.* Geistliche 12 b—i; 'was er eingebracht hatte' (HB) ist späte Änderung kanonistischer Tendenz

6) Nicht der Prozess, aber die Art der Urteilsfolge untersteht Geistlichem Gericht; *s. d. Gl* 9 g. h. 'Geistliche, die *inter laicos* gemordet, gehurt, gestohlen haben, dürfen *a secularibus occupari, nisi animo fuerit ecclesiae pro talibus satisfacere'; Dial.* Egb. 8

7) *Vgl. Gl* Degradation 2—3. Der schuldige Geistliche verliert neben *had* auch *eard* (*eðel, dignitas, liberalitas*), d. h. Heimat, Landgut samt bürgerlichem Grundbesitzerrang; VIII Atr 26 = II Cn 41

8) 'dann' Q, Editoren; *agife* wiederholt nur *weorpe to handa.* Af verhindert die Auslieferung eines noch Geweihten zur Blutrache

9) Kirchenherr; *s. d. Gl* 6

10) Q scheint irrig des Priesters Wergeld als dessen Strafe zu verstehen; *s.* dagegen E Gu 3

11) nicht 'für den Mann eintritt' (Price-Thorpe, Toller 323); wie Land (*s. Wb*: *geþingian*), so kann man Busszahlung 'dingen'

Af 22] 1) 'Vom Diebstahl [gehörig zur Kompetenz samt Strafgeldempfang] eines Königsvogts' Rb B

2) = Gericht; *s. d. Gl* 13

3) Über die Verderbnis, die Spätere am Worte *eofot* begingen, *s. o.* zu Af Rb 22. Toller nimmt zwar *geeofot* auf; es scheint aber unbelegt. Das Fem. für 'Diebstahl' passt nicht zu Af, wegen dessen *his.* — In Q ist Eingeklammertes *uel o. d.* wohl des Verfs. Korrektur

4) *S. Gl* Vogt 2d. 12c. 19b. 22a

5) *S. Gl* Abfindung 1; Anzeige 13; Polizei 1a. Dem Sinne nach richtig 'to conceal it' Price, nur zu frei. Nicht immer lag die Absicht zugrunde, vom Verbrecher bestochen den Gerichtsherrn ums Strafgeld zu bringen. Denn unabsichtlichen Irrtum zieht in Betracht der Fall, wenn Kläger den Schuldigen nicht finden 'kann'

6) Für erlittenen Schaden (nicht etwa ist dies an den Vogt zu zahlen); *sy his spæce forloren* III Atr 4, 2

7) Der Zusatz in H So Q stand wohl am Rande des Archetyps, ferner der zwei Urbilder unserer Hss., *gls hbq,* und endlich ihrer Ableitungen *ls hb,* und entging so E B Ld

8) So Q; nicht 'Kläger behalte [brauche nicht zu büssen]'. Ebenso III Atr 4, 2. Hn 24. 59, 27 (teilweise hierher)

9) Welches eigentlich der Täter hätte zahlen sollen; Maurer *Kr. Übsch.* V 232. *Vgl. Gl* Klage 6—7e

Af 23] 1) Nicht bloss 'beisst', wie Q, Frühere; *abitan* übs. *lacerare, devorare, laniare, occidere;* Toller *Suppl.* Was er im *Dict.* aus Grein zitiert, erlaubt die Übs. 'fressen'. So auch in verwandten Dialekten. — *Desubitare* entnimmt Q aus Firmicus

2) *Vgl. Gl* Haftung 5a—e; Rückfall 9

3) Also nur einen Teil dessen, was er, wenn er selbst Verwunder oder weiter Tierhalter trotz dreimaligen Beissens des Hundes (23, 2) wäre, büssen würde

4) *Vgl.* Sachsenspiegel bei Brunner *Forsch GDR* 514

5) B führt ein moderneres Wort ein; Inst. missverstehen 'das zweite Mal' als 'nachher'

Af 23, 1] 1) Auch wenn der Hund fortgejagt, ausgeliefert oder vom Gebissenen getötet wird, muss die Busse dennoch gezahlt werden. Der Tierhalter hätte sonst jene Alternative stets gewählt, da ein Hund keine 6 Schill. galt

2) B modernisiert

Af 23, 2] 1) Nicht etwa 'tolle' Hunde sind gemeint (solche hätte der Herr selbst zuerst getötet), sondern Fremden gefährliche Wächter, die der Bauer ungern entbehrt. Strafe an den Richter oder Rachemöglichkeit für die Sippe des Verletzten tritt, wie es scheint, auch wenn der bissige Hund zum vierten Male Menschen tötete, nicht ein

2) 'durch, mit' Q Inst.; Toller 1206 a II; dann muss erstes *swa* 'oder' heissen; zu diesem Sinne müsste ein *swa* vor *be were* stehen wie 42, 4; dass *swa* vor erstem Gliede fehlen könne, belegt Toller 941 a nur aus Poesie. 'Nach Verhältnis von W.' heisst *be were* auch 9. 11, 5. Es tritt die Gliederbusse ein laut Af 44 ff., doch bei 600, bzw. 1200 Schill. Wergeld (*s. d. Gl* 21) des Verletzten ihr Drei- bzw. Sechsfaches

3) Über *dolg* s. Ehrismann in *Beitr. Gesch. Dt. Spra.* 20, 61

4) B cor. modernisiert

Af 24] 1) Sachbeschädigung durch Vieh bei Ine 40. 42 ergänzt Af durch Menschenverwundung. — Er bestimmt hier deutlich anderes als *o.* El 21. — *Vgl. Gl* Tierstrafe 1. 2; Rind 3a

2) 'jemandes' fügen H Q zu

3) Nicht 'stehe dafür ein'; denn geringste Wundenbusse überstieg den Wert des Rindes; Verletzter mochte das Tier nicht haben wollen und nahm lieber 30 Silberpfennige; *vgl. Gl* Ochs 1

Af 25] 1) Umstellung *s. o.* Rb 25

2) *Vgl. Gl* Notzucht 6; Unfreie 11d; Schutz 15a

3) Q behält Agsä. Endung bei

Af 25, 1] 1) *Vgl. Gl* Notzucht 7. 11; Entmannung 1—2b; spiegelnde Strafe 2

2) H ändert im Text bewusst: 'Haut' (*s. Gl* Prügel 2—3b) und gibt Afs Lesung nur am Rande. Über das Wort *eowend:* 'penis' *s.* Thöne *Namen d. Körpert. b. Agsa.* 42

Af 29] 1) D. h. mit 7—34 Mann; *vgl. Gl* Bande 1. 6. 7; gemeinschaftliche Missetat 1

2) Bandenverbrechen tritt also in Ggs. zu erlaubter Fehde in gerechter Blutrache; *vgl. Gl* Heimsuchung 2

3) 'D. h. Ceorl' richtig Inst., auch zu Af 39, 2. Dies Rechtsbuch verbindet III 2 ff. Ine und Eigenes über Bande; *o.* I S. 613. — Das Strafgeld für blutig (*s. d. Gl* 2) Fechten, das der Richter erhält, wechselt nach des Erschlagenen Stand; 31, 1

4) 'von denen' fügt H zu

5) H setzt modernisierend Artikel ein

6) Af ermässigt das Strafgeld für Bandenverbrechen gegen Ine 34, 1

7) an den Richter laut Ine 15

Af 30] 1) Zu Inst. *vgl. Gl: radcniht* (auch zu Af 39, 2), worüber auch J Earle im *Archaeol. Journal* 19, 55, Hale *Domesday of St. Paul's* p. xxix, Pol Mai I 528 handeln. *Vgl. Gl* Sechshunderter 1. 3. 6

2) aus So Ld, unnötige Ergänzung

3) '40' B wohl Lesefehler, den unabhängig auch Hn 87, 4 zeigt

4) 'Strafe' (*s. d. Gl* 1eB, wo aber gegen S. 668 Z. 2—4 fraglich, ob hiermit 120 Schill. gemeint) als synonym Inst.

Af 31] 1) *Vgl. o.* zu Rb 29. Q I wie Hn 87, 4 behält das Agsä. Wort bei, das spätere Rez. latinisiert. Mit Recht identifiziert Inst. (auch zu 39, 2) den 1200 Schilling-Mann mit dem Thegn; *s. d. Gl* 13a

Af 31, 1] 1) Fränkische Rechtsausdrücke *collectum contubernium* und *coniectare* der Lex Salica braucht hier Q (= Hn 87, 7) und zieht dieselben Stellen in Hn 87, 10ff. aus

2) Q, Inst. und Moderne, auch Wilda 617, verstehen die Bande (*s. d. Gl* 8) als leugnendes Subjekt. Allein die Leugnung des Erfolges einer Missetat, an der so viele teilnahmen, ist unmöglich gemeint. Vielmehr macht den Unterschied gegen 29—31 hier die Verborgenheit des Totschlägers (*si non sciatur, quis nominatim fecerit* Hn 87, 2; 7ff.) oder, nach Af, der Fall, dass der als solcher Beklagte leugnet. Sonst bliebe unerklärt, wieso nur im Falle des Nichtgestehens die Last des Wergelds und der Strafe vom Totschläger auf die Bande übergehe

3) B modernisiert

4) 'Händen' Orig.; 'gemeinschaftlich' Schmid; ebenso Wer 4. Vorher ist Gelingen der Klage hinzuzudenken

5) 'nach Verhältnis des Wergelds', technischer Ausdruck, Inst.

6) Vermutlich zum Schaden des Richters unter Fortfall der bzw. 30, 60, 120 Schill. Bandenbusse der einzelnen, so dass ihn eigener Vorteil zur Entdeckung des Totschlägers antrieb; gemeinschaftliche Sühne ist für die Missetäter vorteilhafter bei gemeinschaftlicher Missetat; *s. d. Gl* 7. Die den Missetätern vorteilhaftere Nichtentdeckung des Totschlägers sollte nicht missbraucht werden; daher ward Reinigungseid von dem als Totschläger Bezichtigten erfordert

Af 26] 1) 'Totschlag' statt 'Notzucht' (*s. d. Gl* 3) führt falsch ein Rb B

2) *S. Gl* mündig 5

3) Q I gibt Af's Text wörtlicher als spätere Rez.

4) ihrem Vormunde

5) Hs. So modernisiert verdeutlichend

Af 27] 1) *Vgl. Gl* Sippe 8. 26a; Muttersippe 1

2) Q I lautet Af am nächsten. Ebenso Hn 75, 10

3) *Vgl. Gl* Genossenschaft 3ff. Lies in Übs. statt 'für' deutlicher: 'anstelle von'; ebenso 27, 1 letzte Zeile

4) *Vgl. Gl* Wergeld 13. 15; friedlos 2b. 9d. 10e. Auch nachdem sich das Geschlecht Fehdelast abkaufte, trägt sie der Totschläger für den unbezahlten Rest des Wergeldes. Der Zusatz in Hn 75, 10 *uel componat* konnte, selbst nachdem die verletzte Sippe auf Rache verzichtete, nur praktisch werden, wenn Totschläger genügend Vermögen besass. Offenbar aber für seine Zahlungsunfähigkeit ergeht Af's Gesetz

Af 28] 1) Ergänze mit H cor. 'Mann' oder 'Wergeld'

2) *Vgl. Gl* Sippe 26b. 29d; Genossenschaft 3—4; Fremde 5; König 14

Af 32] 1) *Vgl. Gl* Verleumdung 1. 3

2) Zum Wort *vgl.* Sievers *Gram.* § 192. 264, 3. 267; nach Toller heisst *ræfsan* 'tadeln' *interpellare* [= anschuldigen], *ræpsit, -sung: interceptum, -tio* [ertappt]. *Vgl.* ahd. *rafsjan, refsan, -sunga* 'beschuldigen', mhd. *gerefsen* 'schelten'. Toller bringt *geresp:* 'convictus' und *geræf:* 'fixus' nur aus Af 32. *Vgl.* II Cn 76 B[7]

3) *Vgl. Gl* Zunge 3; sie gilt $^1/_8$ Wergeld; Af 47. 52

4) Nicht des Verleumdeten

Af 33] 1) Q I bewahrt Af's eigene Worte, die erst spätere Rez. zu übersetzen versucht

2) *Vgl. Gl* Bürgschaft 1d; Darlehn 5; Versprechen 6; Eideswiederholung 1—4. Als Gegenstand des Versprechens betrachtet Verlobung und Fehdesühne Pol Mai I 35. Aber bei beiden heisst die Sicherheit *wed, borg* und nicht *godborg*

3) Torpe ergänzt *godborg* richtig, nicht 'eine zurückbehaltene oder unabgelieferte Sache'. *Vgl. Gl* Klageeid 7

Af 34] 1) *Vgl. Gl* Handel 8b—e; Stadt 2. 15; Markt 2a. 7. Spät noch *mercatores residere debent in villis de burgh et non upland;* a. 1341; Gross *Gild merch.* II 358

2) Das ordentliche staatliche Gericht (*s. d. Gl* 4f) des Bezirks, dem der staatliche Vogt (*s. d. Gl* 6) vorsitzt

3) Ellipse (*s. d. Wb*) des Subjekts. Q ändert hier und in *notificent* den Sg. in Pl. und denkt hinzu: 'die Kaufleute'. Sinnesgleich 'der Unternehmer' ist vielleicht schon hier richtig, denn nur dies passt für *gecyðe* 4 Z. weiter. Af schwankt also zwischen den Numeri, bald an den Führer allein, bald an die Handelsgesellschaft denkend. Doch könnte zu *gerecce,* wie sonst oft, hier auch 'Vogt' oder 'Gericht' Subjekt sein. — Schreiber H versucht teilweise, in *gebringe*[5], zu normalisieren.

4) Fremde Gehilfen, nicht einheimische Geleitsmänner (*s. d. Gl*), für die die folgende Kautel nicht nötig wäre, und die der Reisende auch nicht in Mehrzahl brauchte

5) Oder 'zum Gericht zum Prozesse'

6) Gen. part. hinter Komparativ. — Auch hier hat Lambarde nicht B allein benutzt, da er das von B Übersehene bringt

7) *S. o.* Erkl. 3

8) Durch Gleichklang verführt setzt Q öfter falsch *simul; s. Wb.* Die letzten 5 Wörter bewahrt nur Q I. — 'Im Zeugnis' = 'unter behördlicher Aufsicht, Erlaubnis' auch Af 37. 37, 1. 41; Ine 3, 1[1]

Af 35] 1) B modernisiert

2) *Vgl. Gl* binden; Ehrenkränkung 1

Af 35, 1] *Vgl. Gl ebd.;* Prügel 1

Af 35, 2] 1) *Vgl. Gl* Gefängnis 1b—3. Q missversteht (aus Etymologie oder durch falsche Wahl der Bedeutung), wie auch II Cn 35 Cons., 'Galgen'; *s. Wb: suspendium.* Auch gutgläubige Freiheitsberaubung an Verdächtigem, der nachher nicht schuldig erwiesen wird, kostet Busse; Brunner II 675

2) 'bringt' hb (Q?)

Af 35, 3] 1) *Vgl. Gl* scheren 3; skalpieren 3b

2) 'zum Narren' Lambarde, Price, Thorpe, Schmid; *ignominiosus* rät Wilkins; mit *hamelian* verbindet das Wort richtig Toller; *vgl. Wb: hamola* und Kluge *Etym. Wb.* s. v. *Hammel;* im Engl. (*hamble*) wird aber nicht an Entmannung gedacht. — Q meint das Richtige; *s. Wb collificum,* das nur Neuere [verwechselnd mit *collistrigium;* Bateson *Borough customs* I 55?] 'Pranger, Halseisen' missverstanden

Af 35, 4] 1) Nur das geschädigte Aussehen des freien Waffenfähigen, nicht eine Standesveränderung ist gemeint. *Vgl. Gl* Geistliche Z. 10, n. 31

2) Im Ggs. zu 35, 6

Af 35, 5] 1) Im Ggs. zu 35, 3

2) Q irrt, wohl absichtlos

Af 35, 6] 1) Darüber schreibt '40' Bcor., nicht archetyp, aber vielleicht in Ælfreds Sinne richtig die Bussen von Af 35 und 35, 4 (10 + 30) addierend; so Schreuer *Verbrechenskonk.* 128

Af 36] 1) Stilistisch ungeschickte Anordnung der Gedanken Ælfreds (*s.* 36, 2[1]) erschwerte Früheren die Auslegung

2) Keineswegs ein bei Hofe damals wohl bekanntes Ereignis brauchte zu diesem Gesetz den Anlass zu geben. Denn Friesenrecht bietet Ähnliches; *L. Fris. Add.* III 69

3) *Vgl. Gl* Speer 2

4) Geschultert, mit der Spitze nach hinten. Verwundung hinter dem Rücken gilt ohne Absicht (*s. d. Gl* 5a) auch Friesisch; Wilda *Strafr.* 549

5) Q I behielt die Agsä. Wörter, weil noch unverstanden, bei

6) Bei kasueller Tötung (Frank *Casu. Töt.* 59) bedarf es keines Gefährdeeides zum Fortfalle des Friedensgeldes

Af 36, 1] 1) 'des Trägers' ergänzt richtig Hn 88, 3. Er trägt den Speer in der Hand, Spitze vorn

2) 'sich spiesst' Frühere; *hine* 'sich' ergänzt unnötig Pogatscher in *Anglia* 23, 262. Toller s. v. *snæsan* zeigt, dass reflexive Bed. unbelegt ist

3) Das Gegenteil ist *butan pleo* (36, 2), womit Ælfred *innoxie* übersetzt; Toller 775b; *pleo* heisst 'Verantwortlichkeit' bei Ælfric *Gram., Prol.* — Q meint 'Absicht'; *vgl. Wb: posse* 2b. — Die Absicht leugnet der Gefährdeeid; *s. d. Gl* 1b; Strafe 12

4) 'tue ab' Schmid, 'mache hinfällig' Wülfing *Syntax* 154

5) B modernisiert, Dativ statt Instrum. setzend

Af 36, 2] 1) Die ersten 8 Wörter ständen logischer vor *getriowe*. Schon Bcor. empfindet das, indem er hier 'und dies sei' und 'dagegen' vor 'wenn' einführt

2) Diese Einschaltung stand zwar vielleicht schon am Rande des Archetyps, stammt aber wahrscheinlich nicht von Ælfred. Zwar die Form bietet keinen Gegengrund, wiewohl Wülfing, nur auf Hcor. gestützt, sie bedenklich findet. Er möchte *þreofingre* adverbial lesen; *Syntax* 267. Dagegen kann in So *fingra* Gen. von 3 abhängig sein; Hcor. und Ld neigen zum Mittelenglischen. Aber bei diesem Zusatz müsste Af unter wagerecht auch die Lage umfassen, wenn Spitze 1 bis 2 Finger höher getragen ward

3) 'Schaftende'. In seiner Gregor-Übers. sagt Ælfred (ed. Sweet 296): er erstach ihn nicht mit *þæs speres orde, ac mid hindeweardum þæm sceafte*

4) Diese Neutra *bu* und verstärkt *buta,* obwohl *ord* und *sceaft* masc., bedeuten den Übergang zur Mittelengl. Partikel 'sowohl — als auch'; Leas 19 in Grein *Agsä. Poesie* II 142; Sievers *Gram.* 324; Mätzner *Wb* 191 b 4

Af 37] 1) Bessere Übs.: 'Wenn jemand von einer Grafschaft fort in andere Grafschaft'; *s. d. Gl* 1b. 11—12. 18a. Q übertrug nur erste Hälfte des Wortes *boldgetæl,* die 'Herrschaftsgut, *manerium*' bedeuten kann [so in Engl. Ortsnamen; nddt. *büttel* 'Dorf'; Jellinghaus in *Anglia* 20, 270]. Ich ziehe den Einfall im *Wb,* es liege hier eine Vorstufe des Hundred vor, ausdrücklich zurück. 'Haus, Wohnung' übs. Jacobs *Namen der Gebäude* (*Diss. Kiel*) 71 falsch

2) Lies 'Ealdorman, in dessen Grafschaft er bisher Vassall gewesen ist'; *vgl. Wb:* Relativum D

3) V As 1, 1 erfordert Zeugnis ('behördliche Aufsicht' wie *o.* 34[6]) des Gerichts zur Herrensuche; *s. d. Gl* 3. 7

4) *Vgl. Gl* Gefolge 8c. 26; Freizügigkeit 1. Gegenüber Ine 39 büsst bei Af nicht der abziehende Mann, sondern der aufnehmende Herr, empfängt diese Busse und gibt den Urlaub nicht der frühere Herr, sondern der Staat, und ist das Strafgeld vervielfacht: die Vassallität ist in zwei Jahrhunderten von einer mehr privaten zur politischen Einrichtung geworden. Q stellt sich alles Abwandern Abhängiger gemäss dem Zustande in Normannenzeit vor als Übertritt von einem Herrschaftsgut ins andere

Af 37, 1] 1) *S. Gl* Ungehorsam 5. 16; Gefolge 19c; Finanz. Ælfred meint, der Zweck des Senats war, alle Fahrhabe des Römervolks, ausser Vieh, aus Steuer oder Beute unter Einem Dache für alle Freien gemeinsam nützlich zu verwalten (zu *Oros.* ed. Sweet 72): er kennt also zentralen Staatsschatz

2) Ich ändere Wortstellung, damit Fiskus auch für zweite Grafschaft als Empfänger erscheine

3) *Vgl. Gl* Grafschaft 11a. 18a; Pacht 11. Der Anteil des Ealdorman (*s. Gl* 22b) am Strafgeld braucht nicht schon gerade der allerdings sicher Vor-Normannische Dritte Pfennig (*s. d. Gl*) zu sein

4) bessere Übs.: 'wo er bisher Vassall war' ('und' fügt nur H zu)

5) Das Relativ *þe* hängt vom folgenden *on* ab. — 'Dann' fügt zu Hcor.

Af 37, 2] 1) Gen. part. 'an Missetaten' E; 'zu Bösem' Hcor. B

2) *Vgl. Gl* Haftung 7d; Gefolge 19c

3) B modernisiert

4) 'gebe dem' fügt So zu

5) Neben den in Af 37, 1, also doppelten Ungehorsam (*s. d.* 4. 16). Die Fürsorge für Rechtspflege würde dem Staate unmöglich, wenn Gefolgsleute durch den Vassallitätsherrn vor gerichtlicher Verfolgung gesichert würden.

Af 38] 1) *Vgl. Gl* Ealdorman 3. 10. 20

2) Es erhellt nicht, ob Af nur Eine Art Gericht meint

3) *S. Gl* Gerichtsfrieden 3; blutig fechten 3d

4) 'Wergeld des Missetäters' missverstehen Inst. = Ps Cn for 17. Dies wäre aber schon ein Strafgeld, also neben der Fechtstrafe sowie dem Gerichtsfriedensbruch undenkbar

5) *Vgl. o.* 7; die Strafe (*s. d. Gl* 11a. 13) steigt mit der Höhe des an den Verletzten oder an die Sippe des Erschlagenen zu Büssenden und mit der Schwere der Tat

6) *Vgl. Gl* Priorität 1

7) Inst. wähnen, es handle sich um Mercischen Schilling zu $\frac{1}{5}$ Normannischem; so öfter. — Vermutlich als der Friede des höchsten Königsbeamten geniesst der des Ealdorman den hohen Schutz von Königs 'Ungehorsam'

Af 38, 1] 1) 'Einer' Ld

2) *Vgl. Gl* Waffenzücken 4. Die Ergänzung folgt aus 39, 1

3) Dies trifft also Störung des Gerichtsfriedens

4) 'gebe er' fügt Ld zu. Über die Zahl in Inst. *s. o.* 38[7]

Af 38, 2] 1) 'Ferner' Rb B

2) Fechten oder Waffenzücken im Gericht

3) *Vgl. Gl* Ealdorman 20 c. 21; 'jüngerem Ealdorman' Q falsch; vielleicht las er urspr. *-manni*, denn *iunior* (*s. Wb*) sagt er auch sonst für 'Unterbeamter', wie andere ebenfalls: Bi 149. — 'Sheriff' missverstehen Inst. (? *s. d. Gl* 1 g), Kemble (*Saxons* II 139), Schmid 597 b. Allein zu solcher Auslegung wäre Verbindung von *cyninges* ('öffentlich, staatlich') nicht (wie Af 38 und Schmid auch hier) mit dem ersten, sondern dem zweiten Worte nötig. Dafür fehlt Beleg. Wenn Af hier den Königsvogt meinte, erhellt kein Grund, dass er ihn anders als in 22. 34 nannte. Und andere *gingran* des Ealdorman (*s. Gl* 20 c) sind zweifellos keine Königsvögte. Der Königsvogt ward vielleicht von Af hier nicht genannt, weil er selbstverständlich im Empfang der Busse für Bruch seines Gerichtsfriedens (*s. Gl* 4) gleich rangierte entweder mit dem Ealdorman oder mit dem Königskaplan. Ein Priester als Sheriff (*s. Gl* 7) kommt vor

4) Nicht 'Vertreter des Bischofs [des späteren Shire-Mitvorsitzenden]'. *Vgl. Gl* Königskleriker 1

5) Inst. meinen wohl nicht (wie Schmid denkt) Normannische Schilling, sondern übernehmen die Zahl nur mechanisch

Af 39] 1) *Vgl. Gl* Gemeinfreier 8; Schutz 15 a. Das Einschiebsel in Inst. wiederholt Inst. II 59 a (aus Af 15)

2) 'Fletz, Diele' Q, Schmid, gemäss ursprüngl. Sinne. Doch bedeutet das Wort auch das ganze Haus, steht also mit *gebures huse* Ine 6, 3 synonym; so nimmt Hn 81, 3 den Satz

3) 'gemeinfrei geboren' Inst.

4) ausser *wer* (für Getroffenen) *and wite* für den Richter. — Q's Abweichung in der Zahl scheint blosses Verlesen

Af 39, 1] 1) Hieraus Hn 81, 4

2) *Vgl. Gl* Waffenzücken 3 f.; Halbverletzung

Af 39, 2] 1) Nicht 'dergleichen'. *Vgl. Gl* Stand 21 h; Sechshunderter 6

2) Inst. bringen dieselbe Einfügung zu Af 30

3) 'die Busse' fügt zu Ld Q Inst.?

4) Inst. zitieren ihre Zufügung zu Af 39

5) Inst. zitieren ihre Zufügung zu Af 31. — *Vgl. Gl* Thegn 17 a

Af 40] 1) 'Vom [Ein]bruch in Burg [= festes Haus]' Rb B

2) Der Bruch des Hausfriedens (*s. d. Gl* 2 a. 3) durch rechtlich ins Haus Gelangte kostet etwas mehr. — *Vgl. Gl* Einbruch 2 d

3) nicht 'Stadt'. Im Ggs. zum Bauernhause, das ein blosser Zaun schützt, ist die *burh* umfestigt, wohl mit Wall und Graben; Maitland *Domesday* 184. *Vgl. Gl* Burg 1. a; Burgtor 1—c

4) *Vgl. Gl* Stand 21 k. 1; Königshof 2; Königsfrieden 3 b. 4—f

5) *Vgl. Gl* Bauer 9 g

Af 40, 1] 1) *Vgl. Gl* Heer 6 a; Schutz 9 c II

2) Ob sich dies auch auf Hausfrieden Af 39 bezieht?

3) 'wann' H B Ld Q?

4) *Vgl. Gl* Busse 10 b; Feiertag 9 a—c

5) An Schutzbruchbusse und Strafe

Af 40, 2] 1) *Vgl. Gl* Fasten 3. 5. a. 10. *Halig* heisst 'geistlich, kirchlich' in Verbindung mit *had* (Klerus), *hrægl, rift; halig bebodu* (Guthlac 5), *gastlic-, Godes riht, þeaw arwurðra rihta* (Toller 796), z. T. im Ggs. zu profanem Recht, bedeutet 'kanonisches Recht'. *Alecgan* heisst 'discontinue a practice [des Predigens; Toller *Suppl.* III a]', *riht alecgan* 'Recht beugen' V As 1, 3. Af suspendiert nur das zu anderen Zeiten Unverbotene, soweit es kirchlichem Fastengebot widerstreitet, also Fleischgenuss, Rechtsgeschäft, gerechte Rache, Eheschliessung (? *s. Gl* 13 a), nicht aber Missetat, die nie erlaubt sein konnte. — Dagegen 'heiligen Vorhang' (*s. d. Gl*) verstehen der Abschreiber Ld und der Übersetzer Q. Zwar ist für *haligrift* nur die Bed. 'Schleier der Nonne oder Witwe' belegt (Toller), doch *rift* allein kann 'velamen, palla, Tempelvorhang' heissen. Die Altarverhüllung in Fasten (*s. Gl* 4), das *velum quadragesimale* (Ducange s. v.) ist für England bezeugt [bei Chambers *Divine worship* (13. Jh.), Fowler *Memorials of Ripon* III p. xxxIIj, in *Sarum charters* ed. Jones 369, *Use of Sarum* ed. Frere I 139] und schon für Agsächs. Zeit bei Ælfric aus Æthelwold's *Concordia regul.* ed. Kitchin *Compotus rolls of Winchester* 182. Durch das Vorhergehen des Eindringens in Häuser mochten die Gedanken der Schreiber auf das Eindringen in den Chor der Kirche verfallen. Allein einen Zweck der Vorhangbeseitigung erkenn ich nicht. Dazu kommt, dass sie nicht etwas ist, was — wie laut *butan leafe* für das von Af Gemeinte notwendig — ausnahmsweise erlaubt werden kann. — Als Strafe fordert Af 'Ungehorsam' (*s. d. Gl* 7), nur 'Strafgeld bzw. Rechtsbruchbusse' spät. Recht

2) *openlice* Fasten brechen qualifiziert die Missetat auch II Cn 46. — *folc* bedeutet 'Öffentlichkeit' auch in den Compositis *folcleasung, folcefiren, folcgestreon*

3) 'Bischofs Erlaubnis' heisst die Befreiung von einem Kanon; Af 8 und Agsä. Beda IV 5 ed Miller 278. — Zu frei 'Berechtigung' Q

Af 41] 1) *S. Gl* Bocland 8—13; Vorkaufsrecht; Sippe 28

2) 'Vorfahren' H vielleicht aus Becwæð 1. Doch wie Af sprechen auch Latein. Urkk.: *prius propinqui tradiderunt mihi.* — Präsens *ponimus* in Q könnte richtig sein wegen der Inversion (Sievers *Gram.* 360 Anm. 5), wenn nicht das folgende *moste* ein vorangehendes Präteritum, von dem dies in Consecutio temporum abhängt, erforderte

3) 'verkaufen' zu eng

4) Auch in Q braucht *testamentum* nur *boc* (*s. d. Gl* 1 b) zu meinen

5) nicht 'ihnen'; *s. Gl bocland* 8 a

6) Ellipse des Subjekts. Kläger ist es der *gerecce* auch Hn 3

7) *Vgl. Gl* Königsgericht 8 d; Witan 7 c

8) 'als auch' H; 'Zeugniss' hier = 'Aufsicht'; *s. o.* 34[8]

Af 42] 1) Benutzt in Hn 82, 1

2) *Vgl. Gl* Blutrache 8. 14—o; gerechte Heimsuchung 2—b; Selbsthilfe 2. 7; ansässig 3

3) nicht *hine* ('ihn um') zu ändern

4) Zuwiderhandeln kostet in späteren Stellen als 'Heimsuchung' 5 ℒ

Af 42, 1] 1) Bewaffnetes Gefolge gehört zur Heimsuchung

2) Genetiv bei Verben des Besitzes

3) 'bereiten' Schmid; vielmehr 'belagern, ergreifen, fassen'; Toller *Suppl.*

4) Fränkisch heisst Heimsuchung *assalitura,* daher Q's Ausdruck. — Das 'Fechten' ist tödlich zu denken

5) Das Folgende benutzt aus Q Hn 83, 1. *Vgl.* Asyl 8; Frist 6 g. 12 b

6) H cor., gegen ältere Kürze. — Über diese Ergebung *o.* 5, 3

7) Nach dieser Woche also geniesst Befehdeter nicht den Schutz des Hausfriedens

8) 'biete an' HQ, aber auch *gecyðe* 42, 4 übersetzt Q: *offeratur.* Neben Sippe (*s. d. Gl* 16h) stehen 'Freunde' vielleicht nicht rein tautologisch, sondern meinen daneben andere als angeborene Beziehung, z. B. Vassallität oder Patenschaft. Die Mitteilung bezweckt, dass die Freunde den am Leben Bedrohten auslösen; *s. o.* Af 5, 3. Unterbleibt die Auslösung, so steht Tötung dem Rächer frei; Maurer *Kr. Übsch.* III 42

Af 42, 2] 1) *Vgl. Gl* Kirchenrang; Asyl 14; Asylbruch 3. 5. 7; Kirchenfrieden 4c. — Mit *uenia* meint Q 'Privileg'; *s. o.* 2

2) *O.* 2. 5

Af 42, 3] 1) 'reite' Schmid zu eng; 'bewege sich'

2) *Vgl. Gl* Instanzenzug 2. 5; Ealdorman 19b

Af 42, 4] 1) 'vordem fest[gesetzt?]' falsch H cor. *Vgl. Gl* ansässig 3; Sippe 16h; über die Ergebung *o.* 5, 3[1]

2) 'biete' Q, wie *o.* 42, 1[8]

3) 'Und wenn er nicht will' H. Hinter diesen Satz gehört Absatz

4) Das Folgende benutzt aus Q Hn 83, 3; *vgl. Gl* Blutrache 14

5) [Setze diese Zahl über 'Wundbusse'] 'Wundenstrafe, wie er da verübt, und wisse, dass er habe' verderbt H. Er verkennt Af's *wite* 'Strafe' nächster Zeile als 'wisse' und bildet ein sonst nicht vorkommendes Kompositum 'Wundenstrafe', während Af dort nur 'Busse an den Verwundeten' meint. — Zur Konstruktion *vgl.* Wülfing *Syntax* II 162

6) nicht 'beibringt'; *s. o.* 7, 1. — In folg. Z. meint Q vielleicht, obwohl frei übertragend, richtig: 'was [Räch]er von seiner [des Totschlägers] Sippe beanspruchte', denn deutlich versteht er in Hn 83, 3: *quidquid adversus eum* [den Totschläger] *habebat forisfaciat.* Auch Lambardes Umschreibung trifft wahrscheinlich Af's Sinn: *eaque parte omni quae sibi cognationis nomine debetur excidito.* Erst Wilkins missversteht völlig: *facultates suas perdet,* als sagte Af *mægen.* Spätere erklären: 'Rächer verliere seine Magenschaft' [als stände *mægðe* oder Plural da], nämlich werde aus der Sippe gestossen. Und dies wegen einer zugunsten dieser getanen gefahrbringenden Bluttat?! Wie *wer* erst 'Mann', dann 'Wergeld' bed., so ist hier der Sinn von *mæg* entwickelt zu 'dem den erschlagenen Verwandten büssenden Geldanspruch'

Af 42, 5] 1) Benutzt in Hn 82, 3. 88, 10

2) in Beihilfe für

3) *Vgl. Gl* Gefolge 15c

4) Der nur hier und 42, 7 begegnende Sinn ward seit 11. Jh. nicht mehr verstanden. Sonst bed. *orwige: imbellis* 'kampfunfähig'; Toller. Den hier erforderten passivischen Sinn gewährt, aber aus 'Fehde' gebildet, mhd. *urvech* 'unangefochten'. — H ändert 'im Kampfe [des Herrn]'; 'ohne Strafgeld' = *forisfacto* 42, 7 Ld Q

5) Des Herrn Kampf muss also Notwehr sein; *s. d. Gl* 4a. 9

Af 42, 6] 1) In Hn 82, 7 aus Q benutzt

2) *Vgl. Gl* Gefolge 15c. d; Sippe 16f. Die Sippe geht dagegen der Vassallität vor bei diesem Pflichtenkonflikt in *Chanson de geste* 'Ren. Mont.' bei Phillpott *Kindred* 200

Af 42, 7] 1) In Hn 82, 8 aus Q benutzt. *Vgl. Gl* Ehebruch 8—10

2) *Vgl. o.* 42, 5[4]

3) H verdeutlicht

4) Der Zwischensatz gilt auch für die folgenden in Unzucht (*s. Gl* 9) ertappten Frauen und bezeichnet handhafte Tat im Ggs. zu nachträglicher Klage auf Ehebruch (*o.* 10) od. Unzucht

5) 'eingeschlossen durch Türen' H cor., Af's Dat. absol. nicht verstehend

6) *coopertura* Hn besser als Q

7) *Vgl. Gl* Familie 6; Bastard 7a. b; Eheschliessung 1. b

8) [setze diese Zahl zu 'oder'] Die Lesung in E, ohne *æwum*, heisst 'angeboren', was unnütz wäre; doch steht dies auch neben *mæg* 42, 6

9) Schwester und Mutter stehen zwar, solange der Hausvater lebt, unter dessen Munt. Doch sagt Af nicht, dass erst nach jenes Tode das Fehderecht auf jeden Sohn übergehe

Af 43] 1) Erstens Hintersassen im Herrschaftsgut, Bauern und Kötter, die Fron (*s. d. Gl* 12) leisten, und zweitens Landarbeiter ohne Grundbesitz, die im Gutshofe, auch des Bauern, wohnen. Ihr Ggs. sind Unfreie (*s. d. Gl* 1e), zu denen auch die *esnewyrhtan* gehören müssen; ich würde jetzt lieber 'knechtischen Arbeitern' dafür setzen

2) *Vgl. Gl* Feiertag 6

3) H cor. modernisiert. — Den *ceorlas* zu 'Hisseburn' gibt je eine Woche frei zu Weihnachten, Ostern, Rogationes Urk. a. 901 Bi 594

4) Anakoluth; Akkusativ steht hier und weiterhin, als begänne das Gesetz: 'wir haben freigegeben'

5) 15. Febr.; *vgl. Gl* Teufel

6) 12. März; *vgl. Gl* Gregor 2

7) 29. Juni

8) 15. Aug.; *vgl. Gl* Maria 4; Mariä Geburt (8. Sept.) steht freilich in alten Engl. Kalendern (Piper *Kalendar. Agsa.* 94; Bishop *Bosworth psalter* p. 104. 169), doch wird Himmelfahrt mehr ausgezeichnet. Q übersetzt richtig 'August', was auch Napier *Lex.* 92 belegt

9) 1. Nov.

10) Q interpungiert richtig. Erst vor *þeowum* interpungieren H, Price; aber dann fehlt zu *syn* ein pluralisches Subjekt. Umgekehrt zählt auch schon 1. Nov. zu den Feiertagen der Unfreien B

11) *S. Gl* Quatember

12) Zur Almosen-Ermöglichung für die Kirche

13) nicht 'to those to whom it may be most desirable to give' (z. T. aus Q), wo 'ihnen' fehlt. Q scheint zu verstehen: 'um ihre Arbeitszeit einem beliebigen oder einem früheren Wohltäter zu widmen'

14) nicht 'whatever'; unübersetzt Q

15) nicht 'bequeath [vermachen]'

16) Der Besitz des Unfreien (*s. Gl* 22d—h; Fasten 8a) entsteht nur aus Almosen oder Arbeitsertrag in seinen Freistunden, die ihm der Herr liess. In Norwegen gibt ein Häuptling Acker zum Bebauen in Freistunden an Sklaven, die sich aus so Erspartem freikaufen sollen; Maurer *Kr. Übschau* I 414. 'Arbeitszeit' *hwil* galt als Wert; auch fronende Bauern müssen für jede Hufe dem Herrn drei Äcker pflügen 'in ihrer eigenen *hwile*'; Urk. a. 901 Bi 594

17) 'freien', statt des *hiora* 'ihren, ihnen gehörigen', Schmid. Zum adjektivischen *ænig* verbunden mit Possessiv im Sinne eines Indefinitums mit partitivem Genetiv *vgl.* Einenkel in *Anglia* 26, 559

18) nicht 'Zeiten', sondern 'kurzen Zeitbruchstücken'. Q übersetzt *hwil* durch *vicis,* wohl verführt durch dessen afz. Entsprechung *feiz, fieðe* (*s. Wb*), die 'Zeitpunkt' bedeuten kann

Af 44] 1) Für den ganzen Rest von Af *vgl. Gl* Gliederbussen. Die Herleitung aus, nicht bloss Vergleichung mit Abt rechtfertigt Af selbst durch dessen Zitat *o.* El 49, 9[12]. Nur aus Af schöpft Hn 93, 2—37, den ich nur da zitiere, wo Verf. in diesem Werke originalere Lesung als in Q bewahrt. Überall fällt die Busse an den Verletzten, und ist bei gerichtlichem Austrage Strafgeld an den Gerichtsherrn hinzuzudenken

2) 'Von Kopfwunden und anderen Gliedern' Rb B in mittelengl. Schwächung der Endungen, z. T. aus Af Rb 44. 47

3) Dativ (Af 66, 1) oder Gen. wie 59. 74. *Vgl. Gl* Kopf 2

4) Aus Abt 37. Vielleicht ward Abt's *hion̄* verlesen als *ban*, oder durch dortige Paarigkeit und Bussverdoppelung die Halbteilung 44, 1 hier veranlasst. 'Knochenplatten' Schmid ohne Beleg. Konnte Af die *dura mater* 'Knochen' nennen und meinte er wie Abt 'Hirnhäute'? — Inst. verlesen *butu* als *butā* 'ohne'

Af 44, 1] 1) Aus Abt 36

Af 45] 1) 'Haarwuchs' Schmid. Das Wort steht bisweilen in Ggs. zu Bart; Mätzner *Wb* s. v. *fax*. *Vgl. Gl* Haar; Gliederbussen 8 B. 9. 11

2) *S. Gl* Zollmass; Rein *Massbezeichnung d. Engl.* 93

3) Richtig *V den.* Hn 93, 3; dagegen falsch '12' Q Lond. Inst Var.

Af 46] 1) Aus Abt 40. — Öfter setzt Af 30 Schill. (*s. d. Gl* 3) für 12 Abt's; *vgl. Gl* Gliederbussen 1 a; Strafgeldfixum 4; Ohr 1 a. — Aus *oðer* folgt nicht, vorher sei etwas ausgefallen. H B scheinen die Bed. von *oðer* 'der eine' nicht mehr zu kennen

2) 'ihm' fügt B unnötig hinzu

Af 46, 1] 1) nicht 'leidet, be impaired', sondern 'aussteht'. — B modernisiert; *ætstandan* kann *obturere* heissen, wie Inst. übersetzen

2) Aus Abt 39; *vgl. Gl* Taubheit

Af 47] 1) *Vgl. Gl* Gliederbussen 5; Auge 2; Hand 9

2) Aus Abt 43

3) Af meinte jedenfalls $^{200}/_{3}$, wozu '6 Pfg.' in '3' zu korrigieren wäre. Für solche Korrektur spricht erstens, dass statt 66 Schill. 6 Pfg. leichter 67 Schill. 1 Pfg. zu sagen wäre, und dass zweitens ein Schreiberirrtum von II zu U, d. i. 5, oft vorkommt. Allein genau ebenso lautet die Summe doch auch unten 71[6]; möglich also, dass entweder Ælfred beim Diktieren oder bereits vorherige Tradition durch den doppelten Gleichklang 60 + 6 auch zu den 6 Pfg. verführt ward

4) $^{1}/_{3}$ Pfg. (*s. d. Gl* 7 a) kommt ausser bei Af nicht vor

Af 47, 1] 1) H modernisiert

2) *Vgl. Gl* Auge 2 d. e

3) Accus. statt Nom. Anakoluth wie Af 43. 71; H cor. setzt Artikel im Nom. davor. — Inst., mindestens Einer Rezension, missverstehen, nur $^{1}/_{3}$ bleibe zu büssen

Af 48] 1) 'Nase', wie Frühere erklären, versteht Af zwar mit, da er sie sonst nicht erwähnt und doch bei Abt 45. 48 berücksichtigt fand. *Neb* kann auch 'Nasenknorpel' heissen, *nebgebræc* 'Rotz'; nordisch heisst *nef* 'Nase'. Allein afries. und ndd. heisst *snavel* 'Mund', und für *nebb* (Thöne *Namen Körpert. b. Agsa.* 87) ist 'Schnabel, Gesicht' bezeugt. Also ist vielleicht hier 'Mund' mitgemeint. Er würde sonst bei Af ganz fehlen und wäre an dieser Stelle zwischen Auge und Kiefer zu erwarten; bei Abt stehen hier Mund und Nase. Auch spricht dafür die Übs. *maxilla*, die, wohl aus einem ungenauen Glossar, Q und Inst. bringen. Nase und Oberlippe verbinden auch andere Germanen; Wilda *Strafr.* 771[3]

2) '40' B cor., *LX* verlesend als *XL; vgl. o.* 35, 6[1]; *u.* 69, 1[2]. Ine 4[3]

Af 49] 1) Q verstand die Lateinischen Zahnnamen richtig laut Hn 93, 6

2) Gemäss Abt 51, mit anderer Klassifikation und Busszahl. *Vgl. Gl* Zahn 4

3) Nicht zu trennen *on foran* oder gar *foranheafod:* 'Vorderkopf' zu verstehen. Letzteres heisst 'Stirn'. Gemeint ist einer der 8 *incisores*, ein Schneide-, Mittelzahn

Af 49, 1] 1) Nicht 'Eck(Stoss-, Augen)zahn', wie schon Q Inst. missverstehen (Ælfric glossiert richtig *molares: genuini* und *tusc: caninus*), vielleicht durch Af's verkehrte Reihenfolge verführt; *s. u.* 49, 2. Doch konnte schon die niedere Busse vor dem Irrtume bewahren: einer der 4 Eckzähne gilt, auch bei Abt, mehr als einer der 20 Backzähne. Über *fengtoð* in In Cn[16] *s.* Thöne 108

2) 'büsse er mit' H

Af 49, 2] 1) Q und Inst., danach die Modernen missverstehen: 'Backenzahn', wie schon Agsächs. Glossare *tusc* mit *genuino* fälschlich erklären; Toller *Dict.;* Sweet *Oldest texts* 66 f. [Freilich meint Sievers, der Agsachse konnte den 'Backenzahn' auch *tusc* nennen; *Anglia* XIII 309; auch Thöne: 'Backenzahn'.] *Vgl. Gl* Zahn 4 a

2) '16' B; allein Af braucht 15 gern in Gliederbussen; *s. d. Gl* 13 b

Af 50] 1) *Vgl. Gl* Backen

Af 50, 1] 1) Aus Abt 50; *vgl. Gl* Kinn

Af 51] 1) Hn 93, 10 steht dem Or. näher als Q; er übernimmt das Agsä. Wort in den Text

2) *Vgl. Gl* Kehle. '*Gurgulio* Luftröhre' zu eng; *throat*, dt. *drossel* bed. den ganzen vorderen Hals

Af 52] 1) *Vgl. Gl* Zunge

2) 'Taten', Plural, Or.

3) H B modernisieren

4) Über die Konstruktion Wülfing *Syntax* I 63

5) *Vgl. Gl* Gliederbusse 5

Af 53] 1) *Vgl. Gl* Achsel

2) Wohl ohne Lähmung; *u.* 68[3]

3) *Vgl.* Abt 38

4) B modernisiert wie *u.* 65

5) Gelenkschmiere; *vgl. Gl* Gliedwasser; so Thöne 79. Auch im Friesenrecht qualifiziert Ausfliessen des *liduwagi* die Wunde

Af 54] 1) Aus Abt 53 a, wo 6 Kent. Schill. = 15 Westsä.

2) *Vgl. Gl* Arm 2

Af 55] 1) Inst. missverstehen 'beide Arme'

2) Wortstellung *s.* Wülfing *Syntax* 304

3) Wohl nicht 'des Unterarms: Radius und Ulna'. Ob Af soviel Anatomie verstand? Und warum sollte Unterarm doppelt soviel wie Oberarm gelten und allein *sceanca* heissen, das doch auch vom Bein gebraucht wird? Auch sondert Af beim Bein Ober- und Unterschenkel; 62 f.

Af 56] 1) *Vgl. Gl* Daumen

2) B modernisiert

3) Beeinflusst durch Abt 54, aber nicht in den Zahlen

4) 'dem [Verwundeten]' missversteht Q spät. Rez.

Af 56, 1] 1) Beeinflusst durch Abt 54 a. *Vgl. Gl* Fingernagel

2) 'die Busse ist' B

Af 57] 1) *Vgl. Gl* Finger 3g
2) Durch Abt 54b beeinflusst
3) Lesart H Inst. (5) ist wahrscheinlich richtig; *s. ebd.*

Af 58] 1) Durch Abt 54c beeinflusst
2) Den Mittelfinger verdeutlicht durch *impudicus* wie Inst. auch Hn
3) Nach *gif* führt hier, 63, 1. 64, 4 H Indikativ ein, dagegen den Optativ B in Af 60 und Ld in 64, 3

Af 59] 1) *S. Gl* Finger 3h, auch bei anderen Germanen höher als Mittelfinger bewertet; Wilda 768
2) Durch Abt 54d beeinflusst

Af 60] 1) *auricularis* auch Hn 93, 19
2) Beeinflusst durch Abt 54e
3) H's Form *scel* bei Cosijn *Altwests. Gram.* II § 135, *scell* Toller *Dict.* 844b, Z. 10 *v. u.*
4) Inst. setzen irrig den Normann. Schilling, wie *u.* 66, Leis Wl 11 den Mercischen

Af 61] 1) Beeinflusst durch Abt 61
2) 'bauchwund' B. — Über *grin* in Inst. *s.* Thöne 56
3) *s. Gl* Bauch

Af 61, 1] 1) Nicht 'der Bauch', weil im Agsä. Neutrum
2) Beeinflusst durch Abt 61a. Zum Wort *vgl. þurhhat* 'durch und durch heiss'
3) hb modernisiert
4) *Vgl.* Gliederbussen 10; *u.* 67, 2

Af 62] 1) Beeinflusst durch Abt 67
2) *Vgl. Gl* Oberschenkel

Af 62, 1] 1) *Vgl.* Gliederbussen 12

Af 63] 1) *Vgl. Gl* Unterschenkel

Af 63, 1] 1) H führt Ind. ein (*s. o.* 58[3]). Die Agsächs. Lesart in Q modernisiert
2) Inst. *super* gedankenlos, mit Verkennung des Wundenunterschiedes. Ähnlich *u.* 66, 1[6]
3) 'man' H, gemäss späterer Sprache Ellipse durch Subjekt ausfüllend, wie 64. 64, 4

Af 64] 1) *Vgl. Gl* Fuss 3a
2) Beeinflusst von Abt 70f.
3) 'man' hb, wie 63, 1[3]

Af 64, 1] 1) 'abgehauen' fügt H hinzu

Af 64, 4] 1) Indic. H wie *o.* 58[3]
2) 'als Busse' fügt B hinzu

Af 65] 1) *Vgl. Gl* Zeugungsglied 1a
2) Anders als Abt 64
3. 4) B modernisiert wie *o.* 53
5) [über 80 setze [5]] Zahl vielleicht aus 66 irrig vorweggenommen

Af 66] 1) *Vgl. Gl* Arm 2a; Gliederbussen 5
2) Unterarm und Unterschenkel stehen gleich; ebenso Hand und Fuss; Af 71
3) Die Zufügung in Q I entstand aus Französ. Ausdruck für 80: 60 + 20
4) Eine Inst.-Variante nimmt Af's Schilling irrig für den Normannischen, wie *o.* 60

Af 66, 1] 1) Gen. oder Dativ, wie *o.* 44
2) *Vgl. Gl* Gliederbussen 11
3—5) 'vor dem Ellbogen', setzt zu Inst., wohl nur aus Af 66 hierher verirrt
6) *ante* in Inst. 'unterhalb', laut Af 66, wie *usque ad* 72. So setzt in Af 66 Q *ante,* Hn 93, 25: *sub*
7) nicht 'two parts more' oder 'um 2 Geldstücke mehr'; *vgl.* Fries. *twiskette,* mndd. *twischette.* B modernisiert

Af 67] 1) *Vgl. Gl* Lenden
2) Das Kompositum ist auch sonst belegt; Toller *Dict.* Das Fem. *-brǣde* 'Breite' ist in Inst. verwechselt mit dem gleichlautenden Wort, das *assatura* glossiert wird. Das Kompositum 'Lendenbraten' aber kennt Toller nur aus Deutschland. Inst. übersetzen *assatura renum* silbenhaft

Af 67, 1] 1) Vielleicht beeinflusst von Abt 64a. b übers Zeugungsglied, da auch hier Hinein- und Durchstechen und die entsprechenden Busssummen 6 und 12 Schill. vorkommen. In der Bibel, auch in *renes, lumbi* der Vulgata, bezeichnen die Lenden den Sitz der Zeugungskraft. — Nicht 'Rippenknochen', da von Durchstechen die Rede ist, und Rippen *u.* 70 vorkommen

Af 67, 2] 1) Zweimündig; *s. o.* 61, 1[4]; Gliederbussen 10

Af 68] 1) *Vgl. Gl* Achsel
2) hb modernisiert
3) Es scheinen im Archetyp hinter *wund* Worte, angeregt durch Abt 38, des Sinnes 'und gelähmt wird' ausgefallen; sonst entstände Widerspruch zu 53

Af 69] 1) *Vgl. Gl* Hand 9
2) Äusserlich, ohne Schaden an Sehnen und Knochen
3) d. h. 'er behalte nicht bloss das Leben', sondern auch die Funktion des Gliedes. Ggs. zu 'geheilt werden' ist Lähmung *u.* 75, 1

Af 69, 1] 1) B modernisiert
2) Falsche Lesung *LX* B Inst. Hn 93, 29: häufige Verwechselung; *s. o.* 48[2]

Af 70] 1) *Vgl. Gl* Rippe
2) Beeinflusst durch Abt 66
3) *-d-* in *gehaldre* unorgan.; *s. Wb* 45

Af 70, 1] 1) *S. Gl* Gliederbussen 8 H. 9a; *u.* 74

Af 71] 1) Beeinflusst durch Abt 43. 69?
2) B cor. streicht das Auge, vielleicht weil schon *o.* 47 behandelt
3) *Vgl. Gl* Gliederbussen 5; Hand 9
4) *Vgl. Gl* Fuss 1
5) Ebenso and. Germ.; Wilda 761
6) *S. o.* Af 47[3]
7) Der Akkus., auch in Q Inst., ist nicht zu 'emendieren', sondern originales Anakoluth wie *o.* 43

Af 72] 1) *Vgl. Gl* Unterschenkel 1
2) Nicht 'samt' (obwohl *wið* diese Bed. schon Agsä. haben kann) laut Parallele zum gleich teuren Unterarm bis zum Ellbogen; *o.* 66

Af 73] 1) *Vgl. Gl* Schulter
2) Der Plural des Or. wird von Inst. als Pl. 'Schultern' verstanden. Dieser Sinn ist auch sonst nachweisbar. Doch wird auch der Sing. *scapula* durch den Plural *sculdra* glossiert (Toller *Dict.*, Ælfric ed. Zupitza 298) und daher hier verstanden von Q und den Neueren. Da regelmässig ein Mensch nur an Einer Schulter verwundet wird, Af 74 vom Herausziehen Eines Knochens redet und nirgends von Verwundung beider rechts und links befindlicher Glieder spricht, scheint Af zu verstehen: 'eine der beiden Schultern'

Af 74] 1) *Vgl.* Gliederbussen 8 H. 9a
2) 'ihn' H cor. B Q Inst.
3) Das Kompositum nur hier; *vgl. inbestingan*
4) *Vgl.* Af 70, 1

Af 75] 1) *Vgl. Gl* Sehne
2) 'Die grosse (kleine Af 76) Sehne' scheint wegen des Artikels und Gegensatzes Terminus technicus, trotz Q Inst., welche 'die grossen (kleinen) Sehnen' allgemein verstehen. [Nicht 'Achillessehne', die *hóhsinu* heisst nach Ed. Sievers (Brief Juni 1897).] Dass eine Sehne am Bein (*tibiarum* Hn 93, 35) gemeint ist, beweist 75, 1
3) 'ihn' H cor. B Inst., in nächster Zeile 'er'
4) *Vgl.* Ggs. Af 69
5) Abt 64 setzt zwar für Oberschenkelbruch ohne folgende Lähmung auch 12 Schill. Allein da für diesen Bussbetrag Af zumeist 30 Westsächs.

Schill. einführt, spricht dies eher dagegen, dass Af die Oberschenkelsehne gemeint habe

Af 75, 1] *Vgl. Gl* Lähmung. Vielleicht beeinflusst durch Abt 64a

Af 76] 1) *S. o.* 75[2]

2) 'Fusssohlensehne' Price grundlos. B braucht schwache Dekl. von *sinu*

Af 77] 1) *Vgl. Gl* Lähmung

2) Der Plural *geweald* ward von Q nicht, von Inst. 'Sehnen und Adern' übersetzt. In letzterem Sinne ist es sonst nicht nachgewiesen. Die Wbb. Toller's und Sweet's geben 'Halssehnen' bzw. 'Halsmuskeln' ohne Beleg. Wahrscheinlich dasselbe Wort ist *wælt* in Abt 68. Nicht 'Kraft' allgemein kann hier gemeint sein, obwohl das Wort mit dem 'Gewalt' bedeutenden *geweald* identisch scheint. Gar zu schülerhaft wäre ja der Satz: 'Wenn einer die Kraft so zerschlägt, dass er deren keine Gewalt habe'. Vielmehr muss Af meinen einen zerschlagbaren Körperteil am Halse, dessen Verwundung, auch wenn nicht tödlich, dauerndes schweres Siechtum (wie aus Bussenhöhe folgt) hervorbringt. Auch kann *geweald* einen anderen ganz bestimmten Körperteil bedeuten: 'inguen, Schamglied'; Thöne 53. Wahrscheinlich, nach E. Sievers (*o.* Af 75[2]), meint Af Halsmuskeln längs der Wirbelsäule oder, davon nicht scharf geschieden, 'Rückgrat'. Letzteres scheint mir das Gemeinte nach Friesischem Recht; *s. Gl* Hals 1a

3) 'dort' B

4) B modernisiert

5) nicht 'Witan', sondern 'Gerichtsobere'; *s.* Af El 21[10]

6) Über den Zusatz in Q spät. Rez., dass *servi*, d. h. wohl für Mitte des 12. Jhs. 'Villane', halbe Wundbusse erhalten sollen, *vgl.* unfrei 7f. 20b

---

ZU INE.

EINLEITUNG.

1. Überlieferung. 2. Hs. E. 3. Sprache. 4. Anordnung. 5. Rubriken. 6. Textverderbnis. 7. Angebliche Interpolation. 8. Unvollständig. 9. Teile. 10. Frühestes Gesetz in Wessex. 11. Kentische Quellen. 11a. Formeln. 12. Geistliches. 13. Brythonisch. 14. Geltungsbereich. 15. Abfassungszeit. 16. Der Landtag. 17. Klerikaler Einfluss. 18. Ines Persönlichkeit. 19. Kronmacht. 20. Polizei; Adel. 21. Landgüter; Bauern. 22. Walliser; Unfreie. 23. Mündigkeit; Bastard. 24. Strafrecht; Obligation; Prozess. 25. Modernisierung. 26. Benutzer. 27. Literatur.

1. Die **Überlieferung** ist dieselbe wie die von Af (*s. o.* S. 31f.), zu dem Ine einen nie fehlenden Anhang bildet. Das eine einzige von Ælfred benutzte Exemplar Ines ist verloren; ebenso im Original jener Auszug, den er um 893 seinem Gesetzbuch anhängte. Alle Texte, die wir besitzen, gehen nicht nur — was also selbstverständlich ist — auf Ælfred zurück, sondern auch auf den nach 900 rubrizierten Archetyp von Af. Es gilt vom Stammbaume der Hss. das dort S. 32 Gesagte. — Von allen anderen, mindestens einem Dutzend, originaler Exemplare, die von Ines Witenagemot ausgingen, ist jede Spur verloren, ebenso von allen Abschriften, die, ohne von Ælfred abzuhängen, vielleicht aus Ine einst gemacht worden sein mögen.

2. Die älteste **Hs., E,** etwa 250 Jahre jünger als Ine, bezeichnet in Phonologie und Flexion die Zeit Ælfreds. Und von vornherein ist zu vermuten, dass Ælfred mit Ine in diesen zwei Beziehungen ebenso verfahren sei wie ein Kopist von 1090 mit ihm. Hierbei bleibt ausser Betracht, ob Ælfred ein Original von etwa 690 vor sich hatte oder, was viel wahrscheinlicher ist, mittelalterlichem Brauche gemäss, eine ihm selbst zeitlich nahe, also vermutlich bereits modernisierte, Handschrift benutzte, die ja für seine Zeit leichter lesbar war.

3. **Sprache.** Da sich Ælfred als Ine's Exzerptor, nicht Übersetzer, bezeichnet, so lautete das Exemplar Ælfreds Westsächsisch. So auch, wie zu bezweifeln nicht der geringste Grund erhellt, Ines Original. Keine Spur lässt etwa an einen Lateinischen Urtext denken. Keine Lautdarstellung, keine Flexion, kein Wort kommt in unserem Ine-Text vor, das für 890 gänzlich veraltet und unmöglich wäre. [*Vgl.* Münch *Handschr. H. Alfreds* (Diss. Halle 1902) 15.] Dies ist nur zu erwarten; denn wohl ein gelehrter Altertümler, aber nicht ein gesetzgebender König wie Ælfred wird Unverständliches der Vorzeit sklavisch abschreiben; in Orthographie, Phonologie, Flexion und bisweilen in der Syntax wird Ælfred den Ine modernisiert haben. Dagegen in der meisten Syntax, im Wortschatz und Stil unterscheidet sich Ine von Ælfreds Schriften, freilich nicht in jedem Satze, aber deutlich an zahlreichen Stellen; unzweifelhaft muss seine Rede im ganzen bereits um 890 archaisch geklungen haben. Nur bei Ine kommen vor die Wörter *cyningæde*, *ealdor* Eheherr, *geoht*, *geleod*, *orige*, *swicn*, *geswicnan*, *unbeceas*, *unsyngian* und nur noch beim gleichzeitigen Wihtræd *huslgenga*. — Prädikatives Adjektiv und Partizip flektiert Ine regelmässig, das Adjektiv hinter *oðer* stark. Den Instrumental verwendet er sehr häufig, sowohl hinter den später andere Kasus regierenden Präpositionen als auch ohne Präposition. Zahlreich kommen stärkste Ellipsen vor (21. 42). Das Subjekt bleibt oft unausgedrückt, wo der Sinn ein personales oder indefinites Pronomen, bisweilen ein Neutrum, zu ergänzen fordert, auch obwohl im vorangehenden Satze ein anderes Subjekt herrschte. Statt des indefiniten *man* ('jemand') steht öfter *he* ('er'). Das indefinite Pronomen oder ein mehrdeutiges Personale, ohne Ausdruck des Subjektwechsels, herrscht vor, wo logischer Stil ein bestimmtes Nomen fordert. Mehrfach wird dadurch

die Auslegung kontrovers; 28, 1; 2. Der bestimmte Artikel späterer Sprache fehlt sehr oft, der unbestimmte gänzlich. Adjektiv und Demonstrativ begegnen häufig substantiviert. — Partikel werden in spärlichster Anzahl gebraucht; *and* muss dienen für 'beziehungsweise, oder (74), jedoch, indem, obwohl (71)' und sollte vor zweitem Teile eines Bedingungssatzes stehen, der aber *gif* wiederholt. Anakoluthe sind nicht selten (23, 1. 36): so Nom. statt des Akk. (23, 3. 75; auch Af 71 [7]), was heute als Dialekt-Eigentümlichkeit von Hampshire gilt. Sätze, die 'wer' anfangen, sollten logisch 'wenn einer' beginnen. Archaischerweise werden Rechtssprichwörter zur Begründung eingeflochten, und wird der Staatsbürger mit Du direkt angeredet, was sonst in den *Gesetzen* nicht vorkommt (ausser wo Af es aus Exodus nur übersetzt). Die erste Person begegnet seltener als bei dem mehr subjektiv redenden Ælfred. Termini technici, vollends Abstrakte, sind höchst selten; statt 'Eigentümer, Erbe' sagt Ine 'wer (die Hand, die den Nachlass) besitzt (74. 53, 1)', statt 'Verkäufer': 'die Hand, die verkaufte'; 'Kläger, Beklagter, Gewährsmann, mindestens' wird schwerfällig umschrieben. Statt einen Kollektivbegriff für 'Fahrnis' anzuwenden, spricht er erst vom Sklaven und mitten im Satze fügt er hinzu: 'ebenso anderes Gut' 53. Nach einer Alternative folgt noch einmal ein Satz, dass, wenn das zweite nicht stattfinde, das erste eintrete (74). Wiederholungen derselben Gedanken begegnen zwei- und dreimal (18. 37, 23, 3. 32, und 16. 21. 35). Eine Kombination zweier Codices möchte ich nicht (mit Chadwick *Agsax. instit.* 10) daraus folgern. Busse und Strafe haben keine feste terminologische Unterscheidung; *gebetan* heisst 'Strafe zahlen' 9. So bleibt der Sinn uns unklar 43f. Die gemeinte Handhaftigkeit bleibt unausgedrückt 6. In Einem Satze heisst *bearn* erst 'Nachkommenschaft', dann 'ältester Sohn'; 38. Im selben Satze wird éine Sache taxiert zu '5 Pfennigen', die andere zu '1 Schilling', als seien diese Werte verschieden; 56. Im ganzen klingt Ine archaischer als der fast gleichzeitige Wihtræd. — Steenstrup (*Danelag* 51) zweifelt, ob einige Stellen Ines in Ælfreds Hand ungeändert blieben, ohne diese aber zu nennen.

Verglichen mit Af klingt Ines Rede wortkarg, unbeholfen, ungleichmässig, dunkel, unjuristisch. Am Einzelfall klebend erhebt sich der Gesetzgeber nicht zur Darstellung der unbewusst leitenden Rechtsidee. Gebildete Kleriker gab es damals in England, die logischer dachten und schriftstellerisch besser sich ausdrückten als Ine: allerdings nur in Lateinischer Sprache. Mit Ausnahme der kirchlich beeinflussten Sätze einschließlich des Prologs, wird man kaum belesene Geistliche reden zu hören vermeinen, sondern eher einen bildungslosen, im Ausdrucke ungeschickten Gutsherrn, der das Schwert, aber nie die Feder handhabte.

4. Die **Anordnung** ist nur anfangs eine logische, wo dem Prolog vier kirchliche Kapitel folgen; und vielleicht soll einen kirchlichen Schluss der letzte Satz, von geistlicher Verwandtschaft, darstellen. Aber die beiden Sätze über Kirchenpfennig sind durch 57 Kapitel anderen Inhaltes voneinander getrennt. Ein grundsätzlicher Faden, an dem die einzelnen Kapitel sich aufreihen, fehlt. Doch steht bisweilen Verwandtes zusammengeordnet, so erfolglose Klage, Selbsthilfe und gewaltsame Pfändung; ferner Bande und Heerplünderei; sodann zwei Fälle der Beweisnähe; Findling und Bastard; Vertreibung des bäuerlichen Pächters und des Gefolgsadligen; Wergelder der Walliser; verschiedene Waldfrevel; Flucht und Begünstigung von Verbrechern. Anderswo folgt die Anordnung bloss zufälliger Gedankenassoziation. Hinter dem Verbote des Gewährzugs auf Sklaven kommt ein Satz über des jetzigen Strafknechts frühere Missetat; hinter dem Strafgeld, das dem Gefolgsadel entgeht, folgt dessen Heerversäumnis. — Wohl nur durch spätere Unordnung sind zwei Kapitel über dörfliche Zaunpflicht, bzw. über Abwandern des Landentleihers, durch c. 41 bzw. 67 getrennt; *s. u.* n. 6.

5. Die **Kapitelteilung** und Rubrikensetzung zu Ine, weder diesem noch Ælfred gehörig, leiden an denselben Fehlern wie die zu Af; *s. o.* S. 33. 40.

6. **Textverderbnis.** Indem Ælfred aus dem Werke des Vorgängers die Auswahl traf und abschreiben liess — vielleicht aber schon in den zwei Jahrhunderten zuvor —, geschahen einige Textverderbnisse. Zu diesen wage ich es zu zählen, dass zwischen zwei Sätzen über Miete von Rindern und deren [dabei] beschädigte Glieder ein fremdes Kapitel über Gerstenzins von Leiheland steht. Zwischen Sätzen über Abzug und Vertreibung des Gefolgsadels findet sich Steigerung des Grundzinses zur Fron, zwischen Stellen über Schadenstiftung durch Vieh tritt Darlehnschuld 41, zwischen Wergelder der Walliser die Todesstrafe für entlaufene Strafknechte: alle diese Fälle wohl gegen Ines Absicht. — Sonstige Textfehler sehe ich nur in drei Zahlen: einmal *XXXIV* statt *XXIV* (54, 2) und zweimal *CXX* statt *XXX*; 6, 3.

7. Die **Echtheit** zweier Stellen ward bezweifelt, doch beidemal grundlos. Erstens nennt Ine die Westsachsen 'Englisch', wie aber Beda auch die Kenter; *s. Gl* Angelsachsen 1a. Zweitens spricht Ine vom Pfennig (*s. d. Gl* 3b), von dem kein durch Ine geprägter bekannt ist. Wohl auf jene Stellen hin meinte Turk (*Legal code of Ælfred* 46), unser Ine-Text enthalte nur einen Grundstock von Ines Recht, vermehrt mit dem der Nachfolger 8. 9. Jhs.: davon finde ich keine Spur. Weder Form noch Inhalt verrät verschiedene Zeitalter oder Urheber.

8. Dass uns Ine **nicht vollständig** von Ælfred überliefert ist, sagt Af selbst; *s. o.* S. 35. Mit Prolog und Cap. 1 des Textes begann Ines Original. Ein Epilog fehlt Ine wie den meisten Agsä. Gesetzen. Auf eine Lücke hinweisen können wir nicht. Auch existiert sonst keine Spur von Ines Gesetzgebung (ausser bei Wi *o.* S. 24 Z. 1). Dagegen hat Ælfred den Ine nicht im Stil (*s. o.* n. 3), geschweige denn im Inhalt absichtlich umgearbeitet; wir sahen (*o.* S. 36f.), wie wenig er sogar an Exodus und Apostelbrief änderte.

9. Bestimmte **Teile** lassen sich in Ine nicht sondern; nur setzt er selbst c. 1 für Geistliche dem ganzen Reste für Laien entgegen; in diesem kommen aber kirchliche Beziehungen letzterer auch vor.

10. Ines Gesetzbuch ist das **früheste aus Wessex** bekannte legale Denkmal. Schon Ælfred benutzte und nannte — und kannte wahrscheinlich — nichts Früheres. Dass unter den von Ælfred erwähnten Einzeleintragungen von Dekreten in Synodalbüchern (*o.* S. 34 Z. 1) solche von Witenagemoten in Wessex zwischen 635—690 waren, ist

freilich nicht unbedingt widerlegbar, aber gar nicht nötig anzunehmen.

11. **Quellen.** Æthelberhts Gesetz ward von Ælfred benutzt. Es ist an sich wahrscheinlich, dass es dem jenem um zwei Jahrhunderte näher stehenden Ine bekannt war. Es ist möglich, dass dadurch Ine zu schriftlicher Gesetzgebung angeregt wurde. Als Vermittler der Kultur zwischen Wessex und Kent hat man die Kirche zu denken. Der Westsachsenbischof war Canterburys Suffragan, und der Sprengel des anderen von Ine als Ratgeber bei seiner Gesetzgebung genannten Bischofs, dessen von London, unterstand politisch teilweise Kent, teilweise Wessex. Æthelberhts Gesetz begann mit zwölffachem Entgelt für entwendete Fahrhabe der Kirche; und zwölffach muss man hinterzogenen Kirchenpfennig ersetzen bei Ine 4. Der von Geburt nicht vollfreie Königsgeleitsmann bei Abt und der Königsbote bei Ine 33 steigt durch sein Amt zu gemeinfreiem Wergeld. Die Laets in Kent und die Walliser in Wessex, beide nicht vollfrei, zerfallen in mehrere Klassen. Bei Abt wie Ine gründet sich regelmässige Eheschliessung auf vorherige Verlobung mit Brautkauf, der dem Bräutigam zurückfällt, falls die Braut zurückkehrt, bzw. nicht angetraut wird. Ob Kents Königsschutz von 50 Schill., die genau 125 Westsächsischen entsprechen, eingewirkt hat auf die Ausbildung des 'Ungehorsams' (*s. d. Gl* 4d) in Wessex von 120 Schill., bleibt fraglich. Allein jene anderen Übereinstimmungen genügen, um eine Bekanntschaft Ines mit Abt wahrscheinlich zu machen. Wer sie leugnet, muss gemeinsame Wurzel teils in heidnischer Zeit, teils im 7. Jh., vielleicht Synodaldekrete annehmen. — Hl hat mit Ine gemein die Verfügung, dass der Sklavenhalter der Haftung entgehe durch Auslieferung des unfreien Totschlägers an die Sippe des Erschlagenen, bei Hl neben Zahlung. Bei Hl und Ine bleiben nach des Vaters Tode die Kinder bei der Mutter und das Vermögen unter Hut der Sippe, bis der älteste Sohn mit 10 Jahren mündig wird. Beide handeln vom Gewährzug, beide verlangen für unanfechtbaren Handel Kaufzeugen. Hl 9 fordert Prozessualbürgschaft, Ine 8 Prozessualpfand, vom Beklagten bei Strafdrohung von 12 Kent. = 30 Westsächs. Schilling (*s. d. Gl* 3a). Auf Rauferei beim Biergelage setzen diese selbe Strafe Hl 13 und Ine 6, 5. Möglicherweise ist die Grundlage des Westsächsischen Strafgeldfixums, nämlich die 30 Schillingsumme, eine erst damalige Übersetzung des Kentischen von 12 Kenter Schilling. Bei der unermesslichen Fülle dessen, was gesetzlich festzulegen möglich war, einerseits und andererseits bei der Kürze dieser Denkmäler genügt blosse Kulturgemeinschaft zur Erklärung obiger Parallelen nicht. Also kannte Ine oder sein Staatsrat Abt und Hl.

11a. **Eidesformeln** fand Ine 56. 75 bereits wörtlich bestimmt, obwohl schwerlich niedergeschrieben, vor.

12. Rein **geistlich** ist bei Ine nur das Gebot an den Klerus, die Kanones zu halten; 1. Aber auch zu den religiösen Pflichten der Laien sind geschriebene kanonistische Quellen, wenn auch nur mittelbar, benutzt worden [*s. u.* 17]; so für die Taufe; *s. d. Gl* 3. Die Sonntagsarbeit Unfreier und Freier mit der Unterscheidung, ob sie auf des Herrn Geheiss geschieht, scheint aus demselben Kanon behandelt zu werden wie Wi 9ff. Das Verbot, Englische Sklaven über See zu verkaufen, hing wohl zusammen mit einer kirchlichen Abmahnung vom Verkaufe von Menschen an Heiden; *s. d. Gl* 3. Aber auch der zu Martini fällige Kirchenpfennig war wohl schon früher auf Synoden gefordert. Und der erhöhte Eideswert der Kommunikanten wird wohl auch auf einer Synode zuerst von Geistlichen vorgeschlagen worden sein. Vielleicht dem Stile der Bibel entstammt die direkte Anrede an den Untertanen mit 'Du'; *s. o.* S. 64, Sp. 1.

13. Möglicherweise **Brythonischem** Rechte entstammt die Unterscheidung des Gutsbesitzersohnes unter den Wergeldern der Walliser; 23, 3[1]. Diese Walliser sind überall, wenngleich teilweise Grossgrundbesitzer und adlig, dennoch Unterworfene; *s. u.* 22.

14. Ines Gesetz hat seinen **Geltungsbereich** nur in Wessex, wozu freilich Teile von Middlesex oder Essex, laut der Anwesenheit des Londoner Bischofs beim Landtag und der Rücksicht auf mehrere Diözesen, gehören mochten.

15. Die **Abfassungszeit** fällt zwischen Ines Thronbesteigung 688 (Beda V 7; Paul Diacon. VI 15) und den Tod des im Prolog als Beirat genannten Bischofs Eorkenwald von London. Dieser starb laut des Heiligen-Kalenders am 30. April und (nach Beda) bevor König Sebbi von Essex 'nach dreissigjähriger Regierung' Mönch ward. Sebbi kam auf den Thron, als die Pest 664 grassierte, und regierte bereits, als Jarumnan († 667) nach Essex kam. Jene 30 kann freilich recht wohl eine Rundzahl sein. Sebbi und Eorkenwald zeichnen die Urk. von März 692/93 Bi 81. Plummer (*Bede* II 220) setzt des letzteren Tod vór 695. Also datiert unser Gesetz 688—694.

16. Neben dem König erscheint als gesetzgebender Faktor der **Landtag**, in dessen Namen Ine als 'Wir' spricht [ausser im Pro. niemals singularisch 'Ich']. Zu ihm gehört nicht etwa das Volk oder von diesem erwählte Abgeordnete. Vielmehr nennt der offenbar noch junge König als Beiräte den Vater, den Bischof der Westsachsen und den der Ostsachsen, alle seine (mindestens drei) Ealdormen, eine grosse Versammlung von 'Gottesdienern', d. h. Äbten und Priestern, und die vornehmsten 'Witan seines Volkes'. Zusammen müssen mindestens 30 Personen diesen Landtag gebildet haben.

17. Aus jener Quellenbenutzung (*o.* n. 12) und aus dem hervorragenden Anteil des **Klerus** am Landtage erhellt schon der kirchliche Charakter des Gesetzes. Zwischen seinen Namen und Königstitel schrieb der König die Demutsformel 'durch Gottes Geschenk'. Die Fürsorge für 'unsere Seelen' geht der 'für unseres Reiches Sicherheit' voran; Prolog. Das erste Kapitel mahnt die Geistlichen kanonisch zu leben, ohne staatliche Strafdrohung; also bleibt das Einschreiten gegen Zuwiderhandelnde dem Bischofe, geistlichem Gerichte, überlassen. [Man trage dies *o.* II 437 hinter 6a nach.] Die übrigen kirchlichen Gesetze bei Ine betreffen Pflichten der Laien; hier zuerst werden sie mit weltlicher furchtbarer (3, 2) Strafdrohung erzwungen. Ine schärft Asylschutz (5), Taufe, Sonntagsheiligung ein; nur inhaltlich, nicht wörtlich, stimmt er hierin teilweise zum fast gleichzeitigen Wihtred und späterem Rechte, was gemeinsame Lateinische Quelle vermuten lässt. Das gleiche

gilt vom Kirchenpfennig, fällig zu Martini, was in vielen Rechtsdenkmälern wiederkehrt, die, laut sonstiger Verschiedenheit, nicht auf Ine zurückgehen. Von den fünf Fällen, für die Ine das höchste Strafgeld, 120 Schilling, fordert, betrifft einer Bluttat im Kloster, einer den Bruch des vor dem Bischof abgelegten Eides; 12. Den sonst bei Germanen nach Geburt, Besitz und Amt steigenden Eideswert erhöht hier und bei Wihtred kirchliche Frömmigkeit. Meineid wird gestraft; 35, 1. Dagegen kann die Mahnung, nur gewissenhaft zu schwören, auch von Laien stammen; unter kirchlichem Einfluss würde sie predigerhafter lauten; 41. Die Verwandtschaft des Tauf- und Firmelpaten wird dem Recht der natürlichen Sippe angegliedert; 76. Auf christlichen Geist geht die Fürsorge des Staates für die Waisen (*s. o.* S. 36 Sp. 2) und Findlinge zurück; mit der Rücksicht auf letztere wollte die Kirche wohl besonders einem sozialen Übel des Heidentums steuern, nämlich der Kinderaussetzung.

18. Dieser klerikale Geist mag teilweise von **Ines Persönlichkeit** ausströmen: der König pilgerte im Alter nach Rom. Der junge Herrscher enthüllt vielleicht sein Machtbewusstsein, indem er 'Ich Ine König der Westsachen' beginnt, von der 'Festigung unseres Reiches' (Pro) spricht, Raub 'innerhalb der Grenzen unseres Reiches' (10) bestraft. Das Gesetz ist frei von Schwulst im Ausdruck, von moralischen Verstiegenheiten, von leerem Drohen mit Unausführbarem. Wir hören einen klaren, nüchternen, zielbewussten Staatsmann. Aber freilich kann das auch die Stimme eines Ratgebers sein, etwa des erfahreneren Coenred oder eines Ungenannten aus dem Kreise des Gefolgsadels oder der wenigen hohen Beamten. Für einen Prälaten passt weder die Form (*s. o.* n. 3 Ende) noch der Inhalt, der zum weit überwiegenden Teile rein laienhaft Germanisch bleibt und in der Behandlung der Unfreien, der Blutrache wenig von milderer Sitte verrät. Ein Teilfürst vom Uradel ist nicht erwähnt. Sicher hat kein solch Halbkönig das Gesetz inspiriert.

19. Möglicherweise im Gegensatz zur Zersplitterung der Monarchie in mehrere Herzogtümer erscheint die **Macht der Krone** gestärkt. Königsgesetz tritt bewusst der Gewohnheit als die andere Rechtsquelle zur Seite; Pro. Der Einbruch in des Königs Haus kostet höchstes Strafgeld, später 'Ungehorsam' genannt (*s. o.* S. 35 n. 28), blutig Fechten Vermögen und Leben; 6. Königsthegn, Königsgefolgsmann, Königsbote geniessen erhöhte Wergelds- und Eideswerte; ja bei jeder Reinigung von Totschlag muss unter den Eideshelfern ein Königseider sein. Für Erschlagung eines Königspaten erhält der König volles Wergeld (76). Die vom König aus dem Amte, bzw. Leiheland entsetzbaren Ealdormen (36, 1) und Gefolgskriegerstand bilden den einzigen Adel. Der König bezieht Strafgeld von jeder Bluttat (6, 4), Rechtsweigerung (8), voreiliger Pfändung in Selbsthilfe, Bandenteilnahme, Verbrechensverfolgung; er bedroht den Versuch, ihm durch heimliche Abfindung das Strafgeld zu entziehen, und kann sich jede Leibesstrafe abkaufen lassen. Auch der von Privaten handhaft Ertappte gehört, nur abzüglich des Einfangelohns, dem König; 28. Die Monarchie strebt die Justiz sich allein vorzubehalten. Auch kirchliche Vergehen werfen dem König Strafgeld ab; er kann das Vermögen dessen einziehen, der sein Kind nicht taufte; 2, 1. Die fiskalische Seite tritt auch beim Schutze der Krone für Fremde und Sippenlose hervor; 23. Dem unverhohlen die Strasse ziehenden Fremden gewährt dies Gesetz Sicherheit.

20. Der **Inhalt** bezweckt zumeist die das Verbrechen verhütende oder dessen Sühne sichernde **Polizei.** [Ein Zeichen der Staatslockerung in der Zeit vór Ine ist das aber nicht; gegen Schmid p. xxxvij.] Meldung der Missetat und Einfang von Verbrechern werden belohnt, deren Freilassen und heimliche Abfindung bestraft. Der öffentlichen Ordnung und Sicherheit halber stärkt der Staat, noch unfähig, durch eigene Organe unmittelbar zu regieren, die Bande der Sippe (31), der Schutzbefohlenheit, Genossenschaft und Guts- oder persönlichen Herrschaft. Die letzteren drei Verhältnisse begegnen hier in den Gesetzen zuerst, samt Mannenbusse und Strafe für Entweichen aus Vassallität. Der Gefolgs**adel** erhält Strafgeld von der Missetat eines Hintersassen. Er muss oder will sein grosses Leiheland noch öfters dem Grundherrn zurückgeben. Ausser dem Königsthegn kommt sonstiger Thegnstand noch nicht vor.

21. Die Riesengüter, 10 Hufen für den Adel, eine ganze Hufe für den **Bauer,** sind noch die normalen. Während Ine von der Stadt überhaupt schweigt, wird, doch im Gegensatz zu ihr, der Handel auf dem Lande an Kaufzeugen gebunden. Preistaxen für Wolle und Kleinvieh regeln die Veräusserung von Naturalien auch bei der Abgabe an den Grundherrn, die für 10 Hufen normiert wird. Steigert ein Gutsherr den bisher Bodenzins zahlenden Hintersassen zu — wie es scheint noch neuartiger — Fron, so soll er ihm eine Hütte [im Dorfe] einräumen, sonst das Leiheverhältnis lösen. Das ist Ines Bauernschutz. [Sein Ruhm als Kolonisator beruht nur auf einem Missverständnis 64[2].] Neben dem Grossgut kommt aber noch ein Dorf mit gemeinsamer Wiese und Äckern in Gemenglage ohne Herrschaft vor. Handwechsel im Grundbesitz wird nur bei Leiheland erwähnt; das Gesetz regelt, welche Quote dabei bestellt sein soll, dass der Abziehende die letzte Saat ernte und gewisse Gutshörige mitnehmen dürfe.

22. Verhältnismässig oft wird der **Walliser** gedacht, und hier in Agsächs. Gesetzgebung zuerst. Sklavenhandel über See in Engländern, wenngleich zur Strafe verknechteten, ist verboten, also in Wallisern erlaubt; 11. Der freie Walliser gilt halb so viel wie der an Besitz gleiche Engländer, in Wergeld wie Eideswert. *S. o.* 13. Vermutlich verharrten die Walliser in Beziehungen untereinander, ausgenommen die Fälle, wo der König Strafgeld erhalten musste, beim heimischen Rechte. Nur die Verhältnisse zwischen beiden Stämmen werden auch später in dem Dunsæterechte geregelt. — Vielleicht ein milder Zug leuchtet auf, wenn Ine den **Knecht,** den der Herr zur Sonntagsentheiligung zwang, freimacht, wenn er den Freien empfiehlt, ihren unfreien Verwandten, dem bei Zahlungsunfähigkeit Tod in Blutrache droht, zu unterstützen, gleich als hätte das Sippeband die Verknechtung überdauert.

23. Die Mündigkeit setzt Ine zu 10 Jahren; dann schon kann das **Kind** eines Diebes als Mitwisser verknechtet werden; 7, 2. Der Bastard erbt, wenn vom Vater anerkannt (27); die Sippe gründet sich also noch nicht auf Ehe allein.

24. Im **Strafrecht** erhellt Ine Vorbereitung (6, 5), Anstiftung, Mitwissen (7. 25, 1. 57), Teilnahme (14. 25, 1. 34), Begünstigung (28, 1. 30. 36. 72), Hehlerei (46), Handhaftigkeit (28. 36. 72), Rückfall (18. 37. 48), Haftung, die Kumulation und Absorption bei der Beurteilung des Verbrechens (43, 1. 49, 2), königliche und private Gefangenhaltung; 15, 2. 36. Das normale Strafgeld ist 30 Sch. (*s. o.* n. 11), das verdoppelt und vervierfacht vorkommt. Indem man rückfällige Strafknechte ohne Rücksicht auf den Vermögensverlust des Herrn hängt, siegt staatliches Strafrecht über Geldinteresse der Gesellschaft (24).

Das **Obligationen**recht ist äusserst spärlich vertreten: von Darlehnschuld handelt eine Zeile; 41. Vorschuss und Selbstverpfändung kommt (62) vor, Vertragsbruch nur im Falle, wenn der Bischof das Versprechen abgenommen hatte; 13.

Der **Prozess** wird durch Anzeigelohn (17) gefördert; ihm dienen Bestimmungen über Klageeid, Anefang samt Gewährzug (53. 75), Beweisnähe, Beweisschwere, Eideshilfe. Laut christlicher Beeinflussung letzterer sind diese Regeln von Ine oder ein Menschenalter zuvor neu formuliert.

25. Im elften und zwölften Jahrhundert wurde von mehreren Schreibern Ines Form oder vielmehr ihre Modernisierung durch Ælfred noch einmal **modernisiert** im Lautausdruck, in den Endungen, im Wortschatz. So ersetzen sie durch Synonyma oder missverstehen die Wörter *æ* 'Recht', *ærn, byrgels, hynden, monna, geneat* 'Gefolgsadliger', *ætsacan, onsacan* 'sich prozessual verteidigen', *onstal, synnig* 'legal schuldig', *twædne, geþiefian, unceas.* Auch führen jene Schreiber Artikel, Pronomina, Präpositionen ein, setzen nach der Präposition Dativ statt Instrumentals, gebrauchen das Zahlwort adjektivisch statt substantivisch. — Sie setzen mildernd neben die Prügelstrafe deren Abkauf durch Hautgeld und erklären den Priester bei Sonntagsentweihung doppelt schuldig.

26. **Benutzt** wurde der einzelne Ine von Wi und Af. Sonstige Benutzer lasen Af-Ine vereint. Sie nennen das Doppelwerk 'das Gesetzbuch'. So II Ew 5. 5, 2. II Eg 3. 5. Der königliche Gerichtsvogt soll es beim Urteil befolgen, wie der Graf nach Baiernrecht den *Liber legis* bei sich haben soll. Die ferneren Benutzer sind: EGu 7, 1 f.; II As 1, 1; II Em 6; V Atr 2. 4, 1; II Cn 45, 3 ?; Norðleod 7. 8. Grið 9 und besonders reichlich Ap AGu 1—4. Die Homileten nach *Wulfstan* S. 120 = 300 (?) verordnen über Taufe Ähnliches, vielleicht ohne Ine zu kennen. — Übersetzt ward Ine teilweise durch Inst Cn und ganz durch Q. Dieser Kompilator nahm dann manche Ine-Stelle in sein Rechtsbuch *Leges Henrici* auf, zum Teil auf den Agsächs. Text noch einmal zurückgreifend. Er missverstand im Prolog *æ* als *coniugium;* und vielleicht nur daher rühmt Wilhelm von Malmesbury (*Reg.* I 2) Ine als Sittenverbesserer. Nur aus Q schöpfen um 1200 die *Leges Anglorum saec. XIII. in. Londoniis collectae* und im 14. Jh. die später Johannes Bromton gehörige Chronik ihre Kenntnis von Ines Gesetzen.

27. **Literatur.** In den *Mélanges Bémont* (Par. 1912) habe ich ausführlicher *die Gesetze Ines von Wessex* behandelt.

ERKLÄRUNGEN.

Ine Inscr.] 1) Der Archetyp schied wohl Af von Ine nicht durch eine Überschriftzeile. Denn eine solche fehlt E. Und die drei übrigen Agsä. Hss. drücken darin das Wort 'Gesetz' je durch ein verschiedenes Wort aus. Auch braucht der Archetyp in der Rubrikenliste ein viertes, *domas.* Nur dieses oder das in Ld, *æ,* ist überhaupt möglich für Ines oder auch nur Ælfreds Zeit [doch kann Lambarde jenes archaische *æ* aus dem Prologtexte gedruckt haben], während *asetnysse* und *lage* frühestens dem Ende 10. Jhs. angehören können, wie denn diese beiden späten Kompilatoren je dasselbe Wort auch dem Gesetze manches späteren Königs überschreiben. — Archetyp ist die Zahl XLIIII, die der Rubrikator zu Ines Prolog, auch in der Rubrikenliste, zufügt, indem er mit Recht das Stück als Fortsetzung zu Af ansieht, mit Unrecht aber den historischen Prolog als eine Gesetzesbestimmung mitzählt

Ine Pro] 1) *Vgl. Gl* Ine

2) *Ini* schreibt Beda und die einzige Urk., die vielleicht noch in seinem Jahrhundert geschrieben ist, a. 705 Bi 113 [Grundlage für *112. Ebenso 74 (im Kerne echt; Stenton *Abingdon* 12). *100. *108 f. *121. *143]; *Yni* n. 103 ist nur verderbt. Die *i*-Endung ist die sprachgeschichtlich ältere. Die Form *Ine* kommt in Fälschungen von verschiedener Herkunft vor: Bi 78. 101 f. 144. Auch schreiben die Agsächs. Annalen — spätestens um 850—880 — so, also wohl auch Ælfred. *Ina* steht in Cornischer Urk., kurz vor 1000 (Thorpe *Dipl.* 624), in den Fälschungen Bi 101. 103. 142 und häufig bei Historikern seit 12. Jahrh. Der Name eines Priesters *Ini* kommt auch im Durhamer *Liber vitae* vor

3) *Vgl. Gl* Gottes Gnaden; *regnante Domino rex* bei Bi *101. *103. *108. *112. 113; so schon Ceadwalla *63. *70 und *dispensante* (*disponente*) *Domino rex* Bi *64. *72; ferner Mercisch: *Deo dispensante* 165, (*Domino*) *Christo donante* (*largiente*) *rex* Bi 75. *76. *135. 154; *ex divina dispensatione* 137. 163; *div. dispensante gratia* 139; *div. largiente gra.* 157. Genau wie bei Ine steht *Dei dono rex* im Merc. Königstitel von mehreren, zwar damals datierten, aber an Einem Orte später [zusammen] gefälschten Urkk. Bi *116. *118. *131. *134. *138. In 2 Urkk. verschiedener Herkunft heisst Ine durch Gottes *clementia* (bzw. *a Domino*) *regali fretus dignitate* Bi *102. *142

4) *Vgl. Gl* Königstitel 4 a. Die Form *Wesseaxna* ist archaisch; Cosijn I 193; Earle *Saxon chron.* 279

5) Vielleicht gibt das Wort *lar,* das freilich neben 'Ermahnung, geistiger Führung, bes. durch Geistliche' auch bloss 'Anregung, Vorschlag' bedeuten kann, ferner Coenreds Stellung neben dem Bischofe und Übergangenwerden bei der Thronfolge ein Argument dáfür, dass er Mönch geworden war

6) *Cenreding* heisst Ine in der Westsächs. Stammtafel [Ann. Anglosax. Anfang; a. 688. 855; daher bei Asser (*vgl.* Stevensons Ausg. 157), Florent. Wig. und Späteren]. Vielleicht dieser Coenred beschenkte neben Ine Abingdon in falscher Urk. a. 699 Bi *101 (*vgl.* Stenton *Abingdon* 10) und stand laut Wilhelm von Malmesbury unter zwei [gefälschten] Urkk. a. 688 Bi 70f. Falsche Urkk. aus Sussex zeichnen [als Oberkönige] *Coenredus rex Westsaxonum,.. Ine* a. 692. 725 Bi 78. 144. Vielleicht gerieten da die Ine zukommenden Worte *rex W.* auf die vorhergehende Zeile, die der Kompilator dem Könige vorbehalten glaubte. Dass Coenred Ines Thronbesteigung überlebte, scheint aus diesen Urkk. hervorzugehen. Ist jener *rex*-Titel Coenreds echt, so bed. er 'königlicher Prinz.' Bei Florenz a. 688 kann Coenreds Titel *subregulus* dies bedeuten und dann Kombination sein oder aber 'Ealdorman' meinen und auf echter Grundlage beruhen. — Wilhelm von Malmesbury nennt Ines Vater einmal richtig *Cenred* (*Pontif.* II 88. V 208), entweder aus Ine Pro, Asser, Æthelweard, Ann. Anglosax. oder uns Verlorenem. Das andere Mal nennt er ihn irrig *Cissa,* vielleicht nur aus jener Fälschung Bi 101, die Ine vom *predecessor Cissa*, der kurz vorher *rex* heisst, reden lässt. Über diesen *vgl.* Stenton *Abingdon* 17f.

7) *Hædde* (Bi 81; *-di* Beda, Bi 50. 61ff. 70f.; *Haddi* 103; *Hedde* Ann. Agsax.; *Eddi* Bi 47) war Bischof der Westsachsen 676—705; Beda IV 12. V 18. Die Diözese war noch ungeteilt. Die Fälschung a. 701 Bi 121 kann ihn daher ohne Namen meinen unter *pontificis nostri consilio*

8) Das Possessiv bedeutet die Zugehörigkeit des Prälaten zum Staatsrat des Königs, vielleicht die geistliche Unterordnung des letzteren

9) *Vgl. Gl* London 2. Die Urk. Eorkenwalds für Barking, 18 Jahre nach 677, ist falsch [Bi 87: die Daten Agathos stimmen nicht; falsch sind auch Eorkenwalds Römische Privilegien für London und Chertsey Jaffé-Ewald *Reg. pont.* 2114f.] ebenso die Urk. a. 693 Bi 82, die schon Eorkenwalds Nachfolger zeichnet

10) Das Possessiv braucht nicht den königlichen Anspruch der Herrschaft von Wessex über die ganze Diözese London oder Essex (so Plummer *Bede* II 217) zu bedeuten. Ein Unterkönig von Devon, der die Beistimmung seines Oberkönigs erwähnt, spricht angeblich a. 681 von *consensu pontificis nostri Haeddi,* ohne etwa eine Autorität über Winchester zu beanspruchen; Bi *61. Und der Cluniacensische Æthelwold rühmt, dass König Eadgar *breac Dunstanes his ercebisceopes rædes;* ed. Cockayne *Leechdoms* III 440. Dennoch muss eine intimere dauerndere Beziehung gemeint sein als etwa die bloss zufällige Anwesenheit eines verehrten fremden Prälaten auf dem Witenagemot: ein Teil der Diözese Essex gehorchte wohl politisch Ine. Solche Auslegung wird dadurch nötig, dass gleich dahinter Ealdormen und Volk als des Königs bezeichnet werden. Dass in Ines Machtbereich mehrere Diözesen, nicht bloss Winchester, die damals einzige der Westsachsen, fielen, folgt aus 45. Die Westsachsen griffen bereits nach Kent und später nach Ostanglien über und beherrschten Surrey, wo Eorkenwald Chertsey gründete und als erster Abt leitete; Ine soll auch, laut unechter Urkk., Barking und Westminster beschenkt haben: alles Momente, die das Auftreten des Ostsachsenbischofs auf seiner Staatsversammlung begreiflich machen

11) Die Abwesenheit des Erzbischofs von Canterbury erklärt sich ausreichend durch den Westsächsischen Charakter des Gesetzes. Daneben braucht der Krieg gegen Kent oder die Vakanz Canterburys 690—693 nicht auch als Grund angeführt zu werden. — Die Hs. B fügt 'und' unnötig hinzu

12) 'ältesten' zu eng; *s. Wb*: *eald; vgl. ealdwita* 'Hervorragender, Vorsteher, weise nicht gerade durch Alter'; Toller, auch *Suppl.;* Plummer *Two Saxon chron.* II 165. — Der Ealdorman (*s. d. Gl* 4b. 7a. b. 18), nicht allgemein 'Oberer, Magistrat' sondern technisch 'Königsbeamter', umfasst hier vielleicht (neben den *u.* 45 allein gemeinten Prinzen, mediatisierten Teilfürsten, Stammesherzögen) auch Königsvögte, die man sonst hier vermisst; *s. u.* Erkl. 16 und Ine 36, 1[1]. Über die Kategorien der Reichsratmitglieder *s.* mein *National assembly in Ags. period* S. 29ff.

13) 'Dienern Gottes' zu weit; *vgl. Gl* Geistliche 4

14) 'Grundfesten, Fundament, stability, security' wählen Price, Schmid, Kluge, Sweet. Toller bevorzugt die neutralere, einfachere, weitere Bed. 'Lage', die er mehrfach bei Ælfred belegt

15) Da *rihtæw* im 10. 11. Jh. 'rechte Ehe(frau)' bedeutete, und die Bed. 'Gesetz' im 12. Jh. für *æw* selten wurde, missversteht *rectum coniugium* Q; *s. o.* Einl. n. 26

16) 'rechte Herrschaft' Schmid, 'Königtum' Kluge, 'government' Sweet. Diese Bed. kommt (ausser wo Glossatoren für *honores, sceptra* eine Mehrheit erfinden) pluralisch nicht vor. Price, Thorpe, Kemble, Toller *Suppl.* verstehen mit Q *iudicia* 'Satzungen'; *vgl.* die Composita *dryhtdomas* (*iudicia*), *seonoðdom* 'Synodalbeschluss'. Geschriebene Gebote königlicher Banngewalt, *domas* neben *æw* regieren über Laien (Ine 1, 1), wie Kanones über Geistliche: 1. — Der Gegensatz 'Ealdormen und Untertanen' in nächster Zeile heisst wohl 'Beamte und Publikum, Regierende und Regierte', so dass der Vogt (*s. d. Gl* 1) unter Ealdorman (*s. d. Gl* 1) mitbegriffen wird, wie auch sonst; *s. o.* Erkl. 12

17) Richtig erkennt Q die Niederschrift als Eigentümlichkeit der folgenden neuen Gesetze gegenüber der Vorzeit

Ine 1] 1) Voranstellung eines kirchlichen Satzes *s. Gl* Kirchenstaatsrecht 22. b; Geistliche 27. Es fehlt hier Strafdrohung, weil Geistliches Gericht (*s. d. Gl* 6ff.) eintritt. — 'Wir' = König und Witan; *s. o.* Einl. 16

2) *Godas* B, späte Form. *Vgl.* Pro[18]

3) 'Mönchsregel' zu eng; Glosse: *canones*

4) 'beobachten und' homiletischer Zusatz B

Ine 1, 1] 1) Zwar folgt noch Kirchenrecht, aber von Laien zu beobachtendes

2) *Vgl.* Wi Pro

3) Missverständnis in Q wie Pro[15]

Ine 2] 1) *Vgl. Gl* Taufe 3. Es liegt wohl ein Synodaldekret zugrunde wie für Wi 6; *s. o.* Einl. 12

2) Den vom Numerale abhängigen Genetiv ändert spätere Sprache in Bu H

3) nicht 'geschieht'. Über dieses *swa* s. *Wb* II A 3, Toller 940 III

4) 'parens' ergänzt Wilkins richtig; 'man' ergänzt grammatisch richtig Schmid, Pogatscher in *Anglia* 23, 299. Nicht aber 'der Priester' ist gemeint: der Satz steht ja unter Geboten für Laien. *Vgl. Gl* Vormund 3

5) So *u.* 3[3]; *vgl. Gl* Strafgeldfixum 4—5

Ine 2, 1] 1) 'Fahrnis' Q, wahrscheinlich zu eng; *s. Gl* Vermögenseinziehung 9b

Ine 3] 1) Wiederum (wie Ine 2) wohl aus einem Synodaldekret. *Vgl.* Wi 9ff.; *Gl* unfrei 14c. 15; Sonntag 3

2) Befreiung der vom Herrn durch Unzucht geschädigten Unfreien *s. d.* 11

3) Wie *o.* 2[5]

Ine 3, 1] 1) Nicht 'Zeugnis', mehr 'Erlaubnis, Aufsicht', also fast = 'Geheiss' 3, 2; *vgl.* Af 34[8]

2) *Vgl. Gl* Prügel 4. 11b

3) Mildernder Zusatz in hb, also 10. 11. Jhs., auch in EGu 7, 1. II Cn 45, 1, wahrscheinlich in Ines Sinne, da Wi 10 6 Schill. fordert, allerdings höheren Geldwertes

Ine 3, 2] 1) *Vgl. Gl* Gefolge 20

2) *Vgl. Gl* Verknechtung 7b. 10. 12

3) Wie Ine 3, 1[3]

4) Zu erklären entweder als Preis des Unfreien (*s. d. Gl* 7a) oder aus höherem Strafgeld in 4

5) Die Doppelstrafe für Geistliche (*s. d.* 27b) findet in der Doppelstrafe für den seine Amtseingesessenen beraubenden Vogt (*s. d. Gl* 11d) Parallele: der Amtscharakter verlangt Sonntagsfeier (bzw. Eigentumschutz) vom Priester (bzw. Richter) besonders. — Offenbar ist an bäuerlich arbeitende Landpfarrer gedacht. — Empfänger des Strafgelds scheint auch hier wie in 2. 4 der König. Hinzuzudenken ist kirchliche Pönitenz

Ine 4] 1) Nicht 'Schoss', sondern 'Schatz' entspricht *sceatt* lautlich. *Vgl. Gl* Kirchenpfennig 8. 9. Er ward mit Zehnten nur durch falsche Interpunktion hinter II Eg 2, 1 vermengt. Er ist meist nur im alten Wessex verbreitet; Neilson *Customary rents* 193ff. Zum Übergang in Laienhände *vgl.* Red book of Exchequer III 1039: nach 1066 [auch früher] *le pristrent a lor oeps plusors seignurs*

2) Er heisst danach *Martinsrent;* Neilson 195. Dies zitiert II Eg 3

3) Fehler *XL* aus *LX* B Ld wie 53[10]. Af 48[2]

4) Königliche Beamte helfen zur Eintreibung; I As 4

5) Aus den zwei verschiedenen Verben fürs Zahlen erhellen zweierlei Empfänger: Staat und Kirche. — Bessere Übs.: 'Kirchenpfennig'; *vgl.* Einl. 11

Ine 5] 1) *Vgl. Gl* Asyl 4. 6f. 13

2) 'erreitet' Bu; *vgl.* Af 5[8]

3) Auch vor Verstümmelung ist er sicher, laut des folgenden *gebete.* Im Agsä. Recht alternieren peinliche Strafe und Geldbusse; Schreuer *Verbrechenskonk.* 169. 186. Mit Unrecht meint er, königliche Begnadigung müsse erst noch hinzutreten

4) bessere Übs.: 'Gericht(surteil)'. Auch Karls d. Gr. *Capit. Sax.* 2 (ed. Boretius 68) schützt zwar dem Asylerreicher *vitam et membra; emendet autem quantum fuerit iudicatum*

Ine 5, 1] 1) *Vgl. Gl* Asyl 4; Prügel 3. Dieser Satz handelt von Halb- oder Unfreien, der vorige von Freien

Ine 6] 1. 2) *Vgl. Gl* blutig fechten 5a; Königsfrieden 4; Königshof 2. 7; Burg 1a. 3. Die Missetat ist als handhaft zu verstehen

3) Benutzt in Af 7

4) 'Erbe' Schmid, dagegen 'Fahrnis' Q (daraus Hn 80, 1?), wohl richtig; *s. Gl* Vermögenseinziehung 9

5) *Vgl. Gl* Todesstrafe 3b; Begnadigung 1. 6. 8. 11

Ine 6, 1] 1) 'Kirche' Q zu weit, gemäss späterer Bedeutung seit 10. Jh. — Den Satz ändert Griδ 9

2) *Vgl. Gl* Kirchenfriede 5. Nicht etwa geistliches Gericht tritt hier ein, wie später in ECf 6. — Der König scheint auf 60 Schill. Fechtstrafe zugunsten des Klosters verzichtet zu haben; denn wo zwei Empfänger eintreten, sagt Ine das, und dass das Kloster nichts empfange, ist (laut 6, 2; 3 und Af 2, 1) nicht anzunehmen. Das Kloster geniesst hiermit den Schutz von Königs 'Ungehorsam'; *s. d. Gl*

Ine 6, 2] 1) Q behält das Wort als Terminus bei, obwohl es in seiner Zeit nicht mehr 'Fürst, Herzog, Graf' wie hier bezeichnete. — *Vgl. Gl* Ealdorman 14c

2) Wohl Prinzen, Bischöfe (diese beiden Af 15. Griδ 12 im selben Zusammenhang), Äbte, höchste Staats- und Hofbeamte, Königsthegnas (diese versteht Chadwick *Anglo-Sa. instit.* 310), Staatsratsmitglieder; der *geþungenra* Witan erwähnt als der Gesetzgeber 7.—9. Jhs. Af El 49, 7. Die Klasse steht wohl an Stelle der *eorlas* Abt 13. Ein Königskaplan gehört nicht dazu; Af 38, 2. — Zum Fränk. Amtsnamen in Q *s. Wb.* — Die 60 Schill. verdoppeln das gewöhnliche Strafgeldfixum; *s. d. Gl* 5. 12f.

Ine 6, 3] 1) *Vgl. Gl* Bauer 4c—e (Schutz 15. a, wozu als Beleg für die 30 Pf.-Summe als gemeinfreien Schutz auch hinzuweisen war auf *Gl* S. 374 n. 7c): ein persönlich Freier, der Bodenzins dem Grundeigentümer schuldet von dem Lande, das er unter ihm, nicht zu echtem Eigen, besitzt

2) Statt seiner steht *ceorl* Af 39

3) Der Archetyp las 120. Im 11. Jh. besserte ein Schreiber lq '30', in Ines Sinne, wie Price und Schmid annehmen. Denn Ine konnte nicht höhere Fechtstrafe fordern von dem, der bei seiner Bluttat nur niederen od. keinen (6, 4) Hausfrieden als von dem, der jene hohen Frieden verletzte; *vgl. Gl* blutig fechten 3a. Sollte hier Ælfred etwa Ines Strafgeldfixum im Sinne späteren 'Ungehorsams' zugunsten der Krone erhöht haben?

Ine 6, 4] 1) Wo also kein Schutz privaten Hauses oder adliger Anwesenheit gebrochen war

2) Archetyp und jede Hs. las 120. Dennoch scheint mir Schmids Besserung richtig; *s. o.* 6, 3[3]

Ine 6, 5] 1) *Vgl. Gl* Biergelage 7d. Da *cidan* nur 'schelten, streiten in Worten' bedeutet, ist auch hier wohl nicht Bluttat gemeint, sondern eine dazu vorbereitende Handlung. — Die 30 Schill. stehen den 12 Kentischen gleich, die Hl 13 für Verletzung des Biergelagefriedens fordert: vielleicht Ines Quelle; s. o. Einl. 11

Ine 7] 1) *Vgl. Gl* Diebstahl 19

2) *Vgl. Wb: swa* III D ['so dass' Toller V 5] = *gif heo facnes gewita nære* VI As 1, 1

3) *Vgl. Gl* Ehefrau 9—10d

4) Die Tat ist nicht handhaft

Ine 7, 1] 1) Q betont mildernd, dass die Mitwissenschaft (*s. d. Gl* 3. a)

[auf seiten der Kinder] eine der Verantwortung bewusste sein müsse. *Vgl.* Verknechtung 12. Die Tat wird als handhafte (*s. d. Gl* 5. 7) bestraft, wohl weil sie laut Teilnahme so vieler offenkundig war

Ine 7, 2] 1) *Vgl. Gl* Kind 4. 7; mündig 3. 7—12

2) H Q verstehen *wintra* als Gen. numeralis von *X* abhängig; allein Ine braucht ein Adj. wie *fifwintre : quinquennis*

Ine 8] 1) Nur Rechtsweigerung (*s. d. Gl* 3. a), nicht etwa Justizweigerung (*s. d. Gl*) liegt vor

2) Q missversteht zu Ap A Gu 1 zweimal den Plural

3) *Vgl. Gl* Vogt 1. 2—d. Es braucht hier kein Sheriff (*s. d. Gl*) gemeint zu sein; deutlich wird die Grafschaftsvogtei erst im 10. Jh.

4) 'sich Recht' unnütze Einfügung H's

5) *Vgl. Wb and* 6

6) *Vgl. Gl* Prozessualpfand 1. 6. 11. Vielleicht aus Hl 9; *s.* Einl. 11

7) Nicht der Ladung ist Beklagter ungehorsam, sondern er weigert Antwort oder Urteilserfüllung

8) 30 Schill. (den 12 Kents entsprechend) für Rechtsweigerung im unteren ordentlichen Gericht auch sonst

9) nicht 'den Wert'. Die jüngeren Texte schwächen die Endung ab; ebenso *frige* 11 B

Ine 9] 1) *Vgl. Gl* Selbsthilfe 4; Pfändung 10 a

2) *Vgl Wb: on* Ac 3; *on mannum niman* 'von Leuten gewaltsam fortnehmen' Toller *Dict.* 721 b VII. 745 a III 2

3) Inst. verstehen *forgieldan* (*s. Wb* 3; auch Ine 31) richtig; denselben Sinn hat *persolvere; s. Wb.* Ein Grafschaftsgericht um 990 verurteilt jemn., Raub (*s. d. Gl* 4 b) *agyfan 7 forgyldan 7 þam cyninge his wer.* Die Busse (*s. d. Gl* 13 b. 14) ist dieselbe wie für eingeklagten Diebstahl

4) Inst. abweichend: 40

Ine 10] 1) *commarcio,* verderbt aus mlat. *commarchia* bei Ducange? — Ines Stil atmet hier sein persönliches oder des Königtums Machtbewusstsein; *s.* Einl. 18

2) 'Raub' (*s. d. Gl* 1. 4 b) steht hier für 'Rauben' und 2 Z. nachher für 'Geraubtes'; es gilt Agsä. auch von Land (*ebd.* 4 b)

3) Den Unterschied von Raub und gewaltsamem Fortnehmen kennen auch andere Germanen; Brunner II 647; Richthofen in *Mon. Germ., Leg.* III 664

4) Busse ist hier (gegen *o.* 9[3]) nicht erwähnt (erst von Q spät. Rez., gemäss späterem Rechte eingesetzt), dagegen das Strafgeld verdoppelt, wie für Diebstahl; *s. d. Gl* 19

Ine 11] 1) 'Vom Landkaufen' überschreibt B, gebessert: 'vom Verhandeln von Landsleuten'

2) *leod, leoda* 'Landsmann' in H B scheint sonst unbelegt; *leode* hat diesen Sinn nur, wenn qualifiziert durch davor stehendes 'heimische' in Wi 4 oder 'seine, eigene': *sua gens, provincia;* Toller

3) *Vgl. Gl* unfrei 2 c. 12 d. e

4) H verderbt, Q missversteht [aus derselben Verderbnis?] Ine, auch *o.* S. 41 zu Rb 11[2]

5) Zu B's *frige vgl. o.* 8[9]. — Gemeint ist der freigeborene, zur Strafe verknechtete

6) *Vgl. Wb forgieldan* 2 b ε. — Statt blossen Instrumentals führt modernisierend Präposition ein hb

7) Nicht Verkaufter oder seine Sippe hat einen Anspruch, da jener ja als Verbrecher friedlos geworden ist, sondern der König, wie bei Friesen; *s. Gl* Heidentum 3. Q (der Neuere verführt) missversteht das reflexive *hine* als *eum* 'Verkauften'. Der Fall ist aber ein anderer als rechtswidrige Verknechtung (*s. d. Gl* 3), wofür dieses Wergeld dem Verkauften bei anderen Germanen zufällt; Brunner II 615. Der hier miterwähnte Unfreie hat ja kein Wergeld. Des Verbrechers Wergeld (*s. d. Gl* 26. 30) also ist gemeint

8) Zusatz nur B cor., daraus Ld. 'Einfluss der Kirche' auf Ine oder Ælfred also folgt nicht hieraus

Ine 12] 1) *Vgl. Gl* Wergeld 29; handhaft 13; Diebstahl 12; busslos 5 C; Todesstrafe 3 h

Ine 13] 1) *Vgl. Gl* Meineid 2 a. 12; Eidesform 5 a. 7 h; Zeugen 5. d. Keineswegs Geistliches Gericht, sondern nur die Teilnahme Geistlicher an der Abnahme von Eid und Versprechen (*s. d. Gl* 6), die Einwirkung des Kirchenstaatsrechts (*s. d. Gl* 17) darauf, folgt hieraus. Für Meineid *in manu episcopi* diktiert 3 Jahre Kirchenbusse Theodor *Poenit.* II 6, 3 f. *Vgl. Gl* Ungehorsam 15

2) *aleogan:* 'assertorisch oder promissorisch falsch sprechen'; *s.* Af 1, 1[4]

3) Grosshundert, während '$^1/_2$ Wergeld = 100 Schill.' II Cn 36 fordert

Ine 13, 1] 1) Davor müsste neues Kapitel beginnen. *Vgl. Gl* Bande 1. 7. Zu den Zahlen des Kollektivverbrechens *vgl.* K. Maurer in *Zs. Vereins Volkskunde* 1894, 442

2) 'Männern' ergänzt unnötig H

3) Nicht 'Beutezug' und 'Heereszug', was zu vorigem 'Diebe' nicht passt. *Vgl.* Af 29 ff.

4) *Vgl. Gl* Heer Z. 4

Ine 14] 1) D. h. nicht handhaft ertappt

2) Das Wort zitiert Toller nur aus Ine und vergleicht Gotisch und Nordisch. H setzt einmal, B dreimal modernere Synonyma dafür

3) *Vgl. Gl* Eideshufen 5—9; Eidesschwere 2 A

4) Nämlich 120 Schill. Strafe 'Ungehorsam' (*s. d. Gl* 11) an den König; *s. u.* 15. Dies fordert Af nur, wo ein 1200 Schill.-Mann erschlagen war. — Die Busse an Kläger bleibt unerwähnt

Ine 15] 1) Das *-a* der Pluralendung, in Bu. H zu *-e* vielleicht nur abgeschwächt, scheint als sg. von Q (instrum. I, gn. in Var. II, *-tiemes* Hs. Rs) und in Inst. als *heretema* 'Heerführer' missverstanden

2) Inst. übersetzen falsch, als läge ihnen doppelsinniges *forgielde* vor, und missverstehen Wergeld des Verletzten

3) Den Stand des Verletzten berücksichtigt Ine hier nicht. Das Wergeld (*s. d. Gl* 30 n) ist also Strafe, dem König zufallend; *vgl.* Schreuer *Verbrechenskonk.* 189. Busse für den Verletzten ist hinzuzudenken

4) Also 200 Eideshufen; *s. d. Gl* 5. 9

Ine 15, 1] 1) Die Zahl der Eideshufen, d. h. der sie vertretenden Schwörer

2) *Vgl. Gl* abendmahlsfähig. Der Plural beweist, dass auch die Helfer Kommunikanten sein müssen. Q's falsche Deutung entstand wohl, weil er *u.* 19 von einem Abendmahlsgänger dieses Standes las

Ine 15, 2] 1) 'Banden' B (Q?). — Die Vereinigung des Satzes mit 16 durch H ist sinngemäss, aber nicht archetyp

2) Ins Gefängnis kam nur ein bei Missetat Ertappter und dem Staatsbeamten Eingelieferter; *s. Gl* Gefängnis 5b; Reinigung 3. — H cor. B ändern zu *geswicne:* was nur hier vorkommt

Ine 16] 1) Wiederholt 21. 35. *Vgl. Gl* handhaft 11

2) Aus 21 und Erwähnung der Gilde folgt keineswegs, ein Fremder sei zunächst gemeint

3) Unnötiger Zusatz H's

4) B modernisiert

5) Nicht Infin., wie Price, Toller annehmen, aus Q, der *u.* 21 richtig. — B modernisiert; Bu verderbt. — *Vgl. Gl* Genossenschaft 3b. Es ist nicht an eine spezifisch städtische Einrichtung zu denken

6) Diese Ergänzung Kemble's (in *Brit. review* 1841, 54. 84; dann *Saxons* I 46. II 84) fand fast allgemein Beistimmung (ausser Waitz *Dt. Verf. G.* I 436 = 1880 S. 464). Nicht hierher gehört die Reinigung amtlich Hingerichteter (*s. d. Gl* 5) durch Genossen. — Hinzuzudenken ist aus Ine 21, 1, dass der Totschlag von Anfang an nicht verheimlicht wurde. — Keiner Widerlegung bedarf Thorpes Idee, Ine treffe den Mörder eines Diebsgenossen, der letzterem Beute abnehmen und durch dessen Anzeige Meldelohn verdienen wolle

Ine 17] 1) Die Stellung des zweiten Adjektivs hinter Verb ist selten, daher ward vom Archetyp das *-d* des Partizips als *-ð* (3. Ind. Präs.) missverstanden: was Q aus dem Sinne besserte

2) *Vgl. Gl* Fleisch 1

3) Die Beweisnähe (*s. d. Gl* 6. 8) verliert der Beklagte dadurch, dass er seine Tat verhehlt hat; *s. Gl* Spurfolge 3. Als jemandem Schweine gestohlen waren, *ridon his men tó 7 tugon ut þæt spic ut of A.'s huse.* Der Dieb A. entfloh und ward geächtet; Urk. a. 995 Ke 692

4) *Vgl. Gl* Anzeige 8. Zu trennen hiervon ist 'Einfang' (*s. d. Gl*), d. i. Ergreiferlohn des abhanden gekommenen Viehs

Ine 18] 1) Q übs. schon hier Worte aus Ine 37, wo der Satz genauer wiederholt wird

2) *Vgl. Gl* Rückfall 3a; bescholten 7a; Verstümmelung 3d; Hand 10. 11b. e

3) H cor. modernisiert

4) *of* fehlte dem Archetyp wie Ine 37, da H und B es zu verschiedenen Stellen setzen; *slean* heisst wie *ceorfan* (*s. d.* Toller *Suppl.*) auch 'abhauen'; man streiche also *o.* I S. 96***

Ine 19] 1) 'Bauer (*s. d. Gl* 1e) auf fremdem Lande, Gutsinsasse' (wie Ine 22) missversteht Q, gemäss der einzigen Bed., die das Wort im 12. Jh. behielt, und umschreibt es durch einen Normann. und (in spät. Rez.) einen Fränk. Rechtsausdruck. Glossare geben als Synonyma *tungebur, inbuend, oðres eardes landsæta.* Ine aber meint Gefolgsadel; *s. d. Gl* 2h. Aus dem 'wenn' folgt vielleicht, dass nicht jeder (wie später der Königsthegn) 1200 Schilling Wergeld (*s. d. Gl* 4ff.) hatte. Obwohl Price geltend macht, mancher Thegn im Domesday trage niedere Dienstlast, so beweist dies nicht für Q, dass je Gefolgsadel und Fronbauer gleichstanden

2) H's Fehler erklärt sich wohl durch Verlesung von *twelfhund* als *hundtwelftig*

3) Also zu 30 Eideshufen (*s. d. Gl* 7. 9), wenn nicht Kommunikant, d. h. zu sechsmal soviel wie der Ceorl; *s. Gl* Eideswert 4

4) Q, missverstehend wie 15, 1[2], verwechselt in spät. Rez. das Wort mit einem in ersten drei Buchstaben gleichen für 'Hauseigentümer, Bauerhofbesitzer'. *Vgl. Gl* abendmahlsfähig

Ine 20] 1) Diesen Satz benutzte Wi 28; *s. d.* [1]

2) B nimmt die Form der Rubrik (und Wi's) auf

3) Ähnlich braucht Agsä. Recht *uncuð,* und daher wohl setzt Q *ignotus*

4) *Vgl. Gl* Strasse 2. Ine trifft Vagabunden (Maurer *Kr. Übsch.* I 65), schreckt nicht etwa Fremde (*s. d. Gl* 4a) ab

5) 'Grenzwald' mit Kemble *Saxons* II 46 im besonderen zu verstehen, liegt kein Grund vor. *Vgl. Gl* Horn 2

6) nicht 'beweisen' oder 'prüfen, verhören'. Auch ahd. *pruoven* 'wahrnehmen, schätzen'

7) Wer ihn gebunden vor Gericht bringt und den Tatbestand beschwört, erhält den Anzeigelohn; der Vagabund oder das Lösegeld für ihn gehört dem König. *Vgl. Gl* handhaft 11; Diebstahl 11b. c

Ine 21] 1) Zu 20 notwendig gehörig; *s. o.* Wi 28[1]

2) Beklagter geniesst Beweisnähe (*s. d. Gl* 6), wenn er den Totschlag nicht verhehlte

3) *S. o.* 16[6]

4) Q erfindet *solvatur* aus Zusammenhang oder Analogie mit 16. — Nicht 'weder er noch sein Herr braucht zu zahlen'. — Thorpe meint irrig, der Herr bleibe vom Eide ausgeschlossen, weil Teilnehmer der Missetat, wie in 16 die Gilde. — Regelmässig also vertritt der Herr den Mann gerichtlich, auch den erschlagenen, indem er dessen Wergeld vom Totschläger einklagt; füge dies hinzu zu: *Gl* Gefolge 16k

Ine 21, 1] 1) *Vgl. Gl* Kundmachung 1

2) Bu zeigt in *wierðe, mæges* späte Formen

3) = 'viel später'

4) H modernisiert, wie *o. synnig.* — Der Tote (*s. d. Gl* 1) gilt als fortlebend in seiner Sippe; *s. d. Gl* 22

5) *Vgl. Gl* Hingerichtete 3ff.; Beweisnähe 6

Ine 22] 1) 'Bauer' Q. Aber an eines solchen Vieh oder Vorrat hätte sich der Herr halten können, ohne dass es Bürgen bedurfte. Vermutlich meint Ine landloses Gesinde; *s. Gl* Gefolge 19

2) *Vgl. Gl* Bürgschaft 3

3) Der Herr schiebt sich zwischen landlosen Angeklagten vom Gefolge und Volksgericht ein

4) Busse für Verletzten und Strafe trifft den Dieb (*vgl. Gl* Abfindung 4); nur für den Wert des Gestohlenen trägt der Herr (bzw. der Bürge) Haftung (*s. d. Gl* 7d), so auch II As 19 der des Unfreien. So Schreuer *Verbrechenskonk.* 41

5) Q bleibt bei 2. Person, was den Sinn nicht ändert: denselben Bürgen 'hat' der Herr, um sich zu sichern, und der Mann, um von ihm bei Herrensuche verbürgt zu werden

6) nicht 'kein Vermögen zum Ersatz'; es ist dasselbe Objekt wie zum Ggsatz *hæbbe* vorher hinzuzudenken. Der vermögenslose Bürge fiele in Schuldknechtschaft

7) 'mehr abgedungen' etymologisch näher Schmid

Ine 23] 1) *Vgl. Gl* Fremde 5a—c; König 14; Sippe 26b. 29d

2) '2 Teile' = $^2/_3$ modernisiert hb

3) 'Söhne' Q, was in später Sprache möglich. Ælfred braucht dafür *suna;* Cosijn *Altwestsä. Gram.* II 43

Ine 23, 1] 1) 'der König' B Q; Thorpe will *kyningc* lesen (was aber für c. 925 wohl nicht nachgewiesen ist) gemäss folgendem Nominativ. Allein in diesem ellipsenreichen Stile ist das Hinzudenken von 'gehört' zum ersten und von 'empfängt' zur zweiten Satzhälfte möglich

2) nicht 'Königs Gefolge', wie Q spät. Rez., wohl die Bed. *comes* annehmend, versteht; danach Earle *Landchar.* LXIX. Auch Phillpotts *Kindred* 208 versteht 'Adligen'. *Vgl. Gl* Genossenschaft 4a; Gefolgsadel 31; Sippe 26b. 'Teilnehmer der Handelsfahrt' versteht Doren *Kaufmannsgilden* 6, den verantwortlichen Gastfreund des fremden Kaufmanns am Englischen Markte Price. Allein der entsprechende Satz Af 28 spricht gegen die Beschränkung der Genossen auf Fremde

Ine 23, 2] 1) *Vgl. Wb* Personalpronomen 7; *hit* begreift den ganzen Sinn des vorhergehenden 23. 23, 1, das Schutzverhältnis über Erschlagenen gegenüber der ihn verletzenden Aussenwelt. — *Vgl. Gl* Abt 5. Zunächst gemeint ist als Erschlagener der Mönch (*s. d. Gl* 8) und die Nonne, die durch den Eintritt ins Kloster aus der Sippe scheiden. Dass Ine auch hier an Fremde (*s. d. Gl* 5f.) denke, folgt nur aus der Verbindung mit 23 und schwächer aus der Voranstellung vor einen Satz über Walliser Wergeld, doch nicht sicher. Wenn, was möglich, daneben sippelose Kapläne, Hausleute, Beamte, Gesinde, Freigelassene, Hintersassen auf Klosterboden mitverstanden sind, so sieht man nicht ein, weshalb für diese Klasse, die ja bei keinem Bischofe oder Magnaten fehlte, gerade nur Klosterprälaten als Schützer erwähnt werden

2) D. i. zur Hälfte; *vgl. Gl* König 14; Nonne 6. 10B

Ine 23, 3] 1) Hier sollte neues Kapitel beginnen. — Kompositum *wealhgafolgelda* nicht anzusetzen! — *Vgl. Gl* Walliser 2; Bauer 1c; Abgabe 8. Auch die *Leges inter Brettos* (d. i. Strathclyde) *et Scotos*, nach Mitte 12. Jhs., geben Wergelder für König, Graf und Than und dann je für den Sohn; Skene *Celtic Scotland* III 218. — Corbett versteht hierunter die unterworfenen Kelten in Somerset und Dorset; *Cambridge mediæ. hist.* II 562

2) Ändere: 'Hörigen nicht Deutscher Abkunft, sondern Walliser Rasse', da *þeowne* Adj., also *Wealh* zu ergänzen zwingt, und da auch die folg. Zeile vom Walliser handelt. Der freie Walliser (*s. d.* 3a. 8) ohne Land hat ebensoviel Wergeld wie der Walliser Knecht kostet. Verschiedener Wert der Sklaven ist auch sonst bekannt. Die 50 Schilling könnten abgerundet sein von 48, d. i. 1 ℔, dem sonstigen Sklavenpreis des Unfreien; *s. d. Gl* 7a. b

3) Q missversteht ein Pronomen als Rechtsterminus

4) *S. Gl* Prügel 2. 4a. c

5) Unter den Bedeutungen des Worts wählt Q falsch: die Haut des Englischen Knechts galt mehr

Ine 24] 1) Zum Namen 'Engländer' für 'Angelsachsen' (*s. d. Gl* 1a) ist dies zwar ein sehr früher Beleg, der aber nicht (wie Stevenson in *Engl. hist. rev.* 1902, 627 meint) den Verdacht der Interpolation erregen muss

2) Q missversteht *hine forstalian* (*s. Wb; vgl.* ahd. *farstelan*) — obwohl er *bestele* richtig wiedergibt —, vielleicht durch Analogie mit *hine forlicgan. Vgl. Gl* unfrei 5a. b. Der Sklave kann wie sich stehlen so 'sich kaufen', d. h. auslösen: *bohte hine silfne* frei von W., dem Herrn; Earle *Landchar.* 263f.

3) Öffentliches Strafrecht siegt hier über Vermögensrecht des Herrn. *Vgl. Gl* Rückfall 4; Todesstrafe 3h

Ine 24, 1] 1) *Vgl. Gl* Verknechtung 9; Sippe 9; Frist 19

Ine 24, 2] 1) In diesem Satze sah Maurer *Kr. Übsch.* II 409 Ælfreds Interpolation, m. E. grundlos

2) *Vgl. Gl* Fünf Hufen 1; Walliser 8a

Ine 25] 1) Im Ggsatz zu Seehäfen und, laut Af 34, zu Verkehrsplätzen mit Gericht und Königsvogt. Zunächst ist nicht wie in 23 an Fremde, sondern an heimische Händler zu denken. Doch brauchen jene nicht ausgeschlossen zu sein

2) 'einkauft' zu eng und an sonstigen Stellen von Objekt begleitet

3) 'Zeugenschaft' Hcor. B; *vgl. Gl* Kaufzeugen 1. 6; Handel 8c. 14b

Ine 25, 1] 1) Thorpe bezweifelt *þiefefioh* (*s. Wb*) mit Unrecht; dem ahd. *diuba* entsprechend erklärt es Price. Im 11. Jh. unverstanden, ward es durch 'gestohlenes' ersetzt bei Hcor. Bcor. B zeigt die Korrektur durch geänderte Wortstellung verderbt

2) Hcor. Bcor. modernisieren

3) *Vgl. Gl* Anefang 1. 16g; Rauch *Spurfolge* 50. Q braucht den Terminus Fränkischen Rechts

4) Herausgabe des Angeschlagenen folgt aus Ine 53

5) Mit 36 Eideshufen; *s. d. Gl* 2. 12

6) B verderbt

7) bessere Übs. laut *Wb:* 'Mitstehler' (so Sweet); *vgl. Gl* Beihilfe 4a. Das Strafgeldfixum (*s. d. Gl* 11) scheint zugunsten des Handels nur wenig über niederstes erhöht und bleibt weit unter Diebstahlstrafe

Ine 26] 1) Nicht bloss 'Nahrung'; *vgl. Gl* Erziehung 1—5; die 6 Schilling *ebd.* 2

2) *Vgl. Gl* Findling; Bastard 4. Q scheint ein Wort selbst zu bilden

3) Sussex war zwar erst damals bekehrt; doch denkt Ine nicht vorwiegend an heidnische Eltern. Eher an nicht anerkannte Uneheliche (zu deren Aussetzung *vgl.* Wilda 726; Ducange s.v. *collectus, sanguinolentus*), von denen c. 27 handelt

4) Die Staatsbehörde, da der König Wergeld für Tötung des Findlings bezieht; der Staat will die Ausgesetzten retten; Maurer *Wasserweihe* 226. Der persönliche Herr war unerkennbar; ein Grundherr existierte nicht überall und konnte schwerlich vom Staate so belastet werden

5) H und Q: 20

6) 'appearance' Toller, 'Gestaltnis der Person' Schmid; *pretium* nimmt Q aus VI As 6, 1; 3, hier unpassend

Ine 27] 1) Diesen Satz benutzt Hn 78, 4. *Vgl. Gl* Bastard 1; Sippe 9; König 14; Gefolge 22

2) So, nicht 'heimlich'; *s. o.* S. 41 zur Rb

3) *Vgl.* auch Brunner *Ausserehel. Vaterschaft* in *Savigny Zs. Rg.* 17 (1896) 15. — Vermutlich heisst 'und' in letzter Zeile: 'beziehungsweise, oder', nämlich wenn kein Herr vorhanden [und keine Gilde; Ine 21] zum Einklagen des Wergeldes für den erschlagenen Bastard

Ine 28] 1. 3) Hcor. und B modernisieren

2) *S. o.* 12; *vgl.* handhaft 11. Dass den Verbrecher Leibesstrafe traf oder bedrohte, beweist Urfehde

4) *Vgl. Gl* Anzeige 4

5) 'Der gebundene Dieb gehört dem Richter, nicht dem Bestohlenen' (Brunner II 485. 579) auch bei and. Germ. *Vgl. Gl* Abfindung 1. In Kent scheint, laut des grösseren Anteils des Verletzten am Diebe (Wi 26), die königliche Gerichtsgewalt geringer

6) *Vgl. Gl* Blutrache 140; Urfehde. Gen. plur. *fæhða* auch Epos *Crist* 617. Q braucht Nordfz. *factio* für 'Fehde' auch sonst; *s. Wb* und Ducange

Ine 28, 1] 1) 'sich wehrt' verschlechtert Iq, da *orige* unverständlich geworden. Leo vermutete *vrige* 'bedeckt, versteckt', Ettmüller *orrige* 'ungebunden', Price *urig* 'befleckt', Thorpe (Glossar) *orwige* 'unbefehdet'; 'offenbar' übersetzt Schmid. *Vgl. anige* 'einäugig', ahd. *urouge* 'aus den Augen; unsichtbar'

2) *Vgl. Gl* Freilassen von Verbrechern 3. a. Dass der Einfänger auch Busse dem Bestohlenen schulde, meint Schreuer *Verbrechenskonk.* 45; allein die Eidesschwere in 28, 2 (*vgl.* 35, 1) berücksichtigt nur den Einersatz neben dem Strafgelde. [Die grössere Strenge in Ine 36 erklärt sich aus absichtlicher Begünstigung.] Das Strafgeld ist vermutlich das, welches der Richter vom Diebe erhalten hätte, käme dieser vor Gericht; es bestimmt zum Gegenstandswerte addiert die Eidesschwere 28, 2. Vielleicht meint auch *u.* 73 *þone gilt* 'jene Schuld' [des Diebes], nicht wie ich ergänzte [der Unachtsamkeit]. Anders versteht, vielleicht mit Q, Maurer *Kr. Übsch.* II 53: 'dann ist er [Dieb nur noch] Strafgeld schuldig [samt Ersatz und Busse, aber nicht, wie der handhafte, Leibesstrafe]': dies stimmt genau zu 72, harmoniert auch mit 28, 2. Auffallen dabei müsste, dass Ine hier im Ggs. zu 72 erstens das 'nur' fortlässt, zweitens vom Wiedereinfang oder von Beklagtwerden des Diebes nichts sagt, vielmehr dessen Verschwinden als dauernd zu fassen durch *orige* veranlasst

Ine 28, 2] 1) Nach Maurer aaO. wäre die erste Klammer zu streichen und Subjekt der Dieb

2) *Vgl. Gl* Eidesschwere 3. — 'Wergeldes' Hcor. falsch, wohl nach 36

Ine 29] 1) *Vgl. Gl* unfrei 1e. 5c. — 'Einem anderen Esne' B falsch

2) 'es' B falsch, als erstatte der Knecht dem Entleiher das verlorene Schwert. Danach Wilkins

3) Q lässt Ines Sinn von einem Unfreien und dessen Entlaufen unausgedrückt und zieht den Tötungszweck hinein, wahrscheinlich aus Af 19; denn auch in seinem späteren Werke verbindet er beide Stellen: Hn 87, 1. Demgemäss fordert Q für die Beihilfe nicht Teile des Sklavenpreises, sondern des Wergeldes des Erschlagenen. Waffendarleihung wird als Beihilfe (*s. Gl d.* 10f.) gebüsst und gestraft

4) Unnötiger Zusatz H's; 'Teil' ergänzt Hcor.

5) 'man' B. *Vgl. Gl* Schwert 5; Haftung 4

Ine 30] 1) 'Wenn jemand einen gemeinfreien Mann, einen Friedlosen, herbergt und man ihn verklagt' verdrehend H, als hinge die Eidesschwere vom Stande des Friedlosen ab. So späteres Recht. *Vgl. Gl* Begünstigung 2. 3; Wergeld 30h; Eidesschwere 2

2) Dieser Satz scheint zitiert von II Ew 5, 2

3) Hcor. modernisiert durch Ergänzung von Pronomen und Präposition

4) Von drohender Leibesstrafe; *vgl. o.* 11[6]. Q und Neuere verstehen 'bezahle er ihn'. Allein der 200-Schilling-Mann konnte nicht durch seine 200 Schilling etwa einen adligen Geächteten von 1200 loskaufen

5) Hcor. B modernisieren

6) Q verstümmelt anderwärts das hier beibehaltene Wort oder übersetzt es verschieden. *Vgl.* Gefolgsadel 4. 7a

7) Zusatz Hcor. B. — 'In Proportion' heisst *and swa* auch 34, 1. 54. — Nicht etwa neben dem Ceorl zahlt auch der *gesið* als in Polizei unachtsam, wie Earle verstand

Ine 31] 1) B's Rubrik braucht *wiðstandan*, wofür Toller die Bed. 'fern bleiben' auch sonst nachweist

2) 'Brautkauf' missversteht Q, der auch Wif 8 *giftan : dationi* falsch übersetzt, als ob der Bräutigam zurücktrete, was bisherige Übersetzer übernehmen; 'Morgengabe oder Wittum' Price. Die Bed. 'Heirat' ist freilich meist nur für Plural belegt, kommt jedoch im Sing. bei Ostgermanen vor; so auch Toller s. v. II, Sweet *Reader.* Und Ælfreds Gehilfe Wærferð braucht ihn für *nuptiae* in Gregorii *Dial.* ed. Hecht 199. *Vgl. Gl* Eheschliessung 5g. h

3) *and* 'jedoch' *s. Wb* 4

4) Brautkauf. Younge (*Essays* 170) und Sohm (*Trauung u. Verlob.*) meinen: nur ein Angeld darauf, das Zeichen vollzogener Verlobung; allein die Doppelbusse der Westsachsen bedeutet sonst: ganze Schuld zweimal zahlen

5) Für *agiefan* 'zurückgeben' *s. Wb* und Toller *Suppl.*

6) *S. o.* 9[3]

7) Für den Bräutigam treten ebenfalls Bürgen auf; *s. Gl* Eheschliessung 8r; Bürgschaft 7a

8) *S. Gl* Bürgschaftsbruch 1. 2

Ine 32] 1) Scheint benutzt von Norðleod 7f. — *Vgl. Gl* Hufe 5a

2) *S. o.* 23, 3. 24, 2; *Gl* Walliser 3a

3) Dass *hid* nicht immer fem. (wonach Sweet *Reader: healfe* ändern wollte), *s. Wb,* auch Urk. Bi 558

4) 'kein Land' B. — 'jedoch frei ist' fügt Norðleod 8 hinzu, vielleicht weil 60 Schill. auch Sklavenpreis ist

5) *Vgl. Gl* Wergeld 19; Stand 7. a; Grundbesitz 7. 8

Ine 33] 1) *Vgl. Gl* Marschall Z. 1—n. 2a; Bote 1; Wergeld 2a. 4. Sein Beruf ist ein königliches Amt auch z. B. bei Alamannen; *missatici regis* erwähnt auch Domesday I 1; und *cyninges bodan underfon* ist ein viel bedeutender Traum in Volkskunde (Cockayne *Leechdoms* III 210); Urkk. über Königsboten auch a. 904 Bi 612. *461

2) Es bleibt fraglich, ob Ine den Walliser (*s. d. Gl* 4e) Ursprung noch mitverstand, wie Q, aber schwankend, nur in Einer, später geänderten Rezension meint; danach Thorpe, Schmid. Dafür lassen sich anführen die Anreihung an c. 32, ferner vielleicht die eine Funktion dieses Beamten, nämlich das Botschafttragen, u. a. zu Keltischen Untertanen und Nachbarreichen Ines, endlich das Aufsteigen des Mannes doch bloss zum Englischen Wergeld des Gemeinfreien durch den Königsdienst (*s. d. Gl* 1. 2), was, da von einer Freilassung keine Rede ist, für einen von Geburt nur halbes Wergeld (des Brythonen) Ge-

niessenden spricht. Wohl gibt es ähnliche Composita ohne den Sinn des Brythonischen — bloss 'Pferdeknecht' versteht Toller —; allein sie beweisen nicht das Gegenteil. Zwischen der Zeit, da 'Wälsch' lediglich 'Brythonisch', und der, da es lediglich 'knechtisch' bedeutete, muss eine Übergangsperiode gedacht werden, in der es beides heissen konnte. In diese wird Ine fallen

Ine 34] 1) Q dachte an *collecta* Fränk. Rechts (*vgl.* Brunner II 651); in Hn 87, 8 fügt er hinzu: *vel societate*

2) Ine's indeclin. Relativum (*s. d. Wb* III) wird auch an anderer Stelle modernisiert

3) H cor. B modernisieren

4) *Vgl. Gl* Bande 5—8; Totschlag 6; gemeinschaftliche Missetat 1. 7

5) Q's *adcredulitare* 'reinigen', sonst nicht belegt, ist vielleicht aus der anderen Bed. von *getriewan* 'vertrauen, glauben' gebildet; *vgl. Wb: (in)credibilis* für *(un)getriewe.* — BQ missverstehen *foregebetan* mit dem Totschlag als Objekt; daher müssen sie 'und' in 'oder' verderben

Ine 34, 1] 1) *quartam partem compositionis* versteht Hn 87, 8 richtig. Anders Af 29

2) H cor. B. Q modernisieren: 'dieselben Rechtsvorschriften übe', da Instrum. erstarb; *rihte* als Plural ist für spätere Sprache möglich

3) *Vgl. Gl* Wergeld 4. a; Stand 5. 11

Ine 35] 1) Statt Instr. setzt B moderner Präposition

2) *Vgl. o.* 16. 21; *Gl* Beweisnähe 6

3) Widerstand der Dieb der Fesselung nicht, so durfte er ihn also, folgert Laughlin *Essays in Ags. law* 275, nicht töten. Dies steht nicht hier und widerspricht anderen Stellen; *s. Gl* Diebstahl 11 a. b; handhaft 11

4) Q missversteht, der Totschläger schwöre der Sippe des Erschlagenen

5) Über *ceas(t) s.* Af El 18[1]. *Vgl. Gl* Urfehde. Q, an *ceosan* 'küren' denkend, missversteht den *ungecoren að*, das Gegenteil vom 'Auswahleid'; *s. d. Gl* 4 a

6) Hinzuzudenken ist, dass des Erschlagenen Sippe Wergeld für den Erschlagenen eingeklagt hat, dem Beweise näher, da Kundmachung (*s. d. Gl* 1) durch Täter verabsäumt war

Ine 35, 1] 1) Hier müsste neues Kapitel beginnen

2) *Vgl. Gl* Meineid 12; Rauch *Spurfolge* 30 f. Hermann *Mobiliarvindikation* 63 meint, Beklagter habe die Sache früher nur zur Leibe besessen: das konnte Ine nicht auslassen

3) B modernisiert *oð-* häufig zu *æt*

4) *uel* mlat. oft 'und'

5) *Vgl. Gl* Eidesschwere 3. Nicht 'bei Vermeidung der Haftung als Dieb und für Schadenersatz an den belangten Inhaber', wie Hermann versteht. Das folgende 'und' = *plus*

6) Zusatz H's, sinngemäss

7) Q verstand anfangs das Wort nicht

8) Das Wort 'büssen' und *bot* in *twybote* dient oft auch für 'Strafgeld'. Schmid 631 denkt ans Doppelte der 36 Schill. Strafgeld für den mit Diebstahlware ertappten Kaufmann, Cosack *Eidhelfer* 67 ausserdem an die 30 Schill. Strafe für falsch Zeugnis II As 10, 1. Mir scheint 120 Schill., das Doppelte der Diebstahlstrafe, für den Richter gemeint; doppelten Ersatz erhält der Kläger im Anefang; *s. d. Gl* 23 f.

Ine 36] 1) Die Konstruktion ist anakoluth: 'wer fängt .. oder man ihm gibt und er fortlässt'; *s. u.* 37[3]. 54

2) *S. Gl* handhaft 11 c

3) *Ebd.* Gefängnis 2

4) In Q entspricht *detinuerit* dem Sinne, das wörtlichere *reddiderit* hätte neues Subjekt erfordert

5) Nach Schmid ist die grössere Strenge gegenüber 28, 1 hier gerechtfertigt durch die dolose Absicht des Freilassens; *s. d. Gl* 3 a. 4

6) *Vgl.* Abfindung 1

7) Präpos. schiebt hb modernisierend vor Instrumental ein

8) Q I (Diebes Wergeld) scheint richtig laut des Objekts 'Dieb' (denn verschiedenen Ausdruck hat Ine zweimal, wo er für Begünstigung [*s. d. Gl* 2] vom Begünstiger fordert: 'er löse sich durch sein eigen Wergeld'); ebenso wird der Dieb bezahlt II As 1, 1. 20, 8; *þeofes wer* II Cn 29 = Leis Wl 49. Später fordert auch hierfür des Freilassers Wergeld Q II. Hn 12, 3

Ine 36, 1] 1) Fraglich bleibt 1. ob des Ealdorman Amtsbezirk bereits stets nur die spätere Grafschaft (*s. d. Gl* 1. 3 a) ist (so Corbett in *Cambridge mediæ. hist.* I 5. 70), und 2., selbst wenn dies der Fall, ob [wie Kemble (*Saxons* II 134), Schmid, Earle (*Anglo-S. liter.* 152) verstehen] diese schon mit *scir* von Ine gemeint ist; *s. o.* Pro [12. 16]; *Gl* Amtsentsetzung 1

2) Artikel führt H modernisierend ein

Ine 37] 1) Vielleicht will der Stand nicht betont sein, und heisst 'gemeinfrei' (*s. d. Gl* 2 a), wie oft 'frei', nur 'jemand'. Oder aber Diebstahlsrückfall kam beim Adel kaum vor und konnte bei dessen Reichtum durch hohe Geldstrafe des Wergelds oder Vermögens gebüsst werden

2) Wegen nicht handhaften Diebstahls kam in bisherigen Fällen Verklagter mit Busse und Geldstrafe davon. Nunmehr wird er ertappt; sei es im Ordale, sei es dass das Verbrechen handhaft oder so offenbar ist, dass die Notorietät — eine Entwickelung der Handhaftigkeit (*s. d. Gl* 7); Steenstrup *Danelag* 332 — gleich schwer ihn belastet

3) Anakoluth wie 36[1]; 'man' fügt H ein

4) *Vgl. Gl* Kesselfang 3. 5; mein '*Kesselfang bei Westsachsen*' in *Sitz. Ber. Berl. Akad., Phil.*, 1896, S. 829, angenommen in *Law quart. rev.* XII 310. Gegen die Neueinführung des Ordals (*s. d. Gl* 3 a) erst um 930 gewährt ein Argument auch die irrige Anordnung von Blas mit Wasser- und Eisenordal als Schluss Ines durch einen Rechtskompilator zu Rochester um 1100 oder wahrscheinlicher schon zu Canterbury um 1020. — Die Lesart in E Q müsste verstanden werden 'in dem [gestohlenen] Wertstück', wobei 'in' die Bed. 'an, bei, körperlich verbunden mit, im Besitze von' hätte. Dass *ceap* etwa 'Handlung, Tat [des Stehlens]' heissen könnte, trifft nicht zu. — Ebenso ist nur aus dem Zusammenhang dem Sinne nach, ohne Beleg vermutet Tollers Deutung *Suppl.* s. v. *ceap* III a: '[im Pfande] when a pledge has been given for his good conduct', womit er III Em 7, 1 vergleicht; hier aber setzt Q *plegium* höchst wahrscheinlich, wie sonst stets, für *wedd* oder *borg;* nie lautet das (uns doch meist noch vorliegende) Original für Q's *plegium: ceap.* Und kann 'Pfand' einfach für 'Ehrlichkeitspfand' stehen? Ist folgende 'offene Schuld' ein mit 'Pfand' gleichstehendes Verhältnis? — Ordal (*s. d. Gl* 22) wird gerade von Bescholtenen erfordert. *Vgl.* VI As 1, 4: 'wer in Diebstahl früher oft

notorisch verwirkt gewesen und zum Ordale geht'. — Mit *to ceace* (*s. u.* 62) *vgl.* Fränk. *ad aeneum*, Fries. *to tha sthitle;* auch 'Eisen, Wasser' steht für 'Eisen-, Wasserordal'

5) Sein Misslingen kostet Verstümmelung (*s. d. Gl* 3d) auch sonst; *ebd.* Ordal 32. B verderbt 'Hände'; *s. d. Gl* 9a. 11—e

Ine 38] 1) 'Ehemann' versteht Rubricator. Die Kleinheit des Erziehungsgeldes (*o.* 26) beweist, dass Ine Adel nicht meint

2) 'Kinder' Maurer *Kr. Übsch.* I 99; allerdings sprechen andere Germanen (Rive *Vormundsch.* 195) im Parallelfalle von *filii*, und kann *bearn* 'Nachkommenschaft' bedeuten; allein das niedrige Geld zur Erziehung (*s. d. Gl* 2), für nur 1 Findling *o.* 26 ebenso berechnet, und die Vermögensverwaltung gewiss nur bis zur Mündigkeit des ältesten Sohnes beweisen, dass im Nachsatzschlusse nur Ein Kind gemeint ist; so Q: *puer.* — Das 'gemeinschaftliche, ihr' Kind steht im Ggs. zu des Mannes Bastard; *s. d. Gl* 7b

3) Q verstand ursprünglich wohl Eheverlassung durch den Mann; ein Glossator verdeutlicht: 'd. h. stirbt'

4) 'und' setzt H cor. schlecht ein

5) Die Vatersippe; *vgl. Gl* 14a; mündig 3. a

6) Dies folgt aus der Viehrente

7) 'Wintern' unpassend B

8) Auch Hl 6 weist *bearn medder* zu und dem Kinde in der Vatersippe einen Bürgen, der dessen *feoh* hütet, bis es 10 Jahr ist

9) *frum-* in Compositis nicht bloss 'hauptsächlich', sondern auch 'ursprünglich, altangestammt', z. B. *frumscyld* 'Erbsünde'. *Vgl. Gl* Grundbesitz 2; Erbgang 2b. c. d. Ein Testator bestimmt: 'mein Land *hæbbe min wiif, 7 min broðar hire fultume 7 þæt lond hire nytt gedoe* a. 835 Bi 412

10) Zehn Jahr alt; Hl 6; Ine 7, 2

Ine 39] 1) *Vgl. Gl* Freizügigkeit 1

2) Es kann Grafschaft (*s. d. Gl* 3) gemeint sein, wie Q und Neuere verstehen; *s. o.* 36, 1. Dann wäre die Erlaubnis auch des Ealdorman (*s.* Af 37) schon hier erfordert. *Vgl.* Herrensuche; Gefolge 8. 26. Laut des hohen Bussbetrags ist der Vassall kein armer Mann. Nicht zu denken ist an einen Gebur auf abhängigem Lande

3) = *hine forstalie, o.* 24; *se subducat* Ap A Gu 4

4) So richtig Q

5) 'zahle' B

6) Bei Af 37[4] hält der Staat das Gefolge noch schärfer im Zügel

Ine 40] 1) *Vgl. Gl* Gehege 2; Bauer 13d. Noch jetzt heisst in Niedersachsen *word* die Wohn- und Wirtschaftsstätte samt Platz für Gemüsebau, Garten, Stall für Arbeits- und Jungvieh; Hanssen in *Gött. Gel. Anz.* 1870, 1327. Diese Hofstättenumzäunung ist auch in Deutschland Pflicht; Nasse *Feldgemeinschaft* 12; für Wales belegt sie Price für den Garten

2) Pfändung (*s. d. Gl* 6a) daran ist verboten

3) Sinngemässer Zusatz, vielleicht 11. Jhs., in lq

4) H ändert grammat. Genus ins Neutrum

5) H cor. B führen modernisierend Artikel ein

6) Den das fremde Vieh seinem Hof und Garten antat

Ine 41] 1) Diese 2 Zeilen stehen an diesem Orte gewiss nicht im Sinne des ursprünglichen Ordners. Denkt man sie fort, so folgt auf die Umzäunung des Gehöftes sachgemäss die von Flur und Wiese. — Gegen meine Übersetzung berichtige man 'Darlehnschuld'; *s. d. Gl* 4. Nicht 'Friedensbürgschaft' mit Thorpe *Dipl.* p. xvij

2) H modernisiert

3) Moralische Mahnung ans Gewissen; *s. d. Gl* 1

Ine 42] 1) 'Davon, dass Bauern gemeinsam haben [Ackerflur-]Land und Wiesen' überschreibt B, richtig die Gemeinschaft nicht bloss, wie Ine grammatisch auf *tun*, sondern auch aufs Saatland beziehend. H cor., B, Q machen ebenfalls aus Ines Acc. Adj. ein Adverb. Ine meinte die Gemeinschaft für beides, da er *u.* in Z. 5: *gemænan æceras oððe gærs* sie umgekehrt grammatisch nur mit der Flur verbindet. — Mit Unrecht liest Kowalewski *Ökon. Entw.* I 514 heraus, die Gemeinheit sei nur noch eine Möglichkeit, gehe also schon unter

2) *pratum, Saxonice garstun,* noch heute Südengl. *gerston, garston* [auch Ortsname], heisst 'umhegter Grasplatz' (Toller s. v. *gærstun*; Bi 669; Andrews *Manor* 157). In Q ist, da er *herbagium* sonst (*s. Wb*) für 'Weiderecht, Wiesengras' braucht, vielleicht zu emendieren *herbarium*, nordfrz. 'Grasplatz' bei Ducange. Im Ggs. zu Flur und Wiese steht Weide; *s. d. Gl* 1a

3) *Vgl. Gl* Gemeinheit 6; Seebohm *Village community*, c. 1; Vinogradoff *Growth of manor* 174. — Zu dieser Bed. von *oðer s. d. Wb* II 2

4) Q ı ungenau 'Gemeinweide', als was er richtiger sonst *etenlæs* versteht, wie Ælfric *gemæne læs: compascuus ager* glossiert. Die Weide ward nicht umzäunt. Vollends nur wörtlich, wahrscheinlich unverstanden, steht Q's *divisa* für *gedal;* es heisst Anglonorm. meist 'Stück Land in Individual-Eigen'.

5) 'shareland, strips of the arable assigned to the different householders'; Vinogradoff *Growth* 174, ähnlich Cunningham *Growth of indu.* 72. Nicht 'geteiltes, mehreren Eigentümern gehöriges Land' oder 'new enclosures'.

6) 'sæpienda habent', sowohl Wiese wie Saatflur, im Ggs. zu dauernd umzäuntem Gehöft (*o.* 40) und zaunloser Weide. Karls d. Gr. *Capit. de villis* ed. Gareis 45 befiehlt: *Prata nostra ad tempus custodiant* gegen Weidevieh und Wild. *Vgl. Gl* Gehege 2—3. Für ein Herrschaftsgut leistet jeder Bauer *16 gyrda gafoltininga* ('Fronzäunen') laut Urk. a. 901 Bi 594

7) Jeder haftet den Dorfgenossen für das ihm übertragene Zaunstück am gemeinen Felde. *Vgl.* Heyne *Nahrung* 19f. 64. 132; Hanssen *Agrarhist. Abh.* I 498. II 249

8) Keine Textlücke, sondern Ellipse archaischen Stils

9) *Vgl. his agen geat o.* 40. — *gan* (*s. d. Wb* 2) führt nur folgendes Verb *gebeten* ein

10) H, H cor. und B modernisieren

11) die nachlässigen Busspflichtigen

12) Nicht Spott für 'selbst Schaden tragen' gemäss *o.* 40 (Schmid), laut des ernsten Schlusswortes, das vielmehr auf Pfändung (*s. d.* 6b; nicht, laut 42, 1, Tötung, wie Geffcken, *Lex Salica* 114 meint) des fremdes Kulturland betretenden Viehs (Brunner II 532) deutet

13) 'nicht je nach der Gattung Vieh'

Ine 42, 1] 1) *and* kausal; *s. Wb* 6

2) *Vgl. Gl* Gehege 2a; Tierstrafe 3

3) Q hat *agenfrigea* mehrfach als wär es Terminus verkannt; *s. Wb*

4) 'Fell und' überspringt hb

5) Das Rind hatte, mehr als heute, über das Auszuschlachtende hinaus den Wert als Arbeit-, Zucht- und Milchvieh; *vgl.* Arnold *Deutsche Urzeit* 241

Ine 43] 1) *Vgl. Gl* Baum 4

2) *S. Gl* Strafgeldfixum 12. i. — H Ld Q setzen fälschlich 'und' ein; daher meint Schreuer, dass neben Strafe 60 Schill. Busse für jeden Baum entfalle: laut Af 12 unmöglich hoch. Vielmehr will das 'weil' erklären, wieso 'volle Strafe' eintritt; es wäre sinnlos, wenn 60 Schill. dem Geschädigten zuflössen. Ine spricht vom Fiskus allein; Kläger erhält wohl Doppelersatz hier wie 43, 1. 44

3) *Vgl. Gl* heimlich 2; Sprichwörter 2. Die Graugans schilt Dieb den, der den Stumpf des gefällten Baumes verdeckt; Wilda 863

Ine 43, 1] 1) Für den vierten und jeden weiteren Baum wird Entgelt absorbiert; Schreuer *Verbrechenskonk.* 37. 115

2) Über Schätzung des Holzes auch in Wäldern, die noch Gemeinheit, *s.* Vinogradoff *Growth* 168. Ine meint wohl nicht Busse (*s. d. Gl* 6f.), denn der Betrag ist als Sachwert viel zu hoch laut Af 12. *Forgieldan* bezeichnet Strafentgelt zahlen an den Richter auch Ine 36 (auch II As 1, 1; 4).

3) Der Einschub Q's *per legem* bedeutet bei diesem Verf. 'gemäss [Angelsächs.] Gesetzbuch (*s. Wb: lex* 4), im Ggs. zu heutigem [weit härteren] Forstrecht'. Vielleicht dachte er hierbei schon an sein künftiges Rechtsbuch Hn über geltendes Recht

4) 'es mögen so viel sein als es wollen' Schmid freier

5. 6) *Vgl. Gl* Anzeiger; Anzeige 3. 10

Ine 44] 1) Da Ine den unbestimmten Artikel nicht ausdrückt, übersetzt Q richtig *unum.* Hier tritt also nicht Absorption ein. *Vgl. Gl* Baum 3. a

2) *Vgl. Gl* Mast 5. 6

3) 'Zur Strafe' fügt Q II wohl richtig hinzu; *vgl.* 43; seine irrige Zahl wohl aus 2 vorherigen XXX

Ine 44, 1] 1) Hier sollte neues Kapitel beginnen. — Der König reguliert, zur Sicherung vielleicht besonders der Walliser Untertanen gegenüber dem Hochadel, die Zinspflicht auch *u.* 70, 1

2) Das Wort, jetzt *whittle* 'weisser Mantel, Laken, Shawl', übersetzt *sagum, pallium.* [Die Bed. Messer, die jetzt ein anderes Wort *whittle* hat, kommt Agsächs. nicht vor.] *Vgl. Gl* Kleidung 5; Abgabe 15C. Festländischen Kleiderzins *s.* Grimm *DRA* 378; von hörigen Hufen liefern die Frauen Gewebe an Karls d. Gr. Hof; Klumker *Fries. Tuchhandel* in *Jahrb. Gesell. Emden* 13 (1899) 39. [In der von Kemble *Saxons* I 318 für 'rent and vestment' zitierten Urk. Bi 582 lies nicht *rift,* sondern *scrift*]. Aus späterem Englischen MA. kennen 'rents in linen, cloth' Vinogradoff *Growth* 329, Neilson *Customary rents* 191

3) Nicht 'für' sondern *ab, de, ex.* So übersetzt *offrian æt ælcum hiwisce an lamb: tollat unusquisque agnum per familias et domos suas;* Ælfric *Homil.* 310 = Exod. 12, 3

4) *Vgl. Gl* Hufe 1a. 5. 16a; jedenfalls nicht von jedem Kötter- oder Arbeiterhäuschen. Diese Abgabe — nur eine neben anderen Naturalien; *s.* 70, 1 — ist für 692 nicht zu klein für die ganze Hufe, da ja damals Mutterschaf mit Lamm nur 5 Pf. galt, und Steuer von 24 Pf. im ganzen auf 1 Hufe um 1000 und 1100 arg drückte. Dass in Urk. Bi 594 *hiwisc* das später gewöhnliche Bauernzinsgut von nur 1/4 Hufe bedeuten könne, leugnet Maitland *Domesday* 361

5) 'Fünf' Q, vielleicht weil 5 Pfennig (*s. d. Gl* 3; Murray *New Engl. dict.* VII 647 beanstandet dieses Wortes wegen die Authentizität Ines nicht) 1 Schilling machen

Ine 45] 1) *Vgl. Gl* Einbruch 2d; Haus 1. a. Die für diesen Schutzbruch dem König zufallende Summe ist zwar die des 'Ungehorsams' (*s. d. Gl*) gegen ihn; die übrigen Summen dagegen decken sich nicht mit den Busszahlen für Schutzbruch der anderen Dynasten

2) *S. Gl* Bischof 13e; nicht auf Gütern, die ihm oder seiner Kathedrale ausserhalb des Amtsprengels gehören; *vgl.* Toller *biscoprice: dioecesis;* und Ann. Agsax. zu 1006: *B. feng to þam rice.* Es beweist dies, dass Ine nicht bloss Eine Diözese beherrschte; *s. o.* Pro.[10]

3) Af 40 setzt Burgbruch für Bischof und Graf auf 60 Schill. herab

4) An die Stelle des Königsthegn und Gesith tritt bei Af der 1200- bzw. 600 Schill.-Mann, jedoch mit nur 30 bzw. 15 Schill. Burgbruch

5) *S. Gl* Gefolgsadel 6b

6) Die Ellipse kann archetyp sein; denn die Ergänzung konnten die Schreiber H B Q leicht erraten

7) Mit Eideswert von bzw. 120 usw. Schilling; *s.* Eideshufen 8. 12

Ine 46] 1) H cor. B modernisieren

2) *Vgl. Gl* Hehler 2

3) 6 Freie richtig Q, wenn Abendmahlsgänger; *s. Gl* Eideshufen 9

4) *Vgl. Gl* eidesfähig 3—6; bescholten 1b

Ine 46, 1] 1) 'Wenn ein Engländer stiehlt' verderbt B; 'in Diebstahl', *on stal* trennend, missversteht Q I; er macht, wie B, den Engländer zum Verklagten. — *Onstales* glossiert *invectionis, illationis,* und *onstælan* 'beschuldigen' bei Förster in *Morsbach Festschr.* 163. 170, wie *stælan on* 'etwas zur Last legen auf' Toller. Nicht 'Ankläger' oder 'besondere Prozessart' ist gemeint. *Vgl. Gl* Eidesschwere 8; Walliser 5—7, wo man dies ergänze; also gegen Klageeid eines Engländers auf Diebstahl oder Hehlerei fordert Ine Reinigung durch 12 Abendmahlsfähige, noch einmal soviel wie 46[3]

2) Die Rasur durch H cor. ändert den Sinn nicht

Ine 46, 2] 1) Geniesst, ausser wenn handhaft, Beweisnähe; *s. d. Gl* 5

2) Zur Metathese (*s. d. Wb*) *frymð vgl.* Sievers *Gram.* § 179, 2: *wrums* für *wurms.* — Dass das Wort (*feormian, -mung*) allein, ohne ein Vorderglied, das 'Friedlose' bedeutet, je 'Begünstigung' bedeute, find ich nicht bewiesen. Und in den Sätzen vor- und nachher spricht Ine von Gestohlenem

3) Q, der anderwärts *werefæhð* (*s. Wb*) richtig *homicidium* überträgt, setzt hier *factio,* als meine Ine 'Rachefehde'; danach Price. Diese aber war berechtigt, nicht klagbar. Price meint, *wer* in diesem Kompositum bedeute '[dem Missetäter drohendes] Wergeld'. Allein dem Totschläger droht doch des Erschlagenen Wergeld, und der eigenes Wergeld Verwirkende heisst *wergieldþeof,* nicht *werþeof.* — *Vgl. Gl* Totschlag 15; Blutrache 14 i. 1

4) *Vgl. Gl* Gewissen 5. Vermutlich forderte die auf Blutrache verzichtende Sippe des Erschlagenen zumeist gütlich Wergeld und klagte erst, wenn dies geweigert ward. Erst angesichts des Zwanges zu gerichtlicher Reinigung bekannte mancher; *Gl* Geständnis 1 ff.

Ine 47] 1) *Vgl. Gl* Anefang 14; unfrei 21 c

Ine 48] 1) Die Verknechtung (*s. d. Gl* 9) blieb ein Jahr lang lösbar; *s.* unfrei 9 c. Vielleicht trat die Sippe in diesem Zeitraum noch für den des Diebstahls beschuldigten Genossen ein, während später nur der Herr die Prügel diesem Sklaven abkaufen konnte

2) Wörtlich 'man ihn hörig gemacht hatte', aber anderes Subjekt als das *man* zu 'bezichtigt'

3) Für Ersatz des während der Knechtschaft Gestohlenen haftet der Herr; *s. Gl* Haftung 6e

4) *Vgl. Gl* Prügel 6a. 7. Der Sklave kann, weil ohne Eigentum, nicht Geldbusse oder -strafe leisten; die Leibesstrafe absorbiert jene

5) Gegenüber dem nicht eidesfähigen Sklaven geniesst Kläger Beweisnähe; *s. d. Gl* 9

6) 'Geburtswert des Strafknechts' [in Frage käme nur seine Haut] versteht Price; allein diese Bed. hat *ceap* nie. *Vgl. Gl* Klageeid 10

Ine 49] 1) 'Von unerlaubten Mastungen ['und' zu ergänzen oder *and fenge* getrennt?] Ertappung' Rb B

2) Den Plural führt Q spät. Rez. richtig ein, laut 49, 1 f.

3) *Vgl. Gl* Mast 2. 4; Pfändung 6

Ine 49, 1] 1) Q versteht das Wort (wie *o.* 42, 1[3]) erst nicht, und dann nur halb durch silbenhaftes Übersetzen

2) der geschütteten 3 Schweine, also mit 6 Eideshufen; *s. d. Gl* 2

3) 'dort waren' H, aus 49, 2

Ine 49, 2] 1) Ob die Busse mit der Zahl der Auftriebe über zwei hinaus kumuliert, bleibt fraglich; Absorption tritt sicher ein in der Zahl der Schweine: die Grösse der Herde macht keinen Unterschied. — Über *tuwa*, *twiga s.* Sievers *Gram.* § 331

Ine 49, 3] 1) *Vgl. Gl* Mast 4

2) Es liegen Adjektiva vor, die auch Plurale sein könnten, vielleicht 'Schweinen' zu ergänzen

3) Die Ergänzung 'Speck' ist sachlich richtig, aber die Form ohne Endung nicht Ælfred-Ines; Archetyp hatte Ellipse

Ine 50] 1) *Vgl. Gl* Gefolgsadel 18; Gerichtsbarkeit 5 ff.; Ealdorman 3. 10. 20. Zur Form *sið* ohne Praefix *vgl.: siðwif: inclyta matrona* bei Toller

2) In H heisst *his:* 'der ihm vorgesetzte Graf' oder 'des Königs'; H konnte 'königlich' auslassen, da im 10. Jh. jeder Ealdorman königlich war. H modernisiert auch die Endung. — Ines Ealdorman umfasst vielleicht den staatlichen Vogt (*s. d. Gl* 1) mit

3) Q's *familia* 'Hausgenossenschaft, household' ist zwar anderwärts richtige Übersetzung, scheint aber hier zu eng, da nicht alle Abhängigen des Gefolgsadels unter Einem Dache wohnhaft zu denken sind

4) *Vgl.* Gefolgsadel 10. 15; Gefolge 21

5) *redditio* Q, sachlich richtig gemeint, scheint wegen Gleichklangs mit *ræden* gewählt. Mit *wite* synonym setzt dies Kompositum Toller 1247 a; *-ræden* als zweites Glied pflegt 'conditio, Lage, Verhältnis' zu bedeuten

6) So begründen andere Germanen den Nichtbezug von Strafgeld und die Haftung (*s. d. Gl* 6—7 d) für Unfreie; Wilda 654. *Vgl. Gl* Polizei 1 C

Ine 51] 1) Earle meint (*Landchar.* xxx) grundlos, dass hier *land* nur *eðel* und *bocland,* nicht auch *folcland* bedeute

2) *Vgl.* Gefolgsadel 11. 14; Heer 2. 8a

3) D. i. Königs 'Ungehorsam'; *s. d.* 8. Die Heerversäumnis ward später weit höher gestraft

4) Coenwulf von Mercien verleiht Land *ministro in sempiternam possessionem, si nobis et optimatibus nostris manserit minister et inconvulsus amicus;* a. 801 Bi 303

5) *Vgl. Gl* læn 3. 6

6) Die Strafe (*s. d. Gl* 11) in Geld steigt zwar allgemein mit höherem Stande; *s. d. Gl* 13. Hier aber auch mit des Betroffenen besonderer Pflicht, das Bedrohte zu vermeiden: belehnter Gefolgsadel war in höherem Grade kriegspflichtig als unbelehnter oder Gemeinfreier. Das normale Strafgeldfixum (*s. d. Gl* 5. 12. 13) wird gegen ihn verdoppelt, bzw. vervierfacht

Ine 52] 1) *Vgl. Gl* Abfindung; nicht allein 'bestochene Beamte' sind gemeint. — Im Ortsrecht einiger privilegierter Städte lebte private Erledigung der Prozesse im 12. Jh. weiter, ohne Strafgeld an einen Richter, sogar mit dem Verbote, den gegnerischen Mitbürger vór dreimaligem privaten Schiedsversuche vors Stadtgericht vorzuladen; Ballard *Engl. borough 12 cty.* 10

2) B konfundiert das Wort mit einem anderer Wurzel, das wohl 'Beratung, Verhandlung' ausdrücken soll

3) H cor. und B modernisieren unabhängig

4) *Vgl. Gl* Eideshufen 3. 9

5) Zunächst dem König; *s. Gl* 'Ungehorsam' 6. 17

Ine 53] 1) *Vgl. Gl* unfrei 6b. d

2) *Vgl. Gl* Anefang 22. a. b

3) *Vgl. Gl* Hand 1a

4) *Vgl. Gl* Tote 2. — B modernisiert. — Vorausgesetzt ist hier, Besitzer kenne den Erben nicht; sonst trifft der Fall 53, 1 zu

5) hb führt das später fortlebende Relativ ein

6) *sald* in H vielleicht archaischer

7) hb modernisiert

8) 'Mannes' H, gern substantiviertes Adj. vermeidend.

9) H cor. B verdeutlichen durch Wortfülle

10) *Vgl.* Eideshufen 4. 9. In B ist *XL* Schreibfehler für *LX; s. o.* 4[8]

11) Auch Diebstahlbusse fällt durch den Eid fort; Schreuer *Verbrechenskonk.* 45. *Vgl. Gl* Strafe 12

12) 'und' fügen H. Q ein

Ine 53, 1] 1) *Vgl. Gl* Hand 1a; Anefang 22a; Erbnehmer 2 ff.

2) H cor. B modernisieren; *vgl. Wb: ceas;* 'klaglos' Schmid

3) *Vgl.* Urk. *land gesealde unbesacan* a. 970 Bi 1268

4) nicht 'das Erbe'

Ine 54] 1) 'Wer', wie *o.* 36[1]

2) *S. o.* 46, 2[3].

3) *hund* hatte ursprünglich Dekade bedeutet; daher denkt Price hier irrig an eine Schar von 10 und vergleicht *tourbe* von 10 *témoins* des Französ. MA.; Kemble (*Saxons* I 244) versteht ein Dorf von 10 Haushalten. Earle (*Landchar.* L) nimmt diese Bed. sogar für *twelf(syx)-hynde* an: Anführer von 120 (60) Mann. *S.* dagegen Sievers *Gramm.* § 95; Cosijn *Altwestsä. Gr.* § 48; Sweet *Phonology* 327. — *Vgl.* Eideshelfer 16. 18. a; Eideshufen 7a. Die Richtigkeit des Eides soll gewährleistet

werden dadurch, dass ihn nicht bloss Bauern, sondern, wenn Erschlagener gemeinfrei (sechs-, oder 12 *hynde*) war, wenigstens zwei (6, bzw. 12) Männer von besonderer Beziehung zum Könige mitschwören. Zur Teilnahme höher Gestellter bei der Eideshilfe *vgl.* Alvred Beverlac. (c. 1150): *Si accusator super accusatum 6. manu iuraverit, et unus de illis 6 dapifer domini sui fuerit, tunc accusatus iuramento 18 se purgabit, et unus illorum 18 erit dapifer S. Johannis,* des Doms; *Libert. eccl. S. Joh. Beverlac.* bei Raine *Sanctuar. Dunelm.* (Surtees soc. 1837) 103; *vgl.* Beispiel aus Schottland, 13. Jh., bei Palgrave *Rise* 217

4) *an* nicht Präposition

5) *Vgl. Wb: æwda,* wo postvokalisch *w* geschwunden, wie bei Ælfred in *æw, awðer;* Cosijn *Altwests. Gr.* S. 197. Daneben hält Toller *s. v. cyningæðe:* 'king's oath' nach Q mit Price-Thorpe für möglich. — Der *cyninges geneat* schwört nach Ine 19, wenn nicht *huslgenga*, ebenfalls für 30 Hufen, also sechsmal so wertvoll wie der Gemeinfreie, er hat wohl 1200 Schill. Wergeld wie Königsthegn. — Brunner II 386 hält ihn durch den königlichen Beamten aus der schwörenden Magschaft erwählt

6) Nicht '120', wie Price empfiehlt, meinend, der Königsthegn schwöre für 120 Hufen

7) Es kann nicht beklagter Totschläger gemeint sein; denn in diesem Falle galt ja des Hauptschwörers Eid, wenn adlig, selbst schon 30 Hufen

Ine 54, 1] 1) Nicht 'ihn schuldig findet', eine Bed., die *gyltan*, woran Frühere aus H B So denken, nicht hat. Q leitet richtig von *gieldan* ab

2) *Vgl. Gl* Wergeld 20; Waffen 2

3) 'an' Frühere; allein 'jemandem geben' heisst *sellan* m. blossem Dativ

4) Als Plural versteht *gehwylcre* Q, was für Ines Zeit nicht angeht

5) *S. o.* 54[3]

6) 'Männer-Panzer' kann H's Meinung nicht sein, weil Interpunktion dazwischen steht; vielleicht 'an (von) Sklaven'? Auch Q las diesen gen. plur. Dass Sklaven allerdings zur Busszahlung dienten, *s.* Af 18, 1

7) Da ein Unfreier (*s. d. Gl* 7a) 60 Schill., Panzer (*s. d. Gl*) und Schwert (*s. d. Gl* 4) ebenfalls viel gilt, sind die 3 Stücke zusammen 100 volle Schilling wert

Ine 54, 2] 1) H modernisiert. — *Vgl. Gl* Walliser 6. a

2) Geborenen Unfreien; *s. d. Gl* 2 c. 19

3) Also mehr als der Eid nur Eines, obwohl abendmahlfähigen, Gemeinfreien; *s.* Eideshufen 9. — B, verschlechternd zu *hyndum,* meint vielleicht den Eid eines 1200-Schilling-Mannes = 6 Gemeinfreier; B versteht jedenfalls die Eideshufen nicht mehr

4) *superiurare s. Wb:* 'durch Schwur aufbürden, unterwerfen'

5) '24' bessert schon eine Hs. Q in spät. Rez. und so Neuere nach Analogie; *s. Gl* Prügel 4 c. 6

Ine 55] 1) *Vgl. Gl* Schaf 1. a; Termin für Entwöhnung wird wie Schur (*ebd.* 4) festgesetzt

2) *S. Gl* Preis 11

3) Wenn 14 richtig, 5. April bis 9. Mai; also Winterlammung im Februar und Lämmerweide im Frühjahr

4) '12 Nächte' sonst nur nach Weihnachten gebräuchliche Frist; *s. d. Gl* 8. a

Ine 56] 1) Die Rb stimmte nicht zum Inhalte; B ändert: 'Vom Werte eines Stückes Vieh', ohne zu bessern. *Vgl. Gl* Handel 13

2) Horn's Zitat in Co zu Q bezieht sich wohl auf T; *s. o.* I S. xxii Z. 3

3) B modernisiert. — *him* hängt von *on* ab. — Ähnlich lautet Formel Swer 7; *s. o.* Einl. 11 a

4) 'dem Verkäufer' Ld B, sinngemässe Zufügung (erst 16. Jhs.?). — In Q[15] bessere *coagenti:* 'der Prozesspartei'; die Schreiber Q's vermuteten wohl: *to agende* Latinisiert

5) 'zu Händen' zu wörtlich; *weorpan to handa:* 'ausliefern'

6) Archaisch fehlt Personale trotz Subjektswechsels

7) Hier ist nur an Körperfehl gedacht, später bei diesem Anspruch auch an juristische Anfechtbarkeit des Eigentums: laut Swer 7. 9, wo dieselbe Eidesformel anklingt

8) Q I latinisierte nur *facn* durch Endung; später ersetzt er es der Buchstabengleichheit wegen durch *facinus* trotz anderen Sinnes

Ine 57] 1) H modernisiert (wie B in Af 5, 1) und Q missversteht *ærn*

2) *hine,* wie So liest, lautet am archaischsten und datiert jedenfalls vór 12. Jh.; *hit* kann aus 11. Jh. stammen. Schwerlich fehlte es im Or. mit Ines Absicht, wahrscheinlich aber schon im Archetyp. — Die Ertappung des Gestohlenen gilt gleich Handhaftigkeit; *s. d. Gl* 3

3) Das Wort wird regelmässig von Späteren modernisiert; *s. Wb (un)synnig, -ngian.* — Der Besitzer kommt nicht zur Leugnung und verwirkt friedlos (*s. d. Gl* 10 b ff.) Leben und Vermögen

4) Über diese Phrase s. Toller *Suppl.* s. v. *án* IX

5) H modernisiert

6) *Vgl. Gl* Ehefrau 9—9 b

7) Artikel B's moderner

8) *S. Gl* Eheliches Güterrecht 2. 4

9) H. B modernisieren

10) B's Ergänzung; *sceatt* ist archaisch in diesem Sinne; *vgl. Wb* 2 und $^1/_3$ *sceatt* Abt 78 f.

Ine 58] 1) '14' B falsch. — Keine Verkaufstaxe, sondern laut 59 Bussfixum bei Tierverletzung, wohl während der Miete (*s. d. Gl* 1) als Spannvieh

2) = 2 Schilling; *vgl. o.* 44, 1[5]

Ine 59] 1) H irrt, weil *II* und *V* (= 5) ähnelten

2) Die Zufügung und nachherige Auslassung von *weorð* in hb bzw. H sind Schreiber-Willkür

3) Da B London entstammt, setzt er dortigen Mercischen Schilling von nur 4 Pf.; Ine meint 5. Ein Q-Schreiber missversteht den Normann. von 12 Pf.

4) 'Schwanz' Ausfüllung archaischer Ellipse B

5) Weshalb wechselt Ine im Ausdruck Eines Wertes zwischen 1 Schill. und 5 Pf.? — Die Lex Ribuaria verlangt, wo Wergeld in Ochsen bezahlt wird, diese ungeblendet. Verstümmelten die barbarischen Viehhalter ihr Arbeitsvieh im Zorn, wie das Strafrecht kalten Blutes den Menschen?

Ine 59, 1] 1) Hier gebührte sich Kapitelanfang. Q liess den Satz als nicht verstanden unübersetzt

2) *simle* wirkt hier distributiv; *s. d. Wb; Zahlwort* 8

3) *Vgl. Gl* Gerste 3. a. Es schulden jährlich die Bauern *to Hysseburnan æt ilcan hiwisce 3 pund gavolbæres;* Urk. Bi 594

4) *Vgl. Gl* Hufe 1 h. Von *facere,* das *wyrcean* entspricht, bilden zwar Roman. Sprachen *factus,* Span. *hacienda* für 'Landgut'; das Ags. Wort

aber kann zunächst nur 'Arbeiter', nicht 'Bearbeitetes' bedeuten. Ein 'Ackermass, vielleicht Tagewerk oder Morgen' scheint viel zu klein; 'tenant of the land' Toller 1289a; 'Hufe' Kemble *Saxons* II 224. Dass mit *wyrhta* die 'Gerte, Viertelhufe (*s.* Hufe 6. a)' gemeint sei, ist unmöglich, wenn auch nur 1—2 Wispel richtig ist

5) Die jüngere Lesart *pundwæg* (auch 70, 1) ändert den Sinn nicht. Nur verderbt steht dafür *hundw.*, wohl aus *hundredweight* (Zentner). — Ausgeschlossen ist die Erklärung '6 Pfund', vielmehr nach 70, 1 an ein ganz beträchtliches Quantum zu denken. Die Bed. des *wey* für Gerste ist jetzt 6 quarters = 1745 Liter oder, für Getreide allgemein, 5 quarters = 1454 Liter. Der Wispel schwankte lokal von 1099 bis 2492 Liter. Hierzu stimmt meine erste Übersetzung, wobei natürlich 'Wispel' nur eine ungefähre Vorstellung erwecken soll. — Ist dagegen *wey* ein Gewicht (*s. d.* 5) von circa 89 Kilo [im 13. Jh. 12 *weyen: 1 fothir; Reliq. anti.* I 70; 1 *fodder* jetzt circa 20 cwts.] oder, wie heut, von $82^1/_2$ Kilo = $^3/_4$—1 Hektoliter, so macht das kaum $^1/_{10}$ obiger Rechnung aus; und ich habe daraufhin II S. 757 berichtigt: '6 Schwergewichte [fast 1 kleinen Wispel]'; bisweilen wog aber das *wey* [Skeat *Etymol. dict.*] 300 [Engl.] Pfund, dann käme fast 2 Wispel heraus. Der Ertrag von 120 Acres = 48,56 Hektar ist in Deutschland jetzt minimal etwa 48,5 × 36 Ztr. = 1746 Ztr. Gerstenkorn. Damalige Technik mag nur $^1/_4$ so erfolgreich wie heutige und nur $^1/_3$ Hufe mit Gerste bebaut worden sein, so ertrug die Hufe noch immer 129 Ztr. Gerste. Davon sind 11—16 Ztr. Abgabe, die ich nun annehme, vernünftig. Flösse solch Quantum von $^1/_4$ Hufe, so wäre es höchst drückend

Ine 60] 1) 'Ochsen' (*s. d. Gl* 3—4) B (auch Rb) und Q, jünger. *Vgl. Gl* Pflug 3

2) *Ebd.* Miete 1

3) *Ebd.* Futter 1. 2

4) = vermag

5) Ähnlich *locige* (*s. Wb* 6), das folgende Verb nur verstärkend

Ine 61] 1) *Vgl. Wb: to* 14 'gemäss, nach Verhältnis von'

2) Nicht für 'Strohdach, Hütte' (wofür ja 'Herd' folgt), sondern für 'Ernte'. *Vgl.* 'drei Halme' = 3 (Ernte)-jahre; Grimm *DRA* 128. — Q setzt *culmen* für *culmus* (wie ein anderer Normanne bei Ducange) oder meint (wie Lex Baiuwar. X 3, 7) 'First, Haus'

3) *S. Gl* Herd; Kirchenpfennig 3

4) Zahltag ist 11. Nov. (*ebd.* 9); also steht hier 'Mittwinter' vielleicht für Winterszeit allgemein

Ine 62] 1) *Vgl. o.* 37[4]; *Gl* Kesselfang 3—5

2) Mit *ceape* meint E wohl 'Zahlungspflicht'. Weder kann *-k* mit *-p* dialektisch variieren, noch auch solch Wort zusammenhängen mit *cippus* ('Stock', das *kāk* ['Pranger'] nach Bed. und Etymologie verwandt [!] sei) und 'Strafwerkzeug' heissen. Q's Vorlage muss an einigen Stellen *ceace* gehabt haben (da er einmal, wohl mit *cease* verwechselnd, *certamen*, einmal *faux* missverstand), anderwärts *ceape*, wofür er meist *captale* setzt, einmal aber 'Busszahlung' frei deutend einführt. Neuere seit Lambarde legten *ceap* den Sinn 'Pfand' (*s. o.* zu 37[4]) unter, vielleicht aus 49, 1, wo zufällig der 'Sachwert, das Vieh' gepfändet ist, oder aus der Stelle *u.* Erkl. 11

3) *bedrifan to* (*s. Wb* 1) 'durch Klage zwingen zum Leiden einer prozessualischen Folge'; *vgl.* Fries. *driva* bei Richthofen *Wb.* In ähnlichem Sinne wird zwar auch 'schlagen' übertragen, aber 'in Stock schlagen' rechtfertigt sich damit hierfür nicht

4) entweder zeitlich, d. h. 'vór Ordalbeginn', oder örtlich, 'angesichts des Kessels', oder wahrscheinlicher 'in Vertretung, anstatt des Ordals'; *vgl.* was Thorpe zitiert: Jesus fastet 40 Tage *beforan manna synnum.* Alle 3 Bedd. sind möglich auch für das andere Beweismittel, den Eid: *s. u.* 71[2]

5) B modernisiert. — Der als schuldig sich Fühlende und vom Gericht Verdächtigte wagt das Ordal nicht, bei dessen Missglücken er friedlos würde, und besitzt doch nichts, um Kläger und Richter zu befriedigen. Da braucht er anderswo Bürgschaft (*s. d. Gl* 6. 13b) oder hier einen Gelddarleiher; *s. Gl* Darlehn 6. a

6) 'Ersatz' (Schmid 543) ist allein zu eng: auch Busse und Strafgeld müssen bezahlt sein

7) *Vgl. Wb: forebetan, -gesellan, -(ge)þingian, -wyrcean* 'büssen (geben begleichen, tun) stellvertretend für'. — *Vgl.: de manu ab eneo redimenda* Lex Salica 53; Brunner II 407

8) Nach II As 21 darf der Ordalprüfling nur übers Ersatzgeld (also mit Kläger) begleichend verhandeln

9) *Vgl. Gl* Verknechtung 4g. 8

10) B konfundiert öfter Dat. und Acc. des Personale in Mittelengl. Weise; *s. Wb: he.* Q missversteht *hine* als auf *ceap* bezüglich; zu seiner Übs. von *forfon vgl. Wb: anticipatio.* — Nicht notwendig 'vor anderem Gerichtshofe', wie Stephens *Hist. of criminal law* I 69 meint

11) 'Wenn Selbstverpfändeter jemandem etwas verbricht, zahle Pfandgläubiger Schaden oder liefere Verpfändeten aus unter Verlust seiner Pfandsumme'; Fränk. *Capit. in L. Sal. mitt.* a. 803 c. 8 = Hn 89, 3. Andere Parallelen Brunner II 443. 478

Ine 63] 1) *Vgl. Gl* Gefolgsadel 17; læn 3

2) Nicht 'zum Kriege'

3) *socios* Q, durch häufigen Lesefehler *geferan.* — *Vgl.* Vogt 13; Herrschaftsgut 5. Vermutlich braucht der Gefolgsadel den Verwalter fürs nächste zu übernehmende Leihegut

4) Metallarbeiter allgemein; *s. Gl* Schmied

5) *Vgl. Gl* Amme; Erziehung 1. Die Endung *-estre* verbietet, an einen Pfleger zu denken. — Dem Herrenverräter gleich gilt, wer des Herrn Kinderamme beschläft bei Britton (Ende 13. Jhs.) c. 22 (I 41), zitiert von Price für die Wichtigkeit der Person. *Vgl.* c. 1140: *Cum familia militis . . de una mansione ad aliam deberet mansionem militis tendere, matrona, quae liberos eius educare consueverat, altrix militaris prolis* usw.; Osbert de Clara ed. Anstruther 175. — Robertson *Hist. essays* 200 denkt an die Adoptivmutter des Gutsbesitzers; allein diese Art der Erziehung (*s. Gl* 4) steht wohl für Ines Zeit nicht fest. Auch konnte deren Übersiedeln zum Pflegesohn, ihre Gebundenheit ans Gut, und ihr Überleben seines Leihewechsels nur ein Zusammentreffen von Ausnahmefällen sein, das eines Gesetzes schwerlich bedurfte

6) Alle drei müssen also ausser in diesem Ausnahmefall ans Herrschaftsgut gebunden sein. Eine falsche Urk.

13.—14. Jhs. verleiht *Croylandiae manerium cum appendiciis, sc. prepositum, fabrum;* Reeve, häufig ein Villan, und Schmied gelten also noch um 1300 als gutshörig

Ine 64] 1) Die Kapitel 64—66 bilden deutlich nur Einen Satz. — *Vgl. Gl* Gefolgsadel 17 b. c; Bauer 2 a; Dreifelderwirtschaft; Hufe 12—b. Der Abziehende soll keine Wüstenei hinterlassen, andererseits nicht über Gebühr dem Grundherrn Bestelltes zurückzugeben verpflichtet sein. Aber nicht an eine Agrarpolitik (so J. Stevenson *Chron. Abingdon.* II p. xv) denke man! Ine schützt den Obergrundherrn, zunächst den König selbst, vor dem Leihebesitzer, der wirtschaftlich verunglückt zu denken ist. Denn wenn dieser dem Staat und Grundherrn gegenüber die Bodenlast tragen könnte, würde er nicht *faran willan* (Ggs. zu *adrifen*-werden in 68)

2) *Vgl. Gl* Ackerbau 5. Q's *vestire* heisst '(be)pflanzen' (Ducange), im Engl. Recht *vesture:* 'Ernte'. Zur Bed. *settan* 'säen' *s. d. Gl* Z. 2 ff., *Wb* und Übs. zu *plantata: geset* bei Wærferð *Greg. dial.* 193. — Nicht etwa das Quantum des überhaupt zu Bebauenden innerhalb der Hufe (die Saatflur im Ggs. zu Wiese, Weide, Wald, Dorfboden) oder gar das Normalverhältnis beider Teile will hier angegeben werden, sondern das des jetzt Bestellten zu dem für Bestellung künftiger Jahre Brachen. — Seebohms andere Übersetzung 'besiedelt' kann sich stützen auf *geset land* im Ggs. zu *inland* (*s. Gl* Herrschaftsgut 1 B), auf Ann. Agsax. a. 890. 1085, auf Matt. 21, 33 = Lucas 20, 9 *gesette [vineam] mid (eorð)tilium.* Allein wenn der Staat Bauerhof-Ansetzung wollte, musste er sich an den Grundoberherrn, mit dem allein er über die Staatslast verhandelte, wenden, und nicht an dessen wechselnden Leiheträger

3) 'Zeigen' bed. *tæcnan* wie *tæcan;* Toller

Ine 65] 1) H Q füllen die archaische Ellipse aus. Über 10 Hufen *s. d. Gl* 12

Ine 66] 1) Über das Genus *s. Wb: hid*

2) H Q füllen die archaische Ellipse aus

Ine 67] 1) Ine wünschte wohl 68 auf 66 folgen zu lassen. Doch behandelt auch 67 kündbares *læn* gegen Leistung des Landnehmers. — Nicht etwa Neubruch (Rodung) folgt aus *geereð*, wie Williams in *Archaeologia* 33 (1849) 273 meint

2) *Vgl. Gl* Hufe 6; Bauer 5. 10

3) 'auf bereite, in Geld oder Naturalien zahlbare, Abgabe'; ahd. *bereit* (dän. *reede*, an. *reiðu*) heisst 'bar'. *Gafol* 2 Zeilen weiter ist synonym, der Ggs. 'Fron'. Das Wort hat nichts mit *ræd* 'Rat' oder *rad* 'Ritt' zu tun. Das Adj. *rædegafollic* wird *fiscalis* glossiert

4) *Vgl.* Urk.: Land vom Kloster erlangen *to rihtan gafole, swaswa hyt geþingian magan;* Bi 486

5) *Opera* und *census* heissen die beiden bäuerlichen Leistungsarten allgemein; Nasse *Feldgemein.* 51. *Weorcwyrðe* bed. 'fronpflichtig' bei M. Förster in Morsbach *Festschr.* 178

6) nicht 'reichen'. — Da Fron zur Pacht noch im 13. Jh. zugefügt ward (*Domesday of St. Paul's* ed. Hale 23), so versprach ein Chartular, dass die Villanen Rochesters *dominus non ponet* (wie hier Q) *ad operam sine consensu eorundem;* Vinogradoff in *Law Quart. Rev.* 1888 p. 268

7) Also nicht notwendig folgte aus der Übernahme des kleinen Ackerguts, wohl aber aus der eines Hofes im abhängigen Dorf, die Fron für das Herrschaftsgut

8) 'aufschlägt' H, sonst vom Zelt gesagt, *s. Wb*

9) H's 'seine' ändert den Sinn nicht. — Nicht 'Grundherr verliere die Ernte', denn *æcer* heisst 'Saatflur', *seges*, nicht 'Korn'. — Nur Ld Q II (danach Thorpe, Schmid) verneinen den Landverlust des Zinsmannes: das ist wohl eines Klerikers bauerfreundliche Einschiebung. Kemble (*Saxons* I 310), angeregt von 68, kombiniert Price und Thorpe: der Bauer 'soll die von ihm gesäte Ernte nicht verlieren'

Ine 68] 1) Im Ggs. zu 63—66 löst hier der Herr das *læn* (*s. d. Gl* 3; Gefolgsadel 17 c) auf

2) *næs,* stärker als bloss einfache Verneinung, setzt Folgendes in Ggs. zu Vorigem; *vgl.* bei Toller: *riht, næs idel; agnum, næs þinum; dædum, næs wordum*

3) *Vgl. Gl* säen 4. Dem um Busszahlung (oder Pachtschuld nach Common law) zu pfändenden Villan verbleibt *guagnage* (die Ernte); Tait in *Engl. hist. rev.* 27, 722; Pollock *Land laws* 140. *Vgl.* auch H. Meyer in Hoops *Reallex. Germ. Altt.* I 534. Unter den Bedd. von *seten* passt hier *plantatio, -taria* der Glossen: 'what he had planted' (Toller). — Wie in 67 *æcer* steht hier *seten* in Ggs. zu *botl.* — 'Inventar' versteht Price aus *landseten* (*s. Wb*); das aber stellte der Herr bei Ausleihung des Bodens und nahm es mit diesem zurück. — 'Sitz' Q, wohl verwechselt mit *setl*

Ine 69] *Vgl. Gl* Schaf 4. Eine Art der Veräusserung kann Hingabe als Zins an Grundherrn, Staat oder Kirche sein; Leo *Rectitudines* 210. 1 Pfund Wolle (*s. d. Gl* 1) wertet also 1—$^2/_3$ Pfennig, wenn man die Schur eines Schafes zu 2—3 Pfund annimmt

Ine 70] 1) *Vgl. Gl* Mannbusse 15

2) Q versteht richtig

3) Ine kann auch 'Mann' mit *wer* meinen, was den Sinn nicht ändert

Ine 70, 1] 1) Hier sollte neues Kapitel beginnen. — Über 10 Hufen *vgl. o.* 65

2) Nicht 'Nährlohn für Kinder' (Thorpe). Vielmehr 'Fruchtzins, Rente eines Herrschaftsguts', durch viele Bauern aufgebracht und durch den Vogt eingesammelt, aber nicht allein für den König fällig (Phillipps *Agsä. Rg.* S. 87), auch nicht statt Gastung (*s. d. Gl* 4. 12) einer Nacht (Robertson *Histor. essays* 107) oder nur wenn der Herr durchs Vassallenland reist (Ducange s. v. *corredium*). — In Urkk. ist *fostorland* (Toller; a. 934 Bi 738) 'Tafelgut, zum Unterhalt des Herrn dienend', im Ggs. zu Holz- und Kleiderland (*scrudland;* Toller). — Ähnliche Listen von Naturalabgaben: Kemble *Saxons* I 315; Urkk. Bi 272. 403. 405. 412; die Periodizität als jährliche erwähnen Bi 330. 452. 464; Kemble 695. Meist bleibt sie wie hier als selbstverständlich unausgedrückt. — *Vgl. Gl* Brot, Schaf, Gans, Huhn, Käse, Lachs, Aal. [Die Südsachsen kannten allein Aalfischerei, bevor 681/6 Wilfrid Seefischerei lehrte; Beda IV 13]

3) *Vgl. Gl* Bienen 2. Um 815 gilt Honig doppelt so hoch als Wein; Urk. Bi 330

4) *Vgl. Gl* Eimer. Er steht = $^1/_2$ *mitta;* Toller *s. v.;* der Deutsche misst meist

64—69 Liter, in Württemberg 293. Auch Malz und Bierwürze mass man danach; Urkk. Bi 405. 412. — Zum Bier *s. d. Gl* 3 b

5) Rinder u. a. Tiere in Urkk. häufig (Bi 403. 405): *ealdhriđer* Bi 403

6) *Vgl. Gl* Butter

7) Statt 'Wispel' setze 'Schwergewicht, drei kleine Wispel, 35—53 Zentner'; *vgl. o.* 59, 1[5]

Ine 71] 1) Nicht 'um ein mit seinem Wergeld strafbares Verbrechen' (Price; *s. o.* 54), sondern durch Sippe des Erschlagenen wegen eines Totschlags; denn Wergeld tritt hier in Ggs. zum Strafgeld. Der bisher unbeeidete Leugner zieht dem ihm durch Beweisurteil zuerkannten Reinigungseide die Wergeldzahlung vor; *vgl. Gl* Priorität 3; Geständnis 1

2) Wie *o.* 62

3) *S. Wb: and*

4) Für Totschlag (s. *d. Gl* 7) erhält der Richter Fechtstrafe, daneben für Wortbruch (Brunner II 368 f. 621): *si quis negaverit . ., et super hoc iuramentum prestare noluerit, sed pocius reddere quam iurare maluerit, eo quod prius negavit, persolvet;* aus Stadtrecht Ripen a. 1269 c. 46 zitiert von Price

Ine 72] 1) Nicht bloss ein Dieb; *vgl. Gl* Wergeld 26. 30

2) *Vgl. Gl* handhaft 10

3) *S. o.* 71[3]

4) Der Gerichtsherr, nicht 'Einfänger' (wie Price meint), der ja nie Strafgeld empfängt. Unter 'ihm' versteht Maurer *Kr. Übsch.* II 53 richtig den Dieb, Schmid übersetzt 'ihnen, den Einfängern', die dem Richter blosses Strafgeld bei Wiedereinfang selbigen Tages, sonst mehr schulden sollen, nämlich des Diebes Wergeld. Allein dieses trat doch Ine 36 nur ein, wo Absicht beim Freilassen (*s. d. Gl* 3 a), also Begünstigung vorlag

5) 60 Schilling, nicht Vermögenseinziehung oder Lebenslösung durch Wergeld

6) 'wenn' Schmid, *dummodo* meinend; dieser Sinn kommt für *þeah* nicht vor

7) Selbigen Tages, im Ggs. zu 73, das besser nicht als neues Kapitel erschiene

Ine 73] 1) Nicht etwa die des Diebes, was ebenso hart wäre, als wenn, wie in 36, absichtliche Begünstigung vorläge. Sie zahlen wie 28, 1 nur Strafgeld, von dem sie beim Richter abdingen mögen

2) *and* (*s. Wb* 2): 'beziehungsweise'. Oder Hendiadyoin (*s. d. Wb*): 'staatlichem Vogte'; *s. d. Gl* 2 d. 22. Dieser muss hier den Ealdorman mit umfassen

Ine 74] 1) Teils aus Q, teils aus Or. wiederholt dies Hn 70, 5. *Vgl. o.* 33[2]; Berichtigung II 757 *u. o.* S. 42 zur Rb

2) *Vgl.* Walliser 8. Über die Unfreien *s.* Girard *Actions noxales* in *Nouv. rev. droit franç.* XII 52. — Es fehlt ein Satz über Tötung eines Wallisers durch Walliser Sklaven: vermutlich entschied da Walliser Recht und Gericht

3) Der Unfreie (*s. d.* 17 b) gilt also als Person. *Vgl.* Tierstrafe 2. a. — Herr und Verwandte des Erschlagenen bilden Einen Kreis, oder *and* (*s. d. Wb* 2) heisst 'beziehungsweise', wie *mægas ođđe hlaford* VI As 1, 4; *vgl. Gl* Gefolge 22 b; Sippe 24. a

4) Sklavenpreis; *s.* Unfreie 7 a

Ine 74, 1] 1) Schärfer fordert Preisgebung Hl 1. 3; *vgl.* Haftung 6. Mit blossem Entäusserungsakt des Herrn begnügen sich auch andere Germanen; Brunner *Forsch. GDR* 509

2) Das Band der Sippe (*s. d. Gl* 13 e. 24—26) tritt beim Strafhörigen durch die Freilassung (*s. d.* 10 a) wieder in Kraft (*s.* unfrei 9 c) und kann beim unfrei Geborenen von Einer, der freien Seite der Eltern her bestehen; *vgl.* Af 27. Die Sippe ist die Blutrache (*s. d. Gl* 11) dem Genossen abkaufen zu helfen verpflichtet

3) Über die falsche Variante *mægborg s. Wb: borg* zu Ende

4) Hier kann die Freigebung zu Tötung (oder Verknechtung) des Totschlägers führen, die bei Preisgebung sicher scheint

5) 'auf ihn fahnden' (dies meint wohl Q), nicht 'mögen sich vor ihm hüten'

Ine 74, 2] 1) Diese Bed. *s. Wb: mid* B 3

2) *Vgl. Gl* unfrei 9 d; Sippe 13 e. — Solch Kompositum wie *mæggieldan* aus subst. + verb., das alle Hss. hier meinen und mein *Wb* ansetzt, ist auch *dædbetan;* als Ein Wort schreibt *meggildare* auch Hn 70, 5. Es ist aber sonst nicht belegt; ich habe es daher im Text in zwei Wörtern gedruckt. 'Mit unfreiem Menschen zahlen' B, offenbar unverstanden. Unglücklich ändern *mæge* Schmid, Toller: dann fehlt das, was oder in welcher Beziehung gezahlt wird. Auch Af 42, 4 heisst *mæg* 'rechtliche Folge aus Verwandtschaft', dort Empfangsanspruch, hier Zahlungspflicht daraus. *Gieldan* (*s. Wb*) kann 'zahlen' bed., sowohl im Sinne von 'büssen für Erschlagenen' als von 'auslösen des Schuldigen'. Phillpott (*Kindred* 210) möchte *mæggield gieldan* emendieren (wofür keine Hs. spricht) und an eine Übersetzung aus Kymrischem denken (von der Ine keine Spur verrät)

3) 'er [Geld] hergebe [um] Rache abzukaufen' B

4) 'wolle', im Ggs. zu 'muss' der Rechtssphäre am Satzbeginn: Anruf des Anstandsgefühls der Sippe für den bedauerten Unfreien

5) 'ihn von der Feindschaft loskaufen' (Schmid nach Q) widerspricht der Grammatik des Originals. Falsch 'from himself' (Price): nicht dem freien Verwandten, sondern dem unfreien Missetäter droht Rache, da ja die rechtliche Haftung der Sippe fürs Mitglied mit dessen Verknechtung endet

6) hb modernisiert

Ine 75] 1) 'Vieh' zwar zunächst, aber zu eng; gemeint ist 'Fahrhabe', auch Sklav

2) *Vgl.* Anefang 21. Nach späteren Quellen leistet Beklagter vor dem Gewährzug Sicherheit für dessen Rechtmässigkeit; *ebd.* 10. — Q braucht Fränkische Termini technici

3) Anakoluth ist statt Obliquus des Relativs dieser Nominativ; *s. d. Wb* 1

4) 'jenes [strittige] Gut' schiebt Hcor., das Pron. *hine* erläuternd, ein; sowohl Acc. wie Gen. kann *onfón* (*s. Wb* 5) regieren

5. 6. 8) Wohl Wortlaut der Eidesformel; *s. d. Gl* 4 II

7) Kläger gelangt also zwar hier zum Eide, aber nur falls Bezogener einen Handel mit Beklagtem überhaupt zugibt. — In Q ist *manum* (Bezogenen) Objekt zu *advocanti* (*appellantem*) (Gewähr ziehenden). — B hatte vor Korrektur kürzer: 'dann sage wer es'

Ine 76—76, 2] 1) Dies hat Hn 79, 1—c benutzt, wieder nur z. T.

aus Q, z. T. aus dem Agsä. — Dieses letzte Kapitel ist, wie der Beginn von Ine, kirchlich: vielleicht ein Nachsatz, von anderem Geiste oder Anlass eingegeben

2) *Vgl.* Taufverwandte 3. — Geistliche Verwandtschaft erwies sich stärker denn Rachepflicht; Graf Osric schont unter den Mördern seines Königs Cynewulf von Wessex nur seinen eigenen *godsunu; Ann. Anglosax.* 784 = *filius de baptismo;* Ethelwerd. — Über den *cumpæder* (Gevatter) in Urkk. und Sprache *vgl.* Earle *Two Saxon. chron.* p. 318

3) So Wilda 387. *Mægbot* fällt hier an Gevatter oder Paten (ändere so im *Wb*), sonst an natürliche Sippe (*ebd.*)

4) Durch eine Auslassung scheint Q noch kirchlicher die Busse für geistliche der für natürliche Verwandtschaft gleich hoch zu stellen

5) Ich verstehe: man erhält für erschlagenen Gevatter oder Patenkind 30 (80, 120) Schill. *mægbot,* wenn er 200 (600, 1200) Schill. Wergeld hatte, wie Mannbusse (*s. d. Gl* 15. 17) nach 70

Ine 76,1] 1) König Ælfred stand 878 bei Taufe des (Ostangl.) Königs Guthrum Gevatter und schickte 894 zwei kriegsgefangene Söhne seines Feindes, des Dänenkönigs Hastein, diesem zurück, *forþamþe hiora wæs oðer his godsunu, oðer* [Pate] seines Schwiegersohns; Ann. Anglosax. — Einen *regis filiolus* zeichnet das Domesdaybuch aus (Ellis *Introd. to Dom.* I 305); *vgl.* 76[a]

2) *be* versteht Q hier 'gemäss', dagegen in Hn *per:* was den Sinn nicht ändert

3) H cor, B cor. modernisieren, ebenso 76, 2

Ine 76, 2] 1) *gebyrede* ('ad eum pertinebat, ihm zugehörte') scheint Q irrig im Sinne zu haben. — *Vgl. Gl* Notwehr 3; *ætfealle* heisst nicht 'decrease' (Price), 'diminution' (Toller *Suppl.*), sondern 'falle fort'

2) *wite* heisst öfters 'Busse'; *vgl. Gl* Strafe 1. Q erklärt richtig 'Mannbusse' (ebenso Hn 75, 5a), behält aber in Hn 79, 1 *wita* aus Ags. Orig. bei

Ine 76, 3] 1) Nicht 'Bischofs [!] Sohn' (ein Irrtum, der als zölibatswidrig die *Leges Angl. Lond.*, auch laut Hs. Rs, um 1200 veranlasste, 76, 3 fortzulassen) oder 'Bischofs Taufsohn'. Nur der Bischof (*s. d. Gl* 5b) darf firmeln; *vgl.* Toller, auch *Suppl.* s. v. *bisceopian* (=*geb*~): 'firmeln' (*s. d. Gl*), *unbiscpod* 'ungefirmelt', *bisceopung* 'Firmelung' [auch Nord. *biskupa*]; das Verb lebt bis zur Neuzeit allgemein, jetzt noch dialektisch (Wright *Dial. dict.* s. v. *bishop*). Ælfred, der spätere König, ward a. 853 von Papst Leo IV. laut dessen Briefes zum *spiritalis filius* genommen (*hiene to biscepsunu nam;* Ann. Agsax. = *in filium adoptionis confirma*[*tus*]; Asser = *filium a chrismate nominavit, ut modo sub manu episcopi solemus accipientes parvulos filios nominare;* Ethelwerd 510 D. Æthelnoth (später Erzb. von Canterbury) salbte König Cnut mit Chrisma; Osbern *Transl. s. Ælfegi*

2) H's Ergänzung ist laut unorgan. *-e* spät.

3) Taufe gilt also wichtiger als Firmelung. *Vgl. Gl* Taufverwandte 3. — Nur in hbq folgt Blas hinter Ine nur in H so, als wäre es ein Stück davon

---

ZU ÆLFRED-GUTHRUM.

EINLEITUNG.

1. Überlieferung. 2. Appendix zu Ælfred-Guthrum. 3. Text Westsächsisch. 4. Die beiden Vertragsschliesser. 5. Internationaler Teil. 6. Ostanglischer Teil. 7. 880—89. 8. Wohl vór 885. 9. Echtheit.

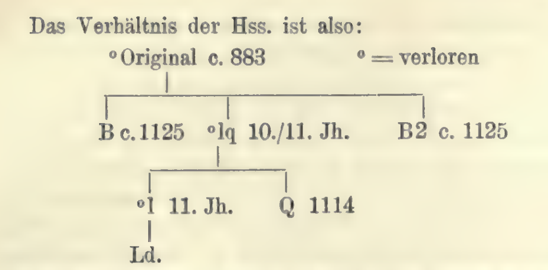
1. **Überlieferung.** Beide Agsä. Texte stehen von Einer Hand um 1125 an verschiedenen Stellen in B eingetragen. Der vollständigere steht zwischen *Swer* und *Wif,* also an rein zufälligem Platz, der kürzere, B 2, einerseits zwar hinter I Atr, was ebenfalls Zufall scheint, aber andrerseits, wahrscheinlich gemäss innerer Zusammengehörigkeit, vór EGu. Dieser Anordnung, entweder des Londoner Kompilators oder seiner Vorlage 10./11. Jhs., folge ich, auch weil die Stücke AGu und EGu die Namen Ælfreds und Guthrums tragen und beide einen Vertrag zwischen Engländern und Dänen behandeln; endlich weil EGu in erster Zeile sich als Fortsetzung zu einem ähnlichen Stücke gibt. In Q steht AGu ebenfalls vor EGu, nur getrennt durch App AGu. Hier folgt AGu auf Ordal, was wieder nur willkürlich scheint.

Lambarde druckt AGu aus B und einer verlorenen Hs. l. Letzterer entnahm er die zwar nicht originalen, aber noch Agsä. Rubriken. Die Flexion des prädikativen Partizips *betogene* (3) deutet auf frühe Zeit, die schwache statt starker *ofslægenan* (2) auf späte; die Rubriken gehören also wohl 11. Jh.

Q zeigt in 3[a] gemeinsam mit Ld den Fehler *þegn* gegen *man* in B. B 2, geht also mit l auf eine verlorene Vorlage lq zurück, die nicht der Archetyp war. Die Rubriken in der späteren Rezension von Q sind aber erst aus seinem Lateinischen Texte hergestellt, gehören nicht lq.

B2 lautet durchweg jünger als B: *cyning* (*cyng* 2); *gecweden* ⁊ *mid aðum gefæstnod* (⁊ [Rudiment, im 2. Text sinnlos] *gesworen,* abgeschwächt 2); *Bedanford (Bedaf.); Denisene (Denisce); liesengum (lysyngon); slihtes (-tas); gif* Beginn zweiter Bedingung c. 3 Z. 2 *(and); mid* c. 3 Z. 5 (fehlt); *on þam dæge þe (þa); ne þeowe ne freo (we); þe* c. 5 Z. 3 *(þa).* Das Mehr in B lq macht nirgends den Eindruck der Interpolation, vielmehr die Kürzung in B2 überall den einer ungeschickten Abschwächung.

Das Verhältnis der Hss. ist also:



2. Das Stück **App AGu**, *o.* I 394, das nur in Q auf AGu folgt, doch ohne sich dort als dessen Anhang zu geben, wurde im 14. oder 15. Jh. falsch *Leges Alvredi et Godrini,* wohl nur seines Platzes wegen, überschrieben. Es hat keinerlei innere Beziehung zu AGu.

3. Der uns allein erhaltene Text des Vertrages ist der **Westsächsische.** Denn c. 5 verbieten 'wir', dass ['unser'] einer zu den Ostangeln ziehe oder 'ihrer' einer zu 'uns'. Der gewiss einst auch vorhandene Text der anderen, Ostanglischen, Partei ist verloren.

4. Als Vertrag zwischen zwei Königen und deren **beiden Völkern** bezeichnet sich das Stück selbst. Bei der Einen Partei, der Ælfreds, stehen die Witan der ganzen Englischen Nation, worunter neben Wessex weiteren Sinnes auch Kent und das südwestliche Mercien, also die Agsa. des südl. und südwestl. Britanniens, zu verstehen sind im Ggs. zu Ost- und Nordengland unter Nordleuten: ein frühes staatsrechtliches Dokument des Englischen Einheitsbewusstseins. Da die Witan bisweilen eine wenig zahlreiche aristokratische Auslese darstellten, so kann das Wort hier wörtlich verstanden werden. — Dagegen nur formelhaft darf man 'das ganze Volk in Ostanglien' nehmen, das neben Guthrum schwörend auftritt. Denn gewiss leisteten den Eid, obwohl mit gesamtem Munde, auch hier nicht alle Freien, sondern nur wenige Notable; und eine grössere Menge, aber natürlich auch nicht das ganze Volk, mochte akklamieren. Immerhin belegt jene Formel die mehr demokratische Gestaltung Ostangliens, die uns auch sonst bekannt ist. In einem ähnlichen Vertrage Englands mit den Nordleuten schliessen für letztere das ganze 'Heer', ohne ständische Sonderung, den Pakt (II Atr Pro), während beim Dunsæten-Vertrage den Englischen Witan Walliser Ratgeber (regierende Staatsmänner) gegenüber treten. — Der Rangordnung zuliebe geht König Guthrum den Witan vorauf, so dass die beiden Faktoren jeder Partei stilistisch auseinandergerissen sind.

5. **International** sind die ersten zwei und der letzte Satz, der sich auf den Anfang zurückbezieht. Dieser Inhalt betrifft die Landesgrenzen und den Verkehr zwischen den beiden Staaten.

6. Dagegen die Kapitel 2. 3. 4. über das Wergeld des Dänen und Engländers, über den Eid zur Reinigung von Totschlag oder höherem Geldanspruch und über das Erfordernis des Gewährsmannes beim Vieherwerbe scheinen sich nicht zu beziehen auf den gewiss nur ausnahmsweisen Verkehr zwischen den zwei Staaten, sondern auf die Beziehung der Dänischen Eroberer zu den Eingeborenen in **Ostanglien allein.** Denn sonst müsste als regelmässig gelten der Fall, dass in Ælfreds England Wergeld für einen hier erschlagenen Dänen, und gar einen Freigelassenen, eingeklagt werden konnte, oder dass hierher ein Ostanglier gereist kam, um einen hiesigen Königsthegn zu verklagen. Das kam gewiss zu selten vor, um internationaler Regelung zu bedürfen. Auch hätte der fremde Zivilkläger in Wessex wohl nur die hier landesrechtliche Zwiebusse, nicht wie in c. 3 Dreifaches erhalten. Ferner würden, wenn an verklagte Westsachsen gedacht wäre, auch Männer mit 600 Schilling Wergeld berücksichtigt sein, nicht bloss die zwei Stände von 1200 und 200 Schill. — Vielmehr die Einordnung der Nordleute in die Ostanglischen Standesverhältnisse, ins Beweisrecht und in die Handelsordnung wird bezweckt, und diese Einordnung erhält in dem Vertrage eine Gewähr durch den führenden Staat Englands. [Während in dem Dunsæte-Denkmal ein Grenzstrom die beiden in Einer Landschaft lebenden stammesfremden Nachbarn scheidet, besteht solche geographische Trennung zwischen Dänen und Angeln in Ostanglien nicht. Analogie zwingt daher nicht, anzunehmen, dass etwa hier c. 2—4 nur für die Beziehungen zwischen den beiden Stämmen gelten sollten und nicht auch für die Engländer untereinander oder die Dänen untereinander. Vielmehr trafen die drei Sätze alle Untertanen Guthrums in allen Beziehungen.] Freilich spricht c. 5 nur vom 'Heer', was zwar nicht bloss die militärische Macht, aber doch allein den Dänischen Teil des Staats bedeutet; da steht offenbar das führende Element fürs ganze Volk. Deutlich dagegen nennt der Prolog als Vertrag mit England schliessend nicht etwa allein Guthrum oder neben ihm nur 'Dänen' oder 'Heer', sondern das ganze Volk, das in Ostanglien ist.

7. **880—89.** Der Dänenführer Guthrum empfing 878 die Taufe, wobei Ælfred Gevatter stand, und feierte die Lösung der das Chrisma an seiner Stirn schützenden Binde zu Wedmore. Daher heisst jetzt gewöhnlich — ungenau — Friede zu Wedmore die vorherige Abmachung Ælfreds mit den Dänen, wonach diese ausser jener Taufe eidlich versprachen, Wessex zu verlassen (Ann. Anlosax.; daraus Asser 56). Von einem Königtum Guthrums in Ostanglien ist da noch keine Rede, geschweige von einem Auftreten 'des ganzen Ostanglischen Volkes', wie beides in AGu vorausgesetzt wird. Beide vom Annalisten zu 878 gemeldeten Bedingungen fehlen in Wedmore. Weshalb oder genau wann gerade Ostanglien den Dänen heimfiel, ist unbekannt. Der 870 im Kampfe gegen sie gefallene König Eadmund scheint keinen Stammhalter hinterlassen zu haben. Möglich, aber blosse Kombination, bleibt, dass bereits 878 Ælfred ein Königtum und eine Landteilung für Guthrum bzw. dessen Heer in Aussicht nahm; jene Kombination vollzog vielleicht schon um 1125 Wilhelm von Malmesbury (*Reg.* II 121 ed. Stubbs 126), wie es scheint ohne besondere Quelle. Die Identifikation des sog. Friedens von Wedmore mit AGu (zuletzt Keary *Vikings* 359) ist jetzt allgemein aufgegeben; Plummer *Alfred* 104. Erst nachdem das Dänenheer noch einmal westlich gezogen und ein Jahr zu Cirencester geblieben war, zog es — so meldet der Annalist zu 880, was wahrscheinlich aus 879 verschoben ist (*s.* Plummer's Anm.) — 'von Cirencester nach Ostangeln und besiedelte und verteilte [sich] dies Land'. Diese Besiedlung und die Vertretung ganz Ostangliens durch Guthrum werden in AGu voraus-

gesetzt: AGu fällt also nach 879. — Guthrum starb laut jenes Annalisten 890, was wiederum wahrscheinlich zu 889 zu korrigieren ist. Daher ist 880—89 die sichere Zeitansetzung für AGu. — Um die Priorität zwischen AGu und Ælfreds Kodex Af sicher zu entscheiden, dazu fehlen Kriterien. Wahrscheinlich fällt Af erst 892/93; *s. o.* S. 34.

8. **Wohl vór 885.** Im Jahrzehnt 880—89 nun meldet jener Annalist unter 885 (korrigiere 884): *se here on Eastenglum bræc frið,* und im Jahre darauf: Ælfred besiedelte und befestigte London. [Möglicherweise ging eine Belagerung dieser Stadt dem voraus; in der Tat führt darauf erstens das Missverständnis in der Stelle von *besæt* statt *gesæt*, das im 10. Jh. vorkommt, zweitens die Erwähnung einer Englischen Belagerung des in Dänischer Macht befindlichen London, die ein anderer Annalenzweig zu 883 bringt. Doch ist sie da ein zufälliges, vielleicht auf die Vergangenheit bezügliches Einschiebsel zu einem damaligen Vorkommnis, und Plummer (*Saxon chron.* II 89) versteht darunter die Belagerung Londons von 872.] Da nun London ausserhalb Guthrums Gebiet nach AGu **1** liegt, so beziehen Green (*Conquest* I 168) und neueste Darsteller (Plummer *Alfred* 108; Hodgkin *Pol. hist. Engl.* I 286; Oman *Engl. bef. Nor. conq.* 466) AGu erst auf den [von keinem mittelalterlichen Historiker] erwähnten Frieden, welcher dem Ostanglischen Aufstande von 884 gefolgt sein soll. Notwendig wäre diese Annahme, wenn wir wüssten, dass London 878/79 den Dänen unterstand und erst 884/85 verloren ging. Der Liber de Hyda 48 widerspricht dem aber, und wohl auch Florenz von Worcesters Satz (*Mon. hist. Brit.* 636): *Guthrum in Eastsaxonia ferme tota regnavit;* denn der Teil des einstigen Essex, den er ausschliesst, kann nur die Südwestecke meinen. — Recht wohl konnte dagegen der Dänische Vorstoss gegen Südwest 884 die zeitweilige Besetzung Londons durch die Dänen (so Pauli *Ælfred* 160), die Wiedereroberung durch Ælfred zur Folge haben. — Dass ein Englisch-Dänischer Friedenszustand vor 884 bestand, ist aus dem Annalisten sicher. Er ist notwendig als beschworen und die Landesgrenzen enthaltend zu denken: zwei Züge, die auch AGu eignen. Würde also AGu erst von 885 datieren, so müsste dies ein zweiter, dem ersten im wesentlichen ähnlicher, Vertrag sein. Davon verrät AGu nicht nur nichts, sondern AGu spricht von 'dem [Einen] Tage, da man die Eide schwor', nicht etwa 'da man sie erneute (den Frieden wieder in Kraft setzte)'. Ich halte also für wahrscheinlicher, dass AGu 880 oder doch vór dem Friedbruche 884 erging und den ersten, und vielleicht einzigen, Friedensvertrag zwischen Ælfred und Guthrum darstellt.

9. Die **Echtheit** des Stückes, von niemandem angezweifelt, ruht vor allem darauf, dass kein Angelsachse des 10. oder 11. Jhs. ein Interesse haben konnte, eine Fälschung herzustellen, die das Elend der teilweisen Unterwerfung seines Vaterlandes unter siegreiche Fremde verewigte. Auch war diese Zeit historisch viel zu ungebildet, um einen so archaischen Stil auszusinnen, um die Landesgrenzen und Zustände festzulegen, die zu den uns sonst bezeugten genau passen und doch schon unter Eadward I. lebendige Wirklichkeit verloren, als Ostanglien mit Wessex verbunden und die Handelskautel anderweitig geregelt wurde.

ERKLÄRUNGEN.

AGu Insc] 1) Die Überschrift fehlt in B, und ist unecht in B2; Q nahm die seine wahrscheinlich aus dem Prolog, änderte sie aber in den verschiedenen Rezensionen

2) *laga,* sg. oder pl., ist Nordisches Lehnwort, also frühestens ein Menschenalter nách Ælfred eingeführt

AGu Pro] 1) Auf Ælfred folgt Guthrum, offenbar nur weil dieser König dem Adel vorangehen soll; *s. o.* Einl. 4

2) Nicht 'Angelvolk', was als Ggs. zu Sachsen oder zu allen Dänen missdeutbar wäre; *s. o.* Einl. 4. König und Witan (*s. d. Gl* 2. 3a. 8) vertreten den Englischen Staat; ein neben der Krone gleichberechtigtes 'Volk' darf man in letzteren nicht sehen

3) Mitzuverstehen neben eigentlichem Ostanglien ist Essex und ein südöstlicher Teil Merciens. Und zwar sicher nicht Dänen allein, sondern auch freie Untertanen Guthrums von Englischer Abkunft. Die Münzen schlugen für ihn Angelsachsen und Franken; Keary *Catal. of Ags. coins* 95ff.

4) *S. o.* Einl. 4

5) Die Lesart B's, von B2 nur verwässert, wird bestätigt durch die Formel, die der Agsä. Annalist zu den Verträgen Eadweards I. und Æthelstans mit den Nordleuten 921. 926 braucht: *þæt fæstnodon mid aðum*

6) sich, die Untergebenen und die Nachkommen bindend

7) bessere meine Übs: 'Untergebene [bes. Unterbeamte]', laut Wb. und II Em Pro. Unter *iuniores* meint Q diesen Sinn. — Dagegen zog B2 das Satzende kürzend zusammen. Vielleicht brachte ihn *ungeborene* (*s. d. Wb*) auf 'Nachkommenschaft', da es in einer Urkundenformel hinter *ofspring* erscheint. Oder aber schon er missverstand *gingran,* wie das Mittelengl. vorkommt: in Ælfreds Testament (Bi 553f.) werden des Königs Worte *mine mægcild oððe yldran oððe gingran* später modernisiert durch *olde or yonge.* — Meine frühere Übersetzung folgte der bisher üblichen, die Earle *Anglo-S. liter.* 157 zuletzt vertrat. Eindeutig heisst *gingran* 'Kinder' im Ggs. zu Eltern bei *Hom. n.* Wulfstan ed. Napier p. 38 = 301

8) *S.* 15 Z. vorher

9) Parallelen: II 105 Sp. 1 Z. 9; *ælc þe riht wille* EGu 6, 6 ist dafür nur andere Form; *vgl. Gl* Gott 1

10) *Vgl. Gl* Gnade 1; Köstler *Huldentzug als Strafe* 27 bezieht auch I Em 3. Cn 1020, 11 und ECf 9, 1 hierher

AGu 1] 1) D. h. hier beider Parteien, obwohl unten 5 mit *we* die Westsächsische Partei allein gemeint ist. Die hier den Sinn nicht ändernde dritte Person in B 2, wiederholt in 2 und 5, könnte die des Prologs fortzusetzen und original scheinen. Allein c. 5 verrät, ein Rudiment der Westsächsischen ersten Person beibehaltend,

dass sie nur der Feder eines Überarbeiters entstammt. Sie ist offenbar weniger direkt; sie bezieht sich entweder, im Sinne Späterer erzählend, auf beide oder auf die Dänen allein. — Auch folgendes 'aufwärts' ist bestimmtere, also originalere Lesung. — Die Sigle þ' kann 'sodann' bedeuten (man streiche also *o.* I 126 Sp. 2**): ausser dem *o.* II 216 Sp. 2 *þæt* III Angeführten *vgl.* Stevenson *Crawford char.* 114; Napier *Lex.* 63; Keller *Agsä. Paläogr.* n. XI; Urk. a. 944 Bi 792; Earle *Landchar.* 208

2) Der Leafluss mündet in die Themse links unterhalb Londons (das also Ælfred zufällt), östlich von Poplar, zwischen India- und Victoriadocks. So fällt Essex und die grössere nordöstliche Hälfte von Herts. mit Hertford an Guthrum

3) Von der Leaquelle, nw. von Lutton, nö. von Dunstable, läuft nach Bedford eine genau nördliche Linie von $4^1/_2$ Meilen. So erhält Guthrum die nordöstlichen $^2/_3$ von Beds. mit Bedford

4) nicht 'rechts'

5) Die Ouse schneidet etwa $^1/_{10}$ von Bucks. für Guthrum ab. Bei Stony Stratford, an der Grenze von Northants., wo die Watlingstrasse (*s. d. Gl* 2) die Ouse überschreitet, fing Ælfreds Mercischer Teil an zu grenzen gegen die sog. Fünf Burgen (*s. d. Gl*), die vielleicht von Ceolwulf den Dänen abgetretene Osthälfte Merciens (Green *Conquest* 118. 136; a. 877? Plummer *Sax. chron.* II 100). Malmesbury irrt mit der Angabe, Guthrum beherrschte Northumbrien. Dessen und der Fünf Burgen Grenze gegen England ist uns unbekannt, und dass sie je schriftlich fixiert gewesen ist, nicht (mit Green) aus Ann. Anglosax. 911 notwendig zu folgern. — Die Römerstrasse wird auch in Deutschland als Landgrenze gewählt; Stäbler in *Neu. Arch. Dt. Gsch.* 39 (1914) 720

AGu 2] 1) *Vgl. Gl* Wergeld 4. 8e f. Zu *ofslægenan* in Ld *vgl. Wb* 50 Sp. 1 III 3

2) Bessere Übs.: 'Nämlich also'. Ähnliche Anfänge *ebd.* 217 Sp. 3 Z. 1, auch I Em 1. IV Eg 1; *þonne* heisst hier 'sodann', im Ggs. zu *ærest* in 1. — Zur Form B2 (über deren 3. Person *o.* 1[1]) *vgl.* I Ew 1, 2ff.; *we cwædon* auch *u.* 5. — *Primum* in Q ist falsch laut *imprimis* in 1

3) 'Voll(Über)freier'. In ähnlichem Vertrage, wo ebenfalls Engländer und Nordmann gleichstehen, setzt II Atr 5 = Hn 70, 6 'ein Freier einen Freien'. Gemeint ist, laut des hohen Wergelds und des Ausschlusses des Zinsbauern, der nicht nur persönlich, sondern auch im Landeigentum Freie, der echte Grundbesitzer. Hodgkin (*Pol. hist. Engl.* I 288[1]) wundert sich, dass *man* steht, wo Thegn gemeint ist; *vgl.* aber *Gl* Thegn 8

4) *S. Wb* 6

5) 'alle' Q; 'wir alle' frühere Erklärer, nach Analogie von c. 5 Anfang. Mir scheint adverbialer Instrumental bzw. in B2 Accus. (Toller *Suppl.* 168b II 2. 3) vorzuliegen, zu *efen* zugehörig. Denn eine Betonung der Gesamtheit der Beschliessenden (im Ggs. zu bloss einer Partei) ist wohl in 5 am Platze, aber nicht hier. Dagegen eine Betonung der Gleichheit der Rassenschätzung entspricht dem Sinne; *vgl. Gl* Dänen 10

6) Nicht '$7^1/_2$ Mark', wie Price wollte, da VIII nicht Ordinalzahl ist. — *Vgl. Gl* Gold 2. 8. 8 Halbmark (*s. d. Gl* 1) = 2 Pfund setzt auch Maurer *Höldur* 200

7) *Vgl.* Ducange *aurum coctum*

8) Nicht 'freed-man' (Hodgkin), sondern der persönlich Freie, und nie unfrei Gewesene, ökonomisch aber, weil ohne Grundeigen, Abhängige steht entweder infolge dieser Abhängigkeit oder aber infolge der politischen Besiegung durch Fremde nur dem unfrei Gewesenen, jetzt Freigelassenen der Sieger gleich. Nicht etwa nur Ausdrucksmangel verschuldet diese Herabdrückung des *Ceorl:* denn das Nordische bot für dieses Wort, das Englische für nord. *leysingr* etymologisch Verwandtes. Vielleicht stieg der Ostenglische Grossbauer auf echtem Eigentume zum Adel, indem sein verarmter Standesgenosse in der sozialen Stufenleiter sank; *vgl. Gl* Bauer 1 i. 4 d. 9 f

9) Altnorwegisch ist *leysingr* der Freigelassene höherer Ordnung; Maurer *Freilassung* in *SB Münch. Ak.* 1878, 31. Noch um 1060 existierten in Ostanglien *lisingas,* zwar getrennt von *þeowe,* aber nach Urk. Ke 980 erst noch freizulassen, also Halbfreie. — Q wählt unter den zwei gleich geschriebenen Wörtern irrig das 'Freilassung' bedeutende Femininum

AGu 3] Z. 3 lies: (und B2)

1) *Vgl. Gl* Eideshelfer 15. 16. 18. a; Thegn 3. Die Eidesschwere (*s. d. Gl* 7) hängt hier vom Stande des Hauptschwörers ab

2) *Vgl. Wb:* Artikel A3

3) Maurer bevorzugt die Lesart 'Mann' *Adel* 174; *Kr. Übsch.* II 410; die zahlreichste Klasse, die der Ceorlas, wäre ja sonst unerwähnt. — Die Lesart lq's aber erklärt sich durch den Gebrauch des Wortes *thegn* (*s. d. Gl* 8) für jeden Vollfreien oder durch Erinnerung an den *læsseþegn* (*s. Wb*) oder durch Benutzung von II Cn 71, 5, wo ein Thegn *læsse maga* ist als der Königsthegn

4) Adverb; *s.* II Atr 9; 'geringeren Standes' ist nicht wörtlich; *maga* ist Adjektiv

5) *Vgl. Gl* Standesgenossen 5. Schon Ine misstraut dem bloss bäuerlichen Eide

6) Steenstrup *Danelag* 338 sieht hier B's Interpolation: grundlos

7) $^1/_2$ £; *s. Gl* Mancus 5. Grosser, von Todesstrafe bedrohter Diebstahl (*s. d. Gl* 9c) begann bei weit geringerer Summe. Ein Vergleich mit dem bei Totschlag an einem Freien mindestens auf dem Spiele stehenden Wergeld von 200 Schilling = $33^1/_3$ Mancus kommt also nicht in Frage. — Über den Beweis in dem sicher weit häufigeren Prozess um geringere Summen, z. B. ein Rind, erfahren wir nichts

8) Adverb; Wülfing *Syntax* I 266: 'dreifach'. So auch III Atr 4. — Steenstrup sieht hierin die Busse (*s. d. Gl* 18) der Denalagu; allein derselbe Satz herrscht auch in Kent. — Laut letzter 4 Worte bezieht sich dies, wie schon Q verstand, nur auf Vermögensklage, nicht (wie genau logische Interpretation und der Gegensatz dieses *gif he ne dyrre* zu obigem *gif he hine ladian dyrre* erfordern) auch auf Wergeld; dieses ist, wenn Totschläger erst im Klagewege zu Zahlung gezwungen werden muss, nicht etwa zu verdreifachen. — *Vgl. Gl* Taxe 1

AGu 4] 1) *Vgl. Gl* Anefang 11; unfrei 6a. d; Handel 8g. i

2) *geteama* auch II Atr 8

AGu 5] Zu den zwei ersten Worten *s. o.* 2 2. 5. 1) Ein Sklave bedurfte auch im Inland zur Veränderung des Wohnorts der Erlaubnis. Wenn er also hier beim Auswandern in den Nachbarstaat neben dem Freien erwähnt wird, so erschien das für B 2 vielleicht als blosse formelhafte Redensart (*s. Wb: freo* S. 81 Z. 6), die auch ohne Sinnesänderung fortbleiben dürfe. Gemeint ist aber das Entlaufen über die Grenze, wogegen sich auch der spätere Vertrag zwischen England und den Nordleuten wendet; *s. Gl* unfrei 5a. f

2) Ostangliens Volk unter Dänenherrschaft, ohne militärischen Sinn; Steenstrup *Normannerne* 276. Bessere daher Übs. nächster Zeile '[Dänen]' in: ['Ostanglier']

3) *S. Wb* 225, Sp. 3, Z. 8 v. u.

4) *for neade* übersetzt Beda's *necessitate cogente* II 20. Doch passt auch 'Geschäftsbedarf, -nutzen'; 'business' Earle

5) *wið* m. gen. bezeichnet Richtung, Ziel; Toller s. v. I 1

6) Nicht 'Kauf' allein (Toller 1247 b); laut letzter Zeile ist 'Verkauf' mitgemeint, wie *gebycgean* (*s. Wb* 4) 'verkaufen' heissen kann neben 'kaufen'

7) 'Handelswaren' auch II Atr 3 f.; 'Fahrhabe' Q. Nicht 'land or cattle' (Hodgkin)

8) *man wite* 'es werde klar' auch II Atr 9. *Vgl. Gl* Kundmachung 2; Handel 8i; Geiseln 2. Der zwischen Essex und Wessex vermittelnde Bischof von London muss *quasi obses pacis fieri;* Urk. a. 705 Bi 115

9) Dies Bild zitieren Wbb. nur hierher. Toller (*Suppl.* s. v. *bæc*) hält richtig die Lesung in B 2 für blosse Formvariante. Sie beweist, zusammen mit Q (der zuerst die Wörter unübersetzt liess, dann missverstand), dass das Bild schon um 1100 ungebräuchlich war. Thorpe's Sinn 'without deceit' trifft zwar zu, erklärt aber das Bild nicht. Richtig scheint mir 'Rücken (*s. d. Gl*) frei vom Tragen von Diebstahl'; Earle. Dass *bæc* von 'Vergangenheit' (Hodgkin) übertragen sein oder den 'Rückhalt, Gewährsmann' (Schmid) bedeuten könne, glaub ich nicht

10) 'Fleisch' Q Ld, unanfechtbare Viehware meinend. Diese Lesart *flæsc* stand neben *bæc* schon in lq, ist also zwar ebenso alt wie B, aber offenbar unecht

11) 'gegenseitig [ergänzt] sureties' ungenau Price. Schmid will *truwa* ändern, mit Unrecht

12) Das Adverb übs. *in medio, ad invicem;* Toller

13) *geneadian* kennt Toller nur für 'zwingen'; doch hat er *neadian*: 'nötig sein'

14) *fæce* könnte Schreibweise von *fecce* sein, das aber 'hole' bedeutet, was nicht passt. Sweet *Student's dict.* 53 bietet, AGu 5 zitierend: '*fæcan*: deal [*fācian*]' und *facian:* 'try to get, aspire to'. [So Ælfred *Oros.* (ed. Sweet 152): *Pirrus . . facade* [erstrebte] *Macedonia anweald* für *sperans Demetrium Macedoniā posse depelli.*] Offenbar passt dieser Sinn hier nicht; auch müsste die Form *facie* lauten. Ich finde nichts Besseres als Price und Schmid's Emendation *fare*

15) Über Ap AGu *s.* Einl. 2

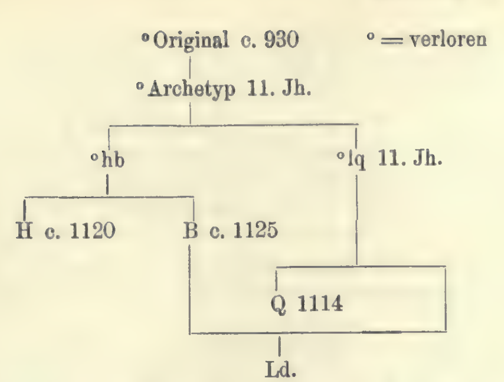
ZU EADWEARD-GUTHRUM.

1. Überlieferung. 2. Rubriken. 3. Geltungsbereich. 4. Verhältnis zu Ælfred-Guthrum. 5. Nách Ælfred verfasst. 6. Entstehung des Kerns unter Eadweard I. 7. Kein Guthrum II. 8. Nách 921. 9. Prolog später. 10. Im X. Jahrh. 11. Vór 975. 12. Vór 940. 13. Nordische Lehnwörter. 14. Echtheit. 15. Anordnung. 16. Kapitel. 17. Quellen; Benutzer. 18. Stofflich Neues. 19. Witan.

EINLEITUNG.

1. Überlieferung. Die erhaltenen Agsächs. Handschriften sind eng miteinander verwandt, hängen aber nicht voneinander ab. Die im ganzen bessere, und vielleicht einige Jahre ältere, H, begeht gegen die anderen Texte einige Fehler [*þis* statt *þæt is* Pro, 1; *hine man gean* statt *he ongean* 6, 7; und (?) Auslassung von *se hlaford* 7, 2]. Ebenso B [es fehlt *ne wyrne* 5; *hyde* 8]. Lambarde druckte aus B und aus einer uns verlorenen Agsächs. Hs. lq, die auch Q vorlag. Er bringt freilich einige älter aussehende Varianten, die er aber vielleicht nur selbst archaisierend einführte [*aworpan* inf. (*-pen* HB) Pro, 1; *wiston* pl. (*-ten* HB) Pro, 2; *mon* (*man* HB) oft; *hi* (*hy* HB) oft; *feohte* (*fehte* HB) 3; *wille . . sawle* (*wylle . . saule* HB) 10]; und höchst wahrscheinlich nur er selbst korrumpierte eine Anzahl Endungen durch fortgelassenes oder hinzugefügtes *-e* am Ende. Dagegen die deutliche Spur einer alten Hs., die weder (das ihm nachweislich damals unbekannte) H noch B war, erkenne ich in *mæssepreost* (*preost* HB) 3, 2; *forwyrne* [fehlt B] *him man næfre* (*him m. n. ne wyrne* H) 5; *hyde* [fehlt B] 8; *þære* fem., sachlich richtig (masc. HB) 4; *swa be were* mehr 4, 1; zweitens weist Ld mehrere Punkte mit Q gemeinsam auf [*feorhes* (*vita* Q II, marginale (?) Strafschärfung; *weres* HB) 6, 5; *orgilde* (Q II; *æg.* HB) 6, 7; die Modernisierung *on carcerne* (*in carcere* Q; ohne Präpos., besser HB) 3; die Auslassung *and . . eac;* und die Abschwächung *Guðrun* (*-um* HB) Pro]. Mindestens einmal 4, 1+ erkenn ich in Ld allein drei Worte des Originals, vermutlich eine Marginalie im Archetyp und in lq, die mehrere Abschreiber übersahen, nämlich Q und die (auch wegen jener gemeinsamen Modernisierungen anzunehmende) Vorlage hb von H und B.

Demnach stellt sich der Stammbaum so:



Der Archetyp gehört, scheint mir, dem 10. Jh. nicht mehr an, weil alle Texte teilweise in späten Formen übereinstimmen.

2. **Rubriken** haben Ld und Q späterer Rezension. Nur die zu c. 7 ist in beiden gleichbedeutend, die übrigen entnahm Q ii deutlich nur seinem eigenen Latein, also wohl auch diese. Dass Ld im 16. Jh. die Agsächs. Zeilen erfand, ist möglich, da er deklinieren konnte; wahrscheinlicher aber, dass er sie in seinem Kodex lq etwa vom 11. Jh. vorfand.

3. **Geltungsbereich.** Die Sprache und der im Text ohne Namen oder Titel gemeinte König sind die der Westsachsen. Von deren Standpunkte aus wird c. 12 *eorl þær on lande,* der einzige, dortige Jarl erwähnt. Nicht also die ganze Denalagu, die nie nur Einem Earl unterstand, ist gemeint. Die Geldrechnung nach Schilling neben Ör und Halbmark und die Nebeneinanderstellung des Englischen Strafgeldfixums für Engländer neben Rechtsbruchbusse für die Dänen deuten auf eine von beiden Völkern bewohnte Landschaft. Dass es sich um Guthrums Gebiet handelt, ergibt der Prolog. Also Ostanglien ist gemeint. Nicht bloss für dortige Dänengerichte ergeht EGu; denn dem *mid Denum* = *innon Dena lage* steht stets gegenüber *mid Englum,* d. h. in den den Eingeborenen und ihrem Rechte verbliebenen Bezirken. Zumeist werden diese Unterworfenen hinter den Siegern genannt, doch nicht immer (3, 1; 2). — Ausgeschlossen ist die Deutung, dass jener Gegensatz ausdrücke einerseits die ganze spätere *Dena lagu,* samt Fünf Burgen und Northumbrien, andererseits das ganze übrige England, dass m. a. W. das Denkmal den ganzen Germanischen Hauptteil Britanniens betreffe oder den Grenzverkehr zwischen Denalagu und Wessex-Mercien regeln wolle.

4. **Verhältnis zu AGu.** Nur Hs. B lässt EGu direkt auf AGu folgen, Q erst nach Einschiebung der nicht hierhergehörigen ApAGu; *s. o.* S. 82. B überschreibt das Stück 'Ferner sein [d. h. Ælfreds] und Guthrums und Eadwards [Recht]', also bewusst wie eine Fortsetzung zu AGu. Dass aber auch der Archetyp oder hb es bereits als solche betrachtete, folgt daraus, dass hb *and . . eac* 'und ferner' begann: Wörter, die freilich in Ld und Q gemäss deren veränderter Anordnung fehlen mussten. [Ld lässt den Kapitelbeginn *and* 'und' auch sonst fort: 1. 3. 3, 1. 4. 6, 5.] Innerlich darf aber EGu nicht eine 'Erweiterung von AGu' heissen (gegen Pauli *Ælfred* 180); freilich historisch betrachtet führt das Stück dieselbe Richtung wie Ælfreds kirchliche Politik im folgenden Menschenalter weiter.

5. **Nách Ælfred verfasst.** Der Prolog gibt EGu als ursprünglich von Ælfred und Guthrum beim Frieden zwischen Dänen und Engländern vereinbart, und von der Folgezeit bestätigt. Er meint mit jenem vermutlich die Verhandlung von 878 oder die, von der AGu stammt. Ich halte diese Angabe für eine reine Erfindung: EGu geht m. E. nicht einmal im Kerne, geschweige in der jetzigen Form, ins 9. Jh. hinauf, oder gar [Schmid p. xxxviij] in ältere Zeit als AGu. Schon die Sprache mit den Nordischen Lehnwörtern (*s. u.* 13) steht dem entgegen. Ælfreds Name als des grossen Gesetzgebers, der Englands Staat und Kirche erneute, der die Dänen bekehrte und zur friedlichen Ordnung zwang, strahlte lange nachher durch ganz England. Dass Guthrums dagegen länger denn durch seine jüngeren Zeitgenossen — abgesehen von den Dänischen Kolonisten — gedacht wurde, dafür fehlte jeder Anlass. Nicht später also als etwa 950, 60 Jahre nach Guthrums Tode, wird der Prolog entstanden sein. — Kein Satz des Stückes zeigt ein Merkmal, das ihn vór 900 oder gar vor 889 zu datieren veranlasst. Ein *here* in Ostanglien kommt wohl in AGu 5 und beim Agsächs. Annalisten 906. 921, aber nicht mehr in EGu vor. Als gesetzgebender Faktor hinter dem Königtum erscheint nicht (wie in AGu) das demokratische 'Volk', sondern die Witan, wie im übrigen England. Manches Kapitel kann nicht früher als unter oder nach Eadward I. entstanden sein. Der Herrscher in Ostanglien nämlich, der Geistlichen und Fremden zum Schutzherrn gegen widerrechtliche Angriffe dient, ist 'der König oder der Jarl dort im Lande'; 12. Bereits also steht Ostanglien unter einem von der Englischen Krone abhängigen Beamten; und der Eine König, von dessen Handfrieden (1), Rechtspflege (12) und Strafgeldempfang (4. 12) die Rede ist, kann nur der Englische Oberkönig sein. Aus dem 'Gesetzbuche' von Wessex, nämlich aus Ine 3—3, 2 sind denn auch einige Zeilen (7, 1; 2) abgeschrieben; und die Berufung auf ein Dekret mehrerer Bischöfe (während Ostanglien nur Einem Diözesan unterstand) bedeutet die Benutzung einer Synode ausserhalb der Landesgrenze; Pro, 2. Die weitgehenden finanziellen und jurisdiktionellen Rechte der Kirche, die vielen auch Laien gegenüber geforderten kirchlichen Ansprüche, die Ahndung des Heidentums mit bürgerlicher Strafe in EGu sind aber durchweg nicht vereinbar mit einer Regierung, die von einem erst eben getauften König und dem vor 889 z. T. noch heidnischen Dänen-Adel und -Volke geführt wurde.

6. **Entstehung unter Eadward I.** Eadwards Name erscheint denn auch in dem Prolog; das ist sicher vor 975 geschrieben, weil er sonst von Eadward II. unterschieden worden wäre. Er fehlt freilich Q, aber er stand, wie in hb, wohl in lq, da ihn Ld in archaischerer Form bietet als B. Ich halte also diesen Namen für archetyp. Dagegen konnte nur arge historische Unwissenheit, wie im Prolog jetzt dasteht, annehmen, **Guthrum** habe mit Eadward I., also nach 900, einen Vertrag geschlossen. [Die Schwierigkeit löst sich nicht durch die Annahme, Eadward handle noch als Prinz: er heisst ja König (gegen Phillipps *Agsä. Rechtsg.* und Price).] Solch Anachronismus ist vor 975 doch wohl kaum denkbar und scheint mir daher interpoliert, sei es in den Archetyp, so dass Q die Zeile wegen gleichen

Endes übersprungen hätte, sei es in hb, so dass Ld den doppelten Namen Guthrum nur aus B gedruckt hätte. Vielleicht eine Spur, dass im Original Guthrum nur einmal vorkam, birgt die Überschrift zu B, die wohl Eadward, aber Guthrum nur einmal, neben Ælfred erwähnt.

7. Ein **zweiter Guthrum** ist vom Prologschreiber nicht gemeint; ein solcher wäre durch ein Beiwort unterschieden worden. Lappenberg (*Gesch. v. Engl.* I 328. 373) und Spätere (Thorpe *Anc. laws;* Earle *Anglo-S. liter.* 159; Plummer *Saxon chron.* II 124. 128. 136; Collingwood *Scandin. Britain* 102. 105. 136) nehmen einen solchen an, gestützt auf EGu und einen der unkritischsten Geschichtsverwirrer Johann von Wallingford um 1250. Dieser (ed. Gale 538; hier ausgezogen) sagt nämlich: *Gitrus post 3 septimanas baptizatus, post albas depositas, regia praeventus munificentia* [bis hierher aus Ann. Anglosax.] *ad propria* [Dänemark] *in pace una cum omnibus suis est reversus. Reliquum vero vitae suae in pace bona deduxit.* — Unter Eadwards I. Söhnen *emicuit Ealstanus; in Angliam Gytrum revocavit, qui a Dacia rediens se subdidit; deditque* [Æthelstan] *assensu patris Estanglam ei.* Also auch dieser Kompilator kennt nicht zwei Guthrums, sondern nur den 878 getauften, den er aber nicht 889 sterben lassen darf, um ihn [erst kurz vor 924] die Regierung Ostangliens übernehmen zu lassen. Liegt irgend etwas Historisches dahinter, so könnte es eine Verwirrung mit Jarl Guthrum sein, der (nach Stevenson *Crawford char.* 75) 928—37 König Æthelstans Urkunden zeichnet. — Allerdings erschlugen die Engländer, als sie 921 die Dänen Ostangliens, aber auch des nordwestlich angrenzenden Merciens, bekämpften, in Tempsford (2 Meilen östlich von Bedford) *þone cyning.* Es braucht dies nicht notwendig ein König von Ostanglien zu sein. Ganz willkürlich ist die Annahme (Plummer II 128), es war Guthrum II. — Guthrum I. ward zu Hadleigh begraben nach dem Annalisten von S. Neots (ed. Stevenson *Asser* 100. 140), zu Thetford nach Gaimar (ed. Martin v. 3383, I 142): letztere Angabe, vielleicht nur aus der Tatsache, dass dort die Könige residierten, geschöpft, braucht ebenfalls nicht zu einer Zwiespaltung jenes Guthrum zu verleiten.

8. **Frühestens 921.** Nachdem der [oder ein?] Nachfolger Guthrums, König Eohric von Ostanglien, 905 gefallen war — die ihm beigelegte Regierungszeit von 14 Jahren könnte Kombination 12. Jhs. sein —, erlitt das Land die Vielherrschaft mehrerer kleiner Jarlschaften, bis es Eadward I. Ende 921 unterwarf; '*annis fere* 50' nach 870 könnte wieder nur kombiniert sein. [Flor. Wig. 636; Will. Malm. ed. Stubbs p. 98; Huntingdon. ed. Arnold 172.] Also nun erst (nicht schon 906 im Frieden von Ittingford mit Ostangeln und Northumbrern), als 'das ganze Heer in Ostangeln vor Eadward Eintracht schwur' in der Form des Mannschaftseides, konnte dieser dort jenen einen Herzog einsetzen, der in EGu 12 als vorhanden angenommen wird. Der Regent war, wie neben den allgemeinen Zuständen der Nordische Titel *eorl* vermuten lässt, ein Nordmann: Chadwick (*Anglo-S. instit.* 200) denkt an Skule. Möglicherweise entstand eine Urform von EGu 921. Von einer Friedensverhandlung eines Westsachsenkönigs mit Ostanglien, die sich freilich in unsere lückenreiche Kenntnis von der Folgezeit leicht genug einordnen liesse, wird nach 921 nichts gemeldet. Und es gab vor 925 (II Ew 5, 2) *friðgewritu* des Englischen Staates mit Ostanglischen und Northumbrischen Nordleuten. Der Vertrag mit Northumbrern konnte nicht vor 907, vielleicht nach 924, entstehen. Es liegt nahe, jene Vertragsurkunde mit 921 zu verbinden. Stammt EGu aus derselben Zeit, so ist nur der kirchliche Teil jener Vertragsurkunde, vielleicht weil für den klerikalen Kompilator allein interessant, uns erhalten. Vollständig enthielt sie nämlich einen Artikel gegen Verbrecherbegünstigung (Herbergung Geächteter), der EGu fehlt.

9. Dass der **Prolog später,** nach Eadward, entstand, sagt er selbst: die Witan nachher erneuten und vermehrten, nicht auf einmal, sondern 'häufig' einen angeblich unter jenen drei Königen, zuerst Ælfred und Guthrum, dann Eadward gegebenen Grundstock des Rechts. Nicht vor 930 etwa kann das geschrieben sein. Dass der Prolog vor 950 oder 975 entstand, ergab sich *o.* 5. 6.

10. Eine Reihe innerer Merkmale weist EGu dem **10. Jahrhundert** zu. Wo spätere Zeit 'in Dena lagu' sagt, steht hier (ausser einmal) noch persönlich 'bei Dänen'. — Die Taufe ist noch für Erwachsene nicht selten erfordert; es gibt also noch viele Heiden; 3, 2. — Priestern wird Unzucht verboten, nicht, wie seit Eadmund, Zölibat anbefohlen. — Freiheitsverlust für Feiertagsbruch (7, 1) verordnet von Königen zuletzt VI As (Grið 16 ist klerikale Kompilation). — Priesterliche und geistliche Vergehen kosten Wergeld und Strafgeldfixum; später straft die Kirche. — Das Strafgeldfixum ist 30 Schilling, die Rechtsbruchbusse 12 Ör; später sind sie häufig vervielfältigt. — Wer Peterspfennig oder Kirchensteuer vorenthält, zahlt hier (6, 1; 4) 30 Schill., später 120.

11. **Vór 975.** Unter Æthelred II. galt der Zustand, den EGu anordnet, nämlich die Halbteilung des Strafgelds, für kirchliche Vergehen oder Schädigung an Fremden oder Geistlichen, zwischen König und Bischof als vorzügliche, weise Einrichtung (VIII 15) der Vorzeit, verlassen seit 975; er zitiert VIII 36 wörtlich EGuPro, 2 dafür; die Bischofskasse als Empfänger fehlt VIII 34. II Cn 40, die sonst EGu 12 wiederholen. Auch sonst wird damals und ein Menschenalter nachher EGu benutzt; deutlich lautet an mehreren Stellen EGu archaischer. Für *andaga* 3, 2 setzt Northu 9 *tima;* für 3 Halbmark (3, 1) jünger 12 Ör Northu 11. — Jene Stelle über Taufe (*o.* 10) wird in Northu 8 so geändert, dass man Kindertaufe allein verstehen kann. — Für Vorenthaltung des Peterspfennigs und der Kircheneinkünfte, für tätlichen Widerstand, für Sonntagskauf diktieren Æthelstan, Eadgar und Cnut viel härtere Strafe als EGu 6, 1; 4f. 7. Den Terminus *forsteall* führt erst V Atr 31 zu EGu 6, 5 ein. Wo EGu 2 Verletzung des Christentums mit Strafgeld bedroht, befehlen Spätere dessen Beobachtung predigerhaft. Wo EGu 8 knapp juristisch lautet, führt II Cn 46, 1 Homiletisches sinnstörend ein; zu 6, 5 fügt Cnut 48, 1 (auch Northu 49) die private Gerichtsbarkeit, die EGu noch ganz fehlt. Weitgehender klerikalisiert scheinen V Atr 18 = VI 25; VI 14 als EGu 9. 1. Phrasen 'je nach Tatschwere' oder 'wie es nötig ist' setzt zu 4, 2. 5, 1. 7, 1f. 8 ein II Cn 43. 45, 2 46. 46, 2 bzw. V Atr 12, 2 = VI 21, 1 = VIII 14 = I Cn 14; Tautologisches II Cn 45, 1 zu EGu 9, 1. Das Ende von EGu

klingt archaischer als VIII Atr 33f; die Alliteration in 11 ist in VI Atr 7 verloren. Geistliche Busse bzw. Degradation setzt Northu 8. 11 bzw. VIII Atr 27 = I Cn 5, 3 zu der Geldstrafe für des Pfarrers Amtsvergehen bzw. Verbrechen EGu 3ff. Steuerweigerung vom tätlichen Streit trennt EGu 6, 4f.; beides vermengt II Cn 48. Wahrscheinlich bot auch für den formelhaften Eingang von V. VI Atr der Prolog von EGu das Muster.

12. **Vor 940,** vor dem Tode Æthelstan's, scheint mir EGu zusammengestellt, weil der berühmte Skandinavenbesieger sonst wohl im Prolog auch genannt wäre, und weil schon unter ihm die Reihe der Ealdormen von Ostanglien, Verwandter der Dynastie von Wessex, beginnt, während EGu 12 noch vom Jarl spricht. — Æthelstans Gesetze sind die frühesten, an die der Stil von EGu anklingt. Und Ein Satz in EGu 7 geht auf denselben Agsächs. Text [d. h. also nicht etwa nur auf eine Latein. gemeinsame Synodalquelle] zurück wie II As 24, 1 vór 936, lautet dort archaischer und passt besser in den Zusammenhang; so dass seine Benutzung durch Æthelstan die einfachste Annahme ist. Vielleicht ward auch II As 6 von EGu 11 beeinflusst. — Das Stück steht zwischen Eadward und Æthelstan bei Lambarde, vielleicht nur durch diesen Editor eingeordnet. H aber stellt es zwischen (zunächst zwei namenlose Stücke Mirce und Wer, doch, von diesen abgesehen, zwischen) V As und I Ew; B zwischen AGu und II As; Q zwischen App AGu und I Ew. Entweder haben diese Kompilatoren — spätestens um 1100 — diese Anordnung chronologisch dem Prolog gemäss getroffen, diesen also doch für zuverlässig gehalten, oder sie folgen einer Anordnung spätestens des 11. Jhs.

13. Die **Lehnwörter aus Nordischem** *grið, lagu, lahslit, utlah, oran, eorl* 'Graf' begegnen sonach hier etwas früher als in rein Westsächsischen Denkmälern: das ist in der Denalagu zu erwarten und beweist nicht etwa Entstehung erst nach 950.

14. **Echtheit.** Dass der Prolog nicht authentisch aus der königlichen Kanzlei herrühren kann, sahen wir *o.* 9; nur ihm scheint die Inscriptio entnommen. Der Gesetzesform widerspricht auch, dass Prol., 1 *þæt is ærest* beginnt, und nochmals *þæt is þonne ærest* vor Kap. 1 folgt, und dass Heidentum Pro, 1 verworfen, aber erst einige Sätze später mit Strafe bedroht wird; 2. Die Erwähnung bloss der Witan, ohne König, als gesetzgebend findet dagegen Parallelen; *s. u.* 19. Möglich wäre, aber nicht notwendig anzunehmen ist, dass etwa unter Eadgar, als soviele Klöster Urkunden zu fälschen begannen, ein Geistlicher, etwa im Auftrage des Bischofs, das Stück z. T. aus Westsächsischen Quellen privatim zusammengestellt und, noch vor 1008, in die Sammlung der Königsgesetze eingeschmuggelt habe. Aber mit dem kirchlichen Ursprung an sich bleibt vereinbar auch die mir wahrscheinlichere Annahme, dass das Denkmal, vor 940 entstanden, dem Ostanglischen Landtag, wie es angibt, vorgelegen hat. Wie die anderen echten Partikularrechte, die für London und Dunsæte, mag es dann schon von Æthelstans Regierung staatlich anerkannt und in die Gesetzsammlung aufgenommen worden sein. — In seiner jetzigen Form ist EGu laut des Prologs zu Anfang sicher vollständig; und die heilige Zwölfzahl der Abschnitte sowie vielleicht der Inhalt des letzten Kapitels spricht dafür, dass dieses abschliessen sollte. Über eine vielleicht vollständigere Urform *s. o.* 8 Ende.

15. Die **Anordnung** verrät vielleicht die nur allmähliche Entstehung. Es sind nämlich die Missetaten des Geistlichen 3—3, 2 zusammengeordnet; seine Verhaftung aber bis zu des Bischofs Strafentscheidung ist durch zwei Sätze getrennt 4, 2. Beisammen stehen die Geldforderungen der Kirche 5, 1—6, 7 und die Feiertagsheiligung 7—9, 1. — Auch diese verhältnismässig gute Anordnung verrät die Hand eines Klerikers. Eine Wiederholung *s. u.* 5, 1[1]

16. Die **Kapitel**zahl beträgt 12, vielleicht der Heiligkeit dieser Zahl zuliebe. Die Nummern sind aber modern und entsprechen dem Sinne des Originals nicht. Es müsste ein Kapitel beginnen auch zu Pro, 1. Pro, 2. 4, 2. 5, 1.

17. Schriftliche **Quellen.** EGu las: Kanones (3[4]), Ine 7, 1 f.

Benutzt wurde EGu, wie *o.* 11f. gesagt, durch II As 24, 1; V Atr Pro. 11. 12, 2. 13, 1. 18. 31. 31, 1. 34. VI Pro. 7. 14. VIII 15. 27. 33f. 36. 40. I Cn (Insc. D?) 17. II 4a. 5. 40. 43—48, 3. Northu 8f. 11. 55f. 58. 60.

18. **Stofflich Neues** bringt EGu vornehmlich fürs Kirchenstaatsrecht. Die Teilung des Strafgelds zwischen Kirche und Staat begegnet hier zuerst, ebenso der königliche Handfriede, dem Kirchenfriede gleich steht, sodann eine Anzahl Vergehen der Geistlichen oder kirchlichen Charakters, ferner eine Reihe von Kircheneinkünften, die der Staat erzwingt, sowie der Schutz für Geistliche und Büttel des Staats und der Kirche, endlich das für Englisches und Anglodänisches Recht verschiedene Strafgeldfixum. Hier zuerst heisst ein regierender Staatsbeamter Englands Earl.

19. Die **Witan** erscheinen dreimal (Pro. 4. 5, 1) als Gesetzgeber, ohne den König daneben zu erwähnen, vielleicht weil dieser an dem nur Ostanglischen Landtage nicht teilnahm. Da er durchweg das Strafgeld empfängt, will nicht etwa die Oberherrschaft von Wessex geleugnet werden. Der Prolog und die Aufnahme des Stückes unter die Königsgesetze bedeuten, dass die Monarchie das vielleicht autonom zusammengestellte Partikularrecht bestätigt hat. Und die Witan (*s. d. Gl* 3) allein nennt auch Af El 49, 7 als Gesetzgeber, vermutlich den König einschliessend.

ERKLÄRUNGEN.

EGu Insc.] 1) H schöpft die Insc. deutlich aus Pro, während B die absichtliche Anknüpfung an AGu verrät; *s. o.* Einl. 4

EGu Pro] 1) Gegen Authentizität des Prologs *s. o.* Einl. 9

2) Anknüpfend an AGu; *s. o.* Einl. 4

3) Vielleicht nur übersprungen in Q; *o.* Einl. 6; über Guthrum Einl. 7

4) Den Vertrag schliesst also der Gesamtstaat England, nicht 'Angeln'

[Ostangliens], mit Nordleuten, laut des Vorhergehenden nur denen des Einen Kleinstaats von Ostanglien. Auch in I Cn Insc. D wird die Gesetzgebung an solchen Vertrag zwischen den eingeborenen Engländern und den Nordischen Siegern geknüpft, in Worten, die an EGu anklingen

5) *Vgl. Gl* altes Recht; Gesetz 23; *o.* Einl. 19

EGu Pro, 1] 1) Denkt man sich diesen Satz und den folgenden fort, so erschiene die Anordnung geschlossener, wäre Doppelung des 'Erstens' und der Heidentum-Erwähnung vermieden, und fiele die Disharmonie dieses homiletischen Satzes mit den kurzen Strafdrohungen, die folgen, fort. Vielleicht also ward diese Einleitung nur nachträglich vorangestellt. Sie ist aber archetyp und lag schon Benutzern 10. Jhs. vor: V Atr 1. 34 = VI 1. 6. = VIII 44 = IX Expl. = X 1 = I Cn 1c D = Northu 47 = 67

2) Nicht 'was'; *s. Wb* 217 Sp. 3 Z. 1

3. 4) *Vgl. Gl* Gott 4ff.; Heidentum 8. 10

EGu Pro, 2] 1) Als weise Massregel, vor 975 ergangen, rühmt dies VIII Atr 36 (= Had 11), wohl aus EGu. — Q hat seine Übersetzung für Hn 11, 14b. 15 benutzt

2) 'Gottesdienst' Q falsch

3) nicht 'würden', da *willan* damals meist stärkeren als bloss auxiliaren Sinn hat. — Das Folgende benutzt VIII Atr 15. 38 als 'altes, [1014] vergangenes' Recht. — Da von mehreren Bischöfen die Rede, Ostanglien aber nur Eine Diözese bildete, geht dieser Satz auf Wessex zurück. — *Vgl. Gl* Geistliches Gericht 12; Kirchenstaatsrecht 20ff. — Der Strafgeld empfangende König, über Ostangliens Earl (*s. u.* 12) stehend, ist also der von England

EGu 1] 1) Nicht 'was'; *s.* Pro, 1². Den Satz benutzt VI Atr 14 = I Cn 2, 2 = Griδ 2

2) *S. Gl* Kirchenfrieden 6. a

3) bessere Übs.: 'Wände'

4) *S. Gl* Handfrieden 7

EGu 2] 1) Später wird Christentum zu beobachten zwar oftmals befohlen, aber es zu verletzen nicht mehr mit Strafgeld bedroht

2) *Vgl. Gl* Christentum 2a

3) *Vgl.* Pro, 1³. 'Wort und Werk', häufige Phrase (*s. Wb: word* 2), meint wohl heidnisch-mythologischen Redegebrauch neben Götzendienst oder abergläubischer Handlung gemäss Nordischer Religion. *S. Gl* Wergeld 30c

4) 'Je nach Schwere des Falles' am Satzschlusse gehört logisch hierher

5) '30 Schil., wo Englisches Recht in Ostanglien herrscht' (laut 3, 1) = 150 Pfg.; nur diesen entspricht Dän. Rechtsbruchbusse; *s. d. Gl* 3. 4

6) Die Ergänzung folgt aus 3, 1ff. Die hier gemeinten 12 Ör = 3 Halbmark zahlen später nur Gemeinfreie, Adlige mehr; Northu 50f. = In Cn I 612. Die seit höchstens 1—2 Menschenaltern bekehrten Nordleute zahlen also für Religionsverbrechen mehr als die alten Christen. Doch liegt dies wohl nicht am Fanatismus der Missionare, sondern am Beibehalten alter Strafgeldfixa

7) Das Gericht entscheidet über die Schwere der Strafe; *s. d. Gl* 13

8) Das unorganische *-e* (*s. d. Wb* 2) in H bezeichnet späte Sprache

EGu 3] 1) *S. Gl* Geistliche 20a—c. g. 29b. g—i; Wergeld 30r. s

2) *S. Gl* Meineid 15. a. Ausser Landes treibt Huren und meineidige Laien EGu 11

3) Zölibat (*s. d. Gl* 1ff.) ist hier noch nicht gefordert, wie schon seit Eadmund

4) *Vgl. Gl* Kanones 10a. Auch Egberti *Poenit.* II 24 könnte gemeint sein. Im Volksgericht war also der Vertreter des bischöflichen Gerichts, das ja die Hälfte des Strafgelds empfing, anwesend

5) Bürgschaft (*s. d.* 14b. 17) wird auch für geistliche Zuchtbusse gestellt; *vgl.* Northu 2; Stubbs *Constit. hist.* I 244

6) *Vgl. Gl* Gefängnis 8. b

EGu 3, 1] 1) Dies benutzt Northu 11, hier und weiterhin die Beziehung auf Englisches Recht fortlassend, aber mehrfach Pönitenz hinzusetzend. *Vgl. Gl* Fasten 6; Feiertag 4; Geistliche 27c

2) *misdocere* zitiert Ducange nur hierher aus Q. Dieser bildet hybrid auch *misevenire, misfacere, mislocutio; s. Wb*

3) *S. o.* 2 ⁵· ⁶

4) *Vgl. Gl* Halbmark 2. 5. Sie steht im Angloskandinav. Testament bei M. Förster in *Morsbach Festschr.* 155

EGu 3, 2] 1) Modernisiert *rihtes timan* Northu 9. — Der Termin ist Gründonnerstag

2) *Vgl. Gl* Salböl

3) Durch Weigerung der Taufe (*s. d. Gl* 2—c; sie zu weigern verbietet auch *Eccles. inst.* 17) leidet hier nicht (wie Northu 8) allein ein Kind; auch ein erwachsener Heide kann gemeint sein

4) Den Sing. zu *oran* setzt an als wests. *ȳre*, angl. *ēre* M. Förster *Archiv neu. Spra* 1914, 397. — Pönitenz ergänzt Northu 8

EGu 4] 1) Ld setzt 4, 2 vorauf: wohl willkürlich, logischer Anordnung zuliebe. Auch II Cn 43 las vielmehr wie HBQ 4, 2 vor 5. — Nicht 'Blutschänder'

2) *Vgl. Gl* Blutschande; Halbteilung 1; Wergeld 30s; Geistliches Gericht 14. a. — Über Witan ohne König *s.* Einl. 19

3) Ehebruch 13. Nicht etwa 'schwere Fälle dem König, leichte dem Bischof'

EGu 4, 1] 1) *Vgl. Gl* Eheschliessung 4c. Bloss eng die unkanonische Ehe mit der Witwe des Verwandten hierunter zu verstehen, verbietet sowohl das Tempus präs. für beide Verwandte wie der Tadel gegen ihr Eheverhältnis, auch das des früheren Beischläfers, der im Worte ***forlicgan*** liegt. — Die Worte Ld's 'sei es durch Wergeld', ohne welche der Schluss 'je nach Tatschwere' des Sinnes entbehrt, standen vielleicht am Rande des Originals, Archetyps und lq's und konnten deshalb übersehen werden sowohl durch H und B (oder deren Vorlage hb) wie durch Q

EGu 4, 2] 1) Wiederholt (mit hier unpassendem Zusatze, aus 4, 1 Ende?) II Cn 43

2) *Vgl. Wb forwyrcan* 2

3) *heafodgylt* Northu 2

4) verhafte, *s. Wb gewieldan.* — Statt letzten Wortes der Übs. 'Urteilspruch' bessere: 'Entscheidung', nämlich zwischen möglichen Strafarten; *vgl. Gl* Bischof 9n; Geistliches Gericht 9. g

EGu 5] 1) Wiederholt II Cn 44; aus Q Hn 11, 9. 66, 4; *vgl. Gl* Beichte 4

2) Engl. Gerichtsprotokolle (seit Ende 12. Jhs.) drücken die gerichtliche Verfügung: 'er werde hingerichtet' aus durch die Worte: 'er bekomme einen Priester' zur Absolution vor dem Tode

EGu 5, 1] 1) Die Sätze 5, 1—6, 7 bilden Einen Abschnitt; 5, 1 wird mit Strafdrohung vermehrt 6, 4. *Vgl. Gl* Kircheneinkünfte 2

2) Wie Ld so modernisieren andere Hss. *gerihto* (*s. Wb* 97 Sp. 3 Z. 1) durch *riht*

3) Die Benutzer V Atr 12, 2 = VI 21, 1 = VIII 14 = I Cn 14 haben *fyrðrie,* das also bereits im 10. Jh. im Text stand wie in B Ld. Dass es archetyp war, beweist Q: seine Vorlage las *friðie,* eine häufige Verderbnis aus *fyrðrie; s. Wb: friðian*

4) Statt Strafen sagen Benutzer homiletisch 'wie es nötig ist'. — Zu 'Gottes Gnade' *vgl.* AGu Pro[9]

5) *Vgl.* Einl. 19

EGu 6] 1. 2) Northu 60 benutzt dies für den Ceorl, fügt aber höheres Strafgeld hinzu, wo höhere Stände Zehnt (*s. d. Gl* 6—8) weigern

3) *-heolde* spätes Präsens

4) = 12 Ör; Northu 60

EGu 6, 1] 1) Benutzt in Northu 59, der wieder 12 Ör nur für Gemeinfreie, mehr für höhere Stände fordert. *Vgl. Gl* Peterspfennig; die Säumnisstrafe ist später viel höher; *ebd.* 17. — *Contratenere* kennt Ducange nur hierher; Q braucht es auch in Hn 13, 11

EGu 6, 2] 1) *Vgl. Gl* Lichtschoss

2) Unorganisch *h-* zu Anfang *s. Wb* 107. — Aus dem antik Latein. *symbola* 'Zusammenschiessung' (II Cn 13. 13, 1 Cons) macht Q *symbolum* (*s. d. Wb*), das Ducange nur aus Q zitiert; sein zweites Zitat entstammt nur Spelman's Übs. von VI Atr 19 in *Conc. Brit.* 517

EGu 6, 3] 1) Der Paragraph fehlt Q, wohl nur weil durch gleiches Zeilenende übersprungen. *Vgl. Gl* Pflugalmosen

2) So auch VII Atr 7. VIII 12

EGu 6, 4] 1) Dieser Satz bedeutet, im Ggs. zu 6, 5, kampflose Weigerung; beides verschmilzt unklarer II Cn 48. 48, 1 (daraus Hn 11, 11—c). Dieser droht *fulwite,* d. i., laut Zwölfereid, 120 Schill. Strafgeld

2) Wie 5, 1, doch mit Strafdrohung

3) Zu *-a* in *forwyrna s. Wb* 39 Sp. 1 Z. 13

EGu 6, 5] 1) 'mit Kampf'; Cn 48, *per vim* Hn 11, 11a; er kann in diesem fallen; 6, 7

2) *Vgl. Gl* Kirchengeldeintreiber

3) Rechtssperrung (*s. d. Gl* 3) lag Q richtig im Sinne, denn mit *contrastatio* übersetzt er *foresteal.* — Die Todesstrafe für Verwundung kann nicht original sein, da erst auf Totschlag *u.* 6, 6 Friedlosigkeit steht, und da Cnut nur Ablösung der Verstümmelung fordert. Erst lq führte diese Strenge ein

EGu 6, 6] 1) Dies wiederholt II Cn 48, 2. — Das Nord. Lehnwort *utlah* erscheint hier zuerst

2) Richtig wird II Cn 19, 2. 48, 2 (*ge*)*hentan* (*s.* Toller, mengl. *henten,* nengl. *to hent*): *capere, perquirere, prosequi* übersetzt. — *Vgl. Gl* Polizei 1 G

3) *hearm* ist Metathese (*s. d. Wb*) für *hream,* auch II Cn 29, wo zwei Übersetzer, gegen deren Mehrzahl, *damno* missverstehen. — Unrichtig verbindet mit diesem Gerüfte (*s. d. Gl* 1—2a) den *clamor* der den verbannten Genossen bis zum Wald geleitenden Witherlaggenossen, *ne fugiturus ullo ad eos errore referri posset,* Kolderup-Rosenvinge *Annivers. Univ. Harn.* 1826 p. 74[18]

EGu 6, 7] 1) Wiederholt II Cn 48, 3 = Hn 11, 11c. — Mit *geonbyrde* ist *wigie* 6, 5 synonym

2) *Vgl. Gl* Totschlag 3a D; Wergeld 17a; Grab 2b. Zum Begriffe: νήποινος Pollock *HEL* I 27

EGu 7] 1) Über die Rubrik *s. o.* Einl. 2

2) Wörtlich ähnlich II As 24, 1, der die Strafe vervierfacht

3) *Vgl. Gl* Handel 5; Sonntag 4—6

4) So verliert der Arbeiter am Feiertag den Arbeitsertrag Wi 11

5) Dies Strafgeld hierher Northu 56

EGu 7, 1] 1) Teilweise wörtlich aus Ine 3, 2, der aber vom Sonntag (*s. d. Gl* 3a) spricht. Benutzt in II Cn 45, 1 f. = Hn 11, 10. *Vgl. Gl* Feiertag 5

2) So nur Ine; Halsfang Wi 11 und Cn = Hn

3) 'oder' in mehreren Hss. des Q ist richtig aus dem Sinne ergänzt. Der Ausdruck ist nur, weil fortwährend am Satzende gleich, hier im Original oder Archetyp gekürzt

4) Hinzuzudenken wie *o.* 2 'bei Dänen'; daraus *12 or* Northu 56

5) Aus Ine 3, 1. Benutzt in II Cn 45, 2. Northu 56. *Vgl. Gl* unfrei 15

EGu 7, 2] 1) *Vgl. ebd.* 14c. Vielleicht zum Teil aus Ine 3, den II Cn 45, 3 nochmals hiermit verbindet; auch hier hängt er an: 'je wie die Tat ist'

2) *se hlaford,* obwohl zum Sinne nicht notwendig, scheint laut des Hss.-Verhältnisses archetyp, vielleicht einst Randglosse. — Das 'Dänen-Rechtsgebiet' bed., genau ebenso wie *mid Denum* in diesem Denkmal, da es nur für Ostanglien gilt: 'in den von Dänischem Recht beherrschten Gerichtsbezirken Ostangliens'

EGu 8] 1) Benutzt von II Cn 46. Wohl im Ggs. zu freiwillig gelobtem

2) *Vgl. Gl* Fasten 3b. 5a. 7

3) *Vgl.* Unfreie 15; Prügel 4. 11a. Sachlich ebenso Wi 15

EGu 9] 1) *Vgl.* Ordal 1a; Gerichtsferien 2f.; Fasten 7. Wiederholt V Atr 1. — Unter *legibus* Q[28] sind 'Agsächs. Gesetze' verstanden

EGu 9, 1] 1) Wiederholt II Cn 45, 1. *Vgl.* Dunstans Zuwiderhandeln *Gl* Feiertag 8d; Sonntag 5; Gefängnis 5

2) = 'noch so schweren' Q richtig

EGu 10] 1) *Vgl. Gl* Verstümmelung 4b. c. Hand- und Fussabhauen heisst *capitalis sententia;* Will. Malm. *Pont.* p. 27; *V. Dunstani* ed. Stubbs 300

2) Neben Fem. *limlæw* 'Verstümmelung' setzen Toller und Sweet (dieser als aus **-læwa*), danach mein Wb., ein Adj. *læweo* an. Die Endung, jedenfalls unnormal, drückt vielleicht nur den Instrum. jenes Fem. aus, so dass man das Adj. streichen und 'durch Gliederverstümmelung lahm' erklären dürfte. — Toller verbindet das Wort mit **gelewed;* dieses erschliesst er aus Ælfrics Übertragung von (*iumentum*) *debilitatum* zu *geleued,* das Grein vielmehr als *gelefed* druckt. Toller *Suppl.* setzt mit *alefian* 'schwächen, schädigen, verstümmeln, verkrüppeln' *alewian* identisch; er zitiert *Agsä. Bened. regel* ed. Schröer 51 *alewed* für *debile,* wofür eine späte Hs. *alyfed* [vielleicht moderneres Synonym!] einführt. Sweet trennt den Stamm *lef* ('krank, schwach; Schaden') von *læw.* — Agsä. *þ* ward oft als *p* verlesen (*s. Wb* 170 Z. 1); also keine Beziehung zu *læppa* 'Teil'!

3) *S. o.* 4, 2. 9

4) Zwei Tage lang war also verboten, ärztlich dem nach der Verstümmelung drohenden Tode vorzubeugen; d. h. wie durch 'ein Orakel' ward Gott befragt, ob Verbrecher leben solle; Schreuer *Verbrechenskonk.* 130; *vgl. Gl* Todesstrafe 1. 6. 7

EGu 11] 1) Benutzt in VI Atr 7. II Cn 4. *Vgl. Gl* Zauber 1. 3f. 4; Wahrsagung. Vor *wiglunge, wicce-*

dome warnt Homilet in *Bibl. Agsä. Prosa* ed. Assmann III 143

2) Beeinflusst vielleicht von Af El 30 und Gal. 5, 19: *Manifesta opera carnis: fornicatio, immunditia, veneficia. Vgl.* Grimm *Dt. Mythol.* 985

3) Fem., das für voriges mitgemeint, versteht hier mit Unrecht Q

4) Viele Homilien stellen dieselben Missetäter zusammen, vom Alliterationsklange verlockt; *s.* Toller s. vv. *Vgl. Gl* Meineid 10—11c

5) Nicht Totschläger oder offene Mörder; *vgl. Gl* Mord 2. a. 4. Zu eng, nicht falsch (*vgl. Gl* Giftmischerei 1), *venefici* (*-cæ,* wieder Fem. II Cn 4a Q), *malefici* In Cn. Das Verstohlene drückt richtig aus *latrones-homicidae* Cons Cn

6) 'erwiesen, unleugbar'; richtig *cognitae* Q

7) 'Ehebrecherinnen' Price, Toller, nach Gotischem und Nordischem. Zu Tollers Zitaten passt aber überall 'Hure'; auch in Wulfstans *Hom.* steht *æwbrecan* gesondert vor *horing* (Sweet *Agsa. reader* 253); Glossen haben *meretrix.* Freilich steht bei II Cn 6 in einem Gesetz gleichen Inhalts *æwbrecan* an dieser Stelle in derselben Gesellschaft. Gewerbsmässige Huren gab es um 890; Asser 96 ed. Stevenson p. 83. *Vgl. Gl* Unzucht 12. a

8) *Vgl. Gl* Verbannung 4

9) *Vgl. ebd.* 1 c; Strafe 10 e; Brunner II 587. — Q braucht *emundare* auch sonst; *vgl. Wb*

EGu 12] 1) Benutzt in VIII Atr 33ff. = II Cn 40 = Geþyncðo 8. — Hinter 'Fremden' füge in Übs. hinzu: 'durch irgend etwas'. — *Vgl. Gl* Verleumdung 3 a. b

2) 'verraten' zu eng aus Etymologie; *seducere* in Q meint 'schädigen allgemein'; 'to wrong' ist zu schwach

3) *Vgl. Gl* König 14; Fremde 5 a. 7. a; Sippe 29 c. d; Geistliche 13 b. — 'Dort', Ostanglien meinend, ist von Wessex aus gesagt, wie, im Ggs. zu *herinne, east inne* II Ew 5, 2. — Graf und Bischof fehlen bei Atr, Cn. — Über den Amtstitel *eorl s. d. Gl*

4) *advocatus* 'Vogt, gerichtlicher Schutzherr', in Frankonormann. Latein häufig. *Vgl. Gl* Schutz 11

5) *Vgl. án cynedom on þeode* Northu 67, 1

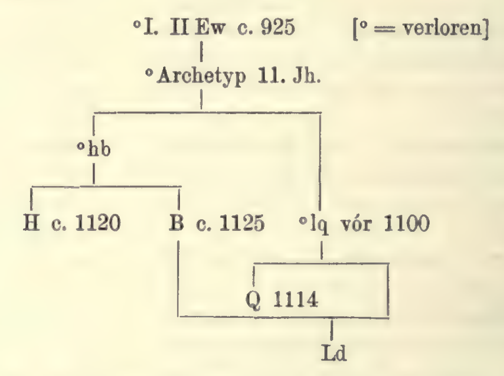
ZU EADWEARD.

EINLEITUNG.

1. Überlieferung. 2. Abfassungszeit und -ort. 3. Quellen. 4. Benutzer. 5. Anordnung. 6. Kapitel, Rubriken. 7. Vollständigkeit. 8. Witan. 9. Stofflich Neues. 10. Geltungsbereich.

1. Die **Überlieferung** lässt durchweg II Ew auf I Ew folgen; also beide Stücke muss der Versuch, den Urtext zu erschliessen, betrachten. — Sie besteht in den Hss. H, B, dem Drucke Ld und der Lateinischen Übersetzung durch Q. H war nicht Vorlage der übrigen (laut der Fehler *fulryht* statt *folcriht* I 1, 5, *syllað leas* statt *sy laðleas* II 7), ebensowenig B laut übersprungener Zeile I 2. Ld ruht auf B (laut des falschen *wyrd* 2, 1[18] statt *wyrnde* und *mid* II 1, das in B erst durch Rasur entstand), aber daneben auf einer zweiten Hs. [laut der Mariginalie zu II 4[23] und des Kapitelbeginns mitten im Satz II 4[25]; obwohl er nachweislich H nicht kannte, liest er besser als B: *Eadweard* (*-erd* B) I Pro; *fenge* (*fence* B) I, 5[11]; *he* (fehlt B) II 3[16]; *hi for* (*hystor* B) II 4[24]]. Aus dieser stammen auch Ld's Rubriken; *u.* 6. Da dieselben schwerlich Lambarde's Gelehrsamkeit zuzutrauen sind und teilweise mit denen des Q spätester Rezension stimmen, so werden sie von lq herrühren, einer gemeinsamen Vorlage für Ld und Q, die erst kurz vor 1100 entstanden zu sein braucht. Q schrieb 1114. [Freilich kannte Lambarde Q's Rubriken aus Br, es ist aber unwahrscheinlich, dass er sie so frei zurückübersetzt hätte.]

H B Ld haben späteste Agsächs. Formen gemeinsam. Da diese kaum überall gleichlautende Modernisierungen mehrerer unabhängiger Abschreiber darstellen, so ist ein gegen Eadwards Zeit um ein Jahrhundert späterer Archetyp anzunehmen, der Stammbaum also:



Vielleicht auch hier entstammen H B jener Vorlage hb 11. Jhs., auf die mehrere ihrer anderen Stücke zurückgehen. Dafür spricht, dass in beiden auf Ew sofort (gegen die Chronologie) Em folgt. Dagegen fehlt hier eine H B gegen lq gemeinsame Verschlechterung zum zwingenden Beweise der Benutzung einer gegen den Archetyp verderbten Hs. hb durch H und B.

2. **Abfassungszeit und -ort.** Dass I Ew vór II Ew erging, folgt aus dem Zitate von I Pr. 2. 2, 1 in II 1, 2f. 8. — Eadweard trat die Regierung 1—2 Jahr eher an, als man, auch ich *o.* I 138, früher annahm; *s. o.* S. 34 n. 24.

Das zweite Stück stellt als für Wessex (weiteren Sinnes samt Kent und südwestl. Mercien) giltig die *domboc* d. i.

Af-Ine hin, besonders Ine 30 meinend. Dagegen soll in Ost[anglien] und Nord[humbrien] das Strafrecht des Friedensvertrages [mit den Nordleuten *s. o.* EGu Einl. 8] gelten. Die Northumbrer unterwarfen sich 924. Also in diesem oder nächstem Jahre erging II Ew [über Eadwards Todesjahr um 925 *s.* Plummer *Saxon chron.* II 132; Stenton *Abingdon* 36].

Der Ort von II Ew war Exeter (II 1), wo auch Æthelstan Gesetze gab und ein anderes Witena gemot 928 gehalten ward (Birch *663).

3. **Quellen.** Af-Ine wird benutzt und als *domboc* zitiert I Pro. 2, 1. II 5. 5, 2; vielleicht deutet auch der wörtliche Anklang an AGu 4 und an K. Ælfreds Testament auf Benutzung; I Pro[6]. 1. Eine Beziehung von EGu zu I. II Ew erhellt nicht. Fernere formulierte Quellen sind Eidesformeln für I 1, 5. II 1, 1, und jener Friedensvertrag mit Nordleuten II 5, 2.

4. **Benutzt** ward Ew von II As 12. 20. 20, 5. 22. 25, 2. 26. Hu 1. 7. III Eg 1, 1. Eine starke Bestätigung der Echtheit.

5. **Ausdruck, Anordnung.** Mit Eadweard I. beginnt der Höhepunkt Agsächs. Gesetzgebungskunst. Die Stücke sind zwar kurz. Aber sie reden klar, kräftig und genau, mit bestimmten Strafen gegen Ungehorsame, von Hauptsachen (*u.* 9) des Staats- und Rechtslebens. — Die Anordnung trennt juristisch I 1 Fahrhabe von (I 2) Liegenschaft, ist aber sonst nicht immer logisch: Die Eidesfähigkeit (I 3) folgt hinter Eidablegung, der Klageeid (I 1, 5) hinter dem Gewährzug, der Gerichtstermin (II 8) hinter dem Strafprozess.

6. Die **Kapitel** sind meist richtig abgeteilt. Doch gehört ein Einschnitt vor II 1, 2, während II 5 nur einen Paragraphen zu 4 bildet. Die **Rubriken** (*o.* 1), fast ausnahmslos an richtiger Stelle, treffen den Kern der Sache. Original sind sie nicht, weil sie H B fehlen, die doch zu Af-Ine Überschriften bieten. Sie entstanden wohl um 1075. Kleine Verderbnisse in Endungen und Einzelbuchstaben mögen Lambardes Druck zur Last fallen. — Die Inscriptio gehört wohl H oder seiner Vorlage 11. Jhs.

7. **Vollständigkeit** steht nur für die Anfänge beider Stücke, durch die Prologe, fest.

8. **Witan.** In beiden Stücken gleichmässig geben König und Witan Gesetze. Nur scheinbar laut des Anfangs tritt I Ew als einseitige königliche Verordnung auf. Die urkundliche Form bleibt aber unklar: der König beginnt in dritter Person (in II Pro die Witan ermahnend), spricht dann in erster, und darauf reden 'wir', d. i. er und Witan. In II 4. 8 klingen wieder die 'Ich will', nicht bloss an Beamte gerichtet, ganz autokratisch.

9. **Stofflich Neues** von Wichtigkeit bieten I. II Ew durchweg: Handelskautelen samt Anefang und Spursuche, Streit um Liegenschaft, Gerichtshaltung und Prozess samt Beweisrecht, Sicherstellung des Erscheinens kriminell Angeklagter, befristete Verknechtung verurteilter Verbrecher, Justiz- und Fiskalpflicht der Gerichtsvögte, Vassallitätserhaltung und Mannschaft der Witan gegenüber dem König.

10. **Geltungsbereich.** II Ew betrifft, als frühestes der *Gesetze*, ganz Enland; *s. o.* 2

ERKLÄRUNGEN.

I Ew Insc.] 1) Vielleicht ist *geræ[d]nesse* Sg. mit unorganischem *-e; vgl. Wb* 56. Oder der Plural will II Ew mitumfassen; so *u.* II As Insc [1]. Oder er bezeichnet Ein Gesetz, wohl wegen der vielen Kapitel, so VI Atr, I Atr Insc. (obwohl dies Gesetz selbst sich im Sg. *gerædnys* nennt, und kein ferneres Gesetz desselben unmittelbar folgt). Zumeist steht Sg. Das *-d-* fehlt auch II As, wo diese Überschrift vielleicht auch erst von H eingeführt ist. Das Wort begegnet auch bei den Kompilatoren D. G. B. A vor anderen Gesetzen

I Ew Pro] 1) Über die Rubriken *s. o.* Einl. 1. 6

2) Hiernach sieht I Ew wie eine Verordnung des Königs, und zwar allein an die Staatsbeamten aus. Folgende Sätze aber sind auch von den Witan gegeben (*s. o.* Einl. 8) und betreffen die Parteien überhaupt

3) Nicht allein 'Sheriffs', sondern allen Gerichtshaltern in Stadt und Land. Der Zusatz des Q 'Königsfreunden' scheint die Herren privater Gerichtsbarkeit (*s. d. Gl* 25 ff.), späterer Zeit gemäß, mitumfassen zu wollen. *Vgl. Gl* Gerechtigkeit 4; Vogt 22; Gericht 19 ff.

4) Nicht 'als ihr irgend könnt'; zur Konstruktion *vgl.* Körner *Agsä. Leseb.* II 210

5) Nicht 'Urtelsbuch'; es gab keine Sammlung von Gerichtsprotokollen oder Weistümern in öffentlichem Gebrauch. Gemeint ist Af-Ine; *s. o.* S. 31. 39

6) Ælfred erzählt in seinem Testament, wie er bei Erbauseinandersetzung mit seiner Familie die Witan von Wessex als die Richter *bæd, þæt hyra nan ne wandode ne for minum lufan ne ege, þæt hy þæt folcriht arehton.* Es ist also *wandian folcriht to reccean* entweder feststehende Phrase, oder der Sohn benutzt des Vaters berühmtes Testament. — Die in Q (eingeklammerte) spätere Lesung zeigt besseres Verständnis: 'gemeines Landrecht'; V Atr 1, 1 sagt dafür *riht. Folc* ist hier das 'Allgemeine, Ordentliche', im Ggs. nicht etwa zur Kirche, sondern zu Partikularität oder Willkür. — *Recitare* (*s. d. Wb*) setzt für *reccean* Q auch sonst

7) Benutzt in II Ew 8. Hu 7 = III Eg 1, 1 = VI Atr 8, 1 = II Cn 1, 1. — Dass sie *ne geendiað ná þa spæce,* tadelt Judex 11 als Missbrauch schlechter Richter

8) Zum Termin wird 'geleistet, vollbracht' das schon nach vorheriger Verhandlung Zugeurteilte, nicht etwa erst 'Klage vorgebracht'; *vgl. Gl* Rechtsgang 22 ff.

I Ew 1] 1) Oder 'Markt'; *vgl.* Toller *ceaping; villae mercimonium, Anglice: þæs tunes cyping* Urk. a. 904 Bi 612

2) *Vgl. Gl* Handel 8 a. b. g; Anefang 4 ff.

3) Wohl benutzt in II As 12. — *Barganniare* Romanisches Latein (Ducange), Mittelenglisch seit c. 1200 nachweisbar

4) Nicht 'des Tores', was Schmid 643 bessert. *Vgl. Gl* Stadt 1. k. 15; *binnan*

7 *butan porte* steht völlig synonym mit *burge* Urk. 1067 bei Davis *Reg. Agnorm.* n. 12. 14. [Ein zweites Masc. *port* heisst und stammt von *porta;* Earle *Philol. Engl. tongue* 18]. Komposita von *port* 'Stadt' *s.* Toller: *portgeat*, *-gerefa*, *-geriht*, *-mann*, *-stræt*, *-wara*, *-weall*, ferner mittel- und neuengl.: *portmarsh*, *-meadow*, *-mot*, *-socn*. — Q denkt mit *portus* nicht etwa an 'Hafen', er glossiert II As 12 dazu: *civitatem*. — *S. Gl* Vogt 3. 18

5) Einen Kaufzeugen (*s. d. Gl* 6) fordert II As 12; vielleicht daher weicht hier Q ab

I Ew 1, 1] 1) 120 Schill. laut 2, 1; *vgl. Gl* Ungehorsam 14

2) *þæt* kann fehlen, *oð* Konjunktion sein

3) *Vgl. Gl* Anefang 1d. 27

I Ew 1, 2] 1) Die redenden 'wir' sind König und Witan. — Praeteritum hängt von *cwædon* ab; *sculan* hier Hilfsverb; *s.* Toller s. v. n. 12

2) *Vgl. Gl* Anefang 12. 10a, wo Q Bürgschaft ändert in *testimonium*, vielleicht aus dieser Stelle

3) *Ebd.* 10. Der Eid geschieht also mit Helfern, wie 1, 3 Ende. Die Formel des Eides ist vielleicht Swer 3, 3

I Ew 1, 3] 1. 2) Bessere Übs.: 'Ureigens'. *Vgl. Gl* Anefang 25c

3) *Ebd.* Auswahleid 3

4) Ein Kompositum *on(ge)healdan*, wie Frühere drucken, besteht nicht; *gehealden on cynde* 'satisfied in kind'; Toller 399a. Nicht 'gebunden'. — *Vgl. Gl* Beweis 6

I Ew 1, 4] 1) Zur Komposition *geburhscipe vgl. Wb* s. v. *scipe* (wo man unter Derivatis auch *feond*~, *geburh*~, *hæðen*~ ergänze), ferner bei Toller *gehus*~, *gebed*~, *gebeor*~ und im *Suppl.: burgscipe* = *municipium*. [Es braucht nicht bloss eine Stadt, sondern kann, laut der Bed. von *burg* (*s. d. Wb* 2b), 'Gerichtsbezirk mit städtischem Mittelpunkt' gemeint sein.] — Die Variante B's *geburscipe* 'Bauerschaft, Dörflergenossenschaft', von Toller anerkannt, gibt rein ländlichen, lokal engeren Sinn. *Vgl. Gl* Eideshelfer 10ff.; Nachbarn 2ff.

2) 'nehme, wähle aus'; *s. Wb: begietan* 6; dafür: *aver* 'erhalten, bekommen' Leis Wl 14f.

3) 'Sache' zu frei. In Q ist *animalia* wie frz. *aumailles* 'Hornvieh'. In nächster Z. bessere Übs.: 'nach der Schätzung des'

4) 'sein müssen (Schmid), sich gebühren'. Im Ags. ist Sing. regelmässig; *s.* Toller s. v. *ma*

I Ew 1, 5] 1) Da *malorum* genau *yfelra* übersetzt, scheint B, dem hier Ld folgt, vom Archetyp abzuweichen; *vgl.* Toller *mirra(n)*; ahd. *marrjan*

2) *Vgl. Wb; Gl* Klage 7a. Die Auslegung des Q billigt Laughlin *Essays in Ags. law* 207

3) *borg* 'Caution, Garantie, auch durch Sachen' *s. Wb* 6; *Gl* Pfand 1; Amira 132. *Vgl. Gl* Anefang 10. Im Sinne ähnlich V Atr 32, 1 D

4) Formel steht Swer 2

5) *facinus* übs. Q ungenau, nur der Buchstabengleichheit wegen, mehrfach; auch in Swer 3

6) Laut jener Formel scheint *fullan folcrihte* richtige Lesung, die sowohl H wie Q flüchtig zusammenzogen. Oder aber B wusste die Formel auswendig und besserte danach. *Folcriht* liest auch II As 10, wo dieselbe Formel angezogen wird. — Die Worte 'ohne List und Tücke' braucht Urk. Bi 486

7) *S. Gl* Anefang 25b

I Ew 2] 1) Die Vorladung (*s. d. Gl* 2a. 6a) geschieht aussergerichtlich, zum Gerichtstage vor dem Vogt. Also ist das vom Beklagten geweigerte *riht* Prozesseinlassung und Erfüllung des Endurteils; *vgl. Gl* Rechtsweigerung 3a; Gerichtsversäumnis 2; Rückfall 6b ff.

2) *Vgl. Gl* Bocland 9c. d; Folcland 7

3) Die Stelle duldet auch die Übs.: 'für Folcland [Beklagt]er ihm [dem Kläger] Termin setze, wann er'

I Ew 2, 1] 1) Durch des Beklagten Ausbleiben oder Unterlassen der Urteilserfüllung

2) Verallgemeinert II Ew 1, 2f.

3) Ebenso Hu 7. Leis Wl 42

4) Zu ergänzen bleibt aus Hl 9, dass der Klaganspruch daneben fortlebt

5) 'Ungehorsam'; *s. d. Gl* 4. 18; Rückfall 6c. — Zu ergänzen ist, dass Kläger das Land zugesprochen erhält

I Ew 3] 1) *Vgl. forsworenum* Toller 320a Z. 5

2) Das Praeter. kann zwar abhängen von *cwædon*, also nur präsentischen Sinn bedeuten. Gemeint ist aber 'geworden sind, . . fehlschlug, . . überschworen wurde'. *Vgl.* Meineid 5. 11b

3) In *Gl* Eid 1 *s.* Ausdrücke wie 'bersten, zerreissen, brechen'

4) *Vgl. Gl* überschwören 1; eidesfähig 4a; Ordal 22. Dessen Name kommt hier in *Gesetzen* zuerst vor

---

II Ew 1] 1) Unrichtig liessen frühere Herausgeber die Kapitelnummern fortlaufen, als läge nur Ein Stück vor

2) *Vgl. Gl* Exeter; *o.* Einl. 2. 8

3) 'Landfrieden' geht an, darf aber nicht (Price) mit späteren Deutschen Landfriedensverträgen zusammengebracht werden. Unter 'ihr' kann 1. 'König und Witan' allein oder 2. 'samt Volk' gemeint sein, und sowohl 3. die genossene Ruhe und Ordnung wie auch 4. der von jenen ausgehende (gewährleistete) Schutz. Mir scheint der Zusammenhang zu deuten auf nur aristokratische Machtübung (*vgl. Gl* Frieden 4) zugunsten auch demokratischen Vorteils der Regierten

4) In I Ew. *Vgl. Gl* Gesetz 5. 21ff.

5) Q scheint 7 *þon* statt *þ'* zu übersetzen

6) *Vgl. Wb mætre;* Toller *mæte;* nicht mit Ettmüller *mæct* aus ahd. *gamah* anzusetzen!

7) Ähnlich V As Pro

II Ew 1, 1] 1) Nicht 'der Busse unterwerfen', sondern der Reform

2) Das Wort übs. *comitatus* der Vulgata Gen. 50, 9 oder steht für die '*societas* eines Konvents' oder für 'Gilde' oder für 'Kriegsgefolge': Ælfhelm testiert für Kirche, Verwandte, Herrn und *minan geferan, þe me midridað;* Bi 1306. Letzterem steht der hier gemeinte 'Vassallenverband' zunächst. *Vgl. Gl* Gefolge 13b; Mannschaftseid 2. 5. Nach Brunner *Zs. Savigny RG, Germ.* 1914, 457 fordert Ew nur zur Königstreue (*s. d. Gl* 7) auf, bedeutet *geferræden* nur 'Friedens- und Rechtsgenossenschaft'. Ich sehe in dieser Verpflichtung wohl einen Übergang vom Gefolgseid zum allgemeinen Untertaneneide bei III Em, aber, ebenso wie in V As 3, noch nicht diesen selbst. Nur die Witan sollen Königsvassallen werden

3) *Vgl. Gl* Schiff 2. 3

II Ew 1, 2] 1) Dieser Satz hat mit dem Gefolgseide vorher nichts zu

tun, weshalb Q neue Rubrik davor setzt. Er knüpft an die Worte 1: 'früher geboten' an

II Ew 1, 3] 1) Hier ist die bisherige Beschränkung der Rechtsweigerung-Geldstrafe auf Liegenschaftsprozess aufgehoben: ein Vorteil für den Fiskus

II Ew 2] 1) 'Sheriff' zu eng; *s. o.* I Ew Pro. *Vgl. Gl* Vogt 12g. 19b

2) Q las *riht* statt *hit* .. *mid rihte*

3) Über diesen Ausschuss zur Aufsicht *s. Gl* Gericht 20

4) Exekutionsverzögerung; *vgl.* Cohn *Justizverweigerung* 112. *S. Gl* Ungehorsam 6; Amtsvergehen 1. — Als Eintreiber der vom Vogt verwirkten Strafe führt später den Bischof ein II As 25

II Ew 3] 1) *S. Gl* Bürgschaft 3c — e; Gefolge 8f.; Sippe 16b ff.

2) Q braucht Fränk. Terminus

II Ew 3, 1] 1) *Vgl. Gl* Prozessualpfand 6. 7; Bürgschaft 13a

II Ew 3, 2] 1) Ähnlich II As 20, 5. *Vgl. Gl* Gefängnis 7

II Ew 4] 1) Die Lesung Ld's *nyllon* darf nicht etwa gerettet werden durch die Deutung 'Von den [Gutsbesitzern], die ihr [der Bestohlenen] Eigen aufzuspüren weigern', denn *heora* in Verbindung mit *agen* bezieht sich stets auf Satzsubjekt. Auch hat der Grundherr nur Spurfolge zu leiten, nicht selbst zu 'suchen'

2) *Vgl. Gl* Spurfolge 4. Die patrimoniale Polizei wird vom Staat anbefohlen: ein Schritt zur Immunität. Dass ein Herrschaftsgut (*s. d. Gl* 8c) gemeint ist, folgt daraus, dass der Grundbesitzer Geleitsmänner (*s. d. Gl* 6), nämlich zu den Bauerställen oder zu den Weideplätzen im abhängigen Dorfe, stellt. Gilde bzw. Hundred übernehmen dies Amt in VI As 8, 7 bzw. Hu 5; *vgl.* Rauch *Spurfolge* 58

3) *simul* Q, durch gleiche Buchstaben verführt, öfter; *s. Wb simle*

4) 'dass sie [die Grundherren?]' fügt Schmid ein. Allerdings auch wenn Ew, gemäss meiner wörtlichen Übersetzung, die Gutsbeamten verwarnt, hält er doch deren Herrn verantwortlich. Allein es fiele auf der Numeruswechsel; es wäre unmöglich die Pronomen-Ellipse. — Die Endung *-an* für *-en* findet *Wb* S. 39 Sp. 1 Parallelen

5) 'die [diebischen Bauern] beschützen' Q, weil *werian* (*s. d. Wb* I 2) im 12. Jh. nur die Bed. 'verteidigen, vertreten' bewahrte. Doch wäre fürs 10. Jh. die dann notwendige Ellipse des Nomen, auf das sich *hy* bezöge, zu kühn

6) *Vgl. Gl* Bestechung 3. b. 4

7) *Vgl. Gl* Rechtsperrung 2f.

8) Mit lq hier ein neues Kapitel zu beginnen, verhindert das hier stilwidrige Fehlen eines Subjekts

9) Nicht 'Schuldigen', da Endung fehlt, also Ew Neutrum meint. — Es folgen zwei Alliterationen, die man *Wb* S. 11. 12 nachtrage

10) Nicht 'mit Gewalt'; *vgl. Wb gewealdes.* Q setzt die gewöhnliche Redensart für 'absichtlich oder unabsichtlich'. *Vgl. Gl.* Begünstigung 1

II Ew 5] 1) Hier scheint der Grundherr gemeint, ja sogar 'dies' das ganze Stück 1, 2 — 4 zu umfassen, nicht etwa nur an Diebeshelfer aus der letzten Zeile gedacht. Denn 5, 2 bezeichnet den Übertreter nicht als Begünstiger von Verbrechen, sondern behandelt ihn nur solchem gleich

2) *superhabere* ist Q's silbenhafte Übs. für *oferhebban* und *ofer habban; s. Wb*

3) 'Eid und Versprechen' Ein Begriff

4) Unorganisch *h-*, in B nicht selten, *s. Wb* S. 107

5) Nicht etwa jene Gefolgschaftsverbindung zwischen König und Witan in 1, 1 kann gemeint sein, sondern ein Ehrlichkeitsversprechen (*s. d. Gl* 3a — 4a; Volk 4b. 5) aller Untertanen, dessen Wortlaut aus nächster Generation erhalten ist

6) Da Spurfolge in Af-Ine nicht vorkommt, muss sich das Zitat auf den Bruch eidlichen Versprechens (*s. d. Gl* 3f. 6) beziehen

II Ew 5, 1] 1) Der Busse für Eidbruch; *ebd.* 8e. 9

2) Huldentziehung; *s. Gl* Gnade 6; Vermögenseinziehung 10o. Zwar ist das Leben nicht ausdrücklich bedroht, der Weigerer gilt aber dem Friedlosen (*s. d. Gl* 1n. p) gleich; denn seine Begünstigung (*s. d. Gl* 2. 17f.) wird wie die des Friedlosen geahndet in 5, 2

II Ew 5, 2] 1) Nicht 'in this part of the country', sondern Wessex weiteren Sinnes mit Mercien und Kent

2) Gleich *þær on lande* EGu 12. Als Präposition und Adverb steht *in* und *inne* bisweilen dem Orte nach; Toller 589 b III. 595 a. *Vgl. Gl* Ostanglien 5a; Northumbrien 1

3) Nicht 'Schriften'; vielleicht hat der Pl., wie oft *litterae* übersetzend, singularische Bed. — Dieser Vertrag mit einer Satzung über Begünstigung ist verloren. Eine darüber wird aufgenommen in II Atr 6, 2. In III 13 (*ebd.* 8b) steht ein Reinigungsbeweis von Anklage auf Begünstigung aus Denalagu, von Westsächs. Recht abweichend. — Hiermit wird Northumbrien zuerst in Englischer Gesetzgebung erwähnt, aber noch nicht (wie IV Eg 2, 1) von ihr beeinflusst; vielmehr richtet sich dieses Northumbrische Recht noch nach einem internationalen Vertrage

II Ew 6] 1) *Vgl. Gl* Verknechtung 4g. 7 — 8b. *Ælc witefæst man, þe ic on spræce ahte* [Strafknecht, gegen den ich Klagerecht besass] wird frei durch Testament 1015 Ke 722. Hier ist ein Verbrecher gemeint, der zwar nicht handhaft (laut des Wortes *tihtle*, der Freiwilligkeit und Befristung der Unterwerfung), aber nach Verurteilung Ersatz, Busse und Strafgeld nicht zu zahlen imstande war

2) *Vgl. Gl* Hand 1a — 3

3) Solch Vertreter: Ine 62

4) Der bestimmte Artikel ist demonstrativ; auf ihn bezieht sich das relative *þe*. Es muss *tantus*, nicht *talis* verstanden werden; denn allerlei Dienst, nach beliebiger Wahl des Herrn, bezeichnet Sklaverei im Ggs. zur Fron bestimmter Art. Frühere verstehen nur 'die dem Knecht gebührende Arbeit': das wäre farblos, überflüssig. Gemeint ist: 'befristet bis zum Abverdienen der Zahlungspflicht'.

5) *Vgl. Gl* Sippe 13a; unfrei 9b; Wergeld 1. 16

II Ew 7] 1) Der Staat verschärft das Verbot gegen Austritt aus dem Gefolge (*s. d.* 8. 19c. d. 26): bei Af war er nur verboten, wenn mit Grafschaftswechsel verbunden; hier allgemein. Die erste Zeile wiederholt II As 22 = III 4. IV 5. *Vgl.* Fremde 12a; Bauer 10d. e; Herrensuche 3

2) Unorgan. *h-* in H; *s. Wb* 107

3) Ähnlich III Em 3

4) 120 Schill.; *s. Gl* Ungehorsam 16

II Ew 8] 1) *S. Gl* Gericht 9; Frist 12; Vogt 2e. 22a

2) *ἓν διὰ δυοῖν* f. 'Endtermin'; *vgl.* Toller: *endedæg, -dogor, -tima* 'Lebensende'

3) Bessere Übs.: 'wann es [das Urteil] zur Erfüllung (Leistung) komme' nicht nach Q 'vorkomme'

4) Kap. 8 wendet sich an Vögte, nicht Parteien; grammatisch freilich bleibt möglich, mit Q und Schmid *hwa* allgemein 'jemand', *hit* als *gemot* zu verstehn; das Zitat wäre dann I Ew 1. II 1, 1

5) *excipere* heisst anderswo wohl 'Einwendungen machen', aber nicht 'vernachlässigen'

ZU I. ÆTHELSTAN.

EINLEITUNG.

1. Überlieferung. 2. Abfassungszeit. 3. Geltungsbereich. 4. Witan. 5. Form; Vollständigkeit; Echtheit. 6. Inhalt.

1. Überlieferung. Unter den Hss. stehen D und G als eine Klasse, die den ursprünglicheren Text bietet, zusammen gegen Ld und Q, die einem Bearbeiter folgen. — Die älteste Hs. D, von einem eiligen und auch sonst mit dem Text willkürlich schaltenden Schreiber, ist nicht archetyp, laut ihrer Fehler (*Wulfhelm arcebiscop; eallum* Pro) und Auslassung (*beode* Pro), bietet aber bisweilen ältere Phonologie und Orthographie als G: *cyningc* (*cyng* G); *geþeaht* (*-þeht*) *agifan* (*-gy-*); *rihtost* (*-ast*); *ilc* (*ylc*); *silf* (*sylf* Pro); *hiran sculon* (*hyran scylan*) 1; *uton* (*utan*) 2; *haligum stowum* (*-gan -wan*); *cirican* (*cyr-*) 4; *magon* (*-an*); *sculon* (*scylan*) 5. Umgekehrt lautet bisweilen G archaischer als D: *byrig, gebyrige* (*-bi-* D) Pro. 4; *minre* (*my-* D). Der Stamm, von dem D und G abzweigten, der dg heisse, war nicht archetyp laut einer durch die andere Klasse zu ergänzenden gemeinschaftlichen Lücke (*mine* 1) und einer gemäss jener zu streichenden Interpolation 5*.

Jene andere Klasse, durch den Druck Ld und die Lateinische Übersetzung Q dargestellt, geht auf einen Überarbeiter zurück, den ich lq nenne. Er lebte (laut Q's Datum) vor 1100. Er macht die Form glatter, gleichmässiger, leichter, vollständiger, urkundlicher; er übersetzt ein Vulgata-Zitat Æthelstans ins Angelsächsische (2); er ändert den Befehl an die zweite Person in einen Bericht über Beauftragte in dritter Person (Pro); er führt den Termin der Zehntzahlung ein (1), ferner ein unpassendes Bibelzitat statt eines passenden (2), sodann den den Zusammenhang störenden § 4, 1, vielleicht aus der Arenga einer Schenkungsurkunde für die Kirche. Entweder benutzte lq das Stück As Alm oder er hat auch dieses bearbeitet. — Ld's Vorlage l weicht auch auf eigene Hand von lq ab, nämlich da wo Q zu dg stimmt. So liest der Archetyp *cyðe 7 beode*, Q *mando et precipio*, Ld *bebeode* Pro; ferner *s. o.* I 147 Sp. 2 die Varianten Ld. Der Schreiber l hielt den Ausdruck, der König gönne Gott etwas, für zu wenig ehrerbietig; 5[1]. Er strich die wiederholte Drohung mit dem Strafgelde des 'Königs-Ungehorsams' zu Ende. Er oder vielleicht teilweise schon lq modernisierte auch den Wortschatz zu Formen, die doch noch vór 12. Jh. geschrieben scheinen: *agifan, gelæstan* zu *gesyllan* Pro. 3; *cwicum ceape* zu *libbendes yrfes* Pro.; *andagan* zu *tide* 1; *us is to* zu *we moton; ondryslic* zu *egeslic* 3; *geunnan* zu *geornian; beorgað* zu *warniað; mines agenes* sbst. zu *þara þinga; eowres* sbst. zu *eowra þinga* und *gestrinan* zu *begytan* 5. Da letztere Variante auch Hs. B zu Af 65 einführt, so war vielleicht l identisch mit einem der uns jetzt verlorenen Teile B's und wurde, wie nachweislich mancher andere Teil von B, aus B durch Lambarde abgedruckt. Einige Male erhellt Grund oder Ursache der Variante nicht: statt *God* steht in lq *Drihten* Pro. 5; statt *unriht*: *woh* 5; statt *arcebiscop: hehbisceop* Pro. Einige Fehler, wie Fortlassung des *-e, -m, -n* am Ende (*s. u.* Pro[7]) oder unorganisch *-e* am Ende, die Endung *biscopes* statt *-as, seint* 'sancti' 1 (beides letztere wäre auch schon für B möglich), auch die Auslassung von c. 4 können dem Drucker zur Last fallen.

Der Stammbaum der Hss. ist also: [° = verloren]

```
                        °I As
                          |
          ----------------------------------
          |                                |
  °dg c. 930—1050                  °lq c. 930—1090
          |                                |
     -----------                  ---------------------
     |         |                  |                   |
D c. 1060  G c. 1080      °l c. 1050—1100        Q c. 1114
                                  |
                              Ld 1550.
```

2. Die **Abfassungszeit** ist begrenzt nur durch Æthelstans Regierung 925 (*s. o.* S. 93, Z. 5) bis 940. Wulfhelm sass auf dem Erzstuhle von Canterbury 923—42. — Nur wahrscheinlich folgt ein alternatives Datum entweder vor dem Frühjahr 930 oder nach 938 aus dem Fehlen des Erzbischofs von York, der nämlich in dem dazwischen liegenden Jahrzehnt die Urkk. der Witena gemote zu zeichnen pflegt [a. 930 Bi 1343; a. 931 Bi 675. 677. 680. 683; a. 932 Bi 689—92; a. 933 Bi 695ff.; a. 934 Bi 701f. 705; a. 937 Bi 715. 718f. Hroðward sass in York bis nach 29. Apr. 930 (Bi 665. 667. 669. 700. 1343 = *Crawford cha.* p. 8); den Nachfolger Wulfstan I., sagt der König schon 7. Juni 930, *archiepiscopum constitui* (Bi 763. 1344). Es gab also eine Sedisvacanz zu York um Mai 930]. Möglich bleibt aber, dass I As, entgegen dem jüngeren, vom 'ganzen Reiche' sprechenden, Texte, nur ausserhalb Northumbriens gelten wollte und daher des dortigen Prälaten nicht bedurfte.

Dass I As mindestens einige Jahre vor 940 erging, wird dáraus wahrscheinlich, dass III As 1, 1 auf ein Zehntgebot,

also wohl auf I As, antwortet, und dass I As in Ld Q, also wohl in lq, den übrigen Stücken Æthelstans vorangeht, während dieser König noch nách III As mehrere gesetzgebende Versammlungen abhielt. — Vielleicht ward I As als Einleitung zu II As diesem vorangesetzt, wie in lq, so schon zu Greatley; *s. u.* zu III As 1, 1*.

3. Der **Geltungsbereich** war möglicherweise (*s.* jedoch *o.* 2) ganz England und umfasste mindestens eine Anzahl Diözesen und Grafschaften.

4. Als königliche **Beiräte** treten hier und in As Alm keine weltlichen Witan (wie III. IV. VI As) auf, sondern nur Bischöfe (*s. d. Gl* 11 f. k). Das hängt damit zusammen, dass beide Stücke nur Abgaben an Kirche und Arme betreffen.

5. **Form.** Beide Stücke sind königliche Verordnungen an die Vögte, aber darum nicht etwa von geringerer Rechtskraft denn Reichsgesetze (gegen Selborn *Tithes* 184). Die Vögte treten hier als provinziale Staatsbeamte, in As Alm als Domänen-Amtleute auf. — Prolog und Schlusssatz sowie die Geschlossenheit des Ganzen bezeugen die Vollständigkeit. — Die (nie angezweifelte) Echtheit erhellt aus III As (*o.* 2) und dáraus, dass ein Fälscher (der 950—1050 gelebt haben müsste) viel allgemeinere Vorrechte dem Kirchensäckel zugesprochen und gemäss dem Reichsrecht seit Eadgar mit Drohung weltlicher Strafe bekräftigt hätte. — Zur Strafe droht I As neben Huldentziehung und Ungehorsamsbusse mit Gottes Zorn. Auch sonst klingt der Stil mit (ungenau verwirrtem) Bibelzitat homiletisch: doch passt dies zum kirchlichen Inhalt. Sonst lautet die Befehlsform energisch und deutlich genug.

6. **Inhalt.** Der König befiehlt, den Frucht- und Viehzehnten von seinen Ländereien, von den Domänen der Bischöfe, Ealdormen und königlichen Vögte zu entrichten, und ordnet an, dass Bischöfe und Vögte in ihren Sprengeln ihn den Untertanen gebieten. Kirchenpfennig, Seelschatz und Pflugalmosen sollen den berechtigten Geistlichen [nicht Laien] zufliessen. Neu ist an dem Stücke wahrscheinlich nichts. Sondern bestehende Kircheneinkünfte werden nur schärfer, und teilweise in *Gesetzen* zuerst, formuliert. Für die Geschichte des Rechts ergibt I As nichts, für die der Verfassung etwas Licht über die Stellung der Beamten unter einer kräftigen Monarchie, die sich für die Nationalkirche als Helferin aber auch Leiterin darstellt.

ERKLÄRUNGEN.

I As Insc.] 1) Die Überschrift in dg fehlte lq, also viell. auch dem Archetyp. Doch kann sie dem 10 Jh. gehören; *gerædnes* steht in Insc. von 7 *Gesetzen*

I As Pro.] Z. 2*. Auch As Alm *mines; vgl.* Einl. 4; *Gl* Bischof 2 e

1) 'Sheriffs' nicht allein; *vgl. Gl* Vogt 2e. 6. 11a. b. 12. 16b. Bessere Übs.: 'in jedem Gericht (*s.d. Gl* 1b) (Amtsprengel) und bitte euch'; keineswegs bloss Stadtvögte sind gemeint, sondern weitaus in der Mehrzahl staatliche Vögte über ländliche öffentliche Bezirke und königliche über Herrschaftsgüter der Krone. Laut *mando et precipio* in Q hatte auch lq zwei Verben statt des einen *bebeode* in Ld (das allerdings bei As für 'gebieten' vorkommt); und *(ge)cyðan* steht gerade in diesem Sinne zu Beginn von As Alm. V As und anderer Erlasse. — Ich halte 'durch mein Reich hin' in lq für weniger ursprünglich als das mehr amtstechnische in dg; auch in As Alm steht zwar 'innerhalb meines Reiches', aber auch nur durch lq bezeugt

2) D's *eallum* rechtfertigt sich nicht etwa durch Ergänzung eines dt. pl. 'Namen'; vielmehr *vgl.* Urk. *on Godes naman 7 on s. Petres 7 on s. Paules;* a. 909 Bi 622

3) *Vgl. mine lufu*, auch As Alm 1; allein 'um meinetwillen' (Belege: Toller 648a, geradezu nur *pro* übersetzend) klingt weniger befehlend als: 'bei [Verlust] meiner Freundschaft', die Drohung der Huldentziehung, die auch *u.* 5[6] steht; *s. Gl* Gnade 2

4) Laut Akzents versteht G: 'Gute': richtig laut vorl. Z. Auch Q las *gode*, das er *Deo* missverstand. Möglicherweise meinte auch D 'Gott'. Aber Ld setzt *æht*, ein Synonym zu jenem Sinne, ein; der masc. gen. dazu wird bei Toller *Suppl.* nur hierher belegt

5) *Vgl. Gl* Zehnt 6. 15a; die 2 Bestandteile sondern auch Af El 38. II Eg 3. — Laut *captale . . terrae* las Q die Lesart dg *ceap . . eorð*, wich also hier Hs. 1 von lq ab

6) Statt 'Eigengut' sagt II Eg 2 *bocland*, kaum anderes meinend

7) In Ld scheint hinter *teoðe, ealdormanna, gerefa* das *-n* zu fehlen; ebenso *gereafa[n]*, *hio[m]* 1; vielleicht ward Horizontale über dem Endvokal übersehen; *vgl.* zu As Alm Pro [2]

I As 1] 1) 'meine' ist original, laut Pro. — Obwohl die Auslegung allenfalls möglich ist, dass nur die Eigengüter des Königs (wie in As Alm) und seiner Beamten (Bischöfe, Ealdormen, Vögte) betroffen seien, scheint mir As doch mit den 'Gehorchenden' das Volk allgemein, also die Ämter als staatliche zu meinen. Denn sonst gäbe Kap. 1 nach dem Prolog keinen neuen Gedanken. Auch pflegt 'Bischof und Vogt' nur ein anderer Ausdruck zu sein für 'Provinzialregierung'

2) 29. Aug.; anders *s. Gl* Zehnt 8. Es ist wahrscheinlicher, dass ein kirchlicher Bearbeiter den Termin einsetzte, als dass ihn ein Abschreiber aus dem Original fortliess

I As 2] 1) Q verkannte das Kompositum als 2 Wörter

2) *Hostias pacificas* braucht die Vulg. nicht in Verbindung mit Jakob. Dieser spricht: *cunctorumque quae dederis mihi decimas offeram tibi*

3) Wieder ungenau; *Decimas tuas et primitias tuas non tardabis reddere* Ex. 22, 29; *offerre* bietet auch Ps. Egb., *Excerpt.*, dies ebenfalls für Zehnten zitierend

4) Q folgt Vulgata genauer als Ld. Obwohl der Satz wenig passt, wird er auch in Æthelstans Schenkungsurk. im Eingange zitiert: a. 930 Bi 667

I As 3] 1) Laut Q, der dem Texte dg folgt, weicht hier l selbständig ab

2) Synode a. 786 c. 17 *De decimis dandis . . . . Sapiens ait: Qui decimam non tribuit, ad decimam revertitur* (ed. Dümmler *Mon. Germ., Epist. Karol.* II 25. *Vgl.* Blickling Homil. 51: *Gif Drihten þe læteð þone teoðan dæl anne habban;* 49: *swa*

hwylc man swa nele his ceapes 7 his wæstma þone teoðan dæl dælan, .. him þonne beoð ealle mid nede ongenumene

3) Noch straft Gott (die Kirche), später der Staat; *vgl. Gl* Zehnt 8

4) = neun Zehntel

5) 'obendrein'

I As 4] 1) *Vgl. Gl* Kirchenpfennig 6b; Seelschatz 2; Pflugalmosen; Kirchengeldverwendung; II Eg 2, 2. 5, 2. V Atr 12, 1

2) Q lässt den König im Verein mit Witan reden. — Die Fürbitte (*s. d. Gl* 1; Kirchenstaatsrecht 4. a) und moralische Beihilfe stützen das Königtum

3) Nicht der Abgabenpflichtige, für den erstens, wenn er ein kleiner Mann, nicht immer *ar* als Besitzname zuträfe und zweitens Konfiskation für eine Zahlung bloss an falsche Adresse zu hart wäre; *vgl.* E Gu 6. Auch nicht (wie Schmid 531, Cohn *Justizverweigerung* 114 wollen) der säumige Vogt, den vielmehr, laut 5, 'Ungehorsamstrafe' trifft; wäre dieser gemeint, so stände 'sein Amt'. Vielmehr wie in V Atr 7 = VI 4 ist der geistliche Pfründner gemeint; *nelle* ist der Ggs. zu *willað* 4 Wörter vorher. — Der Vogt (*s. d. Gl* 15a), nicht bloss Sheriff (gegen Schmid 597), hilft der Kirche zu ihren Gerechtsamen auch sonst, beaufsichtigt sie aber auch

I As 4, 1] 1) Der Satz reiht sich zwar besser 3 an, wie ihn Ld bietet; allein 4 ist offenbar archetyp. So scheint mir 4, 1 dem Bearbeiter lq zu gehören

2) Der Gedanke (*vgl. Gl* Himmel 4) kehrt in Urkk., auch Æthelstans, häufig wieder: *mercanda sunt æterna caducis* a. 937 Bi 721; *mid þam gewytendlicum madmum þa unateoriendlican madmas begitan sceolde* a. 932 Bi 693. Schon Ælfred versteht Augustins Worte *Deus, per quem discimus, aliena esse quae aliquando nostra, et nostra quae aliquando aliena putabamus* als *weoruldwela* im Ggs. zu *heofonrice;* ed. Hargrove p. 7

I As 5] 1) Bessere in Ld: *bebeode* (gebiete) oder *bebead* (gebot)

2) 120 Schill.; *vgl. Gl* Ungehorsam 6; *s. u.* [7]

3) Ähnlich II Cn 69, 1; *vgl.* Vogt 12 b. c. 24

4) *geornian* 'erstreben' (*s. Wb*) passt nicht genau; die Wahl des Wortes scheint vom originalen *geunnan* beeinflusst. Nicht 'gewähren'

5) eurem Amtsprengel

6) *Godes unmildse* droht Urk. a. 925 Bi 639; *s. o.* Pro.[3]; *Gl* Gott 3

7) *S. o.* [2]

ZU ÆTHELSTANS ALMOSEN.

EINLEITUNG.

1. Nicht Teil von II As. 2. Überlieferung. 3. Form; Beirat; Vollständigkeit; Echtheit. 4. Abfassungszeit. 5. Inhalt.

1. **Nicht zu II As** gehört dieses Stück, wie frühere Herausgeber es druckten. Denn alle 4 Agsächs. Hss. von II As beginnen ohne Alm, und zwar H mit Überschrift, B mit Unzialzeile. Eine Auslassung eines Almosenprologs wäre auch klerikalen Schreibern nicht zuzutrauen. Ferner trennen beide Texte von As Alm dieses deutlich vom folgenden II As. Nämlich Lambarde verkürzt die letzten 5 Zeilen seines Blattes 57 v. zu dreieckigem Rahmen mit Spitze nach unten, was er 14 mal sonst zur Raumfüllung beim Stückende (nur einmal f. 44 v. beim Prologende) tut. Und Q zählt As Alm als II, und II As als III; er setzt in späterer Rez. sogar eine besondere Rubrikenliste für II As dazwischen. Sodann erwähnt As Alm als Beiräte nur Geistliche (die allein für das weltliche Stück II As nicht genügt hätten), II As Epilog auch Laien; jenes ist königliche Verordnung an die Vögte, II As allgemeines Staatsgesetz. Schließlich beginnt II As mit *Ærest,* was hinter einer Verordnung unpassend wäre.

2. Die **Überlieferung** ruht, abgesehen von der Lateinischen Übersetzung in Q, die allein eine übersprungene Zeile und auch sonst bessere Lesarten bewahrt, nur auf Ld's Druck. Viele Endungen scheint nur der Drucker verderbt zu haben. Nichts hindert anzunehmen, daß seine verlorene Vorlage l und Q dies Stück und I As in derselben verlorenen Hs. lq fanden, die auch hier Æthelstans Worte etwas modernisierte, und dass l auch hier mit einem jetzt verlorenen Teile von B identisch sei; *s. o.* S. 96 I As Einl. 1.

3. Die **Form** ist die der Verordnung an die königlichen Vögte wesentlich in deren wirtschaftlichem Beruf als Amtsleute königlicher Herrschaftsgüter durch ganz England. — Als Beirat des Königs ist, dem kirchlichen Inhalt gemäss, der ganze Episkopat samt Geistlichkeit erwähnt. Der weltliche Adel fehlt, vermutlich weil von seinen Gütern die Krone hier nichts beansprucht. — Die Vollständigkeit ist zu Anfang durch die Form, zu Ende durch die Strafdrohung gewährleistet. — Die Echtheit des Stückes, dessen Überlieferung ja mit unbedingter Sicherheit nur ins Ende 11. Jhs. hinaufreicht, wird bestätigt durch die sachliche Bestimmtheit der Form, durch die scharfe Beschränkung des Inhalts, durch die Übereinstimmung beider mit der Zeit um 930. Ein zugunsten der Armenpflege etwa fälschen wollender Geistlicher um 1000 hätte einem verehrten König viel weitergehende Verfügungen untergeschoben.

4. **Abfassungszeit.** In Form und Inhalt mit I As verwandt, will As Alm vielleicht jenes Stück ergänzen. In diesem Falle steht es ihm vermutlich auch zeitlich nahe.

5. Der **Inhalt** befiehlt Armenpflege und Freilassung von Strafknechten zu Lasten der Krondomäne und Königsgastung, als ein königliches Almosen behufs Sündenerlass. Die Geschichte der Domänenverwaltung und der königlichen Naturaleinkünfte gewinnt dadurch einiges Licht.

ERKLÄRUNGEN.

As Alm Pro] 1) Überschrift fehlt. Die Rubrik in Q ɪɪ ist bloss von dessen spätester Rezension eingeführt

2) Häufig zeigt Ld *-e* am Wortende zu viel oder zu wenig, was mit der Gewohnheit später Schreiber, den Buchstaben durch einen Haken abzukürzen, der blossem Schnörkel ähnelt, zusammenhängt; *s.* zu I As Pro[7]

3) Laut 2 sind *tungerefan*, Dorfamtleute des Königs, gemeint; *vgl. Gl* Vogt 3. 13. Sie bewirtschaften das Gut für die Krone, versehen aber auch die Polizei

4) Die urkundliche Form ist der von I As, und bisweilen, wie hier, nur der des lq-Textes, verwandt

5) *Vgl. Gl* Geistliche 4. Da das Stück nichts vom Adel fordert, bedarf es keiner Genehmigung durch weltliche Witan

6) Æthelstans Urk. begründet Schenkungen *ad demenda scelerum commissorum peccamina* a. 930 Bi 1343

7) Dieser Beweggrund steht in seinen meisten Schenkungsurkk. (Bi 660 f. 670. 677. 682. 701), ist also sicher echt

8) Heute 'always'; nicht 'alle Wege' oder 'gänzlich'; *vgl.* Toller *weg; Suppl.: ealneg*

9) *Vgl. Gl* Armenpflege 4a

10) Diese Ergänzung ist nötig; denn nur das Vorhandensein eines dürftigen Engländers in jedem Dorfe ist fraglich

As Alm 1] 1) Nicht 'Hofgüter, farms'. *Vgl. Gl* Gastung 7 ff. 13. Gleichbedeutend mit *nihtfeorm* kommt *dægfeorm* vor; Toller *Suppl.*

2) Ähnliche Naturalien-Listen *s. o.* zu Ine 70, 1[2]. — *Vgl. Gl* Eimer

3) Diese Zeile ist original, weil Q nirgends derartig genaue Einzelheit einschwärzt, und weil 'Kleidung' ohne Preis zu allgemein für diese Verordnung wäre. — Der Amtmann verrechnete jährlich der königlichen Kammer die vereinnahmten Gastungstage, durfte sich aber von je zweien für Armenpflege die Werte der hier genannten Naturalien behalten

4) *Vgl. Gl* Kleidung 5—6a; Toller *scrudfultum, -land*

5) Wohl nicht (wie Schmid meint) Auslösung eines fremden Strafhörigen, sondern Freilassung (*s. d. Gl* 2. b. c) eines dem König gehörigen

6) Vielleicht las Q *freondscipe* wie I As Pro[3], wo Ld auch *lufu* hat. Er meint jedenfalls wie dort Drohung der Huldentziehung; *vgl. Gl* Gnade 1f.

7) Nicht 'Vorwissen', eher 'Aufsicht'. *Vgl. Gl* Vogt 9 ff.; wahrscheinlich bedurfte der Amtmann bei der Abrechnung einen Beweis durch den Diözesan, dass er diese Summe, wie befohlen, verausgabt hatte

As Alm 2] 1) Das kleine Strafgeldfixum (*s. d. Gl* 7) in Wessex

2) *S. o.* 1[7]. Strafgeld gibt Armen VII Atr 2, 4

3) Ländliche Ortschaft, Dorf, Herrschaftsgut; *s. d. Gl* 1c. 5

ZU II. ÆTHELSTAN.

EINLEITUNG.

1. Überlieferung. 2. Die sieben Kapitel Einschiebung. 3. Epilog. 4. Vollständigkeit. 5. Ort; Witan. 6. Quellen. 7. Benutzer. 8. Geltungsbereich. 9. Abfassungszeit. 10. Kapitelteilung, Rubriken. 11. Anordnung. 12. Stil; Widersprüche. 13. Inhalt: Kirchliches, Wehrkraft. 14. Sonstige Ziele.

1. Überlieferung. Unter den Hss. ist allein H vollständig und alt. H ist jedoch nicht Archetyp der anderen. Denn H fehlen die Rubriken zu 2. 3, 1, die Wörter *ærþam oððe æfter* (1, 2), *þonne* (1, 4), *III* (14, 2), *wel* (16) und der Epilog. H setzt ferner weniger archaisch Praesentia, wo B Ld So gemäss Consecutio temporum Praeterita haben 2. 4. 11. H liest weniger ursprünglich *gesylle* (*gilde* Ot So Ld 10), *ætsacan* (*oðs-* So 4, 1. 6, 1), *folcriht* (*riht* übr. 2), *afinde* (*onf-* Ot So Ld 11), *cweðað* (*cwædon* Ot So Ld 13), *witum* (*þisum* übr. 20, 4), *hine* (*heora ænigne* Ot Ld; *aliquem* Q 20, 7), *beo* (*sy* Ld So 1, 1; *sie* Ot Ld 23, 2). — Der Korrektor von H modernisiert die Sprache weiter durch Rasuren und Einschiebungen.

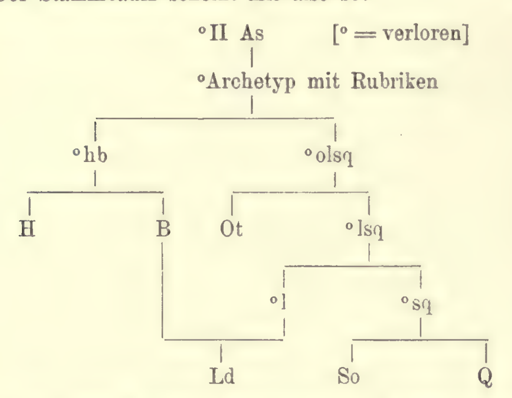
Aus Hs. B ist uns nur der Anfang erhalten; es kann sein, dass H und B (wie in anderen Stücken) Einer Vorlage hb entflossen; beide lesen *ætsacan* gegen *oðsacan* in So und lassen *foran* 1, 5 fort, das So bewahrt. Wie für die übrigen Stücke ward B, jedoch nicht allein, benutzt von Ld: *vgl.* die Fehler in B Ld *twelfwinterne* 1; *oðer gif* 1, 2; *cwearterne* . . *þær inne* 1, 3; *in* 1, 4; *nan* doppelt . . *fundon* 2; *hit* 4. Möglicherweise folgte Ld der Hs. B auch in deren uns jetzt verlorenem Teile.

Ot ist die älteste aller Hss.; von ihr ist aber 1, 1 bis 7 Ende ganz und vom Reste manches verbrannt. Die Rubriken fehlen Ot. Und auch aus anderen Gründen ist Ot nicht Archetyp der übrigen: vor *cing* setzt Ot mit Ld den bestimmten Artikel, was jünger als H scheint, 14, 2. 22, 1.

Hs. So, in 15 abbrechend, steht unter Agsä. Hss. Ot zunächst (*On* erstes Wort; *rimæde* 9; *nellen* 11), ist aber eng verwandt mit der Vorlage von Q (*We cwædon eac þæt* 10; *Dorceceaster: I* 14, 2). Deutlich entstammen Einer Vorlage sq, spätestens vom Ende 11. Jhs., die Rubriken in So Q vor 3, 1. 8. 10. 11. Archaisches bewahrt mehrfach So allein 4. 6, 1.

Ld benutzte, wie in anderen Stücken, neben B eine andere verlorene Hs., l. Er selbst setzt neben das Textwort *blisigeras* 6, 2: *alias beligeras*, was sonst nirgends steht, also verlorener Quelle entfloss. Er liest mit So *sy* (*beo* H B 1, 1); mit H So *þær in* (fehlt B 1, 4); *fleon* (*aufugere* Q, aber *fleo* H B 1, 2); und archaischer *hundtwelftigum* (*-ti* B 1, 3). Er gibt mit H So Q vor 4. 5. 6 Rubriken, die B fehlen.

Der Stammbaum scheint mir also so:



2. **Die sieben Kapitel Einschiebung.** Mitten hinein in II As ist (wofür die Gesetze sonst kein Beispiel bieten) eingeschoben ein einst selbständiges Gesetz mit eigener Kapitelnumerierung bis zur heiligen Siebenzahl, von der die Wörter *oðer, þridde, feorðe, fifte, syxte, seofoðe* erhalten sind (c. 13—18; davon strichen behufs Stilbesserung II—VI Q, III—VII Ld). Diese 7 Kapitel fangen mit dem Worte *þæt* an, während vorher II As c. 2. 4—8. 12 und nachher c. 19 *Ond we cwædon* beginnen. Sie betreffen nicht etwa Einen Inhalt in 7 Paragraphen, sondern sieben verschiedene Stoffe, deren Mehrzahl allerdings die Wehrkraft des Reiches bezweckt. — Einstiges Sonderdasein dieser Siebenreihe erhellt auch inhaltlich: sie verbietet in 13, 1 den Kaufhandel anderswo als innerhalb der Stadt, gemäß I Ew 1, welches Verbot II As 12 soeben ausführlich nur auf eine Wertgrenze über 20 Pf. beschränkt hatte.

Die Einschiebung stand aber jedenfalls schon im Archetyp und ward vom Rubrikator mit dem Übrigen gleich behandelt. Weder Stil noch Inhalt spricht gegen ihre Entstehung unter Æthelstan. Die wenig geschlossene Redaktion anderer *Gesetze* lässt es nicht unmöglich erscheinen, dass der König selbst das Stück einschob. Und wirklich wird c. 15 schon durch III As 8 beantwortet; die Einschiebung ist also original.

3. **Epilog.** Dass II As Æthelstan gehöre, sagen die jedenfalls nicht originale Überschrift in H und die in Q später Rezension, sowie der m. E. authentische Epilog in Ld Q. Nur letzterer nennt — was andere Gesetze im Prolog mitteilen — Ort und Teilnehmer des Witena gemotes, während der Prolog zwar schon dem Archetyp fehlte, aber sicher aus dem Original uns nur verloren ist. Vielleicht lag dies daran, dass unser Archetyp zurückgeht auf das für Kent promulgierte Exemplar, in dem II As auf I As folgte; *s. u.* III As 1, 1. Jedenfalls ist die Wahrheit des Epilogs, dass unter den Witan ein Erzbischof und der Episkopat erschienen, gut beglaubigt durch III As 2. VI 10. Der Epilog zeigt zwar an 4 Punkten Endungen, die für Æthelstans Zeit sprachlich unmöglich sind; für sie alle aber kann man Lambarde verantwortlich machen. Vielleicht liess ihn H (die einzige Hs., wo er sicher fehlt, da die anderen früher abbrechen) fort, weil die nächsten Zeilen wieder von Greatley handeln. Schmid S. XLIV dagegen meint, der Epilog sei in lq nur hinzugefügt. Solche Kombination, etwa aus den späteren Zitaten in III—VI As, trau ich aber dem Sammler des 10./11. Jhs. nicht zu.

4. **Vollständigkeit.** Dass von den Artikeln in II As zu Anfang keiner verloren ging, bezeugt das erste Wort *Ærest.* — Ans Ende gehört wahrscheinlich 25, mit Strafdrohung gegen die Beamten, die dies Gesetz auszuführen versäumen. Der in H Q folgende Abschnitt über Meineid ist vielleicht ein Nachgedanke desselben Gesetzgebers. Zwar bringt Ld 26 vor 25: wohl aber nur durch Lambarde's Besserung.

5. **Ort; Witan.** Nach dem Orte zu Greatanleage (*s. Wb*) wird das Gesetz ein dutzendmal in Æthelstans Gesetzen zitiert, und zwar für Gedanken, die sich in II As wiederfinden. Mit 'Greatley' bei Andover identifizieren den Ort Toller *Dict.* 488; Green *Conquest of Engl.* 225; Price; Lewis (*Topogr. dict.*), beide *Grately* schreibend; Birch *Cart.* 662. Dieser Ort steht in Urk. a. 1219; *Index to charters of Brit. Mus.* 311. Dagegen Keary *Cat. of Agsa. coins* II p. CVIII denkt grundlos an Greatley in Hunts.

Die Abfassung durch eine Mehrheit von Gesetzgebern, nicht den König allein, drückt sich darin aus, dass ein Drittel der Kapitel beginnt: 'Wir bestimmten'.

6. Als **Quellen** benutzt II As: Af-Ine (1, 1[a]. 4. 5), 'Gesetzbuch' zitierend, sodann I. II. Ew (12. 20, 5. 22. 25. 25, 2. 26) und vielleicht EGu 24, 1; ferner Eidesformeln 9. 11. 20, 3. 23 und eine mit dem Weistum 'Ordal (?)' Pro. 4 gemeinsame Vorlage; endlich je ein verlorenes Gesetz Æthelstans 11. 23, 2 (?).

7. II As **wurde benutzt** unter Æthelstan selbst von III—VI As (1, 4 in VI 1, 4; auch 12. 13, 1. 24, 1 in IV 2 und VI 10; sodann 15 in III 8; ferner 20, 3 in III 2. VI 10; ferner 22. 25 in V 1—1, 3, endlich 26 in III 5. 7, 3). Späterhin ward II As benutzt in III Em 2. 5. 7, 1 f. III Eg 7—8. I Atr 3 (?) 4, 2 (?) IV 5, 3. II Cn 8, 1 (?) 28. 36, 1. 83 und in Ap AGu 2, 1. 5. 6, 1, häufig auch von Hn, und zwar nicht immer nur aus dem Quadripartitus desselben Verfassers.

8. Der **Geltungsbereich** scheint für die eingeschobene Siebenreihe Wessex allein mit Kent; denn das Kapitel 14, 2 über Münzstätten erwähnt solche in Mercien und Northumbrien nicht.

9. Dass die **Abfassungszeit** hinter I As und As Alm falle, weil lq bzw. Ld die Stücke so anordnen, folgt nicht sicher. Das Zitat eines uns verlorenen Gesetzes über den Schuldbeweis gegen einen erschlagenen Dieb durch 12 Verwandte des Totschlägers, in II 11, scheint ein Æthelstan'sches zu meinen. In diesem Falle kann II As kaum vor 927 datieren. Dafür spricht auch, daß die eingeschobene Siebenreihe (*o. n.* 2) ein ursprünglich unabhängiges, früheres Gesetz Æthelstans war. — Aus inneren Gründen (*s. o. n.* 7) folgt, dass II As vór III—VI erging. Nun wurde mehr als ein Witena gemot nur ausnahmsweise in einem Jahr gehalten; auch muss

zwischen den Gesetzgebungen einige Zeit verstrichen sein, da ja II 12. 24, 1 aufgehoben ward in IV 2. VI 10, und V Pro klagt über ungenügende Beobachtung von II As. Also kann II As nicht oder wenig nach 935 fallen. Mit Spelman (danach Wilkins, Birch *Cart.* n. 662) 928 als Zeit anzusetzen, weil damals grössere Ruhe eintrat, scheint aber willkürlich.

10. Die **Kapitel** tragen zwar keine Zahlen, sind aber voneinander geschieden durch Rubriken, die schon dem Archetyp gehörten. Zwar fehlen sie Ot (vielleicht nur weil sie vor dem Textanfang in einer Liste beisammen standen und mit diesem verbrannten) und teilweise in H B (vor 2. 11 ff. in H, vor 3—6 in B), aber einige stimmen in beiden Hss.-Klassen (hb und olsq) genau überein. Vermutlich waren sie in einer Liste dem Texte schon des Archetyps vorangestellt; daher wohl liess hb Raum für eine vor jedem Kapitel offen, auch wo sie jetzt nicht eingefüllt steht.

11. Die **Anordnung** ist, auch abgesehen von jener Einschiebung (*o.* n. 2), recht wirr. Anefang ist getrennt von Gewährzug (9. 24), falsch Zeugnis von Meineid (10, 1. 26), Haftung des Wirts für Rechtspflicht des Hausgenossen von der des Herrn (8. 22, 2), Einführung in die Vassallität von der Entlassung (2. 22), Hinrichtung handhafter Verbrecher vom Versuch, sie zu rächen und von der Wergeldforderung für sie (1. 6, 2. 11), Mitwissen von Bestechung (3, 2. 17), Geschäftszeugnis für Tausch von dem für Handel (10. 12), Rechtsweigerung durch Herrschaftsmissbrauch von der durch Ausbleiben vom Gericht (3. 20). Die Bestrafung Ordalfälliger steht weit vor dem Ordalverfahren (7. 23).

12. Der **Stil**, dem sonstiger Stücke Æthelstans deutlich ähnelnd, ist sachlich, klar und nicht mehr allzu wortkarg. Die Befehle an die Beamten lauten energisch. Kein Jammer über nationales Unglück, keine Predigt zu moralischer Besserung, wie zwei Menschenalter später, lässt sich hören. Die Drohungen gehen sämtlich auf weltliche Strafen.

Innere Widersprüche sind nicht ganz getilgt. Den unblutigen Rächer des gerecht Hingerichteten bedroht nach 6, 3 nur 'Ungehorsam'-Geldstrafe, nach 20, 7 Friedlosigkeit. Tod bedroht nach 20, 3 jeden Dieb, nach 1 nur den handhaften. Aller Handel wird an die Stadt gebunden in 13, 1, nur der über 20 Pf., und mit Zulassung einer Ausnahme, in 12. Die Liste der Münzorte (14, 2) ist unvollständig; sie steht freilich in dem Einschiebsel: *o.* n. 2.

13. **Inhalt.** Zugunsten der Geistlichkeit werden nur frühere Strafgesetze gegen Einbruch in Kirchen, Zauber, Sonntagshandel wiederholt; 5. 6. 24, 1. Der Klerus wirkt mit bei der Bestrafung des Meineids und beim Ordalverfahren (26. 23); der Bischof treibt der Regierung das vom ungehorsamen Staatsbeamten verwirkte Strafgeld ein; 25, 1. Der Episkopat erscheint unter den Witan (Epilog), der Erzbischof ausserdem auch beteiligt bei Ordalgesetzgebung; 23, 2. Über das Auftreten nur dessen von Canterbury *s. o.* S. 96 zu I As Einl. n. 2.

Die Wehrkraft des Staates wird in sächlichem Zusammenhang in der Mehrzahl der Sätze, die die eingeschobene Siebenreihe ausmachen, behandelt: Festung, Rüstung, Reiterstellung, Verbot der Pferdeausfuhr (13. 15 f. 18).

14. Die sonstigen **Ziele** von II As sind Justiz und Polizei. Und daher hiess das Gesetz damals 'Friedensurkunde'; *s.* III As 5[a]. Das ordentliche Gerichtsverfahren (3), Anefang und Gewährzug (24) werden eingeschärft samt Ordal (4 ff. 23) und Strafen für Rechtsweigerer (3. 20), falsche Zeugen, Meineidige (26), bestochene Beamte und begünstigende Herrschaften (3. 22, 2). Strafmündigkeit und kleiner Diebstahl werden zahlenmässig begrenzt 1. Die Vollstreckung mit Verfolgung der Missetäter wird gekräftigt (20, 1; 4) unter Ausdehnung der Gefängnisstrafe (1, 3. 6, 1. 7) und Bedrohung der für gerecht Hingerichtete Rache Übenden. Die Münze wird geregelt (14), Tausch und Kauf unter Kautelen der Öffentlichkeit gestellt (12). Damit der zu Verklagende gerichtlich fassbar sei, wird der herren- und landlose und der vorbestrafte Mann unter Vassallität und Bürgschaft gebracht, und darf nur mit Laufpass den Herrn wechseln (1, 4. 6, 1. 7); der Herr oder Wirt haftet für verbrecherischen Untergebenen, Sklaven oder Gast (3. 19. 22, 2). Die Vassallität zu kräftigen (2), auch durch erneute Strafdrohung gegen Herrenverrat (4), und Gerichtsbarkeit oder doch deren Strafgeldempfang an Private zu überlassen (1, 5), scheint dieser aristokratischen Regierung sogar unter dem starken Monarchen nötig.

ERKLÄRUNGEN.

II As Insc.] 1) Die Überschrift ist nicht archetyp, da sie nur in H und Q II vorkommt, und in ihnen nicht gleich, sondern ebenso verschieden wie die vor anderen Stücken derselben Kompilatoren lautet

2) Die späte Zeit H's macht möglich, die Endung *-esse* auch für Sing. zu halten. Ist es Plural, so meinte H entweder II As allein oder begriff vielleicht V As, das unmittelbar folgt, mit darunter. — Das *-d-* fehlt H auch I Ew Insc[1]

II As 1] 1) Über das Fehlen des Prologs *s. o.* Einl. 3

2) Über die Rubriken *ebd.* 10

3) *Vgl. Gl* Diebstahl 12; handhaft 13. Strenger bedroht auch den nicht handhaften Dieb mit Tod *u.* 20, 3

4) *Vgl. ebd.* 9 b-f; mündig 6—7 a; VI As 12, 1 mildert diese Strenge

5) 'zwölfjährig' B; bessere *twelfwinterne* zu 1 Wort; *s. Wb*

II As 1, 1] 1) Schmid 575, Cosack (*Eideshelfer* 34) verstehen Wergeld des Begünstigers. Dann läse As *hine* ('sich', nicht *þone þeof*) oder *his agne*. *Vgl.* vielmehr 1, 4. 2, 2 und Ine 36; *Gl* Begünstigung 3. Besonders II 20, 8 zeigt, dass sich der Reinigungseid nach dem Wergeld des Begünstigten richtet; *vgl. Gl* Eidesschwere 2 b

2) Diese Halbzeile vielleicht aus Ine 22

3) Es schwören also nicht beim gemeinfreien (bzw. adligen) Diebe immer gleich viele freie (bzw. adlige) Helfer, sondern die Eideswerte der Schwö-

renden summiert gleichen dem Wergeld des Diebes

II As 1, 2] 1) Die H fehlenden letzten 4 Wörter sind zum Sinne notwendig: es handelt sich um den weniger als 12 Jahr alten; sonst wäre ja 1, 2 nur Wiederholung von 1. Derselbe Sinn VI 12, 1. [Nicht hierher gehört der Sinn *ær oððe æfter* 'früher oder später, jemals, immer' im Epos *Crist* 1692]

2) In Q steht ausnahmsweise die Klasse Lond, der auch Hn 53, 1 *repugnet* folgt, dem Original ferner. — Die Lesung B wird wiederholt VI 12, 1

II As 1, 3] 1) Auch ferner ist der strafunmündige Knabe gemeint, laut VI 12, 1 f, wo dies zitiert wird

2) *Vgl. Gl* Frist 14 b. Das Gefängnis (*ebd.* 6 c) dient hier neben Sicherheit auch zur Strafe; Schmid 657 b; Schreuer *Verbrechenskonk.* 137

3) dem Herrn öffentlichen Gerichts, regelmässig vertreten vom staatlichen Vogt. Diese Ergänzung bietet VI 12, 2. — Die Höhe der Bürgschaft ist danach des Knaben Wergeld. Dieser hat kein Geld, sich selbst zu lösen, weil er ein Knabe (wohl nicht, wie Schreuer meint, weil sein Vermögen dem Fiskus verfallen) ist

4) *Vgl. Gl* Ungehorsam 13

5) *Vgl. Gl* Bürgschaft 6 c; Sippe 16 h

II As 1, 4] 1) Zitiert in VI 1, 4. *Vgl. Gl* Rückfall 3 a

2) Also mindestens 200 Schill.

3) Nach 40 Tagen wird er Strafknecht der Krone bis zum Abverdienen des Wergelds; VI 12, 2

II As 1, 5] 1) So's *foran* wird gegen hb authentisch sein; *vgl.* VI 1, 4 *forene,* wo dies zitiert wird; *s. Wb: foran, forene*

2) Q übersieht *hine*

3) Q ungenau, doch sinnentsprechend: 'widersteht'

4) 'löse sich durch sein (des Begünstigers) Wergeld' Q, grammatisch möglich und nicht ohne Parallele, aber hier laut 1, 1; 4. 2, 2 falsch, trotz der späteren Strenge V Pro 3. VI 1, 4, die Begünstigung (*s. d. Gl* 2—5. 7) mit Tod bedroht

5) Nicht 'sowohl . . als auch'

6) Neben dem Könige ist nicht der Staatsbeamte, sondern eine private Macht zu denken, Adel oder Prälat. Doch braucht As hier nicht Gerichtsbarkeit (*s. d. Gl* 11 b) zu meinen, sondern nur Strafgeldempfang

7) *mid* kann auch Adverb sein; *s. Wb* 146 Sp. 3

8) *S. Gl* Ungehorsam 23

II As 2] 1) *Vgl. Gl* Gefolge 9 b-e. Andere German. Polizeivorschriften über Beheimatung der nicht mit Land Angesessenen vergleicht Maurer in *Kr. Übsch.* I 427. Der Staat ruft die Vassallität zu Hilfe, um die mangels Grundbesitzes und fester Wohnung unpfändbaren Verklagten vor Gericht zu zwingen (Maitland *Domesday* 284). Nicht alle ohne echtes Grundeigen fielen unter diese Klasse; Dörfler und Bürger auf geliehenem Boden, also zu Fron oder Zins pflichtig, brauchten, weil sesshaft, nicht immer einem Herrn kommendiert zu sein

2) Das Praeteritum (*s. o.* Einl. 1, Z. 5) ist archaischer

3) *riht* entspricht dem Archetyp, laut des Stammbaums der Hss., nicht H's *folcriht;* voreilig haftete dieses Schreibers Auge auf *folc* in nächster Z. 'Nach Volksrecht' Schmid: möglich, aber farblos; *vgl.* vielmehr *Wb* S. 185 Sp. 2 Z. 1

4) 'leite, bringe' Q ungenau aus Zusammenhang erraten

5) Entweder ist Ellipse des Pronomens anzunehmen — was sonst in *Gesetzen* nach Af kaum mehr vorkommt — oder *mægð* ist im ersten Satzteil mit Sing., im zweiten mit Plural verbunden. — *S. Gl* Sippe 16 b

6) Mit gehöriger Öffentlichkeit; *s. Gl* Gericht 26

II As 2, 1] 1) 'dies bewirken' Q, *hine* falsch übersetzend. Wohl davon beeinflusst, 'den [Herrn] nicht beschaffen' Schmid unrichtig (gegen Price-Thorpe, Kemble *Saxons* I 263). Hierzu passt nicht 'zum Termin' oder das 'nicht wollen' der Sippe. Wenn diese den Verbrecher nicht stellen will, bezweckt sie, dass er fliehe

2) 'den Terminen' So? vielleicht nur moderner Kopisten-Fehler

3) 'fange' falsch Q; er versteht VI 1, 4 richtig *occidere*

4) *Vgl. Gl* friedlos 9. 11

II As 2, 2] 1) 'seinem' (des Begünstigers) falsch Q, Schmid. Richtig Brunner II 576 gemäss 20, 8. Wo Ine 30, wie hier Q, das Wergeld des Zahlers meint, sagt er *his agne were. Vgl. Gl* Begünstigung 3; Eidesschwere 2 b. Später strafte Æthelstan dies strenger

II As 3] 1) Nicht Justizweigerung (*s. d. Gl*) durch private Gerichtsbarkeit (*s. d. Gl* 26 g. 33 a) liegt hier vor, wie Cohn *Justizverweigerung* 113 meint. Sondern dieser Herr begeht nur Rechtsweigerung (*s. d. Gl* 5. a), indem er den Untergebenen vors staatliche Lokalgericht zu stellen oder statt seiner dort Ersatz, Busse und Strafe zu zahlen unterlässt (so Maitland *Domesday* 284; Maurer *Kr. Übsch.* II 31), so dass der Zweck des Zwanges unter Vassallität in 2 verfehlt wird. Und der lokale Vogt ist zu ohnmächtig, den Herrn zu zwingen. Solche übermächtige Rechtsweigerer muss IV As 3 verpflanzen (*s. d. Gl*) oder VI 8, 2 f. bekämpfen durch Aufgebot mehrerer Nachbarvögte. In Schottland traten noch im 18. Jh. Clans der Justiz entgegen; Pol Mai I 17. 27. — Es scheint nur Eine lokale Gerichtsinstanz unterhalb des Königsgerichts (*s. d. Gl* 3. a) gemeint, nicht, wie später, über dem Hundred die Grafschaft zu stehen. *Vgl. Gl* Instanzenzug 5. a. b

2) *S. Wb for* 5

3) Nicht 'des Untergebenen Sache zur eigenen macht', wie Toller 637 a versteht; vielmehr 'schützend vertritt'

4) Vielleicht steht auch in hb *þone* statt *þonne* (*s. d. Wb* 223 Sp. 2 Z. 6 v. u.); 'König' ohne Artikel wäre gut archaisch

5) Schmid nimmt *fore* gegen Thorpe als Adverb

6) 'Des Gestohlenen, laut 3, 1, oder allgemein Prozessobjekt'; Cohn 114

7) Ungehorsam; *s. d. Gl* 23; falsche Klage 7 b. c

8) Nach Landrecht oder Ortsbrauch, später dreimal; nicht, wie Cohn meint, wechselnd nach Person des Klägers oder Richters

9) Auch der Beschwerde über Justizweigerung bei Franken und Burgundern muss, nach Cohn, mehrmalige Rechtsbitte vorangehen bei Busse in Höhe der Strafe des säumigen Richters

II As 3, 1] 1) Die Rubrik entstammt sq, ist nicht archetyp. *Vgl. Gl* Mitwissen 4. a; unfrei 5 b. 17 d. e. Der zu tötende Sklav wird dem Herrn nicht entgolten. Vermutlich kann der König dem verfallenen Sklaven die

Todesstrafe erlassen und ihn sich behalten. Der Dieb wird nicht etwa frei (gegen Jastrow *Sklaven* 73), wie im Falle, da der Herr zur Sünde anstiftete und der Sklav nur gezwungen fehlte. Hier ist der Sklav Haupttäter

2) des Herrn; der Sklav hat kein Wergeld. *Vgl. Gl* Rückfall 5; Vermögenseinziehung 9 b. 10 l

II As 3, 2] 1) *Vgl. Gl* Wergeld 30 k; Schatzmeister 1: nicht des Reiches, sondern lokaler Finanz; Poole *Exchequer* 21. Das Wort, von Q mehrfach unübersetzt gelassen, bezeichnet auch den Wirtschaftsverwalter geistlichen Stifts, von Ælfric 'Kellermeister' übersetzt; Toller. — Die Königsurk. a. 892 Bi 567 mit *cellerarius*, *thesaurarius*, *pincerna* ist unecht. K. Eadreds Testament bedenkt hinter Truchsess, Kämmerer, Schenk den 'Priester bei meinen Reliquien'; a. 955 Bi 912. Über Eadwards III. Schatzmeister s. Round *EHR* 1904, 92

II As 4] 1) *Vgl. Gl* Herrenverrat 7. a; Todesstrafe 3. Den Plural 'Verrätereien' hat auch im Text B. Ld

2) *Ebd.* handhaft 5 a. 7 a; Ordal 33 c. Lesart *his oðsacan* ist archaischer; *s. Wb: oð-* 2; *oðberstan*, *-fæstan*, *-hleape*, *-stande*, *-swerian*

II As 5] 1) So Schmid, Toller 155 b. Auch in den Compositis *burg-*, *eodor-*, *husbryce* bedeutet *-bryce* gewaltsames Eindringen. *Vgl. Gl* Kirchenraub 5; Ordal 33 c. Price-Thorpe verstanden blosse 'Privilegverletzung'; aber für Friedensbruch braucht ECf 6 u. a. andere Ausdrücke, z. B. *griðbryce*

II As 6] 1) Q wusste die Bed. nicht, auch I Em 6. *Lybb:* 'Gesundheit affizierender Trank'; *unlybban* synonym mit *attor* braucht Ælfric *Hom.* II 158. 'Gift' (*s. d. Gl* 3; Zauber 2. 3) ist hier mitgemeint

2) *S. o.* 4[2]

3) *Vgl. Gl* Mord 7—8; Todesstrafe 3 g

II As 6, 1] 1) Lesart So *his oð-* ist archaischer; *s. o.* 4[2]

2) Also wenn die Tat nicht handhaft oder notorisch

3) Milder als beim Herrenverrat 4 bringt hier Ordalfälligkeit nicht so wie Handhaftigkeit höchste Strafe. Das Gefängnis (*s. d. Gl* 6 d. e) dauert aber dreimal solange wie beim jungen Diebe 1, 3

4) Da hier nicht (wie in 6) Todesstrafe die Straf- und Bussgelder absorbiert, treten diese in Kraft; Schreuer *Verbrechenskonk.* 157. 186. — Statt 'Wergeld (*s. d. Gl* Z. 17)' versteht 'den erschlagenen Mann' Q, was möglich und den Sinn nicht berührt. Vielleicht daher übs. Q die möglicherweise auch ihm vorliegende Lesung *þæs mannes* in *suis;* diese eignet dann der ganzen zweiten Hss.-Klasse, ohne darum archetyp sein zu müssen

5) *Vgl. Gl* Bürgschaft 6 c. Beim Ausbleiben von Bürgschaft tritt wohl, wie VI 1, 4, Todesstrafe ein

II As 6, 2] 1) Unübersetzt, auch in Blas, Q; als *balatro* (Einbläser) wird *blasere* von Cons Cn u. als 'Belüger, Betrüger' von Ld's Anm. missdeutet. *Vgl.* Toller *Suppl.: blæse, blysa* 'Fackel', *blysian* 'brennen'

2) *S. Gl* Brandstiftung 2—5; Blutrache 14 m. Feuer (*s. d. Gl*) ist ein unehrlich Mittel; *vgl.* v. Schwerin in *Sav. Zs. RG* 33, *Germ.* 412. — Das Rächen gerecht Hingerichteter (*s. d. Gl* 6; bessere Übs. auch in 6, 3 weiteren Sinnes: '[gerecht getöteten]') kostet Leben und Vermögen, wenn zur Bluttat vollendet

II As 6, 3] 1) *Vgl. Gl* Blutrache 14 n; Versuch 2; Angriff 4

2) 120 Schill. sind 'Ungehorsam'; *s. d.* 21

3) *æhliep* (*s. Wb*) hat nichts mit *æ* 'Gesetz' zu tun; so bessert Toller *Suppl.* H schlimmbessert zu *æthlype*, vermutlich aus *æthleapan* 'entspringen, -weichen, fortlaufen' (*s. Wb*, auch Sweet *Reader* 111), was hier nicht passt. Grimm, Schmid 135. 525 und Toller nehmen daher dieses *æt* gleich '*ad*, hinzu-, bei-'. Jener Korrektor wollte wohl *assultus*, *adsalitura* der festländ. Volksrechte ausdrücken, also im Sinne *æhliep* treu bleiben. Q II träumt von *clipian: clamare.* — Die Ergänzung des Satzes, nämlich den Fall der Verwundung an einem der die Strafe Vollziehenden, bringt VI 1, 5: darauf steht Tod und Vermögenseinziehung

II As 7] 1) Es handelt sich also um geringere Verbrechen als Herrenverrat, Kirchenerbrechung, Mord (*o.* 4 ff.), von denen nur dreifach Ordal reinigte

2) Ld's Abweichung ist laut Hss.-Stammbaums nicht archetyp, aber sinngemäss, nur vielleicht zu eng

3) Der doppelte Wechsel zum Sing. *hine*, obwohl ungrammatisch, scheint mir archetyp. Nach der Strafe des Gefängnisses (*s. d. Gl* 6 c ff.) muss 120 Schill. für sie bezahlt werden, oder sie bleiben Fiskalknechte wie in II Ew 6 bis zum Abverdienen jener Summe

II As 8] 1) Die letzten 5 Wörter der Rubrik gehören sq, nicht dem Archetyp. — Den Satz benutzt, z. T. aus Q, aber dem Agsä. in *ducat* aus *læde* näher, Hn 8, 4

2) *Vgl. Gl* Gefolge 7 ff.; Fremde 12 a ff.; Grafschaft 11 ff.; Haftung 7 c

3) Kemble *Saxons* II 514 denkt (aus Q?) an nur vorübergehenden Besuch. Doch kann auch dauernde Heimkehr gemeint sein bei fortbestehender Herrschaft eines Auswärtigen

4) *gerad* scheint Q mit *rad* (*u.* 20, 4 *iter*) zu verwechseln

5) Das Gericht ist das der Heimat

II As 9] 1) *Vgl. Gl* Anefang 6. 7; Auswahleid n. 2. 3, wo Z. 5. 6 Q's *electivum* erklärt; Eideshelfer 10 f. Ob meine Ergänzung 'Verklagter' hinter [1] und 'Kläger' vor [2] richtig? Vielleicht meint As beide Male daneben oder allein 'Gericht (*s. d. Gl* 1 h)'. Bessere also die Übs. so: 'dem sollen ernannt werden'

2) *Vgl. Gl* Eidesformel 4

3) 'Elf' Q, wohl um den Zwölfereid herauszubekommen; aber offenbar meint As das Doppelte der klägerischen Eideshelfer; *vgl. Gl* Überschwören 2 f.

4) *Ebd.* Anefang 25 b. c

5) *Ebd.* Stabeid 1; *Wb: rimað.* Ich folge Somner, Schmid 567, Toller. Auch Hl 5 heisst *rim* die Gesamtheit der zum Eide Bereiten, im Ggs. zu wirklichen Mitschwörern. *Rim* heisst nie 'Reim, Stab, Wortgebundenheit', *rimcræft* 'Arithmetik', nicht 'Reimkunst'. Höchstens *riman* 'feierlich einzeln aufzählen' liesse sich hierherbeziehen. Auch Deutsch *reim* hängt nicht mit jenem *rim* zusammen, sondern kommt von *rhythmus.* Streiche also in der Übs.: '[Stabeid?]'

6) *Vgl. Wb: ofer* I B 6. Dieselbe Wertgrenze *u.* 12. Man kaufte für 20 Pf.: 2 Schweine oder 5 Schafe; *s. Gl* Preis 10 f. Unter 20 Pf. genügte wohl leichterer Eid

II As 10] 1) Die lange Rubrik gehört sq. — *Vgl. Gl* Handel 3. 8; Kaufzeuge 5—7. Der Agsachse scheidet nicht Kauf von Tausch, da auch Vieh (wie heute nur Geld) noch fungibel war; Stone *Sale in Saxon times* in *Law Quart. Rev.* 29 (1913) 323

2) Neben dem königlichen Vogt kann der des Herrschaftsguts eines Adligen gemeint sein — an eine Immunität ist laut des zweimal erwähnten Grundherrn mitgedacht —, jedenfalls nicht bloss der Sheriff. Die entsprechende Stelle III Em 5 fordert allerdings hier den *summus praepositus; s. Gl: heahgerefa* 3. Über den Schatzmeister *s. o.* 3, 2. *Vgl. Gl* Vogt 18

3) Nicht notwendig private Gerichtsbarkeit (*s. d. Gl* 11 b), nur Anteil am Strafgeldempfang folgt hieraus: dem Grundherrn 'steht er zu'; 1, 5. Dass das Strafgeldfixum (*s. d. Gl* 7) nicht ihm zufliesst, folgere ich aus 10, 1 und weil er als Empfänger erst für das Konfiszierte genannt wird

II As 10, 1] 1. 2) *Vgl. Gl ebd.;* Zeugen 5 a. c

3) Q übs. silbenhaft *for-stande: præ-stet.* — Für falsches Zeugnis wie für falsche Klage (*s. d. Gl* 7-e) trifft den Verleumder die Strafe, die bei Richtigkeit Verklagten getroffen hätte

II As 11] 1) Das Rubrikende aus sq. — Diesen Satz nimmt Hn 74, 2 auf. — *Vgl. Gl* Hingerichtete 3

2) 'vom Diebe [reinigend] herunter (ab-)bittet' Thorpe, Marquardsen (*Haft* 28) unrichtig; *biddan æt* kann nur 'erbitten vom gewähren Sollenden' heissen. Hier ist aber von *æt* (*s. Wb*) Bed. 3, nicht 4, gemeint; 'in the case of' Toller 847 b

3) Diese Bed. ist aus Q und dem Zusammenhange nur erraten; *vgl.* Ine 21 [*homo in furtu occisus non solvatur* Lex Angl. et Werin. 39; Richthofen in *Mon. Germ., LL.* V 132: *de ipsa morte quietus*]. Neben *crimen* kann *scyld* auch 'Geldschuld' heissen. Freilich bed. *gescyldigan* in diesem Kap. 'als schuldig erweisen'; daher Thorpe, Toller, Sweet (*Stud. dict.*): 'criminal charge', wie auch das mhd. mndd. Entsprechende 'Anschuldigung' heisst. Toller 847 b versteht: Reiniger des Hingerichteten 'asks for the charge (in order to refute it)': eine beispiellose, gewundene Ausdrucksweise! Nicht auf die ihm höchst lästige Beschuldigung, sondern auf sein Geld zielt er; und da soll er statt des letzteren das die Zahlung abwehrende Mittel genannt haben!

4) *Vgl. Gl* Eideshelfer 7—8

5) *sum* ist sonst zweideutig; *vgl. Wb* A 2 b. Aber hier ist der Hauptschwörer in der Dreizahl; *s.* Erkl. 8

6) Zum Gen. pl. in H ergänze man *healfe.* — Die Wbb. notieren *medren* nur als Adjektiv. Allein Toller zitiert *on medren, þurh medderne* 'auf Mutterseite'

7) Klageeid in der Form, aber inhaltlich Reinigung des Toten; *s. d Gl* 1

8) *sume,* Plur. bevorzugt Wülfing in *Engl. Stud.* 17, 286. Er versteht, Q vielleicht nur missdeutend (gegen Toller s. v. *sum*), 'mit 12 anderen'; allerdings zählt der Hauptschwörer nicht immer mit; Brunner II 385. Allein hier müsste, wenn er neben 12 stände, es heissen *he ga* im Sg.; sobald mehrere Verteidiger auftreten, schwor gewiss einer mit, um die Zwölfzahl leichter zusammenzubringen

9) Verlorenes (*s. d. Gl* 5) Gesetz

10) Des Erschlagenen Sippe bleibt aus, weil sie dem Überschworenwerden Strafzahlung wegen Gerichtsversäumnis (*s. d. Gl* 13) oder falscher Klage (*ebd.* 7 c) vorzieht. — Nicht mit Toller 'das Reinschwören (Entschuldigen) aussprach'; *s. Wb: sprecan.* — *S. o.* 6, 3[2]

II As 12] 1) Strengere frühere Handelskautelen, wie sie *u.* 13, 1 gibt, sind hier gemildert durch Freilassung kleinsten Kaufs, Begnügen mit nur Einem Kaufzeugen und Möglichkeit, auf dem Lande, bei Gericht zu verkaufen. Æthelstan hob die Ortsschranke später auf; *s. Gl* Handel 8 c

2) Dieselbe Wertgrenze *o.* 9[6]

3) Mehrere Vögte, ausser dem staatlichen Bezirksregenten zunächst die Amtleute königlicher Domänen, aber vielleicht auch die privater Herrschaftsgüter, erscheinen im Gericht. Und zwar bereits, wie es scheint, sie neben den Parteien vorwiegend, während die amtlosen, an der Tagesordnung uninteressierten Eingesessenen, besonders Bauern ohne echtes Eigen, bereits vielleicht fehlten. Denn wäre die Versammlung zahlreich an Vollfreien und wirtschaftlich Unabhängigen, so fände unter ihnen sich ebensogut wie in der Stadt ein guter Kaufzeuge. — Statt 'späterhin' bessere die Übs.: 'ferner auch noch'

4) Es ist an ein ländliches Gericht (*s. d. Gl* 13. 21 g) zu denken, zunächst das später Hundred genannte, das häufig zusammentritt. Nicht gemeint ist die selten tagende Grafschaft, da ja Ealdorman oder Sheriff unerwähnt ist

II As 13] 1) Hier beginnt ein früherer Sonderabschnitt; *s. o.* Einl. 2. *Ærest* will Schmid davor setzen, laut des *oðer* in 13, 1

2) Ælfred und seine Kinder und Enkel bauten gegen die Dänen zahlreiche Festungen; über deren Instandhaltung *s. Gl* Burg 5—6 h; *trinoda* 1

3) *S. Gl* Bittfahrtstage

II As 13, 1] 1) Also weit allgemeineres Verbot als *o.* 12, folglich aus ursprünglich anderem Zusammenhang

II As 14] 1) *Vgl. Gl* Münze 3. 8. — Diese Stelle benutzt III Eg 8

2) *Ebd.* Stadt 15

II As 14, 1] 1) Die Handhaftigkeit ergibt der Ggs. zu 'Anklage' 3 Z. weiter. — Diesen Satz benutzt IV Atr 5, 3

2) *Vgl. Gl* Hand 11; Münzfälschung 7

3) *Ebd.* Spiegelnde Strafe 2. Verderbend ändert Will. Malmesbur. über *Dunstan* (ed. Stubbs 300), bzw. *G. pontif.* 27 diese Strafe in Hand- und Fussabhauen oder Tod, den freilich die Verstümmelung (*s. d. Gl* 4) oft nur ersetzte

4) Volles (dreifaches) Ordal (*s. d. Gl* 23 a. 33 d; Eisen 10 A) fordert als Reinigung IV Atr 5, 2 (III 8). — Zu den letzten Wörtern des §: in ähnlichen Wendungen überwiegt *swa hit her ær beforan (bufan) cwið, cweð, cyð, segð, sægð;* doch kommt auch *sæde* vor; Pogatscher in *Anglia* 23, 296

II As 14, 2] 1) Alle hier genannten Orte hatten Münzen unter Æthelstan und um 1060; Willet in *Numism. chron.* 16 (1876) 373; Ellis *Introd. to Domesday* I 175. Viele andere Münzstädte Æthelstans (Ballard *Engl. borough 12. cty* 43) mag dieser unter denen mit nur Einem Münzer meinen. Dieser König prägte zuerst auch anderwärts als bloss in alten Römerstädten (Ballard 73). Aber auch York, Derby, Leicester, Norwich (*vgl.* Henfrey in *Jl. Brit. archl. assoc.* 1880, 302) zeigen 3—12 verschiedene Münzernamen,

die freilich nicht gleichzeitig zu sein brauchen; Rossi in *Notizie degli scavi* 1883, 505. *Vgl.* jetzt A. Anscombe *Names of Old-Engl. mint-towns* in *Brit. numism. jl.* 8. 9, 1912/13

2) *Vgl. Gl* Feiertag 8d: Dunstans Strafjustiz über Münzfälscher in Canterbury. Dortige Münzen s. Powell in *Engl. hist. rev.* 1896, 765; Rossi 505. 514 mit drei verschiedenen Münzernamen

3) In Grossstadt 3, sonst nur 1 belässt dagegen IV Atr 9

4) *Vgl. Gl* Münze 6

5) *Vgl.* Powell 759. Kent und London, die grösste Handelsstadt, gehen Wessex voran; noch zweimal *u.* Erkl. 8. 11 wird nach Grafschaften geordnet

6) London (*s. d. Gl* 43) hat die meisten, wirtschaftlicher Bedeutung gemäss

7) Die andere Stadt Hampshires folgt erst nach drei anderen

8) Drei in Sussex hintereinander (über die Münze in Hastings *vgl.* Powell 765; Burrows *Cinque ports* 25); aus ihnen und Rochester kennt keine Münze Æthelstans Keary *Catal. of Ags. coins* II p. CIX, wohl aber ein wenig spätere

9) Um 1050—60 hatte Chichester eine Münze; Ellis 175; *Numism. chron.* 19, 155. — 'Cirencester' verderbt nur Q II; dort, in Gloucestershire, ist keine Münze Æthelstans bekannt

10) Dass As mit *Hamtun* nicht Northampton meine, ergibt Zusammenhang; doch stammen dorther manche der mit *Hamtun* bezeichneten Münzen; Stevenson in *EHR* 1899, 590. 'Southampton' erklärt hier Keary II p. CXV. — Zu Wareham in Dorset ward um 1050 gemünzt

11) Den Zusatz führte entweder sq ein, oder er ist archetyp und sowohl von Ot wie von hb nur übersprungen, fehlt daher in H und uns verlorenem, von Ld hier vielleicht befolgtem, Kodex B. Dem Stammbaume nach wäre (wenn nicht die 3 Worte etwa am Rande des Archetyps standen) ersteres, dem Sinne nach ist letzteres wahrscheinlicher, denn dann stehen zwei Prägestätten Dorsets beieinander. — Münzen Æthelstans mit *Dor. civit.* zeigen 5 verschiedene Münzer

12) Als Prägeorte bei Powell. Nur späte Hss. des Q verderben: Salisbury, Oxford, aus welchen Städten allerdings auch Agsächs. Münzen existieren

13) Nicht 'Burg'; über die Identität mit *port s. Gl* Stadt 1. 2; Maitland *Domesday* 195. — *Vgl. o.*[8]

II As 15] 1) *S. Gl* Fell 2; Schild 4. Die Rüstung des Volks soll dauerhaft sein. Auf diesen Satz bezieht sich III 8. Auch II 13. 16. 18 sorgen für die Wehrkraft. Über den Agsä. Schild in Funden *s.* Fairholt *Costume in Engl.* 49; Baye *Industrie Anglosax.* 37

2) Das kleine Strafgeldfixum; *s. d. Gl* 4. 7

II As 16] 1) *Vgl. Gl* Pflug 2; Hufe 3. 4. 16d. Wenn selbst unter 'Pflug' hier das Werkzeug verstanden ward, so doch nur in dem Sinne, dass es von einer Ganzhufe bespannt ward, also symbolisch vier gewöhnliche Bauerstellen vertrat. Es kann nicht gemeint sein, dass der zufällige Besitz des Eisenstückes so hoch besteuert ward; *vgl. Gl* Heer 3c

2) *Vgl. u.* 18; *Gl* Pferd 8. Die Schnelligkeit war den plötzlich einbrechenden Nordischen Verheerern gegenüber besonders wichtig; der Annalist meldet wiederholt, dass sie sich beritten machten

3) *desub* in Q, mlat.: frz. *dessous*

II As 17] 1) *Vgl. Gl* Wergeld 30g; Bestechung 3. a; Richter 3

II As 18] 1) *Vgl. Gl* Pferd 7. Über Verschiffung von Pferden durch die Wikinger *s.* Steenstrup *Danelag* 137. Die Normannen brachten 1066 ihre Pferde nach England hinüber

2) Ende des Einschiebsels; *s. o.* 13

II As 19] 1) *Vgl. Gl* unfrei 17c. e. 19b; Ordal 19. 22. Teilweise aus Q benutzt in Hn 59, 23

2) Über die Modernisierung des Praeteriti zum Praesens *s. o.* Einl. 1, Z. 5

3) Die Leibesstrafe absorbiert Busse und Strafgeld; Schreuer *Verbrechenskonk.* 43. 263. Diese treten wieder ein, wenn Geisselung unterbleibt

4) *Vgl. Gl* Busse 4. g. 11d. 13b; Stand 13b; Strafe 11A

II As 20] 1) *Mallum* und *placitum* braucht Q aus Frankolatein öfter; *s. Wb*

2) Den Satz benutzt III Em 2. III Eg 7, ihn für das Hundred verwendend; 20—20, 8 kürzt aus Q I Hn 53, 1

3) *Vgl. Gl* Gerichtsversäumnis 2—5a. Erst vom vierten Gerichtstage aus erlaubt Pfändung (*s. d. Gl* 14) II Cn 19, 2. 25. Das vierwöchentliche Gericht (*s. d. Gl* 9c) scheint gemeint

4) *Vgl. Gl* Ungehorsam 1. d. 18

II As 20, 1] 1) *seniores* (*maiores natu* 20, 4) nicht nach Alter, sondern sozialem Rang; *s. Wb: eald* 6, in Ann. Agsax. a. 915. 978. 1015; Urk. c. 1006 Ke 1302; Toller *Suppl.: eald* VIII. Sie sind hier wohl nicht technisch, amtlich begrenzt: sonst stände eine Zahl (XII) dabei. — Die Verteilung des Konfiszierten erhellt aus der Wiederholung des Satzes *u.* 20, 4

2) Bessere (auch 20, 4) 'Gerichtstätte'; keineswegs 'Burg'; *s. Gl* Gericht 4g

3) *eant* Q richtig; 'reiten' (auch Toller 781. 795) vielleicht zu eng (*vgl. Wb: ridan* 2), wenn auch die Mehrzahl der Vollstrecker laut VI 4 zu Pferde (*s. d. Gl* 11a) war. Im selben Sinne *faran* VI As 7. II Cn 33. Neben 'reiten, Ritt' heisst *rad, ridan, geridan: itio, profectio*, 'schaukeln, flattern [ahd. 'sich bewegen' allgemein], mit Gewalt überziehen, unterwerfen'. Weder weite Entfernung (die Maitland *Dom.* 185 nur aus dem Worte *ridan* folgert) noch Eiligkeit lag stets bei der Pfändung vor

4) *Vgl. Gl* Vermögenseinziehung 10o; Gerichtsversäumnis 3; Strafvollzug 4. Dass Kläger aus Konfisziertem befriedigt wird, sagen VI 1, 1. III Eg 7

5) *Vgl. Gl* Bürgschaft 6f.

II As 20, 2] 1) Der gewöhnliche Weigerungsgrund zur Strafbeihilfe war Verwandtschaft; III Eg 7. Der Strafvollzug (*s. d. Gl* 4) ist allgemeine Staatsbürgerpflicht. Die *geferan* sind hier Gerichtsgenossen, Nachbarn

2) 120 Schill.; *s. Gl* Ungehorsam 23. — Nach III Em 2 erhält auch das Hundred 30 Schill. Strafgeld

II As 20, 3] 1) Auf besonders diesen Satz bezieht Schmid die Antwort Kents III 2. Doch könnte letzteres das ganze Gesetz II As meinen. Dies, und nicht ersteres, scheint mir zuzutreffen auch für VI 10

2) Offenbar lauten diese Zeilen formelhaft. Möglich, dass das Gebot durch den Königsvogt als Gerichtsvorstand sich verband mit dem Ehrlichkeitsversprechen (*s. d. Gl* 3a. b)

der Gerichtsgemeinde auf die Gesetze. Der Frieden (*s. d. Gl* 4—e) ist der des Königs, nicht mehr der des Volkes

3) Nur den handhaften grossen Diebstahl (*s. d. Gl* 12. 17) des Mündigen bedroht Tod *o.* 1, dagegen jeden As später. *Vgl. Gl* Todesstrafe 3 h; Vermögenseinziehung 10 l

II As 20, 4] 1) Wiederholung von 20, 1; *vgl. Gl* Gesetz 9 c; Zehnerschaft 10 b; c. — Ich glaube nicht, dass nur das Vorgehen hier als gleich geschildert werde gegenüber verschiedenen Fällen, nämlich dem Rechtsweigerer in 20, 1 und dem Gewohnheitsverbrecher hier, der später 'oft bezichtigt' (III Eg 7) heisst; *vgl. Gl* Rückfall

2) *S. o.* 20, 1[1]

3) Dieselbe Halbierung VI 1, 1; dagegen steht statt des Königs seit Eadgar der mit Strafgeld-Empfang privilegierte Herr (*u.* 21[5]); *vgl. Gl* Vermögenseinziehung 5 c. f; Polizei 1 C

II As 20, 5] 1) *Vgl. Gl* Gefängnis 6 b

II As 20, 6] 1) 'They shall kill him' Toller 637, wie Q; 'lebend oder tot überwältigt' III Em 2. III Eg 7. Die Tötung ist bei Widerstand (*s. d. Gl* 4) erlaubt, aber nicht wie beim Hinzurichtenden von Anbeginn beabsichtigt

II As 20, 7] 1) Wahrscheinlich *falæce* übs. durch *infaidiabit* Q zu III Em 2; *perimat* hier gibt den gewöhnlichen Erfolg der Fehde

2) Schon *o.* 6, 2 droht Friedlosigkeit dem blutigen Rächer des Verbrechers. Über diesen Ausdruck *s. Gl* friedlos 1 n. 10 b; Blutrache 14 m

II As 20, 8] 1) Im Archetyp stand *oðwinde*, was erst Hcorr. änderte

2) Des Geächteten (so auch Schmid 145. 575; *vgl. Gl* Begünstigung 3. 14; Gefährdeeid 4). Denn die Eidesschwere (*s. d. Gl* 2 b) entspricht der Höhe des abzuwendenden Strafgelds

3) *idoneare* Frankolatein für *purgare*, *s. Wb.* [Sondersinn: 'Wahrheit gescholtener Urkunde erhärten': Brunner II 421]

II As 21] 1) Der Q-Schreiber R interessiert sich fürs Ordal; *s. u.* 23, 2[9]

2) So Wilda *Ordalien* 473; 'für' Schmid, 'wegen' Q. Der Schuldige kauft das im Beweisurteil zuerkannte Ordal (*s. d. Gl* 27 b) ab, wie Ine 37

3) (*ge*)*þingian:* verhandeln des Beklagten mit Kläger und Richter über seine Busse bzw. Strafe

4) Entweder umfasst Ersatz hier die Busse mit [die Bed. 'Busse allein' leugne ich aber II 338 n. 17], oder aber Verklagter ist nicht einmal Vollersatz, also vollends Busse, zu zahlen fähig

5) Neben dem König (oder dem hier nicht von ihm getrennt gedachten Staatsbeamten, selbst wenn dieser die Justizeinkünfte gepachtet hat) der private, privilegierte Empfänger des Strafgelds; *s. Gl* Gerichtsbarkeit 20 h. i

II As 22] 1) Wiederholt III 4

II As 22, 1] 1) *S. Gl* Gefolge 8 d

II As 22, 2] 1) *Ebd.* 19 d. — Den Dativ nach *tæcean* hat mit Ot Ld auch II Cn 28

II As 23] 1) Den Dativ oder Inst. pl. *þon* von *se* hat Ld auch sonst; *s. Wb* 193

2) Durch Wette; *s. Gl* Prozessualpfand 4 B

3) *Vgl. Gl* Ordal 12. a. 15—d. Nach Q soll der Priester den Prüfling *sanctificare*, den er ja allerdings vorbereitet und beschwört. Allein nach As soll er **es**, die Elemente des Ordals, weihen

4) 'Wurzeln' zu eng Schmid; streiche in der Übs. das Semikolon davor; *s. Gl* Fasten 9

5) *Ebd.* Messe 7. a

6) *Ebd.* Abendmahl 3

7) *Ebd.* Eidesformeln 4 II

II As 23, 1] 1. 3) 'Kaltwasser'; *s. d. Gl* 5. Gegen Schmid, der *gedufan* nur als 'freiwillig selbst eintauchen' kannte und daher hier Heisswasser verstand, heisst es auch 'unfreiwillig versinken'; Toller. $1^1/_2$ Ellen wäre zu tief für Kesselfang; *s. d. Gl* 9 b. Auch würde As die verbrannte Hand nicht erst zum folgenden Eisenordal, sondern schon hier erwähnen

2) Ld scheint unter Beibehaltung des Sinnes den Ausdruck zu modernisieren: 3 halbe $= 1^1/_2$; doch lebte *oðer healf* $= 1^1/_2$ noch bis ins 14. Jh.; Mätzner *Engl. Gramm.* II 2, 191

4) *S. Gl* Feuerordal 5. Diese Worte und andere 23, 2 klingen an das Bruchstück *Ordal* 5, 2, *o.* I 387 vielleicht an

II As 23, 2] 1) nicht 'beginne', sondern 'erlange'. Der Klageeid (*s. d. Gl* 14) steht nicht immer zu Beginn des Prozesses

2) Wahrscheinlich hierher, und zwar aus dem Ags., Hn 64, 1

3) Die von Schmid p. XLIV zitierten Stellen 9. 11 sind die einzigen, die Klageeid erwähnen. Aber sie beziehen sich auf die zwei Sonderfälle des Anefangs und der Anschuldigung, dass ein als Verbrecher Getöteter nur fälschlich als Verbrecher behandelt sei. Das Zitat scheint vielmehr ein allgemeines Gesetz zu meinen; dies wäre dann verloren; *s. d. Gl* 6

4) *Vgl. Gl* Ordal 14. a; Fasten 9

5) Dies klingt vielleicht an den Eingang jenes *Ordal* (*o.* 23, 1[4]) 1 an: *Godes bebodum 7 þæs arcebiscopes*

6) 'Gott und Erzbischof' bed. Einen Begriff: 'Kirche'; *s. o.* Einl. 13

7) Der Kläger erscheint also mit 11, und das bed. hier selbzwölft; so auch Wülfing in *Engl. Stud.* 24, 463. — Die Worte *beo þæt ordal forod,* wegen Ungleichheit der Zahl der Parteien, kehren wieder Ordal 4

8) Ebenso heisst es: Verteidiger des Verbrechers verwirken den Frieden, *buton hig him fram gan willan* VI 8, 3

9) Hier schiebt der Q-Abschreiber R (*s. o.* 21[1]) das Stück *Ordal* (*o.* I 386) ein, offenbar nur des verwandten Inhalts wegen, ohne dass es im Q-Original, geschweige im Archetyp von II As, hier stand

II As 24] 1) *Vgl. Gl* Anefang 10. 12. 14 f.; Kaufzeugen 7

2) *Vgl. Gl* unfrei 21 c. 22

II As 24, 1] 1) Diesen Satz hob Æthelstan später auf: IV 2. VI 10; *vgl. o.* Einl. 9

2) Q's *forensis actio* heisst hier 'Markthandel'

3) H's *ceapes* ist laut EGu archetyp; und vielleicht daraus *captale* Q II; *ceapgild* in lq heisst 'Ersatzgeld'

4) Q I hat originales kleinstes Strafgeldfixum; *s. d. Gl* 6 a. Der klerikale Verf. bedrohte später Sonntagshandel mit 120 Schill. (*vgl. Gl* Sonntag 6), was beispiellos hoch

5) 'als Strafgeld' unnötiger Zusatz, nicht archetyp

II As 25] 1) Ich folge der Ordnung in H Ot Q, die laut Stammbaums archetyp ist, frühere Editoren der Ld's, dem aber zuzutrauen ist, er habe 25—25, 2 dem Sinne zuliebe willkürlich ans Ende gestellt. Dass es in erstem Entwurf von Æthelstan

dort gedacht war, und dass 26. 26, 1 zugefügt ward, ist wahrscheinlich. — Streiche in Übs. '[Grafschaft]'; Schmid nimmt zwar Sheriffs an; daneben aber kann auch der staatliche Stadt- oder Landschaftsvogt gemeint sein, nur nicht ein bloss wirtschaftlicher Amtmann auf dem Königsdorf

2) Nicht bloss das unmittelbar vorangehende Kapitel, das Verbot des Sonntagsmarkts oder Meineids, kann gemeint sein, sondern das ganze Gesetz; *s. d. Gl* 21 c. Der bedrohte Vogt (*s. d. Gl* 16) muss also Polizei weitesten Sinnes, Gerichtsbarkeit, auch schwerster Strafen, militärische und Münzaufsicht handhaben

3) Vielleicht teiweise aus II Ew 2; 120 Schill.: *vgl. Gl* Ungehorsam 6

4) Die hiermit angedrohte Amtsentsetzung (*s. d. Gl* 2. 3. 10) ist nicht immer (wie Cohn *Justizweigerung* 114 will) mit 'Ungehorsam' verbunden

II As 25, 1] 1) Ebenso III Eg 3; *vgl. Gl* Vogt 9. 24; Bischof 10a. 8c

2) Bessere Übs.: 'in dessen Diözese es ist' — ich hatte die Agsä. Redensart (*s. Wb* 183 Sp. 1 D) verkannt — gegen Q (*mannitio,* Frankolatein [Brunner II 330]: 'weltlicher Amtsbezirk') und Toller ('reeve in whose service'). Es soll nämlich bestimmt werden, welcher Bischof fungiert, nicht welcher Vogt gestraft wird

3) *folgoð* 'Amt eines Bischofs': Urk. a. 967 Bi 1206

II As 25, 2] 1) Dieser Satz richtet sich nicht ans ganze Volk, sondern an den Adel allein, denn nur bei ihm betrug, wie hier vorausgesetzt wird, das Wergeld mehr als 5 ₤ (beim Ceorl nur 4 ₤). Gemeint sind also Thegnas, die als Richter und Bezirksregenten die Staatsverwaltung besorgen

2) Im Ggs. zum Nichtausführen in 25 steht hier mit stark geschärfter Strafe Widerstand gegen das Gesetz; *s. d. Gl* 21—d; Rückfall 6. Auch bei Cnut tritt diese Drohung dicht vor dem Epilog auf; dort steht statt *gan of* (das Cn 1020, 9 beibehält) klarer II Cn 83 *wierdan,* worunter Hn richtig 'verkehren, verdrehen, stürzen, absichtlich widerstehn' versteht

3) Das 'Königsschutz' (*s. d. Gl* 8) heissende Strafgeldfixum

4) Die Friedlosigkeit (*s. d. Gl* 10b) drückte ebenso als Huldentziehung aus, mit Vermögenseinziehung (*s. d. Gl* 10o), II Ew 5, 1; *s. o.* 20, 7[2]

II As 26] 1) Ich halte 26. 26, 1 zwar für archetyp an dieser Stelle, aber doch für einen Nachgedanken des Gesetzgebers. — *Vgl. Gl* Meineid 10. 11 b. Dieser Satz wird benutzt von II Cn 36, der jedoch Handabhauen androht

2) Ehrenstrafe Meineidiger auch bei anderen Germanen; Wilda 524; *s. Gl* Grab 2 a

3) Die Kirche würde die Übertragung in ehrliches Grab (*s. d.* 3 a) anzuordnen haben. Gibt der Staat schon, wie deutlich II Cn 36, 1, dem Geistlichen Gericht (*s. d. Gl* 14 a) auch die Macht, gegen blosse Pönitenz (die doch jeder nicht Eidesfähige leicht einging) den Meineidigen wieder eidesfähig (*s. d. Gl* 6) zu machen? Oder betrifft die Ausnahme nur die Bestattung? Für erstere Deutung spräche, dass zum Begräbnis allein zwar wír nicht den Toten als Subjekt des Zeugnis-Empfangs nennen würden; aber der Agsa. konnte das wohl; *s. Gl* Tote 1 ff. Für die zweite Deutung spricht 26, 1, wenn meine Übs. zutrifft

II As 26, 1] 1) Ld, Q I und Schmid verstehen: 'ob Meineidiger büssen wolle (= werde). Wenn derselbe nicht' usw.; danach also lebt der Meineidige noch, trotzt der vom Pfarrer auferlegten Pönitenz und empfängt nun strengere vom Bischof. Dagegen ist mit H Q II vereinbar, als den Säumigen den Pfarrer zu betrachten, der die Pflicht hat, einem Reuigen christlich Grab zu schaffen. Letzterer Ansicht folge ich. Denn gerade diese Frist (*s. d. Gl* 12 d. e) von 30 Tagen tritt auch ein für die Überführung in ehrlich Grab, wenn man einen zu Unrecht verscharrten Verwandten reinigen will

2) nicht 'vorschreiben'; *vgl. Gl* Geistliche 27 e

II As Epilog] 1) *S. Gl* Witan 1 a

2) *S. o.* Einl. 5 und 3 über die Authentizität des Epilogs

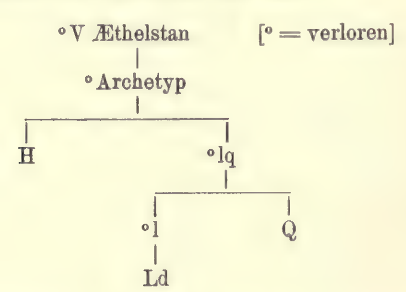
ZU V. ÆTHELSTAN.

EINLEITUNG.

1. Um die **Zitiernummern** bisheriger Literatur nicht zu verwirren, behalte ich 'V' für dieses Stück bei, ordne es aber, weil es III. IV As zeitlich vorangeht, vór diese ein: auch Schmid hielt solche Anordnung später S. XLVI für richtig.

2. **Überlieferung.** H, die einzige alte Hs. des Agsä. Textes, ist nicht archetyp (siehe I 166 ***), übrigens auch jünger als Q. (H's Korrektor modernisiert mehrfach *beon* aus *sien;* Pro, 1.) — Die Ld und Q vorliegende verlorene Hs. lq war ebenfalls mit dem Archetyp nicht identisch; sie lässt 1, 2 *hit* aus und fügt dahinter eine Halbzeile ein, die mir nicht archetyp scheint. Ld's Vorlage l hat, gegenüber H und Q, Rubriken (*s.* jedoch S. 167*: sie fehlen Q I) zu 1 und 2 und den hier wohl nicht ursprünglichen Amnestiesatz 3, 1 mehr. Sie datierte laut der späten Endungen, die nicht alle der Drucker verschuldet haben kann, frühestens Ende 11. Jhs. Sie ergänzt in 3 die richtige Ellipse 'Fünfziger' durch 'Psalmen' und modernisiert *an* (*concedo*) zu *wille* 1, 1.

Der Stammbaum der Hss. stellt sich also:



3. **Abfassungszeit.** Das Stück folgt in H Ld auf II As, in Q auf IV As und geht in H IV As und in Q III As voran. Æthelstan nennt sich als Gesetzgeber und klagt, sein Gesetz von Greatley (d. i. II As, aus dem er 1. 1, 2; 3 dann zitiert) sei längere Zeit ungenügend ausgeführt. Also fällt die Weihnacht, da (laut Pro, 1) zu Exeter V As erging, mindestens mehrere Monate später, also nicht vor 927 (926, wie Kemble *Saxons* II 255 will, scheint zu früh). Andererseits wird V As deutlich benutzt und zitiert in III As 6. IV 1. 3—4. 7. VI Pro. 1, 4. 10, geht also vier gesetzgebenden Versammlungen Æthelstans voran und fällt somit mehrere Jahre vor den Tod des Königs. Eine Datierung 'um 929' (Bi 1340) scheint willkürlich.

4. Zu **Exeter** erging auch II Ew; und eine unechte Urk. Æthelstans a. 928, 16. April ist dort datiert; Bi 663. [Sie ist von Ke 1101 besternt. Der Zeuge *Ælfheah episcopus*, den Schmid für den von Winchester 934 – 951 hält, ist vielmehr der von Wells, während *Friðestan* für Winchester zeichnet. Also kein Anachronismus.] Eine andere Urk. über anderes Land, im Chartular von Malmesbury, trägt denselben Tag und Ort; die *luna* stimmt da nicht; Bi 664. — Ein mehrfacher Aufenthalt des Königs an dem bedeutenden Orte Exeter (*s. d. Gl*) fällt nicht auf.

5. Eine **Überschrift** fehlte dem Archetyp. Die in Q ist nicht einheitlich, stammt also nicht aus lq. Ob die Übereinstimmung der Rubriken zwischen Ld und Q auf lq zurückgeht oder, da sie Q ı fehlen, zufällig ist, bleibt fraglich.

6. Der Anfang ist **vollständig**. Der letzte Satz 3, 1 gehört wahrscheinlich nicht zu V As. — Zu Ende stellt H ohne Absatz das Stück IV As 6 (das daher früher irrig 'V As 4' hiess), das sich selbst anders als zu Exeter, nämlich zu Thundersfield, lokalisiert. Es gehört also nicht hierher. Wahrscheinlich exzerpierte es ein 940 — 1020 lebender Sammler und reihte es, chronologisch richtig, hier an; und ein späterer erst betrachtete es als Fortsetzung von V As. [Eine andere Alternative, dass ein uns unbekannter Reichstag noch Æthelstans die zwei früheren Gesetze V und IV 6 neu verkündete, fällt fort, da ja lq, also der Archetyp von V As, den Zusatz nicht bot.]

7. **Quelle** und **Benutzer** ist nur Æthelstan selbst; *s. o.* 3. Nur vielleicht wird III Em von V As beeinflusst.

8. An dem Inhalte ist **neu** die Fürbitte für den König, die Initiative der Witan, das Verschicken der Ruhestörer im Verwaltungswege, die Benutzung der Vassallität zur Polizei, das Entgegenwirken gegen den Versuch des Adels, die Abhängigkeit seines Gefolges zu verewigen, die Einsetzung eines amtlichen Zeugenkollegs an jedem staatlichen Gericht, endlich eine Frist weniger Monate, während welcher die Obrigkeit auf Strafgeld aus Diebstahl verzichtet, zugunsten schneller Erstattung klagefähiger Eigentumsschulden.

ERKLÄRUNGEN.

V As Pro] 1) 'Ich der König' beginnen auch Ine, Af El 49, 9, I As, As Alm, dagegen in dritter Person I. II Ew. I. II Em und Spätere. Um so mehr scheint *Ic* in lq archetyp

2) In Ld ist hinter *cyð* das *-e* wie oft ausgefallen, vielleicht weil in der späten Hs. abgekürzt und vom Drucker übersehen

3) Ähnlich beginnt mit Klage über ungenügende polizeiliche Sicherheit II Ew 1; *vgl. Gl* Frieden 1a

4) Nicht II As 20, 3 besonders, sondern das ganze Gesetz scheint gemeint

5) Diese Initiative der Witan ist selten; *vgl. Gl* Gesetz 15d; mein *National assembly* p. 67

II As Pro, 1] 1) *S.* Einl. 4. Hierauf bezieht sich III As 6, wo der Grund zur folgenden Massregel erhellt: der Staat ist zu schwach, die übermächtigen gesetzbrechenden Sippen in deren Heimat zu bändigen

2) Nicht etwa auf ein früheres Gemot spielt der König an, sondern die Urk. fixiert nur das eben Geschehene im Tempus der Vergangenheit, wie in II As viele Sätze *we cwædon* beginnen. Ebenso Hl Pro; Wi; Ine; Af El 49, 9f.; AGu; II Ew. Modern stünde das Präsens dafür. Schmid ward durch Thorpe an dieser Meinung im Texte irre, kehrte aber dann zu ihr S. XLVI zurück

3) Die Ellipse wird verständlich durch III 6. IV 3. *Vgl. Gl* Verpflanzung 1. a. — Q scheint durch Verkennung des Subjekts das Fortziehen auf die Witan zu deuten, vermutlich zur Verfolgung der Friedbrecher: aber was soll beim Strafvollzuge Weib und Fahrhabe?

4) *þider þider* ist ursprünglich; das erste nur durch H cor fortradiert. *Vgl. fundiað þider þider his eard is;* Ælfred *Boethius* 34, 11

5) Q denkt mit Unrecht an Verbannung aus England

6) Nicht 'Land'; *vgl. Wb: eard* 3. 4, und bei Toller *Suppl.*: 'Landesteil, Wohnplatz, Heimatbezirk'

V As Pro, 2] 1) Diesen und folg. Paragraphen wiederholt IV 3 — 3, 2

2) Der der Verpflanzung Ungehorsame ist friedlos (*s. d. Gl* 10b), kann also straflos getötet werden, wie später der zurückkehrende Abschwörer (*s. d. Gl* 3) des Reiches

V As Pro, 3] 1) Diesen Satz wiederholt IV As 3, 1f. und zitiert VI 1, 4

2) Archetyp laut *ad eum* IV 3, 1

3) Der Begünstiger (*s. d.* 6. 12d. 13) des der Verpflanzung Ungehorsamen (nicht etwa des Verpflanzten in der neuen Heimat) wird behandelt wie der des Hochverräters und Friedlosen nach

strengstem Strafrecht, ebenso IV, 6. 3 VI 1, 2. Die Todesdrohung lässt fort IV 3, 1. Milder war II As 1, 5

4) *Vgl. Gl* Versprechen 5 a. 9. 11—12. Empfänger der *iuramenta et uadia* sind König und Witan (IV 3, 2), Leister aber auch zunächst letztere; *s. Gl* Gesetz 19. Der Inhalt der Versprechen war entweder allgemein Friedensbewahrung (*s. Gl* Ehrlichkeitsversprechen) oder besonders Beobachtung des eben gegebenen Gesetzes

5) Zu Greatley; Schmid XLVI richtig gegen Thorpe, der Exeter verstand. — Da das Wort für Q's *antea* mit *þ* in H Ld beginnt, kann man nicht mit Schmid aus jenem *ær* emendieren; sondern der letzte Buchstabe in Ld's *þæs* ist aus *r* verlesen

V As 1] 1) Dies Kapitel wird benutzt in IV As 4. — Ob die Rubrik schon lq, und dann wahrscheinlich dem Archetyp, gehöre, bleibt fraglich

2) Die Konstruktion 'jemm. (dt) wehren an (gn.) etwas' *s. Wb: stieran.* Nicht etwa 'ihn [!] reinigen'. — H's Änderung bed. 'nicht trauen wegen Missetat' oder ist Abirrung des Auges zu *getruwian* 2 Zeilen zuvor

3) Nach IV As 4 muss der Mann ins frühere Gefolge (*s. d. Gl* 8) zurück (wie nach Ine 39), nach II 22, 1 durch Rückgabe seitens des neuen Herrn. Hier aber ist er nicht entlaufen, sondern fortgejagt. Der Entgelt tritt also nicht an Stelle der Person, sondern ist wohl Busse für Bruch des Schutzes (*s. d. Gl* 4 b. 20 a V), die der frühere zieht (auch nach In Cn II 28), weil Herr beseine Polizei durchkreuzt ward

4) = 'Ungehorsam (*s. d. Gl* 16)' II As 22, 1. II Ew 7

V As 1, 1] 1) Bisheriges lautete einseitig zugunsten der Herrschaft; das folgende schützt den Vassallen

2) Nicht vor einem privaten Gefolgschafts-(Hof)gericht, sondern nur vor dem öffentlichen kann der Herr dem Manne freien Abzug absprechen lassen. Vielleicht aber ward nicht um diesen unmittelbar, sondern um eine ihn hindernde Schuld des Mannes prozessiert

3) Die Schreibung H's *lad,* für *lað* zweimal, finde ich sonst nicht

4) Die Zeugen (oder Eidhelfer?), die den Gefolgsmann reinschwören, oder die Gerichtsoberen, die ihn als schuldlos erkennen, ermöglichen ihm die neue Herrensuche; *s. d. Gl* 7

5) *unnan* ward im 13. Jh. selten: wohl daher Ld's Änderung

6) *Vgl. Gl* Gefolge 26 h; Freizügigkeit 4

V As 1, 2] 1) Der königliche Beamte als Gerichtsleiter scheint wegen Nachlässigkeit bedroht, zwar diesem Zusammenhange gemäss nur bei Aufsicht übers Gefolgswesen, dagegen laut der Quelle und der Wiederholung IV As 7 bei aller Gesetzausführung; *s. Gl* Amtsvergehen 2; Vogt 24

2) 120 Schill.; *s. Gl* Ungehorsam 6

3) *on* trennt von *gerecce* Toller. — Der Zusatz in lq ist pleonastisch und fehlt IV As 7, ist wohl also nicht durch H nur fortgelassen, sondern nicht archetyp. Das Wort *ungereccan* ist unbedenklich; *vgl. unbindan, undon, ungyrdan, unhadian, untynan* usw. — Q wählt *reicere,* das Lat. [Angriff] 'abweisen, zurückstossen' bed., im Sinne von 'entschuldigen' nur wegen Buchstabengleichheit, wie sonst *recitare; s. d. Wb*

V As 1, 3] 1) *Vgl. Gl* Bestechung 1. 2. — Statt 'eines anderen' lies 'der Gegenpartei des Bestechenden'

2) Strenger fordert Wergeld II 17; *vgl. Gl* Amtsentsetzung 2 ff.

V As 1, 4] 1) *Vgl. Gl* Gerichtsbarkeit 11 b. Den Satz wiederholt IV 7. Vom Thegn mit Gerichtsbarkeit fordert nur halb so viel Strafe als vom Vogt VI 11

V As 1, 5] 1) Diesen Satz und V 2 mit Schmid S. XLVI, weil ihr Inhalt früher und später vorkommt, anzuzweifeln, seh ich keinen Grund

2) Q übs. dies Wort (Amtssprengel, wo die Vorladung [*s. d. Gl* 1] gilt) anderswo durch *mannitio,* das er auch fürs synonyme *folgoð* verwendet

3) Das Gericht, nicht der Vogt (*s. d. Gl* 2 e) allein, unter dem ich nicht bloss einen Sheriff verstehe

4) Entweder meint As die Geschäftszeugen (*s. Gl* Kaufzeugen 7 b), die ebenfalls ständig und vom Gericht ernannt bald nach ihm vorkommen, oder den schon unter II Ew 2 bestehenden Ausschuss des Gerichts; *s. d. Gl* 20 a—c

5) Zunächst bei Handel und den daraus entstehenden Streitsachen, dann als Zeugen des ja nicht schriftlichen Urteils, drittens als Eidhelfer, was ja *gewitnes* und *testis* auch heissen kann und laut des Satzendes *u.*[7] hier mitbedeuten muss

6) Nur só viele aus dieser Kommission brauchen mitzuschwören, dass die Summe ihrer Eideswerte den Klageeidwert erreicht

7) Gegner oder Richter hat nicht das Recht, zur Erschwerung des Eides die Mitschwörer zu bestimmen; *s. Gl* Auswahleid 1. 5

V As 2] 1—3) Über die Rubrik *s. o.* 1[1]. — *Vgl. Gl* Spurfolge 4 a. 6 b; Herrschaftsgut 8 c; Klageeid 4; Rauch, *Spurfolge* 75

V As 3] 1) Im Ggs. zur Pfarre

2) *Vgl. Gl* Psalm 2; Fürbitte 3—d. Über die Drittelung des Psalters, auch beim Kopieren, Glossieren, als Strafarbeit, *s.* Wildhagen in *Festg. Morsbach* 424

3) *Vgl.* Kirchenstaatsrecht 4 a

4) Jeder treue Untertan heisst *qui uelit quod rex* IV As 6, 3; gemeint scheint nicht bloss sein Gefolge weitesten Sinnes, samt hohem Klerus und Beamten; denn des Herrn Willen zu wollen versprach der Untertan als Königstreue (*s. d. Gl* 7 b) nach Muster des Mannschaftseides; *s. d. Gl* 2; Gefolgsadel 20. — 'will, dass er König sei' missversteht Br

5) um das fürbittende Stift: durch Schenkungen u. a. Wohltaten

6) *geearnian* ist später Opt.; es fehlt nichts (gegen Schmid S. XLVI)

V As 3, 1] 1) Der Satz fehlt H Q und stand also nicht in lq, geschweige im Archetyp. Er ist wahrscheinlich, wie sicher der Zusatz, den hier H anknüpft (IV As 6), Bruchstück eines Æthelstanschen Gesetzes. Die sprachliche Modernisierung und Verderbnis fallen wie in Ld's früheren Kapiteln dem Schreiber und Drucker zur Last

2) Also ohne Justizertrag für den Richter; *s. Gl* Amnestie 2. 3. Kurz darauf gewährte der König eine ähnliche Erlassung des Strafgeldes bis August: III As 3

3) *Vgl. Gl* Bittfahrtstage 3. a

ZU III. ÆTHELSTAN.

EINLEITUNG.

1. Überlieferung. 2. Original lautete Agsächsisch. 3. Bericht vom Landtage Kents an oberste Reichsregierung. 4. Unter Æthelstan. 5. Abfassungszeit. 6. Neuer Inhalt. 7. Quellen; Benutzer.

1. **Überlieferung.** Das Stück ist uns nur erhalten durch Quadripartitus um 1114. Dessen früheste Rezension liegt vor in *Lond*, d. i. *Leges Anglorum Londoniis s. XIII. in. collectae*, eine zweite in T, die jüngste in der Gruppe M Hk Br. Von jenen *Leges Angl. Lond.* ist die früheste Hs. Rs, in der Rylands-Bibliothek zu Manchester, f. 29; *vgl. EHR* 1913, 736. — In anderen Stücken, deren Agsä. Original vorhanden ist, steht Lond diesem, also auch Q's frühester Form, nachweislich zunächst. Diese lautet härter, weniger elegant Lateinisch, klebt enger am Agsä. Stil; z. B. *multum* (*valde*) *cupidi* .. *gratias reddimus* (*agimus*) 1, 1; *pace, quod* (*quam*) 2; *dicuntur,* auch T (der also näher zu Q I als *habentur* M Hk Br) 5; *facias* (*efficias*) 6. Einmal jedoch ist Q's Eigenheit *cur* (frz. *que* = dass), die Lond zu *ut* normalisiert, in den übrigen Hss. erhalten; 6

2. Dass das **Original Angelsächsisch** lautete, beweisen Englische Wörter mit bloss Lateinischen Endungen (*Kentescire* Pro; *folgauit* ..; *mercam* 4; *hlafordsoknam* 4, 1), ferner Stilhärten, die kein aus dem Kopf schreibender Lateiner, sondern nur ein Wörtlichkeit erstrebender Übersetzer sich verzeiht, auch die Harmonie mit Q's Übersetzungsstil im Ggs. zu seiner eigenen, hochtrabenden und schwülstigen Rede, sodann Lateinische Wendungen, die Q anderswo stereotyp für Agsä. Redensarten setzt (*comites et uillani* [aus *eorl ge ceorl*, auch 6]; *diuitibus et pauperibus* [aus *earm 7 eadig*] Pro; *sapientes* [aus *witan*] 1. 2; *forisfactus homo* [aus *forworht man*] 3; *nec intra nec extra* [aus *binnan ne butan*] 4; *ex hoc discedat* = *abhinc exeat* 1, 3 [aus *of þisum gá*] .. *dignus* ['Strafe wert' aus *weorðig*] 5; *ab omni malo quiescere* und absolut *cessare* [aus *ælces yfeles geswican*] 3. 6), endlich Sinnwidrigkeiten, die sich erklären durch ein auch sonst dem Q begegnendes Missverständnis eines im Agsä. zweideutigen Wortes (*eum* statt *se* [aus *hine*] 4, 1; *comes* statt 'vornehm' [aus *eorl*] Pro; *dictum* statt 'bestimmt' [aus *gecweden*] 6. 7, 3). Auch sagt Q Arg 32 (*o.* I 535) ausdrücklich, dass er hier nur übersetze.

3. Das Stück gibt sich als **Brief des Kentischen** Landtags (der Grafschaftsversammlung) an den mit 'du, liebster Herr' angeredeten, hier nicht anwesenden König. Als Schreiber nennen sich die Bischöfe Kents, also die von Canterbury und Rochester, und alle Thegnas, vornehm und gemeinfrei. — Der Brief, in 8 gezählten Kapiteln, scheint vollständig; denn Prolog und Epilog sind vorhanden. — Die Grafschaft dankt ergeben für die Gesetze, die ihr der König übersendet, wiederholt Teile daraus und erklärt sich demütig bereit, deren Veröffentlichung von der Zentralregierung emendieren zu lassen und überhaupt des Königs Wunsch möglichst zu erfüllen. Die Klausel 'möglichst' konnte einem Schwächling gegenüber Widerstand bedeuten. Kent — ähnlich wie die Londoner Gilde VI As — vermag also sich nur noch Gesetze zu geben, die der Reichsgesetzgebung nicht zuwider laufen, und nur im Auftrag oder doch unter Aufsicht der Regierung. Dass dagegen die Königsboten den Adel Kents auf den Reichstagsbeschluss nur verpflichteten, wie Kemble *Saxons* II 234 meint, harmoniert mit dem Briefe nicht.

4. Der König ist **Æthelstan.** Denn das Stück erscheint zwischen V und VI As eingeordnet. Es zitiert dessen Gesetz von Greatley (2. 5. 7, 3) mit Ortsnamen und das von Exeter als aus Westengland (6); es bringt aus beiden und aus I As Einzelgebote als von 'dir' ergangen, und nichts von früheren Gesetzen. Ebenso wie VI As, das andere damalige Denkmal lokaler Autonomie, ward III As wohl schon unter Æthelstan unter seine Gesetze aufgenommen. Denn einer reichsrechtlichen Kompilation entnahm es Q.

5. Die **Abfassungszeit** fällt also nach I. II. V As, aber auch nách einem örtlich und zeitlich (*nunc* 2) naheliegenden, Witenagemot zu Faversham. [Nicht ein blosser Landtag war dies; so richtig gegen Schmid Birch 1341; Keutgen in *Gött. Gel. Anz.* 1891, 916. Dass Faversham (*s. d. Gl*) Königsdomäne war, bezeugen die Urkk. 850. 858 (Bi 459. 854. 496) und Domesday I 2b, col. 2.] Von letzterem haben königliche Boten die Beschlüsse mit dem Befehle der Veröffentlichung überbracht an die anderswo tagende Grafschaft; und diese nimmt sie nun dankend und den Inhalt wiederholend an. Es geschieht dies einige Wochen oder Monate vór August: frühestens, nach obigem, 928. Da noch mindestens zwei Gesetzgebungen unter Æthelstan folgten, die jenen Reichstag zu Faversham zitieren (IV As 1. VI Pro. 1, 4), so fällt III As nicht nach 938

6. Der **Inhalt** von III As wiederholt grossenteils die früheren Gesetze I. II. V Æthelstans, dehnt aber den Gedanken der Bürgschaft weiter aus. Der Herr verbürgt sich (haftet) für seine Leute gegen Diebstahlsklage und muss, wenn er so viel Land und Leute hat, dass er allein sie nicht regieren kann, über jedes Dorf einen ihm haftbaren Vogt einsetzen, der jeden seiner verdächtigen Untertanen unter Bürgschaft 12 Verwandter zwinge. Vermutlich war es dieser Geist der Regierung, der, im Bestreben polizeiliche Sicherheit dauernd in allen Kreisen durch Verbürgung zu begründen, eben damals die Einrichtung der Zehnerschaft vollendete.

7. **Quellen** und **Benutzer** *s. o.* 4. 5.

ERKLÄRUNGEN.

III As Insc] **a)** Die Überschrift — in Rs steht *reliquorum* statt *aliorum* — hatte jedenfalls im Originalbriefe nichts Entsprechendes. Es ist fraglich, ob sie überhaupt aus dem Agsächs. übertragen ist; *sapientes* (*s. Wb*) für 'Provinzialtag-Vorsitzende, Gerichtsobere', braucht Q zwar öfter, wo er *witan* übersetzt, doch auch in seinem eigenen Lateinischen Buche Hn; das Wort entscheidet also hier nicht. Wahrscheinlich wurde sowohl die Überschrift in Lond wie die in T erst aus dem Lateintext geschöpft und gehört, da sie der letzten Rez. fehlt, nicht einmal dem Quadr.-Original

c) zu I 170** Z. 2. Die Rubrikenliste stand jedenfalls nicht im Originaltexte Q's. Der Name *Æþelr*[*ed*] mag zwar Schreibfehler sein. Aber da sie Lond T spurlos fehlt, ist sie vermutlich, wie die zu manchem anderen Stücke, erst bei Q's jüngster Rezension hinzugefügt. Sie ist an mehreren Stellen sachlich ungenau, verrät nichts Agsächsisches im Stil, konstruiert vielmehr echt Lateinisch alles bis VI in Einen Satz

d) der Gen. hängt von *gratias* in der Überschrift zur Rubrikenliste ab

e) Nur im Reich erfolgt die Strafversetzung c. 6

f) Nur 120 Schill. Strafe fordert c. 7. Der Rubrikator kombiniert wohl c. 6 mit missverstandenem *abhinc exeat*

III As Pro] **a)** Im Original stand wohl *Leof!* [oder *Leofesta!*] Dies bedeutet den Vokativ: 'mein Herr', auch von Gott, Christus, Herrscher u. a. gesagt, oder 'ihr Herren', besonders auch zum Beginn von Briefen an den König Bi 591; Earle *Landchart.* 232, der geradezu 'Sire!' übersetzt. Wenn Beda seine *Hist. eccl.* dem *regi* widmete, überschreibt sie der Agsä. Übersetzer an *þone leofastan cyning.* In Poesie und Prosa ist *leof hlaford* häufig; *s.* Toller 631; *Gl* Gefolge 15 d. Die Königstreue (*s. d.* 7; *lufu* 7 d) aller Untertanen drückt sich in Formen der Vassallität aus

b) Wulfhelm von Canterbury und Cyneferð (bis mindestens 933; Bi 689 f. 692. 695) oder Burgric von Rochester (seit spätestens 934; Bi 699. 701—706; fehlerhaft datiert ist also 682 und [nach Stevenson *Crawford char.* 88. 137] 670 f.)

c) *Vgl. Gl* Bischof 2 e

d) *Centland, Centrice* sind bei Toller, *Centscir* aber ist sonst nicht belegt [*Caunterbyryschyre* allerdings findet sich um 1300 bei Bi 913]. Es könnte das Agsä. Wort sein für *Kentensis provincia* der Anglolateiner 12. Jhs. (*Mon. hist. Britann.* 980). Oder aber das Original las *scirþegnas,* wie Kemble (*Saxons* I 234) meint; dies Wort ist Mitte 11. Jhs. mehrfach belegt; Bi 390; Ke 820. — Thegn (*s. d. Gl* 8. g) hier im weit. Sinne 'vollfrei'

e) *eorl ge ceorl* las Q laut *Wb: comes* 2

f) Der Gemeinfreie — solche meint Q — nimmt noch am *Scirgemot* Kents unter Cnut teil. Dieser schreibt 1017 an *mine þegnas twelfhynde 7 twihynde;* Kemble *Saxons* 234; *vgl.* Toller *scirwitan*

g) Das Gesetz zu Greatley (II As) wird, obwohl das Wort *frið* nur in 20, 3 vorkommt, wesentlich als dem Frieden dienend bezeichnet auch in V As Pro und *u.* 2

h) Der Landtag erhält vom König den Befehl zur Verkündung des Reichsgesetzes. — *De commodo querere* ist übs. aus *be þearfe smeagean* X Atr Pro

i) aus *earm 7 eadig, s. Wb;* Toller 224 b; *Suppl.* 172 b

III As 1] **a)** Unter den Witan, die der König vom Reichstage zu Faversham in die Grafschaftsversammlung sandte, waren vermutlich jene beiden Landesbischöfe Kents; denn Wulfhelm von Canterbury heisst ja mehrfach erster Königsrat, und auch der andere Kentische Bischof fehlte gewiss nicht an einem Witenagemot in Kent. Doch können auch Königskleriker (*s. d. Gl*) oder *Missi* (*s. d.*), wie die VI 10 benannten, darunter gedacht sein; so Freeman *Norm. conq.* V 445

III As 1, 1] **a)** II As enthält nichts von Zehnten. *Vgl. o.* S. 96 letzte Z.; S. 97 Z. 5

III As 2] **a)** *S. o.* Pro g. Nicht II As 20, 3 besonders ist hiermit zitiert, sondern das ganze Stück II As

III As 3] **a)** Das unpassende *misericorditer* erklärt sich aus falscher Wahl Q's zwischen den 2 Bedd. von *arlice; ar* nämlich glossiert neben *misericordia* auch *honor;* offenbar meinte das Orig. 'ehrerbietig'. — Ebenso lag für *forisfactum* wohl *wite* im Or. vor, womit dies genauer 'Strafe gegenüber dem Richter' meinte. Die Busspflicht gegenüber dem Kläger *emendare* [aus *betan*] bleibt gewahrt. *Vgl. Gl* Amnestie 2

b) *S. Wb conquiescere;* im Or. stand *geswican*

c) *S.* Einl. 5

III As 4] **a)** Der Reichstag zu Faversham wiederholte also Beschlüsse von Greatley

b) aus *ne binnan mearce ne butan,* hier: 'Provinzgrenze', = *scir* Af 37

III As 4, 1] **a)** Den Satz wiederholt IV As 5. Die Herrensuche (*s. d. Gl* 3 a) stand nicht auch dem Freigelassenen frei

b) aus *hine heolde* 'sich betrug'; *s. Wb: healdan* 15; *he hine heold swa he sceolde* Toller 518 a IV; Q hat das Reflexivum verkannt

III As 5] **a)** aus *friðgewritu.* Nicht gerade bloss für Verletzung des soeben geregelten Herrenwechsels, wovon ja III 4, 1 überhaupt neu ist, gelten die Strafdrohungen II 25, 1, sondern für das ganze Gesetz von Greatley; *s. o.* Einl. zu II As n. 14

III As 6] **a)** Diesen Satz wiederholt IV 3. — Erst hier erhellt das Motiv für V As Pro, 1[1]: des Staates Ohnmacht gegenüber reichen, dem Gesetze trotzenden Sippen

b) = *cognatio* III 6; *s. d. Wb:* aus *mægð. Vgl. Gl* Sippe 6

c) *Vgl. Wb: cur*

d) *cessare* ebenso absolut wie *geswican* 'von Missetat abstehn'

e) = *educatur* IV 3; aus *læde man ut; vgl. Wb: ut(ge)lædan*

f) aus *gecweden; vgl. Wb: cweðan.* — Exeter war Æthelstans westlichste Hauptstadt; es wird auch sonst unter *Occidentales* (*s. Wb*) mitverstanden. — Hier aber sprechen Südostengländer

g) aus *swa hwæðer swa hit sie, swa eorl swa ceorl; vgl. Wb* S. 205 F—H

III As 7] a) *Vgl. Gl* Bürgschaft 3f. Das Or. bot laut *homines* wohl *men*, obwohl es schwerlich die Besitzer von Leiheland, die auch anders gerichtlich leicht fassbar waren, mitmeinte

III As 7, 1] a) *Vgl. Gl* Herrschaftsgut 5; Vogt 13a. Offenbar besteht hier noch keine Zehnerschaft (*s. d. Gl* 9a) mit Freibürgschaft. Dass die *homines* noch keine Gruppe mit gegenseitiger Haftung bilden, beweist die Verbürgung Verdächtiger durch die Sippe

b) aus *getriewe* 'vertrauenswert'

c) aus *getreowian* 'trauen'

III As 7, 2] a) *Vgl. Gl* Bürgschaft 6h. 7b. 10

b) *Ebd.* Sippe 16b ff., nämlich des Verdächtigen

III As 7, 3] a) Schmid meint, II As 3 werde hier zitiert

b) *Vgl. Gl* Begnadigung 8

III As 8] a) Zu Faversham ward also auch das Verbot schlechten Schildbezugs wiederholt

III As Epilog] a) *hwæðer ma swa læs* lautete Or.: eine häufige Antithese; *s.* Toller 612. — Zum Inhalt *vgl. o.* Einl. 3

ZU IV. ÆTHELSTAN.

EINLEITUNG.

1. Überlieferung. 2. Verschiedenheit von H und Q. 3. Unter Æthelstan. 4. Zeit; Ort. 5. Inhalt. 6. Quellen; Benutzer. 7. Witan.

1. **Überlieferung.** Nur Ein Kapitel existiert im Agsächs. Text, das die einzige Hs. H anhängt an V As; *s. o.* S. 108 Sp. 2 Z. 10. Es beginnt mit 'Und', ist also nur Bruchstück. Vielleicht ist die erste Zeile unauthentisch von einem Kompilator aus Kapitel-Anfängen von IIAs und dem Original von IV 1 erfunden. — Wenige Jahre älter als H ist der Lateinische Text des Q. Dieser steht in Lond (wie für III As, *o. S.* 110 n. 1) dem Original zunächst, z. B. *vitæ reus* (*mortis* übr.) 6, 3. Bisweilen jedoch bewahrt die spätere Q-Rezension die frühere Lesung: z. B. für *facn* in H *facnum* R, *facinus*, *factum* übr. 6, 3[41].

Dass Q ein Agsä. Original auch da vorlag, wo wir ein solches nicht mehr besitzen, folgt aus dem Anglolatein, das recht verständlich erst bei der Rückübersetzung ins Agsächsische wird: *mercatum* ('Handel' aus *ceap* 2), *firmatio* ('Begünstigung' aus *feorm* 3), *patria* ('Bezirk' aus *eard* 3), *Deo et seculo* (aus *God 7 woruld* 3, 2), *facnum* 6, 3, *sic comitum sic uillanorum* (aus *swa eorl swa ceorl*) . . *handhabbenda* 6, (*ad*)*eant et* (aus *gan 7*) 6, 5; 7.

2. Die **Verschiedenheit zwischen H und Q** ist gross. Wie wahrscheinlich in jener ersten Zeile, so hat H noch einmal sachlich geändert. Längste Asylfrist von 9 Tagen neben König und Kirche gewährt nämlich (laut Q und Grið 4) nur der Erzbischof; der Rochestersche Schreiber, vermutlich um seinen Bischof im Range zu heben, setzt dagegen hier den Bischof ein und lässt ihn in der nächsten Zeile (über die Gewährer der nur dreitägigen Frist) fort. Einen Satz 6, 2b hat H mehr; dass dieser den Asylbruch (*s. d. Gl* 3. a. b) weit milder büssen lässt als Eadmund, billiger sogar als Ælfred, nämlich bloss mit Geldbusse für verletzten Schutz des Asylgewährers, ohne Strafgeld an den Richter, spricht vielleicht schon gegen die Echtheit, mehr aber noch dass die Reinigung jedenfalls selbzwölft erfolgen soll, gleichgültig wie viel jene nach dem Stande wachsende Busse für gebrochenen Schutz betrug, während doch gewöhnlich die Eidesschwere mit der abzuwendenden Klageschuld steigt. Dass Q einen verständlichen Satz absichtlich aus seinem Texte fortlässt, kommt kaum je vor. Mir scheint also 6, 2b wie jene erste Zeile von 6, 1 ein Nachtrag 10. oder 11. Jhs. Wer dennoch den Satz für echt hält, muss entweder für den Thundersfielder Reichstag zwei verschiedene Originale annehmen, deren eines für H, deren anderes für Q den Archetyp bildete. Endlich bleibt eine dritte Möglichkeit, dass nämlich nách dem Thundersfielder Reichstag eine Gesetzgebung stattfand — z. B. auf dem Gemot zu Whittlebury —, die dorther, vielleicht neben anderen früheren, Kap. 6 aufnahm, mit Herkunftsort und Änderungen, so dass Zeile 1 und auch c. 6, 2b authentisch im Sinne etwa einer zweiten Promulgation sein könnten.

3. Die Anfangszeile von c. 1 allein enthält **Æthelstans** Namen. Dass er richtig ist, bezeugen einerseits die Bezugnahme auf die Gesetze von Greatley und Faversham in IV As, andererseits das Zitat dieses Gesetzes von Thundersfield in einem späteren Gesetz Æthelstans VI Pro. 1, 4. 6, 3. 10. 12, 1. Auch ordnet H das Stück hinter V As, Q vór V As ein.

4. Die **Abfassungszeit** liegt nách dem frühestens 928 zu datierenden Reichstag von Faversham und vór dem von Whittlebury, also c. 929—39. — Über den **Ort** *s. Gl* Thundersfield; es liegt etwa 5 Meilen ssw. von London, nahe Reigate, Horley und Merstham (Urk. Bi 697. 820. 1195; Edwards *Liber de Hyda* 396; Price; Kemble *Saxons* I 347; Earle *Anglo-Sax. liter.* 160), ferner a. 1273 *Index to chart. in Brit. Mus.* I p. 381. Hiervon trennt einen gleichnamigen Ort in Wiltshire Bi 469. Zum Namen *vgl.* über Composita mit *Þunor* (Donnergott) Middendorf *Altengl. Flurnamen* 141.

5. **Inhaltlich neu** ist eine ausdrückliche Aufhebung eines zu Greatley gegebenen Verbotes gegen Kaufhandel am Sonntag oder ausserhalb einer Stadt. Auf Diebstahl, auch nicht handhaften, steht der Tod, und Asylgewinnung fristet dem Verbrecher nur wenige Tage das Leben. Den entflohenen Verbrecher muss jeder Untertan bei Todesstrafe

verfolgen. Die Art der Todesstrafe für Frauen und Unfreie wird besonders bestimmt; die Unfreien müssen genossenschaftlich selbst ihren Genossen hinrichten und zum Ersatz für dessen Wert dem Herrn Geld zusammenschiessen. Wie durch die Gesetzgebung über Vassallität und Bürgschaft die Polizei den unteren Freien leichter soll fassen können, so will der Staat nun die Unehrlichkeit auch in der unfreien Klasse bekämpfen, indem er sie untereinander haftbar macht: dasselbe Mittel, worauf die Zehnerschaft sich stützt.

6. Als **Quellen** hatte IV As vor sich II, V und III As, ferner zwei Formeln des Reinigungseides 6, 2b; 3, und wurde seinerseits zitiert in VI As und **benutzt** von VI As 6, 3 und Griđ 4f.

7. Zu Thundersfield tagten, wie VI As 10 berichtet, die **Witan** ohne den König. Dieser sandte zwei Missi dorthin, und jene versprachen dem Erzbischofe [von Canterbury, als dem Vertreter der Reichsregierung], jeder Regierungsbeamte werde in seinem Bezirke die Untertanen auf die Beobachtung der vier Gesetze Æthelstans verpflichten. Vielleicht damit hängt zusammen, dass IV As 1 die Witan als Gesetz gebend und den König nur als ratend nennt: umgekehrt gegen sonstige Verteilung der Rollen; *vgl.* mein *National assembly* p. 67f.

ERKLÄRUNGEN.

Zum Ags. Text.

IV As 6] 1) Über die Authentizität erster Zeile *s.* Einl. 1

2) Den Ort nennt das vollständige Gesetz in IV 1; *s.* Einl. 4

3) Setze [6, 1] vor 'wenn'. Diesen Satz benutzt Griđ 4f. *Vgl. Gl* Asyl 14a

4) Gleichstellung von König und Kirche hat auch II Em 2; *ebd.* 17b. *Vgl. Gl* Kirchenfriede 4—c; Frist 7

5) 'Erzbischof' las, laut Q und Griđ, Original; *vgl. o.* Einl. 2. Der Erzbischof (*s. d.* 8f.) steht dem König gleich im Empfang von Schutzbruchbusse in Kent und von Mannenbusse.

6) *Vgl. Gl* Asyl 13 über die Abschwächung von der unbedingten Lebenssicherung zur kurzen Lebensfristung. Nicht etwa nur rückfällige Diebe verfallen hier dem Tode; gegen Schmid richtig Steenstrup *Danelag* 335. Eadmund II 4 will Blutvergiessern überhaupt kein Asyl an seinem Königshofe gewähren

IV As 6, 2a] 1) In Q steht dieser Satz vollständiger

2) Der Ealdorman (*s. d. Gl* 12. 14—17) steht oft dem Bischof, aber dem Thegn (*s. d.* 7) sonst nur dann gleich, wenn dieser 'adlig überhaupt' bedeutet

3) Auch die Pfarre (*s. d. Gl* 4b) auf Kirchboden gewährt in Normannenzeit Asyl

4) Dagegen 'VII' Griđ 5, vielleicht aus Af 5

IV As 6, 2b] 1) Über Authentizität dieses Satzes *s. o.* Einl. 2

2) *Vgl.* Schutz 13—14h; Asylbruch 3—5; Kirchenfrieden 3ff.

3) *Vgl. Gl* Gefährdeeid 4; es stecken hierin Worte der Reinigungsformel

IV As 6, 2c] 1) In Q = 6, 2 Ende 2) In 6, 1 und 6, 2a

IV As 6, 3] 1) Vollere Form *s.* Q 6, 3. *Vgl. Gl* Begünstigung 5—12d; des Begünstigers Leben und Vermögen sind verwirkt. Zuletzt sind hier, deutlicher erkennbar in Q, wie 6, 2b[3], Worte der Eidesformel benutzt

---

Zum Lat. Text Q.

IV As Insc.] a) Vielleicht las das Original *Angolwitena* (s. V Atr Insc.) *gerædnes;* Q jedenfalls erfand das überflüssige *Anglie* nicht und hätte den Königsnamen hinzugesetzt

b) Die Rubrikenliste, nur in jüngster Q-Rezension, stammt vielleicht überall nur aus dem Latein. Texte, verfehlt in c. 5 den Sinn, verbindet fälschlich 6, 3 mit 6, 4f. und bildet aus 6, 6f. ein besonderes Kapitel

IV As 1] a) Aus *domas . . gesetton;* VI As Pro

b) V As

c) Auf die Favershamer Beschlüsse antwortet III As

d) Dieselbe Reihe, nur Greatley davor, bietet VI As 10

IV As 2] a) *S.* II As

b) II As 12. 24, 1 hob also noch Æthelstan selbst auf, und VI 10 zitiert diese Aufhebung. Handel am Sonntag (*s. d. Gl* 5) wird später wieder verboten, auch VIII Atr 17

IV As 3] a) Erste Zeile steht näher zu III, folgende zu V As. — *Vgl. Gl* Begünstigung 12

b) Nicht 'England', sondern aus *eard,* laut V Pro 1: 'Heimatsbezirk'

c) aus *æfre eft;* V Pro 2

d) *man* lässt Q aus, so dass falsch der Verbrecher Subjekt wird

IV As 3, 1] a) Genauer V Pro 3

b) *pecunie* sollte gross gedruckt stehen. Q setzt dies sonst für Fahrhabe. Er verlas vielleicht *sylfes ond* als *yrfes on; in* ist jedenfalls sinnwidrig; und es fehlt, wahrscheinlich auch nicht durch eine (Früherem und Späterem widersprechende) Milderung des Strafrechts für Begünstigung (*s. d. Gl* 6—12d), die Lebensverwirkung des Begünstigers

IV As 3, 2] a) Das Volk (*s. d. Gl* 4b) schwört auf die Gesetze dem König und den Witan (*s. d. Gl* 3), als der Regierung

b) Entweder verderbt aus *superexcepta et infracta* V Pro 3; oder Vorlage hatte *oferbrocen* 'verletzt', das von Abreden und Verträgen gesagt vorkommt; Toller aus Ælfreds *Orosius*

c) aus *God 7 woruld*

IV As 4] a) Die Worte *intra m. uel e.* sind aus III 4

b) Q lässt das neue Subjekt 'jener', auch V 1, aus

c) *Vgl.* Gefolge 8a. d. 26d

IV As 5] a) Denselben Sinn *s.* V 1, 1; *vgl. Gl* Freizügigkeit 4; Gefolge 26h; Herrensuche 3

IV As 6—6, 3] *S.* vor. Spalten Erkl. zum Agsä. Text

a) Künftige Diebe bedroht Todesstrafe (*s. d. Gl* 3h), auch nicht handhafte, die sicher überführt sind, auch trotz Asyl oder Lösungsangebot: strenger als II As 1, 1

b) Asyl

c) Im Or. stand wohl *feoh:* Strafgeld

d) aus *swa freo swa þeow, swa eorl swa ceorl, swa hlæfdige swa folgere, swa hwæðer swa hit sie*

e) Ich verstehe: 'wenn der Diebstahl sicher bekannt ist, das heisst wenn er kein Wort [zur Entschuldigung], wodurch *andsaca* [Leugnung] vorläge, vorbringt'; *s.* Toller *Suppl.* auch *andsacu, andsæc.* An anderen Stellen übersetzt Q das Wort durch *negatio.* — Frühere Deutungen: 1. *aperte* | 2. *aplata hoc est pro certo* Spelman *Gloss. arch.*, zwar aus *Expositio vocabulorum iuris in veterrimo Statutorum ms.*, die sich jedoch offenbar nur auf einen Antiquar stützt, der gerade unsere Stelle las | 3. *à plat* = plane Ducange, Schmid 531 | 4. Ich dachte früher an *aplada* 'Eidreinigung', welches Kompositum aber fehlt | 5. oder an ein mit *awlæted*, *gewlætne* verwandtes Wort, das zum folgenden *reus* das Original wäre; allein jenes heisst doch nur *foedatus*, erniedrigt, und dieses setzt Q für *ful* | 6. oder an *si verbum* [ohne *non*] *dixerit, ut andetta* (geständig, bekennend) *sit;* doch steht dies paläographisch ferner. — Der im Ordal (*s. d. Gl* 32) Schuldige leidet auch sonst Leibesstrafe. — *Vgl. Gl* handhaft 3 — 7

IV As 6, 1] **a**) 'Erzbischof' ist originaler; *s.* Einl. 2

b) Der Satzschluss kehrt in 6, 2c wieder und fehlt deshalb in H: mindestens stilistisch besser, wie 6, 2c[27] schon der Schreiber K bemerkte. Dennoch könnte solche Wiederholung authentisch sein; *vgl.* II As 20, 1 neben 20, 4, ferner *Gl* Gesetz 9e; Zehnerschaft 10b. c

IV As 6, 2c] *S.* vor. Erkl.

IV As 6, 3] **a**) Formelhaft für 'Untertan in Königstreue' auch V As 3; *s. d. Gl* 6b; friedlos 11a

b) *S. Wb: facn*

IV As 6, 4] **a. b**) *Vgl. Gl* Todesstrafe 6; Ertränken; Frau 3

IV As 6, 5] **a**) Diesen Satz zitiert VI 6, 3

b) *eant et lapident* ist Agsä. Wendung; *s. Wb: gan* 2. — Das Zahlwort wird nach Französ. Art (*vgl.* auch *colpus*) ausgedrückt; *s. Wb: sexaginta, viginti.* — Offenbar sollen 80 Sklaven je 3 Pf. zahlen, damit 1 ℒ herauskomme, der Ersatz des Sklavenwerts; *vgl. Gl* Unfreie 7b; Prügel 9

c) *Vgl. Gl* Haftung 13; gemeinschaftliche Missetat 13 — e. *S. o.* Einl. 5

d) Steinigen (*s. d. Gl* 1) und Verbrennen werden hier zu gesamter Hand vollstreckt

e) Norweg. Recht straft denjenigen, der einen die Gasse laufenden beteerten Dieb nicht auch bewirft; Brunner II 468. 605

IV As 6, 6] **a**) Zusammenschiessen behufs Entschädigung des Sklavenhalters für hingerichteten Unfreien auf andere Art: VI As 6, 3

b) *Vgl. Gl* unfrei 7b. c

IV As 6, 7] **a**) *S. o.* 6, 5[b]

b) *s. Gl* Verbrennen

c) *S. o.* 6, 6

IV As 7] **a**) *facere nolet aut disperdet* nur Ein Begriff auch III Em 7, 1, aus *ne do ne ymbe beo.* — Statt 120 sol. setzt synonym *mine oferhiernesse* II As 25. — Das folgende steht wörtlich Agsächs. V 1, 2ff. Auch das Zitat (des Greatley-Beschlusses) entnahm der Thundersfielder Reichstag dem Exeterschen. — Die Worte *sit*[54] *hoc idem* fehlen wie K auch Hs. Rs, also den *Leges London.*

ZU VI. ÆTHELSTAN.

EINLEITUNG.

1. Überlieferung. 2. Sprache; Stil. 3. Unter Æthelstan. 4. Zeit; Ort. 5. Vollständig; Rubriken. 6. Redaktion. 7. Teile. 8. Einheitlichkeit. 8a. Quellen. 9. Gesetzgeber. 10. Geltungsbereich. 11. Landfriedensbund. 12. Städtische Teile. 13. Anfang der Stadtverfassung. 14. Inhaltlich Neues. 15. Nachwirkung.

1. **Überlieferung.** Das Denkmal VI As ist uns erhalten nur in Hs. H um 1120 und der Latein. Übersetzung des Q um 1114. Letzterer lag ein besserer Text als H vor. Das beweisen H's Fehler [*þe*[4] (*latro*), . . *gerefscipe* (*societas*) 1, 1; *þa*[8] *menn* (*eis*), . . *þ' man* (*qui men*) 6, 3; *þ'* (*qui*) 7; *ær east* (*prius*) 10; *lynige* (*redimat*) 12, 1] und H's Auslassungen *he*[7] 1, 1; *hi*[8] 1, 4; *swa of II teoðungum** 4; *man*[8] . . *we*[b] 6, 1; *pæn.*[7] 6, 2; *cing*[5] 11. Aber Q hat auch Fehler mit H gemeinsam: er las mit H *oðseoce* = *neget* Q I (statt *oðsceote*) 6, 3; *XII* (statt *XI*) 8, 1. Der Archetyp war also nicht das Original.

2. Die **Sprache** zeigt in Endungen, Fortfall des Præfix *ge-* und Ausdruck der Vokale Eigenheiten des spätesten Angelsächsisch. All das aber mag dem Archetyp oder Schreiber H zur Last fallen; der Kern unterscheidet sich nicht vom Westsächsischen der Mitte des 10. Jhs. Von Nordischen Lehnwörtern, die seit Eadgar deutlich vorkommen, von der Geldrechnung nach Mark und Ör bleibt dies Denkmal Londons frei, obwohl doch ein Menschenalter später in London Nordleute Handel trieben und ihre Währung einbürgerten. Der Stil, voll Ellipsen, grammatischen Anakoluthen und Dunkelheiten, ist so unbeholfen, wie um 935 zu erwarten, noch unberührt von der literarischen Reform unter Eadgar.

3. Das Stück folgt **Æthelstans** Gesetzen in Q. Weitaus zumeist Königsgesetze enthält auch H, die andere Handschrift. Man darf also annehmen, dass dies Denkmal, so lokal und autonom es in den meisten Kapiteln klingt, sofort unter das Reichsrecht Aufnahme fand. Es erwähnt Æthelstan für vergangene Reichstage und als Erteiler jetziger Be-

fehle (10. 11). Es bezieht sich auf seine, und nur seine, Reichstage zu Greatley, Exeter, Faversham, Thundersfield und 'jetzt zu Witlanburg' Pro. 1, 4. 10. 12, 1. Es benutzt seine, und nur seine, Gesetze II. V. IV As, wahrscheinlich neben einem verlorenen Gesetze 8, 4[4], wohl ebenfalls Æthelstans. Ohne Angabe des Sprengels wird Bischof Theodred als königlicher Missus an den Erzbischof und die Londoner Schutzgilde erwähnt (12, 1): Theodred ist der vor 953 verstorbene Diözesan Londons. — Die Londoner erscheinen hier nur landwirtschaftlich interessiert; ihre Fahrhabe besteht in Vieh; schon unter Æthelred aber betrifft das Stadtrecht Seehandel, Ausländer, Handelswaren, Zölle, Gewerbe, Schutz-(bruchbusse) der Stadt, Torwache durch Bürger; bald darauf treten dort Dänen und Patrizier auf, und beherrscht dortiges Gewicht und Mass den Verkehr; dann erscheinen Organe, Sondergericht und territoriale Teile der Stadt: von all dem hier noch keine Spur! So gut zu archaisieren hätte kein Fälscher 11. Jhs. verstanden.

4. Die **Abfassungszeit** fällt nach dem Reichstag von Thundersfield und dem — nur hier erwähnten — zu Witlanburg, also in Æthelstans letztes Jahrzehnt, vielleicht in die spätesten Jahre. — Der **Ort**, wo VI As niedergeschrieben ward, ist unzweifelhaft London: es ist das älteste Denkmal Londoner Literatur (von einigen Urkunden abgesehen).

5. **Vollständig** ist das Denkmal erhalten wenigstens zu Anfang und zu Ende: jener bildet deutlich einen Prolog, dieses, mit der Hoffnung auf bessere Zukunft, den Epilog. Auch die Kapitel-Numerierung bis zur heiligen Zwölfzahl spricht für Vollständigkeit. Nirgends verrät das Denkmal nach Form oder Inhalt Lücken oder Interpolationen. [Allerdings die **Rubriken** (I 540 Sp. 2), welche nur in der jüngsten Rezension des Q vorkommen, sind eine Zutat dieses Lateiners oder seines Nacharbeiters. Denn sie verraten keine Spur Agsächs. Stils, begehen dieselben Fehler wie der Latein. Text, verschlechtern dessen Verständnis, wandeln die 12 Kapitel des Archetyps zu 19 um, indem sie z. B. zum einen c. 8 acht Überschriften setzen, ohne doch logisch zu gliedern.] — Ein archetyper Haupttitel des Denkmals enthielt vermutlich das richtig bezeichnende Wort *London*, das der Inscriptio in H und Q gemeinsam ist. Er erwähnte wohl wie Q 'Bischöfe und Witan', da dieser *sapientes* kaum selbständig einführte. Der Titel nannte VI As wohl *gerædnes*, da das Stück sich in c. 1 so bezeichnet, und da Q *decretum* überschrieben ist; aus H's *iudicia* würde man freilich eher *domas* vermuten.

6. Die **Redaktion** ist so ungeschickt und unvollkommen, dass die Verschiedenheit der drei Bestandteile aus Gildenstube, Landfriedensbund und Reichsgesetz deutlich erhellt; *s. Gl* Genossenschaft 9. In unlösbarem Widerspruche zu 1, 1, wonach ein Dieb laut Æthelstans bisherigem Recht schon bei 12 Jahren hingerichtet werde, steht die 'jetzige' mildere Hinaufsetzung der Strafmündigkeit auf 15 Jahre in 12, 1. Hinter der historischen Erzählung über die Pflicht der Beamten, das Volk auf Æthelstans Gesetze zu verpflichten, folgt in dessen eigenen Worten der Befehl zu derselben Versprechensabnahme (10. 11). In ein Reichsgesetz sind Worte über 'unser Gildestatut' hineininterpoliert; 11[7].

7. **Teile.** Der Prolog selbst bezeichnet VI As als neue, lokale, partikularrechtliche Ergänzung zu den Reichsgesetzen von Greatley, Exeter und Thundersfield. In der Tat sind c. 1 und c. 10 bis zu Ende Verordnungen der Zentralregierung. Doch nicht bloss der genannten Reichstage: der zu Faversham tritt in 10 hinzu und zu Ende steht 12, 1 eine Verordnung 'jetzt zu Witlanburg'. Und auch jene lokale Hälfte, vermöge welcher das Stück als frühestes Denkmal der Autonomie in England, ohne Mitwirkung des Königs und Staatsrats, gelten darf [Amira[3] 86], entsprang keineswegs Einem Geiste, sondern gehört teilweise einem Landfriedensbunde, teilweise einem dieser Verbündeten, nämlich der städtischen Gilde. Die reichsgesetzliche Hälfte ruht auf einer Urform, die uns für einige Teile erhalten ist. Die lokale Hälfte dagegen, c. 2—8, hat die erste schriftliche Feststellung in unserem Denkmal gefunden. Zu Ende von 8, 9, wo der lokalrechtliche Teil schliesst, stehen Sätze, die dessen ursprünglichem Epilog zu entstammen scheinen, und c. 9 knüpft an 1 an; vermutlich also bildete 2—8 einst einen Sonderbeschluss.

8. Die **Einheitlichkeit** der Redaktion des Stückes leidet keinen Zweifel: nicht etwa ein späterer Kompilator brachte die Teile so verschiedener Herkunft zusammen. Es ist das Partikularrecht des Landfriedensbundes, aufgezeichnet durch und für die Londoner Gilde. Es proklamiert und ergänzt das Reichsrecht für den Geltungsbereich Einer Landschaft (ähnlich wie III As für Kent). Es widerspricht ihm nirgends und unterwirft sich etwaigen Abänderungen durch die Regierung. [Also die Stadt London schliesst nicht etwa gleichberechtigt ein Bündnis mit dem Staat!] Londoner Lokalcharakter erhellt auch im reichsrechtlichen Teil: Theodred's Diözese wird nicht genannt, weil als bekannt vorausgesetzt. Hinter Æthelstans Befehl, den Polizeieid abzunehmen (11) folgt: 'wie in unserer (d. i. Londoner) Urkunde steht'; das ist ein Zitat des Londoner Teiles 8, 5.

8a. Das Stück schöpft aus keinen anderen literarischen **Quellen** als den Gesetzen Æthelstans; *s. o.* 3.

9. Als **Gesetzgeber** nennen sich im Prolog die zum politischen Bezirk London [durch Grundbesitz und Hintersassen] gehörigen Bischöfe, den Diözesan einschliessend, und Vögte [der Herrschaftsgüter], natürlich den oder die königlichen Stadtvögte inbegriffen. Eine herrschende Stellung der Prälaten und Adelsvögte über der Gilde erhellt keineswegs: es sind Vertragsschliesser gemeint, gleichmässig unter königlicher Herrschaft. Die Bischöfe vertreten wohl allen Klerus, wie manchmal auch beim Reichstage. Prälaten und Adlige finden wir in Gilden 12. Jhs. (Meine *Einl. z. Statut Lond. Friedensgilde unter Æthelstan* in *Mélanges Fitting*, Sep. S. 9.) Nicht aber als Geistliche erscheinen die Bischöfe in unserem Denkmal: es ist weniger klerikal als irgendein Gesetz der Agsachsen. Da der damalige Bischof von London als Überbringer von Reichstagsbeschlüssen genannt wird (12, 1), so liegt es nahe ihn mindestens an der Stoffsammlung beteiligt zu denken. — Dem Stande nach sind die Gesetzgeber 'vornehm und gemeinfrei', was vielleicht nur bedeutet: 'das ganze Volk, nur ohne Unmündige und Unfreie', vermutlich auch 'ohne Grundbesitzlose', war vertreten. Grossenteils (*u.* n. 12) reden als 'wir' nur die Bürger.

10. Das Bundes**gebiet** umfasst mindestens Middlesex, vielleicht Surrey und Essex (*Einl. z. Statut* 10).

11. Die Genossenschaft (*s. d. Gl* 12) nennt sich und ihr Statut, mit einem nur hier vorkommenden Kompositum, '**Friedensgilde**', bezeichnet also als ihren Zweck politische Ordnung, besonders polizeiliche Sicherheit. Vielleicht treten Zweck und Name erst gleichzeitig mit dem Anschlusse der Aussenstädter auf. Kriminalpolizei, Strafgericht und Rechtsvollzug der Gilde greifen machtvoll über die Stadtmauer ins offene Land und öffentliche Recht hinaus, was nur dem Bunde, nicht den Bürgern allein möglich war. Die gegenseitige Versicherung gegen Verlust durch Viehdiebstahl oder durch Entlaufen von Sklaven, sowie durch die damit verbundenen Prozesskosten, und gegen Fehdegefahren findet zwar in sonstigen blossen Gilden Analogien, umfasst hier aber den ganzen Bund.

12. An einigen Stellen sprechen als 'wir' nicht die zum Landfrieden verbündeten Dynasten, sondern allein die **Innenstädter:** da wo 'wir uns Geboten vom König oder von unserer Vögte einem' unterwerfen. Denn jene Bischöfe konnten sich nicht den königlichen Stadtvögten als 'ihren' unterstellen wollen. Nur auf die Bürger bezieht sich die Organisation zu Zehn und Hundert (*s. Gl* Genossenschaft 12f.), die monatliche Versammlung aller Elfer-Vorstände (je des Hundertvorstehers mit den 10 Zehnerschaftshäuptern), mit Befugnis der Verordnung und des Bezugs eines Strafgelds im Werte eines Ochsen für Ungehorsam. Ihre Mahlzeit, sowie das Gildenfest, die Fürsorge für die Seele eines verstorbenen Genossen sind Züge, die auch anderen Gilden eignen.

13. Die **politische Bedeutung** des Stückes besteht darin, dass es den — vielleicht frühesten schriftlichen — Beschluss der Städter bildet, Polizei, Gericht, Strafvollzug, wenngleich in landrechtlichen Formen, selbständig in die Hand zu nehmen, sich zu organisieren (und zwar nicht nach Geschlechterverbänden natürlicher Blutsverwandtschaft, sondern in künstlich, bewusst gewählten Zahlgruppen vermutlich der nachbarlich beieinander Wohnenden) und sich gegenseitig zu versichern. [Römisches Handelsrecht einer angeblich seit Römerzeit fortwirkenden Bürgerschaftsorganisation, nicht Agsächs. System, sieht hierin, ohne den Schatten eines Beweises Gomme *Governance of London* 122. 130] Der Beschluss erfolgt, gewiss zwar nicht ohne oder gar gegen die königliche Vogtei, aber doch autonom. Wenn er demütig sich der Abänderung durch die Regierung unterwirft, setzt er doch andererseits die Aufnahme unter Reichsgesetze durch und gewinnt so öffentlichen Charakter. Unser Statut bedeutet einen ersten Schritt zur Stadtverfassung. Vielleicht teilweise auf ihm, neben dem Städtebau durch Ælfreds Kinder und Enkel, beruht der sagenhafte Ruhm Æthelstans, dass er zuerst städtische Freibriefe verliehen habe; *vgl.* Lappenberg *Gesch. v. Engl.* I 387.

14. Historisch **neu** ist an unserem Denkmal ausnahmsweise viel: von einer städtischen Gilde und einem Landfriedensbunde bringt es die früheste Kunde. Aber auch die Staatsgesetze scheinen umgearbeitet mit der Absicht, Eigentumsvergehen und Gewalttat, namentlich gegen die Obrigkeit, blutig und schnell zu strafen: eine Absicht, die vielleicht das Bürgertum besonders gern hegt.

15. **Spätere** Literatur oder die Geschichte von Londons Stadtverfassung zeigt keine Beeinflussung durch VI As. Sachliche Verwandtschaft mit Gildeartikeln anderer Orte braucht nicht auf Entlehnung zu beruhen.

ERKLÄRUNGEN.

VI As Insc.] Über Überschrift und Rubriken *s. o.* Einl. 5

VI As Pro] 1) *gerædnis* nennt sich das Statut auch der Cambridger Gilde

2) Offenbar bezieht sich der Relativsatz *þe to Lundenbyrig hyrað* schon auf die Bischöfe. Denn sonst könnte 'die Bischöfe' nur alle Bischöfe Englands in ihrer Eigenschaft als Reichsräte bedeuten, und dann wäre die Abwesenheit von Laien-Witan unerklärlich. — Eine staatliche und kirchliche Funktion verband nur den Diözesan und allenfalls den Erzbischof von Canterbury mit London. Die übrigen hier gemeinten 'gehören zu London' nur als Grundbesitzer städtischer Häuser und jener Herrschaftsgüter, über welche die zu London befindliche Gerichtsstätte samt Regierungssitz zuständig ist. Solche Bischöfe sind die von London (Ellis *Introd. to Domesday* I 40), Canterbury (Birch 400; Domesday I 127a1), Worcester (Bi 492. 561. 578), Rochester, Elmham (Ke 78. 716. 759). Die Bischöfe vertreten vermutlich hier (wie öfter im Reichstag) die Prälatur, ja den Klerus allgemein. Auch anderwärts und später kommen Bischof und Kloster in der Gilde vor; Gross *Gild merch.* 54. 66f. 124. II 376

3) Nicht allein die königlichen, der Stadt London vorgesetzten Vögte, die *u.* 8, 9 *ure gerefan* heissen, können gemeint sein. Diese würden befehlen, nicht mit der Gilde als Gleichstehende sich verbünden. Sondern hier sind Amtleute der Herrschaftsgüter, in der Hand des Königs oder geistlichen und weltlichen Adels, mitgemeint. Sie vertraten den meist abwesenden Grundherrn, den sie an Geschäftskenntnis oft übertrafen. Manche Stadthäuser und Bürger persönlich waren in der Hand des Adels, z. T. mit Herrschaftsgütern verbunden; Maitland *Domesday* 114. 179ff. Güter und ganze Grafschaften (Ann. Anglosax. a. 1097) schuldeten in London dem Staate Bau- und Festungsdienst. Diözesan und Bürger besassen ausserhalb der Stadtmauer Land und Grundrechte

4) Q's Übersetzung ist dem Sinne nach richtig. Nicht zum Marktplatz oder zum Handelshafen oder zur Nachbarschaft 'gehören jene Bischöfe und Vögte', sondern zum gerichtlich-politischen Zentrum. Bisweilen liegt diese Bed. im Worte *burg;* vielleicht ist gerade dieser Name auch hier deshalb gewählt

5) Ein bloss nachbarliches Angrenzen, eine blosse Berührung im Verkehr ist nie mit *hieran* gemeint, vielmehr

stets ein politisches Abhängen; *vgl.* Toller *(ge)hieran, hiera, hiereman, hierness, (ge)hiersum(ian), -mness.* — Statt 'verkündet' kann man auch 'bestimmt' übersetzen; ebenso *u.* 8, 5 von einem einzelnen Statutparagraphen

6) *Vgl. Gl* Versprechen 4a. 'Eid' ist trotz Q hier nicht genannt; er kommt in der Cambridger Gilde vor. Diese Verpflichtung wird nicht von oben her durch die Regierung abgenommen, sondern freiwillig von den Kontrahenten eingegangen

7) Der Plural, synonym mit *on urum gegildscipum* 8, 6, kann (wie *magas* 'Sippe', *hiwan* 'Konvent' heisst) statt des singularischen Kollektivums *gild* 'Gilde' stehen, bei dem man an die einzelnen nicht mehr dachte. Entweder heisst das Wort die 'Genossen' [dás nur meint wohl die Übs. Price-Thorpes 'unter unseren Friedensgildebrüdern', der Marquardsen, Waitz, Toller, Gross, Keutgen folgen; mehrfach kann *þa gegildan* 'Gilde' heissen; Thorpe *Dipl.* 605. 613]. Oder das Wort kann, wie sicherer 8, 9, hier die 'Statutsätze, Vertragsparagraphen' (wie der Plural *friðgewritu* 'eine Vertragsurkunde', *gewritu:* 'litterae, éin Brief') bedeuten. — Nicht aus dem Wortlaute zu erkennen ist, ob die Gilde vorher bestand und nun nur neue Aussenmitglieder aufnahm oder sich erst jetzt durch diesen Bund bildete. Das erstere scheint mir deshalb sicher, weil mehrere später folgende Sätze nur zur Stadtgilde, nicht zum Landfriedensbunde der Dynasten, passen und in anderen Stadtgilden Parallelen finden. Wenn man hier 'unser' versteht im engeren (weiter unten unumgänglichen) Sinne 'der Londoner Bürger', so wird erklärlich, weshalb diese Städter hier nicht als kontrahierende Partei genannt zu werden brauchten: ihre Gemeinde, vielleicht noch ohne jede Organisation als die der Gilde und der gemeinsamen Untertanschaft unter der Königsvogtei, war der Kristallisationspunkt, an den sich jener Bund ansetzte. — Jener Plural bedeutet sicher nicht, wie Frühere meinten, die Einigung mehrerer Gilden; irgendwo hätte sonst im Stücke die Rede sein müssen von Hilfe unter den Vereinen statt bloss unter Einzelnen. Auch die Zählung der 10 und 100 durchgehend spricht dagegen (so Keutgen in *Gött. gel. Anz.* 1891, 916), die ja die Spaltung in mehrere Gilden kreuzen musste. Auch würden dann nicht die Elfervorstände, sondern die Vorsteher der früheren Gilden als Gesamtgilde-Vertretung erscheinen

8) Nicht etwa Dativ, von *on* abhängig: 'in eorlischer wie keorlischer [Gilde]'; das müsste *eorliscum* lauten! Zwar gab es zu Cambridge eine Thegnas-Gilde; zwar erwarben Kaufleute, die über See handelten, Thegnrang, und redet Eadward III. die Londoner als *burhþegnas* an (Ke 857. 861. 872). Allein von zwei Friedensgilden, deren eine vornehm, deren andere gemeinfrei gewesen, fehlt jede Spur, ebenso von der Sammlung nur Eines Standes in der Gilde. Sprachlich fiele auch das Nichtwiederholen des *on* auf und das Fehlen bestimmten Artikels, wenn es nur je eine eorlische und eine keorlische Gilde gab. — Also richtig bezieht Price-Thorpe den Nom. aufs Subjekt. Vornehm waren die Bischöfe und manche Vögte, gemeinfrei manche Vögte und die Mehrzahl der Londoner städtischen Genossen, die hier offenbar mitgemeint sind (Einl. n. 9). 'Herr und Mann' in der Gilde auch *u.* 5

9) Als Ergänzung zu altem (*s. d. Gl*) Recht gibt sich das neue auch sonst

10) Diese 3 Gesetze werden zitiert auch 1, 4; vor Thundersfield wird Faversham eingefügt in 10, und ein neues tritt hinzu in 12, 1

VI As 1, 1] 1) Die Kapitel zählt auch II As 13—18. — Alle Paragraphen des Kap. 1 bieten Reichsrecht nur mit partikularer, lokaler Exekutive

2) 'man', gleich 'wir' im folgenden Satz, bed. das öffentliche Gericht. Mit dessen Umstand oder Urteilfindern aber müssen die redenden Gildegenossen persönlich oder durch Vertretung (einen aus ihnen gewählten Ausschuss?; *s. Gl* Gericht 20) identisch sein. Richter ist der königliche Vogt; 1, 4

3) Wie der handhafte (*s. d. Gl* 5ff.) Dieb in II 1 wird hier der 'offenbare' in weiterem Sinne behandelt, nicht aber, wie in IV 6, jeder Dieb. Die Minimalgrenze ist hier von 8 auf 12 Pf. hinaufgesetzt. Unten 12, 1 wird die Strafmündigkeit auf 15 Jahre erhöht; *vgl. Gl* Diebstahl 9c; mündig 7. a

4) gerichtlich erweisen; 'learn, erkunden' ist zu schwach

5) nicht 'nichts davon leugne'; Beklagter gelangt nicht zur Reinigung; *vgl.* IV As 6[e]

6) Das Bussgeld für klagenden Bestohlenen fällt fort, da Leibesstrafe eintritt; Schreuer *Verbrechenskonk.* 163. — Dieser Satz berücksichtigt den Fall, dass der Hingerichtete auf Folcland sass, der nächste den, dass er Hintersass auf Bocland war

7) 'zwei' Frühere nur nach Q späterer Rezension

8) *Vgl. Gl* Ehefrau 10. Die Witwe steht hier für die Kinder (Familie) des Hingerichteten

9) *Ebd.* 9. a; Q setzt öfter *facinus* für *facn*, durch Buchstabengleichheit verführt

10) Das Wort *fera* und *ferscipe* belegt Toller weiter nicht. — Über Grundbesitz der Genossenschaft *s. d. Gl* 12g. — Über diesen Anteil der Gerichtsgemeinde an der Vermögenseinziehung *s. d. Gl* 5c. 8a. c. In Schweden erhält von dem Eingezogenen $^1/_3$ die Frau, $^1/_3$ der König, $^1/_3$ die Hundertschaft; Lehmann *Königsfriede* 25. Keine Parallele bietet das Bussgeld, welches *geferrœden* vom Gildegenossen für Vergehen gegen die Gilde bezieht zu Abbotsbury; Thorpe *Dipl.* 606

11) Statt 'urkundlich geliehen' bessere Übs.: '[abhängig von] Bocland'; *s. d. Gl* 18. Keineswegs ist das Bocland 'the scene of capture'; gegen Maitland *Domesday* 287

12) Der Adlige oder Bischof erhalten $^1/_6$ zurück, das andere $^1/_6$ bekommt die Gilde in derselben Abhängigkeit zu ihm, die der Hingerichtete trug, als Leiheland. — Anderwärts fiel alles *læn* (*s. d. Gl* 6) des Hingerichteten an den Verleiher zurück. — Wilkins versteht unrichtig den Erben des Hingerichteten. — Textlücke vermutet grundlos K. Maurer *Kr. Übsch.* I 112

13) Prices Besserung in *þone* ist richtig, denn *þonne* geht schon vorauf; *þone* als Artikel verstand Q

14) Prices Besserung, die Q entspricht, ist notwendig, denn *gerefscipe* (*s. u.* 8, 4), als Vertreter des Fiskus, kann nicht neben dem König noch einmal als Teilempfänger des Konfiszierten vorkommen; auch wäre,

wenn das vorkäme, das Fehlen des Vogtes 4 Zeilen vorher unerklärlich

VI As 1, 2] 1) *Vgl. Gl* Begünstigung 5 – 7; strenger als II As 2. 20, 8

VI As 1, 3] 1) Wiederum strenger als II 1, 5, aber gemäss V Pro 3

VI As 1, 4] 1) nicht 'Diebstahl begangen hat'. Der Ggs. ist 'nicht sofort überführbar oder gar handhaft'; *u.* 9

2) Ordal (*s. d. Gl* 22) allein reinigt Bescholtene

3) Kerkerstrafe trifft Ordalfällige wenigstens zuerst II 6, 1. Sie ist auch hier laut des *utniman* hinzuzudenken

4) Diese Zeile ist gemeint mit dem Zitat des Greatley-Gesetzes am Schlusse dieses Paragraphen. — Auf diesen Satz bezieht sich VI 9. *Vgl. Gl* Gefolge 16c

5) Die Busse fehlt. Schwerlich, wie Schreuer *Verbrechenskonk.* 136 meint, weil die Gilde, nicht der Bestohlene, den Verbrecher verfolgt. Auch in 7, wo doch Bestohlener die Verfolgung übernimmt, erhält er zwar deren Kosten ersetzt, aber Busse (*s. d. Gl* 2), obwohl auch da vielleicht nicht immer Leibesstrafe eintrat, ist nicht erwähnt

6) 'dennoch' ungenau

7) 'richtbar' Q, aus Gallolatein, dem Sinne nach richtig, eig. 'gefangen, um abgeurteilt und ev. hingerichtet werden zu können'

8) Nicht allein Londons Stadtvogt, sondern 'den betreffenden Richter'

9) *S. Wb: on* S. 165 Z. 3; Toller 746 III 3

10) nicht 'rack, Marter-Instrument'

11) Wieder wie 1, 2 f. strenger als II 1, 5. *Vgl. Gl* Begünstigung 9 ff.

12) nicht 'an sich nehmen'

13) *S. Wb: and* 7

14) Das Zitat bezieht sich nicht auf die Begnadigung (*s. d. Gl* 8), sondern das Vorhergehende

15) *S. o.* Erkl. 4

16) Wie im Pro ist Faversham nicht erwähnt

17) Wie dort ist der letzte Reichstag *u.* 12, 1 nicht erwähnt

VI As 1, 5] 1) Hier wird II 6, 3, wo die Nicht-Verwundung der Strafvollstrecker vorlag, ergänzt. *Vgl. Gl* Rechtssperrung 3b; Angriff 4

2) *S. o.* II As 6, 3[3]

VI As 2] 1) Hier beginnt ein vom Staatsgesetz unabhängiges Gildenstatut. Die redenden Wir sind zwar persönlich mit der bisher 'wir' heissenden Gerichtsgemeinde identisch, handeln aber hier als Gildebrüder oder zum Landfrieden Verbündete. — Mir scheint *IIII* richtig, und Q dies als *uñ* verlesen zu haben; Q änderte gemäss dem ersten Irrtum 10 Z. weiterhin *scll.* zu *den.* [Ein Pfennig ist nämlich der Beitrag der Gilden von Abbotsbury und Woodbury für lediglich religiöse Zwecke ohne polizeilichen und Versicherungszweck.] London hatte noch ein Menschenalter zuvor unter Mercien gestanden und rechnete daher 4 Pf. = 1 Schilling (*s. d. Gl* 6); *s. u.* Erkl. 7. Nur Q führt zu 6, 2 die Westsächs. Rechnung zu 5 Pf. ein

2) *S. Wb: sceotan* 'beitragen'

3) Zu ergänzen aus *ure* Z. 1; hier nicht 'each', sondern die Gesamtheit zahlt. — Die Gilde hat also gemeinschaftliche Kasse; *s. o.* 1, 1[10]

4) *þe* ist Relativ zum Demonstrativ *þan* in *siððan*

5) Versicherung des Einzelnen gegen Diebstahl bei der Gildenkasse, der er den Ertrag aus dem Prozesse überlässt; *vgl.* Wilda *Strafr.* 72; *Gl* Genossenschaft 12e

6) = *þa fullan spæce gemæne* 8, 4

7) *S. o.* Erkl. 1. Die Beisteuer scheint für die, welche nur das Minimum des zu Besteuernden besassen, prozentual hoch; doch war *ierfe* (Vieh) nicht das ganze Vermögen, und wird wahrscheinlich die Jahresrente, nicht der Besitzstand, eingeschätzt. Die 4 Pf. dienen nicht bloss für Spurfolge (Nacheile-)Kosten. — 30 Pf. ist der Wert eines Ochsen; 3. 8, 5

8) Gildeschwestern kommen auch in anderen Genossenschaften (*s. d. Gl* 3g) vor, besonders Witwen (*s. d.* 7a) früherer Genossen. — Die Bed. des *forwyrhta* ist strittig. Jedenfalls irrig denkt Q an Zusammenhang mit *forwyrcean* 'verwirken'. — Auch Deutsch 'Vorwerk' ist wohl silbenhaft verwandt, erklärt aber nicht, wie Thorpe meint, die Gesamtbedeutung; als 'Vertreter' (*s. d. Gl* 13) kann kein 'Gutsvogt' oder (wie an der einzigen anderen Stelle, die *Wb* und Toller allein anführen) Beamteter eines Höheren gedacht sein, was ja durch die 'Armut' schon ausgeschlossen wäre, wohl aber an einen abhängigen Landarbeiter: vielleicht ist geradezu *land 7 forwyrhta* Ein Begriff: 'Landwirtschaft, Bodennutzung'. Nicht belegt ist die Bed. 'Schützer, Patron', die unser Deutsches 'Vertreter (*Gl* 1)' haben kann; sondern auch in der anderen Stelle steht der Vertreter u n t e r dem Vertretenen

VI As 3] 1) Die 10- und 100-Verbände werden also erst hiermit geschaffen, sind nicht schon ältere Einrichtungen. Der 10-Verband heisst *teoðung* 8, 1; *s. Gl* Zehnerschaft 1e. f. 8c. Diese Zehn- und Hundert-Verbände stehen nicht etwa ausserhalb (unter) der Gilde; denn 15 Zeilen weiter bestimmen diese Organe über 'unser' Geld. Offenbar neu gezählte Zehnerschaften und Hunderte, und nicht etwa alte Gilden, werden hier zusammengefasst: eine Einteilung, nicht eine Vereinigung liegt vor

2) *conservet* Q ungenau, eher 'beaufsichtige, überwache, regiere'

3) Richtig trennt K. Maurer diesen persönlichen 100-Verband vom territorialen Hundred; *s. d. Gl* 10a; *Wb: hynden.* [Keineswegs hiess *hynden* später *tithing* (gegen Earle *Landcha.* L) oder war identisch mit *hynd* (gegen Kemble *Cod. dipl.* V p. XXX) in Bi 1208 oder bedeutete, wie *hund* ursprünglich, 'Dekade'; gegen Price, Leo *Rect.* 177, Lewis *Laws of Wales* 284.] Dass diese Abteilung der Gliederung des Geschlechts entspreche (Brunner II 286) seh ich nicht. — Diese Verbände können nicht genau 100 Personen umfassen, da die Gildenzahl nicht gerade durch 100 teilbar, noch auch für die Ausfüllung der Zahl bei Sterbefällen Fürsorge getroffen und das Zusammenhalten Verwandter wohl das Gewöhnliche war. — Mehrere Hundert-Verbände in der Gilde bestehen auch nach 8, 1. So ist auch hier nicht, wozu die ungeschickte Sprache verführen kann, nur Ein Vorsteher zu verstehen

4) statt *heora* hatte wohl die Vorlage Q's *hyra*, das er *hyran* verlas und *hyndenman* regierend dachte. Kemble (*Brit. Review* 1841, 85) will *tyn* hinter *hyndena* ergänzen: sinngemäss, aber unnötig

5) Toller vergleicht *hundredmann: centurio*; *s. Gl* Hundred 25. a

6) Ellipse im Original, ergänzbar aus dem 'Anordnen' in *tellan* Z. 1

7) d. h. die Zehnerschaftsvorsteher zur Gildepflicht

8) Q, *hig* auslassend, missversteht die Zahl als 'elfter', den Hundertvorsteher allein. Die folgenden Plurale sprechen dagegen

9) Die Hundertagentur ist nur Teil der Gildenkasse, einnehmend und ausgebend in deren Auftrag. Gewinn und Verlust trifft die Gilde; denn mindestens 240 Personen, also mehr als Ein Hundertverband, bringen den Ersatz für einen verlorenen Sklaven auf; 6, 3. Auch die Spurfolgepflicht belastet nicht die Hundertbrüder allein, sondern die Gildegenossen; 4

10) nicht 'wissen' nach Q, oder 'decide' (Price, Kemble *Saxons* I 242)

11) Die Ausgabe ist die der Gilde, da sie hier *man* oder 'wir' heisst im Ggs. zu 'ihnen', jenen Agenturverbänden. Sie deckt Ersatz des Versicherten, Wergeld an Ungenossen für Totschlag durch einen Genossen im Gilden-Interesse, Buss- und Strafgeld im Falle verlorenen Prozesses, Kosten der Kriminalpolizei und des Strafvollzugs, vielleicht auch Geschenke an Richter und König

12) Über das Genus *s. Wb: spræc* II; Genus 3; *vgl.* 6, 1[1]

13) C. 2

14) 'after the rate of' 'im Verhältnis von' verstehen Price, Schmid. Dies bezöge sich auf 30 Pf. in 2. Bessere aber vielleicht Übs.: 'bei Strafe von 30 P. oder einem R.'. Dies ist die Ungehorsamsbusse der Gilde 6, 2. 7. 8, 5; *vgl. Wb: be* 8

15) Vielleicht nur wortreiche Tautologie, ohne sachlichen Unterschied vom folgenden 'Vereinbarung'. Der Plural kann singularisch dieses Eine Stück VI As bezeichnen

16) Q übersetzt silbenhaft; 'agreement', wie Thorpe, Wbb. und Edd. übersetzen, scheint sonst unbelegt; doch heisst *formæl*, *forword* 'Vertrag'

VI As 4] 1) Demonstrativ, d. h. viell. Beziehung auf obiges Gesetz versteht Q. Er nimmt 'Bann' aus Frankonormann. Rechtssprache. Daher wohl 'the orders' Price, 'die Aufgebote' Schmid und ich *o.* II 658 Sp. 2 n. 5a, nämlich zur folgenden Polizeihilfe. Dieser trefflich passende technische Sinn, bei dem der Plural wenig Anstoss erregt, ist aber nicht nachgewiesen; die Aufforderung durch den Nachbarn trägt wohl schwerlich den Namen [obrigkeitlichen] Gebots

2) *S. Gl* Spurfolge 4—6

3) Marquardsen *Haft* 40 erkennt Q's Lesart als richtig; H übersprang 4 Wörter. Price, Kemble (*Brit. rev.* 86), Schmid emendieren: *swa of anre teoðunge, þær mare folc sig, swa of twam, þær læsse f. s.*, was aber von Q und H, also dem Archetyp, abweicht und 2 Fehler voraussetzt. Sie nehmen die Bevölkerungsverschiedenheit innerhalb der Zehnerschaft an, und Schmid möchte *mare* und *læsse*, um nicht der genauen 10 in c. 3 zu widersprechen, auf Rang und Stand deuten. Vielmehr genügt für jede Spursuche eine Handvoll Geleitsleute; man braucht, wo es viele Zehnerschaften im Dorfe gibt, nur je zwei mit Stellung Eines Mannes zu bemühen; sind nur wenige Zehnerschaften da, muss jede einen stellen. Die Schwere der Leistung sinkt für den Einzelnen, je mehr Pflichtige vorhanden; *vgl. be þæs geferscipes mænio* 6, 3[12]

4) Nicht bloss die in c. 3 neu geschaffenen 10-Männer-Verbände in der Gilde, sondern ältere, landrechtliche Zehnerschaften; *s. d. Gl* 7. Da hier die Gilde hinausgreift 'über die Grenze' (*s.* 5) des eigenen Gebietes, so liegt wahrscheinlich ein uns verlorenes Staatsgesetz zugrunde, an das sie anknüpfen konnte. Sie könnte sonst nicht fremden Dörfern oder Gutsbesitzern befehlen

5) Spurfolger und Geleitsleute

VI As 5] 1) 'zulasse' falsch nur nach dem Fehler Q's letzter Ausgabe. Vielmehr 'fahren lassen, nicht weiterführen'; *vgl. Wb: forlætan.*

2) Toller *Suppl.* schreibt *benorðan, besuðan* richtiger als Ein Wort. Nicht 'in die nördliche (südliche) Mark'. Ost und West bleiben nur Kürze halber fort; gemeint ist 'überall' wie 8, 3 *on twa healfa*

3) des Gildegebiets; Toller 673b II versteht auch 'Bezirksgrenze'

4) Um auszudrücken, dass die Polizei mit dem äusserst möglichen Eifer geübt werde, fordert die Gilde, dass jeder Diebstahl unablässig verfolgt werde, müsste gleich jeder Berittene des Gildengebiets bemüht werden, bei einem der Spurfolge-Versuche mitzureiten: gewiss nur eine Theorie

5) Berittenheit scheidet sozial, wie im Frankenreiche; *vgl. Gl* Pferd 11

6) *Vgl. Gl* Arbeit 1. 2

7) *Vgl.* den Standesunterschied in der Gilde *o.* Pro[8]

8) *oð* hier Conjunction; Doppelschreibung *ðð* auch sonst; *s. Wb: -þþ*

VI As 6, 1] 1) Mittelengl. Wechsel des Genus? *s. d. Wb* 3

2) nicht, wie Q meint, das vom Diebe (Prozessgegner) zu Zahlende, sondern das von der Gilde dem einzelnen durch sie versicherten Genossen zu Ersetzende

3) *Vgl. Gl* Taxe 5. 6; *Wb: to* 16

4) Q versetzt die Rechnung des Schilling (*s. d. Gl* 7) zu $^1/_{20}$ Pfund irrig schon ins 10. Jh. hinauf, auch 6, 3 f.

5) Q verstand *mætre* nicht mehr und änderte in 2. Rez. falsch aus ähnlichem Klang; er fand also *betre* nicht in der Vorlage; man darf dies nicht H mit Price vorziehen

6) Über diese Form (*beode we* 8, 8) *vgl.* Sievers *Gram.* § 360, 2. Eine Ellipse des *man*, früher möglich, ist diesem Sprachzeitalter um 935 nicht mehr zuzutrauen

7) Thorpe und Schmid ergänzen *ne*, so dass objektiver Wert gegen Schätzung des Bestohlenen stehe. Vielmehr ist Eid des Letzteren die eine Art der Werterweisung (*s. Gl* Taxe 7), Zeugnis die andere, leichtere

8) hier war *we* vielleicht Ellipse des Originals, ergänzbar aus *o.* Erkl. 6; *nobis* des Q ist sinngemäss, vielleicht aus originalem Dativus ethicus, konnte aber fehlen

9) Hier nicht 'einfordern'; *vgl.* 6, 3[6]. — Q verlas wohl *þe we ær abudon*

VI As 6, 2] 1) *Vgl. Gl* Ochs 1; Mancus 1; Preis 9

2) Q missversteht den Schilling Westsächsisch, während das Orig. den Mercischen meint; *s. o.* 2[1]

VI As 6, 3] 1) d. h. der einzelnen Gildegenossen, nicht, wie sonst, der Gilde kollektiv

2) Nur wer ein Wertstück der Art des Verlorenen auch hat, steuert zur Versicherungskasse bei; die anderen laufen nicht die Gefahr solchen Verlustes. *Vgl.* Genossenschaft 12e

3) *Vgl. Gl* unfrei 7d; Menschenraub 1a. — Zu Q's Schilling *o.* 6, 1[4]. — Der

kleine Ersatz unter dem Wert tritt nur ein, wenn sich der Dieb nicht fand, die Gilde also keinen Prozessertrag gewann

4) Diese Bed. fehlt Wbb. (Toller *Suppl.*) und ist verschieden von dem Sinne 17 Zeilen weiter 'aufbringen' (Mätzner: Mittelengl. von Summe, Heer). Schmid (und Price-Thorpe?) versteht als Empfänger Bestohlenen, als zahlend die Gilde. Vielmehr der Dieb zahlt, die klagende Gilde empfängt

5) Q lässt *gyld* als unverstanden stehen und *him* unübersetzt. — Die Gilde behält nicht alles über 1/2 £ Eingenommene (gegen Jastrow *Sklaven* 76), sondern erhöht dem Sklavenhalter den Ersatz bis zum Sklavenwerte hinauf und gewinnt nur den noch höheren Bussbetrag

6) Richtig Q; 'einforderten [von den Genossen]' Schmid (und Price-Thorpe 'require'); *s.* dagegen 6, 1[9]

7) Q missversteht wie Ine 24[2]. — Dieser Stil hebt deutlich den Ggsatz hervor: *gif hine* **man** *forstæle* zu *gif* **he** *hine þonne* ['dagegen'] *forstalede*

8) IV 6, 5 sprach vom Stehlen des Unfreien; davon ist Diebstahl begangen an sich selbst durch Entlaufen nur eine Unterart; Maurer *Kr. Übsch.* 410. Hier gibt die Gilde wieder dem Landrechte partikulare Ausführungsbestimmung

9) 'mehrere Sklaven' Q I, vielleicht besser

10) nicht 'so — wie'; *s. Wb* 205 H; Toller 941 VI 2a. 940b V 2

11) Q irrt, an *manung* oder *mynegung* denkend

12) Genauer 'der Sklavenhalter', da nur diese (*o.* Erkl. 2) beisteuerten. Je nachdem 1/2 oder 1 Pf. gesammelt und ein Sklav von 1/2 £ oder 1 £ ersetzt ward, mussten 120—480 Sklavenhalter beisteuern, um die Gilde nicht verlieren zu lassen. Gab es mehr, so gewann sie den Überschuss. Die Leistung des Einzelnen sinkt mit der Zahl der Pflichtigen, wie *o.* 4[8]

13) Den ganzen Sklavenpreis, nicht bloss jene Taxe von 1/2 £

14) Q hatte wie H einen Fehler des Archetyps vor sich und sah anfangs darin *oðsace* 'leugnet', errät aber dann aus dem Zusammenhang richtigen Sinn. *Vgl. Wb: oðsceacan, utsceote*

15) bessere Übs.: 'ihn aufspüren, erkunden, nach ihm forschen'

16) 'unfreien' Metcalfe *English and Scandin.* 90. Der Freie und Unfreie, aber nicht Engländer und Walliser (*Gl* 1; *o.* S. 74 Z. 2) ward in der Art der Todesstrafe (*s. d. Gl* 19) unterschieden

17) Man steinige (*s. d. Gl* 1) ihn

18) So Ine 24 gegen den entlaufenen Strafknecht

VI As 6, 4] 1) Q scheint denselben Text wie wir gelesen, aber nicht verstanden zu haben. Schmid verwirft die früheren Übersetzungen richtig als unklar. Er nimmt *ceapgild* als die Summe, welche die Gilde von allen [besser: vielen] Genossen einfordert behufs Erstattung des Gestohlenen an den Einzelnen. Allein wie konnte diese Beitragssumme je nur 30 Pf. betragen, da doch 1/2 Pf. von jedem Genossen schon viel mehr ergab? Und wurden denn für Ersetzung eines Schafes 4 Pf. besonders gesammelt? Wir hören doch von Sammlung erst da, wo es galt, 120 Pf. aufzubringen. — Ich verstehe *ceapgild aræran* wie *gild aræran* 6, 3: 'vor Gericht Geldanspruch auf Ersatz des Gestohlenen durchsetzen'

2) 'after we make search' bei Price-Thorpe tadelt Schmid als unklar. Er denkt als Zahler die Gilde, als Empfänger den Bestohlenen, und trennt [!] dies *æscan* von *æsce* 2 Zeilen weiter. Ich beziehe beides auf die Verfolgung der Gilde gegen den Dieb. — In Q kann das Gallolatein. *demandare* 'fordern' sowohl 'gerichtlich einklagen' wie 'als Beisteuer einziehen' bedeuten. Ich verstehe, die Gilde erhalte von gewonnenem Diebstahlsprozess, auch wenn nur 1 Schaf eingeklagt war, mindestens 30 Pf. Justizertrag

3) Q irrt wie *o.* 6, 1[4]

4) Archetyp interpungierte nicht; daher zog Q *furðor* zum vorigen Satz und verstand 'künftig'

5) 'wenn der Wert der gestohlenen Sache über die gesetzliche Schätzung ansteigt' Schmid 531a richtig; so Schreuer *Verbrechenskonk.* 42 gegen K. Maurer, der in *angild* Busse ausser *ceapgield* erblickte. Ich verstehe nicht Toller 43: 'if we raise the market price to the full fixed price'

6) [Setze diese Zahl zu 'Sklaven'.] Unter einzelnen Stücken Vieh galt nur der Sklav über 1/2 £

7) 'Die Nachsuchung' Schmid richtig. — Der Dieb soll jedenfalls bestraft werden, auch wenn die Gilde wegen Versäumnis der Meldefrist kein Versicherungsgeld zu zahlen braucht (8 8), und obwohl es der Gilde — wegen Armut des Diebes — wenig oder nichts einbringt. — Price will *hit*, auf *ceapgield* bezogen, emendieren: ohne Grund

VI As 7] 1) 'Um das Unrecht zu rächen' Schmid, *þæt he* emendierend

2) Der Grammatik nach wird zwar der Täter generalisiert; der Agsa. will aber die Art des Strafvollzugs verallgemeinern. Letzteres bleibt unausgedrückt in 'wer immer etwas tut' (Schmid), 'let do the deed whoever may that shall avenge' Price-Thorpe. — Meist ist *dæd* eine wichtige Tat. Das 'Rächen' ist zwar gesetzlich, kann aber Fehde (unerlaubte Rache) nach sich ziehen oder gerichtliche Klage auf angeblich widerrechtliche Hinrichtung. Gegen beides muss die Gilde den Genossen schützen; es ging oft von übermächtigen Sippen aus; *vgl. u.* 8, 2; *Gl* Blutrache 5b; Begünstigung 8—12a

3) Formelhaft laut Reim und Alliteration, *vgl. d. Wb* 4; *freondscipe* 2; 'Freund' kann auch der Gildebruder heissen; Thorpe *Dipl.* 614. Der Sinn der Formel erinnert an den Eid der Mannschaft und der Königstreue; *s. d. Gl* 6b

4) *beforan* hier temporal; s. Toller *Suppl.* s. v. II. Frühere verstehen 'in Gegenwart von', wohl 'öffentlich' meinend. Allein zur Gesetzlichkeit privater Hinrichtung des Friedlosen gehörte nur nachherige Kundmachung

5) *Vgl. Gl* Polizei 1 E

6) wörtlich 'sei um so [= dadurch, Instr.] besser'; 'gut haben soll' Schmid ungenau

7) Gegen den Egoismus des Bestohlenen, den die Bestrafung des Diebes und der Prozessgewinn der Gilde gleichgültig liessen, wenn nur er seinen Verlust ersetzt erhielt

8) 'verlasse' Schmid; dies passt zur Nacheile, nicht zum Geldanspruch

9) 'Aufgebot' Schmid, womit er *o.* 4 *gebodu* übertrug. Dieser Sinn kommt

nicht vor, auch nicht für *mynegian* '[Geld] einmahnen'. Richtig 'claim' Toller 704, gegen 'the giving notice', das er s. v. *forlæge* aus Price-Thorpe wiederholt hatte. Q wählt hier unpassende Bed.; er war sich über den Sinn unklar, da er das Agsä. im letzten Wort von c. 7 stehen liess

10) 30 Pf.; *vgl.* Genossenschaft 8b. 121

11) 'belohnen, to reward' Schmid, Price-Thorpe. Das tätliche Beweisen des Dankes ist belegt für *þancian* bei Toller s. v. II

12) 'er versäume' Schmid ungenau; Toller belegt diese Bed. nur hierher. *Vgl. gelicgan* 'aufhören', mhd. *farligan* 'in Trägheit zu lange liegen'

VI As 8, 1] **1)** Nicht alle Landfriedensbündner, auch nicht alle Gildenbürger, sondern nur als Vertreter der letzteren, vielleicht auch aller ersteren, versammelt sich monatlich jede Elfmännergruppe (ein Hyndenvorsteher und die 10 Zehnerschaftsvorsteher) und speist an Einer Tafel auf Kosten der Gilde. Q versteht richtig, 'wir', die Gesamtheit, sind versammelt durch (*per*) jene Vertreter. Falls nicht Archetyp *þurh* hierfür las, ist [3]*þa* Nominativ, Apposition zu *we*. Solche Wendung schien Price-Thorpe [mit Unrecht] so schwierig, dass er *us* (als Dativ) 'zu uns' versteht. Aber die Gilde kann doch nicht ohne ihre Häupter als 'wir' befehlen. Dass ferner alle Elfergruppen [in Einem Hause?] zusammenkamen, muss verstanden werden, weil es sich nicht um Bericht über die einzelne Hundertzahl, sondern über die ganze Gilde handelt. Jedenfalls aber war die monatliche Zusammenkunft nicht (wie Kemble *Saxons* I 253; Hegel *Städte* I 27 wollen) identisch mit dem Gildenfest, für das ja das Büttenfüllen erst vorbereitend geschah; *s. Gl* Genossenschaft 12h

2) Die Morgensprache der Gilde heisst später bisweilen *congregatio*

3) *S. Gl* Genossenschaft 7; 'Fassfüller' wie 'Mundschenk' (*s. d. Gl* 3) sind Wirtschaftsbeamte ['Becherfüllen' steht nicht da und bedeutet nicht 'Trinken'; noch auch ist ein 'Becher' Ggs. zum Mahle der elf: gegen Marquardsen *Haft* 39. — Seit 13. Jh. kennt die Engl. Stadt Feuerlöschwesen; London lässt 1212 die Büttner Wasserkufen aufstellen; *Munim. Gildhal.* ed. Riley II 88; *Engl. gilds* ed. T. Smith 371. 382. Allein mit Wasser Bütten zu füllen, bedurfte es keiner so wichtigen Beratung]. Das Wort in Q ist afrz. *boucel*, 'Fass' für Wein und Brot; Ducange s. v. *botta* 3; Littré s. v. *boucaut*

4) 'genehm sein' Schmid, 'concern' Price-Thorpe

5) 'Vertrag, Statut'; Schmid setzt 'Verordnung'.

6) Alle Erklärer verstehen die Gruppe in Erkl. 1

7) So bessern seit Marquardsen *Haft* 39, Kemble *Saxons* I 242 Neuere, mit *hig XI* in 3[8] sie gleichsetzend. Der Archetyp hatte ein Zwölferkolleg im Sinne, entweder Lagamen (*s. d. Gl* 2—4ff.) oder Ratmannen der Stadt; *s. d. Gl* 19b. c. Ausgeschlossen aber scheint mir, dass das Original an eine Zwölferbehörde der Gilde oder Stadt, von jenen 11 ganz zu trennen, gedacht habe

8) Das Wort ist sonst nicht belegt. Der Stil verbietet, mit Hegel dieses Hyndenmahl zu trennen von der beratenden Zusammenkunft vorigen Satzes

9) Dies liegt im 'Empfangen, Bekommen' von anderer Seite

10) *Vgl. Gl* Genossenschaft 12i; Armenpflege 5ff.

VI As 8, 2] **1)** *Vgl. Gl* Verpflanzung 1a; Begünstigung 10. 12a

2) Vermutlich des Bundesgebiets oder der Grafschaft Middlesex

3) Gemeinfreie Sippen können polizeigefährlich mächtig sein auch nach III 6 = IV 3. — Im Q sind die Endungen *-es* Französische Plurale. — *Vgl. Gl* Wergeld 4ff.

4) Bessere 'in dessen Bezirk es vorkommt' wie II 25, 1. — 'Gerichtsbann' Schmid, allein *manung* hat territoriale Bed. auch sonst (*s.* Toller); diese ist hier erfordert, da andere Vogteien laut 8, 3 angrenzen. — Dass unter dem Vogt [Q bleibt bei allgemeinem Ausdruck *praepositus*, selbst 8, 4, wo er doch *scyra* beibehält, also Grafschaft meint; ebenso 'reeve' Price-Thorpe] ein Sheriff (*s.d. Gl* 9d. e; so Schmid 975b; Pol Mai I 7) gemeint sei, folgt aus 8, 4, wonach die Vogteien notwendig aneinander grenzen, was nur bei Grafschaften zutrifft, nicht z. B. bei königlichen Städten oder den nicht vom Adel abhängigen Gütern

VI As 8, 3] **1)** = nördlich und südlich *o.* 5, *u.* 8, 4. — Jenseits des Bundesgebiets erbittet die Gilde Hilfe, ohne sie befehlen zu können

2) *Vgl. Gl* Begünstigung 10—12a

3) Dieselben Worte vom widerrechtlichen Beistand II 23, 2[8]

VI As 8, 4] **1)** *Vgl. Gl* Grafschaft 4b. 6c; Spurfolge 4ff. — Bessere Übs.: 'wohnen, eingreifen und'

2) Q setzt *uel*, wohl *oð* verwechselnd mit *oððe*, irrig: der Sheriff tritt nicht neben den Grenzbauern auf, sondern führt sie; ebenso Hu 5

3) 'Bann, Aufgebot' Schmid. Diese Bed. scheint nicht belegt. — Die Übs. hätte genauer den Sinn getroffen mit 'der beginne die Spur zu leiten'

4) Spurfolge 4a. c. Von der Haftung des Grundherrn spricht V 2 noch nicht, wohl aber Duns und III Em 6. So braucht nicht, wie Schmid 636 annimmt, ein Privileg Londons vorzuliegen; sondern vermutlich aus einem uns verlorenen Gesetz mit geändertem Landrecht fliesst die öffentlich-rechtliche Drohung gegen fremde Sheriffs zu Ende von 8, 4

5) den Justizertrag über das Ersatzgeld hinaus. Der Sprengel steht für den ihn dem Staate abpachtenden Verwalter auch Af 37, 1[2]. III Atr 3, 2f.

6) Q verwechselt *hwær* mit *hwæðer*

7) *S. o.* 5[2]

8) Möglich, dass diese Worte dem Reichsgesetze (*o.*[4]; *u.* 8, 9[8]) entstammen, also 'zur inneren Sicherheit der Nation' bedeuten. Meist aber wird hier deutlich nur des Landfriedensbundes Partikularfriede gemeint, wie *u.* 8, 7. 8, 9

9) 120 Schill.; so III Em 6, 2. Für denselben Ungehorsam (*s. d. Gl* 6) würde der Hundredvorsteher nur 30 Schill. Strafe zahlen; Hu 5, 1

VI As 8, 5] **1)** Wenn 8, 4 landrechtlich lautete, beginnt hier wieder Gildenrecht, laut Pro[6]

2) Wie *o.* 3[14]. 7[10]

3) Nicht 'writings, Schriften', sondern sing. Sinn; *s. u.* 11[7]. Dies Zitat meint nur unser Stück VI As selbst, keine frühere uns verlorene Urkunde

VI As 8, 6] **1)** Nicht 'Zehnerschaften', wie Keutgen in *Gött. gel. Anz.* 1891, 916 vorschlägt; solche

Synonymität der beiden nicht seltenen Wörter, oder der Eintritt in die unterste Abteilung statt in die Gilde ist nirgends belegt. — Der Plural hat sicher singularen Sinn, wie Q richtig versteht. Er kann bed. 'eine der verschiedenen Tagungen' oder aber das Eine Kollektivum 'Gilde' oder 'auf unsere Statutartikel' wie *o.* Pro[7]

2) Das greifbare Pfand, wodurch der Eintretende die Gildenpflicht versprach, bestand vielleicht im Eintrittsgeld, das bei anderen Genossenschaften (*s. d. Gl* 12c) belegt ist. Doch kann schon hier, wie *u.* 8, 9, das Pfand in blossem Symbol oder technischem Worte einer Rechtsform bestehen. 'Gedinge gegeben' Schmid

3) *Vgl. Gl ebd.* 12i; Seelschatz 4d. e; To. Smith *Engl. gilds* p. xi. xxiij

4) *Vgl. Gl* 'Zukost'. Belege sind Bi 635. 692. 816; Toller s. v. *(ge)sufel*; Wulfstan ed. Napier 170; Thorpe *Dipl.* 469. 660. Mittelengl. *suvel, sowil;* jetzt dialektisch *sowl(e), soul* (Halliwell *Dict. arch.;* Kemble *Saxons* II 510: Almosenkuchen zum Seelentage), allgemein 'Zukost zu Brot' Wright *Dial. dict.* Auch ahd. *sufil.* Der Ggs. ist *siccus panis* in *Vita Willibaldi* 4

5) *Vgl.* V As 3; *Gl* Psalm 2

6) d. i. singen lasse durch einen bezahlten Geistlichen

7) *Vgl. Gl* Frist 12e—l. Am 30. Tage nach eines Bischofs Tode erhalten die Mönche der Diözese Schmaus; Syn. Chelsea a. 816, 10. — [Streiche[8]]

VI As 8, 7] **1)** Also auch die Londoner Bürger, jedenfalls Patrizier der Gilde, hatten auf ihrem Boden viehzüchtende Untergebene. Solcher Abhängige auf *læn,* ohne eigen Land wendet sich dennoch an die Gilde direkt laut 8, 8, nicht durch Vermittlung des Grundherrn

2) Die Anzeige geschehe 3 Tage nach dem Verluste (*u.* 8, 8), nicht etwa nach 3 Tage Suchen beliebig spät. — *Vgl. Gl* Nachbarn 3ff. Diese drei (*s. d. Gl* 9) Tage verbindet Maitland *Coll. pap.* I 421 mit der Frist, innerhalb welcher der Bestohlene das Recht der Beweisnähe besitzt

3) *S. o.* 8, 4[8]

VI As 8, 8] **1)** *se* in H vielleicht nicht Schreibfehler, sondern spät; *s. Wb* S. 193 Sp. 1, fm. b. d

2) 'gehe fort' Schmid ungenau. Die Nachforschung beginnt erst mit der Anzeige. — Zum Zwecke *s. o.* 6, 4[7]

3) Vielleicht meint das Zitat auch VI 4. 5

4) Die Paraphrase des Q verdeutlicht gut

5) 'fraudulent' Price, 'trügerisch' Schmid ungenau; eher 'frech, unverschämt'; es glossiert *importunus, procax, pervicax.* — *Vgl. Gl* Spurfolge 5b

VI As 8, 9] **1)** 'denied' Price-Thorpe; 'verredet noch verhalten' Schmid; mndd. *forreden* 'schelten, tadeln'; *unvorsproken* 'unbescholten'. Besser passt hier *forspecen* II Cn 27: 'umsonst, in den Wind gesprochen'

2) Nicht gemeint sein können Adelsvögte, die, ihren Herren untergeben, diesen nicht Statutänderung vorschreiben dürfen. Staatliche Beamte allein, neben dem König, besitzen solche Zuständigkeit, also die Stadtvogtei und vielleicht die Sheriffs aller der im Landfriedensbund begriffenen Grafschaften. Der Vogt je eines königlichen Herrschaftsguts könnte auch von der Gilde allgemein nicht 'unser' genannt werden, da ihm ja höchstens einige Genossen unterstehen

3) Richtig versteht Q einen singularen Begriff 'Statut', im Ggs. zu Price-Thorpe und Schmid; *vgl. o.* Pro[7]

4) 'Mehrung zudenken (suggest; Price) sollte, da wollen wir freudig (joyfully; Price) zugreifen'; Schmid. Die Form könnte Worte der Privilegien Æthelstans nachahmen: *seþe þysne freols geeacnige* Bi 735. Hier ist aber kein Geschenk, sondern eine Zumutung, Verpflichtung seitens der Behörde gemeint; *s.* 6 Z. weiter 'erfüllen' und Schluss von 8, 9. — Wiederum als Ergänzung zu altem (*s. d. Gl* 3) Recht tritt neue Verordnung auf

5) Nicht '*if* for our advantage' (Kemble *Saxons* II 312), als handle es sich um Gleichstehende

6) 'vorteilhaft' (Price) passt hier nicht. Die Gilde als untergebene muss annehmen

7) 'wollen' Schmid; allein *willan* (*s. Wb* 8) ersetzt hier bereits bloss auxiliar das Futurum; Koch *Engl. Gram.* II § 46. — Die folgende auf Gesetzbeobachtung sich gründende Hoffnung künftiger besserer Sicherheit scheint beeinflusst von dem *u.* 12, 3 aufgenommenen Reichsgesetze und blickt auf das Heil der ganzen Nation, nicht bloss des Gildenbundes

8) *S. o.* 8, 4[8]. Zwar das partikulare Londoner Statut wird eingeschärft, aber in deutlicher Anlehnung ans nationale Versprechen aufs staatliche Gesetz; *s. d. Gl* 19

9) Zusatz in Q letzter Rez. entstammt dem Worte *lustlice, gratanter* zu Anfang von 8, 9

10) Hier endet der partikularrechtliche, den Landfriedensbund betreffende Teil. Der Schluss des Kap. 8 scheint mir als Epilog konzipiert; *s. o.* Einl. 7. Auch die Art, wie c. 9 an 1 anknüpft, spricht für ursprüngliche Sonderung von 2—8

VI As 9] **1)** Fortan folgen Staatsgesetze, wenn auch in der Form einer Verkündung durch die Gilde. Die redenden 'wir' sind nunmehr die Witan; *s. d. Gl* 13

2) Im Ggs. zu *openlice forworht o.* 1, 4[1]

3) 'learns' Price; 'entdeckt' Schmid; allein es kommt auf gerichtlichen Beweis an. — Bisher war von mehreren Dieben die Rede; hier von einem

4) Ersatz des Gestohlenen, Wergeld und Bürgschaft; *s. d. Gl* 6a-c

VI As 10] **1)** Wulfhelm von Canterbury

2) *S. o.* S. 112, n. 4; *vgl. Gl* Gesetz 19

3) Wahrscheinlich Königsthegn und identisch mit einem der zahlreichen *miles* und *minister* genannten Ælfheah unter 55 Urkk. a. 904—956, jedenfalls nicht (wie Schmid meinte) der Bischof von Winchester. Der Beiname kennzeichnet vielleicht die gedrungene Gestalt, war schwerlich schon Familienname. Ein Thegn Ælfheah ward 931 und 938 vom König mit Land beschenkt (Bi 682. 729); ein (anderer?) Ælfheah ward von K. Eadgar als Verwandter ausgezeichnet; Stevenson *Crawford char.* p. 84. *Vgl. Gl* Missus; Grafschaftsgericht 5a. 6a

4) Ein *Beorhtnoð minister* bezeugt 2 Urkk. a. 925—941 (Bi 648. 707), und war vielleicht Sohn jenes Odda, der a. 932—944 in 29 Urkk. zu oberst unter den Thegnas unterschreibt und identisch sein mag mit Odda, der an weniger vornehmer Stelle a. 904—941 zeugt

5) *worde* mag Instr. sein

6) 'zum Gemot' Schmid; allein die Missi stehen der Nationalversammlung gegenüber

7) 'Sheriff' (*s. d. Gl* 9a) Schmid 597b; nicht sicher, da *scir* Bezirk allgemein heissen kann. Wenn auch dieser Amtsname noch nicht damals feststeht, mögen doch hauptsächlich solche gemeint sein, jedenfalls staatliche Beamte. Der Wortlaut dieser königlichen Verordnung scheint stückweise in c. 11 erhalten

8) 'zuerst östlich' H, Price. Die Emendation ruht auf Q und *prima vice* IV As Pro. — Die Parenthese hinter 'Greatley' reicht besser bis 'waren —'

9) Dieselbe Reihe IV Pro

10) Der König lädt zwar zum Reichstag, ernennt aber nicht zum Reichsversammlungsmitglied; *vgl.* mein *National assembly* S. 20. 47. Ernannt scheinen sie also als Kommission zur Abnahme des Eides auf die Gesetze; *s. d. Gl* 19. a

11) zu Greatley; nicht 'Gemoten'

12ff.) *S. o.* IV 2[b]; *Gl* Handel 8c. 5

VI As 11] 1) Fortan spricht der König selbst, z. T. in erster Person. Die Gilde hat also das Staatsgesetz hier nur wörtlich ausgeschrieben. Und zwar laut 12, 1 ein zu *Witlanburg* gegebenes. Dessen Inhalt deckt sich teilweise mit dem in c. 10 von früheren Reichstagen Berichteten

2) Unten sind neben Vögten auch die private Gerichtsbarkeit (*s. d. Gl* 11b) übenden Thegnas genannt, unter jenen also nicht allein Sheriffs (so Schmid; *s. o.* 10[7]), sondern auch staatliche Ortsvögte gemeint

3) Auf einem Reichstag vór oder nach Thundersfield; denn von diesem war der König laut c. 10 abwesend

4) *S. o.* 10[7]

5) *S. Gl* Abfindung 2

6) 'regulations' Price, 'Ordnungen' Schmid; genauer 'Strafjustiz'

7) Die Worte *7 on u. g. s.* scheinen mir vom Gildenschreiber ins Königsgesetz hinein interpoliert. Er brauchte sie *o.* 8, 5[8] vom Gildenstatut. Der Plural hat (gegen 'writs' Price, 'Schriften' Schmid) wieder singularen Sinn

8) *S. Gl* Amtsentsetzung 2f. 10f.; Amtsvergehen 1; Ungehorsam 6

9) Vogt und Thegn straft gleich hoch V As 1, 4

10) *land* bedeutet nicht bloss 'Grundeigen', sondern auch die daran hängende Gerichtsbarkeit; *s. d. Gl* 2a. 3

VI As 12, 1] 1) Dies Kapitel bringt zwar späteres Recht, ist aber kein späterer Zusatz (gegen Schmid S. XLVII); sondern alle 12 Abschnitte stellt Ein Gildenschreiber zusammen. — Dies Kap. ist der Beschluss an genanntem Ort; ganz ebenso wird der gegenwärtige bezeichnet IV Eg 1, 4

2) Price's Identifikation mit dem Orte südl. bei Towcester ruht nur auf Gleichklang

3) Wulfhelm von Canterbury

4) Urkundet 926—951 (Stubbs *Reg. sacr.* 14; a. 956 Bi 910 ist fehlerhaft datiert), ward aber vielleicht schon vor Æthelstans Thronbesteigung Bischof von London. — Q liest öfter den Text 10. Jhs., als wäre dieser Mittelenglisch; er scheint *þeodrede b.* zu verlesen *þe oðre b.*, und musste nun '*et*' davor ergänzen. — Theodred bringt den Beschluss des Reichstags an den dort nicht gegenwärtig gewesenen Erzbischof. Vielleicht er unterrichtete die Gilde seiner Diözese über dies Gesetz

5) Nicht 'somewhere (Price), hier und da' Schmid

6) *wið*, zu trennen von *rædde*, steht dem regierten *þe* nach, wie *quibuscum*

7) Milderung gegen 1, 1[2]. — Die Worte *hine werian oððe fleo*, samt dem ganzen Gedanken, wiederholt *u.* 12, 3, lauten wie II As 1, 2. — *Vgl. Gl* Diebstahl 9c. 10a; mündig 7. a

8) Über *lede vgl.* Toller 627b Z. 8. 11ff.; Q leitet es wohl von *lædan* irrig ab und bildet sich daher ein *deducere* im Sinne von *defacere*

9f.) Unter Zahlung von 120 Schill. an den König und Bürgschaft der Sippe

VI As 12, 2] 1) Q las *carcerne cume 7 nan* [!] *man* ohne *ne;* er missversteht, es mangle an Bürgen, nicht Gefängnissen (*s. d. Gl* 4c). In seinem Text ist nicht (mit Schmid) *non* zu ergänzen

2) Die Obrigkeit, der Richter; Q muss gemäss dem Obigen den Plural *hi* in Singular ändern

3) Aus VI 1, 4[4] [Bessere so Margin.]

4) Verknechtung (*s. d. Gl* 8. a), weil Sippe (*s. d. Gl* 19B) in Stich lässt. Bürgschaft (*s. d. Gl* 6c) oder Eid künftigen Wohlverhaltens des vom Tode zur Knechtschaft Begnadigten tritt hinzu auch Grið 17

5) *S.* II Ew 6

6) Dieser Satz, Q zwar fehlend, erweckt kein Bedenken. *Vgl. Gl* Todesstrafe 3h; Rückfall 3a

7) Nicht etwa 'die Ahnen'!

8) *Vgl. Wb: don* 5. Der Akk. *þa* hängt vom hinzuzudenkenden *slean* ab; Koch *Engl. Gram.* II § 21

VI As 12, 3] 1) Dieser Satz bringt inhaltlich nichts Neues, er wiederholt 1, 1 und, z. T. mit denselben Worten, II 1, 2 = VI 12, 1[7]. Das zum Schluss redende Ich kann nur der König sein; die Gilde hat also ein Staatsgesetz nur abgeschrieben. — *Vgl. Gl* Frieden 1a. e

---

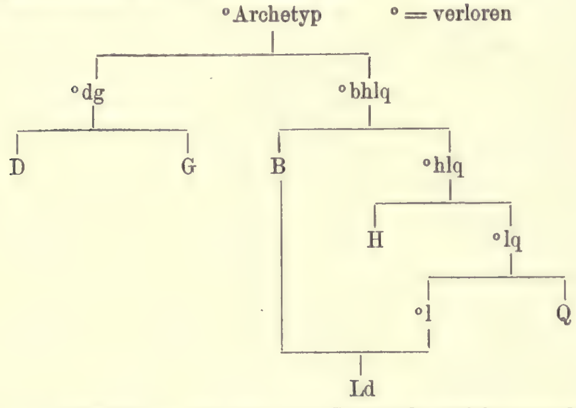
ZU I. EADMUND.

EINLEITUNG.

1. Überlieferung. 2. Sprache. 3. Vollständigkeit; Echtheit. 4. Rubriken. 5. Ort. 6. Zeit. 7. 'Synode'. 8. Inhalt. 9. Odos Hirtenbrief. 9a. Quellen; Benutzer. 10. Geltungsbereich. 11. Nicht zu II Eadmund gehörig.

1. **Überlieferung.** Unter den Handschriften, die alle um ein Jahrhundert oder mehr jünger sind als das Original und (laut der Anordnung hinter Ew, bzw. I As) auf Agsächs. Sammelbände zurückgehen, ist die älteste D, um 1060. Ihr stehen, laut mindestens eines gemeinsamen Fehlers (*þæt is* statt *and* 1, wahrscheinlich aber auch *ælmesfeoh* statt *sulhælmessan* 2 und Fehlen von *arcebiscop* Pro.), als Eine Klasse gegenüber die Hss. HBLdQ. Nur eine, G, um

1070, ist, da sie nur den Anfang des Prologs bringt, zur Klassifikation zu kurz. Ihr Wort *georne* im Prolog scheint nicht original. In anderen Denkmälern bildet sie mit D eine Klasse dg. Auch hier trifft das zu, denn in D und G ist das Denkmal als *gerædnes* überschrieben und folgt I Em auf I As; dagegen in der anderen Klasse HBQ steht es hinter II Ew. Diese zweite Klasse lässt II Em folgen. Da HBQ vom Anfang 12. Jhs. stammen, war ihr Archetyp höchstens 30—50 Jahre jünger als D. Dass er älter war, davon verrät die Sprache einige Spuren, die in HBQ oder H oder B archaischer aussehen als in D [Pro: *cyning* (*cyngc* D), *byrig* (*birig*), *worold* (*world*); 1: *cwæð* (*cweð*), *bysne* (*bisne*); 2: *Cristenum men* (*Cristene*); 4: *-bryce* (*-brice*)]. — Auch sachlich scheint der Peterspfennig (*s. d. Gl* 9) eher in D c. 2 später zugesetzt, als in der anderen Klasse aus dem Original fortgelassen. — Eine Abweichung vom Original haben H und Q (c. 3 *ansyne, conspectu*) gemein gegen *neaweste* DB. Einen eigenen Fehler hat B in 1 *swæðer* und einige Wörter interpoliert in 3. Ld hält sich zumeist an B, aber in den Rubriken und mehreren Kleinigkeiten an eine verlorene Hs. l, z. T. archaischerer Form. Aus l's Vorlage lq übersetzt Q, laut gemeinsamer Modernisierung 4[22]. — Stammbaum:



2. **Sprache.** Die Form des Denkmals weicht von der Sprache um 944 nur in solchen Kleinigkeiten ab, welche vom Schreiber des Archetyps, der erst um 1040 gearbeitet zu haben braucht, eingeführt sein können. Die Spur archaischer Rede birgt der Instrumental *bysne* 1, dem spätere Sprache eine Präposition voransetzen würde.

3. Die **Vollständigkeit** ist zu Anfang durch den Prolog und *ærest* in 1 gewährleistet. Es besteht keine Spur einer Lücke oder Interpolation des Archetyps. Und die **Echtheit** des Ganzen anzuzweifeln, erhellt kein Grund. Indem VIII Atr 43 Eadmunds Kirchenrecht, besonders über kirchliche Abgaben zitiert, kann er I Em 1 f. 4 ff. im Sinne haben. — Für frühe Zeit spricht, dass Kirchensteuer (2[5]) nur bei geistlicher Strafe angedroht wird.

4. Die **Rubriken** standen in lq, der Q und Ld vorliegenden Hs. des 10. oder wahrscheinlicher 11. Jhs. Denn dass nicht etwa Ld sie aus dem Ags. Text herstellte, beweist *forlygre* vor 4, wo der Text das Synonym *æwbryce* bot; Ld würde unzweifelhaft dieses Wort in die Rubrik, wenn er sie verfasst hätte, aus dem Text übernommen, nicht ein selteneres und ungenaueres eingesetzt haben.

5. Als **Ort** der Gesetzgebung wird, hier zuerst in einem Gesetz, London genannt, das aber als Ort für Witena gemote schon viel früher vorkommt; *s.* mein *National assembly* 46. Keine Urkunde Eadmunds ist zu London oder zu Ostern datiert.

6. Als **Zeit** ist Ostern angegeben, der häufigste Termin für Witena gemote; *s. ebd.* p. 49. Eadmund I. kam zur Regierung 940 nach Oct 27 und ward 26. Mai 946 ermordet; *vgl.* Plummer *Saxon chron.* II 142. 146. Odo war Erzbischof von Canterbury 942 nach Februar bis 958. (Stubbs *Registr. sacr. Angl.;* Urkk., die Odo vor 942 nennen, müssen mindestens im Datum falsch sein; Bi 761. 769 zeigen auch sonst Fälscherspur: *vasallo.*) Wulfstan I Erzbischof von York (*s. d. Gl* 6a) stand 943 auf Seite der Nordleute, zeichnet aber 942. 944—46 Königsurkunden (Bi 771 f. 775 ff. 791 f. 794 f. 798 f. 803. 807. 810. 815 f.). Daher sind die Jahre 940, 941, 943 ausgeschlossen (nicht, wie Schmid S. xlvij meint, die ganze spätere Hälfte von Eadmunds Regierung).

7. Die gesetzgebende Versammlung nennt sich '**Synode**', worunter aber anderwärts auch der weltliche Reichstag verstanden sein kann; auch hier heisst nicht bloss der König der Einberufer, sondern wird die Anwesenheit der Laien neben den Geistlichen erwähnt. Jedoch der Episkopat, darunter mit Namen die beiden Erzbischöfe, wird allein ausdrücklich als beratschlagend erwähnt, und jeder Bischof aufgefordert, den König zur Kirchenerhaltung zu ermahnen; auch der sonstige Inhalt des Denkmals ist vorwiegend kirchlich. Der Prolog gibt als einzige Bestrebung das Seelenheil des Volkes an.

8. **Inhalt.** Vom Klerus, nicht bloss dem regulierten, wird Keuschheit gefordert, hier zuerst in einem Reichsgesetz; *vgl. Gl:* Cölibat. Der Zehnt (*s. d. Gl* 7) wird hier zuerst bei Kirchenbann anbefohlen; der Peterspfennig ist vielleicht erst im folgenden Zeitalter (*s. o.* 1) hinzugesetzt. Kirchenpfennig und Pflugalmosen kommen schon früher vor; ebenso die Drohung gegen Meineid und Zauber. Mit Verlust kirchlichen Grabes werden hier zuerst unkeusche Geistliche, Nonnenschänder, Ehebrecher, Totschläger bedroht. Der Satz, dass Totschläger nicht vor Beginn der Pönitenz beim König erscheinen sollen, will diesen vor unbewusstem Verkehr mit Exkommunizierten bewahren.

9. Inhaltlich verwandt ist I Em mit **Odos Hirtenbrief** *ad consolationem* [bessere *consilia.?*] *regis Ætmundi* (ed. Spelman *Concilia* I 415). Auch darin werden Kleriker zu kanonischem Leben und sie wie die Fürsten ermahnt, dem Volke gutes Beispiel zu geben, wird Zehnt anbefohlen und unkanonische und Nonnenehe verboten; *s.* zu 2. 4. 5

9a. Als **Quelle** hat (c. 2. 6) vielleicht EGu und II As gedient.

10. **Geltungsbereich.** Laut der Anwesenheit des Erzbischofs von York wurde die Wirksamkeit des Gesetzes für Nordengland, das hier zuerst bei Englischer Gesetzgebung vertreten erscheint, wahrscheinlich beansprucht. Wir wissen jedoch, dass der tatsächliche Zustand des Nordenglischen Klerus noch im folgenden Jahrhundert keineswegs, und weniger als der des Südenglischen, diesen Forderungen des Cölibats entsprach.

11. Nicht ursprünglich die **geistliche erste Hälfte** stellt I Em dar von einem Gesetze, dessen anderer Teil II Em (*s.* folg. Einl. n. 2) wäre. Freilich die Hss.-Klasse hblq, indem sie I vor II Em stellt, sah I Em wohl so an, gemäss der Anordnung späterer Gesetze (*s. d. Gl* 8b-d), ebenso frühere Editoren. Allein gegen Gleichzeitigkeit von I und II Em spricht, dass I Em 3 in II 4 sachlich wiederkehrt, dass II Em in besonderem Prolog den Königsnamen wiederholt und sich nicht (wie III Eg, IV B Eg und II Cn) als weltliches Gesetz bezeichnet, sondern mit Christentum beginnt. Schon Schmid S. xlvii f. bezweifelt jene Meinung Früherer.

ERKLÄRUNGEN.

I Em Insc.] 1) Die Überschrift in dg weicht von der in H ab; jede ist also wahrscheinlich erst von den zwei Sammlern eingeführt. *Asetnys* in H ist jünger als *gerædnes* in dg

I Em Pro] 1) 'Witena gemot' versteht Kemble *Saxons* II 203; *s. o.* Einl. 7

2) Q verkennt, gemäss späteren Namens der Stadt (*s. Gl* London 44), den Einen Begriff als zwei Wörter; *s. o.* Einl. 5

3) Von Canterbury; *ebd.* 6. 9

4) Von York; *ebd.* 10. — Diese beiden Erzbischöfe im Verein vermitteln 942 den Frieden zwischen Eadmund und dem Nordischen König Olaf Sihtricson (oder Cuaran) von Nordengland; und zwar tritt da der den Dänen entstammte Odo beim Westsachsen, der laut des Namens Englische Wulfstan für die Nordleute auf; *vgl.* Hodgkin *Polit. hist. — 1066* p. 340; Oman *Engl. bef. Norm. conq.* 526; Steenstrup *Normannerne* III 79

5) Die den Agsä. Wbb. fehlende Form *ymban* hat D auch V Atr 26, 1 gegen *ymbe* anderer Hss.

6) Q übersetzt, als läse er *urra*

I Em 1] 1) *gehadeda* statt *-dra* kann Ld's Druckfehler sein: Lambarde druckte Endungen öfter nicht genau, was ich ferner nicht notiere

2) Die Worte *þæt hi budon* können wohl original (also von der anderen Hss.-Klasse fortgelassen) sein; entsprechend beginnt EGu 1

3) Q nimmt *bysne,* das er nur ungefähr übersetzt, als Accusativ. Allein ein 'Lebensbeispiel' wird nicht gelehrt, sondern gegeben. — Derselbe Gedanke *u.* 5[3]

4) Offenbar wird der Cölibat (*s. d. Gl* 1—f) hier nicht etwa auf Prälaten oder Stiftsgeistliche beschränkt. Ebenso unter Eadgar und Æthelred. Doch wird er hier allein bei Verlust der Pfründe und christlichen Grabes (*s. d. Gl* 2a) geboten

5) *Vgl. Gl* Kanones 10a; Kirchenstaatsrecht 22—24h. Mir scheint, gegen Thorpe und Schmid, D's Lesung richtig, wie auch EGu 3 neben die kanonische Strafe die weltliche stellt, die in jenem Kanon nicht enthalten gewesen sein kann. Weltliche Gewalt zwingt den Priester, dem Bischofe zu gehorchen, auch IV Eg 1, 8

6) Amtsverlust versteht Taranger. Unkeuschheit mindert die Grabesehre auch V Atr 9, 1; *vgl. Gl* Grab 2a B

I Em 2] 1) Singular verstehen Q und Thorpe, Plural Schmid. Letzterer müsste normal *-a* enden; doch wäre in Hss. 11./12. Jhs. *-e* dafür wohl möglich. — *Vgl.* Einl. 9; *Gl* Zehnt; Odos Hirtenbrief c. 10: *Omnes studeant de omnibus quae possident dare decimas*

2) *S. Gl.* Kirchenpfennig 8

3) *Ebd.* Peterspfennig 9. a. Wohl Zusatz D's; *o.* Einl. 8

4) *S. Gl* Pflugalmosen 7

5) *Ebd.* Exkommunikation 11 f. Weltliche Strafen drohen EGu 6 ff. VIII Atr 12

I Em 3] 1) Der König wiederholt dies von sich aus II 4, wo er aber auch die Erfüllung der weltlichen Busse und Strafe ausbedingt. — Gerade der in Blutrache Verfolgte mochte durch Erlangung von Königsschutz, später Handfrieden, sich gegen Ermordung durch die Sippe des Erschlagenen zu schützen suchen

2) 'Nähe' scheint mir originaler, weil mit *hired* II 4 synonymer als 'Angesicht', denn *neahwest* bedeutet auch 'Gesellschaft, Genossenschaft' und geradezu Königs 'Gefolge'; Toller 712 II. Auch spricht V Atr 29 = VI 36 von *cynges neaweste* im selben Zusammenhange. Der Schreiber hlq mag auf 'Angesicht' verfallen sein aus der Vulgata, wo so häufig *facies* vorkommt. — 'Nähe' ist wahrscheinlich hier nicht (wie Allen meint *Anc. laws* 273, der für ihre Grenze die in *Pax* o. I 390 angegebene hält) bloss örtlich zu verstehen, sondern gesellschaftlich

3) 'wenn' hier nur gleich 'welcher', wie sehr oft umgekehrt das Relativ statt *gif* (*s. d. Wb* am Ende) steht. Der Zusatz in B, nicht original, aber wesentlich richtig, denkt zunächst an Königs Vassallen; gerade mächtige Höflinge mochten zuerst Staat und Kirche zu trotzen wagen; *s. Gl* Blutrache 15c. Die Tendenz des Gesetzes ist Schutz des Königs vor, sogar unbewusstem, Verkehr mit Exkommunizierten; *s. d.* 14. 10. Schon Childebert a. 596 gebot: *excommunicatus . . de palatio nostro sit omnino extraneus;* ed. Boretius *Mon. Germ., Capit.* p. 15 c. 2

4) Nicht aus dem Worte, aber aus stetigem Zusammenhange (*s. Wb*) erhellt die kirchliche Beschränkung der Bed. von *dædbot.* Auch hier ist ja die bestimmende Macht geistlich

5) 'Und' bedeutet 'beziehungsweise, oder' (*vgl. Gl* Geistliches Gericht 3); bei Schwere des Falles oder Höhe des Missetäters bestimmt die Pönitenz (*s. d. Gl* 2. a) der Bischof, sonst der Pfarrer. Vielleicht um der Schwierigkeit wörtlicher Übersetzung zu entgehen, wählte Q für *scrift* die andere abstrakte Bed., etwa im Sinne von 'Poenitentiale', wie *canon tæce* EGu 3. Allein laut *his* ist *scrift* als Person zu verstehen

I Em 4] 1) Ld's Druckfehler für *nunnā* (*nunnan*)

2) Der gewöhnlichere Sinn von *forliger* ist 'Hurerei'; hier ist laut des Textes Ehebruch gemeint

3) *Vgl. Gl* Nonne 9ff. Odos Hirtenbrief 7: *interdicimus iniusta connubia et incestuosa cum monialibus, cognatis, inlicitis personis,* bei Ver-

fluchung, *nisi correptus ad satisfactionem pervenerit*

4) *Vgl. Gl* Grab 2a; Totschlag 12

5) Schreiber lq führt die leichtere Konstruktion ein statt *ne þe ma*, worüber *o. Wb* 145 Sp. 3 Z. 11 v. u.; Toller 653a Z. 10 v. u.

6) *Vgl. Gl* Ehebruch 5b; II Cn 54

I Em 5] 1) Nicht 'Distrikt, Sprengel' (die Diözese heisst nicht des Bischofs 'eigen'), vielmehr die Eigenkirchen und die Kirchen auf dem Grundbesitz des Bistums, Domstifts und des Bischofs persönlich

2) 'ausbessere' zu eng. Q's Rubrik schliesst mit Recht allen kultischen Apparat ein. *Vgl. Gl* Kirchenbau 1

3) Odo schreibt *coepiscopis*, zur Seelsorge mahnend, *quatinus rex Eadmundus cum populo imitari gaudeat quod in nobis et ex nobis audiat;* Will. Malm. *Pont.* p. 23

4) *behofen* aus Ld hat Toller im Suppl. mit Recht gestrichen, es ist nur Ld's Fehler

I Em 6] 1) Trotz vorangehender Person ist hier Abstraktum gemeint; Zauberer heisst '*lyblæca*'

2) *Vgl. Gl* Meineid 10

3) *lybblac* ist schon in hbq verderbt und auch in II As 6 von Q nicht verstanden worden. *Vgl. Gl* Zauber 3b

---

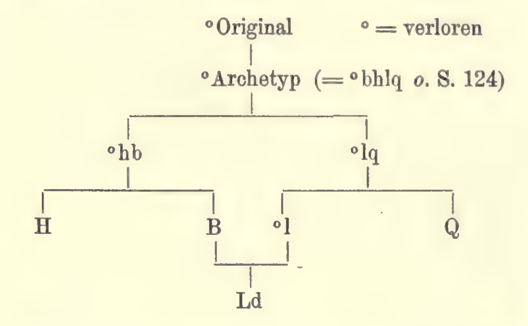
ZU II. EADMUND.

EINLEITUNG.

1. Überlieferung. 2. Zeit. 3. Sprache. 4. Inhalt 5. Quellen. 6. Benutzer.

1. **Überlieferung.** Unter den Handschriften bilden HB Eine Klasse hb (laut der Auslassung einer in LdQ erhaltenen Zeile in 4[1]), und zwar weicht H (mit dem Fehler *ægðer* 4, der späten Schreibung *eleð* Pro 2 und der Einschwärzung von *and* 5), aber anderwärts auch B (*godra* Prol.; *oðre* fehlt 1, 3; *gecunde* 4; *wel* fehlt 5) vom Original ab. — Ld und Q haben die nicht originalen Rubriken gemeinsam, stammen also von einer Hs. lq. Diese war nicht Original oder Archetyp laut der Einschiebung *geset* 5. — Der Archetyp las *þam ægðe* 4 und *rihtes laga* 7 (was Ld in *þa* [falsch *þam*] *mægðe* und *rihte slaga* richtig besserte); er übersprang eine Halbzeile in 7, 3; er war also nicht Original. — Zwei verderbte Zeilen in 4 liess Q als unverständlich fort. — Ld druckt aus B und lq's Ableitung l.

Der Stammbaum der Hss. stellt sich also so:



2. **Zeit.** II Em fällt einige Zeit nach 940. Denn der König spricht von bisheriger Blutrache 'unter uns' und dankt für Hilfe bei Strafrechtsvollzug offenbar gegenüber seiner Regierung. Wahrscheinlich folgte II Em zeitlich auf I Em. Denn so ordnet der Archetyp spätestens im 11. Jh. die Stücke, ohne dass II Em die weltliche andere Hälfte von I Em bildet; *s.* vor. S., Z. 1. Auch hätte wohl die Synode I 3 den die Kirche nicht unmittelbar angehenden Satz vom Ausschlusse des unbussfertigen Totschlägers vom Königshofe nicht aufgenommen, wenn derselbe schon technisch bestimmter in einem vorherigen weltlichen Gesetze II 4 gestanden hätte.

3. Die **Sprache** zeigt zwei ursprünglich Nordische Wörter *grið, sehtan* als bereits allgemein verstanden und braucht statt des Religionsinhaltes zuerst den abstrakten Namen Christentum.

4. Der **Inhalt** strebt, die Blutrache und den Asylbruch zu beschränken, bedroht überhaupt jeden Totschlag schärfer. Wahrscheinlich solcher ist hinzugedacht zu den sonstwo milder gestraften zwei Verbrechen der Heimsuchung und der Verletzung von Königsschutz, die beide hier friedlos machen. Für Totschlagsühne wird ein Schiedsgericht angeordnet.

5. **Quelle.** Benutzt hat II Em, ausser I Em und vielleicht Ine, eine mit Wer gemeinsame verlorene Quelle über Totschlagsühne, aus der Wer 6 uns jene durch Em's Archetyp übersprungene Halbzeile und für die Wergeldfrist eine ältere Regel bewahrt. Anderseits scheint Wer 5 den älteren Zusammenhang in Em zu unterbrechen, Wer 6 den elliptischen Stil durch Füllwörter (Artikel) zu modernisieren, besonders c. 6 Z. 1; und die inhaltlich wertvollen Erklärungen, sowie das Exemplifizieren auf den Zwölfhundert-Schilling-Mann in Wer scheinen mir das Spätere, nicht etwas durch Em Ausgelassenes. — Die Em und Wer gemeinsamen Sätze scheinen erst im 10. Jh. aufgezeichnet, da statt des gemeinen Friedens (*s. d. Gl* 4) bereits *cyninges mund* herrscht.

6. **Benutzer.** II Em wurde in Hn vom Verfasser des Quadr benutzt, und zwar in einer dem Agsächs. näheren Form, als welche unsere Quadr-Hss. bieten.

ERKLÄRUNGEN.

II Em Pro] 1) Das Original beginnt in dritter Person und geht im selben Satze zur ersten über. *Vgl. Gl* Gesetz 12. Diese Härte beseitigt Q

2) 'Vornehmeren wie Geringeren' richtig Rieger *Altsächs. Leseb.* 220. 292 gegen 'alt und jung' Früherer. Vgl. AGu Pro[7]

3) 'was ich ersann' Price-Thorpe

4) Dieselben Teilnehmer wie am Witena gemot I Em

5) Vom substantivierten Neutrum *mæst* hängt Gen. *Cristendomes* ab; Toller 683 a IV a. *Vgl. Gl* Christentum 2

II Em Pro 1] 1) 'Friedensordnung' Schmid, aber das Wort bezeichnet eher eine seelische Stimmung ('Versöhnlichkeit, Friedensliebe, Verträglichkeit') oder doch ein nur privates Verhalten, nicht eine staatliche feste Einrichtung, wofür *frið* stände

II Em Pro 2] 1) Hn 88, 12 zitiert diese Stelle aus besserer Q-Form, als welche uns erhalten ist. — In Norwegen bedauert in Frostathing-Vorrede König Hakon (1217—63) die vielen Totschläge

2) *eleð* in H Mittelenglisch. — Nicht etwa jede Fehde abzuschaffen erstrebt II Em; er schränkt sie nur ein

3) Folgende drei Wörter ständen besser als Beginn von 1

II Em 1] 1) *Vgl. Gl* Blutrache 7—9. 15a. 14c

2) *faidiam, inimicitias portare* in Q-Hn aus Festlandsprache

3) Der Beleidigte muss also Sühne annehmen. Das Fränkische Verbot Childeberts II, a. 596, gegen die Sippenbeihilfe zum Wergeld, womit er den Totschläger dem Rachetode verfallen lassen will, findet in England keine Parallele. — Zum Abzahlungsjahr *vgl. Gl* Frist 19a. 14. Anders, und vermutlich in genetischem Sinne älter, überlässt die Frist dem Sühnegericht Wer 6

4) Laut des parallelen Denkmals Wer 2 ist Erschlagener gemeint, gegen die Meinung früherer Erklärer; m. a. W. 'mag das Wergeld für den Adligen noch so hoch oder mag der Erschlagene noch so verächtlich niedrig stehen'

II Em 1, 1] 1) Dass der Kreis der der Blutrache (*s. d. Gl* 5. e) Unterworfenen sogar über die Sippe hinaus reichte, bleibt in II Em unberücksichtigt. — Über die Entsippung *s. Gl* Sippe 13a

2) = *rihthanddæda* 1, 3

3) *Vgl.* festländisch *metiban; Gl* Begünstigung 1b

4) Q wählt für *mund* unrichtig die nur da, wo sie vom König ausgeht, giltige Bed.

II Em 1, 2] 1) *Vgl. Gl* Vermögenseinziehung 3b. 10a. i. Sie straft die Begünstigung (*s. d. Gl* 12b) trotz Entsippung. Sie tritt also hier neben Blutrache; *vgl.* Schreuer *Verbrechenskonk.* 183

2) Gegen Q versteht Rieger *Altsächs. Leseb.* 162 irrig, des Totschlägers Sippe verfolge dessen Beherberger als aufsässig, und möchte zu solchem Sinne *wið* in *wiðutan* 'ohne seine Sippe' ändern. Allein *wið* ist erfordert durch 1, 3 *gefah wið cyning.* Wer mit dem Feinde gemeinschaftliche Sache macht, gilt ihm gleich (Brunner II 576), aber er wird dadurch nicht, wie in 1, 3, gegenüber dem Staate friedlos; *s. d. Gl* 1n. 10b. 11b. — Nicht eines entsippten Totschlägers, sondern eines Friedlosen Begünstiger (*s. d. Gl* 8d) wird mit Friedlosigkeit gestraft in der hierzu von Kemble und Thorpe zitierten Urkunde

II Em 1, 3] 1) *S. Gl* Blutrache 9

II Em 2] 1) *Vgl. Gl* friedlos 10b; Asylbruch 6. Die Strafe hier ist strenger als bei Früheren, erklärbar weniger durchs Asyl als durch den Königsfrieden; *s. d. Gl* 4a

2) Asyl (*s. d. Gl* 14a) durch Adel bleibt hier unerwähnt. — 'Burg' bed. hier nur 'festes Haus'

3) Dasselbe Wort in diesem Zusammenhange Af 2, 1

4) friedlos, mit Vermögenseinziehung

II Em 3] 1) *Vgl. Gl* blutig fechten 3. e; Mannbusse 14. Die Strenge der Richter in beiden Forderungen soll von Gewalttat abschrecken. Die beiden sind nicht etwa je (wie Phillpotts *Kindred* 226 meint) identisch

II Em 4] 1) Vielleicht ist Ld *geat* 'vergoss' zu bessern

2) *sacne* ('reum') zu emendieren, empfiehlt Steenstrup *Danelag* 212 unnötig. — An *þone* nimmt Schmid mit Unrecht Anstoss: es ist Subjekt in dem von 'wollen' abhängigen Accus. c. infin. (Koch-Zupitza *Engl. Gram.* II 112)

3) Die Zeile 7 — *befangen* enthält freilich Verderbnisse und ward daher von Q als unverstanden fortgelassen, oder übersprungen, weil 2 Zeilen *-fangen* endeten; aber sie darf nicht mit Schmid für interpoliert gelten. Sie fehlt in I Em, nur weil dort das synodale Stück die Kirchenbusse betont

4) Meinen Einfall *gesem* halt ich jetzt für verfehlt. Ich schlage nun vor, *l'*, was *oððe* zu lesen war und von Ld als *-e* verkannt ward, hinter *gebet* einzusetzen: 'der Sippe Busse geleistet [oder] auf Busse sich eingelassen und . . .'. Ebenso Toller *Suppl.* 71: 'set his hand to the work of making *bot* to the kin'; allein er lässt *gebet* stillschweigend fort. Price hält *gebet*, Thorpe *on b. bef.* für irrig in den Text geratene Randglosse; allein so gewöhnliche Wörter wie die umgebenden bedurften keiner Randglosse; auch glossierte man nicht durch Wörter vom selben Stamme wie das zu Erklärende

5) 'begriffen in etwas' Price, Rieger

6) Bessere Übs.: 'in dessen Sprengel es [das Verbrechen vorgefallen] ist'

7) Nicht 'Shire', wie mit Q bisherige Übersetzer. Schmid 651b versteht richtig 'Diözese'

II Em 5] 1) Rieger und Toller s. v. *þancung* ergänzen davor *Be* 'Von Dank', wogegen Q's *gratias* spricht. Vielmehr kann Rubrikator Accus. meinen oder *-e* ein unorganisches Anhängsel durch Ld, wie an vielen Stellen sein

2) 'helfet' Q, was grammatisch möglich. Aber der Ggs. zum nächsten Satze fordert Praeteritum

3) *and* ist H's Fehler gegen B und lq, die den Archetyptext darstellen. Mit Unrecht behalten es Thorpe und Schmid bei. Nicht für 'Hilfe und

Polizei', sondern 'zur P.' dankt 'euch', d. i. den Witan, auch IV Eg 16. — Die Lesung in lq scheint mir Interpolation, als 'haben', mehr auxiliar geworden, seltener 'besitzen' bedeutete. Dieselbe Bed. 'Frieden (*s. d. Gl* 1e) geniessen' auch II Atr 3

4) = 'werdet', wie Schmid übersetzt

II Em 6] 1) Aus der Zusammenstellung mit *hamsocn* und aus der hohen Strafe folgt, dass hier *mundbryce* die technische Bed. 'Königsschutz' (*s. d. Gl* 9) hat. Die sonst beispiellose Strenge (*vgl. Gl* friedlos 10b) erklärt sich entweder daraus, dass Em den Sonderfall der Bluttat im Königshause aus Ine zitiert oder aus Einwirkung des Nordischen Handfriedens; *s. d. Gl* 2

2) Auch von der Heimsuchung (*s. d. Gl* 7) scheint hier nur die schwerste Art mit Totschlag gemeint, von dem ja die vor 5 vorhergehenden und nach 6 folgenden Sätze handeln. Denn gewöhnliche Heimsuchung kostete nur 5 ₤

3) Der Sinn bleibt derselbe, wenn man *ofer* 'trotz' übersetzt

II Em 7] 1) Der Inhalt dieses Kapitels steht teilweise auch in Wer, und zwar wahrscheinlich (*s. u.* 7, 3[4]) in mindestens Einem Punkte, der Fechtstrafe, vollständiger. Diese forderte II Em 3 in jedem Falle, also gewiss auch hier. Diese Halbzeile überspringt der Archetyp von II Em infolge des mit Vorigem und Folgendem gleichlautenden Beginnes. Die übrigen Zusätze in Wer scheinen mir spätere, private Erklärung. — Das Wort *grið* erscheint — abgesehen von EGu — hier zuerst in den *Gesetzen;* ein zweites Nord. Lehnwort ist *sehtan; vgl. o.* II 636 Sp. 3 Z. 13 und Toller 857. Daher meint Steenstrup zu weitgehend, das ganze Kapitel folge Nordischem Rechte; *Danelag* 182[4]. 298. Auch die allerdings veränderte stilistische Form zwingt nicht, in 7 ein fremdes Anhängsel zu sehen, das etwa nur des verwandten Inhalts wegen hierher geriet

2) Vielleicht sind besonders 'Gerichtsobere, Schiedsmannen, Rechtsanordner' gemeint; *s. Wb: wita* 5. Auch das Festland kennt amtliche Vermittler der Totschlagsühne, bisweilen Ratmannen; Frauenstädt *Blutrache* 48. 106. — Ld's Lesung *settan* ist vielleicht nur Druckfehler. Zwar nimmt Toller 868 XI sie auf, führt aber keinen sonstigen Beleg für diese Bed. an. Der Archetyp las *sehtan;* streiche I 188 §§. — *Vgl. Gl* Schiedsgericht 9a ff.

3) Dieser Vorsprech (*s. d. Gl* 4), hier nicht Bürge, wie Rieger *Altsä. Leseb.* 259 meint, noch auch Schützer oder Plädierer oder Anwalt, kommt auch anderwärts vor

4) *Vgl. Gl* Hand 2; Versprechen 2a; Blutrache 15b; Sippe 24. 26

II Em 7, 1] 1) *Vgl. Gl* Schiedsgericht 9c

2) Ellipse des Infinitivs der Bewegung hinter *mot;* Beispiele: Toller 699b Ib 2

3) nicht 'um die Were dingen, sich vertragen', als gehe ein Feilschen um die Höhe der Zahlung vorher. *Vgl. Gl* Versprechen 3. 13

II Em 7, 2] 1) *Vgl. Gl* Schiedsgericht 9d

2) Das mittlere *-e* in B's *wæreborh* ist Mittelenglisch. Da H Ld Q und Wer Ein Wort verstehen, darf man nicht etwa *þær to were borh* ('zum Wergeld Bürgschaft') trennen. — *Vgl. Gl* Bürgschaft 10

II Em 7, 3] 1) *Vgl. Gl* Schiedsgericht 9e; Frist 11

2) *Vgl. ebd.* Königsschutz 8. Eine *pugna quae remanebat post sacramentum factum* ist vor 1066 krimineller Kronprozess laut Domesday; *vgl.* Pol Mai II 452

3) *Vgl. Gl* Halsfang 2—4

4) *Vgl. Gl* Mannbusse 3. Die Fechtstrafe steckt nicht etwa in ihr (Steenstrup *Danelag* 321), sondern ist aus Wer für II Em zu ergänzen, selbst wenn sie in dem ihm vorliegenden Weistum (*s. o.* 7[1]) noch fehlte, weil dieses ein Schiedsgericht ohne Strafgeld für die staatliche Obrigkeit betraf

---

ZU III. EADMUND.

EINLEITUNG.

1. Überlieferung. 2. Eadmund I. 3. Quellen. 4. Benutzer. 5. Zeit. 6. Ort. 7. Rubriken. 8. Inhalt.

1. **Überlieferung.** Dieses Denkmal ist nur durch Q erhalten. Das Latein verrät fast in jeder Zeile, dass es wörtlich aus Agsächsischem Texte übersetzt ist. — Unter den Hss. des Q steht III Em nur in T um 1220 und denen jüngster Rezension. Da deren älteste M etwa um 1150 datiert, hab ich ihre Orthographie benutzt. Eigene Fehler T's zeigt I 190[10. 19f. 22] usw., eigene der jüngsten Rezension 190[15. 21.] 191[12] usw. Aber auch schon der Archetyp hatte laut gemeinsamer Fehler beider *twihynde* zu *twifh.* verderbt; 2.

2. **Eadmund I.** nennt sich als Gesetzgeber in der Inscriptio. Der Rubrikator in T und die Rubrikenliste in Q jüngster Rez. schöpfen den Namen vielleicht nur daher.

3. **Quellen.** Eadmund benutzt hier Sätze seiner zwei Vorgänger: II Ew und II—VI As.

4. **Benutzer.** Er wird mit Namen zitiert von seinem Nachfolger Eadgar in Hu 2. 4.

5. Die **Zeit** lässt sich nicht näher als durch Eadmunds Regierung bestimmen. Denn wenn Q jüngster Rezension das Stück zwischen I und II Em einschiebt, so widerspricht

er damit erstens der eigenen Anordnung älterer Rezension und zweitens der Agsächs. Überlieferung von II Em. Drittens aber bleibt fraglich, ob er damit überhaupt beabsichtigte, es chronologisch vor II Em einzuordnen.

6. Als **Ort** nennt die Insc. *Culinton.* — Kemble erklärte *Collingtun*, ein Landgut Westminsters, als 'Collington in Middlesex'; *Cod. dipl.* n. 824; VI p. 273; ebenso Thorpe *Dipl.* 667. Das Original dieser Urk., angeblich Eadwards III., fehlt; ihre Form gehört spätem MA. Im 12. Jh. lautet der Ortsname *Sillingtune*, was Stevenson *Crawford char.* p. 98 mit Sullington in Sussex erklärt. Somit fehlt ein Agsächs. Beleg für solch ein Collington; Schmid S. XLVIJ nahm es hierfür an, vielleicht nur aus Kemble. Aber Kemble *Saxons* II 255 und Thorpe *Anc. laws* geben für unser *Culinton* keine Erklärung. — Ein Ort in Devonshire, der K. Ælfred gehörte, sowie im 11. und 12. Jh. dem König verblieb, hiess c. 885 *Columtun* (Earle *Landchar.* 485. 512), im 11. Jh. *Cul.* (Thorpe *Dipl.* 633), unter Wilhelm I. *Co[u]lu[i]ntun* (Chron. de Bello p. 31f.; Rymer *Foed.* I 4; Davis *Reg. Anglo-Norm.* n. 62), im Domesday I 100b. 104 *Cu[o]liton*, Ende 12. Jhs. *Cu[o]linton* (*Lib. rub. Scacc.* ed. Hall 691. 791; *Rot. pipae* 1189 p. 130. 133). Dieser Ort heisst jetzt Collumpton (Earle, Davis). Ein anderer Ort in Devonshire, an dem die Witan häufig tagten, war Exeter.

7. Die **Rubriken** scheint erst die jüngste Rezension des Q hinzugesetzt und aus dem Latein. Text nur erfunden zu haben. Sie fehlen nämlich T und entbehren jeder Spur der Herkunft aus Agsächsischem Texte.

8. Der **Inhalt** stärkt erstens die Krongewalt durch den Untertaneneid, zweitens die Polizei. Die Polizeipflicht der Verbrecherverfolgung wird eingeschärft bei Ungehorsamsstrafe gegenüber dem König, neben einer Geldstrafe gegenüber dem hier zuerst 'Hundred' genannten Gericht. Die Vassallität wird in den Dienst der Staatspolizei gestellt. Der Handel in Fahrhabe und die Spurfolge werden geregelt, ebenfalls behufs Verhütung oder Bestrafung des Diebstahls; hierbei kommt der Terminus für Rechtsperrung zuerst vor. Bescholtene werden unter Bürgschaft für ihr künftiges Wohlverhalten gezwungen. Bandenverbrechen Unfreier erfährt gesonderte strafrechtliche Behandlung.

ERKLÄRUNGEN.

III Em Insc.] **a. b)** Die Insc. stand im Agsä. Texte. Ihr Original lautete *þis is seo gerædnes, þe .. gerædde,* laut II Eg Pr

c) *witan* Original, laut Wb, das ich als Beweis für Q's anzunehmende Vorlage ferner nicht zitiere

d) *S.* Einl. 6

III Em 1] **a)** *Vgl. Gl* Königstreue 7. — *(An?)ærest þæt ealle* [nicht etwa bloss wie bei II Ew 1, 1 die Witan] *swerien on Dryhtenes naman, þe þes haligdom is fore halig, hylde* las Or. laut II Ew 1, 1, Swer 1 und I Cn 20, 1. — Über die Bed. von *sanctum s. Gl* Heiligtum 1; Eidesform 7ff. Zunächst ist an Reliquie zu denken. Nur diese verstehen Thorpe, Toller 305b Z. 1

b) Dieser Untertaneneid — denn alle sollen ihn leisten — baut sich auf dem Mannschafteide (*s. d. Gl* 2c) auf. Er geht wie im Umfang der Schwörenden so im Inhalt des Geschworenen über Eadwards Forderung hinaus. Offenbar soll Königstreue (*s. d. Gl* 7b) über Vassallität gehen; so Pol Mai I 67. Die Formel kann Fränkisch beeinflusst sein. Die Nachahmung des Gefolgseides durch den Untertaneneid liegt auch in der Fränkischen Monarchie vor; Brunner *Zs. Savigny RG* 1914, 457

c) *hold his hlaforde, butan brægde 7 biswice* las Or.

d) *seductio* und *seditio* stehen im juristischen Anglolatein des MA. synonym für 'Verrat'; Pol Mai II 500

e) *lufian þæt he lufað, ascunian þæt he ascunað* las Or. laut II Ew 1, 1 und Swer 1

f) *hoc* muss die Verletzung einer Bürgerpflicht bedeuten, entweder des Ehrlichkeitsversprechens (*s.d. Gl* 1—4), das von Eadmunds beiden Vorgängern allgemein eingeführt war, oder dieser Königstreue. — Nichts zu verhehlen beteuert der Eid auch der Rügegeschworenen; *s. d. Gl* 1. Für *extraneus* hatte Or. *fremde* laut III Eg 7, 2

III Em 2] **a)** *Vgl. Gl* Polizei 1G. — Or. hatte wohl *gesamnian* laut VI As 8, 3. — 'Zwei- und Zwölfhunderter' (*s. Gl* Wergeld 4) = gemeinfrei (*s. d. Gl* 1) und adlig

b) *gewielden hine swa cucne swa deadne swa hwæðer swa mægen* las Or. laut III Eg 7. II Atr 6. Nach Schmid S. XLVIII ist hinzuzudenken: *7 nimen eal þæt he age* aus II As 20, 3. II Em 1, 2. III Eg 7. Diesen Satz zitiert mit Eadmunds Namen Hu 2

c) *7 gif hwa heora ænigne fælæce, ... beo he fah wið þone cyning 7 wið ealle his friend* las Or. laut II As 20, 7. *Vgl.* Strafen auf Rache an Diebeshinrichtern II As 6, 2. VI 1, 5

d) *æsce* las Or.; *inquisitio* sagt Q zumeist dafür

e) *7 gif hwa to ridan* (oder *faran* oder *þa rade forsace*) *7 fylstan nylle, bete cyninge* las Or. laut II As 20, 2. Hu 2. III Eg 7

f) = *oferhiernesse* II As 20, 2. — Diese Strafsumme wendet ab ein Reinigungschwur des Nichtwissens in gleicher Höhe; *vgl. Gl* Gefährdeeid 4; Eidesschwere 2a; Ungehorsam 23

g) *Vgl. Gl* Hundred 11. 18

III Em 3] **a)** *7 ic nylle, þæt nan man underfó oðres mannes man, ær he sy laðleas wið ælce hand* las Or. laut II Ew 7. I As 4

b) *Vgl. Gl* Gefolge 19c

c) *seþe to þam hearme geheold 7 feormie, warie* (?) *þæt he hine læde* (oder *gebrenge?*) *to bote, oððe he sylf bete* (oder *forgielde*) *þæt se oðer betan sceolde* las Or. laut I Eg 6. II As 3. II Cn 33. (Hl 15) Hu 7, 1. III Eg 6, 1. II Atr 9, 2. *Vgl. Gl* Haftung 7d

III Em 4] **a)** *Eac is gecweden be þeowum mannum* las Or. laut VI As 6, 3

b) Die Hörigen-Gesamtheit ist der wirkliche Dieb. *Vgl. Gl* gemeinschaftliche Missetat 13d; unfrei 17l; auch sonst haften sie gemeinsam; 17k

c) *slea man oððe hó* las Or. laut VI As 12, 2. — *Vgl. Gl* Prügel 8a

d) Die Lesung der Hs. T *extopentur* gehört in den Text; *vgl. Wb: extopare.* Den Sinn hatte ich schon *o.* I 191 ge-

troffen, meinte aber irrig, *auferre corium capitis cum capillis,* das Inst Cn für *hættie* setzen, könne synonym stehen mit *excoriare* (vielmehr 'schinden'; *s. Wb*). — Nicht an *torfung* denke man mit Thorpe, da ja nur der Obman Tod leidet, und jenes Wort von Q *lapidare* übersetzt wird IV As 6, 5f. VI 6, 3. Unglücklich ist auch die Änderung *exstirpare* (Ducange, Somner): 'ausrotten' will man die Hörigen nicht! Ebensowenig gehören hierher *scopare* 'mit Ruten züchtigen' oder Engl. *stoop* 'Pranger', Friesisch *stupa,* mittelhoch-(nd)deutsch *stupe* 'Staupe(nschlag)'

e) *S. Gl* Verstümmelung 7; Finger 4

III Em 5] a) *7 nan man ne ceapige ne onfó* (oder *underfó*) *uncuð yrfe* (oder *feoh?*), *þe næbbe heahgerefan gewitnesse oððe mæssepreostes oððe horderes oððe portgerefan* lautete Or. laut II As 10. 12. Hu 4, wo dies benutzt scheint

b) Das Verbot, unbekannte, daher verdächtige, Fahrhabe zu übernehmen, ist vom Erhandeln her hier allgemeiner ausgedehnt. *Vgl. Gl* Handel 8a; Kaufzeugen 7

c) *S. Gl: heahgerefa* 3

III Em 6] a) *Eac is gecweden be spore 7 æscean forstolenes yrfes, þæt man hit to tune bespyrige* lautete Or. laut VI As 8, 4. 8. V 2

b) *Vgl. Gl* Spurfolge 4b; Rauch *Spurfolge* 55

c) *Vgl. Gl* Rechtssperrung 2. a. Das Wort *foresteall,* hier in technischer Bed. zuerst, während II Ew 4 vom 'abwehren' sprach, erklärt Toller aus *stellan* (springen; *still* Sprung, *ofersteall* Widerstand) als 'Angriff, um einem anderen den Weg zu sperren'

d) *prohibitio itineris vel quaestionis* sind verdeutlichende Glossen des Q zu *foresteal,* denen also im Or. nichts entsprach

III Em 6, 1] *And gif man þæt trod* (oder *spor?*) *ne mæge utlædan of þam lande* las Or. laut V As 2. Hu 5. Duns 1. Die Spurfolge dringt in die einzelnen Bauernställe desjenigen Landgutes ein, das den Spurfaden nicht hinauszuleiten vermochte, wo sich Vieh von nicht bekannter Herkunft findet. — *Vgl. Gl* Spurfolge 4a

III Em 6, 2] a) *And gif man þær inne hwænne teo, ladie he hine swa to þæm gebyrige 7 stande þæt* [*spor?*] *for forade* las Or. laut V As 2. Das Wort *spor* war vielleicht schon im Or. nur hinzugedacht. Oder Q hat es übersprungen

b) *Vgl. Gl* Klageeid 4

c) *7 seþe swylce æscean werige, agife* (oder *forgylde*) *þæt ceapgeld* (oder *angyld*) *7 cyninge 120 scil.; 7 gif hwa forsace 7 riht wyrcean nylle, bete cyninge 120 scil.* las Or. laut II Ew 4. II As 3. VI 8, 4. Hu 1

d) Der Gutsbesitzer haftet dem Kläger für den Wert des auf dem Gute Gestohlenen und zahlt der Obrigkeit wegen Spurfolgehinderung 'Ungehorsam' (*s. d. Gl* 23), wie laut VI As 8, 4 der Sheriff. Der Fall ist ein Eintreten fürs schuldige Gefolge; *s. d. Gl* 16g. 19h; Begünstigung 15b

III Em 7] a) *7 ælc man getriewe gedo his men 7 ealle þa þe beon on his munde 7 lande* las Or. laut Hu 4. I Atr 4 (= II Cn 33). II Cn 22. *Vgl. Gl* Haftung 7d

b) Schutzgewalt des Herrn übers Gefolge scheint hier gemeint; *vgl.* I Atr 1, 10; *his hiredmen on his agenon borge* = II Cn 31, 1. Leis Wl 52. Hn 8, 3. 41, 6 = 59, 6

c) Herrschaftsgut; *s. d. Gl* 8c

III Em 7, 1] a) *7 ealle þa ungetriewan 7 tyhtbysigan* [*men?*] *man gebrenge under borge* las Or. laut I Atr 1, 1. 4; *s. Gl* Bescholtene 2—4; Bürgschaft 6g. i. Von allgemeiner Freibürgschaft ist noch keine Rede; *s. Gl* Zehnerschaft 9

III Em 7, 2] a) *7 se gerefa oððe þegn, ge eorl ge ceorl, þe þis don nylle oððe oferhebbe, bete cyninge 120 scil.* las Or. laut II As 25. V 1, 2. 4; daraus IV 7. Das *hoc* bezieht sich auf Verbürgung Bescholtener (in 7), wohl auch die Beihilfe zur Spurfolge (in 6) und vielleicht die Fernhaltung Bescholtener vom Gefolge (in 3)

b) Die Rechtsnachteile, mit denen hier gedroht wird, sind vermutlich Haftung für das Eingeklagte (in 3) und Friedlosigkeit in 2

ZU HUNDREDGEMOT (I. EADGAR).

EINLEITUNG.

1. Überlieferung. 2. Zeit. 3. Nicht Privatarbeit. 4. Rubriken. 5. Quellen; Benutzer. 6. Fränkischer Einfluss? 7. Inhalt. 8. Letzte 2 Sätze.

1. **Überlieferung.** Dieses Stück ist in drei Versionen überliefert: in dem Agsächs. Text in B und zwei Lateinischen Übersetzungen Q und Cons. B war laut des fehlerhaften Plurals *manna* in 4, wo Q und Cons richtig den Singular haben, nicht deren Vorlage, wie denn Q auch vielleicht älter ist als B. Dass zwei der Hss. gegen die dritte eine Sonderklasse bilden, scheint nicht nachweisbar. — Die Hs. Rs (zu Manchester) der *Leges Anglorum saec. XIII. in. Londoniis collectae* bietet zumeist die Varianten K's zu Q *o.* I 192 1. 2. 8—11. 194 9. 12. 15 und trägt zur Kritik nichts bei.

Der Archetyp aller drei bot das Stück hinter den anonymen Rechtsnotizen *Blas* und *Forf,* war also nicht Original. Er war, laut des Alters jener Hss., vor 1110 geschrieben. Er enthielt hinter Hu wahrscheinlich nichts, denn in Cons folgt nichts und in B anderes als in Q.

2. **Zeit.** Das Original entstand nach 946, da Eadmunds Zeit in c. 2 als vergangen erwähnt wird. — Die Sprache in B, deren Endungen und Vokalismus vom Schreiber modernisiert sein mögen, lässt im Stil auf das Zeitalter vór der Eroberung schliessen und spricht nicht gegen die Zeit um

950. — Ein Gesetz von 959 — c. 962 verordnet: 'man besuche das Hundredgericht, wie es zuvor festgesetzt worden ist'; III Eg 5. Mit diesem Zitat ist Hu 1 gemeint; denn dass etwa auf ein spurlos verlorenes gleichlautendes Gesetz seit c. 938 — älter ist das Hundred (*s. d. Gl* 10e) nicht — angespielt werde, das anzunehmen, fehlt jeder Grund. Auch eine andere Stelle jenes Gesetzes, III Eg 7, 1, wiederholt einige Zeilen aus Hu 2, 1. — Dass Hu vór 962/63 entstand, ergibt ferner ein damaliges Gesetz IV Eg 6, das eine besondere Kommission als Kaufzeugen einsetzt, während Hu 4 dies Amt noch vom Vorsteher des Hundred oder von dem der Zehnerschaft versehen lässt. — Thorpe, Kemble *Saxons* II 514 und Schmid schreiben Hu Eadgar zu. [Da Erzbischof Dunstan von Canterbury den Englischen Staat damals stark beeinflusste, so erblickt dessen Werk in Eadgars Gesetzgebung, also einschliesslich Hu, Stubbs *Memor. of Dunstan* p. cvf.] Nichts ist gegen diese Annahme anzuführen. Geist und reifer Ausdruck des Denkmals sind der Glanzzeit des Agsächsischen Staates würdig. Dafür spricht erstens, dass von König Eadred oder Eadwi eine Gesetzgebung nicht berichtet wird; freilich bei der Dürftigkeit unserer Quellen besagt das wenig. Zweitens erwähnt III Eg 5. 7, 1 bei beiden Zitaten je eines Satzes aus Hu keinen Königsnamen, was bisweilen auf dessen Herleitung gerade von gegenwärtiger Regierung (*s. Gl* Gesetz 5) deutet. Drittens beruft sich Eadgar IV 2a auf die Gerechtsame [darunter Justizertrag] des Vaters [Eadmund], nicht des Oheims oder Bruders; dies fiele auf, wenn Hu mit mehreren Sätzen über Justizertrag von einem dieser beiden herrühren würde. Jedoch auch dieses Argument bleibt unsicher; denn einmal kann der Inhalt von Hu schon unter Eadmund gegolten haben; sodann mochte die Kronprärogative des kraftvollen Eadmund stärker gewesen sein oder doch dem Sohn und dritten Nachfolger idealer erscheinen als die der zwei unmittelbaren Nachfolger. Viertens die Wiederholung einiger Zeilen aus Hu durch Eadgar, besonders auch dieselbe Verbindung zweier Eadwardstellen in Hu 7 wie in III Eg 1, 1, beweist wenig: so werden auch Gesetze früherer Könige ohne Zitat von deren Namen häufig wiederholt. Also lässt sich Hu sicher nur 946 — c. 961 datieren. — Ein Kompilator 14. Jhs. schrieb Hu Æthelstan zu (*o.* I 540[2]): offenbar nur weil unter den Hu bei ihm vorangehenden Stücken das letzte datierbare Æthelstan gehörte.

3. Ein **Gesetz.** Die Überschrift von Hu stand bereits im Archetyp. Also schon dieser verschwieg den Königsnamen. Dennoch ist Hu deutlich ein Gesetz, keine Privatarbeit. So heisst das Stück *gerædnes* in der [freilich vielleicht nur archetypen, nicht originalen] Überschrift; so reden als *we cwædon, we willað* (4. 5. 7) König und Witan.

4. **Rubriken** trägt Hu nur in letzter Rezension des Q; sie verraten keine Spur von Agsächsischer Vorlage.

5. **Quellen** des Stückes sind vielleicht I. II Ew und III Em. — **Benutzer** Hu's ist II. IV Eadgar; *s. o.* 2. — Nur aus seinem Q übernahm der Vf. von Hn einige Zeilen des Hu.

6. Mit **Fränkischem** Dekret von 596 (*s. u.* zu 2[1]) zeigt Hu inhaltliche Ähnlichkeit, ja wörtliche Übereinstimmung. Stubbs (*Select char.* 68) leugnet jedoch unmittelbare Entlehnung. Eine Beeinflussung Agsächs. Staatskunst durchs Festland wäre erklärbar sowohl durch verwandtschaftliche Beziehungen des Königshauses zu Frankreich und Deutschland, wie durch die Kirchenreform, die der Agsächsischen Geistlichkeit festländische Literatur, besonders kirchenrechtliche, nahe brachte: schon Erzbischof Odo war dem Kloster Fleury befreundet.

7. Der **Inhalt** von Hu betrifft die Periodizität des Hundred, die Verfolgung und Bestrafung der Diebe, die Spurfolge wie die Kaufzeugenschaft mit Hilfe des Hundred und der Zehnerschaft, die Haftung des Herrn für die Stellung des Gefolges vor Gericht, die Pflicht der Urteilserfüllung zum Termine. Der [Immunitäts]herr erscheint hier zuerst statt des Königs als Empfänger der Hälfte des zur Strafe eingezogenen Vermögens.

8. Die **letzten zwei Sätze,** über Bewertung der als Anzeiger symbolisch geltenden Gegenstände und übers Ordaleisen, sind vom Bisherigen im Stil verschieden, ohne inneren Zusammenhang mit dem Hundred, das doch sonst in jedem Kapitel erwähnt ist, und in der Überschrift nicht mit umfasst. Es sind also vielleicht Hu ursprünglich fremde, anonyme Rechtsätze, die der Archetyp hier anhängte, wie er eben solche vorausgeschickt hatte, darunter einen mit Hu 9 (*s. u.* S. 133) sachlich identischen.

ERKLÄRUNGEN.

Hu Insc.] 1) Die archetype Überschrift will wahrscheinlich das ganze Stück bis 7, 1 umfassen. Nur B scheint sie auf Hu 1 allein zu beziehen, da er vor 2 eine besondere setzt, die aber 4ff. nicht umschliesst

2) Da in diesem ganzen Stücke das Hundred nur in seiner gerichtlichen Funktion, nicht in militärischer oder wirtschaftlicher auftritt, so wähl ich als Überschrift das III Eg 5 gebrauchte Wort *hundredgemot.* Eigentümlich setzt, wohl aus Francolatein, dafür *centenarius* Cons, was bei anderen 'Vorsteher des Hundred' bedeutet

Hu 1] 1) So Waitz *Dt. Verf. Gesch.* I 439. Wenig später steht eine aristokratische Beschränkung der Gerichtsfolge fest; Pol Mai I 544; *vgl. Gl* Hundred 31

2) *Vgl. Gl* Gericht 9. a

3) Zitiert durch III Eg 5

4) *Vgl. Gl* Rechtsweigerung 2ff.; Gerichtsversäumnis 2

Hu 2] 1) Die nicht archetype Überschrift deckt nur c. 2 und vielleicht 3. Sie bietet Mittelengl. Formen; *ride* für 'Ritt' kommt im 13. Jh. vor; Stratmann. — Childebert II. a. 596 c. 9 (*s. o.* Einl. 6) befiehlt, jeder solle *centenario ad malefactorem (prindendum) adiuvare;* ed. Boretius *Mon. Germ.*, *Capit.* p. 17. Die Fränkische *centena* macht haftbar für dort Gestohlenes schon Chlothar c. 9, *ebd.* p. 5

2) Die Redensart (*s. Wb: hand* Z. 6 v. u. und Toller 508a) übersetzt Q zu silbenhaft

3) Cons. meint mit *concionator* (*s.* Ducange) richtig den der Versammlung vorsitzenden Beamten. Dagegen verkennt Q den Dativ *men* als Plural (auch *u.* 5) und missversteht 'Leute im Hundred'

4) Wiederum missversteht Q 'Mitglieder der Zehnerschaft'; *s. d. Gl* 7—c. — Unglücklich erklärt den *teoðingman* als Sammler des Kirchenzehnten Morris *Frankpledge* 12

5) Gott (*s. d. Gl* 1) ist das Rechtsideal, das Volksgewissen; daher diese Wendung; sie meint nur dasselbe wie VI As 4

6) *to cuman* 'herankommen, ertappen'; *s. Wb* 212. — In VI As 8, 4 hatte was hier Amt des Hundertoberen ist der königliche Grafschaftsvogt verrichtet. — *Vgl. Gl* Gerüfte 1

7) Archetyp las wie B *do*, ohne *man*. Denn Q übersetzt *faciat*, auch laut Hs. Rs. — Tod (III Em 2) samt Vermögenseinziehung ist gemeint. Denn zur Friedlosigkeit stimmt, dass Bestohlener nur einfachen Ersatz (*s. d. Gl* 1. 7) erhält: 2, 1

8) *cynges* hatte laut Q Cons wahrscheinlich der Archetyp. Doch kann das Wort wie in VI As 11 gefehlt haben und von beiden Lateinern richtig ergänzt sein

Hu 2, 1] 1) Dies wiederholt dem Sinne nach III Eg 7 = II Cn 25, 1 = Leis Wl 47, 1

2) Der Zusatz in Cons nimmt, wie IV Eg 11, *o.* II S. VII berichtigt, den regelmässigen Fall an, dass der Dieb das gestohlene Vieh geschlachtet hatte

3) *Vgl. Gl* Vermögenseinziehung 5c

4) Der Herr ist hier und c. 3 nicht regelmässig der König, auch nicht (wie Maitland *Domesday* 287 meint) der Hundredherr, der wohl damals noch selten war und sich gerade den Justizertrag des Hundred zuerst nahm, sondern wie in c. 7 der persönliche Herr des Beklagten, mit Strafgeldempfang

5) Dieser Strafgeldempfang des Herrn musste das Institut des Gefolges (*s. d. Gl* 21) stärken und die private Gerichtsbarkeit (*s. d. Gl* 20a. b) fördern. Neben Unfreien (*s. d. Gl* 23c) können vielleicht [laut Analogie mit testamentarischer Verfügung über Gefolgsleute] auch kommendierte Untergebene des Diebes gemeint sein; in diesem Falle wurden sie nur unmittelbares Gefolge des Herrn, ohne Freiheit einzubüssen

Hu 3] 1) Mit Unrecht Urteilschelte (*s. d. Gl* 3) verstehen hier vielleicht Q und Cons. — Nicht der verurteilte Dieb aber ist hier Subjekt; der hier gemeinte Missetäter unterlässt nur eine Bürgerpflicht, und zwar laut des Zwischensatzes stillschweigend ohne offene sofortige Erklärung. Sein Vergehen ist nur das *rade forsacan* III Eg 7f., was gleich steht mit *nellan ridan* II As 20, 2, *adire negare* III Em 2

2) Die [ ] um 'wenn' streiche in der Übs. Es liegt stilistisch richtige Ellipse von *gif* vor; *s. d. Wb.* Q und Cons haben sie verkannt, und daher hat Cons eine falsche Bed. von *eft* gewählt. — Der Beschuldigte kann *pernegare quod nescivit;* III Em 2

3) *Vgl. Gl* Hundred 18b. c (zu scheiden von Hundredsungehorsam, 30 Schilling, *ebd.* 18); Rückfall 6b; Gerichtsversäumnis 8. Dieses Strafgeldfixum (*s. d. Gl* 9) ist der Wert eines Ochsen. Auch in London büsst man es für Versäumnis der Nacheile; VI As 8, 5

4) *S. o.* 2, 1[4]

Hu 3, 1] 1) Q meint, wie *u.* 9[3], Normannische Schillinge von $^1/_{20}$ £

2) *Vgl. Gl* friedlos 4. 9. 10b. 17

Hu 4] 1) Beim Oberen des Hundred oder der Zehnerschaft muss neu erworbene Fahrhabe polizeilich angemeldet werden, bevor Gewährzug freisteht; *s. Gl* Kaufzeugen 7; Hundred 25d. e. f. — Gegen Hermann *Mobiliarvindikation* 151 gewährleistet *þæs* und der Singular in Q Cons die Emendation** in B. — *Vgl. o.* III Em 5[a]

2) Q irrt wie *o.* 2[4] und übersetzt den Singular in Plural

3) Q bezieht das Masc. *se* irrig auf das Fem. *gewitnes.* Die Regierung mahnt, zum Lokalvorsteher nur einen Ehrenmann zu nehmen

Hu 4, 1] 1) *cenning* braucht Verf. von Q auch in seinem Werke Hn für Gewährzug; *cennan* heisst 'zur Gewähr ziehen' auch anderwärts; *s. Wb.* Diese Bed. fehlt den Agsä. Wbb. — Cons., also auch Archetyp, las jedoch *team; vgl. Wb: tutatio; Gl* Anefang 1d. 12

Hu 5] 1) *S. Gl* Hundred 13. 15

2) Q irrt wie *o.* 2[4]. 4[2]

3) Begleitung der Spurfolge durch den Gutsherrn oder den Magistrat fordern die Stellen Spurfolge 6. b mit Fränkischer Parallele

Hu 5, 1] 1) *Vgl. u.* 7, 1[4]; *Gl* Amtsvergehen 1 Z. 10

Hu 6] 1) 'Gericht' Schmid, was den Sinn nicht ändert. Ich folge den Lateinern, gemäss II As 22, 2. III Em 3

2) *Vgl. Gl* Haftung 7d; Gefolge 19ff. Der Flüchtige wird friedlos (*s. d. Gl* 9. 13); daher erhält Kläger keine Busse

Hu 6, 1] 1) 'wegführte' Schmid zu stark. Vielmehr 'bewusst entliess' = *tæce fram him* II As 22, 2 = II Cn 28; *vgl. Gl* Begünstigung 15a

2) Ich berichtige meine durch Q beeinflusste Übs. 'Landrecht' in: 'wie es dort zu Lande gilt'; *vgl.* Partikularrecht 7b. Da *patria* 'Provinz' heissen kann, meint Cons vielleicht das Richtige

3) *sicut in terra lex* liest die Q-Hs. Rs wörtlich. Später scheint Q mit *vetus* richtig zu verstehen: 'althergebrachten Brauch', keinen Ggs. zu diesem neuen Statut

Hu 7] 1) *Vgl. Gl* Gericht 11. — Auch III Eg 1, 1 verbindet dieselben zwei Eadward-Stellen

2) 'zuerkannt, geurteilt'; Steenstrup *Danelag* 208. Nicht etwa 'weisen' im Sinne des Gesetzsprechers

Hu 7, 1] 1) Die Glosse zur Cons gehört nicht dieser, sondern einem Schreiber; denn Cons nennt das Hundred nie *centuriatus*

2) *Vgl. Gl* Sunne 2 B.F, auch über Q's Einschiebung

3) Dienst des Königs in Heer oder Staat ist nicht der einzige hier gemeinte; das Gefolge (*s. d. Gl* 16i) wird vom Gesetz anerkannt als mögliches Hemmnis öffentlicher Bürgerpflicht

4) *Vgl. o.* 5, 1[1]; *Gl* Strafgeldfixum 5 (Z. 2ff.). 8; Hundred 18

Hu 8] 1) Über beide folg. Sätze *s. o.* Einl. 8. — Den Ausdruck entnahm Q vielleicht der *Lex Salica; vgl.* Geffcken *Lex Sal.* 137

2) Cons identifiziert irrig *hoppe* mit *hōp* 'Reifen' (bei Napier *Lexicon* 39). Toller nach Thorpe erklärt *hoppe* 'Halsglocke (?)', zitiert aber Ælfreds Übersetzung von *anulos bullasque: hring 7 hoppan.* Den Hund (*s. d. Gl* 2b) aber behängt man nicht wie Rind, Pferd und Kleinvieh mit einer Glocke, sondern bezeichnet ihn durchs Hals-

band; Geffcken *Lex Sal.* 112; Heyne *Nahrung* 221; Rörig *Jagd Fränk. Zeit* 21. Das Wort muss selten sein, da Q es unübersetzt lässt und Cons erklärungsbedürftig hält

3) *Vgl. Gl* Horn 2. Toller *Suppl.* verzeichnet nur hierher *blæshorn,* ausserdem *blæd-, blæsthorn.* Zur Form des Q *vgl. ebd.: blawan* 'blasen, z. B. ein Horn'

4) Die Sache an und für sich galt weniger; die rechtliche Wichtigkeit, der durch den Verlust mögliche Schaden erklärt die Höherbewertung. Der Glossator der Cons in Cb gibt alternativ, weniger zutreffend, daneben einen anderen Grund: er meint wohl, des Hirten oder des Wanderers Ehre leide, da seine Integrität beim Verluste jener Symbole verdächtig werde

5) *Vgl. Gl* Anzeiger 2f.

Hu 9] 1) Der Satz = Blas 1, *o.* I S. 388, welches Stück im Archetyp fast unmittelbar vorhergeht; *s.* Einl. 8

2) *Vgl. Gl* Eisenordal 8

3) Q spricht wie *o.* 3, 1 von Normannischen Schillingen zu $^1/_{20}$ £, von denen 60 = 720 Silberpfennige damals noch nahezu drei kleine Römerpfund wogen. *Vgl. Gl* Gewicht 1

ZU II. III. EADGAR.

EINLEITUNG.

1. Einheit von II. III. Eadgar. 2. Überlieferung. 3. Zweite Rezension. 4. Stammbaum der Handschriften. 5. Rubriken. 6. Kirchliche Gebote. 7. Ort. 8. Zeit. 9. Benutzer. 10. Quellen. 11. Geltungsbereich. 12. Inhalt. 13. Nachruhm.

1. **Einheit von II. III Eg.** Nur durch Editoren sind II und III Eg (wie I. II Cnut) getrennt und die Kapitel in III gesondert gezählt worden (gegen den Rubrikator in Q, *o.* I S. 195*). Mit früheren Editoren behalt ich den Namen II Eg bei, weil wahrscheinlich Hu Eadgar gehört; *s.* zu Hu Einl. 2. — III Eg bildet nur die zweite Hälfte Eines Stückes II. III Eg, das auf Einem Witena gemot erging. Das geht hervor aus seinem Beginne mit der Partikel *þonne* (nun, ferner), der Selbstbezeichnung als weltliche Verordnung, die eine vorhergehende kirchliche voraussetzt (wie sie in II Eg tatsächlich vorliegt) und dem Fehlen des Königsnamens im Prolog. Auch folgt in allen unseren Hss. III Eg auf II Eg ohne Einschnitt. Nirgends endlich kommt II oder III Eg allein vor.

2. **Überlieferung.** Es sind sechs Texte in Agsächs. Sprache bekannt; davon gehören vier etwa der Mitte 11. Jhs. Die jüngste Hs. ist So[mners Abschrift]. Sie liest schlechter als alle übrigen *nán* III 2, 2 und überspringt *to healfan* 7, 1. Auf den drei kurzen Spalten, die allein von ihr uns erhalten sind und II 4, 1 — III 7, 2 bieten, zeigt So gemeinsam mit Ld (Lambardes Druck) gegen alle übrigen Hss. in nicht weniger als 40 Fällen kleinste sprachliche Varianten, die erst späterem Mittelalter und dem Unverständnis des Abschreibers gehören können. Und doch floss So nicht aus Ld, der mit der fehlerhaften Zufügung III 5, 2[19] allein steht. Also gab es eine Hs. ls, aus der Ld und So stammen. Diese ist engst verwandt mit G, liest aber III 3 besser *scire* als G's *scir.* Folglich bestand hierfür wie für Af-Ine, *o.* S. 32, eine Hs. gls, von der sowohl G wie ls abhingen. — Die Hs. gls war nicht Vorlage der übrigen, da GLd II 1, 1 ungenau *his* und GLdSo III 6, 2. 7, 1 *þyfð . . landhlaford* lesen (wo der Rest *hit seo* bzw. *þeof . . hlaford* richtiger bietet), und GLdSo II 5, 1 *ælc,* III 7, 1 *elles* auslassen. Hierin liest Q besser als gls. Endlich ergibt III 4[3], dass Q nicht aus gls floss. Es gab also eine Hs. glsq, aus der gls und Q stammen. Archetyp, geschweige original, war glsq nicht, da hier III 8, 2 *deoror* (*carius*) statt *undeoror* steht und die Wörter *ælces* II 1, *ærest* III 1, *þrywa* 7 fehlen, was man aus 'Recensio secunda' emendiert. [*Rec. II* heisse die jüngere Rezension von II. III Eg in ADG2 Inst.] Im übrigen zeigt G einige frühere Sprachformen: *oðberste* III 6, 1 (*ætb-* A, *ab-* D), *freols* II 5 (*-sunga* AD), *gega* II 1, 1, *ga* III 8 (*gange* ADG 2), artikellos *domboc* II 5 (*seo* AD), *cierre* 4, 3 (*siðe* AD). Auch lag der Text von gls mit *landhl.*, ohne *elles*, schon VIII Atr 8 vor.

Die zweite Lateinische Übersetzung, Inst. Cnuti, bringt zwar nur II 1, 1. III 4, 1f., stellt sich aber durch *ecclesiis* II 1, 1 zur Rec. II. Da sie III 4, 1 überschüssiges *hine* in AD nicht überträgt, hängt sie von diesen nicht ab.

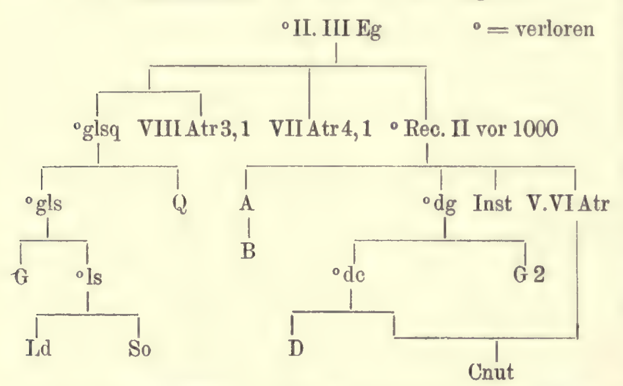
D ist eng mit G2 verwandt. Ihre gemeinsame Vorlage heisse dg; sie ist auch für I As (*o.* S. 96) und *u.* für V Atr anzunehmen. D und G2 lassen V Atr auf III Eg in derselben Hand folgen, lesen *ofmanige, hundredes, beran* III 3. 5. 6, 1 (gegen *am-, -ed, ab-* GA) und überspringen *feore* III 4. Doch war D nicht Vorlage der übrigen, denn D liest falsch *agenra teoðunga* II 2 (gegen *-re -ge* glsqA), *nigoðan* II 2, 1 (gegen *nigon* gqA), *tæce* 3, 1 (gegen *-can*), *secan* III 2, 1 (*sece* gqA), *scifte* III 7 (*sceawie* glsqG2, *sceapige* A), *swa hwæðer swa* III 7, 1 (*swaðor* GAG2), lässt *leodscipe* II Pr, *wyrðe* III 2 aus und schwärzt *þonne* II 3, 1. III 6, 2 zweimal ein, sowie einen mildernden Zusatz hinter III 7, 3. Auch modernisiert D *geneat* zu *neat* II 1, 1. — Ebensowenig lag G2 den übrigen vor, laut des eingeschwärzten *hit* III 3. [Allerdings lesen GQG2 $^1/_2$ *pund*, gegen 120 *pen.* AD III 8, 2: nur durch Randglosse in Rec. II oder Schreiber-Willkür erklärbar.] Es gab also eine nicht archetype oder A oder G vorliegende Hs. dg, aus der D und G2 stammen. Sie entfloss nicht A, da A (ausser jener eigenen Verderbnis *sceapige* III 7) III 8, 2 *penega* und anfangs *sæternesdæges* II 5 auslässt, auch modernisiert: *byrge*

II 3, 1 (*gebyrige* GD), *cyðan* III 3 (*gec-* GDG 2), endlich hinter II 5, 1 eine Zeile über Freitagsfasten einschwärzt.

3. Die **zweite Rezension** liest *geald* III 6, 1 (gegen *sealde*) und vermehrt den Text unseres Denkmals um ein nicht notwendiges Demonstrativum *þæt* III 4 und um die 4 Sätze II 2, 3. 5, 2f. III 8. Alle diese Sätze passen ins Recht des ausgehenden zehnten Jahrhunderts. Die ersten beiden nimmt V Atr 11, 1. 12, 1 aus Eg mit auf (VIII Atr 12 den ersten), und Cnut liest mit dieser Rec. *freme* III 4. [Dass Rec. II etwa aus Cnut schöpfte, ist unmöglich, da A III 4 *feore*, das Rudiment des originalen Eg, bewahrt.] Die Rec. II begeht den Fehler *mynstrum* II 1, 1 und liest *siðe* statt *cierre* 4, 3. Die Rec. II zeigt erstens geistliche Tendenz hinter II 2, 2. 5, zweitens aber hinter III 8 eine verkehrspolitische. Neben dem Mass vereinheitlicht sie auch das Gewicht und als Ort normaler Aichung nennt sie neben Winchester auch London: ein Zeichen, wie diese Stadt wirtschaftlich neben die Residenz von Wessex tritt. Dass ein Schreiber 11. Jhs. die Hauptstadt sollte fortgelassen haben, ist undenkbar. Nichts spricht dagegen, dass Rec. II noch Eadgars Zeit, ja sogar dem König selbst gehöre. — Eine Lücke, II Pro[1], ist D und Cnut gemeinsam; beide müssen also von einer verlorenen Hs. dc abhängen.

Ohne Wert für die Kritik ist die moderne Abschrift 16. Jhs. in B; sie entstammt A, dessen Zufügung, Schreibfehler und orthographische Eigenheiten getreulich wiederholend: *ælcom* II 2, 2, *birge* 3, 1, *læste* 5, 2, *swylce swylce* III 1, 1, *spæce* 2, *sceapige* 7, *cepgild* 7, 1. Der Schluss von II 5, 1 steht nur in AB. In 1, 1 setzt zu *hyrnes* A *e* über *y*; da schreibt B *hyernes*. Nirgends weicht B zu einer der anderen Hss. hin ab.

4. Der **Stammbaum** der Hss. ist also folgender:



5. Die **Rubriken** in Ld hängen nicht mit den Lateinischen in Q's jüngster Rezension zusammen; sondern die wenigen Übereinstimmungen sind durch die Gemeinsamkeit des zu rubrizierenden Textes erklärt, ja bedingt. Die Agsächs. Rubriken scheinen mir nicht oder nicht alle von Lambarde erfunden, sondern noch vor etwa 1200 (vielleicht durch ls) eingesetzt, laut der nicht dem Texte entnommenen Wörter *freolsdægum* II 5, *unrihtum* III 3. — Je eine Überschrift, fast identisch, steht vor II und III Eg nur in D, je auf das ganze Stück bezüglich. Keine andere Hs., also wohl auch nicht das Original, hatte eine Überschrift.

6. Eine lange Reihe **kirchlicher Gebote** tritt hier zuerst an die Spitze der *Gesetze* (*s. d. Gl* 8d). Auch IV Eg und dann Cnut ordnen ebenso an.

7. Der **Ort**, wo II. III Eg erlassen ward, war Andover, eine Königsdomäne in Hampshire (Domesday I 39, 2), wo mehrfach Reichstage sassen; *s. o.* II 279; Ann. Anglosax. 994. 998.

8. Für die **Zeit** des Gesetzes ergibt sich aus IV Eg von 962/63, wo es benutzt wird, ein spätester Termin.

9. **Benutzt** wurde es ausserdem von Æthelred II, Cnut, den Canones Eadgari und Homileten nach Wulfstan.

10. **Quellen.** Der Gesetzgeber zitiert II 3. 5 als 'Gesetzbuch' Ine, beruft sich fürs Hundred auf früheres Gesetz, wohl Hu 1 meinend, und wiederholt mehrfach Zeilen aus Ælfred, Eadward, Æthelstan und Eadmund.

11. **Geltungsbereich.** Das Gesetz galt nicht für die Denalagu oder Kelten, laut IV 2, 1. Dort heisst II. III Eg eine Hinzufügung zu den Gesetzen der Vorfahren.

12. **Inhalt.** Neu ist die systematische Vollständigkeit der bei strengen Strafen für die Kirche geforderten Einkünfte: Zehnt, Kirchenpfennig, Peterspfennig. — Das Königtum als Richter erhält die Billigkeitsjustiz und die Aufsicht über die Richter, auch privater Gerichtsbarkeit, samt Strafgeld. Zum ersten Male werden Grafschafts- und Stadtgericht angeordnet. Der Empfänger des Strafgeldes am ordentlichen Lokalgericht ist neben dem Hundred nicht mehr regelmässig der König, sondern der Immunitätsherr. Die Bürgschaft wird in weiterer Ausdehnung nun von jedermann verlangt. Das Asyl verliert schwersten Verbrechen gegenüber die Leben sichernde Kraft. Wie bisher die Münze, so wird nunmehr das Mass vereinheitlicht. Zuerst auch greift das Gesetz in den Marktverkehr durch Festsetzung eines Minimums des Wollpreises ein, während bisherige Taxen nur der Abwicklung von Rechtshändeln hatten dienen wollen.

13. König Eadgar gewann, dank seiner Kirchlichkeit, weiten **Nachruhm,** auch als Gesetzgeber. Die Stellen sammelte Plummer *Alfred* 67[8]; *Saxon chron.* II 164f. Dass nach ihm Kirche und Staat sanken, beklagt VIII Atr 37. 43.

ERKLÄRUNGEN.

II Eg Insc.] 1) Die Überschrift ist nicht archetyp; *s.* Einl. 5

2) *her* 'im folgenden Text'; *s. Wb*

II Eg Pro] 1) Den Prolog benutzt IV Eg 2, 2a und I Cn Pr

2) *Vgl. Gl* Gesetz 15c. 18a. Diese Worte zitiert IV Eg 1, 4. 2, 1

3) Ähnlicher Gedanke schon Ine Pro

4) Die Echtheit der Erwähnung des Volkes, obwohl sie wie in D durch Cnut ausgelassen ist, folgt aus Prolog zu Wi, Ine, AGu, III As (*de commodo* auch der *villani, quia opus est pauperibus*), I Em (*underþeodde*), namentlich IV Eg 2: *earm*

II Eg 1] 1) Ohne *ælces* der Rec. II wäre *riht* (*s. d. Wb* 14) zu farblos

II Eg 1, 1] 1) Inst scheint irrig Plural zu verstehen; *-a* kann Acc. sg. sein

2) *Vgl. Gl* Zehnt 8. 12

3) Nicht die Kathedrale, obwohl diese in älterer Zeit, z. B. 1080 im Konzil zu Lillebonne, bisweilen 'Mutterkirche' heisst, sondern (wie Selden *Hist. of tithes* 264 richtig verstand) die Pfarre (*vgl. Gl* Kirchenrang 3b) laut 3, 1; unter Æthelred VIII 5, 1 und Cnut I 3, 2 steht sie regelmässig der Stiftskirche gleich; *vgl.* Taranger *Angelsaks. Kirk.* 254

4) Der Plural in Rec. II ist unoriginal. Auch VII Atr 4, 1, der dies benutzt, hat Sing.

5) 'Kirchhöre' Schmid

6) *Vgl. Gl* Herrschaftsgut 1 A. b

7) IV Eg 1, 4, dies zitierend, setzt dafür *teolunga* von *earm ge eadig.* — 'Thegn' (*s. d. Gl* 8c) braucht hier nur noch einen Vollfreien auf grösserem Landgut zu bedeuten

8) *neat* für *geneat* in diesem Sinne fehlt Ags. Wbb.; *s.* aber *netus, niatman* im *Consuet. Roff.* bei Larking *Domesday of Kent* 33*. — *Vgl. Wb: tunesman;* in diesem Wort 'Dörfler' sieht das Agsä. für *villanus* des Domesday Maitland *Dom.* 59. — Persönlich unfrei ist der *geneat, tunman, villanus* nicht; nur sein Land vertritt nach aussen nicht er, sondern der Gutsherr. — *Geneat* bildet hier keinen Ggs. zu *gebur* oder *cotsetl* (anders Rect 2); *vgl. Gl* Bauer 1d. e. 4-g

9) G's *his* steht in keiner anderen Hs. noch auch bei den Benutzern VII Atr 4. VIII 7. I Cn 8. Es widerspricht dem regelmässig geltenden Eigentum Mehrerer an Einem Pfluge; *s. d. Gl* 2a. c

10) Je der zehnte Streifen des Ackerbodens ergibt den Zehnten

II Eg 2] 1) Ld's Rubrik trifft nur 2, 2. — *Vgl. Gl* Pfarre 2

2) Die folgenden drei Sätze kopiert I Cn 11 ff., und benutzt Cn 1027, 16

3) *Vgl. Gl* Bocland 1 a ε; *feodum* steht auch im Domesday nicht im Ggs. zu Allod (*s. d. Gl* 2); Maitland *Coll. papers* II 255

4) *Vgl. Gl* Eigenkirche 1—2a; Hatschek *Engl. Verfassg.* 149 ff. Über solche Wilfrids *s.* Eddi 14 f. 24; Will. Malm. *Pont.* 219

5) *Vgl. Gl* Kirchenrang 3b. c

II Eg 2, 1] 1) *Ebd.* 3c; Eigenkirche 2

2) *atrium* ist nicht etwa in *coemeterium* zu ändern; *s. Wb*

3) $\frac{9}{10}$ im Ggs. zum Zehnten auch I As 3

4) Dem Gutskaplan

II Eg 2, 2] 1—3) *Vgl. Gl* Kirchenpfennig 3. 7; Pfarre 2 ff.; unfrei 22 ff. Diese Stelle benutzen Homileten n. Wulfstan ed. Napier 116. 272. 311

II Eg 2, 3] 1) Dieser Satz der Rec. II, obwohl von V Atr 11, 1 = VI 16 = VIII 12 = I Cn 8, 1 ebenfalls vor den mit II Eg 3 gleichen Inhalt gesetzt, gehört nicht dem Urtext (so auch Schmid 187). Dieser lässt vielmehr in geschlossenerem Zusammenhang auf Zehnt und Kirchenpfennig deren Termine folgen

2) *Vgl. Gl* Pflugalmosen 5

3) *Vgl. Gl* Frist 9a-c; *Wb: fiftyne* 2

II Eg 3] 1) Kap. 3 ff. wird wiederholt, auszüglich oder wörtlich erstens von Homileten nach Wulfstan 272. 311 bzw. 116. 208 (sie entnehmen Eadgars Namen nicht aus Eg, sondern aus VIII Atr 7), zweitens von V Atr 11. VI 17 f. VIII 9 ff. I Cn 8 ff. Can. Eadg. 54, bei denen jedoch manche Stelle in Kleinigkeiten abweicht und nicht immer nur Eg benutzt

2) Schon früher scheidet man Vieh und Frucht unter den Erstlingen; *s. d. Gl* 1

3. 4) *Vgl. Gl* Zehnt 8. 9c

5) *Vgl. Gl* Kirchenpfennig 8

6) *domboc* bedeutet Af-Ine auch sonst; *s. Gl* Gesetz 4

II Eg 3, 1] 1) Diesen Satz zieht heran IV Eg 1, 5 und schreibt mit Eadgars Namen aus VIII Atr 8 = I Cn 8 = Hn 11, 2. Cnut gibt die Worte *swa we gecweden habbað* aus Eg, die der einzigen Hs. von Atr wohl nur durch Nachlässigkeit fehlen

2) *Vgl. Gl* Zehnt 6. 8; Kirchengeldeintreiber 3. Den Königsvogt sieht zu eng als Sheriff an Schmid 597b

3) Gegen Q; *vgl. Gl* Vogt 15b; Geistliches Gericht 12b

4) *Vgl. Gl* Halbteilung 1 A

5) *Vgl. Gl* Gerichtsbarkeit 19. a. 23c

II Eg 4] 1. 2) *Vgl. Gl* Peterspfennig 1. 15; Herdpfennig 7. Beide sind identisch auch zu Glastonbury; Neilson *Custom. rents* 201; dagegen bietet *Custumal of Battle* p. 43 *herthgeld* zu S. Thomas neben *Romscot* zu Petri Kettenfeier

II Eg 4, 1] 1) *Vgl. Gl* Peterspfennig 17a-g; Papst 3-f; Mancus 5

2) Zu den Bescheinigungen über vollzogene Pilgerfahrt (*s. d. Gl* 3) *vgl.* Benary *German. Ermanarichsage* 19[2]

3) Die 120 Agsächs. Schill. rechnet richtig um zu 50 Normannischen Hn 11, 3 und, wie Leis Wl zu 40, als wären jene Mercische, In Cn I 9

II Eg 4, 2] 1) Zweite und dritte Weigerung wiederholen Benutzer nicht; *vgl. Gl* Rückfall 7

2) Gemeinfreies Wergeld (*s. d. Gl* 27. 30b), als Halslösung, sieht hierin Schreuer *Verbrechenskonk.* 167. — In Cn weichen willkürlich, wohl bloss nachlässig, von Eg ab

II Eg 4, 3] 1) *Vgl. Gl* Vermögenseinziehung 4. 10h; Kirchengeldeintreiber 1—2a. Schreuer meint, der Kirche entgehe damit die Busse, da Schuldiger friedlos (*s. d. Gl* 13) sei. Eher erfolgt Halbteilung 3, 1[4]

II Eg 5] 1) Dies, doch ohne Zitat, wiederholt I Cn 14 = *Hom. n.* Wulfstan 117 aus Rec. II

2) *Vgl. Gl* Sonntag 2; Feiertag 1f.

3) Selbst wenn EGu 7 vor Eg geschrieben war, ist die Stelle hier nicht gemeint, da EGu nirgends als *domboc* zitiert wird. — Den Pfarrer als Verkünder (diese Bed. von *bebeodan* hatte Eg hier wohl nicht im Sinne) der Kirchenfeste führt Q auch II Cn 14 ein; Eg meinte wohl allgemeiner die Kirche; *we,* d. i. Englands Synode, ordnet an V Atr 14f = VI 22; die 'Könige der Sachsen' im *Menolog*-Gedicht um 1000, ed. Imelmann 39

II Eg 5, 1] 1) Das Wort *ælc* 'jedes' ist laut Q nur von gls übersprungen. *Vgl. Gl* Fasten 2. 7c

2) Diese Zeile bietet, in der Form der Hs. A, I Cn 16. Sie ist offenbar späterer Zusatz

II Eg 5, 2] 1) Die Sätze 5, 2; 3 scheinen laut klerikalen Inhaltes eher Zufügung eines geistlichen Abschreibers als durch einen solchen fortgelassen. Hieraus V Atr 12, 1 = VI 21. I Cn 13. *Vgl. Gl* Seelschatz 2. a

2) Jedem Gemeindemitglied; *s. Wb*: *cristen* 3

II Eg 5, 3] 1) Hinter detaillierte Kirchensteuer- und Fastengebote der Hierarchie an die Laien scheint diese vage allgemeine Zusicherung des Staats an die Kirche nicht ursprünglich zu gehören. Auch fehlt der Satz dem Gebot gleichen Inhalts und Zusammenhangs V Atr 10, 1 = VI 13 (= I Cn 2, 1), das vielmehr EGu 1 benutzt. *Vgl. Gl* Kirchenfriede 1. — Der höchste Grad wird bestimmt durch den besten Zustand früherer Zeit auch in Urkk. und III Atr 1. V 15 = VI 22, 3; die *cynescipes gerihta* der Zeit seines Vaters fordert IV Eg 2a. Die Redensart *swa god (wel) swa (man) betst* . . . *mæg* für 'möglichst gut' steht auch IV Eg 2. 2, 1. 12. V Atr 6 (= VI 3, 1). 35. VIII 43, 1. I Cn 1 D. II 67 f.

III Eg Insc.] 1) Die Überschrift ist nicht original; *s. o.* II Insc.[1]. — Das Stück ist nur zweite Hälfte zu II Eg; *s. o.* Einl. 1

III Eg 1] 1) Ebenso beginnt II Cn

III Eg 1, 1] 1) 'was' Thorpe, Schmid; *s.* dagegen *o. Wb* II 217 Sp. 3 Z. 1

2) Wiederholt in V Atr 1 (teilweise VII 6), genauer VI 8, aus beiden II Cn 1, der aber in 1, 1 zu III Eg 1, 1 zurückkehrt

3) Dieselbe Verbindung Eadwardscher Gedanken steht schon in [Eadgars ?] Hu 7. — Zur Alliteration *earm* (*s. d. Wb*) *ge eadig vgl.* Hoffmann *Reimformeln* S. 39. 45

III Eg 1, 2] 1) Dies wiederholt inhaltlich, und letzte Zeile wörtlich, VI Atr 10 = II Cn 2; *vgl.* Cn 1020, 11; *Gl* Barmherzigkeit 3; Gott 1, der hier für 'moralische Ordnung' steht, im Ggs. zur strengen des Staats wie IV As 3, 2

III Eg 2] 1) *Vgl. Gl* Königsgericht 3; Rechtsweigerung 5a. Der Reichstag, durch des Königs Mund, will gegen zentralisierende Regierungstendenz die Justiz lokal erhalten bei den Magistraten der Provinz und vielleicht im besonderen bei der privaten Gerichtsbarkeit: beide wurden von der Klasse der Magnaten, bisweilen gewiss in Einer Person, ausgenützt. — Obwohl II Cn 17 dies wiederholend nur 'Rechtes teilhaft werden' bringt, halt ich das zweite 'Recht erlangen', das allein bei As steht, nicht sachlich damit identisch. Wahrscheinlich will jenes die Einlassung in den Prozess, dieses die Urteilserfüllung ausdrücken. Wäre Justizweigerung (*s. d. Gl*) gemeint, so würde der Gerichtsherr mit Strafe bedroht werden. — Q sieht in *wyrðe* irrig ein Substantiv

III Eg 2, 1] 1) *Vgl. Gl* Billigkeit 2b—4. Eine unbeschränkte Dispensationsbefugnis des Königs sieht hierin v. Amira *Grundriss*[3] 155, wohl zu weitgehend. *Vgl.* Vinogradoff *Early hist. of Engl. Equity* (in *Essays in legal hist., Internat. congr.* 1913) 261

III Eg 2, 2] 1) *Vgl Gl* Strafgeldfixum 1a; busslos 1; Wergeld 26ff. Nur für je Eine Missetat ist das Strafgeld begrenzt; dass an eine Beschränkung der Bussenkumulation gedacht sei, lehnt Schreuer *Verbrechenskonk.* mit Recht ab

2) Ersatz und Busse für den Kläger besteht neben dem Straf-Wergeld für den Gerichtsherrn; I Atr 1, 5

III Eg 3] 1) Unter dem Richter (*s. d. Gl* 3) ist zunächst an den königlichen Gerichtsvogt, bes. den Sheriff, gedacht. Denn die Busse für solch Amtsvergehen fordert der Bischof doch nur mangels des königlichen Beamten ein. Vom privaten Gerichtsherrn würde sie der Fiskalvogt eintreiben. Doch ist ausdrücklich bei Benutzern Eg's (*franchise* Leis Wl 39) der mit privater Gerichtsbarkeit (*s. d. Gl* 11b. f. 33-d) Privilegierte mitgemeint; und so schon von Eg, laut der Parallele IV As 7 = III Em 7, 2; sonst würde Eg nicht den Verlust von *þegnscipe* androhen, sondern von *scir* oder *gerefscipe.*

2) G's *on* scheint auch Q nicht vorgelegen, also dem Archetyp, wie in AD, gefehlt zu haben

3) Falsches Urteil (*s. d. Gl* 1a—2) wird von der Krone benutzt, um Entscheidungen aus den Niedergerichten an sich zu ziehen; PolMai II 664

4) Also nur 'Ungehorsam'; *s. d. Gl* 6; strenger anderswo

5) *Vgl. Gl* Gefährdeeid 4; Absicht 5. b

6) Auch diese Amtsentsetzung (*s. d. Gl* 4. 6. 10. 11) trifft, wie das Strafgeld, vielleicht nicht das gutgläubige falsche Urteil

7) Eg versteht unter *þegnscipe* auch IV 2a politische Berechtigung, nicht bloss Adel samt persönlichem Ansehen. Sachlich also richtig setzt dafür *þegnscipes et iudiciaria dignitate* Hn 34; nur *dignitas* sagt er 13; und mit *dignitas* übertragen Q und Consil die entsprechende Stelle in Cnut, weniger erschöpfend *liberalitas* Inst. — *Vgl. Gl* Begnadigung 8 C

8) Für *ofmanian* gibt Toller keinen weiteren Beleg

III Eg 4] 1) Dies wiederholt II Cn 16; daraus, aber Eg laut *vitae* mitbenutzend, Hn 34, 7

2) Wissentliche Verleumdung (*s. d. Gl* 3), nicht bloss unrichtige Klage (*s. d. Gl* 7); Schmid 563; PolMai II 537

3) *feorh* hinter *feo* bildet vielfach ein Paar der Alliteration; *s. d. Wb; vgl.* Ann. Anglosax. zu 755. Auch dem Sinne entspricht *feorh*, da zunächst Leibesstrafe den in Kriminalklage Überführten, so den am häufigsten vorkommenden handhaften Diebstahl, bedrohte. Auch ist *fremu* dem *feo* zu sinnverwandt, dass anzunehmen wäre, Eadgar habe daraus eine besondere Schadensklasse gebildet. Richtig also (*o.* Erkl. 1) steht *vita* in Hn 34, 7. — Wohl ursprünglich nur am Rande stand *freme* laut Q schon in Rec. I und, laut der anderen Hss., in Rec. II, der Cnut folgt. Eine zweite Verderbnis setzt *feorm* in Cnut Hs. A gemäss der *o.* I 400† zitierten Formel

4) Also strenger als Af 32; *vgl. Gl* Zunge 3. Nicht etwa des Verletzten Wergeld, wie Moeller *Wergeld* 43 meint

III Eg 5] 1) Hieraus, DG 2 näher, II Cn 17

2) Die vór Hu liegende Stelle II Ew 8 erwähnte den Namen *hundred* (*s. d. Gl* 30) nicht; *vgl. Gl* Gericht 9

III Eg 5, 1] 1) Dies und 5, 2 wiederholt II Cn 18f. *Vgl. Gl* Stadt 12; Gericht 9d. e. f. l. 12—13

2) Hieraus, oder aus Cn, Hn 7, 4. 51, 2. *Vgl. Gl* Grafschaftsgericht 2. 10f.

III Eg 5, 2] 1) *on* gehört zu vorigem *þær* (*vgl.* Toller s. v. *þæron* über diese Trennung), nicht zu *scire.* — Aus II Cn 18, 1 oder Eg schöpft Hn 7, 2. 31, 3. *Vgl. Gl* Ealdorman 20e

2. 3) Nur aufs (Stadt- und?) Grafschaftsgericht (*s. d. Gl* 6. 13a; Bischof 9) bezieht sich Leitung und Zuständig-

keit, denn im Hundred wird nur *folcriht* gesprochen; Hu 7. Diözesan und Graf wohnten nicht etwa bloss der Leitung durch den Sheriff bei; richtig Makower *Kirchenverfass.* 400 ff. = Engl. Übs. 385. — Nicht 'jeder von ihnen' (aus *utrique* Q II?); wenn *ægðer* das bedeutete, stände Verb wie 8, 3 im Singular; vielmehr heisst *ægðer ge .. ge* 'sowohl .. als auch'. Auch aus sachlichem Grunde kann *ægðer* nicht auf jeden der beiden Leiter sich beziehen; denn der Ealdorman ordnete gewiss nicht Kirchenrecht an, ausgenommen die damals zum weltlichen gerechneten Sachen der Kircheneinkünfte und des Kirchenfriedens samt Ehe

4) Nach Brunner I² 207 und Steenstrup *Danelag* 207 ist Rechtweisung (*s. d. Gl*) neben Urteilfinden [*s. d. Gl* 2 ff.; vielleicht ohne Ausschluss der Gemeinde] gemeint; daneben gewiss auch 'Verwaltung', Bestimmen und Leiten der dem Urteil vorangehenden und folgenden Prozessstadien. *Vgl. Gl* Kirchenstaatsrecht 13. a

III Eg 6] 1) *Vgl. Gl* Bürgschaft 5 ff.; Zehnerschaft 9 a. b. Der Satz wird gekürzt durch IV 3 und teilweise wiederholt von I Atr 1. II Cn 20

2) Prozessuale Verbindlichkeit, nicht etwa moralisches Verhalten, laut des Folgenden und I Atr 1. Kemble *Saxons* II 249 und Waitz *Dt. Verfassg.* I 444 übersetzen: 'stelle vor Gericht'

III Eg 6, 1] 1) Älteres *oð-* wird auch sonst von jüngeren Texten durch *æt-* ersetzt; *s. Wb*

2) Nur den Ersatz nennt Ine 22. I Atr 1, 7. Zwar fällt dort Buss- und Strafgeld fort, da der Entflohene friedlos geworden; hier aber meint Eg offenbar alle Geldschuld, die der sich stellende Verbrecher selbst auf sich lüde. Den Bürgen trifft nur Geldverlust, nicht Leibesstrafe, noch auch, falls der Verbürgte Totschlag beging, Fehdegefahr. *Vgl. Gl* Haftung 18

III Eg 6, 2] 1) *þyfð* nur in gls, während Q vielmehr *þeof* las, scheint nicht original, wohl aber *sealde*, weil dieses Q's *dederat* vorlag. *Geald* (Rec. II) ändert den Sinn nicht. Hs. D setzt *þonne* zweimal überflüssig ein. — Diebstahl steht für diejenigen Arten des Verbrechens (*s. d. Gl* 1), die zu strafen der Staat für seine sittliche Aufgabe hält, im Ggs. z. B. zu unbedachter Bluttat; unten 7, 3 gewinnt der 'Dieb' neben dem Herrenverräter auch durch Asyl nicht Freiheit von Leibesstrafe

2) Später tritt für diese Frist (*s. d.* 19 b) Jahr und Tag ein. — Bessere Übs. folg. Z. 'ihn zum Recht(sgange) aus'

3) *Vgl. Gl* Rückgabe; Bürgschaft 3 g—k

III Eg 7] 1) Hieraus II Cn 25 = Leis Wl 47. Aus anderen Stellen Hn 29, 2 f. 51, 1. 53, 1

2) *Vgl. Gl* bescholten 2. 4. b

3) Vielleicht (bestimmt begrenzter als bloss 'Öffentlichkeit') die Gerichtsgemeinde, denn II Cn 30 setzt *hundred* dafür. Jedenfalls nicht etwa das Volk des ganzen Landes als Staat oder gar als dessen höchster Machtfaktor

4) Mehrmalige Gerichtsversäumnisse (*s. d. Gl* 3) sind gemeint laut des Plurals *þas* und des folgenden *þonne gyt;* also stand *þrywa* in Eg's Archetyp wie in der Quelle und im Benutzer

5) 'vierten' Cnut. Auch in II As 20, 1 tritt der Zwang erst ein, wenn die (bei vierter Tagung) nach drei Malen fällige Strafzahlung ausblieb

6) Q wählt von *sceawie* die hier unpassende Bed. Dafür ist A's *sceapige,* auch in II Cn 25, nur Schreibfehler, vielleicht erklärbar aus Mittelengl. *schapie* (Mayhew and Skeat) '*adiudicet,* bestimme'; vielleicht daher übs. Cons Cn: *annominentur.* D führt ein Lehnwort aus Nordischem ein. — Der Vollstrecker ist nicht der Herr, sondern eine Kommission des Gerichts; *s. d. Gl* 20 e; Bürgschaft 6 f.

III Eg 7, 1] 1) Wiederholt in II Cn 25 f.

2) Im Ggs. zu As und im Einklang mit Hu 2, 1[5] teilt den Ertrag der Vermögenseinziehung (*s. d. Gl* 5 b. f) mit dem Hundred nicht mehr der König, sondern der Herr

3) Cn lässt 'Ersatz' als selbstverständlich aus; *quod calumniatum est* synonym Wl art 8. — Busse fällt fort, weil Angeklagter friedlos. — Die Variante *landhlaford* für *hlaford* belegt die Territorialisierung der privaten Gerichtsbarkeit; *s. d. Gl* 3. 20 a

III Eg 7, 2] 1) *Vgl. Gl* Sippe 6 a; Strafvollzug 4

III Eg 7, 3] 1) Diesen Satz wiederholt II Cn 26

2) Er wird handhaftem (*s. d. Gl* 7) gleich behandelt. *Vgl. Gl* Asyl 18; Herrenverrat 5 — 8

3) D möchte kirchlich die Ungiltigkeit des Asyls für schwerstes Verbrechen abschwächen: unnützer Zusatz, da Begnadigung (*s. d. Gl* 1. 8) auch ohne Asyl dem König freistand

III Eg 8] 1) Aus 8 und 8, 1 floss wahrscheinlich IV Atr 6 = VI 32, 1 f. = II Cn 8 f. *Vgl. Gl* Münze 3. 10; Münzfälschung 2 c

2) Dies wiederholen z. T. IV Atr 6. II Cn 8, wo Q *repudiare* überträgt. Also ist auch hier sein *sonare* nicht von *sonus* 'Ton' abzuleiten, sondern mit *absoniare,* das er Swer 1 für *ascunian* setzt, zu verbinden. Auch im sonstigen Normanno-Latein (*Somma de leg. Norm.* ed. 1523, c. 123) heisst *sonare* 'verwerfen'. — Auf Nichtannahme der *novi denarii* setzt Geldstrafe *Capit. Francfurt.* a. 794 ed. Boretius (*Mon. Germ.*) I 74, 5

III Eg 8, 1] 1. 2.) Von dem Mehr der Rec. II halt ich die Worte über London sicher, und daher die anderen mit Wahrscheinlichkeit, für späteren Zusatz, vielleicht noch 10. Jhs. — *Vgl. Gl* Mass 6; Gewicht 7—8 a. — Dass das offene Land anders regiert ward als die Stadt, folgert hieraus Gomme *Making of London* 91 mit Unrecht. Das Normalmass gab sie allein

3) *Vgl. Gl* London 29 b; über Winchesters Mass s. Kitchin *Charter of St. Giles' fair a.* 1349 p. 9

III Eg 8, 2] 1) *Vgl. Gl* Wolle 1. Unmöglich kann das provinzielle Gewicht *weight* (Wright *Dial. dict.*) zu 32 Engl. Pfund gemeint sein, weil dann 1 Pfund Wolle 4 Pf. kosten würde

2) *p'* kommt häufig vor als Abkürzung für *pening* (*s. d. Wb*), aber nie (wie Price meinte) für *pund.* Die Hss. variieren also hierin nicht inhaltlich

3) 'fester Mindestpreis für einen Ausfuhrartikel zu dieser alten Zeit merkwürdig'; Cunningham *Entwi. d. Industrie* (Dt. 1912) 152. Auch Stone in *Law Quart. Rev.* 1913, 323 versteht Minimum. Als Käufer kann recht wohl auch der Weber des Inlands gedacht sein

III Eg 8, 3] 1) Der Satz steht nur in zweiter Rezension

2) Da nur D, gegen AG 2, 40 liest, ist dies sein Fehler. Die beiden Händler zusammen zahlen also Königs 'Ungehorsam' (*s. d. Gl* 14), wie für andere Verletzungen der gesetzlichen Schranken des Handels (*s. d. Gl* 8 b); I Ew 1, 1

ZU IV. EADGAR.

EINLEITUNG.

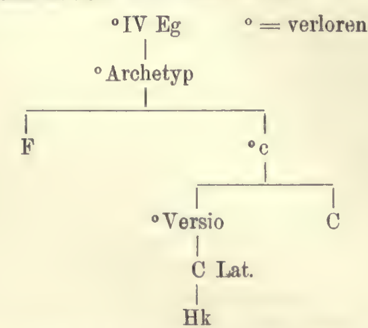
1. **Einheitlichkeit.** In zwei Teile zerreisst das Denkmal Birch *Cart. Sax.* 1140. Die anderen Editoren zählen — gegen ihre Methode in II. III Eg und I. II Cn — den Anfang der weltlichen Hälfte des Gesetzes als Kap. 2.

2. **'Supplement'** es mit diesen zu überschreiben, wie es sich allerdings IV 14, 2 nennt, fehlt jeder Grund. Denn als 'Ergänzung, Hinzufügung, Mehrung' zur bisherigen Verfassung fühlt sich jede Einzelverordnung; Hl Pr nennt sich so, und auch II. III Eg wird so bezeichnet von IV 2, 1a; *s. Gl* Gesetz 23. Bezeichnender würde die Überschrift lauten: 'Ergänzung gemeinrechtlicher Geltung zu den Partikularrechten'.

3. **Überlieferung.** Beide Agsä. Hss., aus Worcester herrührend, um 1030—1060 geschrieben, stehen einander textlich ganz nahe. Thorpes Druck gibt vor, C zu folgen, setzt aber stillschweigend oft F's Orthographie ein und verwirrt die Varianten beider so häufig, dass er Birch zu der Meinung verführte, er habe ein drittes Ms. benutzt. Ich ziehe dagegen F vor, dem auch Birch folgt. Denn F liest besser als C: *æghwær* (*ægðer* C) 1, 6; *is þonne* (*þonne his* C) 3; *gewitnes* (*gehitnæs* C) 3, 1; *XXXVI* (*XXXIII* C) 4; *ænegum* (*agenum C*) . . *hwæs* (*þæs* C) 7; *frigea þ'* (*frige að C*) 11; 7 (*fehlt* C) 14; *his* (*ðis* C) 15. Zumeist ist auch F in Lautausdruck und Endung, wo diese von C abweichen, archaischer. Dies letztere trifft jedoch nicht in allen Fällen zu; und diese genügen zum Beweise, dass C nicht Abschrift von F ist: *hy* (*hi* C sechsmal); *hyrsom* (*-sum* C) 1, 6 zweimal; *anegum* (*anig.* C) 1, 4; *saula* (*sawla* C) 1, 5; *scylon* (*sceolon* C) 1, 6; *goddra* (*godra* C) 1, 8; *þæne* (*þone* C) 6, 1; *geæþdera* (*geæðedra* C) 6, 2; *neh* (*neah* C) 7; *cynne* (*cænne* 'erkläre' C) 11. — Schon die gemeinschaftliche Vorlage von F und C liess 1, 5a ein Wort aus und verlas *ceose* statt *ceosen* 13, 1, war also nicht das Original.

4. Die **Lateinische Übersetzung,** in C im 11. Jh. eingetragen, geht dort der Agsächs. Abschrift vorauf, teilt zwar mit ihr Einen Fehler in 11 (*sacramento* aus *að*), bleibt aber sonst in 5 Fällen dem besseren Sinne von F treu. Also entflossen C und Versio einem verlorenen c. — Die Eintragung C Lat. ist nicht Autograph des Übersetzers laut der Fehler (*genti; inter dudatur* 2, 2. 3, 1 statt *egenti; intercludatur*), die nur einem Abschreiber zur Last fallen können. — Die andere Abschrift von der Versio, um 1570 in Hk, bekennt, *ex libro ecclesie Wigorniensis*, *vid. Penitentiali Egberti* zu stammen: d. i. C.

5. Der **Stammbaum** sieht also so aus:



6. Jener **Lateintext** war nicht etwa das Original: er missversteht einen Angelsächsischen Obliquus als Nominativ (1, 4[8]) und einen ländlichen Vorsteher als Grundherrn 8, 1[2]. Er lässt manche Sätze aus, ordnet andere um, schmückt vielfach den Stil schwülstig aus, fügt manches Erklärende und auch Falsche hinzu. Die Zusätze verraten hierarchische und fürs Kirchengut interessierte Gesinnung oder lauten homiletisch mit Reminiszenzen aus der Vulgata. Der Stil steht dem pomphaften Urkundenlatein des endenden 10. Jh. nahe. Die Auslassungen tilgen das auf die Denalagu Bezügliche: der Übersetzer, der doch die Erwähnung der Herzöge von Mercien und Ostanglien beibehält, steht also den Angloskandinaven fern. Er arbeitet auch nicht zu Canterbury, dessen Erzbischof er sonst nicht 1, 4 fortgelassen hätte. Wahrscheinlich schreibt er nach 975: er nennt Eadgar 'berühmt' und dessen Gleichnis *dignum memoria.*

7. **Zeit.** Die Erwähnung der Pest im Prolog bestimmt das Datum zu 962 (oder bald nachher). Denn nur zu diesem Jahre erwähnt Annalista Anglosax. eine solche unter Eadgar. Die Walliser Quelle Brut y Tywysogion setzt sie 959 (was als 961 zu verstehen ist nach *Mon. hist. Brit.* p. 841; *vgl.* Steenstrup *Danelag* 52). Erst 962 folgte Æthelwine als Ealdorman in Ostanglien (Bi 1083. 1093. 1096; Napier and Stevenson *Crawford char.* 85. 118), der als solcher IV 16 erwähnt ist. *Oslac dux* zeichnet Eadgars Urkk. von 963. 965 (Bi 1113. 1169. 1171 ff.; *vgl.* Steenstrup 54; *Danske riger* 178 f.; Hinde *Symeon* p. LIV; Napier-St. 102); obwohl also Ann. Agsaxon. E erst zu 966 vermerkt: *Oslac feng to ealdordome,* brauchen wir deshalb nicht mit Schmid IV Eg erst nach 966 zu datieren. Schwerlich auch motivierte man fromme Stiftungen mit einer bereits vier Jahre zurückliegenden Pest.

8. **Ort.** Als Gebieter der kirchlichen ersten Hälfte erscheint neben dem König nur 'der Erzbischof'. Folglich erging IV Eg nicht in der Provinz York, tagte also dieser Reichstag auch nicht (etwa behufs einer Teilung Northumbriens in zwei Herzogtümer) in der Hauptstadt Nordenglands. — Der Ort des Witena gemot ist uns genannt. Der Name hat nichts mit *witan* zu tun. Er ist gebildet aus dem Personennamen *Wih[t]b[r]ord;* dieser ist nicht selten; Hruschka *Agsä. Namen* 28. Ein Stein (*s. d. Gl* 1) dient oft als Volksversammlungsplatz, z. B. fürs Hundred; Stevenson *Asser* 268, ferner *Hursting-*, *Leightonstone* (Hunts.) im Domesday. Den Ort zu bestimmen wagen Frühere, wie Thorpe, Kemble (*Saxons* II 256), Schmid, Stevenson nicht. [An Wyboston im Kirchspiel Eaton Socon, Grafschaft Bedford, denkt Birch *Cart. Sax.* n. 1140. Laut Domesdaybuches besassen in diesem *Wiboldestone* vor 1066 Grund und Boden u. a. die Abteien Ramsey und St. Neot's (I 210b 2. 212a 2. 213b 1. 216a. 2. 218a 1; *Wibodestune* 214b 1). Es war möglicherweise frühere Königsdomäne; oder der Abt nahm als Grundherr die Witan dort auf. Allein die Namensähnlichkeit ist doch nur ungefähr, und solche Lautveränderung wäre keineswegs normal.]

9. **Form.** Der Gesetzgeber nennt mehrfach seine Beweggründe. Und zum ersten Male begründet er ein Gebot, das der Kirchenabgaben, homiletisch mit einem Gleichnis. Nicht nur mit diesem Stilmittel folgt er klerikaler Literatur. Wortreich homiletisch klingt auch, das Gemüt des Verpflichteten berücksichtigend, die Mahnung, vollständig und freudig jene Abgaben zu leisten. Die gleichen Wortverbindungen begegnen wiederholt ('arm und reich, Volke zu Nutzen und Sicherheit'). Er nennt sein Werk eine Urkunde, ganz wie die für Private von Geistlichen entworfenen und geschriebenen Schriftstücke. Gesetz durch den Reichstag und Verordnung durch den König allein bleiben formell ungeschieden. Selbst der weltliche Teil leidet an Wiederholungen; dass dieses eine Gesetz auch über die Gegenden des sonst nicht zu störenden Anglo-Skandinavischen Partikularrechtes gelten solle, wird viermal gesagt; in den Ausnahmefall ist der erwähnte regelmässige Fall nochmals parenthetisch eingeschoben; 8. Doch braucht Eadgar weniger Ellipsen als Frühere; sein Sinn ist uns eindeutiger. Stilistische Anakoluthe (1, 5a) oder Unebenheiten wie der Übergang von dritter zu zweiter Person (5. 12) begegnen noch mehrfach.

10. **Quellen.** Wörtlich benutzt wurden von IV Eg ausser Eidesformeln nur Eadgars frühere Gesetze, vielleicht auch verlorene (14[1]). Von Eadmund I. zitiert er wohl den Verfassungszustand 2a, aber vielleicht nicht ein Gesetz.

11. Neu im **Inhalte** ist die Mitwirkung, die König und Adel übernehmen bei der von den Bischöfen unter dem Pfarrklerus durchzusetzenden kanonischen Reform, zunächst wohl der Einführung des Zölibats. — Es werden beeidigte Kaufzeugenkollegien eingesetzt, aus Stadt bzw. Hundred zu erwählen; und jeder Vieherwerb wird unter die Handelskautel der Kundmachung gestellt; der Übertreter wird unter Mitwirkung von Hundred und Herrn bestraft. — Bezeichnend für die geringe Staatsmacht ist, dass das Gesetz ausdrücklich hervorhebt, königliche und adlige Domäne dürfe sich nicht etwa als von jener Polizei exemt gebärden. Die Krone nennt neben ihren Gerechtsamen die des Adels, zunächst die Gerichtsbarkeit oder mindestens den Strafgeldsempfang durch private Herren meinend; sie scheidet also nicht wesentlich die staatliche Magistratur von schutz- und grundherrschaftlichem Privileg; *vgl. o.* S. 134 n. 12. — Wenig staatsmännisch lautet das behufs Verdeutlichung menschlicher Zehntpflicht gegenüber Gott erfundene Gleichnis vom Bauern, der bei Abgabenversäumnis vom Grundherrn Besitzes und Lebens beraubt werden dürfe: da opfert ein gieriger Pfaffe das Dasein des Armen dem Adel, und die Krone hat ihre erste Pflicht, das niedere Volk zu schützen, vergessen. — Den Nordleuten wird wiederholt und mit schmeichlerischem Lobe (14, 1) ihr Partikularrecht, mit Ausnahme nur eben dieses Gesetzes, und, solange Eadgar lebt, dessen Huld bestätigt. Northumbrien tritt hier zuerst in Englands weltliche Gesetzgebung ein. Und nicht etwa ohne weiteres über ganz England galt dieser Witanbeschluss, sondern nur indem ihn die drei Herzöge von Northumbrien, Mercien, Ostanglien, an die je ein gleichlautendes Exemplar davon erging, veröffentlichten.

12. **Nicht später benutzt.** Die beiden späteren Agsächs. Könige, von denen wir Gesetze besitzen, benutzen darin IV Eg nicht wörtlich, obwohl sie doch dessen Geist weiter zu verwirklichen streben, Eadgars Verfassung als Ideal hinstellen und andere Stücke von ihm ausschreiben. Möglicherweise hatte die Staatsgewalt sich zu schwach erwiesen, jene Polizeiorganisation durchzuführen; oder der Klerus liebte nicht die dem Königtum und Adel darin zugewiesene Macht, die Kirchenreform an Geistlichen zu erzwingen; oder für die Zentralregierung ging später die darin gewährte Autonomie der Denalagu zu weit.

ERKLÄRUNGEN.

IV Eg Pro] 1) Keine Hs. hat Überschrift oder Rubriken

2) *Vgl. Gl* Kreuz 5a; Bi 1103

3) Es ist der Stil der Urkunde (*s. d. Gl* 1), als welche sich das Denkmal noch einmal 15, 1 bezeichnet; so beginnt die Urkunde Æthelreds II: *Her swutelað on þison gewrite, hu Æ. kyning;* Earle *Landchar.* 217; ähnlich Thorpe *Dipl.* 312. 320. 586. 610

4) Nicht 'Busse'!

5) *S. o.* Einl. 7

IV Eg 1] 1) 'Das ist das erste was' Schmid, das Redensartliche der Worte verkennend; *s.* dagegen III 1, 1[1]

2) Auch II Eg Pro erwähnt die Witan (*s. d. Gl* 3a. 7a); nur als deren Vertreter erscheint 1, 4 der Metropolit allein

3) *oftige Godes gerihta* 1, 4; *vgl. Gl* Gott 2. 3

4) Sonst 'Tribut, Steuer des weltlichen Untertans', umfasst das Wort

hier Zehnt und Kirchenpfennig, um diese des einstigen Charakters blosser Freiwilligkeit zu entkleiden

5) *Vgl. Gl* Zehnt 8; Kircheneinkünfte 2. 4a. 6

IV Eg 1a] 1) Mit Recht sieht Versio im folgenden ein Gleichnis, wie solches in der Homiletik technisch *exemplum* hiess

2) 'course' ergänzt Soames *Anglo-S. church* 259, 'usage' Kemble *Saxons* II 546. Im Or. fehlt nichts; das Adj. ist substantiviert

IV Eg 1, 1] 1) *Vgl. Gl* Bauer 9h; Gerichtsbarkeit 15. Es ist nicht erlaubt, dieses harte Los des säumigen Zahlers zu erklären, indem man ihn zum Unfreien macht (mit Seebohm *Engl. Dorfgem.* 97). Vielmehr der Besitzer eines Hofs in dem vom Herrschaftsgute (*s. d. Gl* 1 B) abhängigen Dorfe ist gemeint; *s.* Einl. 11. — Die Versio kam auf *seculo* vielleicht aus *woruld* der vorigen Zeile, meint aber jedenfalls keinen Unfreien, ja sogar vielleicht einen höheren Stand als Eadgar, nämlich den ritterlichen Mann vom Gefolgsadel (*s. d. Gl* 2. g. h), welche Bedeutung *geneat* ursprünglich hatte

2) Nicht Pacht (*s. d. Gl*), sondern Abgabe (*s. d. Gl* 7) an die Grundherrschaft

3) = 'die Versäumnis verzeiht'; *vgl. let gebod* (*geþeaht*) *to gemeleaste* (zitiert von Toller 613a II): 'vernachlässigt Gebot (Beschluss)'

IV Eg 1, 2] 1) Nicht bloss 'messengers', da der Herr laut des Folgenden Gerichtsbarkeit übt, sondern niedere Beamte zum Geldeintreiben; *s. Gl* Büttel 2. 3

2) 'hinzuziehen' Schmid zu frei; genauer, doch ohne Objekt, 'resist' Thorpe; 'deforce, withhold wrongfully' Toller *Suppl.* ohne sonstigen Beleg. Die Versio ist genau; *strengan, strangian* heisst 'stark machen'

3) Versio führt ein Bild wohl aus Jesa. 66, 15 ein

4) Habe, einschliesslich des Bauerguts. Dass ein säumiger Abgabenzahler vom Grundherrn getötet werden dürfe, war nicht Agsächs. Recht, sondern Erfindung des Pfaffen, der die Zehntpflicht einschärfen will

IV Eg 1, 3] 1) Versio stilisiert wieder aus der Bibel: Psalm 23, 10

2) Hierarchisch betitelt Versio die Bischöfe als heilig

3) *S. o.* 1[4]

4) Opt. *syn* weil Zwischensatz zum konjunktivischen Hauptsatze *dō*

IV Eg 1, 4] 1) *nostra* der Versio steht entweder für die Witan oder will vielleicht Pluralis majestatis sein; letzterer kommt im Possessiv eindeutig 1, 6. 2, 1a vor

2) Der Erzbischof vertritt hier den Episkopat wie II As Epil. Versio scheint diese Erwähnung durch 'göttliche Autorität' zu ersetzen; *s. o.* Einl. 6

3) Die Schreibung der Versio *exientibus* verrät den Engländer, dem *losige* und *losie* gleich klingt. — *Vgl. Gl* Hölle 3

4) 'in dem zukünftigen Leben Strafe' zu frei; zu *þone* ist *deað* hinzuzudenken und *helle* Genetiv. — Mit *æternis barathri incendiis* bedrohen damalige Urkk. den Verletzer frommer Stiftungen; z. B. Bi 1312

5) Derselbe Sinn 'wie der Pflug über den Acker geht' II Eg 1, 1; 'urbares, bebautes Land, wie *eorðan tilungum: terrae culturâ* Gen. 4, 3 übersetzt' Schmid

6) Die Versio setzt für *witan* (*s. d. Gl* 1) gewohntes Äquivalent

7) Die Bevorwortung des Ortsnamens in Versio steht in allen Urkk. Eadgars; z. B. *loco qui æt Fengge nuncupatur vocabulo; telluri nomen inditum videtur æt Ticceburnan;* Bi 1101. 1153

8) Der Agsächs. Obliquus erscheint in der Versio als Nom.

9) *S. o.* Einl. 8

10) *S. Gl.* Versprechen 11—13; Witan 2a; Volk 5

IV Eg 1, 5] 1) Neben königlichen Beamten (*s. Gl* Vogt 15a) muss auch private Gerichtsbarkeit (*s. d. Gl* 11d) für den Eingang der Kircheneinkünfte sorgen: das besagt der Zusatz der Versio

2) *Vgl. Gl* Gnade 5; Begnadigung 9b; Vermögenseinziehung 10c. Dazu kommt Amtsentsetzung; *s. d. Gl* 2f. 6f.

IV Eg 1, 5a] 1) Dieser Satz fehlt Versio, aber nicht etwa, weil er ihr zu homiletisch schien, denn zahllose damalige geschäftsmäßige Urkundenschreiber lassen durch Schenkung an die Kirche ewiges Leben verdienen; z. B. Bi 1297; *vgl. Gl* Himmel 4

2) 'arm' Thorpe, Schmid; sinngemässer 'wretched' Kemble. Beispiele für 'moral sense' Toller *Suppl.: earm* I 1a

3) Hier übersprang Archetyp ein Wort, das materielle Ansprüche auf Geldeinkünfte, vielleicht die Zehntäcker, bedeutete; *God* (*s. d. Wb* 15) bed. hier 'Kirchentemporalien'. Vielleicht fehlt *god* 'bona, Güter' [wofür aus Bibel 2 Beispiele Toller s. v. (auch Bi 330); *Godes god* wird dort zitiert], und das Auge des Abschreibers wähnte Dittographie. Frühere nehmen keine Lücken an, sondern verstehen *þa Godes:* ea quae Dei sunt

4) nicht 'es vollführt'; *hy* bezieht sich auf *þa; behwyrfð* (*s.* Toller *Suppl.*) heisst 'fürsorglich betreibt'

5) *S. o.* Erkl. 1

6) 'dauert' auch 12. 16

IV Eg 1, 6] 1) Nicht bloss in der Engla-lagu, sondern auch bei den Nordleuten und Kelten, denen sonst ihr Sonderrecht bleibt; 2. 2. 1; 2. 12. 14. *Vgl. Gl* Partikularrecht 5. — Zu *nostrae* der Versio *vgl. o.* 1, 4[1]

IV Eg 1, 7] 1) Wiederum schmückt Versio den Stil und möchte das Kirchenvermögen vom Odium der Selbstsucht der Geistlichen reinigen

2. 3) *Vgl. Gl* Cölibat 1ff.; Geistliche 22. 26a. Kraft der Fürbitte (*d.* 1) hängt von Keuschheit ab; *Hom. n.* Wulfstan 120. 179. Das Interesse der Laien an ihr bekennen die Urkunden

IV Eg 1, 8] 1) Mit deutlicher Absicht unterdrückt der Übersetzer die Erwähnung des weltlichen Zwanges, der nach Eg die Priester kirchlich reformieren soll; er begründet vielmehr rein kirchlich den Gehorsam gegen geistliche Vorgesetzte. — Eadgar meint materielle Gewalt; er sagt *God hæfð gewyld to minum anwealde Scottas;* Birch 1267. *Vgl. Gl* Kirchenstaatsrecht 24

2) Die Gehorsamspflicht der Laien gegenüber dem Bischof (*s. d. Gl* 8a) wird hier auf kirchliches Gebiet beschränkt; anders *Gl* Kirchenstaatsrecht 2

3) *weniað* lesen Frühere gegen die Hss. Dies Verb 'gewöhnen' kann mit *weman* 'locken' synonym stehen; z. B. *to rihte wenian 7 weman; Hom. n.* Wulfstan ed. Napier 266

4) Der Zusatz der Versio entstammt wohl liturgischer Formel

IV Eg 2] 1) *Vgl. o.* Pro². — Die Versio borgt den feierlichen Anfang vom Urkundenstil: *In nomine s. Trinitatis* a. 969 Bi 1231; *Christi ... rerum moderantis habenas* 1258

2) Nicht allein 'Gesetze', sondern 'Verfassungszustände', einschliesslich (wie folgender Satz lehrt) subjektiver Anrechte des Königs und Adels, insofern sie nicht schon allein dem Eigentum entfliessen, daher nebengeordnet den bisher behandelten Kirchenprivilegien

3) Nicht 'allem Volke'. Es sind mehr als zwei gemeint (sonst stände 'beide'), und zwar — wie auch Toller s. v. *leodscipe* versteht — laut 2, 2 Engländer, Nordleute (*s. Gl* Denalagu 4—b. 9. a), Brythonen; *s. Gl* Briten 2. a. Eadred schon hatte sich 949 genannt *rex Anglorum rectorque Norðanhymbra et paganorum imperator Brittonumque propugnator;* Birch 882. 884. *Vgl. Gl* Königstitel 4b, wo hinter *Merciorum* ausgefallen ist: *et Norðanhymbrorum*

4) 'to find out what is appropriate' Toller *Suppl.* s. v., sinngemässer als früheres 'to execute'. Schon das Beschliessen der Gesetze gereicht zur Königswürde laut II Eg Pro

5) Die Versio spreizt sich wiederum schwülstiger

6) *Vgl. u.* 15⁴; *Gl* arm 1; Volk 4; Gesetz 18a; Frieden 1a

IV Eg 2a] 1) Obwohl Versio *civitas* versteht, und obwohl dieselben Wörter in 3, 1 in Ggs. zu *hundred* stehen, ist vielleicht, wie oft mit *burg* (*s. d. Wb* 2b), ein weiterer Sinn 'Gericht' (*s. d. Gl* 4g) daneben gemeint. Denn sonst würde man hier das Hundred vermissen; und dass die Stadt nicht bloss als Wirtschaftszentrum mit Ertrag für den Fiskus aus Bodenzins und Zoll gemeint sein kann, folgt aus der Fortlassung der Domänengüter des Königs. Von den rein privatrechtlichen Einnahmen aus Grundeigentum redet also Eg hier nicht; er meint vielmehr Ansprüche aus politischer Herrschaft. — *Vgl. Gl* Grafschaft 18

2) Der Übersetzer lässt die Kronprärogative fort, so dass der Satz in rein aristokratischem Sinne nur bisherige Privilegien bestätigt; darunter meint er gewiss zunächst die Immunität der Kirche. — *S. Gl* Thegn 13

3) Entweder hatten Eadgars Oheim und Bruder Eadred und Eadwi Gesetze über Kronprärogative nicht erlassen, oder solche sollten fortan ungiltig sein. Doch ist auch möglich, dass der König, den Zustand des letztvergangenen Zwischenregiments ignorierend, zurückgriff auf die vorvorige Regierung, entweder wie Heinrich I. 1100 zugunsten der Adelsfreiheit oder wie Heinrich II. zugunsten der Kronrechte

4) Es bezieht sich dies wohl nicht auf ein bestimmtes Gesetz; unter Erhaltenem könnte etwa III Em 1 über den Untertaneneid höchstens einen Teil des Gemeinten bilden

5) Ebenso bindet Eg nicht seine Nachfolger an seine Privilegien des Partikularrechts und der Königshuld für die Nordleute 12. 16. Allein dass jedes Gesetz (*s. d. Gl* 22c) allgemein nur für Königs Lebzeiten gelte, folgt daraus nicht

IV Eg 2, 1] 1) *Vgl. Gl* Partikularrecht 5. a; dieses wahrte auch Hu 6, 1. Kirchenrecht und das Gebot 2, 2ff. gelten dagegen auch für Denalagu

2) *aequitas* des Übersetzers ist nur Stilanhängsel, bed. nicht etwa technisch 'Billigkeit (*s. d. Gl* 1. 3) im Ggs. zu strengem Recht'; *vgl.* Iudex 2

3) Unter Dänen (*s. d. Gl* 8. 12ff.) sind Norweger mitverstanden; das Wort bed. 'Anglo-Skandinaven', genauer hier: das Rechtsgebiet der Denalagu. Hier wird Northumbrien zuerst ins Bereich auch weltlicher (kirchlich *s. o.* S. 124, 10) Gesetzgebung des Staates England gezogen; im Ggs. zur internationalen Rechtsgrundlage von II Ew 5, 2³. — Dass man aber nicht etwa folgere, die Dänen hätten hiermit persönliches Recht frei wählen dürfen, warnt mit Recht Savigny *Gesch. Röm. Rechts im MA.* III 654; *vgl. Gl* Denalagu 1b. Auch möcht ich nicht mit Björkman (*Scandin. loanwords* 4) hierin den Beweis sehen, dass die Dänen noch als Fremde beim Englischen Volke galten; in der Denalagu wohnten Hunderttausende rein Englischen Blutes; und ausserhalb waren manche Dänen angesiedelt, denen Englische Obrigkeit Englisches Recht sprach. — Die Selbstverwaltung belohnt die Dänen für deren Treue gegenüber Eadgar, auch laut 12. 13, 1. 14, 1f. Vielleicht leitete mancher Südengländer diese Tatsache her (statt von der Ohnmacht der Englischen Zentralregierung) von der Eadgar zur Last gelegten Vorliebe für fremde Sitte, worüber *vgl.* Plummer *Saxon chron.* II 153. — Selbst dieses Eine Reichsgesetz 3—11 ist im nördlichsten England insofern nicht Wirklichkeit geworden, als dort kein Hundred bestand

4) Schmid übersetzt 'Gesetz' auch 12. 13, 1, wo ebenfalls Plural steht. Allein hierfür sagt Eadgar *dom, ræd.* Erst im 11. Jh. (Ann. Agsax. a. 1086; Bibel-Übs. *Levit.* 26, 46) muss *lagu* 'Gesetz' heissen; vorher kann das Wort an zahlreichen Stellen zwar so, vielleicht aber 'Rechtsordnung' verstanden werden. Und zwar braucht Eg das Wort nur erst für das Recht der Dänen; Steenstrup *Danelag* 23f.

IV Eg 2, 1a] 1) Nicht etwa 'Angeln' (gegen Schmid); *vgl. Gl* Angelsachsen 1c

2) Nämlich II. III Eg

3) 'Reichstag' meint der Übersetzer in einem Singular von der damals noch seltenen körperschaftlichen Bedeutung; mein *National assembly* n. 9

4) Ebenso 14, 2; *vgl. Gl* altes Recht 2. 3

IV Eg 2, 2] 1) Über die Gemeinrechtlichkeit *vgl. o.* 1, 6; *u.* 12. 14

2) *Vgl. o.* 2, 1³

3) *Vgl. Gl* Briten 2. Die Kelten Südbritanniens heissen *Bryttas, Brettas* (samt dorther gekommenen Bretonen; Ann. Agsax. 890); Toller *Dict.*

4) Die Zufügung der Versio 'nach Erbrecht' ist unpassend, denn 3—11 behandelt Eg nur die durch Kauf oder Tausch erworbene Fahrnis. — Hier wird einmal der Beweggrund des Gesetzes (*s. d. Gl* 9g. 18a) genannt. *Vgl. Gl* Kaufzeugen 1. 7b

5) Den Satzschluss benutzt Versio hinter 3, 1 und wiederholt den Grundgedanken des Gesetzes, die Hinderung des Diebstahls (*s. d. Gl* 6, wo dies nachzutragen) *u.* 14

6) 'hinliefere, anvertraue, überantworte'; der Dorfhirt darf gestohlenes Vieh nicht übernehmen; *u.* 8

7) nicht 'sie davor bewahrt werden'

IV Eg 3] 1) 'Das ist nun was' Thorpe, Schmid; *s. o.* 1¹

2) *Vgl. Gl* Bürgschaft 5a. b. — In folgender Zeile setzt Versio statt 'ausserhalb der Stadt' *rure*, wie II Cn 24 *uppon lande* in Ggs. zu *binnan byrig* stellt. — Will der Zusatz anzeigen, dass das Bürgschaftssystem sich zuerst von den Städten aus verbreitete?

IV Eg 3, 1] 1) Richtig trennt das Folgende von 3 Waitz *Dt. Verf. G.* I 444

2) *Vgl. Gl* Kaufzeuge 7b—8a. Nach Maitland (*Law Quart. R.* 1894, 285) ziehen die Parteien bei Abschluss des Geschäfts durch Formalakt aus dem amtlichen Kolleg Zeugen, die sie beim eventuellen Zeugenbeweis vor Gericht produzieren. *Vgl.* die Prozesszeugen V As 1, 5[6]. — Solche Kommissionen des Gerichts (*s. d. Gl* 20ff.) mochten zur Bildung eines Stadtrats beitragen (so Kemble *Saxons* II 338; *vgl. Gl* Stadt 19b. c); *vgl. præpositus* der Versio 6, 1. Doch bestand die Einrichtung auch auf dem Lande, ohne dort einen Rat zu entwickeln. — Dass hier kein Keim zur Jury des Prozesses liege, bemerkt Brunner *Schwurgericht* 399

IV Eg 4] 1) Diese von Schmid trotz C's Fehler vermutete Zahl 36 bestätigt F und Versio 10 nochmals

2) Wohl aus den Bürgern, durch Obrigkeit (Richter), vielleicht in Gemeinschaft mit der Gerichtsgemeinde

IV Eg 5] 1) *Vgl. Gl* Hundred 33. — Versio lässt das Hundred hier fort, erwähnt es aber hinter 6 statt Eg's Wapentake (*s. d. Gl* 1a. 3), das Eg offenbar dem Hundred synonym braucht; es kommt früher nicht vor

2) Redet Eg hier wie 16[3] die Witan mit 'ihr' an oder jedes Lokalgericht? Jedenfalls meint er hier nicht, wie 12. 14, die Nordleute. — Zu zweiter Person springt der Stil auch anderer Gesetze (*s. d. Gl* 10) über

IV Eg 6] 1) Noch nicht begegnet hier der Gewährbürge; *s. d. Gl;* Handel 8a

2) Wie *burge* so kann *wæpengetace* lokativer Instrumental sein, also das von F davor gesetzte *on* ursprünglich fehlen

3) *Vgl. o.* 3[2]. — Da Versio das Wapentake unterdrückt, rührt sie nicht aus Denalagu her; *s. u.* 12[1]. Zu jenem steht *hundred* synonym *o.* 3, 1; *u.* 10. Nicht bloss die Gerichtsversammlung, sondern das Bezirksterritorium muss gemeint sein, da Viehhandel nicht bloss alle vier Wochen vorkam, da zweitens, wenn das Volk doch bei jedem Handel versammelt wäre, es nicht erst eines Kaufzeugen-Ausschusses bedurft hätte, und drittens dann der Hundred-Vorsteher jeden Handel gekannt hätte, nicht erst, wie hier 10, von den Kaufzeugen darüber unterrichtet zu werden brauchte

IV Eg 6, 1] 1) Die Eidesformel (*s. d. Gl* 3A) ist der des Zeugen (*s. d. Gl* 6f. 15) nachgebildet. *Vgl.* Brunner *Schwurger.* 400

2) *ungeboht* Swer 8. Angesichts derselben seelischen Gefahren werden zur Gerechtigkeit (*s. d. Gl* 2d. 6) ermahnt Urteilfinder und Richter. Über den Grund zur Furcht *s. u.* 14

3) Versio benutzt die vollere Formel des Zeugeneides

IV Eg 6, 2] 1) Diesen gerichtlich vereideten Geschäftszeugen übersetzt Versio durch *procurator,* wohl weil das Latein. Wort 'Geschäftsführer, richterlicher Beamter' bed. kann. — Von *geæðan* (Napier *Old Engl. lexicon* 27) hat 3 sg. opt. *Can. Edgari* 62

2) Versio liess vielleicht die Zahl absichtlich aus, weil späteres Recht mehr Kaufzeugen (*s. d. Gl* 7) forderte. Unten 10 setzt sie dafür: 1—2 oder mehr

IV Eg 7] 1) 'Nach Vieh ausreitet' Schmid zu eng, der aber richtig gegen Thorpe bemerkt, nicht die Spursuche eigenen Viehs (wie C irrig liest) sei gemeint. Laut 8 ist *cuce orf* (*vgl. on cucan ceape* Urk. a. 956 Bi 972) nicht die einzige, wenn auch zunächst hier zu verstehende Fahrnis. — Die Versio verweist auf 6 zurück. — Mit *amici* neben den Dorfgenossen meint sie wohl zunächst die Sippe. — *Vgl. Gl* Kundmachung 2; Handel 8k. — Den letzten Satz wiederholt c. 9 a. E.

IV Eg 8] 1) 'Früher erwünschtes' ist erklärender Zusatz der Versio

2) Die Meldung empfängt der Kreis der Nachbarn oder die Obrigkeit, der Hundredvorsteher 7. 8, 1. 10

3) *S. o.* 7[1]; die Versio erläutert richtig

4) *Vgl. Gl* Weide; Gemeinheit 10

5) = Aufsicht. Nicht etwa die Gemeinweide soll vor Schaden bewahrt, sondern verstohlener Handel (*s. d. Gl* 6. 8) verhindert werden

6) *Vgl. Gl* Dorf 6a. 8b. c. Selten nur erscheint wie hier der Kollektivname, den Versio durch *vicini* wieder aufhebt: ein Beweis geringer Organisation nach Maitland *Domesday* 147f. Eine Versammlung ohne Dorfgericht (*s. d. Gl; u.* 8, 1[2]) weist er nach *Collected pap.* II 352

IV Eg 8, 1] 1) *S. Gl* Frist 5. — Nicht 'Dorfleute', sondern Besitzer vollen Hofes (*vgl. Gl* Bauer 1d. e. 4g. B. h. 13), im Ggs. erstens zum Herrn des Herrschaftsguts (solches ist laut 8, 1 letzte Z. gemeint), samt den auf der Domäne nach Herrenwillkür angesiedelten oder als Gesinde landlos wohnenden Abhängigen, zweitens zu den eigenen Dienstleuten jener Bauern, z. B. 'ihren' Hirten, und drittens wohl auch zu den Köttern (*s. d. Gl*). [Ausgeschlossen ist, dass *tunesman* Dorfvorsteher (analog mit *hundredesman, hyndenman, teoðingman*) bedeuten könne, denn Ein *tun* kann nicht mehrere Vorsteher haben; der Schulz aber heisst *tunesgerefa; s. Gl* Vogt 1. 13]

2) Also fehlt hier Dorfrichter oder Dorfgericht; das Hundred und der Herr sind die untersten obrigkeitlichen Instanzen. — Statt des Magistrats missversteht den Herrn Versio. *Vgl. Gl* Hundred 25. — Den Inhalt wiederholt *u.* 10

3) Nicht notwendig der Besitzer des Hundred (Maitland *Domesday* 187), sondern, wie Versio 11 sagt, nur der Grundherr des Dorfes und daher des polizeiwidrig Vieh erwerbenden Bauern; *vgl. Gl* Gerichtsbarkeit 20a-h; Halbteilung 2. Laut 11 hält er einen Viehverwahr (Pfandstall). — Deutlich erhalten der *landrica* und das Hundred je zur Hälfte Strafgeld, obwohl daneben ein Königsvogt über dem Hundred steht, das Hundred also nicht dem *landrica* gehört, in III Atr 3, 2. 7

IV Eg 9] 1) 'verborgen' Versio ungenau. Unterlassen der Anzeige (*s. d. Gl* 11) macht strafbar

2) Sie sind unfrei (*s. d. Gl* 17k. 19. 23) laut der Prügel; *s. d. Gl* 2. — Die Haftung (*s. d. Gl* 13) wie die Missetat ist gemeinschaftlich; *s. d. Gl* 13e

3) Diese Aufhebung des Asyls (*s. d. Gl* 13) lässt Versio fort, vielleicht in hierarchischer Absicht. Dieselben Redensarten *o.* 1, 5. III 7, 3. — Der letzte Satz wiederholt 7 Schluss

IV Eg 10] 1) Die Versio setzt aus 6, 2 die Zahl, jedoch ändernd ein, die sie dort ausliess. Sie vergisst, dass doch nicht für jedes Gericht der Ausschuss 36 Mann umfasste, laut *o.* 5

2) Der Ort des Kaufens, nicht der Ernennung, ist gemeint. — Hundred = offenes Land

3) Versio verweist für den Grund auf 8, 1 zurück und wiederholt ihn dann, wie Eg, dennoch

IV Eg 11] 1) Die Entkräftung der Behauptung legitimen Erwerbs, also ein blosses Indizium, genügt zum Beweise des Diebstahls, aus welchem das Todesurteil folgt (*vgl.* von Bar *Beweisurteil* 38), wie bei erfolgreichem Anefang (*s. d. Gl* 17) der Gewährbruch

2) Das Vieh, dessen Erwerb nur lügnerisch als rechtmässig behauptet war, gilt als ertappter Diebstahl, daher sein Besitzer als handhaft (*s. d. Gl* 3) und friedlos (*s. d. Gl* 10b); Enthauptung (*s. d. Gl* 2) allein braucht, laut Versio, nicht mit Schmid 656 verstanden zu werden, sondern auch andere Todesstrafe. Und praktisch trat wohl oft nur Verstümmelung ein; *s.* zu I Atr 1, 6

3) Ich halte II S. VII die frühere Übs. für falsch und verstehe mit Schreuer *Verbrechenskonk.* 164: 'das Vieh, bzw. [wenn es unterging] den Wert des Viehs'. Denn *ceapgild* kann nicht *æftergild* (II Cn 24, 1) synonym sein, und die Busse fällt wie Hu 2, 1 fort, da den Täter Friedlosigkeit (*s. d. Gl* 13) traf. Stellen, wo *and* (*s. d. Wb*) 'oder' heisst, sind auch Abt 9. 87. Ine 73. 74. VI As 1, 4

4) Der Herr verwahrt den einzuklagenden Wert dem Eigentümer auch sonst; *vgl.* Gerichtsbarkeit 11d

5) Versio übs. den Fehler *að* in C

IV Eg 12] 1) Die Versio lässt den Satz wie 14, 1 fort, weil sie nicht in Denalagu schreibt; *s. o.* 6[3]

2. 3) *S. o.* 2, 1[3.4]. *Vgl. Gl* Dänen 12f.

4) *S. o.* 2a[5]; *u.* 16

5) Ebenso *u.* 14, 1. 16

6) *S. o.* 5[2]

7) 'Huld' steht Agsä. öfter im Plural: *ic wæs on fullum hyldum hold;* Testament XI. Jhs., Thorpe *Diplom.* 508; *o.* im *Wb* trenne man hiervon *helde*

IV Eg 12, 1] 1) Nicht 'search for stolen (lost) cattle' [Toller], sondern nach dem unbekannten Eigentümer ertappten, verdächtigen Viehs

2) Samt Nordleuten; also wie 1, 6. 2, 2. 14, 2

3) *Vgl. o.* 2. 2, 1a; *u.* 14, 1

IV Eg 13] 1) *Vgl. o.* 8f.; *Gl* Gemeinheit 10; die Domäne des Herrschaftsguts (*s. d. Gl* 1a) unterliegt also denselben Kautelen des Handels (*s. d. Gl* 8) wie der Bauer (*s. d. Gl* 13f.). Doch waren Herr und Vogt regelmässig selbst Kaufzeugen, also die Formalitäten für sie leichter

2) Auch Cnut 1027, 12 mahnt, nicht etwa zugunsten königlicher Finanz Polizei und Recht zu verletzen

IV Eg 13, 1] 1) Der Eigentümer eines Herrschaftsguts oder sein Vogt; *s. d. Gl* 5A. *Vgl.* Urk. *cyning oððe ealdorman oððe oðer rica* a. 970 Bi 1267. Versio übersetzt nur ungefähr

2) Durch *onscunian* wird *resistere* der Bibel übs.; Gen. 50, 19

3) Versio denkt mit Unrecht an allgemeine Schädigung der Dorfbauern durch die Domäne, weil sie für *gebeodan* die Bed. 'offerre, bieten' hier unpassend wählt. Eg aber straft hier nur denjenigen herrschaftlichen Eingriff, der die Untersuchung der Herkunft verdächtigen Viehs hemmt

4) Versio scheint sich den Text in *ceose man mid Dene* [der Acc. müsste auffallen] zu emendieren

5) *S. o.* 2, 1[4]. 12[2]

IV Eg 14] 1) Es scheint auf ein verlorenes Gesetz Eadgars angespielt. Dieses lehnte sich wohl an die Bestrafung des offenen Widerstands (*s. d. Gl* 3f.) gegen Gesetz (*s. d. Gl* 21ff.) und Polizei des 10. Jhs. allgemein, besonders gegen die Spurfolge oder Eintreibung der Kirchen- und Strafgelder, und drohte also Friedlosigkeit

2) 'beginnt' Toller s. v. *anbyrdnys;* allein man verstehe nicht einen Ggs. zum Vollenden, sondern 'sich zu verüben erdreistet'. Die Präposition *mid,* Deutschem und Englischem analog, find ich in Agsächs. Wbb. oder Grammatiken nicht; C liess sie fort, vielleicht weil selten

3) Dieselbe Steigerung des Verbrechens des Widerstands gegen Kirchengeldeintreiber *s. d. Gl* 1. 2

4) Deutscher Syntax gemäss setzt Plural Schmid

5) Richtig setzt Versio als Endzweck des Gesetzes, wie *o.* 2, 2 gesagt, Hinderung des Diebstahls

6) Dies scheint anzuklingen ans Ehrlichkeitsversprechen; *s. d. Gl* 4; Anzeige 11. Die Gefahr, die Zeugen (*s. d. Gl* 14) bedroht, welche Viehräuber zur Strafe brachten, erzeugt jene Furcht, gegen die der Zeugeneid *o.* 6, 1 zielt

IV Eg 14, 1] 1) Dänen, *s. o.* 2, 1[3]. 12[2]; *u.* 15[2]. Wiederum lässt Versio dies Partikularrechtliche fort; *s. o.* 12

2) Ein schwächliches Umschmeicheln der mehr durch Diplomatie Gewonnenen als durch Waffen Unterworfenen liegt wohl deutlich im Anpreisen eines fremden Partikularrechts (*s. d. Gl* 5) durch die Staatsregierung

3) Nicht 'Friedensbusse'; richtig Schmid S. XLIX

IV Eg 14, 2] 1) Statt der Gemeinrechtlichkeit (*s. o.* 2, 2), die nach Streichung von 14, 1 nicht in den Zusammenhang passte, hebt Versio nun die Unumstösslichkeit hervor

2) *S. o.* Einl. 2

3) Dies sagt nach 1, 6. 2, 2. 12 hier Eadgar zum vierten Male

4) *Vgl. Gl* Inseln 2

IV Eg 15] 1) *Vgl. gefyrðryge, þæt he standan mote;* Testament Bi 1306

2) Schmid (S. XLIX) folgert, unser Text sei ein Sendschreiben an diesen Herzog Oslac (über den *o.* Einl. 7). Dem widerspräche aber 15, 1. Über den Titel *s. Gl* Eorl.

3) Der Staat der Dänen; *s. d. Gl* 1. Die Versio lässt wiederum (*o.* 12[1]) das besonders Anglo-Skandinavische fort

4) Ähnlich homiletisch Pro 1. 1, 4. 2. Die Versio ergeht sich in eigenen theologischen Phrasen

IV Eg 15, 1] 1) *Vgl. Gl* Gesetz 20a. Die Kirche hatte die Verbreitung ihrer Synodalbeschlüsse seit Jahrhunderten angeordnet: *episcopi a synodo venientes, in propria parochia conventum habentes praecepta synodi praecipiant;* a. 747 (c. 25) Bi 174; jeder Bischof kopiere sich einen datierten Synodalbeschluss; a. 816 Bi 358

2) Nicht 'Abschriften'; *s.* Pro[8]. *Vgl. duas scripturas per omnia consimiles conscribere statuimus;* a. 838 Bi 421. — Die Versio verrät die Phrasen eines Urkundenschreibers

3) Nicht 'concerning these things'

4) *Myrcna heretoga* Bi 1086; *dux Merciorum* 1235; *Merciorum comes* 1236. Er urkundet vor und nach Eadgar; Bi 1009. 1029. 1042; Ke 1276 ff.

5) *S. o.* Einl. 7. Er urkundete auch nach Eadgar und starb 992

6) Ähnliche Ellipse: *com sand* (kam Bote) *to þam bisceope*, 7 *he* 7 *A. O. T.* [kamen] *to þam kinege;* Earle *Landcha.* 298. — Alliteration *o.* 2[6]

IV Eg 16] 1) *S. o.* 12[7]. Die Versio braucht das Lateinische *fidelis* in der Beziehung auch des Herrn zum Manne (für die ich es in den Wbb. nicht vermerkt finde), vielleicht nur weil *hold* gegenseitig gilt

2) *S. o.* 2a[5]. 12[4]

3) Hier redet Eadgar wie *o.* 5[2] die Witan an; *s. d. Gl* 3a; Frieden 1a

4) Die Versio schliesst homiletisch; mit *Valete in Christo* enden aber auch Testamente; z. B. Earle *Landchar.* 221

ZU SACRAMENTUM CORONATIONIS.

EINLEITUNG.

1. Latein original, 9. Jh. 2. Zweite Rezension. 3. Angelsächsische Übersetzung. 4. Dritte Rezension. 5. Rezension 14. Jhs. 6. Datum der Dunstanschen Form.

1. Der **Lateintext ist original,** das Angelsächsische nur Übersetzung; *vgl. Gl* Krönungseid. Jener ist uns nur in Pontifikalien überliefert. Als ihr ältestes galt früher P und ward Egberht von York beigelegt. Allein die Hand in P gehört dem Ende 10. Jhs.; und dass sein Text von Egberht stamme, ist blosse Annahme. Zwar die Krönung (*s. d. Gl* 1 ff.) Angelsächsischer Könige reicht mindestens ins 8. Jh. hinauf; für den Krönungseid aber scheint die früheste Hs., El, in Lothringen um 925 geschrieben. Die Krönungsliturgie in El bietet aber einen gegen die zwei anderen Hss. derselben Klasse, Rj und P, vielfach lückenhaften und schlechteren Text, ist also nicht original. [*Vgl.* in L. G. W. Legg *Engl. coron. rec.* p. 3[1] (*inde* statt *in die*). 4[4]. 5[8] (*fragiles* statt *frugales*). 5[4]. 5[7] (*regum* statt *regni*). 6[6]; ferner in meinen *Gesetzen* I 215** *hec* fehlt; 217[4] *omnipotenti Deo* statt *omni tempore.*] Aus allen dreien druckte Sacr cor L. Legg p. 9. Diese drei hält für die Vertreter ältester Form auch J. H. Wilson *The Engl. coronation orders* in *Theolog. studies* II (1901) 481. — Mindestens ins 9. Jh. muss die Liturgie samt dem Eide hinaufreichen.

2. Spätestens der Zeit 940—73 gehört eine **zweite Rezension** jener Liturgie samt Krönungseid an; sie ist erhalten in K, Ci (wonach Legg 15 druckte), Ro, Ma, Ps, Ch und ward benutzt in Os. — Den Thron nennt diese Rezension *Anglorum vel Saxonum,* wie der Königstitel c. 940—60. Auch eine Anzahl Nordfranzösischer (und laut Waitz *Formeln Dt. Königskrönung* S. 18 ff.; Schreuer in *Festschr. Brunner* 680 auch Deutscher) Pontifikalien verraten Englische Text-Herkunft aus dieser Rezension, indem sie den zu weihenden König als *Saxonum, Merciorum, Nordanymbrorum* oder *Anglorum vel Saxonum* bezeichnen. In dieser zweiten Rezension ist a) die Überschrift geändert, b) die dritte Person des redenden Königs in erste verwandelt, c) *nostro arbitrio* in 1, 1 eingeschoben, d) *per hoc* in 1, 3 ausgelassen, e) *nobis* in *mihi et uobis* verwandelt. — J. H. Ramsay meint, diese Rezension ward 973 gebraucht; *Athenæum* 29. March 1902 p. 401. Eadgars damalige Krönung bedeutete wahrscheinlich den Anspruch kaiserlicher Oberhoheit über die Nationen Britanniens; *s. d. Gl* 3. a.

3. Die **Agsä. Übersetzung** von 973—988, die ich hätte rechts neben dem Latein drucken sollen, entstand vielleicht schon 973—78 oder bald nachher. Sie folgt der ersten Rezension in obigen Punkten d. e, dagegen der zweiten in a. b. c, benutzte also eine Vorlage, die zwischen beiden stand. — Hs. Cv scheint aus Cp geflossen, da dort, wo Cp *i* in *y* ändert, Cv *y* kopiert, in dem hier nicht aufgenommenen Stück über Königspflicht.

4. Eine **dritte Rezension**, auf der zweiten aufgebaut, ist erhalten in Hss. 12. Jhs. Kb, Ll, Tb, Vt 2, Mg (ed. H. A. Wilson *Pontif. of Magdalen coll., Bradshaw soc.* 1910, p. 89) und Tr f. 81 (ed. Legg p. 30), Mr (ed. Henderson *Lib. pont. Ebor.* 214. 268) und bei Robert Holkot; sie geht vielleicht bis auf Heinrich I. zurück. (Stubbs *Const. hist.* I 304 und Freeman *Will. Rufus* II 351. 460 halten Kb für Heinrichs I. Krönungsritual.) Sie ward 1189 benutzt (*Gesetze* I 217[1], wo *opem* für *operam* auch Tr liest). Ihr Krönungseid ist vermehrt um eine Zusage guter Gesetze, wie sie schon Florenz Wilhelm dem I. 1066 zuschreibt, obwohl er sonst Worte des Sacr cor deutlich wiederholt.

5. Erst die noch **spätere Rezension** des 14. Jhs. enthält das Ansuchen an den König um Bestätigung der Gesetze Eadward des Bekenners; *vgl.* Legg XXVIII. 87; Stubbs *Const. hist.* II 18. 105. — Mittelenglisch edierte Dillon die Krönungsliturgie dieser Form samt Eid in *Archaeologia* 57 (1900) p. 49. 51 aus Hs. 15. Jhs.

6. Hs. Cp nennt als den Weihenden **Dunstan,** als Ort Kingston. Ersterer fungierte sicher 973, 975, 978; zu Kingston (*s. d. Gl*) ward vielleicht auch Eadward II. 975 gekrönt. Es ist also nicht sicher, was man aber allgemein annimmt (Stubbs *Mem. of Dunstan* CIII; Hunt *Dict. nat. biogr.* s. v. *Ethelred*), dass Cp Æthelred den II. allein meint. Dessen Krönung fand 978 Sonntag 14 Tage nach Ostern statt nach Florenz. (Doch rechnen die Urkunden den Regierungsantritt erst von 979; Plummer *Saxon chron.* II 166.)

ERKLÄRUNGEN.

Sacr cor Inscr.] 1) Überschrift und Prolog gehören nicht dem Lateinischen Original. Letzterer ist verfasst nach Eadgars Krönung 973 und vor Dunstans Tode 988

2) Als Eid bezeichnet das Versprechen nur der moderne Abschreiber Ju *o.* I 214[2]; doch geschah es mit Anrufung der Gottheit (laut 1) und galt im 12. Jh. als Eid; *s. Gl* Krönungseid 2a. In der Form der Antworten auf Fragen des weihenden Erzbischofs, die in Ritualien seit 14. Jh. überliefert sind, meldet das Versprechen schon Oswalds Biograph um 1000; *ebd.* 2

Sacr cor Pro] 1) *Vgl.* Einl. 6; *Gl* Krönung 6 über den Vorrang der Salbung (*ordinati* in der Anm. **); über den Vorrang der Hierarchie Kirchenstaatsrecht 5

2) Offenbar will der hier für die Krone eintretende Episkopat etwaige von den Grossen dem König abzupressende Wahlkapitulationen verhindern. Über solche im Frankenreiche *s.* Schreuer *Festschr. Brunner* 675. Solche finden im Krönungsfreibrief Heinrichs I. (Hn cor *o.* I 521) den frühesten urkundlichen Ausdruck

3) Neben der Stellung als Gewissensrat und vornehmster Staatsberater, die der Erzbischof (*s. d. Gl* 2a. 3) gegenüber jedem König besass, bekleidete vielleicht Dunstan auch die der vormundschaftlichen Regentschaft gegenüber dem zehnjährigen Æthelred II.

4) nicht 'leistete', wofür *syllan* stände. Vielmehr das Niederlegen von etwas Körperlichem ist gemeint; die Urkunde bildet das greifbare Pfand für das eben hierdurch rechtsförmliche Versprechen; *s. d. Gl* 3. 13

Sacr cor 1] Statt 1 steht die ältere Form von spätestens c. 900 in der Anm.**; sie lautet ebenso in Rj und bei Martène II 599. Sie gilt auch Schreuer 680[3] als die älteste. — Die Dreiheit ist durch diese alte Eingangsformel festgestellt. — *Rectitudo* heisst 'Rechtspflicht'; *s. d. Wb* 2. 3; *rectum* 4; *riht* 10; *gerihte* 3. — Die spätere Rezension, seit 11. Jh., lässt den König in erster Person sprechen; so auch *In Christi nomine promitto hec tria populo Christiano mihi subdito* Tr f. 81 bei L. Legg *Engl. coronation rec.* 30

Sacr cor 1, 1] 1) Nicht 'ich' zu ergänzen, wie Kemble *Saxons* II 35, Schmid, Stubbs wollen; *ecclesia et populus* ist Subjekt

2) *nostro arbitrio*, auch Rj fehlend, ist (seit 10. Jh. laut K Ci Tr) hinzugesetzt, und erscheint noch in der *Coronation of Charles V* von Frankreich (ed. J. W. Legg, Bradshaw soc. 1899) p. 12. 19. Die Bed. ist 'nach unserem Willen, soweit wir können'; sie scheint vielleicht durchs Agsä. einfach übersetzt, so dass frühere und meine Übertragung (die sich auf *anweald* im *Wb* stützt) falsch wäre. Denn *his gewealdes* heisst 'mit Absicht' Af El 13; für die plurale Form (*God ealle þing on his gewealdum hafað* bei Toller 464a) find ich letzteren Sinn jedoch nicht

3) Kemble sieht in *sibbe* Instrumentalis, gegen das Latein

4) *sibb* (*s. d. Wb*) glossiert *pax* auch sonst. Gemeint ist Ungestörtheit von äusseren und inneren Feinden. — Der Übersetzer lässt 'jederzeit' des Originals aus

5) *servare* kann im Spätlatein, z. B. der Jurisprudenz, 'erlangen, bekommen' bedeuten; diesen Sinn meint auch das Agsä.; so heisst im Beowulf *wynne, dream healdan* 'Wonne besitzen'. Also 'Frieden (*s. d. Gl* 1a) geniesse', nicht mit Früheren: 'beobachte'

Sacr cor 1, 2] Die älteste Liturgie um 900, auch Rj, stellt den versprechenden König in dritte Person. — Raub (*s. d. Gl* 1), auch sonst dem Diebstahl (*s. d. Gl* 1. a) verwandt, steht hier, wie sonst dieser, für Verbrechen allgemein

Sacr cor 1, 3] 1) 'verkünde' (Schmid) passt laut des Lat. Originals weniger. — Richtig übersetzt *aequitas: riht*; so IV Eg 2, 1[2]. Das Wort kann hier nicht stehen im Ggs. zum 'strengen Recht der Gerechtigkeit' (*s. d. Gl* 1), das sonst fehlen würde, und etwa 'Billigkeit' (*s. d. Gl* 1. 2) im engen technischen Sinne bedeuten. Letztere liegt eher in *misericordia*. — Eadmer erzählt zu 1087 (*Nov.* ed. Rule 25): Wilhelm II. versprach, um die Königsweihe zu erlangen, *sacramento Lanfranco, aequitatem et misericordiam se servaturum:* wohl ein Anklang hieran. — Die seit zweiter Rezension fehlenden Worte *per hoc* bewahrt Übs. *þurh þæt*

2) Die Endformel *qui — in secula seculorum. Amen* wird in homiletischen und liturgischen Texten je nach Schreiberwillkür um mehr oder weniger in letzten Wörtern gekürzt; diese sollen aber stets vom Leser ganz hinzugedacht werden

In Cp Cv folgt Angelsächsisch, ohne Lateinisches Original, eine ermahnende Anrede an den König. (Eine solche hielt 1043 der Erzbischof an den zu krönenden Eadward III.) Sie lautet z. T. wörtlich gleich *Polity* ed. Thorpe 422. 428 und der Homilie nach *Wulfstan* ed. Napier 266f. Sie macht den König am Jüngsten Gericht verantwortlich für das Wohl seines Volkes in genau denselben Ausdrücken, wie sonst der Bischof für seine Herde verantwortlich gilt. Dass sie vom Übersetzer des Sacr cor herrühre, ist möglich. Laut des Alters der Sprache und der Hss. entstand sie spätestens um 1030—60

ZU I. ÆTHELRED.

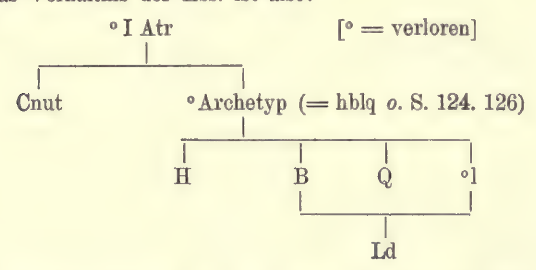
EINLEITUNG.

1. Überlieferung. 2. Sprache. 3. Quellen; Benutzer. 4. Ort. 5. Zeit. 6. Geltungsbereich. 7. Inhalt. 8. Stil. 9. Rubriken.

1. Die **Überlieferung** geht nicht über 1100 hinauf. Der Druck in Ld fliesst vielleicht allein oder doch fast allein aus B, welche Hs. Lambarde nachweislich auch sonst vorlag. Zwar bietet er mehrfach ältere Endung *-um* für B's *-on,* auch besser *gif* statt *gyf, ðrim* (*drim*), *ræde* (*hræde* 1, 8), *cyning* (*cin.*), *wille* (*wylle*). Doch dies alles kann vom Normalisieren des gelehrten Antiquars stammen. Dieser mochte auch drei der Überschriften (*s. u.* 9) erfinden, ein *-e* am Ende fortlassen oder unorganisch anhängen und an mehreren Stellen Wörtchen überspringen. Dagegen die Rubrik zu c. 3 gebraucht für *bycge* des Textes das im Texte nicht vorhandene *ceapige:* wenn nicht etwa aus II As 12 Rb geschöpft, vielleicht doch die Spur einer ausser B benutzten Hs. 1, die Lambarde auch sonst daneben einsah.

H war nicht Vorlage von B oder Q laut der Fehler *hlaford* statt *heafod* 1, 6 und *ælc* statt *ælces* 1, 14; B lautet weniger gut als H in *þa* Pro; *yfel* 1, 5. Allen drei Texten fehlen in 1, 2 die Worte *ne ordal* und 1, 5 *þe his wites wyrðe sy,* die man aus Cnut ergänzen kann; sie entflossen also einem schon fehlerhaften Archetyp. Dieser schon las *were* (no. ac.) statt *wer* und zeigte einen Lautstand z. T. jünger als Cnut, der I Atr ausschreibt.

Das Verhältnis der Hss. ist also:



Eine nähere Beziehung, die sich durch gemeinsame Fehler oder gleiche Stellung des Denkmals in der Reihe der Gesetze beweisen liesse, etwa zwischen H und B oder l und Q, analog den für sonstige *Gesetze* anzunehmenden Vorlagen hb und lq, erhellt nicht.

2. Die **Sprache** ist das um 1000 regelmässige Westsächsisch; kleine Abweichungen mögen den ein Jahrhundert späteren Schreibern zur Last fallen; Dänischer Einfluss ist ganz unbedeutend; *vgl.* Karaus *Sprache d. Ges. Æthelreds* 68—73; Schlemilch *Beitr. zur Sprache Spätaltengl. Sprachdenkm.* 1914.

3. **Quellen; Benutzer.** Atr scheint Gesetze Æthelstans und Eadgars zu benutzen. — Mit I Atr lauten gleich einige Zeilen in III. IX Atr, ohne dass die Priorität sicher erhellt. Cnut schöpft aus I Atr.

4. Als **Ort** des Reichstags wird, wie zu IX Atr, Woodstock (*s. d. Gl*) angegeben.

5. Die **Zeit** fällt nicht in Æthelreds erste Monate, da bereits ein Reichstag voranging (1, 2), und nicht in seine letzten Jahre, da jener aus England geflohen war, und dann nach seiner Rückkehr wohl kein Gesetz unterlassen hätte, jene Königstreue (*s. d. Gl* 1. 4) zur Monarchie Wessex, im Gegensatz zum Dänischen Königtum, zu betonen, die mehrere Gesetze Æthelreds einschärfen. Hunt (*Dict. nat. biogr.* s. v. *Ethelred*) setzt I Atr vor 996, ohne Angabe von Gründen, vielleicht aus $1, 2^3$.

6. Vom **Geltungsbereich** wird im Prolog die Denalagu stillschweigend ausgeschlossen. Die Englalagu umfasst Wessex mit Kent und auch Mercien, in dessen Gebiet der Reichstag stattfand. Da III Atr ebenfalls jenen Einen Reichstag als vorangegangen erwähnt, auch sonst mit I Atr einige Zeilen gemein hat, aber für Denalagu gelten will, so sind I. III Atr vielleicht etwa gleichzeitige parallele Denkmäler.

7. Der **Inhalt** ist rein weltlich. Er bildet die Rechtsgedanken Æthelstans und Eadgars weiter. Unter Bürgschaft zu stehen wird von jedermann gefordert, und allein sie bewahrt einen allgemein Verdächtigen vor der Gefahr, schimpflich von der Obrigkeit getötet zu werden. Die Haftung eines Bürgen, dessen Verbürgter dem Gericht entfloh, wird bestimmt. Fürs Haushaltsgefolge bürgt der Herr. — Der Handel wird unter eine neue Kautel, die Gewährbürgschaft gestellt. — Die Vassallität erscheint bedeutend gestärkt. Der Herr kann durch Leumundzeugnis vor öffentlichem Gericht dem verklagten Manne die Beweisschwere erleichtern. Zunächst er, und nur, falls er der Begünstigung schuldig, subsidiär der Staat, empfängt das Strafgeld. Der Herr leiht Hilfe zur Handelspolizei. — Dem Königsgericht vorbehalten sind die Straffälle der Bocland-Eigentümer. — Im Prozess wird das Beweisrecht geregelt; der geographische Kreis, aus welchem die Eideshelfer (*s. d. Gl* 12. a) zu wählen sind, wird eingeengt. — Unfreien droht strengere Strafe (wohl als bisherige blosse Prügel), nämlich Brandmarken und im Rückfall Tod.

8. Der **Stil** ist zwar im einzelnen Satze sachlich und klar. Allein die Anordnung lässt zu wünschen; so ist von Bürgschaft (1. 1, 7; 10. 4) an vier durch andere Dinge getrennten Punkten die Rede. Der schwerere Fall (1, 1; 4) kommt zweimal vor, und der leichtere wird dazwischen geschoben, ohne als Ausnahme gekennzeichnet zu werden. Ebenso ist der Strafgeldempfang des Herrn (1, 7; 9) doppelt erwähnt, getrennt durch den Fall von dessen Mitschuld; die Friedlosigkeit des Verbrechers wird wiederholt 1, 9a; 13.

9. Die **Rubriken** sind nicht original. Die in Ld, wahrscheinlich grösstenteils erst von Lambarde erfunden, teilweise (*o.* 1) von l herrührend, hängen nicht zusammen mit denen Q's, die vielmehr nur aus dessen Lateintexte stammen.

ERKLÄRUNGEN.

I Atr Insc] 1) Sowohl H wie B verwenden je ihre Überschriftform nicht bloss auf dieses Denkmal; sie gehört also wohl je dem Sammler. Da die Überschrift in Hk von M. Br abweicht und in T fehlt, stand vielleicht keine in Q's Archetyp

2) *lagu* in B entstammt Nordischem

I Atr Pro] 1) Die Formel des Prologs ist dieselbe wie zu III Atr und zu Anfang, einschliesslich der Ortsangabe, wie zu IX Atr. — Laut des Sg. *is* ist *þa* in B nicht original

2. 4) *S. Gl* Woodstock; Mercierrecht 1, wozu Oxfordshire gehört

3) Ich (klammere ein) was ich im Q für Glosse halte

5) Q wählt unter Bedd. von *æfter* falsch

6) Nicht 'der Angeln', da ja Sachsen und Kenter, u. z. an erster Stelle, mitgemeint sind. Der Ggs. ist vielmehr Dena lagu; *s. o.* Einl. 6; *Gl* Partikularrecht 3; Engländerrecht 3f.

I Atr 1) 1) Dieselbe Überschrift III Eg 6, also vielleicht von Lambarde nur erfunden

2) *Vgl. Gl* Bürgschaft 5. a. Es kann ein einzelner Bürge oder ein Bürgenverband gemeint sein. — 'Gemeinfrei' (*s. d. Gl* 2a) und 'man' steht oft völlig synonym

I Atr 1, 1] 1) Hier sollte neues Kapitel beginnen

2) Das Folgende, ausser 1, 14. 3, nimmt II Cn 30—33 (= Hn 65, 3) auf, mit absichtlicher Änderung; Ordal (*s. d. Gl* 22ff. 33a) fordert Cnut für einfache Reinigung überhaupt nicht (II 22 = Hn 64, 9) und dreifaches nur gegen 3 Kläger: letzteres vielleicht nur Begriffsverdeutlichung zu 'bescholten'; *s. d. Gl* 3. 5a

3) Zu diesem Falle kehrt 1, 4 zurück, nachdem in 1, 2; 3 eine Ausnahme davon behandelt ist

I Atr 1, 2] 1) *Vgl. Gl* Amnestie 2f. 6; Ordal 32b. c; Gefolge 16b

2) Die engere Bed. 'Reichstag' folgt nur aus Analogie; Cnut setzt statt dieser Epoche: 'Winchester'-Reichstag*

3) Dass der Reichstag unter Æthelred II. stattfand, folgt nur aus Analogie; *s.* Witan 10; Kemble's (*Saxons* II 257) Datierung vor 997 hängt ab von seinem Datum 997 für III Atr. — Parker *Early Oxford* 394 hält für möglich sowohl *Brumdun* (Urk. a. 1035 Ke 1322), jetzt Brumdon in Dorset, wie *Bromden* (Bi 377. 689. Ke 780), im Domesday I 49b *Brondene*. Letzteres schliess ich wegen des *-e-* aus. Der Index zum Domesday kennt *Brumduna* in Essex. Wegen des *-t-* ausgeschlossen scheint mir *Brumetone* I 86b, jetzt *Brompton regis* in Somerset

4) Über diese Erschwerung durch örtlich begrenzten Kreis der Mitschwörer *s.* Eideshelfer 10—12. Vielleicht hat Thegn (*s. d. Gl* 8) hier nur die Bed. 'vollfreier Grundbesitzer', nicht bloss enger 'Adliger von 1200 Schilling Wergeld'. — Die Wahl der Helfer verbleibt dem Herrn ausdrücklich

5) Falls die Worte *ne ordal* absichtlich im Original fehlen, sind sie doch hinzuzudenken aus 2 Zeilen vorher oder aus weiterer Bed. von 'Eid' (*s. d. Gl* 1a), die Ordal mitumfassen kann

6) *d. h.* für Diebstahl Strafgeld

7) *Vgl. Gl* Vogt 3d. 13; Herrschaftsgut 5; Adelsbeamter 4f. 8. Der Adlige kann auch im Klageeid (*s. d.* Gl 5c) sich vertreten lassen

8) Er musste wohl Vollfreier sein wie die zwei eben geforderten Helfer und der Vertreter im Klageeid

I Atr 1, 3] 1) Price zitiert auch Dänisches Recht für die Wahl des Beklagten zwischen Ordal und Eideshilfe; letztere steht ihm nicht frei nach III Atr 4

2) *Vgl. Gl* Eideshelfer 12a. 29—31

3) *S. o.* 1, 2[4]. Da voriger Satz von der Wahl der Eideshelfer durch Beklagten sprach, würde Atr sie hier ausschliessen, wenn er (wie Price will) den Auswahleid (*s. d. Gl*) meinte

4) So II Cn 30, 2, obwohl er 22 strenger den Helferkreis auf Ein Hundred beschränkt

5) Zusammenfassen gerade dreier Bezirke *s. Gl* Dorf 7e. f. Nicht etwa Ein dauernd organisierter Bezirk von 3 Hundreds (*s. d. Gl* 15ff.), wie solcher später bestand, ist hier gemeint (wie Robertson *Histor. essays* 120 und Lewis *Anc. laws of Wales* annahmen), sondern die bloss zufällige Nachbarschaft; *s. d. Gl* 2

6) *Vgl. Gl* Eidesschwere 4; Beweis 8a. n. Dieser regelt sich nach Mindestwert des Eingeklagten auch I Ew 1, 4. II As 9, 1

I Atr 1, 4] 1) Dann unterliegt Verklagter der Reinigungsschwere des Bescholtenen in 1, 1

I Atr 1, 5] 1) Die Erstmaligkeit gerichtlichen Schuldspruchs widerspricht also nicht einer vorherigen Bescholtenheit; *s. d. Gl* 2

2) *Vgl. Gl* Rückfall 1a. 3

3) Busse (*s. d. Gl* 4. c) fällt dagegen 1, 6 fort bei Friedlosigkeit

4) Nicht jeder Vassallitätsherr, sondern (wie II Cn 30, 3b verdeutlicht, und laut 1, 7) nur der mit Strafgeldempfang Privilegierte ist gemeint (auch II Cn 48, 1 nennt letzteren einfach 'Herr'); die Gerichtsbarkeit (*s. d. Gl* 20e) verbleibt hier noch dem öffentlichen ordentlichen Gericht

5) *S. Gl* Wergeld 26f.; es ist das Maximum der Geldstrafe

6) Nicht identisch mit der Bürgschaft in 1, sondern mit der genetisch früheren; *s. Gl* Bürgschaft 6

I Atr 1, 6] 1) Wie *bot* (*s. d. Wb* 7a) kann auch *compositio* im weiteren Sinne Leibesstrafe umfassen

2) 'Enthauptung' Schmid; jedoch alternativ andere Todesstrafe; *s.* 2, 1[1]. IV Eg 11. Wie dort ist Vermögenseinziehung hinzuzudenken. Verstümmelung setzt dafür II Cn 30, 4f. Der Rückfall, wie früher nur die Handhaftigkeit, schliesst hier die Geldstrafe aus. — Der Satz wird 2, 1 vom Rückfall Unfreier wörtlich gleichlautend wiederholt

I Atr 1, 7] 1) Den Satz wiederholt wörtlich III 6, 2

2) Wie in 1 kann ein Bürgenverband gemeint sein. — Geschah die Flucht nach erstmaligem Verbrechen, so ist wie dort die Bürgschaft für den ganzen Charakter gemeint; geschah sie erst nach dem Rückfall, dagegen die für Verdächtige; *s. o.* 1, 5

3) Friedlosigkeit (*s. u.* 1, 9a) des Verbrechers absorbiert die Busse

4) *Vgl. o.* 1, 5[4]

5) *S. u.* 1, 9; 11; Q ist zweideutig

6) Der Bürge haftet, dass der Strafgeldberechtigte so viel erhalte, als wäre der Verbrecher zum Ordal erschienen. Nicht also *borgbryce* liegt vor

I Atr 1, 8] 1) Der Unterschied von 1, 8ff. gegen den ähnlichen Satz 1, 12f. ist, dass hier ein Kommendierter (Gefolgsmann), dort Hausgesinde, und hier das Wergeld des Verbrechers, dort das des Begünstigers (*s. d. Gl* 14) gemeint ist. Vielleicht auch ist hier nur von dem zum Ordal bereits Verurteilten, dort vom Angeklagten, der noch vór dem Stadium des Beweisurteils entfloh, die Rede. — Über den Thegn *s. o.* 1, 2[4], über Sechsereid *s. Gl* Eideshelfer 16a. 37; Gefährdeeid 4. — Diesen Satz benutzt II Cn 30, 7

2) Nicht 'dieses Unrecht' Schmid, wofür ja der Herr als für Beihilfe Strafe leiden würde; vielmehr ist 'und' hier = 'obwohl'; *s. Wb and* 7 (auch VI As 1, 4)

I Atr 1, 9] *S. o.* 1, 7[6]; *u.* 1, 11

I Atr 1, 9a] 1) *Vgl. u.* 1, 11; 13

2) Des Verbrechers Wergeld zahlt der Herr als Strafe für Begünstigung; *s. d. Gl* 15a [wo Z. 8 lies: 'mit des Gesindeherrn']. Es fliesst nicht aus des Verbrechers Habe, die ja ganz dem König heimfällt als eines Friedlosen; *s. o.* 1, 7[3]

3) Neuer Satz ist erfordert, weil Friedlosigkeit des Verbrechers nicht von des Herrn Begünstigung (1, 8—9a) abhängt. — Wiederholt 1, 13

4) Der Verbrecher entgeht der Strafe nicht, auch wenn Gerichtsherr und Kläger ihren Geldanspruch erhielten. *Vgl.* Ine 22. II As 1, 1

I Atr 1, 10] 1) Dies und 1, 11f. wiederholt II Cn 31f. = Leis Wl 51. Hn 8, 3. 41, 6. 59, 6

2) *Vgl. Gl* Bürgschaft 3f. g

3) Der *pater familias* büsst für den Diebstahls angeklagten *manupastus;* Hn 66, 7. Über die Haftung (*s. d. Gl* 7d; Haushalt 1) fürs Gesinde im 13. Jh. *vgl.* Pol Mai II 529

I Atr 1, 11] 1) Der Herr haftet dem Strafrichter als Bürge, muss also auch dem Kläger Ersatzgeld zahlen wie o. 1, 7

I Atr 1, 12] 1) *S. o.* 1, 8[1] denselben Fall, aber einen Gefolgsmann treffend

I Atr 1, 13] 1) Im Ggs. zu 1, 9a ist hier das Wergeld des Herrn gemeint, eine härtere Strafe, weil dieser nicht bloss wie dort Gefolgsherr war, sondern polizeilich verantwortlich für die Hausinsassen. Wäre nur des Diebes Wergeld gemeint, so litte ja der Begünstiger nicht mehr Schaden als nach 1, 11 der an der Flucht Unbeteiligte. Deutlich scheidend bestimmt Hn 41, 6 *weram illius* bei Unachtsamkeit, *weram suam* beim Verhelfen zur Flucht; *vgl.* 12, 3; *Gl* Begünstigung 2. 15a mit der Korrektur *o.* zu 1, 9a[2]. Richtig also versteht Q hier und zu II Cn 31, 2 (= Hn 41, 6. Leis Wl 52) sowie dort Inst Cn des Herrn Wergeld; nur Cons Cn missversteht dort das des Flüchtlings

2) = 1, 9a[3]

I Atr 1, 14] 1) Dieser Satz müsste eigenes Kapitel bilden. — *Vgl. Gl* Bocland 23. a. b; Lehnwesen 2a II. Persönlich mochte der Bocland-Eigentümer Vassall eines Privaten sein; *ebd.* 5a; 17a. Seit Æthelstan (*ebd.* 18) ist der Kronanspruch auf Boclandeinziehung gestiegen. — Anders ward das *læn* (*s. d. Gl* 6) behandelt

2) Die von III Atr 11 für den König geforderte *socn* über alle Königsthegnas verfolgt dieselbe Tendenz weiter gegen private Gerichtsbarkeit; *s. d. Gl* 12. a. 37. Die Beschränkung auf Boclandeigner trifft auch diesen zweiten Satz. Er kann nicht für alle Staatsbürger gemeint sein; denn in privater Gerichtsbarkeit (*s. d. Gl* 33) entfiel manches Buss- und Strafgeld ohne Mitwissen [= Aufsicht] des königlichen Vogtes, der nur in bestimmten Ausnahmefällen gegenwärtig war

I Atr 2] 1) Strenger als Æthelstan; *vgl. Gl* Ordal 32e. f.; unfrei 19. 21k. — Den Satz wiederholt II Cn 32

2) *Vgl. Gl* Brandmarken. Da der Unfreie vermögenslos, tritt sofort Leibesstrafe ein. — Zur Form *cyrran* in B, die dieser Schreiber in II Cn 32, 1 wiederholt, *vgl. Wb* S. 48 Sp. 2

I Atr 2, 1] 1) Wie beim Rückfall (*s. d. Gl* 4a) Freier *o.* 1, 6; an Unfreien ward die Hinrichtung gewiss öfter durch Hängen (*s. d. Gl* 1) vollzogen

I Atr 3] 1) Diese Rb erfand vielleicht nicht Lambarde; *s. o.* Einl. 1. 9

2) *Vgl. Gl* Kaufzeugen 6. 7

3) *Ebd.* Gewährbürge 3. 4; auf diesen kommt Wilhelm I. zurück, nachdem wieder blosses Kaufzeugnis von II Cn 24 = Leis Wl 45 gefordert war

I Atr 3, 1] 1) Nur gestohlenes Vieh hatte der Herr so zu verwahren nach IV Eg 11

I Atr 4] 1) 4—4, 2 wiederholt II Cn 33. Am Rande trage nach das im Drucke ausgefallene Zitat: '*vgl.* III Eg 7 (wo jedoch nicht der Vogt, sondern eine Gerichtskommission einschreitet); III Em 7, 1' (wo *prepositus* steht)

2) 'Sheriff' Schmid 597b zu eng. *Vgl. Gl* Vogt 20a; Bürgschaft 6f. g; bescholten 2. 4. 9

I Atr 4, 1] 1) nicht 'strecke ihn als schuldig nieder' [Schmid], was Tautologie wäre, auch heisst '*on*' nicht 'als', noch ist *ful* acc. masc. Ein Sbst. 'Schande' versteht auch Toller, nimmt aber Feminina *ful* und (um *on fulan* II Cn 33, 1 zu erklären) *fule* nach *-n* Decl. an. Mir scheint hier Neutrum vorzuliegen, bei Cnut aber dt pl.; *s. Wb: ful.* — *Vgl. Gl* Grab 2a C

I Atr 4, 2] 1) Diese strengere Strafe für Begünstigung (*s. d. Gl* 8. 9ff.) hat VI As

2) Q versteht die Parallelen II Cn 53, 1 und II As 1, 5 richtig als *defendere presumat* bzw. *obstabit.* Vielleicht meint er hier 'ihn [dem Strafvollzug] weigern, gewaltsam entreissen'. Die anderen Bedd. von *difforliare* (*s. d. Wb*) liegen ferner

3) Dieselben 6 Worte III Atr 13 von dem neben dem Verletzer des Königsfriedens Betroffenen

I Atr 4, 3] *S. Gl* Ungehorsam 6

ZU II. ÆTHELRED.

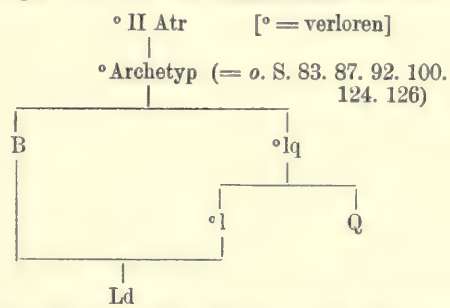
EINLEITUNG.

1. **Überlieferung.** Ein Sammler 11. Jhs. verband drei in sich nicht zusammengehörige Stücke, nämlich II Atr, II Atr App. und Dunsæte, zu Einer Gruppe. Auf ihn als den Archetyp gehen die zwei Hss.-Klassen B und lq zurück. Aus lq flossen l (die von Lambarde neben B benutzte Hs.) und Q. — Lambarde selbst mag nämlich zwar am Wortende -*e* zugefügt [*betweoxe* 1, *gemane* 3, 3, *ealle* 5, *onwege* 6, 1, *gewitnesse, agnunge* 9, 4] oder fortgelassen haben, wie in *cyning* 1, *land* 3, *hus* 3, 3, *gang* 4, *slagen* 5, 2, *lang, long* 9. — Ebenso ist möglich, dass nur dieser gelehrte Drucker archaisierte, indem er *f* statt *u*, *wr-* statt *r-*, *i* statt *y*, *-on* statt *-an*, *-an* statt *-on*, *-ost* statt *-est*, *-æ-*, *-ea-* statt *-e-*, *-e* statt *-a*, *-u-* statt *-o-* (unorganisches *-u-* streichend), organisch *h-* vor Vokal (unorganisches streichend), überhaupt volle und alte Formen wieder herstellte; z. B. *drifen* 2, 1, *lifiend* 8, 1, *lifes* 9, 3, *æfre* 8, 4; 9, *yrfe* 9, 2; *wræce* (*rece* B) 6, 1; *scip, gif* 2, *hi* 1. 6; *moston* 1, *geræddon* 9, *ælcon* 9, 1; *findan, inf.* 1, 1; *ærost* 9; *læs* 9, 1; *-weard* 1, *þeah* 2, *feala* 8, 3; *cenne* (3 sg.); *woruld* 1 (*burh* statt *buruh* 6), *hæbbe* 3, 3 (*agen* 9, 1); *cyning* 1. Auch dass er B's *o* und *a* in *on* und *an*, *t* in *c* und *c* in *t* korrigierte (*buton* 5, 2, *lang* 8, 1; *cuc* 6, *andsæc* 9, 3; *stæle* 7) und richtig *he* 5 einfügte, scheint noch allenfalls möglich. — Allein dass Lambarde sicher neben B noch eine andere Agsächs. Hs. vor sich hatte, beweist seine Marginalie zu *Parige* 9, 1: *alias et rectius* 'warige', wie B liest. Ihr also verdankt er die eigenen und zum Teil besseren Lesarten, wahrscheinlich schon die meisten vorigen, sicher *orgylde* (*ung-* B, auch Q; *s.* 3, 4[2]), *wære* (*beo* B) 8, 4, *heafod* (*heafde* B) 6, *geswencan* (*sw-* B) 9. Mit Q (*uiuum vel mortuum* 6, bzw. *fuit* 8, 4) liest er *cucne oððe deadne* bzw. *wære* gegen B's *cuce o. deade* bzw. *beo*. Er teilt mit Q einen Fehler *cinges* (statt *-ge* B) 1.

2 Die **Rubriken** wiederholen nur zum Teile Wörter des Textes (*monslege* zu 5, *tyhte* zu 7 fehlen diesem), gehören also wohl auch nicht Lambarde allein. Dazu kommt, dass Rb 4 *on scipe* liest, wie Q *in nave*, während der Text *of scipe* in B Ld bietet. Ob sie aber lq oder l entstammen, bleibt fraglich; teilweise nämlich klingen sie allerdings wie die Lateinischen in Q jüngster Rezension. Diese Anklänge dennoch für zufällig, die Rubriken in Q nur aus dem Lateintexte geschöpft zu halten, dafür spricht erstens die Analogie mit anderen Stücken (*o.* S. 82. 87. 92. 131. 134), zweitens ihr Fehlen beim Q-Abschreiber T, der doch sonst Rubriken, wo er sie fand, mitkopierte.

3. **Florenz** von Worcester meldet zu 991 aus dem damals gleichzeitigen Agsächs. Annalisten den Verheerungszug der Dänen zu Ipswich; dann, nicht aus diesem: *quorum duces fuerunt Justin et Guthmund filius Steitan.* Gegen sie fechtend habe bald nachher Byrhtnoð bei Maldon Sieg und Leben verloren. Im selben Jahre sei den Dänen 10000 ℒ Tribut gezahlt worden auf Rat des Erzbischofs Sigeric *et ducum Æthelwardi et Alfrici, ut pacem firmam cum eis tenerent.* Die fünf Namen stehen (während das Übrige aus Ann. Anglosaxon. und Vita s. Oswaldi stammen kann) beieinander, samt der ursprünglichen Beschränkung des Dänenfriedens auf jene drei Fürsten an der Seeküste, in den ersten zwei Sätzen von II Atr. Wahrscheinlich also hat Florenz eine uns verlorene Hs. von II Atr benutzt; denn B und Q sind jünger. Sie könnte mit dem Original oder Archetyp oder lq oder l identisch gewesen sein.

4. Im übrigen stellt sich der **Stammbaum** der Hss. so:



5. **Appendix.** Hinter dem Friedensvertrag Englands mit dem Nordischen Heere folgt 7, 2 eine historische Notiz, die sich noch darauf bezieht. Dann aber kommt in zwei Kapiteln ein fremdes Denkmal; *s.* nächstfolgende Einleitung.

6. **Zeit.** Der Friedensvertrag gehört ins Jahr 991. Laut des Angelsächsischen Annalisten erkaufte England damals und 994 Frieden vom Nordischen Heere. Allerdings nennt er nur zu 994 Olaf als dessen Anführer, und zu 991 gibt er die Loskaufsumme zu 10000 Pfund an, während II Atr 7, 2 sie zu 22000 ansetzt. Vielleicht deshalb datieren Kemble (*Saxons* II 214) und Worsaae (*Danske Erobr.* 252) II Atr zu 994. Schmid (*Gesetze* S. LI) meinte, 991 verteidigend, Olaf sei entweder, weil der Norwegerkönig später berühmt ward, vom Archetyp-Schreiber interpoliert oder bedeute einen unbekannten Olaf: beide Hypothesen fanden in der seitherigen Forschung keinen Anklang. Dass Tryggvason gemeint ist, darüber *s. u.* Pro[5].

Für 991 entscheiden sich Schmid, Freeman *Norm. conq.* I 278, Steenstrup (*Norman.* III 238; *Danelag* 56f.), Stevenson (*Crawford char.* 120), Keary (*Catal. Agsa. coins* II p. LXXIIJ), Plummer (*Saxon chron.* II 173), Hodgkin (*Hist. of Engl.* 381), Oman (*Engl. bef. Norm.* 558). Jener Widerspruch in der Geldsumme trifft gar nicht den Vertrag, sondern nur die ihm angehängte historische Notiz, die recht wohl mehrere Zahlungen rückschauend vereinen mochte;

jene 10000 wurden ja nur *ærost* entrichtet. Vielleicht wurden auch die Zahlungen des Reiches und der drei Teilfürsten addiert. [Mit Recht lehnt Worsaae *Danske Erobr.* Munchs Erklärung der Verschiedenheit der Zahlen aus dem Unterschiede zwischen Pfennigzahl und Silbergewicht ab.] Die 22000 würden zu 994 ebensowenig stimmen.

Gegen 994 sprechen folgende Gründe: **A**) II Atr gibt sich nicht als Bestätigung oder Erweiterung eines — doch höchstens 3 Jahre alten — früheren Vertrages, **B**) nennt sich nur Staatsfriede und spricht nicht von einem kirchlichen Zugeständnis der Nordleute, wie solches doch in Olafs Firmelung (mit Æthelred II. als Firmelpaten) 994 lag, **C**) erwähnt wohl als den Bischof, der laut Ann. Anglosax. die Verhandlung 991 vorbereitete, Sigeric, aber nicht den Unterhändler von 994 Ælfheah von Winchester. **D**) Nichts im Texte lässt vermuten, dass Sigeric, den c. 1 erwähnt, bereits zur Zeit von II Atr verstorben war, im Ggs. zu den über 994 hinaus lebenden Ealdormen. Und doch starb Sigeric Okt. 994, während die Dänen, am 8. Sept. von London vertrieben, dann bei Essex, Kent, Sussex vorbei nach Hampshire fuhren, Küste und Nachbarlandschaft verheerend, und erst zu Southampton, wo sie Winterquartier — also nach Okt. — bezogen, den zweiten Frieden schlossen, nach Steenstrup III 243 im Winter 994/95. **E**) Schon Florenz (*o.* 3) bringt die Verhandlung der drei in c. 1 genannten Fürsten zu 991. Wohl nur ihm folgt *Hist. Eliensis* (ed. Stewart für *Anglia Christiana*) 181ff. (Der von Freeman *Norm. conq.* I 641 angeführte Grund gegen 994, dass nämlich Olaf nicht König heisst, trifft nicht zu: er wurde das erst nach dem Englischen Zuge.) Mit Plummer halt ich die Eintragung des Agsächs. Annale A zu 993 für eine Mengung von Ereignissen verschiedener Jahre; die 93 Schiffe in A sind ohne Zweifel identisch mit den 94 der anderen Annalen-Klasse zu 994.

Der Vertrag kann frühestens ins Spätjahr 991 gehören; denn er folgte der Niederlage des Ealdorman Byrhtnoð; am 11. August fiel dieser laut einer Kalendernotiz; Stevenson *Crawford char.* 88. Und dann erst machten die drei Fürsten der Südküste unter Billigung der Regierung einen Sonderfrieden für ihre Gebiete, 'nach' dem der Staatsvertrag laut c. 1 jedenfalls zeitlich (*post* versteht Q) und vielleicht auch inhaltlich (wenn das zweideutige *æfter* hier 'secundum' bedeutet) erst folgte.

7. Der **Inhalt** des Vertrages betrifft nicht Landesgrenzen, sondern persönliche Beziehungen zwischen je einem Angehörigen beider Vertragsschliesser, nämlich des Englischen Staats, vertreten durch König und Witan, und des Einen, allein durch die drei Führer gekennzeichneten, Nordischen Heeres, das die anderen Skandinaven keineswegs verpflichten kann oder will. Also nur so lange dieses zusammenhielt und in England oder Britischen Gewässern weilte, konnte der Vertrag gelten. Die Kürze der Frist erhellt auch aus der Verproviantierung des Heeres, die England für die dortige Anwesenheit zusagt: vielleicht über nur wenige Wintermonate erstreckte sie sich. Die Zahlung für die Erkaufung des Friedens liegt dagegen laut 1. 7, 2 zeitlich bereits vór dem Vertrage. (*Vgl. Gl* Dänen 14ff.; Schiff 8ff.; Schiffbruch 1. 2.) England gewährt ferner Friedensschutz jedem Schiffe dieses Heeres überall, auch auf offener See, und zweitens innerhalb seiner Häfen auch jedem fremden neutralen Handelsschiffe, Schiffbrüchigen jedoch nur, falls sie eine Stadt erreichen und nur für Person und tragbares Gut [sonst also verfallen diese dem Strandrecht]. Dagegen schützt das kontrahierende Heer England gegen etwaige Gefahr zur See von anderen Nordleuten, erklärt die Feindschaft jedem Lande, das Englands Feinde begünstigt, und sichert in fremden Ländern, die es bekriegt, jedem Engländer, der sich dort zu erkennen gibt und neutral bleibt, das Leben und auch die Waren, falls er diese von jenen bekämpften Fremden gesondert hält. Entlaufene Sklaven, Verbrecher, Feinde des Einen Kontrahenten wird der andere nicht begünstigen. Hiermit wird der Friede also zum Defensivbündnis. Gegenseitige Amnestie deckt bisherigen, vor 991 geschehenen Raub und Totschlag ohne Buss- und Wergeldzahlung. Von künftigem Fahrhabe-Anspruch eines Engländers reinigt sich der Steuermann des beklagten Nordischen Schiffes durch Fünfer-Eid. Der verklagte Engländer dagegen geniesst keine Reinigung, sobald ein Landsmann und ein Nordmann ihn Raubes oder Totschlages bezichtigen. Bei Totschlag zwischen den Kontrahenten wird der Sklav mit 1 ℒ, der Freie mit 25 ℒ entgolten. Wurden jedoch mehr als 7 Nordleute in einer Englischen Stadt erschlagen, so genügt Geldbusse nicht; dann liegt Bruch dieses Abkommens vor, der entweder durch dortige Bürgerschaft, Herzog oder König gestraft werden muss oder diesen Landesteil friedlos legt, so dass ihn die Nordleute bekriegen dürfen.

8. **Vollständigkeit** des Vertrages zu bezweifeln, liegt kein Grund vor. Allein unser Text stellt nur die Englische Ausfertigung dar; die redenden 'wir' sind die Engländer, 'sie' die Nordleute. Da diese nicht einen dauernden Staat, sondern ein Heer bildeten, das wohl nur den Einen Winter dieselben Kämpfer umfasste, so ist fraglich, ob es eine Nordische Ausfertigung des Vertrages je gab.

9. Als **Vorlage** diente in Gedanken (6, 2[1]) und Form das nur wenige Monate alte Bündnis mit der Normandie, das unter Johanns XV. Vermittelung auf einem Witena gemot am 25. Dez. 990 angebahnt und am 1. März 991 zu Rouen geschlossen war; *s. Gl* Dänen 14a. In der Entwickelung des internationalen Vertrages spielt das Jahr 991 also eine wichtige Rolle. Zugleich ist II Atr das älteste Denkmal Englischen Seerechts. — Ein paar wörtliche Anklänge an AGu bestätigen höchstens die Möglichkeit, dass der Verfasser von II Atr — ein Kanzlist der Englischen Regierung, der Geschichte und Archive des Staates doch einigermassen kennen musste — jenen ein Jahrhundert alten Vertrag mit Nordleuten gelesen hatte; *vgl.* AGu 2[3]. 4[2]. 5[7. 8]. Vom Strandregal abzustehen, versprach Otto II. Venedig 983, ed. Weiland *Mon. Germ., Constit. imp.* I 41 (*vgl.* J. Hübner *Fund im Germ. Recht* 53. 57): wohl zufällige Ähnlichkeit.

10. **Form.** Der Stil des Denkmals ist klar geschäftsmässig, ohne jede Abschweifung in nicht hierher gehöriges Innerstaatliches oder Gefühlsmässiges. Die Fälle sind weit reicher und feiner vorbedacht als ein Jahrhundert früher im analogen AGu. — Die Sprache zeigt eine grosse Anzahl Nordischer Wörter: *friðmal, formal, þræl, scegð, landesman.*

11. **Benutzt** wurde II Atr von Florenz (*s. o.* 3) und in Hn 70, 6f.

ERKLÄRUNGEN.

II Atr Pro] 1) Überschrift fehlte dem Archetyp, da in B Ld keine steht, und in Q sie in zwei Hss. verschieden lautet, und sonst fehlt

2) Offenbar sollen nicht innerstaatliche Gesetze inbegriffen sein, wie solche die Appendix *u.* 8—9, 4 enthält

3) Bed. ist singularisch: Ein Vertrag in mehreren Artikeln; das zweite Wort ist nur das andere Glied eines Hendiadyoin

4) Das Heer selbst war wesentlich Dänisch. Es zeigt, im Ggs. zum Englischen Vertragschliesser, keinen vornehmen Rat neben seinen Führern; ebenso *o.* zu AGu Einl. 4. Regelmässig befehligen es mehrere Führer; Steenstrup *Études prélim. à l'hist. Norm.* 196. Auf Englischer Seite treten Witan auf. Über die Identität *s.* Maurer *Höldur* 200; *Bekehrung Norweg.* I 277

5) Olafs Mutterbruder; *ebd.;* Vigfusson *Icel. sagas* II p. XLIV; Stevenson *Crawford char.* 120. *Justin* steht auf Schwedischen Runensteinen; Steenstrup *Normannerne* III 228

6) Da B, Florenz und wahrscheinlich Q I *-an* als Gen. nehmen, kann der Name nur in *a* enden. Er ist sonst nicht bezeugt. Bugge *Norges hist.* I 2 p. 245 vermutet 'Stigand': unrichtig, denn dieser Name war Engländern geläufig, ward also nicht verderbt. — Vielleicht hatte das Original *Scegia* d. i. Skeggi's (*s. d. Gl*); der Name steht u. a. *Njal saga* ed. Vigfusson *Icel. sagas* I 339. Dagegen denkt Björkman (*Nord. Personenna. in Engl.* 131) an gen. *Stegnan,* von westnord. *Steini*, wobei *it* statt *n* verschrieben wäre

7) 'Söhne' Freeman *Norm. conq.* I 270; allein es scheint beispiellos, dass von zwei Brüdern nur dem zweiten der Vatersname beigegeben wird; ja dann könnte man auch Olaf als Bruder verstehen: was er sicher nicht war

II Atr 1] 1) Wahrscheinlich im Ggs. zu kirchlicher Vereinbarung, die mit den z. T. noch heidnischen Nordleuten unmöglich war. Tatsächlich enthält II Atr nichts Kirchliches

2) Vielleicht in Ggs. zu den 'Bezirken' (*s.* 4 Zeilen weiter) der Südküste, für die Partikularfriede schon erkauft war. — Die Witan verpflichten das ganze Volk; *s. d. Gl* 4—5

3) Also nur Ein bestimmtes Heer, nicht etwa jeder fernere Angriff der Nordleute war abgekauft

4) *Vgl. Gl* Dänengeld 4 [wo man zu 4a die Zitate Ke 689 bzw. Bi 565 ergänze, auch 'Pfand' 4 vergleiche]. Über die Summe *s. o.* Einl. 6

5) Dem Vertrage voran ging also die Zahlung, die dem Sonderfrieden der Südküste folgte; *vgl.* 7, 2

6) *S. o.* Einl. 6

7) Der Sinn ist singularisch, *s. o.* Pro[3]

8) Er ward Erzbischof 990 [Ann. Agsax.] und starb 28. Okt. 994 [Stubbs *Registr. sacr.;* Todestag auch im *Leofric missal* ed. Warren. Zwar steht *Ego Siric* unter 3 Urkk. Ke 689 ff. von 995; aber wenigstens 689 ist in der Form unecht, und in n. 690 kommt schon Sigerics Nachfolger vor.] Die Agsächs. Annalisten nennen ihn als den, der das Dänengeld zu zahlen anempfahl. — Abt Ælfrics zweiter Homilienband entstand, *licet multis iniuriis infestium piratarum concutiebamur, postquam præfatum libellum tuae sanctitati* (Sigeric) *transmisimus*

9) Über Æthelweard am besten Plummer *Saxon chron.* I p. CI. Um die Jahre 990—94 bezeugen die Königsurkunden je ein *dux Æthelweard* und *Ælfric,* stets nacheinander und, nachdem die Herzöge Æthelwine und Byrhtnoð 992 bzw. 991 gestorben, obenan unter den *duces* (Ke 684. 686 f. 691, auch später 688 f. 692. 696. 700 f. 1289. 1291 f.) bis 998 (Stevenson *Crawford char.* VIII). Ihr Gebiet nennt nur Urk. a. 997 (Ke 698): *Æthelweard Occidentalium provinciarum dux, Ælfric Wentanensium provinciarum dux.* Auch Exeter (*s. d. Gl*) wird als *in occiduis partibus* bestimmt. Jener vermittelte auch 994 den Frieden mit den Dänen; 998 kommt er zuletzt vor; Stevenson 119 f. Er verfasste um 979 (Anscombe *Transac. Royal hist. soc.* III ser. VII [1913] 141) eine bis 975 reichende Lateinische Chronik, in der er sich einen Nachkommen Æthelreds I. nennt; *vgl.* Hardy *Descr. catal.* I 574

10) Ælfric steht 999—1009 unter den *duces* der Urkk. Ke 703. 705 ff. 709 f. 714 f. 1294—97. 1299. 1301. 1303—06. [Mit ihm identifiziert auch den unter anderen *duces* a. 1012 ff. 1016 (Ke 719. 723. 1307 ff.) zeichnenden Ælfric Stevenson 120.] Seine Nachgiebigkeit gegen die Dänen verirrte sich 992 bis zum Landesverrat; Ann. Anglosax.

11) Die drei Fürsten handelten zunächst nicht — etwa zur Vorbereitung des königlichen Vertrages — als Englands vornehmste Witan, sondern, ohne die Regierung zu binden, als Dynasten zugunsten ihrer, der meist bedrohten, Landesteile. Byrhtnoð ward von den Dänen 991 dasselbe zu tun vergeblich aufgefordert, laut des Liedes auf seinen Heldentod zu Maldon. [*Vgl.* meinen Aufsatz in *Archiv neu. Spra.* CI 15.] Und 1009 *ealle East-Centingas frið wið þone here genamon 7 him gesealdon* 3000 *pund;* Ann. Anglosax. Der provinzielle Sondervertrag wäre, wenn vom König unerlaubt, Landesverrat gewesen, da er den Widerstand gegen den Landesfeind ausschloss. Bei Æthelreds Ohnmacht aber konnte die Regierung die Erlaubnis jenen Mächtigen weder versagen noch wahrscheinlich ohne diese Fürsten ein Heer aufbringen. Vielleicht will sie sich aus solcher Zwangslage entschuldigen. Neu war solche nationale Schande nicht; *s. Gl* Dänengeld 1—3

12) *cur* heisst auch sonst in Q 'dass'; *s. Wb*

13) Q (danach Schmid, Toller) versteht Singular; er sagt *pars* für Landesteil II Atr 6. Allein *-an* statt *-um* fällt für dt. pl. in der späten Überlieferung nicht auf

14) Lesart B scheint original. Die Präposition *ofer* folgt dem von ihr regierten *þe* auch im Agsächs. Beda 3, 6: *Angelþeod, þe he ofer cyning wæs.* Und *hand* (*s. d. Wb* 2; Toller 508) heisst öfter 'Macht, Besitzrecht'. — Dagegen verstand Q *oferhæfdon* als Ein Wort, ein **oferhabban* vielleicht nur irrig annehmend, das er silbenhaft *superhabere* (*s. d. Wb*) übertrug und (in Analogie von *oferricsian*

'beherrschen', *ofersceawian* 'überschauen', *ofersittan* 'besetzen') als 'regieren' verstand, wie er denn *dom agan ofer* ebenso übersetzte. — Die Hs. lq las *cinges*, verband dies also mit *hand* und liess diesen acc. von *under* regieren, was in Westsächs. Prosa nur selten vorkommt. Toller schlägt daher zweifelnd *geweald ofer hæfdon* vor; allein zu solcher Ergänzung bietet weder B noch lq Anlass

II Atr 1, 1] 1) Zunächst, wenn nicht allein, ist ein Nordischer Angriff verstanden. Der Eine Vertragsschliesser verpflichtet also keineswegs, wie England, auch seine Landsleute in Skandinavien oder der Denalagu Britanniens

2) Dieser Name wird statt Britannien oder *Angelcynn* erst kurz vorher herrschend; Miller *Placenames in Bede* 18; Freeman *Norman conq.* I 538

3) Dass dieses Bündnis sich gegen Wales richte, dessen Fürst Meredydd damals England feindlich war, wie Hunt (in *Dict. nat. biogr.* s. v. *Ethelred*) meint, schliesst der Text deutlich aus

4) Steenstrup (*Normannerne* III 238) folgert wohl mit Recht, das Heer sollte nicht sofort abziehen. Die Verproviantierung ist dann also nicht oder nicht bloss für einen etwa künftigen Bündnisfall gemeint. So nahm 1012 Æthelred '45 Schiffe von dem Heere' in Dienst zur Landesbewachung, gegen Lieferung von Proviant und Kleidung

II Atr 1, 2] 1) Hierunter sind nicht nur Normandie, Wales, Irland, Schottland gedacht, sondern auch jede Englische Provinz, die eigenmächtig fremden (England feindlichen) Wikingern die Landung erlauben würde

2) *S. o.* Einl. 9

3) *S. Gl* Dänen 14a; friedlos 8. a. Vermutlich dürfen solche Länder von beiden Kontrahenten bekriegt und dorther kommende Schiffe, Fremde und Waren gefangen werden

II Atr 2] 1) Eine frühe Begünstigung internationalen Handels; *vgl.* Schanz *Handelspolitik* I 381. Nicht etwa zu verstehen ist (mit Worsaae *Danske Erobr.* 251): Olaf durfte Handelsschiffe sogar im Hafen kapern

2) 'Hafen', wie Q übersetzt, ist c. 3 noch deutlicher gemeint; Wbb. vermerken die Bed. nicht

3) 'Aus Feindesland' Q, auch zu 3, 1, danach Schmid, Pollock *Oxford lectures* 78. Diese Bed., die identisch wäre mit 'geächtet' 1, 2, kommt allerdings sonst für *unfriðflota, unfriðhere, unfriðscip* (geächtet) bei Agsächs. Annalisten a. 1000. 1007. 1009. 1046 vor. Sie passt hier nicht, denn 3, 3 verkehrt der Engländer rechtmässig als Handels- und Gastfreund mit den *unfriðmen,* was bei Feinden oder Geächteten unmöglich wäre. Vielmehr hat *frið* in diesem Denkmal (eindeutig 6, 1) den Sondersinn 'dieser Vertrag'; der in ihn Eingeschlossene heisst *friðman,* auch der Däne (sonst wär es unnötig, den anderen, den Engländer 3, 1 als König Æthelreds *friðman* zu bezeichnen), das nicht in ihm eingeschlossene Land, Schiff heisst *unfriðland, -scip.* Diese Übersetzung, die Q zu 3, 3 (*pacem non habens*) bringt, gilt auch hier: gemeint ist jeder Kauffahrer nicht bloss beider Vertragschliesser, sondern auch der neutralen Ausländer, worunter wohl Olaf an seine Skandinavischen Händler zunächst dachte; nur Feinde und Schiffbrüchige sind ausgeschlossen

4) Nicht 'durch Gewalt angetrieben' (Kemble); *drifan* (*s.* Toller, auch Suppl., und mengl. Mätzner *Wb* 674 f.) heisst 'Treiben des Schiffes im Sturm' (*vgl.: tobrocen scip on sæ færð, swa hit se wind drifð; Ælfric Homil.* I 268; auch mndd. *drift:* 'Antreiben von Gütern an den Strand'). Ist das Schiff durch Sturm verschlagen, so verfällt es als Wrack dem Strandrecht; *vgl. Gl* Schiffbruch 2, wo als Beispiele des Strandrechts aus früh Agnorm. Zeit hinzuzufügen: *Vita s. Godrici Finchal.* ed. Stevenson p. 26; Davis *Reg. Agnorm.* I n. 108. 177. 203

II Atr 2, 1] 1) 'Asyl, jedoch nicht im sonst gewohnten Sinne innerer Heiligkeit, sondern staatlichen Privilegs für bestimmte Häfen'; Kemble *Saxons* II 95. Diese Bed. ist fürs Nordische im 10./11. Jh. bezeugt: Nach Irland verschlagene Isländer versehen sich feindlicher Behandlung, 'denn wir sind fern von Häfen oder Kaufstätten, wo Ausländer Frieden haben'; und Guthormr, Olafs d. Heil. Neffe, hatte in Dublin *friðland;* Mogk *Kelten im 9. Jh.* 21. 23. — Bei Angelsachsen ist dieser Sondersinn für *friðburg* oder die Einrichtung bestimmter Asylhäfen, in denen kein Strandrecht walte, unbekannt. [Nur entfernt ähnliche Bed. hat *friðstow* und beansprucht später London; *s. d. Gl* 52; Asyl 3. 17c.] Ich verstehe also 'befestigten Englischen Hafen [mit Markt]'; denn der andere Kontrahent, das Heer, besass ein Landgebiet, wenigstens vom Standpunkte Englischen Staatsrechts, nicht, oder höchstens faktisch und vorübergehend

II Atr 3] 1) Die Rubrik gehört richtiger zu 3, 1

2) Neuere, auch Pollock 78, verstehen 'Engländer'. Q aber meint vielleicht mit *noster* 'unser beider', der Vertragschliesser. Nur dies ist richtig; so auch Worsaae 251. Denn dass der Engländer im Englischen Hafen Schutz genoss, ist selbstverständlich; und wo offenbar dieser allein im folgenden Satz 3, 1 Subjekt ist, heisst er '*friðman* König Æthelreds (*s. o.* 2[3])', nicht einfach 'er', wie doch bei jener Annahme natürlich wäre. *Agen* steht also im weiteren Sinne beider Verbündeten, in Ggs. zu *unfriðscip* des Neutralen in 2[3]

II Atr 3, 1] 1) Hier heisst *unfriðland* (trotz Q, wonach 'friedlos' Schmid) nicht das Land von Englands Feinden, sondern neutrales (*s. o.* 2[3]), also im Ggs. zu jener Bed. 'Inland unter Frieden Englischen Staats', die *friðland* laut Ann. Agsax. 1097 haben kann

II Atr 3, 2] 1) Im Ggs. zum Wohnen unter dem von den Nordleuten angegriffenen Volke 3, 3

II Atr 3, 3] 1) 'gemeinschaftlich mit'; eine Präposition *gemân,* wie Frühere lesen, gibt es nicht; *gemang* mit acc. *s.* Toller

2) Q übersetzt hier richtig, Schmid falsch 'Friedloser'; *s. o.* 2[3]

II Atr 3, 4] 1) Diese Spezialisierung erhellt aus 3, 1

2) *orgilde* in Ld ist archaischer. Vielleicht hatte Archetyp und lq diese Form im Text und (am Rande oder über der Zeile) daneben die Modernisierung zu *un-,* und übernahm nur letztere sowohl B wie Q, während l der älteren Form treu blieb. — *Vgl. Gl* Wergeld 17a

II Atr 4] 1) Eines Nordischen Schiffes; gegen Nicolas *Hist. Engl. navy* I 21.

— Von hier ab wird der Rechtsgang im Streit zwischen je einem beider Vertragschliesser über Fahrhabe oder Totschlag geregelt, und zwar in England, so dass 3, 4 nicht [wie ich gegen meine Übersetzung mit früheren Erklärern in II 639 Sp. 2 n. 8c annahm] in 4 sich fortsetzt. Denn eine Rubrik steht in Ld, Q (also in lq?) vor 4. Auch lässt sich 5, 1ff. nicht mit 3, 4 verbinden, sondern nimmt offenbar England als Tatort an

2) Vielleicht ist neben blosser Gewalt auch nach friedlich begonnenem Handel Zwist über die Zahlung gemeint: Kauffahrer und Pirat war damals oft identisch

3) Die Tatsache des Beraubtseins durch irgendwelche Dänen macht nicht etwa das Heer dem Englischen Kläger solidarisch haftbar

4) 'auf' stand in lq (da *in* Q, *on* Ld Rb, während *of* B und daraus Ld Text); also vielleicht ist *of* ('durch', *s.* Toller *of* IV) nur B's Verschlechterung; während lq den Handel des Engländers auf Nordischem Schiffe meinte, dachte B an Plünderung durch ein solches

5) Kapitän und Schiffsherr; *vgl. Gl* Schiff 3a. 8c. Er verantwortet gerichtlich, was auf seinem Fahrzeug geschieht; *s. d.* Seewurf

6) *Vgl. Gl* Eideshelfer 32. 36. — Über dieses nur bekräftigende *gangan s. d. Wb* 9

7) Q meint laut *erit*, das Eine Kaufgeschäft zwischen den zweien an Bord. Mir erscheint jetzt wie in I 223 diese Auffassung richtig. Frühere, und im Glossar (*o.* [1]) auch ich, verstanden 'wie es soeben [in 3, 3] abgemacht wurde', verlegten also den Handel in jenes neutrale Land

II Atr 5] 1) Dies wiederholt Hn 70, 6 aus Q

2) *XXX* war nur Fehler Price-Thorpes; das Richtige vermuteten bereits Schmid, Maurer, Steenstrup. *Vgl. Gl* Thegn 8a. b. 13a; Gold 8; Wergeld 8f. — Die Preisgebung zur Blutrache (*s. d.* 18) erfolgt also nur, wenn sie die Landsleute des Täters wollen (erachten, er habe Todesstrafe verdient), oder er und Sippe Wergeld nicht zahlen können

II Atr 5, 1] 1) Dies wiederholt Hn 70, 7 aus Q. — Das Nord. Wort *þræl* kommt früher in den *Gesetzen* nicht vor

2) Diese Bewertung auch sonst; *s. Gl* unfrei 7 a. b. c. Q rechnet das Pfund Normannisch um

II Atr 5, 2] 1) Q hält *eahtamen* (*s. Gl* Achtzahl 1) hier zweimal für einen technischen Ausdruck, ebenso in Hn 70, 7a, und versteht diesen ganzen Satz und dessen Reziprokum 7, 1 nicht. Wurden nur 1—7 Mann erschlagen, so ist die Tat sühnbar entweder auf privatem Wege (durch blosse Zahlung des Wergelds [bzw. der Mannbusse] an die Sippe [bzw. den Herrn] des Verletzten) oder gerichtlich, indem ausserdem Fechtstrafe dem Gerichtsherrn zukommt

2) Mehr als 7 machen eine 'Schar'; wie deren Verbrechen gesondert bestraft wird (*s. Gl* Bande 1), so der Totschlag an ihr. Dieser Satz denkt nicht etwa an Totschlag unter Landsleuten (deren Beziehung untereinander berührt II Atr überhaupt nicht), sondern an Erschlagung von Dänen durch Engländer: denn der umgekehrte Fall folgt *u.* 7, 1

3) *Vgl. Gl* Frieden 2. Im Ggs. zu 6, 1 heisst *frið* hier und zweimal in 6 nicht 'dieser Vertrag von 991'; denn der wäre nicht durch Missetat einzelner, sondern erst durch Justizweigerung (6a. E.) gebrochen. — Unter den Bedd. von *burg* wählt Q hier (nicht in 6) unpassend 'Gerichtsstätte', und zwar denkt er an die das Strafgeld empfangende. Dagegen meint Atr den Tatort, sei dieser nun als Stadt (*s. d. Gl* 11g. 18a) besonders befriedet, oder liege er auf offenem Lande

II Atr 6] 1) Mit der Stadt kann nur eine Englische gemeint sein; vielleicht nur dies will Q durch seine Ergänzung *regis* ausdrücken, vermutlich ohne damit die Stadt eines Magnaten etwa auszuschliessen. — Er missversteht *banan* als Sing., falsch laut Pl. *þa, cuce, deade;* er bezieht *heora* (*eius*) auf Totschläger, überträgt also dessen Sippe die Pflicht, den Genossen einzufangen oder zu töten — was beispiellos wäre. Vielmehr geht *heora* auf die Verletzten, die den Mitbürgern den ersten Antrieb geben und im folgenden *hy* mit ihnen identifiziert sind; die Erschlagenen sind also Dänen

2) Mit Q Schmid fass ich *magas* als erklärende Apposition zum Subjekt. Dagegen Price-Thorpe, Kemble (*Saxons* II 265), Toller 513b Z. 13 v. u. sehen darin das Objekt, 'or' [oder] davor ergänzend. Dass aber die Obrigkeit Verwandte der Totschläger töten dürfe, ist durch kein Gesetz belegt; *vgl. Gl* Sippe 27

3) 'Jeder einzelne, Genoss neben Genossen' ('Mann für Mann' Schmid); *vgl. Wb: wið* B 1, auch *weall wið wealle* 'Mauer an Mauer' bei Kynewulf *Crist* 11. Dies meint Q, wenn er nicht etwa gedankenlos nur silbenhaft übersetzte. Dagegen Price und seine Nachfolger sehen darin die zu Verhaftenden, nehmen also *wið* in Bed. B 3: 'als Ersatz gegen' (wie *u.* 7, 2), als müsste die Obrigkeit gerade so viele Menschen fassen als erschlagen sind. Aber offenbar wurden nicht 8 gerade von 8 getötet, und durfte die Obrigkeit, wenn auch die Mörder weniger waren, dennoch höchstens diese, nicht deren Verwandte, strafen

4) 'den' lq; *ðe* in Ld gehört zwar nicht 11. Jh., aber *cucne, deadne* sind Sing. Es ist jedoch an sich unwahrscheinlich, dass Ein Totschläger mehr als 7 Dänen niedermachte. — Die Antithese *swa cwucu* (*s. d. Wb*) *swa dead* ist häufige Formel

5) Die Englische Obrigkeit nahm gern für die Landsleute Partei, die ihren Fremdenhass durch Bluttat gekühlt hatten; so weigerte sich Herzog Godwin 1051, die Bürger Dovers zu strafen für Missetat an des Königs Französischem Schwager, obwohl es der König befahl. — Für die Unterlassung der Amtspflicht des Magistrats haftet das Land, sein Sprengel, wie ja auch die Kirche den Staat interdiziert, dessen Obrigkeit ihr trotzt. — Der Instanzenzug (*s. d. Gl* 2. ff.) geht auch sonst vom niedersten Gericht — hier der Stadt — zum Ealdorman (*s. d. Gl* 19b. g) und endlich zum König. Als Kläger, die also Justizweigerung (*s. d. Gl* 3) erleiden, sind Nordleute, Genossen der Erschlagenen zu denken

6) *pars* des Q meint 'Landesteil von England' wie *partiuncula* 1; nicht bloss die Stadt (*s. d. Gl* 6), die regelmässig dem königlichen Vogte untersteht, sondern das Territorium (*s. Gl* Grafschaft 14. 21), dem der Ealdor-

man gebietet. — *Vgl. Gl* friedlos 8a, wo man 'Eingeborene' streiche

II Atr 6, 1] 1) Q scheint in *hearm* *h* als *b*, *m* als *n* verlesen und an *bærn-* (*ing, -es, -et*) 'Brand' gedacht zu haben. — In Z. 2 ist, laut Q's *sunt*, vielleicht *wære* in *wæren* zu emendieren; sonst muss *þe* 'was' heissen

2) *Vgl. Gl* Amnestie 7

3) Durch Ld Q ist *wrece* für lq gesichert; *rece* in B ist auch nur daraus zu deuten, vielleicht als Nord. Schreibung; denn *recce,* was Schreibfehler B's voraussetzen würde, heisst 'kümmere sich, beachte', Gen. regierend, oder 'erkläre': was beides nicht passt. Vielmehr sind Rache (*s. Gl* Strafe 4) und Busse (*s. d. Gl* 5 a) die beiden Arten der Gutmachung einer Missetat

II Atr 6, 2] 1) Der Strafe und der Unfreiheit (*s. d.* 5 f.) entging man vór diesem Vertrage durch Überlaufen zum Feinde. Eine ähnliche Abmachung traf England kurz vór II Atr mit der Normandie; *s. Gl* Begünstigung 18. Schon AGu 5 beschränkte das Auswandern auch Höriger zwischen Dänen und Engländern

2) Ende 10. Jhs. hat *wealh* die Bed. 'Knecht' schon ohne Nebensinn der 'Walliser' Herkunft; *s.* Toller *s. v.* II

3) *þeof* lässt Q aus: dachte er an *þeow,* das mit *wealh* in anderem Sinne identisch sein kann?

4) Erweitere die Übs.: 'einen dem anderen [strafrechtlich oder in Rache] Feindlichen'; *vgl. Gl* friedlos 1 n. 16

II Atr 7] 1) Engländer. Auch dies Wort gilt als Nordisch Kluge in Paul's *Grundriss. Ælfric* braucht es im Ggs. zu *ælþeodig; Homil.* II 26

2) *scegð* entlehnt das Agsächsische 10. Jhs. dem Norden, wo es ein langes, schmales, schnelles Schiff besonderer Art bezeichnet; Steenstrup *Danelag* 155; Stevenson *Crawford char.* 128; Weinhold *Altnord. Leben* 137. Über *scægðmann* (Synonyma *s. Gl* Dänen 1) *vgl.* Plummer *Saxon chron.* II 185. — Die Beweisnähe (*s. d. Gl* 10 b) gehört hier der Klage, die als besonders stark, den Beklagten einem Handhaften (*s. d. Gl* 6) gleich zu behandeln erlaubt

II Atr 7, 1] 1) *æhta* kommt im 11. Jh. für '8' vor; *s. o.* Q 5, 2[25], ferner *Wb: eahte* und Birch *Cart. Sax.* 1128; lq wendet lediglich eine späte Orthographie an, die Q missverstand. [Streiche also in Anm.[16]: 'falsch' und in Übs.[1] 'Ld'.] 'Vieh' verstanden mit Q Frühere; allein 'Viehraub' wird nicht durch 'Schlachten' ausgedrückt und macht nicht friedlos. — Vielmehr liegt derselbe Fall wie 5, 2 vor, nur sind hier Engländer die Leidenden, Nordleute die Täter

2) Dies erklärt nur die Friedlosigkeit näher; *vgl. Gl* busslos 1. a. b; Totschlag 6 a

3) Die Ellipse des 'er' (in B Ld) fiele für so späte Sprache auf; vielleicht lasen Archetyp und lq *beō* und B = Ld übersah den Strich über *o*

II Atr 7, 2] 1) Der Satz, obwohl archetyp, gehört nicht zum Vertrage, dem vielmehr die Zahlung — die ja hier auch in Vergangenheit steht [nicht 'zahle man' Schmid 209] — voraufging. Möglicherweise ward er dem Originalpergament hinzugesetzt, wie ähnliche historische Notizen mancher Privaturkunde

2) Die Summe (*s. o.* Einl. 6) stimmt nicht zu den Angaben der Agsächs. Annalen: 10000 £ für 991, 16000 für 994. Sie ist riesig, wenn man bedenkt, dass Englands Hufensteuer von 2 Schilling 1155 nur £ 5200 nominal, tatsächlich 3500 ergab. Die auch zu anderen Jahren bis 1040 ähnlich gemeldeten überaus hohen Dänengelder halten für glaublich Maitland *Domesday* 6 und Keary *Catal. Ags. coins* II p. XII

3) *Vgl. Gl* Gold 7—8; Dänengeld 4 ff.

ZU II. ÆTHELREDI APPENDIX.

EINLEITUNG.

1. Trennung vom Vertrage. 2. Gesetzesbruchstück. 3. Datierung. 4. Verwandt mit 'Forfang'. 5. Inhalt.

1. **Trennung vom Vertrage.** Dass die Kapitel 8. 9 mit dem vorhergehenden Stücke, II Atr, hinter dem allein sie überliefert sind, nichts zu tun haben, ergibt sich aus folgenden Gründen: **A.** In jedem Satze 1—7, 2 ist von einem internationalen Friedensvertrage die Rede und **B.** von Nordleuten oder dem Verhältnisse zu ihnen. Beides kommt in 8. 9 nicht vor. **C.** Die Kapitel 1—3 sind international, 4—7, 1 handeln von Raub und Totschlag zwischen zwei Nationen. Dagegen 8. 9 betreffen Anefang und Gewährzug in Einem Lande, wo tiefer Frieden sicheres weites Reisen zu kurzen Terminen erlaubt. **D.** Nur von Einem Privatrecht, dem Westsächsischen, ist hier die Rede, während wir wenigstens an zwei Punkten wissen, dass Dänisches Recht davon abwich; *s. Gl* Sequester 1; Gewährbürge 4. **E.** Als Festsetzer von 8. 9 bezeichnen sich die *witan* (9), ohne Beistimmung siegreicher Dänen. **F.** Der Gewährzug müsste, wenn er Dänen mitbeträfe, bisweilen auf ein Schiff hinführen; ein solches kommt nicht vor, obwohl anderwärts der Gewährzug zu Dänen und Wallisern leitet; *s. Gl* Anefang 20. **G.** Der ertappte Besitzer des Gestohlenen würde, wie er sich gern auf einen toten Gewährsmann (9, 2) berief, noch leichter sich auf einen längst abgesegelten Wiking beziehen können; ein solcher kommt nicht vor. **H.** Nordische Lehnwörter, deren 1—7, 1 fünf enthalten (vor. Einl. n. 10), kommen in 8. 9 nicht vor.

2. Die Appendix ist ein **Gesetzesbruchstück,** wie Ordal, Blas, Forf, nicht etwa eine Privatarbeit. Die *Witan* sind als gesetzgebend erwähnt; 9

3. Für seine **Datierung** kommt in Betracht, dass diese Prosa entwickelter scheint als die bei Eadward, Æthelstan und Eadmund und sich von Ælfred-Ine in weiter Kluft trennt. Andererseits behält die Sprache eine Ellipse des Subjekts (9[2]), alten Lautstand und volle Flexion bei (oder aber es darf deren Abschwächung bloss den Abschreibern zugeschrieben werden); gegenüber V. VI Atr und Cnut lautet der Stil reiner juristisch, nicht durch Homiletik verdorben. Der Form nach würde man das Stück etwa 950—1016 ansetzen. — Von sachlichen Merkmalen spricht das eine nur für die Zeit nach Ælfred. Es ist nämlich die Landeseinteilung in aneinander stossende Grafschaften offenbar vollendet, und man treibt, nicht ungewöhnlich, Viehhandel über vier solcher Grafschaften hin; 8, 3. — Eine private Gerichtsbarkeit ist nicht erwähnt; nur wenn das nicht Zufall ist, gibt es ein Wahrscheinlichkeitsargument für die Zeit vor Cnut. — Für die Zeit vór I Atr 3 spricht das Fehlen des Gewährbürgen (*s. d. Gl*), für die Zeit vór III Atr 6, 1[1] das Fehlen der Beschränkung des Gewährprozesses aufs königliche Gericht, für die Zeit vór II Cn 24, 2f. das Fehlen des Stillestehens des Gewährzuges beim vierten Male und der Befristung des Ureigeneides (*s. Gl* Anefang 25. d). — Der Archetyp, ein Zeuge aber vielleicht erst des ausgehenden 11. Jhs., setzt das Stück hinter II Atr. Hieraus folgt für die Datierung ein nur sehr unsicheres Argument; aber es besteht andererseits kein Grund, das Denkmal Æthelred abzusprechen. Ergebnis: Sicher 930—1030, wahrscheinlich 950—1000.

4. An zwei Stellen (8, 3[1]. 9[1]) klingt die Sprache an **'Forfang'** an: beide Denkmäler scheinen von Einem Geist in sprachliche Form gebracht. — Wenn ich ohne Rücksicht auf die der Literatur seit Jahrhunderten geläufigen Zitate die *Gesetze* anzuordnen hätte, würde ich II Atr App zu den 'Bruchstücken von Gesetzen ohne Königsnamen', hinter Forfang (*o.* I 390) stellen.

5. **Inhalt.** Juristisch ist II Atr App wichtig für das Rechtsverfahren des Anefangs und Gewährzugs. Fest geschlossen ist nur dieser Stoff behandelt in eindeutiger, technischer Sprache. Dabei werden für das Beweisrecht im allgemeinen einige Parömien ausgesprochen. Ausdrücklich als Neuerung wird angegeben, dass jeder Gewährzug stets am Anefangsort stattfinde, was bis dahin nur für die ersten drei Züge galt, während für die zu den ferneren Vormännern der Kläger mit dem Gewähr-Ziehenden reisen musste.

ERKLÄRUNGEN.

II Atr 8] 1) Das Stück trennen in 2 Kapitel Ld und Q, also wahrscheinlich schon lq, auch wenn der Wortlaut beider *Rubriken,* trotz wörtlichen Anklanges, von l und Q ɪɪ unabhängig eingesetzt sein sollte

2) Auf solche Frage im Anefang (*s. d. Gl* 4. 10) antwortet Beklagter II Cn 23; sie ergeht ebenso an die zur Gewähr gezogenen Vormänner; 8, 2[3]

3) Die ganze Redensart heisst 'versprechen (*s. d. Gl* 2a), zunächst mit [später auch ohne] Handschlag', nicht etwa 'gebe es zur Hand [zurück (Price-Thorpe)]' Schmid

4) Wie vom ursprünglichen Beklagten, so vom Bezogenen empfängt Kläger dasselbe Versprechen; *s. u.* 9, 1[2]; *Gl* Bürgschaft 13c; Prozessualpfand 6. 9. Die Stellung des Gewährsmannes erfolgt zum Anefangsort laut *u.* 9

II Atr 8, 1] 1) Der Ggs. ist Gewährzug auf Tote *u.* 9, 2. Die Frist bestimmt 8, 3; *vgl. Gl* Grafschaft 4b

2) Dieser Gewährzug ist nur gestattet, wenn der Ziehende unter gesetzlichen Kautelen das Angeschlagene erworben hatte

3) 'stelle es zu dessen Hand (*s. d. Gl* 1a)' zu wörtlich Schmid

4) *S. Gl* Anefang 12. 15

II Atr 8, 2] 1) Ähnliche Worte II As 24. *Vgl. ebd.* 19

2) *Vgl. u.* 9, 2[4]. Es ist selbstverständlich, dass der beklagte, aber hiermit gereinigte Besitzer, falls der Anefang obsiegt, sein Kaufgeld statt des Gegenstandes vom Veräusserer zurückerhält

3) Wie *o.* 8[2]

II Atr 8, 3] 1) Ebenso wie hier die Frist (*s. d. Gl* 6e) zur Herbeiholung des Gewähren und später die des Vorgeladenen zum Erscheinen vor Gericht, so wächst die Gebühr für Rettung des Gestohlenen (nach Forf 3) je nach der Zahl der dazwischen liegenden Grafschaften; *s. d. Gl* 4b. c; Anefang 20a

II Atr 8, 4] 1) 'Man komme' Price-Thorpe, Schmid; durch *hit* wird dies unmöglich

2) Im Ggs. zu dem in 9 abgeschafften Herumreisen des Klägers mit den zur Gewähr Ziehenden in die Wohnorte der Bezogenen; *s. Gl* Anefang 20e. Das 'allemal' ist die Neuerung; das Wort *æfre* wird in 9 in demselben Zusammenhang wiederholt

II Atr 9] 1) Mit demselben Beweggrund und in denselben Worten wird abgeschafftem Gesetz (*s. d. Gl* 22) das nunmehrige entgegengestellt Forf 3. — Diese Begrenzung der Reisemühe des Klägers und späterhin des Gewährziehens auf nur drei Male (*s. Gl* Anefang 25) — eine Entwicklung im Ggs. zu I Ew 1, 1 (Rauch *Spurfolge* 9f.) — hält Steenstrup (*Danelag* 372) für Nordisch beeinflusst, gibt aber zu, dass beides auch anderswo vorkommt

2) Ellipse des Subjekts; dass hier ein anderes eintritt, verkennen frühere Übersetzer

3) *willan* hier futurisch; Präteritum weil von *gerædden* abhängig. Der Gewährzug endet, sobald der letzte Bezogene entweder als Dieb ertappt wird oder mit seinem Ureigeneide durchdringt, der den Anefang (*s. d. Gl* 27) als falsche Klage (*d.* 7d) erweist

4) *swencan* ist transitiv, *swincan* intr.; *s. Wb.* Das Praet. hängt von *gerædden* ab. — *Vgl. Gl* Reise 1

II Atr 9, 1] 1) Unter den Bedd. wählt die hier unpassende 'ermahnen, warnen' Q

2) *S. o.* 8[4]; 'Zeugnis' fordert Q, ebenso wie I Ew 1, 2; *s. u.* 9, 2[8]. *Vgl. Gl* Anefang 5c. 10a. 27a

3) *Vgl. Gl* Verleumdung 3—4. Diebstahlbusse versteht als Strafe Rauch *Spurfolge* 40

II Atr 9, 2] 1) *Vgl. Gl* Anefang 12. 22. a. b.; Tote 2 — 4. Der Erbe, der nicht reinigen will, gibt die Sache heraus, aber ohne Diebstahlbusse; Rauch 35

2) Nicht den Toten (wie im folgenden Satze[5] und 9, 3), den Q versteht, reinigt hier der Erbnehmer, sondern durch Ureigenerklärung oder Gewährzug den angeschlagenen Gegenstand als von jenem rechtmässig besessen

3) Der Gewährzug bedarf Zeugen; *o.* 9, 1[2]

4) *S. o.* 8, 2[2]

5) Der Tote kann gereinigt werden nicht bloss durch jenes Erbnehmers Erklärung, sondern auch laut Ine 53, 1 durch den Beweis kraft Eides der Sippe (*s. d.* 21), er habe das Angeschlagene nie besessen. Sonst hätte ein Besitzer von Diebstahl leicht der Strafe entschlüpfen können, indem er auf einen Toten ohne Erbnehmer und Sippe Gewähr zog

II Atr 9, 3] 1) Über den Gen. *s. o.* II 108 Sp. 1 letzte Z.; Toller 497

2) *Vgl. Gl* Anefang 17b. 23 (wo man das Zitat dieser Stelle 4 Z. höher rücke)

3) Nicht 'als Dieb'; der falsche Gewähr Ziehende zahlt mindestens dem Anefänger Busse, dem Nachmanne Ersatz, dem Gerichtsherrn Strafgeld des Diebstahls (II Cn 24, 1) oder sogar Wergeld (Leis Wl 21, 2), oder es geht ihm wie dem falschen Anrufer von Kaufzeugen laut IV Eg 11[1.2] ans Leben. Im letzteren Falle würde der falschen Gewährzuges Überführte als ertappter Handhafter (*s. d. Gl* 5d) behandelt

4) Die Beweisnähe (*s. d. Gl* 2. a) geniesst der bezogene Tote, nicht etwa der ursprünglich im Anefang beklagte Besitzer. — *Vgl. Gl* Sprichwort 1

II Atr 9, 4] 1) *betweox* 'mitten während', Toller *Suppl.* s. v. II 2

2) *Vgl. Gl* Anefang 25c; Beweisnähe 2; 'Defensivwirkung der Gewere' Rauch *Spurfolge* 18

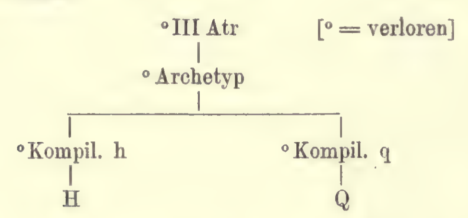
3. 4) Aus Q wiederholt Hn 64, 6

ZU III. ÆTHELRED.

EINLEITUNG.

1. Überlieferung. 2. Ort, Zeit. 3. Geltungsbereich. 4. Quelle. 5. Benutzer. 6. Rubriken. 7. Letzter Satz. 8. Inhalt. 9. Form.

1. Die **Überlieferung** ruht allein auf dem Abschreiber einer Kompilation 11. Jhs. und dem Lateinischen Übersetzer um 1114. Deren gemeinsame Vorlage war nicht das Original laut der Auslassung des Geltungsbereiches (*u.* 3) im Pro und des Fehlers *þær: ubi* 1, 2[4] statt *þæt.* H und Q haben jeder auch eigene Fehler; 3, 2[7]. 5, bzw. 4[28]. 15[8]. Sie schöpften nicht aus derselben Kompilation, da sie III Atr nicht zwischen dieselben Denkmäler gruppieren. Der Stammbaum der Hss. ist also:



2. **Ort, Zeit.** III Atr erging zu Wantage (*s. d. Gl;* streiche dort 978) in Wessex, laut Pro. — Dort fand April 997 ein Reichstag statt (laut einer nicht im Original, und wahrscheinlich nicht in unverfälschtem Text, erhaltenen Urk. Ke 698), an dem Witan des nördlichen und mittleren England teilnahmen. Nur daraufhin setzen III Atr zu 997 Kemble (*Saxons* II 257), Schmid S. LI, Freeman (*Norm. conq.* I 295), Hunt (*Dict. nat. biogr.* s. v. *Ethelred*). Allein diese Königsvilla (noch im Domesday I 57), nahe dem Hügel, wo Berkshire's Gemot 991 tagte (Ke 693), oft in Urkk. 9. 10. Jhs. erwähnt (Bi 553. 555. 949f. 1142. 1032. 1058. 1224; Thorpe *Dipl.* 533), mag dank günstiger Lage nahe Mercien mehr als Einen Reichstag unter Æthelred beherbergt haben. — Jedenfalls erging III Atr nicht in den allerersten Jahren Æthelreds, da er unmündig war, und ein Reichstag zu Bromdun, sowie wahrscheinlich auch I Atr, jenem voranging. Andererseits war in den letzten vier Jahren der König geflüchtet oder konnte nicht über Denalagu gebieten. — Für Gewährzug gilt fortan allein staatliches Gericht als zuständig: davon weiss II Atr Ap (*s.* vor. Einl. n. 3) nichts, entstand also wohl früher.

3. Der **Geltungsbereich** von III Atr ist die (oder ein Teil der) Denalagu, jedenfalls das Gebiet der Fünfburgen und vielleicht nur dieses. Die Geldrechnung ist die Anglo-Skandinavische nach Hundert (= 8 £), Halbmark und Ör; das unterste Gericht heisst Wapentake, der Graf einmal *eorl;* der Wortschatz klingt stark Nordisch; *s. grið, lagu, bicgean lage, lahcop, landcop, sammæle, þrinna XII, costas, uncwydd 7 uncrafod, sac, sacleas, botleas; vgl.* Björkman *Scandin. loanwords* 12. Das Institut der Rügegeschworenen und manches andere ist Nordisch. (*Vgl.* Maurer in *Krit. Übsch.* V 389; Brunner *Schwurger.* 403; Steenstrup *Danelag* 23. 71. 209; Pol Mai I 121.)

4. **Quelle.** Zu I Atr scheint hier ein Parallelgesetz vorzuliegen, giltig für den anderen Teil des königlichen Gebiets; denn an mehr als vier Stellen werden Sätze von I Atr wiederholt; auch die Prologe lauten einander gleich.

5. **Benutzt** wurde III Atr durch (IV Atr 5, 4?) II Cn 72. 81. Northu 67, 1 und Hn.

6. Die **Rubrizierung** in Q II, *o.* I 541, entstammt nur dem Lateintexte, hat also keinen Originalwert. Sie über-

trifft aber an Logik in ihrer Numerierung weitaus die (von mir beibehaltene) Kapitelteilung der Editionen, die recht sachwidrig ist; *s. u.* 1, 1[1]. 3, 1[1]. 4[1]. 6, 1[1]. 6, 2[1]. 13, 2[1]. 13, 3[1].

7. Der **letzte Satz** gehört vielleicht III Atr nicht ursprünglich; *s. u.* 16[1].

8. Der **Inhalt** wirft ein wenig Licht auf die Verfassung der Fünfburgen; das Wapentakegericht [d. i. wohl seine Vogtei] erscheint mit eigener Kasse und Friedensgeldsumme. — Die Prozesse mit Ordal und Gewährzug sind staatlichem Gerichte vorbehalten, die über den Königsthegn dem zentralen Königsgericht. — Der Gerichtsherr als Empfänger des Strafgelds oder des Abkaufs von schwerem Reinigungsbeweis und von Bescholtenheitsnachteil tritt auf neben dem das Gericht übenden Wapentake. — Das Münzregal muss, offenbar gegen den Adel, der Krone gewahrt werden. — Die Nordische Geldrechnung nach Hundert erscheint hier im Englischen Recht zuerst. — Ebenso der Begriff des Handfriedens im Strafrecht. — Eine Anzahl technischer z. T. Nordischer Ausdrücke für Rechtsgang und Grundbesitzrecht begegnet fast nur hier. — Die Friedlosigkeit wirkt von Einem Gericht aufs ganze Reich. — Endlich findet man hier zuerst auf Englischem Boden Rügejury und Urteilfinderkollegium. — Trotz jener Nordischen Besonderheiten erscheinen als Gesetzgeber neben dem König die Witan, als Gericht haltend Ealdorman oder Vogt, als Strafgeldempfänger Gericht und der mit Immunität privilegierte Grundherr: alles Züge allgemein Englischer Verfassung.

9. **Form.** Der reiche Stoff ist sachgemäss ausgedrückt. Archaisch berührt ein Pronomen pers. als Subjekt im Nebensatze, obwohl das des Vordersatzes ein anderes gewesen, so dass Q die Stelle missverstand; *s. u.* 15[4]. — Die Anordnung lässt stark zu wünschen: Sicherheit des Grundeigens behandeln mehrere voneinander getrennte Kapitel (3. 14), ebenso Gerichtsverfassung (3, 1. 13, 2), Klägers Rechtsmittel (6. 13, 2), Münzfälschung (8. 16), Einschränkung privater Gerichtsbarkeit (6, 1. 11).

ERKLÄRUNGEN.

III Atr Pro] 1) Die Form des Prologs gleicht der zu I Atr

2) Es steht statt des dortigen Englischen Wortes hier Nordisches Lehnwort *laga*

3) *S. o.* Einl. 2

4) Die Hinzufügung in Q scheint, laut Sinnes und des ihm lieben Wortschatzes, dessen Eigentum. — Für die von mir vermutete Ergänzung 'nach Denalagu' spricht der Inhalt von III Atr und die Parallele zu I Atr Pro 'nach Engländer Recht'

III Atr 1] 1) Königsfriede (*s. d. Gl*) samt Strafgeld für dessen Bruch, dem sog. 'Königsschutz' (*s. d. Gl*), gilt also trotz Nord. Namens richtig als eine Agsä., bis vor Mitte 10. Jhs. hinaufgehende Einrichtung

2) *firma* entnimmt Q aus dem Klange von *fyrmest*, das Wort *prius* aus dessen anderer Bed. oder dem Zusammenhange. 'Zuerst, ursprünglich' verstehen Price-Thorpe, Schmid; allein Æthelred braucht das Wort sonst für 'weitest, zumeist' VI 40. X Pro. Weniger auf den Ursprung als die Ausdehnung der Prärogative kam es an. — Den höchsten Grad drückt auch sonst der 'beste frühere Zustand' aus; *s. o.* II Eg 5, 3[1]

3) *Vgl. Gl* Handfrieden 3a. 5Aa (*emendari non po[test]* Hn 12, 1a); busslos 1. 5

III Atr 1, 1] 1) Dieser Satz sollte neues Kapitel beginnen. — Dass *and* hier nicht 'zusammen mit' bedeute, ergibt der Sing. *sylle.* Dass Q 'oder' richtig verstand, ist aus seinem *vel* wahrscheinlich, doch nicht sicher, da er es öfter für 'und' gebraucht. — Vertreter und Nachfolger im Amte des Ealdorman (*s. d. Gl* 7. 19d. 20a) ist auch sonst des Königs Vogt; *s. d. Gl* 22

2) Das Wort, dessen Dativus hier *geþincða, þincða, gaþingcðe* lautet, ist in dieser Bed. sonst nicht nachgewiesen

3) *Vgl. Gl* Fünfburgen; Gerichtsfrieden 4. a. Ein Strafgeldfixum besitzt auch das Hundred (*s. d. Gl* 17b. 18) und die Grafschaft; *s. d. Gl* 17

4. 5) *Vgl. Gl* hundert 6, Amira Grundriss[3] 203. Stenton *Manor in Danelaw* 33 weist nach, dass der Wert eines Herrschaftsgutes dort oft 1 Hundert, $^1/_2$ oder Vielfaches davon, beträgt. — Die 8 £ sind Wergeld (*s. d. Gl* 8b) des Gemeinfreien in Denalagu — Zu dieser Geldrechnung *vgl.* Round *Feudal England* 72f.

III Atr 1, 2] 1) Vermutlich ist nicht das Gericht jeder Stadt (*s. d. Gl* 13) Englands oder auch nur der Denalagu, sondern bloss des Fünfburgenbunds gemeint. — Unter Biergelage (*s. d. Gl* 5. 7e) wird mitverstanden die Gilde; *s. Gl* Genossenschaft 8; Wapentake 8

2. 3. 4) Voller Friedbruch kostet nochmal soviel wie Halbverletzung; *s. d. Gl* 2. 3. — Die 6 Halbmark (*s. d. Gl* 3b) stehen auch *u.* 3, 2. 12 neben ihrer Hälfte, den 12 Ör, dem gewöhnlichen Strafgeldfixum (*s. d. Gl* 21), das 'Rechtsbruchbusse' (*s. d. Gl* 7) der Denalagu heisst

III Atr 2] 1) Schmid denkt an die amtlichen Zeugen (*s. d. Gl* 9a II. 13), wohl zu eng. — Für meine ursprüngliche Übersetzung ist es eine Parallele, wenn die Zeugen von Ælfreds Testament Pfand geben, *þæt be hyra life hit nænig mann onwende;* a. 880/85 Bi 553. Doch verstand Q, wie ich II 757 berichtigte: 'bei lebendem [Zeugenführer, im Prozess Beweisenden], so wenig wie wenn er verstorben'. — Es kann hier nicht auch Eideshilfe verstanden sein, laut 2, 1. — Dauernde Rechtskraft rechtsförmlicher Akte wird wiederholt in 3

III Atr 2, 1] 1) *Vgl. Gl* Zeugen 4—c

2) Dieselben Worte *u.* 3, 1; *vgl. Gl* Eidesform 7

III Atr 3] 1) Dieser Satz ist wahrscheinlich, unter Mitbenutzung von II Cn 81, entlehnt durch Northu 67, 1 (wo die Nordische Endung *-cop* zu *-ceap* anglisiert ist, und die Stelle nicht recht hineinpasst), oder aber beide gehen auf Eine Quelle zurück. Absichtliche Alliteration trägt der Satz nur vielleicht; erst die Umordnung in Northu zeigt sie deutlicher. Steenstrup (*Danelag* 186) hält aber Northu für die vollständigste, beste Form. — Mir scheint der Gesetzgeber den Status des Volkes, persönliche Sicher-

heit und Vermögensrecht der Untertanen zu gewährleisten; da passt nicht hinein die Bestimmung über die der Obrigkeit gebührenden Strafgelder, die andere darin erblicken

2) Meine Übersetzung folgt Price-Thorpe, Brunner (*Rechtsg. Germ. Urk.* 189), Al. Bugge (*Norges hist.* I 2 p. 242) und Vinogradoff, der meint, die Besiedlungsbedingungen der Dänen auf Britischem Boden sollen hiermit legalisiert werden (in *Harvard Law Rev.* 20 [1907] 538); es solle kein Näherrecht von der Sippe des früheren Englischen Grundeigners gegen den neuen Kolonisten gelten (*Engl. soci.* 9). Für solche Auffassung spricht, dass dann die beiden Grunderwerbsarten, durch Kauf und Verleihung, nebeneinander stehen, dass *coupland* neben *witword* in Urk. c. 1067 (Davis *Reg. Agnorm.* I n. 31) diese Übersetzung zulässt, und dass *landes ceapes festermen* 'Bürgen für die Unanfechtbarkeit einer Landübertragung' um 980 zu Peterborough vorkommen (Urk. Bi 1130). — — Eine andere Bed. nehmen an Hale (*Domesday of St. Paul's* p. xciv), Schmid 622, Toller, Maitland (*Domesday* 323), Björkman (*Loanwords* 12): 'eine bei Landkäufen zu entrichtende Abgabe'; Jenks (*Law a. politics*[2] 213): 'Bezahlung des Landerwerbers für Bezeugung und Gewährleistung durch die Grafschaft'. Eine Mercische Urkunde sagt: *he sealde to londceape* 30 *mancessan* 7 900 *scill. wið þam lande* von 9 Hufen, d. h. wohl für jede Hufe 100 Schill. Preis und 100 Pfennig Gebühr (a. 848 Bi 452); die Pächter der Domherren Londons 1108 *acceperunt manerium et* 10 *sol. dederunt eis in gersumma, id est lancept;* Hale 127. Allein eine vom Agsächs. Staate erzwungene Gebühr bei Landübertragung ist nicht nachgewiesen. [Festländische Termini sind nicht beweiskräftig und helfen nicht weiter: *lantcoop* 'Bodenpreis, Grundwert' (Lübben *Mittelndd. Wb.;* Stallaert *Glossar*) und oberdt. *landskauf* 'Rechtsnorm über Landerwerb'; Grimm *Weistü.* II 412 n.] — Die Nordische Wortform *cop* spricht dafür, dass wir es nicht mit einer Agsächs. Einrichtung zu tun haben. Dazu kommt, dass derselbe Satz weiterhin zwei andere Nordische Rechtsbegriffe enthält, und dass das Wort dem Q als ein technischer Rechtsausdruck erschien, den er zweimal unübersetzt liess. Daher sehen die Forscher Nordischer Rechtsgeschichte, so Maurer (*Gesetzspre. in Dän.* in *SB Münch. Ak.* [1887], 397), hierin eine Nordische Institution. Vielleicht ist es 'Wiedereinkauf des bisher Friedlosen ins staatsbürgerliche Recht des Grundbesitzes'. Oder aber es ist begrifflich nicht verschieden von *lahcop* nächster Zeile, dem Dän. Friedensgeld, sondern nur die westnord. Form *landkaup,* der gesetzliche Preis, um den sich der Brecher des Friedens 'ins Land' kauft (Amira[3] 149), sich wieder im Lande aufhalten darf (Steenstrup *Danelag* 193). Für den Ausdruck Eines Begriffs durch zwei Nord. Wörter könnte man die Besiedelung des nordöstlichsten England durch Norweger neben den im östl. Mittellande überwiegenden Dänen anführen. Mir scheint aber die 'Unverrückbarkeit' nicht recht als Prädikat zu einem Strafgeldfixum zu passen

3) Dies wiederholt II Cn 81. Nicht Abgabe an den Herrn, sondern 'Schenkung' durch den Herrn an den Mann, wie *sweordgifu* im Beowulf 2884. Der Herr ist laut des Zwischensatzes nicht der König allein (und damit wird die von Steenstrup [*Danelag* 187] auch hierfür herangezogene Parallele aus Gulathings Recht unmöglich), sondern jeder, der Land mit Veräusserungsrecht (II Cn 79) besitzt. (Nicht zu denken ist an den Heimfall des *Læn* [*s. d. Gl* 6] an den Verleiher, wenn Beliehener das Vermögen verwirkt, im Ggs. zu dem an den König verwirkten Bocland; *s. d. Gl* 17.) — Anders Steenstrup *Danelag* 187, Maurer *Gesetzspre. in Dän.* 396; *s. Gl* Grundbesitz 6. c

4) Das Wort ist Nordisch. 'Inlagation' Schmid; *vgl. Gl* friedlos 17—d. Gegen v. Amira (*o.* Erkl. 2) trennt dies Steenstrup (*Danelag* 193) begrifflich von *landcop;* er sieht darin ein Synonym des *lah*-Kaufens durch Bescholtenen (*s. d. Gl* 10a) *u.* 3, 3. 8, 2 und der Rechtsbruchbusse (*s. d. Gl*) *lahslit;* diese aber kaufte nicht Friedlosigkeit ab. — Aus Schleswigschem Stadtrecht verglich *læghköp* schon Price; Steenstrup 194 weist nach, dass dasselbe Wort dort (*s. Hans. Urk.-Buch* ed Höhlbaum I 1362) und in Flensburg anderen Inhalt bedeutet

5) *Vgl. Gl* Grundbesitz 5. — 'Wort der Witan' (Schmid) ist philologisch unmöglich. — Meine Übs. 'Vertrag' stützt sich nur aufs Mittelenglische. — Das Nordische vieldeutige Wort *vitsorþ* wird erklärt als 'Beweis, Näherecht zum Beweise' (Price; Rauch in *Hist. Aufs. Zeumer* 542), 'erweislicher Besitztitel' (Maurer *Gesetzspre.* 397); die Verbindung *wizorþ* mit *witnum* weist Steenstrup (*Danelag* 190) auch im Schwedischen Recht nach, er erklärt 'Landbesitzrecht kraft Zeugnis'

6) Wahrscheinlich liegt keine blosse wiederholende Ausführung zu *o.* 2, 1 vor, sondern eine technische Bed. von *gewitnes,* in Beziehung zum Grundbesitz. Vielleicht ein Hendiadyoin mit *witword* (*s. o.*[5] Steenstrup?)

7) Mehrfach drücken Grundbesitz-Urkk. 11. Jhs. aus, das von ihnen erteilte Recht *stande unawend* (Ke 868. 895; auch Toller), oder bedrohen den, *þe þis awende* Bi 1020; *vgl. Wb: awendan;* auch Toller *Suppl.*

III Atr 3, 1] 1) Dieser Satz sollte neues Kapitel beginnen. — Nicht die Gerichtshaltung ist das Neue, sondern die Rügejury, so dass der erste Satz diese nur ins Gericht jeden Wapentakes zu verlegen dient

2) Nicht '[an Jahren] älteste'; *s. Wb: eald* 6; *vgl.: Siferð 7 Morcære þa yldestan* [angesehensten] *þegenas into Seofonburgum;* Ann. Agsax. 1015

3) *Vgl. Gl* Geschworene 1.a; Urteilfinder 6; Thegn 8d. Auch *u.* 12. 13, 3 scheint unter *þegn* nur Vollfreier verstanden. — In der Auslegung steh ich in Ggs. zu Brunner (*Schwurger.* 404), dem K. Maurer (*Gesetzspre. in Dän.* 391) gegen Steenstrup (*Danelag* 215) zustimmte. Eine Anglo-Dän. Jury sehen in III Atr auch Worsaae (*Dänen in Engl.* 106f.), Palgrave (*Commonwealth* I 213); Forsyth (*Trial by jury* 68); Marquardsen (*Haft* 51); Maurer (in *Kr. Übsch.* V 389); Pol Mai I 121; Maitland (*Sel. pleas manor.* I p. xxxvi). Brunner verbindet das Leumundzeugnis im folg. c. 4 hiermit. Dieses aber hängt, wie in der Vorlage I Atr, wo keine 12 Geschworene voraufgehen, nur mit der Ordalschwere (3, 4) zusammen; es wird vom Herrn abgegeben, u. z. von ihm

allein, denn von dessen möglichem Ggsatz gegen die Meinung der 12 ist keine Rede. — Ich halte mit Steenstrup die 12 identisch mit den Urteilfindern *u.* 13, 2, und erblicke darin die nur weiter, wahrscheinlich in Nordischem Geiste, organisierte 'Ältesten'-Kommission des Gerichtes; *s. d.* 20 ff. — Eine ähnliche Institution sind die Lagamen; *s. d. Gl*

4) Das *gán* (*s. d. Wb* 2) dient nur das folgende Handeln (Schwören) einzuführen. Mit Unrecht versteht 'inquirere' Steenstrup (*Danelag* 210), gestützt auf: [Wilhelm I.] *lett agan ut, hu fela hundred hyda wæron innon þære scire;* Ann. Agsax. 1085. Earle und Plummer verstehen 'herausbekommen, entdecken', dagegen Toller (*Suppl.* 28 b V): 'sich ergeben, resultieren'. Aber *gan* ist nicht *agan* und, wenn St.'s Deutung zuträfe, würde das Objekt zu 'erforschen' hier fehlen

5) *S. o.* 2, 1[2]

6) *sacleas* ist Nordisch

7) 'schuldig sprechen' (Hermann *Schöffengericht* 237 nach Phillipps) ist eine nicht belegte Bed. Auch wo Homilien *forsecgan to deaðe* brauchen (Ælfric ed. Thorpe I 50, II 208), reden sie nicht vom Richter oder Urteilfinder, sondern übersetzen Vulgatastellen von *testes,* die *accusant*

8) Ein Abstraktum *sacen* (Schmid 650), das auch Forsyth und Earle annehmen, gibt es nicht. Vielmehr liegt ein Nord. Adj. vor; *s. Wb,* auch *unsac;* Toller 806 b. 808 b

III Atr 3, 2] 1) *Vgl. Wb: mid* 8 = *wið* 4

2) *sace hym betweonan heoldan* 'Streitsache untereinander hätten'; Urk. c. 1050, Thorpe *Dipl.* 377

3) 'verhaften, fangen'; *s. Wb: niman* 4; Toller

4) *Vgl. Gl* Pfändung 3. Rein Agsä. Gesetze fordern dafür Bürgschaft; *s. d. Gl* 6

5) *S. o.* 1, 2[2]

6) Dieselbe Halbteilung *s.* Gerichtsbarkeit 20 a-h. Aus den Parallelen geht hervor, dass Maitland *Domesday* 287 den Herrn für den Gerichtsherrn dieses Wapentake mit Unrecht hält: es ist vielmehr der Grundherr des Bescholtenen

7) Das Wapentake (*s. d. Gl* 7) hat also eigene Einnahmen, wie das Hundred; *s. d. Gl* 18—19; doch ist darunter nach 7 nur der Gerichtsherr desselben, d. i. nominell der König, tatsächlich dessen Vogt, zu verstehen. Der Sprengel steht für dessen Verwalter wie in Af 37, 1[2]. VI As 8, 4

III Atr 3, 3] 1) Ebenso *u.* 8, 2[1]. Der Betrag ist derselbe wie für *lahslit* (*s.* Rechtsbruchbusse), zu gering, um (wie vielleicht *lahcop, o.* 3[4]) Friedlosigkeit abzukaufen; nur den Nachteil der Bescholtenheit kauft er ab

III Atr 3, 4] 1) Hier müsste neues Kapitel beginnen, wie denn Q II hierher die Rubrik setzt; *s. o.* I 541 Sp. 2

2) *Vgl. Gl* Ordal 27 a. Empfänger ist laut 4, 2 der Gerichtsherr, denn nur der strafrechtliche Charakter der Handlung, nicht des Klägers Schaden, ward erhöht durch die Bescholtenheit, die Ursache der Vervierfachung laut 4. Als Simplex ist das Eingeklagte (4, 1) zu denken, denn sonst stände die Bezeichnung eines Strafgeldes daneben. Ausserdem muss man die Befriedigung des Klägers durch einfachen Ersatz (*u.* 4, 1[3]) hinzudenken. Diesen erklärt Schreuer (*Verbrechenskonk.* 166) aus dem Nachgeben des Beklagten noch vor dem Beweis

III Atr 4] 1) Der Satz setzt 3, 4 fort. — H liest gegen Q richtig, laut I Atr und weil offenbar der letzthin Unbescholtene besser behandelt werden soll als der Bescholtene. Der Irrtum Q's entstand durch das folgende *triplum*

2) Also leichter als 3, 4, gemäss leichterem Ordal

III Atr 4, 1] 1) Nur der zum zweitenmal Ordalfällige wird hingerichtet nach I Atr 1, 5. — *Cervicem frangere* sagt Vulgata I Reg. 4, 18 vom Sturze eines Greises, nicht von einer Hinrichtung

2) Denn es folgt ein zweiter laut nächster Zeile; Verklagter ist hier nicht, wie in 6, 2, gleich entflohen

3) *S. o.* 3, 4[2]. Kläger soll, meint Schreuer, nicht durch Versäumnis des Beklagten leiden

4) Strafe für Gerichtsversäumnis (*s. d. Gl* 3 d. f. 13 a), die auch den ausbleibenden Kläger laut 4, 2 trifft; über dieses Strafgeldfixum *s. d. Gl* 22

5) Unter Bedd. von *eft* wählt Q falsch: 'wiederum'

III Atr 4, 2] 1) Q, der *agendfrio* (*s. d. Wb*) mehrfach nicht versteht, scheint *gesecean* flüchtig mit *geseon* zu vermengen

2) *S. o.* 4, 1[4]

3) 'before' versteht Price-Thorpe; allein dies gilt nur bisweilen, wenn der Immunitätsherr zugleich Herr des Wapentake war und nicht einen Vogt diesem vorgesetzt hatte. Dem Gesetzgeber kommt hier darauf an, wer das Geld empfängt, nicht wer das Ordal leitet. — Der Beweis (*s. d.* 6 a) wird hier dem Richter erbracht, da der Kläger ausgeblieben ist

4) Da Klage verloren (Schreuer 41), muss dies Strafgeld sein; *s. o.* 3, 4[2]

III Atr 5] 1) Inhaber wird nicht als Dieb, sondern als gegen Kautel des Handels (*s. d. Gl* 8 h) Ungehorsamer bestraft

2) Laut I Atr 3[3]: ohne Gewährbürgen

3) Falls in H gegen Q und I Atr der Plural richtig, so ist doch nur gemeint: der jedesmalige Grundherr je des Viehbesitzers. Wahrscheinlicher aber verlas H die Endvokale *-a* und *-ó* als *-ā* und *-ō*, d. i. *-an, -on*

4) *percipere* in Q meint wohl nichts anderes als *capere,* wie er I Atr 3, 1 übersetzt

5) In IV Eg 11 und I Atr erfolgt die Beschlagnahme zunächst nur als Sequester zugunsten des Bestohlenen, falls der sich melde. Hier ist von solcher Rückgabe an letzteren keine Rede: das Vieh wird eingezogen als gesetzwidrig erworben

6) *S. o.* 4, 1[4]

III Atr 6] 1) Für den Sonderfall der Mörder und Brandstifter ebenso Blas 2

2) Synonym *cyre:* 'Wahl' Blas. — Q hatte anfangs 'Verklagter' missverstanden, was Glosse bessert. — Über diese Wahl des Beweismittels durch den Kläger *s.* Brunner II 404 f.

3) *Vgl. Gl* Ordal 18 d; Q ergänzt richtig

III Atr 6, 1] 1) Dieser Satz sollte eigenes Kapitel bilden. — Er setzt die Reform in II Atr 9 voraus; *vgl. Gl* Gerichtsbarkeit 12 b. 37 f.

2) Dass Ordal (*s. d. Gl* 28) nicht ohne Teilnahme des staatlichen Beamten erfolge, geht auch aus 7 hervor

3) Mit *curia regis* meint Q nicht etwa das zentrale Reichsgericht, sondern 'staatliche Gerichtsstätte', im Ggs.

zu privater Gerichtsbarkeit; Maurer *Kr. Übsch.* II 58 folgert, letztere war für andere Prozesse zuständig. Dass eine Stadt gemeint sei, ist nicht so sicher, wie meine Übs. angibt; möglich zwar, dass *burg* hier identisch sei mit *port* in 7, also, wie in 1, 2, über und in Ggs. zu dem Wapentake steht. Es könnte aber sein, dass der *gerefa* in *port* regelmässig sass, aber die ländlichen Gerichte bereiste

III Atr 6, 2] 1) Der Satz sollte eigenes Kapitel bilden. — 'according' Price-Thorpe, falsch laut I Atr 1, 7

III Atr 7] 1) Hier leistet Kläger Ordal (*s. d. Gl* 18 b), aber nur als Vertreter des toten Verklagten. Bei Ine und Æthelstan aber auch in Normannenzeit reinigt der Eid den Hingerichteten; *s. d. Gl* 4; Tote 1 ff.

2) *S. o.* 1, 1[4]

3) Das Prozessualpfand (*s. d. Gl* 5) beträgt soviel wie er, wenn Klage missglückt, verlieren wird nach 7, 1. Dieser Verlust ist in ECf 36, 2 sein Wergeld. Vermutlich ist auch hier 8 £ Wergeld (*s. d.* 8 b) der Denalagu

4) *Vgl. o.* 3, 2[6. 7]

5) *S. o.* 6, 1[3]

III Atr 7, 1] 1) *S. Gl* Hingerichtete 4 f.; Grab 2. 3

2) *S. o.* 7[3]

III Atr 8] 1) *Vgl. Gl* 'verlorene Gesetze' 14. Nicht gemeint sein kann II As 14, 1, weil kein Münzer länger als 60 Jahre arbeitete. Möglicherweise ein Gesetz von 'Bromdun'; *o.* 4

2) *Vgl. Gl* Münzfälschung 6

3) Andere Leibesstrafen *s. ebd.* 7

III Atr 8, 1] 1) *Vgl. Gl* Münze 6

III Atr 8, 2] 1) *Vgl. o.* 3, 3[1]; *Gl* bescholten 10 a

III Atr 9] 1) Q II verschlechtert 'schlachte' in 'kaufe', auch in der Rubrik. *Vgl. Gl* Hehlerei 6

2) *Ebd.* Fell 1; dieses trug Merkmal; *s. d. Gl*

3) Nur Eine Hs. des Q verderbt den Text in 'Ziege'

III Atr 9, 1] 1) *Vgl. Gl* Fell 2 f. Es gab also Lederhandel

2) *S. o.* 4, 1[4]

III Atr 10] 1) 'Land' meint hier vielleicht den Sprengel Eines ordentlichen öffentlichen Gerichts; *s. d. Gl* 3 ff.; friedlos 4. 6. 17

III Atr 11] 1) *S. Gl* Thegn 16. Hier soll nicht, wie *o.* 3, 1. 4; *u.* 13, 2 f.; 5, Thegn den weiteren Begriff, der auch die bloss Vollfreien einschliesst, ausdrücken

2) Ich stimme Zinkeisen (*Lehnsgericht* 71) bei gegen Adams (*Essays in Agsa. law* 43), dass hier mehr als bloss Strafgeldempfang, aber nicht darin (*Polit. sci. quart.* X 133), dass mit diesem Königsgericht (*s. d. Gl* 8 a) das Witena gemot gemeint ist. Ausgeschlossen werden soll private Gerichtsbarkeit, vermöge des *sylf* aber auch das lokale Gericht vor Ealdorman oder Königsvogt

III Atr 12] 1) Laut *o.* 3, 2[2] ist eine Fiskalklage durch den öffentlichen Beamten gemeint

2) Nicht $5^1/_2$, wie Phillipps *Versuch Agsä. Rg.* 179 versteht. *S. o.* 1, 2[2]

3) Der Graf steht doppelt so hoch wie der Thegn und gleich dem Bischof auch sonst; *s.* I 615[b. 1]; *Gl* Stand 21 d. y; Eorl 16; Prozessualpfand 5 a

4) Dieselbe Abstufung 2 : 1 *o.* 1, 2

5) Vielleicht umfasst hier das Wort den Vollfreien mit, da dieser sonst fehlen würde; *s. o.* 11[1]. Bei einer Klage durch abhängige, bäuerliche Leute brauchte vermutlich Beklagter kein Pfand zu geben

III Atr 13] 1. 2) Nur Bruch des Handfriedens, nicht jedes Königsfriedens, macht friedlos (*s. o.* 1), und nur Begünstigung (*s. d.* 8. b) des Friedlosen ist mit Friedlosigkeit strafbar

3) Das Nord. Wort war dem Q anfangs unverständlich. Schon Price zitierte aus Stadtrecht von Lund *threnne tylter:* [Eideshilfe von] drei Zwölfern. *Vgl.* Toller 605 b vorl. Z.

4) *Vgl. Gl* Auswahleid 9; Vogt 22 e; Eideshelfer 44 ff.

III Atr 13, 1] 1) *befaran* 'ertappen, fassen' bei Toller *Suppl.*

2) Das Gesetz I Atr, mit dessen Nachsatz sich diese Zeile deckt, betrifft gewaltsame Verteidigung des Verbrechers. *Vgl. Gl* Begünstigung 7

III Atr 13, 2] 1. 3) Hier sollte neues Kapitel anfangen. — 'Thegn' bedeutet hier wiederum (*s. o.* 3, 1[8]. 12[5]) jeden höheren unabhängigen Freien. — Da 8 die Majorität bilden, muss das Kolleg mindestens 9, höchstens 15 betragen; nichts steht im Wege, die gewöhnliche Zwölfzahl dafür anzunehmen. — Ich sehe hierin die 3, 1[8] erwähnten Geschworenen (*s. d. Gl* 1 a; Urteilfinder 12); Amira[3] 160 sieht hierin (ich glaube mit Unrecht) 'vielleicht ein Schiedsgericht'. — Was aber geschieht, wenn sich 7 von 5 scheiden? Führte statt *VII* des Originals ein Schreiber die für dieses Denkmal gewohntere Achtzahl ein?

2) Das Wort ist Nordisch

4) 'outvoted' Toller 731 b, der sonst nur die Bed. 'widerlegen' belegt

5) *Vgl. o.* 1, 2[2]

III Atr 13, 3] 1) Diesen Satz, der ein neues Kapitel beginnen müsste, nimmt aus Q auf Hn 54, 2

2) Kläger, wieder nur = 'vollfrei' wie *o.* 13, 2[1]

3) Das Wort 'Gelegenheit, Willkür' ist Nordisch; *s.* Toller *Suppl.*

4) *Vgl. Gl* Schiedsgericht 4

III Atr 13, 4] 1) Q scheint (durch *ofer* verführt?) an ein Hinauszögern zu denken, oder sagt er *prorogare* im Sinne von *rogare:* 'fordern'? — Vom 'Zulassen' der Beweisart durch den Kläger sagt *þafian* auch Duns 2, 1. Dieser gestaltet den Beweis (*s. d. Gl* 4 f.) auch sonst

2) *gesellan* steht synonym mit *gelæstan, fullfremman,* und *sellan* heisst 'leisten, erbringen' vom Eide auch sonst (*s. Wb*); *lade gelecgean, gedon* belegt Toller 605

3) *S. o.* 1, 2[2]

III Atr 14] 1) Diesen Satz benutzt II Cn 72 = Hn 14, 5. — Auf den Missstand, der ihn hervorrief, spielt an V Atr 32, 3. Dass man den Erblasser nicht *cwydde oððon crafode,* antwortet Erbnehmer auf Klage um Grundbesitz; Becwæð 3, 1. — Für *ar,* das in anderem Zusammenhange 'Ehre, Gunst, Gnade' heissen kann, setzt Q, den Sinn verwässernd, 'Frieden' falsch

2. 3) Als Synonym für beide Wörter braucht V Atr 32, 3. II Cn 72, 1 *beclipian.* Die dem Norden entlehnte Formel (*s. Wb:* Alliteration, *Gl* Vorladung 1 Z. 11) gibt also vielleicht nur Einen Begriff; so Opet *Prozesseinl.* 54. Doch weist Steenstrup (*Danelag* 184) die Wörter *kvaða* und *krafa* in Norwegen nach als 'Forderung in liquiden bzw. illiquiden Sachen'

4) *S. Gl* Tote 4. a; Grundbesitz 14; Erbnehmer 2; Pol Mai II 259

5) Das Or. kann Singular oder Plural (so Q und II Cn 72, 1) meinen

III Atr 15] 1) Q's Anordnung von 15 vór 14 entspricht logischem Zusammenhange weniger

2. 3) *Vgl. Gl* Raub 4; friedlos 10b; Tag 3. — Der Tagräuber ist nicht (gegen Price, Schmid) identisch mit *æbæra þeof*, was vielmehr 'handhaftem (*s. d. Gl* 1f.) gleich zu behandeln' bedeutet

4) Die Verkennung des Subjektwechsels verführt entweder Q dazu, an einen Räuber zu denken, der wegen Kundmachung seines Tuns anders [d. i. milder] zu behandeln sei als der heimliche (*s. d. Gl* 1d. 2) Verbrecher, vermutlich an einen sich berechtigt glaubenden Rächer. Oder aber die Wörter [*pacis dignus*] sind von Q nur unabsichtlich ausgelassen; dann gilt die Deutung in *Gl* Kundmachung 4

5) *Vgl. Gl* Dorf 7 a. e. f. Price denkt als Zentrum Tatort oder Heimat des Beraubten; mir scheint ersterer gemeint

III Atr 16] 1) Der Satz gehört vielleicht nicht ursprünglich hierher, sondern wurde vom Schreiber H hier, wie nachweislich hinter Ine (*s. o.* I 122 letzte Anm.) das Bruchstück eines anderen Gesetzes, angefügt. Der Satz fehlt nämlich erstens ohne ersichtlichen Grund in Q, enthält zweitens in H eine Lücke (*o.* I 232[3]), gehört drittens sachlich zu *o.* 8[3] und steht viertens in grösserem Abschnitt über Münzfälschung in IV Atr 5, 4. Aber Grund 3 wird hinfällig durch den Mangel an Ordnung auch sonst (*s.* Einl. 9) und Grund 4 durch die Entstehung jenes Abschnitts teilweise aus mehreren Quellen. Nichts aber spricht dagegen, dass der Satz Æthelred gehört; und er wurde von diesem IV 5, 4 benutzt. — Der Wald (*s. d. Gl* 5) ist der Ort heimlichen Verbrechens; Münze (*s. d.* 8, wo das Zitat II As 14 ausgefallen ist) darf man nur in der Stadt prägen

---

ZU IV. ÆTHELRED.

EINLEITUNG.

1. Überlieferung. 2. Übersetzt aus Angelsächsischem. 3. Londoner Herkunft. 4. Keine Privatarbeit. 5. Geltungsbereich. 6. Zeit. 7. Inhalt. 8. Vollständigkeit. 9. Redaktion. 10. Q's Übersetzungsfehler. 11. Quellen. 12. Benutzer.

1. **Überliefert** ist IV Atr nur durch Q. Dessen Hss. stellen die zweite (R), dritte (T) und jüngste Ausgabe der Übersetzung von etwa 1114 dar. Nur die letzte Ausgabe hat Rubriken, die aber, weil bloss dem Lateintexte entnommen, der Kritik nichts Neues bieten.

2. IV Atr ist aus **Agsächsischem** übersetzt. Das folgt erstens aus Q's eigener Angabe (*o.* I 535 § 32), er habe dieses ganze Buch seiner Kompilation, in dem IV Atr steht, nur übertragen, und zweitens aus dem Stil. Die Eingangsformen der Kapitel sind nämlich die in Q's übrigem Werke, dessen Agsächs. Originale wir noch haben, gewohnten: *Et diximus; Et precipimus; Etiam dixerunt; Unde visum est sapientibus.* Sodann bewahrt Q eine Anzahl Englischer Wörter, und zwar z. T. mit Agsächs. Flexion, wie *segl, ceol, bat, mang*[*ere*], *forceap, burhman, toll, smeremangestre, portireva, tungravio, cacepoll, hamsocn, *ungebendeo, ungildan ækere, burhbrece, port, mang*[*ian*], *ladian, ordal, oferhyrnessa, lac, wer, lad, cyrað, aldreman, wite.* Dass eine Übersetzung vorliegt, beweisen ferner mehrere Glossen 1. 2, 12. Endlich zeigt der Text auch sonst einen Wortschatz, der genau dém Q's in jenen Stücken gleicht, für die das Agsächs. Original noch bekannt ist, so dass wir bisweilen das Agsächsische der Vorlage herstellen können: *advocare* 7; *appellare* 3, 1; *barganniare* 5; *bonarum legum digni* 2, 8; *culpa sit vitae* 7, 1; *culpabiles* 5, 4; *cur* (dass) 5, 2. 9, 2; *curet amicitiam* 4, 2; *custodire* 9, 2f.; *eiusdem censurae digni* 7, 3; *iaceat* 4; *infractura* 4; *innoxiare* 7, 1; *ostensio* 2, 8; *pugnare antequam sibi rectum postulet* 4, 1; *sapientes* 5, 1; *sine licentia* 4; *sonet* 6; *supertenere* 3; *unius rectitudinis digni* 5, 1.

3. **London** betrifft das Stück laut Überschrift und Inhalt des ersten Teils (c. 1. 2. 2, 4), der seine Torwache, dortigen Zoll in Hafen und Markt und dortiges Fremdenrecht behandelt. Die *nos* 2, 8. 4, 2 können nur Londoner sein. Dagegen die zweite Hälfte (5ff.) ist eine Sammlung von Münzverordnungen (Ein Gesetz?) für ganz England, auch die Denalagu, und laut der Form schon staatlichen Ursprungs. — Wie in VI As (*o.* S. 115_7) erscheinen also Reichsgesetze, ohne dass die darin von sich redenden ersten Personen des Königs (6. 9, 2; 3; 6) und der Witan (4. 6. 7. 9, 1; 3) geändert wären, verbunden mit Londoner Lokalrecht. [Von König und Witan wird zwar auch in dritter Person (5. 5, 1f. 7, 1; 3. 8) gesprochen; dieses Schwanken kommt aber in anderen Agsä. Gesetzen (*s. d. Gl* 10. b) ebenfalls vor.] — Zwischen den zwei Hälften nun steht ein Kapitel 4 über blutige Gewalttat, das sich mit *Et diximus* einführt, also von den Witan ausgeht, aber mit einem Anspruche der Londoner, die als *nos* in erster Person reden, endet. Ein Londoner also hat Staatsgesetze, die früher bestanden haben mögen (Schmid p. LII), für seine Stadt kopiert und bearbeitet. Nichts hindert anzunehmen, dass die zweite Hälfte von demselben hier angefügt worden ist. — Ein autonom städtisches Recht, wie in VI As, liegt nur in jener einzigen Spur vor: ein Strafgeld für die Stadt, den Ort der Gewalttat, als die in ihrem Schutz Beleidigte, wird von der Stadt bei der Regierung beantragt; 4, 2.

4. **Nicht Privatarbeit** darf das Stück (gegen Höhlbaum *Hansi. Urkb.* III 379) genannt werden. Denn wenn vielleicht auch der Aufzeichner und Zusammensteller ursprünglich allein ohne Auftrag arbeitete, so hat die Bürgerschaft sich doch sein Ergebnis zu eigen gemacht. [Dass das 'wir' eine Fälschung 11. Jhs. sei, ist nie angenommen worden und widerspräche dem so bescheidenen Tone des Stücks.] Das also städtische Denkmal aber muss ferner auch von der Regierung anerkannt worden sein. Sonst wäre es nicht in die Gesetzsammlung geraten, in der es Q — der nicht etwa mit der Londoner City Beziehungen hatte — vorfand. Alle Sätze bis 2, 10 betreffen nur Londons Recht. Sie verwenden in 15 Fällen das Tempus der Vergangenheit (nur 2, 1 Präsens futurischen Sinnes). Schwerlich erklärt es sich als Consecutio temporum hinter einem Tempus der Vergangenheit präsentischen Sinnes (wie ein solches oft Gesetze einleitet: EGu Pro, 1. II As 11. 19. IV 6, 1), das etwa in dem uns verlorenen Prolog den Anfang des Textes regiert haben kann. [Dafür spräche allerdings, dass in 3, 1—3, obwohl sie denselben Inhalt fortsetzen, zehnmal Präsens steht.] Vielmehr scheint mir ein von den Londonern dem Fiskus abgegebenes Weistum vorzuliegen, das dieser, mit den im futurischen Präsens folgenden Sätzen, der Stadt bestätigte. Die in 1—2, 10 erwähnten Tatsachen brauchen bei der Aufzeichnung nicht als vergangen, sondern nur als schon früher bestehend angenommen zu werden [gegen Höhlbaum; ähnlich *u.* zu Geþyncðo Einl. 10].

5. Der **Geltungsbereich** für IV Atr als Ganzes ist London.

6. **Zeit.** Der öfter erwähnte König wird nicht bei Namen genannt. Ein Satz 5, 4 deckt sich mit dem von H hinter III Atr angefügten Anhängsel (*s. o.* zu III Atr 16[1]), das also im 11. Jh. als Æthelredisch galt. Ein Gesetz Æthelstans wird geändert (c. 9), eines Eadgars wiederholt; 6. Für die Zeit nách Eadgar spricht das halb Dänische Münzgewicht (9, 2), das nicht etwa auf Denalagu oder London beschränkt scheint. — Anderseits deuten auf Abfassung vór 1066 die Agsächs. Sprache des verlorenen Originals, die Einreihung in Altenglischen Gesetzeskreis durch den Kompilator 11. Jhs. oder doch durch Q, der Mangel jeder Spur Frankonormannischen Rechts, die Erwähnung der Ausfuhr aus Normandie erst hinter Flandern und Ponthieu (2, 6), vor allem aber die Bezeichnung beider Volksteile als *Dani et Angli;* 8. [Statt jener treten nach 1066 *Francigenae* ein. Zwar steht 5, 2 *Anglicus* oder *transmarinus;* letzteres Wort aber braucht dieser Lateiner (Hn 91, 1) nicht für, sondern neben dem Anglonormannen und Normannen als weiteren Begriff.] Der Fettfisch heisst noch nicht *piscis regius* (2, 5). Den Überseeischen reinigt noch nicht Zweikampf, sondern einseitiges Ordal; 5, 2. — Nách 1066 würde solch ein Londoner Denkmal das Husting-Gericht oder den Tower vermutlich erwähnen. Die Rouener geniessen zwar bereits ein Privileg 2, 5; es ist aber geringer als das späterhin in Eadwards III. Zeit (womit nur die Agsächs. Periode allgemein gemeint zu sein braucht) hinaufdatierte; *s. Gl* Rouen. — Noch ist von Ealdormen neben *comitibus* die Rede; seit c. 1040 herrscht *eorl* allein für Graf. — Für die Abfassung vór c. 1030 spricht, dass von Cnuts Codex sich keine Spur in IV Atr findet, während doch Anklänge an Gesetze 10. Jhs. vorkommen. [Seebohm (*Tribal Agsax.* 340) datiert nach 1016, nur auf die Geldrechnung c. 9 hin; sie herrscht aber schon in EGu 7 und kann sich durch Dänischen Einfluss besonders in London erklären.] Umgekehrt scheint II Cn 8, 2 (und 8, 1 sowie 62) aus IV Atr 7, 3 (bzw. 5, 3; 4) geschöpft; mindestens lautet IV Atr archaischer, weniger bestimmt. — Und vór V. VI Atr stellt sich IV Atr wenigstens in einem Punkte der Rechtsentwickelung. Das Sonntagsgeschäft nämlich hatte Æthelstan verboten, dann wieder erlaubt; *s. Gl* Handel 5. Laut IV Atr 2, 3 war nun Sonntag einer der drei wöchentlichen Zolltage. Wahrscheinlich ist der Satz früher als das Wiederverbot der *Sunnandæges cypinga* in V. VI. VIII Atr und Cnut. — Für die Zeit vór Dänenregiment spricht, dass unter den handelsrechtlich privilegierten Fremden die Dänen nicht vorkommen; wir wissen aus anderen Quellen 12. Jhs., dass sie später grosse Vorzüge zu London genossen. — Ferner ordnet Q das Stück hinter III Atr, Pax und Wal an und vór II Atr. Er, oder vielleicht sogar seine Vorlage aus 11. Jh., wollte wohl durch solche Anordnung das Stück Æthelred II. zuschreiben. — Bei diesem allein findet sich eine Redensart des Stückes (5, 1[1]) wieder. Da es die Normandie friedlich mit England verkehrend zeigt (2, 5f.) und den Anglo-Skandinaven als gleichberechtigten Volksteil vór dem Engländer nennt (8), so fällt IV Atr wahrscheinlich nách dem Handelsvertrag mit der Normandie 991 und vór den blutigen Ausbruch des Hasses gegen die Dänen 1002 und die Eroberung der Landeshälfte durch Swen 1003. Æthelred weisen IV Atr alle früheren Editoren zu. Riley (*Munim. Gildhal. Lond.* II p. xxxvf.) datiert richtig um 1000, Kemble 1000—1025; *British rev.* 76. Höhlbaum (*Hansi. Urkb.* III S. 379. 389) sah darin 'einen Aufsatz um 1150 [389[4]: c. 1175!], der die Verhältnisse des letzten Drittels 11. Jhs. bespricht'. Seine Argumente sind nur: jenes Tempus der Vergangenheit (*o.* n. 4), die allgemeine Unruhe unter Æthelred II. (die aber doch auch den Handelsvertrag mit der Normandie erlaubte), Eadwards III. Privilegierung für Rouen (die aber doch dem Satze 2, 5 weder widerstreitet noch vorangegangen sein muss), die Stellung der Kaufleute von Maas und Rhein, die auf 1050 deute (doch aber um 1000 nicht unmöglich war), Heinrichs III. Anregung eines Vertrages mit Eadward (die doch einen tatsächlichen vorherigen Zustand, wie ihn 2, 7—2, 10 schildert, nicht widerlegt), der Winteraufenthalt und genossenschaftliches Auftreten der Fremden (doch mit a. 1000 auch vereinbar), Zollzahlung zu Weihnachten und Ostern, an Hoftagsterminen der Normannen (aber auch schon der Agsachsen — wenn überhaupt Zoll und Hoftag zusammenhinge!), der Ausdruck *bonarum legum digni* (2, 8), erinnernd an Wl Lond 1 486 (aber auch mit II Eg 1. III 1, 1. IV 2. 2, 1. 12 vergleichbar).

7. Der **Inhalt** von IV Atr ist für die Handelsgeschichte des nordwestlichen Europa so wichtig, dass Höhlbaum sein Hansisches Urkundenbuch damit begann. Neben Deutschlands Seeschiffahrt wird die des nördlichen und nordöstlichen Frankreich erhellt. — Englands und besonders Londons Einfuhr, Markt- und Zolleinrichtungen, Fremdenrecht, Stadtpolizei und namentlich die Münze, samt Strafrecht gegen

Münzfälscher und Verhältnis von Ör zum Pfund, finden hier ihre z. T. frühesten Belege. — Endlich ist das Stück für Londons Topographie und Verfassung wichtig. — Zeitlich, aber auch in der genetischen Entwickelung steht es zwischen VI As und Hn Lond samt Lib Lond. Eine Anzahl Nordischer Termini bezeugt die Dänischen Einflüsse in der Hauptstadt, die Wilhelm von Malmesbury (*Reg.* II 188 ed. Stubbs p. 227) vermerkte.

8. **Vollständig** ist IV Atr nicht: es fehlte mindestens ein Prolog oder eine bezeichnende Überschrift schon dem Archetyp des Q, vielleicht also bereits dessen Agsächsischer Vorlage.

9. **Redaktion.** In seltener Ausführlichkeit ist Ein Stoff, Münzfälschung, zum Schluss behandelt. Nur der Rubrikator des 12. Jhs. und die Editoren haben den langen Abschnitt in mehrere Kapitel zerrissen. — Münzfälschung wird mit Handabhauen, dann mit Tod bedroht (5, 3f.): da hat der Abfasser Quellen verschiedenen Inhalts in Einklang zu setzen versäumt. Auch bei authentischen *Gesetzen* (*s. d. Gl* 9) kommt dergleichen vor. Die beiden Teile, den städtischen- und staatlichen, innerlich zu verbinden, wird gar nicht versucht.

10. **Q's Übersetzungsfehler.** Nicht verstanden hat Q, laut eines sinnlos verderbten Agsächs. Wortes (4[6]), das Original an mindestens einer Stelle, falsch übersetzt wahrscheinlich 4, 1[3]: sind seine Fehler in anderen Stücken, deren Originale wir besitzen, klar und nicht selten, so wäre sonderbar, wenn er in diesem keine begangen hätte.

11. Als **Quelle** ist nur II As 14, 1 und jener Schluss in III Atr (*o.* Einl. 6) mit Sicherheit zu nennen; Af-Ine und III Eg nur vielleicht; ein Kapitular *u.* 6[1] schwerlich.

12. **Benutzt** wurde IV Atr wahrscheinlich von Cnut (*s. u.* 4[1]. 5, 3[3]. 7, 3[1]) und Hn mon.

ERKLÄRUNGEN.

IV Atr Insc] **1. 2)** Eine Insc. fand sich wohl im Q-Archetyp und enthielt das Wort '*Lundon*', das Q ebensogut in seiner Agsächs. Vorlage gelesen wie aus dem Text 1—2, 5 kombiniert haben kann. Im Agsächs. Texte war es vielleicht das Überbleibsel eines jedenfalls einst dagewesenen Prologs. *Vgl. Gl* London 13—18a

IV Atr 1] **1)** Die drei Tore Londons (*ebd.* 61) kommen hier zuerst vor; *vgl.* über eine Karte um 1250 aus St. Albans H. Hall *Court life under Henry II.* 27. 206. — Aldersgate street nördlich von St. Paul's, führt nw. aus der City hinaus; das Tor lag sw. von Cripplegate

2) Cripplegate kommt in Urkk. a. 1068. c. 1080 vor bei Davis *Reg. Agnorm.* n. 22. XXVII. — Agsächs. heisst *crypel* 'Krüppel'; Toller *Suppl.* [mit dem gleichlautenden Worte, das 'enger Graben, Abzugsgrube' bedeutet, verbindet man den Namen nicht]. *Porta contractorum* sagt Stow dafür. Nach Pauli (*Bilder aus Alt-England* 370) riefen dort Krüppel die Reliquien des h. Eadmund an. Ein anderes *Crypelgeat* liegt südlich bei Marlborough; * Urk. a. 934 Bi 699; *vgl.* Lethaby *London bef. Conquest* 187

3) Die anderen Citytore gab Heinrich IV. London zu bewachen; Norton *Comment. on London* 371; Birch *Histor. char. of London* 162. Bishopsgate ward von den Dänen, dann im 13. Jh. von Hanseaten bewacht; Höhlbaum *Hans. Urkb.* I 747. *Vgl.* über Stadttorwache allgemein Maitland *Domesday* 187; *Gl* Stadt 3a. 4

IV Atr 2] **1)** Unterhalb London Bridge, von dem die Themse Hinauffahrenden zuerst erreicht. — Zur Ableitung des Namens *vgl.* die Männernamen *Bil, Billa, Billing* (Searle *Onomasticon*) und die Orte *Billingbroc, -den, -gaburg, -hoch* Kemble *Cod. dipl.* VI 259; Sim. Dunelm. a. 798. — Billingsgate war Zollstätte unter Richard I.; Madox *Hist. Exchequer* 531. *Vgl. Gl* Zollabgabe 1—2d

2) *healf penig* las wohl Orig., laut *Wb obolata*. *Vgl. Gl* Halbpfennig; zum Marktzoll Maitland *Domesday* 194

3) Nicht alle Schiffe (*s. d. Gl* 1) waren damals Einmaster; *vgl.* Nicolas *Hist. Engl. navy* I 22; *se mæsta, medemesta, lesta segl* bei Toller 856b

IV Atr 2, 1] **1)** Q fand die drei Termini für drei Arten des Schiffs vor [*vgl.* künftig B. Hagedorn *Entwickel. wicht. Schiffstypen* 1914]; denn *scip* hätte er *navis* übersetzt

2) Nicht 'Schiffskiel' (Schmid) oder heutiges Engl. *keel* (flaches Leichtschiff), sondern *celox, navis longa, dromo* (Plummer *Saxon chron.* II 10; Toller *Suppl.*). Laut Londoner Hafenrechts der Lothringer, 12. Jhs., kommen diese auf *kiel, hulk u autre neif;* Höhlbaum *Hans. Urkb.* III p. 391, Bateson in *Engl. hist. rev.* 1902, 500; *vgl.* 496

3) *hulc*, wegen Glossierung durch *liburna* als 'leichtes, schnelles Schiff' von Schmid, für spätes Agsä. unrichtig, erklärt. Vielmehr 'schweres grosses Lastschiff' Mittel- und Neuengl. (Mätzner), auch Mndd. (Lübben s. v. *holk*). Nicht etwa Glosse zu *ceol* (gegen Toller 565b)

4) Im Stadtrecht Chesters vor 1066, wenn ein Handelsschiff *discederet, IIII den. de unoquoque lesth habebat rex et comes;* Domesday I 262b

IV Atr 2, 2] **1)** Wo Q eigenes Latein setzt, sagt er *teloneum*

IV Atr 2, 3] **1. 2)** Das Original hatte wohl **claðtoll*, was Q silbenweise übertrug. — *Vgl. Gl* Tuch 2a

3) Dafür hat *die Lune, Martis, Mercurii* das Londoner Fremdenrecht 12. Jhs. bei Höhlbaum *Hans. Urkb.* III S. 383; *s. Gl* Sonntag 6b

IV Atr 2, 4] **1)** *Vgl. Gl* London 30

2) Agsächs. *bat*

3) *mercator* hätte Q gesagt, wenn er nicht Agsächs. *mangere* vor sich gesehen hätte. — Das *una* nächster Zeile übs. den unbestimmten Artikel *anre*, der Agsächs. noch selten vorkommt; *s. Wb an* 6

IV Atr 2, 5] **1)** *Vgl. Gl* Rouen; Chéruel *Rouen pend. époque commun.* I 241; Fréville *Comm. de Rouen* I 90; Giry *Établ. de Rouen* I 24. II 27;

Gross *Gild merch.* I 292; Round *Commune of London* 246

2) *Vgl. Gl* Wal; das Original hatte vielleicht *hran(fisc)* oder *hwæl.* Gegen die Deutung 'Stör' Round a. a. O.; *styria, mereswyn* und seltenen Seefisch behält die Herrschaft sich vor an Wye- und Severnmündung; hinter Urk. a. 956 [wohl 11. Jh.] Bi 928

3) Wohl *geriht(o)* im Orig.; günstiger als übrige Normandie 2, 6

4) *Vgl.* Verleihung durch Urk.: *dexteram alam de crasso pisce et frustum unum de crasso eiusdem*

IV Atr 2, 6] 1) Erste Engl. Verträge mit Flandern datieren 1101. 1103; Varenbergh *Relat. diplom. entre Flandre et Anglet.* 62

2) Ausser Rouen; *s. o.* 2, 5

3) *Vgl. Gl* Francien

4) *Ebd.* London 34 im Ggs. zu 35

5) Nicht, wie Nicolas will, 'frei von Zoll', aber frei von 2, 7[5]

IV Atr 2, 7] 1) *Vgl. Gl* Huy; nicht Houcke oder La Hogue (Varenbergh bzw. Schmid). Oberhalb Lüttichs an der Maas wird Huy mit diesem auch von Köln 1103 privilegiert; Höhlbaum *Hans. Urkb.* III n. 601[5]. Die Nachricht von des Eroberers Grossvater aus Huy zitiert dieser S. 380[5]. Auch jenes Fremdenrecht 12. Jhs. stellt *Lorengs*, Niederlothringer, in Ggs. zu Leuten des Kaisers; ders. S. 390

2) Vlämisch *Nyvel*, westl. von Huy, im südlichen Brabant

3) Falls *que* ursprünglich, übersetzt es vielleicht *þe* oder *þæt* und meint: 'von all dem was'

4) *pertransire* (*s. d. Wb*) gebraucht dieser Lateiner in mehreren Bedd. Da der fremde Händler 'king's shewage' schon schuldet, wenn er nicht auf dem Schiffe, sondern in der Stadt verkaufen will, fasst es als 'to pass the wharf and Thames Street' Bateson in *EHR* 1902, 498. *Vgl. Gl* London 35

5) *Ebd.* 34 a; Vorlage hatte *sceawung; s.* Toller s. v., auch *sceawian* 'schauen (untersuchen), zeigen', *sceawere* 'Untersucher, Schausteller'; *scawenge est dit come demonstrance, purceo qe y convient qe marchauntz demonstrent as viscountz* (Sheriffs, Londoner Königsvögten) *marchaundises, des queux deit estre pris custume* Riley *Munim. Gildhal.* I 223. Ducange kennt für den Begriff auch *proponenda*

IV Atr 2, 8] 1) In Übs. streiche [reichsunmittelbare]. Deutsche Kaufleute allgemein versteht K. Engel in *Hansi. Geschbl.* 1914, 213

2) Gemeint sind andere Deutsche (*s. d. Gl* 2 a) als die in 2, 7 genannten [doch gilt das 2, 9 Gesagte laut Quelle 12. Jhs. von Lothringern in London], vom Rhein und Nordwesten. Zu den *hommes le emperour d'Alemayne* gehören dort Leute aus Bremen (?), Antwerpen, Tiel, dessen Englischer Handel für 1018 belegt ist; Höhlbaum III 379. 389

3) Der Kaufmann auf eigenem Schiffe geniesst Vorzug; *Gl* Handel 14 c

4) Die Deutschen waren noch im 12. Jh. dem Londoner nicht im Handel gleichberechtigt; Höhlbaum III 389. Für *legum* hatte das Original wohl *laga; vgl. o.* Einl. 6, letzte Z. Gemeint ist wohl Verkehrsprivileg, vielleicht auch Beweisrecht. 'Englisches Landrecht in Rechtstreitigkeiten' versteht Engel *o.* [1]

IV Atr 2, 9] 1) *S. Wb: discarcare* 'löschen'. Im Stamforder Marktrecht 1258 muss man *lanam decariare et aperire in presencia vicinorum;* Bateson *Records of Leicester* I 79. Höhlbaum *Hans. Urkb.* III S. 335 vergleicht das Englische Statut 1353: es verbietet dem Kaufmann, den Waren entgegenzureisen behufs Vorkaufes, *antequam fuerint discarcata. Vgl. Gl* Wolle 4. [Er zweifelt, ob nicht *laine deffaite* (*ebd.* S. 391) damit identisch; dies erklärt als 'unwrought' Riley. T's Lesung *discartatam* versteht 'uncarded' Nicolas ohne Beleg; 'Karde(n)' heisst mlat., mfrz., mengl. *card* (*-o, -er*), und die Verneinung würde durch *in-* gebildet sein]

2) *ungere, unguentum* sind das Lemma für Agsächs. Glossen *smirwan, smeoru.* Butter neben einem Schwein darf der Fremde nach Apenrader Skra einkaufen; Steenstrup *Danelag* 379. [Also unnötig zieht *vins descosux* heran Höhlbaum III 391.] *Vgl. Gl* Fett 2. a

3) Ebenso der Lothringer in London im 12. Jh.; Höhlbaum *ebd.*

IV Atr 2, 10] 1) *Vgl. Gl* London 37; Handel 16 a. Steenstrup hält auch das Wort *forceap* aus Nord. *forköp* entlehnt; *Danelag* 379. [Die Bed. ist nicht 'widerrechtliche Abgabe' oder 'Erpressung' (Ducange, Schmid, Riley)]. Mittelengl. und Anglofrz. ist *forechepe, forscheper* belegt. *Foranus non faciat forchep civi;* Londoner Marktrecht 12. Jhs. bei Cunningham *Growth of industry* 542 = Bateson in *EHR* 1902, 718; ähnlich *Hans. Urkb.* III n. 600

2) *debebant* ergänzt Höhlbaum; vielleicht aber sprach die Agsächs. Vorlage elliptisch

3) *Vgl. Gl* London 33. 37 b; Deutsche 2 d

4. 5) *grisengus* kennt Ducange aus England auch sonst für 'grau'; 'gray cloth' ist Englisch (wie 'grau Leinen') für 'ungebleicht und ungefärbt Tuch'; *vgl.* Dänisch *griseum pannum ad unam tunicam* 'Hemdentuch' bei Steenstrup *Danelag* 378. Die *Grautucher* in Basel und Ulm sind Wollhändler; die Zunft der Marner *faciunt pannos de lana griseos;* in *Hansi. Geschichtsbl.* 1902, 99. [Da *pannus* nicht 'Pelz' sein kann, und da zum folgenden *brunum* 'Tuch' zu ergänzen nötig ist, fällt die andere Deutung 'Grauwerk' (*pellicium grisonis* a. 1276 bei Round *King's serjeants* 258) fort; *vgl. Gl* Tuch 3; *o.* 2, 3[2]]

6) *Vgl. Gl* Pfeffer. Aus Deutschland und Flandern belegt diese Abgaben als Symbol der Anerkennung herrschaftlicher Marktgewalt ausführlich Höhlbaum III 381[7]; *vgl.* II S. 123, auch Schulte *Gesch. malt. Handels* I 73. — Der Englische Ältermann der Deutschen Hanseaten in London erhielt von diesen ein jährliches Geschenk in einem Paar Handschuh; Engel in *Hans. Geschi. Bl.* 1914, 198

7) *caballinus* ist spätes Latein. Mengl. kommt *horsecharche, horselode* 'Pferdeladung' vor; Mätzner

IV Atr 2, 11] 1) Auch das Folgende bezieht Höhlbaum auf Deutsche: mit Unrecht laut 2, 12

2) 'Rückenkorb' Ducange nur hierher. Schon im Londoner Französisch und Latein 14. Jhs. ist *dosser* ein Packkorb, auch vom Pferd oder Boot getragen, u. a. für Fische, *Mun. Gildhal.* I 235. 343. 375; so mittel- und neuengl.

IV Atr 2, 12] 1) Laut *quæ* versteht Q richtig das Suffix *-ster* als feminin [*s.* jedoch Kluge *Nomin. Stammbildungslehre* 25]: 'Schmerhökerin'

2) Der (Satz) scheint mir Q's eigene Glosse; *vgl. Gl* Fett. Nordisch heisst das Wort 'Butter'; und in mnddt. Zusammensetzungen umfassen Fettwaren Butter mit. Über *smergable* s. Round in *Victoria County Hist. of Hampsh.* p. 529

3) *post* nur späteste Hs.

IV Atr 3] 1) Die folgenden Sätze 3—4, 2 beziehen sich nicht mehr auf London allein (obwohl 4, 2 noch einmal ein lokalrechtlicher Satz folgt). Denn *tungravio* (*s. d. Wb*), welches Wort Q für *tun(es)gerefa* setzt, oder sonstiger königlicher Vogt (*s. d. Gl* 5. 12) kann nicht in London neben dem Stadtvogt vorkommen; es bedeutet 'Dorfvogt'. (Dass letzterer als Unterbeamter jenen vertrete, rät Kemble *Saxons* II 176 beweislos nur hieraus.) Das bisherige Tempus der Vergangenheit ist fallen gelassen; fortan oder wenigstens von 4 ab sind Staatsgesetze benutzt

2) Im Orig. stand *teon; vgl. Wb: compellare, -atio*

3) Im Orig. stand vielleicht *oferhealdan; s. Wb: supertenere*

4) *Vgl.* Lib Lond 2, 1

IV Atr 3, 1] 1) Orig. hatte wohl *tieman* (*s. d. Wb*) oder *cennan. Vgl. Gl* Gewährleisten 1

IV Atr 3, 2] 1) *Vgl. Wb: persolvere* 2. Orig. las *agifan 7 forgieldan.* Die Busse (*s. d. Gl* 136) erhält der Vogt

2) 'Königsschutz'; *s. d. Gl* 5. 8; *vgl. u.* 4, 1[3]. Also strenger als im parallelen Falle des durch Anefang (*s. d.* 16ff.) Beklagten, dem der Gewährsmann fehlt und doch nur einfacher Verlust des Eingeklagten droht

IV Atr 3, 3] 1) Ælfric braucht *hæcepol* für *exactor*, aus Nordfranzös. *cachepol* entlehnt; Skeat in *Academy* 28. Sept. 1895 p. 252; Sievers in *Anglia* 13, 314. Den *cachepol burgi* zu wählen, erlauben den Bürgern Freibriefe von Tewkesbury und Kells (c. 1160 bzw. nach 1210) bei Ballard *Brit. bor. char.* 243. 246. Seit 12. Jh. kommt *cachepol* Englisch vor für 'Zöllner, Scherge'; Mätzner, Stratmann. — Nicht etwa der Büttel geht zum Ordal (*s. d. Gl* 22. 23a); dem Zahlungspflichtigen wird gegen c. 3 die Reinigung erschwert, weil gegen ihn nun bereits die Leugnung eines Beamten steht

IV Atr 4] 1—3) Die im folgenden (ausser 4, 2) redenden 'wir' sind König und Witan. — Das Original las *binnan porte hamsocne gewyrce butan leafe:* unerlaubte Heimsuchung; *s. d. Gl* 2. 8. Ein Teil des Originals ist benutzt in II Cn 62f.

4) Das Original hatte *-bryce;* für *heah-* setzt zwar Q öfter *summus;* allein **heahbryce* (*vgl. heahsynn* 'schwere Sünde') ist nicht nachgewiesen. Für *fullbryce, -brecan* (*s. d. Wb*) setzt Q zwar eher *plena*, doch passt wohl nur dieser Sinn im Ggs. zur Halbverletzung (*s. d. Gl*) ohne Totschlag. Was aber verletzt war, sagt der Q-Text nicht; es muss im Original ausgedrückt gewesen sein: vielleicht *mund, borg, grið*, d. i. Frieden mit dem Sondersinne 'Königschutz'; man streiche in meiner [Klammer]: 'Stadt'

5) Vielleicht steht *de* für den Gen. des Erbetenen (oder für Präp. *ymb* oder *for* davor) im Agsächs. Oder aber *de* übersetzt eine Agsächs. Präposition, die besagte, gegen wen der Friedbruch zielte

6) Wie *rihtes biddan* oft vorkommt, so ist *gemotes (spræce) biddan* 'zum Gericht (Prozess) auffordern' denkbar; jenes hätte Q *de placito* übersetzt; *unbeden, unabeden* ist belegt, *ungebeden* also nicht auffallend. — Lappenberg vermutet *ungewened* 'unerwartet', Thorpe und Toller *ungeboden* 'unvorgeladen, ungeboten Ding' (*vgl. Gl* Gericht 9k); Steenstrup (*Danelag* 358) versteht dies als *sine licentia*, Dänisch *af þingi ubedhen*

7) *Vgl. Gl* Strasse 7. 8. Vielleicht las Original *cynestræt* oder ähnlich *ebd. o.* II S. 674 Z. 2ff.; *s.* jedoch *Gl* Rechtssperrung 4

8) Original hatte *licge; s. d. Wb* 7

9) *orgilde* will ohne Not ändern Schmid; Steenstrup *Danelag* 356 weist *'i ugildum akri'* im Altnordischen Recht nach; *vgl.* Grab 2b

IV Atr 4, 1] 1) Original hatte *gif he feohte, ærþamþe he him rihtes bidde* laut Af 42. II As 3. *Vgl. Gl* Selbsthilfe 2; Blutrache 14d

2) Q und alle Erklärer verstehen den Angreifer, also in Ggs. zu *iaceat* 4. Mir scheint jedoch, das Original meinte Subjektswechsel: 'wenn Angegriffener nicht erschlagen wird', bei Halbverletzung (*s. d.* 1ff.), kommt Missetäter mit Geldbusse davon

3) Q versteht *burgbryee* zwar als Verletzung der Stadt (*s. d.* 11—f); und dies beweist, dass einem Juristen um 1114 eine besondere Strafsumme hierfür möglich schien. Allein dass sie je wirklich war, zeigt es nicht und scheint sonst nicht belegbar. Freilich geschieht auch diese Missetat in der Stadt. Der besondere Stadtfrieden aber findet seine Busse in 4, 2 mit nur 30 Schilling. Steenstrup (*Danelag* 359) nimmt daher *regis burgbryce* im Sinne: 'Einbruch ins königliche Haus', den er zuletzt bei Af 40 findet. [Im Domesday ist dieser Wortsinn erhalten: *Qui per noctem effringebat civitatem* (d. i. *burg brece*), c *sol.* (= 5 £) *emendabat regi, non vicecomiti;* Berkshire I 56b.] Mir scheint in diesem Zusammenhange diese Bed. ganz unmöglich, auch kostet *cyninges burgbryce* dort nur 120 Schilling = $2^1/_2$ £. Schmids Besserung zu *borgbryce* trifft m. E. den Sinn des Originals: Blutrache vór Aufforderung zum Rechtsgang kostet das 'Königsschutz' (*s. d. Gl* 1. 5. 8) heissende Strafgeld von 5 £. Jener selbige Lateiner schrieb *burgbrece* statt *borgb.* auch Hn 12, 2. 35, 2

4) Dieselbe Summe schon 3, 2[2]. Maitland *Domesday* 184 meint mit Unrecht, Ælfreds 120 Schilling für *burgbryce*, was er für richtig hält, sei irrig durch Q als 100 verstanden und Normannisch als 5 £ ausgedrückt worden

IV Atr 4, 2] 1) *recce freondscipes* stand im Orig.

2) Die Stadt London (*s. d. Gl* 8. 54) spricht hier, wie VI As 8, 5 die Gilde, für eigene Kasse

3) Ich sehe hierin nicht mehr Ines Strafe für Pfändung in Selbsthilfe vór Aufforderung zum Rechtsgang, trotz wörtlichen Anklangs, sondern die Ungehorsamsbusse (*s. d. Gl* 25), die dem Hundred oder Thegn zusteht

IV Atr 5] 1) *bycgean* 'mieten'; Toller *Suppl.; vgl. Wb ungeboht* 'unbestochen

2) *S. o.* 2, 12[1]

3) Original hatte *ceapian*

4) Original hatte *dearnunga; vgl. u.* 5, 4

5) *Vgl.* Ducange *coni*, Littré *coin;* die Bed. 'Münze' im Engl. ist jünger

6) *Vgl. Gl* Münzfälschung 2. a

IV Atr 5, 1] 1) *anes rihtes weorðe* hatte Original I Atr 4, 2. III 13, 1

IV Atr 5, 2] 1) *ofersæwise, ofersælic* (Toller) heisst 'festländisch', was hier gemeint ist

2) *full* hatte Orig., was im Sinne von 'vollständig' vor *lad* vorkommt; hier 'dreifach' III Atr 8. *Vgl.* Münzfälschung 6; Ordal 33d

IV Atr 5, 3] 1) Im Original stand wohl *þa* im demonstrativen Sinne 'jene', was Q als Artikel verkannte

2) Verstümmelung ist zwar wie Todesstrafe in 5, 4 auch Abspaltung der Friedlosigkeit. Aber die Nebeneinanderstellung verschiedener Grade der Leibesstrafe erklärt sich doch nur durch Benutzung zweier Vorlagen. Auch in VI As (*s.* dazu Einl. n. 6) kombinierte ein Londoner Stadtschreiber Widersprechendes

3) Dies neben anderem benutzt II Cn 8, 1 = Hn 13, 3; *þolige handa* übs. Q dort ebenso; er las das also wohl im Or. auch dieser Stelle

IV Atr 5, 4] 1) Der Agsä. Wortlaut des Satzes steht III 16, aber mit einer Lücke, und vielleicht dort nicht zugehörig; *s. o.* zu III Atr 16[1]

IV Atr 6] Sachgemässer würde bei 6. 7. 8. 9 kein neues Kapitel begonnen. — 1) Im Orig. stand *forsace.* Eine Beeinflussung durchs Kapitular von 794 c. 5 scheint nicht ganz unmöglich: *in omni civitate denarii si nominis nostri nomisma habent et mero sunt argento, pleniter pensantes si quis contradicit eos. ...* Ich drucke klein inhaltlich Gleiches. — *Vgl. Gl* Stadt 15; Ungehorsam 9

IV Atr 7] 1) Im Original stand vielleicht das Subst. *lac,* ein Lehnwort, das Wörterbücher allerdings erst seit 13. Jh. im Englischen nachweisen. Dagegen meint Q ein Adjektiv, das, Nordischem entlehnt, im Anglolatein vorkommt; Fleta I 22, 6; Spelman. *Glossar* s. v. *lacta; Munim. Gildhal.* III 391

2) Im Original stand *tieman.* Dafür *warantum revocare* Hn mon 2, 2. *Vgl. Gl* Anefang 9

IV Atr 7, 1] 1) *Vgl. Gl* Königsgericht 6b; Begnadigung 1. 8; Todesstrafe 7

2) *clænsian* las das Original

3) *Vgl. Gl* Gefährdeeid 4

IV Atr 7, 2] 1) *Ebd.* Münze 12. Neben *monetarium* erhält *cambiatores* vom König bestätigt Bury Saint Edmunds a. 1087—97; Davis *Reg. Agnorm.* n. LXIIJ

IV Atr 7, 3] 1) Hieraus II Cn 8, 2, allgemeiner: *gerefan*

2) *þæs ilcan domes weorðe* las Original. *Vgl. Gl* Mitwissen 8; Amtsvergehen 4; Begünstigung 8c

3) *cyreað* (*s. Gl* Auswahleid) übernimmt Q auch sonst

IV Atr 8] 1) *(ge)rædeð* 7 *(ge)beodeð* las wohl Original

2) Wenn nicht etwa *comitibus* Glosse zu *ealdormannum* war, las Original *eorlum* 7 *ealdormannum; s. d. Gl* 8h. 9. — In folg. Z. bessere statt 'überall': 'bei beiden Parteien (Volksteilen)'

3) Dänen (*s. d. Gl* 13. 18) gehen voran

IV Atr 9] 1) In London, Winchester, Canterbury setzte As mehr als 3 Münzer, in 6 ferneren mehr als einen. Jene Städte (*s. d. Gl* 15), wohl neben anderen, waren unter den 'principal cities', wie Kemble *Saxons* II 357 übersetzt

IV Atr 9, 2] 1) *(ge)healdan* sagte Original. — *Vgl. Gl* Stadt 13; Vogt 18; Ungehorsam 6

2) *Ebd.* Gewicht 7. 8

3) *Vgl. Gl* Ör 4; Amira *Westnord. Obligat.* 518

IV Atr 9, 3] 1) *S.* 9, 2[1]; wohl im Sinne von *tenere et servare* Hn mon 1

ZU V. VI. ÆTHELRED.

EINLEITUNG.

1. **Zweite Hälfte des Æthelred-Stoffes kirchlich.** Die Denkmäler I—IV Atr sind wesentlich weltlich, V—X wesentlich kirchlich. Jene reihen sich würdig der Entwickelung der Gesetzgebung im 10. Jh. an; diese lauten predigerhaft und fördern neues Recht nur wenig. Jene reden kurz, einfach, bestimmt, in juristischen Termini und mit Strafsätzen, diese verschwommen, homiletisch ermahnend, breit, sich endlos wiederholend, floskelhaft. Vielleicht gab den für V—X Atr leitenden Geist Erzbischof Wulfstan von York, mit dessen Predigten viele Wendungen und ganze Sätze übereinstimmen. — Die Stücke V—X Atr fehlen den grossen Rechtskompilationen der Hss. H und B. Man wäre versucht, dies durch den kirchlichen Inhalt zu erklären. Allein gerade das kirchlichste und ephemerste dieser Denkmäler, VII Atr, stand in der Agsächs. Kompilation 11. Jhs., aus der es Q übersetzt.

2. **V Atr floss nicht aus VI Atr.** Die beiden Stücke V und VI Atr decken einander seitenlang. Dass V nicht das genetisch jüngere ist, erhellt aus folgenden Gründen: **A.** Wo Af 4 benutzt wird, da folgt V 30 jenem genauer als VI 37. **B.** Wo V Atr 1 den Satz EGu Pro 1 benutzt, behält er *aweorpan* dorther bei; VI 1 setzt dafür *forbugan.* **C.** In V 9, 2 folgt auf Hurerei der Geistlichen in 10 die der Weltlichen; beides ist in VI 5, 4 und 11 wiederholt, dazwischen aber schiebt VI 6—10, 3 inhaltlich ganz Fremdes. **D.** Jeder Stand wird in V 4, dann der geistliche besonders in 4, 1 zur Pflicht gemahnt; indem VI 2 dies wiederholt, setzt er Äbte und Äbtissinnen schon zum ersten Satze, also Bischöfen voran, obwohl er 2, 2 'Bischöfe und Äbte' aus V wiederholt. **E.** Wo V Atr 26, 1 die *Trinoda necessitas* anordnet, schiebt VI 32, 3 Schiffswehr dazwischen, die V 27 gesondert anhängte. **F.** Zur Münzreform V 26, 1 fügt VI 32, 1f. eine Stelle aus Eadgar an, die, mit Münze beginnend, Mass und Gewicht erwähnt, obwohl beides in V 24 = VI 28, 2 schon vorgekommen war. **G.** Die Todesstrafe (*s. d. Gl* 7a) in V Atr lässt VI zweimal fort. **H.** Wo die Abschrift aus V durch Einfügungen in VI unterbrochen wird, sind dies zumeist (8, 1. 10, 2. 18, 1. 32, 1f.) Stellen aus Eadgar. Hätte nun V aus VI geschöpft, so müsste er, grundlos und zweckwidrig, diese Teile auszumerzen beabsichtigt und als fremd herausgefühlt haben: was unmöglich scheint. — Hiermit fällt Selbornes Meinung (*Ancient facts conc. tithes* 273), VI Atr sei eine geistliche Synode, die dem Witena gemot V Atr als Vorlage diente.

3. **Authentizitätspur in VI Atr.** Mehrfach aber steht VI Atr einem Urtext näher als V Atr. **A.** Nämlich VI 32, 3. 34 finden sich eigene Bestimmungen über die Flotte. **B.** In VI Atr werden die Quellen von V Atr nochmals selbständig, aber keine anderen, benutzt, nämlich Af, II. III Eg, EGu. **C.** Wo V Atr 30 das Engländerrecht der Reinigung von Hochverratsklage bestimmt, fügt VI 37 wohl aus echtem Gesetzestext hinzu: 'und im Dänenrecht nach deren Rechte'. **D.** Wo V 31, 1 zur Quelle EGu 6, 7 zwei Zusätze macht, lässt VI 38 diese fort. **E.** Von VI Atr schliesst die zeitgenössische Übersetzung L und hört der Agsächs. Text auf mit V Atr zu stimmen hinter 33, 1, an dém Punkte, wo Hs. G 2 von V Atr die Spur ursprünglichen Schlusses verrät.

4. **V und VI Atr entflossen dem Einen Gesetze zu King's Enham 1008.** Dies vermutete schon Schmid S. LIII. **I.** Wäre jedes der beiden Stücke ein authentisches Gesetz, so fiele bei der seitenlangen Textgleichheit auf, dass sich nicht eines auf das andere beruft, wie man das aus den Zitaten in anderen Gesetzen erwartet. **II.** Beide Stücke entsprangen demselben Orte. Auf das Gesetz *æt Eanham* beruft sich nämlich X Atr Pro 3 und wiederholt dann V 1—1, 2 (während VI 1 zwar dem Inhalte entspricht, aber in der Form abweicht). *Eanham* gibt aber als den Ort auch von VI Atr dessen Lateinische Paraphrase im Prolog an. Nach Griffiths (zu Inett *Orig. Anglic.* I 447) ist er King's Enham nahe dem anderen Reichstagsort Andover (*s. d. Gl*), jedenfalls (wie Parker *Early Oxford* 394 zeigt) nicht (was Price-Thorpe, Schmid, Selborn meinten) Eynsham, das vielmehr *Eg(o)nesham* hiess; Ann. Anglosax. a. 571; Urk. a. 1005 Ke 714; Thorpe *Dipl.* 299; die Silbe *-gnes-* durchdauerte 12. Jh. **III.** Die Überschrift zu V Atr, in dessen bester Hs. und in der VIII Atr analogen Form erhalten, datiert V Atr zu 1008. (Dieses Jahr ungefähr lassen auch andere Gründe erschliessen: **A.** die traurige allgemeine Lage V 26; **B.** die Feier Eadwards II. des Märtyrers, der erst 978 umgebracht war, c. 16; **C.** die Benutzung durch IX. X Atr und vór 1014 durch Wulfstans Paraphrase und Predigt; **D.** die Stellung der Schiffe c. 27 stimmt zur Meldung der Agsächs. Annalen zu 1008, von einer grösseren Schiffstellung als je zuvor.) Die Abfassung auch von VI Atr fällt nicht vór 1006, jedoch einige Zeit vor 19. April 1012, weil der Prolog zu VI Atr L den Erzbischof Ælfheah als dort anwesend erwähnt, aber nicht 'heilig, Märtyrer, guten Andenkens' nennt, wie nách jenem Tage seines Martyriums zu erwarten wäre, und weil auf Æthelreds Tod oder auch nur Vertreibung (1012) nicht angespielt wird. Der Paraphrast schildert den Reichstag als schon einige Zeit vergangen (*quodam tempore* Pro; *tunc temporis* 40, 2; historischer Rückblick 1, 3). Gerade zur Seerüstung von 1008 stimmt das, was VI Atr authentisch mehr als V bietet; *s. o* 3 A. — Nur ein Jahr vór, zwei, kaum drei nách 1008 bleiben also möglich (darunter war 1007 Ælfheah in Rom). Wäre aber binnen zwei bis drei Jahren am selben Orte ein zweiter Reichstag gehalten worden (wir kennen kein Beispiel dafür), so hiesse wohl der eine der 'zweite', wie später das Statut Edwards I. — Der Pfingstsonntag, den VI L als Tagesdatum nennt, ist also als 16. Mai 1008 zu verstehen. Die daneben als möglich von mir *o.* I 246ff. genannte Zeit 'bis 13. Mai 1011' darf man als unwahrscheinlich nunmehr streichen.

Kein Gegengrund gegen die Ableitung beider Stücke V und VI Atr vom Gesetze des Jahres 1008 liegt im Vorkommen beider in Einer Hs. D (*s. o.* zu AGu Einl. 1) oder in der Benutzung beider Bearbeitungen durch Cnut (der ja auch sonst private Rechtsdenkmäler, ja Predigten ausschrieb). Letztere Annahme kann sogar täuschen und muss dann ersetzt werden durch die andere, dass Cnut vielmehr neben VI Atr, dem er viel entnimmt, bisweilen das Authenticum von 1008 las und daher I 6, 2a, wo er zu V Atr 9, 1—10 stimmt, den durch VI Atr 6—9 da eingeschobenen späteren Zusatz fortliess.

5. Die **Überlieferung von V Atr** beruht auf drei Texten, von denen G und G 2 in Einem Kodex, doch von verschiedener Hand, stehen. Die drei Texte sind zeitgenössisch und einander nahe verwandt. — D liest schlechter als die beiden anderen: 7 . . *ge* fehlt Pro; *þis* (statt *þæt is*) 1; *ure* (st. *-es*) 1, 1; *demde* (st. *deme*) 3; *wican* (st. *witan*) 9; vier Wörter fehlen 11, 1; *rihta friðige* (*ger. fyrðrige*) 12, 2; *wurðian* (*-ie*) 14; vier Wörter fehlen 14, 1; *ab Adventum* (*fram A.*) *oð* 14 *niht ofer middewintres tid* (*octavas Epiphanie*) 18; *criste* (st. *scrifte*) 22; *æghwar on earde* irrig wiederholt 26, 1; *to* zweimal (statt blossen Dativs hinter *plihte*) 29. Dazu kommen, wie bei diesem willkürlichen Abschreiber aus sonstigen Stücken zu erwarten, sachliche und formale Abweichungen von dem (laut bekannter Quelle) authentischen Texte 30. 31, 1; Einfügung mehrerer Sätze über prozessualische Missbräuche, die laut ganz anderen

Stiles nicht vom gleichen Geiste wie V Atr herrühren, 32, 1—5; *s. u.* n. 21. — G ist nicht Quelle von G2 oder D: *to* wird ausgelassen, . . . 7 (statt *þæt*) 6; *ymbe brycgbote* fehlt 26, 1; *oððe wergilde* fehlt 28; fünf Wörter fehlen 34; 35, 1 fehlt. — G und D schieben fünfmal (1, 1—5) hinter die Witan, die V Atr als Gesetzgeber nennt, 'unseren Herrn [König]' ein, folgen also einer verlorenen Hs. dg, die auch zu I As. II Eg *o.* S. 96. 134 anzunehmen nötig erschien. — G 2 begeht eigene Abweichungen von dem in G und D vorliegenden authentischen Text: *is* fehlt 1; in die EGu entnommenen Worte ist eine Zeile eingeschoben, dann die Beteuerung zum Einheitskönigtum ausgelassen 1; *georne* fehlt 11; *huru* ins Zitat aus II Eg eingeschaltet 11, 1; überflüssig *á* 12; *georne* 14, 1; *man* fehlt 22; unpassende Einfügung von fünf Wörtern 25. — Nur G2 verrät durch *Amen,* Absatz und Anfangskreuz vor dem Folgenden, dass das Authenticum mit 33, 1 schloss, da, wo VI Atr 40, 1 L endet und II Cn 11, 1 *Amen* bewahrt. Die Stücke VI und X Atr stehen deutlich zum Texte G2; wie hier fehlt *ures hlafordes* VI 2. 3. X 1, 1, ist jene Zeile eingeschoben VI 1. X 1, ebenso an jenen vier Stellen dreimal ein und einmal fünf Wörter VI 16. 20. 22, 3. 28, 3. Da G 2 selbst mehr als ein halbes Jahrhundert nach Æthelreds Tod geschrieben ist, so flossen G2, VI. X Atr aus einer verlorenen Hs. g II.

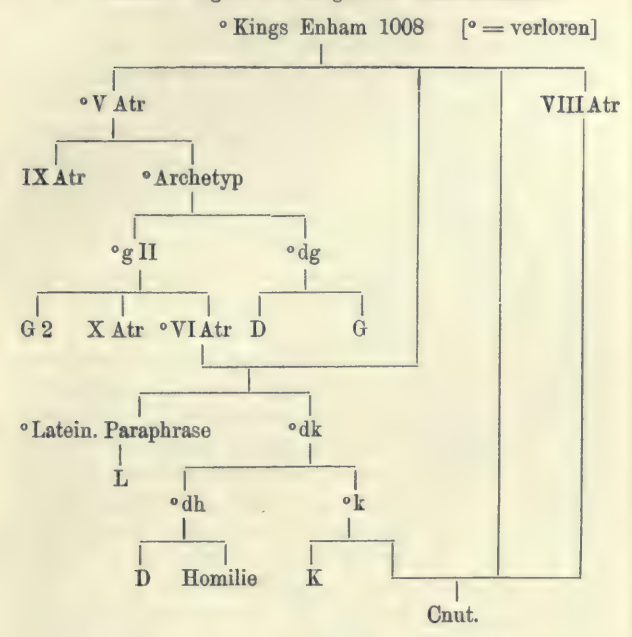
In der sprachlichen Form lautet zumeist G am archaischsten. Doch nicht überall: *cyng* (GG 2; *cyningc* D) . . *gecuran, gerædan* Pro (GG 2; *-on* D Pro); *munec* (GD, *munuc* G 2) 4, 1; *magan* ('possint' GD; *magon* G 2) 7; *geþeht* (GG 2, *geþeaht* D) 10, 2; *geogoð* (GG 2, *-uð* D) 11, 1; *saul* (GG 2, *sawl* D) 12. 12, 1; *þeh* (GG 2, *þeah* D) 12, 1; *heoldan* (GG 2, *-don* D) 15; *syndan* (GG 2, *sindon* D); *þysan* (*þisan* G 2, *þisum* D) 23; *æghwylcan* (GG 2, *-cum* D) 26, 1; *eallan freondan* (*-lum* G 2; *-lum -dum* D) 31, 1. — G 2 liest jünger *saul* (*sawl* GD) 2; *(h)abbod* (*abbud* G) 4, 1; *Epiphanige* (*-iæ* G) 18; *ladigan* (*-ian* G) 30. — D zeigt spätere Formen: *wurðian, wurð* 9, 1. 13; *awurpan* 1 (*weor-* GG 2); *world* (*worold* GG 2) 4. 9, 1. 20; *æni* (*-ig* GG 2) 10, 2; *scule* (*scyle* G; *sceale* G 2) 20; *wuduwe* (*wyde-* GG 2) 21; *þar* (*þær* GG 2) 7. 13; *hwar* (GD; *hwær* G 2) 26, 1; *gecoran* (*-ren* GG 2) ptc 16, auch VI 23, 1; *afille* (*afy-* GG 2) 1, 1; *litlum* (*lyt.* GG 2) 3. 3, 1; *gebirige* (*-by-* GG 2) 4. 13; *minicen* (*mynecen* GG 2) 4, 1; *gime* (*gyme* GG 2) 5. 22; *macyge* (*-cie* G, *-cige* G 2) 10, 2.

6. Die **Überlieferung von VI Atr** besteht in zwei Agsächs. Hss. K und D und einer Lateinischen. Hs. K überspringt *scrift* 21, schiebt unauthentisch 22, 3 drei Wörter und 25 *wifunga* ein, ist also nicht Archetyp. — Die jüngere Hs. D bringt nur Teile von c. 16—49, und zwar als Cnut gehörig, hinter I Cn 7 (*s. o.* I 291†), vielleicht verführt durch gleiche Anfänge von I Cn 8 und VI Atr 16. [So setzt den Abschnitt I Cn 22—22, 5; 7 zwischen VI Atr 41 und 42—49 der *Sermo Lupi,* ein Homilet nach *Wulfstan* ed. Napier 307.] D überarbeitet den Text; so VI 30. Zwar stellt D VI hinter V Atr, schöpft aber VI 25 nicht aus diesem D-Texte, da er, mit KL, der Quelle V 18 in Lesart GG 2 folgt, obwohl er in V 18 von ihr abwich. [Thorpe in der Angabe über die Herkunft seines Druckes verwechselt K mit D.] — K und D bringen hinter L's richtigem Schlusse (*s. o.* 5) gemeinschaftlich einen Anhang c. 41—49, dem K allein noch c. 50—53 hinzufügt. Sie gehen also auf eine nichtauthentische Vorlage kd zurück. Die Kapitelanfänge 41. 42 zeigen eine andere Form als bisher; das Stück 41—49 kommt auch gesondert in Homilien vor (*o.* I 256*), die doch weder VI Atr 1—40, 1 noch 50—53 bringen. *Vgl. u.* n. 21.

7. Der **Lateintext VI Atr** geht in Hs. K dem Angelsächsischen um einige Seiten vorauf. Er liest mehrfach besser als K, so VI 38 *quod debet legis desertor* (aus V 31 *lahslit;* fehlt K), er hält sich frei von K's Einschiebseln 5, 2. 14. 25, sowie von den Anhängen in kd. Die Hs. der sehr freien Paraphrase irrt vom Autograph mindestens darin ab, dass sie *ab que* statt *absque, N* statt Æthelred 40. 40, 2 schreibt. Ihre Hand ist ein Menschenalter jünger als der Übersetzer von etwa 1010; *s. o.* 4. — Der Erzbischof von York, als dessen Namen *Wulfstan* richtig etwas später eingesetzt ist, sagt zum Schlusse der Paraphrase: 'ich habe dies [vom König gebotene und vom Adel zu halten versprochene (wohl also bereits fest geformte) Reichstagsdekret] für Mit- und Nachwelt *litteris infixi.* Hat er es Angelsächsisch schriftlich fixiert? So Napier *Über Wulfstan* 6. Wulfstans Erwähnung in dritter Person im Prolog bietet keinen Gegenbeweis. Oder hat er nur diese Lateinische Übersetzung geliefert? So Kinard *Study of Wulfstan* 43. Die episkopale, ja archiepiskopale Tendenz des Stückes, vielleicht auch die doch wohl nur in Englands Nordosten zu erleben mögliche Glaubensirrung infolge Nordischer Einwanderung sprechen für Wulfstans Verfasserschaft an der Paraphrase. Sonstiges Latein von ihm kennen wir nicht, vermögen also den Stil nicht zu vergleichen. — Aber wieso nennt er sich dann nicht Übersetzer? Sogar ein noch geringerer Anteil Wulfstans bleibt denkbar: vielleicht nämlich will der Bischof nur die schon vorhandene Paraphrase für seine Sprengel York und Worcester veröffentlicht haben; *s. o.* zu IV Eg 15, 1¹. — Sein geistiger Anteil am Inhalte bleibt jedenfalls gewiss. Er hat später das Gesetz für seine Predigt von 1014 ausgeschrieben, wie mancher Homilet nach ihm.

8. Unter den **Benutzern** des Gesetzes von 1008 ist Æthelred 1014 selbst. Doch erlauben die in VIII Atr entlehnten Stellen nicht zu erkennen, ob V oder VI Atr vorlag. — Der Anklang in VII Atr ist nur zweifelhaft. — Der Schluss von IX Atr, wenn nicht zu sehr homiletisches Gemeingut, um eine Folgerung zu gestatten, steht V Atr näher. — Dagegen folgt X Atr deutlich V g II, aus welcher Hs.-Klasse, neben einer Ableitung vom Authenticum, auch VI Atr schöpfte. — Cnut hat, neben einer Hs. von V Atr oder dem authentischen Texte dieses Denkmals, viel ausgiebiger einen der Hs. K nahestehenden Text von VI Atr benutzt. — Ferner schöpften aus VI Atr Northu, Wulfstan, (*s. o.* 7, *u.* 12) und die diesem folgenden Homileten. — Auch Norwegisches Kirchenrecht ward von diesem Gesetz beeinflusst, dank Olaf dem Heiligen, der einst für Æthelred gefochten hatte, und dem Englischen Bischof Grimkil; so Taranger *Angelsaks. Kirk.* 210 (und zwar wohl samt Anhang, wenn sie nicht auf dieselbe Homilie wie dieser zurückgegriffen haben).

9. Demnach ergibt sich folgender **Stammbaum:**



10. **Zeit** (1008), **Ort** (Kings Enham) und **Quellen** *s.* o. 3. 4.

11. **Vollständigkeit.** Zu V und zu VI Atr steht je ein Prolog und lautet der Anfang so ähnlich, dass der Beginn des Gesetzes gesichert scheint. — Der Schluss lag ursprünglich V 33, 1; *s. o.* 3. 5. Die in V Atr folgenden zwei Sätze (*s. u.* 21) fehlen denn auch VI Atr (nur dem Inhalte nach ähnlich lauten VI 1, 1 [ganz kurz] und 6, näher zu EGu Pro 1: in beiden bessere man die Marginalie *o.* I 246. 248). Der Zusatz beginnt V 34 mit einem gern zu Anfang eines Stückes stehenden Artikel (EGu Pro 1. V Atr 1. VI 1. VII 1. X 1. I Cn 1) und bezeichnet sich auch dadurch als neuen Teil. Doch stand er bereits im Archetyp von V. — Wie dieser, so gehören die zwei Anhänge VI 41—53 nicht ursprünglich zu diesem Gesetz. — Und wahrscheinlich auch nicht die in VI L fehlenden Einsprengungen in den Agsächs. Text von VI, die V nicht entsprechen: VI 10, 2; 3. 14. 32, 1; 2. Sicherheit aber lässt sich hierüber nicht gewinnen, da L vieles mit nachweislicher Willkür fortlässt. — Bei dem homiletischen Charakter des Denkmals bleibt möglich, dass ausserdem mancher Satz nicht vom Reichstage herrühre, sondern vom privaten Schreiber unseres Archetyps aus verwandten Quellen eingeschwärzt sei. Die Kopisten dk, D und K haben sich derlei nachweislich erlaubt; *s. u.* 21.

12. **Überschriften.** Rubriken oder Nummern fehlen. Nur zu VI Atr bezeichnet ein Schreiber K von c. 1—53 die Stellen, wo ein Kapitel beginnen soll, durch vorgesetzten Buchstaben *K*, das Zeichen für *capitul; vgl.* Traube in *Neu. Archiv ält. Dt. Gesch.* 27, 270. — Eine Gesamtüberschrift trug das *Gesetz* ursprünglich nicht. Die Hs. g II führte ein 'Vom Beschlusse der Englischen Witan', Worte, die VI Atr Insc ohne 'Englisch' übernahm, und die schöpfen aus den fünf Kapitel-Anfängen von V 1, 1. 2. 3. 4. 5 'Beschluss der Witan ist, dass', von denen nur zwei VI 2. 3 bewahrt, einen aber auch X Atr 2 wiederholt. — Sachlich richtig (*s. o.* 4) scheint mir G's Überschrift *Anno 1008.* Vielleicht ist sie sogar authentisch und nur von g II fortgelassen. Denn VIII Atr Insc zeigt die gleiche Form; Wulfstan, der bedeutenden Einfluss auf V. VI Atr übte und das Gesetz benutzte, datierte auch seine Predigt ed. Napier 156 a. 1014; und D bewahrt den Anfang der Insc *In nomine Domini*, nur ohne Jahreszahl.

13. Der **Prolog** scheint mir in V authentischer als in VI, wo *rædgifan* statt des technischen *witan* eingesetzt und *cyning* ausgelassen ist. Der Königsname fehlte wahrscheinlich dem Authenticum. Oder sollte er — spätestens um 1030 — im Archetyp gestrichen sein? Etwa um das Stück dem folgenden Menschenalter noch gegenwärtig wirksam und nicht mit dem Namen des verachteten Schwächlings belastet erscheinen zu lassen? Nur VI L nennt erzählend Æthelred als den Einberufer (Pro) und (40. 40, 2) als Mitbefehler der *statuta*. Die Hss. GD erwähnen freilich zu jenen fünf Kapitelanfängen (*o.* 12) 'unseren Herrn' als mitbeschliessend; und diese Form der Königsbezeichnung begegnet zu Æthelreds Lebzeiten auch sonst (V 32, 5. VII a 6, 1). Ihre Vorlage dg scheint mir aber da eher den König hinzugesetzt, als g II ihn ausgelassen zu haben. — Der Mangel eines persönlichen Kennzeichens in V. VI Atr beweist für sich nichts, da er auch *Gesetzen* mit Königsnamen eignet. Und X Atr, wo auch laut Kapitelbeginns die Witan allein beschliessen, fängt dennoch 'Ich Æthelred' an. Allein das Fortbleiben des Eigennamens, ja des Königs, als der den Reichstag führenden Amtsperson in V. VI Atr bestätigt doch Æthelreds Schwäche gegenüber der Aristokratie.

14. Unter den **Witan** überwiegen die Geistlichen nach der Stellung im Prolog und dem weitaus zumeist kirchlichen Inhalt. Hierarchisch gefärbt aber scheint die Erzählung in VI L: neben dem König beriefen beide Erzbischöfe den Reichstag; der Episkopat ermahnte und bestimmte, während das Volk zuhörte. Allein auch nach ihm sind *universi Anglorum optimates* (VI Pro) anwesend und verpflichten sich auf die von dem König und ihnen selbst gegebenen Beschlüsse des Reichstages (VI 40. 40, 2; *vgl. Gl* Versprechen 11—12 a), wie denn V 1 die Witan als 'wir alle' sprechen.

15. **'Synode'** im kirchlichen Sinne also darf VI Atr nicht heissen. Dieser Name (VI Insc 40, 2) kann 'Reichstag allgemein' damals bedeuten; *s. Wb: seonoð.* — VI Atr ist (ohne die fremden Anhänge) nicht klerikaler (*u.* 17. 20) als V, bietet eigen Weltliches (10, 2 f. 32, 1 ff. 34. 40) und nicht alles Kirchliche (V 16) daraus. — Die Paraphrase meint mit *Christicolae*, die zum Reichstage erschienen, nicht bloss Geistliche, Mönche (welchen Sinn freilich Ducange auch belegt), sondern wie Prudentius 'Christen' (schwerlich im Ggs. zu Nordischen Heiden?). Sie nennt neben dem Gottesdienst auch den Staat als Gegenstand der Beschlüsse VI Pro 1. 40, 2.

16. Der **Geltungsbereich** braucht die Denalagu, die allerdings tatsächlich um 1008 Æthelreds Gewalt entzogen war, nicht schon deshalb auszuschliessen, weil nur *Angolwitan* = *Engla rædgifan* (nach G 2. K) das Gesetz bestimmten. Denn im Ggs. zu Fremden steht dies Wort zwar Duns Pro, aber nicht IV As Insc. Nach 1000 kann es

bereits den Adel ganz Englands meinen. Und tatsächlich befand sich unter den Witan der Führer des Adels der Denalagu, nämlich der Erzbischof von York. (Eine Beziehung auf Nordenglands, aber auch des Westens, Rechtsmissbräuche ist nur D's Zutat V 32, 1; 4.) Als partikulares Engländerrecht (*s. d. Gl* 4. 7) gibt sich aber allerdings eine Bestimmung (V 30) selbst, die in VI 37 ergänzt wird durch Dänisches; dieser Zusatz mag authentisch und durch V Atr, fürs Südenglische Exemplar, nur fortgelassen sein. Auch bei einem Zitat aus EGu bringt V Atr 31 sowohl das Englische wie das Dänische Strafgeldfixum. Westsächsisch aber lautet die Sprache, in der von Nordischem Lehngut nur das damals schon gemeinhin Aufgenommene auftaucht. Und vollends der Inhalt, besonders die Münzwährung, verrät gar nichts aus dem Norden: beides im Ggs. zu II. III Atr.

17. Vorwiegend **klerikal** in Form und Inhalt ist V wie VI Atr, mehr als ein sonstiges *Gesetz*. Es wird homiletisch ermahnt, nur zweimal die Strafe, nur einmal die Art des Reinigungsprozesses angegeben. Die Gedanken und ganze Sätze lang der wörtliche Ausdruck kehren in Homilien wieder; und vielleicht nur, weil die Kritik deren früheste Gestalt bisher nicht herausgearbeitet hat, scheinen sie uns durch V. VI Atr zuerst aufgezeichnet.

18. Die **Anordnung** von V Atr ist im ganzen in VI beibehalten. Hinter dem Prolog folgen allgemeine Christenpflicht, Seelenschonung im Strafrecht, Pflicht der Geistlichen, Recht und Einkünfte der Kirchen, religiöse Pflicht der Laien, zuletzt ziemlich kurz bürgerliche Polizei, staatliche Wehrpflicht und etwas Strafrecht. Dabei wird mancher Gedanke wiederholt, sogar doppelt (1. 22. — 1, 1. 23. 32. 33. — 10. 25. — 12, 3. 15. — 13, 1. 18. 19).

19. Die **Lateinische Paraphrase** (*o.* 7) zitiert oft die Vulgata, schreibt homiletisch breit, wortreich, besonders zu Anfang schwülstig, in jener Gespreiztheit, die das Anglolatein um 1000 liebte und erst der Beccenser Stil seit 1070 verdrängte. Der Übersetzer lässt viele Gedanken ganz aus, anderswo kürzt er stilistisch oder exzerpiert. Für Einen Begriff setzt er bisweilen mehrere Wörter, so für *burhbot, mund* 14 bzw. 8 (32, 3. 34), und liefert uns wertvolle Erklärung (26, 1). Attentat gegen den König nennt er teuflisch (37), Bauernarbeit unfrei (22, 1). Statt 'Gott' setzt er in ausführlicher Dogmatik die Trinität (6), statt des dreifachen Ordals das Glüheisen (37); unter Sklavenhändlern kennt er neben den Heiden auch Juden (9). Er benutzt vielleicht Canterburys Synode von 943 (11f.), weiss, dass Fränkische Quatemberfeier von Englischer abweicht (23), und denkt über Ehescheidung kanonistischer als VI Atr 12, 1. Er straft Nonnenschändung (wie später Cnut) und Raubehe mit [eingesegneter] Witwe durch Vermögenseinziehung (39) und warnt vor Unzucht und Kirchenraub (28, 2f). Er führt die mönchische Ermahnung weiter aus mit Berufung auf Benedikt (2), er lässt aber auch kraft bischöflicher Gewalt den Klöstern die Wiederaufnahme Ausgetretener befehlen (3). Er verrät Freude an Kirchenmusik (22, 2f.). Neue Kapellen dürfen den Einkünften der alten Pfarre nicht schaden (15, 2). Der Episkopat empfängt den Peterspfennig (18) und tritt als Prediger, auch gegenüber den Äbten, mit deutlich hierarchischer Absicht hervor (1, 3. 2); unter ihm aber sind die Erzbischöfe dreimal als die Gesetzgebung führend erwähnt (Pro. 3. 6). Prolog und Epilog des Lateiners sind wichtig für die Entstehung des Denkmals betreffs gesetzgebender Macht, Ort, Zeit und Veranlassung durch die den Christenglauben und Klosterwesen gefährdenden Däneneinfälle (1, 3. 3, 1). Am Reichstag lässt er eine vom beschliessenden Adel deutlich getrennte unorganisierte Volksmenge erscheinen, die der Episkopat zur Frömmigkeit auffordert; 1, 2. 6.

20. Der **Inhalt** des Gesetzes ermahnt grossenteils jedermann allgemein zu Moral, Gerechtigkeit, Religiosität und Kirchlichkeit. Die Feiertage, zu denen Feste Marias und Eadwards II. hinzutreten, werden eingeschärft. Die Kirche soll, frei von Abgaben und Simonie (worunter wohl die Abhängigkeit der Eigenkirche verstanden ist), ihre Gerechtsame und Einkünfte verschiedenster Quellen, die genau aufgezählt werden, geniessen und Seelschatz vor Bestattung empfangen. Die Geistlichen werden zu Amtspflicht und kanonischem Leben aufgefordert; dem Zölibat winkt Thegnrang als Lohn. Die Witwe muss vor Wiederheirat Trauerjahr innehalten; sie steht unter öffentlichem Schutz. Behufs Schonung christlicher Seelen wird das Verhandeln von Sklaven an Heiden verboten und die Todesstrafe eingeschränkt. Münze und Polizei sollen reformiert werden. Zur Trinoda necessitas tritt Seewehr hinzu. Gegen den Landes- und Hochverrat zugunsten der Dänen richtet sich das Gesetz über Heeresflucht und Attentat gegen den König sowie die Einschärfung, die Einheit des Königtums und die Landesverteidigung aufrecht zu erhalten. Eine schwächliche Auflösung der staatlichen Wehrkraft liegt darin, dass Desertion vom Heere nur $2^1/_2$ Pfund Strafe kostet. Nur wenn der König beim Heere war, steigt die Strafe zu Tod oder Vermögenseinziehung; Bearbeiter der Zeit aber streichen die Todesstrafe und führen selbst hierfür nur Wergeld ein. Vermutlich gegen heidnische Irrungen muss die Einheit auch des Christentums betont werden.

In **VI Atr** tritt nur wenig Neues hinzu. Das kanonische Eherecht findet hier (12 — 12, 2) juristische Ausführung neben den schon bekannten Verboten gegen Nonnenschändung und Raubehe mit der Witwe (39). Das Abendmahl forderte V Atr 22, 1 'häufig', VI 27, 1 dreimal jährlich. Am Sonntag bleibt Landarbeit verboten 22, 1. Die Quatemberfasten werden nach Gregors I. Gebot eingeschärft 23. Zur gegenseitigen Fürbitte durch Gebet, der Gebetsverbrüderung oder ihrer Vorstufe, ermahnt c. 1. Ein Zusatz an Äbte und Äbtissinnen (2) lässt auf einen Mönch als Bearbeiter raten. — Kirchlich ist auch fast alles, was mit anderen Quellen in VI Atr stimmt. — Konventionell farblos lauten die Zusätze über Kirchenraub (28, 3), über die Pflicht der Regierenden zur Sicherheitsreform (32) und zur Fürsorge fürs Volk, zur Frömmigkeit und Gerechtigkeit (40). Zweimal bleibt Todesstrafe, die V Atr androht, fort (35f.). In die Flottenpolitik des Jahres gerade 1008 führt die Strafdrohung gegen Zerstörung eines Kriegsschiffs (34); *s. Gl* Schiff 3d ff. — Weltlich und aus anderen Quellen als V Atr geschöpft sind fast nur die Sätze über Münze, Mass, Gewicht 32, 1f. In diesem Überschusse über V Atr ver-

wendet VI Atr die beiden Nordischen Wörter *bonda* und *ran* zuerst; Steenstrup *Danelag* 97.

21. Unter den **Schreiberzutaten zum Gesetz** eignet bereits dem Archetyp von V Atr das Stück c. 34 ff. mit Mahnung zu Religiosität, Königstreue und Landesverteidigung: nur letzteres in eigentümlichem Zeittone, das übrige hergebrachte Phrase. — Von hohem juristischen Werte ist das Einschiebsel D's 32, 1—5 über die vier Missbräuche des Anefangs, der Missachtung der Zeugenaussage, der verspäteten Klage und der Beweisnähe für schnelle Totschlagskläger. Es bejammert auch die Schwäche der Regierung Æthelreds. — Dagegen ist die Ausbeute weltlichen Rechts aus der Lateinischen Paraphrase (*o.* 19) äusserst gering. — Der erste Anhang (VI 41—49) in Hs. dk, die ein Verbot der Sonntagsjagd 22, 1 einführte, wiederholt mehrere schon vorgekommene Gedanken, mahnt den Klerus zum kanonischen Leben samt Gebet und die Laien zu Religiosität, Kirchlichkeit, Moral, Gerechtigkeit und zur Beschützung Geistlicher, Armer, Schwacher, Fremder. — Der zweite Anhang VI 50—53, nur in K, hat laut des Terminus *lahslit* (51[3]) für Strafgeld eine Beziehung zur Denalagu, die freilich einfach anderswoher kopiert sein kann. Er mahnt, die sog. *Canones Eadgari* ausschreibend, bei Bestrafung sozialen Stand, Körperlichkeit, Absicht zu berücksichtigen. Davor setzt er einen kanonistisch und wirtschaftlich wichtigen Rat, wie die Stiftskirche ihre Einkünfte, auch die aus den an sie verwirkten bürgerlichen Strafgeldern, verwenden solle. Beide Anhänge verraten keine Spur weltlicher Gesetzgebung; es sind Predigerarbeiten. — Endlich gehört vielleicht nur K derjenige Überschuss von VI Atr über V Atr, welcher L fehlt: die Klage über Vielweiberei der Geistlichen (5, 2), die Forderung regulierten Lebens nur von Kanonikern, nicht allen Priestern (4, 1), das Verbot der Hochzeit während kirchlicher Feierzeit (25), die Mahnung zur Milde an Urteilfinder (10, 3), die Einfügung der Seewehr neben Landwehr (32, 3). Statt des Exkommunizierten verweist K den Totschläger und Meineidigen vom Königshofe; 36. Für 'Mitchrist, Landsmann' führt K zweimal 'Freund' ein (6. 28), aus homiletischem Stil; *s. u.* zu VI 42.

Das Heiligenfest Eadwards des Märtyrers steht in allen drei Hss. von V Atr und in VI 23, 1 D. Es fehlt in VI KL, zwei im Domkloster zu Canterbury geschriebenen Texten. Deren beide Schreiber oder ihr gemeinsamer Vorgänger liessen es also fort. Gewiss in Parteiabsicht, vielleicht im Fanatismus der Mönchsreformer gegen die Anhänger der Weltgeistlichen, der auch sonst ein Menschenalter überdauerte. Der Gegner der Mönche war nämlich jener Herzog von Mercien, der Eadwards Leiche und Andenken erhob: vermutlich gehörte zu seiner Partei der König selbst und erschien deshalb den Mönchen nicht heilig.

ERKLÄRUNGEN.

V Atr Insc] 1—3) *Vgl. o.* Einl. 4. 12

4) Das Wort, Toller fehlend, erregt kein Bedenken angesichts von *Angelcyning, -cynn, -cyrice, -þeod, Angulseaxe*

V Atr Pro] 1) Die Eingangsformel wird in Norwegen unter Olaf d. Heil. benutzt; Taranger *Angelsaks. Kirk.* 211

2) Æthelreds Name fehlt; *s. o.* Einl. 13; *Gl* Gesetze 12 f.

3) *Vgl. Gl* Witan 7; *o.* Einl. 14

V Atr 1] 1) Der Zusatz ist nicht archetyp, weil er den Text der Quelle unterbricht; er fehlt 34, wo dies wiederholt wird, I Cn 1. Northu 47. 67, steht aber aufgenommen in VI Atr 1. X 1. Dies Kap. benutzt *Hom. n.* Wulfstan ed. Napier 274

2) = VI 6. VII 1. VIII 43 f. Aus V und VI Atr schöpfen I Cn 1; *Hom. n.* Wulfstan 272, ähnlich 112; Polity Schlusssatz. Ähnlich *u.* V 22 (= VI 27 = I Cn 19). VI 42, 2. VIII 43, 1 = I Cn 21

3) *Vgl. Gl* Christentum 2. Ob dies gegen Ketzereien sich richtet, von denen wir sonst damals und dort nichts hören? Vielleicht nur gegen sogleich erwähnte heidnische Einflüsse durch Nordleute

4) *Vgl. Gl* Heidentum 8

5) *Ebd.* Gesetz 19; Königstreue 1. 4; Versprechen 11. Gemäss der Verquickung von Staat und Kirche verbinden sich hier Gottesfurcht und Untertanentreue

V Atr 1, 1] 1) = VI 8 (= II Cn 1). VII 6, 1; ähnlich V 23. 33

2) *Vgl.: ure Gescyppendes* Blickling Homil. 11, 29. — Die Erwähnung des Königs bleibt hier und noch viermal in Variante fort: offenbar nicht bloss um zu kürzen; *s. o.* Einl. 13, auch zur Form der Königsbezeichnung

3) Folgendes *unlaga* ist wegen *ælce* Sg., also vielleicht auch *laga*, da im 11. Jh. acc. fm. sg. *-a* für *-e* vorkommt; *s. o. Wb* II 48 Sp. 3. Es ist zunächst an ungeschriebene Satzung gedacht

4) 'Unrecht' Schmid zu allgemein. Solche Ordnungswidrigkeiten zählt Schreiber D 32, 1—5 auf

V Atr 1, 2] 1) = VI 8, 2 = X 2, 1. Im Ggs. zu EGu Pr. I Cn Insc D ist hier wohl nicht besonders das Verhältnis zwischen Engländern und Dena lagu, sondern nur allgemein *sib 7 som* (*u.* 19) zwischen allen Staatsbürgern gemeint, wie denn VI Atr 1 auch auf diesen Zusammenhang 'unter uns' bezieht. — Diese Alliteration (*s. Wb*) kommt sehr häufig vor, auch *som 7 sibb* Toller 894 b

2) Nicht 'vor Gott und Welt' (Schmid), als wäre der Gegensatz 'Gewissen und objektives Recht', sondern 'in Kirche und Staat'

V Atr 2] 1) = VI 9 (z. T. VII 5) = II Cn 3 = Leis Wl 41; über Einschränkung des Sklavenhandels *s. Gl* unfrei 12 g. h

2) Wörtlich klingt ähnlich die Homilie Wulfstans, der dieser Gesetzgebung nahe stand: *earme men wæron ut of þisan earde wide gesealde swyðe unforworhte fremdum to gewealde;* ed. Napier 158 = 161. Ein anderer Prediger erwähnt klagend *mansylena ut of þisan earde on oðrum lande to þeowete;* 130. 310

3) Ob *leode* pl. oder fm. sg.? Toller 630

4) Christi (*s. d. Gl* 3) Opfertod, wiederholt 3, 1, ist ein Grund gegen Todesstrafe (*s. d. Gl* 7. a). Derselbe Gedanke: *we ealle synt anes Drihtnes þeowas and mid anum wyrðe gebohte, þæt is mid his agenum blode, þe he for eall mancyn ageat;* Homilie ed. Assmann *Bibl. Agsä. Prosa* III 142

V Atr 3] 1) = VI 10 = II Cn 1 = Leis Wl 40; *vgl. Gl* Todesstrafe 7 a

2) Vergangenheit in D ist ungerechtfertigt

V Atr 3, 1] 1) 'milde' Früherer wäre zuviel gesagt

V Atr 4] 1) = VI 2; aus beiden I Cn 6. — V 4. 4, 1 werden benutzt von VIII 31

V Atr 4, 1] 1) *Vgl. Gl* Nonne 1. Noch im 12. Jh. scheidet von *sanctimonialis* (Klosternonne) die *nunna* I Cn 7, 1 In. Männer dürfen nicht essen *on mynecena beodderne;* dahinter stellt als weniger streng gebunden *preostas and nunnan* Hom. n. Wulfstan ed. Napier 269

2) Wie in voriger Z. entsprechen hier Priester den Nonnen im engeren (von Mönchinnen verschiedenen) Sinne. 'Priester' liest Hom. n. Wulfstan 269, der auch VI Atr 2. I Cn 6 benutzt. Dafür hat *canonicas* VI 2 = I Cn 6. Diese Stiftsgeistlichen aber erwähnt V 7 = VI 4 besonders. Vermutlich will der Änderer die Landpfarrer aus der Regel herauslassen

3) Regelwidrige will jener Homilet mit Friedlosigkeit und Landesverweisung strafen 269

4) *Vgl. Gl* Fürbitte 1

V Atr 5] 1) = VI 3 = *Hom. n.* Wulfstan 269. Der Stil ähnelt der Hom.: *do manna gehwylc swa him þearf is: geswice 7 bete misdæda; ebd.* 27. — *S. Gl* Versprechen 3

V Atr 6] 1) = VI 3, 1

2) Loses Leben des Mönches (*s. d. Gl* 2; Kloster 3) mit eigenem Landbesitz, nur unter Obereigentum des Stifts weist noch Domesday auf; Pol Mai I 417. Im Ggs. zu ihm heisst der rechte Mönch *mynstermunuc* VIII Atr 25. — *S. Gl* Bischof 5 d. f

V Atr 6, 1] 1) Soll dies wie 9, 1 Thegnrang bedeuten?

V Atr 7] **1. 3)** = VI 4. *Vgl. Gl* Kanoniker; Cölibat 4 b. 6

2) Es gab auch ausser den Kathedralstiftern Konventualen mit Weltgeistlichen; Stubbs *Foundation of Waltham* p. VI

4) 'Kloster' Schmid, doch waren Kanoniker nicht Mönche

5) 'rein' Schmid, aber in solchem Zusammenhange stets engeren Sinnes; durch *clænness* wird *coelibatus* glossiert; Toller *Suppl.*

6) Ob Chrodegangs von Metz?

7) 'Grundbesitz' Schmid, in eigenem Besitz, im Ggs. zum Mönch; *vgl.* Geistliche 12. 20

V Atr 8] 1) = VI 5 = I Cn 6, 1 = *Hom. n.* Wulfstan 269

2) Diese Drohung *s. Gl* Gott 3

V Atr 9] 1) = VI Atr 5, 1 = I Cn 6, 2. Den Zusatz VI 5, 2 übernimmt jener Homilet. *Fulgeorne witan* ist Homilien-Redensart; *Hom. n.* Wulfstan 157. 161. *Vgl. Gl* Cölibat

V Atr 9, 1] 1) = VI 5, 3, teilweise VIII 28 = Glossator XI. Jhs. in Thorpe *Anc. laws* 401. Aus V oder VI Atr: I Cn 6, 2 a

2) *Vgl. Gl* Geistliche 17—18; Eideswert 8; Thegn 10. 13

3) *Ebd.* Grab 5; Stand 14 b

V Atr 9, 2] 1) = VI 5, 4

V Atr 10] 1) = VI 11. I Cn 6, 3. *Vgl. Gl* Unzucht 4 a

2) Dies bezieht sich wohl aufs Eheverbot (*s. d. Gl*), das VI Atr hier im einzelnen ausführt

V Atr 10, 1] 1) = VI 13, noch kirchlicher I Cn 2 = Grið 31. Hiermit beginnt neuer Abschnitt. — *Vgl. Gl* Kirchenfriede 1; Königsfrieden 9 a

2) Es soll nur höchster Grad des Friedens (*s. d. Gl* 5) ausgedrückt sein

V Atr 10, 2] 1) = VI 15, benutzt Northu 20—22

2) Eigentlich 'versklave'. Trinoda necessitas (*s. d. Gl* 2) lastete normal auf der Kirchenfreiheit; *s. d. Gl* 3; Geistliche 12. 27; Bischof 5 e

3) 'simony' richtig Toller

4) So Northu 22; sonst 'Altardiener'. *Vgl. Gl* Degradation 2 a; Eigenkirche 2; Pfarre 7 b

V Atr 11] 1) = VI 16, ähnlich 43

V Atr 11, 1] 1) = VI 16—19, wo jedoch in 18, 1 Einschiebsel aus II Eg 3; etwas abweichend VIII 9 ff.; aus VI. VIII Atr schöpft I Cn 8—10, teilweise = Hn 11, 3 ff.

2) Auch VI 16, also aus Form G 2

3) Nicht '15'; *vgl. u.* 18; *Gl* Frist 9 a

4) *Ebd.* Zehnt 8. Dies und das Folgende näher zu Can. Eadg. 54

5) *S. Gl* Lichtschoss 2

V Atr 12] 1) = VI 20 = VIII 13 = I Cn 13. *Vgl. Gl* Seelschatz 3

2) Das pleonastische *á* in G 2 hat auch VI Atr

V Atr 12, 1] 1) = VI 21 = I Cn 13, 1

2) Nicht 'er [der Seelschatz] zukommt'; *hit* bezieht sich auf *lic,* und *hyrde* ist Vergangenheit

V Atr 12, 2] 1) = VI 21, 1 = VIII 14 = I Cn 14

2) D's falsche Lesart, auch I Cn 14 A, entstand vielleicht durch die Möglichkeit der Metathesis von *frið-* zu *firð-; vgl. Wb: fierdscip, -weard*

V Atr 12, 3] 1) = VI 22 = 43 = I Cn 14, 1

2) Dasselbe 15. *Vgl. Gl* Feiertag 1

V Atr 13] 1) = VI 22, 1 = 44 = (verbunden mit 13, 1) VIII 17. Auf Eg geht I Cn 14, 2 zurück

V Atr 13, 1] 1) = VI 22, 2 (= teilweise VIII 17) = I Cn 15

2) *S. Gl* Sonntag 5 ff., Gerichtsferien 1

3) Nochmals *u.* 19

V Atr 14] 1) = VI 22, 3, kürzer I Cn 16

2) *Vgl. Gl* Maria 6; Verkündigung: Piper *Kalend. Agsa.* 91. 94

3) *Vgl. Gl* Vorabend; Fasten 7 a

V Atr 14, 1] 1) = VI 22, 4 (mit *georne* aus G 2), kürzer I Cn 16, 1; *vgl. Gl* Apostelfeier 1; Fasten 7 a. c

2) *laetabundum tempus* ist die Zeit Ostern bis Himmelfahrt; Beda bei Piper 51

V Atr 15] 1) = VI 22, 5

2) *S. o.* 12, 3

3) Diese Art der Gradbestimmung *s.* zu II Eg 5, 3

V Atr 16] 1) = VI 23, 1 nur D. I Cn 17, 1

2) *Vgl.* Einl. Schluss; *Gl* Eadward II. Über den Kult durch Reichstagsbeschluss *s. Gl* Feiertag 2

V Atr 17] 1) = VI 24 = (oder aus Eg?) I Cn 16

V Atr 18] 1) = VI 25 = (neben EGu) I Cn 17 = Hn 62, 1

2. 3) *Vgl. Gl* Feiertag 8 a; Quatember 3 f.; Gerichtsferien 1

4) Hätte das Original mit D *ab* gelesen, so stände *Adventu*

5) *Vgl. Gl* Advent; dieser und der folgende Zeitraum kehren wieder in Treuga Dei; *s. d. Gl* 3

6. 10) Diesen Hilarius-Tag beginnt Fehde wieder im 12. Jh.

7) Der Termin D's begegnet sonst nicht

8) *Vgl. Gl* Septuagesima

9) Sinn von GG 2 = D; *s. o.* 11, 1[a]

V Atr 19] 1) = VI 25, 1 = I Cn 17, 2 = Hn 62, 1

2) Sinnesgleich *o.* 13, 1

3) *S. o.* 1, 2

4) Nicht schon eine königsgesetzliche Treuga, wie Huberti *Gottesfrieden* I 249 meint. Denn ein Fehderecht war in England nicht anerkannt; zweitens stimmt das Fehlen der Strafbestimmung mehr zu geistlicher Ermahnung; drittens lässt das Folgen des Prozesses vermuten, es sei, wie in 13, 1. 18, nur gerichtlicher Streit samt berechtigter Rache in Selbsthilfe verboten. — *S. Gl* Treuga Dei 1. a

5) *Vgl. Gl* Feiertag 8a—9c

6) *tollatur* I Cn 17, 2 Q, *segregatur* Cons., 'aufgehoben' Schmid, 'removed' Toller 1008, weniger gut 'appeased' Price-Thorpe, Toller 461. Die Rechtspflicht geht laut 20 weiter, ihre Erfüllung ist nur verschoben, unterbrochen. Aus Wbb. allerdings ist nur die nächstverwandte Bed. 'geschlichtet, beigelegt' belegt

V Atr 20] 1) = VI 25, 2 = I Cn 17, 3 = Hn 62, 2

2) 'Bürgschaft' zu Cnut Q Cons, weil diese Bed. für *borh* im 12. Jh. die häufigere wurde (doch erhielt sich 'Borg' im Mittelengl.; Mätzner), und neuere, auch hier, irrig; *vgl. Gl* Darlehn 7 und *borggylda* 'a debtor'; Napier *Lex.* 75. Richtig *debet pecuniam* Cn In; *qui debitor est* Hn. Für einen Tag ist wohl Zahlungsaufschub oder Vorherzahlung, aber nicht Bürgschaftsaufhebung denkbar

3) Der Zusatz schliesst vielleicht nur die Bed. 'Pönitenz' für *bot* aus

V Atr 21] 1) = VI 26 = *Hom. n.* Wulfstan 271

2) *Vgl. Gl* Witwe 7; Königsfrieden 9a

V Atr 21, 1] 1) = VI 26, 1 = II Cn 73 = Hn 11, 13

2) *Vgl. Gl* Ehe 3; Witwe 8

3. 4) *Ebd.* Eheschliessung 16d-t

V Atr 22] 1) = VI 27 = I Cn 19

2) *Vgl. Gl* Beichte 1. a; Pönitenz 2

V Atr 22, 1] 1) Bestimmter VI 27 = I Cn 19. *Vgl. Gl* Abendmahl 1

V Atr 22, 2] 1) = VI 28 = I Cn 19, 1. Den ganzen Satz wiederholt Wulfstan 1014, ed. Napier 167

2) *Vgl. Gl* Eid 4; Meineid 7; Versprechen 4. 6b

V Atr 23] 1) = VI 28, 1 = I Cn 19, 2. Ähnlich *o.* 1, 1; *u.* 33

V Atr 24] 1) = VI 28, 2

2) *Vgl. Gl* Gewicht 7—8

3) *Ebd.* Zeugen 5

4) *fraudes subdolę* sagt Paraphrast VI 28, 2. Gegen Hss. empfehlen Price-Thorpe, Schmid: *fitunga*, übs. [als *fiht.*]: 'Gefechte' (welches Wort die Wbb. zwar anführen, aber ohne Beleg). Es passt hier nicht zur Arglist. Angesichts der Wörter *gefic, ficol, befician* erregt *ficung* 'Überlistung' kein Bedenken

V Atr 25] 1) Kapitelbeginn der Hss. entspricht nicht gut dem Sinne: 'Meineid' gehört besser zu 24

2) = VI 28, 3

3) *Vgl. o.* 22, 2; *Gl* Meineid 7

4) Wulfstan schilt 1014 das Englische Volk als *forsyngod þurh misdæda: morðdæda, mándæda, gitsunga, gifernessa, stala, strudunga, swicdomas, searacræftas, lahbrycas, manslihtas, hadbrycas, æwbrycas, freolsbricas, fæstenbricas* [gekürzt], ed. Napier 161; fast gleich 129. 166[3]

5) *Vgl. Wb* II 164 Sp. 1: *on* 12; Toller 745 III 5

6) Vier der folgenden Paare von Lasternamen alliterieren

7) *Vgl. Gl* Raub 1. 2; Brunner II 453

8) Glossiert *avaritia*, Kardinallaster

9) Glossiert *aviditas, gula;* nicht 'Verschwendung'

10) *Comesationes, ebrietates* übs. das folgende Paar VI Atr 28, 3 L. Nur dies passt zum anderen Gliede. Die beiden bilden ein Paar auch in Hom. n. Wulfstan 73. Und Toller 736 weist *ofermettas* für Bedas *commessationes* nach. Doch steht *ofermettu 7 andan* (invidiam) *7 oferfylle* in Hom. ed. Foerster in *Morsbach Festschr.* 167. Und allerdings bed. *ofermettu*, im Plural singularen Sinnes, in den Lastertabellen *superbia*, *arrogantia*

11) 'Trunkenheit' (*s.* vor. Erkl.) zu eng Price-Thorpe, Schmid; das Wort übs. *gastrimargia, crapula* (Toller 732) und steht neben *druncen*, also im Ggs. zum Trinken; Wulfstan 70

12) Sweet (*Anglo-Saxon reader* 247) missversteht: 'violation of one's order', was sprachlich möglich, aber durch II Cn 6 Q. 49 In deutlich widerlegt ist. Auch geisselt dieser Zusammenhang Laien als Missetäter

13) *S. o.* 10. Gleich G 2 liest VI Atr

V Atr 26] 1) = VI 30, ein Seufzer über die politische Lage. In VI ändert das D zur Farblosigkeit und ebenso I Cn 19, 3

V Atr 26, 1] 1) Etwas abweichend VI 31. 32, 1; 3 = II Cn 8

2) Nicht 'Friedensbusse [Strafgeld]', wie Grimm *DRA* 656 Cnut versteht

3) *Vgl. Gl* Münze 3. 9f.

4) *Ebd.* Trinoda necessitas 4; Burg 5c ff.; Brücke 2; Heer 3a

V Atr 27] 1) Teilweise = VI 32, 4 (= II Cn 10). 33

2) Ein *fyrðung* bietet Toller nicht, aber 834 *scipfyrðung* aus II Cn 10 B, welche Hs. aber ursprünglich *-forðung* las. Da alle Hss. zuerst *-ð-* hatten, las Archetyp nicht eine Ableitung von *fyrd*, auf die die Schreiber vielleicht aus 26, 1 verfielen. — *Vgl. Gl* Schiff 3d; *o.* Einl. 4 D

3) Übernommen in VI Atr 32, 3

4) *fyrdscipe gearwige* erklärt VI Atr. 'Jeder bereit' Schmid; 'every one be stationed' (postiert) Price-Thorpe: diese Bedd. sind nicht belegt; da *settan* 'anordnen, instandsetzen' von Sachen heissen kann, scheint mir 'Schiff' zu ergänzen

5) Im Winter wagte der Wiking auf kleinem Schiffe keine Heerfahrt; Nicolas *Hist. of navy* I 20

V Atr 28] 1) = VI 35

2) *Vgl. Gl* Heer 8. b. e

3. 4) *plihtan* (*s. d. Wb*) verbindet sich stets mit Leben oder Gesamthabe: *him sylfum, æhtum, are.* Schon darum scheint 'oder Wergeld' nicht ursprünglich. Vermutlich will ein Randglossator des Archetyps die Todesstrafe (*s. d. Gl* 7) mildern (wie D in 29[4]) und setzt alternativ daneben Wergeld (*s. d. Gl* 29. 30a), das öfter dafür ein-

tritt; zugleich lässt er *are* 'Grundbesitz (*s. d. Gl* 1. 9. 13) samt daran hängendem Rang' fort, was VI Atr 35, von V abweichend, allein ohne Todesdrohung, beibehält

V Atr 28, 1] 1) Sowohl D wie VI Atr fehlt der Satz: schien beiden unabhängig die Strafe zu gering?

2) *Vgl. Gl* Heer 8b

3) *gewend(on) ham*: 'nach Hause gehen' des Heeres Ann. Agsax. 1052

4) 'Ungehorsam'; *s. d. Gl* 8

V Atr 29] **1.** 2) Zunächst ein von Blutrache bedrohter Totschläger, laut Em und VI 36, wo die Strafe wieder gemildert wird; *vgl. Gl* Asyl 10. 15

3) *causa refugii* übs. dort Paraphrast; *vgl. Gl* Königshof 5. 6

4) Wie 28[4] drängt D und VI Atr die Todesstrafe zurück. Diese ist ursprünglicher; *vgl.* VIII 42

V Atr 30] 1) = VI 37, was II Cn 57 kürzt

2) 'dem König nachstellt' D, Cnut

3) Die Vermögenseinziehung (*s. d. Gl* 10. 11), die VI Atr gemäss Af 4 bringt, folgt der Todesstrafe so selbstverständlich, dass sie auch sonst fortgelassen wird

4) Atr's Übereinstimmung mit Af beweist, dass D willkürlich vom Originaltext abweicht

5) Dreifach Ordal (*s. d. Gl* 33) reinigt von Klage wegen *hlafordsearu;* II As 4. Hinzuzudenken ist, was, vielleicht aus Authenticum, VI Atr 37 zusetzt, dass Denalagu anderes Reinigungsrecht hatte; *vgl. o.* Einl. 16

6) 'schwersten' auch VI Atr 37, 1: wohl weil D (wie an anderen Stellen zu Cnut) hier zu VI (welches Denkmal in Hs. D ebenfalls teilweise steht) hinüberglitt. Sachlich *vgl. Gl* Eideshelfer 45 ff.; Urteilfinder 1a. 2i

V Atr 31] 1) = VI 38. Die wohl V Atr benutzende *Hom. n.* Wulfstan 309 bringt von c. 31 letzte Zeile, doch nur für die Kirchenrechtsverletzung durch Abgötterei

2) Zu *forsteal* (*s. Gl* Rechtsperrung 3. 4) ist 'offener Widerstand', was VI fortlässt, wohl nur Erklärung

3) Wergeld (*s. d. Gl* 30. b) des Angreifers, als Strafe

4) Wohl nicht 120 Schill., wie bei anderem *œhlype* zugunsten des Verbrechers II As 6, 3, sondern nur 30; *vgl.* Strafgeldfixum 6

5) 12 Ör nach EGu

V Atr 31, 1] 1) In VI 38, dem authentischeren Texte, bleiben beide Einfügungen zu EGu fort: vielleicht also nur verdeutlichende, überflüssige Randglossen; oder aber VI Atr steht EGu hier, wie nachweislich öfter, näher

2) *Vgl. Gl* Angriff 4 ff.

3) Laut Quelle liest D nicht archetyp

V Atr 32] 1) *Vgl. o.* 1, 1. 23. D versteht mit 'unser Herr' denselben König, wie 1, 1—5 und laut 32, 5 einen zur Abfassungszeit der Interpolation noch lebenden und ohnmächtigen. Ein etwa unter Cnut lebender Kopist von V Atr, auch wenn sein Exemplar Königsnamen und Datum zu Anfang entbehrte, hätte aus den Anspielungen auf die Dänennot, aus dem Fehlen eines Cnutschen Prologs erkannt, dass nicht Cnut in V Atr sprach. Vollends nach 1027—1034, der Zeit des Erscheinens von Cnuts Gesetzgebung (die in D teilweise kopiert wird), musste deren Abweichen von V Atr in die Augen springen. — *S. o.* Einl. 21

2) Auf Æthelred II können sich drei der vier folgenden Anspielungen beziehen

V Atr 32, 1] 1) *Vgl. Wb: mannswica.* — In folg. Z. lies: 'gar manchen M., viele Leute'

2) *Vgl. Gl* Anefang 5c

V Atr 32, 2] 1) *Vgl. Gl* Zeugen 4 ff.

2) 'penitus verax'; *s.* Toller

V Atr 32, 3] 1) *Vgl. Gl* Grundbesitz 14; Erbnehmer 2—c, wo zu ergänzen II Cn 72 f. Hier steht dasselbe Wort *beclypod*

2) 'sich verschweigen' im Dt. Recht: Wichtiges gerichtlich nicht sprechen

3) Besonderen erbrechtlichen Sinn belegt Toller

V Atr 32, 4] 1) *S. sacleas* III Atr 3, 1[6]

2) Das Wort fehlt Wbb. Erklärung aus *bán* 'Knochen' oder *bann* ist unmöglich. Im Agsä. heisst zwar *bana* nur 'Mörder, Totschläger'; dagegen mengl. *ban(e)* daneben: 'Verderben, Tod, Totschlag' (wie mhd., nord.). Und Sweet erklärt aus diesem Sinne: *bangar* 'tödlicher Speer', *bansnaca* [dagegen Toller *Suppl.: bán*-] 'Giftschlange'. — Der Missbrauch besteht in der zu weiten Ausdehnung der Notorietät, die dem Kläger Beweisnähe verleiht und Beklagten in den aus Handhaftigkeit (*s. d. Gl* 7) folgenden Rechtsnachteil versetzt, sich nicht verteidigen zu dürfen; *vgl. Gl* Kundmachung 4

V Atr 32, 5] 1) Eine Klage über die Ohnmacht der Krone

V Atr 33] 1) = VI 40 = II Cn 11

2) Schon *o.* 1, 1. 23. 32

V Atr 33, 1] 1) = VI 40, 1 = II Cn 11, 1. Ähnliche Hoffnung auf Gott aus Volkstugend VII Atr 1, 1

2) Nicht 'dem Lande zu gute' Schmid

3) Rudiment einstigen Schlusses; *s. o.* Einl. 11

V Atr 34] 1) Dasselbe *o.* 1 und in Northu 47, da homiletisches Gemeingut, nicht notwendig hierher; *s.* Einl. 21

V Atr 35] 1) Dies benutzt der *Hom. n.* Wulfstan 274

2) = VIII Atr 1; *s. Gl* Königstreue 4

V Atr 35, 1] 1) In Homilien gewöhnlich, wohl archetyp; *s. Gl* Gesetz 8

VI Atr Insc] **1.** 2) *Vgl. o.* Einl. 12 ff.

a) [Die Buchstabennoten beziehen sich auf die Lateinische Paraphrase.] *synodalis* hier und 40, 2 nicht 'geistlich-synodal', sondern 'reichstäglich'; *s.* Einl. 15. 19

VI Atr Pro] 1) Synonym für *witan; s. d. Gl* 1 Z. 5. 10; Einl. 14 f.

a) *conoperante* bisheriger Texte war falsche Lesung. Ducange kennt *concrepare* für *consentire.* Nur hier ist, unzweifelhaft richtig, Æthelreds Name erwähnt; *s. o.* Einl. 13

b. d) Von Canterbury; *s. o.* Einl. 4

c) von York; *s. ebd.* 7. 19

VI Atr Pro 1] a) *S. o.* Einl. 15. — Der Ausdruck für Kirche und Staat ist hier von seltener Klarheit

VI Atr 1] 1) Frühere Drucke ändern grundlos *biscopa;* der Mittelvokal fehlt auch sonst; *s. Wb*

2) Dieselben Worte *u.* 6. Benutzt durch I Cn 1

3) Der Paraphrast fasst die Fürbitte als täglich auf. Die Gebetsverbrüderung zwischen geistlichen Stiftern kann, aber muss nicht, darunter gemeint sein

4) *frið* 7 *freondscipe* synonym V 1, 2; *sibb* 7 *som* V 19

5) Benutzt mit folg. Zeile durch *Homil. n.* Wulfstan 272

a) Paraphrast hat I Cor. 13, 13 im Sinne. Glaube, Liebe, Hoffnung und die 4 Kardinaltugenden (*s. d. Gl*) werden damals häufig gefordert

VI Atr 1, 1] 1) Plural sing. Bed.

a) Unbetontes *e* schreibt der Paraphrast auch sonst *ę*: *subponeręnt* 2; *defuęrit* 4; *sobrię* 1, 3; *castę* Adverbien 5

VI Atr 1, 2] a) *S. o.* Einl. 19 a. E.

VI Atr 1, 3] a) *S. Gl* Heidentum 7; *o.* Einl. 7. 19

b) Diese Wörter *a tramite religionis per anfractus* kehren in 2 wieder

c) Eine Stelle Neuen Testaments wird mit einer des Alten vermengt; die letzterer Stelle folgenden Zeilen benutzt Paraphrast *u.* 3

VI Atr 2] 1) Die Einführungsworte entsprechen der Hs. G 2 von V Atr; *s. o.* Einl. 14. — Zusatz zu V; *s.* Einl. 2 D. — *Vgl. Gl* Abt 1

a) *S. Gl* Benedictus A. — Zu *iugo Christi levissimo* vgl. *u.* 15

VI Atr 2, 2] 1) *S. Gl* Kanoniker. Diese Textänderung, der I Cn 6 folgt, scheint reguliertes Leben nicht vom Landpriester fordern zu wollen. — Für Stiftsgeistliche braucht das Wort auch Æthelwold über Eadgars Reform; ed. Cockayne *Leechdoms* III 440

2) Wiederholt *u.* 41

VI Atr 3] a) Aus einem Befehl des Reichstags an die Mönche macht Paraphrast einen des Episkopats an die Klostervorsteher. Dem Worte *deliquium* gibt er die Bed. von *delictum*

b) *S. o.* 1, 3[c]

VI Atr 3, 1] a) Der Untergang vieler Klöster (*s. d. Gl* 3) in Dänenzeit wird häufig berichtet. Die später wieder hergestellten fielen mehrfach Weltgeistlichen oder dem anderen Geschlechte als bisher anheim

VI Atr 4] a) *Vgl. Gl* Horen 3

VI Atr 5] 1) 5—5, 3 wiederholt *Hom. n.* Wulfstan 269 f.

2) Wiederholt *u.* 41. *Vgl. Gl* Cölibat 1 a

VI Atr 5, 2] 1) Dieser Satz, als deutlich den Zusammenhang von 5, 1 und 5, 3 unterbrechend, scheint ein privater Nachtrag des Schreibers, vielleicht, da L und D fehlend, nur durch K; *s. o.* Einl. 21. Doch lag der Satz vielleicht Northu 35 bereits vor. Auch den Laien wird Vielweiberei verboten (*u.* 12, 3) und zweite Ehe, solange der andere Teil lebt, verpönt; *s. Gl* Ehebruch 3 ff.; Ehe 5; Geistliche 29 b ff.

2) *Vgl.* Northu 64

3) Das Präteritum liegt nur vor, falls *æ* statt *e* steht, was vorkommt; *s. Wb: æ* 3. So schreibt *læton* für Präteritum *leton* II Cn 76, 2 B

VI Atr 6] Bis 10, 3 Zusatz; *s.* Einl. 2 C. 4. 1) Hier 'lieber Landsmann'; *s. Gl freond* 5

2) *S. o.* 1. Auch aus EGu Pro 1?

a) *S. o.* 1, 2[a]. Es ist das orthodoxe katholische Symbol benutzt

VI Atr 7] 1) Benutzt durch *Hom. n.* Wulfstan 309

2) *scincræftiga* belegt Toller nur hierher. Doch ist der Sinn gesichert durch *scincræft, -gedwola, -hiw, -(ge)lac, -læca, -læce, -læc, -lic, -seoc*

3) Hinzuzudenken ist, dass der Zauber (*s. d. Gl* 3—4) einen Todesfall verursacht hatte; nur dann bedroht ihn Todesstrafe

a) Das Wort kommt bei Tertullian, diese Orthographie bei Ducange vor. Neben Götzendienst steht Zauber (*s. d. Gl* 1 a) auch sonst

VI Atr 8, 1] 1) Wiederholt II Cn 1, 1. — Der Paraphrast denkt unter *ius civile* nicht etwa an Römisches Recht, obwohl der Name allerdings darauf zurückgeht

VI Atr 9] Wie dieser Text, so liest *þeode* nur Hs. D in V Atr 2, wo die übr. Hss. *leode* haben: mir scheint dies zufällig gleiche Änderung durch zwei Schreiber

a) *Vgl. Gl* Juden 4

VI Atr 10] 1) Dies und 10, 2 benutzt II Cn 2, 1 = Leis Wl 40. In *forrædan* seh ich nur bedeutungslose Abweichung von *fordeman* in V Atr, nicht (mit Patetta *Lex Frision.* in *Mem. accad. Torino* Ser. 2 t. 43, 29) 'exponere, zur Tötung Gelegenheit geben'

VI Atr 10, 2] 1) Derselbe Gedanke ausführlicher ebendaher *u.* 52 f.

2) Benutzt in II Cn 2, obwohl vielleicht nur Schreiberzutat aus homiletischem Gemeingut; *s.* Einl. 11

VI Atr 10, 3] 1) Cnut II 2 a setzt deutlicher 'Justizgewalt des Richters' (*s. d. Gl* 1. 12), vielleicht im Ggs. zu der als vorhergegangen hinzuzudenkenden Urteilsfindung

VI Atr 12] 1) Wiederholt I Cn 7 = Northu 61—65. Den Sinn der drei Stellen hält für identisch und nur den Ausdruck bei Cnut bestimmter Maurer *Verwandtsch. Altnorwg.* in *SB Münch. Ak.* 1877, 250

2) *S. Gl* Eheverbot 6; Blutschande 2 ff.

3) *fæc*, dtsch *fach*, ist '(räumliche, zeitliche) Abteilung, Reihe'

4) So auch Northu 61, 1, wo sonst Cnut benutzt ist

5) Der fünfte Grad kanon. Rechts. *S. Gl* Sippe 12. Einige Kanones, die um 1000 kopiert und ins Agsächs. übersetzt wurden, erlauben Ehe *in quinto propinquitatis gradu* = *in fiftan cneowe* (*cneorysse*), andere verbieten sie *usque ad 7. gradum;* Toller s. v. *sibfæc*

6) Im Ggs. zur *godsib*, geistlicher Verwandtschaft; *s. u.* 12, 1

VI Atr 12, 1] 1) Mutter oder Tochter geistlicher Verwandtschaft; *s. Gl* Taufverwandte 2; firmeln. — Der Paraphrast *cum coniugatis* verrät strengere Ansicht über Ehescheidung; *s. d. Gl* 9 a

VI Atr 12, 2] 1) Die Wendung ist in Homilien häufig; z. B. Wulfstan 167; *vgl. Gl* Hölle 2 f.; Ehebruch 2 ff.

VI Atr 13] 1) Benutzt durch I Cn 2, 1 und Polity 25 ed. Thorpe *Anc. laws* 439

VI Atr 14] 1) Da der Satz in V Atr und Paraphrase fehlt, ist er vermutlich nicht authentisch, sondern später hier eingeführt; doch wird er von I Cn 2, 2 = Griδ 2 benutzt

VI Atr 15. 15, 1] Benutzt durch Northu 20—22. Zu *Christi servitute levissima* der Paraphrase *vgl. o.* 2[a]

VI Atr 15, 2] a) *Vgl. Gl* Zehnt 9; Eigenkirche 2; Pfarre 2. Mir scheint die Paraphrase Eadgar zu folgen; Fränk. Kanonistik hält für die Quelle Selden *Hist. of tithes* 221

VI Atr 16] 1) *huru* hat unter V Atr's Hss. nur G 2

a) Kalb und Lamm nochmals 17. Lässt der Lateiner das Ferkel, das sonst bei der Verzehntung regelmässig

vorkommt (*s. Gl* Schwein 4, Ducange s. v. *decima, primitiae*), absichtlich beide Male fort?

VI Atr 18] **a. b)** Anderer Termin als sonst für Peterspfennig; *s. d. Gl* 11ff. 15a

VI Atr 18, 1] Der Satz fehlt Hs. D und V Atr, vielleicht von beiden nur übersprungen, weil er wie der vorige auf *mæssan* endet

VI Atr 20] 1) *aa* nur V Atr Hs. G 2

VI Atr 21, 1] 1) *friðige* V 12, 2 D. I Cn 14 A, wo dies benutzt ist

VI Atr 22. 22, 1] benutzt durch I Cn 14, 1 — 15, 1, *Hom. n.* Wulfstan 272. — 1) Verbot der Sonntagsjagd scheint kd einzuführen; *s. o.* Einl. 21; *Gl* Sonntag 4c. 5; Jagd 4

a) Weltliche, namentlich wohl landwirtschaftliche, Arbeit gilt also dem Lateiner als unfrei; *vgl. Gl* Fron 12

VI Atr 22, 2; 3] benutzt durch I Cn 16—16, 1 und (?) *Hom. n.* Wulfstan 167. — 1) *butan hwa wille* scheint erst K einzuführen, der Askese freundlich

VI Atr 23] 1) Benutzt durch *Hom. n.* Wulfstan 272. *Vgl. Gl* Quatember 1

2) Ein *exemplar iuxta ritum ecclesiae Romanae* zitierte dafür Synode Clovesho a. 747, vielleicht eines der angeblich durch Gregor I. nach England gesandten Kanones-Bücher. Eine Burchard-Hs. enthält eine Vorschrift: *Haec sunt ieiunia quae s Gregorius genti Anglorum predicari præcepit;* es liegt also nicht etwa (Jaffé-Löw. *Reg. pont. Rom.* n. 1989) eine Verwechselung mit Gregor VII. vor

a) Die Paraphrase weiss also, dass der Fränkische Brauch abwich; *vgl.* Ducange s. v. *ieiunium;* Augusti *Christl. Archaeol.* III 487

VI Atr 25] 1) Benutzt durch I Cn 17 = *Homil. n.* Wulfstan 117 (wo aber ein Schreiber *wifunga* einführt, so dass er VI Atr Text K gekannt haben muss); *s. Gl* Eheschliessung 13a; eheliche Enthaltsamkeit 3. Unter Missetaten in der Kirche, die deren Frieden verletzen, also ihr zu büssen sind, setzt Unzucht ein VIII Atr 4 Hs. D

a) 'laiengerichtlich, volksrechtlich'

VI Atr 26. 26, 1] 1) benutzt durch *Hom. n.* Wulfstan 271

a) Wie *o.* 13. *Vgl. Gl* Frieden 5a

VI Atr 27. 27, 1] 1) Benutzt durch I Cn 19. — *Vgl. Gl* Abendmahl 1. 2

VI Atr 28] 1) *Vgl. o.* 6. Benutzt durch I Cn 19, 1

VI Atr 28, 2] 1) *Vgl. Gl* Unzucht 3b—4a

VI Atr 28, 3] 1) Nur in V Atr G 2

2) Das Kompositum kennt Toller nur hierher; Sweet *Dict.* liest dafür *-rán; vgl. Gl* Kirchenraub 1

a) Die hinzugefügten Vergehen sind fast lauter geistliche: bezeichnend für des Lateiners Sinn; *s. o.* Einl. 19

VI Atr 29] *understande man* ist häufig in *Homil. n.* Wulfstan 161f.; *vgl.* I Cn 1b D. 4, 1. 26. — Die alliterirenden *lean 7 lufian* nebeneinander zitiert aus Prosa 11. Jhs. Toller s. v. *leán*

VI Atr 30] 1) Benutzt durch I Cn 19, 3 und *Hom. n.* Wulfstan 271. D schweift hier zu Cnuts Texte hin

VI Atr 31—32, 3] benutzt durch II Cn 8—10; und 31—32, 2 durch *Hom. n.* Wulfstan 271f.

VI Atr 32] 1) Bessere Druckfehler: '-reform'. — Herstellung öffentlicher Sicherheit, nicht bloss 'peace of private householders' (Pollock *Oxford lect.* 72) ist gemeint, laut der Lat. Übersetzer zu II Cn 8; *vgl. Gl* Frieden 1b

2) *pauperibus* versteht ein Übersetzer von Cnut, unrichtig die späte Pluralendung und Bedeutungsentwicklung hineintragend. Zu *bonda s. o.* Einl. 20 a. E.

VI Atr 32, 1; 2] 1) Selbst wo Weltliches über V Atr hinaus ausgeführt wird, fehlt doch Strafdrohung. — Diese Einschaltung aus Eg scheint weniger authentisch als V Atr; *s. o.* Einl. 2 F. 11

VI Atr 32, 3] 1) Bei Vorwiegen von Wall und Graben (*s. Gl* Burg 2. 5) kamen doch auch *muri* laut Paraphrase vor

2) An der Flotte nimmt entweder das authentische Gesetz oder die Bearbeitung, auch laut 33f., besonderen Anteil, nur im ersteren Falle vielleicht in Zusammenhang mit der Rüstung von 1008; *s. o.* Einl. 4

VI Atr 34] 1) Mit Unrecht verbindet Price-Thorpe *hwa folces* 'jemand im Volke'; denn der Gen. part. pflegt voranzugehen; *s.* Toller s. v. *hwa.* Und *folc* (*s. d. Wb* 2) heisst in Kompositen öfter: 'Staat, Nation'; *s.* Toller *folcgestreon*

2) 'bessere aus', wie L vielleicht versteht, liesse ein Verb für *munde* vermissen (doch wäre Ellipse möglich) und gäbe nicht den Ggs. zu 'entgelte voll' nächsten Gedankens

3) Königs Gefolge und -Dienst, aber auch das Heer als solches, steht unter besonderem Schutz (*s. d. Gl* 9. c II. III). Hier ist Königsschutz (*s. d. Gl* 5. 8) = 5 £ gemeint. Diese Strafsumme kommt für Verletzung des Friedens oder der Folgepflicht im Heere (*s. d. Gl* 8ff.) sonst nicht vor

a) *munitio* (*s.* Ducange, auch *munimen, -itas*): 'Verteidigung, Schutz-(brief)' soll *mund* übersetzen

VI Atr 35] 1) Bewusst weicht dies und 36[3] ab von V 28[3]; *s. d.* — Zu L: *procinctus* für Heereszug setzt auch Urk. a. 1012 Ke 1307

VI Atr 36] 1) Hier stimmt die Paraphrase L gegen K zu *amansumad* in V 29; dieses Wort mag also fürs Gesetz von 1008 als authentisch gelten. Vielleicht bewusst greift K zurück auf I Em 3 = II 4 *blod geate.* — Meineid (*s. d. Gl* 6. 10) steht neben Mord auch sonst, u. a. in den Quellen dieses Stücks (EGu 11 = *o.* 7 und V Atr 24f. = *o.* 28, 2f.) und hat Kirchenbann zur Folge; *s. Gl* Exkommunikation 11k

2) 'gegenüber der Sippe' (des Erschlagenen) II Em 4

3) Wie *o.* 35[1] bleibt Todesstrafe, die V 29 droht, fort

VI Atr 37] 1) Hinzuzudenken V 30[5]

2) *gif man þæt gesoðige* EGu 6, 7. Toller nimmt *on* als regiertem *him* folgende Präposition; *vgl. Wb* S. 164, Sp. 1 AA

3) *S. o.* V 30[6]

4) Die Paraphrase schliesst Wasserordal aus und lässt Verdreifachung fort

5) Steenstrup *Danelag* 226 vermutet hinter dem nicht genannten Beweismittel den Zweikampf (*s. d. Gl* 5), den er als besonders Dänische Reinigung erweist aus Hincmars Bericht vom Dänen, der in Frankreich 863 eine Anklage auf *infidelitatem* beweist *secundum gentis sue morem cum eo negante armis coram rege contendens,* ed. *Mon. Germ*, *SS.* I 462. Ein Personalrecht (*s. d. Gl*) seh ich aber nicht hierin, sondern territorialisiertes Par-

tikularrecht der Denalagu; *s. d. Gl* 1 b. 11 j

VI Atr 38] 1) Laut Paraphrase las Archetyp von VI Atr hinter *wite* mit V Atr 31: *oððe lahslite*, was also nur K, vielleicht weil für Canterbury sinnlos, fortliess. — Sonst lautet VI Atr hier authentischer als V 31, 1[1]

VI Atr 39] 1) *S. Gl* Nonne 1. 5. 12c. 13f. — Unter der Witwe (*s. d.* 3) ist die zur Keuschheit eingesegnete verstanden. — Æthelreds Thronfolger Eadmund Eisenseite heiratete gegen des Vaters Willen eine erst kurz Verwitwete 1015 (Ann. Agsax.)

2) Der Agsä. Text meint Entführung ('raubt' Schmid) zur Eheschliessung (*s. d. Gl* 2 h. m. 161), dagegen Paraphrast (ebenso Price-Thorpe, Toller: 'force, ravish') Notzucht; *s. d.* 9. Wahrscheinlich lässt dieser, kanonistischer gesinnt, Raubehe nicht gelten. Dass der Text zwei verschiedene Verben braucht, deren erstes die Unzucht allein bed., spricht dafür, dass das zweite etwas anderes als blossen Geschlechtsgenuss ausdrückt

3) Vermögenseinziehung füge zu *Gl* Nonne 13f. aus L hinzu. Sie übernimmt Cn 1020, 16, vielleicht auch unter Wulfstans Einfluss

VI Atr 40. 40, 1] 1) Benutzt durch II Cn 11. — Das *N* in 40. 40, 2 für Æthelred stand jedenfalls nicht im Autograph der Paraphrase. *Vgl.* Einl. 7

VI Atr 40, 2] a) *Vgl. o.* Einl. 4. 7. 19; *Gl* Gesetz 19; Versprechen 12

VI Atr 41] 1) Erster Anhang; *vgl.* Einl. 11. 21; *Gl* Kanones 2a

VI Atr 42] 1) 42—49 steht in *Sermo Lupi* (Wulfstan) ed. Napier 308f.

VI Atr 42, 1] 1) Der Gedanke kommt, auch in genau diesen Worten, so häufig bei damaligen Predigern vor, dass Benutzung von VI Atr 1 unsicher ist; *s. Gl* Gerechtigkeit 5. b

2) D's Zusatz auch in jener Homilie

3) In anderen Worten VIII Atr 43, 1 = I Cn 21; auch *o.* 1

VI Atr 42, 2] 1) *Vgl. Gl* Christentum 2a

2) In zahlreichen Homilien ebenso: Wulfstan ed. Napier 21. 73. 108. 179

3) Ebenso I Cn 21; ähnlich Polity ed. Thorpe 426; *s. Gl* Geistliche 35a

VI Atr 42, 3] 1) Dieselbe Mahnung *o.* 13. Diese Zeilen wiederholt I Cn 2; sie sind aber homiletischer Gemeinplatz. Das Wort *griðian* (*s. d. Wb*), vom Nord. Lehnwort *grið* gebildet, kommt erst seit 11. Jh. vor; mit dem reimenden *friðian* begegnet es öfter. Wenn ein Bedeutungsunterschied vorliegt, was nicht überall feststeht, so will *frið* die Sicherheit, genossen gegenüber Angreifern, *grið* die privilegierte Macht, anderen Sicherheit zu gewähren, ausdrücken; *s. Gl* Schutz 3a. b; Kirchenfriede Z. 3; n. 1

2) Lichtschoss (*s. d. Gl* 5) wird *o.* 19 gefordert, hier, wenigstens dem Worte nach, die Kerze in Natura. Dieselbe Zeile in *Hom. n.* Wulfstan 73

VI Atr 43] 1) Dies und 43, 1 zwar im Sinne = I Cn 14f. 8, der aber näher zu VI 21, 1—22, 1

VI Atr 45] 1) *Vgl. Gl* Geistliche 13a

VI Atr 46] 1) *Ebd.* Armenpflege 6—7b

VI Atr 47] 1) Vielleicht direkt aus Exodus 22, 22; allein die Worte stimmen zu Ælfred; *vgl. Gl* Witwe 1. 7. Jedenfalls stammt die Zusammenstellung mit Fremden (48) aus Bibel oder daraus Abgeleitetem. Als Vertreter der Volkspflicht schützt neben der Kirche der Königsfrieden (*s. d. Gl* 9a) die Schwachen; *s. Gl* Waise

VI Atr 48] 1. 2) Vielleicht direkt aus Ex. 22, 21. *S. Gl* Fremde 3. 7

3) *ne tyrige ne tyne* auch *Hom. n.* Wulfstan 70

VI Atr 49] 1) Derselbe Gedanke Af El 49, 5 und sehr häufig bei Predigern; *vgl. Gl* Moral 4; Gerechtigkeit 3; *o.* 42, 1

2. 3) Dieselben Worte *Hom. n.* Wulfstan ed. Napier 29. 37. 38. 67. 73. 112. 144. 179. 274. 282; Ælfric *Homil.* I 260. Teilweise stehen sie I Cn 18, 1f., genauer Grið 29

4) *his* nach Grið 29 empfiehlt Thorpe: 'seine verhältnismässige Lage'

Hier endet das mit 42 begonnene Stück, laut D und *Hom. n.* Wulfstan 179. 309. Es beginnt der zweite Anhang; *s. o.* Einl. 11. 21

5) *rihtlaga* nennt diesen Grundsatz *Hom. n.* Wulfstan 274, *rihtlic lagu* 67, *rihtlic dom* I Cn 18, 2 = *Hom. n.* Wulfstan 37. 282, *nis nan rihtra dom; ebd.* 112

VI Atr 50] 1) Nicht 'gerecht', da Göttliches nicht ungerecht sein kann, sondern 'vollgiltig, wirklich'; *s. Wb: riht* und die Komposita *rihthanddæda, rihtlæce, rihtlicettere, rihtmunuc* bei Toller; *s. Gl* Pönitenz

2) Ähnlich *o.* 11. 38

VI Atr 51] 1) *Vgl. feoh up arise* VIIa Atr 4. — Über Herkunft vom Staate *vgl. Gl* Kircheneinkünfte 2. 10; Kirchenstaatsrecht 20ff.; Armenpflege 7a; Kirchenbau 3; Erziehung 7c. Ähnlicher Gedanke In Cn III 54

2) *Vgl. Gl* Kirchengeldverwendung. — Die Alliteration *wæd 7 wist* begegnet häufiger; O. Hoffmann *Reimformeln* 59

3) Also auf Denalagu bezüglich

VI Atr 52] 1) Denselben Satz benutzt aus der Quelle genauer II Cn 38, 1. Zum Gedanken *vgl. Gl* Stand 13. 17. Seneca *De ira: Omne animi vitium tanto conspectius in se crimen habet, quanto qui peccat maior habetur*

2) Aus derselben Quelle II Cn 68, 1

3) *Vgl. Gl* Strafe 11; mündig 4. 7; arm 3; krank 2

4) 'rich and poor' ungenau

VI Atr 52, 1] 1) Aus derselben Quelle genauer II Cn 68, 2

2) *Vgl. Gl* Absicht 1. 4. 5

3) *Ebd.* Fahrlässigkeit; Zwang 1—2

VI Atr 53] 1) Aus derselben Quelle genauer II Cn 68, 2. Ähnlich *o.* 49. *Vgl. Gl* Gerechtigkeit 2ff.; Richter 1a. 12; Barmherzigkeit 2a ff.; Gott 1

ZU VII. ÆTHELRED.

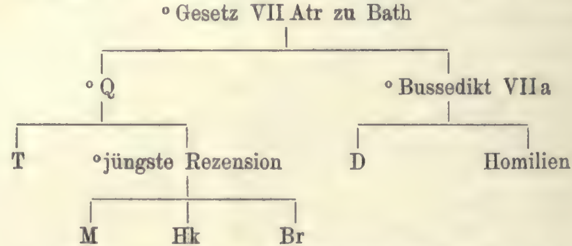
EINLEITUNG.

1. **Lateinische Übersetzung und Angelsächsisches Bruchstück.** Das Denkmal VII Atr liegt in einem Lateinischen Text, dem Quadripartitus, und Angelsächsisch (VIIa) in Hs. D nur zum Teil (nämlich für c. 1, 1—2, 2. 2, 2b Mitte bis 3, 2 und 7, 1) vor. Der Verfasser des Quadr ist zwar mehrere Menschenalter jünger als die Sprache (und die Handschrift) des Englischen Textes, die auf Anfang (bzw. Mitte) 11. Jhs. deuten. Er hat aber, wie überall so auch hier, nur übersetzt, nicht etwa das in VIIa Fehlende (Pro 1. 2, 2a. 4—7) hinzuerfunden oder umgeordnet: Aus inneren Gründen gehören vielmehr 2, 2a. 2, 2b und 7 deutlich in denselben Zusammenhang der Landesbusse (*s. d. Gl* 1), und war ursprünglich 1, 3 von 1, 2 oder 2, 2b von 2, 3 nicht, wie in VIIa, durch Einschiebsel getrennt. Somit gehen VII und VIIa auf Einen Agsächsischen Text zurück, den des Witena gemot zu Bath. Die Benennung der drei Busstage erst VII 2, 3a ist offenbar archaischer als ihre logischere Voranstellung in VIIa 1. In der Tat zitiert VIIa 3 den Inhalt von VII 2, 4 als früheres weltliches Gesetz. Also stellt sich VIIa als ein Teil des Bather Gesetzes dar; es wählt zu Einem Zwecke nur das aus, was sich, laut der Überschrift, auf die Landesbusse zur Abwehr des Dänenheeres bezog. Diese Auswahl aber ist das einheitliche Werk eines denkenden Bearbeiters, entspringt nicht etwa der Willkür des Abschreibers D, den wir als Exzerptor und Verwirrer verschiedener Denkmäler sonst kennen. Sie rührt noch vom selben Jahre her wie VII Atr, denn wie hier tritt (8) das gegenwärtige Bussjahr in Ggsatz zur Zukunft. Und vermutlich geht sie Stiftskirchen an; denn im *mynster* schlechthin setzt sie einen Konvent voraus (6) und lässt unter den funktionieren sollenden Personen fort den Einzelpfarrer, den Kleriker (VII Atr 2, 2; a; 5), den Zehnerschaftsvorsteher.

2. Vom **Quadripartitus** haben wir für VII Atr nicht die früheste, sondern nur die mittlere Rezension in T und die jüngste in MHkBr. Obwohl jünger als MHk, liest T besser 2^{9}. $2, 5^{8}$. $3, 1^{4}$. $6, 2^{18}$; anderseits weicht er vom Originaltext ab, dessen Lesung die jüngste Rezension bewahrt, in $1, 3^{8}$. 4^{9}. $4, 2^{18}$. 7^{20}. $7, 1^{22}$.

3. Von jenem **Bussedikt** (*o.* 1) gibt es ausser in D eine unabhängige Spur bei zwei anderen Homileten: *Hom. n. Wulfstan* 169 ff. 173 ff. Auch hier steht jenes Zitat des Gesetzes: *swa swa hit gelagod sy* und fehlt dorther 1. 2, 2a. 3—6. Aber sie erhalten die in VIIa fehlende Bestimmung der Fastenkost VII 2 und jene Zeilen, die VII 2, 3 entsprechen. Sie geben also hier einen authentischeren Text von VIIa als D; in anderen Punkten führen sie Fremdes ein, verwässern Bestimmtes und gebieten die Fasttage nicht für ein einzelnes, gegenwärtiges Jahr, sondern in Zukunft gegen jedes Volksunheil. Die Genauigkeit des Übersetzers und der Vergleich mit VIIa und jenen Homilien erlauben stellenweise die Herstellung des verlorenen Agsächsischen Gesetztextes.

4. Somit stellt sich der **Stammbaum** der Texte so:



5. Den Charakter eines **Königsgesetzes** von VII Atr tun nur innere Gründe dar, keine äusseren: es steht in Q hinter einem Partikulargesetz und vór einer juristischen Privatarbeit. Aber allerdings war Q's Vorlage im wesentlichen eine Sammlung von Reichsgesetzen, wahrscheinlich zur Curia regis in Winchester zugehörig.

6. Den **Ort** nennt Q's jüngste Rezension sinnlos *habam*, T richtig *Badam; æt Baðan* schreiben die Angelsächs. Annalisten 973. 1106; *æt Baðū* Urkk. angeblich a. 796. 931, Bi 277. 670; *into Baðum* Thorpe *Dipl.* 528. 553; *on Baðon, Baðan* Earle *Landcha.* p. 267 ff. 377. Vielleicht bewahrt jene andere Lesung ein Rudiment von *æt Hatum Baðum*, wie Urk. Bi 1257 liest; *vgl. Hatabaðum* Ann. Agsax. 973 E. Jedenfalls entnahm Q die Form dem Agsächsischen; in eigenem Latein hätte er mit 12. Jh. *Bathoniam* gesagt (diese Form kennt schon das 10. Jh.; Earle 375). — Die Kirche Bath beschenkten Ælfreds Nachkommen häufig; *Bathoniae* gab Æthelstan den Kodex Cotton Claudius B V; zu Bath ward Eadgar 973 gekrönt. Ein Witenagemot dort, wie es schon unter Mercien 796 die Urk. Bi *277 f. ansetzt, fällt nicht auf. — Schon Somner (bei Wilkins *Leg. Agsax.* 242ʸ; dorther Wilkins *Concilia* I 295) empfahl diese Lesung aus T oder dessen Ableitung; *s. o.* I S. XLI¹.

7. **Zeit.** Der Reichstag zu Bath fand laut Prologes unter Æthelred statt, während harter Bedrängnis durch heidnische Feinde (3. 3, 1. 7, 1), also nách dem ersten bedeutenden Däneneinfall 991. Die Überschrift zu VIIa in D bestätigt dies; sie kann zwar nicht authentisch, wohl aber sachlich richtig sein. Und zwar erging das Gesetz mindestens drei Wochen nach Ostern (*s. u.* zu VII 7), jedoch nur einige Wochen oder wenige Monate vór dem 29. September (*ebd.*), also Juli bis August, in einem Jahre, in dem Montag, Dienstag, Mittwoch vór den 29. September fielen (m. a. W. Michaelis auf Donnerstag bis Sonntag traf); 2, 3a. Danach bleiben möglich die Jahre 992—95. 998—1000. 1004/5. 1009—11. 1015. [Ich halte nicht mit Schmid für nötig, dass 29. Sept.

auf Donnerstag fiel, was nur 992. 1009. 1015 der Fall war.] Gegen die Jahre vór 1000 spricht das Schweigen über das dann befürchtete Weltende; dieses schien für Prediger sich anzukündigen, indem 'ein Volk [das Dänenheer] gegen das andere aufsteht' (*Blickling hom.* 107 = Ælfric *Homil.* I 608), oder im Däneneinfall und Kirchenraub durch König und Adel; *Homil.* ed. M. Förster in *Morsbach Festschr.* 74. 1012—14 war Æthelred vertrieben, 1016 tot. 1015 schliesst Schmid aus, weil der Agsä. Annalist den Beginn der Verheerung erst zum Sept. meldet. Das Argument hält wohl nicht Stich. Allein der Reichstag hätte damals eher des Abfalls des Thronfolgers gedacht. Dass V. VI Atr benutzt sei, also VII nách 1008 datiere, ist durch wenige wörtliche Anklänge (4. 5) doch nicht sicher. Ich datiere daher 992—1011.

8. Die **Vollständigkeit** zu Anfang und Ende scheint durch Prolog und 'Erstens', bzw. *Amen*, gewährleistet. — Die Rubrikenliste im Latein entstammt erster Hälfte 12. Jhs., wahrscheinlich erst jüngster Q-Rezension. (Bessere I S. 260 Z. 6: [8] in [7].)

9. **Teile und Ordnung.** Nach homiletischem Gemeinplatz über Gottesfurcht und Königstreue folgt ein Abschnitt über Landesbusse (1, 1—3, 2), der noch einmal *inprimis* beginnt, vielleicht also vór der Einleitung gesondert geformt war. Dann kommen Sätze über Abgaben an die Kirche (4. 7), die unterbrochen sind durch zwei Verbote des Sklavenhandels ins Ausland und des Raubes. Ins letztere schiebt sich mitten hinein (6, 1) ein Satz Eadgars, der jedermann Landrecht gewährt. Die Anordnung ist also mangelhaft.

10. **Quellen.** VII Atr schöpft aus II. III Eg (und V. VI Atr?).

11. **Neues** bringt VII Atr für Kultus, Abgaben an die Kirche und Kirchendisziplin, besonders Fasten (wovon Kranke dispensiert sind) und Armenpflege. Weltlich erscheinen Zehnerschaftsvorsteher und Dorfvogt neben dem Ortspfarrer als Aufseher über die Bauern (2, 5). Die Fronfreiheit des Unfreien an Fasttagen erlaubt diesem Arbeit zu eigenem Nutzen (2, 3). Er darf nicht ausser Landes verkauft werden (5). Der Vogt zahlt für Raub doppelt so viel Busse wie ein anderer (6, 3). Das Gesetz spiegelt die Furcht von Kirche und Staat vor den Nordleuten. Diese abzuwehren soll Moral und Kirchlichkeit dienen; materielle Mittel ruft der Gesetzgeber nicht an. — Die gesetzgeberische Kraft scheint ermattet, da die Reformabsicht nur in alten Ausdrücken sich äussert, auch als das Zukunftsideal nur die Verfassung unter Vorgängern zitiert wird; 1. 4. 4, 2.

12. **Benutzer.** Einfluss auf spätere Gesetze übte VII Atr nicht: es galt ja nur für Ein Jahr. Mancher Satz deckt sich aber mit Homilien (*o.* 3) der ersten Hälfte 11. Jhs.

ERKLÄRUNGEN.

VII Atr Pro] 1) Ähnlich III Atr Pro; *gerædon æt Baðan* (*s. o.* Einl. 6) las wohl Q in der Agsä. Vorlage

VII Atr 1] 1) *hyran* VI Atr 1, 1

2) *S. u.* 4. 4, 2; *vgl. Gl* Gesetz 5. 23; altes Recht 3—4; *o.* S. 136 Z. 12

VII Atr 1, 1] 1) *Vgl. u.* 2, 1; *Gl* Moral 8. a; Fasten 2; Armenpflege 6. 8; Beichte 1

VII Atr 1, 2] 1) Nichts mit Pflugalmosen (*u.* 7) oder (wie Schmid meint, den Steenstrup *Normannerne* III 370 korrigiert) dem Peterspfennig hat diese Zahlung an die Kirche zur einmaligen Landesbusse zu tun

2) *æt sylh (suluh;* Var. *sulhgange) peninc* bewahrt aus Original *Hom. n.* Wulfstan 170. 173; *vgl. æt þære sylh: de omni caruca* II As 16. Wo er das Werkzeug 'Pflug' meint, setzt Q nicht *carruca* (*s. d. Wb*). Möglicherweise lag Q und Hom. ein Exemplar für Kent vor; *vgl. Gl* Hufe 11. 3ff. — Dagegen *hid* steht dafür in VII a Atr 2, 2

3) 'oder vom Kopf 1 Pfennig' fügt hinzu *Hom.* 170, 'oder ein geschmiertes Brot vom rauchenden Herde' 170. 173; *vgl. Gl* Kopfsteuer. *De bordariis habet rex scotum de suo capite tantum;* Domesday I 173; II 106. *Dantes capitularia aurum atque argentum* übs. falsch der Prediger um 1025 (bei M. Förster in *Morsbach Festschr.* 117), der also Kopfsteuer nicht versteht

VII Atr 1, 3] 1) Original las *hiered; vgl. Gl* Gefolge 20a; Haushalt 1

2) Wahrscheinlich ist Q zu bessern nach *hiredmanna gehwilc* VII a 5 und I Atr 1, 10. Denn *hyreman* würde auch den Eingesessenen mit bezeichnen, der Land besitzen kann, also schon deshalb selbst steuerpflichtig wäre. Hier scheint der Landlose unter Kopfsteuer gestellt; *s.* 1, 2[3]

3) Dafür *heafodman* VII a 5; *vgl.* die Glosse *primas: heafodman vel thegn* bei Ælfric. Thegn steht hier als Grundbesitzer über dem Bauern. Der Homilet verwässert dies, in Hinblick auf künftige Notfälle: *hwilum be (mannes) teoðunge* 171 (= 173)

VII Atr 2] 1) Genannt *u.* 2, 3 und in logischerer Anordnung hier in Br, schon zu Anfang VII a 1. Da die Homileten für die Zukunft schreiben, lassen sie den Termin fort

2) *berenan hlafe, to sealte, grenan wyrtan* (Gerstenbrot, Salz, grünen Kräutern) *Hom.* 173 [*to ofete* (in Frucht und Gemüse) Nachtrag]. All dies fehlt VII a

3) *Vgl. Gl* Fasten 9a. b; Brot 4

VII Atr 2, 1] 1) Aus *bærefot* VII a (*vgl. Gl* barfuss), obwohl in der Anordnung Q näher steht zu *sece gehwa his scrift and unscodum fotum cyrican* Hom. 170. 173. *Vgl. o.* 1, 1

VII Atr 2, 2] 1) *mid reliquium and letanian* Homil. 170; *mid haligdome and haligwætere* 173. Zu den Bittagen *we sculon fyligan urum haligdome ut and inn;* Ælfric *Homil.* I 346; Thorpe *ebd.* 623 versteht also mit Unrecht 'Hostie'; *s. Wb: haligdom*

2) Barfuss-Prozession zur Busse in Engl. Kirche sonst: Maskell *Monum. rit. eccl. Angl.* I p. cxxviij

VII Atr 2, 2a] fehlt Agsächs. Bussedikt; *s. o.* Einl. 3; *u.* 3, 2; *Gl* Psalm 3. a. Dreissig *sealma* singt Worcester für seinen Wohltäter; Urk. a. 873—99 Bi 579. Mönch und niederer Klerus

singt Psalmen, wo Priester Messe feiert; *s. Gl* Fürbitte 3a ff.

VII Atr 2, 2b] 1) Schmid verbindet 2, 2a und 2, 2b, bezieht also das Fasten nur auf Kleriker. Dagegen VIIa bezieht 2, 2b auf das von allen Fastenden Ersparte. Deutlicher: *manna gehwilc dæle jorne Godes þearfan þone sylfan mete, þe he wolde brucan, gif him þæt fæsten swa geboden nære;* Hom. 174. In Norwegen wird die durchs Fasten ansässiger Leute ersparte Speise Armen verteilt, und zwar (wie *u.* 2, 5) unter Aufsicht des Vogts bzw. des Priesters; Maurer *Armenn* in *SB Münch. Ak.* 1879, 104. *Vgl. Gl* Armenpflege 8b. 5

2) Bier; *s. Gl* Biergelage 1b

VII Atr 2, 3] 1) *S. Gl* unfrei 9. 22f. — *þeowe men* VIIa; *þeowetlincgas* Hom. 171. 173

2) 'und zwecks Kirchenbesuches' VIIa; Hom. 171, aber nicht 173

3) *wyrcan heom sylfum þæt þæt hy willan;* Hom. 171. 173. Arbeitsverdienst an Feiertagen ermöglicht Unfreien, Almosen zu geben; Af 43

VII Atr 2, 3a] *S. o.* 2[1]; Einl. 7. Der 29. Sept. kann (auch laut 7) nicht unter etwa 6 Wochen, schwerlich aber ein Vierteljahr mehr ferne sein

VII Atr 2, 4] 1) *þræl mid his hide* VIIa; *þoljan þære hyde* Hom. 172; *vgl. Gl* Fasten 3b. 5a

2) *bunda* VIIa, *bonda* Hom. 172; s. über das Wort *o.* S. 171 Z. 1. Es entspricht hier der Klasse *ceorl* und bedeutet (wie dieses) erst viel später den Unfreien. Die 30 Pf. sind ein Strafgeldfixum (*s. d. Gl* 9) für ähnliche Vergehen, gleich dem Wert eines Ochsen, der Versäumnisbusse des Peterspfennigs; *s. d. Gl* 17a ff.

3) *þegn XXX scil.* VIIa 3; Homil. 172 (*s. ebd.* 12). Vielleicht ist dies kein Widerspruch hiergegen, sondern dieses Reichsgesetz berücksichtigte nur die höchsten (des Königs) Thegnas, dagegen das für eine Stiftskirche bearbeitete Bussedikt nur die mittelbaren. — Die 120 Schill. sind 'Ungehorsam' (*s. d. Gl* 6. 7), der bei ähnlichem Anlass verwirkt wird. — Strafgeld an die Armen auch As Alm 2

VII Atr 2, 5] 1) *be scriftes 7 tunes gerefan gewitnesse* VIIa; auch hier ist 'Aufsicht' gemeint. *Vgl. Gl* Vogt 15a. b. c; Kircheneinkünfte 5f.

2) *teoðingmannes* hatte wohl das Original; auch in Hu 4 setzt dafür irrig Plural Q. Er missversteht wohl auch hier Mitglieder der Zehnerschaft; *s. d. Gl* 7b. c; Eidesform 7

VII Atr 3] 1) Wohl nicht *mynster* (wie VIIa 6, 2), sondern *geferræden* (wie VIIa 6) las Q. Kanoniker sind hierin eingeschlossen. *Vgl. Gl* Fürbitte 2—3d; Messe 6; Dänen 4. — Eine frühere Synode befahl die Messe *Contra paganos* nur für jeden Mittwoch; Ælfric *Canon.* ed. Thorpe *Anc. laws* 450 letzte Z.

2) *To æghwylcre neode man hæfð on cyricbocum mæssan gesette;* Homil. 171

VII Atr 3, 1] 1) Die Bittpsalmen vorzugsweise finden sich in den Hss. mit Agsächs. Glossen versehen, weil man sie gegen die Dänen sang; Wildhagen *Studien z. Psalt.* in *Morsbach Festschr.* 460. Der Homilet 171 setzt diese Vorschrift für verschiedene Notfälle und benennt den Psalm nicht

2) Über dies Gebet und *Preces vgl.* Ducange s. v. *collecta* 8; *Gl* Horen 4

3) *on handa* las Q, laut Hu 2. Ergänze in meiner Übs. 'uns'

VII Atr 3, 2] 1. 3) *S. o.* 2, 2a. — *Sacerda (mæssepreosta) gehwylc on his mæssesangum clypige to Criste;* Homil. 171 (173)

2) *sundorlice* las Q laut VIIa 6, 2, was neben 'einzeln', wie Q versteht, auch 'eigens, insbesondere' heissen kann; *s.* Toller s. v. *synderlic(e)*

VII Atr 4] 1) Das Stück 4—7 ging nicht ins Bussedikt über. — *Vgl. Gl* Kirchenpfennig 6a; Zehnt 12. Q las *for (on?) Godes lufe; s. Wb: God* 8; dagegen 4, 1 wohl *freondscipe,* das auch VIII 32 'Gottes Gunst, Gnade' bedeutet

2) Den Eadgar zitiert VIII Atr 7f.; dann aber 15: *swa hit iu wæs; vgl. o.* 1; *u.* 4, 2. Über diese Art der Gradbestimmung *s. o.* S. 136 Z. 12

3) *þane teoðan æcer* VIII Atr 7

VII Atr 4, 1] 1) *gerihta* oder *riht* las Q; *s. Wb consuetudo* 5, *gerihte* 2. — *Vgl. o.* 4[1]

2) Nicht mit Br 'an unsere Mutter Kirche'

3) Kein Ggsatz zu II Eg 1 über Zehnt (wie Selborn *Anc. facts* 272 meint)

4) *ad ecclesiam sub cuius parochia quisque deget;* Cn 1027, 16

VII Atr 4, 2] 1) Reminiszenz an Mat. 22, 21. *S. Gl* Gott Z. 5. Unter den Vorgängern (*s. o.* 4[2]) werden neben Eadgar I Em 2, As, EGu 6 gedacht sein. *Vgl. þæt we eal gelæstan þæt ure yldran Gode behetan; Hom. n.* Wulfstan 113

VII Atr 5] 1) *patriam* ergänzt sinngemäss Br und Rubrik V. Der wörtliche Zusammenklang mit VI Atr 9 ist vielleicht nur zufällig

2) *Vgl. Gl* unfrei 12e ff.; Exkommunikation 11n; Gott 3

VII Atr 6] *Vgl. Gl* Raub 2. 3

VII Atr 6, 1] 1) Statt VI Atr 8, 1, den meine Marginalie zitiert, setze als Quelle III Eg 1, 1

VII Atr 6, 2] 1) Q las wohl *ær 7 æfter.* Heisst das hier: 'stets, immer'?

VII Atr 6, 3] 1) *Vgl. Gl* Stand 13c; Amtsvergehen 3. a. b; Raub 6

VII Atr 7] 1) *ælmesfeoh* las Q; *s. Wb; vgl. Gl* Pflugalmosen 7. Diese jährliche Steuer, unabhängig vom Busspfennig *o.* 1, 2, hat regelmässigen Zahlungstermin 14 Tage nach Ostern (*s. o.* Einl. 7), und nur für dieses Jahr letzte Aufschubfrist bis 29. September

2) 30 Schilling zwar fordert dafür EGu 6—6, 4; allein *fulwite* scheint das Strafgeldfixum (*s. d. Gl* 12) von 60 zu meinen

VII Atr 7, 1] 1) *S. o.* Einl. 3; *vgl. Gl* Gott 3—5; Kircheneinkünfte 1. 2; Dänen 4; Homiletisches 2

VIIa Atr Insc] 1) Die Überschrift blickt offenbar historisch zurück, ist also nicht authentisch. Dass sie gerade nur den ersten Däneneinfall meine, ist nicht sicher; wenn das der Fall, begrenzt die Nachricht die Zeit zu eng

VIIa Atr 2] 1) *gold 7 glencga alecge man; Homil. n.* Wulfstan 170, also im Archetyp des Bussedikts. Vielleicht aber nur ein Zusatz zum Gesetz, beeinflusst durch Exod. 33, 5. *Vgl. Gl* Kirchgang 1

VIIa Atr 2, 1] *Vgl.* VII 2, 2[1]

VIIa Atr 2, 3] 1) *Vgl. Gl* Kirchengeldverwendung 2ff. Diese Dreiteilung, die VII Atr und Homilie fehlt, führte vielleicht D aus VIII Atr 6, den D auch kopiert, ein. — In der Übs. bessere 'Zeugnis' in 'Aufsicht'

VII a Atr 4] 1) *gif feohbot arised* VI 51. — *Vgl. Wb: God* 8

VII a Atr 4, 1] Ohne Parallele in Homilien; *vgl. Gl* krank 1

VII a Atr 5, 1] 1) Nicht 'für die Kirchenfreiung' (Schmid, Bosworth); richtig Toller 893b und *Suppl.* 125 aus *Homil.* 171. *Vgl. sece gehwa cyrican; ebd.* 170. 173; *befon mid* . . *ciriclicere socne* 134; *Gl* Kirche 5

VII a Atr 6] 1) Nur allgemein fordern Psalmen von den Mönchen jene Homilien

VII a Atr 6, 2] 1) Ergänze im *Wb o.* II S. 197: 'sinderlice *s.* syn-'

ZU VIII. ÆTHELRED.

EINLEITUNG.

1. Erster Abschnitt. 2. Längere Hälfte. 3. Zeit. 4. Vollständigkeit. 5. Echtheit. 6. Klassifikation der Hss. 7. Stammbaum. 8. Kirchlich. 9. Bezugnahme auf Eadgar. 10. Quellen; Wulfstan. 11. Form. 12. Inhalt. 13. Benutzer.

1. Allein der **erste Abschnitt** von VIII Atr, Prolog bis 5, 2, ist erhalten in der besseren der beiden Hss.; sie trägt den für ihn allein sachgemässen Titel 'Von der Kirche Frieden und Schutz'; der Benutzer Cnut nimmt diesen ersten Abschnitt 1, 1 — 5, 1 im Zusammenhang auf. Es könnte sein, dass (gegen *u.* n. 4) auch der Prolog diesen innerlich Einen Abschnitt als 'Einen der Beschlüsse' kennzeichnen wollte, sich also nur auf ihn bezöge. Selbst wenn aber dieser Abschnitt einst ein besonderes Denkmal bildete — was an sich durchaus möglich, aber nicht nötig anzunehmen ist —, so kennen wir ihn doch nur als Königsgesetz. Der Prolog erwähnt den König, freilich ohne Namen. Dass dieser König nach Mitte 10. Jhs. lebte, enthüllt die Sprache mit den Nordischen Lehnwörtern *grið, socn* Bezirk, *botleas, inlagian* und das Rechtsinstitut der Busslosigkeit samt der Emporhebung des Kirchenfriedens über alles sonstige Beschützte. Dass nicht Cnut gemeint war, ergibt sich aus dem nur von England genommenen Einen Königstitel, dass das Stück vór ihm entstand, aus der Erwähnung bloss des 'Engländerrechts' (5, 1), neben welchem also Dänenrecht noch selbständig anderswo herrschte. Nichts spricht gegen Æthelred II. *Vgl.* Einl. 3.

2. **Zweite längere Hälfte.** Ein innerer Grund, jenen Schluss der kürzeren Hs. als authentisch anzunehmen, erhellt also nicht. Auch die Fortsetzung entstand unter Æthelred II., und zwar mindestens in Teilen (6. 32) als Reichsgesetz. Dagegen lässt sich nachweisen, dass der Schreiber des kürzeren Textes sich für Kirchfrieden besonders interessierte: er hatte nämlich unmittelbar vorher die Privatarbeit *Grið* (*o.* I 470) kopiert und setzt hinter 5, 2 einen privaten Absatz (Norgrið *o.* I 473) über den partikularen Frieden der Kathedralen York, Beverley und Ripon, der aus VIII Atr schöpft und ganz sicher nicht hierher gehört. Er wollte also eine Sammlung verschiedener Rechte, nur betreffend Ein Institut herstellen. Schon von Cnut sind beide Teile des VIII Atr benutzt worden; eine Stil- oder Rechtsverschiedenheit zwischen beiden ergibt sich nicht; vom ersten Teil wird auch fast nichts (2, 1 = 35) im zweiten wiederholt; zweimal verrät derselbe Ausdruck (für die Faktoren der Gesetzgebung und für den Grundsatz des Strafrechts) denselben Geist (Pro. 6 bzw. 5, 2. 27, 1). Wir betrachten also den Text der kürzeren Hs. als ein blosses Bruchstück; sie schiebt auch *Romscot* und *Judex* (*o.* I 26 Sp. 2[3]. 474) mitten in Af-Ine hinein.

3. **Zeit.** Die längere zweite Hälfte sichert die Zuweisung des Stückes an Æthelred: es ist nämlich Eg, EGu und das Gesetz von 1008 (*s. o.* S. 168) oder VI Æthelred, vielleicht auch VII Atr, endlich vielleicht (*s. u.* 10) Wulfstans Predigt von 1014 benutzt. Die Ohnmacht der Regierung, die Spaltung des Königtums (44, 1), die Unsicherheit des staatlichen Zustandes kommen zum Ausdrucke. Mehrere Reichstage nách Eadgar werden erwähnt; 37. Die Entwicklung der Gerichtsbarkeit (*s. d. Gl* 23c) steht zwischen Eadgar und Cnut. Wir würden schon hiernach die Abfassungszeit auf 1008 — 12 oder 1014 — 16 setzen müssen. Gegen die Möglichkeit der Entstehung unter Eadmund II. spricht, dass c. 43 nur Einen Eadmund ohne Sonderung erwähnt. Daher erweckt die Datierung a. 1014 in der Überschrift der längeren Handschrift kein Bedenken. Nach 10. März: *u.* Einl. 9.

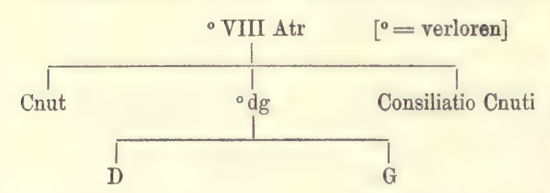
4. Die **Vollständigkeit** zu Anfang ist durch 'Erstens' gesichert. Wahrscheinlich aber meint (gegen die andere Möglichkeit *o.* 1) der (von einem geistlichen Bearbeiter umgemodelte; *u.* 6) Prolog, dass wir nur den einen Teil des Gesetzes vor uns haben, so dass der andere weltliche verloren ging. Dies vermut ich, weil das Vorhandene rein hierarchisch lautet und Weltliches fehlt, während doch 1014 ein Reichstag allen Anlass hatte, Friedensordnung, Wehrkraft, Dänengeld zu behandeln.

5. **Echtheit.** Die beiden Hss. sind zwar um fast zwei Menschenalter jünger als 1014. Und die Eine bricht 5, 2 ab. Doch sind drittens bedeutende Stücke (7 — 11, 1. 18 — 27, 1. 33 ff. 40 ff.) durch Cnut übernommen. Aber auch, was Cnut nicht aufnimmt, ist ihnen innerlich verwandt in

Sprache, Gedanken, Zusammenhang und benutzt dieselben Quellen. — Für VIII 32ff. 43f. liefert viertens ein Lateiner 12. Jhs. eine Übersetzung; sie lautet vielleicht einmal (43, 1) originaler als D. *S. u.* Einl. 13.

6. **Klassifikation der Hss.** An nicht weniger als vier Stellen des kurzen, auch in G erhaltenen Stückes liest G inhaltlich besser als D und findet durch Cnut Bestätigung (*S.* die *Anmerkungen des Textes.) Wahrscheinlich flossen D und G (wie *o.* zu I As. II Eg. V Atr, *o.* S. 96. 133. 168) aus Einer verlorenen Hs. dg, denn der ihnen gemeinsame Prolog kann nicht Æthelred selbst gehören. Späterhin können wir D aus Cnut mehrfach bessern, einmal auch (36) durch eine zweite Eintragung in D. — Die sprachliche Form ist in G im ganzen älter: *cyrican* (*circan* D) 1; *geweorðe* (*gewurðe*) *slaga* (*sleaga*) 1, 1; *þære* (*þare*) 3. 4, 1; *worold* (*world*) 5. Umgekehrt liest D *cyningc geþeahte* (Pro), *gif* 1, 1, *swiðe* 2, *þone* 4, 1, *þeah* 5, wo G bzw. *cyng, geþehte, gyf, swyðe, þæne* bietet.

7. Der **Stammbaum** der Überlieferung stellt sich also so:



8. VIII Atr ist das am meisten **kirchliche** Denkmal unter den Königsgesetzen. Gemäss damaliger Agsächs. Kirchenreform ist es monastisch und im Sinne dem Prediger Ælfric verwandt. Allein, dass das Denkmal die mönchische Fälschung eines Ælfric-Schülers oder nur ein Gesetzesvorschlag sei (wie Selborn *Anc. facts* 284 meint, letzteres ähnlich Freeman *Norman conq.* I 366), leugne ich. Der Satz 31, 1 spricht gegen die Abfassung durch einen Mönch. Die juristisch-technischen Mängel eignen auch anderen Gesetzen. Historisch klingt freilich VIII Atr 37ff. 43, aber nicht mehr als Af El 49, 7ff. Mehr als in V. VI Atr wird hier weltliche Strafe angedroht: 16. 17. Einige Stellen aber gehören ganz in einen Hirtenbrief, und nur Bischöfe können die c. 31f. redenden 'wir' sein.

9. **Bezug auf Eadgar.** Das Denkmal stellt als idealen Zustand hin den unter den weisen Königen Æthelstan, Eadmund, Eadgar gesetzlich bestimmten; 43. Eadward II. fehlt, weil er keine Gesetze gab, oder vielleicht das Mönchswesen nicht förderte? (*s. o.* S. 171). Ein Stück aus Eg wird mit Eadgars Namen zitiert; 8, 1. Seit Eadgar, klagt c. 37, sei in der Gesetzgebung kirchliches und staatliches Recht gesunken. Bedenkt man, dass der Regierung Eadgars die Blüte des Christentums in England zugeschrieben wurde [Ælfric *Saints* ed. Skeat I 440. 468], und dass noch 1018 Cnut die Monarchie auf Eadgars Verfassung hin herstellte [Ann. Anglosaxon.; I Cn 1 D; Cn 1020, 13], so erscheint es nur natürlich, dass der 1014, 10. März bis 24. April, gegen das Versprechen ordentlicher Verfassung wieder eingesetzte Æthelred alsbald ein auf Eadgar ausdrücklich fussendes Gesetz gab. Auch in einer Randglosse zu X Atr, *o.* I 269**, bezog sich der König auf seinen Vater. [Die Urkk. von 1014 lassen keinen Zusammenhang damit erkennen: Ke *1309; 29th. Report of Publ. records, App. p. 22, aus Pershore. Die von Schmid S. LIV gemeinte fällt vor die Rückkehr.] Vielleicht derselbe Reichstag bestimmte das schwere Dänengeld.

10. **Quellen; Wulfstan.** *S. o.* 3; *u.* zu 9, 1. Ob Ine zu 11, 1 benutzt ist? — Im Sinne überall verwandt, lautet VIII Atr in einigen Ausdrücken wörtlich gleich mit der 1014 datierten Predigt Wulfstans, worin er Æthelreds Vertreibung tadelt, die also wohl bei der Abfassung noch andauerte, während spätere Hss. die Zeile streichen. Da Prediger, die aus Gesetzen schöpfen, da auch Cnut, indem er umgekehrt kirchliche Literatur plündert, ganze Sätze zu entlehnen pflegen, so scheinen mir diese kurzen Anklänge am leichtesten durch die Annahme erklärbar, Wulfstan selbst, der jedenfalls bei der Heimkehr Æthelreds und der ersten Gesetzgebung der erneuten Regierung eine der vornehmsten Rollen, wenn nicht die führende, spielte, habe hier die Agsächs. Form beeinflusst, wie er selbst zu VI Atr die Lateinische sich zuschreibt; *s. o.* S. 168. Sonst muss VIII Atr 37. 43 aus der Predigt geschöpft haben.

11. **Form.** Die Anordnung ist ausnahmsweise wohlgelungen. Nach einem Abschnitt über Kirchenfrieden (1—5, 2) folgen Kircheneinkünfte (6—15), Feiertag (16f.), des Geistlichen Reinigungsrecht (18—24), dessen Missetat (26ff.), Standespflicht samt Ehrenrang (28—31, 1) und Anspruch auf Schutz und Hilfe vom Staat (33ff.). Sodann kommt die Wiedereinführung der Halbteilung des Strafgelds zwischen Prälat und Staat (36—38), die zusammen mit Strenge gegen Kirchenverächter (40ff.), nach Beispiel kirchenfreundlicher Regierungen (43), den Zustand der Nation bessern werde, wozu Religion samt Moral (43, 1ff.) zum Schlusse gepredigt wird. — Der Ausdruck ist klar und erhebt sich zu juristischer Abstraktion mit den Sätzen, dass der Mönch aus dem Sippenrecht tritt (25), dass Strafgeld Kirche und Staat je zur Hälfte gehöre.

12. **Inhalt.** Historisch wertvoll sind die Nachrichten über die legislatorische Geschichte 925—1012 (37. 43), über die Würdigung der Könige Æthelstan, Eadmund I. und Eadgar. — Für Recht und Verfassung neu ist verhältnismässig viel: die Strafe für Bluttat in Kirchen (1, 1—4, 1) und die Rangverschiedenheit unter Kirchen (5, 1), die Dreiteilung des Zehnten (6), das Reinigungsrecht der Geistlichen mit Bevorzugung regulierter (19—24), die Gleichstellung des kirchlich Geächteten mit dem Friedlosen, indem dem Begünstiger beider der Tod droht (42). — Die Hauptten denz des Denkmals aber geht auf die Wiedereinführung des seit einem Menschenalter nicht befolgten Grundsatzes, dass Strafgeld nur halb dem Staate, halb aber dem Bischofe gehöre. Dreimal kommt das Denkmal darauf zurück: 8. 15. 36ff. Es drückt die Stellvertretung Christi durch den König (2, 1. 42), dessen Kirchenbeschützung, überhaupt die Verquickung von Staat und Kirche, am stärksten aus; grundsätzlich wird diese verkündet in X Atr Pro 1.

13. **Benutzt** wurde VIII Atr durch Cnut, ins Lateinische übersetzt, aber nur in wenigen Bruchstücken, mitten unter Artikeln Cnuts und unter dessen Namen durch Consiliatio Cnuti. *S. o.* 5.

ERKLÄRUNGEN.

VIII Atr Insc] 1) D's Überschrift entspricht der zu V Atr (*s. o.* S. 167 Sp. 2_3) und ist vielleicht original. Aus G kann *In no. Dñi* authentisch sein wie in V Atr. Die Agsächs. Worte in G gehören diesem Sammler, denn sie beziehen sich nur auf den kurzen ersten Teil, welchen er kopiert, mit Fortlassung des Restes; *s. o.* Einl. 1

2) Dass D die Zahl zu erfinden ausserstande war, geht daraus hervor, dass er statt MXIIII, welche Zahl vor Wulfstans Predigt steht, MVIIII irrig liest; ed. Napier 156. *Vgl.* über die Übernahme der Überschrift durch Norwegisches Recht Taranger *Angelsaks. Kirk.* 258

VIII Atr Pro] 1) Im sonst authentisch lautenden Prolog scheint das Wort 'der Beschluss' geändert in 'einer der Beschlüsse', im Ggs. zu sonstigen Gesetzesprologen. Vermutlich ein geistlicher Exzerptor hat das der Kirche Vorteilhafte allein aufzeichnen wollen, Weltliches fortlassend; aber die Unvollständigkeit hat er eingestanden. — *Vgl. o.* Einl. 4. 6; *Gl* Witan 13

VIII Atr 1] 1) Die Kapitel 1—5, 2 bilden Einen Abschnitt; nur ihn bietet Hs. G; I Cn 2, 3—3, 2 übernimmt ihn im Zusammenhang. — Zu wörtlich: 'Das ist das erste was er will' Schmid; *vgl. Wb* S. 217 Z. 1

2) *Vgl. Gl* Kirchenfrieden 1b

VIII Atr 1, 1] 1) *Ebd.* 6ff. — Hieraus I Cn 2, 3 = Hn 11, 1. 79, 5. Nur *Norðengla lage* sieht in Todesstrafe für Totschlag in der Kirche Grið 13. Ob VI Atr durch VIII Atr benutzt ist, bleibt fraglich; man bessere die Marginalie in: *Vgl. EGu* 1

2) Im Ggs. zur Halbverletzung (*u.* 4); *s. d. Gl.* — Bessere Übs.: 'Wände'

3) *S. Gl* busslos 5B; Ggs. *u.* 5, 1 'bussfähig'

4) *Ebd.* friedlos 11; Polizei 1 I G; Asyl 4. 16; Begnadigung 1

VIII Atr 2] 1) Wiederholt I Cn 2, 4 = Hn 79, 5. 11, 1

2) Wergeld (*s. d. Gl* 29. 30c) für *homicidium in ecclesia* fordert Hn 12, 3. 87, 6. *Vgl. Gl* Geistliches Gericht 12a; busslos 6

VIII Atr 2, 1] 1) *Vgl. Gl* Christus 4; König 6; *u.* 42. Verderbt *u.* 35

2) *Ebd.* Kirchenstaatsrecht 20—21; *vgl. u.* 42. Über die Pflicht des Germanenkönigs, Sünder von Amts wegen zu strafen Wilda 222

VIII Atr 3] 1) Wiederholt I Cn 2, 5 = Hn 79, 5. *Vgl. Gl* busslos 3. 4

2) *Vgl. Gl* Königsschutz 5a; Mannbusse 5. — In folg. Z. *mægbot* (mit Phillpotts *Kindred* 221) auf geistliche Verwandtschaft beschränkt, als 'Busse an den Paten' zu verstehen, veranlasst gar nichts. Es ist Wergeld (*s. d.* 16) gemeint. — *Reconciliatio loci sacri ubi sanguis fuerit effusus* steht im Pontifikal Ps (*o.* I S. xxxvii) f. 62b

3) Nicht 'sie mögen vorbitten' (Schmid): Hs. D verbindet *man* oft mit Plural. *Wið God sylfne þingian* auch *Hom. n.* Wulfstan 166_{35}. Diese Sühne besteht in geistlicher Pönitenz; *s. d. Gl* 9b

VIII Atr 4] 1) Wiederholt I Cn 3. *Vgl.* Grið 13

2) Im Ggs. zu 1, 1[2]; *vgl. Gl* Kirchenfrieden 2a; blutig fechten 7a

3) *Vgl. Gl* Raub 6

4) Beischlaf in der Kirche, auch zwischen Eheleuten, müsste die Kirche beflecken, nicht bloss der 'unrechte'; zweitens passt *be cwicum* erster Zeile nicht dazu; drittens fehlen die vier Wörter G Cn. Ein Kopist führte sie ein, vielleicht (weil *feohtlac, wiflac, reaflac* als Fastenbrüche beieinander stehen II Cn 47) aus Unachtsamkeit oder (*vgl.* VI Atr 25) aus mönchischem Hasse gegen den Geschlechtsgenuss

VIII Atr 4, 1] 1) Wiederholt I Cn 3 = Northu 19

2) *Vgl. Gl* Kirchenrang 1; -friede 4c. d; -weihe 2

VIII Atr 5] Wiederholt I Cn 3, 1. Derselbe Gedanke Grið 3

VIII Atr 5, 1] 1) Wiederholt I Cn 3, 2 = Hn 79, 6

2) Kathedrale; *s. d. Gl* 1f.; Königsschutz 5a; Engländerrecht 7a

3) Im Ggs. zu *o.* 1, 1[3]

4) [setze die Zahl zu *mittleren.*] 'Altmünster, *titulus maior*' Taranger *Angelsaks. Kirk.* 258. Er weist die Nachahmung dieser Verfassung durchs Norwegische Kirchspiel nach. Die Konventuale sieht hierin Selborn *Anc. facts* 223

5) *Vgl.* Af 2, 1

6) *S. Gl* 'Ungehorsam' 1e. — Die Friedhofskirche kann jede Pfarre (*s. d. Gl* 6a), nicht bloss die Gutspfarre, bedeuten, die kleinste jede Feldkirche, nicht bloss eine Privatkapelle (gegen Selborn). Das Verhältnis 8 : 4 : 2 : 1 entstammt dem des weltlichen Standes; *s. d. Gl* 21f-w

VIII Atr 5, 2] 1) Wiederholt Had 10; *vgl. u.* 27, 1; *Gl* Strafe 11a. 13

2) Ellipse des Infinitivs; *s. d. Wb* 3; *vgl.* Toller 845b III 2

VIII Atr 6] 1) *Vgl. Gl* Kirchengeldverwendung 4; Zehnt 9ff.; Armenpflege 7ff. Selborn hält die Dreiteilung für nie praktisch geworden, unter Æthelred allein fremdher eingedrängt, von Cnut verworfen; *Anc. facts* 373. Ein Ggsatz gegen II Eg 2ff. = I Cn 11 liegt nicht notwendig in dieser Dreiteilung, die D in VIIa Atr 2, 3 vielleicht hierher entnahm. Bei Papst Gelasius a. 492—96 schon zeigt sie Bright *Church hist.* 56

VIII Atr 7] 1) Inhaltlich = *Hom. n.* Wulfstan 116. 208; wörtlich samt Zitat aus Eadgar benutzt 272 = 310. Berufung auf Eadgar nochmals 37. 43

VIII Atr 8] 1) Wiederholt I Cn 8, 2

2) Er steht an Stelle des Königsvogts; *vgl. Gl* Vogt 15b; Gerichtsbarkeit 23c; Adelsbeamter 1b

VIII Atr 9] 1) Hieraus I Cn 8, 1

VIII Atr 9, 1] 1) Beide Termine *Hom. n.* Wulfstan 116, wohl hierher; *corneteoðung be emnihte oððe latest be ealra halgena mæssan.* — Zu allen folgenden Zitaten am Rande von I 265—68 setze man statt 'VI Atr' lieber 'Enhamer Gesetz 1008', denn die Übereinstimmung mit V Atr ist ebensogross; *s. o.* S. 168 n. 8

2) Nur diesen Termin hat I Cn 8, 1, gemäss V. VI Atr. Es kann auch hier V Atr 11, 1 benutzt sein

VIII Atr 10. 10, 1] Wiederholt I Cn 9; *Hom. n.* Wulfstan 272 = 311

2) *Vgl. Gl* Peterspfennig 1. 15. 17a

VIII Atr 11. 11, 1] 1) Benutzt durch I Cn 10. 10, 1 = Hn 11, 4; genauer *Hom. n.* Wulfstan 311. *Vgl. Gl* Kirchenpfennig 8; Ungehorsam 7

VIII Atr 11, 1] 1) Vermutlich aus Ine 4, der aber nur 60 Schill. Strafgeld fordert

VIII Atr 12. 12,1] 1) Benutzt durch *Hom. n.* Wulfstan 311. V Atr 11 = VI 16 = Cn stehen ferner als Eg

VIII Atr 12,1] 1. 2) *Vgl. Gl* Lichtschoss 2ff. Die Marginalien bis 17 zitieren zwar VI Atr; es kann aber ebensogut V Atr 12—13 benutzt sein

VIII Atr 15] 1) *Vgl. o.* 8, *u.* 36; VII Atr 4. 4,2. *Vgl. Gl* Kircheneinkünfte 6a; *o.* Einl. 12

VIII Atr 16] 1) *S. Gl* Feiertag 3

VIII Atr 17] 1) *Vgl. Gl* Sonntag 6. Vielleicht hieraus I Cn 15

VIII Atr 18] 1) *Godes þeowas syndan mæðe 7 munde bedælde* klagt Wulfstan 157; *vgl.* I Cn 4. 4,3 (vielleicht hierher?) = Had 1; Polity 19. *Vgl. Gl* Geistliche 13a

2) nicht bloss 'geachtet, respektiert' (Thorpe, Schmid, Toller), sondern Cnut versteht: 'mit Unterscheidung anerkennen'

VIII Atr 19] 1) Das Stück 19—27,1 wiederholt I Cn 5—5,4 = Hn 64,8. *Vgl. Gl* Geistliche 19ff. 28b, wonach als Eideshelfer auch hier zunächst Genossen (*s. d. Gl* 3b) der geistlichen Gilde anzunehmen sind; *s. u.* 24. 27. In Canterbury *30 mansuras tenent clerici de villa in gildam suam* unter dem Erzbischof vór 1066; Domesday I 3. Auch am Yorker Dom bestand solcher *geferscipe;* Northu 2,1. 45. — Zur Form *andfeald vgl. Wb* S. 45: *d* 1; Sievers *Gram.* § 198

2) *Vgl. Gl* Abendmahlsprobe 1f. 6, worüber Dahn *Bausteine* II 18. 47; Brunner II 413 und (gegen Hilse *Gottesurteil der Abendmahlsp.* 27) Kaegi *Urspr. der Ordalien* Anm. 75

VIII Atr 19,1] 1) Diese Form haben 20,1, Cn: also nicht *þrimf.* ändern! *Vgl. Gl* Klage 10; Eideshelfer 7. 15a; Cölibat 4—5b; Eideswert 10f.

VIII Atr 21] 1) Den Instrumental belegt *engelice life lifde* Toller 636

VIII Atr 22] 1) Unter 'Freunden' ist Gilde (*s. o.* 19[1]) mitverstanden. Die Eideshelfer (*s. d.* 6ff.) sind zunächst Verwandte und Genossen. Den Mangel solcher erklärt daraus, dass der Priester *advena aut peregrinus* ist, In Cn I 5,2a. — Im Ags. Texte bessere: *aðfultum*

2) *S. Gl* Geweihter Bissen 2. Das Wort *snæd* ist Nordisches Lehnwort (Kluge; Toller). *Vgl.* jetzt R. Wünsch *Judicium offae* in *Archiv für Religionswiss.* XV (1912); *Gl* Ordal 10ff.

3) *inveniat, subeat* zwei Übersetzer zu I Cn 5,2, nicht *fiat*, wie Q dort übersetzt, wonach 'geschehe' Schmid; transitiv richtig Price und *s. Wb: gefaran* 3

4) *permittatur, sibi liceat* Übersetzer dort; nicht 'will'. Die Abendmahlsprobe ist also das leichtere Beweismittel; *s. d. Gl* 6; Beweis 4b

VIII Atr 23] 1) Erste Z. der Übs. berichtige: 'wegen Totschlags beschuldigt'. 'Rat' meint hier Anstiftung; *s. d. Gl* 2 (*u.* 27); Sippe 16h. 19 B. 20

2) nicht 'soweit sie' (Cosack *Eidhelfer* 20), sondern 'da sie ja'

3) nicht 'für ihn büssen' (Schmid), wozu, wie II Ew 6. II Em 1, das Personalpronomen kaum fehlen würde; 'for it' versteht auch Toller 305b. Unrichtig erklärt Phillpotts (*Kindred* 222), der Priester unterliege nicht der Rache oder Wergeldzahlung

VIII Atr 24] 1) So Frühere: 'fellows in orders' Kemble II 259; aber vielleicht enger 'Stiftsbrüder, Mitglieder der Kleriker-Gilde'; *s. o.* 19

2) Geweihter Bissen ist jedenfalls zulässig. Die Wahl trifft, laut *o.* 22[4], vermutlich Richter oder Gegenpartei, nicht Beweisführer. — Man kann, laut 22, auch *þar æt* trennen

VIII Atr 25] 1) *Vgl. Gl* Mönch 8; Sippe 13d. Vermutlich gab es manchen *munuc þe mynster næbbe* (V Atr 6 = VI 3,1), der dadurch wieder der Sippe bedurfte

VIII Atr 26] 1) Wiederholt II Cn 41 = Hn 66,2. (Anders 68,8. 73,3ff. aus Bussbüchern). *Vgl. Gl* Papst 3d; Pilgerfahrt 3; Verwandtenmord 6.a; Degradation 3

2) Wohl synonym dafür: *eðeles* Cn, was *dignitate, liberalitate* 'Thegnschaft' übersetzt wird und wahrscheinlich 'Erbsitz, Landgut' neben 'Vaterland' bedeuten will. Die Busse an Verletzte scheint mir nicht (mit Schreuer *Verbrechenskonk.* 241) absorbiert durch die Pilgerfahrt; denn diese ist nicht Friedlosigkeit; *s. d.* 10b. Letztere tritt erst bei Unterlassung jener ein laut II Cn 41, 2. 39,1

VIII Atr 27] 1) Wiederholt I Cn 5,3f. = Northu 45

2) Einschliesslich Eideshilfe zu Falscheid; In Cn. *Vgl. Gl* Zeuge 5; Meineid 4. 6 [Ämterverlust setzt das Festland als Strafe; Böhmer *Ki. u. Staat* 81; dem Laien droht Leibesstrafe II Cn 36]; Geistliches Gericht 9c

3) *Vgl. Gl* Mitwissen Z. 1, n. 1; *vgl. o.* 23 Anstiftung; Bürgschaft 6e

4) So Toller s. v. *geferscipe;* auch *societate ordinatorum* In Cn; aber *s. o.* 19[1]. Besass der Priester die Würde des Thegn (*s. d. Gl* 10), so verliert er sie; *s. u.* 28f.

VIII Atr 27,1] Zur Verdreifachung *s. o.* 19f., zum Ausdruck *o.* 5,2

VIII Atr 28—30] 1) Statt VI kann auch V Atr 9,1f. Quelle sein. — Zum Ausdruck *vgl.: boctæcing* 'Kanonistik' II Cn 38,2 und *ne ure ænig his lif ne fadode swaswa he scolde; Hom. n.* Wulfstan 159

VIII Atr 30] 1) *Vgl. Gl* Geistliche 29g ff.

VIII Atr 31. 31,1] 1) Es kann auch V Atr 4f. benutzt sein. — *Vgl. Gl* Moral 2; Homiletisches 2; Abt 1

VIII Atr 32] 1) Nicht nur Sheriffs, laut Cons., gegen Schmid 597b. *Vgl. Gl* Vogt 15a; Gnade 2—5; Abt 8; Adelsbeamte 1. — Die Cons. wählt für *beorgan* die hier nicht passende Übs. 'schonen'

VIII Atr 33—35] 1) Wiederholt durch II Cn 40—40,2. 42 = teilweise Geþyncðo 8

2) Die Wörter 'durch irgend etwas' und in 34 'je nachdem die Tat ist' sollten klein gedruckt stehn

3) Das Einschiebsel, aufgenommen in II Cn 42, will den Klerus auch gegen leichtere Injurien schirmen. Die drei Ehrenkränkungen (*s. d. Gl* 6c) stehen beisammen auch Af 35—35,6

VIII Atr 36] 1) Wiederholt durch die gemeinsame Quelle von Grið 24 und Had 11. — Am Rande lies: EGu Pro; Pro 2; das Wort *witan* ('Regenten') stammt auch dorther, hätte also klein gedruckt werden sollen. — Der Anfang alliteriert wohl absichtlich

2) Zum Worte *vgl.: mon gerehte þæt yrfe cinge;* Urk. c. 907 Bi 591

3) *þær* (*vgl. Wb* II 3) für 'wenn': Toller 1031 II 3

VIII Atr 37] 1) Zu Eadgar *s. o.* 7; Einl. 9. *Godes gerihta wanedan nu lange innan þysse þeode 7 folclaga wyrsedan ealles to swyðe, syððan Eadgar geendode,* predigt Wulfstan 1014 p. 158, wahrscheinlich hierfür die Quelle. — Die in Urkk. genannten Reichstagsorte, auch kleine Dörfer,

heissen *inclytus;* mein *National assembly* S. 43[8]. — Nicht etwa eine Trennung in weltliches Gesetz und geistliches Synodaldekret (wie Selborn *Anc. facts* 278. 346 meint, der solche in V. VI Atr unrichtig [*o.* S. 167 n. 2] findet) wird hier getadelt, sondern, laut 38, als Teilerscheinung des Verfalls von Kirche und Staat oder sogar als dessen teilweise Ursache, das Aufhören des Strafgeldempfangs durch den Bischof, der Geldverlust der Hierarchie; *o.* Einl. 12. Den Niedergang seit Eadgar beklagen Annalisten, Biographen, Kanonisten, Urkunden, gesammelt bei Plummer *Saxon chron.* II 164f.

VIII Atr 38] 1) *S. Gl* Gerichtsbarkeit 18a ff. — Zum Stossseufzer *s.* V Atr 32, 5. 33, 1

VIII Atr 39] 1) *Gyf we bote gebidan sculan .., mid swyðe miclan earnungan we þa bote motan æt Gode geræcan, gyf hit sceal godiende wurðan* predigt Wulfstan 157. Und Æthelred II. versprach den ihn aufnehmenden Witan: *he wolde ælc þæra þinga betan, þe hi ealle ascunedon;* Ann. Anglosax. 1014

VIII Atr 40] 1) Vielleicht benutzt durch II Cn 4. *Vgl. Gl* Verbannung 1 c. 4

VIII Atr 41] 1) Vielleicht benutzt durch II Cn 4, 1, der aber Abtrünnige (*s. d. Gl;* Exkommunikation 11) austreibt. — *Vgl. Wb wiðersaca,* wofür auch Toller 1252 die Bed. *apostata* belegt. Vermutlich sind nur die bewusst und fortgesetzt die Pflicht der Weihe bzw. Regel Ablehnenden gemeint, nicht Ketzer; *s. d. Gl*; Geistliche 22

VIII Atr 42] 1) Dies wird benutzt durch II Cn 4, 1. 66f. (= Hn 11, 14. 13, 10)

2) *Vgl. Gl* Exkommunikation 1. 15. a. b; Begünstigung 7. 21. a, offenbar nach Muster der Strafe für die des weltlich Friedlosen; *s. d. Gl* 14. 16

3) 'Grundbesitz' (Schmid) zu eng; alle Habe verstehen Versionen zu II Cn 49; der soziale Rang ist mitgemeint

4) *Vgl. o.* 15. 35

VIII Atr 43] 1) Die acht ersten Wörter bei Wulfstan 1014. — Über die drei Könige *s. o.* Einl. 9

2) Dass man *Godes lage gyme* 7 *Godes gerihta gelæste* predigt Wulfstan a. 1014 (ed. Napier 157) als Vorbedingung der Reform: vielleicht hierfür die Quelle. Parallelen *s. Gl* Gott 5 ff.

VIII Atr 43, 1] 1) Möglicherweise war V Atr 1. 34. VII a 2, 1 ebenfalls von Einfluss. Vielleicht benutzt durch I Cn 21. *God lufjan inwerdre heortan* predigt *Hom. n.* Wulfstan 189

2) Wie in V Atr 35 stand im Archetyp von VIII Atr vielleicht *ealmihtigne,* da Consil. *omnipotentem* bietet

VIII Atr 44] *Vgl. Gl* Christentum 2a; Heidentum 8

VIII Atr 44, 1] *Ebd.* Moral 5. 7; Königstreue 4. Sinnverwandt V Atr 22, 2f. = VI 28f. — 'Freund' hier 'Staatsbürger, Landsmann'

ZU IX. ÆTHELRED.

Der Reichstagsort ist derselbe, an dem I Atr erging. Aber Anfang wie Ende weichen von I Atr ab. Und wenn die uns verlorene Mitte damit gestimmt hätte, so würde es Wanley bemerkt haben. Das Denkmal kann nicht sehr lang gewesen sein, da es nur Ein Schmutzblatt füllte. Wenn zwei Punkte (Anm. 4. 5) Druckfehler sind, kann die Sprache Æthelredisch sein. Da das Erhaltene zum Gesetz von 1008 wörtlich stimmt und zu Ende die Einheit des Königtums daraus betont wird, so folgt (wie auch Schmid S. L meinte), dass IX Atr in Æthelreds letzte Zeit gehört.

IX Atr Pro] 1) Die — auch in sonstigen Denkmälern nicht authentische — Überschrift fehlt hier

2) *S. Gl* Woodstock

IX Atr 1] 1) Mit religiös-moralischer Einleitung beginnen auch V. VI. VII. X Atr. *Vgl. Gl* Homiletisches 2

IX Atr Expl.] 1) Mit ähnlichen homiletischen Gemeinplätzen schliessen V. VI 40, 1. VII. VIII Atr

ZU X. ÆTHELRED.

Das Datum fällt nach 1008, da Pro 3 der Reichstag zu Enham zitiert wird; *s. o.* S. 167, n. 4.

Die Sprache kann, abgesehen von den, vielleicht vom Kopisten verschuldeten, Modernisierungen (*-scype, scylan, swyðost, synnan* dt. pl., *wyrðe* acc. adj. msc.) um 1010 geschrieben sein.

Eine Marginalie ** bezieht sich auf Eadgar, wahrscheinlich als Autorität, wie *o.* S. 182, n. 9.

Während die zwei allein erhaltenen Kapitel nur V Atr wiederholen, drückt der Prolog, nach urkundenhafter Arenga, die Aufgabe des Staats, und besonders der Gesetzgebung, in einer eigenen Anordnung der allerdings nicht neuen Gedanken aus. Staat und Kirche erscheinen grundsätzlich verquickt; *s. o.* S. 182, n. 12. Steht freilich auch hier die Kirche voran, so ist doch Staat, Königtum und Volk wenigstens nicht vergessen. Vermutlich also enthielt das uns verlorene Stück, hinter den uns erhaltenen religiös-moralischen Sätzen, weltliche Gesetze. Das Stück ging einst weiter; denn das auf X Atr 2, 1 folgende leere Blatt gehört nicht zur bisherigen Lage.

X Atr Pro] 1) Ich las das erste Wort: *án*. *Vgl. Gl* Gott 5ff.

2) *Vgl. universitatis Creatore in æternum cuncta creata gubernante;* Urk. a. 981 Ke *629. *Vgl. Gl* Gesetz 13. 16c. — Worte wie *smeade to þearfe* lagen vielleicht auch vor für *de commodo consulere* III As Pro

3) *on Godes naman weorðunge; Hom. n.* Wulfstan 176

4) *lagiað gode woruldlagan* 'gebt gute bürgerliche Gesetze' predigt der Gemeinde *Hom. n.* Wulfstan 274

X Atr Pro, 1] 1) Das Original zeigt in diesem Satz viermal Alliteration

2) Kirche und Staat im Verein sollen *sehtan mid rihtre lage, saca sehtan 7 frið wyrcan* nach Polity (ed. Thorpe 422[1]. 426) = *Hom. n.* Wulfstan 266. *Vgl. Gl* Kirchenstaatsrecht 2a. 4

X Atr Pro, 2] 1) Die Zeile schöpft vielleicht aus folg. c. 2

X Atr Pro, 3] 1) Dies bedeutet nicht: X Atr erging zu Enham, sondern: der Enhamer Beschluss wird im folgenden zitiert. *Vgl.* VI As 10[11]

X Atr 1] 1) *Vgl.* V Atr 1[1]

ZU CNUT 1020.

EINLEITUNG.

1. Datum. 2. Form. 3. Vollständigkeit. 4. Sprache. 5. Quellen. 6. Dynastische Tendenz. 7. Kirchlich. 8. Persönlicher Geist. 9. Historisch. 10. Juristisch. 11. Benutzer. 12. Bibliographischer Nachtrag.

1. Das **Datum** der Urkunde fällt nach Cnuts Rückkehr aus Dänemark (5). Diese erfolgte nach dem Winter 1019/20, d. h. nicht vor Februar 1020, doch nicht nach dem März, da er am 17. April den Reichstag zu Cirencester hielt. Da zwei Erzbischöfe erwähnt werden, fällt sie nicht in die Zeit der Sedisvakanz von Canterbury. Nun starb Lyfing 12. Juni 1020 (Stubbs *Registr. sacr.*[2] p. 31), was Cnut spätestens Ende Juni erfuhr. Dass jener unter den Erzbischöfen gemeint sei, macht die Erwähnung Lyfings ohne ein ihn als tot bezeichnendes Beiwort (3) wahrscheinlich. Sein Nachfolger ward 13. Nov. geweiht (Ann. Anglosax.). Da die Urkunde den Erfolg jenes Zuges nach Dänemark als etwas Neues berichtet, kann sie nicht erst 8 Monate später ergangen sein. Sie fällt also März – Juni 1020 oder ganz wenige Tage vor- oder nachher. Pauli (*Forsch. Dt. Gesch.* XIV [1874] 390) möchte sie mit einem Reichstage verbinden. Sie scheint mir einem solchen, vielleicht dem von Ostern 1020, vielmehr als Programm voranzugehn; wir würden sonst vom gegenwärtigen Beirat der Witan hören oder von deren vorigem Beschlusse. [Kein Gegenargument ist die Berufung auf die Meinung der Bischöfe 14f.]

2. Die **Form** des Stücks ist nicht die eines Gesetzes. Vielmehr ist das Denkmal, wie Stevenson (*EHR* 1912, 4) darlegt, formell ein Breve und nach Inhalt und Form in gerader Linie der Vorgänger des Anglonormannischen königlichen Freibriefes samt Magna charta. — Vielleicht beeinflusste den Wortlaut Æthelreds II Breve von 1014; *s. u.* 2[1].

3. Die **Vollständigkeit** ist zu Anfang durch die Übereinstimmung mit der Form des Breve-Eingangs gesichert. Das Ende harmoniert im Sinne mit dem Schlusse damaliger Gesetze. Eine Lücke lässt sich nirgends nachweisen.

4. Die **Sprache** lautet vollkommen Cnut gleichzeitig. Die einzige uns erhaltene Abschrift, Wulfstan (1003 — 23) fast zeitgenössisch, aber durchaus nicht wahrscheinlich gerade ihm zu verdanken, leidet an etwa 6 Verderbnissen ganz unbedeutender Art. — Der Ausdruck ist klar und kräftig, stellenweise leidenschaftlich und drohend, wie Cnuts eigenem Sinne wohl zuzutrauen (9).

5. **Quellen.** Von Anfang an setzt Cnut die kirchliche Politik Eadgars und Æthelreds einfach fort, an deren *Gesetze* ja der Erlass mehrfach anklingt; *s. o.* 2. Es ist nicht (mit Larson *Canute* 164) daran zu denken, dass erst I Cn ein Jahrzehnt später Atr's Kirchengesetz wieder einführte. — Den Beschluss zu Oxford [von 1018], dass Eadgars Verfassung gelten solle, führt Cnut bestätigend an; 13. — Er beruft sich ferner auf die (uns verlorene) Mahnung Benedikts VIII. zu Religiosität und gerechtem, Ordnung sicherndem Regiment, die Erzbischof Lyfing ihm aus Rom heimbrachte. [Vielleicht übergab dieser schon 1017 Cnuts ersten Peterspfennig und gewann der fremden Dynastie die päpstliche Anerkennung. Das Pallium erhielt er von jenem Papst (Gervas. Cantuar.), vermutlich möglichst früh nach Herstellung fester Monarchie. Falls Cnut nach der Zeitfolge erzählt, fällt der Papstbrief an Cnut vór den Dänenzug von 1019 und sogar vór Ende 1018, wenn die politische Unruhe Englands, die der König sich rühmt durch Geld beseitigt zu haben, die 1018 beigelegte war. Anfang April 1020 war der Papst in Deutschland; Jaffé-Löw. *Reg. pont. Rom.* I p. 510.] — Auch den anderen Erzbischof Englands redet Cnut an (1; 8). Dieser, Wulfstan von York, sollte einige Monate nach diesem Briefe (da Lyfing abwesend, also tot oder todeskrank war), vór 11. Nov. 1020 jene Sühnkirche Cnuts weihen zu Ashington, wo dieser 1016 Eadmund II. entscheidend besiegt hatte. Schon darum wäre sein geistiger Anteil an dem Briefe, dieser Versöhnungsproklamation, wahrscheinlich. Dazu kommt, dass Cnut später zum Gesetzbuch Wulfstans Predigten benutzt hat (*s.* dort. Einl. n. 14). — Vielleicht auf Wulfstans Rechnung gehört in dem Schreiben die Benutzung von VI Atr, den der ja übersetzt hatte (*s. o.* S. 168 n. 7; *u.* 187 n. 10), und der homiletische Geist.

Eine Gesetzgebung Cnuts ausser jener von Oxford ging dem Schreiben offenbar nicht voran: er hätte sonst (9. 11. 13f.) sich darauf berufen müssen.

6. **Dynastie.** So lange England an seiner Person festhalte [d. h. nicht zu Cerdics Hause zurückfalle; *u.* 5[5]], verspricht Cnut dem Land eine gnädige, geordnete innere Regierung und Sicherheit nach aussen. Bereits kann er, seiner Freigiebigkeit in Geld sich rühmend, seinen Erfolg über politische Unruhe (*s. u.* 4[2]) und in Dänemark melden, von dem England künftig keine Gefahr drohe, vielmehr Hilfe winke (5. 6). Der Idee des Kaisertums über Nordwest-Europa, wie sie Cnut vorschwebte, hätte der Versuch organischer Verbindung zwischen den Reichen nahe liegen müssen; dagegen nur Cnuts Person gewährleistet diesen Zuständen die Sicherheit. — Der Geltungsbereich der Proklamation ist England allein, nicht Dänemark; *s. u.* 1[8].

7. Der enge Bund mit der **Kirche** (*s. o.* 5) erklärt den homiletischen Ton des Schreibens, dessen Mahnung zu Religiosität, Dankgebeten, kirchlichen Gaben, katholischem, bzw. kanonischem Leben der Laien bzw. Geistlichen. Nicht aber bloss vor dem Englischen Episkopat sondern vor Rom wünscht der König als gehorsamer Schüler zu erscheinen: auch hierin der Vorgänger des nächsten stammesfremden Eroberers.

8. Wie er dies durch seine Romreise 1027 (*s.* folg. Einl.) bewahrheitete, so klingt der Ton der Frömmigkeit, der Dankbarkeit gegen Gott für den grossen Erfolg (6), des feierlich theokratischen Nachdrucks (16) und des Vorsatzes zu gewissenhafter Regierung **persönlicher** als in anderen Gesetzen. Wieder, wie seit Ælfred nicht mehr, scheint eine Individualität zu sprechen. Sicher liegt das nicht etwa nur an der 'Ich'-Form des Briefes, die an sich dem königlichen Kanzlisten nicht grössere Schwierigkeit bereitete als die die Witan meinenden 'wir' oder 'er, der König'. Wenn ein Hofkaplan seinem Herrn mehr als den wörtlichen Ausdruck, der freilich theologische Schule verrät, nämlich auch die Gedanken geliehen hat, so müssen beide Briefe, 1020 und 1027, aber auch das Gesetzbuch, weil in Sinn und Form verwandt, derselben Feder entflossen sein. Wahrscheinlicher aber weht uns hier ein echter Hauch der ehrlichen Gesinnung und des kraftvollen Selbstgefühls des jungen Regenten selbst entgegen. Er betrachtet sein Interesse bereits als identisch mit dem Englands, auch gegenüber Dänemark; *u.* 5[1].

9. Der Brief besitzt bedeutenden **historischen** Wert, wie die Erwähnung Roms, Dänemarks, der Erzbischöfe, des Oxforder Tages (*o.* 5ff.) schon zeigte. Herzog Thurkil wird, als einziger Adliger, mit Namen angeredet und in der Begrüssung vór den Grafen eingereiht. Er soll gegen die Staat und Kirche Trotzenden Zwang anwenden, zunächst mit der Amtsgewalt des eigenen Herzogtums, sodann mit der dem König unmittelbar verbliebenen Macht. Diese Stellung, ähnlich dem Grossjustitiar unter Normannenkönigen, ist auch sonst von ihm bekannt; *s. u.* 1[4]. 9[6].

10. **Juristische** Ausbeute gewährt der Brief nur wenig. Über abgedroschene Mahnungen zur Gerechtigkeit an die Richter, über dehnbare Versprechung polizeilicher Sicherheit kommt er nicht hinaus. Neben den staatlichen Vogt tritt als Richter im Provinzialgericht der Diözesan, dieser allein darf begnadigen (11). Earl und Ealdorman stehen synonym (1. 8). Der Begünstigung droht gleiche Strafe wie dem Verbrechen (12), dem Amtsvergehen des Vogts der Tod (11), dem Konkubinat mit der Nonne (die er von der Mönchin scheidet) die Vermögenseinziehung (16), die Wulfstan zu VI Atr 39 eingeführt hatte und vielleicht auch hier durchsetzte.

11. **Benutzer.** Die Proklamation, als Regierungsprogramm, ein politisches Manifest gedacht, hat wahrscheinlich Cnuts grossem Gesetzbuch vorgelegen. Allein alles wörtlich Gleichlautende, das vorkommt, kann auf gemeinschaftliche Quelle zurückgehen. Cnuts Brief von 1027 zeigt mehrfach deutliche stilistische Anklänge, ferner einer der Interpolatoren von I Cn um Mitte 11. Jhs. vielleicht eine Reminiszenz an 4[4]. Zwei Sätze (16f.) entnahm aus Cn 1020 ein Homilet um 1050.

12. **Bibliographischer Nachtrag.** Zu I S. lvi füge man als Drucke hinzu: Birch *Chron. of Croyland by Ingulf* p. x aus Stubbs und Earle *Landcharters* p. 229 aus Stubbs, verglichen durch Raine. Pauli gab eine Deutsche Übersetzung (mit wertvoller Erklärung), Steenstrup (*Normannerne* III 313), nach ihm und Stubbs, eine Dänische und Larson *Canute* (1912) 341 eine Englische. Eine vorzügliche Beschreibung der Hs. lieferte W. H. Stevenson *Yorkshire surveys . . in the York gospels* in *EHR* 1912 p. 1. — Hinter diesem Briefe folgt in der Hs. Inventar an Büchern und liturgischen Gegenständen von Sherburn in Elmet, dort ediert p. 9, früher bei Birch *Cart. Sax.* 1324.

ERKLÄRUNGEN.

Cn 1020, 1] 1) Über die Form der Urk. *s. Gl* Breve, *o.* Einl. 2

2) Ebenso einfach beginnen Cnuts Urkk. Earle 232. 237; Thorpe *Dipl.* 319

3) *S. o.* Einl. 1. 5

4) Der Jomsvikinger heerte seit 1009 in England, focht 1012f. in Æthelreds Dienst gegen Swen, fiel um 1015 zu Cnut ab (vielleicht weil sein Bruder Heming damals von den Engländern ermordet war; Stevenson *Crawford char.* 141) und besiegte 1016 mit ihm Eadmund II. 1017 erhielt er Ostanglien und zeichnete als *dux* Cnuts Urkk. vór allen Grossen bis 1021 (Thorpe *Dipl.* 305f.; Kemble 728. 730). *Vgl. o.* Einl. 9; *Gl* Reichsverweser. An überragender Stelle stand er noch bei Weihe der Sühnkirche *o.* Einl. 5. Um 11. Nov. 1021 verbannt, später mit Cnut versöhnt, ward er Regent von Dänemark und Erzieher von Cnuts Sohn

5) *S. Gl* Ealdormen 8i

6) Dieselbe Anrede braucht Cnut Thorpe *Dipl.* 308; *vgl. Gl* Wergeld 4ff.; Thegn 13a. 'Ganzes Volk Englands' viell. im Ggs. zur Reichsteilung 1016

7) Ebenso *u.* 9. 13. Vielleicht auch dieses Betonen des Unterschiedes

drückt Cnuts Gefühl von der überragenden Höhe der Kirche aus

8) Der Erlass ist also nicht für Dänemark bestimmt, während in England der Gegensatz von Dänen und Engländern unerwähnt bleibt

Cn 1020, 2] 1) Æthelreds II. Breve, wodurch er Anfang 1014 um Wiederaufnahme in England unterhandelte, *het gretan ealne his leodscipe 7 cwæð, þæt he heom hold hlaford beon wolde;* Ann. Anglosax. *Vgl. Gl* Gnade 7. Die Treue hängt nur an Cnuts Person; dessen Haus bleibt unerwähnt, auch *u.* 5[a]. *S. o.* Einl. 6

2) Kirche und Staat in Ggs. auch *u.* 8. 9. Unter *gerihta* sind Kirchen-einkünfte (*s. d. Gl* 2 ff., wie I Cn 8) nur zunächst zu verstehen. Er schärft Fürsorge für diese den höchsten Beamten *u.* 8 ein. Gerechtigkeit (*s. d. Gl* 1 ff.) und Billigkeit kündet Cnut als Regierungsgrundsatz *u.* 1027, 10

Cn 1020, 3] 1) *Vgl. o.* Einl. 5

2) II Cn 11 nimmt, ebenfalls wortähnlich wie VI Atr 40, als Gewähr für Englands künftiges Heil: *Cristendom aræran . . ., þæt man unriht alecge; vgl. Gl* Christentum 2; Frieden 1a-g; Cnut 5a ff.

Cn 1020, 4] 1) Cnuts äussere Erfolge waren mehrfach mit Geld erkauft (Encom. Emmae p. 520); durch Bestechung gewann er 1029 Norwegen; Steenstrup *Normannerne* III 357. Doch scheint, ebenso wie in 5, hier unter *unfrið* Beunruhigung innerhalb Englands durch Dänen und der daraus folgende innere Zwist gemeint. Die Heimfahrt der Dänenschiffe steht beim Annalisten gleich hinter (und, wie es scheint, auch stilistisch verbunden mit) dem riesigen Dänengeld von 82 500 £ und gleich vor dem Verfassung gebenden Reichstag zu Oxford 1018. Das Dänengeld bezahlte jene Wikinger. Ward es von Cnut, als dem Lande nicht ganz aufzubringen möglich, teilweise aus seinem Privat- und Kronschatz ergänzt? Oder nannte er die Staatseinkünfte seine eigenen? Vielleicht hatte er daneben seine Hingabe dreier Herzogtümer Ostanglien, Mercien und Northumbrien an drei Fürsten 1017 im Sinne, die auf Beruhigung des Dänischen Elements abzielte und ein finanzielles Opfer der Krone bedeutete. Unten, 1027, 15 sagt er, sich und seine Mühe opfere er fürs Englische Volk

2) Dies war vielleicht das für *bellum aut inimicitias* in Cn 1027, 14 vorliegende Wort, wo diese Stelle und c. 6 anklingen. In den Agsächs. Annalen bedeutet *unfrið* (*s.* Toller, Plummer s. v.) mehrfach die durch die Dänen innerhalb Englands verursachten Feindseligkeiten. — Statt 'vorhanden war' kann man freier übs.: 'drohend stand'

3) Nicht conj. 'nachdem' (Pauli, Steenstrup), wodurch übrigens das c. 5 Erzählte noch deutlicher chronologisch später als c. 4 erschiene

4) *Vgl.* I Cn 17, 2 aus VI Atr 25, 1. Der Gedanke und vielleicht der Ausdruck *unfrið ic totwæmde* scheint von Einfluss auf Schreiber D von I Cn Pro: *Cnut frið gefæstnode 7 saca getwæmde*

Cn 1020, 5] 1) Ich betrachte *unfrið* in 5 als verschieden von dem in 4. — Erste Person Plur. im folgenden meint Cnut und sein Englisches Volk

2) 1019 *gewende mid IX scypum to Denmarcon 7 þær wunode ealne winter.* 1020 *com eft to Englalande 7 þa on Eastron wæs micel gemót æt Cyrencestre;* Ann. Anglosax. Eine spätere Reise als die von 1019 meint mit *victor Chnut ab Anglia rediens* Adam Brem. (*Mon. Germ. SS.* VII 325), da schon Æthelnoth (seit Ende 1020) Erzbischof ist

3) 'verhindert' Pauli, Steenstrup, 'forestalled' Larson; vielmehr laut Wb: 'verteidigend sichergestellt'. Dass Cnut die ärgsten Friedensstörer in die Heimat zurückführte, liest Pauli mit Unrecht heraus

4) Frühere lasen irrig *men* und verstanden 'Menschen', *huscarls*

5. 6) d. h. nicht zum etwaigen Gegenkönig abfallet; *vgl. o.* 2[1]; I Cn 1; *Gl* Königstreue 4; Cnut 3b

Cn 1020, 6] 1) *Vgl.* Cn 1027, 3: *Nunc Deo omnipotenti gratias ago*

2) *asittan* 'fürchten' (Toller *Suppl.*, auch Sweet, Earle) bedarf nicht der Emendation in *onsittan*, die ältere Form; *s. Wb* S. 1 Sp. 1 Z. 9 v. u. Das Reflexiv *us* ist nicht pleonastisch. — *Vgl.* Cn 1027, 14: *a nulla parte bellum timere habeamus. Vgl. Gl* Cnut 5

Cn 1020, 7] 1) *Ebd.* Gott 1a

Cn 1020, 8] 1) Cnut bittet Bischöfe, aber befiehlt Beamten; ebenso *precipio et obtestor episcopos et praepositos, ut debita Deo sint persoluta;* Cn 1027, 16

2) Ähnlich I Cn 26. II 83, 4

3) *S. o.* 2[2]

4) 'Distrikt' Toller *Suppl.*

5) *heom* als dt. sg. *s. Wb* S. 111 Sp. 1

6) *Vgl. Gl* Ealdorman 8i. k. Wie mit *eorl, o.* 1 und im Breve Earle *Landchar.* 232, meint Cn das ganze Staatsbeamtentum

7) *Vgl. Gl* Kirchenstaatsrecht 20

8) Entweder ist 'verhelfen' nochmals ohne Dativ *biscopum* hinzuzudenken, oder wahrscheinlicher '7' zu streichen und die zwei folgenden *to* 'zugunsten, für' zu verstehen; *vgl. to cynescype 7 folce to þearfe* I Cn Pro

Cn 1020, 9] 1) *S. o.* 1[7]

2) Dänen (*s. d. Gl* 13. 18), d. h. Angloskandinaven der Britischen Denalagu, stehen voran, als, mindestens relativ, mehr Adlige zählend

3) 'niemand so frech' auch *u.* 16[3]. 18[2], II Cn 83, 2 und Urk. 1018—20 Thorpe *Dipl.* 308. Nicht blosse Übertretung des Gesetzes (*s. d. Gl* 21 d), sondern absichtlicher trotziger Widerstand (*s. d. Gl* 6) gegen die Regierung ist gemeint. Das Verb *gan* braucht im selben Zusammenhang II As 25, 2

4) Mit Absicht erscheint Kirchen- und Kronrecht vereint gegenüber dem bürgerlichen Staatsrecht: Cnuts Regierung will kirchlich sein; *s.* Einl. 7

5) Die Wörter 'gemäss d. W. m. B.' setze man hinter 'weigert'. Der Bischof beaufsichtigt weltliche Rechtsprechung auch *u.* 11; ebenso II Cn 18, 1 aus III Eg 5, 2. *Vgl. Gl* Bischof 9c. h. i

6) Nicht (wie Herzog Oslac IV Eg 15[2]) in Einem Herzogtum, sondern über ganz England; *s. o.* 1[4]

7) Vor Gericht und zur Urteilserfüllung zwinge; *s. o.* Einl. 9

Cn 1020, 10] 1) Die Amtsgewalt Thurkils als Reichsverwesers braucht nicht notwendig über noch andere Truppen verfügt zu haben als die seiner herzoglichen Würde und lokalen Feudalmacht. Ebenso wird Cnut als Oberkönig kein besonderes Heer gehabt haben neben dem des ihm unmittelbar verbliebenen (nicht an Herzöge verteilten) Kronlandes

2) Ebenso II Cn 4. — Den Sinn 'vornehm' für *god* belegt Beowulf 2327 (*vgl.* dazu Earle p. 179), Ann. Anglosax. 871 und *Wb: betsta*

Cn 1020, 11] 1) *Vgl. Gl* Gnade 1—6. 8; Vermögenseinziehung 10c; Amtsentsetzung 5. 6. — Gerechtigkeit fordert auch Cn 1027, 12 mit ähnlicher Drohung; *s.* Einl. 8

2) *S. o.* 9[5]; er meint 'Aufsicht'

3) Da voriges *swylce* Nom., fehlt zu *acuman* (*s.* Toller *Suppl.*) Objekt, wenn *se man* ('der Mann') bleibt

4) Nicht 'erreichen, dem Manne zukommen', wie Frühere übersetzen. *Vgl.* Ann. Agsax. 1040: *man hit uneaðe mihte acuman* 'das Land konnte es schwer aushalten'. Sonst steht im gleichen Zusammenhang das synonyme *aberan, -rendlic; s. Gl* Barmherzigkeit 3

Cn 1020, 12] 1) Nicht *forlygne* oder *faran forlæte* (Steenstrup *Danelag* 336) zu ändern. *Vgl. Wb: licgan* 5. Zu frei übersetzen Frühere: 'Verfolgung hindert, laufen lässt'. Synonym ist *forstandan* (*s. d. Wb* 1), dem auch *forene* vorangehen kann

2) *Vgl. Gl* Begünstigung 7

3) Nicht 'ihn'; *vgl. Gl* Beweis 8k

Cn 1020, 13] 1) *S. o.* 1[7]. 9[1]

2) *S. o.* Einl. 5. Von der Verfassung machten die geschriebenen Gesetze nur einen Teil aus

3) *Vgl. Gl* Eadgar 8

Cn 1020, 14] 1) *Ebd.* Bischof 8; *o.* 3. 11

2) *S. Gl* Versprechen 6; Kirchenstaatsrecht 17. a

Cn 1020, 15] 1) Zu Z. 1 ergänze *mid* hinter *sceolon.* — *S. Gl* Gott 5; ähnlich I Cn 1. II 84, 1

2) Nicht 'gleicherweise'

3) *Vgl. Gl* Verwandtenmord 3. Ähnliche Zusammenstellung mit Meineid, Mord, Ehebruch, Blutschande, Zauberei (*s. d. Gl* 3c) in *Hom. n.* Wulfstan ed. Napier 165. 242. 266. 298

4) Vernichtung der *wiccan, morðwyrhtan* gebietet II Cn 4a. 5, 1, Vertreibung der *manslagan, manswᵹoran, æwbrecan* II 6; vor *æwbryce* warnt er I 24. *Vgl. Gl* Mord 3. 4. a; Meineid 6

5) Nicht 'Walkyrien'; *vgl.* Toller, *Gl* Zauber Z. 8; n. 2. a. Dass sich der Satz speziell gegen das Heidentum der Denalagu richte, folgt aus diesem Worte nicht, auch wenn es die Bed. 'Zauberin' dem Norden entlehnt hat: gegen Larson *Canute* 178

6) *Vgl. Gl* Ehebruch 1. a. b; Blutschande 2

Cn 1020, 16] 1) C. 16ff. werden kopiert in *Hom. n.* Wulfstan p. 271. — 'Wir' sind König und Witan, besonders Bischöfe; *s. Gl* Gesetz 15b

2) Diese feierliche Form (*ebd.* 8; Gott 7) auch I Cn 7. II 84

3) Ebenso *o.* 9[3]; *u.* 18[3]

4) *Vgl. Gl* Nonne 12b ff.

5) Auch Cnuts Gesetz scheidet Mönchin von Nonne und verbietet beiden Heirat I 6a. 7, 1. II 50, 1

Cn 1020, 17] 1) *Vgl. Gl* Exkommunikation 1[d]; Vermögenseinziehung 10g

Cn 1020, 18] 1) Synonym *we lærað* I Cn 7

2) Ebenso wie 18. 19 verbindet dieselben zwei Eadgar- und Atr-Stellen I Cn 14ff. — *Vgl. Gl* Sonntag 2. 5

3) *S. o.* 9[3]. 16[3]

4) nicht 'ansage'; vielmehr *s. Wb secan* 7; *Gl* Gerichtsferien 1

Cn 1020, 19] 1) *cirican secean* I Cn 2; *vgl. Gl* Kirche 5; Homiletisches 2; Fasten 2; Geistliche 27d

2) *Ebd.* Heilige 3. 4; bestimmte Feiertage (*s. d. Gl* 1. 4) ordnet an I Cn 16a. 17, 1

3) Nach I Cn 26. II 84, 4 sollen Bischof und Pfarrer das Volk über kirchliche Pflicht unterrichten

4) 'gebieten' passt weniger

Cn 1020, 20] 1) *Vgl. Gl* Gott 1; Heilige 3; Himmel 4

2) Das Folgende sind liturgische und homiletische Formeln, wie sie auch II Cn 84, 2 aufnimmt; *vgl.* ähnliches Toller s. v. *mirigð, rice, wunian* 690. 795. 1284

3) Regelmässiger Homilienschluss; z. B. Ælfric I 52. 108

ZU CNUT 1027.

EINLEITUNG.

1. Lateinische Übersetzung. 2. Königstitel; Adresse. 3. Zeit. 4. Historisches. 5. Verordnung. 6. Persönlich. 7. Beziehung zum Gesetzbuch. 8. Moderne Übertragung.

1. **Lateinische Übersetzung.** Der Lateinische Text ist nicht original, sondern übersetzt aus dem (uns verlorenen) Angelsächsischen. Das verrät zunächst der Stil [*a sapientibus didici* 4; *timor meus . . iniustitiam consentiunt* 11; *sicut suam salutem habere uolunt . . nobilibus, ignobilibus et diuitibus et pauperibus sit fas justa lege potiundi . . nulla mihi necessitas est* 12; *timere habeamus* 14; *laborem abstinui impendere* 15; *præcipio et obtestor* 16]. Und alle mit 'Cnut grüsst' beginnenden Urkk. des Königs lauten (im Gegs. zu Freibrief-Charten für Kirchen und Individuen) Englisch. Während der Inhalt durchaus kein Bedenken gegen die Echtheit erweckt, ist das Latein auf den ersten Blick mit 1027 unvereinbar: der Lateiner lebte, laut *vicecomes* (für *scirgerefa* 12) und laut des Missverständnisses von *sceat* als *sæd, semen* (16), nach 1067 und war ein Franzose. Da Florenz von Worcester, der Cn 1027 zuerst benutzt hat, 1118 starb, arbeitete jener Übersetzer mindestens einige Jahre vorher. — Ob Wilhelm von Malmesbury den Brief unabhängig von Fl(orenz) bringt, scheint mir höchst fraglich. Denn Ma(lmesbury) weicht oft genug, wohl 60mal, von Fl ab und liest doch nicht ein einziges Mal besser, wohl aber deutlich mehr denn ein dutzendmal

weniger original (*s. o.* I 276 die Anm. 3. 6. 11. 15. 18. 20. 29; S. 277: 3. 4. 5. 8. 24. 27. 28. 31. 36). Stubbs II p. cxxviij lässt es aber zweifelhaft, ob allgemein Ma den Fl benutzt habe; möglich bleibt also, dass auch hier beide einen uns sonst verlorenen Lateintext vor sich hatten. — Der Crowlander Fälscher 14. Jhs., der sich Ingulf (ed. Birch 103) nennt, benutzt den Brief zu Anfang mehr aus Florenz, dann mehr aus Malmesbury, mit willkürlichen Änderungen. Gefälscht ist aus Ps.-Ingulf eine Urk. Cnuts für Crowland: Kemble n. 748. — Der Chronist von Saint Albans vom Anfang 13. Jhs. kürzt den Brief aus Florenz (bei Mat. Paris ed. Luard I 508 und *Flores historiar.* ed. Luard I 554).

2. **Königstitel; Adresse.** Vielleicht der Übersetzer hat Cnuts richtigen zwei Königstiteln die von Norwegen und einem Teile Schwedens hinzugefügt: wie solche auch von Schreibern der Gesetze Cnuts in diese eingeschwärzt wurden. [Über den Titel in Nord. *Witherlag s.* Steenstrup *Normannerne* III 327.] — Trotz mehrfacher Erwähnung des Dänenreiches als eines mit England gleichberechtigten Teiles seiner Herrschaft richtet der König seinen Brief nur an England allein.

3. **Zeit.** Die Abfassungszeit des Briefes fällt 1027, April bis Juni oder wenige Tage vor- oder nachher, nämlich nachdem Cnut von Rom, wo er 26. März mitgefeiert hatte (5), nach Dänemark reisend der Nordsee, wahrscheinlich in Flandern oder Hamburg (13), nahe gekommen (5), und bevor der Sommer begonnen war (14). [Der Brief stammt nicht aus Rom (wie Mansi *Concil.*, ed. 1774, XIX 497 meint), noch aus Dänemark (Larson *Canute* 229).] Nur das falsche Datum der Romreise beim Angelsächs. Annalisten, 1031, verführte jene Chronisten, auch den Brief falsch zu datieren.

4. **Historisch** ist die Urkunde von grosser Wichtigkeit für Konrads Kaiserkrönung und Cnuts Anwesenheit dabei, Cnuts religiöse Gesinnung, seine Geschichte 1026/27 und diplomatischen Erfolge, besonders zugunsten freien Reiseverkehrs der Engländer und Dänen nach Rom und des kostenlosen Palliumsempfanges. Die kaiserlichen, Burgundischen und anderen Zollbefreiungsurkunden für Englische und Dänische Romreisende, auf die sich Cnut beruft, sind verloren. [Im folgenden Jahrhundert übertrieb Dänische Chronistik Cnuts Erfolge ins Fabelhafte: er habe Italien erobert und den Kaiser wieder eingesetzt; Saxo Gramm. und *Mon. Germ.* SS. 29 p. 33 f. Sonst über Romreise *s. ebd.* 275. 362 f.; *Chron. Turon.* ed. Martene V 1000. Dass Pilgerfahrt ihr Zweck war, sagt der Nordische Dichter Sighvat, ed. *Corpus poet. boreale* II 136. Was Florenz und Wilhelm (auch *G. pontif.* II 94) über den Romzug sagen, kann alles aus Cn 1027 stammen.]

5. **Verordnung.** Die Befehle des Königs an die Reichsverweser und Beamten Englands zu gerechter Rechtsprechung und Verwaltung ohne Erpressung gehen über Allgemeinheiten wenig hinaus; und die Verordnungen über Kircheneinkünfte werden, allerdings mit z. T. anderen Terminen, nur aus früheren Gesetzen wiederholt.

6. **Persönlich.** Im ganzen halt ich den Sinn auch dieses Briefes (wie vor. Einl. 8) für Cnut bezeichnend und nicht ihm von einem Geistlichen nur untergelegt. Dafür sprechen der sinnliche robuste Glaube an die Macht des hl. Petrus bei Gott, die er auch in einer Urk. betont (*u.* 4[a]), und folglich an die Nützlichkeit, seine Gunst durch Romwallfahrt zu gewinnen, die Dankbarkeit gegen Gott, das Bekenntnis zu Verfehlungen jugendlicher Regierung und der Vorsatz ernster Erfüllung der Königspflicht, die naive Selbstgefälligkeit, die kräftige Drohung gegen Vorenthalter der Kirchengelder. — Auch der Stil klingt dem des Briefes von 1020 mehrfach verwandt.

7. **Beziehung zum Gesetzbuche.** Eine wörtliche Benutzung des Briefes zu Cnuts grosser Gesetzgebung der nächsten Monate oder Jahre erhellt nicht. [Eine Nachricht um 1114 (Quadr. Arg. 6, *o.* I 533[a]), die Romreise sei dem Gesetze gefolgt, entstammt nur einem chronologisch wirren Kompilator.] Wohl aber stellen beide Briefe von 1020 und 1027 ein kurzes Programm für die Zukunft dar und berühren bisweilen deutlich Einzelheiten, die das Gesetz weiter ausführen wird; *s. u.* 12[f]. 16[b]. Das Schreiben von 1027 beruft sich auf 'altes Recht'; es ging also dem Gesetze, das denselben Gegenstand behandelt, zeitlich vorauf.

8. **Moderne Übertragung.** Der Brief wurde ins Deutsche übersetzt von Giesebrecht (*Dt. Kaiserzeit* II 249, nur ein Stückchen: 5 f.), ins Dänische von Steenstrup (*Normannerne* III 355), ins Englische von Larson (*Canute* 344).

ERKLÄRUNGEN.

Cn 1027 Insc] **a)** *S. o.* Einl. 1

b) *Knuto* Urk. Thorpe *Dipl.* 304; *Cnuto* Encomium Emmae. Das Orig. las *Cnut;* so auch *Cnudus* Urk. Ke 1320. Urkk. haben nie *Canutus*, eine Latinisierte Form; *Cunutus* Will. Gemmetic.; *Canotus* Ademar in *Mon. Germ.*, *SS.* IV 134

c) *ealles Englalandes* stand wohl im Orig., wie I Cn Pro und Urk. a. 1023 Ke 737, im Ggs. zu Cnuts Teilherrschaft neben Eadmund II. 1016, vielleicht aber auch zum Königstitel (*s. d. Gl* 4 ff.) 10. Jhs., der die Bestandteile des Reiches genannt hatte. Urkk. mit *totius Anglie*, oder *Britannie* oder *Albionis* oder *gentis Angligenae* sind Ke 728. 730. 734 ff. 741. 743 f. 746. 750 f. 753. 1316. *Denemarciae* ist vielleicht des Stils wegen nur durch den Übersetzer angeglichen; im Orig. stand dafür *Dena*, das Volk, nicht das Land. Cnut erwähnt *Dani* c. 6, vielleicht Angloskandinaven, weil in dem Einen *regnum*, meinend, dagegen c. 10 mehrere *regna* und wiederholt verschiedene *populi* unter seiner Gewalt

d) 'Norwegen und Teil Schwedens' erkennt als spätere Zufügung schon Lappenberg *Gesch. v. Engl.* I 476; Pauli *Mon. Germ., SS.* XIII 126. (Eine ähnliche vollzog ein Schreiber um 1100 zu I Cn Pro.) Dies wiederholte ein Crowlander Fälscher; *s. o.* Einl. 1. Erst 1028 eroberte Cnut Norwegen; *s. d. Gl* 4. — Statt *Suanorum* wollen

bessern *Sclauorum* Suhm, Steenstrup (*Normannerne* III 327. 329), Hunt, Larson (*Canute* 152. 344), wogegen sich Bresslau (*Konrad II.* II 142) mit Recht erklärt. Auf Münzen (Parsons *Brit. numism. soci.* Apr. 1914) nennt sich Cnut *rex Sueuorum*, so dass Worsaae (*Danske Erobr.* 325) den Titel für echt hält. Vom *rex Danorum et Norweynensium* spricht Giso von Wells um 1030 *Hist. episc. Somerset.* Die Vie s. Edward behauptet, vielleicht aus Cn 1027: *En ses escritz au cumencement se fist numer Cnut rei des Engleis, de Norweie, de Daneis, de Escoce* [?] *et de Suane sire;* ed. Luard p. 30. Das Encomium Emmae (*Mon. Germ.* 19, 520) zählt fünf Reiche Cnuts, mit *Britannia, Scotia*, ohne *Sclavia* oder Schweden, mancher Nordische Autor 6, darunter *Sclaviam* (*Mon. Germ.* 29, 33. 65. 68. 165. 170, wo die Ostseeländer bis Samland und Esthland spezialisiert sind) oder die Inseln (*Corpus poet. boreale* II 155. 157). *Vgl.* über Cnuts Slavische Eroberungen Bresslau I 101. 246

e) von Canterbury. Über Ælfric Puttoc von York *vgl.* Wroblewski *Sprache Altengl. Ges. Cnuts* 6

f) *witan* viell. im Original; *primi* Urk. Bi*44; *vgl.* mein *National assembly* 10[8]

g) wohl *ge eorl ge ceorl* im Orig.; ebenso *u.* 12[d]. Synonym *twelfhynde 7 twihynde* Cn 1020, 1

Cn 1027, 1] *S. o.* Einl. 3

Cn 1027, 2] **a**) Auch viele andere Fürsten aus Europas Norden und Nordwesten pilgerten damals nach Rom. Bei Cnut verband sich dem unbezweifelbaren religiösen Beweggrunde Politik (*vgl. u.* 10); Steenstrup *Normannerne* III 351

b) Vorher ging ein Kampf gegen Norwegen und Schweden im Herbst 1026 (*s. u.* 13[b]); *ebd.* 347 ff.; Larson *Canute* 213 ff. Cnut reiste aus Dänemark über Flandern. Das weiss auch das Encom. Emmae 520, dessen Verfasser ihn zu St. Omer auf der Hinreise sah, und Heimskringla; *Mon. Germ.* 275. 262 f. 362. Schiffbruchsgefahr berichtet Gocelin *Vita s. August. Cant.*

Cn 1027, 3] **a**) *Nu þancige ic Gode ælmihtigum;* Cn 1020, 6, ähnlich 7; *vgl. u.* 9

Cn 1027, 4] **a**) *Concedo hanc libertatem b. Petro qui potestatem habet in cælo et in terra ligandi;* Cnuts Urk. für Winchester Thorpe *Dipl.* 333

Cn 1027, 5] **a**) Über Konrads Kaiserkrönung durch Johann XIX. zu Ostern und die Römische Synode am 6. April *s.* Jaffé-Löw. *Reg. pont.* I 516 f. Nur Wipo gedenkt Cnuts. Cnut stand freundschaftlich zu Conrad vielleicht schon seit 1025; Bresslau I 102

b) Monte Gargano, Prov. Foggia, n. von Sipontum

c) Nordsee, nicht das Rom nahe Meer, wie Giesebrecht und Larson verstehen. Da er laut 13 denselben Weg hin wie her reiste, so kann er z. B. in Flandern (*s. o.* 2[b]) schreiben oder zu Hamburg, das er hin- oder herreisend besucht hat; Adam Brem. II 58; *vgl.* Bresslau I 103. Über die damals gewohnten Reisewege von England nach Italien *vgl.* Schulte *Gesch. mittelalterl. Verkehrs* I 67

d) Die Heiratsverbindung zwischen Cnuts Tochter Gunhilde und Konrads Sohn Heinrich (III.) war noch nicht in Aussicht genommen, vielleicht aber die Abtretung der Dänenmark Schleswig an Dänemark. Abgeschlossen ward beides erst 1035; Steenstrup III 356; Bresslau II 144. 234. 345 f. Dieser sieht das Ziel des Bundes für Deutschland in der Unterwerfung der Ostseewenden. Zu Handelsverträgen fühlte Cnut besonderen Anlass, als Beherrscher der seefahrenden Nationen; *s. Gl* Handel 17; international 5

Cn 1027, 6] **a**) *clausura* 'Gebirgsklause, Pass mit Zollstätte', im Anglolatein hier wohl zuerst, vermutlich dem Festlande und vielleicht den 2 Z. weiter erwähnten *edictis* entnommen. Steenstrup (*Normannerne* III 408) vergleicht die Fürsorge auch Stephans des Hl. für Rompilger seines Landes

b) Von Burgund. Giesebrecht interpungiert besser schon hinter *imperator* und nicht hinter *dominatur*. Die Engländer zogen nach Italien meist über Gr. St. Bernhard oder Mont Cenis; *vgl.* Schulte I 67; *Gl* Rom 2 ff.

c) Diese Zollbefreiung durch Cnut kennt sg. Will. Godell (folg. Einl. 13), aber vielleicht nur aus Malmesbur. Keine dieser öffentlichen, beeidigten Urkk. (8), zu deren Zugeständnis Kaiser und König die fürstlichen Zolleinnehmer veranlassten, ist erhalten

d) Also ging direkter Handel Englands oder Dänemarks nach Italien

e) *angaria(re; s. Wb)* vielleicht hier zuerst im Anglolatein; ob zurückübersetzt aus jenen *edictis?*

Cn 1027, 7] **a**) Florenz behauptet, der Papst habe damals [nicht, wie Jaffé-Löw. n. 4077 ansetzt: 1026] auf Cnuts Bitte die Schola Anglorum vom Zolle befreit oder die Befreiung von a. 884 (*ebd.* n. 3396) bestätigt. *Vgl. Gl* Peterspfennig 5 a. 7 b. 10 a

b) Lyfing und sein Nachfolger Æthelnoth von Canterbury empfingen von Benedict VIII. (*s.* vor. Einl. 5) und 1026 Ælfric von Johann das Pallium; Gervas. Cant. II 361; Florenz; Hist. archiep. Eborac. ed. Raine II 343. Trotz Gregors I. Verbot a. 595 (*pro pallio aliquid dare prohibeo;* Reg. V 57) wurde die freiwillige nachträgliche Gabe zur drückenden Steuer und ergiebigen Kurieneinnahme; *vgl.* Hacke *Palliumverleihungen* 135

Cn 1027, 8] **a**) Vermutlich meint Cnut nur die Zeugen in jenen Urkk. Weit mehr als 4 Erzbischöfe und 20 Bischöfe werden genannt als beim Konzil zu Rom anwesend (Mansi XIX 479), auch eine Anzahl Äbte, aber nicht Lyfing

Cn 1027, 9] **a**) *Vgl. o.* 3[a]

Cn 1027, 10] **a**) *S. o.* 2[a]

b) *S. o.* Insc[c]

c) Regierungsgrundsatz auch 1020, 2 f.

d) Cnut ist um 994 geboren; Hunt *Dict. nat. biogr.* IX 3; um 995 Larson *Canute* 46

Cn 1027, 11] **a**) Im Original stand *rædgifan* oder *witan; vgl.* mein *National assembly* 9

b) Reichsverweser (*s. d. Gl*); nicht etwa alle Reichstagsmitglieder

c) *Vgl. u.* 12 e; *Gl* Gerechtigkeit 5 d. 6 c; Adel 12. — Vier Wörter weiter bessere *iniustitiam*

Cn 1027, 12] **a**) Original hatte vielleicht *scirgerefum oððe oðrum gerefum*. Erst seit Wilhelm I. braucht Engl. Rechtssprache *vicecomes*. Das Wort kommt vor in Urk. c. a. 780 Bi 235, die formell unecht laut Stubbs *Councils* III 437, ferner in dem *Brihtwino baroni* [also auch unecht] erteilten Breve Cnuts Ke 757, endlich in unechten Urkk. Cnuts aus dem be-

rüchtigten Archive St. Austin's Canterbury Ke 1326; Thorpe *Dipl.* 336

b) Ähnliche Zeile Cn 1020, 11

c) *earm oððe eadig; ebd.* 19

d) *S. o.* Insc [g]

e) *S. o.* 11[c]

f) Weiter ausgeführt II Cn 69, 1

Cn 1027, 13] **a**) Also über Flandern; *s. o.* 5[c]

b) Norwegen und Schweden; *s. o.* 2[b]. — Die Worte *inimico*[*s*] *dissipet* entstammen der Vulgata, z. B. Num. 10, 35

Cn 1027, 14] **a**) *regnum* hier wohl *cynedom* 'Königswürde, Herrschaft'. Ich glaube nicht, dass *r. hic in o.* zu verbinden sei und 'unser ausser-Britannisches Reich' heisse, wozu mehrere Nordische Reiche und vielleicht Slaven in eines gefasst zu denken wären. 'Hier im Osten' lokalisiert die Ruhestiftung

b) Agsächs. Worte: Cn 1020, 6. 4f.

c) Cnut kehrte Herbst 1027 nach England zurück

Cn 1027, 15] **a**) *ne wandode ic minum sceattum* Cn 1020, 4

Cn 1027, 16] **a**) *bidde 7 beode* Cn 1020, 8

b) 'Altes Recht' heisst hier Verfassung oder Gesetzstelle vor Cnut; ebenso mahnte Wulfstan ed. Napier 113 *eal gelæstan on geargerihtan, þæt ure yldran hwilum ær Gode behetan: sulhælmessan, Rompenegas, cyricsceattas, leohtgescota.* Vielleicht will VI Atr 17 oder VIII Atr 10 zitiert sein neben II Eg 2, 2ff. Auch in I Cn 8—11, 2 sind mehrere benutzt. Doch weicht dieser Brief von allen teilweise ab. Aus den Terminen folgt fürs Monatsdatum des Briefes nichts, da 14 Tage nach Ostern der Pflugalmosen-Zahltag bei Abgang vorüber war und der 11. Nov. nách Cnuts Rückkehr fiel

c) *Vgl. Gl* Pflugalmosen; Zehnt 9c. 15a

d) *Ebd.* Peterspfennig

e) *burgum ge tunum? Ebd.* 14a

f) Anders *ebd.* Zehnt 6a. 8

g) Wegen dieses Termins scheint mir dies nur falsche Übs. des *ciricsceat* 'Kirchenpfennig' (*s. d. Gl* 1c. 7. 9) nächster Zeile, der geradezu auch *Martinsrent* hiess (Neilson *Customary rents* 195) und auch sonst zu *-sæd, semen* verderbt ward. Also nicht 'first fruits of things sown' (Larson)

Cn 1027, 17] **a**) *S. o.* 16[b]

b) *nan forgifnes* IV Eg 1, 5

ZU I. II. CNUT.

EINLEITUNG.

1. **Zusammengehörigkeit von I. und II. Cnut.** Gemäss neueren Editionen zähl ich zwar (wie in III Eg *o.* S. 133, n. 1) die Kapitel der weltlichen Gesetze (II Cn) gesondert, wie denn II 1 *ærest* beginnt. Doch bilden beide Teile nur Ein Denkmal: weder der kirchliche noch der weltliche Teil kommt irgendwo einzeln vor; dieser nennt sich 'staatlich' im Gegensatz zu jenem und würde, wenn er selbständig zu denken wäre, des Prologs entbehren. Auch wäre I Cn ohne weltliche zweite Hälfte offenbar unvollständig. Mit der Zweiteilung, wie auch an vielen Stellen mit dem Inhalt, folgt Cnut nur den Gesetzen seines grossen Vorgängers Eadgar, dessen Verfassung er 1018 als Norm proklamierte; *vgl. Gl* Cnut 7e.

2. **Handschriften.** Die neun Hss. — einschliesslich der drei Lateinischen Übersetzungen, die je einen verlorenen Kodex vertreten — stammen entweder von einem mit mindestens 8 Marginal- oder Interlinearvarianten versehenen Archetyp her [die Annahme mehrerer textlich absolut gleicher Originale, deren jedes jene Varianten trug, bleibt hier ausser Betracht, weil heutige Kritik sie nicht würde unterscheiden können], oder aber sie gehen auf mehrere Originale des Cnutschen Reichstages zurück, die in jenen 8 Punkten, zumeist stilistischen Kleinigkeiten, jedoch nur in diesen, variierten. Zur Textherstellung genügt die erstere Annahme, und aus Analogie mit der Überlieferung der anderen Gesetze (*s. o.* I S. xvi) zieh ich sie vor. — I heisst im folgenden *Instituta Cnuti*, C: *Consiliatio Cnuti* und I. II. hinter Q: frühe und späte Rezension des *Quadripartitus.*

3. **Varianten im Archetyp.** Der Archetyp also, nehm ich an (*s.* jedoch *u.* 9), enthielt am Rande oder zwischen den Linien folgende Doppellesarten:

α) *folce* LdQI; fehlt GAC: ICn Pro** — *β*) *feorh* Ld, *vita* Q I I; *freme* GB, *feorme* A, *commodo* Q II C: II Cn 16 — *γ*) *ægðer* G, *utrimque* C; fehlt BAQI: II Cn 19, 2 — *δ*) *teon wylle* G, *accuset* Q II; *afylle* B, *fylle* A, *affligat* Q I, *occisus fuerit* I, *peremerit* C: II Cn 20 — *ε*) *tæcing* G; *tale* BA: II Cn 38, 2 — *ζ*) *oððe þurh reaflac* BA, *rapina* Q II I C; fehlt GQ I: II Cn 47 — *η*) *nime* G, *accipiemus* C; *lese* A Ld, *metemus* Q: II Cn 68 — *ϑ*) *læte riht* G, *iustum censeo* C; *nelle* B, *wille* A, *volo* Q: II Cn 75.

4. **Klasse gi.** Im übrigen zeigen GI mehrfach gemeinsame Fehler gegen die übrigen: *saulum to hæle* I 2; *saule* sg. II 3; *7 he him þæs weorðscipes geunne* II 12; *þæt he byð* II 20; *hlaford* II 40. Ihre Vorlage gi trug, nehm ich an, unter obigen 8 Varianten n. *αβγδζ* auch; G wählte die eine, I die andere Alternative.

5. **Klassen bc, alq.** Wie gi ging auf den Archetyp zurück die Vorlage bcalq der zwei Klassen bc und alq. Sie hatte, ausser den Varianten *o. αγζϑ*, eine neunte: *rade swa hwæðer man wille* A, *legat utram malit* C; fehlt übrigen: Insc. — Die Gruppe bc setzt Epilog zu I Cn; sie braucht von jenen Varianten nur n. *γϑ* geboten zu haben. — Die

Gruppe alq lässt II 46, 2 *oðđe hydgyldes* fort, 68, 1a eine Zeile, 76, 3 *swyđe*. Sie hatte von jenen Varianten nur n. *αβδζ*, daneben eine zehnte zu II 5, 1 *blote: vel hlote;* denn Q liest *sacrificio uel sorte*, nur *hlote* A.

6. **Hs. D; Leis Wl.** D erlaubt, weil an den kritischen Punkten lückenhaft, keine Klassifikation. Die Hs. gibt nur Fragmente und verändert, wie diese Hs. auch mit anderen Denkmälern verfährt, Anordnung und Text willkürlich.

Einer verlorenen Hs. folgen Leis Wl. Sie teilen nämlich nicht alle Fehler irgendeiner der uns erhaltenen Hss.: nicht die Auslassung in D II 15, 1, nicht in G 25a *ahte* (*ad* Wl wie *ah* B, *age* A), nicht in B 15, 2. 31, 2 die Verschreibung *XX* bzw. die Auslassung, nicht in Q 15, 3. 24, 3 die Auslassung, bzw. *cogatur,* nicht in I die Einschiebsel 19, 1. 24, 1; 2 oder Auslassung 29, 1 oder Fehler *XL* 25, 2 oder *hundred* (*plait* Wl wie *gemot* übr.) 25, nicht in C 24 *urbi* (*burg* Wl wie *byrig* übr.). Zwar liest Wl 13 *were* (wie A 15, 1 *weores*) an der einen Stelle [doch im Widerspruch Wl 39, 1 = übrigen] und *defendun* wie A *forbeodađ* 3. Allein nicht in Wl treten die Abweichungen 9, 1. 24, 2 in A '220' und *is* auf, so dass ich jene zwei Übereinstimmungen nicht als Beweis einer Gruppe, sondern als bewusste Abweichung zweier unabhängiger Benutzer, bzw. als stilistischen Zufall erkläre. Eine Verwandtschaft mit I ergibt sich aus drei Stellen: *XL sol.* (gegen *LX*) II 15, 1; *nam prendre* W, *accipere náme* I (gegen 'hinter seinem Eigen zugreifen') 19, 2; *ne volt* W, *noluerit* I (gegen 'nicht kann') 25a. Vermutlich éine Hs. iw lag I und W vor.

7. **Hss. G, B, A.** G, die älteste Hs., kann nicht Archetyp, geschweige Original sein: sie enthält eine Anzahl Zusätze von deutlich Kentischem Interesse I 3, 2. II 62, die alle übrigen Hss. besser nicht bringen, neben eigentümlichen Fehlern I 17, 1. [Auch ein zweites Stück in G, nämlich Grið, ist besonders Kentisch und vielleicht jenen Zusätzen innerlich verwandt.] Der Korrektor G's im 16. Jh. benutzte Ld. — Keiner der sonstigen Texte erlaubt Lokalisierung.

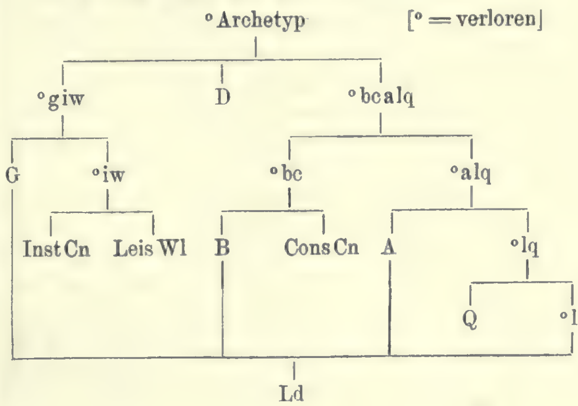
Die Hs. B gehörte dem Londoner Dom. Sie ist lückenhaft nur durch, vielleicht erst modernen, jedenfalls nicht ursprünglichen, Verlust einiger Blätter. Nur diese Hs. bietet (wie zu Ine) Überschriften, die laut junger Sprache erst dem 12. Jh. gehören. Sie verwechselt oder streicht Präfixe oder führt solche ein, verwechselt auch Singular und Plural des Opt. präs. B's Korrektor B^1 scheint eine uns verlorene Hs. benutzt zu haben, da er bisweilen gegen GBA mit einer oder zwei der Versionen stimmt (*neod* : *necesse* II 18 Q I; *andaga* : *dies* II 19, 2 I; *eac* : *et* II 47 C; *drive* : *expellantur* II 55 I; *banan* : *malefactor* II 56 C; *clæne wyrđ* : *purget* Q I; *absoluere* C II 57; *his deig* : *vivens* II 71 C). Einmal steht B deutlich näher zu G als zu A; *s. o.* Variante *β*. B lässt II 17. 18. 84 je zwei Wörter, II 73 drei, II 22, 1. 30, 8. 31, 2 eine Zeile, II 68 einen Satz aus und weicht I 18, 3. II 15, 2. 68, 1a. b. 75 selbständig vom Texte ab, wiederholt II 18 eine Zeile, macht kleine Zusätze II 71, 5, besonders rein stilistische zur Verdeutlichung, z. B. führt B ein bestimmten Artikel [II 39, 2. 40. 41. 42 (vier). 48, 1. 53. 54, 1. 73a. 76, 2], Pronomina [II 40 (zweimal). 52. 52, 1. 57. 60. 84, 2], Adverbien II 78, Wörter voriger oder folgender Zeile nochmals [II 18. 23, 1. 30, 4. 79], Tautologisches II 71, 5. 76, 1a. 84, 4b. B modernisiert auch den Wortschatz 83, 2.

Hs. A bietet den sprachlich spätesten, zum Mittelenglischen neigenden Text; und, schlechter als der Rest, überspringt A drei Wörter I 5, 4. II 79, eine Zeile II 22, 1a.

8. **Ld.** Der Druck Ld benutzt eingestandenermassen (I 278 Sp. 1*) mehrere Hss., und zwar zumeist A (Insc[4]. I 2, 5[2]. 4, 1[4]. 5, 1a[4]. 14, 1[23]. II 3. 12 usw.; sätzelang befolgt er den höchst eigentümlichen Lautausdruck und die Vokalisation in A); zweitens B (II 10[22]. 11[4]. 28. 30, 5[2]. 75[1] usw.); drittens (laut I 2. 7, 3) vielleicht G (?), endlich eine verlorene Hs. l. Zwar zu I 12 kann dies der uns verlorene Teil B's sein, aber zu *ađe* II 29 druckt Ld am Rande: *al. lade,* las also einen Text wie die uns verlorene Vorlage von Q, der allein *lada* bietet. Dass Ld und Q Einer Vorlage lq folgten, gilt für zahlreiche andere Denkmäler auch; *s. o.* I xxxiv. Zu II 76, 1a Lesart A druckt er am Rande *al. teah,* zu II 38 *nan[n]e,* wo GBA *ænigne* lesen. Auch der Fehler *faen* für *sacu* I 17, 2 scheint eher dem 11./12. Jh. als dem 16. zu gehören. In Kleinigkeiten normalisiert und archaisiert der Editor Ld die Sprache; *s. o.* I xxxiij.

9. **Zufällige Gleichheit Unverwandter.** Nun kommen freilich viele Übereinstimmungen zwischen bald den einen, bald den anderen zwei Texten gegen den Archetyp vor, die ich für Zufall erkläre, d. h. für Willkür mehrerer Schreiber [und es kann sein, dass hierher gehören von obigen Varianten auch n. *α. β. γ*]: **a.** Lesefehler I 2, 2 *æfre* : *semper* GIQC statt *efen;* I 7, 3 *7* : *-que* GIC; I 18a *þær* GB statt *þæt;* I 22 *7* BA; I 22 *a riht* : *semper* GC; II 15, 2 *XL* DC statt *LX;* I 22 *þeof* BA. — **b.** Überspringen infolge gleichen Zeilenendes I 12** AG; oder gleichgültigen Inhalts II Pro *þonne* QI; II 3 *ac beorge man georne* AQI. — **c.** Stilverdeutlichung I 16 *vigiliae* IC; I 16a *mæssan* : *festum* GC; II 2, 1 *forbeodađ* (statt *beo-*) BQIC; II 3 *forbeodađ* (statt *beo-*) AIC; II 30, 4 *of* BA; II 30, 7 *men* : *hominibus* BI; II 66 *his* : *suam* GC; II 68, 3 *gewurđe* : *factum fuisset* GC; II 71, 5 *hæbbe 7* : *habet vel* BI^2; II 73, 1 *socne* : *privilegium* GC. — **d.** Inhaltlicher Zusatz zu Cnuts Königstitel: Insc 'Norwegen' AQI^2C und 'Schweden' Q^3. I^2, beides aus Kenntnis vom Ruhme des 'Mächtigen'. — **e.** Sachgemässere Umordnung: 52, 1 vór 52 QI gegen GBA.

10. **Stammbaum der Handschriften.**



11. **Sprache.** Während Hss. BA die Agsächs. Formen des Archetyps stark modernisieren, bewahren allein GD eine Sprache, die recht wohl die des Originals der Zeit und dem Dialekte nach sein kann. Danach zeigte Cnuts Gesetzbuch die spät Westsächsische Schriftsprache des Menschenalters nách Ælfric und Wulfstan. Wroblewski (*Über Sprache der Altengl. Ges. Knuts* [Diss. Berl. 1901] 58f) bemerkt zwar die Abweichungen von der Westsächsischen Normalgrammatik in allen Hss., die er aber bei allen teilweise als *Anglisch*, teilweise als *südlich* erklärt; er hält A für nördlicher denn B, aber mit Kentischen Spuren: mir scheint nur das Zeitalter klar, die Örtlichkeit nicht. Denn ein Abschreiber im Norden muss erstens nicht den südlichen Text ändern und kann zweitens, selbst wenn er Northumbrischen Mutterdialekt sprach, die gelehrte Schriftsprache schreiben.

12. Die **Echtheit** leidet keinen Zweifel. Der Archetyp kann spätestens ein Jahrzehnt nach Cnut geschrieben sein. Es erhellt keine Spur etwaiger Fälschertendenz oder Disharmonie gegen das Cnut nach sonstigen Nachrichten Zuzutrauende. Zahlreiche Abschreiber, Übersetzer, Historiker, Juristen der Zeit 1060—1150 nahmen I. II Cn als echt.

Die **Vollständigkeit** der Gesetze zu Anfang und Ende ist durch Prolog und Epilog gesichert. Nichts im archetypen Text erweckt den Verdacht einer Lücke oder fremder Einschiebsel. Nur einzelne Hss. zeigen Zusätze: die meisten D, einige wenige GQI, vereinzelte meist verdeutlichende Einfügungen alle Hss. — Rubriken wurden im 12. Jh. in B (*s. o.* n. 7), Q (abgedruckt *o.* I 535ff.) und I (*ebd.* 616) hinzugefügt. — Die Inscriptio ist ebenfalls nicht authentisch.

13. **Zeit.** Das Gesetz ist laut Prologs Weihnachten zu Winchester erlassen. [Der Ort wird II 30, 1 nochmals genannt, hier erkennt man, dass kein Reichstag Cnuts zu Winchester voranging.] Nicht 1016, da Eadmund erst am 30. Nov. 1016 starb, die Anerkennung Cnuts durch ganz England auf einem Witenagemot zu London erst um oder kurz vor Neujahr 1017 stattfand (Florent.), und drei Wochen für die Vorbereitung eines so reichen und wohldurchdachten Kodex nicht ausreichen; auch scheinen die früheren Missstände, die II Cn 69. 76, 2 abstellt, nicht auf eine vergangene Regierung, sondern seine eigene sich zu beziehen, so dass diese schon einige Zeit vorher begonnen haben muss. Im Jahre 1017 (in welches Jahr Stubbs das Gesetz einordnen wollte) feierte Cnut Weihnachten zu London (Florenz). Gegen 1016—18 spricht auch, dass Cnut sich Dänenkönig nennt, was damals sein Bruder war. Wie seit Schmid (S. LIV) nicht hätte vergessen werden sollen, muss ferner die Gesetzgebung notwendig später als jener Oxforder Reichstag 1018 fallen, wo *Dene 7 Engle wurdon sammæle to Eadgares lage.* [So auch Keary *Catal. Ags. coins* II p. LXXXV.] Die Westsächsische Form und der rein Englische Inhalt von I. II Cn sprechen ebenfalls gegen die ersten Regierungsjahre, da noch Dänische Herzöge mitregierten. Von den Wirren und der schweren Finanzlast vor 1018 erscheint keine Spur mehr. Die Jahre 1019. 1026. 1028 fallen fort, da in ihnen Cnut nicht zu Weihnachten in England war; Steenstrup *Normannerne* III 312. 409. Die Abfassung nách den Briefen Cn 1020. 1027 erhellt aus *o.* S. 187. 190. [Gegen Kemble *Saxons* II 259; Hunt *Dict. nat. biogr.* IX p. 6. Aus der Erwähnung des Peterspfennigs I 9[1] darf aber nicht auf Abfassung nách der Romfahrt mit Selborn (*Anc. facts* 291) geschlossen werden. — Larson *Canute* 311f., früher Pauli *Forsch. Dt. Gesch.* XIV, erklärt 1027 für unmöglich, weil Eine (sogar manche) Handschrift zu Cnuts Königstitel 'Norwegen' setzt; aber der authentische Text hat das Wort nicht; *vgl. o.* Einl. 9.] Das Jahr 1028 ist ausgeschlossen (*s.* 12 Z. vorher); vór Weihnachten 1035 starb Cnut. Es bleiben also möglich die Jahre 1027. 1029—34. [Der Schreiber D, ein Menschenalter nach Cnut, sagt in der Insc., I. II Cn sei beschlossen 'alsbald (sobald als)' Friede zwischen Dänen und Engländern befestigt war, und schiebt hinter c. 1 eine Zeile über Befolgung von Eadgars Recht ein. Wahrscheinlich dachte D an den Frieden von 1018 (*s.* 25 Z. vorher, da er hinter c. 1 *mid Eadgares lagan* einfügt), möglicherweise aber nur allgemein an die Wiederherstellung der Staatseinheit oder an die Versöhnungspolitik der Jahre 1017—21 überhaupt. Dass D chronologisch unmittelbar auf jenen oder diese das Gesetzbuch folgen lassen wollte, steht aber keineswegs fest. Wollte er es, so hat er, der, wenn D hierin autograph, erst 30—40 Jahre später schrieb, geirrt. — Der fälschlich [Holder-Egger *Mon. Germ., SS.* 26, 195] sog. Willelmus Godellus, ein Französ. Mönch, sagt: a. 1028 *Cnuto rex Anglorum . . . leges plurimas a se promulgatas confirmavit et litteris indidit* [ed. Bouquet *SS. rer. Gall.* X 263; zu Cnuts (*s. d. Gl* 7d) Aquitanischem Verkehr *vgl.* Synode zu Limoges 1031; Labbe *Concil.* IX 882; Ademar]. Vielleicht erschloss er das falsche (*s. o.*) Datum 1028 nur aus dem sonst auch benutzten Will. Malmesbur. ed. Stubbs p. 224. Dieser lässt nämlich die Gesetzgebung undatiert direkt auf Cn 1027 folgen. — Eine Abfassung vor 1023 würde folgen, wenn Cnut von Wulfstan († 1023) benutzt wäre; das Verhältnis liegt jedoch vielmehr umgekehrt; s. mein *Wulfstan u. Cnut* in *Archiv Stud. neu. Spra.* CIII 50ff.

Der **Ort** der Gesetzgebung ist die Königsresidenz Winchester, die sich auch sonst Cnuts besonderer Gunst erfreute.

14. **Quellen.** Cnut hat ungefähr vom dritten Teil der uns erhaltenen weltlichen Rechtsdenkmäler der Angelsachsen Einiges zu seinem Kodex benutzt. Dass er seine Verfassung gerade auf Ælfred gründete, ist ein Irrtum 12. Jhs.; *s. o.* S. 39 Sp. 2 Z. 5. Daneben hat er den Prediger Wulfstan (I 18a. 22ff. II 6. 76, 2), andere[1]) Homilien (I 4, 1. 7), die sog. Canones Eadgari (I 22. 22, 5. II 5, 1. 38f. 68, 1a ff.) und Franco-Lateinische Bussbücher, die fälschlich Theodors und Egberts Namen tragen (II 54f.), ausgeschrieben: diese kirchlichen Stücke gehören alle den Jahren kurz vor und nach 1000. Über die Rechtsfolgen zweiter Ehe einer Witwe im Trauerjahr benutzt er Römisches Recht, vermutlich durch kanonistische Vermittlung II 73a. — Wie dies den kirchlichen Charakter dieses Königtums, so bezeichnet es die Einheit der Monarchie im Ggs. zum Partikularrecht,

---

1) Solange die Agsächs. Homilien nur teilweise abgedruckt und gar nicht wissenschaftlich kritisiert sind, ist ein sicheres Urteil unmöglich: es kann sein, dass zwischen den Texten Atr und Cn ungedruckte Predigten standen, die sowohl den bekannten Homileten wie Cn vorlagen. *Vgl. u.* II 4, 2[1].

dass Cnut (II 45, 1. 55) den Kentischen Wi und aus der Denalagu (*u.* n. 20) sowohl recht viel (*s. o.* S. 89) aus EGu wie einiges (II 72 f. 81 f.) aus III Atr neben mancher Nordischen Einzelheit zu Englischem Gemeinrecht erhebt. Er nimmt ferner Stücke auf aus Ælfred(-Ine? II 19? 29? 35, 1? 45, 3? 47. 57 ff. 76 ff.?); II Ew? (II 15 a. 35); II As (II 8, 1. 13, 2. 22, 3. 28 f. 36 f. 83 f.); IV As? (II 29); III Em? (II 15, 2); II. III Eg häufig; IV Eg? (II 24); I Atr (II 13, 1. 22. 30—33, 2); IV Atr (II 8, 2. 62, 1); Enham (= V. VI Atr; *s. o.* S. 168) häufig; VI Atr Ap. (I 2. 18, 2. 21. II 35. 68, 1 f.) und am meisten aus VIII Atr. Er wiederholt auch Worte aus gerichtlichen Eidesformeln (II 21. 23, 1). An einigen Stellen bleibt die Benutzung unsicher, weil nur kleine Stückchen wörtlich übereinstimmen. Die zwei Menschenalter, die Cnut vorangingen, haben ihm den weitaus meisten Stoff geliefert. [Dass Cnut aus Griδ schöpfe, ist ein Irrtum Selborne's *Anc. facts* 288; *s.* zu I 2, 1 f. II 26.]

15. **Einteilung.** Die Scheidung des Kodex in eine weltliche und eine kirchliche Hälfte scheint Eadgar nachgeahmt. Von Zählung oder Überschriften (*s. o.* 12) der Kapitel bietet der Archetyp keine Spur. Ein Sonderteil beginnt II 69: hinter allgemeinster Kanonistik über Strafabmessung, die wie ein einstiger Schluss eines ursprünglichen Vorwurfs aussieht, folgt ein Verbot an die Vögte gegen Steuererpressung.

16. **Anordnung.** Zur logischen Anordnung, geschweige denn Systematik, hin zeigt Cnut, der Endpunkt Agsächs. Gesetzgebung, keinen Fortschritt über ihre Erstlinge des 7. Jhs. hinaus. In den kirchlichen Teil hat sich die Gefolgschaftspflicht (20) verirrt; im weltlichen stehen rein homiletische Sätze (II 6), besonders der Epilog (84 ff.), eine fromme Zukunftshoffnung mit *Amen* schliessend (11, 1), die Gesetze über Feiertag, Missetat am Kirchenfest, am und vom Klerus, Exkommunizierte, Trotz gegen Kirchengeldeintreiber, Beichte, Kirchenbau. Seitenlang wird nach der Art kompilierender Chronisten im ersten Teile VIII Atr wörtlich hintereinander ausgeschrieben, wie auch manches andere grössere Stück je Einer Vorlage, trotz Verschiedenheit des Inhalts (II 26. 32. 43 f.). Verbessert wird die frühere Ordnung nur ganz selten (17). Wo Eine Quellenstelle mehrfach benutzt wird, geschieht dies nicht etwa infolge logischer Stoffanordnung (II 4, 1 : 66, 1; I 5, 4 : II 41, 1; I 18, 3 : II 2, 1; II 22 : 30; II 38, 1 : 68, 1 a). Allgemeinstes steht mitten unter Besonderem (II 38, 2. 40, 2), grundsätzlich Neues als Parenthese unter Altem (II 30, 5. 31 a).

17. **Derselbe Stoff an mehreren Stellen.** Eine Rechtsmaterie wird an verschiedensten Stellen berührt: Gerechtigkeit (I 18, 2. 19, 1 f. II 1 f. 2 a. 11. 15, 1. 35, 1), Barmherzigkeit (II 2 a. 67 ff.), Moral (I 19, 3. 23. II 4. 38. 68. 84, 4 b), Säuberung des Landes von Unrecht (I 19, 2. II 1. 4. 7, 1. 11), Frömmigkeit (I 1. 21. II 84 f.), Christi Seelenloskauf (I 18, 3. II 3), Bischofs Hirtenpflicht gegen Teufel (I 26. II 84, 1); Gehorsam gegen Klerus (I 21. II 84, 1), dessen Beschützung (I 4 II 6. 39 ff. 42. 49); dessen Missetat (I 5. II 41), Nonnenkeuschheit (I 6 a. 7, 1. II 50, 1); Exkommunizierte (II 41. 66. 66. 1); Busse (I 18, 1. 23. II 38, 2), Fasten (I 16. II 46 ff.), Feiertag (I 14. II 38. 45, 1 ff.); Unzucht (I 6, 2. 7, 2 f. 24. II 4 a. b. 50. 55), Blutschande (I 7. II 51), Frauenraub (II 52. 73, 2); Meineid (I 5, 3. II 6. 36), Zauber (II 4 a. 5, 1), Mord (II 4 a. 5, 1. 56. 64); Herrenverrat (II 26. 57. 64. 77, Gefolgschaftspflicht I 20), Heerversäumnis (II 11. 77); Begünstigung Friedloser (II 13, 2. 66, 1), Heimsuchung (II 12. 15. 62), Diebstahl (II 4, 2. 7. 26, 1. 64); Verstümmelung statt Todesstrafe (II 2, 1. 30, 5), Verwirkung von Bocland an die Krone (II 13, 1. 77, 1); Bescholtene (II 25 a. 30, 4. 33), Fremde (II 35, 1. 40), Sippelose (I 5, 2 a. c. II 35); Voreid und Reinigung (II 22, 1 a. 30, 3 a); unanfechtbarer Grundbesitz (II 72. 79. 81); Trinoda necessitas (II 10. 65).

18. **Wiederholung und Selbstwiderspruch.** Derselbe Gedanke begegnet öfters zweimal, ja dreimal (I 1 : 21 : II 84, 1, ferner I 2 : 4; 4, 3 : 6 a), bisweilen in aufeinanderfolgenden Zeilen (I 2, 2 : 2, 3, ferner 4, 1 : 4, 2). Einem Eadgar-Zitat folgt ein Satz desselben Inhalts und fast identischen Wortlauts (II 26 : 26, 1). Über die Zehnerschaft und die Begünstigung kirchlich Friedloser ist je ein Zitat mit einer Bestimmung in eigenen Worten Cnuts verbunden; im ersteren Falle (II 20 : 20 a) verführte dies neuere Erklärer, darunter verschiedenen Inhalt zu wittern; im letzteren klafft ein deutlicher Widerspruch (II 66 : 66, 1). Begünstigung weltlich Friedloser wird II 13, 2 milder gestraft als 66, 1. Der Priester verteidigt sich nach II 41, 1 gegen Klage auf Meinwerk mit dreifacher Reinigung, daneben erlaubt I 5, 4, Cnuts eigene Einschiebung, einfache. Infolge unfertiger Redaktion, die versäumte, solche doppelten Äusserungen über Einen Stoff ineinander zu arbeiten, blieb neben Cnuts eigenen Worten entweder das Zitat aus dem Vorentwurf stehen oder es wurde durch Nachgedanken als Beleg angefügt.

19. **Ausdruck; Cnuts Person; Redaktor.** Sprachforscher bemerkten, Cnut zeige archaistische Diktion und verharre besonders in der Wortstellung des Verbums bei früherem Entwickelungsstadium als sein doch älterer Zeitgenoss Ælfric; Hübener *Wortstellung* in *Anglia* 39 (1915) 292. — Nur an wenigen Stellen kommt uns — und vielleicht nicht einmal da auch den Zeitgenossen Cnuts — der Ausdruck mehrdeutig vor. Ellipsen begegnen ganz selten, grammatische Anakoluthe nur vereinzelt. Beim Verkoppeln mehrerer Sätze leidet einmal die Syntax (I 8, 2[2]). Durch das Schöpfen aus verschiedenen Quellen, fliesst der Stil bisweilen unrein (I 22[3]). — Wo der König in erster Person spricht, versteht er klar und scharf zu reden. Selbst wo er eine unpersönliche, allgemeine Ermahnung zur Königstreue aus den Vorgängern nur übernimmt, setzt er doch den Namen *Cnut* als den König ein, I 1. Ein mindestens teilweise persönlicher Zug des Königs offenbart sich auch in der stark frömmelnden Färbung des Stils. Die Sprache lautet eindringlicher, rhetorischer (II 46, 1) auch als die der Quellen, besonders bei Kirchlichem. Der weltliche Ehrenrang und Geldanspruch der Kirchen und des Klerus wird stark betont. Kleine fromme Zusätze werden unzählige Male eingeschoben (I 2. 6, a; 3. 7), aber oft auch längere homiletische Ausführungen (I 4—4, 3. 22). Mehr denn ein dutzendmal erscheint Ehrfurcht vor (oder Liebe zu) Gott und Himmelslohn als Motiv, neunmal wird mit der Hölle gedroht: Züge, die auch die beiden Briefe von 1020 und 1027 bezeichnen; *s.* vor. Einl. 6 'Wer Fremde ungerecht beurteilt, schadet sich selbst' (35, 1): dass der Sünder 'sich selbst schade', verhilft vielen Ge-

boten zum Nachdruck. Nicht aber das Gewissen will der König anrufen oder vor den inneren Vorwürfen der Seele warnen, sondern mit handgreiflicher Strafe im Dies- und Jenseits drohen. Dass Cnut selbst diesen grob sinnlichen Glauben hegte, leidet keinen Zweifel. Der Priester beim Sakrament ist ihm im Wortverstande von Engeln umschwebt (I 4, 2): was den Vorrang der Geistlichen zu begründen beiträgt. — Im ganzen neigt dies Gesetz, wie die Legislation seit Eadgar überhaupt, dazu, statt einen bestimmt umgrenzten Fall unter Strafdrohung zu stellen, homiletisch gegen eine lange Reihe abstrakter Verbrechen zu eifern, von denen das Land durch Austreibung der Schuldigen zu säubern sei (II 4 — 7, 1). Auch alltägliche einfache Unzucht ist darunter; schwerlich ward je ein Lügner oder eine Frau bloss wegen Hurerei ausser Landes getrieben! 'Ich verbiete ferner vieles Gott verhasste' heisst es wenig juristisch II 76, 3. Nur homiletisch wird selbst zu einer so wichtigen Grundlage damaligen Staatslebens, wie es die Gefolgschaftstreue war, ermahnt (I 20). — Gewiss konnte nur ein Geistlicher damals imstande sein, zu lesen und zu schreiben, eine Anzahl kanonistischer und homiletischer Bücher neben den Königsgesetzen zu kennen und so theologisch zu reden. Wahrscheinlich nur éiner ist als Redaktor von I. II Cnut anzusehen. Möglicherweise war es Lyfing, Bischof von Crediton, der Begleiter und Geschäftsträger Cnuts.

20. **Dänischer Einfluss.** Wo als die beiden Volksteile Angloskandinaven neben Eingeborenen genannt werden, stehen die Dänen meist den Engländern voran (45, 3. 46. 48. 83, doch umgekehrt 62. 65. 71, 3). Nordische Lehnworte und Einrichtungen der Denalagu breiten sich zwar auch kraft dieses Gesetzes weiter im Englischen Gemeinrecht aus, aber nicht mehr als unter Æthelred und Wilhelm I., und keineswegs nachweislich dank Cnuts Nationalität. Das Gesetz galt nicht in Dänemark (Maurer *Udsigt* 137), ward nicht von dessen Volke mitberaten (*Gl* Cnut 10a) und erschien ein Jahrhundert lang als Ausdruck echten Angelsachsenrechts, erst später irrig als *Dena lagu* oder als fremder verschiedenartiger Einschub in der Englischen Rechtsentwickelung zwischen Eadgar und Eadward dem Bekenner; *s. Gl* Cnut 7a. 10. Nur solche Rechtsdenkmäler der Denalagu benutzt Cnut, die uns zwischen rein Angelsächsischen überliefert sind, auch sie nicht alle (nicht AGu. II Atr), darunter reichlicher nur EGu; von dem anderen Denkmal, III Atr, ist nur Ein Satz ins Englische Gemeinrecht eingeführt (II 72). Cnut gebärdete sich nach 1018 in England nicht mehr Dänisch. Das Gesetzbuch bevorzugt die Dänen nicht (*Gl* Cnut 10b). — An vielen Stellen belässt es der Denalagu ihr Partikularrecht, vereinzelt aber auch Mercien und Ostanglien. Gerade hieraus folgt, dass, von jenen Ausnahmen abgesehen, das Gesetzbuch 'über ganz England hin' (II Pro) gelten will.

21. **Sachlich Neues.** Ein Fortschritt in juristischer Kunst, wie er siebzig Jahre später sich in England deutlich bemerkbar macht, lässt sich bei Cnut gegenüber Eadward oder Eadgar nicht beobachten. Cnut bleibt mehr der Nachtreter der Angelsächsischen Gesetzgeber als ihr entwickelnder Fortsetzer. Für die Ausbildung technischer Rechtsformen verrät er weder Begabung noch Teilnahme. Beruhen die Erfolge der äusseren Politik des 'Mächtigen' keineswegs bloss auf Waffengewalt, sondern neben dem Gelde auf diplomatischer Kunst, so lässt sich seiner inneren Politik staatsmännische Voraussicht schwerlich nachrühmen. Ein Schöpfer organischer Staatseinrichtungen, wie Wilhelm I., Heinrich I. und II. oder Edward I., ist Cnut nicht. Die Verquickung von Staat und Kirche behält er bei; die Macht des Bischofs, die Strafe für nicht rein geistliche Verbrechen zu bemessen, dehnt er aus. Die Staatsbürgerpflicht begründet er religiös oder vassallitisch, ohne des Staates selbständige Majestät zu fühlen oder gar grundsätzlich zu schirmen gegen die gefährlichen Vorrechte der gefolgsherrlichen Grossgrundeigentümer und der Kirche. Bemerkenswert an seinem Kodex ist höchstens die unter den Angelsächsischen Rechtsdenkmälern räumlich grösste Ausdehnung samt einer weiteren Fülle der verschiedenen Stoffe, die er behandelt. Ein gutes Drittel davon ist freilich bloss abgeschrieben oder ohne viel technisches Geschick ausgewählt aus früheren Gesetzen, Kanonistik und Homiletik. Vom Reste mag mancher Satz zurückgehen auf eine nur uns verlorene Vorlage. — Einiges gibt sich deutlich als hier zuerst sprachlich geformt. Gemäss guter Sitte fasst manches davon vielleicht nur den herrschenden Brauch in Gesetzesworte; nachweisen lässt sich das beim Heergewäte durch den Vergleich mit Urkunden. Folgendes ist ein Überblick der durch Cnuts Vorgänger anders oder, soviel wir wissen, noch nicht schriftlich geordneten Materien:

Der König behält sich Gerichtsbarkeit über bestimmte Verbrechen (als Kronprozess; II 12) vor, ohne sich doch die Privilegierung von Günstlingen sogar mit solchen Rechten zu verschliessen (15), ferner alles verwirkte Bocland (13, 1. 77, 1), die Strafe für versäumte Trinoda necessitas (65) und die Jagd in seinem Bannwalde (80). Er regelt, ebenfalls zunächst zugunsten königlicher Finanz, gesetzlich das Heergewäte (70), das jeder Herr aber den Erben des für ihn im Felde gefallenen Mannes erlassen muss (78). — Die Vassallentreue schärft er in eigenen Worten als gottgefällig ein (I 20), Königstreue (I 1) darunter nur mitverstehend. Den Herren empfiehlt er Fürsorge fürs Gefolge in homiletischem Ausdruck (I 20, 2). Beim Eide lässt er neben Gottes Gnade auch die des Herrn anrufen (II 23, 1). — Die Witan treten als Eine Staatsratskörperschaft auf II Pro[2]. — Er verbietet dem Königsvogt, sich Gastungsbeihilfe von Untertanen zu erpressen (69): was er als seine Steuererleichterung fürs Volk hinstellt. Dass er für Volkswohl bedacht war, verdient Glauben. — Die Grafschaft darf Kläger erst angehen, wenn er mehrfach das Hundred erfolglos angerufen hat; erst sie darf ihm Pfandnahme in Selbsthilfe erlauben (19). Das Hundred ist das ordentliche Gericht und wird für 'Gericht' der Quelle eingesetzt (II 17. 27). Auch der Vassall hat dort zu Recht zu stehen (31a). Die Zehnerschaft mit gegenseitiger Verbürgung erscheint vollendet (20), ohne dass private Bürgschaft erstorben wäre. — Den Status der Leute, frei oder unfrei, darf der Herr nicht wechselnd, wie es seinem Vorteile passt, angeben (20, 1). Jeder Freie muss, wenn 12 Jahr geworden, Ehrlichkeitsversprechen ablegen und dem Gerüfte Folge leisten (21. 29, 1). — Landwehrzeit und Gerichtsweg geniessen Sonderschutz (61. 82),

und die Kirche höheren denn der König (I 2, 1). — Grundeigen und Vertrag ruhen auf bestimmter Form der Publizität bzw. Erwerbung (72. 81), der Erbgang auf hier nicht erörterter Gewohnheit (78); freies Verschenken oder Vermachen von Land wird erleichtert (79). — Klägers Voreid und des Beklagten Reinigung werden, und zwar diese fürs ganze Land einheitlich (34), geregelt (22ff. 30, 3a. 44, 1. 48); eine Ausführungsbestimmung zum Vereinheitlichen fehlt aber: so wurde es denn auch nicht verwirklicht. Jenen Klageeid darf der Thegn durch seinen Vertreter schwören lassen (22, 2): wieder ein Adelsvorrecht! Der starre Formalismus des alten Rechtsganges erfährt durch die örtliche Gebundenheit der Eideshilfe (22, 1) weiteren Ausbau, keine Milderung. Verschlossen wird die Widerklage (27), das Gewährziehen dem vierten Vormanne des im Anefang Ertappten (24, 2), die Ureigen-Erklärung des im Anefang Angegriffenen da, wo Kläger sich als erst kürzlich bestohlen erweist (24, 3), und, zugunsten des Ordals, der Reinigungseid, wenn jemand Herrenverrats, oder wenn ein Bescholtener durch drei angeklagt wird (57. 30). — Im Strafrecht finden Absicht, Zwang und sonstige persönliche Lage des Täters Berücksichtigung (68). Der Abkauf der Leibesstrafe durch Geld wird in einigen Fällen verboten (8, 1). Totschlag an Geistlichen wird mit Verbannung, deren Verletzung mit Altarbusse, Verwundung der Kirchengeldeintreiber mit Handabhauen geahndet (39. 42. 48). Begünstigung kirchlich und weltlich Friedloser (13, 2. 66), Meineid (36), Mord (56), Raub (63), Heimsuchung (62), Entwaffnung (60), Nichtbefolgung des Urteils (15, 2), Verletzung der Richterpflicht (15, 1), Trotz gegen das Gesetz (83), Flucht vor dem Feinde (77), heidnischer Aberglaube, dessen Arten genauer gesondert werden (5, 1), werden in neuer Weise mit Strafe bedroht. — Von einer Neueinrichtung der Wehrkraft oder des Steuerwesens ist keine Rede. — Auf drei oder vier Verbrechen steht ein Strafgeldfixum des Namens Königsschutz (12—15); zur systematischen Liste bussloser Verbrechen erscheint ein erster Ansatz (64); zu ihr tritt Münzfälschung (8, 1). Die Todesstrafe wird behufs Seelenrettung ersetzt durch Verstümmelung, von der Cnut manche grausige Arten aufzählt (2, 1. 30, 4f.). — Beschränkt wird die Haftung des Eigentümers einer Waffe für Bluttat, die andere Personen mit ihr verübten (75), und Haftung von Weib und Kind für die Tat des Verbrechers (76, 1a; 2). — Cnut stellt sich auf die Seite der Unterdrückten, nämlich der Fremden, der Sippelosen (35), der Unfreien, der Frauen; letztere macht er selbständiger und bestimmt ihre Schlüsselgewalt (76, 1a). Die Unfreie, die ihr verheirateter Herr verführte, wird frei (54). Cnut untersagt den Heiratzwang gegen Frauen samt Brautkauf (74), den Frauenraub (52), eine zweite Ehe der Witwe vor Ablauf des Trauerjahres (73a), ihre vorschnelle Einsegnung zur Keuschheit (73, 3); er unterscheidet beim Ehebruch auch den des Mannes (50, 1) und die in Blutschande verletzte Blutsnähe (51, 1); er lässt das Verbot der Hochzeit zu bestimmten Feiertagen fort (I 17). Der Ehebrecherin droht Verstümmelung und Verlust ihrer Habe an den Ehemann (II 53). — Der Lichtschosstermin (I 12) und das Dunstanfest (17, 1) werden eingesetzt; das Fasten wird bei Strafe erzwungen und umfriedet (II 46ff.), zeitlich aber beschränkt (I 16, 1). Wo der Feiertag das bürgerliche Leben oder den Strafvollzug, die Eile fordern, unterbinden würde, führt Cnut praktisch Ausnahmen ein, so dass man Sonntags Gericht halten und hinrichten darf (I 15. II 45). — Die Kirche urteilt zwar noch nicht über Meineidschuld, erhält aber die Hälfte des Justizertrages (36); sie macht den pönitenten Schuldigen wieder eidesfähig. Der Bischof entscheidet über die Strafe der Ehebrecher und Mörder, die weltliches Gericht schuldig sprach (53, 1. 56, 1). Anderseits greift Cnut, zumeist im Gedankengang und sogar Wortlaut wie die Gesetzgebung der Vorzeit, tief in innerste Angelegenheiten der Kirche ein, besonders in Zucht, Seelsorge und Amtspflicht der Geistlichen. Dass kanonisches Strafrecht vom bürgerlichen sich scheide, fühlt und sagt freilich er wie jene (38, 2). Von dem, welcher einem Hinzurichtenden Beichte weigert, behält er das Strafgeld, das er zuerst festsetzt, sich vor (44, 1). Sein erster Schritt zum Volksschulzwang geschieht ganz unter der Leitung der Kirche und folgt ausdrücklich einer Homilie: jeder soll Glaubensbekenntnis und Vaterunser lernen (I 22).

22. **Fortleben Cnuts.** Benutzt wurde dieser Kodex im 11. Jh. von Homileten nach Wulfstan, von Northu, Grið, Polity. Übersetzt wurde er bald nach 1100 ins Latein dreimal und teilweise ins Französische durch die *Leis Willelme*. Die *Quadripartitus*-Übersetzung verwertete ihr Verfasser nochmals für seine *Leges Henrici*, wo er aber dem Angelsächsischen bisweilen näher steht als die uns erhaltene Q-Form. Der *Instituta-Cnuti*-Übersetzung folgten Wl art und Ps Cn for, sowie im 13. Jh. Bracton. Auch sonst blieb das Gesetz berühmt; *s. Gl* Cnut 7—12. Wenn die Zeit Heinrichs I. unter *Laga Eadwardi* überhaupt schriftliche Gesetze verstand, so meinte sie die Cnuts.

ERKLÄRUNGEN.

I Cn Insc] 1) Keine der Überschriften ist authentisch. Wir unterscheiden drei. Die Überschriften in A und C hängen von Einer Vorlage deutlich ab. Diese, spätestens um 1110, begeht den Fehler, Cnut Norwegerkönig zu nennen und schliesst homiletisch. Die zweite in D, um 1060, teilt mit voriger nur das dem Prolog Entnommene; sie verrät deutlich einen historisch auf Cnut zurückblickenden Homileten. Die dritte in der späteren Inst-Klasse (I S. 279 Sp. 2 rechts), vielleicht um 1180, betitelt nicht bloss Cnut falsch, sondern nennt auch sein Gesetz irrig *Denalagu* [während die kürzere (linksstehende) Überschrift der früheren I-Klasse, vielleicht um 1100, deutlich vom Kompilator mehrerer Gesetze herrührt]. — Quadr meint irrig, der Adel auch ausser England sei an der Gesetzgebung beteiligt; *s. Gl* Cnut 7b. 10

2) [hinter unterste Zeile I 278 setze: '*D*']

3) Norwegen ist, spätestens um 1100, interpoliert, vielleicht noch unter Cnut, doch nach 1028. *S.* vor. Einl. 2. Der Titel von Schweden, in Inst Text 2 und Prol Q Lond, stammt wohl aus Cn 1027 Insc.

4) Den Ort entnimmt Cons dem Prolog

5) 'entscheide, gehe zu Rat'; *s.* Toller 782 II a. c. III. Cons missverstand: 'lese', als könne der Rubrikator meinen, Leser solle wählen, welchen Teil der beiden er unbeachtet lassen wolle! Jener meint aber nur dieselbe Redensart wie *gyme seþe wille* I 26. 1b D, *understande seþe cunne* I 4, 1; *vgl.* VI Atr 29; Einl. 5

6) Zu * Note: D, ein Schreiber, der Atr und Cn (weil er deren Verwandtschaft erkannte) ineinander arbeitet, meint vielleicht Cnuts schriftliche Quellen, die er z. T. kopierte

7) Der Stil scheint aus EGu Pro zu schöpfen: *Engle 7 Dene to friðe 7 to freondscipe fullice fengon.* Über die Zeit, an welche D denkt, *s.* Einl. 13

8) *Vgl.* aus Cn 1020, 4: Unfrieden in England *ic totwæmde* und dann *for ic into Denmearcon.* — Die Verbindung *sacu ge(to)twæmed* auch V Atr 19. VI 25, 1. X Pro 1. I Cn 17, 2

I Cn Pro] 1) D lässt den Pro fort, weil er ihn in die Insc hineinarbeitete. Die Insc in AC benutzt den Pro, ebenso Ps Cn for Pro

2) *Vgl. o.* Cn 1027 Insc c. AIC lassen den Titel fort, weil sie ihn schon in Insc gaben

3) *Vgl. Gl* Königstitel 5a

4) *Vgl. o.* Insc [3]

5) *folce* stand im Archetyp vielleicht am Rande; Cn 1020, 8 bezeugt die Authentizität. Vielleicht hierher *þeode þearfe* 1a D

6) *Vgl.* zu *tid* neutr. *Wb* Genus 7. — Über das Jahr *s. o.* Einl. 13

7) *Vgl.* mein *National assembly* p. 47. 82

8) Q's *per obelos et asteriscos* ist Zitat aus Hieronymus ep. 112. — Q's *Capitula* findet man *o.* I 535

I Cn 1] 1) Cnuts Wortlaut stehen weniger nahe: VI Atr 6. 42ff. VII 1. VIII 43, 1ff.; die Stelle V I. 34f. (die Schmid anführt) ist nur Quelle oder andere Form von VI; Vorlage für V war EGu Pro. Aus V 1 schöpft Northu 67. Nochmals ähnlich I Cn 21; *God lufian* auch II 84, 1. Diesen Anfang im Wortlaut Inst benutzt Wl art 1

2) Noch deutlicher 20, 1 verbindet Cnut mit Gottesfurcht die Mannentreue, gemäss seiner Verquickung von Staat und Kirche; Steenstrup *Normannerne* III 369. *Vgl. Gl* Gefolge 10c. Hinter Gott tritt sofort der König auch *u.* 2, 1 [4]

3) Zwar lassen die Lateiner den Namen fort — vermutlich als fürs 12. Jh. nicht mehr aktuell —, er bezeichnet aber, im Ggs. zu sonstigen Geboten der anonymen Königstreue (*s. d. Gl* 1), Cnuts feste Hand in der Regierung: das Volk soll an seine Person gekettet sein; *vgl.* Cn 1020, 5. 1027, 15. — Q Inst unterdrücken die Mahnung zur Königstreue. Inst bringt als Zusatz zu 1 schon hier I Cn 2; er wird benutzt von Ps Cn for Pro

4) [zu * Anm.] D erwähnt selbständig die Witan auch I Cn 6. II 1. 2. 2, 1. 3. 4. 4, 1, vermutlich an einigen Stellen durch Vermengung mit dem Kapitelbeginn in VI Atr, den D auch sonst mit Cnut verschmilzt. — D kann die an sich richtige Nachricht, dass Cnut Eadgars Verfassung fortsetzen wollte, aus eigener ungeschriebener Erinnerung schöpfen oder aus den Annales Anglosax. 1018 oder aus Cn 1020, 13. Dass aber der Name Eadgars (*s. d. Gl* 6ff.) auch auf diesem späten Reichstage als massgebend erwähnt ward, ist dem die Quellen verwirrenden D allein nicht ohne weiteres zu glauben

I Cn 1a] 1) Vielleicht aus Pro *folce to þearfe*, den ja D fortliess

I Cn 1b] 1) *S. o.* Insc [b]

I Cn 1c] 1) Aus I Cn 1 hatte D dies ausgelassen. — Sünden zu büssen mahnt I Cn 18 in denselben Ausdrücken

I Cn 2] 1) Dies 2—2, 2 benutzt Polity ed. Thorpe 439. — Kirchen zu umfrieden ermahnt auch I 4

2) *Vgl.* Cn 1020, 19. I Cn 19

3) Weltliche Gesetze befördern das Seelenheil der Menschen, die deutlich als jetzt lebend gemeint sind; Ine Pro. I Em Pro. IV Eg 15. Hier dagegen, wo 'uns selbst' im Ggs. steht, ist vielleicht das Seelenheil Verstorbener gemeint. Jedenfalls nicht Cnuts Seele allein, wie Inst versteht. Diese Zufügung ward in gi gemacht; Ld kann sie aus G haben

I Cn 2, 1] 1) Hieraus Grið 1. 31; Polity 25. Der Homilet nach Wulfstan 266, der dann mit Polity p. 422. 439 und I Cn 2, 2 stimmt, mahnt: *Godes circan beon beteran mæðe 7 munde wyrðe, þonne hig ær þysan wæron*

2) Die eigene Form betont den älteren Gedanken mit Nachdruck

3) Nicht der Schutz des Kirchengebäudes, sondern der unsichtbaren göttlichen Institution der Kirche. Jenes steht im Schutze dieser; V Atr 10, 1

4) Hinter Gott tritt sofort der König, wie *o.* 1 [2]. *Vgl. Gl* Schutz 13b

I Cn 2, 2] 1) Am Rande bessere '*ebd.* 14'. — Hieraus Grið 2; Polity 25; *Hom. n.* Wulfstan 266. 275. Im Sinne *vgl.* II Eg 5, 3

2) *efen* Quellen und Benutzer, ausser Versionen

3) *per homicidium;* Hn 12, 1, im Ggs. zu *u.* 3. Auch sonst (Had 4) steht Lebensverlust als 'Vollbruch' in Ggs. zur Halbverletzung; *s. d. Gl.* Totschlag an dem, der dem Beleidigten Sühne gezahlt oder angeboten hat, kostet nicht Handfrieden, sondern 'Königschutz'; gegen Steenstrup *Danelag* 362

4) Unabbüssbar durch Geld; *u.* 2, 3, auch III Atr 1; *vgl. Gl* busslos 4. 5A; Begnadigung 1A

5) *de membris culpa* Hn 79, 3. 'Land' steht für Vermögen überhaupt; *vgl. Gl* Vermögenseinziehung 4b

6) Q braucht Anglonormann. Terminus; *s. Gl* Misericordia

I Cn 2, 3] 1) bessere 'Kirchenwände'. — Vielleicht hieraus Grið 15; aus 2, 3ff. Hn 11, 1. 79, 5

2) Dass Asyl (*s. d. Gl* 5) neben dem Orte auch bestimmter Menschen Nähe gewähren könne, hebt Inst hervor

I Cn 3a] Am Rande lies '4, 1'

I Cn 3, 1] 1) G begeht wohl einfach Schreibfehler; er meint schwerlich 'Litanei' bei der Weihe, 'Auspizien'

I Cn 3, 2] Am Rande lies '5, 1'

1) *griðbryce* auch Hn 79, 6 hierher

2) Die Schreiber von Inst schwanken — schon vor 1150 —, ob Abteien zum ersten Range der Kathedralen gehören; *vgl. Gl* Kirchenrang 3

3) Inst setzt hinzu: 'in Dena lagu 8 £', d. i. 'hundert' (*s. d. Gl* 6) Silbers: also ebensoviel wie nach Hs. G in Kent

4) G zeigt Zusätze für Canterbury; *s. o.* Einl. 7

5) Ebenso Grið 11, dagegen (nach Kenter Gesetz 7. Jhs.) 6: *on Cantwara lage cyning 7 arcebiscop gelicne mundbryce; vgl. Gl* Kent 8a; b; Erzbischof 8

6) Nicht 'bei dem Bruch des Mundiums' allgemein [Schmid], sondern nur dieses in Z. 1

7) Zu Inst *vgl. Gl* Kanoniker 1b. Kanonikerstifte Lothringischen Musters entstanden in England erst nach Cnut

8) Hn rechnet richtig Normannisch zu 50 Schill. um. In Inst meint eine Hss.-Klasse irrig, Cnut rechne nach Merc. Schilling von $^1/_{60}$ £. Cb scheint *XXC* aus *CXX* zu verlesen und als Norm. Schill. von $^1/_{20}$ £ misszuverstehen

9) Diese Klasse fehlt Cons. — Die beiden Inst-Klassen irren in der Umrechnung wie in vor. Erkl.

10) *Vgl. Gl* Kirchenrang 3c

11) 'Kapelle' Hn; statt 'unbewohnten' setze deutlicher 'offenen'

12) Wohl blosse Verdeutlichung zu Atr

13) Vielleicht verschrieb Inst-Klasse 2 *XXC*, wie *o.* Erkl. 8 (statt *CXX*), was richtig wäre für die [irrige] Annahme, Cnut rechne nach Merc. Schilling

I Cn 4] 1) Das Kapitel führt nur Atr homiletisch im einzelnen weiter aus

2) Benutzt in Had 1. 1, 3. Grið 28

3) 'heilige Örter' Q und 'Reliquien' Inst zu eng; besser 'holy things' Thorpe, Toller, was Cons meint

4) Ebenso *o.* 2. *Vgl. u.* II 40

5) Persönliche Reinheit bedingt Inst aus; *s. Gl* Geistliche 17b. *Vgl. u.* 6, 2a

I Cn 4, 1] 1) Zu 'begreife' *vgl. o.* Insc[5]. — Polity 19, ed. Thorpe 434, bringt 4, 1—3 in weniger passendem Zusammenhang, doch in reinerem, älterem Text. Es lag wohl also beiden eine Homilie vor

I Cn 4, 2] 1) *halsung 7 halgung* und *micel 7 mære* alliterieren; letztere Formel in Agsä. Poesie zeigt Beowulf 3098, Juliana 26, Daniel 609; *vgl.* Hoffmann *Reimformeln im Westgerm.* 78. — Inst übersetzt als läse er *mare*. — *Vgl. Gl* Engel; Exorzismus A; Geistliche 25. — *beweardian* versteht 'to observe closely' Swaen in *Engl. Stud.* 26, 126; hier aber passt besser die durch Glossen bezeugte Bed. *custodire*. — Die Anwesenheit der Himmelsboten denkt Cnut zweifellos sinnlich, wie die Beziehung des Himmelspförtners Petrus zu Gott; vor. Einl. 6

I Cn 4, 3] 1) Berichtige: 'rufen und für Volkes Notlage eifrig Fürbitte' (*s. d. Gl* 1); letzteres auch *u.* 6a. — Benutzt durch Had 1, 3

2) 'Mit Umsicht' Schmid, 'discretely' Thorpe, hier wohl zu weit. Wahrscheinlich soll der Standesunterschied sowohl gegen Laien im vorigen als innerhalb des Klerus im folgenden begründet werden

I Cn 5] 1) I Cn 5—5, 2 wird benutzt durch Hn 64, 8, der Abendmahlsprobe fortlässt

2) 'Laster' Cons zu weit, 'Magie' Inst zu eng; 'rusticitas' Ettmüller, 'weakness' Sweet (*Agsa. reader*) unrichtig; 'Hinterlist?' Kluge *Agsä. Leseb.*[2] 207. Ich folge Thorpe-Schmid. Mord und Totschlag sind nicht inbegriffen, laut 5, 2b

3) 'Einer', im Ggs. zu mehreren (*s. u.* II 30[4]) missversteht Inst

I Cn 5aa] 1) Der Zusatz in Inst entstammt vielleicht II Cn 43 (nicht 42)

I Cn 5, 2b] Statt 'Fehde' in Übs. Z. 1 lies 'Totschlagsklage'

I Cn 5, 2c] 1) 'wagt' Schmid, als stände *durre* da; zum Ordal (*s. d. Gl* 22) wird aber der Sippelose gezwungen, wie Cnut *u.* II 35 vom Laien sagt

I Cn 5, 3] 1) Den Zusatz nimmt Inst aus 6, 2a

2) Vom Laien *u.* II 36, 1 wiederholt

I Cn 5, 4] 1) Nur dreifach erschwerte Reinigung erlaubt dem Altardiener, der Meinwerk verübte, in sonst gleichen Worten II Cn 41, 1

I Cn 6] 1) VIII Atr 31 nur sinnverwandt

2) D vermengt Cn und Atr wie *o.* 1

3) 'Klerus' zu eng Q, denn von diesem handelt 6a gesondert

I Cn 6a] 1) *S. o.* 4, 3

I Cn 6, 1] 1) In denselben Worten nochmals II 84, 3; mit der Hölle (*s. d. Gl* 3) droht auch I 7. 7, 3. 18b. 25. Hieraus *Hom. n.* Wulfstan 269

I Cn 6, 2a] 1) Statt *riht* der Quelle steht das modernere Nord. *lagu*. — Cons. braucht *virro* oft, *s. Wb;* einmal glossiert Hs. Hr: *procer; vgl.* Ducange *s. v.: viro.* Auch *Hist. Eli.* II 32, ed. Stewart 148, bietet das Wort

I Cn 6, 3] 1) = *for Godes ege* 4, 3

2) *Vgl.* gegen Unzucht 7, 2f. 24. II 50—54; Cn 1020, 15f.

I Cn 7] 1) Eingangsformel ebenso II 84; ähnlich Cn 1020, 16; inhaltlich *vgl.* II Cn 51. Mit diesem Kapitel stimmen *Hom. n.* Wulfstan 271. 308. Sie entbehren die auch Atr, der Quelle, fehlenden Sätze, haben aber mit Cn *neahsib*, wo VI Atr 12 *on woroldcunde sibbe* liest. Also folgen sie einem zwischen Atr und Cn stehenden Texte; ebenso *u.* 7, 2[1]. 7, 3[1]

2) 'Knie' führen Q Inst Cons ein, diese Rechnung mit der nach Sippenfächern vermengend; *s. Gl* Sippe 12; Eheverbot 6

3) *in* in Inst, statt 'mit', übs. unlateinisch *on* zu wörtlich

4) Auch die einstige Konkubine schliesst Cons aus. — Q braucht *pertinere (s. Wb)* öfter für 'verwandt sein'; *vgl.* Ducange und Nordfrzös. 12. Jhs.: *apurtenant*

I Cn 7, 1] 1) 'noch Patentochter' Q, verdeutlichend, was Atr. Cn, wohl auch Inst Cons, mit meinen; *s. Gl* Taufverwandte 2

2) Richtig, laut *Gl* Nonne 12b, versteht Inst den Text im weiteren Sinne, der auch (*s. d.* 1d), neben der klösterlichen Mönchin, die zur Keuschheit Eingesegnete umfasst, während *o.* 6a nur diese, im engeren Sinne, weil neben Mönchin, gemeint war. Q Cons scheinen nur die Mönchin zu verstehen

3) Hier bewahrt Inst ausnahmsweise einen Agsächs. Terminus, offenbar aus eigener Rechtskunde

I Cn 7, 2] 1) Der Satz unterbricht den Zusammenhang, fehlt wie der Quelle Atr, so jener Vorlage der 2 Homileten *o.* 7[1], und wiederholt das 6, 3 Gesagte; *vgl. Gl* Unzucht 4a

2) Q, silbenweise übersetzend, entnimmt aus *gangan* 'ire'

I Cn 7, 3] 1) Der Zusatz fehlt wieder den 2 Homileten *o.* 7[1]

2) *S. Gl* Eheschliessung 1b. 4. Benutzt durch Northu 61. Gegen Ehebruch auch *u.* II 50

3) Der Zusatz in Inst spielt auf häufigen Grund zur Ehescheidung an: Krankheit, Alter, Unfruchtbarkeit *s. Gl* Ehe 5d

4) Die 4 in G (vielleicht von Randnotiz eines Lesers her) eingeschobenen Wörter 'so solltet ihr immer' stören den authentischen Text offenbar

I Cn 8, 2] 1) Benutzt durch Hn 11, 2

2) Nominativ syntaktisch anstössig [Schmid], wohl weil aus anderer Quelle ungenügend redigiert

3) Dieser fehlte Eg; Cnut anerkennt die seit Atr eingeführte private Gerichtsbarkeit des Adels, den Inst mit Normann. Terminus als Kronlehnträger bezeichnet; Cn meinte gewiss nicht bloss solchen

4) Nur im Notfall; Inst

5) Als typische Lehnsherren zwischen König und Thegn bezeichnet Inst den Grafen, Cons den Bischof

I Cn 9] 1) Der Satz, benutzt durch Hn 11, 3, folgt derselben Quelle wie das Vorige und Folgende, hängt also nicht mit Cnuts Romreise 1027 zusammen. *Vgl. o.* Einl. 13; *Gl* Peterspfennig 5a

2) *Romscot* (*ebd.* 1) führt Inst aus eigener Kenntnis ein. — Der Zusatz in Q, in dessen bezeichnendem Stile (*o.* I 533 [b]), preist Heinrich den I., für dessen Auge er schrieb

3) *Gl ebd.* 15; Petersfest 4

I Cn 9, 1] 1) Am Rande lies 10, 1. — Benutzt durch Hn 11, 3. — Auch in 10, 1 erhöht Schreiber A willkürlich die Strafsumme für Hinterziehung von Kirchenabgabe

I Cn 10] 1) 10 und 10, 1 wird zusammengezogen und 11, 2 hineingemengt in Inst

I Cn 10, 1] 1) Benutzt durch Hn 11, 4

2) Nur formell anderer Ausdruck für 12fach in VIII Atr 11, 1

3) Wie *o.* 9, 1[1]. — Die '50' Schilling in Q[20] und Hn sind richtig aus 120 zu $^1/_{48}$ £ in Normannische von $^1/_{20}$ £ umgerechnet; Inst meint wieder (*s. o.* 3, 2[6]), Cnut rechne nach dem Schilling von $^1/_{60}$ £

I Cn 11] 1) Zu den 3 Übersetzungen, die nur je eine Seite des zu ihrer Zeit nicht mehr lebendigen Institutes *bocland* treffen, *s. d. Gl* 1a

I Cn 12] 1. 2) *Vgl. Gl* Hufe 1k. 3; Lichtschoss 2—3

3) 'Vorabend' Inst, wohl richtig, da so in Eadgar-Glosse ed. Thorpe *Anc. laws* 400

4) Dafür 'Weihnachten' *Hom. n.* Wulfstan 311

5) Auslassung in G und A, durch Gleichheit des Zeilenendes *ealswa*

6) Mariä (*s. d. Gl* 3a. 4) Himmelfahrt wohl nur Irrtum in Inst

I Cn 13] 1) Vielleicht benutzt durch *Hom. n.* Wulfstan 118 = 208

I Cn 14] 1) Dieselbe Variante *o.* V Atr 12, 2. VI 21, 1; mit *fyrðrige* auch *Hom. n.* Wulfstan 311. — Inhalt von 14—16 schon Cn 1020, 8. 19. Cn 1027, 16

I Cn 14, 1] Nochmals Feiertag zu halten schärft ein II 45, 1

I Cn 14, 2] 1) Folgendes bis 15 benutzen, der AB-Klasse näher, *Hom. n.* Wulfstan 117. 208

2) Dass Pfarrer Feste ankündigt, bemerkt Q auch zu II Eg 5

I Cn 15] 1) Zwischen *-daga* und *-dæges* schwanken Hss. auch *Hom. n.* Wulfstan 117; *-daga* 208. 308, wo im übrigen VI Atr 44, der hier *-dæges* hat, benutzt wird

I Cn 15, 1] 1) Den Satz lassen fort *Hom.* 117. 208

I Cn 16] 1) Mit 16a benutzt durch dieselben. — Fasten (*s. d. Gl* 7—c) schärft nochmals ein II Cn 46

I Cn 16a] 1) Vorabende betonen Inst Cons. — Heiligen-Ehrung befahl Cn 1020, 19

2) *fæsten* bevorzugt, *we beodað* ergänzend, Napier *Über Wulfstan* 70

I Cn 16, 1] 1) Jene Homileten lassen 16, 1 fort

2) Öffentlichen Busstag (*s.* VII Atr) meint Inst

I Cn 17] 1) Benutzt durch jene *Hom.* 117 = 208

2) *7 wifunga* setzt eine Hs. *Hom.* 117 hinzu, wie VI Atr 25; *s. Gl* Eheschliessung 13a

3) = *oð octabas Epiphanie Homil.* wie V Atr 18 = VI 25

4) *Vgl. Wb: twelfta.* Auch ein Kompositum *twelftamæsseæfen* hat *Ann. Anglosax.* 1066; *mæsse* kann fortbleiben: *on twelftan dæg; ebd.* 1065. *Vgl.* Imelmann *Altengl. Menolog* S. 23

I Cn 17, 1] 1) Jene Homileten 118. 208 lassen 17, 1 fort

2) 'glorios' nennt Q Eadwards II. Todestag nur nach der Phrase der Märtyrerlegende: der Ermordete starb nicht für eine Idee. — Inst und Cons nennen den Heiligen nicht Märtyrer, unterscheiden ihn also nicht vom Bekenner († 1066). Sie schreiben daher, bevor dieser 1163 heilig gesprochen ward, und wahrscheinlich sogar bevor er um 1150 heilig hiess

3) Kein blosser Schreibfehler in G, da 14. März = 19 *kl. Apr.*

4) *Vgl. Gl* Dunstan 4; Cnut 5b

5) G's Datum wieder falsch

I Cn 17, 2] 1) Die folgenden Sätze bis 18b, doch ohne 17, 3, wiederholt *Hom. n.* Wulfstan 118

2) Vermutlich ein Agsächs. Lesefehler in Ld, *s.* Einl. 8

I Cn 17, 3] 1) 'Bürgschaft' missverstehen Q Cons; *vgl.* V Atr 20[2]

2) Wählt Q *contingentia* (*s. Wb*) wegen Gleichklangs mit *þing?*

I Cn 18] 1) 18—18b benutzt durch *Hom. n.* Wulfstan 118. 208

2) Nicht authentisch; fehlt auch den Hom.

I Cn 18a] 1) *u.* II 68: 'wo uns am liebsten' = im Himmel. *Vgl.* 'dann wird ihm lieber sein als diese ganze lichte Schöpfung, wenn er [fromm gelebt hätte]' Agsä. Gedicht *Salomo* 30. — Wulfstan sagt kräftiger: 'lieber als was wir auf Erden hinterlassen'.

2) Der Nom. c. infin. beider Lateiner geht auf *þæt* zurück. — *Vgl.* Einl. 9; *Gl* Jüngstes Gericht 2

I Cn 18b] 1) Nicht 'wenn [quando]' Schmid, denn der zweite Satz steht in Homilien auch allein. Napier *Wulfstan* 114 trennt beide Sätze

2) So hinter vorigem Satz *Homil.* 114; alleinstehend 94. — Dieser Gedanke, wie *u.* 25. II 84, 1a, häufig in Homilien, auch in Dichtung: *on Domdæge Dryhten wile deman, se ah domes geweald, anra gehwylcum, swa he him ærur her on þyssum lænum life geearnað;* 'Traum vom Kreuz' 107. — *Vgl. Gl* Hölle 2

I Cn 18, 1] 1) Ähnlich Hs. D *o.* 1c

2) 'Beichten' missversteht Q (auch *u.* 23[3]) und den Inf. *geswican* als Dativ pl. eines Abstrakts 'Ablassung'

I Cn 18, 2] 1) 18, 3. 18, 2, also umgeordnet, bringt *Hom. n.* Wulfstan 144; fast ganz steht 18, 2 dort p. 282; ganz 37. *Vgl. Gl* Moral 2. 4f., Gerechtigkeit 3f.

2) So rühmen den Satz viele Homileten; *s. o.* zu VI Atr 49[5]

3) Nicht 'Urteil'

4) *Beati qui custodiunt iudicium et faciunt iustitiam;* Ps. 105, 3

5) Nicht 'Urteil sprach'; *vgl. Wb healdan* 11. Jene Hom. 282 sagt: *þe þæne dom gehealdeð, geearnað him sylfum* Lohn im Himmel

I Cn 18, 3] 1) *Vgl. Gl* Christus 1. 3. 'Blut' (statt 'Leben'), wie hier B, liest *u.* II 3 Inst

I Cn 19] 1) Genetivus: *s. d. Wb* 5

2) Nicht archetyp

3) Zu Inst *s. Gl* Abendmahlswein 2

4) Mittelengl. *þe* in B häufig statt *se; s. d. Wb*

5) *heom* für Sing. *s. Wb: he*

6) *Vgl. Gl* Abendmahl 2

I Cn 19, 1] 1) Irrig 'Gottesfreund' Q vielleicht aus *o.* 2, 3. *Vgl.* vielmehr *Wb: freond* 4. 5; *freondscipe* 4

2) *manufirmatio* Cons steht hier für 'Versprechen (*s. d. Gl* 2a. c) vielleicht durch Handschlag', nicht, wie später Französisch, für Schenkungsurkunde, bes. von Zinsland; Ducange

I Cn 19, 2] 1) Den Gedanken wiederholt II 1. *Vgl.* Cnuts Lob: *leges oppressit iniquas, iustitiam et equitatem extulit* im Encom. Emmae (ed. *Mon. Germ., SS.* XIX 520)

I Cn 19, 3] 1) Nochmals II 84, 4b

I Cn 20] 1) 20—20, 2 benutzt durch *Hom. n.* Wulfstan 119. 299. *Vgl. Gl* Gefolge 10c

2) *kinehlaford* Hom. 119 in Einer Hs., aber nicht authentisch; *vgl. ebd.*

3) Stücke der Formel des Mannschaftseides; *s. d. Gl* 2. e

4) 'weltliche Grösse, gesellschaftliches Ansehen' des Adels; *'gloria'* in Q zu abstrakt und ideal

I Cn 20, 1] 1) Einfaches *for* (*s. d. Wb* B) heisst erst Mittelenglisch 'denn'; G überspringt *þam* durch Haplographie

2) *scienter* (*s. Wb*) Q: 'wahrlich'

3) *Vgl.* zu Af El 49, 7[19], den Cnut hier vielleicht benutzt. — Mit Christenpflicht verknüpft Königstreue *o.* 1. Sie ist hier mitgemeint, aber laut 20, 2 nur unter allgemeinerer Treue

I Cn 20, 2] 1) *beo hlaforda gehwylc milde his mannum ond hy næfre ne swence on unriht to swyðe; Hom. n.* Wulfstan 74. Zu Milde gegen die Leute mahnt geistlich den Herrn Episc. 10, *o.* I 478; *vgl. Gl* Gefolge 14a

2) Komponiert wie *formanig* 'sehr viele' (Toller), *foroft* (*s. Wb*)

I Cn 21] 1) Die folgenden Kapitel benutzt *Hom. n.* Wulfstan 307, einige Zeilen ein anderer 176; eine Zeile stimmt zu Grið 28

2) So A auch II 84; über die abweichende Endung *s. Wb* S. 49 Sp. 3

3) Schon *o.* 1 derselbe Gedanke. Dem Klerus zu gehorchen mahnt auch II 84, 1. *Vgl.* Einl. 19

I Cn 22] 1) Erste Zeilen + 22, 5 ähneln zumeist Can. Eadg., ed. Thorpe *Anc. laws* 397. Vielleicht nur durch Benutzung dieser selben Quelle klingt gleich der *Homilet n.* Wulfstan p. 39, den der andere p. 301 f. wiederholt; der p. 33 hat nur Stücke davon. Aus 22 schöpft der p. 307. In sehr mit 22. 22, 1 ähnlichen Worten fordern, Glaubensbekenntnis (*s. d. Gl* 2) und Vaterunser zu kennen Ælfric *Homil.* ed. Thorpe I 274 = II 604; Homil. in *Bibl. Agsä. Prosa* ed. Assmann III 142. Gevatter soll dem Paten beides beibringen; *Homil.* c. 1000 ed. Brotanek *Texte Altengl. Lit.* 25. 109. 127. — Über Eadgars Fränk. Quelle Theodulf, die bei Thorpe *Anc. laws* 476 als *Ecclesiast. institutes* übersetzt steht, *vgl.* Hauck *Kirchengesch.* II 240[1]; Böhmer *Ki. u. Staat* 51. 76

2) *Vgl. Gl* Erziehung 7

3) Den schlechten Stil 'lerne, dass er lerne' verschuldet wohl die Benutzung der 2 Quellen: *we lærað þæt ælc leornige þæt he cunne* (Eadgar) und *ælc cunne understandan* Wulfstan

4) *geleafan rihtlice* Wulfstan 20; also G's *7 á (semper)* unauthentisch

I Cn 22, 1] 1) Auch *Hom. n.* Wulfstan 33 hat den Satz; ähnlich Ælfric; *s. o.* 22[1].

2) Die Ergänzung des ursprünglich Ausgelassenen in B entstammt noch dem 12. Jh.

I Cn 22, 2] 1. 2) 'liturgisch hersagen' ist, laut 22, 3, mitgemeint; auch die Lateiner verstehen 'singen' nicht zu eng. Aber im Altfranz. Epos 'Reise Karls' betritt Karl d. Gr. in Jerusalem eine Kirche, wo Gott selbst die Messe sang mit den 12 Aposteln; Suchier *Französ. Lit. Geschi.* 27. Wulfstan 20f. lässt hier das (wegen *o.* 22) zum Zusammenhang Nötige folgen: *leorningcnihtas .. sungon Crede*

I Cn 22, 3] 1) *Vgl. Gl* Vater unser 3

2) nicht 'indem'

3) nicht 'bei sich, im Ggs. zu laut'

4) Eine Hs. Wulfstans ändert Wortstellung in *æfre ymbe*; aber *æfre ælc* ist der Vorgänger des heutigen *every*

I Cn 22, 4] 1) G weicht hier von der Quelle unlogisch ab

2) Rhetorische Frage auch Ap AGu 8. Grið 27

I Cn 22, 5] 1) Auch hier weicht G von dem aus Can. Edg. als authentisch zu betrachtenden Texte ab. Mit jener Quelle stimmt sachlich, teilweise wörtlich *Ecclesi. instit.* (*o.* 22[1]) 477 f. Der *Hom. n.* Wulfstan 307 steht teilweise zu Can. Edg. näher als zu Cnut 22, 5, dem er vor- und nachher folgt. Aus Can. Edg. schöpft *Hom.* 39, dem *Hom.* 302 folgt. — *Vgl. Gl* Grab 2a E; Abendmahl 2; abendmahlsfähig 3

2) Zwei Übersetzer fassen falsch *restan* als Dativ, und Q überträgt, als stände *halgena* da. In BA kann *restan* Infinitiv sein: *agan* ohne *to* kommt Mittelenglisch vor; Mätzner *Wb*

3) *oððe .. beon wyrðe* authentischer laut Can. Edg., Hom., *dignus* der Lat. Übersetzer

I Cn 22, 6] 1) Wie Can. Edg. beginnt *forðam* Hom. 307

2) *Vgl. Wb: þy* II B 2

3) *Vgl. Gl* Taufverwandte 1; firmeln 1; *o.* 22[1]

I Cn 23] 1) Komponiert wie *goddæd*

2) Diesen Satz wiederholt *Hom. n.* Wulfstan 308. — *Vgl. Gl* Teufel 6ff.

3) 'Beichte' falsch Q, wie *o.* 18, 1[2], wo ähnlicher Gedanke

4) 'verfiel' Homilie, Q

I Cn 24] 1) Hieraus *Hom. n.* Wulfstan 308. Unkanon. Ehe mitgemeint

2) Gegen Unzucht (*s. d. Gl* 4a) auch I 6, 3. 7, 2. II 55

3) *Vgl. Gl* Ehebruch 1. b. 3

4) Das Wort veraltet (obwohl *eubruche* noch Mittelengl. 'Ehebruch'); daher der Fehler in Cons = II 6. 50, der umgekehrte wie *o.* S. 68[15]

I Cn 25] 1) Hieraus *Hom. n.* Wulfstan 308; *vgl. Gl* Gott 5a; Jüngstes Gericht 3; Hölle 3

2) Nicht 'Ende der Tage'; *s.* Toller *Suppl.: endedæg; vgl.: ondræde man domdæg 7 for helle agrise; Hom. n.* Wulfstan 75

I Cn 26] 1) Diesen Satz und 26, 4 benutzt Grið 19 f.; 26—26, 4 Polity ed. Thorpe 425. Verwandtes *s.* II Cn 84, 4, wie denn die Epiloge zu beiden Gesetzteilen einander ähneln; Cn 1020, 8;

Hom. n. Wulfstan 79f., erste Zeile *ebd.* 176. 177. — *Vgl. Gl* Bischof 8a

2) Ähnlich nennt Ælfric *Pastor.* (ed. Thorpe *Anc. laws* 452) u. *Homil.* (II 74. 536. I 36) die Priester 'Lehrer, Führer', den Bischof 'Hirt gegen den Wolf' d. i. den Teufel; *s. d. Gl* 5

3) Das Folgende bis 26, 4 wiederholt Polity 6 (ed. *Anc. laws* 425). — *Gyme seþe wille* auch *o.* 1b D

I Cn 26, 1] 1) Das Folgende bis 26, 3 Mitte wiederholt Polity c. 19 p. 432f. nochmals und 26, 1 bis Epilog der *Homilet n.* Wulfstan 191

2) *supervacue* (*s. Wb*) Q 'feige', wohl nur Gleichklangs wegen. — Das Bild Hirt und Herde auch II 84, 2. — *Vgl.* das Sprichwort *Đonne se heretoga wacað, þonne bið eall se here swiðe gehindred;* Ann. Agsax. 1003, wozu Plummer vergleicht: *si dux timidus erit, quomodo salvabitur miles?* Alcuin *Epist., Mon. Alcu.* p. 621

3) Cons. wählt unter den Bedd. falsch 'Hut'

4) Nicht 'wenn er anders kann'; der Homilet setzt *huru* ('wenigstens') statt des Satzes

5) Nicht 'Schaden' (so Q, auch 26, 3. II 4, 2), noch 'public robber' (Thorpe); besonders der 'Teufel' (*s. d. Gl* 6) heisst *leodscaða, wulf* schon bei Cynewulf, sonst auch von Menschen (wie *u.* II 4, 2), Drachen, Hungersnot gesagt (Grein); *þeodscaða* dafür *Hom. n.* Wulfstan 80. — *Episcopi praedicent .., ne aliquis per incuriam pastoris lupinis pateat morsibus lacerandus; Constit.* Odonis Cant. a. 943, c. 3

I Cn 26, 3] 1) Hier Plur., dann *sceal* Sing. B. — Bessere, trotz der Lateiner, die Übers. in 'geistliche Herden' (Plural). — Des Geistlichen Kampf gegen den die Herde bedrohenden Teufel auch II 84, 2a

2) *Vgl. Gl* Werwolf; über Form (*werewulf*) und Etymologie *s.* Mogk *Beitr. Gesch. Dt. Spra.* 21, 575

3) 'würge' Schmid, 'devastate' Thorpe

4) 'beisse' zu schwach; *abitan* übersetzt *comedere, devorare;* Toller *Suppl.*

I Cn 26, 4] 1) Dies benutzen Grið 20; *Hom. n.* Wulfstan 177 Anm.

2) 'Geboten' Q, als Dat. von *bod.* Richtig Polity, Homil.: *heom,* Priester und Bischöfe; *s. d. Gl* 8a

3) 'bekomme es mit Gott zu tun, habe eine Verschuldung anhängig bei Gott' (*s. d. Gl* 3), öfter in Urkk. Verwünschungsformel gegen Verletzer der Bestimmung, zweimal mit Zusatz 'im Jüngsten Gericht'; a. 967 Bi 1204; 11. Jh. Thorpe *Dipl.* 605; Earle *Landchar.* 273

Epil] 1) Auch in *Hom. n.* Wulfstan 191. 309 und Schluss vieler Liturgien, Homilien, Heiligenleben

2) Nicht 'in der Welt', sondern 'for ever'; Ælfric *Saints* ed. Skeat 90. 114. 382

II Cn Pro] 1) Über die Kapitelzählung *s. o.* S. 192, n. 1

2) Nicht 'meiner Witan', sondern 'königlicher Staatsrat', hier zuerst als Eine Körperschaft personifiziert; *vgl.* mein *National assembly* p. 12. *Ræd:* Ratsversammlung *s.* Toller 782 V. — Über späten Gen. pl. *s.* Sievers *Gram.* 276[1]

II Cn 1] 1) Der Anfang in D stimmt zu VI Atr 38. — Quelle ist jene verlorene Enham-Form, die sowohl V wie VI Atr 8 vorlag; *o.* S. 167f. n. 4. 8. — Derselbe Gedanke *o.* I 19, 2; *vgl. Gl* Moral 5a; Gerechtigkeit 5. — *Godes riht,* auch *u.* 75, 1: 'vollkommenes Recht'

II Cn 2] 1) Billigkeit im Ggs. zu strenger Justiz erkennt hierin Inst, er zieht 2 und 2a zusammen; *vgl. Gl* Todesstrafe 7; Barmherzigkeit 2a

2) Die Notwendigkeit der Strafjustiz drückt Cnut aus II 2, 1 Ende

II Cn 2a] 1) 'Jurisdiktionsgewalt', wie Lateiner richtig verstehen; *vgl. o.* VI Atr 10, 3

2) D sinnwidrig; 'von Gott' richtig GQInst

II Cn 2, 1] 1) Übersetzt durch Leis Wl 40

2) *latrocinium* zählt Inst zu kleinen Verbrechen, wahrscheinlich kleinen Diebstahl (*s. d. Gl* 9b) meinend. — Zu A's *lythum vgl. Wb: th* für *t;* Form 13. Jhs. *lutthle* bei Mätzner 297b Z. 8 v. u.

3) Den Zusatz in Inst benutzt Ps Cn for 10. — Ersatz der Todesstrafe durch Verstümmelung *s. u.* 30, 5[5]; Seelenauslösung durch Christus *o.* I 18, 3

II Cn 3] 1) Leis Wl 41 übersetzen das in AQInst Fehlende *ac beorge man georne; s.* Einl. 9

2) Diese Einschränkung ist geringer als die in *unforworhte* VI Atr und bleibt fort in Wl; *vgl. Gl* unfrei 12g

3) Über die Endung in B's *eardan s. Wb* S. 48 Sp. 2; die Form steht bei Layamon; Mätzner *Wb*

4) Cnut meint Plural laut vorherigen *men,* trotz Hss.-Klasse gi

II Cn 4a] 1) 'Frauen' Q1. Inst unrichtig, in Q's Glosse teilweise geändert; *s. Gl* Zauber 3b. f. 4

2) *latro-homicida* Kompositum, das 'heimlich' ausdrückt, wie Cons. *morð* mit *clancula, furtivum(s)* II 64. 5, 1. Blas 1 erklärt. Mord auch *u.* 5, 1. 56. — Zu *morðwytan* in A *vgl. Gl* Mitwisser 9

3) *Deo et hominibus* aus 4, 1 Inst

II Cn 4, 1] 1) *dyscolus* bed. in Vulg. *Petr.* 1, 2, 18 'unbillig, unfreundlich'

2) *Vgl. Gl* abtrünnig; Exkommunikation 1; Verbannung 4

II Cn 4, 2] 1) Für 4, 2, fortgesetzt in 6. 7, lag Cn vielleicht eine mit dem Interpolator von Wulfstans Predigt a. 1014 (ed. Napier 165) gemeinsame Quelle vor: Er eifert gegen *mannslagan, .. apostatan, mánswaran, morðorwyrhtan, hádbrecan, æwbrecan .., wiccan, .. ryperas, reaferas, þeofas, þeodscaðan, wedlogan 7 wærlogan.* In die Hölle stossen *mannslagan, æwbrecan, mánsworan, morðwyrhtan, ryperas, reaferas, þeofas, þeodscaðan, wiccan 7 wigleras Hom. n.* Wulfstan 26. 114. 203. 298. 309; *Polity* 435. Ein anderer, der VI Atr 7 oder II Cn 4 benutzt, mahnt das Land zu säubern: *her syndan on earde godcundnessæ wiðersacan, manslagan, .. hadbrecan 7 æwbrecan .., þeofas 7 þeodscaðan, ryperas 7 reaferas, leogeras 7 liceteras;* ähnlich ein anderer 266. Auch in Dichtung stehen *þeofas 7 þeodsceaðan; Crist* 1609. — *Vgl. Gl* Diebstahl 5; Raub 2. — Zum schwachen No. pl. in D *vgl. Wb* S. 48 Sp. 2 und mittelengl. Gen. *þeovene* Stratmann *Wb*

2) Über Q *s. o.* I 26, 1[5]. Thorpes 'public robbers' passt hier; ich folge Sweet *Ag. Sax. reader* 289

II Cn 5, 1] 1) Benutzt durch Northu 48. *Vgl. Gl* Heidentum 4—6a. 8. Bei Engl. Prediger 10. Jhs. stehen *fures, falsi testes, ad arbores, fontes vota reddentes, qui caragios, divinos, præ-*

cantatores inquirunt (ed. Ducange s. v. *caragus;* Brotanek *Texte Altengl. Lit.* 107. 125, übs. ins Agsä. *ebd.* 20); Ähnliches übt hier Einfluss

2) Q nimmt irrig das Adj. als Gen. pl. in später Form auf *-e*

3) Man bezeuge Verehrung *to nanum deofolgylde* oder anderem *þinge;* Ælfric *Hom.* I 174

4) Glauben an *sunnan, monan, fyr* kennt nur als vorchristlich *ders.* 366. *Vgl. Gl* Feuer 1a

5) 'rivers' zu eng Price-Thorpe; auch die See ist mitgemeint. *Vgl. Gl* Quellen

6) *Vgl. Gl* Stein 1a

7) *Vgl. Gl* Baum 1. Da Baumstümpfe oft in Urkk. Grenzpunkte bezeichnen, erhielt man sie vielleicht in einer ursprünglich religiösen Ehrfurcht. — 'Hollunder und verschiedene andere' Can. Edg.

8. 9) *S. o.* 4a[1]. — Inst. stellt die Verben um und setzt Normann. Terminus für 'Mord' ein, auch *u.* 56

10) Wiederholung der Präpos. ist kein Fehler; gegen Rieger *Altsä. Leseb.* 168

11) Zu Q *vgl. Gl* Heidentum 13

12) Dass *hlote* (*sorte* Q; vielleicht hierher *hlot* Northu 48 ed. Spelman) nicht bloss Schreibfehler, bemerkte K. Maurer in *Kr. Üb.* V 216 richtig. Über Losrunen bei heidnischen Germanen *s.* Mogk in Paul *Grundr. Germ. Philol.* 1080. 1133f.; Grimm *Dt. Mythol.*[2] 989. 1064. — Blutzauber hat Cons im Sinne, wenn er *sanguine* schreibt, indem er *blode* las oder zu lesen meinte

13) Nicht '*facula*, Kerze, Fackel' oder *fyrhto* (Furcht), wie Frühere verstanden. *Vgl. Wb: freht, frihtrung: hariolatio* (Sweet *Old. texts* 512).'*frihtere:* Weissager; *Gl:* Wahrsagung

II Cn 6] **1)** Ähnliche Reihen von Verbrechern *o.* 4, 2. 5, 1[1]. — Inst. versteht 'Mörder' statt 'Totschläger' (*s. d. Gl* 7), der auch um 1100 noch nicht kriminell erschien. — *Vgl. Gl* Meineid 6

2) Nicht 'Verletzer eigenen Standes', *s.* V Atr 25[12]; *Gl* Geistliche 15b

3) *Ebd.* Ehebruch 1b. — Cons irrt wie *o.* I 24[4]

4) Unter Bedd. von *cyððo* wählt Q falsch; über B's Endung *s. Wb* 48 Sp. 3

5) *gebugan 7 gebetan* will alliterieren; Hoffmann *Reimformeln* 68. — Diese Verbannungsbefehle setzen c. 4 fort; *s.* 4, 2[1]

II Cn 7] **1)** *Licetere, hypocrita vel fictor* glossierend, heisst u. a. der Weisheit heuchelnde Teufel; *Hom. n.* Wulfstan 52; 'false in deed and word' übersetzt Toller; *adulator* ist zu eng; *parasita* und *ligurritor* (dieses auch durch Gleichklang suggeriert) übersetzen wohl A's *liccere*

2) *rypere* und *reafere,* auch *o.* 4, 2[1] beisammen, sind in der Bed. nicht unterscheidbar; auch *woruldstruderas* steht bisweilen daneben

II Cn 7, 1] **1)** Meinte A *rihtwise* (iustitiam)? — *Vgl.* EGu 11[9]

II Cn 8] **1)** Das Nom.-*e* in B's *bote* ist Mittelenglisch

2) *census* (*s. d. Wb*) setzt für 'Geld' Cons auch sonst, aber auch Q und Domesday I 179a 1

3) Von *bondan* missversteht Inst Numerus und Bed.; *s. o.* VI Atr. 32[2]. Der Bauer war bereits um 1100 herabgedrückt und um 1150 hörig

4) Plural, wie Q versteht, kann *þeode* wohl um 1114, aber nicht unter Æthelred sein; streiche *Wb* S. 221 Sp. 3 Z. 29

II Cn 8, 1] **1)** 'Hände' In, Price-Thorpe, Toller 508, falsch laut QC, II As 14, 1, *pugnum* Hn 13, 3 aus Q. Spätagsä. kann *þæra* Sg. sein. Ebenso *u.* 36[4]; 'Hände' dagegen 30, 4. 48, 1

2) *mide* A mittelengl.

3) nicht 'mit nichts', sondern Redensart; Toller 1061a 13. 1060b 12

4) *S. Gl* busslos 4; Münzfälschung 7

II Cn 8, 2] **1)** Für den Ankläger halten Cons Schmid den Münzer [etwa indem er den Auftraggeber zur Gewähr zog?]. Allein *man* ist allgemeiner, und auch die Quelle verrät nichts von jenem engen Sinne

2) 'Sheriff' Inst I, Schmid zu eng. Richtig bei Inst II auch Port- und Tungerefa, aber auch das zu eng

3) Neben Eid setzt alternativ das für ihn einzige Ordal des Glüheisens Inst; *vgl.* IV Atr 7, 3. — Zur Hk-Glosse der Cons. *s. Gl* Auswahleid 15, das Dreifache von *ebd.* 10; Eideshelfer 27c

4) A's *þonne* ist Acc. von *se; s. Wb* 192 letzte Z.

II Cn 9] **1)** 'einheitlich' Inst II; *s. Gl* Mass 6

II Cn 10] **1)** *forðung* und *fyrdung* sind nicht verwandt (gegen Toller 834b). Bestimmtere Frist und Strafe des Enhamer Gesetzes fehlen hier, gewiss absichtlich: vielleicht schien unter dem Dänenkönig die Seewehr weniger dringend. — Über die Trinoda necessitas *s. u.* 65

2) *mæne* B's schon Agsä.: *s.* Toller *mænsumian, gemænnes*

II Cn 11] **1)** Zu Q's *simul s. u.* 84, 3; Af 34[8]

II Cn 11, 1] **1)** Cons verwechselt *a[wu]ht* mit *æht*

II Cn 12] **1)** Die Kapitel 12—15, 3 bilden, nachdem *Amen* das Stück vorher abschloss, Einen Abschnitt 'Vom Kronprozess' (*s. d. Gl* 1a. 8ff.), der in Ggs. tritt zur privaten Gerichtsbarkeit, die namentlich seit Æthelred der Adel sich angemasst hatte. Cnut wahrt den Justizertrag der Krone auch *u.* 30, 6[1]; *vgl.* Maitland *Domesday* 87ff. 261. 282

2) Diese Stelle wird zitiert durch Hn 20, 3

3) Justizertrag samt Richterbefugnis

4) d. h. auch über Untertanen privaten Gerichts, doch mit Ausnahmen (*s.* 3 Z. weiter): z. B. zugunsten des Erzbischofs von Canterbury

5) Der Acc. *socne* beweist, dass die folgenden Wörter Objekte zu *ah* sind

6) *Vgl. Gl* Königsfrieden 6d

7) *Ebd.* Schutz 1—3d

8) *Ebd.* Heimsuchung 11

9) *Ebd.* Rechtsperrung 6

10) *Ebd.* Begünstigung 4. 20; *vgl. u.* 13, 2

11) Die Variante in AQ (danach Hn 10, 1) ändert den Sinn nicht; 'Landwehrversäumnis' meint, auch richtig, Inst laut II 15. III 46. *Vgl. Gl* Heer 2. 8

12. 13) *S. o.*[4]. *Vgl. gemæð(r)ian* (ohne *ge-* nur aus A), *mæðian* 'Rücksicht schenken'; Toller. Cons wählt missverständlich unter den Bedd. 'sich erbarmen, erlassen', als würde der Schuldige berücksichtigt; vielmehr der private Gerichtsherr ist gemeint; *vgl. u.* 15[6]

II Cn 13] **1)** *utlagu,* fm., setzt Toller, vielleicht nur hierher an. Ob *-a*, wie Price-Thorpe annimmt, Plural bed., ist für c. 1125 nicht sicher. 'Ächtungsvergehen' Schmid. Den No. *utlaga* (*s. d. Wb*) hat B dem Text entnommen, wie *wiccean* vor 4, 1

2) *Vgl. Wb: utlah*; die 2 Wörter sind Ein Nord. Begriff; Toller 1146b Z. 1

3) *Vgl. Gl* friedlos 17; Misericordia 4, was nur Normann. Ausdruck für die Verfügung des Richters über Leben und Vermögen des Verbrechers

II Cn 13, 1] 1) *Vgl. Gl: bocland* 1 D. 1a. 17a. b. 18. 23

2) *Ebd.* Vermögenseinziehung 8 = *u.* 77, 1

3) Auch wenn er einen Adligen als Gefolgsherrn und — vielleicht einen andern — als Gerichtsherrn über sich hat

II Cn 13, 2] 1) Nicht 'man beachte'; *vgl. lochwær u.* 80, 1; *lochwilc* Thorpe *Dipl.* 391; Toller s. v. *loc;* Kluge in *Beitr. Gsch. Dt. Spra.* VIII 530

2) *Vgl. Gl* friedlos 1b. h (*utlaga* ist Nord. Lehnwort fürs Agsä. *fliema*); Begünstigung 5. 14; Gefährdeeid 4

3) *Vgl. Wb: firma, -re, -tio*

4) Strenger *u.* 66, 1. — Die 100 Schill. für 5 ℒ in In sind wie *u.* 30, 2[1] Normannische; es ist 'Königsschutz'-Busse; *s. d. Gl* 5. 8

5) Hinzuzudenken ist *gangendne,* das in Agsä. Syntax fortbleiben darf; solch Instrumental auch Toller 291b. l. 7. Die Lateiner verstehen Acc., wie II As 20, 8. — Über *gecyd utlah* in Inst *s. Wb: cyðan.* Die Agsä. Ann. a. 1014. 1052 haben *utlage(de) (ge)cweðan* technisch neben *(ge)utlagian* 'ächten'

II Cn 14] 1) *Vgl. Gl* Partikularrecht 8. a.

II Cn 15] 1) Nicht blosses Waffenzücken oder bloss 'private war' oder bloss Totschlag; *vgl. Gl* blutig 1—i

2) 'Münzfälschung' (*s. d. Gl* 5. a) ist bloss Lesefehler in Inst oder Schreibfehler seiner Vorlage, obwohl bevorzugt von Pol Mai II 451. Allerdings gehört sie zum Kronprozess

3) 'Verlassen' zu eng; auch Nichterscheinen war strafbar; *s. Gl* Heer 8a

4) Nicht 'Friedensbruch' allgemein; *vgl. Gl* Königsfrieden 1c. 6b

5) Nicht 'Hausfrieden'

6) *S. o.* 12[13]. — In Stamford entzieht das Domesday I 336b 2 zugunsten des Königs dem Grundherrn unter dem Strafgeldempfange die *forisfactura corporum de 40 oris argenti* und den *lagemanni* den *latro*

II Cn 15a] 1) *Vgl. Gl* friedlos 1f. (über *frendles* 1m). Das Kompositum *frið-leas* ist zwar Agsächs. in Bestandteilen und Bildung, begegnet aber als Terminus nur hier und gilt daher Steenstrup als vielleicht unter Dänischem Einfluss entstanden

2) Nicht Zitat von 13, 2, wie Cons missversteht, sondern von ungeschriebener Denalagu (*s. d. Gl* 11 l), deren Partikularrecht fortbesteht. *Vgl. Gl* Begünstigung 17

3) Neben Strafgeld für den König setzt Inst noch 'Ungehorsam' (*s. d.* 26c; Schutz 4b), der dem verbannenden Gerichtsherrn zufliesst. Nach dessen Stande stuft sich ab die Strafe für Widersetzlichkeit gegen seinen Spruch II Cn 15,2. Hn 35,1 (= 87,5); *vgl.* 41,1

II Cn 15, 1] 1) Benutzt durch Hn 13, 4. 34, 1, näher als Q zum Original; übersetzt durch Leis Wl 39, 1

2) 'injust law' Thorpe; zu allgemein 'Ungesetzlichkeit (was II 60 passt) begeht' Schmid. Vielmehr 'unrichtiges materielles (oder Prozess-) Recht'; laut 15, 3

3) Hermann (*Schöffengericht* 233) versteht dies 'oder' als *sive:* 'indem er ungerechtes Urteil spricht'. Allerdings spricht 15, 3 von *rihte lage* allein, so dass jenes beides zusammen Einen Begriff zu bilden scheint; doch vielleicht ist dies nur kürzender Ausdruck. Denn 15, 2 verbindet *rihte lage ⁊ rihtne dom* durch *and;* und *Frencisce men . . unlage rærdon ⁊ undom demdon; s. Gl* Gerechtigkeit 5c. d. 6b. Es können die zwei Wörter recht wohl die beiden Bestandteile des Einen Begriffes 'Urteil' angeben wollen, *lagu* 'Rechtsnorm' und *dom* 'Richterspruch'

4) *læsio* in Q ungenau durch Gleichklang

5. 6) 'Wergeld' straft auch sonst Bestechung; *s. d. Gl* 3. a; falsches Urteil 1—2. — Inst rechnet wieder um, als wäre Cnuts Schilling nur 4 Pf.

II Cn 15, 1a] 1) *Vgl. Gl* Rechtsbruchbusse Z. 2; n. 3 f. 5 b

2) *hine* kann fehlen; *s. Wb; ladian* 2. — Die letzte Z. wiederholt 15, 1; *s. Gl* Gefährdeeid 4

II Cn 15, 2] 1) Benutzt durch Hn 34, 3, übersetzt durch Leis Wl 15, 2

2) Der Ggs. zu *unlagu* und *undom* in 15, 1[3]

3) *rihtdom* (zu verbinden als ein Wort), wie B liest, scheint unbedenklich laut der vielen Komposita *riht-* (*s. Wb*); es fehlt aber Toller

4) Ich sehe hierin Rechtsweigerung (*s. d. Gl* 6), laut der 3 Übersetzer und beider Benutzer; so Cohn *Justizweigerung* 112 und Schmid im Glossar S. 638 gegen andere frühere Meinung (Justizweigerung). — Andere finden hierin Urteilschelte (*s. d. Gl* 3). Aber müsste dann nicht hinzugefügt sein: 'es sei denn, er dringt mit der Schelte durch'? Unmöglich wäre ferner, dass jemand das Urteil dreier Instanzen schalt, während ganz denkbar ist, dass er es trotz der drei nicht befolgte

5) Schmid verbindet *on Engla lage* mit *geweorðe,* übersehend, dass *swa* davor sich bezieht auf voriges *swa.* Cons und Thorpe verstehen richtig

6) Falls *præsidet* in Cons richtig, ist der Gerichtsherr als 'Präsident' bezeichnet

7) 'Ungehorsam' (*s. d. Gl* 4. b); Hn rechnet zu Normann. Schilling richtig um; dagegen über Inst *s. o.* 15, 1[6]

8) '40' auch Hn 34, 3. Leis Wl 42; dagegen Hn 35, 1. 87, 5; *vgl. Gl* Ungehorsam 25e

9) *Ebd.* 25a; Hundred 18; B's *XX* ist Schreibfehler

10) Das Immunitätsgericht bleibt unerwähnt. Sofern es aus dem Volksgericht entsprungen war, deckte es sich mit dem Hundred; *s. d. Gl* 23. Die andere private Gerichtsbarkeit, allein senioralen oder manorialen Ursprungs, bleibt ausserhalb des Bereichs staatlicher Gesetzgebung

II Cn 15, 3] 1) Hier synonym mit *lage ⁊ dom forsace* in 15, 2[4] (ganz anderer Bed. als dieselben Worte *laga wyrde* 83); *vgl. Gl* Rechtsbruchbusse 9E

II Cn 16] 1) Benutzt durch Hn 34, 7

2) *feore* las wohl Q I, da *vita* Hn, wie Inst, gemäss der Quelle (III Eg 4, auch EGu 12), also vielleicht aus Marginalie des Archetyps; *s. o.* Einl. 3. — Für *fremu* ist die Schreibung *freom-* (durch Toller zu *fremian, -mung, freomlic*) bezeugt; *-a* in B ist spät für *-e.* Ob aber *feorme* nur Metathese für *freome* sein kann? Wahrscheinlicher lag A im Kopf die Alliterationsformel *feoh ⁊ feorm* Toller 280 I; Becwæð 1

3) *intentator* Q, wohl aus *intento* 'gerichtlich bedrohen'

4) *him* als Acc. mittelengl., bei B öfter; *s. Wb* 111 Sp. 1

II Cn 17] 1) Übersetzt durch Leis Wl 43. — 'zu Haus' las III Eg, schwerlich andres meinend; wohl auch ein Argument, dass der Name *hundred* (*s. d. Gl* 4) fürs Lokalgericht c. 970 bis 1030 allgemein technisch wurde. Rechtsweigerung (*s. d. Gl* 5) versteht Hn 34, 6. — Möglicherweise hat Inst daneben Hn com 1. 4 (*o.* I 524) im Sinne; Inst wird benutzt in Ps Cn for 9

II Cn 17, 1] 1) Schwerlich Wergeld, das *u.* 83 fordert, für Trotz gegen dieses Gesetz allgemein, sondern nur ein Strafgeldfixum (*s. d. Gl* 5), vermutlich 30 Schill.

2) Die Zufügung *ante hoc factum est* in Inst scheint Reminiszenz an III Eg 5 *hit ær geset wæs*

II Cn 18] 1) Vielleicht benutzt durch Hn 7, 4. 51, 2

2) *civilia* in Inst meint 'städtisch', nicht etwa 'Zivilprozess'. — In *burgimot* Q's ist *-i-* mittelengl. statt Präfix *ge-* und nicht, wie Schreiber K um 1310 meint, Genetiv

3) *twa* zu lesen und 'zweimal' mit Früheren zu übersetzen, geht nicht an; *vgl. Wb: tuwa*, *twegen*

4) B's Zusatz 'bei Strafe, so wie es richtig ist' scheint mir Dittographie aus 17, 1. Cohn (*Justizweigerung* 114) sieht darin mit Unrecht eine Bischof und Ealdorman bedrohende Strafe

5) Der Zusatz bed. nur 'mindestens'

II Cn 18, 1] 1) Hieraus oder aus der Quelle Hn 7, 2. 31, 3

2) Nicht 'auf der Shire'; dann würde der Artikel, den *ealdorman* hat, vor *bisceop* stehen

II Cn 19] **1.** 2) Übersetzt durch Leis Wl 44. — *Vgl. Gl* Selbsthilfe 4; Pfändung 14 ff.; Instanzenzug 5

3) *nam*, Nord. Lehnwort, hier in *Gesetzen* zuerst. *Captio* ist nicht technisch

4. 5) Geographische Bed. nimmt Toller *scir* III an; vielleicht auch Schmid 642, dagegen 'shiregemot' Bigelow *Hist. proced.* 205. *Vgl.* 19,2[2]; *Gl* Grafschaftsgericht 4. Jene dachten wohl an das Forttreiben von Vieh über die Grafschaftsgrenze, was den Gepfändeten mehr benachteiligt als ein Pfänden in der Nachbarschaft, das Auslösung leichter ermöglicht

II Cn 19, 1] 1) Nicht etwa zur Berufung gegen früheres Urteil, sondern nur behufs Erzielung der Prozesseinlassung samt Urteilserfüllung; Adams *Essays in Agsa. law* 24

II Cn 19, 2] 1) Für *geleaf* in A gibt Toller zwar das Wort, aber ohne Beleg

2) 'überall' Lambarde, Bigelow *o.* 19[4]; 'fern und nahe' Leis Wl 44; vielleicht 'hin und her' meint Inst

II Cn 20] 1) *Vgl. Gl* Zehnerschaft 10 f.; Bürgschaft 5c; derselbe Gedanke steht nochmals aus früherer Quelle im nächsten Satze; *vgl.* Einl. n. 18

2) Benutzt durch Hn 8, 2, vielleicht durch Leis Wl 20, 3. 25, und Inst durch Wl art 8

3) Nicht unterschieden von *ælc* in 20a. Auch III Eg 6 hat *ælc*, wo I Atr 1 *freoman* liest

4) *Vgl. u.* 21[2]; *Gl* mündig 6

5) Sowohl *teon wylle* wie *afylle* muss der Gesetzgeber im Sinne gehabt haben, da nur zu jenem *lad*, nur zu diesem *wer* passt

6) Inst setzt *plegio* richtig synonym mit Zehnerschaft; *s. d. Gl* 3 i. 1

II Cn 20a] 1) Benutzt in Inst-Übs. durch Bracton (*s. d. Gl*); *ebd.* 18a

2) *Ebd.* 10. 16; *vgl. Gl* Haushalt Z. 3 ff.

II Cn 20, 1] 1) Bessere Übs. 'gar ma.' = viele. — Aus Q und Orig. benutzt durch Hn 78, 2

2) 'mächtig' Schmid, doch auch 'gewaltsam'. *Vgl. Gl* unfrei 3c; frei 8. a. Durch Eintritt in Hundred und Zehnerschaft sollte der Status sich klar erweisen; darum wohl steht der Satz hier; Waitz *Dt. Verf. G.* I 446

3) bessere Übs.: 'bequemer herausreissen, sichernd schützen': *awerian* bed. den Erfolg des *werian* 2 Zeilen vorher

4) Zur Unsicherheit des Status *vgl. Gl* Bauer 9 und Urk.: *Wurcon filii et nepotes posteritasque omnis defenderunt se per iuramentum Eadgari regis permissu, quoniam accusatione malorum dicebantur patres eorum fuisse coloni regis;* Thorpe *Dipl.* 631

II Cn 21] 1) *Vgl Gl* Ehrlichkeitsversprechen 4a. b; Mitwissen 6

2) *Vgl. o.* 20[4]

3) Diesen Eid, aus Inst, legt Bracton f. 124b Edward dem Bek. bei. Ähnlichen schwur man unter Heinrich I. (Hn 30) und II. *Vgl.* Kemble *Saxons* II 35; Stubbs *Constit. hist.* I 206. 507. 515

4) Gegen Begünstigung (*s. d. Gl* 2. 20) *vgl.* Cn 1020, 12

II Cn 22] 1) Die schon hier angeschnittene Stelle aus Atr wird *u.* 30 seitenlang ausgeschrieben. — Das Stück 22—23, ohne 22, 2, ist benutzt durch Hn 64, 9. Cnut folgt hier nicht dem III Atr 3, 1 f., der nur Denalagu betrifft

2) zu ergänzen aus vorigem *þe*, das dort Nominativ, hier Dativ

3) *Vgl. Gl* Eideshelfer 27c—29

4) *S. u.* 30, 1. Hier umfasst der Bezirk, dem die Eideshilfe entstammen soll, nur Ein Hundred, dagegen drei *u.* 30, 2; letzteres ist also leichter

5) Dm's Zufügung zu Q *aut extra* zerstört Cnuts Sinn und entstand wohl, weil Schreiber fälschlich *ordalium in hundreto* zusammenzog, wie auch Schmid hier und in Hn keine Interpunktion dazwischen setzt

II Cn 22, 1] 1) Die Eideshelfer (nicht 'Zeugen'; Leis Wl 14) werden hier dem Schwörer ernannt, und damit ist der Eid erschwert gegenüber 22; *vgl. Gl* Auswahleid 8

2) *Vgl.* I Atr 1, 3. [4]. [5] = II Cn 30, 2

3) Bessere Übs.: 'Gerichtsstätte'. — *Vgl. Gl* Gericht 3a; Ordal 22

II Cn 22, 1a] 1) Wiederholt durch Hn 64, 9

2) Über *ofgan* (nicht 'trete an', als gäbe es Voreid des Beklagten; Schmid 579) *s.* II As 23, 2[1]

3) *Vgl. Gl* Klageeid 11. 13b. c. Aus Inst schöpft hier Ps Cn for 11

II Cn 22, 2] 1) Dies und 22, 3 übernimmt derselbe 12 aus Inst

2) *Vgl. u.* 30, 1; Klageeid 5c

3) So auch Geþyncðo 4

II Cn 22, 3] 1) Benutzt durch Hn 64, 9

2) Brunner II 345 denkt nur an ein Erlassen durch den Prozessgegner. Doch geschah es missbräuchlich vielleicht auch durch das Gericht, das vor einem mächtigen Kläger sich demütigte. *Vgl. Gl* Klageeid 3. d. 4

II Cn 23] 1) *Vgl. Gl* Anefang 12. — Im Ausdruck ähnlich *cenne se*, *þe he hit æt befō*, *hwanon hit him come* II Atr 8

2) Zwei Kaufzeugen (*s. d.* 6) Inst, ohne sonstigen Beleg, vielleicht willkürlich aus Kanonistik, gegen *u.* 24

II Cn 23,1] 1) Mit den Lateinern 'Treue gegen Gott und Herrn' Toller s. v. *hyldu; s. Gl* Gefolge 10d. e. Ich folge Thorpe, Schmid

2) Cn steht näher zur Eidesformel als zu IV Eg 6, 1, der sie auch benutzt

II Cn 24] 1) Übersetzt durch Leis Wl 45. [Streiche [2] letzter Zeile]

2) D. i. 1 Merc. Schilling. *Vgl. Gl* Kaufzeugen 6; Handel 8b

3) Nicht etwa 'Grundeigen', vielmehr 'dead stock' Plummer (*Saxon chron.* II 115), andere Beispiele Toller 637 I Ende. Unter *immobile* (vielleicht auch *iacens* Inst) versteht Hn 59, 21 (d. i. Verf. von Q) ebenfalls kleine tote Werte im Ggs. zu Vieh

II Cn 24, 1] 1) *Vgl. Gl* Anefang 12

2) 'Aftergeld' auch ECf 26; zu Cons *vgl. Wb: prosoluta; persolvere* 'Busse (*s. d. Gl* 13b. 14) zahlen', im Ggs. zu *solvere* 'einfachen Ersatz zahlen', auch *u.* 63 [2]; Domesday I 174 a 1. 175 b 1

3) Immunitätsherrn (nicht immer dem König), Strafgeldempfänger, vielleicht ohne dass er auch private Gerichtsbarkeit (*s. d. Gl* 20) übte

II Cn 24, 2] 1) Übersetzt durch Leis Wl 45, 2

2) *Vgl. Gl* Anefang 25 f.

3) nicht 'to keep possession'. — Selbstgezüchtetes tritt allgemein in Ggs. zu Gekauftem, heisst *unbeboht;* Ælfred *Oros.* ed. Sweet 18

II Cn 24, 3] 1) Wiederholt durch Hn 64, 6, wo das auch hier von Q nicht verstandene *brede* fortbleibt; übersetzt durch Leis Wl 46

2) *Vgl. Gl* Anefang 25 e. f. Meine Übersetzung billigt Herb. Meyer *Publizität* 12. Die Bed. 'die Erlaubnis haben zu' für *sculan s. d. Wb* B 4, auch I Ew 1, 2

3) Die Frist (*s. d. Gl* 18a) hängt wohl nicht mit der kanonischen zur Vorbereitung der Verteidigung zusammen

II Cn 25. 25, 1; 2] 1) Übersetzt in Leis Wl 47

2) Aus anderer Quelle *u.* 30ff. über Bescholtene, wo 30, 4 nicht recht mit 25a harmoniert

II Cn 25, 2] 2) Inst rechnet wiederum Cnuts Schilling als $1/_3$ Normannisch, auch *u.* 33, 2; *s. o.* 15, 1 [6]

II Cn 26] 1) Gleichheit von 26. 26, 1 erklärt Einl. n. 18

2) Herrenverrat (*s. d. Gl* 7 a) *u.* 57 aus anderer Quelle, *u.* 64 unabhängig. Inst führt dafür den technischen Ausdruck ein

II Cn 26, 1] 1) Dieser Paragraph ist von Inst Con fortgelassen, absichtlich, weil mit 26 inhaltsgleich. Dagegen A überspringt nur eine Zeile unachtsam. — *Vgl. Gl* Asyl 18; handhaft 13 a; Todesstrafe 3 h

II Cn 27] 1) Die Lateiner verstehen Plural, der zu ihrer Zeit, aber gewöhnlich nicht schon zu Cnuts Zeit, auf *-an* endigen kann. — Cons bildet *perloqui* mit privativem *per-*, wie *perfidus, periurus.* — *Vgl. Gl* Gegenklage. Mndd. kommt *wedderklagen* vor und die Sache im Sachsenspiegel III 12, 1: 'Kläger braucht dem der *weder up ine klaget* nicht zu antworten bis zur Erledigung seiner Klage'

2) Q nimmt *oðran* falsch als Neutrum, ebenso *de cetero* Hn 34, 5

II Cn 28] 1) Benutzt durch Hn 8, 5, übersetzt durch Leis Wl 48

2) *Vgl. Gl* Fremde 12

3) Zur Busse für Ungehorsam (*s. d. Gl* 26 c) in Inst *vgl.* V As 1 [3. 4]. Das Strafgeld an den König für Aufnahme des anderswo entlaufenen Gefolges (*s. d. Gl* 8 c. d, wo II Ew 7 zu zitieren war) ist Königs 'Ungehorsam'

II Cn 28, 1] 1) Benutzt durch Hn 8, 5, übersetzt durch Leis Wl 48

II Cn 29] 1) Benutzt durch Hn 65, 1, übersetzt durch Leis Wl 49

2) *Vgl. Gl* Begünstigung 3. 14; Freilassen 3a

3) *Ebd.* Gerüfte 3; *u.* 48, 2

4) Als Strafgeldempfänger denkt Cnut wie 29, 1 regelmässig den König, dagegen neben diesem den Inhaber privater Gerichtsbarkeit oder ihres Ertrages Inst und Hn 59, 18

5) *lade* las wie Ld auch Q, wohl vom Archetyp; *s.* Einl. 8. *Vgl. Gl* Eideshelfer 27 d. 29

II Cn 29, 1] 1) Benutzt durch Hn 65, 2, übersetzt durch Leis Wl 50

2) d. i. 120 Schill.; Q setzt den im Normann. Latein fortlebenden Ausdruck

II Cn 30] 1) B's Rubrikator versteht richtig *swa* als 'so sehr, ausnehmend'; *vgl. Wb* S. 205 Sp. 1 A 2 und Toller 940 IV b *α*

2) Wiederholt durch Hn 65, 3, übersetzt durch Leis Wl 51. — Dieselbe Atr-Stelle ward schon *o.* 22 benutzt

3) 'indem' verstehen Cons, Schmid 662 b und ich *o.* II 305 Sp. 3. Dagegen tritt zur Bescholtenheit diese Anklage, laut *þonne,* neu hinzu, als zweite Bedingung bei den Übersetzern Q Hn Inst Wl

4) 'IIII' Wl. — Nicht drei Klagen, wie Inst versteht, sondern drei Kläger für Eine Schuld treten auf. Auch *o.* I 5a verstand Inst drei Klagen statt 'einer dreifachen Anklage'

II Cn 30, 1] 1) Kein früheres, sondern das gegenwärtige Gesetz ist gemeint; *s. o.* Einl. 13

2) 'Thegn' der Quelle vermeidet Cn auch *u.* 30, 7 [3]: entweder fordert er vielleicht nur Charakter, nicht Stand vom Eideshelfer (doch 31, 1a lässt er letzteren ungeändert stehen); oder wahrscheinlicher nimmt er Thegn (*s. d. Gl* 8) im Sinne 'vollfrei'

II Cn 30, 2] 1) Inst rechnet wie 13, 2 [4] das Pfund zu 20 Normann. Schillingen. — Dieser Eid ist leichter als der *o.* 22 [4] geforderte

II Cn 30, 3 a] 1) Nicht 'bestehe'; *s. o.* 22, 1 a [2]. In Inst, benutzt von Ps Cn for 11, ist *ofræce* Mittelenglisch

2) in 'er selbst' kann 'er' *he* oder *him* heissen; Toller s. v. *self* II 1 *α. γ.* — *Vgl. Gl* Klageeid 9

II Cn 30, 3 b] 1) Cnut erklärt das in seiner Quelle zweideutige Wort 'Herr', welches er *u.* 48, 1 doch selbst anwendet, als 'Strafgeldempfänger'. Hier ist Inst undeutlicher als *u.* 30, 6

II Cn 30, 4] 1) Cnut ersetzt Todesstrafe der Quelle durch Verstümmelung (*s. d. Gl* 4; Hand 11e; Fuss 6); *vgl. o.* 2, 1 [3]. 25 [2]

2) Ine 37 hatte nur eine Hand oder einen Fuss abhauen lassen; 'Hände' 48, 1

3) *ceorfan* heisst auch 'abhauen', neben 'hauen'; die Hinzufügung von *of* in BA verdeutlicht nur; streiche *o.* I 332 Sp. 1*. *Vgl.* Ine 18 [4]

II Cn 30, 5] 1) Nicht 'weiter' im Sinne von 'zeitlich fernerhin nach dem Rückfalle' (Schreuer *Verbrechenskonk.* 165), wie vielleicht Q versteht

2) *Vgl. Gl* Ohr 2; Nase 2; Auge 4

3) *Ebd.* Skalpieren. Eine Aldhelm-Glosse bietet: *decaluata: unhufed, behættod;* ed. Napier *Old Engl. glosses* p. 116. *Decalvare* öfter bei festländ.

Germanen. Ælfric übersetzt *cute capitis abstracta* (II Mac. 7, 4) durch *behættian; Saints* II 74. Grimms etymolog. Beziehung zu **behedan, hydan*, 'enthäuten' ist abzulehnen

4) Das Gericht (so Maurer in *Kr. Übsch.* III 58); *vgl. Gl* d. 1 h

5) Mit Q Inst interpungier ich vór letztem *swa;* bei C's *quomodo,* abhängig von *rædan,* = Schmid's 'wie', würde man Opt. statt *mæg* erwarten. — Sachlich und wörtlich ebenso *o.* 2, 1[3]

II Cn 30, 6] 1) *S. u.* 30, 8[1]. Cnut wahrt wieder Justizertrag der Krone; *s. o.* 12[1]

2) Inst führt den unter Cnut noch jungen Terminus ein; *vgl. Gl* Gerichtsbarkeit 1 h

II Cn 30, 7] 1) Benutzt aus Q, aber laut *tainos* neben dem Ags. Texte, durch Hn 65, 4. Der Satz teilt mit 31, 1 a zwar eine Anzahl Wörter, aber nicht gleich sind Stand des Angeklagten und Strafe; *s. o.* II Atr 1, 8[1]

2) A's Gen., von *wyrcan* regiert, kommt auch sonst vor; Toller 1287 II 2

3) 'Thegnas' Atr; *s. o.* 30, 1[2]

II Cn 30, 8] 1) Dass Bürge Wergeld des Verbrechers zahlt, fügt Cons Glosse, wohl aus 30, 6, ein; *vgl. Gl* Bürgschaft 14 a

II Cn 31] 1) Dies und folgendes wiederholt Hn 41, 6, und fasst zusammen Hn 8, 3; 31 — 31, 2 übersetzt Leis Wl 52

II Cn 31 a] 1) 'his man' Price-Thorpe zu weit. Nicht 'der Herr', wie Schmid versteht, laut Stellung zwischen zwei Haushalt betreffenden Sätzen und laut der Quelle. Der Satz will vermutlich das ordentliche Hundred (*s. d.* 32) zuständig erhalten auch über Gefolge (*s. d. Gl* 16) des Adels gegen Übergriff privater Gerichtsbarkeit; *s. d. Gl* 29 c

II Cn 31, 1] 1) *S. o.* 30, 7[1]

2) Zusatz in Inst, dass Bürge[nverband?] Bestohlenem Ersatz schuldet, stammt vielleicht aus 30, 6; der Rückempfang des Wergeldes durch den Herrn, wenn dieser den Verbrecher binnen Jahr und Tag stellt, erinnert an III Eg 6, 2, wo der Bürge, was er statt des Verbrechers hatte zahlen müssen, in einem Jahr zurückerhält. *Vgl. Gl* Bürgschaft 3 h. 5. 13 e; zur Rückgabe *vgl.* Murdrum 15; zur Frist Jahr und Tag 1. 3. Letztere ist nicht Agsächsisch

II Cn 31, 1 a] 1) Nur in den Worten identisch mit *o.* c. 30, 7, das aber vom Gefolgsmann handelt

2) 'entspringt' A. — Der Zusatz in Inst ist nur gefolgert aus dem Stande der Eideshelfer

II Cn 31, 2] 1) *S.* I Atr 1, 13[1]

2) B verdeutlicht synonym mit (vielleicht aus) 30, 9 *wið eal folc,* im Ggs. zur Beschränkung der Friedlosigkeit (*s. d. Gl* 6) bloss auf den Gerichtsbezirk der Ächtung

3) Der in der Quelle folgende Satz I Atr 1, 14 lag vielleicht teilweise für *o.* 13, 1 vor

II Cn 32] 1) Ähnlich kommt der Fehler *f* statt *w* in *þeofwealh* Ine 74 vor und umgekehrt *-w* statt *-f* in *stodþeowe* Af 9, 2; *s.* Einl. 9 a

II Cn 32, 1] 1) Zu *cyrran* in B *vgl.* I Atr 2[2]

2) I Atr 3 übergeht Cn, vermutlich weil er Kautel für den Handel (*s. d.* 8) schon *o.* 24 gefordert hat

II Cn 33] 1) *o.* 25 and. Quelle

II Cn 33, 1] 1) Nicht 'als Schuldigen'; *s.* I Atr 4, 1[1]

II Cn 33, 1 a] 1) Zu *fora* in A *vgl.* die häufigen Endungen *-a* statt des normalen *-e* in Deklination und Konjugation; z. B. im *Wb*: *geara*, *rihta, smeaga*

2) *beo* statt *beon* in B A kann mittelengl. sein

II Cn 33, 2] 1) Über den Betrag in Inst *s. o.* 25, 2[2]

II Cn 34] 1) *Vgl Gl* Reinigung 4 c; Partikularrecht 7 a. Die Krone hatte bisher Kirchenrecht, Münze, Mass, Gewicht zu vereinheitlichen gesucht. — Zu *burg vgl. o.* 22, 1[3]

II Cn 35] 1) Benutzt aus Q ı durch Hn 65, 5, aus Inst durch Ps Cn for 13

2) Vom Klerus ohne Sippe (*s. d. Gl* 9. 29 d) handelte I 5, 2 c; über 'freundlos' *s.* VIII Atr 22[1]. Phillpotts (*Kindred* 222) findet meine Übs. 'sippenlos' *rash*, wohl 'zu eng' meinend. Neben der Sippe ist höchstens noch eine rechtlich bestimmte Genossenschaft gemeint, sicher nicht das modern unbegrenzte, lediglich auf persönlichem Gefühl oder Handeln begründete Freundschaftsverhältnis

3) Fremde schützt auch *u.* 40. — Über das Part. pt. auf *-an s. Wb* S. 39 Sp. 2, Sievers *Gram.* 366, 2. Der Plural sbst. ist durch folgenden Sing. ausgeschlossen

4) *Vgl. Gl* Bürgschaft 13 d. 14 a

5) Untersuchungshaft im Gefängnis *s. d. Gl* 7. Inst drückt aus, dass dies stets öffentlich war, was ein Zeugnis aber nur für Heinrichs I. Zeit darstellt. — Dass Q das Wort nicht sofort verstand, zeigt dessen unübersetzte Herübernahme in erster Rezension, die in Hn vorliegt. Q's *carcannum* 'Halseisen' kommt zwar Anglonormannisch, aber vielleicht nicht Angelsächsisch vor. C's *suspendium* wird dafür anderwärts von Q gebraucht. Ein Abschreiber, der 'Galgen' missverstand, setzt deshalb eine Negation davor, da ja der Verdächtige im Texte weiter lebt

6) Ordal (*s. d. Gl* 22. 1 d) ersetzt mangelnde Eideshilfe und besteht nur in Feuer und Wasser, wie hier Inst sagt, auch nach anderen Erklärern. — Letzte Zeile ebenso *o.* I 5, 2 a. c

II Cn 35, 1] 1) Aus Inst benutzt durch Ps Cn for 13, 1. — *Vgl. Gl* Gerechtigkeit 2 d. 6. Der Zusatz I's *dico vobis* erklärt sich aus der theolog. Formel *Amen dico vobis*, die öfter mit *witodlice* übs. wird

2. 3) *S. o.* 35[2. 3]

4) B A geben jüngere Konjug.-Form; *s. Wb* S. 38 Sp. 3. — *Vgl.* Einl. 19

II Cn 36] 1) Benutzt durch Hn 11, 6

2) *Vgl. Gl* Meineid 13

3) Zu Inst's Zusatz *vgl. Gl* Eidesform 7 a

4) 'Hände' Inst, Price-Thorpe, wie *o.* 8, 1[1]. Allein $^1/_2$ Wergeld entspricht Einer Hand (*s. d. Gl* 9. 11 a), und dies ist Strafe für Meineid in vielen German. Rechten

5) Also die staatliche Gewalt richtet und straft. Nur den Justizertrag überlässt sie zur Hälfte der Kirche, die durch Missbrauch ihrer Heiligtümer beleidigt war; *s. Gl* Kirchenstaatsrecht 16

II Cn 36, 1] 1) Vom Klerus allein hatte dies I 5, 3 gesagt; *vgl. Gl* Meineid 11 b. Hier dagegen macht Geistliches Gericht wieder eidesfähig; *s. o.* S. 107 Sp. 3 Z. 1

2) Zu Cons *vgl. Wb observare* 3

II Cn 37] 1) Benutzt durch Hn 11, 7 und aus Inst durch Ps Cn for 14

2) bessere Übs.: 'notorisch auf f. Z. ertappt wird, indem er'. *Vgl. Gl* Zeugen 5. c

3) *regionis* Cons zu wörtlich, vielmehr der Immunitätsherr privater Gerichtsbarkeit (*s. d. Gl* 21) oder doch der Strafgeldempfänger ist gemeint

4) *Vgl.* (auch zu Inst) *Gl* Halsfang 1. 5 b. 7; Rechtsbruchbusse 8 a

II Cn 38] 1) *u.* 47 praktischer dasselbe

2) Nur hierher Toller; Bed. nur aus *freols* und Zusammenhang erschliessbar

II Cn 38, 1] 1) Dieselbe homiletische Stelle wird *u.* 68, 1 a benutzt und VI Atr 52, wo Anm. *vgl.*

II Cn 38, 2] 1) *godcunde bote sece man to scrifte, leodbiscope, arcebiscope, papan, Gode; Hom. n.* Wulfstan 275

2) *boca tæcing s.* VIII Atr 28. *Boctæcing* und *-talu* zitiert Toller nur hierher und nimmt die Komposita als synonym. Vielleicht zeigte schon Archetyp beide Lesungen; *s.* Einl. 3. — Q versteht 'Bibel' zu eng

3) [bessere [2] letzter Z. in [3]] *for* hinter 'besorgt sein um' wird schon Agsä. (Koch-Zupitza II § 407 f.; Mätzner *Engl. Gram.* II a 438), dagegen hinter *secan* erst seit 14. Jh. nachgewiesen

II Cn 39] 1) Benutzt durch Hn 66, 1

2) Q scheint die Unkenntnis von *wræcsið* durch Redensarten zu verdecken; oder diese Strafe war um 1114 antiquiert. Toller 1269 I versteht hier blosse Reise, belegt jedoch die Bedeutung der 'Verbannung (*s. d. Gl* 1 a) zur Strafe'; *vgl. Gl* Pilgerfahrt 4 und *u.* 41. Das Fränk. sg. *Poenit. Theodori* III 11, das um 1000 Agsächs. Abschreiber fand, diktiert: *Si quis presbyterum occiderit, oportet illum 7 annis exulem a patria eicere.* Dies konnte Cnut vorliegen. — Erst Ungehorsam gegen das Wallfahrtsgebot bringt Friedlosigkeit samt Vermögenseinziehung (*s. d. Gl* 10 e), auch wenn umgekehrt der Geistliche der Totschläger war; *u.* 41, 2. — Die Reinigung richtet sich nach dem Wergeld (*s. d. Gl* 23) des Geistlichen (*s. d.* 15 h. 17. b); beim kanonisch lebenden ist es das des Thegn laut I Cn 6, 2 a

II Cn 39, 1] 1) Benutzt durch Hn 66, 1

2) Ähnlich *u.* 41, 2

3) Ellipse des Relativs (*s. Wb* 183 Sp. 1) in A

II Cn 40] 1) Auch VIII Atr 33 könnte (wie Atr 34 für 40, 1) daneben Quelle sein, ist aber *u.* 42 ausgenützt

2) Sippenlosen, im Ggs. zu dem in 39

3) *Vgl. o.* 35, 1 [3]

4) Auch *u.* 42 empfängt bei Verletzung an einem Kleriker stets (ausser dem Bischof) ein weltlicher Beschützer Schutzbruchbusse: Herr oder König. — *Mundbora* scheint von C (*propinquo*) nicht und von Inst (*domino*) zu eng verstanden

II Cn 40, 1] 1) Busse an Verletzten (VIII Atr 34) und Kirche (EGu 12) ist hinzuzudenken

II Cn 40, 2] 1) *Vgl. Gl* König 6 a. 14. Beleidigung Christi rächen ist seine Pflicht; VIII Atr 2, 1

II Cn 41] 1) Benutzt durch Hn 66, 2

2) 'Messepriester' Atr; hier ist weiter Diakon und Bischof mitbegriffen, laut Polity 23

3) Zu Q *vgl. Wb: differre*

4) *S.* zu VIII Atr 26 [2]. Nur 'Vaterland' Price-Thorpe, Schmid

5) *Vgl. Wb:* Artikel 5

6) *Vgl. Gl* Papst 3 d; Q's Tendenz ist vielleicht national-kirchlich gemäss dem Regierungsklerus Heinrichs I.

II Cn 41, 1] 1) Dieselbe Stelle benutzte schon *o.* I 5, 4. Zu Inst [18] fügt eine Hs. hinzu: 'oder durch Ordal', vielleicht geweihten (*s. d. Gl* 2) Bissen meinend?

II Cn 41, 2] 1) Benutzt durch Hn 66, 2

2) C (und Q?) zieht 'friedlos' zu 'Kirche und Staat', was sich durch den Satz gleichen Inhalts 39, 1 widerlegt

II Cn 42] 1) Benutzt durch Hn 11, 8, genauer 66, 3

2) Ob *hadne* in A Synkope für *hadodne?*

3) *S. Gl* Altarbusse 1 ff. — Wenn ein privater Schutzherr fehlt, ist der des Geistlichen der König nach *o.* 40. — Hier führt Cnut, der meistens den König als Strafgeldempfänger seiner Quelle hinzusetzt, einmal umgekehrt den Immunen ein

II Cn 43] 1) *Vgl. Gl* geistliches Gericht 9 g. Statt 'Urteil' berichtige ich *o.* II 757 die Übs.: 'Entscheidung über die Strafe'. Die Todeswürdigkeit ist vom Urteil weltlichen Gerichts festgestellt; die moralische Schwere und die wirkliche Strafe bestimmt der Bischof. — Der Nachsatz 'je nach Tat', oft bei Cnut wiederholt (*u.* 45, 2), kann aus VIII Atr 34 oder EGu 2 entnommen sein; er will der rein formalen Beurteilung entgegenwirken zugunsten moralisch-psychologischer

II Cn 44] 1) Benutzt durch Hn 11, 9. 66, 4

2) Zu A's Lesart *vgl.* Wroblewski *Altengl. Ges. Knuts,* Berl. Diss. 1901, S. 33 und Toller *deaðdæg;* er gibt die Form *deoð*

3) *srift* in A statt *scrift* ist mittelenglisch; *s. Wb* 187 Sp. 3

II Cn 44, 1] 1) Benutzt durch Hn 11, 9. 66, 4. Das Strafgeld für die rein geistliche Sünde behält sich doch die Krone vor; es stellt Ungehorsam (*s. d.* 7) dar

II Cn 45, 1] 1) Benutzt in Hn 11, 10

2) Gegen EGu und Ine, die Verknechtung (*s. d. Gl* 12) als Strafe anordnen, kehrt Cn zum milderen Wi zurück; *vgl. Gl* Feiertag 5. — Wiederum setzt 10 Schill. statt Halsfang (*s. d. Gl* 5 b. 7) Inst; *s. o.* 37 [4]

II Cn 45, 2] 1) Teilweise benutzt in Ps Cn for 22 aus Inst

2) *Vgl. Gl* Feiertag 5 d

3) Die 6 Schilling (*s. Gl* Prügel 2. 4 b) rechnet Q richtig zu je 5 Pf. um

4) *Vgl. o.* 43 [1]

II Cn 45, 3] 1) *Vgl. Gl* Freilassung 10

2) Mit Halsfang (*s. d. Gl* 1, *o.* 37) verwechselt Inst Rechtsbruchbusse; *d.* 8 a

3) Q übernimmt die Sigle des Originals (Hs. G [5]), die er nicht mehr deuten konnte, wie manches unverstandene Wort

II Cn 46] 1) Im Ggs. zu 47 geschieht dieser Fastenbruch nicht durch an sich strafbare Missetat, sondern wohl durch Essen (46, 1), gerichtliche Akte, Arbeit zur kanonisch unerlaubten Zeit

2) Zu Inst *s. Gl* Rechtsbruchbusse 8 a

II Cn 46, 1] 1) Stilist. Steigerung wie 50, 1. — *Vgl. Gl* Fasten 3

2) Das Kompositum, das Toller fehlt, ist gebildet wie dort *rihtfæstendæg*

II Cn 46, 2] 1) Ebenso VII Atr 2, 4. — Zum Zusatze *s. o.* 43 [1]

II Cn 47] 1) Wohl = *in folce* Af 40, 2[2], 'notorisch, handhaft' im Ggs. zu 47, 1

2) *Vgl.* Busse 10b. Stehlen und Hauseinbruch nannte Af 5, 5. 40, 1

3) Widerrechtliche Unzucht, nicht (da Missetat) ehelicher Beischlaf oder Hochzeit; *s. Gl* Eheschliessung 13a

4) archetype Glosse? *o.* Einl. 3

5) Doppelung (*s. d. Gl* 2) des Strafgeldes, das sonst für die genannten Missetaten verwirkt wäre (und nicht etwa bloss des Fastenbruch-Strafgeldes *o.* 46), aber auch der an die verletzte Partei zu zahlenden Busse; *s. Gl* Feiertag 9a

6) Von Af 5, 5 näher bezeichnet

II Cn 47, 1] *S. Gl* Beweis 81

II Cn 48] 1) Benutzt durch Hn 11, 11. 66, 5

2) *gif he wigie* EGu 6, 5

3) Wohl 120 Schill. (Af 9, nicht 60 Ine 7. 43), laut *o.* I 10, 1 und laut des Zwölfereides; *s. Gl* Strafe 1e B. — Über Inst's Änderung *s. o.* 46[2]

II Cn 48, 1] 1) Benutzt durch Hn 11, 11. 48, 1—3

2) Cn meint, wie *o.* 30, 3b, den Empfänger des Strafgeldes für das vom Missetäter Verwirkte. Dieser war damals bereits oder wurde noch im 11. Jh. identisch mit dem Herrn der Gerichtsbarkeit; *s. d. Gl* 3. Ihn, und vielleicht auch den im 12. Jh. zumeist mit ihm identischen Vassallitätsherrn, meinen die wörtlich übersetzenden Q C. Dagegen 'den Herrn des Verletzten' versteht Inst: irrig, denn solche Busse hiesse 'Schutz(bruch)', nicht Strafe; auch war des Kirchengeld-Eintreibers Herr wohl regelmässig der — hier doch von ihm getrennt genannte — Bischof

3. 4) EGu fordert hier ganzes Wergeld. Da eine Hand nur gleich $^1/_2$ Wergeld gilt, meint Cnut, wie C und *o.* 30, 4, beide. Mercisch kommt *handa* für *manum* vor; Sievers *Gram.* 274 A 2: daher vielleicht der Irrtum in Q Inst. — Hier steht neben Leibesstrafe Strafgeld; Schreuer (*Verbrechenskonk.* 266) erklärt das durchs doppelte Delikt: Verwundung und Kirchengeldweigerung. Wohl war dadurch der Frieden sowohl des Staats wie der Kirche gebrochen. Allein jene Leibesstrafe ist nur noch Name für Geldstrafe, laut 48, 2 nicht mehr friedlos machend

5) *forlætan:* 'to loose' Sweet; auch Mittelenglisch; Mätzner *Wb* 176 n. 5. Die Bed. fehlt Toller

II Cn 48, 2] 1) Benutzt durch Hn 11, 11

2) In *misericordia regis* verfällt diese Missetat nach Hn 13, 11

3) Sinnwidrig sehen in *hearme* die gewöhnliche Bed. *damno* Q I C; aus Zusammenhang erraten richtig *clamore* (*o.* 29[3]) Q II Inst. — Irriges *expellatur* in Inst, das ich hätte sperren sollen, verführte Kolderup zum Vergleiche der Saxo-Stelle *o.* S. 91 zu EGu 6, 6[8]

II Cn 48, 3] 1) Benutzt durch Hn 11, 11

II Cn 49] 1) Benutzt durch Hn 11, 12

2) *Vgl. Gl* Geistliche 15a (wo 40 Druckfehler für 49). d. — Der Übersetzer Inst nimmt für *be* die Bed. *secundum*, die nur hier passt, auch für die vier folgenden *be* an

3) Zu Inst glossiert Hs. H[13] irrig, das Wergeld des Verletzten. Hier ist aber dieselbe Formel, wie eindeutig *u.* 51 gemeint, durchweg auf den Missetäter bezüglich. Des Erschlagenen Wergeld für dessen Sippe geht neben der *hadbot* einher, laut Had 2

4) Q I wählte ebenso missverständlich unter den Bedd. von *ar* öfter; er setzt *u.* 66, 1[8] *venia; s. d. Wb.* 'Grundbesitz' zu eng Schmid. *Vgl. Gl* Vermögenseinziehung 10e

II Cn 50] 1) *S. o.* über Ehebruch I 6, 3. 7, 1. 24. II 6

2) Zur falschen Übs. von *æw* in C *s. o.* I 24[4]

3) Das Delikt *iacendo sub coniuge* das Inst zu 50, 1 aus Pönitentialbüchern (*s. d. Gl*) zitiert, find ich in solchen nicht. Nicht identisch damit ist dort *cum muliere sua retro in tergo nubere; vgl.* Roeder *Familie bei Agsachsen* 133

4) Hier zuerst wird der Mann wegen ehelicher Untreue gestraft; *s. Gl* Ehebruch 2. 3a. b. c. 4b. Da diesem Gesetz Strafdrohung und Abstufung der Strafe und Busse nach dem Stande der Missetäter oder des Verletzten oder des Vormundes fehlen, so könnte es rein kirchlich, trotz des Vorkommens im weltlichen Codex-Teile erscheinen. Jedoch würde dann das Verbot jeden ausserehelichen Beischlafes, auch zwischen zwei Ledigen, nicht fehlen

II Cn 50, 1] 1. 2) *Vgl. o.* 50[3]; zum Stile 46, 1

3) *Vgl. Gl* Nonne 13b; Mönchin und zur Keuschheit Eingesegnete ist gemeint; *ebd.* 1. Cnut befiehlt deren Keuschheit auch I 6a. 7, 1

II Cn 51] 1) 51. 51, 1 fehlen Inst. — *Vgl. o.* I 7; *Gl* Eheverbot; Blutschande 3; dafür Geldbussen je nach Verwandtschaftsnähe auch in Schwed. Kirchenrecht; Fritz *Erbf. Schwed.* in *Sav. Zs. RG., Germ.* 36, 162. 203. 225

2) Zu *pertinens* in Q *s.* I 7[4]

II Cn 51, 1] 1. 2) Zu *gehæman,* transitiv in A, *vgl. hæmde bioð : nubentur* Matt. 22, 30

3) *þes þe* 'dies, dass' B, weil er *and* 'mit' oder die Ellipse des *þæt* nicht mehr verstand. Doch kopiert er *efen .. and*, nur in *ealswa* ändernd, *u.* 76, 2[6] 'ebenso .. als wenn'

4) Kompositum *feorsib* hält für möglich, analog *neáhsib,* Toller *s. v. sib. Vgl. feorcund, feorbuend*

II Cn 52] 1) 'ravish' Price-Thorpe; Notzucht (*s. d. Gl* 9. 10) versteht C; 'gewaltsam entführt' Schmid. Deutlich ergibt *u.* 73, 2, dass Cnut Frauenraub, nicht zu einmaliger Unzucht, sondern zur Eheschliessung (*s. d. Gl* 2h-m), meint; *s. o.* VI Atr 39[2]. Raub ohne Unzucht liegt bisweilen in den Wörtern *niednæm(an; s. Wb)* und *-nimu, -ma* (Toller); *nede geniman* bed. 'zur Ehe rauben' Abt 82

2) B's Ergänzung ist richtig, aber unnötig; die in Inst, das Wergeld des Weibes, konnte nicht in der Ellipse des Archetyps stecken, sondern weicht von Cnuts Sinne ab. Das Wergeld des Täters kommt im German. Strafrecht für dieses Delikt auch sonst vor (Brunner II 668[36], auch *Savigny Zs. RG.* 23, 253), allerdings anderswo das der Frau, das auch Moeller *Wergeld* 23. 36 hierfür annimmt

II Cn 52, 1] 1) Dass Täter die Frau restituiere, nimmt an Brunner *Savigny Zs. RG., Germ.* 23, 253

2) *Vgl. o.* 52[2]

II Cn 53] 1) Handhaft (*s. d. Gl* 1f. 7a) oder notorisch, im Ggs. zu 53, 1

2) Diesen Deutsch unübersetzbaren Dativ bei *weorðan* belegt Toller 1200 III c 2. 1200b IV 1a

3) Das Kompositum fehlt Toller; es steht fest durch Dativ *rihtwere* (*s. Wb*), das 'Wergeld' bed.

4. 5) *Vgl. Gl* Ehebruch 12. a; Ehe 5; eheliches Güterrecht 7c; der Mann der Ehebrecherin zieht deren Vermögen ein auch bei anderen Germanen; Schröder *Ehel. Güterr.* I 174

6) B ersetzt mittelenglisch den Genetiv (*s. d. Wb* 95 Sp. 2) durch Accus. — *Vgl. Gl* Verstümmelung 6

II Cn 53, 1] 1) Ordal zur Probe ehelicher Treue kommt in Geschichte und Volkskunde zwar oft vor. Doch ist die Übs. von *lad* durch *iudicium* in Inst zu eng; jenes umfasst auch Reinigungseid

2) *S. Gl* Ehegericht 3, also ohne Leibesstrafe

3) *Ebd.* Geistliches Gericht 14a. Das 'Richten' bed. nur 'Bestimmen der Strafe', nachdem weltlicher Prozess samt landrechtlichem Beweise und Schuldspruch durch bürgerliches Gericht voranging; ebenso *u.* 56, 1

II Cn 54] 1) *Vgl. Gl* unfrei 11b. 14c. Neben Pönitenz Strafgeld

II Cn 54, 1] 1) Teils Eadgar, teils Ps.-Egbert näher

2) Kompositum *rihtwif* (in Einem Wort Hs. B) fehlt Toller; aber *s. o.* 53[3]; *rihtæwe* Egb.; *æwe* Edg.

3) *Vgl. Gl* Konkubinat 6b. Auch Ps.-Theodor 19,33: *Qui uxorem simul habet et concubinam non communicet*

4) Lateiner übersetzen nur Ein *geswice;* das zweite ist aber eine Erweiterung; es betrifft durch *æfre* auch die Zukunft

II Cn 55] 1) Steenstrup (*Normannerne* III 372) denkt an vorübergehend in England anwesende Händler. — Eine Parallele zur elektiven Umwandelung der Busse in Verbannung sieht Rosenthal (*Rechtsfolgen d. Ehebr.* 57) hierin mit Unrecht. — *Vgl.* Wi 4[1.3]

II Cn 56] 1) Ergänze in Übs. als Überschrift: 'Unleugbarer Mord *B*.' — Dreimal benutzt den Satz Hn 71, 1. 91, 15; 18 mit Erklärung, dass, im Ggs. zu *compellatio,* 'offenbar' bei *homicidium* bedeute: Delinquent sei *confessus vel convictus. Vgl. o.* 53[1]; *Gl* handhaft 1f. g. 4. 5

2) *Vgl. Gl* Mord 2c. 5. 7

3) *amyrdrian* setzt Toller *Suppl.* an; Sweet: *amyrðrian.* Für *amirran* steht die Bed. *perdere* auch von Menschenleben fest

4) B's Ergänzung ist sinngemäss, aber nicht aus Archetyp. Dieser hatte vielleicht als Objekt, das kaum fehlen kann, ·*N*· d. h. *hine,* was die drei Übersetzer, aber nicht die Abschreiber verstanden, wie A *o.* 45, 3; oder diese übersahen es. — Auslieferer ist das Gericht, nicht die Sippe (*s. d. Gl* 17a) des Mörders; *vgl. Gl* Preisgebung

II Cn 56, 1] 1) Nur über die Strafe entscheidet der Bischof (*s. d. Gl* 91) wie *o.* 53, 1[3]. Vielleicht weil Mord der Zauberei verwandt erschien, gehört auch seine Bestrafung der Kirche

II Cn 57] 1) Wohl aus Atr u. Af. Über Herrenverrat auch *o.* 26, *u.* 64; *s. d. Gl* 7a

2) Teilweise näher zu V Atr 30[5]. Alternative schwerster Eideshilfe bleibt hier fort

II Cn 58] 1) Neben Af wird 58 bis 58, 2 benutzt durch Grið 11

II Cn 58, 1] 1) *Vgl. Gl* Ætheling 3—4. 7

II Cn 58, 2] 1) In ältestem Kirchenlatein heisst *plebes* Diözese (Ducange); wohl daher *plebeius* C. — Der Fehler A's ist häufig; *s. Wb: burg,* viertletzte Z., dazu *an burge* 'on surety' Earle *Landchar.* 256

II Cn 59] 1) Dass Cn den Af, nicht Ine 6, hier benutzt, folgt aus Afs Worten *him wille* und aus der Benutzung von Af 4 und 3 vorher. — Mehrfach wird er durch Hn benutzt: 12, 3. 13, 7. 80, 1; 7. — *Vgl. Gl* blutig fechten 5b. d

2) *Ebd.* Königshof 2. 7

II Cn 60] 1) Benutzt durch Hn 90, 9. *Vgl. Gl* Entwaffnung

2) *his,* das B hinzufügt (und *suum* in Q?), bezieht sich viell. auf Verletzer; das nimmt Schmid an. Hn versteht richtig den Verletzten; so Brunner II 675. Die Busse für Ehrenkränkung steigt mit dem Personalwert des Gekränkten; II 42

3) Zu Inst *vgl. o.* 37[4]

4) Weit weniger bei Af 35 und Abt 24; *vgl. Gl* Binden 2. 3

5) 4 £ in der Glosse zu C sind $^1/_2$ Wergeld (*s. d. Gl* 8. c) der Denalagu

II Cn 61] 1) Benutzt durch Hn 13, 8 und aus Inst durch Ps Cn for 18. *Vgl. Gl* Heer 6a. 7. Auch Nordisches Recht scheidet im Heerfrieden Totschlag von anderer Missetat; Wilda *Strafr.* 240

2) Die Zufügung *regis* zu Q soll wohl 'staatlich' heissen, im Ggs. zur privaten Fehde der Barone im 12. Jh.

3) *homicidium* Hn 80, 1; so Schreuer *Verbrechenskonk.* 94. *Vgl. Gl* Halbverletzung, auch *o.* I 2, 3 gegen 3

4) Friedlosigkeit bei Alemannen; Brunner II 583

II Cn 61, 1] 1) Nicht 'mitwirkt' (durch Verwechselung von *sám* mit *sam*). Toller weist *sámworht* 'unvollendet' auch sonst nach und 10 Composita, in denen *sám*- 'halb-' bedeutet. *Vgl. Gl* Halbverletzung 2

2) Namentlich wohl Verwundung. — Bei Baiern kostet aber Diebstahl *in exercitu* Handlösung (Brunner II 644), also halbes Wergeld nach Agsächs. Recht. Vielleicht damit hängt Ld's Variante *ran* zusammen

II Cn 62] 1) *Vgl. Gl* Heimsuchung 2f. 8, und *o.* 12. 15. Vielleicht stammt die erste Zeile aus IV Atr 4, 1, da 62, 1 aus 4 entlehnt ist. Strenger lautete II Em 6

2) Strafgeldfixum 'Königschutz'; *s. d. Gl* 5b

3) *Vgl. o.* Einl. 7; *Gl* Canterbury 4. a; Denalagu 111

4) Thorpe's falsche Lesung *þam [!] socne* veranlasste Missdeutung 'Asyl'

II Cn 62, 1] 1) Offenbar Kopie des uns verlorenen Originals von IV Atr 4

II Cn 63] 1) Aus Inst benutzt durch Ps Cn for 23. — *Vgl. Gl* Raub 4b gegen 1; Wergeld 30u

2) Dies liegt auch im Latein. *persolvere; s. o.* 24, 1[2]

3) 'als Halslösung'; Schreuer *Verbrechenskonk.* 167. — G's Zusatz ist richtig, da Raub nicht als Kronprozess aus privater Gerichtsbarkeit (*s. d. Gl* 1e. 24b. 37h) ausgenommen war

II Cn 64] 1) Benutzt durch Hn 12, 1. *Vgl. Gl* busslos 5c

2) *S. Gl* Einbruch 7a; schwerer als *hamsocn* (*o.* 62) beurteilt und Gebäudezerstörung mitmeinend, laut Parallele mit Langobard. Rechte; Brunner II 652f.[11.23]. — Tollers Übs. 'burglary' passt nicht, da hierunter jetzt 'nächtlich' mitverstanden wird

3) Die Liste bussloser Verbrechen vermehrt dann Hn 12. — Diesen Ansatz zur Systematik schreibt Dänischem Rechte zu Steenstrup *Danelag* 262

4) *Vgl. Gl* Brandstiftung 2ff.

5. 7) Diese Zeile benutzt *Hom. n.* Wulfstan 274. Handhafter Diebstahl (*s. d. Gl*) und Herrenverrat kosten das Leben auch nach *o.* 26. 57[1]; *u.* 77

6) C's Definition ist wertvoll

8) Begnadigung blieb dennoch möglich; *vgl. morðwyrhtan,* die als *friðbenan* dem König nahen, VI Atr 36, während von Hn 71, 1a = 92, 15 *misericordia* für solch Verbrechen nur ironisch gemeint scheint

II Cn 65] 1) Benutzt durch Hn 66, 6, z. T. 13, 9, wo aber der Säumige in *misericordia regis* verfällt

2) *Vgl. Gl* Trinoda necessitas 4. a (schon *o.* 10); Burg 5; Brücke 1cff.

3) *Vgl. Gl* Heer 3. 8; Ungehorsam 8. — Inst nimmt den Schilling wiederum als Mercisch wie *o.* 33, 2[1]

4) *Vgl. Gl* Auswahleid 10

II Cn 65, 1] 1) *Vgl. Gl* Kirchenbau 1

II Cn 66] 1) Benutzt durch Hn 11, 14. Durch Unfertigkeit der Redaktion stehen zwei Sätze teilweise gleicher Voraussetzung, aber verschiedener Folgerung nebeneinander, einer in den Worten der Quelle, der andere in denen Cnuts; *s. o.* Einl. 18

2) *Vgl. Gl* Exkommunikation 15. a. b; friedlos 2. Das Wort war um 1100 veraltet, da Inst es als nicht mehr verstanden unübersetzt lässt und C[10] es falsch liest. Keineswegs 'entflohenen Mönch' (Price)

3) *despectus* = Ungehorsam; *s. d. Gl* 26c

4) *Ebd.* Begünstigung 2. 21a; der Zusatz in A[7] (wie *ebd.* 3) scheint irrig des Begünstigten Wergeld zu meinen

II Cn 66, 1] **1.** 2) In Widerspruch mit *o.* 13, 2 und 66[1, 2]. — Benutzt durch Hn 11, 14. 13, 10

3) Zu Q's *venia vgl. o.* 49[4]

II Cn 67] **1. 2)** *Vgl. o.* 2a; *Gl* Barmherzigkeit 2b. c. Ob besonders der dem Gerichte Entwichene in c. 66 gemeint ist, der sich nachträglich nun stellt?

3) *Godes ege s.* 68, 1; Einl. 19

II Cn 68] **1. 2)** Ganz homiletisch. *S. o.* I 18 a. b. II 84, 2; *Gl* Himmel 4

II Cn 68, 1] 1) Diese Grundsätze diktiert Cnut geistlichen wie weltlichen Richtern, nochmals 68, 1c. Vielleicht ist VI Atr App. 52 f. von Cnut 68 bis 68, 2 nicht benutzt, sondern folgt nur derselben theologischen Quelle. *Vgl. Gl* Barmherzigkeit 2d; Strafe 11

II Cn 68, 1a] 1) Dieselbe Quellenstelle benutzt *o.* 38, 1. — *Vgl. Gl* krank 2; Strafe 11

II Cn 68, 1b] 1) *mediare* Q wohl nur Gleichklangs wegen. — *Vgl. Gl* Alter 1; arm 3; unfrei 19b. c

II Cn 68, 2] 1) Bessere Übs.: 'vielerlei'. — *Vgl. Gl* gemeinschaftlich 1. 4; Zwang 2; Notwehr 4

II Cn 68, 3] 1) *eallum* in A kann Instr. pl. sein, ist aber mit adverbialem Sinne nicht belegt; sg. *ealle* und *mid eallum* kommt für 'gänzlich' vor; Toller *Suppl.* — *Vgl. Gl* Absicht 4

II Cn 69] 1) Das Folgende bis 74 bildet Einen Abschnitt nach Kemble *Saxons* II 96. 164. Mir scheint nur 69—71, 5 zusammenhängend die Beschränkung fiskalischer bzw. gefolgsherrlicher Willkür zu bringen

2) Offenbar spricht hier ein volksfreundlich gesinnter Herrscher persönlich; *s. o.* Einl. 21

II Cn 69, 1] 1) *Vgl.* Cn 1027, 12; *Gl* Vogt 11b. Nicht bloss Sheriffs; *s. d. Gl* 11

2) *Ebd.* Königsdomäne 3, ohne Justizertrag oder Verwaltungsgebühr. Nicht 'zu dem Meinigen recht Sorge tragen' (Schmid); die Paraphrase durch Inst trifft Cnuts Sinn

3. 4) Die hergebrachte Gabe soll freiwillig bleiben, nicht Zwangsabgabe werden. *S. Gl* Gastung 16-c

II Cn 69, 2] 1) Die Lateiner verstehen 'Strafgeld bei Weigerung der Gastungsbeihilfe für den Vogt'. Allein *wite* (*s. d. Wb* 3a. 4) hat hier den allgemeineren Sinn: 'Abgabe, Gebühr'; *vgl. biscopwite* Toller *Suppl.*

2) *crafian* ist Lehnwort aus Nordischem; *cravare* im Anglolatein häufig; *s. Wb.* Strafe auch ähnlicher Fälle ist Wergeld; *s. d. Gl* 30e. f. g

II Cn 70] 1) Ein Abschnitt umfasst 70—71, 5. *Vgl. Gl* Heergewäte; Testament 2; Erbgang 9c. d. 15aff. Die Sätze 70. 70, 1 benutzt aus Inst Bracton II 26, f. 60b = Fleta II 57, 10

2) *detestare* statt *testari* Ducange; daher C *detestatio* statt *testamentum.* Q I liess das Wort als unverstanden unübersetzt; Inst missverstand 'sprachlos', vielleicht verführt durch *obmutesco* des Juristen-Lateins

3) Zahlreiche Testamente, die beide bedenken, sind erhalten. Direkten Einfluss Röm. Rechts auf Cnut, den Savigny behauptete, leugnet Conrat (Cohn) *Gesch. Röm. Rechts* I 60

4) Nicht für die Seele zu sorgen gilt schon damals als nachlässig; *vgl.* Pol Mai I 108

5) *u.* 78 steht *land* geschieden von *æhtan*

6) *Ebd.* setzt Cnut eine Ausnahme von Heergewätepflicht fest

II Cn 70, 1] 1) Der Herr muss sich jedenfalls mit Heergewäte begnügen; wo ein Testament vorliegt, muss er es gelten lassen; wo nicht, darf er den Rest nur verteilen; Maitland *Domesday* 298

2) *dictio* (*s. Wb*) wählt Q des Gleichklangs wegen

3) Lehnwort aus Nordischem

4) Keine Erbrechtsregel, nach der etwa Schwester und Bruder gleich erbten, sondern wie *u.* 72, nur anderes Wort für *yrfenuman*

5) Nach Verwandtschaftsgrad

II Cn 71] 1) Benutzt, wie 71a, durch Hn 14, 1; übersetzt, aber mit bewusster Änderung und Fortlassung des Geldbetrags, durch Leis Wl II 20

2) In Cnuts Sinne, aber vielleicht nicht im Worte *mæðlic,* liegt eine Ermässigung des Heergewæte; *s. d. Gl* 5a. Doch versteht auch C das Wort so, das allerdings diese Bed. haben kann

II Cn 71 a] **1. 2. 3)** *Vgl. Gl ebd.* 9b; Eorl 6; Pferd 7. 9a. Der Herr schenkte oder lieh, wie bei anderen Germanen, dem Gefolgsmann Streitrosse. — Auch in den Testamenten ist die Hälfte der Pferde gesattelt und herrscht die Zahl 2 oder 4 vor: Bi 1132. 1306; *Crawford chart.* p. 23. Waffen und gesattelt Pferd sind das Voraus aus dem Nachlasse der Frau für den Gatten; Södermänn. Recht bei Fritz *Erbfolge Schwed.* in *Sav. Zs. RG., Germ.* 36, 199

4) Andere Bestandteile von Heergewäte *s. d. Gl* 4

5) *francan* Testament a. 997 Earle 215

6) *2 targan* 'kleine Schilde'; *ebd.*

7) *Vgl. Gl* Schwert 2. ff.

8) Nicht $^1/_8$ Pfund Gold (so Schmid und meine Übs.), sondern die Byzantinische Goldmünze oder ihr Rechnungswert von $^1/_8$ £ Silbers. Ich berich-

tigte es *Gl:* Heergewäte 5. — Ein Testament verfügt allgemein: *minum hlaforde þæt gold to minum heregeatum;* Birch 1306

9) Inst setzt falsche Zahl; und Hs. Cb verliest in häufigem Fehler *manc.* als *marc.*

10) Auch Pfunde Silber kommen im Heergewäte vor; Birch 1012

II Cn 71, 1] 1) Benutzt durch Hn 14, 2 und aus Inst durch Ps Cn for 1. 6; übersetzt, mit Eigenem, durch Leis Wl 20, 1. — *Vgl. Gl* Thegn 5ff.

2) Zu C's *virro s. o.* I 6, 2a[1]; Leis Wl setzen *baron*, das öfter für Königsthegn vorkommt. *Regii collaterales* an Cnuts Hofe (in Hist. Ramesei. 86) hält Price hiermit identisch. Vermutlich entspricht *nyhste* dem Worte *furðor cyððe* der Denalagu 71, 4; *vgl. Gl* Königsdienst 4. 5. Es kann sein, dass neben jener Beziehung zum König auch, wie sicher in Denalagu, der Betrag des Grundbesitzes die Thegnklassen schied. — Hinter 'Pfund' ergänze, wie 71a[8]: 'Silbers'

II Cn 71, 2] 1) Benutzt durch Hn 14, 3 und, aus Inst, durch Ps Cn for 2. 7; teilweise übersetzt vielleicht durch Leis Wl 20, 2

2) Aftervassallen setzt dafür Leis Wl, 'mediate' verstehen Pol Mai I 293. Allein Cnut meint doch nur oder zunächst die der Krone zufliessenden Gefälle, also den Thegn (*s. d. Gl* 5) unmittelbar unter dem König; *vgl. Wb: medeme,* das nie 'mittelbar' bed., auch von den 3 Lateinern nicht so verstanden wird. Hier heisst es 'nur mittelmässig', entsprechend dem *læsse maga* 71, 5, der auch 2 ℒ zahlt. Auch der Unterschied, ob der König selbst oder [durch Pacht der Kronfinanz-Einkünfte] sein Beamter das Heergewæte (*s. d. Gl* 9f.) empfing, erklärt den Rang schwerlich. Letztere Einrichtung ist vielleicht erst später getroffen. In Lincolnshire erhielt $^1/_3$ der Graf, später der Sheriff, $^2/_3$ ein vom König privilegiertes Kloster; Domesday I 376,$_2$. — Inst führt den Ausdruck *læsseþegen* ein, wahrscheinlich — wie mehrfach bei ihm — einen echten Terminus, nicht bloss eine Kontamination aus 71, 5 und 71, 2. — Dem Heergewäte eines Mittelthegns, nicht eines Königsthegns, steht am nächsten, was in Berkshire *tainus vel miles regis dominicus* dem König zahlt: Waffen und 1 gesattelt, 1 ungesattelt Pferd; Domesday I 56b

3) *gerædlan* Fehler Thorpes; die schwache Dekl. nur aus BA bei Toller

4) Nicht bloss Angriffswaffen [gegen Lehmann *Waffen* in *Germania* 31 (1886) 487], sondern mit Helm und Brünne; auch ahd. *wafen* 'Rüstung'

5) Wenn nur 1 Pferd und 1 Kriegsausrüstung im Besitze des Verstorbenen gewesen, mussten diese auf den Sohn übergehen. Vielleicht aber zog auch mancher Erbe vor, Familienstücke zu behalten und lieber Geld abzuliefern

6) *S. Gl* Halsfang 5; und zum Irrtum in Inst: 60[8]. Vielleicht ein Grosshundert Westsächs. Schillinge meint Leis Wl 20, 2

7) Dieselbe Schillingsumme wie Halsfang des Westsächs. Thegn. Hier scheint die Zahlung in Geld obligatorisch

8) Da Ostanglien (*s. d. Gl* 7) zur Denalagu gehörte, bezweifelt Steenstrup die Originalität des Zusatzes. Allein es hatte eigenes Recht, vom Norden unterschieden, und *eastinne* von *norðinne* trennt II Ew 5, 2

II Cn 71, 3] 1) 71, 3ff. benutzt durch Hn 14, 4, der zweimal dem Agsächs. näher als Q

2) Diese partikulare Beschränkung fehlt Inst wohl nur zufällig, nicht etwa, weil (nach Steenstrup *Danelag* 114) das Heergewäte bei Dänen erst über England eindrang

3) 'Justizertrag allein' Adams (*Essays* 43) zu eng; 'baronial court' Kemble (*Saxons* II 99) nur im Ausdruck zu modern für 'private Gerichtsbarkeit'; *s. d. Gl* 24b. 27

II Cn 71, 4] 1) 'Intime Freundschaft' (*s.* Toller *Suppl. s. v. cyððu*) mit dem König bezeichnet den höheren Rang im Gefolge; Brunner I[2] 193

II Cn 71, 5] 1) 'mächtig beim König' ungenau A. Vielmehr wie AGu 3: weniger 'wohlhabend, reich', auch da im Ggs. zum Königsthegn. Dies besagt B's Zusatz

2) Wie *o.* 71, 2. Doch sind im übrigen England nur 2 Thegnklassen, hier 3 genannt

II Cn 72] 1) Benutzt durch Hn 14, 5

2) Der Ton liegt nicht auf dem Stande, sondern auf der Grundbesitzer-Eigenschaft des Verstorbenen; in der Quelle stand indefinit 'jemand'. Der gemeinfreie Bauer ist, wie früher *ceorl*, nur als der typische Volksgenoss genannt; der Satz soll gewiss ebenso für Thegnas auf Bocland (gegen Lewis *Laws of Wales* 277) und Patrizier im Stadthaus gelten. Wenn Inst und zu 72, 1 Q daneben Fahrhabe verstehen, so irren sie

3) *Vgl. Gl* Erbnehmer 2—c; Grundbesitz 14

4) Adverbialisch 'ebenfalls' Inst, Schmid; diese Bed. 'ebenso' find ich nur für *ilce.* — Wiederum wie *o.* 70, 1[4] keine Erbgangsregel!

II Cn 72, 1] 1) Über Q's *in aliquo s. o.* 72[2]

II Cn 73] 1) Das Wort *ceor[l]leas* zitiert Toller *Suppl.* nur hierher

2) 73. 73, 1 benutzt durch Hn 11, 13, ohne 73a. *Vgl. Gl* Ehe 3

3) Quelle kann auch V Atr 21, 1 sein

4) C paraphrasiert homiletisch wie VI Atr L

5) Nicht mit Q 'wen'; *vgl. Gl* Eheschliessung 16g

II Cn 73a] 1) *Ebd.* Ehe 3d

2) Savigny (danach Schmid, Steenstrup *Normannerne* III 372) hielt für Cnuts Quelle Codex Theodos. III 8, lex 1: *Si qua ex foeminis, perdito marito, intra anni spatium alteri festinarit innubere, . . . omnia quae a prioris mariti bonis uel iure sponsaliorum uel iudicio defuncti coniugis consecuta fuerat amittat.* Dagegen die im Frankenreiche, auch von Hn 33, 4, damals stark benutzte *Epitome Aegidii* aus der *Lex Romana Visigothorum* hält ihr Herausgeber Haenel p. 466 für Cnuts Quelle: *Si, mortuo marito, vidua infra annum alterum acceperit, sciat se infamiae subiacere et quicquid per eum consecuta fuerat perdat; et qui proximiores gradu iunguntur, omnia sibi vindicent* p. 84. [Jene *Lex* (*Breviarium Alarici*) beeinflusste vielleicht, nach Holberg *Danske Rigslov* 57, den Prozess in Cnuts Witherlagsrecht.] Dieses weltliche Römische Recht lag Cnut wahrscheinlich nicht unmittelbar vor (*s.* Ehe 3a), sondern vielleicht kanonistisch vermittelt. Für zufällig kann ich aber die Anklänge nicht halten

3) Unter *dos* meinen Wittum (*s. d. Gl* 3. 4), mit Morgengabe (*s. d. Gl* 2.

6) bereits vermengt Inst C. Letztere scheidet von einer 'als wir beide zuerst zusammenkamen' geschehenen Landschenkung des Mannes an die Frau Urk. Bi 1306; so ist sie auch hier von anderen Gaben des Mannes getrennt. — *Vgl. Gl* Sippe 28

4) Nicht etwa die Sippe der Frau, wie Kemble *Saxons* II 96 meint

II Cn 73, 1] 1) Bloss 'Justizertrag' zu eng Adams *Essays* 42. — *Vgl. Gl* Gerichtsbarkeit 1a. e; Wergeld 30s

II Cn 73, 2] 1) Unrichtig versteht Notzucht C, und Zwang durch Vormund Inst. Gemeint ist Raubehe; *s. o.* 52[1]; *Gl* Eheschliessung 2h. l

II Cn 73, 3] 1) Q versteht Plural. — *Vgl. Gl* Witwe 9

II Cn 73, 4] 1) Benutzt durch Hn 14, 6. — *Vgl. Gl* eheliches Güterrecht 3.h; Heergewäte 8

II Cn 74] 1) A's Sinn von *nime* 'gewaltsam ergreifen, zwingend hinführen' (*Wb* S. 157 Z. 1) scheint unbelegt. Vielleicht also bloss Schreibfehler für *nide*

2) *Vgl. Gl* Eheschliessung 7c. 16d. i. n ff. Ergänze hier 16 m das Zitat Steenstrup *Normannerne* I 319. III 373

3) Neben Geldgewinn denkt an andere Vorteile, die der Brautkäufer gewährt, Inst

4) Zunächst ist Verkäufer der Brautvormund aus ihrer Sippe, später der Gefolgsherr, in Normannenzeit der Lehnsherr. — Kemble sieht hierin mit Unrecht einen Verzicht des Königs auf Verkauf seines Heiratskonsenses; *Saxons* II 97

II Cn 75] 1) 75—75, 2 benutzt durch Hn 87, 2, bisweilen dem Agsä. näher als uns erhaltene Q-Form

2) *Vgl. Gl* Tür 2; Haftung 4; Waffe 5. 8

3) *ad faciendum* Q = frzös. *affaire*

II Cn 75, 1] 1) *Ebd.* Gefährdeeid 1a; Absicht 4. 5c

2) *S. o.* 1[1]; *Gl* Gott 1; Wif 1

II Cn 75, 2] 1) Bessere Übs.: 'sorge, beachte'; Q *videat* wohl durch Gleichklang auch sonst; *s. Wb: wītan*

II Cn 76] 1) *Vgl. Gl* Spurfolge 3

2) *arasian* 'als schuldig entdecken'; Toller *Suppl.* — Dagegen *arefned* in B erklärt sich aus anderem Stamme, vielleicht aus *ærœfe* 'entdeckt', *arœfan* 'enthüllen' *ebd.*; im Sinne passt nicht *arœfnan* 'ertragen, ersinnen, ausführen'. — Meine Emendation B's stützt sich auf *o.* Af 32[2]. — Q hat *abarnare* öfter; *s. Wb*

3) C's Glossator * in Hk missversteht, der Dieb erhalte Verdientes, nämlich Todesstrafe des Handhaften; *s. d. Gl* 3. a

II Cn 76, 1] 1) *Vgl. Gl* Ehefrau 9ff. Vielleicht ist Ine benutzt; *ebd.* 9. Auf den Fortschritt in der Selbständigkeit des Weibes weist hin Roeder *Familie bei Agsa.* 85; *s. o.* Einl. 21

2) *Ebd.* Schlüssel. — Toller *Suppl.* nimmt *cœglocan* als Plural: 'repositories . . with key', was aber nur für A sicher ist

3) 76, 1. a in Inst-Version wird benutzt von Bracton III 32, 9, f. 151b. Nur diesem folgt das von Price als Benutzer angeführte Schott. Rechtsbuch 13 Jhs. *Quoniam attachiamenta* XII 7, ed. *Acts of parliam. of Scotl.* I 285

II Cn 76, 1a] 1) *þœre* und *cœgean* können spätwestsächs. Gen. plur. sein. Der Plural, den Lateiner annehmen, passt besser in den Zusammenhang

2) *weardian* regiert erst Gen., dann Acc.

3) *heddern: 'cellarium, penu'*; auch *hordern* (neben 'Schatz): *cellarium*, Vorratskammer'; Toller

4) *teah* in Ld ist Nom.; *tœgan* (B) nach *-n* Decl., ist sonst nicht belegt

5) *Vgl. Gl* Haftung 9; Brunner II 579

II Cn 76, 1b] 1) *Vgl. Gl* Ehefrau 2

2) *Vgl. gelogod* Cn 1020, 6. B meint Nebenform von *gelecgan*, oder verschrieb *-e-* statt *o*

II Cn 76, 2] 1. 3) *Vgl. Gl* Kind 4. 7; mündig 4. 7—10a. Christian III. von Dänemark klagt 1537, das Wiegenkind zwinge man, zur Wergeldzahlung beizutragen; Phillpott *Kindred* 82

2) Das Wort *cradol* heisst vielleicht ursprünglich nur 'Kinderbett ohne Schaukelhölzer'; solches begegnet in Abbildungen; Stephani *Ält. dt. Wohnbau* I 427. Und die Etymologie des Wortes deutet nicht (wie 'Wiege') auf Schaukeln, sondern auf Korb (Kluge *Etymol. Wb.*). Allein mindestens seit 13. Jh. steht heutiger Sinn fest (Mätzner *Mengl. Wb.* 497); und die Glossierung und Übs. durch *cunae, cunabula,* dessen Sinn 'Schaukelbett' bekannt war, spricht dafür, dass die Agsa. dieses meinten

4) Harte Gerichtsvögte, die es versklavten; Steenstrup *Danelag* 107. 337. — Rachinburgen (*s. d. Gl*) missverstand Q

5) *Vgl.* Toller *lœtan* 613b IV

6) Zur Konstruktion *s. o.* 51, 1[3]

II Cn 77] 1) Benutzt, dem Ags. näher als Q, durch Hn 13, 12. — Das Stück 77—83 benutzt aus Q der Verf. der *Leges Anglorum Lond. s. XIII. in. coll.* für die Interpolation Lond ECf 32 B 2—7, gedruckt *o.* I 657

2) *Vgl. Gl* Heer 8eff.; Herrenverrat 7b. c. Vielleicht die historischen Verrätereien unter Æthelred II. und Eadmund II. gaben den Anlass zu Cnuts Strenge. *S.* jedoch *o.* 64[5]

3) QC verstehen Sing.; auf diesen deutet die Endung *-an* in älterer Sprache. Gemäss jüngerer Sprache ist Plural, den Inst versteht, möglich. Jedenfalls denkt Cnut nicht an nur Einen Gefährten im wörtlichen Sinne; wenn er sich so ausdrückte, so bed., wie oft, der Einzelne die ganze Klasse; *vgl. collegam* im *Gl* Heer 8e

4) *Vgl. Gl* Schiff 2—6; Vermögenseinziehung 10. d; Todesstrafe 3f

5) *Ebd.* Læn 4 f. g. Unter den Lateinern lässt Q die Fahrhabe fort und C die Herkunft vom Herrn. Die ganze Fahrhabe lässt Inst dem Herrn zufallen: wie bei Herrenverrat; *s. d.* 5

II Cn 77, 1] 1) *S. o.* 13, 1[1]

II Cn 78] 1) Wiederholt Lond ECf 32 B 3. — Zu *œtforan vgl.: ic him on feðan beforan wolde* (Beowulf 2497) und *ante eum contra inimicos defendere* Wl art 2

2) Nicht im Auslande (wie *ebd.: infra et extra Angliam*), sondern zur See; *s. o.* 77[4]; *vgl.: of wœtere* 'ausserhalb des Wassers'; Toller 728b VII

3) *Vgl. Gl* Heer 9; Erbgang 9

4) Im Ggs. zu 70, 1 erhält der Herr hier auch von der Fahrhabe des Mannes nichts und hat mit der Nachlassteilung nichts zu tun

II Cn 79] 1) Benutzt durch Lond ECf 32 B 4

2) *Vgl. Gl* Grafschaftsgericht 13d

3) Nicht allein oder vorwiegend gemeint ist *bocland*, für welches die *boc* den Beweis böte (gegen Maurer *Kr. Übsch.* I 110), sondern freier echter (nicht *læn-*) Grundbesitz (*s. d. Gl* 10.12), vielleicht käuflich erworben. Zu diesem *werian s. Wb* S. 241 I 5;

Toller 1207 b III c; Maitland *Domesday* 55

4) *S. Wb: habban* 12; und *agan to* I Cn 4, 1. 22, 5

5) Landurkk. lauten: *unbesacen to geofen 7 to syllanne ær dæge 7 æfter dæge sibban oððe fremdam, þær him leofost were* Ke 898; *unbesaken to gyfen, þere hire levest be* Thorpe *Dipl.* 578

6) *Vgl.: rihtgifu u.* 81

7) Ausgenommen ist zu denken *bocland,* wenn die *boc* den Erbgang beschränkte, sowie Familien-Erbland, das gewohnheitsrechtlich der Sippe verblieb

II Cn 80] 1) Benutzt aus Q durch Lond ECf 32 B 5, aus Inst durch PsCn for 30 mit der Einschränkung, nur der Adlige sei zur Jagd privilegiert und dem König Hochjagd vorbehalten

2) *Vgl. Gl* Forst 3a. 4. 6f.; Jagd 9

3) Formel häufig in Urkk. XI. Jhs.: Thorpe *Dipl.* 369. 566. 593

II Cn 80, 1] 1) *Vgl. Gl* Forst 1; Ags. Wörter dafür sind *deorfrið* = *pais* [für] *dær* Ann. Agsax. 1086. 1135

2) Wohl 'Ungehorsam' (= 120 Schill.), *s. d. Gl* 1e. 10

3) Der Zusatz in T, *o.* I S. 367*, hat mit Cnut nichts zu tun, er entstammt dem 12. Jh.

II Cn 80, 1a] a) *fiscpol: vivarium, piscina;* Toller

b) *Vgl. Gl* Ungehorsam 1 b. d; Fisch 5

b—g] c) *Ebd.* Hund 1; jetzt auch Round *King's serjeants* 269 und *Wb greihund, hranhund* [Renntier wird gejagt in Mengl. Romanzen *Morte Arthur, Ipomedon;* bei Toller ist *ramhund* zu streichen; T's Etymologie aus *pluvia* denkt an *ren* 'Regen'], *vealter, lang[leg]eran*

II Cn 81] 1) Benutzt durch Northu 67, 1; aus Q durch Lond ECf 32 B 5a. — Unter den Lateinern übersetzt Q *drincelean* nur silbenhaft und lassen InstC den Satz fort; alle drei verstanden die Termini nicht mehr

2) *S. Gl* Vertrag 4; Grundbesitz 4. 6—c. Jedenfalls zu verwerfen ist die Beziehung zu *scotale* (Abgabe für Bier oder statt Bierabkauf vom Hintersassen an Herrn oder Vogt) und Verbindung mit *bargilden,* angeblich 'Bierzinsern'. — Die Nordische Erklärung gaben zuerst Steenstrup *Danelag* 187; Maurer *Gesetzspr. in Dän.* in *SB Münch. Ak.* 1887, 396

3) *Vgl. o.* 79[5. 6]

II Cn 82] 1) Benutzt aus Q durch Lond ECf 32 B 6. — Der Plural in Inst meint entweder die Witan mit oder ist Pl. majestatis

2) *Vgl. Gl* Gerichtsfrieden 5

3) *Ebd.* handhaft 7 b. c

II Cn 83] 1) Benutzt durch Quadr Arg 5; Hn 12, 4. 34, 8 und (aus Q) Lond ECf 32 B 7

2) *apostatare* 'vom Glauben abfallen' Cyprian; transitiv bei Ducange nur hierher aus Q. — Nicht ein blosses Übertreten der Gesetze ist gemeint, sondern, wie II As 25, 2[2], ein trotziger Widerstand mit bewusster Absicht, die Regierung zu hemmen, wie Cn 1020, 9. (Andere Bed. *o.* 15, 3[1])

3) *þa* fehlt A; *nu þa* oft *modo, nunc*

4) *Vgl.* Cn 1020, 9[2]. Anders *o.* 17, 1[1]

5) *Vgl. Gl* Gesetz 21 b; Wergeld 30 e

II Cn 83, 2] 1) *S.* Cn 1020, 9[3]

2) Friedlosigkeit II As 25, 2; hier nur Vermögenseinziehung; *s. d. Gl* 10 o

II Cn 84] 1) Dies Kapitel bildet den Epilog, lautet homiletisch und wiederholt mehrfach den Epilog zu I Cn, sowie Gedanken anderer Stellen in I Cn; *vgl.* Einl. 17 ff.

2) Z. T. derselbe Eingang I 7

3) Ebenso I 21

II Cn 84, 1] 1) Ebenso I 1. 21

II Cn 84, 1a] 1) *for* (*s. Wb*) 'denn' in A ist Sprache erst 12. Jhs.

2) Aufs jüngste Gericht weist auch I 18b. 25

3) *þe we on life ær geworhtan;* I 18 b

II Cn 84, 2] 1) Hirt und Herde I 26, 1—3

2) Q wählt unter den Bedd. von *rice* falsch. — Von Himmelswonne spricht Cn 1020, 20 und sechsmal in I. II Cn

II Cn 84, 2a] 1) Der Hirt schützt die Herde gegen Teufel *o.* I 26, 3

II Cn 84, 3] 1) Q's Übs. *simul* erklärt der Gleichklang; wie *o.* 11[1]

2) Mit Hölle droht in denselben Worten I 6, 1, ähnlich I 7. 18. 25

II Cn 84, 4] 1) Ähnlich bezeichnet den Geistlichen und seine Predigtpflicht *o.* I 26

II Cn 84, 4b] 1) *gif he hwæt to gode gefremode:* 'so as to produce good' Toller 990, 3 c. 2; nicht *Gode* zu schreiben

2) Dieselben Worte I 19, 3

II Cn 84, 5] 1) Ebenso *o.* I 26, 5 BC. — *Vgl.* Einl. 19

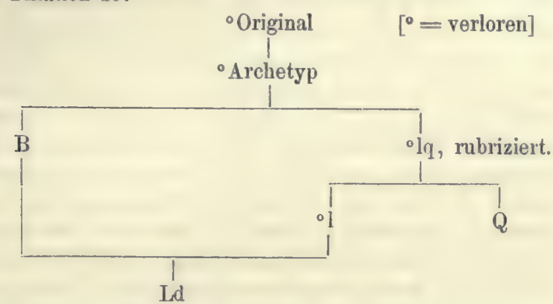
ZU DUNSÆTE.

EINLEITUNG.

1. Überlieferung. 1a. Kymrisch. 2. Vollständig; echt. 2a. Rubriken. 3. Sprache. 4. Stil. 5. Stelle in der Gesetzsammlung. 6. Zeit laut Rechtsvergleichung, 7. laut politischer Geschichte. 8. Ort. 9. Geltungsbereich. 10. Reichstag. 11. Dänischer, Walliser Einfluss. 12. Quellen. 13. Inhalt; juristischer Wert; Verfassung. 14. Benutzung.

1. **Überlieferung.** Die einzige Agsächs. Hs. B war nicht die Vorlage des Lateinischen Übersetzers Q, da sie etwas jünger ist und einige Lesefehler begeht, die sich aus Ld und Q bessern lassen [*spon* (statt *spor*) 1; *ofer* (statt *orf*) 1, 2; *uel* (falsch eingefügt) 7; Zeile falsch gestellt 7. Auch liest Ld archaischer als B *nihtum* 1, 1; *mon* 1, 2; *peninga* 7; *spræc* 8; *stream* . . *þonne* 8, 3; *hwilon* . . *hyrdon* . . *scylon* 9]. — B lag Ld vor, aber, da dieser f. 90 sagt, er benutze *vetera exemplaria,* neben einer anderen mittelalterlichen Hs. l. Letztere war nicht B's Vorlage, da

Ld 2[13] falsch *biþ* einschiebt und die nicht originalen Rubriken (*s. u.* 2a) bringt. Diese fehlen in B alle, gewiss nicht durch willkürliche Fortlassung; denn in Af-Ine bewahrt B die Überschriften teilweise und erfindet sogar zu I. II. Cnut einige selbst. — Bereits der Archetyp enthielt Fehler (*ahtrodað* sinnlos für *ah trod oð* 1, 2 und *hiden* für *hider* 5), war also nicht das Original. Demnach stellt sich die Filiation so:



Der Archetyp und danach lq hatte m. E. am Rande eine Zeile (7), die B ganz und Q teilweise zu falscher Stelle in den Text setzte; nur Ld (wohl aus l) ordnet sie richtig ein.

1 a. Vom Original existierte vermutlich eine **Kymrische** Ausfertigung. Sie ist uns spurlos verloren.

2. An der **Vollständigkeit** des Denkmals ist vermöge des Prologs und des Charakters des letzten Satzes, der eine Petition der Dunsæte an die Regierung enthält, wenigstens zu Anfang und zu Ende nicht zu zweifeln. Noch auch erweckt irgendeine Stelle aus sachlichen oder formellen Gründen Bedenken gegen die **Echtheit.** Welche Absicht sollte ein Fälscher mit dem Stücke verfolgt haben?

2 a. Die **Rubriken** zeigen, besonders zu 6. 9, in Ld und Q eine Ähnlichkeit, die nicht zufällig sein kann. Zu c. 8 setzen beide eine Überschrift, die irrig den Anefang statt des Gewährzugs jenseits des Stromes annimmt. Lambarde hat die Rubriken nicht etwa aus Q ins Angelsächsische übersetzt. Dazu nämlich wusste er schwerlich von der Sprache genug (*nyten . . hi* [pl., gemäss Ags. Syntax] *losiað* 7, *befangenum* 8); er hat sonst nirgends Q gekannt, vielmehr mehrere Stücke Q's (auch mit Königsnamen), die ihm nahe gelegen hätten, ignoriert, und die Schwierigkeit des Übersetzens aus dem Angelsächsischen beklagt, ohne eines Hilfsmittels, wenn auch nur tadelnd, zu erwähnen oder in seinem antikisierenden Latein einen Einfluss vom Anglonormannischen um 1100 zu verraten; er hat diese Rubriken in sein Latein mit übertragen und würde sie doch, falls er sie Lateinisch vorgefunden und selbst erst fälschend in Angelsächsisches Gewand gesteckt hätte, einfacher aus Q abgeschrieben haben. Die Rubriken stehen (wie auch in anderen Stücken) zwar nur in Q's jüngster Rezension. Vielleicht nur von dieser, nicht aus lq, stammt, was Q mehr als Ld bietet; denn sie vermehrt die Überschriften auch in anderen Stücken. Laut Q's Abfassung (1114) und laut der Sprache sind die Rubriken älter als 1100; denn Modernisierung und Fehler in Endungen und Vokalisation mögen l oder Ld zur Last fallen. — Gegen ihre Originalität spricht (ausser dem Fehlen in B) der Ausdruck *rihtes weorc* 'Rechtserfüllung' vor c. 2 und das oben 25 Zeilen vorher erwähnte Missverständnis vor c. 8.

3. Die **Sprache** des Denkmals verrät keine Altwestsächsische (Vor-Ælfredische) Spur. Wie sie in B und Ld vorliegt, zeigt sie vielmehr in Vokalausdruck und Endungen häufig die Abschwächungen späten 11. Jhs. Statt *-um* (dt.) steht *nihton*, *Dunsetan*, *Wealan*, *Ænglan*, *Ængliscan*, *Wiliscan*, *inlendiscan*, *rihtan*, *healfan*, *gesettan;* statt *-on* (prs. pl.): *beþyrfan;* statt *-an* (inf.): *faren;* für *-io-*, *-ie-*, *i* steht *y: yrfe*, *gylde*, *hy*, *sy(n)* 'sei(en)', *begytan*, *tyman*, *gyf; buton*, *geond* sind zu *bute*, *geon* abgeschwächt. Alle diese Zeichen später Sprache können jedoch vielleicht erst vom Archetyp verschuldet sein. Vielleicht er oder erst B führte manches *mid* ein, wo das Original nackten Instrumental (*vgl. Wb* 125 Sp. 3 Z. 2) geboten hatte. — Der Wortschatz zeigt einerseits in *bad(ian)* einen Ausdruck, der unter Cnut und später durch *nam*, ein Lehnwort aus dem Norden, ersetzt wird, also auf ein Zeitalter vor c. 1025 deutet, und den Landschaftsnamen *Dunsæte* (*-tan*) noch so wenig territorialisiert, dass *betweox* (nicht *on*, wie später zu erwarten wäre) davorsteht. Das Pronomen 'er' und mehrfach der Artikel (8, 4) bleiben archaisch fort 4. 6, 3; Ellipsen finden sich zwar weniger als bei Ine, aber doch mehr als bei Eadgar (5. 7). Anderseits ist *Englisc* und *Wilisc* bereits substantiviert und das Lehnwort *lahmen* kann sicher nicht vor Æthelstan so in England durchgedrungen sein, um einer neuen Einrichtung den Namen zu geben. Das Wort *lagu* begegnet nämlich in *Gesetzen* zuerst in EGu, As, Eg, also c. 920—60, *utlah* in EGu, Eg und *lahslit* in EGu, während zahlreiche andere Composita mit *lagu* erst seit Æthelred nachweisbar werden. Das Compositum *lahman* kann als ganzes Nordischem entlehnt oder erst in England noch einmal aus *lagu* und Ags. *man* gebildet sein. Für das letztere spricht die Verschiedenheit dortiger Bedeutung von der Englischen. — Fraglich ist, ob *land(es)man* 'Inländer' dem Norden entlehnt ist.

4. Der **Stil** lautet so sachlich klar und knapp gedrungen, wie die technisch beste Gesetzgebung 10. Jhs., nicht, wie das seit c. 1008 Mode wurde, mit homiletischer Phrase verwässert, aber leichter, glatter, voller, entwickelter als unter oder gar vór Ælfred. — Archaisch-unlogisch folgt der Voreid des Anefangklägers erst hinter dem Gewährzug; 8, 1. — Mehrdeutig steht in Einer Zeile dreimal *man*, das erstemal für den Kläger, das zweite- und drittemal für Beklagten (8): in alter Unbeholfenheit.

5. Die **Einordnung** des Stückes durch den vor 1100 lebenden Kompilator, der mit unserem Archetyp identisch sein kann, hinter II Atr von 991 beweist vielleicht, dass es dem Sammler 978—c. 1030 entstanden schien. Die chronologische Folge ist aber in B und Q nicht immer eingehalten. [Welches Stück im Archetyp folgte, bleibt fraglich: in B steht Rect dahinter, in Ld I. II Cn und in Q VII Atr.]

6. **Zeit.** Es gab unter den Angelsächsischen Gesetzen schon vór Duns einen zwei benachbarte Stämme versöhnenden Vertrag, nämlich AGu; *s. o.* S. 83 n. 6. Möglich, dass er hier in die Erinnerung gerufen wurde. Engländer, heisst es da, *ne moton faran* zur kontrahierenden anderen Partei, *ne heora nan þe ma to us;* AGu 5. Derselbe Gedanke kehrt in Duns 6 wieder: ein Walliser *nah to farenne* nach

England, *ne Ænglisc þe ma* nach Wales. Aber zu den Rechtsdenkmälern von Eadweard I. bis Æthelred stimmt Duns in Wort und Gedanken noch mehr. Die Bezeichnung des Denkmals als *gerædnes* begegnet von EGu bis II Cn. **A.** Mit Ew stimmt der Ausdruck *seo spræc ende hæbbe, gehealdan* 'befriedigen', *oðrum riht wyrcean* (auch As, Hu), *á ymb* 'je nach', *inborg* **B.** mit Æthelstan: *cyreað* (auch Atr), *forgylde be . . oðđe be þam geladie, getriewe* (auch Af, Hu, Atr, Cn), *þæt oðer gield* 'Busse', *him to teon* 'einklagen im Anefang' durch Sechser-Eid, *mid folcrihte* 'rechtmässig', Spur *drifan* (auch Hu), *fon to* 'eingreifen', *hæbban him þa æscean*, das Erfordernis des Klageeides (*ofgan his tihtlan mid foreaðe*), dessen Ersatz durch Spurnachweis, die Preise für Pferd, Ochsen, Schaf, Schwein **C.** mit Eadgar: *awoh* (auch Atr) *riht tæcean, woh* zuerkennen, eidlich sich reinigen, *þæt bet ne cuðon* (auch Cn) **D.** mit Æthelred: *nan oðer buton* 'nur', *gewita oðđe gewyrhta.* — Die Eide des Anefangklägers und des Gewährziehers lauten wie in den Formeln *Swerian* 2. 3, 2. Archaischer als in II Atr Ap 9 heisst es hier, dass der Anefänger stets dem zur Gewähr Ziehenden folgen muss. — Dass der Stammesgenoss der Pfändung für das, was sein Genoss verschuldete, ausgesetzt war, ist zwar im 11.—13. Jh. noch belegbar (*s. Gl* Haftung 15), lautet aber archaischer als II Cn 19. — Wie bei einer gewissen Gruppe von Immunitätsbriefen des 8. und 9. Jhs., so zahlt der Dieb, der Auswärtige bestahl, an diese auch hier nur Ersatz, nicht Busse, wozu im Ggs. als unter Engländern herrschendes Landrecht die nochmalige Zahlung des Ersatzes zur Busse und das Strafgeld gilt: eine nur bis Æthelstan geltende Regel. — Der Thegn ist hier bereits Geburtsstand.

So führt eine Fülle inhaltlicher Parallelen auf das 10. Jh. — Bei der Spurfolge in verschiedenen Territorien hätte Zehnerschaft und Hundred funktionieren müssen, falls sie von England eingeführt waren. Das Fehlen des letzteren lässt eine Abfassung vór c. 960 vermuten [während jene freilich überhaupt nicht nach Herefordshire gedrungen ist], ebenso das Fehlen der amtlichen Kaufzeugen, die Eadgar 962/63 anordnete. — Auf frühe Zeit, als die Krone in dieser entlegenen Gegend wenig Macht besass, deutet das Fehlen eines öffentlichen Strafgelds für Rechtsweigerung, Diebstahl und Totschlag; 3—5. — Für die Zeit vór Eadgar und vollends dessen Nachfolgern spricht das Fehlen jedes kirchlichen oder gar homiletischen Hauches, obwohl doch gerade an den Grenzen der Klerus die feindlichen Rassen zu friedlicher Ordnung zu bewegen versuchte.

7. **Laut der Geschichte** ist der Beschluss sicher nach 926 und vor 1063 abgefasst. — Harold wurde der Befehl nachgesagt, jeden Walliser, der sich in England blicken liesse, zu verstümmeln; hier aber wird über den Grenzfluss hin zum anderen Stamme friedlich Vieh verkauft, und verhandeln Walliser Staatsräte mit Englands Witan. — Das Stück passt am besten in die Zeit 926—40, und vór 962; *Archiv neu. Spra.* CII 294 ff., *u.* 9[3].

8. **Ort.** Die Dunsæte grenzten an Gwent, eine Südwallisische Landschaft, die südlich vom Kanal von Bristol, westlich von Glamorgan, östlich von Gloucestershire begrenzt war, wohnten also nördlich von Gwent, im südlichen Herefordshire. [Näheres samt Widerlegung früherer Hypothesen *Archiv neu. Spra.* CII 289 ff.; als Argument füge man hinzu, dass es in Archinfield *lawmen* als Urteilfinder gab, wie bei Dunsæte (laut Bateson *Borough customs* I p. xix), dass im 11. Jh. sechs Walliser aus Archinfield am Grafschaftsgericht auftreten (*Domesday* I 179 a 2), dass in Hereford Pfändung (*s. d. Gl* 15) am Stammesgenossen des schuldigen Rechtsweigerers dem Kläger erlaubt war, und dass, wie hier, nur Ordal die Prozesse zwischen den beiden Untertanschaften des Bischofs von Llandaff und des Grafen von Gloucester 1126 entschied; *Liber Landav.*, ed. Rees 27.] — Der die Rassen (nicht zwei Reiche oder auch nur politische Distrikte) scheidende Fluss scheint die Wye zu sein. [Von meinen dortigen Vermutungen ist, laut W. H. Stevenson's freundl. Mitt. 10. VII. 1899, sicher falsch die Verbindung von *Dun-*, wenn dies zu emendiren wäre in *Dur-*, mit dem Flusse *Dore*, der Agsächs. *Dover* lauten müsste, und 'nicht überzeugend' die (vom *Index to the charters Brit. Mus.* p. 229 zu einer Urk. von 1345 hergenommene) Identifikation des heutigen *Dinedor* mit *Dunre* 11. Jhs.] — Lambarde hat *Dunsæte* durch *Monticolae* übersetzt; aber es ist unwahrscheinlich, dass *dun* 'Berg' das erste Glied des komponierten Namens ausmache, und selbst wenn das der Fall, dass aus dem Namen die geographische Lage des Stammes folgt. — An einen grossen Stamm dürfen wir nicht denken: der Name fehlt der [Mercischen] Liste von Stämmen und Hufen [wohl 8. Jhs.] 'Tribal hidage'. — Gegen das südwestliche England (Devon) spricht die Mercische Geldrechnung (*u.* 7[2]) und der Dänische Einfluss (Einl. 11).

9. Der **Geltungsbereich** des Gesetzes ist allein die Landschaft Dunsæte. Da es dennoch Aufnahme fand in eine Kompilation Englischer Königsgesetze, die Ende 10ten Jhs. oder im 11ten hergestellt wurde, so war es durch die Englische Zentralregierung bestätigt.

10. Der **Englische Reichstag** mit den Fürsten von Wales (wie es scheint, als dessen Landesvertretung) — und nicht etwa nur eine autonome Versammlung Notabler beider Stämme bloss aus jenem Distrikt — setzt den Beschluss fest. Die Dunsæte geben sich nicht selbst Gesetz. Sie treten, selbst zuletzt, wo sie die Krone bittend angehen, nur in dritter Person auf (im Ggs. etwa zur Londoner Gilde, die in erster Person in VI As spricht, ein Rest selbständiger Bestimmung): es wird über sie verfügt. Der Englische König ist, ohne Zwischeninstanz etwa eines Vassallen-Fürsten, als die höchste Macht erwähnt, freilich wie im Gesetz von 1008 (*s. o.* S. 169 $_{13}$) ohne Namen. — Das Stück trägt amtlichen Gesetzescharakter, ist nicht etwa juristische Privatarbeit. Nicht als Weistum setzt es bestehenden Gebrauch nur schriftlich fest, sondern es ordnet gesetzgeberisch künftige Gerichtsverfassung samt -Verfahren an, und zwar zumeist in Westsächs. Formen 10. Jhs. — Der Ort braucht keineswegs, wie Q (Pro) misszuverstehen scheint, bei den Dunsæte vermutet zu werden, oder auch nur in deren Nähe, wie etwa zu Gloucester, wo mancher Reichstag sass (mein *National assembly* 46). Denn Walliser Kleinfürsten folgten 928—958 laut Urkunden dem Agsächs. Königshofe. Auch erging manches Gesetz fern dem Wohnorte derer, die es betraf; *s. o.* S. 156 zu III Atr Einl. 2. Jedenfalls aber ent-

stand das Gesetz östlich jenes Grenzflusses, denn das Walliser Ufer heisst 'jenseits', 8, 3.

11. **Dänischer** Einfluss macht sich vielleicht in jenen Lagamen bemerkbar, sowohl nach ihrem Namen wie ihrer Zusammensetzung, je zur Hälfte aus dem Stamme jeder Partei; *s. u.* 3, 2[3]. Es brauchen jedoch Angloskandinaven nicht unmittelbar eingewirkt zu haben: die Englische Regierung kann Wort und Einrichtung an die westliche Landschaft vermittelt und so in die Kolonie modernstes Recht eingeführt haben. Jedenfalls darf das Denkmal in der Hauptsache als Westsächsisch gelten und nicht Anglo-Dänisch heissen: es nennt sich *gerædnes*, nicht *lagu*, rechnet nach Pfund und Schilling, nicht Mark und Ör, straft mit *wite*, nicht *lahslit*, nennt die Stände *þegn, ceorl, man*, nicht *hold, bonda, þræl*, den Frieden *frið*, nicht *grið*, das Zwangspfand *bad*, nicht *nam*. — **Walliser** Einfluss (*s. Archiv neu. Spra.* CII 273) macht sich vielleicht in dreifacher Verwendung der Frist von neun Tagen geltend. Es kann dies aber wohl auch ein Germanischer Archaismus sein; *s. Gl* neun; Asyl 12.

12. **Quellen.** Kirchlicher Einfluss fehlt gänzlich. Das Stück ist rein weltlich. — Geschriebene Vorlagen anzunehmen ist möglich, aber nicht nötig; jene Anklänge *o.* 6 können Gemeingut der Rechtsprache 10. Jhs. sein.

13. **Inhalt.** Der Gegenstand des Gesetzes sind nur die Beziehungen innerhalb der Einen Landschaft (nicht 'in Einem Wälischen Volksstamm') zwischen Engländern einer- und Wallisern anderseits und zum Schlusse das Verhältnis der Dunsæte zu den südlichen Nachbarn in Gwent, dagegen nicht die Beziehungen sei es der Engländer (ausgenommen 6, 1 ff.) sei es der Walliser untereinander, und auch nicht die zwischen dem Reiche England und ganz Wales oder zwischen allen Engländern und allen Wallisern.

Der **juristische** Wert des Gesetzes ist bedeutend. [Über den historischen *s. Gl* Dunsæte 6.] Offenbar um für blutige Gewalttat und Viehraub unter zwei Rassen, die einander eng benachbart, nur durch einen Fluss geschieden, in Einer Landschaft wohnen, schneller und leichter gerichtliche Sühne zu schaffen, wird erstens ein Gericht mit 12 Urteilfindern, je 6 aus jeder Rasse, eingesetzt: etwas für Britannien, soviel wir wissen, Neues, später oft Nachgeahmtes (*vgl. Gl* Dunsæte 9 b-d; Geschworene 5; Dänen 14 d). Zweitens wird die anderswo herrschende vielfache Wiederholung der Prozessualtermine nicht erwähnt. Drittens wird als Reinigung nur Ordal zugelassen, vermutlich weil Eideshilfe wegen Parteilichkeit für den Stammesgenossen dem Rassefremden unglaubwürdig erschien. Viertens kommt der Totschläger am Rassefremden mit dessen halbem Wergeld als Busse davon. Fünftens wird bei Entwendung nur das Eingeklagte ersetzt, weder Busse noch Strafe gezahlt. Sechstens werden Viehtaxen festgesetzt, und 'unsichtbare', d. h. abstrakte, Werte darf Kläger eidlich in Geld abschätzen. Die gleichartige Behandlung des Rassefremden dies- wie jenseits der Stammesgrenze bedeutet einen Fortschritt zur Versöhnung hin. Wie für Ine nur der Walliser in Wessex halb so viel an Wergeld gilt als der Engländer, so hier der Engländer bei Wallisern; *s. d. Gl* 4 c. — Polizeilicher Ordnung dient die Bindung des Handelsverkehrs über den Grenzstrom hin an Geleit durch einen Inländer. Dieser Viehhandel führt zu Spurfolge und Anefang, die durch juristisch durchdachte Bestimmungen geregelt werden.

Verfassung. Zu beiden Seiten des Flusses, also bei Engländern wie Wallisern, untersteht das Bauernvolk Gutsherren, die entschieden nicht königliche Beamte sind und dennoch die Spurfolge auf ihrem Boden samt Justizertrag 'für sich haben'. Auch wo ein Inländer schuldig erkannt war, einem Ausländer zur Schädigung eines anderen Inländers verholfen zu haben, empfängt der [Immunitäts]herr das Strafgeld; 6, 1; 3. Keine Spur einer königlichen Verleihung solchen politischen Rechts liegt hier vor. Ebensowenig kann ein kommunaler Magistrat gemeint sein, der nicht 'Landeigner' oder 'Herr' heissen würde. Vielmehr auf gefolgs- oder grundherrlicher Basis muss jenes Recht beruhen. — Daneben ist es wahrscheinlich ein königlicher Beamter über beiden Rassen aller Dunsæte (als Beauftragter der Krone England, in uns unbekannter Form), der darüber erkennt, ob die 12 Urteilfinder der Dunsæte absichtlich falsches Urteil abgaben, und ihre deshalb verwirkte Habe einzieht. Wäre auch diese obere Instanz über den Urteilfindern und dieser Strafgeldempfänger identisch mit jenem Immunitätsherrn, so müsste dér als Dynast der gesamten Landschaft erscheinen; ein solcher aber ist sicher nicht vorhanden; sonst gäbe ér das Gesetz oder käme wenigstens als leitend vor.

14. **Benutzung** in der späteren Rechtsliteratur fand das Gesetz dank seinem kleinen Geltungsbereiche fast keine. Es gelangte in die Kompilation Angelsächsischer Gesetze, die, vielleicht amtlich durch die Regierung, in Südengland veranstaltet wurde; mit ihr ward es durch den Quadripartitus-Verfasser um 1114 ins Lateinische übertragen.

ERKLÄRUNGEN.

Duns Pro] 1) Mittelalterliche Überschrift fehlt. Lambarde hat seine aus den Agsä. Prologworten *wit[ena] gerædnes . . betweox Dunsetan* übersetzt; *s. o.* Einl. 8. Denn in seiner *Explicatio* sagt er: '*dun*' *montem significat*, '*sæta*' *habitatorem.* Das Wort *monticola* las er wohl bei Ovid *Metam.* I 193. Die *witan* werden durch 'Senat' übersetzt auch Quadrip. Arg. 23 und in Urkk.; *s.* mein *National assembly* p. 9[4. 5]

2) Ähnlich VI Atr Pro, ohne Königsnamen

3) *S. o.* Einl. 6

4) Richtig Q. Nicht 'Angelstamms Notable', worunter enger die nur Dunsætischen gemeint sein könnten

5) *rædboran* (*s. d. Wb*) ist ein Name auch des Englischen Staatsrats

6) *þeod* (*s. Wb* 2) heisst hier 'Nation'. Freilich war Wales damals nicht

Ein Staat. Aber es konnte dennoch vertreten erscheinen durch den Bischof von Llandaff (einen löste Eadward I. aus Dänischer Gefangenschaft) und jene Kleinkönige, deren Anwesenheit auf Englischen Reichstagen wir 928—37 nachweisen können; *Archiv neu. Spra.* CII 295f.

7) 'zwischen den beiden Stämmen, die die Dunsæte ausmachen', wie auch sonst 'zwischen' zweien bei Feindschaft und Frieden. — Thorpes Form *Dunsetas* ist falsch. — Zu Q's Übs. *s. o.* Einl. 10. — Die Lesart Ld gab zum Irrtume Anlass, Devon sei gemeint; *s.* dagegen *Archiv* S. 290

Duns 1] 1) Gemäss den Hss. zieh ich *þæt is* zu 1 statt zum Prologende

2) *Vgl. Gl* Spurfolge 4c; Einl. 8

3) *Vgl. Wb: trode*

4) Q verwechselt (auch 1, 2. 2. 6) das Wort mit *stede*, wie er denn 2, 2 dafür *steðe* unübersetzt lässt. — Dass die Grenze *stream*, was 'Strom' wie 'Bach' und 'Wassergraben' bedeuten kann, bildet, sagt c. 8. *Vgl. Archiv* S. 292f. Dass ein Fluss Grenzscheide zwischen Stämmen bildet, ist der Engl. Siedlung eigen; Leeds *Archaeol. of Agsax. settlem.* 22

5) 'und' ändert Thorpe (auch Earle) ohne Grund. Das 'oder' bedeutet nicht etwa des Klägers Wahl, ob er die Einheimischen anrufen oder selbst die jenseitige Spur weiter verfolgen wolle. Letzteres widerspräche c. 6

6) Vielleicht versteht Q laut des *cum* das Wort als 'Grenze', was falsche Wahl zwischen den Bedd. [und übtr. deren 'Bewohnerschaft' (*s. u.* 2²; *Gl* Grenzgericht 1), was fürs Ags. *mearc* unbelegt] wäre. — *Vgl. Gl* Merkmal; Beweismittel 4a. — Der Verlierer beweist durch Hausmarke Eigentum auch am Funde; J. Hübner *Fund im Germ. Recht* 43. 131

7) Nicht Adverb, wie Thorpe, Schmid übersetzen

Duns 1, 1] 1) Bessere Übs. Z. 1: 'Alsdann greife ein wer'. Es ist dieselbe Redensart wie VI As 8, 4. — *Land agan* heisst 'neben dem Boden auch die daran hängenden politischen Rechte besitzen'. Dieser Gutseigner vertritt die polizeiliche Funktion des Sheriffs bzw. Hundredmanns in VI As 8, 4 bzw. Hu 5

2) Nicht bloss Verantwortlichkeit (Earle), sondern auch Justizertrag

3) Diese Frist begegnet noch zweimal 1, 1. 2; *s. o.* Einl. 11

4) *Vgl. Gl* Pfand 6

Duns 1, 2] 1) Thorpe erkannte die Überlieferung als korrupt; Schmids Besserung nimmt Toller s. v. *trod* zweifelnd an. Trennt man aber *ah* nicht, so fehlt ein Objekt zu *lædan.* Und ein Verb, von dem **atrodað* (wenn *h* blosse Verschreibung wäre) herkäme, fehlt; *atreddan* heisst 'erforschen' und *trodden* (12. Jh.) 'nachspüren'; an deren eines dachte Q

2) *oð to* 'bis'; Toller 768 letzte Z.

3) *Vgl.* Eideshelfer 32. 37f.

4) Im Ggs. zum Auswahleid (*s. d. Gl* 4. 6), der 6, 2²ᵃ vorkommt. *Vgl. Gl* Klageeid 4a; Eidesformeln 4 B I

Duns 2] 1) *S. Gl* Grenzgericht 2

2) Wie bei Grafschaft, Hundred, Stadt, Dorf, so steht hier der Name des Ortsbezirks für dessen Bewohnerschaft, 'those living on the two sides of the boundary stream'; Toller 909a vorl. Z. *Vgl. Gl* Rechtsgang 28

Duns 2, 1] 1) *Vgl. u.* 8, 3; *Gl* Ordal 22a. b

2) *S. Wb* standan 8

3) *Vgl. Gl* Beweis 4

Duns 2, 2] 1) Pfändung (*s. d.* 13) durch Kläger, ohne die vorherigen Termine, die Cnut fordern wird (*ebd.* 14). Schwerlich ist neben unterlassener Urteilserfüllung, die in 2 behandelt war, hier auch die Einlassung in den Prozess, also allgemeiner Rechtsweigerung (*s. d. Gl*), gemeint. Denn im letzteren Falle läge nicht dieselbe Bed. von *riht* wie 2. 3, 1 vor. — Thorpe missversteht 'A pledge must be given'

2) Q braucht das seit Cnut durchgedrungene, spätere Wort *nam*, dem Nordischen entlehnt

3) *Vgl. Gl* Haftung 15f.

Duns 3] 1) Nicht 'für', sondern 'anstatt, in Vertretung von'

2) Den Eigentümer der abgepfändeten Fahrhabe muss schadlos halten der schuldige Landsmann

Duns 3, 2] 1) *Vgl. Gl: lagamen* 1—2b. Ein weiterer Beleg für den Eigennamen in südl. Denalagu bei Rye *Calendar of Feet of fines for Suffolk* (1901), Index

2) Also keine Beweisjury

3) Zu dieser Halbteilung *vgl. o.* Einl. 11. 13; auch K. Engel in *Hansi. Geschblä.* 1914, 214. In Hn 31, 8 wählt jede Partei die Hälfte der Urteilfinder. Ebenso im Nordischen Schiedsgericht; Amira³ 160. Hier spricht der Zusammenhang gegen Wahl durch die Parteien, vielmehr für ein dauerndes Gericht unter staatlichem Richter

Duns 3, 3] 1) *Vgl. Gl* falsches Urteil 2. Die Strenge, die Steenstrup *Danelag* 207 aus Nordischem Einfluss erklärt, stimmt gerade zur Denalagu nicht. Sie sollte wohl an einem Platz, wo Parteilichkeit gegen Stammesfremde besonders leicht geargwöhnt wurde, zur Gerechtigkeit mahnen

2) Als Beaufsichtiger und Vermögenseinzieher (*s. d. Gl* 10c) ist ein staatlicher Delegat hinzuzudenken; *s. o.* Einl. 13. — Zum Schwur der Unkenntnis *vgl. Gl* Gefährdeeid 4

Duns 4] 1) Frühe Substantivation

2) *Vgl. o.* Einl. 13

3) Doppelbusse und Strafgeld sind also zwischen Engländern die Regel bei [nicht handhaftem] Diebstahl; *s. d. Gl* 17

Duns 5] **1. 3**) Q missversteht *ofer* als zu *gyldan* gehörig und lässt *hider* samt *geon* fort

2) Halbschätzung gilt bei den alten Westsachsen einseitig für den Walliser; *s. d. Gl* 4ff.; Wergeld 19a; *o.* Einl. 13

4) *þegn* (*s. d. Gl* 11) ist bereits Geburtstand; *s. Wb: þegnboren*

Duns 6] 1) Q wählt unter den Bedd. von *buton* falsch. *S. o.* Einl. 6

2) *Vgl. Gl* Geleitsmann 3b. 5

3) Q missversteht wie *o.* 1⁴

Duns 6, 1] 1) Hier geht also der Prozess ausnahmsweise (*s. o.* Einl. 13) zwischen zwei Stammesgenossen; demgemäss schuldet Überführter Strafgeld (*vgl. Gl* Mitwissen 7), u. z. dem Herrn laut 6, 3. Wahrscheinlich denkt der Englisch schreibende Gesetzgeber unter den zwei Inländern nur an zwei Engländer im Englischen Dunsæte-Teile, nicht auch an zwei Walliser im Welschen Teile. Ebenso 6, 2; 3. Denn *landman* kann zwar laut 6 vom Walliser Standpunkt auch den Walliser bezeichnen; aber ins Welsche Recht unter Wallisern will sich dieses Denkmal sonst nicht einmengen; *s. u.*

6, 3[1]. — Q wird durch Buchstabenähnlichkeit der Worte *wite* - *vita* zu sachlicher Abweichung irregeleitet

Duns 6, 2] 1) Der vorige Satz wird verallgemeinert zum Fall der Beihilfe (*s. d. Gl* 1), nicht bloss des Geleitsmanns bei Missetat des Stammfremden gegen den Stammesgenossen. — Bessere Übs.: 'ausl. M. i. [Plural] schadet, r. s. v. solcher Teilnahme'

2) *in*- und *ut-land* braucht der Agsachse zwar nicht bloss für 'England' und 'Nicht-England', sondern, im Munde fremder Sprecher, allgemeiner für 'In-' und 'Ausland' (Toller mit Compositis); hier aber, wie 6, 1[1], spricht wieder nur Englische Partei

2a) [Bessere so die zweite Anm. 2.] Hier ist Auswahleid (*s. d.* 6) im Ggs. zu *o.* 1, 2[4] gemeint. Statt '[vom Gegner]' der Übs. lies '[ihm]', denn vielleicht ernannte das Gericht die Helfer

3) *Vgl. Wb: ofgan* 2; *Gl* Klageeid 3

Duns 6, 3] 1) Diese Busse (*s. d. Gl* 13 b) und Strafgeldentrichtung, jedenfalls zwischen Parteien Eines Stammes, klingen rein Westsächsisch und gelten daher schwerlich auch für Walliser; *s. o.* 6, 1[1]

Duns 7] 1) 'Hengst' Schmid. Dass das Wort hier, wie Mittelenglisch und *equus* Hn 76, 7 f, diese engere Bed. hat, folgt nur aus Ggs. zum folgenden

2) Dass der kleine 4 Pf.-Schilling hier gemeint ist, folgt aus der Bewertung des Pferdes (*s. d. Gl* 15) zu 120 Pf. anderswo, aus den Preisen für Kuh und Schwein, die nur dann runde Schillingsummen ergeben, und daraus, dass nur so der Preis des Sklaven bzw. Schweins bei Westsachsen und Dunsæten 60 bzw. 2 Schilling beträgt; endlich grenzten die Dunsæte an Mercien, nicht an Wessex; *s.* Einl. 8

3) Q ergänzt die Ellipse sinngemäss

4) So Lye, Thorpe, Toller; 'an animal' Sweet; Q verstand das Wort nicht. Zu *Archiv* 288 ergänze: *winter*- für 'einjährig' *s. winterling* 'Rind von 1 Jahr', *yearling* 'einjährig Tier', *twinter, thrinter* '2 (3) jährig Schaf'. Ein Gutsinventar vom Ende 10. Jhs. (oder vielleicht etwas später) verzeichnet *IX winterstellas* 7 *I fedelsswin* (Mastschwein; Birch n. 1128), leider ohne Schlüssel, was es meint. Ein Bauer bei Southampton um 1130 heisst *Willelmus Wynterstial;* Haskins in *Mél. Bémont* 81

5. 6) *Vgl. Archiv ebd.;* 'unbroken colt' auch Price, Sweet, Stevenson

7) *Vgl. Gl* Ochs 1

8) Nur 20 Pf. VI As 6, 2

9) 2 Schilling Mercisch, wie dort 2 Westsächsisch

10) *Vgl. Gl* unfrei 7 b-e

11) Q rechnet in Normannischen Schillingen zu 12 Pf.

12) *Vgl. Gl* Preis 11

13) $^1/_2$ Merc. Schilling

Duns 7, 1] 1) *S. Archiv* (*o.* Pro[6]) 288 f.

2) *S. Gl* Taxe 7. Q übs. besser *adpreciare* AGu 3. Er meint hier wohl, dass der Eid zugleich beweist

Duns 8] 1) Der Gewährzug, nicht das Ertappen, liegt beim anderen Stamm

2) Schmid verkennt den Wechsel des Subjekts

3) Auch Kläger zwar versichert die Durchfechtung seiner Klage (*s. d. Gl* 6). Allein hier handelt es sich um Sicherung des Gewährzugs (*s. Gl* Anefang 10. a) durch Beklagten; so mit Price-Thorpe Toller 590

4) Im Worte *inborh* (*s. d. Wb*) liegt nicht etwa 'inländisch' [gegen Hermann *Mobiliarvind.* 107]. Es bed. in *Gesetzen* sonst Zwangspfand, hier aber wohl, wie im 12. Jh. belegt (Toller 590, Stratman 336: 'bail') 'persönliche Bürgschaft' (*s. d. Gl* 13 c; so Schmid 616), als Ggs. zum folgenden *underwed.* Auch *borg* hat beide Bedd.; *s. Gl* Bürgschaft 1 D; Prozessualpfand 9. — *Vgl.* II Ew 8[8]

Duns 8, 1] 1) Bessere die Marginalie: 'II As 9'. — *Vgl. Gl* Klageeid 11 a. 13; Anefang 7

2) Wie im Worte *þeofstolen,* das so auch Nordisch vorkommt, sind beide synonyme Wurzeln enthalten auch in *dieb-stahl*

Duns 8, 2] 1—3) *S. Gl* Anefang 15. 18. a. Auch in Lex Ribuaria und Sächsischem Schöffenrecht schwört der Intertiant allein; Hermann aaO. — Bessere Marginalie: '3, 2'

Duns 8, 3] 1) Wie *o.* 2, 1[1] erschwert gegen sonstiges Recht; *s. Gl* Ordal 22 a; Anefang 25 c

Duns 8, 4] 1) Q (danach Schmid) dreht das Subjekt unrichtig um; denn das Gesetz 8, 3 meinte mit 'jenseits' einen Walliser Beklagten. — Der Artikel fehlt archaisch

Duns 9] 1) Nicht etwa ein späterer Nachtrag, wie Schmid S. LXIJ und Steenstrup *Danelag* 61 vermuten. Die Dunsæte, mit Englischer Regierung verhandelnd, suchen einen Teil autonomer Herrschaft zu retten

2) Die Abhängigkeit brauchte nur in Geiselstellung und Tributzahlung zu bestehen. Gwent hatte im 10. Jh. noch Kleinkönige; *s. Archiv* (*o.* Pro[6]) 290. 295. Die weite Ausdehnung, die Toller 219 Gwent gab, schränkt er 1190 auf Monmouth und Glamorgan ein; auch letzteres ist zuviel

3) Wessex kann hier nicht im Sinne der seit 1020 bestehenden herzoglichen Gewalt verstanden werden; sie wäre als *Westseaxna eorl* oder als Godwine oder Harold bezeichnet worden. Folglich ist das mit Englands Krone im 10. Jh. verschmolzene Königtum gemeint, wie denn *se cyning* nächster Zeile offenbar dieselbe Macht meint: sie empfängt Tribut und Geiseln aus Gwent; letztere oder ein Teil davon oder andere Friedensgeiseln soll sie, wie dieser Beschluss beantragt, den Dunsæte überlassen. Im Königstitel (*s. d. Gl* 4) hört Wessex schon unter Eadward I. auf zu erscheinen. Doch blieb es als Reich noch zwei Menschenaltern in Erinnerung (Æthelwold stellt für Eadgars Zeit *Wesseaxna rice* in Ggs. zu *Myrcena londe;* ed. Cockayne *Leechdoms* III 440). Die Stelle spricht gegen Entstehung nach 975

4) Q übersah 7 und missversteht daher 'Tributbürgen'; *vgl. Gl* Geiseln 3

Duns 9, 1] 1) Nicht 'bei ihnen zugelassen'; 'be allowed them' Thorpe, Toller s. v. *friðgisel. Lætan* (*s. d. Wb* 1) *to* heisst 'tradere, committere'; Toller 613 a II

ZU NORTHUMBRISCHEM PRIESTERGESETZ.

EINLEITUNG.

1. Handschrift. 2. Zwei Teile. 3. Einschub; Vollständigkeit. 4. Zusammenfügung. 5. Aus York. 6. Sprache. 7. Abfassungszeit. 8. Quellen. 9. Behandlung. 10. Bestimmende Macht in I. 11. Bestimmende Macht in II. 12. Wird benutzt. 13. Neu in Teil I. 14. Neu in Teil II.

1. Die **Handschrift** D, und nur sie, bringt Northu in derselben Hand um 1060, die vorher ein Kapitel der sog. *Polity* und nachher II Eg in diesen Sammelband legalen und kanonistischen Inhalts eingetragen hat; diese Anordnung stimmt zur Chronologie der Entstehungen der Stücke höchstens nur ganz ungefähr und beabsichtigte vielleicht gar nicht, ihr zu folgen. — Die Hs. ist nicht das Original, laut einer Anzahl von Schreib- oder Lesefehlern (2. 2, 2. 3. 23. 40. 48. 49. 51. 56). Sie entstammt der Kathedrale Worcester nicht sicher (Keller *Literar. Bestreb. Worc.* 65), aber wahrscheinlich, und wenn nicht sie, so doch ihre Vorlage.

2. Das Stück besteht aus **zwei Teilen**, unterscheidbar nur aus inneren Gründen. Teil I nämlich betrifft nur Priester, Teil II gar nicht. Die Überschrift passt nur für jenen, nicht für diesen. In Teil I beginnt (ausgenommen den Einschub 19—24) jeder Satz mit den Worten 'Wenn ein Priester'; Teil II kehrt nicht zu diesem festen Schema zurück. Teil I benutzt ferner 23 der sog. *Canones Eadgari,* Teil II nichts davon. Teil I zeigt einheitlichen Charakter, durchdachte Anordnung, durchweg legislative Form; 20 Kapitel enden . . *gebete þæt;* die Strafe beträgt stets 12 (seltener 20, 6) Ör. Teil II bietet ein wirres Durcheinander, mehrfache Wiederholung (46f. = 66f.), teilweise homiletische Sprache. Teil II rechnet auch nach Halbmark (nach denen gemäss der Quelle zu rechnen, Teil I 11 absichtlich vermieden hatte) und gebraucht für das Strafgeldfixum den weltlichen Terminus *lahslit,* welchen Teil I umging. In Teil I reden als *we* Bischof und Priester, in Teil II die Witan eines partikularen Rechtsgebiets, vermutlich Northumbriens, einschliesslich Laien, die mit jenen sich nicht identifizieren lassen, da sie (57, 2. 67, 1) weltliche Personen anstellen und weltliche Rechtsbeziehungen ordnen. [In 47. 55. 61. 67, Abschriften aus Sätzen früheren Ursprungs, kann das *we* freilich einfach mitübernommen sein.] Auch ausserdem werden in Teil II Polizei und Strafgeld teilweise dem König oder privater Gerichtsbarkeit zugesprochen und weltliches Beweisrecht geordnet, auch einmal Leibesstrafe verhängt, wofür die Kirche allein nicht zuständig war (48—55. 57, 2—59). Teil I ist also rein innerkirchlich, Teil II betrifft Verhältnisse der Kirche zu den Laien. Teil I endet planvoll (wie mehrere weltliche Gesetze) mit der Bedrohung des dem Gesetze Ungehorsamen, während fast an der Spitze von II ein Satz steht, der, oder dessen Inhalt, den Eingang bildet zu EGu, V. VI. VII. X Atr und Cn, der also wohl auch hier einstmals ein erstes Kapitel war. — Vielleicht stellt in Teil II ein (nur privater?) Verfasser, möglicherweise erst der Schreiber, dem Hs. D folgte, der ähnliche Auszüge auch sonst fertigte, die aus allgemeinen Gesetzen entnommenen kirchlichen Bestimmungen zusammen.

3. **Einschub; Vollständigkeit.** Ein fremder Einschub macht sich (wie Steenstrup *Danelag* 65 beobachtete) in 19—24 bemerkbar. Alles vorherige und folgende betrifft nämlich Verfehlungen des Priesters, benutzt Canones Eadgari und nicht Æthelred oder Cnut, und vermeidet den laienrechtlichen Ausdruck *lahslit,* obwohl es seinen Inhalt fortwährend anwendet. Hier dagegen werden Missetaten gegen Kirche und Priester behandelt, Can. Eadg. nicht, wohl aber Atr und Cn benutzt, und wird *lahslit* dreimal genannt. Auch Altarbusse kommt nur hier vor. — Weniger sicher auch ein Einschub scheint 10. 10, 1 über Kindstaufe; zwar wird auch da nicht der Pfarrer, sondern der säumige Vormund bedroht. Allein dieser Satz scheint doch ursprünglich einer Nordenglischen Synode entstammt; er verwendet die gewohnte Strafe von 12 Ör. Jedenfalls gehören der oder die Einschübe derselben Zeit und Landschaft wie Teil I. Zu beiden Teilen fehlen die Prologe.

4. Die **Zusammenfügung** beider Teile fällt zwischen 1027 (da Cnut benutzt ist) und etwa 1060, da Hs. D entstand. Sie kann nicht amtlicher gesetzgebender Handlung entsprungen sein. Denn jene Synode würde nicht die laienhafte Reinigung (51ff.) oder die Bekräftigung weltlicher Rechtsformen (67, 1) aufgenommen haben, anderseits eine weltliche Verordnung sich nicht Synodaldekrete über innerkirchliche Sühne von Vergehungen der Priester vorangestellt haben. Vielmehr ein privater Kompilator brachte beide Teile zusammen. Deren Verwandtschaft sprang in die Augen: beide gehören ganz oder fast demselben Menschenalter, demselben Rechtsgebiet, sprechen dieselbe Sprache, rechnen nach Ör, benutzen EGu und VI Atr, zeigen kirchliches Interesse und nirgends bloss laienhaftes. Dass bereits in der Schreibstube der Kathedrale York beide Stücke zu scheinbar einem sich verbanden, ist möglich. Wahrscheinlicher ist erst der Schreiber oder Vorgänger von D, auch sonst ein gedankenloser Vermischer kanonischer und legaler Sätze (*s. o.* I 264†), dafür verantwortlich. Nun entstammt Hs. D selbst (oder ihre Vorlage) dem Kathedralkloster Worcester, das demselben Bischof wie York in den Jahren 972—1016, 1040/41 und 1060/61 unterstand. Es liegt nahe, das Vorkommen eines Yorker Lokaldenkmals in einer Worcesterschen Sammlung aus dieser Personalunion herzuleiten. Der letzte Träger beider Mitren, Ealdred, ist ein historisch berühmter Mann, dem auch kanonistische Organisation nachgesagt wird. Vielleicht unter ihm wanderte Yorker Kanonistik nach Worcester. Jene Verbindung zwischen York

und Worcester zeitigte etwa im selben Menschenalter eine andere literarische Verknüpfung: die Aufnahme Northumbrischer Annalen in die Angelsächsischen; Plummer *Saxon chron.* II p. LXXVI.

5. **Aus York.** Teil I gibt sich durch die Überschrift als Northumbrisch. Der nördlichste Sprengel Englands, Durham, hat nichts mit unserem Denkmal zu tun, da sein Domkapitel aus Mönchen bestand; Stubbs *Epist. Cantuar.* p. xxıȷ f. Ein Mönch kommt in Northu nicht vor, sondern nur der Priester, und sogar der verheiratete. Also der Sprengel York ist die Heimat des Denkmals (dessen Diözesan hier nur Bischof, nicht Erzbischof heisst, wie damals oft). Und zwar eine Stiftskirche, deren weltgeistliche Konventualen (laut 2, 1; 2) gemeinschaftliche Gilde und Kasse haben. Nur ans Domstift selbst muss man denken (wir wissen von den weltgeistlichen Stiften nördlich des Humber um 1000—1050 wenig), weil sonst die Erwähnung eines Oberen zwischen Bischof und Konvent zu erwarten wäre. — Teil II entstammt der Stadt York; 56. — Hierzu stimmt die Geldrechnung nach Ör und Halbmark und die Fülle der Lehnwörter aus Nordischem, besonders aus Norwegischem: *lagu*, *lahslit*, *or*, *festermen*, in II: *wæpengetac*, *healfmarc*, (*waller*)*wente*, *lahceap*, *witword*, *dryncelean*.

6. Die **Sprache** ist, von diesen Lehnwörtern abgesehen, das spät-Westsächsische gemeine Schriftenglisch, ohne Northumbrische Dialektspur oder Archaismus. Einige späte Endungen und Vokalformen können freilich durchweg dem Schreiber D zur Last fallen (Abfall des *-g: æni, pæni;* opt. *þingige, miswissige; -a-* statt *-o-: nigan*, opt. pl. *betan, þolian; -a* statt *-e:* instr. *forboda*). Ein Anakoluth ist *preost . . þolian* (statt *-ie*) *his hades* 12; es stand auch *preost . . ne gebicgæn ne geþicgæn* (statt *-e*) 2.

7. Die **Abfassung** von Teil I fällt nicht etwa in die Zeit Northumbr. Dänenkönige, wie Phillipps *Agsä. Recht* 213 meinte, weil der Inhalt zu Oswalds Kirchenreform allerdings noch wenig passe. In so früher Zeit hätte man dort Northumbrisch geschrieben; und das Stück, auch überarbeitet, würde Spuren davon verraten. Vielmehr sind die Canones Eadgari sicher benutzt, ein wahrscheinlich erst nach Eadgar (gegen Taranger *Angelsaks. Kirk.* 105) entstandenes Denkmal. [Aus Übereinstimmung nur Einer Zeile c. 35 mit VI Atr 5, 2[1] wag ich beim Zustande dieses Denkmals (*s. o.* S. 175) keine Folgerung zu ziehen.] Oswald schreiben Northu ganz zu Spelman *Concil.* I 495; Worsaae *Danske Erobr.* 225: grundlos. Dessen Nachfolger, der Homilet Wulfstan, hat Teil I nicht selbst verfasst, laut des Fehlens jeder Spur seines Stils. [So gegen Dixon-Raine *Fasti Ebor.* I 133 u. Morley *Engl. writers* II 330 mit Recht Napier *Über Wulfstan* 6 u. Keller *Liter. Bestreb. Worc.* 96. Wulfstan hätte wohl auch das Gesetz von Enham öfter benutzt.] Er hat auch den Zölibat empfohlen [woraus frühere Abfassung von Northu mit Unrecht folgert Robertson *Hist. essays* 199]. Dennoch kann Teil I [nur ohne den Einschub *o.* 3] zu seinen Lebzeiten († 1023) entstanden sein. Spätestens 1060, sowohl wegen des Datums der Handschrift D, als weil seit 1062 jener Ealdred (*o.* n. 4) Reformen im Yorker Domstift einführte (Kleidung, Mahlzeit, Asyl, Schutzbruchbusse), von denen hier noch nichts vorkommt; Raine *Historians of York* I 241. II 353 f. Er und vollends der Normannische Nachfolger würde auch Erzbischof heissen. Das Vorkommen des Archidiakons bezeichnet ein Zeitalter nahe der Normannischen Eroberung (Stubbs *Constit. hist.* I 244). Sicher aber liegt das Denkmal vór ihr wegen des Fehlens jeder Spur der kirchlichen Reformbestrebungen des XI. Jhs. gegen Priesterehe und Pfründenkauf, die hier noch zu Recht bestehen. — Teil II muss 1028—c. 1060 zusammengestellt sein, laut Benutzung Cnuts und des Handschriftdatums.

8. **Quellen.** Für Teil I sind von früheren Schriften die Canones Eadgari und EGu benutzt (und vielleicht VI Atr. I Cn), für den Einschub VI Atr und Cn, für Teil II EGu. III. VI Atr, Cnut, vielleicht I Em. Die Benutzung der Can. Eadg. ist recht frei. Mit den anderen Quellen stimmen nur wenige Zeilen, ja bloss einige Worte. Zwar zufällig können die Anklänge nicht sein, wohl aber uns verlorene Auszüge daraus oder aus Verlorenem vorgelegen haben.

9. **Behandlung der Quellen.** In Teil I wird systematisch aus jedem kanonistischen Verbot ein hypothetischer Fall gemacht und diesem der Nachsatz angehängt: 'so büsse er das' (25—44). Vermutlich ist da das Strafgeldfixum von 12 Ör, welches bis dahin als Betrag genannt war, ebenfalls zu ergänzen, und wohl nur aus klerikalem Sinne heisst es hier nicht mit weltlichem Namen *lahslit.* — In Teil II waltet einige Male an die Vorlage nur dunkle Erinnerung vor oder sie ist ganz frei nur angedeutet; andere Sätze aber sind wörtlich abgeschrieben.

10. **Die bestimmende Macht in Teil I.** Die oberste Gewalt, welche, unter Ignorierung jeder weltlichen Behörde, in C. 1—45 erwähnt wird, ist der Bischof (1. 2, 2. 3—7. 12. 24. 30. 45). Sein 'Beschluss' heisst Teil I (45). Nur von Einem ist die Rede; es liegt also kein Provinzialkonzil vor, zu dem der Durhamer Suffragan gehört hätte, sondern eine Diözesansynode oder nur ein Domkapitel-Beschluss. Nur Priester geht Teil I an. Aber nicht homiletisch ermahnend werden sie angeredet; das Stück ist kein Hirtenbrief. Vielmehr stehen neben dem Bischof 'alle Genossen', auch mit dem Kollektivnamen *geferscipe*, getrennt von formloser Gemeinschaft der Kleriker (45), tatsächlich fähig 'Freundschaft' (Vorteil der Zugehörigkeit; 2, 1) zu verleihen und ein Bussgeld von einem ihr Recht verletzenden Genossen zu empfangen; 2, 2. In Canterbury war ebenfalls der Domklerus zur *gilda* geeint; *s. o.* VIII Atr 19[1]. Dass der Klerus selbst diese seine Satzung mit dem Bischofe berät, folgt wohl aus dem 'wir', welches spricht; und er wäre wohl sonst in zweiter Person angeredet. Auch ist der Gen. *preosta* in der Überschrift schwerlich anders als subjektiv zu verstehen. Die Priester, deren vielerlei Delikte abgehandelt werden, sind nicht allein die Eines Stifts, sondern offenbar auch die Landpfarrer; 9. 42. 44. Dass sie alle je eine Genossenschaft gebildet hätten, ist wegen der grossen räumlichen Entfernung ihres Wohnorts unwahrscheinlich. Nur die Domstifts-Genossenschaft scheint also unter *geferan*, *geferscipe* gemeint.

11. **Die bestimmende Macht in Teil II.** Die Mehrzahl der Befehle des Teils II spricht zu Laien, auch deren höchstem Stande (48. 51. 60) und weltlichem Gericht

(48—55), muss also vom Northumbrischen (*s. o.* n. 5) Herzogtum ausgehen, unter anzunehmender Übereinstimmung mit der königl. Regierung. Sie teilt das Strafgeld zwischen der Bischofskasse und dem Staate, vertreten durch König oder Immunitätsherrn. Weniger zahlreiche Sätze lauten zwar homiletisch, verordnen oder strafen rein kirchliche Angelegenheiten, drohen nur geistliche Nachteile an und berücksichtigen nur des Bischofs Gericht und Kasse: aber all das ist in unzweifelhaft königlichen Gesetzen auch oft der Fall. Dass alle Gegenstände auch in Teil II nur die Kirche angehen, mag nicht an dem ursprünglichen Witan-Beschlusse, sondern an D's Auszuge liegen; *s. o.* n. 2.

12. **Benutzt** wurde Teil II oder dessen uns verlorene Quelle wahrscheinlich durch In Cn II 15, 1b; *s. o.* I 612*.

13. **Neu** für uns ist **in Teil I** die kirchliche Verfassung der Diözese York. Der Bischof (und, laut geringeren Strafgelds, nur in seinem Auftrag der Archidiakon) ladet vor, suspendiert und degradiert (3—7. 12). Ohne Zweifel er verhängt die Geldstrafen (eine andere Busse, auch Pönitenz, kommt nicht vor) und erhält sie für sich (nur selten neben der Stiftsgenossenschaft), auch (laut 30) da, wo ein Empfänger nicht genannt ist. In einem Stücke, das von Priestern an Priester geht, würde man sonst unter 'Busse' geistliche Pönitenz verstehen; hier sind 12 Ör gemeint: dieses Kirchenrecht ist arg materialisiert. Des Priesters Ehe, Ämterkauf, Waffentragen finden keinen Tadel; Zölibat wird weder angeraten noch belohnt. Neben dem Bischof hat die Genossenschaft eine Kasse. [Gesondertes Stiftsvermögen wird dem Dome York 1110 bestätigt; Raine *Hist. of York* 35.] Ausschluss aus ihr dient als Strafmittel. In dem Einschube wird die Altarbusse fortgebildet. Der Priester muss Bischof und Archidiakon gehorchen, die Weihe nur innerhalb der Diözese nachsuchen, und — offenbar dauernd — 12 Bürgen stellen: eine Parallele zur Zehnerschaft der Laien. Er hat für seine Tonsur und für Kindertaufe zu sorgen. Er empfängt, falls gekränkt, Prozesshilfe von der Genossenschaft, muss den Kollegen vor Gefahr warnen und in Rechtlichem unterstützen. Er darf ihn nicht aus dessen Pfarre verdrängen oder blutig angreifen, nicht mit Waffen in die Kirche kommen, Kirchensachen veräussern oder Ordal missleiten.

14. **Neu** ist **in Teil II** die dreifache Abstufung der Stände in Beweisrecht und Strafgeld, die weitgehende private Gerichtsbarkeit und der Name des Bauern *færbena*. Im Beweisrecht wird der Auswahleid kombiniert mit selbstgewählten Helfern, deren Hälfte, *wallerwente* mit Nordischem Terminus, dem Schwörer unverwandt sei. Die Institutionen *fulloc* und *frumtalu* sollen fest bestehen. Unzucht mit der Nonne kostet beiden Wergeld, vermutlich wie in den sechs anderen Fällen dieses Teiles je zur Hälfte an Kirche und Staat zahlbar. Der Peterspfennig wird durch den Gerichtsherrn, der hohe Prämie in Form des Justizertrages bezieht, dem Bauern abgezwungen, durch eine eingeschworene Gerichtskommission eingesammelt und dem Bischof abgeliefert. Gegen Feiertagsruhe verstossen auch Warentransport und Reisen. Asyl und heidnischer Aberglaube erhalten neues Licht.

ERKLÄRUNGEN.

Northu Insc] 1) Die Überschrift bezieht sich wahrscheinlich nur auf Teil I. Dann kann sie original sein; *s. o.* Einl. 2

2) Der Gen. pl. *Northymbra* bezeichnet sowohl die Gegend wie die Laienbewohnerschaft, über welche die Priester Pfarrgewalt üben, nicht etwa die Nationalität der Priester. — Der Gen. *preosta* ist subjektiv: 'durch sie [nicht bloss 'für, über sie'] gegebenes Gesetz'; *s. o.* Einl. 10. Derselbe Begriff heisst *u.* 2, 3 *preostlagu*

Northu 1] 1) Die Geistlichen *beon anræde quasi cor unum;* Polity ed. Thorpe 432, ebenso soll der Bischof auf der Synode klagen und bei den Genossen (Mitbischöfen) Unterstützung zur Abhilfe finden; 428

2) Nicht alle Mitpriester allgemein oder auch nur des ganzen Sprengels, sondern die Kathedralgilde, die laut 2, 1 bestimmt geschlossen ist und laut 2, 2 eigene Kasse besitzt

3) Vermutlich als Zeugen und Eideshelfer bei Klageeid wie Reinigung; *s. u.* 31 f.; *vgl. Gl* Genossenschaft 3 ff.

Northu 2] 1) Nicht 'als Sendbote' (Thorpe, Schmid, Toller); 'als' bliebe nicht unausgedrückt; Sweet setzt ein Wort *forboda* nicht an; *vgl.* 61 denselben Anfang. Die Gesetze gebrauchen zum stilistischen Nachdruck oft den Namen Gottes; *s. d. Gl* 5 a ff. — Die redenden 'wir' sind vermutlich der Bischof mit den Synodalen des Sprengels York

2) Nicht der Ämterkauf an sich wird getadelt (*s.* Geistliche 12), nur der zum Schaden anderer Pfarrer; *s. u.* 2, 2[2]. Degradation oder Gefängnis droht dem, der Geld gibt zur Vertreibung eines Pfarrers und Erwerbung der Pfarre; *Eccles. Instit.* 474. *Sine auctoritate episcoporum presbiteri non expellantur* aus Fränk. Kapitular a. 816; Ps.-Egbert *Excerpt.* 57, zitiert aus Theodor; *vgl. ebd.* 50. Dasselbe Verbot, nicht gegen Priester allein, *u.* 22

3) 'Kein Priester beraube den andern in dessen Kirche oder Pfarrsprengel', Can. Edg. 9

4) Nicht 'ohne C. zu begehen' mit Schmid, der *hwa* übersah

5) *Vgl. Gl* Geistliche 20. Keinen Altardienst darf der *presbyter vitiatus capitalibus criminibus* (*heafodlicum gyltum*) verrichten; Ps.-Egb. *Poenit.* III 2

Northu 2, 1] 1) 'anders handelt' Schmid, *hit* übersehend; *vgl.* Toller *Suppl.* s. v. *elles* IV: 'under other conditions'

2) Nicht bloss gefühlsmässige Freundschaft, sondern rechtliche, verwandtschaftsartige Beziehung zur Priestergilde; *s. o.* 1[2]; Ausschluss daraus schon VIII Atr 27[4]. 19[1]

Northu 2, 2] 1) Hier 1 Ör (*s. d. Gl* 4) = 16 Pf. Diese Rechtsbruchbusse (*s. d. Gl* 6), ein Strafgeldfixum (*s. d.* 22 a), steigt hier nach Empfängers Stand, also verwandt dem Ungehorsam (*s. d. Gl* 25 d. e), auch 3—5

2) Die regelmässige Rechtsbruchbusse; *ebd.* 4. a. Die Genossen müssen also zu einer Gildenkasse organisiert sein. Unter die vielen hundert Priester des riesigen Sprengels York konnte man nicht 192 Pf. verteilen. — Die Widerrechtlichkeit besteht nur im Kauf einer schon besetzten Kirche; *s. o.* 2[2]

Northu 2, 3] 1) *Vgl. Gl* Bürgschaft 4b. Die dort angeführte Urk. Ælfrics steht jetzt bei Björkman in *Festschr. Morsbach* 1; *vgl. Beibl. z. Anglia* 24 (1913) 281. Die *festermen* (ein Nord. Lehnwort von *festumaðr*, nicht erst in England komponiert) als Bürgen im anderen Sinne *s. Gl* Gewährbürge Z. 10; Grundbesitz 12a. Von derselben Wurzel lebt Nordenglisch noch *fast* 'festbindend', *to fest(en)*, *to fasten* 'bindend festmachen', *festen-(fasten-)penny* 'Angeld'; Wright *Dial. diction.* Flügel *Engl. Dt. Wb* kennt aus altem Recht *fastingman* 'Bürge für das ruhige Verhalten eines Dritten'. Nichts zu tun hat das Wort mit den *fastingmen* in Urkk. 9. Jhs. — Die *preostlagu* scheint eben dies ganze Stück Northu zu meinen, identisch mit *preosta lagu* Insc[2]

Northu 3] 1) *agyltan* hier 'Verbrechen begehn', ärger als blosse Geldschuld oder kleine Übertretung. — Derselbe Fall, nur gegen Archidiakon, *u.* 7. — *Vgl. o.* 2. 2[1]; *Gl* Suspension 1; Messe 5. — Empfänger des Strafgelds in 3—18 ist der Bischof, in dem sich das Geistliche Gericht verkörpert

Northu 4] 1) Nicht 'Verordnung' (Thorpe, Schmid); *forbugan* heisst auch 44 'durch Nichterscheinen einen Termin versäumen'

2) Im Ggs. zum bischöflichen Vertreter 6. — Ungehorsam wie *o.* 2, 2[1]

Northu 5] 1) *sacu* (Prozesssache zwischen Priestern), schreibt Can. Edg., sollen *geferan* oder Bischof schlichten. Bischöfe sollen ihren Streit *na sceotan to læwedum mannum;* Polity 10 p. 428. [Ich glaube nicht mit Böhmer *Ki. u. Staat* 48, dass sich die Geistlichen nicht beim Spruche ihrer Oberen zu beruhigen brauchten.] *Vgl. Gl* Geistliches Gericht 19

2) Also 'Ungehorsam' des Bischofs; *s. o.* 2, 2[1]. Da von einer Ungehorsamsbusse gegen die *geferan* (*s.* vor. Anm.) keine Rede, richtet hier der Bischof allein

Northu 6] 1) Im Ggs. zu *o.* 4[2]

2) *Vgl. Gl* Archidiakon 1. 2

Northu 7] 1) Derselbe Fall wie 3, nur hat das Messelesen hier der Archidiakon verboten

Northu 8] 1) *Vgl. Gl* Taufe 2—3e. Vielleicht ward benutzt Canon Edgari 15: Pfarrer soll nachgesuchte Taufe ('und Beichte' Var.) sofort gewähren

2) *Vgl. Gl* Beichte

Northu 9] 1) Die Quelle las *andaga,* welches Wort auch I As 1 in jüngerer Hs. durch ein 'Zeit' bedeutendes ersetzt wird. — *S. Gl* Salböl

2) 'bereitet' Schmid falsch

Northu 10] 1) Gedanklich gehört 10 zw. 8 u. 10, 1; Nachtrag scheint 9

2) *Vgl. Gl* Taufe 3—b; Frist 7

3) Vormund (Eltern od. Sippe) zahlt

Northu 10, 1] 1. 2) Diese Bed. *s. Gl* Taufe 3d; auch *Mod. impon. poenit.* ed. Thorpe *Anc. laws* 42; *paganus* Ps.-Theod. *Poen.* 21, 34

3) Nicht der Priester kann gemeint sein, dessen Taufweigerung schon *o.* c. 8 ebenso hoch strafte, auch ohne dass das Kind ohne Taufe starb, was doch gewiss den Fall erschwerte. — *Vgl. Gl* Strafgeldfixum 7a. In Satz 1 liegt nur Halbverletzung (*s. d. Gl*) vor

4) Nicht 'Härte'. Ein solches Fem. fehlt Agsächsisch; auch müsste *eo* Schreibfehler sein. Wie *mund* neben 'Schutz' auch 'Schutzbruch', so wird *heord,* sonst 'custodia, cura', hier deren Verletzung bezeichnen

Northu 11] 1) *folc* EGu; doch regiert *wissian* bald Acc., bald Dat.

2) = 3 Halbmark (EGu); *s. Gl* Rechtsbruchbusse 4

Northu 12] 1) *Vgl. Gl* Bischof 5. — Priester wird doppelt so hoch wie Diakon (*s. d. Gl* 1. 5) hier bestraft und *u.* 23f. bewertet

2) Hier nicht 'gewährt' (Thorpe Schmid). [Northu meint nicht nochmalige Weihe, die Ps.-Theodor *Poen.* 30, 2 kennt, nur wenn die erste von Ketzern erfolgt war. Eine Bestätigung *manus impositione* des zuerst von Keltischem Bischof Geweihten schreibt vor Ps.-Theod. *Capit.* 307 = Egb. *Poen.* Add. 5. *Vgl.* Richter-Dove-Kahl *Kirchenr.* 355[2].] 'Besessenes gnädig belassen' bed. *(ge)unnan* mehrfach; *s. Wb*

Northu 13] 1) Das Stück 13—18 ist hier nur übernommen und Rechtsbruchbusse hinzugefügt

2) *Vgl. Gl* Messe 1

Northu 14] 1) *Ebd.* 2

Northu 15] 1) *Ebd.* Kelch 1

Northu 16] 1) *Sine [vino] nequaquam missae celebrantur;* Ps.-Egb. *Excerpt.* 100

Northu 17] 1) Nicht 'das Abendmahl (*s. d. Gl* 6) vernachlässigt' (Schmid)

Northu 18] 1) *Vgl. Gl* Messe 4

Northu 19] 1) Das Stück 19—24 scheint Einschub; *s. o.* Einl. 3

2) Der Zusatz verdeutlicht nur, denn Kirchenfriede (*s. d. Gl* 3) stufte sich ja nach dem Range ab

Northu 20] 1) Auch hier ist das blosse Verbot in der Quelle in einen Fall mit zugefügtem Strafgeldfixum verwandelt, wie in 5—18. Die Quelle könnte an sich auch V Atr 10, 2 sein, doch geht dort nicht *cyricgrið* voran

Northu 22] 1) 'Ohne Bischofs Genehmigung'; Atr

2) Im Ggs. zu *o.* 2 scheint der Vertreiber hier ein Laie

Northu 23] 1) Verwunder eines Priesters *gebete wið hine þa wundlan* und fast doppelt soviel wie der eines Laien; Ps.-Egb. *Poen.* IV 22f.; *vgl. Gl* Geistliche 15k; Altarbusse

2) Das unsinnige *þæt* des Textes liessen Frühere unübersetzt

3) *Vgl. Gl* Halbverletzung 1

4) *Vgl. o.* 12[1]

Northu 24] 1) *Vgl. Gl* Geistliche 15c ff. Ausserdem forderte Cnut Schutzbruchbusse an den Herrn oder König, d. i. den Vormund des Geistlichen

2) Weniger als nach Had; *s. Gl* Altarbusse 6c

3) *S. o.* 12[1]

Northu 25] 1) 'entehrt' Schmid, besser 'treat disrespectfuley' Toller; gemeint ist wohl das Reinhalten der Kirche für den Gottesdienst allein, frei von weltlichem Reden, Tun, Trinken; das nennt Can. Edg. 26 *arwurðnesse.* — Bis 44 enden die Bestimmungen mit 'büsse er das'. Vielleicht ist überall '12 Ör' hinzuzudenken, die 6—18 dastehen; *s. Gl* Rechtsbruchbusse 4

Northu 26] 1) *Vgl. Gl* Kirchengebäude 2

Northu 27] 1) *Ebd.* Kirchengerät 2

Northu 28] 1) *Ebd.* Pfarre 7

Northu 29] 1) *ælc wurðige oðerne;* Can. Edg. 2. *Vgl. Gl* Ehrenkränkung 6b. — Zu 'Alliteration' *o.* II 12 trage nach *word oððe weorc*

Northu 30] 1) *Vgl.* Geistliche 20a. 29g. Hinzuzudenken ist Pönitenz, die EGu 3 fordert

Northu 31. 32] 1) Wohl nicht Beihilfe zur (oder gemeinschaftliche) Missetat [*s.* jedoch *to unrihtum fultume* Af 1, 1] bzw. rechtlich gleichgiltiger Handlung, sondern Eideshilfe scheint gemeint. Zu rechtlicher Prozessualhilfe ist er verpflichtet; *o.* 1[3]. Der Priester ohne *aðfultum* muss zum Entscheidungsbissen; *s. d. Gl*

Northu 33] 1) Thorpe, Schmid, Toller, Pogatscher (*Anglia* 23, 291) verstehen Neutrum. Mir scheint Masculinum dem Genius dieser Sprache näher; und mindestens ist der schadende Mensch mitgemeint

Northu 34] 1) *Vgl. Gl* Scheren 1. 3; Geistliche 31

Northu 35] 1) *cwene* kann neben 'Frau allgemein oder im schlechten Sinne' auch 'Ehefrau' heissen. Letztere ist hier gemeint, laut der Quelle, und weil nicht das Verheiratetsein, sondern das Wechseln der Frau verdammt wird; *vgl. Gl* Cölibat 3—4. Dennoch mag vielleicht absichtlich das eindeutige Wort für Ehefrau, *æwe u.* 65, hier gemäss strengerer Kanonistik vermieden sein

Northu 36] *Vgl. Gl* Horen; Brotanek *Texte Altengl. Lit.* 111f.

Northu 37] *S. Gl* Geistliche 29g

Northu 38] 1) Liturgie bestimmten Festes; Toller 1046 IVa; *vgl. geargerihta* 43 [dagegen 'annual services' Thorpe, Toller 368b; 'Jahresdienst' Schmid]; *yerdai, yearday:* 'anniversarius' seit Mittelenglischem

Northu 39] 1) *Vgl. Gl* Ordal 12—13. Betrug, wie *u.* 40, braucht hier noch nicht gemeint zu sein; gegen Patetta *Ordalie* 410

Northu 40] 1) Die Bed. 'umgeben, schützen' kommt bildlich ('mit Ruhme, Ehre, Freude, Sorge': *mid seorwe bewunden* Stratmann 72) auch sonst vor für *bewindan;* Toller 97 und *Suppl.* Dass sich 'List' gern mit 'binden, flechten' verbindet, beweisen die Composita *searubend, -bunden, -sæled, -net. Vgl. Gl* Ordal 12. 16a. b

Northu 41] 1) *Ebd.* Biergelage 3b; Geistliche 29f. Ersetze dort Z. 5: 'a. 641' durch '679 Oct., § 7': Bischöfen und Geistlichen ist verboten, Harfenspieler in Dienst zu haben und Schaustellungen geschehen zu lassen; Levison in *Zs. Savigny Rechtsg.* 33 (Kanon. 2) 1912, 271; auch Synode a. 826 c. 11 ed. *Mon. Germ., Conc.* II 572

2) *Vgl.* Zitat Toller *Suppl.* s. v. *ealuscop*

Northu 42] 1) Auf der Synode (*s. d. Gl* 3ff.; *u.* 44) muss der Priester es künden, wenn er in seiner Pfarrei einen in Kapitallastern Versündigten kennt; Can. Edg. 5f.

2) *to* mit Dativ adverbial *s. o. Wb* II 212 Z. 14, ferner *to wundre* 'wunderbar'; Toller *to* I 3 C 2. 5f. j

3) *ricsian to* 'bewegen zu' verbinden ohne Beleg Frühere: 'tending to wrong' Thorpe; 'anything that may have force to cause injustice' Toller 795; 'zum Unrecht verleitet' Schmid

Northu 43] 1) Nicht *gearesgive,* die (auch Nordische) Neujahrsgabe an die Kirche (Steenstrup III 387); *s. o.* 38 *gear* und bei Toller die Composita *gearcyning* (*dom*), *geartorht*, ferner *gearmarket* Urk. *Ke* 956, worin auch *gear-* jährlich bedeutet

Northu 44] 1) *S. o.* 4. 6. 42

Northu 45] 1) 'Nach Anordnung des Bischofs'; Cn. — *Vgl. o.* 2, 1[2]

Northu 46] 1) Über die Gründe, hier einen zweiten Teil beginnen zu lassen, *s. o.* Einl. 2. — Ferner als Atr steht II Cn 83

Northu 47] 1) Auch V Atr 1 kann Quelle sein; formell ferner steht Sachverwandtes I Cn 1. VI Atr 1. 6. X 1. EGu Pro 1

Northu 48] 1) *agiten* vielleicht aus II Cn 4a, wenige Zeilen vor der sicher benutzten Stelle. — *Vgl. Gl* Heidentum 8

2) Spelman's Ausgabe liest *hlot; s. o.* II Cn 5, 1[12]

3) Über das in 48—53. 60 folgende Verhältnis der drei Stände *s. d. Gl* 19b. Vielleicht hierher schöpft In Cn II 15, 1b; *s. o.* I 319. 612. Der Königsthegn scheint höchste Klasse der *landrican* (Immunitätsherren) laut *u.* 49[2]. 58[1]; *vgl. Gl* Thegn 5; seine Rechtsbruchbusse (*s. d.* 5) von 10 Halbmark auch *u.* 58

4) Diese Halbteilung *s. Gl* Gerichtsbarkeit 18a; Bischof 7f.

Northu 49] 1) Hier, 52 u. 60, ist der in einem Immunitätsbezirk eingesessene Freie auf freiem Boden gemeint, der wohl ein Thegn, aber nicht Königsthegn, nicht Bocland-Eigentümer (laut I Atr 1, 14. III 11) sein kann. Wie 2 : 1 verhält sich *landagende* zu *færbena* hier wie *liber* (Überfreier) zum *socman* in Denalagu betreffend Mannbusse; ECf 12, 4.

2) Über *landrica* (auch *u.* 54. 54, 1) *s. Gl* Gerichtsbarkeit 3. 13a-c. *Vgl.* Maitland *Domesday* 288

Northu 50] 1) Das Wort bezeichnet einen mit *cyrlisc man* 53, *tunes man* 59, *ceorl* 60 identischen Stand. Es glossiert anderwärts erstens *epibates,* was ursprünglich 'Schiffsbesteiger, Passagier', übertragen 'Mitfahrer im [vom Klerus gesteuerten Kirchen]schiffe, Laie', dann auch 'gemeinfreier Kleinbauer' bedeutet. Die Glossierung ward wahrscheinlich gewählt, weil *fær-bena* silbenhaft *'Schiffahrt-Erbitter' heissen könnte. [Laut freundl. Mitteilung von A. Heusler 1901 lässt sich Nord. *beiða fars* 'Schiffahrt erbitten' (Fritzner *Ordbog* I 378) vergleichen.] Das andere Lemma für *færbena* ist *saltor,* d. i. entweder vermutlich *salt(u)arius* 'Flurhüter, Meier, Pächter' oder aber *saltor in nave ecclesiae* 'Laie'. Trotz jener Glossierung kann weder 'Passagier' noch 'Laie' erklären, wieso ein gemeinfreier Kleinbauer zum Namen *færbena* kam. Vielleicht ward innerhalb des Bauerstandes dessen höchste Klasse bezeichnet, für die, wie auch sonst bekannt, im Ggs. zur niederen, Herrensuche (*s. d. Gl* 1a. 3) freistand: also 'Beanspruchter der Freizügigkeit'; *s. d. Gl* 1a. 4. Für *faran, fære* (dt, *s. Wb*) steht der technische Sinn 'ab-(aus)ziehen des Landbenutzers und Hintersassen von bisheriger Herrschaftszugehörigkeit' bzw. abstrakt 'Abzug' fest; Belege *s. Archiv neu. Spra.* CXX 337

Northu 51] 1) Dass 51ff. das Verbrechen von 48 gemeint ist, folgt aus der Gleichheit der Strafgelder

2) *Vgl. Gl* Auswahleid 11. 16 über teils ernannte, teils vom Schwörer erwählte Helfer. Deren Zahl 36 *ebd.* Eideshelfer 9. 44f. Vermutlich sind wie 52f. Standesgenossen des Haupt-

schwörers, hier also Königsthegnas gemeint; sonst würde man *men* erwarten

3) Die Erklärung Früherer aus einem Völkernamen, Kelten und bes. Gwent, ist allgemein aufgegeben. — Mit dem Nord. Rechtsausdruck *valinkunnr,* der im Norden ebenfalls in der blutsverwandte Helfer ausschliessenden Eideshilfe (Fritz *Gesetzl. Verwandt.* in *Savigny Zs. RG., Germ.* 36, 270) vorkommt, verbinden das Wort Steenstrup *Danelag* 238, Maurer (freundl. Mitt. 12. Aug. 1899), Amira, Heusler (29. XI. 1901). E. Hertzberg im *Arkiv før Nord. Filol.* V (1889) 353 und *Norges gamle love* V 2 (1895), *Gloss.* 683 erklärt *valinkunnr:* 'unverwandt, den streitenden Parteien nicht nah verbundenes Geschlecht'. [Das Erfordernis der Nichtverwandtschaft wurde im späteren Breve *Venire facias* an die Jury gestellt; *Athenæum* Apr. 1902 p. 423.] Das Wort besteht aus *valin* (pt. pf. von *velja* wählen, dessen Entsprechung *wale* 'wählen, Wahl' mengl. und heute nordengl. lautet) und *kunnr* 'verwandt' und bed. ursprünglich 'aus erwähltem (im Ggs. zum eigenen) Geschlecht'. Da der Hauptschwörer gern angesehene Eideshelfer sich wählte, erhielt das Wort die Bed. 'unverwandt' und 'angesehenen Geschlechts'. [Da nun *vendr,* meint Maurer, 'verwandt' bedeuten kann, so könne **valinvend* für *valinkunnr* stehen. Er selbst kann *wente* in 52. 53 dann nur für 'unverständige Abkürzung' erklären: letzteres scheint mir unmöglich.] — Nord. *vitni* ist Collectivum nt. sg. 'Eideshelferschaft'. — Zu der von mir angenommenen Verschreibung des *n* zu *r vgl. Wb* 152 Z. 17; 180 Sp. 1 Z. 8 v. u. [Nicht zu erklären ist *wallerwente* etwa als 'Landhufen der Wallerhalter (Festungsbürger)', auf die Synonymität hin von *weall(ge)weorc* mit *burhbot,* wegen der Bed. *went* 'Flächenmass von Grund und Boden', und aus Analogie mit den *murales mansiones*, die *murum reficient* im Domesday I 154.]

4) *S. o.* 48[3]

Northu 52] 1) *S. o.* 49[1]

2) Frühere sahen in *wente* dasselbe wie *wallerwente o.* 51[3]. Dagegen spricht, dass jene hier durchs Gericht ernannt, diese dort vom Hauptschwörer hinzugenommen werden. Vermutlich ist in 52. 53 hinzuzudenken eine Zahl von 24 Eideshelfern, halb aus Verwandten, halb aus Unverwandten

3) Wie *o.* 49

Northu 53] 1) *S. o.* 52[2]

Northu 54] 1) Nicht bloss 'Einfriedigung' (Rieger, Sweet), sondern 'sanctuary' (Thorpe, Earle *Agsa. liter.* 67), wie die Wörter *friðhus, -socn, -splot, -stol, -stow* 'Asyl' (*s. d. Gl* 1) übersetzen

2) Nicht 'Ding der Art' Schmid; vielmehr 'Trugbild, Wahn'. *Vgl. Gl* Zauber 1. a. Dieselbe Zusammenstellung der magischen Zaubers teilhaften *well, stan, treow* bei den Predigern ed. Assmann *Bibl. Agsä. Prosa* III 143 und dem II Cn 5, 1[1] zitierten

Northu 54, 1] 1) Der halbe Strafgeldempfang devolviert an die Krone nur, wo der Immunitätsherr die Polizei zu üben unterlässt; *s. Gl* Gerichtsbarkeit 6. Regelmässig also ist dieser der Gerichtsherr eines *landagend; vgl. o.* 49[1]

Northu 55] 1) Ferner als Cnut stehen die Sätze verwandten Inhalts; *vgl. Gl* Sonntag 5

2) *S. Gl* Feiertag 8a-d; Gerichtsferien

3) *summagium* 'Last' erklärt Q zu Rect 2; so Schmid 619 gegen seine Übs. 'Reise', was nicht zu *byrdene* passt. Vielmehr steht die dreifache Art der Beförderung *bera a sjalfum, fara a skipi, bera a hrossi* auch im Nord. Recht; Toller 605 Z. 1. Agsä. steht *mon bere* im Ggs. zu *on wæne ferige ebd.* 1152

4) *Vgl. Wb: on* Ac 12

Northu 56] 1) Die durch II Cn 45, 1 ff. zu EGu gemachten Zusätze fehlen hier; jener ist also wohl nicht benutzt

2) Aus EGu 7; nur wird der Ausdruck Rechtsbruchbusse durch deren Betrag ersetzt; auch *u.* 57

3) *Vgl. Gl* unfrei 15. 19; Sonntag 4d

4) *for neode . . neade* scheint mir bedenklich; Schmid übs. es 'wegen Mangels, notwendig'; 'compelled by circumstances to supply their needs' Toller 718; dagegen nur eines 'in case of need' übs. Thorpe. *Neod* kann 'Lebensnotdurft' bedeuten, laut der Zitate bei Toller nur mit Genetiv des Bedürftigen daneben, doch *to neode* Ke 956. *Nied* kann in Einem Satz zweierlei bedeuten: *nolde Maurus faran for nanre neode butan he nyde scolde; Ælfric Saints* ed. Skeat 164

5) Das Compositum fehlt zwar Toller, Sweet, aber *s. Wb full-* und bei Toller *full(ge)gan(gan)* 'nachgehen, verfolgen, ausführen, vollenden', *fullfleon* 'ganz fliehen'

Northu 57] 1) *S. o.* 56[1]. *Vgl. Gl* Feiertag 1. 3; Fasten 5a

Northu 57, 1] 1) *Ebd.* Peterspfennig 9. 15. 16a

Northu 57, 2] 1) *Ebd.* Wapentake 9. Das Ernennen besorgt wohl das Gericht (*s. d.* 20a. d) unter dem Vogt des Königs oder Immunitätsherrn

Northu 58] 1. 2) *S. o.* 48[3]

Northu 59] 1) Gleichstehend *færbena* 50 und *ceorl* 53, wie *tunesmen* IV Eg 8, 1 unter Immunität; *vgl.* Bauer 1 d. e. 4 g

2) Das Herrschaftsgut verantwortet nach aussen die Schuld der Insassen für Trinoda necessitas (*s. d. Gl* 3) und Steuer (*s. d.* 4), erhält aber Anteil am Justizertrag *o.* 49; *vgl. Gl* Gerichtsbarkeit 13a-c; Zehnt 8

3) Das Dreissigfache; *s. Gl* Peterspfennig 17a-e

4) *S. o.* 48[4]

Northu 60] 1) wie *o.* 48[3]. 51 ff. 58

Northu 61] *S. Gl* Ehebruch 3a; Eheschliessung 4. 8. Hier ist Kebsehe, *u.* 64 Bigamie verpönt

Northu 61, 1] 1) *Vgl. Gl* Eheverbot 1 a ff.

2) 'spiritual kin, geistliche Sippschaft' Frühere ohne Beleg. Wohl bedeutet *sib* 'Verwandtschaft'; allein *godsibbas* heisst 'Gevattern' im Ggs. zu *godbearn* 'Patenkinder', so auch Mittelengl. *godsib:* 'compater, commater'. Es ist wohl nur ein Synonymon für *gefæderan* der Quelle gemeint (*s. Gl* Taufverwandte 2) und schliesst, wie dieses, die Tauftochter ein

Northu 61, 2] 1) Vielleicht aus I Cn 6, 2; *vgl. Gl* Gott 3

Northu 62] 1) *Vgl. Gl* Grab 2aB. Für Benutzung Em's spricht nur das Folgende. Verwandtenehe stand für den Kanonisten dem von Em hier getroffenen Ehebruche nahe

Northu 63] 1) *Vgl. Gl* Nonne 13; Wergeld 30s

Northu 64] 1) *Vgl. o.* 61; *Gl* Ehebruch 3a; für den Priester allein verbot Bigamie *o.* 35

Northu 65] 1) Diese Worte nimmt Cn aus VI Atr 12, 2

2) *Vgl. Gl* Ehescheidung 4; mit Beistimmung beider erlaubt sie Egb. *Dial.* 13; Ps-Egb. *Conf.* 25; *Poen.* IV 55; Ps-Theod. *Poen.* XIX 20

3) *Vgl. Gl* Ehe 5—c

Northu 67, 1] 1) Über die drei Termini *s.* III Atr 3 [2. 4. 5]

2) Nicht 'Taufe' (Schmid) oder *lagu* (Steenstrup *Danelag* 191; dagegen Maurer in *SB Münch. Ak.* 1887, 397). Vielmehr verstärktes *loc* 'Abmachung, Vertrag'; *s.* Toller 645 l. 22

3) Das Wort steht nur hier und lässt sich nur aus Zusammenhang, Analogie und Zusammensetzung deuten. Erstere beide liessen mich ein Synonymon zu *frumspræc* 'Versprechen', *frumræden* 'Abmachung, Bestimmung' vermuten. Doch möcht ich jetzt mich auf die Komposition stützen: 'die anfängliche (keine Wortbesserung erlaubende; so Somner) Aussage vor Gericht'. Dass das gerade die der Zeugen sei, wie Toller, Sweet, Taranger (*Angelsaks. Kirk.* 30) meinen, ist unwahrscheinlich. Denn *talu* heisst: 1. 'Streitsache', 2. 'Klageanspruch, -anlass, 3. 'Entschuldigung, Verteidigung' (*s. Gl* Beweis 1), 4. 'gerichtliche Aussage'; ferner bed. *óntalu*, im Ggs. zu *oftalu*, 'Klagerede' im Ggs. zu 'gerichtlicher Verteidigung' (Thorpe *Dipl.* 302 richtig gegen Toller 742), *totalu* 'Verdächtigung' (*s. Wb*), *wiðertalu* 'verteidigende Erwiderung'. Steenstrups Verbindung mit Nord. *fremtale* (*Danelag* 192. 204) und Deutung entweder 'Geschworenen-Ausspruch' oder 'Gesetzsprecher-Vortrag' widersprechen mit Recht Maurer (*SB Münch. Ak.* 1887, 395. 398) und Taranger

---

ZU ORDAL.

EINLEITUNG.

1. Überlieferung. 2. Steht darin neben Æthelstan. 3. Zu sondern von Danebenstehendem. 4. Gesetzesbruchstück. 5. Sprache. 6. Quelle. 7. Abfassungszeit. 8. Inhalt.

1. **Überlieferung.** Die einzige Agsä. Hs. H ist nicht das Original. Denn sie begeht Schreibfehler (1 b. 5, 2) und Auslassungen (5. 5, 1), ist auch der Schrift nach etwas jünger als Q, der Übersetzer von 1114. Auch hq, die gemeinsame Vorlage von H und Q, war nicht das Original. Schon sie las *hleope* statt *hleoþe* und hatte wahrscheinlich eine (jedenfalls nicht ursprüngliche) Überschrift.

2. **Steht neben Æthelstan.** H und Q sind je eine Sammlung Agsä. Gesetze. In H steht Ordal hinter Af-Ine + Blas-Forf (welche Stücke H irrig Ine zurechnet) und vor Wal, II. V. As. In Q steht Ordal hinter IV. V. III. VI As und vor AGu. Eine chronologische Nähe zu Æthelstan ergab sich also vielleicht schon aus hq (und möglicherweise war hq identisch oder textgleich mit jenem Canterbury-Bande von etwa 1025, der H vorlag; *s. o.* I S. XXVII). [Nur wegen innerer Verwandtschaft mit einer Stelle übers Ordal setzt der Q-Schreiber R unser Denkmal hinter II As 23, 2 [9]; belanglos ist auch die Stellung vór I Atr in Q jüngster Rezension und vór Cnut in Q-London.]

3. **Sonderung** von Danebenstehendem. Durch eigene Überschrift trennt H das Stück von Forf, auch ist in H wohl letzteres, aber nicht Ordal (wie Schmid S. LXVII meinte), als Schluss Ines irrig aufgefasst. — Mit dem in H folgenden Stücke Wal hat es innerlich nichts zu tun; auch beginnt H damit eine neue Zeile. Die Stellung zwischen Forf und Wal mag vom frühesten Sammler herrühren. — Thorpe nennt Ordal grundlos V As 7. — Zu VI As kann es nicht ursprünglicher Anhang sein.

4. Ordal ist eines **Staatsgesetzes Bruchstück,** denn es beginnt mit *And*, und das redende 'wir, kraft des Erzbischofs und aller Bischöfe Gebot' kann nur der König und Witan sein. [Es ist also kein 'Weistum'.]

5. Die **Sprache,** im allgemeinen dem Westsächsischen etwa späteren 10. Jhs. am ähnlichsten, zeigt archaischen Instrumentalis *bebodum* 1, *nyhte* 4, anderseits das Lehnwort *lage* 6, was auf das Zeitalter c. 930—1030 deutet. — Die späten Endungen und Vokalausdruck des Agsä. dagegen mögen H zur Last fallen (dt. pl. *fotan;* dt. sg. adj. *haten;* ac. *þæne;* pl. *hig;* opt. *seglige*). — Der Stil, dem z. B. Ein Wort für den Prüfling (Beschuldigten) noch fehlt, scheint mir archaischer als der Cnuts, wenn auch freier als Ælfreds. Ein Stoff, der doch dem Kenner der Ordal-Liturgie so starke Verführung zur Abschweifung in Bibelzitate und Homiletik bot, wird hier einfach sachlich fest bestimmt, wie in der besten Zeit des Gesetzgebungsstils um 920—90.

6. **Quelle.** Laut des Gleichklangs von etwa zwanzig Wörtern mit II As 23, 1; 2, der nicht zufällig sein kann, besteht mit dieser Stelle ein genetischer Zusammenhang. Da nun beide neben dem wenigen Gemeinsamen stilistisch das meiste verschieden und auch inhaltlich mehrere Züge abweichend zeigen, ja sogar in zwei Punkten einander widersprechen, scheint eine gemeinsame Vorlage beiden gedient zu haben. (Ordal versteht nämlich unter Wasserordal nicht wie As das Kaltwasser, sondern den Kesselgriff, und lässt die gleiche Zahl des Umstandes beider Parteien unbestimmt, die As auf je 12 festsetzt.) Die drei Nächte bei As lauten zwar archaischer als die drei Tage in Ordal 5, 2. Dagegen die Angaben über das Kesselmaterial und das Bemessen der Wegelänge, durch die der Prüfling das glühende Eisen trägt, scheinen ganz altertümlich. — Die einzige sonst nachweisbare Quelle ist eines der *Iudicia Dei o.* I 406 ff. oder eine verwandte Formel; 4, 2; 3.

7. **Abfassungszeit.** Nur 'der Erzbischof', also der von Canterbury ohne den von York, wird als massgebend er-

wähnt. Dies scheint vór Æthelred und Cnut geschrieben, die beide Erzbischöfe erwähnen, und passt gut zu Æthelstans Zeit, ja es stimmt wörtlich zu jenem Satze II 23, 2. Es ist daher durchaus möglich, dass Ordal ein Stück aus einem der verlorenen Gesetze dieses Königs sei. Dann hätte Thorpe (*o.* 3) richtig geraten. Sollte man die Erwähnung des Einen Erzbischofs aus dem möglicherweise nur Westsächsischen Geltungsbereiche erklären wollen, so würde solche Beschränkung kaum in die Zeit nách c. 958 passen. Auch zeichnet Oskytel von York Eadgars Urkunden regelmässig seit etwa 957, während sein Vorgänger dem Königtum der Westsachsen nicht immer treu blieb (*s. Gl* York 6b). Mir scheint daher eine Datierung 925—58, vielleicht 925—40, die wahrscheinlichste. Legt man auf dieses letzte Argument, des Fehlens Yorks, das allerdings nicht unbedingt bündig ist (*s. Gl* Canterbury 3—c), keinen Wert, so bleibt wohl nur eine Datierung c. 930—c. 1020 möglich. — Noch fehlt hier die bischöfliche Aufsicht übers Ordal, die um 1030 zuerst literarisch auftritt.

8. Die Wichtigkeit des **Inhalts** für die Kenntnis vom Ordal (*s. d. Gl*) ist von jeher erkannt worden. Einige Züge finden sich nur hier; der Umstand nimmt bedeutenden Anteil, der Bischof keinen.

ERKLÄRUNGEN.

Ordal Insc.] 1) Die Überschrift kann nicht original sein, da Einzelkapitel in Gesetzen 10. Jhs. keine Überschriften tragen. Aus den in H und Q stehenden verrät sich kaum ein identisches Wort; *dom* hätte Q wohl durch *iudicium* wiedergegeben, während *constitutio (institutum)* in Q-Lond eher *gerædnes* entspricht. Die Rubren, die sich nur in Q's jüngster Rezension finden, pflegen deren eigenes Werk zu sein. Es bleibt also fraglich, ob der Archetyp hq *Be ordale* überschrieb oder wie H las. In letzterem Falle müsste H *haten* aus *hatum* abgeschwächt haben

2) Das Wort *dom* braucht H in den Überschriften oft für 'Gesetz'. Auch hier ist diese Bed. wahrscheinlich. Denn zur anderen (*s. Wb* 5) stände wohl Wasser und Eisen im Genetiv wie *wæteres dom* Iud Dei VIII 2

3) Für Kesselfang und Glüheisen lautet das Ritual oft identisch; *s. Gl* Feuerordal 1. 7

Ordal 1] 1) König und Witan, nicht etwa bloss Geistliche; gegen Kemble *Saxons* II 210

2) nicht 'angebrannt' (Schmid, verwechselnd mit *byrneð*). — Noch fehlt bischöfliche Aufsicht; *s. Gl* Ordal 13; Feuerordal 2; Eisenordal 6b. 9. c. — Noch 1319 sagt zu Edward II. sein des Verrates bezichtigter Vetter Graf Thomas von Lancaster: *in ferro candenti offero me purgaturum;* Mon. Malmesber. ed. Stubbs *Chron. of Edw.* II 249

Ordal 1a] 1) *S. Gl* Fuss 8a; neun 1. 2

2) Nach des Prüflings Fuss misst auch Indisches Eisenordal; Kaegi in *Festschr. 39. Versa. Dt. Philolo. Zürich* 48. Auch Ags. Zaubersegen ähneln Altindischen; Schröer *Grundz. Engl. Lit. G.* I 34[2]

3) Den regulären Sing. nehmen an Q, auch 5, 1 und Toller s. v. Beim späten Zeitalter H's könnte auch Plural gemeint sein. Dies nimmt Q 4, 2 an

Ordal 1b] 1. 2) Dieselben Worte vom Kaltwasser II As; *s. Gl* Kesselfang 6. 7a. 10; der Name 'Wasser' Z. 4

3) *hleowe* = *calescit* Zeumer *Formulae Merow.* 719. *Hleope* gilt H und Q = *hleape* 'hüpft, springt' (ob vom Wasser für 'wallt' möglich?), was früh mittelenglisch vorkommt (*vgl.* Mätzner *Wb*); und auch in späten Hss. der Gesetze findet sich *-eo-* (*s. d. Wb* 4) für *ēa; vgl.* Schlemilch *Beitr. z. Sprache spätaltengl.* 36

4) *S.* Toller *Suppl.* s. v.

5) Fränkische Formeln haben nichts über den Stoff des Kessels

6) *læmen fæt* glossiert *vas fictile*

Ordal 2] 1. 3) *Vgl. Gl* Kesselfang 9b; Klage 10; Ordal 7 A

2) Anderswo wird auch nach einem Ring gegriffen; Zeumer *Form.* 6. 14

Ordal 4] 1) *S. Gl* Ordal 7 E. 12. 14b; Fasten 9; eheliche Enthaltsamkeit 1. 3, zu der *vgl.* Brotanek *Texte Altengl. Lit.* 19. 106. 124

Ordal 4, 1] 1) *Gl* Weihwasser A. B

2) Q übs. als stände *byge* ('se humiliet') da. Dies Trinken des Umstandes ist eine Englische Eigenheit des Ordals; *s. o.* I 404*

3) *Ebd.* Ordal 14b; Kreuz 1. *Cristesboc* heisst sonst Evangeliar; davon scheint *boc* Abkürzung, welches Agsä. und im 12. Jh. für 'Bibel' vorkommt. Das Küssen des Buches kennt Stubbs (*Lect.* 174) sonst erst vom Ende 12. Jhs., das des Kreuzes Trautmann *Altengl. Rätsel* 91

Ordal 4, 2] 1) *Vgl. Gl* Feuerordal 4; *dum calescit, missam celebret;* Iud Dei XVI 8, 1

2) *Ebd.* Eisenordal 9c

3) 'Staffel' Schmid; synonym mit *stacan* 1a; Thorpe. Plural nimmt Q an, was beim späten Zeitalter H's möglich. Ein Nomen *stapola* setzt Toller ohne Beleg an; wenn dies richtig, kann Sing. gemeint sein

Ordal 4, 3] 1) In der Kirche; grundlos figürlich: 'trete dazwischen' Schmid. — Die Wahrheit zu offenbaren, bittet Gott (*s. d. Gl* 6b) das Ritual Iud Dei XII 17, 1. XVI 7

Ordal 5] 1) Noch kein Vertreter; *s. Gl* Ordal 26; Weihwasser A. — Technisches *gan to* auch *o.* 1; Blas 1[7]

Ordal 5, 1] 1) *In tres terminos* 'in 3 Grenzlinien' verstanden vielleicht die Abschreiber Q's

2) *S. o.* 1a[3]. 4, 2[3]

3) *S. Gl* Eisenordal 9e. — Am Altar wird der Priester die Hand versiegeln

Ordal 5, 2] 1) Grundlos verbindet Thorpe das Wort mit *segl* 'velum' und übs. 'envelop, einhüllen'. Alle Formeln reden von *sigillum; s. Gl* Siegel 2f. Und laut der Berichtigung *o.* II 758 letzte Z. (schon Ælfred spricht von *hlafordes ærendgewrit 7 insegel; Augustin* ed. Hargrove p. 23) darf man statt 'Verschlusszeichen' enger 'Siegel' übersetzen

2) *Vgl. Gl* Feuerordal 5—7

3) 'be it postponed' Thorpe, wohl *sette* meinend. Vielleicht dachte Schreiber H an *sehte* (wofür *secte*, *sette* vorkommt): 'entscheide, beilege'

Ordal 6] 1) *Vgl. Gl* Ungehorsam 1c. e. 4b. 15

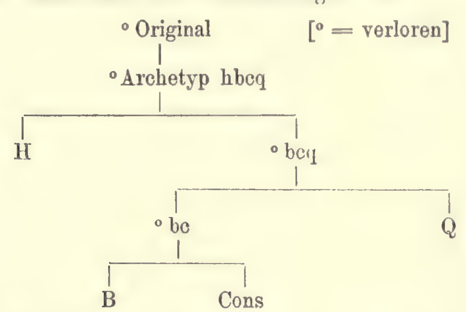
ZU BLASERAS UND FORFANG.

EINLEITUNG.

1. Die **Zusammengehörigkeit** beider Stücke nahm der Archetyp an, der sie trennungslos aufeinander folgen liess. Sachlich haben sie zwar keine Beziehung. Aus Sprache, Abfassungszeit oder Herkunftsgegend aber ist eine Verschiedenheit nicht erweislich. Sie können vielleicht Einem König und Einem Gesetz gehören. Möglich freilich bleibt, dass der Archetyp erst die Verbindung vollzog.

2. **Handschriften.** Unter den Hss. begeht H allein den Fehler, Blas als Ines letztes Kapitel zu zählen, verschreibt *scipe* und lässt Forf 2—3,2 fort. — B überspringt eine Zeile und ein Wort (Forf 3. 3, 1). — Die Hss. BQC lassen Hu auf Forf folgen, stammen also aus Einer Kompilation. — Mit C lässt B *Engla* in Forf 2 aus, gegen Q und H, also aus einem Kodex bc, der mehr verderbt war als jene Kompilation. Der Archetyp schon reihte, laut HBQı, Blas an Ine an, kann also nicht das Original, wohl aber mit der *o.* S. 32. 92. 124. 126. 146, *u.* 231, Einl. n. 1 erschlossenen Hs. hbq identisch sein. Diese enthielt I Atr, aber nicht Cnut, war also wohl 980—1030 gesammelt.

Der Stammbaum der Überlieferung ist also:



3. Die **Sprache** zeigt keinen Vor-Ælfredischen Archaismus, ausgebildete Anwendung bestimmten Artikels und wenig Ellipsen, anderseits kein Lehnwort aus Nordischem, und die einfache Klarheit und Bestimmtheit der noch nicht seit Æthelred verkirchlichten Gesetzgebung. Später Vokalausdruck, Abweichung in Anlaut und Endungen vom Agsächsischen 10. Jhs. mögen den späten Schreibern H und B oder schon dem Archetyp zur Last fallen, so *y* in *scylling*, *begytan, yldesta, ysen, gyf;* das *e* statt *æ* in *þet, cwedon;* das *h-* vor *ealswa, lif;* die Endung *penig*, *-i*, *-eg;* statt *-um: stolenan, ælcon, hwilon, agenon, smalon;* statt *-en: hyran* (opt. pl.), *begytan* (pc. pf.); *forfenceg* statt *-ang; þonne* statt *þone* (ac. sg.).

4. **Gesetzesbruchstücke.** Forf 2 beginnt: '*witan* haben beschlossen', und zweifellos dasselbe meint *we cwædon* Blas 1. Die Bestimmung Forf 2 nennt sich *dom* und beansprucht Geltung über ganz England. Früheres Gebrauchsrecht wird Forf 3, 1 abgeschafft. Den Gerichten wird Befehl erteilt. So reden nur Gesetze, nicht juristische Privatarbeiten. — Das Fehlen aber eines Prologs samt Königsnamen beweist, dass beide Sätze nur Bruchstücke sind.

5. **Abfassungszeit.** Trotz Archetyp haben Blas Forf mit Ine (*s. o.* S. 82) nichts zu tun, fehlen auch in den besten Hss. von Af-Ine und bei dessen Rubrikator (*s. o.* S. 40) im Archetyp *o.* I 26. Sie zeigen einen von Ine deutlich verschiedenen Stil. — Das dreifache Ordal (Blas 1) und die Vollendung der Grafschaftsverfassung 'über ganz England' (Forf 2) sind nicht vor Eadwards spätesten Jahren anzunehmen. — Der Satzbeginn zu Blas *we cwædon* steht dreimal vór und achtmal unter Æthelstan, dann nur in Em und Hu, kommt aber unter Æthelred oder Cnut nicht mehr vor. Wiederum Æthelstan hat das dem anderen Satzbeginn (Forf 2) Ähnliche, er habe mit *witan gerædd* (doch steht *witan gerædan* auch bei Æthelred I. V Pro. usw. VI 2. II Atr Ap 9). Auch Brandstifter und Mord nennt er in Einem Kapitel; er erwähnt *þa yldestan men þe to þære byrig hiron* als entscheidende Gerichtsobere; er lässt dreifaches Ordal von Mord reinigen; er braucht *ful beon* für 'überführt werden'. — Noch nicht bei As, sondern erst in Blas tritt Brandstiftung (*s. d. Gl* 4) neben heimlichen Mord und erhält so das Kriterium der Heimlichkeit: eine spätere Rechtsentwicklung, nach Steenstrup *Danelag* 278 unter Nordischem Einfluss. Das Eisengewicht bei dreifachem Ordal klingt wörtlich wie Hu, des Klägers Wahl zwischen Wasser- und Eisenordal archaischer als Atr. — Aus solchen Harmonien lässt sich ein Datum nur ungefähr und nur mit einiger Wahrscheinlichkeit folgern. Denn spätere Könige übernahmen ja oft genug wörtlich Sätze der Vorgänger; und einige Wendungen klingen hier an Gesetze schon 7. Jhs. an: dem Kläger *leofra sy* = Hl 10; *hweðer he lif age þe nage* = Ine 6. — Die Anordnung von Forf darf für dessen Entstehung im 10. Jh. nur als Wahrscheinlichkeitsgrund gelten. In bqc steht Forf vor Hundred, in H vor Ordal. — Die Gleichstellung des Unfreien (*s. d. Gl* 6) mit dem Vieh entspricht eher dem 10. als dem 11. Jh., der gleiche Preis für beide wieder VI As 6, 1; 3. — In deutlichem inneren Zusammenhang steht Forf 2[1].[5]. 3[1] mit der Appendix zu II Atr 8, 3. 9: eine Zeile drückt den Beweggrund wörtlich gleich aus. Aber welches von beiden Stücken ist früher? Wohl Blas: *s.* 2[3]; jenes scheint c. 930—1030 oder 950—1000 datierbar; *o.* S. 155. — Vielleicht riet Thorpe richtig, indem er Blas Æthelstan zuwies; jedenfalls falsch aber zählt er das Stück als V As c. 6.

6. **Verhältnis von Forfang 1 zum Rest.** Irrig behauptete ich *o.* I 389††, Forf 2ff. sei 'jüngerer Zusatz', auf drei Gründe hin: Forf 2ff. bringt den Inhalt von c. 1 nochmals; zweitens lautet c. 1 elliptisch; drittens fehlt

2—3, 2 in der gemeinhin trefflichen Hs. H: aber so auch ein Stück Ordal 5. 5, 1. Mir scheint jetzt c. 1 vielmehr eine blosse Überschrift, die nicht scharf sinngetreu (*s.* 1[3. 5]) exzerpiert aus c. 2ff.

7. Dass **Forfang aus Wessex** stammt, geht aus der Summe von 15 Pfennig hervor, die bruchlos 3 Schillinge nur bei Westsächsischer Rechnung von 5 Pf. ergibt.

8. **Neues** bietet Blas ausser dem Thema, dem Strafrecht über Brand und Mord, für Beweisrecht und Gerichtsverfassung, Forf — ausser dem Thema, dem Einfanglohn für Wiederbringung des Gestohlenen (3, 1) — für Viehpolizei, Fahrhabepreis samt Bewertung des Unfreien und Grafschaftsverfassung. — Vom Fund hält sich Einfang hier getrennt im Ggs. zu Leis Wl 5 f. und zu sonstigem Germanischen Recht; *vgl.* Joh. Hübner *Fund im Germ. Recht* 35.

9. Ins **Lateinische** übersetzt wurden Blas Forf durch Q Cons, vom Q-Verfasser vielleicht auch in Hn 66, 9.

ERKLÄRUNGEN.

Blas Insc.] 1) Die Überschrift ist nicht original, aber vielleicht archetyp, da H's Worte beide auch in Q, eines in B, das andere in C stehen

2) Zur Latein. Übs. *s. o.* II As 6, 2[1]

3) Nicht 'Mörder', wie Q Cons und Wilkins, Thorpe, Schmid übs. — Das Kompositum zitiert Toller nur hierher: 'murder' (*s. d. morðorsliht* ['slaughter'], *mansliht*). Eine Urk. Ke 848, angeblich Eadwards III., tatsächlich 12. Jhs., hat *morðslecht* für '*murdrum*-Abgabe'

Blas 1] 1) *S. o.* Einl. 5

2. 3) *Vgl. Gl* Brandstifter 2. 5. *Murdrum* und *bærnet* bringen gleichen Prozessnachteil Hn 47. Beide sind heimlich; *s. d. Gl* 4a; Mord 2 (*clancula occisio* zu II Cn 64 Cons). 4. 6. — Wie hier 'Mord' statt 'Mörder', so steht Leis Wl 35, 1 'Ehebruch' statt 'Ehebrecher'

4) Statt *abnegationis* in Q[4] liest *negationis* Hs. Rylands von Q Lond. — Grimm *DRA* 917 will *clypte* ändern: mit Unrecht; *s. Wb: deop* letzte Zeile. — Vielleicht hieraus schöpft Hn 66, 9. — *Vgl. Gl* Eideshelfer 27; Beweis 8g

5) *Vgl. Wb and* 2, nämlich für die des Eides Unfähigen oder, laut Beweisurteiles, Unwürdigen. — Hieraus oder aus Hn 9 schöpft Hn 64, 1h

6) *Vgl. Gl* Eisenordal 8

7) *Ebd. Gl* Ordal 26. — Das *gan to* scheint technisch; Ordal 5[1]. Nicht 'der einen andern anschuldigte' Grimm

Blas 2] 1) Neuer Satz (gegen Schmid), weil Präsens *hæbbe* nicht vom Ptt. *cwædon* in normaler Consecutio temporum abhängen würde

2) *autem* Cons richtig, da c. 1 nur von Eisen sprach

3) Für *cyre* liest Atr *geweald*, für *leofra* (= Hl 10): *he wille*, was moderner klingt. *Vgl Gl* Beweis 4

Blas 3] 1) *ful wære* II As 5. — Über die Genetivendung *-sta, -stana* *s.* Sievers *Gramm.* § 304 A. 2

2) *Vgl. Gl* Urteilfinder 2k. 1

3) Wörtlich wie Ine 6 = Grið 9

4) *Vgl. Gl* Brandstiftung 2. 3. 4a

Forf 1] 1) Streiche *o.* I 388 Z. 4 v. u.**: 'Ende des älteren Stückes' und Z. 3 v. u.***: 'Jüngeres Stück', ferner I 389 Sp. 3 letzte Z.: '†† Jüngerer Zusatz' und II 384 Sp 3 n. 3: 'erste Satz älter als Rest'. *S. o.* Einl. 6

2) *S. Wb: forfon, forefang.* Toller und Sweet setzen alle vier Variationen *for(e)fa(e)ng* an. — Die Lateiner übersetzen silbenweise, wie der Agsa. *anticipare* der Vulgata durch *forefon* überträgt. — *Vgl. Gl* Einfang 2—d, auch mndd.: *vorvanc* 'Beschlagnahme'. — *Forefeng of a stray beast* lebte noch zu Somners Zeit; *forefeng:* 'the first seizure or taking of a thing' Westengl. bei Halliwell *Dict. arch.*

3) = *ofer eall Engleland* 2, im Ggs. zu 3, dem früheren Recht, das eine Parallele im Norden findet: je nachdem der Unfreie (oder das Gut) in- oder ausserhalb der Land- (oder Hundert)schaft dem Diebe abgejagt wurde, erhält der Retter ein- bzw. zwiefachen Lohn für Einfang; J. Hübner *Fund im Germ. R.* 88f. — Das folgende *on* zweimal ist weniger scharf als *ofer* in 2

4) = 3 Schilling Westsächsisch

5) Nur möglich, wo Gestohlenes 15 Pf. Wert überstieg, z. B. bei Sklav und Pferd, was diese Rubrik kürzend auslässt

6) Anders *Gl* Einfang 6a

7) Also $^1/_5$ des Wertes. Deutsches Recht gibt dem Finder $^1/_3$ des dem Räuber Abgejagten; J. Hübner 88. 174. Mehrere Arten Vieh galten je 1 Schilling, ein Vielfaches oder die Hälfte; *s. Gl* Preis 6—12

8) Anders Leis Wl 5f.

Forf 2] 1) *geræddan witan*, im Ggs. wie hier zu *hwilon stod* 3, auch II Atr Ap 9

2) Wohl aus den Lateinern 'Spruch' Schmid, 'judgment' Thorpe

3) Wo der 'ganze Staat' gemeint ist, kommt *eall land* in den *Gesetzen* nicht vor

4) *S. o.* Einl. 5. Anderswo wird der Unfreie (*s. d. Gl* 7b ff.) höher als das Pferd (*s. d. Gl* 15) bewertet

5) Im Ggs. zu früherem Recht in 3. Die Zeile *þe læs — swince* = II Atr 9. — *Vgl. Gl* Grafschaft 4c

Forf 3] 1) *S. o.* 2[1]. — Über die Spurfolge von einer Grafschaft zur anderen VI As 8, 4, über die Vorladung durch mehrere Grafschaften hin *s. Gl* Frist 6d. e

2) Thorpe und Schmid bemerken die Lücke in B um einige Wörter zu spät

Forf 3, 1] 1) *Vgl. Gl* altes Recht 1; und zu Cons * Billigkeit 2

2) *S. Gl* Diebstahl Z. 10; *o.* 1[7]

3) = 'man errettet'

Forf 3, 2] 1) Cons bildet ein Wort aus *repostorium* 'Gewahrsam, Geheimbehälter'. — Vermutlich näherte sich dann der 'Einfang' dem im ältesten Rechte noch fehlenden Finderlohne (*s.* J. Hübner 52) oder dem Lohne für 'Anzeige'; *s. d. Gl* 8—9 über den Unterschied

ZU PAX.

1. **Abfassungszeit.** Die Mässe und Zahlen klingen höchst altertümlich. Die Aufzeichnung aber datiert, laut des Lehnworts aus dem Nordischen *griđ* (in *Gesetzen* zuerst c. 945), kaum vor 940. (So bessere man I 390**). Vielleicht verrät auch die Zahl Neun (*s. d. Gl* 1. 3), die freilich Altgermanisch sein kann, Nordischen Einfluss. Die Meile im Umkreise bezeichnet ein Territorium seit 10. Jh.; Stevenson in *Engl. hist. rev.* 1912, 19. — Die Überlieferung deutet nicht notwendig auf höheres Alter als etwa 1020. Das Stück steht nämlich in H (und stand vielleicht in der sonst H vorliegenden Kompilation Canterburys um 1025) hinter As, aber deutlich von ihm getrennt (daher nicht sicher mit Thorpe dem Æthelstan zuzuschreiben) und vór Swerian von c. 920 — c. 1050. Q dagegen legt in jüngster Rezension das Stück Æthelred bei, liess es aber ursprünglich diesem ohne innere Verbindung nur folgen. — Die Sprache lautet Westsächsisch um 1000; *scæft* für *sceaft* kann von H eingeführt sein. — Aus diesen schwachen Beweisgründen darf man zum Datum hinzufügen: 'wahrscheinlich c. 940 — c. 1010'.

2. Eines **Königsgesetzes Bruchstück** scheint Pax wegen der royalistischen Tendenz, den Schutz der königlichen Person und Behausung auf weiten Umkreis auszudehnen. Frühere sahen darin ein Weistum.

3. **Benutzer.** Der Q-Verfasser Hn 16 übersetzte den Agsä. Text noch einmal ins Lateinische oder schrieb eine bessere Q-Form, als welche uns vorliegt, ab.

Pax] 1) Nur um das Stück unter dem Kennwort *Pax* zitieren zu können, hab ich diese zwei Wörter vorgesetzt

2) Der Q-Verfasser, zusammenhängend mit Heinrichs I. Staatsverwaltung und Hofgericht, wollte vielleicht den Sonderschutz von der Person und Ortsnähe des Königs hinüberziehen auf die Regierung und deren Beamte und diesen so eine Sicherheit aus altehrwürdigem Rechte beilegen

3. 4) *Vgl. Gl* Königsfrieden 4 — g; Burgtor 1 — 2 g, das hier von 'Stadttor' zu trennen; von gewöhnlichem Wohnhause: Toller *Suppl.* s. v.

5) *þær* bezieht sich auf *burh*, nicht notwendig auf *geat; vgl.* Layamon II 317 v. 17670: *burhgate, þer þe king on bure* (Wohnung) *lai*

6) Bessere Übs.: '[als Richter?] sitzt'. Für *sittan* ist neben 'wohnen, weilen' die Bed. 'als Herrscher, in Würde vorsitzen, thronen', dagegen nicht 'als Richter sitzen' belegt. So bleibt fraglich, ob 'Burgtor' hier, wie allerdings in Geþyncđo 2, speziell mit dem Richtersitz zu verbinden ist

7) *S. Gl* Meile 6

8) *S. Gl* Furchenlänge 3

9) *Vgl. Gl* Acker 3

10) *S. o.* Einl. 1; *Gl* Hand 12. Als deren Länge beim Speergriff erklärt das Wort Schmid *Glossar* 621

11) *Vgl. Gl* Gerste 1, jetzt Hoops *Reallex. Germ. Altt.* 195 f.

ZU WALREAF.

1. Die **Abfassungszeit** fällt, laut des Nordisch beeinflussten Inhalts, trotz der Erhaltung in Südenglischen Kompilationen, und laut der zwei Nordischen Termini *walreaf* und *niđing*, nach 910, wahrscheinlicher nach 940. Da der Satz von Q unter Agsä. Denkmälern, hinter Æthelred (und bei H vielleicht aus jener Canterbury-Kompilation um 1025), überliefert ist, fällt das Datum wohl c. 940 — 1020. Auf die Einordnung hinter Ordal und vor II As in H ist für die Chronologie kaum Gewicht zu legen. Der Satz ist (gegen Thorpe) von Ordal zu trennen. Die späten Formen *dæde* no., *ofsacen* inf. können H zur Last fallen.

2. Der Satz kann private Juristennotiz, etwa für ein Gericht, oder Gesetzesbruchstück sein.

3. Nordisch ist der Sonderbegriff des **Leichenraubs** (*s. d. Gl* 1 — 3; Steenstrup *Danelag* 26. 345 f.), der unter religiösem Gesichtspunkt schwere Ahndung erfährt, gegenüber anderem Germ. Recht; *s.* Brunner II 684; Schreuer *Verbrechenskonk.* 64.

4. **Benutzt** wurde Wal (aus Q?) durch Hn 83, 4.

Wal] 1) Laut des Nordischen und der Lesart H braucht man nicht mit Schmid 673 die Schreibung *wæl* einzuführen; das altagsä. *wælreaf* heisst nicht 'verbrecherischer Leichenraub'

2) *refare* setzt für agsä. *reafian* Q Iudex 10, vielleicht aus Fränk. Recht

3) *S. Gl* Nithing

4) Nordisch *afsaka* 'to exculpate' vergleicht Toller

5) *S. Gl* Eideshelfer 18b. 47

6) Das Wort belegt Toller nur hierher (*vgl. fullæđele* 'sehr edel'); es bed. bei Langobarden 'ehelich' (so *Gl* Bastard 8; Schwerin *Grundr. Gesch. wiss.* V 92), bei Friesen 'von zwei adeligen Eltern'; Richthofen *Untersuch. Fris. RG* II 1095; '*volboren, bene natus* ist nur der Edle'; E. Mayer *Dt. Frz. Vfg.* I 39; auch Toller versteht 'nobleborn'; *s. Gl* Thegn 11a

ZU WER.

EINLEITUNG.

1. Überlieferung. 2. Quelle. 3. Privatarbeit. 4. Stellung in den Kompilationen. 5. Abfassungszeit. 6. Westsächsisch. 7. Benutzer.

1. **Überlieferung.** Unter den drei Texten, die wir von Wer besitzen, bietet H eigene Fehler (*feođ, hwile*), und liest B allein jünger *boren,* während der dritte nur durch Q's Lateinische Übersetzung vertreten wird. Gemeinschaftliche Fehler in zweien gegen den dritten Text bemerkt man nicht. Alle drei können unmittelbar von Einem Archetyp herrühren, der identisch sein mag mit jenem verlorenen Kodex hbq (um 980—1030?), den wir schon oben mehrfach annehmen mussten; *s. o.* S. 228 n. 2.

2. **Quelle.** Sowohl Wer wie II Em (*s. o.* S. 126 n. 5) geht auf jene Sätzereihe 10. Jhs. über Totschlagsühne zurück, die ein Weistum oder Gesetzesbruchstück war.

3. **Privatarbeit.** Die jetzige Form von Wer beginnt mit zwei Sätzen, die eine antiquarisch-philologische Erklärung aus der Schreibstube, keine staatsgesetzliche Äusserung scheinen. In c. 3. 4 wird zweimal eine ausführliche Erklärung mit *þæt is* eingeleitet; das sieht auch wie nachträglicher Zusatz aus. Der Sprecher zitiert einen früheren Satz *swa we tealdan* (7), was mehr 'berichten' als 'bestimmen, festsetzen' bedeutet. Vielleicht ist er ein rechtsgelehrter Parteiberater und in seiner Stellung und literarischem Zweck verwandt, wenn nicht identisch, mit dem Verfasser von *Wif,* dem anderen sippenrechtlichen Denkmal, das in BQ (und so wohl einst im Archetyp) Wer voraufgeht. Der Archetyp setzte vor Swerian, Wif, Wer je eine formal gleiche Überschrift. Eine stilistische Verwandtschaft bietet Wer 3 *riht is þæt* zu Wif 1. 4 *is riht þæt,* und Wer 7 *sceal* zu Wif 8.

4. **Stellung** in den Kompilationen. In H steht Wer hinter EGu und vór I Ew; in B folgt auf Wer Becwæđ und II Atr; in Q folgt I Atr. [Unmittelbar folgt in B ein Zauber gegen Viehdiebstahl, den H hinter Wif setzt.] Der Archetyp stellt also Wer nahe zu Wif; er oder die drei Kompilatoren setzen Wer unter Denkmäler 10. Jhs. Dass die Chronologie damit bestimmt werden sollte, steht freilich nicht fest. Die Kompilation hbq enthielt, soweit nachweislich, nichts nách 1030 zu Datierendes.

5. **Abfassungszeit** lässt sich ausserdem nur aus inneren Gründen vermuten. Die Sprache zeigt keine archaische Spur der Zeit vór Ælfred, vielmehr in bestimmten Artikeln den Charakter jüngerer Zeit, aber anderseits kein Nordisches Lehnwort, und lässt sich sicher vór Ende 11. Jhs. datieren. Vielleicht den Schreibern allein fallen späte Formen zur Last: *wær* (3. 4, 1); dt. pl. *nihtan* (4, 1. 6); 3 pl. *gerædden, tealdan* 7. — Schon die Quelle (*s. o.* 2) scheint nách Ælfred entstanden. Und für spätere Zeit spricht die Erwähnung nur der zwei Stände von 200 und 1200 Schilling Wergeld, ohne den Sechshunderter. Die Verbindung von Wer mit EGu durch Frühere (wieder aufgenommen von Phillpotts *Kindred* 227, die grundlos hier Recht der Dena lagu witterte) lehnte schon Schmid ab. Indem er das Stück, der Überlieferung zuwider (*s. o.* I 456[a]), nur ähnlichen Inhalts wegen, vor Norđleod und Mirce unter Eine Überschrift anordnete, schrieb er diese Sätze doch 'wahrscheinlich verschiedenen Verfassern und vielleicht Zeiten' zu. — Die Spuren frühester Germanischer Einrichtungen, den Waffeneid, den Schiedsrichter, die Werbürgschaft, den Halsfang mag ein spätes Zeitalter erhalten und ein altertümelnder Jurist erst des 11. Jahrhunders zuerst aufgezeichnet haben, wie sie noch der Quadripartitus um 1114 der Beachtung für wert hielt. — Den frühest möglichen Termin setzte meine Ausgabe auf 944, weil sie meinte, II Em sei benutzt. Obwohl dies wahrscheinlich nicht zutrifft, möchte ich ihn jetzt dennoch ungefähr festhalten, weil durchaus keine Spur früherer juristischer Privatarbeiten bekannt ist, und weil das halbe Dutzend Erklärungen (1. 1, 1. 3. 4. 4, 1. 5) erst dann vermutlich nötig ward, als die standes- und sippenrechtlichen Einrichtungen beim Erstarken monarchischen Strafrechts gegen Totschläger bereits abzusterben anfingen. Den spätesten Termin darf man, freilich nicht mit Sicherheit, von c. 1060 auf c. 1020 hinaufsetzen, wegen des Datums von hbq.

6. Aus Analogie der in unseren Hss. Wer umgebenden Literatur folgern wir **Westsächsischen** Ursprung. Dafür zeugt auch die Sprache ohne fremde Dialektspur. Q nahm ihn an, indem er den Schilling zu 5 Pfennig rechnet. Die zwei Stände von 200 und 1200 Schilling Wergeld passen allerdings auch zu Mercien.

7. Der Q-Verfasser hat seine Übersetzung für Hn 70, 1. 76, 1; 4 ff. nochmals **benutzt.**

ERKLÄRUNGEN.

Wer Insc] 1. 2) Die Überschrift, laut des Fehlers und der nur teilweisen Umfassung des Inhalts sicher nicht original, ist wahrscheinlich archetyp, da sie, obwohl H fehlend und in Q abweichend, dieselbe Form zeigt wie die zu Swerian (*o.* I 396) und Wif (*o.* I 442), welche Stücke in hbq neben Wer standen

Wer 1] 1) *Vgl. Gl* Wergeld 9. Dieser Satz und 1, 1 umschreiben nur das Adjektiv *twelf(twi)hynde* und klingen daher eher antiquarisch

Wer 1, 1] 1) *Gl ebd.* 4 ff.

2) Die *40 den.* des Q lässt Hn fort; *ebd.* 4 b

Wer 2] 1) Hier begann vielleicht die gemeinsame Vorlage von II Em und Wer (*s. o.* S. 126 n. 5)

Wer 3] 1) In meiner Übs. fiel aus hinter 'stellt: je nachdem sich dazu gebührt'. Vielleicht sind die folgenden zwei Zeilen nur spätere Erklärung eines Privaten zur gemeinsamen Vorlage

2) *Vgl. Gl* Bürgschaft 10; Muttersippe 1—3

Wer 4] 1) Vielleicht private Erklärung wie 3^1

2) *Vgl. Gl* Waffeneid. Dänische Beispiele 16. Jhs. für Sippeneid gemeinsamer Hand auf Eine Waffe bei Totschlagsühne gibt Phillpotts *Kindred* 225

3) *S. Gl* Schiedsgericht 9

4) *on hand sellan:* 'versprechen' ist gewöhnlich, statt *hand* steht hier Waffe. Toller 862 VIIIa hält keine Ergänzung nötig

Wer 4, 1] 1) Wiederum eine dem 10. Jh. vermutlich nicht nötige Erklärung, dass Halsfang (*s. d. Gl* 2—5b) $^1/_{10}$ Wergeld betrage. — Während die Königsgesetze als den regelmässigen Fall immer den annehmen, dass ein Gemeinfreier verletzt werde oder Strafgeld verwirke, wird hier und c. 7 vielmehr der 1200 Schilling-Mann der Berechnung zugrunde gelegt: sicher eine spätere Entwicklung

Wer 5] 1) Dieser Satz scheint mir den Zusammenhang des die Totschlagsühne regelnden Stückes zu unterbrechen, daher wie 3^1. 4^1 späterer Zusatz. Phillpotts (*Kindred* 243 die 'within the first knee' missversteht) hält 'Vatersbruder' für den Irrtum eines Dänen: grundlos

2) Auch wenn *fæderan* den Sing. bedeutet — was nicht sicher, da die Schreiber HB um 1120 *-an* statt *-um* gesetzt haben können —, so meint er doch alle Verwandte dieses Grades, also Plural, wie Q versteht. — Nicht für Mutterrechtspur ist dies anzuführen, da kein Mutterbruder erwähnt wird

3) *S. Gl* Sippe 11. 12

Wer 6] 1) Benutzt durch Hn 76, 7 mit wichtigen Zusätzen. — In II Em klingt *þæs* archaischer, auch fehlt dort der Artikel vor *manbot*

2) Blutig (*s. d. Gl* 3) fechten kostet staatliches Strafgeld bereits im 7. Jh., aber vielleicht nur, wenn die Sache vor den staatlichen Richter kam. Denkbar ist daher, dass die Vorlage über private Totschlagsühne keine Fechtstrafe nannte, wie II Em 7, 3^4; *vgl. Gl* Schiedsgericht 9f.

3) Genauer Hn

4) Ein Wort in Hss.; das Kompositum fehlt *Wbb. Vgl.* II Em 1: *forgolden be fullan were*

5) Des Erschlagenen Sippe setzt die Frist laut Hn; 'ein Jahr' scheint genetisch jünger II Em 1

Wer 6, 1] 1) Nicht 'depart, vorschreiten' oder 'beendigen (Steenstrup *Danelag* 304)'

2) *Vgl. Gl* Schiedsgericht 9h. Über dieses Geschenk in Dän. Sühne *vgl.* Phillpotts *Kindred* 226

Wer 7] 1) Hn 76, 7 berechnet die Summen für den Gemeinfreien; *s. o.* 4, 1^1

2) nicht 'all men' oder 'alles dies', sondern *eal .. swa* ist zu verbinden; *vgl : ne bið he eall swa he ær wæs* Toller 940b V 1a

ZU APPENDIX HINTER ÆLFRED-GUTHRUM.

1. Überlieferung. 2. Übersetzung aus Angelsächsischem. 3. Quellen. 4. Westsächsisch. 5. Abfassungszeit. 6. Bruchstück eines Königsgesetzes. 7. Neues. 8. Rubriken.

1. **Überlieferung.** Das Stück ist uns nur durch den Lateinischen Übersetzer Q um 1114 erhalten. — Nicht auf ihm, sondern nur auf seinem spätesten Abschreiber 14. Jhs. ruht die bisherige Überschrift. Sie verbindet diese Sätze fälschlich mit AGu, vermutlich bloss, weil dieser Abschreiber den AGu, den er fortlässt, in seiner nachweislichen Vorlage vorangehend fand. Das Stück hat weder mit AGu noch mit dem ihm in Q folgenden EGu inhaltlich irgend etwas zu tun, ebensowenig mit Ælfred, Eadward I. oder Guthrum. Q im Original gab ihm wahrscheinlich keine Überschrift. — Das Stück ging mit einem grossen Teile von Q in die *Leges Anglorum s. XIII. in. Londoniis collectae* über. Deren gleichzeitige Hs. von c. 1205 Rs f. 18 (Rylands zu Manchester) hab ich 1913 verglichen. Sie liest 394^{20}. $395^{6.\ 17.\ 18}$ wie K und hilft der Kritik nicht.

2. Dass **Übersetzung aus Agsächsischem,** kein Originallatein, vorliegt, ergibt sich aus Q's Stil: er bessert bei Schwierigem in zweiter Rezension die Übertragung nach. Er sagt für Woche *7 noctes* 1. Er braucht ferner dieselben seltsamen oder ungenauen Ausdrücke wie anderswo da, wo seine Agsä. Vorlage noch vorhanden ist (*sit ei remissius* aus *geþingodre* 3; *dissimulare* 'zaudern' 7); er wählt, wie auch sonst oft, unter mehreren Bedd. eines Agsä. Wortes unglücklich (*manus* statt 'Person' aus *hand* 6). Mehrdeutige und zu ergänzende Pronomina missversteht er (5) wie in vielen anderen Denkmälern. Er behält sodann eine Reihe Agsä. Ausdrücke bei: *scir, hloð, here, angild, weregild, overhyrnes*, und zwar sogar in Agsä. Flexion (*hereteames*), und glossiert sie Lateinisch (*scir : comitatus; geneat : villanus*). Endlich sind ja alle anderen Stücke in Q's erstem Buche nur aus Agsä. übersetzt, wie er selbst (*o.* I 535 § 32) ausdrücklich sagt. — Q macht beim Übertragen hier z. T. dieselben Abweichungen vom Angelsächsischen wie bei der vorherigen Übersetzung der Vorlagen dieser Appendix; vielleicht also benutzt er in 3. 5 sich selbst; denn er führt da *in aliquo* und *per omnia* verstärkend ein, genau wie er das zur Quelle Ine 22 und II As 22, 2 getan hatte. Er begeht neue Fehler *hominibus* 1 statt *scirmanno* Ine 8. Er übersetzt genauer *impetrare* 1 (bzw. *inquiratur* 4) statt *habere* (*inveniatur*) aus *abiddan* (*geahsige*) Ine 8 (39) und

lässt 2, 2. 2, 4 seine eigenen zu Ine 13, 1. 15 gemachten Glossen fort, bleibt also hierin Ine näher.

3. **Quellen.** Das Stück besteht grösstenteils aus Sätzen, die Ine entstammen. [Da dessen Text nirgends hieraus gewinnt, besteht kein Grund zur Annahme, Ine sei anders denn als Anhang zu Ælfred benutzt.] Die 7 Worte in 5 klingen zwar an Af 34 an, brauchen aber nicht dorther geschöpft zu sein. Daneben lauten Zeilen wie II As, vielleicht auch II Ew und (?) III Em.

4. **Westsächsisch** sind alle diese Quellen. Ines Schilling wird beibehalten. Und kein Wort, keine Einrichtung weist auf Nordischen Einfluss oder Denalagu.

5. **Abfassungszeit.** Sicher ist das Denkmal also nach II As, wahrscheinlich nach III Em entstanden, sicher vor der Eroberung und höchstwahrscheinlich vór Eadgar. Denn über dieselben Gegenstände der Polizei, der Haftung fürs Gefolge, der Aufnahme in dasselbe sind unter und nach diesem entwickeltere Gesetze erschienen, von denen ApAGu keine Spur aufweist.

6. Als **Bruchstück eines Königsgesetzes** ergibt sich Ap AGu nicht bloss durch das aus bekannten Gesetzen Abgeschriebene, sondern auch durch *Precipio* vor c. 5 und den höchst persönlichen Klageruf eines (vermutlich vom Adel in seiner Macht beschränkten) Königs an die Vassallen, ihm neben dem Namen auch die Befugnis des Herrschers zu gönnen. Nur auf Gefolgschaft oder Untertanentreue, nicht (wie seit Æthelred II. zu erwarten wäre; *s. Gl* König 6; Königstreue 1—3) auf kirchliche Weihe gründet er seinen Anspruch. Dieser Notschrei, der im Munde eines Æthelred II. recht passend schiene, dagegen Æthelstan und Eadgar sicher nicht gehört, mag doch in einer der drei kurzen Regierungen, die zwischen 940 und 958 liegen, ausgestossen sein. Als Schlusssatz eines Königsgesetzes scheint er am Platze. Dass ihn ein privater Kompilator (jedenfalls nicht zu identifizieren mit Q, der nirgends sonst in seinem Werke solche Fälschung verbrochen hat) ans Ende einer Reihe von Vorschriften über Polizei und Haftung gesetzt hätte, widerspräche aller literarischen Logik. Ich halte also ApAGu für ein Königsgesetz, dessen Anfang verloren ist.

7. **Inhaltlich neu** ist ferner das Gebot, einen in Anklagezustand Befindlichen ins Gefolge nur dann aufzunehmen, wenn man in demselben Gerichtsprengel wohnt und für ihn Haftung trägt.

8. Die **Überschriften** gehören, wie zumeist in Q, dessen jüngster Rezension allein und entstammen nur seinem eigenen Lateinischen Kapiteltext. Hier ist dies besonders aus *villanus* (vor 3) deutlich, das Q nur als Glosse zu Ines *geneat* eingeführt hatte.

Ap AGu 1] 1. 2) Sachliche Anmerkungen *s.* zu den am Rande vermerkten Quellen

Ap AGu 6] 1) Nur entfernter sind verwandt II As 22f. = III 4. IV 4. *Vgl.* Gefolge 8 d. e. 19 c. d. Würde Beklagter unter fremdes Gericht (*s. d. Gl* 3a) abwandern können, so litte Kläger Nachteil; *s. Gl* Freizügigkeit 1. a

Ap AGu 7] 1) *Vgl. Gl* Freilassen 3. a; Ungehorsam 23

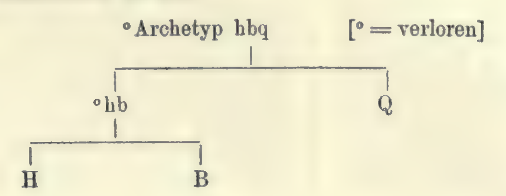
ZU SWERIAN.

EINLEITUNG.

1. Überlieferung. 2. Sprache. 3. Überschriften. 4. Herstellung der Sammlung. 5. Alter der einzelnen Formeln. 6. Formelstücke in Gesetzen. 7. Unvollständigkeit. 8. Benutzer. 9. Juristischer Wert.

1. Die **Überlieferung** ruht auf drei Handschriften. Darunter weicht H von *biswice* zu *swice* ab und von *þeofstolen* zu *forstolen,* das H auch für *þiefefioh* Ine 25, 1 einführte. Öfter aber liest H besser als B: 2^{4}. 4^{2}. Beider Vorlage hb, ein Kodex, den wir auch *o.* S. 32. 87. 92. 100. 126 anzusetzen hatten, lässt *oððe facne* in 3 fort, welche Wörter wir aus Q's *vel facinus* ergänzen, und bot unoriginale Rubriken. Der Archetyp der drei kann identisch sein mit dem mehrfach, auch *o.* S. 231 Einl. zu Wer n. 1, angenommenen Kodex hbq (von 980—1030?).

Der Stammbaum ist also:



2. Die **Sprache.** In der ersten Formel begegnet *formæl* (und in den Überschriften zu 2. 3. 4 dreimal *brigdan*), sprachliches Lehngut aus Nordischem, und in 1^{12} eine sonst um 930—60 zuerst vorkommende Gegenüberstellung von Gott und Welt (= Kirche und Staat), die genau ebenso in Wif wiederkehrt. Dies beweist die Abfassung nach c. 960. Anderseits ist, wo H und B übereinstimmen, die Form des normalen nach-Ælfredischen Westsächsisch der gemeinen Schriftsprache so gut erhalten, dass man das ganze Denkmal nicht jünger als Cnut ansetzen kann. Späte Schreibungen wie *scylling, cwydu, gywana, syllan, talige* (1. ind.), *dæig, egum* ('Augen') mag der Archetyp eingeführt haben, ebenso wie *ætferian* (für *oðf-*), *bute* (für *buton*). Gerade die deutlichsten Spuren spätester Sprache aber eignen nur je einer Hs., also nicht dem Archetyp. Solche Spätlinge kommen in B zahlreicher als in H, besonders aber in den Überschriften, vor. In H allein steht einmal *dæi* ('Tag'), *gewitennesse, tyd,* und in der Überschrift der Inf. *swerie;*

B allein bietet: *wylle;* ohne *-g: hali, scyldi; þere* dt. fm.; *standað* 3 sg.; für 'hat': *hafeð, hafð; æhte* no., ac. sg.; und in den Überschriften: *gebryid,* (*æt*)*bryideð, swerigean* inf., *afindan* (für *onf-*). Dagegen lauten archaisch der mehrfache Dual, der Instr. *mid oðre* 8, der Münzname *sceatt,* der häufige adverbiale oder instrumentale Genetiv und vielfache Alliteration samt Endreim: freilich pflegt sich in Rechtsformeln am längsten altüberlieferter Ausdruck zu erhalten.

3. Die **Überschriften** stehen in B allein (nur von der zu 1 hat H eine Spur). Allein H hat für jede einen freien Raum gelassen. Sie scheinen mir also hb gehörig (und nur formell durch B modernisiert). Sie sind nicht original, da die 4. Rubrik den Text falsch auffasst, und, da sie Q fehlen, nicht einmal archetyp.

4. Die **Abfassungszeit der Sammlung** fällt etwa 960—1040 nach *o.* 2. — Hinter II Em stand sie im Archetyp, laut BQ; vielleicht wollte der Kompilator damit ihre Entstehung nach 946 andeuten. Die Stellung hinter Pax in H sowie die vór Að (nur wegen innerer Verwandtschaft?) in H und vór AGu in B gewährt wohl keinerlei chronologisches Merkmal oder höchstens eine schwache Wahrscheinlichkeit für Zugehörigkeit zum späteren 10. Jh. Vielleicht aber schon im Archetyp stand, wie in Q, Swer vor Wif und wurde von diesem (*s. u.* n. 8) benutzt. — Die Vorlage hbq war vermutlich ein Kodex nicht späterer Zeit als etwa 1030, *s. o.* 1. — Price-Thorpe vermutete die Abfassung um Eadwards Zeit — ein Menschenalter zu früh —, Schmid (aus unrichtig angenommener Anordnung) damals oder unter Æthelstan.

Der **Sammler,** möglicherweise identisch mit dem Aufzeichner von Becwæð (*s.* folg. Einl.), war wohl ein an einem weltlichen Gericht, sei es des Regierungsmittelpunkts, sei es einer Grafschaft oder einer Grossstadt (schwerlich bloss eines Hundred oder Herrschaftsguts) tätiger Geistlicher. Nur einem Gericht konnte er mit seiner Arbeit nützen. Sie fand um 1000 Aufnahme in die vermutlich amtliche Sammlung der Angelsächsischen Königsgesetze, war also wohl bei Hofe genehmigt, wenn nicht sogar entstanden.

5. **Alter der Einzelformeln.** Davon ganz unabhängig ist die Frage nach dem Alter jeder einzelnen Eidesformel. Jede ist zwar christlich in jetziger Form, laut der Anrufung, die schon vór 946 auftaucht (III Em 1). Doch mag der Kern von 6. 7. 9 als pangermanisch ins Heidentum hinaufreichen; dies gilt auch von einigen Alliterationen und Reimen; *vgl.* 5². 6²; *Gl* Eidesformeln 5; Mannschaftseid 2a. Und bereits Ine 25, 1. 56 zeigt eine teilweise mit *u.* 3. 9 verwandte Eidesformel, neben mehreren (Ine 16. 17), die der folgenden Sammlung fehlen.

6. **Teile der Formeln in Gesetzen.** Spurenhaft begegnen folgende Formeln in Gesetzen: Formel 1 in II Ew 1, 1. V As 3. IV 6, 3. III Em 1. I Cn 20—20, 2. Wif 1; Ann. Anglosox. a. 913—1063 achtmal; Urk. um 980 (*s. Gl* Königstreue 7e); Ælfric a. 996 in *EHR* 1898, 506f. — Sie entstand in dieser Form aber laut *o.* n. 2 nach 960. — Formel 2 teilweise in I Ew 1, 5. II As 9. 3, 4. III Em 1. Duns 8, 1. — Formel 3 in Ine 25, 1. I Ew 1, 5. VIII Atr 27. Duns 6, 2. — Formel 3, 1 in II Cn 23, 1. Becwæð 1. — Formel 3, 2 in Duns 8, 2. — Formel 3, 3 in Becwæð 2. — Formel 3, 4 in II As 9. Becwæð 3. Leis Wl 21, 5. — Formel 4 in Leis Wl 14. — Formel 7 in Ine 56. — Formel 8 in IV Eg 6, 1. II Cn 23, 1. — Formel 9 in Ine 56. IV As 6, 3. II Cn 29. VI As 1, 2.

7. Zum Versuche der **Systematik** oder Vollständigkeit erhebt sich der Sammler nicht. Schon allein aus dem Stoff der Gesetze und allein dem vór dem 10. Jh. könnten wir an 20 Eidesformeln spurenhaft nachweisen, die mitaufzunehmen er unterliess. Eine systematische Ordnung steht *o.* II 377 (Sp. 3 vór III ergänze: Reinigung von Todesursache *s.* Absicht 8). Die Fülle des Stoffes ergeben folgende Stellen der ersten 123 Seiten Bandes I: Hl 2. 4. 16, 3. Wi 18. AfEl 28. Af 4, 1f. 17. 33. Ine 16 (21, 35). 17. 25, 1. 30. 34. 41. 46. 53. 53, 1. 56. 57. 75.

8. **Benutzt** wurde die Sammlung als Ganzes von keinem Gesetzgeber literarisch. Die Worte in 1 *æfter Godes rihte 7 æfter woroldgerysnum* bietet ebenso Wif 1.

9. **Neues** bringt uns die Sammlung für Gefolgschaft, Handelsschuld und Rechtsgang, besonders für den Anefang und die Form gerichtlicher Klage und Antwort, für Eideshilfe und Zeugnis.

ERKLÄRUNGEN.

Swer 1] 1) Ich nenne das Stück aus der Überschrift *Swerian,* da *Að* ein anderes Stück *o.* I 464 heisst

2) Allgemeine Überschrift fehlt B. Die H's ist zwar mit der in Q nicht verwandt (welche laut des abstrakten Charakters diesem juristisch-kanonistisch geschulten Lateiner eher als einem Angelsachsen um 1000 zu gehören scheint), wohl aber formell mit denen von Wer und Wif in B. Diese drei Stücke stehen in HBQ. Es liegt also nahe, eine allgemeine Überschrift dem Archetyp zuzuschreiben, etwa der Form: *Hu man sceal swerian,* um so mehr, als B diese Form vor 8 bringt. Die Sonderaufschrift von 1: *þus* (oder *hu*) *se man sceal swerian hyldaðas* bei H hätte dann, durch Vorsetzung des Artikels, aus dem Indefinitum den Vassallen gemacht; in B wäre *hu* in *ðus,* d. i. die den folgenden Einzelkapiteln entsprechende Form, geändert worden, und so in beiden die Allgemein-Überschrift in der ihr ähnlichen zum ersten Kapitel untergegangen

3) Die Editoren verstehen *se man* indefinitiv 'man', was nicht angeht, obwohl es der Sinn B's und wahrscheinlich laut vor. Erkl. der einstigen Archetyp-Überschrift war

4) Der Plural hat auch sonst singularen Sinn; *vgl.* Ann. Agsax. 874. 878. 1016. 1086. — Sachlich *vgl. Gl* Mannschaftseid 2 ff.; Gefolgsadel 12. Der Eid verrät keinerlei territoriale Beziehung, die zum Lehnwesen (*s. d. Gl* 3 I; *læn* 4h) überleitete, wie das unter Oswald von Worcester vorkommt.

Ein chronologisches Merkmal folgt aber daraus nicht; jene genetisch frühere Form mochte neben dieser späteren fortbestehen

5. 6) = III Em 1[a]

7) Nicht *forehalig* 'sehr heilig' (Sweet); *fore* ('coram', bei Em *pro*) steht dem regierten Kasus nach; Toller 305 b Z. 1

8) Q's Einfügung ist sinngemäss, aber kaum archetyp, da HB fehlend

9) *hold 7 getriewe* I Cn 20. 20, 1; *hold on lufe* Testator *s. Gl* Königstreue 7 e; *fideles* Wl art 2

10) = II Ew 1, 1. III Em 1; Ann. Agsax. 921. 946. 959

11) = Ew. Em vor. Anm. Æthelred II. verspricht 1014 den ihn zurückrufenden Engländern, dass er *hi rihtlicor healdan wolde* und *ælc þæra þinga betan, þe hi ealle ascunedon;* Ann. Agsax. — Zu Q *vgl. Wb: absoniare;* III Eg 8[2]

12) = Wif 1. Die Gegenüberstellung von 'Gott und Welt' kommt in den Gesetzen nicht vor Eg und EGu vor; *s. Wb: God* 10; *Gl* Kirchenstaatsrecht 1 b. Christen sollen das *æfter Godes rihte 7 woruldgerysnum* gebührende Leben führen; Polity 24

13) Über Alliterationstil (*s. Wb*) in Gesetzen und Urkk. *s.* Grimm *DRA* 6. 8. Dieses Paar auch II Ew 4. VI Atr 52, 1; zu Q *s. Wb: posse, -sibili(tas), impossibili.* Nicht 'by force' mit Thorpe

14) Dieses Paar *s. Wb word* 2

15. 16) *S.* o. [11]; Einl. 2

17) *bugan* (*s.* Toller *Suppl.*) variiert mit *his man beon* in Ann. Agsax. 1050, steht dort so technisch auch 913. 922. 959. 1063. — Zu Q *s. Wb: devenire*

18) 'wählen den Willen' des Herrn I Cn 20; des Ehemannes Wif 3; zum Herrn wählen Ann. Agsax. 924. *Vgl. o.* [10]

Swer 2] 1) Voreid des Klägers im Anefang; *s. d. Gl* 4 A. 7. Alle folgenden Sätze bis 3, 4 drehen sich darum. Im Ggs. zu 4 behauptet er hier nicht, der Beklagte sei Dieb. *Vgl.* Her. Meyer *Publizität* 60

2) Toller *Suppl.* s. v. *brigdan* verbindet das Wort mit Nord. *brigð* 'Anefangsklage', worüber *vgl.* K. Lehmann *Reallex. Germ. Altt.* I 84; Kralik in *Neu. Arch. ält. Dt. Gschi.* 38 (1913), 608. *S. unbryde* Becwæð 2[3]. Thorpe übs. 'discovered' ohne Beleg

3) 'Rechtsgang' Thorpe zu allgemein

4) *Vgl.* II As 9. I Ew 1, 5; *Wb: folcriht* 2. Ebenso Becwæð 1

5) = I Ew 1, 5. III Em 1

6. 7) Hierbei wurde wohl die Tierart genannt. — Teilweise = Duns 8, 1

Swer 3] 1) Das Kapitel umfasst vier alternative Antworten, wie Becwæð drei

2) Vielleicht besser 'bei dem m. s. V. im Anefang anschlägt'; Toller *Suppl.* nimmt *æt* als dem regierten *þe* nachstehende Präposition; 'with whom discovers' Thorpe ungenau. *Vgl. Gl* Anefang 16 h

3) Zu ergänzen aus 1. 2 Anfang

4) Der Endreim (*s. d. Wb*) ist in Gesetzessprache seltener; Grimm *DRA* 13. Dies Paar sonst *s. Wb: ræd* 3

5) Dies Paar *s.* Duns 6, 2. VIII Atr 27; dem Sinne nach Ine 25, 1; *gewitan ne gewyrcean stala* Homil. [Ælfric?] ed. Brotanek *Texte Altengl. Lit.* 21

6) Wohl wie in 2 archetyp und von hb ausgelassen; *vgl. for nanum facne ac mid folcrihte* I Ew 1, 5

Swer 3, 1] 1) Stilistisch scheint diese Z. Fortsetzung zu 3, harmoniert aber nicht (sondern alterniert) mit 3, 2; 3; 4

2) *Vgl. Gl* Anefang 16; die Worte *mid r. b.* auch II Cn 23, 1. Becwæð 1

3) Im Anefang (*s. d. Gl* 12) folgt hier zeitlich der Eid der Kaufzeugen

Swer 3, 2] 1) *S. Wb: and* 2. — Die Übersetzung in Stubbs (*Lect.* 173) leidet an drei Fehlern

2) *Vgl. Gl* Anefang 12. 18

3) Im Ausdruck zunächst zu Duns 8, 2

Swer 3, 3] 1) *Vgl. Gl* Anefang 16 f.; I Ew 1, 2[3]. Ähnlich klingt die sich auf den Veräusserer berufende Antwort des um Land Beklagten Becwæð 2[2]

Swer 3, 4] 1) *S. Gl* Anefang 25 b

2) *nureture* Leis Wl 21, 5; *on his æhte geboren* II As 9; *agnian to agenre æhte* Becwæð 3

Swer 4] 1) *Vgl. o.* 2[1]; *Gl* Anefang 7; Diebstahl 23 b; Klageeid 2. Obwohl Rubrikator und Q voneinander unabhängig diese Formel wie 2—3, 4 der Anefangsklage zurechnen, enthält der Text nichts davon; und die folgende Reinigung c. 5 betrifft sicher nicht Anefang

2) *S. Gl* Hass 1. 2. *Vgl.* Leis Wl 10. 14. In Deutschland: Zeumer *Formulae* (*Mon. Germ., Leg. V*) 628. Dasselbe Paar *hol 7 hete* Wulfstan ed. Sweet *Anglo-Saxon reader* 109. Q verstand *hete* nicht und verfiel in die gewöhnlichere Mahnung zur Gerechtigkeit; *s. d. Gl* 6 ff.

3) *S. o.* 3[3]

4) Q glaubt *me to teo* (*vgl.* I Ew 1, 5) zu lesen und hält daher *N* für das Vieh; wie *u.* 10[1]

5) *nescivit alium latronem quam ipsum;* Anglonormannisch Pol Mai II 161

6) *Vgl. Wb* 77: formelhafte Verbindung. — *Ebd.: sagemannus,* nicht sachlich zu verbinden mit ahd. *sago,* Fris. *asega* oder Westgot. *sagio, sajo.* Fränk. *sagibaro* ist 'der Mann, der anzeigt'; E. Mayer *Dt. Frz. Vfg.* I 264. Das von Pol Mai damit konfundierte *sacebor* 13. Jhs. ist vielmehr 'Träger (Inhaber, Vorbringer) der Anklage'; *vgl.* Steenstrup *Danelag* 329 und *bær Godwine up his mal* Ann. Agsax. 1052. — *S. Gl* Anzeige 8 a

7) Nicht 'wahrhaft erzähle' (Schmid); *s.* Toller 970 b

Swer 5] 1) Diese Reinigung bezieht sich nicht auf Anefang allein

2) *Vgl.* Hoffmann *Reimformeln im Westgerm.* 25

3) Gleichklangs wegen übersetzt Q auch sonst durch *dictio; s. Wb*

Swer 6] 1) *Vgl. Gl* Eideshelfer 3. 4 D

2) 'rein und unmein' gemein Germanisch; Brunner II 434. *Secundum scientiam* fügt erst 13. Jh. beschränkend hinzu; Pol Mai II 598

Swer 7] 1) Hierauf antwortet 9. — *Vgl. Gl* Handel 13 — c

2) 'am Gute Fehler' grammatisch ungenau Schmid; *æhte* ist ac. wie 3, 4 no. *Vgl. onfinde unhælo;* Ine 56

3) Wechselrede; *s.* Becwæð 3; Brunner II 342; *Gl* Rechtsgang 11

4) *S. u.* 9; Fränkisch *sanum*

Swer 8] 1) *Vgl. Gl* Zeuge 6, teils mit dem Eide des Kaufzeugen IV Eg 6, 1 wörtlich stimmend. Diese Formel stünde besser hinter 9

2) *Vgl. abiddan oððe gebicgean* (*pretio aut servitio querere*) Ann. Agsax. 1043 E. 1044 C (F). Auch die Eideshelfer müssen freiwillig vor Gericht treten, nicht *par prière ne par prix* in Normann. und Sächs. Recht; Brunner *Schwurger.* 186

3) *S. Wb* 212 Sp. 2 B

Swer 9] 1) Diese Formel lag teilweise schon Ine 56 vor, und *vitium ibi nullum sciebam in illa die, quando negotium fecimus* Lex Baiuwar. XVI, 9. Also Westgermanisch

2) *S. o.* 7[8]; *ful ne facn* VI As 1, 2; *vgl. facn ne þyfðe on nyste* IV 6, 3 = II Cn 29

3) Subst. nur hierher Toller

4) Nicht eng 'Tageszeit'; *s.* Toller und Urk. c. 961 Bi 1063

Swer 10] 1) *gewan* 'wanting' Sweet; Toller 463b: Subst., aber 1164b: Adjectiv. — Zu Q's Bezeichnung des Viehs *s. o.* 4[4]. — *Vgl. Gl* Klageeid 2; Handelsschuld 1

Swer 11] 1) *Ebd* 2. *Vgl. Gl: sceatt* 7 und *nis woruldfeoh, þe ic me agan wille, sceat ne scilling* im Gedicht *Genesis* V. 2143

2) Ein Testament c. 880 bezieht sich auf *uncer wordgecwædu* Bi 558; der Plural hat singularen Sinn; Sweet *Dict.*

ZU BECWÆÐ.

EINLEITUNG.

1. Überlieferung. 2. Sprache. 3. Abfassungszeit. 4. Drei Formeln. 5. Kein Eid. 6. Inhalt. 7. Nicht Poesie.

1. **Überlieferung.** Das Denkmal ist in H und B enthalten, hinter demselben Zauberspruch über verlorenes Vieh, der in H hinter *Wif*, in B hinter *Wer* folgt. Ihre (laut vor. Einl. oft anzunehmende) Vorlage hb war nicht original laut der Fehler *feore, wealtes, ættinan* 3, 1[a] und der Verstümmelung zu Anfang. B schöpfte nicht aus H, da hier grobe Korruptelen vorkommen [3[3]. 3, 2[6]], begeht aber selbst den Fehler: *læsse* 3. Spätere Schreibung bietet sowohl H (*wylle, þærft*) wie B (*oðe*) allein. Für eine Hinabrückung des Archetyps bis ins 11. Jh. spricht die Verschreibung von *ni* für *m* 3, 1 und *t* für *c* (*mersc*).

2. **Sprache.** Das kurze Stück zeigt mehrere Lehnworte aus Nordischem: *crafian, ploh, toft, sacu 7 socn* (Gerichtsbarkeit), *unsac, unbryde.* Nichts aber deutet sonst auf Herkunft speziell aus der Denalagu. Die Sprache ist spätes, aber in Flexion und Vokalausdruck noch wohl erhaltenes Westsächsisch, wie man es unter Cnut allgemein schrieb. Wenn der Formelschreiber Nordisches *land 7 lað*, das er *læð* schreibt, verband mit Kents Lathe, so arbeitete er vielleicht an der Grenze Kents und des Danisierten Ostangliens; Hs. H stammt aus Rochester, die andere aus London; *s. u.* zu 3, 2[2].

3. Die **Abfassung** fällt nach 1000 laut des bereits festen Terminus *sacu 7 socn; s. Gl* Gerichtsbarkeit 1 c-i. Ferner ist die Fülle Nordischen Einflusses in einem Gebiete des Hundred (3, 1) erst nach der Mitte 10. Jhs. anzunehmen. Auch der Name *hundred* (*s. d. Gl* 12) im Sinne 'Gericht' ist nicht vor c. 940 nachweisbar. Die zahlreichen Alliterationen und Endreime finden, im Ggs. zu denen in *Swer*, fast (doch 1[6]) keine Parallele im ältesten Germanischen Rechte oder in Gesetzen (ausser einmal bei Æthelred = Cnut), wohl aber im Urkundenformular erst des 11. Jhs.; *s.* Kemble *Cod. dipl.* I p. XLIIJ. — Die Einordnung inmitten der Rechtskompilation hb beweist nur vielleicht, dass der wohl vor 1030 lebende Ordner (*s.* vor. Einl. 4) das Stück um 1000 ansetzen wollte; B lässt nämlich II Atr von 991, samt Appendix um 1000, folgen; und das Vorhergehende (*s. o.* 1) widerspricht dem nicht. Auf die Zeit vór der Eroberung deutet sowohl die Sprache wie der Mangel jeder Spur des Lehnrechts.

4. **Drei Formeln,** und nicht nach früherer Annahme (auch Leo *Rectitudines* 56) nur Eine, liegen vor, nicht alle auf einmal anwendbar, sondern in drei Fällen je eine. Der Redende antwortet gerichtlich auf die Klage um ein Grundstück, das nicht Bocland ist: es sei ihm entweder letztwillig vermacht oder veräussert (2) oder sein [Intestat-]Erb und Eigen. Nur die letzte Formel darf *agnung* im engeren Sinne von Ureigen ohne Berufung auf Veräusserer heissen [*agnian* in anderem weiteren Sinne *s. u.* zu 2[2]]. — Eine andere Antwort auf Klage liegt vor in Leis Wl 37.

5. Ein **Eid**, bemerkt Schmid aus 3, 2 gegen Leo richtig, liegt nicht vor. Doch klingen aus den Eidesformeln des im Anefang um Fahrhabe Beklagten deutlich einige Wendungen an. Der Aufzeichner und Sammler dieser drei Formeln kann identisch sein mit dem von *Swerian;* beide Denkmäler standen im 11. Jh. in Einer Handschrift hb.

6. Der **Inhalt** ist wichtig für den Prozess um Land und den Handwechsel in Grundstücken, besonders im Erbgang.

7. In **Versen** druckte Palgrave das Stück vór Leo, und später Rieger; *s. o.* I S. LVIJ. Es ist vielmehr Prosa mit reichlich eingestreuten alliterierenden oder endreimenden Wortpaaren, die grösstenteils auch in anderer Prosa, namentlich in Rechtsformeln, vorkommen.

ERKLÄRUNGEN.

Becwæð 1] 1) Überschrift fehlt. Anfangsworte sind verloren

2) 'Es vermachte' Schmid; *hit* muss aber Objekt sein. Land ist gemeint laut Z. 4. 'He bequeathed it and died' Toller *Suppl.* s. v. *becwelan.* Nur Beklagter spricht laut *hæbbe* 2, nicht 'demandant', wie Palgrave auch für möglich hielt

3) *mid fullan folcrihte* auch Swer 2[4]

4) *Vgl. Gl* Erbgang 7; Gastung 6. 18. Die Formel *feoh 7 feorm s.* II Cn 16[1]. Laut Urkk. muss oft der Empfänger von Land *ælce geare ane feorme* leisten (Thorpe *Dipl.* 531. 554); ein

Wald wird verkauft gegen 40 *peniga* 7 8 *ambra cornes* (Ke 1315). Unmöglich ist der bisherige Text *feore.* Wörtlich ergäbe er Unsinn: mit Leben Bezahltes kann man nicht vermachen. Übertragener Sinn 'Einsetzung der Persönlichkeit, etwa im Kriegsdienst' oder '[gute] Lebensführung' ist nicht bezeugt. Ebensowenig kann das Grundstück 'samt Fahrhabe und Lebendigem' gemeint sein; letzteres wird durch 'Leute, Lebendes (*men, libbend, cwic*)' ausgedrückt, nie durch 'Leben'. — *Vgl. mid rihte begeat* Swer 3, 1

5) 'wohl gönnten' Schmid; 'gifted' Thorpe. Allein es ist Urkundenausdruck für *bene tradere, concedere, donare;* z. B. *he þa boc unnendre handa hire to let;* a. 961 Bi 1064

6) 'hinterliessen und vererbten' Schmid; *vgl. leta and lawa* im Frisischen; *land him his yldran* [so H; hierher?] *læfdon* Af 41; *his yldran becwædon* Ælfric *Hom.* I 256

Becwæð 2] 1) Alternativ wie Swer 3, 2[1]

2) *Vgl.: gebohte se arcebisceop þæt land, . . 7 he him swa þa land geagnian derr, swa him se sealde þe to syllenne ahte;* Urk. a. 961 Bi 1063

3) 'ohne Trug' Thorpe, Schmid, 'honestly' Sweet ungenau; 'unclaimed' Cockayne; 'without liability to be reclaimed' Toller; *vgl.* Swer 2[2]; Parallelen *s. Wb.* — Adverb sieht im Worte Holthausen *Beibl. z. Anglia* Nov. 1909, 328

4) 'free from legal hindrance' Toller

Becwæð 3] 1) Wie bei der Antwort auf Klage um Fahrhabe *agnian* das Erklären von Ureigen bedeutet, in Ggs. zur Berufung auf Vormänner, so steht es auch hier in Ggs. zur Berufung auf Testament oder Veräusserung

2) Wechselrede wie Swer 7[3]

3) *þæt yntan* 'will impair' Cockayne; die Emendation steht durch B und 3, 2 letzte Z. fest; 'design for (to) thee' Thorpe

4) 'plot of ground' Sweet; bei Toller nur hierher; 'Pflanzstück' Schmid

5) Nordisch; *vgl.* Stevenson *EHR* 1912, 21 ff. *Vgl. Gl* Hufe 1 l. 3; Landmass' Toller, Sweet

6) Nordisch. Im Testament Thurkytels (Bi 1020) Wohnstelle eines ursprünglich unfreien Kleinbauern mit Anrecht auf Stückchen Weide und Flur. Ebenso in Urkk. Bi 1014; Ke 705. 'An einem Villan-Toft hingen später normal 2 Bovaten [$^1/_4$ Hufe]'; Atkinson *Cartul. Rieval.* 233

7) Für ein Grab: 7 *fotmæl;* Ann. Agsax. 1086

8) Laut des Gegensatzes hier 'Saatflur'; *s. Wb: land* 9, anders als *u.* [15]

9) *læse 7 hæðe* (Heide) in Urkk. Earle 302. 340; Ke 845

10. 11) *dulcis salsuginesque* (also Adj. neben Sbst.) neben *aquis, mariscis* in Urkk. Ke *Cod. dipl.* I p. xxxvIIj. Marsch (*s. d. Gl*) = Sumpf am Meer (*sealtum merscum* Ke 715) oder im Binnenlande. In Glossen steht *mersc* für *salsugo, mariscus, paludes, calametum,* in Urkk. hinter Feld und Wiese; Ke 715; Bi 1017

12) 'uncleared (nor cleared), untrimmed, uncultivated' Toller, auch s. v. *rum* Ia; 'rough' Thorpe, Cockayne; 'rauh' Schmid; *vgl.* Deutsch *Raugraf* 'Graf in unbebautem Lande'; Kluge *Etymol. Wb.* In Glossen steht *ruh* für *hispidus, hirsutus, pilosus, frondosus, nodosus* und sein Ggs. *unruh* synonym mit *smoeðe* 'glatt'. In Urkk. heissen *ruh* Berg, Hügel, Hecke, Dornicht, Sumpf. Die Eigenschaft kann also auch in der Natur, nicht bloss im Mangel an menschlichem Anbau, liegen

13) Der Gen. hängt ab von hinzuzudenkendem *owiht* 'etwas' Swer 1

14) *Vgl. Gl* Wald 2. 4. In Urkk. Eadwards III.: *on wude 7 on felde, be strande 7 be lande,* ferner *on wude 7 on felde, on mæde 7 on wætere* (Thorpe *Dipl.* 415. 369; Earle 302); *on wode 7 on felde,* übs.: *in bosco et plano,* Thorpe *Dipl.* 388; Round *Geof. Mandeville* 241. Im Domesday (*Depeforde,* Defford in Worcesters.): *inter silvam et planum*

15) Unrichtig *sandes* Cockayne, Rieger; *be strande ne be lande* (*s. d. Wb* 1, *Gl:* Strand, vor. Anm.) Earle 303; Thorpe *Dipl.* 361. Wohl hieraus ist übersetzt die Urk.: *cum rebus litŏrum, camporum, agrorum* a. 949 Bi 880

16) 'wold' Cockayne, 'weald' (Heide) Thorpe; zum auslautenden *-t s. d. Wb* 2

Becwæð 3, 1] 1) Diese Bed. 'sondern' in Ælfreds *Boethius* 15 und 17 [ed. Sedgefield p. 33. 40], zitiert von Toller *Suppl.* Price und Cockayne übs. 'except' sinnlos

2) *Vgl. Gl* Erbnehmer 2a; 'jener' ist der Erblasser

3) *uncwydd 7 uncrafod* III Atr 14[1] = II Cn 72 = Hn 14, 5; 'summoned' Thorpe, Cockayne; 'vorgeladen' Schmid

4) *Vgl. Gl* Vorladung 3. 4

5) Nicht 'Synode' (Makower); *vgl. Gl* Kirchengemeinde

6) Nur hierher bei Toller, der Nord. *usekr* vergleicht. Synonym: *unbesacen* Cnut. — Das Alliterationspaar *lif 7 leger* auch um 1012 in Homil. ed. Brotanek *Texte Altengl. Lit.* 28

7) *Vgl. Gl* Tote 3. 4

8) 'sollte' Schmid; 'may (be)' Thorpe (Cockayne). Vielmehr 'befugt ist'; *s. Wb: mot* 1 b α

Becwæð 3, 2] 1) Hier erst beginnt Palgrave die Antwort; allein *mynte ic þe* sagt dieselbe Partei wie *o.* 3

2) *land ne* (*ok*) *lað* Nordisch, bei Fritzner *Ordbog* II 391, beide gleichbedeutend, sonst wird *lað:* 'tellus, terra, regio' erklärt; Toller übs. 'lea', das aber 'Wiese' heisst und von Ags. *leah* kommt. Er trennt es richtig von Kent. *lathe;* bessere hiernach *Wb* II 129. Doch wäre möglich, dass der Benutzer jener Nordischen Reminiszenz gleichzeitig diesen Grafschaftsteil im Sinne hatte. Sicher nämlich ist so die Formel verstanden worden in den Kentischen Urkk., angeführt *Gl* II 567 Sp. 2. *S.* Einl. 2. An Kents *lathe* dachten Palgrave, Thorpe, Cockayne, Skeat *Etymol. dict.;* Schmid S. 621 weist dies ab. Abzulehnen ist der Zusammenhang mit Fris. *land ne letar* (Laeten, Halbfreie), woran Lappenberg und Richthofen *Fris. Wb* 895 (danach Maitland *Select pleas man.* p. LXXVIIj) dachten. 'Besitztum, Fahrhabe' erklärt falsch Dietrich *Zschr. Dt. Altt.* 13 (1867) 27

3) *S.* Einl. 2. 3

4) *S. o.* 3[3]; 'do I mind thee at all' falsch Cockayne; *mind* kommt von Agsä. *gemyndian*

ZU IUDICIA DEI.

EINLEITUNG.

1. Latein original. 2. Festländischer Ursprung. 3. Älteste Englische Texte. 4. In England angewendet. 5. Englische Besonderheiten. 6. Dunstans Anteil. 7. Wirksamkeit 8. Erklärung.

1. **Lateinischer** Text ist durchweg das Original der Ordal-Rituale. Der Agsächs. zu Stück IV. V ist blosse Interlinear-Glosse, ein Jahrhundert später als das Latein; für den zu VI—VIII ist die Lateinische Vorlage bruchstückweise oder ganz vorhanden; *s. o.* I 412^{a}. $413^{c.\,d}$. $415^{2.\,7}$

2. **Festländische** Handschriften der Liturgie des Ordals (*s. d. Gl* 5) existieren, die vielleicht einige Jahrzehnte älter sind als die früheste Englische. Dass letztere vom Festlande abhing, erhellt aber auch aus ihrem Übernehmen des in England nicht geübten Pflugschar-Beschreitens beim Eisenordal (*s. d. Gl* 13; Kesselfang 9a; *o.* I 409^{a}) und mancher Lesefehler I 410^{40}. An sich wäre denkbar, dass Agsächs. Ritualien des Ordals ins Frankenreich gewandert wären, wie das beim Krönungsritual geschah; *s. o.* S. 144 n. 2. Allein die Verschlagung Altenglischer Pontifikalien u. a. mit Ordal-Inhalt aufs Festland hat, da sie erst im 11. 12. Jh. vorkam (*s.* Hss. Rj Ps Al Ma; Zeumer *Formulae Merow.* 602_{38}; zur Hs. Ps *vgl.* Brotanek *Texte Altengl. Lit.* 33. 194 ff.), nichts damit zu tun. Und Patetta (*Ordalie* 405 gegen Hildenbrand) spricht richtig, wiewohl ohne Begründung, dagegen. In den Rahmen des Bildes vom allgemeinen Tiefstand der kirchlichen Kultur Englands, das uns Ælfred entwirft, passt die Annahme nicht, das Frankenreich habe unter oder im Menschenalter vor ihm ein Ordalritual ihr entlehnt.

3. Die zwei **ältesten** Überlieferungen sind der grundlos sog. Dunstan (Dst) und das Durham-Ritual (Drh), das 2—3 Menschenalter älter als Dunstan ist. Dst stammt nicht aus Drh (*s.* z. B. die Fehler I $411^{24-26.\,31.\,36.\,41}$), und Drh nicht aus Dst, das überhaupt eine glattere, vollständigere, geordnetere Sammlung mehrerer Ordale, also eine entwickeltere, spätere Form bietet, laut des Fehlers 406^{f}. Sowohl Drh wie Dst haben je Eigenes und einiges gemeinsam, was sich beides in sonstigen festländischen Formeln zwar nicht wiederfindet. Ein inneres Merkmal für Englische Herkunft aber lässt sich in allen diesen drei Klassen von Abweichungen nicht nachweisen. Sie können Fränkisch sein, wie es die gemeinsame ursprüngliche Vorlage (laut jenes Pflugschar-Beschreitens I 406^{c}. 409^{a}) sicher war.

4. Die **Anwendung** der Formeln war **Englisch,** selbst wenn ihr Wortlaut vielleicht gänzlich vom Festland stammt. Das geht aus dem vielfachen Abschreiben, mit vereinzeltem Glossieren (I 405^{c}. 406^{d}) und aus dem mehrfachen Übersetzen, in Büchern, die praktischem Gottesdienst, nicht etwa gelehrter Theologie oder literarischem Genusse dienten, hervor. Namentlich aber müssten, wenn nicht diese Formeln die wirklich verwendeten waren, die jahrhundertelang bis etwa 1215 durch ganz England hin so oft gebrauchten Ritualien spurlos verloren sein.

5. **Englische Eigenheiten** gegenüber festländischem Brauche erhielten sich, trotz der wesentlichen Identität der Liturgieformeln, in den Handlungen des Ordals (*s. d. Gl* 7, wozu man das Weihwassertrinken und Fasten des Umstandes I 404^{a}. 405^{d} füge, ferner das Abmessen des Weges beim Eisenordal [*s. d.* 9] nach des Prüflings Fuss, endlich das Gefässmaterial beim Kesselfang; *s. d.* 6. Die Eigenheiten in X 1—1, 3^{b}. $17^{b.\,e}$. 18^{b}. 18, 1^{b}. 21, 2^{g} sind in England erst nach 1067 bezeugt). Der zeremonielle Gebrauch des Ordals war also älter als das Ritualformular. — Das England Eigene sticht bisweilen durch seine unvollkommene Hineinarbeitung als spätere Zutat hervor; *s.* I 401^{e}. $402^{b.\,c.\,d}$. 404^{a}. 406^{c}. 407^{c}.

6. **Dunstan** hatte zur Abfassung der Formeln oder zur ersten Einführung in England keinerlei Beziehung; die ist mindestens drei, bzw. ein Menschenalter älter. Der dreiteilige *Ordo qui dicitur Dunstani* (Zeumer 710) *o.* I 401—9 kann zwar unter ihm gesammelt worden sein und fand sicher unter ihm und Prälaten seiner Schule in Südengland Abschreiber. Allein er hat ihn nie autoritativ eingeführt, etwa auf einer Provinzial- oder auch nur Diözesan-Synode. Sonst hätten nicht in den zwei Menschenaltern nach ihm Abschreiber und Übersetzer Südenglands andere Franko-Lateinische Formulare desselben Sinnes, doch verschiedener Form verbreitet. — Die drei Stücke folgen nicht bloss durch Laune eines Schreibers aufeinander, sondern gehören innerlich und stilistisch (*s.* I 406^{a}) zusammen.

7. Die Würdigung der Ordalliturgie nach poetischem Gehalt, stilistischer Kunst oder religiöser **Wirksamkeit** gehört in die Kirchengeschichte und die Literarhistorie des Frankenreiches. Obwohl keiner der Prüflinge Latein verstand, kann die blosse Ehrfurcht vor der magischen Gewalt dieser wie der übrigen liturgischen Formen der Kirche tiefen seelischen Eindruck gemacht haben. Dem half aber die Angelsächsische Geistlichkeit bedeutend nach: durch die Übersetzung einiger Texte in die Volkssprache. Vielleicht mehrerer oder aller; denn es ist ganz unwahrscheinlich, dass uns die Angelsächsischen Texte, die alsbald mit der Modernisierung der Sprache, vollends für Anglofranzosen, unbrauchbar wurden, so gut erhalten blieben, wie die noch lange verwendbaren Lateinischen. Und manches mochte der Priester dem Prüfling übertragen, ohne es aufzuzeichnen.

8. Zur **Sacherklärung** *vgl. Gl* Ordal, Feuerordal, Kesselfang, Eisenordal, Kaltwasser, Geweihter Bissen.

ERKLÄRUNGEN.

Iud Dei I Insc] **a)** Das Datum c. 850 — c. 975 möchte den ungefähr frühesten und spätesten Termin bezeichnen, zu dem die Einführung dieser dreiteiligen Sammlung nach England oder deren Zusammenstellung in England aus Fränkischen Stücken möglich ist. Jener ist der der frühesten irgendwo bekannten Aufzeichnungen, dieser der unserer ältesten Hss. dieser Sammlung

Das erste Stück nähert sich in den Rubriken zumeist der Gruppe Zeumers A 17. 18. 19. 20. 22, in der Kaltwasser allein steht, und zwei anderen Gruppen, wo es neben anderen Ordalen steht. Die eine der letzteren, nämlich B II 2. VI 1. VII 4. XVI 2. XVII 4. XVIII 1, entbehrt, wie die A-Gruppe, der Messe. Die andere (B III 1. VIII 1. XI 1. XII 1) enthält diese, wie unser Stück. Unter den letzten nun weicht von unserem Stücke B VIII ab: hier steht die Messe der Beschwörung und Kommunion des Prüflings voran, samt der Legende von Papst Leo (auch in B XVIII. A 5. A 20). Nur B XI hat mit unserem Stücke zwar die Worte wie I 1, 1 *et faciat eos ad missam offerre* wie A 17. 18. 19. 20, liest aber *in voluntate habes mittere in aquam* statt *uis m. ad iudicium aquae frigidae* und = A 19, z. T. 20; ferner *confessus fuerit* wie A 19 statt I 3 *hoc dixerint* = A 17. 18. 20. B III. VIII. Auch ist die Hs. B XI jünger als unser Text. Somit geht letzterer auf die gemeinsame Vorlage von B III. VIII. XI. XII zurück. Anderseits ist er nicht deren Quelle; nur er setzt die erste Zeile über drei Tage Fasten voran und nur er bringt fehlerhaft doppelt (I 3, 3^{b}) die Kommunion des Prüflings, und verschreibt I 20, 2^{42} *hanc* statt *-ane*

b) Aus diesem Terminus wähl ich die Überschrift, weil Schmids *Exorcismus* mehrdeutig ist und nicht den ganzen Inhalt deckt

Iud Dei I 1] **a. b)** Eigen; *s. Gl* Ordal 7 C. 21; Fasten 9 — c (auch XVI 1^{d})

Iud Dei I 2] **a)** Ich halte gegen Zeumer dies (= Zeumer 618. 620. 621. 622. 626. 643. 653. 655. 675. 685. 692; *communicat eos*, also desselben Sinnes 641) für ursprünglicher als *communicet* (643_{44}. 655_{42}. 689_{14}. B XI)

Iud Dei I 4, 1] **a)** *Deus, cui misericordiam et iudicium canit Daviticus psalmus, innocentiam .. ostendit* in einem Eisenordal um 1098, berichtet um 1110, hierauf anspielend, Eadmer *Nov.* II, ed. Rule p. 102

Iud Dei I 5] Zum weiblichen Geschlechte der Prüflinge *vgl. Gl* Ordal 20

Iud Dei II 1, 2] **a)** Nach der Messe geht der Priester *cum letania* zur Weihe des Feuerordals; Zeumer 609. 612 g; *cum complererit letaniam, exorcizet* 613 d. 615 c. 645 g. 647 f. 649 c. 650 e. 652 c. 658 e. 661 c. 663 c. 668 g. 673 b. 679 i. 680 b. 683 m. 693_{29}

Iud Dei II 3, 2] **a)** Andere Namen bei Ælfric *Homil.* II 18

Iud Dei II 5, 2] **a)** *Vgl. Gl* Feuerordal 5. Dass die zum Ordal um 1098 *condemnatos tertio iudicii die inustis manibus apparuisse,* behauptet Eadmer *o.* I 4, 1^{a}

Iud Dei III 1, 2] **a)** *Vgl. Gl* Geweihter Bissen 7

Iud Dei IV. VI Insc] **a)** Glossator folgt, nicht ohne die Northumbrische Sprache zu vergewaltigen, dem Latein sklavisch, auch in dessen Fehlern, ohne diese je, etwa aus ursprünglicherem anderen Text, zu bessern, und begeht mit arger Gedankenlosigkeit zahlreiche Schnitzer ($409^{27.\ 32}$. $410^{12.\ 28.\ 41}$. 411^{3}). Einige Male behält er die Lateinische Form bei: 410^{39}. — Das Latein floss nicht aus Iud Dei I. II, da die Hs. Du älter ist, und da der Text sich Fränkischen Formeln mehr nähert ($409^{a\ 21.\ 26}$. 410^{25}. 411^{11}), wenn sich auch manche Kapitel mit I. II decken ($411^{20.\ 29}$. 412^{a}). Die sonst nicht nachweisbaren Zeilen V 2, 3; 4 verraten nichts Englisches und stehen den sicher Fränkischen in Stil und Wortschatz innig nahe. — Die Hs. bietet — von Ine abgesehen — die älteste sichere Spur vom Ordal in England. Sie kopiert den für England fremden Brauch, das Glüheisen zu beschreiten; 409^{a}. In Hand und Sprache gilt sie ein Menschenalter älter als Æthelstan. — Über die Northumbrische Sprache *vgl.* Bülbring *Beibl. z. Anglia* Apr. 1900, 368; Mai 1901, 143. Die häufigen Abkürzungen der Glosse ergänz ich aus anderen ausgeschriebenen Textstellen in Kursivdruck. Zu 409^{35} bessere: *dearr*

Iud Dei XI — XIV edierte, aus Mg, H. A. Wilson *The pontifical of Magdalen coll.*, *Bradshaw soc.* 1910 p. 179 — 85. Der Text entstammt nach ihm Canterbury

Iud Dei XII Insc] **a)** Einzige Englische Spur vom Ordal des rotierenden Kessels, wozu das des rotierenden Psalters zu vergleichen ist: um 1100 in Normandie und anderswo Zeumer 636. 671. — Das Stück, obwohl es Hergänge von 800 und 827 'offenkundig fabelhaft' wiedergibt (Nostitz-Rieneck in *Zschr. kathol. Theol.* 20 [1896] 711), erinnert sich, laut der Worte *missus* (*s. d. Gl* 2) *senioris* [*vgl.* Brunner II 189. 225. 352], noch Karolingischer Zustände, datiert also nicht oder wenig nach c. 900. Die älteste Hs. gehört 11. Jh. (Zeumer 647)

Iud Dei XII 1] **a)** Leo III. wurde durch Verschworene zu Rom am 25. April 799 misshandelt. Zeitgenossen berichten als Grund *invidia,* und Plünderung, aber nicht Wegnahme des Schatzes Petri. Dass Leo Zunge und Augen verlor, übertrieben schon Zeitgenossen. Er traf im Juli Karl zu Paderborn; dieser liess ihn im November in Rom restituieren, kam selbst erst ein Jahr später dorthin, verhandelte im Dezember 800 gegen Leos Feinde, ohne dass vom Schatze oder einem Ordal die Rede wäre; Simson *Karl d. Gr.* II 163 ff. 179. 242. 583

Iud Dei XII 1, 3] **a)** Schon frühe Hss. schreiben Eugen II. die Einführung des Kaltwasserordals und dessen Rituals zu: mindestens letzteres grundlos; Zeumer p. 601. Lea (*Superstition and force* 218) bringt für ersteres Wahrscheinlichkeitsargumente; dafür auch Brunner II 411, der annimmt, Ludwig d. Fr. habe 829 nur das Ritual verboten. Nostitz (*o.* Insc) 714 versteht das Verbot von der Kaltwasser-

probe überhaupt und hält Eugens Anteil an ihrer Entstehung für unglaubhaft, da ihn Hincmar, ihr Verteidiger, nicht erwähnt

Iud Dei XVI] Das *Memorandum* I 427[b] gehört den Leges Anglorum (*ebd. Z.* 4 *v. u.*) nicht; denn deren älteste Hs. Rylands zu Manchester hat das Ordal ebensowenig wie K 2; *vgl. EHR* 1913 p. 737 l. 5. Man streiche also I 427 Z. 4 v. u. die Zeile '*gehört* — 23'

ZU DUELLUM.

1. Das Stück druckte, aus Mg, H. A. Wilson *The pontifical of Magdalen college* (Bradshaw soc. 1910) 207.

2. Es ist in England vom 12.—16. Jh. verbreitet worden (I 430[a]). Es verrät aber keine Agsächs. Spur; und, da der gerichtliche Zweikampf (*s. d. Gl* 4[e]) vor 1067 in Englands Gemeinrecht nicht bestand, ist es dort erst unter den Anglonormannen erfunden oder vom Festland eingeführt worden. Dass Waffen, Eide, Messe, Opfer und Mitwirkung der Geistlichen (*s. Gl* Zweikampf 7; Ducange s. v. *campio*) auf dem Festland ähnlich waren, steht fest; *vgl.* M. Hofmann *Zschr. kathol. Theol.* 22 (1898) 479.

3. Die Formeln stimmen teilweise mit der Ordal-Liturgie, aber auch anderen Ritualien, *s.* I 430[c. d]. 431[a. b]. Der Zweikampf war laut Bracton (*vgl.* Güterbock *Stud. z. Engl. Strafproz.* 56) *lex Dei*, ein 'sacral process' (Pol Mai II 597). Es fehlt also nur diesem Texte das für ein Beweismittel zu erwartende Gebet, das Gericht möge die menschlicher Blödigkeit dunkle Wahrheit durch die göttliche Entscheidung des Zweikampfs erkennen, indem der Gerechte siege. Das Unterliegen des Schuldigen wird mit keinem Worte erfleht. Vielmehr werden die Waffen für jeden Kämpfer gegen jeden 'Feind' unter allen Umständen gesegnet; und doch musste der Priester den einen der beiden Kämpfer für ungerecht halten. Und die hochpathetisch Sieg und Ruhm verheissenden Worte passen weit eher für Schwert und Lanze als den niederen Kampfstock. (Über diesen *vgl.* Güterbock *ebd.* 57.) Es scheint also ein allgemeiner Waffensegen ungeschickt zum Gottesgericht verwendet. — Tavernier (*Roland* in *Zs. Roman. Philol.* 38 [1914] 434) meint, schon damals fochten Ritter mit ritterlichen Waffen: für England unbewiesen.

Duel Insc] **a**) Selbst wenn die Denalagu den gerichtlichen Zweikampf vor 1066 kannte, so verwendete sie schwerlich ein mit Fränkischem Ordal-Ritual verwandtes Formular wie dieses. Aus Analogie mit den Ordalformeln ist wahrscheinlicher, dass auch diese Liturgie sich von Süden her ausbreitete

b) Abgebildet bei Maitland *Select pleas of the crown. Vgl.* Spelman *Glossar. arch.* s. v. *campus;* Ducange s. v. *campio;* Brunner II 417

ZU EXCOMMUNICATIO.

1. Da Schmid Excom. VII aufnahm, ein aus dem Latein ins späte Agsä. nur übersetztes Stück (laut *candela* 23; *vgl.* I 433[u]), durften diejenigen Lateinischen Exkommunikationsformeln in den *Gesetzen* nicht fehlen, die sowohl in Anglonormannischer (ja vielleicht alle, wie sicher wenigstens III—VII, schon in Angelsächsischer) Zeit, laut der Erhaltung im liturgischen Kreise jener Literatur, zur Anwendung kamen als auch auf dieselbe Quelle zurückgehen wie die Excom. VII. Diese Quelle kenn ich nicht. Sie war wohl festländisch wie die früheste Überlieferung der Ableitungen; *vgl.* I 433[cc]. — Festländische verwandte Formeln zitiert Waitz *Formeln Dt. Königskrön.* in *Abh. Gött. Gs. Wiss.* 18 (1873) 5. 12—16. In Britannien gedieh zur ausführlichen Ausbildung (ward aber nicht erfunden) die Verfluchung der einzelnen Glieder, Funktionen, Zustände, Aufenthaltsorte des Gebannten IV—VIII. X. XI. *Vgl.* I 435[g] und die Bitte um Gnade für des Sünders Kopf, Augen, Ohren, Nüstern, Mund, Zunge, Lippen im Gebetbuch B. Æthelwolds [von Lichfield 818—30] ed. Kuypers *Book of Cerne* (1902), der diese Sonderung der Leibesglieder für eine Iro-Scotische Eigentümlichkeit erklärt.

2. Zur Sacherklärung *vgl. Gl* Exkommunikation und die Literatur: Hinschius *Kirchenrecht* V 2 ff.; Richter-Dove-Kahl *Lehrb. d. Ki.R.* 777; Friedberg *Lehrb. d. Ki.R.* § 114; Loening *Gschi. Dt. Ki.R.* I 274; Kober *Kirchenbann* 39; Maskell *Monum. ritu. eccl. Angl.* II p. CLXV ff.; Burn-Fraser *Eccles. law* II 243.

3. Zu frühen Spuren der Bannformeln in Agsä. Literatur *vgl.* I 432[a]. III[h]. Die Synode von Hertford a. 673 c. 5 verhängt zwar die *excommunicatio* (*s. Gl* Fremde 2a), schweigt aber über die Formel; Bedas Agsä. Übersetzer von c. 890 sagt *biscopes dom* dafür.

4. Zum Banne durch den Pfarrer (*s. Gl* Bischof 5i) *vgl.* Synode zu York 1195 *sacerdos ter in anno accensis candelis excommunicet* Meineidige u. a.; Rog. Hoveden. ed. Stubbs III 296.

5. Die (*o.* II 395 Sp. 3 n. 4 erwähnten) Register der Sünden, über welche jährlich drei- oder viermal der Pfarrer Exkommunikation verhängt, stehen in jener Yorker Synode, ferner bei Richard le Poor Bischof von Sarum 1222 (Wilkins *Conc. M. Brit.* I 601), in Synoden zu Oxford 1222, Exeter 1287, Winchester 1308, York 1311 usw. (*ebd.* I 585.

II 161. 300. 413); in Englischer Sprache: a. 1435 (Collyer *Eccles. hist.* 664), im Sarum Manual a. 1530, 16 Seiten lang (Maskell III 309; Henderson *York Manual* [Surtees soc. 63] 86*—94*), im York Manual (*ebd.* 119), in Hss. Cotton Claud. A II f. 123b, 15. Jh., Cambridge St. John's Coll. G 19 laut Baker *Catal. of the mss. in Univ. Cambr.* V 371.

6. Die Kerzenlöschung meinten Maskell II p. CLXIX und Kober 195, fürs 8. Jh. auch auf Britannien nachweisen zu können. Aber weder Hs. Rj (*s. o.* I S. 432*) noch Liber Landavensis ist so alt wie jene denken (*vgl.* Haddan *Councils* I 125. 207. 286. 291. 295); und das Zitat aus Zacharias ist unbelegt; *s.* I 433q.

7. Regino gibt sich selbst nicht als Erfinder, nur als Abschreiber der Formeln I. II ('aus Gerichtsgebrauch' Wasserschleben *Regino* p. XIII); andere können älter sein. Der Stil spricht aber gegen ein viel höheres Alter.

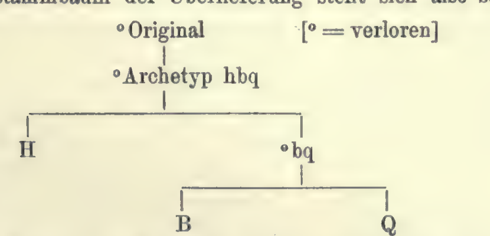
ZU WIFMANNES BEWEDDUNG.

EINLEITUNG.

1. Überlieferung und Sprache. 2. Einordnung in Rechtskompilation. 3. Abfassungszeit. 4. Privatarbeit. 5. Quellen. 6. Stil. 7. Rechtsgeschichtlich.

1. **Überlieferung und Sprache.** Unter den drei Hss. bilden BQ eine Gruppe, indem sie (gegen das richtige *yrfes* in H) den Fehler *orfes, pecuniam* in 4 lesen. H oder Q stammt nicht aus B, laut B's Fehler *m̄* in 1 (welches Wort in HQ besser fehlt), *syn* (wo H *synd*, Q *sunt* liest) 1 und *werian* 9, wo H richtiger *warnian*, Q *praevidere* bietet. Anderseits ist H nicht Quelle für bq (die Vorlage von B und Q), da H *to* auslässt in 2 und Wif trennt von Wer, welches Stück, wie in BQ, wahrscheinlich im Archetyp auf Wif folgte; *s. u.* 2. Im ganzen liest H etwas archaischer als B: *þ[a]et*, wo *þe* B 1. 3, *man* (indef., *mæn* B) 9, *bryd* (*brid* B) 3, *weddian* (*wedian* B) 6, *mæg* (*mæig*) 9, doch umgekehrt B normaler *gedydon* (*-dan* H) 9, *leng* (*læng* H) 3, *geunne* (*geunge* H; *s. u.* 3²). Bereits der Archetyp, vermutlich identisch mit dem oft (*s. o.* Einl. zu Swer n. 1) angenommenen Kodex hbq von etwa 980—1030, las (laut H.B) *mædan* (für *mægden*) 1, *aborgian, weddian* (op. pl.) 1. 2. 5 für *-en, freondan, giftan* (dt. pl.), *ged* (für *gæd* wie Wi 23²) 8, *wær* (für *wer*) 1. 4, *hy* ('eam') 7, *bute* (für *buton*) 4, und setzte hinter indefinites *man* den Plural 9.

Der Stammbaum der Überlieferung stellt sich also so:



Der Archetyp entstand laut jener Sprache kaum vor 1030. Doch könnte erst ér sie modernisiert haben. Aber schon das Original nennt das ideale Recht *Godes riht*, wie Cnut und Rechtstraktate um 1030 erst zu tun pflegen, drückt 'kirchliches und bürgerliches Recht' durch *æfter Godes rihte 7 æfter woroldgerysnum* genau wie Swerian 1¹² aus und nimmt Lehnwörter aus dem Nordischen auf, die eine Abfassung vor etwa 970 ausschliessen: *sammæle* 6, *forword* 7, *geforword* 4, die alle drei bei Æthelred auftauchen, und (?) *fostorlean*. Anderseits erscheint der Artikel spärlich (ein unbestimmter gar nicht), ist der Infinitiv hinter *to* mehrfach flektiert und die regelmässige Flexion überhaupt gut erhalten. Auch der Genetiv, wo sonst *ymbe* steht, in 6 deutet auf ältere Sprache.

2. **Eingeordnet** erscheint Wif hinter Norðleod in H, hinter AGu in B und vór Viehzauber und Becwæð in H. Daraus folgt nichts für die Kritik Brauchbares. Wohl aber verdient Beachtung, dass in Q Swerian vorhergeht, zu welchem Stücke Wif stilistisch nahe steht (*s. o.* 1), und dass in BQ Wer folgt, welches Stück im Archetyp derselbe Geist wie Swerian und Wif mit einer Überschrift versehen zu haben scheint, die der Formel *Hu man* (Infinitiv) *sceal* folgt; *vgl.* Swer 1⁷. Mit Wahrscheinlichkeit lässt sich daraus das Dasein der drei Stücke um 1030 folgern.

3. Die **Abfassungszeit**, die wir laut *o.* 1. 2 a. 970—1030 ansetzen, erhellen auch inhaltliche Merkmale der Zustände, die freilich weit länger als bloss zwei Menschenalter andauerten. Einerseits sprechen für Frühzeit die Mitwirkung der Sippe der Braut und der des Bräutigams, die Vertretung der Braut durch Vorsprecher, die Scheidung des Geschäfts in Verlobung und Trauung, die Auffassung der Verlobung als beiderseitiger Wettvertrag, die Mannigfaltigkeit der Versprechungen des Bräutigams für Erziehungslohn, Unterwerfung und Witwenversorgung, das Verharren der Ehefrau in der väterlichen Sippe, der Witwe im Niessbrauche des von der Nachkommenschaft ungetrennten Erbes, der Ausschluss jeden kirchlichen Anteils von der Verlobung und jeder schriftlichen Form (*s. Gl* Eheschliessung 16a) vom ganzen Geschäft. Anderseits erscheint die jüngere Entwicklung des Eherechts in dem Fehlen erstens des dem Brautvormund zu zahlenden Kaufpreises, den als obligatorisch Cnut um 1030 verbot, zweitens im Fehlen der Morgengabe (*s. d. Gl* 4) als zweier gesonderter Zahlungen (*vgl. Gl* Eheschliessung 7a. b; Wittum 3), in dem Empfange des Gezahlten durch die Braut, nicht

ihren Vormund, in der kirchlichen Einsegnung, die freilich zur Trauung nur 'von Rechtswegen' (d. h. tatsächlich noch nicht überall) hinzutritt, sie nicht etwa konstituiert, in der erst seit Æthelred in weltlichem Rechte herrschenden Vorsicht vor etwaiger ehehindernden Blutsverwandtschaft zwischen den Brautleuten und namentlich in der Rücksicht auf den Willen der Braut. Ganz England erscheint ferner bereits aus Herrschaften mit privater Gerichtsbarkeit zusammengesetzt.

Ganz sicher deutet solch ein Zustand auf die Zeit nách Æthelstan, doch vór Lanfranc; *s.* Eheschliessung 12h. [Schmid S. LXV hält eine Hinaufdatierung unter Æthelstan für möglich, da das ältere Familienrecht noch in Kraft bestand: letzteres ist eben nicht ganz der Fall.] Eine Verwandtschaft mit Cnuts Recht liegt nun in der Forderung hier, dass das Verlöbnis *mæden* und *wif gelicie*, bei II Cn 74, dass der Bräutigam nicht dem *wif ne mæden mislicie.* Noch ein paar Worte klingen an Cnuts Ausdruck an (4 = II Cn 73a). Während 1014 Wulfstan tadelte, dass man die Witwe zum Manne zwinge, wählt sie hier einen zweiten Ehebund (*s. Gl* Eheschliessung 16l). Ich möchte den Verfasser als Cnuts Zeitgenossen ansehen.

Die irrige Datierung unter Eadmund seit Wheloc ruht nur auf Br (Ende 14. Jhs.). Dies aber ist nichts anderes als die späteste Hs. von Q; Q setzte Wif hinter Eadmund und Swerian; letzteres Stück lässt Br willkürlich fort. Vor dieser Datierung warnen Pol Mai II 363. 367.

4. Dass Wif durchweg eine **Privatarbeit** (*s. o.* 2), folgt aus der Abwesenheit jeder Befehlsform und aus der Tendenz zugunsten der Brautseite. Nicht eine über beiden Parteien neutrale Gesetzgebung spricht, sondern ein rechtsgelehrter Anwalt, der Kautelen für die Braut und ihre Sippe aussinnt; *s. u.* 7[a]. Zu derselben Art sippenrechtlicher Privatarbeiten gehört auch Wer (*o.* Einl. n. 3), dem Wif im Archetyp wohl voranging und stilistisch sich vielleicht verwandt zeigt. — Vielleicht noch in Agsächsischer Zeit, spätestens im Menschenalter nach 1066, trug ein Kompilator das Stück in eine Gesetzsammlung ein. — Vom Kirchenstaatsrecht verrät Verf. Einfluss nur in den beiden letzten Sätzen: von der Einsegnung nach der Trauung und vom Vermeiden der ehelichen Verbindung Verwandter; er mag als Geistlicher zu diesen Zusätzen sich veranlasst gesehen haben; sie sind vielleicht Nachgedanken zu einer rein bürgerlichen Rechtsdarstellung. Dass er den Vorteil des Bräutigams nicht in gleicher Weise wahrnimmt, erhellt aus dem Fehlen des Anspruches gegen den Brautvater oder dessen Sippe auf Aussteuer (Mitgift) und Erbe der Braut, sowie aus dem Schweigen über die Fälle, dass die Braut zur versprochenen Trauung nicht oder nicht unbefleckt übergeben werde, oder dass die Ehefrau vor dem Manne sterbe. — Auch denkt Verf. nicht ans ganze Volk, sondern nur an Eine Klasse — zu der deutlich der vom König allein abhängende Adel und Bürgerstand nicht gehört —, an die die Mehrzahl bildenden persönlich freien, aber grundherrlicher Gerichtsbarkeit unterstehenden Bauern.

5. Von Anklängen an **literarische Quellen** ist vielleicht nicht zufällig der an Cnut; *s. o.* 3. Damit will nicht etwa behauptet sein, Wif habe Cnuts Kodex oder dieser Wif gekannt; sondern das Denken der Zeit hatte sich sprachlich bereits zu Einer Form verdichtet, der vermutlich beide folgten. — Dagegen deutlich stimmt zur Vassallitätsformel in Swerian mehr als Eine Zeile (1. 3) und vielleicht zum Verlobungs- und Trauungsformular der Schluss von c. 1 bzw. die Reimformel *weddian to wife 7 to rihtlife* 6. Ein geistlicher Jurist wusste solche Formeln natürlich auswendig.

6. Die **Darstellung** ist einfach, klar und wohlgeordnet. Sie verrät eine literarisch in Urkundensprache geübte Hand. Anfang und Ende belegen die Vollständigkeit.

7. Der **sachliche Wert** für das Agsä. Eherecht hat stets hohe Schätzung gefunden. — Zufällig nebenher wird vorausgesetzt, dass jedes *land* (d. h. Grundeigentum einschliesslich gewisser politischer Rechte) einem Thegn gehöre, so dass die freie Bauergemeinde unter bloss staatlicher Obrigkeit verschwunden scheint.

ERKLÄRUNGEN.

Wif Insc] 1) Die Überschrift in H scheint zwar der in Q verwandt. Allein letztere eignet nur der jüngsten Rezension, die Rubriken aus dem Lateinischen Text zu erfinden pflegt. Die älteren Q-Formen tragen keine Überschrift. — Die Überschrift in H, die ein bei Toller nur hierher belegtes Wort bringt, kann des Schreibers H Eigentum sein

2) Nicht 'Wettvertrag' (Sohm *Recht d. Eheschliess.* 315), auch nicht 'Heirat'

3) In B gehört der zweite Teil der Überschrift dem 12. Jh; dagegen die ersten fünf Wörter sind vermutlich vom selben Rechtskompilator hbq wie die Überschriften zu Swerian und Wer (*s. o.* S. 231. 234), zwischen welchen Stücken Wif in Q steht

4) Der Fall der Witwe (c. 1) fehlt; die Überschrift ist also nicht original. Doch vergisst auch Verf. 2. 8 diesen Fall

5) *forewearda* in Ann. Agsax. 1109; so heissen Eheverträge um 1018 Earle 228; Thorpe 320. Die Endung *-e* ist Mittelenglisch. Ebenso das *h* in *aghon. Vgl.* über die einzelnen Verabredungen *Gl* Eheschliessung 4a

Wif 1] 1) Q falsch 'heiraten', eine erst Mittelengl. Bedeutung; ebenso Frühere, auch 'sich erwetten' Sohm. Vielmehr ersetzt *man* vielleicht nur das Passiv; so versteht auch der Rubrikator B; der Handelnde ist die Brautsippe, zunächst der Vater

2) Keine neue Bedingung; *s. Wb: and* 6. *Vgl. Gl* Eheschliessung 16e. f

3) *Ebd.* 8ff.; Sippe 15; meine Ergänzung, dass sowohl des Bräutigams wie der Braut Sippe gemeint sei, stützt sich auf die von ersterer übernommenen Bürgschaften; sprachlich aber scheint mir jetzt leichter, nur die Brautsippe als gemeint anzunehmen. Eine Spur der Teilnahme der Brautsippe bei der Heirat in Schweden noch im 14. Jh. zeigt Phillpott *Kindred* 70

4) Vielleicht aus Mannschaftseid Swer 1 [12]. Dass Vf. die religiöse Seite der Ehe gesondert meine, glaube ich nicht (mit Price 108)

5) *Vgl. Gl* Vorsprech 5. Für die mögliche Identifizierung des (ersten der) Vorsprecher mit dem Vormund spricht die Synonymität von *forspeca* mit *mundbora* bei Ælfric. *Paranymphi* des Q passt nicht, weil diese bei der Hochzeit, nicht wie hier bei der Verlobung fungieren. Ein Glossator setzt für *paranymphus* vielmehr: *witumbora* (*s. d.* Toller); *vgl. Gl* Eheschliessung 8 r

6) *he behet hire;* Ehevertrag a. 1023; Thorpe *Dipl.* 320

7) Vom blossen Gelöbnis ist das greifbare Pfand (*s. d. Gl* 1 d) begrifflich trennbar; *vgl. Gl* Versprechen 4; Eheschliessung 8 e. p

8. 9) Nicht etwa 'Kirchenrecht'; *s. Wb: God* 9. Vielleicht aus Heiratsformel. — *Vgl. Gl* Bürgschaft 7 b

Wif 2] 1. 2) *Vgl. Gl* Erziehung 4—5 p. [Prices Vermengung dieser Zahlung mit *mund* und *reipus* (Brunner II 48) verwarf schon Thorpe. — Auch mit Nord. *festargiœf* (Verlobungsgabe des Bräutigams an den Verlober für Abtretung der Braut und ihrer Munt; Schröder *DRG* [5] 313) oder *fostorman* (Bürge; Sweet *Stud. dict.;* Bosworth identifiziert das Wort mit *fest-*) hat das Wort nichts zu tun. — Nicht gemeint sein kann eine Gabe an die Brauteltern: die waren ja bekannt. — Ebensowenig *nutritio* (Phillips *Agsä. Rechtsg.* 130), Nahrungssicherstellung (Schröder *Ehel. Güterr.* I 51) für das zukünftige Leben der Ehefrau: der Empfänger solcher Zahlung wäre der Brautvormund. — Dasselbe gilt vom Muntschatz, an den Schmid denkt, und vom Handgeld, Weinkauf, dem Zeichen des vollendeten Vertrags (*s. d. Gl* 4; es müsste *fester-* heissen), das Sohm 317, Younge (*Essays Agsa. law*) annehmen; eine so kleine Summe bedurfte schwerlich der Verbürgung.] Richtig 'Entgelt für bisherige Erziehung der Jungfrau' Weinhold *Deutsche Frauen* I 335. — Verfasser denkt hier an die Witwe nicht; *s. u.* 8

Wif 3] 1) *S. Gl* Eheschliessung 8 i - l

2) Nicht bloss Agsä Poesie verwendet für die rechtliche Beziehung der Eheleute Ausdrücke des Mannschaftseides; Roeder *Familie* 116

3) Diese Gabe hält für Wittum Schröder *Ehel. Güterr.* I 54. Vielleicht lautete der hier fehlende Name vielmehr *mund;* denn bisher folgte sie dem Willen des Vaters oder Sippenvormunds. Und für diesen Übergang der Munt zahlte der Bräutigam ursprünglich diesem, später der Braut, bei anderen Germanen

4) Zu *geunge* in H *s. Wb: ng-* 4; *ingan* [statt *innan*] Birch 515; *yldinge* (für *yldenne* 'Verzuge, Aufschube') bei Klaeber in *Anglia* 25, 309. — Auch nach jenem [*o.* Insc [5]] Ehekontrakt um 1018 *geuđe* der Bräutigam der Braut (getrennt von 1 Pfund Gold für Antragsannahme) Land, Vieh, Sklavinnen. Diese Gabe scheint mir Wittum. — Wörtlich wie dieselbe Urk.: wer der Gatten *læng libbe;* Earle 229

Wif 4] 1) Nicht temporal 'nachdem', wie Sohm meint, der 'ferner' einschiebt und eine neue Wette beginnen lässt. Der Vordersatz besagt nur, dass jener Verlobungsvertrag rechtliche Ehe vorbereitet und den gesetzlichen Nachlassanspruch der Witwe begründet

2) Dasselbe Partizip II Atr 4

3) *Vgl. Gl* eheliches Güterrecht 3 b. c. 5. a. Dieser Satz ist gemeinrechtlich, nicht vertraglich

4) Ich halte die Lesart in BQ für falsch. Doch gibt Baiernrecht der kinderlosen Witwe Niessbrauch an der Hälfte der vom Manne hinterlassenen Fahrhabe

5) Auch nach Lübischem Rechte besteht nach dem Tode des Mannes die Gütergemeinschaft zwischen Witwe und Nachkommenschaft fort; Kraut *Grundriss* § 211

6) 'Kinder' ungenau Sohm; Eines genügt. Q setzt wie andere Lateiner *puer* (*s. Wb*), für Nachkommenschaft überhaupt, auch sonst

7) Sie hat also keine freie Verfügung, nur Niessbrauch

8) *hio wer geceose* II Cn 73 a. Nicht dass sie zwischen mehreren Freiern wählt, folgt hieraus, sondern nur, dass sie sich für zweite Ehe oder Witwenschaft entscheidet; *vgl.* Eheschliessung 16 g. h; Ehe 3 f.

Wif 5] 1) Nach Urkk. geschieht dies Bekräftigen sonst mit Worten oder Handschlag

2) Er stellt Pfand und Bürgschaft für die Versprechung in 3; für die in 1. 2 war es sofort miterwähnt

Wif 6] 1) Der Gen. *þinges* hängt von dem Nord. Lehnwort *sammœle* ab; er ersetzt *ymbe,* das Toller zitiert

2) Die auxiliare Bed. von *fon to* passt vielleicht VI As 8, 4, zu Duns 1, 1 und laut Q auch hier. Price, Schmid, Sohm, Brunner denken wie meine Übersetzung an Akzeptieren der Verhandlung. Vielleicht sinnlicher (wie folg. Z. [5]) 'die Braut ergreifen'; *s. Gl* Eheschliessung 8 s

3) Dass die reimenden Wörter ein Formelstück darstellen, bestätigt Q's Beibehaltung. Beide Wörter geben Einen Begriff 'gesetzliche Ehe', wie *riht lif* im Ggs. zu *unrihthœmed* (Wif 3) und *rihtwif* zu *cifese* (II Cn 54, 1) oder *unrihtwif* (Toller) steht

4) Nicht 'die Bürgschaft für die Braut nehme auf sich, wer vom Bräutigam das Pfand empfängt' (Price) = 'subeat fideiussionem' (Phillips); denn *fon to* ist das Gegenteil von 'leisten, geben', was dieser Sinn wäre

5) Vielleicht der Verlobungsbürge in Ine 31; *vgl. Gl* Eheschliessung 8 r; Bürgschaft 7 a. [Man ergänze dort, als 7 aa, diesen Satz und streiche in 7 b die Wörter: 12 . . dem Verlobungsleiter . . 5 f.]

Wif 7] 1) Der Verf. betrachtet bereits *nulle terre sans seigneur,* den Fall ignorierend, dass der jungen Ehefrau neue Heimat nur unter einem öffentlichen (staatlichen) Hundred stehe, keiner privaten Gerichtsbarkeit; *s. d. Gl* 26 c; Thegn 12. 18. c

2) Verfasser schreibt also vom Standpunkte der Braut

3) *Vgl. Gl* Eheschliessung 8 n; Ehefrau 4; Sippe 10

Wif 8] 1) Das Wort *gift* (*s. d. Wb*) hat auch im Plural singulare Bed. Noch im heutigen Hochzeitsritual fragt der Priester: *who giveth this woman to be married to this man?* Die Worte *mid rihte* scheinen die Einsegnung als neue staatskirchenrechtliche Forderung gegenüber tatsächlich noch fortbestehender Weltlichkeit zu bezeichnen. Das Yorker Missal (ed. Henderson 191) erlaubt Einsegnung zweiter Ehe, *si forsan in primis* [*nuptiis*] *benedicti non fuerint;* noch nach 11. Jh.!

2) Bessere 'kirchliche Einsegnung' statt 'Gottes Segen'. Wiederum denkt Verf. nur an erste Ehe (*s. o.* 2), da zweiter beizuwohnen dem Priester verboten war; *s. Gl* Ehe 4

3) 'binden' Thorpe, Schmid, Sohm; *hy togædere bletsian* Can Ælfrici ad Wulfsi 9; ed. Fehr *Hirtenb. Ælf.* 7

4) 'Aller' Schmid; bei später Sprache des Archetyps ist zwar *-e* für *-a* möglich. Allein Verf. denkt nicht daran, sondern an die volle Giltigkeit der Ehe

5) *gesund:* 'salvus, prosper' auch bildlich

Wif 9] 1) Ebenso *o.* 2: *to witanne*

2) *Vgl. Gl* Eheschliessung 12 i. k; Eheverbot 1 a. 3 f. A. 958 *Oda arcebiscop totwæmde Eadwi cyning 7 Ælgyfe, forþæmþe hi wæron to gesybbe;* Ann. Agsax. D

3) *men* Schmid [mit B] wegen folg. Plurals, was aber Agsä. fürs Indefinitum *man* (*s. Wb* V) nicht vorkommt

---

ZU RECTITUDINES UND GEREFA.

EINLEITUNG.

1. Überlieferung. 2. Sprache. 3. Verwandtschaft mit Tidenham. 4. Abfassungszeit. 5. Ort. 6. Verfasser. 7. Gerefa setzt Rectitudines fort. 8. Vollständig. 9. Benutzer. 10. Historischer Wert.

1. **Überlieferung.** Das Denkmal Rect(itudines) ist durch B und Q uns überliefert Q ist einige Jahre älter als B und bewahrt uns mehrere von B ausgelassene oder verderbte Textstellen; z. B. Insc^{1}. 3, 1. 3, 3^{a}. 20^{a}, bzw. 1, 1^{e}. 3^{b}. 4, 2^{4}. 4, 6^{3}. 5^{a}. Anderseits lautet Q Lateinisch und stellt, wie der sonstige Inhalt von Q's *Liber I.*, nur eine Übersetzung dar aus dem (uns verlorenen) Angelsächsischen, dessen einziger Text B ist. Ihr Archetyp bq war nicht das Original. Aus dem B und Q gemeinsamen Fehler (*XXIII* 4, 1^{e}) lässt sich das ersehen und sicherer aus der Tatsache, dass beide Hss. Gruppen verschiedener Rechtsdenkmäler des 10. und 11. Jhs. in gleicher Weise angeordnet bieten; beide setzen Rect (und Ger) ans Ende der Sammlung. Sie folgen also Einer Kompilation bq, die Swerian, Wif, Wer ausser II Atr samt Appendix und Cnut enthielt, also frühestens 1030 entstand. Es ist anzunehmen, dass Rect samt Ger auch in bq am Ende stand, und dass diese Stellung wahrscheinlich gewählt wurde, weil diese Abhandlung zeitlich hinter Cnut oder doch hinter Æthelred fiel. Anderseits enthielt bq nichts aus Normannenzeit; schon deshalb scheint Rect samt Ger vór 1066 entstanden. — Dass Rect je in die amtliche Gesetzsammlung der Angelsächsischen Könige eindrang, braucht man nicht anzunehmen; ein Kompilator kann vielleicht im zweiten oder letzten Drittel 11. Jhs. das Stück jenem Inhalte angefügt haben.

2. Die **Sprache** in B lässt sich freilich vielleicht etwas jünger, etwa 1070—1100, datieren. *Vgl. dæig, hæig, hwæig, mæig* 'kann'; *grep, her, hweg, hwet, mehte, redre, sed, þera* statt *-æ-; gehwar* statt *-æ-; creaft* statt *-æ-; længten, stænt* statt *-e-; landa* dt., *æfra* statt *-e; aganum* für *-ge-; syster, sustras* für *se-; bærwan, werd* für *-ea-; bearm* für *-eo-; leod* für *-ea-; mex, þed* für *-eo-; gynge* 'junge'; *þæne* 'den', *þænne* 'dann'; *æceres* pl. für *-as; hafoð, earnoð* 3 sg. für *-að; gebyrað* für *-eð; gyf, swyn, scyr, hyne* für *-i-; laford, wæig, redre* ohne *h-; his* für *is; auerian, gauol* für *-f-; bute* für *-on, me* 'man', *forþa* für *-am; cynig* für *-ng; aste* no. für *ast; syn* 'sind'; *be* 'sei'; häufiger Dativ *-on, -an, -en* statt *-um; -on* inf.; *gebyrigean* op. pl.; *ge-*Präfix ist abgefallen in *scadwis, mete;* starke und schwache Adjektiv-Deklination vermengt, Relativpronomen ausgelassen 20, 2^{c}. — Dass aber hiervon vieles erst dem modernisierenden B zur Last fällt, ist sicher. Denn erstens zeigt B auch in anderen Stücken, die wir in der Sprache vór oder um 1000 dank treuerer Hss. besitzen, jüngere Formen. Zweitens weicht B in Rubriken, die, da sie Q fehlen, B selbst gehören, von älterer Sprache, z. T. seines eigenen Textes, ab (*wudeweard, gerihte, brytte, wyrhte* gegen bzw. *-du-, -tu, -tan;* no. *swane*). Drittens bewahrt noch Q in den wenigen Agsächs. Resten, die er aus bq unübersetzt abschrieb, ältere Spuren (*landirect., sceorp, swin, ciric-, sester, scæp* 'Schaf', *cotsetla, ding* 'Dung' gegen bzw. *landriht, -o-, -y-, scip, cotes-, ðing*). — Ausser B wird nach Analogie des Verfahrens anderer Schreiber auch bq schon modernisiert haben. Also nur der spätest (nicht der frühest) mögliche Termin folgt aus jenen Merkmalen der Sprache, die ein Abschreiber gewohnheitsmässig zu verschleifen pflegt. Er fällt, da laut des Obigen der Text des Originals älter aussah als B, um 1060. — Und Spuren älterer Sprache fehlen nicht ganz: der Instrumental (*ælce, fyrme*) begegnet dreimal, der bestimmte Artikel selten, der unbestimmte gar nicht; prädikatives Partizip und Infinitiv hinter *to* werden flektiert; die Dative *wintra, sumera* sind erhalten; von Nordischen Lehnwörtern begegnet nur *lagu;* Französische fehlen ganz. Wer nach 1066 für das Herrschaftsgut und dessen Vogt Recht und Wirtschaft bearbeitete, schrieb Latein. — Anderseits führt die Sprache sicher auf die Zeit nách 900, ja nách 970. Die Prosa fliesst leicht und wortreich ohne Ellipsen, wie das erst nách Eadgar vorkommt. Der Verfasser spricht oft von sich in erster Person. Überhaupt gibt es vór Eadgar wissenschaftliche private Originalarbeiten der Angelsachsen nicht. (Ælfreds Werk steht ausserhalb dieses Rahmens.) Kein einziger Archaismus fällt auf. Jenes Wort *lagu* ist nicht

bloss aufgenommen, sondern bereits zur Wortzusammensetzung verwendet, ja sogar zu einem alliterierenden Merkverse, der bereits das Ansehen eines Sprichworts geniesst; 21, 3. Das ist vor 1000 kaum denkbar. — Viele Sätze (4a. 4, 1; Ger 1. 2, 1 usw.) beginnen *He sceal:* eine Formel, die auch anderen Abhandlungen 11. Jhs. (Episc 2—7) eignet.

3. **Verwandtschaft mit Tidenham.** Um 1030—1060 (nach Maitland *Collected papers* III 19) entstand jene Aufzeichnung des Bauerrechts im Herrschaftsgut Tidenham (*o.* I 445ᵃ. 446ᵇ), nahe der Mündung der Wye in die Severn, die entweder aus Rect schöpft oder von demselben Verfasser niedergeschrieben ist oder aus ähnlichem Geiste unter ähnlichen Zuständen stammt. (Ausgeschlossen ist, dass etwa der Rect-Verfasser aus Tidenhamer Recht schöpfe: er weiss viel mehr, allgemeineres, blickt weiter und schweigt von lokaler Fischerei samt *scipwealan,* die dort grosse Rolle spielt.) Jedenfalls folgt für Rect auch hieraus eine Abfassungszeit vór etwa 1060.

4. Die **Abfassungszeit** wird schliesslich durch die geschilderten Zustände erhellt. Ein Herrschaftsgut wird hier von einem Thegn als Bocland in engster Bedeutung, d. h. unter dem König unmittelbar, besessen, belastet mit Trinoda necessitas, oder mit Wehrschifflast, die beide in *Gesetzen* seit Æthelred II. vorkommen, aber keinem Lehn- oder Ritterdienste, mit Dienst zu königlicher Jagd, aber nicht mit forstrechtlichem: ein sicherer Beweis vor-Normannischer Entstehung. Nach 1067 würde ein einzelnes Herrschaftsgut regelmässig auch einem Baron unterstehen. Als Kirchensteuer erscheint, neben dem alten Kirchenpfennig, das Almosengeld, das seit c. 930 sonst vorkommt, und der Herdpfennig, der nicht vor 11. Jh. (und wenn, gegen meine Annahme, mit Peterspfennig identisch, nicht vor c. 950) begegnet. Die fein entwickelte Gliederung der gutsherrlich-bäuerlichen Verfassung, die Scheidung der ländlichen Standesklassen, die Fixierung der Fronden in Arbeits- (nicht mehr bloss Zeit-)Quanten, die geschützte Stellung des Unfreien, die nur noch durch den Gutsherrn vermittelte Beziehung der freien Hintersassen zum Staat, neben reiner Naturalwirtschaft und Abgeschlossenheit des Guts nach aussen neben der Betonung einer 'volksrechtlichen' Regierung der Gutshintersassen durch den Vogt — das alles erlaubt vielleicht keinen genaueren Schluss auf die Zeit, als etwa auf späteres Angelsachsentum. Dagegen das Fehlen der öffentlichen Gerichtspflicht der Bauern lässt vielleicht die private Gerichtsbarkeit des Gutsherrn als vollendet vermuten, was auf die Zeit nach etwa 1000 deutet. (Freilich bleibt unerwähnt wie Hundred so Zehner- und Freibürgschaft und Hallengericht, ohne dass dies auf die Gegend oder Abfassungszeit Licht würfe.) Die Flottenlast tritt als althergebracht auf, was ebenfalls nicht früher als um 1000 gesagt sein kann. Allein das Denkmal atmet den tiefen Frieden gesicherter Landwirtschaft und verrät nichts von Dänennot. Auch das Dänengeld ist nicht erwähnt. Dies deutet auf die Zeit nach 1018. Vielleicht einen Terminus ante quem ergibt das Schweigen vom Heergewäte, das c. 1030 gesetzlich festgelegt wurde. Die Fronden, mannigfach, doch von alters her fest begrenzt, beginnen noch nicht in Geld abgelöst zu werden, was anderwärts schon vor 1086, laut Domesday, angefangen hatte (*vgl.* Cunningham *Walter Henley* p. xvi). Doch sind einige Naturallieferungen schon in Geld bewertet. Die Abfassung etwa 1020—30 ergibt sich als das Wahrscheinlichste.

5. **Ort.** Die Gegend, wo Rect entstand, lag nicht in Englands äusserstem Westen oder Südwesten: wir würden sonst eine Spur von Wallisern oder Keltischem Einfluss merken. Ebensowenig in Northumbrien, dessen Dialekt durchklänge, oder sonst in der Denalagu, von deren Rechnungsmünze, Landmass und Rechtsausdrücken (*ora, oxgang, bonda, þræl, soca* für Bauerland) nichts vorkommt. [*Vgl.* Stenton *Manor in Danelaw* (*Oxford stud. leg. hist.* II) 53.] Auch nicht in Kent, das sich, wenn nicht durch Dialekt, doch durch eigentümliche Landeinteilung, vielleicht auch Erbregelung, verraten würde. Vielmehr Wessex oder südliches Mittel-Mercien scheint die Heimat des Traktats. (Die unbedeutenden dialektischen Spuren, die von der sonst darin vorherrschenden Schriftsprache des späten Westsächsisch abweichen, mögen B's Eigen sein.) Dafür spricht auch der Überlieferungsort: der ursprüngliche Besitzer von B war der Londoner Dom; Q lässt sich in oder nahe Winchester lokalisieren; keines der anderen B und Q gemeinsamen, also wohl aus bq geschöpften Stücke entstand ausserhalb Wessex weiteren Sinnes.

Nur mit Wahrscheinlichkeit darf man unter den möglichen Entstehungsorten ausschliessen: die Seeküste (denn von Seefisch, Netzen, Salzpfannen ist keine Rede), die Bergwerks- und Waldgegend (denn wir hören nichts von Erz und Kohle, wohl aber von Weinbau), die Nähe einer Grossstadt oder eines Hafens oder der Königsresidenz (sonst käme Handel, Markt, Zoll, Schiffsverkehr oder Quartierlast für den Hof vor). Dem widerspricht nicht Brückendienst und Fischwehr (was auf einen blossen Fluss deutet) oder Leistung zur Flotte, die auch auf Binnenland lastete. Auf anderem als dem von ihm verwalteten Herrschaftsgut, sagt Verf., lastet Dienst für die königliche Jagd; solches, nicht also sein Gut, liegt dem Königswalde nahe.

6. **Der Verfasser.** Der Standpunkt, von welchem aus Verfasser schreibt, ist das Herrschaftsgut (*s. d. Gl* 16). Er zeichnet das Ideal einer Musterwirtschaft, das so vollkommen zwar vielleicht nirgends bestand; doch folgt er nicht der Phantasie, sondern spricht aus gereifter praktischer Erfahrung in der Stellung als Vogt (*s. d. Gl* 13), eingesetzt vom adligen Grundeigentümer. Er weiss (vielleicht infolge früheren Stellenwechsels), dass Ortsgewohnheit auf verschiedenen Grossgütern verschieden ist; er hält auch künftig für möglich (5, 1), dass er einen Posten anderswo annehmen werde, und ist bereit, dann umzulernen. Er ist nicht etwa Truchsess eines Magnaten über Komplexe mehrerer Grossgüter samt dessen ritterlich-kriegerischem Gefolge, oder gar staatlicher Beamter mit Richterwürde und Kriegskommando, sondern verwaltet nur Ein Gut samt Dorf, in welchem zwar neben Sklaven zahlreiche Freie, aber doch nur Bauern, Kötter und Landarbeiter sitzen. Das Gut ist zwar Bocland, braucht jedoch deshalb nicht aus einstiger Königsdomäne zu stammen. Das Thema des Verfs. ist, nach kurzer Einleitung über die Beziehung des Grundherrn zum Staat, das Verhältnis der Hintersassen zum Herrschaftsgute, in Zins,

Naturalabgabe und Fron gegen Land- und Inventarleihe und Naturalvergütung, ferner die Pflicht des Amtmanns im Interesse des Herrn (Ger 5). Dem Berufe des letzteren allgemein will er einen Leitfaden liefern, nicht etwa dem künftigen Nachfolger nur auf seinem Posten; er zieht auch andere Güter (Ger 16: *gif*) in Betracht. [Nicht etwa ein Glossar über alte Dienste oder eine Instruktion für Reiserichter liegt vor.] Doch arbeitet er privatim, nicht in staatlichem Auftrage oder mit zentralisierender oder gleichmachender Absicht; nur aus seinem Gutsbezirk schreibt er das offenbar vorher noch nicht aufgezeichnete Gewohnheitsrecht nieder (5, 1). Sein Gesichtspunkt ist der rein wirtschaftliche. Vom Richteramte oder dem Auftreten in Staatsgerichten hören wir nichts. Dennoch setzt die vom Vogt geforderte Rechtskenntnis und das Schweigen über die Gerichtspflicht der Bauern ausserhalb des Guts voraus, dass dieses niedere Gerichtsbarkeit besass, die der Vogt für den Herrn übte. — Ebenso tritt der moralisch-religiöse Standpunkt gänzlich zurück. Wohl sind kirchliche Abgaben erwähnt, aber nicht besonders betont oder eingeschärft. Der Zehnt bleibt unberührt; es fehlen homiletische Ermahnungen zum Kirchenbesuch, zu Opfern an die Pfarre, zum Halten der Fasten und Feiertage. Ein Pfarrer war der Verfasser sicher nicht, ebensowenig ein Mönch, da kein klösterlicher Hauch uns aus dem Werke anweht, wohl aber ein Geistlicher mindestens niederer Weihen; *vgl. Gl* Vogt 7f. Nur ein solcher genoss damals die zum Schriftsteller nötige Bildung. Er kann Lateinisch deklinieren; Ger 9f. Für den *Gerefa* hat er vielleicht Cato *De re rustica* gelesen und bei der Liste der Gegenstände ein Lateinisch-Agsächs. Glossar benutzt, und zwar ein alphabetisches (*s.* 15 Z. 1. 4 und I 455 Sp. 2[e]). Vielleicht hat ihm auch bei der Verteilung der Arbeiten unter die Monate ein Kalender vorgeschwebt. Er gebraucht predigerhafte Wendungen (4, 6. 6, 2. 17. 21, 3; Ger 2. 3. 3, 1. 4. 5, 1. 6): der treue Amtmann müsse ein charakterfester Menschenhirt achtungswerten Lebens sein; Ger 18, 2. 5, 1. Er gönnt den fronenden Hintersassen ein Stückchen Land und Verpflegung, ohne doch Mitleid etwa mit den Ärmsten und Sklaven zu verraten. Er mahnt, die alten Gewohnheitsrechte beizubehalten, warnt aber davor, sich die Bauern über den Kopf wachsen zu lassen. Ein Streben der Untertanen nach grösserer Unabhängigkeit vom Gutsherrn, oder mindestens von dessen Vogt, muss man aus dieser Warnung herauslesen, braucht aber nicht anzunehmen, dass gerade dieses den Anlass zur Kodifizierung der Beziehungen zwischen Herrschaft und Hintersassen gegeben habe.

7. **Gerefa setzt Rect fort.** Das Stück *Gerefa* ist der zweite Teil zu Rect. Er findet sich nur hinter diesen und zwar laut der Lesefehler ebenfalls nicht im Originaltext. Er ergänzt deren Schilderung der gutsherrlich-bäuerlichen Verhältnisse durch den dort fehlenden Abschnitt über den Gutsamtmann. Er ist wie Rect von einem solchen Vogte klerikaler Bildung verfasst, wie er deutlich enthüllt, vertritt ebenfalls den herrschaftlichen Standpunkt, den Vorteil des Grundeigners, doch mit wiederholter Mahnung, altes Gewohnheitsrecht beizubehalten. Er blickt, wie in Rect, nur auf die wirtschaftliche, nicht (ausser Ger 7) die gerichtsherrliche oder polizeiliche Tätigkeit des Amtmanns. Er erwähnt die Rechte und Gebühren von Herrn und Untertanen wohl, geht aber ins Einzelne nicht ein, weil das in Rect behandelt war. Er schildert denselben Zustand in Standesverfassung und Wirtschaft. Er gebraucht dieselben literarischen Redensarten, wie z. B. die Entschuldigung, dass er nichts Besseres und nur lokale Partikulargewohnheit geben könne. Er erwähnt sich in erster Person ebenfalls oft. Er spricht bisweilen salbungsvoll mit Predigtfloskeln. Er liebt auch hier Alliteration und volkstümliche Wendungen. Besonders aber ähneln Wortschatz und Phraseologie halbe Zeilen lang in beiden, doch nur wenig Seiten umfassenden Stücken so oft, dass die Identität der Verfasserschaft deutlich erhellt. Man vergleiche: die Herrschaft *sylle tol 7 andlaman to* des Bauern *huse* Rect 4, 3b : Vogt *sceal tol tilian 7 fela andlomena to husan* Ger 14 | *eal ic nu atellan ne mæig; fela þinga, þe ic getellan ne mæig* R 5, 4. 21, 5 : *atellan mæg* G 12. 16 | *we cyðað hwæt us cuð is* Ende R : *ic gecende be þam þe ic cuðe* Ende G 19 | *he gefriðað*, was *he healdan sceal* R 20, 2 : *seþe healde, friðige* G 2 | *hede seþe scire healde* R 4, 6 : G 2. 18 | *burh hegian* R 2 : *on byrig hegas godian* G 13 | *behweorfan* R 7 : G 10 | *began* R 4, 1 : G 3, 1. 12 | *bytlian* R 2 : G 9 | *deorhege heawan* R 2 : G 12 | *dingan* 'Mist' R 14 : G 9 | *erian* R 4, 1b : G 11. 12 | *fald* R 4, 1 : G 3. 12 | *folcgerihtu* R 21, 4 : *folcesg-* G 1 | *ham* 'Grossgut' R 1, 1 : G 18, 2 | *to hlafordes neode* R 6 : G 6 | *ierð* R 21, 4 : G 1 | *lean* R 20, 2 : G 6 | *landriht* R 1, 1 : G 1 | *leap* 'Korb' R 11 : G 17 | *mawan* R 2 : G 10 | *ripan* R 2. 21, 4 : G 10.

Dass Gerefa erst eine nachträglich geplante Fortsetzung war, dafür spricht der Mangel einer Überschrift für beide Stücke (vorausgesetzt, dass nicht der Archetyp ihn verschuldete). Die in Q vorhandene, wenn sie original ist, deckt doch nur Teil I.

Q übersetzte *Gerefa* nicht mit, vermutlich weil ihm das Stück zu wenig juristisch erschien; *vgl. u.* n. 9.

8. **Vollständig** zu Anfang und Ende scheinen beide Stücke aus inneren Gründen; die ersten und letzten Zeilen beginnen und schliessen logisch.

9. **Benutzer.** Abgesehen vom Tidenhamer Weistum (*o.* 3), von jenem Kompilator bq, der im 11. Jh. das Denkmal hinter einer Sammlung von Agsächs. Königsgesetzen, juristischen Formeln und Rechtstraktaten anfügte, von dem Lateinischen Übersetzer von 1114 und dem Abschreiber von c. 1125, die beide auf ersterem fussen, fand es keinen Benutzer. — Während der Q-Übersetzer doch seinen sonstigen Stoff für sein systematisches Buch Hn verwertete, nahm er aus Rect kein Wort auf: er erblickte mit Recht nichts Gemeinrechtliches darin; *s. o.* 7a. E. — Möglicherweise nur steckt eine schwache Erinnerung an Rect in dem Rechtsbuch des endenden 13. Jhs., das Fleta heisst (II 71ff.); diese Stellen stehen aber ähnlich in Wirtschaftsbüchern 13. Jhs.; Cunningham *Henley* p. xxxij.

10. **Historischer Wert.** Rect-Gerefa ist das einzige wirtschaftliche Lehrbuch der Angelsachsen, von dem wir wissen, und einer der wenigen wissenschaftlichen Traktate originalen Inhalts, die sie überhaupt hinterliessen; denn weitaus das meiste ihrer nicht geschäftlichen Prosa lehnt sich ja an Lateinische Vorlagen. — Die glückliche Konzeption ist freilich nicht vollständig verwirklicht. Zu einer syste-

matischen Darstellung des Herrschaftsguts und seiner Verfassung fehlt viel. Das Areal des Ganzen, der Charakter der Hufe, die Einteilung des Bodens in Domäne, Bauerland und Gemeinheit, die Entstehung der Klassen der Hintersassen, ihre Beziehung zu Kirche und Staat, besonders zum öffentlichen Gericht und zur Polizei, die Anstellung des Vogts — von all dem erfährt man nichts. Und da Zehnt und Dänengeld, die gewiss bekannt waren, nicht vorkommen, darf man aus dem Schweigen nicht folgern, dass Abgaben der Bauern für Töchterheirat, für Verkauf von Vieh, fürs Besthaupt diesem Herrschaftsgute fremd blieben. Aber was der Verfasser bringt, ist (bis auf einige Wiederholungen) verständig angeordnet, klar ausgedrückt, nicht mit fremdem Stoffe verquickt, und, wie wir ihm glauben dürfen, mit Sorgfalt und Mühe dargestellt. An keiner Stelle ist Neigung zur Täuschung oder tatsächlicher Irrtum nachgewiesen. Für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Gutsbauern im letzten Jahrhundert der Angelsachsen hat das Denkmal stets als Quelle ersten Ranges gegolten. Der *Gerefa* besitzt eigentümlichen Wert auch für die Lexikographie des Angelsächsischen wegen der reichen Fülle von Ausdrücken für Gegenstände der Landwirtschaft und des häuslichen Lebens.

ERKLÄRUNGEN.

Rect Insc] 1) Oftmals geben die verschiedenen Rezensionen des Q mehrfache Übersetzungsversuche zu Einem Angelsächs. Texte. Vielleicht lautete dieser hier *Be manna gerihtum*, was Q *De dignitate* (später darüber *rectitudines*) *hominum* übersetzte. Die Wörter *singularum personarum* dagegen gehören nur dem Rubrikator letzter Ausgabe selbst, da er sie vor Norðleod I 459[1] ebenfalls als Überschrift setzt

Rect 1] 1) Das Possessiv bedeutet hier den, der den Vorteil geniesst. — Dieser Thegn untersteht keinem Magnaten oder Prälaten, da sonst die Pflicht diesem gegenüber vorkäme. *Bocland* (*s. d. Gl* 1 D) hat hier die engere Bed.: 'vom König verbrieft'

2) Nicht etwa Testierfreiheit ist gemeint (gegen Kemble *Saxons* I 180, wohl aus Q), wenn diese auch freilich in der *boc* (*s. Gl: bocland* 6) mitenthalten war. Q meint nur 'Urkunde' mit *testamentum; s. d. Wb*

3) *S. Gl* Trinoda necessitas 1. 4. Bessere am Rande 'VI' in 'V Atr'

4) *S. Gl* Heer 3; Herrschaftsgut 14

5) *Ebd.* Burg 5—6c

6) *Ebd.* Brücke 1c. 2. Q setzt das im 12. Jh. allein fortlebende Wort ein. Nicht bloss nahe den Gütern des Adels und Kirchenstifts (wie Andrews *Manor* 125) ward für Brücken gesorgt: auch an städtische und militärische ist zu denken

Rect 1, 1] 1) Hinter dem freiesten Grundbesitzrecht folgt das mehr belastete Herrschaftsgut, wahrscheinlich auch noch dieses vom Verf. als Bocland gedacht. (Anderer Meinung Maitland *Domesday* 240.) Die Verschiedenheit der Grundbesitzrechte betont Verf. des öfteren

2) Nicht 'dem Banne' (Leo), *to* ist noch nicht Dativzeichen, sondern bed. 'gemäss, nach'; *s. Wb to* A I 14; Toller 991a 5j

3) *Vgl. Gl* Jagd 6

4) *cyneham* : *villa regalis* (Toller), *regalis fiscus* Urk. Bi 1219

5) Da *gescirpla* 'Kleidung', *gescerpan* 'kleiden', *sceorp* 'Anzug' heisst, versteht 'apparel for those on board' Toller 829b: wohl zu eng, denn *gescerpan* bed. auch 'mit Waffen ausrüsten'

6) B verstand *scipe* richtig, Q vielleicht als *-scipe* '-schaft'. Auch Schmid, Andrews, Maitland bessern *fyrdscip*, das auch Atr kennt; *s. Wb.* Jedenfalls passt 'Frieden' (Toller, Sweet) nicht; denn der Gegensatz der Composita *friðburg*, *friðman* zu *unfriðland*, *unfriðman*, *unfriðscip* [*s. Wb*], d. h. des Inlandfriedens zu feindlichem Auslande, kann hier nicht gemeint sein

7) *Vgl. Gl* Schiff 6c. d

8) Nicht 'Landbewachung' (Leo) oder 'Hauptwacht' (Schmid). Dass hier der König gemeint ist, ergibt nur der Zusammenhang; unten 2 heisst die Wache des Vollbauern für den Gutsherrn ebenso. *Vgl. Gl* Wache 1a

9) 'Bewachung des Lagers' Leo; eher der Mannschaft im Ggs. zum Führer

10) *S. Gl* Almosengeld; *u.* 2[14]

11) *Ebd.* Kirchenpfennig 3f.

12) Gemeint sind vielleicht nicht gerade nur Kirchensteuern, unter denen man an Zehnt und Lichtschoss zunächst denken würde

Rect 2] 1) *Vgl. Gl* Bauer 1e. 4a. 7

2) *per* (*secundum*) *consuetudinem manerii*, *modum villae* heisst ein Landgutsinventar 12. Jhs. in *Chron. Petroburg.* p. 159f. 165

3) *Vgl. Gl* Bauer 5; Abgabe 7. 9—15. Nur der Viertelhufner zahlt *landgafol* auf Gütern Londons; Hale *Domesday of S. Paul's* p. LXIX. Dieser Zins ist zu scheiden von Fronablösung, Kopfsteuer, Hilfsgeld zu besonderer Gelegenheit und von staatlicher Steuer; *vgl. d. Gl* 4; Vinogradoff *Villain.* 292f.

4) Nicht 'pastured pig' (Sweet), oder 'Weideschwein' (Leo, Schmid); auch in *gærsyrð* heisst *gærs* 'Grasentgelt, Leistung für Heu'; *s. d. Gl* 5. In Londoner Gutsrecht kommt *garsavese* (*s. Wb: æfesn*) vor; Hale (*o.* [3]) LXVIIJ. *Vgl.* Neilson *Customary rents* 68. *Herbagium* sagt Q dafür auch 4, 1b

5) Das Wort trennt Toller *Suppl.* jetzt von *áferian* und verbindet es richtig mit *eafor*. *Vgl. Gl* Pferd 1a. 2; mein *Abfass. der Rect. und ags. 'eafor'* in *Archiv Stud. neu. Spra.* 109, 75. [Nachtrag zu S. 81[6] *average:* Skeat *Etymol. dict.* s. v.]

6) 'Saumrosse' zu eng Leo; *leading* 'Ernte einfahren' Larking *Domesday of Kent* 165; Boden, der hierzu pflichtig ist, heisst *lodland;* Vinogradoff *Villainage* 257

7) Nicht 'zu religiösen Festschmäusen beitragen' (Leo); *vgl. Gl* Gastung Z. 10 und n. 5a

8) *Vgl. Gl* Heu; Fron 2. 4. *Ceorlas sculan don to Hysseburnan . . healfne æcer gauolmæde;* Birch 594. Ausser zur Schnittzeit hat der Geneat die ganze Woche frei. *Vgl.* Andrews *Manor* 154

9) 'Staken zum Wildzaune' Leo. Im Ger 12 fürs Frühjahr angesetzt. *Vgl. o.* 1, 1[3]. Die Jagd des Thegn scheint gemeint (nicht die des Königs, so dass der Geneat die Gutslast des Thegn verträte)

10) *Vgl. Gl* Jagd 6e. Toller 812 versteht ungenau 'places from which the deer might be shot', ähnlich Stubbs *Select char., Gloss.: stabilitio.* Nicht 'Zäune, Weidegehege' (Leo) oder 'in Ordnung halten' (Schmid). *Sæt* heisst 'Hinterhalt', *sætian* 'auflauern', *sætere* 'Nachsteller', *sætung* : *aucupatio* 'Schlinge'. Im Königsforst mussten unter Heinrich I. Einwohner *ad stabilitam venire;* Hn 17. *Stabulata quibus in casses cervi urgentur* erwähnt Will. Malmesbur. *Reg.* II 191, ed. Stubbs p. 236

11) 'Herrenhof umfriedigen' (Leo), des Herrn 'mansion' (Kemble), nicht etwa staatliche Burg; *s. d. Gl* 1—2a

12) Nicht 'neue Fähre herbeischaffen' (Leo) oder 'neue Wege machen' (Kemble, Schmid, Andrews). Auch *faru* heisst nicht 'Fähre' oder 'Strasse'. Q versteht das Wort nicht. — Vielmehr *vgl. gefara* '(Reise)gefährte', *merefara* 'Seefahrer', *nydfara* 'Zwangsgänger', *tidfara* 'Zeitwanderer', *nifara* 'Ankömmling, Fremder', *nige-cerred, -cumen, -hwirfed, -hworfen, niwan come* (Beda II 1), *-cumen.* Der *adventicius, forinsecus, extraneus* darf ins Manor 13. Jhs. nicht ohne Erlaubnis des Gutsherrn einwandern, sondern wird erst zum Domänenhof geleitet; Vinogradoff *Villainage* 159. 142f. *Vgl. Gl* Dorf 5b

13) 'farm' (Kemble), 'Ort' Schmid, nicht 'Domänengehöft' im engeren Sinne

14) *Vgl. Gl* Kirchenpfennig 4. a. 10; *o.* 1, 1[10]

15) So Andrews, Larking; dagegen 'zur Landeswache (wie 1, 1[8]) helfen' Leo. Oft begegnet freilich *inward 7 avera* (*o.* [5]) als staatliche Grundlast im Domesday (*Archiv Stud. neu. Spra.* 109, 79); und auf dem Kossäten (*s. u.* 3, 4[3. 4]) lasten solche Dienste zugunsten des Königs, nicht des Gutsherrn. Da aber sagt Verf. das deutlich

16) 'Gestütswache' Leo. Vielleicht nicht ein blosser Rosshirt (*horshirde* bei Ælfric), da die Hirten weiter unten vorkommen, sondern, gemäss dem voranstehenden halb kriegerischen Gefolgsamte und folgenden Botenaufträge, als herrschaftlicher 'Stallmeister oder Marschall' (*vgl. Gl: horswealh*), wie in höherer Gesellschaftsschicht ein *horsþegn* vorkommt

17) *Vgl. Gl* Bote 1. 5. a. In der folg. Zeile bessere Übs.: 'ferner wie näher'

Rect 3] 1) *Vgl. Gl* Kossät 1. 4. 7a

2) Über die *lundinarii* Vinogradoff *Villainage* 153. 256; Andrews *Manor* 174. — Auch Leo (118 gegen 227) und Maitland *Domesday* 327 bevorzugen 'und', das namentlich aus *u.* 4a sich ergibt

Rect 3, 1] 1) Das Zeitquantum wird, was weitere, genetisch spätere, Entwickelung bedeutet, ersetzt durch ein Arbeitsfixum; Vinogradoff *Vill.* 279

2) *Vgl. Gl* Getreide 1; das dortige Zitat kommt aus Neilson *Ramsey* 41

Rect 3, 2] 1) Im Ggs. zu *o.* 2[8]

Rect 3, 3] 1) Die fünf Äcker (*s. d. Gl* 3) des Kötters (*s. d. Gl* 5c) belegt *Chron. Petroburg.* (um 1126) p. 157; für Ramsey: Neilson 49; in Durham 4—7 Äcker Booth *Halmota Dunelm.* XXVI, bisweilen $5^1/_2$ Äcker, auch $^1/_2$—$^1/_4$ Virgate; Vinogradoff *Vill.* 149f. 166. 256

Rect 3, 4] 1) In der Anm. [d] bessere: 447[d]. *Vgl. Gl* Herdpfennig 6. 7. Dieser erscheint neben dem Pflugpfennig beim *Hom. n.* Wulfstan ed. Napier 170. 173. Wie Kirchenpfennig so floss 'Herdsilber', eine Last des *geneat,* bisweilen später an den Gutsherrn; Vinogradoff *Villain.* 144. — Laut Af 5, 5 Q erklärt Leo unrichtig 'Gründonnerstag', der allerdings anderswo *dies Jovis sanctus, jeudi saint* heisst

2) Auch Kirchenpfennig (*s. d. Gl* 3, *u.* [6]) lastet auf freiem Herde

3) Nicht 'verteidige das Herrengut' (Leo), vielmehr 'übernehme gegenüber Staat und König die Last des Gutes statt des Herrn' (Schmid), dessen Pflicht in 1 vorkam. *Vgl. Gl* Hufe 15. Auch Binnenland trug diese Last, nicht bloss die Küste

4) *S. o.* 1, 1[3. 7]. 2[9]

5) 'competence' Kemble

6) *S. Gl* Kirchenpfennig 9. — *Martinus* kommt oft unflektiert vor; *s. Wb*

Rect 4] 1) *Vgl. Gl* Bauer 4c-f. Der *gebur* steht, wie *ceorl,* oft im Ggs. zu *þeow* Urk. Birch 599; a. 995 Thorpe *Dipl.* 533. Er ist im 11. Jh. nicht mehr freizügig; Earle *Landchar.* 275. In Glossen steht er für *colonus, vicinus;* Sweet *Old. texts* 46; im Domesday steht *gebur* als Glosse über *colibertus;* diese beiden identifiziert Maitland *Domesday* 386. Persönlich ist er frei, aber er sitzt auf Zinsland (*o.* Urk. a. 995), nach dessen Areal er *yardling* heisst. Noch im 13. Jh. kommt er als *burus*, *buriman* vor; Vinogradoff *Vill.* 145. Er steht nicht etwa unter dem Kötter, wie Leo 118 denkt

Rect 4a] 1) *Vgl. Gl* Fron 3. Sogar 3 Tage wöchentlich front die Viertelhufe zu Peterborough; *Chron. Petrob.* [*o.* 3, 3[1]] 158

2) Die Qualität der Arbeit, nicht ihre Frist, steht in des Herrn Belieben; *servitium quod praecipiebatur* Domesday; *vgl.* Vinogradoff *Villain.* 298

3) Hauptzeit fürs Pflügen

Rect 4, 1] 1) *Þa ceorlas sculan dón to Hysseburnan æt hilcan hiwisce* (Hufe) *40 penega to herfestes emnihte;* Birch 594 also genau wie hier, da 1 'Rute' = $^1/_4$ Hufe; *s. u.* [3]

2) Termin (*o.* 3[6]) für Kirchenpfennig; *s. d. Gl* 4a. Dieser ist wohl hier gemeint. Hennen als Kirchenpfennig auch Neilson *Custom. rents* 195; Haskins in *Mél. Bémont* 82. — Da Gewicht und Mass von den Zahlen 3 und 4 beherrscht sind, scheint '24' Sextar (*s. d. Gl*) zu emendieren. Schmid bevorzugt mit Recht gegen Kemble die Lesung B vor Q. — Die Gerstenabgabe ist weit niedriger in Stoke bei Hurstbourne; Bi 594 *o.* [1]

3) *æt hiwisce to eastran 2 ewe; 7 we* [*talað*] *2 geong sceap to ealdsceapan; ebd.* Also hierin trägt wieder die Hufe viermal soviel wie nach Rect die Rute; *s. o.* [1]. — Zum Preise des Schafes *s. u.* 9

Rect 4, 1a] 1) Schuppen für Schaf, Rind und Pferd (*vgl.* Toller s. v. *fald*) lagen oft dem Hofe fern, also durch Diebe gefährdet. Stallbesorgung liegt hierin nicht (gegen Leo), auch nicht *soca faldae; vgl. Gl* Hürde 3. 4

Rect 4, 1b] 1) [*domini*] *4 acras debet seminare de semine domini* bei London im 12. Jh.; Hale (*o.* 2[5]) 42. Ggs. *u.* 4, 2: *of his aganum berne*

2) *ræcan*, gesichert durch 446 Sp. 1[b], gleich *ger-* 'erreichen', also Gegenteil von *gebringan*, mit dem es Toller 781a Z. 3 v. u. gleichsetzt; nicht zu verwechseln mit *racian*. *Vgl.* Scargill-Bird *Cust. of Battle* p. 155: *Nativi* (Gutsbauern) *qui carucam habent debent querere semen ad granarium domini, et terram quam araverint debent inde seminare.* Aus ungenauem *parabit* und *rædan* falscher Lesart übersetzt 'sorgen' Schmid, 'bereiten, herrichten' Leo, 'to prepare?' Toller. — Der Korrektor in B meinte mit *ræpan* vielleicht die Bed. des jetzigen provinziellen *to rape* ('binden' passt nicht)

Rect 4, 1c] 1) Die Ergänzung folgt aus *yrðe* drei Wörter weiter. Nicht 'auf Nachsuchen als Precarie überlassene Äcker' (Leo). *Ben* ist die [ursprünglich ausserordentliche, bei Arbeitsnot erfolgende] Aufforderung, der Befehl zur Fron, im Ggs. zur und neben der ordentlichen Wochenfron, doch ebenso hofrechtlich fest; *s. Wb: benierð, benfeorm* [*precaria quae dicitur ben ad cibum domini;* Hale (*o.* 2[3]) LXVI. LXXIII]; falsch 'bean-feast' Toller *Suppl.* 78], *benrip*. *Vgl. Gl* Fron 3; Vinogradoff *Vill.* 281; Cunningham *Henley* p. x; Andrews *Manor* 159; Neilson *Ramsey* 83. Die Etymologie blieb noch dem 13. Jh. bewusst. — 'Einen Acker in jedem der drei Felder' versteht Rhamm *Grosshufen* 723. — Unrichtig *bere* ('Gerste') Schmid

2) Nicht 'gepflügtes Land' heisst *ierð*, wie Toller deutet, und nicht 'Grasland', wie Kemble, Schmid, Sweet meinen, an Umbrechen von Wiesenland denkend, als ob 'und' = 'oder' wäre und *to* 'bei, im Falle von' bedeutete. — *Vgl. o.* 2[4]. In Ramsey *faciet unam aruram, pro illa habebit pasturam*, 'corresponding to *graserth* of other chartularies'; Neilson *Ramsey* 41; dies. *Custom. rents* 70. *Greserthe* wird mehrfach als ein über den Gemeindeanteil hinausgehendes Recht auf Viehfutter in Wiese und Weide erklärt und heisst daher auch *aver-erde* ('Arbeitsvieh-Pflügen'); Vinogradoff *Villain.* 280 f.

Rect 4, 2] 1) Nicht 'seine 3 Äcker Zinsland' Leo. Auch Schmid, Robertson, Sweet missverstehen *ierð* als Land. Vielmehr 'to plough as gafol' Andrews *Manor* 158; *gavilherth* steht als Überschrift in Gutsurkk. über der Angabe, wieviel jeder Hintersass auf herrschaftlicher Domäne pflügen muss; Vinogradoff 280. In Stoke müssen die *ceorlas æt ilcan hiwisce ... III æceras geerian on heora agenre hwile* [d. i. nicht als *ben* oder Wochenfron] 7 *mid heora agenan sæda gesawan* (Birch 594) in Ggs. zu 4, 1b[1]. *Villani seminant 6 acras de proprio semine;* Domesday I 174 b 1

Rect 4, 2b] 1) Mehrere Bauerhöfe verbinden sich auch sonst zur Erfüllung Einer Fron, namentlich beim Pflügen; Vinogradoff 252. — Für herrschaftliche Jagdhunde sorgen die Leute auch in Deutschland und dem Norden; Heyne *Nahrung* 223

2) Da *heahdeor* 'Hirsch' heissen kann, versteht 'staghound' Kemble. *Vgl. Gl* Hund 1 D. 3

3) Jagdbeihilfe-Lasten des Untertanen für den Herrn im 11./12. Jh. sammelt Andrews *Manor* 227

Rect 4, 2c] 1) Das präfigierte *in-* bezeichnet Domäne im Ggs. zum Bauerdorf auch in *inheord* 7. [Viel zahlreicher sind Composita mit *in-* als erstem Gliede in der Bed. 'Hof, Inneneigen, Gutsbezirk' im Ggs. zur Aussenwelt.] *Swan* hat hier den Sinn Schweinehirt, da Mast darauf folgt. — Für 'Herrenhof' setzt *curia* Q auch *u.* 7. Er unterstellt mit dem Worte nicht, dass der Vogt dort Hallengericht (*s. d. Gl*) hielt (gegen Andrews *Manor* 138)

Rect 4, 3] 1) Wohl nicht 'Besetzung (occupation; Toller) des Landes' (Schmid). Der Zeitpunkt (so auch Leo, Kemble, Seebohm *EHR* 1892, 459) ist, weil selbstverständlich, schwerlich ausgedrückt, auch wäre *æt* als Präposition natürlicher. *Seten* 'Handlung des Besiedelns' ist nicht nachgewiesen, wohl aber 'Pflanzung, bestelltes Land'. Vielleicht diese Bed. hat *landseten* in der Überschrift zur Grenzbeschreibung eines Landguts in Urk. a. 903 Birch 600. 'Landbesitz' versteht da Toller, vielleicht eher 'Gutsbestand'

2) Zur Hufe gehörte normal ein Pfluggespann mit 8 Ochsen, daher zur Viertelhufe 2 Ochsen; Vinogradoff *Growth* 233. Diese sind denn auch das Heriot einer Virgate zu Worcester im 12. Jh.; *ebd.* 161

3) $^1/_4$ Hufe; Schmid (604 gegen Leo), Toller 495; *vgl. Gl* Hufe 6—c

4) Dreifelderwirtschaft (*s. d. Gl*) vermutet hieraus nach Seebohm Andrews *Manor* 163 f.: der im September neu Einziehende bringe das laut 4, 2 vom Eingesessenen geforderte Saatkorn für 3 Äcker nicht mit. Daher erhalte er nur 7 Äcker (nicht 10, d. i. $^1/_3$ seiner Gerte Landes, die Winterflur) besäet; Cunningham *Growth* § 34, Dt. Übs. S. 89[6] zweifelt

Rect 4, 3a] 1) Nicht 'das Jahr hindurch' (Leo, Schmid). Vor der ersten Ernte ist der Neusiedler zu jenen Leistungen unfähig

Rect 4, 3b] 1) Wie Haus und Vieh, so zählt auch das Gerät zum Gutsinventar. Der Bauer zieht völlig arm an; 4, 3c. *Vgl. Gl* Erbgang 9b

Rect 4, 3c] 1) Nicht 'sorge für den Nachlass' (Leo, Schmid). Die Wörter für Sorge, wie mhd. *kummer*, engl. *distress*, bedeuten auch 'Arrest, Beschlagnahme'. — Nur durch Schenkung behielt der Hintersass das Gutsinventar als Eigen [ein Freilasser um 1050 verordnet, *þat hi habben alle þinge, þe hi under honde habben, buten þat land;* doch sind dies frühere Sklaven; Thorpe *Dipl.* 582]. Daneben kann er laut 5, 5 'freie' Fahrhabe besitzen: Erwirtschaftetes oder Miteingebrachtes. Dagegen jenes Gutsinventar nimmt der Herr zurück: *rehabeat* Q. *Vgl.* Vinogradoff *Villain.* 176; *Growth* 286

Rect 4, 4] 1) Erstes Wort bessere *Ðeos*. — Nicht 'Gegenden'

Rect 4, 5] 1) *Vgl. Gl* Bienen. *Honeigsilver, metegafol, alerent* belegt mit Beispielen Neilson *Custom. rents*

2) *S. Gl* Speiseabgabe; diesen Sinn hat *mescinga* in Hale (*o.* 2[3]) 43, wohl *metsing* zu lesen; *s. u.* 8

3) *S. Gl* Bier 3—4

Rect 4, 6] 1) Nicht 'Landschaft' (Leo) oder 'Territorium' (Andrews 55), missverstanden durch Q (der auch anderes *scir* als *comitatus* missversteht III Eg 3. 5, 2), wohl daher Toller 836a III. Richtig 'Amt' Schmid; *vgl. scirman* Ger 5. 12. — *Eald* hier 'ehrwürdig, richtig'

2) 'Volk' Q Schmid, 'Gemeinde' Leo. Laut 21, 1; 2; 4, wo die lokale Bed. besonders klar, heisst *þeod* hier 'Landschaft, Gegend'

Rect 5] 1) 'Those who keep bees' Bo.-Toller 84, aber richtig geändert zum Sing. in Toller *Suppl.* 89

2) Es ist der einzige Gutszeidler gemeint; nicht 'a keeper' (Toller)

3) Beispiele für *beocere* Toller *Suppl.* s. v. Bienen züchtet zwar auch der Bauer (4, 5), aber nicht wie dieser im Hauptamt. *Custos apium* im Domesday I 180b. 260b 2

4) 'Zinsstöcke' Schmid; es ist aber Sing.

5) Dieser Zeidler ist, anders wie der 6, 4, persönlich frei, laut 5, 5. — Bienenkorb und Honigkiste waren vielleicht Gutsinventar

6) 'then pay to the country what be agreed' Bo.-Toller unrichtig: *land* personifiziert als Zahlungsempfänger kommt schwerlich vor. Hier heisst es 'Gutsbezirk'

Rect 5, 1] 1) *Vgl. Gl* Sextar 2. 3a; Toller 866. Im 11. Jh. zinst ein Gut an St. Albans *unum sextarium mellis* 32 *unciarum;* Kemble n. 950

Rect 5, 2] 1) Nicht 'ausserdem'; laut folg. Dativs ist das Wort Präposition

2) Nicht 'sein Zinsland bestellen' (Leo); *s. o.* 4, 1c[1]. *Omnes tenentes venire debent ad III benerthes ad arandum;* Custum. Battle [*o.* 4, 1b[2]] p. 66

3) Zu *bedrip s.* Beispiele bei Toller, auch *Suppl.; New Oxford dict.* s. v.; Andrews *Manor* 159; Vinogradoff *Vill.* 431; ferner Spelman *Gloss.* 468 a. 1226. Ebenso wie *ben* wird *bed*-durch *precaria, ad preces* latinisiert. Es gibt Composita *ned-bedrip; mete-* (und Gegenteil: *hunger-*)*bedrip* (*Custumal of Battle* p. 164; *Fines* a. 1196 ed. Hunter p. 3), *æle-* (und Gegenteil: *water-*)*bedrip* (Hale [*o.* 2[3]] cxxxv; Haskins in *Mél. Bémont* 83; *Catal. of anc. deeds* II B 3708 von a. 1337), d. i. Ernte auf Geheiss mit (bzw. ohne) Speise oder Bier für die fronenden Schnitter; Lat. *precaria madida* (*cerevisiae*) im Ggs. zu *sicca;* Vinogradoff *Vill.* 174. 284; Hale LXVIIj. CXXIV. 66; Cust. Battle p. XXXVIJ; Cunningham *Growth* 524. *Vgl. u.* 21, 4[3]

4) Sweet schreibt *mæweht; mæd mawan* kommt oft vor; Toller s. v.

Rect 5, 3] 1) Wie anderer Dienst wird der des Zeidlers von der Herrschaft in Land entlohnt; *vgl. Gl* Bienen 3a; ein *bee-furlong* eines Guts in Oxfordshire kennt Williams in *Archaeologia* 33, 276

2) 'wohin' durch Verwechselung mit *hwider* Q, Schmid

Rect 5, 4] 1) Unrichtig bezieht Q *swa gerad* auf *þinga*

2) *S. o.* 5, 1 'bei uns'

Rect 5, 5] 1) Nicht 'bewahre' (Schmid), 'nehme in Obhut' (Leo). Richtig Q. Der Herr nimmt das Inventar zurück; *s. Gl* Bauer 4c. 13f.

Rect 6] 1) In dem Worte liegt nicht, dass er der Hirt des Viehs der *gafolgyldan* (der Bauerschaft) sei; ein *messarius villatae* kommt neben dem herrschaftlichen anderwärts vor; Vinogradoff *Villain.* 356. Vielmehr die Domänenherde verwaltet er, ebenso wie der Leibeigene in 7. Er ist, im Ggs. zu 6, 4. 7, persönlich frei. Daneben kann er Dorfhirt sein; *s. Gl* Schwein 7—d

2) 'To be killed' Toller, Sweet; zwar liefert er nach 6, 1 die Schweine lebendig, richtet aber nach 6, 2 das Fleisch her, also mag *slieht* 'Geschlachtetes' wie sonst bedeuten

Rect 6, 1] 1) Nicht 'alte' (Leo); *s. u.* 13[h]

2) Nicht 'geringer' (Leo). *Vgl. ius porcorum, quos porcarii debent habere;* Urk. c. a. 905 Bi 618

Rect 6, 2] 1) Sing. falsch (gegen Q) Leo, Schmid. Zum Wort *vgl. slæg-næt* 'Schlachtochs'

2) 'dressing animals for food' Toller *Suppl.* s. v. I b. Mfrz. *corroyer* 'herrichten, zubereiten', in Q 7 vom 'Speck' gesagt, also noch nicht auf die Ledertechnik beschränkt

3) Gutsrecht von Glastonbury gab dem Schweinehirten 'the interior parts of the best pig'; Vinogradoff *Vill.* 321. 'Gewirke' Leo, Schmid; wohl wie 'Geschlinge' nach der verflochtenen Drehung der Eingeweide benannt; Thöne *Namen d. Körpert. b. Agsa.* 54

Rect 6, 3] 1) Der Bauer muss oft, der Sklav stets bereit sein

Rect 6, 4] 1) Der Satz gehört besser zu c. 7. — Der Unfreie (*s. d. Gl* 22) im 11. Jh. besass bereits Fahrhabe, die man nicht unbedingt als Eigen des Herrn erachtete, die also, wenn sie nachgelassen diesem zufiel, als dessen Zuwachs erschien. — Ein unfreier Zeidler, mit dem hier der unfreie Schweinehirt verglichen wird, ist bisher nicht vorgekommen; der allein *o.* 5, 5 erwähnte Zeidler-Nachlass ist vielmehr der eines Bauern. Möglicherweise setzt Verf. den Besitzer statt seines Hofes, meint m. a. W. 'unfreies, dem Gute gehöriges Hofinventar des Zeidlers und Hirten'

Rect 7] 1) *Vgl. Gl* unfrei 1c. 14a. *Wærlaf wæs riht æht to* einem Landgut, *heold þa grægan swyn;* Urk. XI. Jhs. Earle *Landchar.* 276. — Hirten herrschaftlicher Herde heissen auch auf Gütern 12. 13. Jhs. nach ihrem Vieh; Vinogradoff *Vill.* 319

2) Wie *inland* zu *gafolland*, so bildet *inheord* Ggs. zur bäuerlichen Dorfherde. Vielleicht will Verf. nicht sagen, jedes Gut habe einen *inswan* (*o.* 4, 2c) neben diesem Leibeigenen; manches mochte nur diesen oder jenen halten; vielleicht identifiziert Verf. beide. — Der Relativsatz war nötig, weil wohl auch das Dorf und mancher Bauer leibeigene Hirten hielt

3) Über *curia s. o.* 4, 2c

4) Auch der Unfreie geniesst *gerihtu*, *landside* (8), freilich vielleicht nur Nahrung, Kleidung, Hausung als des Herrn Verpflichtung; die Last, die ihm die Herrschaft aufbürdet, wird nicht, wie beim Bauern, beschränkt; *vgl.* Maitland *Domesday* 328

5) Nicht 'Schlachtschwein' (Leo); *vgl. swin stigian* Ger 11. Die Glieder des Kompositums belegt Toller auch sonst. Auch der Schweinehirt von Glastonbury erhält jährlich ein Spanferkel; Vinogradoff *Vill.* 321. *Vgl u.* 15. Q braucht einen Ausdruck der Lex Salica; *soue* frz.: Schweinestall

6) Sie stehen im folgenden Satze

Rect 8] 1) Rubrikator identifiziert mit *man: æht, þeow* und *esne; vgl. Gl* unfrei 1—e. Häufig wird ein Landgut übertragen *mid mete 7 mannum;* Andrews *Manor* 196

2) Q missversteht das Wort auch sonst. Nicht gemeint ist ein nur auf Zeit gemieteter Tagelöhner. Dieser *esne* lebt offenbar dauernd und in fester Landessitte auf dem Gut

3) *Vgl. Gl* Gewicht 2. a. b

4) Eine letztwillige Freilassung aus Ostanglien vom XI. Jh. gibt jedem Freigelassenen *his tuft*, *metecu*, *metecorn;* Bi 1020. Also besass er schon als Sklav Korn, Vieh und Stückchen Land gewohnheitsmässig

5) Das Kompositum kommt sonst nicht vor; zweites Glied (Toller *Suppl.: ætere*) ist unerklärt. Schmid empfiehlt *ætas*, von *æt* 'Essen, Nahrungnehmen', was nicht passt. Deutsche Fleischerei unterscheidet 'Fresser'

6) 'Feuerung' (Leo) wohl zu eng, daneben Material zu Gerät, Zaun und Bau. Dieser Terminus kommt in vielen Urkk. vor; *s. Toller* s. v.

7) Nicht 'Landesbrauch' (Leo, Schmid)

Rect 9] 1) Nur aus dem Text folgt die auch sonst nachweisbare Sonderbedeutung

2) Bereits werden Naturallieferungen in Geld bewertet

3) *Vgl. Gl* Preis 11: im 10. Jh. meist 4 Pf.

4) Das Kompositum kennt Toller nur hierher. — *Vgl. Gl* Sextar 3

5) Das Serum, welches bleibt nach Entfernung der Dickmilch zur Käsebereitung; mndd. *wei*, engl. *whey*. Leo kennt *weigling* 'Milchnapf'. *Vgl.* 14—16

Rect 9, 1] 1) Also $^1/_{30}$ vom Areal der Bauerstelle, $^1/_5$ von dem des Kossäten; *s. o.* 4, 3c[1]. 8[4]; *Gl* Acker

2) Das Kompositum belegt nur hierher Toller: 'strip of land for ploughing'; nicht etwa 'Pflug Landes'

3) 'Erntegarbe' Leo aus Q; *manipulos suos* Psalm 125, 6 wird *handfulla heora* glossiert; daher wohl Q

4) 'Notdurft' Leo, Schmid, *riht* vergessend; 'a due, what must be paid' Toller

Rect 10] 1) *Vgl. Gl* Gefolge 2b: persönlich freie Arbeiter ohne Haus und Hofstelle

2) Vermutlich ein Jahr lang. Was er 'selbst' besät, dazu liefert er eigenes Saatkorn

3) Entlohnung in Kleidern kennen Gutsurkunden öfter; Vinogradoff *Villain.* 322. *Par cyrothecarum* erhält ein Bauer im *Custumal of Battle* p. 68; *cirotecae famulis manerii; messori pro sotalis* Cunningham *Growth* 524. 529

Rect 10, 1] 1) Zur Anspornung des Gesindes?

Rect 11] 1) Ob er ein Freier? Jedenfalls nicht der Aufseher übers Saatkorn (gegen Andrews *Manor* 204); *s. u.* 17

2) *Vgl. Gl* Korb 2. a

Rect 12] 1) Unfrei laut der Ausstattung mit einer Nährkuh und laut IV Eg 9. So Andrews 213 gegen Leo. Wär er ein Dorfbauer, so stände seinem Rind die Gemeinweide deshalb frei

2) *Vgl. Gl* Gemeinheit 10. 13

3) Verf. braucht *gewitnesse*, das sehr oft 'Aufsicht' bed., für 'Bewilligung'. Die Domäne gewährleistet zugleich den ehrlichen Besitz dieser Rinder. Das Vieh muss nämlich, gegen Diebstahlsverdacht, öffentlich bekannt sein; IV Eg 8

4) Nicht verstanden ist, auch 17, der staatliche Graf, sondern entweder der Herr (Andrews *Manor* 144) oder wahrscheinlicher der Vogt

5) Nicht 'zu dem, dazu' (Leo, Schmid)

Rect 13] 1) Der Kuhhirt besitzt ein bestimmtes Stück Flur in alten Gutsrechten; Andrews *Manor* 218f.

2) *nige* ist nicht erstes Glied eines Kompositums

3) Die unreine erste Milch (*s. d. Gl*) nach dem Kalben, dem Jungen schädlich; *vgl.* Toller, auch *Suppl.: beost;* Heyne *Nahrung* 307f. Leo verwarf seine erste Übs. 'Frühmahlzeit, Morgenmilch' für *frymetling* selbst. Dieses, von Toller nur hierher belegt, erklärt sich aus den anderen Compositis mit *frum-; s. Wb* und Toller *frumripa, -wæstm, -byrdling*

Rect 14] 1) Schwache Dekl. von *dynge* bezeugt Toller *Suppl.*

2) Auch dieser unfreie Schafhirt besitzt also etwas Land; so anderswo Andrews *Manor* 220

3) *Vgl. Wb: Twelfta*

4) *custos multonum habebit vellus 'belwetheres fles'; Cust. of Battle* 67. *Vgl. Gl* Glocke 4. a; Schaf 2. 4. 6; *beren the belle* mengl. 'leitender [Hammel], Erster sein'; Mätzner

5) Ende Sept. entwöhnen sich die dann 2 Monate alten Lämmer bereits; Ende März wären die Mütter erst trächtig. — Hier melken wohl Männer, wie in Essex in späterem MA.; Round *Victoria county hist. Essex* I 373

6) Schafmilch ergab im MA. in Essex Butter und Käse; *ebd.*, auch bei Ælfric *Colloq.* Sind also Molken und Buttermilch hier vom Schafe? — Nordisch heisst *syra:* 'sour whey, saure Molken', was Sweet gegen andere Forscher als Bed. von *syring* annimmt. 'Saure Milch' (Leo) oder 'abgerahmte Milch' (Schmid) passt nicht; laut 16, wo nochmals erwähnt, ist *syring* etwas nach Butter- und Käsebereitung noch Übriges. So Andrews 220, Toller s. v.: die entfettete, nach Buttern übrige säuerliche Flüssigkeit, noch heute Getränk auf dem Lande, das dialektisch *sour milk* heisst; Wright *Dial. dict.* V 633

Rect 15] 1) *Vgl. Gl* Ziege 1. 5. Man ass Zicklein; Round *aaO.* 368. Es scheinen Ziegenmolken gemeint

Rect 16] 1) Q missversteht, die Käsemacherin habe 100 Käse zu liefern (wie 5. 5, 1), so Andrews. — Ein *cheeseland* unter St. Augustins zu Canterbury bei Vinogradoff *Vill.* 257. — *Vgl. Gl* Käse 6

2) Nicht 'Rahm, saure Sahne' (Leo) oder 'dicke Milch' (Schmid), sondern 'whey pressed out of cheese' (Toller; Andrews 233) oder vielmehr 'dropping out of the cheesewrings'; Tho. Hardy (*Tess of the d'Urb.* 164. 210) aus heutigem Wessex. *Vgl.* bei Toller *winwringe: 'torcular prælum* [noch dialektisch *s.* Wright s. v. *wring*]', *wringan* 'Feuchtigkeit auspressen' (nicht 'buttern'), mnddt. *wringen* '(geronnene Milch zu Käse) pressen'; Lübben; Schade

3) Nicht 'auf des Herrn Gebot' (Schmid). *Vgl. mensa dominorum* (Mat. 15, 27): *hlaforda beodum.* Die Domäne heisst (wie dt. *Tafelgut*) *bordland* bei Bracton f. 263 und in Schottland; G. Neilson *Scot. rev.* 1898 p. 236

Rect 17] 1) Das Wort, bei Toller *Suppl.* nur hierher, begegnet auch in Somersets. (Warren *Leofric missal* p. LIX) und zu Glastonbury; Neilson *Custom. rents* 103. Das Wort *bere,* zunächst 'Gerste', heisst 'Korn' allgemein in den Compositis *bereflor, -tun, -ern, -wic,* mengl. *-lep* (Korb); *brytta* heisst 'Verteiler' [Ein *hlafbrytta* 'breadspenser' (Earle 494) ist ein Unfreier auf einem Gute in Devonshire; vor a. 1000 Bi 1247]. Er verrechnet wohl Eingang des Getreides, Dreschen und Ausfuhr; Andrews 145. Wohl identisch mit späterem *gerneter* bei Walter Henley ed. Lamond 16 und *barnman* (jetzt 'Drescher' laut Wright *Dial. dict.*)

2) *fragmenta* der Vulg. Mat. 15, 37: *gebrotu.* — *Crapinum:* 'palea minutior, beim Schwingen an Korn Ab-

fallendes', Flandrisch 12. Jh.; *crappa:* 'abjectio bladi' bei Fleta. — Mittelengl. *crote* 'Stückchen, Fragment, auch von Brot', leitet Mätzner her von altfrz. *crote,* das freilich nur als Kotkugel des Tiermists bezeugt ist, aber nach Diez = Littré von 'Kloss' herkommt, also viell. 'kugliges Stückchen' bedeutete: daher *crodinum*?

Rect 18] 1) *S. Gl* Büttel 2. 4. Er ist kein Unfreier, da er nur 'oft' für den Herrn arbeitet, nach Andrews *Manor* 143 ein Gebur oder Kötter

2) 'Woche' falsch Leo; *wyrcan* empfiehlt Schmid als angeblich Q vorliegend. Der aber verstand *wice* (*s.* Toller s. v.) richtig: 'Aufsichtdienst eines Vorgesetzten'

3) Der Büttel bleibt ganz oder teilweise frei von Fron auch anderswo; Vinogradoff *Villain.* 322; Ashley *Econ. hist.* 52; ebenso anderwärts der Reeve (*vgl.* Leis Wl 28, 1); Scargill-Bird *Cust. of Battle* p. x; frei von Grundzins: Bateson in *Engl. hist. rev.* 1900, 511; 1901, 106; ebenso bleiben Gehegewart und Kornverwalter anderswo fronfrei: Neilson *Custom. rents* 103; Haskins in *Mélanges Bémont* 80

Rect 18, 1] 1) Ein *bydelæcer* kommt vor in Urk. a. 1005 Ke 1301. Dass dies gerade nur ein Ackerstreifen war, meint Andrews *Manor* 143 grundlos

Rect 19] 1) *Vgl. Gl* Wald 3; Windfall. Das Wort *wuduweard* ging ins Mittelkymrische über; Windisch in *Abh. Sächs. Ges. Wiss.* 29 VI (1912) 250. — In Battle ist der *wodeward* zugleich Schweinehirt: *pro custodia porcorum habebit ad festum s. Martini intestina unius porci;* Custumal of Battle ed. Scargill-Bird 67

Rect 20] 1) *Vgl. Gl* Gehegewart; Vinogradoff *Vill.* 298; Andrews 230. — Ein Feld bei Bampton heisst *Hayward's ham;* Williams *o.* 5, 3[1]

2) *S. etelond* bei Toller. Nach Andrews 231: 'Gemeinweide'; *vgl. Gl* Weide 1. c; Gemeinheit 10 b-d

3) Nicht 'damit er daran denken möge' Leo, Schmid

Rect 20, 1] 1) Nicht 'gegönnt hat, welches liegt'

2) Also sorgt der Heckenwärter zunächst für die Domäne (nicht, oder nur nebenher, auch für die Bauern), und stammt sein Fleck Landes vom *inland* jener

Rect 20, 2] *S. o.*: *lean* 20 Z. 2

Rect 21, 1] 1) 'Gemeinden' Leo; 'Gutsleute' Schmid; *s.* jedoch 4, 6[2]

2) Auf *gerihtu,* nicht *þeod,* bezüglich

Rect 21, 2] 1) *S.* vorvor. Anm.

Rect 21, 3] 1) 'Wert, Ansehen', von Q übersprungen; *solus* bed. 'seinerseits', wofür Blume *salus,* Leo *sua laus* empfiehlt; unrichtig: es wäre Acc. erfordert

Rect 21, 4] 1) 'der Gefolgschaften' Leo. In Ger 1 im Ggs. zu *hlafordes,* also 'der Untergebenen, Gutsleute'

2) *S. o.* 21, 1[1]

3) Über Weihnachtsschmaus des Bauern beim Herrn *s.* Neilson *Custom. rents* 30. — Man verstehe unter *benfeorm* nicht etwa mit Toller *Suppl.* 'beanfeast', auch nicht *bendfeorm* '[Garben]-Bindefest' mit Leo, Schmid; das *-d-* hinter *n* ist unorganisch; *s. o. Wb* II 45 Sp. 3; Sievers *Gram.* § 198 Anm. Über *cibum precariae s.* Neilson *Ramsey* p. 46; Vinogradoff *Vill.* 174; Andrews 280. *Vgl. o.* 5, 2[3]. In Battle 'the tenants at the close of the third *precaria* were *solemniter depasti';* Scargill-Bird *Custumal* p. VIII. XXXIX

4) Nicht 'Gnadenschmaus' (Leo). *Vgl. gytesæl* 'Freude beim (Getränk-) Ausgiessen, Bankettjubel'

5) *Med* heisst 'Lohn'; aber *mæðmete* 'Heumahtessen' erklären Leo, Schmid vielleicht richtig laut der vier vorhergehenden Composita sowie des zunächst folgenden; so las (laut *firma*) vielleicht Q. Das Kompositum fehlt Wbb. Besonderes *potagium tempore falcationis prati,* oder nach *bedmath* kam vieler Orten vor; Vinogradoff 147. 175; Hale LXXXIJ; Ashley *Econ. hist.* 51; auch deutsche Fronarbeiter erhalten bei Wiesenmaht einen Schmaus; Heyne *Nahrung* 139

6) *hreac* 'Haufen, Feim' auch sonst Toller. Das Gutsrecht von Stoke kennt als Fron *healfne æcer gafolmæde* 7 *þæt on hreace gebringan;* Bi 594

7) Daneben ist auch an das Fortfahren des Holzes gedacht; Toller *Suppl.*

8) 'A perquisite of a log of wood from each load to the labourer loading and leading the waggon'; Toller

9) *copp* 'Gipfel, höchster Kegel' Toller; *crop* in Q eine Z. vorher: 'Pflanzenspitze, Knospe', zwar falsch, aber wohl nicht bloss Schreibfehler

Rect 21, 5] 1) *manigra manna biwist* 'vieler Männer Weistum' empfiehlt Leo unrichtig, danach zweifelnd Schmid, der sonst nur 'Ermunterung der Gutsleute zur Nahrung' herauslesen kann. Aber *mynegung* kann 'Mahnung, Erinnerung', *biwist* 'Nahrungs(Unterhalts)mittel' bedeuten

Ger Insc] Zur Bibliographie: Skeat übersetzte das Stück in Cunningham *Growth of Engl. ind.* 1905. [Mir nur zugänglich: *Dt. Übs.* von Wilmanns (1912) 665, im Folg. zitiert *Sk-Wi*]

Ger 1] 1) Staatliche Grundlast (womit Rect 1, 1 begann) und herrschaftliches Privileg über Land und Leute

2) Nicht 'Reichstag' oder auch nur 'Grafschaftsversammlung', sondern bloss 'kluge Rechtskenner' unter den Vollbauern neben Herrn und Vogt, die zugleich die Oberen des niedersten Gerichts oder doch der Dorfversammlung ausmachen. Doch wohl nicht ganz so untechnisch allgemein wie *u.* 5, 1 'Verständige, Achtungswerte'

3) *Vgl.* Toller 1018b II 2

4) Nicht 'Feldern innerhalb des Einen Guts', sondern 'vielen Ländereien, Territorien'

5) Die Aussprache schwankt zwischen *hræd* und *ræd;* Sievers *Gram.* 201, A. 1. 217, A. 1

6) Da *dun* nie 'Feld, Acker, Saatflur' zu bedeuten scheint, vielmehr *dunland* in Ggs. zu *feldland, dun* in Ggs. zu *dale* vorkommt, so fällt meine frühere Meinung 'Winterflur', ein Argument für Dreifelderwirtschaft. — 'Winterfutter' Sk-Wi [?]

Ger 2] h) 'soll handeln' Sk-Wi

Ger 2, 1] 1) *Riht is þæt gerefan geornlice tylian* 7 *symle heora hlafordan strynan;* Polity 12. — '*ðurhsmūgan:* Kopf durchs Loch hemdartigen Kleidungsstückes (*smock*) stecken, daher hineinblicken' Sk-Wi

Ger 3] Z. 2 statt 'kennen' lies 'beobachten'; Z. 3 statt 'besseres': 'wichtigeres'

1) *S. o.* 1[3]. Zur folg. Z. *vgl.* Tusser (16. Jh.) LIII, 8: *in the toun as the field,* wo aber *toun* schon 'Wohnort allein'

2) *S. u.* 9[o. p]

3) *S. o.* 1[e]

4) Kaum anderen Sinnes als *tune ge dune*

Ger 3, 1] 1) Predigerhaft; *s. o.* Einl. 6; Toller 896b

2) *S. u.* 17. Daneben gibt Sweet die Bed. 'yard', wohl 'Hofplatz zwischen Domänengebäuden'; *s. u.* 11[u]

3) Wohl nur ländliche Redensart sinnlichen Ausdrucks für 'geht alles drunter und drüber'. — 'wird das Ergebnis, soweit es von solchen Dingen abhängt, sich bald in der Scheune zeigen (viell. Sprichwort)' Sk-Wi; m. E. falsch

Ger 4] 1) *þa sǽmran* 7 *þa sêllan* Gedicht *Guthlac* 463; 'Kleines wie Grosses' Sk-Wi

2) 'floating fat' Toller; 'dripping fat' Sweet; *spuma* Mätzner s. v. *flot; flot* mengl.: 'grease, flüssiges, oben schwimmendes Fett' Stratman-Bradley. Mittelenglisch stehen nebeneinander: *chese, botere, grece and smere;* Mätzner s. v. *buttere.* Agsä. heisst *smeoru* zwar *unguentum, sebum, adeps*, nicht 'Milchfett'; *s.* jedoch *Gl* Fett, auch Nord. *smjør* 'Fett, Butter'; ferner Mndd. *vlot:* 'Sahne', mengl. *flote* 'abrahmen', *flot* prov. engl. 'to skim milk'; daher Kluge hier 'Rahmbutter'; Sk-Wi: 'Rahm'

3) Unverdaute Milch aus dem Magen säugenden Kalbes oder dieser Magen selbst, ein den Käsestoff der Milch koagulierendes Ferment. [Daneben Hasenmagen verwendet; Cockayne *Leechdoms* II 376.] *Vgl. Gl* Käse; *cheeselip* Wright *Dial. Dict.*; 'Quark' falsch Sk-Wi

Ger 5] 1) 'Interesse' Pogatscher in *Anglia* 23, 287; 'Güter' Sk

2) Vielleicht besteht auch des Vogts Eigen z. T. in Land, das von diesem Herrschaftsgut entliehen ist, wie ja *reveland* im Domesday oft vorkommt (Ellis *Introd. to Domesday* I 231), und wie auch der Büttel vom Herrn mit Land ausgestattet war; Rect 18, 1

Ger 5, 1] 1) Verf. sucht seinen Berufstand moralisch zu heben. — 'Je fleissiger um so geschätzter, wenn er den Weg eines klugen Mannes verfolgt' Sk-Wi

Ger 7] 1) Verf. stellt in *cræft* und *riht* vermutlich polizeiliche Exekutive des Herrn und allgemeines Landrecht als einander ergänzend, vielleicht beschränkend, nebeneinander. Nicht etwa gilt *cræft* gegen Unfreie, *riht* über Freie

Ger 8] 1) Zur Verschreibung *yrde* ['das Gut durch Ackerbau' Sk-Wi falsch] statt *yrðe vgl. forðsit, dingan* (Rect 4, 3c. 14) statt *-ið, ði-;* bessere Übs.: 'er das Pflügen durch'

Ger 9] 1) Bilder Agsächs. Kalender stellen die landwirtschaftliche Arbeit jedes Monats dar; *vgl.* Turner *Anglo-Saxons* App. IV; Leo *Rectitudines* 207. Über die Egge *u.* 17. Worte aus Cato *De re rust.* waren vielleicht in des Verfs. Erinnerung: *quae opera per imbrem: villam purgari; stercus foras efferri; bubile, ovile, villam purgato*

2) *Vgl. Gl* Schaf 4. 6

3) Toller *Suppl.* übersetzt *botetan:* 'to repair'. — *Vgl. Gl* Zaun 3. Die Bauern zu Stoke besorgen für 1 Hufe: 16 *gyrda gafoltininga* (Zaunarbeit als Grundfron für die Domäne) in ihrer Freizeit; Birch 594. — Sk-Wi *tymbrian . . weodian:* 'mit Bauholz bauen, . . roden' [dies falsch]. — Zur Fischwehr *vgl. Gl* Fisch 4—b

Ger 10] 1) *S. Gl* Waid. 'W. pflanzen [falsch], viele Ernten einfahren, sie [? steht nicht da] unter Dach bringen und [?] bedecken, Ställe reinigen' [falsch] Sk-Wi. — Zur Anm. r) bessere 'H. flechten, S. h. und Schweinestall [ställe?] eb.' laut *o.* II S. VIII. Das Wort *scipena* ist jetzt *shippens* 'Kuhställe'

2) *looze* 'Schweinestall'; Halliwell *Dict. of arch.*; heute *lewze* Wright *Dial. dict.*; fehlt Sk-Wi

3) Dieser allgemeinste Sinn, wo *cuman to tune*, *on tun gan* nur 'herankommen, eintreten' bed. (gerade aus Kalendersprache bei Toller 1019 IV; Imelmann *Menolog.* 33), lebt noch: *com gear in geardas* übersetzt durch *the year came to town* Earle *Beowulf* 37, v. 1134; und Defoe (*True born Englishman* 1701) sagt, Wilhelm I. gab Land jedem Krieger, den *he brought to town*

4) Frondienste nach Kälte geregelt: Vinogradoff *Villain.* 296. — 'Boden [falsch] vorbereiten' Sk-Wi

Ger 11] 1) So Sweet, Kluge

2) Jede Hufe zu Stoke liefert dem Herrn 4 *foðera aclofenas gavolwyda;* Bi 594. Das *wudu* nächster Z. ist also Brennholz

3) *Vgl. Gl* Garten; dazu Hoops in *Reallex. Germ. Altt.* 113

4) Nicht gemäss heutigem *kiln* 'Ziegelei', die gewiss nicht auf dem Domänenplatz lag; 'Ofen' Sweet, Kluge, 'Feuerherd' Sk-Wi zu weit; Ælfric glossiert *siccatorium;* bei Mätzner *ustrina, torral* (*s.* Ducange s. v.), also für Korn und Malz. — Zu folg. Z. *ofn* 'Backofen' Sk-Wi; zu *ast:* provinziell lebt noch *oast* 'Gerstendarre zur Malzbereitung'; Wright *Dial. dict.;* 'Dörrofen' Sk-Wi

Ger 12] 1) Das Wort kann auch 'Weinstock' heissen; Kluge versteht 'Weinberg'; *vgl. Gl* Wein, auch Cunningham *Growth* 293[8]. — Für folg. Wort besser 'Graben ziehen' Sk-Wi

2) 'be fine weather' Sweet; 'wettern' Kluge. Im Mai fördern *wearme gewyderu* den Pflanzenwuchs; *Menol. poet.* 90 um 1000 aus älterer Dichtungsphraseologie, ed. Imelmann 35. *Gewider* kann, wie mhd., auch 'günstig Wetter' bed. Nicht zu denken ist an 'gewittern'

3) Im Ggs. zu *orceard o.* 11. — Vorletztes Wort *bycgan* möchte O. Ritter emendieren in *behycgan* 'bedenken' in *Archiv neu. Spra.* CXV 164. Mir scheint ursprüngliches *began* (3, 1) durch Abschreiber in *bi-*, *by-* und daher *bycgan* verderbt; 'sorgen' Sk

Ger 13] 1) *Vgl. Gl* Burg 1. — Nicht zu denken ist an *byrig*, das vielleicht 'Maulbeerbaum' (*vgl.* Cockayne *Leechdoms* II 374. III 314), nicht '-garten' glossiert; diese Kultur war gewiss nicht allgemein. Gegen solche Übs. Andrews *Manor* 263; Stevenson in *Engl. hist. rev.* 1897, 491. — Zu S. 455 Z. 2 'das Haus in Ordnung halten, es einrichten und reinigen' [falsch; bessere in 'flechten'] Sk-Wi

2) Nicht 'Kaninchen'; *vgl.* Kluge in *Engl. Stud.* IX (1886) 506; mengl. *grip(pe)* bed. auch 'Umschliessungsgraben' des Gehöfts gegen aussen; Kluge übs. *hegian* 'machen?' (also wie *gehegan* bei Toller). Allein *gehæged* 'eingeschlossen' belegt Toller; 'Hecken setzen längs der Wassergräben' Sk-Wi

3) Neben 'pflanzen': statt *awyrtwalian* 'entwurzeln'; Toller

4) So Kluge, Pogatscher in *Engl. Stud.* 25, 423. An Bohlen denkt Sweet; daher das Bild von *staðolfæstre brycge ofer þone glideran* (schlüpfrigen) *weg* beim *Hom. n.*

Wulfstan 239. Steine (*Engl. Stud.* XI [1888] 511; *vgl.* Heyne *Dt. Wohnung* 150) hält für unwahrscheinlich Andrews *Manor* 265. Doch *s.* Toller *stanfah, -stræt, -weg;* dieser hält *Suppl.* 109 s. v. *brycgian* 'planks or stones' möglich; 'Bretter' Sk-Wi; *vgl.: Bremer Gesch. Qu.* ed. Lappenberg: *Dar weren bi den tiden noch vele straten, die bolet weren; unde men vint noch alto vele holtes under den steenweghen in manigen straten. Vgl. oferbrycgian* 'überbrücken', *Gl* Brücke 1—b

dd) Emendiere *oððe* [*ðe*]*s* [*c*]*ynnes* 'oder der Art'; *vgl.* Forf 3, 1. — 'an irgend etwas denken' [steht nicht da] Sk-Wi

Ger 14] 1) Wohl hier Domänengehöft, ohne Bauerdorf

2) Wohl Wirtschaftshäuser und Wohnungen der herrschaftlichen Unfreien, des Gesindes, der Domänenarbeiter, im Ggs. zu Bauerstellen

Ger 15] 1) Die ersten Wörter der Liste beginnen mit *a-, b-; vgl.* 17[e]. — Nicht 'Schwert' (Sweet, Kluge); *vgl.* Toller *Suppl.*, noch jetzt *bill:* 'Haumesser, Sichelhacke'; auch mengl.: Mätzner. — 'Axt, Krummaxt, Beil' Sk-Wi

2) So Sweet, Kluge; doch neben *foratorium* glossiert das Wort auch *scalprum, scalpellum* 'Ahle [so Sk-Wi], Lanzette, Meissel, Gartenmesser'; *s.* Toller *Suppl.* s. v. *byres*

3) 'joining-iron, clamp [Schraubzwinge]?' Toller *Suppl.;* 'edge-iron?' Sweet; *kimme, chimbe* (mengl., *chimb*) 'oberer Fassrand'; *kimisern* mndd. 'Böttcherbeil'; Lübben. Fehlt Sk-Wi

4) 'Zughaken' Kluge

5) *Vgl.* Kluge *Etymol. Wb.* s. v. *naber.* 'Besen [?], Hacken, Harken [?]' Sk-Wi

6) 'crowbar' Toller, Sweet; *cipping iren* 'Zimmerereisen' (*vgl.* nengl. *to chip*) will emendieren Ritter *o.* 12[8]

7) Nicht 'Pflugschar', sondern das krumme Messer 'Sech' davor; *vgl.* Toller, auch *Suppl.*

8) So Kluge; *vgl.* jetzt *goad; gadiren* glossiert *aculeus, stimulus*

9) *S. o.* 10[q]. Noch jetzt *spittle;* mengl. *spitel* (Stratmann); 'Waidpflanzer' [?] Sk-Wi

10) 'barrow' Toller *Suppl.*, 'wheelbarrow' Sweet, 'Schubkarren' Sk-Wi, 'Trage' Mätzner, nicht mit Kluge 'Korb'

11) Jetzt *beetle* 'Schlägel, Rammstock'; 'Hammer' Toller *Suppl.*, 'Stampfe' Kluge, 'Schwinge' Sk-Wi

12) Nicht 'Gabel, fork' im Sinne von *furca* Vinogradoff *Villain.* 170; jetzt *gaffle* 'Mist(usw.)gabel'

13) Zum Scheren von Tieren und Pflanzen; Toller 824 b

14) Abbildung aus Agsächs. Kalender 11. Jhs.: Heyne *Deut. Wohn.* 34

15) 'pair of scales' Sweet; 'steelyard' Toller. Nicht 'Gewicht' (Kluge), obwohl *pundar* : *perpendiculum* glossiert; Toller. Mittelengl. *punder:* 'Wage'

Ger 15, 1] 1) *S. Gl* Weberei, die vor 1066 nur häuslich war; Cunningham 179[5]. — 'Werkzeug' Kluge zu weit; *s.* Composita *towcræft, -hus, -lic, -myderce*

2) 'Seil' Kluge; *spirae* glossiert *line* (Ælfric); 'reel' Sweet; allein dies ist das hier folgende *reol;* 'Flachswinde' Sk-Wi

3) Mätzner 335

4) Mittelengl. *telarium, lame de tisserant* glossiert, jetzt *studdles;* 'slay' Toller, Sweet; unerklärt Sk

5) Glossiert *colus, webbeam, liciatorium* (Ælfric); 'weaver's beam' Toller, Sweet; 'Spindel' Kluge

6) Mittelengl. *pannicipium, vestiplicium* glossiert

7) *pecten* glossiert

8) Nach Ritter (*o.* 12[8]) dt. *tempel* 'Sperrute, Spannstock, Breithalter'

9) 'weft' Sweet, Toller; fehlt Sk

10) = 'Aufzug' (Kluge), 'warp' (Sweet); 'weft' Toller, wie md. *wefel, wevel* 'Einschlag' [so Sk-Wi] heisst. Aber es glossiert *panniculae,* d. i. *panuclium* 'Weberschiffchen'. 'Aufwinder' Sk-Wi

11) 'Webespule' Kluge; 'reed (Sweet) or slay' [so Sk-Wi] Bo-Toller; Toller *Suppl.* identifiziert es mit dem *cautere* [Brenneisen] glossierenden Worte: das passt nicht. *Camb* emendiert Brasch *Werkzeuge* 59, m. E. unnötig, wenn auch das Vorkommen von *camb* hinter 17[18] keinen Gegengrund bietet

12) 'Webstock?' Kluge; *crank* noch jetzt; 'Weife, Haspel, Kurbel, reel for winding thread' Mätzner, Stratmann, Halliwell; 'Wickler mit gebogenem Griff' Sk-Wi

13) Nach Ritter (*o.* 12[8]) anord. *skeið;* 'slay or weaver's rod'; 'skuttle?' Toller, 'Weberschiff' Sk-Wi; dies lautet mengl. *scitil, schitel;* Stratmann, Skeat

14) Ich übersetze nur silbenhaft. — 'Nahthalter' Sk-Wi

15) 'Hammer' Kluge; 'sleekstone' [Glättstein; Sk-Wi] fürs Tuch Sweet, Toller; *vgl.* Bateson *Records of Leicester* I 71

Ger 16] 1) *Vgl. Gl* Handwerker. Die im Domesday vorkommenden nennt Ellis *Introd. to Dom.* I 92. Über die auf Herrschaftsgütern *s.* Leo *Rect.* 131; Andrews *Manor* 236. Nur Unfreie scheinen gemeint, da die Herrschaft ihnen das Handwerkzeug liefert

2) Besondere, im Ggs. zu den allgemeinen des Ackers und Hauses Rect 4, 3 a

3) 'Mühlknecht' Kluge, 'Mühlenbauer' falsch Sk-Wi; das Wort beweist, dass die Mühle (*s. d. Gl*) dem Herrn gehört. Der Müller ist ursprünglich nur ihr Hüter; Köhne *Gewerberechtl. im Sprichwort* 31. Die Glossen: *mol(end)inarius* verraten das nicht. — Zum Mühlenzwang 1067—87 *vgl.* Davis *Reg. Anglonorm.* n. 48. 56

4) 'plumber' Sweet, 'Bleigiesser' Kluge; *leod* für *lead* auch bei Layamon. *Vgl. Gl* Blei(klempner)

Ger 17] 1) Wohl zum Schutze der Ladung gegen Wetter, Herabfallen, Diebe

2) 'apparatus belonging to a harrow' Toller *Suppl.; vgl. o.* 9. — Zu *mete* auf folg. Z. *vgl.* Abfall des *ge-* in *scadwis* 1

3) 'Dreizack' nach Glosse *fuscinula, tridens* Holthausen in *Beibl. zu Anglia* Nov. 1909, 328. Nach jenen weist Glossen [*h*]*arpago, uncus* nach Toller *Suppl.* 57. Gegen diesen ist dann *æl* : *subula* davon zu trennen

4) 'Blei' (Kluge, Toller) passt nicht; gegen Verbindung *leadcytel* spricht der Punkt dazwischen; 'kitchen copper' Sweet; diese Bed. ist Mengl. und neuengl. nachgewiesen; Mätzner s. v. *led,* Stratmann, Mayhew, Halliwell, Bateson *Rec. of Leicester* I 219. Bleikessel dienen für abzurahmende Milch (Hardy [*o.* Rect 16[2]] 250), zum Brauen ('*plumbum,* a copper anciently called a *lead,* used in the brewhouse'; Gray *Priory of St. Radegund* 183), zum Baden (Hale *Dom. of St. Pauls* LXXXIIJ. XCVIJ), Salzsieden (Ellis *Introd. to Dom.* I 128), Ordal des Kesselfangs; *s. d. Gl* 6. 'Bleigefäss, kleinen Kessel'

Sk-Wi, wo für *pa.*, *cr.* nur 'Brotkrog' [?]

5) Nicht 'Brenneisen' (Kluge). 'Firedog, grate' Sweet, 'andiron, trivet' Toller *Suppl.*, *andera, tripes* Ælfric, 'Dreifuss, Rost' Mätzner, Stratmann

6) So Kluge; 'vessel with a stem or handle' Toller, Sweet, Sk-Wi

7) Ahd. *kubil* Kluge; Toller *Suppl.* setzt *cyf* [*dolium*], *cyfel* mit neuengl. *keeve, cowl* [Bottich, Zuber] identisch. — Statt 'Käsebehälter' nächster Zeile bessere 'Käsefass, in dem man saure Milch zu Käse presst'

8) '*ceode* Korb'? Kluge; 'Säcke' Sk-Wi; 'Geldbeutel' Ritter (*o.* 12[3]) CXIX 177; 'bag, pouch' laut Glosse *marsupia* Sweet, Toller *Suppl.*

9) Mittel- und neuenglisch; Stratmann, Mätzner, Halliwell

10) 'stake to support sieve' Sweet; Mengl. *temsynge staff* : *lignum quod portat cribrum* Toller, *pil* 'stake' ansetzend. Fehlt Sk-Wi. — Zur folg. Zeile *vgl.* Toller *Suppl.* s. v. *æscen;* 'Aschenfass' [falsch] Sk-Wi

11) So Kluge, Sweet; 'dishes or tables' Toller *Suppl.* 79; *beod* : *urna* Napier *Glossaries* n. 1838; 'Becken' Sk-Wi, wo 7 folg. Wörter fehlen

12) Nebenformen zu *bytt* (?): 'Schlauch' (Kluge), 'Fass' (Sweet), 'Bütte' (Bo.-Toller). Toller *Suppl.* 110 emendiert *bucas* 'Gefässe'. — Zu *cuppan vgl.* Toller *Suppl.*: *cuppe*

13) 'Futteral, Ständer für Stöcke' Kluge; 'case for spoons' Sweet, Sk-Wi; oder 'pegs' oder 'made of twigs' Toller; *vgl.* Angelsächs. Kisten aus Ruten oder Stäben bei Heyne *Deut. Wohnung* 115. — Zum zweitfolg. Worte *s.* Toller *Suppl.*: *cist*

14) Über Verwendung der Hefe bei Agsa. *s.* Cockayne *Leechdoms* III 355

15) '*hlyde* = Deckel?' Kluge; aber vielleicht für *hleda* : *sedile* [Sitz] Ælfric; 'Sitzbänke, Fussbänke' Sk-Wi

16) *læfel* 'Schüssel' Kluge; glossiert *cyphus, vas,* (*aqua*)*manile* 'cup, vessel, bowl' Sweet, Toller; 'Waschbecken' Sk-Wi

17) Glossiert *uter* ['Lederschläuche' Sk-Wi], *ascopera* [Lederränzel], *culeus* Bo.-Toller, und *Suppl.* s. v. *cyll;* hier zitiert er unsere Stelle unter *cille* 'Lampe, Feuerschale', was zu den zwei vorhergehenden Begriffen viel besser passt

18) So Kluge; *sopere* 'Seifenmacher' ist im 12. Jh. festes Gewerbe; Bateson *Rec. of Leicester* 14; dagegen 'resin [oder 'soap-' Sk-Wi] box' Sweet, Toller

19) so Sk-Wi; *s. irsenhelm* 'Eisenhelm'; 'kind of (iron) box' Sweet (Toller); 'Drahtkrippe, zu *isern*?' Kluge [*binn* : *præsepe*]; das passt gut zum folgenden. *Hyrsebinn* 'Pferdekrippe' empfiehlt Schlutter *Engl. Stud.* 42 (1910) 203; *ryselbinne* 'Fettkasten' Ritter *o.* 17[3]. Vielleicht ist Metathese von *rysc*, also 'Binsenkorb' anzunehmen

20) 'fodderrack' Sweet; *hec* jetzt *hatch*, mengl.: *hacche;* Mätzner

21) 'firescreen'? Sweet; '-gitter' Sk-Wi. Wohl Vorrichtung gegen Feuersgefahr. Für 'Kamin' kommt *fyrhus* vor; Heyne *Wohnung* 120

22) 'Mehllager' Kluge, 'mealstorehouse' Sweet, wohl synonym mit *meluhus* : *farinale* bei Toller

23) 'eel-receptacle?' Sweet; dagegen 'eel-skin' Toller *Suppl.; vgl.* Ine 70, 1[2]. 'Ölflasche' Sk-Wi [falsch]

24) 'ovenrake ['-kratzer' Sk-Wi]' Sweet; glossiert *rotabulum* [Schürholz] Toller

Ger 18, 1] 1) Glossiert *sera, clustella, pessulum;* Toller. *Vgl.* a. 1318 *in serrura cum uno pyn de ferro et cum haspo* Bateson *Rec. of Leicester* I 233; 'Haspe' Kluge

2) 'peg, pin' Toller, Sweet; 'Nagel' Kluge

ZU GEÞYNCÐO.

EINLEITUNG.

1. Sammlung von 5 Stücken. 2. Deren innerer Zusammenhang. 3. Deren Reihenfolge. 4. Handschriften. 5. Zeit der Sammlung. 6. Alle fünf Privatarbeiten. 7. Sprache. 8. Lehnwörter. 9. Zeit von Geþyncðo. 10. Vergangenheit des Inhalts. 11. Inhalt. 12. Form. 13. Ort des Sammlers.

1. **Sammlung von 5 Stücken.** Die Stücke 1. Geþyncðo, 2. Norðleod, 3. Mirce, 4. Að, 5. Had stehen alle und in dieser Reihenfolge und ohne dazwischen Geschobenes nur in D. Die Stücke 3. 4. 5 bietet O hintereinander. Die Stücke 5, dann, nach Fremdem, 4. 3 und, wiederum nach nicht Zugehörigem, 1. 2 stehen in H. Die Stücke 2. 3. 4 bringt Ld. Alle fünf Nummern aber, in der Anordnung 2. 1. 3. 4. 5, stehen in Q I und in der Reihenfolge 3. 4. 5. 2. 1 in Inst. Während die vier anderen Sammlungen auch weiteres Agsächsisches weltliches Recht bieten, hat O davon nichts als diese Stücke 3. 4. 5.

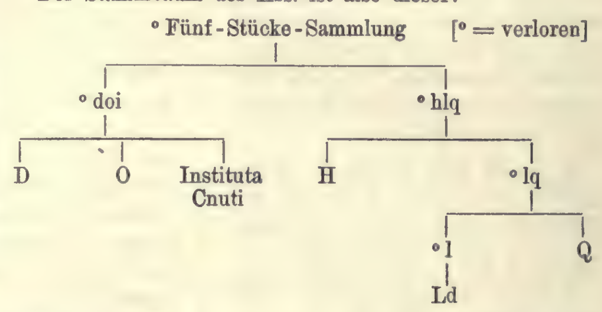
2. **Inneren Zusammenhang** verraten die fünf Stücke, obwohl sie aus mindestens drei voneinander unabhängigen Keimen erwuchsen, in der uns allein vorliegenden Bearbeitung mehrfach. Alle fünf behandeln nämlich die rechtliche Stellung der Stände der Freien und des Adels, einschliesslich des Königs und der Geistlichen, erstens im Wergeld bzw. Klerusbusse, zweitens im Eideswert und Prozessprivileg. Und dieser Inhalt wird nicht durch Fremdartiges durchbrochen. Die Sammlung ist im Thema also einheitlich. Ein Gelehrter hat sie hergestellt, so grundverschieden die Einzelsätze nach der Gegend und Zeit der ersten Aufzeichnung auch sind. Der Rubrikator von D umspannt in der Überschrift den Inhalt auch von Stück 2. 3 neben 1. Auch begegnet Ein Gedanke im selben Ausdrucke in mehreren Stücken: Wendungen von Geþyncðo 2. 3 kehren wieder in

Norðleod 7—9; Geþy. 7 in Að 2; Geþy. 8 in Had 1, 2; Norðleod 1 in Mirce 3—4; Norð. 6 in Mirce 1; Norð. 5 in Að 2; Mirce 1, 1 in Að 1; und Að 2 in Had 1.

3. Die **Reihenfolge**, wie sie D bietet, entbehrt nicht inneren Grundes und äusseren Beleges. Geþyncðo ist Einleitung zu Norðleod und Mirce, steht vor Norð. auch in H, ist also nur willkürlich davon getrennt sowohl in Inst wie in Q und fortgelassen sowohl durch O wie Ld. Norðleod und Mirce ergänzen und zitieren einander deutlich; sie folgen einander auch in Ld Q; nur willkürlich also trennt sie H, und lässt O Norðleod fort. Mirce steht in fünf unter jenen sechs Hss. vór Að, nur in H willkürlich dahinter. Und dem Schreiber der Vorlage der Hss. D O erschien der Zusammenhang so eng, dass er irrig Að als Mercisch überschrieb. Að geht Had voran in D O I Q; nur H ordnet wieder um; und in Ld fehlt Had. Jener Vorlage von D O schien Had so zweifellose Fortsetzung von Að, dass sie unter die Rubrik von Að 2 das Stück Had mitumfasste.

4. **Klassifizierung der Hss.** Das Verhältnis der Hss. wird also für die folgenden fünf Stücke im Zusammenhang untersucht. Gemeinschaftliche Fehler verbinden zu Einer Klasse D und O (*s.* Að 1 Rb. 2 Rb.). Nun schöpft D nicht aus O, da in O Stück 1 und 2 fehlen; ferner hat D die Westsächsisch regulärere, ältere Synkope des *-e-* (das O einsetzt; Mirce Insc. 1, 1. 2. 3) und den nom. *wer* (*were* O in Mirce 4); auch liest O falsch *se brice* statt *sambryce* (Had 9), *myltsung* statt *medemung* (10). Ebensowenig stammt O aus D, da D Wörter auslässt (in Had 1[b]. 1, 2[a. b]. 6[b]), die O richtig bietet; auch liest O besser dt. *lage* (*laga* D Mirce Insc.), *gebyreð* (*-i-* D). Die Vorlage von D und O diente auch I (laut des Fehlers Geþyncðo 7 Schluss): sie möge doi heissen. I kann nicht aus O fliessen, dem Stück 1 fehlt, noch aus D laut jener Fehler in D; auch hat I die D fehlenden Sätze Geþyncðo 5. 6. — Die andere Klasse hlq, die Vorlage von H und lq (dem durch l und Q gebrauchten Kodex), musste auch für andere Denkmäler als einst vorhanden angenommen werden; *s. o.* S. 32. 87. 92. 100. 108. 124. 126. 146 (und, falls Ld die Stücke nur willkürlich fortliess, auch *o.* S. 112. 114. 156. 226. 228. 231. 233. 241). Sie liest in Norðl. 1 irrig *Engla* statt *Norðleoda* und 7: *CCXX* statt *CXX*, ferner eine überflüssige Halbzeile zu Að 2 Schluss, und lässt sechs Wörter aus (Mirce 3). H und Q [allein, da Had in Ld fehlt] begehen auch den Fehler *godre* : *digna* statt *godcundre* Had 2. — Für l und Q muss man (wie *o.* S. 32. 83. 87. 92. 96. 98. 100. 108. 124. 126. 134. 146. 149. 193. 215) eine gemeinschaftliche Vorlage lq etwa 1080—1090 annehmen zur Erklärung mehrerer Fehler in beiden [*eorles* : *comitis* Norðl 2; *rices* : *regni* Mirce 3, 1; *land* : *terrae* zweimal Norðl 1. Mirce 4; *bot* : *emendatio* Mirce 3, 1 (wo besser *dom* doi und H) und den Abweichungen *hyred 7 eht* : *familiam et terram* Norðl 7; *gerysen* : *assurgat* 7, 1; *begytað(ten)* : *assequatur* 10. 11; *up astiged* : *ascendit* Að 2, wo D sowie H alle vier Male originaler *geþeo* bietet. Ebenso *mægðe* : *cognationi* Nor. 1; *habbað* : *habere* Mirce 4; *gyldan* : *reddere* Nor 7; *ofergyldene* : *deauratum* Nor 10; *ac* : *sed* Mirce 3, 1]. Dass Q nicht aus l (Ld's Kodex) floss, beweisen die Fehler in Ld allein: *Dena* Norðl 6, Auslassung in 9, *land* Mirce 1, *M.* 2[e], *gelic* Að 2. Die Hs. lq zeigte vermutlich Doppellesung (eine Variante zwischen Zeilen oder am Rande), die Q mehrfach bewahrt hat: original *dignitas* neben *emendatio* Mirce 3, 1, original *ceorl* neben *siðcund* Norðl 10; und die eine Rezension Q's bringt wie D H Norðl 12, welchen Satz die andere mit Ld fortlässt. Dass lq nicht aus H floss, folgt daraus, dass H willkürlich die Reihenfolge der fünf Stücke durchbricht, Að 2 vór 1 anordnet und *arcebisceopes* in Norðl 2 sowie eine Zeile in Had 5 auslässt.

Der Stammbaum der Hss. ist also dieser:



Lesarten, die D oder O oder I mit der hlq-Klasse teilt, dürfen folglich als archetyp gelten.

Die Handschrift doi war, laut der Entstehungszeit von D und O, nicht jünger als c. 1070; dagegen für hlq ist der spätest mögliche Terminus ante erst c. 1100. Doch darf bei der Textwahl zwischen doi und hlq dies kein Vorurteil zugunsten von doi erwecken.

5. Der **Zeitpunkt der Sammlung** der fünf Stücke fällt c. 1030—1060. Nämlich nách 1027 sind zwei davon, Geþyncðo (*s. u* S. 257) und Had (*s. u.* S. 263) entstanden. Anderseits wurde sie vór 1070 bereits in der nicht archetypen Handschrift doi kopiert und wahrscheinlich durch ein vór 1070 entstandenes Werk *Grið* 3. 24 benutzt; auch taucht nirgends eine Normannische Spur auf. Zwei Rechtskompilatoren, die beide sonst nichts Normannisches aufnahmen, haben die Sammlung ihren Codices einverleibt. Möglicherweise war sie schon vor 1066 mit der amtlichen Gesetzsammlung verbunden worden.

6. Der **Sammler** ist möglicherweise — aber nicht etwa sicher oder auch nur fast gewiss — identisch mit dem Verfasser des ersten Stückes, vielleicht auch [*u.* 12] des Einschubes Norðleod 7—12. Dagegen die innerlich zusammenhängenden drei Stücke Norðleod 1—6, Mirce und Að und ebenso das ganz anderen, besonderen Geist atmende letzte Stück Had fand er bereits fertig vor. Alle fünf Stücke sind juristische Privatarbeiten. Zwei benutzen Cnut, eines Æthelred, ein anderes Ine, aber wahrscheinlich keines ein uns verlorenes Königsgesetz.

7. **Sprache des Angelsächsischen Textes.** Die Hs. D übertrifft die übrigen Codices durch Vollständigkeit und authentische Reihenfolge. Sie ist auch früher geschrieben als I H Ld Q und ebenso früh wie O. D bietet mehrfach ältere Sprachformen als O: [no. *wer* (*were* O Mirce 2. 4), *bið* 'ist' (*byð* O Að 1), *þridde* (*-y-* O Had 9, 1), 3 pl. *sind(on)* 'sind' (*-y-* O Had 1), ac. *lufan* (*-on* O Had 11), inf. *-an* (*-on* O Had 1, 1), *þone* 'den' (*þane* O Had 2), pc. pf. *gehadod* (*-dend* O Að 2), dt. *godcundan scrifte* (*-dre*

O Had 5. 6. 7. 8), *seofoðan* (*-eð-* O Had 8). Doch könnte man eine ganz oder fast ebenso grosse Zahl von Beispielen zitieren, in denen umgekehrt O normalere Schreibweise als D bewahrt. — Zumeist, aber auch nicht überall, lauten D's Formen archaischer als H's: *ge-ge* (*and* H Geþy. 1), *þeod* (*leod* H), *sundor* (*-er* H Geþy. 2), *se . . þe* (*gif* H Geþy. 3), *cyning* (*cing* H), *hwær* (*hwar* H), *þorfte* (*scolde* H), *wære þe getuge* (*geþeh* H Geþy. 7), *wære* (*wæs* H), *bið* (*byð* North. 1), Artikel eingeführt H, *ealdor* (*-der* H North. 3), *scill.* (*scyll.* H 6), *gafol* (*-el* H 7), *þone* 'den' (*þene* H Had 2), *ane,* unbest. Art. eingeführt H Had 2, *oðrum* (*-ran* H Had 3), Art. eingeführt 9, 1 H. — Daher bildet D den leitenden Text für alle fünf Stücke, trotz der diese Hs. überall auszeichnenden willkürlichen Nachlässigkeit und Lückenhaftigkeit.

8. Die Sprache verwendet **Lehnwörter** aus dem Nordischen: *lagu, radstæfn, eorl* 'Graf'. Dies letztere Wort, in Verdrängung des Ealdorman (*s. d. Gl* 8), kommt für England allgemein, d. h. auch ausserhalb der Dena lagu, erst seit etwa 1020 vor. Und auch hiervon abgesehen könnte man die entwickelte Prosa nicht wohl früher als 1000 ansetzen.

9. Die **Abfassungszeit** von Geþyncðo fällt nach 1027, da c. 7. 8 Cnuts Kodex benutzt scheint, und nach c. 1040, da in c. 3. 4 dem Thegn der klägerische Voreid in Vertretung durch einen Vassallen als früherem Brauch zufolge erlaubt gewesen vorkommt: eine Erlaubnis, die gesetzlich erst Cnut gab. Die hohe Ehrung des seefahrenden Kaufmanns spricht für starke Beeinflussung der sozialen Ideen durch die Erfolge Dänischer Händler, für die Zeit, nachdem diese begannen, in London massgebende Rolle zu spielen, d. h. für die Zeit nách c. 1020. Also grundlos reiht H (danach Wilkins) das Stück hinter VI As ein. Kemble (*Saxons* I 88) setzt es in die 'späteste Periode', Maitland (*Domesday* 190) nach 900, vielleicht nach 1000. Leo und Seebohm *Tribal Agsax.* 367 halten es mit Unrecht für sehr alt: jener wegen der halbpoetischen Form (die neben Leo *Rect.* 108 auch Palgrave *Rise* II p. cxxxv im Drucke als Verse hervorhob). Allein die Prediger seit Ælfric und Urkundenfälscher 12./13. Jhs. verwenden ähnliche rhythmische Prosa. — Q letzter Rez. stellte Geþyncðo an die vorletzte Stelle seiner Kompilation, hinter das erste Denkmal Wilhelms; und die vier anderen Stücke der Sammlung finden sich am Schlusse des Agsächs. Teils in Inst Cn.

10. **Vergangenheit des Inhalts.** Das erste Stück spricht durchweg von den geschilderten Zuständen als 'einstmals in der Engländer Rechten geltenden'. Leicht könnte das den Eindruck erwecken, als gälten der Engländer Rechte völlig erstorben, als sei das Stück nach 1066 verfasst. Schon der Anglonormannische Verfasser der *Instituta Cnuti* missverstand die Stelle so. Allein nur durch Geþyncðo zieht sich das Tempus der Vergangenheit. Die folgenden vier Stücke sprechen von Gegenwart und Zukunft, und zwar teilweise über denselben Gegenstand, ja in denselben Worten. Der Sammler wollte also vielleicht nur die vorgefundenen Stücke Norðleod, Mirce, Að als älter zitieren, indem er sie mit einem Vorworte versah. Ihren streng formalistischen Inhalt von Wergeld und Eideswert fand er vermutlich wenig im Einklang mit dem durch Parteiwirren zerrütteten Gegenwartsrecht etwa 1051—65. Nicht das jetzt abgeschaffte Recht bringt Verf., sondern das schon früher in der Praxis, und zwar fester als jetzt, befolgte. [Ähnlich zu IV Atr *o.* S. 162, n. 4.] So setzte er es ins Tempus der Vergangenheit und hielt dies für die ganze Einleitung der Stileinheit wegen fest. [Ebenso führt Grið 3. 4 (*u.* S. 264 f.) den Traktat über Schutzprivileg der Kirche, den er aus alten Gesetzen kompiliert, ein durch die Worte: 'einstmals in jenen Tagen galt', und fährt alsdann doch im Präsens fort, nicht bloss gemäss der zitierten Quelle, sondern auch für die eigenen Zusätze, die offenbar praktisch gelten sollen.] Die Klage, die Inst hier herausliest, über den Untergang der Ehre des Engländervolkes und seines Rechts hätte ein Jurist klarer ausgedrückt. Ein Homilet z. B. beklagt den Untergang volkssprachlicher Predigt: 'Jetzt ist dies Lernen verlassen, und das Volk ist verloren; jetzt sind andere Leute da, die unser Volk lehren'; Wright *Biogr. Brit.* I 60.

11. Der **Inhalt** betrifft die Voraussetzungen des Aufstiegs vom Gemeinfreien zum Thegn und zum Vorrecht, sich im Klageeid durch einen Aftervassallen vertreten zu lassen, ferner zum Earl- bzw. Thegnrang für den bisherigen Thegn bzw. Kaufmann oder Priester. — Ein nicht ganz dem Thema gemässer Zusatz macht den Schluss: König und Bischof schützen Geistliche oder Fremde. Er hängt wahrscheinlich von einem Königsgesetz, von Cnut oder dessen Quelle Æthelred, ab.

12. Die stilistische **Form** sechsmaligen Satzbeginns *gif ceorl* (*þegen, massere, leornere*) *geþeah* hängt unverkennbar zusammen mit den gleichen sechsmaligen Kapitelanfängen *gif ceorlisc man* (usw.) *geþeo* in Norðleod 7—12. *Vgl. o.* n. 6.

13. Die **Gegend**, in der der Sammler arbeitet, ist Südengland. Denn die Sprache, die er schreibt, ist das gemeine literarische Angelsächsisch der Spätzeit ohne dialektische Spur. Und die zwei inhaltlich mittel- bzw. nordenglischen Stücke 2. 3 bezeichnet er als solche, also als sich fremd, während ein Mercier oder Northumbrer sie als das allgemeine Recht hingestellt hätte.

ERKLÄRUNGEN.

Geþyncðo Insc] 1) Die beiden Klassen der Hss. haben die Wörter *Be geþyncðum* gemeinsam. Diese, aus c. 1 entnommen, dürfen also sicher für archetyp gelten. Vielleicht standen sie einst allein. — Was D davor setzt, bezieht sich nämlich auf die hinter dem ersten folgenden Stücke; möglich also, dass D's Rubrik deren ganze Sammlung umfassen wollte. Und was H hinzufügt, scheint nur aus c. 1 Z. 1 geschöpft. Vielleicht nur aus dem Lateinischen Quadripartitus-Text schöpft hier (wie sicher oft) die nur in letzter Rezension auftauchende Überschrift in Q; zwar könnte *promotiones* : *geþyncðo* übersetzen wollen; allein Q missverstand das Wort 1[b]. — Das Kompo-

situm *leodgeþincð* ist nur Thorpes Erfindung

Geþyncðo 1] 1) 'in Engländer-Rechten', obwohl D fehlend, ist archetyp, weil vorhanden in Inst und der anderen Hss.-Klasse hq. — Im Ggs. zur Dena lagu wird auch *Engla lagu* nur im Sing. gebraucht; diese Bed. liegt also hier nicht vor. — Über die Bedeutung des Tempus der Vergangenheit in diesem Stücke *s. o.* Einl. 10. — *Leod* übs. unrichtig 'Wergeld' Phillips *Agsä. RG.* 115; dagegen Grimm *DRA.* 267

2) *fór* kann nicht Präposition (Wilkins, Phillips) sein, da von D akzentuiert, und da Präp. folgt. Bed. von *faran* ebenso Episc 6

3) 'Angesehene im Volke' Grimm, zu allgemein. Gewiss ist die Nationalversammlung darunter mitgemeint, doch vielleicht nicht im Ggs. (wie Price meint) zu *scirwitan*. Das Laienhafte allein, im Ggs. zum Klerus (wie Phillips meint), liegt in dem Worte nicht. — *þeod* ist mit *leod* synonym und steht in derselben Hs. D, wo der andere Text *leod* liest, auch V Atr 2. *Vgl.* über die Composita mein *National assembly* p. 7[3]

4) *S. ebd.* 37[1]; *villanus* bei Q meint noch nicht einen Unfreien

5) Q setzt für *þeoden* falsch einen allgemeinen, Inst gar einen fast entgegengesetzten Begriff; denn *subliberalis* meint doch wohl 'weniger, nur etwas, minder frei'. Dachte er an die in Poesie ebenfalls vorhandene Floskel *þegn 7 þeow* (Phönix 165)?

Geþyncðo 2] 1) Die Anfänge von 2. 3. 5. 6. 7 lauten wie die von Norðleod 7. 7, 1. 8. 10. 11. 12; letztere Sätze rühren also wohl vom selben Verf. her. — Das Präteritum *þeah* könnte zwar von *þicgean* 'erreichen, empfangen, nehmen' herkommen; und *geþicð se æðeling to cynesetle* sagt Ælfric *Hom.* ed. Thorpe I 110. Allein Verf. meint *þéon, geþogen, geþuge* 4. 7 und *geþeod, geþeo(n)* Norðleod 7—12

2) *Vgl. Gl* Fünf Hufen; zu Inst: Allod. Denke aus Norðleod 9 hinzu: 'zur Staatslast eingeschätzt'; es liegt dies im Worte 'eigen': durch den Besitzer, nicht durch einen Oberherrn dem Staate gegenüber vertreten

3) Diese Nebenbedingungen entsprachen zwar vermutlich zumeist den wirklichen tatsächlichen Zuständen. M. a. W.: regelmässig besass wohl jeder Thegn Haushalt, Kapelle, Hallengericht und, was schon schwerer vorstellbar, eine amtliche Beziehung zum Königshofe (die kriegerische Pflicht ist offenbar nicht oder nicht allein gemeint); allein dass dies je rechtliche Bedingungen zur Standeserhöhung waren, ist schwer denkbar. — *Vgl. Gl* Eigenkirche 2. b

4) *Ebd.* Küche. Darunter vielleicht mitverstanden hält Bennett (*Hist. of cornmilling* bei Köhne *Mühle* in *Beitr. z. Gschi. Technik* V [1913] 36) Backofen und Mühle (*s. o.* zu Gerefa 16[3]), möglicherweise samt dem Zwange, der die Gutsinsassen verband, dort zu backen und zu mahlen

5) 'Glockenhaus' ist archetyp, da neben der Klasse hq auch in I; *vgl. cloccarium* : *bellhus* Ælfric *Gloss.* ed. Zupitza 314; *Gl* Glocke 3. [Auch Taranger *Angelsaks. Kirk.* 252, obwohl er das besondere Glockenhaus neben der Kirche betont, lässt die Frage offen, ob die Glocke nur kirchlich diente. Sie war (neben Siegel und Kasse) Symbol politischer Verkörperung in Französischen Städten 12. Jhs.; ebenso bezeichnet *belle et burgiet* die Immunität fürs Herrschaftsgut; *s. Gl* Burgtor 2 a. Hickes nimmt *'portam cum clocario'* als Hendiadyoin

6) *S. o.* S. 230 Pax [6]. Sweet erklärt 'lawcourt held at citygate'; aber von einer Stadt ist hier keine Rede, sondern vom Haupthaus des Manor, das oft *burg* (*s. d. Gl*) heisst: 'Die Herrenhaustür (und nicht 'Städtetor') erbricht der Pflanze und Tier schädigende Schnee' im Gedicht *Salomo* 306 ed. Vincenti 71. Nicht gemeint ist 'Erhaltung und Verteidigung eines Tors in der Grafschafts-Hauptstadt, etwa samt Zoll-Einnahme'

7) Technisch: 'bestimmter Platz als Würdenzeichen'; *setl* kann 'gesellschaftliche Stellung' heissen (Toller). Auch hierzu denkt 'in Königshalle' hinzu Stevenson *EHR* 1897, 490. Vielleicht verbinden sich wie in vor. Z.[5] die zwei alliterierenden Wörter zu Einem Begriffe: 'Amtssitz'

8) Königsdienst (*s. d. Gl* 4. 5) erhebt zu höherem Range

9) Laut Norðleod 11 wird der Adelsrang erblich, sobald Vater, Sohn und Enkel Thegn (*s. d. Gl* 11) gewesen; *s. Gl* Gefolgsadel 4 d

Geþyncðo 3] 1) Im Ggs. zu den Thegnas im Dienste von Magnaten, Prälaten oder anderen Thegnas; *vgl. Gl* Thegn 5. a

2) In einem spätagsä. Reimlied (15 ed. Holthausen in *Festg. Morsbach* 192) rühmt Sprecher: 'ich hatte hohen Stand; nicht verfehlte mir in der Halle berühmte Mannschaft zu reiten'. — Das dem Nord. entlehnte Fem. **stefn* übs. Toller, es von dem anderen, mit 'Stimme' identischen, trennend, 'citation, summons', belegbar im 11. Jh. durch *stefnian* 'vorladen'. Wie *rad-* in *radcniht, -man, -hors, -werig* 'im (zum, vom) Reiten' bedeutet, so versteht Toller mit Price und Steenstrup (*Danelag* 183) *radstefn* 'summons carried by a mounted person'. Meine etwas weitere Übs. rat ich teilweise aus dem Zusammenhang, teilweise aus I. Offenbar nämlich meint Verf. im Ggs. zu rein kavalleristischem Heeresdienste ein höheres staatsgeschäftliches Botenamt; und dies kann im Gallolatein und Fränk. Recht der Sinn von *missaticum* (*s. Wb* und Ducange) sein

3) *S. Gl* Aftervassall 4; fünf Hufen 3. — Streiche meine nächste Z.: [mit entsprechender Kriegsdienstpflicht]

4) Bessere: 'zum staatl. Dienste ausserhalb [Herrschaftsguts verantwortlich]: *forinsecum, regale servicium* (Maitland *Coll. papers* II 97) allgemein'. Hugo (1153—95) Bisch. v. Durham verleiht *terram quietam a servitio excepta uthware, quae ad regem pertinet* (Chart. Rievall. p. 216), ein Abt c. 1020 *3 hida to inware, $1^1/_2$ to utware* (Earle *Landchar.* 235, irrig gedeutet p. XCIII): die ersteren tragen nur dem Herrn gegenüber, die letzten dem Staate Grundlast. *Vgl. Wb* 232; Vinogradoff *Engl. soci.* 63. 194; Stenton *Manor in Danelaw* (*Oxford stud. legal hist.* II) 130; zu *wara, defensio* des Domesday Round *Feudal Engl.* 117. Das Wort ward früher irrig mit *utfaru* oder *weard* 'Wache' oder dtsch. 'Landwehr' vermengt und als 'Heeresrüstung' oder *expeditio* des Domesday gedeutet [Thorpe meinte gar, 5 Hufen Staatsland verleihe der König, weil Empfänger eine *ware* Privateigen in der Gaumark habe]

5) Vielleicht vollzog der Aftervassall die höfische oder staatliche Amtspflicht des Herrn in dessen Vertretung, was im 12. Jh. oft vorkam, während jener Gehalt und Ehre davon genoss

6) *Vgl. Gl* Klageeid 5c. Bei Cnut braucht der Vertreter nicht Thegn, der Vertretene nicht Königsthegn zu sein

7) Herr oder Vertreter? Auf herrschaftlichen Befehl oder wegen prozessualen Erfordernisses?

8) 'erlangen'; Schmid nimmt 'anbringen', im Sinne von 'einreichen' (das aber nicht bezeugt ist), wohl aus *admallare*, welches Q wohl aus Fränk. Recht entnahm

Geþyncðo 4] 1. 2) *sylf:* 'in eigener Person'

3) 'wegen, zum Zwecke, zielend auf'

Geþyncðo 5] 1) Dass 5. 6 bereits archetyp und von D nur willkürlich fortgelassen sind, beweisen Inst und der zum Übrigen passende Stil. — *Vgl. Gl* Eorl 8; Thegn 9

2) Offenbar weiss Verf. nichts von angeblichem Zusammenhang eines noch grösseren Grundbesitzes mit d i e s e r Standeserhöhung, obwohl er doch die zum Thegn ans Landeigentum *o.* 2 anknüpft

3) Im privilegierten Schutz (*s. d. Gl* 14c. d) und Wergeld; *s. d. Gl* 10ff.

Geþyncðo 6] 1) Nicht 'Schiff', wie Bo.-Toller und Frühere meinten; *vgl.: his agnes cræftes* 'of his own strength' Bo.-Toller. Die für 'Schiff' zitierte Stelle in Cynewulfs *Andreas* 500 erklären als 'Kunst' Grein und Symonds *Cynewulfs Wortschatz.* Murray *New Engl. dict.* belegt *craft:* 'vessel' erst seit 17. Jh.

2) Bessere im Text *widsæ:* Ein Wort. Gemeint ist vielleicht nur die Fahrt von England nach Frankreich, Deutschland oder Skandinavien (nicht notwendig der offene Ozean), im Ggs. zur Fahrt auf Binnengewässern und längs Britischer Küste, jedenfalls nicht das Mittelmeer (gegen Schanz *Engl. Handelspol.* I 133. 355)

3) *Vgl. Gl* Handel 14 — c und 17 über Æthelreds II. Handelsverträge. Nordischen Einfluss sehen in dieser Begünstigung des Seehändlers im Ggs. zur niederen Stellung Agsächs. Kleinhandels auch Cunningham *Growth* § 40, Steenstrup *Danelag* 105, A. Bugge in *Reallex. Germ. Altt.* 429

Geþyncðo 7] 1) *Vgl. Gl* Geistliche 6. 9 a. 17b. c; Schutz 14g. — Vermutlich setzt Vf. (aus Að 2. Norðleod 5) als dem Leser bekannt voraus, dass der Thegnrang das Gebührende sei. Die Lesart hq scheint die originalere; denn erstens ist wahrscheinlicher, ein geistlicher Abschreiber habe einen Satz über Verbrechen des Priesters ausgelassen, als dass einer ihn willkürlich einführte; zweitens ist die Zölibatseinschärfung (in Inst auch zu Að 2 vorgenommen) eine modernere Zufügung, wohl der Klasse di, vielleicht aus Cnut

2) Benutzung von V Atr 9, 1 = VI 5, 3 = I Cn 6, 2 ist nicht sicher

Geþyncðo 8] Z. 1 = Had 1, 2. — Längere Form ist gegen D durch hq I als archetyp erwiesen

1) *Vgl. Gl* Bischof 9q; Schutz über Fremde (*s. d. Gl* 7ff.), diesem, wie schon in EGu, aber nicht Atr oder Cn, beigelegt, spricht für hierarchische Tendenz. D stellt den Bischof dem König voran, ebenfalls hierarchisch

2) 'gutmachen, zur (Ordnung) Sühne bringen', auch Iudex 2, nicht immer durch eigenes Opfer; z. B. *fæhðe gebetan:* 'Totschlag rächen' Beowulf 2465; *audire* von Gott, der Klagen erhört, Deut. 1, 17 übs. Ælfric *betan*

ZU NORÐLEOD.

EINLEITUNG.

1. Teil A und B. 2. Lambardes Text. 3. Stellung in Kompilation. 4. Verfasser von A. 5. Zeit. 6. Privatarbeit. 7. Quellenwert.

1. Zwei Teile. Die ersten sechs Sätze (A) heben sich in Stil und Inhalt deutlich von (B) c. 7 — 12 ab: sie geben indikativisch in kurzen Sätzen das Wergeld aller freien Stände Northumbriens an, während B überall in hypothetischer Form, die deutlich mit der des vorigen Stückes Geþyncðo zusammenhängt, das Wergeld auch des Wallisers und des Fünf-Hufen-Besitzers behandelt, mit Benutzung Ines fürs erstere, während fürs zweite Geþyncðo und Nordleod A benutzt wird. Dass ein Westsächs. Satz von 690 gelten konnte im Northumbrien 10. Jhs. mit fremder Währung und kaum noch lebendigem Gegensatz zur ungermanischen Abstammung, ist schwer denkbar, und die bloss gelehrte Einschwärzung durch einen Kompilator ohne praktische Absicht weit wahrscheinlicher. Da nun das dahinter folgende Stück *Mirce* deutlich sich an Norðleod A anlehnt, so scheint Norðleod B ein Einschiebsel des Geþyncðo-Verfassers in ein vorher fertiges Stück Norðleod A + Mirce. Diesen Interpolator mit dem Sammler der fünf Stücke zu identifizieren, steht nichts im Wege; *s. o.* S. 256f. — Vielleicht spielt die Abweisung einer allein durch Besitz kostbarer Waffen zu begründenden Standeserhöhung an auf Cnuts Ausbedingung desselben vor dem Eintritt in seine Leibgarde; *s u.* zu 10².

2. **Lambardes Vorlage** l in Norðleod, Mirce, Að hing, wie wir *o.* S. 256 sahen, von lq, einer Ableitung von hlq, ab. Ld weicht von dem Agsächs. Texte H's zunächst zwar in einer grossen Zahl von Kleinigkeiten und Flüchtigkeiten (Nor. 6*. 12ᵍ; auslautend *-e, -u, -um* fehlt) ab, die man dem 16. Jh. (dem Drucker oder seinem Abschreiber) zur Last legen mag: ähnliche Varianten bietet ja Ld auch zu anderen Denkmälern. Bei der weitaus grösseren Zahl von Varianten aber erkennt man entweder jenen Bearbeiter lq um 1085 — nämlich in jenen Stellen (vor. Einl. 4), die Ld mit Q gemeinsam bietet gegen H und doi, — oder aber einen zweiten Bearbeiter l, der wohl um oder kurz nach 1100 lebte. Dieser führte achtmal den bestimmten Artikel ein, änderte *is* in *sie* Nor. 1, *bið* 2 b. Mirce 1. 3. Að 2, *byð* in *sien* Nor. 11, *and* in *ac* Nor. 7, 1. 8. Mirce 3, 1, *að* in *aðas* Að 1, *Englum* in *Engla cynne* Nor. 1, *forstent* in *bið weorð* Að 1, *hadum* in *endebyrdnyssum*, *be* in *mid* Nor. 11, *ofspring* in *æftergengas* Nor. 11, *gebyreð* in *belympað* Nor. 1,

hæbbe in *age* Nor. 7. 9 und *efendyre* in *gelic gedemod* Að 2. Er verdeutlichte durch Hinzufügung von *þæs cynecynnes* Nor. 1 und *to þam* 'so sehr' Nor. 7. 9. Er kann kaum jünger sein, da die von ihm eingeführten Wörter z. T. mittelenglisch nicht mehr vorkommen; er verwendet selbständig einen Instrumentalis Að 1. Ferner kommt eine Variante (*ac* statt *and*) sowohl in lq wie in l allein vor (Mirce 3, 1 bzw. Nor. 7, 1. 8).

Möglich bleibt jedoch auch eine andere Erklärung: alle diese Spuren zweiter Bearbeitung in l mögen Glossen bereits in lq, über der älteren Lesung von hlq, gewesen und durch Q nicht, wohl aber durch l übernommen worden sein. Dass lq einige Doppellesungen bot, folgt aus *o.* S. 256, Sp. 2 Z. 1.

3. Schmids **Anordnung** des Stückes Norðleod hinter Wer aus Gründen inhaltlicher Themaähnlichkeit findet keinerlei Stütze in der Überlieferung oder in irgendwelcher Verwandtschaft der Gesichtspunkte beider Denkmäler.

4. Der ursprüngliche **Verfasser** von Norðleod A, Mirce, Að war vermutlich Mercier. Er rechnet nämlich erstens die Northumbrische Thryms in Mercisches Geld um, er rechnet zweitens den Schilling Mercisch (zu 4 Pf.), nennt drittens die geprägte Münze *sceat* und sagt viertens nichts von Wessex.

5. **Abfassungszeit.** Er schreibt bevor das Königtum Northumbriens (954) erloschen, und nachdem dort der Stand der Höldar so allgemein anerkannt war, dass man auch in Mercien davon wusste, was wohl ein Menschenalter nach der Besiedlung als Terminus post anzunehmen zwingt. Die Zeit c. 920—954 gilt aber nur für den inhaltlichen Kern von Norðleod A. [Eine Abfassung vór Cnut erhellt aus der Erwähnung des Ealdorman noch ohne Earl und aus dem Fortleben des Hold-Adels.] Anfang 10. Jhs. setzen das Stück Schmid, Maurer *Höldar* (*Sitzber. Bay. Ak.* 1889, II p. 198; *Krit. Übsch.* II 408), Brunner II 259. Seebohm (*Tribal Agsax.* 364) meint 876—86, Kemble (*Brit. rev.* 1841 p. 66) 'much later than 900—27', Stubbs (*Constit. hist.* I 152) 900—1050. Die sprachliche Form dagegen ist weder Northumbrisch noch Mercisch, sondern ebenso spät Westsächsisch wie die von Geþyncðo. [Das Lehnwort *lagu* (Nor. 6) beweist für Nordengland nicht eine jüngere Abfassung.] Und der Hinzufüger B benutzt A neben Ines Gesetz und wendet sich wahrscheinlich gegen Folgerungen aus einem Cnutschen Gesetze (10[2]), schreibt also nach c. 1030. Er braucht zwar das frühe Wort *gesiðcund,* schöpft es aber vielleicht nur archaisierend aus Ine. Die Bearbeitung durch lq erfolgte nicht vor 1020, laut des neueingeführten und über den Ealdorman gestellten *Eorl,* und wahrscheinlich nach dem Aufkommen des Ritteradels (10[4]), d. i. nach c. 1070. — Ohne Bedeutung ist es, dass Q das Stück hinter Æthelstan und *Episcopus* (c. 1040) einreiht, da es ja im Archetyp hinter Geþyncðo stand; *s. o.* S. 255 Einl. 1.

6. **Authentizität.** Es liegt kein Anlass vor, das Stück oder auch nur einen Satz des ursprünglichen Teils A für ein Staatsgesetz zu halten. Es kann ganz und gar Privatarbeit sein. Dass für Nordenglands König oder Erzbischof je wirklich Wergeld gezahlt worden sei, wird nicht berichtet. Kemble (*Saxons* I 283) schreibt der Tabelle einen nur theoretischen Wert zu. — Als 'nicht eingeboren Englisch' erklärt Phillpotts (*Kindred* 223) das Stück ohne Begründung und unrichtig.

7. Für Northumbriens Ständeverhältnisse und Wergelder besitzen die dürftigen Sätze beider Teile dennoch hohen **Quellenwert.** Die Erblichkeit des Adels erscheint an Grundbesitz während dreier Generationen geknüpft, und der Adel soll auf ritterliches Leben allein sich nicht gründen. Im Entgelt für Erschlagung des Königs gehört die eine Hälfte, die auch für den Prinzen fällig wird, das Wergeld engeren Sinnes, der Sippe, die andere büsst für seine staatliche Würde. Diese Zweiteilung wird in Mirce wiederholt.

ERKLÄRUNGEN.

Norðleod Insc] 1) Die Überschrift, sowohl die in D wie die in hlq, kann dem folgenden Text bloss entnommen sein. Möglicherweise jedoch ist eine davon archetyp. Dagegen die in Q II gehört erst dem Rubrikator 1115—40; *s. o.* S. 247 Rect Insc [1]

2) *Vgl. Gl* Norðleod 1; Denalagu 1 d-g; Tollers Übs. 'northfolk of England, Angles' ist zu allgemein, untechnisch. Im 10. Jh. bildeten nämlich die Angeln weder Einen Staat noch wurden sie als Ganzes national unterschieden. Synonym steht (neben and. Bedd.) *norðerne men* (*~folc*), *Norð-(an)hymbre* (sbst., adj.: *~ leod*), *Norðengle, -men, -folc.* 'Norfolk' im heutigen Sinne, woran Schmid S. LXV dachte, kommt erst seit 11. Jh. vor; der Erzbischof würde dort nicht passen; und es war nie ein Königreich

Norðleod 1] 1) D's Lesung scheint authentischer als hlq und Wergeld engeren Sinnes samt zweitens der Königsbusse zu umfassen; *s. u.* [6]

2) Durch hlq unrichtig gestrichen

3) Wenn die Zufügung, die *on folces folcriht* (Mirce 3) gleichsteht, einen Sondersinn, hinausgehend über 'gemeinrechtlich, landesüblich' birgt, so bed. sie: 'nach alter theoretischer Überlieferung, die nur gilt, wenn es überhaupt zur Gerichtsverhandlung kommt, was in der Regel nicht der Fall ist, da den erschlagenen König entweder sein Geschlecht oder Gefolge blutig rächt, oder statutarisches Königsrecht dem Mörder Todesstrafe zuerkennt'. *Vgl. Gl* Hochverrat 2; Wergeld 10—11a

4) *inne mid Englum* braucht Grið 4 geradezu im Ggs. zur Denalagu; es liegt hier also ein deutlicher Missgriff durch hlq vor — vermutlich infolge der Unverständlichkeit des Volksnamens —, den man nicht etwa mit Schmid beseitigen darf, indem man 'Angeln [im Ggs. zu Anglo-Sachsen und -Jüten]' übs.: eine Bed., die im 10. Jh. erstorben war

5) *Vgl. Gl* Thryms, nicht (wie Phillips *Agsä. Rechtsg.* 90 meinte) mit Sceatt identisch

6) Die Hälfte fürs Volk vergleicht Schreuer (*Verbrechenskonk.* 94) mit der Injurienbusse für Missachtung, die andere für die Sippe mit der Deliktsbusse: m. E. nicht zutreffend. — Letztere 15000 werden auch für den erschlagenen Prinzen fällig; *u.* 2[4]. Diese Hälfte heisst 'einfach' Mirce 2

7) Ob *wergildes* in D oder *weres* hlq archetyp? In folg. Z. steht *wer*

in beiden Hss.-Klassen für Wergeld dieses engeren Sinnes. — Die Bed., die Toller *Suppl.* 140 für *cynedom* IIIa ansetzt, 'a fine paid for the offence to the royal dignity', ist nicht nötig anzunehmen: 'Würde' genügt

8) So Brunner II 688; nicht 'Leudes' (Phillips *Agsä. RG.* 95) oder 'Hof, d. i. Staatsbeamte und persönliches Gefolge'; Chadwick *Agsax. instit.* 167

Norðleod 2] 1) Der Erzbischof, da in Klasse di und in l, stand im Archetyp. Er fehlt in HQ, schwerlich weil zwei Kopisten Identisches übersprangen. Vielleicht hatten beide, wie D, *arces* vor sich, das sie nicht wie l zu deuten wussten und daher fortliessen. Der Erzbischof (*s. d. Gl* 5a—10) steht dem Prinzen gleich auch sonst

2) *Vgl. Gl* Ætheling 3a—9

3) Erst nachdem Eorl über den Ealdorman (*s. d. Gl* 9. 10) nächster Zeile gestiegen war, konnte lq diese Zufügung machen: kaum vor 1017; Stubbs *Constit. hist.* I 152

4) *S. o.* 1[6]. Über die Verhältniszahlen *s. Gl* Stand 19. Dass auch in Kent Eorl zu Læt wie 600 zu 80 Schill., also $7^1/_2:1$, sich verhalte (so Robertson *Scotl. early* II 281) ist ein Irrtum, auf der Ansetzung des Kentischen Gemeinfreien zu 200 (statt 100) Schill. beruhend

Norðleod 3] 1) Bischof und Ealdorman stehen auch sonst gleich; *s. Gl* Stand 19. 20a. 21 d. e. f. i. l. p. r. Die Ansätze in 3—5 verhalten sich wie 4 : 2 : 1, dagegen die vor- und nachher ergeben Brüche. Jene Wergelder scheinen beeinflusst vom Norweg. Gulathingsrecht; Maurer *Höldar* 189. 198 ff.; Taranger *Angelsaks. Kirk.* 28

Norðleod 4] 1) *Vgl. Gl* Hold. Die Meinung, die Nordleute hätten in Northumbrien die Ihrigen doppelt so hoch geschätzt als die Angeln, bis AGu 2 diesen Übermut brach, vertritt Seebohm *Tribal Agsax.* 363. Allein AGu galt nicht im Norden und folgte nicht Norðleod zeitlich nach; und dass der Nord. Hold nur dem Engl. Thegn sozial oder amtlich gleichstand, wissen wir nicht. *Vgl. Gl* Dänen 11

2) *Vgl. Gl* Heahgerefa. Einen solchen sieht auch im *primas Domnaniae* a. 997 bei Florent. Wigorn. Stevenson *Crawford char.* 122

Norðleod 5] 1) *Vgl. Gl* Geistliche 17, wo diese Gleichstellung an den Zölibat geknüpft wird; *vgl.* Geþyncðo 7[2]. Den Eideswert von Priester und Thegn stellt ohne diese Bedingung gleich Að 2

2) *Vgl. Gl* Wergeld 8f. 9

3) Nicht 2000 Thrymsen, sondern Sceat (*s. d. Gl* 2d) sind Wergeld des Kenters; gegen Thorpe *Dipl.* 471

4) Hieraus schöpft *u.* 9

Norðleod 6] 1) Nur beim Gemeinfreien steht in Northumbrien und Mercien das Wergeld gleich; dessen Verhältnis zum Adel aber ist bei den beiden Stämmen verschieden

2) Emendiere (mit Kemble in *Brit. rev.* 1841, 71): $266^2/_3$. Vielleicht kam der Bearbeiter von l hier ausnahmsweise durch eigene Kenntnis dem Genauen näher. — Chadwick (*Anglo-Sax. inst.* 77) vergleicht des Carl Wergeld 768 Pfennig in *Leges inter Brettos et Scottos.* — Kaum ein anderer als ein Mercier hätte den Northumbrischen Wert gerade in Mercische Währung umgerechnet; *o.* Einl. 4

3) Zufügung l's zwar sachlich richtig, aber überflüssig, da ja das ganze Stück zur Denalagu gehört

Norðleod 7] 1) Hier beginnt ein inhaltlich und stilistisch verschiedenes Stück B; *s. o.* Einl. 1. — Ines Gesetzbuch kann nach Northumbrien nicht vor Eadwards I. dortigen Erfolgen gedrungen sein. — Um das Auftreten des Wallisers — vielleicht eine blosse Kompilatorlaune des Sammlers um 1050 — zu erklären, denkt Schmid S. LXVI hier an Westmercien, wo die Thrymsen-Rechnung aber nicht belegt ist. Doch gab es auch im westlichen Northumbrien Walliser

2) Dieselbe Wendung, auch 7, 1. 9. 10. 11. 12, hängt stilistisch mit Geþyncðo zusammen. — Systematisch merzt lq das Verb *geþeon* aus; *s.* S. 256 n. 4; dieselbe Ersetzung wie hier auch *u.* 9

3. 4) *hide* Ine, nur dies ist laut 7, 1 unter *hiwisc* gemeint. Der Bearbeiter lq verstand vermutlich *hiwisc* nicht mehr; er meint laut des folgenden *æht* nicht etwa ein Synonymon, sondern wie Q versteht, 'Haushalt', was sich freilich 7, 1 nicht einsetzen liess. *Vgl. Gl* Hufe 1a-d; Steuer 4

Norðleod 8] 1) *Vgl. o.* Einl. 2; reicherer Partikelschatz beweist spätere Sprache des Bearbeiters l

2) Es folgt nicht, der Keltische Arme sei in der Regel unfrei

3) Nach Ine möchte '60' bessern Maurer *Kr. Üb.* I 419. — Q drückt das Zahlwort auf Französische Art aus; *s. Wb: sexaginta*

Norðleod 9] 1) Diesen Satz erweitert Geþyncðo 2. 3. Wie dort 3[4] ersetze Übs. 'königl. Fernheer' durch 'Verantwortung für die staatliche Grundlast ausserhalb [des Herrschaftsgutes]'. — *Vgl. Gl* Thegn 9a. 13; Wergeld 9; Grundbesitz 8

Norðleod 10] 1) *begitan* in lq auch *u.* 11

2) *Vgl. Gl* Schwert 2c. Nicht 'ornamented' oder 'ausgelegt'; *fæt:* 'Platte', nicht 'Draht'; 'mit Goldblech bezogen' Beowulf ed. Heyne-Socin S. 176. Seltener als diese goldplattierten kommen mit Gold eingelegte Schwerter unter den Funden vor (Hewitt *Anc. armour* I 38; Hodgetts *Older Engl.* 18; Baye *Industr. arts .. Agsa.* 15). Doch musste Cnuts Huskarl letzterer eines besitzen (Steenstrup *Danelag* 139), und häufig erwähnen Nordische Sagas mit Gold eingelegte Speere und Äxte

3) Verf. will gewiss nur sinnlich den kriegerischen Beruf, das ritterliche Leben umschreiben; so Maurer *Adel* 139. Doch leugnet er das Folgen der Standeserhöhung daraus viell. gerade im Ggs. zu Cnuts Regel; *s. o.* zu Geþyncðo 3

4) Der bei Beginn des Ritterwesens lebende Glossator in lq, aus dem Ld nur die Änderung, Q neben ihr auch die ursprüngliche Lesung entnimmt, macht den Ritter als solchen, in bewusster Umkehrung des Sinnes des Verfassers, adlig. Keineswegs darf man (mit Maurer *Kr. Übsch.* II 408) aus Q folgern, *ceorl* und *siðcund* unterscheide sich nicht im Stande, nur in der Lebensweise, oder *gesið* solle hier tiefer als *þegn* stehen: beide sind laut 11 offenbar synonym. Seebohm *Tribal Agsax.* 366 möchte 'nicht' einschieben, damit lq mit DH übereinstimme; allein dem widerspricht *þeah* 'obwohl'; dieses Wort beweist, dass Bearbeiter lq den Gedanken des Verfs. ins Gegenteil wenden wollte

Norðleod 11] 1) *S. o.* 10[1]. — *Vgl. Gl* Adel 4d. 11. a; Gefolgsadel 3. 4d

2) Im Nordischen Recht ist das Adelsgeschlecht vollendet erst durch Grundbesitz durch vier Generationen; Seebohm *Tribal Agsax.* 367

Norðleod 12] 1) Sinn = 10

ZU MIRCE.

1. Das **Hss.**-Verhältnis *s. o.* S. 256.

2. Ursprünglich scheint Mirce **zu Norðleod** 1—6 zu gehören, in Inhalt und Ausdruck sich anlehnend; *s. o.* S. 259.

3. Da das Stück nur **Mercisches** Wergeld behandelt, nach Sceatt rechnet und von einem unabhängigen Mercier-Königtum spricht, mag es ursprünglich in Mercien aufgezeichnet worden sein, und zwar bevor, oder ganz kurz nachdem, 959 Mercien aufgehört hatte, einen selbständigen König zu besitzen: wir würden von Merciens Ealdorman hören, wenn deren Reihe schon existiert hätte. Die uns vorliegende Sprache aber ist spätes Westsächsisch. Sie mag jenem Sammler um 1040 (*s. o.* S. 255f.) gehören. — Der hier geschilderte Zustand war, nach Entwicklung des Königtums und des Thegnstandes, bereits seit etwa 700 möglich. Die erste Aufzeichnung aber hängt offenbar mit der von Norðleod A zusammen, fällt also erst um 930.

4. **Inhalt.** Die Zweiteilung des Entgelts für den König lautet wie die in Norðleod; die Werte sind aber andere. Die Wergelder des Gemeinfreien und des Thegn gleichen zwar in den Schillingzahlen denen von Wessex; allein Merciens Schilling umfasst nur 4 Pfennig, also einen Pfennig, $^1/_5$, weniger als der von Wessex.

Mirce Insc] 1) Die Überschrift in DO erregt zwar inhaltlich kein Bedenken gegen die Authentizität. Belegt aber ist sie durch die andere Hss.-Klasse hlq nicht; denn was Q's jüngste Rezension überschreibt, mochte sie, wie sonst, nur dem Lateintexte entnehmen

2) Dativ *laga* auch 2. 3, ferner I Cn 6, 2a; 3; *vgl. Wb* S. 48 Sp. 3. 129 Sp. 3

Mirce 1] 1) *Vgl. Gl* Wergeld 6. 9b

Mirce 1, 1] 1) *Ebd.* Stand 15. 20

Mirce 2] 1) *S. Gl* Wergeld 11. 'Einfach' heisst der der Sippe (*u.* 4) zustehende Teil; *s.* Norðleod 1[6]

2) *Vgl. Gl* Abrundung 4; Sceatt 2d. 8

3) Genau sind 120 ℔ = 28800 Pf. Nach Seebohm *Tribal Agsax.* sei der bis Offa geltende etwas leichtere Pfennig gemeint [?]. Mit *XXX m̄*, die Kent als Wergeld für einen Prinzen 694 zahlte, meint der Agsächs. Annalist Sceatt. (So Allen *Royal prerog.* 177; Kemble in *Brit. rev.* 1841, 70; *Saxons* I 153). Das *m* verstehen richtig als *þusenda* die Hss. EF. (Letzteres verderbte Hs. CD zu XXX *punda* [was wenig mehr als für den Thegn wäre] und B zu x̄x̄x̄ d. i. 30000 *punda* [unsinnig hoch]. Irrig verstand jenes *m* als *mancus* [$^1/_8$ ℔] Florenz [denn er rechnete es zu 3750 ℔ um] und 30000 *auri mancis* Malmesbury. Æthelweard ergänzt irrig 'Schilling': *solidos* 30000, *per singulos 16 nummis* [*s. Gl* Schilling 8], also 2000 ℔: viel zu hoch. Wheloc hat gar XXX *manna*, was Plummer *Two Sax. chron.* II 34 mit Unrecht für möglich erklärt.) Schmid bezweifelt den Betrag grundlos als zu niedrig

4) Unrichtig ändert zu '150' Phillips *Agsä. RG.* 90

Mirce 3] 1) Thorpe hielt seinen Text für verderbt; *rihtes* war aber nur sein eigener Fehler. — *Vgl.* zu Norðleod 1[3.6]

Mirce 3, 1] 1) Zu *oðer swilc* mit Gen. *vgl.* Toller 956b V

ZU AÐ.

1. Zur Fünf-Stücke-Sammlung gehörig. 2. Zeit. 3. Geltungsbereich. 4. Inhalt. 5. Benutzer.

1. **Zur Fünf-Stücke-Sammlung gehörig.** Das Stück Að, von Thorpe willkürlich und irreführend als Swerian c. 12 benannt, ist innerlich verwandt mit Mirce durch einen inhaltlich gemeinsamen Satz, mit Geþyncðo 7 durch eine gemeinsame Wendung, und war äusserlich ihm verbunden im Archetyp von etwa 1050; *s. o.* S. 255f. Möglicherweise rührt es vom selben Verfasser wie der Einschub B zu Norðleod her; und dieser kann zugleich der Sammler der fünf Stücke sein. — Über das Hss.-Verhältnis *s. o.* S. 256.

2. **Zeit.** Die **Sprache** ist spätes Westsächsisch. Laut des Lehnworts *lage* fällt die Formgebung nicht vór c. 950. Die *Engla lagu* steht vermutlich im Ggs. zur *Dena lagu* (*s. d. Gl* 4d); das Rechtsgebiet wird so, in Zusammenfassung von Wessex mit Mercien und ohne Erwähnung des Gegensatzes, erst seit Æthelred benannt. — Der inhaltliche Kern freilich, die Berechnung, dass zur Rache für einen Thegn sich die Erschlagung sechs Gemeinfreier gebühre, ist hoch altertümlich; denn schon seit Ælfred und Eadmund hatte das Königtum die Blutrache (*s. d. Gl* 8) beschränkt, und galt jener Satz gewiss nicht mehr praktisch. Recht wohl mag ein Antiquar um oder nach 1000, um den Eideswert nach dem Stande gelehrt zu erklären, auf eine veraltete Rechtstheorie zurückgegriffen haben. — Noch im 12. Jh. wird der Satz aufgenommen durch Hn 64, 2f.

3. **Geltungsbereich.** Nur die Überschrift éiner Hss.-Klasse doi (oder sogar nur zweier Kopisten DO) schreibt das Stück Mercien zu: vielleicht nur, weil Mercierrecht vorangeht. (Derselbe Rubrikator erlaubt sich auch vor dem anderen Kapitel 2[1] einen Irrtum.) Gegen solche geographische Beschränkung spricht die in c. 2 gegebene weitere Geltung 'in Engländer-Recht'; und der Inhalt trifft zweifellos so gut für Wessex wie für Mercien zu.

4. **Inhalt.** Dass Priester und Thegn gleich hohes Wergeld, und letzterer das sechsfache des Gemeinfreien habe, ist auch sonst berichtet, dass der Eideswert im gleichen Verhältnis steige, nur hier.

5. Hn 64, 2f. **benutzt** Að aus Q.

Að 1] 1) Die Überschrift in O deckt sich mit der des vorigen Stückes, passt also nicht hierher; auch die in D trifft nicht zu; *s.* Einl. 3

2) *Vgl. Gl* Eideswert 1. 6. 8

3) *Vgl. Gl* Wergeld 4b. 9. — Dass H's Anordnung von 2 vór 1 falsch ist, ergibt die Übereinstimmung der doi-Klasse mit lq und die Verbindung der 7 Weihen in 2 mit dem folgenden Stücke Had

4) Keineswegs alle Privilegien der verschiedenen Stände (*s. d. Gl* 21cff.)

verhalten sich zueinander an Wert wie die Wergelder

5) Diese Geringwertigkeit seines Wortes in Eideshilfe und Zeugnis trug mit dazu bei, Ende XI. Jhs. den Gemeinfreien aus dem staatlichen öffentlichen Gerichte zu verdrängen; Maitland *Domesday* 52 f.

6) *Vgl. Gl* Blutrache 10. 14 g

Að 2] 1) Irreführender Zusatz in Klasse doi, der sich schon aufs folgende Stück Had bezieht

2. 3) *Vgl.* Norðleod 5[1]. Die aus anderen Quellen bekannte Bedingung für die Rangerhöhung des Geistlichen führt willkürlich I hier, wie zu Geþyncðo 7, in den Text ein

4) *Vgl. Gl* Engländerrecht 3. 5. Vielleicht galt der Satz in Northumbrien nicht; *vgl. Gl* Eideshufen 11. a

5) Vielleicht diese Zeile veranlasste den Sammler, das Stück Had anzufügen, das dann ein Rubrikator *o.* [1] sogar für innerlich zugehörig hielt. — *Vgl. Gl* Geistliche 8. a und *u.* Had 1[3]

6) lq modernisiert wie Norðleod 7, 1. — Die Abweichung in hlq von doi halte ich für nicht original, da sie die erste Zeile nur inhaltlich wiederholt

ZU HADBOT.

1. Überlieferung. 2. Unabhängiges Stück. 3. Form. 4. Zeit. 5. Ort. 6. Verfasser. 7. Quellen. 8. Benutzer.

1. Das **Hss.**-Verhältnis der Überlieferung *s. o.* S. 256. — Der letzte Satz, der früheren Klasse fehlend, ist vielleicht nur angehängt. Lambarde liess das Stück fort, vermutlich weil es kirchlich ist.

2. **Unabhängiges Stück.** Stil oder Inhalt hat nichts zu tun mit einem der vier voraufgehenden Stücke. Nur möglicherweise hat der Verfasser von Að 2 eine Zeile von Had 1 im Sinne; vier Wörter klingen in Geþyncðo 8 und Had 1, 2 zwar gleich, aber wohl nur zufällig: beide Male handelt es sich um Phrasen, die um 1030 jedem geistlichen Schriftsteller geläufig sein mussten.

3. Die **Sprache** ist die gemeinsame Literaturform des späten Westsächsischen um 1050. Der Stil ist an kanonistischer Literatur, vielleicht der Bussbücher, geschult.

4. **Zeit.** Die Abfassung fällt nách Cnuts Kodex und vór 1060; *s. o.* S. 256.

5. **Ort.** Auf Südengland lässt nur die Sprache und die Abwesenheit jeder Nordenglischen Besonderheit schliessen. Dazu kommt, dass dem Priestergesetz der Provinz York (Northu 24) Had 7 widerspricht.

6. Der **Verfasser** ist Theolog und verrät klerikale Tendenz; sein Interesse für die Stiftseinnahme aus Blutgeld für Gewalttat an Geistlichen lässt auf einen Konventualen raten, der vielleicht an bischöflichem Gerichte wirkte und für ein solches eine Tabelle anfertigte. Von den Ansprüchen der Kirchenreform seit etwa 960 verrät er noch nichts. Er beharrt ganz im vorkanonistischen weltlichen Strafrechtssystem 10. Jhs. mit Sühne der Gewalttat auch am Priester durch Wergeld und Klerusbusse ohne staatliche Strafe, die schon Cnut (*s. Gl* Geistliche 15) einschärfte. Seit Lanfranc musste das Stück vollends veraltet scheinen. Des Königs geschieht keine Erwähnung. Ein Staatsgesetz ist Had nicht.

7. **Quellen.** Mit Æthelred, Cnut und Grið lauten mehrere Zeilen gleich, die freilich im Gedanken Gemeingut damaliger Homiletik darstellen. Es bleibt also möglich, dass sie aus mir unbekannter Predigt, die aber auch nicht oder nur wenig vór 1000 datieren wird, stammen. Auch das kanonistische Zitat 1, 2[2] spricht gegen frühere Zeit.

8. Hn 68, 5 **benutzt** Had 2—9, 1, Q I ausziehend.

Had 1] 1) Das Stück hatte im Archetyp keine Überschrift, da diese sowohl in doi wie in H fehlt. Nur Eine Rezension des Q bringt eine solche, ganz unzutreffend, offenbar mit Wiederholung nur der ersten Textworte. Nur durch den Mangel der Überschrift wurde es möglich, dass DO dieses Stück unter der Rubrik zu Að 2 mit umfassten; *s. o.* Z. 10

2) Die Abhandlung *De septem ecclesiasticis gradibus* in Hss. O und (um 980) Ps f. 45 (*o.* I S. xxxv. xxxvij; ed. Martène *Antiq. eccl. rit.* II 37) benutzt den Isidor, Amalar, Raban; Fehr in *Engl. Stud.* 1913 p. 339. 342 und *Hirtenb. Ælf.* S. cxix. *Vgl. Gl* Heilige Geist. Ælfrics Einleitung zur Sonderschrift lautet: *Spiritus sanctus pro septenaria operatione septiformis esse creditur. Vgl.* Zimmermann *Die beiden Fassungen* [von] *Ælfric 'Siebenfält. Gabe'* (Diss. Lpz.) 55 ff. Ælfric führt die 7 Grade mehrfach an: *Homil.* ed. Thorpe I 326. II 14. 292. Der Bischof beim Firmeln *sylle þa seofonfealdan gyfe þæs Haligan gastes;* Homilet um 1000 ed. Brotanek *Texte Altengl. Lit.* 24. — Die mystische Sieben behandelt Aldhelm, auch als Zahl der Gaben; *vgl.* Bönhoff *Aldhelm* 104. Aber Horen (*s. d. Gl*; Ælfric ed. Fehr S. 12), Weihen, Strafstufen wie hier sind bei jenen Autoren nicht damit verbunden; *vgl.* jedoch zu *u.* 1, 2[2]

3) Die Rangstufen trennt Vf. von den dazu ordinierenden Weihen. Die zwei untersten nennt I im zweitfolgenden Satz. — Streiche [] hinter [3]. — Auch Friesisches Recht nennt die 7 Grade und legt je nach ihnen höhere Busse auf; Richthofen *Fries. Rechtsqu.* 242

4) *Vgl. Gl* Horen 2

5) Näher als zu Cnut steht diese Stelle zu V Atr 4, 1 = VI 2, 2 oder VI 41

Had 1, 1] 1) Diese Phrase für 'guter Christ' auch VIII Atr 1, 1 = I Cn 2, 3. Episc 8

2) Am nächsten zu VI Atr 45. Die Lesart H lag auch Q vor, denn er übs. mehrfach *friðian* 7 *griðian* : *pacificare et custodire.* Und sie stand in Cnut. Dennoch liest vielleicht DO originaler, weil *nerian* seltener und archaischer, während hq das reimende Lehnwort, um 1050 aus vielen Homilien geläufig, leichter einschwärzen konnte. Es steht *u.* 11, wahrscheinlich auch Nachtrag. — *Vgl. Gl* Kirche 5; Geistliche 15

Had 1, 2] 1) *Vgl.*: *scynde mid worde oððe weorce* Grið 27. Am nächsten steht EGu 2

2) *Si quis alicui ex ecclesiastico ordine nocuerit, secundum ordinis quantitatem septempliciter emendet et secundum ordinis dignitatem peniteat;* Ps.-Egberti *Exc.* 62

Had 2] **1. 2)** *liflyre* und *feorhlyre* 3 zitiert Toller nur hierher

3) Hieran dachte Glosse II Cn 49[3]

4. 5) *Vgl. Gl* Geistliche 15d—17a; Altarbusse 6; Wergeld 12

6) Ostiar. Für niederste 5 Weihen von ihm bis zum Subdiakon nennt Northu keine Altarbusse. Eine ähnliche Vervielfachung kennt für den Bischof, der siebenfach bezahlt wird, *Canon Hibern.; vgl.* Seebohm *Tribal Agsax.* 104

Had 3] 1) I nennt als zweiten Ordo den *exorcista;* es war aber der *lector;* jener ist dritter Ordo; *vgl. Gl* Geistliche 9a; Ælfric ed. Fehr S. 9

Had 4] 1) Der Ggs. ist Halbverletzung; *s. d. Gl; u.* 9

Had 5] 1) Dem Acolythus

Had 7] 1) Für Erschlagung des Diakon fordert Northu 24 nur 12 Ör als Altarbusse (*s. d. Gl* 4), also $^1/_2$, nicht wie hier $^6/_7$, der Summe für den erschlagenen Priester

Had 8] 1) *Vgl. Gl* Geistliche 15e.f

Had 9] 1) *S. o.* 4[1]. Streiche hier [2]

Had 9, 1] 1) *Vgl. Gl* Kirchengeldverwendung 3—7a, wo 4a. 6 über die Armenpflege (*s. d. Gl* 7 ff.), die hier Inst (*o.* I S. 467) einführt

Had 11] 1) Ferner als Atr oder Griđ steht dem Texte EGu Pro 2. *Wise woroldwitan* als Gesetzgeber erwähnt auch VI Atr 51. — Der Satz mit dem späten Verb *griđian* (*s. o.* 1, 1[2]) gehört vielleicht nicht ursprünglich zu Had. Er stammt wahrscheinlich aus derselben Quelle wie Griđ 24; denn letztere Stelle schöpfte nicht aus Had allein, da sie zu VIII Atr 36 näher steht mit dem Worte *woroldlaga.* Anderseits kann Had nicht aus Griđ fliessen, weil letztere Quelle allein die Atr fremden Wörter *on geardagum* einführt

---

ZU GRIĐ.

EINLEITUNG.

1. Überlieferung. 2. Hs. nicht autograph. 3. Zeit und Ort. 4. Quellen. 5. Form. 6. Tendenz. 7. Privatarbeit. 8. Benutzer. 9. Juristischer Wert.

1. **Überlieferung.** Nur Eine Hs. ist bekannt; nur sie ward von Wilkins *Leg. Agsax.* 106 zitiert. Thorpe kam zu seiner Behauptung, zwei benutzt zu haben, wahrscheinlich durch Ausbeutung der ihm mit ungenauen Angaben überlieferten Abschriften (*vgl. o.* I S. LII Z. 5). Er druckt oft *-i-*, wo G *-y-* liest, und bisweilen umgekehrt; als einzige Wortvarianten hat er Fehler 2[2]. 14[7]. 15[8]. 21, 1[4], die alle schon bei Wilkins standen. — Schmid S. LXIV kombinierte Thorpes Angabe mit Wanley. — Eine blosse Abschrift Ende 16. Jhs. aus G ist Jl f. 54.

2. G ist **nicht** des Verfassers **Autograph,** laut einiger Schreibfehler (19[12]. 21, 1[4]. 31, 1**), und weil dieselbe Hand vor- und nachher mehrere nachweisbar nur kopierte Stücke einträgt; *o.* I S. XXV. Des gleichen Themas wegen lässt G VIII Atr—5 *Be cyricgriđe* und dann Nor griđ folgen, ohne doch innerlich sonst mit VIII Atr verwandt zu sein (gegen Selborn *Anc. facts* 279).

3. **Zeit und Ort.** Da Cnuts Kodex benutzt und sprachlich (*mund* statt *borg* 11; Artikel eingeführt 1) modernisiert ist, schrieb Verf. nách 1027. Die Anordnung zwischen Gesetze Æthelreds darf also nicht verführen, Griđ (mit Schmid) noch diesem zuzuweisen. Die Hs. scheint nicht jünger als c. 1070. Die Sprache ist das um 1050 in Südengland allgemeine Westsächsisch, mit vielleicht einem Kentischen Dialektmerkmal 13, 2††. Jede Spur der Normannischen Umwälzung fehlt, ebenso wie jeder Hauch des unter Lanfranc einziehenden kanonistischen Geistes und der seit ihm von Canterbury erhobenen Herrschaftsansprüche. Vielleicht gewährt eine zweimalige Einfügung des 'Ætheling' unter die Bevorrechteten einen Fingerzeig für die Abfassungszeit: Der Kompilator kam zu ihr vermutlich, als ein Thronanwärter eine gewisse Rolle spielte; dies war 1040—65 der Fall.

Das Stück scheint zu Canterbury kompiliert. Denn dessen Kathedrale wird ohne Ortsnamen als Christuskirche bezeichnet, und drei Sätze der Gesetze Æthelberhts und Wihtræds werden als Kenterrecht zitiert, während Ælfred-Ines und Æthelstans Recht, was wohl kein Westsachse gesagt hätte, als das der Südengländer unterschieden wird. Hs. G zeigt sich auch in einem anderen Stücke (*s. o.* S. 193 n. 7) spezifisch Kentisch; ja vielleicht mit Griđ innerlich verwandt sind ihre dortigen Zusätze.

4. **Quellen.** Verfasser kompiliert vielleicht den ganzen Traktat aus bereits früher sprachlich geformten Stücken, nachweislich aus Gesetzen Æthelberhts, Wihtræds (besseren Textes als des uns erhaltenen), vielleicht auch uns verlorenen Kents (6[1]), Ælfred-Ine, IV Æthelstan, VI Æthelred, Cnut und einer mit Had gemeinsamen Vorlage. Er benutzt ferner Homileten nach Wulfstan und schreibt eine Vulgatastelle aus. Das Stück 13—18 scheint eher einer uns unbekannten Rechtsquelle der Denalagu entlehnt als durch den Verfasser aus lebendigem Brauche erstmalig aufgezeichnet. Über 21—27 *s. u.* 5.

5. **Form.** Etwa die Hälfte des Stückes bilden also Zitate, und zwar biblische und homiletische neben solchen, die zwar Reichsgesetzen entnommen sind, aber kirchenrechtlichen oder moralisch-religiösen Inhalt bieten. Aus derartiger Literatur stammt des Verfassers Stil in den ihm eigenen Stellen: es ist offenbar ein mehr homiletischer als

juristischer. Besonders c. 21—23, 1 gegen die Verachtung Geistlicher von niederer Geburt und 25—27 gegen die Beeinträchtigung der Kleriker und Kirchengüter können recht wohl Stücke einer Predigt sein. Doch hängen sie mit dem Thema des Traktats nahe genug zusammen. Wie die Prediger des 11. Jhs. liebt der Verf. die rhetorische Frage (25—27), Einflechtung von Vulgata-Latein (23) und Alliteration (zu dem im Text Notierten füge hinzu zwei Beispiele: 27 Ende). Freilich ein Hirtenbrief (wie Schmid S. LXIV meinte) ist das Stück nicht: dazu lauten doch viel zu viele Sätze positiv juristisch.

6. **Tendenz.** Nicht über Schutzgewalt im allgemeinen, wie die Überschrift vermuten liesse, sondern im wesentlichen nur über die der Kirche handelt das Denkmal: wie dies Thema auch aus c. 1—3 deutlich zu entnehmen ist. Nur insofern neben Kirche und Prälaten auch König, Prinz und Ealdorman, oder neben dem kirchlichen Privileg als diesem gleichwertig der staatliche höchste Friedenschutz in den Zitaten genannt wird, kommt auch Weltliches vor. Der staatliche Strafgelderempfang für Kirchenrechtsbruch ist mit deutlicher Absicht aus einem Zitat gestrichen (24). Die Schutzvorrechte des niederen Adels, des Heeres, der Beamten, der Gerichte, politischer Versammlungen bleiben unerwähnt. Das Ideal des Kirchenprivilegs lag nach dem Verfasser in der Vergangenheit; in der Gegenwart, so predigt er scheltend, herrsche es nicht genügend. Er verrät deutlich klerikale Tendenz (*s.* zu 9), aber nicht mönchische. Er betont stark die Priesterwürde, sagt aber von Ordensregel, Mönch oder Nonne nichts, und lässt unter den Asylverleihern den in der zitierten Quelle erwähnten Abt fort (5).

7. **Privatarbeit.** Das Stück beansprucht nichts weiter als eine private Kompilation von nur teilweise aus Gesetzen entnommenen Sätzen zu sein; amtlichen Charakter, etwa durch vorgetäuschten Stil der Königsurkunde oder der Synodalformel, erstrebt es nicht. Nicht einmal gesetzliche oder gerichtliche Geltung des Inhalts wird erhofft; denn Verf. erzählt teilweise nur geschichtlich im Tempus der Vergangenheit, teilweise betont er die Rechtsverschiedenheit je nach den Gebieten. Höchstens auf eine Beeinflussung der Zukunft durch das Beispiel des vergangenen und anderswo bestehenden Gesetzes- und Gewohnheitsrechtes und durch die mahnende Predigt hat er es abgesehen. Eine Vulgatastelle behält er Lateinisch bei, erhofft also gelehrte Leser.

8. **Benutzt** wurde Griđ bald nach 1100 durch Instituta Cnuti für einige Lateinische Zeilen.

9. Der **juristische Wert** des Stückes ist gering. Neu ist das Nordenglische Asylrecht, die Abstufung der Bussgelder für die durch Bluttat verletzte Kirche, die Schutzhoheit des Königshofes, das Ehrlichkeitsversprechen des durch Asyl von Todesstrafe Erretteten. — Vorrechte des Ætheling bezeichnen das Steigen des Ansehens der Königsfamilie. — Das Vermögen des Bischofs ist getrennt von dem des Konvents; 6. 24.

ERKLÄRUNGEN.

Griđ Insc] 1) Das Thema des Stückes ist beschränkter; *s. o.* Einl. 6

2) *mund* gilt für den Süden, *griđ* für den Norden; *s. Gl* Schutz 3b

Griđ 1] 1) Der Verf. zitiert *u.* 31, 1 den Anfang desselben Cnut-Kapitels

Griđ 3] 1] Verf. will nicht etwa das Recht als jetzt abgeschafft hinstellen, sondern nur als ehrwürdig alt (*vgl. Gl* altes Recht), durch Zitat belegbar und früher besser beobachtet, jetzt praktisch ungenügend befolgt; *vgl. o.* S. 257 n. 10

2) *heafodstede* setzt Ælfred für *capitolium* des Orosius. Hier und *u.* 5 wohl 'Kathedrale oder Abtei' (*vgl.* Composita im *Wb heafodmynster, -cirice*); vermutlich hatte Verf. die Fortsetzung des eben kopierten Cnut-Satzes im Sinne

3) Neben Prälaten auch weltliche Magnaten laut 4. 5

4) Der Schutz besteht hier, laut 4. 5, in Gewährung von Asyl (*s. d. Gl* 8a. 14a. 15), obwohl das Wort *mund* oder *griđ* an sich nicht immer diese Sonderbedeutung zu haben braucht; *s. Wb* und z. B. *to godum* (Heidengöttern) *þe mundbyrd secest;* Cynewulf *Juliana* 170

5) Wer Asyl suchend die Kirche erreicht, erhält es *be circan are;* Af 42, 2. *Vgl. Gl* Kirchenrang 1

Griđ 4] 1—3) *Vgl. o.* 3[1.4]; *Gl* Engländerrecht 1d. 3. 5; Begnadigung 5a; Ætheling 7ff.

Griđ 5] 1) Nicht Bischof, Graf oder Kirche als Schutzgewährer kann gemeint sein, deren befristetes Privileg ja dadurch ins Ungemessene wüchse, sondern die zu Begnadigung oder Vollzugsaufschub berechtigte öffentliche Obrigkeit (König und Lokalgericht), vielleicht daneben der klagende Bluträcher. — Die Zahl '7', statt '3' bei As, stammt wohl aus Af 5

Griđ 6] 1) Der etwa zwei Menschenalter nach dem Verf. in Canterbury schreibende Eadmer zitiert aus *antiquorum legibus regum,* d. i. verlorenen Agsä. Gesetzen Kents (bei Gervas. Cant. ed. Stubbs I 8); solche können auch hier vorliegen. *Vgl. Gl* Schutz 13. 14. — Der Erzbischof (*s. d. Gl* 5ff.) steht hier nicht bloss als Vertreter seiner Kathedrale, die *u.* 8 gesondert vorkommt: wohl ein Schritt zur Vermögenstrennung zwischen Bischof und Kapitel (*u.* 24), die Lanfranc in Canterbury durchführte. Die Schutzgewalt des Erzbischofs ist zwar *u.* 11 tiefer als die des Königs bewertet, aber dort nach Partikularrecht ausserhalb Kents. — Die *u.* 11 dem Erzbischofe beigelegten 3 £ stimmen zum Interpolator Cnuts in Hs. G im 11. Jh.; *s. Gl* Kent 8; Canterbury 4

2) Die vorige Gleichheit ist also die der begrifflichen Ausdehnung

Griđ 7] 1) Die Änderung des 'Bischofs' bei Æthelberht zu 'Erzbischof' beweist zwar nicht gerade die Entstehung zu Canterbury (*s.* Einl. 3), aber wohl gegen die zu Rochester, in dessen Rechtssammlung (H) ja demgemäss Griđ fehlt. — In nächster Z. streiche [1] hinter 'Königs'

Grið 8] 1) *S. o.* 6[1]; S. 26 zu Wi 2. Nicht etwa 'christlichen Kirche'. Den Dom versteht auch Belsheim *Codex aur. Holmi* p. xvij

Grið 9] 1) Setze hinter [1] Stern *. Nicht 'Südangeln = Mercier', sondern 'Engländerrecht'; *s. d. Gl* 2

2. 4) Dem gottesdienstlichen Raum, im Ggs. zu *u.* 10. — Die Einfügung zeigt Verfs. klerikalen Sinn. — Erst seit Æthelred ist Totschlag in der Kirche busslos; *s. Gl* blutig fechten 5. 6. 7c; Vermögenseinziehung 4a. 10e

3) Inhaltlich nochmals *u.* 15 aus Nordengland; *s. Gl* Königsfrieden 4

Grið 10] 1) Nicht 'oder' (Schmid); *vgl. o.* 9[2]; Af 2[1]; *Gl* Kloster 6—7; Kirchenrang 3. a

Grið 11] 1) Kompiliert aus mehreren Sätzen. *Vgl. Gl* Königsschutz 5

2) *Ebd.* Schutz 3.14. Modernisierend ersetzt Verf. *borg* durch *mund*

3) *Vgl. Wb: and* 2; auch *u.* 17. Vielleicht *l* verlesen für 7

Grið 12] 2) *S. Gl* blutig fechten 8a—c

Grið 13] 1) 'Nördlich' synonym mit 'Dänen'; *s. d. Gl* 8; Toller s. v. *norðern*

2) Im Ggs. zur Vorhalle 13, 2. *Vgl. Gl* Kirchenfriede 5d—7

3) Busslos ist auch schon Verhaftung im 'Friedenstuhl'; *vgl. Gl* Asylbruch 7; Todesstrafe 3b. c

Grið 13, 1] 1) *Vgl. Gl* Halbverletzung; Hand 10—11c

Grið 13, 2] **1.** 2) Stilistisch endet Nordenglisches hier. Allein der Zusammenhang von 14 mit 13, 2, der *friðstol* 16 sowie die Trennung des C. 15 von 9 und des C. 16 von 3—5 trotz Behandlung desselben Falles beweist, dass Verf. hier das gegen *o.* 3ff. 9 verschiedene Rechtsgebiet weiter behandeln will

Grið 14] 1) *S. Gl* Halbverletzung 3

2) Nicht etwa 'einen Lebenden an seinem Mundiburdium' (Schmid nach Wilkins, Thorpe); *cwic* bildet stets den Ggs. zum Totschlag

3) Diese Summe büsst den Bruch des Kirchenfriedens (*s. d. Gl* 4c) einer Landkirche

Grið 15] 1) Der Satz steht zunächst Langobardischem Rechte, bei Brunner I[2] 537[34]. *Vgl. Gl* blutig fechten 5ff.; Königsfrieden 4

2) *Ebd.* Burg 3f. Vielleicht meint Verf., anders als frühere Gesetze, hier schon die Stadt; *s. d.* 11—d; *vgl.* Maitland *Domesday* 184f.

3) Diebstahl (*s. d. Gl* 22) in des Fürsten Nähe strafen schärfer auch andere Germanen; Wilda *Strafr.* 262. 880

4) *Ebd.* Wergeld 29. 30; Begnadigung 84

Grið 16] 1) 'Friedloser'; Brunner in *Savigny Zs. RG., Germ.* XI 81

2) *Vgl. Gl* Asyl 4. 21

3) Es bedarf also hier, im Ggs. zu 15, nicht einer Begnadigung (*s. d.* 2) durch den König ausserdem

4) *Vgl. Gl* Verknechtung 7. 8; Gefängnis 9e

Grið 17] 1) *S. o.* 11[3]

2) Nicht 'perdat vitam' (Wilkins); *þrowian* so Af 1, 2[7]

3) *S. Gl* Ehrlichkeitsversprechen 1; Bürgschaft 6b. 17. Kein Einfluss 'juratorischer Kaution des Römischen Rechts'; gegen Marquardsen *Haft* 50

4) 'bear away cattle' zu eng Thorpe; 'carry off' Toller *Suppl.*

5) Nicht 'his (Pronomen dürfte nicht fehlen) punishment' (Thorpe); noch 'Urfehde schwören'. *Vgl. Gl* Blutrache 14l. m; Rechtsperrung 3b. 5

Grið 18] 1) Auf Bruch des Ehrlichkeitsversprechens nach Begnadigung von Bescholtenheit setzt den Tod auch VI As 12, 2

2) *Vgl Gl* Asyl 18

Grið 19] 1) Hier beginnt klagende Strafpredigt; so Selborn *Anc. facts* 278. Allein Gesetze, und zwar aus denselben Codices wie bisher, werden auch ferner benutzt: also kein Wechsel des Verfs. — C. 19 scheint Bisheriges zusammenzufassen

2) *Halignessa sindon tó griðlease* klagt Homilet ed. Sweet *Agsax. reader* 106

Grið 19, 1] 1) Dem Verf. lag wohl eher eine unbekannte Quelle der drei zu *o.* I 471 zitierten Denkmäler vor als je ein Stück aus den drei

2. 3) Nicht 'zum Nutzen alles Volkes', weil *godcunde* nicht dt. fm. Vielmehr *vgl. bodian ge bysnian Godes riht oðrum* Polity 18 zweimal. 19. 23; dieselbe Reimformel *Can.* Eadgari 66; *Hom. n.* Wulfstan 179. 275. 307; *þæt* (was) *God us* (dt.) *bisnade* Ælfred *Greg. Cura* c. 21; *yfel bysnige* Ælfric *Homil.* ed. Thorpe II 48; (*ge*)*bysnian oðrum* (*þe*): 'anderem (dir) Exempel geben' Toller

Grið 21] 1) '*seþe for his prydan nele hyran Godes bodan*' predigt *Hom. n.* Wulfstan 178; *vgl. Gl* Adel 4a ff.

2) Äbte und Mönche seien, klagt Polity 13. 14, *to wlance 7 rance;* im Mittelengl. bleibt der Reim *wlaunke 7 raunke*, bei Toller 786

3) *hu læne þis lif,* hinweisend aufs Jenseits *æfter liffæce; Hom. n.* Wulfstan 4f. 189; *lænan lifes* erwähnt Beowulf 2845

Grið 21, 2] 1) Mitte 11. Jhs. beweist das Nord. Lehnwort *þræl,* schon seit Atr allgemein aufgenommen, nicht etwa Nordenglischen Abfassungsort; *vgl.* Pogatscher in *Gött. Gel. Anz.* 1894, 1015. *Vgl. Gl* Stand 10. Wulfstan 162f. beklagt als Ergebnis der schweren Dänennot die soziale Ständeverschiebung: *oft þræl þæne þegen, þe ær wæs his hlaford, wyrcð to þræle*

2) Zwar pflegt *eorl* neben *ceorl* in der Reimformel die alte Bed. 'vornehm' sonst zu behalten. Hier aber wollte vielleicht Verf. (wie in vor. Z. den Gemeinfreien) absichtlich die Zwischenstufe des Thegn überspringen und meinte 'Grafen'

3) *Vgl.* Geþyncðo 7; *Gl* Geistliche 9a. Die Alliteration *biscopas 7 boceras* hat auch das Epos *Andreas* 607. *Sume boceras* — also Anfänger in der Bildung — *weorðað wisfæste;* Dichtung *Manna wyrd.* 71

Grið 22] 1) *S. o.* 3

Grið 23] 1) [Streiche die Notenziffern [1].] *S. o.* Einl. 7 zum Latein

Grið 23, 1] 1) Nicht: 'damit versteht er die'. Vielmehr treten diese Weisen, die *understandað,* in Ggs. zu den Toren (21, 1), die *ne understandan*

Grið 24] **1.** 2) Aus gemeinsamer Quelle mit Had 11; *s. d.* [1]; *Gl* Kircheinkünfte 4ff.; Geistliche 13ff.

3) Dem Sinne nach = *Criste 7 cyninge gerehtan þa bote* EGu Pro, 2 = VIII Atr 36. Die Fortlassung des Königs, den beide Stellen nennen, bezeichnet des Verfs. hierarchische Tendenz; *s. o.* Einl. 6; *Gl* Kirchenstaatsrecht 18ff.

Grið 26] 1) 'verkehrt' unpassend Schmid; *wanode oððe wyrde* Beowulf 1337; *cyricena riht gewanað oððe*

wyrdeđ Polity 25; *wyrdan 7 scyrdan* (*u.* 27) Wulfstan 168

Griđ 27] 1) Nicht 'panis circumgestatio' Wilkins; 'procession with the host' Toller, Sweet. Vielmehr = *husl-gang; panem sanctum* übersetzt Agsächs. Kanonistik um 1000 durch *gehalgod hláf;* Bo.-Toller s. v.; *vgl. Gl* Abendmahl 4; Geistliche 13a

2) Ungenau 'revile' Thorpe, 'schiert oder beschimpft' Schmid. — Auch in dieser Zeile stehen zwei Alliterationspaare

Griđ 29] 1) Ferner stehen I Cn 18 oder Matth. 7, 12 oder letzteren benutzende *Hom. n.* Wulfstan 29. 38. 67. 73. 112. 144. 179

Griđ 30] 1) *Hom. n.* Wulfstan 67 begründet ebenso das Gebot, die Kirche zu schützen. Latein. Original dazu in Napiers *Wulfstan* p. 61. *Vgl. Gl* Kirche 4a

Griđ 31] 1) Ferner steht VIII Atr 1

Griđ 31, 1] Das Ende des hier aus Cnut zitierten Satzes brachte Verf. *o.* 1

ZU NORĐHYMBRA CYRICGRIĐ.

1. Trotz der nicht Anglischen Sprache ist das Stück **Northumbrisch**, sowohl wegen der drei erwähnten Kathedralen wie der ersten Zeile. Herkunft aus der Denalagu ergibt die Geldrechnung nach Hundert; *s. d. Gl* 6. Die Lehnwörter aus dem Nordischen *lagu, botleas* für sich allein würden Nordenglischen Ursprung im XI. Jh. nicht mehr beweisen können.

2. Das Stück ist offenbar eine **Privatarbeit.** Einem amtlichen Denkmal wäre die Einschiebung eines innerkirchlichen Zuchtgebots für Priester zwischen staatskirchenrechtliche Sätze nicht zuzutrauen.

3. **Zeit.** Das Wort 'busslos' (*s. d. Gl* 1. 2) würde für Südengland auf Abfassungszeit nach 950 deuten; allein der Begriff war auch hier älter; und Nordengland mochte das Wort aus Skandinavischem Munde ein Jahrhundert vór frühestem literarischen Nachweis aufnehmen.

Die geschilderten Zustände konnten erst auftreten, nachdem Nordische Geldrechnung ins Verkehrsleben eingedrungen war, und zwar auch in das der Kirche, die doch den anfänglich heidnischen Skandinaven für die erste Zeit fern blieb, und nachdem die Staatshoheit die genannten Kathedralen einheitlich mit Bussempfang für gebrochenen Schutz in jener Währung privilegiert hatte. Da lokale Überlieferung, zuerst 1106 durch eine Yorker Jury bezeugt (Raine *Hist. of York* III 34), jenes Privileg auf Æthelstan hinaufdatiert, so fällt laut Analogie die Entstehung jener Ansprüche eher später als früher, also nách 950. Æthelstans angebliche Urkk. sind zwar mittelenglische Reimereien, der Sprache nach frühestens vom 13. Jh., doch werden sie schon 1228 durchs Kapitel von Ripon im Prozesse angerufen und behandeln das Ordal als noch lebendig; Fowler *Mem. of Ripon* I 51; Birch *Cart. Sax.* 646f. = 858. Für Beverleys Privileg scheint der älteste Zeuge Alfred von Beverley *Libert. S. Joh. Beverlac.* (hinter Raines *Sanctuar. Dunelm.* ed. Surtees soc. 1837); *vgl.* Leach *Memor. of Beverley* (Surtees soc.) 1897 p. xx.

Mit Æthelred, Cnut, Northumbr. Priestergesetz und Griđ lautet die Aufzeichnung in einigen Worten gleich. Sie entstand also nach 1000, doch anderseits vór oder bald nach 1050, da die Hs. G von etwa 1070 in keinem Stück, also wohl auch hier nicht, autograph ist.

Nor griđ 1] 1) *Vgl. Gl* Kirchenfrieden 2a. 4c; Asyl 21; Asylbruch 7

2) Petrus ist Patron zu York, Wilfrid zu Ripon, Johann zu Beverley

3) *Vgl. Gl* Hundert 6; busslos 5b; Halbverletzung 3. Drei Hundert = 24 £ büsst, wer Kirchenfrieden verletzt im Umkreise einer Meile von der Kirche Ripon oder Beverley

Nor griđ 2] Wohl durch gemeinsames Benutzen von VIII Atr 4f. = I Cn 3f. stimmt dies z. T. wörtlich zu Northu 19. *Vgl. Gl* Kirchenrang 3

Nor griđ 3] 1) Eintritt war Weibern untersagt nur zum Altar (*Can. Edg.* 45) oder zu Cuthberts Reliquien (Sim. Dunelm. ed. Arnold). Im Frankenreiche und in der von Ælfric geschilderten Kirche bedienten Weiber den Priester bei der Messe; *vgl. Hirtenbri. Ælfrics* ed. Fehr S. xxxvij. 4. 62 = 174. Die Ergänzung 'Priester' scheint nötig, denn Bewaffneten oder Ehepaaren stand der Kirchenbesuch frei. Dem Priester verbietet mit Waffen in die Kirche zu kommen Northu 37, Waffen zu tragen manches Zitat *Gl* Geistliche 29g, aus Ps-Egb. *Exc.* auch Ælfric *ebd.* S. xl. 18. 55. 134. 225

ZU ROMSCOT.

Das Wort *Romgescot* scheint nicht vor 11. Jh. vorzukommen; *vgl. Gl* Peterspfennig 1. Dagegen möglicherweise nur dem Abschreiber gehören die späten Formen *middesumor, forgumie, twelffealdan* (dt. sg.), *þene* 'den'.

Das Stück scheint nicht Gesetzesteil. Denn Strafgeld und Busse für vorenthaltenen Peterspfennig (*s. Gl* 17) sind nach Gesetzen seit Eadgar höher. Auch für eine Synode oder Predigt lautet das Stück zu wenig kanonistisch, theologisch, hierarchisch. Es scheint private Aufzeichnung erster Hälfte 11. Jhs. von einem vielleicht bis zur Mitte 10. Jhs. hinaufreichenden Brauche; *ebd.* 9. Möglicherweise lehnte sich der Brauch und wahrscheinlich die Aufzeichnung an Worte Ines; letztere steht ja auch zwischen Rubrenliste und Text von Af-Ine.

Romscot 1] 1) *Vgl. corngesceot* bei Toller

2) Den Termin *s. Gl* Peterspfennig 15

3) Von Mittag beginnt Vorabend (*s. d. Gl*) des folgenden Tages

Romscot 2] 1) *Vgl. ofergumian* bei Toller

2) Öffentliches Strafgeld; anders *Gl* Peterspfennig 17. Vielleicht erklärt sich diese Summe als das von Ine 4 für Vorenthaltung des Kirchenpfennigs angedrohte Strafgeldfixum; *s. d.* 12. a

3) Auch diese Busse für die Kirche regeln alle Gesetze über Peterspfennig anders; dageg. jenes Gesetz Ines ebenso: *LX scill. 7 be twelffealdum agife þone*

ZU IUDEX.

1. Überlieferung. 2. Sprache. 3. Zeit. 4. Quellen. 5. Verfasser. 6. Rechtshistorischer Wert. 7. Benutzer.

1. **Überlieferung.** Die einzige Ags. Hs. ist nicht autograph, laut der Schreibfehler 6[3]. 12[a]. 16[b]. Es ist auch kaum denkbar, dass der Verfasser (oder vielmehr der Isidor-Übersetzer) selbst seine Arbeit zusammen mit vorhergehendem Romscot zwischen Rubriken und Text von Af-Ine, also zwischen Teile einer Kopie, gesetzt hätte. (Den Grund dieser Einordnung *s. u.* n. 4 a. E.) Dazu kommt, dass G nirgends in den anderen Denkmälern die Vorlage von Q war. Q bringt ferner das Stück zwischen VII Atr und II Eg, macht also die jedenfalls falsche Anordnung G's nicht mit, und liest das Ags. Wort, das er in 3 beibehält, anders als G.

2. Die **Sprache** ist für Ælfreds Zeit zu glatt und entwickelt und steht eher Ælfric und Wulfstan nahe. Anderseits hält sie sich gänzlich frei von Lehnwörtern aus dem Nordischen und bewahrt zumeist richtig die Endungen und den Vokalausdruck Ælfricscher Zeit. Sämtliche, nicht sehr zahlreiche, Abweichungen von Ælfrics Norm, die vielleicht alle nicht später als c. 1030—50 datieren, kann der Abschreiber verschuldet haben, so häufiges *-y-* statt *i* (*ys, nys, byð, hyt, nymað*); *he* pl. 'sie'; gn. sg. *þas, þare;* gn. pl. *fræmdrea;* dt. *gitsungae;* 3 pl. *demeð;* pc. pt. *genyðerad; scewiað* (st. *-ea-*).

3. **Zeit.** Die Abfassung um 1010 ist am wahrscheinlichsten. Zu ihr stimmt Q's Anordnung und die noch drohende Gefahr von plündernden Dänen; 9. Als Übel der Zeit erst nách Eadgar beklagt Polity 12 die hier gerügte Volksbedrückung durch Gerefan. Unter Eadgar, und wieder nách 1018, hätte Verf. angesichts einer starken Krongewalt dem ungerechten Richter wohl auch mit staatlicher Strafe gedroht. Dessen Motive geisselt er ähnlich wie 1027—34 Cnut II 15, ohne doch diesen zu benutzen: ein freilich nur ganz unsicheres Argument für frühere Abfassung. — Die Richter einsetzende Behörde, unter welcher doch der Agsachse nur den Herzog (Grafen) verstehen kann, heisst *ealdorman,* noch nicht *eorl,* was eher für die Zeit vór 1040 spricht.

4. **Quellen.** Verfasser übersetzt hauptsächlich den Isidor. Dessen Sätze *Sent.* III 52, 1—16. 54, 1—7 wurden auch von seinem Zeitgenossen Burchard von Worms XVI 25—28 ausgeschrieben. Jedoch nicht (wie einst Somner vermutete) dieser ist Quelle des Iudex; denn hier wird auch Isidor III 53, was Burchard fehlt, übertragen. — Die Bibelzitate entstammen nicht Ælfric (obwohl dieser *geþancas,* Iudex 4[3] *heortan* bietet, wofür *corda* gegen *oculos* der Vulg. beiden vielleicht vorlag). Möglicherweise stimmt das Bibelzitat c. 5 zur Bibelübersetzung ed. Thorpe p. 13 mehr, als bei zwei unabhängigen Übertragern wahrscheinlich wäre. Iudex hat aber zwei eigene Einschiebsel auch hier. — Wohl nur innerliche Sinnesverwandtschaft, teilweise beiderseits auf die Bibel begründet, liegt vor mit den Blickling Homilien und Synode von Clovesho von a. 786 c. 13 (ed. *Mon. Germ., Epist.* IV 24): *De iudiciis iuste ferendis: Potentes et divites iusta iudicia statuant nec personam divitis accipiant, nec pauperes contemnant . . nec munera super innocentes accipiant.* — Schon Isidor hatte sich stark an die Bibel angelehnt. Nun fügte Iudex Bibelstellen hinzu. So ward der Inhalt der Bibel eng verwandt. Und vielleicht deshalb setzte G das Stück vor Ælfreds Exodus-Exzerpt.

5. Der **Verfasser** ist, da er Latein kann, Geistlicher. Keine andere Strafe weiss er dem ungerechten Richter anzudrohen als die des Himmels. Sein Stil ist rein homiletisch; denselben dürftigen Inhalt wiederholt er mehrfach in wenig veränderten Worten; seine Gedankenwelt ist nur von Isidor und Vulgata beeinflusst. Kein Hauch staatlicher Beamtenpflicht oder juristischer Technik durchweht die ganz allgemein moralischen und längst schon vor ihm geformten Mahnungen an den Richter zur Kaltblütigkeit, Durchdringung der Sache, Milde, Schnelligkeit, Unbestechlichkeit durch Person oder Geschenke.

6. **Wert** für Agsächs. Rechtsgeschichte hat die Mahnung an den *ealdorman,* gerechte Richter einzusetzen, und die Klage über die Volksbedrückung durch die Beamten. — Nur vom Einzelrichter ohne Urteilfinder spricht Verf., auch an Stellen, die nicht ganz von Isidor abhängen: auch für zwei verwandte Quellen (*Blickling Homilies* und *Polity*) trifft dies zu. — Die Zustände um 991—1012 beleuchtet die Klage über das Dänenheer 9f.

7. **Benutzer.** Iudex wurde um 1114 von Q ins Latein übersetzt. Diese Übersetzung diente dem Verfasser von Q für sein anderes Werk: Hn 28. Da Q beide Quellen des Iudex, Isidor und Vulgata, selbst auch kannte und in moralischen Abschnitten überhaupt freier seine Agsächsischen Texte zu umschreiben pflegte, weicht er hier oft vom Original ab. — Das Stück fand also im 11. Jh. Aufnahme in mindestens zwei Sammlungen Agsächsischen Rechts: vermutlich weil es sich, wie die *Gesetze,* von denen ja auch grosse Teile homiletisch lauten, an den Richter wendet. Dass es zur amtlichen Sammlung der Könige gehört habe, ist möglich, folgt aber daraus nicht.

Iudex Insc] 1) Möglicherweise trug das Original eine 'Vom Richter' bedeutende Überschrift *Be deman*, die Q als Plural missverstand

Iudex 1] 1) *Vgl. Gl* Richter 1

2) Brunner I² 207[54] und Amira³ 155 zitieren dies und 8³ als Beleg für die alleinige Urteilfindung (*s. d. Gl* 2 ff.) durch den Einzelrichter (für die auch Syn. a. 786 *o.* Einl. 4 und *Blickling homil.* 61 f. sprechen, sowie das Erscheinen eines Standes von *iudices, prætores*, die unter den Witan des Reichstages, und zwar hinter *duces* oder *proceres*, vór den *maiores natu* genannt werden; Urkk. a. 705. 786. 811. 816; Birch 115. 335. 357). Allein Verf. ist vielleicht hier bloss Übersetzer. Der Übersetzer mochte im Sinne haben den *ealdorman, scir-, hundred-, mot-, portgerefa* oder, laut V As 1, 3 f., einen *þegn* mit Gerichtsbarkeit oder den Vogt (*s. d. Gl* 2 ff.) eines Herrschaftsguts

3) Agsächs. Theologie kennt aus zahlreichen Vulgatastellen das Bild vom Wägen geistiger Faktoren: *on Domes dæge man sette þa synne 7 þa sawle on þa wæge 7 hy man wegeð; Hom. n.* Wulfstan 240

4) Der Sinn kann hier nicht wie sonst sein 'jeder von beiden'

5) Zwar heisst *gemetgian* auch, gerade mit *wite* verbunden, 'bemessen': *wite bið gemetegod be geearnungum;* Ælfric *Homil.* I 294. Doch da 'Barmherzigkeit' (*s. d. Gl* 2 a) vorhergeht, meint Verf. hier die andere Bed.

Iudex 2] 1) *Vgl.* Geþyncðo 8². — Zu *fram* beim Passiv *s. Ælfrics Hirtenbri.* ed. Fehr S. 96. — Der Agsa. versteht wie in Sacr cor 1, 3¹ richtig Isidors *æquitas* als *riht*, nicht 'Billigkeit'; *s. d. Gl* 1

Iudex 3] 1) Derselbe Sinn *u.* 15. 15, 1. Vielleicht liegt Erinnerung vor an Synode a. 786, *o.* Einl. 4. — Q versteht das Kompositum nicht, obwohl er *had* und *ara* 15, 1 richtig übersetzt

2) Vor *læððe oððe feohfange* warnt den Richter II Cn 15, 1; ähnlich *u.* 7. *Vgl. o.* zu I Ew Pro⁶; *Gl* Gerechtigkeit 2 ff. 6. 7

3) *recitare* (*s. d. Wb*) für *reccean* auch sonst wegen Buchstabengleichheit

Iudex 4] 1) *Vgl. Gl* Bestechung 1 ff. und Polity 11: *Eorlas 7 heretogan 7 þas worulddeman 7 eac swa gerefan* sollen wegen Geld oder Freundschaft nicht Unrecht zu Recht verkehren

2) Deut. steht näher als Exod. 23, 8, aus der Q hier ein Wort und Af El 46 den Spruch aufnimmt. Derselbe Deut.-Vers wird zitiert *u.* 15, 1. Derselbe Gedanke *u.* 17

3) *oculos* Vulg., *geþancas* Ælfric; *s. o.* Einl. 4

Iudex 5] 1) *þam ylcan dome þe ge demað, eow byð gedémed* Agsä. Evangelienübs. — Auch Episc. 14 und die Synode, *o.* Einl. 4, benutzt diesen Spruch des Matthäus; *s. d. Gl* 1; Moral 4

Iudex 6] 1) *Vgl. Gl* Jüngstes Gericht. Unter Drohung mit diesem laut desselben Matthäus-Spruches mahnt zur Gerechtigkeit auch Blickling Homil. 61

Iudex 7] 1) *Hie gescyldað þa unscyldigan* heisst es umgekehrt von guten Richtern *ebd.* 63; *s. o.* 3²

Iudex 8] 1) Q erblickt zwar (vielleicht weil 1110 *ealdorman* nicht mehr 'Graf', sondern nur niedere, nam. städtische, Magistratur bedeutete) in *ealdorman* in weitem Sinne jeden mit Gerichtsbarkeit versehenen Grundherrn oder öffentlichen Magistrat. Doch mag der Agsa. den Ealdorman im engen technischen Sinn des Grafen gemeint haben; denn jedenfalls dachte er an eine Behörde zwischen König und Lokalrichter. Den Thegn, und unter *gingran* nur Dorfvögte, versteht zu eng Andrews *Manor* 140

2) Diese *geongran* scheinen nicht identisch mit denen in 10, welche u n t e r *deman* stehen, vielleicht aber mit den *gerefan* 13, obwohl letztere derselbe Vorwurf wie in 10 die *gingran* trifft

3) Der *dema* s p r i c h t also nicht bloss das etwa von Urteilfindern erkannte Recht, sondern er selbst f i n d e t es; *vgl. Gl* Richter 1; *o.* 1²

Iudex 9] 1) Hn benutzt den Q

2) Um so verworfener der nach dem Gute e i g e n e r Landsleute gierige Richter! Da der Agsa. mit dem Worte 'Heerführer' von Isidor abweicht, so meint er wohl eine wirkliche Erfahrung, also die Dänengefahr. Noch deutlicher ist diese 9, 1 unter *here*, dem technischen Namen der Nordischen Eindringlinge, verstanden. — Auspressung der Untertanen geisselt weiterhin *u.* 9, 1 — 13. *Gerefan rypað þa earman butan ælcere scylde,* während sie vor 975 *ne dorston strynan on unriht;* Polity 12

3) Des Herrschaftsguts (Ger 6) oder des Königsvogts; VI As 11. — Zum Sprichwort in Q *s. o.* II 173 s. v. *pestis*

Iudex 9, 1] 1) Da die Stelle aus Isidor stammt, darf man nicht etwa folgern, jedes Gericht sitze nur in der Stadt; *s. d. Gl* 12. — Zu *gestreon s. o.* 9²: *strynan*

Iudex 10] 1) Wohl nicht identisch mit den *geongran* in 8, sondern die diesen untergeordneten Büttel (*s. d. Gl* 2), möglicherweise auch niedere Untervögte. Die Drohung geschieht wiederum mit Himmelstrafe wie 5 ff.

Iudex 10, 1] 1) *Deman . . sceoldan symle þam unriht dondum . . steran;* Blickling Hom. 63

Iudex 11] 1) *Vgl. Gl* Justizweigerung 1. 2; Bestechung 1

2) *Se yfela dema . . onwendeð þone rihtan dóm for þæs feos lufon;* Blickling Hom. 61

3) *Vgl.* II Ew 8; *Gl* Terminaufschub 10

Iudex 12] 1) Bestochene Richter *beoð . . slitende wulfas, þonne hie for feos lufan earmne fordemað buton scylde;* Blickling Homil. 63

2) *gehyðnes* 'advantage', *gehyðlice* 'comfortably?' Sweet

Iudex 15, 1] 1) Verf. weicht frei ab von Isidors Exodus-Zitat; *s. o.* 4²

Iudex 16] Zur letzten Z.: *rihtwis* im Ggs. zu *arleas* bietet auch die Agsä. Genesis-Übs. 18, 23

Iudex 17, 1] 1) Volle Form wäre *endelean;* der Ausfall des *-e* bei Komposition von *ende-* ist sonst erst seit 13. Jh. belegt

ZU EPISCOPUS.

1. Überlieferung. 2. Sprache. 3. Zeit. 4. Ort. 5. Verfasser. 6. Nicht zur *Polity* gehörig. 7. Einheitlich. 8. Benutzer. 9. Wert.

1. **Überlieferung.** Die einzige Agsächs. Hs. war nicht Vorlage für Q laut ihrer zwei Auslassungen 12[a]. 13[b]. Deren letztere ergänzt Q genau wie eine Homilie, die dieses Stück benutzte oder mit ihm aus gemeinsamer Quelle schöpfte; *s. o.* I 479[a].

2. Die **Sprache** ist die vollentwickelte Homilienprosa, also nicht oder nicht lange vor Ælfric anzusetzen. Anderseits begegnet von Nordischen Lehnwörtern nur *lahriht,* findet der Artikel nur spärliche Verwendung (*hlaferdum* 11), und ist Grammatik und Vokalausdruck auf Ælfricscher Norm vollkommen bewahrt, ausgenommen jene kleinen Abweichungen, die alle dem Abschreiber zur Last fallen mögen. So *-an* (statt *-um, -on*) im Dativ bzw. Plural verbi, *-y-* überwiegend statt *-i-, -eo-* (*hy, byrge, wyrð*), *hlaferd, þæne* 'den', *reran* (statt *ræ-*). — Dieses späte Westsächsisch herrschte im XI. Jh. durch ganz Englands Literatur. — Die Orthographie deutet auf Worcester, wo die Agsä. Hs. entstand: so (nach M. Förster) Fehr *Hirtenbri. Ælfrics* S. xxi, der eine künftige Ausgabe der *Polity* (*u.* n. 6) durch Jost ankündigt.

3. Die **Abfassungszeit** fällt laut des Stils nách c. 980, und laut des bischöflichen Anspruchs auf die Gerichtsbarkeit über Beweisrecht und wirtschaftliche Politik, wie Mass und Gewicht und Sklavenfron, erst ein bis zwei Menschenalter später. Laut der Sprache (*o.* 2) ist *Episcopus* vór c. 1050 geschrieben. Auch datiert man aus paläographischen Gründen die Handschrift, die doch nicht original ist, nur ein Jahrzehnt jünger. Von Normannenzeit taucht keine Spur auf: als Untergebene treten nur Vassallen und Sklaven, nicht unterjochte Eingeborene auf; als Beweismittel zur Reinigung erscheinen nur Eid und Ordal, nicht Zweikampf; die oftmals erwähnte Gerichtsbarkeit des Bischofs ist noch nicht die seit 1071 abgetrennte des geistlichen Gerichts. — Das Stück ist Æthelstans Gesetzen angereiht in Q: das ist, falls damit seine Entstehungszeit angegeben werden will (was nicht sicher ist), um mindestens zwei Menschenalter zu früh. — Die gewiss nie ganz verwirklichten Ansprüche des Episkopats, den Staat zu beherrschen, passen vielleicht am meisten zur Zeit 1020—35.

4. **Entstehungsort.** Lokale oder gar Nordenglische Spur verrät das Denkmal nicht. Vielleicht deutet die stark episkopale Tendenz auf eine Kathedrale: Worcester? *s. o.* 2, *u.* 9.

5. Der **Verfasser** ist laut der hierarchischen Tendenz, laut der Bibelzitate, besonders aber wegen des stark homiletischen Stiles mit vielen Wiederholungen, Geistlicher.

6. Als **selbständiges** Denkmal erscheint das Stück in Q; es endet da mit *Amen.* Zwar die Agsächs. Hs. bringt es als c. 7 einer grossen Kompilation, die Thorpe '*Institutes of Polity*' betitelt, allein abweichend von den beiden anderen Hss. der *Polity,* die es nicht enthalten. — Auch sonst aber bietet jener Kodex in der Polity fremde Einfügungen: vor c. 21 *Ad sacerdotes* steht *Dædbetan* aus Pönitenz-Kanones (ed. Thorpe p. 411), was die eine Polity-Hs. D p. 121 an anderer Stelle, von Polity unabhängig, bringt; zweitens vor c. 22 (nicht, wie Thorpe 435[a] sagt, vor c. 20) finden sich die *Canones* Eadgari (ed. Thorpe 395), die D ebenfalls richtiger von Polity getrennt überliefert. Drittens schiebt Hs. X vor Polity c. 24 volle 25 Blätter anderen Inhaltes ein, was Thorpe nicht andeutet. — Auch ein innerer Grund spricht gegen die ursprüngliche Zugehörigkeit von *Episcopus* zu Polity. Während diese nämlich sich oft genug wiederholt, lauten nie mehr als fünf Wörter, und nur solche allgemein homiletischer Phraseologie, im *Episc.* gleich Polity-Stücken: c. 11: *eorlas, heretogan, worulddeman 7 gerefan sculon þeowetlingan beorgan;* 6: Bischöfe sollen kein *unriht geþafian, ac to ælcan rihte fylstan;* 4: *man alecge unriht 7 rære Godes riht;* 24: *Christus us ealle mid deorwyrðum ceape gebohte.* — Ja, es fehlt nicht ein Widerspruch: Episc. betont sehr stark des Bischofs Teilnahme am weltlichen Rechtsleben; dagegen wünscht Polity 8 nur, dass dieser *on gemote godcunde lare dæle þam folce.*

Bei der mangel- und lückenhaften Edition der Agsächs. Kanonistik und Homiletik des XI. Jh. lässt sich nicht entscheiden, ob *Polity* erstens überhaupt Ein Werk heissen darf, und ob dieses zweitens den *Episcopus* enthielt. Selbst in letzterem Falle kann dieser ursprünglich gesondert bestanden haben und hier nur hineingeschoben sein. Denn Polity hat Sätze aus Cnut aufgenommen und andere mit Ælfric und Wulfstan sowie den Homileten nach diesem gemeinsam; *vgl. Archiv Stud. neu. Spra.* CIII 47; *o.* n. 2 a. E.

7. **Einheitlichkeit.** Die Kapitel 10—12 des *Episcopus* betreffen, von jener Überschrift nicht umfasst, zwar Pfarrerspflicht; allein das folgende c. 13 bezieht sich auf 11 und 14 samt 15 auf 13. Die ganze letzte Hälfte 10—15 gehört also zusammen. Und sie wiederholt Phrasen der ersten neun Kapitel. Ohne das letzte c. 15 hätte die erste Hälfte nicht den bei einer Homilie zu erwartenden Abschluss. Auch c. 9 wendet sich an alle Christen. Wahrscheinlich also steigt das Stück absichtlich vom Bischof zum Pfarrer und dann zu 'uns allen' hinab. Es sind überhaupt ja nur einige Gedanken über Bischof und Pfarrer hingeworfen. Ein Plan oder System oder gar Vollständigkeit scheint gar nicht erstrebt.

8. **Benutzt** wurde Episc. von einem Homileten nach Wulfstan; *o.* n. 1. Er ward in eine homiletisch-kanonistische Sammlung um 1065 und zweitens wahrscheinlich in die Q vorliegende Rechtssammlung vór 1110 eingereiht und 1114 übersetzt vom Quadripartitus.

9. Der **Wert** des Stückes besteht fast nur in dem Zeugnis für die ungemessenen weltlichen Ansprüche des Angelsächs. Episkopats, das Rechtsleben, auch das bürgerliche, Stadt- und Landrecht und den wirtschaftlichen Verkehr zu beherrschen: dieses Leitmotiv wird im ersten Satze machtvoll

angeschlagen. Die kirchlichen Rechte und Pflichten des Bischofs (*s. d. Gl* 3—6. 8) sind kaum berührt. Mit den staatlichen Richtern, also nicht etwa bloss als Schiedsrichter, soll er Prozesse beilegen, Urteile bestimmen, das Beweisrecht, Mass und Gewicht regeln. Die zweite Hälfte lässt auch den Pfarrer tief in die sozialen Verhältnisse seines Kirchspiels eingreifen, besonders zugunsten der Untergebenen, auch der Sklaven. Er soll deren Fron abmessen und Mass und Gewicht (also wohl in Vertretung des Bischofs?) bestimmen; den Prozess darüber aber entscheidet der Bischof. Die Verquickung von Staat und Kirche erscheint auf dem Höhepunkte. Vielleicht verführten den Verfasser zu solcher Übertreibung neben seiner episkopalen Tendenz die wirklichen Hoheitsrechte, die er seinen Bischof ausüben sah, nicht kraft allgemeinen Bischofamts, sondern kraft lokalen Vorrechts etwa zu Worcester.

Episc 1] 1) Die Überschrift scheint laut Q das Wort 'Bischof' enthalten zu haben. Sie umfasst nicht den Inhalt von c. 9—12. Die in X kann nur die des Interpolators oder Kompilators sein; *s. o.* Einl. 6

2) Diese nie wirkliche Weite der Befugnis (*s. Gl* Bischof 5h. 7a. 9c. 12f-i; Kirchenstaatsrecht 2 ff.) schien dem Q II wohl ungeheuerlich; er änderte *rectitudinem* 'Gerechtsame'; *s. u.* 11[1]

Episc 2] 1) *Vgl. Gl* Bischof 5c; Geistliche 26b. 27d. 35

Episc 4] 1) *Ebd.* Bischof 9d-q; Schiedsgericht 1. c; *s. u.* 9. Der päpstliche Legat in England 786 schreibt: *Vidimus ibi episcopos in conciliis suis secularia iudicare prohibuimusque;* ed. *Mon. Germ., Epist.* IV 23. — Von einer Beschränkung des bischöflichen Gerichtsvorsitzes auf die Grafschaft oder von nur lokaler Geltung des Gesagten (*s. o.* Einl. 9) erscheint hier, oder 6. 9, keine Spur. Verf. meint mehr: ein Ideal allgemeiner Beaufsichtigung aller Justiz durch den Klerus in Stadt und Land, im materiellen Recht wie im Beweisrecht und Urteil

2) Der König *eall Cristen folc sibbie 7 sehte;* Polity 2 = *Hom. n.* Wulfstan 266. Hier also übernimmt der Bischof die Funktion des Königs

Episc 5] 1) *Vgl. Gl* Bischof 9b

2) Nicht etwa bloss Reliquien reichen, auf die der Eid abzuleisten ist, was jeder andere Geistliche auch konnte. Teilnahme des Priesters an Ordal und Eid *s.* Northu 39f.; *vgl. Gl* Beweis 14

Episc 6] 1) *Vgl. Gl* Bischof 10b. 12g. m; Gewicht 7—11b; Mass 7a; Stadt 16a; Grafschaftsgericht 6

2) Zu *fare vgl.: fór* Geþyncðo 1. Geradezu Gesetzsprecheramt oder doch Rechtweisung scheint hier dem Bischofe zugeschrieben. — 'Landrecht' hier 'Hundred- und Gutsrecht'. — Q setzt für *diht(an)* auch 9. 11 *dictio(-tare)*

Episc 7] 1) *Vgl. Gl* Bischof 8a; Teufel 6ff. Zitat aus Matth. 13, 39

Episc 8] [Z. 1 der Übs. *lies:* Volkes Lage gut beschaffen]

1) = religiöse, moralische Menschen; *s. Gl* Gott 1a. E.; Moral 2. 5f. Das *unriht (unlage) alecgan (afyllan)* oder positiv ausgedrückt *riht (Godes lof, rihtwisnesse, rihte laga) aræran (ræran, lufian)* ist sehr häufig in Gesetzen und Homilien c. 1000—1030: V Atr 1, 1 (= II Cn 1). 33, 1 (= II Cn 7, 1). X 2. Cn 1020, 3. II Cn 11, 1. 15, 1; so zur Reichserhaltung in Polity 4, *s. o.* Einl. 6

Episc 9] 1) *S. o.* 4[1]. 8[1]. Offenbar ist hier Schiedsgericht nicht allein gemeint, sondern u. a. die Teilnahme am Grafschaftsgericht (*s. d.* 6 ff.) neben dem Ealdorman

Episc 10] 1) Den Bischöfen legt diese Pflicht auf Polity 6, *o.* Einl. 6

2) [Hinter I 478[22] *setze:* bessere *iunioribus.*] Thorpe übs. zwar: 'shireman those under him'; an den Sheriff (*s. d. Gl* 1a) allein denkt Verf. wohl aber nicht, sondern meint jeden Vogt; *s. d. Gl* 1

3) *Vgl. Gl* unfrei 14a. Wiederum braucht Polity 6 (*o.* Einl. 6) ähnliche Phrase

Episc 11] 1) *Vgl.* dagegen *Gl* Fron 7. Hier und 12 erkennt Q die wirkliche Zuständigkeit des Pfarrers als so sehr überschritten, dass er 'Bischof' dafür einsetzt. *S. o.* 1[2]

Episc 12] 1) *Vgl. Gl* Mass 7a; Gewicht 11. a; Bischof 9c

Episc 13] 1) Dies Dogma in ähnlichem Ausdruck wird mit anderer Tendenz als hier angeführt I Cn 18, 3, ferner Polity 24, *o.* Einl. 6; und *s. Gl* Christus 3; Himmel 4

ZU WILHELMES LAD.

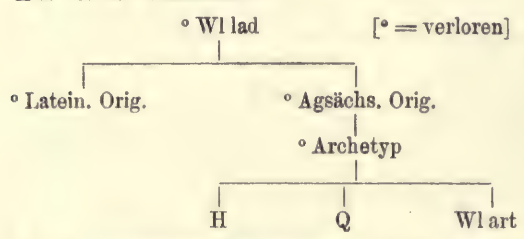
EINLEITUNG.

1. Überlieferung. 2. Sprache. 3. Authentisch. 4. Zweck. 5. Zeit. 6. Ort. 7. Wilhelms Gesetze.

1. Überlieferung. Vermutlich hat ein Lateinisches Authenticum existiert (*vgl. Gl.* zwiesprachig, wozu jetzt viele Beispiele bei Davis *Reg. Agnorm.*, z. B. n. 265). Dieses ist verloren; *s. o.* I 483[c]. — Nur private Übersetzung aus dem Agsächs. gibt Q, *untrum* 2, 1 daraus bewahrend. Aus H kann Q nicht übersetzt sein, da er etwa ein Jahrzehnt älter ist, auch nirgends anderswo H benutzt. Hier liest er nirgends besser, einmal (*Anglorum* Pro.) weniger gut als H. Unter seinen Hss.-Classen liest Ip Ml zweimal besser als der Rest; *s.* I 483[4. 6]. — Dass ein Französischer Text existiert habe, ist nicht wahrscheinlich: diese Sprache tritt in Gesetzen und Urkk. der Normannen und Anglonormannen erst im 13. Jh. auf. — Für Hn 64, 3a lag wie gewöhnlich wohl nur desselben Verfassers Quadripartitus

vor. — Wl art 6 steht im ganzen dem Original viel ferner als Q, entfliesst ihm aber nicht, da er *unforedan* 3, 2 genauer durch *non fracto* (als Q mit *plano*) wiedergibt. Doch hat er jenes Lateinische Authenticum nicht, sondern auch nur den Agsächsischen Text benutzt, da er zweimal den Sinn verderbt. — Falls *u.* 2[1] eine Lücke im Text vorliegt, fällt diese einem Archetyp zur Last.

Also ist der Stammbaum:



2. Die Agsächsische **Sprache** kann recht wohl zu 1070 passen; eine Spur von Modernisierung bis zur Abschrift durch H zeigt sich nicht. [Die Abweichungen von Ælfrics Norm sind auch schon 50 Jahre vor 1120, dem Datum H's, möglich: dt. pl. *-an* statt *-um*, inf. *-en* statt *-an*, pc. pt. *-an* statt *-en*, häufig *-y-* für *i*.] — Ein sehr grosser Teil der Brevia Wilhelms I. lautet Agsächsisch; so auch noch Heinrichs I. Befehl für die Zollfreiheit der Canterbury-Leute zu London (Parker *Antiq. eccl. Brit.* 114) und Heinrichs II. Urk. bei Earle *Landchar.* 346.

3. **Authentisch.** Die Q-Übersetzung wird von Davis *Reg. Anglo-Norm.* 1 n. 238 als unecht bezeichnet und der Agsächs. Originaltext nicht registriert. Die zeitgenössische Entstehung aber ist gesichert durch die Sprache, die frühe Überlieferung, den richtigen Breve-Anfang und die sachliche Übereinstimmung des Inhalts mit dem von damaliger Rechtsgeschichte Bekannten oder zu Vermutenden. Und welcher Grund konnte einen Hofkanzlisten vór 1100 bewegen — kein anderer war dazu imstande —, das Stück so zu fälschen? Die juristischen Privatarbeiten der beiden Menschenalter nach der Eroberung verraten dagegen ihr unauthentisches Wesen auf den ersten Blick.

4. **Zweck.** Wl lad macht den deutlichen Versuch, die zwei verschiedenen Beweisrechte zu versöhnen, die in jedem Prozesse aufeinanderstossen mussten, wo die eine Partei Englisch, die andere Normannisch war; *s. Gl* Beweis 11. Das Beweisrecht im Prozess zwischen zwei Angelsachsen oder zwei Normannen betrifft Wl lad nicht. — Weder ein Französischer Jurist würde dem Eingeborenen die Wahl der Beweismittel, noch ein Englischer Fälscher dem Normannen ungestabten Eid als Reinigung zugestanden haben; nur starker Monarchie ist derartiges zuzutrauen. — Ein Beispiel der Anwendung fehlt. Schon um 1114 kennt das Rechtsbuch Leges Henrici diesen Unterschied der Rassen im Beweisrecht nicht mehr; und ein Jahrhundert nach der Eroberung musste solcher unmöglich sein; *vgl. Gl* Murdrum 6d.

5. **Zeit.** Nicht gleich in des Königs ersten Tagen 1066 konnte Kriminalprozess zwischen Engländern und Normannen auftauchen. Und die Möglichkeit, dass ein Engländer zum Zweikampfe fordere oder ihn als Reinigung wähle, setzt ein Einleben ins Französische Beweisrecht voraus, für das mindestens ein paar Jahre anzunehmen sein werden. [Die Erzählung, Wilhelm habe Harold vor der Schlacht bei Hastings angeboten, ihren Streit um die Krone auszutragen *in iudicio sive placet illi iuxta ius Normannorum sive potius Anglorum* (Will. Lexov. ed. Giles 130) verdient keinen Glauben.] Eine frühe Entstehung wird wahrscheinlich erstens durch die Agsächs. Sprache, von der sich des Eroberers Urkundenwesen je länger je mehr abwandte, zweitens wegen der doch früh anzunehmenden Notwendigkeit, das Beweisrecht zu regeln. Drittens muss Wl lad erlassen sein, bevor das Duell ins vornehme Beweisrecht sogar beim Prozess um Land tief eingedrungen war; schon der Englische Bischof von Worcester bot aber, gegen die Abtei Evesham klagend, Zweikampf an, und in Domesday 1086 bieten ihn Engländer mehrfach an; Bigelow *Plac. Agnorm.* 16. 43. 60; *Hist. of Norm. proced.* 327. So wird das Jahrzehnt 1068—77 das wahrscheinlichste.

6. **Ort**. Das Rechtsbuch *Willelmi articuli* erwähnt ein Gesetz zu Gloucester [woraus ein Londoner Benutzer im 13. Jh. *London* machte, *o.* I 491 [b. 4]], schiebt dann einen sicher formell nicht authentischen, privat gestalteten Satz ein und fährt fort *Decretum est etiam ibi,* worauf ein verderbter Auszug aus *Wl lad* folgt. Jenes *ibi* kann recht wohl eine bloss stilistische Anknüpfung des Kompilators, also wertlos sein. Angenommen aber, sie sei absichtlich und zweitens richtig, so wissen wir, dass zu Gloucester der Eroberer Weihnachten feierte, nicht bloss 1081. 1082 (?), wo Davis (*Reg. Agnorm.* I p. xxii) ihn dort nachweist, sondern wahrscheinlich öfter, da sonst der Agsächs. Annalist zu 1087 diesen Aufenthalt nicht als gewohnheitsmässig verzeichnet hätte. So hilft diese Nachricht nicht zur Zeitbestimmung.

7. Zu **Wilhelms Gesetzgebung** *s. o.* II 735 n. 4; Treuga Dei 2—b; Entmannung 2; Freeman *Norm. conq.* IV (1876) 844. In der Normandie erlaubte Wilhelm Blutrache nur noch dem Vater oder Sohne des Erschlagenen (Ann. Cadom. 1074), in England (nach Agsächs. Annalen zu 1086) niemandem. — Auch Forst und Jagd (*s. d. Gl* 10) wurden vermutlich teilweise durch schriftliche Erlasse geregelt, die uns verloren sind.

ERKLÄRUNGEN.

Wl lad Insc] 1) Trotz Ähnlichkeit der Überschrift in H und Q liegt kein Anlass vor, sie aus der gemeinsamen Vorlage, dem Archetyp, herzuleiten; denn *asetnysse* überschreibt Kompilator H auch Ine (*o.* S. 67 Insc[1]) und I Em, während Q auch *gerædnis* durch *instituta* überträgt I Cn Pro

2) H pflegt frühe Formen so gut zu wahren, dass er hier vielleicht Plural meint, obwohl er in Af 41[11] *-nesse* und Hss. desselben Menschenalters *-nysse* schon auch als Sing. verwenden II Cn 23, 1. 37. — *Emendationes,* wie T überschreibt, gehört

vielleicht Q selbst; denn Heinrich I. (C Hn cor 13) und seine Zeit bezeichneten so Wilhelms Gesetzgebung; *s. u.* zu Wl art Insc[a]

Wl lad Pro] 1) *Vgl. Gl* Gottes Gnaden 1b; *u.* S. 279 Wl art Insc[a]; bei Davis *Reg. Agnorm.:* n. 8 (*Dei beneficio*). 25. 140. 147 (*misericordia*). 192. 215f. *261ff. 270. 417. — *Anglorum* in Q, gegen H, ist unauthentisch

2) Das *h* im Namen, das Freeman *Norm. conq.* V 874 auffiel, ist Agsächsisch (Searle *Onomast. Angl.*) und kommt auch in des Eroberers Urkk. vor; Earle *Landchar.* 431. 433. Doch ist *-lle-* weit häufiger

3) *W. king gret ealle þa.., þær þis gewrit to cymð freondlice; and ic kyðe eow 7 hat* Breve (*s. d. Gl* 1a) für Lanfranc bei Davis n. 47

4) Der Übergang zur 1. Person in Q entspricht dem Breve-Stil; *s. o.* [3]; Wl Lond; 5 Beispiele Davis p. 118f. Doch wich wohl nicht H zum Ungewöhnlichen, sondern Q zum Gewöhnlichen ab

5) 'Volk der Angeln' Schmid nach Q; allein da Anglonormannen mit umfassend, steht territorialer Sinn fest

Wl lad 1] 1) Das Kompositum *Engliseman* darf nicht angenommen werden, da in folg. Z. *Frœncisc* noch besonders als Adj. dekliniert wird

2) Franko-Engländer; *s. d. Gl;* 'Romance speaking' Freeman *Nor. conq.* V 874. — Kein Franzose darf, etwa aus Rassenhochmut, den Zweikampf mit dem Engländer als Beklagter oder (c. 2) Kläger ablehnen

3) *Vgl. Gl* Beweis 11a; Zweikampf 1a. 5d. Nur entfernt verwandte Bed. haben die Wörter mengl. *eornest* ('contentio, Kampflust' Mätzner, Stratmann), Deutsch *ernust* 'Ringen', *ernestkreiz, -lich, -haft* 'Kampfplatz, kampflich' (Lexer, Schade). — Gegen das Vorkommen des Zweikampfs im Engl. Recht spricht auch das Fehlen in Agsächs. Sage und Epik, worüber *vgl.* Deutschbein *Stud. Sagengesch. Engl.* I 220ff. — *Vgl. Gl* Ordal 1d. 34

4) Ohne den Ggs. zum amtlichen Kronprozess (*s. d. Gl* 11. 15) wäre der Zusatz 'zwischen Parteien' überflüssig. Unter jenen fällt die Klage auf Friedlosigkeit (*s. d. Gl* 12), die dem verklagten Engländer laut *u.* 3 keine Beweiswahl lässt

Wl lad 1, 1] 1) Nicht 'versagt' (Schmid): nicht *secgan* ist das Simplex; *declinare* Glanvilla 14, 1, 8. — Im Falle der Engländer nicht ficht, steht also der verklagte Normanne bei Friedlosigkeitssachen und anderen gleich: schwört Reinigungseid; *vgl.* Twiss *Black book Admir.* II p. LXXVIJ. Somit kommt jener Ablehner des Zweikampfs in ungünstigere prozessuale Lage; Brunner *Schwurg.* 397; *Gl* Beweis 11b

2) Doch reinigten sich Normannen und Anglonormannen auch durch Eisenordal; *s. d. Gl* 3a. 10A. B; Ordal 34; Pol Mai *HEL* I 51[3]. 68. Der Gottesfriedensbruches Angeklagte schwört Absichtslosigkeit *calidumque iudicii ferrum portet;* Synode zu Caen 1042.— Wenn Wilhelm I. dem ihn krönenden Erzbischof Ealdred von York 1066 versprach, dass er *æquo iure Anglos quo Francos tractaret* (Will. Malm. *Pont.* III § 115), so konnte er meinen, dies mit Wl lad zu erfüllen. Offenbar aber fördert er den Normann. Zweikampf und lässt die Agsächs. Reinigung nur daneben bestehen. Den Agsächs. blossen Klageeid widerlegt der Normanne durch Eideshilfe; auch der Bescholtene braucht nicht (wie doch der Agsachse müsste) deshalb zum Ordal

3) 'Eideshelfer' Pol Mai I 68; die Wörter *testimonium, tesmoin, testis* unter Wilhelm I. dafür belegt Brunner *Schwurg.* 184f.

4) *Norðman* heisst zwar Skandinavier; *Normandi(g)* aber 'Normandie'

5) Das Normann. Recht über Helfereid war ungeschrieben; Pol Mai I 57. Ob der Satz *Francigenus compellatus iuret se sexto* (Hn 18), viel zu allgemein, hier galt? Aber eine bestimmte Zahl soll hier verstanden werden (*vgl.* Brunner *Schwurg.* 183f.); denn nicht etwa der 3, 2 gemeldete Fortfall des Stabens kann die Normannische Besonderheit hier ausmachen; der war vielmehr in England ein Vorrecht des Fremden; *vgl. Gl* Stabeid 4—b

Wl lad 2] 1) Indem Q für 'Eisen-[ordal]' (*s. d. Gl* 1. 11—12a) *iudicium* setzt, bezeugt er, dass Eisen um 1114 gewöhnlich das einzige Ordal des Freien [den allein ein Normanne zum Zweikampf fordern konnte] geworden ist. Doch lebte das Ordal des Kaltwassers (*s. d. Gl* 10), bisweilen auch für Freie, weiter. — Ein drittes Reinigungsmittel, das hier (vielleicht nur durch Lücke des Archetyps?) fehlt, steht in der Wiederholung 2, 3: Eideshilfe

Wl lad 2, 1] 1) *Vgl. Gl* Zweikampf 13bff. Gegen einseitiges Ordal dagegen schützt Krankheit nicht: derjenige, den befreit vom *duellum ætas et mahemium, se purg[et] per ferrum vel aquam;* Glanvilla 14, 1, 8

2) Nicht gemietet; für die Normandie *s.* Brunner *Schwurg.* 180

3) Technisch *campio.* Q wählt ein Wort allgemeinerer Bed., wie sie *spala* laut *gespelia* ursprünglich hatte: 'Vertreter'

Wl lad 2, 2] 1) Falsche Klage (*s. d. Gl* 7; Verleumdung 3) des Engländers wird nach Angelsächsischem Rechte gestraft und daher nicht erwähnt

2) *Vgl. Gl* Zweikampf 17b; Königsbann 1

Wl lad 2, 3] Hier tritt der Reinigungseid zu den zwei in 2[1] erwähnten Beweismitteln

Wl lad 3] 1) Der Gen. fm. *-a* statt normalen *-e* ist belegt II 48 Sp. 2, ferner Dat. *ebd.* und *laga* II Cn 15, 1a; 3; *tida* V Atr 14, 1. — Sachlich *vgl. Gl* friedlos 10; die Ausdehnung des strafrechtlichen Begriffes schwankt 1086 stark; Pol Mai II 455. Noch gehörte nach *o.* 1 nicht jeder Totschlag dazu

2) *Vgl. Gl* Eisenordal 10F. — In Agsächs. Zeit hätte sich Verklagter, wenn unbescholten, durch Eideshilfe gereinigt; in Normandie dürfte man durch Zweikampf sich verteidigen

Wl lad 3, 1] 1) *S. o.* 1, 1[1]

Wl lad 3, 2] 1) *Vgl. Gl* Stabeid 4

ZU WILLELMI EPISCOPALES LEGES.

EINLEITUNG.

1. Überlieferung. 2. Angelsächsischer Text. 3. Zeit. 4. Vollständigkeit. 5. Geltungsbereich. 6. Bedeutung.

1. **Überlieferung.** Von den vielen Originalen des Breve, die einst, wie man annehmen muss, vorhanden waren, da laut des Prologes jedes Bistum und jede Vereinigung von Shires eines empfing, ist keines erhalten. Wir besitzen von zweien je einen Lateinischen Text. Die Varianten sind ganz geringfügig ausser 1[3]. — Vom Londoner Text ist nur Eine Hs. vorhanden; über eine Kopie zu Canterbury *s.* I 485[26]. — Vom Lincolner geht das *Inspeximus* laut 4[21] auf ein besseres Exemplar als Lc zurück, und bewahrt Rymer mehrmals (1[13]. 2, 1[15]. 3[16]. 4[20]) Lesarten des Londoner Textes. Rymer las den Lincolner also entweder in weit besserer Form oder folgte der von einem modernen Kritiker aus beiden hergestellten Text: Wilkins hatte nämlich Lp in *Concilia* und Lc in *Leges* gedruckt. Vom Lincolner Exemplar zitiert Davis *Reg. Agnorm.* I n. 94 ausser dem von mir benutzten Inspeximus: *Charter Roll* 3. *Ed. III no.* 51, *Pal. Roll* 4 *Ed. IV pt.* 4 *m.* 14 und *Confirm. Roll.* 7 u. 8 *Hen.* VIII *pt.* 2, no. 2.

Auf ein drittes Original geht der Auszug in den *Gravamina* a. 1309 im Register des Erzbischofs Robert Winchelsea zu Canterbury zurück, das Coke sowohl wie Selden hinter *Eadmer* (*s. o.* I S. LIX) zitiert. Dieser Auszug steht Lp und Ry näher als Lc und Insp.

Ein viertes Original lag dem *Registrum Palat. Dunelmense* III 82 vor.

[Zum Verzeichnisse der Drucke *o.* I S. LIX ergänze: Moderne Engl. Übersetzungen bei Hart in *Twentyninth report of Public records* (1868) p. 41 und Adams and Stephens *Sel. doc. of Engl. const. hist.* 1.]

2. Vom **Angelsächsischen Text** gibt die Schlusszeile *o.* I 485 die einzige Spur. Der Lincolner scheint ihn auf demselben originalen Pergamentblatt gelesen zu haben, wo der Lateinische stand; *vgl. Gl.* zwiesprachig und vor. Einl. n. 1.

3. **Zeit.** Ausgeschlossen ist die Zeit vór Remigius' Weihe (1067), die der Abwesenheit Wilhelms aus England 1067 (c. Feb. 20 bis Dec. 7), der Vakanz eines Erzbistums (Sept. 1069 bis 29. Aug. 1070) und der Jahre bis Mitte 1071 überhaupt, als in Canterbury, York, Rochester, Durham, Selsey, Elmham noch Bischöfe alter Observanz oder gar keine sassen. Der deutliche Tadel gegen das frühere Kirchenstaatsrecht passt erst in Lanfrancs Zeit seit 29. Aug. 1070. Lanfranc aber zählt als seine erste Synode nicht den Prozess zu Pedreda im Spätjahr 1070 (Davis *Reg. Agn.* I n. 36), wo also Wl ep nicht erging, sondern die zu Winchester Ostern 1072, nách Romreise und Palliumsempfang. Dort erschienen König, Königin, päpstlicher Legat, beide Erzbischöfe, der hier genannte Remigius, alle Bischöfe und viele Äbte; *vgl.* Davis n. 63 ff. Dort *multa de Christianae religionis cultu servanda instituit;* Actus Lanfr. ed. Plummer *Sax. chron.* I 288. (Gfrörer *Gregor VII.* bringt Wl ep in diesen Zusammenhang.) Der Eroberer schildert seinen Erlass als Abstellung eines *usque ad mea tempora* herrschenden Missstandes: was auf die erste Möglichkeit, die seinem Königtum sich bot, deutet; sie trat mit jener ersten Landessynode nach Lanfrancs Rückkehr aus Rom ein. Vermutlich erfüllte Wl ep den päpstlichen Wunsch von 1071 (Jaffé-Löw. *Reg. pont.* 4695), der König möge Lanfrancs Rat befolgen: einen Wunsch, den wohl dieser selbst heimbrachte. Die Reform hatte der Eroberer wohl vorher Lanfranc, schon bevor dieser den Erzstuhl annahm, wenn nicht den Römischen Boten sogar bereits 1066, mündlich versprochen; denn jener Brief lobt den König bereits, dass er die Kirche geehrt *simonia[m] opprimendo, catholicae libertatis usus et officia confirmando.* Wäre Wl ep erst zur Zeit Gregors VII. (1073—85) ergangen, so würde dieses Papstes Briefwechsel dessen wohl ebenso Erwähnung tun, wie des Peterspfennigs, des Priester-Zölibats, der Simonie-Abschaffung, des Romverkehrs der Bischöfe, des königlichen Lehnseides: Gregor würde diese Reform fordern, Wilhelm I. oder Lanfranc in seiner Verteidigung sich darauf berufen. — Die Zeit vór Ostern 1076 steht dadurch fest, dass Lanfrancs damalige Synode Wl ep 3, 2[f] benutzt. Doch folgt nicht daraus, dass erst beim nächstvorhergehenden Hoftage Weihnachten 1075 Wl ep erlassen war [gegen Böhmer *Ki. u. Sta.* 93]. Davis n. 93. 94 nimmt meine Datierung an. [Ein Adliger schenkte einer Kirche: nebst Grundbesitz die dortigen *placita hominum de christianitate* noch 1073 (Davis n. 71): mit dem Justizertrag des Hundred hatte er bisher die Strafgelder auch der dortigen geistlichen Gerichtsbarkeit (*s. d. Gl* 18a) — vermutlich mit dem Bischof zur Hälfte teilend — bezogen. Er verzichtete nun darauf, vielleicht gerade weil Wl ep die *placita christianitatis* dem Hundred fortnahm. Der Empfänger war hier fortan allerdings auch nicht der Bischof, sondern ein Kollegiatstift. Doch zwingt dies wohl nicht, diese Schenkung zeitlich vór Wl ep zu setzen.]

Nicht zur genaueren Datierung von Wl ep verhilft der 1075—87 datierbare Brief Lanfrancs (ed. d'Achery 315): Adressat solle eine Ehescheidung nicht weiter zu erzwingen suchen, da die betroffene Frau beim Papste geklagt, und dieser die Sache ihm (Lanfranc) übertragen habe; eine bischöfliche Synode werde den Prozess beenden. Die Ehescheidung (*s. d. Gl* 9), an der zwei Menschenalter zuvor noch die staatliche Aufsicht teilnahm, untersteht also hier Geistlichem Gericht und dieses fungiert vór 1087. Mehr folgt daraus nicht. — Dass Wl ep ergangen sei nách der Übertragung des Bischofsitzes von Dorchester nach Lincoln, die zwischen Pfingsten 1072 und Dezember 1073 erfolgte, ist keineswegs aus dem Fundorte Lincoln zu entnehmen; denn dorthin wanderte gewiss auch das Domarchiv. — Ebensowenig folgt das aus der Notiz über jene Übertragung, die in dem erst um 1210 gefertigten Register zwar Wl ep vorangeht: diese Anordnung mag nicht chronologisch gemeint oder kann falsch sein.

4. **Vollständigkeit.** Es fehlt der in Breven gewohnte Schluss mit der Zeugenreihe.

5. **Geltungsbereich.** Nur für England gilt das Gesetz, nicht auch für die Normandie. Es ist mit dem Reichstage nur Englands erlassen; c. 1.

6. **Bedeutung.** 'Die gewichtigste Neuerung des Eroberers in der Angelsächsischen Verfassung' heisst Wl ep bei Adams *Polit. hist. Engl.* II 45. *Vgl. Gl* Geistliches Gericht 21—24. Als Korrektiv gegen die Möglichkeit, den höchst dehnbaren Sinn von kanonischem (oder Bischofs-)Recht zuungunsten des Staats zu erweitern, benutzte der Eroberer die Grundsätze bei Eadmer, Wl Edmr *o.* I 520.

Die letzten Sätze (4, 1; 2) erhöhen die Aufsicht des Bischofs beim Eisenordal, ebenfalls nach dem Vorbild Französischen Kirchenrechts.

ERKLÄRUNGEN.

Wl ep Pro] **a)** Die drei Magnaten sind aus dem Domesdaybuche wohl bekannt, und zwar gerade in den hier genannten drei Grafschaften: Valognes in Essex und Herts. (Domesday II 78. I 140b 2; einer seiner Ritter in London: Chron. Evesham. p. 58); Rudolf, nach welchem Baynard's Castle bei St. Paul's in London heisst, in Essex und Herts. (Dom. II 68 b. I 138, 2); Gottfried in Essex, Middlesex, Herts. (Dom. II 57 b. I 129 b. 139, 2; Freeman *Nor. conq.* IV 19[n]; Round *Geoff. de Mandev.* 37). Alle drei kommen als Beamte und Zeugen der Königsurkunden Wilhelms I. und II. vor; Davis (*Reg. Agnorm.*) bietet 34 Belege. Peter war 1086, vielleicht aber schon vorher, Sheriff von Herts. (Dom. I 141; Round *Mandev.* 39[1]; *P. vicecomes* Davis n. 436) und Gottfried von London samt Middlesex (Round 141. 354. 439; *Commune of London* 72). — Davis n. 93 nimmt an, das Breve gehe an Peter als Sheriff von Hertfords., Gottfried als Sheriff von Middlesex und Bainard als Sheriff von Essex. Gewiss dürfen wir aus Analogie anderer Breven schliessen, dass die drei Sheriffs waren. Allein dass gerade drei Grafschaften nur Ein Exemplar erhielten, erklärt sich wohl nur aus der auch sonst bekannten (Stubbs *Const. hist.* I 113) Vereinigung mehrerer unter Einem Sheriffamt. Essex und Herts. waren so verbunden. Alle drei standen einmal unter Gottfried, doch wissen wir nicht, in welchem Jahre (Round *Mand.* 142. 150. 166). Bisweilen kommt nun im 11. Jh. für London Ein Sheriff, bisweilen zwei vor. Später ward Ein Vogteiamt über mehrere Grafschaften von dreien bekleidet (Stubbs 392; *vgl.* Round *Mand.* 297); vielleicht war das also auch hier der Fall

b) Über den Namen *Ba(i)gn(i)ard* (*Bangiard*) *s.* Round *Feudal Engl.* 461. Er diente Wilhelm I. auch als Missus in Yorkshire (*Hist. of York* ed. Raine III 163), wie Valognes in Ostanglien um 1080 (Liber Eli. 251). Als Sheriff von Essex erscheint er bei Davis n. 211. 122. *181. *Vgl.* Robinson *Gilb. Crispin* 38. — *Fideles* sind 'Staatsuntertanen' ohne vassallitischen Sinn, in CHn cor Pro getrennt von *baronibus.* — Die Adresse aus Lincoln stellt die Franzosen den Engländern voran, ebenso Wl Lond, CHn cor Pro: ein Zeichen Normannischer Vorherrschaft

Wl ep 1] **a)** Also anderen Sinnes als in 2. Ebenso sagt Synode zu Lillebonne 1080: Unrechtmässige Bewohner des Kirchhofs *de atrio exire cogantur aut episcopalibus legibus subdantur*

b) Also ein vollbesetzter Reichstag hat das Gesetz (*s. d.* 15c) beschlossen. *Principes* kann *witan* übersetzen; *s.* mein *National assembly* 10[4] und *u.* S. 279 zu Wl art Insc[a]

Wl ep 2] **a)** *Vgl. Gl* Archidiakon. Nicht also überhaupt geistliche Gerichtsbarkeit begründet Wilhelm, sondern er scheidet nur Verfassung, Zeit und Ort des geistlichen Gerichts von laienhaftem Einflusse ab. — Der Traktat *De iniusta vexatione* (des Bischofs von Durham durch Wilhelm II. 1088) klagt: *rex ei nollet consentire rectitudinem secundum legem episcopi* [kanonisches Recht] *per tales iudices qui episcopum iuste iudicare deberent;* ed. Arnold *Sym. Dunelm.* I 177

b) Vom weltlichen Gericht entfernt Wilhelm die Geistlichen (*s. d. Gl* 23. 33b) nicht überhaupt, weder als Gerichtshalter noch als Partei; sondern nur, soweit es sich um kanonisches Recht handelt, richtet Bischof oder Archidiakon gesondert [gegen Richter-Dove-Kahl *Kirchenrecht* (1886) § 206[20]]. Wilhelm setzt den Umfang des Kirchenrechts als bekannt voraus; Pol Mai I 52. Doch glaub ich nicht, dass man es für so ausgedehnt wie das Zugeständnis für die Normandie 1080 zu Lillebonne halten dürfe, wo übrigens *consuetudo* auch schwankte (Syn. Lillebonne n. 17). *Vgl. Gl* Kanones 17. — Über den weiten Sinn von *hundred vgl. Gl* Gericht 13 l. m. Das Hundred engeren Sinnes leitete nicht der Bischof [gegen Makower *Constit. hist. church* 385[4]. 392[8]]. — Bisher unterstand also auch Klage der Kirche über Geistliches der Urteilfindung (*iudicium*) durch Laien

Wl ep 2, 1] **a)** *causa:* wohl 'Streitsache', etwa über Grundbesitz oder Fahrhabe, *culpa* 'amtlich von der Kirche verfolgtes Vergehen', etwa gegen Kirchenrecht oder an der Person Geistlicher

b) Im Ggs. zu *hundred; o.* 2

Wl ep 3] **a)** *Si — contempserit* = *oferhyrnes* 3, 2[f]. Dreifache Vorladung *s. d. Gl* 9; Geistliches Gericht 18b; Exkommunikation 9. 11d

Wl ep 3, 1] **a)** Wer in der Normandie bischöflicher Klage wegen Gottesfriedenbruches nicht genugtut, wird vom Herrn und, falls der sich weigert, vom *vicecomes* gezwungen; Syn. Lillebonne 1080. *Vgl. Gl* Kirchenstaatsrecht 21a; Vogt 15a; Sheriff 10

Wl ep 3, 2] *Vgl. Gl* Rechtsbruchbusse 6a; Schutz 14a. *Lex* heisst 'Strafgeldfixum' (*s. d. Gl* Z. 7) auch im Französ. Recht; E. Mayer *Dt. Frz. Vfg.* I 154. 160

Wl ep 4, 1] **a)** *Vgl. Gl* Geistliches Gericht 3. 21g; Eisenordal 6. a; Ordal 13ff.; die Abtei in der Normandie bedarf, um ihr Ordaleisen weihen zu lassen, des Diözesans; Davis n. 146a

Wl ep 4, 2] **a)** *Vgl. Gl* Ordal 28a-c

Wl ep Add.] **a)** *Vgl. o.* Einl. 2

ZU WILLELMI LONDONIENSE BREVE.

Überlieferung. Der schmale Pergamentstreifen zeigt jene Schriftzeichen, die zur Zeit um 1067 paläographisch stimmen. Die Form des Blattes, der Bericht über dessen einstiges Siegel, das Formular der Urkunde (das des Agsächsischen Breve; *s. d. Gl* 1), der Inhalt erwecken kein Misstrauen in die Originalität. Die Sprache (worüber *vgl.* E. Dölle *Sprache Londons vor Chaucer* [1913] 4. 103 f.) bewahrt zweimal den schon seltener werdenden Dual und überall Formen, die mit vielleicht einer Ausnahme nicht jünger als 1067 sein müssen. Diese Ausnahme bildet das *i-* statt *ge-* in *portirefa.* Freilich Earle (*Landchar.* 287 f.) zeigt mehrfach *iwitnis* im 'XI. Jh.'. Aber erstens ist *i-* anderswo erst einige Jahrzehnte nach 1067 (häufig um 1114; *Wb o.* II 120) nachgewiesen. Zweitens bietet von zwei späteren Ableitungen aus Wl Lond sowohl die Lateinische *portgrevium* wie die Mittelenglische *portegreve.* Sie müssten also beide archaisiert haben — wenn sie nicht einen *gebietenden* Text vor sich hatten! [Zweifel an der Echtheit jenes Blattes hegten Riley (*Monum. Gildhal.* II p. xxvi. 504), Freeman (*Norman conq.* IV 29), Sharpe (*London and the kingdom* (I 34 gegen 25).] Als original gilt Wl Lond letzthin Davis n. 15 und M. Förster *Altengl. Leseb.* 30. Bei allen gilt als original ein Breve Wilhelms an den *scyrgerefan* [von Essex] für Deorman (Davis n. 84, Förster 31), das trotz gänzlich verschiedenen Inhalts unter seinen 49 Wörtern 24 enthält, die sich mit Wl ep decken. [Über Deorman *s.* Davis n. *141. 399; Round *Commune Lond.* 106.] Ich halte daher Wl ep entweder für original oder dem Original mit einer für moderne Kritik — vielleicht bis auf jenes *i* — nicht mehr unterscheidbaren Genauigkeit nachgemacht. Kopien sind zitiert *o.* I S. lix und bei Davis. Englische Übersetzung aus Charter roll gab auch *Twentyninth ann. report of Public records* (1868) p. 43.

Eine Ostsächsische **Dialekt**spur findet Förster in *weorðe* statt *wyrðe;* 2.

Zeit. Am 25. Dezember 1066 ward Wilhelm zu Westminster gekrönt. Bischof Wilhelm von London starb 1075. Vielleicht in die ersten Tage der Regierung fällt das Streben der Stadt, ihr bisheriges Recht zu sichern, und die Massnahme des Königs, die Freundschaft der mächtigen Handelsstadt zu gewinnen. Zu 1066 noch datiert Wl Lond Ramsay *Found. of Engl.* II 46, zu 1067? Davis n. 15.

Über die **Bedeutung** *s. Gl* London 54 a; Wilhelm 5 a. Auch Adams *Origin of Engl. const.* 15 sieht dadurch ausgeschlossen 'foreign law, confiscation, violence'.

Die Urkunde stellt nicht, oder nur teilweise, jene *magnas libertates* dar, welche, nach Meinung 15. Jhs., angeblich *Willelmus episcopus a conquestore Londoniarum impetravit,* wofür die Stadt noch im 15. Jh. dem Bischof dankte; Riley *Munim. Gildhal.* I 26. Vermutlich [*s.* jedoch *Gl* Wilhelm 5 a] war das eine Fälschung wie die angebliche Übertragung von *civitas et vicecomitatus*, über die London unter Heinrich VI. eine angebliche Urk. Wilhelms I. vorzeigte (Sharpe 37) und wohl mit dieser geradezu identisch. Oder der London betreffende Abschnitt der *Leges Angl. Lond. s. XIII. in. coll.* (*o.* I 655 ff.) galt, weil in die sog. *Leges Edw. Conf.* eingeschwärzt, den Altertümlern als Gesetz Wilhelms I.

Wl Lond 1] 1) *S. o.* Einl., Sp. 2

2) *Geosfræi, Gosfrid, Gosfreið* sind nur andere Formen des Namens *Godefrid* (Thorpe *Dipl.* 437. 441; Plummer *Saxon chron.* II 387). Nach Round (*vgl. Gl* London 45 b; Kemble *Saxons* II 174) ist der Stadtvogt identisch mit dem späteren Sheriff von London und Middlesex; *s.* Wl ep Pro[a]. Sharpe *London and kingd.* 35 macht unrichtig dagegen geltend, der Portreeve habe kein Strafgericht und auch nicht die Courts leet gehalten; ersteres ist unerwiesen; letztere bestehen im 11. Jh. nicht

3) *Vgl. Gl* Stadt 13; London 10

4) Nicht 'Bürger', wie Frühere übersetzen [*vgl.* Sievers *Gramm.* $253_{,2}$ über das *-u* der Endung], oder gar 'residents within the City'

5) Französische Einwanderung in London hatte unter Eadward III. begonnen; *vgl.* Wl ep Pro[b]. Wl art 4

Wl Lond 2] 1) Bistum und Stadt. Dual lebt bis um 1200

2) Nicht etwa neuen Status der Freien (im Ggs. zu früherer Unfreiheit) oder der Gerichts- und Eidesfähigkeit verleiht Wilhelm [gegen Norton *Comment. on Lond.* 258. 264 f.], sondern er bestätigt 'franchises'; Stubbs *Lect. Engl. hist.* 122

3) Harold II. (*s. d. Gl*) wird vom Normannischen Hofe als ungesetzlicher Herrscher übergangen

Wl Lond 3] 1) *puer* (*s. d. Wb*) heisst 'Nachkommenschaft', auch a. 1181 bei Madox *Hist. Exchequer* 297. Die Versio braucht also nicht etwa zu meinen, das Erbrecht in Land sei allein dem ältesten Sohn zugewiesen

2) Abzulehnen ist die Deutung auf die etwa zu hindernde Absicht eines die Stadt mediatisieren wollenden Domanialherrn, Bürgereigen einzuziehen. Stubbs meinte [ich glaube: mit Unrecht], das Erbrecht sei unter Eadward III. durch Krone oder Stadt beschränkt worden. Ebensowenig darf man denken an das seit 12. Jh. nachweisbare Privileg mancher Stadt, dass Intestatgut des Bürgernachlasses von der Obrigkeit nicht ferner eingezogen werde; vielmehr *s. Gl* Erbgang 9 d. e. 12 a ff. — Ähnliches aus städtischen Freibriefen sammelt Ballard (*Brit. borough chart.* 74 f.), der Intestates und Burgagium für gemeint hält

ZU WILLELMI ARTICULI.

EINLEITUNG.

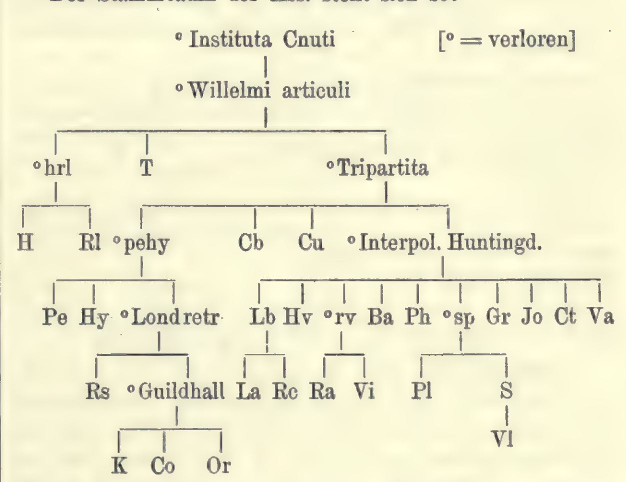
1. Überlieferung. 2. Aus Instituta Cnuti, 3. aus Wl lad, 4. ferner Mannschaft 1086, 5. endlich aus verlorenen Gesetzen. 6. Authentizität. 7. Zeit. 8. Verfasser. 9. Kapitelteilung. 10. Vollständigkeit. 11. Verbreitung.

1. Überlieferung. Unter den etwa 30 Hss. dieser Kompilation bringen sie nur drei nicht als blossen Teil der *Tripartita* (*s. o.* I S. XLI), nämlich HRlT. In T, und nur hier, steht sie mitten im Quadripartitus: nur dieser Schreiber ordnet sie, vermutlich wegen der Herkunft von angeblich demselben König, hinter Wl lad ein; ursprünglich aber stand sie im Quadr nicht. [Denn sie fehlt den anderen Q-Hss., von meist älterer Rezension und früherer Entstehung, ohne dass diese einen Grund zur Auslassung hatten; ferner fällt sie als Lateintext nicht unter den Rahmen des Q-Planes, der (*o.* I 535) sagt: *I. librum transtuli,* . . *I. liber continet leges Anglicas in Latinum translatas;* sodann wäre sie das einzige Stück Privatarbeit im Q mit fälschlich angemasstem Königsnamen; endlich zeigt T Lesungen, die nicht (wie bei einem Archetyp von 1114, d. i. ein Menschenalter älter als der Rest der Hss., zu erwarten wäre) die sonstigen übertreffen, sondern zwischen hrl und Cb stehen.] Auf verlorene Vorlage hrl gehen H, die älteste Hs. von etwa 1140, und Rl zurück; denn H liest schlechter als Rl 8, 2[20. 34]; hrl, frühestens 1102 geschrieben, laut I S. 521[3], kann nicht mit dem Archetyp identisch sein, laut der Fehler 6, 3[62. 63].

In den übrigen Hss. bildet Wl art das erste Stück der *Tripartita* um 1150. Sie begeht Fehler gegen hrl und T: 2[17. 18. 25]. 3[7]. Ihre älteste Hs., aber laut des Fehlers Insc[1] nicht Vorlage der übrigen, ist Cb um 1160. Um 1192/93 fand sie einen Französischen Übersetzer, Cu, gedruckt *o.* I S. 488. Etwa 1193 ward sie von (Hv) dem Chronisten Roger von Howden aufgenommen. Um 1194—1210 ward sie stark mit Fälschungen durchsetzt und in Lond, d. i. *Leges Anglorum s. XIII. in. Londoniis collectae*, einverleibt, deren älteste Hs. Rs f. 51, um 1210, ist (*vgl. Engl. hist. rev.* 1913, p. 732); diese Überarbeitung, *Wl art retr*, steht *o.* I S. 489. Einer verlorenen Vorlage pehy folgten im 13./14. Jh. die Hss. Pe und Hy; *vgl.* den Fehler Insc[1]. Die weitaus zahlreichsten Hss. der Tripartita aber stammen ab von Ip Hunt (I S. XXXI), dem Interpolator und Hinzufüger zu Heinrichs von Huntingdon Chronik, der nach 1145 arbeitete; die älteste Hs. ist Lb um 1190; als rv und sp ist I S. XXXIX f. je eine verlorene Vorlage eines Paares von Hss. dieser Klasse bezeichnet. Erstere führt den Pluralis majestatis systematisch ein, wo Wilhelm I. von sich spricht.

Nun erscheint Wl art fast überall in demselben Bande mit *Instituta Cnuti,* nämlich in hrl, T, Cb, Ip Hunt, und ohne sie nur in Cu, pehy, Lond und Hv, der aber den Huntingdon sonst benutzt, also wohl vom Ip Hunt die Tripartita entnahm. Auch das Rechtsbuch Bracton ed. Twiss II 306 benutzt In Cn II 20 f. zusammen mit ECf retr 23 f., las also Tripartita und In Cn wohl in Einem Bande. Es ist wahrscheinlicher, dass seit etwa 1190 ein inhaltlich veraltetes Stück aus einer Sammlung durch vier Benutzer fortgelassen wurde, als dass Wl art um 1140, 1160, 1180, 1220 viermal willkürlich einem doch innerlich nicht nahe verwandten Werke In Cn verbunden worden sei. [Spätere Auslassung der In Cn nehme ich sicher an bei folgenden Hss. des Ip Hunt: La Gr rv Ba Ph. Zur Hs. Edinburgh Advoc. 33, 5, 4 f. 70 steht in Huntingdons *Liber VI* im 17. Jh. notiert: *Hic desunt 6 folia continentes leges Dacorum* (= *o.* I S. 612 Sp. 2 Z. 2); ihre Vorlage oder ein Parallel-Ms. enthielt also die *In Cn*].

Der Stammbaum der Hss. stellt sich so:



2. Geschöpft aus Instituta Cnuti. Verordnungen, die von dem Eroberer wirklich erlassen oder gleich nach seinem Tode ihm untergeschoben wurden, konnten zwar kaum anders als sich teilweise anlehnen an das letztvorhergegangene authentische Gesetzbuch, also Cnut. Schon Stubbs verglich c. 1 mit Cnut, und Freeman bezweifelt nicht, dass es dorther stamme; *Norm. conq.* IV 324. Übereinstimmung der Gedanken zwischen In Cn und Wl art oder ein durch Zufall erklärbarer Gleichklang im Ausdruck beider darf daher nicht schon als Beweis gelten, dass Wl art aus In Cn schöpfte. Allein in allen acht Fällen, wo der Sinn ähnlich ist, stimmen auch die Wörter, wenngleich bisweilen nur in der Kleinigkeit, dass ein erstes Verbot mit *interdicere,* ein zweites mit *prohibere* beginnt; 10. 9. Und beweisend scheint, dass einige nur den In Cn, und nicht schon Cnut selbst gehörende Wörter, die ich hier fett drucke, durch Wl art übernommen werden.

Instituta Cnuti	*Willelmi articuli*
Inscr. . . . rex cum consilio principum suorum . . . ad . . . profectum **totius regni** . . . instituit.	*Inscr.* . . rex cum principibus suis constituit. . .
[1] Inprimis[11] quod super omnia **uellet** semper unum Deum colere . ., unam fidem Christi . . . seruare, ecclesias Dei in pace et securitate custodire . . . **pro** . . . **stabilitate regni sui.** *Vgl.* II 8.	[1] Inprimis[11] quod super omnia unum uellet Deum per totum regnum suum uenerari, unam fidem Christi semper . . custodiri, pacem et securitatem . . servari.
II 2, 1. Interdicimus etiam, ne . . morti tradantur . ., sed alio modo corrigantur . .	10. Interdico etiam, ne quis occidatur . . .
II 3. Et prohibemus, ne . . . extra hanc terram uenundentur.	9. Et prohibeo, ut nullus vendat hominem extra patriam.
II 17. Constituantur . . . hundred, sicut . . . **ante hoc factum est** super forisfacturam; . . . nemo requirat regem. 18 . . . Comitatus bis in anno.	8, 1. Requiratur hundred et comitatus, sicut antecessores nostri statuerunt.
II 20. Omnis liber homo qui uoluerit esse dignus . . . libertate . . . sit in **plegio,** . . . qui eos teneat, ad iusticiam habeat, **si** . . . **calumniantur.**	8. Omnis homo qui uoluerit se tenere pro libero sit in plegio, ut plegius teneat et habeat illum ad iusticiam, si quid offenderit.
II 24. **Volumus etiam, ut nullus** emat . . . rem uiuam . . . sine . . . testibus . . . Reddatur calumnianti . . et . . iterum tantum, . . et forisfacturam.	5. Interdicimus etiam, ut nulla viva pecunia . . ematur nisi . . ante 3 fideles testes . . Aliter . . solvat et persolvat, et postea forisfacturam.
II 25. Qui . . **hundredum** uocatus ter declinet, . . . capiatur . . . Et inprimis reddatur calumnianti **de rebus latronis quod Angli uocant** his ceapgeld.	8, 2. Quarta uice si non uenerint, reddatur de rebus hominis . . . quod calumniatum est, quod dicitur ceapgeld
II 30, 4. Si secundo ceciderint, abscidantur . . . pedes, . . . si culpa tanta fuerit. Quodsi adhuc maiora fecerit, eruantur sibi oculi.	10. Ne quis occidatur . . pro aliqua culpa, sed eruantur oculi
II 31, 1. Si . . euaserit, . . solua[n]t **plegii quod calumniatus est.**	8a. Si . . euaserit, . . plegii . . solvant quod calumniatum est

3. **Aus Wl lad.** In 6—6, 3 wird deutlich benutzt Wl lad, und zwar nicht aus der Q-Übersetzung, wahrscheinlich auch nicht aus einem Lateinischen Authenticum, sondern aus dem Ags. Texte; *s. o.* S. 272 n. 6. Hierbei laufen mehrere ungenaue Auslassungen unter, eine wahrscheinlich falsche Ortsangabe, ein Irrtum in der Zahl, ein grobes Missverständnis der Beweisrolle und der Abscheidung des Friedlosigkeitsprozesses. Übt also hier der Kompilator so geringe Treue gegenüber der Vorlage, so mag er auch da Geschriebenem folgen, wo seine lose Form einen für den Eroberer unmöglichen Text bietet.

4. **Aus Mannschaft 1086.** Der Untertaneneid des *liber* (Voll- oder Überfreien) in c. 2, obwohl sicher nicht ganz authentisch in der Form, scheint mir identisch mit der 1086 von den Grundbesitzern geforderten Mannschaft und etwas vom Wortlaut dieses Eides (oder des Breves der Vorladung dazu) zu bewahren.

5. **Spur verlorener Gesetze.** Ein zu Gloucester erlassenes Gesetz nennt sich die durchaus archaisch und echt scheinende Verfügung c. 3f., dass ein getöteter Franzose, der vór 1066 in England naturalisiert gewesen, nach Angelsächsischem Rechte [d. h. durch Wergeld] bezahlt werde, dagegen Begleiter oder Gefolge der Eroberung durch *murdrum;* letzteres wird schon unter Heinrich I. sich etwas anders entwickeln. Dem 12. Jh. gegenüber begegnen hier etwa sechs Zeichen höheren Alters. Die Form in erster Person Sing., die Bezeichnung Eadwards als 'mein Vetter' können ebenfalls authentisch sein. — Entweder authentisch, oder mit einem für uns undurchdringlichen Geschick — etwa aus CHn cor — gefälscht, ist die Bestätigung der Laga Eadwardi mit Wilhelms Zusätzen; 7. — Die Handelskautel weicht von Cnut in mehreren vielleicht echten Stücken ab, so in der Aussonderung der *res vetusta* und dem Erfordernis des Gewährbürgen; letzteres erstreckte aber Wilhelm gewiss auch auf Lebgut, gegen c. 5. Auch die Einordnung zwischen 4 und 6 und die Form, weil In Cn ähnelnd, scheint nicht authentisch. — Unter den Verboten (c. 9 f.) des Sklavenverkaufs ausser Landes und dem der Todesstrafe, zugunsten der Blendung und Kastrierung, lautet ersteres archaischer als das von 1102, und entspricht letzteres dem wirklichen Rechte der Zeit; beide mögen inhaltlich echt sein; allein die Form hängt von In Cn ab, wo diese beiden, allerdings das zweite vor dem ersten, ebenfalls nebeneinander stehen. — Der Artikel über die Freibürgschaft mag aufgenommen worden sein, weil Wilhelm vielleicht ein Gesetz darüber erliess. Allein die Form kopierte der Kompilator deutlich zum Teil aus In Cn. — Der Satz über Hundred und Grafschaft scheint zweierlei zu mengen. Erstens nämlich stammt mindestens aus wirklichem Rechtsbrauche, wenn nicht geradezu einem echten Gesetze, die Pfändung je eines Ochsen ein- oder zweimal für Nichterscheinen des Beklagten zum Hundred trotz zweiter bzw. dritter Vorladung und, bei Vergeblichkeit vierter Vorladung, die Abpfändung des Eingeklagten und des Strafgeldes; 8, 2f. Dies scheint aber unpassend angeknüpft an (8, 1) die Gerichtsfolgepflicht zu Hundred und Shire, die mir deshalb schwerlich durch den Eroberer gesetzlich behandelt scheint, weil Hn com sich nicht auf ihn, sondern auf die Zeit vór 1067 dafür bezieht. — Endlich eine blosse Lesefrucht, ganz unecht, ist der einleitende Satz. Denn er zeigt erstens deutlich die Phraseologie von In Cn, gebraucht den Ausdruck *Normanni* statt Franzosen für Franko-Engländer, wendet den der Kirche zugesagten Schutz auf den Frieden unter den beiden Rassen um, für den ein Staatsmann nicht theoretischen Wunsch, sondern bestimmte Massregeln mit Strafdrohung geäussert hätte, verbindet diesen, durchaus gegen den Gesetzesstil, mit dem Religionsgebot, und beginnt mit jener Christentumsforderung, die wohl vor einem längeren Corpus von Einzelartikeln am Platze wäre, nicht aber vor einer kurzen praktischen Verordnung über einen einzelnen Rechtsgegenstand. Wenn aber der Eroberer je ein Corpus iuris, einen ganzen Kodex, etwa wie Cnut, erlassen hätte, könnte nicht sein Sohn, wie dessen Zeit überhaupt, alles Gesetzgeben Wilhelms I. als blosses 'Emendieren' und Vermehren zur Laga Eadwardi bezeichnen.

6. **Authentizität.** Obwohl die Artikel unter den ersten Plantagenets, laut der Übersetzung und der Fülle der Abschriften, in hohem Ansehen standen, ist das Werk als Ganzes, auch abgesehen von der Form, nicht 'inhaltlich echt' (gegen Freeman IV 324, der willkürlich den [historisch

vielleicht ganz falschen] Prolog zu ECf hierher bezieht und einiges in Wl art zu 1070 datiert), da der Eroberer es oder eine ähnliche Sammlung nicht erliess. Aber es enthält Stücke, die inhaltlich und teilweise auch in der Form aus echten Einzelgesetzen Wilhelms stammen, neben manchem sicher Verunechteten und sicher Wilhelm Fremdem. Die Unechtheit folgert Stubbs (*Rog. Hoveden* II p. xxiv — xxx) schon aus der ersten Person Pluralis des Redenden. Allein dies müss (ausser 8e?) nicht ein Pluralis majestatis sein; wie in Agsächs. Gesetzen kann vielmehr König und Reichsrat (*s. d. Gl* 2c) als sprechend gedacht sein; ja sogar in 9. 10 wandelt der Kompilator den Plural der In Cn in den Singular. — Dagegen nur bei einer Kompilation, nicht bei einem Authenticum, scheint es möglich, dass der Terminus *ceapgeld* 'Ersatzgeld' durch *quod dicitur* eingeführt wird, und zwar nicht zum ersten Vorkommen des Wortes 8a, sondern zum zweiten 8, 3.

7. **Zeit.** Die Kompilation ward nách 1086 gemacht, laut *o.* n. 4, und nách des Eroberers Tode 1087. Denn nicht zu eines Gesetzgebers Lebzeiten mengt jemand dessen echte Erlasse mit etwas nach Inhalt, Ort, Datum, Authentizitätsgrad der Form so Verschiedenem, wie es diese Artikel sind, verwirrt sie sogar inhaltlich so, wie das Verf. (*o.* 3) hier mit Wl lad getan hat, und behandelt sie doch anachronistisch als Ein an die Eroberung sofort anknüpfendes Ereignis: denn keinen anderen Sinn können die Worte *post conquisitionem Angliae* bergen. Nur Spätlingen, die rückschauend Einzeldaten der Jahrzehnte 1067—87 schon nicht mehr sonderten, war das möglich: so auch dem Kompilator der Leis Willelme, der dieselben Worte im Prolog gebraucht. Nách etwa 1095 die Kompilation anzusetzen, zwingt uns das frühest mögliche Datum ihrer Quelle, der In Cn. Schwerlich sprach man aber unter dem zweiten Wilhelm, bis 1100, vom Eroberer als *Wilhelm* schlechthin. Die Möglichkeit bleibt, dass sogar CHn cor und Hn com, von 1100 bzw. frühestens 1109, benutzt seien. Die Anordnung der Wl art in der Überlieferung neben Rechtsdenkmälern beginnenden 12. Jhs. (über das Gegenteil allein in T *s. o.* n. 1) wird also richtig sein.

Anderseits spricht für die Zeit der Kompilation noch unter Heinrich I. das Datum der frühesten Hs. hrl; *s. o.* n. 1. Und zwar möchten wir sie eher in seine erste Regierungshälfte setzen. Denn manch echtes Einzelgesetz des Eroberers wird hier, wenn auch verderbt, doch noch geschieden vom allgemeinen Rechte der Zeit, im Ggs. zu dem, was z. B. der sog. ECf um 1135 als dessen Recht ausgibt. Hier wird dem Eroberer der Kirche und Staat verquickende homiletische Ton der spätesten Agsächsischen Gesetze noch beigelegt. Sein Reichstag heisst noch *principes*, wie in Wl ep, nicht *barones*. Hier gilt noch jener Unterschied zwischen Engländern und Normannen im Beweisrecht bei strafrechtlicher Reinigung, der in Hn um 1116 oder später nicht mehr vorkommt. Hier erscheint ein Murdrum-Recht älter als welches sonst, seit c. 1114, bekannt ist. — So ergibt sich das Datum: um 1110.

8. Der **Verfasser** war wohl ein Geistlicher, laut des einleitenden Satzes, und weil ein Lateinschreiben um 1110 durch Laien in England sonst unbekannt ist. Als Klassizist zeigt er sich in der Form *Civitas Claudia* für Gloucester. — Laut grober juristischer Missverständnisse (*s.* zu 6) stand er dem praktischen Rechtsleben wohl fern. — Er entstammte schwerlich rein Angelsächsischem Blute; sonst hätte er statt *Angli*, die siebenmal im Ggs. zu Franko-Engländern vorkommen, einmal *nos* gesagt, auch das Nordische Lehnwort *rán* nicht für Angelsächsisch gehalten und durch *reaflac* ersetzt. Ein Englischer Geistlicher hätte wohl auch mit dem gedrückten Villan Mitleid genug gefühlt, um etwas vom Bauerschutze Wilhelms zu bringen.

9. Die **Kapitelteilung** der Editoren entspricht nicht ganz dem Sinne des Kompilators: es gehören vielmehr zusammen 3 mit 4 und 9 mit 10. Und ursprünglich folgte wohl 6b auf 4. Zu trennen ist 8 von 8, 1.

10. **Vollständig** zu sein hat der Kompilator vielleicht gar nicht beabsichtigt. Wir kennen Gesetze Wilhelms (*s. o.* S. 272 n. 7. 274), die ihm fehlen.

11. Das Werk ist vom 12.—15. Jh. häufig **verbreitet** worden, aber seit etwa 1180 fast nur noch als Stück der Tripartita, also verbunden mit einem ganz unjuristischen Machwerk.

ERKLÄRUNGEN.

Wl art Insc] a) Die Insc, bezeugt durch HT und Tripartita ist archetyp; sie gibt sich aber selbst nur als Eigentum des Kompilators. — Die Worte *post conquisitionem Anglie*, den 'Hinzuerwerb, Errungenschaft (*s. u.* zu Leis Wl Pro[3])', im Ggs. zu väterlichem Erbe, bezeichnend, entsprechen dem Kanzleistil des Königs; Freeman *Norman conq.* V 740. — Das Wort *Emendatio* in den Zeilen, die Trip. voranschickt, ist zwar im Sinne des Eroberers (*s. u.* 7) und seines Sohnes (CHn cor 13); allein diese Zeile fehlt hrl T, also vielleicht dem Archetyp. — Der Beginn in rv will den Freibriefanfang vortäuschen und führt gemäss dem Kanzleibrauche seit Richard I. Pluralis majestatis und *Dei gratia* ein (*vgl.* zu Wl lad Pro[1]) und fernere Modernisierung nach Kanzleistil 13. Jhs.; *s.* 4[31]. — Zum Beinamen *Bastard s. d. Gl* 9; ein solcher ist öfter der Held mittelalterlicher Epik: Benary *German. Ermanarichsage* 71. — Aus irgendeinem Authenticum Wilhelms I. kann der Name *principes sui* für *his witan* (*s. o.* zu Wl ep 1b) stammen

Wl art 1] a) Unecht in der Form und wahrscheinlich im Inhalt; *s. o.* Einl. 5

Wl art 2] a) Über den Plural *s. o.* Einl. 6

b) Nicht bloss das praktische Halten der Treue, das schon 1066 (*gif hi him holde beon woldon* Ann. Agsax.) ausbedungen war, sondern der Eid durch Vollfreie ist gemeint. Solche Massregel ist nur zu 1086 berichtet. Die Worte des Annalisten *ealle men him holdaðas sworon*, *þæt hi woldon ongean ealle oðre men him holde beon*

klingen an und bergen wie Wl art authentischen Wortlaut. Eine dritte Quelle bestätigt diesen: Der Verrates geziehene Bischof von Durham schreibt Wilhelm dem II. 1088: *me defendam, quod de dampno corporis vestri vel vestrarum terrarum vel honoris vestri nulli fiduciam vel sacramentum feci;* ed. Arnold *Symeo Dunelm.* I 174. Die Klage hatte also auf ähnlichen Eid Bezug genommen (*fiducia* = hier *foedus*). Freilich fehlt hier Mannschaft (*s. d. Gl* 2c) und der Ort Salisbury: doch hat ja Kompilator auch *u.* 6 Wl lad verstümmelt. [Stubbs leugnete *Const. hist.* I 267 die Identität, erkannte sie aber an *Rog. Hoveden* II p. xxxvij für Wl art retr 9, die doch nur hierauf fussen.] Der Schwur durch alle Freien, auch Aftervassallen, war das Merkwürdige und offenbar fürs Lehnwesen etwas Neues, Einziges. Aus Agsächs. Zeit konnte vielleicht — ein Bericht fehlt — der Untertaneneid (aber nicht das Ehrlichkeitsversprechen; *s. d. Gl* 4. a) als Präzedenz gelten; *vgl. Gl* Königstreue 7. Jener Wortlaut stammt, wohl über die Normandie gekommen, von dem Westfränk. *sacramentum fidelium: fidelis adiutor ero, ut potestatem cum honore tenere possitis* a. 858 und a. 872: *fidelis adiutor ero, ut regnum quod habetis et honorem continere possitis, et quod Deus adhuc vobis concesserit adquirere et contra omnes homines defendere valeatis;* ed. Krause *Mon. Germ., Capitul.* II 295. *Vgl.* E. Mayer *Deutsch-Frz. Verf G.* II 156

c) *Vgl. Gl* Heer 2c. d. Die Worte *extra Angliam* (nicht angedeutet in CHn cor 11) entsprechen wirklichem Recht. Zu *servitium militis in Anglia et extra Angliam* war Abtei Ramsey 1091—1100 pflichtig; Chartul. Ramsei. II 259. Heeresfolge ausser England weigerte Ende 12. Jhs. der hl. Hugo Bischof von Lincoln; Round *EHR* VII 304. Zum Feldzuge ausser Landes bedurfte in der Normandie der Herzog Beistimmung der Barone; Valin *Duc de Norm.* 176. — Zu *ante eum* [streiche [b]] nächster Zeile *vgl. Gl* Heer 9

Wl art 3] a) C. 3 und 4 gehören zusammen. *Vgl. Gl* Murdrum 4. In diesem, auch laut der Ortsangabe m. E. teilweise authentischen, Satz, den Schmid S. LX mit Recht in die erste Zeit nach der Eroberung setzt, fehlt noch der später technische Terminus *murdrum*, den erst der Kompilator 6[48] einschwärzt. Archaisch scheint auch die Unterordnung des Instituts unter 'Königsfrieden' (*s. u.*) fürs Königsgefolge, sodann die Sonderstellung der vór 1066 in England naturalisierten Franzosen, die im Menschenalter darauf, als deren keiner mehr lebte, vergessen war, ferner die 5 Tage Frist (*s. d. Gl* 5a), ferner die Beschränkung des Murdrum auf das Gefolge der Eroberung (gegenüber späterer Ausdehnung auf jeden auch nách 1087 eingewanderten Franzosen), endlich die primäre Haftung des Herrn des Ermordeten. Dass ein geschriebenes Gesetz des Eroberers vorlag, nicht bloss ein geltender Rechtsbrauch, erhellt aus der Übereinstimmung der vier Rechtsbücher unter Heinrich I. besonders in der Summe des Murdrum (*s. d.* 14), obwohl diese doch selten oder nie praktisch zur Zahlung kam, also nur theoretische Forderung blieb. [Zufällig scheint es kaum, wenn auch im Hunsingo Totschlagbusse 40+6 Mark beträgt.] Für die Agsachsen sollte das neue Institut als eine Art ihres Königsfriedens (*s. d. Gl* 9) erscheinen. Das Murdrum ordnet unter den Königsfrieden für alle Fremden ECf 15, 7. — Über Englishry *s. Gl;* Maitland *Select pleas of the crown* I 82 (a. 1221); Hudson *Eastbourne* 15 (a. 1288). — *Pax et quies* = *pax et quietudo* Hn com 4; *s. Gl* Königsschutz 9

Wl art 3, 1] a) Im Ggs. zu den vor 1066 in England naturalisierten Franzosen *u.* 4. — Murdrum (*s. d. Gl* 8. 10b. 11. 14) fällt nicht schon dann fort, wenn Mörder bekannt war, sondern erst wenn er dem Gericht gestellt ward. Die Nationalität des Täters war im Authenticum nicht erwähnt

b) Auch Maitland *Domesday* 148 hält diese Haftung des Herrn für das frühere

c) Dass hiervon 6 Mark der Sippe zufliessen, lässt Kompilator fort, wie so viele Einzelheiten *u.* 6. Der Ausdruck des Straffixums in Mark (*s. d. Gl* 1. 3) spricht für Entstehung des Instituts nách Cnut

Wl art 3, 2] *Vgl. Gl* Hundred 21b

Wl art 4] a. b) Der vór 1066 naturalisierte Franzose; *s. Gl* Wergeld 3d—5; *scot* 7 *hlot* 2

c) *persolvat*, die Verderbnis der Tripartita, wird von Round (*Domesday stud.* I 125) und Cunningham (*Growth of industry* 178. 312) wohl richtig so erklärt: der vor 1066 Naturalisierte zahle auch ferner Englische Steuer, obwohl *Francigenae* mit *masurae*, die früher Bodenlast trugen, seit 1067 sich in Cambridge und Shrewsbury dem Beitrage zur städtischen Staatssteuer entziehen; Domesday I 189a 1. 252a 1

d) *S. Gl* Gloucester. *Claudia civitas* in Actus Lanfranci (ed. Plummer *Sax. chron.* I 289) und Osbern *V. Dunstani* ed. Stubbs 102. Wilhelm I. urkundet dort 1085 und weilt dort 1072. 1081. 1082. 1086; Davis *Reg. Agn.* p. XXII; n. 288a; Stubbs *Lect. early Engl. hist.* 75

Wl art 5] a) Dies Kapitel schob Kompilator vielleicht nachträglich ein; *s.* 6[b]. *Vgl. Gl* Handel 8b. 10B

b) *Ebd.* Kaufzeugen 6. Die Kürze des Ausdrucks mit Mangel an Einzelbestimmung und das Anklingen an Cnut erwecken Zweifel an der authentischen Form. Jedenfalls war der Gewährsmann auch für Lebgut erfordert

c) Erobernde Scharen plünderten sogar Kirchen: 1070 bestimmte Synode *per legatum Ermenfridum episcopum Sedunensem de hominibus quos Willelmus armavit: res quas de ecclesia abstulerunt si reddere noluerint, .. neque ipsi vendant neque alii vendant.* — H's Glosse *prohibita* und die Verlesung *vetita* (Stubbs *Rog. Hoved.* II p. xxvij) erklärt sich dadurch, dass wer solche Ware verkaufen half strafbar wurde. — Die Lesung *vectam* = *aportée* soll wohl den Ggs. zum wandelnden Lebgut, 'das Gefahrene, Getragene', bedeuten

d) *S. Gl* Gewährbürge; zu *festerman o.* II 333. 485 n. 12a

Wl art 6] Z. 1[1] lies 'Eidesschelter. Auch bei Streit um Grundbesitz ward Zweikampf als Beweis angeboten'. — Kompilator benutzt wahrscheinlich den Agsächs. Text von Wl lad; *s. o.* S. 272, Z. 1. Er lässt die grundsätzliche Sonderbehandlung der friedlosen Sachen fort samt dem Zwange zum Eisenordal für den dárauf verklagten Engländer. Wahrscheinlich gehört Meineid, Murdrum, unleugbarer Raub, gerade im Ggs. zu einfachem Diebstahl und Tot-

schlag, zu den Friedlosigkeitsachen und geriet nur durch den verwirrenden Verfasser hierher, der jene Scheidung in Wl lad nicht mehr verstand

a) Steenstrup (*Études prélim. à l'hist. Norm.* 182; *Danelag* 345) hält das Nordische Wort (das nordenglisch noch im 19. Jh. lebte) durch den Eroberer selbst der Normandie oder der Denalagu entlehnt. *Vgl. Gl* Raub Z. 2; n. 4; über den Nord. Begriff Amira *Altnorweg. Vollstreck.* 79. 151. Bei handhaftem (*s. d. Gl* 1f. 5a) Verbrechen kam Verklagter nicht zum Beweise, wie Kompilator ja selbst sagt. Die Reinigung widerspricht dem also: Kompilator begeht juristischen Unsinn

Wl art 6, 1] Unrichtig erlaubt Verf. den Vertreter auch fürs Ordal (*s. d. Gl* 26) und lässt dessen Qualifikation fort

Wl art 6, 2] Die Zahlung traf nach Wl lad nur den Normannen

Wl art 6, 3] Die Zufügung des Verfs. *iudicio* macht aus dem Satze Unsinn

Wl art 7] a) Die Form erweckt hier keinen Zweifel an der Authentizität; die fünf Schlussworte scheinen sogar aus Agsächs. Texte übersetzt. Allein die allgemeine Bestätigung der einzelnen Eadwardi laga (*vgl. d. Gl* 2a. 4d) durch Wilhelm I. (*s. d.* 7) ist sonst nicht streng zeitgenössisch bezeugt, sondern nur von Späteren, die schon vergassen, was dieser Kompilator (aus CHn cor 13?) noch weiss, dass der Eroberer auch neue Gesetze gab. — Man darf nicht etwa 'Beweisrecht in [Prozessen um] Land und andere Dinge [nicht kriminalen Rechts, im Ggs. zum Strafrechtsprozess in 6]' verstehen, so dass gerade 6 die neue 'Zufügung' wäre. Denn auch beim Streit um Land ward durch Zweikampf bewiesen. — Die Berufung auf einen bestimmten früheren im Volke beliebten König für älteres Recht kennen auch Deutschland (Karl d. Gr.) und Norwegen (hl. Olaf)

Wl art 8] *Vgl. Gl* Zehnerschaft 10d. 17. Dass Wilhelm I. hierüber ein Gesetz gab, ist an sich wahrscheinlich und wird auch in Leis Wl 25 behauptet

Wl art 8a] *Vgl. Gl* Gefährdeeid 4; Haftung 17a

Wl art 8, 1] a) Neues Kapitel wäre angezeigt. In der Anknüpfung aber des Hundred (*s. d. Gl* 10b) an die Zehnerschaft (*s. d. Gl* 11d) folgt Kompilator richtigem Gefühle auch anderer Zeitgenossen. — Dieser Satz befiehlt Gerichtsfolge aller zur Teilnahme an der Versammlung Verbundenen, im Ggs. zu Folgendem. — Mir scheinen zwei Quellenstücke verschiedenen Inhalts zusammengeflossen

Wl art 8, 2] a) Hier bis 8, 3 wird nur die zum Prozess trotz Vorladung (*s. d. Gl* 7. a) ausbleibende verklagte Partei gemeint. — Ein Ochs (*s. d. Gl* 5) wird auch sonst Säumigen fortgenommen als Strafgeldfixum; *s. d.* 9. Wahrscheinlich wird damit Ungehorsam (*s. d.* 25 — c) gegen das Hundred (*s. d.* 18b. c) gebüsst. Es passt der Betrag aber nicht für die Grafschaft; diese ist vielleicht nur durch einen Nachgedanken mit jenem verbunden, wie zweimal in Leis Wl 43f., wo dieselbe Cnutstelle benutzt wird

Wl art 8, 3] a) *Vgl. Gl* Urteil 5 b) Königs 'Ungehorsam' (*s. d. Gl* 1c. 18), auch sonst für Gerichtsversäumnis (*s. d.* 2. 5. a) und Rechtsweigerung 3a. 5. 6

Wl art 9] a) C. 9 und 10 reformieren beide die Art der Kriminalstrafe und stehen auch nebeneinander in der Vorlage; *s. o.* Einl. 2. 5. Die erste Person Sing. beweist zwar an sich nicht Authentizität; allein auch der Inhalt entspricht dem wirklichen Rechte und der Idee der Zeit. Und das Verbot c. 9 nur des ausländischen Sklavenhandels lautet beschränkter, also wohl archaischer als die Synode von 1102; *vgl. Gl* unfrei 12g. h

Wl art 10] a) *Vgl. Gl* Todesstrafe 6. 7; Enthauptung 3. Letztere vollstreckte Wilhelm I. an Graf Waltheof. Diesen Widerspruch versuchen Pol Mai I 69 fortzuräumen durch die Annahme, unser Satz binde nur die untergeordneten Richter, nicht den König. Vielleicht blieb vielmehr Hochverrat (*s. d. Gl* 8, Herrenverrat 9), wie *perfidia* jedenfalls kurz darauf, als schwerstes Verbrechen gesondert von *culpa; vgl. Gl* Verbrechen 2. — Todesurteil, ausdrücklich neben dem zur Verstümmelung, war 1075 gewöhnlich und Geistlichen (*s. d Gl* 33d) verboten.

Zur letzten Z. *s. Gl* Entmannung 4; Auge 4ff.; Ungehorsam 6

ZU WILLELMI ARTICULI FRANZÖSISCH.

Die Übersetzung ist geschrieben, während man Richard I. von seinem Kreuzzuge zurückerwarten konnte, aber seine Gefangenschaft noch nicht kannte, also Ende 1192 oder Anfang 1193 (*o.* I 489[1]), oder, wenn diese Zeile nur dem Abschreiber, nicht dem Übersetzer gehört, schon früher, jedoch jedenfalls nach 1155, der Entstehungszeit der rubrizierten Tripartita; *s. o.* I S. XXII. XLI.

Der Übersetzer kürzt, verderbt (3, 1[d-f]) und missversteht mehrfach (6, 3[dd]) das Original, so durch Verquickung von Wl art 8a mit 8, 1. Er lässt Wilhelm I. stets in dritter Person reden und macht so den Stil ebenmässiger. Er verdeutlicht durch kleine Zusätze (5[b]). Inhaltlich schwärzt er, offenbar hierarchisch, nur ein, der König habe auch Recht und Freiheit (Vorrecht) der Kirche bestätigt; c. 1. Den Sklavenverkauf ausser Landes geisselt er als Unsitte der Angelsachsen, wohl nur in richtigem Schlusse aus Art. 9.

Er schreibt die Anglonormannische Mundart um 1175, deren alte Formen der Schreiber um 1300 grossenteils bewahrt hat; *vgl. Zschr. Roman. Philol.* 1895, S. 81f. Der späte Abschreiber verschuldet einige Fehler 6[e]. 7[a].

Zwei Menschenalter vór diesem Übersetzer erschienen die *Leis Willelme; s.* Einl. 6. Auch ein älterer Zeitgenosse

übertrug Englisches Recht ins Französische: Garnier de Pont S. Maxence in seiner *Vie de s. Thomas* übersetzte die Konstitutionen von Clarendon (dies Stück steht gesondert in Hs. Rl, *s. o.* I xxxvııȷ[10]). Ein Jahrzehnt nách Wl art Fz werden Freibriefe Englischer Könige 12. Jhs. übertragen.

Der historische Wert dieser Übersetzung besteht im Nachweise, dass die Urenkel der Eroberer Wl art einer Übertragung des inneren Wertes wegen für würdig erachteten. Sie war bestimmt nur für Barone, Ritter, Patrizier, niedere Beamte. Denn Geistliche und höhere Beamte lasen Latein; Bauern und niedere Städter verstanden nur Englisch.

ZU WILLELMI ARTICULI RETRACTATI.

1. Zeit. 2. Quellen. 3. Tendenz. 4. Form. 5. Überlieferung. 6. Historischer Wert. 7. Benutzer.

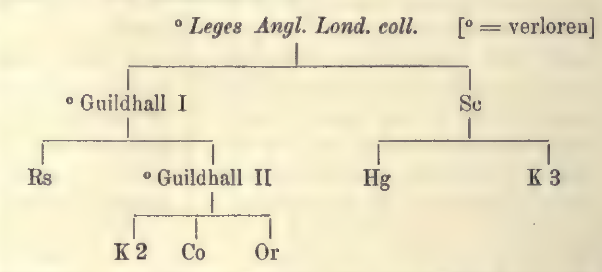
1. **Zeit.** Die Überarbeitung fällt etwa 90 Jahre nach der Entstehung der Artikel. Sie rührt vom Verf. der *Leges Anglorum saec. XIII in. Londoniis collectae* (*s.* meine Ausgabe 1894, S. 32) selbst her. Nur in der Hss.-Klasse Sc erscheint sie von diesen getrennt.

2. **Quellen.** Neben Wl art ist Quadripartitus (?), Hn und Glanvilla benutzt; letztere beiden Werke hat der Sammler an späterem Platze ganz, ersteres teilweise seiner Kompilation eingereiht. Vielleicht benutzte er c. 8 Assisa armorum von 1181, die er jedenfalls laut anderer Stellen seines Werkes kannte.

3. Die **Tendenz** der Änderungen gegenüber den *Articuli* ist dieselbe, die der Londoner an anderen Stellen seines Werkes zeigt: das Königtum England soll mit einem erhofften Grossbritannischen Reiche samt Schottland und nachbarlichen Inseln identisch erscheinen; das Reich soll gemäss der kriegerischen Pflicht der erblichen Lehen kräftig gerüstet nach aussen, durch eidgenössische Verpflichtung aller Staatsbürger (die er dem Gildewesen der Städte entlehnt), durch gute Wache und Erhaltung der Städte als der Staatsbollwerke bei ihren Privilegien innen stark dastehen; Mass und Gewicht soll geordnet, Markt nur in der Stadt abgehalten werden; die *liberi* (vollfreien) Grundbesitzer sollen nicht königlicher Willkür noch *tallagium* (Steuer) unterliegen, sondern *Commune consilium* soll mitentscheiden über Staatslast, Kriegsdienst, Nachtwache, die in jedem Stadtort wie ländlichem Bezirk [nach Muster Londons] zu regeln sei. — Durch Freilassung oder Bewohnen einer Königsstadt in Jahr und Tag schwinde die Unfreiheit.

4. **Form.** Wie eine andere Hss.-Klasse von Wl art, so vermehrt auch der Retractator die Stellen, wo Wilhelm im Pluralis majestatis redend auftritt, gemäss dem Kanzleibrauche seit Ende 12. Jhs. Aber nicht er, sondern erst Sc, die jüngere Hss.-Klasse, wandelt die Form zu der eines Freibriefes um (Insc ². 17[66]). Nur diese gibt sich also als Urkunde Wilhelms (Davis *Reg. Agnorm.* *239). *Statut* nennt an einer Stelle die eine, an der anderen die andere Klasse unser Stück: Insc ⁰. 17[64] auch in Rs.

5. **Überlieferung.** Die eine Klasse der Hss. ist erhalten in dem ganz gleichzeitigen Rs f. 51 (worüber *vgl. EHR* 1913, 737) und drei Hss. 14. Jhs. (K 2. Co. Or); die andere zieht das Stück aus jenen *Leges* (*o.* 1) einzeln aus. Nur einmal liest Rs besser als alle: *probare noluerit* 12, 3. Einige Male stimmt Rs zu Sc: da darf also diese Lesung als die bessere gelten; Rs liest dagegen falsch gegen alle: 12[28] *noluerit;* 13[82] *ad autis;* 14[93] *habeat eum;* 15[45] *prohibimus,* ist also nicht Archetyp. Ich füge ferner Lesarten aus Rs, die ich erst 1913 kennen lernte, den folgenden Erklärungen hinzu. — Der Stammbaum ist:



Guildhall I hat fehlerhaft mehr 17[64] und Guildhall II 17[65].

6. **Historischen Wert** besitzt das Stück für Wilhelm I. oder auch nur fürs Recht um 1110 keinen, wohl aber für die Strebungen der Grossbritannischen und der Verfassungspartei (*s. Gl* Magna charta) in der Londoner City im ersten Jahrzehnt 13. Jhs.; *s. o.* 3.

7. **Benutzer.** In der Londoner Guildhall, aber auch am königlichen Exchequer ward das Werk mehrfach kopiert und 1313 vor dem Königsgericht zitiert; *s. Gl* Stadt 10.

Wl art retr Insc] **a)** In Wahrheit ist das Stück eine private Kompilation mit eingestreuten Erfindungen, die sich teils als Freibrief, teils als Statut aufputzt; *s.* Einl. 1. 4; *Gl* Britannien 4

Wl art retr 1] [6] *quidem* Rs — *Scottos*[d] *Al.* Rs — *prou.*[18] *et patriarum, que* Rs besser. — *Vgl. Gl* Inseln 1; Schottland 3; Franko-Engländer

Wl art retr 3, 1] **a)** Zu der vielleicht erst Anfang 14. Jhs. entstammenden Marginalie *vgl. Gl* Englishry; Murdrum 6c; Stubbs *constit. hist.* I 196. 549. II 382

Wl art retr 5] **a)** *Vgl. Gl* Steuer 8a. Freeman *Norm. conq.* V 869 sah hierin mit Unrecht die Spur der Abfassung unter Edward I., beeinflusst von Stubbs *Rog. Hov.* II p. xxxııȷ. — Hier und *u.* 8 benutzt der Londoner CHn cor 11 (Price *Anc. laws* 267 nahm

irrig umgekehrtes Verhältnis an), die aber nur die Ritterlehn-Domäne von willkürlicher Steuer befreit; er dehnt das auf alle Freien aus

b) *Vgl. Gl* Reichsrat 1e. 6. c

Wl art retr 6] **a**) *Vgl. Gl* Nacht 4; Stadt 14; Wache 3. 4. — *hundreda*[19] *et wapentagia* Rs

Wl art retr 7] **a**) *Vgl. Gl* Mass 6b. — Zu I 490[k] schiebe vor '34' das Wort *'ebd.'* ein

Wl art retr 8] **a**) Vielleicht benutzt Verf. hier auch *Assisa armorum* von 1181 (ed. Stubbs *Sel. char.* 154), nach der jeder *liber* je nach seinem *feodum arma habebit*, wie er an anderen Stellen seines Werkes tat; *vgl.* meine *Leges Angl. Lond. coll.* S. 12. 34f. 59; *Gl* Heer 2e; Lehn 10

Wl art retr 9] **a**) *Vgl. Gl* Stadt 18b; Eidbrüder 6. — *m.*[1] *o.* Rs — *sancci.*[3] Rs

b) Ein Eid aller Freien, Urteil und Justiz richtig und schnell zu geben, ist undenkbar; solcher kam nur Urteilfindern, Richtern, Gerichtsherren zu; vermutlich verknüpfte Verf. die Eidbrüder mit Geschworenen (*s. d. Gl* 1), dem Gebot der Polizei (*s. d.* 1 I G) und Ehrlichkeitsversprechen; *s. d.* 3—4c

Wl art retr 10] **a**) Über *uetitam* (*ueitam* liest Rs) *s.* Wl art 5[c]; *venditam* wohl nur tautologisch aus *uendatur* voriger Z.

Wl art retr 11] **a**) *Vgl. Gl* Handel 8b. c; Markt 2a; diese Wiederholung des Sinnes von 10 geschieht aus Interesse für die Stadt; *s. d. Gl* 11. 15a; Verf. braucht anderswo ähnliche Wendungen; *s. ebd.* 13c. — Er hatte vielleicht im Sinne die durch Wilhelm I. und dessen Barone erfolgte Ansiedelung von Untertanen in Städten mit Markt; *vgl.* Bateson in *EHR* XVI (1901) 335. — *deperiri*[15] Rs

Wl art retr 11, 1] Die ähnliche Quadr-Stelle steht *o.* I 543; da jedoch Verf. dieses Stück aus Q auslässt, so ist fraglich, ob er es kannte. Wenn nicht, dachte er vielleicht an Q's Quelle: Isidor. — *civitates*[20] *site sunt* Rs besser

Wl art retr 12] *pergurio*[24] .. *nol.*[28] Rs. — Zum *iudicio** *vgl. Gl* Ordal 34e

Wl art retr 12, 3] *probare noluerit* Rs besser = Wl art 6, 3

Wl art retr 14] *pl. ha. eum*[33] *ad* Rs

Wl art retr 14, 3] *ceapgel*[42] Rs

Wl art retr 15, 1] *Vgl. Gl* Freilassung 5a. 6

Wl art retr 16] **a**) *Ebd.* Stadt 10; Bauer 10d. e. Offenbar nicht Wilhelms I. Zeit gemäss. Die Glanvilla-Stelle übernimmt auch 'Glanvill [a. 1265] revised' bei Maitland *Coll. pap.* II 278. Der Londoner erhebt wieder das Privileg einiger Städte zum allgemeinen Rechte jeder Königstadt

Wl art retr 17] **a**) *Vgl. Gl* Todesstrafe 7; Fuss 6—b

b) *Ebd.* Strafe 10g. 13; CHn cor 8. — *tr. ui. re.*[62] *in* Rs — *mal.*[63] *infligi* Rs — *et*[64] *sta.* Rs — *weram*[65]. *T. etc.*[67] fehlt besser Rs

---

ZU LEIS WILLELME.

EINLEITUNG.

1. Der **Französische Text** F der Leis geht zurück auf die Hss. Hk und die verlorene I (*s. o.* I S. xxxf.). Hk war nicht I's Vorlage (*s. Archiv Stud. neu. Spra.* CVI S. 114), enthält auch nicht die zweite Hälfte (*s. u.* n. 10): vielleicht weil seine Vorlage davor einen äusseren Einschnitt zeigte, oder weil der ersten Ausgabe des Werkes dieser Anhang noch fehlte, oder vielleicht weil dieser Kodex das Cnutsche Stück in anderer vollständiger Version schon bot. — I ist herstellbar aus zwei alten Drucken Im und Io [Isp bringt nur fünf Kapitel und entfliesst vielleicht der Vorlage von Im; nur aus Isp ward um 1700 Hs. Paris (*s. o.* I S. xxxvıj) kopiert]. Die Texte Im und Io hängen voneinander nicht ab. — I ist ein Jahrhundert jünger als Hk. Auch I's Vorlage, die laut vieler Stellen sprachlich archaischer als Hk lautete, war doch nicht Hk's Quelle; *Archiv* 118. 127.

2. Den **Lateinischen** Text L bringt nur Hs. S (daraus ist Vl moderne Kopie); ohne aus I zu stammen, bildet er mit I Eine (10, 1. 47, 3[a]) bereits verderbte Klasse il gegenüber Hk. An den weitaus meisten Stellen aus F nur übersetzt (z. B. *sursisa* 50), ruht er doch an einigen wenigen (*u.* n. 3) vielleicht auf einer älteren Vorstufe des Urtextes.

3. **Rudimenta** (R) nenn ich jene Lesarten in L, die einem ersten Stadium des Werkes entsprechen, und neben welchen F und il die spätere Variante des Verfs., also die zweite Ausgabe, auf Französisch zeigten. Einige der Rudimente (R) erscheinen in L in ursprünglicher Lateinischer Form (andere viell. in Agsächsischer; 10, 2[a]). F und il waren also, nehm ich an, hierin zwiesprachig; L übertrug das Französische, kopierte aber das Latein, hierin einfach eigener Übersetzungsmühe überhoben; Hk und I kopierten das Französische allein. Die Rudimenta sind zumeist (ausgenommen 17, 2[a]?) Sätze Römischen Rechts, in L näher der Quelle als im Französischen Text (*Archiv* 121ff.). Eine fernere Spur doppelter Rezension *s.* 5[a]. 20, 3a[e]. Die Reihenfolge 2, 1[c]. 41[d] deutet ebenfalls darauf hin, dass Verf. an den Rand des Originals Nachträge schrieb, die Kopisten falsch einordneten.

4. So ergibt sich folgender **Stammbaum**:

```
        °F(ranzös. Urtext) + R(udimenta)   [° = verloren]
                      |
        ┌─────────────┴──────────────┐
Hk: Franz.                    °il: Franz. + R
                                     |
              ┌──────────────────────┴──────────┐
          °I: Franz.                        °L (Lat. + R)
              |                                 |
        ┌─────┴──────┐                          S
       °Im          °Io                         |
        |            |                          Vl
     Fulman        Selden
```

[4a. Möglich bleibt, L habe, wie er sicher Römische Rechtsphrasen kannte, sich dem Römischen Urtext aus eigenem Wissen, da wo er ihn unter der Französischen Hülle heraushörte, angenähert: in diesem Falle wäre die obige Annahme der Rudimenta überflüssig.]

5. Die Französische **Sprache** zeigt Spuren der Zeit vór 1135. [Stubbs *Lect. early Engl. hist* 47 datiert 1250—1300 viel zu spät.] Die Leis besitzen daher für die Geschichte der ältesten Nordfranzösischen Literatur hohen Wert, den nur die Verderbtheit des Textes schmälert. Man bemerkt Archaismen in I's Archetyp, der doch erst dem 14. Jh. angehörte, noch deutlich. Da die Kopisten sie durchaus nicht absichtlich zu bewahren, vielmehr dem eigenen Zeitalter möglichst verständlich zu schreiben pflegen, so wird F weit öfter als Hk oder I archaisch gelautet haben. — Die Formen der Agsächs. Wörter deuten ebenfalls ins 12. Jh. hinauf; *Archiv* [o. n. 1] 126 ff.

6. Das Werk ist ursprünglich **Französisch** geschrieben. Französische Sprache eines authentischen **Gesetzes** in England wäre zwar fürs XI. XII. Jh. beispiellos; selbst in Rechtsbüchern tritt sie sonst erst Ende 12. Jhs. auf, und auch da nur in Übersetzung aus dem Latein; *s.* vorvor. Einl. [Gegen das *Archiv* 115 [2] zitierte Beispiel entscheidet Körner *Ist die Latein. oder Franz. Fassung der Templerregel ursprünglich?* (Progr. Realsch. Gotha 1901), jene sei Original.] Aber obwohl vielleicht jene Rudimenta Latina einzeln existierten, spricht gegen das Bestehen einer Lateinischen Form des ganzen Werkes die Fülle der Anakoluthe in F; auch wäre dann anzunehmen nötig Verschwinden eines weltsprachlichen Denkmals angeblich so hoher Herkunft und Zurückübersetzung durch L; *Archiv* 128. — Auch nicht Angelsächsisch ist das Werk als Ganzes ursprünglich kompiliert worden. Wohl aber zeigen sich Spuren der Übertragung aus dem Agsächsischen nicht bloss in dem ganzen Cnut entnommenen letzten Abschnitt, sondern auch in Einzelsätzen, deren Agsächs. Fassung uns verloren ist (*sa* 'für ihn' 7^{b}. $10, 1^{1}$; *lechefe, mund, sarbot, stretward; Archiv* 129).

7. Die **Quellen** sind Cnut und Ælfred, dieser vielleicht nur mittelbar und stückweise, wie eben erwähnte Einzelsätze; daneben Eidesformeln (3^{a}. 14, 3. 21, 5), ein mit ECf 10 stimmender Satz über den Peterspfennig, ein mit Stadtrecht harmonierender Abschnitt über Wundenbusse, Arztkosten und Gleichheitseid (10^{c}) und jene Römischen Sätze, darunter Englands frühestes Seerecht; *Archiv* 121. 130.

8. Nach südöstlichem **Mercien** als Entstehungsort deutet die Voransetzung der *Merchenalage*, gegenüber den anderen Rechtsgebieten (2, 2. 3. 8. 8, 1. 21, 2), deren beider Eigenheit sogar einmal absichtlich (aus II Cn 71 ff.) fortbleibt, und die gute Kenntnis auch von der Denalagu. Keine Spur weist auf Kent oder Northumbrische oder Walliser Nachbarschaft. Mercierrecht allein wird bei mehreren Gegenständen verzeichnet (2. 16) oder steht namenlos da, gefolgt von den zwei anderen benannten Rechtsgebieten (21^{1} gegen 21, 3 f.). Verf. nennt allgemein 'Englisch', d. h. Angelsächsisch, das nur spezifisch Mercische (*Archiv* 131; *vgl.* $15, 1^{1}$), so den Schilling von 4 Pf., und er rechnet nach ihm die Schillingsummen Ælfreds und Cnuts um, obwohl diese 5 Pf. im Schilling meinten (1, 1. 10, 1. 17, 3. 39, 1. 42, 1).

9. **Behandlung des Stoffes.** Die Anordnung fügt fast nur in den Abschnitten über Fund, der hinter dem Einfang des dritten Personen abhanden gekommenen Viehs folgt, und in der Bauerpolitik inhaltlich Verwandtes zueinander. Zumeist unlogisch, bringt sie das aus Einer Quelle trotz Buntheit des Inhalts Geschöpfte in deren Reihenfolge. Allgemeinste Mahnungen zur Gerechtigkeit folgen erst im letzten Abschnitt, hinter ganz Speziellem, weil dieser mit Cnut, dem sie entstammen, beginnt. Der Ausdruck lautet ungelenk, oft zweideutig, auch unharmonisch. Der Verfasser vermeidet weder Wiederholungen (5^{f}. 14, 1. 20, $3a^{e}$. 21^{1}. 41, 1^{a}) noch Widersprüche (4^{e}. 13^{a}. 21, 1^{d}. 45, 1^{1}). Gegenüber den *Articuli* formuliert er weniger juristisch. Durch blosse Gedankenlosigkeit wird Cnuts Schilling von 5 Pf. als Normannischer von 12 missverstanden (42, 1^{e}. 47, 2^{a}), und einmal als 'Schilling', der hier sonst schlechthin 12 Pf. bedeutet, jener Mercische von nur 4 Pf. gemeint (9, 1 Ende). Zumeist aber wird jener Westsachsen-Schilling, wie *o.* 8 a. E. gesagt, als Mercisch von 4 Pf. betrachtet und also wie 1 : 3 in Normannische umgerechnet.

10. Die **zweite**, Hk fehlende, **Hälfte** bringt Bauerpolitik (29—32), Römisches Recht (33—38) und sechs grössere Stücke aus Cnut. Vielleicht hängte Verfasser sie seinem einst kürzeren Werke nur nachträglich an. Doch bleibt der Autor laut identischer Sprache sicher derselbe; und auch schon in der ersten Hälfte war Cnut benutzt; der Anhang scheint sogar hinter c. 44, 2, das er aus II Cn 19, 2 schöpft, nur deshalb II Cn 20. a auszulassen, weil dies schon in der ersten Hälfte (25) benutzt war.

11. **Vollständig** ist das Werk zu Anfang laut des Prologs. Ein Epilog fehlt. Dass Verfasser die Gesetzgebung des Eroberers ganz wiederzugeben auch nur beabsichtigte, ist unwahrscheinlich. Unter dessen auch uns noch erhaltenen Stücken war Wl ep gewiss für jeden Kleriker leicht erhältlich, wenn nicht, wie für den Kompilator der Wl art, auch Wl lad; beide Stücke fehlen hier spurlos, wie sicher vieles andere; *s. Gl* Wilhelm I. 4e—7.

12. Die **Abfassungszeit** fällt mindestens ein Menschenalter nách 1066. Auf die ganze Verfassung des Eroberers nämlich blickt Verfasser als auf etwas [bald] nach der Eroberung mit einem Male Fertiges zurück. Sie erscheint ihm ferner (Prol.) mit der vór 1066 identisch, obwohl sie doch Murdrum umfasst: eine der Rechtsgeschichte widersprechende Angleichung, die jene Idealisierung der Laga Eadwardi voraussetzt, welche sich erst kurz vor 1100 regte. Nicht vor 12. Jahrhundert ist sodann der Gebrauch des

Wortes 'Krone' im Sinne 'Fiskus' und der Ausdruck *francplege* 'Freibürgschaft' bezeugt. Und so lange Wilhelm II. lebte, hiess der Eroberer wohl 'der ältere'. — Anderseits erscheint das Denkmal in der Entwicklung der Rechtsdarstellung wie im geschilderten Stoffe archaischer als *Leges Henrici* von etwa 1116. Der Kronprozesse sind erst ganz wenige; bei Totschlag und Bluttat tritt Wergeld und Wundenbusse, nicht immer staatliches Strafgericht ein; der Zweikampf kommt nicht vor; der Villan, noch persönlich frei und staatlich gegen Bedrückung und Austreibung durch die Herrschaft geschützt, besitzt Bussempfang aus Schutzrecht. Verfasser kennt den Kanzleistil Wilhelms, sich Eadwards III. Vetter zu nennen und nach Erwerbung des Landes zu datieren (Pro.[a. c]). Und das Französisch lässt sich nicht nach 1135 ansetzen laut der uns erhaltenen archaischen Spuren, während es ein merkwürdiger Zufall wäre, wenn diese in den späten allein noch vorhandenen Hss. ebenso klar aufträten wie in dem uns verlorenen Originaltext; *s. o.* 5.

13. **Authentizität.** Sicher hat mit dem Eroberer nichts zu tun die Sammlung von Brocken Römischen Rechts. — An sich denkbar wäre, aber nirgends berichtet wird, dass jener Cnuts Codex etwa mit Ausnahme des seitdem 'Verbesserten', bestätigt hätte, wie ja die Regierung 1065 *niwade Cnutes lage*. Aber was die Leis aus Cnut bringen, kann nicht wohl auf einer Erneuerung durch Wilhelm beruhen. Erstens nämlich übersetzen sie den Agsächs. Text zumeist wörtlich, auch da, wo Wilhelms Recht durch Einführung des Gewährbürgen von ihm abwich. Sodann benutzen sie von II Cn 15, 1 erst die eine, dann die andere sachlich verschiedene Lesart. Endlich lassen sie beim Heergewäte aus Cnuts Sätzen die Geldsummen fort: eine dem geldgierigen Eroberer nicht zuzutrauende Milderung. Sie bevorzugen überall Mercien, was für den Fortsetzer der Dynastie Wessex nicht passt. Sie stellen also nicht etwa einen Kodex Wilhelms dar, der nur übersetzt und mit Fremdartigem gemischt wäre — einen solchen hat jener höchst wahrscheinlich nie erlassen —; und sie behaupten das nicht einmal im Prolog, wo Beistimmung des Reichsrats oder erste Person des redenden Königs nicht vorkommt, die sie bequem hätten einsetzen können, wenn sie fälschen wollten, und wo sie sich selbst z. T. nur als Rechtsbrauch bezeichnen; *s. u.* Pro[2].

14. Dass manches **echte Gesetz** oder doch wirkliches, um 1070—1100 lebendiges Recht, jenes aber mindestens nicht in der Ursprache und dieses in unjuristischem Ausdrucke, in den Leis stecke, ist überall bei dén Gegenständen anzunehmen, wo auch eine andere Rechts- oder Geschichtsquelle dem Eroberer eine Verordnung oder einen bewussten Eingriff ändernder Politik zuschreibt. Dies ist der Fall bei Verkündung der Laga Eadwardi (*s. d. Gl* 2. 4d), Schutz der Bauern (*s. d. Gl* 10), Verbot überseeischen Verkaufs Unfreier (*s. d. Gl* 12g), Zehnerschaft (*s. d. Gl* 26. d), Kautelen des Handels (*s. d. Gl* 18), Strassen (*s. d. Gl* 10) und Strassenwacht (*s. d. Gl*), Einschränkung der Blutrache für Totschlag (7[a]), Murdrum (*s. d. Gl* 3. 4), Giftmischerei (*s. d. Gl* 5f), Notzucht (*s. d. Gl* 11), Verstümmelung (*s. d. Gl* 6) statt Todesstrafe, dreimaliger Vorladung (*s. d. Gl* 7a), Peterspfennig; *s. d. Gl* 10c. 14.

15. Der **Charakter des Restes**, der Mehrzahl der Kapitel, bleibt fraglich. Einige mögen übersetzt sein aus verlorenen Angelsächsischen Einzelsätzen, und deren Anfänge *seþe* sich bergen unter *cil qui* mit folg. Anakoluth. Aber z. B. die Kapitel über Einfang und Fund (5, 2. 6, 1) zeigen die erst unter den Normannen nachweisbare Frist von Jahr und Tag. Gemäss der Reform durch Wl ep lässt Verfasser den Satz vom Bischof im Grafschaftsgericht aus Cnut fort, obwohl er diesem doch 43f. das Vorhergehende und Nachfolgende (II 17. 19) entnimmt. Zum Glück scheint er frei sowohl von altertümelnder wie von einer programmatisch Recht oder Verfassung reformierenden Absicht. Man darf also als für die Zeit 1090—1110 wirklich, wenn auch nicht als Gesetz oder als vór 1087 geltend, benutzen das viele Eigene, was ausser obigem die erste Hälfte bringt über Pflicht zum Gerüfte (4), Beamtenvergehen (2, 1), Bürgschaft (3), Gerichtszeugnis (24), gemeinfreies Wergeld (8, 1), dessen Zahlung nicht in Sklaven (9, 1), Heergewäte, Besthaupt des Gutshörigen und Mutung des Zinsbauern (20, 2ff.), Arztkosten und Gleichheitseid (10), Einbruch (15), Diebstahl (14. 27), Anefang (21), Ehebruch (12).

16. Die stärkere **Nordische Färbung**, die das Recht der Leis gegenüber Angelsächsischen, nicht der Dena lagu entstammten Schriften zeigt, erklärt sich nicht allein aus ihrem Herkunftsort, sondern eher aus allgemeinem Eindringen Anglo-Skandinavischen Rechtsbrauches in Südenglische Gewohnheit, vielleicht auch z. T. aus der angestammten Vorliebe des Eroberers für Denalagu (*s. d. Gl* 7), die ein freilich nicht recht glaubwürdiger Zeuge meldet. *Vgl.* 2, 2ff. 3, 3. 10, 1f. 15, 1[1]. 17, 1. 18[1]. 21, 1[1]. 21, 4[2].

17. Der **Verfasser** war ein Geistlicher, interessiert für geistliches Gericht (17, 2[b]) und Asylrecht der Kirche. Er trug Vulgatastücke im Kopfe. Aus geistlicher Schule kannte er Stückchen vom Römischen Recht (*s. d. Gl* 5). Kein mönchischer oder pastoraler Hauch lässt sich in den *Leis* verspüren. Wer 1090—1130 Französisch schrieb, wer Währung und Beweisrecht (21, 5) des Landes als 'Englisch' bezeichnete und doch Angelsächsisch las und verstand, pflegte in England von einem Normannischen Vater und einer Englischen Mutter 1060—80 geboren zu sein. Der Verfasser erlebte 1066 nicht schon denkend mit, sonst hätte er die Zustände vor- und nachher nicht identifiziert. Vermöge seiner Kenntnis des Angelsächsischen, Französischen (2[a]) und Römischen Rechts mag er für jene Zeit als Jurist gelten und wie mancher solcher Kleriker niederer Weihen um 1100 im Dienste der Prälaten, des Königs oder des Adels als Richter und Beamter beschäftigt gewesen sein. Auf den Praktiker, eher als einen bloss theoretischen Gelehrten, deutet in den Leis der Mangel an Systematik, scholastischen Distinktionen und geschichtlichen Erklärungsversuchen.

18. Die **Lateinische Übersetzung** entfloss Französischem Texte; 20, 1[2]. 21, 3[1]. Der Übersetzer war ein Kleriker hierarchischer (1[c]. 1, 1[c]. 15[1]. 17, 2[b]) und feudaler Gesinnung; 13[b]. Er war in klassischem Latein und kanonistischer Rechtssprache, vielleicht auch in Römischem Rechte (*s. o.* n. 4a), gebildet. Er redet klarer und glatter als das Original, bessert dessen Anordnung (2, 1. 20, 4[c]), kürzt

(18, 2. 21[5]. 21, 1—3. 21, 1a[3]) und verdeutlicht gut, bisweilen mit Zusätzen, die ins 12. Jahrhundert hinaufdeuten (7[c]. 13[b]). Aber er lässt manche Zeile willkürlich fort (21, 1[d]), und missversteht mehrfach das Französische (14, 2[b]. 15, 2. 21, 2 Schluss. 30. 31[1]. 45, 2[a]) oder das Sachliche (4[e]. 5[1]. 10[a]. 14[a]. 21, 5). So verwischt er die alten Formen des Beweisrechtes; 14[a]. Er selbst, nicht erst ein blosser Abschreiber, hat die Rubriken hinzugefügt; denn sie verraten Kenntnis von F, die nicht auf dem Lateinischen Kapiteltext allein beruht. Darin verwendet er Anglonormannische Rechtstermini. Statt Gerichts bzw. eines Richters setzt er (17, 3. 22. 31) *iusticiae* (*iusticiarii*), vermutlich das Institut der Reiserichter (seit Heinrich II.) meinend. Den Beamten des Geistlichen Gerichts *iusticia* zu nennen, was Mitte 12. Jhs. abkam, vermeidet er; 17, 2. Den König lässt er 1[1] im Pluralis majestatis reden, der unter Richard I. Kanzleibrauch wurde. Anderseits bezeichnet er Wilhelms Eroberung noch als *adquisitio;* und wir kennen nách dem Zeitalter der Magna charta kein Latinisieren volkssprachlichen Rechtes mehr. Die nicht autographe Hs. datiert um 1300. Also schreibt L 1170—1300 und wahrscheinlich 1170—1200.

19. **Sonstige Benutzer.** Mit unbedingter Sicherheit kann man kein Rechtsbuch 12. 13. Jhs. auf die *Leis* zurückführen. Nur vielleicht eine Reminiszenz daran liegt vor bei Gilbert Foliot 1161 (*Materials for . . Becket* ed. Robertson V 19), Richard Sohn Nigels 1178 (*Dial. de Scaccario* I 10. 16), dem Dichter Benoît de S. More (Vers 37913), Bracton (*s. u.* 29, 1) und Mirror of justices II 28 p. 81; *vgl. Archiv* [*o.* n. 1] 135.

ERKLÄRUNGEN.

Leis Wl Pro] 1) Der *Prolog* stellt die originale Überschrift dar

2) Entweder ist *leis et custumes* Ein Begriff 'Verfassung' oder *custumes* etwas anderes als *leis:* 'ungeschriebener Brauch' wie c. 3. Jedenfalls will also Verf. nicht bloss authentische Gesetze des Eroberers bringen. Nur zum Gewohnheitsrecht passt der Nachsatz, dass schon Eadward III. dasselbe beobachtete. Auch heisst *'grantat'* eher 'gewährleistete' als 'erliess, gab'; *s. o.* Einl. 13. — L's *adquisicionem* zeigt, dass *cunquest* nicht bloss 'kriegerisch' zu verstehen; *s.o.* Wl art Insc[b]

Leis Wl 1] 1) Laut des Folgenden meint Verf. nur Schutz des Asyls (*s. d. Gl* 13a); L erweitert den Sinn hierarchisch. Er lässt Wilhelm im Pluralis majestatis reden; *s.* vor. Einl. 4. Denn den Reichsrat erwähnen Leis nicht

Leis Wl 1, 1] 1) Cnuts 5 £ = 100 Schill. Normannisch. Statt 60 und 30 Schill. Cnuts setzt Verf. 20 und 10, indem er Cnuts Schilling (*s. d. Gl* 6b) als Mercisch zu 4 Pf. irrig ansieht. *Vgl. Gl* Asylbruch 5.— Ändere *o.* I 493 in 1, 1[h]: 'Pfennig (dass er 11, 1f. 19. 42, 1 den zu 4 Pf. meint, sagt er), anders als Cnut. So auch hier, denn 100 Schill. Norm. = 5 £ (Cnuts)'

2) *Vgl. Gl* Kirchenrang 3—c

Leis Wl 2] 1) Wieder 5 £; *vgl. Gl* Königsschutz 5—b

2) *Ebd.* Heimsuchung 1b. 11; Verf. wählt das Normann. Wort; *heinfar praecogitata* Domesday I 269. — Wilhelm I. trat *invasionibus* entgegen (Wil. Pictav. ed. Giles 147): also im Kern authentisch

3) Rechtsperrung (*s. d. Gl* 4a. b. 6) steht in Agsächs. Recht an dieser Stelle; sie vermengt mit *assaltus* auch Hn; der hier gewählte Französ. Terminus ist Normannisch; *vgl. Gl* Angriff 6

Leis Wl 2a] 1) Auch in der Normandie gehört dem Herzog dieser Prozess (Concil. Cadom. 1091 zwischen Robert und Wilhelm II.; *de assultu excogitato* Très anc. cout. Norm. II 70); *vgl.* Kronprozess 1b. 2b. 16. 'Krone' (*s. d. Gl* 2) im Sinne von Fiskus ist erst um 1110 bezeugt. [Nicht früher datiert *cynehelm*, *corona* in angebl. Urk. um 1050—60.] — Füge zu *o.* I 493[1]: 'noch dem Sheriff kraft seiner Pachtung der Grafschaftseinkünfte'. — *Heimfare, forsteal, pax regis* [= 'Königsschutz'] sind *forisfacturae in dominio regis extra firmam comitatus;* Domesday I 152. Das erste Wort 'Diese' bezieht sich also auf c. 2. — Die Kürze der Kronprozess-Liste gegenüber Hn spräche für frühere Zeit der Abfassung, wenn der Satz nicht aus Cnut übertragen wäre

Leis Wl 2, 1] 1) Dieses Doppelstrafgeld auch sonst; *s. Gl* Amtsvergehen 3a. b; Vogt 11d. 24

Leis Wl 2, 2] 1) *Ebd.* Handfrieden 1a. 5C; Strafgeldfixum 24ff.

2) *Vgl. Wb: vint*, *viginti;* Agsä., Nord. *scoru;* Napier *Lex.* 56; K. Maurer in *Engl. Stud.* 1896, 77

Leis Wl 2, 2a] 1) In Agsächs. Zeit hiessen 480 Pfennig in Mercien und 600 in Wessex (= 40 bzw. 50 Schill. Normannisch) beide 120 Schilling, d. i. das Strafgeldfixum für Ungehorsam; *s. d. Gl* 4. 5. Im Mercischen Chester kennt dieses Strafgeldfixum (*s. d. Gl* 14) von 40 Schilling Domesdaybuch

Leis Wl 2, 3] 1) Dies und 2, 4 gehören zur Denalagu, müssten also 2, 2 folgen. — 'Frei' hier = 'vollfrei, überfrei' (*franc* im Ggs. zu *villan* im *Domesday* I 127a1; b1. 129b2. 130a1), ein Sinn, der zur Zeit L's vielleicht verloren war. — *Vgl. Gl* Gerichtsbarkeit 24b; Zollabgabe 5b. c; Anefang 28; infangentheof 7

2) Hier liegt nicht, wie 3, 3, Kapitalverbrechen vor. — *Vgl. Gl* Ör 5

3) Darin, wie in den folg. 32, sind die für den obsiegenden Kläger in 2, 4 geforderten 12 Ör mitbefasst

Leis Wl 2, 4] Maitland *Coll. pap.* II 410 scheidet 'the king's use' von des Sheriffs Kasse. Ich glaube, die 10 Ör fliessen in das durch den Sheriff (*s. d. Gl* 11. 16) gepachtete Strafgeld, das nur fortfuhr 'königlich' zu heissen. — *Vgl. Gl* Anzeige 16; Lehnwesen 5b

Leis Wl 3] 1) *Vgl. Gl* Frist 12p. r. 15; Maitland in *Law Quart. Rev.* 1889, 255. Dies scheint archaischer als die Bürgschaft (*s.d. Gl* 13e) durch Zehnerschaft ECf 20, 1a. *Vgl. Gl* Begünstigung 14; Absicht 5d; Gefährdeeid; *o.* I 488[d]. Der *plege* ist hier ein Einzelner, kein Verband, da er selbzwölft schwört

Leis Wl 3, 1] 1) *Vgl. Gl* Bürgschaft 3h. 5. 13e

2) 'Nicht Halslösung'; Schreuer *Verbrechenskonk.* 136. 168. Denn falls Verbrecher Leibesstrafe litte, würde diese die Busse absorbieren, die = 12 Ör in 2, 4; und Bürge empfängt sie eventuell 3, 4 vom Kläger zurück

3) *Vgl.* Ducange *cipparius.* Ersatz für die letzte Kleidung, die ans Gefängnis (*s. d. Gl* 11) gefallen wäre, wenn der nun entflohene Verbrecher hingerichtet worden wäre. *Vgl. Gl* Halbpfennig 3; Zugabe 2a. b

4) *Ebd.* Spaten 1. Etwa Ersatz des Lohnes fürs Einscharren des der Hinrichtung Verfallenen? Nicht zu denken ist (mit Carpentier, Chevallet) an lebendig begraben oder (mit Houard) an Ackerarbeit, die durch die Flucht des Verbrechers fortfiel. Auf die Bedeutung 'inquisitio' raten falsch Wilkins, Kelham. — Die 40 Schill. = 480 Pf. sind Merciens 'Ungehorsam'; *o.* 2, 2a. Es zahlt sie auch, wer versäumt, den Verbrecher, wie er als Geschädigter verpflichtet wäre, vor Gericht zu stellen; *u.* 4, 1

Leis Wl 3, 2] *Vgl. Gl* Strafgeldfixum 15

Leis Wl 3, 3] 1) *Ebd.* 24. Ein Hundert (*s. d. Gl* 6) Silbers

Leis Wl 3, 4] 1) *Vgl. Gl* Jahr und Tag 3. 4

2) Der Kläger erhält keine Busse, wenn Verklagter Leibesstrafe leidet; der Bürge verliert dann an ihn nichts. *Vgl. Gl* Rückgabe

Leis Wl 4] 1) Zu *uthes s. Wb;* Skeat *Etymol. dict.;* Mayhew and Skeat *Middle Engl. dict.;* Murray *Oxford dict.;* Brunner II 482. Das Wort steht für Gerüfte (*s. d. Gl* 4. a) a. 1252f.; *s. u.* 28, 2

2) falsch *enleist* 'abandonné' Bartsch; 'le laissant échapper' Chevallet

3) L (danach Riley, Schmid, Laughlin) übersieht den Subjektswechsel und missversteht, der Einfänger mache sich strafbar durch längeres Behalten des Gefangenen [sein *ultra* versteht 'über die Grenze des Gerichtsbezirks' Schmid]. Das Nachherkommen des Klägers auch 5, 2. Nicht etwa das ohne Gerüfte durch den Einfänger geschehene Binden wird bestraft, wie Laughlin *Essays in Agsax. law* 285 meint. *Vgl. Gl* Strafvollzug 2g

4) Ob zu verbinden mit den 10 Schilling [anderer Währung], die die Anzeige (*s. d. Gl* 4. 5) belohnen?

5) *Vgl. fyrdwite* 'Strafe für versäumtes Heer'; *hengwite:* Strafe 'for not keeping a criminal in custody' Toller; 'for letting a criminal escape' Rastal, Spelman, Riley, Sweet; 'power of imprisonment' Thorpe *Dipl.* 657. Antiquare schon 12.—13. Jhs. missverstehen den Terminus 'Strafe *pro latrone sine iudicio suspenso, quite de larun pendu sans serjant le rei, justice faite sanz esward (agard: examinatione); Munim. Gildhal.* ed. Riley II 732; *Liber rub. Scacc.* ed. Hall p. 1036; Stubbs *Select char., Gloss.* Das Diplom Wilhelms I., das mit *hengwite* Battle privilegiert, ist bei Davis *Reg. Agnorm.* n. 22. Strafe für Verbergung des Diebes versteht Stubbs *Lect. early Engl. hist.* 51

6) *Vgl. Wb: divisio* 3

Leis Wl 4, 1] Dasselbe Strafgeldfixum für nicht dem Gerichte pflichtmässig Gestellten zahlt der Bürge *o.* 3, 1

Leis Wl 5] 1) *Vgl. Gl* Einfang 2. 6a. Über die Ausdrücke *s.* Ducange *excutere, reexc.;* Godefroy *escoudre, escorre, resco(u)rre, rescousse, rescussiun.* Das anlautende *r* lässt Bartsch zugunsten der Lesart I konsequent fort. — L versteht zu eng nur verirrtes Vieh. — Das Räubern Abgejagte stellen neben Fund auch andere Germanen; J. Hübner *Fund im Germ. Recht* 96

2) Ursprünglich gewann der Einfänger den Einfanglohn und behielt, wie der Finder das Fundstück, das Vieh, bis es der Eigentümer einfordert. Das Eintreten des Beamten (der in c. 6 fehlt) laut II bedeutet spätere Entwicklung. Letzterer fungiert auch Hu 4. ECf 24. Maitland *Coll. papers* II 72 nimmt an, der Fund (*s. d. Gl* 2; Vogt 17a) sei dem Eigentümer von Amts wegen übergeben

3) Richtig Littré *Dict.* s. v. *aumailles; vgl. Wb: animal.* Frühere trennten *al maille,* was man vergeblich zu deuten suchte. — *Vgl. Gl* Busse 7

Leis Wl 5, 2] 1) Nach Jahr und Tag (*s. d. Gl* 4; Bürgschaft 9) verjährt hiernach nicht etwa (was anderswo bezeugt ist; J. Hübner [*o.* 5[1]] 74f.) durch Verschweigung der Klageanspruch des Eigentümers [Verlierers] des Fundes gegen den Besitzer, wie Jobbé-Duval in *Nouv. rev. hist. de droit* IV 476 annimmt, sondern die rechtsförmlich verbürgte Haftung des ersten Reklamanten, den Fund gerichtlich zu stellen; *s.* 6, 1. — Schmid missverstand *celui:* 'für den', und Chevallet: 'erster Reklamant ait recours en cour contre celui, des mains duquel on l'a retiré'

Leis Wl 6] 1) Ebenso wie ECf 24 wird Zulaufen von Tieren mit Fund vermischt; J. Hübner 54. — Nicht 'three fourths' (Riley) laut *u.* 21, 5. *Vgl. Gl* Fund 2; Dorf 7e; Nachbarn 3a; Jobbé-Duval [*o.* 5, 2[1]] 473. Über das Aufgebot des Fundgutes durch den Finder, später (so in ECf 24, 1ff.) die Obrigkeit, *per tres marcas vgl.* Hübner 42

Leis Wl 6, 1] 1) falsch *a prof* (*proef* Matzke) 'zum Beweisen' Frühere

2) Zur einjährigen Aufbewahrung des Fundes vergleicht schon Somner bei Wilkins den *Grand coutumier de Normandie* c. 17. 19. Die Ausschlussfrist, innerhalb deren Eigentümer sein Recht beweise, ist auch anderwärts Jahr und Tag; J. Hübner 125. *S. o.* 5, 2

Leis Wl 7] 1) Nicht 'von' (Schmid, der aber in der Anm. das Richtige vermutet); *vgl. Wb: de* 7. 9. 11

2) *Vgl. Gl* Mannbusse 15c. d. — Die Zahlung für den Unfreien (*s. d. Gl* 7b-e) ist aber im strengen Sinn des alten Rechts nicht Mannbusse (*ebd.* 6a), sondern Sachpreis für die wertvollste Art Fahrhabe, daher höher als für Verletzung des Schutzes; *s. d. Gl* 8. — Schilling hier und 8, 1 = 12 Pfennig (nicht, mit Seebohm *Tribal Agsa.* 333. 335, nur 5)

Leis Wl 8. 8, 1] *Vgl. Gl* Wergeld 5. 9. b; Thegn 13a; gemeinfrei 4

Leis Wl 9] 1) *Ebd.* Sippe 11

2) *Ebd.* Halsfang 2b. 5b. Zur Verderbnis des Terminus *ebd.* 1. Laut L empfängt die Witwe (*s. d.* 5) allein den Halsfang: entweder durch Auslassungsfehler; oder sie ist Vertreterin des Nachlasses, wie auch sonst; *s.* eheliches Güterrecht 3h. i

Leis Wl 9, 1] Streiche in Übs. *o.* I 499 Anm.[1] auf erster Linie

1) Ein Familienname lautet *Orescuil,* latinisiert *Aureis testiculis; Red book of the Exchequer* ed. Hall 223. 288

3) Dieser Preis (*s. d. Gl* 7—11) ist möglich beim Schilling von 12 Pf. fürs Pferd; für Eber und Stier ist vielleicht

der Merc. Schilling gemeint; *ebd.* 15; Schwein 2

Leis Wl 10] 1) Vor der Gliederbusse. — Das Wort *læcefeoh* (*s. Wb*) hat nichts mit *lic* oder *gefe* zu tun [gegen Schmid 624; Stephens *Blandinger* I 217]; *vgl.* Ps.-Egb. *Confess.* 22 (aus Fränk. *Bussbuch* ed. Wasserschleben 309): *forgylde* die Wunde *7 þæt læcefeoh þam læce gylde;* ed. Thorpe *Anc. laws* 352; ähnlich *gif hwylc oðerne wundige, gebete wið hine þa wúnde 7 begyte him þa lácnunge; Poen.* Ps.-Egb. IV 22 und Beda: *Qui deformem hominem reddidit, inpensas in medicum et macule precium; Poenit.* IV 9 ed. Wasserschleben 225; daraus Ps.-Beda *ebd.* 265, Fränk. Ps.-Theodor *ebd.* 588. — Das Wort mag zwar Nordischem *læknisfeh* entlehnt sein (Toller; Steenstrup [*Danelag* 314] vergleicht Jütisch *lækigiaf; s.* auch Seebohm *Tribal Agsax.* 241). Die Sache aber kennen auch Franken, Langobarden u. a.; Brunner II 613f; Pol Mai II 524; Schreuer *Verbrechenskonk.* 26; *Gl* Arzt 2ff.

Leis Wl 10a] 1) *Ad probacionem eius cui vulnus illatum fuerit* büsst die Arztkosten Stadtrecht von Breteuil *EHR* 1900, 756. 506. *Vgl. Gl* Billigkeitseid; ihm entspricht der Gleichheitseid *u.* 10, 2; Pol Mai II 586

Leis Wl 10, 1] 1) Das Kompositum *sarbot* zitiert Toller nur hierher. Der Zusammenhang erfordert 'Wundenbusse'; Agsächs. heisst aber *sar* (*s. Wb*) 'Schmerz, Leiden', wie auch F übersetzt, nicht 'Wunde'. Daher erklärt Steenstrup (*Danelag* 315) das Wort aus Nord. *sarbœtr.* Doch übs. Sweet *sar* auch 'Wunde', und diese Bed. ist Mittelenglisch bezeugt

2. 3) *S. Gl* Gliederbussen 1b. 8 H. 9. a. 11; Schilling 6ff.; Busse 6

Leis Wl 10, 2] 1) *Vgl. Gl* Ehrenbezeigung 3; Schiedsgericht 9h

2) *Ebd.* Gleichheitseid 3 (wonach Übs. letzte Z. zu bessern: 'was er jenem a.'). Die Norweg. Formel steht bei Amira *Altnorweg. Vollstreck.* 64. Die Worte *in satisfactionem* und *amici*, die L (aber nicht Hk oder I) hat, klingen an in Nord. Formeln *bötær* und *frændær rath* (bei Steenstrup 317; Wilda 316). Vielleicht entstammen sie den Rudimenta; *s. o.* Einl. n. 3. Den Gleichheitseid nach Totschlagsühne noch a. 1588 in Holstein zitiert Phillpott *Kindred* 291

3) *sun cunseil* hält Schmid für das vom Herzen gegebene Objekt; allein Rat ist immer, was das Herz gibt; *vgl. Gl* Rechtsgang 16a

Leis Wl 11] 1) *Vgl. Gl* Hand 9; Fuss 1—2; Wergeld 3. 4c. 5; bei anderen Germanen Brunner II 635

Leis Wl 11, 1] 1) Den Daumen (*s. d. Gl*) setzen = $^1/_2$ Hand Dänen (Steenstrup *Danelag* 308) neben anderen Germanen, gegen andere Agsachsen

2) *Vgl. Gl* Finger 3h. — Wenn man *XVI* für den Mittelfinger in *XIII* emendieren dürfte (wegen der häufigen Verlesung von *II* als *U*), so ergäbe die Finger-Summe: 50_3 d. i. $^1/_4$ Wergeld, wie bei anderen Stellen; *s. Gl* Hand 9a

3) *S. o.* 10, 1[c]

Leis Wl 11, 2] 1) *Vgl. Gl* Fingernagel; Gliederbusse 1e

Leis Wl 12] 1) Über *purgesir s.* W. Foerster in *Zschr. Rom. Philol.* VI 415. — *Autrui* falsch Dativ Schmid

2) Die Form Hk scheint älter

3) Nicht 'ihr Wergeld (*s. d. Gl* 30s)' laut *u.* 13; gegen Moeller *Wergeld* 32. *Vgl. Gl* Ehebruch 11; Gerichtsbarkeit 38b. — Von Wilhelm I. *delicta impudicarum vetabantur,* rühmt Will. Pictav. ed. Giles 147

Leis Wl 13] 1) *Primatibus praecepit et suasit aequitatem; ebd.* 146; *vgl.* Sacr cor 1, 3, was Flor. Wig. umschreibt durch *iniusta iudicia interdicere. Vgl.* falsches Urteil 1. 4

2) *Ebd.* Gefährdeeid 4; Gerechtigkeit 2ff.; Wergeld 30g. Derselbe Selbstwiderspruch im Strafsatze wie hier gegen *u.* 39, 1 herrscht auch in Hn. — Der Empfang des Strafgeldes durch den Herrn bei L kann nur zutreffen für Urteilfinder oder Vögte niederer Gerichte, auch eines Hundred, besessen von Magnaten und namentlich reichen Kirchenstiften. Nicht diese allein, oder gar zunächst, waren aber von Cnut samt den Früheren, die vielmehr alle dem Könige die Strafe vorbehalten, also wohl auch vom Orig. der Leis, gemeint

Leis Wl 14] 1) *Vgl. Gl* die Gegensätze: bescholten Z. 8; n. 1d. 2a; unfrei 21. e. i. k und Stabeid Z. 9; n. 4c. — Ein Ehrlichkeitszeugnis gibt der Herr I Atr 1, 4 = III 3, 4

Leis Wl 14, 1] 1) *S. Gl* Auswahleid 1—e. 10. 12ff.; Eideshelfer 40. Zum Schwören willig müssen nur 11 sein, nicht, wie Schmid meint, alle 14

2) Bedeutet diese Zufügung, dass das Institut der Glosse bedurfte, also veraltete? Oder tautologisch

Leis Wl 14, 2] *Vgl. Gl* Ordal 22

Leis Wl 14, 3] Der Satz ist, laut des Ind. Fut. des Verbs, nicht etwa zweiter Nachsatz zur Bedingung in 14, 2, da dort der erste Nachsatz im Opt. steht. — *Vgl. Gl* Klageeid 2. a. 13a

Leis Wl 15] 1) 'Kloster' zu eng Riley; die weitere Bed. bezeugen Godefroy, La Curne. — Dagegen in hierarchischer Absicht zu weit L wie *o.* 1

2) 'Wohnraum' (La Curne, nicht allgemein 'Haus'), bes. 'Schatzkammer' (Ducange), also wohl (wie Phillips *Engl. RG.* I 192 meint) des Königs oder Klosters. Die Königskammer, auch Schlafgemach, war zugleich Schatz im 11./12. Jh.; Tout *Place of Edward II.* p. 44. 63. *Vgl. Gl* Schatz 2; Einbruch 6ff. [In Wardrobe-Schatz zu Westminster ward 1303 eingebrochen.] Dagegen denkt L an die Kammer irgend jemands. *S. o.* 14, 1

Leis Wl 15, 1] 1) *-duble* = '-fach' auch in *cent, set duble* (La Curne); *in quadruplum* II Reg. 12, 6 wird übs.: *quatre duble;* Littré *Dict.* 1228 col. 3. — *Vgl. Gl* Eideshelfer 9. 44ff.; Auswahleid 14—16; Reinigung 4a. *In Myrcenis in triplici lada:* 35 *consacramentales;* Hn 66, 10

Leis Wl 15, 2] *Vgl. Gl* Eisenordal 1. 8; Beweis 8e ff.

Leis Wl 15, 3] Hiernach scheint Kaltwasserordal (*s. d.* 10f.) schwerer als Eisenordal; es war weniger ehrenvoll

Leis Wl 16] 1) *Vgl. Gl* Schutz 5. a. 8b. 14a. c. f. 15b

2) Kent und Wessex weichen ab; *ebd.*

3) Das Verhältnis 4 : 2 : 1 auch Hn 35, 1 = 87, 5. ECf 12, 5; *vgl. Gl* Stand 20a. 21e. f. y; Thegn 17d. e; Adel 33

4) *Ebd.* Socman 1a. 2. 3; Bauer 4b. 8a

Leis Wl 17] 1) *Vgl. Gl* Peterspfennig 14b; in Wells setzte ihn Wilhelm I. durch; Davis *Reg. Agnorm.* n. 187. — Auch in Battle beginnt die Zahlungspflicht erst bei 30 Pf.; Neilson *Custom. rents* 198. In L meint *possessio* nicht (wie Schmid meint, sich berufend auf VIIa Atr 2, 2, wo

aber nicht vom Peterspfennig die Rede) 'Land'; denn 17, 1 steht synonym *catallum:* 'Fahrhabe'. Beim Verf. heisst *aveir* Vieh, 'animaux domestiques'; Littré s. v. *avoir*

2) Agsächs. stand vielleicht **feldfeoh*, wie *feldhryðer, feldox*: *pascualis* übersetzt; letzteres steht in St. Albans in diesem Zusammenhang. Ausgeschlossen ist also Reitpferd, Hund, Geflügel, Wild, Fisch

Leis Wl 17a] 1) Also im Ggs. zur Kopfsteuer; *s. d. Gl;* Kossät 8; Herrschaftsgut 4. 9. a. So auch 17, 1

2) falsch *boner, bonarii* 'Hübner' Frühere. *Vgl. bovarii* (*bouvier* Littré, dies zitierend), im *Gl:* Hirten und Vinogradoff *Growth* 334

Leis Wl 17b] *Vgl. Gl* II 489 Z. 2f.

Leis Wl 17, 1] 1) *S. o.* 17². 17a¹

Leis Wl 17, 2. 3] 1) *Vgl. Gl* Peterspfennig 17c-g; Geistliches Gericht 12b. 21f. g; *o.* Einl. 18, Z. 3 und 19ff.

Leis Wl 18] 1) *Vgl. Gl* Notzucht 7. 8. 11. Die Entmannung (*d.* 2) erklärt ohne Not aus Nord. Einfluss Steenstrup *Danelag* 60

Leis Wl 18, 1] 1) *Vgl. Gl* Notzucht 5. a; Schutz 14f. 17; Versuch 2b. Als Empfänger missversteht wie *o.* 12 den Eheherrn Chevallet

Leis Wl 19] 1) Empfänger ist Verletzter laut 19, 1

2) Diese 280 Pf., viell. Abrundung (*s. d. Gl;* Auge 2) von 266²/₃ = ¹/₃ des Merc. gemeinfreien Wergelds

Leis Wl 19, 1] 1) *Ebd.* 2e; nicht 'Sehkraft' (Riley)

2) nicht 'restored, wiederhergestellt' (Riley, Schmid), falsch von *remettre* abgeleitet

Leis Wl 20] 1) *Vgl. Gl* Heergewäte 2. a. b. 11b. 12. a. Steenstrup hält die Abweichungen von Cnut für absichtslose Fehler. Unmöglich scheint Ramsays Annahme (*Foundat. of Engl.* II 141, hieraus und aus Hn 14), das alte Heergewäte bestehe neben dem Relevium fort (was fürs bäuerliche *heriot* [*u.* 20, 3¹] allerdings gilt); denn dann hätte man nicht jenes durch dieses übersetzt

Leis Wl 20, 2] 1) *Vgl. Gl: ligius;* laut Wilhelms II. Urk. *Anselmus archiepiscopus meus ligeus homo factus est;* Davis *Reg. Agnorm.* n. 337

Leis Wl 20, 2a] 1) Das 'Wahrscheinlichere' (5 ℒ) in *Gl* Heergewäte 12b, scheint mir jetzt sicher

Leis Wl 20, 3] 1) *Vgl. Gl* Besthaupt, wofür auch *melior bestia (animal, catellum)* vorkommt. Unten 20, 4 (*s.* Erkl. hinter 38) steht die Mutung des Zinsbauern. Besthaupt und Mutung bleiben regelmässig begrifflich gesondert und kommen nebeneinander vor; Neilson *Customary rents* 88

Leis Wl 20, 3a] 1) Die Dublette dieses Satzes, *u.* 25, scheint archaischer, weil Cnut näher und nicht auf Bauern beschränkt. Ich nehme an, der Archetyp und il hatten c. 25 am Rande mit einem zweideutigen Verweisungszeichen; Hk und I liessen es als im Französischen bereits enthalten fort; L kopierte es und übersetzte dafür 20, 3a nicht. — *Vgl. Gl* Zehnerschaft 7. 10d. Stubbs versteht *francum plegium u.* 25 als 'surety [Bürgschaft]', was an sich möglich (*s. ebd.* 3c). Aber schon die Quelle, Cnut, obwohl sie nur von Bürgschaft sprach, meinte Zehnerschaft

Leis Wl 21] 1—3) *Vgl. Gl* Anefang 1c. 4A. 5. 12; Prozessualpfand 8A; *u.* 45, 1¹

4) Dies gilt für Mercien, dagegen für Wessex und Denalagu (21, 3; 4) anderes Recht

5) Zwei solche überflüssigen Bedingungssätze *u.* 21, 1³; 1a³. L lässt dies fort

Leis Wl 21, 1] 1. 2) *Vgl. Gl* Gewährbürge 1. 5; Kaufzeugen 6

3) *S. o.* 21⁵

4) *Vgl. u.* 21, 3¹; *Gl* Anefang 5. b. 6. '*Se mettre en droit gage* se dit lorsque quelq'un prouve, que son accusation est fondée (Laurière)' La Curne s. v. *gage* 16

Leis Wl 21, 1a] 1) *Vgl. Gl* Kaufzeugen 9; Markt 7. *Iurare studiat, quod auctorem nesciat, et rem sine damno reddat;* Lex Ribuar. 33, 4

2) *Vgl. Gl* Anefang 16b; Stabeid Z. 8

3) *Vgl. o.* 21⁵

Leis Wl 21, 2] 1) Nicht 'Wette' (Schmid); die Strafe besteht ja im Wergeld; *s. d. Gl* 30u; Anefang 17; Busse 14; Schreuer *Verbrechenskonk.* 44. — Dass 'in Wessex' zu c. 21, 3 gehört, folgt aus dessen Inversion

Leis Wl 21, 3] 1) *S. o.* 21². 21, 1⁴

Leis Wl 21, 4] 1) 'Skandinavisch' Steenstrup *Danelag* 368; Brunner II 499

2) *Vgl. Gl* Sequester; *Wb: uwel*

Leis Wl 21, 5] 1) Nicht 'drei Teile' (Schmid), 'drei Nachbarzeugen' (Hermann *Mobiliarvindik.*), sondern wie *o.* 6¹. *Vgl. u.* 22³

2) *Vgl. Gl* Anefang 25b. c. d; diese Worte stammen teilweise aus der Eidesformel des Ureigen-Erweises

3) falsch '(den Eid) n. n. durch ein Englisches Urteil wieder aufheben' Schmid; 'ihm das geanefangte Tier nicht mehr im Wege des Englischen Verfahrens, nämlich des Gewährschaftzuges, im Gegensatz zum Sequester, abnehmen'; Hermann. Sondern 21, 5 ist ganz von (21, 4) Dänenrecht zu trennen. Die *agnung* ist Englisch und unanfechtbar laut II Atr 9, 4. *Vgl. Gl* Eidesschelte 2—b; Maitland *Collect. pap.* II 284; deren Aufhören Pol Mai II 630

4) *iudicium* 'Gesetz, Gebot, materielles Recht', *s. Wb* 6, *dom* übersetzend; *vgl. Gl* England 12

Leis Wl 22] 1) *Vgl. Gl* Murdrum 6. Auch Lothringer in des Eroberers Gefolge sind mitgemeint. *S. o.* S. 280 Sp. 2

2. 3) *Ebd.* 10b. 11f; Hundred 21b. Mit 'Nachbarschaft' meint L wohl Dorf (*s. d.* 7e) oder wie 21, 5 drei Nachbardörfer

4) Viell. wird L benutzt durch *Dial. de scacc.* I 10 ed. Hughes p. 99: *festinaret quisque . . offerre iudicio* den Schadenstifter für *viciniam*

5. 6) *S. Gl* Murdrum 9a. 14

Leis Wl 23] 1) *Vgl. Gl* Standesgenossen 10; Zeugen 11g. h; doch kann *testimonium* auch Eideshelfer (*s. d. Gl* 16e) bedeuten. Jedenfalls hat der Satz nichts zu tun (wie Stubbs *Lect. early Engl. hist.* 53 meinte) mit *judicium parium.* Landverkauf, woraufhin Kläger Investitur fordere, versteht Laughlin (*Essays in Ags. law* 248) zu eng. Es kann auch jedes andere privatrechtliche Verhältnis betreffend Land, oder auch nur dessen Leistungspflicht, gemeint sein, und zwar auch eines schon unter den Rechtsvorgängern, also ein Erbantritt des Vassallen oder freibäuerlichen Hintersassen in ein Gut, das diese Herrschaft ausgeliehen hat. Kläger kann kein Villan sein, da mit solchem der Herr nicht ohne ihn zu befreien Vertrag machen kann: eine freilich im 12. Jh. noch nicht ausnahmslose Regel; Pol Mai I 401. *S. Gl* Gerichtsbarkeit 38b. c

2) Auf der Nachbarschaft (*s. d. Gl* 3) neben Standesgleichheit liegt der Ton: der Ritter (oder Socman) kann nicht Ritter (oder Socmen) aus fremdem Herrschaftsgut anrufen

Leis Wl 24] 1) *Vgl. Gl* Gerichtszeugnis 2. 3; Königsgericht 12. Von der Curia des Fränkischen Königs ging dies Vorrecht der Unanfechtbarkeit (*vgl. Gl* Königswort) über auf die des Normann. Herzogs und des Agnorm. Königs; Brunner *Forsch. GDR* 419. 424. *De recordatione curie regis: Quaecumque coram ipso facta sunt in iure, statum debent habere perpetuae firmitatis;* Summa leg. Norm. 103

2) Brunner *Schwurgerichte* 190 hält *un* für richtig; *vgl. u.* 28[4]. *Quatuor milites de comitatu* treten vor dem Königsgericht als Dingzeugen 1226 auf; Bracton's *Notebook* n. 1730

3) *recovrerad* 'wird seine Aussage obsiegen' falsch Schmid; *parole* muss Objekt sein; *vgl. Wb: recoverer* und im *Gl:* Missesprechen 1b. 3a

Leis Wl 25] 1) *S. o.* zu 20, 3a

Leis Wl 26] 1. 2) *Vgl. Gl* Königsschutz 8; Handfrieden 7a C; Strassen 4. 7—9g ff. 11a. Über ihren Lauf *vgl.* jetzt Haverfield in *Cambridge med. hist.* I (1911) 376; zum Icknieldway Round *Great roll of the Pipe for 1184/5* (1913); zur Fosse: Major *Early wars of Wessex* 41

Leis Wl 27] 1) *S. Gl* handhaft 3b; friedlos 10c D; Spurfolge 5; Gerichtsbarkeit 20r. 38b

2) *Ebd.* eheliches Güterrecht 2; Ehefrau (9a—10b), die hier archaisch für den hinterlassenen Haushalt steht

3) 'Grundherr und Frau zusammen die Hälfte, Gerichtsherr die andere Hälfte' Schmid falsch: dann verlöre die Frau in 27, 1 nicht (wie dort gesagt) an den Grundherrn; eine Scheidung zwischen zwei Herren meint Verf. offenbar gar nicht. — Chevallet zieht den Anfang von 27, 1, die zweite Hälfte, an die Kläger: rechtshistorisch beispiellos. — Beide beachten nicht, dass 27, 1 *altre* 'eine von beiden' heisst. — Busse (*s. d. Gl* 4e) fällt fort, da der Dieb Leibesstrafe oder Acht und Vermögenseinziehung (*s. d. Gl* 5a. 101) leidet

Leis Wl 27, 1] 1) Nicht 'sie' (die Habe; Schmid), sondern der Diebstahl

2) Offenbar derselbe eine wie in 27

Leis Wl 28] 1) Nicht 'Feldhüter' (Schmid); *vgl. Gl* Strassenwacht; Ducange s. v. *streteward.* Diese ist Teil der allgemeinen Wachtpflicht; Neilson *Custom. rents* 134. Kelham dachte aus I's Lesung an *strayward* 'Hüter gegen verlaufen Vieh'; zwar heisst Mengl. *straien* 'herumirren', *estray, straives* 'herrenloses'; allein die Aussprache war von *stræt* verschieden, das durch Hk L gesichert ist. — *Steward* ist nur Fehler 18. Jhs.

2) *Vgl. Gl* zehn Hufen 5; L las wie Io *des* statt *dis*

3) *Ebd.* Hundred 5k. 17b. 24

4) Palgrave (*Rise* II p. xcvii) bevorzugt '4'; allein F las *un,* und die Zahl 4 für 1 Hufe in L wäre zu hoch. Vielleicht ward S, die einzige Hs. von L, zum Irrtum verführt durch *4 homines* für jedes Dorf, die das Gesetz 1252 f. als Wache anordnete; Stubbs *Sel. chart.* 371. 375

5) *Vgl. Gl* Martini 2c. d. Die Wiese steht Michaelis bis Martini Rind und Pferd offen nach Grimm *Weistümer* III 462, 2

Leis Wl 28, 1] 1) *weardgerefa* (*s. Wb;* sonst nicht nachweisbar) birgt wohl wie *weardman* im ersten Glied das fm. *weard.* Mit Unrecht versteht Kelham *wardreeve* 'Vogt eines Stadtviertels'; letztere Bed. ist erst seit Ende 12. Jhs. belegt

Leis Wl 28, 2] 1) Nicht 'krepieren' (Frühere) oder 'von selbst, aufsichtslos durchgehen, fremdes Land betreten' (Schmid) oder einfach 'passer' (Littré): dazu passt *cri et force* nicht. *Trespass* mit *force* ist Vergehen gegen Landfrieden; Pol Mai II 525; *vgl. Gl* Vieh 8b; Gerüfte 5

Leis Wl 29] 1) *Vgl. Gl* Bauer 5a. 9—10. Vielleicht liegt die [Quelle der] *Très anc. cout. de Normandie* vor: Kein Grundherr dürfe Bauern vom Lande jagen oder Pachtbedingungen ändern; Kowalevsky in *Law Quart. Rev.* 1888, 272. Das Sinken der bäuerlichen Freiheit begann lange vor 1066. Doch sass der Bauer 1050 sicherer als 1250 auf seinem Erbe; Maitland *Domesday* 60. Um 1150 erscheint der Komet als Zeichen göttlichen Zorns gegen Könige, die *par irasce ses serfs travailent;* Gaimar Vers 1443

2) *Ceorlas, villani,* persönlich freie Dorfbauern im Herrschaftsgut (*s. d. Gl* 1 A. 10), nicht etwa die bloss auf Domäne (Inland) mit Stückchen Land angesiedelten Haushaltsdiener; richtig Nasse *Feldgemeinsch.* 24 gegen Houard

3) *Vgl. Gl* Abgabe 7—10

Leis Wl 29, 1] 1) *Ebd.* Bauer 10b; Fron. Nach *Dial. de scacc.* I 10 C. 11 B. C durften zwar anfangs nach 1066 die Angelsachsen [auf Dorfboden, in Bauerstellen] *pro voluntate dominorum a possessionibus pell*[*i*], erhielten dann aber sicheren Besitz, und nur die Domänen-*ascriptitii a dominis suis ad alia loca transferri possunt, venduntur vel distrahuntur.* Jene staatliche Aufsicht über die Beziehung zwischen Herrschaftsgut und Villan, gerichtet gegen die im 12. Jh. bisweilen nachweisbare Austreibung oder Verpflanzung von Villanen, ist älter als die Epoche Heinrichs II., in der die Zuständigkeit über Villane der Kronjustiz verloren ging; Vinogradoff *Villain.* 159. 165. 219; Maitland *Domesday* 62. — Vielleicht lag dieser Satz in L Bracton vor: einstige Freibauern auf 'Alter Krondomäne' [nur davon spricht er] *a gleba amoveri non poterunt, quamdiu solvere possunt debitas pensiones;* I 11, 1 f. 7 (bessere so *o.* II 300 n. 10b)

Leis Wl 30] 1) Den bauerfreundlichen Sätzen 29. 29, 1 folgt Strenge gegen sie zugunsten der Herrschaft 30—32, um im ganzen konservativ das Land und Volk vor Unruhe zu wahren. Zu den Emendationsversuchen füge hinzu *c*[*un*]*tre* [*se*]*i*[*nu*]*r a*[*vu*]*rie,* was *advocatum contra dominum o.* I 513 vorletzte Z. genau entspräche. *Vgl.: expetivere regem, ut defensionem haberent* Asser 80, 8; R. Stuart-Brown *Avowries of Cheshire* in *EHR* 1914, 41. — Zum Verkauf von Bauerland durch Urkunde *o.* I 512* Z. 3 *vgl. Gl* Bauer 11; Grundbesitz 16h; Fron; man schied Unfreie *tenentes sine carta* von Freien *tenentes per cartam;* Vinogradoff *Villain.* 199[2]. 452 ff. — Zur Emend. *castel franc o.* I 512 vorl. Z. *vgl. Gl* Stadt 10; Namen *Francville* Hatschek *Engl. Verfgesch.* 115. — In L mag die Latein. Urk.-Formel vorschweben *non querere ingenium, unde;* a. 1187 bei Delisle *Recueil des actes de Henri* II p. 11. — Nicht möglich

scheint *cartre franche* statt *de franchise*, was *cartam ingenuitatis* Hn 89, 2 übersetzen könnte; das Verbum *quere* widerspricht dem Sinn 'Urkunde': die gab ja der Herr freiwillig

Leis Wl 30, 1] 1) *Vgl. Gl* Freizügigkeit 5; Bauer 9c. 10d. e. Die Jumièges seit 1135 entlaufenen *nativi* befiehlt Heinrich II. um 1155 zurückzubringen; niemand darf sie behalten; Round *Cal. doc. France* n. 154. Ein Fälscher 12./13. Jhs. lässt Crowland privilegieren: *fugitivi nativ*[*i*] *reducantur per vicecomitem in abbatiam cum catallis et sequelis;* Birch 872. Nach Agsächs. Recht büsst, wer einen Freien aufnimmt, der das Gefolge (*s. d. Gl* 8d. 26e-g) eines anderen unerlaubt verliess

Leis Wl 31] 1) So richtig Kelham, Chevallet; missverstanden (wie Maitland *Domesday* 51 erklärt) durch L (danach Schmid, Nasse) so, als ob der Staat sorge für Wiederansetzung der Bauern (*s. d. Gl* 10g) im Villanendorf. Zu L's Stil *vgl. coloni . . ut idoneiores praediis* in l. 5 § 11 Dig. 50, 6. — *Vgl. Gl* Königsrichter 3a. 11

Leis Wl 32] 1) An Fron und Zins; nicht, wie Kelham meint, Aufschub in Zurückforderung des entlaufenen Bauern; *s. d. Gl* 10c

Leis Wl 33] 1) *Vgl. Gl* Röm. Recht 5; C. Witte *De Guill. Malmesb. cod. legis Rom. Wisigoth. diss.*

2) Wenn L aus dem Französ. übersetzend mit *praegnans* und *pariat* zufällig den Wortlaut der Dig. treffen konnte, so doch kaum mit *differatur*. Möglich bleibt, dass L jenen aus eigener Kenntnis einführte [wie Q den Text der Vulgata, indem er den von ihr abweichenden Ælfred (*o.* I 27 Sp. 2*) überträgt]. — *Vgl. Gl* Frau 3a. b. c; Kind 1; Todesstrafe 7

Leis Wl 34] 1) *Vgl. Gl* Erbgang 21. L meint mit *pueri* nicht bloss 'Knaben' [wie Younge (*Essays in Ags. law* 133) annimmt, der sogar *enfans* so übersetzt]. Dieses (wie *infantes*) heisst nirgends (wie Pol Mai II 265 meint) 'Söhne ohne Töchter' (obwohl *infans* 'Knabe, Junker, adliger Erbe' bedeuten kann). I weicht also sachlich von L nicht ab. — Der Satz beweist nicht, wie Opet (*Erbrechtliche Stellung der Weiber* 80) folgert, praktische Gleichstellung beider Geschlechter, sondern mag Römisches Exzerpt sein

2) Das Wort heisst nie 'Fahrhabe ohne Liegenschaft'; Pol Mai II 265 nehmen das an, wohl nur weil der Anglonormanne nicht über letztere testieren kann

Leis Wl 35] 1) *Vgl. Gl* Ehebruch 10. a. Mit dem Wortlaut Röm. Quelle stimmt *domi, in domo generi, filia deprehenderit.* Mindestens das letzte bezeugt L's Kenntnis desselben. Keineswegs kann Af (= Hn 82, 8) allein benutzt sein, wie Schmid 563 meint. — *Adulterium* kann 'ehebrecherisches Paar' auch *Gl* Ehebruch 13b bed.; so steht 'Mord' statt 'Mörder' Blas 1[3]

Leis Wl 35, 1] 1) Bei Lebzeiten des Vaters [im Ggs. zu Af 42, 7] besitzt der Sohn nirgends so starkes Sippenrecht. Vielleicht vertritt er den Vater, dessen Ehre rächend; Rosenthal *Rechtsfolgen des Ehebruchs* 45

Leis Wl 36] 1) *Vgl. Gl* Gift 5. 6. [Um 970 versucht Klerus den Bischof Æthelwold von Winchester zu vergiften; Ælfric *Vita Æthelwoldi.*] Ob Spur echten Gesetzes Wilhelms? An den Röm. Wortlaut klingt in L nur *veneficio* an, was Zufall sein kann. In Lex Rom. Visigoth. Paul. V 25 sent. 13 fehlt *veneficiis*

Leis Wl 37] 1) *Vgl. Gl* Seewurf; Anvertrautes 2a. 6. Literarischer, wenn auch nur mittelbarer, Einfluss der Lex Rhodia (*s. d. Gl*) *De iactu* steht fest. Näher aber steht vielleicht Lex Rom. Visigoth. Pauli sent. II 17. Ganz gegen die Sprache des Kompilators oder eines anderen Agsächs. oder Agnorm. Gesetzes oder Rechtsbuches ist die Form direkter Rede erster Person; es ist die Antwort auf Klage, wie eine solche die Formeln *o.* I 396ff. geben. Nicht 'blosse Schiffergewohnheit, vom Süden nach Norden verbreitet, ohne Kenntnis Röm. Rechts' (Lappenberg *Hamburg. Rechtsalt.* CLIJ) liegt vor, noch auch bloss die im Norden viell. ursprüngliche Kontributionspflicht (L. Goldschmidt *Lex Rhodia* in *Zschr. Handelsr.* 35 [1889] 37. 321). — Hier verrät nur L's Überschrift genauere Kenntnis des Röm. Wortlauts als der Franz. Text

Leis Wl 37, 1] 1) Die Emendation gehört Fr. Michel bei Thorpe. — Offenbar kann die Reinigung deshalb nicht sofort erfolgen, weil Eideshilfe vorbereitet werden muss (diese fordern auch Jugements d'Oléron 8; *vgl.* künftig Seerecht von O. ed. Zeller), vermutlich Gefährdeeid; *s. d. Gl.* Ihr geht formale Klage voraus

Leis Wl 37, 2] 1) *Detrimentum pro portione communicetur* (Paulus) steht F (*comune*) näher als L. — Nicht 'according to the quality' (Kelham)

Leis Wl 37, 3] Wenn der Reinigungseid misslingt, so liegt vermutlich Missetat ohne Absicht (*s. d. Gl* 5) vor; Busse und Strafe unterbleiben

Leis Wl 38] Justinians *Codex* c. 14 C. 3, 36 und c. 8 C. 8, 45, die Schmid vergleicht, passen nicht genau. Das Zitat bei Conrat (*Gesch. Röm. Rechts im MA.* I 628) scheint mir richtig, das Zusammentreffen nicht (wie ihm) möglicherweise zufällig: *Res inter alios iudicatae neque emolumentum afferre his qui iudicio non interfuerunt neque praeiudicium solent irrogare. Ideoque nepti tuae praeiudicare non potest quod aduersus coheredes eius iudicatum est;* 7, 56, 4: *nec in simili negotio res inter alios acta praeiudicare*

Leis Wl 20, 4] *Vgl. Gl* Heergewäte 2b. 12c; Bauer 5d. Bei Glanvilla IX 4 ist *rationabile relevium de socagio: census per 1 annum,* und auf Battles Landgütern gilt *pro ingressu tenementi redditu*[*s*] *per annum.* Die *censuarii*, hier gesondert vom Villan *o.* 20, 3, sind eine Klasse im Domesdaybuche; Ashley *Econ. hist.* I 57; Vinogradoff *Villainage* 185ff.

Leis Wl 39] Erklärungen zu 39ff. stehen zur Quelle, Cnut

Leis Wl 41, 1] 1) Verf. benutzt also nicht etwa Wl art 9f., wo statt dieses Cnutschen Nachsatzes Strafe steht

2) Für Christus (*s. d. Gl* 1), besonders beim Sühnetod, steht auch sonst Gott; I Cn 18, 3. II 2, 1

3) Wiederholt *u.* 40[d]

Leis Wl 39, 1] 1) 'Unrecht tun' zu schwach Schmid; eher 'fördert [Amtsvergehen verübend], obsiegen lässt'

Leis Wl 40] 1) Dieser Satz fusst ganz auf Cnut, zu Ende *o.* 41, 1[3] wiederholend, während Wl art 10 vielmehr positiv Verstümmelung einführt

Leis Wl 42] 1) Nicht 'zu erteilen weigert', also 'Justizweigerung begeht' (so Frühere, auch Chevallet), aber

auch nicht eng 'Urteilschelte (*s. d. Gl* 3a) begeht'; *o.* S. 204, Sp. 3 Z. 1

Leis Wl 42, 1] 1) Cnut sprach nicht von privater Gerichtsbarkeit (*s. d. Gl* 23h. 43) neben den drei öffentlichen Gerichten, sondern von der Kumulation der drei Bussen, einer für jedes. Des Verfs. Änderung, vielleicht nur durch Flüchtigkeit, spricht für Anwachsen privater Jurisdiktion. — Die Umrechnung des 'Ungehorsams' (*s. d. Gl* 18) von 120 Schill. zu 6 ℒ scheint Irrtum; *s. Gl* Strafgeldfixum 18

Leis Wl 42, 2] 1) *mercedem,* im Sinne *gratiam,* schon Hincmar bei Waitz *Dt. Vf. Gesch.* IV² 523²; *vgl.* Beyerle *Gnade* 12; Ducange s. v. *misericordia* (*s. d. Gl* 5b) gibt Engl. Beispiele 12. Jhs.

Leis Wl 43] 1) Dieser Zusatz ist (anders als in 44) hier sachlich richtig und vielleicht schon von Cnut mitgemeint; *s. Gl* Grafschaftsgericht 5

Leis Wl 44, 2] 1) 'er hier keinen Erfolg hat', ohne *cil, de ki il se claime* zu übersetzen, Schmid falsch

Leis Wl 45, 1] 1) Vielleicht bewusst von Cnut abweichend, gemäss *o.* 21⁴; *vgl. Gl* Anefang 4A. 12

Leis Wl 46] *Ebd.* 25e

Leis Wl 47] 1) *Ebd.* Vorladung 7a. Für gerichtlich hält die Vorlader Moisy *Gloss. Anglo-Normand* 934, mit Zitat aus Britton [Ende 13. Jhs.!]: *Les sominours soient chargés de estre illonques mesme le jour à tesmoyner lour sumounse.* Dies bezweifelt Opet *Prozesseinleitung* 56. Auch besoldete Vorlader zum Reichsrat heissen aber 1164 ebenso; Stubbs *Constit. hist.* I 467³

Leis Wl 47, 2] 'Verweigerung des Zuges' zur Bestrafung und 120 Schill. Strafgeld bietet Cnut, wovon dies vielleicht nur aus Flüchtigkeit abweicht; *s. o.* 42, 1¹; *Gl* Strafgeldfixum 18

Leis Wl 47, 3] 1) Falsch 'il n'ait personne pour protéger sa vie ni pour jamais le soustraire au plaid par résistance' Chevallet; zu weit 'nichts zur Verteidigung anführen dürfen' Kelham, Houard. L übersetzt frei, doch sinngemäss. *Vgl. Gl* Asyl 5. 18

Leis Wl 51] 12 Eideshelfer (*s. d. Gl* 27) sollen schwerlich dreifachem Ordale (*s. d.* 33) gleichstehen

Leis Wl 52] 1) L braucht für 'einseitige Haftung durch den Herrn', wie andere, *francum plegium; s. Gl* Zehnerschaft 3c; ebenso *friborg s. d. Wb* III. — In meiner Übs. müsste *oder* kursiv stehen

Leis Wl 52, 1] L meint wahrscheinlich und I vielleicht Wergeld des Herrn, gegen meine Übs. Diese Abweichung von Cnut scheint absichtlich, weil 52, 2, wo Cnut dieses höhere Wergeld anordnet, es fortgelassen ist. *Vgl. o.* S. 148 zu I Atr 1, 13¹

ZU WILHELMS I. POLITIK LAUT EADMER.

Eadmer kennt (und übergeht absichtlich) *quae* [Willelmus] *in secularibus promulgaverit,* im Ggs. zu *divinis, quae iuxta quod delibavimus ordinavit.* Dies lautet, als folge Eadmer schriftlich geformten Verordnungen. Und eine solche ist die, von Eadmer aber nicht erwähnte, Wl ep *o.* I 485. Auch scheinen die drei Regeln (2, 1; 2; 3) sich in formalen Ggs. stellen zu wollen zu dem vorhergehenden, gewiss nie schriftlich fixierten Grundsatz, den auch Eadmer als blosse Verwaltungspraxis meldet, über die Auswahl von Prälaten und Fürsten (1). Allein die Ausdrücke Eadmers 1, 1—2, 3 (*constituit, uolebat, sinebat, permittebat*) machen die Annahme geschriebener Gesetze nicht notwendig. Deren spurloser Verlust fiele auf. Und als Gregor VII. Lanfranc 1079 (Jaffé-Löw. *Reg. pont.* 5121. 5135) und Hubert klagt, Wilhelm halte die Bischöfe Rom fern, was kein König sonst wage, da schilt er des Königs Praxis, nicht ein Gesetz. Heinrich II. beansprucht sodann 1163 vorgängige Mitteilung von dem Prälaten, der einen königlichen *Minister* oder *Tenens in capite* exkommunizieren wolle (der König will sich vor Verkehr mit letzterem hüten), nicht etwa laut Gesetzes des Eroberers, sondern als *dignitatem regni;* Rad. Diceto I 312. — Sachlich *vgl. Gl* Kirchenstaatsrecht 25 und Stubbs *Lect. Engl. hist.* 98—107, besonders für die Nachwirkung der Sätze auf die Geschichte der Folgezeit. Er hält für möglich, Eadmer habe, aus den Erfahrungen unter des Eroberers Söhnen, diese zwei Ansprüche über Anerkennung eines Papstes und das Placet betreffend Synodalbeschlüsse vordatiert. Mir scheinen die Sätze zu staatsmännisch scharf geformt, um sie anderswoher als aus einem Regierungsamte herzuleiten. Eadmer nahm Akten des Kirchenstaatsrechts auch sonst in sein Werk auf; *s.* auch folg. Einl. n. 7, Z. 12.

ZU CHARTA HENRICI I. CORONATI.

EINLEITUNG.

1. **Überlieferung.** Von den einst vorhandenen dreissig oder mehr Originalen ist keines erhalten. Die Versendung über ganz England berichten Eadmer (*Nov.* III ed. Rule 119) und Wilhelm von Malmesbury (*Reg.* V 393), die an jede Grafschaft der St. Albans-Chronist und Sc 2: dies ist aus der Adresse vielleicht nur erschlossen. Laut Angabe eines Chronisten um 1140 (Richard von Hexham ed. Howlett III 142) wurde ein Exemplar im Königsschatz zu Winchester niedergelegt; vielleicht trug dieses die allgemeine Anrede an alle Barone und Getreue, Franzosen und Engländer. Denn sie steht, ausser bei jenem Chronisten, auch in mehreren Hss.-Klassen, die im übrigen nach Lesarten und Herkunftsort verschieden sind, darunter den ältesten Hss. und auch in jenem Q[uadripartitus], der sonst zur Gesinnung und Literatur der Zentralregierung nahe Beziehung verrät. Auch die allgemeine Adresse in jenen drei Krönungsfreibriefen (von 1135. 1136. 1155), die der CHn cor mehrfach folgen, spricht dafür, dass sie auch dieser im Archiv-Exemplar voranging. [Über Urkunden im Königsschatz unter Heinrich I. *vgl.* Round *Commune of London* 88.] Freilich der Exchequer-Schreiber um 1230 (Sc 2) kopierte nicht dieses Exemplar, sondern einen für Grafschaft Worcester bestimmten Text, und zwar im Zusammenhang mit Hn mon und Hn com, die beide ebenfalls Worcestershire anreden. — Von den übrigen Exemplaren war vermutlich jedes für je eine Grafschaft bestimmt und trug in der Adresse vór jener allgemeinen Anrede den Namen des Sheriffs sowie, falls sich in ihr eine Kathedrale befand, an der Spitze den des Diözesans. Für jenen Fall bietet der Text für Hertfordshire ein Beispiel, für diesen der für Worcestershire. Der Aufbewahrungsort des Grafschaftsexemplars war vermutlich das Domarchiv da, wo in der Grafschaft ein Bistum bestand, dagegen, wo solches fehlte, eine grosse Abtei. — Dass in der Abtei jeder Grafschaft ein Exemplar niedergelegt ward, behauptet zwar Roger von Wendover, aber gewiss mit irriger Verallgemeinerung und vielleicht nur infolge des Vorliegens seines Exemplars zu St. Albans. — Dass Canterbury und York je eines erhielten, ist an sich zu vermuten; vielleicht in seinem Dome (*s. u.* n. 3: Eadmer) fand Stephan Langton 1213 sein Exemplar. Matheus Paris (*Hist. Angl.* I 203) behauptet, nur die beiden Metropolen neben St. Albans hätten je ein Exemplar behalten, nachdem Heinrich I. die sonstigen zurückzog. Diese Nachricht ist, laut Sc 2 und der Benutzung durch viele spätere Chronisten, erweislich mindestens teilweise unrichtig und vielleicht nur zum Ruhme von St. Albans und zur Schmähung der Krone erlogen. Von jenen Texten für Canterbury und York, ebenso denen, die in Peterborough (Annal. Anglosax.) und Malmesbury (*s. o.* Z. 4) benutzt wurden, wissen wir weiter nichts. Dagegen nicht eine lokale Adresse trugen die zu Hexham, Rochester und Westminster kopierten (Haug, H, West); sie alle gehen also möglicherweise auf jenes Eine allgemein adressierte Exemplar oder dessen Text zurück. Von der Hss.-Klasse London ist, seitdem mein Band I erschien, die älteste Hs. Rs (um 1200; *s. o.* S. 282, n. 5) zu Manchester entdeckt worden. Ich notiere daraus unten zu den Erklärungen die Bestätigung wichtiger Varianten.

Die Varianten sind, sofern sie auf Differenz zwischen Originalen und nicht auf absichtliche Änderung durch Kopisten zurückgehen, ganz unerheblich; m. a. W. der Text bietet nirgends Zweifel im inhaltlichen Sinn. — Die Zeugenreihe bietet, laut hrl gegen übrige Hss., den authentischen Namen *Henr. de Portu;* und nur, falls man diesen durch Worcester [die anderen Klassen sind hier bewusst lückenhaft] übersprungen sein lässt, kann sie, wie ich einst annahm, in überall gleicher Form authentisch sein. Sonst muss man den Originalen eine Verschiedenheit der Zeugenreihen, wie in jenen Textvarianten, zuschreiben, wie denn Poole (*EHR* 1913, 445. 448) eine solche für Stephans Freibrief von 1136 nachweist.

2. Die **Form** ist die des Writ-charter (*Poole* 444; *Gl* Breve 4), wie *u.* in Hn com, Hn mon und im *Charter June-July* 1101, ed. Stevenson *EHR* 1906 p. 505. [Sie ist nicht etwa von einem Freibrief für eine Stadt herzuleiten; gegen H. L. Cannon *Charter of Henry I.* in *Amer. hist. rev.* XV (1909) 37. 45.] Im Gegensatz zu Gesetzen, die den Beirat des Reichstags erwähnen, spricht hier (ausser c. 10) der König allein, in 'royal omnipotence' [Stubbs *Lect. Engl. hist.* 108; er hält die Fortlassung der Beistimmung entweder für zufällig oder für einen Ausdruck freiwilligen Rechtsgefühls: beides bezweifle ich]. Verworren scheint die Nachricht Malmesburys, Heinrich und alle *proceres* hätten die Wiederbelebung der alten Verfassung beschworen; *Reg.* V 393, ed. Stubbs p. 470. Auch bei der Bestätigung von 1101 nennt Heinrich die CHn cor seine rein persönliche Gewährung: *EHR* 1906, 506.

3. Die **Authentizität** des Textes empfängt ihr frühestes Zeugnis durch jenes im Original erhaltene Writ von 1101, worin Heinrich sagt: *concedo tales lagas et rectitudines et consuetudines, quales ego vobis dedi et concessi, quando imprimis* [zum ersten Male] *coronam recepi.* Wenige Jahre später schreiben von ihr der Agsächs. Annalist zu Peterborough (der wahrscheinlich den Krönungseid mit CHn cor vermengt und durch Heinrich von Huntingdon benutzt wird), Eadmer zu Canterbury, Q, Florenz zu Worcester, noch unter Heinrich Wilhelm zu Malmesbury und gleich nachher

Richard von Hexham (Haug) und der Abschreiber hrl zu Rochester. Darunter geben Q, hrl und Haug den Text der Charta ganz. Sie wird in den Freibriefen Stephans, Heinrichs II. und 1213 ff. benutzt; *vgl. u.* n. 13 und zu 1, 2. 10. 12.

Die Vollständigkeit erhellt durch Anfang und Schluss.

4. **Ort und Zeit.** Westminster und den Krönungstag gibt die Urk. selbst als Datum an. Letzterer fiel auf den 5. August 1100; *vgl.* Freeman *Wil. Rufus* II 351. Nur stilistisch ungeschickt, kein Gegenbeweis (wie Ramsay *Foundations* II 220 meint) sind die Worte *ab illa die qua coronatus fui* c. 9: sie stellen 'von heute ab' in Gegensatz zu der vorigen Regierung und drei vorherigen Interregnumstagen. Am Krönungstage lässt CHn cor ergehen, gemäss Eadmer, auch Stubbs *Lect. Engl. hist.* 117. Mit Unrecht bringt er das falsche Datum 1101 in Verbindung mit einem Versuche, eine angebliche Schwierigkeit zu lösen, die darin liege, dass in nur zwei Tagen solche wichtige Urkunde entstand. Auch dass nicht alle Provinz-Exemplare am selben Tage hinausgingen, hält er — unnötigerweise — für möglich.

5. **Stil.** Die Sprache der Urkunde ist einheitlich, eindeutig klar und leicht, juristisch, geschäftsmässig. Dagegen Majestät, klassische Reinheit oder Abwechslung in Wortschatz oder Konstruktion, feine Schuldistinktion oder grundsätzliche Abstraktion werden nicht erstrebt, Wiederholungen zur Verdeutlichung nicht gescheut (4. 6, 1), Schwulst und Homiletik aber vermieden. Deutlich merkt man unter dem Latein Spuren der Französischen Muttersprache des Verfassers. Er verwendet ohne Umschreibung die Termini des Anglonormannischen Rechts; davon entstammen dem Englischen nur *firma, gelda, laga, scira.* Wir hören einen erfahrenen Kleriker der Englischen Zentralregierung.

6. Die **Anordnung** folgt in der Voranstellung der Kirche altem Muster; dann aber kommt eine Einleitung oder Überschrift '[Fiskale] Missbräuche', die den ganzen Rest umfassen zu wollen scheint, aber für 5, 1. 9—14 deutlich nicht passt. Die den allgemeinen Frieden und die Laga Eadwardi verkündenden Sätze stehen, statt am Anfang, fast am Schlusse. Die Selbstbeschränkung der Krone gegenüber der Verheiratung der Erbtöchter ihrer Vassallen steht getrennt von der testamentarischen Verfügungsfreiheit letzterer über Fahrhabe, der fiskale Gewinn aus Münzänderung von dem aus Murdrum und Forst, der Erlass früherer Schulden an den Fiskus von dem des staatlichen Strafgeldes wegen Raub während des Interregnums und der Landfriede von dessen Verletzung. Von der Witwe des Kronvassallen wird dasselbe zweimal ausgesagt; 3, 3. 4. Die Anordnung ist also recht mangelhaft; Stubbs (*Lect. Engl. hist.* 118) sah in CHn cor Zeichen eiliger Arbeit. *Vgl.* auch *u.* zu 6, 1[a].

7. Die **Bedeutung** der Charta besteht zunächst darin, dass sie den frühesten der uns erhaltenen Englischen Verfassungs-Freibriefe darstellt. Vielleicht aber hatte schon sie eine Vorgängerin im *edictum regio sigillo firmatum* von 1093, über Freilassung Gefangener, Erlass der Schulden an den Fiskus, Amnestie der Vergehen; von dieser Urkunde berichtet nur Eadmer (*Nov.* I ed. Rule p. 31). Er fährt in neuem Satze, ohne stilistische Verbindung mit jener Urkunde fort: *Promittuntur omni populo bonae leges* mit guter Justiz. Die Zugehörigkeit auch dieses Satzes zur Urkunde nimmt Freeman (*Wil. Ruf.* I 394[1]) ohne weiteres an. Möglich bleibt, dass Eadmer Ausdrücke aus CHn cor 6. 13 hinaufdatiert habe; sonst muss man sich 1100 an 1093 erinnert haben. Dass schon im Mai 1088 das Reformversprechen (*ebd.* 64), dem CHn cor 10 nahe steht, schriftlich ergangen sei, wird nicht berichtet; Malmesbury kennt für damals nur *invitatoria scripta* des Königs an die Engländer, ihm zu helfen. Neu war 1100 jedenfalls, dass sich der Freibrief an die Thronbesteigung knüpfte; Stephan und Heinrich II. folgten diesem Beispiele.

8. Zum **Krönungseide** setzt sich die Urkunde selbst in keinerlei Beziehung. Sie hängt mit dessen Agsächs. Kerne (*s. o.* S. 144 n. 1. 2) nur höchstens im Kirchenschutz und in der Zusicherung des Landfriedens lose zusammen, enger aber vielleicht in dem ihm seit dem Eroberer [*leges tenere* Flor. *o.* S. 144 n. 4] möglicherweise zugefügten Versprechen guter Verfassung alten Rechts. Solche Zufügung steht jedoch für den Eid von 1100 nicht unbedingt historisch fest. Der Peterborougher Mönch, der sie bringt, mag nämlich Krönungseid und CHn cor vermengt haben; ihm nur folgt Huntingdon. [Nur späte Verquickung liegt jedenfalls in der Nachricht des Matheus Paris vor (*Hist. Angl.* I 34 f.): Wilhelm II. versprach 1087 die Laga Eadwardi.] Dass aber Heinrich an Agsächs. Zustände anknüpfen, das eingeborene Volk versöhnen wollte, bleibt sicher. Nicht nur ihm sind die Englischen Könige vor 1066 die *antecessores,* sondern auch den Baronen gibt er als von ihnen erwünscht im allgemeinen die Laga Eadwardi und besonders das Altenglische Strafrecht in Bussbarem: beides im Gegensatz zur Verfassung nach 1066. Nur für die Sätze 1. 4, 1. 8. 12 f., sowie für die Adresse an alle Untertanen, trifft vielleicht zu, was Stubbs sagt, CHn cor sei eine formelle ausführliche Erklärung des Krönungseides und die Rückkehr zu nationaler Regierung. Höchstens in dem einen Punkte, dass der König auf die Vormundschaft über Kronvassallen-Waisen verzichtet zugunsten ihrer Verwandten (4, 1), setzt er sich in Gegensatz zum Lehnrecht.

9. **Feudal.** Im übrigen ist CHn cor, in schroffem Unterschied, nicht in Fortsetzung, zur Agsächs. Verfassung, vielmehr ein feudales Dokument, das auf Herstellung des Zustandes nach des Eroberers Ideal abzielt. Zunächst heisst das *commune consilium,* mit welchem der König gekrönt, also die Thronfolge entschieden ward, nicht etwa, in Anknüpfung ans Witena gemot, das des Volkes oder der nationalen Magistrate oder einer von der Krone wenigstens teilweise unabhängigen Prälatur und Aristokratie, sondern *baronum regni,* d. h. der Kronlehnsträger. Mit diesem *consensus baronum meorum* behält Heinrich den Forst wie dieser 1087 bestand; 10. Und mit diesem *consilium baronum suorum* habe sein Vater die Laga Eadwardi gebessert; 13. Folglich ist unter den *Barones* bereits Bischof und Abt mitbegriffen. Sodann betreffen die Artikel 2—4. 7 f. 11, mehr als die Hälfte, lediglich Kronvassallen. Endlich, und das ist die Hauptsache, das Volk erhält in den meisten Artikeln die Gewähr gegen herrschaftliche Bedrückung nicht als Staatsbürger, sondern als Aftervassallen; *s. u.* n. 12. Zugunsten des allgemeinen Volkes unmittelbar, aber ohne dass es auch nur erwähnt würde, wirken nur die fiskalen Nach-

lässe der Krone an ihren Forderungen aus einer Steuer als Entgelt für Verzicht auf Münzänderung, aus dem vor 1100 fällig gewordenen Murdrum, aus dem Forst über dessen 1087 erreichte Ausdehnung hinaus, und aus Strafgeld für Raub in den Interregnumstagen, der nunmehr sofort erstattet werden solle. Auch geschieht jener Verzicht zugunsten der Kirche angeblich 'aus Liebe zu euch'. Eines Kronlehnsträgers Erbtochter verspricht der König künftig zu verheiraten *consilio baronum meorum*, also mit dem feudalen Beirat der Kronlehnträger, nicht einem nationalen Staatsrat. — Heinrichs Zugeständnisse sind nicht der Form nach, wohl aber in der Sache sein Preis dafür, dass Kirche und Adel Roberts Thronrecht hintansetzen.

10. **Historischer Inhalt.** Abgesehen von den für Adels- und Amtsgeschichte wichtigen Namen der Adressaten und Zeugen fällt historisch wertvolles Licht auf die Missbräuche der Regierungen Wilhelms I. und II. (*s. u.* 1, 2[a]) und die Sehnsucht der Untertanen nach dem Rechtszustande vór 1066. Jene Missbräuche bestanden in simonistischer Vergebung der Prälatur samt Ausbeutung vakanter Kirchen, in fiskaler Übertreibung der Lehnsmutung, im Monetagium und in willkürlicher Bemessung des von Kronvassallen verwirkten Strafgelds. Wahrscheinlich aber geschehen auch die übrigen Reformen (*u.* 12), selbst wo nicht zu jeder einzelnen Wilhelm II. erwähnt wird, im Gegensatz zu dessen Tyrannei. Vielleicht der schwärzeste Vorwurf trifft den vorigen König wegen seiner Ansprüche an Schuldner für Grundbesitz aus 'anderer' Erbschaft und für 'Dinge, die gerechter anderen zugekommen wären'.

11. **Vorübergehende Massregeln.** Heinrich erlässt eine Anzahl Schulden an den Fiskus aus der Zeit vór seiner Krönung: das demselben für Lehnsmutung oder sonstigen Erbantritt Versprochene, oder aus Prozessen und Schulden Zukommende, ferner Murdra, endlich Bussgeld samt Strafe für das während des Interregnums Entwendete, sofern dies nunmehr sofort erstattet werde.

12. **Gesetze für die Zukunft** füllen den weitaus grössten Raum der CHn cor. Schon diese erste Akte des Königs verrät jene das Recht gewaltig handhabende Kraft, die Mit- und Nachwelt rühmten. [Zu bekannten Stellen: Osbert de Clara (ed. Anstruther 205) begrüsst 1154 Heinrich den II. als *nepos magni regis, Per quem stetit summa legis.*] — Die sog. 'Befreiung' der Kirche definiert sich als blosse Negation fiskaler Missbräuche, stellt nicht das diesen zugrunde liegende Rechtsverhältnis eines Obereigentums der Krone am Kirchengut oder gar ihre Prälatenernennung in Frage: denn auf Verkauf und Verpachtung von etwas verzichtet nur, wer es zu eigen beansprucht. Dieser bisher nur gewohnheitsrechtliche Anspruch empfängt vielmehr hier den ersten gesetzgeberischen Ausdruck. Ja, jener Missbrauch scheint nur zeitlich verschoben aus der Sedisvakanz zum Amtsantritt des neuen Prälaten, worin freilich liegt, dass aus der fiskalen Fortnahme eine wenigstens formell freiwillige Gabe wird. — Keine neue Gesetzgebung liegt in der Aufrichtung des Landfriedens (12), in der Beibehaltung des Murdrum und des Forstes gemäss dem Bestande von 1087, in der Bewahrung des Strafgesetzes gegen Münzfälscher, Diebe (14, 1) und Kriminalverbrecher; 8, 1.

Wohl aber bedeutet die Belebung (*reddo*) der Laga Eadwardi mit Wilhelms I. *Emendationes*, so unklar der Inhalt, namentlich der ersteren, sein mochte, eine gesetzgeberische Tat. Ein Teil davon ist die Abschaffung der Misericordia über alle Fahrhabe eines wegen büssbaren Vergehens angeklagten Kronvassallen; die Busssumme bestimmt sich fortan je nach Vergehen wie vór 1067; 8. — Monetagium wird abgeschafft, ebenfalls als vór 1066 unbekannt; 5. — Die Domäne des Ritterlehns bleibt von Geldsteuer und Fron frei; 11. — Der letzte Wille über Fahrhabe eines Kronvassallen gilt ohne königliche Einmengung oder wird ersetzt durch dessen Verwandte oder Aftervassallen. — Der Kronvassall zahlt bei Erbantritt nur 'richtige' Lehnsmutung; 2. — Er bedarf zur Heirat seiner Tochter oder weiblichen Verwandten zwar der Einwilligung des Königs, die dieser aber, ausser wenn der Freier sein Feind, erteilen wird, und zwar unentgeltlich. Die Erbtochter eines Kronvassallen samt ihrem Lande wird der König mit Beirat der Kronbarone [ohne die Braut zu fragen] verheiraten, dagegen dessen Witwe, die Aussteuer und Wittum behält, nur mit Willen der Frau. Die Vormundschaft über die Waisen des Kronvassallen tritt die Krone der Witwe oder einem Verwandten ab.

Dass teilweise eine Gesetzgebung vorliegt, kein einseitiger Kronfreibrief, folgt aus der Bindung der Kronvassallen an dieselben Beschränkungen des Lehnrechts gegenüber ihren Aftervassallen, die sich der König jenen gegenüber auferlegt. Zweimal wird das ausdrücklich gesagt, zur Lehnsmutung (2, 1) und zur Vormundschaft samt Verheiratung der Erbtöchter und Witwen (4, 2). Zu ergänzen ist es vermutlich zur Verfügungsfreiheit über Fahrhabe-Nachlass (7. 7, 1). Allerdings aber tritt nur bei lehnrechtlichen Sätzen diese Verpflichtung auch anderer neben der Krone zutage und nur kraft Lehnrechts; *s. o.* n. 9.

13. **Nachwirkung und Überarbeitung.** Bereits im Juni oder Juli 1101 bestätigte Heinrich I., bedroht vom Abfall des Adels zu Robert, die CHn cor; *s. o.* n. 3. Tatsächlich aber schränkte er die despotische Willkür seiner Regierung kaum je (ausser der Kirche gegenüber) ein und jedenfalls nie nachweislich wegen dieses Krönungsfreibriefes. A. 1135. 1136 und 1154 wurde CHn cor von den beiden folgenden Königen zu ihren Freibriefen fürs Volk benutzt und (ausser 1136) als Heinrichs I. Werk zitiert. Anfang 13. Jhs. nannte man die CHn cor zu Glasgow *Magna charta.* [Die Charte von 1225 heisst amtlich so zuerst 1237.] Sie ward 1213. 1214 fürs Programm der Barone ['Unknown charter' ed. MacKechnie *Magna carta*[2] 28. 486; *s. u.* 2. 3, 3. 7] benutzt und als eine Grundlage der *Magna charta* Johanns, der sie (*s. u.* zu 3, 3. 8) wörtlich ausschreibt, ebenfalls wichtige Gesetze in Form einer Verleihungsurkunde bringt und unteres Volk meist nur als Aftervassallen schützt (*s. o.* 9), eine der frühesten Urkunden Englischer Verfassung; von einem Franzosen ward sie Anfang 13. Jhs. abgeschrieben, möglicherweise für Ludwig (VIII.), und Mitte 13. Jhs. von einem Normannen ins Französische übersetzt; *vgl. Transa. Royal hist. soc., NS.*, 1894, p. 21. 38. — Prophetisch also hatte ihr Zeitgenosse um 1114, der CHn cor auch für sein anderes Werk, die *Leges Henrici*, benutzte, vorausgesagt: ***eius legem posteri publica satisfactione requir*[e]*nt*** Quadr. *Arg.* 26 *o.* I 535.

Unter den interpolierenden Hss. zeigt Q die Absicht, den Stil mit pomphaftem Schwulst zugunsten König Heinrichs zu erhöhen (11[48]); die Eintragung von St. Albans will die Wichtigkeit des eigenen Stifts aufpuffen (Pro[4]); der Abschreiber von Rochester führt dessen Bischof unter die Zeugen ein (Test[18]); der Bearbeiter zu Westminster schwärzt dessen Abt unter die Zeugen und eine Zeile zugunsten der Klosterprivilegien ein (14[56]. Test[6]); der Abschreiber in Glasgow begünstigt die Kirche; und der Sammler der Londoner City möchte die Krone beschränken (1[10]. 1, 1[14]): er deutet CHn cor 11 so um, dass **alle** Freien von willkürlicher Besteuerung frei seien (*s. o.* S. 283 zu Wl art retr 5. 8.

Nach meinem Texte druckte MacKechnie[2] 481. Englische Übersetzung brachten Adams and Stephens *Select doc. of Engl. constit. hist.* p. 4.

ERKLÄRUNGEN.

CHn cor Pro] **a)** Derselben Worcesterschen Vorlage folgt der Exchequer-Schreiber auch in Hn mon, Hn com *o.* I 523f.

b) Dass nicht etwa Herefordshire, wie die Hs. vermuten liesse, gemeint sei, beweist der Name des Sheriffs. Da die Verwechslung mit *Hertfordshire* häufig vorkam, hiess jenes oft *in Wallia.* Urkunden Heinrichs I. für St. Albans an Buckland adressiert oder von ihm bezeugt stehen in Matth. Paris ed. Luard VI 37—40; Ordric XI nennt ihn unter Heinrichs I. Günstlingen niederer Abkunft; er diente schon Wilhelm II.; Davis *Reg. Agnorm.* Index; *vgl. o.* II 327: Bocland; Round *Geoffrey* 309. 328. 355; Rymer *Foed.* I 10. 12; *vicecomiti de Herefordsyra* Liber Eli. p. 298

c) *S. o.* Einl. n. 1. Es fällt auf, dass Prälaten und Grafen vor den *baronibus* fehlen. Wie Q unten in Hn com die besondere Adresse verstümmelte, so vielleicht ein anderer Schreiber hier

d) Die Worte 'von Gottes Gnaden' können entweder einigen echten Exemplaren gehören [*vgl.* Birch *Jl. Brit. archl. ass.* 29, 236; Rymer *Foed.* I 9; *o.* S. 273 Z. 5] oder (wie von Q zu Hn com Pro[b]) nachträglich späterem Brauche gemäss interpoliert sein. Dagegen liess sie schwerlich irgendein Schreiber willkürlich fort. Im ganzen ist *Dei gratia* damals seltener; Hardy *Rot. chart.* I p. xv. Heinrich nennt sich König *nutu Dei* im Briefe jener Tage an Anselm

e) Samson war Bischof, Abetot Sheriff von Worcester; Flor. Wig. 1074; Will. Malm. *Pont.* 116 Ende; Round *Feudal Engl.* 309. 313. 423; Davis *Reg. Agnorm.*, Index

f. g) Neben den Kronlehnsträgern steht der weitere Begriff *fideles,* 'Untertanen' ohne lehnrechtlichen Sondersinn, auch Wl ep Pro[b] *o.* S. 275

CHn cor 1] **a)** Ein Reichstag (*s. d. Gl* 4) konnte zwischen Donnerstag, dem Todestage Wilhelms, und Sonntag nicht einberufen sein; die wenigen beistimmenden Grossen ergeben sich aus den Zeugen; *vgl.* Freeman *Will. Rufus* II 350; *Gl* Königswahl 7a. 8. Die andere Grundlage des Thronanspruchs, die Erblichkeit, bedurfte keiner Erwähnung. Dagegen Roberts Recht aus dem Vertrage von 1091 (Freeman I 280) wird totgeschwiegen. — Für die folgenden Massnahmen, ausser denen über den Forst, erwähnt Heinrich keinen Beirat; *s. o.* Einl. 2. 9. — Die Worte[10] *et assensu* hat auch Rs

CHn cor 1, 1] Die Worte[14] *occasionibus et* hat auch Rs. — **a)** Die Erpressungen sind von Wilhelm II. teils erhöht, teils neu eingeführt (Stubbs *Const. hist.* I 304). — Das Versprechen allgemeinen Schutzes wiederholt der König aus dem Krönungseide nicht

b) *Vgl. libertatem ecclesiae* Quadr *Arg.* 17. — Dieses Neue mit Verzicht auf Vakanzfrüchte wiederholt Stephan 1136: *respectu et amore Dei ecclesiam liberam esse concedo;* hierher also Variante[17]. Diese Kirchenfreiheit (*s. d. Gl* 4ff.) umfasst noch nicht die bald nachher beanspruchte Prälatenwahl (gegen Bémont *Chartes des lib. Angl.* p. x) oder Steuerfreiheit (*s.* ECf 11) oder geistliches Gesetzgebungsrecht samt Gericht, sondern nur Freiheit von Simonie des weltlichen Patrons und von Konfiskation der Vakanzfrüchte. Florenz von Worcester weist solche Zugeständnisse bereits 1093 zu; *vgl. Gl* Regalienrecht 1. 2. Die Idee Wilhelms II., Bistum und Abtei sei Kronlehn, wird von Heinrich nicht verleugnet. Wohl gab er zwei Geldeinkünfte, aber nicht staatliche Hoheitsrechte fort; diese hielt er auch Anselm gegenüber in den nächsten Jahren kräftig fest. Laut der hier genannten Prälaten sind nicht auch Pfarr- oder Stiftskirchen im Patronat des Königs mitgemeint. Die Verwaltung vakanter Kirchen gibt also der König nicht auf, nur den fiskalen Gewinn daraus; *vgl.* Böhmer *Kirche u. St.* 147. 288. 301f. Und er stellt wohl das *ecclesia*-Dominium (Stiftsdomäne) in Gegensatz zum Prälatengut. Aber auch jene Zusagen, das Kirchengut zu schonen, hielt Heinrich nicht: sein eigener Minister, Gerhard von York, klagt 1105 Anselm: *ecclesia non tantum tributaria, sed tributum facta est fisci;* mein *Quadripartitus* p. 157. Die damalige Schrift *De simoniacis* des Gilbert Crispin (ed. J. A. Robinson 1911) wendet sich nicht gegen die Investitur oder gegen die Krone. Unzulässig ist es, *vendere* zu deuten als 'verkaufen von Land vakanter Kirchen durch die Krone'

c) Wilhelm II. erpresste Geld von den Hintersassen eines vakanten Bistums als Lehnsmutung (beim Herrenfall!); *s. Gl* Heergewäte 14

d) Ein 'Geschenk' vom antretenden Prälaten an den König, tatsächlich eine hohe Besteuerung, bleibt also bestehen. Bei Anselms Amtsantritt hatte dies 1093 Anlass gegeben zum Streit mit dem König, dessen feudale Regierung darin die Parallele zum *relevium* erblickte

CHn cor 1, 2] **a)** Das Folgende betrifft das *regnum* im Gegensatz zur *ecclesia* in 1, 1. Nur die Sätze 2—5. 7—8. 10 betreffen fiskale Missbräuche, nicht 5, 1—6, 1. 8, 1—9. 11—14, 1. Meist (2ff. 10) schiebt Heinrich jene dem Bruder zur Last, teilweise (5. 8)

dem Vater. — Das letzte Wort [21] liest *suppono* auch Rs. — Diesen Satz benutzt Heinrichs II. Freibrief: *omnes malas consuetudines, quas* [*Henricus I.*] *delevit*

CHn cor 2] **a)** *Vgl. Gl* Heergewäte 12b. 14; Erbgang 12b. Die Erbschaftauslösung braucht nicht gerade deren ganzen Wert ausgemacht zu haben

b) Ich glaube nicht (mit Price *Anc. laws* p. 267), hier sei die an Einzelheiten reiche Verfügung über Mutung in Leis Wl 20ff. gemeint, vielmehr wohl nur die 5 ℒ fürs Ritterlehn (Dial. de Scacc. II 10 ed. Hughes p. 223). Eine feste Summe ist aber gemeint; sonst hätte c. 2 keinen Vorteil für den Vassallen und 2, 1 für den Aftervassallen bedeutet. Freilich blieb tatsächlich im 12. Jh. die Mutung der Kronlehnsträger in der Willkür des Königs: dies könnte, wie beim Regalienrecht, auf Versprechensbruch des Königs beruhen. Die Wilhelm dem II. geschuldeten Mutungen des rechten Lehnserben erlässt *u.* 6, 1, wo noch einmal deutlich wird, dass dieser sie willkürlich vereinbart hatte. Den Satz benutzt 'Unknown ch. (*o.* Einl. 13)' 2

CHn cor 2, 1] **a)** Nur lehnrechtlich also schützt der oberste Lehnsherr die Aftervassallen, nicht der nationale König die Untertanen; ebenso 4, 2; *s. Gl* Lehnwesen 6; *o.* Einl. 9. 13

CHn cor 3] **a)** Der Wille des Mädchens wird nicht befragt, nur der der Witwe (3, 3. 4); *s. Gl* Eheschliessung 16 p. t. Hier handelt es sich nicht, wie 3, 2, nur um die *filia heres* (die ihrem Manne ihres Vaters Lehn mitbringt); durch Vorversterben männlicher Erben des Vaters konnte sie nach der Heirat *hæres* werden. Wo man für Schwester, Nichte, Base Heiratslizenz des Lehnsherrn nachsucht, ist man statt ihres Vaters Vormund, das Mädchen Waise. — Der Singular steht für alle Töchter, wenn der Grundbesitz mehreren vererbte; Pol Mai II 273. — Die Rubrik, die Quadr II 2, *o.* I 544, zu diesem Satze setzt, betont die Bindung dieser Verheiratung an den Willen der Lehnsherren. *Vgl. Gl* Lehnwesen 6. 13

b) *loqui cum rege* seit Domesdaybuch stereotyp: 'mit oberster Verwaltungsinstanz verhandeln', in Dingen, wo blosse Beamte oder Kommissare nicht zu entscheiden wagen; Freeman *Nor. conq.* V 46

CHn cor 3, 1] **a)** Offenbar hatte also Wilhelm II. die Heiratslizenz verkauft. Diese bildete eine Geldquelle zwar schon unter Cnut (II 74, *o.* S. 213); aber nicht aus Agsächs. Brauche, sondern aus Französ. Lehnrecht stammt dieser fiskale Anspruch

CHn cor 3, 2] **a)** Das Verheiratungsrecht behält sich also der König vor, obwohl er die *custodia* laut 4, 1 aufgibt. — *Vgl. Gl* Reichsrat 1d. 4b

CHn cor 3, 3] **a)** *Vgl. Gl* Wittum 6; eheliches Güterrecht 8ff.; Aussteuer 3. — Diesen Satz benutzen 'Unknown cha.' 6, Magna charta 1215 c. 7 und vielleicht Hn 70, 22

CHn cor 4] **a)** *Vgl. Gl ebd.* — Die Frau wird befragt im Ggs. zu *o.* 3[a]

CHn cor 4, 1] **a)** *Vgl. Gl* Vormund 5. a; Sippe 14d

CHn cor 4, 2] **a)** *S. o.* 2, 1[a]; Einl. 9

CHn cor 5] **a)** *Vgl. Gl* Münzänderung; die Ablösung des königlichen Verrufsrechts durch *monetagium* entstammt Fränk. Wurzel; E. Mayer *Dt. Frz. Vfg.* I 96 (missverstanden von Freeman *Wil. Rufus* II 353 und Stubbs *Sel. char., Gloss.; Lect. Engl. hist.* 112)

b) Aus der Grafschaft (*s. d. Gl* 18. 23) war solche Stadt (*Gl* 6) eximiert mindestens in der Steuererhebung

CHn cor 5, 1] **a)** *Vgl. Gl* Münzfälschung. Die Worte wiederholt Hn mon 2, ihren Sinn, aber vielleicht nicht aus Urkunden, sondern Justizhandhabung Rich. v. Hexham (ed. Howlett 141): *falsae monetae factores et studiosos expensores gravi animadversione puniri fecit* [*Henricus I.*]

CHn cor 6] **a)** Nach Eadmer verbriefte Wilhelm II. 1093 ähnlichen Schulderlass: *debita remittantur, offensiones antehac perpetratae oblivioni tradantur; s. o.* Einl. 7. *Vgl. Gl* Amnestie 4—5a. — Die *firmae* sind die durch Kronbeamte dem Fiskus geschuldeten und von diesem gestundeten Pauschalsummen, um welche jene die Einkünfte aus Landgütern, Städten, Baronien der Krone, aus Hundreds und Grafschaften sowie aus vakanten Prälaturen gepachtet hatten; *vgl. Gl* Pacht 11; Finanz 4

b) Offenbar in Gegensatz zu *sua* und *rectis* 6, 1 war diese *hereditas* (liegender Nachlass), zum Nachteil des richtigen Erben, von der Krone einem Fremden, der als Bestechung mehr Erbantrittsgeld bot, zuerteilt worden. Das Unrecht wird zugegeben, aber nicht gutgemacht; vielmehr zieht Fiskus von ihm Gewinn, etwa wie vom Wucher. Nicht gemeint sein kann verwirktes Erbe oder das von Sippelosen: beides würde nicht 'gerechter anderen zukommen'

CHn cor 6, 1] **a)** Dieser Satz wiederholt nur den Anfang des vorigen, vór der Ausnahme. — Unter Wilhelm II. ward also ausser gewohnheitsrechtlicher Lehnsmutung für gesetzmässigen Erbantritt fernere Geldzahlung an den Fiskus vereinbart, wie *o.* 2[b]

CHn cor 7] **a)** Dies Cap. wird benutzt in 'Unknown charter' 5; *s. o.* Einl. 13. *Dare:* 'auf Todbett verteilen' im Ggs. zu letztwillig verfügen. — Das Testament verfällt erst einige Jahrzehnte später der Zuständigkeit Geistlichen Gerichts. *S. d. Gl* 21c

b) Fahrhabe allgemein, im Gegensatz zu Land, über das nun, anders als einst über Bocland (*s. d. Gl* 6; Grundbesitz 6a. 16), nicht mehr testiert werden darf

c) Vorher hatte also die Krone in die letztwillige Verfügung über Fahrhabe ihrer Kronvassallen eingegriffen, bzw. den Verzicht auf den Eingriff sich abkaufen lassen; *vgl. Gl* Erbgang 15. Bereits das Testament (*s. d. Gl;* a. 964—95 Bi 1132) des Agsachsen vermachte dem Herrn Nachlassteile, 'damit es gelte', d. h. er nicht eingreife

CHn cor 7, 1] **a)** *legitimus* im Sinne von *ligius* (*s. d. Wb*); Pol Mai II 331. 354

b) *Vgl. Gl* Sippe 23; Seelschatz 7ff.; diesen besorgt dem *ligius* dessen Mann auch nach Hn 82, 5

c) Der Fall des aus Nachlässigkeit intestaten (*s. Gl* Testament 2) Kronvassallen fehlt mit Absicht: da fuhr die Krone fort, die Fahrhabe zu konfiszieren; *vgl. Gl* Erbgang 15b; II Cn 78

CHn cor 8] **a)** *Vgl. Gl* Misericordia 5. 6a. 7 (auch Beyerle *Gnade* 12); dieses Satzes erinnert sich Magna charta (a. 1215) 20; *ebd.* 7c [wo 14 in 20 zu korr.]. — Ggs. zu *forisfactum,* dem mit Geld büssbaren Vergehen: *u.* 8, 1

b) Also nach *Eadwardi laga; s. d. Gl* 11. Der Londoner Bürger kann, wenn ihn Geldstrafe trifft, höchstens zu 5 ℒ Busse verurteilt werden; Hn Lond 7

CHn cor 8, 1] **a**) Unter *perfidia vel scelus* sehen *treason* bzw. *felony* Pol Mai II 512. Jedenfalls ist hier eine über schwerste Geldstrafe hinausgehende Strafe, also Leibesstrafe, gemeint. *Vgl. Gl* Verbrechen 2 A. Vielleicht trat damals noch, gemäss Wilhelms I. Einführung, Verstümmelung statt Todes ein; als neue *lex* verzeichnet das Hängen des handhaften Diebes erst wieder zu 1108 Flor. Wig.

CHn cor 9] **a**) *Vgl. Gl* Murdrum 3; Wilhelm I. 4 e. 7. [Kein Argument für Bestehen unter Cnut; gegen Stubbs *Lect.* 118; MacKechnie *Magna carta*[2] 99]

b) Regelmässiges Latein hätte *hac* 'heute' gesagt. Die Krönung (*s. d. Gl* 8 a) macht Epoche; über Früheres ergeht Amnestie auch *o.* 6, *u.* 14. Öfter steht mlat. *fui* für *sum*, wie *fuero* für *ero*, auch *retinui* für *retineo* 10

c) Nicht die sog. *Leges Edw. Conf.* werden hiermit zitiert: die sind ein Menschenalter jünger; gegen Price *Anc. laws* 267. Vielleicht will Heinrich das Odium des Murdrum der Zeit vór seinem Vater zuwälzen, wie drei Menschenalter später der Fälscher des Ps Cn for *o.* I 620 das des Forstrechts

CHn cor 10] **a**) *Vgl. Gl* Reichsrat 1 d. 4 b; Forst 6 f. g. 21 a. d; ähnlichen Nachlass hatte Wilhelm II. 1088 versprochen. Vermutlich ist sowohl die geographische Ausdehnung wie die rechtliche Verfassung des Forstes verstanden. Blendung der Hirschtöter, im Ggs. zur Todesstrafe unter Wilhelm II., gehört nicht hierher; gegen Stubbs *Lect.* 119

CHn cor 11] **a**) *Vgl. Gl* Lehnwesen 10 b. c. Zunächst werden nur Kronritter befreit (*servitium meum; vgl. Gl* Vassallität 2); die mittelbaren Ritter, Aftervassallen, sind gemeint nur insofern, als deren Herr *gelda et opus* für den Staat ihnen nur soweit auferlegen durfte, als er sie selbst verantworten musste; *vgl.* 2, 1. 4, 2

b) *per armorum servicia (per arma et hernesia, per plena arma) feudum suum deservire* ('verdienen') gewohnte Phrase; z. B. *terras de abbate* (als dem Lehnsherrn) *deservire;* Hist. Eli. 260; *vgl.* Summa de leg. Norm. 85, 10. Die Stelle ist auch sonst mit Normann. Rechtssprache verwandt; z. B. *Anglorum temporibus . . in Normannia . . omnes feodum lorice possidentes equum et arma habere tenebantur, . . ut prompti* (*s.* Variante 46) *et apparati ad mandatum principis invenirentur;* Summa leg. Norm. retr. 22 bis 9. — Nur das *inland* (im Ggs. zu *warland, terra geldabilis*) des Lehns wird hiernach frei von Steuer; *s. d. Gl* 7 b [so auch Vinogradoff in *Law Quart. rev.* 21 (1905) 251]; und Wl art retr 8[m]. — Die Worte [39] *defendunt et, omnino* [42] und [48] *sicut — fideliores sint et* fügt ein auch Rs

c) 'Danegeld and special services of castle guard and the like' versteht Stubbs (*Lect.* 119), *proprio* richtig von *opere* trennend; die Trinoda necessitas versteht unter *opus* Robertson *Hist. essays* XVII; Hn meint m. E. beides

d) Die Zufügung des Q zeigt dessen Stil; *vgl. Wb: propensus, benignitas*

e) *S. o.* [a]. — Da Heinrich die Normandie noch nicht besass, vielleicht noch nicht erstrebte, fehlt hier der Dienst ausserhalb Englands; *s. o.* S. 280 zu Wl art 2[c]

CHn cor 12] **a**) Das Folgende knüpft an den Krönungseid (*s. d. Gl* 4; Frieden 8 d. e; *o.* Einl. 8) an. Noch 1199 wurde ein neuer Friede des neuen Königs geschworen; Pol Mai II 462

CHn cor 13] **a**) *Vgl. Gl* Eadwardi laga 2. a ff.; darunter war 'the lawful freedom of the nation symbolised'; Stubbs *Sel. char.* 99. Den Satz benutzt Stephan im Freibrief 1135. Anfang 14. Jhs. ging dies Versprechen in den Krönungseid über; *s. o.* S. 144 n. 5. Eine teilweise Verwirklichung dieser Zusage liegt in Hn com 1. 4 vor

b) *Vgl. Gl* Wilhelm I. 4 ff.; Reichsrat 2 ff.

CHn cor 14] **a**) Im Interregnum 2—5 Aug.; *s. o.* 12[a]. Mit der Plünderung der Leiche Wilhelms II. verbindet dies Stubbs (*Lect.* 121), ich glaube mit Unrecht

b) *Vgl. Gl* Amnestie 4, ähnlich 2; Busse 15 f.; *emendatio* hier 'Busse und Strafgeld'

CHn cor 14, 1] **a**) Die Fälschung[55], auch in Rs, benutzt den Freibrief von 1136, oder dieser hielt sich an den Westminsterschen Text. Die Zeile trägt lokal partikularen Charakter, im Ggs. zum allgemein Englischen des Freibriefs; sie hätte, wenn authentisch, Ort, Heiligen oder Oberhaupt der Kirche und die königlichen Erteiler oder den Inhalt der Privilegien genannt. Sie meint Westminster laut Test[6]. Dass man im 12. Jh. in Westminster Urkunden fälschte, ergibt Robinson *Gilbert Crispin* Index: *forgeries. Vgl. o.* Einl. 13

CHn cor Test] **a**) Vielleicht trugen mehrere Authentica verschiedene Namen von Zeugen; *o.* Einl. 1 a. E. 10. Jedenfalls aber nicht authentisch sind die Auslassungen in Haug, Westm, Lond und (da von den zwei Erzbischöfen Anselm in Burgund weilte, und Thomas von York Heinrich nicht krönte) die Zeile in Q. Diese dient in Agnorm. Urkk. sonst als Adresse; Sheriffs waren Empfänger, nicht Zeugen; bestimmte Namen, nicht ganze Standesklassen pflegen in der Zeugenreihe zu stehen

b) Er krönte; Freeman *Rufus* II 681. Dieser erwähnt nicht, dass Malmesbury (*Pont.* 116), Diceto, Walter von Coventry und die Worcesterschen *Ann. de ecclesiis* (meine *Agnorm. GeschQ.* 22) sagen, Thomas habe gekrönt. Allein letztere Nachricht widerspricht besseren Autoritäten, lässt sich nicht vereinbaren mit dem Fehlen dieses Erzbischofs unter den Zeugen und wird bündig widerlegt durch den Yorker Hugo Cantor, der solche Ehre seiner Kirche gewiss gern erwähnt hätte, aber (*Hist. of York* II 107) sagt, Thomas kam zu spät an

c) Er blieb Kanzler über 1100 fort (Davis *Reg. Agnorm.* p. xvııj; vgl. folg. S. Z. 14 v. u.), ein Giffard wie der folgende Walter und Bruder der Frau des folgenden Eudo; Round *Feud. Engl.* 470. Dieser, Gerhard, Heinrich und Fitzhamon bezeugen auch Heinrichs I. Einladung an Erzb. Anselm; *Ep. Ans.* III 41

d) Diente Heinrich dem I. als Diplomat; *s. Gl* York 7

e) Der Westminster-Schreiber (befolgt auch von Rs, aber ohne *G.*) fügt seinen Abt ein: eine lokalpatriotische Fälschung wie *o.* 14, 1[55]; *u.* [o]

f) Graf von Warwick, beförderte Heinrichs Erhebung; Malmesb. *Reg.* V § 393; *vgl.* Freeman II 348

g) Simon von Senlis, Graf von Northampton. Er bezeugt Heinrichs Urk. für Bath 1111; Rymer *Foed.* I 8

h) Da in Worc und hrl *comite* (das auch Rs bringt) fehlt, ist wahrscheinlicher, dass es ein Nachtrag war.

Ramsay *Found. of Engl.* II 227 hält ihn für den Grafen von Buckingham; *vgl.* Round *Feudal Engl.* 386. 469f.; Davis *Reg. Agnorm.* n. 320. Walter Giffard steht zwischen Grafen und übrigem Hofadel in der Zeugenreihe der Urk. a. 1088—91 Davis n. LI

i) Constabular; *ebd.* p. XXVI

k) Truchsess; *ebd.* p. XXIV; a. 1107 starben *Rotbertus filius Haimonis, Rogerus Bigod, Ricardus de Redvers, regis consiliatores* Flor. Wig. Bigod war Parteigänger Heinrichs mit Robert Fitzhamon (Malmesbur. *Reg.* V § 394); *vgl.* Z. 3 v. u.; Round *Feudal Engl.* 329

l) *ebd.* 460. 472. 575

m) *Vgl.* Tout *Fitzhamon* in *Dict. nat. biogr.*

n) Kämmerer; Davis p. XXIV; Round 459

o) Vielleicht nur durch Lokalpatriotismus eines Rochesterschen Schreibers eingeführt; *s. o.* [e]

p) *Vgl.* Round 197; Davis n. 377. 379; Rymer I 10; Malmesbur. ed. Stubbs p. 522; *o.* Einl. 1 letzten Satz

CHn cor Dat] **a)** Die Einsetzung des Namens der Grossstadt für die westlich gelegene Abtei, auch bei Malmesbur., kommt häufig vor, weil letztere bereits als Londons (*s. d. Gl* 50 ff.) Vorwerk galt. — Den Krönungstag hält für das richtige Datum auch Stubbs *Lect.* 117, trotz *o.* 9[b]

b) Dieses Abschiedswort, für den Freibrief ungewöhnlich, entnahmen vielleicht unabhängig zwei Abschreiber nur der Briefform

---

ZU HENRICUS DE MONETA.

1. **Überlieferung.** Nur von dem Writ für Worcestershire existiert eine vier Menschenalter spätere Abschrift. Die ihm entsprechenden Brevia für die anderen Grafschaften sind verloren. Über die Urkundenform *s. Gl* Breve 1.

2. Die **Authentizität** ist unbezweifelt: Namen der Angeredeten und Zeugen, urkundliche und stilistische Form, der Inhalt nach Recht und Verfassung stimmen genau zu Heinrichs I. Anfängen.

3. Das **Datum,** Weihnachten [1100] zu Westminster, lässt den Hoftag als Entstehung des Gesetzes, also die Beistimmung der Barone, die aber nicht erwähnt ist, vermuten. Nach Davis *EHR* 1913, 426 streiche aus meiner Datierung '1101 oder 1103', weil Roger vor 3. Sept. 1101 als Kanzler folgte.

4. Der **Stil** verrät ausser im Worte *burgus* nicht den Englischen Ursprung. Er ist klar, scharf und sachlich: der Ausdruck tüchtiger Geschäftskunde.

5. **Münzänderungen** berichten die Historiker unter Heinrich I. zu 1108 und 1125; *vgl.* Hughes *Dial. de scacc.* p. 37. — Die Verordnung knüpft an das Recht und vielleicht die Gesetze der Angelsachsen an; dass deren spätestes, ebenfalls Londoner, Münzgesetz IV Atr 5—9, 3, hier vorlag, ist möglich, aber nicht sicher nachweisbar.

Prot.] **a)** Hall datierte 1101—04 (*Red book of the Exchequer* I p. XCVIII), Stubbs (*Lect. Engl. hist.* 113) 1108 mit Bezug auf die Münzänderung. Allein Weihnachten 1104 war Heinrich zu Windsor, 1106 in der Normandie; und Aug. 1107 ward Wilhelm zum Bischof von Winchester geweiht, und starben die Zeugen Fitzhamon und Rivers (Ann. Margan.; Teokesbur.; Flor. Wigorn.). Und da 1102 Roger, 1105 Waldric Kanzler war, so datierte ich 1100/01 oder 1103. (Freilich war Wilhelm noch im Herbst 1103 in Rom; mein *Quadrip.* 154.) *S.* jetzt *o.* Einl. 3

b) *S. o.* CHn cor Pro[e]

Hn mon 1] **a)** *Vgl. Gl* Stadt 9

b) *Ebd.* Ehrlichkeitsversprechen 4d; Münzfälschung 3b.

Hn mon 2] **a)** Die Worte teilweise = CHn cor 5, 1. — *Vgl. Gl* Gewährleisten 2a; Anefang 16e. 20d

b) Strafgericht; *s.* folg. Z.

Hn mon 2, 1] **a)** Als Fälscher gilt also auch der Verbreiter der Münzfälschung (*s. d. Gl* 3. 7a), der *o.* CHn cor 5, 1[a] zitierte *expensor*

b) Statt der Hand (*s. d. Gl* 11) verlor der Fälscher 1108 die Augen nach Eadmer *Nov.* ed. Rule 193 = Flor. Wig. *Pugnum* erwähnt Will. Malm. zu 1107 *Reg.* 399, bei dem auch 411 *justitiae rigor* und *detruncatio* (*V. Aldhelmi* am Ende zu a. 1125) gegen Fälscher erwähnt wird. Die *rihthand* ward abgehauen nach Agsächs. Annalist zu 1125; wozu Parallelen bei Plummer *Sax. chron.* II 301; auch Ann. Margan. Daneben steht — nicht alternativ — Entmannung (*s. d. Gl* 3f.) laut mehrerer Quellen. In späterer Zeit liess sich der König die Verstümmelung abkaufen (nach Will. Malm.); Fälle, wo er das nicht zugab, rühmt als selbstlosen Gerechtigkeitssinn Rob. Torin. bei Freeman *Nor. conq.* V 841

Hn mon 2, 2] **a)** Eisenordal; *s. d. Gl* 10; Ordal 15; Anefang 9. Der folg. Acc. c. inf. ist der Eidesinhalt

Hn mon 3] **a)** *Ebd.* Münze 8b; Zeugen 12e; Grafschaft 12c

Hn mon 3, 1] **a)** Das Umprägen in fremdem Gerichtsbezirk beweist die Absicht des Heimlichen; *s. d. Gl* 1c. Münzer setzten falschen Prägernamen auf minderwertigen Pfennig, um diesen nicht verantworten zu müssen

Hn mon 4] **1)** *S. Gl* Münze 12; Goldschmied 1. Geldwechsel ist obrigkeitliches Amt auch in Frankreich (*s.* Ducange s. v. *cambitus, campsor*), wie in städtischem Monopol; Amira[3] 145. Wilhelm II. bestätigte Bury St. Edmunds *monetarium* und *cambiatores* (Davis *Reg. Agnorm.* n. LXIII) und Heinrich II. einem *cambiator aurifaber* die *terram cambiatoris patris* (Haskins *EHR* 1912, 441); also gab es auch Wechslerberuf von Münzern gesondert

Hn mon Test] **a)** Im Ggs. zu CHn cor Test[e] heisst Giffard hier nicht 'Erwählter von Winchester', viell. weil der König ihn zu weihen verboten hatte, wenn Anselm nicht auch die gegen kanonisches Verbot Investierten weihen würde

b) Meulan, Heinrichs wichtigster Staatsmann, bezeugt auch *u.* Hn com

c) *S.* CHn cor Test[m]. Rivers, der Vater des ersten Grafen von Devon (Round *Feudal. Engl.* 486), steht bei Will. Malmesb. (*Reg.* V 394) unter Heinrichs Parteigängern gegen Robert v. d. Normandie a. 1100 f.

ZU HENRICUS DE COMITATU.

EINLEITUNG.

1. **Überlieferung.** *Vgl.* vor. Einl. n. 1. 4, auch über die Form. — Q gibt, wie zu CHn cor, eine allgemeine Adresse. Entweder stand sie so in seiner Vorlage, die wie dort mit dem Exemplar des Staatsarchivs identisch sein kann. Oder, wie er die Zeugenzeile aus dem Original sicher nur fortliess, so mag er, da ihn der dauernd geltende Inhalt allein, nicht irgend ein Eigenname anging, die Personen gestrichen haben. Er allein bewahrt uns c. 2. 3, 1.

2. Das **Datum** fällt in die Zeit Mai 1109 bis Aug. 1111, die einzigen Monate der Anwesenheit Heinrichs in England, nachdem Richard, der unter den Zeugen Bischof von London heisst, 26. Juli 1108 geweiht, und bevor der angeredete Samson 5. Mai 1112 gestorben war.

3. **Authentizität.** Nur 4—9 Jahre nach dem Erscheinen ward das Stück von einem Hofjuristen in sein Rechtsbuch *Quadripartitus* aufgenommen und als *nuper recorda*[*tum*] in seinen *Leges Henrici* 7, 1. 25, 1 exzerpiert.

4. **Quelle.** Heinrich I. bezieht sich auf die Laga Eadwardi, die ungeschriebene Verfassung vor 1067 meinend. Da diese in Cnuts Gesetz sich im annäherndsten Masse aussprach, bleibt möglich, dass er von einem des Angelsächsischen Rechtes kundigen Ratgeber aufmerksam gemacht war auf II Cn 17 f. Allein im Gegensatz zu Cnut schweigt er vom Vorsitz des Bischofs und des Grafen und nennt nur den Sheriff als den Einberufer, führt Zweikampf als Beweismittel ein, gibt dem Lehnsgericht die Prozesse zwischen dessen Aftervassallen, also wohl meiste Grundstückprozesse, und wahrt der Krone die despotische Banngewalt des Normannenherrschers. Er knüpft also eher an lebendiges Recht an als an Angelsächsisches Altertum. — Da er nicht des Vaters gedenkt, benutzt er auch Wl art 8, 1 nicht: entweder war dieser Satz 1110 noch nicht vorhanden oder ihm unbekannt geblieben oder galt ihm nicht authentisch oder nicht auf Gerichtsfolge, sondern aufs Erscheinen des Beklagten bezüglich; *vgl. o.* S. 278, n. 5.

5. Für eigene Zwecke der Krone zu **ausserordentlichen Sitzungen** Grafschaft und Hundred vorzuladen, behält der König ausdrücklich seiner Willkür vor. [Unter jenen Zwecken ist zunächst an Besteuerung, sodann an die Landwehr zu denken. Diese Versammlungen haben aber nicht etwa zu bewilligen, sondern nur die von der Krone aufgebürdete Last zu promulgieren und unter die Eingesessenen umzulegen.]

6. Eine verfassungsmässige **Beschränkung** legt der König nicht sich, sondern seinem **Sheriff** auf. Grafschaft und Hundred, die nicht etwa 1067—1110 zu irgendeiner Zeit erstorben, sondern im Gegenteil vom Sheriff zu schikanösen Erpressungszwecken missbräuchlich oft und mit der Folgepflicht für rechtlich Befreite einberufen waren (so richtig Adams *Orig. Engl. const.* 350 gegen Stubbs), soll dieser nur zu dem vor 1067 (*s. Gl* Eadwardi laga 10) gewohnten Ort und Termin versammeln, für eigenen Bedarf: also im Gegensatz zu dem unmittelbaren des Königs selbst; *s. o.* 5. Die drückende Willkür des Kronbeamten war hiermit etwas eingeengt; er durfte ohne besonderen Auftrag der Krone künftig nur das ungebotene Ding abhalten: eine Massregel willkommen für alles Volk, auch Kirche und Bauern.

7. An **Angelsächsisches** Recht knüpft Heinrich auch die **Gerichtsfolge.** Die Pflicht dazu soll sich ebenfalls nach Laga Eadwardi regeln, ohne dass der 'Königsfrieden', den durch allgemeinen Sonderschutz jeder Gefolgsmann (Vassall) der Krone geniesst, davon befreie; *u.* 4[b]. Unerwähnt, also anerkannt bleibt die ausdrückliche Exemtion von Gerichtsfolge durch königlichen Freibrief; *s. Gl* Gericht 22. Ausser letzteren Eximierten hatten offenbar auch jene nur allgemein von der Krone Befriedeten sich der Last der Gerichtsfolge entzogen und so das Ansehen des Personals des öffentlichen Lokalgerichts zuungunsten des Staats und zugunsten der Privatgerichte herabgedrückt. — Schon Wilhelm II. verbot dem Sheriff, andere Leute zur Gerichtsfolge in Grafschaft und Hundred zu zwingen als die, welche ein solches Quantum Land besässen, das sie unter Eadward dazu verpflichtet hatte; Davis *Reg. Agnorm.* n. LXIV.

8. **Normannisch** aber ist der Rest des Gesetzes, das also, wie der Zustand unter Heinrich I. überhaupt, die Verschmelzung der Rassen und ihres Rechtes, aber unter Vorherrschaft des Fränkischen, darstellt. — Nur Prozesse um Land sind erwähnt. Das Beweismittel für die der Zuständigkeit der Grafschaft verbleibenden ist regelmässig allein der Normannische Zweikampf. Auf ein anderes können zwar beide Parteien vereint kompromittieren; allein die eine Partei kann nicht mehr, wie Wl lad 2 erlaubte, auf Grund Angelsächsischer Herkunft den Zweikampf ablehnen. [Also nicht etwa, wie Stubbs *Sel. char.* 103 vermutete, eine Tendenz in Reaktion gegen Normannische Prozessneuerung liegt vor; vielmehr fremdes Beweisrecht hat gesiegt.] — Alles Land untersteht einem Lehnsherrn. — Das Zentralgericht am Königshofe hatte zwar sowohl über Bocland wie über Königsthegnas zu richten sich schon in Agsächsischer Zeit vorbehalten (*s. Gl* Königsgericht 8 a. d); nicht aber an jene zwei damals noch unverbundenen Kategorien schliesst sich hier c. 3, sondern an die Eine der Kronbarone; höchste Grundbesitzart ist jetzt die der Tenentes in capite; Grundstücksprozesse zwischen ihnen, also um Kronlehen, sollen der Curia regis allein gehören, genau wie in 3, 1 eine Stufe auf der Lehenstaffel tiefer, wenn beide Parteien Lehn von einem Kronbaron tragen, sie vor dessen herrschaftlichem

Gericht streiten; also nicht als national (öffentlich-staatlich) erscheint das Wesen auch der Curia regis, wenn die Parteien um Lehn streiten, sondern als lehnrechtlich.

9. Nur in Einem Falle erscheint das **Lehnrecht** noch **unvollständig** und bleibt die Zuständigkeit der Grafschaft, also des lokalen öffentlichen Gerichts (trotz jenes Beweisrechts *o.* 8) gewahrt, nämlich wenn Kläger Vassall eines anderen Herrn als Beklagter ist. Da weicht also baroniales Interesse dem Staat und dessen Lokalbeamten, zunächst dem Sheriff. In dem Rechtsbuch *Leges Henrici* wenige Jahre später ist vielmehr der Herr des Beklagten oder der Lehnsherr des eingeklagten Grundstücks zuständig, hat also das Lehnsgericht gesiegt. *S. u.* 3, 2[a].

10. **Geltungsbereich.** Seitdem die Überlieferung bei Q-Hn bekannt ist, fällt Stubbs' Vermutung (*Sel. char.* 103) fort, das Gesetz ziele vielleicht auf Worcestershire allein, wo nämlich die Normannische Nationalität des Bischofs und des Sheriffs und die Erblichkeit des letzteren einen Eingriff der Krone in altnationalem Sinne besonders nötig erfordert habe. Auch waren ja damals fast überall alle Prälaten und Beamten Söhne von Normannen und die meisten Ämter in der Hand nur weniger Familien.

ERKLÄRUNGEN.

Hn com Pro] a. b) *S. o.* Einl. 1. 2; CHn cor Pro [d. e. f]. Vielleicht las Original *baronibus et fidelibus,* und liess Q jenes, Sc dieses aus. *Vgl. Gl* Grafschaft 13d; Breve 1

Hn com 1] a) Der Ggs. gegen früher ist nicht das Bestehen, sondern Ort und Zeit der Session der Gerichte. *Vgl. Gl* Grafschaftsgericht 6b. h; Hundred 30—32c

b) Die Zeit vor 1067 sei massgebend auch für Gerichtsfolge; *u.* 4. — Schriftliche Aufzeichnung braucht nicht gemeint zu sein; *s. o.* Einl. 4; CHn cor 13[a]

Hn com 2] a) Nur für die regelmässigen, gewöhnlichen Rechts- und Verwaltungsgeschäfte, deren Ertrag der Beamte pachtet, gilt dies. Ohne besonderen Kronauftrag darf der Sheriff (*s. d. Gl* 13c. e; Grafschaft 14b; Gericht 9d. 22 — c) nicht gebotenes Ding ansetzen

Hn com 2, 1] a) *dominicus:* 'royal, sovereign' (Stubbs), eigen der Krone selbst, im Ggs. zu den Einkünften, die sie dem Sheriff verpachtet hat. Die Staatssteuer hing zusammen mit willkürlich von der Krone vorgeladenen Versammlungen, laut Ann. Agsax. 1124: 'Recht schweres Jahr war es; wer etwas hatte, dem ward es fortgenommen durch harte Steuern und harte *motes*'

Hn com 3] a) *Vgl. Gl* Grafschaftsgericht 13c. — 'Abgrenzung oder Besitznahme'. Der Gegensatz ist Kriminalprozess laut Hn 25, 1

b) Tenentes in capite, Kronlehnsträger. Die *curia mea* steht unter dem König als Gerichtsherrn, und unter ihm oder dem Oberrichter oder einem Königsrichterkolleg als Richter. Auch wo sie in letzterem Falle in der Provinz tagt, geniesst sie das Vorrecht, *recognitio* durch Geschworene anzuwenden; dieses fehlt dem anderen zwar öffentlichen und ebenfalls bisweilen 'königlich' heissenden, aber nicht zentralen, sondern lokalen Gerichte unter dem lokalen Kronbeamten (meist Sheriff), obwohl auch der damals noch, selbst bloss in dieser Eigenschaft, *iusticia regis* heissen kann

Hn com 3, 1] a) Sind beide Parteien Aftervassallen eines Kronbarons, so unterstehen sie dessen Lehnsgericht. Den Satz benutzt Hn 25, 1. *Vgl. Constit. Clarendon.* 9: *Si uterque* der Parteien, *clericus et laicus advocaverit de feudo illo ante eundem baronem, erit placitum in curia ipsius,* sonst *in curia regia*

Hn com 3, 2] a) Aftervassallen verschiedener Lehnsherren streiten um Land, obwohl lehnrechtlich, in der Grafschaft, vor dem Sheriff. Wo Fiskus nichts verlor, blieb die Krone hierin beim Angelsachsen-Recht. Adams dagegen möchte das so erklären, dass der Sheriff [nicht bloss, wie auch sonst immer, Königsvertreter, hier aber im Sinne des] Missus war, wie Konrad II. 1037 c. 2 verfügte: *De minoribus* Vassallen *in regno aut ante seniores aut ante nostrum missum eorum causa finiatur.* — Anders klagt man *de causa communi* im Gericht des Herrn des Beklagten; Hn 25, 2

Hn com 3, 3] a) *S. o.* Einl. n. 8

b) 'ausser wenn es an ihnen [liegt, dass es, das Duell] unterbleibt'; *s. Gl* Beweis 4. e; Zweikampf 11. 14

Hn com 4] a) Die Grafschafts-Eingesessenen, nicht 'alle [Freien]' trotz *omnes,* sondern nur in der beschränkten Zahl wie vor 1067 (*s. o.* 1[b]), mit Ausschluss der von Gerichtsfolge durch königlichen Freibrief (Pol Mai I 523) Eximierten. — Zu *remaneat* [82] bevorzugt Davis *EHR* 1913, 425 die Variante *remaneant,* was dann '[die Pflichtigen] sollen fortbleiben' hiesse. Aber steht diese Bed. fest? Ich verstehe (wie 3, 3[b]): 'es unterbleibe'

b) Im Sinne von Wl art 3[a]. Königsschutz darf nicht befreien von der Pflicht gegenüber Nachbarschaft; ECf 26, 1. Adams missversteht, die *placita mea* seien Kronprozesse, nicht die gewöhnlichen, und darum seien jene Exemtionen hierfür aufgehoben. Solch einen Gegensatz hätte dieser klare Gesetzgeber sicher deutlicher ausgedrückt. Ich verstehe einfach: Leute in des Königs Sonderschutz, sei es durch Dienst (Kriegsgefolge oder Staatsamt oder Domänenverwaltung; *s. Gl* Grafschaftsgericht 7), sei es aus anderem Grunde, namentlich durch Urkunde, sollen nicht deshalb von Gerichtsfolge eximiert sein, gleichgiltig was auf dem Gericht verhandelt werden wird. Jeder öffentliche (kirchlichem und privatem entgegengesetzte) Prozess kann königlich heissen; *vgl. Gl* Gericht 10c. *Iudicia mea:* 'Urteilsfindungen in staatlichem Gericht'

Hn com Test] a) Von Salisbury. *S. o.* Einl. 2

b) *S. o.* Hn mon Test[b]

c) Heinrich gründete später zu Reading eine Abtei, wo er dann auch begraben wurde

ZU HENRICI CHARTA LONDONIENSIS.

EINLEITUNG.

1. Überlieferung. 2. Verlust des Originals. 3. Authentizität. 4. Vorurkunden. 5. Anknüpfung an frühere Zustände. 6. Befreiung von Abgaben. 7. Gerichtsprivileg. 8. Städtische Selbständigkeit. 9. Missachtung dieses Freiheitsgewinns 1141. 10. Datum. 11. Benutzung.

1. **Überlieferung.** Unter den zahlreichen Hss. dieses Freibriefes gehen die ältesten zurück auf die *Leges Anglorum saec. XIII in. Londoniis collectae.* Von diesem Werke konnte ich erst 1913 Rs f. 77, den ältesten Kodex von etwa 1201 (*s. o.* S. 282 n. 5), kollationieren. Die Orthographie desselben erhält *i*- (fürs Agsächs. *ge*-), wo die anderen *e* haben (in *wardimot* 10[b]) oder das Präfix fortlassen (in *folcesimot* 8[29]). Im übrigen hilft Rs nicht zur Textbesserung; ich notiere die Varianten hier im Zusammenhang: Pro[1] *Epist. e. o. f. suis*, also ohne *de lib. c. Lond.* — *Anglie*[3] — *iusticiis*[5] — 1 *Londoniarum*[7], so mehrfach — S. 525 *q.*[2] *u.* fehlt — *custodienda*[8] — *et*[4] *ad* — 2[6] *nullo* — 2, 1[7] *eschot* 7 *de loth* — 4[10] *hospitium* fehlt — *liberatur*[11] — 5[12] *res e.* — *theloneo*[14] — 6 *t. et h.*[16] — *hospitabuntur*[19] — *soca*[22] — 7[25] *ad* — 8[27] *-ge* — *folkesimote*[29] — 10[b] *wardimotum* — 12 *receperit*[38] — 13 *debita*[41] *sua* — [43]*Londoniis* — 14 *de*[49] *b. u. u. u. de* fehlt — 15[2] *in* fehlt — *Siltre*[3] *e M. e S.* — Test. *Richier*[8] — *Aluer̃*[9] — *Alb spiñ*[12] — *Munf.*[13] — *Tanei*[15] — *Saw.*[17] — *Datum*[18] fehlt. Offenbar ist Rs (wie auch aus anderen Stücken hervorgeht) nicht Vorlage der übrigen Lond-Hss.; *vgl.* seine Fehler 2, 1[7]. 4[10]. Und Lond lag nicht dem Reste der Hss. vor, laut der Auslassung 14[49], des Fehlers Test[10]. Anderseits liest Lond besser als die übrigen 10[31] *suas;* 14[45], wo andere drei Wörter interpolieren; 14[46]. 15[1], wo andere *Lond.* einschieben; Test[12] ist *Spina* falsch. Diese zwei Hss.-Gruppen scheiden sich deutlich. Genauer aber einen Stammbaum aufzustellen, genügen meine Varianten nicht. Die Abschreiber, alle in der Gildhalle heimisch oder von ihr beeinflusst, scheinen in Kleinigkeiten die ihnen vertraute Sprache städtischer Ansprüche, bisweilen nach dem Wortlaute späterer Freibriefe, willkürlich umzumodeln. So bleibt an einigen Stellen der Wortlaut, doch nirgends der Sinn, zweifelhaft. Mindestens einmal 11[b] beging bereits der Archetyp einen Auslassungsfehler.

2. **Verlust des Originals.** Bereits 1206 war Hn Lond nicht mehr im Original in der Gildhalle vorhanden (Round *Commune of L.* 256; mein *Leges Angl. Lond.* S. 71; Bateson *EHR* 1902, 505); ein Londoner Jahrbuch um 1250 meldet zu 1209: der Freibrief ward von König Johann verbrannt (*Chron. of Edward I.* ed. Stubbs I 14), was im 14. Jh. *Liber memorandorum* der Gildhalle f. 121 v. wiederholt. Er fehlte 1260 (*Liber antiq. leg. Lond.* 48) und einem Sammler von City-Archivalien 1319 (Hs. Vespas D XVI f. 58; freundl. Mitt. von Herrn Hu. Hall). Das *Inspeximus* Edwards IV. (*o.* I 524[a] nenn ich es: E IV) folgt verderbtem Texte (10[31] *suas* fehlt; 13[41]. 15[1] *Lond.* zugefügt).

3. Die **Authentizität** ist trotzdem nie bezweifelt worden. Und mit Recht. Denn gerade das weitestgehende Zugeständnis, in c. 1, welches 1141, von König und Kaiserin ignoriert, durch die erbliche Stellung Gottfried von Mandevilles als Sheriff und Kronrichter für London und Middlesex durchbrochen wurde, schon dem zeitlich nächsten Freibriefe von 1155 fehlt und nur teilweise 1199 in der Sheriffswahl wieder vorkommt, welches also am ehesten Bedenken erwecken könnte, hat wirklich bis 1141 Spuren hinterlassen. Der übrige Inhalt wird in den folgenden Freibriefen grösstenteils wiederholt. — Dazu kommt, dass von den sehr bedeutenden Änderungen der Londoner Verfassung seit 1191 (Kommune und Mayor mit Schöffen), von den Ansprüchen bei der Königswahl (1135) und auf die Themse-Fischwehr (seit Richard I.) hier nichts verlautet, wie doch bei einem Fälscher, der 1135—1200 geschrieben haben müsste, anzunehmen wäre. — Vor 1155 wird Hn Lond benutzt durch Lib. Lond. *o.* I 673 und lautet archaischer als der deutlich aus Hn Lond schöpfende Freibrief von 1155: sowohl sachlich (*Danegild, were, folkesimot,* Repressalie gegen Schuldner 14, Bezirke privater Gerichtsbarkeit 6) wie im Stil (hinter *semel* 9 setzt *tantum* 1155). Ein Zusatz am Schlusse von 1155 steht an unordentlicher Stelle, gewiss nur, weil bis dahin Hn Lond befolgt war. — Die wichtige Rolle, welche London 1135 in der Staatspolitik spielt, tritt unter Wilhelm I. oder II. nicht hervor: auf eine Freiheitserrungenschaft also unter Heinrich I. lässt dieses Emporschnellen schliessen.

4. **Vorurkunden** werden nicht zitiert. Es ist auch kein früherer Freibrief für London bekannt ausser den paar Zeilen Wl Lond, die sich mit Hn Lond nicht berühren. Spätere städtische Freibriefe klingen mehrfach einzeln wie Hn Lond, so besonders der für Colchester 1189. Allein nirgends erhellt eine Spur, dass diese mit Hn Lond gemeinsam auf eine frühere uns verlorene Quelle zurückgingen. Hn Lond hat also als neue Tat zu gelten.

5. **Anknüpfung an frühere Zustände** finden sich freilich, die also hier nur bestätigt werden. Dazu gehören die Verbindung von London und Middlesex unter Einem Sheriffamte, die Enklaven eigener Jurisdiktion (oder mindestens eigenen Strafgeldempfangs) unter Kirchen, Baronen oder Einzelbürgern, die Strafgeldhöchstgrenze im Wergeld von 5 £, das Bestehen von Husthing, Folkimot und anderen Gerichten, das Jagdrecht in Chiltern, Middlesex und Surrey. Auch die Repressalie der Bürger gegen Landsleute jener Auswärtigen, die ihnen an anderen Orten geschadet haben als trotzige Schuldner oder Zoll und Gebühr abpressende Behörden, ist gewiss nicht erst eingeführt von dem die feste Rechtsordnung der Krone sonst so fest begründenden König, sondern bildet nur einen Rest älterer Selbsthilfe.

6. **Befreiung von Abgaben** bezwecken eine Anzahl Sätze. Schoss, Dänengeld, Murdrumbusse, Zoll, Durchgangsabgabe, Lastgeld zahlt der Londoner nicht: letztere

drei Einkünfte brauchte nicht (wie erstere drei) einzig die Krone (oder ihr Beamter) zu verlieren, sondern neben dem Boden in Königs Hand litt dadurch auch das von der Krone privilegierte Territorium einer feudalen Gewalt. — Hierzu gehört die Freiheit der Londoner vom Zwange zur Gastung fürs königliche oder adlige Gefolge.

7. **Im Gericht bevorrechtet** ist der Londoner, indem er nur innerhalb Londons beklagt wird, nicht durch Zweikampf beweist und von Kriminal- und Kronklage durch Eideshilfe laut Londoner Beweisurteils sich reinigt. An Londoner Gerichten erhält der Gerichtsherr kein Strafgeld *miskenning* fürs Recht der Partei, ihre Prozessrede zu bessern. Nur Montags tagt das Husthing-Gericht. Dies alles mögen vielleicht ältere Gewohnheiten oder doch Ansprüche sein, die aber vermutlich hier den frühesten schriftlichen Ausdruck fanden. *Vgl. u.* zu 5[b].

8. Zu **städtischer Selbständigkeit** gegenüber dem Königtum führt die frühreife Errungenschaft des ersten Satzes, der in dieser Ausdehnung nie wieder und nach manchem Schwanken nur teilweise später in Freibriefen wiederholt wurde. Erstens treten dem Staate gegenüber die Londoner Bürger für ewig in das Verhältnis des Rentenschuldners und des Besetzers von zwei Staatsämtern: ein bedeutender Schritt zur Gemeindekörperschaft! Zweitens erwächst jene Schuld aus der Pachtung aller aus London samt Middlesex der Krone, ausser aus Kronprozessen, zufliessenden Gelder; diese Pacht soll nun ewig 300 £ jährlich betragen, während sie bisher oft weit höher war. Und als Pächter hatte bisher der von der Krone bestellte, oft wechselnde Sheriff fungiert, der neben der Pachtsumme einen Überschuss für sich aus dem Geldbeutel der Londoner erpresst hatte. [Wenige Jahre nachher (*o.* 3) setzte trotzdem die Krone einen der Stadt feindlichen Sheriff ein.] Drittens sind jene Staatsbeamten, die die Bürger fortan durch Wahl über sich selbst anstellen, und zwar mit Ausschluss anderer Staatsbeamter, der Sheriff und der Richter, für Kriminal- und Kronklagen zuständig; letzterer soll sowohl als Vorsitzender Gericht abhalten wie das fiskale Interesse an der Justiz wahrnehmen. *Vgl. u.* 1[f.g.h].

8a. Es **fehlen** Sätze über Markt, Gewerbe, Handel, Fremdenrecht, Stromfreiheit, Gilden, Höhe des 'Ungehorsams' gegen die Stadt, Bindung der Grundbesitzveräusserung, Erbrecht, Torwache, Kriegsdienstpflicht; *s. Gl* London.

9. **Missachtung dieses Freiheitsgewinns.** Im Widerspruch zu Londons Bevorrechtung unter Heinrich I. steht das Gesuch der Londoner an Kaiserin Mathilde 1141, *ut leges eis regis Edwardi observare liceret, quia optimae erant, non patris sui Henrici, quia graves erant;* eine genau zeitgenössische Nachricht des Florentii Wigorn. continuator. Gemeint ist offenbar ein politischer Verfassungszustand (nicht ein geschriebenes Gesetz oder nur Beweisrecht oder Strafgeldmaximum oder Pachthöhe), und zwar nicht des Staates allgemein, sondern Londons (*eis*) im besonderen. In der Vorstellung der damaligen Bürger siegte wohl über die Erinnerung an die wirkliche Geschichte die Gewohnheit der Reformer, ihr Zukunftsprogramm, das zur jüngsten Vergangenheit nicht passt, der guten alten Zeit in die Schuhe zu schieben.

10. **Datum.** Im Gegensatz zur CHn cor darf Hn Lond nicht (wie Frühere aus Analogie mit jener taten) mit Heinrichs Thronbesteigung und seinem Wunsche, Anhänger gegen die Partei seines Bruders zu gewinnen, in Verbindung gebracht werden. (1101 datiert noch [Birch] *Hist. charters of London* p. XIII). Sie erging, nachdem der Bischof von Winchester, der unter den Zeugen steht, geweiht war, d. h. nach 11. Aug. 1107 oder, wenn der auf die Vakanz 25. Jan. bis 17. Nov. 1129 folgende Bischof gemeint ist, nach letzterem Termin. Ferner galt die durch Hn Lond 8 bestimmte Abstellung der *Miskenning* noch nicht, als um 1112—18 der Verfasser des Rechtsbuches Hn 22 über das Wuchern dieses Missbrauches zu London klagte. Auf Heinrichs letzte Jahre (so schon Lappenberg *Gesch. v. Engl.* II 215; 'nach 1120' Price *Anc. laws* 267) deutet sodann die Reihe der Zeugen, die in seinen Anfängen nicht, wohl aber teilweise später an Stephans Hofe vorkommen, und deren keiner nachweislich vor 1135 starb. Auf die Zeit nach 1130 führt endlich die Pipe-Rolle des Jahres; nach ihr zahlen *homines Londonie C marc., ut habeant vicecomitem ad electionem suam.* Dieser Beweisgrund wäre ganz bündig, wenn nicht die Möglichkeit bliebe, dass dieser wortbrüchige und geldgierige Fürst sich das einmal Erkaufte mehrfach bezahlen liess; die Summe scheint auch zu klein als Entgelt für ein so bedeutendes Privileg: sie war vielleicht nur eine Teilzahlung. Da Heinrich Herbst 1130 bis Aug. 1131 von England abwesend war und es 5. Aug. 1133 verliess, ohne lebend zurückzukehren, ist die Abfassung 1131—33 wahrscheinlich. Möglicherweise wollte Heinrich durch sein Zugeständnis die mächtige Bürgerschaft für die Thronfolge der Anjous gewinnen. So Round *Geoffrey Mandeville* 365; danach Sharpe *London and Kingdom* I 40.

11. **Benutzt** wurde Hn Lond in der City durch Lib. London., dann durch Heinrich II. für den Londoner Freibrief 1155 (*s. o.* 3) und für den Colchester-Freibrief 1189, ferner durch Johann für den Londoner Freibrief 1199. Etwa gleichzeitig schob der Kompilator der *Leges Anglorum Lond.* (*o.* 1) Hn Lond in das Rechtsbuch *Leges Henrici,* das er für seine Sammlung kopierte, ein.

ERKLÄRUNGEN.

Hn Lond Pro] **a**) Alle Überschriften entstammen Kompilationen. — *Vgl. Gl* Gottes Gnaden 1 b. c; *o.* S. 273 zu Wl lad Pro[1]. 296 Sp. 1

b) Wilhelm war Erzbischof 1123–36. Sein Name oder doch die Initiale fehlt nur durch Kopistenfehler. — Bei Freibriefen mit Anrede *totius Anglię* pflegt die Anrede *archiepiscopis* zu lauten. Eine Vakanz Yorks, an der dessen uns sonst unerklärliche Auslassung liegen könnte, kam zwischen 1107 und 1133 nur 21. Mai 1108 bis 27. Juni 1109 und 1114—1121 vor. Londons Handel reichte gewiss auch in die Yorker Provinz, und der Yorker Erzbischof hatte als Reichsbaron mannigfache Geschäfte zu London

c) Diese *et* fehlen damaligen Patenten meist, doch nicht immer

d) Die Kronrichter stehen stets vór den Sheriffs (Round *Geof. Mand.* 110), treten aber in den Freibriefadressen zumeist erst seit Stephan auf, und zwar meist auch vór *baronibus* (Round *Anc. char.* p. 34f. 41 gegen n. 25ff.)

e) *Anglis* zumeist in Originalen, doch *Anglicis* Round p. 27

f) so auch *ebd.* p. 8

Hn Lond 1] a) Den Satz zitiert der *Liber albus* (in *Munim. Gildhal. Lund.* I 14) im 15. Jh. und benutzt Johanns Freibrief 1199 (*ebd.* II 249), während Heinrichs II. und Richards I. Freibriefe ihn fortliessen. — Empfänger des Freibriefes sind die *cives*, Vollbürger (nicht etwa alle Einwohner), die *scot and hlot* tragen; *s. Gl* Stadt 1c; London 10. 23. Weiter unten c. 5 steht für *civis* synonym *homo London̄*

b) Seit Wilhelm I. ist London mit Middlesex zu einem Sherifftum verbunden; Round *Geof. Mand.* 347. 352. Von anderen Grafschaften strebte deren Hauptstadt sich zu befreien; London aber überragte das kleine Middlesex politisch und wirtschaftlich so, dass es sich die Grafschaft unterwarf. Zu diesem Verhältnis legte vielleicht schon die Gilde 10. Jhs. den Grund; *vgl. Gl* London 45b. c; Genossenschaft 12b

c) *Ebd.* Stadt 17; Pacht 11a. b. Über die Pachtsumme *vgl.* Round *Geof. Mand.* 357. 366; es tritt hinzu, was die Stadt für das Privileg an den Fiskus als *gersuma* zahlte; *ebd.* 360. Die Bürgerschaft gewinnt hiermit die *Firma burgi* (*s.* in anderen städtischen Freibriefen Ballard *Brit. bor. char.* 220; Madox *Firma burgi* 164; Round *Geof. Mand.* 347); sie, statt des bisherigen Pächters, bezieht fortan für ihre Kasse den Überschuss des Ertrages aus Krongrundstücken und aus den nicht zum Kronprozess zählenden Gerichtsachen über die £ 300 hinaus. — Die Summe betrug 300 £ unter Wilhelm I. und II. und, nach starker Erhöhung unter Heinrich I., die auch noch 1130 galt, wieder unter Stephan und (nach nochmaliger Steigerung seit 1155, dann 1199, endlich nach letztem Schwanken im 13. Jh., wo sie *antiqua firma* heisst) dauernd seit 1327; Round *Geof.* 359. 372. 440; *Liber de antiquis legibus* 89. 124

d) 'at account' ['bei der Abrechnung am Exchequer'?] übersetzt Stubbs *Lect. early hist.* 123. Allein in diesem Sinne erscheinen die zwei Wörter überflüssig. Da nun *computus* oft mit *numerus* in anderen Bedd. synonym vorkommt, vermut ich, hier sei technisch *ad numerum* gemeint, d. h. gezählte 300 × 240 = 72000 Silberpfennige ohne Prüfung auf Schrot und Korn oder Aufgeld statt dieser (ebenso Ballard 220: 'by tale'); denn Freibriefe für Northampton 1189, Lincoln 1194 fordern 120 (180) £ *numero;* Ballard 221f.

e) Diese dauernde Verpachtung an die Bürger, 1199, 1227 wiederholt, ist neu; für ein Jahr kam sie auch schon 1129/30 vor; Round *Geof.* 365. — Übernahme eines Kronterritoriums durch dessen Einwohner in Selbstpacht gegenüber der Krone kommt auch bei Manors vor; Madox *Firma b.* 54; *vgl. Gl* Herrschaftsgut 2

f) Das Londoner Sherifftum, oft von mehreren verwaltet, ist der Amtsnachfolger des Agsächs. *portgerefa.* Gottfried heisst erst *portgerefa,* dann *vicecomes;* Davis *Reg. Agnorm.* n. 15. 265. — 1130 gab es vier Sheriffs, auch drei und fünf kommen vor, später meist 2; Madox *Firma b.* 164. — Die Wahl des Sheriffs aus den Bürgern, die London (*s. d. Gl* 27) erst 1199 wieder bestätigt wurde, erhalten von der Krone auch Northampton, Coventry und andere Städte (wie die Wahl des *praepositus, ballivus;* Ballard 243. 246) nicht immer mit oder vór *firma burgi; EHR* 1901, 98; Cunningham *Growth* p. 541. — Stadt-Sheriff und -Kronrichter sind die einzigen uns bekannten Anfänge zum körperschaftlichen Charakter der Bürgerschaft aus Heinrichs Zeit, neben der Firma burgi, der Repressalienbefugnis und dem Jagdrecht. Aus früherer Zeit bestand die Torwache sicher und wahrscheinlich der Strafgeldempfang für Ungehorsam gegen die Stadt (*s. d. Gl* 8. 11f. 18.a. 54. 61) fort. Doch blieben innerhalb der Stadt Sonderbezirke unter privater Gerichtsbarkeit. Auch ward sie durch c. 1 nicht Grafschaft. — Dass die Sheriffswahl jährlich, wie später, stattfinde, steht hier nicht; 1229 verbot die Stadt, *vicecomitem admitti per 2 annos continuos; Liber de antiq. leg.* 6

g) Coventry und Colchester erhielten 1181. 1189 die Wahl eines Kronrichters für Kronprozesse (*s. d. Gl* 18) in denselben Ausdrücken verbrieft; Ballard 242. Er hat nichts zu tun mit dem *portgerefa* vórher (wie Norton *Comment. on Lond.* 274f. annahm) oder dem Mayor náchher, wie der City-Archivar des 15. Jhs. in *Munim. Gildhal.* I p. 14 meinte. Er hat die Kron- (meist Kriminal)prozesse erstens als Richter abzuhalten, zweitens (*u.*[h]) für ihren Ertrag zugunsten der Krone zu sorgen. In letzterer Beziehung als *custos placitorum coronae* ist er also Vorgänger des Coroner (*vgl.* Gross *Select.. Coroners' rolls* p. xv; Stubbs *Lect.* 123), wie denn jener Titel im 13. Jh. mit *coronator* synonym vorkommt. Von sonstigem Königsrichter unterscheidet er sich erstens kraft der Bestellung durch die Stadt statt allein durch die Krone, zweitens kraft des Amtsbereichs nur über London statt über ganz England. — Round nennt mehrere Inhaber des Postens unter Stephan (*Geof.* 373; *Commune Lon.* 99. 108. 113—16); 1141 bestellte, im Gegensatz zu Hn Lond, die Krone einen feudalen Baron für dieses Amt: also zur entschiedenen Schädigung der Stadtfreiheit. Unter Heinrich II. kennt Round das Amt nicht mehr; vielleicht nur eine Erinnerung daran steckt in Heinrichs II. Freibrief für St. Omer: *habeant in civitate London. hospicia.., vendant ibi res suas cui voluerint sine visu iusticie vel vicecomitis* (Giry *St. Omer* 381). Hier bedeutet offenbar *vel* nicht 'mit anderem Namen, *sive*', und ist ein lokaler Kronbeamter mit Marktaufsicht gemeint. — London hatte schon Ende 1258 jenes kurzlebige Amt vergessen: als damals der Reichs-Oberrichter in der Gildhalle Gericht hielt, protestierte London: *nullus debet placitare in civitate de transgressionibus ibidem factis nisi vicecomites Londoniarum;* Liber de antiq. leg. p. 40

h) 'finanziell überwachen' (im Ggs. zu *placitare:* 'Prozess als Vorsitzender leiten')

i) Anders a. 1258, *o.*[g]

Hn Lond 2] a) Beispiele für dieses Privileg seit Heinrich I. in Newcastle

und sonst in England bei Ballard 115. Breteuil erhielt schon im 11. Jh. das Vorrecht, dass *nullus nisi pro ipso rege extra castellum placitaret* (Bateson *EHR* 1900, 755); in Rouen *nullus placitet extra Rotomagum* (Giry *Établ. de Rouen* II 63; *vgl.* Hegel *Städte u. Gil.* II 12). Für London (*s. d. Gl* 57) ward es wiederholt 1155, mit der Einschränkung, dass für Grundbesitz [der Londoner] ausserhalb Londons sowie für [Londons] königliche Münzer und für Königsbeamte London nicht alleiniger Gerichtsort sei. So im Freibrief 1194 und allegiert vom Liber de antiq. leg. 46. — Der Londoner Vollbürger wird also hiernach verklagt nur vor Folcmot oder Husting unter dem königlichen Stadtrichter oder Stadt-Sheriff. Dass die Bürger miteinander nur vor dem Stadtgericht stritten, überwachte die Stadt späterhin eifersüchtig; Norton *Comment. Lon.* 278. — In dieser Zeile bessere *civitatis*

Hn Lond 2, 1] a) Diese Befreiung von Schoss und Dänengeld (*s. d. Gl* 8b) kehrt in Freibriefen für London nicht wieder. Beide stehen aber sonst oft nebeneinander. Wilhelm I. befreite 1086 ein Westminster geschenktes Gut von *scoto et geld* (Robinson *Gilb. Crispin* p. 29). So privilegiert Stephan Bermondsey (*Ann. monast.* III 436), Heinrich II. Caen 1156/57 (Round *Cal. of doc. France* 452) und Waltham; *Munim. Gildhal.* II 659. Unzweifelhaft ist hier dasselbe gemeint: 'Staatssteuer'. — Die gesamten neben Lond-Klasse stehenden Hss., und auch von jener Klasse Rs, fügen *et de lot* (*loth* Rs) ein. Northouck, Norton, Stubbs (*Lect.* 124), Hegel (*Städte* I 60), Sharpe (*Lond. Kingd.* 41), Round (*Geof. Mand.* 368) nehmen es an. Die Zufügung ist entweder, wie ich annehme, nicht original, sondern durch städtische Archivare, die täglich von *scot and lot* (*s. d. Gl*) in anderem Sinne sprachen und auch dafür *scot* oder *lot* allein sagten (Gross *Gild. merch.* I 56), aber spätestens Ende 12. Jhs., eingeschwärzt oder bedeutet hier, wie schon im 12. Jh. sonst, 'Staatssteuer'. Unglücklich scheint mir der Vorschlag von Stubbs, der die Schwierigkeit wohl erkannte, darin, im Ggs. zur Kopfsteuer, die den reichen Vollbürgern verhasste Vermögenssteuer zu sehen. — Dass *scot et lot* im gewohnten Sinne hier nicht passt, beweisen Freibriefe für London seit 13. Jh.: *omnes et singuli de civitate . . sint in lotto et scotto = participes onerum; Munim. Gildhal.* ed. Riley II 312. 270f. 388. 395

b) Befreiung im 12. Jh. von Dänengeld *s. d. Gl* 8; so Heinrich II. für Waltham (*s. o.* [a]), Heinrich III. für St. Martin's zu London; *Mun. Gildhal.* II 660. 670; noch 1398 für die Stadt Oswestry; Gross *Gild merch.* II 191

c) *quietanciam murdri* sichert der Freibrief von 1155 London zu. Diese Befreiung steht häufig in Privilegien für Städte (Ballard 150) und Klöster: Westminster, Chertsey (Davis *Reg. Agnorm.* n. XXIII. XXV), Gloucester (Maitland *Pleas of Glouc.* p. XXX); *s. Gl.* Murdrum 16

Hn Lond 2, 2] a) Ebenso 1155; *vgl. Gl* London 56a. Auch Newcastle erhielt von Heinrich I. dieses Privileg; Ballard 132ff.; Stubbs *Sel. char.* 112. Fordert ein Bürger Duell, so muss er das Bürgerrecht auch dort niederlegen; Bateson *EHR* 1902, 723. — *Vgl. Gl* Zweikampf 15. — Auch Stubbs verbindet c. 2, 2 mit 3; *Lect.* 124

Hn Lond 3] a) *secundum antiquam consuetudinem civitatis* setzt dafür Freibrief 1155. Gemeint ist die Reinigung mit 36, 12, 6 Eideshelfern (*s. d. Gl* 45b), auf welche die Urteilfindung in London erkennt. — Den Satz benutzt Colchester 1189. — Stubbs missversteht das [nur des Nachdruckes wegen ans Ende gestellte] Subjekt: 'als einen Bürger'; solcher Stil aber wäre zu klassisch. Zu beweisen ist nicht das Bürgerrecht, sondern die Leugnung der Kronklage. *S. Gl* Kronprozess 15—19

Hn Lond 4] a) *Vgl. Gl* Gastung 3a; über die Einquartierung in London durch den königlichen Marschall *s.* Round *King's serjeants* 88. — Für die Lesart *vi* sprechen auch die Freibriefe für Colchester (wo erstes *neque* fehlt), Edinburgh; Ballard 87. [Heinrich IV. privilegierte 1081 Lucca: *ut nostrum regale palatium intra civitatem . . non edificent, aut inibi vi hospitia capiantur;* Stumpf *Kaiserurkunden* n. 2833]

b) Die Lesart *nisi*, auch von Round angenommen, erklärt Stubbs (*Lect.* 125): 'unless the duty of entertaining him be assigned to some particular person to secure the safety and responsibility of the stranger entertained' — offenbar eine Künstelei, die man nicht hinter diesem einfachen Stile wittern darf. Vielleicht verstanden die *nisi* bevorzugenden Abschreiber eher ungenau *liberare* entweder als 'freiwillig liefern' oder als 'bezahlen'. In Rouen steht zwar *nisi per proprium marescallum civitatis;* ein solches dem Sinne des redenden Königs fremdes, ja entgegengesetztes, Subjekt konnte aber wohl ein Londoner sich nicht als elliptisch zu *liberare* hinzudenken; Giry *Établ. de Rouen* II 63

Hn Lond 5] a) Ebenso Freibrief 1155, doch ohne *passagio et aliis consuetudinibus.* Logischer stände c. 5 vor 12; dann träte 4 und 6 zusammen, beide über *hospitari*, doch in ganz verschiedenem Sinne. Den Satz benutzt Colchester 1189

b) *Vgl. Gl* Zoll 6. — Die Freiheit *de teloneo, passagio, omni consuetudine, sicut burgenses mei Lundun.' habeant,* verleiht Heinrich I. der Kaufgilde zu Wilton (Gross *Gild. merch.* II 251, *vgl.* für Andover, Oswestry I 9. II 191). Also entstand der Freibrief für Wilton entweder nach Hn Lond, oder jene Londoner Zollfreiheit ist älter als diese ihre Verbriefung. *Passagium* ist sicher nicht 'Schildgeld der Lehnsleute statt Kriegszuges über Wasser', sondern eine Art Zoll auf Durchpassierende, nicht gerade 'über Fähren', besonders auf die Markt besuchenden Kaufleute (Gross), 'gezahlt an Toren und Brücken, ohne [?] Rücksicht auf Warenwert' (Stubbs *Lect.* 125). Viele Städte erhalten Freiheit von *passagio, lestagio* verbrieft; Ballard *Bor. char.* 180—90

c) Der Etymologie nach Zoll auf Gewicht, denn *last* bed. Ladung bestimmter Menge von Fisch, Wolle usw. Daher 'Lastgeld' (Höhlbaum *Hans. Geschbl.* 1898, 160), 'Marktzoll', vielleicht [?] für Warenverkauf nach Mass (Gross *Gild merch.* 409). Diese beiden Bedd. bestehen noch heute. Zu eng: 'Zoll auf Last exportierten Leders' (Norton), 'auf Schiffslast' (Stubbs), 'für Warentransport von Ort zu Ort' (Riley *Mun. Gildhal.* II 812); mit and. Lemma verwechselt *char-*

gier (oder *achater*) *là où l'em voedra* Glosse c. 1225; Liber rub. Scacc. 1033[4]. Viele Städte [doch auch Klöster wie Battle; Rymer *Foed.* I 4f.] befreite der König von Lastzoll; Gross *Gild mer.* II 178. 183. 211. 388. Stubbs meinte, viell. bezeichnen die 3 Wörter nur Einen Begriff: 'Zollabgabe (*s. d. Gl* 5 ff.)'; *Lect.* 125. Dahinter heisst *consuetudines* (auch *u.* 12) hier 'Handelsabgaben'. — Heinrich III. dehnte Londons Zollfreiheit auf seinen festländischen Besitz aus; *Mun. Gildhal.* II 252

Hn Lond 6] a) Das Kapitel zielt nicht etwa auf Unterdrückung fremder Händler (wie Norton *Comment.* 273 meint), sondern auf Erhaltung der unabhängigen Enklaven innerhalb Londons (*s. d. Gl* 28a) zugunsten feudaler Gewalten; deutlicher *s.* Lib. civ. 4. — Dies Kapitel fehlt Londons späteren Freibriefen. — Kirchen mit eigenem, aus der Stadt eximiertem Boden samt privater Gerichtsbarkeit waren u. a. der Dom, St. Martin le Grand, die Knighten Gild, der später die Dreifaltigkeitspriorei zu Aldgate im Rechte nachfolgte, Westminster (*s. u.* zu 8[c]), Chertsey, das Manor Lambeth; *vgl.* Ballard *Br. bor. char.* 125—29; *Engl. bor. 12. cty.* 54

b) Nicht etwa im engen späteren Sinne 'Patrizier [Londons]', etwa Aldermen (Norton 262. 291. 340), sondern Kronvassallen wie die Erzbischöfe, der Bischof, die Äbte (*s. o.* [a]) und Adlige wie Fitz Walter, der Kommandant von Castle Baynard, Montfichet; *Munim. Gildhal.* I 64. 610. II 150. Dahinter heisst *cives* nicht (wie *o.* 1. 2. 3) 'alle Bürger, die gesamte Bürgerschaft', sondern hier 'jeder von jenen einzelnen Bürgern, welche jurisdiktionell privilegierten Boden besitzen (namentlich vielleicht die Aldermen)', laut der 3 Sing. am Satzende *illi cuius .. uel posuerit.* Ich halte die Bezirke im Besitz dieser *ecclesiae, barones* und *cives*, nicht (mit Stubbs *Lect.* 126) ganz London bedeckend, sondern nur für Enklaven innerhalb der Mauer, die ausserhalb der politischen Macht der Stadtgemeinde damals noch verbleiben

c) Hintersassen, Mieter innerhalb der Enklaven, unter Zoll und Gerichtsbarkeit (*s. d. Gl* 26e) des Grundherrn der *socn* (Jurisdiktionsbezirk), nicht etwa nur Ausländer oder nur nicht in London Gebürtige, sondern 'Nicht-Untertanen der Stadtbehörde, obwohl in London wohnhaft, weil Untertanen des Herrschaftsbodens einer Kirche, eines Barons, eines Privileg-Bürgers'

d) *Vgl. Gl* London 28a; Stadt 8; Adelsbeamter 10

Hn Lond 7] a) Heinrich II. wiederholt dies 1155

b) Die Krone verzichtet auf unbegrenzte Misericordia (*s. d. Gl* 3) von Bürgern wie von Kronvassallen CHn cor 8. Ebenso wie hier lautet der Freibrief mit demselben Maximum (Wergeld) für Colchester 1189; Bateson *EHR* 1901, 94; Ballard 151. Dass das Strafgeld höchstens Wergeld (*s. d. Gl* 27) betrage, ist ein das 12. Jh. überdauernder Rest des Agsächs. Systems

c) Benutzt von Lib. Lond 3, 1. Dagegen sagt dafür *secundum legem civitatis* der Freibrief von 1155. — Das *à* bed. 'bis zur Höhe von', nicht 'in'. — Über des Londoners 5 £-Wergeld *s. d. Gl* 5, auch Bateson *EHR* 1902, 484. 492. 495. 707. 709. 721. — Weit geringer war des Strafgelds (*s. d. Gl* 1a. 17) Maximum, das Heinrich I. dem Newcastler setzte: 6 Ör = ½ £; die Bürger von Battle haben ein Strafmaximum von 2½ £; Davis *EHR* 1914, 428

d) Bussloses (*s. d. Gl* 1c. 3), mit Leibesstrafe Bedrohtes, fällt also ausdrücklich nicht unter diesen Satz

Hn Lond 8] a) Benutzt im Freibrief für Colchester; Bateson *Bor. cust.* II 1. — Gekürzt im Londoner Freibrief 1155

b) *Vgl. Gl* Missesprechen, auch Brunner II 189. 225. 352 und *Schwurger.* 148. 154. Eine Landvergabung in London gegen Jahreszins *sine omni occasione et meskenningia* steht im *Ninth Report Mss. commiss., App.* I 3. Nicht etwa neuer Prozess wird bei Wortänderung begonnen (gegen Stubbs *Lect.* 127). Eine Pauschalsumme, die der Richter den Parteien abpresste, die sich damit von der Gefahr der Rede befreiten, ward im 13. Jh. verboten; Brunner *Forsch. G Dt R.* 352. — *Pulchre placitando, bel plaider, beu plet* (*s. Gl* Missesprechen 3a) steht auch als bäuerliche Abgabe an den Gerichtsherrn bei Neilson *Custom. rents* 161. 170. 180 ff.

c) *Vgl. Gl* Husting. Es beschränkte sich nicht auf Handel, Gewerbe, Polizei; gegen Hegel *Städte* I 60. Bermondsey bei London wird 1141 *de hustingis* (Gerichtsfolge) befreit; *Ann. monast.* ed. Luard III 436; Stephan befreit *homines in soca S. Petri* (Westminster von Gerichtsfolge zu) *husting et fulchesimot;* das waren also Londons Hauptgerichte; Ballard 130. Auch anderswo gibt es *husting;* Ballard 142. — Über die Bed. des Namens *s. Gl* Gericht 4e. i. Für Agsächsisch halten es auch die City-Antiquare *Munim. Gildh.* I 498. — *Husting* heisst in England zuerst die Versammlung der Hauskerle, der Dän. Leibgarde (*s. Gl* Heer 5; *vgl.* Bradley in *Cambr. lit. hist.* I 399), *husþing* allgemein militärische Versammlung in Norwegen; K. Lehmann *Altnord. Kriegsverf.* 17

d) *Vgl. Gl* London 24 ff. Bessere im Text gemäss Rs: *folkes-imote.* Zu a. 1240 heisst es *folkemannemot;* irrig wird es im 15. Jh. mit *wardmot* identifiziert; *Munim. Gildhal.* I 8. 36. — Die *alia placita* können nicht die der Enklaven (*o.* 6) sein; denn diese würden kaum *infra civitatem* heissen, und ihre *Miskenning*-Busse wäre nur von ihrem Herrn, nicht dem König, erlassbar. Hielt der Londoner Kronprozessrichter Gericht in einem anderen Hofe als der Sheriff?

Hn Lond 9] a) Indem der Freibrief 1155 dies wiederholt, lässt er den auch sonst oft bezeugten Wochentag fort. [Montag tagt auch Stangengericht zu Zürich; freundl. Mitt. von U. Stutz]

b) *tantum* wird *ebd.* zugefügt: hier wie Hn com 1. 2 hatte der königliche Gerichtsvogt aus fiskalischen oder eigensüchtigen Gründen öfter Gericht gehalten, um von Ausbleibenden Strafgeld zu erhalten. Im 13./14. Jh. *hustengus tenetur de quindena in quindenam; Mun. Gildh.* I 86. II 334

Hn Lond 10] a) Wiederholt 1155, mit *vadimonia*, die zwischen *terras et debita* auch im Freibrief für Gloucester a. 1200 stehen; Gross *Gild merch.* II 357. 373. Stubbs *Lect.* 127 erklärt sich für *vadimonia.* Nicht bloss Hypothek ('mortgage') auf 'property' (Liegenschaft), sondern Verpfändetes allgemein ist gemeint; auch nicht *nam* (Zwangspfand etwa den Lon-

donern abgepresst auf anderen Wegen oder Märkten), laut Freibriefes von 1155 von *debitis accommodat[is] apud London. et vadimoniis ibidem* (also nur dort) *factis*. Laut *infra civitatem et extra* hier beschränkt sich dagegen dies Privileg nicht auf London als Tatort. [Anders entscheidet *forum rei sitae* 11[b].] — Mit Unrecht tritt Ballard *Brit. bor. char.* p. XXXVI für die Lesart *wardimota* [aus der *ward-imotum* in Rs erst entstanden ist], die allerdings bis 1200 etwa hinaufreicht, ein, weil sie die schwierigere sei: dies trifft für City-Archivare nicht zu. Und es ist wohl möglich, dass diesen Fehler mehrere unabhängig begingen, so dass sich auf ihn eine Genealogie der Hss. nicht gründen lässt. Das Verfahren der Wardmoots schildert *Mun. Gildhal.* I 257. 332. 339. 457. Dass 20 Wards in London unter Heinrich I. bestanden, sagt Ballard *Engl. bor. 12 cty.* 60. — Zwar steht c. 10—14 *cives* stets im Plural; man darf aber deshalb nicht an die Bürgerschaft (wie in 1) allein denken; dass vielmehr Einzelbürger (wie in 2. 6[b]) gemeint sind, geht hervor aus Sing. *homo* in 12

Hn Lond 11] a) Ich betrachte c. 11 als Ergänzung zu 10. Ebenso Stubbs *Lect.* 127. Aber auch c. 12—14 führen nur das in c. 10 Versprochene aus

b) *infra urbem* ist aus Freibrief von 1155 auch hier zu ergänzen, im Ggs. zu *infra civitatem et extra* 10[b]. Denn unmöglich konnte nach Stadtrecht prozessiert werden um Land, das etwa von einem mit Gerichtsbarkeit begabten Lehn abhing und zufällig von einem Londoner beansprucht wurde. — Das Folgende bed.: 'über die sie klagen vor (= bei) mir [als dem Richter, womit aber nicht eng nur die zentrale Curia regis, sondern auch der staatliche Lokalbeamte gemeint sein kann]', nicht 'which they hold of me'

Hn Lond 12] a) 1155 wird dies hinter 13 gestellt und zum Nachdrucke *in tota Anglia* hinzugefügt. — Den Satz benutzt Colchester 1189

b) Königl. oder baronialer Zolleinnehmer an Markt oder Strasse ausserhalb Londons. Zu *consuetudo s. o.* 5[c]

c) Zwangspfand, *nam* wie 14. *Vgl. Gl* London 59; Pfändung 13; Zoll 6b; Ballard *Engl. borough* 12. *cent.* 14

d) *Vgl. Gl* Haftung 15; Stadt 1 g. h

e) 'an Schaden nahm, Verlust trug'; *de* ist Französisch *de*, von *quantum* abhängend für partitiven Genetiv; deutlicher in Colchester 1189: *quantum de damno per hoc habuerit;* also heisst *proinde* nicht 'in addition', sondern 'daher'

Hn Lond 13] a) Dass der Prozessort die betr. Stadt sei, ist Privileg auch anderswo; Ballard 143. — Nach Freibrief 1155 müssen solche Schulden und Wettversprechen in London kontrahiert und gegeben sein

Hn Lond 14] a) Dass hierüber *placita apud Londonias* stattfinden, sagt auch Freibrief 1155; dagegen die Exekutive bleibt dort fort. K. Johann gab dann die Klausel *De debitis quod debitores in civitate si venerint uel sui* [Angehörige] *distringantur; vgl.* Bateson *EHR* 1902, 726. — Stubbs nimmt die Einschiebung[45] 'dass sie nicht schulden' in den Text; *Lect.* 128; die Worte *burgo uel uilla* lässt er fort

b) Pfändung *de vicino debitoris* begegnet in anderen städtischen Freibriefen (Ballard 164); die des in derselben Grafschaft (*s. d. Gl* 12. 21b) Heimischen in Repressalie auch zu Colchester 1189; *communi* dafür scheint mir aus *comitatu* nur verlesen, gegen Bateson *Bor. cust.* I 120. II p. LIII

Hn Lond 15] a) *Vgl. Gl* Jagd Z. 3. 10 n. 7; Forst 20; London 22. [*fugare* in der anderen Bed. '(Weidevieh) auftreiben' auch *Durham Halmote books* p. 11 a. 1296.] Jagd wird im 12. Jh. auch anderen Städten verbrieft, bisweilen nur niedere (Ballard 83); Stubbs *Lect.* 128 erblickt auch hierin nur diese. Round sieht (*Athenæ.* 30 June 1894, 838) hierin ein Zeichen, dass Londons Jagdrecht beschränkt worden war. Erweislich verbot Wilhelm I. den Londonern nur *venationem in cervos, cervas, capreolas* [also Hochjagd] auf Lanfrancs Landgut Harrow, ausser wem der sie erlaube; Davis *Reg. Agn.* n. 265. — Im Freibriefe 1155 wird Londons Jagd-Privileg wiederholt, aber kein Ortsname genannt. — Essex fehlt unter den Jagdgründen der Londoner, weil es Königsforst war

b) Chiltern, Hügel in Oxfordshire, Bucks., Herts. bei St. Albans und Wendover, einst dicht bewaldet, waren durch Wulfhere von Mercien im 7. Jh. Wessex entrissen. (*De desertis Ciltine et Ondred* [Andredesweald] kam 686 Ceadwalla von Wessex; Stephan *V. Wilfr.* 42.) Schon hieraus folgt, dass dies Jagdrecht nicht aus einer Gebietshoheit Londons zur Römerzeit mit Gomme *Making of London* 70 hergeleitet werden darf

Hn Lond Test] a) Der Name *Richer* kommt zwar in England damals vor; *Chron. Abingdon.* II 112. Aber unter Heinrichs I. Hofadel steht Robert FitzRichard, vielleicht Königs Truchsess, neben Hugo Bigot; Round *Geof. Mand.* 11; *Feudal Engl.* 472 Stammtafel

b) Auch 1136 an Stephans Hofe; Round *Commune* 99

c) [bessere so den Druckfehler[a] vor[10].] Es gab damals einen Honor des Namens, und die Barone kommen bei Hofe vor

d) Die Familie Aubigny bekleidete erblich das Königsschenkenamt; Round *King's Serjeants* 141. Wilhelm begegnet 1109 und 1136 im *Chron. Abingdon.* II 65. *Albaspina* kommt damals nicht vor

e) Hubert scheint Round 'suspicious'; er vermutet *Albericus* [de Vere], über den *vgl.* Davis *Reg. Agnorm.* p. XXV. *Herbert* schlug Lappenberg *Gesch. v. Engl.* II 215 vor; über ihn *vgl. ebd.; Chron. Abingdon.* II 52. 116. Ein *Hubertus camerarius* beschenkte vor 1147 Christchurch in London; Jaffé-Löw. *Reg. pontif. Rom.* 9153

f) Über ihn *o.* 6[b]; *Chron. Abingdon.* II 77; über seine 40 Ritterlehen *s.* Round *Feudal Engl.* 253. 257

g) In Pipe Rolle 1130; *vgl.* Round *Geof. Mand.* 91

h) Bezeugt auch andere Urkk. Heinrichs I.; Bateson *EHR* 1902, 485

i) Die Familie *Fitz Siward* kommt u. a. im *Liber rub. Scaccarii* im 12. Jh. vor

ZU QUADRIPARTITUS.

EINLEITUNG.

[**Vorarbeiten.** Aus meinen Büchern *Quadripartitus, Engl. Rechtsbuch 1114* (Halle 1892) und *Über Engl. Rechtsbuch Leges Henrici* (*ebd.* 1901) entnehm ich hier kurz nur die Ergebnisse.]

1. Der **Verfasser** beider Schriften war sicher, was schon Stubbs *Lect. early hist.* 147 bezweifelte, nicht Ranulf Flambard. Er ist 1050—70 geboren, nicht von Englischen Eltern, im nördlichen oder nordöstlichen Frankreich, vielleicht nicht in der Normandie. Seine Muttersprache war Französisch. [Zu *Quadrip.* S. 18 ergänze *sexaginta et decem (viginti)* für 70, 80, *(ab)soniare, forisbannitus, mercandisare, malemittere;* Ded. 18[a].] Er erwähnt Harold II. nie, mit amtlicher Theorie Wilhelm als Eadwards III. rechtmässigen Fortsetzer annehmend; von Königin Mathilde II., die er doch hoch rühmt, verschweigt er, was die Zeitgenossen als das Merkwürdigste hervorheben, dass sie die Agsächsischen Legitimitätsansprüche der Dynastie Heinrichs I. übermittelte. Doch fühlte er sich politisch ganz als Engländer, hasste oder verachtete die Eingeborenen nicht (wenngleich er sie den Franzosen nachordnete und ihre Benachteiligung im Rechte stellenweise mitleidlos aufzeichnete), studierte ihre Sprache und bewahrte ihr Recht. Vór 1098 ist er in England eingewandert, vielleicht schon ein Jahrzehnt früher. Er besass Gallische Klerusbildung, aber noch nicht auf der Höhe der seit etwa 1060 in der Normandie herrschenden Lateinschule. Er war Geistlicher, unverheiratet und nicht blosser Geschäftskleriker, aber vielleicht nicht Priester, und jedenfalls nicht Bischof oder Mönch. [Kanonistische Bevorrechtung des Bischofs und Priesters dehnte er durch Textfälschung zugunsten der Kleriker aus Hn 5, 26 f.] Zum Predigen und Moralisieren geneigt, auch kanonistisch unterrichtet und von hierarchischem Sinne, verrät er doch keinen Zug von tiefer innerlicher Frömmigkeit, von Mystik oder Askese. Vielmehr verteidigt er den weltlichen Staatsdienst samt Amtsmacht und Reichtum des Klerus, und verabscheut weder Blutrache noch grausame Verstümmelung samt Todesstrafe. Der richterliche Sinn für feste Sicherung der bestehenden Staatsordnung überwiegt stark die menschliche Teilnahme für das niedere Volk und die unglücklichen Armen, die aber diesem Geistlichen doch nicht ganz fehlt. An eine systematische Reform ersterbender Einrichtungen, etwa des Ordals oder der Bestrafung durch Geldbusse, denkt er nicht. Ein staatlicher Bezirksvogt oder Amtmann eines adligen Herrschaftsguts war er nicht: dazu schmäht er die Vögte zu oft und zeigt zu geringes wirtschaftliches Interesse. Sein Gesichtskreis ist zu hoch und weit, als dass wir ihn in die Klasse blosser Kanzlisten einer Schreibstube oder der die Vermögensgeschäfte für adlige Familien führenden Verwalter einreihen dürften. Zwar ganz im Banne der ihm heiligen Vassallität und des Lehnwesens befangen, ohne Tadel gegen die Privatfehde, und offenbar der Ausübung staatlichen Hoheitsrechts durch Feudalgewalten nicht abgeneigt, da er sie nur objektiv durch die Krone als stark beaufsichtigt und beschränkt schildert, aber nirgends beseitigt wünscht, schilt er doch heftig auf die Bedrückung des Volks durch die adligen Seigneurs und die Vögte, denen er also wohl weder durch Geburt noch Amt zugehörte. *Vgl.* Arg. 19. 27.

Mehrere Jahre lang war er dem Erzbischofe Gerhard von York († 1108) vertraut befreundet. Vermutlich diente er ihm in dessen Staatsgeschäften. Er kannte und kopierte teilweise dessen privaten und öffentlichen Briefwechsel; er fälschte zu dessen Gunsten Akten und geschichtliche Darstellung. Nicht die leiseste Spur deutet aber auf eine Lokalkenntnis von York oder dem nördlichen, ja auch nur dem mittleren England. Vielmehr liess er die Lokalstücke dorther, die er doch übersetzt hatte, in Hn unbenutzt, verfocht Canterburys Recht über Suffragane und schmähte Yorks Domherren heftig. In Gerhards Dienste drückte damals ein *Anonymus Eboracensis*, dem er als Denker und Stilist weit nachsteht, eigene cäsaropapistische Ansicht über Staat und Kirche aus. Zu unsystematisch oder unentschieden, um sich so weit vorzuwagen, tritt unser Verfasser, wo er nicht die Sätze fremder Kanonisten abschreibt, doch im Sinne der Mitte des 11. Jhs. für das Recht des Königs ein, auch die Kirche zu regieren. Vermutlich also stand er wie Gerhard im Kirchenstreit anfangs bei Anselms royalistischen Gegnern. Schliesslich aber trat er wie Gerhard auf Anselms Seite, indem er den Zölibat verteidigte. Der Unglücksfall, der ihn traf, kann Gerhards Tod 1108 sein, der Verlust des mächtigen Gönners. — Mit Gerhard teilte er das Interesse an des heidnischen Astrologen Firmicus Maternus *Mathesis* (ed. Skutsch, Kroll, Ziegler 1897. 1913 II p. IV), die nach Wilhelm von Malmesburys Zeugnis (*Pontif.* III 118, ed. Hamilton p. 259 f.) sich auf dem Kissen des plötzlich verstorbenen Gerhard vorfand. Deren schwülstige Sprache nahm er sich, zum Schaden des eigenen Stils, zum Vorbilde.

Kanonisches Recht kannte er aus Büchern und, laut seiner Höherschätzung des kanonischen Prozesses über den bürgerlichen, auch aus der Praxis. Vielleicht wirkte er als Archidiakon an einem geistlichen Gerichte; daneben lässt sein lebhafter Anteil an und Kenntnis von Lokal- und Baronialgerichten aber auch an Tätigkeit für ein Lehnsgericht denken. Beides ist vereinbar und bei beidem kann er in Gerhards Auftrage beschäftigt gewesen sein. — Mehrere

Jahre aber vór 1114 wurde er Justitia regis: auf eine solche Stellung weist erstens mit Wahrscheinlichkeit seine weltliche und nicht provinzial beschränkte, sondern den ganzen Staat überschauende Rechtskenntnis (die doch weit über das Mass dessen hinausgeht, was damals etwa ein Geschäftskleriker im Adelsdienst oder der Temporalienverwalter etwa eines Stifts oder eines Prälaten wusste) samt der Fähigkeit, Rechtsinstitute zu eigenem Leben aus der Praxis zu verkörpern (*Über Hn* S. 43), zweitens seine die Wahrheit verdrehende Schmeichelei vor den ersten Staatsmännern, den Bischöfen von Salisbury und Winchester und dem Königshofe, drittens die oftmalige Empfehlung, statt der Selbsthilfe, lieber die staatliche Behörde anzurufen, viertens mit Sicherheit die Weise, wie er von den Berufsjuristen der Curia regis (im Sinne des Höchstgerichts) als *nos* spricht (Hn 63, 4[1]; *ebd.* S. 44; ans Exchequer knüpft nichts an; *ebd.* 46). Endlich bot kaum irgendwelches Archiv ausser einer Kathedralbibliothek und dem Königsschatze das Material der Angelsächsischen Gesetze so vollständig, wie dieser Verf. von Q und Hn es kennt. Auf Hampshire und Wessex, Graf- und Landschaft, in denen Winchester liegt, weisen die einzigen Lokalspuren der Werke als Abfassungsort (Hn 64, 1c. 76, 7g). Vermutlich schrieb er, wie 70 Jahre später Glanvilla, geradezu fürs Reichsgericht, Belohnung vom König selbst erhoffend. Die *Leges Henrici* scheinen fürs Auge Heinrichs I. bestimmt. Amtliches Ansehen aber errang keines der beiden Werke.

Diese Arbeiten waren nicht des Verfassers Erstlingswerk. Nur einem verbitterten, abgelebten Manne möchte man eine so grämliche Weltanschauung, Verdacht gegen die Menschen, den Mangel jedes Glaubens an die Möglichkeit einer Besserung des materiellen Rechts oder der legalen Technik und einen für 1114 so rückständigen Stil zutrauen. Auch die schlechte Handschrift und die Nichtvollendung des Werkes, aus denen allein sich die argen Textverderbnisse in Hn erklären, deuten auf einen greisen Verfasser.

Zwar ein eiteler Autor, ein schmeichelnder Höfling, ein unklarer Denker, ein schwankender Charakter, ein Verdreher von Tatsachen und Urkunden, besass er doch den Mut, die Gesinnungslosigkeit der eigenen Berufsgenossen zu geisseln, die, zum Schaden des Volkes im Anklagezustande, den Gerichtsherren Justizgewinn zusprachen. Die äusseren Erfolge des Königs, die innere Zentralisation der Kronmacht über baroniale und lokale Gewalten hinweg, die Land- und Geldgier der Könige durchschaute er klar genug. Er beklagte, freilich zumeist nur mit versteckten Seufzern, staatliche und gesellschaftliche Missstände. Gegen die schrankenlose Willkür des Despoten aber regt sich ein Ausdruck der Abneigung nur in dem Einen Wort, das vom Himmel diesem gesandte Missgeschick beuge dem Übermute vor. Die Beistimmung der Barone zu Thronfolge und Gesetz unterstreicht er einmal, vielleicht mit Absicht. An eine organisatorische Reform jedoch denkt er nicht, und die Staatsgefährlichkeit der Vassallität oder der privaten Gerichtsbarkeit scheint dieser Kronbeamte nicht zu ahnen.

2. Der Plan des **Quadripartitus** zielte auf vier Bücher. Das erste liegt, wahrscheinlich vollständig, vor. Es enthält des Verfassers Übersetzung von den Agsächsischen Gesetzen, die wohl allmählich vor 1112 entstand. Wahrscheinlich erst nachträglich stellte er ihr um 1114 eine Einleitung voran. [Die Anordnung, in der ich *o.* I 535—542 Buch I gedruckt habe, lässt sich als original teilweise aus Hn, des Verfassers anderem Werke, belegen.] Buch II, 1109—14 zusammengestellt, will Akten der Gegenwart bringen (II 13*) und deshalb unabgeschlossen bleiben. Das III. und IV. Buch sollten *De statu et agendis causarum* (der Inhalt der weltlichen Gesetze Cnuts heisst *De statu et agendis regni;* Arg. 3) bzw. *De furto* betitelt werden. Sie blieben als solche vielleicht unausgeführt, jedenfalls der Nachwelt unbekannt. Sie deckten sich aber möglicherweise in Inhalt und Stoff oder doch im Ziele mit *Leges Henrici.* Diesem letzteren Werke, das sich auf *Hn com* von 1109—11 als *nuper* ergangen bezieht und auf Q aufbaut, steht eine nur für die Zeit vór 1118 passende Einleitung voran, die ihr Verfasser bereits einem Teile des zweiten Quadr-Buches, nämlich der CHn cor, vorausgeschickt und ursprünglich nur für diese komponiert hatte. [Nur irrig ward früher das hinter Buch II, aber nur in Einer Handschrift spätester Rezension und von anderem Schreiber, eingetragene Rechtsbuch *Pseudo-Ulpian* (*o.* I S. xxx Z. 12), in einer nach c. 1140 datierenden Form, mit dem Quadr-Buch III identifiziert.]

3. Der Verfasser hat verschiedene, mindestens drei sich verbessernde **Rezensionen** des Werkes herausgegeben. [*Vgl. o.* I S. lx: *Quadr.;* zu Lond, *ebd.* S. xxxiv, tauchte seitdem eine gleichzeitige Hs. Rs zu Manchester auf; *s. o.* S. 302 Z. 4. Mit dieser frühesten Ausgabe verwandt ist die Gestalt seines Werkes, die er für Hn (*s.* folg. Einl. n. 3) benutzte; und die in beiden fehlenden Stücke stehen alle am Ende des Quadr, sind also ein Nachtrag.] Erst bei der Arbeit gewann der Verf. das vollere Verständnis des Angelsächsischen, dessen schwierigere Stellen er anfangs gar nicht oder zu wörtlich und silbenhaft oder (besonders durch das den Fremden bezeichnende Verwechseln des Ähnlichen) falsch übersetzt hatte. Das Werk zeigt daher zahlreiche bessernde Glossen.

Viele der Rubriken im Quadr sind keine Übersetzungen, sondern von Q selbst erst eingeführt; die der jüngsten Ausgabe vorangestellten können, sofern sie von früheren Ausgaben abweichen, von einem fast noch zeitgenössischen Bearbeiter herrühren: dafür spricht bisweilen ihr Missverständnis des Textes. — Die Kapitelzahlen rühren teilweise sicher erst von Kopisten her.

4. Das Thema des **ersten Buches** bildet die Darstellung der Laga Eadwardi (*s. d. Gl* 4c); mit dieser beginnt (hinter einem Widmungsbriefe) das Werk. Sie war ungeschrieben. Dem Verfasser erschien sie sich auszudrücken in Cnuts Gesetzen. Mit diesen, den für Heinrichs Zeit wichtigsten, weil am wenigsten veralteten, hebt demgemäss Buch I an. Im Cnut verrät sich der Verfasser noch als Anfänger in der Übertragungskunst. Nur als Ergänzung zu Cnut fügt er auch die übrigen Gesetze vór diesem, also gegen die Zeitfolge, an: sie seien zu beobachten nur soweit sie diesem nicht widersprechen (*o.* I 279*** drittletzte Z.). Für sein anderes Werk, *Leges Henrici,* macht er Cnut zur Grundlage des von ihm dort überlieferten Angelsachsen-Rechtes. Dennoch musste Verfasser wissen, dass sehr vieles unter dem Übersetzten um 1110 gänzlich veraltet, praktisch wertlos war. —

Ungeschriebene Gewohnheit, wie er sie später in Hn zuerst aufzeichnete, berührt er im Quadr nicht und hält sich auch gänzlich fern von dem Versuche zu systematisieren, zu dem er sich in Hn aufschwingen wird.

5. Das **zweite Buch** *o.* I 542 ff. enthält Akten zu Englands Verfassung und Kirchenrecht 1100—1108, besonders zum Investiturstreit, und zur Geschichte Gerhards von York — aus dessen Korrespondenz acht Briefe — und schliesslich eine Verteidigung für Gerhard.

6. **Quellen.** Die Bücher, die der Verfasser gelesen hat, laut seiner Zitate, sind Horaz, Vergil, Ovid, Juvenal, Macrob, Firmicus Maternus, Vulgata, Isidor, für Hn fernere Kirchenväter, Fränkische Kanonistik, besonders Bussbücher, Fränkische Volksrechte und Kapitularien. [Zu den *Quadr* S. 39 und *Über Hn* S. 25 angeführten Firmicianismen ergänze *colobicus, combustura, partiliter* und *u* zu Dedicatio[1]. — Zu dem *Quadr* S. 32 angeführten Wortschatz Fränk. Rechts ergänze *vestigium minare, porcellus de sude.*] Jene heidnischen Lateiner haben nur seine Sprache beeinflusst. Aus den christlichen dagegen hat er ganze Stücke in Hn abgeschrieben, im Quadr nur aus Isidor und nur in der Dedicatio. Die Angelsächsischen Gesetze bilden für den Text des ersten Quadr-Buches die einzige und für Hn die hauptsächliche Quelle. — Den Brief Cnut 1027 benutzt Arg. 6.

7. Das **Latein** des Verfassers ist dunkel, schwülstig, buntscheckig, holprig, gegenüber der seit etwa 1060 z. B. in Le Bec gelehrten einheitlichen Glätte veraltet, mit Vulgarwörtern des Französischen und Englischen, nicht bloss mit kirchlichen Wendungen, durchsetzt, in der Syntax vom Französischen beeinflusst. Verf. prunkt gern pedantisch mit hochtrabenden Zitaten (Arg. 29) und tief philosophischen Lesefrüchten zu den unpassendsten Stellen. Er bildet viele eigene, auch hybride Wörter und legt gangbaren neue Bedeutungen unter (*fortasse* 'eventuell' Hn 24, 1. 36, 1 a). Sein Stil bleibt, auch wo er höchste Kraft erstrebt, grosssprecherisch schwach; Plan und Anordnung des Werkes entbehren klaren Einteilungsprinzips; systematische oder gar philosophische Anstrengungen scheitern kläglich. Unter einem Bündel von Staatsakten z. B. erhebt sich der Denkstein für Gerhard von York.

8. Die ***Dedicatio*** redet einen geistlichen, adligen, höher stehenden Freund an, dessen Name, vielleicht nur durch Nicht-Ausfüllung der Rubrik, unbekannt ist. Bischof war dieser Freund nicht. Derselbe kennt die Sittenfäulnis, Rechtsverdrehung, Stellenjagd, Geldgier der Beamten: er wie der Verfasser also gehört vermutlich zum Königshofe. Der Freund soll vor längerer Zeit das Werk angeregt haben: schon dies kann konventionelle Redensart im Stile der Zeit sein. Sicher nur in diesem Sinne zu verstehen ist die Bitte, das Werk vor der Herausgabe an die öffentliche Kritik zu verbessern; Ded. 38.

9. Das Verdienst des Quadripartitus als **Sammlung des Angelsächsischen Rechts** wiegt schwer. Es ist die weitaus vollständigste, die man kennt, und übertrifft die fünf gleichzeitigen Arbeiten dieser Literaturklasse an Stoffreichtum weitaus. Sie allein enthält sechs Stücke; sie entbehrt aus dem uns bekannten Schatze von etwa 164 Stücken kaum ein Dutzend. Der Verfasser benutzte für mindestens ein Drittel bereits Sammelhandschriften, nicht Einzelblätter mit nur je Einem Gesetze, aber anderseits, laut der chronologischen Unordnung, nicht etwa bloss Eine authentische Gesetzsammlung, die etwa das Königtum hätte anfertigen können. [Die *domboc* enthielt nur Af-Ine; *s. Gl* Gesetz 4.] Unter den uns erhaltenen Agsä. Codices lag keiner dem Q vor, unter den erschliessbaren einst vorhandenen hlq, lq *o.* I S. XXX. XXXIV.

10. Die **Übersetzung** ist im ganzen sorgsam und treu gefertigt. Sie verdreht nirgends absichtlich. Sie erstrebt nur bisweilen Stilschönheit zum Schaden der Genauigkeit. Sie irrt manchmal aus Gedankenlosigkeit oder Flüchtigkeit, öfter aus mangelhafter Kenntnis der Sprache oder Sache. Sie klebt sehr häufig zu sehr am Worte, ja an der Silbe, zur Schädigung des Sinnes: eine Eigenheit, die zum Glücke uns heutigen Kritikern erlaubt, unter Q's Latein das uns verlorene Agsächsische zu ahnen. Die wenigen kurzen Zusätze zum Text wollen nur verdeutlichen und erklären; bisweilen färben sie ein wenig kirchlich. Sie sind historisch ebenso unbedeutend wie die unabsichtlichen Aufschlüsse, die der Übersetzer für seine eigene Zeit um 1110 gewährt.

11. Die **historischen Nachrichten** (in den Vorworten beider Bücher und im Text des zweiten) über das Jahrhundert vor 1114 sind z. T. ganz neu und wertvoll (z. B. Arg. 6. 9 zu a. 1027. 1042). Für Stimmung, Recht und Sitte des letzten Jahrzehnts vór 1114 bildet Q eine Quelle ersten Ranges (Arg. 20). Die höchst wichtigen Akten 1100—10 im II. Buch überliefert grösstenteils nur er, leider nicht ganz diplomatisch getreu. Sie entstammen zumeist der Briefsammlung Gerhards von York und sollen z. T. diesen Staatsmann gegenüber dem Yorker Klerus und der hierarchischen Partei verteidigen.

12. **Benutzt** wurde Q durch den Verfasser selbst für sein anderes Werk Hn und zwar im früheren Stadium (*o.* n. 3), als welches uns vorliegt, im noch unvollendeten Autograph. [Für die Zusammengehörigkeit beider Werke spricht (ausser den in *Über Hn* angeführten Gründen) auch, dass Hn in seinen beiden Hss-Klassen zugleich mit Quadr ausgeschrieben wurde, also wohl so vereint in einer Londoner Hs. von c. 1140—90 vorlag.] Ferner ward Q benutzt um 1130 vielleicht von Galfrid von Monmouth (II 17. III 5), um 1175 vom Interpolator Malmesbiriensis (*s. o.* I S. XXXI: Ip Ml), um 1200 in der Gildhalle von *Leges Anglorum* (*ebd.* XXXIV: Lond), und um 1230 am Excheque vom *Liber rubeus* (*ebd.* XXXIX: Sc f. 163). Vielleicht las der Chronist von St. Albans um 1210 den Q; *s.* Roger von Wendover a. 1022.

ERKLÄRUNGEN.

Quadr Titel] Das Wort *Quadripartitus* leitet sich wohl hier aus Isidor *Etym.* II 9, 17 her, da Verf. die Seite vor- und nachher ausschreibt. Sonstiges Vorkommen (*s.* mein *Quadrip.* S. 6[1]): in altrömischer Rechtsgeschichte *s.* Heumann-Seckel *Handlexicon* s. v. 9; über den kanonistischen *Quadripartitus s.* Fournier *Ann. de l'Univ. Grenoble* XI (1899) 388; ein Ungarisches Corpus des Gewohnheitsrechts heisst *Quadripartitum.* Das *Speculum sapientiae b. Cirilli episcopi, alias Quadripartitus apologeticus* (ein Fabelbuch vom 13. Jh.) edierte Graesse; der *Quadrilogus de s. Thoma Cantuar.* heisst auch *Historia quadripartita*

Quadr Ded 1] Die von mir bemerkte Abhängigkeit des Stils der *Dedicatio* von Firmicus Maternus (*o.* Einl. 6) geht, wie dessen Herausgeber Kroll II p. IV lehrt, viel weiter. Er hebt als dorther beeinflusst hervor: Ded. 3 *inconsulta pollicitatione;* 10 *malitiae detestanda improbitas;* 11 *avaritiae stridulum murmur; promiscuae libidines;* 15 *nec est qui dolorem—prodat;* 16 *desideriis aestuantes; voluptatum illecebris; meretriciis actibus; scurrarum gremiis adoleverunt;* 18 *feditate deformes; affluentes æternae felicitatis ornatus;* 19 *videmus bonorum — dicebant; Humano — destituti*

Quadr Ded 2] a) Wörtlich heisst das: Dedikat hat vor längerer Zeit den Verf. angeregt, das Werk zu schreiben, was *u.* 4 bestätigt. Doch könnte es blosse Phrase aus damaliger Stilistik sein

Quadr Ded 3] a) Dedikat steht also sozial über dem Verfasser, ist aber, weil 'du' und nicht 'Vater' angeredet, nicht Bischof. — *Vgl.* Arg. 21

Quadr Ded 4] a) *S. o.* 2[a]

b) Neuerungen beklagt Verf. öfter, *S. u.* 32. Dass hier solche im Strafrecht gemeint seien, ergibt der nächste Satz über Laster. — Die folg. Abstrakta dienen dem Vf., Rechtszustände zu beschreiben: Hn 22, 1

Quadr Ded 6] *Vgl. Gl* Kardinaltugend

Quadr Ded 9] a) Ein philosophisches Dogma

b) Ähnlich *u.* II Præf. 5 (*o.* I S. 542)

Quadr Ded 11] a) *S. u.* 16 Z. 6; *Gl* Päderastie; sie ward dem Bruder Gerhards von York nachgesagt; *s.* I 546[h]. Die Knabenliebe des Normannischen Adels, nam. bei Hofe, geisselt Ordric Vital V. VIII, ed. Le Prévost II 385. III 290; Verse darüber ed. Delisle im *Bull. Soc. hist. France* I p. 2

Quadr Ded 16] a) Vier Zeilen weiter verabscheut Verf. neben Päderasten (*o.* 11) auch Weiberverächter und mönchische Heuchler: wahrscheinlich um jenes Laster denen, die strenge Enthaltsamkeit vom Weibe für alle Geistlichen fordern, anzuhängen

b) Im Widerspruch hierzu steht der Tadel gegen die Yorker Domherren, die Gerhard angeblich wegen seiner Zölibatsforderung anfeindeten; *s. u.* II 17, 3[k—m] (S. 546)

c) Ein Ausfall gegen die Mönche

d) *Vgl. Gl* Wucher 2—3

e) *Ebd.* Arzt 1. — Die Wendung sechs Wörter weiter *a cunabulis adolescere* auch *u.* II 17, 4 (S. 546 Z. 12)

Quadr Ded 17] a) *S. Gl* Kardinaltugenden 2—4; auch *u.* II 17, 4

Quadr Ded 18] a) Kirchenämterkauf durch Geistliche (*s. d. Gl* 12) scheint Verf. treffen zu wollen, da er beklagt, dass keusche, gelehrte Kandidaten reichen nachgesetzt werden, und da man jene Tugenden vom Laien nicht forderte. Eadmer beklagte damals, der Tüchtige Angelsächs. Blutes komme nicht empor, Verf. dagegen tritt nur für die ohne Geld und Adel Geborenen ein. Das Schweigen über jene nationale Zurücksetzung bezeichnet die Abstammung aus nicht Englischem Blute

Quadr Ded 20] a) Diese Schmähung auf Neid und Missgunst scheint auf Intrigen am Königshofe gemünzt

Quadr Ded 21] a) Lockere Frivolitäten am Hofe? Statt der Emendation in folg. Zeile[e]: vielleicht *immundiciis*

Quadr Ded 22] a) Dieses Eintreten zugunsten der Geistlichen in Amtsmacht und Reichtum erklärt sich nur, wenn Verf. ihnen zugehörte oder sozial nahe stand

Quadr Ded 24] a) Vielleicht ist statt der Ergänzung *g* vielmehr *professum* ('mich, der ich solches offen bekannte') zu lesen

Quadr Ded 25] a) Juristisches Zitat; *vgl. Gl* Gerechtigkeit 8; Urteilfinder 7. b. 18

Quadr Ded 28] a) Anspielung auf *De operibus bonis et malis* unter den *Scripta dubia* des Eusebius von Caesarea?

Quadr Ded 29] a) Dieselbe Stelle benutzt in England etwa 15 Jahre früher Hermann von St. Edmunds; *s.* meine *Agnorm. Gesch. Q.* 256

Quadr Ded 33] a) Mitleid mit dem armen Volke, das durch bestechliche oder nach Strafgeld gierige Justiz und Verwaltung Geld verliere. Hier sind die Richter, die Verfasser tadelt, nicht gerade nur die lokalen der Krone (Sheriffs, Vögte) und der privaten Gerichtsherren, sondern auch die Königsrichter der zentralen Curia regis. *S. Gl* Strafe 8n; Justizertrag 2ff.

Quadr Ded 34] a) Verf. überblickt also von Curia regis aus die Missstände der Justiz allgemein

Quadr Ded 37] Der Verf. scheint den Quadr nicht als erstes Werk herauszugeben, sondern als ein neues (*novellae plantationis primordia*), besonders schönes, früheren gegenüberzustellen

Quadr Ded 38] *S. o.* Einl. 8

Quadr Arg 1] *S. u.* 11; *Gl* Eadwardi laga 4c

Quadr Arg 2] a) Verfasser stellt sich offenbar vor, Cnut habe England erworben, nachdem er König von Dänemark und Norwegen geworden war: letzteres irrig. Vielleicht benutzte er nur I Cn Pr eigener Übersetzung; *vgl. Gl* Cnut 3a. 5a. 7a. 10a

Quadr Arg 3] a) Zu Zeile 2 *personarum* [wo[a] ausgefallen] *vgl.* Ded. 25

b) *S. o.* Einl. 2

Quadr Arg 6] a) Vielleicht kannte Verf. die Beschenkung festländischer, auch Italienischer Kirchen durch Cnut; *s. d. Gl* 5b. Sein Zeitgenoss Eadmer (*Novor.* ed. Rule 108) wusste davon noch durch Augenzeugen

Quadr Arg 11] *S. o.* 1; *u.* 27

Quadr Arg 13[c]] Lies Hn 6,4 statt 6,2

Quadr Arg 14] *S. Gl* Gesetz 16d

Quadr Arg 16] *Ebd.* Kaiser 1. Auch Wilhelm I. (*s. Gl* 3) heisst seit seinem Königtum *Caesar* bei Baudri v. Bourgueil; Lauer *Mél. Bémont* 49. 52

Quadr Arg 20] a) Nur ein denkender Zeitgenoss der Jahre 1101—06 konnte die Charaktere der Normannischen Adligen und städtischen Gegner Heinrichs so in Einer kurzen Bezeichnung treffen, während die Nationallaster der auswärtigen Länder *o.* in 18 eher konventionell aus Büchern oder Überlieferung stammen mögen

Quadr Arg 21] Zu Z. 4 *vereor vgl.* Stilähnliches Ded. 3

Quadr Arg 22] *Vgl. Gl* Begünstigung 14c; Fremder 12ff.; Jagd; Hund 1B; Forst 9a. 12; über Falkenbeize *s.* Röder bei Hoops *Reallex. Germ. Altt.* II 6. 8. — *torcias* [w] ist nicht aus *tortio* zu erklären, das bei Firmicus (ed. Kroll II p. v) nicht vorkommt; vielleicht *forcias,* das Verf. Hn 86, 3 für 'Gewalttat' braucht

Quadr Arg 23[y]] *senatus* für *witan s.* zu Duns Pro; *vgl.* mein *National assembly* p. 9[4]

Quadr Arg 24] *Vgl. Gl* Vogt 1g. 11c

Quadr Arg 27] Hier fühlt Verfasser sich als Engländer, so dass die Laga Eadwardi (*s. d. Gl.* 2; Wilhelm I. 7e) auch ihm zurückgegeben scheint, während er *o.* 11[k] sie als nur von *Angligenis* ersehnt hinstellte

Quadr Arg 29] b) [lies dafur: [a]] Diese mythologische Anspielung war mir nicht klar. W. H. Roscher antwortet auf meine Frage freundlich, Ganymed sei gemeint, den Zeus nahe Sidene, wofür auch Sidonia vorkommt, entführte; ihn Tänzer zu nennen, veranlasste der Umstand, dass die von Knabenliebe begehrten Jünglinge oft den Mimenberuf ergriffen, auch den Ganymed pantomimisch darstellten. — Der Vergleich will also bedeuten: 'Mein unvollkommenes Werk möge gefallen, wie einst sogar dem höchsten Gotte ein blosser Hirtenknabe gefiel'. Ist dies gemeint, so ist es ein neuer Beweis zu vielen anderen, wie dieser pedantische Verfasser platte Gedanken durch weit hergeholte nur halb passende Zitate belegen und sich als klassischen Gelehrten aufspielen möchte

Quadr Arg 30. 32] *S.* Einl. 2. 4f.

Q I Cn Rb 18] S. 536 Sp. 1, drittletzte Z.† Dieselben hier eingefügten Wörter bringt Verf. auch Hn 72, 2b

Q AGu] S. 540 Sp. 2 letzte Z. streiche [a] hinter *sunt*

Q I Em] S. 541 Sp. 2 Z. 2 bessere *castitate*

Q III Atr 3] *witword* fasst als weiter denn 'Testament' Lindkvist *Middle Engl. place names* 146[1]

Quadr II Præf] Stubbs *Lect. early hist.* 146 gibt freie Übersetzung der Præfatio. Auf meine Anm. *o.* I 542ff. verweisend, korrigiere ich jene hier nur, wo sie irreführen könnte

Q II Præf 2] *Vgl. Gl* Heinrich I. 2; England 1a; Adams *Origin Engl. constit.* 244; MacKechnie[2] *Magna carta* (die dies Kronrecht aufgab) 141

Q II Præf 5] Z. 2 ähnliche Idee und Wendung Ded. 9, *o.* I S. 529

Q II Præf 7[g]] 'mark' übs. Stubbs *Lect.*, emendiert also wie ich

Q II Præf 9] *Vgl. Gl* Stadt 11; Gesetz 16d

Q II Præf 12] *Vgl. Gl* Wilhelm I. 7e; Heinrich I. 5ff.

Q II Præf 13] *argumento:* 'for the reproof of our times' Stubbs; vielmehr 'zum Gegenstande (Stoffgebiete, Thema) der Gegenwart', wie Verf. S. 535[k] sagte

Q II Præf 14] *S. Gl* Kardinaltugenden 2; ähnlich über den unsittlichen Gerhard S. 546 II 17, 4 Z. 4

Q II Præf 14, 1[22]] *quavis* wie S. 547[4] liest Stubbs, 'every' übersetzend. Die älteste Hs. von Hn aber, nämlich Rs, schreibt aus *quesumus*

Quadr II 4] *Vgl. Gl* Investiturstreit. Wilhelm I. investierte den Abt von Le Mans; Davis *Reg. Agnorm.* n. 107. Mit dem gepriesenen Bekehrten 4, 1 meint Verf. vielleicht Gerhard von York [und sich selbst?] nach dem Übertritt von des Königs Partei zu der Anselms. Diese Bekehrung schildert deutlicher *u.* 17

Quadr II 8] S. 544 vorl. Z. *legere et perlegere* wohl 'lesen und wieder (nochmals) lesen' wie *persolvere* im Wb

Quadr II 8, 1] *Vgl. Gl* Cölibat 6; Vogt 7f; mündig 14; Päderastie 2

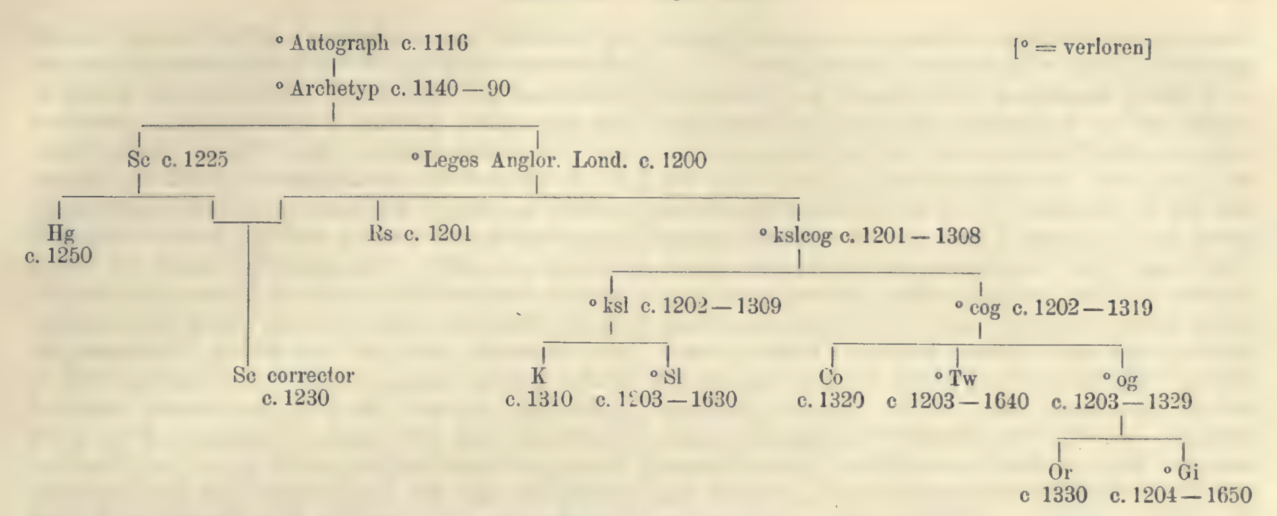
Quadr II 8, 2] *Ebd.* Degradation 7

Quadr II 17, 4] Z. 6 *a cunabulis adoleverat* ähnlich Ded. 16 *o.* S. 530[7]

ZU LEGES HENRICI.

EINLEITUNG.

1. Überlieferung. Über den Verfasser und seinen Plan einer Darstellung des Hn-Stoffes im dritten und vierten Quadripartitus-Buche *s.* vor. Einl. 1f.; über die Überlieferung *o.* I 547[a]. Zu letzterer ist seitdem die Hs. Rs [Rylands zu Manchester] entdeckt worden; *vgl.* vor. Einl. 3. Sie, von etwa 1201, ist die älteste der *Leges Anglorum* sowohl als Hn's. Die Interpolationen Hn 2[e], 7, 2[g] und 8, 1[ad] bezeichnen durch ihr Interesse für London, Verfassungsaltertümer und das Programm der Magna charta die Hs. Rs als einen Kodex jener *Leges.* Der Stammbaum der Hss. stellt sich nun so dar:



Moderne Abschriften aus Sc *s. o.* I S. xxxix Sp. 2. Harley 311, von Simonds d'Ewes, hat daneben auch K benutzt. — Sc folgte einer früheren Edition des Werkes (11, 4. 34[22]), allein sein Corrector benutzte eine Lond.-Hs., aus der er bisweilen eine weniger originale Lesart einsetzte; so 1[17]. — Ich wiederhole nach *EHR* (*o.* S. 282 n. 5) die Varianten aus Rs hier unten zu den Erklärungen; sie bestätigen mehrfach meine Emendationen (z. B. 29, 3[m]. 43, 8[31]. 48, 1a[17]. 57, 5[l]. 66, 1[35]. 78, 2[29]. 88, 11[85]. 94, 2a[6]). Bereits der Archetyp, obwohl höchstens zwei Menschenalter jünger als das Original, war arg verderbt, vielleicht teilweise weil das Autograph schlechte Handschrift, Textänderungen, Spuren der Unfertigkeit zeigte; *s. vor.* Einl. 1. Rs ist nicht identisch mit den Hss. Tw (trotz 66, 1[85]), Sl (59, 7[31]. 61[12]. 61, 7[35]. 77, 2a[17]). Rs bewahrt archaische Orthographie (*Eadward*) und steht öfter mit originaler Lesung näher zu Sc (41, 2a[1]. 93, 34[26]) als zu übrigen Hss. der Lond.-Klasse.

2. Die **Rubriken** standen bereits im Archetyp. Zwar oft flüchtig, ungenügend, fehlerhaft, ja unpassend für den Inhalt, gehören sie wahrscheinlich doch dem Verfasser. Sie scheinen nämlich denen zum Quadr verwandt. Auch die Kapitelteilung also mit ihrer unordentlichen Willkür fällt dem Verfasser zur Last. — Dagegen die Zahlen fehlen in Rs und Sc, sind also erst später (in der Londoner Gildhalle im 13. Jh.?) nachgetragen. — *Leges Henrici* (ohne das nicht archetype *primi*) lautete die originale Überschrift nur vielleicht; man verstehe *Leges* als 'Rechtszustand, Verfassung'.

3. Die Grundlage Hn's, die hauptsächlichste Quelle an Stoffmenge wie an Einfluss, ist des Verfassers eigener **Quadripartitus.** Ihn benutzte er teilweise in frühester, noch unvollendeter Form, noch ohne durchgehende Glossierung der Agsächsischen Termini und ohne dessen Feilung, und bevor jene Sammlung vervollständigt war; denn Hn lässt gerade díe Stücke (allerdings neben anderen) unbenutzt, die der frühesten Quadr-Ausgabe, d. i. der in Lond aufgenommenen, ebenfalls fehlen, nämlich I. II Ew, I. III Em, II. III Eg, I. VII Atr, Duns, Swer, Rect, Wif, Geþyncðo. Hn verwertet aus Quadr: Af-Ine, EGu, II As, II Em, Hu, II. III. IV Atr, I. II Cn, Wl lad, Blas, Pax, Wal, Wer, Að, Had, Iudex, Wl lad, CHn cor, Hn com, Quadr II Præf. (*Vgl.* Tabelle in meinem *Über Rechtsbuch L. Henr.* S. 18ff.) Aber mehr denn die Hälfte des Übernommenen stammt aus Cnut allein, da dieser dem um 1110 giltigen Rechte am nächsten stand und für damalige Zeit die Laga Eadwardi zu verkörpern schien; *s. vor.* Einl. 1—4.

4. **Sonstige Englische Quellen.** Aus Agsächs. Rechte kennt Hn Geschriebenes ausserdem vermutlich nicht — er würde es sonst im Quadr übersetzt haben —, sondern nur unaufgezeichnete Gewohnheit samt Rechtsausdrücken und Sprichwörtern: 77, 2a. 84b. c. 85. 4a. 90, 11a. — Ausser dem Englischen Traktat 11. Jhs. über die drei Rechtsgebiete (6[f]) benutzte Hn auch von sonstiger Englischer Literatur nichts. — Geschriebene Rechtssätze der Normannenkönige lagen vor für die Forstprozess-Kapitel (c. 17), vielleicht aber auch für anderes c. 7, 7. 8, 1[b]. 29, 3. 41. 56, 3. 59f. 75, 6. 91. Heinrichs I. Urkunden schöpft Hn nur aus Quadr.

5. **Festländische Quellen.** Der Rest der Quellen Hn's ist nicht Englisch: Epitome Aegidii aus Lex Romana Visigotorum, als *Theodosius* zitiert, die er vielleicht in demselben Bande wie Lex Salica emendata, Ribuaria, Kapitularien und den Isidor-Auszug las. Er benutzte die Fränkischen Bussbücher Ps.-Theodor und Ps.-Egbert, ferner den Ps.-Isidor, doch wahrscheinlich nur mittelbar aus einer Angilram und Ivo von Chartres nahestehenden Quelle. Augustin und für längere Stellen namentlich Isidor, seltener die Vulgata, werden ausserdem verwertet. (*Vgl.* Tabelle in meinem *Über Rechtsb. Hn* S. 26.) Sprichwörter sind einige eingestreut (*ebd.* 25). Firmicus Maternus färbt, wie im Quadripartitus, nur den Stil.

6. **Zeit und Ort.** Die Abfassung Hn's geschah kurz (*nuper*) nách Hn com (1109—11) und nách Vollendung der ersten Quadr-Teile (1114), jedoch vielleicht vór dessen Nachtrag (*s.* vor. Einl. 3), jedenfalls vór Königin Mathildens Tod 1118. [Möglicherweise freilich wurde Prolog samt erstem Stück (CHn cor) nur nachträglich dem schon fertigen Werke vorangesetzt. Die Dedicatio 26 des Q scheint nämlich auf eine Kritik gegen ein früheres Werk des Verfs., vielleicht Hn, anzuspielen.]

Verfasser schrieb offenbar in Wessex; von Hampshires Prozessrecht kennt er besonderen Brauch; die Beziehung zu grösserer Bibliothek, zu höfischen Anschauungen und Men-

schen, zu einem vornehmsten Staatsmanne und zum Reichsgerichte weisen auf Winchester als Abfassungsort.

7. **Form; Gesinnung.** Die Sprache zeigt Angelsächsisches núr in Rechtsausdrücken, dagegen Französische Spuren sowohl in Terminis als auch sonst vielfach; *vgl.* '*Über Hn*' S. 34—40. Der schriftstellerische Wert der Arbeit, nach Stil und Anordnung, ist in den meisten Teilen überaus gering (*ebd.* 49); einige Kapitel nur und verstreute Einzelbemerkungen (*ebd.* 52) scheinen eines Justicia regis würdig. Es fehlt nicht bloss logische Einteilung, philosophische Systematik, juristische Schärfe und durchsichtige Darstellung, sondern sogar klares Denken, bestimmtes Urteilen, offene Sprache. Bisweilen scheint sowohl die Form unvollendet wie die Idee unreif nicht zu Ende gedacht. Manchmal herrscht, vielleicht durch flüchtige Nachträge oder Streichungen, eine Unordnung, wie sie auch dieser Verfasser nicht zu veröffentlichen beabsichtigen konnte; *s.* 23, 5ⁿ. Der Standpunkt wechselt häufig: hier spricht der Kronrichter, dort der Ratgeber privater Gerichtsbarkeit oder der Prozesspartei, anderwärts der Kanonist; bald redet ein harter Formaljurist im Sinne der Gier des Gerichtsherrn nach Strafgeld, bald ein volksfreundlicher Moralist.

8. **Innere Widersprüche.** Die Verwertung als Rechtsquelle erschwert sich ferner dadurch, dass zwischen dem Rechte Angelsächsischer und dem Normannischer Wurzel historisch zu scheiden nicht in des Verfassers Thema lag. Er lässt Cnuts und Eadwards III. Verfassung durch Heinrich I. fortgeführt werden; dass 1066 in der Englischen Rechtsgeschichte einschneidend Epoche macht, ahnte dieser fast zeitgenössische Kronrichter nicht. Er schrieb ohne jede Warnung neben dem was in Englands staatlichem Rechte um 1110 galt Veraltetes, das er als Greis oder wie jeder Rechtsbuchschreiber (Sachsenspiegel!) gern bevorzugte, Fremdes und Kanonistisches wörtlich aus, was alles nicht selten jenem unlösbar widerspricht. Nicht ganz freilich fällt solche Unklarheit dem Verfasser zur Last. Teilweise bezeichnet sie den wirklichen Zustand des Rechts um 1115: es herrschte in dieser Übergangszeit Disharmonie zwischen den Rechten zweier Nationen und zwischem dem Zeitalter der Volksgewohnheit und dem durchgreifender Kronmacht. Gegensätzliche Rechtsanschauungen stehen bisweilen bewusst nebeneinander; 77, 1—2a.

9. **Bedeutung.** Hn ist die bei weitem ausgiebigste Quelle des Englischen Rechts unter Heinrich I. und fast die einzige juristische Quelle des feudalen Rechtes vór der Staatsreform Heinrichs II. Die Britische Literaturgeschichte muss Hn vermerken als frühestes Rechtsbuch, d. h. als Darstellung und oftmals erste Niederschrift geltenden Rechts in versuchter logischer Ordnung, ja bisweilen mit frühestem allgemeinen Ausdruck der bis dahin unbewussten Rechtsanschauung und Gewohnheit. Vielfach legt Hn Zeugnis ab für sonst spurlos verwehte Einrichtungen der Angelsachsen wie der Anglonormannen. Seine Stimme verdient Gehör, wo sie das Anstreben der Kronmacht gegen private Gerichtsbarkeit, das stärkere Eingreifen des Richters in den Rechtsgang, schon in die Vorladung, schildert, die gerichtsherrliche Schikane, das harte Forstrecht, die Geldgier der Richter beklagt. Dies ihm Naheliegende hat Verfasser gut beobachtet und in glücklichen Augenblicken, die freilich selten leuchten, klar dargestellt, leider oft unter wirrem Wortschwall verhüllt. Anderes können wir aus ihm herauslesen, was er selbst nicht klar sah, wie z. B. das Wachsen staatlichen Strafrechts über bloss private Verfolgung in Wergeld und Rache, die Rücksichtnahme auf die Absicht, nicht bloss den Erfolg der Tat, das Zurückdrängen der Geldbusse durch Personalstrafe. Die öffentliche Verfassung behandelt er mit bewusster Absicht nur ausnahmsweise. Doch sagt er, dass Landfriede als nicht immer im Reiche herrschend gilt. Richtig hat er geahnt, dass die Zukunft Heinrichs Krönungscharte als Freiheitsbrief hochschätzen werde, und im Königsgericht den Träger der künftigen Rechtseinheit erschaut. Angelsächsische und Französische Rasse scheidet er, auch mehrfach im Landrecht, deutlich. Dass jener der allerdings noch persönlich freie, aber echten Grundeigens darbende Bauer und der Sklav allein, dieser die Seigneurs und Barone fast alle zugehören, verschweigt er wohl absichtlich, ebenso wie jedes Wort über die Zurücksetzung jener beim Verleihen kirchlichen und staatlichen Amtes.

10. Literarische **Nachwirkung** übte Hn nur wenig und nur in London mit Westminster, dem alle Hss. zugehören: nur der Rechts-Kompilator der City um 1200 und der des Exchequer um 1225 erhielten uns Hn. Beide fanden Kopisten, zuletzt um 1330. Jener hat Stücke Hn's wiederholt auch als angebliche Teile von Wl art (*s. o.* S. 282) und ECf (*o.* I. 657-659), die er selbst dort einschwärzte. — Vielleicht lag der Misserfolg des Werkes erst an der Anarchie unter Stephan, dann an dem schnellen Fortschritte des Rechts zu einheitlicher Neubildung seit Heinrich II. Er lag nicht etwa an dem inneren Unwerte: zu welcher Verbreitung gedieh das weit elendere Machwerk *Edward Confessor!* An wissenschaftlicher Durchbildung übertreffen Hn erst zwei Menschenalter später Richard FitzNigel und Glanvilla. Auf dem Gebiete des weltlichen Rechts tritt Britannien durch Hn wieder in die allgemeine Geistesbewegung des Lateinischen Europa ein; auch hierin wie in anderen Kulturströmungen bewirkte das Gallischer Klerus.

ERKLÄRUNGEN.

Die Lateinischen, *kursiv* gedruckten Wörter sind Lesarten von Rs (*s. o.* Einl. 1), die Anmerkungszahlen sind die im Texte *o.* Band I, S. 547 ff. Ich wiederhole die Sigle Rs nur zu jedem Absatzende. Die Marginalien in Rs gehören Einem Leser ungefähr 2—3 Menschenalter nách dem Textschreiber.

Hn Insc] **a)** In dieser Insc. liest *Henrici*[2] *primi* Rs; Rubrikenliste [bb] und Kapitelzahlen hat Rs nicht

Hn Pro 2] *quesumus.*[4] ausgeschrieben — *Matilde*[6] — [8]*nostre* fehlt Rs

Hn 1] *Ep.* bis *suis* rot[10] — *II* fehlt — *Carta predicti primi H. regis pro ini. exa.* [13] *et occas. a s. W. r. f. suo, qui Ruffus uocabatur, r. ill.* Rs [zumeist = K]; den Beinamen *Ruffus*

geben die Leges Angl. Lond. coll. Wilhelm dem II. (*s. d. Gl* 1) an mehreren Stellen — *et* [17] *assensu* Rs

Hn 2e] *Epist. ei. o. f. suis* Rs, *s. o.* S. 302 n. 1. Da dieses Stück erst durch Lond in Hn hineingesetzt wurde, braucht es nicht, wie man früher annahm, vór Hn entstanden zu sein

Hn 3] *Vgl. Gl* Schiedsgericht 7. — *pertractione* [21] — *discernende* [26] — *acceptione* — *pace* [28] *potius* — 4, 2 *compellens* [1] — 4, 3 *aminirab.* [2] — 4, 5 *augmentum* [10], was auch Sinn ergibt — 4, 7 [18] *diducat* — 4, 7*a* *sensa* [21]

Hn 5] [30] *concausantium* Rs. — Stubbs *Lect. early hist.* 148 versprach, meine Ergebnisse für c. 5 zu kritisieren; diese Untersuchung scheint leider nicht erschienen. Er meint, Hn habe aus 'Irischer Kanonensammlung' (ed. Wasserschleben) geschöpft: das ist sicher nicht der Fall

Hn 5, 1*a*] **a)** *Vgl. Gl* Urteilfinder 7 b ff. Sie heissen auch *iudicatores* (Engl. Rolle um 1300), die *iudicia faciunt* (1226; Maitland *Sel. pleas manor.* p. LXV) und *iudiciarii* in *Summa leg. Norm.* (um 1250) 9, 2. 52, 4

Hn 5, 2] *Vgl. Gl* Vorladung — [39] *ante suo iudice* — 5, 3 [41] *h. l.* — 5, 4 *causa, recedere licet* [6] Rs

Hn 5, 6] **a)** *Vgl. Gl* Majorität 2. — *pares* [17] Rs richtig, wie Somner vermutete; Verf. meint Urteilfinder

Hn 5, 7] *S. Gl* Gericht 18

Hn 5, 8] *uel* [1] *inf.* steht in Rs

Hn 5, 9] Die kanonistischen Sätze über Zeugen beeinflussen die Auswahl der Geschworenen im bürgerlichen Rechtsgang: *excipi possunt iuratores iisdem modis quibus et testes in curia christianitatis iuste respuuntur;* Glanvilla II 12

Hn 5, 10] Diesen Kanon des Conc. Afric. 419 ruft, wohl aus Coll. Dionys., von Engländern zuerst Wilfrid an, a. 704 zu Rom, laut Stephan *V. Wilfr.* 53; *vgl.* Levison *Mon. Germ., SS. Merov.* VI 247 [5]

Hn 5, 13] *suam* [30] fehlt — 5, 14 *-uictum* [35] — 5, 16 Z. 2 *t. t. req. ab eo* — 5, 17a *suam* [13] *non pert.* Rs

Hn 5, 19] *Clericus non debet esse .. arrogans in vestibus;* Hirtenbr. Ælfrics ed. Fehr S. 54. Der Vergleich mit Esther ist damals häufig: [*Margareta regina Scotorum*] *ornamenta velut altera Esther mente calcavit, habuit curam humilitatis;* ed. Hinde hinter *Sym. Dunelm.* p. 242. — *Vgl.* Synode 1102 gegen ausschweifende Tracht; Quadr II 8, 1. — *regeris* [34], *poteris* — 5, 20 *aut* [38] bis *puniantur* fehlt Rs

Hn 5, 22] *S. Gl* Geistliche 23 c ff.; Geistl. Gericht 25 — 5, 23 *ad* [12] fehlt — 5, 24 *prou.* [2] — *iud. si* [3] *refugiat, nisi* — 5, 24a *in iuriali* [7] — 5, 25 *repensiones* [10] — 5, 26 *esse* [17] — *canonice* [18] Rs

Hn 5, 27] **a)** Aus diesem Zitat schloss man früher, Verf. wolle hiermit Gratian anführen. Schon Somner (bei Wilkins *Leg. Anglosax.* 239) bemerkte dagegen, Lanfranc (*Epist. ad Herbert.* ed. 1648 p. 313) zitiere Bonifaz III *in decretis.* Später verweist Henr. Huntingdon. (III 5 ed. Arnold p. 69) für Augustin und Gregor I. auf *decreta,* womit er Gratian nicht meinen kann

Hn 5, 28*b*] **a)** *Vgl. Gl* Absicht 1. — 5, 29 *erit* [32] — 5, 29 b *s.* [36] *est* — 5, 30 *siue* [40] *scit* — *non* [41] — 5, 32 [2] *ille* Rs

Hn 6] *Vgl. Gl* England 1; Wessex; Mercien; Denalagu. Zu deren geographischer Ausdehnung *vgl.* Lindekvist *Middle Engl. place names Scand.* XXVII ff. — *De* [9] *tripert. r. Britannie et* [10] *aue.* — 6, 1 *Anglorum* [12] *t. d. et in regno Britannie: in W.,* die Wörter *et in r. B.* [eine Einschwärzung der *Leges Angl. Lond.* Grossbritannischer Tendenz] stehen über der Linie [waren also vermutlich im Originale jenes Londoners erst nachträglich eingefügt] Rs

Hn 6, 1*a*] **a)** Benutzung eines Traktats 11. Jhs. folgt aus folg. Anm. b. Sicher enthielt Hn's Original ursprünglich eine bestimmte Zahl; letztere widersprach wohl seit den Gründungen von Ely und Carlisle der Wirklichkeit und ward daher von der Einen Hss.-Klasse durch *multos* [*multe* [h] Rs], von der anderen durch *XV* ersetzt, was seit 1123 richtig war. [Übrigens konnte auch der Agsächs. Traktat (*s.* Anm *f. k*) *XV* kurz vor 1027 rechnen, als Sherborn neben Ramsbury, und Crediton neben Cornwall bestand]

b) Davon 8 in Mercien (*s. d. Gl*) und in Wessex: Sussex, Surrey, Kent, Berks, Wilts, Hants, Somerset, Dorset, Devon und 15 in Denalagu (nicht 16; *s. d. Gl* 6). Schon im Domesday 1086 stehen gesondert Cornwall und das Land zwischen Ribble und Mersey, das spätere Lancashire; die Pipe Roll von 1130 sondert Northumberland, Heinrich von Huntingdon (ed. Arnold) Cumberland. Jedenfalls war '32' um 1116 zu wenig, stammte also aus jenem älteren Traktat. *S. Gl* Grafschaft 4 a. 8

Hn 6, 1*b*] **a)** *Vgl. Gl* Schiff 3 ff. 6. In Heinrichs II. Pipe roll a. 16 heissen mehrere spätere Hundreds (*s. d.* 13 c) *sipesocha:* Knightlow, Chinton, Humdiford. Diese Form verteidigt Hale *Reg. Wigorn.* p. XXXIV. — Somner, Price, Schmid, Stubbs, Earle verfechten *siðesocn.* Earle meint: 'Jurisdiktionsbezirk eines Gesith über ein Hundred'; allein *gesið* hiess im 12. Jh. nicht mehr 'Adliger' oder gar 'militärisch-polizeilicher Vorgesetzter'; und in diesem Fall würde sich das Wort mit *dominorum plegii* nächster Zeile decken, die doch Unterabteilungen des Hundred sind. — Maitland (*Select pleas manor.* I p. XXIIj) empfahl geistvoll die paläographisch leichte Emendation *friðessocn;* wohl ist *frithsocn* als *fraunchise de fraunkplegge* im 13. Jh. bezeugt (*Plac. Quo warranto* 235), allein es passt nicht neben, sondern nur unter das Hundred

b) *Vgl. Gl* Zehnerschaft 1 g. 11. 14; unten 8, 2 setzt Verf. den anderen Namen *plegius liberalis* daneben

c) *Ebd.* steht die Verbürgung durch den Herrn ebenfalls neben der Freibürgschaft

Hn 6, 2] *Vgl. Gl* Partikularrecht 8 a. — *Westsexe* [21] Rs

Hn 6, 2*a*] **a)** 'Banngewalt, Befehl im Verwaltungswege' des Königs (*s. d. Gl* 15; Königsgericht 13), nicht bloss (mit Pol Mai I 85 f.) Billigkeitsjustiz der Curia regis. — *hec* [23] — *fr.* [27] *adu.* ohne *cel.* Rs

Hn 6, 3*a*] *Diversorum comit*[*atuum*] *sunt iura diuersa* am Rande, spät im 13. Jh. — *cupiditatis* [30] — Zu *professor* [q] *vgl. Gl* Jurist 3 b; Gerechtigkeit 10 — *leg. statibus:* 'Rechtsverfassung, Gesetzesstand', nicht (mit Stubbs *Lect.* 152) 'statutes'

Hn 6, 5] *tamen* [34] (von Stubbs mit Unrecht bevorzugt) — 6, 5 a *non* [37] fehlt — 6, 5 b *et* [40] *o! ra.* Rs

Hn 6, 6] *S. Gl* Gerechtigkeit 10 — *uitam de* [2] *po.* Rs

Hn 7, 1] *Vgl. Gl* Grafschaft 13; Grafschaftsgericht 6. 7. 10. Wendungen zweiter Z. wie Quadr Arg 12[n]. — *si. Anglie prou.*[13] *co.* — *commodum* Rs

Hn 7, 2] **a)** Die Anwesenheit des Diözesans am Grafschaftsgericht widerspricht nicht Wl ep; auch können hier allenfalls *christianitatis iura* in 7, 3[b] die weltlichen Ansprüche des Geistlichen Gerichts (*s. d. Gl* 20c. 27b) auf Abgaben oder Grundbesitzklagen des Bistums bedeuten. Allein dieselbe Cnutstelle benutzt Hn 31, 3 nochmals, deutlich *Dei leges et seculi negotia* dem öffentlichen Gerichte ganz in Cnuts Sinne zuweisend, also im Widerspruche zur Gegenwart Veraltetes abschreibend. Stubbs (*Lect.* 163) hält dreierlei Erklärung für *Christianitatis iura* für möglich: 1. gemischte, 2. weltliche Klagen mit kirchlichen Fragen, 3. Bischofsgerichtliche. — G. B. Adams *Origin Engl. const.* 353 erblickt, m. E. grundlos, hierin einen durch Anwesenheit eines königlichen Reiserichters, der schon regelmässig auftrete, zum Königsgericht erhöhten Grafschaftstag. Einen solchen hielt 1116 Ralf Basset in Huntingdon, *congregatis provincialibus universis* samt Bischof und Äbten, *ut mos est in Anglia;* Ordric Vit. VI ed. Le Prévost III 125

b) *vicedominus, vicarius* (*s. d. Gl*) sind als technische Titel Anglonormannisch selten, aber Fränkisch häufig (als Hof- bzw. Gerichtsbeamter E. Mayer *Dt. Frz. Vfg.* II 320. 307). *Fulco vicarius* bezeugt c. 1076 Wilhelms I. Urk. für Tours; 1096 erscheint *Hugo de Portu vicarius Wintoniae* (Stadtvogt, als Sheriff von Hampshire?); Davis *Reg. Agnorm.* 114. 379. Nach Wilhelm von Malmesbury (*Pont.* p. 273) bestimmte der (1096 †) Bischof von Durham, der Domprior sei *in toto episcopatu decanus et vicedominus;* und derselbe nennt Wilhelms I. Halbbruder Odo *Angliae vicedominus sub rege* (*Reg.* III ed. Stubbs p. 334): beides untechnisch. — Der Crowlander Fälscher 13./14. Jhs. setzt *vicedominus* in Urkk. von angeblich a. 851. 868 für den Sheriff von Lincoln und fabelt, Ælfred habe das Amt in die des Sheriff und des Königsrichters gespalten; Birch *Cart. Sax.* 461 (II p. 49 letzte Z.). 521 (p. 137 Z. 7 v. u., 3 v. u.). Pol Mai I 392 halten diese *vidames* jedoch für wirkliche Engl. Titel. Der Stellung nach vermut ich hinter *vicedominus* oder *vicarius* oder beiden den Sheriff, *vicecomes*, der jedenfalls nicht absichtlich ausgelassen sein kann, und den herrschaftlichen Vogt eines königlichen oder baronialen Grossbesitzes. Stubbs (*Lect* 166) vermutet hinter beiden die Vertreter des Sheriffs. — *Vicedomini, vicecomites, hertohei, treingrevei, leidgrevei, vicarii* liest Rs; *vgl. Gl* Lathe 2d; Riding 4; Herzog; Ealdorman 3e. 5c. Dass um 1116 oder um 1200 neben *comes* und *alderman* ein Englischer Beamter des Namens 'Herzog' existierte, ist eine Fabel des gelehrten Londoner Antiquars

c) Wohl der *hundredes ealdor*(*man*), der 8, 1a vorkommt, vielleicht blosse Worthäufung neben *aldermanni* wie Anm.[k]; *vgl. Gl* Hundred 25i. Stubbs *Lect.* 167 vermutet beide Beamte des Hundreds: Vogt und Vorsteher, und in den *prefecti et prepositi*, weil sie den Baronen voranstehen, Vögte grosser königl. Territorien. — *uauassores*[16] Rs

d) Also nur die feudalen Grundherren (bzw. deren herrschaftliche Vertreter) neben jenen Freisassen, auf deren Grundbesitz diese Gerichtsfolge lastet, nicht alle Freien oder Freisassen, erscheinen zur Grafschaft, auch laut 7, 7; *vgl.* Maitland *Coll. papers* I 464. Da *milites* nicht erwähnt sind, die er in der Hauptsache für Aftervassallen hält, so meint, solche seien ausgeschlossen, mit Unrecht E. Mayer *Dt. Frz. Vfg.* II 122. — Zu *gravio vgl. Gl* Vogt 11c; Grafschaftsgericht 4b

Hn 7, 3] **a)** Zu den kanonistischen Stücken seines eigenen Werkes steht der Verf. hiermit in Widerspruch; *s. o.* 7, 2[a]; *Gl* Geistliches Gericht 25

b) *Comites uel iudices ad eorum placita primitus . . ecclesiarum causas definiant, postea alias;* Fränk. Kapitular a. 755 c. 23 (ed. Boretius *Mon. Germ.*, *Capit.* p. 37). Dies ist wohl, was Stubbs (*Lect.* p. 97) hier für benutzt hält. Mir scheint aber Hn wie ECf 3 dies nur aus lebendigem Brauche zu schöpfen

Hn 7, 3 *a*] *S. Gl* Schiedsgericht 1. 7a

Hn 7, 4] *Vgl. Gl* Hundred 17. 30. 31 — *et*[26] *bu.* fehlt — *hu. et*[28] *wa.* Rs. — Die Vorladung (*s. d. Gl* 1d; *h.*[r] *v. w. d.* ist Nachtrag) erging nur an Parteien und Urteilfinder, nicht an alle Mitglieder, nach Stubbs *Lect.* 167

t) *efficiencia* besser zu erklären als 'Wirksamkeit, Arbeitsverrichtung'. Die folg. Worte *regis dom. nec.* schöpft Verf. aus Hn com 2, 1

Hn 7, 5] *Vgl. Gl* Hundred 16; Bezirk 5 — *iudicium*[35] Rs

Hn 7, 6] *Ebd.* 29; Grafschaftsgericht 4a. 6g; Instanzenzug 4. a

Hn 7, 7 *a*] *Ebd.* Truchsess 4a. b

Hn 7, 7 *b*] **a)** Vielleicht beruht der Satz auf uns verlorenem Erlass Heinrichs I. *Vgl. Gl* Vertretung 8. 9a. Das Dorf (*s. d. Gl* 8d) gibt bereits 1086 der Domesday-Enquête Information und haftet für Murdrum (*s. d. Gl* 11c). *Vgl.* Vinogradoff *Villainage* 189. 193. 218. 446; Pol Mai I 595

Hn 7, 8] *Vgl Gl* Hundred 31b. c

Hn 8, 1] **a)** Über die Freibürgschaftschau *s. Gl* Zehnerschaft 25; Vinogradoff *Villain.* 193f.

b) *hurderef.* Rs. — Noch Bracton zwingt in die Freibürgschaft *husfast et folgere* III 2. 10, 1 f. 124

c) Von kommunaler Rügejury sagt Hn noch nichts; Maitland *Select pleas manor.* p. XXXIII. — *qui*[8] Rs

Hn 8, 1 *a*] **a)** *Vgl. Gl* Zehnerschaft 20; Hundred 25

b) Entweder als 'Moral, Naturrecht' zu deuten, oder es steht mit *christianitatis iura* 7, 3 synonym: dann fördert der Hundred-Vorsteher die Ansprüche des Geistlichen Gerichts

Hn 8, 1 *b*] Diese Interpolation steht auch in Rs, wo Z. 3 *sapientium*

a) Es ist das Londoner City-Programm um 1200, der Magna charta c. 39, wo einige Wörter gleich lauten, vorauseilend. *Vgl. o.* S. 282 n. 3. 6; *Gl* Steuer 8. b; Adams (*Origin Engl. const.* 267) erklärt richtig *per legem terre:* 'nach Landrecht' [wie 9, 9 *per legem provincie* 'nach Shirerecht']

b) Dieselben Wendungen braucht der Londoner oft; *vgl.* mein *Über Leges Angl. Lond. coll.* S. 75

Hn 8, 2] *Co. q. causa comm.* Rs, scheint mir besser. — Am Rande: *Ut unusquisque XII annorum sit in plegio decim*[*ae* oder *-ationis*] — *et*[15] fehlt besser — *uel*[4] fehlt — *curat* fehlt Rs. — In Note[ee] bessere: 6, 1*b*

Hn 8, 2*a*] *Vgl. Gl* Bürgschaft 3m. — *uero*[18] fehlt — *do.*[19] *suorum* — 8, 3 *iusticiales*[20] — 8, 4 *cognic.*[22] Rs

Hn 8, 5] *S. Gl* Nachbarn 3c; Gefolge 8 — spät. am Rande: *De ignoto non hospitando* Rs

Hn 8, 6] *Set de his o. p. suggerem*[27] *u. n. s. Eadw.* Rs. — Es sind Stücke Cnuts, auf die Hn verweist: mit jenem identifiziert er Eadwardi (*s. d. Gl* 8c) laga auch sonst. — 8, 7 *docuerunt*[31] — *circumpos.*[33] besser ? Rs

Hn 9, 1] *Vgl.* 9, 5; *Gl* busslos 3; Kronprozess 1d — *non emendabium* Rs

Hn 9, 1*b*] a) Verf. folgt hier kanonischem Recht; *vgl.: Nos in quemquam sententiam ferre non possumus nisi aut convictum aut sponte confessum;* August. *Sermo* 351 n. 10. Vf. braucht *æstimatio* für *præsumptio ex semiplena probatione.* Über kanonischen Beweis im Engl. Ma. *s.* Pol Mai II 658 — *contemplacione*[39] Rs

Hn 9, 2] Am Rande selbe Hd: *aut plures unum uel plures* (*unum* radiert) Rs

a) Vielleicht gehört Zeile 1 schon hinter 9, 1*a* (d. h. 'eines der Einteilungsprinzipien der Prozesse sei Ein- oder Mehrheit der Partei'), so dass hinter *compellati* Punkt stehen und *Aliquando*[e] neuen Satz beginnen sollte

b) *S. Gl* Klage 18c; Rechtsgang 17a. b

Hn 9, 4] a) Lehnrechtliches Gericht des Seigneur über Vassallen, Normannisch, im Ggs. zum Agsächs. Hallengericht (*s. d. Gl* 1ff.) des Herrschaftguts über bäuerliche Hintersassen; *vgl. Gl* Gericht 11; Dorfgericht; Schiedsgericht 7; Instanzenzug 8ff.; Justizweigerung 4 — *adiacens*[16] — *ammota*[18] Rs

Hn 9, 4*a*] a) Übertragung des Prozesses an anderes Gericht vermutet Maitland *Domesday* 292 schon in Mercischen Urkk. 9. Jhs. hinter dem Worte *vicissitudo*, das ich aber = *vicis* 'Mal' übersetze. — Vielleicht ist der 'äussere Umstand' hier die Zuständigkeit der privaten Gerichtsbarkeit (*s. d. Gl* 37ff.), der 'innere' das Benehmen der Parteien im Prozess. — *multis a. intricecis*[20] *a. extrincecis* ohne *modis* — *causancium*[22] Rs

Hn 9, 5] *utr. sp.* nicht (mit Stubbs *Lect.* 153) 'mutual, where one side is as much in fault as the other'

Hn 9, 6] *Vgl. Gl* handhaft; Zweikampf; Stabeid; Ordal — *plena*[30] — 9, 7 *accusatione*[35] *p.* ohne *modis* Rs

Hn 9, 8] *Vgl. Gl* bescholten

Hn 9, 9] *Vgl. Gl* Urteilfinder 13; Grafschaft 9 — *enim*[39] — 9, 10 *et in Mircenos*[42] Rs

Hn 9, 10*a*] *Vgl. Gl* Königsgericht 13 — *parcio*[43] *est ad e.* — *p. r.*[45] — *conseruat*[46] Rs

Hn 9, 11] *Ebd.* Justizertrag 8 — *alie*[1] *pr. pertinent* — 10 *legis*[7] Rs

Hn 10, 1] a) *Vgl. Gl* Kronprozess 14—16; Pol Mai I 86. 144. II 454; Maitland *Sel. pleas of the crown* p. xx; *Sel. pleas manorial* p. LIIJ; eine Anzahl dieser Kronprozesse entstammen Normannischem Herzogsrechte: *brevia contempta, utlagaria, murdrum, moneta, incendium, assultus, robaria, raptus;* Très anc. coutum. II 70. Über die schon Fränk. Bannfälle Woringen *Dt. Strafr.* 156 — *et*[10] *sec. institucionis* Rs

b) *Vgl. Gl* Handfrieden 3a. 6; Dänengeld — *m. uel per breuem date*[12] Rs

c) *Vgl. Gl* Breve 6. 7. Keineswegs allein das prozessuale ist gemeint; gegen Kemble *Saxons* II 46. — Die folg. Verbrechen *s. Gl* Königsdienst 6; Herrenverrat 13a; Hochverrat; Verleumdung 3a; Majestätsbeleidigung

d) *Vgl. Gl* Burg 2b. c; staatswidriger Burgenbau war hauptsächliche Beschwerde des Volks gegen Stephan 1137; *Ann. Anglosax.* — Das Wort *scamnum* antik: 'Erdbank zwischen zwei vom Pflug oder Spaten hergestellten Acker- oder Weinbergfurchen'. Davon leitet die hier nötige Bed. (*alto scano* 'high dyke' Bateson *Rec. of Leicester* II 394) ab Hale (*Domesday of St. Paul's* p. cxxxvi), der ein Manorhaus in Essex mit Graben und drei Erdwällen kennt. Mittelengl. *bank* hat dieselbe Bed. neben 'Sitz'; Mätzner *Wb;* Skeat *Etymol. dict.* Normannisch steht dafür *scabellum* in *Consuet. Norm.* a. 1091, c. 4, ed. Haskins in *EHR* 1908 p. 507. Das Befestigungsrecht untersteht hier dem Herzog, schon früher den Karolingern; Cohausen *Befestig. der Vorzeit* 137; fürs Deutsche Reich *vgl.* Coulin *Befestigg.* Mrs. Armitage *Early Norman castles* 378 erklärt den Sinn technisch; unter den Agsachsen gab es nur Stadtfestungen im öffentlichen oder landesherrlichen Interesse. Erst die Normannen führen die Burg adliger Individuen ein. — *S. Gl* friedlos 10

e) Für büssbaren Diebstahl (Ggs. auch 13, 1; *s. d. Gl* 12) fliesst der Justizertrag also dem Pächter der Krone oder der privaten Gerichtsbarkeit zu (*crimen furti ad vicecomitem pertinet;* Glanvilla I 2). — *impunitum* nicht (gemäss 59, 20 und mit Stubbs *Lect.* 154) 'unpunished'. — Folg. Verbrechen *s. Gl* Murdrum; Münzfälschung; Brandstiftung; Heimsuchung; Rechtssperrung; Heer — *mortis*[17] — *forestal*[20], *fyrði.* Rs

f) *fleman . . feormie* Cnut. *Vgl. Gl* Begünstigung — *flemenfirma* Rs

g) *Vgl. Gl* Angriff 6. Die folg. Verbrechen *s. Gl* Raub; Strasse — *sterb.*[25] Rs

h) *præsumere terrarum partes* in diesem Sinne bietet *Lex Burgund.* 54. *Vgl. Gl* Überfang; Glanvilla I 3, 1. — Zu *præsumptio pecuniæ vgl. u.* 13, 5

i) *Vgl. Gl* Schatzfund 3ff., wo man statt Britton den früheren Bracton III 3, 4 f. 120 (*vetus depositio metalli*) = Fleta I 43, 2 einsetze und zu 1a ergänze: um 980 hielten Engländer gefundene Schätze für vergraben durch die 418 geflohenen Briten; Ethelwerd I ed. *Mon. Britan.* 502 E. — Hn scheint frühester sicherer Beleg des Engl. Regals. Etwas später ist: ein Pfandleiher *Bricstan thesaurum occultum invenit* und *furtim sus[tulit]*, wird 1116 vom Reiserichter im Grafschaftsgericht zur Vermögenseinziehung und Gefängnis verurteilt; Ordric Vit. VI ed. Le Prévost III 125. Ein Beispiel aus Chartres a. 1118 gibt Ducange s. v. *thesaurus.* ECf 14 ist bei E. Eckstein *Schatzregal* in *Mitt. Inst. Östr. Gesch.* 31 (1910) 196 dafür angeführt. Zeumer *ebd.* 22 (1901) 439 hält diese zwei Stellen ebenfalls für Frankonormannisch; die andere Behandlung des Goldes gegenüber Silber hat Französ. Parallelen. *Vgl.* über Schatzregal jetzt J. Hübner *Fund im Germ. R.* 64. 114f. Kemble *Saxons* II 55 hält zwar dieses Regal für Agsächsisch. Allein es begegnet in früherem Recht Englands nicht; Clark *Treasure trove* in *Archaeol. Jl.* 43 (1886) 352. In Normandie dagegen bezeugt es *Très anc. coutum.* II 69, *Summa de leg. Norm.* 17, 1. Wilhelm I. verbrieft Immunität von diesem Regal dem

Kloster Battle (Davis *Reg. Agnorm.* n. *261) und Heinrich I. S. Trinity zu London; Delisle *Recueil de Henri* II p. 180. Beispiele seit 1159 bietet Madox *Exchequer* 234

k) Übers Strandregal *vgl.* J. Hübner (*o.* [1]) 58 und *Gl* Schiffbruch. Die in n. 3 zitierten Urkk. sind Thorpe *Dipl.* 421 und (jedenfalls unecht; Hardy *Rot. chart.* p. xxxix) 384; im Cartul. Ramesei. II 72. 75f. 96. Für Anfang 12. Jhs. aus Norfolk: *Mos erat provinciae incolis quae aestus marini ad portus conducunt* sich zu nehmen; Vita s. Godrici ed. Stevenson p. 26; *s.* auch Toller s. v. *scipbryce, scipgebroc.* Heinrich II. *antiquam circa naufragos consuetudinem in regni initiis correxit* (Will. Neuburg. III 26), und Richard I. gab das Wrackrecht zugunsten Geretteter oder der Erben der Ertrunkenen auf; G. Henr. II 139. — Toller und Sweet erklären *scipbryce* als das vom Wrack ans Land Getriebene; so schon Urk. Thorpe 382f. Das Wort *wrec* (*werec, warec* in Chron. de Bello) heisst in England *maris eiectus* wahrscheinlich nicht vor 1066; Anglonormann. Freibriefe vergeben das Wrackrecht Klöstern bei Davis *Reg. Agnorm.* 108. 177. 203. 366; Cartul. Ramesei. II 83. In der Normandie erhält im 12. Jh. *de verisco* (*naufragio, de quo nullus evadit*) *dux aurum, argentum* u. a.; *reliqua baro, in* [*cuius*] *terra applicuerint;* Très anc. cout. II 67; *vgl.* über die Quelle Brunner *Agnorm. Erbfolge* 58

l) *algarū* [27] Rs. — Das *droit de lagan* [*vgl.* über dies Regal E. Mayer *Dt. Frz. Vfg.* I 103] identifiziert zwar mit *droit de naufrage* mit reichen Belegen Hertz *Spielmannsbuch* 450; allein der Freibrief für Dunwich 1199 befreit diese Stadt von *wrec et de lagan* (Brady *Boroughs* App. f. 10), und Bracton scheidet das dem König zukommende *wreckum* (was vom Schiff, dessen Mannschaft mit unterging, *ad terram, prope littus venerit*) von Dingen *in mari longius a littore*, die dem Finder (nicht, wie hier, dem König) gehören, *lagan* genannt; III 3, 5 f. 120b. — Nicht (mit Stubbs *Lect.* 154) 'seaweed'

m) *Vgl. Gl* Notzucht 12a. b. Die folg. Einkünfte *s. Gl* Forst; Heergewäte; Lehnwesen 6; Königshof 7; Heer 7a; Trinoda necessitas; Begünstigung; Königsschutz; Heer 8e; falsches Urteil 5; Justizweigerung. — Als 'perversion of the letter of the law', einschl. Bestechung übs. den Schluss Stubbs *Lect.* 155 [?, jedenfalls neben blossem Übertreten auch Widerstand; *vgl.* zu II As 25, 2 [2]]. — *domo r. uel f. p.* — *burcb.* [31] — *borbre* [34] Rs

Hn 10, 2] **a**) *Vgl. Gl* Strasse 10; Hinrichtungsort. Zum Worte *vgl. cwalhus, qualesiđ* im 12. Jh. bei Mätzner *Wb.* Schreibung *qu-* für *cw-* ist Französisch; *vgl.* Hein *Eadwines Sprache* 23 — *herestrate* [36] — *gual.* [37] Rs

Hn 10, 3] *S. Gl* König 14 — *cognato* [38] (Rs) setze in den Text, da näher zu *mæg*

Hn 10, 4] **a**) Der Sheriff oder königliche Lokalvogt hielt noch regelmässig Kronprozess (*s. d. Gl* 18; Vogt 12c) ab, behielt aber den Ertrag nicht als regelmässigen Pachtteil für sich, sondern nur kraft Sonderabmachung; Pol Mai I 86. Reiserichter, denen allein als Richtern Stubbs (*Lect.* 154) jene Kronprozesse zuweist, kommen damals zwar schon vor, aber, wie er selbst sagt, nur unregelmässig ausnahmsweise

Hn 11, 1 *a*] **a**) Trotz Agsächs. Ausdrücke halten dies unter Heinrich I. noch für gültig Bigelow *Engl. proced.* 53 und Böhmer *Kirche u. Staat* 288. *Vgl. Gl* Kirchenfrieden 2aff.; Gerichtsbarkeit 18a. — Am Rande später: *De homicidio facto in ecclesia — ho. fe.* [46] — ohne *episcopo* [47] Rs

b) In der Normandie *de occisoribus in pace ecclesie: duellum in curia mea* (Heinrichs I. 1135); *episcopus IX libras de pecunia convicti* (dessen Fahrhabe dem König verfällt); Très anc. cout. II 71; *vgl.* Pol Mai II 461 — *re.* [52] *ipsius ec. q., s. ad e. p. et cogn.* — Zu 11, 2 am Rande später *Nota, correctionem super decimis detentis pertinere ad regem sicut prius* — 11, 2a *di. eius* [3], *sit* — 11, 3 *Romfeach* [6] — 11, 4 [8] fehlt Rs

Hn 11, 5] **a**) *Vgl. Gl* Ehebruch 13. Heinrich I. strafte mit Geld sogar Kleriker-Konkubinat. — Am Rande später: *Item habeat rex similiter cum episcopo emendas de adulterio.* — Zu 11, 6 am Rande später: *Item de periurio commisso* — 11, 7 *helfeng* [16] — 11, 9 *reus* [20] *sit et c. d., n. deneg.,* am Rande spät: *Quod confessio non negetur reo illam petenti* — 11, 10 *helfeng* [22] — 11, 11 *laslith* [24] — 11, 11a. *Si a. illic u., hoc emendat* [29] — 11, 12 *laslith* [36] — 11, 13a *Et si intra u. a. s. ma. ca.* [38], *p. morāgyuam* — 11, 13b *maritus* [42] *eius w.* — 11, 14 *ini., ei reddat* [44] *ad* — 11, 14a *om. e. u.* [46] Rs

Hn 11, 15] Am Rande streiche 11, 14*b* und rücke 11, 15 eine Zeile höher. — Stubbs (*Lect.* 157) hält grundlos für fraglich, ob der Staat im Kirchenrecht (neben der Befriedigung des Klägers und dem Strafgeld) auch Kirchenbusse erzwang. Das meint Hn allerdings; *vgl. Gl* Kirchenstaatsrecht 20. — Am Rande spät: *Homines excommunicatos brachio seculari arcendos* Rs

Hn 11, 16 *a*] *infestatio* nicht (mit Stubbs *Lect.* 156) 'punishment', sondern wie 64, 1f. 'wegen Beunruhigung durch Böse'. — Er liest letzte Z. *penitentibus*, was guten Sinn gibt, aber keine Hs. für sich hat. — *Vgl. Gl* Königsgericht 6a; Misericordia; Kronprozess 16; Begnadigung 1A

Hn 11, 17] Religiöse Begründung weltlicher Justiz erblickt hierin Stubbs (*Lect.* 156) richtig: doch vielleicht nur für die Quelle, Ælfred, beweiskräftig — 12 *em.* [2] *d., que non:* besser — 12, 1 *Ex his* — 12, 1a *Q. eme. n.* [6] *p., q.* besser — *þiepe* [8] *et c. morđ et hafordswiche* Rs

Hn 12, 2] *Vgl. Gl* Königsschutz 5 b. 8; Rechtssperrung 6 — *griđbriche* [11], *streb.* — *borgb.* [h] zu emendieren ist richtig — *flymen.* [16] Rs

Hn 12, 3] **a**) *Vgl. Gl* Wergeld 30; Kirchenfrieden 2a. 4c. 6d; Diebstahl 15ff; Freilassen 3a

b) Wergeld ist hier Strafe, also das des Täters, nicht des Erschlagenen; *vgl. Gl* Totschlag 16e

c) *Vgl. Gl* Ehebruch 4b — *uel* [25] *in f.* — *posset* [27] Rs

Hn 13, 1] **a**) *Vgl. Gl* Misericordia 8; Majestätsbeleidigung 2; Königsdienst 6b; Felonie. — Spät am Rd.: *Nota, contemptorem brevis regis puniendum* Rs

Hn 13, 2] *Vgl. Gl* Murdrum 9. 14. — Am Rande spät: *Nota, quantum solvi consuevit pro murdro* Rs

Hn 13, 4] [nur?] 'Urteilfinder im Grafschaftsgericht'; Stubbs *Lect.* 157

Hn 13, 5] *Vgl. Gl* Fund 4a

Hn 13, 6] **a)** *Vgl. Gl* Notzucht 12 — 13, 9 *burchb.*[48] — *fyrd.*[49] — 13, 12 *terram, q. d. ei dominus* Rs

Hn 14] *Vgl. Gl* Heergewäte. — Am Rande spät: *Nota relievia que dari consuerunt de diversis tenuris* — 14, 3 *thani*[8] — *halfang*[12] — 14, 4a *unum*[16] *c. s., alium* — 14, 5a *uixit — ipse*[22] Rs

Hn 15] **a)** Das Wort (gegen Steenstrup und Larson *King's household* 154), zu scheiden von *þegnung(þenig)-men* (Toller; Sweet; Kemble *Cod. dipl.* 314. 1258), das freilich auch 'kriegerischer Dienstmann' bedeutet, kommt von *þings* 'cuneus', German. Heeresorgan. Die Engländer entlehnten es, wie für die stehende Flotte *liðsmen, butsecarlas,* den Nordleuten. — *De Danegildo*[25]. *Danag., q. a. þingeman.* Rs

b) Wie ECf verschweigt Verf. den Ursprung des Dänengeldes (*s. d. Gl* 2ff. 7) aus dem Tribut an die Feinde und kennt nur den Einen Hufen-Schilling jährlich

c) Das Wort *gyltwite* in Urk. a. 964 Birch *1135 hat nichts mit *geld* oder einer Steuer zu tun, sondern bed. 'Schuld(Verbrechen)strafe'

Hn 16, 1] *S. o.* S. 230[10]. — *Nam*[33] — *fuerit*[34] — *quatuor*[35] Rs

Hn 16, 2] **a)** Der Verf. betrachtet also den besonderen Königsfrieden (*s. d. Gl* 1c) nur noch als erhöhte staatliche Rechtsordnung (= allgemeinen Landfrieden; *s. Gl* Frieden 1), ohne begriffliche Scheidung. *Vgl.* Pollock in *Law quart. rev.* I (1885) 45

Hn 17] *De placitis forestarii* vielleicht besser. — Am Rande spät: *Distincio placitorum foreste* Rs

Hn 17, 1] **a)** *Vgl. Gl* Forst. — Petit-Dutaillis im Anhang zur Französ. Übs. von Stubbs *Hist. constitut. de l'Angl.* (1913) nimmt eine Forst-Assise Heinrichs I. an und weist die Herkunft Anglo-Normann. Forstrechts von den Karolingern über die Normandie im einzelnen nach [*vgl.* Davis *EHR* 1913, 770]. Letzteres auch in *Mélanges Bémont* (1913) p. 59. Stubbs (*Lect.* 158) sieht ebenfalls in Hn 17 die Überschriftenliste zu uns verlorenen Forst-Artikeln Heinrichs I.; *s. o.* S. 313 n. 4. — *P. q. forestarii*[41] Rs

Hn 17, 2] **a)** Wilhelm II. behält in Ramseys Walde den Königsförstern vor Aufsicht *de bestiis et essartis;* Davis *Reg. Agnorm.* n. 332

b) *Swe so durch den banvorst rit, sin boge und sin armbrust sal ungespannen sin, sin koker sol bedan sin;* Sachsenspiegel II 61, 3

c) *Vgl. Gl* Forst 13; *s.* mein *Pseudo-Cnut* 22; auf Fränk. Lehen nachgewiesen von Petit-Dutaillis *Stubbs* p. 794

d) *Vgl. Gl* Jagd 6ff.; Wilhelm von Malmesbury *Reg.* II § 196 erwähnt *stabulata, quibus in casses cervi urgentur* unter Eadward III. Den folgenden Fall übersetzt Stubbs (*Lect.* 158): 'leaves his stock shut up'; ich verstehe: 'sein Stallvieh [in den Forst] laufen liess'. — Die versäumten *Summonitiones* ergingen nicht bloss an die Parteien, sondern auch an die arg durch Häufigkeit von Forstprozessen bedrückten Urteilfinder; *vgl.* Petit-Dut. *Mél. Bémont* 70 — *pecuram*[46] *s. r. d.; de sumonic.* ohne *de e. in f.* — *coriis*[50] Rs

Hn 18] *Vgl. Gl* Franko-Engländer 3; Stabeid 4. — *Fr.*[52] *compellatus* Rs

Hn 19] *Vgl. Gl* Königsgericht; Kronprozess 16 — 19, 1 *que*[17] fehlt — *appendiciis*[57] — *in quecumque fiant* Rs

Hn 19, 2] **a)** 'hohe und niedere Gerichtsbarkeit' Maitland *Domesday* 82; auch 21. 25, 1f. steht *communis causa* in Ggs. zu Kriminaljustiz. Streiche I S. 560 Anm. *a*, obwohl ihrem Inhalt auch Stubbs (*Lect.* 158) beistimmt. — *et*[8] *socnam simul* Rs

Hn 19, 3] **a)** *Vgl. Gl* Gerichtsbarkeit 26b; Herrschaftsgut 12

Hn 20] *Ebd.* Justizertrag 8. — *De socna ohne* et[8] et t. — 20, 1 *vero*[9] Rs

Hn 20, 1a] *custodia:* 'finanzielle Ausnützung für den Gerichtsherrn' im Ggs. zur 'richterlichen Abhaltung, Präsidierung'; *vgl. Gl* Gericht 11b Eff.; Vogt 12c. 19b; Sheriff 16 — *principaliter*[14] — *causis*[15] Rs

Hn 20, 2] **a)** Nicht die Gerichtsbarkeit (*s. d. Gl* 37. 38) heisst gekauft (gegen Maitland *Domesday* 82), sondern: der nur hinzu erworbene (nicht als Amtsland [*s. d. Gl* 3] oder Stamm-Baronie verwaltete oder ererbte) Grundbesitz bringt dem Baron nur gewöhnliche (nicht höhere) Gerichtsbarkeit

b) *Vgl. Gl infangenþeof* 2. 3. 5; Anefang 28a; Privileg 3a. Regulär gilt Beschränkung auf eigene Untertanen, wie bei ECf retr. und Bracton; die Unbeschränktheit kann bis *wer* 7 *wite aliquando* gehen; *u.* 27. — *Item. Arch.* — *potestatus*[19] *s. s. et socam h., thol — infangeneþief — crauati*[26] Rs

Hn 20, 3] **a)** für *witan* im Sinne der leitenden, angesehensten Gerichtsoberen *u.* 29, 4 und in Urkk. 9. 10. Jhs., auch Earle *Landchar.* 70. 283, hier aber wohl auch 'Reichsratsmitglieder'; *s.* mein *National assembly* p. 9[5]

b) Dass alle Kapitalverbrechen (*s. d. Gl* 4b) dem Könige gehören, wie Frühere (auch Stubbs *Lect.* 158) diese Stelle verstanden, steht zwar des Verf. Meinung nach einigen anderen Stellen ganz nahe. Hier aber will er so Allgemeines nicht sagen — der Zwischensatz *sive s. r. s. u. non* wäre sonst sinnlos —, sondern laut des Zitats nur wegen des höchsten Status des Täters die Zuständigkeit dem Königsgericht (*s. d. Gl* 8b) vorbehalten; *s. u.* 24, 1 [Stubbs meinte jener Deutung zu Liebe, diese *senatores* als niedere *þegnas* von den höheren Magnaten in 20, 2 trennen zu sollen; allein *barones* ohne Weiteres heisst bei Hn höchste Kronvassallen]

c) Nur durch II Cn 13, 1 über Heimfall des Bocland an den König lag der Gedanke an den Adel des Täters nahe. Von Eadmund I., dessen Name der frühereren Rezension samt Rs fehlt, ist nichts hierauf Bezügliches uns bekannt. Ward der Name nur willkürlich nachgetragen? *Vgl. Gl* Eadwardi laga 4c — *te. ha.*[31] — *socna est* ohne *regis*[34] — *Eadw.* — *dignitate*[38] 'wie es durch Thronfolge vererbte' — *m. d.*[40] *r. i. quecumque* Rs

Hn 21] *Vgl. Gl* Kronprozess 2. 14ff.; Justizertrag 7a; Halbteilung 1. 2. — Spät. am Rande: *Nota, regem correctiones pro transgressionibus factis tam ecclesiasticis personis quam laicis pro parte sibi reservandas* (lies *-vare*) — *g. a pr.* ohne *caus.*[47] — *socam*[50] — 22 *De grindeb. et hamsochna* Rs

Hn 22, 1] *Vgl. Gl* Instanzenzug 6—10; Kronprozess 6 — *iusticia*[4] — *ex aggregacione*[5] — *permittunt*[7] *grindeb. uel hamsocam* — *socam*[10] *et sacham* — *preposteri*[14] — *frustra et*[20] *p. d. transseunt e. m.* (ohne *in*) *miskennige* Rs

a) Nicht 'ungerechte' (Ducange, Schmid) oder 'zu späte Klage, der andere zuvorkam' (Wilkins *Leges Agsax.* 395), sondern Missesprechen; *s. d. Gl* 5. a. Es besteht damals in London,

wurde aber bald nach Hn abgeschafft durch Hn Lond 8

Hn 23] *Item*[25] *de forisf.* Rs

Hn 23, 1] **a)** *S. Gl* Unzucht 13

b) Der König selbst besitzt Gerichtsbarkeit (*s. d. Gl* 39a) sogar bei Totschlag auf des Königs Strasse (*s. d. Gl* 9) innerhalb des Territoriums von Canterbury nur, wenn Täter *dum hoc facit, deprehensus fuerit; si non, et inde absque vade dato semel abierit, rex* (der Strassen-Gerichtsherr) *ab eo nihil iuste exigere poterit* (sondern Canterbury, der Grundherr des Orts und Gerichtsherr des Täters); Pennenden-Weistum ed. Selden *Eadmer* 199 = Migne *Patrol Lat.* 159, 544. *Vgl. Gl* Anklagezustand 2 — *fuhetw.*[28] — *diuid.*[29] Rs

Hn 23, 2] **a)** Die Änderung zu *inoperti*, einem Ggs. zu *coopertum* (heutigem *covert* 'Waldesdickicht') und die *o.* II 125 als möglich angenommene Deutung 'unumhegt' scheint mir jetzt falsch. Ebensowenig ist an *inoperatus* 'müssig, unbeschäftigt' (Tertullian) zu denken, das etwa einen Ggs. des Baumes zu *fructifer* bilden könnte, oder an *inoperatio* (Arbeitseinstellung 61, 6). Verf. meinte vielmehr: 'Fällung von Holz (*s. d. Gl* 5), [aber] nicht [Fortnehmen von] Bearbeitetem'. *Vgl.* Geffcken *Lex Salica* 139

b) D. h. 'unrechtmäßige (nicht: 'Gegen-)klage'; *s. Gl* Widerklage 2; handhaft 10. 12 — *wichter thilam*[33] — *eo* (nämlich *nemore*)[34] Rs

Hn 23, 3] *Vgl. Gl* Anvertrautes 4; mündig 13. — [36]*dec.* — 23, 4 *-int*[39] Rs

Hn 23, 4] **a)** *Vgl.* Pol Mai II 226; *Gl* Haftung 7. — 23, 5 *conscencio*[40] Rs

Hn 23, 6] Der Text *receptio* ist nur als Begünstigung (*s. d. Gl* 22) zu verstehen, die als schweres Verbrechen dem staatlichen Richter vorbehalten bleibe. Allein dazu passen die letzten Worte nicht. Ich emendiere also *reductio*: 'Strafvollzug durch Vermögenseinziehung, was das nun ausser dem Diebstahlersatz einbringe'

Hn 24] *De iudicibus fichalis* Rs

Hn 24, 1] *Vgl. o.* 20, 3; *fortasse:* 'eventuell' — *fischalis*[46] — *et*[47] *si quid p.* — *n.*[37] *f.* ohne *enim* — *habuit*[48] Rs

Hn 24, 2] *Vgl. Gl* Klage 7b

Hn 24, 3] *Ebd.* Stand 13; Gerechtigkeit 9

Hn 24, 4] **a)** Der Königsrichter darf innerhalb der Immunität in der Normandie einen Dieb wohl fangen, muss aber dessen Aburteilen ihrem Herrn überlassen (ausser wenn jener schon, bevor er sie betrat, gestohlen hatte); *Très anc. cout.* I 59 — *socam*[2] — 25 *De privilegio.* — Am Rande spät: *Nota, curiam domino de tenente suo concedi in causa communi* Rs

Hn 25, 1] Der Satz stammt aus Hn com 3, 1; *vgl. Gl* Gerichtsbarkeit 38a. — *de*[8] *ca. co.* fehlt Rs

Hn 25, 2] **a)** *Ebd.* b. *Actor sequitur forum rei* erklären Frühere. Doch stammt 25, 2 nicht aus Rom. Über Grundbesitz prozessieren die Aftervassallen, die nicht Einem Herrn unterstehen, nach Hn com 3, 2 vielmehr vor der Grafschaft

Hn 26, 1] *Vgl. Gl* Instanzenzug 8f.; Justizweigerung 4; Terminaufschub 10a

Hn 26, 3] **a)** *Vavassor* hier 'Lehnträger allgemein'; *s. Gl* Vassallität 2. — *nel*[19] *semel* — *sais.*[25] — 26, 4 *sit, si lex an*[26] [für *ante?*] *r. m. c. fuerit* Rs, als seien zwei fernere Hypothesen der ersten *si quis* zu Ende 26, 3 koordiniert

Hn 27] *Vgl. Gl* Gerichtsbarkeit 37a. 38. 39a. — *uauass.*[21] *H. a. uauass. q. libera ten.* ohne *ter.* — *crau. fu.* 28. — Am Rande spät: *Notabilis sermo* Rs

Hn 28, 2] **a)** Frühere nannten als Quelle Burchard XVI 25f., der *Isidor* zitiert, *Sentent.* III 52 meinend. Näher aber steht mit *enim* der ebenfalls auf Isidor zurückgehende *Iudex* 9, *o.* I 475

Hn 28, 3] *Vgl. Gl* Rechtsgang 11a. 20; Zeugen 3a. — *ob*[39] — 28, 6 *-ent*[45] — *-duntur*[46] — 29 *Qui r. i e. d.* — Am Rande spät: *De iudicibus regis* Rs

Hn 29, 1] **a)** Nicht blosse Freeholders, sondern laut *barones*, höhere Klasse; *libera* ist (27) mit Gerichtsbarkeit privilegierte *terra;* auch spricht von *terrarum domini* 29, 1c im selben Sinne: also 'privilegierte Lehnsträger'. ÷ Stubbs (*Lect.* 168) sieht in den Urteilfindern die Vorgänger der Grundbesitzer, auf deren Land später Gerichtsfolge lastete [?], und verbindet sie genetisch [was mir unzulässig scheint] mit der Rügejury in Æthelreds Denalagu. Adams *Origin Engl. const.* 353[6] meint grundlos, es handle sich hier nur um ausserordentl. Grafschaftsgericht vor königlichem Reiserichter

Hn 29, 1a] **a)** *Vgl. Gl* Urteilfinder 10f.; Gericht 21d; Kötter 5b; Hufe 6b; *fardella:* $^1/_4$ *virgata;* Spelman *Gloss.* Nicht Viertelhufner (gegen Schmid, Steenstrup, *Danelag* 120, der das Wort mit Unrecht für Nordisch hält); *vgl.* Maitland *Domesday* 479. Das Wort *feorðung, -ðling* heisst Agsächs. 'Viertel' allgemein. — *perd.*[7] — *vel*[10] Rs

Hn 29, 1b] Stubbs (*Lect.* 168) versteht zu weitgehend: 'their attendance is not compulsory on penalty' — *set*[13] — *-tant*[14] — 29, 1c *Sed cummo.*[15] — *cum*[18] *s. i. -masset* Rs

Hn 29, 2] **a)** *Vgl. Gl* Gerichtsversäumnis 5. a. 8; Hundred 18. c. 31b. Die Vorladung in 29, 1c bezweckte Urteilfindung, hier, wie in Hu, Reinigung von Klage, laut 29, 2a; 3

b) Die Obrigkeit, nicht der Kläger, erhält das Abgepfändete; *vgl. Gl* Prozessualpfand 12. — 29, 2a *sais.*[25] Rs

Hn 29, 2a] **a)** Bürgschaft befreit von Pfändung (*s. d. Gl* 14a), und Beklagter braucht nur nach Herausgabe des Abgepfändeten zu antworten; sonst hätte er die (von kanonischer *exceptio spolii* beeinflusste) Einrede der Entwerung; *vgl.* Pol Mai II 47; Maitland *Coll. papers* I 332

b) Als Missbrauch beklagt *chacier naam hors del hundred* Mirror of justices V 1, 78 ed. Whitaker 164. — Am Rande spät: *Nota, districtiones* [abgepfändete Fahrhabe] *non ducendas extra hundretum* — *suo captali*[27] — *hoc*[28] fehlt Rs

Hn 29, 3] **a)** *Vgl. Gl* Vorladung 13. Die Hervorhebung von Wessex hier und öfter bezeichnet den Enstehungsort von Hn; *s. o.* Einl. 6. — Nicht wie hier Beklagte, sondern kraft Besitzes bestimmter Länderei zur Gerichtsfolge beim Grafschaftstage in Kent Pflichtige *si fuerint præmoniti ut conveniant ad sciram, et si non venerint, de hac forisfactura rex C sol. habebit;* Weistum von Pennenden Heath (*o.* zu 23, 1[b]). Die Stelle ist also nicht heranzuziehen. — *Qui ad hundretum*[30] *s.* — *XX mancas* richtig, wie ich besserte — 29, 3a *placitis*[35] Rs

Hn 29, 4] *Vgl. Gl* Urteilfinder 11

Hn 30] *Vgl. Gl* Vassallitat 16; Kapitalverbrechen 9; Urteilfinder 10. Der Satz ist nicht (wie Hatschek *Engl. Verfg.* 70 will) auf das Grafschafts-

gericht allein zu beziehen, sondern gilt allgemein laut 32, 2. — *baronum* [44] — *tum* [45] fehlt Rs

Hn 31, 1] *Vgl. Gl* Grafschaft 6b. 21a; Hundred 15ff.; Urteilfinder 6a; Adams *Local king's court* 4. 9. 11. 18. 20 — *hundredus* Rs

Hn 31, 2] *Vgl. Gl* Urteilfinder 12. — 31, 3 am Rande spät: *Nota, episcopos, comites et alios magnates debere sequi comitatus* ['Gerichtsfolge leisten zum Grafschaftsgericht'; *s. d. Gl* 6ff.] — *Int. de. co.* [5] *ep.* Rs

Hn 31, 4] a) *Vgl. Gl* Gerichtszeugnis 2a; Königsgericht 12. Über dessen Privileg des *record* vgl. *Dial. de scacc.* I 4; *recordationi curiae regis Angliae non licet contradicere* Will. fil. Steph. *Vita s. Thomae* ed. Migne 190, 135 B; Summa de legibus Norm. 103. Eine Partei zahlt dem Exchequer 100 *marc., ut habeat recordationem curie regis de placito inter ipsum et A.*, Pipe roll a. 12 Henr. II p. 20. *Vgl.* Salmond in *Law quart. rev.* 1890, 83

Hn 31, 5] a) *Vgl. Gl* Zeugen 14a. Schmid vergleicht *o.* 5, 9a, was aber als kanonistisch vielleicht nicht zur Erklärung hinreicht. Weil blosses Zeugnis im Common law nicht zum Tode zu verdammen genügte, entstand nach Abschaffung des Ordals grosse Schwierigkeit eine Verurteilung auszusprechen, sobald Verbrecher sich der Urteilsjury zu unterwerfen weigerte; Pol Mai II 497. 647

Hn 31, 7] a) Selbst im Grafschaftsgericht (meinen Pol Mai I 152. 392) gab es Barone genug, um selbst Barone abzuurteilen. In Normandie: *Par per parem iudicari debet, barones et milites possunt iudicare unus alium et subditum; rustico non licet uel alii de populo militem uel clericum iudicare; Très anc. cout.* I 26. *Vgl.* Stand 12c; Standesgenossen 8a; Urteilfinder 9

Hn 31, 8] a) *Vgl. Gl* Auswahleid 16. Hälftig (*s. Gl* Lagamen 2) zu ernennende Urteiler zeigt das Nord. *skiladomr;* Amira[3] 160. — [16]*eius* — *co. al.* [17] — 32 *Ne quis* [27] *i.* Rs

Hn 32, 2] *Vgl. Gl* Ligius 9; Urteilfinder 9. — 32, 3 *ho. su.* [33] — *infor[ti]are* [34] ist zu lesen laut 29, 1c. 33, 1; streiche *informare* 1 im Wb *o.* II 124; *vgl.* Ducange *renfortium* und *ranforcier* a. 1269 im Privileg für Dreux; *Layettes du trésor* n. 5575

Hn 33, 1*a*] *Vgl. Gl* Justizweigerung 4; Instanzenzug 7. 10; Gerichtsbarkeit 35; Lehnwesen 15a. — *recti de.* [40] *eo. est qui ca.* — *in* [43] fehlt Rs

Hn 33, 2] a) *Vgl. Gl* Urteilschelte 4—6. In Agsächs. Zeit ist dieser Sinn noch nicht belegt. Es heisst *(ge)wemman* 'beflecken, tadeln', *(ge)wemming* 'Schändung, Profanation', *gewemmednys* dass., *gewemmodlice:* 'corrupte', *unwemme(d), -mlic* 'fleckenlos, untadelig, rein, unverletzt', *unwemnes* 'Reinheit'. — *Contradicere, chalonger* hat diesen Sinn in Frankreich; Brunner II 357. — *wemunga* — *redic.* [47] — 33, 2a *procedit* [2] *in sceleribus, ut* Rs

Hn 33, 3*a*] *Vgl. Gl* Justizweigerung 4. — 33, 4 *causam suam; quod* Rs

Hn 33, 6] Quelle? — *fuerit* [15] Rs

Hn 34] *Vgl. Gl* falsches Urteil 1f.; Gerichtsbarkeit 33. — Am Rande spät: *De iudicio.* — *De f. ini. iud.* — 34, 1 *am. uel ti.* [19] — *quocumque* [20] — *ð.* [22] ohne *ho.* — *di. iu.* [24] Rs

Hn 34, 1*a*] Am Rande spät: *Nota, ignoranciam posse excusare iusticiariis* [!] *super voluntariis iudiciis* Rs. Notiere als Quelle rechts: *ebd.* 15, 1a und bessere die Interpunktion: setze *In Den.* bis *nescivit* als Parenthese. — *Vgl. Gl* Gerechtigkeit 6; Gericht 11b. — *lahlites* [26] — *re. et me.* [27] Rs

Hn 34, 1*b*] *Vgl. Gl* Gefährdeeid 4 — *sci. hoc uel in. ac.* — 34, 1c *culpe* [32] — *laslite* [34] *d. infatuat* — 34, 2 [36]*affigat* Rs

Hn 34, 3] *Vgl. Gl* Urteilschelte 3a; Ungehorsam 24. — *ordinaliter* [37] — *XL* [s] — *XXII den.* [41] — *euer.* [42] Rs

Hn 34, 4] *Vgl. Gl* Prozessualpfand 4 C. D. — *redi.* [1] Rs

Hn 34, 5] *Ebd.* Gegenklage. — *concri.* [8] Rs

Hn 34, 7*a*] *Ebd.* Vassallität 16a; Verleumdung 3. a. — 34, 8 *extiterit* Rs

Hn 35, 1] *Vgl. Gl* Ungehorsam 3. 25. — 35, 1a *t.* [20] *u. b. V m.* fehlt Rs

Hn 35, 2] Verf. vermengt 'Ungehorsam' mit 'Königsschutz', beides als Strafgeldfixa (*s. d. Gl* 13. 16) erkennend — *griðb.* [21] — *burchb.* [24], emendiere *borgb.* — [26] *culpam* fehlt — *q. per pers.* — 36. *Item.* [27] *Qui* Rs

Hn 36, 1] *Vgl. Gl* Ehrenbezeigung 2; Schutz 22 — *quibus* [32] — 36, 1a *enim* [34] fehlt — 36, 1c *proc. in* [38], besser ohne *ut* Rs

Hn 36, 1*d*] *Ebd.* Gleichheitseid 5. — *obtent.* — 36, 2 *quod* [42] *t. r., non etiam con.* — 36, 2a — *eff.* [45] Rs

Hn 37] *Ebd.* Holz 5. — Rb fehlt Rs

Hn 37, 1] a) *Mund* kann nicht richtig sein; denn hierin stand der König weit über dem Thegn; und *borgbryce* gegen ihn kostete 5 £; *s. Gl* Königschutz. Aber auch *pund* dafür zu setzen, wofür die Gleichheit der Busssumme, wenn gegen andere als den König verwirkt, zu sprechen scheint, verbietet 40, 1, wonach Pfandkehrung (*s. d. Gl* 2) auf Königsgehöft mehr als anderswo und ein von 37, 1 verschiedenes Strafgeld kostet. Wahrscheinlich vergass Verf. die 2 Wörter *mu. bl.* vór *wudhewet*, denen er c. 35, 2. 39 widmete, hier zu streichen. *Vgl. Gl* Forst 10; Wald 4. — *pudhepet* [7] — 37, 2 *pudhepet* [11] — *cesione* [12], geänd. zu *cesio in* — *mance* [15] *emendentur* — *exhigat.* 38. *De scyldpita* Rs

Hn 38] a) Das Kompositum *scyldwite* fehlt Agsächs. und Mittelengl. Wbb, erweckt aber philologisch kein Bedenken. Die Glieder *scyld* und *wite* sind vieldeutig. Entweder passt 'Schuldstrafe, Verbrechens-Geldbusse' (*gyltwite o.* 15[e]); und nur deshalb wird dem Gerichtsherrn Strafgeld fällig, weil jene Abmachung aussergerichtlich stattfand; *vgl. Gl* Abfindung; Strafe 6b. — Oder aber man verstehe: 'wenn Schuld, laut Zusammenhangs Gewalttat, doch ohne Totschlag, ausserhalb Wohnstätte (Haus und Hof, *vgl.* 51, 6) verbrochen wird'; dies passt besser zur Möglichkeit, dass Verletzter Sonderschutz geniesse. Das *wite* statt des Verbrechens steht auch in c. 39. Vielleicht ist *scyldwite* hier mit *wite* synonym, und, da dieses sich für *fihtwite* belegen lässt, auch mit letzterem. Die 30 Schilling sind vielleicht Ine entnommen. *Vgl. Gl* blutig fechten 1d. 3a. — Letztere Alternative zieh ich jetzt vor — *scyldpita* [20] — *uel* [21] — *denar.'* [22] [30 Pf. wäre für den König beispiellos wenig] *em. regi* [c] [ändere den Notenbuchstaben [c] so] — *aliqua* [23] — *euerseunesse* [24] *f. accrevit;* dies setze man statt meiner unnützen Änderung in den Text: 'ausser wenn betreffs einer Person ausdrückliches Verbot erging, so dass [bei Ver-

brechen] an dieser die Verschuldung durch den Ungehorsam gestiegen ist'

Hn 39] a) *Vgl. Gl* Busse 3; Ehrenbezeigung 2a; Ehrenkränkung 6a. — [29] *fecit*—40. *De infraccione pontis* [35] Rs

Hn 40, 1] a) Das Wort *parcus*, unser 'Pferch', ist dasselbe wie *o.* 37, dort aber 'Wildpark', hier 'Pfandstall' gemeint, beides aus Fränk. Recht; *vgl. in parcum minare* Brunner II 532. Agsächs. *pund*, jetzt *pound*, erschliesst Toller nur hierher; doch heisst *pyndan* 'einschliessen, dämmen'. Das Kompositum *pountbruche* bietet der Freibrief für Kidwelly 14. Jhs.; *EHR* 1901, 103. — *Vgl. Gl* Pfandkehrung 2. — *parcici* [38] Rs

b) Allen versteht *curia regis* wie *o.* 16: 'Hoflager im weitesten Sinne'. Wenn *curia* im gewöhnlicheren, staatlichen oder royalistischen Sinne zu nehmen ist, so würd ich denken an Trotz gegen Pfändung, die angeordnet war vom Königsgericht weitesten Sinnes, einschliesslich der vom Königsvogt abgehaltenen in Grafschaft oder Hundred. Ich meine jedoch, *curia* (*s. d. Wb* 2. 3) heisst hier wie 51, 6 und vielleicht 38 'Gehöft, Gutshof'. — Die 'Vollstrafe' ist 120 Schill. Westsächsisch; *s. o.* II 668 Z. 13. — *mancis* Rs

Hn 40, 2] a) Nicht 'crimen eius qui venationem alterius de manibus excutit' (Ducange); *excutere* 'kehren' (des Pfandes) schon Lex Sal. 9, 5. — *euac.* geänd. *euocac.* — 40, 3 *caus.*, geänd. *concau.* 41 — *suam debeat* [40] Rs

Hn 41, 1] *Vgl. Gl* Ungehorsam 1d. 27; Gerichtsbarkeit 38. 39a. — *suo et* [denke hinzu *de eis*] *qui* — 41, 1a *q. f.* [43] *t., que ad feudum attinent* ohne *ouers.* [44] — *habeat* [48] — 41, 1c *uel* [50] — 41, 2 *p. q.* [53] Rs

Hn 41, 2] a) *Vgl. Gl* Vorladung 11; Truchsess 4a. *Si* [Vorzuladender] *inveniri non potest, ad senescallum vel prepositum fit submonitio; si nec senescallum nec prepositum habuerit, ad proprium domicilium recurrendum est;* Summa leg. Norm. 60, 6

Hn 41, 2*a*] a) Die Fristen (*s. d. Gl* 6e) sind Fränkisch und Nordfranzösisch; *vgl. Capit.* a. 803 *L. Ribuar. add.* ed. Boretius *Mon. Germ., Capit.* I 118; Brunner II 335. Einfluss der Lex Salica hält für möglich Laughlin (*Essays on Ags. law* 192), für sicher Opet *Processeinl.* 51. *S. Gl* Grafschaft 4b — *in alia* doppelt *scyra* [55] — ohne *-num habeat* [2] — ohne *terminus* [3] Rs

Hn 41, 2*b*] *Vgl. Gl* Zugabe 1; Frist 15. 20; Sunne 2 B. E. H — *c. a.* [8] Rs

Hn 41, 3] *Vgl. Gl* Lehnwesen 7b

Hn 41, 4] *Vgl. Gl* Vorladung 7ff.; Brunner II 333 — *p. a.* [13] Rs

Hn 41, 5] *Vgl. Gl* Herrschaftsgut 6

Hn 41, 6] *Vgl. Gl* Gefolge 19; Haftung 7d; Vorladung 11b; Anklagezustand 1 — 41, 7 *s.* [17] *h. t.* — *sit lex* [20] — 41, 11 *di.* [23] *do. eum donec* — 41, 12 *nil* [24] — [26] *p. fuerat* Rs

Hn 41, 14] *S. Gl* Gerichtsbarkeit 38b; Pfändung 8. — Lies *Quodsi* in einem Wort — *r.* [33] *do. uel ip. uel de* — 41, 15 *si etiam* [35] — *fiat* [37] Rs

Hn 42, 1] *Vgl. Gl* Vorladung 11b. c; Ungehorsam 6; Vertreter 6a; Truchsess 4a — *-ssa* [42] — *item* [45] — *domino* [47] — *siue* [52] bis *iudicetur* überspr. — 42, 3 *nu. mi.* [1] Rs

Hn 43] *Vgl. Gl* Klage 16; Priorität 6 — 43, 1 *om. do.* [7] *est s. Sic* — 43, 1a *reddat* [11] *q. d. aut* — *defr.* [14] Rs

Hn 43, 2] a) *S. Gl* Gefolge 8ff. 26; Herrensuche 1c. — Die zwei angeblich Agsächs. Urkk., in denen *uðleaw, uðleap* vorkommt, sind im *Gl* 'Freilassen' 5b zitiert (lies dort n. 771 statt 781). Dazu der Freibrief a 1068, Davis *Reg. Agnorm.* 22. Gemäss *uthleapan* (*s. Wb*) mag jedoch dort überall 'Einnahme aus Strafgeld für Freilassen von Verbrechern' gemeint sein [unrichtig Thorpe *Dipl.* 661: 'Strafe für verhehlendes Herbergen eines Friedlosen']. Das Wort fehlt Mittelenglisch. Hier versteht Thorpe (*Anc. laws*, Index) '*escape*: entweichen vom Herrn' — am Rande spät, verschnitten: *De nativo* . . *quanti* (?) — *faciat* fehlt Rs

Hn 43, 3] *Vgl. Gl* Schutz 21; Lehnwesen 15b; Vassallität 16b

Hn 43, 4] *Ebd.* Gerichtsbarkeit 38bb; Pfändung 16a — *saisiari* [20] Rs

Hn 43, 5] *Ebd.* Lehnwesen 7. a

Hn 43, 6] Am Rande spät: *Cui de diversis dominis maior reverencia seu fidelitas debetur* Rs. — *Vgl. Gl* ligius. Wilhelm II. datiert 1093 von *die crastina qua Anselmus meus ligeus homo factus est;* Davis *Reg. Agnorm.* n. 337. — Zu *residens* vgl. den Ausgang des Begriffes *ligius* aus 'Muntmann im Hause des Herrn wohnhaft'; E. Mayer *Dt. Fz. Vfg.* II 116. — *Quantumcumque* [22] — *lig.* [24] Rs. — Statt *cuius* [a] bessere *cuius* [kk]

Hn 43, 6*a*] *Vgl. Gl* Mannbusse 7 — *ligius* [24] ohne *est* — *acquieret* Rs

Hn 43, 7] *Vgl. Gl* Felonie 2; Lehnwesen 15b — *d. s. p.* [26] — *-fecit* [28] Rs

Hn 43, 8] *Ebd.* 15a — *forisfaciet dominium* [31], wie ich emendierte, Rs

Hn 43, 9] *Ebd.* Jahr und Tag 7; Krieg 3a; Frist 12s — *huiusmodi* [32] *in wera* — *legem* (besser) *requirere* Rs

Hn 44, 1] a) *Vgl. Gl* Bürgschaft 11. *Homo tenetur dominum plegiare in quacumque curia* (Summa de leg. Norm. 27, 6) . . *de debitis, in prisonia, de stando iuri, de emendis;* . . *tamen ipse eos indemnes redde*[*t*]; *ebd.* 59, 10. Nur wenn *homo debiti (domini) plegius exstiterit, res hominum pro dominorum debitis licet namtire;* Gesetz fürs Festland 1177; Bened. abbas I 194. — *ut* [41] 'sodass', vielleicht original — *peculiali inpl.* (wohl nur für *pecunialis* verschrieben; Ducange kennt zwar Gallolatein *peculialis* 'vom Kleinvieh', hier aber ist 'geldlich' gemeint) Rs

Hn 44, 2] *Vgl. Gl* Anklageprivileg 3; Rechtsgang 14b — 45, 1 *in* (besser) *quamuis s. c.* [5] Rs

Hn 45, 1*a*] a) *Vgl. Gl* Klage 14. *Nemo tenetur respondere nisi testimonio alicuius subsequente;* Très anc. cout. Norm. I 40, 1 — *-ari* [6] — *-mereri* [10] Rs

Hn 45, 2] *Vgl. Gl* Anvertrautes 4; unfrei 21d — *sine placitorum su.* Rs

Hn 45, 3] *S. Gl* mündig 13 — *prom.* [13] — *super his resp.* [15] Rs

Hn 45, 4] in Anm. *i* lies nur '= 23, 2', streiche übriges

Hn 45, 5] *Vgl. Gl* bescholten 8; Klage 13 — *delig.* [18] ohne *legalem* — 46 *De inplacit' dominorum* Rs

Hn 46, 1] *Vgl. Gl* Frist 6bff.; Klage 16b; Vorladung 11a. 13a — 46, 1a *burbi l.* Rs

Hn 46, 2] a) *Vgl. Gl* Rechtsgang 14aff.; Beweistermin 2. Agsächs. heisst *fandian* 'prüfen, untersuchen, erforschen' (jetzt *to fand*, unser '*fahnden*'), *fandung* 'Beweis, Probe', *fandere* 'temptor' (Napier *Lex.* 92), *fanding* mengl. 'Versuchung'. Die Phrase ist ἓν διὰ δυοῖν: 'Beweisfrist'. — *Vgl.* Opet *Processeinl.* 6 — *nominetur ei p., et i. a VII* — 46, 2a *Cum a.* Rs

Hn 46, 3] *Vgl. Gl* Kapitalverbrechen 6; Felonie 3 — *-letur* [26] Rs

Hn 46, 4] *Vgl. Gl* Rechtsgang 14aff. — *paribus* [28] — ohne *sic* [29] Rs

Hn 46, 5] *S. Gl* Missesprechen 3b; Vorsprech 3a; *vgl.* Pol Mai I 199 — *-ri* [35] — 46, 6 *et* [2] *in o. a.* fehlt Rs

Hn 47] *Vgl. Gl* Kapitalverbrechen 7; Klage 15. — Am Rande spät: *In quibus casibus negandum est consilium illud petentibus* — *uel* [5] *r. et utlageria* — *querit* [8] — *conprobanda* [12] Rs

Hn 48, 1] Die zweite Zeile scheint Sprichwort oder alliteriert doch absichtlich — *o. a.* [14] Rs

Hn 48, 1a] a) *Vgl. Gl* Rechtsgang 14b—17f; Ducange *s. v. consilium.* Dem wegen Notzucht von Amts wegen Beklagten, der Rechtsbeistand erbittet, weigert diesen der Richter: *iura non patiuntur, quod habeatis consilium contra regem,* und schickt *narratores* fort (um 1300); Güterbock *Stud. z. Engl. Strafproz.* 29. 39 — *mancas uel ouerseunes,* dahinter über Linie *-sum* wohl statt *-ssam* — 48, 1b *aliquis* [20] — 48, 1c *-ssit* [23] Rs

Hn 48, 2] *Vgl. Gl* Grafschaft 21; Hundred 21a; Vertreter 4f. — *septē* (verlesen aus *sepatī,* wie ich emendierte) — *spūalit'* (d. i. *spiritualiter*) *uel sing.* — *emu.* [26] *uel* fehlt Rs

Hn 48, 2a] *Vgl. Gl* Zeugen 3b; Angelsachsen 30. a; Geschworene 6; *u.* 92, 11 — *regum* [31] — 48, 3 *solus* [32] fehlt — 48, 5 *quis* [34] Rs

Hn 48, 6] a) *Vgl. Gl* Gerichtszeugen 2. a; nicht Kaufzeugen

Hn 48, 7] *Ebd.* Geständnis 5a; *s. u.* 94, 1c — 48, 8 *nil* [40]

Hn 48, 9] *Vgl. Gl* Zeugen 7

Hn 48, 10] a) Der Ggs. ist, dass hier nur Vassallen desselben Lehns, in 48, 11 auch andere Freie zeugen dürfen — *aduocatus* [49] — 48, 11 *feodo h. quinque l. si n. possunt* Rs

Hn 48, 12] *S. Gl* Zweikampf 11. 13d — *diracionac.* [4] — *alium* Rs

Hn 49] *Que cause r. d., que n.* — *Vgl. Gl* Rechtsgang 14b — 49, 1 ohne *de* [11] — ohne *tenetur* [12] — *cogitare* [15] — *resp.* [16] bis *de quibus* überspr. — *non* [17] — *tam in* [18] *accusatoribus* Rs

Hn 49, 2] Hier spricht Verf. als Ratgeber des Beklagten; *s. o.* Einl. 7 — *inplacitor.* [20] — *ex* [18] — *placitancium.* 49, 2a *aliquando* [28] *placitare, cum possit dilatari* Rs

Hn 49, 3] *Vgl. Gl* Geständnis 5. a

Hn 49, 3b] *Ebd.* Rechtsgang 20 — *aliquis* [29] — 49, 3d *Baro* [33] — *opus est a.* [35] *iu.* — 49, 4a *aliquis* [37] — 49, 4b *non* [39] fehlt — *querandum* — 49, 5 *simul* [44] fehlt — *faciat* [46] der Herr der beklagten Leute; meine Änderung *fiat* war unnötig

Hn 49, 5a] a) 'Geding bricht Landrecht'; Graf und Dietherr *Dt. Rechtssprichw.* 24; Hillebrand *Dt. Rechtssprichw.* 11. Somner meint, Glanvilla folge [höchstens mittelbar] Ciceros *Pacta præstant legibus; Pactum præstat iuri*

Hn 49, 6] *Vgl. Gl* gemeinschaftl. Missetat 3. a. 5; *communis* steht im Ggs. zu Kapitalverbrechen; *s. d. Gl* 1a; Beweismittel 1; nur Eid und Ordal können mehrere gemeinsam leisten, nicht Zweikampf — *sac. lege* Rs

Hn 49, 7] a) Die nur zu Geldzahlungen (Ersatz samt Busse und an den Richter Strafe) führende *actio* steht in Ggs. zu der mit Leibesstrafe zu ahnenden Überführtheit letzter Zeile, die nur anderes Wort für handhaft (*s. d. Gl* 1g) sein muss. — *eiusmodi* [56] Rs

Hn 50] *Vgl. Gl* Vorladung 13. a; Klage 16b; Gerichtsversäumnis 12 — *placitorum* [8] — 50, 2 *i.* [10] *uel* fehlt — *mannitus* fehlt Rs

Hn 50, 3] *Vgl. Gl* Ungehorsam 25ff.; Sunne — *Si non sint* — *uenit* [16] — *competens* übergeschr. Rs

Hn 51, 1] *Vgl. Gl* Hundred 18c — *eum* übergeschr. Rs

Hn 51, 2] *Ebd.* 30; Gericht 9d — *opus eos a.* ohne *eis* [21] — *rectum* bis *omnis* am Rande — 51, 3 *l. in s. u. alt. alium* [24] Rs

Hn 51, 4] *Vgl. Gl* Sheriff 13d. h; Pfändung 18 — *al. in.* [26] — *est* [32] Rs

Hn 51, 5] Am Rande spät: *Nota, rescussionem* [Pfandkehrung; *s. d. Gl* 3f.] *districtionis nullatenus faciendam, quod hic sumitur principium* Rs

Hn 51, 6] *Vgl.* Pfändung 14a; Ungehorsam 20; *propinquior curia* = *proxima villa* 83, 6a — *e. r.* [37] Rs — 51, 7a *Si pe.* [39] *pl., pl. det* Rs

Hn 51, 7c] *Vgl. Gl* gemeinschaftliche Missetat 12 — *-rit* [44] — *sig.* [46] — 51, 8 Am Rande spät: *Qualiter excussio namii id est districtionis fieri poterit* Rs

Hn 52, 1] Der noch so hohe Lehnsherr kann den vom öffentlichen Richter Angeklagten nicht von der Sicherheitsstellung entbinden; Stubbs *Lect.* 159. *Vgl. Gl* Kronprozess 17; Prozessualpfand; Bürgschaft 13b; Vorladung 13 — *pl. pr.* [50] — 52, 1a *fuerat* [53] *antea* — *ueniat* [55] — *regi* [56] Rs

Hn 52, 1b] *Vgl. Gl* Vassallität 18a; Ungehorsam 18 — *emend.* [58] — 52, 1c *iust. negauerit* Rs

Hn 52, 2] *Vgl. Gl* Geistliche 24a. — Die zu 53 gehörige Rb steht schon hier; Initiale *C* bunt Rs

Hn 52, 3] Die Zeile scheint falsch eingeordnet. — *S. Gl* Königsfrieden 8ff. — 53, 1 *marcarum* [8]

Hn 53, 1a] *S. Gl* Vermögenseinziehung 10o — *reus* [10] — [12] XXX *marcarū,* doch erstes *r* korr. zu *n* — 53, 1b *-rit* [14] — *plegios* [15] — 53, 1e *effu.* [17] — 53, 2 *quodam* [23] — 53, 3 *dissaisitus* — 53, 4 *s. o.* 46, 3 — ohne *de* — 53, 5 am Rande spät: *Hic de disseisina primo fit mencio, set indistincte* — *dissaisitus* — 53, 6 *Et nemo dissaisiatus l.* Rs

Hn 54] *Vgl. Gl* Erwerbsgenossen. Solche Handelsgesellschaft benutzte das sonst müssige Kapital; Cunningham *Growth* 329. Etwa 20 Jahre nach Hn's Abfassung Godric *se urbanis mercatoribus confoedera[vit], cum sodalibus coaetaneis ad nundinas proce[ssit]*; V. s. Godrici Finchal. p. 25 — *dicessu* [33] viell. original — 54, 1 *uoluerit* [37] — *deuidendum* [41] Rs

Hn 54, 2] *Vgl. Gl* Schiedsgericht 3aff. 7ff. — *tantum* [46] — *-uerit* [47] Rs

Hn 55, 1] *Ebd.* Lehnwesen 7b

Hn 55, 1a] *Vgl. Gl* Honor — *remociorem* [5] — *ibi* [6] — 55, 1b *feudos* Rs

Hn 55, 3] *Vgl. Gl* Vassallität 8ff. 15. Am Rande später: *De forma et virtute homagii prestandi* — *utile salua f.* [13] *D. et t. p.* — 55, 3a *prodicionem* [14] — 55, 3b *precedendum* — ohne *aliquem* [19] — *facit* Rs

Hn 56] *Vgl. Gl* Pacht 6. 7. 9 — 56, 1 (bessere so die Zahl 57, 1) *set* [20] *de his pr.* — *si* [22] — *si* [24] *de supplic.* — 56, 2 *feudo* [27] — *uel* [28] bis *suo* übersprungen — *feud.* Rs

Hn 56, 3] *Vgl. Gl* Herrschaftsgut 1. 5; Pacht 7; Hirten 3 — *in* [37] fehlt — *paschuis* — *iniuste* [38] Rs

Hn 56, 4] *Vgl. Gl* Adelsbeamter 6a. c; Vogt 13; Gericht 11b, G und H = I. — [39] *in* fehlt Rs

Hn 56, 7] *S. Gl* Herrschaftsgut 11a; Vassallität 8a — *non* [3] Rs

Hn 57, 1] *Vgl. Gl* Grenzgericht 1; Gerichtsbarkeit 38—39b—57, 2 *acc.*[6] fehlt Rs

Hn 57, 4] *Ebd.* handhaft 3b — *inculpatur*[11] ohne *sit* Rs

Hn 57, 5] *satisfaccioni habeantur* Rs, nämlich Beklagte durch deren Gerichtsherrn zur Genugtuung, wie ich vorschlug. *Vgl. Gl* Justizweigerung 4 — *uel*[18] — 57, 6 *crau.*[24] gebessert aus *curu.* Rs

Hn 57, 7] *Ebd.* Pfändung 4. a; Anefang 13a — *de*[25] *u.*, ohne *s. ad* — 57, 7a *-ante*[27] — 57, 7b *prel.*[33] — 57, 7c *Sepe enim c.* — *uel*[35] Rs

Hn 57, 8] *Vgl. Gl* Vassallität 18; Gericht 11a; Gefolge 16a — *socam et* (wie ich emendierte) *sa.* — *uel p.*[39] *d.* fehlt — *in erch.*[1] — *halim.* — 57, 8a *L. est e.* Rs

Hn 57, 8*b*] *Vgl. Gl* Instanzenzug 8 — *permaneat s. in eo in a. pertr.* Rs

Hn 57, 9] *Vgl. Gl* Geistliche 23d. e; Pacht 10. — Am Rande später: *De statu clericorum, qualiter pertractandi fuerint* — *ad*[11] Rs

Hn 57, 9*a*] a) *Vgl. Gl* Geistliches Gericht 25; Pol Mai I 433f.; Böhmer *Kirche u. St.* 288; Bigelow *Hist. Engl. proced.* 49 — *max.*[14] fehlt Rs

Hn 58] *Vgl. Gl* Gefolge 9k — *uago*[16] — *que*[18] original (da *iusticia*, auch trotz Bed. 'Richter', als Fem. oft im Normann. Latein vorkommt; z. B. Urk. [1120—28] Cunnigham *Growth Engl. industry* 541) Rs

Hn 59] *Vgl. Gl* Terminaufschub 4aff.; Sunne — 59, 1 *libere*[22] fehlt — *nil*[23] — *uicit*[26] — *ut*[29] — 59, 2 *dec.*[32] — 59, 2a *aliquorum*[34] Rs

Hn 59, 2*b*] *Vgl. Gl* Frist 6e; Grafschaft 4b — *de*[14] fehlt — 59, 2c *utrumque*[42] — 59, 3 *festinatius*[4] Rs

Hn 59, 4] *Vgl. Gl* Schiedsgericht 9 — *uel*[11] fehlt; viell *exercitūs regii?* — *idonee* — 59, 4a *etiam*[13] fehlt — *o. et*[14] *ca.* — *o. em.*[15] ohne *uel emu.* — 59, 5 *respectetur s.*[19] *q. p. o.* — *Anglum*[21] — 59, 7 *huius*[24] — *f. esse*[25] *contendat* besser Rs

Hn 59, 8] *Vgl. Gl* mündig 10ff. — *diei*[34] — *uel*[37] *e. in l.* — 59, 9 spät am Rande: *Nota, neminem pro alio admitti in probacionem infra XV. annum etatis sue* Rs

Hn 59, 9*a*] *Vgl. Gl* Jahr und Tag 5. Der in Anm. *w* zitierte Aufsatz steht jetzt auch in Maitland *Coll. papers* II 73f. — *defensionem*[40] — 59, 9b *aliqui*[46] — 59, 10 *eisdem*[1] — *accusanti*[4] *s. et iudici*[5] — 59, 11 *placitet c. h. s.*[8] *de pr. s. pl.* Rs

Hn 59, 12] *Vgl. Gl* Fehde 1 (zu deren Unterdrückung bei Italiens Normannen *vgl.* Powicke *EHR* 1914, 549); Lehnwesen 7a — *-ntibus*[14] *ad feud.* — 59, 12a *aliis*[17] fehlt — *feudi* — *feudi* — 59, 13 *criminibus* Rs

Hn 59, 14] *Vgl. Gl* Urteilschelte 6. 7; Klage 7 — *marcas*[25] Rs

Hn 59, 15] *Ebd.* Zweikampf 9f. 11a. 17b; *per iud.:* laut Urteilfindung

Hn 59, 17] *Ebd.* Gerichtsbarkeit 38 — *suam*[32] *h. de* ohne *pl. et*[11] Rs

Hn 59, 18] *Vgl. Gl* Kapitalverbrechen 1; Freilassen 5 — *qui*[33] Rs

Hn 59, 19] *Ebd.* Justizweigerung 4; Kronprozess 16 — *uiolenti recta* Rs

Hn 59, 20] *Ebd.* Barmherzigkeit 4 — am Rande spät: *Nota, reum infra XII. etatis sue annum non subire iudicium, nec tunc nisi latrocinium excedit VIII d.* — *conveniet*[39] — *malefic. mis. teneant* Rs

Hn 59, 20*a*] *Vgl. Gl* Bürgschaft 6c; Rückfall 3a — *subueniri*[2] — 59, 21 *uel*[5] fehlt — 59, 22 *compellans*[8] — *diuisum u. permixtum* Rs

Hn 59, 23] *Vgl. Gl* Brandmarken 2. 3; unfrei 17e f — *in* korr. aus *non* — ohne *VIII* — *captale* Rs

Hn 59, 23*a*] *Ebd.* handhaft 13; Todesstrafe 3h — *-habenda*[11] Rs

Hn 59, 24] *Ebd.* gemeinschaftliche Missetat 3. a. 13; unfrei 16b — 59, 25 *-rit*[15] — 59, 25b ohne *liberi*[17] Rs

Hn 59, 27] *Vgl. Gl* Klage 6. a; Abfindung 1a (wo 2 in 27 bessere); Diebstahl 14. 23 — *quaque*[28] — *roberia* — 59, 28 *gridb.* — *faciat*[30] Rs

Hn 60] *Vgl. Gl* Terminaufschub 9

Hn 60, 1*a*] *Ebd.* Ungehorsam 18 — *-ssa*[34] — 60, 2 *-icio*[36] — 60, 2b *eius sit*[37] — *tanto sit*[39] — 60, 2c *si*[1] *in co. eo.* — *aliquos*[2] *aliquo* — *uel*[3] — 60, 3 *pla.*[6] fehlt — statt *si* in Z. 3 meinte Verf. wohl *nisi;* streiche also *a* vor *pla . re.* und verstehe 'Kriminal- und Kronprozess' im Ggs. zur Sheriffspachtzuständigkeit — 61, 1 *subditis*[11] *p. conducat* — *-ssa*[13] Rs

Hn 61, 5] *Vgl. Gl* Vassallität 5; Kronprozess 18; Klage 6a. — *Si* bis *pertinent* am Rande Rs

Hn 61, 6] *Vgl. Gl* Sunne — *regis*[23] — *excessibus*[26] (em. *exceptionibus*?) Rs

Hn 61, 6*b*] *Vgl. Gl* ligius 10 — 61, 7 *senciendum*[32] — *est*[27] fehlt Rs

Hn 61, 8] *Vgl. Gl* Terminaufschub 10

Hn 61, 8*a*] *condixit et p. tamen* [Sinn des Archetyp-Verderbers vielleicht: 'Wenn (der Richter den Termin) nicht angeordnet hat, und (Gericht) dennoch vorbereitet ist'] — *-ssa*[40] Rs

Hn 61, 10] *Vgl. Gl* Truchsess 4a; Adelsbeamte 11 — *se*[46] — 61, 11 *quorum* bis *eius* am Rande Rs

Hn 61, 12] Ergänze laut der folg. sechs Zeilen *de feodo; vgl. Gl* Vertreter 11; Grundbesitz 15e — 61, 13 *potius*[5] fehlt — *feudum* — *eciam*[7] *pl. aliquo c.* — 61, 13a *est*[11] — 61, 13b *feudo* — *forspecen*[13] *n. forspillen* Rs

Hn 61, 15] *Vgl. Gl* Pilgerfahrt 6

Hn 61, 16] Der Termin ist wohl der 61, 14 gemeinte *dominum habendi; vgl. Gl* Vassallität 18a

Hn 61, 17] *Vgl. Gl* Kapitalverbrechen 7; Prozessualpfand 6. 9 — 61, 18b *f. s.*[28] — 61, 18c *-sito*[33]. — Der Archetyp-Verderber meinte mit *societate* wohl 'gemeinschaftliche Missetat'

Hn 61, 19] *-cui*[34] Rs

Hn 62, 1] *Vgl. Gl* Freitag 1f.; Eid 9; Mannschaftseid 1; Schiedsgericht 3a; Gerichtsferien — am Rande spät: *Quibus temporibus nemo iurare cogitur in curia* — *singulorum*[7] vielleicht besser — *idem*[8] *uel i. nisi p.* — *alias*[12] fehlt — *leges*[13] *examinacionis* — 62, 2 *p. ante*[15] — 62, 3a *revertantur* Rs

Hn 63] *S. Gl* Anklageprivileg 1; Klage 14 — 63, 1 *f. i.*[17] — *aliquo*[18] — *sachem.*[20] — 63, 2 *d. sine t. nemo sine*[22] *competenti termino et* — 63, 4 *cat.* fehlt — *similiter*[25] *c. prepositi candissa* — *-ncius*[27] — *ut*[28] fehlt — 64 *De tr. l.* Rs

Hn 64, 1] a) *Vgl. Gl* Eideswiederholung 5; Stabeid 3. — Am Rande spät: *Quod placitandum est pro loci consuetudine* — *-tum*[33] *u. observando* ohne *pl.* — *uel*[35] . . *modum* Rs

Hn 64, 1*b*] *iur. uel ant.* 'sowohl im Reinigungsschwur wie Klageeid' (*s. d. Gl*), nicht mit Stubbs (*Lect.* 171) 'between oath and foreoath'. — *S. Gl* Anzeige 8; Partikularrecht 7b. 11

Hn 64, 1c] Hampshire ist also dem Verf. besonders bekannt; *s. o.* Einl. 6. — *Hamthe.* Rs

Hn 64, 1f] *infestina. et iur.* Rs; *vgl.* 11, 16a — *dep.*[5] Rs, als 'laid aside' von Stubbs (*Lect.* 171) angenommen: aber die Mehrzahl der Eide war ungestabt, also sank das Meineidsquantum (wie der Sinn des *depositum* bedingen würde) nicht durch Abschaffung des Stabeides; *s. d. Gl* 2

Hn 64, 1g] Stubbs *eb.:* 'with ten compurgators'; allein diese Zahl kommt bei Eideshelfern (*s. d. Gl* 21. 33) und *una decima* für *decem* beim Verf. nicht vor. *Vgl. Gl* Zehnerschaft 27b; Auswahleid 17f.; Eisenordal 12. — In Anm. *h* bessere 67, 9f. in 66, 9a — *si*[8] — 64, 1h *tripodum*[10] Rs

Hn 64, 2] *S. Gl* Thegn 14c; Eideswert 9 — 64, 2a *s. p.*[15] — 64, 2b *iud.*[18] — *-dus*[19] Rs

Hn 64, 4] *Vgl. Gl* Totschlag 15f.g; Sippe 8. 20 — *-ant*[26] besser Rs

Hn 64, 5] *Vgl. Gl* Hingerichtete 3 — *innoxietate*[27] — *m.*[28] *suo sit* Rs

Hn 64, 6] Anders als *o. Gl* Anefang 25. 26 fasst die eine Partei H. Meyer *Publizität* 53[8] auf, nämlich als beklagten Besitzer: aber von ihm würde nicht *res furtiva dicatur* — *sibi*[30] fehlt — 64, 6a *quaque*[34] — *we.*[36] Rs

Hn 64, 7] *Vgl Gl* Eidesschwere 1.9 — 64, 8 *regalem*[4] — *sui o.*[5] — 64, 8c *a*[6] *s.* — 64, 9 *omnis*[7] fehlt — *fuerit* besser — versetze Gedankenstrich zw. *ordalium* und *in h. s.* — 64, 9a *-dictur*[14] — *lada*[15] bis *triplex* überspr. — 65 *De* fehlt — 65, 3 *nil*[22] — 65, 4 *fregerit*[30] — 66 *-rorum*[34] — 66, 1 *ministrum*[35] Rs, wie ich emendierte; so auch Stubbs *Lect.* 164. — 66, 2 Am Rande spät: *De ministris ecclesie occisoribus* — 66, 3 *aliquem*[44] fehlt; daher missverstanden am Rande spät: *De clericis transgressoribus, qui tam per regem quam episcopum puniendi sunt* — 66, 4 *prof.*[47] — 66, 5 *laslith*[49] — *Anglicis*[50] — 66, 6 *burblo.*[51] Rs

Hn 66, 6b] *Vgl. Gl* Auswahleid 10; *efficientia:* 'Tun, Bewirken'

Hn 66, 7] *Ebd.* Gefolge 16e; Haushalt 1; Stabeid 7 — *emend.*[8] Rs

Hn 66, 8] *Vgl. Gl* Zehnerschaft 27a; Eideshelfer 28 — *aliter*[9] — *d.*[10] *s.* fehlt Rs; statt *precesserit* meinte Verf. wohl *proc.* — 66, 9a *eleg.*[13] Rs

Hn 66, 10] In Anm. *l* lies vielleicht *Gegners oder Richters* statt *Verklagten*; *s. Gl* Eideshelfer 21. 47

Hn 67, 1b] *Ebd.* Ordal 33; Eisenordal 8 — *iu. ac.*[24] *-tus*[25] Rs

Hn 67, 2] *Ebd.* Eidesschwere 9; Eineid 3 — *wenninga*[27] Rs

Hn 68] *Vgl. Gl* Totschlag 16; Todesstrafe 3g; unfrei 8 — 68, 1 *-ta*[31] Rs

Hn 68, 2] *Vgl. Gl* Schutz; Königsfrieden — *co. sit*[34] — *quomodo*[35] Rs

Hn 68, 3] *Vgl. Gl* Wergeld 12; Geistliche 17; Stand 6 — *hoc*[2] fehlt — 68, 3b am Rande spät: *Nota, filium sequi debere condicionem patris, et non matris* — *tam*[5] fehlt Rs

Hn 68, 4] *Vgl. Gl* Freilassung 13. — Am Rande spät: *Illegiti[m]us* (missverstanden) *ad sacros ordines non admittatur*; zu 68, 5: *De transgressionibus factis ordinatis, et quibus pertinent correctiones de eisdem* — *emendatur*[7] — 68, 5b *-etur*[8] — 68, 5d *al.*[10], *alia so.* — 68, 6 *pri. ut ep.* Rs

Hn 68, 7] *Deo serviat:* 'trete ins Kloster' versteht Stubbs *Lect.* 164 — *nolens*[12] — *peniteat*[5] fehlt — vor 68, 8 steht 68, 10 Rs

Hn 68, 12] *Vgl. Gl* Vassallität 8a

Hn 69, 1a] Hier fällt *wite* für blutig (*s. d. Gl* 3) fechten an den Gerichtsherrn, Mannbusse (*s. d. Gl* 6) an den Vassallitätsherrn, vielleicht neben Bussen für gebrochenen Schutz an den Herrn des Ortes — *Et w.*[24] *est m.* — 69, 2 *thyh.*[25] — *idem*[26] *h. V mancas* — *tpel.*[27] — *mancas* Rs

Hn 70, 1] Über des Verfs. Teilnahme für Wessex (*s. d. Gl* 3) *o.* Einl. 6 — *libri thelh.*[28] Rs

Hn 70, 2] *Vgl. Gl* Mannbusse 6a. 15e.; unfrei 8ff. 20 — 70, 3 *conponat* Rs

Hn 70, 4] *Gl* Handschuh 3. Maitland (*Domesday* 31) hält *billum* (so Rs) für möglich, unter Vergleich Walliser Rechts und der *servitutis arma* 78, 2c; doch *mutilatum* schliesst das aus. *Pullus* bed. zwar — aber hinter Stute — 'Fohlen' ECf 7, 1, und Zweideutigkeit ist anderwärts möglich; *vgl.* Ducange *poletria.* Der Kapaun (wie Seebohm *Tribal Agsax.* 333 richtig übersetzt) kommt aber bei Busszahlung im Recht der Unfreien in Deutschland (Grimm *Dt. Rechtsaltt.* 98. 374ff. 501. 667), Frankreich (Littré *Dict.* s. v. *chapon*), Normandie (Round *Cal. of doc. in France* n. 499), England (Vinogradoff: 'Symbol der Unfreiheit' *Growth* 329) oft vor. — *futhw.*[8] — 70, 5a *pro eo d.*[11] — *pa. e. po.*[13] — 70, 6 *marcas*[18] — 70, 7 *A. s.*[19] Rs

Hn 70, 8] *Vgl. Gl* Wergeld 17; unfrei 4. g. 17bb — 70, 9 *-dat*[24] Rs

Hn 70, 10] *Si quis de servo liber occidatur,* dann $3^1/_2$ Zeilen leer Rs; vermutlich also blieb der Rest von 70, 10 unvollendet oder durchstrichen (auch *u.* 83, 1a fehlt der Nachsatz). *Factus* scheint mir original, da, wäre *servus* der Täter, *a* stünde. Beginne also mit *Omne* neuen Satz 70, 10a, wozu *vgl. Gl* Busse 5a; Blutrache 14a. Hiermit fällt meine Emendation[26] fort — *reputetur* — *reddat*[24] — *nil*[29] Rs

Hn 70, 11] *Vgl. u.* 88, 17; *Gl* Sippe 27a. Auch bei blosser Verwundung, nicht bloss Totschlag, empfängt des Verletzten Sippe Busse; bei and. Germ. Phillpotts *Kindred* 192. Sühne mit Einzelnen bezeugt den Verfall des Geschlechtsverbandes; *ebd.* 231. — Zur Anm. *t* füge hinzu: von *genitis et ingenitis* spricht Verf. auch AGu Pro — *faciet*[30] — *granta*[33] — *et*[34] fehlt — *postea*[37] fehlt Rs

Hn 70, 12] *S. Gl* Sippe 10; Blutrache 5f. — *Similiter*[38] *ho.* Rs

Hn 70, 12a] *Ebd.* Absicht 2c. — *S. a. sp. sua non* (übergeschr.) *f. hec* ohne *a.*[41] *s.* — 70, 12b *inciciam*[1] — 70, 13 *-dus*[6] Rs

Hn 70, 14] *Vgl. Gl* Frau 4; Kind 2. 4a; Wergeld 2b; Mannbusse — 70, 14b *utrorumque* Rs

Hn 70, 16] a) *Vgl. Gl* Abtreibung 1. Ps.-Theodor folgt Halitgar. — *excruciant*[11] — 70, 16a *diffinitus*[14] — *peniteat*[15] — 70, 16b *suum*[16] fehlt — 70, 17 *diem* — 70, 18 Am Rande spät: *Nota, nullum heredem infra XV annos subire iudicium; quod heres in statu remaneat, quo antecessor eius ipsum reliquit.* — *auct.*[21] — *diebus*[24] Rs

Hn 70, 19] *Vgl. Gl* Vormund 2; Phillpotts *Kindred* 203

Hn 70, 20] a) *Ebd.* Erbgang 23. a; Aszendentenfolge ist nicht im Normann. Rechte und noch bei Glanvilla nicht kraft festen Grundsatzes ausgeschlossen; Brunner *Agnorm. Erbfolge* 22; in den Nachlass Kinderloser sukzedieren Aszendenten unter Aus-

schluss der ihnen erst nachstehenden Geschwister im Schwed. Rechte; Fritz *Gesetzl. Verwandt.* in *Sav. Zs. RG., Germ.* 36, 149

Hn 70, 20*b*] a) *Vgl. Gl* Erbgang 14a–c; Pol Mai II 265. In dieser Abweichung Hn's von Rib. erscheint wohl eine Spur des Grundsatzes *materna maternis,* worüber Brunner *Agnorm. Erbfolge* 38. 41. — Am Rande spät: *Nota, sexum virilem sexui muliebri ad hereditatem preferendum* Rs

Hn 70, 21] a) Über Primogenitur *vgl.* Brunner *Agn. Erb.* 30f. 42; über die Herkunft der Unterscheidung zwischen veräusserlichem Erwerbgut und unveräusserlichem Erbgut Brunner in *Zs. Sav. Sti. Rechtsg., Germ.* 17, 133. Die Veräusserung des *quaestus* (Errungenschaft) stellt Glanvilla VII 1, 6 nur frei, wo *hereditas* daneben besteht. — Somner zu Hn 70, 21 zitiert Urk. a. 1204: *Quia terra de perquisito meo fuit, et non de hereditate parentum, ideo Cantuariensem conventum heredem inscribo.* — *feudum*[37] Rs

b) *Vgl. Gl* Erbgang 13a. Dass in Normandie um 1030 der Erstgeborene nicht alles Lehn des Erblassers nahm, beweist Gilb. Crispin *V. Herluini* ed. Robinson p. 91. Auch dem Anglonormann. Erbrechte eignet solches Vorrecht nicht von Anfang an; Brunner *Agn. Erb.* 31. — 70, 21a *Et si*[38] Rs

Hn 70, 22] a) Laut Aufnahme dieses Satzes, folgern Pol Mai II 399f., kannte Hn kein eheliches Güterrecht (*s. d. Gl* 9f.) aus England. *Vgl. Gl* Aussteuer 4; Wittum 6. — Am Rande spät: *Hic primo statutum est, sponsam habere dotem* — *-ginam*[3] — 70, 22a *quis*[5] — *uel*[6] *in com.* Rs

Hn 70, 23] a) In meisten German. Rechten, auch dem Englischen, hat der Mann kein gesetzliches Erbrecht am Nachlasse der Frau; Schröder *Ehel. Güterr.* I 169. — 71 *De h.* ohne *mal.*[9] Rs

Hn 71, 1] a) Über Zauber (*s. d. Gl* 6a; busslos 5C) im Strafrecht *s.* Pol Mai II 551. — Ducange belegt *invultuare* 'Abbild machen', *vultuare* 'durch Magie töten', *invultuor, vultuarius* 'Magier'. Johanna, Gemahlin Philipps IV, *invultatione decesserat;* Eleonore Cobham soll 1441 Heinrich dem VI. durch Schmelzen seines Wachsbildes nach dem Leben getrachtet haben. (An bezauberndes Anschauen oder bösen Blick ist nicht zu denken.) Über *defixio, punctura* durch Nadelstechen bei Agsa. *vgl.* Toller s. v. *staca,* die Pönitentialien Ps. Egb. IV 18 = *Mod. impon. poen.* 38; H. S. Cuming *Pinlore and the waxen image* im *Journ. Brit. archl. assoc.* 1899, 161. — *siue*[13] fehlt Rs

Hn 71, 1*a*] *Vgl. Gl* Humor 3; Strafvollzug 2c; Totschlag 16d — *et*[17] *am.* — *mis. sen. aut*[18] *iud. qu.* — 71, 1b *misse ueniat*[21] Rs

Hn 71, 1*c*] *Vgl. Gl* Schiedsgericht 9; Bürgschaft 6c — *benediccio*[22] — *protr.*[23] — *wita et manbota* Rs

Hn 71, 1*d*] *Vgl. Gl* Reinigung 4 — 71, 2 *modo uiuus*[29] — *probacionem*[30] — 72, 1 *in*[33] fehlt — 72, 1a am Rande spät: *De genere homicidii* Rs

Hn 72, 1*b*] *Vgl. Gl* Notwehr 1; Absicht 4b; Richter 12b. — Am Rande spät: *Quibus et qualiter licet inferre mortem sine maximo peccato* — 72, 1c *videtur*[37] — *occidat*[38] Rs

Hn 72, 1*d*] Diesen Ps.-Egbert benutzten schon *Hirtenbriefe Ælfrics* ed. Fehr S. xcv ff. — Am Rande spät: *Optima distinctio de homicidis, quos morte punire non est effusio sanguinis* Rs

Hn 72, 2*a*] *Vgl. Gl* Geistliche 20c; Verwandtenmord 5 — *si*[42] fehlt Rs

Hn 72, 2*b*] Letzte Z. bringt Verf. auch in seinem anderen Werke Quadr., o. I 536 Sp. 1 letzte Z. an. — *Vgl. Gl* Pönitenz 5; Alter 1; Absicht 4; Armenpflege 11 — *beneficie*[45] Rs

Hn 72, 3] Ein Prediger um 1000 in Agsächs. Sprache erklärt, Fasten (*s. d. Gl* 13) ohne Almosen sei nutzlos; ed. M. Förster in *Morsbach Festschr.* 82. Zugrunde liegt Vulgata Ecclesiasticus III 33: *elemosyna resistit peccatis.* — Am Rande spät: *Peccatum curari posse elemosina absque ieiunio, et non e con[verso?]* — 72, 3b *habeat*[2] Rs

Hn 73] *Vgl. Gl* Degradation 16a — 73, 1 *VII*[7] *annis in* — 73, 2 *X a. pe.*[9] — 73, 4 *occidat*[15], *quinque* — *aqua II annis t.* ohne *et*[16], *iei.* Rs

Hn 73, 5] *Vgl. Gl* Totschlag 9; Pönitenz 9 bis i — diese Zeile fehlt Rs

Hn 73, 6] *Vgl. Gl* Geistliche 15g. h; Papst 3 — [21] *occidit* Rs

Hn 74] *Vgl. Gl* Hingerichtete 3. Dänischen Einfluss sieht hierin Phillpotts *Kindred* 230 grundlos — 74, 1a *de*[26] — 74, 1c *atri ut*[27] — 74, 2 *facinum*[30] Rs

Hn 74, 3] *Ebd.* Vassallität 20; Grab 3a. 4 — 75 am Rande spät: *Hominem dominum suum nequiter occidentem quasi* [?] *incomparabiliter puniendum, eo quod celus huiusmodi ceteris criminibus detestabilius reputatur* Rs

Hn 75, 1] a) *Vgl. Gl* Herrenverrat 12; Todesstrafe 6. Zur Schindung *vgl. Gl* Haut 5. Als der junge Heinrich (III) 1176 Gericht hielt *de proditore suo, quidam iudicabant vivum excoriari; G. Henr.* ed. Stubbs I 122. Ausweidung (*s. d. Gl*) kommt in England a. 1242 (Math. Par. *Cron. mai.* IV 196) und später oft vor (Pol Mai II 499), früher bei anderen Germanen (Grimm *DRA* 690), so bei Nordleuten auf Irland 1014 (*ebd.* 520). Ob bei Agsachsen? — Zu *decomatio* vorher *s. Gl* Haut 5. Menschenhaut [von Kirchenräubern?] auf Kirchtüren des Mittelalters kennt Pearman *Rochester* 28. — Schleifen u. Hängen trifft den Herrenmörder nach *Très anc. cout. Norm.* I 35, 5 und *Sel. pleas of the crown* 1225 ed. Maitland n. 179; *exquisitis tormentorum generibus* straft Wilhelm I. heimlichen Mord der Agsachsen an Normannen, wohl oft ihren Herren; *Dial. de scacc.* I 10 — *uel eius accusatione*[41] — *possit*[47] — 75, 2a *do. i.*[6] Rs

Hn 75, 3] *S. Gl* Mannbusse 12a; Vassalität 21 — *suis*[8] — 75, 3a *in capud* Rs

Hn 75, 4] *Vgl. Gl* unfrei 13 — 75, 4a *die*[10] fehlt — *aliquo*[13] Rs

Hn 75, 5] *Ebd.* Verwandtenmord 2. 5; Absicht 4; Pönitenz 9g — 75, 5a *occidat*[16] *e. parentum* Rs

Hn 75, 5*b*] *Ebd.* Sippe 26d; Urteilfinder 16 — *utrumque*[18] Rs

Hn 75, 6] a) *Vgl. Gl* Anzeige 17; Murdrum 14a — *perarn.*[22] — 75, 6a *nisi*[23] — *quo*[24] *iu. po.* Rs

Hn 75, 6*b*] *S. Gl* Englishry 1

Hn 75, 7*a*] *Ebd.* Franko-Engländer 2b; König 14 — *habeat*[30] Rs

Hn 75, 8] *Ebd.* Sippe 26a — 75, 8a *ea*[34] — 75, 9 *et*[7] fehlt — [35] *ei* fehlt — 75, 10 *habet*[37] Rs

Hn 75, 10*b*] Die Berufung auf *legem pristinam* bed. hier, der Satz gelte 1110 nicht mehr; *vgl. Gl* Totschlag 16d; Genossenschaft 3

Hn 75, 11] *Vgl. Gl* Erbnehmer 3; Wergeld 16c — *Si q. d. m.*[1] — 76 *ho.*[8] fehlt — 76, 1a *et*[12] fehlt Rs

Hn 76, 3] **a**) *Vgl. Gl* unfrei 4; Verknechtung 4ff. — A. 1069 *per Northymbriam fames praevaluit, ut in servitutem perpetuam sese venderent;* Sym. Dunelm. ed. Hinde 85 — *et*[12] fehlt — *sua*[16] — 76, 3a *ƿifh.*[21] *a. sex.* — 76, 4a *h. est*[28] — 76, 4b *Eius*[33] — 76, 5 *d.*[36] *halsfang* ohne *hoc* — *red.*[39] bis *noctem* überspr. — *primum*[12] fehlt — 76, 5a *intra* — *instituent*[43] — 76, 6 *debet*[46] fehlt Rs

Hn 76, 6*a*] *Vgl. Gl* Wergeld 4b; Halsfang 2a — *mancas*[48] — *denarios* — 76, 7 *persoluandas*[51] — *id*[12] fehlt — 76, 7c *ipsius*[2] fehlt — *futwita*[3] Rs

Hn 76, 7*e*] *S. Gl* Preis 11; Schaf 1a — *suum*[2] — *corporis*[8] fehlt — 76, 7f *numendus*[10] Rs

Hn 76, 7*g*] *nostra* = Wessex; Verf. schreibt also ausserhalb Kents; *s. o.* Einl. 6 — 77 *occisi*[13] fehlt Rs

Hn 77, 1] **a**) *Vgl. Gl* unfrei 4. a. 10. Die gegenteilige feudale Anschauung 77, 2a scheint dem Verfasser zuwider. Die Ehe des Freien mit der Sklavin erklärt die Kirche für gültig; Theodor II 13, 5 = *Confess.* Ps.-Egb. 25; Ps.-Theod. 16, 33. Letztere beiden lassen das Kind der Unfreien, wenn vor deren Freilassung empfangen, unfrei — 77, 2 *nec*[16]

Hn 77, 2*a*] **a**) Offenbar verstand ein mächtiger Dynast, den Status (*s. u.* 78, 2b) nach Belieben festzusetzen, wenn des Betreffenden Vater oder Mutter unfrei war. Dass es sich um Uneheliche handelt, wie Kemble *Saxons* I 207 meint, nehmen Graf und Dietherr *Dt. Rechtssprichw.* 61 und Pol Mai I 405f. nicht an. — Aber auch dass allgemein das Kind der ärgeren Hand folge, lese ich nicht mit Pol Mai aus Hn heraus. Glanvilla oder gar späteres MA. (*ebd.*) darf man nicht mit Allen (bei Thorpe *Anc. laws* 273) zur Erklärung heranziehen

Hn 77, 3] *Vgl. Gl* Mannbusse 6b; Freilassung 3. a. b — *uel*[21] fehlt Rs

Hn 78, 1] **a**) *Ebd.* 1. 5; Kundmachung; Langobardisch und Nordisch ebenfalls am Kreuzwege: Dareste in *Nouv. rev. hist. droit* 24 (1900) 145

Hn 78, 2] *Vgl. Gl* Verknechtung 4d — *extolueet*[29], lies *extolneet*, wie ich emendierte — 78, 2a *sint l.*[31] — *multi*[2] fehlt — *factum*[32] Rs

Hn 78, 2*b*] *leges* d. i. Cnut

Hn 78, 2*c*] **a**) Ähnlich Westgotisch-Castilianisch; Palgrave *Rise of Engl. commonw.* I 23. Houards Erklärung (*Cout. Agnorm.* I 348) *strublum*: 'couteaux' scheint falsch. Beim Pflügen treibt man Zugochsen *cum stimulo: mid gadisene;* Wright-Wülcker *Glossar.* I 90. Mistgabel und Dreschflegel sind anderwärts Symbole des Bauern im Ggs. zum Ritter; Vinogradoff *Villainage* 170 — *in*[35] *m.* überspr. Rs

Hn 78, 3] **a**) Kemble (*Saxons* I 223) verbindet dies unrichtig mit Freilassung (*s. d. Gl* 7; Prügel 2a) durch Schatzwurf (worüber Brunner II 139) — *pr. sc.*[1] — *ei*[2] Rs

Hn 78, 5] **a**) *Vgl. Gl* Bastard 6; Scheinbusse 1; bei anderen Germanen: Grimm *DRA* 677; er führt in jenem Sinne Handschuhe, kleinste Münze an; Geldbeutel bildet oft die fast wertlose Zugabe (*s. d. Gl* 2b) zur Hauptsumme; z. B. *klein frevel: 40 hlr + 1 umb ein beitelin;* Grimm *Weistümer* VI 280. Houard (*Cout. Agnorm.* I 348) erklärt *taschis:* 'deniers comptants' falsch. — *tha.*[5] — *beldstotis*[9] *in. est, quod* — *sint*[12] — 78, 5b *sunt*[17] — 78, 6 *emendat*[20] *p. f.* ohne *eius* Rs

Hn 78, 7] *Vgl. Gl* Wahnsinn 1; Sippe 14c — *huiusmodi*[22] — 79 ohne *lib.*[24] — 79, 1 ohne *com.*[29] Rs

Hn 79, 2] *Vgl. Gl* Bote 2; Königsdienst 6; Misericordia 6

Hn 79, 4] *Ebd.* Sheriff 14ff.; Königsschutz 5. — *uel ita*[33] *m.*, Wheloc's *alio* ist glatter — *grindeb.*[35] — 79, 5 *forsitan*[37] — *emendari*[41] — 79, 6 *grindb.*[43] — *sicut*[44] bis [45]*id est* übersprungen — *sit*[47] Rs

Hn 80] *Vgl. Gl* blutig fechten 5b; Misericordia 6. 9b; Königsfrieden 4ff. — [2]*uel ex. uel b.* Rs

Hn 80, 2] **a**) *Vgl. Gl* Strasse 13. a (anderswo setzt sie Vf. unbedingt unter königliche Gerichtsbarkeit, hier nur unter der Voraussetzung, dass sie entweder Territorium ohne private Gerichtsbarkeit durchziehe, oder die Tat handhaft [*s. Gl* 1; Pfändung 7] sei); Rechtssperrung 4ff.; Angriff 3 — *forestel*[9] *est C* ohne *et* — *maxime*[11] *aut*[12] — *sonna r.* Rs

Hn 80, 3] **a**) Über Messung der Strassenbreite nach Wagen, Reitern, quer gelegtem Spiesse Heyne *Nahrung* 25. 140; Ritterstrassen im Gegensatz zur Hauptstrasse im Brit. Epos 12./13. Jhs. bei Windisch *Kelt. Britannien* 163. — Am Rande spät: *Hic distinguit latitudinem et modum viarum regiarum, et ubi esse dicuntur.* — *ad*[15] bis *possint* überspr. — *eq. po.*[16] *ar. de la.* — 80, 3a *claudere*[19] — *au. cum ramis s.* Rs

Hn 80, 3*a*] **a**) *minis* schreibend dachte Kopist wohl an 'Gräben, Erdarbeiten'; doch ist dies nur für 'unterminieren' seit 14. Jh. belegt (Ducange, Godefroy, La Curne St. Palaye; *vgl.* 80, 5 *fodiendo*); zur *muris*-Lesart *vgl.* die Anm. *f* und die Bed. 'Erdwall mit Graswuchs' 1290 zu Norwich (Hudson *Leet in Norwich* 37); die Lesung *ruinis* erklärte Pollock (*Law Quart. Rev.* I [1885] 46): 'rubbish'; die Variante *ramis* stützt sich auf *arborem deicere* im *Gl* Strasse 9. — Ich verstehe *terminis* 'Grenzsteine, Ackerschranken'; *vgl.* das Bepflügen der Landstrasse *ebd.* 9c. — Wünscht man die Strasse, die um einen Ort herumlief, in ihn hinein verlegt, so bedarf das königlicher Gnade; so für Caen a. 1077; Round *Cal. of docum. France* n. 449 **b**) *Vgl.: de civitate ad civitatem* im *Gl* Strasse 9, und in Urk. a. 1074 über Strasse *de mercato ad mercatum et de portu maris ad alium portum* Birch *Domesday* 295. — *regium*[20] Rs

Hn 80, 3*b*] *Vgl. Gl* Stadt 3a; Zollabgabe 2b — *tel.*[25] Rs

Hn 80, 4] *Ebd.* Angriff 3; Rechtssperrung 4b. — Am Rande spät: *Hic distinguit hoc vocabulum forestalle* — *forstel*[27] — 80, 4a *Set si potest e.* — *forestel*[29] — 80, 5 *Stetb.* Rs

Hn 80, 5*a*] **a**) *S. o.* 80, 3a[a] — *Sterb.* Rs

Hn 80, 6] *Vgl. Gl* blutig fechten 12; Gerichtsbarkeit 39a — *fyt-*[34] Rs

Hn 80, 6*a*] *Vgl. Gl* gemeinschaftliche Missetat 11; Mannbusse 4. 5f. Zu ergänzen scheint *unam* vor *manbotam* — *-rint*[36] — *ad huc*[37] *modo a qui ius* [dies gehört als richtig in den Text] *h.* — *fit.*[41] — 80, 7 *homip.*[43] Rs

Hn 80, 7*a*] *Vgl. Gl* Königsfrieden 4; Lehnwesen 5c — *c.*[45] *eius* besser — *reg.*[48] *sua sit c. feud.;* hier heisst *regio* 'Himmelsrichtung, beliebiger Landesteil'; oder meinte Verf. *regno?*

Hn 80, 7*b*] a) *Vgl. Gl* Notwehr 8. a. 10; Ordal 23b; Zeugen 10e. — Das zweite *Deus* (*s. d. Wb* 6) bed. 'Ideal, höchste Ethik'. — *-nte*[4] Rs

Hn 80, 8] *Vgl. Gl* Hausfrieden 5; Schutz 12; Asyl 14a; blutig fechten 8c — *uel*[5] — *homiced.*[6] Rs

Hn 80, 9*a*] Zu *ministro vgl.* 68, 2; *Gl* Vassallität 8d; Ungehorsam 3; Schutz 4 — *domino suo*, aber *suo* ausgestr. — *co. uel diff.*[14] Rs

Hn 80, 9*b*] *Ebd.* Kronprozess 6; Königsfrieden 6d — *huiusm.*[17] Rs

Hn 80, 10] *Vgl. Gl* Heimsuchung 5; zum Steinigen des Hauses gibt Babut in *Mélanges Bémont* 260 Belege von 1304 und c. 1320. — Am Rande spät: *Diffinicio hamsoke* und zu 80, 11 — c: *Totum de hamsoke* — [21]*H. est quod L. d. i. s.* — *-cus*[22] *intrinsecus* ohne *uel et*[23] — 80, 11 *alium*[24] *fehlt* — 80, 11a *esse*[30] fehlt — 80, 11c *in*[5] Rs

Hn 80, 12] *Vgl. Gl* Haushalt 4; Gerichtsbarkeit 28A — 81 Rub. fehlt Rs

Hn 81, 1] *Vgl. Gl* Gottesfriede; Prozessualpfand 9; Biergelage 5. 7f. g; Genossenschaft 8 [trage nach: *Chnictehall ubi chenictes potabant gildam suam* in Winchester; Gross *Gild. merch.* I 188]. — *deuitet*[2] — 81, 2 *pax*[7] fehlt — *p. sit ita*[8] — *uel*[10] fehlt — *curu.*[11] Rs

Hn 81, 3] a) *Vgl. Gl* Bauer 8a; Schutz 15a. b; Unzucht 13a; Kötter 6; unfrei 22k. *In Broctune est terra sochemannorum; . . . dicunt se habuisse legrewitam et blodewitam et latrocinium suum usque ad 4 den.; et post 4 den. habebat abbas forisfacturam latrocinii;* Domesday I 204a 2. Dialog. scacc. I 10 C schreibt sogar das blosse Besitzrecht des Bauern lediglich der Gnade des Herrn zu, obwohl es doch tatsächlich wie jene Strafgelder zeitlich vór der Herrschaft bestand. Es kam vielmehr umgekehrt vor, dass Ceorlas ihr Schutzgewährrecht dem Herrn übertrugen; Maitland *Domesday* 101. Was Hn sagt, trifft allerdings für *servi* zu: deren Recht war herrschaftliches Geschenk. — *et*[10] fehlt — *eiusm.*[16] — *for.*[7] fehlt — *flegefeoch*[1] — *quinque*[20] Rs

Hn 82, 2] *Vgl. Gl* Bürgschaft 6. 13; ansässig 1. 3; Gefolge 9 — [25]*fecit* Rs

Hn 82, 2*a*] *Vgl. Gl* Pfändung 4a — *refragatus*[32] *fuerit* — *uel*[33] — *id*[34] *e. s. p.* fehlt besser — *al. i.*[35] *c. uel* — *eius*[10] fehlt Rs

Hn 82, 2*c*] *Vgl. Gl* Instanzenzug 6f.; Justizweigerung 4 — *his*[42] Rs

Hn 82, 3] *Vgl Gl* Vassallität 8. 10; gewährleisten 5 — *assaliat*[47] Rs

Hn 82, 5] *Vgl.* CHn cor 7, 1[a]; *Gl* ligius 4; Mannbusse 7; Seelschatz 9 — *quosc.*[3] — *in*[7] — *ad an.*[9] — 82, 6 fehlt — *contrista.*[10] — 82, 7 *cog. suo*[12] — *nec.*[13] fehlt Rs

Hn 82, 8] *Vgl. Gl* Ehebruch 8a. 9b. 12.b — *S. po. h. pu.*[14] *c.* — *d.*[15] *uxore sua p.* ohne *sibi* — *sponsa*[23] — *sua*[13] fehlt — 82, 9 *scy.*[27] Rs

Hn 82, 9*a*] *S. Gl* Zeugen 7a — am Rande spät: *Nota: restat testimonio perhibendum inter coeuntes — uiderit*[31] — 83 *Q. cuique l.*[33] *in neg. se d. p. c. d.* ohne *suum*[36] Rs

Hn 83, 1] a) *S. Gl* Vassallität 8b. c; Notwehr 7c; Levita *Recht der Notwehr* 99 mit Recht gegen Bar (*Beweisurteil* 80), der meint, nur Verteidigung gegen Fehde zessiere vor dem Herrn. — Nicht Notwehr betrifft 83, 1a. — Der kanonistische Ausdruck *tolerandum* auch *o.* 5, 18b — 83, 1a *-lentem*[39]; der Nachsatz fehlt auch *o.* 70, 10

Hn 83, 2] *Vgl. Gl* Rechtsweigerung 7b; Fehde 2; Königsrichter 9ff.

Hn 83, 4] *S. Gl* Grab 4; Leichenraub — *-reif*[46] — 83, 4a Am Rande spät: *Weilreyf mirabiliter distinguntur.* — *Weilreif*[1] — *uest. aut* fehlt — *uel*[5] — 83, 5 *uel*[7] Rs

Hn 83, 6] *nil*[9] — *-reniet*[14] Rs. Im Wirtschaftslatein heisst a. 1402 *reynes* 'Halfter'; Cunningham *Growth Engl. indu.* 522

Hn 83, 6*a*] *Vgl. Gl* Kundmachung 1b

Hn 83, 7] *Vgl. Gl* Waffenzücken 5 — *sconigatum*[21] — 84 *De*[24] *u.* fehlt. Am Rande spät: *De pugnantibus, et qualiter rei censendi sunt* Rs

Hn 84*a*] Statt *verberare* steht 'Blutvergiessen' *o.* 39 — *locis*[25] fehlt Rs

Hn 84*c*] *unlaga* 'Verbrecher': wohl Sprichwort — *hun-*[29] Rs

Hn 85, 2*a*] *Vgl. Gl* Anstiftung 2. a; Begünstigung; Mitwissen; Beihilfe. — Am Rande spät: *Quibus modis quis potest culpabilis effici de morte alterius* — beide *uel*[39] in Rs

Hn 85, 4] *S. Gl* unfrei 16b — 85, 4a *qui.*[2] *c. s. f.* überspr. Rs

Hn 85, 4*b*] In Höhe des Wergelds des Beklagten nach 64, 4 gegen 74, 1a — *sit*[4] — 86 *h. s.*[8] Rs

Hn 86, 1] *S. Gl* Gerichtsbarkeit 36. 38bb; Vassallität 17b; Selbsthilfe 5

Hn 86, 2] *Vgl. Gl* Gefolge 19g

Hn 86, 3] *Ebd.* gemeinschaftliche Missetat 10; *forcia s. o.* S. 312 Z. 20 — *eis*[13] — 87 *ad*[16] *oc.* — 87, 1b *In ueritate* — *-ndi*[20] — 87, 2 *loq.*[21] — *h. dam. aliquod* (nicht orig.) *ing.* — 87, 2a *extitit*[23] — 87, 2b *quis*[34] Rs

Hn 87, 2*c*] *S. Gl* Haftung 4g

Hn 87, 3*a*] *Ebd.* Gefährdeeid 1a

Hn 87, 4] *Ebd.* Mannbusse 15a — *-rint blodb.*[46] *s. e. tpyfhyndem.* ohne *ut* — *t.*[48] *man* — 87, 4a *l. i. an*[49] *p. s.* — 87, 5 *uel*[52] — *mance*[52] *in Westsexe* (*s. Gl* Wessex 3) Rs

Hn 87, 6] *Ebd.* Beweismittel 1; Notwehr 8. a; Zweikampf 10

Hn 87, 6*a*] *Ebd.* Wergeld 17a; Totschlag 3 — *per*[5] — *w.*[6] *iustius remaneret.* 87, 7 — *egerit*[10] Rs

Hn 87, 9] Hier schon entstammen einige Worte der zu 87, 10b zitierten *Lex Salica emend.* 45, 2

Hn 87, 10] *S. Gl* Bande 1 — 87, 10a *si*[22] — 87, 11 *causam*[26] *si i.* — *habuerit* — *de*[32] *c. illo* ohne *ipso* Rs

Hn 88] *Vgl. Gl* Haftung 4. g; Absicht 5. 6; Todesursache. — *De commisso a.* — 88, 3a *lancee*[44] — *impo.*[46] Rs

Hn 88, 4] *Vgl. o.* 87, 6. 88

Hn 88, 5] *Vgl. Gl* Wergeld 17a — Am Rande spät: *De mort[em] passo propria temeritate* — *uidebatur*[6] *Rs*

Hn 88, 6] *Ebd.* Absicht 7d

Hn 88, 7] *Ebd.* Erziehung 4b

Hn 88, 8] *Ebd.* Verwandtenmord 6b

Hn 88, 9] *Ebd.* Blutrache 5f; Absicht 7d — *in*[19] — *wererada* Rs

Hn 88, 9*a*] *Ebd.* Gefährdeeid 2; Gefolge 22c — *-ate*[21] — *c. eo r.*[22] — *-runt*[29] — 88, 9b *super his iudic.*[30] — 88, 10 *assalliat*[31] *e. ut p.* Rs

Hn 88, 11] 'Wohl von Juristenphantasie ausgeheckt'; Phillpotts *Kindred* 231 — *uind.*[35], wie ich emendierte — 88, 12 Am Rande: *Dictum sancti Edmundi regis* [der Heilige war Ende 13. Jhs. der einzige bekannte König Eadmund!] — *nos fuerit* ohne *ipsos*[3] — 88, 12a *post hec*[5] — *portat*[6] — 88, 12b *hundfah*[12] — 88, 12d *aliq. alium*[17] *p. ip.* ohne *in* Rs

Hn 88, 13] *Vgl. Gl* Sippe 13 — *per*[19] — 88, 13a *suis*[28] Rs

Hn 88, 14] *Vgl. Gl* Felonie 2; Lehnwesen 15; Erbgang 20 — Am

Rande spät: *Species exhered[ationis?] que prius hic nominatur — feud.*[24] Rs

Hn 88, 14*a*] *Ebd.* 19; Vorkaufsrecht 2; Hemmeon *Burgage tenure* 114 ff.

Hn 88, 15] *Ebd.* Adoption 1; Urteilfinder 16 b — *feudo uel*[32] *de a.* Rs

Hn 88, 16] *Ebd.* Wunde 7; Wergeld 22 — *precio*[35] — *inde*[36] fehlt Rs

Hn 88, 17] *S. o.* 70, 11

Hn 88, 18] *potwaller* heisst im 18. Jh. 'Haushaltsbesitzer und daher wahlberechtigt'. *Vgl. Gl* Hausgemeinschaft 2; gemeinschaftliche Missetat 7

Hn 88, 19] *Ebd.* Zwang 1; Blutrache 17 — 88, 20 *paterni*[45] Rs

Hn 88, 20*a*] *Ebd.* Totschlag 16 f; Wergeld 13 — 89 *p. s.*[52] Rs

Hn 89, 1] *Ebd.* Verwandtenmord 7; unfrei 3 f — *agnicio*[3] Rs

Hn 89, 1*a*] *Ebd.* Eisenordal 13 a

Hn 89, 2] *Ebd.* Freilassung 8 — *a do. s. l.*[4] bis 89, 2 a *ingenuitatis* im Text überspr., am Rande nachgetr. Rs

Hn 89, 2*a*] *Ebd.* Verknechtung 6 — *mulct.*[7] — 89, 2 b *-dum*[9] — *quem*[10] — *tres*[11] — *ipsam*[12] fehlt Rs

Hn 89, 3] *Ebd.* 4 f — *qui*[15] fehlt — *in eum quem in l.* — 89, 3 a *-uit*[22] Rs

Hn 90, 1] *Ebd.* Absicht 7 d — 90, 2 *ad*[31] *al. p.* ohne *cap.* Rs

Hn 90, 2*a*] *Ebd.* Holz 4; Servitut 2 — 90, 3 *-cludat*[36] — ohne *uero*[37] Rs

Hn 90, 4] *Ebd.* Gehege 5 — *ipsa*[12] fehlt — *uel*[45] — 90, 4 b *-dum*[49] — 90, 5 *-tus*[51] — 90, 6 *illud*[55] Rs

Hn 90, 6*a*] *Ebd.* Haftung 4 g — *sit ta.*[2] — 90, 6 b *eum*[3] fehlt Rs

Hn 90, 7] *Ebd.* Absicht 7 d

Hn 90, 7*a*] *Ebd.* Humor 1 — *weram*[8] fehlt — 90, 9 *half.*[13] Rs

Hn 90, 10] *Ebd.* Haftung 2

Hn 90, 11*a*] *Ebd.* Absicht 2 c. 8 — *et brecch unpe.* ohne *qui*[15] — 90, 11 b *h. n.*[20] *p.* — 90, 11 c Z. 3 *cuius* fehlt — *degecerit* — *an*[25] — [29]*d. a. p̃ratur ab* — *cuidam*[30] — *eueniat* Rs

Hn 90, 11*d*] *Ebd.* Ehrenbezeigung 1; Urteilfinder 17 c — 91 ohne [2]*Franc.* Am Rande spät: *Qualiter murdrum* [*s. d. Gl* 6 ff.] *intelligendum est* Rs

Hn 91, 1] *Vgl. Gl* Englishry; Wergeld 4 b; Anzeige 17; Murdrum 14 — *infra*[3] — *marcas a. -uatur*[4] Rs

Hn 91, 1*b*] *Ebd.* 11. e; Hundred 25 g — *-ne*[10] Rs

Hn 91, 2] Am Rande spät: *Quoddam genus mirabile de murdro,* wegen Pfändung (*Gl* 4 b) unreifen Getreides; anders *Gl* Ernte 2 — *et*[14] fehlt — 91, 2 a *et*[21] fehlt — *exigatur* — *ab hundreto* besser Rs

Hn 91, 3] *Ebd.* Königsdomäne 9; Herrschaftsgut 8 a; Murdrum 11 d — *-nitur*[23] — 91, 4 *uia* geänd. aus *uiua* — 92 *De murdro* ohne *sol.* — 92, 1 *et*[21] fehlt — *ibi*[28] Rs

Hn 92, 2] *S. Wb* murdrum 5; *Gl* Ungehorsam 23 — 92, 3 *sex*[36]

Hn 92, 3*a*] *Ebd.* Tote 7; Sippe 21 f. — *eum*[37] fehlt Rs

Hn 92, 4] *Ebd.* Hundred 21 b — 92, 5 Am Rande spät: *In ista parte distinguit euidenter, quot modis et quibus iudicandum est murdrum — in. esset*[2] — *siatur*[3] Rs

Hn 92, 7] *Ebd.* Begnadigung 7 — *ui.*[6] *inquirat et m., n.* ohne *re.* Rs

Hn 92, 8] *clades pro falda de virgis* (Rutenflechtwerk zur Hürde); Engl. Urk. c. 1402 bei Cunningham *Growth Engl. indu.* 523; *vgl.* Scherer *Klage gegen Toten* 71 — *conu.* am Rand *illuc*[8] Rs

Hn 92, 8*a*] *S. Gl* Anzeige 18; Polizei 1 E — zu 92, 9; 10 am Rande spät zweimal *murdrum* Rs

Hn 92, 9*c*] *Ebd.* Reinigung 4; Eisenordal 8. 10 B — *-lada*[20] Rs

Hn 92, 10] *Ebd.* Franko-Engländer 4; Kundmachung 1 a — *-tus*[23] Rs

Hn 92, 11] *Ebd.* Hundred 21 b; *o.* 48, 2 a — *probare* fehlt — *ipsius*[26] Rs

Hn 92, 12] *S. Gl* Grab 3; Königsrichter 16 a — 92, 12 a *Et si*[30] Rs

Hn 92, 14] *Ebd.* Klageeid 6; Beweismittel 4 — *pernegendum*[33] — *uel terminum*[36] *simul* Rs

Hn 92, 15] *Ebd.* Totschlag 16 d; Begnadigung 3 a; Humor 3

Hn 92, 15*a*] *Ebd.* Strafvollzug 2 e; Sippe 29 d; König 14

Hn 92, 17] *Ebd.* Hundred 22 — *suam* fehlt[5] — *unquam*[6] Rs

Hn 92, 18] *Ebd.* Herrschaftsgut 5. 11; Truchsess 4 a — *ut*[9] *queat* Rs

Hn 92, 19] *Ebd.* Mord 2 — *alterumue*[10] *d. ue c. u. r.*[13] *ut d. est* — 92, 19 a *et*[14] fehlt Rs

Hn 93, 1] *Ebd.* Gliederbussen 11 — *Si u. al. fiat sine*[20] *m.* wohl besser: 'der Grundsatz trifft bei Verlust eines Gliedes nicht zu' — *diffa.*[21] — 93, 2 *perforatum*[26] — 93, 3 *sit*[14] fehlt — 93, 5 *u. denarii.* 93, 5 a *ubi*[28] — 93, 6 *-tant*[34] — *-cindere*[35] — *consc.*[36] — *moluntur*[38] *et inmassantur* — 93, 7 ohne *co.*[14] — 93, 8 *fracte*[44] *XV s. emendetur* — 93, 10 fehlt — 93, 13 *super*[1] — 93, 17 *Medicus* — 93, 18 *sexdecim*[4] — 93, 20 *-dandum*[9] *si transpungtus* — 93, 21 *C. tranf.* — 93, 23 *p. m.*[11] — 93, 27 *-tet*[15] — 93, 31 *alacui, pa.* — 93, 33 *mulcetur*[27] — 93, 34 *ex., sint ad emendacionem XV sol.* in den Text zu setzen, weil Q näher und in beiden Hss.-Klassen — 93, 35 *am.*[29] — 93, 36 *emendetur.* 93, 37 *ita*[2] fehlt Rs

Hn 94, 1] *Vgl. Gl* Blauwunde — *quodl. ei i d. tres i. s. per*[38] Rs

Hn 94, 1*a*] *Ebd.* blutig fechten 1 g-i. 11. 14. Der Verf. widerspricht sich selbst, indem er *blodwite* und *fihtwite* bald identifiziert, bald trennt (*o.* II 318 n. 1 i. 320 n. 11 b), *overseunessa* mit *fihtwite* bald identifiziert (81, 3), bald davon trennt (94, 1 a), *fihtwite* bald dem Herrn des Missetäters (23, 11. 70, 4), bald dem des Tatorts (80, 6 a. 94, 1 a) zuschreibt, *blodwite* bald dem des Tatorts, bald dem des Missetäters und des Verletzten (81, 3), bald nur dem des ersteren (23, 1. 70, 4) zuspricht. Ausserdem nennt er die Blutvergussstrafe bald so, bald *wita domini* (94, 2 a; d), die Fechtstrafe bald so, bald *wita* (94, 2 c), und gibt jedem der beiden die Bed. 'Strafe für blutige', bald 'für unblutige Hiebe' (*o.* II 318 n. 1 i und 94, 2 d). Im Fall der Rauferei kommt es, das sagt er klar, darauf an: A. ob beide Vassallen Eines Herrn, B. ob die Schläge blutig waren, C. ob der Missetäter sofort am Tatorte in Anklagezustand versetzt wird. — *uel*[41] — *futhw.* — 94, 1 b *fuht-* Rs

Hn 94, 1*c*] *Vgl. Gl* Geständnis 5 — 94, 2 a *de. do.*[3] — *coagentes n. sint,* wie ich emendierte — 94, 2 b *u. b. h.*[8]; streiche ʳ über *u.* — 94, 2 c ohne *ibi*[15] *sit* — 94, 2 d *domi*[17] — *-uerit*[19] — *-tam uel*[22] *futhwitam* Rs

Hn 94, 3] *Ebd.* Vassallität 10; gewährleisten 5 a. b — 94, 3 a *bulliet*[26] Rs

Hn 94, 4] *Vgl. Gl* Haar 3 — *heregripe* Rs

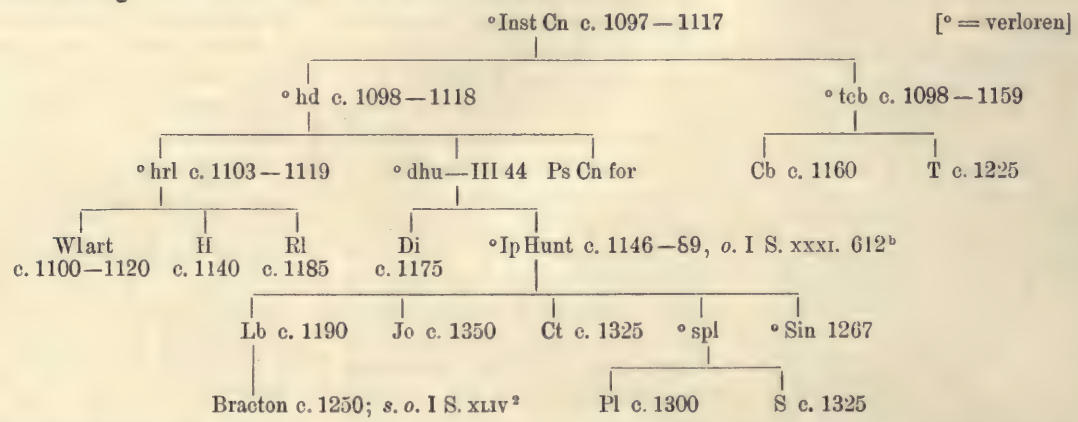
Hn 94, 5] *Ebd.* Klageeid 4 — *forade*[33] *p. Expliciunt leges gloriosi Henrici regis primi* Rs, Worte wahrscheinlich des Londoners um 1200.

ZU INSTITUTA CNUTI.

EINLEITUNG.

1. Überlieferung. 2. Quellen. 3. Abfassungszeit. 4. Teile. 5. Titel. 6. Verfasser. 7. Nicht Agsächs. Abkunft. 8. Lokalspuren: Mercien, Denalagu, Kent. 9. Geistlicher. 10. Stoffsammlung. 11. Stil. 12. Übersetzungsart. 13. Neues zur Rechtsgeschichte 1100. 14. Abschnitt über Recht um 1050. 15. Spätere Benutzer.

1. **Überlieferung.** Der Stammbaum der Hss. stellt sich so:



Moderne Abschriften und Drucke *s. o.* I S. LXI. 612[a]. Die Beweisgründe für obige Ansicht der Verwandtschaft gab ich in *Transactions R. Histor. soc.* New ser. VII (1893) p. 102ff.

Varianten und Interlinearglossen erklären sich zum Teil am leichtesten durch die Annahme, der Verfasser habe mehrere Ausgaben gefertigt. Hs. Cb bewahrt bisweilen die ältere Form (I 3, 2a. E. 6, 2a[1]. Af 39[6]), aber auch einen offenbar späteren Zusatz I 13, 1*; sie geht wohl also auf des Verfassers Autograph mit Nachträgen zurück.

2. **Quellen.** Die Instituta schöpfen wesentlich aus Cnut und nur kleinere Teile aus Af-Ine, II Eg (2. Rez., *o.* S. 134), Northu (?), Grið und der fünfteiligen Sammlung Geþyncðo, Norðleod, Mirce, Að, Had. Zwei grosse Stücke III 45,4—55. 57ff. entstammen Einer verlorenen Agsächs. Vorlage; *s. o.* I 613[m]. 615[o]; *u.* 14. Von den Sammelcodices Agsächs. Rechts enthält Hs. D unter jenen sieben Quellenbestandteilen nicht weniger als vier. Sicher nicht D selbst, weil sehr lückenhaft, aber dessen Vorlage kann auch den Inst Cn vorgelegen haben. Diese aber lesen stellenweise besser als jede der uns erhaltenen Agsächs. Handschriften.

3. Die **Abfassungszeit** fällt schon hiernach nách der jener Fünf-Stücke-Sammlung (*o.* S. 256) und der Cnuts (c. 1031), aber laut des durchgeführten Normannischen Lateins samt Geldbezeichnung auch nách 1067, und zwar kaum weniger als ein Menschenalter später. Nämlich als *antiqua consuetudo* von *olim* erscheint dem Verf. das spät-Agsächs. Gewohnheitsrecht (III 51. 53[g]. 57[n]) und der *honor Anglorum gentis* als ein längst vergangener Zustand; III 60[a]. Die geistliche Gerichtsbarkeit des Bischofs wird von seiner territorialen da, wo ihm ein Hundred untersteht, getrennt und Todesurteil ihm verboten: was ebenfalls auf die Zeit nach 1072 deutet. Anderseits beweist die Überlieferung der Hss. (*s. o.*) eine Abfassung vór 1118. Und dazu tritt die, gegenüber Hn und vollends ECf, archaischere Vermeidung der Ausdrücke *miles, baro, vavassor, relevium*, unter Beibehaltung von *þegn, heregeatu*, das Schweigen vom Zweikampf, während das Ordal mehrfach erläutert wird, die Zitierung der alten Bussbücher ohne eine Spur der Kanonistik 12. Jhs., das Verharren bei Cnut als dem Ausdrucke Altenglischen Rechts ohne Erwähnung der Laga Eadwardi, die kräftige Gegenüberstellung der eigenen Nationalität des Verfassers zu Englands Land und Volk, die die Anglonormannen seit etwa 1110 weniger zu betonen pflegen. Endlich übersetzt Verf. *æðeling* durch *filius regis de legali coniuge*, vermutlich an den 1103—20 lebenden Thronfolger denkend (III 56, 2[g]); einen ehelichen Sohn hatte weder Wilhelm II. noch nach 1120 Heinrich I.

4. Die beiden ersten **Teile**, die (nur mit Einstreuung zweier Sätze aus II Eg, eines aus Northu [?] und eines halben Dutzend aus Af) Cnut übersetzen, scheiden sich auch äusserlich (I 612[g]) vom letzten, der auf verschiedenen Grundlagen, fast ganz ohne Cnut, beruht. Auch hier aber ist Af-Ine reichlich benutzt; die Sprache und Übersetzungsart ändern sich nicht (*vgl.* im *Wb: alod, despectus*); nirgends ist Teil I. II oder Teil III einzeln erhalten; Teil III zitiert zweimal (*o.* I 65. 463) den zweiten durch die Worte *nominavimus, diximus.* Teil III darf also nicht als Sonderwerk gelten oder gar mit Schmid *Pseudoleges Cnuti* genannt werden, da von einer Absicht, unter Cnuts Flagge zu segeln, keine Spur auftaucht. Möglicherweise hängte ihn der Verfasser dem anfänglich nur als Übersetzung Cnuts geplanten Werke erst nachträglich an. — Zwar endet die Klasse dhu mit den zahlreichsten Hss. nach III 44 (*o.* I 613[k]), und gleich darauf zeigt der älteste Kodex Tintenwechsel. Der Archetyp

muss also da einen scheinbaren, aber nur äusserlichen Einschnitt gezeigt haben (etwa Seitenende oder zufälligen Eintritt eines neuen Schreibers). Der Verfasser aber wechselt nicht: denn die Fünf-Stücke-Sammlung, ja sogar der eine kurze Abschnitt Að, wird z. T. vor, z. T. nach III 44 benutzt — was auch gegen die Annahme spricht, die letzten 20 Kapitel seien späterer Nachtrag —; und aus Cnut ist noch zuletzt III 58 eine der wenigen Zeilen ausgeschrieben, die Verf. in dem ersten Teile des Werkes absichtlich ausgelassen hatte. — Das Werk beginnt mit Cnuts Prolog; zu Anfang also scheint es vollständig. Ob auch zu Ende, bleibt fraglich, denn ein Epilog fehlt. — Über die Rubriken in Cb *s. u.* S. 333, Sp. 3; die in S lasse ich als spät und interesselos fort.

5. Der **Titel** enthielt das Wort *Instituta,* laut der Hss.-Klasse hd (*vgl.* Insc und *o.* I 613[k]), und den Namen *Cnut,* laut derselben und gemäss dem weit überwiegenden Inhalt, der, selbst wenn (*s. o.* 4) Teil III schon im Anfangsplane lag, doch die Grundlage des Werkes ausmacht. So heisst die Chronik von Worcester *Marianus Scotus,* weil sie auf ihn sich aufbaut.

6. Der **Verfasser** rechnet sich nicht zum Stamme der Engländer, noch auch England als sein Vaterland. Die Agsächsischen Wörter in seinem Latein leitet er nämlich nie ein etwa mit *quod vulgariter dicimus,* sondern 71 mal mit *quod Angli dicunt (vocant, nominant),* oder *id est (quod dicitur);* er ändert sogar *we hatað* in *vocant Angli* (III 2) und für 'dieses Volk' führt er *terram Anglię* ein; zu 'es galt' setzt er *in Anglia* oder *hac terra* II 8. 76, 2. Dagegen das Französische Wort *contrastatio* (*s. Wb*) leitet er ein durch *quod nos possumus dicere.* Und seine Französische Nationalität erhellt deutlich aus *aisia.* Ferner galten zwar allgemein in Englands Rechtsleben um 1100 seine Termini *alod*, *in capite possidere, despectus*, *dispensa*, *divisio, dominium, forisfactura, missiaticum, morthrum, perdonare, placitum, vicecomes, villanus, warantem vocare;* doch wurden sie schwerlich schon so zahlreich und frei von einem noch vor oder während der Normannischen Eroberung geborenen Angelsachsen verwendet.

7. **Missverständnisse des Angelsächsischen** bezeichnen ebenfalls deutlich den Fremden. So missversteht er *brǽde* ('Seite, Flanke, Breite') als 'Braten' (Af 67), vermutlich weil er diese sinnwidrige Bed. in Ælfrics Glossar aufschlug; er verwechselt *feoht-*, *mǽre*, *eðel*, *unmagan* ('unvermögend'), *butu* mit bzw. *feoh-*, *mare*, *æðelo*, *maga* ('verwandt'), *buton;* er wählt für *stande inne* ('unterbleibe'), *eorl* ('adlig'), *ceorl* ('gemeinfrei'), *þegn* ('Gefolgsmann') die hier unpassenden Bedd. bzw. 'stehe ein, Graf, Bauer, Adliger'. — Doch muss er Englisch leicht gesprochen haben. Er führte nämlich ausser einer Anzahl Englischer Termini (*gecydne utlaga, nam, sacu* ⁊ *socn, hundred, be weres mæðe, ceorlman vel ceorlboren, lesseþegn, radcniht, Romescot*) einige Englische Flexionen, Präpositionen, Pronomina und ein paar andere Wörter ein (*þam* II 22; *be* II 16; *hyre* II 52, *oðres mannes* I 7, 1) und modernisierte *searwe* zu *swice*, *hættian* zu *behætian*, *þegnriht* zu *þegnscipe.* [Vielleicht nur dem Schreiber H gehört *mæri* III 17 und *ofræce þæt ordel* II 30, 3a.]

8. **Merciens** Schilling zu 4 Pfennig hielt der Verfasser für allgemein Altenglisch (während doch das seit 9. Jh. führende Wessex nach dem zu 5 Pf. rechnete). Er ändert nämlich an zehn Stellen die Schillingzahl seines Originals in ihr Drittel, um Summen seiner Gegenwart im Schilling von 12 Pf. darzustellen, oder setzt statt 120 (60) Schilling des Originals irrig 2 (1) ℔. Merciens Geldrechnung also herrscht in der Heimat des Werkes. — Der Verf. berücksichtigt aber auch einige Male deutlich die Denalagu. Indem er aus Cnut die Sätze über Heergewäte übersetzt, stellt er nämlich den vom Königsthegn bei den Dänen voran, ohne seine Geltung auf diese zu beschränken; II 71, 3. Ferner lässt er unter den Geldstrafen für Kirchensteuervorenthaltung die für die Engländer fort und bringt nur die für die Dänen; II 46. Sodann fügt er ins Kapitel über Königsschutzbeträge hinter die für Wessex gewohnten 5 ℔ ein: *secundum legem Danorum 8 ℔;* I 3, 2. Auch hält er das Wort *healsfang* irrig für Dänisch, worauf ein ausserhalb der Denalagu Lebender gewiss nicht verfallen wäre. [Nicht auf Nordenglischen Ursprung deutet die (nicht sichere) Benutzung von Northu, welches Stück wir ja nur aus Worcester kennen. Und die falsche Betitelung des Werkes als '*Danelage*' geschah nicht durch den Verfasser, sondern erst durch den Huntingdon-Interpolator um 1175; I 612[c].] Da nun Verf. mit eigenen Worten den *Radcniht* (*s. d. Gl*) als soziale Klasse einführt, der vom Domesdaybuche (ausser in Berks. und Hants.) zahlreich nur in den Grafschaften Worcester, Gloucester, Hereford erwähnt wird, so hatte ich früher auf Worcester, das Mercische, von der Denalagu nicht weit entfernte Kathedralstift, als Entstehungsort geraten. Die früheste Verbreitung des Werkes geschah jedoch nur im südöstlichen England, in Kent und Surrey: Cb stammt aus Kent, H aus Rochester, Di aus dem Dome Canterbury, T aus St. Austin's, Lb aus Merton (die anderen Hss. sind nicht lokalisierbar). Aus Canterbury nun stammt auch die eine der lokalisierbaren Quellen, aus denen In Cn schöpfte, Grið (*o.* S. 264), und aus südlichem, nicht Dänischem oder Mercischem, England die andere, die Fünf-Stücke-Sammlung (*o.* 257); wenn Cnuts Gesetze, Ælfred-Ine und Eadgar freilich in allen grösseren Bibliotheken Englands lagen, ward doch auch Cnut (*o.* 193) hier in jener Hss.-Klasse benutzt, die der Kentischen Hs. G und dem Werke des südöstlichen Merciens Leis Wl nahestand. Über *hid* setzte Verfasser oder Archetyp *suling;* I 12. Ich möchte also jetzt lieber vermuten, der Verf. schrieb in oder nahe Kent oder im südöstlichen Mercien, kannte aber, vielleicht aus früherem Aufenthalte, Denalagu und deren südwestliches Nachbargebiet, wo es *radcnihtas* gab. [Nicht zur Lokalisierung dient der dritte (*s. d. Gl*) Pfennig des Grafen in Marktstädten, weil er in allen Gegenden Englands vorkam; *vgl.* Ballard *Domesday boroughs* 41.]

9. Der Verfasser war **Priester,** laut seiner Kenntnis und Teilnahme an Kultus (I 16. 16, 1. II 45), Ritual (II 36), pfarrlicher Seelsorge (I 6, 1. 12c), Kirchenzucht samt Zölibat (III 45[1]. 63) und Eherecht (II 50, 1), seiner Einschärfung der Treueforderung auch vom Ehemanne (I 7, 3), und des ausgeführten Verbotes heidnischen Aberglaubens (II 5, 1). Er dehnt den Sonderschutz auch auf Pilger, die predigende

Ermahnung auch auf Nonnen aus, ersetzt Cnuts Peterspfennig-Gebot durch Eadgars strengeres Gesetz, nennt, indem er Ælfred übersetzt, den 'Herrn' des Mönches kanonischer dessen Prälaten und tritt für klerikale Privilegien ein; I 5, 2a. 6. 6, 1. 7, 3. 11, 1. II 5, 1. 6. 35. 50, 1. 52. III 53[q]. Das Meiste von Cnuts Kirchenrecht liess er fort, wohl weil er dieses dem Staat entzogen wünschte; *vgl.* Cons Cn Pro 4[q]. Er zeigt keine mönchische Neigung, betont aber wohl die Macht des Bischofs und das Recht des Pfarrers; I 13. Die bischöflichen Einkünfte aus Straffällen Geistlichen Gerichts wünscht er neben den Kirchen auch Armen zugewendet; III 45, 3. 54. Vielleicht war er ein Kleriker an einem (geistlichen?) Gericht; denn mit bloss philologisch-historischer Bildung hätte er seine Arbeit nicht so juristisch sachgerecht vollbracht oder durch kleine rechtskundige Einschiebsel vermehrt; III 40.

10. Als **Sammler** Angelsächsischer Gesetze ist er vollständiger als Leis Wl, Consiliatio Cnuti und ECf, weniger vollständig als Quadripartitus. Mit den Zeitgenossen um 1100 weist er die erste Stelle unter jenen literarischen Denkmälern Cnut, die nächste Af-Ine zu.

11. **Sprache.** Des Verfassers Latein fliesst leicht und einfach, und quillt wohl aus Gallischer Schule nách der Mitte 11. Jhs. Nordfranzösische Wörter werden vielfach nur latinisiert. Nur ausnahmsweise prunkt er mit seltenem Latein oder sucht trockenen Inhalt stilistisch zu beleben.

12. Die **Übersetzung** lässt viel aus. Sie begeht eine Anzahl einzelner Fehler durch sachliche oder sprachliche Unkenntnis (III 4), einige auch aus Flüchtigkeit; II 15. Im ganzen aber ist sie gewissenhaft und treu. Bisweilen ordnet Verf. zugunsten geschlossener Logik Sätze um. Und er macht selten auch schüchterne Versuche, altes Recht durch gegenwärtiges zu ergänzen oder auszumerzen. Mancus rechnet er in Mark, den kleinen Schilling der Mercier in den von 12 Pf. um. Er verweist oft auf frühere Stellen, ersetzt mehrdeutige Pronomina durch Substantiva, ergänzt Ellipsen und verdeutlicht auch sonst.

13. **Zur Rechtsgeschichte.** Für die Zeit um 1100 bemerke man, dass private Gerichtsbarkeit hier als durchweg vom König herrührendes Privileg gilt. Den Justizertrag spricht Verf. mehrfach gegen seine Quellen ihr zu (II 30, 6. III 1[e]. 3[f]); 'Ungehorsam', vermengt mit Busse für gebrochenen Schutz, gibt er selbständig dem Gefolgsherrn; z. B. II 28. 66. — Aus der Frist von zwölf Monaten macht er Jahr und Tag (II 31, 1 aus III Eg 6, 2): ein frühes Beispiel für diese Frist. — Die Eideshilfe von zehn Hufen setzt er einem Schwurhelfer gleich; Ine 19. 46. — Strafrecht gegen Priester oder Kirchenbeflecker unterstellt er dem Geistlichen Gericht, Ehebruch der Busse des Pönitentiale. — Er bewahrt uns einige Agsächsische Termini; *s. o.* 7.

14. **Verlorener Agsächsischer Traktat um 1050.** Inhaltlich am wertvollsten aber sind die zwei Abschnitte wohl Eines Traktats über die Rechte, besonders Hoheitsgewalten und Einkünfte, des Königs, Grafen und Bischofs etwa von der Mitte 11. Jhs., III 45, 4 — 55. 57 — 59. Verloren ist uns ihr Agsächsisches Original, dessen Vorliegen aus den Vulgarspuren im Latein deutlich erhellt (I 613[t. v.]. 614[2. a. d. e]. 615[c. d. t. v. 25]). Die Ausdehnung der königlichen Prärogative zeigt sich hier mehr entwickelt als bei Cnut, jedoch weniger als in Hn. Die gesamten Einkünfte aus vielen Städten aller Gegenden und die Kronprozesserträge flossen, letztere ursprünglich nur in Grafschaften der Denalagu, zu einem Drittel wirklich dem Grafen zu; das verallgemeinert der Traktat zu systematischer Theorie; ebenso die teilweise Gleichstellung des Erzbischofs mit dem Prinzen und des Bischofs mit dem Grafen sowie die Bewertung des letzteren zum Doppelten des Thegn. Die Halbteilung des Strafjustizertrags zwischen König und Bischof schildert er als allgemeines Kirchenstaatsrecht (*s. d. Gl* 16. 20c); 53. Die weltlichen Befugnisse des Bischofs, die nur partikularrechtlich zu belegen sind, erscheinen hier ebenfalls zu sehr systematisch gleich.

15. **Benutzt** wurde die Schrift von Wl art, Ps.-Cnut *De foresta*, Bracton und Sinicius (*o.* I S. xxxix), abgeschrieben mindestens 16 mal. — Wahrscheinlich ward das Werk früh, vielleicht schon sein Archetyp, gemeinsam mit Wl art verbreitet; *s. o.* S. 277.

ERKLÄRUNGEN.

In Cn Insc] Zur Überschrift des Ip Hunt *s. Gl* Denalagu 3; *o.* Einl. 5. 8

In Cn II 15, 1b] *Vgl. Gl* Rechtsbruchbusse 5. 8a; Thegn 22; gemeinfrei 9b; Ör 4b; Halbmark 3; Allod 1

In Cn III 1] *Ebd.* Selbsthilfe 4. a; Ungehorsam 20; das Wergeld (*s. d. Gl* 30n) als Strafe an den Herrn neben dem Strafgeld an private Gerichtsbarkeit (*s. d. Gl* 20 u. 22ff.) ist beispiellos und kaum glaublich

In Cn III 3] *Ebd.* Eideshufen 9; Strafgeldfixum 14b; die Busse an den Kläger wechselt nach der Höhe des Schutzes (*Gl* 2. 5. 15c), die seinem Stande gebührt

In Cn III 4] Verf. missversteht Ine's *hine* ('sich') als 'ihn, den Erschlagenen', und bezieht *his* irrig auf den Kläger statt Beklagten. Die Eidesschwere (*s. d. Gl* 8. 9) der Reinigung hängt von des Klägers Klageeid ab, und dieser kann vom Wergelde abhängen. Auch dies ungenau

In Cn III 8] *be weres mæðe* wohl um 1100 Rechtsterminus; *s.* Einl. 7

In Cn III 40] Wahrscheinlich Worte des Agnorm. Gefährdeeides; *s. d. Gl* 1a. 2

In Cn III 42] h) *Vgl. o.* Einl. 2

In Cn III 44] i) *S. Gl* Thegn 1i; Adel 1f. g; *Wb: liber(alis, -alitas)* k) Kein Verfasserwechsel; *s. o.* Einl. 4

In Cn III 45] l) *Vgl.* Einl. 9; *s. Gl* Cölibat 4a. 5b; Geistliche 18

In Cn III 45, 3] *Ebd.* Kirchengeldverwendung 5f.; Armenpflege 7

In Cn III 45, 4] *S. o.* Einl. 14; *Gl* Finanz; Kronprozess 2. b. 9. 16

In Cn III 46] *Ebd.* Stadt 6 — c; Gastung 1. a; Bocland 1 D. 17. 23 — a; Vermögenseinziehung 8; Heer 8

In Cn III 47] *Ebd.* friedlos 1s. 3d. e; Begünstigung 14

In Cn III 48] *Ebd.* Wald 5a; *infangenþeof* 3b. 11a; handhaft 7b. 13; Wergeld 29. 30u

In Cn III 49] *Ebd.* Heimsuchung 6. 10. 11 (*curia* heisst hier 'Gutshof, Wohngebäude des Grundbesitzers'). Dem König gehört der Verüber von Heimsuchung nur, wenn er nicht innerhalb des Tatortes in Anklage versetzt war, oder der Tatort nicht innerhalb einer privaten Gerichtsbarkeit (*s. d. Gl* 39a) lag

In Cn III 50] *Ebd.* Gericht 12e; Hundred 18a; Grafschaft 17b; Königsfrieden 7; Königsschutz 1d

In Cn III 50, 1] *Ebd.* Strasse 10c; Brücke 2a; Kronprozess 9

In Cn III 51] *Ebd.* Kirchenfrieden 6a. 9; Kirchenstaatsrecht 16; Halbteilung 1; Bischof 7b-f; *s. o.* Einl. 3. 9

In Cn III 52] **n)** Diese Anm. bessere man nach *Gl* Königsdomäne 8; Servitut. Gottfried von Anjou Herzog der Normandie schenkt Montebourg *terram que est in suo aisimento inter suam terram et forestam;* ed. *EHR* 1912, 430. Wilhelm II. befiehlt Sheriff und Baronen Kents: *clausuras faciatis contra abbatem de Bello ad manerium de Wi;* Davis *Reg. Agnorm.* n. 458

In Cn III 53] *S. o.* 51; Einl. 14

In Cn III 54] *S. o.* 45, 3

In Cn III 55] *S. Gl* Ealdorman 22. 24; Dritter Pfennig (des *comes civitatis* Drittel im Frankenreiche führt auf Röm. Verfassung hinauf E. Mayer *Dt. Frz. Vfg.* I 303); Stadt 7; Markt 5; Amtsland 1—3; Gerichtsbarkeit 26. b ('gegen Diebe' steht für alle kriminale samt Justizertrag); Schutz 14f; Mannbusse 16b; Ungehorsam 25b; Stand 20a. 21d. f. y; Wergeld 10b

In Cn III 56, 2] *Ebd.* Ætheling 3. a. 9; Erzbischof 8; *o.* Einl. 3. 14

h) durch *despectus* scheint *mundbryce* übersetzt; *ebd.* Schutz 14; Mannbusse 16b; Wergeld 10a; Ungehorsam 25b

In Cn III 57] *Ebd.* Stand 20a. 21d. e. f. i. l. p. r; Bischof 13f. h; Ealdorman 11. 12. 14b. 15—17; *o.* Einl. 14

In Cn III 58] *Ebd.* Geistliches Gericht 20; Bischof 8. 9c. g

In Cn III 58, 1] *Ebd.* Amtsland 3 (*villa* vielleicht 'Ortschaft, Dorf und Stadt', wie *o.* 55 zuerst in dieser, dann jener Bed.); Hundred 12. 16c. 23; Gerichtsbarkeit 30. a; *infangenþeof* 2; Heimsuchung 6; Halbverletzung; Zollabgabe 5e; Anefang 28a; Geistliche 33d; Todesstrafe 4

In Cn III 59] *Ebd.* Münze 4b. 5; Mass 7. a; Gewicht 11a; Ordal 11a

In Cn 60] *S. o.* Einl. 3

In Cn Rubriken Cb's] Dass sie aus dem Latein. Texte der Instituta dessen Irrtümer übernehmen, ohne das Agsächs. nochmals einzusehen, folgt aus II 70; dass sie nur aus Cb's Textvorlage herrühren, aus I 617[5]. Ihre Abfassung nách 1161 wird wahrscheinlich durch die Unterscheidung des heil. Eadward als 'des Märtyrers', vermutlich von dem 1161 kanonisierten Bekenner; I 17, 1. Sie stammen nicht vom Schreiber Cb, sondern von dessen besserer Vorlage, laut I 617[a]

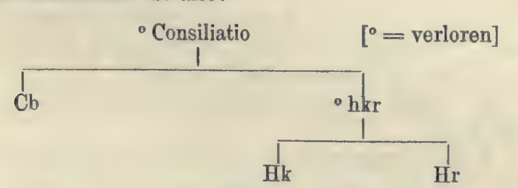
ZU CONSILIATIO CNUTI.

EINLEITUNG.

1. Überlieferung. 2. Südostenglisch. 3. Abfassungszeit. 4. Sprache. 5. Verfasser. 6. Theolog, Jurist. 7. Quellen. 8. Vollständigkeit. 9. Übersetzungsart. 10. Glossen. 11. Einleitung.

1. **Überlieferung.** Die älteste Hs. Cb (*o.* I S. xx) enthält von der Cons(iliatio) nur den Anfang bis I Cn 2 und das Ende Hu 8f. (*o.* I 193*), die zweite Hk (*o.* I S. xxx) bloss 20 Bruchstücke, ohne mir ersichtlichen Grund ausgewählt von einem Schreiber, der auch Leis Wl (*o.* S. 283) nur unvollständig aufnahm. Nur die jüngste Hs., Hr, ist vollständig. Schon hieraus folgt, dass keiner der drei Codices den zwei anderen vorlag. Eine Hk Hr gemeinsame fehlerhafte Auslassung gegen Cb steht *o.* I 195[10].

Der Stammbaum ist also:



2. **Südostenglisch.** Eine nachträgliche Glosse nennt die Zehnerschaft *borh:* sie hiess so namentlich in und um Kent; *s. u.* zu II 19, 2d. Aus Kent kommt auch Cb. London gehörte die Hs. B, die gemeinsam mit Cons auf dieselbe Angelsächsische Sammlung zurückgeht; *s. u.* 7; *o.* S. 130 n. 1. Dem östlichen Mercien scheint das Werk Leis Wl entstammt, das Hk vór Cons eintrug und hierin benutzte. Daraus wird die Herkunft aus Englands Südosten wahrscheinlich. (Der Nachtrag zu II Cn 60 in Hr allein bildet keinen Gegengrund; *s. u.* n. 10.)

3. **Abfassungszeit.** Verachtend blickt der Verfasser zurück auf die Zeit Cnuts, als 'Kirchenrecht und Synodenabhaltung bei den Engländern noch ungewohnt waren'. Lanfrancs Reform seit 1072 ist also nun schon Gewohnheit geworden. Schwerlich schon unter Wilhelm I. schrieb jemand das, sicher nicht unter Wilhelm II., unter dem sich die Kirche vergeblich um Synodenabhaltung bemühte, wahrscheinlich erst seit diese 1102 wieder begann. — Das Angelsächsische Partikularrecht erscheint dem Verfasser 'heute auf die Gewohnheit unteren Volkes' zurückgedrängt seit der 'Rechtseinung', die er vordatierend bewusst

Cnut zuschreibt, die aber erst Wilhelm I. zum Siege führte. Auch diese Verschiebung kann nicht vor Heinrichs I. Zeit fallen. — Anderseits erscheint dem Verfasser die Höhe Angelsächsischer Verfassung noch richtig durch Cnuts Recht vertreten, nicht durch die Laga Eadwardi, dessen Name nicht vorkommt; und Cnut wird als der gerechteste Herrscher gepriesen: eine Anschauung, die seit etwa 1135, seit den *Leges Edwardi Confessoris,* verschwand. Das Fest Eadwards schreibt Verf. aus I Cn 17, 1 ab, ohne ihn von dem 1161 kanonisierten Bekenner zu unterscheiden. Schon um 1160 ist Cb geschrieben. Unter Stephan und Heinrich II., vór dessen Reformen, bezogen sich die rückschauenden Rechtsfreunde eher auf Wilhelm I. und Heinrich I. als auf Cnut. Daher datier ich Cons c. 1110—30. In Hk steht Cons hinter ECf, in Hr davor, in Cb vór der Tripartita und vermengt mit Inst Cn (*o.* I S. xx); also mehrere Schreiber des 12./13. Jhs. ordneten Cons neben Denkmäler der Zeit Heinrichs I.

4. **Sprache.** Der Übersetzer vermeidet Agsächs. Termini; nur *monta* (d. i. *mund*), *hid, hoppe* behält er bei. Er bevorzugt Römische Rechtsausdrücke wie *mobilia, agnati.* Er sucht pedantisch, und meist unglücklich, für Englische Begriffe Lateinische Vokabeln, die er teilweise selbst bildet, oder denen er, der Etymologie nach oder den Silbenstämmen oder zufälligem Gleichklang mit dem Englischen zuliebe, neue Bedeutungen unterschiebt, wohl auch eigene Endungen anhängt: *advocatio tutationis, attestatio, tutela, tutari* 'Gewähr(zug), ∼leisten, dem Staate gegenüber vertreten', *anticipatio (forfang), basilides* 'Ætheling', *calumpniosus* 'bezichtigt', *captio* 'Zwangspfand', *census capitalis* 'Ersatzgeld *(ceapgeld)', collicipium* 'Halsfang', *exercitualia* 'Heergewäte', *falsificare* 'als falsch erweisen', *fractura legis* 'Rechtsbruchbusse *(lahslit)', obstitus* 'Rechtsperrung *(foresteal)', pacificare* 'mit Friedensschutz umgeben', *perloqui* 'umsonst sprechen', *praeses* 'Ealdorman', *prosoluta* 'Nochmalzahlung', *purgamen virile* 'Wergeldreinigung *(werlad)', virlupus* 'Werwolf', *virro* 'Thegn'. Für 'Testament' setzt er *detestatio,* für 'Versteck' *repostaculum.* Er liebt das Supinum und hochtrabende Wörter, wie *templum* für Kirche; er putzt den Stil auch sonst bisweilen auf und schreibt mehr schulmässig gelehrt als Q oder In Cn. Fränkische Bedeutungen klassischer Vokabeln, Frankolateinische Wörter und Komposita braucht er frei, sobald nur die Stämme oder Glieder oder Endungen Lateinisch lauten: *calumnia* 'Klage', *Dei iudicium, dispensa, emenda, exlex, forefactura, forisfacere, induciare, inlegare, licentiare, manufirmatio, pares, placitum, -tatio* 'Gericht(sprozess)', *redemptio, summonere, tenere* 'Land besitzen'.

5. Dass **Englisch nicht Muttersprache** des Verfassers war, beweisen Übersetzungsfehler, indem er falsche Wahl zwischen mehreren Bedeutungen eines Wortes trifft oder auf ein Lateinisches gleichen Lautes oder ähnlicher Schreibung, aber anderen Sinnes verfällt oder ähnliche Wörter verwechselt. Er übersetzt so *æw* (Ehe): *lex; rade* (bedenke): *legat; mynster* (Kirche): *monasterium; eadig* (reich): *felix; heord* (Herde): *custodia; hengen* (Gefängnis): *suspendium; land* (Grundbesitz): *regio; mæð* (Würde): *modus; mæðrian* (ehren): *misereri, remission[em] impendere; borh* (1. Geborgtes, 2. Schutz): *fideiussio; hold* (gnädig): *fidus; strec* (mächtig): *austerus; blæsere* (Brandstifter): *balatro; wiflac* (Huren): *nuptiae;* er übs. *blot* (Opfer): *sanguis* und *fyrht* (Weissagung): *transmigratio* verwechselnd mit *blod* und *fyrd.* Auch setzt Verf. kaum ein Anglolateinisches Wort selbst ein.

Der **Verfasser** spricht anderseits nie von Englands Sprache, Geschichte, Land oder Bewohnern als ihm fremden, führt Nachrichten über Cnut oder Angelsächsische Termini nicht ein als überkommen von Eingeborenen oder Engländern, wie das doch Eingewanderte um 1110—30 zu tun pflegten. Vermutlich also war er in England geboren, hatte aber zum Vater oder zur Mutter oder früh zum Lehrer einen Gallier. Eine bereits Normannisierte Stiftschule allein war imstande, ihm so gutes Latein beizubringen. Sein Geburtsjahr wird etwa 1070—1100 fallen.

6. **Theologisch,** predigerhaft, scholastisch klingen die meisten der kleinen eigenen Einschiebsel zur Übersetzung. Die allzu sinnliche Sprache Cnuts von heiligen Dingen wird abstrakt vergeistigt. Verfügungen zugunsten der Kirche werden weiter ausgedehnt, so auch das kanonische Eheverbot und das Fasten, ohne dass doch ein mönchischer Hauch das Werk durchweht. Der Verfasser ist ohne Zweifel ein literarisch gebildeter Geistlicher, kein blosser Geschäftskleriker des Adels oder Landpfarrer, sondern zu einem Stift mit Bibliothek in Beziehung oder vielleicht Beamter in einem kirchlichen oder staatlichen Posten. Da er rechtsgeschichtlich selbständig nachdenkt, die rechtlichen Stoffe, die er übersetzt, besser, als von einem bloss philologisch und theologisch unterrichteten Mann zu erwarten wäre, sachlich versteht und nur auf Kleriker an Gerichten als seine Leser hoffen kann, so liegt es nahe, einen Königskaplan oder einen Vertreter Geistlichen Gerichts in ihm zu vermuten.

7. Abgesehen von der eigenen Einleitung folgt Cons nur auch uns noch im Original bekannten **Quellen.** Weitaus den Hauptstoff bildet Cnuts Kodex; *s. o.* S. 192f. Hinzu tritt als Schluss die Sammlung Blas Forf Hu, die wir *o.* S. 130. 228 nachwiesen. Beide Teile fand Cons wahrscheinlich schon in Einem Kodex beieinander; denn sie stehen alle in B, einer textlich der Cons nahen Hs., die aber deren Vorlage nicht war; *s. o.* S. 130. 193. 228. In diesem Falle bestand des Verfassers Sammelarbeit nur in der Einfügung, kurz vor Cnuts Schluss, von sechs Sätzen aus VIII Atr; *s. o.* S. 182.

8. Die **Vollständigkeit** des Werkes zu Anfang ergibt sich aus der Einleitung. Deren Inhalt, der z. T. den folgenden Cnut-Text benutzt, und Wortschatz *(praesidere, satagere, corrigere)* beweisen die Identität der Verfasserschaft. Diese folgt für den Schluss des Werkes III 1—3, 9 aus dem eigentümlichen Sprachgebrauch allein: (für *hundred) centenarius, (teoðung) decimatio, (gemot) conventus, (land) regio, (gerædnes) consiliatio, (feoh) census, (pening) nummus, (fon to) cadere in ius, contingere, (team) attestatio, tutela, (morð) mortificatura clancula, -ator furtivus, (utlah) exlex.*

9. Der **Übersetzer** schreibt reineres Latein als Q oder Inst. Durch Varianten, Glossen, doppelte Wiedergabe Eines Begriffes oder Satzes (I 20, 1. 21) verrät er, dass er nachträglich das Werk besserte. Er lässt fast nichts aus, be-

müht sich, getreu zu bleiben, und ändert nur, um den Stil zu verdeutlichen oder zu glätten.

10. Von den **Glossen** gehört eine, zu II 60, wahrscheinlich nur einem Abschreiber. Sie setzt zu *dimidium redemtionis: id est 4 ℔.* Vielleicht ist das Wergeld (*s. d. Gl* 4 b) des gemeinfreien Südengländers gemeint, das um 1110 4 ℔ galt; oder die Glosse trifft *dimidium* und bezieht sich auf Denalagu (*ebd.* 8). — Dem Verfasser dagegen gehört sicher der Rest der Glossen: die zu II 64 *patens mortificatura: scilicet clancula occisio que non possit negari* (*s. Gl* Mord 7), die zum Klageeid (*s. u.* zu II 22, 1 b) und die rechtshistorisch wichtigste über die Zehnerschaft (*s. u.* zu II 19, 2 a) mit den für den Wortschatz des Verfassers bezeichnenden Wörtern *centenarius, decimatio.* Sie zeigt eine die Erscheinungen vergleichende und ergründende Sinnesart. Ebenso die Erklärung zu Hu 8[2. 4] *o.* S. 132 f.

11. Namentlich aber die **Einleitung** über Englands Partikularrecht (*s. d. Gl* 13) und Übergang zur heilsamen Rechtseinheit bezeugt des Verfassers rechtshistorische Denkfähigkeit und Geschicklichkeit im Ausdruck. Schon die Fragstellung eilt frühreif den unwissenschaftlichen Zeitgenossen um Jahrhunderte vorauf.

ERKLÄRUNGEN.

Cons Cn Insc] e) Dieses Lob ist vielleicht blosse Floskel; doch *s. Gl* Cnut 5

f) *Ebd.* Eadwardi laga 4 b. c

Cons Cn Pro 1] l) Dass jeder Kleinstaat vor Ecgberht eigenes Recht besass, ist wahrscheinlich richtig, aber vom Verf. schwerlich aus authentischen Quellen geschöpft

k) Dass nach Bildung von Gross-Mercien und Gross-Wessex *(paucitas)* und vollends nach Ecgberht bis 1027 alles Recht ganz so vielgespalten blieb, wie im 5.—8. Jh., ist unrichtig

l) Neben der Dreiteilung bestand eine viel mannigfachere Spaltung der Rechtsgewohnheit in den Niedergerichten um 1120. Letztere meint Verf. *Vgl. Gl* Partikularrecht 13

Pro 4] q) *schon seit Cnut* streiche. Verf. schreibt (*s. o.* S. 332$_7$), nachdem Reform des Kirchengerichts durch Wl ep und Synode seit Lanfranc etwas jahrelang Gewohntes, daher kirchliche Gesetzgebung durch den Staat veraltet und der Erklärung bedürftig geworden war. Von Lanfranc werden sechs Synoden gemeldet, die letzte liegt aber nur 15 Jahre hinter der ersten. Das ist kein so langer Zeitraum, wie ihn Verfasser zu meinen scheint. Wilhelm II. unterdrückte Anselms Neigung zu Synoden; erst 1102 konnte dieser wieder eine abhalten

Cons Cn II 19, 2 a] r) *Vgl. Gl* Zehnerschaft 1. g. 22. 26 c. 27 a. b; Grafschaft 4 a. 7; Hundred 13 c; Eideshelfer 13, wo dies nachzutragen

Cons Cn II 19, 2 d] s) *S. Gl* Zehnerschaft 3 i. k. 4. 19; ward; Morris *Frankpledge* 85 f., der *borh* in Berks. nachweist; *borges ealdor* [dies auch bei Bracton III 2, 10 f. 124 b], *-peni, -silver* kommen in Kent und Essex bei Neilson *Custom. rents* 166. 171, in Battle (also in Sussex) bei Stevenson *EHR* 1913, 299 vor

Cons Cn II 22, 1 b] b) Der Satz (z. T. aus II 22, 1 a; *vgl.* 22, 2. 30, 3 a) kann nach dem Wortschatz *præiuramentum, attingere* original sein, obwohl er sachlich 30, 3 a widerspricht; *s. Gl* Klageeid 13 d. e; Ordal 33

ZU PSEUDO-CNUT DE FORESTA.

EINLEITUNG.

1. Fälschung. 2. Zweck. 3. Zeit. 4. Verfasser. 5. Schriftstellerisch. 6. Historischer Wert. 7. Stammbaum.

1. **Fälschung.** Da die Schrift nicht vór 12. Jh. entstanden sein kann, indem sie auf In Cn (*s. o.* S. 330. 332) ruht, und dennoch Cnuts Maske trägt, so muss sie eine Fälschung heissen. — Dass die Agsachsen die bezeichnenden Züge des Normannischen Forsts, deren einige im Ps Cn vorkommen, nicht kannten, wies ich in *'Pseudo-Cnut De foresta'* nach; dies bestätigt jetzt Ch. Petit-Dutaillis in *Mélanges Bémont* 61: sie kannten nicht die in Ps Cn vorausgesetzte Einteilung der Tiere in königliche, forstliche, schädliche, oder des Forstes Sonderrecht, Sondergerichte oder Hierarchie von Sonderbeamten. Cnuts echtes Gesetz beansprucht kein Jagdrecht ausserhalb seiner Krondomäne, und sein Bannwald liegt ganz auf dieser, erstreckt sich nicht über den Grundbesitz anderer. Mit dem Ergebnisse jener meiner Untersuchung einverstanden erklärte sich auch der Anonymus in *Edinburgh Review* 195 (1902) 460. Stubbs sieht in Ps Cnut eine viel spätere Fälschung auch auf dén Grund hin, dass Hn und Assisen 12. Jhs. nichts daraus zitieren. [Mir nicht erhältlich Greswell *Forests of Somerset* (1905) mit c. 3: *Hunting in Saxon days. Vgl. Gl* Jagd 11; Forst; dazu Wilhelms I. Vergabungen von Jagdrecht bei Davis *Reg. Agnorm.* 51. *251. *259. 265. 332. 347. 391.]

2. **Zweck.** Die Wissenschaft allein zu betrügen war nun im 12.—15. Jh. nicht die einzige Absicht irgend eines

Fälschers. Solche rein gelehrte Spielerei der Antiquare beginnt erst mit Humanistenzeit. Den Leser zu unterhalten, etwa wie die Romandichter oder (teilweise) Galfrid von Monmouth, konnte unser trockener Forstrechtstraktat auch nicht beabsichtigen. Er verdankte vielmehr einem praktischen Zwecke sein Dasein. Das wirklich bestehende Forstrecht, das Adel, Klerus und Bauer gleicherweise hassten, will der Verfasser darstellen, mit dem Scheine ehrwürdigen Alters umgeben und der alten Verfassung schon vór der Normannendynastie zur Last legen. Zweitens will er die Forstbeamten, besonders die Forstrichter und den Adel über die Wirklichkeit erhöhen. Der König allein konnte letzteres Zukunftsprogramm verwirklichen. Für dessen Person und Forstbeamte ist Ps Cn geschrieben, wie der Dialogus de scaccario und Glanvilla nachweislich für Heinrich den II. und dessen Exchequer bzw. Königsgericht. Im Gegensatz zu beiden hat freilich Ps Cn nie nachweislich amtlichen Einfluss geübt — und auch nicht verdient.

3. **Abfassungszeit.** Nur unter Anknüpfung an die gegenwärtige Wirklichkeit konnte der Fälscher hoffen, sein Ziel zu erreichen. Die Abfassungszeit fällt also in eine Periode, in der die geschilderten Zustände wahr oder möglich waren. Da nun Leibesstrafe für Forstfrevel und Ordal, die beide 1217 bzw. 1219 abgeschafft wurden, bei diesem Fälscher noch gelten, so schrieb er vór 1218. — Nách Heinrichs I. Regierung fällt die Arbeit, weil sie den untersten Stand des Volkes, *tunmen, villani* nicht mehr trennt von *servi:* eine Vermengung des Bauern mit dem Unfreien (*s. d. Gl* 3), wie sie 1178, aber nicht 50 Jahre zuvor, durchgedrungen ist. Auch ist eine so vollkommene Unkenntnis von Agsächs. Verfassung und ihren Terminis (3, 1. 11 ff. 17. 33, 1) kaum schon 1135 als möglich anzunehmen.

Während nun der übrige Inhalt auch zu allen Teilen des 12. Jhs. passen würde, bestimmt der Beginn des Stückes erstens, dass 'künftig' vier gerichtsherrliche Thegnas in jeder Grafschaft die Forstgerichtsbarkeit allein üben sollen, zweitens, dass unter diesen Hüter von *Vert and venison* stehen, drittens, dass über jene nur der König richte; stillschweigend also soll das Amt des einen Reichsoberforstrichters hinfort aufhören. Nun begegnet *Vert and venison* (*s. u.* zu c. 2) erst unter Heinrich II. Und ein sicherer Terminus post ergibt sich aus dem Ersatz der einheitlichen Spitze der Forstverwaltung durch lokale Vierer-Kollegien. Nämlich dem Schatzmeister, der 1178 den *Dialogus de scaccario* schreibt, ist nur jener Eine Oberrichter, nicht aber ein Kolleg von vier, als Gerichtshalter des Forsts, bekannt. Nur jener wird auch in Urkunden und Chroniken erwähnt. Und der vielleicht amtliche, jedenfalls vom Staatsleben genauestens unterrichtete Chronist der *Gesta Henrici* meldet 1184, zusammen mit dem Tode jenes *magister forestarius et iustitiarius per totam Angliam,* die Einteilung der Forste Englands in mehrere Bezirke unter je vier Justitiaren (Königsrichtern) und zwei *servientes* vom Königsgefolge als Hütern von *Vert and venison.* Es ist m. E. nicht möglich, jenen Auftakt des Fälschers getrennt zu denken von dieser einschneidenden und im 13. Jh. nicht mehr wirklichen (Turner *Sel. pleas of forest* p. XX) Veränderung, obwohl freilich jener historische Oberforstmeister nicht das Richteramt verwaltete (Turner p. XV), das Ps Cn zur Haupttätigkeit seiner vier Forstrichter macht. Denkbar ist nun zwar, dass der Fälscher identisch sei mit demjenigen Beamten, der vielleicht Heinrich zu der Änderung anregte, m. a. W. schon vór 1184 sein Programm veröffentlicht habe. Allein gegen eine Abfassung vór 1177 spricht die Nichtbenutzung durch jenen *Dialogus de scaccario,* der gern von seinem Königshause die Verantwortung für verhasste Forsttyrannei abgewälzt hätte. Ferner steht der Fälscher an juristischer Schärfe und logischer Darstellung doch so weit hinter einem Richard FitzNigel oder Glanvilla zurück, dass ich ihn nicht unter den reformierenden Ratgebern jenes grossen Organisators suchen möchte. Auch wurde die Verstümmelung als Forststrafe, die vom Fälscher verhängt wird, aber offenbar lange vor 1184 (seit 1135?) nicht mehr geübt war, 1184 erst aufs neue angedroht. Wahrscheinlich also entstand Ps Cn nách der Assise dieses Jahres.

Anderseits spricht manches für Abfassung vór Richard I. Unter ihm gab es wieder einen Reichsforstrichter, und hören wir nichts von Provinzialkollegien von je vier Forstrichtern. — Dieser König erwähnt sich stets im Pluralis majestatis, der in Ps Cn vorkommt (5, 1. 10), doch nicht überall durchgedrungen ist. — Englands Literatur, Gesetz und Urkunde zeigen seit Ende 12. Jhs. verschiedenste forstliche Termini wie *Viridarii* seit 1205 (Turner p. XIX) und mannigfaltige, ganz verschiedene Organisation des Forstwesens, was beides nur zugunsten antiquarischer Fälschung zu verhüllen, ein praktischer damaliger Fachmann uns doch nicht fähig erscheint. — Der Fälscher benutzt die *Capitula reguardorum,* die Turner p. LXXV um 1188 ansetzt, nicht. — Er erwähnt unter Forststrafen noch die Friedloslegung, deren sich die Charta de foresta 1217 nur als einer Einrichtung Heinrichs II. entsann, und schweigt vom Abschwören des Reichs, womit unter Richard die Verstümmelung ersetzt wurde. — Fürs 13. Jh. legt nunmehr Turner ein gänzlich verschiedenes klares Bild vom Forst vor, zu dem Ps Cn durchaus nicht passt. — So halt ich denn Ps Cn um 1185 abgefasst.

4. **Verfasser.** Das weitaus bedeutendste juristische Werk der Zeit trägt den Namen eines Laien, Glanvilla. Der nur ein Jahrzehnt jüngere Londoner, der *Leges Anglorum* sammelte und wie Ps Cn antiquarisch fälschte, ist wahrscheinlich auch Laie. Unsere Schrift nun hält sich frei von predigenden, klerikalen, hierarchischen Zügen, von biblischen oder kanonistischen Zitaten, von Äusserung des Mitgefühls für das arme, bedrückte Bauernvolk oder für die grausam verstümmelten Forstfrevler und Jagdhunde oder für die trotz Absichtslosigkeit bestrafte Missetat. Mitleidlos fordert Verf. Tod oder Verknechtung als Sühne für Wildfrevel. Freilich nur in geistlicher Schule kann ein damaliger Engländer Latein, samt gebräuchlichsten kirchlichen und juristischen Distinktionen und Formeln, gelernt haben. Sie konnte die Neigung zu pseudoklassisch hochtrabenden Wörtern und zur Umgehung vulgarer Termini verschulden; sie bewahrte ihn aber nicht vor einigen groben Schnitzern in der Grammatik. Wenn der Verfasser aber je Weihen empfing, so waren es wohl nur niedere; auf seine Seele färbten sie nicht ab. Jeder Kleriker tadelte im Ggs. zum Verfasser (26), dass Heinrich II. geistliche Forstfrevler in weltlichem Gericht

verurteilte, oder dass Äbte jagten (*ebd.*). Und ein geistlicher Forstbeamter hätte, da der König 1184 unter den vier Bezirksforstrichtern zwei Geistliche einsetzte, und der Klerus wirklich stark an oberster Forstverwaltung beteiligt war, nicht die höchsten Stellen in seinem Forstprogramm nur den Thegnas, weltlichem Adel, vorbehalten. Wohl nur ein brutaler Laie wünschte die Aufsicht über die scheussliche Hundelähmung, die in Wahrheit den Förstern zukam, auf sein (*s. u.*) Amt des Forstrichters übertragen; 31, 1.

Nur ein an der Forstverwaltung Beteiligter, nicht etwa jeder Lateinschreiber von bloss allgemein literarischer oder juristischer oder geschäftlicher Bildung, besass eine Kenntnis der Forsteinrichtungen, wie sie aus Ps Cn hervorleuchtet. Nur ein solcher enthielt sich der leisesten Missbilligung des drückenden Forstrechts, wie sie doch nicht bloss ausnahmslos die ausseramtliche Schriftstellerei der Zeit durchzieht, sondern sogar bei Beamten der königlichen Regierung (Hn, Johann von Salisbury, Richard FitzNigel, Gesta Henrici, Hoveden, Walter Map) deutlich sich vernehmen lässt. Der hauptsächliche Zweck (*s. o.* n. 2) des Ps Cn ist die Verteidigung des Forsts. Staatsmänner und Juristen, die die Krönungscharten Heinrichs I. und Stephans, die Artikel der Barone 1215 und die Forstcharte 1217 beeinflussten, begrenzten zugunsten der Nation sowohl die geographische Ausbreitung, wie die Absolutie und Beamtenwillkür und die strafrechtliche Härte im Forst. Ps Cn dagegen sichert überall nur die forstlichen Interessen der Krone und namentlich ihre Beamten gegen Widerstand erbitterter Untertanen. Von Beschränkungen der Forstbeamten und Pflichten gegenüber dem Volke, wie sie doch sogar in Heinrichs II. und Richards Forstassise vorkommen, schweigt Ps Cn. Er sichert ihr Gehalt, erhöht ihren Stand und ihre Immunität von ordentlicher Staatslast, nur auf Grund ihres Forstdienstes. Bisweilen mein ich geradezu die Stimme des Forstbeamten zu vernehmen, der aus der Rolle des gesetzgebenden Cnut in die ihm natürliche Unterhaltung mit Kollegen verfällt. Wie nämlich über technische Fachfragen Meinungsverschiedenheiten der Justitiare damals am Exchequer und Königsgericht literarischen Niederschlag hinterliessen, so erklingen solche der Forstrichter, wenn Ps Cn sagt: 'das Wildschwein rechnet freilich zum Forstwild, jedoch gewöhnlich nicht zur Edeljagd'; 'Jagdfrevel zählte von altersher, und nicht mit Unrecht, zum grösseren Verbrechen'; 21, 2. 27, 3; *vgl. censemus* 1.

Deutlich dehnt nun der Verfasser die Zuständigkeit, das Ansehen, die Immunität der obersten Forstrichter über die Wirklichkeit aus (10ᵃ); nur dem König selbst ordnet er sie unter, als gebe es kein landrechtliches Königsgericht mit Zuständigkeit mindestens für ihre ausserforstlichen Vergehen und Klagen. Die Mittelförster drückt er deutlich hinab: er wird also ein Forstrichter gewesen sein.

Der Verfasser verrät deutliche Vorliebe für den Adel. Nur diesem, und zwar dem gerichtsherrlichen allein, sollen (entgegen der Wirklichkeit) die Provinzial-Forstrichter entnommen werden, den Baronen (Kronvassallen) grosse Vorrechte in der Jagd vor den Vollfreien zukommen, dem Adel für dasselbe Vergehen weit mildere Strafe, sogar dann, wenn es sich überall nur um Geld handelt, als dem Mittelstande oder gar dem Bauern — also in umgekehrtem Verhältnis zur Zahlungsfähigkeit! — zuerkannt werden. Tod und Verstümmelung verhängt Ps Cn fast allein über das untere Volk. Geradezu ein Ton der Verachtung (*tales* 3) trifft die von Gerichtshaltung ganz (wieder in Gegensatz zur Wirklichkeit) auszuschliessenden mittelfreien Mittelförster. Unter den Forststrafen führt Verfasser auch den Verlust des Adelsschildes ein. Er stand also dem Adel durch Geburt oder Gesinnung nahe.

Zu verfassungsmässiger Beschränkung der zufällig wechselnden Despotenlaune bildet jede dauernde Ordnung eines Regierungsamtes einen Anfang. Das hat Stubbs fürs Exchequer nachgewiesen. Das mag Ps Cn auch für den Forst allgemein geplant haben. Im einzelnen deutet darauf hin die Festsetzung der Strafen oder die Abmessung je nach der Missetat, im Gegensatz zur willkürlichen *Misericordia regis,* ebenso die feste Besoldung der Beamten statt Erpressung aus der Tasche der Einwohner. Baronialem Sinne, wie das weitaus meiste in Magna charta, entspricht zwar zunächst die Auswahl der höchsten Beamten laut dieses Programms; auch sie nahm doch die oberste Verfügung wenigstens den niedersten Geschöpfen des Tyrannen aus der Hand.

Der Verfasser ist Engländer (13), der, wenigstens vom Vater her, Normannen entstammte. Zwar festländische Beeinflussung verrät er kaum (*s.* jedoch 10ᵃ), obwohl doch Normannische Forstentwicklung die Mutter der Englischen war. Auch ist sein Latein nicht Gallischer gefärbt, als bei einem Hofjuristen des Anjou zu erwarten. Aber er kennt sehr wenig von Sprache, Geschichte, Recht oder Altertum der Angelsachsen (11ᵐ) oder Dänen. Er redet von Englisch Sprechenden stets in dritter Person, zählt sich nirgends deutlich dazu. Unter den Namen damaligen hohen Adels oder des oberen Richter- und Beamtenstandes findet man noch kaum die Urenkel von Angelsachsen in väterlicher Linie. [Nur vielleicht macht Alfred Bischof von Worcester 1158—60 eine Ausnahme.]

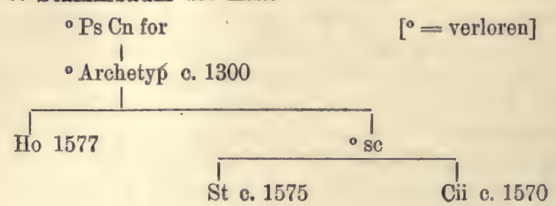
Eine Lokalspur fehlt; Mercien wird zwar erwähnt, aber aus der Vorlage nur abgeschrieben. Sicher als Entstehungsort auszuschliessen ist jede Gegend, wo im 12. Jh. niemals Forst bestand, also Kent, Suffolk und Norfolk (Turner p. cviij).

5. **Schriftstellerisch** steht das Werk, gemessen an dem Ideal einer Vorführung des wirklichen Forstrechts um 1185 als eines Cnutschen Werkes, recht tief. Zunächst fällt die arge Unvollständigkeit auf: nur ein ganz unbedeutender Ausschnitt aus dem weiten Kreise des Forstwesens ist überhaupt berührt. Die Anordnung ist nur zu Anfang logisch. Oft klebt Verf. nur das Wort 'Forst' ganz äusserlich dem Landrechte Cnuts an, um dieses zum Forstrecht zu stempeln. Eine gewisse literarhistorische Kenntnis muss er besessen haben: er hängt sein Werk an das einzige Agsächs. Gesetz, das auch uns als Vorstufe des Forsts (*s. d. Gl* 3a—5) allein bekannt ist. — Seiner Maske zuliebe lässt er den Gesetzgeber zu Dänen reden und gibt Altenglisches für Dänisch aus; 1. 2.

6. Der **Quellenwert** des Ps Cn for ist gering. Man wagt nicht, ihn zu benutzen, weil beobachtete Wirklich-

keit, abgeschriebenes Altertum und erhofftes Zukunftsprogramm offenbar bunt durcheinander gewürfelt sind. Blosse Systemmacherei ist es, wenn die Forstämter in drei Klassen geteilt werden, die je von Einem Volksstande besetzt seien. Auch diese Ständeeinteilung selbst entspricht nicht genau der Wirklichkeit. Unglaublich erscheinen alle jene Sätze, die zur Hälfte den Inst Cn nur wörtlich entnommen sind, z. B. die Abstufung der Strafen für Gewalttat gegen Forstrichter und die Gehälter für letztere. Das Forstgericht trägt zwar mit Recht den Rang eines Königsgerichts, und ihm kann der König persönlich vorsitzen; aber Einheitlichkeit und vierteljährliche Periodizität werden ihm fälschlich zugeschrieben. Was Verf. über dessen Rechtsgang sagt, verdient keinen Glauben, da er aus Inst Cn mit groben Missverständnissen schöpft. Wertvoll sind die Angaben über die schon auf Franko-Normannen (Petit-Dutaillis 68f.) zurückgehende, forstliche Einteilung des Wildes, obwohl sie nicht ganz zu sonst Bekanntem stimmt, und über Hunde. Die Abstufung der Strafen für Wald- und Wildfrevel, für Tollheit der Hunde sind mindestens teilweise Phantasien.

7. **Stammbaum** der Hss.:



ERKLÄRUNGEN.

Ps Cn for Insc] *Vgl.* überall *Gl* Forst 5. 15; Jagd

Ps Cn for Prol] **f**) *S. Gl* Forst 6h. 15. a. Der Pluralis majestatis (*s. d. Gl*) im Pronomen possessivum begegnet häufig schon in Agsächs. Urkk. 9. Jhs.; weiter unten aber wird er auch sonst gebraucht

g) Verf. plant vielleicht ein forstliches Strafrecht gegen willkürliche Misericordia (*s. d. Gl* 7b) regis

Ps Cn for 1] *Vgl. Gl* Forst 15. a; Gerichtsbarkeit 2. 27; Cnut 10

Ps Cn for 2] *Ebd.* Thegn 5. d; Forst 16. a

p) Die *geongemen* in Birch 1128 erklärt Vinogradoff *Engl. soci.* 467 als niederste Landarbeiter; solche meint Verf. hier gewiss nicht; er konfundierte wohl einen wirklich gehörten Namen einer Klasse mit dem seiner Meinung nach zu postulierenden Gegensatz zum missverstandenen *ealdermen* in 3, 1. *Vgl. Gl* Stand 4

q) Der Grundsatz der Scheidung von Grünholz und Jagd (*s. Gl* Forst 19) ist schon Karolingisch, der Ausdruck *vert et venaison* erst seit Heinrich II. nachweisbar; Petit-Dutaillis in *Mél. Bémont* 60. 65

Ps Cn for 3] *tales* scheint mit Geringschätzung gegen die 'mediocren' *Viridarii* gesagt, also wohl von einem Adligen. Über Forstgericht *s. Gl* Forst 14f.; Battle's Klagen über verletztes Jagdrecht lässt Wilhelm I. vor ihm oder der Grafschaft entscheiden; Davis *Reg. Agnorm.* I n. 260

Ps Cn for 3, 1] *Vgl.* Königsdienst 1ff.; Ealdorman 6c; Forst 3. 16

Ps Cn for 4] *Minuti homines*, meint Maitland *Coll. papers* II 102, hiessen Englisch *smalemanni*, die wie jene in Nordengland als Stand vorkommen. Allein halbfreie Bauern oder gar Unfreie, wie hier, scheinen jene nirgends. *Vgl. Gl* Bauer 1d. e

Ps Cn for 5] *Ebd.* Freilassung 14. a

Ps Cn for 6] Die vier Grafschafts-Forstrichter, die Verf. meint, stehen jedenfalls weit tiefer als der oder die zwei Oberrichter des Forsts in ganz England. Der Ritter erhielt unter Heinrich II. 8 Pf. Tagessold; Round *Archaeolog. Jl.* 59 (1902), 148

Ps Cn for 8] **p**) Zum *Gl* Armbrust trage nach: ein Gefolgsmann Wilhelms I. ward 1079 *mid anan arblaste ofscoten;* Ann. Agsax.

Ps Cn for 9] **t**) *Vgl. Gl* Forst 17; Gericht 22b; Wache 2. Über Wachtpfennig *vgl.* Vinogradoff *Villainage* 441. 291 294; Neilson (*Custom. rents* 131ff.) identifiziert ihn mit der bäuerlichen Abgabe *waitefe*, *stretward*

u) *forinsecus* heisst nicht bloss 'ausserforstlich', sondern, wie sonst bei königl. Exemtionen Privilegierter, 'Staatsanspruch an Grundbesitz allgemein'; *vgl. Gl* utware; *o.* S. 258, Z. 23 v. u.

Ps Cn for 10] **b**) *Ebd.* Königsgericht 8b; Forst 15c; Kronprozess 2. 15

Ps Cn for 11] **c**) Königlich heisst im 12. Jh. das staatliche Gericht (*s. d. Gl* 10) auch in der Provinz, vor öffentlichen Lokalbeamten oder reisenden Königsrichtern; *s. d. Gl* 3a

e) Die vier Gerichtszeiten entnahm Verf. vielleicht denen des Reichsgerichts, die vór 1194 nachweisbar sind; Maitland *Three rolls of the King's court* p. XIV

f) *Vgl. Gl* Forst 9a. 14a. 15a

h) *Swanimot* kommt vor für höhere Forstenquête im 13. Jh.

Ps Cn for 11, 1] *acquirere* schreibt Verf. für *conquirere* seiner Vorlage; er missversteht den Klageeid (*s. d. Gl* 17. a) als Klägers Reinigung

Ps Cn for 11, 2] **q**) *S. Gl* Ordal 34d. e

Ps Cn for 12] **n**) *for-* missverstanden als *pro eo:* 'vertretend'

Ps Cn for 13] *Ebd.* Rückfall 1b. 10b (wo man Cn 55 in 35 bessere). Die vom Verf. eingeschmuggelten Wörter bedeuten einen Freiheitsanspruch im Prozess der von der Krone verklagten Untertanen, der wohl mit diesem Inhalte sonst nicht vorkommt, in der Form aber erinnert ans Programm der Magna charta 39: *Nullus liber homo capiatur nisi per iudicium* usw.

Ps Cn for 15] **a**) Vielleicht nicht 'Gefängnis' (*s. d. Gl* 6f. g), sondern 'Verknechtung' (*s. d. Gl* 12a). Sie übte Schottland 1080—90 an kriegsgefangenen Angelsachsen (Sym. Dunelm. 247); der strafrechtlich harte Verfasser entnahm sie gern dem Altertum. — Vielleicht ist eine Zeile übersprungen, und meinte Verf., den *illiberalis* zu verknechten, den *liberalis* aber mit Adelsverlust zu strafen, wie *u.* 22. 25

b) *S. Gl* Hand 11d. f. Verf. übertreibt den Schutz für Königsbeamte im Anschluss an wirklichen Gerichtsfrieden (*s. d. Gl* 4) und Strafen für blutig (*s. d.* 5. 8) fechten in Gegenwart staatlicher Obrigkeit; *s.* Widerstand 1. 7

Ps Cn for 16] c) *S. Gl* Rückfall 8

Ps Cn for 17] Verf. missversteht die Vorlage, die nur *wer* mit *pretium* übersetzt, und stellt den Primar offenbar ganz willkürlich statt des *comes* ein

Ps Cn for 18] Der Satz der Vorlage vór *griðbrece* bringt *10 sol.* als Strafbetrag: daher wohl des Verfassers Phantasie; *s. Gl* Forst 16a

Ps Cn for 21, 1] n) *Vgl. Gl* Forst 11. 20. Über Einteilung des Wildes im 14. Jh. *vgl.* Sahlender *Engl. Jagdwesen* 12. Das Wort *warenne* ist Französisch schon in Karolingerzeit, in der Normandie vielleicht nicht vor 1066 nachweisbar. Hirsch und Eber stellt Karolingerzeit (neben Reh die Normandie) in Ggs. zu Hase, Fuchs, Katze; Petit (*o.* 2[q]) 64. 68f.; Wilhelm I. verleiht Wald an Abtei Caen, *retentis in meo dominio ceruis, capreolis, apris;* Davis n. 105

Ps Cn for 21, 2] r) Im 13. Jh. hat *chacea* die technische Bed.: 'Privaten überlassener Forst' (Turner p. CIX), hier offenbar noch nicht. — Nur vor *viridarii* und *forestarii,* aber nicht vor die Reiserichter kamen die Klagen wegen Holzschlag im Forst im 13. Jh.; Turner p. XXXIII ff.

Ps Cn for 22] *S. Gl* Forst 21. a

Ps Cn for 24] i) Im späteren 13. Jh. dient befristetes Gefängnis nicht als Strafe; Turner p. LXV

k) *Vgl. Gl* friedlos 7. 1m; unfrei 17n. 19a

Ps Cn for 25] m) Bei hier zitiertem Math. Paris heisst *libertas* 'Privileg der Immunität und Exemtion', nicht Adelstand. — Ritter (*s. d. Gl* 6. a) Osbert Giffard ward 1285 im Geistlichen Gerichte Canterburys verurteilt: *insigniis militaribus sit privatus;* Selden *Tituli honor.* II 5, 38. Über *scutum gentilitium* und die Strafe der Entziehung der Waffen, u. a. des *scutum* gegen Gefolgsleute in Frankreich, *s.* E. Mayer *Frz. Dt. Vfg.* II 134. 163. — Zu *libertate carere s. o.* 15[a]

Ps Cn for 26] o) Der Hochadel und Kronvassall darf also auch innerhalb des Königsforstes jagen, nur den Hirsch ausgenommen, doch natürlich nur, was zu ergänzen ist, im eigenen Walde, nicht im fremden oder krondomanialen. Der Abt von Battle erhält das Privileg, durchreisend *2 feras* zu erlegen; Davis *Reg. Agnorm.* *263. — Über die Behandlung geistlicher Forstfrevler im 13. Jh. *s.* Turner p. LXXXVIJ

r) *Vgl. Gl* Misericordia 5a. 7b

Ps Cn for 27] u) Hier zitierte Urk., Davis *Reg. Agnorm.* n. 51, ward von Wilhelm II. bestätigt; *ebd.* n. 439

Ps Cn for 27, 1] b) *Vgl. Gl* Pferd 4; Büffel; Forst 16a; Davis *251. Im Ggs. zu wilden *bestiae* heissen *domestici* im 13. Jh. *boves, equi, vacce* in 'Glanvill revised' bei Maitland *Coll. pap.* II 286

Ps Cn for 27, 2] *Vgl. Gl* Wolf 1. 2a; über königliches Amt der Wolfsvertilgung *s.* Round *King's serjeants* 293ff.

Ps Cn for 27, 3] Hier scheint Verf., aus der Rolle Cnuts herausfallend, auf gegenteilige Meinungen unter den Forstkollegen hinzudeuten; *s. o.* 21, 2

Ps Cn for 28] h) *Vgl. Gl* Forst 10—11. 15b

Ps Cn for 29] k) *Ebd.* Baum 3. a

Ps Cn for 30] *Ebd.* Forst 5

Ps Cn for 31] p) *Ebd.* 13a; Hund 1. 4; über die Rassen Round *King's serjeants* 269

Ps Cn for 33] Gegen Ausbreitung der Hundewut schreibt Papst Zacharias 751 Jaffé-Löw. *Reg. pont.* 2291; *vgl.* Cockayne *Leechdoms* III 388

Ps Cn for 33, 1. 34] Verf. scheint überall den Schilling von 12 Pf. zu meinen, missversteht also den Sinn seiner Quelle

---

ZU LEGES EDWARDI CONFESSORIS.

EINLEITUNG.

1. Überlieferung. 2. Stammbaum der Hss. 3. Teile, Rubriken, Titel. 4. Lokalspur. 5. Abfassungszeit. 6. Der Verfasser. 7. Geistlicher. 8. Schriftstellerisch. 9. Quellen. 10. Historischer Wert. 11. Benutzung.

1. Überlieferung. Der *o.* I 627ff. links gedruckte Text ist der frühere; der rechts stehende der überarbeitete. Dieser Retr(actator) bringt viele Irrtümer hinein (Mein *Über Leges Edw. Conf.* S. 2), stört durch Zusätze den Zusammenhang, will den Stil verschönern (durch Verbesserung der Grammatik, durch Einsetzung klassischer Wörter statt vulgarer, und abstrakter statt sinnlicher, durch Abwechslung unter Synonymen, durch Partikelreichtum) und den Ausdruck verdeutlichen (durch schärfere Eindeutigkeit, durch Ausfüllung der Ellipsen, durch breitere Wortfülle, manchmal [19[m]] zum Schaden technischer Genauigkeit); besonders unterstreicht er, auch durch Zusätze, den hierarchischen und moralisierenden Sinn; 2, 9a[e]. 4. Mindestens zweimal missversteht er den Urtext; 32d. Statt der Jahresfrist führt er die jüngere von Jahr und Tag ein; 15, 4. Nur ganz selten fügt er sachlich Wertvolles hinzu; 23. Die erste Person des in ECf Redenden ändert er mehrfach ab: behufs Unterscheidung von ihm; 32, 1[e]. Er war ein jüngerer Zeitgenosse des Verfassers und schrieb wohl in Kent (31, 2[a]), etwa 1136—53. Ihm entstammen u. a. Hss. die älteste Cb und der Rubricator secundus um 1155—88. Letzterem folgt neben vielen anderen auch der Verfasser der *Leges Anglorum saec. XIII. in. Londoniis collectae,* der viele Seiten lang Eigenes eingeschwärzt hat. Dessen älteste, dem

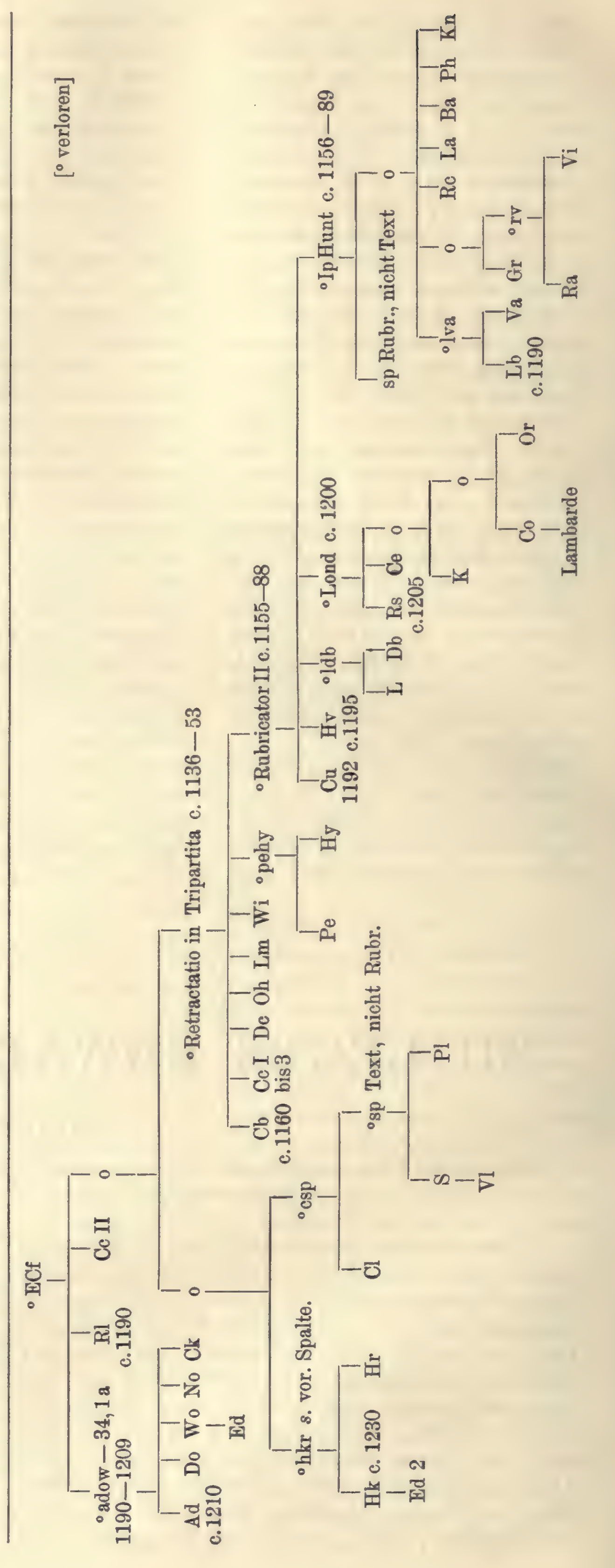
Londoner gleichzeitige Hs. Rs, um 1205, habe ich erst 1913 zu Manchester verglichen (*EHR* 1913 p. 737) und bringe hier zu den Erklärungen ihre Varianten gegen Retr; bisweilen steht Rs dem originalen ECf näher als der Rest der Londoner Hss. (z. B. $12, 11^{34}$) und liest auch sonst besser; so 13, 1 A Überschr. — Zu der Hs. Ce, *o.* I S. xxi, trage man nach: sie benutzt f. 46 auch die Tripartita und liest bisweilen mit K besser als Co. Or.

2. Der **Stammbaum** der Hss. scheint ungefähr (ich habe nicht die späten Hss. der abgeleiteten Klassen, namentlich der Retractatio, alle durchverglichen) so, wie er nebenstehend zusammengestellt ist. Der Archetyp muss erstens viele Abkürzungen, auch undeutliche Schreibungen ($28, 1^{4}$. 33^{2}) gezeigt haben, die durch Abschreiber ungenau aufgelöst wurden, und zweitens neben oder über dem Urtext eine Menge Verbesserungen, so dass der eine Kopist die frühere Lesung, der andere die spätere Änderung herübernahm. Nur so kann ich mir erklären, dass eine genaue Gruppierung der Hss. bisweilen durch Ähnlichkeiten der sonst nicht engst verwandten Codices durchkreuzt wird.

[Einige Belege, soweit nicht in meinem Buche *Über Leges Ed. Conf.* oder *o.* I S. xviii ff. schon gegeben:
Gruppe lva: Genealogia 16^{7}.
IpHunt: retr $8, 3a^{1\cdot 6}$. $36, 3^{30}$.
ldb: retr $22, 4^{6}$.
Hk Ed2: ECf $34, 1b^{6}$.
hkr: $2, 8a^{14}$. $5, 2^{28}$. $12, 6^{7}$. $20, 1a^{29}$. $36, 4^{16}$. $39, 1^{30}$.
csp: 5^{10}. 19^{29}. 24^{12}.
Gruppe hkr + csp + Retr: 39^{25}.
Erklärlich durch Besserung (also Doppellesarten) im Archetyp des ECf: $2, 5^{31}$. $2, 9b^{26}$. $8, 1^{22}$. $11, 1^{2}$. $12, 6^{7}$. $14, 1^{22}$. $21, 1^{18}$. 22^{20}. $22, 4^{3}$. $22, 5^{7}$. 24^{16}. $30, 1^{25}$.
Auch der Archetyp der Retractatio bot Doppellesungen 30^{30}. $34^{8\cdot 17}$. $35, 2^{14}$. 37^{10}, undeutliche Abkürzungen $12, 11^{32}$ und nachträgliche Hinzufügungen: Geneal. 11^{24}.]

3. **Teile.** Das Werk beginnt mit einem nach schriftstellerischer Regel damaliger Zeit zu erwartenden Prolog, bricht aber ohne jedes Zeichen eines Schlusses ab. — Eine Hss.-Klasse endet nun 34, 1a, und zwar mit Epilog. Möglicherweise schloss da eine erste Edition, wofür die Tatsache spricht, dass sich dahinter (bis 35,2) unorganisch ein erzählender Abschnitt in den juristischen Teil eindrängt. Wenigstens scheinen die letzten drei Kapitel ein Nachtrag. Zwar liest jene kürzere Klasse (adow) mehrfach wie die spätere Form, die in bald dieser, bald jener Gruppe von Hss. vorliegt. Doch kann dies an Doppellesungen schon des Archetyps liegen und braucht nicht (wie ich früher annahm) der Erklärung, der kürzere ECf sei erste Rezension, zu widersprechen. Jedenfalls aber ist der (nirgends selbständig vorkommende) Rest des Werkes von demselben Verfasser: laut des gleichen Sinnes und Stiles und laut der stilistischen Anknüpfung unmittelbar ans Vorhergehende. — Nur wenige **Rubriken** zeigt der Originaltext, einige mehr schon der Retractatio-Archetyp, systematisch eine vollständige Reihe erst der Rubricator secundus; *s. o.* I 670. — Der ursprüngliche **Titel** nannte Wilhelm I. und — nur vielleicht — daneben Eadward; erst in spätesten Hss., seit Ende 13. Jhs., dann von Lambarde und Spelman (*Glossar. archaiol.* 248) wird letzterer allein genannt.

4. **Lokalspur.** Der Verfasser schreibt diesseits (sw.) der Watlingstrasse; 30. Er verrät (35, 1a) Teilnahme für den Besitzwechsel an Landgütern in Warwickshire und



Oxfordshire und erwähnt als deren Eigentümer einen Adligen, dessen Sippengenoss 1102 in Coventry als Bischof seine Kathedrale aufschlug. Nicht der Ort selbst, wo die Schrift entstand, aber eine gewisse Beziehung des Verfassers zu jener Gegend wird daraus höchst wahrscheinlich. Auf Mercien, wozu Coventry gehört, scheint die Mannbusse des Freien, die ECf ohne lokale Begrenzung und ohne Nebenstellung des auswärtigen Rechts bringt, zu deuten; 12, 5. Jene Beziehung kann freilich vorübergehend gewesen sein, wie Verfasser denn auch Exeter kennt; 35, 1. Negativ lässt sich wahrscheinlich sagen, dass das Werk nicht entstand in Kent, Sussex, irgend einem Seehafen, zu London oder Winchester, in Nachbarschaft der Kelten oder Schotten. Dagegen sagt Verfasser von Denalagu so viel, dass er ihr nahe gelebt haben muss; Warwickshire würde dazu passen. Mit dem Stadtrecht von Lincoln, das der Graf von Chester c. 1125 Coventry gab, waren Lagemanni 1086 verbunden; vielleicht also kannte sie Verfasser (38, 2) auch aus Coventry. Das Wapentake erwähnt Verfasser zwar mehrfach neben, aber stets hinter dem Hundred, nie statt dessen, das oft doch allein vorkommt; 15, 3. Verfasser schrieb also nicht im Nordosten.

5. **Abfassungszeit.** Jener hier als tot erwähnte Adlige starb zwischen 1114 und 1131, wahrscheinlich 1130, woraus sich das frühest mögliche Jahr der Abfassung ergibt. — Anderseits konnte aber weder an ihn noch an jenen Besitzwechsel die Erinnerung lange fortleben. — Der Verfasser nennt die Grafen von Flandern bzw. Normandie noch *marchio* bzw. *comes*, nicht, wie seit 1119 bzw. 1139 gebräuchlich, *comes* bzw. *dux*. — Er scheint 1096 den Steuerdruck auf die Pfarrei selbst mitempfunden zu haben; 11, 2. — Er hält das Dänengeld, das Stephan abzuschaffen 1135 versprach, für rechtmässig, und das Kronetragen des Königs zu drei Hoffesten, das 1139 einschlief, für regelmässig; 12a. 27. — Er benutzt nicht Stephans Zugeständnisse von 1135/36 an die Kirche, obwohl ihm solche doch am Herzen lagen, auch die Synoden von 1138. 1143 nicht. — Er bezeichnet nicht etwa den Papst, den er nicht nennt, sondern noch wie das 10. 11. Jahrhundert, den König als *vicarius Dei*. — Er nennt den 1161 kanonisierten Eadward den Bekenner, den er doch hoch rühmt, noch nicht heilig. — Die Formen seiner Agsächsischen Wörter deuten auf das Sprachzeitalter vór 1150. — Statt der drei Partikularrechte Englands, wie sie noch unter Heinrich I. leben, nennt er nur noch zwei, von Mercien schweigend. — Er kennt noch das Erbrecht in Grundbesitz für alle Kinder, noch nicht die Primogenitur. — Schon vór etwa 1154 ward er überarbeitet. — Die Abfassung fällt also wohl um Heinrichs I. letzte oder Stephans erste Jahre.

6. Der **Verfasser** spricht Englisch nicht als Muttersprache, laut einer Anzahl Schnitzer, und stellt sich in Gegensatz zu den Englisch Sprechenden; 28[27]. 32[9]. Er tritt gegen Dänen und Anglodänen offen feindlich auf. Er überhört gemäss Romanischer Eigenheit Germanische Konsonanten, nennt Romanische Wörter die seiner Sprache (35, 1c[f]), schreibt Gallisch gefärbtes Latein (*de* 24[a]. 34[c], *defendo* 'verbiete' 37, *cognosco* 'gestehe', *albani* 'Fremde', *exlegalitas*), zieht zur Erklärung Französische Wörter (I 642[a]), Tatsachen und Bücher heran, ignoriert Agsächsische Gesetze und Literatur, schmuggelt Gallikanisches Recht ein (2) und betrachtet die Normannische Eroberung und einen Angelsächsischen Heiligen (34, 2) durch Normannische Brille (mein *Über ECf* S. 18). Vielleicht war er nicht in England geboren, sondern in der Normandie, dem nordöstlichen Frankreich oder in angrenzenden Teilen des Deutschen Reiches, etwa Flandern. Jedenfalls waren die Eltern nicht beide Angelsachsen, die 1066 denkend miterlebt hätten. Doch konnte er bei Abfassung von ECf Englische Wörter, Formeln und Sprichwörter einflechten. Wenn er schon 1096 oder bald nachher in England sass (*o.* n. 5), so ist solche Kenntnis um 1130 nur natürlich.

7. Als **Geistlicher** verrät sich der Verfasser durch seine Bildung, Etymologien, Distinktionen, Zitate, predigerhafte Salbung, klerikale und hierarchische Gesinnung. Er zeigt keine Spur eines mönchischen Geistes. Neben jeder Kirchendomäne als steuerfrei schildert er die Pfarre besonders (11, 1) und möchte das Kirchspiel in so weiter geographischer Ausdehnung, wie es einstmals bestand, im Interesse der Geldeinnahme des Pfarrers sehen: gewiss der Wunsch nur eines solchen, und sicher nicht eines allgemeinen Kirchen- und Volksfreundes, der sich vielmehr der eindringlicheren Seelsorge gefreut hätte. Vielleicht besass er, worauf die Kenntnis von bäuerlichen Verhältnissen deutet, eine Landpfarre, und zwar, da sie an sich allein kaum zu einem literarischen Werke, wie ECf die Anregung oder die Möglichkeit bot, als Pfründner eines Stifts, z. B. als Domschulmeister oder Archidiakon [nicht als Domherr, wenn jene Vermutung über Coventry zutrifft], wofür seine Berücksichtigung der Scholaren bzw. die Hinneigung zu kanonischem Rechte und zur Bischofsmacht spräche. Dass er zu den Königsrichtern oder gar dem obersten Zentralgericht gehört habe, dagegen spricht der Tiefstand seiner Kenntnis und seiner Darstellung des weltlichen Rechts.

8. **Schriftstellerisch.** Literarisch, an Ausdrucksfähigkeit und Mannigfaltigkeit menschlicher Teilnahme steht der Verfasser zwar über den drei auf Cnut fussenden Rechtsbüchern, aber tief unter der Anglolateinischen Historiographie um 1110—1130. — Die Maske des Ausspruchs einer Weistumsjury von 1070 wird nicht folgerichtig durchgeführt. Die Anordnung ist nur anfänglich logisch, späterhin bunt willkürlich. Wiederholungen und Widersprüche fehlen nicht. Der Ausdruck ist öfters mehrdeutig. Geschichtliche Erzählung, ja Plauderei, tritt zwischen Rechtssätze störend hinein. Die Auswahl des vorgebrachten Stoffes lässt einen Grundsatz nicht erkennen; und gar Vollständigkeit ist nicht einmal angestrebt. Das Thema, die vom Eroberer bestätigte Verfassung Eadwards, füllt Verf. bei weitem nicht aus, noch hält er es überall fest. Er beobachtet zwar gar nicht wenig Stücke von der lebendigen, ihn umgebenden Verfassung und stellt sich geistvoll genug eine ganze Reihe wichtiger Probleme. Aber er zwängt richtige Einzelheiten scholastischrationalisierend in ein System, verallgemeinert partikulare Zustände zum Landrecht, erklärt sie historisch oder gar etymologisch bei sehr geringer Kenntnis von Angelsächsischen Rechtsaltertümern, mit kindischem Rätselraten eines Pedanten, unter wirrer Vermengung von Veraltetem, Fremdem oder Erfundenem mit der Englischen Wirklichkeit. Dabei lässt

er, zugunsten scheinbar glatter Lösungen, seiner Phantasie die Zügel schiessen. Er kombiniert, erfindet Hilfslinien, verdreht, aber meistens mehr in der gelehrten Absicht, historische Fragen zu beantworten, als bewusst zu einem praktischen Zwecke zu fälschen. Höchstens soll ein Zustand der Gegenwart und Zukunft durch Vordatierung in angebliche Vergangenheit entschuldigt oder annehmbar gemacht werden. Juristisch steht ECf unter Hn an Fülle des Stoffes, besonders in Privat- und Strafrecht und Prozess, aber auch an scharfer Genauigkeit. Das Latein leidet an wenigen Barbarismen, hält sich von Schwulst frei, bleibt meist klar, erreicht aber nicht die leichte Glätte besten Anglonormannischen Stiles der Zeit oder gar das glücklich treffende Wort, das eine literarische Persönlichkeit verriete.

9. **Quellen.** Der Verfasser benutzt von Büchern: die Vulgata, Beda (?), einen uns verlorenen Abriss Englischer Geschichte für 975—1042, den (?) auch der Angelsächsische Annalist kannte, den Ado von Vienne, ein Karlingisches Kapitular (?), eine wohl Nordfranzösische Treuga Dei, Wl ep (? I 631[e]. 633[b]), denselben Bericht, weshalb Eadward III. zum Erben Wilhelm einsetzte, den Wilhelm von Malmesbury las, und wohl auch diesen Mönch selbst; *s.* 11, 2[a]. 34, 1 b[b]. 34, 2[e]. 35, 2[a] und 34, 3[1] Retr. Er kennt das kanonistische Schlagwort von den Zwei Schwertern, das Programm des Zehnten (7, 1, ähnlich Ivo), ein Ordalformular, die Reichsabschwörungsformel, eine Englische Freibriefformel 11./12. Jhs. und über Peterspfennig und Mannenbusse dieselben Rechtssätze wie Leis Willelme; nur selten verrät er dabei (12, 5[q]. 14, 1[e]) eine ursprünglich Angelsächsische Form. Aber in der Hauptsache verschmäht er die *Gesetze* der Angelsachsen, sogar in deren Lateinischer und Französischer Übersetzung.

10. Der **historische Wert** des Schriftchens ist im Verhältnis zum Umfang bedeutend. Wir erhalten nur hier oder doch hier am frühesten überliefert mehrere Rechtssprichwörter und Rechtswörter der Angelsachsen, den geographischen Bereich und einiges Partikularrecht der Denalagu, eine Vertragsklausel zwischen Eadmund II. und Cnut, Nachrichten über des ersteren Enkel und Urenkel, die Idealisierung der Verfassung Eadgars, die Herabsetzung des Cnutschen Regiments zur angeblichen Fremdentyrannei, den Geldhandel, die vier Römerstrassen, das Vorrecht der *Scholares,* die Treuga Dei, den Minimalbetrag, der zur Peterspfennigabgabe pflichtig ist, deren Mahntag, die bischofsgerichtliche Stellung des Dekans, die ehrliche Bestattung unschuldig Hingerichteter, das Asyl im Pfarrhof, den Handfrieden für Festwochen, das Regal des Judenschutzes, das mit der Kirche zu teilende des Schatzfundes, die Identifikation der Barone mit den Witan als einer Potenz, die Gesetze gibt und Steuern bewilligt, das dem Grafen zustehende Strafgeldfixum, die Zeremonie der Amtsübernahme des Wapentake-Vogts, die städtischen *Lagamen,* die Organisation der Zehnerschaft, die Vertretung der Dorfgemeinde, die Schwurbrüderschaft, das Abschwören des Reichs oder der Grafschaft durch den Verbrecher, dessen Frau Wittum und Aussteuer, und dessen Nachkommen das Erbgut behalten, die Erklärung der Freibriefformel aus später Agsächsischer Urkunde, die Formel der Klage und Antwort wegen ungerechter Hinrichtung, den Anteil beider elterlicher Sippen bei dem Reinschwören eines Genossen, die Aufsicht eines bischöflichen Vertreters übers Ordal, die Behandlung des Fundes, den Wahrspruch der Goldschmiede über Herkunft von Edelmetallgefässen und den Gewährbürgen beim Handwechsel von Fahrhabe, die Erleichterung des städtischen Viehhandels um Martini, die geringere Schutzbewertung der Nebenstrassen und -flüsse gegenüber Hauptverkehrsadern, die Ächtungsform.

11. **Benutzung des ECf.** Ein Sammler vereinte Wl art, ECf retr und die *Genealogia ducum Normannorum* zur *Tripartita; o.* S. 277. Möglicherweise war er identisch mit dem Verfasser jener kurz vór 1154 entstandenen *Genealogia.* Die Tripartita erhielt Überschriften durch den Rubricator secundus, der von den Verfassern des ECf, ECf retr und der Tripartita zu scheiden ist. Die Tripartita samt Rubr. II. ward vor 1190 dem Heinrich von Huntingdon angehängt. — Um 1200 verbanden der Chronist Roger von Howden und der City-Antiquar in den *Leges Anglorum saec. XIII. in. collectae* mit der Tripartita den juristisch so weit über ECf hinausragenden Glanvilla; dies hatte drittens schon 1192/93 ein Anglonormanne getan, der die Werke ins Französische übersetzte. Den ursprünglichen ECf verband mit Glanvilla viertens der Archetyp der Hss.-Klasse adow vór 1210. — Benutzt wurde ECf von der *Expositio vocabulorum,* vom Dialogus de scaccario 1178, von Wace im *Roman de Rou,* von den Rechtsbüchern 13. Jhs. Bracton, Fleta, Mirroir aux justices (16[7]), von einem Benediktiner des Domklosters Worcester um 1240, im 14. Jh. vom Custumar zu Rotheley und einem Sammler der Londoner Gildhalle. Sinicius (*o.* S. 332, n. 15) brachte Kap. 10 aus ECf retr ins Steuerbuch der Römischen Kirche. Von Historikern benutzten im 14. Jh. den ECf die Flores historiarum, Knighton und der sog. Bromton. — Mit groben Fälschungen durchsetzte den ECf retr um 1204 jener City-Archivar (*s.* 16 Z. vorher); ich druckte seine Zusätze unter dem Strich der Ausgabe; *o.* I 635—664. Dieser fand im 13. Jh. nicht nur bei Rechtsbuchschreibern Gehör, sondern beeinflusste sogar den Krönungseid des Königs; I 635[c. h. k]. 636[b].

ERKLÄRUNGEN.

ECf Insc] **a)** *Confessor* ist nicht handschriftlich; *vgl. Gl* Eadward III. 1b. 9; Eadwardi laga 2a. — Zu den Beinamen Wilhelms in Insc Retr[6] *vgl. ebd.* Wilhelm I. 1—3. — Sein Erbrecht betont Wilhelm I. in seinen Urkk. Davis *Reg. Agnorm.* 231. 272; *Gilb. Crispin* ed. Robertson 99. — Die Insc lautet *Leges boni r. Eadw., quas predictus rex W. p. c.* Rs. — Die ungedruckte *Vita* des Bekenners von Prior Osbern 1138 erschien in Teilen bei Robertson *Gilb. Crispin* 24; darin steht nichts über *Leges*

ECf Pro] **a)** Wilhelm I. weilte 1070 in England. Er handhabte auch sonst, um Rechtsverhältnisse festzustellen, die Weistums-Inquisitio. Ge-

rade 1070 liess er so den Grundbesitz der Abtei Gloucester 'recognoscieren'; Davis *Reg. Agnorm.* 36. 122. 152—7. Es geschah dies anderswo später z. B. Ende 1138; Breve hinter Math. Paris. ed. Wats f. 1016. *Vgl. Gl* Geschworene 4—5. Auch öffentliches Recht wurde so festgestellt: eine Jury von 86 Bürgern antwortete 1103—15 der Regierungkommission über die Kronrechte in der Stadt Winchester; *Winton Domesday,* Anfang. Und statt eines Dorfes, Hundred, Riding, statt Grafschaft oder mehrerer Grafschaften antworteten einzelne Geschworene (Hn 48, 2. 92, 11; mein *Über Edw. Conf.* 43). Allein eine Jury statt ganz Englands, ein Weistum über die Reichsverfassung kommt sonst nicht vor. (Edward I. versammelte 1305 wirklich die Schotten zur Feststellung, was unter David Landesverfassung gewesen sei; Tout *Edward I.* 217.) — ECf verfiel gerade auf 1070 kaum aus dem Datum einer echten Urkunde, da Urkk. ja nicht von der Eroberung an die Zeit zu rechnen pflegen, sondern vielleicht weil von da ab wirklich der innere Ausbau der neuen Staatsordnung, zunächst in der den Verf. besonders interessierenden Landeskirche, datierte. — Die Änderung des Retr macht den Stil kanzleigemässer; Wilhelms Urkunden rechnen nicht nach der Eroberung, die allerdings auch in den Prologen zu Wl art und Leis Wl erwähnt wird. — Diese heisst 'Erwerbung' ganz im Sinne Wilhelms I. (*s. d. Gl* 2a), ja im Domesday noch farbloser dessen 'Ankunft'; Freeman *Norm. conq.* V 740. — Über die Beistimmung der Barone zur Gesetzgebung *s. Gl* Reichsrat 2. Die unwahrscheinliche Behauptung, dass diese Normannen zur Fortsetzung Angelsächsischer Verfassung rieten, erscheint noch krasser *u.* 34, 1a. — Es gab 1070 nicht 384 edle Angelsachsen mit Rechtskenntnis (*s. d. Gl* 4a); denn solche werden c. 1067—1100 nur als seltene Ausnahmen gerühmt. — Der Rahmen des Werkes scheint mir erfunden, belegt aber auch dann die Tatsache, dass Zweifel am Gewohnheitsrechte durch Inquisition zu erledigen als übliche Einrichtung der Normannischen Krone galt. — Rs liest: [9]*Post a. A. præf. r. W. q.*

ECf Pro 1] a) Die Zwölf (*s. d. Gl*) ist die gewohnteste Zahl in Kollegien, besonders auch der Geschworenen; *s. d.* 1. 4. a. — Spurloses Vergessen einer angeblich mit so riesigem Apparat ins Werk gesetzten Aussage des Jahres 1070 ist schwer anzunehmen. Wäre sie wirklich geschehen, hätte auch *Laga Eadwardi* (*s. d.* 9) nicht mehr, wie doch 1100, 1135, 1141 der Fall war, etwas Schwankendes, sondern fest Bestimmtes bedeutet. [Vollends, wenn zu dem Nachtrag in London I 662* und Lichfield 627* das Vorhandensein einer Urkunde über dies Weistum den Anlass gegeben hätte; jener Nachtrag ist aber offenbar nur zur Erhöhung Londoner Lokalruhms glatt erfunden, ohne Anteil des Verfassers von ECf.] — In grellem Selbstwiderspruch lässt Verf. die Weistumsjury hier über das ganze Landrecht, Partikularrechte ignorierend, reden; dann soll sie c. 30—33 die Denalagu ausgesondert und, obwohl (c. 34) Wilhelm I. diese dem übrigen Englischen Rechte vorziehen wollte, vom König erbeten haben, dass jenes, als Eadwards Recht, weiter allein beobachtet werde. Tatsächlich bestand vielmehr Denalagu im Domesday weiter, und führte Wilhelm manchen Nordischen Zug ins Englische Gemeinrecht. — *primum cor.*[22] *r. con, ut* Rs

ECf 1] a) *Vgl. Gl* Kirchenstaatsrecht 4; Kirchenfreiheit 4. Als Sprecher ist die angebliche Jury zu denken, hauptsächlich Laien, von denen also dieser Klerikale das Kirchenrecht feststellen lässt! — *namque*[1] Rs

ECf 1, 1] a) Domschulen bestanden damals, in Canterbury und Lincoln nachweisbar. Neben 'Gemeinfrieden' heisst schon hier *pax Dei*, wie in 2, 'Sonderschutz, Kirchenfrieden im engeren Sinn'; *s. d. Gl* 10. Was für die Zeit bis 1135 nicht wirklich galt, nämlich eine Exemtion aus weltlichem Gericht für alle geistlichen Personen (auch niederer Weihen und auch in weltlichen Händeln) und für alle Besitztümer des Klerus (auch die nicht besonders privilegierten, auch die lehnmässig besessenen), ist eine Forderung der Hierarchen unter Stephan, der dem Geistlichen Gericht (*s. d.* 27. a) dies alles zu unterstellen versprach

ECf 2] a) *Vgl. Gl* Treuga Dei 2ff. Dass die Normannenkönige sie in England nicht einführten (*vgl.* Hn 11, 1), bestätigt Davis *Engl. under Norm.* 526; sie beförderten sie in der Normandie; Pol Mai I 53. II 461; Böhmer *Ki. u. Staat* 10. 15; Tardif *Très anc. cout. Norm.* 65; Round *Catal. of doc. pres. in France* n. 55. 290; p. 478. Verfasser schmuggelt Gallikanisches Recht, wo es der Kirche günstig ist, auch sonst ein; er steht am nächsten zur Hs. von Douai, ed. *Mon. Germ., Leg.* IV. 1 p. 601. — Die Frist von Advent (*s. d. Gl*) ist auch festländisch; Sdralek *Kirchengeschi. Stud.* 12, 39. Die Treuga von Rouen 1096 beginnt *IV. feria ante Adv.* — *De diebus pacis*[14] überschr. Rs — *octabas*[16] — *et*[17] *sancte* Rs

ECf 2, 1] a) So Douai; erst von *capite ieiunii,* also 17 Tage später, Caen a. 1042

ECf 2, 2] a) Anderswo von Bittfahrttagen, also 4 Tage früher

ECf 2, 3] *Vgl. Gl* Quatember 1. 5

ECf 2, 4] a) *Ebd.* Sonntag 2. Schon von Mittwoch Abend ab meiste Gottesfrieden, auch der Normandie (Kluckhohn *Gottesfrieden* 92), jedoch wie hier die Friesischen (His *Strafr. d. Friesen* 148) und Synode v. Elne 1047. Wilhelm II. beobachtete 1094 Sonnabend *trevias usque in Lunae diem;* Freeman *Wil. Rufus* II 290. — Blutvergiessen wird zu Chester bereits vor 1066 am Sonntag bis Montag früh dem Bischof doppelt gebüsst (Domesday I 263a 1); die Agsächs. Stellen aber über Feiertage üben hier deutlich keinen Einfluss

ECf 2, 5] a) *Vgl. Gl* Maria 5; Heilige. — Vor 1066 kostete in Chester Blutvergiessen doppelt zu Lichtmess und Himmelfahrt Mariä; und im Stadtrecht von Dover herrschte *treva regis* (also mit Strafgeld an den König!) *a s. Michael. ad s. Andr.* (30. Nov.); Domesday I 262f. 1a 1. — *an. d.*[24] — *kal. Novembribus* — *subsequentium*[27] Rs

ECf 2, 6] *Vgl. Gl* Kirchenweihe 3. — *Item etiam*[2] *in* — *celebretur*[6] Rs

ECf 2, 6*a*] Über das alljährliche Kirchweihfest bei den Agsa. *vgl.* Piper *Kalend. Agsa.* 107; Imelmann *Menolog.;* Brotanek *Texte Altengl. Lit.* 19. 106

ECf 2, 7. 8*a*] a) *Vgl. Gl* Kirchgang 2; Gerichtsfrieden 5; Synode 2;

Exkommunikation 13b. *Viri peregrinatio* schützt vor Todesdrohung schon den hl. Wilfrid 660; Eadmer *V. Wilfr.* 7 — *seu*[15] — *su. pax*[19] Rs

ECf 2, 9] *Vgl.* Geistliches Gericht 27a; Treuga Dei 2

ECf 2, 9a] a) Das XI. Jh. verlangt allgemein, dass der Staat die Ausführung der Verwaltung und Rechtsprüche der Kirche erzwinge; Hinschius *Kirchenrecht* V 388. Ein Prediger nach Wulfstan um 1020 (p. 267; *vgl.* Polity 429) ermahnt: *cyðað eorlan, deman and gerefan, þæt hig gehadedum fylstan to Godes lagum. Vgl. Gl* König 6. 14; Kirchenstaatsrecht 20—22b. — *forisfecerit*[24] Rs

ECf 2, 9b] a) *Ebd.* Zwei Schwerter; *vgl.* auch Holtzendorff-Kohler *Enzyklop. Rechtswiss.*[7] (1913) I 50. V 323; Schröder *DRG.*[5] 490. 495. Die Theorie auf dem Festlande 1076 *s. Mon. Germ., Leg.* IV. 1, 113; *vgl.* Waitz *Dt. Verf. G.* VI 377; Neukirch *Petrus Damiani* 86, welch letzterer dem König auch das geistliche Schwert zuweist

ECf 3] *Vgl. Gl* Priorität 6; Geistl. Gericht 3. 12; Klage 16. — *sancte*[28] fehlt Rs

ECf 4] *Vgl. Gl* Gerichtsbarkeit 2. 33a; Justizweigerung 4. Die Lesart *fundo* statt *feudo*[8] in Hr und Retr, auch 5, 1[26], will das Besitzrecht der Kirche entstaatlichen

ECf 5] a) *Ebd.* Asyl 20. 22; Asylbruch 7; Kirchenfrieden 5a; *vgl.* gefälschtes Asylprivileg für Winchcomb a. 811; Birch 338. — *Ubicumque*[4] — *p. c.*[5] — *ullat.*[8] Rs

ECf 5, 1] *Ebd.* Pfarre 4a. 6. — *d. s. et c. eius in* Rs

ECf 5, 2] f) *Vgl. Gl* Asyl 4. 18; Diebstahl 13. — *v.*[17] *r. est* Rs

ECf 5, 3] *Ebd.* Rückfall 2; Abschwören 2 (*vgl.* Réville *Abjuratio regni* in *Revue Histor.* 50, 1). Dies kam aus der Normandie (*vgl. Summa de leg.* 81), aufs Fränkische Recht zurückgehend; *vgl.* E. Mayer *Exil* in *Mitt. Inst. Östr. Gesch.* 33 (1912) 607. 610. Im Norden *vgl.* die mildeste Acht für drei Jahre bei Lehmann *Njalssage* 12. Bei ECf kommt die Abschwörung der Verurteilung zuvor; anders später: Palgrave *Rise* II p. CLXXXVIIJ; *Placit. abbrev. 8 Henr. III* p. 104. Sie verbindet sich nicht immer dem Asyl (*u.* 18, 2; Assisa Clarend.). — Höchstens als ähnliche Vorstufe in Agsächs. Zeit, hier einflusslos, kann Verpflanzung (*s. d. Gl;* Grafschaft 12) gelten

ECf 5, 3a] a) Gemeint ist zunächst der Sheriff; *s. d. Gl* 1e. 13e. Die strengere Vorschrift in Retr ist wohl aus der Friedlosigkeit im Reiche übernommen; hier denkt Verf. nur an die Grafschaft; *vgl. Gl* Verbannung 9. — *reditum*[2] *fecerit* Rs

ECf 6] b) Mitgemeint ist auch die Treuga Dei; *vgl. Gl* Geistliches Gericht 27. — *s. p.*[6] Rs

ECf 6a] a) *Vgl. Gl* Kirchenstaatsrecht 20—22; Frist 14a; Prozessualpfand 3C. Verf. denkt also an die der Kirche zukommenden Geldbussen, nicht an Leibesstrafen

ECf 6, 1] *Vgl. Gl* Zugabe 1; Frist 12r. 20; Sippe 16k; friedlos 4b. — *aut*[19] Rs

ECf 6, 2] *Vgl. Gl* Widerstand 4. — *retineri*[22] — *eius* fehlt Rs

ECf 6, 2a] *Vgl. Gl* friedlos 1q. r. 5. 11a; Polizei 1 I E-G. *Wolf* heisst der Verbannte auch in festländischer Poesie; W. Benary in *Zs. Roman. Philol.* 1914, 504. Dem Wolfe gleich gilt der Ausmärker in Westfalen, der des Markgenossen Recht usurpiert; Grimm *Weistü.* III 215. [Trautmann *Altengl. Rätsel* 114 widerspricht meiner *o.* II 251 zitierten Rätsellösung, bestätigt aber, dass 'Wolfskopf-Baum' Galgen bedeutet.] — Der Ausdruck, lebendig bis ins 15. Jh., ist nicht Nordischem entlehnt; gegen Steenstrup *Danelag* 254. — *d. wlf. hefet*[28] Rs

ECf 7] a) *Vgl. Gl* Zehnt 15. a ff. — *De d. e. r.*[33] *et de ovibus et purcellis* Rs

ECf 7, 1] *Vgl.* über die Objekte Viard *Hist. de la dîme eccl.* I 154 ff. Hiermit verwandt scheint Ivo Carnot. *Decret.* III 174, nach welchem *rusticus et artifex de negotio* (*s.* 8, 2) *decimationem faciat,* und Zehnt fliesse (*s.* 7, 4. 8, 1) von *apibus, agnis, velleribus, caseis, porcellis.* Bischof Bernhard von St. Davids bestätigt [1115—35] die Beschenkung einer Pfarre mit *decimas de blado, foeno, pullanis, vitulis, agnis, porcellis, lana, caseo, virgulto, pasnagio, placitis;* Selborn *Anc. facts conc. Tithes* 352. — *S. Gl* Pferd 4c. Westminster erhält $^1/_{10}$ der 'unbroken mares' im dortigen Walde geschenkt; Davis *Reg. Agnorm.* 251. — *habuit*[2] Rs

ECf 7, 4] Einige Hss. der Retr streichen die Wiederholung des 10. Käses

ECf 8, 1] *Vgl. Gl* Bienen 6. — *et*[23] bis *dec.* fehlt — *decima*[27] Rs

ECf 8, 2] a) *S. o.* zu 7, 2. Der Englische Klerus bittet 1237 den päpstlichen Legaten, beim König durchzusetzen, dass fortan *iudices seculares non decidant causas . ., utrum dande sint decime de lapicidinis uel siluecediis, herbagiis uel pasturis uel de aliis decimis non consuetis;* Ann. Burton. ed. Luard I 254. — Letzte Z. *qui nonas partes* Rs

ECf 8, 2a] *Vgl. Gl* Geistliches Gericht 1h. 21 f ff. — *Et*[33] fehlt — *iusticias*[34] [sinngemäss] Rs

ECf 8, 3] a) *Vgl. Gl* Zehnt 2 ff. 8c; Reichsrat 1b; Augustin Cant. 1. 2. 4. Augustin von Hippo behandelt Zehnten *Sermo* 9 § 12; 85 § 4 ed. Migne *Patrol.* 38, c. 82. 89. 522. — Um 600 drang der Zehnt selbst in Frankreich nur vor, nicht durch; Loening *Gesch. Dt. Kirchenr.* II 677. — ohne *et*[39] *d.* — *conc. s. a r.*[41] *hec* Rs

ECf 8, 3a] a) Verf. stellt sich England als schon um 600 in Pfarren (*s. d. Gl* 1) eingeteilt und seit jeher sie als Empfänger des Zehnten vor: beides verfrüht. Die Gründe, weshalb manche Pfarre den Zehnten verlor, waren wohl eher Krieg, grundherrlicher Übergriff, bäuerlicher Widerstand, Verschenkung des Patronats an Klöster. — *nec. ui.*[8] — *tum te. u.*[9] Rs

ECf 9] *Vgl. Gl* Ordal 10. c. 13a. 28a

ECf 9a] Retr Z. 1 *non per merita* vielleicht aus Formel Iud Dei III 3, 1

ECf 9, 1] a) *Vgl. Gl* Gerichtsbarkeit 33. 38; Instanzenzug 7 ff. — *Dominum*[30] Rs

ECf 9, 3] a) *Vgl. Gl* Ordal 11. Eine Urk. a. 1066—87 gibt an Westminster die Kirche, wo seit alters Feuer- und Wasserordal in Essex stattfindet (Davis *Reg. Agnorm.* n. *251); *vgl.* Pol Mai I 570; eine Immunität zahlt Strafe, weil sie Wasserordal ohne königlichen Beamten vollzog; Pipe roll a. 12 Hen. II p. 49

ECf 10] a) *Vgl. Gl* Peterspfennig 14b (Denalagu 11b. v); 30 *den.* als Schatzungsminimum auch in Battle; Neilson *Custom. rents* 198. — *De*[1] *Romescot* ohne *qui*[2] *A. d. R.* Rs

ECf 10, 1] a) *Gl ebd.* 15; 1. Aug. als Zahltag auch *Custum. Battle* p. 43; Mat. Paris in *Mon. Germ.* 28, 434

ECf 10, 2] a) *Ebd.* 5. 8. 10e. 18; Kirchenstaatsrecht 20f. — ECf, obwohl klerikal-hierarchisch, erwähnt keineswegs den Papst; *s. d.* 7. *Vgl.* Böhmer *Ki. u. Staat* 136. Wilhelm I. setzt den Peterspfennig in Wells durch; Davis *Reg. Agn.* 187 — *ei.*[24] fehlt Rs

ECf 10, 3] *Vgl. Gl* Heimat 2ff.

ECf 11] a) *Vgl. Gl* Dänengeld 5b, welcher Name erst im 12. Jh. technisch die staatliche Jahressteuer bezeichnet; Pipe roll a. 1130. 1155ff. — *De Danegendo*[35], ohne *Quid* bis *const.*, Rs

ECf 11*a*] a) *Gl ebd.* 6 (Hufe 16c). — *ad*[39] *e. quod in.* — *ex*[42] Rs

ECf 11, 1] a) *Ebd.* 8. a; Pfarre 2e; Befreiung der Kirchendomäne ist nur lokale Exemtion; auch laut Urk. a. 1066 bis 1070 Davis *Reg. Agn.* 43. Die Nachricht in ECf ist also falsch, nach Ramsay *Foundations of Engl.* II 205 vielleicht erfunden (etwa nach Analogie der Ritterdomäne); *s. Gl* Kirchenfreiheit 2ff. — Mit erstem [45]*ecclesiæ* meint Retr wohl Kirchengebäude, also nichts anderes als ECf — *erit*[45] — *dominio*[1] — *armatorum*[4] Rs

ECf* 11, 2; 3 fehlen hier Rs

Lond ECf 11, 1 A] *Vgl. Gl* König 6a; Krone 2a. — *quia*[2] — A 1 *nomen*[5] *r. nomen in* — *Pinpinnus*[6] Rs

A 2] *Vgl. u.* A 9; *Gl* Krönungseid 8. — *D. uero rex de i. o.* Rs

A 3] *Ebd.* Britannien 4ff.; Inseln 1. — *omnes Occidentalis occeani* Schreiber zw. Zeilen sinngemäss. — *regni huius et* — *d.*[9] *regis et regni* — A 4 *modo enim u.*[11] Rs

A 5] *Vgl. ebd.* Lucius; als Urquelle betrachtet den *Liber Pontificalis Rom.* Mommsen *Chron. min.* III (*Mon. Germ., Auct. antiquiss.* 13, 1898) p. 115. Ganz andere [m. E. nicht zutreffende] Erklärung versucht Alf. Anscombe in *Miscell. pres. to Kuno Meyer* (Halle 1912): der gemeinte Papst sei Liberius, Lucius *vicarius Britanniarum* in London, das Jahr 363/4. — *LXVII*[14] Rs

A 6ff.] *Vgl.* A 8; *Gl* Reichsrat 1e; Gesetz 15c; Königspflicht 4ff.

A 9] *S. o.* A 2. — *Ista d. u.*[6] *o.* — *ab arch. et ab ep. regni* Rs

A 10] Möglicherweise richtet sich die Zeile gegen König Johann im besonderen. — *habere d. s., lux.* — *illustre in suo regnabit regno. Omnia* [offenbar richtige Lesung; bessere so] — *s.*[9] *div. desolabitur* Rs

Lond ECf 11, 1 B] *Eleth.*[11] *pape L. r. B. A. sex.*, ohne *cent.* — *regi Britonum ad correctionem*[13] [offenbar besser] *r.* Rs. Der Brief rührt vom Londoner Fälscher selbst her

B 1] *Vgl. Gl* Römisches Recht 1

B 3] *Vgl. Gl* König 6a — *tuum regi da et iusticiam filio regis* [aus Psalm 71, 2] fügt zu Rs

B 4] *Vgl. Gl* Britannien 4; Kirchenstaatsrecht 18. 22 — *populi pulli uestri s.*[4]; bessere so — *proteg. et reg. et ab i. et malificis et ab i.* — B 5 *puerum*[8] in Gi, fehlt Rs — *dimicabunt* Gi — B 7 *nomen regis nomen in te* Rs — B 8 *Patre*[14] *et Spiritu sancto vivit et regnat Deus per infinita seculorum secula! Hec actenus* Rs

ECf 11, 2*a*] *Vgl. Gl* Reichsrat 3; Steuer 8a; Hufe 8. 16c; Wilhelm II 1. 4

ECf 11, 3] *Ebd.* Kirchenfreiheit 3a

ECf 12] *Ebd.* Schutz 9c II; Handfrieden 2. 3a. 7; verbinde *handsealde* zu einem Wort. — Zweite Rubrik *De m.*[5] bis *deferuntur* fehlt — *grid*[16] Rs

ECf 12*a*] *Ebd.* Krönung 8. a. Die Klöster zu Westminster, Winchester, Gloucester beschenkt Heinrich I. jährlich zu einem der drei Hauptfeste, an dem er dort Krone tragen wird; Robinson *Gilb. Crispin* 141. *Vgl.* zu demselben Brauche in Deutschland und Frankreich Hatschek *Engl. Verfassgschi.* 68 — [19]*natalis* — *-ten*[21] Rs

ECf 12*b*] *Vgl. Gl* Breve 6

ECf 12*c*] a) *Vgl. Gl* Strassen 14; Watling-; Fosse; Icknield-; Eormenstræt — *Wadigestret, F., Hichinidestret, Erningestret* — *duo*[9] Rs

ECf 12*d*] *Vgl. Gl* Wasser 4; Stadt 3. a. In Deutschland heisst jedes fliessende Wasser Reichsstrasse; Graf u. Dietherr *Dt. Rechtssprichw.* 510. 512. — *aliam*[11] Rs

ECf 12, 1] a) *Vgl. Gl* Strasse 11b. 12; Handfrieden 5—c; Angriff 7 — *for.*[15] *un.* — *assultu*[20] Rs

ECf 12, 2] *Vgl. Gl* Strasse 9f — *fiat*[21], *opus des.* so interpungiert richtig Rs

ECf 12, 3] a) *Vgl. Gl* hundert 6 [in Denalagu wird sehr oft ein Manor bewertet zu 8 oder 4 £; Round *Feudal Engl.* 72; Stenton *Manor in Danelaw* 33]; Misericordia 6. 9c; Stand 21c. d; Wergeld 30; Mannbusse 1. 6

ECf 12, 4] a) *Ebd.* 15d. e; Socman 1a. 2. 3; Bauer 7ff.; beide gelten noch als Gemeinfreie. — *sochaman*[35] Rs

ECf 12, 5] a) *Vgl. Gl* Mannbusse 16; Grafschaft 14c; Bischof 13i; Truchsess 3. Höhere Mannbusse empfangen Bischof und Graf nur, wenn ihr Erschlagener als landrechtlich Eingesessener zu ihrem Amtssprengel (Diözese bzw. Shire) gehörte, nicht bloss, ausserhalb desselben wohnend, ihr rein persönlicher oder nur lehnrechtlicher Vassall war

ECf 12, 6] *Vgl. Gl* Blutrache 13; Speer 1. b (auch *o.* II 200 Sp. 1) — p. 639 *othe*[2] Rs

ECf 12, 7] Höchstes Strafgeldfixum (*s. d. Gl* 30), nach *u.* 27 je nach Ortsrecht der Grafschaft (*s. d. Gl* 9. 17). — *assultu*[11] Rs

ECf 12, 8] a) *Vgl. Gl* Mühle 5. [Die Obrigkeit zerstört diese, wo sie öffentliche Flüsse hemmt, auch sonst; Köhne *Mühle* in *Beitr. z. Gesch. d. Technik* V, 1913, 35]; Ungehorsam 1e; 120 *sc. þæt is cyninges wite* VIII Atr 5, 1

ECf 12, 9] a) *Vgl. Gl* Grafschaft 17a. b; die 2 £ gelten als Grafschaftsbusse in Kent um 1160 [Pol Mai II 513], d. i. 'Ungehorsam in Mercischer Währung'. — *fuerunt*[23] Rs

ECf 12, 10] *S. Gl* Ungehorsam 25b. c — *quispiam*[24] — *more*[28] *solito* Rs

Lond ECf 12, 10 A] Pedantische, historisch wertlose Spielerei eines Pseudo-Gelehrten; *vgl. Gl* Grafschaft 2; Sheriff 18 — *uo.*[2] *co.* Rs

A 1] *Ebd.* Dritter Pfennig 1. 3b; wertvoll ist hier die Beschränkung auf Strafgeldeinnahme — A 2 *uiceconsules olim uocabantur* Rs [besser]

ECf 12, 11] *rebus*[34] allein fehlt Rs, also = ECf orig. — S. 640[2] *sunt* Rs

ECf 13] *Vgl.* Grafschaftsgericht 9a; Handfrieden 5. — *Diuisiones*[4] *s.* überschr. — *regis*[7] *et regni* — hinter *sunt*[9] folgt 16—16, 2 Rs

ECf 13, 1] 2 £ in Mercien; *vgl. Gl* Hundred 18a. c. — [10]*D. h.* rot Rs

Lond ECf 13, 1 A] *Vgl. Gl* Cnut 10c; Dänen 2. 8. 17a — [1]*De r. Noric. et D. p. m. Aldr.* [besser: Æthelreds II.] *r. in Britannia. Iste v. Cn.*[2] *p. r. Danorum et S.* — *Lachiman*[5] *r. Sweden. et O. r. Norweie et H. Herewot* — *Cn.* — *Hardecn.* — *Cn.*[8] — *matris regis ui.* [*ultimi* ECf retr 34, 2e; nach

der Geschichtsdarstellung des Londoners war Ine gefolgt auf den letzten Walliser Träger der Britischen Krone; Lond ECf 32 C 3] *Ead.* — *r. istud*[10] Rs

A 1] *Vgl. Gl* Britannien 4

A 2] *Ebd.* Krönungseid 8; Eadward III. 4; diesem widerspricht Verf. *u.* E 6. — *Ead.* — *uim*[11] *q. posset r.* [besser] — A 3 *m. regnabat q.* Rs

ECf 14] a) *Vgl.* zu Hn 10, 1[1] *o.* S. 317. An der wirklichen Geltung des Satzes zweifelt nicht J. Hübner *Fund im Germ. R.* 114. 153. [Das Datum ist aber nicht älter als das früheste Vorkommen des Deutschen Regals: Anf. 12. Jhs.] Von Bergwerken erhält der König Gold, der Hochgerichtsherr Silber im Französ. Recht; E. Mayer *Dt. Frz. Vfg.* I 95. — *S. Gl* Schatzfund. — *De th.* ohne *in*[14] bis *inu.*[15] Rs

ECf 14, 1] Zu Anm. *e*: die letzten fünf Worte verneinen vielleicht eine [frühere?] Rücksichtnahme auf die Armut des Finders, die Deutsches Recht beim Fund im 15. Jh. anwendet; J. Hübner *Fund im Germ. R.* 161. — *altera*[19] fehlt — [21] *fuerint* — [22] folgt 37—39, 2. 36—36, 5 Rs

ECf 15] *Vgl. Gl* Murdrum 11c; Dorf 2c—3b; [die Englishry (*s. d. Gl*) fehlt zwar ECf; dass aber Ermordeter Fremder sein musste, folgt aus *albani* 15, 7 und mittelbar aus Engl. Nationalität des Mörders 16, 2 *d*]; Königsrichter 16 — *L.*[1] *murdrorum* — *alicui*[3] Rs

ECf 15, 1] *Vgl. Gl* Frist 12p. q. r; Zugabe 1; auch *o.* 6, 1

ECf 15, 2] a) *Ebd.* Murdrum 10b. 11.13.14.— *Quodsi*[10] — *uilla*[12] *illa* Rs

ECf 15, 3] a) *Ebd.* Hundred 21. 39

ECf 15, 4] *Ebd.* Reichsrat 2e; Siegel 4 [solches war für einen *militulus* um 1154 noch ungewöhnlich; Chron. de Bello 107ff.; es gehört im Frankenreich nur dem Edelmann, im Ggs. zum Unedelen; E. Mayer *Dt. Frz. Vfg.* II 133]; Jahr und Tag 3 (welche Frist schon durch *integer* gemeint sein mag); Schatz 3 (*s.* zu Af 37, 1) — *barones per quod hu.* — *baronis*[17] *c. sigillaretur et ad thesaurium* (geändert *-rarium*) — *d. u.*[19] Rs

ECf 15, 5] *Vgl. Gl* Rückgabe — *in*[20] — *murdrator haberi*[22] Rs

ECf 15, 6] *Ebd.* Murdrum 5c. 14a; Sippe 24ff.; Wergeld 4b. — *Sin*[26] *i. t. a. p. teneri*[29], ohne *non* Rs

ECf 15, 7] a) *Ebd.* Sippe 29c-e; Fremde 5; König 14. Über Nord. *felagi s.* Maurer in *Engl. Stud.* 1896, 78; Lehmann *Njál* 53; A. Bugge in *Reallex. Germ. Altt.* 439. Über Runensteine, die einer dem anderen setzt, *s.* A. Bugge *Paavirkning fra Norrøn Sjøret* (1912) 9f. Zum Eidbruder (*s. d. Gl* 3) *vgl.* das Verbot im Amtseid des Engl. Staatsrats a. 1307: *alliance de serment ne freetz a nulli sauntz congé le roy* bei Baldwin *King's council* 348. — Über die für einen erschlagenen sippelosen Genossen Wergeld empfangende Genossenschaft *s. d. Gl* 3; Gefolge 22ff. — socius[32] *fehlt* — *eius solus f.*[2] (wie *u.* 32 A 11) — *uniuersi*[4], *r. illas*[5] (übergeschr.) *sex* — [6] folgt c. 18 Rs

ECf 16] a) *Vgl. Gl* Murdrum 2—e; Reichsrat 1b; Cnut 2c. 10. 10d. — [7] *De inuentione murdri* vór 13, 1 — [10] *constituta et inu.* — *diebus*[12] *C. D. r.* — *Daciam*[17] Rs

ECf 16, 1] *Vgl. Gl* Bürgschaft 3. s; Fremde 4a. 7 — *ext.*[18] *fi. contra r.* Rs

ECf 16, 2] d) *S.* zu *o.* 15. — *Vgl. Gl* Mord 6e; Ordal 23a. Es ist Reinigung vom Verdachte des Murdrum, nicht Erweis der berechtigten Notwehr oder der Selbsthilfe gegen Verbrecher, welche Fälle der Totschläger selbst hätte melden müssen. — [20] *interf. si* ohne *et* — [26] folgt 13, 1 Rs

ECf 17] *Vgl. Gl* König 6; Königspflicht 4b. Retr. schwächt die königliche Macht über die Kirche deutlich ab. — [27] *Quod sit o. r.* ohne *Et* bis *ex.*[29] Rs. — Dieser Abschnitt ist *o.* 11, 1 A bereits durch Lond benutzt

ECf 17, 1] *Ebd.* Gerechtigkeit 5e; Kirchenstaatsrecht 20—22

ECf 18] Bessere Z. 2 *mis. eius*[20], *ti. Vgl. Gl* Begnadigung 1. 6. a — [15] *Lex de mi.* bis *pecc. etc.* hinter 15, 7 — *quisnam*[17] — *rex ei*[18] Rs

ECf 18 *a*] *Vgl. Gl* Bürgschaft 6b; Verbannung — *r.*[20] *f.* Rs

ECf 18 *b*] *Ebd.* Abschwören 3

ECf 18, 1] a) *Ebd.* Begnadigung 6a. Prälaten lösen den Verbrecher, dem sie auf dessen Wege zum Galgen begegnen: Bischof Hugo von Lincoln (Dimock *Magna vita Hug.* p. LXIIJ; Chron. de Lanercost 160), mancher Abt (von Battle [Davis *Reg. Agnorm.* *n. 62; Chron. de Bello p. 24]; ferner Will. Malmesbur. *Antiq. Glaston.* p. 320; Adam Murimut. contin. p. 199a. 1364); für Deutschland ähnlich: Beyerle *Gnade* 17. — Rubrik[25] nur *De captivis* — *alterius*[26] *modi* Rs

ECf 18, 2] a) Ähnliche Ausdrücke Assisa Clarendon. c. 14; Bracton III 16, 1 f. 136; aus Rechtspraxis *vgl.* Pol Mai II 516. 588. 647. — *Vgl. Gl* Mord 3. 7. 9; Herrenverrat 11. 12 — *tamen*[10] fehlt — *et*[18] fehlt Rs

ECf 18, 3] *Vgl. Gl* Polizei 1 G; friedlos 10a. 11a

ECf 18, 3 *a*] *Vgl. Gl* drei Tage 6; Begünstigung 13. 14c; Strafgeldfixum 31; Fremde 12—h. — *duppl.*[30] Rs

ECf 19] *Vgl. Gl* Sippe 24a; Beihilfe 2. 7; Ehefrau 10d; Ordal 20a. 23a. — *De u. c.*[33] *et i. et de pueribus* (!) *ill.* — *s. u.*[34] — *murdrati*[36] Rs

ECf 19, 1] a) *Vgl. Gl* Aussteuer 5; Wittum 6

ECf 19, 2] a) *Vgl. Gl* Vermögenseinziehung 4. 7. 9a; Erbgang 13c. 20a; friedlos 15. Vielleicht lokal Kentische Ausnahme; *vgl.* Pol Mai II 270. Doch verbleibt auch nach Normann. Rechte bisweilen die Fahrhabe den Erben des Friedlosen; E. Mayer *Dt. Frz. Vfg.* I 204f. — *perdunt*[6] Rs

ECf 20] a) *Vgl. Gl* Zehnerschaft 3. 6. Zur Gleichbedeutung des ersten Gliedes *fri-* mit *frið vgl. frisilver* neben *frithsilver* (bäuerliche Abgabe ans Herrschaftsgut); Neilson *Custom. rents* 108. — Nur *De friborgiis*[8] überschr. ohne *q.*[9] bis *hom.* — *pax*[15] fehlt — *tynne*[21] *manne tala* Rs

ECf 20, 1] a) *Ebd.* 17. 19. 26; Frist 12p; Haftung 17a; Polizei 1J

ECf 20, 1 *a*] *Ebd.* Zehnerschaft 26d. 31; Dorf 3c — *lege t. eis*[35] Rs

ECf 20, 3] a) Das Zusammenarbeiten nachbarlicher Bezirke *s. Gl* Dorf 7; Hundred 15ff.; Grafschaft 6b; Vertreter (des Verbandes durch Mitglieder) 4—9a. Zum Eide, dessen Formel hier wegen Ähnlichkeit mit Wl art anzuklingen scheint, *vgl.* Gefährdeeid 4. Zwölf Eideshelfer (*s. d.* 27c. d) dafür fordert schon Childebert II. c. 12. — *heavod*[4] Rs

ECf 20, 4] a) *Vgl. Gl* Zehnerschaft 26a-f; Ersatz 1; Begünstigung 16

ECf 20, 6] *Ebd.* Polizei 2 C

ECf 21] a) *friborg* bed. hier 'Haftung des Herrn für den Untergebenen

ohne Gegenseitigkeit' *s.* Zehnerschaft 3c; Bürgschaft 3o—r; Adel 26; Vassallität 19. a. Der Vermögenlose, der nicht in Freibürgschaft war, suchte Schutzherrschaft [ein entflohener Verbrecher war 'not in a tithing, but in the mainpast of R.; therefore R. is in mercy'; Hudson *Eastbourne* 13]. — Die hier genannten Adelsbeamten (*s. d. Gl* 2) des Haushalts begegnen am Königshofe als *servientes regis; vgl.* Round *King's serjeants.* — Rubrik wie Lond I 646 [30]*De bar. qui s. h. cu. et cons.* — nur *barones*, ohne *A.*[1] *e. c.* oder *et*[3] bis *inf.*[9] — *sub friborgo*[19], dahinter *suo* übergeschr. Rs

ECf 21, 1] a) Zwar hat jeder *baro* Vassallen, aber nicht jeder private Gerichtsbarkeit; *s. d. Gl* 26b; *infangenþeof* 7f.; Privileg 2. Besitzt er sie nicht, so hat er sein Gefolge vors öffentliche Gericht zu stellen oder für sie zu haften; *s. Gl* Polizei 1J — *socham*[27] *et tollis* — *-þief*[30] Rs

ECf 22] a) Vermutlich ist die Anordnung 22, 1. 22 richtiger als die in vier übrigen Hss. des ursprünglichen Textes. — Über irrige Spaltung und Deutung des Begriffes *sacu 7 socn s. Gl* Gerichtsbarkeit 1c-e[29]. — Rubrik nur *De socha*[36] Rs

ECf 22, 1] a) *sacu* allein kann Zivilgerichtsbarkeit heissen im Domesdaybuche; Maitland *Dom.* 84. — Das 'Strafgeld für Beweis' (= 'vom Kläger, wenn er sachfällig wurde' 22, 3) fällt dem Richter zu im Falle falscher Klage; *s. d. Gl* 7. — Rubrik *De*[32] *sacha — quisl.*[35] Rs

ECf 22, 2] *Vgl. Gl* Zollabgabe 5b-f — *thelonium*[44] — *habeat*[45] Rs

ECf 22, 3] *Vgl. Gl* Anefang 27a bis 28b; Klage 7b

ECf 22, 4] *Ebd.* Infangenþeof 1—2. 9f. (auch über Beschränkung auf *suus*, des Privilegierten Vassallen); handhaft 5. — *De infangeneþief* überschr., ohne *omnis*[3] bis *cons.* Rs

ECf 22, 5] a) Die nicht mit Gerichtsbarkeit Privilegierten stellen ihre verklagten Leute vors öffentliche Gericht. Dass sie selbst, wenn verklagt, dort zuständig seien, will ECf nicht etwa leugnen, sondern lässt es als selbstverständlich nur unausgedrückt. — *Vgl. Gl* Hundred 17. 32. 35; Wapentake 3; Lathe 1b; Grafschaftsgericht 4. Nur letzteres war zuständig in Ausnahmefällen. — *regia*[15] — *syris*[18] Rs

ECf 23] a) *Vgl. Gl* Fremde 12; drei Tage 6 — *rec.*[19] fehlt — *chud*[26] *odthr unchut — qui*[27] *si* Rs

ECf 23a] *Vgl. Gl* Gefährdeeid; Begünstigung 14c; Eideshelfer 11c — *et*[31] fehlt Rs

ECf 23b] *Ebd.* Haftung 7h; Ersatz Z. 18 — *Quos*[34] Rs

ECf 23, 1] *Ebd.* Haushalt 2 — *Quem*[36] *si — twa*[38] — *hinen*[43] Rs

ECf 23, 2] *Ebd.* Frist 12q

ECf 23, 2a] hier *emendatio:* Strafe; *s. d. Gl* 2

ECf 23, 3] *S. o.* 23b; zu *si poterit vgl.* Hl 5[13]

ECf 23, 4] Das Beweisrecht bestimmen Urteilsfinder (*s. d. Gl* 15a), nicht Richter; *s. d. Gl* 8; Grafschaftsgericht 7. — *hundredi u. syre* Rs

ECf 24] a) *Vgl. Gl* Fund 1 (J. Hübner *Fund im Germ. R.* 36. 153); Dorf 7—8d; Vertreter 8. b; Vogt 13; Kirchentür 2; Kundmachung 2. In Retr ist *præpositus* technischer. — *De*[8] *an. uel de alia re inuenta* überschr. Rs

ECf 24, 1] *Pref.*[19] *uero ui.* Rs

ECf 24, 2] *S. Gl* Nachbarn 3a; Hundred 27c. 33c — *hundredo*[4] Rs

ECf 24, 3] *Vgl. Gl* Gerichtsbarkeit 29b. Retr ändert das geschäftsmässige Gallolatein *liberare* 'liefern' in schulmässigere Klassik. — Mit Unrecht sieht hierin Fundregal Hübner *Fund* 77[1]. Dass nur Aufbewahrung durch die Obrigkeit gemeint ist, vor der Verlierer klagen möge, ergibt 24, 4 *teneat rectum* und *si habere voluerit* in 24, 3: der Beamte lehnte gern das *custodire*, aber gewiss nie den Gewinn aus Fundregal ab. — *sache*[8] *et soche o. tradet* Rs

ECf 25] *Vgl. Gl* Juden 7ff.; Königsfrieden 9. a (über die um 1150 nicht neue Kammerknechtschaft der Juden in Frankreich *vgl.* E. Mayer *Dt. Frz. Vfg.* II 287f.); Fremde 8. a; ligius 5b. — *in*[8] *r. c.* fehlt — *est*[9] fehlt — *quisl.*[14] — *r. l.*[16] Rs

ECf 25, 1] *Ebd.* Vassall 5; Finanz 6C. Diesem Recht des Königs, Schuldansprüche der Juden gegenüber Dritten zu verfolgen, dient im 13. Jh. *Scaccarium Judaeorum*

ECf 26] *Vgl. Gl* Königsfrieden 9—10; Handfrieden 9; Weihnacht, Ostern, Pfingsten. In Z. 1 bed. *pax* Sonderschutz durch den König, in Z. 3 *ea* aber Staatsbürgerpflicht der Landfriedenswahrung. — [21]*Item de pace regis* überschr. — *eis est*[28] Rs

ECf 26, 1] In Z. 4 wechselt Bed. von *pax* wie in 26. — 'Vassallitätsdienst und öffentliche Gemeindepflicht' erschöpfen das Staatsbürgertum

ECf 26, 2] *Vgl. Gl* Ersatz Z. 18; Busse 13b; Strafe 3 — *astrikilthet*[37] Rs

ECf 27] *Ebd.* Handfrieden 7; Grafschaft 17. Zweite Rubrik *Quom.* bis *infr.* fehlt — *unde*[2] — *schira*[6] Rs

ECf 27, 1] *Vgl. Gl* hundert 6; Dänen 2a. 8; Denalagu 111; Strafgeldfixum 24ff. — *Norwegienses*[20] Rs

ECf 27, 2] a) *Ebd.* Dritter Pfennig 1. — Gegen Maitland (*Coll. pap.* I 237f.), der an den Tithingman (*u.* 28) denkt, halt ich die Retr.-Erkl. richtig; *s. Gl* Dechant 1—5b; diesen Sinn (*o.* S. 316, Sp. 1, Z. 12 v. u.) belegt aus Normandie 1159 Pol Mai I 130[1]. — *unum*[25] *sol.* — *-sten*[29] Rs

ECf 28] a) *Vgl. Gl* Zehnerschaft 1b. 20. b. c. 23; Witan 13c. Fränk. *decanus* als Gemeindevorstand bei E. Mayer *Dt. Frz. Vfg.* I 510; der Name könnte (vielleicht schon durch Frühere als ECf) hergenommen sein aus *Regula* s. Benedicti c. 21. — Verf. macht den Hauptbürgen der Zehnerschaft zum Richter, vielleicht weil Bürgen-Versammlung im Personal mit Dorfgericht (*s. d. Gl* 3. b) zusammenfiel, und er Polizei (*s. d.* 1 J. 2 C) wirklich übte. — *De*[30] *cent. et de ca. fr. sc. tiendeheueddes* überschr. — *friborgos*[40] *q. decanus — tiende*[42] Rs

ECf 28, 1] *S. Gl* Gericht 11b H—M; Dorfgericht 3ff. — *casulas*[2] Rs

ECf 29] *S. Gl* Hundred 10b. 25a; Kritik hiergegen Zehnerschaft 22

ECf 30] *Vgl. Gl* Watlingstrasse 4f. (in Hertfordshire gibt es ein *Hundred Dacorum;* Maitland *Coll. pap.* I 207); Denalagu 6. Lindkvist *Middle Engl. place names Scand. orig.* (1912) xxvııj f. zieht Chester- und Staffordshire zur Denalagu, gemäss Notiz 13. Jhs. hinter Sym. Dunelm. ed. Raine 222. Um *miliaria* zu erklären, meint er, Essex, Herts., Beds., Bucks., Middlesex galten vor 1050, und bald nachher Chester und Staffordshire, als reanglisiert. Allein er findet in letzteren beiden nur wenig Skandina-

vische Grundbesitzer oder Ortsnamen; p. XLIV — IX. Und beide teilt Domesday nicht in Wapentakes, sondern Hundreds. — *Item de*[21] *h. et w.* ohne [22]*et* bis *accipiebant* — *Warewicheres.*[23], *Nicolesyre, -sire*[25], *Leicestresire, -sire*[27] *u. ad Wathl. et VIII* (ohne das falsche *mil.*[30]) *u. Wadigestret* Rs

ECf 30, 1] *Vgl. Gl* Wapentake 1a. 2. Zur Worterklärung aus Nord. Altertum *s.* auch Fritzner *Ordbog* III 864; Björkman *Loanwords* 12; Dareste *Nouv. rev. hist. droit franç.* 24 (1900) 144. Im nördlichsten England erzählte um 1090 ein Ritter Boso des Bischofs Wilhelm von Durham seine Vision: *aspexi per campum latissimum totius huius provinciae indigenas congregatos, qui equis admodum pinguibus sedentes et longas, sicut soliti sunt, hastas portantes earumque collisione magnum facientes strepitum multa ferebantur superbia;* Sim. Dunelm. *Hist. Dun.* IV 9 ed. Arnold I 131. Die Anglo-Skandinav. Grafschaft übte also als Lanzenreiter zur Zeit von ECf noch Waffenschlag. Das Volk führt zur Versammlung den Speer (*s. d. Gl* 4) schon bei Claudian *Bell. Got.* v. 483 — *hundredum*[33] Rs

ECf 30, 2] *enim*[35] fehlt Rs

ECf 30, 3] a) Zum Berühren der Waffe des Vorgesetzten als Zeichen des Treueides des Gefolgsmannes *vgl.* K. Lehmann *sverðtakari* in *Reallex. Germ. Altt.* ed. Hoops 137

ECf 30, 4] *enim*[4] — *wepene*[5] Rs

ECf 30, 4 b] *cognosci*[14] Rs

ECf 31] a) *Vgl. Gl* Riding 1. 4; Fritzner *Ordbog* 1040. Wilhelm II. eximiert S. Mary's York von Gerichtsfolge zum *trithing;* Davis *Reg. Agnorm.* *313. — *Item de*[26] *tr. et ledis* (ohne *wap.*[22] bis *hundredum*). *Er. et.*[26] *et a.* Rs. — Verf. strich wohl selbst bessernd *super*[18] gemäss adow Hk Retr

ECf 31 a] Besonderen Vogt (*s. d. Gl* 5 F) des *Riding* in Yorks. und des *Part* in Lincolns. kennt Ellis *Domesday* I 179. *Vgl. Gl* Instanzenzug 4c. — *-grefe*[30] *ad hos differ.* — *defin.*[33] Rs

ECf 31, 1] *Vgl. Gl* Hundred 16. ECf braucht nicht notwendig eine dauernde Vereinigung mehrerer Hundreds zu Einem Bezirk zu meinen

ECf 31, 2] Zur Retr. *vgl. Gl* Lathe 1 und zum Worte Wilmanns *Westfäl. Urkb.* III 602 — *trihing.*[4] *Q. in trihingis defin.* — *siram*[8] Rs

ECf 32] *Vgl. Gl* Vogt 1a. b. g. 5. — *De*[9] *greuis et aldermannis* (ohne [9]*Quid* bis *distenditur*). *G. quoque*[14] — *syra*[17] — *q.*[19] *etiam est et leid* Rs

ECf 32, 1] *greiue*[27] — *gridh*[30] — *Bets.* — *greiue*[36] *ig. d. id. q. i. debebat* Rs. Nordischem war *grið* entlehnt

ECf 32, 2] *etiam*[40] — *mer.*[41] Rs

ECf 32, 3] *Vgl. Gl* Ealdorman 6—7b

Lond ECf 32 A] *Vgl. Gl* Britannien 4 — *ald. uoc.* — *essent et iuris* Rs

A 1] *Vgl. Gl* Stadt 19; Hundred 26; Sheriff 12 ff. — *uicecomitibus*[5] Rs

A 3] a) *Ebd.* Glocke 2b. c [Nord. Belege für die Glocke, die zu Versammlung (Gericht) ruft: Maurer *Gesetzsprecher* 60; Taranger *Angelsaks. Kirk.* 265; Hegel *Städte u. Gil.* I 151; Französ.: Round *Feudal Engl.* 554; zur Engl. Synode unter Eadgar: V. s. Oswaldi ed. Raine *Hist. York* I 426]; London [dessen Kommunepolitik nach Nordfranzös. Muster 1191—93 (*vgl.* Round *Commune* 235) den Verf. deutlich beeinflusst] 53. a; Reichsrat 6. Zu Anfang scheint dieser rein volkstümlich, erst nach mehreren Absätzen fällt dem Verf. das adlige Element A 6 bei; die Prälaten wirken nur als Eidesabnehmer: stark im Widerspruch zur Wirklichkeit! — Auf Berufung des Reichs-Folkmot durch Aldermen verfiel Verf. vielleicht in Anknüpfung an den Vorsitz des Ealdorman (*s. d. Gl* 19) im höchsten Lokalgericht. — *mohtbelle*[8] — *di. et uocant folkesimoth*[10] Rs

A 5] a) Gemeint ist eine Volksversammlung aller Stämme Britanniens (*s. d. Gl* 4); doch ist der Traum deutlich von Londoner Kommunalzuständen allein eingegeben, laut der Namen des *folces-imot* und der *motbelle,* sowie der gegenseitigen Verbrüderung. *Vgl. Gl* Königstreue 7g; Eidbrüder 6. Verf. scheint unter fremden Volksfeinden in England um 1195—1205 zu verstehen die Französ. Adligen, Prälaten und Soldtruppen des Königs. — Mit Unrecht gilt diese Fabel vom Maifeld als Wirklichkeit bei Ducange s. v. *Campus Martii.* — *o. p.*[13] Rs

A 6] *Gl* Bischof 11w; eorl 17; Königstreue 7b. 10 — *folkesimoth*[15. 16] Rs

A 7] *Ebd.* Heiden 2; Arthur. Dieser wird einige Jahre später auch vom Engl. Dichter Layamon zu Englands Nationalhelden erhoben, der einst den *Anglen* als Hilfe wiederkehren werde

A 8] Verf. redet, gemäss ECf 1 (*u.* E 6), unter der Maske Agsächsischer Witan, die ihm hier plötzlich einfällt, Wilhelm den I. an. — *Eadwardi* Rs

A 9] *Vgl. Gl* Heer 2d. 12; Waffe 10a. Verf. macht die Wehrpflicht zumeist dem Lehnwesen (*s. d. Gl* 10; *u.* 15) dienstbar; staatsbürgerliche Landwehr *tuitio regni* findet schwächeren Ausdruck. — [2]*catella* Rs

A 10] *S. Gl* Pfand 3; Erbgang 22 — *adfuerit* Rs, ebenso wie B 1 Ende

A 11] Verf. verwendet fälschend dieselben Bestimmungen aufs Vererben der Waffen, die ECf auf die Verwendung des Sippenteiles der Murdrumbusse gemünzt hatte: also wertlos; *s. u.* A 15. — *fel. eius solus fide* [wie 15, 7] Rs — *rex*[6] richtig Rs

A 12] *S. Gl* Königsrichter 3a. 18 — *Pur. sancte M.* — *iusta*[12] *q. d. et hiicirco* — *et*[13] *iusticiarios* besser Rs

A 13] *Vgl. Gl* Sunne 2; Sheriff 9g; Hundred 25g — *wapentagiorum* Rs

A 14] *Ebd.* Dänen 15 — *auctoritate* Rs

A 15] In ECf ist der Satz gegen Missbrauch privater Gerichtsbarkeit, nicht gegen Verletzung der Waffenschau, gemünzt; *s. o.* 9. 11 — *h. c.*[17] Rs

32 B] *Vgl. Gl* Herzog; Ealdorman 5c. d; Connétable. Vielleicht beeinflusste den Verf. die militärische Zusammenfassung mehrerer Ritter zur Constabularia. — *heretochis*[19] *et l. Londonie et de uen.* — *animosos*[23] — *G.*[24] *uero dicuntur* [besser] *ca.* — *fuerit*[27] Rs

B 1] *Vgl. Gl* Reichsrat 1eff; Sheriff 4c; Wahl 2; Heer 4 — *folkessimoth*[28] — *c. s.*[30] *o. adfuit uel adfuerit in r.* [wie *o.* A 10 Ende] Rs

B 4] *syre*[4] Rs

B 5] *witam*[8] Rs

B 6] *gemoto, id est de placito* aus II Cn 82 Q, also originalere Lesung, Rs

B 7] *Vgl. Gl* Walliser 1b. 11; Schottland 3—4; Inseln 1

B 8] *Vgl. Gl* Grafschaftsgericht 11; Ealdorman 5c; Sheriff 4c. 18. — Der 1. Okt. ist wohl vom Antrittstage des Sheriffs v. London (*s. d. Gl* 26b. 53), Michaelis, hergenommen. — *folkesimoth*[13] — *Octobris* — *erit*[15] *e. heretoch* [besser] — *folkessimoti*[17] Rs

B 9] *Vgl. Gl* Ward 2. 3; Feuer 3 — *illuc*[18] Rs

B 10] Gewissenlos klebt Verf. ein Stück echter Strafdrohung seiner Phantasie an. — *folkessimoth*[19] — *co. et per pro.* — *witam*[21] Rs

B 11] *syregemoth*[22] Rs

B 12] *Vgl. Gl* London 50. a; Königsgericht 13. a; Husting 2. a — *itaque*[25] Rs

B 12a] *Ebd.* London 41. 60. a; Troja; *s. u.* 35, 1 A 2. Ein Menschenalter vor dem Verf. schrieb Benoit de Ste. More den *Roman de Troie.* Über gemalte Trojaner in einer Prälatenwohnung *s.* Mortet *Mél. Bémont* 110f. London beschuldigte 1388 Nikolaus Brembre, er habe zum lebenslänglichen Mayor und Herzog von Troja steigen wollen; Pauli *Gesch. v. Engl.* IV 580. — *enim* fehlt — *cons. ant. m. Troge* Rs

B 13] *Ebd.* Königsgericht 13. a; Reichsrat 1e; *propter fatigationes* 'zur Vermeidung der Reisemühen' — *supersunt*[33] — *immobilitate seruat*[35] *ubique* wie Hn, also originalere Lesart — *constitutiones b. p.*[37] besser Rs

Lond ECf 32 C] *Vgl. Gl* Bretonen; die Beziehungen Angelsächs. Könige c. 920—31 zu deren Fürsten (*EHR* 1907, 728) waren dem Verf. sicher unbekannt. Diesem ist vielmehr zuzutrauen, dass er ein Privileg erfunden habe — sogar vielleicht ohne Rücksicht auf gegenwärtige Wirklichkeit — aus blosser pedantischer Spielerei mit Altertümelei und Namensähnlichkeit, die ja sicher in den beiden folgenden Sätzen mindestens für die Begründung des Rechtes der Fremden rein phantastisch mitwirkt. Letzteres aber entsprach um 1200 der Wirklichkeit, und dies Rheinisch-Welfische Vorrecht will Verf. historisch und staatsrechtlich erklären. *S. Gl* London 32ff.

C 1] Wie I 658[e], gegen *Gl* 'Gotland' [das Verf. *u.* 32 E erwähnt] n. 2, mein ich nun, dass Verf. nicht an Gotländer, sondern an Jüten dachte. Seine ursprüngliche Lesart nämlich lautet wie Rs: *sanguine Saxonum Germannie, scilicet de sanguine Anglorum.* Unzweifelhaft liegt eine, freilich wohl nur mittelbare, Erinnerung an Bæda vor. Zum Dänisch-Engl. Handel *vgl.* A. Bugge in *Reallex. Germ. Altt.* 429. 432f., der jedoch *Guti:* 'Gotländer' deutet; Englands Verkehr mit Insel Gotland um 1200 behandelt er in *Zs. Lübeck. Gesch.* 18 (1916) 115

C 1a] *Vgl. Gl* Deutsche 3; Angeln — *Germannie*[5] Rs

C 2] *S. Gl* Ine 5 (mit dem der Verf. auch sonst Zustände und Wünsche um 1200 willkürlich verknüpft; zur Heiratspolitik gab der Übersetzungsfehler zu Ine Pro in Q den Anlass); Königswahl 9; London 53. — *Ine*[6] — *angelum*[7] — *man.*[9] fehlt — *Germannie in*[10] — *post susceptam f.* Rs

C 3] *Ebd.* Walliser 1 b. c — *i.*[12] *t.* fehlt — *ux. s.*[16] — [18] *r. Britannie; et ita coadunivit insimul monarchiam Britannie* fügt zu [wohl original] Rs

C 4] *Vgl. Gl* Briten 1. 3; Ehe 2a. Den Verf. regte zur Erfindung einer Ehepolitik vielleicht an Galfrid von Monmouth, den die Bibel beeinflusste; Feuerherd *Geoff. of Mon.* (Diss. Halle 1915) 50. — Dem Reichsrat (*s. d.* 6e) gibt Verf. ähnliche Namen, durchgreifende Befugnis innerer Politik und demokratische Beimengung wie sonst. — *Britanniam*[19] [Acc. statt Dat. ist grammatische Eigenheit des Verfs.] — *de gen. B. nobilium, et B. ux.* — *pri. co., pro.* — *Ine* fehlt Rs

C 5] *Angli c. u. s. de s. et genere Pictorum; Picti uero uxores suas ceperunt de inclito sanguine et genere Ang.*[22] *Germannie*[23] [erst diese Ergänzung gibt der Stelle Sinn] — *Scottorum, et Scotti*[25] — *Germannie* Rs

C 6] *s.*[28] *b. sed. celebravit* [ebenfalls aus Q, also original] Rs

C 6a] *fuerunt deinde gens* Rs

C 7] *uiriliter et strenue contra* — *Norwienses*[2*] — *unanimo*[3]

C 8] *S. Gl* Angelsachsen 9a — *irradiauit*[10] *gl., rexitque reg.* Rs [besser]

Lond ECf 32 D] *occeano*[14] — *octingenta*[15] [richtig] — D 1 *passos*[17] — *ubertati*[18] — D 2 *g. f.*[19] — D 4 *Humbri*[28] — D 5 *sanct.*[33] *suorum cum* — D 6 *omnes ce.*[38] *antecessores a* Rs

Lond ECf 32 E] *Vgl. Gl* Arthur; Britannien 4ff.; Baltische; Schweden 1. 3; Norwegen 4ff.; Gotland 1; Dänemark 1 — *Item de i.* — *Norweia*[45] — *Norweie* — *Hyberniam* — *Winelandiam* — *Femel.*[47] — *orientalis occ.* Rs

E 1] *Ebd.* Bekehrung 2 — *Fueruntque g.* — *Fueruntque enim*[51] Rs

E 2] *Vgl. Gl* Dänen 16—18

E 3] Die Dänen geniessen *botsate* (Altnord. *búðseta* 'Sitzen in Kaufmannsbuden') das ganze Jahr zu London wohl seit c. 1020—40; A. Bugge in *Reallex. Germ. Altt.* ed. Hoops 429 — *Norwigienses* Rs

E 4] *S.* dagegen E 3[h]; *Gl* Britannien 1 — *Norwig.* Rs

E 5] *S. o.* 2 — *Norwig.* Rs

E 6] *Vgl. Gl* Eadward III 4 (Verf. erinnert sich wieder der Maske des ECf-Buches, einer Agsächs. Jury, die Wilhelm den I. anredet; *s. o.* 32 A 8[q]; *u.* 35, 1 A 1[f]); Eidbrüder 6; Reichsrat 6e. — *Eadw.*[k] Rs

ECf 33] *Vgl. Gl* Denalagu 6 A; hundert 6; Handfrieden 5 B; Ostanglien 7; Inseln 1; Strafgeldfixum 26. — *Lex N. et D.*[1] *in r. B. quod m. uoc. regnum Anglorum* überschr. (ohne *Quom.* bis [2] *a. e. pret.*). *E. e.*[3] *lex Norwigensium et D. Norfolkie et Sudfolgie et Gr., Deira* bis *Gurth* [d. h. Skye; bessere Anm. [c], statt 'Wight'], *que habebat*[9] Rs gemäss Lond

ECf 33, 1] *Vgl. Gl* Dänen 2 — *Norwegiensibus*[7] Rs

ECf 34] *Vgl. Gl* Wilhelm I. 7ff.; Denalagu 7; Pikten — *o. f.*[12] *b. Normannorum* — *Norweia*[15] — *ass.*[20] *se d.* — *A.*[23] *et P. et Scotorum u.* Rs

ECf 34, 1] *Ebd.* Eadwardi laga 4d; Urteilfinder 13; sie sollen *diiudicare per legem provinciae;* Hn 9, 9 — *co.*[26] *regni* — *eff.*[29] *sunt u. depr.* Rs

ECf 34, 1a] *Vgl. Gl* Eadward III. 5. 9; Reichsrat 2d (*s. o.* Pro) — *adquieuit**. *Thomas* bis *Willelmi* wie Anm.* — *uniuersum*[10] *regnum corr.* (ohne *confi.*[11] *et*) Rs. — Vielleicht endete eine erste Edition wie Hss.-Klasse adow mit *Amen*[5]; *s. o.* Einl. 3

ECf 34, 1b] *Vgl. Gl.* Eadgar 9; Eadwardi laga 4b — *demisse*[18] Rs

ECf 34, 2] *Ebd.* Eadward II.; Einl. 9

ECf 34, 2a] *Ebd.* Æthelred II. 4 — *Aldr.*[28] *Unrad* [*s. d. Wb*] Rs

ECf 34, 2b] *Ebd.* Eadmund II.; Eisenseite; Cnut 2. Über den Vertrag von 1016 *s.* zuletzt Larson *Canute* 98. — *Post*[29] *ipsum Aldr. u. E. Ireneside hoc est Latus ferreum, fi.* — *et med.* ohne *una*[34] — *messem*[10] Rs

ECf 34, 2d] *Haraldus*[15] *Herewod, f. C. et Eluiue* Rs

ECf 34, 2e] *Eluiue*[21] fehlt — *leges* [so Druckfehler zu bessern] *p.*[28] *fuerunt* Rs

ECf 34, 3] *Vgl. Gl Eadwardi laga* 4b; Reichsrat 1b — *r. Ea.*[33] — *de-*

dita[38] — *Eadgari, qui XVI annis regnavit et primus*[39] — *ab. eam extrait*[5] Rs

ECf 35] *Vgl. Gl* Eadmund II.; Kiew. Jaroslaw I. war Schwiegersohn Olafs von Schweden. Er sandte die Agsächs. Prinzen nach Ungarn. Die Russische Dynastie verband sich damals nord. und westl. Fürsten (z. B. Gytha, Tochter Harolds II.) und beherbergte solche als Flüchtlinge; *vgl.*, auch über die Namen (*Bufleslot*), Ediger *Russlands ält. Bez. zu Deutschl.* (Diss. Halle 1911) 32. 35. 67. 109. 113. — *Rugi* heissen die Russen bei Franzosen z. B. Bouquet XI 48 — Überschrift[9–14] fehlt — *Iste p.* (ohne *uero*[15]) *Ea. Ireneside — terre illius* (besser laut ECf) *Malesclotus*[22] Rs

ECf 35, 1] *Vgl. Gl* Eadgar Ætheling — *eadel.*[25] — *postea*[17] *domina Albanie — Christiana* Rs

Lond ECf 35, 1 A] *Vgl.* die Fabel von Verschmelzung der Engländer mit Briten *o.* 32 C 4 — *insignis*[5] Rs

35, 1 A 1] Verf. weiss nicht, dass Margarete [über die *s. Gl* Eidesform 7c; Thronfolge 2] von einer Ungarischen Mutter stammte und vór Eadgar starb und nách Wilhelm I. — *Eadw.* — *Eadw., p. uestri*[9] [so richtig] Rs

35, 1 A 2] *Vgl. Gl* Britannien 4; Schottland 3—4; Troja *s. o.* 32 B 12*a*

ECf 35, 1 *a*] *a*) Zu Coventry *vgl.* Harris *Life in Cov.* 22. — *Item*[1] *bonus rex Ead. dedit C. predicte ter.* — *Limiseia.*[3] *Fuit e. p. Christina s. E. Adeling. Item p. q. Eadw. p. m. r. E. a.*[4] Rs wie Lond

ECf 35, 1 *b*] *Vgl. Gl* Eadward III. 5

ECf 35, 1 *c*] *Ebd.* Adoption 2; Ætheling — *suum*[12] fehlt Rs

ECf 35, 1 *d*] *adela*[21] — *eadeling*[23] Rs

ECf 35, 1 *e*] Wright *Dial. dict.* erklärt *hinderling* auch als 'niederer Diener'; *hinder* adj. 'lästig'; M. Förster *Morsbach Festschr.* 166 — *Saxonidi*[25] Rs

ECf 35, 2] *Vgl. Gl* Eadward III. 5 — *Item*[1] *de bono rege Eadwardo* überschr. Rs (statt *Quom.* bis *neq.*) — *sc.*[3] *Haraldi — Eadg.*[13] *adeling, ado. — debellando*[19] *s. Haral.* — hinter 35, 2[23] folgt *Geneal. Norm.* (ed. von mir *Über Leges Edw. Conf.* S. 134) Rs

ECf 36] *Vgl. Gl* Hingerichtete 5; Grab 3. a; Prozessualpfand 8. 9 — c. 36 steht hinter 39, 2 Rs

ECf 36, 1] *Vgl. Gl* Tote 6; Sippe 8. 26; Muttersippe 3; Eideshelfer 7 — *mc. u. t.*[29] [original], geänd. in *m. et u. diei t.* [*vgl. Gl* Frist 12 d. p. r] Rs

ECf 36, 2] *Vgl.* Klage 7 c; Pfand 3; Prozessualpfand 4 C. 5 b. 9; Wergeld 30 r; Schwert 4. Ein Waffeneid (*s. d. Gl*) liegt nicht vor. — *i. octodecim*[32] *u. disr.* — *su. ua.*[1] — *q. possent r.* — *suum*[3] Rs

ECf 36, 3] *Vgl. Gl* Urteilfinder 4. a; Gericht 23; Gerichtszeugnis 5; gewährleisten 6 — *tunc*[10] fehlt — *f. sit*[18] — *emendet s. u. Q.*[22] *i. def.* vom Schreiber am Rande nachgetr. Rs

ECf 36, 4] *Vgl.* Geistliches Gericht 3. 27 c; Bischof 9 o. — Des Retr.'s letzte drei Worte verwirren die Parteirollen — *disr. f. q. iniuste*[28] [richtig] Rs

ECf 36, 5] *Vgl. Gl* Geistliche 31; Beweis 13 a. 16; Grab 3 a. — Die Frist (*s. d* 9—10. 20) von 16 Tagen meint wohl zwei Wochen, und *XVI* entstand durch einen Tag Zugabe (oder ist Schreibfehler für) *XV* oder *XIV.* — Das *o.* II 60 Sp. 2 Z. 4 v. u. Zitierte druckte jetzt Förster *Festschr. für Morsbach* 148. 164. — *interficerit*[38] *emxpenne*[1] [*xp* = *christ*] — *disr.*[4] — *potuit*[5]; folgt c. 15 Rs

ECf 37] *Vgl. Gl* Wucher. Französ. Einfluss 12. Jhs. sieht hierin Schaub *Kampf gegen Zinswucher* (Freib. 1905) 124 f. [Die Heiligenlegende verband Edwards Frömmigkeit auch sonst mit dem Aufenthalte in der Normandie; hier nämlich soll er von Halsdrüsen (Skrofeln, Kropf) vielfach geheilt haben (Malmesbur. *Reg. II* 222 p. 273): worin Nachahmung des Französisch. Königtums erblickt Delaborde *Toucher des écrouelles* in *Mél. Bémont* p. 175. E. Berger *ebd.* 211 ediert päpstliche Bestätigung (von 1251) des Englischen Bürgervereins für zinslose Darlehen an Arme gegen den Wucher.] *S. o.* 317[1] — *De us.*, ohne *Dec. r.*, hinter c. 13 — *omnium su. p. e. et*[10] *postea p. e.* Rs

ECf 37, 1] Zur damaligen Beziehung des Französ. Königshauses zu den Herzögen der Normandie, aus der wohl dessen angebliches Ansehen in Eadwards Anschauung stammte: König Robert bezeugte am 13. Jan. 1024 eine Urk. zu Rouen neben dem Herzog (Pfister *Rob. le Pieux* p. LXXXI) und verlobte seine Tochter Richard dem III.

ECf 38] *Vgl. Gl* Handel 8 a. h. 10 B; Gewährbürge 1. 5. 6; Kaufzeugen. — **De empt.* bis *fastermannes* [zu diesem Worte *s. o.* II 333. 485 n. 12 a], ohne [15]*Quod* bis *mon.*, Rs

ECf 38, 1] *Vgl. Gl* Goldschmiede 1; Münze 12-d; Schatz 1. Goldschmied Otto ist im 11. Jh. erblicher königl. Münzmeister (*EHR* 24, 427); der *aurifaber* ist zugleich *cambiator* (*ebd.* 1912, 441); und auch auf dem Festland sind Wechsler und Goldschmiede identisch (E. Mayer *Dt. Frz. Vfg.* II 280); Edwards I. Regulierung von Goldschmiede, Münze und Geldwechsel *s.* Cunningham *Growth* 301 f. Doch bestätigte der König Bury St. Edmunds 1087—97 neben *monetarium: cambiatores;* Davis *Reg. Agnorm.* n. LXIIJ. — *Et*[22] fehlt Rs

ECf 38, 1 *a*] *Vgl. Gl* Vassallität 18 a. 19 a; Gefolge 16 f.; Bürgschaft 13 — *alter*[29] *q. b. p. e.* Rs

ECf 38, 2] a) *Vgl. Gl* Anefang 17; Lagamanni 3; bescholten Z. 8 ff.; Leumund 2 — *de*[8. 9] fehlt Rs

ECf 38, 3] *Vgl. Gl* Grafschaftsgericht 7; Anefang 16 d — *Qui*[11] *si testarentur — de alia aliqua ex.* Rs

ECf 38, 3 *a*] *Vgl. Gl* friedlos 10 b. c

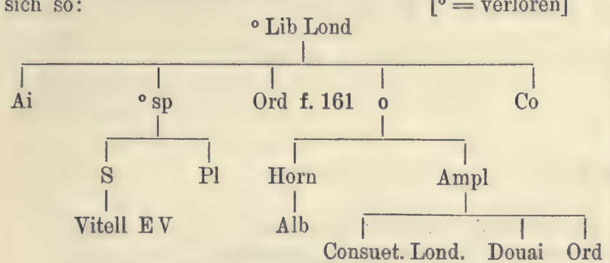
ECf 39] *Vgl. Gl* Gewährbürge 5; Fleischer 2. — *Item de*[19] *e. et m.*, ohne *Q.* bis *mut.* — *de*[25] fehlt [besser] — *fleismang.*[28] Rs

ECf 39, 1] *Vgl. Gl* Martin 2 c. d — *c. natalis D.* — *multus*[3] — *queratur*[4] *i., ut sit*[8] — *c.*[9]*: 'placet?'* [besser] *s.* Rs

ECf 39, 2] *Ebd.* Handel 8 a. e. g; Markt 2 a. 7 — folgt c. 36 Rs

ZU LIBERTAS LONDONIENSIS.

1. Der **Stammbaum** der *o.* I 673[a] genannten Hss. stellt sich so: [° = verloren]



2. Die **Abfassung** fällt nách 1133, aber vór 1155; *s. o.* I 673[a]. 674[a. c].

3. **Quelle, Form.** Das Stück benutzt den Sinn und Wortlaut von Hn Lond. Dass es als Ganzes aus Vulgarsprache nur übersetzt sei, ist nicht durch deren Spuren (1, 1*f.* 4, 1[4]. 8, 3[i]) zu belegen: diese erklären sich vielmehr ebensoleicht aus dem Denken eines Latein schreibenden Anglonormannen. Die Wörter *enim, itaque, iterum* entbehren bei ihm des eigentlichen Sinnes und bedeuten nur 'nun ferner'. Die Sprache lautet im allgemeinen weniger technisch bestimmt als die in Rechtsbüchern und Urkunden zu Glanvillas Zeit. — Die Anordnung verrät Flüchtigkeit; 8, 5 stände besser vór 8, 3.

4. Den Verfasser treibt allein die Absicht, die **Londoner** Bürger möglichst frei hinzustellen (2, 1. 3. 10, 1 f.), besonders auch sie gegen die durch die fremdenfreundliche Krone privilegierten ausländischen Kaufleute zu schützen; *vgl.* Cunningham *Growth* 125.

5. **Vollständigkeit.** Selbständig ist das Stück trotz des *enim* (*s.* 12 Z. vorher) zu Anfang. In keiner Hs. steht ein Abschnitt vorher oder nachher, der als Teil desselben Werkes erscheinen könnte. — Die letzten zwei Sätze 10, 1 f. sehen wie ein Nachtrag aus. — Weshalb vieles auch von dem in Hn Lond Erwähnten oder sonst laut anderer Quellen als Bestandteil Londoner Stadtrechts im 12. Jh. Anzunehmenden fehlt, bleibt dunkel.

6. **Benutzer.** Die *Libertas* hat die Ansprüche der City-Immunität im 13. bis 15. Jh. beeinflusst; *s. o.* I 673[a].

Lib Lond 1] *Vgl. Gl* London 34a. 38; Handel 16a; *s. u.* 9, 1. Eine privilegierte *Leuga* von drei Meilen Durchmesser umgibt Battle um 1115; Davis *EHR* 1914, 427. — Das Gewerbe wird in einem bestimmten Umkreis um eine Stadt herum gebannt in Freibriefen 12. Jhs.; Ballard *Brit. bor. char.* 168

Lib Lond 1, 1] *Gl* Markt 3; Ballard p. 197 über Zugangsfreiheit zum Markt

Lib Lond 2] *Ebd.* Gastung 3a. b; Königshof 11

Lib Lond 2, 1] *Ebd.* Eideshelfer 6. 28 (Bateson *Bor. cust.* I 47; der Sechsereid auch anderswo Ballard 137 f.); Sippe 20; Königsfrieden 4 f. 9; Königsdienst 6 ff.; Mannbusse 6. 10; Wergeld 16; Totschlag 7. 8. Der Plural *dominos* erklärt sich als 'Vassallitätsherr und Gerichtsherr'; *s. Gl* Gerichtsbarkeit 26c

Lib Lond 3] *Vgl. Gl* London 28

Lib Lond 3, 1] *Ebd.* 58; busslos 3; Strafgeldfixum 1a. 17; Wergeld 27

Lib Lond 4] *Ebd.* London 28. 45b c; Pfändung 17; Kronprozess 18; Gerichtsbarkeit 26 f. g. 39. a; Justizweigerung

Lib Lond 5] *Ebd.* London 24. 25; Husting 3; Vorladung 5a; Klage 14a ff.

Lib Lond 6] *Ebd* Erbgang 13; Vorkaufsrecht 3; Sippe 28; London 55; Ballard p. 69; Bateson *Bor. cus.* I 193. 210. II 61 und M. de W. Hemmeon *Burgage tenure in med. Engl.* [1913/14 als Buch ersch.] in *Law quart. rev.* 26 (1910) 344 f.

Lib Lond 7] *Ebd.* Jahr und Tag 5. a [zu Note [n]: Maitlands Aufsatz steht jetzt in *Collected papers* II 74]; Sunne 2; mündig 11a; krank 5; Krieg 3a; Ballard 71; Bateson II 62. 69

Lib Lond 8] *Ebd.* London 37. a ff.

Lib Lond 8, 1] *Ebd.* Einzelverkauf; Barchent [*fustagni* auch Schulte *Gesch. malt. Handels* I 140]; Fell 3

Lib Lond 8, 2] *Ebd.* Pfeffer 2; Kümmel; Ingwer; Alaun; Färberei; Lack; Baumwolle [*cotonum* zu a. 1380 Schulte II 108]; Weihrauch; Quarter

Lib Lond 8, 3] Zu *molle* zitiert H. Morf [freundl. Brief 15. Apr. 1915]: Godefroy *Dict. mole* 7, Ducange *molla* 1; er hält es für identisch mit *le moule* 'Klafter'. Davon *moler, moleor* 'Brennholzmesser'

Lib Lond 8, 4 ff.] *Ebd.* Seide; Tuch 4; Wachs; London 37. d

Lib Lond 9 f.] *Ebd.* 37 b. c; Handel 16a; *s. o.* 1; Frist 14c; Sunne 2. *Vgl.* Bateson II 166: *foranus non faciat forchep civi*

Lib Lond 10] *Ebd.* Zweikampf 15; Grundbesitz 15b

Lib Lond 10, 1] *Ebd.* Heer 3e; London 40. Beschränkung der staatlichen Wehrpflicht findet sich in manchem städtischen Freibrief; Ballard 90

Lib Lond 10, 2] *Ebd.* London 52; Stadt 11

O dass dem Menschen nichts Vollkommnes wird,
Empfind' ich nun
Goethe *Faust.*

Berichtigungen. [*S. o.* I S. lxii. II S. viif. 757f.]

Abkürzungen *s. o.* I S. xi, II S. ivf. 262; *dazu:* Gl = Glossar in II Teil 2.

Zu Band I.

S. xiv, Sp. 2, *vor* Z. 4 v. u. *setze:* Manchester: Rs
S. xv, Z. 16 *streiche* 24, 1
S. xxiv, Sp. 1, E Z. 8: erste Seite faksimiliert *Transac. Jew. hist. soc. of Engl.* 6 (1912) 24
S. xxxix, Sp. 1, Z. 8 *setze:* Rs, Manchester, Rylands library; *s.* III 282. 302. 309. 312. 340
S. lvii, Sp. 2, Z. 32f. und 37 *lies:* Iud Dei XI—XIV und Duel edierte Wilson, *vgl.* III 239f.
S. lix, Sp. 1, Z. 7 v. u. *vgl.* III 274
S. 5, Sp. 2, c. 44 *lies:* Auge schief[8] wird | c. 46 es Eine[2] W
S. 6, Sp. 2, c. 60 *lies:* jede[1] [Strieme mit]
S. 7, Sp. 2, c. 65, 1 *lies:* da dürfen Sippen[2]
S. 8, Sp. 2, c. 87 *lies:* und[1] [= oder]
S. 10, Sp. 2, c. 8, Z. 4 *lies:* Mann jedesmal[4] dem
S. 13, Sp. 2, c. 9ff. Rand *setze:* vgl. Ine 3—3, 2
c. 11 *lies:* in jener[1] verb.
S. 19, Sp. 3, c. 37 *lies:* Über Grafschaft
S. 31, Sp. 3, El. 13 *lies:* Der M. w. mit Willen[1] e. M.
S. 49, Sp. 2, c. 2 *lies:* B.[8] [als Besitz zu geniessen] z.
S. 61, Sp. 3, Z. 4 *lies:* m. gebe in dies [Bussgeld] hinein k.
S. 61, Sp. 3, c. 19 *lies:* hinleiht, dass der damit e.
S. 67, Sp. 3, c. 27, Z. 7 und 27, 1, Z. 4 *lies:* statt d.
S. 91, Sp. 3, c. 5 *lies:* das Gericht[surteil][4]
S. 96, Sp. 1, c. 18 *streiche:* *** *samt* Anm.
S. 105, Sp. 2, c. 35, 1, Z. 5 *lies:* Str. plus Höhe d. Sa.
S. 117, Sp. 2, c. 60, Z. 3 *lies:* zu z. vermag[4], s.
S. 129, Sp. 2, Z. 2 v. u. *lies:* der Wände[3] und
S. 135, Sp. 1, c. 12, Z. 4 v. u. *lies:* cognato *laut* Hn 10, 3
S. 155, Sp. 2, c. 6, 2, Z. 2 und 6, 3, Z. 1 *lies:* e. [gerecht getöteten] D. | c. 9, Z. 3. 8 *lies:* dem sollen ernannt werden
S. 157, Sp. 2, c. 12, vorl. Z. *lies:* o. ferner u.
S. 161, Sp. 2, c. 20, 1, Z. 4 und c. 20, 4, Z. 4 *lies:* Gerichtstätte
S. 165, Sp. 2, c. 25, Z. 1 *streiche:* [Grafschafts]
S. 171, Sp. 2, Z. 2 *setze* 6, 1 *vor:* wenn[8]
S. 173, Sp. 3, Z. 9 v. u. *lies:* Landgut [abhängig von] Bocland[11] oder
S. 177, Sp. 3, Z. 24 *lies:* alle ihn aufspüren[15]
S. 188, Sp. 1 ††† *lies:* ergänze *l'* [verlesen *-e* Ld]
S. 189, Sp. 2, c. 4 *lies:* Er. gebüsst [oder] auf B. sich eingelassen[5] und
S. 195, Sp. 2, c. 6, 1 *lies:* wie es [dort] zu Lande gilt
S. 203, Sp. 3, c. 6, 2 *lies:* liefere er i. zum G.
S. 209, Sp. 2, c. 2*a* *lies:* U. in j. Gerichtstätte[1] u.
S. 214ff. Latein ist Original; *s. o.* III S. 144
S. 217, Sp. 2, Z. 2 *lies:* -volk, so[2]weit an uns liegt, w.
S. 231, c. 6, 1 *lies:* statt in staatlicher Gerichtstätte[8]
S. 235, c. 4, 1 *lies:* und [Angegriffener dabei] l.[2] b., b. er Königsschutz-Bruch; *s. o.* III S. 165
S. 250, Sp. 2, c. 14 *lies:* der Wände und
S. 260, Z. 6 *streiche:* [8]
S. 261, Sp. 2, c. 3, 1: uns vorh.[8] | c. 6, 1 Rand: III Eg 1, 1
S. 262, Sp. 2, c. 2, 3 *lies:* unter Aufsicht des B.
S. 263, Sp. 3, c. 1, 1 *lies:* inn. d. Kirchenwände
S. 264, Sp. 3, c. 5, 1 vorl. Z. *lies:* dem [offenen] Lande
S. 265, Sp. 2, c. 11, 1 Rand *setze:* Ine 4
S. 274, Sp. 2, c. 9, Z. 4 *stelle um:* w. g. d. W. m. B.[5] zu
S. 278 * letzte Z. *setze dahinter:* D
S. 281, c. 2, 2 Rand: ebd. 14 | Sp. 3, c. 2, 3: K.wände
S. 283, c. 3a Rand *lies:* 4, 1 | zu 3, 2 *lies:* 5, 1 | Sp. 3, Z. 3 v. u. *lies:* dem [offenen] Lande
S. 324, letzte Z. *lies:* Gerichtsstätte gehört[8]
S. 326, letzte Z. *streiche:* [8] *über* 4
S. 332, Sp. 1, c. 30, 4 *streiche:* * Anm.
S. 339, letzte Z. *lies:* (um[8])
S. 379, Sp. 2, Z. 3 *lies:* M. i. schadet, r. s. v. s. Teilnahme d.
S. 379, c. 8, 2 Rand *setze:* ebd. 3, 2
S. 387, Sp. 3, c. 5, 2 *lies:* in. d. Siegels sch.
S. 388 **, ***, 389 †† *streiche:* Ende ä. St. *bzw.* Jü. St., Jü. Z.
S. 391, Sp. 2, Z. 4 v. u. *lies:* d.[6] [als Richter?] sitzt, aus
S. 406, Z. 4 *lies:* prediximus[a]
S. 427, Z. 4 v. u. *streiche:* gehört *bis* p. 23
S. 431 [24] episcopo; *o.* I S. xxv 'Et' Z. 9
S. 435 n. IV*g* Z. 4 *lies:* Lorica (über Verf. s. James in *Cambr. hist. Engl. lit.* I 68)
S. 443, Sp. 2, c. 6 *lies:* und die B.[4] [hierfür] em.
S. 446, Sp. 3, Anm. d *lies:* vgl. S. 447[d]
S. 447, Sp. 1, c. 4, 4 *lies:* Ðeos
S. 454, Sp. 2, c. 8 *lies:* wie er das Pflügen durch
S. 469, Sp. 2, c. 9 *streiche:* [2]
S. 470, Sp. 2, c. 7, Z. 2 *streiche:* [1]
S. 472, Sp. 2, c. 23, Z. 1. 2 *streiche:* [1]
S. 486 letzte Z. *lies:* ante[25] eum *ohne* [b]
S. 490[k] *lies:* vgl. ebd. 34
S. 493, Sp. 2[h] *lies:* So [*statt* Ob], da 5 £ Cnut | [i] *füge hinzu:* oder Kronpächtern des Justizertrags
S. 519, Sp. 3, c. 52, vorl. Z. *setze:* oder *kursiv*
S. 523, *Datum vor* Hn mon *lies:* 1100; *streiche:* 1101/3
S. 531, Z. 5 *emendiere:* immunditiis[c]

S. 532, Z. 7 v. u. *lies:* personarum[a]
S. 533[o] *lies* 6, 4
S. 534, Z. 3 v. u. *emendiere* forcias[w]
S. 540, Sp. 2, letzte Z. *streiche:* [a]
S. 541, Sp. 2, Z. 2 *lies:* castitate
S. 546[c], Z. 2 *lies:* 4, 3 *statt* 3, 4
S. 549, c. 5, 6 *lies:* pares[12] *mit Rs*
S. 554[ee] *lies:* wie 6, 1b
S. 556, c. 10, 3 *lies:* cognato[38]
S. 557 Rand links *streiche:* 11, 14*b*; *rücke* 11, 15 *eine Z. höher*
S. 561[31] *setze dahinter:* 'beides falsch'
S. 564, c. 32, 3 *lies:* infortiare
S. 565 *setze* c. 34, 1*a bis* nescivit *in Klammer*
S. 567, c. 38 *lies:* accreuit[25]
S. 569, c. 43, 9 *lies:* legem[37]; *setze Anm.* [37]: leges *Sc*
S. 570[i] *streiche:* Gegensatz *usw.*
S. 572, c. 49, 5 *lies:* faciat[46] [*nämlich der Herr*]
S. 576, c. 57, 5 *lies:* satisfaccioni habeantur *mit Rs*
S. 577, c. 58, Z. 2 *lies:* iu. que p.; *streiche:* [18]
S. 581, c. 60, 3, Z. 3 *emendiere* [ni]si de pl.[6]; *sreiche:* [a]
S. 584[h] *lies:* vgl. 66, 9*a*. 31, 8
S. 588, c. 70, 10 *lies:* Si quis de seruo liber factus occidatur . . . [*unvollendeter Satz.* 70, 10*a*] Omne
S. 590, c. 72, 2*b* letzte Z. Rand *setze:* = o. I 536, Sp. 2, letzte Z.
S. 596, c. 80, 6*a lies:* [38]al. qui ius h. *mit Rs*
S. 609, c. 93, 1 *lies:* sine[20] *mit Rs K*
S. 610, c. 93, 34[28] *lies im Text:* sint ad e. XV s.; Anm.[28]: XV s. e. *KCo Or*
S. 611, c. 94, 2*b*, Z. 1 *streiche:* [f]
S. 618[q] *streiche:* schon seit Cnut
S. 624[m], Z. 2 *streiche:* wie o. 15
S. 628, Sp. 1, c. 1, 1 *streiche:* [d] *samt Anm.*
S. 636, c. 11, 1 A 10 *lies:* illustre in suo regnabit[6] regno. Omnia
S. 637, c. 11, 1 B 4 *lies:* populi pulli ue. sunt[4]
S. 658, c. 32 C 1. 5. 6. 8 *bessere gemäss o.* III 349
S. 663, Sp. 2, c. 34, 2*e lies:* leges p.[28]

Zu Band II.

S. 5, Sp. 2 *zu* æfre: ~ælc 'jeder' I Cn 22, 3
S. 9, Sp. 1 *hinter* Z. 22: affuisse statt af~ Hn 66, 6b
S. 11, Sp. 1 *zu* aliesan: 3) 'gutmachen, zahlen für' Wi 14
S. 11, Sp. 3 *füge hinzu:* dom æfter dæde 7 medmung be mæðe VIII Atr 5, 2 = Had 10; ful friðian 7 feormian II Ew 4
S. 12, Sp. 1: liofran 7 laðran Af El 43; sare 7 saule EGu 10
S. 13, Sp. 3 *hinter* and *setze:* (10) 'nämlich' Af El 49 letzte Z.
S. 15, Z. 8 v. u. *zu* ar *setze:* falsch übs. venia s. d., misericordia II Cn 49 Q
S. 16, Z. 4 *setze:* 3a) gyld aræran 'Geld erheben' VI As 6, 3
S. 24, Sp. 3 *hinter* Z. 5 *setze:* bewarian 'bewahren' I Cn 26, 3
S. 27, Sp. 3, Z. 10 v. u. *setze:* griðbryce
S. 29, Sp. 1 *hinter* buton III b: 'aber, sondern' Becwæð 3, 1
S. 38, Sp. 2 *zu* condicere: 'Termin setzen' Hn 26, 1
S. 43 *zu* curia 1 *zitiere* Hn 40, 1. 51, 6
S. 45, Z. 36 *lies:* utware sta. Leistungspflicht
S. 45, Sp. 3 *hinter* cyðan: ersetzt durch bebeodan I As Pro
S. 45 Z. 8 v. u. d unorg.: andfencg Af 18 B
S. 55 *zu* dominus *setze:* 2) Eheherr Hn 45, 3
S. 62, Sp. 3, Z. 15 *lies:* V Atr Pro
S. 68, Sp. 2 *zu fatigatio:* 'Reisemühe' Lond ECf 32 B 13
S. 79, Sp. 2 *zu* forðcume *letzte Z.* 'wo Urteil zur Erfüllung k.'
S. 80 *zu* francplegium *setze:* 2) Haftung des Herrn; ~ius 'Bürge' Leis Wl 52 L | *hinter* frec *setze:* fredus Hn 90, 6*a*
S. 82, Sp. 3, Z. 15 *setze:* -friðland s. un~
S. 85, Sp. 2 *zu* gafolland *zitiere* Ine 42 H[14]
letzte Z. *zu* gan 7 *zitiere:* IV As 6, 5. III Atr 3, 1
S. 102 gewitnes 1a: 'behördliche Aufsicht' Af 37. 37, 1. 41
S. 104 gif letzte Z. seþe forsitte 7 ['wenn'] mon gerecce Hu 3
S. 110, Sp. 3, Z. 10 *streiche:* commendiren
S. 117, Sp. 1, Z. 16 *setze:* Horatius s. Or~
S. 121, Sp. 3 *zu* ierð Rect 21, 4 | *zu* ig- s. ieg-
S. 124, Sp. 2 *streiche:* informare n. 1 | *zu* infortiare: 'bestellen (Urteilfinder)' Hn 32, 3
S. 125, Sp. 1 *zu* inoperatum 'unbearbeitet (Holz)'
S. 125, Sp. 2 *zu* Instrumentalis: 7a) regiert von scyldig 4a
S. 125, letzte Z. *zitiere:* II Atr 9. 9, 1. Duns 8
S. 127 letzte Z.: iustitia 'Richter' fem. Hn 58[18]
S. 136, Sp. 3 *zu* lufu 2a *zitiere* VII Atr 4. 4, 1
S. 140 *zu* manerium *zitiere* Hn 55, 1a. 91, 2; 3; vgl. mansio
S. 142, Sp. 1 *zu* mannbot Lat.: wita domini Hn 79, 1c; dominationis emendatio 11, 1a
S. 150, Sp. 3 *vor* munte *setze:* munitio für 'mund' VI Atr 34 L
S. 160, Sp. 3, Z. 3 *setze:* -ofað s. beho~
S. 166, Sp. 1 *vor* onginnan *setze:* ongilde Ine Rb 56 H für ang~
S. 169, Sp. 2 *zu* oððe: 4a) 'indem nämlich' Ine 39
S. 172, Sp. 1 *hinter* pening *setze:* hinzuzudenken VI As 6, 2
S. 174, Sp. 3, n. 3 *zu* Plural sing. Bed.: s. gildscipe, hiwan, hyldað, mæg
S. 176, Sp. 1 *zu* praelatus *setze:* 1aa) von Unmündigen Hn 23, 2
S. 198 Z. 1 *setze:* singillatim für singula~ Hn 88, 17
S. 213, Sp. 1 *zu* totwæman *zitiere* I Cn 17, 2
S. 219, Sp. 2, n. 3, Z. 5 *streiche:* Wergeld M. 1, 1
S. 221, Z. 14 þeow falsch für þeof *setze* Af 9, 2 B[4]
S. 221, Sp. 3 *versetze* Z. 29 ealle þas þeode *hinter* Z. 10
S. 225, Z. 7 v. u. ne þe ma *zitiere* Af 8, 2 H
S. 226, Sp. 2 *vor* ufan *setze:* uele s. uwel
S. 247, Sp. 1, Z. 6 v. u. Deriv. *setze:* scyldwite
S. 249, Sp. 1 *hinter* he *setze:* 3 healfmarc (*s. d.*): 12 or
S. 264, Sp. 1 Abfindung n. 1a *lies:* 59, 27
S. 266, Sp. 1 *setze:* 5f) den Seewurf (s. d.) ohne Not
S. 274, Sp. 2 letzte Z. Vertrag mit Dänen s. Guthrum
S. 276, Sp. 3, Z. 5 *setze:* Altardiener s. Geistliche 3
S. 277, Z. 5 *zitiere* Geþyncðo 1. Grið 4
S. 285, Sp. 2, Z. 1 *streiche* | *ebd.* Z. 8 v. u. *setze* 1a) In Anklagezustand Befindliche nicht ins Gefolge (s. d. 19c) aufzunehmen
S. 286, Sp. 3, Z. 4 *setze:* oder Unmündiger Hn 23, 3
S. 288, Sp. 2, Z. 2 Arbeit heisst knechtisch VI Atr 22, 1 L, verdient Verknechtung (s. d. 8a) ab
S. 290, Sp. 2, n. 5 *setze:* als Asyl gewährend nennt neben *locum* auch *hominem* I Cn 2, 3 In

S. 292, Sp. 1 *hinter* Asyl *setze:* für fremde Seefahrer s. Schiff 8b
S. 295, Sp. 3, Z. 14 *setze:* Bank s. Gericht 7
S. 296, Sp. 2 *zu* Bastard Z. 3 *setze:* Ggs.: fullboren
S. 300, Sp. 1, n. 10b *lies* Bracton I 11, 1 fol. 7
S. 301, letzte Z. *zitiere:* Wi 26. VI As 1, 4. III Eg 7, 3 D. Grið 15
S. 302, Z. 4 v. u. *zu* n. 3 *zitiere* II As 1, 1; 5. II Cn 66 A
S. 303, Sp. 3, n. 13a *zitiere* Wl art 8a. Leis Wl 3 | *hinter* 15: Hl 2. 4 | *zu* 15a: Hu 6, 1 | *zu* 15b: III Em 6, 2
S. 304, Sp. 2 Beihilfe, Z. 8 *lies:* midwiste 'Teilnahme'
S. 305, Sp. 2 bescholtene, Z. 8 *setze:* exlegalitas | *zu* n. 2a: ~ war erstmalig Verurteilter I Atr 1, 5
S. 309, Sp. 1, n. 8n *zitiere* I Ew 1, 4. II As 9, 1. I Atr 1, 3 | Sp. 3 n. 13a: Ine 71
S. 310, Sp. 1, n. 4 *zitiere* Hn 92, 14
S. 311, Sp. 1 Bezirk, Z. 7 *setze:* Aufzählung c. a. 1200 Lond ECf 32 A 12
S. 313, Sp. 1 Billigkeit, Z. 2 *setze:* equitas nicht technisch IV Eg 2, 1 L
S. 314, Sp. 2, n. 5f *setze:* Er kann Nonnen-Heirat (Af 8) gest.
S. 318, Sp. 2, Z. 7 *setze:* Blut, Zauber damit II Cn 5, 1 Cons
S. 322, Sp. 2, n. 16, Z. 3 *zitiere* VIII Atr 23
S. 328, Sp. 2 Bracton schöpft auch II 26, 2 fol. 60b. III 32, 9 fol. 151 aus In Cn II 70 bzw. 76, 1. *a*
S. 329, Z. 17 *setze:* brennen s. Feuer
S. 331, Sp. 1, n. 5b *setze:* Ummauert sieht die Burg VI Atr 32, 3 L
S. 333, Sp. 3 *hinter* 5c *setze:* 5d) ~ der Barone 'erga [Cnut], quod [Dani] pacem haberent'; ECf 16, 1
S. 334, Sp. 1, Z. 8 v. u. *setze:* 7aa) ~ der Brautseite für Trauung; Wif 6
S. 337 Z. 6 *setze:* 6bb) ~ für jeden Knochensplitter 4 Pf. Leis Wl 10, 1
S. 338, Sp. 2, Z. 10 *setze:* 16a) Vgl. Amnestie 2. 4
S. 343, Sp. 1 *hinter* D *setze:* Dach s. Haus 1f.
S. 346, Sp. 1, Z. 2 v. u. *setze:* ~ nach Reichstagen s. Witan 10
S. 347, Sp. 1 Denalagu n. 1d: neben Ostanglien nennt sie II Cn 71, 2
S. 348, Sp. 1 *setze:* n. 11ll) dreifache Busse; s. d. 18 | Sp. 2, Z. 4 v. u. Depositum vgl. Anvertrautes, Seewurf
S. 349, Sp. 3, n. 6 *zitiere:* IV Eg 2, 2
S. 366, Sp. 3 eheliche Enthaltsamkeit *setze:* 2a) vor Abendmahl VI Atr 27, 1 L, auch Ps.-Theod. Poen. 44, 3 ed. Thorpe 301; and. Fränk. ebd. 282f. 311. 353. 371. 487
S. 369, Sp. 1, n. 2m: zur Ehe mit Nonne s. d. 12—13g.
S. 374, Z. 12 v. u. *hinter* 1a *zitiere:* I Atr 1, 2; *s. o.* III 147
S. 377, Sp. 3, Z. 15 *lies* Todesursache *s.* Absicht 8
S. 379, Sp. 1 *hinter* n. 13 *lies:* 'purgationem ex decimatione habeat' Cons Cn II 19, 2c
S. 382, Sp. 2, Z. 14 v. u. *setze:* Eidesvertreter s. Klageeid 5c. I Atr. 1, 2 = II Cn 30, 1
S. 384, Sp. 2 *zu* Eineid Z. 6 *setze:* so gegen Unfreie (s. d. 21e. i), im Gewährzug; s. Anefang 18
S. 385, Z. 19 *setze:* Einrede s. Gegenklage
S. 386, Sp. 1, n. 10E *setze:* des Einbruchs Leis Wl 15, 2
S. 389, Z. 15 v. u. *setze:* Erbantritt s. Besthaupt; Heergewäte
S. 391, Sp. 3, n. 13e *setze:* Primogenitur verrät I 674*l*
S. 392, Sp. 3, n. 2 *zitiere* II Cn 72, 1
S. 393, Z. 9 Ernte *setze:* vgl. Wb benrip, bedrip; Hn 91, 2
S. 394, Sp. 1 *zu* Erzbischof *setze:* 8a) Friedensbruch gegen Hauptkirche bringt ihm 3 £; I Cn 3, 2 G
S. 396, Sp. 3, Z. 4 *setze:* færbena s. Bauer 1n | Z. 6: Fahrhabe vgl. Grundbesitz
S. 397, Sp. 1 *vor* Falkner *setze:* Falk s. Jagd 5. 9a
S. 399, Sp. 1 *hinter* Fehde *setze:* Q fügt 'regis' zu 'exercitus', kennt also baroniales Heer II Cn 61
S. 400, Sp. 2, Z. 17: festermen s. II 333 n. 4b. 471. 485
S. 407, Sp. 3 *zu* Freiheitsberaubung *setze:* s. Ehrenkränkung
S. 408, Z. 13 *lies:* Kemble 771
S. 410, Sp. 2 *zu* Freizügigkeit n. 2: sie nehmen Amtmann, Schmied, Amme mit (die sonst also ohne ~); Ine 63
S. 410, Sp. 3 *zu* Fremde *setze:* s. Wb nigefaran; Gl Dorf 5b
S. 415, Sp. 1, n. 8a, Z. 3 *lies:* 7 der befriedeten Nordleute; s. o. III 153
S. 416, Sp. 1, Z. 24 *setze:* 12a) Klage darauf zwingt zum Eisenordal; Wl lad 3
S. 417, Sp. 2 *setze:* 12rr) zur Beibringung der Sippen-Eideshilfe Lond ECf 36, 1[29]
S. 418, Sp. 1 *setze:* Frömmigkeit s. Kirche | Sp. 3 Fuder s. Wb foðor | Fund s. Einfang, Schiffbruch 3ff.
S. 419, Sp. 2, n. 3b, Z. 3 *füge ein:* s. Gefolgsadel 4d; Thegn 9a | Sp. 3 Z. 11 v. u. *setze:* laut gleichzeit. Synode; Texte Altengl. Lit. ed. Brotanek 27. 132
S. 422, Sp. 2 *vor* Gedinge *setze:* gedalland s. Gemeinheit 8 | *hinter* Gefährdeeid *setze:* Vgl. ferner Haftung 4c. f. 6; Fremde 12c; Anvertrautes 2a. 3. 6; Anefang 9. 16d. e; Zehnerschaft 26d; Begünstigung 13a—16
S. 425, Sp. 1, n. 8 vgl. Anklagezustand 1ff.; Fremde 7. 11ff.
S. 431, Sp. 1 *hinter* Gegenklage: vgl. Notzucht 4b
S. 432, n. 1 *zitiere* Wi 19
S. 435, n. 27d *füge hinzu:* über Heiligenfeste Cn 1020, 19
S. 437, Sp. 3 *hinter* 6a *setze:* dass dem Befehle an Geistliche Strafdrohung fehlt, erlaubt wohl, Geistl. Gericht anzunehmen für Ine 1
S. 438, letzte Z. *füge hinzu:* Mass u. Gewicht, Mord; s. Bischof 9c. l
S. 442, Sp. 2, Z. 1 *setze:* 5a) Geleitsmann z. Spurfolge s. d. 4
S. 450, Z. 11 *zitiere:* Af 34; land 'Gerichtssprengel' III Atr 10 | Sp. 2, Z. 18 v. u. *streiche die Verwirrung von* hegan 'machen' mit hegian 'einhegen'
S. 457, Sp. 2, Z. 7 *setze:* 11bb) Strafgeld für Begünstigung und Konfiskation des ungesetzlich Getauschten bezieht (Grund)Herr II As 1, 5 (10)
S. 461, Sp. 1, n. 29 *setze:* Dass auch Adels Hintersassen unter Hundred, hält zu betonen für nötig II Cn 31a
S. 462, Sp. 1 *hinter* n. 34 *setze:* Königs Thegn (s. d. 16) nicht unter privater ∾
S. 463, Sp. 1, n. 39a *zitiere:* In Cn III 48f. Lib Lond 4, 1
S. 464, Sp. 1, Z. 9 v. u. *bessere:* I Ew 2f. = II 1, 2f.
S. 465, Sp. 2, Z. 7 v. u. *setze:* $^1/_3$ Zoll; Rein, Massbez. Engl. 4. 22
S. 468, Z. 1 *setze:* Den Schluss kündigen an I. III. VI As. IV Eg. V—VIII Atr. V 35, 1. | *Zu* n. 8f.: Rhetorische Frage I Cn 22, 4. ApAGu 8. Grið 27. | *Zu* 9g: Motive IV Eg 2, 2
S. 470, Sp. 1, n. 16c: Gesetzgebung Königspflicht X Atr Pro

S. 471, Sp. 1, n. 22d: für Königs Lebzeiten gilt Würde und Huld für Untertanen; IV Eg 2a. Cn 1020, 2. 5. | *Zu* n. 23: Jedes Gesetz betrifft nur Einzelstoff, keines will alles Recht kodifizieren

S. 479, Sp. 2, letzte Z.: Königsrichter erlaubt den vorschnell begrabenen Ermordeten auszugraben; Hn 92, 12

S. 481, Sp. 3, Z. 2: Stadt und Grafschaft zahlt monetagium; CHn cor 5

S. 483, Sp. 1 *setze:* n. 9aa) Grafschaftsgericht unter Handfrieden, dessen Bruch Kronprozess; ECf 13

S. 484, Sp. 2 *setze:* n. 1d) Grundbesitz von Fahrhabe scheidet I Ew 2, gegen 1

S. 486, Sp. 2 *zu* Haar: Gegen überflüssiges eifert Synode 1102; Quadr II 8, 1

S. 487, Sp. 3, n. 6. Vgl. Unfrei 17a

S. 488, Sp. 1 *setze:* n. 7i) Haftung für erbetenen oder gemieteten Hilfsarbeiter Hn 88, 9

S. 489, Sp. 2, Z. 2: S. Waffenzücken 3; Ggs. ist 'Vollbruch' mit Lebensverlust Had 4

S. 495, Sp. 2 *setze:* n. 3aa) Wer lügnerisch rechtlichen Erwerb heimgebrachter Fahrhabe behauptet, verliert Leben und Vermögen; IV Eg 11

S. 502, Sp. 3, Z. 12 Von Hehlerei-Verdacht reinigt der Eid ECf 38, 3

S. 503, Sp. 3 *hinter* Heilige. Ihren Kult schärft der Pfarrer ein; Cn 1020, 19

S. 523, Sp. 1 *vor* Ine *setze:* Indizien s. Beweismittel 4

S. 524, Sp. 2, Z. 16 v. u. *bessere* Kemble 707

S. 529, Sp. 3, Z. 8 v. u. *ergänze:* Deutsche 2a

S. 536, Sp. 2 *füge ein:* 5b) Almosen zur Landesbusse (s. d. 1b) überwacht Pfarrer und Vogt

S. 538, Sp. 2 *zu* Kirchengebäude: dies beaufsichtigen 'æditui'; Af 5, 1 Q

S. 539, Sp. 3 *setze:* 3a) 'cirican ealdor' überwacht Asyl; Af 5, 2

S. 542, Sp. 2 *setze:* 3d) Klerus, intertribal in Bildung, Interesse und oft Herkunft, fremdenfreundlich und zum Vergleichen fähig, fördert Englisches Einheitsrecht

S. 545, Sp. 1 *hinter* 7b *zitiere* ECf 22, 1; 3

S. 547, Sp. 3 *hinter* Kleidung: ausschweifende 1102 durch Synode verboten; Quadr II 8, 1

S. 548, Sp. 2 Knie *setze:* 'genuflectentes' Untertanen; Kemble 1294

S. 551, Sp. 1, Z. 13: *vgl.* Bote 1e. 2

S. 552, Sp. 1 *zu* 9 *zitiere:* Hn 52, 3

S. 554, Sp. 1 *hinter* Königspflicht *setze:* Kronland und Reichsgrenze herzustellen fordert Krönungseid; s. d. 8

S. 555, Sp. 2 Königsschutz Z. 2 *setze:* dryhtenbeag | Sp. 3, n. 5: IV Atr 4, 1

S. 559, Sp. 3 *zu* Kranke 2 *zitiere* VI Atr 52

S. 563, Sp. 2, Z. 1: *vgl.* Fremde 4; Gericht 26 | *Zu* Kuss *vgl.* Kreuz 1

S. 566, Sp. 2 *zu* Landrecht: 'statuta iuris civilis' übs. Wulfstan VI Atr 8, 1

S. 567, Z. 5 v. u. *hinter* A *setze:* Mannschaft, Vassallität

S. 569, Z. 15 v. u. *hinter* Leugnung: s. Geständnis

S. 570, Sp. 2, n. 5a *lies:* Kemble 877

S. 573, Sp. 2, Z. 2 *setze:* Jagd s. o. 22 | Z. 8 Markt s. o. 29ff.

S. 575, Sp. 1, Z. 7 v. u. *setze:* Reichsrat 6 | mähen s. Heu

S. 576, Z. 2 v. u. *hinter* 10 *zitiere:* Lib Lond 2, 1

S. 578, Sp. 1 *hinter* manor *setze:* mantal s. Zehnerschaft 6c

S. 579, Sp. 2 *zu* Mass Z. 5: über wyrhta: o. III 79 Z. 2

S. 580, Sp. 1 *vor* Meile *setze:* Mehrheit s. Majorität

S. 581, Z. 4: vgl. Gewissen 5

S. 585, Sp. 1 *zu* missus: vgl. Grafschaftsgericht 6a

S. 587, Sp. 2, Z. 9 v. u. *setze:* clancula occisio II Cn 64 Cons

S. 590, Sp. 1, n. 14 *zitiere:* Synode 1102 Quadr II 8, 1

S. 591, Sp. 3, n. 8 *zitiere* II As 14. 14, 2

S. 593, Sp. 3, n. 5d: vgl. Königsfrieden 9

S. 595, Sp. 1, Z. 4 v. u. *setze:* vgl. Standesgenossen 7a. 10

S. 601, Sp. 2, Z. 8 *setze:* Orakel s. Los 1a; Ordal 2; Verstümmelung 4b

S. 602, Sp. 1, n. 7E, Z. 1 *zitiere* Iud Dei I 23, 1[d]; *dahinter* F. Material des Kessels; G. Mass des Weges nach Prüflings Fuss; H. Weihwassertrinken durch Umstand I 404[a]

S. 603, Sp. 3 *setze:* 23c) Durch Ordal beweist man Notwehr Hn 80, 7b, Verwandtschaft 92, 13

S. 604, Sp. 2, n. 32 *zitiere:* Ine 37. II Cn 32

S. 607, n. 6a, Sp. 2, Z. 1: ~ im Beweis Hu 6, 1 | Z. 2 v. u.: identisch mit Königsgericht Hn 9, 10a

S. 608, Sp. 2, Z. 5 *setze:* Personifikation s. Todesursache; Tierstrafe; Baum 4; Sprichwort 2; Haftung 2a. 4g

S. 611, Sp. 3 *setze:* 5a) Selbstverpfändung s. Verknechtung 4g. 8

S. 612, Sp. 2 *setze:* 4c) Den Gutsvorrat pfändet, wo der Herr das Murdrum nicht zahlt, Hn 91, 2

S. 617, Sp. 1 *zu* Pilgerfahrt n. 4 *zitiere* Hn 73, 6

S. 620, Sp. 1, n. 5 *füge hinzu:* Haftung 6c | n. 6b) Priorität der Klage auf Kapitalverbrechen s. d. 6

S. 621, Sp. 2, Z. 14 *füge hinzu:* das Hundred Hn 29, 2

S. 625, Sp. 2, Z. 21 *setze:* G. Bescholtener (s. d. 10a) 'bicge lah'

S. 627, Sp. 2, Z. 12 *setze:* 4b) S. ECf Pro *f* und III 343 | Sp. 3, n. 4b *zitiere* Leis Wl 2

S. 629, Sp. 1, Z. 6 v. u. *füge hinzu:* und Wahl zu höchsten Reichsämtern; Lond ECf 32 B 1

S. 630, Sp. 1 *setze:* 4d) Erleichtert durch Kläger; s. Beweis 4 | Sp. 3, drittletzte Z. *setze:* 8a) Richter amtlich eingreifend auf Verdacht ECf 23, 4

S. 631, Sp. 2 *zu* Rind: 2a) 2 Rinder Abgabe von 10 Hufen; Ine 70, 1

S. 633, Sp. 2, n. 10b, Z. 4 *lies* 35 | *hinter* rund *setze:* Rune s. o. II 141, Z. 3

S. 634, Z. 7 v. u. *setze:* Schadenstiftung s. Haftung 2

S. 639, Sp. 2, n. 8c *bessere durch* III 153, Sp. 1, Z. 7. Erkl. 7

S. 641, vorl. Z.: für mund setzt munitio VI Atr 35 L

S. 645, Sp. 1, Z. 6 v. u.: beim Ordal s. I 387 c. 4, 3

S. 646, letzte Z.: Für die Seelen Lebender gibt Gesetze Ine Pro. I Em Pro. IV Eg 15, für Verstorbene empfiehlt Kirchenbesuch I Cn 2 G

S. 650, n. 13d *zitiere zu* doppelt: Hn 51, 4 | Sp. 3 *zu* sieben: 7a) ~ Horen s. d.

S. 654, Sp. 1, n. 21, Z. 3 *setze:* oder Murdrums bezichtigt (Hn 92, 3a)

S. 655, Sp. 1 *hinter* 27a *zitiere:* Hn 88, 16 | *zu* 28: II Cn 73a

S. 657, Sp. 1 *zu* 5. 6 *zitiere* VIII Atr 17 | *zu* 6b Tuchverzollung Sonntags IV Atr 2, 3 | letzte Z. *zu* Sprichwort: Beowæð 3, 2

S. 659, Sp. 2 *zu* Stadt n. 1: Prägung der Münze (s. d. 8) bindet II As 14, 2 an *burh*, Atr an *port*

S. 662, Sp. 2, Z. 1 *setze:* 17c) Niedriges Strafgeldmaximum lockt Neusiedler; s. Misericordia 11b

S. 663, Sp. 2, n. 4, Z. 4, Reitpferd-Besitzer und Unberittene VI As 5

S. 664, Sp. 2, Z. 8: Der Immune büsse gleich hoch wie andere Hn 24, 3

S. 666, Sp. 1 *hinter* Stand *setze:* 22) Geistliche s. d 11; Altarbusse 4 | Sp. 2, Z. 11 v. u. *setze:* Statthalter s. Reichsverweser | Sp. 3, Z. 15 Steinwerfen gegen Tür und Fenster s. Heimsuchung 5a | Z. 12 v. u.: s. Wb. auxilium

Sp. 667, Sp. 2, Z. 1 *setze:* 7d) Londoner (s. d. 39) frei von Dänengeld und Scot

S. 668, Sp. 1, n. 2, Z. 4 *setze:* und 'emendatio' ECf 23, 2a

S. 670, Sp. 2, n. 13, Z. 4 *zitiere:* CHn cor 8. Wl art retr 17

S. 677, Sp. 2 *vor* Tasche *setze:* tallagium s. Steuer 8a

S. 681, Sp. 3 *hinter* 9a *setze:* s. Gefolgsadel 4d

S. 685, Sp. 1, Z. 3 v. u. *vgl. auch:* Hingerichtete

S. 686, Sp. 2, Z. 8 *setze:* Gefolge (s. Vassallität 21)

S. 692, Sp. 3, Z. 3 *setze:* vgl. Ehebruch 6

S. 696, Sp. 2, Z. 2 *setze:* unfreien Herd ergibt II Eg 2, 2

S. 697, vorl. Z. *zitiere:* II As 25

S. 698 *setze zu* n. 7: s. Kirchenpfennig 8 | *zu* n. 15 Ordal 32 | *zu* 18 s. Rechtsweigerung 5 | *zu* n. 25 s. Schutz 4ff.

S. 699, Sp. 1 *zu* Untertaneneid s. Mannschaft 2c

S. 704, Sp. 2, Z. 10 *setze:* utware s. o. II 232 | Sp. 3, n. 5 s. o. III 351, Sp. 1, Z. 4 v. u.

S. 709, Sp. 2, Z. 3 v. u.: vgl. o. III 18, Z. 5 v. u.; 143, Sp. 2, Z. 21 v. u.

S. 716, Sp. 1 *zu* Vertreter *setze:* 1bb) im Klageeid; s. d. 5 | Sp. 1, letzte Z. s. Vassallität 13; Grundbesitz 15c 1ff) für beklagte Grafschaft und Hundred (s. d. 21a. b) fungiert ein dortiger Baron

S. 717, Z. 13 v. u. *setze:* Vielweiberei s. Konkubinat 6ff.; Unzucht 6b; Ehebruch 2—5

S. 718, Z. 2 *setze:* 3b) 4 Vertreter des Dorfs; s. d. 8d

S. 721, Sp. 2, n. 13 *setze:* vgl. Herrschaftsgut 5

S. 723, Sp. 2, Z. 7 v. u. *setze:* Volksfrieden s. Frieden 1. 5

S. 725, Sp. 1, Z. 4 v. u. *setze:* vgl. Exkommunikation 11d

S. 727, Sp. 3, Z. 3 *setze:* Geistlichen (s. d. 29g; Northu 37) sind Waffen in Kirche verboten. 12) Vgl. Entwaffnung

S. 734, Z. 11 v. u. *setze:* 30tt) Raub II Cn 63

S. 736, Sp. 1 *setze:* 6a) Gesetz gegen Notzucht (s. d. 11); gegen Blutrache (Ann. Cadom. 1074; Ann. Agsax. 1086; Freeman Norm. conq. IV 844); Treuga Dei s. d. 2—b

S. 736, Sp. 2 *zu* Wilhelm II. Z. 2 'Rufus' s. III 314 letzte Z.

S. 743, Sp. 3, n. 2, Z. 1 *streiche:* so bei Fleta [E. Mayer *Hundertschaft* 65 [87]]

S. 751, Z. 7: vgl. Klage 7

S. 751f. *zu* Zeugen n. 6. 15: vgl. Eid der Kaufzeugen 7b

S. 754, Sp. 1 *vor* Zunge *setze:* Zunft s. Genossenschaft 15

S. 755, Sp. 3 *setze:* 13bc) Ordal leistet jeder Täter trotz gemeinschaftlicher (s. d. 5) Missetat

Zu Band III.

S. 3, Erkl. 1: *dæg* 'Lebzeiten' Brandl *Gesch. Altengl. Lit.* 165

S. 20, Z. 9 v. u. *stelle um:* zwei A. b., erstens d.

S. 38, n. 34, Z. 20 *hinter* Nachw.: vgl. seinen Boethius I c. 17

S. 109, Sp. 1, Z. 17 v. u. *Buchst.* Herr be- *gehören vor* Z. 18 v. u.

S. 166, Z. 7 v. u.; 167, Sp. 2, Z. 4. 11 Zu Wulfstans Anteil an V. VI Atr und der Zeit nach 1003: Über kanon. Verbot der Verwandtenehe (VI 12) befragte er Ælfric; darauf antwortet 1003 *Hirtenbrief Ælfrics* ed. Fehr 222. — Eine Synode kurz vor 1001 führte Fasten zu Marienfesten (s. d. Gl 6) ein; *ebd.* 33[f]

S. 184, Sp. 3 zu VIII Atr 30: *hieraus schöpft* Interpolator von *Hirtenbr. Ælfrics* ed. Fehr 140

S. 204, Sp. 2, Z. 7 v. u. *bessere:* Wl 42f.

Si quid novisti rectius istis,
Candidus imperti; si non, his utere mecum!
Horat. *Epist.* I 6, 67.

Buchdruckerei des Waisenhauses in Halle a. d. S.

